Mähdrescher S760, S770, S780, S785, S790 und HillMaster™

(Seriennr. 120000 -)

JOHN DEERE

BETRIEBSANLEITUNG

Mähdrescher S760, S770, S780, S785, S790 und HillMaster™

OMHXE150117 AUSGABE J9 (GERMAN)

John Deere GmbH & Co. KG
John Deere Werke Zweibrücken
Europäische Versionen
PRINTED IN U.S.A.

Einleitung

Vorwort

DIESE BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCHLESEN, um sich mit der korrekten Bedienung und Wartung der Maschine vertraut zu machen. Geschieht dies nicht, können Verletzungen oder Maschinenschäden die Folge sein. Dieses Handbuch und die Warnschilder an der Maschine sind möglicherweise auch in anderen Sprachen erhältlich (zur Bestellung John Deere Händler aufsuchen).

DIESE BETRIEBSANLEITUNG GEHÖRT ZUR MASCHINE und muss bei einem Weiterverkauf dem Käufer der Maschine ausgehändigt werden.

Die MASSEINHEITEN in diesem Handbuch sind als metrische und US-Maßeinheiten angegeben. Nur die richtigen Ersatz- und Befestigungsteile verwenden. Für metrische Befestigungsteile und Zollbefestigungsteile sind spezielle metrische Schlüssel bzw. Zollschlüssel erforderlich.

DIE BEZEICHNUNGEN “RECHTS” UND “LINKS” beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Fahrzeugs.

DIE PRODUKT-IDENTIFIKATIONSNUMMERN (PIN) an der entsprechenden Stelle der Abschnitte “Technische Daten” oder “Produkt-Identifikationsnummern” eintragen. Bitte alle Ziffern genau notieren. Im Falle eines Diebstahls können diese Nummern eine wichtige Hilfe für die Fahndung sein. Außerdem benötigt der John Deere Händler diese Nummern zur Bestellung von Ersatzteilen. Es ist ratsam, diese Nummern auch noch an einer anderen sicheren Stelle zu notieren.

VERÄNDERUNG DER KRAFTSTOFFEINSPRITZMENGE über die vorgeschriebene Höchstgrenze oder andere unstatthafte Leistungserhöhungen der Maschine bewirken ein Erlöschen der Garantie.

VOR AUSLIEFERUNG DER MASCHINE hat Ihr Händler eine Inspektion durchgeführt. Eine Nachverkaufsprüfung nach den ersten 20 bis 50 Betriebsstunden sollte vom Händler vorgenommen werden, um optimale Leistung zu gewährleisten.

DIESER MÄHDRESCHER IST AUSSCHLIESSLICH für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen oder gleichgearteten Arbeiten gebaut (“BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH”). Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden oder Verletzungen haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer. Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

DIESER MÄHDRESCHER DARF NUR von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten. Eigenmächtige Veränderungen an diesem Mähdrescher schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

GEBRAUCHTE PRODUKTE REGISTRIEREN. Wenn gebrauchte John Deere Produkte bei einem autorisierten John Deere Händler gekauft wurden, hat der Händler eine Aktualisierung der Garantieregistrierung vorgenommen und weitere Informationen sind von Ihrer Seite nicht erforderlich.

Wenn John Deere Produkte auf einer Auktion, bei einer Handelsfirma oder einem Landwirt gebraucht gekauft wurden, bitte jetzt eine Registrierung vornehmen. Die Firma John Deere und die John Deere Händler legen großen Wert auf die Sicherheit und Zufriedenheit ihrer Kunden. Ihr örtlicher John Deere Händler verfügt über die optimale Ausrüstung und ist bestrebt, Ihnen einen hervorragenden Kundendienst für Ihre Maschine zu bieten. Bitte geben Sie detaillierte Informationen zu Ihrem Produkt und Ihre Adresse online auf der landesspezifischen John Deere Website ein. Dann den gewünschten Händler auswählen; Sie erhalten einen Rabattgutschein für den Kauf von John Deere Teilen, die zu einer Preisermäßigung berechtigen.

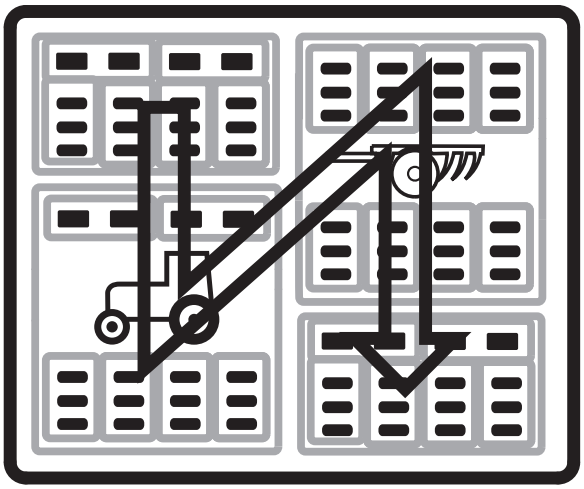
OUO6075,000174F-29-31JAN14

Eine Mitteilung an unsere Kunden

Wir bedanken uns für das Vertrauen, das Sie uns durch den Kauf dieser Maschine entgegenbringen. Vor der Herstellung dieser Maschine wurden zahllose Stunden darauf verwendet, durch sorgfältige Gestaltung und Prüfung höchste Leistung sicherzustellen. Um maximale Leistung zu erhalten, ist es unerlässlich, die Maschine entsprechend den Anweisungen in dieser Anleitung zu betreiben.

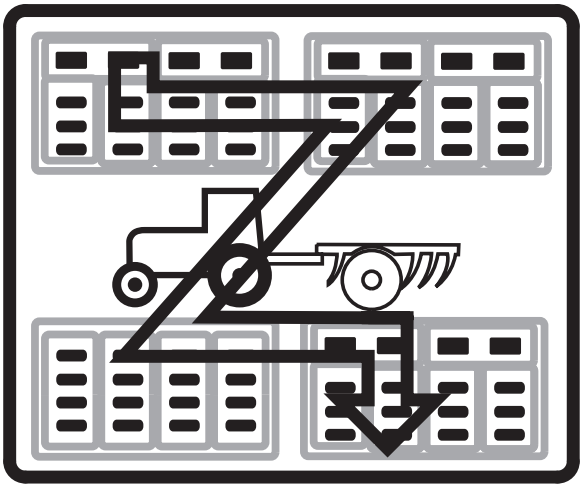
Die Informationen in dieser Anleitung sind in Abschnitte unterteilt. Die Abschnittsbezeichnungen sind im Inhaltsverzeichnis und oben auf jeder Seite vermerkt. Jeder Abschnitt verfügt über eine eindeutige Nummer und Seitenzahl. Spezifische Informationen innerhalb jedes Abschnitts sind in Themen unterteilt, die durch Überschriften in fetter Schrift gekennzeichnet sind.

Die Themenüberschriften sind im Inhaltsverzeichnis gelistet. Hier finden Sie auch die Abschnittsnummer und die Seitenzahl, auf der das Thema eingeleitet wird. Auf die Themen und weitere Informationen zu jedem Thema wird auch im Index mit Abschnitt und Seitenzahl verwiesen.



A100767—UN—07JUN18

Die Themeninhalte verlaufen linksseitig und dann über die rechte Seite jeweils von oben nach unten. Dies wiederholt sich auf der nächsten Seite. Vor jedem Textabschnitt finden Sie eine dazugehörige Abbildung.



A100768—UN—07JUN18

Der Textfluss teilt sich gegebenenfalls sowohl vor als auch nach den Abbildungen und Tabellen, wenn diese sich über eine ganze Seite erstrecken.

Diese Anleitung sollte immer dann zu Rate gezogen werden, wenn Informationen benötigt werden.

Nochmals vielen Dank für den Erwerb dieses Gerätes.

OUO6075,00049D4-29-08JUN18

Emissionsleistung und Manipulation

Betrieb und Wartung

Der Motor und das zugehörige Abgasreinigungssystem müssen gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch betrieben, verwendet und instandgehalten werden, damit die Emissionsleistung des Motors innerhalb der für die Kategorie/Zertifizierung des Motors geltenden Vorgaben bleibt.

Manipulation

Eine bewusste Manipulation oder unsachgemäße Verwendung des Abgasreinigungssystems ist unzulässig, insbesondere das Deaktivieren oder die Nichtverwendung eines EGR-Systems (Abgasrückführung) oder eines DEF-Dosiersystems. Durch jegliche Manipulationen am Abgasreinigungssystem des Motors werden die EU-Typgenehmigung und relevante emissionsbezogene Gewährleistungen ungültig.

DX,EMISSIONS,PERFORM-29-12JAN18

Typenbild

H115702—UN—31AUG15
OUO6075,000413D-29-31AUG15

Inhalt

Seite

Sicherheitseinrichtungen
Sicherheitseinrichtungen der Maschine 05-1

Sicherheit
Warnzeichen erkennen 10-1
Signalwörter verstehen 10-1
Sicherheitshinweise beachten 10-1
Fahren der Maschine 10-2
Befähigung des Fahrers 10-2
Straßenverkehrsordnung beachten 10-2
Betriebssicherheit der Maschine überprüfen 10-2
Keine Mitfahrer und Kinder auf der Maschine 10-2
Zusatzgewichte für sichere Bodenhaftung 10-3
Straßentransport mit angebautem Erntevorsatz 10-3
Berührung mit elektrischen Leitungen vermeiden 10-3
Abstellen der Maschine 10-3
Für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen 10-4
Sicherer Umgang mit Kraftstoff—Brände vermeiden 10-4
Vorbereitungen für den Notfall 10-4
Sicherer Umgang mit Startflüssigkeit 10-4
Im Brandfall 10-5
Risiken durch statische Elektrizität beim Tanken vermeiden 10-5
Schutzkleidung tragen 10-6
Abstand zu Erntevorsätzen halten 10-6
Hände von den Messern fernhalten 10-6
Sicherheitsbeleuchtung und -einrichtungen verwenden 10-6
Sicherheitsgurte verwenden 10-7
Sitzheizung und Sitzbelüftung 10-7
Beifahrersitz (für Schulungszwecke) 10-7
Sicherer Transport des Mähdreschers mit Schneidwerk 10-7
Entlaufen der Maschine oder unerwartete Bewegungen verhüten 10-8
Sicherheit bei Wartungsarbeiten 10-8
Schweißarbeiten in der Nähe von elektronischen Steuereinheiten 10-8
Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen 10-9
Hitzeentwicklung im Bereich von Druckleitungen vermeiden 10-9
Kontakt mit beweglichen Teilen vermeiden 10-9
Sichere Reinigung des Korntanks und Beseitigung von Verstopfungen 10-10
Vorsicht bei sich drehenden Antriebswellen 10-10
Alle Schutzabdeckungen und Schutzvorrichtungen anbringen 10-10
Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten 10-10
Hochdruckkraftstoffsystem nicht öffnen 10-11

Seite

Sichere Wartung von Druckspeichersystemen 10-11
Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten 10-11
Empfehlungen für Reifen beachten 10-12
Sichere Wartung der Reifen 10-12
Außerbetriebsetzung — Ordnungsgemäße Wiederverwertung und Entsorgung von Flüssigkeiten und Komponenten 10-12
Sichere Wartung des Kühlsystems 10-13
Entfernen von angesammelten Erntegutrückständen 10-13
Maschine unfallsicher unterbauen 10-14
Zubehör sicher lagern 10-14
Sichere Wartung der Antriebsriemen 10-14
Sicherer Umgang mit elektronischen Komponenten und deren Halterungen 10-14
Verletzungen durch Unfälle beim Rückwärtsfahren vermeiden 10-15
Notausstieg 10-15
Sicherer Umgang mit Batterien 10-15
Sichere Reinigung des Abgasfilters 10-16
Von der heißen Abgasanlage fernbleiben 10-17
Alarmsystem für sich drehende Komponenten 10-17
Fahreranwesenheitssystem 10-17
Warnhinweis – AutoTrac™ erfasst 10-18
Achtungshinweis – System-Neustart 10-18
Achtungshinweis – Softwareinstallation 10-18
Achtungshinweis – Zurücksetzen des Systems 10-18

Warnschilder
Warnbildzeichen 15-1
Sicherheitsaufkleber ersetzen 15-1
Betriebsanleitung 15-1
Reparatur und Wartung 15-1
Sicherheitsgurt 15-2
Feststellbremse 15-2
Hydrauliköl und Gas unter Druck 15-2
Druckspeicher 15-2
Berührung mit niedrig hängenden elektrischen Leitungen vermeiden 15-3
Korntank 15-3
Notausstieg 15-3
Aufstiegsleiter für Kabine/Plattform 15-3
Zusammenstöße mit anderen Fahrzeugen vermeiden 15-4
Zwillingsräder (falls vorhanden) 15-4
Sicherungsbügel des Schrägförderers 15-4
Schutz des Schrägförderers 15-4
Hydrauliköl und Gas unter Druck 15-5
Wartungsklappen des Schrägförderers 15-5
Pendelrahmen des Schrägförderers 15-5

Fortsetzung nächste Seite

Originalanleitung. Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben in dieser Publikation entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Änderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.

COPYRIGHT © 2019
DEERE & COMPANY
Moline, Illinois
All rights reserved.

Seite

Linker Schutz 15-5
Reinigungstüren des Korntanks 15-6
Elektrisch klappbares Entleerrohr (falls vorhanden) 15-6
Batteriekasten 15-6
Hydrauliköl und Gas unter Druck 15-6
Druckspeicher 15-7
Wartungsklappe des Dreschwerks 15-7
Weggeschleuderter Schmutz des Häckslers 15-7
Weggeschleuderter Schmutz des Häckslers (Fortsetzung) 15-7
Häckslerräumschilder 15-8
Weggeschleuderter Schmutz des Streuers 15-8
Sperre für Spreuverteiler 15-8
Hintere Aufstiegsleiter und Wartungsplattform 15-8
Brände vermeiden 15-8
Korntank 15-9
Hydrauliköl und Gas unter Druck 15-9
Druckspeicher 15-9
Kühlsystem 15-9
Abstand zum Korntank halten 15-10
Abstand zur Körnerfüllschnecke halten 15-10
Laser des Überkehrelevator-Sensors 15-10
Tür des rotierenden Kühlersiebs und Kühlerlüfter 15-10
Korntank-Füllschnecke 15-11
Körnerelevator 15-11
Steinfangmulde 15-11
Hydrauliköl und Gas unter Druck 15-11
Druckspeicher 15-12
Schutz des Schrägförderantriebs 15-12
Verriegelung für Zuführblech des Schrägförderers 15-12
Anlasser 15-12
Abgastemperatur (Final Tier 4/Stufe V) 15-13
Luftkompressorsystem (falls vorhanden) 15-13
Behälter des Druckluftkompressors (falls vorhanden) 15-13

Fahrerplattform
Radiotypen (Option) 20-1
Nachträglich eingebaute Radios 20-1
Radio für lokale Frequenzen programmieren 20-1
Radiobedienelemente 20-2
Antenne 20-2
Kommunikation/CB-Funk-Verdrahtung 20-2
Kommunikation/Einbau eines CB-Funkgerätes 20-3
Kabinenleiterstellungen 20-4
Feuerlöscher (Europa) 20-5
Feuerlöscher (Australien und Neuseeland) 20-5
Feuerlöscher (eurasische Wirtschaftsunion) 20-6
Anbauort für Feuerlöscher 20-6
Handläufe und rechte Leiterplattform 20-7

Wartung während der Einlaufzeit
Einfahren des Motors 25-1
Einstellung der Riemenantriebe – Nach den ersten 50 Betriebsstunden 25-3
Prüfung während der Einlaufzeit innerhalb der ersten 100 Betriebsstunden 25-4
Wartung nach den ersten 100 Betriebsstunden in der Einlaufzeit (Tier 2/ Stufe II) 25-4

Seite

Wartung nach den ersten 400 Betriebsstunden (Final Tier 4/Stufe V) 25-4

Vorstart-Prüfungen
Motorölstand 30-1
Hydrostat-/Hydraulikölstand 30-2
Kühlmittelstand 30-2
Kraftstoffsystem 30-3
Be- und Entlüftung des Kraftstofftanks 30-4
Be- und Entlüftung des Tanks für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Final Tier 4 / Stufe V) 30-4
Stellungen der Lufthutze des Motors 30-4
Lufthutze des Motors verstellen (Feldstellung, Standard) 30-5
Lufthutze des Motors verstellen (Feldstellung, ausgefahrene Stellung) 30-6
Lufthutze des Motors verstellen (Transportstellung) 30-7
Reinigung des Motorraums 30-8

Motorbetrieb
Sichere Reinigung des Abgasfilters 35-1
Von der heißen Abgasanlage fernbleiben 35-1
Anzeigen der Abgasnachbehandlung, Übersicht 35-2
Warnung für erforderliches Anhalten der Maschine 35-3
Sensor für Objekterkennung (Final Tier 4/ Stufe V) 35-4
Starten des Motors 35-4
Abstellen des Motors 35-5
Motordrehzahlregelung (Maschinen mit ProDrive™-Getriebe) 35-6
Sicherer Umgang mit Startflüssigkeit 35-6
Kaltstarthilfe (falls vorhanden) 35-6
Kühlmittelvorwärmer 35-7

Informationen zur CommandCenter™ Anzeige
Maschinenspezifische Informationen bestimmen 40-1
Bildschirmhilfe 40-1
Generation 4 CommandCenter™ 40-1
Generation 4 CommandCenter™-Prozessor 40-2
Aufbau der Bedienseite 40-2
Status-Center 40-3
Softkeys für Schnellzugriff 40-3
Menü 40-3
Übersicht über die Betriebssystem-Anwendungen 40-3
Übersicht über die AMS-Anwendungen 40-8
CommandCenter™-Aktivierungen 40-9
Demo-Aktivierungen 40-9
Anzeige und Lautstärke 40-9
Helligkeit 40-9
Lautstärke 40-10
Mehrere Displays 40-10
Kalibrierung der Anzeige 40-12
Datum und Uhrzeit 40-12
Aktuelles Datum ändern 40-12
Aktuelle Uhrzeit ändern 40-13
Sprache und Maßeinheiten 40-13
Einstellungen für Sprache und Maßeinheiten 40-13

Seite

Software-Manager 40-14
Anzeige-Software aktualisieren 40-14
Aktivierungen 40-16
Service ADVISOR™ Remote 40-16
Neuprogrammierung des Fahrzeugs 40-17
Störungssuche — Neuprogrammierung 40-19
Dateimanager 40-20
USB-Stick 40-22
Screenshots erfassen 40-23
Diagnose-Center 40-23
Diagnose der Steuereinheit 40-23
Informationen zur Diagnose 40-24
Diagnose-Center ausblenden 40-24
Diagnosecodes 40-25
Display-Hardware 40-25
CAN-Bus-Informationen 40-26
CAN-Bus-Werte 40-26
Netzwerk 40-27
Datensynchronisierung 40-27
Benutzer und Zugriff 40-27
Benutzerprofile 40-27
Zugriffsgruppen 40-28
Layout-Manager 40-28
Aktive Gruppe 40-29
Shortcutleiste 40-29
Alle Bedienseiten 40-30
Bedienseiten hinzufügen, bearbeiten oder duplizieren 40-30
Navigation durch die Bedienseiten auf der Hauptseite 40-31
Schläge und Vermessungen 40-31
Mandanten, Betriebe und Schläge verwalten 40-32
Feldgrenzen 40-33
AutoTrac™-Lenksystem 40-34
Geräte-Manager 40-34
Maschinenprofil 40-34
Anbaugeräte-Profil 40-35
Einstellungsverwaltung 40-36
Maschinenmonitor 40-37
Feldarbeitsmonitor 40-37
Aufzeichnung der Arbeit 40-37
Wartung und Kalibrierungen 40-38
Wartungsprüfungen 40-38
Wartungsintervalle 40-38
Kalibrierungen 40-38
ISOBUS VT 40-39
StarFire™ GPS-Empfänger 40-39
Video 40-40
Video-Auslöser 40-40
Anzeige reinigen 40-41
Systemwiederherstellung 40-41

Anwendungen der CommandCenter™ Anzeige
CommandCenter™-Anzeigeanwendungen 45-1

Einrichtung der Bedienelemente
Aufrufen der Einrichtung der Bedienelemente ... 45-A-1
Übersicht zu Bedienelemente einrichten 45-A-1
Multifunktionshebel — Bedienelemente einrichten 45-A-2
Multifunktionshebel 45-A-2
CommandARM™ - Einrichtung der Bedienelemente 45-A-3
CommandARM™ 45-A-4
Einzelne Zuweisungen 45-A-4
Doppelte Zuweisungen 45-A-5
Schaltfläche blättern 45-A-6
Anwendungszuweisungen 45-A-6
Funktionszuweisungen 45-A-7

Ernterückstandsnutzung
Ernterückstandsnutzung aufrufen 45-B-1
Ernterückstandsnutzung 45-B-1
Ernterückstandsmodus 45-B-2
Dreschwerkflügel 45-B-3
Breite 45-B-3
Gang 45-B-4
Fahrtrichtung 45-B-5
Wechsel 45-B-6
Einstellungen außerhalb der Kabine 45-B-6
Messerbank 45-B-7
Automatischer Wechsel 45-B-7

Erntevorsatz
Erntevorsatz aufrufen 45-C-1
Erntevorsatz 45-C-1
Erntevorsatzdetails 45-C-3
Breite 45-C-4
Maispflückerbreite 45-C-5
Reihenabstand 45-C-5
Mindestdrehzahl der Haspel 45-C-5
Aufnahme-Auslöser 45-C-6
Stunden 45-C-6
Heben/Senken-Geschwindigkeit 45-C-7
Neigungsgeschwindigkeit 45-C-8
Höhenempfindlichkeit 45-C-9
Neigungsempfindlichkeit 45-C-10
Horizontalverstellung 45-C-11
Automatische Erntevorsatzsteuerung 45-C-12
Steuerungsvorschau 45-C-12
Erntevorsatz-Automatisierung 45-C-12
Höhenrückführung 45-C-13
Höhenerfassung—keine Bodenberührung 45-C-15
Höhenerfassung—Bodenberührung 45-C-17
Schrägförderer-Auflagedruckregelung 45-C-18
Seitliche Neigung 45-C-20
Einstellungen fortsetzen 45-C-21
Dial-A-Speed™ Wiederaufnahme 45-C-22
Rückführung, Horizontalverstellg. 45-C-23
Haspelrückführung 45-C-24
Abstreiferblech-Rückführung 45-C-25
Messerbalken-Positionsrückführung 45-C-26
HydraFlex™ Druck 45-C-28
Geschwindigkeit des Förderbands des Schneidwerks 45-C-29
Bandschneidwerk-Schwimmstellung 45-C-30
Messerbalkenneigung 45-C-31
Abstand der Abstreiferbleche 45-C-32
Drehzahl der Vorgelegewelle 45-C-32
Stellung des Messerbalkens 45-C-33
Erweiterte Einstellungen 45-C-34
Notfahrmodus 45-C-34
Assistent Messerbalkenstellung 45-C-35

Getreidetransport
Getreidetransport aufrufen 45-D-1
Hauptseite für Getreidetransport 45-D-1

Seite

Erweiterte Einstellungen 45-D-2
Erweiterte Einstellungen | Automatische Rundumleuchte für Getreidefüllstand 45-D-2
Erweiterte Einstellungen | Entleerversatz für Korntank 45-D-3
Erweiterte Einstellungen | Sicherheitswarnung benutzerdefinierter Füllstand 45-D-3
Getreidefüllstand 45-D-3
Feuchteeinstellungen 45-D-4
Feuchtealarm 45-D-4
Feuchtekorrektur 45-D-5
Status-Center 45-D-6

Einklappen
Klappbar aufrufen 45-E-1
Hauptseite für Klappfunktionen 45-E-1
Korntankabdeckungen 45-E-2
Spitze d. klappbaren Schnecke 45-E-3
Klappbarer Maispflückvorsatz (ohne Stellungssensoren) 45-E-4
Klappbarer Maispflückvorsatz (mit Stellungssensoren) 45-E-5
Manuelle Steuerung 45-E-6

Ernteeinstellungen
Ernteeinstellungen aufrufen 45-F-1
Hauptseite für Ernteeinstellungen 45-F-1
Erntelasteinstellungen 45-F-3
Ernteeinstellungen laden | Voreinstellungen 45-F-3
Erntelasteinstellungen/Dreschbedingungen 45-F-4
Erntelasteinstellungen/Streubedingungen 45-F-5
Erntelasteinstellungen/Voreinstellungen speichern 45-F-6
Ernteeinstellungen laden | Voreinstellung speichern | Werkseinstellung 45-F-6
Erntelasteinstellungen/Voreinstellungen speichern/Benutzerdefinierte Voreinstellung 45-F-6
Erntelasteinstellungen | Auswirkungen von Fruchtartwechsel 45-F-7
Erweiterte Einstellungen | Dreschkorbabstand 45-F-7
Aktuelle Einstellungen | Dreschdrehzahl 45-F-8
Erweiterte Einstellungen/Reinigungsgebläse 45-F-9
Erweiterte Einstellungen/Kurzstrohsieb-Abstand 45-F-10
Erweiterte Einstellungen/Körnersiebabstand ... 45-F-11
Erweiterte Einstellungen/Außenkonfiguration .. 45-F-12
Aktuelle Einstellungen/Einstellungszustände ... 45-F-12
Erweiterte Einstellungen 45-F-13
Erweiterte Einstellungen | Auflösung für Dreschwerk 45-F-13
Erweiterte Einstellungen | Siebkastenauflösung 45-F-14
Leistungssollwert 45-F-15

Motor
Motor aufrufen 45-G-1
Hauptseite für Motor 45-G-1
Motorleistung 45-G-2
Übersicht über das Abgasfiltersystem 45-G-3
Automatische Abgasfilterreinigung 45-G-3
Abgasfilterreinigung geparkt 45-G-4

Seite

Automatische Abgasfilterreinigung deaktivieren 45-G-5
Motorabkühlung läuft 45-G-6
Filterkapazität des Reinhaltungssystems 45-G-6
Luftkompressor 45-G-7
Status des Luftkompressors 45-G-7

Heizung/Lüftung/Klimaanlage
Heizung/Lüftung/Klimaanlage aufrufen 45-H-1
Heizung, Lüftung und Klimaanlage (HVAC) Hauptseite 45-H-1
Einstelltemperatur 45-H-2
Gebläsedrehzahl 45-H-2
Luftströmungsmodus 45-H-3
Klimaanlage 45-H-3
Außentemperatur 45-H-4

Getriebe
Getriebe aufrufen 45-I-1
Hauptseite für Getriebe 45-I-1
Max. Geschwindigkeit 1 und 2 ..... 45-I-2
Erweiterte Einstellungen—ProDrive™ 45-I-3
Erweiterte Einstellungen—ProDrive™ Abschleppmodus 45-I-3
Erweiterte Einstellungen für ProDrive™, Notfahrmodus 45-I-4
Drucktaste für erweiterte Einstellungen 45-I-5
Empfindlichkeit des Multifunktionshebels 45-I-5

Beleuchtung
Beleuchtung aufrufen 45-J-1
Hauptseite für Beleuchtung 45-J-1
Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1 — Abblendlicht 45-J-2
Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 2 — Abblendlicht 45-J-2
Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1 — Fernlicht 45-J-3
Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 2 — Fernlicht 45-J-3
Ausstiegsbeleuchtung 45-J-4
Bedienelemente für Arbeitsscheinwerfer 45-J-5
Erweiterte Einstellungen 45-J-5

Telefon
Telefon aufrufen 45-K-1
Hauptseite für Telefon 45-K-1
Seite für Favorit hinzufügen 45-K-2
Erweiterte Einstellungen 45-K-3
Seite für Favorit bearbeiten 45-K-3
Geräte verwalten 45-K-4
Bluetooth® Gerät koppeln 45-K-4
Seite für Telefon-Favoriten 45-K-4
Letzte Anrufe 45-K-5

Mähdrescherübersicht
Mähdrescherübersicht 45-M-1
Vordere Konsole 45-M-3
Infobord-Anzeige 45-M-3
CommandARM™ Konsole und Anzeige 45-M-7
Multifunktionshebel 45-M-7
Navigationsleiste 45-M-8
Rechte Kabinenelemente 45-M-9
Linke Kabinenelemente 45-M-11

Seite

Bedienelemente der Dachkonsole 45-M-12
Sitz-Bedienelemente 45-M-12
Zündschalter 45-M-12
Einstellung des Lenkrads 45-M-13
Bedienung der Beleuchtung 45-M-14
Blinkleuchten, Signalhorn und Fern-/ Abblendlicht betätigen 45-M-14
Frontscheibenwischer und -scheibenwaschanlage betätigen 45-M-15
Äthereinspritzung betätigen (falls vorhanden) .. 45-M-15
ComfortCommand™-Fahrersitz (Standardsitz) 45-M-16
ComfortCommand™-Fahrersitz (Premiumsitz mit Stoffbezug) 45-M-17
ComfortCommand™-Fahrersitz (Premiumsitz mit Lederbezug) 45-M-18
Sicherheitsgurte 45-M-20
Beifahrersitz (für Schulungszwecke) 45-M-21
Bedienelemente für Erntebetrieb 45-M-21
Heizung/Lüftung/Klimaanlage 45-M-23
Radio 45-M-24
Motor und Bodenfahrt 45-M-24
Beleuchtung 45-M-25
Konsole und Anzeige 45-M-25
Schrägförderer-Reversierer 45-M-26
Bandpickup-Reinigung 45-M-27
Erntevorsatz einschalten 45-M-27
Dreschwerk einschalten 45-M-27
Einstellung des Dreschkorbabstands 45-M-27
Einstellung der Dreschtrommeldrehzahl 45-M-28
Einstellung der Reinigungsgebläsedrehzahl ... 45-M-28
Kurzstrohsiebeinstellung 45-M-29
Körnersiebeinstellung 45-M-29
Sendersuchlauf 45-M-30
Tasten für Drucktastenschaltung (falls vorhanden) 45-M-30
ProDrive™ (falls vorhanden) 45-M-30
Straßensicherheitsschalter 45-M-31
Allradantrieb (falls vorhanden) 45-M-31
Differenzialsperre (falls vorhanden) 45-M-31
Feststellbremse 45-M-32
Anzeige für Abgasfilterreinigung 45-M-32
Tankfüllstandsanzeige 45-M-32
Füllstandsanzeige für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) 45-M-32
Schnellstoppschalter 45-M-33
Schalter zum Schwenken des Entleerrohrs 45-M-33
Schalter für Entleerantrieb 45-M-34
AutoTrac™-Wiederaufnahmetaste (falls vorhanden) 45-M-34
Schalter für Erntevorsatz heben/senken und für seitliche Neigung (falls vorhanden) 45-M-34
Haspelhöhen- und Haspelhorizontalverstellung (falls vorhanden) 45-M-35
Drehzahl der Schrägförderer-Vorgelegewelle und einstellbare Abstreiferbleche des Maispflückvorsatzes (falls vorhanden) 45-M-35
Aktivierungstasten für Erntevorsatz 45-M-35
VisionTrak™ 45-M-36

Kalibrierungen

Kalibrierungen und Verfahren aufrufen 45-L-1
Übersicht über Kalibrierungen und Verfahren 45-L-1
Masseflussvibration 45-L-1
Kalibrierungsverfahren für Masseflussvibration 45-L-2
Feuchtesensor 45-L-2
Verfahren für den Feuchtesensor 45-L-2
Dreschkorbabstand (STS Elektrik) 45-L-3
Kalibrierungsverfahren des Dreschkorbabstands (STS-Elektrik) 45-L-3
Ertragskalibrierung 45-L-4
Ertrag | Kalibrierungsqualität 45-L-4
Ertrag | Statusanzeige 45-L-5
Ertrag | Probe aufzeichnen 45-L-5
Ertrag | Waagengewicht anpassen 45-L-6
Ertrag | Erweiterte Einstellungen 45-L-7
Ertrag | Anzeige der Kalibrierungsqualität 45-L-8
Ertrag | Status gesammelter Proben 45-L-8
Ertrag | Massendurchflussrate 45-L-9
Ertrag | Gewichtsanzeige 45-L-9
Ertrag | Aufzeichnungsstatus 45-L-10
Ertrag | Zurücksetzen 45-L-10
Ertrag | Kalibrierung bearbeiten/auswählen 45-L-10
Ertrag | Erweiterte Bearbeitung 45-L-12
Ertrag | Nicht verwendete Proben löschen 45-L-12
ActiveYield™ 45-L-12
ActiveYield™ | Statusanzeige 45-L-13
ActiveYield™ | Erweiterte Einstellungen 45-L-13
ActiveYield™ | Zurücksetzen 45-L-13
Chassisneigung 45-L-14
Kalibrierungsverfahren der Chassisneigung 45-L-14
Dreschkorbabstand (Hydraulik) 45-L-14
Kalibrierungsverfahren des Dreschkorbabstands (Hydraulik) 45-L-15
Entleerrohr einschalten 45-L-15
Kalibrierung der Entleerrohr-Aktivierung Verfahren 45-L-15
Abstand der Abstreiferbleche 45-L-16
Verfahren zur Kalibrierung des Abstreiferblechabstands 45-L-16
Hubgeschwindigkeit des Schrägförderers 45-L-17
Kalibrierverfahren für Hubgeschwindigkeit des Schrägförderers 45-L-17
Kalibrierung Erntevorsatz 45-L-17
Verfahren der Erntevorsatzkalibrierung 45-L-18
Selbsttest des ausfahrbaren Schneidwerks 45-L-18
Kalibrierverfahren für Selbsttest des ausfahrbaren Schneidwerks 45-L-18
Bereich der Horizontalverstellung der Schrägfördererneigung 45-L-19
Verfahren für die Kalibrierung des Horizontalverstellungsbereichs der Schrägfördererneigung 45-L-19
Bereich der seitlichen Neigung des Schrägförderers 45-L-19
Kalibrierverfahren für Bereich der seitlichen Neigung des Schrägförderers 45-L-20
Geschwindigkeit für seitliche Neigung des Schrägförderers 45-L-20
Verfahren der Drehzahlkalibrierung seitliche Neigung des Schrägförderers 45-L-21
Äußere Einheiten (klappbarer Maispflückvorsatz) 45-L-21
Kalibrierverfahren für äußere Einheiten (klappbarer Maispflückvorsatz) 45-L-21
Haspel- und Messerbalkenstellung 45-L-22
Kalibrierverfahren für Haspel- und Messerbalkenstellung 45-L-22

Seite

Haspelstellung 45-L-22
Kalibrierung der Haspelstellung/Verfahren 45-L-23
Gelber Blinkgeber 45-L-23
Kalibrierungsverfahren für gelben Blinkgeber .. 45-L-23
Entlüftung des Dreschkorbs 45-L-24
Kalibrierverfahren für Entlüftung des Dreschkorbs 45-L-24
Ausrichtung des Dreschkorbs 45-L-24
Kalibrierverfahren für Ausrichtung des Dreschkorbs 45-L-25

Radio
Audio aufrufen 45-N-1
Audio 45-N-1
Registerkarte für AUX-Anschlüsse, Premium-Radio 45-N-2
Registerkarte für Bluetooth®, Premium-Radio 45-N-3
Registerkarte für AM-, FM- und Wetterkanäle .. 45-N-3
Registerkarte für USB, Premium-Radio 45-N-5
Registerkarte für XM (falls vorhanden), Premium-Radio 45-N-6
Registerkarte für CD (falls vorhanden), Premium-Radio 45-N-7
Erweiterte Einstellungen 45-N-7

Combine Advisor™
Zugriff auf Combine Advisor™ 45-O-1
Combine Advisor™ 45-O-1
Erweiterte Einstellungen 45-O-3
Getreidesystem-Video 45-O-3
Verlauf 45-O-4
Leistung 45-O-4
Aktiv 45-O-5
Abgeschlossen 45-O-6
Versatzdetails 45-O-7
Einstellungsdetails 45-O-8
Verschmutzte Linse 45-O-9
Automatisierungsstatus 45-O-9
HarvestSmart™ Einstellungen 45-O-10
Maximale Geschwindigkeit 45-O-10
Aggressivität des Ansprechverhaltens 45-O-11
HarvestSmart™ | Automatisierung 45-O-12
Motorleistungssollwert 45-O-12
Active Terrain Adjustment™ Einstellungen 45-O-13
Hangaufwärts-Empfindlichkeit 45-O-13
Hangabwärts-Empfindlichkeit 45-O-14
HarvestSmart™ Status 45-O-14
Active Terrain Adjustment™ Status 45-O-15
Status Auto Maintain 45-O-16
Leistung optimieren 45-O-18
Obersieb-Versatzeinstellung 45-O-18
Untersieb-Versatzeinstellung 45-O-19
Sollwert kann nicht beibehalten werden 45-O-20
Reinigungsgebläse-Versatzeinstellung 45-O-21
Leistungssollwert einstellen 45-O-21
Leistungsprobleme 45-O-22
Dreschwerksverluste 45-O-23
Siebkastenverluste 45-O-23
Ungedroschene Verluste 45-O-23
Gebrochenes Getreide 45-O-23
Leichtes Fremdmaterial 45-O-23
Schweres Fremdmaterial 45-O-24
Unausgedr. Material 45-O-24
Strohqualitätsprobleme 45-O-24

Seite

Übermäßig viel Überkehr 45-O-24
Lösungen 45-O-24
Einstellung der Fahrgeschwindigkeit 45-O-25
Einstellungen des Rotorleitblechs 45-O-26
Einstellungen außerhalb der Kabine 45-O-27
Auto Maintain Einstellungen 45-O-28
Aggressivität des Ansprechverhaltens 45-O-29
Getreideverlust-Empfindlichkeit 45-O-29
Empfindlichkeit für gebrochenes Getreide 45-O-29
Empfindlichkeit für Fremdmaterial 45-O-30

Beleuchtung und Signalleuchten
Lage der Scheinwerfer und Leuchten (Beleuchtung, Vorder- und Rückansicht) 50-1
Lage der Scheinwerfer und Leuchten (Beleuchtung, Vorder- und Rückansicht, Fortsetzung) 50-3
Lage der Scheinwerfer und Leuchten (Beleuchtung, Vorder- und Rückansicht, Fortsetzung) 50-4
Lage der Scheinwerfer und Leuchten (Beleuchtung, Ansicht linke und rechte Seite) 50-5
Lage der Scheinwerfer und Leuchten (Beleuchtung, Ansicht linke und rechte Seite, Fortsetzung) 50-6
Lage der Scheinwerfer und Leuchten (Beleuchtung, Ansicht linke und rechte Seite, Fortsetzung) 50-8
Fahrscheinwerfer (Eurasische Wirtschaftsunion) 50-9
Zeitverzögerung/-überschreitung der Beleuchtung 50-9

Schrägförderer
Sicherungsbügel für Hydraulikzylinder 55-1
Seitenabdeckungen des Schrägförderers 55-1
Klappen am Schrägförderer 55-2
Obere Zugangsklappe des Zufuhrbeschleunigers 55-2
Untere Klappe am Schrägförderer und Zuführblech-Dichtungshalterung (Typ A) 55-3
Untere Klappe des Schrägförderers und Dichtungshalterung für Zuführblech (Typ B) 55-3
Steinfangmulde 55-4
Einstellen des Schwenkrahmens der Schrägförderer-Horizontalverstellung (manuelle Neigung) 55-5
Einstellen des Nullpunkts des Pendelrahmens für Horizontalverstellung des Schrägförderers (hydraulische Neigung) (falls vorhanden) 55-7
Einzugskette des Schrägförderers einstellen 55-7
Entfernen von Kettengliedern der Einzugskette des Schrägförderers 55-8
Einzugstrommel (manuelle Neigung)—Höheneinstellung 55-9
Einzugstrommel (hydraulische Neigung) (falls vorhanden)—Höheneinstellung 55-9
Ändern der Schrägfördererdrehzahl 55-10
Entfernen von Gliedern der Antriebskette des Schrägförderers 55-11
Antriebskette des Schrägförderers einstellen 55-11
Kettenräder der oberen Schrägfördererwelle 55-12

Seite

Antriebsriemen des Schrägförderers mit variabler Drehzahl ersetzen 55-12
Antriebsriemen des Schrägförderers mit variabler Drehzahl einstellen 55-14
Riemen der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/ Bandpickup ersetzen (Schrägförderer mit variabler Drehzahl) 55-16
Riemen der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/ Bandpickup einstellen (Schrägförderer mit variabler Drehzahl) 55-19
Antriebsriemen des Schrägförderers mit konstanter Drehzahl ersetzen 55-19
Antriebsriemen des Schrägförderers mit konstanter Drehzahl einstellen 55-20
Riemen der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/ Bandpickup ersetzen (Schrägförderer mit konstanter Drehzahl) 55-20
Riemen der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/ Bandpickup einstellen (Schrägförderer mit konstanter Drehzahl) 55-22
Riemen des CommandTouch-Schrägfördererantriebs mit mehreren Drehzahlen ersetzen 55-22
Riemen des CommandTouch-Schrägfördererantriebs mit mehreren Drehzahlen einstellen 55-23
Riemen der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/ Bandpickup ersetzen (CommandTouch-Schrägfördererantrieb mit mehreren Drehzahlen) 55-23
Riemen der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/ Bandpickup einstellen (CommandTouch-Schrägfördererantrieb mit mehreren Drehzahlen) 55-25
Neigungsanzeige (System für Neigungssteuerung) 55-25
Mehrfachanschluss und Einzelpunktverriegelung anbringen 55-25
An- und Abbau des Erntevorsatzes am Schrägförderer 55-27
Einzelpunktverriegelung einstellen 55-28
Schrägförderer für Standardmähdrescher, unteres Kabelende—Einstellung 55-29
Schrägförderer für Standardmähdrescher— Beilagen einstellen 55-30
Schrägförderer-Verriegelungsstifte (Reinigen) 55-30
Manuelle Entriegelung des Schrägförderers 55-30
Lage der Scherschraube 55-30

Schutze
Klapptüren 60-1
Einstellen der Klapptürzylinder 60-2
Werkzeugkasten (falls vorhanden) 60-2
Linke Schutzabdeckungen 60-2
Rechte Schutzabdeckungen 60-4
Dreschwerkabdeckungen 60-4

Kraft- und Schmierstoffe
Sicherer Umgang mit Kraftstoff—Brände vermeiden 125-1
Risiken durch statische Elektrizität beim Tanken vermeiden 125-1
Kraftstofftank—Befüllen 125-1

Seite

Handhabung und Lagerung von Dieselkraftstoff 125-2
Dieselkraftstoff 125-2
Biodiesel 125-3
Schmierfähigkeit von Dieselkraftstoff 125-5
Zusätze für Dieselkraftstoff 125-5
Prüfung des Dieselkraftstoffs 125-5
Verringerung der Auswirkungen von kalter Witterung auf Dieselmotoren 125-5
Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) – für Motoren mit selektiver katalytischer Reduktion (SCR) 125-6
Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) prüfen 125-7
Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) lagern 125-7
Tank für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) füllen 125-8
Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) entsorgen 125-9
Kühlmittel für Dieselmotoren (mit nassen Zylinderbüchsen) 125-9
John Deere COOL-GARD™ II Coolant Extender 125-10
Betrieb unter warmen klimatischen Bedingungen 125-10
Qualität des zum Mischen mit Kühlmittelkonzentrat verwendeten Wassers 125-11
Gefrierpunkt des Kühlmittels prüfen 125-11
Öl für die Einlaufzeit von Dieselmotoren — ohne Schadstoffklasse und mit Schadstoffklasse Tier 1, Tier 2, Tier 3, Stufe I, Stufe II und Stufe III 125-12
John Deere Break-In Plus™ Motoröl — Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und Stufe V 125-12
Öl für Dieselmotoren – Tier 2 und Stufe II 125-13
Öl für Dieselmotoren — Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und Stufe V 125-14
Wechselintervall für Dieselmotoröl bei Betrieb in Höhenlagen 125-14
Wechselintervalle für Motoröl und Filter — Motoren gemäß Tier 2 und Stufe II 125-15
Wechselintervalle für Motoröl und Filter — Motoren gemäß Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und Stufe V 125-15
Oilscan™ und CoolScan™ 125-16
Öle für ProDrive™-Getriebe, CommandTouch™-Schrägfördererantrieb mit mehreren Drehzahlen, Hydrostatantrieb, Haupthydrauliksystem und Hauptmotorgetriebe 125-16
Öle für Getriebe (mechanische Schaltung und elektrische Schaltung), Endantriebe, Füllschnecke, Hauptvorgelegewelle und Antriebsgehäuse des Schrägförderers mit zwei Drehzahlen 125-17
Reversiergetriebe des Schrägförderers 125-17
Schmiermittel 125-18
Bremsflüssigkeit (falls vorhanden) 125-18
Ölfilter 125-18
Kraftstofffilter 125-18
Verwendung alternativer und synthetischer Schmiermittel 125-18
Lagerung von Schmierstoffen 125-19
Mischen von Schmierstoffen 125-19

Seite

Dreschwerk

Standard Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen—Austauschen 65-1
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen für schwieriges Erntegut—Austauschen 65-1
Verschleißstreifen des Zinken-Zufuhrbeschleunigers—Austauschen 65-2
Kammboden des Zinkenzufuhrbeschleunigers (Reismaschinen) 65-3
Kammboden des Zinkenzufuhrbeschleunigers (Reismaschinen)—ausbauen 65-3
Riemen des Zufuhrbeschleunigers—ersetzen 65-5
Riemen des Zufuhrbeschleunigers—einstellen 65-7
Zufuhrbeschleuniger mit hoher Leistung und Standarddrehzahl—Drehzahl ändern 65-7
Hochleistungszufuhrbeschleuniger – Wechsel auf niedrige Drehzahl 65-7
Dreschkorb, Empfehlungen 65-8
Dreschkorbausführungen 65-9
Dreschwerkgitter-Abstandshalter 65-9
Abscheidekorbtypen 65-9
Abscheidekorbabdeckungen (falls vorhanden) 65-10
Abscheidekorb-Unterbrecher (falls vorhanden) 65-10
Lage der Abscheidekorb-Unterbrecher (falls vorhanden) 65-11
Leisten für Dreschwerkschienen (falls vorhanden) 65-12
Scherbolzen am Segmentgewinde des Dreschkorbs (Einstellung Standard-Dreschkorb) 65-12
Dreschkorbabschnitte (Standard-Dreschkorbeinstellung)—aus- und einbauen 65-13
Dreschkorbabschnitte (aktive Dreschkorbisolierung)—aus- und einbauen 65-16
Ausrichten des Dreschkorbs (Standard-Dreschkorbeinstellung) 65-22
Ausrichten des Dreschkorbs (aktive Dreschkorb-Isolierung) 65-24
Leitbleche der oberen Dreschwerkabdeckung (falls vorhanden) 65-28
Dreschelemente und Zinken (TriStream-Rotor)—Aus- und Einbau 65-29
Anordnung von Dreschelement und Dreschwerkzinken (Konfiguration TriStream-Rotor, schwieriges Getreide) 65-30
Anordnung der Dreschelemente und Dreschwerkszinken (TriStream-Rotor, Konfiguration für erhöhte Dichte) 65-31
Dreschelemente und Zinken (Rotor mit variablem Erntegutfluss)—Aus- und Einbau 65-32
Anordnung der Dreschelemente und Dreschwerkzinken (Rotor mit variablem Erntegutfluss, Standardkonfiguration) 65-34
Anordnung der Dreschelemente und Dreschwerkzinken (Rotor mit variablem Erntegutfluss, Konfiguration erhöhte Dichte) 65-35

Seite

Posi-Torq™-Dreschwerk—zwei Drehzahlbereiche 65-35
Abstand der Antriebsrillenscheiben des Dreschwerks—einstellen 65-36
Riemen des Dreschwerkantriebs mit variabler Drehzahl—ersetzen 65-37
Schneckenmodulteiler 65-38
Auswurftrommelriemen einstellen 65-38
Auswurftrommelriemen ersetzen 65-38
Verschleißstreifen der Auswurftrommel—ersetzen (Ausführung mit 5 und 10 Flügeln) 65-42
Verschleißstreifen der Standard-Auswurftrommel—ersetzen (Ausführung mit 8 Flügeln) 65-43
Auswurftrommel-Verschleißstreifen für schwieriges Erntegut—Austauschen 65-43
Zuführtrommelriemen (falls vorhanden)—einstellen 65-44
Zuführtrommelriemen (falls vorhanden) ersetzen 65-44
Standard-Zuführtrommel (falls vorhanden)—Flügel ersetzen 65-45
Zuführtrommelflügel für schwieriges Erntegut (falls vorhanden)—Flügel ersetzen 65-45
Rechten vorderen Vorgelegeriemen einstellen 65-46
Rechten vorderen Vorgelegeriemen ersetzen 65-47
Rechten hinteren Vorgelegeriemen einstellen 65-47
Rechten hinteren Vorgelegeriemen ersetzen 65-47
Siebkasten-Luftschächte und Zugangsklappe 65-48
Reinigungstür für Kegelräder der Reinigungsschnecke (falls vorhanden) 65-48
Reinigungstür für Kegelräder der Reinigungsschnecke (falls vorhanden) 65-48
Siebkasten-, Gebläse- und Förderschneckenriemen einstellen 65-49
Siebkasten-, Gebläse- und Förderschneckenriemen ersetzen 65-49
Reinigungsgebläse-Stellglied (ohne Active Terrain Adjustment™)—einstellen 65-50
Reinigungsgebläse-Stellglied einstellen (Active Terrain Adjustment™) 65-50
Reinigungsgebläseriemen (ohne Active Terrain Adjustment™)—ersetzen 65-50
Reinigungsgebläseriemen (Active Terrain Adjustment™)—ersetzen 65-51
Einstellbares vorderes Kurzstrohsieb (falls vorhanden) 65-51
Festes vorderes Kurzstrohsieb 65-52
Kurzstrohsieb und Körnersieb—messen 65-52
Universal-Kurzstrohsieb 30 mm (1-3/16 in) 65-53
Obersieb mit tiefen Zähnen, 41 mm (1-5/8 in) 65-53
Obersieb für Premium-Mais 41 mm (1 5/8 in) 65-53
Hochleistungs-Obersieb 30 mm (1-3/16 in) 65-54
Universal-Körnersieb 30 mm (1-3/16 in) 65-54
Untersieb mit tiefen Zähnen, 30 mm (1-3/16 in) 65-54
Einstellschalter für Kurzstroh-/Körnersieb 65-54
Hinteres Kurzstrohsieb mit zwei Einstellbereichen einstellen 65-55
Obersieb-/Untersiebelemente – Aus- und Einbau 65-56
Kurzstrohsieb/Körnersieb/Rücklaufboden-Baugruppen 65-58

Seite

Kurzstroh-/Körnersiebmotor—manuelle Einstellung 65-58
Körnerelevatorriemen einstellen 65-59
Körnerelevatorriemen ersetzen 65-59
Einzugskette des Körnerelevators einstellen 65-60
Körnerelevator-Verschleißplatten und -Tür (falls vorhanden) 65-61
VisionTrak™, Funktionsprüfungen 65-61
ActiveVision™ Körnerelevator-Kamera (falls vorhanden) 65-62
ActiveVision™ Überkehrsystem-Kamera (falls vorhanden) 65-62
Sensoren des Überkehrelevators 65-63
Überkehr-Elevatorpaddel 65-64
Überkehrelevator-Antriebsriemen—einstellen (Typ A) 65-64
Paddelkette des Überkehrelevators einstellen 65-64
Obere Überkehrschnecken-Antriebskette—einstellen (Typ A) 65-65
Überkehrelevator-Antriebsriemen—einstellen (Typ B) 65-65
Überkehrsystem-Antriebsriemen—ersetzen (Typ B) 65-66
Überkehrelevator-Antriebskette—einstellen (Typ B) 65-66
Überkehrsystem-Antriebskette—ersetzen (Typ B) 65-67
Überkehrsystem-Verschleißstreifen und Schlagleisten—Aus- und Einbau (Typ B) 65-67
Überkehrsystem-Verschleißstreifen und Schlagleisten—einstellen (Typ B) 65-69
Rücklaufdreschkorb des Überkehrsystems—einstellen (Typ B) 65-70
Reinigungstür für Überkehrschnecke (Typ B) 65-70
Antriebsriemen - linke Seite 65-71
Antriebsriemen—rechts (Typ A) 65-72
Antriebsriemen—rechts (Typ B) 65-72
Zufuhrbeschleuniger—Beseitigung von Verstopfungen 65-73
Dreschwerk—Beseitigung von Verstopfungen 65-73
Auswurftrommel—Beseitigung von Verstopfungen 65-74

Ernterückstandsnutzung
Option zur Handhabung von Ernterückständen (Zwischen-/Deluxe-Rückstände) 70-1
Option zur Handhabung von Ernterückständen (Premium-Rückstände) 70-1
Option zur Handhabung von Ernterückständen (Strohverteiler) 70-2
Allgemeine Informationen zum Schwaden (Zwischen-/Deluxe-Rückstände) 70-2
Ablenkbleche einstellen 70-2
Allgemeine Informationen zum Schwaden (Premium-Rückstände) 70-3
Schwadformrechen 70-3
Abschlussblech—Einstellen (Deluxe-Rückstände) 70-4
Leitbleche des Abschlussblechs (Manuelle Einstellung)—Einstellen (Deluxe-Rückstände) 70-4

Seite

Leitbleche des Abschlussblechs (Elektromotor)—Einstellen (Deluxe-Rückstände) 70-5
Leitbleche des Abschlussblechs (Manuelle Einstellung)—Werkseinstellungen (Deluxe-Rückstände) 70-6
Leitbleche des Abschlussblechs (Elektrische Einstellung)—Werkseinstellungen (Deluxe-Rückstände) 70-7
PowerCast™-Abschlussblech—Einstellen (Option) 70-8
Flügel des PowerCast™-Abschlussblechs—Ersetzen (Option) 70-8
Hintere Verkleidungen des PowerCast™-Abschlussblechs (Option) 70-9
Ablenkblech 70-9
Luftkanäle 70-10
Zuführtrommelboden (falls vorhanden)—Ausbau (Premium-Rückstände) 70-10
Steuerleiste des Häckslers (Option) 70-11
Häcksler-Gegenmesserbank (ohne elektrisches Stellglied) — Einstellen 70-11
Häcksler-Gegenmesserbank (elektrisches Stellglied) — Ausbau (falls vorhanden) 70-12
Häcksler-Gegenmesserbank (elektrisches Stellglied) — Einbau (falls vorhanden) 70-13
Häcksler-Gegenschneide (ohne elektrisches Stellglied) – Ersetzen 70-14
Häcksler-Gegenmesser (elektrisches Stellglied) — Ersetzen 70-15
Zugangsklappe des Häckslers 70-16
Häckselmesser für Feinschnitt—Ersetzen und Konfiguration 70-17
Häckselmesser für extrafeinen Schnitt—Ersetzen und Konfiguration 70-18
Messer des Gutstromtrennelements—Ersetzen (Abschlussblech (Advanced PowerCast™)) 70-19
Häckselmesser zentrieren 70-20
Häcksler-Einstellschalter 70-21
Häcksler-Antriebsdrehzahl ändern 70-21
Leitbleche des Abschlussblechs—Einstellen (mittelmäßige/Premium-Rückstände) 70-22
Leitbleche des Abschlussblechs (Elektromotor)—Einstellen (mittelmäßige/Premium-Rückstände) 70-22
Leitbleche des Abschlussblechs (elektrische Einstellung)—Werkseinstellungen (mittelmäßige/Premium-Rückstände) 70-24
PowerCast-Spreuverteiler mit erweiterten Einstellungen—Scheiben ersetzen 70-25
Streuer (Allgemeines) 70-26
Streuer—Schwadstellung 70-26
Verteiler absenken 70-27
Spreuverteilerscheiben (mit einer Drehzahl) ersetzen 70-28
Spreuverteilerscheiben (mit zwei Drehzahlen) ersetzen 70-29
Strohverteiler für breiten Materialauswurf (Option) 70-30
Spannung des Antriebsriemens des Häckslers einstellen 70-30
Häckslerriemen ersetzen 70-31
Nebenwellenriemen des Häckslers einstellen 70-34

Seite

Nebenwellenriemen des Häckslers—Ersetzen (Typ A) 70-34
Häcksler-Nebenwellenriemen—ersetzen (Typ B) 70-36

Korntank und Entleersystem
Korntank-/Motorleiter 75-1
Körnerprobenmulde 75-1
Korntank-Ablassöffnungen 75-1
Korntank-Füllstandssensoren—Einstellen 75-2
Korntankabdeckungen (falls vorhanden) - Bedienung 75-2
Korntankabdeckungen (falls vorhanden) - Einstellung 75-3
Abdeckungen der Korntank-Querförderschnecke 75-3
Abdeckungen der Querförderschnecke für ActiveYield™ (falls vorhanden) — Ausbau 75-4
Lage der Sensoren für ActiveYield™ (falls vorhanden) 75-5
Lage der Scherbolzen 75-6
Scherbolzen des Entleerantriebs 75-6
Abweiser an Korntankfüllschnecke 75-6
Korntank-Füllschnecke (Korntankerweiterungen)—Klappen 75-7
Korntankfüllschnecke (Korntankabdeckungen)—Einstellen 75-7
Sensorplatte des Masseflusssensors (Korntankverlängerungen) - Reinigung 75-8
Platte des Masseflusssensors (Korntankabdeckungen) - Reinigen 75-9
Entleerschnecken-Antriebskette—Einstellung 75-9
Kettenglieder des Entleerantriebs — Ausbau 75-10
Halterung des Trägers für Entleerrohr einstellen 75-10
Position des Entleerrohrs einstellen 75-11
Stellungen des Sicherungsarms für Entleerrohr 75-11
Entleerschnecken-Antriebsriemen—auswechseln (Typ A) 75-12
Entleerschnecken-Antriebsriemen—auswechseln (Typ B) 75-13

Wartung – Elektrische Anlage
Schweißarbeiten in der Nähe von elektronischen Steuereinheiten 80-1
Steckverbinder der elektronischen Steuereinheiten sauberhalten 80-1
Elektrische Sicherheitsvorkehrungen einhalten 80-1
Grundregeln für die Handhabung elektrischer Komponenten / Vorsichtsmaßnahmen für Fahrzeuge, die mit rechnergesteuerten Systemen ausgestattet sind 80-2
Sicherer Umgang mit Batterien 80-2
Batterien – Sicherer Einbau 80-3
Anschluß der Batteriekabel 80-4
Laden der Batterien 80-4
Relative Dichte der Batteriesäure prüfen 80-5
Batterien—Hilfsbatterie anschließen 80-5
Batterien—Aus- und Einbau (Typ A) 80-6
Batterien—Aus- und Einbau (Typ B) 80-7
Batterie-Trennschalter 80-7
Sicherungskasten der Maschine 80-8

Seite

Inline-Sicherungen 80-9
Kabinen-Sicherungskasten 80-9
Sicherheit bei Verwendung einer Videokamera 80-10
Videoschnittstellen-Fähigkeit 80-10
Kameras einstellen (falls vorhanden) 80-12
Sicherheitsvorschriften für den Austausch von Halogenbirnen 80-12
Glühbirne für Kabinenscheinwerfer ersetzen 80-13
Kabinenscheinwerfer einstellen 80-13
Glühbirne der Kabinen-Halogenscheinwerfer ersetzen 80-14
Kabinen-Halogenscheinwerfer einstellen 80-14
Leuchten mit Halogenbirnen an der Frontverkleidung (falls vorhanden) — Ersetzen 80-14
LED-Scheinwerfer an der Frontverkleidung (falls vorhanden) — Ersetzen 80-15
Glühbirne der unteren Fahrscheinwerfer (falls vorhanden) ersetzen 80-15
Glühbirne der unteren Fahrscheinwerfer (falls vorhanden) einstellen 80-16
LED-Beleuchtung (optional)—ersetzen 80-16
LED-Beleuchtung (optional)—einstellen 80-17
Rundumleuchte ersetzen (Typ A) 80-18
Rundumleuchte ersetzen (Typ B) 80-19
Arbeitsscheinwerfer mit Halogenbirnen (falls vorhanden) — Ersetzen 80-19
LED-Arbeitsscheinwerfer (falls vorhanden) — Ersetzen 80-20
Seitensuchleuchten und Siebkastenbeleuchtung mit Halogenbirnen (falls vorhanden) — Ersetzen 80-20
LED-Seitensuchleuchten und -Siebkastenbeleuchtung (falls vorhanden) — Ersetzen 80-21
Warnblink-/Positionsleuchten, Positions-/Bremsleuchten und hintere Warnblinkleuchten—Ersetzen 80-21
Kabineninnenleuchte ersetzen 80-22
Leseleuchte ersetzen 80-22

Bodenantrieb und Hinterachse
Sichere Reifenmontage 85-1
Straßentransport mit angebautem Erntevorsatz 85-1
Pflege und Wartung der Reifen 85-1
Grundlegende Reifeninformationen 85-2
Spurweitentypen 85-2
Vorderreifendruck (Konfiguration mit Einzelreifen bei Standard-Maschine) (Maispflückvorsätze) 85-4
Vorderreifendruck (Konfiguration Zwillingsbereifung flaches Gelände, Maispflückvorsatz) 85-7
Vorderreifendruck (Konfiguration Einzelbereifung HillMaster™) (Maispflückvorsätze) 85-8
Vorderreifendruck (Konfiguration für Einzelbereifung für flaches Gelände) (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-9

Seite

Vorderreifendruck (Konfiguration für Zwillingsbereifung für flaches Gelände) (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-11
Vorderreifendruck (Konfiguration für Einzelbereifung für HillMaster™) (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-12
Hinterreifendruck (Konfiguration Zweiradantriebsachse flaches Gelände) (Maispflückvorsätze) 85-13
Hinterreifendruck (Konfiguration Allradantriebsachse Flaches Gelände) (Maispflückvorsätze) 85-15
Hinterreifendruck (Konfiguration Zweiradantriebsachse HillMaster™) (Maispflückvorsätze) 85-17
Hinterreifendruck (Konfiguration Allradantriebsachse HillMaster™) (Maispflückvorsätze) 85-18
Hinterreifendruck (Konfiguration für Zweiradantriebsachse für flaches Gelände) (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-19
Hinterreifendruck (Konfiguration für Vierradantriebsachse für flaches Gelände) (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-21
Hinterreifendruck (Konfiguration für Zweiradantriebsachse für HillMaster™) (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-23
Hinterreifendruck (Konfiguration für Vierradantriebsachse für HillMaster™) (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-24
Hinweise zu Vorder- und Hinterreifen 85-24
Antriebsrad-Ansatzbolzen 85-25
Drehmoment der Antriebsradschrauben 85-25
Versatz der vorderen Antriebsräder 85-25
Zwillingsräder für Transport oder Wartung vorbereiten 85-26
Vorderräder ausbauen 85-26
Anbau der Vorderräder 85-29
Drehmoment für Hinterradschrauben 85-32
Füllen der Reifen mit Flüssigkeit (Ballast) 85-33
Ballastanforderungen (S760) 85-34
Ballastanforderungen (S770) 85-35
Ballastanforderungen (HillMaster™ S770) 85-36
Ballastanforderungen (S780) 85-37
Ballastanforderungen (S785 und S790) 85-38
Ballastanforderungen (HillMaster™ S780) 85-39
Erforderlicher Ballast (S785 HillMaster™ und S790 HillMaster™) 85-40
Aufkleber für Wagenheberpositionen 85-40
Lage der Wagenheber-Ansatzstellen 85-41

Transport

Straßentransport mit angebautem Erntevorsatz 90-1
Fahren der Maschine auf öffentlichen Straßen 90-1
Rückfahralarm 90-4
Transport der Maschine auf einem Anhänger 90-4
Aufkleber mit Befestigungspunkten an der Maschine 90-11
Befestigungspunkte an der Maschine 90-11
Lage der Wagenheber-Ansatzstellen 90-12
Informationen zum Transport 90-12
Maschine schleppen (Maschinen mit mechanischem Schaltgetriebe) 90-12
Manuelle Anhängevorrichtung—Anhängen (Standard) 90-13
Halbautomatische Anhängerkupplung—Anhängen (Option) 90-13
Vorderer Zughaken 90-14
Hinterer Zughaken 90-14

Hinweise zur Ernte

Betrieb bei niedrigen Temperaturen 95-1
Tipps zur Ernte 95-1
Kombinationen für automatische Erntevorsatzsteuerung 95-3
Ändern der Reifenradius-Kennzahl 95-5
Einpunkt-Ertragskalibrierung oder Mehrpunkt-Ertragskalibrierung 95-5

Fruchtarteinstellungen

Luzerne / Gerste 100-1
Canola-Raps / Kichererbsen 100-2
Mais (trocken) / Mais (feucht) 100-3
Maisspindel-Mischung / Speisebohnen 100-4
Flachs / Grassamen 100-5
Guar (Traubenbohnen) / Linsen 100-6
Lupinen / Hirse 100-7
Senfkörner / Weiße Bohnen 100-8
Hafer / Erbsen 100-9
Perlmais / Raps (trocken) 100-10
Raps (grün) / Reis 100-11
Roggen / Färberdistel 100-12
Sorghum / Sojabohnen 100-13
Sonnenblume / Triticale 100-14
Weizen (schwierig) / Weizen (normal) 100-15
Erläuterung der Fußnoten 100-15
Dreschkorb, Empfehlungen 100-16
Abschaltverfahren 100-16
Übersichtstabelle für Standard-Feuchte und spezifisches Gewicht 100-18
Tabelle für Standardgewichte 100-18

Hanausgleichssystem HillMaster™ (falls vorhanden)

HillMaster™-System (allgemeine Hinweise) 105-1
HillMaster™, tägliche Vorbereitungen für den Einsatz 105-3
Schalter für Hangausgleichssteuerung HillMaster™ 105-4

John Deere Laufketten (falls vorhanden)

Maschinenbild 110-1
Sicherer Umgang mit Raupenfahrwerken 110-1
Betriebsanleitung 110-1
Druckspeicher 110-1
Aufstiegsleiter für Kabine/Plattform 110-2
Kabinenleiterstellungen (60,9 cm (24 in) breite Ketten) 110-2
Kabinenleiterstellungen (76,2 cm (30 in) und 91,4 cm (36 in) breite Ketten) 110-2

Seite

Kabinenleiterstellungen (Ein-/Ausklappen vom Boden aus) 110-3
Kabinenleiterstellungen (Ein-/Ausklappen von der Kabinenplattform aus) 110-4
Komponenten der Laufkette 110-5
Eigenschaften und Vorteile der Laufkette 110-5
Betrieb von Maschinen mit Laufketten 110-6
Straßentransport-Geschwindigkeiten 110-7
Laufketten-Spannsystem 110-8
Reinigung der Laufketten 110-8
Reinigungsbereiche der Raupenkette 110-8
Tabelle der Wartungsintervalle 110-9
Pflege, Bearbeitung und Einlaufen der Ketten 110-9
Kriterien für einen Austausch der Laufkette 110-10
Hydrauliköl 110-10
Öl prüfen 110-10
Öl wechseln 110-11
Technische Daten 110-12
Abmessungen des Laufkettenmoduls 110-13
Abmessungen des Mähdreschers 110-14
Bezugspunkte für die Abmessungen 110-15
EG-Einbauerklärung für unvollständige Maschinen 110-16
Typenschilder der Laufkette 110-16
Lage des Typenschilds 110-17

Brandschutz

Empfehlungen zur Brandverhütung 115-1
Bedienung des Feuerlöschers 115-1
Flüssigkeitsfeuerlöscher befüllen (Europa, Australien und Neuseeland) (falls erforderlich) 115-2
Sicherer Umgang mit Kraftstoff—Brände vermeiden 115-2
Vorbereitungen für den Notfall 115-2
Sicherer Umgang mit Startflüssigkeit 115-3
Entfernen von angesammelten Erntegutrückständen 115-3
Feuerlöscher (Europa) 115-3
Feuerlöscher (Australien und Neuseeland) 115-4
Feuerlöscher (eurasische Wirtschaftsunion) 115-4
Anbauort für Feuerlöscher 115-5
Im Brandfall 115-5
Reinigung des Motorraums 115-6

Maschine reinigen

Allgemeine Richtlinien für die Reinigung 120-1
Reinigen der Maschine (regelmäßiges Reinigen) 120-1
Reinigen der Maschine (jährlich und nach der Ernte spezieller Fruchtarten) 120-7

Schmierung und Wartung

Wartungsintervall—Einrichten oder Löschen 130-1
Anbringungsorte der Aufkleber für Schmierstellen 130-1
Hydraulikschläuche ersetzen 130-1
Sauberkeit des Hydrauliksystems 130-2
Druck im Druckspeicher 130-2
Hochdruckreiniger verwenden 130-2
Druckluft verwenden 130-3
Schmiersymbole 130-3
Die Maschine in den angegebenen Intervallen warten 130-3
Wichtige Punkte zur Beachtung 130-3

Wartung—alle 10 Betriebsstunden

Wartungsintervalltabelle—alle 10 Betriebsstunden 130-A-1
Motorölstand 130-A-2
Kühlmittel für Motoren 130-A-3
Rotierendes Kühlersieb, Ölkühler, Kondensator, Kühler und Ladeluftkühler 130-A-3
Hydraulik-/Hydrostatöl 130-A-4
Öl des Hauptmotor-Getriebegehäuses 130-A-5
Behälter des Druckluftkompressors (falls vorhanden) 130-A-5
Kraftstoffvorfilter 130-A-5
Zapfen des Allradantriebsmotors mit zwei Drehzahlen (schlammige Bedingungen) 130-A-5
Verstärkte und besonders verstärkte Achsschenkellager/Gelenkbolzen (schlammige Bedingungen) bei Zweiradantrieb 130-A-6
Äußere Endantriebslager (schlammige Bedingungen) 130-A-6
Ablaufschlauch der Klimaanlage 130-A-6
Antriebsgehäuse des Schrägförderer-Reversierers mit variabler Drehzahl (Maschinen S760 und S770) (erschwerte Bedingungen) 130-A-6
Steinfangmulde 130-A-7
Rutschkupplung des Überkehrelevators (schwierige Erntebedingungen) (Maschinen S780, S785 und S790) 130-A-7
ActiveVision™ Überkehrsystem-Kamera (falls vorhanden) 130-A-7
Zentraler Schmierblock (falls vorhanden) (HillMaster™ Maschinen) 130-A-7
Schwenklager des Endantriebs (ohne zentralen Schmierblock) (HillMaster™-Maschinen) 130-A-8
Gelenkbolzen des primären Zylinders zum Neigen des Erntevorsatzes (ohne zentralen Schmierblock) (HillMaster™ Maschinen) 130-A-8
Ausgleichszylinderrohr (ohne zentralen Schmierblock) (HillMaster™-Maschinen) 130-A-8

Wartung — alle 50 Betriebsstunden

Wartungsintervalltabelle—alle 50 Betriebsstunden 130-B-1
Gelenkzapfen am Allradantriebsmotor mit zwei Drehzahlen (normale Bedingungen) ... 130-B-2
Verstärkte und besonders verstärkte Achsschenkellager und Gelenkbolzen (normale Bedingungen) bei Zweiradantrieb 130-B-2
Äußere Endantriebslager (normale Bedingungen) 130-B-2
Antriebsgehäuse des Schrägförderer-Reversierers mit variabler Drehzahl (Maschinen S760 und S770) (normale Bedingungen) 130-B-2
Öl des Antriebsgehäuses des Schrägförderer-Reversierers 130-B-3
Obere Riemenscheiben des Schrägförderers mit variabler Drehzahl (Maschinen S760 und S770) 130-B-3

Seite

Schrägförderer mit seitlicher Neigung 130-B-3
Angetriebene Rillenscheibe/ Antriebsrillenscheibe des Dreschwerks mit variabler Drehzahl 130-B-4
Angetriebene Rillenscheibe/ Antriebsrillenscheibe des Dreschwerks mit variabler Drehzahl (Maschinen S770 (Option), 780, S785 und S790) 130-B-4
Verstellbare obere/untere Riemenscheiben des Reinigungsgebläses 130-B-5
Kraftstoffvorfilter 130-B-5
Öl Dreschwerksantrieb mit zwei Drehzahlen ... 130-B-5
Kraftstoffgrobfilter am Wasserabscheider 130-B-5
Kühler, Kondensator, Ölkühler und Ladeluftkühler 130-B-6
Masseflusssensor 130-B-6
Kabinen-Frischluftfilter 130-B-6
ActiveVision™ Körnerelevator-Kamera (falls vorhanden) 130-B-6
Rutschkupplung des Überkehrelevators (normale Erntebedingungen) (Maschinen S780, S785 und S790) 130-B-7
Endantriebskupplungen 130-B-7

Wartung—nach den ersten 100 Betriebsstunden
Wartungsintervalltabelle—nach den ersten 100 Betriebsstunden 130-C-1
Filter des Hauptmotorgetriebes ersetzen (Maschinen S760 und S770 mit ProDrive™-Getriebe) 130-C-1
Schmierölfilter des Hauptmotorgetriebes ersetzen (Maschinen mit ProDrive™-Getriebe) 130-C-1

Wartung – alle 100 Betriebsstunden
Wartungsintervalltabelle—alle 100 Betriebsstunden 130-D-1
Reifendruck und Schraubendrehmoment 130-D-1

Wartung—alle 200 Betriebsstunden
Wartungsintervalltabelle—alle 200 Betriebsstunden 130-E-1
Umluftfilter 130-E-1
Hauptvorgelegewelle (Schrägförderer mit mehreren Drehzahlen an Maschinen S770, S780, S785 und S790) 130-E-1
Angetriebene Rillenscheibe/ Antriebsrillenscheibe des Dreschwerks mit variabler Drehzahl (Maschinen S760 und S770) 130-E-2

Wartung—alle 250 Betriebsstunden
Wartungsintervalltabelle—alle 250 Betriebsstunden 130-F-1
Motoröl und Filter (Tier 2/Stufe II) 130-F-1
Motoröl und Filter (Tier 4/Stufe V) 130-F-2
Be- und Entlüftung des Kraftstofftanks 130-F-3
Be- und Entlüftung des Tanks für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Final Tier 4 / Stufe V) 130-F-3

Wartung—alle 400 Betriebsstunden
Wartungsintervalltabelle—alle 400 Betriebsstunden 130-G-1
Kraftstoffvorfilter 130-G-1
Wasserabscheider 130-G-2
Kraftstoffvorfilter und Kraftstoffhauptfilter 130-G-2
Angetriebene Riemenscheiben und Antriebsriemenscheiben des Motors mit variabler Drehzahl (Maschinen S760 und S770 Final Tier 4/Stufe V) 130-G-3
Oberes Getriebegehäuse der Entleerschnecke 130-G-4
Rillenscheibenlager der Pumpe für Erntevorsatz-/Haspelantrieb 130-G-4
Keilnut in Kreuzgelenk der Hauptvorgelegewelle (Schrägförderer ohne mehrere Drehzahlen) 130-G-4
Oberes Getriebegehäuse der vertikalen Entleerschnecke (Maschinen S780, S785 und S790) 130-G-4
Antriebswellenlager des Häckslers/ Entleersystems 130-G-4
Antriebsriemenscheibe mit variabler Drehzahl 130-G-5
Zufuhrbeschleunigerlager 130-G-5
Wartungsintervalltabelle—alle 400 Betriebsstunden (Fortsetzung) 130-G-6
Rutschkupplung an Überkehrschneckenantrieb (Maschinen S760 und S770) 130-G-6
Rutschkupplung an Förderschneckenantrieb .. 130-G-7
Rechter Schmierblock 130-G-7
Lager der Strohleittrommel (Option) (Maschinen S770, S780, S785 und S790) .. 130-G-7
Lager der Auswurftrommel schmieren 130-G-7
Wellenlager des Reinigungsgebläses 130-G-7
Spurstange der Hinterachse 130-G-8
Verteilerscheibe (falls vorhanden) 130-G-8
Öl des Getriebegehäuses der Strohleittrommel (Option) (Maschinen S770, S780, S785 und S790) 130-G-8
Öl im Dreschwerksantrieb 130-G-8
Öl im Endantrieb 130-G-8
Wartungsintervalltabelle—alle 400 Betriebsstunden (Fortsetzung) 130-G-10
Getriebeöl (Maschinen S760 und S770 ohne ProDrive™) 130-G-11
Feststellbremszylinder-Seilzüge (Maschinen S760 und S770 mit Getriebe mit elektrischer Schaltung) 130-G-11
Batterien 130-G-11
Hydraulik-/Hydrostatfilter (Maschinen S760 und S770) 130-G-11
Hydrostatladefilter 130-G-12
Filter des Hauptmotorgetriebes 130-G-12
Luftfilter des Reinhaltungssystems für den Motor (Final Tier 4/Stufe V) 130-G-12
Feuerlöscher 130-G-13
Öl des Getriebegehäuses der Hauptvorgelegewelle (Schrägfördererantrieb mit fester und mit variabler Drehzahl) 130-G-13
Bremsflüssigkeit (Maschinen S760 und S770 ohne ProDrive™) 130-G-13
Sicherheitsgurte 130-G-14

Seite

Schmierölfilter des ProDrive™-Getriebes/ Hauptmotorgetriebes (Maschinen mit ProDrive™-Getriebe) 130-G-14
Rutschkupplung des Schrägförderers 130-G-14
Antriebsgehäuse des Schrägförderers mit mehreren Drehzahlen (Maschinen S770, S780, S785 und S790) 130-G-14
Öl des Getriebegehäuses der Füllschnecke . 130-G-15
Be- und Entlüftung des Tanks für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Final Tier 4 / Stufe V) 130-G-15
Be- und Entlüftung des Kraftstofftanks 130-G-15
Luftfilterelemente 130-G-15
Feuchtesensor (falls vorhanden) 130-G-16

Wartung—alle 800 Betriebsstunden
Wartungsintervalltabelle—alle 800 Betriebsstunden 130-H-1
Reversiergetriebe des Schrägförderers 130-H-1

Wartung—alle 1000 Betriebsstunden
Wartungsintervalltabelle—alle 1000 Betriebsstunden (ProDrive™-Maschinen) 130-I-1
Öl des Hauptmotorgetriebes wechseln 130-I-1
Hydraulikbehälter-Filter (S780, S785 und S790) 130-I-2

Wartung—alle 2000 Betriebsstunden
Wartungsintervalltabelle—alle 2000 Betriebsstunden 130-J-1
Öl in Hydrostat-/Hydraulikölbehälter 130-J-2
Motor-Ventilspiel 130-J-2
Öl im Endantrieb 130-J-2
Öl des Hauptmotorgetriebes (Maschinen ohne ProDrive™-Getriebe) 130-J-3
Öl im Dreschwerksantrieb 130-J-3
Öl des Getriebegehäuses der Hauptvorgelegewelle (Schrägförderer mit fester und mit variabler Drehzahl) 130-J-3
Getriebeöl wechseln (Maschinen mit mechanischer Schaltung und mit elektrischer Schaltung) 130-J-3
Öl des Getriebegehäuses der Strohleittrommel (Option) (Maschinen S770, S780, S785 und S790) 130-J-4

Wartung — alle 2000 Betriebsstunden oder alle drei Jahre
Wartungsintervalltabelle—alle 2000 Betriebsstunden oder drei Jahre 130-K-1
Filter der DEF-Dosiereinheit wechseln (Maschinen S780, S785, und S790) 130-K-1
Inline-Filter der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Maschinen S780, S785 und S790) ersetzen 130-K-2

Wartung — alle 3500 Betriebsstunden oder alle drei Jahre
Wartungsintervalltabelle—alle 3500 Betriebsstunden oder drei Jahre 130-L-1
Filter der DEF-Dosiereinheit wechseln (Maschinen S760 und S770) 130-L-1

Seite

Inline-Filter der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Maschinen S760 und S770) ersetzen 130-L-2

Wartung — alle 4500 Betriebsstunden oder alle fünf Jahre
Wartungsintervalltabelle—alle 4500 Betriebsstunden oder fünf Jahre 130-M-1
Schwingungsdämpfer der Motorkurbelwelle 130-M-1

Wartung—alle 6000 Betriebsstunden oder alle sechs Jahre
Wartungsintervalltabelle—alle 6000 Betriebsstunden oder sechs Jahre 130-N-1
Motorkühlsystem 130-N-1

Wartung – Nach Bedarf
Wartungsintervalltabelle—Nach Bedarf 130-O-1
Umluftfilter 130-O-1
Kabinen-Frischluftfilter 130-O-1
Behälter für Scheibenwaschanlage 130-O-2
Generatorsieb 130-O-2
Feuchtesensor (falls vorhanden) 130-O-2
ActiveVision™ Körnerelevator-Kamera (falls vorhanden) 130-O-3
ActiveVision™ Überkehrsystem-Kamera (falls vorhanden) 130-O-3
Halterungsgurte des Feuerlöschers (falls vorhanden) 130-O-3

Wartung – Nach Bedarf (Motorflüssigkeiten und Filter)
Erforderliche Informationen in Zusammenhang mit dem Abgassystem 130-P-1
Hintere Leiter und Absatz 130-P-1
Zugangsklappe für Motorfilter 130-P-1
Motorabdeckungen 130-P-1
Startflüssigkeitsdose ersetzen 130-P-1
Motorleistung oder Kraftstoff-/ Luftansaugsystem nicht verändern 130-P-2
Kraftstoffsystem 130-P-2
Tank für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) —Befüllen (Final Tier 4/Stufe V) 130-P-3
Tank für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) —Entleeren (Final Tier 4/Stufe V) 130-P-3
Zugang zum Filter der Dosiereinheit für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Final Tier 4 / Stufe V) 130-P-4
Zugang zum Inline-Filter der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Final Tier 4 / Stufe V) 130-P-4
DEF-Tank reinigen 130-P-5
Kraftstofftank – Befüllen 130-P-6
Kraftstofftank entleeren 130-P-6
Kraftstofftank—Absperrventil 130-P-6
Kraftstoffgrobfilter am Wasserabscheider— Entleeren 130-P-7
Kraftstoffvorfilter—Reinigung 130-P-7
Verstärkter Kraftstoffvorfilter in verstärkter Ausführung—spülen 130-P-8
Kraftstoffvorfilter in verstärkter Ausführung (Option)—auswechseln und reinigen 130-P-8
Kraftstoffvorfilter- und Kraftstoffhauptfiltereinsatz—ersetzen 130-P-9

Seite

Kraftstoffsystem entlüften 130-P-11
Kühlsystem entleeren 130-P-11
Kühlsystem füllen 130-P-13
Kühlsystem winterfest machen 130-P-14
Luftfilter—Ausbau 130-P-14
Luftkompressorsystem (falls vorhanden) 130-P-15
Wartung des Dieselpartikelfilters (Final Tier 4/ Stage V) 130-P-15
Handhabung und Entsorgung der Asche aus dem Abgasfilter/Dieselpartikelfilter (Final Tier 4/Stufe V) 130-P-16
Entsorgung des Abgasfilters (Final Tier 4/ Stufe V) 130-P-16
Luftfilter des Reinhaltungssystems für den Motor—Ausbauen (Final Tier 4/Stufe V) ... 130-P-17

Wartung—nach Bedarf (Riemen, 9,0-l-Motor)

Führung der Motorriemen (Tier 2/Stufe II) 130-Q-1
Riemen Motorzubehör/Lüfterantrieb/ Luftkompressor (falls vorhanden)— ersetzen (Tier 2/Stufe II) 130-Q-1
Riemenführung am rotierenden Kühlersieb 130-Q-3
Riemen des rotierenden Kühlersiebs — Ersetzen 130-Q-3
Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs ersetzen (Tier 2/Stufe II) 130-Q-5
Motorriemen–Laufschema (Final Tier 4/Stufe V) 130-Q-5
Riemen für Kompressor der Klimaanlage/ Drehstromgenerator—Ersetzen (Final Tier 4/Stufe V) 130-Q-6
Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs —Ersetzen (Final Tier 4/Stufe V) 130-Q-7
Antriebsriemen des Sauglüfters—Ersetzen (Final Tier 4/Stufe V) 130-Q-8
Angetriebener Riemen des Sauglüfters— Ersetzen (Final Tier 4/Stufe V) 130-Q-9
Antriebsriemen des Lüfters mit variabler Drehzahl—Ersetzen (Final Tier 4/Stufe V) .. 130-Q-9
Luftkompressorriemen (falls vorhanden)— Ersetzen (Final Tier 4/Stufe V) 130-Q-12
Bürste des rotierenden Kühlersiebs einstellen 130-Q-15
Riemen des Reinhaltungssystems für den Motor—Ersetzen (Final Tier 4/Stufe V) 130-Q-16

Wartung—nach Bedarf (Riemen, 13,5-l-Motor)

Führung der Motorriemen (Tier 2/Stufe II) 130-R-1
Riemen Motorzubehör/Luftkompressor (falls vorhanden)—ersetzen (Tier 2/Stufe II) 130-R-1
Lüfterantriebsriemen ersetzen (Tier 2/Stufe II) 130-R-3
Riemenführung am rotierenden Kühlersieb 130-R-5
Riemen des rotierenden Kühlersiebs — Ersetzen 130-R-5
Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs ersetzen (Tier 2/Stufe II) 130-R-7
Motorriemen–Laufschema (Final Tier 4/Stufe V) 130-R-7
Riemen für Kompressor der Klimaanlage/ Drehstromgenerator—Ersetzen (Final Tier 4/Stufe V) 130-R-8
Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs —Ersetzen (Final Tier 4/Stufe V) 130-R-11
Antriebsriemen des Sauglüfters—Ersetzen (Final Tier 4/Stufe V) 130-R-11
Luftkompressorriemen (falls vorhanden)— Ersetzen (Final Tier 4/Stufe V) 130-R-12
Lüfterantriebsriemen—Ersetzen (Final Tier 4/ Stufe V) 130-R-13
Bürste des rotierenden Kühlersiebs einstellen 130-R-15
Riemen des Reinhaltungssystems für den Motor—Ersetzen (Final Tier 4/Stufe V) 130-R-16

Einlagerung

Maschine zur Einlagerung vorbereiten 140-1
Wiederinbetriebnahme der Maschine nach der Einlagerung 140-2

StarFire™ 6000 Empfänger und StarFire™ 6000 HA Empfänger (falls vorhanden)

Funktionsbeschreibung des GPS-Empfängers StarFire™ 6000 ..... 150-B-1
Displaykompatibilität 150-B-1
StarFire™ 6000-Empfänger – Staubschutz 150-B-2
Einbau des StarFire™-Empfänger 6000 ..... 150-B-2
Ausbau des StarFire™-Empfängers 6000 ..... 150-B-2
Navigieren Sie mithilfe der GreenStar™ 2- und GreenStar™ 3-Anzeigen zur StarFire™-Hauptseite 150-B-3
Navigieren Sie mittels Generation 4 CommandCenter™ zur StarFire™-Hauptseite 150-B-3
Registerkarte für Aktivierungen 150-B-3
Aktivierungen 150-B-4
Aktivierungs- und Deaktivierungscodes 150-B-4
Eingabe des Aktivierungscodes 150-B-4
Aktivierung/Abonnement-Statusfenster 150-B-4
Empfänger-Korrekturmodus 150-B-5
Registerkarte "Einstellungen des Empfängers" 150-B-5
Anbauposition des Empfängers 150-B-5
GPS-Empfänger vorn/hinten eingeben 150-B-5
Die Höhe des Empfängers eingeben 150-B-6
Stunden EIN nach Abschaltung 150-B-7
Schnellstart 150-B-7
Registerkarte Serieller Anschluss 150-B-7
Baudrate und Ausgaberate 150-B-7
NMEA-Meldungen 150-B-8
StarFire™ 6000-Hauptseite 150-B-9
Positionsempfänger-Modus 150-B-9
Maschinenstandort und -geschwindigkeit 150-B-9
Genauigkeitsanzeige Empfänger 150-B-10
Positionsempfänger-Genauigkeit 150-B-10
Empfänger-Signalqualität 150-B-10
Geländekompensationsmodul Empfänger 150-B-10
Satelliten-Informationen 150-B-11
Satelliten-Verfolgungsinformationen 150-B-11
Registerkarte Himmelsauftragung 150-B-11
Erklärung des Satelliten-Himm-auftr. 150-B-12
Satelliten-Verfolgungstabelle 150-B-12
Registerkarte Graph 150-B-13
Diagramm 150-B-13
Globales Positionierungssystem (GPS) – Genauigkeitsanzeige 150-B-13
StarFire™-Dateimanager 150-B-14
Daten erfassen 150-B-14
Daten verwalten 150-B-14

Seite

Empfänger aktualisieren 150-B-15
Hardwareausfall 150-B-15
Sicherheits-PIN-Code 150-B-15
Diagnose 150-B-18
Registerkarte "Diagnoseauslesedaten" 150-B-18
Registerkarte Diagnosedatenprotokolle 150-B-19
Registerkarte "Drahtlos-Diagnose" 150-B-19
StarFire™ 6000 – USB-Stick-Optionen 150-B-20
USB-Stick – Empfohlene Vorgehensweise 150-B-20
USB-Stick-Optionen 150-B-20
USB-Stick-Anforderungen 150-B-20
Aufrufen der Diagnose der GreenStar™ 2-Anzeige und der GreenStar™ 3-Anzeige .. 150-B-20
Diagnose von CommandCenter™ der 4. Generation aufrufen 150-B-21
StarFire™ 6000-Diagnoseadressen 150-B-21
Diagnosecodes (DTCs)—StarFire™ 6000-Empfänger 150-B-24
GreenStar™ 2- und 3-Anzeigen – Diagnose-Informationen 150-B-27
StarFire™ 6000 LED-Status 150-B-27
LIZENZVEREINBARUNG FÜR JOHN DEERE STARFIRE™ SAT-EMPFÄNGER-SOFTWARE 150-B-28

Störungen und deren Behebung

Schrägförderer 135-1
Dreschwerk 135-1
Hydrostatischer Fahrantrieb 135-5
Allradantrieb (Option) 135-8
Lenkung 135-8
Bremsen 135-8
Motor 135-9
Elektrische Anlage 135-18
Heizelement 135-19
Klimaanlage 135-20
Feuchtesensor (falls vorhanden) 135-21
Masseflusssensor (falls vorhanden) 135-21

Technische Daten

Betriebsdrehzahlen (S760 und S770) 145-1
Betriebsdrehzahlen (S780, S785 und S790) 145-3
Technische Daten (S760 und S770) 145-5
Technische Daten (S780, S785 und S790) 145-8
Abmessungen (S760 und S770) 145-11
Abmessungen (S770 HillMaster™) 145-12
Abmessungen (S780, S785 und S790) 145-13
Abmessungen (S780 HillMaster™, S785 HillMaster™ and S790 HillMaster™) 145-14
Bezugspunkte für die Abmessungen 145-15
Ganzkörpervibration 145-16
Geräuschpegel 145-16
Sicherheitshinweis zur nachträglichen Installation von elektrischen und elektronischen Geräten und/oder Komponenten 145-16
EU-Konformitätserklärung 145-17
Eurasische Wirtschaftsunion 145-17
Rechnerische Lebensdauer der Maschine 145-18
Fluorierte Treibhausgase 145-18
Kohlendioxidausstoß (CO_2) 145-18
Drehmomente für Zollschrauben 145-19
Drehmomente für metrische Schrauben 145-20

Informationen zu behördlichen Vorschriften und Konformität

Hinweise der US-Telekombehörde FCC an den Benutzer 150-A-1
Hinweise der US-Telekombehörde FCC an den Benutzer 150-A-1
Benachrichtigungen und Lizenzen für die Drittanbieter-Software 150-A-1
Hinweise von Industry Canada an Benutzer ... 150-A-3
Identifizierung des Datumscodes 150-A-5
Identifizierung des Datumscodes 150-A-5
Offenlegung giftiger oder gefährlicher Substanzen und Elemente 150-A-6
CCC-Klasse-A-Erklärung 150-A-6
Brasilien — Konformitätserklärung 150-A-6
EU-Konformitätserklärung 150-A-7
EU-Konformitätserklärung 150-A-8
EU-Konformitätserklärung 150-A-9
EU-Konformitätserklärung 150-A-10
Zollunion–EAC 150-A-11
Federal Communications Commission (FCC) . 150-A-13
Offenlegung giftiger oder gefährlicher Substanzen und Elemente 150-A-14
Identifizierung des Datumscodes 150-A-15
Eurasische Wirtschaftsunion–EAC 150-A-15
EU-Konformitätserklärung 150-A-17
Thailand — Konformitätserklärung 150-A-17
Vietnam – Konformitätserklärung 150-A-18
Informationen an Benutzer 150-A-18
USA – Hinweise der US-Telekombehörde FCC an den Benutzer 150-A-18
Kanada – Hinweise von Industry Canada an Benutzer 150-A-19
Europäische Gemeinschaft 150-A-20
EG-Konformitätserklärung 150-A-20
Identifizierung des Datumscodes 150-A-21
Zollunion – EAC 150-A-22
Hinweise der US-Telekombehörde FCC an den Benutzer 150-A-23
Hinweise von Industry Canada an Benutzer .. 150-A-24
Händler in Paraguay 150-A-25
Brasilien – Konformitätserklärung 150-A-25
Identifizierung des Datumscodes 150-A-26
Zollunion–EAC 150-A-26
EU-Konformitätserklärung 150-A-28
EG-Konformitätserklärung 150-A-28

JDLink™ (falls vorhanden)

ZXLink™ 150-C-1
Wirkungsweise des modularen Telematik-Gateways (MTG) 150-C-1
Kundeneigene SIM 150-C-2
Wirkungsweise des Satellitenmoduls 150-C-3
Datenerfassung 150-C-3
JDLink™-Funktionen 150-C-4
Servicestufe des Satellitenmoduls 150-C-5
Mobil zu Maschine 150-C-5
Komponenten 150-C-7
Modulares Telematik-Gateway 150-C-7
Antenne für Mobilfunk, GPS und drahtlose Anwendungen 150-C-8
Antenne für drahtlose Anwendungen 150-C-9
Satellitenmodul und -antenne 150-C-9
Ethernet-Schalter 150-C-9
Ethernet-Schalter-Betriebsspannung 150-C-10

Seite

Anmelden bei der Website 150-C-10
Erste Schritte 150-C-10
Navigation der Website 150-C-11
Übersicht 150-C-11
Neuprogrammierung des Fahrzeugs 150-C-12
Störungssuche – Neuprogrammierung 150-C-14
SOFTWARE-GESCHÄFTSBEDINGUNGEN . 150-C-15
ENDBENUTZER-LIZENZVERTRAG (EULA) 150-C-19
Elektrische Daten 150-C-27

John Deere Maschinen-Kommunikationsfunkgerät (falls vorhanden)
Wirkungsweise 150-D-1
Komponenten 150-D-1
Erstellen des Netzwerks 150-D-2
Meinen Namen auf das Netzwerk setzen 150-D-6
Prüfung der Netzwerkfunktionalität 150-D-6
Aktualisieren der Funkgerät-Software 150-D-6
Registerkarte Netzwerk 150-D-8
Netzwerkdiagnose 150-D-9
Störungssuche am Funkgerät 150-D-11
Antennenanschlüsse mit Kappen verschließen 150-D-13
Technische Daten des Funkgeräts 150-D-13

John Deere Connect Mobile (falls vorhanden)
Wirkungsweise 150-E-1
Voraussetzungen 150-E-1
John Deere Vorgangszentrale 150-E-1
Drahtloser Datenserver – Haupt-Softkey 150-E-2
Drahtloser Datenserver – Softkey Einstellungen 150-E-2
Drahtloser Datenserver – Softkey für Diagnose 150-E-2
Tablet 150-E-2
StarFire™-Empfänger 150-E-3
GreenStar™ Display 150-E-3
Drahtloser Datenserver 150-E-3
Koaxialkabel und Antenne des drahtlosen Datenservers 150-E-4
Connect Mobile herunterladen 150-E-4
Connect Mobile einrichten 150-E-4
Connect Mobile einrichten 150-E-4
Drahtlosen Datenserver konfigurieren 150-E-4
Drahtlosen Datenserver konfigurieren (Einzelkornsämaschine) 150-E-5
Connect Mobile Server konfigurieren 150-E-6
Tablet mit drahtlosem Datenserver verbinden . 150-E-7
Display einrichten 150-E-7
Display einrichten 150-E-8
Mähdrescher einrichten 150-E-8
Mähdrescher einrichten 150-E-9
Betrieb von Connect Mobile 150-E-9
Connect Mobile verwenden 150-E-9
Interaktive Einstellung des Mähdreschers - nur Mähdrescher 150-E-10
Zur Seite des drahtlosen Datenservers navigieren 150-E-10
Hauptseite des drahtlosen Datenservers anzeigen 150-E-10
Daten auf dem drahtlosen Datenserver löschen 150-E-11
Software aktualisieren 150-E-11
Drahtlosen Datenserver aktualisieren 150-E-12
Aktualisierung der Connect Mobile Serveranwendung 150-E-13
Connect Mobile-Anwendung aktualisieren 150-E-13
Drahtlos-Kennwort zurücksetzen 150-E-13
Diagnose des drahtlosen Datenservers 150-E-15
Zusätzliches Begleitmaterial 150-E-16
Störungssuche – Tablet 150-E-16
Prüfliste vor dem Erntejahr 150-E-16
Prüfliste nach dem Erntejahr 150-E-17
Liste der täglichen Prüfungen 150-E-17

AutoTrac™ RowSense™ (falls vorhanden)
AutoTrac™-Spurführungssystem 150-F-1
Manuelles Lenksystem 150-F-1
Sicherer Betrieb von Lenksystemen 150-F-1
Allgemeine Informationen 150-F-1
Lenkeinstellungen 150-F-2
Wendevorhersage 150-F-2
Signaltöne 150-F-2
Spurverschiebung 150-F-3
Lightbar-Einstellungen 150-F-3
Kontureinstellungen 150-F-4
Kreisspur-Einstellungen 150-F-4
Spurabstand 150-F-5
Lenkempfindlichkeit 150-F-5
Einstellung der Lenksystemspur 150-F-5
Gerade Spur 150-F-6
Schnelllinie 150-F-6
Führung auf einer geraden Spur 150-F-6
A-B-Konturen 150-F-7
Führung auf einer AB-Kontur 150-F-7
Aufnahme eines geraden Pfads oder Navigieren um Hindernisse 150-F-8
Adaptive Kurven 150-F-8
Führung auf einer adaptiven Kurve 150-F-9
Aufnahme eines geraden Pfads innerhalb einer adaptiven Kurve 150-F-9
Navigieren um Hindernisse 150-F-10
Kreisspur 150-F-11
Kreisspurrand 150-F-12
Führung auf einer Kreisspur 150-F-12
Spur für Feldgrenzenfüllung 150-F-12
Führung auf einer Spur für Feldgrenzenfüllung 150-F-13
Spurwechsel (Spursatz) 150-F-13
AutoTrac™-Status-Kreisdiagramm 150-F-13
Freigabe von AutoTrac™ 150-F-14
Deaktivierung von AutoTrac bei Nichtverwendung 150-F-15
Aktivierung von AutoTrac 150-F-15
Wiederaufnahmeschalter 150-F-15
Erneute Aktivierung von AutoTrac beim nächsten Durchgang 150-F-16
Deaktivieren von AutoTrac™ 150-F-16
Mindest- und Höchstgeschwindigkeiten 150-F-17
AutoTrac-Deaktivierungsmeldung 150-F-17
Optimierung des Lenksystems 150-F-18
AutoTrac™ RowSense™ 150-F-22
Störungen und deren Behebung 150-F-22

Identifikationsnummern der Maschine
Interpretieren der Seriennummer der Maschine 155-1
Identifizierungsnummern 155-1

Seite

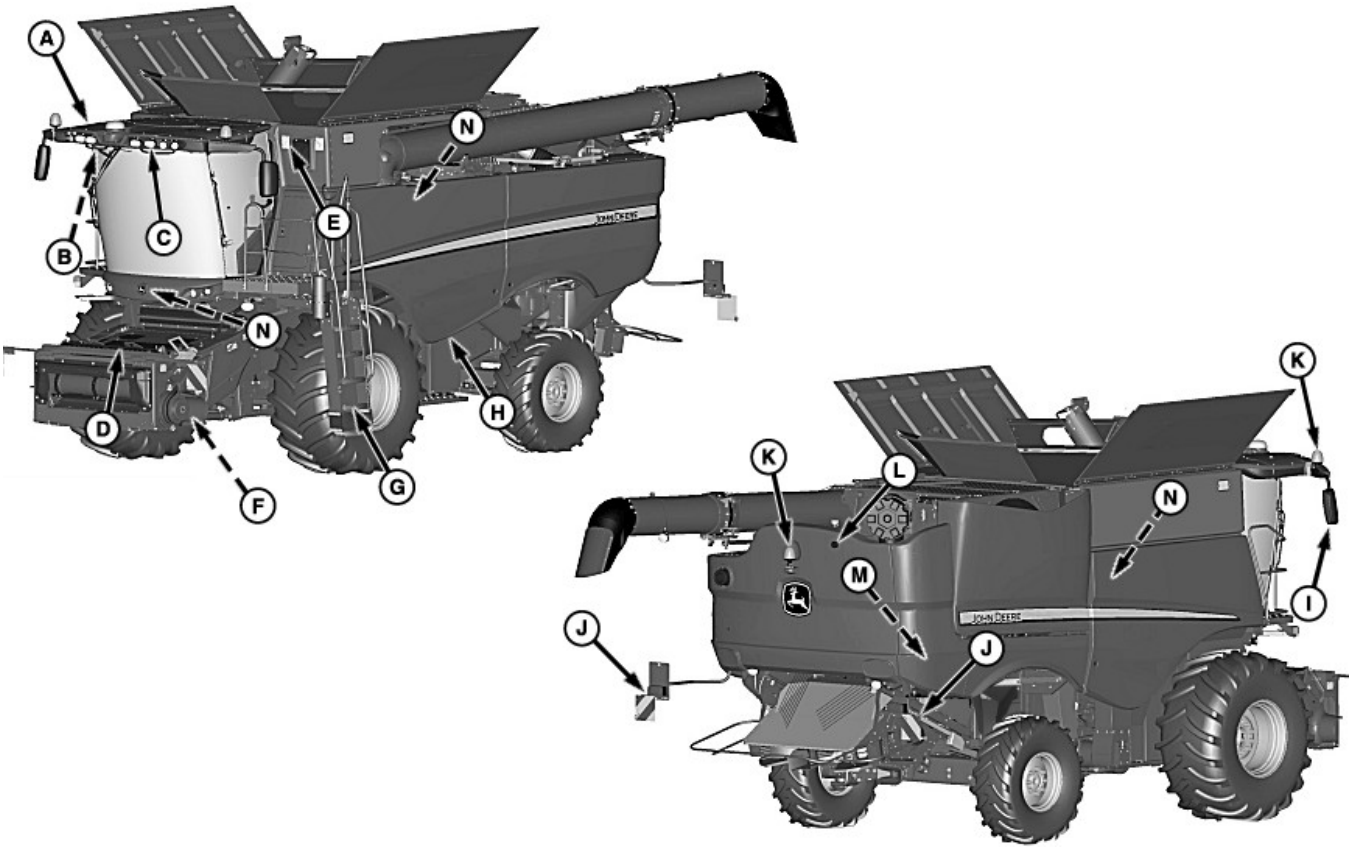
Typenschild der Maschine 155-2
Lage des Maschinen-Typenschilds 155-2
Lage der Konformitätskennzeichnung für die Eurasische Wirtschaftsunion 155-2
Interpretieren der Motorseriennummer 155-3
Motorseriennummer (Tier 2/Stufe II) 155-3
Motorseriennummer (Final Tier 4/Stufe V) 155-4
Seriennummer der Kabine 155-4
Hydrostatikantriebspumpe 155-4
Hydrostatischer Antriebsmotor 155-4
Allradantriebmotor mit zwei Drehzahlen 155-5
Motorgetriebe 155-5
Rotorantriebsgehäuse 155-5
Getriebe 155-5
Reversierer des Schrägförderers 155-5
Getriebegehäuse des Schrägförderers mit mehreren Drehzahlen (falls vorhanden) 155-6
Häcksler (falls vorhanden) 155-6
Abschlussleitblech (Deluxe, Mittelmäßige und Premium Rückstände) 155-6
Abschlussleitblech (Advanced PowerCast™) (Deluxe und Premium Rückstände) 155-6
PowerCast-Abschlussblech (Deluxe-Rückstand) 155-6
Spreuverteiler (Deluxe-Rückstand) 155-7
Eigentumsnachweise aufbewahren 155-7
Maschinen sicher abstellen 155-7

Verfügbare John Deere Wartungsliteratur
Technische Daten JDSLA-1

Mit dem Jon Deere Service schaffen Sie Ihre Arbeit
John Deere Ersatzteile IBC-1
Die richtigen Werkzeuge IBC-1
Gut ausgebildete Kundendienstleute IBC-1
Schnell zur Stelle IBC-1

Sicherheitseinrichtungen

Sicherheitseinrichtungen der Maschine



H115704—UN—31AUG15

Sicherheitseinrichtungen - Vorderansicht/Rückansicht

A—Sicherheitseinrichtungen der Kabine: Fahreranwesenheitssystem, elektronische Motoranlasssperre, Sicherheitsgurte, Signalhorn, Fenster für Notausstieg, Feststellbremse und Blinkleuchten
B—Haltegriffe
C—Fahrscheinwerfer
D—Rutschsichere Matten
E—Warnschilder
F—Sicherungsbügel (Schrägförderer)
G—Rutschsichere Trittstufen und Plattform mit Handläufen
H—Schutzabdeckungen
I—Rückspiegel
J—Warnleuchten und Reflektorband
K—Rundumleuchten
L—Alarm für Rückwärtsfahrt
M—Rutschsichere Wartungsplattform mit Handläufen
N—Sicherheitsfunktionen des Rotationsalarms: Auswurfscheinwerfer, Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe, Wartungsbeleuchtung für Klapptüren

Zusätzlich zu den hier gezeigten Sicherheitseinrichtungen tragen andere Komponenten und Systeme, Sicherheitsbeleuchtungen sowie Sicherheitshinweise und Anweisungen in der Betriebsanleitung zum sicheren Betrieb dieser Maschine bei, wenn ein Fahrer mit entsprechenden Kenntnissen die nötige Vorsicht walten lässt.

OUO6075,000413E-29-31AUG15

Warnzeichen erkennen

T81389—UN—28JUN13

Dieses Zeichen macht auf die an der Maschine angebrachten oder in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam. Es bedeutet, dass Verletzungsgefahr besteht.

Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise sowie die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften.

DX,ALERT-29-26OCT09

Signalwörter verstehen

⚠ GEFAHR

⚠ WARNUNG

⚠ ACHTUNG

TS187—29—04JUN19

GEFAHR: GEFAHR! bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.

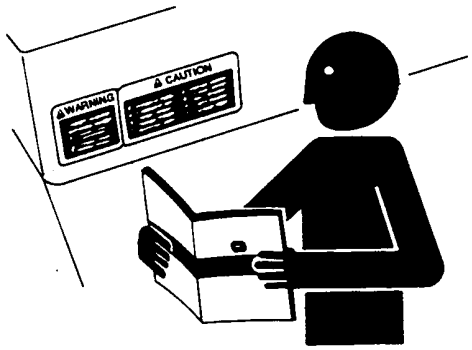
WARNUNG: WARNUNG! bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.

ACHTUNG: ACHTUNG! bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, können leichte oder geringfügige Verletzungen die Folge sein. ACHTUNG wird auch zur Warnung vor unsicheren Methoden in Verbindung mit Ereignissen verwendet, die zu Verletzungen führen können.

Das Warnzeichen wird durch die Signalwörter GEFAHR, WARNUNG oder ACHTUNG ergänzt. Dabei kennzeichnet GEFAHR die Stellen oder Bereiche mit der höchsten Gefahrenstufe. Warnschilder mit GEFAHR oder VORSICHT werden an spezifischen Gefahrenstellen angebracht. Warnschilder mit ACHTUNG enthalten allgemeine Vorsichtsmaßnahmen. Warnzeichen mit ACHTUNG machen auch in diesem Handbuch auf Sicherheitshinweise aufmerksam.

DX,SIGNAL-29-05OCT16

Sicherheitshinweise beachten



TS201—UN—15APR13

Sorgfältig alle in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise sowie alle an der Maschine angebrachten Warnschilder lesen. Warnschilder in gutem Zustand halten. Fehlende oder beschädigte Warnschilder ersetzen. Darauf achten, dass neue Ausrüstungen und Ersatzteile mit den gegenwärtig gültigen Warnschildern versehen sind. Ersatzwarnschilder sind beim John Deere Händler erhältlich.

Ersatzteile und Komponenten von Zulieferern können zusätzliche Sicherheitshinweise enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung wiedergegeben werden.

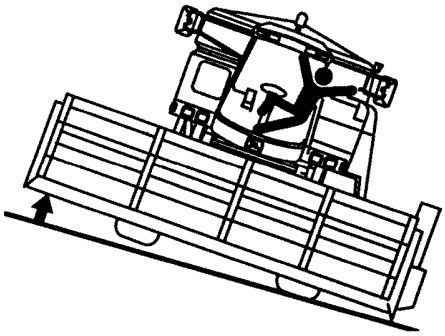
Vor Arbeitsbeginn mit der Handhabung der Maschine und ihren Bedienungselementen vertraut werden. Nie zulassen, dass jemand ohne Sachkenntnisse die Maschine bedient.

Die Maschine stets in gutem Zustand halten. Unzulässige Veränderungen beeinträchtigen die Funktion und/oder Betriebssicherheit sowie die Lebensdauer der Maschine.

Wenn irgendein Teil dieser Betriebsanleitung nicht verstanden und Hilfe benötigt wird, den John Deere Händler aufsuchen.

DX,READ-29-28OCT09

Fahren der Maschine



ZX002461

ZX002461—UN—16JUN95

Die Maschine darf nur in Betrieb genommen werden, wenn alle Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß angebracht sind.

Vor dem Fahren sicherstellen, daß sich in der unmittelbaren Umgebung der Maschine keine Personen (z.B. Kinder) befinden. Ausreichende Sicht sicherstellen. Unmittelbar vor dem Fahren zur Warnung die Hupe betätigen.

Die Fahrgeschwindigkeit stets den Straßen- oder Feldbedingungen anpassen. Bei der Auf- oder Abwärtsfahrt an Hängen oder Durchquerung von Hängen enge Kurven vermeiden. Beim Wenden an Hängen mit vollem Korntank besonders vorsichtig sein.

Beim An- und Abbau des Erntevorsatzes die Anweisungen in der Betriebsanleitung des Erntevorsatzes beachten.

Beim Kurvenfahren stets auf die Breite des Anbaugeräts achten, sowie auf die Tatsache, daß das Heck der Maschine ausschwenkt. Die Anbaugeräte und die Bodenbedingungen beeinträchtigen die Fahreigenschaften des Mähdreschers.

Beim Befahren von Hängen oder unebenem Gelände und vor engen Kurven die Fahrgeschwindigkeit herabsetzen. Vor dem Abfahren von einem steilen Hügel in einen niedrigeren Gang schalten.

Erdlöcher, Gräben und Hindernisse vermeiden, die speziell an Hängen dazu führen können, daß der Mähdrescher kippt.

OUO6075,0000AB7-29-21FEB07

Befähigung des Fahrers

- Der Eigentümer der Maschine muss sicherstellen, dass die Fahrer verantwortungsvoll handeln, geschult sind, die Bedienungsanleitung und Warnhinweise gelesen haben und die Maschine ordnungsgemäß und sicher bedienen können.
- Verletzungen, die in Verbindung mit der Maschine entstehen, können durch das Alter sowie die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit bedingt sein. Die Fahrer müssen geistig und körperlich in der Lage sein, auf die Fahrerplattform zu gelangen und/oder Bedienelemente zu erreichen und die Maschine ordnungsgemäß und sicher zu bedienen.
- Die Maschine niemals von einem Kind oder einer ungeschulten Person bedienen lassen. Alle Fahrer anweisen, niemals Kinder auf der Maschine oder einem Anbaugerät mitzunehmen.
- Die Maschine niemals bei Ablenkung, Müdigkeit oder Beeinträchtigung bedienen. Die ordnungsgemäße Bedienung der Maschine erfordert die uneingeschränkte Aufmerksamkeit und Achtsamkeit des Fahrers.

DX,ABILITY-29-07DEC18

Straßenverkehrsordnung beachten

Beim Fahren auf öffentlichen Verkehrswegen ist stets die örtliche Straßenverkehrsordnung zu beachten.

OUO6075,0000032-29-22JAN01

Betriebssicherheit der Maschine überprüfen

Stets die Maschine vor dem Einsatz auf Fahr- und Betriebssicherheit überprüfen.

FX,READY-29-28FEB91

Keine Mitfahrer und Kinder auf der Maschine

TS253—UN—23AUG88

Nur der Fahrer darf sich auf der Maschine befinden. Keine Mitfahrer, außer vorübergehend für Schulungszwecke oder zur Beobachtung, auf der Maschine erlauben.

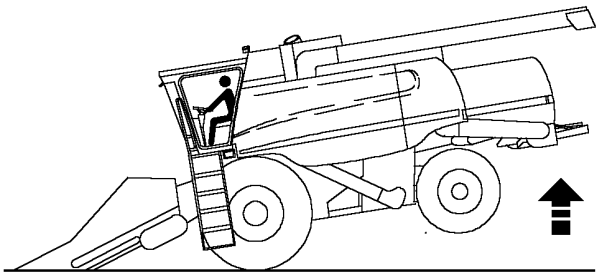
Mitfahrer können verletzt werden, insbesondere durch Sturz von der Maschine. Außerdem behindern Beifahrer die Sicht des Fahrers und beeinträchtigen dadurch die Betriebssicherheit.

Kinder dürfen sich niemals auf der Maschine oder in der Fahrerkabine des Mähdreschers befinden, wenn der Motor läuft.

Der Beifahrersitz darf nur für Schulungszwecke oder kurzzeitig zur Beobachtung der Maschine benutzt werden, niemals jedoch für Kinder.

HX,AG,SF6904-29-22JUL99

Zusatzgewichte für sichere Bodenhaftung



H51907—UN—10FEB99

Betriebs-, Lenkungs- und Bremsverhalten des Mähdreschers können durch schwere Frontzusatzgeräte, die den Schwerpunkt verschieben, erheblich beeinflußt werden.

Zum Erhalten der notwendigen Bodenhaftung den Mähdrescher am hinteren Ende entsprechend belasten.

Die maximal zulässigen Achslasten und das maximal zulässige Gesamtgewicht darf nicht überschritten werden.

HX,AG,SF6782-29-05FEB99

Straßentransport mit angebautem Erntevorsatz

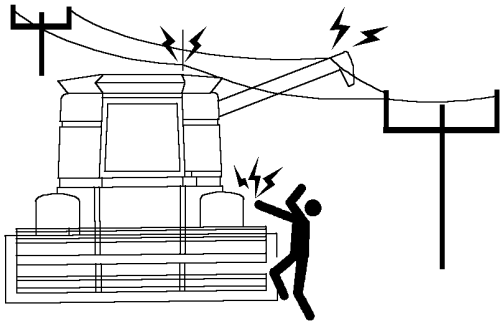
Die für den Betrieb des Mähdreschers auf öffentlichen Straßen maßgeblichen nationalen und örtlichen Vorschriften einhalten.

Der Straßentransport in Deutschland muss vom örtlichen TÜV zugelassen werden.

Die Zulassung beim Händler oder dem Herstellerwerk beantragen.

OUO6075,0004672-29-16MAR17

Berührung mit elektrischen Leitungen vermeiden



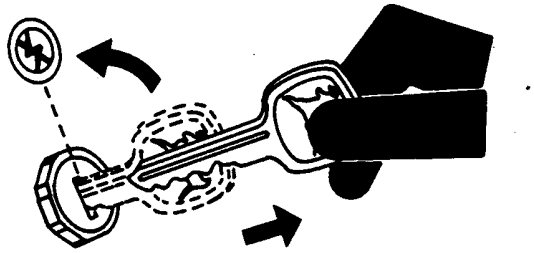
H52022—UN—14APR99

Vor Fahrten auf öffentlichen Straßen das Entleerrohr in Transportstellung bringen und den Handlauf am Korntank absenken.

Vor Fahrten auf öffentlichen Straßen die Radioantenne in der Transportstellung sichern. Sie könnte tief hängende elektrische Leitungen berühren. Der Fahrer kann dadurch schwere Stromschläge erleiden.

HX,STSSA,D-29-22JUL99

Abstellen der Maschine



TS230—UN—24MAY89

Erntevorsatz auf den Boden absenken.

Vor dem Verlassen der Maschine Erntevorsatz und Dreschwerk ausschalten. Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen und Maschine ausschalten. Feststellbremse einlegen, Zündschlüssel abziehen und Kabine abschließen.

Die Maschine niemals bei laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen.

Die Fahrerkabine niemals während der Fahrt verlassen.

OUO6075,0000AEB-29-11FEB14

Für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen

TS220—UN—15APR13

Auspuffgase können schwere oder sogar tödliche Gesundheitsschäden verursachen. Bei Motorbetrieb in geschlossenen Räumen die Auspuffgase mit einer Auspuffverlängerung ableiten.

Steht keine Auspuffverlängerung zur Verfügung, Türen öffnen, damit ausreichende Belüftung gewährleistet ist.

DX,AIR-29-17FEB99

Sicherer Umgang mit Kraftstoff—Brände vermeiden

TS202—UN—23AUG88

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff: Er ist sehr leicht entzündlich. Beim Auftanken der Maschine nicht rauchen und darauf achten, dass keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind.

Vor dem Tanken stets den Motor abstellen. Nur im Freien tanken.

Um Brände zu vermeiden, die Maschine frei von Schmutz, Fettresten und Rückständen halten. Verschütteten Kraftstoff immer aufwischen.

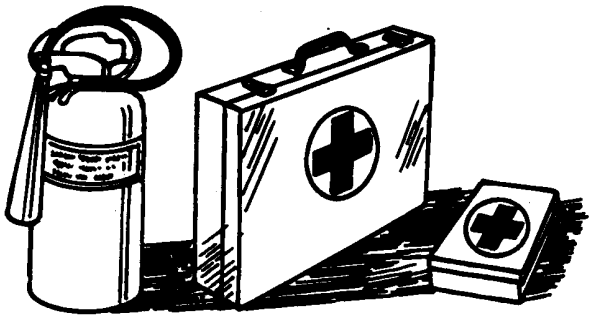
Zum Transport von brennbaren Flüssigkeiten nur einen für diesen Zweck zugelassenen Behälter verwenden.

Kraftstoffbehälter niemals in einem Kleintransporter mit Kunststoffauskleidung der Ladefläche auffüllen. Vor dem Auffüllen stets den Kraftstoffbehälter auf den Boden stellen. Vor dem Abnehmen des Deckels den Behälter mit dem Zapfventil berühren. Beim Auffüllen das Zapfventil stets an die Einfüllöffnung des Kraftstoffbehälters halten.

Kraftstoffbehälter nicht in der Nähe von offenen Flammen, Funkenquellen oder Zündflammen (z.B. bei Boilern oder anderen Geräten) lagern.

DX,FIRE1-29-12OCT11

Vorbereitungen für den Notfall



TS291—UN—15APR13

Im Brandfall gerüstet sein.

Feuerlöscher und Verbandskasten in greifbarer Nähe aufbewahren.

Notrufnummern für Ärzte, Krankenwagen, Krankenhaus und Feuerwehr am Fernsprecher bereithalten.

DX,FIRE2-29-03MAR93

Sicherer Umgang mit Startflüssigkeit

TS1356—UN—18MAR92

Die Startflüssigkeit ist sehr leicht entzündbar.

Beim Gebrauch der Startflüssigkeit Funkenbildung oder offene Flammen in der Nähe vermeiden. Startflüssigkeit von Batterien und elektrischen Leitungen fernhalten.

Um bei der Lagerung der Sprühdosen das Entweichen von Startflüssigkeit zu vermeiden, die Dose stets mit der Schutzkappe verschlossen halten und an einer kühlen, geschützten Stelle lagern.

Leere Sprühdosen nicht verbrennen oder beschädigen.

Keine Startflüssigkeit bei Motoren mit Glühkerzen oder Ansauglufttheizung verwenden.

DX,FIRE3-29-14MAR14

Im Brandfall

TS227—UN—15APR13

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden.

Bei den ersten Anzeichen eines Brandes sofort die Maschine anhalten. Anzeichen eines Brandes können Rauchgeruch oder Flammen sein. Da Brände sich schnell ausbreiten können, sofort die Maschine verlassen und einen sicheren Abstand zur Brandstelle einhalten. Nicht zur Maschine zurückkehren! Sicherheit ist oberstes Gebot.

Die Feuerwehr anrufen. Mit einem tragbaren Feuerlöscher kann bis zum Eintreffen der Feuerwehr ein kleiner Brand gelöscht oder unter Kontrolle gehalten werden, aber die Wirksamkeit von tragbaren Feuerlöschern ist begrenzt. Die Sicherheit des Fahrers und der in der Nähe befindlichen Personen hat stets Vorrang. Wenn ein Feuer gelöscht werden soll, darauf achten, dass man den Wind im Rücken hat und ein Weg ohne Hindernisse zur schnellen Flucht offen bleibt, wenn das Feuer nicht gelöscht werden kann.

Die Anweisungen zur Bedienung des Feuerlöschers lesen und sich mit dem Anbauort, den verschiedenenTeilen und der Bedienung vertraut machen, um auf einen Brand vorbereitet zu sein. Die örtliche Feuerwehr oder Lieferanten von Ausrüstungen zur Brandbekämpfung bieten möglicherweise Schulungen zum Gebrauch von Feuerlöschern an oder können mit entsprechenden Informationen behilflich sein.

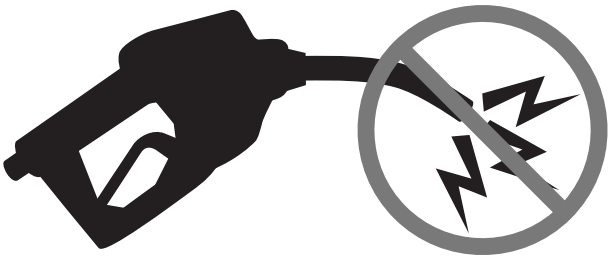
Wenn keine Anweisungen zum Gebrauch des Feuerlöschers vorhanden sind, die folgenden allgemeinen Richtlinien beachten:

1. Den Stift herausziehen. Den Feuerlöscher so halten, dass die Düse nicht auf den Bediener gerichtet ist, und den Sperrmechanismus lösen.
2. Düse nach unten richten. Den Feuerlöscher auf die Unterseite des Feuers richten.
3. Den Hebel langsam und gleichmäßig zusammendrücken.
4. Die Düse seitwärts bewegen.

DX,FIRE4-29-22AUG13

Risiken durch statische Elektrizität beim Tanken vermeiden

RG22142—UN—17MAR14



RG21992—UN—21AUG13

Durch Entfernen von Schwefel und anderen Stoffen wird bei Kraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (ULSD) die Leitfähigkeit vermindert; gleichzeitig besteht eine erhöhte Wahrscheinlichkeit von statischer Aufladung.

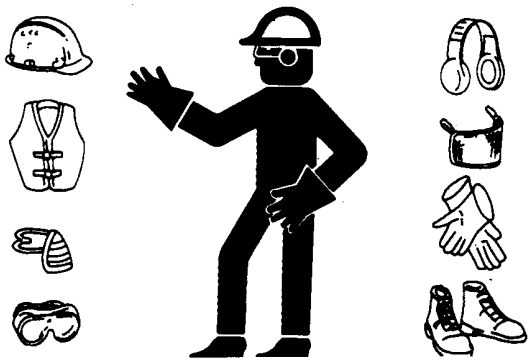
Die Raffinerien haben möglicherweise den Kraftstoff mit einem Zusatz zur Ableitung statischer Aufladungen versehen. Es gibt jedoch zahlreiche Faktoren, die die Wirksamkeit des Zusatzes mit der Zeit beeinträchtigen können.

Statische Aufladung kann bei Kraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt entstehen, wenn der Kraftsoff durch die Tankanlage fließt. Elektrostatische Entladungen können Brände oder Explosionen verursachen, wenn brennbare Dämpfe vorhanden sind.

Deshalb ist es wichtig, dass die gesamte Tankanlage (Vorratstank für Kraftstoff, Pumpe, Schlauch, Zapfventil und andere Teile) ordnungsgemäß geerdet ist. Den Lieferanten des Kraftstoffs oder der Tankanlage befragen, um sicherzustellen, dass die Tankanlage den Normen für ordnungsgemäße Erdung entspricht.

DX,FUEL,STATIC,ELEC-29-12JUL13

Schutzkleidung tragen



TS206—UN—15APR13

Enganliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.

Eine sichere Bedienung der Maschine erfordert die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen.

DX,WEAR2-29-03MAR93

Abstand zu Erntevorsätzen halten

ES118704—UN—21MAR95

Messerbalken, Schnecke, Haspel und Einzugswalzen können aufgrund ihrer Funktionsfähigkeit nicht vollständig abgesichert werden. Während des Betriebs sicheren Abstand zu diesen Teilen halten. Stets die Hauptkupplung ausrücken, den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen, bevor Wartungsarbeiten ausgeführt oder Verstopfungen beseitigt werden.

OUO6075,00009E5-29-28SEP10

Hände von den Messern fernhalten

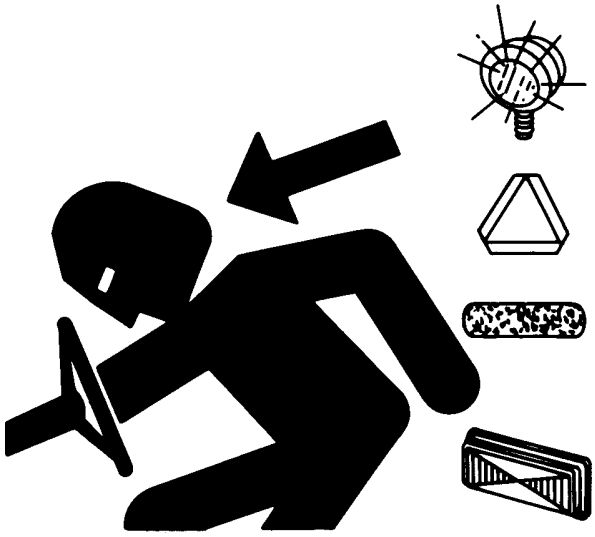
TS254—UN—23AUG88

Niemals versuchen, Verstopfungen im Bereich vor dem Schneidwerk oder am Schneidwerk zu entfernen, wenn nicht das Dreschwerk ausgeschaltet, die Feststellbremse eingelegt, der Motor abgestellt und der Zündschlüssel abgezogen ist.

Vor dem Anlassen des Motors sicherstellen, dass sich niemand in unmittelbarer Nähe der Maschine aufhält.

OUO6075,00009E6-29-28SEP10

Sicherheitsbeleuchtung und -einrichtungen verwenden



TS951—UN—12APR90

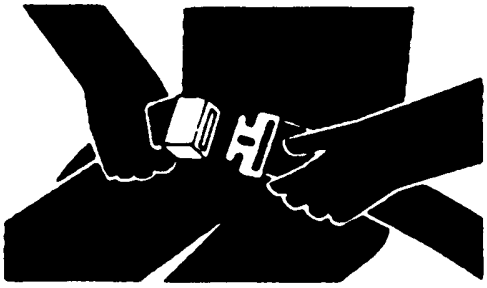
Zusammenstöße mit anderen Verkehrsteilnehmern, langsam fahrenden Traktoren mit Anbau- oder Anhängegeräten und selbstfahrenden Maschinen auf öffentlichen Straßen vermeiden. Stets den rückwärtigen Verkehr beobachten, besonders bei Fahrtrichtungsänderungen. Durch Handzeichen oder Fahrtrichtungsanzeiger für sichere Verkehrsverhältnisse sorgen.

Sollten die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen es zulassen, wird daher der Gebrauch von Frontscheinwerfern, Warnblinkleuchten und Fahrtrichtungsanzeigern bei Tag und Nacht empfohlen.

Die geltenden Vorschriften für Maschinenbeleuchtung und -kennzeichnung sind einzuhalten. Sicherstellen, dass Beleuchtung und Kennzeichnung sichtbar, sauber und in gutem Zustand sind. Fehlende oder beschädigte Teile ersetzen.

HX,STSSA,O-29-22JUL99

Sicherheitsgurte verwenden



H47137

H47137—UN—25OCT95

Beim Fahren des Mähdreschers oder als Mitfahrer immer den Sicherheitsgurt anlegen.

HX,STSSA,I-29-22JUL99

Sitzheizung und Sitzbelüftung

H124189—UN—11MAY18

Eine überhitzte Sitzheizung kann zu Verbrennungen führen oder den Sitz beschädigen. Um das Verbrennungsrisiko zu verringern, bei der Verwendung der Sitzheizung über einen längeren Zeitraum vorsichtig sein, besonders wenn der Fahrer Temperaturveränderungen oder Schmerzen auf der Haut nicht wahrnimmt. Keine Gegenstände wie Decken, Kissen, Abdeckungen oder ähnliche Gegenstände auf den Sitz legen, da dies zu einer Überhitzung der Sitzheizung führen kann.

DX,SEATHEATER-29-20NOV18

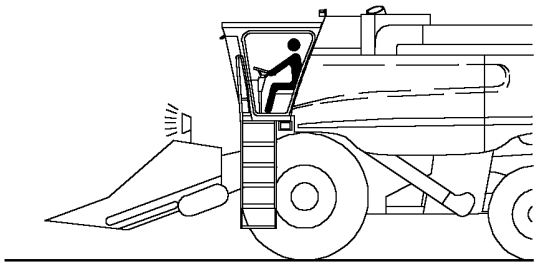
Beifahrersitz (für Schulungszwecke)

TS1730—UN—24MAY13

Der Beifahrersitz (für Schulungszwecke), falls vorhanden, ist ausschließlich zur Einweisung von Fahrern oder zur Diagnose von Maschinenstörungen vorgesehen.

DX,SEAT,NA-29-22AUG13

Sicherer Transport des Mähdreschers mit Schneidwerk



H51909—UN—07MAY99

Wenn möglich, den Transport des Mähdreschers mit angebautem Schneidwerk auf öffentlichen Straßen vermeiden.

Wenn der Mähdrescher mit angebautem Schneidwerk transportiert werden muß, darauf achten, daß die Warnblinkleuchten auf dem Schneidwerk funktionieren und das reflektierende Material sauber und gut sichtbar ist.

Auf verkehrsreichen, engen oder hügeligen Straßen und für das Überqueren von Brücken wird der Einsatz eines Signalmanns oder eines Pilotfahrzeugs empfohlen.

Mit einer Geschwindigkeit fahren, die unter den Bedingungen sicher ist.

OUO6075,0000034-29-22JAN01

Entlaufen der Maschine oder unerwartete Bewegungen verhüten

H58737—UN—08JUL99

Schwere oder tödliche Verletzungen durch unerwartete Bewegungen der Maschine verhüten.

Den Motor nicht durch Kurzschließen der Anlasser- oder Magnetschalterklemmen anlassen. Die Maschine oder ihre Komponenten können sich bewegen, wenn der normale Stromkreis umgangen wird.

AG,OUO1035,792-29-08JUL99

Sicherheit bei Wartungsarbeiten

TS218—UN—23AUG88

Wartungsarbeiten setzen voraus, dass deren Abläufe bekannt sind. Den Arbeitsplatz sauber und trocken halten.

Schmierungs- oder Wartungsarbeiten sowie Einstellungen nicht bei laufender Maschine durchführen. Hände, Füße und Kleidung von angetriebenen Teilen fernhalten. Sämtliche Antriebssysteme abschalten; Druck durch Betätigen der Bedienungseinrichtungen abbauen. Gerät auf den Boden ablassen. Den Motor abstellen. Den Zündschlüssel abziehen. Maschine abkühlen lassen.

Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, unfallsicher unterbauen.

Alle Teile in gutem Zustand halten. Auf vorschriftsmäßige Montage achten. Schäden sofort beheben. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen. Ansammlungen von Schmierfett, Öl oder Schmutz beseitigen.

Wenn bei selbstfahrenden Maschinen Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden, zuerst das Massekabel (–) der Batterie abklemmen.

Bei gezogenen Anbaugeräten die elektrischen Verbindungen zum Traktor trennen, bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden.

Stürze bei Reinigungsarbeiten oder Arbeiten in der Höhe können zu schweren Verletzungen führen. Um alle Punkte gut zu erreichen, Leiter oder Arbeitsbühne verwenden. Auf stabilen, sicheren Stand achten und stabile, sichere Handgriffe verwenden.

DX,SERV-29-28FEB17

Schweißarbeiten in der Nähe von elektronischen Steuereinheiten

TS953—UN—15MAY90

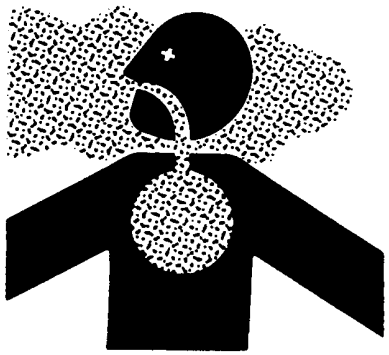
WICHTIG: Motoren nicht mit Elektroschweißgeräten fremdstarten. Ströme und Spannungen sind zu hoch und können dauerhafte Schäden verursachen.

1. Minuskabel (-) der Batterie(n) abklemmen.
2. Pluskabel (+) der Batterie(n) abklemmen.
3. Plus- und Minuskabel miteinander verbinden. Nicht am Fahrzeugrahmen befestigen.

4. Kabelbäume aus dem Schweißbereich entfernen.
5. Den Masseanschluss des Schweißgeräts nahe an der Schweißstelle und mit Abstand zu den Steuereinheiten anschließen.
6. Nach Abschluss der Schweißarbeiten Schritte 1 bis 5 in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

DX,WW,ECU02-29-28OCT09

Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen



TS220—UN—15APR13

Die Bildung von giftigen Dämpfen und Staub vermeiden.

Gefährliche Dämpfe können entstehen, wenn Farbe durch Schweiß- oder Lötarbeiten bzw. durch einen Schweißbrenner erhitzt wird.

Vor dem Erhitzen von Teilen Farbe entfernen:

- Farbe im Umkreis von mindestens 100 mm (4 in.) von der Stelle entfernen, die erhitzt werden soll. Falls die Farbe nicht entfernt werden kann, muss beim Erwärmen oder Schweißen ein geeigneter Atemschutz getragen werden.
- Beim Entfernen der Farbe durch Sandstrahlen oder Abschleifen, den entstehenden Staub nicht einatmen. Deshalb einen geeigneten Atemschutz tragen.
- Bei Verwendung eines Farblösungsmittels ist das Lösungsmittel vor der Durchführung von Schweißarbeiten mit Wasser und Seife abzuwaschen. Lösungsmittelbehälter und andere brennbare Materialien aus dem Arbeitsbereich entfernen. Danach mindestens 15 Minuten warten, bis sich die Dämpfe aufgelöst haben.

An Stellen, wo geschweißt werden soll, keine Reinigungsmittel auf Chlorbasis verwenden.

Alle Arbeiten im Freien durchführen oder in einem Raum, der mit einer Absaugvorrichtung für giftige Dämpfe und Staub ausgerüstet ist.

Vorschriften zur Beseitigung von Farben und Lösungsmitteln beachten.

DX,PAINT-29-28OCT09

Hitzeentwicklung im Bereich von Druckleitungen vermeiden

TS953—UN—15MAY90

Leicht entzündbare Flüssigkeitsnebel können durch Hitzeentwicklung in der Nähe von Druckleitungen entstehen. Diese können zu schweren Verbrennungen führen. Im Bereich von Druckleitungen oder leicht brennbaren Materialien keine Hitzeentwicklung durch Schweißarbeiten, Lötarbeiten oder den Gebrauch eines Schweißbrenners verursachen. Druckleitungen können versehentlich bersten, wenn Hitze sich über den unmittelbaren Flammenbereich hinaus entwickelt.

DX,TORCH-29-28OCT09

Kontakt mit beweglichen Teilen vermeiden

TS256—UN—23AUG88

Hände, Füße und Kleidung von angetriebenen Teilen fernhalten. Die Maschine niemals reinigen, schmieren oder einstellen, wenn der Motor läuft.

H01,9000SA,E-29-15JUN90

Sichere Reinigung des Korntanks und Beseitigung von Verstopfungen

TS256—UN—23AUG88

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Verfangen in den Querförderschnecken im Korntank vermeiden. Aufgrund ihrer Funktionsfähigkeit können die Querförderschnecken nicht vollständig abgedeckt werden. Niemals bei laufendem Motor in den Korntank einsteigen. Vor dem Einstieg in den Korntank zum Entfernen von Körnerrückständen stets den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Wenn sich die Körner stauen und nicht in die Querförderschnecken fließen, den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen und von der Motorraumtür aus mit einer Stange, einem Besen oder einer Schaufel die Körneransammlung auflösen und den Körnerfluss wieder herstellen.

OUO6043,00015E2-29-24MAY04

Vorsicht bei sich drehenden Antriebswellen

TS1644—UN—22AUG95

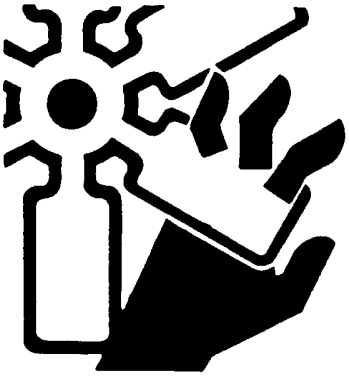
Unachtsamkeit im Bereich sich drehender Antriebswellen kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben.

Stets darauf achten, dass alle Schutzvorrichtungen vorschriftsmäßig angebracht sind. Sich vergewissern, dass das Wellenschutzrohr frei drehen kann.

Enganliegende Kleidung tragen. Den Motor abstellen und sicherstellen, dass alle sich drehenden Teile und Antriebe zum Stillstand gekommen sind, bevor Einstellungen, Anschluss- oder Wartungsarbeiten am Motor oder maschinengetriebenen Geräten durchgeführt werden.

DX,ROTATING-29-28OCT09

Alle Schutzabdeckungen und Schutzvorrichtungen anbringen



TS677—UN—21SEP89

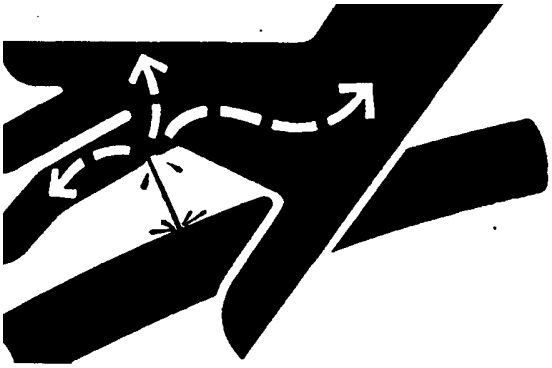
Sich drehende Gebläse, Riemen, Riemenscheiben und Antriebe können zu schweren Verletzungen führen.

Während des Betriebs müssen immer alle Schutzabdeckungen und Schutzvorrichtungen angebracht sein.

Enganliegende Kleidung tragen. Motor abstellen und sicherstellen, daß Gebläse, Riemen, Riemenscheiben und Antriebe zum Stillstand gekommen sind, bevor Einstellungen, Anschluß- oder Reinigungsarbeiten in der Nähe von Gebläsen und ihren Antriebskomponenten durchgeführt werden.

OUO6075,0000C23-29-03MAY11

Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten



X9811—UN—23AUG88

Hydraulikschläuche regelmäßig - mindestens einmal jährlich - auf Leckage, Knicke, Schnitte, Brüche, Scheuerstellen, Blasenbildung, Korrosion, offenliegendes Gewebe oder andere Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung prüfen.

Abgenutzte oder beschädigte Schläuche unverzüglich durch von John Deere zugelassene Teile ersetzen.

Unter Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Trennen von Hydraulikleitungen und anderen Leitungen den Druck in der Anlage abbauen. Bevor der Druck wieder aufgebaut wird, alle Leitungsverbindungen festziehen.

Zur Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

Bei Unfällen sofort einen Arzt aufsuchen. Wenn eine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen ist, muss diese innerhalb einiger Stunden chirurgisch entfernt werden, weil sonst Wundbrand auftreten kann. Ärzte, die mit dieser Art Verletzung nicht vertraut sind, sollten für die entsprechenden Informationen eine kompetente medizinische Quelle konsultieren. Entsprechende Informationen in englischer Sprache sind über Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois, U.S.A. unter den Telefonnummern 1-800-822-8262 oder +1 309-748-5636 erhältlich.

DX,FLUID-29-12OCT11

Hochdruckkraftstoffsystem nicht öffnen

TS1343—UN—18MAR92

In den Leitungen verbleibender Kraftstoff unter hohem Druck kann ernste Verletzungen verursachen. Bei Motoren mit High Pressure Common Rail (HPCR) Kraftstoffsystem dürfen Kraftstoffleitungen, Sensoren oder andere Komponenten zwischen Einspritzpumpe und -düsen nicht getrennt und nicht repariert werden.

Nur Fachleute, die mit Systemen dieser Art vertraut sind dürfen Reparaturen durchführen (dazu John Deere Händler aufsuchen).

DX,WW,HPCR1-29-07JAN03

Sichere Wartung von Druckspeichersystemen

TS281—UN—15APR13

Flüssigkeiten oder Gase, die aus unter Druck stehenden Druckspeichersystemen austreten, wie sie bei Klima- und Hydraulikanlagen sowie Druckluftbremsen verwendet werden, können schwere Verletzungen verursachen. Übermäßig hohe Temperaturen können zum Platzen des Druckspeichers führen und unter Druck stehende Leitungen können dadurch abgerissen werden. Keine Schweiß- oder Lötarbeiten in der Nähe von Druckspeichern oder -leitungen durchführen.

Vor dem Ausbau von Druckspeichern den Druck im betreffenden System abbauen.

Vor dem Ausbau von Druckspeichern den Druck im Hydrauliksystem abbauen. Niemals versuchen, den Druckabbau im Hydrauliksystem oder Druckspeicher durch Lösen von Anschlüssen herbeizuführen.

Druckspeicher können nicht repariert werden.

DX,WW,ACCLA2-29-22AUG03

Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten

TS1343—UN—18MAR92

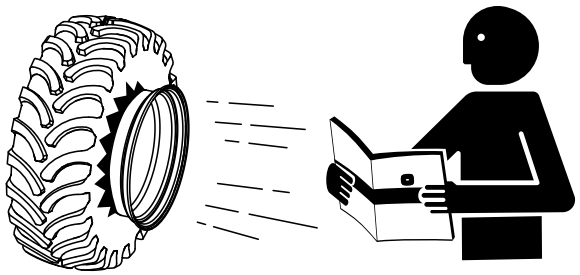
Aus Düsen unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Hände und andere Körperteile stets von solchen Gefahrenquellen fernhalten.

Ist irgendeine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muss diese unverzüglich von einem Arzt, der mit

Verletzungen dieser Art vertraut ist, entfernt werden; andernfalls können schwere Infektionen die Folge sein. Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Diese Informationen sind auch von Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois zu erhalten.

DX,SPRAY-29-28OCT09

Empfehlungen für Reifen beachten



H111235—UN—13MAY14

Die Maschine stets in funktionsfähigem Zustand halten.

Stets die vorgeschriebenen Reifengrößen und -klassen verwenden. Die Reifen mit dem in dieser Betriebsanleitung vorgeschriebenen Druck aufpumpen.

Wenn andere Reifen als die vorgeschriebenen verwendet werden, kann dies zu Stabilitätsverlust führen, die Lenkung beeinflussen, vorzeitiges Reifenversagen verursachen oder zu anderen Beeinträchtigungen im Hinblick auf Lebensdauer und Sicherheit führen.

DX,TIRE,INFO-29-19MAY14

Sichere Wartung der Reifen

RXA0103438—UN—11JUN09

Die explosionsartige Ablösung eines Reifens und von Felgenteilen kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Eine Reifenmontage nur mit entsprechender Ausrüstung und Erfahrung durchführen.

Immer den korrekten Reifendruck einhalten. Reifen niemals über den empfohlenen Druck hinaus aufpumpen. Räder bzw. Reifen nicht erhitzen oder daran Schweissarbeiten vornehmen. Erhitzen der Reifen kann zu explosionsartigem Platzen führen, da dabei der Druck im Reifen stark ansteigt. Schweißarbeiten können Verformung oder Beschädigung eines Rades zur Folge haben.

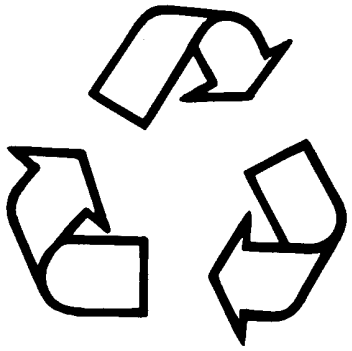
Für das Aufpumpen der Reifen einen Klemmfüllverschluss und einen Verlängerungsschlauch benutzen, der lang genug ist, dass zur Seite getreten werden kann und NICHT vor oder über dem Reifen gestanden werden muss. Wenn verfügbar, einen Sicherheitskäfig verwenden.

Reifen und Räder täglich auf Unterdruck, Einschnitte, Ausbuchtungen, schadhafte Felgen, fehlende Radschrauben oder -muttern überprüfen.

Räder und Reifen sind schwer. Beim Umgang mit Reifen und Rädern eine Hebevorrichtung verwenden oder zum Anheben, An- und Abmontieren einen Helfer hinzuziehen.

DX,WW,RIMS-29-28FEB17

Außerbetriebsetzung — Ordnungsgemäße Wiederverwertung und Entsorgung von Flüssigkeiten und Komponenten



TS1133—UN—15APR13

Bei der Außerbetriebsetzung einer Maschine und/oder Komponente Sicherheits- und Umweltschutzmaßnahmen beachten. Diese Maßnahmen beinhalten Folgendes:

- Während des Ausbaus bzw. der Handhabung von Gegenständen und Materialien geeignete Werkzeuge und Schutzausrüstung, wie z.B. Kleidung, Handschuhe, Gesichtsschutz oder Schutzbrillen, verwenden.
- Die Anweisungen für spezielle Komponenten beachten.
- Gespeicherte Energie durch Absenken gefederter Maschinenteile, Entspannen von Federn, Trennen

der Batterie oder einer anderen Stromquelle und Abbauen von Druck in Hydraulikkomponenten, -druckspeichern und anderen ähnlichen Systemen entladen.

- Kontakt mit Komponenten gering halten, an denen sich möglicherweise Rückstände von landwirtschaftlichen Chemikalien, wie z.B. Düngern oder Pestiziden, befinden. Auf eine sachgerechte Handhabung und Entsorgung dieser Komponenten achten.
- Vor der Wiederverwertung von Komponenten Motoren, Kraftstofftanks, Kühler, Hydraulikzylinder, -behälter und -leitungen vorsichtig entleeren. Auslaufsichere und dichte Behälter beim Ablassen der Flüssigkeiten verwenden. Keine Lebensmittel- oder Getränkebehälter verwenden.
- Niemals verbrauchte Flüssigkeiten auf den Boden, in den Abfluss oder in ein Gewässer schütten.
- Alle nationalen, regionalen und örtlichen Vorschriften bzw. Verordnungen beachten, die die Handhabung bzw. Entsorgung von verbrauchten Flüssigkeiten (Beispiel: Öl, Kraftstoff, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit), Filtern, Batterien und anderen Stoffen oder Teilen regeln. Das Verbrennen entzündlicher Flüssigkeiten oder Komponenten in anderen Anlagen als in speziellen Verbrennungsanlagen ist möglicherweise gesetzlich verboten und kann zur Freisetzung gesundheitsgefährdender Dämpfe und Asche führen.
- Klimaanlagen sachgerecht warten und entsorgen. Durch gesetzliche Vorschriften kann bestimmt werden, dass nur anerkannte Fachbetriebe die Aufarbeitung und Wiederverwertung von Kältemitteln, die bei Entweichen die Atmosphäre schädigen können, durchführen dürfen.
- Die verschiedenen Möglichkeiten zur Wiederverwertung von Reifen, Metall, Kunststoff, Glas, Gummi sowie elektronischen Komponenten, die teilweise oder ganz wiederverwertet werden können, in Betracht ziehen.
- Informationen über die richtige Wiederverwertungs- oder Entsorgungsmethode sind bei der zuständigen Umweltschutzbehörde, Recyclingstation oder beim John Deere Händler erhältlich.

DX,DRAIN-29-01JUN15

Sichere Wartung des Kühlsystems

TS281—UN—15APR13

Das explosive Austreten von Flüssigkeit aus dem unter Druck stehenden Kühlsystem kann zu schweren Verbrennungen führen.

Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen. Die Anlage abkühlen lassen, bevor die Verschlußkappe gelöst wird. Die Verschlußkappe langsam lösen, um Druck abzulassen, dann die Kappe ganz abnehmen.

OUO6075,0000ABC-29-21FEB07

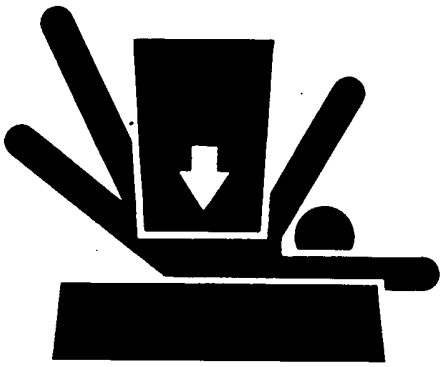
Entfernen von angesammelten Erntegutrückständen

TS227—UN—15APR13

Ansammlungen von Spreu- und Erntegutrückständen im Motorraum, auf dem Motor und im Bereich von beweglichen Teilen sind feuergefährlich. Diese Stellen müssen häufig kontrolliert und gereinigt werden. Vor dem Durchführen von Untersuchungen und Wartungsarbeiten, müssen der Motor ausgeschaltet, die Parkbremse angezogen und der Zündschlüssel abgezogen werden.

HX,9010SA,B-29-23AUG97

Maschine unfallsicher unterbauen



TS229—UN—23AUG88

Vor Arbeiten an der Maschine stets das Anbaugerät auf den Boden absenken. Bei Arbeiten an angehobener Maschine oder angehobenem Anbaugerät immer für unfallsicheren Unterbau sorgen. In angehobener Stellung können hydraulisch gestützte Vorrichtungen bedingt durch Undichtheiten ungewollt absenken.

Zum Unterbauen keine Hohlblock-, Backsteine oder andere Materialien, die unter einer dauernden Belastung nachgeben könnten, verwenden. Nie unter einer Maschine arbeiten, die nur von einem Wagenheber gehalten wird. Immer die in dieser Druckschrift empfohlenen Arbeitsweisen beachten.

Wenn angebaute oder gezogene Geräte mit einer Maschine benutzt werden, immer den Sicherheitshinweisen in der Betriebsanleitung des jeweiligen Gerätes folgen.

DX,LOWER-29-24FEB00

Zubehör sicher lagern

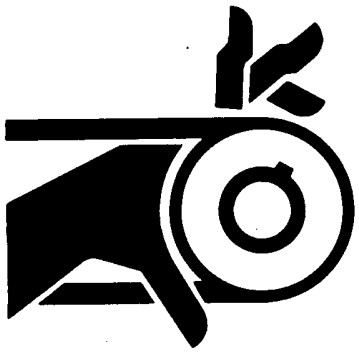
TS219—UN—23AUG88

Nicht sachgemäß gelagerte Zubehörteile wie z.B. Zwillingsräder, Gitterräder oder Lader können um- bzw. herunterfallen und schwere, unter Umständen sogar tödliche Verletzungen verursachen.

Daher abgestellte Zubehörteile gegen Um- bzw. Herunterfallen sichern. Kinder und unbefugte Personen fernhalten.

DX,STORE-29-28OCT09

Sichere Wartung der Antriebsriemen



TS285—UN—23AUG88

Bei der Wartung der Antriebsriemen stets folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Schwere Verletzungen durch Verfangen der Hände oder Arme verhüten. Niemals versuchen, Riemen zu reinigen, zu prüfen oder einzustellen, wenn der Motor läuft. Stets den Motor abstellen, die Parkbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.
- Nicht versuchen, die Riemen mit entflammbaren Reinigungslösungen zu reinigen.

OUO6075,00026A4-29-06FEB03

Sicherer Umgang mit elektronischen Komponenten und deren Halterungen

TS249—UN—23AUG88

Ein Sturz während elektronische Komponenten an Geräten angebracht bzw. von diesen entfernt werden, kann zu schweren Verletzungen führen. Eine Leiter oder Plattform verwenden, um den Anbringungsort leicht erreichen zu können. Auf stabilen, sicheren Stand achten und stabile, sichere Handgriffe verwenden. Komponenten nicht bei nasser oder eisiger Witterung ein- bzw. ausbauen.

Die Montage bzw. Wartung einer RTK-Basisstation auf einem Turm oder anderen hohen Gebäude mit Hilfe eines zertifizierten Kletterers durchführen.

Bei der Montage bzw. Wartung eines GPS-Empfängermasts an einem Anbaugerät geeignete Verfahren zum Anheben anwenden sowie passende

Schutzausrüstung tragen. Der Mast ist schwer und kann unhandlich sein. Zwei Personen sind erforderlich, wenn die Anbringungsorte nicht vom Boden oder von einer Wartungsplattform aus zugänglich sind.

DX,WW,RECEIVER-29-24AUG10

Verletzungen durch Unfälle beim Rückwärtsfahren vermeiden

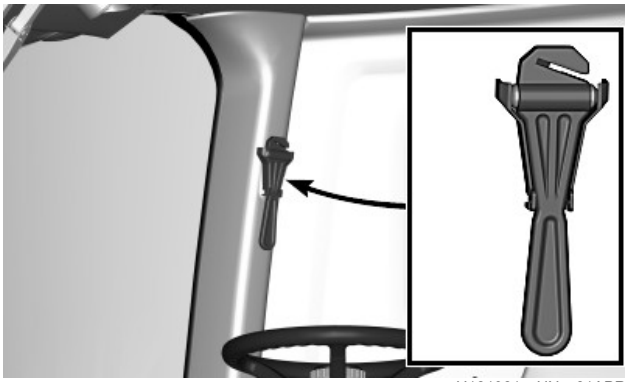
PC10857XW—UN—15APR13

Vor dem Anfahren der Maschine sicherstellen, dass sich keine Personen im Pfad der Maschine befinden. Der Fahrer muss sich umdrehen und direkt nach hinten blicken, um die beste Sicht zu gewährleisten. Eine Person als Signalgeber einsetzen, wenn beim Rückwärtsfahren die Sicht versperrt ist oder wenig Platz vorhanden ist.

Sich nicht auf eine Kamera verlassen, um zu sehen, ob Personen oder Hindernisse sich hinter der Maschine befinden. Die Funktion des Systems kann durch viele Faktoren eingeschränkt sein; dies sind z.B. Wartungsbedingungen, Umweltbedingungen und Betriebsbereich.

DX,AVOID,BACKOVER,ACCIDENTS-29-30AUG10

Notausstieg



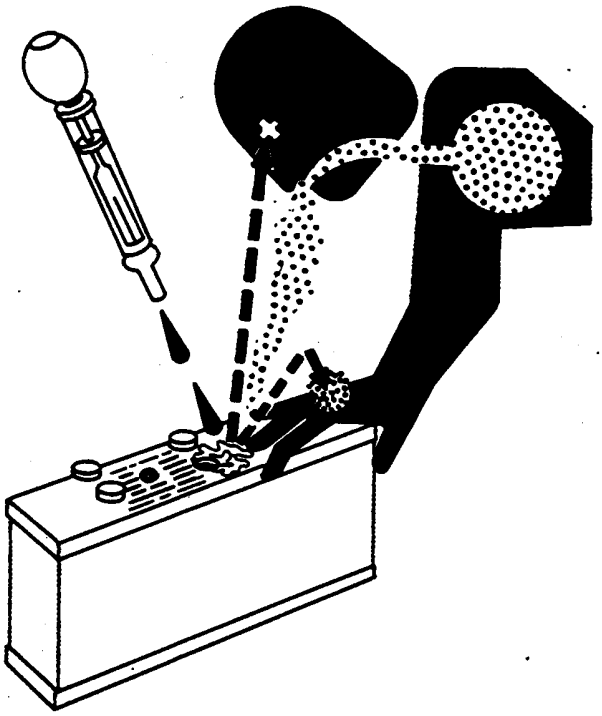
H121321—UN—21APR17

Der Sicherheitsgurt kann durchgeschnitten und das Fensterglas mit einem Hammer zerschlagen werden, um die Kabine im Notfall zu verlassen.

OUO6075,0004722-29-21APR17

Sicherer Umgang mit Batterien

TS204—UN—15APR13



TS203—UN—23AUG88

Batteriegase sind explosiv. Offenes Feuer und Funkenflug von Batterien fernhalten. Zum Prüfen des Säurestands eine Taschenlampe verwenden.

Ladezustand der Batterie niemals durch Verbinden der beiden Pole mit einem Metallgegenstand prüfen. Ein Voltmeter oder einen Säureprüfer verwenden.

Immer die Masseklemme (-) der Batterie zuerst abnehmen und als letztes wieder anklemmen.

Die im Elektrolyt der Batterie enthaltene Schwefelsäure ist giftig und kann die Haut verätzen sowie Löcher in Kleidungsstücke fressen. Gelangen Säurespritzer in die Augen, kann der Verletzte erblinden.

Gefahren durch folgende Sicherheitsmaßnahmen vermeiden:

- Batterien in einem Bereich mit ausreichender Belüftung auffüllen
- Augenschutz und Gummihandschuhe tragen
- Zum Reinigen von Batterien keine Druckluft verwenden
- Einatmen der Säuredämpfe vermeiden
- Keine Säure verschütten
- Das korrekte Verfahren zum Anschließen einer Hilfsbatterie oder Laden der Batterie anwenden.

Falls Säure auf die Haut oder in die Augen gelangt ist:

1. Betroffene Hautstellen gründlich mit Wasser abspülen.
2. Backpulver oder Kalkpulver auf die betroffene Stelle streuen, um die Säure zu neutralisieren.
3. Augen 15 bis 30 Minuten lang mit Wasser ausspülen. Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Wenn Säure verschluckt wurde:

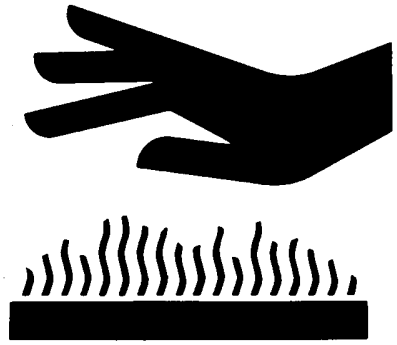
1. Auf keinen Fall Erbrechen herbeiführen.
2. Große Mengen Wasser oder Milch trinken, jedoch nicht mehr als 2 Liter (2 qt).
3. Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

WARNUNG: Batteriepole, Anschlussklemmen und zugehörige Teile enthalten Blei und Bleiverbindungen. Diese Chemikalien erzeugen laut Erkenntnissen des Bundesstaates Kalifornien Krebs und fortpflanzungsrelevante Schäden. **Nach jedem Umgang mit Batterien die Hände waschen.**

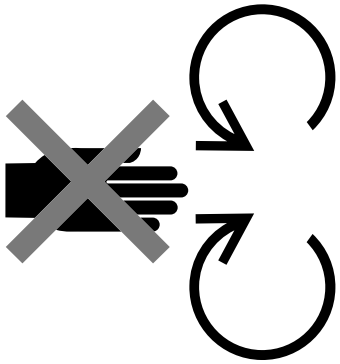
DX,WW,BATTERIES-29-02DEC10

Sichere Reinigung des Abgasfilters

TS227—UN—15APR13



TS271—UN—23AUG88



TS1693—UN—09DEC09

Während der Reinigung des Abgasfilters kann der Motor über einen längeren Zeitraum mit erhöhter Leerlaufdrehzahl und bei hohen Temperaturen laufen. Abgase und Abgasfilterkomponenten erreichen Temperaturen, die ausreichen, Verbrennungen zu verursachen und gewöhnliche Materialien zu entzünden oder zu schmelzen.

Maschine nicht in die Nähe von Personen, Tieren und Gegenständen bringen, da diese durch heiße Abgase oder Komponenten verletzt bzw. beschädigt werden können. Brand- und Explosionsgefahr durch brennbare Materialien und Dämpfe in der Nähe des Auspuffs vermeiden. Auspufföffnung nicht auf Personen und Materialien, die schmelzen, brennen oder explodieren können, richten.

Während und nach der Reinigung des Abgasfilters Maschine und Umgebung aufmerksam auf schwelende Rückstände überprüfen.

Das Auffüllen von Kraftstoff bei laufendem Motor kann Brand- oder Explosionsgefahr verursachen. Vor dem Betanken stets den Motor abstellen. Verschütteten Kraftstoff beseitigen.

Während die Maschine auf einem Lastwagen oder Anhänger befördert wird, muss der Motor abgestellt sein.

Kontakt mit heißen Komponenten der Abgasanlage kann schwere Verletzungen verursachen.

Berührung dieser Komponenten vermeiden, bis sie auf eine harmlose Temperatur abgekühlt sind.

Wenn der Motor während der Durchführung des Wartungsverfahrens laufen muss:

- Teile, die vom Motor angetrieben werden, nur einschalten, wenn sie für das Wartungsverfahren benötigt werden.
- Darauf achten, dass andere Personen ausreichenden Abstand zu Fahrerplattform und Maschine halten.

Hände, Füße und Kleidung von angetriebenen Teilen fernhalten.

Vor dem Verlassen der Fahrerplattform stets verhindern, dass sich die Maschine bewegen kann (Neutralstellung), Feststellbremse oder -mechanismus einlegen und die Stromversorgung von Anbaugeräten und Werkzeugen trennen.

Motor abstellen und Zündschlüssel (falls vorhanden) abziehen, bevor die Maschine unbeaufsichtigt abgestellt wird.

OUO6075,0000E81-29-07FEB12

Von der heißen Abgasanlage fernbleiben

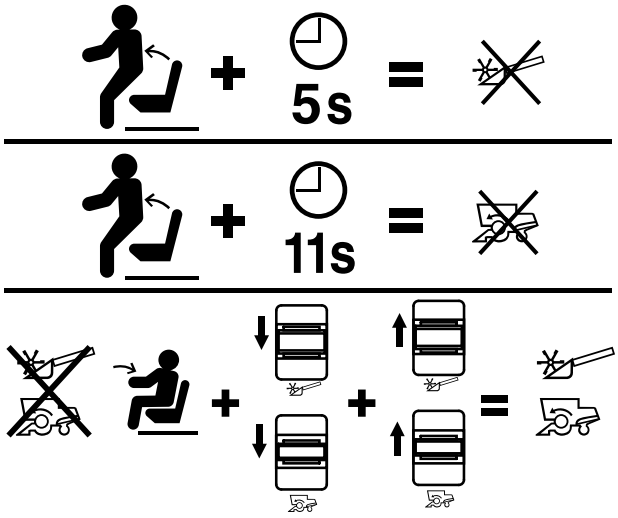
RG17488—UN—21AUG09

Die Wartung der Maschine oder der Anbaugeräte bei laufendem Motor kann zu schweren Verletzungen führen. Kontakt mit heißen Auspuffgasen und Teilen vermeiden. Es darf auf keinen Fall zu einem Hautkontakt kommen.

Teile der Abgasanlage und der Abgasstrom werden während des Betriebs sehr heiß. Abgase und Komponenten der Abgasanlage erreichen so hohe Temperaturen, dass sie zu Verbrennungen führen und gewöhnliche Materialien entzünden oder schmelzen können.

DX,EXHAUST-29-27OCT09

Alarmsystem für sich drehende Komponenten



H125008—UN—25SEP18

Wenn der Fahrer bei eingeschaltetem Erntevorsatz und Dreschwerk den Fahrersitz verlässt, blinken die Leuchten und ein akustisches Warnsignal ertönt. Wenn der Fahrer nicht auf den Sitz zurückkehrt, werden die Erntefunktionen gestoppt.

Wenn die Erntefunktionen gestoppt wurden, müssen sie wieder eingeschaltet werden, um mit der Ernte fortzufahren.

Um die Erntefunktionen wieder zu starten, muss sich der Fahrer auf dem Fahrersitz befinden und die Schalter für Dreschwerk und Erntevorsatz an der Armlehnenkonsole zurücksetzen und einschalten.

OUO6075,0004A2A-29-25SEP18

Fahreranwesenheitssystem

Das Fahreranwesenheitssystem zeigt an, ob der Fahrer anwesend ist.

Das System verhindert, dass die folgenden Funktionen ausgeführt werden, wenn sich der Fahrer nicht auf dem Sitz befindet.

- Dreschwerk einschalten
- Erntevorsatz einschalten
- Entleerrohr einschalten
- AutoTrac™
- Antrieb
- Zuführgeschwindigkeit
- Erntevorsatz-Höhenregelung
- Modus für Erntevorsatz-Auflagedruck bei Straßenfahrt

Wenn der Fahrer bei eingeschaltetem Erntevorsatz und

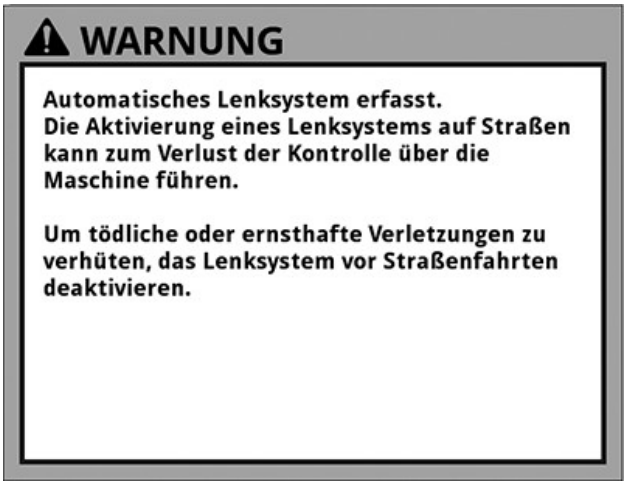
AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company

Dreschwerk den Fahrersitz länger als zwölf Sekunden verlässt, blinken die Leuchten und ein akustisches Warnsignal ertönt. Wenn der Fahrer nicht auf den Sitz zurückkehrt, werden die Erntefunktionen gestoppt.

Um die Funktionen wieder einzuschalten, muss der Fahrer auf den Sitz zurückkehren und jede Funktion erneut einschalten.

OUO6075,000488C-29-30JAN18

Warnhinweis – AutoTrac™ erfasst

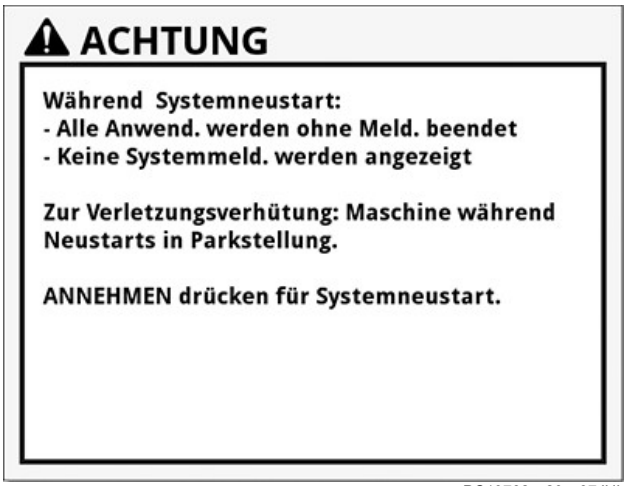


PC20441—29—06JUN18

Diese Meldung wird beim Anlassen in Fahrzeugen mit automatischem Lenksystem angezeigt.

CZ76372,0000607-29-06JUN18

Achtungshinweis – System-Neustart

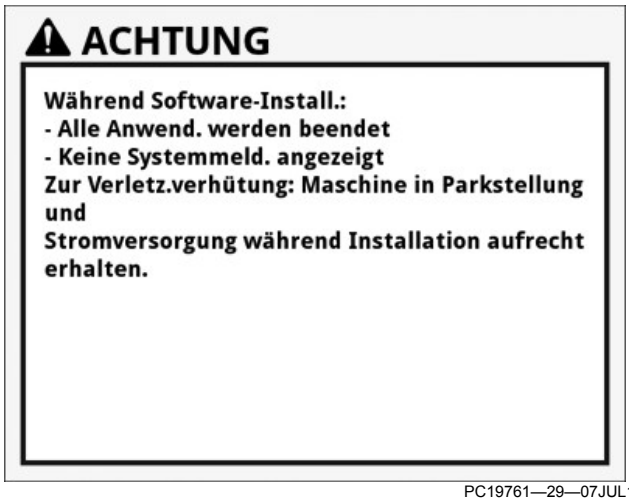


PC19762—29—07JUL14

Diese Meldung erscheint, wenn ein Fehler am Display auftritt, aufgrund dessen ein Neustart des Systems erforderlich ist.

CZ76372,0000606-29-29MAY15

Achtungshinweis – Softwareinstallation

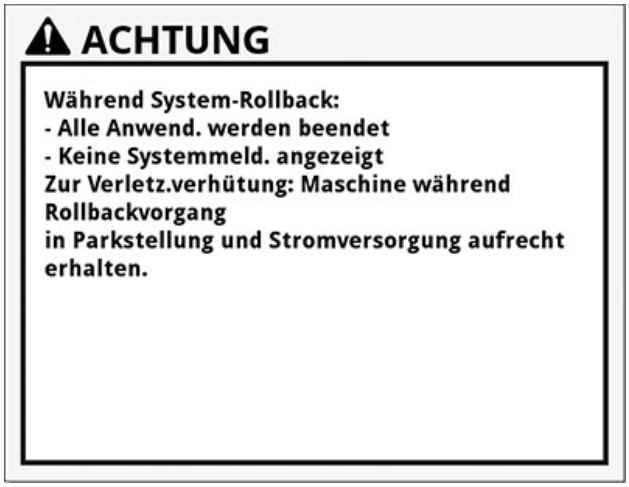


PC19761—29—07JUL14

Diese Meldung erscheint, wenn eine Softwareinstallation gestartet wird.

CZ76372,0000605-29-19MAY15

Achtungshinweis – Zurücksetzen des Systems



PC19763—29—07JUL14

HINWEIS: Systemzurücksetzung ist ab Softwareversion 10.5.230-89 nicht verfügbar. In vorhergehenden Softwareversionen wird dieser Dialog nicht auf Khmer und Ukrainisch angezeigt.

Dieser Dialog erscheint, wenn das System zurückgesetzt wird.

HC94949,00003A9-29-25APR17

Warnschilder

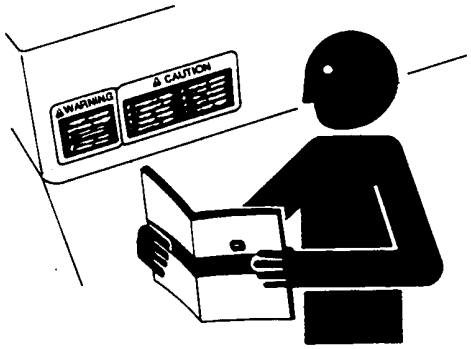
Warnbildzeichen

TS231—29—07OCT88

An einigen wichtigen Stellen an dieser Maschine sind Sicherheitsaufkleber angebracht, die auf mögliche Gefahrenquellen hinweisen sollen. Die bestehende Verletzungsgefahr wird durch ein Bildzeichen in einem Warndreieck aufgezeigt. Ein zweites Bildzeichen informiert, wie durch richtiges Verhalten Verletzungen vermieden werden können. Diese Warnbildzeichen, deren Anbringungsort sowie ein kurzer erläuternder Text sind nachstehend aufgeführt.

OUO6075,0001163-29-19JUN12

Sicherheitsaufkleber ersetzen



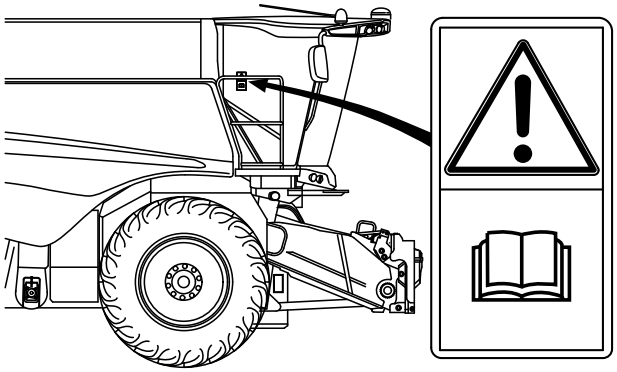
TS201—UN—15APR13

Fehlende oder beschädigte Sicherheitsaufkleber ersetzen. Die Anordnung der Sicherheitsaufkleber ist aus der Betriebsanleitung ersichtlich.

Für Ersatzteile und Komponenten von Zulieferern können zusätzliche Sicherheitshinweise vorhanden sein, die nicht in dieser Betriebsanleitung wiedergegeben werden.

DX,SIGNS-29-18AUG09

Betriebsanleitung

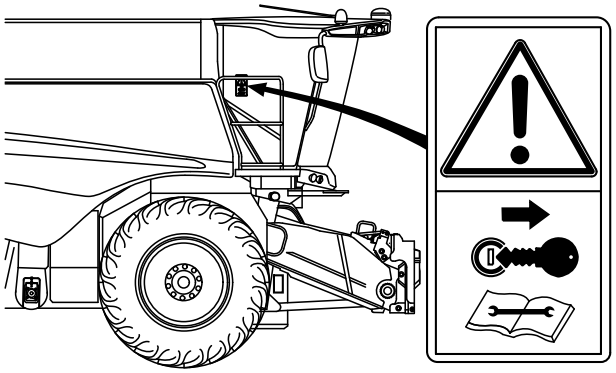


H97195—UN—14JUN11

Diese Betriebsanleitung enthält alle wichtigen Informationen, die für den sicheren Betrieb der Maschine erforderlich sind. Zur Vermeidung von Unfällen ist es erforderlich, alle Sicherheitshinweise sorgfältig zu beachten.

OUO6075,00015D7-29-09AUG13

Reparatur und Wartung

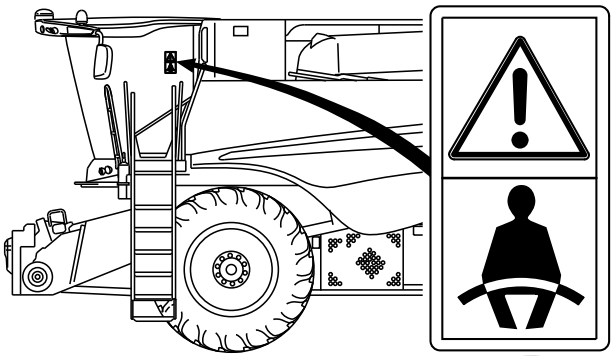


H97196—UN—13JUN11

Vor Reparatur- und Wartungsarbeiten den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen. Die gesamten Wartungsarbeiten sind in der Betriebsanleitung beschrieben.

OUO6041,0000453-29-03SEP10

Sicherheitsgurt

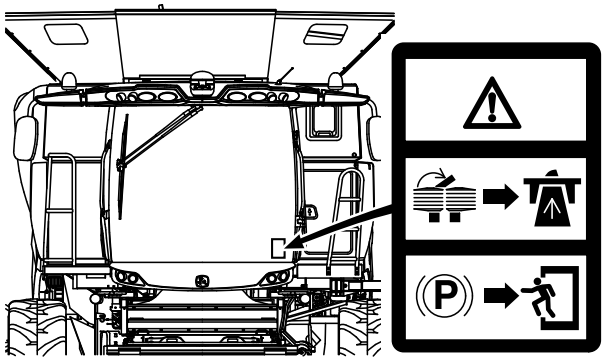


H97197—UN—13JUN11

Der Beifahrersitz ist für die Fahrerausbildung oder zur Diagnose von Maschinenproblemen vorgesehen. Alle anderen Mitfahrer und Kinder davon fernhalten. Als Fahrer oder Beifahrer stets den Sicherheitsgurt anlegen.

OUO6041,0000454-29-03SEP10

Feststellbremse



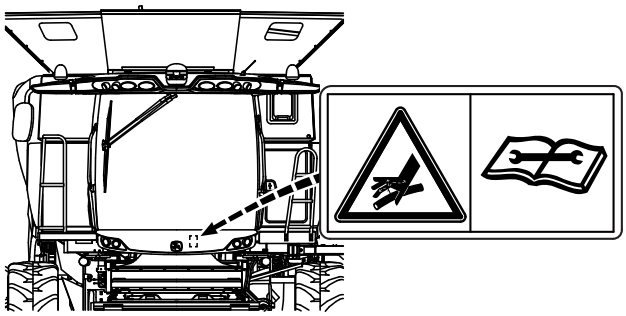
H104579—UN—25JAN12

Vor dem Verlassen der Maschine Feststellbremse einlegen.

Vor dem Fahren auf Straßen die Bremspedale koppeln.

OUO6075,0000DE8-29-24JAN12

Hydrauliköl und Gas unter Druck



H126133—UN—22APR19

HINWEIS: Der Aufkleber befindet sich am Kabinenlager und ist nur bei Maschinen mit ProDrive™ Getriebe vorhanden.

Schwere Verletzungen durch Hydrauliköl und Gas vermeiden, das unter Druck steht.

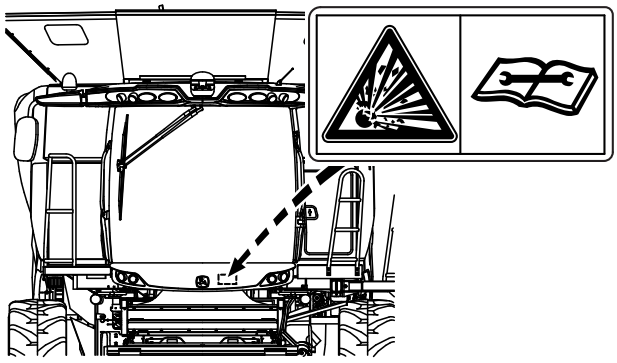
Vor dem Ausbau von Hydraulikkomponenten, Auseinanderbauen oder Befüllen von Druckspeichern:

1. Druck im Hydrauliksystem abbauen. Für Informationen zum System siehe die Betriebsanleitung und das Reparaturhandbuch.
2. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Druckspeicher nur mit TROCKENSTICKSTOFF befüllen. John Deere Händler aufsuchen.

OUO6075,0004B64-29-30MAY19

Druckspeicher



H125969—UN—02APR19

HINWEIS: Der Aufkleber befindet sich am Kabinenlager und ist nur bei Maschinen mit ProDrive™ Getriebe vorhanden.

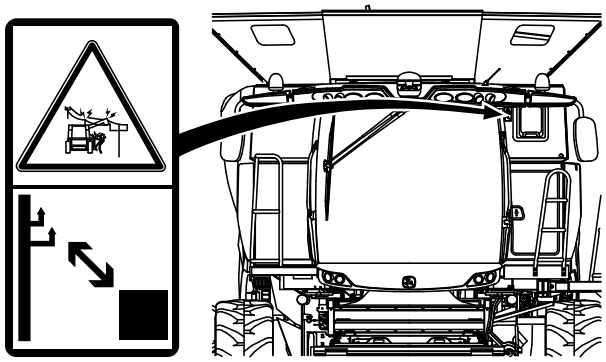
Den empfohlenen Stickstoffgasdruck einhalten, um Verletzungen und Beschädigungen des Druckspeichers oder des Hydrauliksystems zu vermeiden.

Nur mit Trockenstickstoff befüllen. Der Nenn-Arbeitsdruck beträgt 21 500 kPa (3120 psi); den John Deere Händler aufsuchen.

OUO6075,0004ACF-29-27MAR19

ProDrive ist eine Marke von Deere & Company

Berührung mit niedrig hängenden elektrischen Leitungen vermeiden

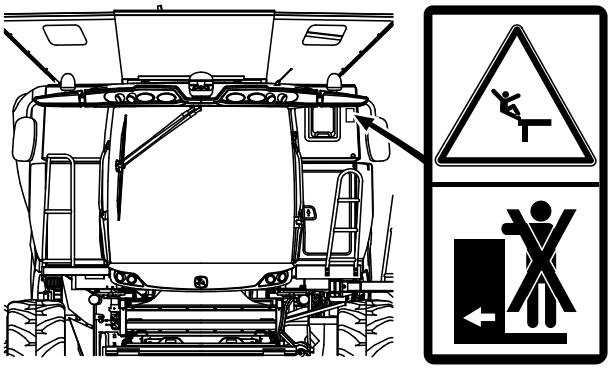


H96811—UN—03AUG10

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Stromschlag vermeiden. Berührung mit elektrischen Leitungen vermeiden. Korntankabdeckungen absenken, wenn in der Nähe von tief hängenden elektrischen Leitungen gearbeitet wird.

OUO6041,00003F6-29-03SEP10

Korntank

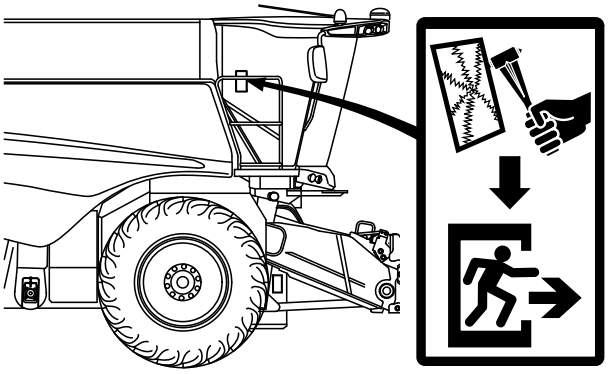


H96812—UN—02SEP10

Schwere Verletzungen durch Herunterfallen vermeiden. In diesem Bereich nicht in den Korntank einsteigen.

OUO6041,00003F7-29-03SEP10

Notausstieg

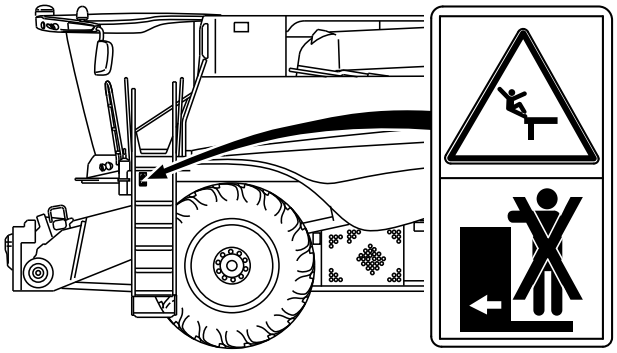


H97852—UN—13JUN11

Der Sicherheitsgurt kann durchgeschnitten und das Fensterglas mit einem Hammer zerschlagen werden, um die Kabine im Notfall zu verlassen. Zum Ersetzen des Fensters den John Deere Händler aufsuchen.

WM05597,0001339-29-24JUN15

Aufstiegsleiter für Kabine/Plattform

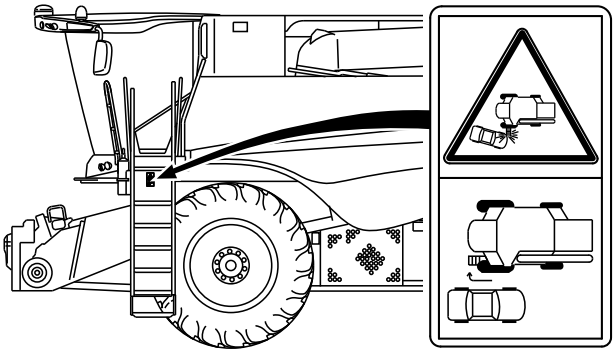


H96816—UN—03AUG10

Schwere Verletzungen durch Herunterfallen vermeiden. Keine Mitfahrer auf der Aufstiegsleiter oder Plattform bei fahrender Maschine zulassen.

OUO6041,0000404-29-03SEP10

Zusammenstöße mit anderen Fahrzeugen vermeiden

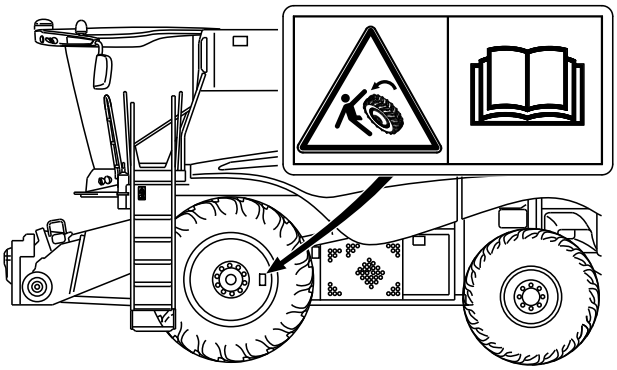


H96815—UN—03AUG10

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Zusammenstöße mit Kraftfahrzeugen vermeiden. Die Aufstiegsleiter immer in der vorderen Stellung verriegeln, bevor die Maschine auf Straßen gefahren wird.

OUO6041,0000403-29-03SEP10

Zwillingsräder (falls vorhanden)



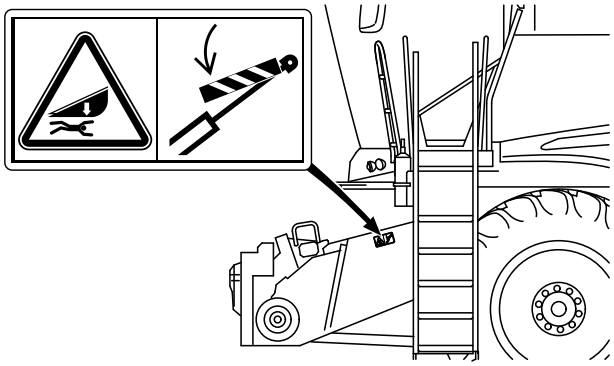
H125689—UN—13MAR19

HINWEIS: Der Aufkleber ist auf den Zwillingsrädern und auf beiden Seiten der Maschine angebracht.

- Der Schwerpunkt der Zwillingsräder ist versetzt. Um Verletzungen zu vermeiden, müssen die Räder von zwei Personen mithilfe von Führungsbolzen montiert und demontiert werden.
- Zum Anheben der Maschine einen Wagenheber verwenden. Maschine auf Blöcken abstützen. Vor dem Absenken der Maschine auf den Boden alle Radschrauben anbringen.
- Siehe Betriebsanleitung

OUO6075,0004AAF-29-13FEB19

Sicherungsbügel des Schrägförderers



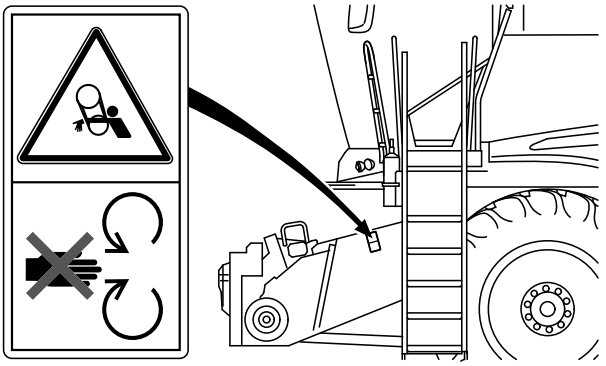
H120945—UN—21JUN17

HINWEIS: Der Aufkleber ist an der Außen- und Innenseite der Verkleidung sowie auf beiden Seiten des Schrägförderers angebracht.

Verletzungen durch Quetschungen vermeiden. Den Erntevorsatz auf den Boden aufsetzen oder Sicherungsbügel am Schrägförderer-Hubzylinder einlegen, bevor unter dem Erntevorsatz gearbeitet wird.

OUO6075,0004732-29-26APR17

Schutz des Schrägförderers

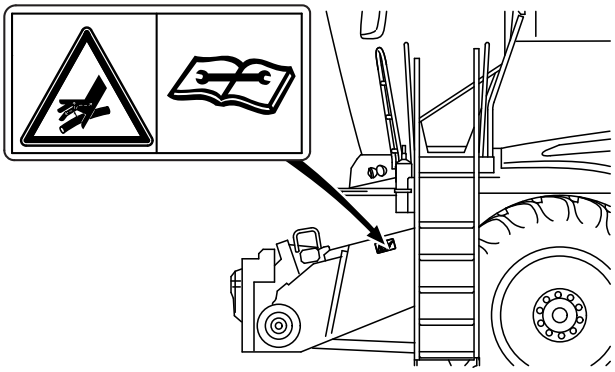


H126161—UN—22APR19

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Verfangen vermeiden. Schutz niemals bei laufendem Motor anheben. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

OUO6075,0004B6F-29-18APR19

Hydrauliköl und Gas unter Druck



H126134—UN—22APR19

Schwere Verletzungen durch Hydrauliköl und Gas vermeiden, das unter Druck steht.

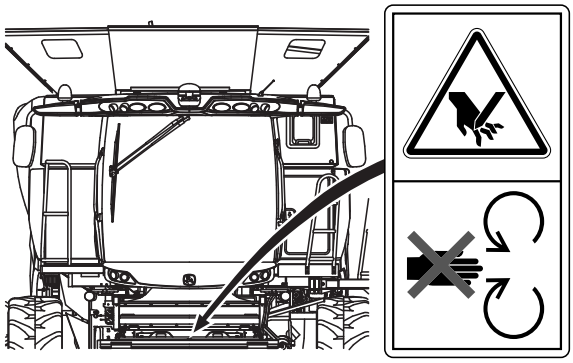
Vor dem Ausbau von Hydraulikkomponenten, Auseinanderbauen oder Befüllen von Druckspeichern:

1. Druck im Hydrauliksystem abbauen. Für Informationen zum System siehe die Betriebsanleitung und das Reparaturhandbuch.
2. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Druckspeicher nur mit TROCKENSTICKSTOFF befüllen. John Deere Händler aufsuchen.

OUO6075,0004B65-29-16APR19

Wartungsklappen des Schrägförderers



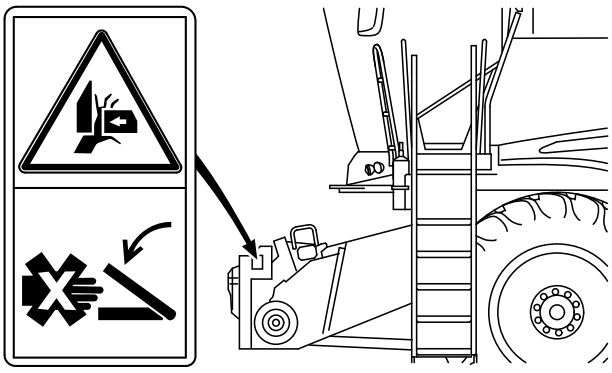
H124082—UN—10MAY18

HINWEIS: Der Aufkleber befindet sich auf dem Schrägförderer zwischen den Wartungsklappen.

Schwere Verletzungen durch bewegliche Teile vermeiden. Die Wartungsklappe erst öffnen, wenn der Schrägförderer ganz stillsteht.

OUO6075,0004950-29-14JUN18

Pendelrahmen des Schrägförderers



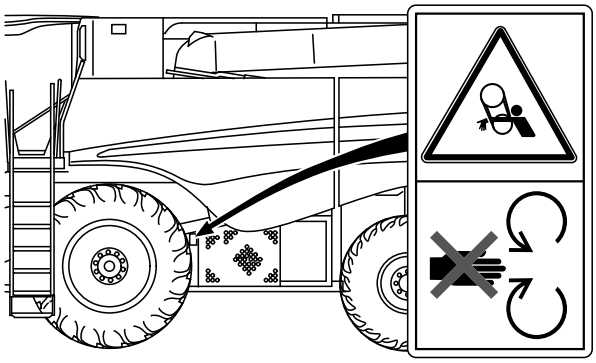
H96813—UN—03AUG10

HINWEIS: Der Aufkleber befindet sich auf beiden Seiten des Schrägförderers.

Der Erntevorsatz kann kippen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Quetschungen vermeiden. Bei laufendem Motor Abstand halten.

OUO6075,0004AEA-29-28MAR19

Linker Schutz

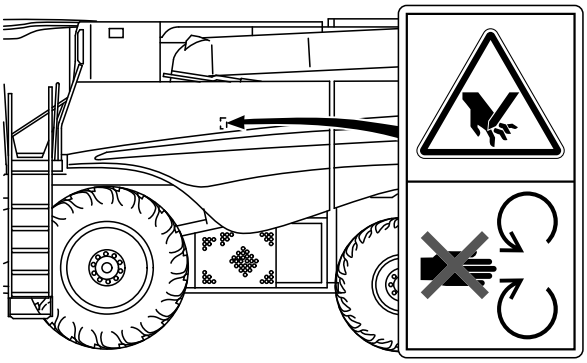


H126162—UN—22APR19

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Verfangen vermeiden. Schutz niemals bei laufendem Motor anheben. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

OUO6075,0004B70-29-18APR19

Reinigungstüren des Korntanks

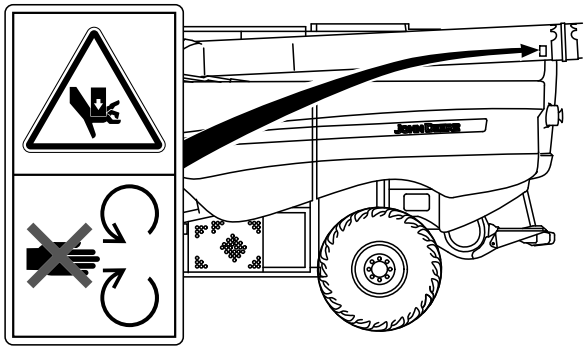


H125971—UN—28MAR19

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Verfangen vermeiden. Vor dem Öffnen der Reinigungstüren Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

OUO6075,0004AD0-29-22MAR19

Elektrisch klappbares Entleerrohr (falls vorhanden)



H125973—UN—28MAR19

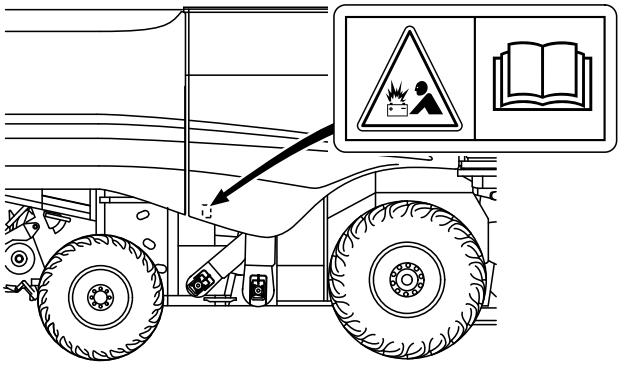
Wenn der Auslöser des Entleerrohrs ausfällt, den Sperrstift des Entleerrohrs in Sperrstellung bringen (siehe Abschnitt Korntank).

Eine Leiter oder ein entsprechendes Hilfsmittel mit einer geeigneten Nennlast verwenden, um den Sperrstift zu erreichen. Nicht versuchen, das Entleerrohr von der Motorplattform aus zu erreichen.

Verletzungen durch die Scharnierteile des Entleerrohrs vermeiden. Die Hände von Quetschstellen fernhalten, wenn das Stellglied ausgebaut wird, da es zu unbeabsichtigten Bewegungen des Entleerrohrs kommen kann.

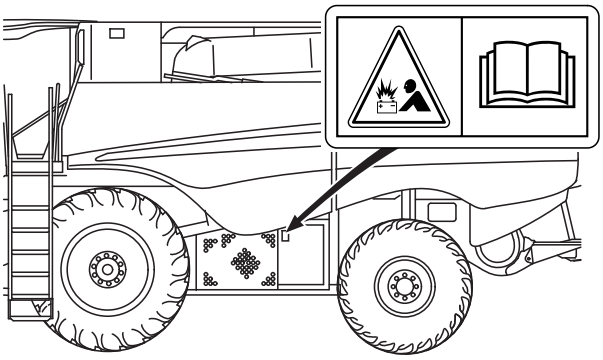
OUO6075,0004AD1-29-22MAR19

Batteriekasten



H124084—UN—09MAY18

Typ A



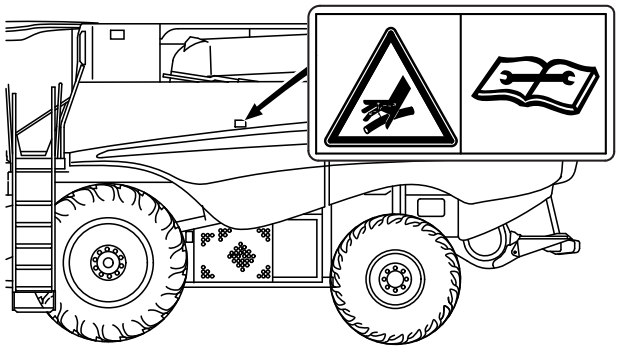
H124085—UN—09MAY18

Typ B

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Explosionen vermeiden. Ist der Batteriekasten unzureichend belüftet, können sich hohe Konzentrationen an Wasserstoffgas ansammeln. Nach Durchführung von Wartungsarbeiten an Batterie oder Batteriekasten immer die Entlüftungsrohre wieder einbauen.

OUO6075,0004952-29-30APR18

Hydrauliköl und Gas unter Druck



H126135—UN—22APR19

S760 und S770

Schwere Verletzungen durch Hydrauliköl und Gas vermeiden, das unter Druck steht.

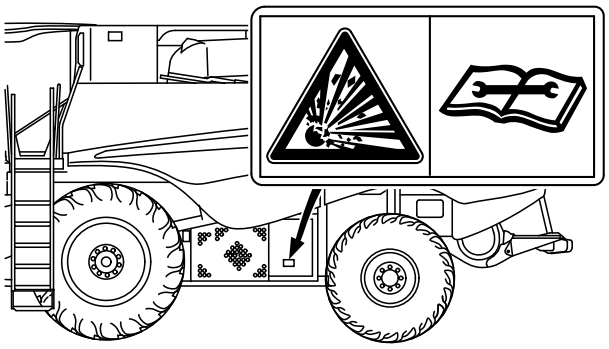
Vor dem Ausbau von Hydraulikkomponenten, Auseinanderbauen oder Befüllen von Druckspeichern:

1. Druck im Hydrauliksystem abbauen. Für Informationen zum System siehe die Betriebsanleitung und das Reparaturhandbuch.
2. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Druckspeicher nur mit TROCKENSTICKSTOFF befüllen. John Deere Händler aufsuchen.

OUO6075,0004B66-29-16APR19

Druckspeicher



H125975—UN—28MAR19

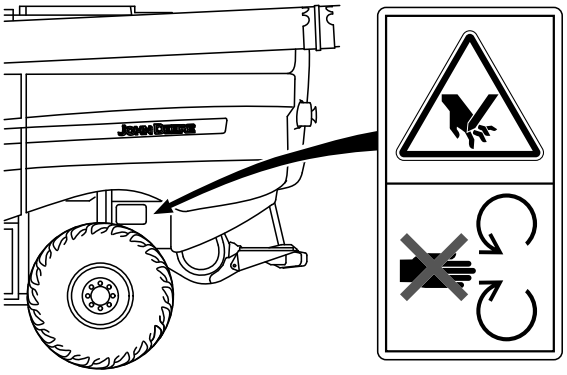
S760 und S770

Den empfohlenen Stickstoffgasdruck einhalten, um Verletzungen und Beschädigungen des Druckspeichers oder des Hydrauliksystems zu vermeiden.

Nur mit Trockenstickstoff befüllen. Der Nenn-Arbeitsdruck beträgt 21 500 kPa (3120 psi); den John Deere Händler aufsuchen.

OUO6075,0004AD2-29-27MAR19

Wartungsklappe des Dreschwerks

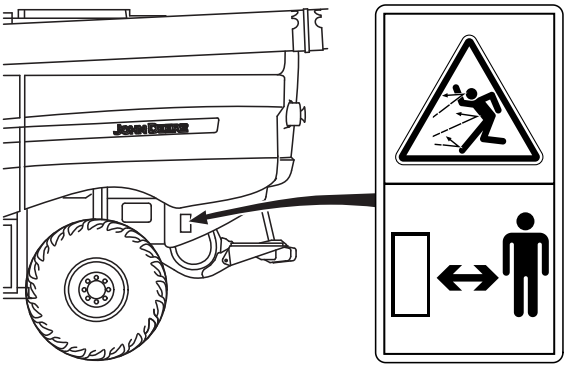


H125977—UN—29MAR19

Ernste Verletzungen durch bewegte Komponenten vermeiden. Die Wartungsklappe erst öffnen, wenn das Dreschwerk vollständig zum Stillstand gekommen ist.

OUO6075,0004AD3-29-22MAR19

Weggeschleuderter Schmutz des Häckslers



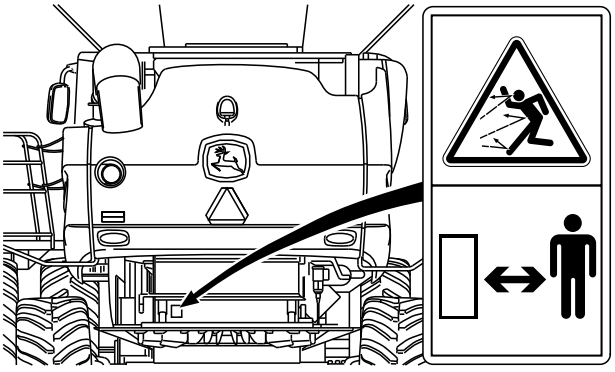
H124086—UN—09MAY18

HINWEIS: Der Aufkleber ist auf beiden Seiten des Häckslers angebracht.

Verletzungen durch weggeschleuderte Gegenstände vermeiden. Abstand halten, während der Motor läuft.

OUO6075,0004A86-29-17DEC18

Weggeschleuderter Schmutz des Häckslers (Fortsetzung)

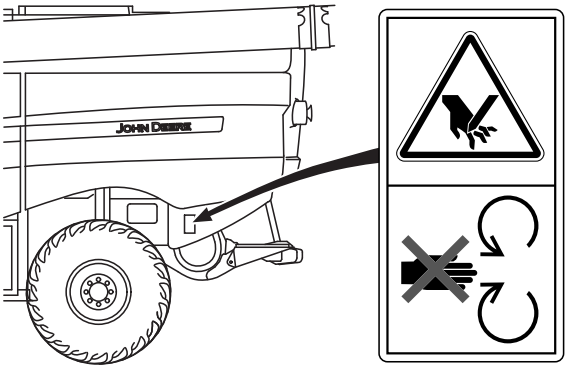


H124087—UN—09MAY18

Verletzungen durch weggeschleuderte Gegenstände vermeiden. Abstand halten, während der Motor läuft.

OUO6075,0004A87-29-17DEC18

Häckslerräumschilder

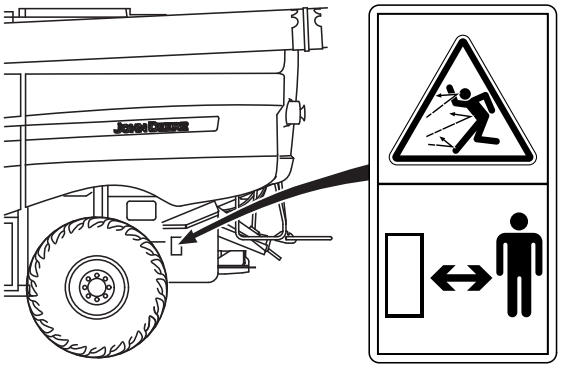


H124088—UN—10MAY18

Schwere Verletzungen durch Kontakt mit den Häckslerräumschildern vermeiden. Häcksler dreht sich in Schwadstellung. Abstand halten.

OUO6075,0004A8D-29-17DEC18

Weggeschleuderter Schmutz des Streuers



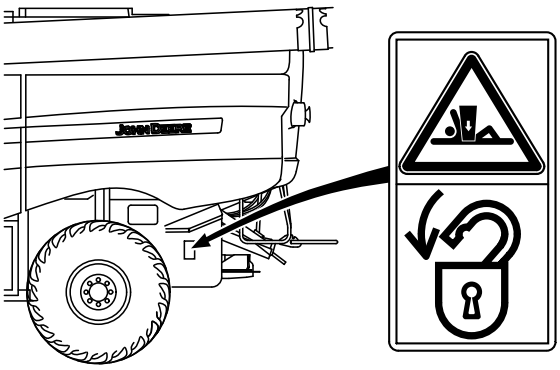
H124089—UN—09MAY18

HINWEIS: Der Aufkleber ist auf beiden Seiten des Spreuverteilers angebracht.

Verletzungen durch weggeschleuderte Gegenstände vermeiden. Abstand halten, während der Motor läuft.

OUO6075,0004A88-29-17DEC18

Sperre für Spreuverteiler



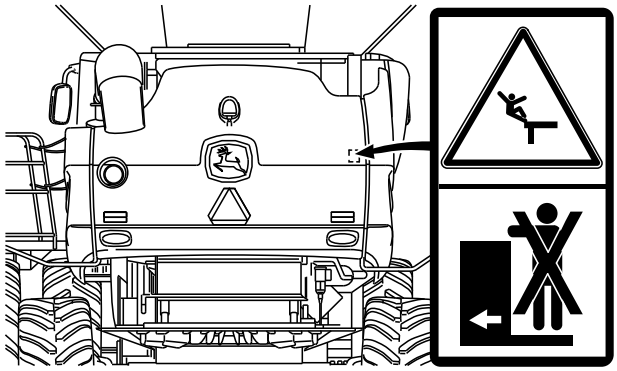
H125979—UN—29MAR19

HINWEIS: Der Aufkleber ist auf beiden Seiten des Spreuverteilers angebracht.

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Quetschungen vermeiden. Vor Wartungsarbeiten am angehobenen Verteiler den Sperrstift anbringen. Dabei darauf achten, dass der Stift vollständig eingesetzt ist.

OUO6075,0004AD4-29-22MAR19

Hintere Aufstiegsleiter und Wartungsplattform

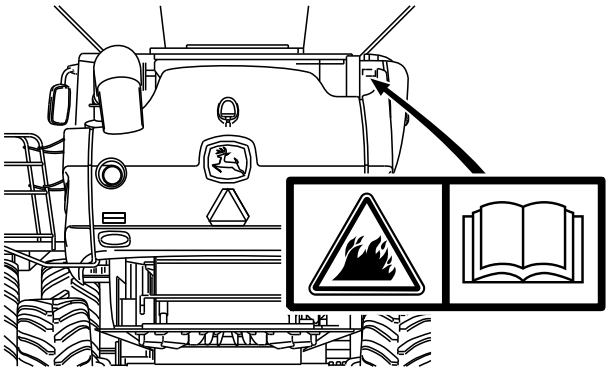


H96847—UN—04AUG10

Schwere Verletzungen durch Herunterfallen vermeiden. Während der Fahrt sich nicht auf der Leiter aufhalten.

OUO6041,00003FB-29-03SEP10

Brände vermeiden

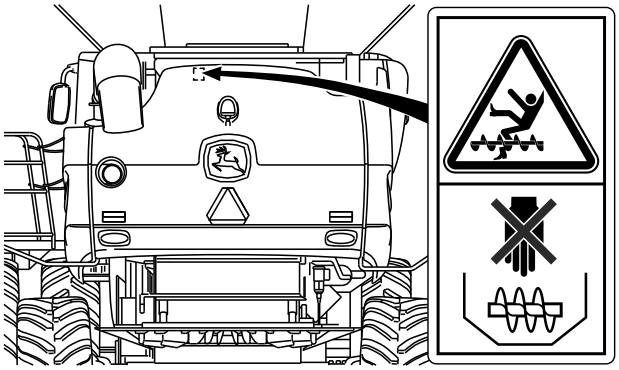


H108698—UN—08AUG13

Ausrüstungsbrände vermeiden. Ansammlungen von Blättern, Spreu- und Erntegutrückständen im Motorraum, auf dem Motor und im Bereich von beweglichen Teilen können einen Brand verursachen. Diese Stellen müssen häufig kontrolliert und gereinigt werden.

OUO6075,00015CA-29-31JUL13

Korntank

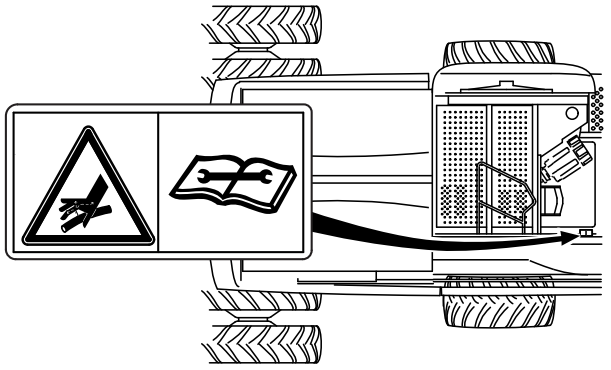


H120946—UN—21JUN17

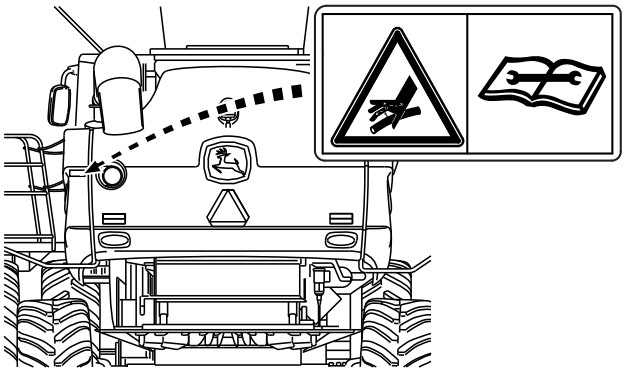
Schwere oder tödliche Verletzungen durch Verfangen vermeiden. Niemals bei laufendem Motor in den Korntank einsteigen.

OUO6075,0004733-29-26APR17

Hydrauliköl und Gas unter Druck



H126136—UN—22APR19



H126137—UN—22APR19

S780, S785 und S790

HINWEIS: Der Aufkleber befindet sich am Hydraulikölbehälter und in der Nähe des Haupt-Steuerventils.

Schwere Verletzungen durch Hydrauliköl und Gas vermeiden, das unter Druck steht.

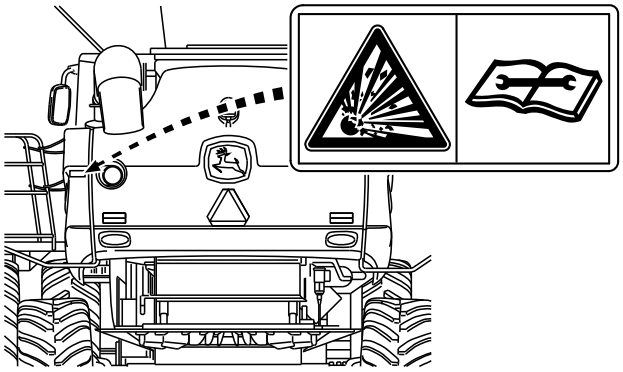
Vor dem Ausbau von Hydraulikkomponenten, Auseinanderbauen oder Befüllen von Druckspeichern:

1. Druck im Hydrauliksystem abbauen. Für Informationen zum System siehe die Betriebsanleitung und das Reparaturhandbuch.
2. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Druckspeicher nur mit TROCKENSTICKSTOFF befüllen. John Deere Händler aufsuchen.

OUO6075,0004B69-29-25APR19

Druckspeicher



H126203—UN—26APR19

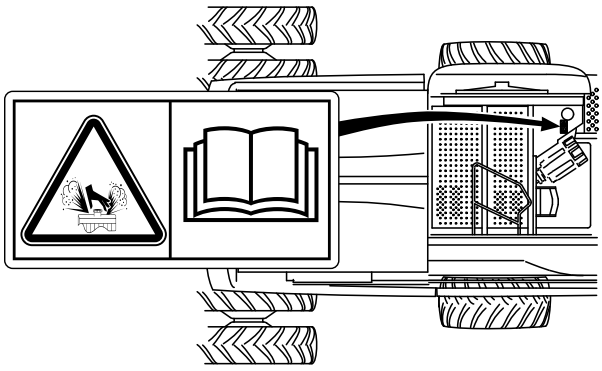
S780, S785 und S790

Den empfohlenen Stickstoffgasdruck einhalten, um Verletzungen und Beschädigungen des Druckspeichers oder des Hydrauliksystems zu vermeiden.

Nur mit Trockenstickstoff befüllen. Der Nenn-Arbeitsdruck beträgt 21.500 kPa (3120 psi); den John Deere Händler aufsuchen.

OUO6075,0004B79-29-29APR19

Kühlsystem



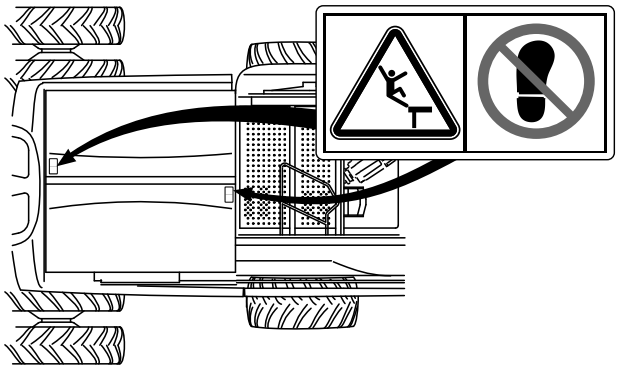
H120947—UN—21JUN17

Das Kühlsystem steht unter Druck. Um Verbrennungen durch unkontrolliertes Entweichen von Dampf und heißem Kühlmittel zu vermeiden, abwarten, bis das Kühlsystem abgekühlt ist. Die Kappe langsam lösen.

Vor dem Entfernen der Kappe den Druck entweichen lassen.

OUO6075,0004734-29-26APR17

Abstand zum Korntank halten

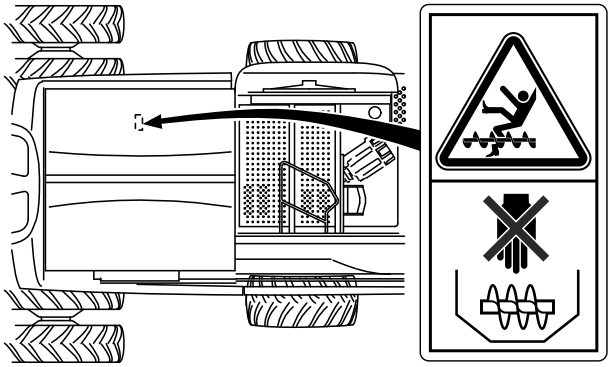


H120948—UN—22JUN17

Schwere Verletzungen durch Herunterfallen vermeiden. Korntankabdeckungen nicht betreten.

OUO6075,0004735-29-26APR17

Abstand zur Körnerfüllschnecke halten

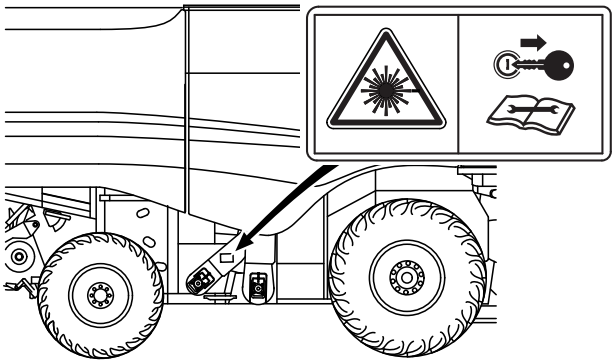


H120949—UN—22JUN17

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Verfangen vermeiden. Niemals bei laufendem Motor in den Korntank einsteigen.

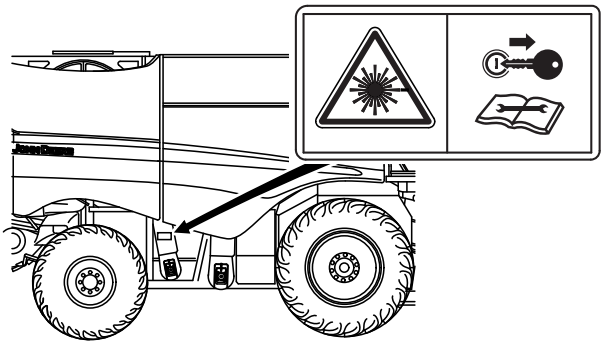
OUO6075,0004736-29-26APR17

Laser des Überkehrelevator-Sensors



H126519—UN—18JUN19

Typ A



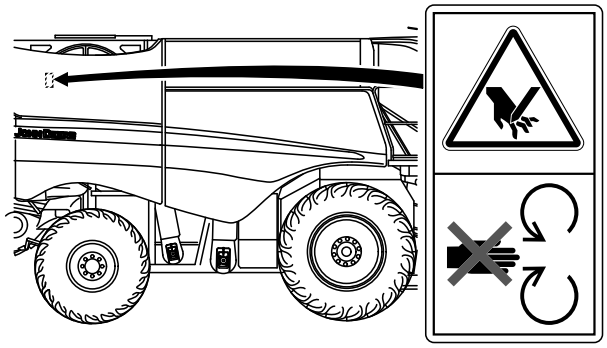
H125985—UN—18JUN19

Typ B

Exposition der Augen vermeiden. Zündschalter während der Wartung ausschalten.

OUO6075,0004AD5-29-18JUN19

Tür des rotierenden Kühlersiebs und Kühlerlüfter

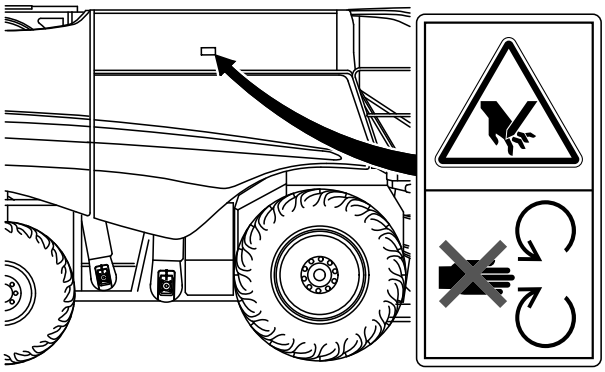


H126128—UN—16APR19

Verletzungen durch Komponenten des rotierenden Lüfters und Siebs vermeiden. Vor dem Öffnen der Tür des rotierenden Kühlersiebs Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

OUO6075,0004B63-29-16APR19

Korntank-Füllschnecke



H125981—UN—29MAR19

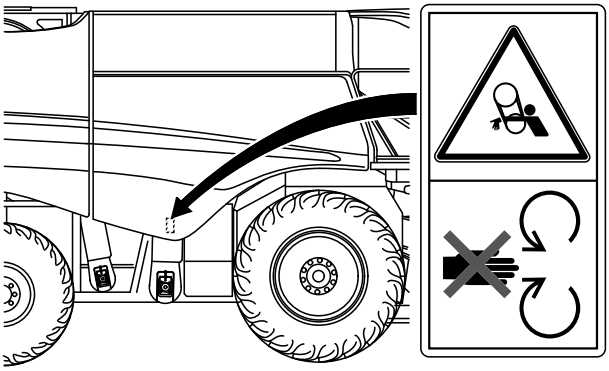
Verletzungen durch die sich drehende Schnecke und Komponenten vermeiden.

Vor dem Öffnen oder Schließen der Schnecke Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Die Hände beim Schließen der Schnecke von Quetschstellen fernhalten.

OUO6075,0004ADC-29-22MAR19

Körnerelevator

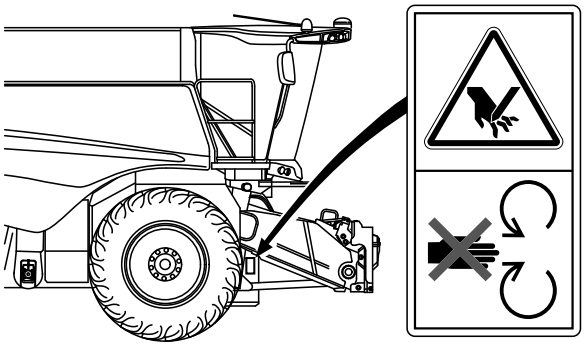


H126164—UN—22APR19

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Verfangen vermeiden. Schutz niemals bei laufendem Motor anheben. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

OUO6075,0004B71-29-18APR19

Steinfangmulde

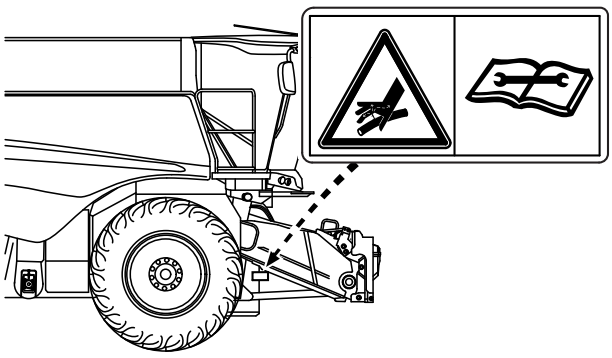


H125983—UN—29MAR19

Schwere Verletzungen durch Verfangen im Zufuhrbeschleuniger vermeiden. Der Zufuhrbeschleuniger dreht sich bei eingeschaltetem Dreschwerk und kommt nach dem Ausschalten des Dreschwerks langsam zum Stillstand. Steinfangmulde nur reinigen, wenn das Dreschwerk vollständig zum Stillstand gekommen ist.

OUO6075,0004AD8-29-22MAR19

Hydrauliköl und Gas unter Druck



H126138—UN—22APR19

HINWEIS: Der Aufkleber befindet sich auf der Klappe der Steinfangmulde und ist nur bei Maschinen mit ProDrive™ Getriebe vorhanden.

Schwere Verletzungen durch Hydrauliköl und Gas vermeiden, das unter Druck steht.

Vor dem Ausbau von Hydraulikkomponenten, Auseinanderbauen oder Befüllen von Druckspeichern:

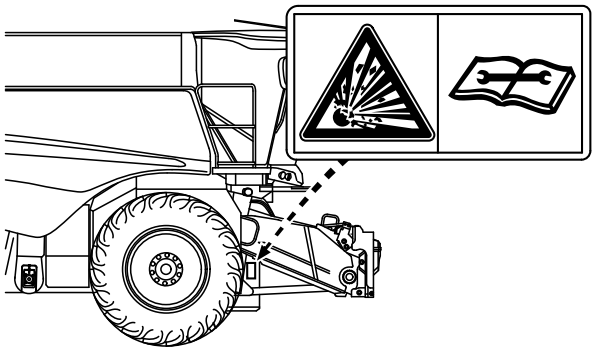
1. Druck im Hydrauliksystem abbauen. Für Informationen zum System siehe die Betriebsanleitung und das Reparaturhandbuch.
2. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Druckspeicher nur mit TROCKENSTICKSTOFF befüllen. John Deere Händler aufsuchen.

OUO6075,0004B68-29-16APR19

ProDrive ist eine Marke von Deere & Company

Druckspeicher



H125987—UN—29MAR19

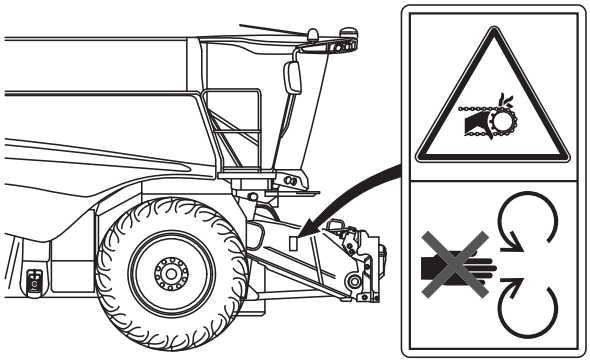
HINWEIS: Der Aufkleber ist nur bei Maschinen mit ProDrive™ Getriebe vorhanden.

Den empfohlenen Stickstoffgasdruck einhalten, um Verletzungen und Beschädigungen des Druckspeichers oder des Hydrauliksystems zu vermeiden.

Nur mit Trockenstickstoff befüllen. Der Nenn-Arbeitsdruck beträgt 21 500 kPa (3120 psi); den John Deere Händler aufsuchen.

OUO6075,0004AD9-29-21MAY19

Schutz des Schrägfördererantriebs

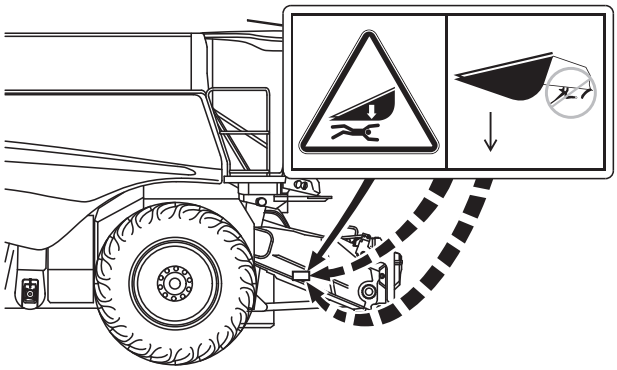


H126165—UN—23APR19

Den Schutz bei laufendem Motor nicht öffnen.

OUO6075,0004B72-29-29APR19

Verriegelung für Zuführblech des Schrägförderers



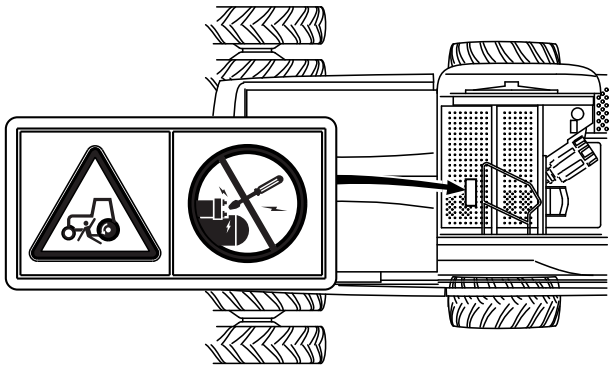
H127682—UN—17OCT19

HINWEIS: Es befindet sich jeweils ein Sicherheitsaufkleber an der Innenseite und der Außenseite des Schrägfördererschutzes sowie nahe des Hebels für das Zuführblech.

Quetschverletzungen vermeiden. Vor Absenken des Schrägförderers untere Klappe des Schrägförderers schließen, da ansonsten Hubkomponenten des Schrägförderers beschädigt werden können.

OUO6075,0004CB2-29-10OCT19

Anlasser



H97206—UN—05AUG10

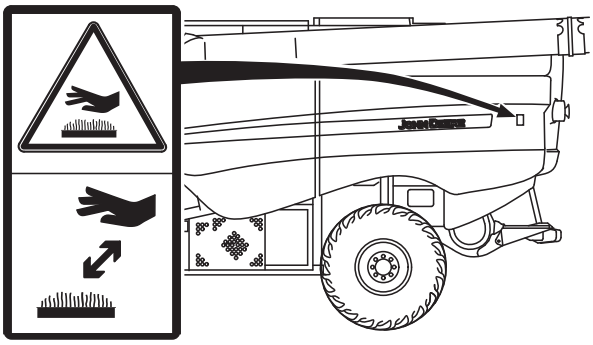
HINWEIS: Der Aufkleber befindet sich am Anlasser.

Den Motor nicht durch Kurzschließen der Anlasser- oder Magnetspulenklemmen starten. Die Maschine oder ihre Komponenten können sich bewegen, wenn der normale Stromkreis umgangen wird.

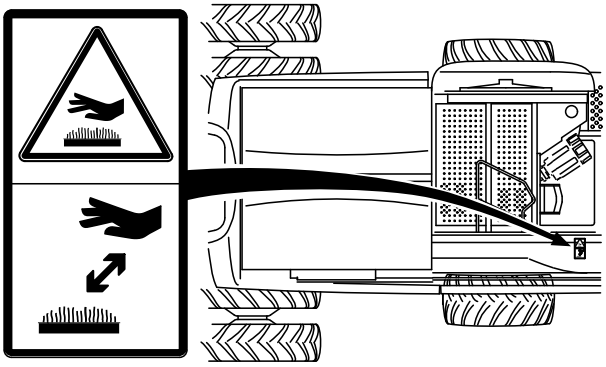
OUO6075,00015D0-29-31JUL13

ProDrive ist eine Marke von Deere & Company

Abgastemperatur (Final Tier 4/Stufe V)



H114552—UN—17JUN15



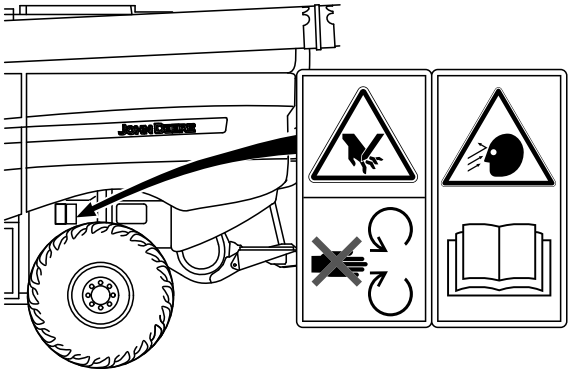
H108092—UN—06JUN13

HINWEIS: Die Aufkleber befinden sich auf den Schutzen/Verkleidungen (außen und oben).

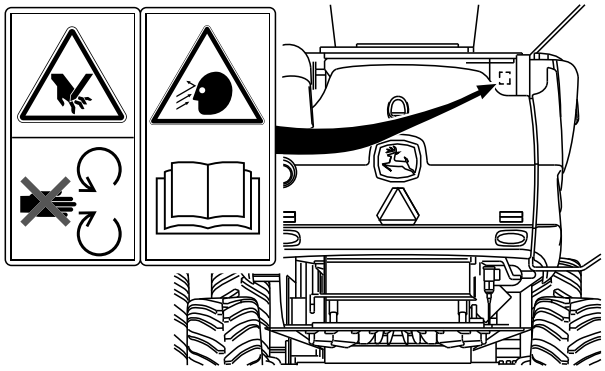
Komponenten des Abgassystems können heiß werden. Um schwere Verbrennungen zu vermeiden, möglichst großen Abstand von den Komponenten der Abgasanlage halten.

OUO6075,00047D2-29-10NOV17

Luftkompressorsystem (falls vorhanden)



H125989—UN—01APR19



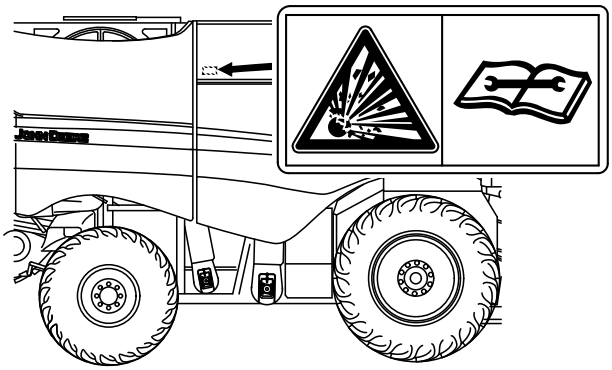
H125991—UN—01APR19

Motorkomponenten rotieren während des Luftkompressorbetriebs. Bei Verwendung des Luftkompressorsystems bewegte Komponenten vermeiden.

Das Luftsystem kann unter hohem Druck Schmutz oder Komponenten ablösen. Schutzausrüstung tragen. Siehe Betriebsanleitung vor der Durchführung von Wartungsarbeiten am Luftsystem.

OUO6075,0004ADA-29-22MAR19

Behälter des Druckluftkompressors (falls vorhanden)

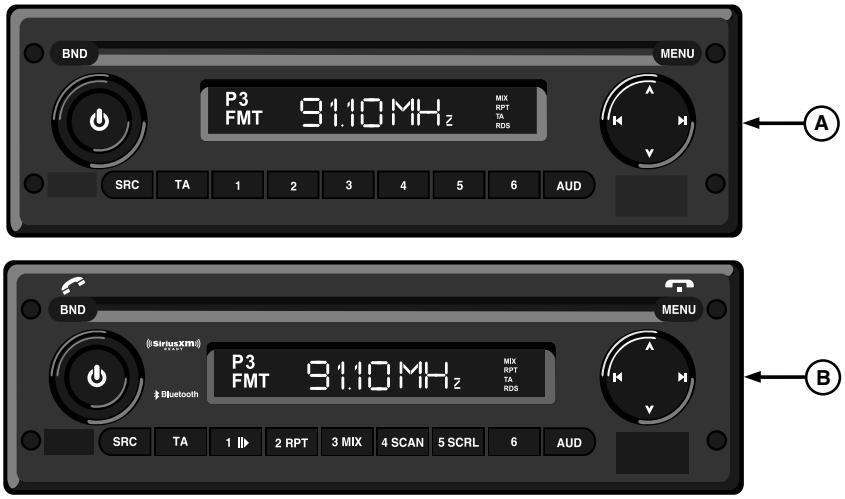


H125993—UN—01APR19

Luftspeicher unter hohem Druck. Bei Wartungsarbeiten Schutzausrüstung tragen. Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten den gesamten Luftdruck des Systems abbauen.

OUO6075,0004ADB-29-22MAR19

Radiotypen (Option)



H120833—UN—16FEB17

Hauptfunktionen	Radio	Anschluss externer Geräte	USB (MP3/WMA)	Bluetooth®	Vorbereitet für Satellitenradio
(A)—Deluxe-Radiosystem	X	X			
(B)—Premium-Radiosystem	X	X	X	X	USA / Kanada

Bluetooth ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG

OUO6075,00045E6-29-14FEB17

Nachträglich eingebaute Radios

WICHTIG: Beim Einbauen oder Auswechseln eines Radios mit John Deere Händler wegen weiterer Informationen Kontakt aufnehmen.

OUO6075,0000B6E-29-21MAR11

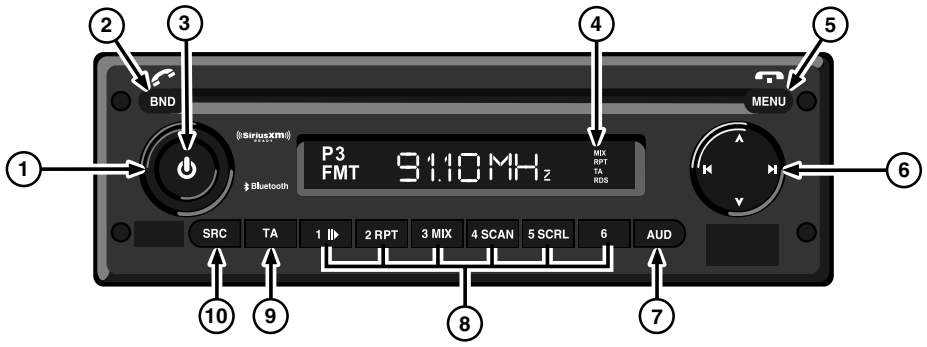
Radio für lokale Frequenzen programmieren

HINWEIS: Wenn für das Radio eine andere Tunerfrequenz erforderlich ist, sind beim John Deere Händler weitere Informationen erhältlich.

Wellenbänder (USA / Kanada)		Wellenbänder (alle anderen Länder)	
UKW	87,7 – 107,9 MHz	UKW (FM)	87,5 – 108,0 MHz
MW	530—1710 kHz	MW	522—1629 kHz
WX (Wetterkanal)	162,4 – 162,55 MHz	LW	153–279 kHz

OUO6075,0004584-29-18JAN17

Radiobedienelemente



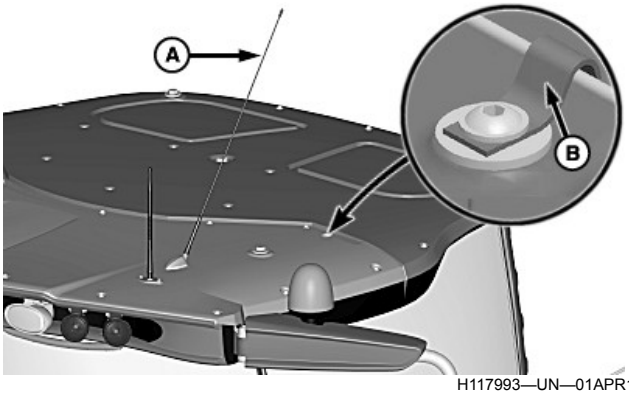
H120834—UN—17FEB17

1—Lautstärkeregler
2—Taste für Frequenzband (BND)
3—Taste für Ein/Aus/Stummschaltung
4—Anzeige des Radios
5—Menütaste
6—Multifunktionswippschalter
7—Taste für Audio (AUD)
8—Tastenblock (1—6)
9—Taste für Verkehrsdurchsagen (TA)
10—Taste für Quellenauswahl (SRC)

HINWEIS: Für weitere Informationen siehe die Betriebsanleitung des Radios.

OUO6075,00045E7-29-14FEB17

Antenne



H117993—UN—01APR16

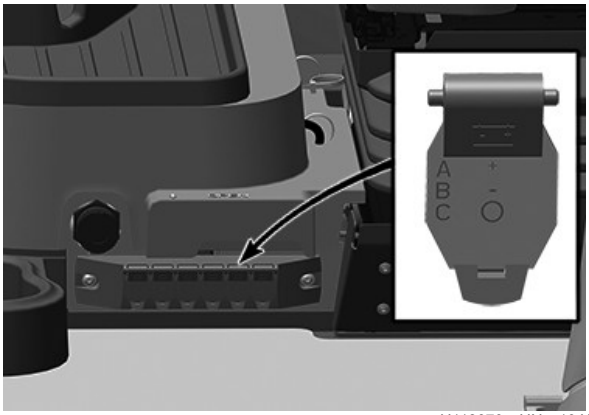
A—Radioantenne
B—Klemme

WICHTIG: Wenn das Radio nicht verwendet oder die Maschine transportiert wird, die Antenne absenken und mit einer Klemme sichern. Wenn keine Klemme vorhanden ist, die Antenne mit Band am Kabinendach befestigen.

Radioantenne (A) aus Klemme (B) lösen, wenn das Radio verwendet wird.

OUO6075,0004640-29-08MAR17

Kommunikation/CB-Funk-Verdrahtung



H118079—UN—19JAN17

Zusatzsteckdosenleiste

HINWEIS: Die maximale kombinierte Stromaufnahme beträgt 20 Ampere für geschaltete Stromversorgung und 30 Ampere für ungeschaltete Stromversorgung.

- Flachstecker (A) ist eine jederzeit verfügbare direkte, positive Spannungsquelle.
- Flachstecker (B) ist Masse.
- Flachstecker (C) ist eine zusätzliche Spannungsquelle, die bei eingeschaltetem Zündschalter zur Verfügung steht.

Es wird empfohlen, die Flachstecker (A) und (B) als Spannungs- und Massequelle für den 2-Wege-Funk mit hoher Stromaufnahme zu verwenden. Hierzu muss der Fahrer den 2-Wege-Funk manuell abschalten oder am Ende des Tages den Trennschalter der Batterie betätigen.

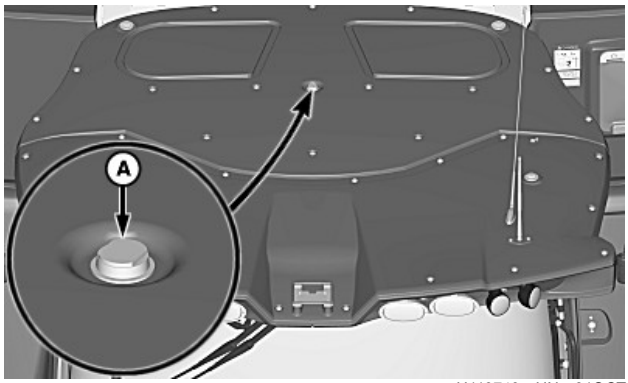
Es wird empfohlen, die Flachstecker (B) und (C) als Spannungs- und Massequelle für den 2-Wege-Funk mit

normaler Stromaufnahme zu verwenden. Wenn der Fahrer den Zündschalter ausschaltet, wird die Stromzufuhr des 2-Wege-Funks ebenfalls abgeschaltet.

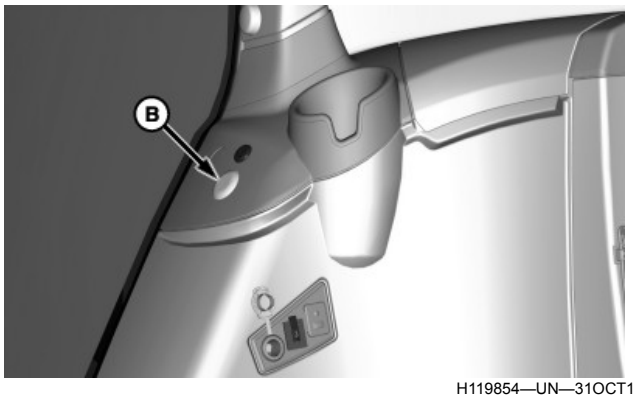
Zusätzliche Informationen zu diesem Thema beim John Deere Händler einholen.

OUO6075,0004895-29-07FEB18

Kommunikation/Einbau eines CB-Funkgerätes

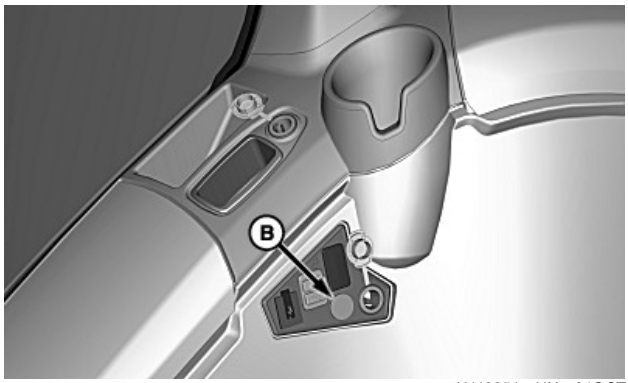


H119749—UN—31OCT16



H119854—UN—31OCT16

Antennenkabelöffnung (Lage Deluxe-Kabine)



H119851—UN—31OCT16

Antennenkabelöffnung (Lage Premium-Kabine)

A—Antennenmontagepunkt
B—Stopfen

WICHTIG: Kein Funkgerät mit mehr als 3 Ampere Stromverbrauch einbauen, um Störungen der elektrischen Anlage zu vermeiden.

Weitere Informationen zum Einbau zusätzlicher Funkgeräte sind beim John Deere Händler erhältlich.

Der Antennenmontagepunkt (A) ist in der Mitte des Kabinendachs.

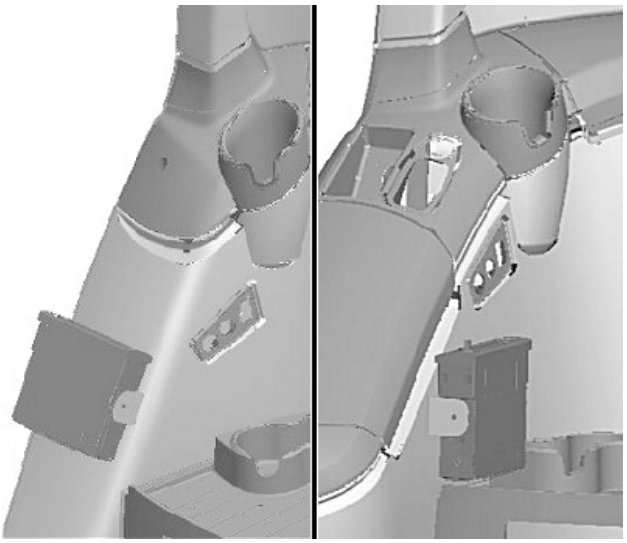
1. Staubkappe vom Antennensockel entfernen.
2. Messingmutter vom Antennensockel entfernen.
3. Die Gummischeibe entsorgen.
4. Den Antennensockel mit O-Ring nach unten gerichtet wieder anbringen.
5. Antenne einbauen.

Das Antennenkabel befindet sich in der rechten Konsole.

1. Stopfen an den verschiedenen abgebildeten Stellen entfernen.
2. Becherhalter entfernen und Antennenkabel suchen.
3. Antennenkabel durch die Öffnung verlegen.

H101604—UN—18MAY11

Lage hintere Eckstrebe (rechts hinten)



H101603—UN—18MAY11

Lage Deluxe-Kabine / Premium-Kabine

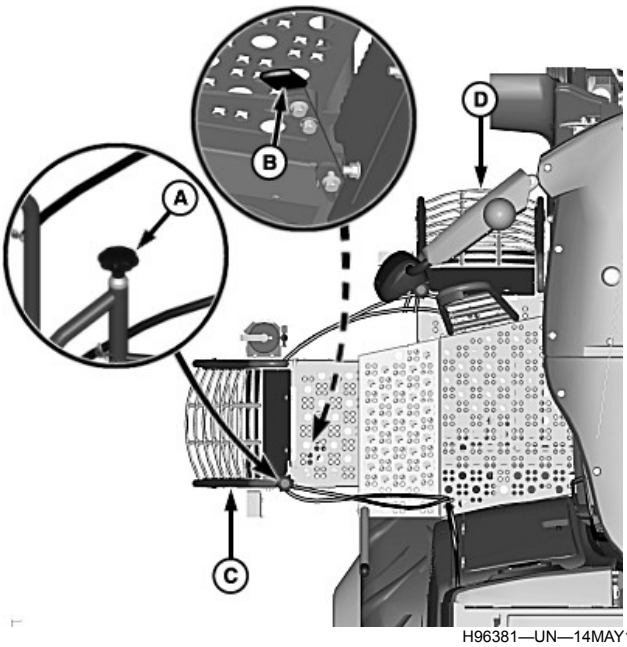
WICHTIG: Vor dem Bohren muss die Abdeckung der Eckstrebe entfernt werden. Darauf achten, dass beim Bohren oder Einbauen der Befestigungsteile keine Kabelbäume und Kühlmittelschläuche beschädigt werden.

Die vom Hersteller mitgelieferte Halterung als Schablone zum Bohren der verschiedenen Löcher verwenden (siehe Abbildung). Zum Befestigen der Halterung selbstschneidende Schrauben oder Sechskantschrauben mit Muttern verwenden.

HINWEIS: Bestimmte Frequenzbereiche können Störungen des Positionsempfängers verursachen. Wenn beim Positionsempfänger Signalverluste festgestellt werden, einen anderen Frequenzbereich wählen oder den John Deere Händler aufsuchen.

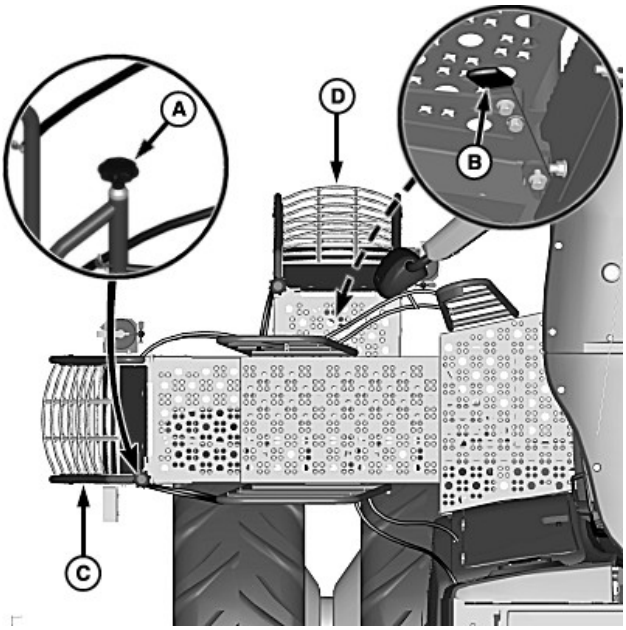
OUO6075,000439C-29-31OCT16

Kabinenleiterstellungen



H96381—UN—14MAY10

Leiterstellungen (bei Einzelreifen)



H96380—UN—14MAY10

Leiterstellungen (bei Zwillingsreifen)

A—Griff
B—Hebel
C—Feldstellung
D—Straßenfahrtstellung

ACHTUNG: Nicht auf der vorderen oder hinteren Aufstiegsleiter fahren oder aufsteigen, während der Mähdrescher fährt.

Die Leiter kann mit Griff (A) oder Hebel (B) vom Boden oder auf der Leiterplattform positioniert werden.

Erscheint die Verriegelung der Leiter lose, den Bereich

des Verriegelungsstifts reinigen. Kein Öl oder Schmierfett in diesem Bereich verwenden.

Die Leiter nach vorn oder hinten schwenken und in folgenden Stellungen verriegeln:

- **Stellung (C):** Ist für normalen Feldeinsatz.
- **Stellung (D):** Ist für Transportfahrten auf öffentlichen Straßen.

ACHTUNG: Vor dem Fahren auf öffentlichen Verkehrswegen die Aufstiegsleiter immer in Stellung (D) schwenken, um die Breite des Mähdreschers zu verringern. Die Warnleuchte in die Richtung entgegenkommender Verkehrsteilnehmer einstellen.

OUO6075,0004563-29-08DEC16

Feuerlöscher (Europa)

H92841—UN—16SEP08

Allzweck-Pulverfeuerlöscher / Flüssigkeitsfeuerlöscher

ACHTUNG: Feuerlöscher müssen den örtlichen Behördenvorgaben entsprechen:

- **Ein Allzweck-Pulverlöscher mit mindestens 6 kg (13 lb)**
- **Ein Druck-Flüssigkeitsfeuerlöscher (falls vorhanden) mit Mindestvolumen von 8 l (2.1 gal)**

HINWEIS: Die gezeigten Feuerlöscher können je nach Landesanforderungen und Hersteller unterschiedlich aussehen.

Ein Allzweck-Pulverfeuerlöscher und ein Druck-Flüssigkeitsfeuerlöscher mit den entsprechenden Halterungen sind an der Maschine angebracht.

Die Hinweise auf den Feuerlöschern lesen; die Gebrauchsanweisung und die Wartungshinweise unbedingt beachten. Wurde ein Feuerlöscher eingesetzt, muss er unabhängig von der Einsatzdauer wieder aufgefüllt oder ersetzt werden.

WICHTIG: Der Druck-Flüssigkeitsfeuerlöscher darf nur dann Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ausgesetzt werden, wenn ein Frostschutzmittel verwendet wird. Für weitere Informationen siehe den Aufkleber am Feuerlöscher.

OUO6075,00042F6-29-20JUN16

Feuerlöscher (Australien und Neuseeland)

H117754—UN—17MAR16

Allzweck-Pulverfeuerlöscher / Flüssigkeitsfeuerlöscher

ACHTUNG: Feuerlöscher müssen den örtlichen Behördenvorgaben entsprechen:

- **Ein Allzweck-Pulverlöscher mit mindestens 4 kg (10 lb)**
- **Ein Druck-Flüssigkeitsfeuerlöscher mit Mindestvolumen von 8 l (2.1 gal)**

HINWEIS: Die gezeigten Feuerlöscher können je nach Landesanforderungen und Hersteller unterschiedlich aussehen.

Ein Allzweck-Pulverfeuerlöscher und ein Druck-Flüssigkeitsfeuerlöscher mit den entsprechenden Halterungen sind an der Maschine angebracht.

Die Hinweise auf den Feuerlöschern lesen; die Gebrauchsanweisung und die Wartungshinweise unbedingt beachten. Wurde ein Feuerlöscher eingesetzt, muss er unabhängig von der Einsatzdauer wieder aufgefüllt oder ersetzt werden.

WICHTIG: Der Druck-Flüssigkeitsfeuerlöscher darf nur dann Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ausgesetzt werden, wenn ein Frostschutzmittel verwendet wird. Für weitere Informationen siehe den Aufkleber am Feuerlöscher.

OUO6075,00042F7-29-20JUN16

WICHTIG: Druck-Kombifeuerlöscher (Flüssigkeit-Schaum) darf nicht Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ausgesetzt werden. Für weitere Informationen siehe den Aufkleber am Feuerlöscher.

OUO6075,00049FE-29-28JUN18

Feuerlöscher (eurasische Wirtschaftsunion)

H117754—UN—17MAR16

Allzweck-Pulverfeuerlöscher / Kombifeuerlöscher (Flüssigkeit-Schaum)

ACHTUNG: Feuerlöscher müssen den örtlichen Behördenvorgaben entsprechen:

- **Ein Allzweck-Pulverlöscher mit mindestens 6 kg (13 lb)**
- **Ein Druck-Kombifeuerlöscher (Flüssigkeit-Schaum) mit Mindestvolumen von 8 l (2.1 gal)**

HINWEIS: Die gezeigten Feuerlöscher können je nach Landesanforderungen und Hersteller unterschiedlich aussehen.

Ein Allzweck-Pulverfeuerlöscher und ein Druck-Kombifeuerlöscher (Flüssigkeit-Schaum) mit den entsprechenden Halterungen sind an der Maschine angebracht.

Die Hinweise auf den Feuerlöschern lesen; die Gebrauchsanweisung und die Wartungshinweise unbedingt beachten. Wurde ein Feuerlöscher eingesetzt, muss er unabhängig von der Einsatzdauer wieder aufgefüllt oder ersetzt werden.

Anbauort für Feuerlöscher

H123653—UN—02MAR18

Anbauort des vorderen Feuerlöschers

H123654—UN—02MAR18

Lage des hinteren Feuerlöschers

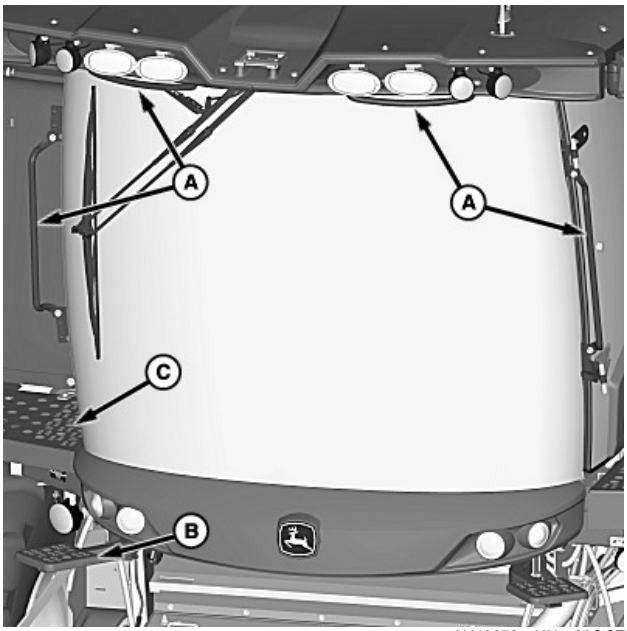
HINWEIS: Die gezeigten Feuerlöscher können je nach Landesanforderungen und Hersteller unterschiedlich aussehen.

Ein Allzweck-Feuerlöscher ist an der Plattform der vorderen Leiter angebracht.

Ein Druck-Flüssigkeitsfeuerlöscher (falls vorhanden) ist auf der Innenseite der rechten hinteren Motorklappe angebracht.

OUO6075,0004911-29-02MAR18

Handläufe und rechte Leiterplattform



H119679—UN—20OCT16

A—Handläufe
B—Trittstufe
C—Aufstellplatz

ACHTUNG: Den Schrägförderer vollständig anheben und den Sicherheitsbügel am Hubzylinder des Schrägförderers einlegen.

WICHTIG: Die Kabinentür schließen, bevor der Handlauf benutzt wird.

Scheibenwischerarm nicht von Hand bewegen. Dadurch kann der Scheibenwischermechanismus beschädigt werden.

Die Aufstiegsleiter und die Plattform benutzen, um die linke Seite der Kabine zu reinigen.

Zum Schrägförderer über die Stufe auf der linken Seite gehen.

Die Handläufe (A) auf beiden Seiten und oben an der Kabine benutzen.

Zum Reinigen der Kabinen-Frontscheibe und zur Wartung von Fahrscheinwerfern oder Scheibenwischern auf dem angehobenen Schrägförderer stehen.

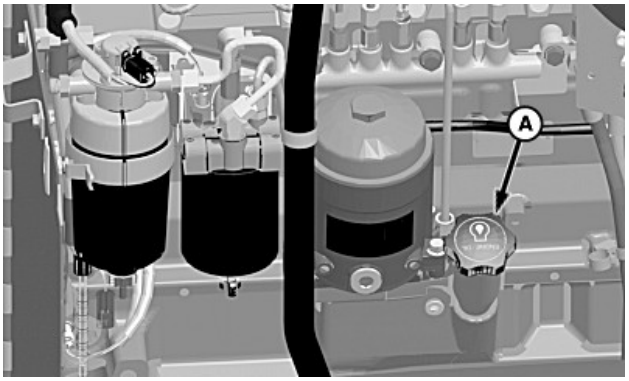
Zum Reinigen der rechten Kabinenseite Stufe (B) und Plattform (C) benutzen.

OUO6075,000439D-29-15DEC16

Wartung während der Einlaufzeit

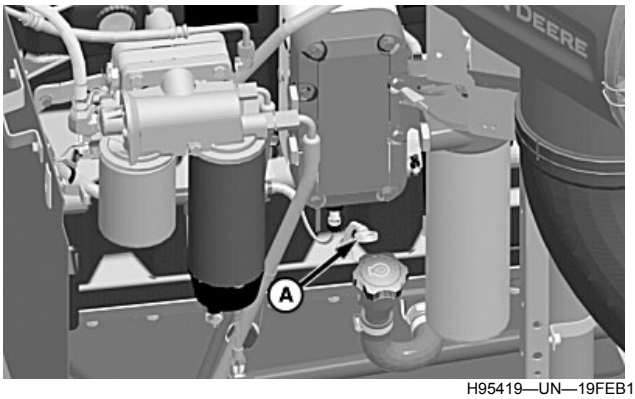
Einfahren des Motors

Tier 2/ Stufe II



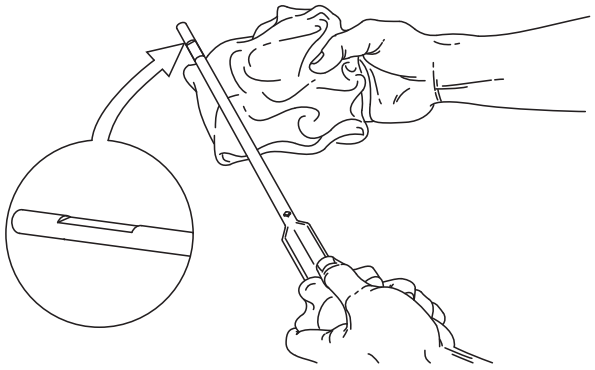
H95375—UN—16FEB10

Typ A



H95419—UN—19FEB10

Typ B



H112961—UN—17FEB15

A—Messstab

Ab Werk wurde in der Motor mit John Deere Break-In Plus™ Motoröl befüllt. Während der Einlaufzeit nach Bedarf John Deere Break-In Plus™ Motoröl nachfüllen, um den vorgeschriebenen Ölstand einzuhalten.

Den Motor unter verschiedenen Bedingungen, besonders unter schwerer Last, nur sehr wenig im Leerlauf laufen lassen, um ein ordnungsgemäßes Einlaufen der Motorkomponenten zu erreichen.

Wird während der Einlaufzeit eines neuen oder überholten Motors John Deere Break-In™ Motoröl verwendet, Öl und Filter nach maximal 100 Betriebsstunden wechseln.

Wird John Deere Break-In Plus™-Motoröl verwendet wird, das Öl und den Filter nach einer Frist wechseln, die zwischen 100 Betriebsstunden und der Betriebsstundenzahl liegt, die dem vorgeschriebenen Wartungsintervall für John Deere Plus-50™ oder Plus-50™ Öl entspricht. Empfehlungen hierzu sind im Abschnitt Kraftstoffe und Schmiermittel zu finden.

WICHTIG: KEIN Öl nachfüllen, bevor der Ölstand UNTER der Markierung ADD am Ölmessstab ist. Es sollte John Deere Break-In Plus™ Öl verwendet werden, um den Ölverbrauch während der Einlaufzeit auszugleichen.

Während der Einlaufzeit eines neuen oder generalüberholten Motors NIEMALS Plus-50™ oder Plus-50™ II Motoröl verwenden. Bei Verwendung dieser Öle ist ein einwandfreies Einlaufen eines neuen oder überholten Motors nicht gewährleistet.

Motorölstand während der Einlaufzeit regelmäßig prüfen. Muss während dieses Zeitraums Öl nachgefüllt werden, wird John Deere Break-In Plus™ Öl vorzugsweise empfohlen.

WICHTIG: NICHT über die Markierung FULL hinaus Öl einfüllen. Ölstände innerhalb der Schraffierungen gelten als annehmbarer Betriebsbereich.

HINWEIS: Bei Verwendung von Ölen mit niedriger Viskosität kann es zu erhöhtem Ölverbrauch kommen. Daher den Ölstand in kürzeren Intervallen prüfen.

Längeren Leerlaufbetrieb des Motors oder anhaltenden Betrieb unter maximaler Last vermeiden. Gegebenenfalls den Motor abstellen, um zu vermeiden, dass er länger als fünf Minuten im Leerlauf läuft.

Nach der Einlaufzeit das Motoröl und den Motorölfilter wechseln. Das Kurbelgehäuse mit John Deere™ Plus-50™ II, John Deere™ Plus-50™ oder einem Öl füllen, dessen Viskosität der Jahreszeit entspricht. Empfehlungen hierzu sind im Abschnitt Kraftstoffe und Schmiermittel zu finden.

HINWEIS: Der Ölmessstab muss vollständig in das Gehäuse eingeschraubt oder eingeführt sein, bevor er zum Prüfen des Ölstands entfernt wird.

Den Messstab (A) entfernen und den Ölstand prüfen; diese Prüfung täglich vornehmen. Der Ölstand muss zwischen der Markierung ADD und dem oberen Rand der Kreuzschraffierung auf dem Messstab sein. Wenn der Ölstand unter der Markierung ADD ist, Öl nach

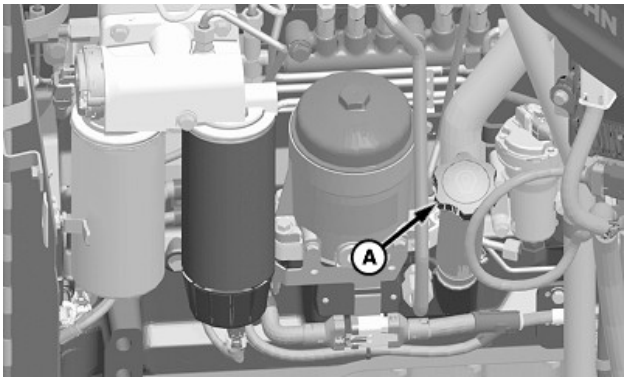
Break-In Plus ist eine Marke von Deere & Company

PLUS-50 ist eine Marke von Deere & Company

Bedarf nachfüllen. Empfehlungen hierzu sind im Abschnitt Kraftstoffe und Schmiermittel zu finden.

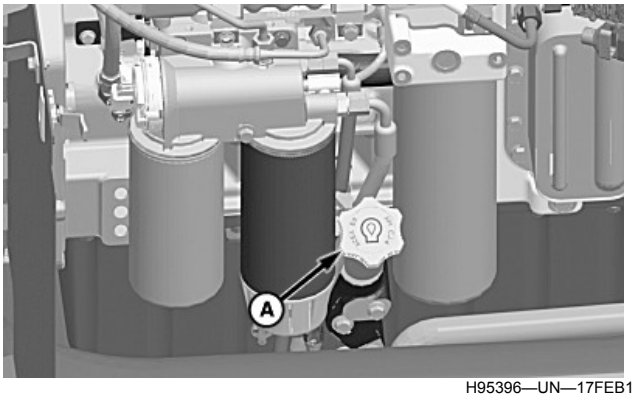
Auf Leckstellen achten. Den Motor nicht in Betrieb nehmen, wenn der Ölstand am Messstab unter der Markierung ADD ist.

Final Tier 4/Stufe V



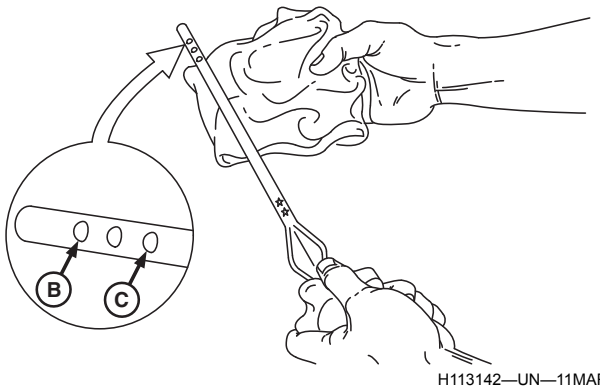
H95306—UN—11FEB10

Typ A



H95396—UN—17FEB10

Typ B



H113142—UN—11MAR15

A—Messstab
B—Markierung ADD (hinzufügen)
C—Markierung FULL (voll)

Ab Werk wurde in der Motor mit John Deere Break-In Plus™ Motoröl befüllt. Während der Einlaufzeit nach Bedarf John Deere Break-In Plus™ Motoröl nachfüllen, um den vorgeschriebenen Ölstand einzuhalten.

Den Motor unter verschiedenen Bedingungen, besonders unter schwerer Last mit sehr wenig Leerlauf laufen lassen, um ein ordnungsgemäßes Einlaufen der Motorkomponenten zu erreichen.

Während der Einlaufzeit eines neuen oder überholten Motors das Öl und den Filter nach einer Frist wechseln, die zwischen 100 Betriebsstunden und der Betriebsstundenzahl liegt, die dem vorgeschriebenen Wartungsintervall für John Deere Plus-50™ II Öl entspricht. Empfehlungen hierzu sind im Abschnitt Kraftstoffe und Schmiermittel zu finden.

Wird eines dieser Öle beim anfänglichen Betrieb eines neuen oder eines Austauschmotors verwendet, den Öl- und Filterwechsel nach 100 bis 400 Betriebsstunden vornehmen.

WICHTIG: KEIN Öl nachfüllen, bevor der Ölstand UNTER der Markierung HINZUFÜGEN (B) am Ölmessstab ist. Es sollte John Deere Break-In Plus™ Öl verwendet werden, um den Ölverbrauch während der Einlaufzeit auszugleichen.

Während der Einlaufzeit eines neuen oder generalüberholten Motors NIEMALS Plus-50™ oder Plus-50™ II Motoröl verwenden. Bei Verwendung dieser Öle ist ein einwandfreies Einlaufen eines neuen oder überholten Motors nicht gewährleistet.

Motorölstand während der Einlaufzeit regelmäßig prüfen. Wenn während dieses Zeitraums Öl nachgefüllt werden muss, vorzugsweise John Deere Break-In Plus™ Öl verwenden.

WICHTIG: Öl nur bis zur Markierung VOLL (C) am Ölstab einfüllen. Ölstände innerhalb der Schraffierungen gelten als annehmbarer Betriebsbereich.

HINWEIS: Bei Verwendung von Ölen mit niedriger Viskosität kann es zu erhöhtem Ölverbrauch kommen. Daher den Ölstand in kürzeren Intervallen prüfen.

Längeren Leerlaufbetrieb des Motors oder anhaltenden Betrieb unter maximaler Last vermeiden. Gegebenenfalls den Motor abstellen, um zu vermeiden, dass er länger als fünf Minuten im Leerlauf läuft.

Nach der Einlaufzeit das Motoröl und den Motorölfilter wechseln. Das Kurbelgehäuse mit John Deere™ Plus-50™ II oder einem anderen Dieselmotoröl füllen. Empfehlungen hierzu sind im Abschnitt Kraftstoffe und Schmiermittel zu finden.

HINWEIS: Der Ölmessstab muss vollständig in das Gehäuse eingeschraubt sein, bevor er zum Prüfen des Ölstands entfernt wird.

Break-In Plus ist eine Marke von Deere & Company

PLUS-50 ist eine Marke von Deere & Company

Den Messstab (A) entfernen und den Ölstand prüfen; diese Prüfung täglich vornehmen. Der Ölstand muss zwischen der Markierung ADD und dem oberen Rand der Kreuzschraffierung auf dem Messstab sein. Wenn der Ölstand unter der Markierung ADD ist, Öl nach Bedarf nachfüllen. Empfehlungen hierzu sind im Abschnitt Kraftstoffe und Schmiermittel zu finden.

Auf Leckstellen achten. Den Motor NICHT in Betrieb setzen, wenn der Ölstand unterhalb der Markierung ADD am Messstab ist.

Alle Maschinen

H117823—UN—22DEC16

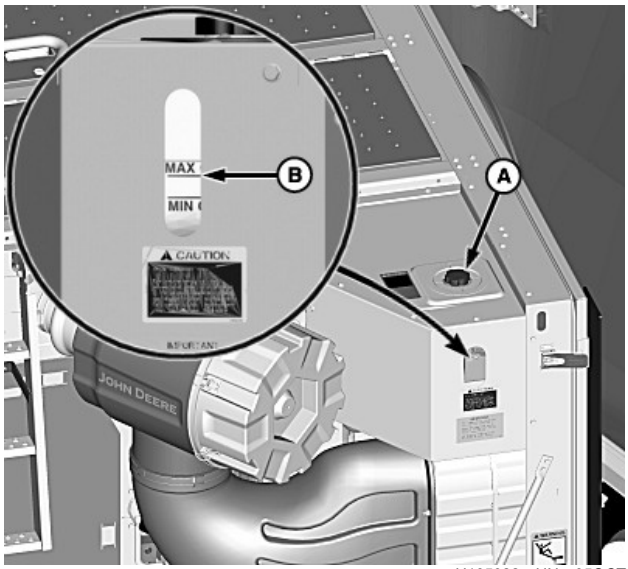
Temperaturanzeigeleuchte

Bei Lufttemperaturen unter -10 °C (14 °F) eine Motorblockheizung verwenden (falls vorhanden).

Bei normalem Betrieb sollte sich die Temperaturanzeige im grünen Bereich befinden.

WICHTIG: Motorschäden vermeiden. Motor nicht abstellen, wenn die Warnleuchte für Temperatur aufleuchtet oder die Anzeige in den roten Bereich geht. Durch das Abstellen des Motors steigt die Kühlmitteltemperatur noch weiter, was zu Schäden an der Maschine führt. Zum Absenken der Kühlmitteltemperatur die Last verringern und den Motor mit geringerer Drehzahl laufen lassen. Wenn die Temperatur nicht schnell sinkt, den Motor abstellen und vor der Wiederaufnahme des Betriebs Ursache feststellen.

Die Temperaturanzeige genau beobachten. Wenn die Anzeige in den roten Bereich geht, Belastung des Motors verringern und Ursache feststellen, ehe der Betrieb fortgesetzt wird.



H105922—UN—05OCT12

A—Kappe des Ausgleichsbehälters
B—Markierung MAX COLD

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen. Verbrennungen beim Öffnen des Ausgleichsbehälterdeckels vermeiden! Den Deckel niemals öffnen, wenn der Motor heiß ist. Den Deckel langsam öffnen, um den Druck abzubauen.

Den Kühlmittelstand regelmäßig prüfen und auf Anzeichen von Lecks achten. Deckel (A) vom Ausgleichsbehälter abnehmen und Kühlmittel bis zur “Max Cold”-Markierung (B) in den Ausgleichsbehälter füllen.

HINWEIS: Das Kühlmittel muss zwischen den Markierungen “Max Cold” und “Min Cold” stehen. Kühlmittel nach Bedarf hinzufügen, wenn die Flüssigkeit unter der Markierung “Min Cold” steht.

OUO6075,00047D6-29-10NOV17

Einstellung der Riemenantriebe – Nach den ersten 50 Betriebsstunden

ACHTUNG: Die Riemenantriebe niemals bei laufendem Motor einstellen oder prüfen. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Einstellung aller federbelasteten Riemenspannvorrichtungen nach den ersten 50 Betriebsstunden prüfen. Die stärkste Riemendehnung tritt während der ersten Betriebsstunden auf.

Nach der ersten Einstellung, die Einstellung nach Bedarf prüfen. Die Scheibe am Federspanner muss zwischen

dem Ende der Messlehre und der Unterseite des Absatzes sitzen.

OUO6075,000056C-29-14JAN10

Prüfung während der Einlaufzeit innerhalb der ersten 100 Betriebsstunden

Tägliche oder 10-Betriebsstunden-Wartung durchführen. Siehe Abschnitt Schmierung und Wartung.

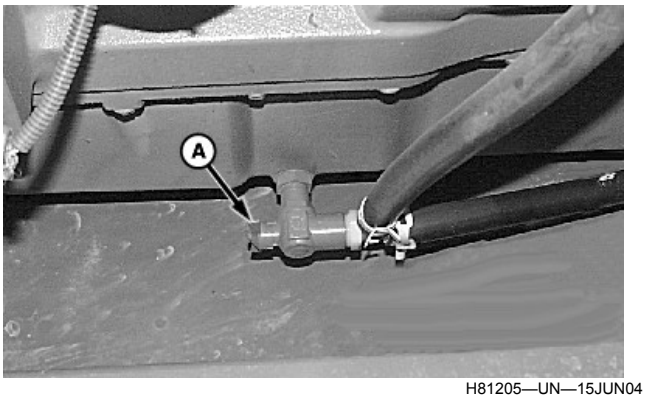
Auf Motortemperatur und Motoröldruck-Diagnosecodes achten. Weitere Informationen siehe CommandCenter™-Anzeige-Anwendungshilfe oder Fahrerplattform-Hilfe.

Motorölstand (falls erforderlich, mit John Deere Break-In™ Öl nachfüllen) und Kühlmittelstand regelmäßig prüfen und auf undichte Stellen achten.

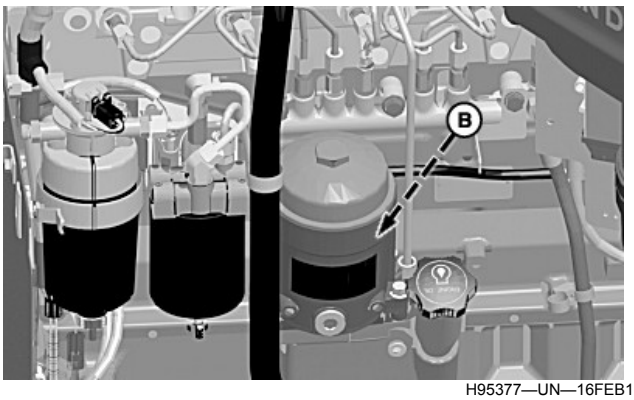
Die Schläuche und Schlauchschellen des Luftansaugsystems auf festen Sitz prüfen.

OUO6075,0004674-29-20MAR17

Wartung nach den ersten 100 Betriebsstunden in der Einlaufzeit (Tier 2/ Stufe II)

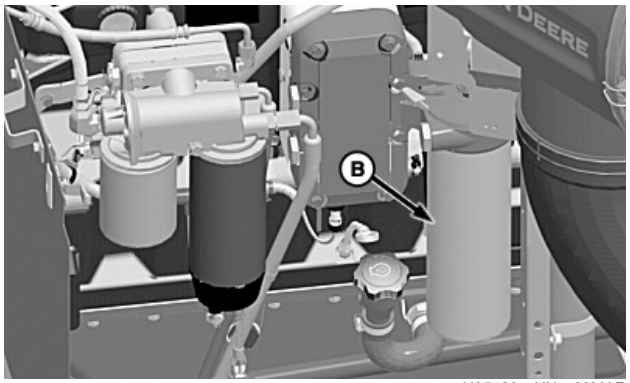


H81205—UN—15JUN04



H95377—UN—16FEB10

Typ A



H95420—UN—09MAR10

Typ B

A—Ablass
B—Ölfilter

Öl aus dem Kurbelgehäuse ablassen; hierzu den Ablass (A) öffnen und nach dem Ablassen des Öls wieder schließen.

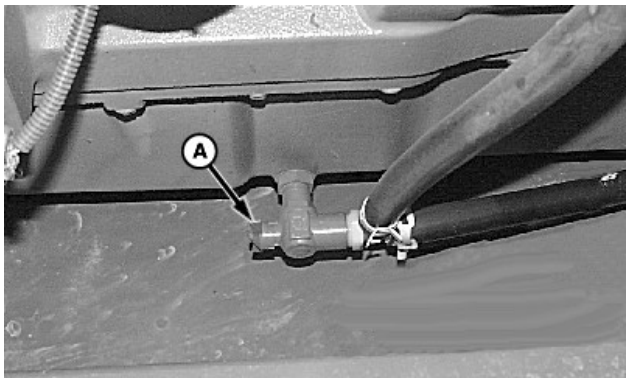
Deckel entfernen und aufbewahren; Ölfilter (B) ordnungsgemäß entsorgen.

Einen neuen Ölfilter einbauen und mit dem Deckel sichern.

Kurbelgehäuse mit der richtigen Ölmenge füllen. Empfehlungen hierzu sind im Abschnitt Kraftstoffe und Schmiermittel zu finden. Ölfüllmenge siehe Abschnitt "Technische Daten".

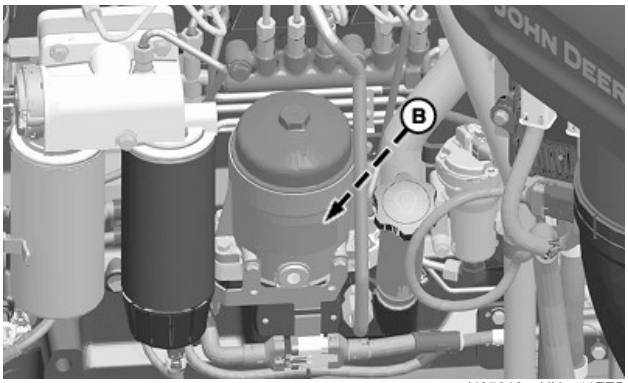
OUO6075,00044D4-29-19DEC16

Wartung nach den ersten 400 Betriebsstunden (Final Tier 4/Stufe V)



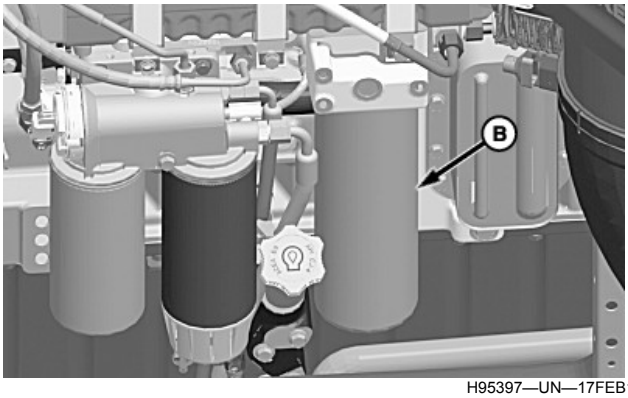
H81205—UN—15JUN04

CommandCenter ist eine Marke von Deere & Company
Break-In ist eine Marke von Deere & Company.



H95310—UN—11FEB10

Typ A



H95397—UN—17FEB10

Typ B

A—Ablass
B—Ölfilter

Öl aus dem Kurbelgehäuse ablassen; hierzu den Ablass (A) öffnen und nach dem Ablassen des Öls wieder schließen.

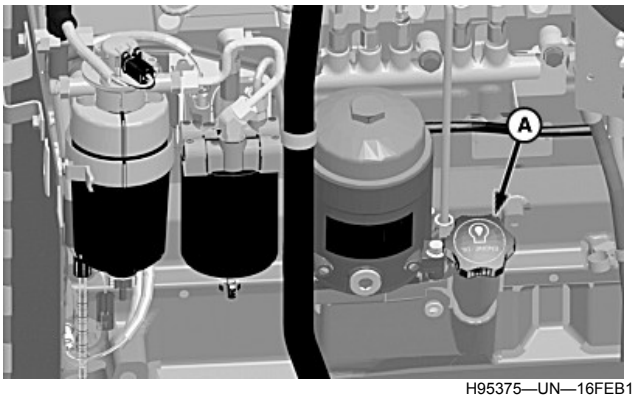
Deckel entfernen und aufbewahren; Ölfilter (B) ordnungsgemäß entsorgen.

Einen neuen Ölfilter einbauen und mit dem Deckel sichern.

Kurbelgehäuse mit der richtigen Ölmenge füllen. Empfehlungen hierzu sind im Abschnitt Kraftstoffe und Schmiermittel zu finden. Ölfüllmenge siehe Abschnitt "Technische Daten".

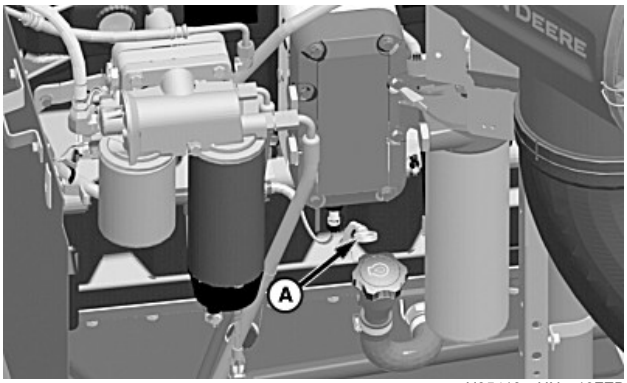
OUO6075,00047D7-29-10NOV17

Motorölstand



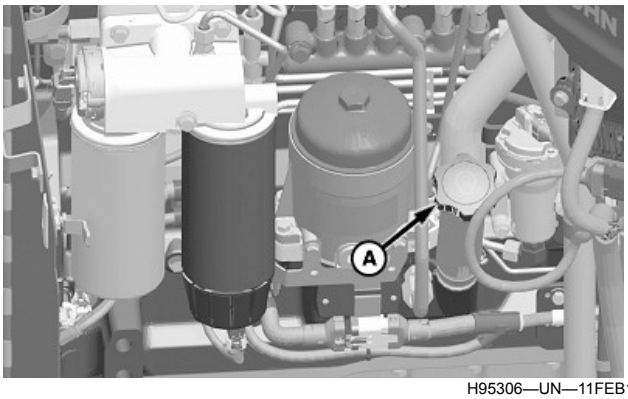
H95375—UN—16FEB10

Tier 2/Stufe II (Typ A)



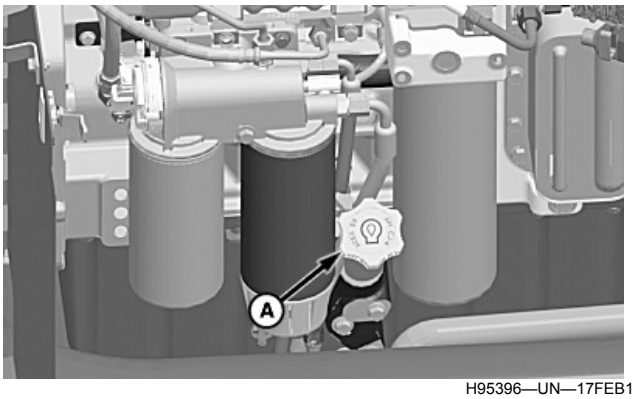
H95419—UN—19FEB10

Tier 2/Stufe II (Typ B)



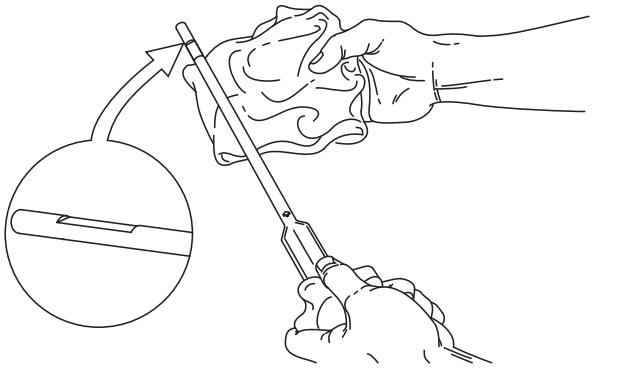
H95306—UN—11FEB10

Final Tier 4/Stufe V (Typ A)



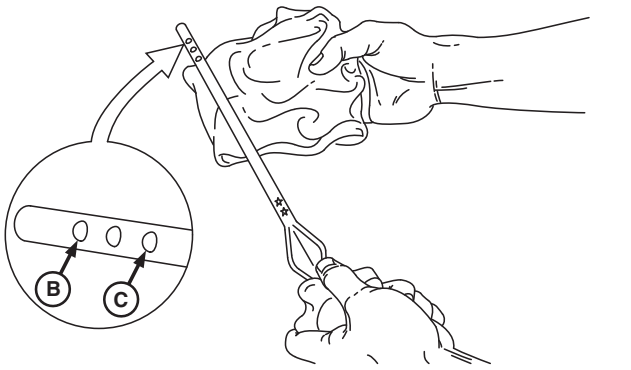
H95396—UN—17FEB10

Final Tier 4/Stufe V (Typ B)



H112961—UN—17FEB15

Tier 2/Stufe II



H113142—UN—11MAR15

Final Tier 4/Stufe V

A—Messstab
B—Markierung ADD (hinzufügen)
C—Markierung FULL (voll)

WICHTIG: Um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, ist es entscheidend, den Motorölstand immer auf dem vorschriftsmäßigen Stand zu halten. Ölstand prüfen, wenn die Maschine auf ebenem Boden steht.

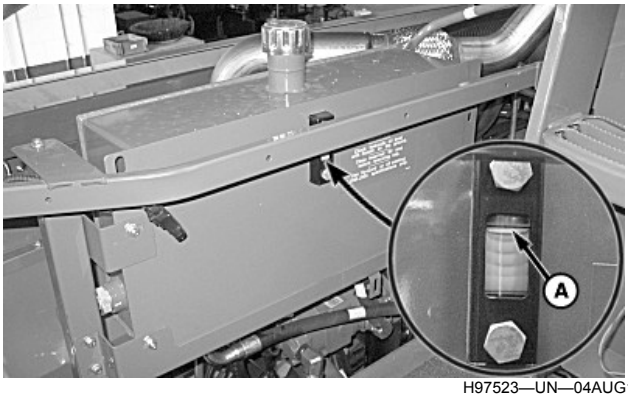
HINWEIS: Der Ölmessstab muss vollständig in das Gehäuse eingeschraubt oder eingeführt sein, bevor er zum Prüfen des Ölstands entfernt wird.

Motorölstand mit dem Messstab (A) täglich prüfen. Den Motor nicht in Betrieb nehmen, wenn der Ölstand am Messstab unter der Markierung ADD ist.

Den Messstab herausziehen und den Ölstand prüfen. Der Ölstand muss zwischen der Markierung ADD und dem oberen Rand der Kreuzschraffierung auf dem Messstab sein. Wenn der Ölstand unter der Markierung ADD ist, Öl nach Bedarf nachfüllen. Empfehlungen hierzu sind im Abschnitt Kraftstoffe und Schmiermittel zu finden.

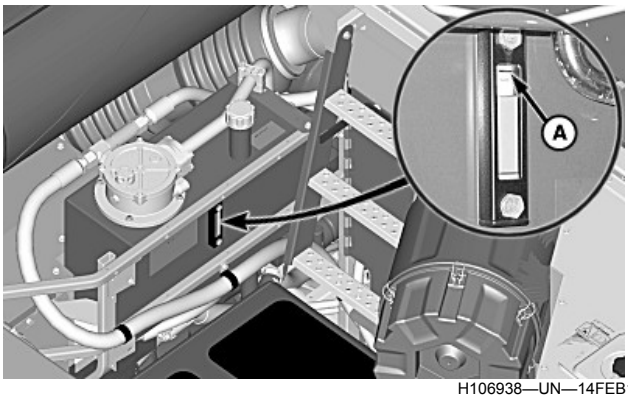
OUO6075,00047DB-29-13NOV17

Hydrostat-/Hydraulikölstand



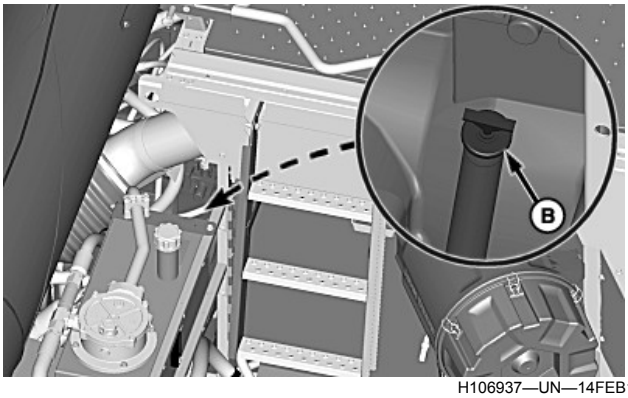
H97523—UN—04AUG10

Typ A



H106938—UN—14FEB13

Typ B



H106937—UN—14FEB13

Hydraulikölstand (Hauptantrieb)

A—Schauglas
B—Ölmessstab

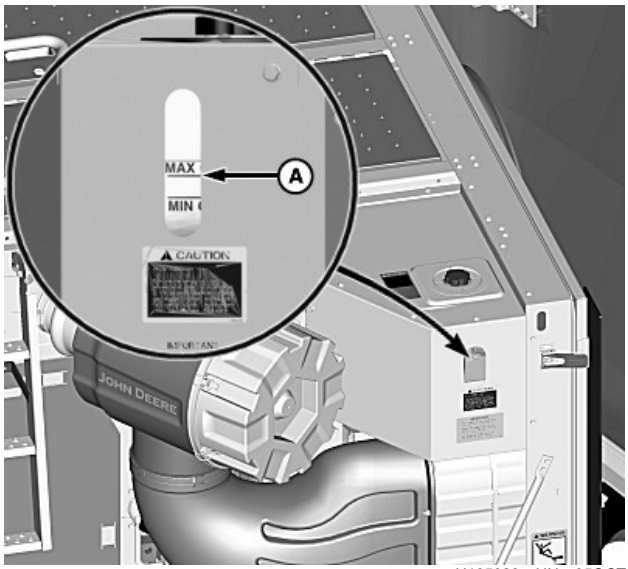
Zum Prüfen des Hydrostat-/Hydraulikölstands den Erntevorsatz auf den Boden absenken und alle Zylinder einfahren. Das Öl muss oben am Schauglas (A) stehen, wenn der Schrägförderer vollständig abgesenkt ist. Öl nach Bedarf auffüllen, aber nicht zuviel Öl einfüllen.

Vor dem Prüfen des Hydraulikölstands im Hauptantrieb den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen. Das Öl darf nicht unterhalb der Markierung "ADD" auf dem Messstab (B) stehen.

HINWEIS: Bei Maschinen mit ProDrive™-Getriebe vor Prüfung des Ölstands den Motor einige Minuten lang bei niedriger Drehzahl laufen lassen.

OUO6075,00049D2-29-07JUN18

Kühlmittelstand



H105923—UN—05OCT12

A—“Max Cold”-Markierung

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen. Verbrennungen beim Öffnen des Ausgleichsbehälterdeckels vermeiden! Den Deckel niemals öffnen, wenn der Motor heiß ist. Den Deckel langsam öffnen, um den Druck abzubauen.

WICHTIG: Am Ausgleichsbehälter ist ein Spezialdeckel angebracht. Wenn der Deckel beschädigt ist oder fehlt, muss er durch einen entsprechenden Deckel ersetzt werden.

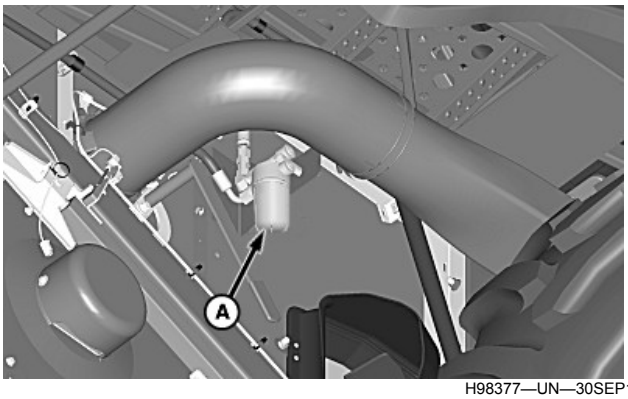
Motor abkühlen lassen. Der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter sollte bis zur “Max Cold”-Markierung (A) reichen.

HINWEIS: Das Kühlmittel muss zwischen den Markierungen “Max Cold” und “Min Cold” stehen. Kühlmittel nach Bedarf hinzufügen, wenn die Flüssigkeit unter der Markierung “Min Cold” steht.

OUO6075,00041CB-29-11APR16

ProDrive ist eine Marke von Deere & Company

Kraftstoffsystem



H98377—UN—30SEP10

Kraftstoffvorfiltertopf

A—Vorfiltertopf

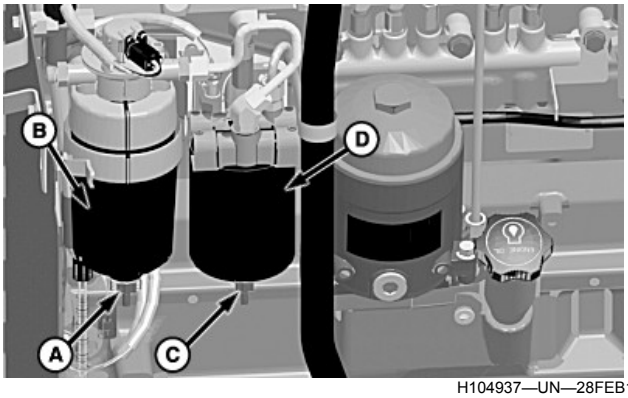
ACHTUNG: Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten an den Kraftstofffiltern den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Sicherstellen, dass der Vorfiltertopf richtig eingesetzt ist, damit keine Luft in das Kraftstoffsystem eindringen kann.

Kraft-Absperrventil am Kraftstofftank schließen.

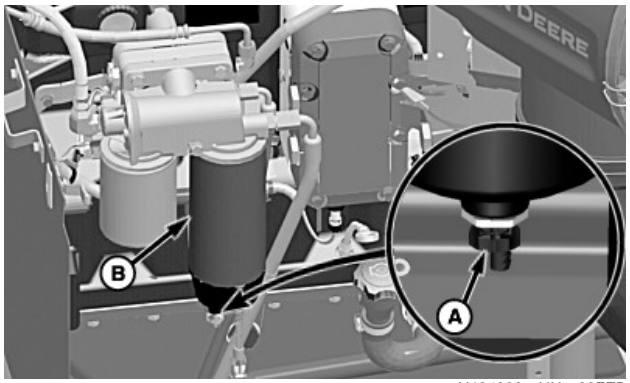
Vorfiltertopf (A) entfernen und Sieb reinigen, wenn verschmutzter Kraftstoff verwendet wurde.

Tier 2/ Stufe II



H104937—UN—28FEB12

Typ A



H104938—UN—28FEB12

Typ B

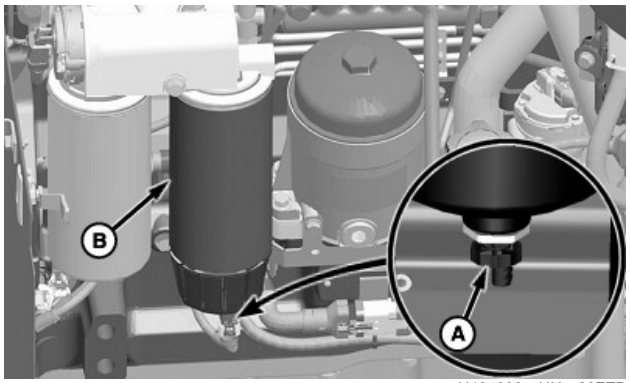
A—Ablass
B—Kraftstoffgrobfilter
C—Ablass
D—Kraftstofffeinfilter

Ablass (A) öffnen, um das System auf Wasser im Hauptfilter (B) zu prüfen.

Nur Typ A: Ablass (C) öffnen, um das Kraftstoffsystem auf Wasser im Feinfilter (D) zu prüfen.

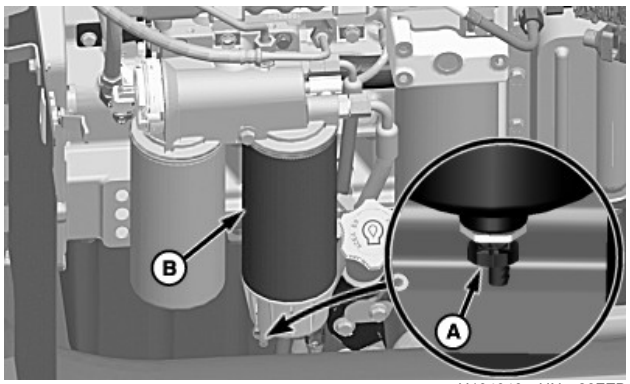
Kraftstofffilter auswechseln, wenn das Problem weiter besteht. Weitere Informationen sind im Abschnitt Wartung—nach Bedarf (Motorflüssigkeiten und Filter) zu finden.

Final Tier 4/Stufe V



H104939—UN—28FEB12

Typ A



H104940—UN—28FEB12

Typ B

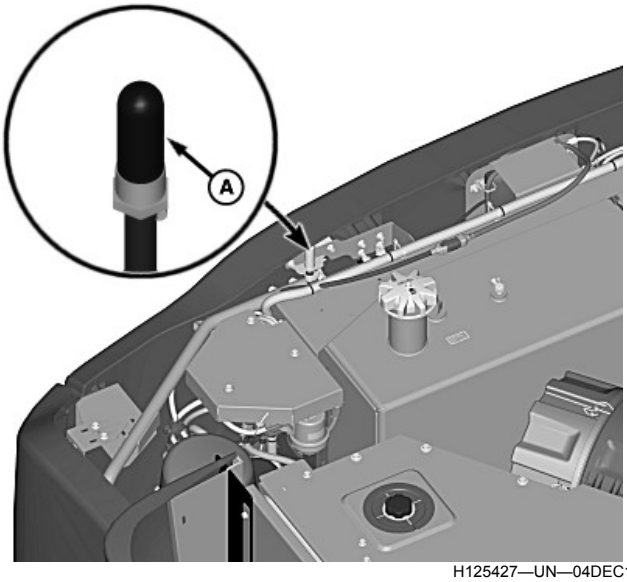
A—Ablass
B—Kraftstoffgrobfilter

Ablass (A) öffnen, um das System auf Wasser im Hauptfilter (B) zu prüfen.

Kraftstofffilter auswechseln, wenn das Problem weiter besteht. Weitere Informationen sind im Abschnitt Wartung—nach Bedarf (Motorflüssigkeiten und Filter) zu finden.

OUO6075,00047DC-29-13NOV17

Be- und Entlüftung des Kraftstofftanks



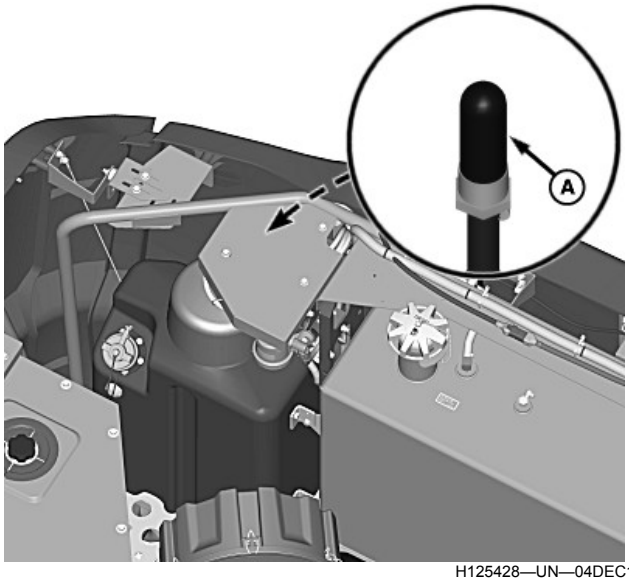
H125427—UN—04DEC18

A—Be- und Entlüftung des Kraftstofftanks

Die Be- und Entlüftung (A) des Kraftstofftanks wöchentlich einer Sichtprüfung unterziehen. Die Ansammlung von übermäßig viel Spreu oder Schmutz auf der Be- und Entlüftung vermeiden. Wenn die Be- und Entlüftung mit Schmutz bedeckt ist, kann der Kraftstofftank nicht be- und entlüftet werden. Be- und Entlüftung des Kraftstofftanks vom Schlauch abnehmen und reinigen.

OUO6075,0004A5B-29-04DEC18

Be- und Entlüftung des Tanks für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Final Tier 4 / Stufe V)



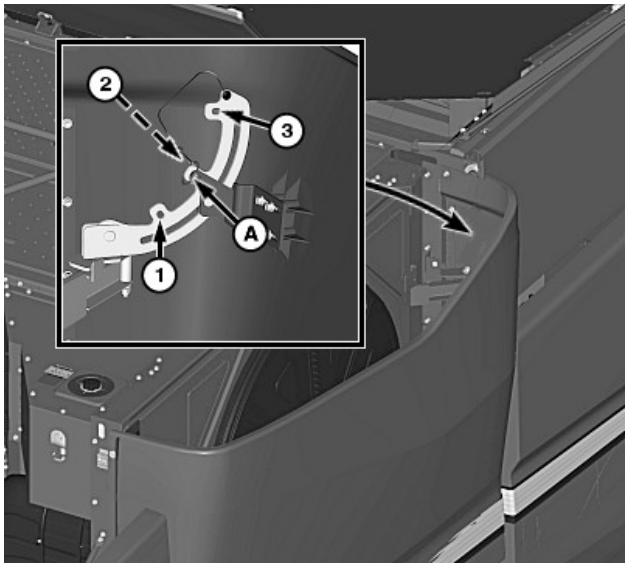
H125428—UN—04DEC18

A—Be- und Entlüftung des DEF-Tanks

Be- und Entlüftung des DEF-Tanks (A) wöchentlich einer Sichtprüfung unterziehen. Die Ansammlung von übermäßig viel Spreu oder Schmutz auf der Be- und Entlüftung vermeiden. Ist die Be- und Entlüftung mit Schmutz bedeckt, kann der Kraftstofftank nicht be- und entlüftet werden. Be- und Entlüftung vom Schlauch abnehmen und reinigen.

OUO6075,0004A5C-29-04DEC18

Stellungen der Lufthutze des Motors



H114497—UN—10JUN15

A—Verriegelungsstift
1—Transportstellung
2—Feldstellung (Standard)
3—Feldstellung (ausgefahrene Stellung)

HINWEIS: Vor Feldarbeiten muss die Lufthutze des Motors in die gewünschte Feldstellung gebracht werden.

Verriegelungsstift (A) herausziehen und Lufthutze des Motors in die gewünschte Stellung drehen.

Transportstellung:

WICHTIG: Die Lufthutze des Motors muss in Transportstellung gebracht werden, wenn entsprechende örtliche Straßenverkehrsbestimmungen eingehalten werden müssen. Die gesetzlichen Vorschriften des jeweiligen Landes beachten.

Sicherstellen, dass die Lufthutze des Motors für Transportfahren in Transportstellung (1) gebracht wird.

Für weitere Informationen siehe Lufthutze des Motors verstellen (Transportstellung) in diesem Abschnitt.

Feldstellung (Standard):

WICHTIG: Die Lufthutze des Motors muss beim Ernteeinsatz in Feldstellung (Standard) gebracht weren, um Überhitzung des Motors zu vermeiden.

Sicherstellen, dass sich die Lufthutze des Motors beim normalen Feldeinsatz in Feldstellung (Standard) (2) befindet.

Für weitere Informationen siehe Lufthutze des Motors verstellen (Feldstellung, Standard) in diesem Abschnitt.

Feldstellung (ausgefahrene Stellung)

WICHTIG: Um Überhitzung des Motors zu vermeiden, muss die Lufthutze des Motors in Feldstellung (ausgefahrene Stellung) gebracht werden, wenn der Ernteeinsatz bei hohen Umgebungstemperaturen und/oder in großer Höhe erfolgt.

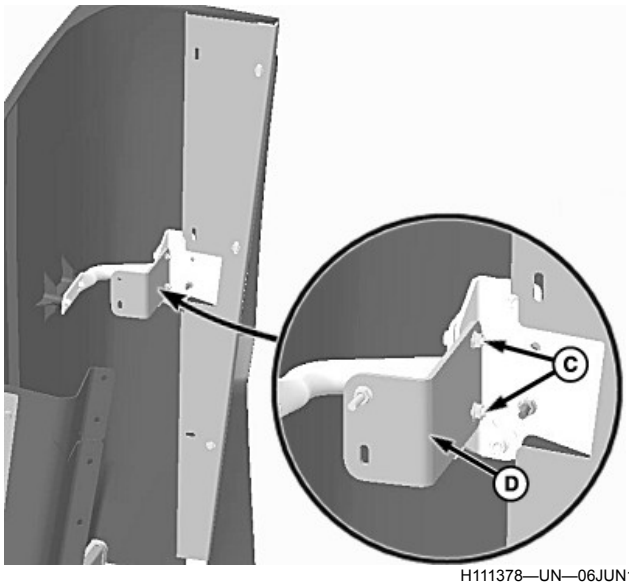
Sicherstellen, dass sich die Lufthutze des Motors zur Erhöhung der Kühlleistung in ausgefahrener Feldstellung (3) befindet, wenn der Ernteeinsatz bei hohen Umgebungstemperaturen und/oder in großer Höhe erfolgt.

Für weitere Informationen siehe Lufthutze des Motors verstellen (Feldstellung, ausgefahrene Stellung) in diesem Abschnitt.

SS43267,000061F-29-10JUN15

Lufthutze des Motors verstellen (Feldstellung, Standard)

H114498—UN—10JUN15



H111378—UN—06JUN14

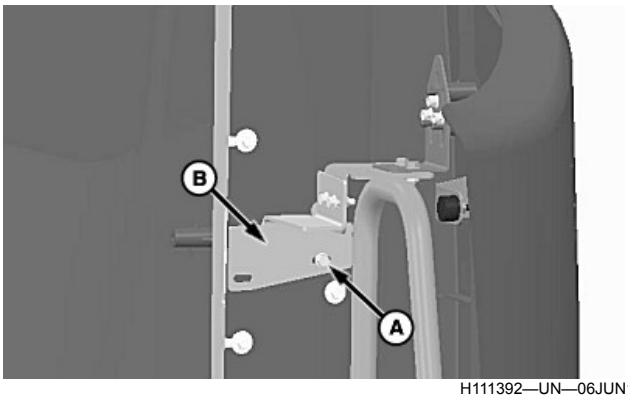
Transportposition

A—Verriegelungsstift
B—Bohrungen
C—Muttern, M8 (2 St.)
D—Halter

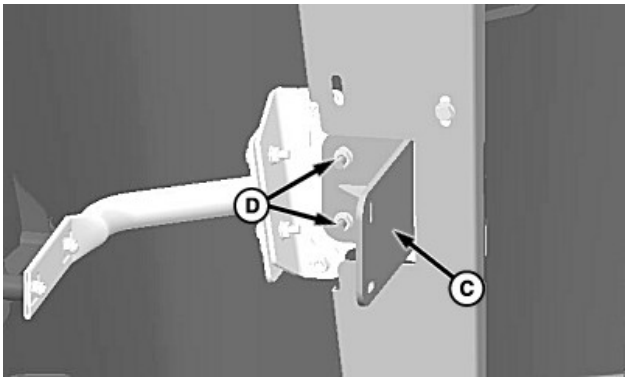
WICHTIG: Die Lufthutze des Motors muss beim Ernteeinsatz in Feldstellung (Standard) gebracht werden, um Überhitzung des Motors zu vermeiden.

1. Verriegelungsstift (A) herausziehen und Lufthutze nach außen verschieben, bis die Bohrungen (B) fluchten.
2. Zuvor entfernten Verriegelungsstift einbauen.

3. Muttern (C) und Halterung (D) entfernen.
4. Die vorher entfernten Muttern wieder auf den Sechskantschrauben anbringen.



H111392—UN—06JUN14



H111393—UN—06JUN14

Feldstellung (Standard)

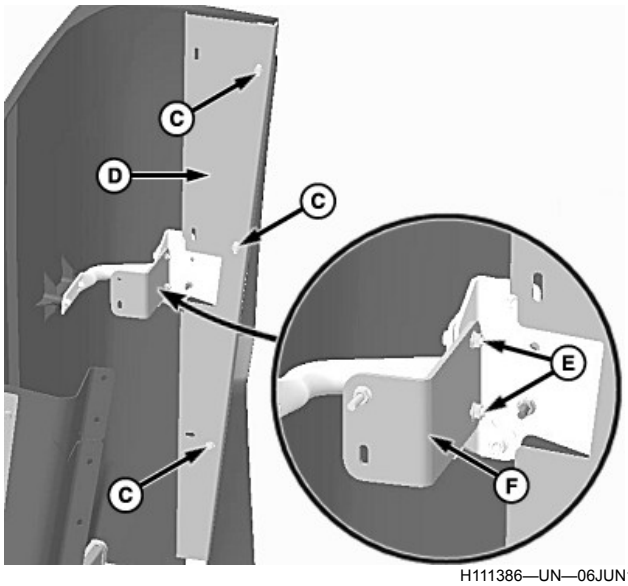
A—Sechskantschraube, M8 x 40
B—Halter
C—Halter
D—Muttern, M8 (2 St.)

5. Lufthutze nach außen verschieben und die Sechskantschraube (A) wie abgebildet durch die Halterung (B) einsetzen.
6. Halterung (C) wie abgebildet montieren und mit Muttern (D) befestigen.

SS43267,0000620-29-10JUN15

Lufthutze des Motors verstellen (Feldstellung, ausgefahrene Stellung)

H114499—UN—10JUN15



H111386—UN—06JUN14

Transportposition

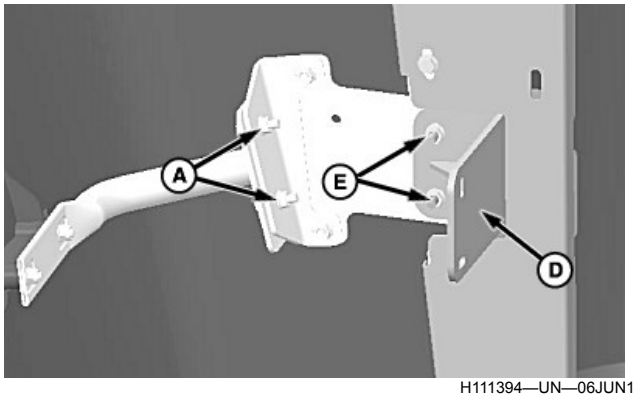
A—Verriegelungsstift
B—Bohrungen
C—Sechskantschrauben M8 x 25 (3 St.)
D—Verkleidung
E—Mutter, M8 (2 St.)
F—Halter

WICHTIG: Um Überhitzung des Motors zu vermeiden, muss die Lufthutze des Motors in Feldstellung (ausgefahrene Stellung) gebracht werden, wenn der Ernteeinsatz bei hohen Umgebungstemperaturen und/oder in großer Höhe erfolgt.

1. Verriegelungsstift (A) herausziehen und Lufthutze

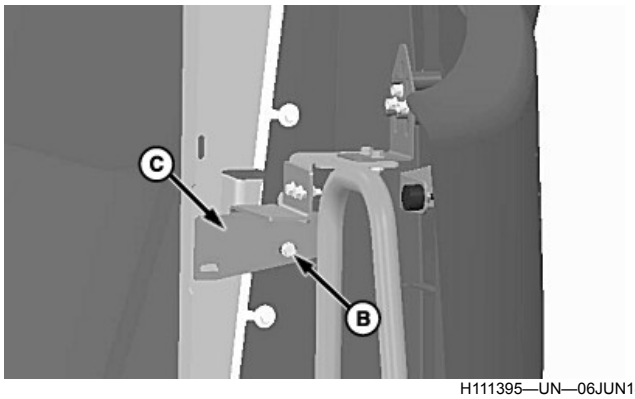
nach außen verschieben, bis die Bohrungen (B) fluchten.

2. Zuvor entfernten Verriegelungsstift einbauen.
3. Die Sechskantschrauben (C) von der Verkleidung (D) entfernen und zur Seite legen.
4. Muttern (E) und Halterung (F) entfernen.



H111394—UN—06JUN14

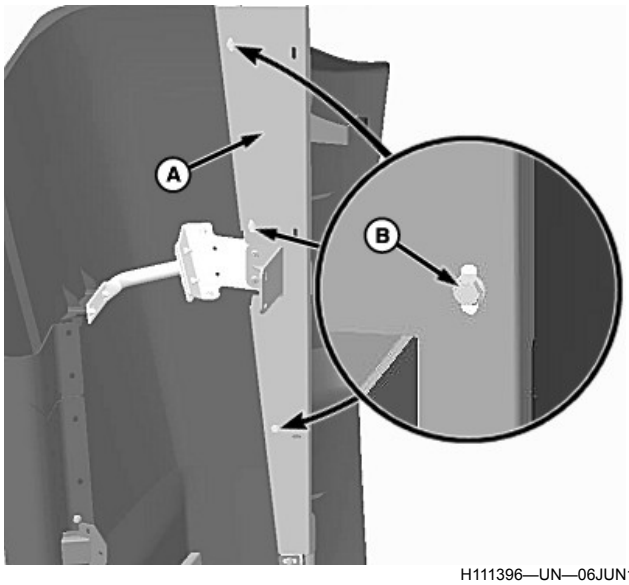
Feldstellung (ausgefahrene Stellung)



H111395—UN—06JUN14

A—Muttern, M8 (2 St.)
B—Sechskantschrauben M8 x 40 (2 St.)
C—Halter
D—Halter
E—Muttern, M8 (2 St.)

5. Die vorher entfernten Muttern (A) wieder auf den Sechskantschrauben anbringen.
6. Lufthutze nach außen verschieben und die Sechskantschraube (B) wie abgebildet durch die Halterung (C) einsetzen.
7. Halterung (D) wie abgebildet montieren und mit Muttern (E) befestigen.



H111396—UN—06JUN14

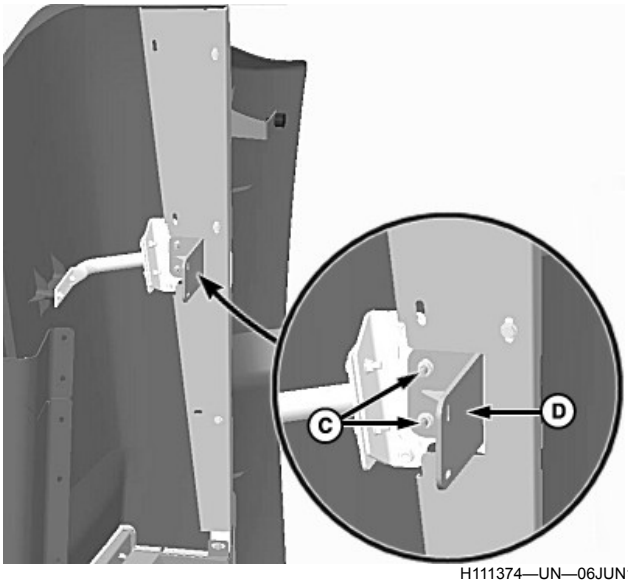
A—Verkleidung
B—Sechskantschrauben M8 x 25 (3 St.)

8. Die vorher entfernte Verkleidung (A) montieren und mit den Sechskantschrauben (B) befestigen.

SS43267,0000621-29-10JUN15

Lufthutze des Motors verstellen (Transportstellung)

H114500—UN—10JUN15



H111374—UN—06JUN14

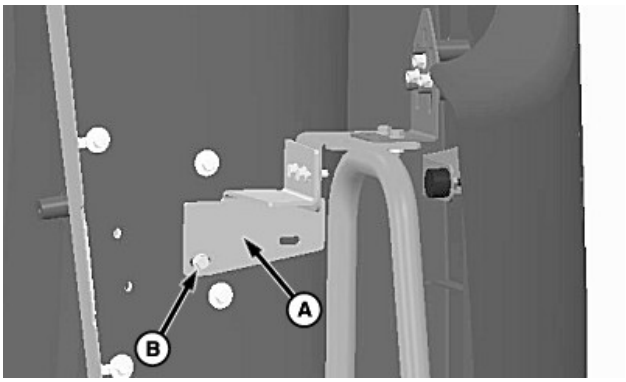
Feldstellung (Standard)

A—Verriegelungsstift
B—Bohrungen
C—Sechskantschrauben M8 x 40 und Muttern M8 (2 St.)
D—Halter

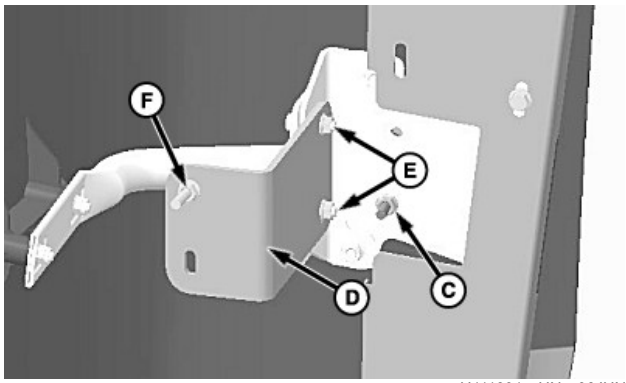
WICHTIG: Die Lufthutze des Motors muss in Transportstellung gebracht werden, wenn entsprechende örtliche Straßenverkehrsbestimmungen eingehalten werden müssen. Die gesetzlichen Vorschriften des jeweiligen Landes beachten.

HINWEIS: Vor Feldarbeiten muss die Lufthutze des Motors in die gewünschte Feldstellung gebracht werden.

1. Verriegelungsstift (A) herausziehen und Lufthutze nach innen verschieben, bis die Bohrungen (B) fluchten.
2. Zuvor entfernten Verriegelungsstift einbauen.
3. Sechskantschrauben und Muttern (C) sowie Halterung (D) entfernen und aufbewahren.



H111390—UN—06JUN14



H111391—UN—06JUN14

Transportposition

A—Halterung
B—Sechskantschraube, M8 x 40
C—Mutter M8
D—Halter
E—Muttern, M8 (2 St.)
F—Sechskantschraube, M8 X 40, und Mutter, M8

4. Lufthutze nach innen verschieben und die Sechskantschraube wie abgebildet durch die Halterung (A) und mit der Mutter (C) sichern.
5. Die zuvor entfernte Halterung (D) einbauen und mit den Muttern (E) sichern.
6. Zuvor entfernte Sechskantschraube und Mutter (F) wie dargestellt in der Halterung anbringen.

SS43267,0000622-29-10JUN15

Reinigung des Motorraums

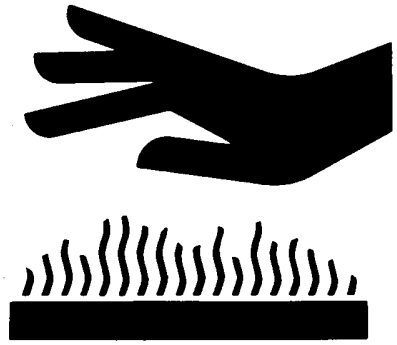
H95319—UN—11FEB10

ACHTUNG: Den Motor und den Motorraum nicht bei laufendem Motor reinigen. Schmutz-, Öl-, Spreu- und Erntegutablagerungen im Motorraum sind feuergefährlich. Die Windrichtung, die Art des Ernteguts und sein Feuchtigkeitsgehalt haben Einfluss darauf, wo und wie viel Spreu und Rückstände sich ansammeln. Dieser Bereich muss häufig kontrolliert und gereinigt werden.

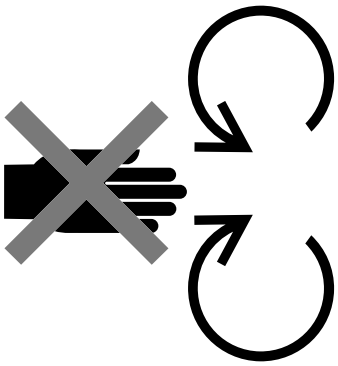
OUO6075,0000575-29-17MAR10

Sichere Reinigung des Abgasfilters

TS227—UN—15APR13



TS271—UN—23AUG88



TS1693—UN—09DEC09

Während der Reinigung des Abgasfilters kann der Motor über einen längeren Zeitraum mit erhöhter Leerlaufdrehzahl und bei hohen Temperaturen laufen. Abgase und Abgasfilterkomponenten erreichen Temperaturen, die ausreichen, Verbrennungen zu verursachen und gewöhnliche Materialien zu entzünden oder zu schmelzen.

Maschine nicht in die Nähe von Personen, Tieren und Gegenständen bringen, da diese durch heiße Abgase oder Komponenten verletzt bzw. beschädigt werden können. Brand- und Explosionsgefahr durch brennbare Materialien und Dämpfe in der Nähe des Auspuffs vermeiden. Auspufföffnung nicht auf Personen und Materialien, die schmelzen, brennen oder explodieren können, richten.

Während und nach der Reinigung des Abgasfilters Maschine und Umgebung aufmerksam auf schwelende Rückstände überprüfen.

Das Auffüllen von Kraftstoff bei laufendem Motor kann Brand- oder Explosionsgefahr verursachen. Vor dem Betanken stets den Motor abstellen. Verschütteten Kraftstoff beseitigen.

Während die Maschine auf einem Lastwagen oder Anhänger befördert wird, muss der Motor abgestellt sein.

Kontakt mit heißen Komponenten der Abgasanlage kann schwere Verletzungen verursachen.

Berührung dieser Komponenten vermeiden, bis sie auf eine harmlose Temperatur abgekühlt sind.

Wenn der Motor während der Durchführung des Wartungsverfahrens laufen muss:

- Teile, die vom Motor angetrieben werden, nur einschalten, wenn sie für das Wartungsverfahren benötigt werden.
- Darauf achten, dass andere Personen ausreichenden Abstand zu Fahrerplattform und Maschine halten.

Hände, Füße und Kleidung von angetriebenen Teilen fernhalten.

Vor dem Verlassen der Fahrerplattform stets verhindern, dass sich die Maschine bewegen kann (Neutralstellung), Feststellbremse oder -mechanismus einlegen und die Stromversorgung von Anbaugeräten und Werkzeugen trennen.

Motor abstellen und Zündschlüssel (falls vorhanden) abziehen, bevor die Maschine unbeaufsichtigt abgestellt wird.

OUO6075,0000E81-29-07FEB12

Von der heißen Abgasanlage fernbleiben

RG17488—UN—21AUG09

Die Wartung der Maschine oder der Anbaugeräte bei laufendem Motor kann zu schweren Verletzungen führen. Kontakt mit heißen Auspuffgasen und Teilen vermeiden. Es darf auf keinen Fall zu einem Hautkontakt kommen.

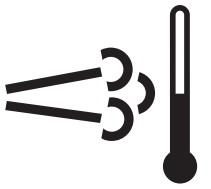
Teile der Abgasanlage und der Abgasstrom werden während des Betriebs sehr heiß. Abgase und Komponenten der Abgasanlage erreichen so hohe Temperaturen, dass sie zu Verbrennungen führen und gewöhnliche Materialien entzünden oder schmelzen können.

DX,EXHAUST-29-27OCT09

Anzeigen der Abgasnachbehandlung, Übersicht

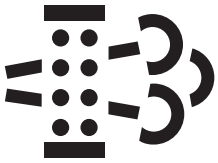
RG22487—UN—21AUG13

Anzeige für Diesel-Emissions-Flüssigkeit



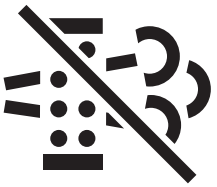
RG22488—UN—21AUG13

Kontrollleuchte für Abgastemperatur des Motors



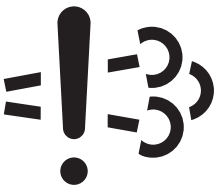
RG22489—UN—21AUG13

Anzeige für Abgasfilter



RG22490—UN—21AUG13

Anzeige für Deaktivierung der automatischen Reinigung

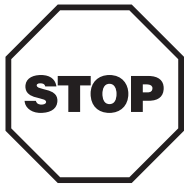


RG22491—UN—21AUG13

Anzeige für Störung des Abgassystems

RG22492—UN—21AUG13

Warnanzeige



RG22493—UN—21AUG13

Motor-Stoppanzeige

WICHTIG: Der Fahrer wird durch das Fahrerwarnsystem informiert, wenn das Abgasbegrenzungssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert und/oder von der Motorsteuereinheit eine Motorstörung erkannt wird. Wenn die Fahrerwarnsignale ignoriert werden, erfolgt automatisch eine emissionsbezogene Drosselung. Dadurch kommt es dann zu einer effektiven Verhinderung des Betriebs straßenungebundener mobiler Maschinen und Geräte.

Es müssen unbedingt umgehende Maßnahmen ergriffen werden, um unsachgemäßen Betrieb, unsachgemäße Verwendung oder unsachgemäße Wartung des Abgasbegrenzungssystem in Übereinstimmung mit den Abhilfemaßnahmen zu korrigieren, die sich aus den nachstehend aufgeführten Warnungen ergeben.

Die Anzeige für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) leuchtet auf, wenn der Flüssigkeitsstand niedrig ist. DEF-Tank auffüllen.

Wenn die DEF-Anzeige und die Warnanzeige oder die Motor-Stoppanzeige gleichzeitig aufleuchten, wird die Motorleistung von der Motorsteuereinheit (ECU) verringert, da der Füllstand der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) unter einen messbaren Wert abgesunken ist. DEF-Tank auffüllen.

Wenn die Anzeige für Abgastemperatur des Motors aufleuchtet, ist die Abgastemperatur hoch, erhöhter Leerlauf ist aktiv oder die Abgasfilterreinigung läuft. Die Maschine kann normal betrieben werden, es sei denn, der Fahrer entscheidet, dass sich die Maschine an einer Stelle befindet, die für hohe Abgastemperaturen nicht sicher ist und die automatische Reinigung deaktiviert.

Wenn die Anzeige für Abgastemperatur des Motors und die Warnanzeige oder die Motor-Stoppanzeige gleichzeitig aufleuchten, wird die Motorleistung von der Motorsteuereinheit (ECU) verringert, da die Abgastemperatur höher als erwartet ist. Verfahren für

den Diagnosecode befolgen oder Kontakt mit dem autorisierten Vertragshändler aufnehmen.

Wenn die Anzeige für Abgasfilter aufleuchtet, wird gerade eine Abgasfilterreinigung durchgeführt, eine Störung im System für Abgasnachbehandlung liegt vor oder der Abgasfilter muss gereinigt werden und der Fahrer hat die automatische Abgasfilterreinigung deaktiviert. Wenn die Bedingungen sicher sind, sollte der Fahrer die Einstellung für automatische Abgasfilterreinigung freigeben, eine manuelle Wartungsregeneration durchführen oder das Verfahren für den Diagnosecode befolgen.

Wenn die Anzeige für Abgasfilter und die Warnanzeige gleichzeitig aufleuchten, wird die Motorleistung von der Motorsteuereinheit (ECU) verringert, da eine Störung im System für Abgasnachbehandlung vorliegt oder die Rußmenge im Abgasfilter mäßig hoch ist. Wenn die Bedingungen sicher sind, sollte der Fahrer die automatische Reinigungsfunktion des Abgasfilters freigeben. Wenn die Bedingungen nicht sicher sind, sollte der Fahrer die Maschine an eine sichere Stelle fahren und den Modus für automatische Abgasfilterreinigung einschalten. Eine manuelle Wartungsregeneration durchführen oder das Verfahren für den Diagnosecode befolgen.

Wenn die Anzeige für Abgasfilter und die Motor-Stoppanzeige gleichzeitig aufleuchten, wird die Motorleistung von der Motorsteuereinheit (ECU) weiter verringert, da eine Störung im System der Abgasnachbehandlung vorliegt oder die Rußmenge im Abgasfilter extrem hoch ist. Wenn diese Kombination vorhanden ist, Kontakt mit dem autorisierten Vertragshändler aufnehmen.

Die Anzeige für Deaktivierung der automatischen Reinigung leuchtet auf, wenn der Fahrer die Anforderung zur Deaktivierung der automatischen Reinigungsfunktion des Abgasfilters eingeschaltet hat. Dieses Symbol leuchtet solange auf, bis der Fahrer die automatische Abgasfilterreinigung von der Diagnoseanzeige aus erneut einschaltet. Die Deaktivierung des Automatikmodus wird grundsätzlich nicht empfohlen, es sei denn, es liegen sicherheitsrelevante Gründe vor oder der Kraftstoff reicht nicht aus, um den Reinigungsprozess abzuschließen.

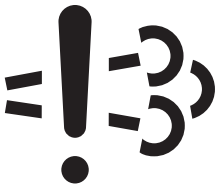
Die Anzeige für Störung des Abgassystems leuchtet auf, wenn die Abgase des Motors außerhalb des normalen Betriebsbereichs liegen oder eine Störung im Abgassystem des Motors vorliegt. Verfahren für den Diagnosecode befolgen oder Kontakt mit dem autorisierten Vertragshändler aufnehmen.

Wenn die Anzeige für Störung des Abgassystems zusammen mit der Warnanzeige aufleuchtet, wird die Motorleistung von der Motorsteuereinheit (ECU) verringert, da die Abgase des Motors außerhalb des normalen Betriebsbereichs liegen oder eine Störung im Abgassystem des Motors vorliegt. Verfahren für den Diagnosecode befolgen oder Kontakt mit dem autorisierten Vertragshändler aufnehmen.

DX,AFTRTREAT,INDCATRS-29-12FEB18

Warnung für erforderliches Anhalten der Maschine

Auftrag zum Anhalten der Maschine



RG22491—UN—21AUG13

WICHTIG: In manchen Situationen kann die Motorleistung der Maschine wie beschrieben verringert sein. Bei Aufforderung die Maschine in einen sicheren Zustand oder an einen sicheren Ort bringen. Ein Auftrag zum Anhalten der Maschine kann nur durch einen KD-Fachmann rückgängig gemacht werden.

Die Anzeige für Störung des Abgassystems leuchtet auf, wenn eine Störung in Zusammenhang mit dem Abgassystem auftritt.

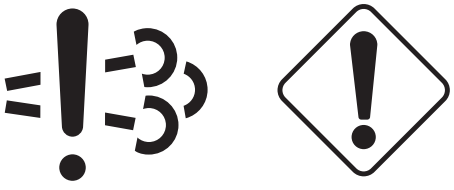
RG22492—UN—21AUG13

Die Warnanzeige leuchtet auf, wenn das Eingreifen des Fahrers erforderlich ist.

RG22493—UN—21AUG13

Die Motor-Stoppanzeige leuchtet auf, wenn ein sofortiges Eingreifen durch den Fahrer und die Wartung der Maschine erforderlich sind.

Eine Störung des Abgassystems ist aufgetreten

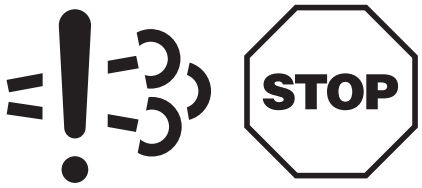


RG26361—UN—04SEP14

Es verbleiben 30 Minuten, die Anzeige für Störung des

Abgassystems und die Warnanzeige leuchten auf und ein Warnsignal ertönt, um den Fahrer auf die mit dem Abgassystem in Zusammenhang stehende Störung hinzuweisen. Bei Maschinen mit Display wird die Meldung "Weniger als 30 Minuten bis zur Leistungseinschränkung" angezeigt.

- Die Motorleistung ist im normalen Bereich.
- Das Betriebsverhalten der Maschine ist normal.
- Die Maschine in einen sicheren Zustand bringen.
- Den Dienstleister kontaktieren.



RG26972—UN—26MAR15

Es verbleiben 20 Minuten, die Anzeige für Störung des Abgassystems und die Motor-Stoppanzeige leuchten auf und ein Warnsignal ertönt, um den Fahrer auf die mit dem Abgassystem in Zusammenhang stehende Störung hinzuweisen. Bei Maschinen mit Display wird die Meldung "Weniger als 20 Minuten bis zur Leistungseinschränkung" angezeigt.

- Motorleistung und -drehmoment sind verringert.
- Durch Aus- und Einschalten des Zündschalters steht vorübergehend die volle Leistung zur Verfügung.
- Die Maschine in einen sicheren Zustand bringen.
- Den Dienstleister kontaktieren.

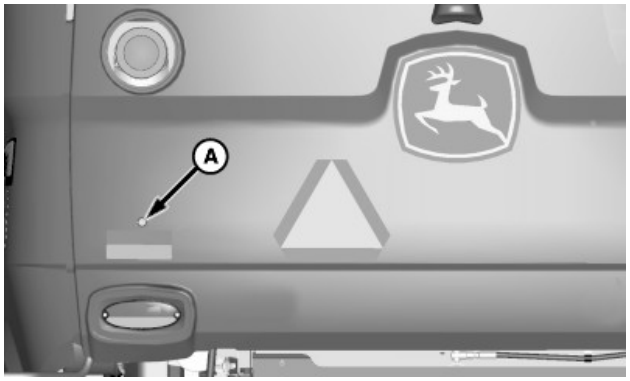
RG26972—UN—26MAR15

Es verbleiben 2 Minuten oder weniger, die Anzeige für Störung des Abgassystems und die Motor-Stoppanzeige leuchten auf und ein Warnsignal ertönt, um den Fahrer auf die mit dem Abgassystem in Zusammenhang stehende Störung hinzuweisen, die nicht behoben wurde. Bei Maschinen mit Display wird die Meldung "Leistungseinschränkung" angezeigt.

- Der Motor läuft nur im Leerlauf.
- Die Maschine in einen sicheren Zustand bringen.
- Den Dienstleister kontaktieren.

DX,MACHSTOPWARN,AG-29-02OCT15

Sensor für Objekterkennung (Final Tier 4/ Stufe V)



H106571—UN—16JAN13

A—Sensor

HINWEIS: Sicherstellen, dass keine Behinderung des Sensors vorliegt und der Sensor nicht mit Schlamm oder Erntegutrückständen bedeckt ist.

Der Sensor (A) an der hinteren Verbundverkleidung stellt sicher, dass bei der Abgasfilterreinigung keine Objekte näher als 2 m (6,5 ft.) am Abgasstrom sind (erhöhte Abgastemperaturen). Wenn der Sensor feststellt, dass der Abstand zu Objekten weniger als 2 m (6,5 ft.) beträgt, wird die Abgasfilterreinigung vom System gestoppt.

OUO6075,00047DD-29-13NOV17

Starten des Motors

H119917—UN—02NOV16

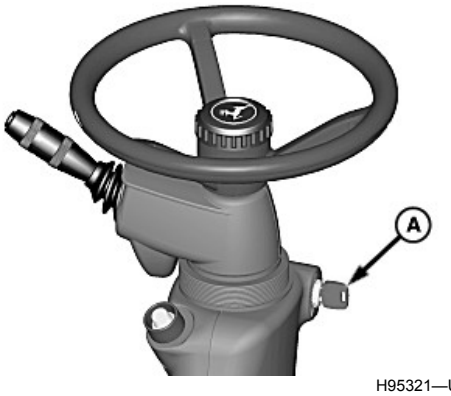
A—Multifunktionshebel
B—Schalter für Erntevorsatz einschalten
C—Schalter für Dreschwerk

ACHTUNG: Vor dem Anlassen des Motors stets sicherstellen, dass sich niemand im Bereich der Maschine aufhält. Signalhorn betätigen, um andere Personen zu warnen.

Motorabgase können zu Krankheit oder Tod führen. Bei Motorbetrieb in geschlossenen Räumen die Abgase mit einer Auspuffverlängerung nach außen ableiten.

Steht keine Auspuffverlängerung zur Verfügung, Türen öffnen, damit ausreichende Belüftung gewährleistet ist.

1. Multifunktionshebel (A) in Neutralstellung bringen.
2. Prüfen, ob Schalter für Erntevorsatzantrieb (B) und Schalter für Dreschwerk (C) ausgeschaltet sind.



H95321—UN—02NOV10

A—Zündschalter

ACHTUNG: Vor dem Anlassen des Motors das Signalhorn betätigen, damit alle Personen von der Maschine fernbleiben.

Um schwere oder sogar tödliche Verletzungen zu vermeiden, den Motor NUR vom Fahrersitz aus anlassen. Den Motor nicht durch Kurzschließen der Anlasserklemmen anlassen. Wenn die Maschine kurzgeschlossen wird, startet sie mit eingelegtem Gang.

WICHTIG: Um eine Beschädigung des Anlassers zu vermeiden, den Anlasser nicht länger als jeweils 30 Sekunden betätigen. Wenn der Motor nicht anspringt, mindestens 2 Minuten bis zum nächsten Anlassversuch warten.

HINWEIS: Wenn die Temperatur unter -5 °C (23 °F) liegt, muss möglicherweise eine Kaltstarthilfe verwendet werden. Siehe "Kaltstarthilfe" im Abschnitt "Motorbetrieb" der Betriebsanleitung.

Wenn der Zündschalter in die Stellung START gebracht wird, dauert es einige Sekunden, bis der Motor startet. Während dieser Zeit werden die Steuereinheiten hochgefahren, die Relais geschlossen und die Magnetspule des Anlassers mit Strom versorgt.

Unter dem Deckel des Ablagekastens an der Armlehne befindet sich ein Aufkleber mit Informationen zum Anlassen des Motors.

3. Signalhorn betätigen und Zündschalter (A) an der Lenksäule in Stellung START drehen.

   Der Schalter hat folgende Stellungen:

Erste Stellung	Zubehör
Zweite Stellung	AUS
Dritte Stellung	Betrieb
Vierte Stellung	Starten

HINWEIS: Diagnosecodes werden angezeigt, wenn der Motorstopp-Code auf der Anzeige erscheint. Die Anzeige stoppt die normalen Funktionen und zeigt eine Störung an, die das Stoppen der Maschine und eine sofortige Behebung der Störung erfordert. Die Codes werden angezeigt, bis das Problem behoben ist. Falls das Problem nicht behoben werden kann, John Deere Händler aufsuchen.

4. Nach dem Starten den Schlüssel loslassen und den Motor fünf Minuten lang bei niedriger Drehzahl laufen lassen, um das Öl zu erwärmen.

OUO6075,0004930-29-07JUN18

Abstellen des Motors

H119918—UN—02NOV16

A—Multifunktionshebel
B—Schalter für niedrige Motordrehzahl
C—Schalter für Erntevorsatz einschalten
D—Schalter für Dreschwerk

1. Den Erntevorsatz oder die Haspel auf den Boden absenken.
2. Multifunktionshebel (A) in Neutralstellung bringen.
3. Schalter für niedrige Motordrehzahl (B) drücken.
4. Der Schalter für Erntevorsatzantrieb (C) und den Schalter für Dreschwerk (D) ausschalten.

WICHTIG: Der Turbolader und bestimmte Motorkomponenten werden durch das Motoröl gekühlt. Diese Teile können durch Abstellen eines heißen Motors beschädigt werden.

5. Wenn der Motor unter Arbeitslast gelaufen ist, vor dem Abstellen den Motor zwei bis drei Minuten lang im Leerlauf laufen lassen, um den Turbolader abkühlen zu lassen.

ACHTUNG: Vor dem Verlassen der Maschine Feststellbremse einlegen und Zündschlüssel abziehen.

6. Den Zündschalter auf AUS stellen.

WICHTIG: Final Tier 4/Stufe V: Nach dem Abstellen der Maschine mindestens 90 Sekunden warten, bevor die Batterie abgeklemmt wird. Während dieser Zeit, unmittelbar nach Abschalten der Maschine, reinigt das SCR-System die Leitungen automatisch von Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF). Wenn die entsprechende Zeit zur Reinigung der Leitungen nicht eingehalten wird, kann die in den Leitungen verbleibende Flüssigkeit kristallisieren und zur Verstopfung der Leitungen führen. Bei Frost gefriert die Flüssigkeit und die Leitungen können platzen.

OUO6075,0004931-29-07JUN18

Motordrehzahlregelung (Maschinen mit ProDrive™-Getriebe)

HINWEIS: Die Motordrehzahlregelung wird über die Software gesteuert und mit dem Straßensicherheitsschalter aktiviert.

Die Motordrehzahlregelung verringert den Kraftstoffverbrauch und erhöht die Kraftstoffwirtschaftlichkeit.

- Die Verringerung des Kraftstoffverbrauchs wird unter Bedingungen mit niedriger Belastung über die Verringerung der Motordrehzahl erreicht.
- Um die Leistungsfähigkeit für höhere Belastung beizubehalten, die Motordrehzahl bei Bedarf entsprechend erhöhen.
- Bei Änderungen der Motordrehzahl wird die Fahrgeschwindigkeit durch unterschiedliche Fördermengen der Hydrostatpumpe beibehalten.
- Die Motordrehzahl bleibt im unteren Leerlauf, wenn sich die Maschine nicht bewegt.
- Auf ebener Fläche oder bei niedrigen Fahrgeschwindigkeiten liegt die Motordrehzahl bei ca. 1600 1/min.
- Die Motordrehzahl ändert sich je nach Belastung des Motors zwischen ca. 1600 1/min und maximaler oberer Leerlaufdrehzahl.

- Niedrige Motordrehzahl - Motordrehzahl bleibt bei 1200 1/min.
- Mittlere Motordrehzahl - Motordrehzahl überschreitet 1690 1/min nicht.
- Hohe Motordrehzahl - Motordrehzahl ändert sich zwischen ca. 1600 1/min und maximaler oberer Leerlaufdrehzahl.

OUO6075,00046F3-29-30MAR17

Sicherer Umgang mit Startflüssigkeit

TS1356—UN—18MAR92

ACHTUNG: Die Startflüssigkeit ist sehr leicht entzündbar. Deshalb Startflüssigkeit NICHT in der Nähe von Feuer, Funken oder offenen Flammen verwenden. Die Vorsichtsmaßnahmen auf der Dose lesen. Die Dose vor Beschädigung schützen. Keine zusätzlichen oder leeren Ätherdosen in der Kabine transportieren.

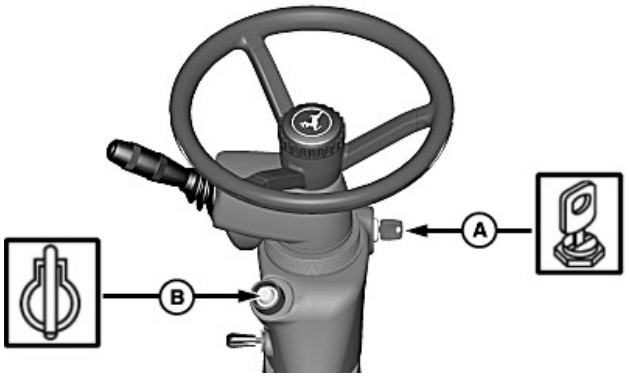
Wenn die Kaltstarthilfe mehrere Tage lang nicht in Betrieb genommen wird, die Dose entfernen. Die Flüssigkeit und Ventilfunktion prüfen, indem die Sprühdüse eingebaut und gedrückt wird. Falls keine Startflüssigkeit austritt, eine neue Sprühdose verwenden.

Um bei der Lagerung der Sprühdosen das Entweichen von Startflüssigkeit zu vermeiden, die Dose stets mit der Schutzkappe verschlossen halten und an einer kühlen, geschützten Stelle lagern.

Sprühdosen nicht verbrennen oder anbohren.

OUO6075,0000585-29-17MAY10

Kaltstarthilfe (falls vorhanden)



H96387—UN—02NOV10

A—Zündschalter
B—Taste für Starthilfe

ACHTUNG: Verletzungen und Motorschäden vermeiden. Startflüssigkeit nur bei drehendem Motor einspritzen.

Die Starthilfe funktioniert nur in den Stellungen “Betrieb” oder “Anlassen”.

Zündschalter (A) drehen, um den Motor zu starten. Wenn der Motor anfängt, sich zu drehen, Taste (B) für Starthilfe betätigen.

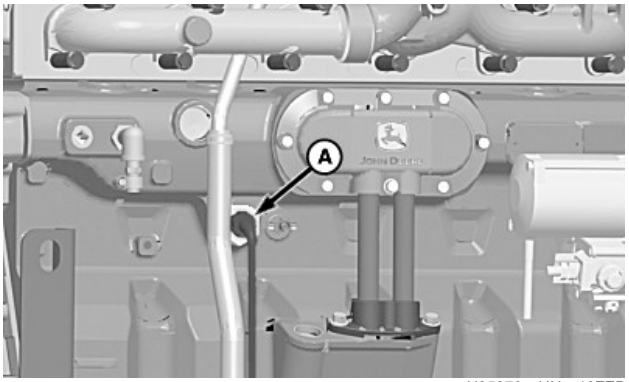
Wenn der Motor anspringt, den Zündschlüssel und die Taste für die Starthilfe loslassen.

Bei Temperaturen unter -5 °C (23 °F) die Taste für die Starthilfe zwei bis drei Sekunden lang gedrückt halten, nachdem der Motor angesprungen ist. Das Verfahren wiederholen, bis der Motor läuft, ohne zu stottern.

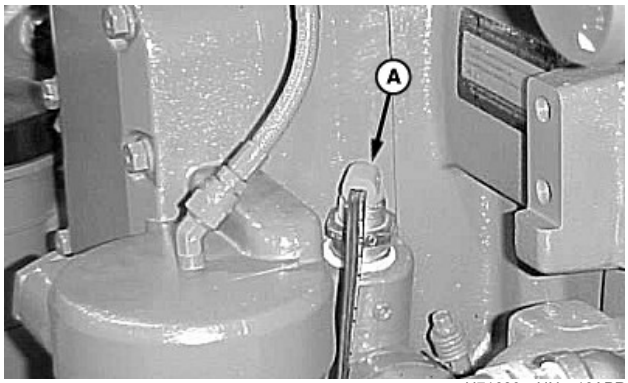
WICHTIG: Um einwandfreie Schmierung zu gewährleisten, den Motor ein bis zwei Minuten lang mit niedriger Drehzahl und ohne Last laufen lassen. Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt die Warmlaufzeit auf 2 - 4 Minuten verlängern.

OUO6075,0004932-29-07JUN18

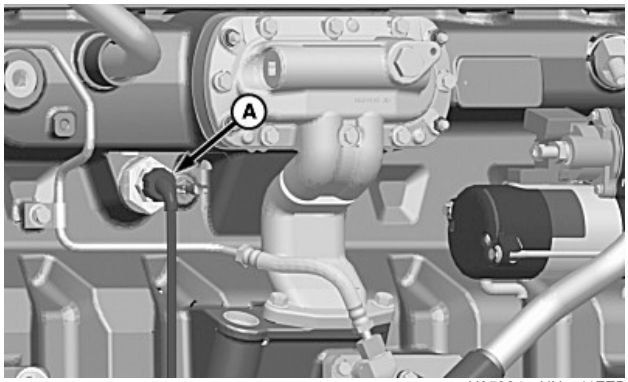
Kühlmittelvorwärmer



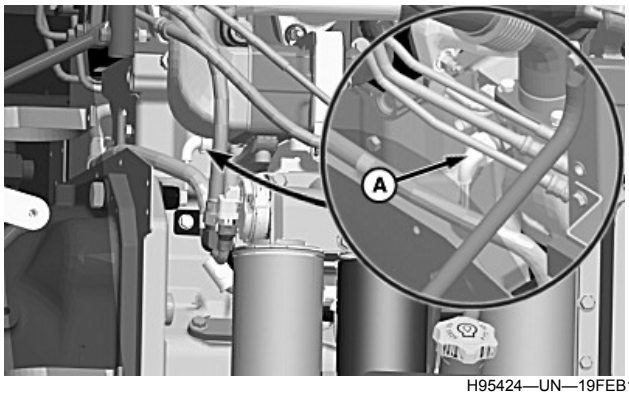
H95379—UN—16FEB10
Tier 2/Stufe II (Typ A) (Vorderseite)



H71689—UN—18APR02
Tier 2/Stufe II (Typ B) (Rückseite)



H95324—UN—11FEB10
Final Tier 4/Stufe V (Typ A) (Vorderseite)



H95424—UN—19FEB10
Final Tier 4/Stufe V (Typ B) (Rückseite)

TS210—UN—23AUG88

A—Kühlmittelvorwärmer

ACHTUNG: Um Stromschlag oder unsicheren Betrieb zu vermeiden, immer ein hochbeanspruchbares Elektrokabel mit drei Leitungen (Mindestquerschnitt 5 qmm und nicht länger als 7,6 m [25 ft]) und drei Steckern verwenden. Falls an der Wandsteckdose ein Adapter ohne Erdungskontakt verwendet wird, mit dem grünen Leiter stets eine gut leitende Masseverbindung herstellen.

Vor dem Anschließen einer Heizung an eine Stromquelle sicherstellen, dass das Heizelement in das Kühlmittel eingetaucht ist. Das Heizelement NIEMALS aktivieren, wenn es nicht eingetaucht ist. Andernfalls besteht die Gefahr, dass der Mantel des Heizelements platzt und dadurch Verletzungen verursacht werden.

Der Kühlmittelvorwärmer (A) wird in der Öffnung für den Frostschutzstopfen angebracht (Vorderseite oder Rückseite des Motors). Durch die Erwärmung des Motorkühlmittels wird der Strömungswiderstand des Öls verringert, das Anlassen erleichtert und die Warmlaufzeit verkürzt.

Kühlmittelvorwärmer - Typen

- 1000 W (110 V)
- 1000 W (220 V) (Exportmaschinen)

OUO6075,00047E0-29-13NOV17

Informationen zur CommandCenter™ Anzeige

Maschinenspezifische Informationen bestimmen

Die Informationen können je nach Maschinenoptionen und verschiedenen Software-Konfigurationen variieren. Einige Positionen werden nur angezeigt, wenn die Maschine mit der dazugehörigen Option ausgestattet ist. Die auf der Maschine installierten Hardware- und Software-Komponenten überprüfen, um die korrekten Informationen zu wählen.

CS12167,0000B39-29-30APR18

Bildschirmhilfe

PC15300—UN—19MAR13

Hilfezentrale-Anwendung und Taste für Information

Die Hilfezentrale wird zusätzlich zur gedruckten Betriebsanleitung bereitgestellt. Vor der Inbetriebnahme die Betriebsanleitung lesen.

Zur Hilfezentrale navigieren

1. Menü auswählen.
2. Die Registerkarte System auswählen.
3. Hilfezentrale-Anwendung wählen.

DX,PC,INTRO,HELP-29-17DEC15

Generation 4 CommandCenter™

Das Generation 4 CommandCenter™ von John Deere ist für ein Höchstmaß an Benutzerfreundlichkeit und Leistungsfähigkeit ausgelegt. Ein Softwaresystem bietet Vereinheitlichung, während Hardware-Optionen eine Auswahl an Preisen und Funktionen bieten. Das CommandCenter™ Display ist am CommandARM™ angebracht. Das Display ist in 7, 8,4 und 10 Zoll erhältlich.

HINWEIS: Die Software des Generation 4 CommandCenter™ ist auf dem Prozessor und nicht auf dem Display installiert.

CommandCenter™ 4100 (7 Zoll)

PC17356—UN—03DEC13

CommandCenter™ 4100

- Die Bedienseitenmodule sind die gleichen wie beim 10-Zoll-Display
- Softkeys für Schnellzugriff müssen zur Ansicht eingeblendet sein

CommandCenter™ 4200 (8,4 Zoll) und **CommandCenter™ 4600** (10 Zoll)

PC17355—UN—03DEC13

CommandCenter™ 4200 und 4600

- In der Titelleiste wird die momentan aufgerufene Bedienseite angezeigt
- Das große Status-Center bietet weitere Informationen
- Softkeys für Schnellzugriff sind immer sichtbar

DX,PC,INTRO,DISP-29-23APR18

CommandCenter ist eine Marke von Deere & Company
CommandARM ist eine Marke von Deere & Company

Generation 4 CommandCenter™-Prozessor

Die Software des Generation 4 CommandCenter™ läuft auf einem vom Display unabhängigen Prozessor.

HINWEIS: Für jeden Prozessor ist die maximale Leistung aufgeführt. Je nach Konfiguration der Maschine sind einige Funktionen möglicherweise nicht verfügbar.

PC25546—UN—19APR18

Prozessor 4100 und 4200

PC25545—UN—19APR18

Prozessor 4600

Prozessor 4100 und 4200

- 1 Videokamera-Eingang
- 1 USB-Eingang
- 1 Display-Ausgang

Prozessor 4600

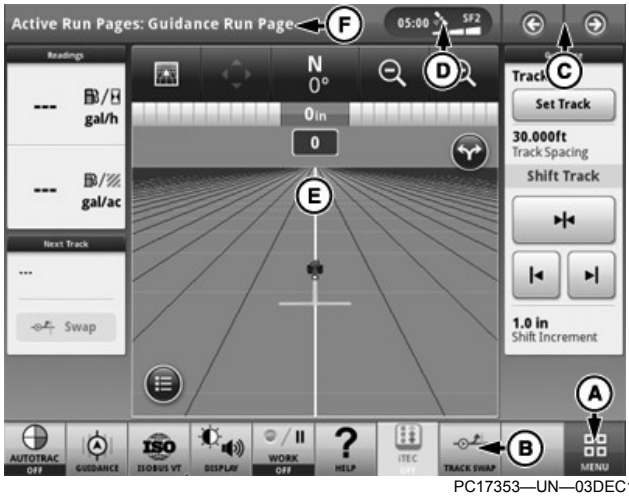
- 4 Videokamera-Eingänge
- 4 USB-Eingänge
- 2 Display-Ausgänge

CommandCenter ist eine Marke von Deere & Company

- Kann für künftige Anwendungen nachgerüstet werden

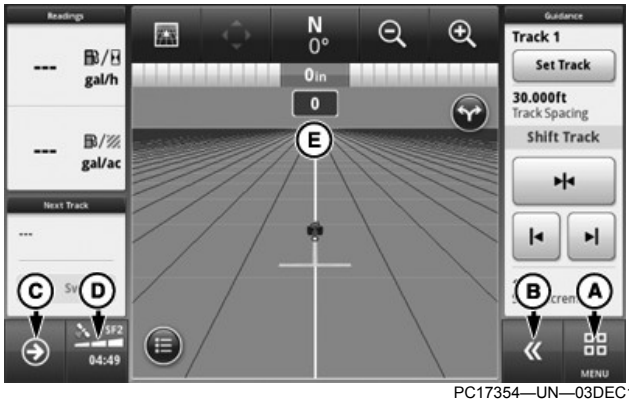
DX,PC,INTRO,PROC-29-25APR18

Aufbau der Bedienseite



PC17353—UN—03DEC13

Bedienseite des 8,4-Zoll-Displays (4200) und des 10-Zoll-Displays (4600)



PC17354—UN—03DEC13

Bedienseite des 7-Zoll-Displays (4100)

A—Menü
B—Softkeys für Schnellzugriff
C—Tasten für nächste und vorherige Bedienseite
D—Status-Center
E—Bedienseite
F—Titelleiste/Auswahl der Bedienseite

Menü (A) listet alle auf Display und Maschine installierten Anwendungen auf.

Mit den **Softkeys (B) für Schnellzugriff** können häufig verwendete Anwendungen und Funktionen schnell aufgerufen werden. Am 7-Zoll-Display die Taste für Erweitern auswählen, um die Softkeys für Schnellzugriff anzuzeigen.

Mit den **Tasten (C) für nächste und vorherige Bedienseite** können mehrere Bedienseiten nacheinander angezeigt werden.

Den mit (D) gekennzeichneten Bereich auswählen, um

das **Status-Center** anzuzeigen. Wichtige Informationen für Displayfunktionen, wie z.B. Stärke des GPS-Signals und verfügbare Datenspeicherung, werden hervorgehoben.

Die Konfiguration der **Bedienseite** (E) erfolgt über die Layout-Manager-Anwendung.

Am 8,4- und 10-Zoll-Display **Titelleiste** (F) drücken, um die Seite für **Auswahl der Bedienseite** anzuzeigen. Die gewünschte Bedienseite aus der Liste der verfügbaren Bedienseiten auswählen.

(Für Informationen zur Anpassung der Bedienseite, siehe Layout-Manager-Anwendung.)

DX,PC,INTRO,RUNPAGE-29-30APR18

Status-Center

PC17275—UN—13AUG13

A—Status-Center, 8,4- und 10-Zoll-Display
B—Status-Center, 7-Zoll-Display

Im Status-Center werden wichtige Informationen für Displayfunktionen, wie z. B. Stärke des GPS-Signals und Benachrichtigungen, hervorgehoben. Bei 8,4- und 10-Zoll-Displays befindet es sich in der Titelleiste, bei 7-Zoll-Displays befindet es sich links unten in der Ecke.

Status-Center auswählen, um zusätzliche Informationen in einem Dropdown-Fenster anzuzeigen. Vom erweiterten Status-Center aus können Benachrichtigungen und Einstellungen schnell aufgerufen werden.

HINWEIS: Datum und Uhrzeit sowie Datenspeicherung werden immer im Status-Center angezeigt.

Je nach Konfiguration der Maschine und vorhandenen Benachrichtigungen werden zusätzliche Informationen angezeigt.

DX,PC,INTRO,STATUS-29-23APR18

Softkeys für Schnellzugriff

PC17276—UN—13AUG13

A—Softkeys für Schnellzugriff

Mit den Softkeys (A) für Schnellzugriff werden Statusinformationen angezeigt und das schnelle Aufrufen von Anwendungsfunktionen ermöglicht.

PC17277—UN—13AUG13

B—Taste für Erweitern am 7-Zoll-Display

Die Softkeys sind bei 8,4- und 10-Zoll-Displays immer entlang der Unterseite sichtbar. Beim 7-Zoll-Display Taste (B) für Erweitern auswählen, um Softkeys anzuzeigen.

(Für Informationen zur Anpassung der Verknüpfungsleiste, siehe Layout-Manager-Anwendung.)

DX,PC,INTRO,SHORTCUTBAR-29-23APR18

Menü

PC17269—UN—15JUL13

Menütaste

Mit der Menütaste können alle auf Display und Maschine installierten Anwendungen aufgelistet werden. Die Registerkarten auf der linken Seite auswählen, um die verschiedenen Anwendungsgruppen anzeigen zu lassen.

HINWEIS: Die verfügbaren Anwendungen unterscheiden sich je nach Maschinenkonfiguration.

DX,PC,INTRO,MENU-29-21DEC15

Übersicht über die Betriebssystem-Anwendungen

PC15302—UN—19MAR13

Paket mit Betriebssystem-Anwendungen

Das Paket mit den Betriebssystem-Anwendungen ist ab Werk installiert. John Deere führt regelmäßig Softwareaktualisierungen durch. Diese Anwendungen werden für die Grundfunktionen des Displays verwendet.

Rechner

PC23955—UN—24MAR17

Rechner

- Die Rechner-Anwendung ist für schnelle mathematische Berechnungen gedacht.
- Befindet sich auf der Registerkarte "Anwendungen" im Menü des Displays.

Einstellungen für COM-Anschluss

PC25540—UN—18APR18

Einstellungen für COM-Anschluss

- Mit dieser Anwendung wird das RS-232-Signal konfiguriert, sodass das Display mit verschiedenen Steuereinheiten oder Geräten kommunizieren kann.
- Für die Anwendung "Einstellungen für COM-Anschluss" ist ein Prozessor 4600 erforderlich.
- Befindet sich auf der Registerkarte "System" im Menü des Displays.

Bedienelemente einrichten

PC15326—UN—08JUL13

Bedienelemente einrichten

- Mit dieser Anwendung kann ein ISOBUS oder Joystick zur Steuerung von Funktionen von Maschine oder Anbaugerät konfiguriert werden.
- Befindet sich auf der Registerkarte "Anwendungen" im Menü des Displays.

Datum und Uhrzeit

PC16674—UN—18MAR13

Datum und Uhrzeit

- Informationen von der Anwendung für Datum und Uhrzeit werden für mehrere wichtige Funktionen des Systems verwendet. Dazu gehören Fehlerprotokollierung, Aktivierungen und Datenaufzeichnung.
- Datum und Uhrzeit werden automatisch eingestellt, wenn ein GPS-Empfänger angeschlossen ist und ein gültiges Signal empfängt. In diesem Fall nur die Zeitzone einstellen.
- Befindet sich auf der Registerkarte "System" im Menü des Displays.

Diagnosezentrale

PC17272—UN—17JUL13

Diagnosezentrale

- In der Diagnosezentrale sind Diagnoseverfahren für das gesamte System verfügbar.
- Befindet sich auf der Registerkarte "System" im Menü des Displays.

Display und Audio

PC16685—UN—18MAR13

Display und Audio

- Mit dieser Anwendung können nicht nur Helligkeit und Lautstärke des Displays eingestellt werden. Sie wird auch dazu verwendet, das Display zu kalibrieren und mehrere Displays zu konfigurieren.
- Befindet sich auf der Registerkarte "System" im Menü des Displays.

Geräte-Manager

PC20410—UN—22MAY15

Geräte-Manager

- Mithilfe des Maschinenprofils kann der Fahrer die GPS-Versätze und die Maschinenabmessungen konfigurieren.
- Mithilfe des Anbaugeräte-Profils kann der Fahrer die Art der Anhängung, die Arbeitsbreite, die Abmessungen und die Auslöser für die Aufzeichnung für das Anbaugerät konfigurieren.
- Befindet sich auf der Registerkarte "Anwendungen" im Menü des Displays.

Schläge und Feldgrenzen

PC17260—UN—11JUL13

Schläge und Feldgrenzen

- Schlagnamen dienen zur besseren Verwaltung von Daten, damit solche Daten (z. B. Lenklinien) leichter gefunden und verwendet werden können.
- Mit der Anwendung "Schläge und Feldgrenzen" werden Mandanten, Betriebe und Schläge eingerichtet.
- Mandant, Betrieb und Schlag auswählen, um die aktuelle Position einzustellen.
- Befindet sich auf der Registerkarte "Anwendungen" im Menü des Displays.

Dateimanager

PC16671—UN—18MAR13

Dateimanager

- Daten und Informationen zu Einstellungen können zwischen Displays oder kompatibler Desktop-Software übertragen werden.
- Die Daten auf Werkseinstellungen zurücksetzen, um die Benutzerdaten aus dem Display zu löschen.
- Befindet sich auf der Registerkarte "System" im Menü des Displays.

Markierungszeichen

PC25539—UN—18APR18

Markierungszeichen

- Markierungszeichen dienen zur Markierung von besonderen Bereichen innerhalb eines Felds.
- Befindet sich auf der Registerkarte "Anwendungen" im Menü des Displays.

Hilfefunktion

PC16684—UN—18MAR13

Hilfefunktion

- Mit der Hilfefunktion kann die Bildschirmhilfe für jede Anwendung abgerufen werden.
- Diese Anwendung ist nicht ab Werk in allen Sprachen installiert. Die Software des Displays aktualisieren, um diese Anwendung für alle unterstützten Sprachen zu installieren.
- Befindet sich auf der Registerkarte "Anwendungen" im Menü des Displays.

ISOBUS VT

PC16682—UN—18MAR13

ISOBUS VT

PC15293—UN—18MAR13

ISOBUS VT, Menü

- Mit dieser Anwendung können Steuereinheiten und Anbaugeräte, die mit ISOBUS 11783 kompatibel sind, überwacht und gesteuert werden.
- Befindet sich auf der Registerkarte "Anwendungen" im Menü des Displays.

HINWEIS: Es kann jeweils nur eine Steuereinheit auf dem ISOBUS angezeigt werden. Ist mehr als eine Steuereinheit angeschlossen, die Menütaste innerhalb der ISOBUS VT-Anwendung auswählen, um eine Liste mit Steuereinheiten zur Auswahl anzeigen zu lassen.

Sprache und Maßeinheiten

PC16677—UN—18MAR13

Sprache und Maßeinheiten

- Die Anwendung "Sprache und Maßeinheiten" wählen, um die Sprache, das Zahlenformat und die Maßeinheiten zu ändern.

- Befindet sich auf der Registerkarte "System" im Menü des Displays.

Layout-Manager

PC16678—UN—18MAR13

Layout-Manager

- Den Layout-Manager verwenden, um Bedienseiten und die Verknüpfungsleiste zu erstellen und zu ändern, damit wichtige Informationen und Funktionen von der Hauptseite aus aufgerufen werden können.
- Befindet sich auf der Registerkarte "Anwendungen" im Menü des Displays.

Maschinendaten

PC15318—UN—16MAY13

Maschinendaten

- Mit dieser Anwendung können maschinenspezifische Leistungswerte angezeigt werden.
- Befindet sich auf der Registerkarte "Anwendungen" im Menü des Displays.

Kartierung

PC20413—UN—11MAY15

Kartierung

- Die Anwendung "Kartierung" wird verwendet, um räumliche Merkmale wie Lenksystem, Bedeckung, Arbeitsdaten und Applikationskarten anzuzeigen. (Für Applikationskarten ist eine Aktivierung für CommandCenter™ Premium erforderlich.)
- Befindet sich auf der Registerkarte "Anwendungen" im Menü des Displays.

Display-Fernzugriff

PC17363—UN—16DEC13

Display-Fernzugriff

- Display-Fernzugriff (RDA) ermöglicht einer Person an einem entfernten Standort, das in Betrieb befindliche Display einzusehen.
- Befindet sich auf der Registerkarte "Anwendungen" im Menü des Displays.

Einstellungsverwaltung

PC22543—UN—22APR16

Einstellungsverwaltung

- In der Einstellungsverwaltung können Konfigurationen für Maschinen- und Anbaugeräteeinstellungen geladen, bearbeitet oder gespeichert werden.
- Befindet sich auf der Registerkarte "Anwendungen" im Menü des Displays.

Software-Manager

PC15346—UN—11JUL13

Software-Manager

- Den Software-Manager zum Aktualisieren der Software, Aktivieren von Funktionen und Installieren der Pakete für die Bildschirmhilfe verwenden.
- Befindet sich auf der Registerkarte "System" im Menü des Displays.

StarFire™

PC17388—UN—15MAY14

StarFire

- Die StarFire™-Anwendung dient zur Anzeige von StarFire™-Empfängern. Wenn mehr als ein

CommandCenter ist eine Marke von Deere & Company

StarFire ist eine Marke von Deere & Company

Empfänger angeschlossen ist, den gewünschten Empfänger anhand der Anwendung auswählen.

- Befindet sich auf der Registerkarte "Anwendungen" im Menü des Displays.

Benutzer und Zugriff

PC17262—UN—12JUL13

Benutzer und Zugriff

- Mit der Anwendung "Benutzer und Zugriff" können Benutzerprofile verwaltet und der Zugriff auf bestimmte Einstellungen gesperrt werden.
- Befindet sich auf der Registerkarte "System" im Menü des Displays.

Video

PC23956—UN—24MAR17

Video

- Mit der Video-Anwendung können Bereiche in der Maschinenumgebung beobachtet werden, die von der Fahrerplattform aus schlecht eingesehen werden können.
- Ein Kamerabild kann angezeigt werden, wenn bestimmte Funktionen der Maschine ausgeführt werden, z. B. Rückwärtsfahren.
- Befindet sich auf der Registerkarte "Anwendungen" im Menü des Displays.

Drahtloseinstellungen

PC23092—UN—26SEP16

Drahtloseinstellungen

- Über ein Drahtlosnetzwerk kann die Verbindung mit dem Internet hergestellt oder ein Drahtlosnetzwerk eingerichtet werden, um die Maschine mit einem Mobilgerät zu verbinden.
- Befindet sich auf der Registerkarte "System" im Menü des Displays.

Feldarbeitsdaten

PC15317—UN—16MAY13

Feldarbeitsdaten

- Mit dieser Anwendung können maschinen- und arbeitsspezifische Durchschnitts- und Gesamtwerte angezeigt werden.
- Befindet sich auf der Registerkarte "Anwendungen" im Menü des Displays.

Arbeitseinstellungen

PC20415—UN—11MAY15

Arbeitseinstellungen

- Mit der Anwendung "Arbeitseinstellungen" können Arbeitsvorgänge beim Wechseln von Anbaugeräten, und Feldern oder beim Ausbringen eines anderen Produkts eingestellt werden.
- Die Anwendung "Arbeitseinstellungen" verwenden, um ISOBUS-Aufgaben von Anbaugeräten mit AEF-Zertifizierung (Agricultural Industry Electronics Foundation) und TC-BAS (grundlegende Aufgabensteuerung) sowie von gezogenen John Deere Feldspritzen einzustellen und zu verwenden. Alle vom ISOBUS-Anbaugerät bereitgestellten Gesamtwerte wie Zeit, Fläche, Masse und Volumen werden in der ISOBUS-Aufgabe der Anwendung "Arbeitsgesamtwerte" aufgezeichnet.
- Befindet sich auf der Registerkarte "Anwendungen" im Menü des Displays.

Arbeitsgesamtwerte

PC21878—UN—24NOV15

Arbeitsgesamtwerte

- Die Anwendung "Arbeitsgesamtwerte" zeichnet die Arbeitsdaten auf, einschließlich der bearbeiteten Fläche, der durchschnittlichen Produktrate und der gesamten Ausbringmenge.
- Für die Anwendung "Arbeitsgesamtwerte" ist ein Prozessor 4200 oder 4600 erforderlich.

- Befindet sich auf der Registerkarte "Anwendungen" im Menü des Displays.

DX,PC,INTRO,OSAPPS-29-25APR18

Übersicht über die AMS-Anwendungen

PC15301—UN—19MAR13

Paket mit AMS-Anwendungen

Das Paket mit den AMS-Anwendungen ist ab Werk installiert, funktioniert jedoch erst, wenn es aktiviert wurde. Die Installation und Aktualisierung dieser Anwendungen erfolgt in Paketen, die vom Generation 4-Betriebssystem unabhängig sind.

AutoTrac™-Lenksystem

PC16676—UN—18MAR13

AutoTrac™-Lenksystem

- Die Anwendung für AutoTrac™-Lenksystem wird verwendet, um Maschinen entlang von Lenkspuren durch ein Feld zu steuern. Die Lenkung kann mit AutoTrac™ manuell oder automatisch erfolgen.
- Befindet sich auf der Registerkarte "Anwendungen" im Menü des Displays.

AutoTrac™-Wendeautomatisierung

PC24721—UN—14SEP17

AutoTrac™-Wendeautomatisierung

- AutoTrac™-Wendeautomatisierung ist ein System, das die Maschinen- und Anbaugeräte-Funktionen beim Wenden am Feldende koordiniert.
- Befindet sich auf der Registerkarte "Anwendungen" im Menü des Displays.

Überlappungssteuerung

PC20399—UN—16FEB15

Überlappungssteuerung

- Mit der Überlappungssteuerung wird die Einstellung der Erntevorsatzbreite automatisch angepasst, wenn der Mähdrescher über bereits abgeerntete Flächen fährt.
- Die Überlappungssteuerung steht nur bei Mähdreschern zur Verfügung.
- Befindet sich auf der Registerkarte "Anwendungen" im Menü des Displays.

Teilbreitensteuerung

PC20399—UN—16FEB15

Teilbreitensteuerung

- Die Teilbreitensteuerung schaltet Arbeitspunkt-Teilbreiten automatisch ein und aus, um Überlappung zu reduzieren und die Verwaltung der Eingaben zu verbessern.
- Die Teilbreitensteuerung steht nur für kompatible Maschinen und Anbaugeräte zur Verfügung.
- Für die Anwendung "Teilbreitensteuerung" ist ein Prozessor 4200 oder 4600 mit einer Aktivierung für CommandCenter™ Premium erforderlich.
- Befindet sich auf der Registerkarte "Anwendungen" im Menü des Displays.

Freigabe

PC24722—UN—18SEP17

Freigabe

- Mit der Anwendung "Freigabe" können die Einstellungen für die Freigabe von feldspezifischen Daten angezeigt werden.
- Befindet sich auf der Registerkarte "Anwendungen" im Menü des Displays.

DX,PC,INTRO,AMSAPPS-29-25APR18

AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company

CommandCenter ist eine Marke von Deere & Company

CommandCenter™-Aktivierungen

HINWEIS: Softwareaktivierungen sind im Falle verlorener, gestohlener oder zerstörter Geräte nicht übertragbar. Es wird empfohlen, Maschinen zu ihrem vollen Wert, einschließlich Softwareaktivierungen, zu versichern.

Eine Aktivierung für CommandCenter™ Premium oder für die CommandCenter™ Automatisierung ist erforderlich, um bestimmte Funktionen wie die Teilbreitensteuerung zu nutzen. Sie ist ferner erforderlich, um bestimmte Funktionen innerhalb von Anwendungen wie z. B. das drahtlose Streamen von Arbeitsdaten in der Dateimanager-Anwendung in die John Deere-Einsatzzentrale zu aktivieren.

Die Aktivierungen für CommandCenter™ Premium und die CommandCenter™ Automatisierung sind nicht in der Software-Manager-Anwendung aufgeführt. Die einzelnen Aktivierungen, die in den Aktivierungen für CommandCenter™ Premium und die CommandCenter™ Automatisierung enthalten sind, können durch Auswählen von Menütaste > Registerkarte "System" > Software-Manager-Anwendung > Registerkarte "Aktivierungen" aufgerufen werden.

Den John Deere Händler kontaktieren, um eine Aktivierung für CommandCenter™ Premium oder für die CommandCenter™ Automatisierung zu erwerben.

DX,PC,INTRO,CCPREMIUM-29-25APR18

Demo-Aktivierungen

In der Softwaremanager-Anwendung sind Demo-Aktivierungen verfügbar, um die Funktionen am Display auszuprobieren. Eine blaues Licht neben einer Funktion zeigt an, dass die Demo eingeschaltet ist.

Die Demofunktion ist werksseitig für 15 Betriebsstunden verfügbar. Die AutoTrac™-Demo läuft bspw. nur ab, wenn die Funktion aktiviert ist.

DX,PC,INTRO,DEMO-29-21DEC15

Anzeige und Lautstärke

PC16685—UN—18MAR13

Anzeige und Lautstärke

Mit dieser Anwendung können Helligkeit und Lautstärke des Displays eingestellt werden.

Wenn mehrere Displays angeschlossen sind, kann mit dieser Anwendung konfiguriert werden, welche Funktionen auf jedem Display angezeigt werden.

Wenn der Bildschirm Berührungen nicht an der gewünschten Stelle registriert, die Touchscreen-Kalibrierung verwenden, um den Bildschirm wieder anzupassen.

Zu Anzeige und Lautstärke navigieren

1. Menü auswählen.
2. Registerkarte für System auswählen.
3. Anwendung für Anzeige und Lautstärke auswählen.

DX,PC,DISP-29-21DEC15

Helligkeit

Helligkeit und Farbmodus

- ***Auto-Modus***

Auto-Modus ist die empfohlene Einstellung. In diesem Modus wird die Helligkeit des Displays mit dem Schalter für Hintergrundbeleuchtung synchronisiert. Wenn die Hintergrundbeleuchtung ausgeschaltet ist, ist das Display im Tagmodus. Wenn die Hintergrundbeleuchtung eingeschaltet ist, ist das Display im Nachtmodus.

- ***Tag- und Nachtmodus***

PC15319—UN—20MAY13

A—Tagmodus
B—Nachtmodus

Einen der beiden Modi auswählen, damit die Helligkeit des Displays nicht mit dem Hintergrundbeleuchtungsschalter synchronisiert wird.

HINWEIS: Der ausgewählte Modus reguliert nicht die Helligkeit eines zweiten Displays. Dazu die Einstellungen für dieses Display verwenden.

Helligkeitseinstellungen

PC15320—UN—20MAY13

A—Einstellungen für Tag
B—Einstellungen für Nacht

Eine der beiden Einstelltasten auswählen, um eine

CommandCenter ist eine Marke von Deere & Company
AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company

Popup-Seite für den entsprechenden Helligkeitsmodus anzuzeigen.

PC15321—UN—20MAY13

C—Display-Helligkeit
D—Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung

Die Helligkeit des Displays und der Hintergrundbeleuchtung mit der Plustaste (+) und der Minustaste (-) einstellen, je nachdem, welcher Modus mit den Einstelltasten ausgewählt wurde.

DX,PC,DISP,BRIGHT-29-07APR17

Lautstärke

PC15322—UN—20MAY13

Lautstärke der Anzeige

Die Lautstärke des Displays kann mit den Tasten für Erhöhen (+) oder Verringern (-) eingestellt werden.

DX,PC,DISP,SOUND-29-21DEC15

Mehrere Displays

PC15323—UN—20MAY13

Mehrere Displays

Das Generation 4 CommandCenter™ kann so konfiguriert werden, dass es zusammen mit den folgenden am Eckpfosten angeschlossenen Displays von John Deere funktioniert.

- GreenStar™ 2 Display 1800
- GreenStar™ 3 Display 2630
- Universal-Display 4640

Einige Anwendungen, wie z.B. AutoTrac™, können nicht gleichzeitig auf beiden Displays ausgeführt werden.

Aktivierungen sind nicht zwischen Displays übertragbar.

CommandCenter ist eine Marke von Deere & Company
GreenStar ist eine Marke von Deere & Company
AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company

Für das zweite Display müssen die Aktivierungen zur Ausführung von AMS-Anwendungen separat erfolgen.

PC20416—UN—12MAY15

GS3 Display 2630

GS2, GS3 oder Generation 4 Display einbauen

1. Sicherstellen, dass der Zündschalter in Stellung AUS und das CommandCenter™ ausgeschaltet ist.
2. Den Display-Kabelbaum am Anschluss am Eckpfosten und am 26-poligen Display-Anschluss auf der Rückseite des Displays anschließen.
3. Den Zündschalter in Stellung EIN bringen.
4. Das CommandCenter™ Display sucht ca. 60 Sekunden lang nach einem zweiten Display auf dem Anbaugerät-CAN-Bus. Wenn das CommandCenter™ zuvor im Einzeldisplay-Modus war, wird nun die Meldung "Mehrere Displays erkannt" angezeigt.
5. Eine Voreinstellung für die Konfiguration auswählen:

   Einzeldisplay

   - Diese Option in diesem Fall NICHT verwenden. Dieser Modus wird nur verwendet, wenn kein zweites Display eingebaut ist.

   Mehrere Displays – Nur Maschine

   - Präzisionslandbau-Anwendungen und ISOBUS-Anbaugeräte erscheinen nur auf dem zweiten Display, nicht auf dem CommandCenter™. Diese Option verwenden, wenn eine Verbindung zu einem ISOBUS-Anbaugerät mit rekonfigurierbarem Zusatzbedienelement besteht.

   Mehrere Displays - Anbaugerätanzeige

   - Präzisionslandbau-Anwendungen werden auf dem zweiten Display angezeigt.
   - ISOBUS-Anbaugeräte werden je nach Einstellung des Anbaugeräts für "Nächstes VT-Display" auf dem zweiten Display oder am CommandCenter™ angezeigt.

HINWEIS: Wenn das ISOBUS-Anbaugerät nicht über die Funktion "Nächstes VT-Display" verfügt, erscheint das Anbaugerät auf dem Display, das zuerst eingeschaltet wird.

Mehrere Displays – Präzisionslandbau-Anwendungen

- Präzisionslandbau-Anwendungen und Anwendungen für die SeedStar™ 4 HP Einzelkornsämaschine werden am CommandCenter™ angezeigt.
- ISOBUS-Anbaugeräte werden je nach Einstellung des Anbaugeräts für "Nächstes VT-Display" auf dem zweiten Display oder am CommandCenter™ angezeigt.

HINWEIS: Wenn das ISOBUS-Anbaugerät nicht über die Funktion "Nächstes VT-Display" verfügt, erscheint das Anbaugerät auf dem Display, das zuerst eingeschaltet wird.

Erweiterte Einstellungen

- Konfigurationen manuell vornehmen.

6. Den Zündschalter in Stellung AUS und EIN bringen, um die Einstellungen zu speichern.

   Wenn die Display-Einstellungen geändert werden, müssen entsprechende Änderungen am anderen Display durchgeführt werden.

   Wenn einer dieser Modi ausgewählt ist:

   Einzeldisplay

   - Entweder GreenStar™, Aufgabensteuerung und virtuelles Terminal (VT) am Anbaugeräte-Bus am anderen Display deaktivieren oder das andere Display trennen.

   Mehrere Displays – Präzisionslandbau-Anwendungen

   - GreenStar™ und Aufgabensteuerung am anderen Display deaktivieren.

   Zum Aufrufen der Einstellungen für mehrere Displays an anderen GreenStar™ Displays:

   - Universal-Display 4640: Menütaste > Registerkarte "System" > Anwendung "Display und Audio" > Registerkarte "Mehrere Displays" auswählen.
   - GreenStar™ 3 2630: Menütaste > Displaytaste > Diagnose-Softkey > Registerkarte "Mehrere Displays" > Taste "Einstellungen ändern" auswählen.
   - GreenStar™ 2 1800: Menütaste > Displaytaste > Softkey "Einstellungen" > Softkey "Mehrere Displays" auswählen.

GS2, GS3 oder Generation 4 Display ausbauen

1. Sicherstellen, dass der Zündschalter in Stellung AUS und das CommandCenter™ ausgeschaltet ist.
2. Den Display-Kabelbaum vom 26-poligen Display-Anschluss auf der Rückseite des Displays trennen.
3. Den Zündschalter in Stellung EIN bringen.
4. Das CommandCenter™ Display sucht ca. 2 bis 3 Minuten lang nach einem zweiten Display auf dem Anbaugeräte-CAN-Bus. Wenn das CommandCenter™ zuvor in einem der Modi für mehrere Displays war, wird nun die Meldung "Zweites Display nicht gefunden" angezeigt.
5. Den Zündschalter in Stellung AUS und EIN bringen, um die Einstellungen zu speichern.

Display eines Fremdherstellers ausbauen

1. Sicherstellen, dass der Zündschalter in Stellung AUS und das CommandCenter™ ausgeschaltet ist.
2. Den Display-Kabelbaum vom Display des Fremdherstellers trennen.
3. Den Zündschalter in Stellung EIN bringen.
4. Das CommandCenter™ Display sucht ca. 2 bis 3 Minuten lang nach einem zweiten Display auf dem Anbaugeräte-CAN-Bus. Wenn das CommandCenter™ zuvor in einem der Modi für mehrere Displays war, wird nun die Meldung "Zweites Display nicht gefunden" angezeigt. Wenn die Meldung "Zweites Display nicht gefunden" nach 3 Minuten nicht angezeigt wird, weiter mit Schritt 5.
5. Darauf achten, dass sich das CommandCenter™ im Einzeldisplay-Modus befindet und das Display des Fremdherstellers getrennt wurde.
6. Den Zündschalter in Stellung AUS und EIN bringen, um die Einstellungen zu speichern.

AutoTrac™ am CommandCenter™ in Betrieb nehmen

HINWEIS: Bei Erkennung eines zweiten GreenStar™ Displays werden Präzisionslandbau-Anwendungen durch Softwareaktualisierungen der Version 2015-1 (8.12.2500-17) und neuer für das Generation-4-Betriebssystem deaktiviert. Das GreenStar™ Display in der Kabine vom Anschluss trennen, um die Präzisionslandbau-Funktionen auf dem Generation 4 CommandCenter™ mit diesen Softwareversionen auszuführen.

Nach dem Einbau eines GS3 Displays 2630 wird AutoTrac™ standardmäßig auf diesem Display ausgeführt. Diese Anweisungen beachten, um AutoTrac™ auf dem CommandCenter™ auszuführen.

SeedStar ist eine Marke von Deere & Company

HINWEIS: Nach Abschluss des Verfahrens werden auf dem GS3 Display 2630 keine GreenStar™-Anwendungen, einschließlich der Teilbreitensteuerung, ausgeführt.

1. Sicherstellen, dass für CommandCenter™ der Einzeldisplay-Modus aktiviert ist und dass das GS3 Display 2630 getrennt ist. Den Zündschalter in Stellung AUS bringen.
2. GS3 Display 2630 anschließen und den Zündschalter in Stellung EIN bringen.
3. Wenn das CommandCenter™ gestartet wird, "Mehrere Displays - Kompatibilitätsmodus" auswählen. Das Display neu starten.
4. Auf dem GS3 Display 2630 Menütaste > Displaytaste > Diagnose-Softkey > Registerkarte "Mehrere Displays" auswählen. GreenStar™ Anwendung ausschalten. Je nach Konfiguration führt das Display möglicherweise einen Neustart durch.
5. Am CommandCenter™ die Anwendung "Display und Audio" > Registerkarte "Mehrere Displays" auswählen. Präzisionslandbau-Anwendungen einschalten. Das Display neu starten.

DX,PC,DISP,MULTI-29-30APR18

Kalibrierung der Anzeige

Wenn der Bildschirm Berührungen nicht an der gewünschten Stelle registriert, ist möglicherweise eine Kalibrierung des Touchscreens erforderlich. Der Touchscreen ist ab Werk kalibriert und sollte normalerweise keine Kalibrierung benötigen. Wenn das Problem nicht durch eine Kalibrierung behoben werden kann, den John Deere Händler aufsuchen.

1. “Kalibrierung beginnen” wählen.
2. Ein großes X und Anleitungen werden angezeigt, um den Fahrer durch den Kalibrierungsvorgang zu führen.
3. Jedes Mal, wenn das X gedrückt wird, werden andere Anweisungen angezeigt und das X wird in einem anderen Bereich des Bildschirms angezeigt.

HINWEIS: Bei einer Störung des Touchscreens kann eine USB-Maus verwendet werden. Die Maus am USB-Anschluss der Anzeige anschließen.

DX,PC,DISP,CAL-29-21DEC15

Datum und Uhrzeit

PC15314—UN—15MAY13

Datum und Uhrzeit

Informationen von der Anwendung für Datum und Uhrzeit werden für mehrere wichtige Funktionen des Systems verwendet. Dazu gehören Fehlerprotokollierung, Aktivierungen und Datenaufzeichnung.

Datum und Uhrzeit werden automatisch eingestellt, wenn ein GPS-Empfänger angeschlossen ist und ein gültiges Signal empfängt. In diesem Fall nur die Zeitzone einstellen.

Das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit können jederzeit durch Auswählen des Status-Centers oben auf der Haupt-Run-Seite ermittelt werden.

HINWEIS: Die Einstellung von Datum und Uhrzeit hat Auswirkungen darauf, wie Daten des Spurführungssystems und Dokumentationsdaten am Display und in der Desktop-Software gefiltert werden.

Navigation zu Datum und Uhrzeit

1. Menü auswählen.
2. Registerkarte für System auswählen.
3. Anwendung für Datum und Uhrzeit auswählen.

DX,PC,DATE-29-21DEC15

Aktuelles Datum ändern

PC15315—UN—15MAY13

A—Datum (Einstellung durch den Benutzer)
B—Datum (über GPS ermittelt)

Das Datum lässt sich nur ändern, wenn GPS nicht angeschlossen ist oder kein GPS-Signal vorhanden ist. Andernfalls wird das Datum über das GPS-Signal übermittelt.

Das Datumsformat ist nicht vom GPS-Signal abhängig und kann jederzeit geändert werden.

1. Tag, Monat oder Jahr auswählen.
2. Mit der Tastatur den richtigen Wert eingeben.
3. “Fertig” auswählen, um die Änderungen zu übernehmen oder “Abbrechen” auswählen, um zur

vorherigen Seite zurückzukehren, ohne die Änderungen zu übernehmen.

Datumsformat

1. Feld für Datumsformat wählen.
2. Das gewünschte Datumsformat aus der Liste wählen.
3. “Fertig” auswählen, um die Änderungen zu übernehmen oder “Abbrechen” auswählen, um zur vorherigen Seite zurückzukehren, ohne die Änderungen zu übernehmen.

DX,PC,DATE,DATE-29-21DEC15

Aktuelle Uhrzeit ändern

PC15316—UN—15MAY13

A—Uhrzeit (Einstellung durch den Benutzer)
B—Uhrzeit (über GPS ermittelt)

Die aktuelle Uhrzeit kann nur geändert werden, wenn keine GPS-Verbindung oder kein GPS-Signal vorhanden ist. Andernfalls wird die Uhrzeit über das GPS-Signal übermittelt.

Zeitzone und Uhrzeitformat sind nicht vom GPS-Signal abhängig und können jederzeit geändert werden.

1. Stunde oder Minute auswählen.
2. Mit der Tastatur den richtigen Wert eingeben.
3. “Fertig” auswählen, um die Änderungen zu übernehmen oder “Abbrechen” auswählen, um zur vorherigen Seite zurückzukehren, ohne die Änderungen zu übernehmen.

Zeitzone

1. Einen Kontinent oder Ozean und dann Weiter auswählen.
2. Ein Land und dann Weiter auswählen.
3. Eine Zeitzone und dann Weiter auswählen.
4. Die ausgewählte Zeitzone bestätigen und OK auswählen.

Zeitformat

Das Optionsfeld verwenden, um das 12-Stunden- oder 24-Stunden-Zeitformat auszuwählen.

DX,PC,DATE,TIME-29-21DEC15

Sprache und Maßeinheiten

PC16677—UN—18MAR13

Sprache und Maßeinheiten

Diese Anwendung dient dazu, die Sprache, das Zahlenformat und die Maßeinheiten zu ändern.

Es können verschiedene Einstellungen für das Display und die Steuereinheiten ausgewählt werden, die im ISOBUS VT angezeigt werden. Eine der beiden Registerkarten auswählen, um die Einstellungen zu ändern.

Zu Sprache und Maßeinheiten navigieren

1. Menü auswählen.
2. Registerkarte für System auswählen.
3. Anwendung für Sprache und Maßeinheiten auswählen.

DX,PC,LANG-29-21DEC15

Einstellungen für Sprache und Maßeinheiten

Display

Sprache, Zahlenformat und Maßeinheiten aus den Listenfeldern auswählen.

ISOBUS VT

Es ist möglich, dass die Maßeinheiten der am ISOBUS VT angezeigten Steuereinheiten sich vom Rest des Displays unterscheiden. Das Häkchen bei *Gleiche Maßeinheiten wie Anzeige verwenden* herausnehmen, um die folgenden Listenfelder freizugeben:

- Zahlenformat
- Weg
- Fläche
- Volumen
- Masse
- Temperatur
- Pressure
- Kraft

Einstellungen speichern

Nachdem neue Einstellungen ausgewählt wurden, die Taste für Speichern auswählen. Ein Neustart der Anzeige ist erforderlich, damit die Änderungen übernommen werden.

DX,PC,LANG,SETTINGS-29-21DEC15

Software-Manager

PC15346—UN—11JUL13

Software Manager

Den Software-Manager verwenden, um Software zu aktualisieren, Funktionen zu aktivieren und Einzelheiten zur Softwareversion zu erhalten.

Zum Software-Manager navigieren

1. Menü auswählen.
2. Die Registerkarte System auswählen.
3. Software-Manager-Anwendung wählen.

Softwarepakete

Software und Hilfedateien für das Generation 4-Display sind in Pakete aufgeteilt. Jedes Paket wird einzeln auf der Registerkarte für Installationen und Updates sowie auf der Registerkarte für Informationen zur Version aufgelistet.

Generation 4-Betriebssystem

PC23900—UN—17MAR17

- Enthält das Betriebssystem des Displays und die Grundanwendungen

Hilfe für Generation 4-Betriebssystem

PC23901—UN—17MAR17

- Enthält Hilfedateien für Display-Anwendungen.

AMS-Anwendungen

PC23902—UN—17MAR17

- Enthält Display-Software.

Maschinenanwendungen

PC23903—UN—17MAR17

- Enthält Maschinensoftware. Zur Installation des Pakets wird ein John Deere Vertriebspartner mit Service ADVISOR™ benötigt.

Hilfe für Maschinenanwendungen

PC23904—UN—17MAR17

- Enthält Hilfedateien für Maschinenanwendungen. Das Paket kann ohne Service ADVISOR™ installiert werden.

HINWEIS: Die Pakete für die Bildschirmhilfe enthalten jede Sprache, die das Display unterstützt.

DX,PC,SOFT-29-07APR17

Anzeige-Software aktualisieren

Softwareversionen auf dem Display ermitteln

Versionsnummern für alle installierten Softwarepakete sind auf der Registerkarte für Versionsinformation im Software Manager zu finden.

Herunterladen von Softwareaktualisierungen

PC15348—UN—11JUL13

USB-Stick

Softwareaktualisierungen können unter folgender Adresse heruntergeladen werden:

https://my.deere.com/software-downloads/software-manager/

Es stehen folgende Punkte zur Verfügung:

- Versionshinweise zur Software
- Software-Manager-Anwendung zum Download der Software auf einen USB-Stick
- Anleitung zur Verwendung der Software Manager-Anwendung

Sobald sich die neueste Software auf dem USB-Stick befindet, die Aktualisierung bei der Maschine installieren.

Softwareaktualisierungen installieren

USB-Stick

1. USB-Stick am oberen USB-Anschluss neben der Zubehörsteckdose anschließen.

Service ADVISOR ist eine Marke von Deere & Company

PC23932—UN—21MAR17

A—Taste "Software installieren"

2. Wenn die Seite "Optionen für USB-Laufwerk" angezeigt wird, die Taste “Software installieren" (A) auswählen. Hierdurch wird die Registerkarte Installationen und Aktualisierungen des Software-Managers angezeigt.
3. Es werden nur neuere als die aktuell installierten Softwarepakete angezeigt. Alle Display-Softwarepakete sind standardmäßig ausgewählt.
4. Die Schaltfläche "Installieren" auswählen. Wenn eine Aktualisierung nicht gestartet wird, die Bildschirmmeldungen beachten, um Probleme zu beheben.

ACHTUNG: Während Software-Installation:

Alle Anwendungen werden beendet.

Es werden keine Systemmeldungen angezeigt.

Zur Vermeidung von Verletzungen sicherstellen, dass die Maschine während des Installationsvorgangs in Parkstellung ist und die elektrische Stromversorgung beibehalten bleibt.

Nicht den USB-Stick entfernen.

PC23933—UN—21MAR17

A—Fortschrittsanzeige
B—Installation erfolgreich

5. Mit einer Fortschrittsanzeige (A) wird der Prozentwert angegeben, mit dem die Installation der einzelnen Pakete erfolgt ist. Nach erfolgreicher Installation des Pakets wird ein grünes Häkchen (B) angezeigt.
6. Eine Meldung wird angezeigt, wenn die Softwareaktualisierung abgeschlossen ist. Bei einigen Softwarepaketen ist ein Neustart erforderlich, um die Installation fertigzustellen. Drücken Sie die Schaltfläche Neustart, um das Display neu zu starten.
7. Den USB-Stick entfernen und zum Computer zurückbringen. Das Dienstprogramm Software-Manager ausführen, um die Ergebnisdateien hochzuladen.

HINWEIS: Die Rückdateien enthalten Informationen zur Softwareversion und helfen dem Händler bei der Wartung von Display und Maschine.

Online-Aktualisierungen

1. In der Registerkarte Installation and Updates (Installation und Aktualisierungen) den Punkt Check for Updates Online (Online nach Aktualisierungen suchen) markieren. Die Anzeige sucht nach verfügbaren Aktualisierungen.
2. Es werden nur neuere als die aktuell installierten Softwarepakete angezeigt. Alle Pakete werden standardmäßig ausgewählt.
3. Schaltfläche Download drücken. Wenn eine Aktualisierung nicht gestartet wird, die Bildschirmmeldungen beachten, um Probleme zu beheben.
4. Mit einer Fortschrittsanzeige (A) wird der Prozentwert angegeben, mit dem das herunterladen der einzelnen Pakete erfolgt ist. Nach dem erfolgreichen Herunterladen des Pakets wird ein grünes Häkchen (B) angezeigt.
5. Zur Installation der heruntergeladenen Softwarepakete auf Installieren klicken.

ACHTUNG: Während Software-Installation:

Alle Anwendungen werden beendet.

Es werden keine Systemmeldungen angezeigt.

Während des Installationsvorgangs muss die Maschine in Parkstellung stehen und die Stromversorgung darf nicht getrennt werden, um Verletzungen zu vermeiden.

6. Eine Meldung wird angezeigt, wenn die Softwareaktualisierung abgeschlossen ist. Bei einigen Softwarepaketen ist ein Neustart erforderlich, um die Installation fertigzustellen. Drücken Sie die Schaltfläche Neustart, um das Display neu zu starten.

Störungssuche

Wenn die Installation eines Softwarepakets nicht erfolgreich war, setzt das System die Software auf die Version vor Beginn der Aktualisierung zurück.

Wenn eine Softwareaktualisierung nicht erfolgreich war, die Fehlermeldung notieren. Die Dateien vom USB-Stick entfernen und die Softwareaktualisierung erneut auf den USB-Stick laden. Den Installationsvorgang wiederholen.

Wenn die Softwareaktualisierung weiterhin nicht erfolgreich ist, den John Deere Händler aufsuchen.

DX,PC,SOFT,UPDATE-29-25OCT17

Aktivierungen

Diese Registerkarte verwenden, um Aktivierungen auf dem Display zu verwalten.

PC23905—UN—17MAR17

Taste "Details"

Bei StellarSupport.com ist die Eingabe der Display-Seriennummer, des Authentisierungscodes und möglicherweise eines Bestätigungscodes erforderlich, damit ein Code generiert werden kann. Die Taste "Details" auswählen, um diese Informationen anzeigen zu lassen.

Ein einziger Code kann mehrere Funktionsmerkmale beinhalten, aber nur eine Aktion ausführen (Aktivierung oder Deaktivierung). Ein Code kann z.B. drei Funktionen aktivieren, während ein separater Code erforderlich ist, um zwei Funktionen zu deaktivieren.

Aktivierungs- oder Deaktivierungscode eingeben

PC23906—UN—17MAR17

Taste "Code eingeben"

1. Die Taste "Code eingeben" auswählen.
2. Mit der Tastatur den Aktivierungs- oder Deaktivierungscode eingeben. Die OK-Taste wählen.
3. Den Bestätigungscode notieren und bei StellarSupport.com eingeben.

Online-Aktivierungen

PC24896—UN—23OCT17

Mit der Taste für Online-Aktivierungen können Sie über eine drahtlose Verbindung Aktivierungen anzeigen bzw. prüfen, ob entsprechende Aktivierungen verfügbar sind. Aktivierungen und Abonnements werden durch StellarSupport.com generiert. Wenn das Display eingeschaltet wird, wird automatisch geprüft, ob Aktivierungen vorhanden sind.

DX,PC,SOFT,ACTIVATE-29-25OCT17

Service ADVISOR™ Remote

PC16682—UN—18MAR13

ISOBUS VT

Die Service ADVISOR™-Fernaktualisierung ist in der Anwendung ISOBUS VT verfügbar.

PC15293—UN—18MAR13

ISOBUS VT, Menü

1. Menütaste in ISOBUS VT wählen.

PC17281—UN—10SEP13

Software-Fernaktualisierungen

2. "Software-Fernaktualisierungen" auswählen.

Wirkungsweise

Service ADVISOR™ ist ein Diagnosewerkzeug, das von John Deere Händlern verwendet wird, um Diagnoseverfahren durchzuführen sowie die Maschineneinstellungen und die Maschinensoftware zu aktualisieren. Händler können Diagnosecodes und Diagnoseadressen aufrufen, Auslesedaten und Aufzeichnungen erstellen sowie Steuereinheiten programmieren. Dieses System umfasst Software und Hardware. Mechaniker müssen mindestens 8 Stunden lang geschult werden, um für die Verwendung dieses Werkzeugs zertifiziert zu werden.

Die Fernaktualisierung Service ADVISOR™ Remote (SAR) ist eine Funktion von Service ADVISOR™, die einem Techniker des Vertriebspartners erlaubt, an einer SAR-aktivierten Maschine über das JDLink™-Netzwerk per Fernzugriff Diagnosecode-Informationen aufzurufen, Diagnosedaten aufzuzeichnen und Steuereinheiten auf SAR-aktivierten Maschinen zu programmieren.

Ähnlich wie bei Softwareaktualisierungen (Nutzdaten) in der Computerbranche ermöglicht das SAR-System John Deere die Fernzustellung von aktualisierter Software über die JDLink™-Fahrzeughardware. Die Funktion für Fernprogrammierung ermöglicht es John Deere, die Software zu aktualisieren, um die Leistung der Maschine zu verbessern. Diese Fähigkeit kann zur Neuprogrammierung der meisten Maschinensteuereinheiten verwendet werden. Der Benutzer arbeitet bei diesem Vorgang aktiv mit dem Händler zusammen, indem er die Softwareaktualisierung herunterlädt und installiert.

Service ADVISOR ist eine Marke von Deere & Company
JDLink ist eine Marke von Deere & Company

HINWEIS: Einige Steuereinheiten des Fahrzeugs können möglicherweise nicht mit SAR neu programmiert werden.

Fahrzeugkompatibilität

HINWEIS: Mit der Anwendung für Benutzer und Zugriff kann der Zugriff des Fahrers auf bestimmte Komponenten entsperrt, teilweise gesperrt oder gesperrt werden. Dazu gehört auch das Herunterladen und Installieren von Softwareaktualisierungen. Weitere Einzelheiten siehe Benutzer und Zugriff.

Eine aktuelle Liste der zugelassenen Fahrzeuge ist bei Ihrem John Deere Vertriebspartner oder unter www.StellarSupport.com erhältlich.

DX,PC,SAR-29-07APR17

Neuprogrammierung des Fahrzeugs

PC20419—UN—13NOV15

Softwareaktualisierung verfügbar

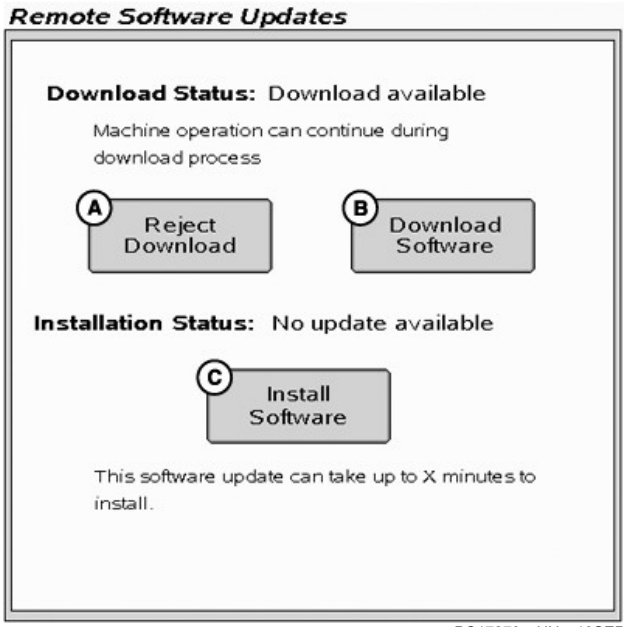
A—Taste für Annehmen
B—Taste für Abbrechen

Mit Service ADVISOR™ Remote können Händler neue Software an eine Maschine senden, um die Steuereinheiten zu aktualisieren. Sobald der Händler die Software sendet, wird am Display eine Meldung angezeigt, die angibt, dass neue Software verfügbar ist. Taste (A) für Annehmen drücken, um die Seite für Softwareaktualisierung aufzurufen.

Wenn Taste (B) für Abbrechen ausgewählt wird, kann der Benutzer Software-Fernaktualisierung im ISOBUS VT-Menü auswählen, um die Seite aufzurufen.

Service ADVISOR ist eine Marke von Deere & Company

Aktualisierungen herunterladen



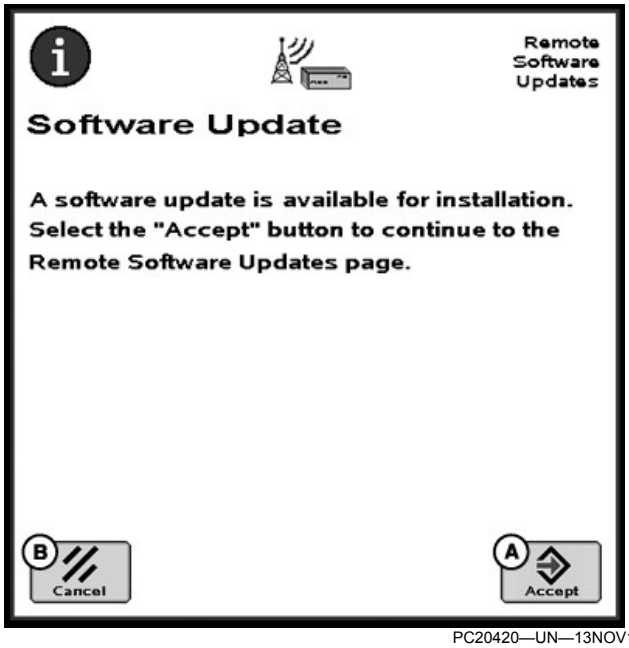
PC17279—UN—10SEP13

Software-Fernaktualisierungen

A—Taste für Herunterladen ablehnen
B—Taste für Software herunterladen
C—Taste für Software installieren

Auf der Seite für Software-Fernaktualisierungen kann der Fahrer die neue Software entweder ablehnen (A) oder herunterladen (B). Durch Drücken der Taste für Software herunterladen wird das Verfahren zum Herunterladen gestartet. Dieses Verfahren läuft im Hintergrund ab und der normale Betrieb der Maschine kann fortgesetzt werden.

Aktualisierungen installieren



PC20420—UN—13NOV15

Aktualisierung zur Installation bereit

A—Taste für Annehmen
B—Taste für Abbrechen

Sobald die Software heruntergeladen wurde und zur Installation bereit ist, wird am Display eine Meldung angezeigt. Taste (A) für Annehmen drücken, um die Seite für Software-Fernaktualisierungen aufzurufen.

Die Softwareinstallation kann bis zu 40 Minuten dauern. Taste (B) für Abbrechen drücken, um die Software zu einem späteren Zeitpunkt zu aktualisieren.

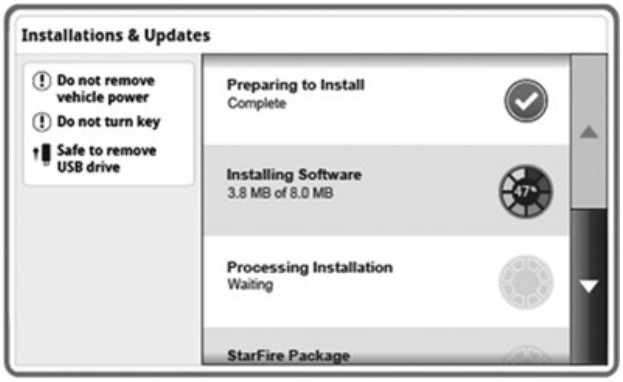
PC12856—UN—07SEP10

PC12672—UN—28JUN10

Auf der Seite für Software-Fernaktualisierungen die Taste für Software installieren drücken, um mit dem Installationsverfahren zu beginnen.

Bei Aufforderung die Geschäftsbedingungen akzeptieren und die Bildschirmanweisungen befolgen.

ACHTUNG: Während der Neuprogrammierung funktionieren einige Fahrzeugfunktionen, einschließlich der Beleuchtung, möglicherweise nicht. Um Verletzungen zu vermeiden, vor der Neuprogrammierung sicherstellen, dass sich das Fahrzeug an einer sicheren Stelle befindet und sicher konfiguriert ist. Die Neuprogrammierung nicht in der Nähe öffentlicher Straßen oder auf aktiven Baustellen durchführen.



PC17630—UN—10SEP13

Wenn eine Aktualisierung des Generation 4-Displays im Software-Download enthalten ist, wird das Display zuerst aktualisiert. Nach der Fertigstellung wird die Meldung "Software erfolgreich installiert" angezeigt und das Display neu gestartet.

Sobald das Display aktualisiert wurde, beginnt die Aktualisierung der Steuereinheit.

PC12857—UN—07SEP10

PC13582—UN—09MAY11

Wenn während des Installationsverfahrens ein Problem auftritt, versucht das System ein zweites Mal, die Software zu installieren. Wenn der zweite Versuch fehlschlägt, den John Deere Händler aufsuchen.

DX,PC,SAR,VEHICLE-29-19APR18

Störungssuche — Neuprogrammierung

Störung	Ursache	Abhilfe
Stromversorgung für Zubehör unterbrochen	Motor angelassen oder Zündschlüssel in Stellung AUS gedreht.	Nicht den Motor anlassen oder die Stromversorgung trennen, während Softwareaktualisierungen installiert werden. Den Zündschlüssel in Stellung AUS und dann wieder in Stellung EIN drehen.
Spannung niedrig	Systemspannung ist zu niedrig, um mit der Softwareinstallation fortzufahren.	Nicht benötigtes Zubehör ausschalten oder entfernen. Batteriespannung prüfen und Batterie bei Bedarf aufladen.
Kommunikationsstörung	Softwareinstallation kann aufgrund einer Kommunikationsstörung nicht abgeschlossen werden.	Zündschlüssel in Stellung AUS und dann wieder in Stellung EIN drehen. Softwareinstallation erneut versuchen. Den John Deere Händler kontaktieren, wenn keine Kommunikation hergestellt werden kann.

Störung	Ursache	Abhilfe
Taste für Software-Fernaktualisierungen ist nicht auf dem Display. *HINWEIS: Software-Fernaktualisierungen sollten ständig verfügbar sein, ganz gleich, ob Nutzdaten vorhanden sind oder nicht.*	Die Seite für Software-Fernaktualisierungen kann nicht auf dem Display aufgerufen werden.	Verkabelung und Anschlüsse zum MTG prüfen.

DX,PC,SAR,TROUBLE-29-19APR18

Dateimanager

PC16671—UN—18MAR13

Dateimanager

Die Dateimanager-Anwendung wird verwendet, um Daten auf das Display und vom Display zu übertragen. Die Daten können entweder drahtlos mittels John Deere-Einsatzzentrale übertragen werden oder es kann ein USB-Stick verwendet werden, um die Daten zwischen den Displays oder der kompatiblen Desktop-Software zu übertragen.

Außerdem ist es wichtig, Daten regelmäßig auf einem USB-Stick zu sichern.

Der interne Speicher des Displays verfügt über genügend Speicherplatz, um alle Daten einer Maschine pro Saison zu speichern. Eine Meldung erscheint, wenn mehr als 95 % des Speichers belegt sind. Daten sollten exportiert und gelöscht werden, bevor mehr als 95 % des Speichers belegt sind.

Zum Dateimanager navigieren

1. Menü auswählen.
2. Registerkarte “System” auswählen.
3. Dateimanager-Anwendung auswählen.

Zurücksetzen auf Werksdaten

PC17398—UN—22OCT14

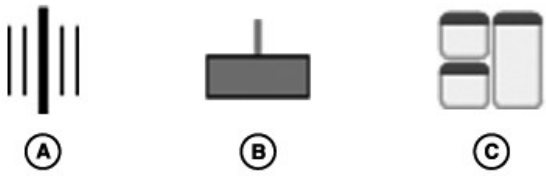
Einstellungen

Einstellungen am oberen Rand der Dateimanager-Anwendung auswählen, um "Zurücksetzen auf Werksdaten" zu öffnen.

Mit diesem Verfahren werden alle Benutzerdaten aus dem Display gelöscht. Es kann nicht rückgängig gemacht werden. Zu den Benutzerdaten gehören Einstellungs- und Dokumentationsdaten, Informationen zum Lenksystem, Gesamtwerte und benutzerdefinierte Layouts für Bedienseiten. Spracheinstellungen und regionale Einstellungen und Aktivierungen werden nicht zurückgesetzt. Nach dem Zurücksetzen ist ein Neustart erforderlich.

"Zurücksetzen auf Werksdaten" durchführen bevor die Maschine verkauft wird.

Datentypen



PC24718—UN—14SEP17

A—Lenkspuren
B—Anbaugeräte-Profile
C—Benutzerdefinierte Bedienseiten

- Lenkspuren (A) beinhalten Lenklinien und zugehörige Namen für Mandanten, Betriebe und Schläge.
- Anbaugeräte-Profile (B) können zwischen Generation 4 Displays übertragen werden. Dies beinhaltet für Anbaugeräte ohne Steuereinheit auf dem Display gespeicherte Profile.

HINWEIS: Art der Anhängung, Aufzeichnung der Arbeit, Betrieb und Rate Controller werden nicht mit den Anbaugeräte-Profilen importiert.

- Benutzerdefinierte Bedienseiten (C) können zwischen Generation 4 Displays der gleichen Größe übertragen werden.

HINWEIS: Importierte Bedienseiten sind auf der Registerkarte für Alle Bedienseiten im Layout-Manager verfügbar.

Einige Bedienseitenmodule werden beim Importieren auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt.

Die für Anbaugerät-Steuereinheiten am ISOBUS VT erstellten Bedienseitenmodule werden als nicht verfügbar angezeigt, wenn die Steuereinheit nicht mit der Maschine verbunden ist.

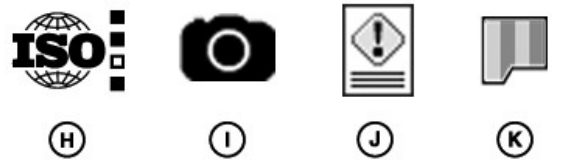
PC24719—UN—14SEP17

D—Arbeitsdaten
E—Feldrenzen
F—Einstellungsdaten
G—Applikationskarten

- Arbeitsdaten (D) umfassen Kartierungsdaten und Daten zu Gesamtwerten. Sie können zur John Deere-Einsatzzentrale hochgeladen oder in einer kompatiblen Desktop-Software gespeichert werden. Beim Importieren der Arbeitsdaten werden nur Kartierungsdaten übertragen. Arbeitsgesamtwerte können nicht importiert werden.

HINWEIS: Für das Exportieren von Arbeitsdaten ist ein Prozessor 4200 oder 4600 mit einer Aktivierung für CommandCenter™ Premium oder für die CommandCenter™ Automatisierung erforderlich.

- Feldgrenzen (E) werden mit der Anwendung "Schläge und Feldgrenzen" konfiguriert.
- Einstellungsdaten (F) umfassen die Namen für Mandanten, Betriebe und Schläge, die Fruchtarten und die Produkte.
- Applikationskarten (G) werden mit der Anwendung "Arbeitseinstellungen" konfiguriert.



PC24720—UN—14SEP17

H—ISOBUS-Aufgaben
I—Screenshots
J—Fehlerprotokolle
K—Variety Locator

- ISOBUS-Aufgaben (H) werden mit der Anwendung "ISOBUS-Aufgaben" konfiguriert.

HINWEIS: ISOBUS-Aufgabendateien sind auf eine Größe von 10 MB begrenzt.

- Durch Screenshots (I) kann der angezeigte Bildschirm kopiert werden. (Für Anweisungen siehe "Screenshots erfassen".)
- Fehlerprotokolle (J) werden vom Display automatisch generiert und können von John Deere zur Störungssuche verwendet werden.
- Variety Locator-Dateien werden über die John Deere-Einsatzzentrale oder Apex™ konfiguriert.

Datensynchronisierung

PC21844—UN—16NOV15

Datensynchronisierung

Datensynchronisierung wird verwendet, um Arbeitsdaten manuell oder automatisch direkt zur John Deere-Einsatzzentrale zu senden. Die Daten werden über das modulare Telematik-Gateway mittels eines Mobilfunksignals gesendet.

Voreinstellung für Datensynchronisierung

Zum automatischen Senden der Arbeitsdaten das Kontrollkästchen "Arbeitsdaten automatisch synchronisieren" aktivieren. Die Daten werden zur John Deere-Einsatzzentrale gesendet, wenn sich das MTG im Mobilfunkempfangsbereich befindet. Wenn sich das Gerät nicht im Mobilfunkempfangsbereich befindet, werden die Arbeitsdaten im Display gespeichert. Die Daten werden gesendet, wenn das Mobilfunksignal erneut erfasst wird und das MTG in der Lage ist, eine Datenübertragung durchzuführen.

Datenauslöser

Obwohl die Arbeitsdaten automatisch regelmäßig vom Display zur John Deere-Einsatzzentrale gesendet werden, können die Dateien erst in der Einsatzzentrale angezeigt werden, nachdem einer der folgenden Auslöser eingetreten ist:

- Neue Arbeit wird gestartet oder Betrieb, Mandant oder Schlag wird geändert.
- Mobilfunkkommunikation zwischen dem Display und der John Deere-Einsatzzentrale wird länger als 30 Minuten unterbrochen.
- Zündschlüssel wird in Stellung AUS und dann innerhalb von 30 Minuten in Stellung EIN gebracht.
- Zündschlüssel ist mehr als 30 Minuten lang in Stellung AUS.

Daten importieren

PC20405—UN—30APR15

Daten importieren

CommandCenter ist eine Marke von Deere & Company

Apex ist eine Marke von Deere & Company

Importmethode auswählen:

- Von USB-Stick importieren – Die Ordner auf dem USB-Stick auswählen, die die zu importierenden Daten enthalten.
- Empfangene Dateien importieren – Einstellungs-, Arbeitsdaten- und Applikationskartendateien aus der John Deere-Einsatzzentrale importieren.

Nachdem die Einstellungsdateien und Applikationskarten in das Display importiert wurden, Arbeitseinstellungen verwenden, um die Datei anzuwenden. Die Hilfe-Dateien in der John Deere-Einsatzzentrale enthalten Informationen darüber, wie Einstellungsdateien erstellt und zum Generation 4 Display gesendet werden.

Kompatibilität

Daten können von einem anderen Generation 4 Display, GreenStar™ 3 Display 2630, einer kompatiblen Desktopsoftware oder der John Deere-Einsatzzentrale übertragen werden.

Mit der John Deere-Einsatzzentrale können keine Bedienseiten angezeigt, gesendet oder empfangen werden. Wenn eine Einstellungsdatei nur Bedienseiten enthält, wird die Datei in der John Deere-Einsatzzentrale als ungültig angezeigt. Wenn eine Einstellungsdatei Lenklinien oder Feldgrenzen und Bedienseiten enthält, wird die Einstellungsdatei zwar einwandfrei geladen, die Bedienseiten können jedoch nicht angezeigt werden.

HINWEIS: Die Apex™- oder Desktopanwendung des Fremdherstellers aktualisieren, wenn Probleme bei der Datenübertragung vorliegen.

Wenn von Apex™ aus exportiert wird, das Kartenformat für GS3 Display 2630 auswählen. Um Lenklinien von anderen GreenStar™ Displays zu verwenden, müssen diese Lenklinien in Apex™ geladen und dann im Kartenformat für GS3 Display 2630 exportiert werden.

Datenkonflikte

Falls erforderlich, werden Namen für Mandanten, Betriebe und Schläge geändert. Beispiel: "Schlag1" wird in "Schlag1(1)" umbenannt.

Wenn Lenklinien im selben Schlag sind und mit derselben Methode für Spurfahren erstellt wurden, bearbeitet das Display die folgenden Konflikte.

Andere Bezeichnung, gleiche Linie

- Wenn die Linien gleich sind, wird die Bezeichnung der Lenklinie am Display durch die Bezeichnung auf dem USB-Stick ersetzt.

Gleiche Bezeichnung, andere Linie

- Wenn zwei verschiedene Linien mit der gleichen Bezeichnung vorhanden sind, wird die Linie auf dem USB-Stick beim Importieren umbenannt. Beispiel: "Spur1" wird in "Spur1(1)" umbenannt.

HINWEIS: Probleme beim Import einer Datei können aus mehreren Gründen auftreten. Um festzustellen, welche Datei Probleme verursacht, einzelne Dateien vom USB-Stick entfernen und versuchen, die restlichen Dateien zu importieren.

Daten exportieren

PC20406—UN—30APR15

Daten exportieren

Die Exportmethode auswählen, um die gewünschten Datentypen zu übertragen.

- Benutzerdefiniertes Exportieren auswählen, um Bedienseiten und feldspezifische Arbeitsdaten sowie Lenklinien zu übertragen.
- Alle Daten exportieren auswählen, um schnell alle Arbeitsdaten, Lenklinien und Bedienseiten unter Verwendung der Standardeinstellungen zu übertragen.
- Diagnosedaten auswählen, um Screenshots und Fehlerprotokolldateien zu übertragen.

Daten löschen

PC20407—UN—30APR15

Daten löschen

Beim Löschen von Daten werden die ausgewählten Datentypen vom Display entfernt.

- Benutzerdefiniertes Löschen auswählen, um Arbeitsdaten, Lenklinien, Applikationskarten und Bedienseiten zu entfernen.
- Diagnosedaten löschen auswählen, um Screenshots und Fehlerprotokolldateien zu löschen.

DX,PC,FILE-29-25APR18

USB-Stick

Anforderungen an USB-Sticks für John Deere Displays

- Format - Windows FAT oder FAT32. Dieses Display erkennt das NTFS-Format nicht.
- Kapazität – empfohlen wird eine Speicherkapazität von 8 bis 32 GB.

GreenStar ist eine Marke von Deere & Company
Apex ist eine Marke von Deere & Company

- Konnektivität – USB 2.0
- Maximale Abmessungen – 9,2 mm (3/8 in) dick x 21,7 mm (7/8 in) breit

Empfohlene Vorgehensweise

- Nachdem der USB-Stick eingesteckt wurde, 10 Sekunden warten. Bei großen USB-Sticks dauert es möglicherweise länger, bis sie erkannt werden.
- Einen USB-Stick mit 4 GB oder mehr verwenden, damit mehrere Datensicherungen gespeichert werden können.
- Alle Dateien vom USB-Stick entfernen, die nicht mit den John Deere Displays in Zusammenhang stehen.

Im Diagnose-Center das Register "Display-Hardware" prüfen, um zu bestimmen, ob das Display den USB-Stick erkennt.

DX,PC,FILE,USB-29-03OCT17

Screenshots erfassen

PC17263—UN—15JUL13

A—Screenshot-Bereich

Den oben links in der Ecke des Bildschirms hervorgehobenen Bereich auswählen. Gedrückt halten, bis der Bildschirm blinkt und am Display der Auslöseton einer Kamera ertönt.

Den USB-Stick anschließen und die Option “Daten exportieren” auswählen, um Screenshots auf den USB-Stick zu übertragen.

DX,PC,FILE,SCREENSHOT-29-22DEC15

Diagnose-Center

PC17272—UN—17JUL13

Diagnose-Center

Im Diagnose-Center sind Diagnosen für das gesamte System verfügbar. Für weitere Informationen eine der Registerkarten auswählen.

Systemdiagnose

- Anzeige von Diagnoseinformationen bzgl. der Maschine, des Anbaugeräts und der Display-Anwendungen.

Diagnose der Steuereinheit

- Aufrufen von Diagnoseadressen, Diagnosecodes und spezifischen Informationen für jedes mit dem CAN-Bus verbundene Gerät.

Diagnosecodes

- Anzeige aller aktiven und gespeicherten Diagnosecodes.

Display-Hardware

- Anzeige von Diagnose-Auslesedaten für Prozessor, Monitor und Anzeige.

CAN-BUS-Information

- Anzeige von Diagnoseinformationen für jeden CAN-Bus.

Netzwerk

- Anzeige von MTG-Diagnosedaten.

Datensynchronisierung

- Anzeige von Diagnosedaten der Anwendung "Sharing" (Freigabe) und der Datenübertragung.

Zum Diagnose-Center navigieren

1. Menü auswählen.
2. Die Registerkarte System auswählen.
3. Diagnose-Center-Anwendung wählen.

DX,PC,DIAG-29-25OCT17

Diagnose der Steuereinheit

Unter Diagnose der Steuereinheit werden die folgenden

Informationen über Steuereinheiten angezeigt, die an den CAN-BUS angeschlossen sind.

Gerät

- Jedes Gerät auf der Liste ist durch seine Geräte-ID, die CAN-Adresse und CAN-Netzwerk-Adresse gekennzeichnet.

Codes

- Zeigt an, ob für dieses Gerät Diagnosecodes vorhanden sind.

Anzahl der Meldungen

- Die Anzahl der CAN-Meldungen, die die Anzeige von der Steuereinheit empfangen hat. Mit der Nulltaste unten auf der Seite die Anzahl der Meldungen für alle Geräte zurücksetzen.

Anzeigen und Sortieren

Die Taste neben **Ansicht nach** auswählen, um den Anzeigemodus der Steuereinheiten zu ändern. Die folgenden Ansichten sind verfügbar:

Alle Geräte

- Alle an der Anzeige angeschlossenen Steuereinheiten werden angezeigt.

Anbaugeräte-Bus-Geräte

- Nur Steuereinheiten auf dem CAN-BUS - Anbaugerät werden angezeigt.

Fahrzeug-Bus-Geräte

- Nur Steuereinheiten auf dem CAN-BUS - Fahrzeug werden angezeigt.

Die Taste neben **Sortieren nach** auswählen, um die Liste nach diesen Filtern anzuordnen.

Gerät

- Liste wird nach Geräte-ID sortiert.

Codes vorhanden

- Liste wird danach sortiert, ob für das Gerät Diagnosecodes vorhanden sind.

DX,PC,DIAG,CONTROLLER-29-22DEC15

Informationen zur Diagnose

Für weitere Einzelheiten eine Steuereinheit aus der Liste unter Diagnose der Steuereinheit auswählen.

HINWEIS: Die Anzeige wird auf den Diagnosemodus eingestellt, sobald eine Steuereinheit ausgewählt wurde. Der Diagnosemodus wird beendet, wenn die Seite für Steuereinheit geschlossen wird.

Diagnoseadressen

WICHTIG: Wenn Einstellungen in den Diagnoseadressen geändert werden, können die Maschine oder Steuereinheiten für Anbaugeräte beschädigt werden. Die Anweisungen befolgen und vorsichtig beim Ändern von Adressenwerten vorgehen.

Steuereinheiten haben Adressen, die Werte für unterschiedliche Einstellungen speichern. Jede Adresse ist mit einer Adressnummer und dem Adresstyp gekennzeichnet. Datenadressen können nur angezeigt werden (z. B. Informationen zur Softwareversion), während Eingabeadressen bearbeitet werden können (z. B. Kalibrierungseinstellungen).

Diagnosecodes

Aktuelle und gespeicherte Codes für die ausgewählte Steuereinheit werden angezeigt. Einen Code aus der Liste auswählen, um Einzelheiten zu diesem Diagnosecode anzeigen zu lassen.

Informationen zu Steuereinheiten

Unter Informationen zu Steuereinheiten werden detaillierte technische Angaben und Identifikationsdaten der Steuereinheit angezeigt. Diese Informationen sind für die ISOBUS-Diagnose nützlich.

DX,PC,DIAG,INFO-29-22DEC15

Diagnose-Center ausblenden

PC15331—UN—08JUL13

Diagnose-Center ausblenden

Die Anzeige wird auf Diagnosemodus eingestellt, sobald eine Steuereinheit ausgewählt wurde. Die Option Diagnose ausblenden auswählen, um die Anwendung zu minimieren und zur Hauptseite zurückzukehren.

Die Taste für Ausblenden ist hilfreich, wenn während eines Kalibrierverfahrens ein anderer Bereich des Displays aufgerufen werden muss. Die Diagnose-Anwendung aus dem Menü auswählen, um zur selben Diagnoseseite zurückzukehren.

HINWEIS: Es wird nicht empfohlen, die Anzeige im Diagnosemodus zu lassen, weil dies die Leistung beeinträchtigen kann.

Den Diagnosemodus durch Schließen der Seite für Steuereinheiten beenden.

DX,PC,DIAG,HIDE-29-22DEC15

Diagnosecodes

PC15332—UN—08JUL13

A—Taste "Aktualisieren"
B—Taste "Codes löschen"

Auf dieser Registerkarte werden alle aktuellen und gespeicherten Codes angezeigt, die im System vorhanden sind.

Die Taste “Aktualisieren” (A) auswählen, um alle Codes zu löschen und dann abzurufen.

Die Taste "Codes löschen" (B) auswählen, um alle Codes aus dem Display zu löschen.

Anzeigen und Sortieren

PC15333—UN—09JUL13

Codearten

A—Stoppwarnung
B—Fahrerwarnung
C—Information

Die Taste neben **Ansicht nach** auswählen, um den Anzeigemodus der Codes zu ändern. Die folgenden Ansichten sind verfügbar:

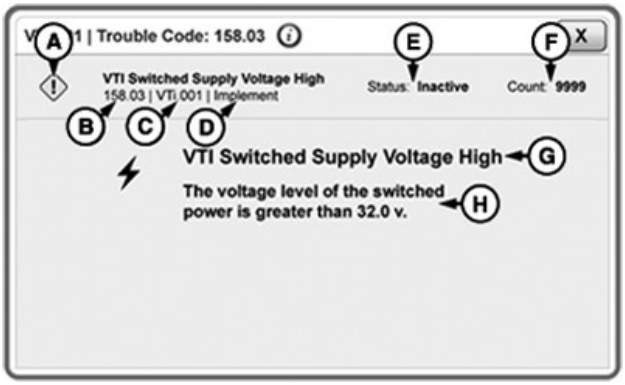
Code

- Die Ansicht nach Codes zeigt alle Codes auf der Anzeige an. Es werden Codeart (A-C), Einzelheiten, Status und Zähler angezeigt. Einen Code aus der Liste auswählen, um Einzelheiten zu diesem Diagnosecode anzuzeigen.

Gerät

- In der Ansicht nach Gerät werden alle Steuereinheiten auf dem CAN-BUS angezeigt. Geräte-ID und CAN-Netzwerk werden angezeigt und ob für dieses Gerät Codes vorhanden sind. Eine Steuereinheit aus der Liste auswählen, um die Gerätecodes anzuzeigen.

Einzelheiten zu Diagnosecodes



PC15334—UN—09JUL13

Einzelheiten zu Diagnosecodes

A—Art des Diagnosecodes
B—Nummer des Diagnosecodes
C—Geräte-ID
D—CAN-BUS-Netzwerk
E—Status des Diagnosecodes
F—Zähler
G—Diagnosecode
H—Beschreibung des Diagnosecodes

Einen Diagnosecode auswählen, um Einzelheiten zu diesem Diagnosecode anzuzeigen.

DX,PC,DIAG,DTC-29-07APR17

Display-Hardware

Folgende Informationen sind in der Display-Hardware verfügbar:

Hardware

- Anzeigen und Prozessor
  - Teilenummern
  - Seriennummern
  - Betriebsstunden
- USB vorhanden

Elektrik

- Ungeschaltete Spannung
- Geschaltete Spannung
- CAN (Anbaugerät und Fahrzeug)
  - CAN High
  - CAN Low

HINWEIS: CAN-Bus-Augenblicksspannung im Sekundentakt gemittelt.

Sonstiges

HINWEIS: Die Maschine muss für den Empfang bestimmter Informationen ausgerüstet sein.

- Status der Radareingänge

- Radarfrequenz
- Status des Anbaugeräteschalters

DX,PC,DIAG,READINGS-29-07APR17

CAN-Bus-Informationen

Auf der Registerkarte für CAN-BUS-Informationen wird der Kommunikationsstatus zwischen den Steuereinheiten am CAN-BUS angezeigt. Auf dem Fahrzeug-CAN-Bus wird eine Verbindung zwischen Steuereinheiten, z. B. für Motor, Hydraulik und Getriebe, hergestellt. Mit dem Anbaugeräte-CAN-Bus wird eine Verbindung zwischen Steuereinheiten hergestellt, z. B. für den StarFire™-Empfänger, eine zweite ISOBUS-Anzeige und ISOBUS-Anbaugeräte.

PC15335—UN—09JUL13

A—Grüne Anzeige, zulässiger Bereich
B—Gelbe Anzeige, außerhalb des zulässigen Bereichs

Bei einigen Werten erscheint eine grüne oder gelbe Anzeige mit Ausrufezeichen. Je nach Konfiguration der Maschine und des Anbaugeräts muss möglicherweise mit Gelb gerechnet werden.

- Grüne Anzeige (A) – Wert im zulässigen Bereich.
- Gelbe Anzeige (B) – Wert außerhalb des zulässigen Bereichs.

DX,PC,DIAG,CANINFO-29-07APR17

CAN-Bus-Werte

Netzwerkstatus

“Active” (aktiv)

- Das System arbeitet wie erwartet. Zusätzlich zum Display ist mindestens eine Steuereinheit angeschlossen und kommuniziert auf dem CAN-BUS.

Inaktiv

- Die Anzeige kommuniziert nicht mit anderen Steuereinheiten auf dem CAN-Bus. Wenn nur das Display am CAN-BUS angeschlossen ist, steigt die Gesamtanzahl der Meldungen, der Netzwerkstatus ist jedoch nicht aktiv.

Gesamtanzahl der Meldungen

Die Gesamtanzahl der Meldungen ist die Anzahl der Meldungen, die über den CAN-BUS gesendet werden. Bei laufender Maschine steigt dieser Wert kontinuierlich an, weil ständig Meldungen über den CAN-BUS versendet werden.

Spannung CAN+ und CAN-

Die Spitzenspannung ist die höchste durchschnittliche Spannung, die seit dem letzten Kaltstart aufgetreten ist. Jede Sekunde wird ein durchschnittlicher Spannungswert ermittelt. Die Werte für die Spitzenspannungen von CAN High und CAN Low liegen normalerweise zwischen 1,8 und 3,3 V.

HINWEIS: Ein Kaltstart erfolgt, wenn die Anzeige 24 Stunden lang ausgeschaltet war oder nachdem die ungeschaltete Stromversorgung von der Anzeige getrennt wurde.

CAN-Bus-Auslastung

Die Informationen auf dem CAN-BUS werden als Meldungen zwischen den Steuereinheit hin und her gesendet. Der John Deere Anbaugeräte-CANBUS läuft mit einer Baudrate von 250 kbd, d. h. er kann bis zu 256.000-Mal pro Sekunde umschalten, um Nachrichten zu übermitteln. Dies bedeutet eine BUS-Auslastung von 100 %.

Falls eine Steuereinheit (z. B. ein Anbaugerät) nicht wie erwartet funktioniert, könnte eine CAN-BUS-Auslastung von 45 % oder mehr die Ursache für das Problem sein. Einige Geräte können aufgrund der hohen CAN-Bus-Auslastung nicht alle erforderlichen Meldungen senden und empfangen.

HINWEIS: Manche ISOBUS-Anbaugeräte funktionieren nicht bei einer BUS-Last über 25 %.

Ein aktiver StarFire™ GPS-Empfänger verursacht eine CAN-BUS-Auslastung von ungefähr 5-7 %.

Die CAN-BUS-Auslastung kann verringert werden, indem Anbaugeräte oder GPS-Empfänger getrennt werden.

Baudrate

Die Baudrate gibt an, wie schnell der BUS arbeitet. ISOBUS und John Deere CAN-BUS - Anbaugerät arbeiten mit einer Baudrate von 250 kbd. Alle Steuereinheiten, die an dieses System angeschlossen sind, müssen mit 250 kbd arbeiten, damit sie richtig funktionieren.

CAN-BUS-Status und Fehlerzahlen

Es sind vier CAN-BUS-Status möglich:

- Aktiv – CAN-Bus arbeitet ohne Probleme.
- Passiv – Passive Fehler sind aufgetreten.
- Warnung – CAN-Bus-Warnfehler sind aufgetreten.
- Aus - CAN-BUS-AUS-Fehler sind aufgetreten.

StarFire ist eine Marke von Deere & Company

Wenn einer dieser Fehler auftritt, zeichnet das Display auf, wie oft dies passiert.

Anzahl der passiven Fehler

- Wenn der Wert höher als Null ist, hat eine Steuereinheit auf dem CAN-Bus nicht alle Meldungen empfangen. Wichtige Informationen können verloren gegangen sein. Der Grund dafür ist wahrscheinlich die hohe CAN-BUS-Auslastung.

Zähler für Bus-Warnungen

- Wenn der Wert höher als Null ist, liegt ein Problem mit einer Steuereinheit auf dem CAN-Bus vor.

Bus-Aus-Zähler

- Wenn der Wert höher als Null ist, liegt ein Problem mit einer Steuereinheit auf dem CAN-Bus vor. Sie hat eine bestimmte Anzahl an Meldungen verpasst und empfängt keine weiteren Meldungen mehr. Wichtige Informationen sind verloren gegangen. Dieser Fehler tritt wahrscheinlich in Zusammenhang mit einer hohen CAN-Bus-Auslastung auf.

Zähler für Überlauffehler

- Die Anzahl der Überlauffehler gibt an, dass Anwendungen oder Steuereinheiten auf dem CAN-Bus Meldungen schneller empfangen, als sie verarbeiten können. Dies führt dazu, dass wichtige Meldungen verpasst werden und eine Systemstörung auftritt. Dieser Fehler tritt wahrscheinlich in Zusammenhang mit einer hohen CAN-Bus-Auslastung auf.

DX,PC,DIAG,CANVALUES-29-22DEC15

Netzwerk

Die Netzwerk-Registerkarte zeigt die Diagnosewerte für Maschinen mit Modular Telematics Gateway (MTG) an. MTG ist eine der Hauptkomponenten, die die Telematiklösungen von John Deere ermöglichen, wie JDLink™, Service ADVISOR™ Remote, und John Deere Remote Display Access (RDA).

MTG enthält Firmware, ein Mobilfunkmodem und ein SIM-Gerät. Das MTG sendet und empfängt Daten und Meldungen über Mobilfunknetze.

RDA funktioniert nur mit einer ununterbrochenen Mobilfunkverbindung. JDLink™ benötigt keine ununterbrochene Mobilfunkverbindung, weil das MTG in der Lage ist, die Daten bis zu 1000 Stunden zu speichern.

DX,PC,DIAG,NETWORK-29-21OCT16

JDLink ist eine Marke von Deere & Company
Service ADVISOR ist eine Marke von Deere & Company

Datensynchronisierung

Auf der Registerkarte für Datensynchronisierung werden Diagnoseauslesedaten für die Anwendung "Sharing" (Freigabe) und zur Datenübertragung angezeigt.

Die "Shared Work ID" (Freigegebene Arbeits-ID) ist die eindeutige Nummer der Arbeitsgruppe, der die Maschine zugewiesen ist. Jeder Mitglied der Arbeitsgruppe nutzt die Arbeits-ID gemeinsam.

"Team Client", "Farm Team" und "Team Field" sind die Namen des Kunden, des Betriebs, und des Schlags, die der aktuellen Arbeitsgruppe zugeordnet sind. Verwenden Sie die Anwendung "Sharing" (Freigabe) zum Ändern dieser Einstellungen.

DX,PC,DIAG,DATASYNC-29-23OCT17

Benutzer und Zugriff

PC17262—UN—12JUL13

Benutzer und Zugriff

Mit dieser Anwendung können die Einstellungen der Benutzerprofile verwaltet und der Zugriff auf bestimmte Einstellungen gesperrt werden.

Registerkarte “Benutzerprofile”

- Änderung des Anzeigenprofils und Einrichten einer PIN für den Administratorzugriff.

Registerkarte “Zugriffsgruppen”

- Speicherung von gesperrten Anzeigefunktionen.

Navigation zu Benutzern und Zugriff

1. Menü auswählen.
2. Registerkarte für System auswählen.
3. Anwendung “Benutzer und Zugriff” wählen.

DX,PC,USERS-29-22DEC15

Benutzerprofile

PC17265—UN—15JUL13

A—Administratorprofil
B—Fahrerprofil

Das Display kann entweder auf das Administratorprofil oder das Fahrerprofil eingestellt werden. Das aktive Profil wird über der Profilliste angezeigt.

Administratorprofil (A)

Beim Administratorprofil ist immer die Gruppe mit Vollzugriff eingestellt. Es ermöglicht uneingeschränkten Zugriff auf alle Funktionen; des Weiteren können Funktionen im Fahrerprofil gesperrt und entsperrt werden. Eine PIN kann eingerichtet werden, um den Zugriff auf das Administratorprofil für Benutzer zu sperren.

Fahrerprofil (B)

Beim Fahrerprofil ist immer die Gruppe mit eingeschränktem Zugriff eingestellt. Dieses Profil ist ausschließlich auf die Funktionen beschränkt, für die eine Zugriffsberechtigung vorhanden ist. Das Fahrerprofil muss das aktive Profil sein. Für das Administratorprofil muss eine PIN vorhanden sein, um Funktionen zu sperren.

Aktives Profil ändern

PC17266—UN—15JUL13

A—Taste "Profil ändern"
B—Taste "Bearbeiten"
C—Taste "Ansicht"

Die Taste "Profil ändern" (A) auswählen und ein Profil aus der Liste wählen.

HINWEIS: Wenn für das Administratorprofil eine PIN erstellt wurde, muss sie beim Wechsel vom Fahrerprofil zum Administratorprofil eingegeben werden.

PIN hinzufügen/ändern

Die Taste für Bearbeiten (B) für das Administratorprofil auswählen. Die Taste für PIN hinzufügen/ändern wählen.

DX,PC,USERS,PROFILES-29-07APR17

Zugriffsgruppen

Mit Zugriffsgruppen werden Displayfunktionen gespeichert, auf die Benutzer zugreifen können. Die Gruppe mit Vollzugriff kann alle Funktionen auf der Anzeige verwenden, während die Gruppe mit eingeschränktem Zugriff möglicherweise nur bestimmte Funktionen verwenden kann.

HINWEIS: Die Gruppe mit Vollzugriff kann nicht bearbeitet werden.

Gruppen mit eingeschränktem Zugriff können nur bearbeitet werden, wenn das Administratorprofil das aktive Profil ist.

PC17267—UN—15JUL13

A—Taste "Ansicht"
B—Taste "Gruppe bearbeiten"

Die Taste "Ansicht" (A) auswählen, um die Übersicht der Zugriffsgruppen anzuzeigen. Die Taste "Gruppe bearbeiten" (B) auswählen, um eine Zugriffsgruppe zu bearbeiten.

Zugriffsgruppe bearbeiten

PC17268—UN—15JUL13

A—Symbol für Entsperren
B—Symbol für Sperren

Für jede Anwendung in der Liste wird "Keine gesperrt" angezeigt, wenn keine Funktionen gesperrt sind. Wenn Funktionen gesperrt sind, werden sie unter der Anwendung aufgeführt und das Symbol ändert sich in "gesperrt".

Eine Anwendung auswählen, um sie hervorzuheben, und die Taste für Bearbeiten auswählen.

Auf der Seite für Zugriffsrechte wird eine Liste mit Funktionen angezeigt, die durch Betätigen des Schalters für Sperren/Entsperren gesperrt oder entsperrt werden können. Änderungen durch Schließen der Seite speichern.

DX,PC,USERS,GROUPS-29-07APR17

Layout-Manager

PC16678—UN—18MAR13

Layout-Manager

Den Layout-Manager verwenden, um Run-Seiten und die Shortcutleiste zu erstellen und zu ändern, damit wichtige Informationen und Funktionen von der Hauptseite aus aufgerufen werden können.

Run-Seiten bestehen aus Modulen bzw. Blöcken, die Informationen und Tasten enthalten. Auf einer Run-Seite

können Module hinzugefügt, entfernt oder neu angeordnet werden.

Es können beliebig viele Hauptbedienseiten erstellt und gespeichert werden. Es kann nur eine Gruppe von Hauptbedienseiten mit bis zu zehn Hauptbedienseiten erstellt werden.

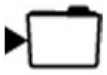
Benutzerdefinierte Hauptbedienseiten können von einem anderen Display der Generation 4, das die gleiche Größe aufweist, importiert werden. Importierte Bedienseiten sind unter der Registerkarte "Alle Bedienseiten" im Layout-Manager verfügbar.

Zu Layout-Manager navigieren

1. Menü auswählen.
2. Registerkarte Anwendungen auswählen.
3. Die Layout-Manager-Anwendung wählen.

DX,PC,LAYOUT-29-22DEC15

Aktive Gruppe



PC15336—UN—10JUL13

Aktive Gruppe

“Aktive Gruppe” ist eine Sammlung von bis zu zehn Hauptbedienseiten, die für einen Arbeitsvorgang (z. B. Säen oder Bodenbearbeitung) zusammengefasst wurden. Wenn die Hauptbedienseiten auf der Hauptseite nacheinander aufgerufen werden, werden nur die Seiten angezeigt, die der Option Aktive Gruppe zugeordnet sind.

Aktive Gruppe auswählen um die Seite zum Bearbeiten der Bedienseitengruppe anzuzeigen.

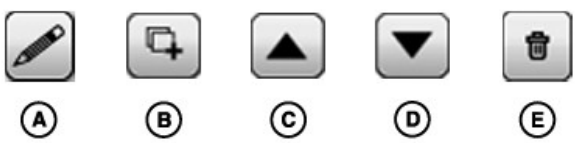
Bedienseite zur aktiven Gruppe hinzufügen

PC15341—UN—10JUL13

Taste "Bedienseite hinzufügen"

Taste "Bedienseite hinzufügen" auswählen, um eine Liste der Bedienseiten anzuzeigen, die der Gruppe hinzugefügt werden können. Eine der Bedienseiten auswählen und "OK" auswählen.

Bedienseiten in aktiver Gruppe bearbeiten



PC15338—UN—10JUL13

A—Taste "Bearbeiten"
B—Taste "Duplizieren"
C—Aufwärtstaste
D—Abwärtstaste
E—Taste "Entfernen"

Eine der Bedienseiten auswählen, um eine Reihe von Tasten zum Bearbeiten dieser Bedienseite anzuzeigen.

Die Taste für Bearbeiten (A) auswählen, um die Module auf der Run-Seite zu ändern.

Die Taste für Duplizieren (B) auswählen, um eine neue Run-Seite mit den gleichen Modulen zu erstellen.

Die Tasten für Aufwärts und Abwärts (C und D) auswählen, um die Reihenfolge der Run-Seiten zu ändern. In dieser Reihenfolge werden die Run-Seiten angezeigt, wenn sie auf der Hauptseite nacheinander aufgerufen werden.

Die Taste für Entfernen (E) auswählen, um die Run-Seite aus der aktiven Gruppe zu löschen. Die Run-Seite befindet sich zwar noch in der Liste unter Alle Run-Seiten, jedoch nicht mehr unter Aktive Gruppe.

HINWEIS: Die Taste für Entfernen wird nicht angezeigt, wenn nur eine Hauptbedienseite unter Aktive Gruppe aufgeführt ist.

DX,PC,LAYOUT,ACTIVESET-29-07APR17

Shortcutleiste

PC17276—UN—13AUG13

A—Softkeys für Schnellzugriff

Bei der Shortcutleiste handelt es sich um eine Reihe von Softkeys für Verknüpfungen, die Statusinformationen anzeigen und den Schnellzugriff auf Anwendungsfunktionen ermöglichen.

Zur Bearbeitung der Shortcutleiste die Standard-Shortcutleiste auswählen.

Shortcutleiste bearbeiten

PC17386—UN—15MAY14

PC17387—UN—15MAY14

A—Schaltfläche "Hinzufügen"
B—Symbol "Verknüpfung verschieben"
C—Schaltfläche "Verknüpfung entfernen"

In einer Shortcutleiste können Verknüpfungen hinzugefügt, entfernt oder neu angeordnet werden.

HINWEIS: Eine Verknüpfung kann jeweils nur einmal in der Shortcutleiste enthalten sein.

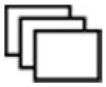
Die Schaltfläche "Verknüpfung hinzufügen" (A) und die Anwendung mit dem entsprechenden Inhalt auswählen. Anwendungen ohne verfügbare Verknüpfungen sind abgeblendet. In der Liste die Verknüpfung suchen, die die gewünschte Funktion ausführt, und die Schaltfläche "Hinzufügen" auswählen.

Nachdem die Verknüpfung der Shortcutleiste hinzugefügt wurde, die Verknüpfung auswählen, um sie zu markieren. Auf die Verknüpfung (B) drücken und sie in einen freien Bereich verschieben.

Eine Verknüpfung, die entfernt werden soll, auswählen, um sie hervorzuheben und die Schaltfläche "Entfernen" (C) auswählen.

DX,PC,LAYOUT,SHORTCUTBAR-29-07APR17

Alle Bedienseiten

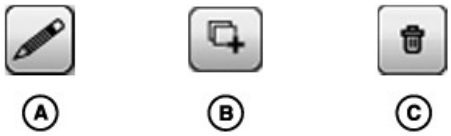


PC15340—UN—10JUL13

Alle Run-Seiten

Die Registerkarte für Alle Run-Seiten zeigt alle auf der Anzeige erstellten Run-Seiten an. Diese beinhalten sowohl aktuelle Bedienseiten in der aktiven Gruppe als auch Bedienseiten für zukünftige Arbeitsvorgänge.

Bedienseite bearbeiten



PC15339—UN—10JUL13

A—Taste "Bearbeiten"
B—Taste "Duplizieren"
C—Taste "Entfernen"

Eine der Bedienseiten auswählen, um eine Reihe von Tasten zur Bearbeitung dieser Bedienseite anzuzeigen.

Die Taste für Bearbeiten (A) auswählen, um die Module auf der Run-Seite zu ändern.

Die Taste für Duplizieren (B) auswählen, um eine neue Run-Seite mit den gleichen Modulen zu erstellen.

Die Taste für Entfernen (C) auswählen, um die Run-Seite vom Display zu löschen. Dadurch wird die Run-Seite dauerhaft vom Display und aus der aktiven Gruppe entfernt.

HINWEIS: Die Taste für Entfernen wird nicht angezeigt, wenn die werksseitig vorgegebene Bedienseite ausgewählt ist.

Bedienseite erstellen

PC15341—UN—10JUL13

Taste "Neu hinzufügen"

Taste "Neu hinzufügen" auswählen, um eine neue Bedienseite zu erstellen.

DX,PC,LAYOUT,ALLRUNPAGES-29-07APR17

Bedienseiten hinzufügen, bearbeiten oder duplizieren

Es wird die gleiche Oberfläche angezeigt, wenn eine Run-Seite hinzugefügt, bearbeitet oder dupliziert wird. Eine neue Bedienseite ist leer. Bei duplizierten oder bearbeiteten Bedienseiten sind jedoch bereits Module vorhanden.

Bezeichnung der Bedienseite

PC15337—UN—10JUL13

A—Taste "Bearbeiten"
B—Taste "Modul hinzufügen"

Jede Bedienseite muss eine eindeutige Bezeichnung haben. Die Taste für Bearbeiten (A) auswählen, um die Run-Seite zu benennen bzw. umzubenennen.

Hinzufügen eines Moduls

Die Taste für Modul (B) hinzufügen und die Anwendung mit dem entsprechenden Inhalt auswählen. Aus der Liste das Modul mit den gewünschten Informationen auswählen und die Taste für Hinzufügen betätigen.

HINWEIS: Dasselbe Modul kann nur einmal für eine Run-Seite verwendet werden.

HINWEIS: Mit größeren Modulen beginnen, bevor kleinere hinzugefügt werden, um die Zwischenräume zu füllen.

Verwenden Sie das Raster, um den für ein Modul erforderlichen Platz zu bestimmen.

Module neu anordnen

PC15342—UN—10JUL13

Modul verschieben

Sobald ein Modul zur Bedienseite hinzugefügt wurde, das Modul auswählen, um es hervorzuheben. Auf das Modul drücken und das Modul in einen freien Bereich verschieben.

Entfernen eines Moduls

PC15343—UN—10JUL13

Taste "Modul entfernen"

Ein Modul auswählen, um es hervorzuheben, und die Taste "Entfernen" auswählen.

DX,PC,LAYOUT,ADDRUNPAGES-29-07APR17

Navigation durch die Bedienseiten auf der Hauptseite

Wenn sich mehr als eine Bedienseite in der aktiven Gruppe befindet, gibt es mehrere Möglichkeiten, um auszuwählen, welche Bedienseite auf der Hauptseite angezeigt wird.

Titelleiste

PC17357—UN—03DEC13

A—Titelleiste

Titelleiste (A) oben auf der Hauptseite auswählen, um eine Liste aller Bedienseiten anzuzeigen, die sich in der aktiven Gruppe befinden. Eine Bedienseite auswählen, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Tasten für nächste und vorherige Bedienseite

PC17358—UN—03DEC13

B—Tasten für nächste und vorherige Seite
C—Wischbewegung auf dem Bildschirm

Den rechten oder linken Pfeil (B) verwenden, um durch die Bedienseiten zu blättern.

Wischbewegung auf dem Bildschirm

Mit einer Wischbewegung (C) mit dem Finger nach links oder rechts über den Bildschirm durch die Bedienseiten blättern.

Schnelltaste in der Navigationsleiste

PC17359—UN—03DEC13

D—Schnelltaste in der Navigationsleiste

Den rechten Pfeil (D) in der Navigationsleiste des CommandCenter™ unter dem Display auswählen.

Zusatzmonitor

Der Zusatzmonitor ist eine sekundäre Anzeige, die verwendet wird, um eine zweite aktive Bedienseite anzuzeigen.

PC23154—UN—10OCT16

Taste für Wechseln

Die Taste für Wechseln auswählen, um die aktive Bedienseite auf die sekundäre Anzeige zu übertragen. Die gesamte Funktionalität der übertragenen Bedienseite bleibt auf dem Zusatzmonitor aktiv. Die nächste Bedienseite des aktiven Satzes wird zur aktiven Bedienseite der primären Anzeige.

Für weitere Informationen über den Zusatzmonitor, siehe Bildschirmhilfe.

DX,PC,LAYOUT,NAV-29-30APR18

Schläge und Vermessungen

PC17260—UN—11JUL13

Anwendung "Schläge und Vermessungen"

Schlagbezeichnungen dienen zur Verwaltung von Informationen, so dass Daten, wie z. B. Spurlinien, leichter gefunden und verwendet werden können. Die Verwendung von Schlagnamen ist optional und “---” wird für nicht definierte Namen angezeigt.

Die Anwendung "Schläge und Vermessungen" verwenden, um Folgendes durchzuführen:

- Auswahl des Namens für den Schlagstandort, der für alle anderen Anwendungen verwendet wird.
- Erstellen eines Namens für Mandant, Betrieb oder Schlag.
- Änderung eines Namens für Mandant, Betrieb oder Schlag.

CommandCenter ist eine Marke von Deere & Company

- Neuzuordnung eines Schlags zu einem anderen Betrieb oder Mandanten.
- Löschen eines Mandanten, Betriebs oder Schlags.
- Erstellen von Vermessungen.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Betrieb, Mandant und Schlag, um die aktuelle Position einzustellen, und wählen Sie einen Schlagnamen aus, der für alle anderen Anwendungen verwendet wird.

Integration mit Lenksystem

- Ein Schlag kann einer Lenkspur zugeordnet werden, wenn die Spur erstellt wird oder indem die Spur bearbeitet wird.
- Die Lenkspurliste kann nach Schlagnamen gefiltert werden.

Bedienseitenmodul

Ein Lagemodul für die Anwendung Schläge ist in der Anwendung Layout-Manager verfügbar. Es ist auf der standardmäßigen Bedienseite für Lenksystem verfügbar und kann zu beliebigen Bedienseiten hinzugefügt werden.

Einen Schlag im Lagemodul auswählen, um:

- die Lenkspurliste zu filtern.
- dem Schlag neue Spuren zuzuordnen, wenn diese erstellt werden.
- mit neuen Arbeitsdaten zu beginnen oder vorherige Arbeitsdaten fortzusetzen.

Navigation zu Schlägen

1. Menü auswählen.
2. Registerkarte Anwendungen auswählen.
3. Die Anwendung Schläge auswählen.

DX,PC,FIELDS-29-22DEC15

Mandanten, Betriebe und Schläge verwalten

Schlagorganisation

PC17389—UN—15MAY14

A—Betrieb
B—Mandant
C—Schlag

Die folgende Hierarchie verwenden, um die Daten zu organisieren:

- Betriebe (A) befinden sich auf der höchsten Organisationsebene.
- Mandanten (B) befinden sich auf der mittleren Organisationsebene. Ein Betrieb kann einem Mandanten zugeordnet werden.
- Schläge (C) befinden sich auf der untersten Organisationsebene. Ein Schlag kann einem Betrieb und einem Mandanten zugeordnet werden.

Eine strenge Hierarchie ist nicht notwendig; es ist möglich, nur Schlagnamen zu verwenden und die Namen für Betrieb und Mandant leer zu lassen. Es ist auch möglich, überhaupt keine Schlagnamen zu verwenden.

Diese Entscheidung hängt von der Datenmenge ab, die gespeichert werden soll. Ein größeres Datenvolumen erfordert eine Struktur zum Auffinden von Schlägen.

HINWEIS: In älteren John Deere Displays wurden die Karten und Spurlinien auf Grundlage der Schlagnamen gespeichert. In Generation 4 Displays werden die Daten als Punkte mit Breiten- und Längengrad gespeichert. Der Schlagname ist nur zur Filterung der Daten erforderlich.

Auswählen und Filtern von Namen

In der Hierarchie Mandant, Betrieb und Schlag die Mandanten und Betriebe auswählen, um die Schläge zu finden.

1. Die Registerkarte Mandant auswählen.
2. Den Mandanten aus der Liste auswählen. Der Name des Mandanten wird auf der Registerkarte Mandant angezeigt.
3. Die Registerkarte Betrieb wird automatisch angezeigt. Es werden nur Betriebe, die dem Mandanten zugeordnet sind, aufgeführt.
4. Den Betrieb aus der Liste auswählen. Der Name des Betriebs wird auf der Registerkarte Betrieb angezeigt.
5. Die Registerkarte Schlag wird automatisch angezeigt. Es werden nur Schläge, die dem Mandanten und Betrieb zugeordnet sind, aufgeführt. Schlag auswählen.

Entfernen des Filters

Die Taste für Auswahl löschen auswählen, um den Filter zu entfernen.

Erstellen und Bearbeiten von Namen

HINWEIS: Mandanten, Betriebe und Schläge sollten nach der Aufnahme von Daten nicht umbenannt werden. Im Falle einer Umbenennung die Namen an anderen Stellen ändern, zum Beispiel in der John Deere Vorgangszentrale.

Die Namen für Mandant, Betrieb und Schlag können nicht dupliziert werden. Die den verschiedenen Mandanten und Betrieben zugewiesenen Namen müssen eindeutig sein.

Registerkarten Mandant und Betrieb

Wenn die Registerkarten Mandant oder Betrieb ausgewählt sind, die Taste für Bearbeiten am unteren Rand der Seite auswählen, um die Liste Mandant bearbeiten oder Betrieb bearbeiten anzuzeigen.

Einen Mandanten- oder Betriebsnamen aus einer Liste auswählen, um ihn zu bearbeiten, oder die Taste für Neu am unteren Rand der Seite auswählen, um einen Namen zu erstellen.

Registerkarte Schlag

Wenn die Registerkarte Schlag ausgewählt ist, den Schlagnamen markieren und zu seiner Bearbeitung die Taste für Bearbeiten auswählen. Die Taste für Neu am unteren Rand der Seite auswählen, um einen Namen zu erstellen.

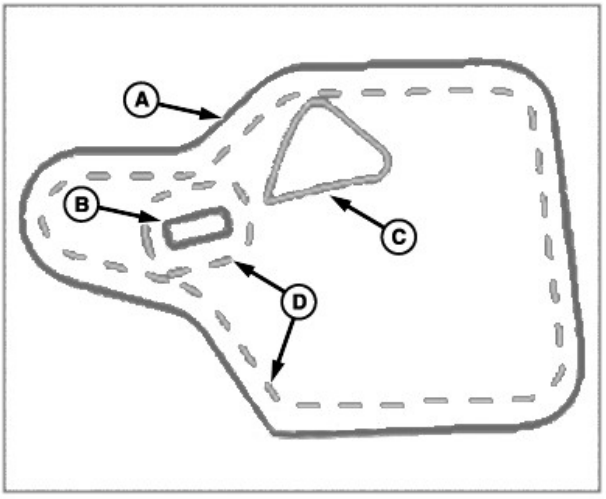
Löschen von Namen

Um einen Namen zu löschen, den Mandanten, Betrieb oder Schlag bearbeiten und auf der Bearbeitungsseite die Taste für Löschen auswählen.

- Wenn ein Mandant gelöscht wird, werden auch alle dem Mandanten zugewiesenen Betriebe, Schläge und Lenkspuren gelöscht.
- Wenn ein Betrieb gelöscht wird, werden auch alle dem Betrieb zugewiesenen Schläge und Lenkspuren gelöscht.
- Wenn ein Schlag gelöscht wird, werden auch alle dem Schlag zugewiesenen Lenkspuren gelöscht.

DX,PC,FIELDS,MANAGE-29-07APR17

Feldgrenzen



PC21838—UN—19NOV15

A—Äußere Feldgrenze (rosa)
B—Innere unpassierbare Feldgrenze (rosa)
C—Innere passierbare Feldgrenze (gelb)
D—Feldgrenze am Vorgewende (gelb)

Eine äußere Feldgrenze (A) markiert die äußere Begrenzung eines Felds.

HINWEIS: Zur Erstellung und Verwendung von inneren Feldgrenzen ist eine äußere Feldgrenze erforderlich.

Innere Feldgrenzen markieren wichtige Bereiche des Felds. Diese können entweder unpassierbar (rosa) (B) oder passierbar (gelb) (C) sein. Ein Beispiel für eine unpassierbare Feldgrenze ist ein Brunnen; ein Beispiel für eine passierbare Feldgrenze ist ein fließendes Gewässer.

Feldgrenzen am Vorgewende (gelbe Striche) (D) markieren Bereiche im Feld, in denen sich Endreihen oder Wendereihen befinden. Sie werden innerhalb der äußeren Feldgrenze und um unpassierbare inneren Feldgrenzen herum erstellt.

Wenn Feldgrenzen zusammen mit der Teilbreitensteuerung verwendet werden, verhindern sie das Ausbringen von Produkt in den markierten Bereichen des Felds und außerhalb des Felds.

Flächenberechnung

Eine geschätzte Feldgrenzenfläche wird auf einer flachen, zweidimensionalen Ebene berechnet. Alle aktiven Flächen der inneren Feldgrenzen werden von der Fläche der äußeren Feldgrenze abgezogen. Höhenänderungen werden bei der Berechnung der Feldgrenzenfläche nicht berücksichtigt.

Arbeitsgesamtwerte beziehen Höhenänderungen in die Gesamtwerte für die bearbeitete Fläche ein. Aufgrund der Berechnungsunterschiede weichen die Gesamtwerte für Feldgrenzen und Arbeit voneinander ab.

Für das Erstellen einer Feldgrenze mit einer Bedeckungskarte ist Folgendes erforderlich:

- Schlagname
- Bedeckungskarte ohne Bedeckungslücken um die äußere Feldgrenze

Für das Erstellen einer Feldgrenze während der Fahrt ist Folgendes erforderlich:

- Schlagname
- StarFire™-Empfänger mit SF1- oder einem besseren Signal

DX,PC,FIELDS,BOUNDARIES-29-23APR18

StarFire ist eine Marke von Deere & Company

AutoTrac™-Lenksystem

PC16676—UN—18MAR13

Lenksystem

Diese Anwendung verwenden, um Maschinen entlang von Lenkspuren durch ein Feld zu steuern. Die Lenkung kann manuell oder automatisch mit AutoTrac™ durchgeführt werden.

Manuelles Lenksystem (integrierte Funktion)

Mit dem manuellen Lenksystem, auch als Parallel Tracking™ bekannt, kann der Fahrer die Maschine mit Hilfe der Genauigkeitsanzeige (Lightbar) und der Karte auf dem Bildschirm sowie akustischen Signalen manuell entlang der Lenkspuren steuern. Für den Betrieb des manuellen Lenksystems ist ein StarFire™-Empfänger erforderlich. Parallel Tracking™ zeigt die Position der Maschine auf dem Feld in Bezug auf die Spur an, die während der ersten Fahrt durch das Feld bestimmt wurde. Mit den in Parallel Tracking™ verfügbaren Modi können gerade Spuren, Kreisspuren, Feldgrenzenspuren oder Konturen gefahren werden. Mit Hilfe des Maschinensymbols, der Genauigkeitsanzeige (Lightbar) und der Linie auf dem Display die Richtung ermitteln, in die gelenkt werden muss, damit die Maschine auf dem Pfad bleibt, der parallel zum vorherigen verläuft. Akustische Signale ermöglichen es dem Fahrer, sich auf das Feld zu konzentrieren.

AutoTrac™-Lenksystem (Aktivierung erforderlich)

AutoTrac™ ist ein Lenksystem, das die Maschine automatisch durch das Feld steuert. Ein StarFire™-Empfänger und ein in der Maschine integriertes Lenksystem sind erforderlich, damit AutoTrac™ funktioniert. Nachdem der Fahrer einen Bezugspfad (Spur 0) in AutoTrac™ eingegeben hat, fährt die Maschine von selbst parallel zu dieser Spur, wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind.

Mit der Anwendung für AutoTrac™-Lenksystem kann Folgendes ausgeführt werden:

- Lenkspur einrichten.
- Spurbreite ändern.
- Einstellungen anpassen, um die Leistung des Lenksystems zu verbessern.
- AutoTrac™ einschalten.
- Deaktivierungscodes anzeigen.

DX,PC,AUTOTRAC-29-30APR18

AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company
Parallel Tracking ist eine Marke von Deere & Company
StarFire ist eine Marke von Deere & Company

Geräte-Manager

PC20410—UN—22MAY15

Geräte-Manager

Die Anwendung Geräte-Manager auswählen, um Maschinen- und Anbaugeräteprofil-Einstellungen einzugeben. Profil-Einstellungen sind für die exakte Ausführung von John Deere Landmaschinen-Präzisionsanwendungen, z. B. AutoTrac™, Teilbreitensteuerung und Arbeitsdatenkarten, wichtig.

Navigation zum Geräte-Manager

1. Menü auswählen.
2. Registerkarte Anwendungen auswählen.
3. Die Anwendung Geräte-Manager auswählen.

DX,PC,EQUIP-29-22DEC15

Maschinenprofil

Allgemeine Einstellungen

Wenn das Display die Maschine erkennt, werden von den Steuereinheiten der Maschine automatisch bestimmte Informationen konfiguriert.

Zu diesem Zeitpunkt können die Profileinstellungen nicht in das Display importiert und aus diesem exportiert werden.

Einstellungen, die nur für bestimmte Maschinentypen gelten, erscheinen nur im zutreffenden Fall auf der Seite.

- ***Lenkpunkt des Knickgelenktraktors***

  Vorderachse

  - Abstand zwischen Knickgelenk und Mitte der Vorderachse. Der Knickpunkt bezieht sich auf den Knickpunkt der Maschine bei einer Kurvenfahrt.

  Hinterachse

  - Abstand zwischen Lenkpunkt und Mitte der Hinterachse. Der Knickpunkt bezieht sich auf den Knickpunkt der Maschine bei einer Kurvenfahrt.
- ***Drehpunkt des Traktors mit Raupenfahrwerk***

  Drehpunkt

  - Abstand zwischen Drehpunkt der Maschine unter Hinterachse.

Versätze des GPS-Empfängers

- ***GPS-Querabstand***
  - Querabstand (links oder rechts) zwischen der Mittellinie der Maschine zur Mitte des GPS-

Empfängers. Dieser Wert wird normalerweise auf 0,0 eingestellt, sofern der GPS-Empfänger nicht links oder rechts von der Maschinenmittellinie versetzt ist. Für Anwendungen des Spurführungssystems und Kartierungsanwendungen sind Einstellungen des seitlichen Versatzes des GPS-Empfängers erforderlich.

- ***Längsversatz des GPS-Empfängers***
  - Längsabstand zwischen der Mitte der nicht lenkenden Achse der Maschine und der Mitte des GPS-Empfängers. Für die Kartierungsanwendung ist die Einstellung des GPS Versatzes von der Mittellinie erforderlich.

- ***GPS-Höhe***
  - Vertikaler Abstand vom GPS-Empfänger zum Boden.

Versätze der Anhängung

- Längsabstand von der Mitte der Hinterachse zum Anhängungspunkt. Die Verbindungsstelle ist die Stelle, an der das Anbaugerät an die Maschine angeschlossen wird. Für die Kartierungsanwendung ist die Einstellung des Versatzes der Anhängevorrichtung erforderlich.

Profil auf Werksvoreinstellung zurücksetzen

HINWEIS: Das Zurücksetzen des Profils auf die Werkseinstellung ist nur bei Maschinen möglich, die vom Display erkannt werden.

Standardprofileinstellungen der Maschine werden in Steuereinheiten der Maschine gespeichert. Änderungen an diesen Einstellungen werden im Display gespeichert. Zur Rücksetzung des Profils auf die Werksvoreinstellungen oben auf der Seite "Maschinenprofil" die Option "Einstellungen" auswählen. Anschließend die Schaltfläche "Profil zurücksetzen" auswählen.

Über die Bildschirmhilfe der Hilfefunktion erhalten Sie weitere Informationen zum Geräte-Manager und zum Maschinenprofil.

DX,PC,EQUIP,MACHINE-29-07APR17

Anbaugeräte-Profil

Der Profilname wird automatisch auf Grundlage des automatisch erfassten Anbaugeräts eingestellt und kann nicht gespeichert werden. Bei Anbaugeräten ohne Steuereinheit wird der Profilname vom Fahrer eingestellt.

Profileinstellungen speichern

Die Taste "Speichern" auswählen, um die Einstellungen aller Registerkarten zu speichern und die Anwendung "Anbaugeräte-Profil" zu schließen. "Speichern" muss nicht ausgewählt werden, wenn zwischen den Registerkarten gewechselt wird.

Die Einstellungen für das Anbaugeräte-Profil werden gemäß der folgenden Faktoren im Display gespeichert:

- Profilname
- ISO-Name der erfassten Steuereinheit des Anbaugeräts

HINWEIS: Die Betriebsvoreinstellungen in der Steuereinheit des Anbaugeräts einstellen, z. B. Antriebskonfiguration, bevor die Einstellungen für Anbaugeräte-Profil konfiguriert werden.

Der ISO-Name ändert sich, wenn einige Einstellungen der Steuereinheit des Anbaugeräts geändert werden. Dazu zählt die Änderung der Einrichtung der Steuereinheit, um zwischen Dünger und Aussaat zu wechseln.

Automatische Erfassung der Profileinstellungen

HINWEIS: Teilbreitensteuerung muss AUS sein, damit SeedStar™ 2 oder SeedStar™ XP Sämaschinen beim erstmaligen Anschließen an den Traktor erfasst werden können. Nach dem ersten Anschließen wird die Sämaschine sowohl bei eingeschalteter als auch ausgeschalteter Teilbreitensteuerung erfasst.

Wenn eine Anbaugeräte-Steuereinheit angeschlossen ist, werden bestimmte Profileinstellungen des Anbaugeräts von der Anbaugeräte-Steuereinheit automatisch eingestellt.

Die Warnung "Anbaugeräte-Profil erstellt" wird angezeigt, wenn die Steuereinheit zum ersten Mal angeschlossen wird. Wenn das Anbaugerät später erneut angeschlossen wird, wird es durch seinen ISO-Namen erkannt und die Einstellungen des Anbaugeräte-Profils, die im Display gespeichert sind, werden geladen.

HINWEIS: Die Warnung wird weiter angezeigt, wenn "Später einstellen" ausgewählt ist.

Wenn ein angeschlossenes Anbaugerät nicht erkannt wird, muss ein Profil für das betroffene Anbaugerät erstellt werden. Zur Erstellung eines Anbaugeräte-Profils im Geräte-Manager die Taste "Anbaugerät hinzufügen" auswählen.

Um den aktuell erkannten ISO-Namen anzuzeigen, Diagnosezentrale > Registerkarte Steuereinheit-Diagnose auswählen und Anbaugeräte-Steuereinheit > Registerkarte Steuereinheit-Informationen auswählen.

SeedStar ist eine Marke von Deere & Company

Vor der Inbetriebnahme alle erforderlichen Einstellungen überprüfen. Arbeitspunkt wird nicht automatisch eingestellt.

Arten der Anhängung

- Unter Art der Anhängung oder Anhängevorrichtung wird beschrieben, wie das Anbaugerät an der Maschine angebaut ist, und geregelt, wie das Display die Anbaugerätbewegung hinter der Maschine bestimmt.

  Für Bedeckungskarte, Dokumentation und Teilbreitensteuerung sind Einstellungen der Art der Anhängung erforderlich.

- ***Anlenkpunkt-Versatz***

  Einige Anbaugeräte verfügen über eine schwenkbare Anhängevorrichtung, die an den Heck-Dreipunkt-Kraftheber der Maschine angebaut wird. Der Versatz für den Anlenkpunkt wird vom Display benötigt, um die Bewegung des Anbaugeräts hinter der Maschine zu bestimmen. Die Option ist verfügbar, wenn als Art der Anhängung der Heck-Dreipunkt-Kraftheber ausgewählt wird.

Arbeitsbreite

- Die Arbeitsbreite bezeichnet die Breite der Fläche, die bei jeder Fahrt durch das Feld bearbeitet, gesät, gespritzt oder geerntet wird. Sie wird zur Erstellung von Arbeitsdatenkarten und zur Berechnung der bereits bearbeiteten Fläche verwendet. Für Anwendungen des Lenksystems, Kartierungsanwendungen und Flächengesamtwerte ist die Arbeitsbreite erforderlich.

Abmessungen

- ***Seitlicher Versatz***

  Seitlicher Abstand vom Mittelpunkt der Maschine zum Mittelpunkt der Arbeitsbreite des Anbaugeräts. Für Anwendungen des Lenksystems und Kartierungsanwendungen ist die Einstellung des seitlichen Versatzes erforderlich.

- ***Drehpunkt***

  Längsabstand vom Anhängepunkt zum Drehpunkt des Anbaugeräts in Arbeitsstellung. Er befindet sich normalerweise an der Stelle, an der die tragenden Teile des Anbaugeräts den Boden berühren. Der Versatz des Drehpunkts ist wichtig, um das Anbaugerät genau um Konturen herum zu lenken. Für die Kartierungsanwendung ist die Einstellung des Drehpunkts erforderlich.

- ***Arbeitspunkt***

  Längsabstand vom Anhängepunkt zu dem Punkt, an dem die Arbeit ausgeführt wird. Beispielsweise an der Stelle, an der Saatgut oder ein Produkt ausgebracht, Erntegut geerntet oder der Boden bearbeitet wird. Für die Kartierungsanwendung ist die Einstellung des Arbeitspunkts erforderlich.

- ***Teilbreitenversatz (ISOBUS-Anbaugeräte)***

  Längsabstand vom Drehpunkt zu dem Punkt, an dem die Arbeit ausgeführt wird. Beispielsweise an der Stelle, an der Saatgut oder ein Produkt ausgebracht, Erntegut geerntet oder der Boden bearbeitet wird. Für die Kartierungsanwendung ist die Einstellung des Teilbreitenversatzes erforderlich.

Aufzeichnung der Arbeit

- Die Auslöser für die Aufzeichnung legen fest, wann die Gesamtwerte für Kartenaufzeichnung und Feldarbeitsdaten ein- oder ausgeschaltet werden. Nicht alle Auslöser für Aufzeichnungen stehen für alle Maschinentypen zur Verfügung.

HINWEIS: Im manuellen Modus muss der Fahrer die Taste für Aufzeichnen oder Pause drücken, um die Aufzeichnung der Arbeitsdatenkarte ein- oder auszuschalten.

Mechanische Verzögerung

- Mechanische Verzögerung ist die durchschnittliche Zeitdauer, die das Produkt nach einem EIN- oder AUS-Befehl benötigt, um den Boden zu erreichen. Sie kann sich je nach Kombination von Maschine, Anbaugerät und Display ändern. Für die Kartierungsanwendung sind die Einstellungen der mechanischen Verzögerung erforderlich. Die Einstellungen sind für die ordnungsgemäße Funktion der Teilbreitensteuerung erforderlich.

Die Bildschirmhilfe in der Hilfefunktion für weitere Informationen zum Geräte-Manager und zum Anbaugeräte-Profil verwenden.

DX,PC,EQUIP,IMPLEMENT-29-25APR18

Einstellungsverwaltung

PC22543—UN—22APR16

Einstellungsverwaltung

In der Einstellungsverwaltung können Maschinenkonfigurationen und Anbaugeräteeinstellungen geladen, bearbeitet und gespeichert werden. Mit gespeicherten Maschinenkonfigurationen lassen sich die Einstellungen für Maschine und Anbaugerät für eine bestimmte Operation problemlos wiederherstellen.

Einstellungsverwaltung aufrufen

1. Menü auswählen.
2. Registerkarte für Anwendungen auswählen.
3. Anwendung Einstellungsverwaltung auswählen.

DX,PC,SETTINGS-29-10MAY16

Maschinenmonitor

PC15318—UN—16MAY13

Maschinenmonitor

Mit dieser Anwendung können maschinenspezifische Leistungswerte angezeigt werden. Die folgenden Gruppierungen stehen zur Auswahl:

- Drehzahlen/Geschwindigkeiten und Leistung
- Kraftstoff und Druck
- Temperatur
- Elektrik
- Betriebsstunden

HINWEIS: Die in jeder Gruppe verfügbaren Werte sind vom Maschinenmodell abhängig.

Die Registerkarten links auf der Seite auswählen, um zwischen den Gruppen zu wechseln. Einen Wert auswählen, um ein Popup-Fenster nur für diesen Wert anzuzeigen.

Wenn ein Wert nicht verfügbar ist, werden Bindestriche angezeigt.

Zum Maschinenmonitor navigieren

1. Menü auswählen.
2. Registerkarte Anwendungen auswählen.
3. Anwendung “Maschinenmonitor” wählen.

DX,PC,MACHMON-29-23DEC15

Feldarbeitsmonitor

PC15317—UN—16MAY13

Feldarbeitsmonitor

Der Feldarbeitsmonitor zeigt gemittelte und gesamte maschinen- und arbeitsspezifische Werte an. Einen Wert auf der Seite auswählen, um ein Popup-Fenster nur für diesen Wert anzeigen zu lassen. Jeder dieser Werte kann auf der Hauptbedienseite platziert werden.

Die Taste für Zurücksetzen unten auf der Seite auswählen, um alle Werte außer den vorliegenden zu löschen. Neben dieser Taste wird der Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) angegeben, an dem die Werte zum letzten Mal zurückgesetzt wurden.

Rechts neben der Rücksetz-Schaltfläche zeigt Aufnahme-Auslöser an, ob die Arbeits-Daten aktiv sind und momentan gezählt werden. Ein pulsierendes Licht zeigt an, dass er aktiv ist.

Zu Feldarbeitsmonitor navigieren

1. Menü auswählen.
2. Registerkarte Anwendungen auswählen.
3. Anwendung “Feldarbeitsmonitor” wählen.

DX,PC,WORKMON-29-23DEC15

Aufzeichnung der Arbeit

Wenn die Aufzeichnung der Arbeit eingeschaltet ist, summieren sich Kartenaufzeichnung und Zähler, bei denen ein Auslöser für die Aufzeichnung erforderlich ist. Für die folgenden Zähler ist die Aufzeichnung der Arbeit erforderlich:

- Bearbeitete Fläche
- Arbeitsdauer
- Produktivität
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch pro Fläche
- Durchschnittliche Arbeitsgeschwindigkeit

Aufzeichnung der Arbeit unten rechts in der Ecke auswählen, um ein Popup-Fenster mit Einstellungen der Aufzeichnung anzuzeigen.

Der Aufnahmestatus beruht auf dem derzeit im Anbaugeräte-Profil ausgewählten Aufnahme-Auslöser. Wenn der Auslöser nicht zu den aktuellen Arbeiten passt, die Taste für Bearbeiten drücken, um den ausgewählten Auslöser zu ändern. Für weitere Informationen, siehe Abschnitt Anbaugeräteprofile.

HINWEIS: Wenn der Auslöser für die Aufzeichnung auf manuell eingestellt ist, kann die Aufzeichnung der Arbeit durch Drücken der Taste für Aufzeichnung ein- oder ausgeschaltet werden.

DX,PC,WORKMON,REC-29-23DEC15

Wartung und Kalibrierungen

PC15324—UN—21MAY13

Wartung und Kalibrierungen

Mit dieser Anwendung kann der Fahrer Wartungsintervalle einrichten und Maschinenkomponenten kalibrieren.

Zu Wartung und Kalibrierungen navigieren

1. Menü auswählen.
2. Registerkarte “Traktoreinstellungen” auswählen.
3. Anwendung “Wartung und Kalibrierungen” auswählen.

DX,PC,MAINT-29-23DEC15

Wartungsprüfungen

HINWEIS: Die Verfügbarkeit des Integrierten Service Centers für Wartungsprüfungen hängt von der erworbenen Wahlausrüstung ab.

Zur Durchführung der Wartungsprüfungen die Maschine auf ebener Fläche abstellen und den Motor abschalten. Nach dem Abstellen des Motors mindestens 40 Minuten warten, bevor Flüssigkeitsstände geprüft werden, um genaue Auslesedaten zu erhalten.

Eine Leuchte zeigt den Status einer Maschinenwartungsprüfung an.

- Grüne Leuchte – Füllstand i. O.
- Rote Leuchte – Füllstand zu hoch oder zu niedrig

Die folgenden Prüfpunkte stehen zur Verfügung:

PC17385—UN—15MAY14

A—Motorölstand
B—Motor-Kühlmittelstand

- Motorölstand (A)
- Motorkühlmittelstand (B)

DX,PC,MAINT,SERVCHECK-29-07APR17

Wartungsintervalle

Wartungsintervalle dienen zur Erinnerung, dass die reguläre Wartung für eine Maschine fällig ist.

Die Schaltfläche "Wartungsintervall hinzufügen" drücken, um ein neues Wartungsintervall zu erstellen. Es kann eine unbegrenzte Anzahl an Wartungsintervallen hinzugefügt werden.

Sobald ein Wartungsintervall erstellt ist, wird es der Liste hinzugefügt und zusammen mit der Bezeichnung, der abgelaufenen Zeit und der Zeitangabe des Wartungsintervalls angezeigt.

- Der Fahrer wählt die Bezeichnung aus, um ein bestimmtes Wartungsintervall zu bestimmen.
- Die abgelaufene Zeit entspricht der Anzahl der Betriebsstunden, die vergangen sind, seitdem das Wartungsintervall zurückgesetzt wurde.
- Intervall entspricht der Anzahl der Betriebsstunden zwischen jeder Wartung.

Die Intervalle werden in aufsteigender Reihenfolge angefangen beim kürzesten Fälligkeitstermin sortiert. Sie werden dann in alphanumerischer Reihenfolge nach Bezeichnung sortiert, wobei Zahlen Vorrang haben.

Zwanzig Stunden vor Fälligkeit des Wartungsintervalls informiert das System den Fahrer, dass die Maschine bald gewartet werden muss. Nachdem die Meldung bestätigt wurde, informiert das System den Fahrer bei jeder Inbetriebnahme über die nächste fällige Wartung, bis das Wartungsintervall zurückgesetzt wird.

DX,PC,MAINT,SERVINTERVAL-29-23DEC15

Kalibrierungen

Mit dieser Anwendung können Radschlupf und Radar kalibriert werden.

Radarkalibrierung

PC23946—UN—22MAR17

Radarkalibrierung

Ein Radargerät muss kalibriert werden, nachdem es auf der Maschine montiert wurde oder wenn es beim Fahren ohne Last auf hartem Untergrund eine Differenz zwischen Radargeschwindigkeit und tatsächlicher Fahrgeschwindigkeit gibt.

HINWEIS: Bei windigem Wetter können sich bewegende Gegenstände wie z. B. Blätter, Staub oder Kies dazu führen, dass die Radargeschwindigkeit ungenau wird.

Kalibrierung des Radschlupfs

PC23947—UN—22MAR17

Kalibrierung des Radschlupfs

Den Radschlupf kalibrieren, wenn bei Fahrten ohne Last auf hartem Untergrund eine Abweichung zwischen Radargeschwindigkeit und Radgeschwindigkeit vorliegt. Für weitere Informationen siehe Maschinendaten.

Die Kalibrierung während der Fahrt mit einer unbelasteten Maschine auf hartem, trockenem, sauberem und ebenem Untergrund durchführen.

HINWEIS: Die Radschlupf-Kalibrierung ist nur an einem angeschlossenen und kalibrierten Radargerät verfügbar.

Vor der Kalibrierung des Radschlupfs darauf achten, dass die Radargeschwindigkeit stimmt.

DX,PC,MAINT,CAL-29-07APR17

ISOBUS VT

PC16682—UN—18MAR13

ISOBUS VT

Dieses John Deere Display unterstützt Steuereinheiten, die mit ISOBUS der AEF (Agricultural Industry Electronics Foundation) gemäß ISO 11783 kompatibel sind. Diese Steuereinheiten können mit dem ISOBUS VT (virtuelles Terminal) angezeigt und gesteuert werden.

Wenn eine ISOBUS-Steuereinheit angeschlossen ist, werden die Grafikdateien für die Benutzeroberfläche in das ISOBUS VT geladen. Das ISOBUS VT ermöglicht es dem Fahrer, durch alle Funktionen der ISOBUS-Steuereinheit zu navigieren und sie zu betätigen.

Zum ISOBUS VT navigieren

1. Menü auswählen.
2. Registerkarte "Anwendungen" auswählen.
3. ISOBUS-VT-Anwendung auswählen.

Angeschlossene ISOBUS-Anbaugeräte und -Steuereinheiten

Das Generation 4-Display lädt und kommuniziert gleichzeitig mit verschiedenen ISOBUS-Steuereinheiten. Eine Liste aller angeschlossenen ISOBUS-Steuereinheiten wird angezeigt, nachdem die Menütaste gewählt wurde.

Die gewünschte ISOBUS-Steuereinheit auswählen und die Taste OK drücken, um die Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Störungssuche

Wenn die Benutzeroberfläche einer ISOBUS-Steuereinheit nicht richtig angezeigt wird:

- Die ISOBUS-Steuereinheit im Status-Center anzeigen und die Schritte zur Störungssuche für den angezeigten Status befolgen. Für weitere Informationen die ISOBUS-Steuereinheiten in der Diagnosezentrale anzeigen.

Wenn die Benutzeroberfläche weiterhin nicht richtig angezeigt wird:

1. Die Einstellungen oben in der Anwendung für ISOBUS VT auswählen.
2. In den erweiterten Einstellungen die Option ISOBUS VT bereinigen auswählen, um die gespeicherten Dateien für die Benutzeroberfläche der ISOBUS-Steuereinheit zu löschen.

Die Benutzeroberfläche wird neu geladen, wenn die Steuereinheit das nächste Mal angeschlossen wird.

Bedienseitenmodul

ISOBUS-VT-Module können mit der Layout-Manager-Anwendung einer Bedienseite hinzugefügt werden.

Die Module werden aus der Anbaugeräte-Steuereinheit geladen und sind nur verfügbar, solange die Steuereinheit angeschlossen ist. Die verfügbaren Modultypen hängen vom Hersteller der Steuereinheit ab. Das Display kann ISOBUS VT Version 3 anzeigen.

DX,PC,ISOBUSVT-29-23APR18

StarFire™ GPS-Empfänger

PC17388—UN—15MAY14

StarFire-Empfänger

Der StarFire™-GPS-Empfänger erhält ein GPS-Signal und ein differenzielles Korrektursignal über einen einzelnen Empfänger.

Ein in den Empfänger eingebautes Geländekompensationsmodul (TCM) kompensiert die Fahrzeugdynamik, wie z. B. den Roll- und Steigungswinkel an Böschungen, auf unebenem Gelände oder bei unterschiedlichen Bodenbedingungen. Eine genaue Kalibrierung des TCM ist erforderlich, damit es richtig funktioniert.

Anweisungen zur Einstellung und Kalibrierung sind in

StarFire ist eine Marke von Deere & Company

der Betriebsanleitung des StarFire™-Empfängers enthalten.

Zum StarFire™ GPS-Empfänger navigieren

1. Menü auswählen.
2. Registerkarte Anwendungen auswählen.
3. Die StarFire™-Anwendung auswählen.

DX,PC,STARFIRE-29-07APR17

Video

PC15312—UN—15MAY13

Video

ACHTUNG: Zur Verhinderung von Zusammenstößen und zum Erfassen von anwesenden Personen darf man sich nicht auf die Kamera verlassen. Beim Betrieb der Maschine immer wachsam sein und die Umgebung aufmerksam beobachten, um schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden. Die Informationen unter UNFÄLLE BEIM RÜCKWÄRTSFAHREN VERMEIDEN im Abschnitt Sicherheit lesen und sicherstellen, dass der Inhalt vollständig verstanden wurde.

Mit der Video-Anwendung können Bereiche um die Maschine herum beobachtet werden. Es kann jeweils immer nur ein Video gezeigt werden.

Der Prozessor 4600 kann bis zu vier Kameraeingänge unterstützen, die Prozessoren 4100 und 4200 nur einen.

Für weitere Informationen zu den verschiedenen Displayarten, siehe Abschnitt Einführung in das Display.

Zu Video navigieren

1. Menü auswählen.
2. Registerkarte "Anwendungen" auswählen.
3. Anwendung "Video" auswählen.

Zwischen den Kameras wechseln

PC23948—UN—22MAR17

Kamerasymbol

Wenn mehrere Kameras angeschlossen sind, kann durch Auswählen verschiedener Kameranummern zwischen den Videoeingängen gewählt werden.

Video spiegeln

PC23949—UN—22MAR17

Taste für Video spiegeln

Die Taste für Video spiegeln auswählen, um einen Rückspiegel zu simulieren. Dadurch werden die linke und die rechte Seite des Kamerabildes getauscht.

Kontrast

PC23950—UN—22MAR17

Symbol für Videokontrast

Den Kontrast mit der Plustaste (+) und der Minustaste (-) einstellen. Die Helligkeit durch Drücken der Plustaste erhöhen und durch Drücken der Minustaste verringern.

WICHTIG: Vor Verwendung der Video-Anwendung prüfen, ob das Kamerabild oder die Video-Anwendung gespiegelt ist.

DX,PC,VIDEO-29-23APR18

Video-Auslöser

Videobilder können angezeigt werden, wenn bestimmte Maschinenfunktionen ausgeführt werden (zum Beispiel: Rückwärtsfahren, Zapfwelle einrücken).

1. Die Funktion “Auslöser bearbeiten” wählen, um die Einstellungen zu konfigurieren.
2. Einen Auslöser wählen.
3. Einen Kameraeingang für den aktuellen Auslöser wählen. Das Bild dieser Kamera wird angezeigt, wenn der Auslöser aktiviert wird.

HINWEIS: Um zu verhindern, dass für einen Auslöser ein Kamerabild angezeigt wird, keine Kamera auswählen.

4. Die Dauer bis zum Abschalten des Kamerabildes eingeben. So lange wird das Kamerabild ab der Deaktivierung des Auslösers gezeigt.

DX,PC,VIDEO,TRIGGERS-29-23DEC15

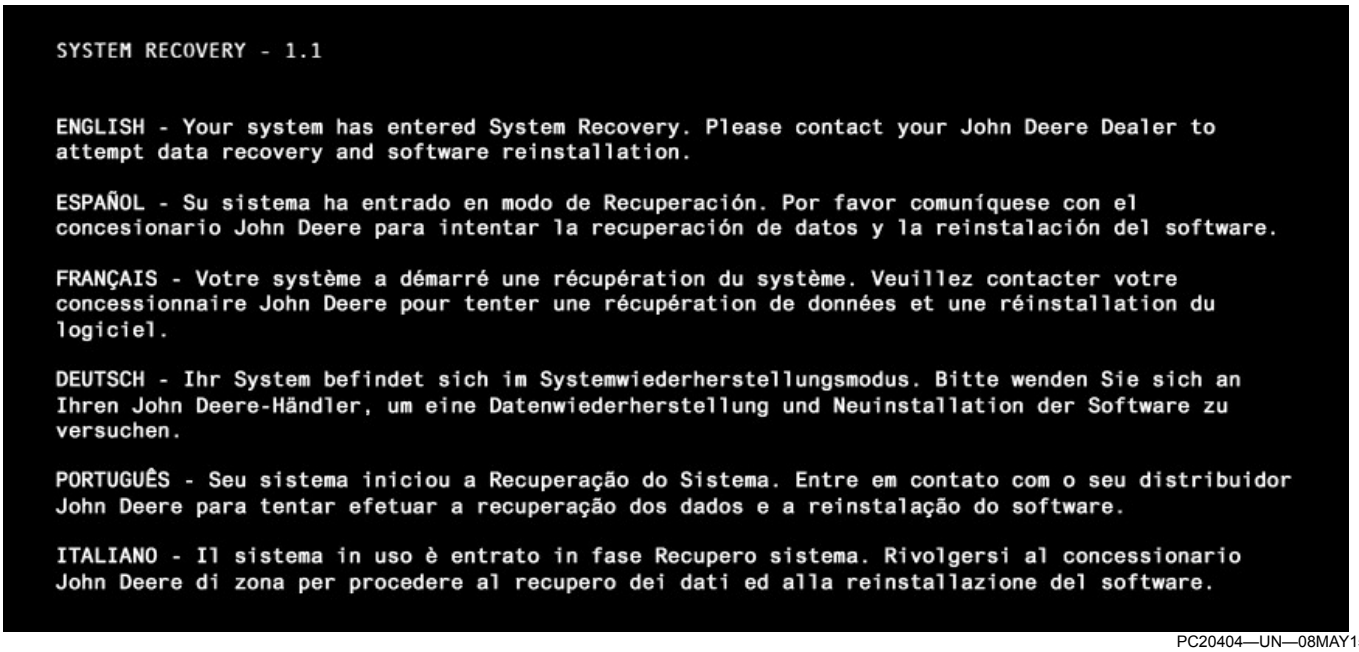
Anzeige reinigen

WICHTIG: Den Bildschirm immer bei ausgeschaltetem Gerät reinigen. Reinigen des Bildschirms während des Betriebs kann dazu führen, dass versehentlich Schaltflächen oder Tasten ausgewählt werden.

Das Display zum Reinigen abschalten und den Bildschirm mit einem weichen Lappen abwischen, der mit einem ammoniakfreien Reiniger wie z. B. John Deere-Glas- oder Vielzweckreiniger besprüht wurde.

DX,PC,CLEAN,DISP-29-21OCT16

Systemwiederherstellung



PC20404—UN—08MAY15

Ihr System befindet sich im Systemwiederherstellungsmodus. Bitte wenden Sie sich an Ihren John Deere-Händler, um eine Datenwiederherstellung und Neuinstallation der Software zu versuchen.

Die Anweisungen befolgen, wenn die Systemwiederherstellungsmeldung angezeigt wird.

Die Systemwiederherstellung dient dem Schutz und der potenziellen Wiederherstellung der Benutzerdaten. Die Systemwiederherstellung wird eingeleitet, wenn das System einen Konflikt erkennt, der die beabsichtigten Funktionen beeinträchtigen könnte. Weitere Informationen zur Systemwiederherstellung erhalten Sie bei Ihrem John Deere-Vertriebspartner.

DX,PC,SYS,RECOVERY-29-21OCT16

CommandCenter™-Anzeigeanwendungen

Die folgenden Informationen enthalten die Bildschirmhilfen für alle Anwendungen, die für diese Maschine spezifisch sind. Diese Informationen sind auch auf der Anzeige verfügbar.

CommandCenter ist eine Marke von Deere & Company

VM03385,0000137-29-15NOV16

Einrichtung der Bedienelemente

Aufrufen der Einrichtung der Bedienelemente

Anwendung über die Anzeige aufrufen:

H113668—UN—22OCT15

Menü

1. Menü

N119118—UN—23SEP16

Maschineneinstellungen

2. Registerkarte für Maschineneinstellungen

H118152—UN—20JAN17

Bedienelemente einrichten

3. Bedienelemente einrichten

H118151—UN—20JAN17

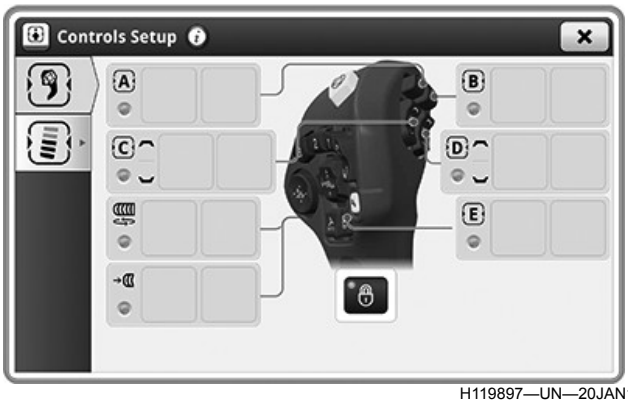
Anwendungstaste “Bedienelemente einrichten”

Anwendung über die Navigationsleiste aufrufen:

Schaltfläche für die Einrichtung der Bedienelemente auf Navigationsleiste unter der Anzeige drücken.

SS43267,00008E4-29-19JAN17

Übersicht zu Bedienelemente einrichten



H119897—UN—20JAN17

Bedienelemente einrichten

HINWEIS: Unterstrichener Text zeigt an, dass zusätzliche Informationen innerhalb dieses Abschnitt oder in einem anderen Abschnitt dieses Dokuments verfügbar sind.

Die abgebildete Hauptseite dient nur als Beispiel. Die aktuell angezeigte Hauptseite kann je nach Optionen oder angeschlossenen Zusatzgeräten anders aussehen.

Mit der Anwendung "Bedienelemente einrichten" werden an Multifunktionshebel oder CommandARM™ neue Zuweisungen eingerichtet oder zuvor konfigurierte Voreinstellungen aufgerufen.

HINWEIS: Bedienelemente einrichten enthält keine werksseitigen Voreinstellungen, Multifunktionshebel und CommandARM™ setzen bei Betätigen des Zündschalters zurück.

HINWEIS: Die Anzeige muss neu gestartet werden, um die Verriegelungen der Bedienelementgruppe für Funktionszuweisungen zu entriegeln. Die Bedienelementgruppe bezieht sich auf neu konfigurierbare Schaltflächen an Multifunktionshebel und CommandARM™.

H118141—UN—20JAN17

Registerkarte für Multifunktionshebel

In der Anwendung Bedienelemente einrichten verfügbare Ausrichtungsregisterkarten:

Multifunktionshebel— auswählen, um Einstellungen des Multifunktionshebels aufzurufen.

H118139—UN—20JAN17

CommandARM™-Registerkarte

CommandARM™— auswählen, um Einstellungen des CommandARM™ aufzurufen.

H118169—UN—20JAN17

Hervorgehobene Registerkarte

Hervorgehobene Registerkarte— zeigt an, welche Einstellung ausgewählt wurde.

CommandARM ist eine Marke von Deere & Company

HINWEIS: Die Bildschirmkontrollleuchte für die Verriegelung leuchtet immer dann, wenn die Bedienelementgruppe mit der Verriegelungstaste am CommandARM™ verriegelt wurde. Anwendungen oder Funktionen sind nicht betriebsbereit.

H118140—UN—20JAN17

Sperranzeige

Verriegelungsanzeige— leuchtet, um anzuzeigen, dass der Verriegelungsschalter der Bedienelementgruppe verriegelt ist.

H116648—UN—19DEC16

Schließen

Auswählen, um die Anwendung “Einrichtung der Bedienelemente” zu schließen.

SS43267,000090E-29-19JAN17

Multifunktionshebel — Bedienelemente einrichten

Bedienelemente einrichten für Multifunktionshebel wird verwendet, um Schaltflächen des Multifunktionshebel Anwendungen und Funktionen zuzuweisen.

H118141—UN—20JAN17

Multifunktionshebel

Bedienelemente, die auf der Seite Bedienelemente für Multifunktionshebel einrichten aufgerufen werden können:

Multifunktionshebel— ermöglicht, Schaltflächen am Multifunktionshebel Anwendungen und Funktionen zuzuweisen.

H118143—UN—20JAN17

Programmierbare Schaltfläche A

H118147—UN—20JAN17

Programmierbare Schaltfläche B

H118149—UN—20JAN17

Programmierbare Schaltfläche E

Schaltflächen A, B und E— werden verwendet für Anwendungen, die erfordern, von einer einzigen zugewiesenen Stellung auszuwählen.

H118144—UN—20JAN17

Programmierbare Schaltfläche C

H118148—UN—20JAN17

Programmierbare Schaltfläche D

Schaltflächen C und D— werden für Anwendungen verwendet, die erfordern, von mehreren Stellung auszuwählen, einen Wert zu erhöhen oder zu verringern oder eine Einstellung links bzw. rechts vorzunehmen.

H118145—UN—20JAN17

Schaltfläche blättern

H118146—UN—20JAN17

Schaltfläche blättern

Schaltfläche blättern— wird für Funktionszuweisungen verwendet, die erfordern, von mehreren Stellung auszuwählen, einen Wert zu erhöhen oder zu verringern oder eine Einstellung links bzw. rechts vorzunehmen.

H118140—UN—20JAN17

Sperranzeige

Verriegelungsanzeige— leuchtet, um anzuzeigen, dass der Verriegelungsschalter der Bedienelementgruppe verriegelt ist.

SS43267,000090F-29-03FEB17

Multifunktionshebel

Bedienelemente einrichten für Multifunktionshebel wird verwendet, um den Tasten des Multifunktionshebels Anwendungen und Funktionen zuzuweisen.

Verfahren zur Einstellung:

H118141—UN—20JAN17

Multifunktionshebel

Die Registerkarte Multifunktionshebel-Zuweisungen auswählen.

H114656—UN—05JAN17

Zustand aktiv

HINWEIS: Bei Auswahl der Verriegelungstaste für Bedienelementgruppen leuchten alle zuvor benutzerdefiniert zugewiesenen Bedienelemente grün, um ihren aktiven Status anzuzeigen, und die Kontrollleuchte für die Bildschirmverriegelung ist ausgeblendet.

H118140—UN—20JAN17

Sperranzeige

HINWEIS: Es liegen keine benutzerdefinierte Zuweisungen vor, nach Entriegelung der Bedienelementgruppe öffnet die Anwendung nicht.

H118143—UN—20JAN17

Programmierbare Schaltfläche A

H118147—UN—20JAN17

Programmierbare Schaltfläche B

H118149—UN—20JAN17

Programmierbare Schaltfläche E

Schaltflächen A, B und E— werden verwendet für Anwendungen, die erfordern, von einer einzigen zugewiesenen Stellung auszuwählen.

HINWEIS: Die Bildschirmkontrollleuchte für die Verriegelung wird immer dann angezeigt, wenn die Bedienelementgruppe mit der Verriegelungstaste am CommandARM™ verriegelt wurde. Verriegelungen von Bedienelementgruppen schalten bei Betätigung des Zündschalters wieder ein.

H118144—UN—20JAN17

Programmierbare Schaltfläche C

H118148—UN—20JAN17

Programmierbare Schaltfläche D

Schaltflächen C und D— werden für Anwendungen verwendet, die erfordern, von mehreren Stellung auszuwählen, einen Wert zu erhöhen oder zu verringern oder eine Einstellung links bzw. rechts vorzunehmen.

H118145—UN—20JAN17

Schaltfläche blättern

H118146—UN—20JAN17

Schaltfläche blättern

HINWEIS: Die Schaltfläche blättern umgeht die Liste "Anwendung auswählen" und bietet eine begrenzte und bestimmte Anzahl an Funktionen.

Taste blättern— wird für Funktionszuweisungen verwendet, die erfordern, von mehreren Stellung auszuwählen, einen Wert zu erhöhen oder zu verringern oder eine Einstellung links bzw. rechts vorzunehmen.

HINWEIS: Funktionen der Schaltfläche blättern "rollen" oder "drücken zuzuweisen funktioniert identisch wie andere Zuweisungen.

H118140—UN—20JAN17

Sperranzeige

Verriegelungsanzeige— leuchtet, um anzuzeigen, dass der Verriegelungsschalter der Bedienelementgruppe verriegelt ist.

H116648—UN—19DEC16

Schließen

Auswählen, um die Anwendung Bedienelemente einrichten zu schließen.

SS43267,0000910-29-16MAY17

CommandARM™ - Einrichtung der Bedienelemente

Mit Einrichtung der CommandARM™-Bedienelemente werden dem CommandARM™ Anwendung und Funktionen zugewiesen.

H118139—UN—20JAN17

CommandARM™-Schaltfläche

Verfügbare Bedienelemente auf der Seite CommandARM™ Bedienelemente einrichten:

CommandARM™ Schaltfläche— ermöglicht, Schaltflächen am CommandARM™ zuzuweisen.

H118159—UN—20JAN17

Programmierbare Schaltfläche 1

H118161—UN—20JAN17

Programmierbare Schaltfläche 2

CommandARM ist eine Marke von Deere & Company

Schaltflächen 1 und 2— werden für Anwendungen verwendet, die erfordern, von mehreren Stellung auszuwählen, einen Wert zu erhöhen oder zu verringern oder eine Einstellung links bzw. rechts vorzunehmen.

H118160—UN—20JAN17

Programmierbare Schaltfläche 3

H118162—UN—20JAN17

Programmierbare Schaltfläche 4

Schaltflächen 3 und 4— werden verwendet für Anwendungen, die erfordern, von einer einzigen zugewiesenen Stellung auszuwählen.

H118140—UN—20JAN17

Sperranzeige

Verriegelungsanzeige— leuchtet, um anzuzeigen, dass der Verriegelungsschalter der Bedienelementgruppe verriegelt ist.

SS43267,0000911-29-03FEB17

CommandARM™

Mit Einrichtung der CommandARM™-Bedienelemente werden dem CommandARM™ Anwendung und Funktionen zugewiesen.

Verfahren zur Einstellung:

H118139—UN—20JAN17

CommandARM™

Registerkarte CommandARM™ Zuweisungen auswählen.

H114656—UN—05JAN17

Zustand aktiv

H118140—UN—20JAN17

Sperranzeige

HINWEIS: Bei Auswahl der Verriegelungstaste für Bedienelementgruppen leuchten alle zuvor benutzerdefiniert zugewiesenen Bedienelemente grün, um ihren aktiven Status anzuzeigen, und die Kontrollleuchte für die Bildschirmverriegelung ist ausgeblendet.

CommandARM ist eine Marke von Deere & Company

HINWEIS: Es liegen keine benutzerdefinierte Zuweisungen vor, nach Entriegelung der Bedienelementgruppe öffnet die Anwendung nicht.

H118159—UN—20JAN17

Programmierbare Schaltfläche 1

H118161—UN—20JAN17

Programmierbare Schaltfläche 2

Schaltflächen 1 und 2— werden für Anwendungen verwendet, die erfordern, von mehreren Stellung auszuwählen, einen Wert zu erhöhen oder zu verringern oder eine Einstellung links bzw. rechts vorzunehmen.

H118160—UN—20JAN17

Programmierbare Schaltfläche 3

H118162—UN—20JAN17

Programmierbare Schaltfläche 4

Schaltflächen 3 und 4— werden verwendet für Anwendungen, die erfordern, von einer einzigen zugewiesenen Stellung auszuwählen.

HINWEIS: Die Bildschirmkontrollleuchte für die Verriegelung wird immer dann angezeigt, wenn die Bedienelementgruppe mit der Verriegelungstaste am CommandARM™ verriegelt wurde. Verriegelungen von Bedienelementgruppen schalten bei Betätigung des Zündschalters wieder ein.

H118140—UN—20JAN17

Sperranzeige

Verriegelungsanzeige— leuchtet, um anzuzeigen, dass der Verriegelungsschalter der Bedienelementgruppe verriegelt ist.

H116648—UN—19DEC16

Schließen

Auswählen, um die Anwendung “Einrichtung der Bedienelemente” zu schließen.

SS43267,0000912-29-16MAY17

Einzelne Zuweisungen

Die Tasten A und B oder 3 und 4 ermöglichen, Ihre bevorzugten Anwendungen zuzuweisen und zu aktivieren, und Funktionen zuzuweisen.

HINWEIS: Zu weiterführenden Informationen über Anwendungen und Funktionen, die Hilfetaste auswählen.

Verfahren zur Einstellung:

Mit den wiederkonfigurierbaren Tasten von Bedienelemente einrichten können Aufgaben personalisiert und mit einem Tastendruck ausgeführt werden.

HINWEIS: Das dargestellte Beispiel ist typisch für Anwendungszuweisungen. Auswählen, um eine Liste der verfügbaren Zuweisungen für Anwendungen oder Funktionen anzusehen.

Beispiel: In diesem Beispiel wird die Anwendung AutoTrac™-Lenksystem der Taste A zugewiesen.

H118507—UN—20JAN17

Auswahl einer Anwendung

1. Auswählen, um die Anzeige Anwendung auswählen zu aktivieren.

H118506—UN—20JAN17

Zuweisung entfernen

HINWEIS: Falls eine Zuweisung bereits auf der Anzeige Bedienelemente einrichten erscheint, steht oben auf der Liste die Option "Zuweisung entfernen" zur Verfügung. Auswählen, um zu schließen und Zuweisung zu entfernen.

H118156—UN—20JAN17

AutoTrac™ Lenksystem

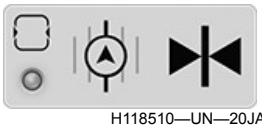
H118509—UN—20JAN17

AutoTrac™-Lenksystem ausgewählt

2. Die AutoTrac™-Lenksystemanwendung auswählen.

H118157—UN—20JAN17

Spur zentrieren



H118510—UN—20JAN17

Spur zentrieren ausgewählt

3. Funktion Spur zentrieren auswählen.

HINWEIS: Nach Auswahl der Funktion, ist das Bedienelement zugewiesen.

AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company

H116648—UN—19DEC16

Schließen

4. Auswählen, um die Anwendung “Bedienelemente einrichten” zu schließen.

SS43267,0000913-29-30MAY19

Doppelte Zuweisungen

Die Tasten C und D oder 1 und 2 ermöglichen, Ihre bevorzugten Anwendungen zuzuweisen und zu aktivieren, und Funktionen zuzuweisen.

HINWEIS: Zu weiterführenden Informationen über Anwendungen und Funktionen, die Hilfetaste auswählen.

Verfahren zur Einstellung:

Mit den wiederkonfigurierbaren Tasten von Bedienelemente einrichten können Aufgaben personalisiert und mit einem Tastendruck ausgeführt werden.

HINWEIS: Das dargestellte Beispiel ist typisch für Anwendungs- und Funktionszuweisungen. Auswählen, um eine Liste der verfügbaren Zuweisungen für Anwendungen oder Funktionen anzusehen.

Beispiel: Bei diesem Beispiel wird der Funktion Entleerrohrspitze ein-/ausklappen die Schaltfläche C zugewiesen. Damit kann durch einfaches Drücken der Schaltfläche C jederzeit die Entleerrohrspitze ein- bzw. ausgeklappt werden.

H118508—UN—20JAN17

Auswahl einer Anwendung

1. Auswählen, um die Anzeige Anwendung auswählen zu aktivieren.

H118506—UN—20JAN17

Zuweisung entfernen

HINWEIS: Falls eine Zuweisung bereits auf der Anzeige Bedienelemente einrichten erscheint, steht oben auf der Liste die Option "Zuweisung entfernen" zur Verfügung. Auswählen, um zu schließen und Zuweisung zu entfernen.

H118166—UN—20JAN17

Klappbar

H118536—UN—20JAN17

Klappbar ausgewählt

2. Anwendung klappbar auswählen.

H118165—UN—20JAN17

Entleerrohrspitze aus-/ einklappen

H118537—UN—20JAN17

Entleerrohrspitze ein-/ ausklappen ausgewählt

3. Funktion Entleerrohrspitze ein- bzw. ausklappen auswählen.

HINWEIS: Nach Auswahl der Funktion, ist das Bedienelement zugewiesen.

H116648—UN—19DEC16

Schließen

4. Auswählen, um die Anwendung für Einrichten der Bedienelemente zu schließen.

SS43267,0000914-29-30MAY19

Schaltfläche blättern

H118504—UN—20JAN17

Schaltfläche blättern

Schaltfläche blättern wird für Funktionszuweisungen verwendet, die erfordern, von mehreren Stellung auszuwählen, einen Wert zu erhöhen oder zu verringern oder eine Einstellung links bzw. rechts vorzunehmen.

HINWEIS: Funktionen der Schaltfläche blättern "rollen" oder "drücken zuzuweisen funktioniert identisch wie andere Zuweisungen.

SS43267,0000915-29-20JAN17

Anwendungszuweisungen

Ermöglicht, bevorzugte Anwendungen und Funktionen zuzuweisen.

H118511—UN—20JAN17

AutoTrac™ Spurführungssystem

Verfügbare Anwendungszuweisungen:

HINWEIS: Es werden nur verfügbare Anwendungszuweisungen für Ihre Maschine angezeigt.

AutoTrac™-Spurführungssystem-Anwendung— gestattet den Aufruf von Funktionen zur Einstellung des Spurführungssystems.

H118515—UN—20JAN17

Klappbar

Anwendung zum Ein-/Ausklappen— ermöglicht Funktionen zum Ein-/Ausklappen der Entleerrohrspitze und zum Ein-/Ausklappen eines klappbaren Vorsatzes aufzurufen.

H118514—UN—20JAN17

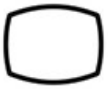
Erntevorsatz

Erntevorsatzanwendung— ermöglicht, Funktionen zur Einstellung von Vorsatzgeräten aufzurufen.

H118517—UN—20JAN17

Koppelproduktverarbeitung

Anwendung Ernterückstand— ermöglicht, Funktionen für die Ernterückstandsnutzung aufzurufen.



H118512—UN—20JAN17

Anzeige

AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company

Anwendung Anzeige— ermöglicht, die Anzeige aufzurufen.

H118516—UN—20JAN17

Getriebe

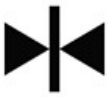
Anwendung Getriebe— ermöglicht, Getriebefunktionen aufzurufen.

SS43267,0000916-29-16MAY17

Funktionszuweisungen

Die programmierbaren Schaltflächen blättern ermöglichen Funktionszuweisungen, von mehreren Stellung auszuwählen, einen Wert zu erhöhen oder zu verringern oder eine Einstellung links bzw. rechts vorzunehmen. Mit der Taste blättern eine Funktion zuweisen.

HINWEIS: Zu weiterführenden Informationen über Anwendungen und Funktionen, die Hilfetaste auswählen.



H118518—UN—20JAN17

Spur zentrieren

Verfügbare Funktionszuweisungen:

AutoTrac™-Lenksystem

Spur zentrieren— auswählen, um eine neue Spur anzulegen.

H118519—UN—20JAN17

Spurverschiebung

Spurverschiebung— auswählen, um Einstellungen an der Spur nach links oder rechts vorzunehmen.

H118520—UN—20JAN17

Spurwechsel

Spurwechsel— auswählen, um von der aktuellen Spur zur nächsten Spur zu wechseln.

H118521—UN—20JAN17

Einblendung schließen

Anzeige

Einblendung schließen— auswählen, um die Einblendung zu schließen.

H118522—UN—20JAN17

Bedienseite wechseln

Bedienseite wechseln— auswählen, um von der angezeigten Bedienseite zur nächsten Seite im System zu wechseln.

H118524—UN—20JAN17

Dial-A-Speed™

Erntevorsatz

Dial-A-Speed™ — zur Einstellung der Drehzahl von Haspel und Bandpickup.

H118525—UN—20JAN17

AHHC Encoder

Automatische Erntevorsatz-Höhenregelung (AHHC) Encoder — auswählen, um die Erntevorsatz-Höhenregelung einzustellen.

H118526—UN—20JAN17

Drehzahl des Förderbands des Schneidwerks

Förderbandgeschwindigkeit des Schneidwerks— auswählen, um die Förderbandgeschwindigkeit des Schneidwerks zu erhöhen oder zu reduzieren.

Dial-A-Speed ist eine Marke von Deere & Company

H118527—UN—20JAN17

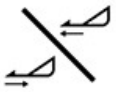
Förderbandgeschwindigkeit des Schneidwerks verringern

Förderbandgeschwindigkeit des Schneidwerks verringern— auswählen, um die Förderbandgeschwindigkeit des Schneidwerks zu verringern.

H118528—UN—20JAN17

Schrägfördererneigung

Schrägfördererneigung— auswählen, um den Winkel des Schrägförderer-Schwenkrahmens zu erhöhen oder zu verringern.



H118529—UN—20JAN17

Messerbalken aus-/einfahren

Messerbalken aus-/einfahren (nur ausfahrbare Schneidwerke) — auswählen, um den Messerbalken aus- oder einzufahren.

H118530—UN—20JAN17

Bandschneidwerk neigen

Bandschneidwerk neigen— auswählen, um Bandschneidwerk auf und ab zu neigen.

H118532—UN—20JAN17

Entleerrohrspitze

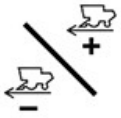
Einklappen

Entleerrohrspitze— auswählen, um Entleerrohrspitze ein-/auszuklappen.

H118533—UN—20JAN17

Klappbarer Vorsatz

Klappbarer Vorsatz— auswählen, um den klappbaren Vorsatz ein-/auszuklappen.



H118534—UN—20JAN17

ProDrive™ Drehzahlsollwert

Getriebe

ProDrive™ Drehzahl-Sollwert— zum Erhöhen oder Verringern des Getriebesollwerts.

H118535—UN—20JAN17

Wechsel der Ernterückstand-Auswurfrichtung

Ernterückstandsnutzung

Wechsel Ernterückstand-Auswurfrichtung— auswählen, um die Richtung des Ernterückstandauswurfs von einer in die andere Richtung zu ändern.

MM95366,0000479-29-06JUN19

ProDrive ist eine Marke von Deere & Company

Ernterückstandsnutzung

Ernterückstandsnutzung aufrufen

Anwendung über die Anzeige aufrufen:

H113668—UN—22OCT15

Menü

1. Menü

N119118—UN—23SEP16

Maschineneinstellungen

2. Registerkarte für Maschineneinstellungen

H114082—UN—03JAN17

Ernterückstandsnutzung

3. Ernterückstandsnutzung

H116635—UN—03JAN17

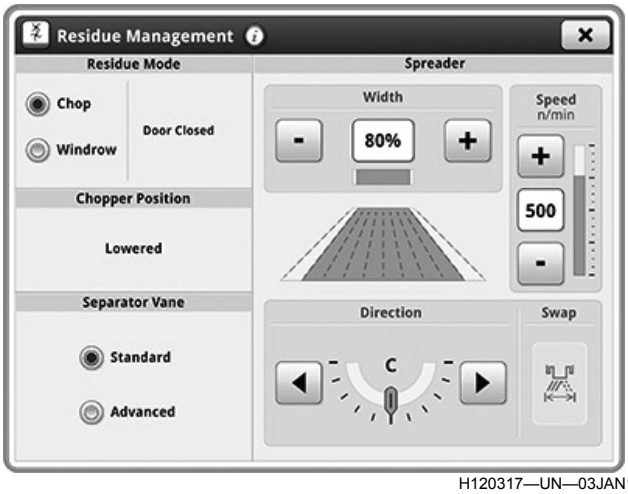
Ernterückstandsnutzungs-Anwendungsschaltfläche

Anwendung über die Navigationsleiste aufrufen:

Taste auf Navigationsleiste Ernterückstandsnutzung unter der Anzeige drücken.

SS43267,0000891-29-27JAN17

Ernterückstandsnutzung



H120317—UN—03JAN17

Koppelproduktverarbeitung

HINWEIS: Unterstrichener Text zeigt an, dass zusätzliche Informationen innerhalb dieses Abschnitt oder in einem anderen Abschnitt dieses Dokuments verfügbar sind.

Die abgebildete Hauptseite dient nur als Beispiel. Die aktuell angezeigte Hauptseite kann je nach Optionen oder angeschlossenen Ausrüstung anders aussehen.

Ernterückstandsnutzung ermöglicht, die Rückstandsverteilung gemäß der Maschinenkonfiguration einzustellen.

H116638—UN—03JAN17

Ernterückstandsmodus

Auf der Hauptseite Ernterückstandsnutzung verfügbare Elemente:

HINWEIS: Einige der nachfolgend beschriebenen Optionen werden nur angezeigt, wenn die Maschine mit den jeweiligen Optionen ausgestattet ist.

Ernterückstandsmodus— auswählen zwischen Häckseln und Schwadlegen.

H116639—UN—03JAN17

Häckslerstellung

Häckslerstellung — zeigt aktuelle Häckslerstellung an.

H118116—UN—03JAN17

Dreschwerkflügel

Dreschwerkflügel— auswählen zwischen Standard-Dreschwerkflügestellung und erweiterter.

H116988—UN—03JAN17

Breite

Streubreite— regelt die Streuweite von Spreu und Stroh durch Einstellung von Streuerdrehzahl oder Haubenstellung gemäß der Maschinenkonfiguration.

H116987—UN—04JAN17

Geschwindigkeit

Drehzahl— erhöht oder verringert die Streuerdrehzahl.

H117001—UN—03JAN17

Richtung

Richtung— wechselt die Streurichtung für Spreu und Stroh.

H118304—UN—03JAN17

Wechsel

Richtungswechsel— wechselt schnell die Ernterückstandverstreuung in die Gegenrichtung.

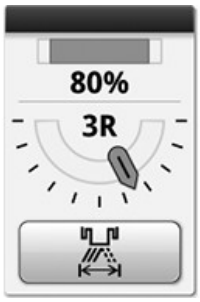
Messerbank – wird für eine bessere Häckselqualität der Rückstände oder für einen geringeren Stromverbrauch der Maschine herein- und herausgeschoben.

Einstellungen außerhalb der Kabine — mechanische Einstellungen, die außerhalb der Kabine vorgenommen werden.

Bedienseitenmodule

Mit Layout-Manager können Module für diese Anwendung zu den Bedienseiten hinzugefügt werden.

Beispiel:



H116641—UN—04JAN17

Verteilung

Streuverteilung — steuert die Breite und Richtung der Spreu- und Strohverteilung.

HINWEIS: Für Ihre Anwendung können verschiedene Module verfügbar sein.

H116642—UN—03JAN17

Rückstände

Schnelltasten

Mit dem Layout-Manager können der Verknüpfungsleiste Schnelltasten hinzugefügt werden.

Beispiel:

Ernterückstand— schneller Zugriff auf den Wechsel der Ernterückstand-Streuverteilung. Licht wird auf die Streuverteilung gerichtet. Fall keine Beleuchtung verfügbar ist, wird die Streuverteilung mittig ausgerichtet.

HINWEIS: Bei Ihrer Anwendung können verschiedene Schnelltasten verfügbar sein.

PR79369,0000035-29-20JUN19

Ernterückstandsmodus

Der Modus Häcksel- und Schwadrückstände für die gewünschte Verarbeitung von Spreu und Stroh.

Schwad auswählen, wenn:

Sie möchten Ernterückstände als Schwad hinter der Maschine ablegen.

Nur Maschinen mit Premium-Ernterückstandssystem: Im Schwadmodus umgeht Stroh den Häcksler während Spreu gehäckselt und spreuverteilt wird. Das Stroh wird vom Dreschwerk in einem Schwad hinten an der Maschine ausgeworfen. Dies hinterlässt ein akkurateres Schwad.

Häckseln auswählen, wenn:

Sie möchten Ernterückstände durch den Häcksler leiten, um die Länge der Ernterückstände zu verringern.

Schwad einrichten:

Nicht-Premium-Ernterückstandsystem: Im "Schwadmodus" kann keine der anderen Streuereinstellungen geändert werden.

HINWEIS: Beim Ändern zurück zum Häckselnmodus kehren alle Einstellungen zum vorherigen Zustand.

HINWEIS: Siehe Betriebsanleitung zu näheren Informationen zu Einstellungen außerhalb der Kabine.

1. Kolbenabweisblech in kleine Körnerstellung bringen.
2. Häckslergetriebe in Neutralstellung bringen.

H116998—UN—03JAN17
Schwad

H116639—UN—03JAN17
Häckslerstellung

3. Schwad auswählen, um Häcksler anzuheben.

HINWEIS: Beim Ernten von Erntegut mit niedrigem Ernterückstandanteil, Kolbenabweisblech in Maisstellung bringen.

H116644—UN—03JAN17
Statusanzeige

Der Statusanzeiger zeigt den Status der Tür an.

H116645—UN—03JAN17
Fehler erfasst

NUR Premium-Ernterückstände: Wenn während eines Öffnen-/Schließen-Vorgangs eine Störung auftritt, versucht das System in den vor Ihrer Änderungen ausgewählten Zustand zurückzugehen. Falls dieser vorherige Zustand nicht erfolgreich erreicht werden kann, wird die Meldung "Abschlussblechstörung" angezeigt und Sie müssen den Modus wieder ändern.
Häckseln einrichten:

HINWEIS: Häckseln schließt automatisch das Häckslerstreublech. Der Häcksler häckselt das vom Dreschwerk ausgeworfene Stroh, wenn das Häckslerstreublech geschlossen ist.

HINWEIS: Das Dreschwerk muss bei Änderung der Häckslerstreublechstellung ausgeschaltet sein.

H116997—UN—03JAN17
Häckseln

Häckseln auswählen, um Häcksler in die untere Stellung zu bringen.

MM95366,00004A0-29-04JUN19

Dreschwerkflügel

Stellung der Dreschwerkflügel ändern, Kornausbeute zu erhöhen und Strohqualität zu verbessern.

HINWEIS: Das Dreschwerk muss bei Änderung der Dreschwerkflügel ausgeschaltet sein.

Standard auswählen, wenn:

- Sie möchten den Getreideverlust reduzieren.
- Sie möchten die Abscheidung verbessern.

Vorgezogen auswählen, wenn:

- Sie möchten die Strohqualität verbessern.
- Sie möchten den Leistungsbedarf verringern.

H116999—UN—03JAN17
Standard

Verfahren zur Einstellung:

Standard auswählen.

H117000—UN—03JAN17
Vorgezogen

Vorgezogen auswählen.

HINWEIS: Wenn sich die Dreschwerkflügel in der Stellung für vorgezogenen Materialauswurf befinden, kann es bei bestimmten Fruchtarten und Erntebedingungen zu erhöhten Körnerverlusten kommen. Die Verweildauer des Ernteguts im Dreschwerk wird verkürzt, um die Strohqualität zu verbessern.

MM95366,00004A1-29-04JUN19

Breite

Streubreite regelt die Streuweite von Spreu und Stroh durch Einstellung von Streuverteilerdrehzahl oder Haubenstellung gemäß der Maschinenkonfiguration.

HINWEIS: Streubreite einstellen bevor die Spreuverteiler-Drehzahl eingestellt wird.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

- Gehäckseltes Material und Spreu erreichen nicht die volle Schnittbreite des Erntevorsatzes. Breite erhöhen.
- Gehäckseltes Material und Spreu werden auf ungeschnittenes Erntegut geworfen. Breite verringern.

Verfahren zur Einstellung:

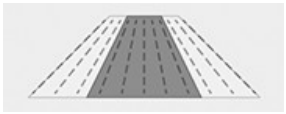
1. Die Maschine einschalten.
2. Dreschwerk einschalten.

H116988—UN—03JAN17

Breite

HINWEIS: Aktuelle Einstellung wird mit einer Balkenanzeige dargestellt.

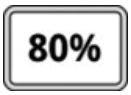
3. Plus (+) oder Minus (-) auswählen, um den gewünschte Prozentsatz zu erhöhen bzw. zur verringern.



H118119—UN—03JAN17

Prozentsatz der Breite

HINWEIS: Wenn der Prozentsatz der Breite geändert wird, ändert sich auch das Spreudiagramm.



H113699—UN—03JAN17

Eingabefeld

Alternatives Verfahren zur Änderung:

HINWEIS: Bei Breitenänderungen wird die Balkenanzeige gelb wie der gelbe Begrenzungsrahmen des Eingabefelds.

1. Auswählen, um Navigationsleiste und Armlehnendrehknopf zu aktivieren.

H115035—UN—14MAR16

Drehknopf auf der Navigationsleiste

H115034—UN—28MAR16

Armlehnendrehknopf

2. Mit Navigationsleiste oder Armlehnendrehknopf den gewünschten Prozentsatz auswählen.
   - Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen, um Wert zu erhöhen.
   - Drehknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, um Wert zu verringern.

H114674—UN—06FEB19

Schließen

3. Auswählen, um zu schließen.

MM95366,00004A4-29-07JUN19

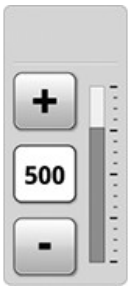
Gang

Einstellungen der Streuverteilerdrehzahl ermöglichen optimale Erntegutverteilung über die gesamte Streubreite.

HINWEIS: Streubreite einstellen bevor die Spreuverteiler-Drehzahl eingestellt wird.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

- Fruchtart wechseln.
- Größe des aus dem Häcksler ausgeworfenen Ernteguts wird größer oder kleiner.
- Erntevorsatzgröße ändern.
- Windausgleich.



H116987—UN—04JAN17

Geschwindigkeit

Verfahren zur Einstellung:

1. Die Maschine einschalten.
2. Dreschwerk einschalten.

HINWEIS: Aktuelle Einstellung wird mit einer Balkenanzeige dargestellt.

3. Plus (+) oder Minus (-) auswählen, um die gewünschte Drehzahl zu erhöhen bzw. zur verringern.

HINWEIS: Wenn die Streuverteilungsgdrehzahl geändert wird, ändert sich das Streuverteilungsdiagramm nicht. Unabhängig von den Einstellungen der Streuverteilerdrehzahl enthält es weiter die vorherigen Breiteneinstellungen.

Zulässige Einstellungen für Mais:

Minimum: 350

Maximum: 550

Vorgabewert: 500

Erhöhung: 10

Zulässige Einstellungen für kleine Getreidekörner:

Minimum: 600

Maximum: 800

Vorgabewert: 700

Erhöhung: 10

H118126—UN—03JAN17

Eingabefeld

Alternatives Verfahren zur Änderung:

HINWEIS: Bei Drehzahländerungen wird die Balkenanzeige gelb wie der gelbe Begrenzungsrahmen des Eingabefelds.

1. Auswählen, um Navigationsleiste und Armlehnendrehknopf zu aktivieren.

H115035—UN—14MAR16

Drehknopf auf der Navigationsleiste

H115034—UN—28MAR16

Armlehnendrehknopf

2. Mit Navigationsleiste oder Armlehnendrehknopf die gewünschte Drehzahl auswählen.
   - Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen, um Wert zu erhöhen.
   - Drehknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, um Wert zu verringern.

H114674—UN—06FEB19

Schließen

3. Auswählen, um zu schließen.

MM95366,00004A2-29-04JUN19

Fahrtrichtung

Änderungen an der Fahrtrichtung ändert die Richtung, in der Erntegut den Häcksler zum Windausgleich verlässt.

Ändern bei:

- Veränderte Windgeschwindigkeit.
- Veränderte Windrichtung.
- Veränderte Maschinenrichtung.
- Veränderte Feldbedingungen.
- Veränderte Bodenverhältnisse.

H117001—UN—03JAN17

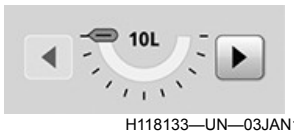
Fahrtrichtung

Verfahren zur Einstellung:

Auswählen, um Richtung nach links oder rechts zu ändern.

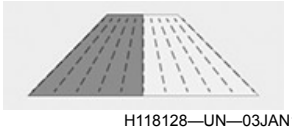
HINWEIS: Wenn die Spreurichtung geändert wird, ändert sich auch das Spreudiagramm.

HINWEIS: Wenn die Richtung unbekannt ist, verschwindet die mittlere Markierung und Bindestriche erscheinen anstatt des Positionswertes.



H118133—UN—03JAN17

Fahrtrichtung

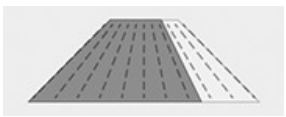


H118128—UN—03JAN17

Breite

H118134—UN—03JAN17

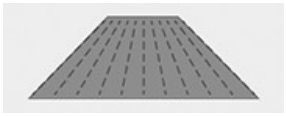
Fahrtrichtung



H118129—UN—03JAN17

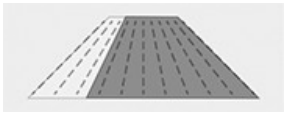
Breite

H118135—UN—03JAN17
Fahrtrichtung

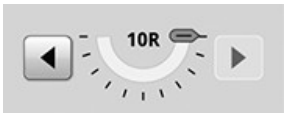


H118130—UN—03JAN17
Breite

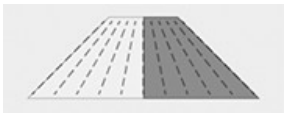
H118136—UN—03JAN17
Fahrtrichtung



H118131—UN—03JAN17
Breite



H118137—UN—03JAN17
Fahrtrichtung



H118132—UN—03JAN17
Breite

H118138—UN—03JAN17
Eingabefeld

Alternatives Verfahren zur Einstellung:

1. Auswählen, um Navigationsleiste und Armlehnendrehknopf zu aktivieren.

H115035—UN—14MAR16
Drehknopf auf der Navigationsleiste

H115034—UN—28MAR16
Armlehnendrehknopf

2. Mit Navigationsleiste oder Armlehnendrehknopf die gewünschte Richtung auswählen.
   - Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen, um Wert zu erhöhen.
   - Drehknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, um Wert zu verringern.

H114674—UN—06FEB19
Schließen

3. Auswählen, um zu schließen.

SS43267,0000896-29-03FEB17

Wechsel

Der Wechsel ermöglicht, den Ernterückstandauswurf nach einer Wende um 180° schnell auf die entgegengesetzte Richtung einzustellen, um Windeinflüsse auszugleichen. Beim Wechsel handelt es um eine manuelle Einstellung durch den Fahrer, im Gegensatz zum automatischen Wechsel, bei dem es sich um eine automatische Einstellung handelt.

HINWEIS: Der Wechsel ist nur verfügbar, wenn sich die Richtungseinstellung nicht in Mittelstellung befindet.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

Der Wind bläst gegen die Ernterückstände und die Auswurfrichtung der Ernterückstände soll gewechselt werden.

H118115—UN—03JAN17
Wechsel

Verfahren zur Einstellung:

Auswählen, um zu aktivieren und deaktivieren.

HINWEIS: Meldungen zur Umkehr der Spreuverteilungsrichtung werden immer dann angezeigt, wenn die Anwendung Ernterückstandsnutzung nicht geöffnet ist und eine Umkehr eingeleitet wurde.

MM95366,00004A3-29-04JUN19

Einstellungen außerhalb der Kabine

Einstellungen außerhalb der Kabine müssen vorgenommen werden, um die Ernterückstandsnutzung zu verbessern und Beschädigungen an der Maschine zu vermeiden. Weiterführende Informationen zu Fruchtarteinstellungen und Einstellungsverfahren finden Sie in der Betriebsanleitung.

⚠ ACHTUNG: Maschine abstellen, bevor empfohlene Einstellungen durchgeführt werden.

Einstellungen außerhalb der Kabine:

Leitbleche für Einzugstrommel/Abweiser— Position von Mais oder Getreide auswählen.

WICHTIG: In Maisstellung bringen, um beim Ernten von Mais Beschädigungen am Siebkasten zu vermeiden.

Leitbleche für Einzugstrommel— Leitbleche einstellen, um die Materialverteilung in Häcksler oder Streuer zu steuern.

Messerleiste— eine Messerleisteneinstellung auswählen, um die gewünschte Ernterückstandslänge zu erzielen.

WICHTIG: Bei der Maisernte muss die Messerleiste vollständig ausgerückt werden.

HINWEIS: Je weiter eingerückt, desto mehr Leistung verbraucht der Häcksler.

Häckslerantriebsdrehzahl — hohe Drehzahlen bei kleinkörnigem Getreide und Sojabohnen und niedrige Drehzahlen bei Mais auswählen.

MM95366,000049F-29-04JUN19

Messerbank

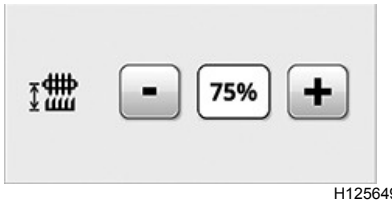
Messerbank ist ein optionales und in der Kabine verstellbares System, das die Messerbank für eine bessere Häckselqualität oder einen geringeren Stromverbrauch der Maschine herein- und herausfährt.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

- Sie möchten die Häckselqualität verbessern. Messerbank-Einstellung erhöhen, um die Häckselqualität zu verbessern.
- Sie möchten Energie einsparen, um sie an anderer Stelle der Maschine zu nutzen. Messerbank-Einstellung verringern, um den Leistungsbedarf zu verringern.

HINWEIS: Dieses optionale System ist nur verfügbar, wenn die Maschine mit einer Häcksler-Option ausgestattet ist.

Verfahren zur Einstellung:



H125649—UN—06FEB19

Einstellung der Messerbank — Erhöhung und Verringerung erfolgt in Schritten von 25 %.

H125157—UN—01FEB19

Messerbank erhöhen — Schaltfläche für Erhöhen (Plus-Symbol) auswählen, um die Messerbank nach innen zu schieben.

H125158—UN—01FEB19

Reduzierung der Messerbank – Taste zur Reduzierung (Minus-Symbol) auswählen, um die Messerbank herauszuschieben. Die Messer werden vom Häcksler weggezogen.

Verfahren für den aktiven Reinigungsmodus:

Der aktive Reinigungsmodus reinigt die Messerbank automatisch, indem die Messerbank geöffnet und geschlossen wird. Der aktive Reinigungsmodus erfolgt nachdem das Dreschwerk 25 Mal ausgerückt wurde. Der aktive Reinigungsmodus kann nicht eingestellt werden.

MM95366,000049E-29-04JUN19

Automatischer Wechsel

Der automatische Wechsel stellt automatisch den Wert für den Ernterückstandauswurf in die entgegengesetzte Richtung ein, den Sie nach einer 180-Grad°-Drehung festgelegt haben.

Verfahren zur Einstellung:

H113668—UN—22OCT15

Menü

1. Auswählen, um das Menü zu öffnen.

N119118—UN—23SEP16

Maschineneinstellungen

2. Registerkarte für Maschineneinstellungen auswählen.

H125283—UN—01FEB19

Ernterückstandsnutzung

3. Auswählen, um Ernterückstandsnutzung zu öffnen.

H125280—UN—01FEB19

Automatischer Wechsel EIN/AUS

4. Auswählen, um den automatischen Wechsel zu aktivieren oder zu deaktivieren.

HINWEIS: Wenn der automatische Wechsel deaktiviert ist, muss die Streurichtung manuell gewechselt werden.

H125279—UN—01FEB19

Richtung

5. Auswählen, um die Richtung nach links oder rechts zu ändern.

PR79369,0000038-29-06FEB19

Erntevorsatz aufrufen

Anwendung über die Anzeige aufrufen:

H113668—UN—22OCT15

Menü

1. Menü

N119118—UN—23SEP16

Maschineneinstellungen

2. Registerkarte für Maschineneinstellungen

H113541—UN—19DEC16

Erntevorsatz

3. Erntevorsatz

H117904—UN—19DEC16

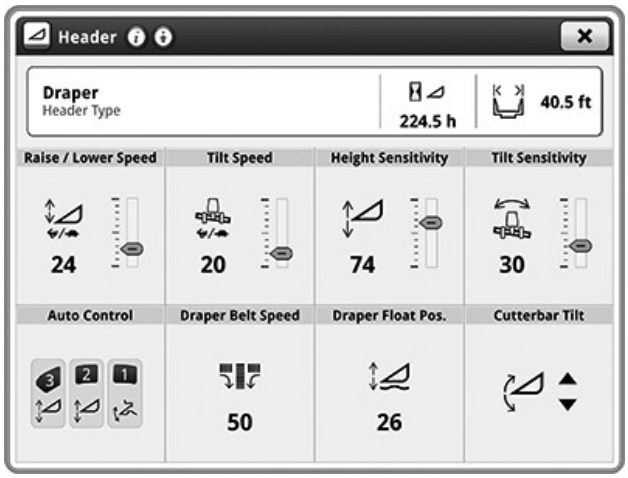
Schaltfläche Erntevorsatz-Anwendung

Anwendung über die Navigationsleiste aufrufen:

Erntevorsatz-Taste auf Navigationsleiste unter der Anzeige drücken.

SS43267,00007DD-29-03FEB17

Erntevorsatz



H120312—UN—20DEC16

Kopfbaugruppe

HINWEIS: Unterstrichener Text zeigt an, dass zusätzliche Informationen innerhalb dieses Abschnitt oder in einem anderen Abschnitt dieses Dokuments verfügbar sind.

Die abgebildete Hauptseite dient nur als Beispiel. Die aktuell angezeigte Hauptseite kann je nach Optionen oder angeschlossenen Ausrüstung anders aussehen.

Die Hauptseite Erntevorsatz zeigt die verfügbaren Funktionen, die für Ihren angebauten Erntevorsatz eingestellt werden können.

HINWEIS: Einige der nachfolgend beschriebenen Optionen werden nur angezeigt, wenn die Maschine mit den jeweiligen Optionen ausgestattet ist.

H116126—UN—19DEC16

Erntevorsatztyp

Verfügbare Elemente auf der Hauptseite Erntevorsatz:

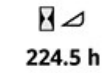
Erntevorsatzdetails— Änderung von Erntevorsatzeinstellungen wie Breite, Mindest-Haspeldrehzahl und Reihenbreite.

H113542—UN—19DEC16

Erntevorsatztyp

Erntevorsatztyp— wird automatisch durch die vorne angebauten Geräte bestimmt.

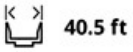
HINWEIS: Falls das System den angebauten Erntevorsatztyp nicht erkennt, wird unbekannter erntevorsatz angezeigt.



H113543—UN—19DEC16

Stunden

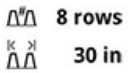
Stunden— Anzahl der Betriebsstunden eines am Mähdrescher angebauten Erntevorsatztyps.



H113544—UN—19DEC16

Schnittbreite

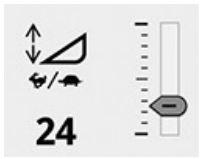
Schnittbreite— gemessene Schnittbreite erscheint, wenn der Plattformtyp des Erntevorsatzes erkannt wurde.



H116127—UN—19DEC16

Reihenbreite

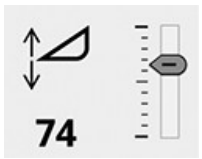
Schnittbreite— Anzahl der Reihen und Reihenbreiteeinstellungen erscheinen, wenn der Reihentyp des Erntevorsatzes erkannt wurde.



H113728—UN—19DEC16

Heben/Senken-Geschwindigkeit

Geschwindigkeit heben/senken— regelt die Geschwindigkeit der Heben-und-Senken-Funktion des Schrägförderers im manuellen Modus.



H114074—UN—19DEC16

Höhenempfindlichkeit

Höhenempfindlichkeit— regelt die Höhenempfindlichkeit des Erntevorsatzes im automatischen Modus heben/senken bei veränderten Bodenbedingungen.

N118004—UN—22OCT15

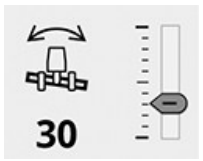
Symbol für erweiterte Einstellungen

Erweiterte Einstellungen—ermöglicht das Aufrufen von weiteren oder weniger üblichen Einstellungen.

H116962—UN—19DEC16

Autom. Strg.

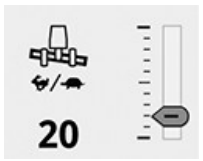
Automatische Steuerung— zeigt den Status an, welche der Erntevorsatzkonfigurationen aktiviert ist.



H113546—UN—19DEC16

Neigungsempfindlichkeit

Neigungsempfindlichkeit— dient zur Steuerung der Empfindlichkeit der Neigungsbewegungen des Schrägförderers bei veränderten Bodenverhältnissen, wenn die Betriebsarten für die automatische Regelung und Auflagedrucksteuerung aktiviert sind.



H113545—UN—19DEC16

Neigungsgeschwindigkeit

Neigungsgeschwindigkeit— steuert die Geschwindigkeit der seitlichen Neigungsbewegungen im manuellen Modus.

H116129—UN—19DEC16

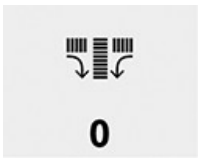
Horizontalverstellung der Neigung

Horizontalverstellung der Schrägfördererneigung— steuert den Neigungswinkel der Stirnfläche des Schrägförderers.

H114076—UN—19DEC16

HydraFlex™ Druck

HydraFlex™ Druck— steuert den Messerbalkendruck für optimale Bodenführung.



H114075—UN—19DEC16

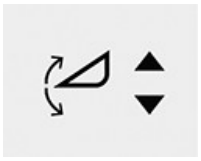
Drehzahl des Förderbands des Schneidwerks

Bandgeschwindigkeit— regelt die Geschwindigkeiten der seitlichen Förderbänder des Schneidwerks.

H116130—UN—19DEC16

Bandschneidwerk-Schwimmstellung

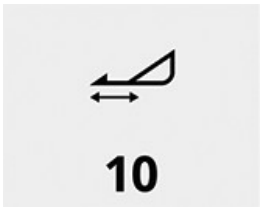
Schwimmstellung des Bandschneidwerks— regelt den Zylinderdruck für die Schwimmarme der Bodenführungsräder.



H114077—UN—19DEC16

Messerbalkenneigung

Messerbalkenneigung— passt den Messerbalkenwinkel zur restlichen Plattform an.



H114081—UN—19DEC16

Stellung des Messerbalkens

Messerbalkeneinstellung— steuert die Stellung des Messerbalkens.

H116172—UN—19DEC16

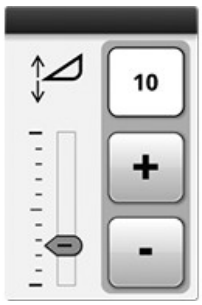
Abstand der Abstreiferbleche

Abstand der Abstreiferbleche— zeigt den Abstand der Abstand der Abstreiferbleche an.

H116173—UN—19DEC16

Drehzahl der Vorgelegewelle

Drehzahl der Vorgelegewelle— zeigt die Drehzahl der Vorgelegewelle an.



H116668—UN—20DEC16

Höhenempfindlichkeit

Bedienseitenmodule

Mit Layout-Manager können Module für diese Anwendung zu den Bedienseiten hinzugefügt werden.

Beispiel:

Höhenempfindlichkeit— regelt die Höhenempfindlichkeit des Erntevorsatzes im automatischen Modus heben/senken bei veränderten Bodenbedingungen.

HINWEIS: Für Ihre Anwendung können verschiedene Module verfügbar sein.

PR79369,0000047-29-01FEB19

Erntevorsatzdetails

Erntevorsatzdetails enthält Einstellungen wie Breite, Mindesthaspeldrehzahl und Reihenbreite.

HINWEIS: Jeder Erntevorsatztyp verfügt über werksseitige Voreinstellungen. Beim ersten Anschließen eines Erntevorsatztyps werden automatisch die werksseitigen Voreinstellungen geladen. Während der Erntevorsatztyp angeschlossen ist können Sie seine Einstellungen ändern. Beim Anschließen eines Erntevorsatzes desselben Typs werden automatisch die entsprechenden Einstellungen verwenden, jedoch nicht die Anzahl der Betriebsstunden.

H113523—UN—19DEC16

Breite

Verfügbare Elemente auf der Seite Erntevorsatzdetails:

HINWEIS: Einige der nachfolgend beschriebenen Optionen werden nur angezeigt, wenn die Maschine mit den jeweiligen Optionen ausgestattet ist.

Breite— Schnittbreite einstellen.

H113525—UN—19DEC16

Breite

Breite— die Anzahl der Reihen einstellen.

H113526—UN—19DEC16

Reihenabstand

Reihenabstand— Abstand zwischen den Reihen.

H113521—UN—19DEC16

Aufzeichnung der Arbeit

Arbeitsaufzeichnung— die Abschalthöhe aufzeichnen.

H113522—UN—19DEC16

Betriebsstunden

Stunden— Anzahl der Betriebsstunden eines am Mähdrescher angebauten Erntevorsatztyps.

H113527—UN—19DEC16

Haspel eingebaut

Haspel — auswählen, um dem System anzuzeigen, dass am Erntevorsatz eine Haspel eingebaut ist.

BEISPIEL: Bei einem Maispflückvorsatz, an dem normalerweise keine Haspel angebaut ist, wäre dies auszuwählen, um der Maschine anzuzeigen, dass eine Haspel angebaut ist.

H113524—UN—19DEC16

Mindestdrehzahl der Haspel

Mindestdrehzahl der Haspel — Einstellen der Mindestdrehzahl der Haspel.

MM95366,0000492-29-04JUN19

Breite

Breite ermöglicht, die Schnittbreite zu ändern, wenn nicht die volle Breite des Erntevorsatzes genutzt wird.

Ändern bei:

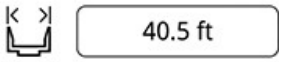
- Nicht die volle Breite des Erntevorsatzes wird genutzt.
- Für Spitzreihen verwenden.
- Erntevorsatzgröße ändern.
- Schnittbreite für AutoTrac™ und Kartierungszwecke ändern.

H116649—UN—19DEC16

Erntevorsatztyp

Verfahren zur Einstellung:

1. Bildschirmbereich für Erntevorsatztyp auswählen, um die Seite Erntevorsatzdetails zu öffnen.



H116131—UN—19DEC16

Breite

2. Auswählen, um Ziffernblock für die Eingabe der gewünschten Schnittbreite zu öffnen.

H116132—UN—19DEC16

OK

AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company

3. OK auswählen, um den Wert zu speichern.

H116648—UN—19DEC16

Schließen

4. Auswählen, um zu schließen.

SS43267,00007E0-29-27JAN17

Maispflückerbreite

Breite ermöglicht, die Anzahl der Reihen zu ändern, wenn nicht alle Reihen des Ertevorsatzes genutzt werden.

Ändern bei:

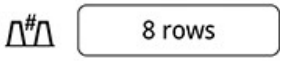
- Nicht alle Reihen des Erntevorsatzes werden genutzt.
- Für Spitzreihen verwenden.
- Erntevorsatzgröße ändern.
- Reihenbreite für AutoTrac™ und für Zuordnungszwecke ändern.

H116650—UN—19DEC16

Erntevorsatztyp

Verfahren zur Einstellung:

1. Bildschirmbereich für Erntevorsatztyp auswählen, um die Seite Erntevorsatzdetails zu öffnen.



H116171—UN—19DEC16

Reihen

2. Auswählen, um den Ziffernblock für die Eingabe der gewünschten Reihen zu öffnen.

H116132—UN—19DEC16

OK

3. OK auswählen, um den Wert zu speichern.

H116648—UN—19DEC16

Schließen

4. Auswählen, um zu schließen.

SS43267,00007E1-29-27JAN17

Reihenabstand

Reihenabstand ermöglicht, den Abstand zwischen den Reihen zu ändern.

Ändern zu:

HINWEIS: Die Änderung des Reiheabstands beeinflusst die Ertragskartierung.

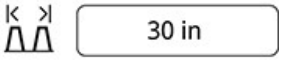
- Den Reihenabstand in Übereinstimmung mit der Erntevorsatzkonfiguration einstellen.

H116650—UN—19DEC16

Erntevorsatztyp

Verfahren zur Einstellung:

1. Bildschirmbereich für Erntevorsatztyp auswählen, um die Seite Erntevorsatzdetails zu öffnen.



H118576—UN—19DEC16

Reihenbreite

2. Auswählen, um Ziffernblock für die Eingabe des gewünschten Reihenabstandes zu öffnen.

H116132—UN—19DEC16

OK

3. OK auswählen, um den Wert zu speichern.

H116648—UN—19DEC16

Schließen

4. Auswählen, um zu schließen.

SS43267,00007E2-29-27JAN17

Mindestdrehzahl der Haspel

Die Haspelmindestdrehzahl ermöglicht, die Mindestdrehzahl für den Betrieb der Haspel einzustellen.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

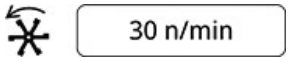
- Aufsammeln von liegendem Erntegut. Die Mindestdrehzahl hängt von den Bedingungen und dem Bediener ab.

H116649—UN—19DEC16

Erntevorsatztyp

Verfahren zur Einstellung:

1. Bildschirmbereich für Erntevorsatztyp auswählen, um die Seite Erntevorsatzdetails zu öffnen.



H126113—UN—11APR19

Mindestdrehzahl der Haspel

2. Auswählen, um Ziffernfeld für die Eingabe der gewünschten Haspelmindestdrehzahl zu öffnen.

H116132—UN—19DEC16

OK

3. OK auswählen, um den Wert zu speichern.

H116648—UN—19DEC16

Schließen

4. Auswählen, um zu schließen.

MM95366,0000493-29-04JUN19

Aufnahme-Auslöser

Aufzeichnungen der Arbeit ermöglichen die Abschalthöhe für Aufzeichnungen ein- und auszuschalten.

HINWEIS: Die Aufzeichnungen der Arbeit werden bei und über der voreingestellten Höhe automatisch deaktiviert und unter der voreingestellten Höhe aktiviert. Voraussetzung ist, dass alle anderen Bedingungen erfüllt sind (Dreschwerk/Erntevorsatz eingeschaltet, Motor im oberen Leerlauf, Hof/Feld eingerichtet).

HINWEIS: Sind Höhenregelung oder Erntevorsatzauflagedruck aktiviert, ist die Einstellung der Abschalthöhe irrelevant; die Aufzeichnungen der Arbeit wird unter der Voraussetzung aktiviert, dass alle anderen Bedingungen erfüllt sind (Dreschwerk/Erntevorsatz eingeschaltet, Motor im oberen Leerlauf, Hof/Feld eingerichtet).

Ändern bei:

- Fruchtartbedingungen ändern (höher gegenüber kürzer).
- Erntevorsatztypen wechseln.
- Feldbedingungen und Untergrund ändern.
- Aufzeichnen bleibt ein ohne Fruchtart oder schaltet mit Fruchtart nicht ein.

H116650—UN—19DEC16

Erntevorsatztyp

Verfahren zur Einstellung:

1. Den Erntevorsatz auf die gewünschte Abschalthöhe anheben oder absenken.
2. Bildschirmbereich für Erntevorsatztyp auswählen, um die Seite Erntevorsatzdetails zu öffnen.

H113521—UN—19DEC16

Auf aktuelle Höhe eingestellt

3. Taste aktuelle Höhe einstellen auswählen.

H116648—UN—19DEC16

Schließen

4. Auswählen, um zu schließen.

SS43267,00007E4-29-16MAY17

Stunden

Betriebsstunden ermöglicht, die Gesamtanzahl der Betriebsstunden für den angebauten Erntevorsatztyp einzustellen.

HINWEIS: Der Mähdrescher speichert die Betriebsstunden nach Erntevorsatztyp. Falls am Mähdrescher mehrere Erntevorsätze desselben Typs verwendet werden, müssen sie die entsprechenden Betriebsstunden für den angebauten Erntevorsatz eingeben.

Ändern bei:

- Sie möchten die Laufzeit für ein bestimmtes Feld oder bestimmte Felder erfassen.
- Sie haben mehrere Vorsätze, die Sie für unterschiedliche Mähdrescher verwenden.
- Sie möchten zu Beginn der Saison die Anzahl der Betriebsstunden auf Null bringen.

H116649—UN—19DEC16

Erntevorsatztyp

Verfahren zur Einstellung:

1. Bildschirmbereich für Erntevorsatztyp auswählen, um die Seite Erntevorsatzdetails zu öffnen.

H116134—UN—19DEC16

Betriebsstunden

2. Auswählen, um Ziffernblock für die Eingabe der gewünschten Betriebsstunden zu öffnen.

H116132—UN—19DEC16

OK

3. OK auswählen, um den Wert zu speichern.

H116648—UN—19DEC16

Schließen

4. Auswählen, um zu schließen.

SS43267,00007E5-29-27JAN17

Heben/Senken-Geschwindigkeit

Mit den Tasten manuell heben und senken am Multifunktionshebel die Geschwindigkeit zu Heben und Senken des Schrägförderers regeln.

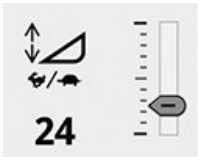
Ändern bei:

HINWEIS: Wenn Kalibrierung erforderlich ist beim Wechsel des Erntevorsatzes unabhängig von Typ und Größe, mit Ausnahme die Kalibrierung erfolgte schon vorher.

- Erntevorsatz-Typ- und -Größe beeinflussen die Geschwindigkeit heben/senken.
- Geschwindigkeit heben/senken erhöhen, wenn der Erntevorsatz langsam auf veränderte Bodenbedingungen reagiert.
- Geschwindigkeit heben/senken verringern, wenn der Erntevorsatz veränderte Bodenbedingungen überkompensiert.
- Beladen/Entladen des Erntevorsatzes vom Anhänger erfordert eine niedrigere Geschwindigkeit heben/senken.

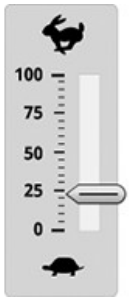
Verfahren zur Einstellung:

1. Bildschirmbereich unter Geschwindigkeit heben/senken auswählen, um die Seite Geschwindigkeit heben/senken zu öffnen.



H113728—UN—19DEC16

Heben/Senken-Geschwindigkeit



H113513—UN—20DEC16

Schiebebalken

HINWEIS: Folienleiste zeigt die aktuelle Geschwindigkeit an.

H116141—UN—20DEC16

Einstellung

2. Plus (+) oder Minus (-) auswählen, um die gewünschte Geschwindigkeit zu erhöhen bzw. zur verringern.

   Minimum: 0

   Maximum: 100

   Vorgabewert: 50

   Schrittweite: 1

H116648—UN—19DEC16

Schließen

3. Auswählen, um zu schließen.

H116140—UN—19DEC16

Eingabefeld

Alternatives Verfahren zur Einstellung:

1. Auswählen, um Navigationsleiste und Armlehnendrehknopf zu aktivieren.

H115035—UN—14MAR16

Drehknopf auf der Navigationsleiste

H115034—UN—28MAR16

Armlehnendrehknopf

2. Mit Navigationsleiste oder Armlehnendrehknopf die gewünschte Einstellung auswählen.

   Minimum: 0

   Maximum: 100

   Vorgabewert: 50

   Schrittweite: 1

SS43267,00007E6-29-27JAN17

Neigungsgeschwindigkeit

Die Neigungsgeschwindigkeit steuert die seitliche Neigungsbewegungen des Schrägförderers im manuellen Modus.

HINWEIS: Die manuelle Neigungsgeschwindigkeit funktioniert nur bei Maschinen mit geschlossenem Hydrauliksystem, die mit einem Schrägförderer mit seitlicher Neigung ausgestattet sind.

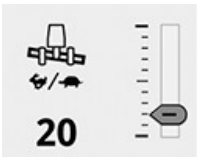
Bei folgenden Bedingungen ändern:

HINWEIS: Wenn Kalibrierung erforderlich ist beim Wechsel des Erntevorsatzes unabhängig von Typ und Größe, mit Ausnahme die Kalibrierung an dem spzifischen Erntevorsatz erfolgte schon vorher.

- Größe und Typ des Erntevorsatzes beeinflussen die Neigungsgeschwindigkeit.
- Der Erntevorsatz reagiert bei wechselnden Bodenbedingungen langsam. Neigungsgeschwindigkeit erhöhen.
- Der Erntevorsatz überkompensiert bei wechselnden Bodenbedingungen. Neigungsgeschwindigkeit verringern.
- Beim Auf-/Abladen des Erntevorsatzes auf einen bzw. von einem Anhänger ist eine niedrigere Neigungsgeschwindigkeit erforderlich.

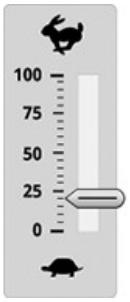
Verfahren zur Einstellung:

1. Bildschirmbereich unter der Neigungsgeschwindigkeit auswählen, um die Seite Neigungsgeschwindigkeit zu öffnen.



H113545—UN—19DEC16

Neigungsgeschwindigkeit



H113514—UN—20DEC16

Folienleiste

HINWEIS: Folienleiste zeigt die aktuelle Geschwindigkeit an.

H116141—UN—20DEC16

Einstellung

2. Plus (+) oder Minus (-) auswählen, um die gewünschte Geschwindigkeit zu erhöhen bzw. zur verringern.

   Minimum: 0

   Maximum: 100

   Vorgabewert: 50

   Erhöhung: 1

H116648—UN—19DEC16

Schließen

3. Auswählen, um zu schließen.

H116140—UN—19DEC16

Eingabefeld

Alternatives Verfahren zur Änderung:

1. Auswählen, um Navigationsleiste und Armlehnendrehknopf zu aktivieren.

H115035—UN—14MAR16

Drehknopf auf der Navigationsleiste

H115034—UN—28MAR16

Armlehnendrehknopf

2. Mit Navigationsleiste oder Armlehnendrehknopf die gewünschte Einstellung auswählen.

   Minimum: 0

   Maximum: 100

   Vorgabewert: 50

   Erhöhung: 1

MM95366,000048D-29-07JUN19

Höhenempfindlichkeit

Hohe Empfindlichkeit regelt die Geschwindigkeit mit der der Schrägförderer im automatischen Modus angehoben/abgesenkt wird, um dem Untergrund angepasst zu werden.

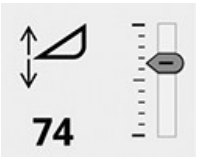
HINWEIS: Erhöhen der Empfindlichkeit lässt den Schrägförderer schneller auf veränderten Untergrund reagieren.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

- Der Erntevorsatz reagiert bei wechselnden Bodenbedingungen langsam. Höhenempfindlichkeit erhöhen.
- Der Erntevorsatz hinterlässt wellenförmige Stoppeln oder bewegt sich auf dem Boden auf und ab. Höhenempfindlichkeit verringern.

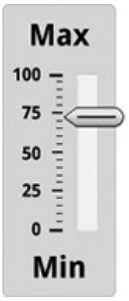
Verfahren zur Einstellung:

1. Bildschirmdaten unter Höhenempfindlichkeit auswählen, um die Seite Höhenempfindlichkeit zu öffnen.



H114074—UN—19DEC16

Höhenempfindlichkeit



H113515—UN—20DEC16

Folienleiste

HINWEIS: Die Folienleiste zeigt die aktuelle Empfindlichkeit an.

H118578—UN—20DEC16

Einstellung

2. Plus (+) oder Minus (-) auswählen, um die gewünschte Empfindlichkeit zu erhöhen bzw. zur verringern.

   Minimum: 0

   Maximum: 100

   Vorgabewert: 50

   Erhöhung: 1

H116648—UN—19DEC16

Schließen

3. Auswählen, um zu schließen.

H116140—UN—19DEC16

Eingabefeld

Alternatives Verfahren zur Änderung:

1. Auswählen, um Navigationsleiste und Armlehnendrehknopf zu aktivieren.

H115035—UN—14MAR16

Drehknopf auf der Navigationsleiste

H115034—UN—28MAR16

Armlehnendrehknopf

2. Mit Navigationsleiste oder Armlehnendrehknopf die gewünschte Einstellung auswählen.
   - Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen, um Wert zu erhöhen.
   - Drehknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, um Wert zu verringern.

   Minimum: 0

   Maximum: 100

   Vorgabewert: 50

   Erhöhung: 1

MM95366,000048B-29-10JUN19

Neigungsempfindlichkeit

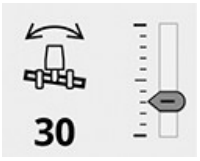
Neigungsempfindlichkeit regelt die Geschwindigkeit mit der der Schrägförderer im automatischen Modus geneigt wird, um dem Untergrund angepasst zu werden. Erhöhen der Empfindlichkeit lässt den Schrägförderer schneller auf veränderten Untergrund reagieren.

HINWEIS: Beim Betrieb eines Schneidwerks 600F, 600FD oder 700FD können Einstellungen des HydraFlex™ Drucks auch die Höhenempfindlichkeit des Erntevorsatzes beeinflussen.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

- Der Erntevorsatz reagiert bei wechselnden Bodenbedingungen langsam. Neigungsempfindlichkeit erhöhen.
- Der Erntevorsatz hinterlässt wellenförmige Stoppeln oder bewegt sich auf dem Boden auf und ab. Neigungsempfindlichkeit verringern.

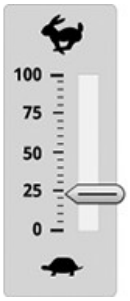
Verfahren zur Einstellung:



H113546—UN—19DEC16

Neigungsempfindlichkeit

1. Bildschirmbereich unter Neigungsempfindlichkeit auswählen, um die Seite für Neigungsempfindlichkeit zu öffnen.



H113513—UN—20DEC16

Schiebeleiste

HINWEIS: Die Folienleiste zeigt die aktuelle Empfindlichkeit an.

H116141—UN—20DEC16

Einstellung

2. Plus (+) oder Minus (-) auswählen, um die gewünschte Empfindlichkeit zu erhöhen bzw. zur verringern.

   Minimum: 0

   Maximum: 100

   Vorgabewert: 50

   Erhöhung: 1

H116648—UN—19DEC16

Schließen

3. Auswählen, um zu schließen.

H116140—UN—19DEC16

Eingabefeld

Alternatives Verfahren zur Änderung:

1. Auswählen, um Navigationsleiste und Armlehnendrehknopf zu aktivieren.

H115035—UN—14MAR16

Drehknopf auf der Navigationsleiste

H115034—UN—28MAR16

Armlehnendrehknopf

2. Mit Navigationsleiste oder Armlehnendrehknopf die gewünschte Einstellung auswählen.
   - Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen, um Wert zu erhöhen.
   - Drehknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, um Wert zu verringern.

   Minimum: 0

   Maximum: 100

   Vorgabewert: 50

   Erhöhung: 1

MM95366,000048C-29-10JUN19

Horizontalverstellung

Mit der Horizontalneigung kann die Stirnfläche des Schrägförderers schnell horizontal bewegt werden, um optimale Schnittleistung des Erntevorsatzes unter schwierigen Bedingungen zu erzielen.

HINWEIS: Die Einstellungen für minimale und maximale Horizontalverstellung sind für jeden Erntevorsatztyp unterschiedlich.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

- Sie möchten das Schieben und Nachziehen von nassen oder verdichten Ernterückständen vermeiden.
- Sie möchten den Erntevorsatz besser an- oder abbauen.
- Sie möchten die Zufuhr des Ernteguts in den Schrägförderer optimieren.

Schrägförderer nach vorne neigen:

- Aufsammeln von liegendem Erntegut.
- Näher am Boden schneiden.

Schrägförderer nach hinten neigen:

- Erntegut wird vom Messerbalken geschoben. Nach hinten bewegen um Getreideverlust zu reduzieren.
- Bei stehendem Erntegut kann ein Neigen nach hinten die Zuführung/Förderung von Erntegut in die Maschine optimieren.

H116129—UN—19DEC16

Horizontalverstellung der Neigung

Verfahren zur Einstellung:

HINWEIS: Beim Betrieb von 600F, 600FD oder 700FD Plattformen beeinflussen HydraFlex™-Druckeinstellungen auch die Höhenempfindlichkeit des Erntevorsatzes.

1. Bildschirmbereich unter Horizontalverstellung auswählen, um die Seite für Horizontalverstellung zu öffnen.

H116141—UN—20DEC16

Einstellung

2. Plus (+) oder Minus (-) auswählen, um die gewünschte Stellung zu erhöhen bzw. zur verringern.

HINWEIS: Die Einstellungen für minimale und maximale Horizontalverstellung sind für jeden Erntevorsatztyp unterschiedlich. Siehe die Anwendung Kalibrierung zu näheren Informationen zu den Kalibrierungsverfahren.

H116648—UN—19DEC16

Schließen

HydraFlex™ ist eine Marke von Deere & Company

3. Auswählen, um zu schließen.

H116140—UN—19DEC16

Eingabefeld

Alternatives Verfahren zur Änderung:

1. Auswählen, um Navigationsleiste und Armlehnendrehknopf zu aktivieren.

H115035—UN—14MAR16

Drehknopf auf der Navigationsleiste

H115034—UN—28MAR16

Armlehnendrehknopf

2. Mit Navigationsleiste oder Armlehnendrehknopf die gewünschte Einstellung auswählen.
   - Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen, um Wert zu erhöhen.
   - Drehknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, um Wert zu verringern.

MM95366,000048A-29-04JUN19

Automatische Erntevorsatzsteuerung

Automatische Erntevorsatzsteuerung zeigt den Status von Steuerungsvorschau, Erntevorsatzautomatisierung und bevorzugte Einstellungen wieder aufnehmen an.

H116962—UN—19DEC16

Autom. Strg.

Den Bildschirmbereich unter automatische Steuerung auswählen, um zu öffnen.

HINWEIS: Die Symbole für automatische Erntevorsatzsteuerung wechseln je nachdem wie sie eingerichtet wurden und abhängig davon, welcher Erntevorsatztyp an der Maschine angebaut ist.

Bedienelemente, die auf der Seite automatische Erntevorsatzsteuerung aufgerufen werden können:

Steuerungsvorschau— zeigt den Status der verfügbaren Funktionen an.

Erntevorsatzautomatisierung— zeigt die verfügbaren automatisierten Funktionen an.

Bevorzugte Einstellungen wiederaufnehmen— zeigt die verfügbaren wiederaufnehmbaren Funktionen an.

SS43267,00007EB-29-27JAN17

Steuerungsvorschau

H116968—UN—20DEC16

Steuerungsvorschau

Steuerungsvorschau zeigt den Status der verfügbaren Funktionen an.

HINWEIS: Erntevorsatzautomatisierung und Funktionen wiederaufnehmen (als Symbole unter den Aktivierungstasten 1, 2 und 3 aufgeführt) werden aktiviert, wenn die entsprechende Taste gedrückt wird.

SS43267,00007EC-29-27JAN17

Erntevorsatz-Automatisierung

Automatisierungsfunktionen für Erntevorsatz aktivieren oder deaktivieren.

HINWEIS: Einige der nachfolgend beschriebenen Optionen werden nur angezeigt, wenn die Maschine mit den jeweiligen Optionen ausgestattet ist.

H116995—UN—19DEC16

Standardeinstellungen

Standardeinstellungen— auswählen, um Standardeinstellungen für angebauten Erntevorsatztyp zu übernehmen.

H116995—UN—19DEC16

Benutzerdefiniert

Benutzerdefiniert— auswählen, um automatisierte Systeme je nach persönlichen Präferenzen zu aktivieren.

HINWEIS: Die Umschalttaste für Ein- und Ausschalten kann erst dann verwendet werden, wenn der benutzerdefinierte Modus ausgewählt ist.

H116168—UN—19DEC16

Warnhinweis

HINWEIS: Wenn eine Automationsfunktion nicht aktiviert werden kann, wird die Umschalttaste durch ein allgemeines Warnungssymbol ersetzt.

H116161—UN—19DEC16

Höhenrückführung

Höhenrückführung— eine Stellung des Schrägförderers zum Maschinenchassis auswählen und automatisch in diese Stellung zurückkehren.

H116160—UN—19DEC16

Schrägförderer-Auflagedruckregelung

Schrägförderer-Aufladedruck— Ermöglicht, einen starren Erntevorsatz in Bodenkontakt zu halten und einen eingestellten Kontaktdruck beizubehalten.

H113720—UN—19DEC16

Höhenerfassung

Höhenerfassung (ohne Bodenberührung)— ermöglicht, die Position des Erntevorsatzes zum Boden und eine automatische Rückkehr zu dieser Position zu wählen.

H113720—UN—19DEC16

Höhenerfassung

Höhenerfassung (mit Bodenberührung)— ermöglicht, Auflagedruck des Messerbalkens und eine automatische Rückführung zu diesen Werten einzustellen.

H113721—UN—19DEC16

Seitenneigung

Seitliche Neigung— ermöglicht, die Stellung des Erntevorsatzes im Verhältnis zum Boden beizubehalten.

SS43267,00007ED-29-27JAN17

Höhenrückführung

Höhenrückführung ermöglicht, die Stellung des Schrägförderers im Verhältnis zur Maschine und eine automatische Rückführung zu dieser Stellung zu wählen.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

- Wechselnde Ernteguthöhe über das gesamte Feld.
- Erntevorsatztyp wechseln.
- Wechselnde Bodenverhältnisse.
- Wechsel von Bodenberührung zu ohne Bodenberührung mähen.

System ist aktiviert, wenn:

- Ein vorschriftsmäßig ausgerüsteter Erntevorsatz an der Maschine angeschlossen ist.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter ist in Feldstellung.
- Höhenrückführungssystem ist eingeschaltet.
- Erntevorsatz ist eingeschaltet.

H116962—UN—19DEC16

Autom. Strg.

Verfahren zur Einstellung:

1. Automatische Steuerung auf dem Hauptbildschirm Erntevorsatzanwendung.

H116165—UN—19DEC16

EIN/AUS

2. Auswählen, um Höhenrückführung ein-/ auszuschalten.

H116168—UN—19DEC16

Symbol für Wartung

HINWEIS: Wenn eine Automationsfunktion nicht aktiviert werden kann, wird die Umschalttaste durch ein Warnungssymbol ersetzt. Nach Auswahl dieser Taste wird eine Dialogfeld angezeigt, das Hilfe bei der Fehlersuche liefert.

HINWEIS: HINWEIS: Je nach Maschinenkonfiguration und Einrichtung Ihrer konfigurierbaren Schalter und Tasten am Multifunktionshebel sind mehrere Kombinationen möglich.

H116346—UN—19DEC16

Aktivierungstasten

3. Die gewünschte Aktivierungstaste drücken.

HINWEIS: Höhenrückführung geht zur letzten bekannten Einstellung zurück.

H116353—UN—19DEC16

Höhenrückführung

HINWEIS: Das Symbol für Höhenrückführung erscheint auf der Infobord-Anzeige.

H116354—UN—19DEC16

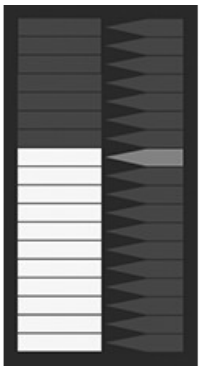
Aktivierungsnummer

Die Aktivierungsnummer am Display gibt an, welche Aktivierungstaste gedrückt wurde.

H116347—UN—20DEC16

Drehknopf

4. Erntevorsatzhöhe mit dem Erntevorsatzdrehknopf einstellen.
   - Den Erntevorsatz-Drehknopf nach rechts drehen, um Erntevorsatz anzuheben und Sollwert zu erhöhen.
   - Den Erntevorsatz-Drehknopf nach links drehen, um Erntevorsatz abzusenken und Sollwert zu verringern.



H116356—UN—20DEC16

Balkendiagramm

Das Balkendiagramm an der Infobord-Anzeige zeigt die relative Stellung des Erntevorsatzes basierend auf den Werten des Erntevorsatzhöhensensor an, der mit dem Erntevorsatz verbunden ist.

H118305—UN—19DEC16

Numerische Anzeige

Die numerische Anzeige an der Infobord-Anzeige zeigt die relative Stellung des Erntevorsatzes basierend auf den Werten des Erntevorsatzhöhensensor an, der mit dem Erntevorsatz verbunden ist.

H116348—UN—19DEC16

Heben/Senken

Durch Drücken des Schalters für Heben/Senken des Erntevorsatzes wird das System vorübergehend deaktiviert.

HINWEIS: Wenn der Schalter für Heben/Senken des Erntevorsatzes gedrückt und 5 Sekunden gedrückt gehalten wird, wird das System deaktiviert.

Eine der Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 drücken, um das System wieder zu aktivieren. Erntevorsatz bewegt sich automatisch in die zuletzt eingestellte Stellung zurück.

H116648—UN—19DEC16

Schließen

5. Auswählen, um zu schließen.

AZ06166,0000647-29-10JUN19

Höhenerfassung—keine Bodenberührung

Ermöglicht, die Position des Erntevorsatzes im Verhältnis zum Boden und eine automatische Rückführung zu dieser Position auszuwählen.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

HINWEIS: Kalibrierung ist erforderlich, wenn Plattform zum ersten Mal an den Mähdrescher angeschlossen wird. Wenn eine andere Plattform desselben Typs angeschlossen wurde, sollte die Kalibrierung wiederholt werden.

- Erntevorsatz folgt nicht der Kontur am Boden.
- Über Boden schneiden mithilfe von Höhenerkennungsarmen. Der HydraFlex™-Druck kann erhöht werden, um den Erntevorsatz in einer starren Position zu verriegeln.
- Erntevorsatz scheint zu tief zu schneiden. Höheneinstellung erhöhen.
- Erntevorsatz überfährt Erntegut oder lässt Erntegut ungeschnitten. Höheneinstellung reduzieren.
- Erntevorsatztyp wechseln.
- Wechselnde Bodenverhältnisse.

System ist aktiviert, wenn:

- Ein vorschriftsmäßig ausgerüsteter Erntevorsatz an der Maschine angeschlossen ist.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter ist in Feldstellung.
- Höhenerfassungssystem ist eingeschaltet.
- Erntevorsatz ist eingeschaltet.

H116962—UN—19DEC16

Autom. Strg.

Verfahren zur Einstellung:

1. Automatische Steuerung auf dem Hauptseite Erntevorsatzanwendung.

H116165—UN—19DEC16

EIN/AUS

2. Auswählen, um Höhenerfassung ein-/auszuschalten.

H116168—UN—19DEC16

Symbol für Wartung

HINWEIS: Wenn eine Automationsfunktion nicht aktiviert werden kann, wird die Umschalttaste durch ein allgemeines Warnungssymbol ersetzt. Nach Auswahl dieser Taste wird eine Dialogfeld angezeigt, das Hilfe bei der Fehlersuche liefert.

HINWEIS: Je nach Maschinenkonfiguration und Einrichtung Ihrer konfigurierbaren Schalter und Tasten am Multifunktionshebel sind mehrere Kombinationen möglich.

H116346—UN—19DEC16

Aktivierungstasten

3. Die gewünschte Aktivierungstaste drücken.

HINWEIS: Höhenerfassung geht zur letzten bekannten Einstellung zurück.

HydraFlex™ ist eine Marke von Deere & Company

H116358—UN—19DEC16

Höhenerfassung

HINWEIS: Das Symbol für Höhenerfassung erscheint auf der Infobord-Anzeige.

H116354—UN—19DEC16

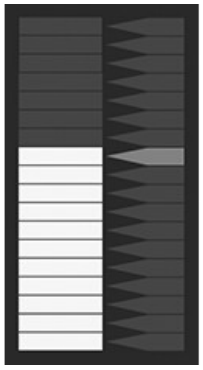
Aktivierungsnummer

Die Aktivierungsnummer am Display gibt an, welche Aktivierungstaste gedrückt wurde.

H116347—UN—20DEC16

Drehknopf

4. Durch Betätigen der gewünschten Aktivierungstaste den Höhensollwert ändern und die Höhe mit dem Erntevorsatz-Drehknopf einstellen.
   - Den Erntevorsatz-Drehknopf nach rechts drehen, um Erntevorsatz anzuheben und Sollwert zu erhöhen.
   - Den Erntevorsatz-Drehknopf nach links drehen, um Erntevorsatz abzusenken und Sollwert zu verringern.



H116356—UN—20DEC16

Balkendiagramm

Das Balkendiagramm an der Infobord-Anzeige zeigt die relative Stellung des Erntevorsatzes basierend auf den Werten des Erntevorsatzhöhensensor an, der mit dem Schrägförderer verbunden ist.

H118305—UN—19DEC16

Numerische Anzeige

Die numerische Anzeige an der Infobord-Anzeige zeigt die relative Stellung des Erntevorsatzes basierend auf den Werten des Erntevorsatzhöhensensor an, der mit dem Schrägförderer verbunden ist.

H116348—UN—19DEC16

Heben/Senken

Durch Drücken des Schalters für Heben/Senken des Erntevorsatzes wird das System vorübergehend deaktiviert.

HINWEIS: Wenn der Schalter für Heben/Senken des Erntevorsatzes gedrückt und 5 Sekunden gedrückt gehalten wird, wird das System deaktiviert.

HINWEIS: Der Schalter zum Senken des Erntevorsatzes kann so eingestellt werden, dass das System sofort deaktiviert wird, bis die Aktivierungstaste gedrückt wird. Weitere Informationen sind beim John Deere Händler erhältlich.

HINWEIS: Der Schalter zum Senken des Erntevorsatzes kann so eingestellt werden, dass das System nicht reaktiviert wird. Weitere Informationen sind beim John Deere Händler erhältlich.

Eine der Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 drücken, um das System wieder zu aktivieren. Erntevorsatz bewegt sich automatisch in die zuletzt eingestellte Stellung zurück.

H116648—UN—19DEC16

Schließen

5. Auswählen, um zu schließen.

AZ06166,0000646-29-10JUN19

Höhenerfassung—Bodenberührung

Höhenerfassung mit Bodenberührung ermöglicht, den Auflagedruck des Messerbalkens und eine automatische Rückführung zu diesen Werten einzustellen.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

HINWEIS: Wenn Kalibrierung erforderlich ist beim Wechsel des Erntevorsatzes unabhängig von Typ und Größe, mit Ausnahme die Kalibrierung erfolgte schon vorher.

- Messerbalken folgt nicht der Kontur am Boden.
- Messerbalken scheint zu schieben. HydraFlex™ Druck erhöhen.
- Erntevorsatz läuft über Erntegut hinweg oder lässt ungeschnittenes Erntegut zurück. HydraFlex™ Druck verringern.
- Erntevorsatztyp wechseln.

System ist aktiviert, wenn:

- Ein vorschriftsmäßig ausgerüsteter Erntevorsatz an die Maschine angeschlossen ist.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter ist in Feldstellung.
- Höhenerfassungssystem ist eingeschaltet.
- Erntevorsatz ist eingeschaltet.

H116962—UN—19DEC16

Autom. Strg.

Verfahren zur Einstellung:

1. Automatische Steuerung auf dem Hauptseite Erntevorsatzanwendung.

H116165—UN—19DEC16

EIN/AUS

2. Auswählen, um Höhenerfassung ein-/auszuschalten.

H116168—UN—19DEC16

Symbol für Wartung

HINWEIS: Wenn eine Automationsfunktion nicht aktiviert werden kann, wird die Umschalttaste durch ein allgemeines Warnungssymbol ersetzt. Nach Auswahl dieser Taste wird eine Dialogfeld angezeigt, das Hilfe bei der Fehlersuche liefert.

HINWEIS: HINWEIS: Je nach Maschinenkonfiguration und Einrichtung Ihrer konfigurierbaren Schalter und Tasten am Multifunktionshebel sind mehrere Kombinationen möglich.

H116346—UN—19DEC16

Aktivierungstasten

3. Die gewünschte Aktivierungstaste drücken.

HINWEIS: Höhenerfassung geht zur letzten bekannten Einstellung zurück.

H116358—UN—19DEC16

Höhenerfassung

HINWEIS: Das Symbol für Höhenerfassung erscheint auf der Infobord-Anzeige.

H116354—UN—19DEC16

Aktivierungsnummer

Die Aktivierungsnummer am Display gibt an, welche Aktivierungstaste gedrückt wurde.

H116347—UN—20DEC16

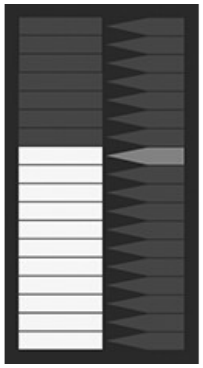
Drehknopf

4. Durch Betätigen der gewünschten Aktivierungstaste

HydraFlex™ ist eine Marke von Deere & Company

den Höhensollwert ändern und die Höhe mit dem Erntevorsatz-Drehknopf einstellen.

- Den Erntevorsatz-Drehknopf nach rechts drehen, um Erntevorsatz anzuheben und Sollwert zu erhöhen.
- Den Erntevorsatz-Drehknopf nach links drehen, um Erntevorsatz abzusenken und Sollwert zu verringern.



H116356—UN—20DEC16

Balkendiagramm

Das Balkendiagramm an der Infobord-Anzeige zeigt die relative Stellung des Erntevorsatzes basierend auf den Werten des Erntevorsatzhöhensensor an, der mit dem Schrägförderer verbunden ist.

H118305—UN—19DEC16

Numerische Anzeige

Die numerische Anzeige an der Infobord-Anzeige zeigen den Drucksollwert basierend auf dem Druck im Messerbalken des Schneidwerks an.

H116348—UN—19DEC16

Heben/Senken

Durch Drücken des Schalters für Heben/Senken des Erntevorsatzes wird das System vorübergehend deaktiviert.

HINWEIS: Wenn der Schalter für Heben/Senken des Erntevorsatzes gedrückt und 5 Sekunden gedrückt gehalten wird, wird das System deaktiviert.

- Wenn die Erntevorsatzhöhe durch Drücken des Schalters zum Senken des Erntevorsatzes manuell eingestellt wird, wird das System zeitweilig übersteuert, bis der Schalter losgelassen wird. Wenn der Schalter losgelassen wird, kehrt das System in den Automatikmodus zurück.

HINWEIS: Der Schalter zum Senken des Erntevorsatzes kann so eingestellt werden, dass das System sofort deaktiviert wird, bis die Aktivierungstaste gedrückt wird. Weitere Informationen sind beim John Deere Händler erhältlich.

- Durch manuelle Einstellung der Erntevorsatzhöhe mit dem Schalter zum Heben/Senken des Erntevorsatzes wird das System zeitweilig deaktiviert, bis die Unterseite des Schalters zum Heben/Senken des Erntevorsatzes gedrückt wird. Sobald der Schalter gedrückt wird, wird das System wieder aktiviert.

HINWEIS: Der Schalter zum Senken des Erntevorsatzes kann so eingestellt werden, dass das System nicht reaktiviert wird. Weitere Informationen sind beim John Deere Händler erhältlich.

Eine der Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 drücken, um das System wieder zu aktivieren. Erntevorsatz bewegt sich automatisch in die zuletzt eingestellte Stellung zurück.

H116648—UN—19DEC16

Schließen

5. Auswählen, um zu schließen.

MM95366,0000490-29-10JUN19

Schrägförderer-Auflagedruckregelung

Schrägförderer-Aufladedruck ermöglicht, einen starren Erntevorsatz in Bodenkontakt zu halten und einen eingestellten Kontaktdruck beizubehalten.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

- Es liegen feste Bodenbedingungen vor und der Erntevorsatz lässt höhere Stoppeln zurück oder folgt der Bodenkontur nicht wie gewünscht. Druck verringern.
- Es liegen weiche Bodenbedingungen vor und der Erntevorsatz schiebt Material vor sich her oder folgt der Bodenkontur nicht wie gewünscht. Druck erhöhen.

System ist freigegeben, wenn:

- Ein vorschriftsmäßig ausgerüsteter Erntevorsatz an die Maschine angeschlossen ist.
- Der Motor läuft.

- Der Straßensicherheitsschalter ist in Feldstellung.
- Schrägförderer-Auflagedruckregelung eingeschaltet ist.
- Erntevorsatz ist eingeschaltet.

H116962—UN—19DEC16

Autom. Strg.

Verfahren zur Einstellung:

1. Automatische Steuerung auf dem Hauptbildschirm Erntevorsatzanwendung.

H116165—UN—19DEC16

EIN/AUS

2. Auswählen, um aktive Erntevorsatz-Auflagedruckregelung ein- oder auszuschalten.

H116168—UN—19DEC16

Symbol für Wartung

HINWEIS: Wenn eine Automationsfunktion nicht aktiviert werden kann, wird die Umschalttaste durch ein allgemeines Symbol ersetzt. Nach Auswahl dieser Taste wird eine Dialogfeld angezeigt, das Hilfe bei der Fehlersuche liefert.

HINWEIS: HINWEIS: Je nach Maschinenkonfiguration und Einrichtung Ihrer konfigurierbaren Schalter und Tasten am Multifunktionshebel sind mehrere Kombinationen möglich.

H116346—UN—19DEC16

Aktivierungstasten

3. Die gewünschte Aktivierungstaste drücken.

HINWEIS: Erntevorsatz-Auflagedruck geht zur letzten bekannten Einstellung zurück.

H116972—UN—19DEC16

Schrägförderer-Auflagedruckregelung

HINWEIS: Das Symbol für Erntevorsatz-Auflagedruckregelung erscheint auf der Infobord-Anzeige.

H116354—UN—19DEC16

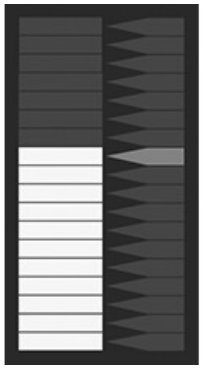
Aktivierungsnummer

Die Aktivierungsnummer am Display gibt an, welche Aktivierungstaste gedrückt wurde.

H116347—UN—20DEC16

Drehknopf

4. Durch Betätigen der gewünschten Aktivierungstaste den Druck ändern und die Höhe mit dem Erntevorsatz-Drehknopf einstellen.
   - •Den Erntevorsatz-Drehknopf nach rechts drehen, um den Druck im Erntevorsatz-Hubzylinder und den Sollwert zu erhöhen.
   - •Den Erntevorsatz-Drehknopf nach links drehen, um den Druck im Erntevorsatz-Hubzylinder und den Sollwert zu verringern.



H116356—UN—20DEC16

Balkendiagramm

Das Balkendiagramm zeigt den aktuellen Erntevorsatz-Auflagedruck.

H118305—UN—19DEC16

Numerische Anzeige

Die numerische Anzeige zeigt den aktuellen Erntevorsatz-Auflagedruck.

H116348—UN—19DEC16

Heben/Senken

HINWEIS: Den Schalter Erntevorsatz anheben/absenken drücken und für 5 s gedrückt halten deaktiviert das System.

Eine der Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 drücken, um das System wieder zu aktivieren. Erntevorsatz bewegt sich automatisch in die zuletzt eingestellte Stellung zurück.

H116648—UN—19DEC16

Schließen

5. Auswählen, um zu schließen.

MM95366,000048F-29-05JUN19

Seitliche Neigung

Das seitlichen Neigungssystem ermöglicht, die Erntevorsatzstellung zum Boden auszurichten, um an jedem Ende des Erntevorsatzes den Abstand zum Boden auszugleichen.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

- Ein: Bei Erntevorsätzen mit entsprechenden Sensoren kann beim Schneiden am oder über dem Boden mit der seitlichen Neigung eine gleichmäßige Schnitthöhe über die gesamte Breite des Vorsatzes erreicht werden.
- AUS: Sie können die seitliche Neigung durch Drücken der entsprechenden Taste am Multifunktionshebel deaktivieren, wenn Sie bevorzugen, den Erntevorsatz manuell zu neigen. Seitliche Neigung deaktivieren, wenn der Erntevorsatz nicht mit den entsprechenden Sensoren ausgestattet ist.

System ist freigegeben, wenn:

- Ein vorschriftsmäßig ausgerüsteter Erntevorsatz an die Maschine angeschlossen ist.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter ist in Feldstellung.
- Der Erntevorsatz wurde kalibriert.
- Seitliches Neigungssystem ist eingeschaltet.
- Erntevorsatz ist eingeschaltet.

H116962—UN—19DEC16

Autom. Strg.

Verfahren zur Einstellung:

1. Automatische Steuerung auf dem Hauptbildschirm Erntevorsatzanwendung.

H116165—UN—19DEC16

Seitliche Neigung

2. Auswählen, um seitliche Neigung ein-/auszuschalten.

H116168—UN—19DEC16

Symbol für Wartung

HINWEIS: Wenn eine Automationsfunktion nicht aktiviert werden kann, wird die Umschalttaste durch ein allgemeines Symbol ersetzt. Nach Auswahl dieser Taste wird eine Dialogfeld angezeigt, das Hilfe bei der Fehlersuche liefert.

HINWEIS: Je nach Maschinenkonfiguration und Einrichtung Ihrer konfigurierbaren Schalter und Tasten am Multifunktionshebel sind mehrere Kombinationen möglich.

H116346—UN—19DEC16

Aktivierungstasten

3. Die gewünschte Aktivierungstaste drücken.

H116359—UN—19DEC16

Seitliche Neigung

HINWEIS: Seitliche Neigung erscheint auf der Infobord-Anzeige.

HINWEIS: Seitliche Neigung geht zur letzten bekannten Einstellung zurück.

H116354—UN—19DEC16

Aktivierungsnummer

Die Aktivierungsnummer am Display gibt an, welche Aktivierungstaste gedrückt wurde.

H116348—UN—19DEC16

Heben/Senken

HINWEIS: Durch Drücken des Schalters für seitliche Neigung wird das System übersteuert. Wenn der Schalter innerhalb von 5 Sekunden losgelassen wird, kehrt das System in den Automatikmodus zurück.

Die rechte Seite des Schalters drücken, um den Erntevorsatz nach rechts zu neigen, oder die linke Seite des Schalters drücken, um den Erntevorsatz nach links zu neigen.

Eine der Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 drücken, um das System wieder zu aktivieren. Erntevorsatz bewegt sich automatisch in die zuletzt eingestellte Stellung zurück.

H116648—UN—19DEC16

Schließen

4. Auswählen, um zu schließen.

AZ06166,0000649-29-10JUN19

Einstellungen fortsetzen

Die Automatisierungsfunktion automatisch wiederaufnehmen für Erntevorsatz aktivieren oder deaktivieren.

HINWEIS: Einige der nachfolgend beschriebenen Optionen werden nur angezeigt, wenn die Maschine mit den jeweiligen Optionen ausgestattet ist.

H113524—UN—19DEC16

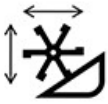
Dial-A-Speed™

Dial-A-Speed™— automatische Steuerung der Drehzahl von Haspel und Bandpickup relativ zur Fahrgeschwindigkeit.

H113717—UN—19DEC16

Rückführung, Horizontalverstellg.

Horizontalverstellung-Rückführung— wählt die Horizontalstellung und kehrt automatisch wieder zu dieser Stellung zurück.



H116163—UN—19DEC16

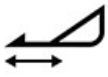
Haspelrückführung

Haspelstellung-Rückführung— wählt die Haspelstellung und kehrt automatisch wieder zu dieser Stellung zurück.

H113532—UN—19DEC16

Abstreiferblechrückführung

Abstreiferblech-Rückführung — Stellung der Abstreiferbleche auswählen und automatisch wieder in diese Stellung zurückkehren.



H113726—UN—19DEC16

Messerbalkenstellung-Rückführung

Messerbalkenstellung-Rückführung— ermöglicht die

Horizontalverstellung des Messerbalkens für unterschiedliche Pflanzen- und Stoppelhöhen.

SS43267,00007F3-29-03FEB17

Dial-A-Speed™ Wiederaufnahme

Dial-A-Speed™ Wiederaufnahme ermöglicht, einer der Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 am Multifunktionshebel eine gespeicherte Haspeldrehzahl zuzuweisen.

HINWEIS: Möglicherweise wurde eine Standardeinstellung für stehendes und eine andere für liegendes Erntegut eingerichtet. Dies ermöglicht Ihnen, schnell hin- und herzuschalten.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

- Aufsammeln von liegendem Erntegut. Die Mindestdrehzahl hängt von den Bedingungen und dem Bediener ab.
- Dial—A—Speed™ erhöhen, wenn liegendes Erntegut nicht gefördert wird.

Einstellen, um Erntegutfluss zu optimieren:

- Getreide wird von der Haspel gedroschen. Verlangsamen durch verringern der Dial-A-Speed™.
- Erntegut wird über die Haspel gedrückt. Beschleunigen durch Erhöhen der Dial-A-Speed™.

System ist aktiviert, wenn:

- Ein vorschriftsmäßig ausgerüsteter Erntevorsatz an die Maschine angeschlossen ist.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter ist in Feldstellung.
- Dial-A-Speed™-System ist eingeschaltet.
- Erntevorsatz und Dreschwerk sind eingeschaltet.
- Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als 0,25 km/h (0,16 mph).

H116962—UN—19DEC16

Autom. Strg.

Verfahren zur Einstellung:

1. Automatische Steuerung auf dem Hauptbildschirm Erntevorsatzanwendung.

H116165—UN—19DEC16

EIN/AUS

2. Auswählen, um Dial—A—Speed™ ein-/ auszuschalten.

H116168—UN—19DEC16

Symbol für Wartung

HINWEIS: Wenn eine Automationsfunktion nicht aktiviert werden kann, wird die Umschalttaste durch ein allgemeines Symbol ersetzt. Nach Auswahl dieser Taste wird eine Dialogfeld angezeigt, das Hilfe bei der Fehlersuche liefert.

HINWEIS: Je nach Maschinenkonfiguration und Einrichtung Ihrer konfigurierbaren Schalter und Tasten am Multifunktionshebel sind mehrere Kombinationen möglich.

H116346—UN—19DEC16

Aktivierungstasten

3. Die gewünschte Aktivierungstaste drücken.

HINWEIS: Dial—A—Speed™ geht zur letzten bekannten Einstellung zurück.

H116360—UN—19DEC16

Dial-A-Speed™

HINWEIS: Das Dial—A—Speed™ Symbol erscheint auf der Infobord-Anzeige.

H116352—UN—20DEC16

Dial-A-Speed™

4. Drehzahl mit Dial—A—Speed™ Drehknopf ändern.

Dial-A-Speed ist eine Marke von Deere & Company

- Dial—A—Speed™ Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen, um Drehzahl zu erhöhen.
- Dial—A—Speed™ Drehknopf im Gegenuhrzeigersinn drehen, um Drehzahl zu verringern.

H118305—UN—19DEC16

Numerische Anzeige

Die numerische Anzeige auf der Infobord-Anzeige zeigt die aktuelle Drehzahleinstellung an.

H116352—UN—20DEC16

Dial-A-Speed™

HINWEIS: Die Änderung der Drehzahl mit dem Dial—A—Speed™ Drehknopf ändert zuvor ausgewählte Einstellung. Die programmierte Aktivierungstaste drücken, um zur zuvor ausgewählten Einstellung zurückzukehren.

HINWEIS: Je größer die gewählte Zahl des Verhältnisses ist, desto höher ist die Haspel- oder Bandpickupdrehzahl im Vergleich zur Fahrgeschwindigkeit.

H116648—UN—19DEC16

Schließen

5. Auswählen, um zu schließen.

MM95366,0000494-29-05JUN19

Rückführung, Horizontalverstellg.

Die Rückführung der Horizontalverstellung ermöglicht, die Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 am Multifunktionshebel mit einer gespeicherten Horizontalverstellung des Schrägfördererrahmens zu programmieren.

HINWEIS: Sie haben möglicherweise eine Standardeinstellung für stehendes und eine andere für liegendes Erntegut. Dies ermöglicht Ihnen, schnell hin- und herzuschalten.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

- Fahrt über nasse oder verdichtete Rückstände.
- Sie möchten den Erntevorsatz besser an- oder abbauen.
- Sie möchten die Zufuhr des Ernteguts in den Schrägförderer optimieren.

Schrägförderer nach vorne neigen, wenn:

- Aufsammeln von liegendem Erntegut.
- Näher am Boden schneiden.

Schrägförderer rückwärts neigen, wenn:

- Erntegut vom Messerbalken geschoben wird. Rückwärts bewegen um Getreideverlust zu reduzieren.
- Bei stehendem Erntegut kann ein Neigen nach hinten die Zuführung/Förderung von Erntegut in die Maschine optimieren.

System ist aktiviert, wenn:

- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter ist in Feldstellung.
- System der Hydraulischen Horizontalverstellung der Schrägfördererneigung ist aktiviert.
- Multifunktionshebelschalter sind funktionell zugeordnet.
- Erntevorsatz ist eingeschaltet.

H116962—UN—19DEC16

Autom. Strg.

Verfahren zur Einstellung:

1. Automatische Steuerung auf dem Hauptbildschirm Erntevorsatzanwendung.

H116165—UN—19DEC16

EIN/AUS

2. Auswählen, um die Rückführung der Horizontalverstellung ein- oder auszuschalten.

HINWEIS: Je nach Maschinenkonfiguration und Einrichtung Ihrer konfigurierbaren Schalter und Tasten am Multifunktionshebel sind mehrere Kombinationen möglich.

H118577—UN—19DEC16

Programmierbare Tasten

3. Um den Neigungssollwert der Horizontalverstellung für die programmierbaren Aktivierungstasten C oder D zu ändern, die gewünschte Aktivierungstaste drücken und die Horizontalverstellung der Neigung über die Schalter für hydraulische Horizontalverstellung der Schrägfördererneigung einstellen.

H116346—UN—19DEC16

Aktivierungstasten

4. Die gewünschten Aktivierungstaste drücken und 2 Sekunden lang gedrückt halten, um die gewünschte Einstellung in den Speicher einzugeben.

H116354—UN—19DEC16

Aktivierungsnummer

Die Aktivierungsnummer am Display gibt an, welche Aktivierungstaste gedrückt wurde.

5. Um den Schrägförderer nach vorne zu neigen, den Schalter oben drücken und gedrückt halten. Um den Schrägförderer nach hinten zu neigen, den Schalter unten drücken und gedrückt halten.

   Die Armlehnenanzeige zeigt die Stellung der Horizontalverstellung der Schrägfördererneigung durch einen Sensor an, der mit dem Schrägförderer verbunden ist.

   Durch manuelles Betätigen der Schalter für hydraulische Horizontalverstellung der Schrägfördererneigung am Multifunktionshebel wird das System deaktiviert.

   Eine der Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 drücken, um das System wieder zu aktivieren. Die Hydraulische Horizontalverstellung der Schrägfördererneigung wird automatisch in die vorgewählte Stellung gebracht.

HINWEIS: Wenn der Erntevorsatz angehoben und der Erntevorsatz eingeschaltet ist, wird die Horizontalverstellung der Schrägfördererneigung automatisch vorwärts gebracht. Dies ermöglicht, den Sicherungsbügel des Schrägförderers auf die hydraulische Zylinderstange abzusenken. Die Horizontalverstellung der Schrägfördererneigung wird beim Absenken automatisch in die letzte bekannte Position gebracht.

Wenn der Erntevorsatz ausgerückt ist, wird die Horizontalverstellung der Schrägfördererneigung beim Anheben automatisch vorwärts gebracht. Die Horizontalverstellung der Schrägfördererneigung wird beim Absenken nicht in die letzte bekannte Position gebracht.

H116648—UN—19DEC16

Schließen

6. Auswählen, um zu schließen.

MM95366,0000495-29-04JUN19

Haspelrückführung

Die Haspelrückführung ermöglicht, die Stellung der Haspel im Verhältnis zu Förderbändern, Schnecke, Messerbalken, Boden usw. und die automatische Rückführung zu dieser Stellung auszuwählen.

Ändern zu:

- Unterstützen auf Aufsammeln von liegendem Erntegut.
- Den Messerbalken nach Ende eines Schnitts reinigen.
- Stehendes Erntegut unterschiedlicher Höhen im selben Feld ernten.

System ist aktiviert, wenn:

H116361—UN—19DEC16

Haspelrückführung

HINWEIS: Das Symbol Haspelrückführung erscheint auf der Infobord-Anzeige.

- Ein vorschriftsmäßig ausgerüsteter Erntevorsatz (mit Haspelstellungssensoren) ist an die Maschine angeschlossen und kalibriert.
- Der Motor läuft.
- Schrägförderer eingeschaltet ist.

- Straßensicherheitsschalter in Feldstellung.

H116962—UN—19DEC16

Autom. Strg.

Verfahren zur Einstellung:

1. Automatische Steuerung auf dem Hauptbildschirm Erntevorsatzanwendung.

H116165—UN—19DEC16

EIN/AUS

2. Auswählen, um die Rückführung der Haspelstellung ein- oder auszuschalten.

HINWEIS: Je nach Maschinenkonfiguration und Einrichtung Ihrer konfigurierbaren Schalter und Tasten am Multifunktionshebel sind mehrere Kombinationen möglich.

H116349—UN—19DEC16

Haspelhub

3. Mit dem Schalter für Haspelhub den gewünschten Abstand der Haspelhöhe einstellen.

H116346—UN—19DEC16

Aktivierungstasten

4. Die gewünschte Aktivierungstaste drücken und 2 Sekunden lang gedrückt halten, um die gewünschte Einstellung in den Speicher einzugeben.

H116361—UN—19DEC16

Haspelrückführung

HINWEIS: Das Symbol Hasperückführung blinkt, um anzuzeigen, dass der Sollwert gespeichert wurde.

H116354—UN—19DEC16

Aktivierungsnummer

Die Aktivierungsnummer am Display gibt an, welche Aktivierungstaste gedrückt wurde.

Durch manuelles Betätigen des Schalters für Haspelhub am Multifunktionshebel wird die Haspelposition deaktiviert.

Eine der Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 drücken, um das System wieder zu aktivieren. Die Haspel wird automatisch in die Stellung gebracht, die der vorgewählten Höhe entspricht.

H116648—UN—19DEC16

Schließen

5. Auswählen, um zu schließen.

SS43267,00007F6-29-16MAY17

Abstreiferblech-Rückführung

Die Abstreiferblech-Rückführung ermöglicht, den Abstand der hydraulisch einstellbaren Abstreiferbleche und eine automatische Rückkehr zu dieser Position einzustellen.

Ändern bei:

Den Abstand zwischen den Abstreiferblechen verringern, wenn:

- Kolben an den Abstreifeblechen entkörnen.
- Für einen Bereich mit kleineren Stängeln verursacht durch Überschwemmungen und niedriger Nährstoffversorgung.
- Um bei diesen Bedingungen Getreideverlust zu reduzieren und Beschädigungen an der Maschine zu vermeiden.

Abstand zwischen den Abstreiferblechen erhöhen, wenn:

- Eine übermäßige Aufnahme von Fremdmaterial vom Maispflückvorsatz führt dazu, dass entkörnte Maiskörner hinten am Mähdrescher ausgeworfen werden.
- Maisstängel werden aus dem Boden gezogen. Abstreiferbleche schrittweise öffnen, bis die Stängel leichter durch die Rollen laufen.

- Für weniger Aufnahme von Fremdmaterial, um Schüttlerkastenlast zu reduzieren.
- Zum Aufnehmen von liegendem Mais, um Zuführung zu verbessern und um die Aufnahme von Fremdstoffen in die Maschine zu reduzieren.
- Zum Entfernen von Erntegutansammlungen an den Abstreiferblechen am Ende eines Schnittes.

System ist aktiviert, wenn:

- Ein vorschriftsmäßig ausgerüsteter Erntevorsatz (mit Abstreiferblechsensoren) an die Maschine angeschlossen und kalibriert ist.
- Der Motor läuft.
- Schrägförderer eingeschaltet ist.
- Straßensicherheitsschalter in Feldstellung.

H116962—UN—19DEC16

Autom. Strg.

Verfahren zur Einstellung:

1. Automatische Steuerung auf dem Hauptbildschirm Erntevorsatzanwendung.

H116165—UN—19DEC16

EIN/AUS

2. Auswählen, um die Rückführung der Absteiferblechstellung ein- oder auszuschalten.

HINWEIS: Je nach Maschinenkonfiguration und Einrichtung Ihrer konfigurierbaren Schalter und Tasten am Multifunktionshebel sind mehrere Kombinationen möglich.

H116349—UN—19DEC16

Haspelhub und Horizontalverstellung

3. Mit dem Schalter für Haspelhub/ Horizontalverstellung den gewünschten Abstand der Abstreiferbleche einstellen.
   - Linke Seite des Schalters drücken, um Abstreiferblechabstand zu vergrößern.
   - Rechte Seite des Schalters drücken, um Abstreiferblechabstand zu verringern.

   Minimum: 0

   Maximum: 9

   Erhöhung: 1

H116346—UN—19DEC16

Aktivierungstasten

4. Die gewünschte Aktivierungstaste drücken und 2 Sekunden lang gedrückt halten, um die gewünschte Einstellung in den Speicher einzugeben.

H116362—UN—19DEC16

Abstreiferblechrückführung

HINWEIS: Das Symbol Abstreiferblechrückführung erscheint auf der Infobord-Anzeige.

H116354—UN—19DEC16

Aktivierungsnummer

Die Aktivierungsnummer am Display gibt an, welche Aktivierungstaste gedrückt wurde.

Durch manuelles Betätigen des Schalters für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung am Multifunktionshebel wird die Abstreiferblechrückführung deaktiviert.

Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 drücken, um das System wieder zu aktivieren. Die Abstreiferbleche werden automatisch in die vorgewählte Stellung gebracht.

SS43267,00007F7-29-16MAY17

Messerbalken-Positionsrückführung

Die Messerbalken-Positionsrückführung ermöglicht, einer der Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 am Multifunktionshebel eine gespeicherte Messerbalkenstellung zuzuweisen.

HINWEIS: Möglicherweise wurde eine Standardeinstellung für stehendes und eine andere für liegendes Erntegut eingerichtet. Dies ermöglicht, schnell hin- und herzuschalten. Die Messerbalken-Positionsrückführung funktioniert nur bei europäischen ausfahrbaren Schneidwerken.

Ändern, um:

- Vorernteverluste bei hohem stehendem Erntegut reduzieren. Messerbalken ausfahren.
- Zufuhr bei kurzem stehendem Erntegut verbessern. Messerbalken einfahren.

Verfahren zur Einstellung:

H116962—UN—19DEC16

Automatische Steuerung

1. Automatische Steuerung auf dem Hauptbildschirm der Erntevorsatz-Anwendung auswählen.

H116165—UN—19DEC16

EIN/AUS

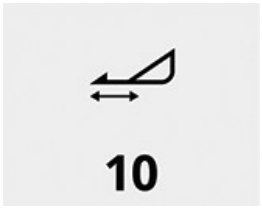
2. Auswählen, um die Messerbalken-Positionsrückführung ein-/auszuschalten.

H116168—UN—19DEC16

Symbol für Warnung

HINWEIS: Wenn eine Automationsfunktion nicht aktiviert werden kann, wird die Umschalttaste durch ein allgemeines Symbol ersetzt. Nach Auswahl dieser Taste wird eine Dialogfeld angezeigt, das Hilfe bei der Fehlersuche liefert.

HINWEIS: Je nach Maschinenkonfiguration und Einrichtung der konfigurierbaren Schalter und Tasten am Multifunktionshebel sind mehrere Kombinationen möglich.



H114081—UN—19DEC16

Stellung des Messerbalkens

3. Den Bildschirmbereich unter Stellung des Messerbalkens auswählen, um die Seite für Stellung des Messerbalkens zu öffnen.

H116150—UN—20DEC16

Einstellung

4. Plus (+) oder Minus (-) auswählen, um die gewünschte Stellung zu erhöhen bzw. zu verringern.

H116648—UN—19DEC16

Schließen

5. Auswählen, um zu schließen.

H116346—UN—19DEC16

Aktivierungstasten

6. Die gewünschte Aktivierungstaste drücken und 2 Sekunden lang gedrückt halten, um die gewünschte Einstellung in den Speicher einzugeben.

H116354—UN—19DEC16

Aktivierungsnummer

Die Aktivierungsnummer am Display zeigt an, welche Aktivierungstaste gedrückt wurde.

Alternatives Verfahren zur Änderung:

HINWEIS: Der Mähdrescher ermöglicht, die Pflanzenhöhe und gewünschte Schnitthöhe über die Armlehnenanzeige einzugeben. Diese Daten, zusammen mit der eingegebenen Erntegutmenge, ermöglicht dem Mähdrescher eine Voreinstellung des Schneidtisches für optimierten Betrieb vorzunehmen.

HINWEIS: Der Assistent kann über diese Einblendung oder unter Informationen und Einstellungen aufgerufen werden.

H116151—UN—19DEC16

Messerbalken-Assistent

1. Auswählen, um den Messerbalken-Assistenten zu starten.

H116152—UN—19DEC16

Eingabefeld

2. Auswählen, um das Ziffernfeld zur Eingabe der gewünschten Pflanzenhöhe zu öffnen.

H116152—UN—19DEC16

Eingabefeld

3. Auswählen, um das Ziffernfeld zur Eingabe der gewünschten Schnitthöhe zu öffnen.

H116154—UN—19DEC16

Speichern

- Auswählen, um die Einblendung zu schließen und die Positionseinstellung zu aktualisieren.

H116153—UN—19DEC16

Abbrechen

- Auswählen, um den Assistenten zu schließen, ohne die Positionseinstellung zu aktualisieren.

H116346—UN—19DEC16

Aktivierungstasten

4. Die gewünschte Aktivierungstaste drücken und 2 Sekunden lang gedrückt halten, um die gewünschte Einstellung in den Speicher einzugeben.

H116354—UN—19DEC16

Aktivierungsnummer

Die Aktivierungsnummer am Display zeigt an, welche Aktivierungstaste gedrückt wurde.

MM95366,0000485-29-05JUN19

HydraFlex™ Druck

HydraFlex™ Druck unterstützt die Optimierung der Bodenführung des Schneidwerks und ermöglicht die Anpassung des Messerbalken-Auflagedrucks, ohne die Schnitthöhe zu beeinflussen.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

- Über Boden schneiden mithilfe von Höhenerkennungsarmen. Der HydraFlex™ Druck kann erhöht werden, um den Messerbalken in einer festen Stellung zu arretieren.
- Druck erhöhen, wenn der Messerbalken schiebt.
- Druck verringern, wenn der Messerbalken Erntegut überfährt oder nicht schneidet.

H114076—UN—19DEC16

HydraFlex™ Druck

Verfahren zur Einstellung:

1. Bildschirmdaten unter HydraFlex™ Druck auswählen, um die Seite HydraFlex™ Druck zu öffnen.

H116142—UN—20DEC16

Einstellung

HydraFlex™ ist eine Marke von Deere & Company

2. Plus (+) oder Minus (-) auswählen, um den gewünschten Druck zu erhöhen bzw. zur verringern.
   - Minimum: 0
   - Maximum: 20 684 kPa (207 bar) (3000 psi)
   - Schrittgröße: 345 kPa (4 bar) (50 psi)
   - Keine Standardeinstellung

H116648—UN—19DEC16

Schließen

3. Auswählen, um zu schließen.

Empfohlenen Einstellungen (600FD und 700FD):

- 6894 kPa (69 bar) (1000 psi) bei festem Boden.
- 6894 kPa (69 bar) (1000 psi) bei festem Boden.
- 11 031 kPa (110 bar) (1600 psi) bei weichem Boden.

Empfohlenen Einstellungen (600F):

- 7584 kPa (76 bar) (1100 psi) bei festem Boden.
- 8963 kPa (90 bar) (1300 psi) bei normalem Boden.
- 11 721 kPa (117 bar) (1700 psi) bei weichem Boden.

H116143—UN—19DEC16

Eingabefeld

Alternatives Verfahren zur Änderung:

1. Auswählen, um Navigationsleiste und Armlehnendrehknopf zu aktivieren.

H115035—UN—14MAR16

Drehknopf auf der Navigationsleiste

H115034—UN—28MAR16

Armlehnendrehknopf

2. Mit Navigationsleiste oder Armlehnendrehknopf die gewünschte Einstellung auswählen.
   - Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen, um Wert zu erhöhen.
   - Drehknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, um Wert zu verringern.

MM95366,0000496-29-07JUN19

Geschwindigkeit des Förderbands des Schneidwerks

Die Bandgeschwindigkeit regelt die Geschwindigkeiten der seitlichen Förderbänder des Schneidwerks. Bandgeschwindigkeit auf Fruchtartbedingungen einstellen und auf eine gleichmäßige Verteilung des Ernteguts über die seitlichen Förderbänder des Schneidwerks anpassen.

Bandgeschwindigkeit erhöhen, wenn:

- Es tritt starke Belastung der seitlichen Förderbänder auf.
- Es tritt starke Belastung durch Erntegut entlang den Seiten des mittleren Förderbands auf.
- Es treten übermäßige Verstopfungen der Fördertrommel und/oder des Schrägförderers auf.
- Erntegut wird von den seitlichen Förderbändern unter das Schneidwerk gezogen.
- Es sammelt sich zu viel Erntegut an den Förderbändern an wodurch die Messer blockiert werden und ungeschnittenes Erntegut zurückgelassen wird.

Bandgeschwindigkeit verringern, wenn:

- Erntegut wird unter das seitliche Förderband des Schneidwerks auf der gegenüberliegenden Seite gezogen.
- Um Bruchverluste bei langen, grünen Stängeln zu vermeiden.

H114075—UN—19DEC16

Geschwindigkeit des Förderbands des Schneidwerks

Verfahren zur Einstellung:

1. Bildschirmbereich unter Förderbandgeschwindigkeit des Schneidwerks auswählen, um die Seite Förderbandgeschwindigkeit des Schneidwerks zu öffnen.

H116145—UN—19DEC16

Standard

2. Mit der Umschalttaste den gewünschten Bandmodus auswählen.

H116144—UN—19DEC16

Reduzierte Geschwindigkeit

HINWEIS: Reduzierte Bandgeschwindigkeit auswählen, wenn nicht mit der vollen Breite der Plattform geerntet wird.

HINWEIS: Im Modus reduzierte Bandgeschwindigkeit, werden die Riemen auf einen werksseitig voreingestellten Wert verlangsamt und das Symbol Schildkröte leuchtet unter dem Symbol Bandgeschwindigkeit auf.

HINWEIS: Bandgeschwindigkeit erhöhen übersteuert reduzierte Bandgeschwindigkeit.

H116146—UN—20DEC16

Einstellung

3. Plus (+) oder Minus (-) auswählen, um die gewünschte Geschwindigkeit zu erhöhen bzw. zur verringern.

   Minimum: 0

   Maximum: 240 1/min

   Erhöhung: 10 1/min

   Keine werksseitige Voreinstellung

H116648—UN—19DEC16

Schließen

4. Auswählen, um zu schließen.

Empfohlenen Einstellungen:

160—220 n/min

Höhere Bandgeschwindigkeiten sind normalerweise bei schlechteren Erntebedingungen erforderlich.

H116147—UN—19DEC16

Eingabefeld

Alternatives Verfahren zur Änderung:

1. Auswählen, um Navigationsleiste und Armlehnendrehknopf zu aktivieren.

H115035—UN—14MAR16

Drehknopf auf der Navigationsleiste

H115034—UN—28MAR16

Armlehnendrehknopf

2. Mit Navigationsleiste oder Armlehnendrehknopf die gewünschte Einstellung auswählen.
   - Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen, um Wert zu erhöhen.
   - Drehknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, um Wert zu verringern.

MM95366,0000488-29-07JUN19

Bandschneidwerk-Schwimmstellung

Die Schwimmstellung des Bandschneidwerks regelt den Zylinderdruck für die Bodenführungsräder und den Mittelabschnitt.

HINWEIS: Höhere Werte machen den Erntevorsatz leichter, was den Öldruck für die Schwimmstellung von Bodenführungsrädern und Mittelabschnitt erhöht. Niedrigere Werte machen den Erntevorsatz schwerer mit weniger Druck im Schwimmstellungssystem.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

Nur bei Schnitt ohne Bodenberührung:

- Sie möchten unerwünschten Bodenkontakt reduzieren. Auflagedruck erhöhen.
- Sie möchten den welligen Schnitt reduzieren. Auflagedruck verringern.
- Der Erntevorsatz reagiert bei wechselnden Bodenbedingungen langsam. Auflagedruck verringern.

Liegendes Erntegut:

- Der Erntevorsatz beginnt, Material vor den Messerbalken zu schieben, wie es bei weichen Bodenbedingungen manchmal vorkommt. Auflagedruck erhöhen.
- Der Erntevorsatz beginnt, ungeschnittes Erntegut hinter dem Messerbalken zurückzulassen, wie es bei festen Bodenbedingungen manchmal vorkommt. Auflagedruck verringern.

H116130—UN—19DEC16

Bandschneidwerk-Schwimmstellung

Verfahren zur Einstellung:

1. Bildschirmbereich unter der Bandschneidwerk-Schwimmstellung auswählen, um die Seite Bandschneidwerk-Schwimmstellung zu öffnen.

H116148—UN—20DEC16

Einstellung

2. Plus (+) oder Minus (-) auswählen, um die gewünschte Stellung zu erhöhen bzw. zur verringern.

   Minimum: 1

   Maximum: 10

   Vorgabewert 5

   Erhöhung: 1

H116648—UN—19DEC16

Schließen

3. Auswählen, um zu schließen.

H116149—UN—19DEC16

Eingabefeld

Alternatives Verfahren zur Änderung:

1. Auswählen, um Navigationsleiste und Armlehnendrehknopf zu aktivieren.

H115035—UN—14MAR16

Drehknopf auf der Navigationsleiste

H115034—UN—28MAR16

Armlehnendrehknopf

2. Mit Navigationsleiste oder Armlehnendrehknopf die gewünschte Einstellung auswählen.
   - Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen, um Wert zu erhöhen.
   - Drehknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, um Wert zu verringern.

MM95366,0000489-29-04JUN19

Messerbalkenneigung

Die Messerbalkenneigung passt den Messerbalkenwinkel zur restlichen Plattform an, um die Erntefunktionen zu optimieren.

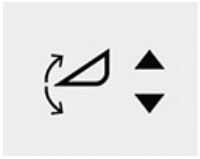
Ändern zu:

Messerbalken vorwärts neigen:

- Unterstützen auf Aufsammeln von liegendem Erntegut.
- Näher am Boden ernten.

Messerbalken nach hinten neigen:

- Vermeiden, dass Steine, Schmutz und Fremdobjekte aufgenommen werden. Den Erntevorsatz beim Schnitt mit Bodenberührung ausrichten.
- Vermeiden, dass angesammeltes geschnittenes Erntegut vom Messerbalken fällt oder Ähren am Messerbalken verloren gehen.



H114077—UN—19DEC16

Messerbalkenneigung

Verfahren zur Einstellung:

1. Bildschirmbereich unter der Messerbalkenneigung auswählen, um die Seite Messerbalkenneigung zu öffnen.

H116155—UN—20DEC16

Einstellung

2. Auswählen, um Messerbalken nach oben oder unten zu neigen.

H116648—UN—19DEC16

Schließen

3. Auswählen, um zu schließen.

MM95366,0000486-29-04JUN19

Abstand der Abstreiferbleche

Die Einstellung des Abstands der Abstreiferbleche passt die Abstreiferöffnung an veränderte Fruchtartbedingungen an.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

- Feldwechsel oder sich verändernden Bedingungen im selben Feld.

Den Abstand zwischen den Abstreiferblechen verringern, wenn:

- Kolben an den Abstreifeblechen entkörnen.
- Erntevorsatzverlust erkannt wurde aufgrund von Entkörnung unten am Kolben.
- Wenn im Maispflückvorsatz beschädigte Körner auftreten. Abstand der Abstreiferbleche verringern, um die Maiskolben zu schützen.
- Sie möchten die Zufuhr bei schmalen Halmen optimieren.

Abstand der Abstreiferbleche erhöhen, wenn:

- Eine übermäßige Aufnahme von Fremdmaterial vom Maispflückvorsatz führt dazu, dass entkörnte Maiskörner hinten am Mähdrescher ausgeworfen werden.
- Der Maispflückvorsatz zieht Maisstängel und Kolben nach oben. Abstreiferbleche schrittweise öffnen, bis die Stängel leichter durch die Rollen laufen.
- Der Mais scheint über die Stängel zu schieben.
- Um die Zufuhr bei Halmen mit großem Durchmesser zu optimieren.

H116349—UN—19DEC16

Schalter für Abstand der Abstreiferbleche

Verfahren zur Einstellung:

- Linke Seite des Schalters drücken, um Abstreiferblechabstand zu vergrößern.
- Rechte Seite des Schalters drücken, um Abstreiferblechabstand zu verringern.

H116362—UN—19DEC16

Abstand der Abstreiferbleche

HINWEIS: Drücken der linken oder rechten Seite des Schalters am Multifunktionshebel aktiviert das Symbol für Abstreiferblechabstand an der Infobord-Anzeige.

Minimum: 0

Maximum: 9

Erhöhung: 1

MM95366,0000487-29-04JUN19

Drehzahl der Vorgelegewelle

Die Einstellung der Drehzahl der Vorgelegewelle ermöglicht, die Zuführgeschwindigkeit des Erntevorsatzes an die Fahrgeschwindigkeit und an das Erntegutvolumen, das die Maschine erntet anzupassen.

Ändern bei:

Drehzahl der Vorgelegewelle erhöhen, wenn:

- Halme markiert werden.
- Wenn Halme aus dem Boden ausgerissen werden.
- Höhere Drehzahlen der Vorgelegewelle sind empfehlenswert bei höheren Erntegeschwindigkeiten und höherer Aufnahme von Erntegut, um die Last auf die Antriebskomponenten zu reduzieren.

Drehzahl der Vorgelegewelle verringern, wenn:

- Halme nicht abgeschnitten werden oder vom Dreschwerk aufgenommen werden.

- Entkörnen, weil der Maiskolben zu schnell auf den Abstreiferblechen auftrifft.
- Die Reduzierung der Vorgelegewellendrehzahl kann Springen von Maiskolben und Fallen von freien Körnern in den Erntevorsatz reduzieren, wenn geringere Erntegutmengen geerntet werden.

H116349—UN—19DEC16

Schalter für Drehzahl der Vorgelegewelle

Verfahren zur Einstellung:

- Oberen Teil des Schalters drücken, um Gang zu hochzuschalten oder die Drehzahl der Vorgelegewelle zu erhöhen.
- Unteren Teil des Schalters drücken, um Gang runter zu schalten oder die Drehzahl der Vorgelegewelle zu verringern.

H118498—UN—19DEC16

Numerische Anzeige

HINWEIS: Drücken der linken oder rechten Seite des Schalters am Multifunktionshebel aktiviert die numerische Anzeige an der Infobord-Anzeige.

HINWEIS: Nur für CommandTouch™ Schrägfördererantrieb mit mehreren Drehzahlen.

Drehzahlen der unteren Schrägfördererwelle	
Konstante Drehzahl (falls vorhanden)	490 U/min
Variable Schwerlastdrehzahl (falls vorhanden)	490-750 U/min
Variable Drehzahl mit hohem Drehmoment (falls vorhanden)	490-750 U/min
Mehrere Drehzahlen (falls vorhanden)	**1. Gang:** 490 1/min, **2. Gang:** 550 1/min, **3. Gang:** 600 1/min, **4. Gang:** 670 1/min, 5. Gang: 750 U/min

SS43267,00007FD-29-27JAN17

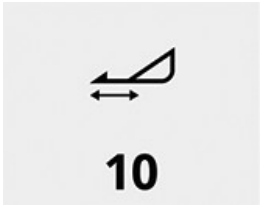
Stellung des Messerbalkens

Die Einstellung der Stellung des Messerbalken ermöglicht die Steuerung der Messerbalkenstellung.

HINWEIS: Funktioniert nur bei europäischen ausfahrbaren Schneidwerken.

Ändern, um:

- Vorernteverluste bei hohem stehendem Erntegut reduzieren. Messerbalken ausfahren.
- Zufuhr bei kurzem stehendem Erntegut verbessern. Messerbalken einfahren.



H114081—UN—19DEC16

Stellung des Messerbalkens

Verfahren zur Einstellung:

1. Bildschirmbereich unter der Messerbalkenstellung auswählen, um die Seite Messerbalkenstellung zu öffnen.

H116150—UN—20DEC16

Einstellung

2. Plus (+) oder Minus (-) auswählen, um die gewünschte Stellung zu erhöhen bzw. zur verringern.

H116648—UN—19DEC16

Schließen

CommandTouch ist eine Marke von Deere & Company

3. Auswählen, um zu schließen.

H116151—UN—19DEC16

Assistent

Alternatives Verfahren zur Änderung:

HINWEIS: Der Mähdrescher ermöglicht, die Pflanzenhöhe und gewünschte Schnitthöhe über die Armlehnenanzeige einzugeben. Diese Daten, zusammen mit der eingegebenen Erntegutmenge, ermöglicht dem Mähdrescher eine Voreinstellung des Schneidtisches für optimierten Betrieb vorzunehmen.

HINWEIS: Der Wizard kann über diese Einblendung oder von Informationen und Einstellungen aufgerufen werden.

1. Auswählen, um den Assistenten zu starten.

H116152—UN—19DEC16

Ziffernfeld

2. Auswählen, um Ziffernfeld für die Eingabe der gewünschten Pflanzenhöhe zu öffnen.

H116152—UN—19DEC16

Ziffernfeld

3. Auswählen, um Ziffernfeld für die Eingabe der gewünschten Schnitthöhe zu öffnen.

H116154—UN—19DEC16

Speichern

- Auswählen, um die Einblendung zu schließen und die Positionseinstellung zu aktualisieren.

H116153—UN—19DEC16

Abbrechen

- Auswählen, um den Wizard zu schließen, ohne die Positionseinstellung zu aktualisieren.

MM95366,000048E-29-07JUN19

Erweiterte Einstellungen

Erweiterte Einstellungen - Ermöglicht das Aufrufen von weiteren oder weniger üblichen Einstellungen.

HINWEIS: Zum Zugriff auf die erweiterten Einstellungen, den Notfahrmodus und den Messerbankstellungsassistenten MUSS die Taste für den Erntevorsatz auf der Navigationsleiste gedrückt werden.

HINWEIS: Einige der nachfolgend beschriebenen Optionen werden nur angezeigt, wenn die Maschine mit den jeweiligen Optionen ausgestattet ist.

Elemente, die auf der Seite für erweiterte Einstellungen aufgerufen werden können:

N118434—UN—23FEB16

Kontrollkästchen

Eingebaute optionale Ausrüstung — Jedes einzelne Teil der optionalen Erntevorsatz-Ausrüstung auswählen, das derzeit am Erntevorsatz vorhanden ist.

H116165—UN—19DEC16

EIN/AUS

Notfahrmodus— mit der Umschalttaste aktivieren und deaktivieren.

H116165—UN—19DEC16

EIN/AUS

Assistent für Messerbalkenstellung — Umschaltfläche zum Freigeben und Deaktivieren verwenden.

H114786—UN—10JAN17

Kontrollkästchen

Übersteuerung der Abstreiferbleche— ermöglicht das Einstellen des Abstands der Abstreiferbleche bei Maispflückvorsätzen mit elektrischer Abstreiferblecheinstellung. Nach der Freigabe ermöglicht diese Option, das Symbol für Abstand der Abstreiferbleche in der Erntevorsatz-Anwendung auszuwählen, um die Seite für Einstellung des Abstands der Abstreiferbleche aufzurufen.

MM95366,00004A9-29-07JUN19

Notfahrmodus

Ermöglicht es nach dem Erkennen einer

Systemstörung, die Maschine weiter zu klappen, zu betreiben, zu fahren oder zu transportieren.

HINWEIS: Zum Zugriff auf die erweiterten Einstellungen und den Notfahrmodus MUSS die Taste für den Erntevorsatz auf der Navigationsleiste gedrückt werden.

Verfügbare Notfahrmodi:

- Horizontalverstellung
- Haspel und Messerbalken
- Klappbarer Maispflückvorsatz

Bei folgenden Bedingungen ändern:

Das Häkchen für den Notfahrmodus setzen, wenn Störungen an der Maschine auftreten oder Komponenten noch die folgenden Funktionen ausführen müssen:

- Ernten fortsetzen.
- Straßentransport. Aufladen auf einen Anhänger.
- Abstellen der Maschine in einem Gebäude.

N118004—UN—22OCT15

Vorgezogen

Verfahren zur Einstellung:

HINWEIS: Notfahrmodus wird nur bei Ausfall eines Sensors oder einem falschen Code angezeigt.

1. Erweiterte Einstellungen auswählen, um weitere oder weniger üblichen Einstellungen aufzurufen.

H116165—UN—19DEC16

EIN/AUS

2. Auswählen, um den Notfahrmodus aus- oder einzuschalten.

⚠ ACHTUNG: Sie gehen das Risiko ein, dass Komponenten bei eingeschaltetem Notfahrmodus kollidieren.

H116648—UN—19DEC16

Schließen

3. Auswählen, um zu schließen.

SS43267,0000800-29-01FEB19

Assistent Messerbalkenstellung

Ermöglicht dem Fahren den Messerbalken für unterschiedliche Pflanzen- und Schnitthöhen einzustellen.

Ändern bei:

- Kalibrierung der Plattform.
- Unterschiedliche Fruchtartbedingungen im selben Feld.
- Wechselnde Fruchtarten.

H116151—UN—19DEC16

Assistent

Verfahren zur Einstellung:

1. Auswählen, um den Assistenten zu starten.

H116152—UN—19DEC16

Ziffernblock

2. Auswählen, um Ziffernblock für die Eingabe der gewünschten Pflanzenhöhe zu öffnen.

H116152—UN—19DEC16

Ziffernblock

3. Auswählen, um Ziffernblock für die Eingabe der gewünschten Schnitthöhe zu öffnen.

Die Eingabe von Pflanzen und Schnitthöhe konfiguriert die empfohlene Messerbalkenstellung.

H116154—UN—19DEC16

Speichern

- Auswählen, um die Einblendung zu schließen und die Positionseinstellung zu aktualisieren.

H116153—UN—19DEC16

Abbrechen

- Auswählen, um den Assistenten zu schließen, ohne die Positionseinstellung zu aktualisieren.

SS43267,0000801-29-27JAN17

Getreidetransport

Getreidetransport aufrufen

H113668—UN—22OCT15

Auswahlmenü

Anwendung über die Anzeige aufrufen:

1. Menü

N119118—UN—23SEP16

Maschineneinstellungen

2. Registerkarte für Maschineneinstellungen

H114773—UN—10JAN17

Getreidetransport

3. Getreidetransport

H114775—UN—10JAN17

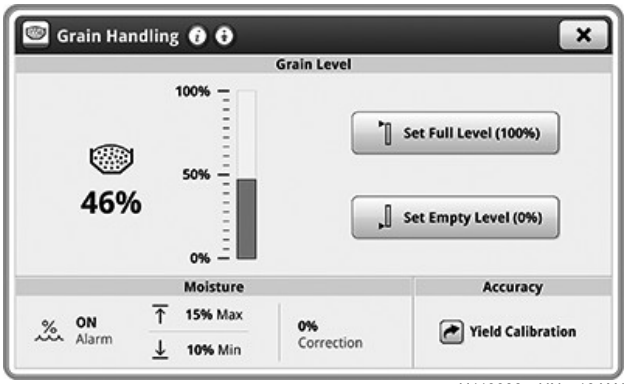
Getreidetransport

Anwendung über die Navigationsleiste aufrufen:

Taste Getreidetransport auf der Navigationsleiste unter der Anzeige drücken.

SS43267,00008B3-29-27JAN17

Hauptseite für Getreidetransport



H119900—UN—10JAN17

Getreidetransport

HINWEIS: Unterstrichener Text zeigt an, dass zusätzliche Informationen innerhalb dieses Abschnitt oder in einem anderen Abschnitt dieses Dokuments verfügbar sind.

Die abgebildete Hauptseite dient nur als Beispiel. Die aktuell angezeigte Hauptseite kann je nach Optionen oder angeschlossenen Zusatzgeräten anders aussehen.

Die Anwendung Getreidetransport dient zum Aufrufen und Ändern von Einstellungen zu Füllstand, Feuchte und Genauigkeit. Erweiterte Einstellungen dienen zum Ändern von Getreidefüllstand Automatische Rundumleuchte, Versatz bei Tankentladung und benutzerdefinierter Füllstandsalarm.

HINWEIS: Einige der nachfolgend beschriebenen Optionen werden nur angezeigt, wenn die Maschine mit den jeweiligen Optionen ausgestattet ist.

H114778—UN—10JAN17

Feuchte

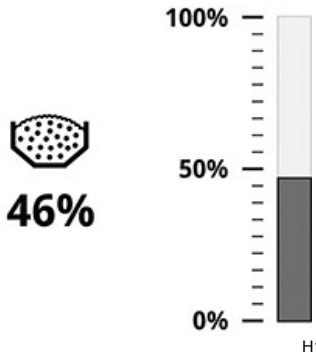
Elemente, die auf der Hauptseite für Getreidetransport aufgerufen werden können:

Feuchte— Feuchtealarm aktivieren oder deaktivieren, Einstellung von Mindest- und Höchstgrenzen für Feuchtealarmauflösung und Einstellung von Feuchtekorrektur.

H114779—UN—10JAN17

Ertragskalibrierung

Genauigkeit— Ertragskalibrierung aufrufen.



H115000—UN—10JAN17

Getreidefüllstand

Elemente für Getreidefüllstand

Getreidefüllstand— zeigt aktuellen Getreidefüllstand im Korntank an.

H114776—UN—10JAN17

Füllstand “Voll” einstellen

Füllstand voll einstellen— Korntankfüllstand voll einstellen.

H114777—UN—10JAN17

Füllstand "Leer" einstellen

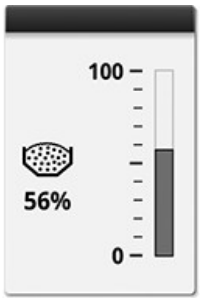
Füllstand leer einstellen— Korntankfüllstand leer einstellen.

N118004—UN—22OCT15

Erweiterte Einstellungen

Elemente für erweiterte Einstellungen

Erweiterte Einstellungen—ermöglicht das Aufrufen von weiteren und weniger gebräuchlichen Einstellungen.



H116266—UN—31JAN17

Getreidefüllstand

Bedienseitenmodule

Mit Layout-Manager können Module für diese Anwendung zu den Bedienseiten hinzugefügt werden.

Beispiel:

Getreidefüllstand— ermöglicht direkten Zugriff auf die Getreidefüllstandanwendung.

HINWEIS: Für die Anwendung können verschiedene Module verfügbar sein.

SS43267,0000807-29-17MAY17

Erweiterte Einstellungen

Erweiterte Einstellungen - Ermöglicht das Aufrufen von weiteren oder weniger üblichen Einstellungen.

H113848—UN—04JAN17

EIN/AUS

Elemente, die auf der Seite für erweiterte Einstellungen aufgerufen werden können:

Automatische Rundumleuchte für Getreidefüllstand — Rundumleuchte leuchtet, wenn der Korntank 3/4 voll oder ganz voll ist.

H126193—UN—24APR19

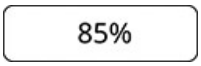
Versatz

Entleerversatz für Korntank — wird verwendet, um den leeren Füllstand des Korntanks einzustellen, wenn das Getreide nicht vollständig aus dem Korntank entleert wurde oder die Entleerschnecke weiter läuft, nachdem der Korntank leer ist.

H113848—UN—04JAN17

EIN/AUS

Alarmmeldung benutzerdefinierter Füllstand— wenn der ausgewählte Getreidefüllstand nicht erreicht wurde, wird auf dem Bildschirm eine Meldung angezeigt.



H119129—UN—10JAN17

Eingabefeld Sicherheitswarnung anwendungsspezifischer Level

Eingabefeld für Alarm für benutzerdefinierten Füllstand— auswählen, um den Alarm für benutzerdefinierten Füllstand zu bearbeiten.

MM95366,000047C-29-03JUN19

Erweiterte Einstellungen | Automatische Rundumleuchte für Getreidefüllstand

Automatische Rundumleuchte für Getreidefüllstand leuchtet auf, wenn der Korntank zu 3/4 voll oder ganz voll ist.

Ändern für:

- Automatische Rundumleuchte für Getreidefüllstand aktivieren oder deaktivieren.
- Ein Signal abgeben, dass der Korntank zu 3/4 oder ganz voll ist.

H114769—UN—22OCT15

EIN/AUS

Verfahren zur Einstellung:

Auswählen, um die automatische Rundumleuchte für Getreidefüllstand zu aktivieren oder deaktivieren.

SS43267,00008B5-29-17MAY17

Erweiterte Einstellungen | Entleerversatz für Korntank

Tankentladungsversatz ermöglicht, den leeren Füllstand des Korntanks einzustellen, wenn das Getreide nicht vollständig vom Korntank entleert wurde oder wenn der Getreidefüllstand nach Entleeren des Korntanks nicht 0% anzeigt. Die Messwerte des Sensors für Korntank-Füllstand sind abhängig von Fruchtart, Gewicht und Feuchte.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

- Es bleibt Getreide im Tank vorhanden, nachdem ein Füllstand von 0% angezeigt wird.
- Der Tank ist schon entleert ist, bevor ein Füllstand von 0% angezeigt wird.

H114780—UN—10JAN17

Verringern

Verfahren zur Einstellung:

- Den Versatzwert verringern, wenn bei einem angezeigten Füllstand von 0% noch Getreide im Tank vorhanden ist.
- Den Versatzwert erhöhen, wenn der Tank schon entleert ist, bevor ein Füllstand von 0% angezeigt wird.

Auswählen, um den Wert zu verringern.

H114781—UN—10JAN17

Erhöhen

Auswählen, um den Wert zu erhöhen.

Minimum: -15 bu/s

Maximum: 15 bu/s

Schrittgröße: (+/-) 0,5 bu/s

MM95366,000047B-29-03JUN19

Erweiterte Einstellungen | Sicherheitswarnung benutzerdefinierter Füllstand

Alarmmeldung benutzerdefinierter Füllstand ermöglicht, auf dem Bildschirm eine Meldung anzuzeigen, wenn der ausgewählte Getreidefüllstand nicht erreicht wurde.

Ändern zu:

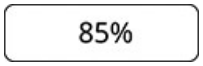
- Benutzerdefinierter Füllstand, Alarm aktivieren oder deaktivieren.
- Eine zusätzliche, frühere Benachrichtigung einstellen, wenn der Füllstand des Korntanks 3/4 voll oder ganz voll ist.
- Einen niedrigeren Alarmauslösewert einstellen.

H114769—UN—22OCT15

EIN/AUS

Verfahren zur Einstellung:

1. Auswählen, um benutzerdefinierten Füllstand, Alarm zu aktivieren oder zu deaktivieren.



H119129—UN—10JAN17

Eingabefeld

2. Auswählen, um Ziffernblock für die Eingabe des gewünschten Wertes zu öffnen.

H114789—UN—10JAN17

OK

3. OK auswählen, um den Wert zu speichern.

HINWEIS: Wenn die Bedingungen für eine Alarmmeldung benutzerdefinierter Füllstand erfüllt sind, wird auf dem Bildschirm eine Meldung angezeigt. Die Meldung kann im Status-Center auf dem Display angezeigt werden.

SS43267,00008B7-29-27JAN17

Getreidefüllstand

Wenn die Auslesedaten des Getreidefüllstands nicht korrekt sind, ermöglicht die Anwendung

Getreidefüllstand den korrekten Füllstand "voll" oder "leer" des Korntanks einzustellen.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

- Beim Betrieb unter hügeligen Bedingungen wird Getreide über die Seiten verschüttet. Einen niedrigeren Füllstand des Korntanks einstellen.
- Der Korntank ist voll und Sie möchten den Getreide-Füllstand als 100% einstellen. Die Schaltfläche "Voll einstellen" auswählen, um den Messwert für 100% zu kalibrieren.
- Der Korntank ist leer, aber das System entleert weiterhin. Die Schaltfläche "Leer einstellen" auswählen, um den Messwert für leer zu kalibrieren.

Verfahren zur Einstellung:

H114776—UN—10JAN17

Füllstand voll einstellen

- Auswählen, um Korntankfüllstand voll zu speichern.

H114777—UN—10JAN17

Füllstand "Leer" einstellen

- Auswählen, um Korntankfüllstand Null zu speichern.

HINWEIS: Die Auswahl Füllstand leer einstellen, stellt automatisch den Versatz der Tankenentladung ein.

HINWEIS: Die automatische Rundumleuchte für Getreidefüllstand 3/4 voll oder ganz voll wird anhand des Getreidefüllstands eingestellt.

SS43267,00008B8-29-03JUN19

Feuchteeinstellungen

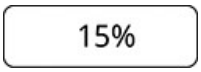
Feuchteeinstellungen ermöglichen, Einstellungen von Mindest- und Höchstgrenzen für Feuchtealarmauflösung und Einstellungen von Feuchtekorrektur zu aktivieren oder zu deaktivieren und feste Feuchtigkeit zu aktivieren oder zu deaktivieren.

H113848—UN—04JAN17

EIN/AUS

Verfügbare Elemente auf der Seite Feuchteeinstellungen:

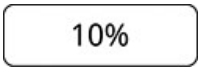
EIN/AUS— Feuchtealarm freigeben oder deaktivieren.



H119131—UN—10JAN17

Maximaler Feuchtewert

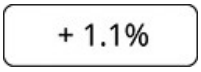
Maximaler Feuchtewert— Obergrenze zur Aktivierung des Feuchtealarms.



H119130—UN—10JAN17

Minimaler Feuchtewert

Minimaler Feuchtewert— Untergrenze zur Aktivierung des Feuchtealarms.



H119132—UN—10JAN17

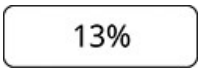
Korrekturwert

Korrektur— zum Erreichen einer zertifizierten Feuchtemessung benötigter Korrekturbetrag.

H114786—UN—10JAN17

Deaktiviert

Feste Feuchte benutzen— feste Feuchte freigeben oder deaktivieren.



H119133—UN—10JAN17

Fester Feuchtewert

Feste Feuchte benutzen— fester Feuchtewert.

N118004—UN—22OCT15

Erweiterte Einstellungen

Erweiterte Einstellungen—Einstellung weiterer Feuchtewerte und weniger gebräuchliche Einstellungen.

SS43267,00008B9-29-27JAN17

Feuchtealarm

Feuchtealarm ermöglicht, den Feuchtealarm zu aktivieren oder zu deaktivieren, der ertönt wenn der Feuchtewert unter einen Mindestwert abfällt oder über einen Höchstwert ansteigt.

Ändern zu:

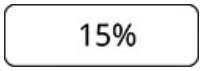
- Feuchtealarm aktivieren oder deaktivieren.
- Den Mindestfeuchte-Prozentsatz einstellen.
- Den Höchstfeuchte-Prozentsatz einstellen.

H114769—UN—22OCT15

EIN/AUS

Verfahren zur Einstellung:

- Auswählen, um Feuchtealarm zu aktivieren oder zu deaktivieren.



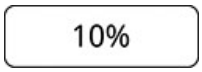
H119131—UN—10JAN17

Maximal

- Auswählen, um Prozentsatz für akustischen Alarm einzustellen, wenn der Feuchteprozentsatz über dem Wert liegt.

  Minimum: 1%

  Maximum: 60%



H119130—UN—10JAN17

Minimum

- Auswählen, um Prozentsatz für akustischen Alarm einzustellen, wenn der Feuchteprozentsatz unter dem Wert liegt.

  Minimum: 1%

  Maximum: 50%

HINWEIS: Der maximale Feuchteprozentsatz muss höher als der minimale Feuchteprozentsatz eingestellt werden.

SS43267,00008BA-29-17JAN17

Feuchtekorrektur

Feuchtekorrektur ermöglicht, zwischen Feuchtekorrektur und fester Feuchteeinstellung umzuschalten, wenn der vom Feuchtesensor des Mähdreschers gemessene Feuchteprozentsatz von der zertifizierten Feuchte des Elevators abweicht. Der Wert des Feuchtesensors kann deaktiviert und mit einem voreingestellten Feuchtewert überschrieben werden.

Ändern zu:

- Zwischen Feuchtekorrektur und fest eingestellter Feuchte umschalten.
- Korrektur anpassen, damit der Wert mit der zertifizierten Feuchte übereinstimmt.
- Festen Feuchtewert ändern, wenn die Funktion fester Feuchtewert deaktiviert ist.

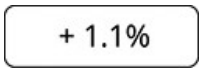
H114785—UN—10JAN17

Aktiviert

Feuchtekorrekturverfahren:

Einstellen der Feuchtekorrektur auf die Differenz zwischen Messwert des Feuchtesensors am Mähdrescher und des zertifizierten Feuchtesensors am Elevator. {Beispiel: Elevator-Feuchte (13%) minus vom Mähdrescher gemessene Feuchte (12%) = Feuchtedifferenz (+1%.)

1. Falls fester Feuchtewert ausgewählt wurde, Häkchen entfernen, um Korrektur zu aktivieren.



H119132—UN—10JAN17

Wert

2. Auswählen, um Ziffernblock für die Eingabe des gewünschten Wertes zu öffnen.

H114789—UN—10JAN17

OK

3. OK auswählen, um den Wert zu speichern.

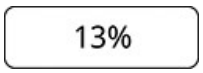
HINWEIS: Die Feuchtekorrektur kann ein positiver oder negativer Wert sein.

H114786—UN—10JAN17

Deaktiviert

Verfahren feste Feuchtigkeit:

1. Falls fester Feuchtewert nicht ausgewählt wurde, Häkchen setzen, um zu aktivieren.



H119133—UN—10JAN17

Wert

2. Auswählen, um Ziffernblock für die Eingabe des gewünschten Wertes zu öffnen.

H114789—UN—10JAN17

OK

3. OK auswählen, um den Wert zu speichern.

SS43267,00008BB-29-17JAN17

Status-Center

Der Status-Center liefert Status und schnellen Zugriff auf Getreidetransportfunktionen. Für weitere Informationen siehe Übersicht des Displays.

Elemente, die im Status-Center für Getreidetransport aufgerufen werden können:

H116268—UN—10JAN17

Entleerschnecke

Entleerrohr ausgeschwenkt — Entleerrohr ist ausgeschwenkt.

H125880—UN—14MAR19

Entleerschnecke eingeschaltet

Entleerschnecke eingeschaltet — Entleerschnecke entleert derzeit.

H119800—UN—06JUN19

Getreidefüllstand

Getreidefüllstand — als 4/4 angezeigt.

H116267—UN—10JAN17

Getreidefüllstand

Getreidefüllstand — als 3/4 angezeigt.

HINWEIS: Wenn Füllstand leer einstellen ausgewählt wird, wird automatisch der Entleerversatz für Korntank eingestellt.

HINWEIS: Die automatische Rundumleuchte für Getreidefüllstand 3/4 voll oder ganz voll wird anhand des Getreidefüllstands eingestellt.

SS43267,00008BC-29-06JUN19

Einklappen

Klappbar aufrufen

H113668—UN—22OCT15

Auswahlmenü

Anwendung über die Anzeige aufrufen:

1. Menü

N119118—UN—23SEP16

Maschineneinstellungen

2. Registerkarte für Maschineneinstellungen

H114607—UN—10JAN17

Klappbar

3. Klappbar

H115016—UN—22MAR16

Klappbar

Anwendung über die Navigationsleiste aufrufen:

Die Taste Ein-/Ausklappen auf Navigationsleiste unter der Anzeige drücken.

SS43267,00008BD-29-27JAN17

Hauptseite für Klappfunktionen

H119899—UN—06JAN17

Klappbar

HINWEIS: Unterstrichener Text zeigt an, dass zusätzliche Informationen innerhalb dieses Abschnitt oder in einem anderen Abschnitt dieses Dokuments verfügbar sind.

Die abgebildete Hauptseite dient nur als Beispiel. Die aktuell angezeigte Hauptseite kann je nach Optionen oder angeschlossenen Ausrüstung anders aussehen.

Die Klappfunktion-Anwendung wird für die Bedienung klappbarer Geräte verwendet.

Elemente, die auf der Hauptseite für Klappfunktionen aufgerufen werden können:

HINWEIS: Einige der nachfolgend beschriebenen Optionen werden nur angezeigt, wenn die Maschine mit den jeweiligen Optionen ausgestattet ist.

H114615—UN—06JAN17

Sperren/entsperren

Elemente für Korntankabdeckung:

Korntankabdeckungen — Schaltflächen für Klappfunktion der Korntankabdeckungen sperren oder entsperren.

H114620—UN—06JAN17

Gesperrter Status

Inhaltssperre—zeigt gesperrten Status an. Verhindert versehentliches Einschalten der Funktion.

H114615—UN—06JAN17

Verriegeln/entriegeln

Elemente der Entleerrohrspitze

Spitze klappbare Schnecke— Klappfunktionstasten für klappbare Schnecke verriegeln oder entriegeln.

H114624—UN—06JAN17

Verriegelter Status

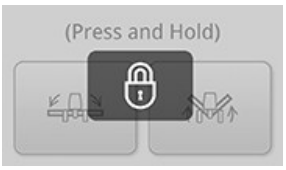
Inhaltssperre—zeigt gesperrten Status an. Verhindert versehentliches Einschalten der Funktion.

H114615—UN—06JAN17

Verriegeln/entriegeln

Klappbarer Maispflückvorsatz (mit Stellungssensoren):

Klappbarer Maispflückvorsatz — Schaltflächen für Klappfunktion des klappbaren Maispflückvorsatzes sperren oder entsperren.



H116240—UN—06JAN17

Gesperrter Status

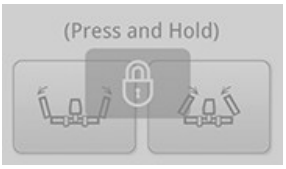
Inhaltssperre—zeigt gesperrten Status an. Verhindert versehentliches Einschalten der Funktion.

H114615—UN—06JAN17

Verriegeln/entriegeln

Klappbarer Maispflückvorsatz (ohne Stellungssensoren):

Klappbarer Maispflückvorsatz — Schaltflächen für Klappfunktion des klappbaren Maispflückvorsatzes sperren oder entsperren.



H114625—UN—06JAN17

Gesperrter Status

Inhaltssperre—zeigt gesperrten Status an. Verhindert versehentliches Einschalten der Funktion.

Einblendung der manuellen Steuerung:

H116669—UN—30JAN17

Manuelle Steuerung

Manuelle Steuerung — Jeder abnormale Zustand führt dazu, dass der Steuerrahmen die Schaltfläche für manuelle Steuerung einblendet.

HINWEIS: Dies gilt für alle Untersysteme, die von dem Problem mit dem Stellungssensor oder einem anderen Problem betroffen sind.

SS43267,0000808-29-06JUN19

Korntankabdeckungen

Die Anwendung für Korntankabdeckungen ermöglicht, die Korntankabdeckungen von der Kabine aus zu öffnen und zu schließen.

⚠ ACHTUNG: Verfangen in Freileitungen vermeiden. Die Korntankabdeckungen müssen vor Transportfahrten geschlossen werden.

WICHTIG: Vor dem Schließen der Korntankabdeckungen, das Getreide entladen.

HINWEIS: Die Korntankabdeckungen müssen ganz geöffnet sein, um das Dreschwerk einzuschalten.

Ändern zu:

- Maschine für die Arbeit auf dem Feld konfigurieren.
- Maschinenkomponenten warten.
- Maschine für Straßentransport oder Aufbewahrung konfigurieren.
- Reinigung der Maschine.

H114612—UN—06JAN17

Fehler für unbekannte Stellung

Verfahren zur Einstellung:

HINWEIS: Wenn ein Fehler unbekannte Position der Korntankabdeckungen angezeigt wird, ist ein Ein-/Ausklappen auf Tastendruck nicht verfügbar. Tasten Korntankabdeckungen ein- bzw. ausklappen auswählen und gedrückt halten.

HINWEIS: Sie können jederzeit den Schnellstoppschalter am Multifunktionshebel drücken um alle Bewegungen der Klappfunktion to stoppen. Gewünschte Taste betätigen, um Ein-/Ausklappen wiederaufzunehmen.

H114619—UN—06JAN17

Sperren/entsperren

1. Auswählen, um die Schaltflächen für Ein- und Ausklappen zu entsperren.

H114623—UN—06JAN17

Öffnen

2. Gewünschte Taste auswählen, um Korntankabdeckungen ein- bzw. auszuklappen.
   - Auswählen, um Korntankabdeckungen vollständig zu öffnen.

H114621—UN—06JAN17

Schließen

   - Auswählen, um Korntankabdeckungen zu schließen.

H114616—UN—06JAN17

Fortschrittsanzeige

Zeigt Fortschritt beim Öffnen und Schließen der Korntankabdeckungen an.

H114622—UN—06JAN17

Offen/Geschlossen

HINWEIS: Durch Auswahl der entsprechenden Tasten können Sie jederzeit die Bewegung der Korntankabdeckung anhalten. Gewünschte Taste betätigen, um Ein-/Ausklappen wiederaufzunehmen.

H114627—UN—06JAN17

Vollständig geöffnet

H114640—UN—06JAN17

Vollständig geschlossen

   - Der Klappstatus wird auf dem Bildschirm angezeigt, wenn der Vorgang abgeschlossen ist.

H114615—UN—06JAN17

Sperren

HINWEIS: Das System ändert automatisch den Verriegelungsstatus 30 Sekunden nach der letzten Tastenbetätigung.

HINWEIS: Die Verriegelung verhindert einen Aufrufen der Klappfunktionen, es kann jedoch nicht die Geräte anhalten, die sich bereits in Bewegung befinden. Die Verriegelung sperrt nicht physikalisch die Bedienelemente, die zugewiesen werden können, um in der Anwendung Bedienelemente einrichten Bewegung zu betätigen.

SS43267,00008BE-29-03JUN19

Spitze d. klappbaren Schnecke

Die Entleerrohrspitze kan nach Bedarf ein- oder ausgeklappt werden.

Ändern zu:

- Maschine für die Arbeit auf dem Feld konfigurieren.
- Maschinenkomponenten warten.
- Maschine für Straßentransport oder Aufbewahrung konfigurieren.

Verfahren zur Einstellung:

H114612—UN—06JAN17

Fehler für unbekannte Stellung

HINWEIS: Wenn ein Fehler für unbekannte Stellung der Entleerrohrspitze angezeigt wird, ist das Ein-/Ausklappen auf Tastendruck nicht verfügbar. Tasten Entleerrohrspitze ein- bzw. ausklappen auswählen und gedrückt halten.

HINWEIS: Sie können jederzeit den Schnellstoppschalter am Multifunktionshebel drücken um alle Bewegungen der Klappfunktion to stoppen. Gewünschte Taste betätigen, um Ein-/Ausklappen wiederaufzunehmen.

H114619—UN—06JAN17

Entsperren

1. Auswählen, um die Schaltflächen für Ein- und Ausklappen zu entsperren.
2. Gewünschte Schaltfläche auswählen, um Entleerrohrspitze ein- bzw. auszuklappen.

H114637—UN—06JAN17

Ausklappen

- Auswählen, um Entleerrohrspitze auszuklappen.

H114628—UN—06JAN17

Einklappen

- Auswählen, um Entleerrohrspitze einzuklappen.

H114616—UN—06JAN17

Fortschrittsanzeige

Zeigt den Fortschritt beim Ein- und Ausklappen der Entleerrohrspitze an.

H114629—UN—06JAN17

Ein-/ausklappen

HINWEIS: Durch Auswahl der entsprechenden Tasten können Sie jederzeit die Klappbewegung der Entleerrohrspitze anhalten. Gewünschte Taste betätigen, um Ein-/Ausklappen wiederaufzunehmen.

H114631—UN—06JAN17

Vollständig ausgeklappt

H114641—UN—06JAN17

Vollständig eingeklappt

- Der Klappstatus wird auf dem Bildschirm angezeigt, wenn der Vorgang abgeschlossen ist.

H114615—UN—06JAN17

Verriegelt

HINWEIS: Das System ändert automatisch den Verriegelungsstatus 30 Sekunden nach der letzten Tastenbetätigung.

HINWEIS: Die Verriegelung verhindert einen Aufrufen der Klappfunktionen, es kann jedoch nicht die Geräte anhalten, die sich bereits in Bewegung befinden. Die Verriegelung sperrt nicht physikalisch die Bedienelemente, die zugewiesen werden können, um in der Anwendung Bedienelemente einrichten Bewegung zu betätigen.

SS43267,00008BF-29-05JUN19

Klappbarer Maispflückvorsatz (ohne Stellungssensoren)

Das Bedienelement Klappbarer Maispflückvorsatz ermöglicht, den Maispflückvorsatz ein- bzw. auszuklappen.

Ändern zu:

- Maschine für die Arbeit auf dem Feld konfigurieren.
- Maschinenkomponenten warten.
- Maispflückvorsatz von der Maschine abnehmen.
- Bei Vorgewende Abstand gewinnen.
- Maschine für Straßentransport konfigurieren.

ACHTUNG: Die vor Ort geltenden Gesetze und Bestimmungen bezüglich des Straßentransports eines Erntevorsatzes sind zu befolgen.

H114619—UN—06JAN17

Freigabe

Verfahren zur Einstellung:

HINWEIS: Sie können jederzeit den Schnellstoppschalter am Multifunktionshebel drücken um alle Bewegungen der Klappfunktion to stoppen. Gewünschte Schaltfläche auswählen, um Ein-/Ausklappen wiederaufzunehmen.

1. Auswählen, um die Schaltflächen für Ein- und Ausklappen zu entsperren.

H115022—UN—06JAN17

Ausklappen

2. Gewünschte Taste auswählen und gedrückt halten, um den Maispflückvorsatz ein- bzw. auszuklappen.

HINWEIS: Durch Loslassen der entsprechenden Taste können Sie jederzeit die Klappbewegung anhalten. Gewünschte Taste betätigen und halten, um Ein-/Ausklappen wiederaufzunehmen.

- Auswählen und gedrückt halten, um den Maispflückvorsatz auszuklappen.

H115021—UN—06JAN17

Einklappen

- Auswählen und gedrückt halten, um den Maispflückvorsatz einzuklappen.

H114615—UN—06JAN17

Sperren

HINWEIS: Das System ändert automatisch den Verriegelungsstatus 30 Sekunden nach der letzten Tastenbetätigung.

HINWEIS: Die Verriegelung verhindert einen Aufrufen der Klappfunktionen, es kann jedoch nicht die Geräte anhalten, die sich bereits in Bewegung befinden. Die Verriegelung sperrt nicht physikalisch die Bedienelemente, die zugewiesen werden können, um in der Anwendung Bedienelemente einrichten Bewegung zu betätigen.

SS43267,00008C0-29-03JUN19

Klappbarer Maispflückvorsatz (mit Stellungssensoren)

Das Bedienelement Klappbarer Maispflückvorsatz ermöglicht, den Maispflückvorsatz ein- bzw. auszuklappen.

Ändern zu:

- Maschine für die Arbeit auf dem Feld konfigurieren.
- Maschinenkomponenten warten.
- Maispflückvorsatz von der Maschine abnehmen.
- Bei Vorgewende Abstand gewinnen.
- Maschine für Straßentransport konfigurieren.

ACHTUNG: Die vor Ort geltenden Gesetze und Bestimmungen bezüglich des Straßentransports eines Erntevorsatzes sind zu befolgen.

H114619—UN—06JAN17

Freigabe

Verfahren zur Einstellung:

HINWEIS: Sie können jederzeit den Schnellstoppschalter am Multifunktionshebel drücken um alle Bewegungen der Klappfunktion to stoppen. Gewünschte Schaltfläche auswählen, um Ein-/Ausklappen wiederaufzunehmen.

1. Auswählen, um die Schaltflächen für Ein- und Ausklappen zu entsperren.

H114617—UN—06JAN17

Ausklappen

2. Gewünschte Taste auswählen und gedrückt halten, um den Maispflückvorsatz ein- bzw. auszuklappen.
   - Auswählen und gedrückt halten, um den Maispflückvorsatz auszuklappen.

H115021—UN—06JAN17

Einklappen

   - Auswählen und gedrückt halten, um den Maispflückvorsatz einzuklappen.

   HINWEIS: Durch Loslassen der entsprechenden Taste können Sie jederzeit die Klappbewegung anhalten. Gewünschte Taste betätigen und halten, um Ein-/Ausklappen wiederaufzunehmen.

H114616—UN—06JAN17

Fortschrittsanzeige

Zeigt den Fortschritt beim Ein- und Ausklappen des Maispflückvorsatzes an.

H116122—UN—06JAN17

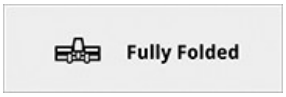
Teilweise ausgeklappt

H116121—UN—06JAN17

Vollständig ausgeklappt

H116123—UN—06JAN17

Teilweise eingeklappt



H116124—UN—06JAN17

Vollständig eingeklappt

- Bei einem klappbaren Maispflückvorsatz mit Stellungssensoren wird der aktuelle Klappstatus angezeigt.

H114615—UN—06JAN17

Sperren

HINWEIS: Das System ändert automatisch den Verriegelungsstatus 30 Sekunden nach der letzten Tastenbetätigung.

HINWEIS: Die Verriegelung verhindert einen Aufrufen der Klappfunktionen, es kann jedoch nicht die Geräte anhalten, die sich bereits in Bewegung befinden. Die Sperre verriegelt nicht physikalisch die Bedienelemente, die in der Anwendung für Einrichten der Bedienelemente zugewiesen werden können, um Bewegung auszulösen.

SS43267,00008C1-29-03JUN19

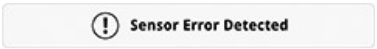
Manuelle Steuerung

Die manuelle Steuerung zeigt Untersystem-Funktionen an, bei denen Störungen vorliegen oder die in den manuellen Steuerungsmodus versetzt wurden.

HINWEIS: Dies beinhaltet nur die Untersysteme, die von Problemen mit dem Stellungssensor betroffen sind.

Elemente, die auf der Seite für manuelle Steuerung aufgerufen werden können:

Nachstehend werden Beispiele von Achtungsmeldungen gezeigt, die bei Untersystemen angezeigt werden können, bei denen ein Problem vorliegt. Untersysteme, bei denen kein Problem vorliegt, werden weiterhin angezeigt, aber ohne die Achtungsmeldungen für Sensorfehler oder Kalibrierung erforderlich.



H126208—UN—06JUN19

Sensorfehler erfasst

Korntankabdeckungen

H126207—UN—06JUN19

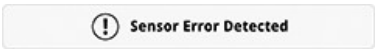
Kalibrierung erforderlich

Vertikale Korntankschnecke

H126207—UN—06JUN19

Kalibrierung erforderlich

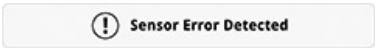
Klappbares Entleerrohr



H126208—UN—06JUN19

Sensorfehler erfasst

Auswurfkrümmer aktiv



H126208—UN—06JUN19

Sensorfehler erfasst

Klappbarer Maispflückvorsatz

MM95366,000047A-29-06JUN19

Ernteeinstellungen

Ernteeinstellungen aufrufen

H113668—UN—22OCT15

Menü

Anwendung über die Anzeige aufrufen:

1. Menü

N119118—UN—23SEP16

Maschineneinstellungen

2. Registerkarte für Maschineneinstellungen

H113528—UN—27JAN17

Ernteeinstellungen

3. Ernteeinstellungen

H116102—UN—27JAN17

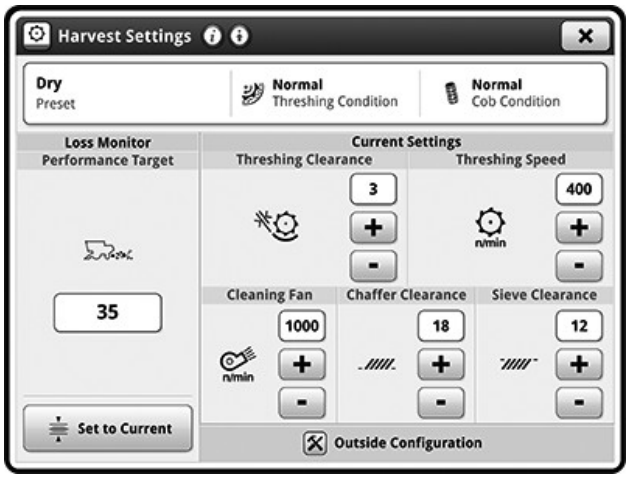
Ernteeinstellungen

Anwendung über die Navigationsleiste aufrufen:

Taste Ernteeinstellungen auf der Navigationsleiste unter der Anzeige drücken.

PR79369,000009C-29-11JUN19

Hauptseite für Ernteeinstellungen



H120310—UN—27JAN17

Ernteeinstellungen

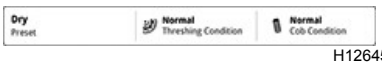
HINWEIS: Unterstrichener Text zeigt an, dass zusätzliche Informationen innerhalb dieses Abschnitt oder in einem anderen Abschnitt dieses Dokuments verfügbar sind.

Die abgebildete Hauptseite dient nur als Beispiel. Die aktuell angezeigte Hauptseite kann je nach Optionen oder angeschlossenen Ausrüstung anders aussehen.

Ernteeinstellungen wird verwendet, um die Dresch- und Reinigungsleistung auf minimalen Ernteverlust einzustellen, je nach geernteter Fruchtart und Fruchtartbedingungen.

HINWEIS: Einige der nachfolgend beschriebenen Optionen werden nur angezeigt, wenn die Maschine mit den jeweiligen Optionen ausgestattet ist.

Elemente, die auf der Hauptseite für Ernteeinstellungen aufgerufen werden können:



H126455—UN—07JUN19

Ernteeinstellungen laden

Ernteeinstellungen laden — ermöglicht eine Standardauswahl der Voreinstellungen, Dreschbedingungen und Stroh-/Maisspindelbedingungen, um die Reinheit des Dreschguts zu verbessern und Getreideverlust zu minimieren.

H119104—UN—30JAN17

Leistungssollwert

Leistungssollwert— ermöglicht, einen akzeptablen Getreideverlust für Ihre Maschine auszuwählen.

H119125—UN—27JAN17

Auf aktuellen Wert einstellen

Auf aktuellen Wert einstellen — auswählen, um den neuen annehmbaren Verlust auf den aktuellen Verlustwert einzustellen. Wenn die Schaltfläche gedrückt wird, wird die Höhe der Spalte für Gesamtverluste des VisionTrak™ Displays auf die Mitte der Spalte eingestellt.

H113683—UN—27JAN17

Dreschkorbabstand

Dreschkorbabstand— ermöglicht, den Dreschkorbabstand zu ändern.

H113685—UN—27JAN17

Dreschdrehzahl

Dreschdrehzahl— ermöglicht, die Dreschdrehzahl zu ändern.

H113684—UN—27JAN17

Reinigungsgebläse

Reinigungsgebläse— ermöglicht, die Reinigungsgebläsedrehzahl zu ändern.

H116095—UN—27JAN17

Außenkonfiguration

Außenkonfiguration— zeigt die externen Maschineneinstellungen an, die durchgeführt werden müssen, bevor mit der ausgewählten Fruchtart geerntet werden kann.

N118004—UN—22OCT15

Erweiterte Einstellungen

Erweiterte Einstellungen—ermöglicht das Aufrufen von weiteren oder weniger üblichen Einstellungen.

H113706—UN—27JAN17

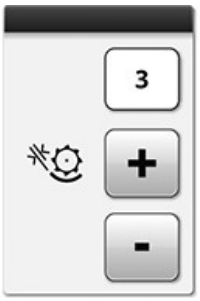
Obersiebabstand

Der Kurzstrohsieb-Abstand— ermöglicht, die Öffnung der Kurzstrohsiebelemente zu ändern.

H113693—UN—27JAN17

Untersiebabstand

Der Körnersiebabstand— ermöglicht, die Öffnung der Körnersiebelemente zu ändern.



H116117—UN—30JAN17

Spiel

Bedienseitenmodule:

Mit Layout-Manager können Module für diese Anwendung zu den Bedienseiten hinzugefügt werden.

Beispiel:

Dreschkorbabstand— ermöglicht, den Dreschkorbabstand einzustellen.

HINWEIS: Bei der jeweiligen Anwendung können verschiedene Module verfügbar sein.

PR79369,000009D-29-07JUN19

Erntelasteinstellungen

Erntelasteinstellungen ermöglichen Standardeinstellungen für Voreinstellungen, Dreschbedingungen, Streubedingungen, um Getreidesauberkeit zu verbessern und Getreideverlust zu minimieren.

HINWEIS: Ein Fruchtartwechsel in Arbeitseinstellungen ändert auch die Ernteeinstellungen. Siehe Auswirkungen von Fruchtartwechseln zu näheren Informationen.

Auf der Seite Erntelasteinstellungen verfügbare Elemente:

Voreinstellung— ermöglicht, Werkseinstellungen, zuvor voreingestellte Werte auszuwählen und zuvor eingestellte Werte auf die Fruchtartbedingungen einzustellen.

Dreschbedingungen— ermöglicht, die Dreschbedingungen zu beschreiben, so dass das System die korrekten Maschineneinstellungen bestimmen kann.

Streubedingungen— ermöglicht, die Streubedingungen zu beschreiben, so dass das System die korrekten Maschineneinstellungen bestimmen kann.

H113683—UN—27JAN17

Dreschkorbabstand

Vorschau Einstellungen— zeigte die aktuellen Einstellungen an, und in fett die Einstellungsänderungen in der Spalte "neu".

HINWEIS: Falle eine Einstellung mit Active Terrain Adjustment™ oder Integrierte Mähdreschereinstellung 2 vorgenommen wird, werden die Werte aktualisiert, um den aktuellesten Wert zu liefern.

Dreschkorbabstand

H113685—UN—27JAN17

Dreschtrommeldrehzahl

Dreschtrommeldrehzahl

H113684—UN—27JAN17

Reinigungsgebläse

Reinigungsgebläse

H113706—UN—27JAN17

Kurzstrohsieb-Abstand

Kurzstrohsieb-Abstand

H113693—UN—27JAN17

Körnersiebabstand

Körnersiebabstand

H116984—UN—27JAN17

Voreinstellung speichern

Einstellung speichern— ermöglicht, Änderungen an Voreinstellungen, Dreschbedingungen und Streubedingungen zu speichern.

SS43267,0000978-29-26JAN17

Ernteeinstellungen laden | Voreinstellungen

Voreinstellungen ermöglichen, aus einer Liste gespeicherter Maschinenkonfigurationen für eine vorgegebenen Fruchtart auszuwählen.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

Sie möchten eine eigene Voreinstellung erstellen, um die Ernteeinstellungen zu erfassen, die die gewünschte Leistung und Getreidequalität für die aktuell geerntete Fruchtart und die aktuellen Bedingungen bieten.

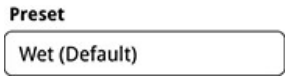
Verfahren zur Einstellung:

H126455—UN—07JUN19

Ernteeinstellungen laden

1. Auswählen, um zu öffnen.

HINWEIS: Anders als Mais werden alle anderen Fruchtarten zunächst als Standardwerte gelistet, dann als Option und schließlich alle Ihre erstellten Voreinstellungen in alphabetischer Reihenfolge.



H118081—UN—27JAN17

Voreinstellung

2. Auswählen, um zu öffnen.

H119178—UN—27JAN17

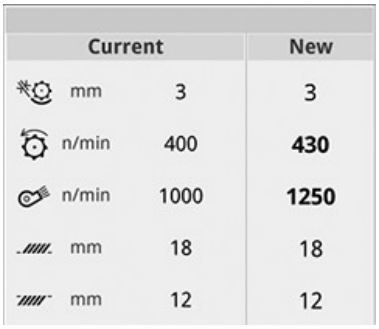
Voreinstellung auswählen

3. Gewünschte Voreinstellung auswählen.

H116106—UN—27JAN17

OK

4. Auswählen, um Voreinstellung zu speichern und um zu Erntelasteinstellungen zurückzukehren.



H116110—UN—27JAN17

Aktuell/neu

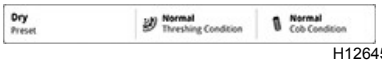
HINWEIS: Wenn Sie eine andere Voreinstellung auswählen, aktualisiert die Spalte "Neu" der Einstellungsvorschau, um die geänderten Einstellungen in fett anzuzeigen.

Werden die Voreinstellungen für die Standardwerte verändert, ändert sich der Wert in the Spalte "Neu" der Einstellungsvorschau. Standardwerte bleiben unverändert, wenn Voreinstellungen mit der Fruchtart geändert werden.

HINWEIS: Wenn die neue Dreschdrehzahl außerhalb des aktuellen Bereichs des Rotor-Antriebszahnrads liegt, erscheint möglicherweise eine Einblendung, die zum Gangwechsel auffordert.

HINWEIS: Wenn Änderungen an der ausgewählten Voreinstellung vorgenommen werden, wird bei der Bezeichnung "(geändert)" hinzugefügt.

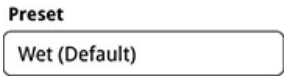
Verfahren zum Löschen:



H126455—UN—07JUN19

Ernteeinstellungen laden

1. Auswählen, um zu öffnen.



H118081—UN—27JAN17

Voreinstellung

2. Auswählen, um Voreinstellung auswählen zu öffnen.

H119178—UN—27JAN17

Voreinstellung auswählen

3. Gewünschte Voreinstellung auswählen.

H116104—UN—27JAN17

Löschen

4. Auswählen, um Voreinstellung zu löschen.

HINWEIS: Von Ihnen erstelle Voreinstellungen können gelöscht werden. Nach Betätigen erscheint Dialogfeld, um das Löschen der Voreinstellung zu bestätigen.

H116105—UN—27JAN17

Abbrechen

5. Auswählen, um abzubrechen, wenn Sie die Voreinstellung nicht löschen möchten.

H116106—UN—27JAN17

OK

HINWEIS: Daten vor dem Löschen manuell aufzeichnen. Wenn Sie eine Voreinstellung löschen, wird sie von der Anzeige gelöscht und kann nicht mehr rückgängig gemacht werden.

6. Auswählen, um Voreinstellung zu löschen.

PR79369,000009E-29-07JUN19

Erntelasteinstellungen/Dreschbedingungen

Unter Dreschbedingungen kann aus drei Optionen die Beschreibung ausgewählt werden, die den aktuellen Dreschbedingungen entspricht.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

- Die Probe enthält ungedroschenes Getreide oder weiße Kappen. Auf schwierig einstellen.
- Mit den Drescheinstellungen in dem für diese Fruchtart empfohlenen Bereich wird eine

zufriedenstellende Probe erstellt. Auf normal einstellen.

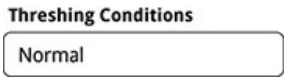
- Getreide löst sich von der Hülse oder der Maisspindel, bevor es in den Dreschbereich gelangt. Auf leicht einstellen.

Verfahren zur Einstellung:

H126455—UN—07JUN19

Ernteeinstellungen laden

1. Auswählen, um zu öffnen.



H118083—UN—27JAN17

Dreschbedingungen

2. Das Listenfeld für Dreschbedingungen auswählen, um die Liste der Dreschbedingungen zu öffnen.
3. Die gewünschte Dreschbedingung auswählen.
   - Schwierig— erhöhte Dreschagressivität zur Reduzierung von ungedroschtem Getreide.
   - Normal— reguläre Einstellungen für normale Erntebedingungen.
   - Einfach— verringerte Dreschagressivität, um Energieverbrauch und Getreideschäden zu reduzieren.

H116105—UN—27JAN17

Abbrechen

4. Auswählen, um abzubrechen, wenn Sie die Änderungen nicht speichern möchten.

H116106—UN—27JAN17

OK

5. Auswählen, um die Dreschbedingung zu speichern.

HINWEIS: Einmal ausgewählt, beginnt das System die Einstellungen so einzustellen, dass sie mit den ausgewählten Voreinstellungen übereinstimmen.

H116113—UN—27JAN17

Schließen

6. Auswählen, um zu schließen.

PR79369,000009F-29-07JUN19

Erntelasteinstellungen/Streubedingungen

Unter Strohbedingungen kann aus drei Optionen die Beschreibung ausgewählt werden, die den aktuellen Strohbedingungen entspricht.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

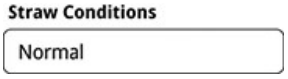
- Ernte bei zähem, nassen Stroh, grünen Stängeln oder viel Fremdmaterial. Auf schwierig einstellen.
- Für die Fruchtart gewöhnliches Material ist vorhanden. Auf normal einstellen.
- Ernte von Stroh oder Stängeln, die sehr trocken sind und leicht brechen und eine unerwünschte Probe ergeben. Auf spröde stellen.

Verfahren zur Einstellung:

H126455—UN—07JUN19

Ernteeinstellungen laden

1. Auswählen, um zu öffnen.



H118086—UN—27JAN17

Strohbedingungen

2. Listenfeld für Strohbedingungen auswählen.
3. Die gewünschte Strohbedingung auswählen.
   - Schwierig— verbessert den Materialfluss bei zähem oder nassem Stroh.
   - Normal— reguläre Einstellungen für normale Erntebedingungen.
   - Spröde— verringert Strohbrüchigkeit zur Reduzierung der Kurzstrohsieblast.

H116105—UN—27JAN17

Abbrechen

4. Auswählen, um abzubrechen, wenn Sie die Änderungen an der Voreinstellung nicht speichern möchten.

H116106—UN—27JAN17

OK

5. Auswählen, um Strohbedingung zu speichern.

HINWEIS: Einmal ausgewählt, beginnt das System die Einstellungen so einzustellen, dass sie mit den ausgewählten Voreinstellungen übereinstimmen.

H116113—UN—27JAN17

Schließen

6. Auswählen, um zu schließen.

PR79369,00000A0-29-07JUN19

Erntelasteinstellungen/Voreinstellungen speichern

Voreinstellungen speichern ermöglicht, neue Voreinstellungen zu erstellen oder die letzte verwendete Voreinstellung zu aktualisieren.

Verfügbare Elemente auf der Seite Voreinstellungen speichern:

Standardvoreinstellung— ermöglicht, Standardvoreinstellungen zu ändern und sie als eigene benutzerdefinierte Voreinstellungen zu speichern.

Benutzerdefinierte Voreinstellung— ermöglicht, entweder eine bestehende, benutzerdefinierte Voreinstellung zu aktualisieren oder eine neue Voreinstellung zu erstellen.

SS43267,0000967-29-26JAN17

Ernteeinstellungen laden | Voreinstellung speichern | Werkseinstellung

Werksvoreinstellungen sind werksseitige Voreinstellungen für jede Kombination von Dreschbedingungen und Streuqualität einer vorgegebenen Fruchtart. Sie können diese Werksvoreinstellungen ändern und sie je nach Erntebedingungen unter neuem Namen speichern.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

Sie möchten Ihre eigene Voreinstellung erstellen, um die Ernteeinstellungen zu erfassen, die die gewünschte Leistung und Getreidequalität für die aktuell geerntete Fruchtart und die aktuellen Bedingungen bieten.

Verfahren zur Einstellung:

H126455—UN—07JUN19

Ernteeinstellungen laden

1. Auswählen, um die Seite für Ernteeinstellungen laden aufzurufen.

H116984—UN—27JAN17

Voreinstellung speichern

2. Auswählen, um Voreinstellung unter neuem Namen zu speichern.
3. Mit der Tastatur den Namen dieser benutzerdefinierten Einstellung eingeben.

H116105—UN—27JAN17

Abbrechen

4. Auswählen, um abzubrechen, wenn Sie die Voreinstellung nicht speichern möchten.

H116107—UN—27JAN17

OK

5. Auswählen, um die Voreinstellung zu speichern.

PR79369,00000A1-29-07JUN19

Erntelasteinstellungen/Voreinstellungen speichern/Benutzerdefinierte Voreinstellung

Benutzerdefinierte Voreinstellungen werden von Ihnen definiert, basierend auf den jeweiligen Erntebedingungen. Diese Einstellungen können als Fruchtartbedingungen oder Maschinenleistung geändert werden.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

- Ernten unterschiedlicher Varianten einer bestimmten Fruchtart.
- Ernten zu unterschiedlichen Tageszeiten (Morgen und Abend gegenüber Nachmittag).
- Ernten bei unterschiedlicher Getreidefeuchtigkeit (nasse Fruchtart gegenüber trockener Fruchtart).

Verfahren zur Einstellung:

H126455—UN—07JUN19

Ernteeinstellungen laden

1. Auswählen, um die Seite für Ernteeinstellungen laden aufzurufen.

H116984—UN—27JAN17

Voreinstellung speichern

2. Auswählen, um Voreinstellung zu speichern und um die Tastatur zu aktivieren.
3. Eine Option auswählen, um die aktuelle Ernteeinstellung zu speichern.

H116289—UN—27JAN17

Auswahl

Neue Voreinstellung erstellen
Namen der neuen Voreinstellung eingeben

H116289—UN—27JAN17

Auswahl

Letzte verwendete Voreinstellung aktualisieren
"Mais"

H116105—UN—27JAN17

Abbrechen

4. Auswählen, um abzubrechen, wenn Sie die Voreinstellung nicht speichern möchten.

H116107—UN—27JAN17

OK

5. Auswählen, um die Voreinstellung zu speichern.

PR79369,00000A2-29-07JUN19

Erntelasteinstellungen | Auswirkungen von Fruchtartwechsel

Ein Fruchtartwechsel in Arbeitseinstellungen ändert auch Erntelasteinstellungen.

H116105—UN—27JAN17

Abbrechen

Die Auswahl abbrechen auf der Seite Erntelasteinstellungen bei gleichzeitigem Fruchtartwechsel in den Arbeitseinstellungen führt zu Einstellungsänderungen am Mähdrescher.

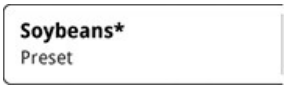
HINWEIS: Die Anzeige "Einstellung" auf der Hauptseite Ernteeinstellungen zeigt "- -" bis eine neue Einstellung geladen ist.

H116106—UN—27JAN17

OK

Das Auswählen von OK ändert die Erntelasteinstellungen auf Grundlage der ausgewählten Fruchtart.

- Falls diese Fruchtart nie zuvor ausgewählt wurde, werden die werksseitigen Voreinstellungen gesetzt.
- Wenn die letzten verwendeten Einstellungen eine Voreinstellung waren, wenn die Voreinstellung ausgewählt ist, die zuletzt verwendeten Dresch- und Streubedingungen ausgewählt sind und individuelle Einstellungen auf die letzte Verwendung eingestellt sind (stimmen mit eingestellten Voreinstellungen und Bedingungen überein).



H119175—UN—27JAN17

Voreinstellung

- Falls die zuletzt verwendeten Einstellungen benutzerdefiniert waren, zeigt die Voreinstellung {VoreinstellungName}* und die individuellen Einstellungen werden auf die zuletzt verwendete gesetzt.

HINWEIS: Falls der neue Wert für die Dreschdrehzahl außerhalb des aktuellen Rotor-Antriebszahnrad-Bereichs liegt, erscheint möglicherweise eine Einblendung, die zum Gangwechsel auffordert.

PR79369,0000040-29-31JAN19

Erweiterte Einstellungen | Dreschkorbabstand

Der Dreschkorbabstand ermöglicht, den Dreschkorbabstand für unterschiedliche Fruchtarten und Bedingungen zu ändern.

HINWEIS: Für Einstellungen des Dreschkorbabstandes siehe Abschnitt Fruchtarteinstellungen in der Betriebsanleitung.

Ändern zu:

Dreschkorbabstand vergrößern, um:

- Die Strohqualität zu erhöhen, längeres Stroh zu erzeugen und weniger Materialbruch hervorzubringen.
- Die Getreidequalität zu verbessern und Bruch und Getreideschäden zu reduzieren.
- Energieverbrauch zu reduzieren und Dreschen des Getreides zu erleichtern.
- Die Sauberkeit der Probe zu verbessern und Spreulast am Siebkasten zu reduzieren.

Dreschkorbabstand verkleinern, um:

- Ungedroschene Dreschwerksverluste zu reduzieren; ungeschältes Getreide oder Getreide im Kolben hinter der Maschine.

- Die Korntankprobe zu verbessern; weniger weiße Kappen oder ungeöffnete Hülsen.

Einstellungszustände— je nach Maschinenoptionen, können bei der Änderung von aktuellen Einstellungen unterschiedliche Einstellungszustände angezeigt werden.

H113683—UN—27JAN17

Dreschkorbabstand

Verfahren zur Einstellung:

1. Auswählen, um den Dreschkorbabstand einzustellen.

H113698—UN—30JAN17

Einstellung

2. Plus (+) oder Minus (-) auswählen, um den Dreschkorbabstand zu verringern oder das Eingabefeld auswählen und mit dem Drehknopf an der Armlehne die gewünschten Abstandsänderungen vornehmen.

H116282—UN—27JAN17

Eingabefeld

H115034—UN—28MAR16

Armlehnendrehknopf

- Den Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen, um den Wert zu erhöhen.
- Den Wert gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Wert zu verringern.

HINWEIS: Je nach Maschinenkonfiguration können einige Werte nicht erreicht werden.

HINWEIS: Falls dichte Packelemente installiert sind, kann der Höchstwert nicht erreicht werden.

Minimum: 0

Maximum: 40

Erhöhung: 1

H116113—UN—27JAN17

Schließen

3. Auswählen, um zu schließen.

SS43267,000096B-29-17MAY17

Aktuelle Einstellungen | Dreschdrehzahl

Die Dreschdrehzahl ermöglicht, die Dreschdrehzahl für unterschiedliche Fruchtarten und Bedingungen zu ändern.

HINWEIS: Zu Einstellungen der Dreschdrehzahl, siehe Abschnitt Fruchtarteinstellungen in Ihrer Betriebsanleitung.

Ändern zu:

Dreschdrehzahl erhöhen, um:

- Getreide von anderem Fruchtartmaterial trennen zu können, ehe es aus dem Dreschwerk fällt.
- Materialfluss zu verbessern.
- Höheren Durchsatz bei schwierigen Materialbedingungen zu erzielen.
- Bearbeitung von zähem Stroh zu verbessern.
- Verstopfungsrisiko bei Aufnahme großer Materialmengen zu verringern.

Dreschdrehzahl verringern, um:

- Energieverbrauch zu reduzieren; Dreschdrehzahl reduzieren bei einfachem Dreschen für höheren Wirkungsgrad.
- Getreideprobenqualität zu verbessern; weniger Spreu und Fremdmaterial im Siebkasten durch niedrigere Dreschdrehzahl erzeugen.
- Getreideschäden reduzieren; bei zu hoher Dreschdrehzahl können gebrochenes Korn und Risse auftreten, selbst wenn der Dreschkorbabstand richtig einstellt ist.

Einstellzustände – Je nach Maschinenoptionen, können bei der Änderung von aktuellen Einstellungen unterschiedliche Einstellungszustände angezeigt werden.

HINWEIS: Die Dreschdrehzahl kann sich innerhalb von vier Stunden um ca. 30 1/min erhöhen, da die Öltemperatur ansteigt. Die Drehzahl bei Bedarf einstellen.

H113685—UN—27JAN17

Dreschdrehzahl

Verfahren zur Einstellung:

1. Dreschwerk einschalten und im oberen Leerlauf laufen lassen.
2. Auswählen, um die Dreschdrehzahl einzustellen.

H116279—UN—30JAN17

Einstellung

3. Plus (+) auswählen, um die Drehzahl zu erhöhen oder Minus (-) auswählen, um die Drehzahl zu verringern oder das Eingabefeld auswählen und mit dem Drehknopf an der Armlehne die gewünschten Drehzahländerungen vornehmen.

H118087—UN—27JAN17

Eingabefeld

H115034—UN—28MAR16

Armlehnendrehknopf

- Den Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen, um den Wert zu erhöhen.
- Den Wert gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Wert zu verringern.

HINWEIS: Die Dreschtrommel verfügt über ein Zwei-Ganggetriebe mit hohen und niedrigen Drehzahlen. Mindest- und Höchstwerte können Änderungen an der Getriebeeinstellung erfordern. Zu näheren Informationen welche Drehzahl gewählt werde sollte siehe Betriebsanleitung.

HINWEIS: Je nach Maschinenkonfiguration können einige Werte nicht erreicht werden.

Minimum: 200 1/min

Maximum: 1000 1/min

Erhöhung: 10 U/min

H116113—UN—27JAN17

Schließen

4. Auswählen, um zu schließen.

PR79369,0000041-29-31JAN19

Erweiterte Einstellungen/ Reinigungsgebläse

Die Reinigungsgebläsedrehzahl ermöglicht, die Drehzahl des Reinigungsgebläses zu ändern, um Getreidesauberkeit zu verbessern und Getreideverlust zu reduzieren.

HINWEIS: Zu Einstellungen der Reingungsgebläsedrehzahl, siehe Abschnitt Fruchtarteinstellungen in Ihrer Betriebsanleitung.

Ändern zu:

Lüfterdrehzahl erhöhen, um:

- Die Probenqualität zu erhöhen; die Menge an Spreu oder leichtem sonstigen Material im Korntank durch Herausblasen verringern.

Lüfterdrehzahl verringern, um:

- Siebkastenverluste zu reduzieren; kleineres leichteres Getreide kann aus dem Siebkasten herausgetragen werden, wenn die Lüfterdrehzahl des Reinigungsgebläses zu hoch ist.

Einstellzustände – Je nach Maschinenoptionen, können bei der Änderung von aktuellen Einstellungen unterschiedliche Einstellungszustände angezeigt werden.

H113684—UN—27JAN17

Drehzahl des Reinigungsgebläses

Verfahren zur Einstellung:

1. Dreschwerk einschalten und im oberen Leerlauf laufen lassen.
2. Auswählen, um die Drehzahl des Reinigungsgebläses einzustellen.

H116982—UN—30JAN17

Einstellung

3. Plus (+) auswählen, um die Drehzahl zu erhöhen oder Minus (-) auswählen, um die Drehzahl zu verringern oder das Eingabefeld auswählen und mit dem Drehknopf an der Armlehne die gewünschten Drehzahländerungen vornehmen.

H118088—UN—27JAN17

Eingabefeld

H115034—UN—28MAR16

Armlehnendrehknopf

- Den Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen, um den Wert zu erhöhen.
- Den Wert gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Wert zu verringern.

HINWEIS: Mindest- und Höchstwerte können abweichen, wenn die Maschine mit einem Reinigungsgebläse-Verlangsamungssatz ausgerüstet ist.

Minimum: 620 1/min

Maximum: 1350 1/min

Erhöhung: 10 U/min

H116113—UN—27JAN17

Schließen

4. Auswählen, um zu schließen.

PR79369,0000042-29-31JAN19

Erweiterte Einstellungen/Kurzstrohsieb-Abstand

Der Kurzstrohsieb-Abstand ermöglicht, die Öffnung der Kurzstrohsiebelemente zu ändern, um Getreidesauberkeit zu verbessern und Schüttlerkastenverluste für unterschiedliche Fruchtarten und Bedingungen auszugleichen.

HINWEIS: Zu Einstellungen des Kurzstrohsieb-Abstandes, siehe Abschnitt Fruchtarteinstellungen in Ihrer Betriebsanleitung.

Ändern zu:

Kurzstrohsiebabstand vergrößern, um:

- Die Siebkastenverluste zu reduzieren; das Getreide kann schneller durchfallen, ehe es aus dem Siebkasten entweicht.
- Überkehrverluste zu reduzieren; das Getreide kann schneller durchfallen, ehe es in die Überkehr gezwungen wird.

Kurzstrohsiebabstand verringern, um:

- Probenqualität erhöhen; die Menge an größerem Fremdmaterial im Korntank verringern.

Einstellzustände – Je nach Maschinenoptionen, können bei der Änderung von aktuellen Einstellungen unterschiedliche Einstellungszustände angezeigt werden.

H113706—UN—27JAN17

Obersiebabstand

Verfahren zur Einstellung:

1. Auswählen, um den Kurzstrohsieb-Abstand einzustellen.

H116993—UN—30JAN17

Einstellung

2. Plus (+) oder Minus (-) auswählen, um den gewünschten Kurzstrohsieb-Abstand zu erhöhen bzw. zur verringern.

H118089—UN—27JAN17

Eingabefeld

H115034—UN—28MAR16

Armlehnendrehknopf

3. Den Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen, um den Wert zu erhöhen.
4. Den Wert gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Wert zu verringern.

HINWEIS: Je nach Maschinenkonfiguration können einige Werte nicht erreicht werden.

Allzweckausführung:

Minimum: 0

Maximum: 22

Erhöhung: 1

Ausführung mit tiefen Zähnen:

Minimum: 0

Maximum: 30

Erhöhung: 1

H116113—UN—27JAN17

Schließen

5. Auswählen, um zu schließen.

PR79369,0000043-29-31JAN19

Erweiterte Einstellungen/ Körnersiebabstand

Der Körnersiebabstand ermöglicht, die Öffnung der Körnersiebelemente zu ändern, um Getreidesauberkeit zu verbessern und Überkehrvolumina für unterschiedliche Fruchtarten und Bedingungen zu regeln.

HINWEIS: Zu Einstellungen des Körnersiebabstandes, siehe Abschnitt Fruchtarteinstellungen in Ihrer Betriebsanleitung.

Ändern zu:

Körnersiebabstand vergrößern, um:

- Überkehrverluste zu reduzieren; mehr Getreide kann durchfallen, ehe es in die Überkehr zurückkehrt.
- Den Luftstrom des Reinigungsgebläses zu erhöhen; durch größeren Körnersiebabstand gelangt mehr Luft des Reinigungsgebläse bis zum Kurzstrohsieb.

Körnersiebabstand verringern, um:

- Überkehr zu erhöhen; bei schwierig zu dreschendem Getreide wird ungedroschenes Material zurück durch das Dreschwerk gezwungen.
- Probenqualität erhöhen; die Menge an Fremdmaterial im Korntank verringern.

Einstellzustände – Je nach Maschinenoptionen, können bei der Änderung von aktuellen Einstellungen unterschiedliche Einstellungszustände angezeigt werden.

H113693—UN—27JAN17

Untersiebabstand

Verfahren zur Einstellung:

1. Auswählen, um den Körnersiebabstand einzustellen.

H116994—UN—30JAN17

Einstellung

2. Plus (+) oder Minus (-) auswählen, um den gewünschten Körnersiebabstand zu erhöhen bzw. zur verringern.

H118090—UN—27JAN17

Eingabefeld

- Den Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen, um den Wert zu erhöhen.

H115034—UN—28MAR16

Armlehnendrehknopf

- Den Wert gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Wert zu verringern.

HINWEIS: Je nach Maschinenkonfiguration können einige Werte nicht erreicht werden.

Allzweckausführung:

Minimum: 0

Maximum: 22

Erhöhung: 1

Ausführung mit tiefen Zähnen:

Minimum: 0

Maximum: 30

Erhöhung: 1

H116113—UN—27JAN17

Schließen

3. Auswählen, um zu schließen.

PR79369,0000044-29-31JAN19

Erweiterte Einstellungen/ Außenkonfiguration

Außenkonfiguration zeigt die externen Maschineneinstellungen an, die durchgeführt werden müssen, bevor mit der ausgewählten Fruchtart geerntet werden kann.

HINWEIS: Für weitere Informationen, siehe die Betriebsanleitung der Maschine.

H116095—UN—27JAN17

Außenkonfiguration

Verfahren zur Einstellung:

ACHTUNG: Vor dem Durchführen von Änderungen, Motor abstellen, Feststellbremse betätigen und Zündschlüssel abziehen.

1. Auswählen, um Außenkonfiguration aufzurufen.
2. Gewünschte Außenkonfiguration auswählen für nähere Informationen zu den Maschineneinstellungen.

   Häckslerdrehzahl

   Ablenkblech

   Überkehrsystem, Dreschkorbstellung (falls vorhanden)

   Zufuhrbeschleunigerdrehzahl

   Stellung der Einzugstrommel

   Einzugskettenrad des Schrägförderers

H116113—UN—27JAN17

Schließen

3. Auswählen, um zu schließen.

SS43267,0000970-29-26JAN17

Aktuelle Einstellungen/ Einstellungszustände

Einstellungszustände zeigen, wie das System reagiert, wenn Änderungen an den Maschineneinstellungen vorgenommen wurden.

HINWEIS: Einige der nachfolgend beschriebenen Optionen werden nur angezeigt, wenn die Maschine mit den jeweiligen Optionen ausgestattet ist.

H116277—UN—27JAN17

Fortschrittsanzeige

Vom Bediener durchgeführte Änderungen:

HINWEIS: Änderungen vom Bediener können über die Anzeige oder den Drehknopf in der Armlehne vorgenommen werden.

Fortschrittsanzeige für vom Bediener durchgeführte Änderungen.

H118102—UN—27JAN17

Eingabefeld

Vom Bediener in das Eingabefeld eingegebener Sollwert.

H118101—UN—27JAN17

Leistungswert

Der unter dem Einstellungssymbol angezeigte Wert ist tatsächliche Leistungswert.

HINWEIS: Der tatsächliche Systemwert unter dem Symbol leuchtet bis er mit dem neuen Sollwert übereinstimmt. Sobald dieser Wert den neuen Sollwert erreicht, wird er 1 Sekunde lang weiter angezeigt, bevor der Wert und die Fortschrittsanzeige nicht mehr am Bildschirm angezeigt werden.

H116278—UN—27JAN17

Fortschrittsanzeige

Änderungen für Combine Advisor™ und eingeleitete Active Terrain Adjustment™:

HINWEIS: Beim Einsatz von Combine Advisor™ oder Active Terrain Adjustment™ können jederzeit manuell Veränderungen vorgenommen werden.

HINWEIS: Die meisten von Combine Advisor™ Systemen vorgenommenen Einstellungen sind Versätze, d. h. eine Einstellung ist vorübergehend und sie wird wieder auf den ursprünglichen Wert zurückgesetzt, wenn das System den Versatz entfernt.

Durch Combine Advisor™ und Active Terrain Adjustment™ ausgelöste Fortschrittsanzeige.

H118094—UN—27JAN17

Eingabefeld

Durch Combine Advisor und Active Terrain Adjustment™ ausgelöstes Sollwert-Eingabefeld.

H118101—UN—27JAN17

Leistungswert

Der unter dem Einstellungssymbol angezeigte Wert ist tatsächliche Leistungswert.

HINWEIS: Der tatsächliche Systemwert unter dem Symbol leuchtet bis er mit dem neuen Sollwert übereinstimmt. Sobald dieser Wert den neuen Sollwert erreicht, wird er 1 Sekunde lang weiter angezeigt, bevor der Wert und die Fortschrittsanzeige nicht mehr am Bildschirm angezeigt werden.

H116278—UN—27JAN17

Fortschrittsanzeige

HINWEIS: Das Eingabefeld bleibt blau, wenn "AUTO" aufgedruckt ist, um anzuzeigen, dass das System den Versatz beibehält. Wenn das System den Versatz entfernt, kehrt der Leistungswert zu dem Wert zurück, der vor der Vornahme des Versatzes durch das System eingestellt war.

PR79369,0000045-29-31JAN19

Erweiterte Einstellungen

Erweiterte Einstellungen - Ermöglicht das Aufrufen von weiteren oder weniger üblichen Einstellungen.

H116272—UN—27JAN17

Dreschwerkauflösung

Elemente, die auf der Seite für erweiterte Einstellungen aufgerufen werden können:

Dreschwerkauflösung— gestattet die Änderung der auf der VisionTrak™ Infobord-Anzeige für die Dreschwerksverlustanzeige angezeigten Anzahl Balken (unabhängig von der Anzahl der Mittelbalken).

H116272—UN—27JAN17

Siebkastenlösung

Siebkastenauflösung— ermöglicht, die Anzahl der Leisten der VisionTrak™ Anzeige auf der Infobord-Anzeige für die Siebkastenverlustanzeige zu ändern (unabhängig von der Anzahl der mittleren Leisten).

SS43267,0000972-29-26JAN17

Erweiterte Einstellungen | Auflösung für Dreschwerk

Die Auflösung für Dreschwerk ermöglicht, die Anzahl der Balken für die Anzeige der Dreschwerksverluste an der VisionTrak™-Infobord-Anzeige zu ändern.

Vor der Änderung:

1. Mit der Maschine ernten und die Schaltfläche für Auf aktuellen Wert einstellen auswählen.

VisionTrak ist eine Marke von Deere & Company

2. Das Verfahren zur Systemabschaltung durchführen (siehe die Betriebsanleitung).
3. Auf Dreschwerksverluste prüfen.

HINWEIS: Bei Getreideverlust, bestimmen, ob der Verlust anhand der Balken der VisionTrak™ Anzeige akzeptabel ist.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

Ändern, wenn die VisionTrak™ Anzeige nicht den gewünschten Getreideverlust des Dreschwerks anzeigt.

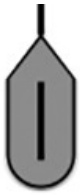
- Die Dreschwerkauflösung erhöhen, um im Bereich Dreschen genauere Angaben zum Getreideverlust anzuzeigen.
- Die Dreschwerkauflösung reduzieren, um im Bereich Dreschen weniger Angaben zum Getreideverlust anzuzeigen.

N118004—UN—22OCT15

Erweitertete Einstellungen

Verfahren zur Einstellung:

1. Die Taste "Erweiterte Einstellungen" auswählen.



H118553—UN—27JAN17

Folienleiste

HINWEIS: Die Folienleiste zeigt die aktuelle Auflösung an.

H116272—UN—27JAN17

Dreschwerk-Auflösung

2. Plus (+) oder minus (-) auswählen, um Dreschwerk-Auflösung zu verringern oder zu erhöhen.

   Minimum: -5

   Maximum: 5

   Vorgabewert: 0

   Erhöhung: 1

H116113—UN—27JAN17

Schließen

3. Auswählen, um zu schließen.

MM95366,000047D-29-03JUN19

Erweiterte Einstellungen | Siebkastenauflösung

Über die Siebkastenauflösung können Sie die Balkenanzahl der Anzeige für Siebkastenverluste in der VisionTrak™ Anzeige der Infobord-Anzeige ändern.

Vor der Änderung:

1. Mit der Maschine ernten und die Schaltfläche für Auf aktuellen Wert einstellen auswählen.
2. Das Verfahren zur Systemabschaltung durchführen (siehe die Betriebsanleitung).
3. Auf Siebkastenverluste prüfen.

HINWEIS: Bei Getreideverlust, bestimmen, ob der Verlust anhand der Balken der VisionTrak™ Anzeige akzeptabel ist.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

Ändern, wenn die VisionTrak™ Anzeige nicht den gewünschten Getreideverlust des Siebkastens anzeigt.

- Die Siebkastenauflösung erhöhen, um im Bereich Siebkasten genauere Angaben zum Getreideverlust anzuzeigen.
- Die Siebkastenauflösung reduzieren, um im Bereich Siebkasten weniger Angaben zum Getreideverlust anzuzeigen.

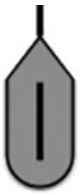
N118004—UN—22OCT15

Erweitertete Einstellungen

Verfahren zur Einstellung:

1. Die Taste "Erweiterte Einstellungen" auswählen.

VisionTrak ist eine Marke von Deere & Company.



H118553—UN—27JAN17

Folienleiste

HINWEIS: Die Folienleiste zeigt die aktuelle Auflösung an.

H116272—UN—27JAN17

Siebkasten-Auflösung

2. Plus (+) oder Minus (-) auswählen, um den gewünschten Siebkastenauflösung zu erhöhen bzw. zur verringern.

   Minimum: −5

   Maximum: 5

   Vorgabewert: 0

   Erhöhung: 1

H116113—UN—27JAN17

Schließen

3. Auswählen, um zu schließen.

MM95366,000047E-29-02OCT19

Leistungssollwert

Leistungssollwert— ermöglicht, akzeptable Getreideverluste für Ihre Maschine auszuwählen.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

- Fruchtart wechseln.
- Erntebedingungen verändern sich (nasse/trockene Fruchtart, hohe/geringe Feuchtigkeit, Sorte A/Sorte B, oder große Wechsel in Saatgutgröße oder Ertrag).

Verfahren zur Einstellung:

HINWEIS: Größere Saatgutgrößen, wie z. B. Mais oder Sojabohnen, haben einen niedrigeren numerischen Kalibrierungswert als kleinere Saatgutgrößen wie Weizen oder Canola-Raps.

HINWEIS: Wenn ein niedrigerer Kalibrierwert ausgewählt wird, werden für den gleichen annehmbaren Getreideverlust mehrere Balken angezeigt.

Automatisch:

HINWEIS: Die Maschine mit der gewünschten Leistung betreiben und "Auf aktuell einstellen" auswählen. Dies speichert die Betriebseigenschaften im Speicher und mittelt die Gesamtverlustanzeige.

HINWEIS: Wenn in Combine Advisor Leistungssollwert einstellen angeklickt wird, wird auch ein automatischer Sollwert für Getreideverlust eingestellt.

H119125—UN—27JAN17

Auf aktuellen Wert einstellen

Auf aktuellen Wert einstellen auswählen, um den neuen annehmbaren Verlust automatisch auf den aktuellen Verlustwert einzustellen. Wenn die Schaltfläche gedrückt wird, wird die Höhe der Spalte für Gesamtverluste des VisionTrak™ Displays auf die Mitte der Spalte eingestellt.

Manuell:

H119105—UN—27JAN17

Eingabefeld

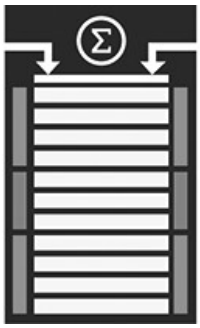
Auswählen, um das Ziffernfeld zur manuellen Eingabe des gewünschten Wertes zu öffnen.

Minimum: 1

Maximum: 99

Erhöhung: 1

HINWEIS: Die automatische Einstellung wird empfohlen. Die manuelle Einstellung sollte nur verwendet werden, wenn die automatische Einstellung nicht die gewünschten Ergebnisse liefert.



H117836—UN—22DEC16

Gesamtverlustanzeige

HINWEIS: Das Balkendiagramm der Gesamtverlustanzeige ist nun ein optisches Hilfsmittel. An der Infobord-Anzeige kann von Zeit zu Zeit abgelesen werden, ob die Gesamtverlustmenge zu- oder abnimmt.

Wenn die Maschine über dem grünen Bereich liegt, ist entweder der annehmbare Verlust falsch eingestellt oder die Fahrgeschwindigkeit ist zu hoch.

Wenn die Maschine unter dem grünen Bereich liegt, ist entweder der annehmbare Verlust falsch eingestellt oder die Fahrgeschwindigkeit ist zu hoch.

Wenn sich Erntegut in der Maschine staut, schlägt das mittlere Balkendiagramm nach oben aus (15 bis 20 Sekunden lang) und kehrt dann zum vorherigen Wert zurück. Solche Schwankungen können ignoriert werden.

MM95366,0000480-29-07JUN19

Motor aufrufen

Anwendung über die Anzeige aufrufen:

H113668—UN—22OCT15

Menü

1. Menü

N119118—UN—23SEP16

Maschineneinstellungen

2. Registerkarte für Maschineneinstellungen

H113552—UN—09MAR16

Motor

3. Motor

H113709—UN—04JAN17

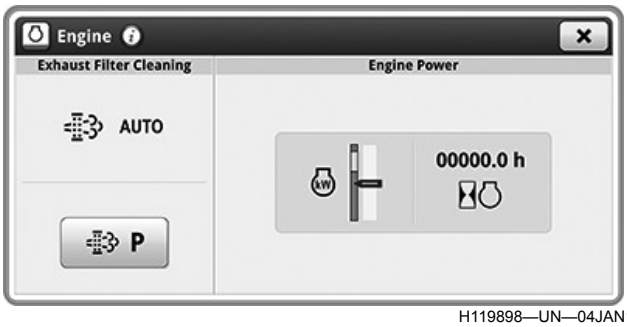
Taste für Motoranwendung

Anwendung über die Navigationsleiste aufrufen:

Die Taste für Motor an der Navigationsleiste unter der Anzeige drücken.

SS43267,0000899-29-17MAY17

Hauptseite für Motor



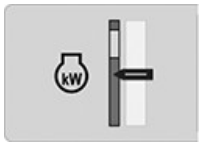
H119898—UN—04JAN17

Motor

HINWEIS: Unterstrichener Text zeigt an, dass zusätzliche Informationen innerhalb dieses Abschnitt oder in einem anderen Abschnitt dieses Dokuments verfügbar sind.

Die abgebildete Hauptseite dient nur als Beispiel. Die aktuell angezeigte Hauptseite kann je nach Optionen oder angeschlossenen Ausrüstung anders aussehen.

Mit dieser Anwendung können Motoreinstellungen aufgerufen und geändert werden.



H113549—UN—04JAN17

Motorleistung

Elemente, die auf der Hauptseite Motor aufgerufen werden können:

HINWEIS: Einige der nachfolgend beschriebenen Optionen werden nur angezeigt, wenn die Maschine mit den jeweiligen Optionen ausgestattet ist.

Motorleistung—aktuell verwendete Leistung des Motors.

H115017—UN—04JAN17

Motorbetriebsstunden

Motorbetriebsstunden— zeigt die aufgelaufenen Motorbetriebsstunden an.

H113829—UN—04JAN17

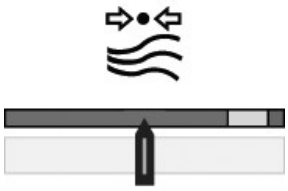
Automatische Abgasfilterreinigung

Automatische Abgasfilter-Reinigung— automatisierter Prozess zur Durchführung der Abgasfilterreinigung bei Normalbetrieb (nach Bedarf).

H113830—UN—04JAN17

Abgasfilterreinigung geparkt

Abgasfilterreinigung— ist ein Verfahren für zusätzliche Reinigung der Abgasfilter nach Bedarf.



H126195—UN—24APR19

Reinhaltungssystem

Reinerhaltungssystem Filterkapazität— Anzeige von verbrauchter und verbleibender Filterkapazität.

H118112—UN—04JAN17

Luftkompressor

Luftkompressor— Umschalttaste zu ein- oder Ausschalten des Luftkompressors.

H115023—UN—04JAN17

Motorleistung

Bedienseitenmodule

Mit Layout-Manager können Module für diese Anwendung zu den Bedienseiten hinzugefügt werden.

Beispiel:

Motorleistung— zeigt Motorbetriebsstunden und Ausgangsleistung des Motors an.

HINWEIS: Für Ihre Anwendung können verschiedene Module verfügbar sein.

H118309—UN—04JAN17

Luftkompressor

Schnelltasten

Mit dem Layout-Manager können der Verknüpfungsleiste Schnelltasten hinzugefügt werden.

Schnelltaste für Luftkompressor — ermöglicht schnellen Zugriff zum Ein-/Ausschalten des Luftkompressors.

SS43267,000080A-29-30MAY19

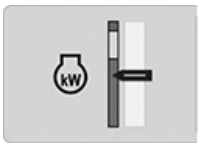
Motorleistung

Ein Leistungsmesser zeigt auf Anzeige und Infobord-Anzeige visuell die aktuelle Leistungsaufnahme an.

WICHTIG: Sind Warnungen oder übermäßige Rauchentwicklung sichtbar, den John Deere Händler oder eine andere qualifizierte Servicewerkstatt für weitere Diagnosen aufsuchen.

Isochron-Motordrehzahlregler

Hält die Drehzahl von Motor und Antriebskomponenten konstant, um Kapazität und Effizienz zu verbessern bis die Motornennleistung überschritten ist.

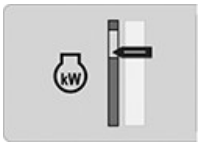


H113549—UN—04JAN17

Grüne Zone

Leistungsmesser

- Grüne Zone— Motor im oberen Bereich der grünen Zone betreiben, um Maschinenproduktivität zu maximieren und konstante Motordrehzahl beizubehalten.

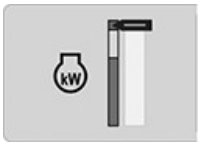


H113551—UN—04JAN17

Gelbe Zone

- Gelbe Zone— bevorzugte obere Grenze unter schwierigen Bedingungen. In dieser Zone steht weniger Überleistung zur Verfügung.

  Vor Einschalten des Entleerrohr den unteren Bereich ansteuern.



H113550—UN—04JAN17

Rote Zone

- Rote Zone— dieser Spitzenleistungsbereich ist nicht über längere Zeiträume zu empfehlen weil keine Leistungsreserve verfügbar ist.

WICHTIG: Wenn die Anzeige in die roten Zone geht, erreicht die Motorleistung ihren maximalen Wert und die Maschine könnte abgewürgt werden. Belastung der Maschine verringern, bis die Anzeige wieder in die grüne bzw. gelbe Zone zurückgeht.

Der Betrieb unter folgenden Bedingungen erhöht die Leistungsaufnahme:

- Hügeliges Gelände
- Schwere oder nasse Fruchtart
- Nasser Untergrund
- Zu hohe Fahrgeschwindigkeit

SS43267,000089A-29-17JAN17

Übersicht über das Abgasfiltersystem

Diese Maschine ist mit einem Motor ausgestattet, der den Abgasbestimmungen entspricht und bei dem die Abgase gereinigt und gefiltert werden. Bei normalem Maschinenbetrieb und wenn das System im Automatikmodus ist, erfordert das System minimale Mitwirkung des Fahrers.

H113829—UN—04JAN17
Automatische Abgasfilterreinigung

Zur Vermeidung der unnötigen Ansammlung von Dieselpartikeln oder Ruß im Abgasfiltersystem:

- Modus für AUTOMATISCHE Abgasfilterreinigung verwenden.
- Betriebszeiten bei unterer Leerlaufdrehzahl verringern.
- Vorgeschriebenes Motoröl verwenden.
- Nur Kraftstoff mit extrem niedrigem Schwefelgehalt verwenden.

HINWEIS: Zu näheren Informationen, siehe Abschnitt Kraftstoffe und Schmierstoffein der Maschinenbetriebsanleitung.

ACHTUNG: Wenn automatische Abgasfilterreinigung oder Reinigung bei geparkter Maschine aktiviert ist, kann die Abgastemperatur ohne Belastung oder bei leichter Belastung zu bestimmten Zeiten während des Abgasfilter-Reinigungszyklus hoch sein.

Die Wartung des Motors oder von Zusatzgeräten während einer Abgasfilterreinigung kann schwere Verletzungen zur Folge haben. Heiße Abgase und Komponenten meiden und nicht mit der Haut in Berührung bringen.

Während der automatischen bzw. manuellen/ stationären Abgasfilterreinigung läuft der Motor über einen längeren Zeitraum mit erhöhter Leerlaufdrehzahl und bei hohen Temperaturen. Abgase und Komponenten erreichen so hohe Temperaturen, dass sie zu Verbrennungen führen und gewöhnliche Materialien entzünden oder schmelzen können.

Automatischer Modus— automatisierter Prozess zur Durchführung der Abgasfilterreinigung bei Normalbetrieb.

Automatische Abgasfilterreinigung deaktivieren— unter Bedingungen, bei denen hohe Abgastemperaturen die Sicherheit gefährden.

H113830—UN—04JAN17
Abgasfilterreinigung geparkt

Abgasfilterreinigung geparkt— ist ein Verfahren für zusätzliche Reinigung der Abgasfilter nach Bedarf.

Motorabkühlung— Abkühlzeitraum nach der Abgasfilterreinigung.

SS43267,000089B-29-03JAN17

Automatische Abgasfilterreinigung

H113829—UN—04JAN17
Automatische Abgasfilterreinigung

Der automatische Modus ermöglicht dem Abgasfiltersystem die Durchführung der Abgasfilterreinigung nach Bedarf. Info-Bord und Armlehnenanzeige zeigen Ihnen Informationen über die Aktivität des Abgasfiltersystems an.

H113561—UN—07NOV16
Anzeige für Abgasfilterreinigung

Die Kontrollleuchte für Abgasfilterreinigung leuchtet auf, wenn das Abgasfiltersystem eine aktive Abgasfilterreinigung durchführt.

ACHTUNG: Wenn automatische Abgasfilterreinigung oder Reinigung bei geparkter Maschine aktiviert ist, kann die Abgastemperatur ohne Belastung oder bei leichter Belastung zu bestimmten Zeiten während des Abgasfilter-Reinigungszyklus hoch sein. Abgasfilterreinigung unter Bedingungen deaktivieren, bei denen hohe Abgastemperaturen die Sicherheit gefährden.

HINWEIS: Das System geht standardmäßig in den Automatikmodus über, wenn die Abgasfilterreinigung bei geparkter Maschine abgeschlossen ist oder der Zündschalter aus- und wieder eingeschaltet wird.

Automatische Abgasfilterreinigung deaktivieren, unter Bedingungen, bei denen hohe Abgastemperaturen die Sicherheit gefährden.

WICHTIG: Die Abgasfilter-Reinigungskomponenten können beschädigt werden, wenn der Motor während des Abgasfilter-Reinigungsbetriebs auf AUS gestellt ist oder kurz nach Beendigung der Reinigung. Ein Alarmsignal ertönt und eine Warnmeldung erscheint auf der Anzeige. Die Maschine einschalten und den Meldungen auf der Anzeige folgen, um die Komponenten abkühlen zu lassen. Siehe Motorabkühlung läuft.

SS43267,000089C-29-03JAN17

Abgasfilterreinigung geparkt

Abgasfilterreinigung bei geparkter Maschine ist ein Verfahren, das es, den Abgasfilter bei Bedarf zu reinigen.

Bei diesem Verfahren wird die Motordrehzahl vom System gesteuert und die Maschine muss geparkt bleiben, um das Verfahren abzuschließen. Die für die Abgasfilterreinigung bei geparkter Maschine erforderliche Zeit ist abhängig vom Verschmutzungsgrad des Abgasfilters, der Umgebungstemperatur sowie der aktuellen Abgastemperatur.

H113804—UN—09MAR16

Abbrechen

Verfahren zur Einstellung:

ACHTUNG: Wenn automatische Abgasfilterreinigung oder Reinigung bei geparkter Maschine aktiviert ist, kann die Abgastemperatur ohne Belastung oder bei leichter Belastung zu bestimmten Zeiten während des Abgasfilter-Reinigungszyklus hoch sein.

Die Wartung des Motors oder von Zusatzgeräten während einer Abgasfilterreinigung kann schwere Verletzungen zur Folge haben. Heiße Abgase und Komponenten meiden und nicht mit der Haut in Berührung bringen.

Während der automatischen bzw. manuellen/ stationären Abgasfilterreinigung läuft der Motor über einen längeren Zeitraum mit erhöhter Leerlaufdrehzahl und bei hohen Temperaturen. Abgase und Komponenten erreichen so hohe Temperaturen, dass sie zu Verbrennungen führen und gewöhnliche Materialien entzünden oder schmelzen können.

WICHTIG: Die Abgasfilter-Reinigungskomponenten können beschädigt werden, wenn der Motor während des Abgasfilter-Reinigungsbetriebs auf AUS gestellt ist oder kurz nach Beendigung der Reinigung. Die Maschine einschalten und den Meldungen auf der Anzeige folgen, um die Komponenten abkühlen zu lassen. Siehe Motorabkühlung läuft.

HINWEIS: Die Abgasfilterreinigung bei geparkter Maschine kann länger als 40 Minuten dauern.

Jederzeit Filterreinigung bei geparkter Maschine abbrechen auswählen, um den Vorgang abzubrechen.

H113830—UN—04JAN17

Abgasfilterreinigung geparkt

1. Taste “Abgasfilterreinigung bei geparkter Maschine” auswählen.
2. Sicherstellen, dass die Maschine für Abgasfilterreinigung geparkt konfiguriert ist.
   - Maschine im Freien abstellen
   - Die Maschine anhalten
   - Motordrehzahl auf unteren Leerlauf einstellen
   - Feststellbremse einlegen
   - Dreschwerk ausschalten
   - Näherungssensordaten löschen
   - Reinhaltungssystem für Motor ist funktionsbereit

N118440—UN—09MAR16

Häkchen

Sobald eine Voraussetzung erfüllt ist, erscheint ein grünes Häkchen.

H113803—UN—09MAR16

Weiter

3. Wenn alle Bedingungen erfüllt sind, Weiter auf der Anzeige auswählen.

HINWEIS: Während der Vorbereitung steuert das Abgasfiltersystem die Motordrehzahl, um die Abgastemperatur zu erhöhen.

H113801—UN—04JAN17

Fortschrittsanzeige

Die Fortschrittsanzeige zeigt den Verlauf der Abgasfilterreinigung.

H114770—UN—04JAN17

4. Auswählen und eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm, die im Status-Center auf der Anzeige angesehen werden kann.

HINWEIS: Nach Auswahl der Taste Schließen wird der Reinigungsprozess fortgesetzt.

H113816—UN—04JAN17

Status-Center

Status-Center auswählen, um Status-Center zu öffnen und den Status des Verfahrens zu überprüfen.

H118543—UN—04JAN17

Status prüfen

Status überprüfen auswählen, um den Reinigungsprozess zu überprüfen.

H113825—UN—04JAN17

Reinigung abgeschlossen

Das System informiert Sie, wenn die Abgasfilterreinigung bei geparkter Maschine abgeschlossen ist.

H114770—UN—04JAN17

Schließen

5. Auswählen, um auf die Anzeige zurückzukehren.

Wenn die Maschine nach Beendigung des Vorgangs nicht sofort wieder eingesetzt wird, warten bis der Motor wieder normale Betriebstemperatur erreicht hat und dann erst den Motor abstellen. Siehe Motorabkühlung läuft.

HINWEIS: Das System geht standardmäßig in den Automatikmodus, wenn die Abgasfilterreinigung bei geparkter Maschine abgeschlossen ist.

SS43267,000089D-29-04JAN17

Automatische Abgasfilterreinigung deaktivieren

Unter bestimmten Bedingungen kann die automatische Abgasfilterreinigung deaktiviert werden.

WICHTIG: Die automatische Abgasfilterreinigung nur deaktivieren, wenn dies notwendig ist.

Ändern bei:

- In einem Gebäude oder unter einem Dach, wenn keine für hohe Temperaturen ausgelegte Anlage zur Ableitung der Abgase nach außen vorhanden ist.
- Wenn die Zeit nicht ausreicht, einen kompletten Reinigungszyklus auszuführen, bevor die Maschine abgestellt wird.
- Bei Einsatzbedingungen, bei denen viel Staub oder Spreu auftritt.
- Im Auftankbereich.

H113829—UN—04JAN17

Automatik

Verfahren zur Einstellung:

1. Auswählen um automatische Abgasfilterreinigung zu öffnen.

H113848—UN—04JAN17

EIN/AUS

2. Auswählen, um automatische Abgasfilterreinigung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

H114770—UN—04JAN17

Schließen

3. Auswählen, um Abgasfilterreinigung zu schließen.

SS43267,000089E-29-04JAN17

Motorabkühlung läuft

Die Motorabkühlung ist eine spezifische Zeitspanne erforderlich, um Motor und Komponenten abzukühlen.

WICHTIG: Die Abgasfilter-Reinigungskomponenten können beschädigt werden, wenn der Motor während des Abgasfilter-Reinigungsbetriebs auf AUS gestellt ist oder kurz nach Beendigung der Reinigung. Ein Alarmsignal ertönt und eine Warnmeldung erscheint auf der Anzeige. Die Maschine einschalten und den Meldungen auf der Anzeige folgen, um die Komponenten abkühlen zu lassen.

H113811—UN—04JAN17

Symbol Abgasfilterreinigung EIN

Motorabkühlung läuft aufrufen:

1. Das Symbol Abgasfilterreinigung auf der Infobord-Anzeige und die Meldung Motorabkühlung läuft zeigen die verbleibenden Minuten bevor die Maschine abgeschaltet werden kann.

H113812—UN—04JAN17

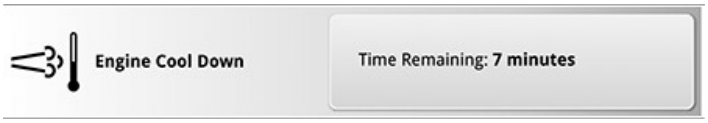
OK

2. Die Meldung Motorabkühlung läuft mit OK bestätigen.

H113817—UN—04JAN17

Status-Center

3. Das Symbol Abgasfilterreinigung leuchtet im Status-Center während Motorabkühlung läuft.



H113818—UN—04JAN17

Status-Center-Anzeige

4. Das Symbol Abgasfilterreinigung auswählen, um den Verlauf der Motorabkühlung in der Status-Center-Anzeige zu beobachten.

H113813—UN—04JAN17

Symbol Abgasfilterreinigung AUS

5. Wenn die Motorabkühlzeit abgelaufen ist, leuchtet das Symbol Abgasfilterreinigung nicht länger.

H113812—UN—04JAN17

OK

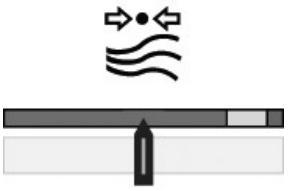
WICHTIG: Ist der Motor während der Motorabkühlung abgeschaltet, wird auf dem Bildschirm eine Meldung angezeigt, die auffordert den Motor anzulassen.

6. Die Meldung Motorabkühlung abgeschlossen erscheint und meldet, dass der Motor nun abgeschaltet werden kann. Auswählen, um Nachricht zu schließen.

SS43267,000089F-29-04JAN17

Filterkapazität des Reinhaltungssystems

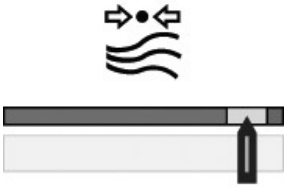
Eine Anzeige zur Überwachung der Filterkapazität beim Reinerhaltungssystem.



H126195—UN—24APR19

Grüne Zone

- **Grüner Bereich—** Filterkapazität ist in Ordnung.



H126196—UN—24APR19

Gelbe Zone

- **Gelber Bereich—** es bleibt nur noch wenig Filterkapazität. Filter bald entfernen und reinigen.

HINWEIS: Auf dem Bildschirm erscheint eine Nachricht, die bei jeder Betätigung des Zündschalters wieder ausgelöst wird bis der Filter gereinigt ist.

H126197—UN—24APR19

Rote Zone

- **Roter Bereich—** es bleibt keine Filterkapazität mehr. Jetzt Filter entfernen und reinigen.

HINWEIS: Wenn die Anzeige sich in die rote Zone bewegt wird ein Stopp Diagnosecode ausgelöst. Filter des Reinhaltungssystems für Motor ausbauen und reinigen.

SS43267,00008A0-29-30MAY19

Luftkompressor

Der Luftkompressor liefert einen zusätzliche Druckluftquelle zum Reinigen der Maschine.

Der Luftkompressor funktioniert nur, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Motor muss laufen.
- Maschine muss sich in Parkstellung befinden.
- Dreschwerk muss deaktiviert sein.
- Erntevorsatz muss ausgeschaltet sein.
- Angebaute Komponenten der Maschine dürfen sich nicht bewegen.

H113822—UN—04JAN17

Statusanzeiger

Verfahren zur Einstellung:

WICHTIG: Feuchtigkeit täglich aus dem Luftbehälter ablassen. Weitere Informationen sind der Betriebsanleitung zu entnehmen.

WICHTIG: Motorluftfilter oder Luftfilter des Reinhaltungssystems bei laufendem Motor reinigen.

HINWEIS: Bordeigener Luftkompressor wird NICHT empfohlen zum Aufpumpen von montierten Reifen oder zum Betrieb von Druckluftwerkzeugen.

Statusanzeige— zeigt den Status der Luftkompressoranforderungen an.

H116670—UN—04JAN17

EIN/AUS

Auswählen, um die Luftkompressor ein- bzw. auszuschalten.

HINWEIS: Wenn der Luftkompressor aktiviert ist, pulsiert die Statusanzeige zur Erinnerung, dass bestimmte Maschinenfunktionen, wie z. B. Dreschwerk, Erntevorsatz, Entleerrohr und Antriebssystem in ihrer Funktionsleistung eingeschränkt sind.

HINWEIS: Wenn die Vorbedingungen nicht erfüllt sind, wird nach Auswahl der EIN/AUS-Umschalttaste der Status des Luftkompressors angezeigt, um den Fehler zu finden, der ein Einschalten des Systems verhindert.

SS43267,00008A1-29-30JAN17

Status des Luftkompressors

Der Status des Luftkompressors zeigt die Anforderungen zu Aktivieren des Luftkompressors an.

H116670—UN—04JAN17

EIN/AUS

Fall nicht alle Anforderungen erfüllt sind, die EIN/AUS-Umschalttaste unter Luftkompressor auswählen, um die Statusseite Luftkompressor anzuzeigen.

Auf der Statusseite Luftkompressor angezeigten Elemente:

H113824—UN—04JAN17

Grau

Nicht bereit— Anforderungen nicht erfüllt.

H113824—UN—04JAN17

Grau

Bereit— Anforderungen erfüllt aber keine Freigabe.

H113822—UN—04JAN17

Grün

Aktiv— Anforderungen erfüllt und System freigegeben.

Anforderungen an den Betrieb des Luftkompressors:

- Motor muss laufen.
- Maschine muss sich in Parkstellung befinden.
- Dreschwerk muss deaktiviert sein.
- Erntevorsatz muss ausgeschaltet sein.
- Angebaute Komponenten der Maschine dürfen sich nicht bewegen.

H113826—UN—04JAN17

Warnmeldung

Sollte eine Anforderung nicht erfüllt sein, wird eine Meldung angezeigt.

H113825—UN—04JAN17

Häkchen

Sobald eine Voraussetzung erfüllt ist, erscheint ein grüner Haken.

H114770—UN—04JAN17

Schließen

Auswählen, um Status des Luftkompressors zu schließen.

SS43267,00008A2-29-30JAN17

Heizung/Lüftung/Klimaanlage

Heizung/Lüftung/Klimaanlage aufrufen

Anwendung über die Anzeige aufrufen:

H113668—UN—22OCT15

Menü

1. Menü

N119118—UN—23SEP16

Maschineneinstellungen

2. Registerkarte für Maschineneinstellungen

H114795—UN—04JAN17

Heizung/Lüftung/Klimaanlage

3. Heizung/Lüftung/Klimaanlage

H114794—UN—17MAR16

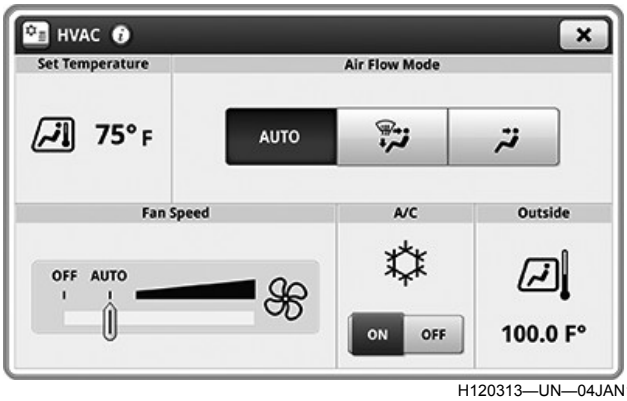
Heizung/Lüftung/Klimaanlage

Anwendung über die Navigationsleiste aufrufen:

Heizung/Lüftung/Klimaanlage-Taste auf Navigationsleiste unter der Anzeige drücken.

SS43267,00008A3-29-31JAN17

Heizung, Lüftung und Klimaanlage (HVAC) Hauptseite



H120313—UN—04JAN17

Heizung/Lüftung/Klimaanlage

HINWEIS: Unterstrichener Text zeigt an, dass zusätzliche Informationen innerhalb dieses Abschnitt oder in einem anderen Abschnitt dieses Dokuments verfügbar sind.

Die abgebildete Hauptseite dient nur als Beispiel. Die aktuell angezeigte Hauptseite kann je nach Optionen oder angeschlossenen Zusatzgeräten anders aussehen.

Über die Anwendung "Heizung/Lüftung/Klimaanlage" können Temperatur, Lüfterdrehzahl und Luftströmungsmodus in der Kabine eingestellt und die Außenlufttemperatur angezeigt werden.

H119378—UN—15SEP16

Einstelltemperatur

Verfügbare Elemente auf der Hauptseite Heizung/ Lüftung/Klimaanlage:

Temperatur einstellen - gewünschte Kabinentemperatur einstellen.

H114797—UN—17MAR16

Luftströmungsmodus

Luftströmungsmodus - Luftstromverteilung in der Kabine einstellen.

H114801—UN—17MAR16

Gebläsedrehzahl

Lüfterdrehzahl - Lüfterdrehzahl in der Kabine regeln.

H113850—UN—05MAY16

Klimaanlage

Klimaanlage - Klimaanlage ein- bzw. ausschalten.

H119377—UN—16SEP16

Außen

Außen— zeigt aktuelle Außentemperatur an.

H115024—UN—04JAN17

A/C

Bedienseitenmodule

Mit Layout-Manager können Module für diese Anwendung zu den Bedienseiten hinzugefügt werden.

Beispiel:

Klimaanlage - Umschalter bietet direkten Zugriff zum Ein-/Ausschalten der Klimaanlage.

HINWEIS: Für Ihre Anwendung können verschiedene Module verfügbar sein.

H116265—UN—04JAN17

Klimaanlage ein/aus

Tastenkombinationen

Mit dem Layout-Manager können der Verknüpfungsleiste Direktzugriffstasten hinzugefügt werden.

Beispiel:

Klimaanlage EIN und AUS—Schnellzugriff zum Ein- bzw. Ausschalten der Klimaanlage.

HINWEIS: Für Anwendungen können unterschiedliche Direktzugriffstasten verfügbar sein.

SS43267,000080B-29-27JAN17

Einstelltemperatur

Temperatur einstellen ermöglicht, die gewünschte Kabinentemperatur einzustellen.

H114796—UN—17MAR16

Einstelltemperatur

Verfahren zur Einstellung:

1. Temperaturwert einstellen auswählen, um die Kabinentemperatur zu ändern.

H114792—UN—04JAN17

Wert verkleinern

2. Auswählen, um den Wert zu verringern.

H114791—UN—04JAN17

Wert vergrößern

3. Auswählen, um den Wert zu erhöhen.

H114770—UN—04JAN17

Schließen

4. Auswählen, um die Einstellung der Kabinentemperatur zu schließen.

Alternatives Verfahren zur Änderung:

ClimaTrak™ automatische Temperaturregelung—die Tasten auf der Armlehne zum Erhöhen oder Verringern der Temperatur drücken, um die Temperatur zu verändern.

SS43267,00008A4-29-27JAN17

Gebläsedrehzahl

Über Lüfterdrehzahl kann die Lüfterdrehzahl innerhalb der Kabine geregelt werden.

H114801—UN—17MAR16

Gebläsedrehzahl

Verfahren zur Einstellung:

1. Zum Ändern, den Bildschirmbereich unter Lüfterdrehzahl auswählen.

ClimaTrak ist eine Marke von Deere & Company

H114802—UN—17MAR16

Anzeige

2. Der Anzeiger kann über die Minus-(-) bzw. Plus-(+)-Taste auf die ausgewählte Lüfterdrehzahl, automatischer Modus oder AUS gestellt werden.

H114998—UN—04JAN17

Wert verkleinern

a. Auswählen, um Lüfterdrehzahl zu verringern.

H114997—UN—04JAN17

Wert vergrößern

b. Auswählen, um Lüfterdrehzahl zu erhöhen.

Der Lüfter wird ausgeschaltet, wenn der Anzeiger auf OFF steht.

Die Lüfterdrehzahl wird automatisch geregelt, wenn der Anzeige auf AUTO steht.

H114770—UN—04JAN17

Schließen

3. Auswählen, um Einstellung der Lüfterdrehzahl zu schließen.

HINWEIS: Wenn sich die Temperatur im automatischen Modus dem Sollwert nähert, verringert sich die Lüfterdrehzahl.

Alternatives Verfahren zur Änderung:

ClimaTrak™ automatische Temperaturregelung—die Tasten auf der Armlehne zum Erhöhen oder Verringern der Lüfterdrehzahl drücken, um die Lüfterdrehzahl zu verändern.

SS43267,00008A5-29-27JAN17

Luftströmungsmodus

Luftströmungsmodus ermöglicht, die Luftströmung in der Kabine einzustellen oder den Frontscheibenentfroster einzuschalten.

H114797—UN—17MAR16

Luftströmungsmodi

Verfahren zur Einstellung:

Luftströmungsmodus auf der Umschaltleiste auswählen.

H114798—UN—17MAR16

Automatik

Automatik— automatische Verteilung und Umlenkung des Luftstroms entsprechend Isttemperatur und gewünschter Temperatur in der Kabine.

H114799—UN—17MAR16

Entfroster, Fahrer und Fußboden

Defrosten, Fahrer und Boden— Luftstrom gleichmäßig in Kabine und zum Defrosten der Frontscheibe verteilen.

HINWEIS: Bei Auswahl des Luftströmungsmodus zum Entfrosten wird die Klimaanlage eingeschaltet.

H114800—UN—17MAR16

Fahrer

Fahrer— Luftstrom auf Fahrer gerichtet.

Alternatives Verfahren zur Änderung:

ClimaTrak™ automatische Temperaturregelung—Luftstrommodus-Taste auf der Armlehne drücken, um zwischen den Modi umzuschalten.

SS43267,00008A6-29-27JAN17

Klimaanlage

"Klimaanlage" schaltet die Klimaanlage ein bzw. aus.

HINWEIS: Bei Auswahl des Luftströmungsmodus zum Entfrosten wird die Klimaanlage eingeschaltet.

H114790—UN—04JAN17

EIN/AUS

Verfahren zur Einstellung:

Auswählen, um die Klimaanlage freizugeben oder zu deaktivieren.

SS43267,00008A7-29-17MAY17

ClimaTrak ist eine Marke von Deere & Company

Außentemperatur

"Außen" zeigt die aktuelle Außenlufttemperatur an.

H119377—UN—16SEP16

Außen

Verfahren zur Einstellung:

Bildschirmbereich unter "Außen" auswählen, um eine größere Anzeige der aktuellen Außenlufttemperatur zu öffnen.

H114770—UN—04JAN17

Schließen

Auswählen, um Außentemperatur zu schließen.

SS43267,00008A8-29-27JAN17

Getriebe

Getriebe aufrufen

H113668—UN—22OCT15

Auswahlmenü

Anwendung über die Anzeige aufrufen:

1. Menü

N119118—UN—23SEP16

Maschineneinstellungen

2. Registerkarte für Maschineneinstellungen

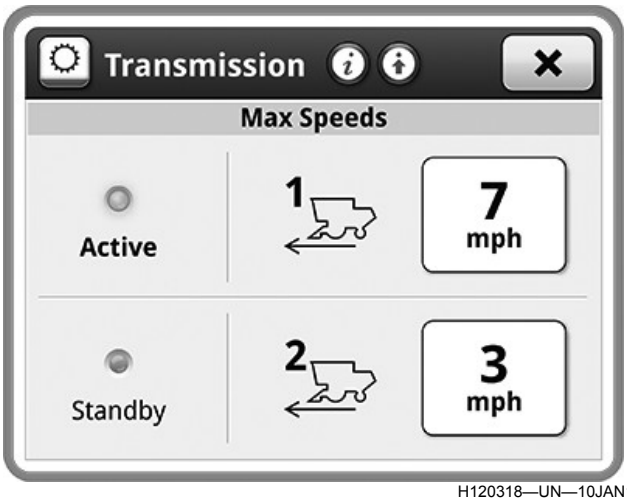
H113843—UN—30OCT15

Getriebe

3. Getriebe

SS43267,00008C9-29-27JAN17

Hauptseite für Getriebe



H120318—UN—10JAN17

Getriebe

HINWEIS: Unterstrichener Text zeigt an, dass zusätzliche Informationen innerhalb dieses Abschnitt oder in einem anderen Abschnitt dieses Dokuments verfügbar sind.

Die abgebildete Hauptseite dient nur als Beispiel. Die aktuell angezeigte Hauptseite kann je nach Optionen oder angeschlossenen Ausrüstung anders aussehen.

Mit dieser Anwendung können Informationen zum Getriebe angezeigt und Einstellungen angepasst werden.

Getriebe auswählen

ProDrive™

Getriebe mit elektrischer Schaltung

N118020—UN—22OCT15

Orange

Elemente, die auf der Hauptseite für ProDrive™-Getriebe aufgerufen werden können:

Statusanzeige—zeigt an, welcher Modus für max. Geschwindigkeit aktiv und welcher Modus in Bereitschaft ist.

Aktiv

N118019—UN—22OCT15

Grau

Bereitschaft

H114766—UN—22OCT15

Max. Geschwindigkeit 1

Max. Geschwindigkeit 1— maximale Geschwindigkeit, wenn max. Geschwindigkeit 1 aktiv ist. Eingabefeld auswählen, um die Einstellung anzupassen.

ProDrive ist eine Marke von Deere & Company

H114767—UN—22OCT15

Max. Geschwindigkeit 2

Max. Geschwindigkeit 2— maximale Geschwindigkeit, wenn max. Geschwindigkeit 2 aktiv ist. Eingabefeld auswählen, um die Einstellung anzupassen.

N118004—UN—22OCT15

Erweiterte Einstellungen

Erweiterte Einstellungen—ermöglicht das Aufrufen von weiteren oder weniger üblichen Einstellungen.

H126173—UN—06JUN19

Aktueller Gang

Elemente, die auf der Hauptseite für Getriebe mit elektrischer Schaltung aufgerufen werden können:

Aktueller Gang— zeigt den aktuell gewählten Gang.

Tasten für Getriebe mit elektrischer Schaltung drücken, um den aktueller Gang zu ändern.

N118004—UN—22OCT15

Erweiterte Einstellungen

Erweiterte Einstellungen—ermöglicht das Aufrufen von weiteren oder weniger üblichen Einstellungen.

MM95366,00004A6-29-04JUN19

Max. Geschwindigkeit 1 und 2

H114768—UN—10JAN17

Wert

Mit dieser Anwendung kann eine passende Ernte- bzw. Transportgeschwindigkeit eingestellt werden. Wenn die gewünschte Fahrgeschwindigkeit eingestellt ist und der Multifunktionshebel im oberen Leerlauf ganz nach vorn gestellt wird, arbeitet die Maschine nicht schneller als mit der für den gewählten Modus eingestellten Sollgeschwindigkeit. Zwei verschiedene Modi stehen zur Auswahl.

HINWEIS: Max. Geschwindigkeit 1 kann nicht höher eingestellt werden als die aktuell eingestellte maximale Geschwindigkeit in max. Geschwindigkeit 2.

HINWEIS: Höhere Einstellwerte für die maximale Geschwindigkeit bedeuten aggressivere Maschinenbewegungen. Für genaue Bewegungen (Anbau des Erntevorsatzes) ist es immer am besten, im unteren Bereich einen niedrigen Einstellwert für die maximale Geschwindigkeit zu wählen.

- Beispiel 1: Anbau des Erntevorsatzes und Ernteeinsatz. Max. Geschwindigkeit 1 auf 1.6 km/h (1 mph) eingestellt. Max. Geschwindigkeit 2 auf 11.3 km/h (7 mph) eingestellt.
- Beispiel 2: Annäherung an Wasserlauf und Ernteeinsatz. Max. Geschwindigkeit 1 auf 4.8 km/h (3 mph) eingestellt. Max. Geschwindigkeit 2 auf 11,3 km/h (7 mph) eingestellt.

Taste (+) auswählen, um den Wert zu erhöhen.

Taste (-) auswählen, um den Wert zu verringern.

HINWEIS: Beim Umschalten zwischen Geschwindigkeitseinstellungen mit den ProDrive™-Modustasten auf der Armlehne erscheint auf dem Monitor eine Meldung, die an die aktuell aktiven Geschwindigkeitseinstellungen erinnert. Die Meldung kann im Status-Center auf dem Display angezeigt werden.

SS43267,00008CA-29-27JAN17

Erweiterte Einstellungen—ProDrive™

Elemente, die auf der Seite für erweiterte Einstellungen aufgerufen werden können:

Empfindlichkeit des Multifunktionshebels— Einstellung der Aggressivität des Ansprechverhaltens des Getriebes auf die Bewegung des Hebels.

Notfahrmodus — freigeben, um eine Maschine, bei der eine Störung an einem Sensor der Kraftübertragung vorliegt, an einen sicheren Ort oder in eine Werkstatt zu bringen.

Abschleppmodus — muss freigegeben werden, um die Maschine abzuschleppen.

MM95366,00004A5-29-04JUN19

Erweiterte Einstellungen—ProDrive™ Abschleppmodus

Der Abschleppmodus kann zum Schutz des Getriebes aktiviert werden, wenn die Maschine funktionsunfähig ist und abgeschleppt werden muss.

ACHTUNG: Die Maschine niemals mit einem Seil abschleppen. Wenn das Seil reißt, kommt es zu ruckartigen Bewegungen, die Verletzungen verursachen können.

Die Anschlusskupplungen nicht entfernen. Wenn die Anschlusskupplungen entfernt sind, sind die Bremsen deaktiviert.

Verfangen in Stromleitungen vermeiden. Vor dem Transport müssen die Korntankerweiterungen bzw. -abdeckungen und die Funkantenne abgesenkt werden.

Beim Fahren oder Abschleppen von Geräten auf öffentlichen Verkehrswegen die örtlichen behördlichen Vorschriften beachten. Beim John Deere Händler erhältliche Zusatzleuchten und -vorrichtungen verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

Quetschverletzungen durch Wegrollen der Maschine vermeiden. Wenn die Maschine an einem Hang steht, die Feststellbremse erst lösen, wenn die Räder mit Unterlegkeilen gesichert sind.

Die Maschine kann im Notfall bis zu 10 Minuten lang mit maximal 10 km/h (6.2 mph) abgeschleppt werden.

Voraussetzungen für das Verfahren im Abschleppmodus:

Motorzustand	Läuft
Radgeschwindigkeit	0 km/h (0 mph)
Fahrer	Auf dem Sitz

H114769—UN—22OCT15

EIN/AUS

Verfahren:

Zum Abschleppen der Maschine wie folgt vorgehen:

1. Motor anlassen.
2. Korntank entleeren und Erntevorsatz abbauen.
3. Entleerrohr zurückschwenken.
4. Korntankerweiterungen bzw. -abdeckungen einklappen.
5. Leiter nach vorn klappen und Funkantenne absenken.

HINWEIS: Die Maschine immer in Vorwärtsrichtung abschleppen. Dazu eine Kette an der Hauptachse befestigen. Sicherstellen, dass die Kette keine Hydraulikleitungen beschädigt. Zum Lenken muss ein Fahrer auf dem Fahrersitz sitzen.

6. Die Warnleuchten einschalten, wenn dies gesetzlich erlaubt ist.

HINWEIS: Der Motor muss laufen, um die Feststellbremse einzulegen und die Maschine abzuschleppen. Wenn der Motor nicht funktionsfähig ist, den John Deere Händler oder eine andere qualifizierte Servicewerkstatt für weitere Informationen aufsuchen.

7. Die Umschalttaste EIN/AUS auswählen, um den Abschleppmodus zu aktivieren.

ProDrive ist eine Marke von Deere & Company

H114772—UN—22OCT15

Meldung

8. Wenn die Voraussetzungen für den Abschleppmodus nicht erfüllt wurden, werden diese in einer Meldung angezeigt.

H114770—UN—04JAN17

Schließen

9. Wenn der Abschleppmodus aus irgendeinem Grund beendet werden muss, die Taste für Schließen auswählen.

H114771—UN—22OCT15

Grüner Haken

10. Wenn eine Voraussetzung erfüllt wurde, erscheint ein grüner Haken vor der Voraussetzung.

H114769—UN—22OCT15

EIN/AUS

11. Wenn alle Voraussetzungen erfüllt wurden, die Umschalttaste EIN/AUS auswählen, um den Abschleppmodus zu aktivieren.

ACHTUNG: Zusammenstöße mit anderen Verkehrsteilnehmern vermeiden. Langsam fahrende Traktoren mit Anbau- oder Anhängegeräten sowie selbstfahrende Maschinen stellen auf öffentlichen Straßen eine besondere Gefahr dar. Stets auf den nachfolgenden Verkehr achten, besonders in Kurven, und Handzeichen geben oder Blinker einsetzen.

Die Fahrscheinwerfer, Warnblinkleuchten und Blinker bei Tag und Nacht benutzen. Die geltenden Vorschriften für Maschinenbeleuchtung und -kennzeichnung sind einzuhalten. Sicherstellen, dass Beleuchtung und Kennzeichnung sichtbar und in gutem Zustand sind. Fehlende oder beschädigte Beleuchtung und Kennzeichnungen ersetzen oder reparieren.

12. Den Schalter für Feststellbremse an der Armlehne drücken, um die Bremsen vor dem Abschleppen der Maschine zu lösen.

HINWEIS: Der Fahrer muss sich auf dem Sitz befinden, um die Feststellbremse zu lösen.

Der Abschleppmodus wird deaktiviert und eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm, der im Status-Center aufgerufen werden kann, wenn:

- Ein Gang eingelegt wird.

SS43267,00008CC-29-09JAN17

Erweiterte Einstellungen für ProDrive™, Notfahrmodus

H114769—UN—22OCT15

EIN/AUS

Der Notfahrmodus kann aktiviert werden, um eine Maschine, die aufgrund einer Störung eines Sensors der Kraftübertragung zum Stillstand gekommen ist, mit verringerter Geschwindigkeit an einen sicheren Ort zu bringen.

HINWEIS: Die Erntevorsatz-Anwendung muss aktiv sein, um auf den Notfahrmodus zugreifen zu können.

Auf diese Weise kann die Maschine bis zu 4 Stunden lang gefahren werden. Diese Funktion darf nicht für den normalen Betrieb verwendet werden.

Die Umschalttaste EIN/AUS auswählen, um den Notfahrmodus zu aktivieren.

Wenn eine Störung an einem Sensor der Kraftübertragung vorliegt, wird der Notfahrmodus aktiviert und eine Meldung erscheint.

HINWEIS: Der Notfahrmodus wird automatisch deaktiviert, wenn der Schlüssel in Stellung AUS und wieder in Stellung EIN gedreht wird.

Wenn keine Störung an einem Sensor der Kraftübertragung festgestellt wurde, wird der Notfahrmodus nicht freigegeben und eine Meldung erscheint.

PR79369,000004E-29-01FEB19

Drucktaste für erweiterte Einstellungen

Elemente, die auf der Seite für erweiterte Einstellungen aufgerufen werden können:

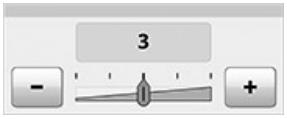
Abschleppmodus— muss zum Abschleppen der Maschine freigegeben werden.

SS43267,00008CE-29-09JAN17

Empfindlichkeit des Multifunktionshebels

Die Empfindlichkeit des Multifunktionshebels kann durch Erhöhen oder Verringern der Aggressivität des Ansprechverhaltens des Getriebes auf die Bewegung des Hebels eingestellt werden.

Elemente, die unter Empfindlichkeit des Multifunktionshebels aufgerufen werden können:



H126172—UN—06JUN19

Multifunktionshebel

Empfindlichkeit des Multifunktionshebels — Wenn dieser Wert verringert wird, wird die Aggressivität insgesamt verringert. Wenn dieser Wert erhöht wird, wird die Aggressivität insgesamt erhöht.

HINWEIS: Der Bereich liegt zwischen 1 und 5, wobei 3 die Standardeinstellung ist.

MM95366,00004A7-29-07JUN19

Beleuchtung

Beleuchtung aufrufen

H113668—UN—22OCT15

Auswahlmenü

Anwendung über die Anzeige aufrufen:

1. Menü

N119118—UN—23SEP16

Maschineneinstellungen

2. Registerkarte für Maschineneinstellungen

H115006—UN—09JAN17

Beleuchtung

3. Beleuchtung

H115005—UN—11MAR16

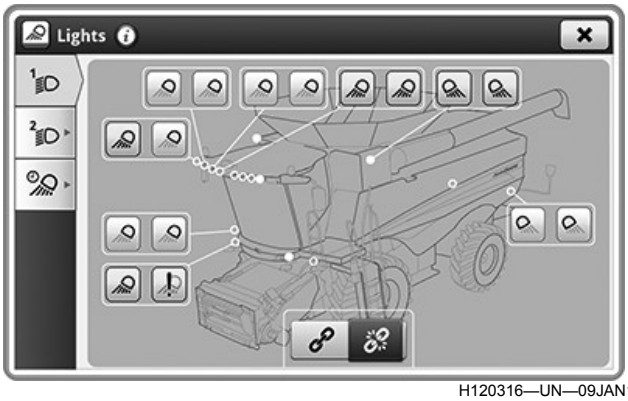
Beleuchtung

Anwendung über die Navigationsleiste aufrufen:

Die Taste für Beleuchtung an der Navigationsleiste unter der Anzeige drücken.

SS43267,00008C2-29-17MAY17

Hauptseite für Beleuchtung



H120316—UN—09JAN17

Beleuchtung

HINWEIS: Unterstrichener Text zeigt an, dass zusätzliche Informationen innerhalb dieses Abschnitt oder in einem anderen Abschnitt dieses Dokuments verfügbar sind.

Die abgebildete Hauptseite dient nur als Beispiel. Die aktuell angezeigte Hauptseite kann je nach Optionen oder angeschlossenen Ausrüstung anders aussehen.

Mit der Anwendung Beleuchtung können Beleuchtungsvoreinstellungen aufgerufen werden, die der Bediener konfigurieren kann. Die Auswahl einer Registerkarte für Voreinstellungen ermöglicht, Einstellungen vorzunehmen.

HINWEIS: Arbeitsscheinwerfer sind konfigurierbar. Fahrscheinwerfer sind nicht konfigurierbar.

H114593—UN—11MAR16

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1 — Abblendlicht

Verfügbare Registerkarten in der Anwendung für Beleuchtung:

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1 — Abblendlicht — Scheinwerfer, die im Modus für Voreinstellung 1 — Abblendlicht leuchten.

H114596—UN—11MAR16

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 2 — Abblendlicht

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 2 — Abblendlicht — Scheinwerfer, die im Modus für Voreinstellung 2 — Abblendlicht leuchten.

H114594—UN—11MAR16

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1 — Fernlicht

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1 — Fernlicht — Scheinwerfer, die im Modus für Voreinstellung 1 — Fernlicht leuchten.

H114595—UN—11MAR16

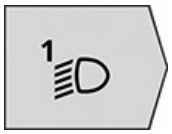
Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 2 — Fernlicht

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 2 — Fernlicht — Scheinwerfer, die im Modus für Voreinstellung 2 — Fernlicht leuchten.

H114587—UN—11MAR16

Ausstiegsbeleuchtung

Ausstiegsbeleuchtung— wählen, welche Leuchten wie lange eingeschaltet bleiben, nachdem der Zündschalter auf AUS gestellt wurde.



H114597—UN—11MAR16

Hervorgehobene Registerkarte

Hervorgehobene Registerkarten — zeigen an, welche Voreinstellung der Beleuchtung ausgewählt ist.

Bedienelemente für Arbeitsscheinwerfer — Bedienelemente, um Arbeitsscheinwerfer ein-/ auszuschalten sowie Fern-/Abblendlicht und Voreinstellung 1 oder 2 auszuwählen.

H113862—UN—11MAR16

Defekte Beleuchtung

Defekte Beleuchtung— Ein Ausrufungszeichen zeigt eine Störung der Beleuchtung an. Beispiel: Ausgebrannte Glühbirne.

MM95366,0000497-29-04JUN19

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1 — Abblendlicht

Voreinstellung 1-Abblendlicht nach Anforderungen benutzerdefinieren. Ändern, wenn beutzerdefinierte Beleuchtung bei schlechter Sicht erforderlich ist, z. B. beim Entleeren oder Ernten.

H114593—UN—11MAR16

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1 — Abblendlicht

Verfahren zur Einstellung:

1. Auswählen, um benutzerdefinierte Einstellung für jeden einzelnen Beleuchtungsmodus zu ermöglichen.

H113857—UN—11MAR16

Verknüpft

- Verknüpfung an der Umschalttaste auswählen, um gekoppelte linke und rechte Beleuchtung gleichzeitig ein- und auszuschalten.

H113858—UN—11MAR16

Verknüpfung getrennt

- Verknüpfung an der Umschalttaste trennen, um gekoppelte linke und rechte Beleuchtung einzeln ein- und auszuschalten.

H114591—UN—11MAR16

Taste für Beleuchtung

H113853—UN—11MAR16

Taste für Beleuchtungspaar

2. Taste für Beleuchtung oder gekoppelte Beleuchtung auswählen.

H114592—UN—11MAR16

Hervorgehobene Taste

HINWEIS: Schaltfläche wird nach der Auswahl hervorgehoben.

MM95366,0000498-29-04JUN19

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 2 — Abblendlicht

Voreinstellung 2-Abblendlicht nach Anforderungen benutzerdefinieren. Ändern, wenn beutzerdefinierte Beleuchtung bei schlechter Sicht erforderlich ist, z. B. beim Entleeren oder Ernten.

H114596—UN—11MAR16

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 2 — Abblendlicht

Verfahren zur Einstellung:

1. Auswählen, um benutzerdefinierte Einstellung für jeden einzelnen Beleuchtungsmodus zu ermöglichen.

H113857—UN—11MAR16

Verknüpft

- Verknüpfung an der Umschalttaste auswählen, um gekoppelte linke und rechte Beleuchtung gleichzeitig ein- und auszuschalten.

H113858—UN—11MAR16

Verknüpfung getrennt

- Verknüpfung an der Umschalttaste trennen, um gekoppelte linke und rechte Beleuchtung einzeln ein- und auszuschalten.

H114591—UN—11MAR16

Taste für Beleuchtung

H113853—UN—11MAR16

Taste für Beleuchtungspaar

2. Taste für Beleuchtung oder gekoppelte Beleuchtung auswählen.

H114592—UN—11MAR16

Hervorgehobene Taste

HINWEIS: Schaltfläche wird nach der Auswahl hervorgehoben.

MM95366,0000499-29-04JUN19

H113857—UN—11MAR16

Verknüpft

- Verknüpfung an der Umschalttaste auswählen, um gekoppelte linke und rechte Beleuchtung gleichzeitig ein- und auszuschalten.

H113858—UN—11MAR16

Verknüpfung getrennt

- Verknüpfung an der Umschalttaste trennen, um gekoppelte linke und rechte Beleuchtung einzeln ein- und auszuschalten.

H114591—UN—11MAR16

Taste für Beleuchtung

H113853—UN—11MAR16

Taste für Beleuchtungspaar

2. Taste für Beleuchtung oder gekoppelte Beleuchtung auswählen.

H114592—UN—11MAR16

Hervorgehobene Taste

HINWEIS: Schaltfläche wird nach der Auswahl hervorgehoben.

MM95366,000049A-29-04JUN19

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1 — Fernlicht

Voreinstellung 1-Fernlicht nach Anforderungen benutzerdefinieren. Ändern, wenn beutzerdefinierte Beleuchtung bei schlechter Sicht erforderlich ist, z. B. beim Entleeren oder Ernten.

H114594—UN—11MAR16

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1 — Fernlicht

Verfahren zur Einstellung:

1. Auswählen, um benutzerdefinierte Einstellung für jeden einzelnen Beleuchtungsmodus zu ermöglichen.

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 2 — Fernlicht

Voreinstellung 2-Fernlicht nach Anforderungen benutzerdefinieren. Ändern, wenn beutzerdefinierte Beleuchtung bei schlechter Sicht erforderlich ist, z. B. beim Entleeren oder Ernten.

H114595—UN—11MAR16

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 2 — Fernlicht

Verfahren zur Einstellung:

1. Auswählen, um benutzerdefinierte Einstellung für jeden einzelnen Beleuchtungsmodus zu ermöglichen.

H113857—UN—11MAR16

Verknüpft

- Verknüpfung an der Umschalttaste auswählen, um gekoppelte linke und rechte Beleuchtung gleichzeitig ein- und auszuschalten.

H113858—UN—11MAR16

Verknüpfung getrennt

- Verknüpfung an der Umschalttaste trennen, um gekoppelte linke und rechte Beleuchtung einzeln ein- und auszuschalten.

H114591—UN—11MAR16

Taste für Beleuchtung

H113853—UN—11MAR16

Taste für Beleuchtungspaar

2. Taste für Beleuchtung oder gekoppelte Beleuchtung auswählen.

H114592—UN—11MAR16

Hervorgehobene Taste

HINWEIS: Taste wird nach der Auswahl hervorgehoben.

MM95366,000049B-29-04JUN19

Ausstiegsbeleuchtung

Ausstiegsbeleuchtung ermöglicht, auszuwählen, welche Leuchten wie lange eingeschaltet bleiben, nachdem der Zündschalter ausgeschaltet wurde.

HINWEIS: Die Ausstiegsbeleuchtung wird eingeschaltet, wenn Fahr- oder Arbeitsscheinwerfer in den letzten 5 Minuten eingeschaltet waren.

H114587—UN—11MAR16

Ausstiegsbeleuchtung

Verfahren zur Einstellung:

1. Auswählen, um benutzerdefinierte Einstellung für jeden einzelnen Beleuchtungsmodus zu ermöglichen.

H113857—UN—11MAR16

Verknüpft

- Verknüpfung an der Umschalttaste auswählen, um gekoppelte linke und rechte Beleuchtung gleichzeitig ein- und auszuschalten.

H113858—UN—11MAR16

Verknüpfung getrennt

- Verknüpfung an der Umschalttaste trennen, um gekoppelte linke und rechte Beleuchtung einzeln ein- und auszuschalten.

H114591—UN—11MAR16

Taste für Beleuchtung

H113853—UN—11MAR16

Taste für Beleuchtungspaar

2. Taste für Beleuchtung oder gekoppelte Beleuchtung auswählen.

H114592—UN—11MAR16

Hervorgehobene Taste

HINWEIS: Taste wird nach der Auswahl hervorgehoben.

H114588—UN—11MAR16

Zeitintervall für Ausstiegsleuchte

3. Bildschirm für Zeitintervall Ausstiegsbeleuchtung auswählen.
4. Gewünschtes Zeitintervall für Ausstiegsbeleuchtung auswählen.

Zeitintervallwerte für Ausstiegsbeleuchtung		
Sofort aus (0 s)	60 s	3 min
10 s	90 s	4 min
30 s	2 min	5 min

H114606—UN—09JAN17

OK

H114605—UN—09JAN17

Abbrechen

5. OK auswählen, um zu speichern oder Abbrechen auswählen, um zur vorherigen Einstellung zurückzukehren.

MM95366,000049C-29-04JUN19

Bedienelemente für Arbeitsscheinwerfer

Mit den Bedienelementen für Arbeitsscheinwerfer können die gewünschte Voreinstellung und der gewünschten Modus für die Arbeitsscheinwerfer ausgewählt werden.

H115019—UN—09JAN17

Stellung für Arbeitsscheinwerfer

Verfahren zur Einstellung:

1. Auswahlknopf an der Lenksäule in Stellung für Arbeitsscheinwerfer drehen.
2. Gewünschten Abblend- oder Fernlichtmodus auswählen.
   - Wahlhebel drücken, um Fernlicht auszuwählen.
   - Wahlhebel ziehen, um Abblendlicht auszuwählen.

H115018—UN—11MAR16

Umschalter für Beleuchtung an der Armlehne

3. Umschalter für Beleuchtung an der Armlehne drücken, um Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1 oder 2 auszuwählen.

HINWEIS: LED leuchtet an der ausgewählten Voreinstellung 1 oder 2.

- ***Lichthupe:** Wahlhebel ziehen und kurz in oberer Stellung halten, um die Lichthupe zu betätigen.*
- ***Stellung für Abblendlicht:** zum Einschalten des Abblendlichts den Hebel in die Mittelstellung ziehen.*
- ***Stellung für Fernlicht:** Hebel nach unten drücken, um das Fernlicht einzuschalten.*

MM95366,000049D-29-04JUN19

Erweiterte Einstellungen

Erweiterte Einstellungen - Ermöglicht das Aufrufen von weiteren oder weniger üblichen Einstellungen.

Elemente, die auf der Seite für erweiterte Einstellungen aufgerufen werden können:

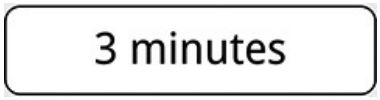
H125409—UN—01FEB19

Beleuchtungsdauer nach Abstellen des Motors

Beleuchtungsdauer nach Abstellen des Motors — ermöglicht die Einstellung der Zeit bis zum Ausschalten der Beleuchtung nach dem Verlassen der Maschine.

HINWEIS: Die Dauer für die Ausstiegsbeleuchtung nach dem Abstellen des Motors kann vom Fahrer eingestellt werden.

Verfahren zur Einstellung:



H125410—UN—01FEB19

Zeiteinstellung

Auswählen, um die Zeiteinstellung zu ändern.

MM95366,00004A8-29-05JUN19

Telefon

Telefon aufrufen

Anwendung über Display aufrufen:

H113668—UN—22OCT15

Menü

1. Menü

N119118—UN—23SEP16

Maschineneinstellungen

2. Registerkarte für Maschineneinstellungen

A104013—UN—28MAY19

Telefon

3. Telefon

N145015—UN—28MAY19

Telefon

Anwendung über Navigationsleiste aufrufen:

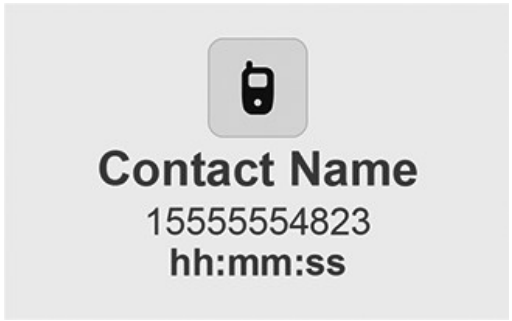
Taste für Telefon auf der Navigationsleiste unter dem Display auswählen.

AZ06166,000063E-29-28MAY19

Hauptseite für Telefon

Die Telefonanwendung ermöglicht, über ein angeschlossenes Bluetooth® Gerät Anrufe in der Kabine zu tätigen und anzunehmen.

HINWEIS: Einige der nachfolgend beschriebenen Optionen werden nur angezeigt, wenn die Maschine mit den jeweiligen Optionen ausgestattet ist.



N144998—UN—28MAY19

Anzeige während eines Telefonats

Anzeige während eines Telefonats — Name des Kontakts (falls vorhanden), Telefonnummer und Dauer des Anrufs anzeigen. Außerdem wird Privatsphärenmodus angezeigt, wenn das Telefonat im Privatsphärenmodus geführt wird.

HINWEIS: Ziffernfeld wird angezeigt, wenn kein Telefonat geführt wird.

N145000—UN—28MAY19

Privatsphäre

Privatsphäre — auswählen, um das Telefonat im Privatspärenmodus fortzusetzen.

N145002—UN—28MAY19

An Kabine übertragen

An Kabine übertragen — auswählen, um das Telefonat in der Kabine fortzusetzen.

N144938—UN—28MAY19

Verbindungsinformationen

Verbindungsinformationen — Batterie- und Signalstärke werden angezeigt, wenn ein Gerät angeschlossen ist. Keine Verbindung wird angezeigt, wenn kein Gerät angeschlossen ist.

N145035—UN—28MAY19

Gerät koppeln

Gerät koppeln — Bluetooth® Gerät anschließen.

N144995—UN—28MAY19

Wähltastatur

Wählstatur — auswählen, um eine Wählstatur-Seite zu öffnen.

HINWEIS: Nur während eines Telefonats verfügbar.

N144997—UN—28MAY19

Favoriten

Favoriten — eine Liste mit häufig verwendeten Kontakten erstellen.

HINWEIS: Es können maximal 25 Kontakte gespeichert werden.

N145001—UN—28MAY19

Letzte Anrufe

Letzte Anrufe — eine Liste der letzten Anrufe an und von allen gekoppelten Geräte anzeigen. Außerdem können auf dieser Seite Telefonnummern in der Liste angerufen, Listeneinträge gelöscht oder Einträge den Favoriten hinzugefügt werden.

N144994—UN—28MAY19

Anrufen

Anrufen — eingegebene Nummer anrufen.

N144996—UN—28MAY19

Beenden

Beenden — laufendes Telefonat beenden.

N145003—UN—28MAY19

Lautstärke — + auswählen, um die Lautstärke zu erhöhen und - auswählen, um die Lautstärke verringern.

N144999—UN—28MAY19

Stummschaltung

Stummschaltung — auswählen, um den Ton stumm zu schalten.

N144937—UN—28MAY19

Erweiterte Einstellungen

Erweiterte Einstellungen – weitere und weniger gebräuchliche Einstellungen aufrufen.

AZ06166,000063F-29-28MAY19

Seite für Favorit hinzufügen

Die Seite für Favorit hinzufügen ermöglicht das Hinzufügen eines Kontakts zur Favoritenliste.

HINWEIS: Es können bis zu 25 Favoritenkontakte gespeichert werden.

Verfahren zur Einstellung:

N145005—UN—28MAY19

Bearbeiten

1. Bearbeiten im Feld unter Vorname auswählen, um den Vornamen des Kontakts hinzuzufügen.

N145005—UN—28MAY19

Bearbeiten

2. Bearbeiten im Feld unter Nachname auswählen, um den Nachnamen des Kontakts hinzuzufügen.

N145005—UN—28MAY19

Bearbeiten

3. Bearbeiten im Feld unter Telefonnummer auswählen, um die Telefonnummer des Kontakts hinzuzufügen.

N144997—UN—28MAY19

Mobil - privat - geschäftlich

4. Art der eingegebenen Telefonnummer (mobil, privat oder geschäftlich) auswählen.

N145009—UN—28MAY19

Speichern

5. Speichern auswählen, um den Kontakt in der Liste der Favoriten zu speichern.

HINWEIS: Ein Dialog für Doppelter Favorit wird angezeigt, wenn die Telefonnummer bereits in den Favoriten vorhanden ist. Ein Dialog für Informationen erforderlich wird angezeigt, wenn Informationen fehlen.

N145008—UN—28MAY19

Abbrechen

- Abbrechen auswählen, um zu beenden, ohne den Kontakt zu speichern.

AZ06166,0000640-29-28MAY19

Erweiterte Einstellungen

Über Erweiterte Einstellungen können weitere oder weniger übliche Einstellungen aufgerufen werden.

Elemente, die auf der Seite für erweiterte Einstellungen aufgerufen werden können:

N145011—UN—28MAY19

Löschen

Favoriten- und Anrufverlauf — Löschen auswählen, um den Favoriten- und/oder Anrufverlauf zu löschen.

N145012—UN—28MAY19

Verwalten

Geräte — Verwalten auswählen, um eine Liste der bereits hinzugefügten Geräte aufzurufen und zu verwalten oder um ein neues Gerät hinzuzufügen.

AZ06166,0000641-29-28MAY19

Seite für Favorit bearbeiten

Auf der Seite Favorit bearbeiten können Informationen für einen Kontakt in der Liste Favoriten geändert werden.

Verfahren zur Einstellung:

N145005—UN—28MAY19

Bearbeiten

Bearbeiten im Feld unter Vorname auswählen, um den Vornamen des Kontakts hinzuzufügen.

N145005—UN—28MAY19

Bearbeiten

Bearbeiten im Feld unter Nachname auswählen, um den Nachnamen des Kontakts hinzuzufügen.

N145005—UN—28MAY19

Bearbeiten

Bearbeiten im Feld unter Telefonnummer auswählen, um die Telefonnummer des Kontakts hinzuzufügen.

N145010—UN—28MAY19

Mobil - privat - geschäftlich

Eine andere Art der eingegebenen Telefonnummer (mobil, privat oder geschäftlich) auswählen.

N145004—UN—28MAY19

Löschen

- Löschen neben Favoriten löschen auswählen, um den Kontakt aus der Liste zu entfernen.

N145009—UN—28MAY19

Speichern

- Speichern auswählen, um den Kontakt in der Liste der Favoriten zu speichern.

HINWEIS: Ein Dialog für Doppelter Favorit wird angezeigt, wenn die Telefonnummer bereits in den Favoriten vorhanden ist. Ein Dialog für Informationen erforderlich wird angezeigt, wenn Informationen fehlen.

N145008—UN—28MAY19

Abbrechen

- Abbrechen auswählen, um zu beenden, ohne Änderungen zu speichern.

AZ06166,0000643-29-28MAY19

Geräte verwalten

Geräte verwalten ermöglicht es, ein Gerät in der Liste der bereits hinzugefügten Geräte anzuschließen oder ein neues Gerät hinzuzufügen.

Verfahren zur Einstellung:

N144936—UN—28MAY19

Verbinden

Verbinden auswählen, um eine Verbindung zu dem Gerät herzustellen, das neben der Schaltfläche angezeigt wird. Bei Auswahl von Verbinden wird das Verfahren für Gerät koppeln eingeleitet.

N144935—UN—28MAY19

Neues Gerät hinzufügen

Hinzufügen neben Neues Gerät hinzufügen auswählen, um ein neues Gerät hinzuzufügen, das noch nicht aufgelistet ist. Bei Auswahl von Hinzufügen wird das Verfahren für Gerät koppeln eingeleitet.

AZ06166,0000644-29-28MAY19

Bluetooth® Gerät koppeln

Gerät koppeln ermöglicht das Hinzufügen eines Telefons über Bluetooth®.

HINWEIS: Bis zu fünf Geräte können der Liste gleichzeitig hinzugefügt werden.

Verfahren zur Einstellung:

N145035—UN—28MAY19

Gerät koppeln

1. Gerät koppeln auswählen.

N144934—UN—28MAY19

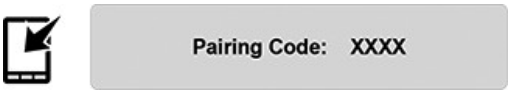
Vorgang eingeleitet

Einleitungsdialog sollte angezeigt werden.

N144933—UN—28MAY19

Koppeln fehlgeschlagen

Wenn angezeigt wird, dass das Koppeln fehlgeschlagen ist, das Radio aus- und wieder einschalten und das Koppeln des Geräts erneut versuchen.



N144930—UN—28MAY19

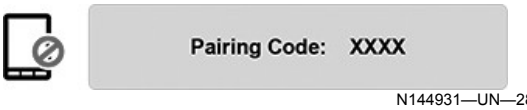
Verbindungscode

2. Den Verbindungscode am Gerät eingeben, wenn die Verbindung hergestellt ist.

N144932—UN—28MAY19

Koppeln abgeschlossen

Wenn angezeigt wird, dass das Koppeln abgeschlossen ist, wurde das Gerät hinzugefügt und wird anschließend in die Liste Geräte verwalten aufgenommen.



N144931—UN—28MAY19

Verbindungscode abgelehnt

Wenn angezeigt wird, dass der Verbindungscode abgelehnt wurde, prüfen, ob der Code richtig eingegeben wurde, und erneut versuchen.

PR79369,0000097-29-28MAY19

Seite für Telefon-Favoriten

Die Seite für Favoriten ermöglicht das Erstellen einer Liste häufig verwendeter Kontakte. Auf dieser Seite können Kontakte zudem bearbeitet, entfernt und angerufen werden.

HINWEIS: Es können maximal 25 Kontakte gespeichert werden.

Verfahren zur Einstellung:

N144935—UN—28MAY19

Hinzufügen

Favorit hinzufügen — auswählen, um einen neuen Kontakt zu den Favoriten hinzuzufügen.

HINWEIS: Die Meldung für Maximale Anzahl an Favoriten erreicht wird angezeigt, wenn die maximal zulässige Anzahl an Kontakten bereits gespeichert wurde.

N145005—UN—28MAY19

Bearbeiten

Bearbeiten — auswählen, um einen vorhandenen Kontakt zu bearbeiten.

HINWEIS: Die Schaltfläche erscheint, wenn der Kontakt in der Liste ausgewählt wird.

N145004—UN—28MAY19

Löschen

Löschen — auswählen, um den vorhandenen Kontakt zu löschen. Ein Dialog zur Bestätigung der Löschung wird angezeigt.

HINWEIS: Die Schaltfläche erscheint, wenn der Kontakt in der Liste ausgewählt wird.

N145006—UN—28MAY19

Anrufen

Anrufen — auswählen, um den Kontakt anzurufen.

HINWEIS: Die Schaltfläche erscheint, wenn der Kontakt in der Liste ausgewählt wird.

PR79369,000009A-29-28MAY19

Letzte Anrufe

Auf der Seite für Letzte Anrufe wird eine Liste der letzten Anrufe an und von allen gekoppelten Geräten angezeigt. Auf dieser Seite können Telefonnummern in der Liste angerufen, Listeneinträge gelöscht oder Einträge den Favoriten hinzugefügt werden.

HINWEIS: Die Liste enthält bis zu zehn ausgehende Anrufe, zehn eingehende Anrufe und zehn verpasste Anrufe. Ältere Anrufe werden gelöscht, wenn neue hinzugefügt werden.

Verfahren zur Einstellung:

N145007—UN—28MAY19

Zu Favoriten hinzufügen

Zu Favoriten hinzufügen — Eintrag wird der Liste der Favoriten hinzugefügt.

HINWEIS: Die Schaltfläche erscheint, wenn der Eintrag ausgewählt wird und nicht bereits in der Liste der Favoriten enthalten ist.

N145004—UN—28MAY19

Löschen

Löschen — auswählen, um den Eintrag aus der Liste der letzten Anrufe zu löschen.

HINWEIS: Die Schaltfläche erscheint, wenn der Eintrag in der Liste ausgewählt wird.

N145006—UN—28MAY19

Anrufen

Anrufen — auswählen, um die Nummer in dem Eintrag anzurufen.

HINWEIS: Die Schaltfläche erscheint, wenn der Eintrag in der Liste ausgewählt wird.

PR79369,000009B-29-28MAY19

Kalibrierungen und Verfahren aufrufen

Anwendung über die Anzeige aufrufen:

H113668—UN—22OCT15

Menü

1. Menü

N119118—UN—23SEP16

Maschineneinstellungen

2. Registerkarte für Maschineneinstellungen

N119098—UN—25MAY16

Kalibrierungen und Verfahren

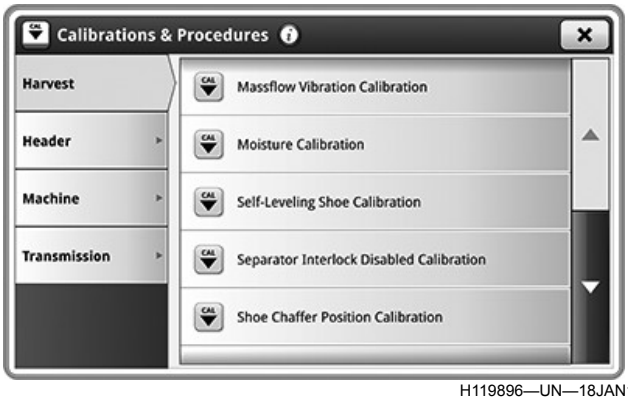
3. Kalibrierungen & Verfahren

SS43267,000084C-29-17JAN17

Übersicht über Kalibrierungen und Verfahren

HINWEIS: Unterstrichener Text zeigt an, dass zusätzliche Informationen innerhalb dieses Abschnitt oder in einem anderen Abschnitt dieses Dokuments verfügbar sind.

Die abgebildete Hauptseite dient nur als Beispiel. Die aktuell angezeigte Hauptseite kann je nach Optionen oder angeschlossenen Ausrüstung anders aussehen.



H119896—UN—18JAN17

Kalibrierungen und Verfahren

Die Anwendung Kalibrierungen und Verfahren bietet zentralen Zugriff auf Maschinenwartungsverfahren und –kalibrierungen.

H119225—UN—23SEP16

Registerkarte für Ernte

Registerkarte Ernte

Masseflussvibration

Ertrag

Gelber Blinkgeber

Chassisneigung

Dreschkorbabstand (hydraulisch)

Feuchtesensor

Entlüftung des Dreschkorbs

Ausrichtung des Dreschkorbs

ActiveYield™

Dreschkorbabstand (STS, elektrisch)

Entleerrohr einschalten

H119226—UN—23SEP16

Registerkarte für Erntevorsatz

Registerkarte für Erntevorsatz

Schrägfördererdrehzahl

Erntevorsatz

Abstand der Abstreiferbleche

Selbsttest des ausfahrbaren Schneidwerks

Geschwindigkeit für seitliche Neigung des Schrägförderers

Äußere Einheiten (klappbarer Maispflückvorsatz)

Haspel- und Messerbalkenstellung

Haspelstellung

Horizontalverstellungsbereich der Schrägförderer-Neigung

Bereich für seitliche Neigung des Schrägförderers

AZ06166,0000645-29-11JUN19

Masseflussvibration

Mit diesem Verfahren wird der Massedurchflusssensor

kalibriert, um bei laufender Maschine normale Vibrationen sicherzustellen. Diese Kalibrierung verhindert falsche Vibrationsauslesedaten vom Massedurchflusssensor bei der Ernte.

HINWEIS: Die Massefluss-Vibrationskalibrierung muss beim Erntevorsatzwechsel und für jede zu erntende Fruchtart durchgeführt werden.

Kalibrierung durchführen, wenn:

- Steuereinheit AYM oder zugehörige Komponenten werden ersetzt oder eingestellt.
- Gerätekonfiguration (z. B. Erntevorsatz) hat sich geändert.
- Geerntete Fruchtart wurde geändert.
- Der Massedurchflusssensor wurde ersetzt.

Verfügbare Elemente auf der Seite Kalibrierung der Massedurchflussvibration:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

Kalibrierung beginnen—Kalibrierungsverfahren beginnen.

Anforderungen—für Kalibrierung erforderlicher Maschinenzustand.

Auf der Seite angezeigte Details:

Letzte Kalibrierung	Datum und Uhrzeit
Empfohlenes Intervall	Weiterführende Informationen siehe "Kalibrierung durchführen, wenn".
Geschätzte erforderliche Zeit	Ungefähr 1 min

SS43267,000084D-29-19MAY17

Kalibrierungsverfahren für Masseflussvibration

Verfahrensanforderungen:

Motorzustand	Läuft
Betriebszustand	Auf ebener Oberfläche geparkt

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

Übersicht Verfahren:

1. Kalibrierung starten auswählen, um Kalibrierung zu starten.
2. Meldungen auf dem Bildschirm befolgen, um Verfahren abzuschließen.

N118093—UN—16FEB16

Speichern

3. Speichern auswählen, um Kalibrierung zu bestätigen.

N118122—UN—02MAY16

Erneut versuchen

Falls Kalibrierung fehlschlägt:

1. Taste erneut versuchen auswählen.
2. Sicherstellen, dass alle auf dem Bildschirm angegebenen Anforderungen erfüllt wurden.
3. Falls die Kalibrierung zweimal fehlschlägt, den John Deere Händler oder eine qualifizierte Servicewerkstatt aufsuchen.

SS43267,0000867-29-19JAN17

Feuchtesensor

Kalibrierung durchführen, wenn:

- Der Feuchtesensor eingebaut, ersetzt oder eingestellt wurde.
- Die Genauigkeit des Feuchtesensors verbessert werden muss.

Verfügbare Elemente auf der Kalibrierungsseite des Feuchtesensors:

N119105—UN—02MAY16

Kalibrieren

Verfahren für den Feuchtesensor – Ein Kalibrierungsverfahren beginnen.

Anforderungen – für die Kalibrierung erforderlicher Maschinenzustand.

PR79369,000004B-29-06FEB19

Verfahren für den Feuchtesensor

Mit diesem Verfahren wird die Kalibrierung für den Feuchtesensor durchgeführt.

Verfahrensanforderungen:

Motorzustand	Läuft
Betriebszustand	Auf ebener Oberfläche geparkt

Durchzuführendes Verfahren:

A102855—UN—01FEB19

Start

1. Start auswählen, um das Kalibrierungsverfahren zu starten.

H113801—UN—04JAN17

Kalibrieren

2. Das Kalibrierungssymbol erscheint auf dem Bildschirm. Kalibrierung fährt automatisch mit dem nächsten Schritt fort.

A92084—UN—09MAY19

Kalibrierung abgeschlossen

Wenn keine Probleme vorhanden sind, erscheint auf dem Bildschirm "Kalibrierung abgeschlossen".

A92068—UN—16MAR18

Speichern

3. EINGABE drücken und Speichern auswählen, um Kalibrierung zu bestätigen.

A92067—UN—16MAR18

Abbrechen

4. Abbrechen auswählen, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

PR79369,000004D-29-06FEB19

Dreschkorbabstand (STS Elektrik)

Dieses Verfahren kalibriert den Dreschkorbabstand durch Erkennen der geöffneten und geschlossenen Position des Dreschkorbs. Ein korrekt kalibrierter Dreschkorbabstand liefert beste Ergebnisse bei empfohlenen Ernteeinstellungen. Weitere Details sind in Ihrer Betriebsanleitung zu finden.

WICHTIG: Die Kalibrierung sollte nicht durchgeführt werden, wenn die Rundleisten-Dreschkorbabdeckungen eingebaut sind. Dies führt zu einer fehlerhaften Nullstellung.

Kalibrierung durchführen, wenn:

- Vor jeder Erntesaison.
- Die physikalische Dreschkorböffnung nicht mit der in der Kabine angezeigten übereinstimmt.
- Dreschkörbe werden ersetzt mit einem neuen Dreschkorb oder einem unterschiedlichen Satz an Dreschkörben.
- Sensor für Dreschkorbabstand oder zugehörige Komponenten wurden ersetzt oder eingestellt .

Verfügbare Elemente auf der Seite Dreschkorbabstand:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

Kalibrierung beginnen—Kalibrierungsverfahren beginnen.

Anforderungen—für Kalibrierung erforderlicher Maschinenzustand.

Auf der Seite angezeigte Details:

Letzte Kalibrierung	Datum und Uhrzeit
Empfohlenes Intervall	Nach Bedarf
Geschätzte erforderliche Zeit	Ungefähr 1-2 min

SS43267,0000850-29-02MAR18

Kalibrierungsverfahren des Dreschkorbabstands (STS-Elektrik)

Verfahrensanforderungen:

Motorzustand	Ausführen
Betriebszustand	Auf ebener Oberfläche geparkt

Übersicht Verfahren:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

1. Kalibrierung starten auswählen, um Kalibrierung zu starten.
2. Meldungen auf dem Bildschirm befolgen, um Verfahren abzuschließen.

N118093—UN—16FEB16

Speichern

3. Speichern auswählen, um Kalibrierung zu bestätigen.

N118122—UN—02MAY16

Erneut versuchen

Falls Kalibrierung fehlschlägt:

1. Taste erneut versuchen auswählen.
2. Sicherstellen, dass alle auf dem Bildschirm angegebenen Anforderungen erfüllt wurden.
3. Falls die Kalibrierung zweimal fehlschlägt, Ihren John Deere Händler oder eine qualifizierte Servicewerkstatt aufsuchen.

SS43267,0000869-29-02MAR18

Ertragskalibrierung

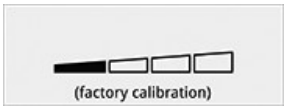
Mit diesem Verfahren wird der geschätzte Ertrag kalibriert. Kalibrierung erfolgt durch Anpassen der aufgenommenen Proben an entsprechende Waagengewicht-Messwerte.

HINWEIS: Eine Ertragskalibrierung muss jedes Jahr und für jede geerntete Fruchtart vorgenommen werden, um eine genaue Messung des Körnergewichts zu erreichen. Sicherstellen, dass die Kalibrierung der Massefluss-Vibration für jede Fruchtart durchgeführt wurde.

Kalibrierung durchführen, wenn:

- Steuereinheit AYM oder zugehörige Komponenten werden ersetzt oder eingestellt.
- Ertragsgesamtwerte stimmen nicht mit den von der Waage gemessenen Werten überein.
- Höchste Genauigkeit der Ertragsgesamtwerte ist erwünscht.

Verfügbare Elemente auf der Seite Ertragskalibrierung:



H119365—UN—18JAN17

Qualität der Kalibrierung

Kalibrierungsqualität—zeigt die Qualität der Kalibrierungsproben an.

H119417—UN—18JAN17

Status

Statusanzeige—zeigt den Status der Probenaufzeichnung an.

H119235—UN—18JAN17

Aufzeichnung

Aufzeichnung—Erfassung der Probendaten.

H119363—UN—18JAN17

Nicht übereinstimmende Proben

Unpassende Proben—Anzahl Proben, die nicht zu einem tatsächlichen Gewicht passen.

H119364—UN—18JAN17

Waagengewicht anpassen

Waagengewicht anpassen—das aufgezeichnete Probengewicht an das tatsächliche Probengewicht anpassen.

N118004—UN—22OCT15

Erweiterte Einstellungen

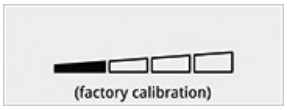
Erweiterte Einstellungen—Ermöglicht das Aufrufen von weiteren und weniger gebräuchlichen Einstellungen.

HINWEIS: Wenn die Kalibrierung der Masseflussvibration nicht aktuell ist, wird empfohlen, diese Kalibrierung vor der Ertragskalibrierung durchzuführen.

SS43267,0000851-29-22MAY17

Ertrag | Kalibrierungsqualität

Die Kalibrierungsqualität zeigt die Qualität der Kalibrierungsproben an und den Fehlerbereich zwischen aufgezeichneten Proben und tatsächlichen Gewichten.



H119365—UN—18JAN17

Qualität der Kalibrierung

Verfügbare Elemente auf der Seite Kalibrierungsqualität:

Kalibrierungsqualitätsanzeige—zeigt die Qualität der Kalibrierungsproben an.

H119374—UN—18JAN17

Erfasste Proben

Status der erfassten Proben—zeigt die Kriterien an, die von dem aktuellen Probensatz erfüllt werden.

H119372—UN—18JAN17

Fehlerbereich des Ertrags

Ertrags-Fehlerrate—Differenz zwischen dem aufgezeichneten Gewicht und dem tatsächlichen Gewicht, als Prozentwert angegeben. Farbiger Hintergrund zeigt die Qualität des Ertrags an.

H119375—UN—18JAN17

Kalibrier-Ablauf

Kalibrierungsmodus—aktueller Probenauswahlmodus.

H119373—UN—18JAN17

Zu kalibrierende Proben

Proben in Kalibrierung—Anzahl gespeicherter Proben. Sind keine Proben gespeichert, wird die werksseitige Kalibrierung verwendet.

N118004—UN—22OCT15

Erweiterte Einstellungen

Erweiterte Einstellungen—Ermöglicht das Aufrufen von weiteren und weniger gebräuchlichen Einstellungen.

SS43267,000086F-29-17JAN17

Ertrag | Statusanzeige

Die Statusanzeige zeigt den Status von Proben aufzeichnen und eine Statusmeldung an.

Die Statusoptionen sind wie folgt:

H119424—UN—18JAN17

Fortschrittsanzeige

Fortschrittsanzeige—zeigt an, wenn eine Probe aufgezeichnet wird.

N118420—UN—02NOV16

Grün

Aktiv—Probenaufzeichnung ist aktiv.

N118019—UN—22OCT15

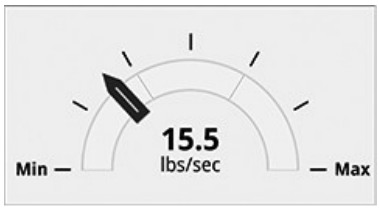
Grau

Inaktiv—Probenaufzeichnung ist nicht aktiv.

SS43267,0000870-29-18JAN17

Ertrag | Probe aufzeichnen

Die Seite Probe aufzeichnen ermöglicht eine Ertragsprobe zu entnehmen, die Durchflussrate zu überwachen und das aufgezeichnete Gewicht der Probe anzuzeigen.



H119379—UN—18JAN17

Massendurchflussrate

Verfügbare Elemente auf der Seite Probe aufzeichnen:

Massenflussrate—zeigt den Durchfluss der aktuell geernteten Fruchtart an.

H119418—UN—18JAN17

Mittlerer Durchfluss

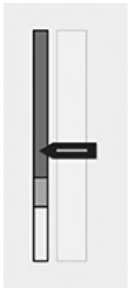
Durchflussrate—zeigt den aktuellen Bereich an, in dem die Probe geerntet wird.

HINWEIS: Eine geringe Durchflussrate wird mit Bindestrichen dargestellt.

H119380—UN—18JAN17

Gewicht

Gewicht—berechnetes Gewicht der Probe.



H119399—UN—18JAN17

Status des Gewichts

Gewichtsstatus—zeigt an, wenn genug Erntegut für die Kalibrierung geerntet wurde.

H119419—UN—18JAN17

Fruchtart: Mais

Fruchtart—aktuell geerntete Fruchtart.

H119400—UN—18JAN17

Probe aufzeichnen

Aufzeichnungsstatus—zeigt den Status der Probenaufzeichnung an.

H119401—UN—18JAN17

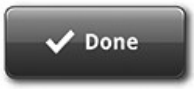
Löschen

Löschen—löscht die aktuellen Probendaten.

H119421—UN—18JAN17

Start

Start—Beginn der Probendatenaufzeichnung.



H119420—UN—18JAN17

Fertig

Fertig—stoppt die Probenaufzeichnung und speichert die Informationen.

H119235—UN—18JAN17

Aufzeichnung

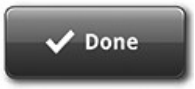
Verfahren zur Einstellung:

1. Aufzeichnung auswählen.
2. Mit Ernten der Fruchtart beginnen.

H119421—UN—18JAN17

Start

3. Die Schaltfläche "Start" auswählen.
4. Fahrgeschwindigkeit anpassen, bis die gewünschte Durchflussrate erreicht ist.
5. Weiter ernten bis die erforderliche Menge an Fruchtart entnommen ist.



H119420—UN—18JAN17

Fertig

6. Taste Fertig auswählen, um die Probendaten zu speichern.

SS43267,0000871-29-17JAN17

Ertrag | Waagengewicht anpassen

Waagengewicht anpassen ermöglicht, das aufgezeichnete Probengewicht and das tatsächliche Gewicht der Probe anzupassen.

H119407—UN—18JAN17

Probe

Verfahren zur Einstellung:

1. Probe zum Anpassen auswählen.
2. Mit der Tastatur das tatsächliche Probengewicht eingeben.

N118093—UN—16FEB16

Speichern

3. Taste speichern auswählen, um zu bestätigen.

N118094—UN—18JAN17

Abbrechen

HINWEIS: Taste Abbrechen auswählen, um zur vorherigen Seite zurückzukehren, ohne die Änderungen zu übernehmen.

Verfahren zum Löschen einer Probe:

H119407—UN—18JAN17

Probe

1. Probe zum Löschen auswählen.

H119408—UN—18JAN17

Probe löschen

2. Probe löschen auswählen.

H114654—UN—05JAN17

OK

3. Die OK-Taste wählen.

N118094—UN—18JAN17

Abbrechen

HINWEIS: Taste Abbrechen auswählen, um zur vorherigen Seite zurückzukehren, ohne die Änderungen zu übernehmen.

SS43267,0000872-29-19JAN17

Ertrag | Erweiterte Einstellungen

Erweiterte Einstellungen verwenden, um weitere oder weniger übliche Einstellungen aufzurufen.

HINWEIS: Erweiterte Einstellungen sind nicht verfügbar, wenn ActiveYield™ ausgewählt ist.

Ändern bei:

- Zurücksetzen der Werksvoreinstellungen.
- Manuelle Probenauswahl.
- Manuelle Einstellung des Kalibrierungswertes.
- Übertragung der Kalibrierung an eine andere Maschine.

Elemente, die auf der Seite für erweiterte Einstellungen aufgerufen werden können:

H119409—UN—18JAN17

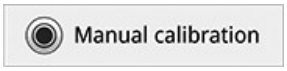
Zurücksetzen

Zurücksetzen—setzt das System auf die Werkseinstellungen zurück.

H119410—UN—18JAN17

Automatische Probenauswahl

Automatische Probenauswahl—das System wählt willkürlich Proben zur Verwendung als Kalibrierwert aus.



H119411—UN—18JAN17

Manuelle Kalibrierung

Manuelle Kalibrierung—Auswahl der als Kalibrierwert verwendeten Proben.

H119412—UN—18JAN17

Proben bearbeiten/auswählen

ActiveYield ist eine Marke von Deere & Company

Proben bearbeiten/auswählen—Auswahl der als Kalibrierwert verwendeten Proben. Probengewichte bearbeiten oder Proben löschen.

H119413—UN—18JAN17

Advanced Options (Erweiterte Optionen)

Erweiterte Optionen—manuelle Einstellung des Kalibrierungswerts oder Übertrag der Kalibrierung von einer anderen Maschine.

H119414—UN—18JAN17

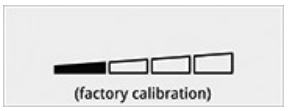
Nicht verwendete Proben löschen

Nicht verwendete Proben löschen— alle nicht für die Kalibrierung verwendeten Proben löschen.

SS43267,0000873-29-22MAY17

Ertrag | Anzeige der Kalibrierungsqualität

Die Anzeige der Kalibrierungsqualität zeigt die Qualität der Kalibrierungsproben an.



H119365—UN—18JAN17

Werkseitige Kalibrierung

Werkskalibrierung—zeigt an, dass die Werkskalibrierung verwendet wird. Es wurden keine Einstellungen durchgeführt.

H119366—UN—18JAN17

Einzelprobe

Einzelprobe—zeigt an, dass nur eine Probe genommen oder zur Verwendung ausgewählt wurde.

HINWEIS: Die Durchflussrate beeinflusst bei einer einzelnen Probeentnahme die Kalibrierungsqualität nicht.

H119367—UN—18JAN17

Niedrige Qualität

Probe geringer Qualität—es wurden vier oder mehr Proben ausgewählt, aber die Proben sind von minderer Qualität und nur zwei repräsentieren zwei der Flussbereiche.

H121087—UN—19MAY17

Hohe Qualität

Probe hoher Qualität—es wurden vier oder mehr Proben aus Ladungen hoher Qualität ausgewählt, die alle Flussbereiche repräsentieren.

SS43267,0000874-29-19MAY17

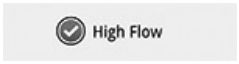
Ertrag | Status gesammelter Proben

Der Status der entnommenen Proben zeigt die Kriterien an, die vom aktuellen Satz Proben erfüllt werden. Wenn ein Kriterium erfüllt ist, wird daneben ein Häkchen angezeigt.

H119368—UN—18JAN17

Hohe Qualität

Hohe Qualität—alle Proben wurden aus einem einheitlichen Gebiet des Felds entnommen, das einen konstanten Getreidefluss liefert.



H119369—UN—18JAN17

Hoher Durchfluss

Hoher Durchfluss—bestimmt, dass die Anzeige der aufgezeichneten Probenseite verwendet wird. Für diesen Mähdrescher und diese Fruchtart muss der Getreidefluss über 66% des maximalen Flusses liegen. Fahrgeschwindigkeit erhöhen, um Durchfluss zu erhöhen.

H119370—UN—18JAN17

Mittlerer Durchfluss

Mittlerer Durchfluss—bestimmt, dass die Anzeige der aufgezeichneten Probenseite verwendet wird. Für diesen Mähdrescher und diese Fruchtart muss der Getreidefluss zwischen 33% und 66% des maximalen Flusses liegen. Fahrgeschwindigkeit einstellen, um Durchfluss zu regeln.

H119371—UN—18JAN17

Niedriger Fluss

Geringer Durchfluss—bestimmt, dass die Anzeige der aufgezeichneten Probenseite verwendet wird. Für diesen Mähdrescher und diese Fruchtart muss der Getreidefluss unter 33% des maximalen Flusses liegen. Fahrgeschwindigkeit verringern, um Durchfluss zu verringern.

Für optimale Kalibrierungsergebnisse mindestens 4 Proben in allen Durchflussbereichen entnehmen:

- H-Pegel
- Mittel
- L-Pegel

Unter schwierigen Erntebedingungen, wenn höhere Durchflussraten nicht erzielt werden können, folgendes Verfahren verwenden:

Die erste Probe bei der höchsten Erntegeschwindigkeit von 100% entnehmen, dann drei weitere Proben bei Erntegeschwindigkeiten von 83%, 67% und 50% entnehmen.

Falls weitere Proben entnommen werden müssen, den Vorgang wiederholen.

SS43267,0000875-29-17JAN17

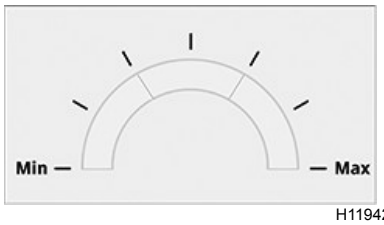
Ertrag | Massendurchflussrate

Die Massendurchflussrate zeigt den Durchfluss der geernteten Fruchtart an.

H119403—UN—18JAN17

Aktuelle Durchflussrate

Aktuelle Durchflussrate—die aktuelle Durchflussrate des Ernteguts.



H119422—UN—18JAN17

Anzeige

Anzeige—graphische Anzeige der Durchflussrate.

Min. = 0%

Max. = 100%

H119402—UN—18JAN17

Numerische Anzeige

Numerische Anzeige—numerische Anzeige der Durchflussrate.

SS43267,0000876-29-18JAN17

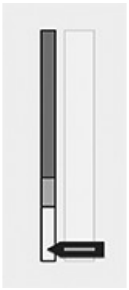
Ertrag | Gewichtsanzeige

Die Gewichtsanzeige zeigt an, wenn genügend Fruchtart geerntet wurde, um die Kalibrierung durchzuführen.

H119403—UN—18JAN17

Aktuelles Gewicht

Aktuelles Gewicht—aktuelles berechnetes Gewicht der Probe.



H119404—UN—18JAN17

Grauzone

Grauzone—Probe ist zu klein für eine Kalibrierung.

H119405—UN—18JAN17

Hellgrünzone

Hellgrünzone—Probengröße ist ausreichend für Kalibrierung, aber kein Idealwert. Kalibrierung ist eventuell ungenau.

H119399—UN—18JAN17

Grüne Zone

Grüne Zone—Probengröße ist ausreichend für genaue Kalibrierung.

SS43267,0000877-29-17JAN17

Ertrag | Aufzeichnungsstatus

Der Status der Aufzeichnungen zeigt den Status der aufgezeichneten Proben an.

H119406—UN—18JAN17

Bereitschaft

Bereitschaft—das System ist zur Probenaufzeichnung bereit, sobald die Starttaste gedrückt wird.

H119400—UN—18JAN17

Probe aufzeichnen

Probe aufzeichnen—die Probe wird aufgezeichnet.

HINWEIS: Sobald die Probe aufgezeichnet und gespeichert ist, geht das System in den Stand-By-Modus zurück. Nach Entnahme der Probe erhöht sich die Anzahl der nicht übereinstimmender Proben auf der Hauptseite um eine Probe.

SS43267,0000878-29-17JAN17

Ertrag | Zurücksetzen

Zurücksetzen ermöglicht, alle gespeicherten Proben zu speichern und das System auf die werksseitigen Voreinstellungen zurückzusetzen. Zurücksetzen ermöglicht auch, alle gespeicherten Proben zu speichern und das System auf die werksseitigen Voreinstellungen zurückzusetzen.

Zurücksetzarten:

H119429—UN—18JAN17

Proben löschen (vollständiges Zurücksetzen)

Proben löschen (vollständiges Zurücksetzen)—löscht alle gespeicherten Proben und den aktuellen Kalibrierungswert. Der Kalibrierungswert wurde werksseitig eingestellt.

H119430—UN—18JAN17

Proben behalten und manuellen Kalibrierungsmodus verwenden

Proben behalten und manuellen Kalibrierungsmodus verwenden—der Kalibrierungswert wird auf die Werkseinstellung zurückgesetzt. Alle abgespeicherten Proben werden behalten.

H119409—UN—18JAN17

Zurücksetzen

Verfahren zur Einstellung:

1. Taste Zurücksetzen betätigen.
2. Den gewünschten Typ Zurücksetzen auswählen.

H114654—UN—05JAN17

OK

3. Taste OK betätigen, um zu bestätigen.

N118094—UN—18JAN17

Abbrechen

HINWEIS: Taste Abbrechen auswählen, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne die Änderungen zu übernehmen.

SS43267,0000879-29-18JAN17

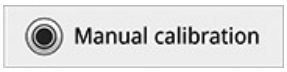
Ertrag | Kalibrierung bearbeiten/auswählen

Kalibrierung bearbeiten/auswählen ermöglicht, Proben für manuelle Kalibrierung auszuwählen.
Probengewichte bearbeiten oder Proben löschen.

Ändern bei:

- Es müssen spezifische Proben entnommen werden, um präzisen Ertrag zu erzielen.
- Automatische Auswahl funktioniert nicht gewünscht.
- Eine neue Probe muss entnommen werden.
- Für eine Probe wurde ein falsches Gewicht eingegeben.

Verfahren, um ausgewählte Proben zu ändern:



H119411—UN—18JAN17

Manuelle Kalibrierung

1. Manuelle Kalibrierung auswählen.

H119412—UN—18JAN17

Proben bearbeiten/auswählen

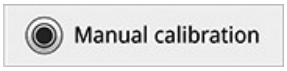
2. Taste Proben bearbeiten/auswählen auswählen.

N118434—UN—23FEB16

Häkchen

3. Häkchen neben den gewünschten Proben für die Kalibrierung auswählen.

HINWEIS: Für eine genaueste Kalibrierung, Proben von hoher Qualität auswählen (mit 0-3 Prozent Fehlerabweichung) und die drei Durchflussbereiche darstellen.



H119411—UN—18JAN17

Manuelle Kalibrierung

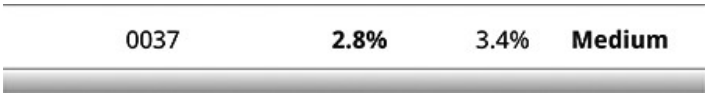
Verfahren zur Änderung des Probengewichts:

1. Manuelle Kalibrierung auswählen.

H119412—UN—18JAN17

Proben bearbeiten/auswählen

2. Taste Proben bearbeiten/auswählen auswählen.



H119415—UN—18JAN17

Probe

3. Probe zur Änderung auswählen.

H119416—UN—18JAN17

Ändern des Gewichts der Waage

4. Gewicht bearbeiten auswählen.
5. Mit der Tastatur das gewünschte Gewicht eingeben.

N118093—UN—16FEB16

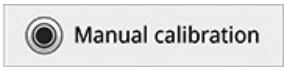
Speichern

6. Taste speichern auswählen, um zu bestätigen.

N118396—UN—17FEB16

Schließen

7. Taste schließen auswählen, um zur vorherigen Seite zurückzukehren.



H119411—UN—18JAN17

Manuelle Kalibrierung

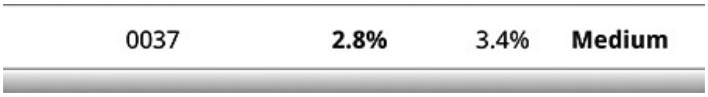
Verfahren zum Löschen einer Probe:

1. Manuelle Kalibrierung auswählen.

H119412—UN—18JAN17

Proben bearbeiten/auswählen

2. Taste Proben bearbeiten/auswählen auswählen.



H119415—UN—18JAN17

Probe

3. Probe zum Löschen auswählen.

H119408—UN—18JAN17

Probe löschen

4. Probe löschen auswählen.

H114654—UN—05JAN17

OK

5. Taste OK betätigen, um zu bestätigen.

N118094—UN—18JAN17

Abbrechen

HINWEIS: Taste Abbrechen auswählen, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne die Änderungen zu übernehmen.

N118093—UN—16FEB16

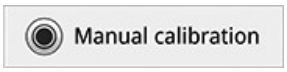
Speichern

6. Taste speichern auswählen, um abzuschließen.

SS43267,000087A-29-18JAN17

Ertrag | Erweiterte Bearbeitung

Erweiterte Bearbeitung ermöglicht manuelle Einstellung des Kalibrierungswertes oder Übertragung der Kalibrierung auf eine andere Maschine.



H119411—UN—18JAN17

Manuelle Kalibrierung

Verfahren zur Einstellung:

1. Manuelle Kalibrierung auswählen.

H119413—UN—18JAN17

Advanced Options (Erweiterte Optionen)

2. Taste Erweiterte Optionen auswählen.

H119425—UN—18JAN17

Erweiterte Bearbeitung

3. Erweiterte Bearbeitung auswählen.
4. Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen, um gewünschtes Verfahren abzuschließen.

SS43267,000087B-29-17JAN17

Ertrag | Nicht verwendete Proben löschen

Nicht verwendete Proben löschen ermöglicht, alle nicht für die Kalibrierung verwendeten Proben zu löschen.

Verfahren zur Einstellung:

H119414—UN—18JAN17

Nicht verwendete Proben löschen

1. Taste Nicht verwendete Probe auswählen.

H114654—UN—05JAN17

OK

2. Taste OK betätigen, um zu bestätigen.

N118094—UN—18JAN17

Abbrechen

HINWEIS: Taste Abbrechen auswählen, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne die Änderungen zu übernehmen.

SS43267,000087C-29-18JAN17

ActiveYield™

Dieses Verfahren kalibriert automatisch den geschätzten Ertrag, um ihn dem tatsächlich gewogenen Ertrag besser anzupassen.

HINWEIS: Die manuelle Ertragskalibrierung ist nicht verfügbar, wenn ActiveYield™-Automatisierung eingeschaltet ist.

Elemente, die auf der Seite für ActiveYield™ aufgerufen werden können:

H114647—UN—05JAN17

EIN/AUS

EIN/AUS-Hauptschalter—die Umschalttaste verwenden, um ActiveYield™ ein-/auszuschalten.

H119366—UN—18JAN17

Qualität

Qualität—zeigt die Qualität der Kalibrierungsproben an.

N118420—UN—02NOV16

Status

Statusanzeige—zeigt den Status der Probe an.

N118004—UN—22OCT15

Erweiterte Einstellungen

Erweiterte Einstellungen—Ermöglicht das Aufrufen von weiteren und weniger gebräuchlichen Einstellungen.

ActiveYield ist eine Marke von Deere & Company

Auf der Seite angezeigte Details:

Fruchtart	Mais
Angenommene Proben	10
Zuletzt angenommen	vor 32 min

SS43267,0000852-29-17MAY17

ActiveYield™ | Statusanzeige

Die Statusanzeige zeigt den Status für Proben aufzeichnen und eine Meldung zu diesem Status an.

Die Statusoptionen sind wie folgt:

H119424—UN—18JAN17

Fortschrittsanzeige

Fortschrittsanzeige—zeigt an, wenn eine Probe erfasst wird.

N118420—UN—02NOV16

Grün

Auf Probe warten—ActiveYield™ führt derzeit keinerlei Aktivität durch.

N118019—UN—22OCT15

Grau

Hauptschalter AUS—ActiveYield™ ist ausgeschaltet.

N118021—UN—13JAN17

Blau

Probe erfassen—Probenaufzeichnung wird erfasst.

N118420—UN—02NOV16

Grün

Kalibrierung aktualisiert—Probenaufzeichnung wird aktualisiert.

ActiveYield ist eine Marke von Deere & Company

N118420—UN—02NOV16

Grün

Probe verworfen—Probenaufzeichnung wird verworfen. Die Erklärung für die Ablehnung wird angezeigt.

N118020—UN—22OCT15

Gelb

Fruchtart nicht unterstützt—die Fruchtart wird derzeit nicht unterstützt.

SS43267,000086C-29-17MAY17

ActiveYield™ | Erweiterte Einstellungen

Erweiterte Einstellungen verwenden, um weitere oder weniger übliche Einstellungen aufzurufen.

HINWEIS: Das Zurücksetzen von ActiveYield™ auf Werkseinstellungen hat keine Auswirkungen auf die bei der Ertragskalibrierung entnommenen Proben.

Ändern bei:

- Zurücksetzen der Werksvoreinstellungen.
- Übertragung der Kalibrierung an eine andere Maschine.

Elemente, die auf der Seite für erweiterte Einstellungen aufgerufen werden können:

H119409—UN—18JAN17

Zurücksetzen

Zurücksetzen—setzt das System auf die Werkseinstellungen zurück.

SS43267,000086D-29-17MAY17

ActiveYield™ | Zurücksetzen

Zurücksetzen ermöglicht, alle gespeicherten Proben zu löschen und das System auf die werkseitigen Kalibrierwerte zurückzusetzen oder alle Kalibrierwerte auf die werkseitigen Vorgaben zurückzusetzen, wobei alle Proben gesichert werden.

Verfahren zur Einstellung:

H119409—UN—18JAN17

Zurücksetzen

1. Taste Zurücksetzen betätigen.
2. Den gewünschten Typ Zurücksetzen auswählen.

H114654—UN—05JAN17

OK

3. Taste OK betätigen, um zu bestätigen.

N118094—UN—18JAN17

Abbrechen

HINWEIS: Die Taste für Abbrechen auswählen, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne die Änderungen zu übernehmen.

SS43267,000086E-29-17MAY17

Chassisneigung

Dieses Verfahren kalibriert die Chassisneigung, um optimale Genauigkeit des Steigungswinkelsensor sicherzustellen. Eine korrekt kalibrierte Chassisneigung liefert beste Ergebnisse für die in der Betriebsanleitung empfohlenen Ernteeinstellungen.

Kalibrierung durchführen, wenn:

- Jeder Erntevorsatz wird zum ersten Mal an den Mähdrescher angebaut.
- Der Horizontalbewegungs-/Steigungswinkelsensor wurde ersetzt.

Verfügbare Elemente auf der Seite Chassisneigung:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

Kalibrierung beginnen—Kalibrierungsverfahren beginnen.

Anforderungen—für Kalibrierung erforderlicher Maschinenzustand.

Auf der Seite angezeigte Details:

Letzte Kalibrierung	Datum und Uhrzeit
Geschätzte erforderliche Zeit	Ungefähr 1-2 min

SS43267,0000853-29-18JAN17

Kalibrierungsverfahren der Chassisneigung

Verfahrensanforderungen:

Motorzustand	Läuft
Betriebszustand	Auf ebener Oberfläche geparkt

Übersicht Verfahren:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

1. Kalibrierung starten auswählen, um Kalibrierung zu starten.
2. Meldungen auf dem Bildschirm befolgen, um Verfahren abzuschließen.

N118093—UN—16FEB16

Speichern

3. Speichern auswählen, um Kalibrierung zu bestätigen.

N118122—UN—02MAY16

Erneut versuchen

Falls Kalibrierung fehlschlägt:

1. Taste erneut versuchen auswählen.
2. Sicherstellen, dass alle auf dem Bildschirm angegebenen Anforderungen erfüllt wurden.
3. Falls die Kalibrierung zweimal fehlschlägt, den John Deere Händler oder eine qualifizierte Servicewerkstatt aufsuchen.

SS43267,0000865-29-18JAN17

Dreschkorbabstand (Hydraulik)

Dieses Verfahren kalibriert den Dreschkorbabstand durch Erkennen der geöffneten und geschlossenen Position des Dreschkorbs. Ein korrekt kalibrierter Dreschkorbabstand liefert beste Ergebnisse bei empfohlenen Ernteeinstellungen. Weitere Details sind in Ihrer Betriebsanleitung zu finden.

WICHTIG: Die Kalibrierung sollte nicht durchgeführt werden, wenn die Rundleisten-Dreschkorbabdeckungen eingebaut sind. Dies führt zu einer fehlerhaften Nullstellung.

Kalibrierung durchführen, wenn:

- Vor jeder Erntesaison.

- Die physikalische Dreschkorböffnung nicht mit der in der Kabine angezeigten übereinstimmt.
- Dreschkörbe werden ersetzt mit einem neuen Dreschkorb oder einem unterschiedlichen Satz an Dreschkörben.
- Sensor für Dreschkorbabstand oder zugehörige Komponenten wurden ersetzt oder eingestellt .

Verfügbare Elemente auf der Seite Dreschkorbabstand:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

Kalibrierung beginnen—Kalibrierungsverfahren beginnen.

Anforderungen—für Kalibrierung erforderlicher Maschinenzustand.

Auf der Seite angezeigte Details:

Letzte Kalibrierung	Datum und Uhrzeit
Empfohlenes Intervall	Nach Bedarf
Geschätzte erforderliche Zeit	Ungefähr 1-2 min

VM03385,000027D-29-02MAR18

Kalibrierungsverfahren des Dreschkorbabstands (Hydraulik)

Verfahrensanforderungen:

Motorzustand	Ausführen
Betriebszustand	Auf ebener Oberfläche geparkt

Übersicht Verfahren:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

1. Kalibrierung starten auswählen, um Kalibrierung zu starten.
2. Meldungen auf dem Bildschirm befolgen, um Verfahren abzuschließen.

N118093—UN—16FEB16

Speichern

3. Speichern auswählen, um Kalibrierung zu bestätigen.

N118122—UN—02MAY16

Erneut versuchen

Falls Kalibrierung fehlschlägt:

1. Taste erneut versuchen auswählen.
2. Sicherstellen, dass alle auf dem Bildschirm angegebenen Anforderungen erfüllt wurden.
3. Falls die Kalibrierung zweimal fehlschlägt, Ihren John Deere Händler oder eine qualifizierte Servicewerkstatt aufsuchen.

VM03385,000027E-29-02MAR18

Entleerrohr einschalten

Mit diesem Verfahren wird die Funktion Entleerrohr aktivieren kalibriert, in dem die Zeit gemessen wird, die es erfordert, nach Einschalten das Entleerrohr zu aktivieren und stellt dann eine weichere Einschaltung des Entleerohrs ein.

Kalibrierung durchführen, wenn:

- Entleerrohr-Riemen, Hydraulik-, Antriebs-, Elektrik- oder zugehörige Komponenten wurden ersetzt oder eingestellt.
- Das Einschalten des Entleerrohrs erweist sich als schwieriger als erwartet.

Verfügbare Elemente auf der Seite Entleerrohr aktivieren

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

Kalibrierung beginnen—Kalibrierungsverfahren beginnen.

Anforderungen—für Kalibrierung erforderlicher Maschinenzustand.

Auf der Seite angezeigte Details:

Letzte Kalibrierung	Datum und Uhrzeit
Empfohlenes Intervall	Nach Bedarf
Geschätzte erforderliche Zeit	Ungefähr 1-2 min

SS43267,0000855-29-18JAN17

Kalibrierung der Entleerrohr-Aktivierung Verfahren

Verfahrensanforderungen:

Motorzustand	Motor läuft im oberen Leerlauf
Betriebszustand	Entleerrohr ausgeschaltet Auf ebener Oberfläche geparkt

Übersicht Verfahren:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

1. Kalibrierung starten auswählen, um Kalibrierung zu starten.
2. Meldungen auf dem Bildschirm befolgen, um Verfahren abzuschließen.

N118093—UN—16FEB16

Speichern

3. Speichern auswählen, um Kalibrierung zu bestätigen.

N118122—UN—02MAY16

Erneut versuchen

Falls Kalibrierung fehlschlägt:

1. Taste erneut versuchen auswählen.
2. Sicherstellen, dass alle auf dem Bildschirm angegebenen Anforderungen erfüllt wurden.
3. Falls die Kalibrierung zweimal fehlschlägt, den John Deere Händler oder eine qualifizierte Servicewerkstatt aufsuchen.

SS43267,000086B-29-18JAN17

Abstand der Abstreiferbleche

Dieses Verfahren kalibriert die Öffnung des Abstreiferblechs durch Erkennen der vollständig geöffneten und geschlossenen Position des Abstreiferblechs. Korrekt kalibrierte Abstreiferbleche liefern beste Ergebnisse für die in der Betriebsanleitung für Maispflückvorsätze empfohlenen Ernteeinstellungen.

Kalibrierung durchführen, wenn:

- Vor jeder Erntesaison.
- Für jeden unterschiedlichen Maispflückvorsatz, der zuvor angebaut war.
- Der Abstreiferblech-Stellungssensor oder zugehörige Komponenten wurden ersetzt oder eingestellt.
- Die Öffnung der Abstreiferbleche scheint nicht mit der in der Kabine angezeigten Öffnung übereinzustimmen.

Verfügbare Elemente auf der Seite Abstand der Abstreiferbleche:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

Kalibrierung beginnen—Kalibrierungsverfahren beginnen.

Anforderungen—für Kalibrierung erforderlicher Maschinenzustand.

Auf der Seite angezeigte Details:

Letzte Kalibrierung	Datum und Uhrzeit
Empfohlenes Intervall	Nach Bedarf
Geschätzte erforderliche Zeit	Ungefähr 1-2 min

SS43267,0000856-29-18JAN17

Verfahren zur Kalibrierung des Abstreiferblechabstands

Verfahrensanforderungen:

Motorzustand	Motor läuft im unteren Leerlauf
Betriebszustand	Auf ebener Oberfläche geparkt

Übersicht Verfahren:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

1. Kalibrierung starten auswählen, um Kalibrierung zu starten.
2. Meldungen auf dem Bildschirm befolgen, um Verfahren abzuschließen.

N118093—UN—16FEB16

Speichern

3. Speichern auswählen, um Kalibrierung zu bestätigen.

N118122—UN—02MAY16

Erneut versuchen

Falls Kalibrierung fehlschlägt:

1. Taste erneut versuchen auswählen.
2. Sicherstellen, dass alle auf dem Bildschirm angegebenen Anforderungen erfüllt wurden.

3. Falls die Kalibrierung zweimal fehlschlägt, den John Deere Händler oder eine qualifizierte Servicewerkstatt aufsuchen.

SS43267,000087F-29-18JAN17

Hubgeschwindigkeit des Schrägförderers

Mit diesem Verfahren wird die Hubgeschwindigkeit des Schrägförderers kalibriert, indem die Reaktionsgeschwindigkeit der Hub- bzw. Senkfunktion des Schrägförderers bereitgestellt wird. Eine ordnungsgemäße Kalibrierung der Hubgeschwindigkeit des Schrägförderers sorgt für eine gleichmäßige Bewegung beim Anheben und Absenken des Schrägförderers und verhindert, dass die Bewegung zu schnell oder zu langsam erfolgt.

Kalibrierung durchführen, wenn:

- Jeder Erntevorsatz wird zum ersten Mal an den Mähdrescher angebaut.
- Schwere Anbaugeräte am Erntevorsatz angebracht oder vom Erntevorsatz entfernt wurden.

Elemente, die auf der Seite für Hubgeschwindigkeit des Schrägförderers aufgerufen werden können:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

Kalibrierung beginnen—Kalibrierungsverfahren beginnen.

Anforderungen—für Kalibrierung erforderlicher Maschinenzustand.

Auf der Seite angezeigte Details:

Letzte Kalibrierung	Datum und Uhrzeit
Empfohlenes Intervall	Nach Bedarf
Geschätzte erforderliche Zeit	Ungefähr 3-4 min

SS43267,0000857-29-17MAY17

Kalibrierverfahren für Hubgeschwindigkeit des Schrägförderers

Voraussetzungen für Verfahren:

Motorzustand	Motor läuft im oberen Leerlauf
Betriebszustand	Auf ebener Oberfläche geparkt

Übersicht Verfahren:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

1. Kalibrierung starten auswählen, um Kalibrierung zu starten.
2. Meldungen auf dem Bildschirm befolgen, um Verfahren abzuschließen.

N118093—UN—16FEB16

Speichern

3. Speichern auswählen, um Kalibrierung zu bestätigen.

N118122—UN—02MAY16

Erneut versuchen

Falls Kalibrierung fehlschlägt:

1. Taste erneut versuchen auswählen.
2. Sicherstellen, dass alle auf dem Bildschirm angegebenen Anforderungen erfüllt wurden.
3. Wenn die Kalibrierung zweimal fehlschlägt, den John Deere Händler oder qualifizierten Dienstleister aufsuchen.

SS43267,0000880-29-17MAY17

Kalibrierung Erntevorsatz

Mit diesem Verfahren werden die groben und feinen Bewegungen des Erntevorsatzes kalibriert. Die Kalibrierung erfolgt durch Heben und Senken des Erntevorsatzes zum Einrichten von Sensorbereichen.

Kalibrierung durchführen, wenn:

- Jeder Erntevorsatz wird zum ersten Mal an den Mähdrescher angebaut.
- Der Erntevorsatz-Höhenregelungssensor oder die zugehörige Komponenten wurden ersetzt oder eingestellt.

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

Verfügbare Elemente auf der Seite Kalibrierung des Erntevorsatzes:

Kalibrierung beginnen—Kalibrierungsverfahren beginnen.

Anforderungen—für Kalibrierung erforderlicher Maschinenzustand.

Auf der Seite angezeigte Details:

Letzte Kalibrierung	Datum und Uhrzeit
Empfohlenes Intervall	Nach Bedarf
Geschätzte erforderliche Zeit	Ungefähr 5 min

SS43267,000087D-29-17JAN17

Verfahren der Erntevorsatzkalibrierung

Verfahrensanforderungen

Motorzustand	Motor läuft im oberen Leerlauf
Betriebszustand	Auf ebener Oberfläche geparkt

Übersicht Verfahren:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

1. Kalibrierung starten auswählen, um Kalibrierung zu starten.
2. Meldungen auf dem Bildschirm befolgen, um Verfahren abzuschließen.

N118093—UN—16FEB16

Speichern

3. Speichern auswählen, um Kalibrierung zu bestätigen.

N118122—UN—02MAY16

Erneut versuchen

Falls Kalibrierung fehlschlägt:

1. Taste erneut versuchen auswählen.
2. Sicherstellen, dass alle auf dem Bildschirm angegebenen Anforderungen erfüllt wurden.
3. Falls die Kalibrierung zweimal fehlschlägt, den John Deere Händler oder eine qualifizierte Servicewerkstatt aufsuchen.

SS43267,000087E-29-18JAN17

Selbsttest des ausfahrbaren Schneidwerks

Mit diesem Verfahren wird die Kalibrierung der Begrenzungen der Haspelstellung und der Messerbalkenstellung bei ausfahrbaren Schneidwerken überprüft. Dieser Selbsttest ist zum normalen Betrieb erforderlich. Er validiert die vorherigen Kalibrierungspunkte für den angeschlossenen Erntevorsatz.

Kalibrierung durchführen, wenn:

- Wenn der Erntevorsatz zum ersten Mal an den Mähdrescher angeschlossen wird oder zuvor ein unterschiedlicher Erntevorsatz verwendet wurde.
- Stellungssensor für Haspel oder Messerbalken wurde ersetzt.

Elemente, die auf der Seite für Selbsttest des ausfahrbaren Schneidwerks aufgerufen werden können:

H119233—UN—19JAN17

Selbsttest starten

Beginn Selbstprüfung—Beginn Kalibrierungsverfahren.

Anforderungen—für Kalibrierung erforderlicher Maschinenzustand.

Letzte Kalibrierung	Datum und Uhrzeit
Empfohlenes Intervall	Bei Verbindung
Geschätzte erforderliche Zeit	Weniger als 1 Minute

MM95366,0000476-29-06JUN19

Kalibrierverfahren für Selbsttest des ausfahrbaren Schneidwerks

Voraussetzungen für das Verfahren

Motorzustand	Läuft
Betriebszustand	Auf ebener Oberfläche geparkt

ACHTUNG: Während des Selbsttests bewegt sich der Erntevorsatz automatisch.

Zur Verhütung schwerer oder tödlicher Verletzungen umstehender Personen sicherstellen, dass:

- Sich keine Hindernisse in der Nähe von Maschine und Erntevorsatz befinden.
- Sich keine Personen in der Nähe von Maschine und Erntevorsatz befinden.

Übersicht Verfahren:

H119233—UN—19JAN17

Selbsttest starten

1. Selbsttest starten auswählen, um Verfahren zu beginnen.

2. Meldungen auf dem Bildschirm befolgen, um Verfahren abzuschließen.

N118093—UN—16FEB16

Speichern

3. Speichern auswählen, um Kalibrierung zu bestätigen.

N118122—UN—02MAY16

Erneut versuchen

Falls Kalibrierung fehlschlägt:

1. Taste erneut versuchen auswählen.
2. Sicherstellen, dass alle auf dem Bildschirm angegebenen Anforderungen erfüllt wurden.
3. Wenn die Kalibrierung zweimal fehlschlägt, den John Deere Händler oder eine qualifizierte Servicewerkstatt aufsuchen.

MM95366,0000477-29-06JUN19

Bereich der Horizontalverstellung der Schrägfördererneigung

Mit diesem Verfahren wird der Bereich der Horizontalverstellung der Schrägfördererneigung kalibriert, indem der aktuell vorgegebene und der zugehörige Bereich der Schrägfördererneigung gemessen wird. Diese Kalibrierung verbessert den Bereich der Schrägfördererneigung beim Betrieb mit aktivierter seitlicher Neigungssteuerung der Erntevorsatzhöhe.

Kalibrierung durchführen, wenn:

- Vor dem Anbauen des Erntevorsatzes.
- Sensor für seitliche Neigung des Schrägförderers oder zugehörige Komponenten werden ersetzt/ eingestellt.

Elemente, die auf der Seite für Bereich der Horizontalverstellung der Schrägfördererneigung aufgerufen werden können:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

Kalibrierung beginnen—Kalibrierungsverfahren beginnen

Anforderungen—für Kalibrierung erforderlicher Maschinenzustand.

Auf der Seite angezeigte Details:

Letzte Kalibrierung	Datum und Uhrzeit
Empfohlenes Intervall	Nach Bedarf
Geschätzte erforderliche Zeit	Ungefähr 3-4 min

SS43267,0000A3E-29-21JUN17

Verfahren für die Kalibrierung des Horizontalverstellungsbereichs der Schrägfördererneigung

Verfahrensanforderungen:

Motorzustand	Motor läuft im oberen Leerlauf
Betriebszustand	Auf ebener Oberfläche geparkt

Übersicht Verfahren:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

1. Kalibrierung starten auswählen, um Kalibrierung zu starten.
2. Meldungen auf dem Bildschirm befolgen, um Verfahren abzuschließen.

N118093—UN—16FEB16

Speichern

3. Speichern auswählen, um Kalibrierung zu bestätigen.

N118122—UN—02MAY16

Erneut versuchen

Falls Kalibrierung fehlschlägt:

1. Taste erneut versuchen auswählen.
2. Sicherstellen, dass alle auf dem Bildschirm angegebenen Anforderungen erfüllt wurden.
3. Wenn die Kalibrierung zweimal fehlschlägt, den John Deere Händler oder eine qualifizierte Servicewerkstatt aufsuchen.

SS43267,0000A40-29-10OCT19

Bereich der seitlichen Neigung des Schrägförderers

Mit diesem Verfahren wird der Bereich der seitlichen Neigung des Schrägförderers kalibriert, indem der aktuell vorgegebene und der zugehörige Bereich der Schrägfördererneigung gemessen wird. Diese Kalibrierung verbessert den Bereich der

Schrägfördererneigung beim Betrieb mit aktivierter seitlicher Neigungssteuerung der Erntevorsatzhöhe.

Kalibrierung durchführen, wenn:

- Vor dem Anbauen des Erntevorsatzes.
- Sensor für seitliche Neigung des Schrägförderers oder zugehörige Komponenten werden ersetzt/ eingestellt.

Elemente, die auf der Seite für Bereich der seitlichen Neigung des Schrägförderers aufgerufen werden können:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

Kalibrierung beginnen—Kalibrierungsverfahren beginnen

Anforderungen—für Kalibrierung erforderlicher Maschinenzustand.

Auf der Seite angezeigte Details:

Letzte Kalibrierung	Datum und Uhrzeit
Empfohlenes Intervall	Nach Bedarf
Geschätzte erforderliche Zeit	Ungefähr 3-4 min

SS43267,0000A3B-29-21JUN17

Kalibrierverfahren für Bereich der seitlichen Neigung des Schrägförderers

Voraussetzungen für Verfahren:

Motorzustand	Motor läuft im oberen Leerlauf
Betriebszustand	Auf ebener Oberfläche geparkt

Übersicht Verfahren:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

1. Kalibrierung starten auswählen, um Kalibrierung zu starten.
2. Meldungen auf dem Bildschirm befolgen, um Verfahren abzuschließen.

N118093—UN—16FEB16

Speichern

3. Speichern auswählen, um Kalibrierung zu bestätigen.

N118122—UN—02MAY16

Erneut versuchen

Falls Kalibrierung fehlschlägt:

1. Taste erneut versuchen auswählen.
2. Sicherstellen, dass alle auf dem Bildschirm angegebenen Anforderungen erfüllt wurden.
3. Falls die Kalibrierung zweimal fehlschlägt, den John Deere Händler oder eine qualifizierte Servicewerkstatt aufsuchen.

SS43267,0000A3D-29-21JUN17

Geschwindigkeit für seitliche Neigung des Schrägförderers

Mit diesem Verfahren wird durch Messung der aktuell angeforderten und zugehörigen Geschwindigkeit der Schrägfördererneigung die Geschwindigkeit für seitliche Neigung des Schrägförderers gemessen. Diese Kalibrierung verbessert die Ansprechempfindlichkeit der Schrägfördererneigung wenn die Steuerung der seitlichen Schrägfördererneigung des Erntevorsatzes aktiv ist.

Kalibrierung durchführen, wenn:

- Vor dem Anbauen des Erntevorsatzes.
- Schrägförderer-Neigungssensor oder zugehörige Komponenten werden ausgetauscht oder eingestellt.

Verfügbare Elemente auf der Seite Geschwindigkeit für seitliche Neigung des Schrägförderers:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

Kalibrierung beginnen—Kalibrierungsverfahren beginnen

Anforderungen—für Kalibrierung erforderlicher Maschinenzustand.

Auf der Seite angezeigte Details:

Letzte Kalibrierung	Datum und Uhrzeit
Empfohlenes Intervall	Nach Bedarf
Geschätzte erforderliche Zeit	Ungefähr 3-4 min

SS43267,0000858-29-18JAN17

Verfahren der Drehzahlkalibrierung seitliche Neigung des Schrägförderers

Verfahrensanforderungen:

Motorzustand	Motor läuft im oberen Leerlauf
Betriebszustand	Auf ebener Oberfläche geparkt

Übersicht Verfahren:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

1. Kalibrierung starten auswählen, um Kalibrierung zu starten.
2. Meldungen auf dem Bildschirm befolgen, um Verfahren abzuschließen.

N118093—UN—16FEB16

Speichern

3. Speichern auswählen, um Kalibrierung zu bestätigen.

N118122—UN—02MAY16

Erneut versuchen

Falls Kalibrierung fehlschlägt:

1. Taste erneut versuchen auswählen.
2. Sicherstellen, dass alle auf dem Bildschirm angegebenen Anforderungen erfüllt wurden.
3. Falls die Kalibrierung zweimal fehlschlägt, den John Deere Händler oder eine qualifizierte Servicewerkstatt aufsuchen.

SS43267,0000881-29-18JAN17

Äußere Einheiten (klappbarer Maispflückvorsatz)

Mit diesem Verfahren wird der klappbare Maispflückvorsatz kalibriert, indem die äußeren Einheiten des Maispflückvorsatzes ein- und ausgeklappt werden und die zugehörige Sensorspannung in jeder Stellung gemessen wird. Dies ermöglicht dem System die Stellung jedes Flügels zu erkennen. Dieses Verfahren verhindert mechanische Beschädigungen an Mähdrescher oder Geräten, durch Verhinderung von Kontakt mit der Maschine bei eingeklappten Flügeln oder bei allen anderen unerwünschten Zuständen.

Kalibrierung durchführen, wenn:

- Wenn der Erntevorsatz zum ersten Mal an den Mähdrescher angebaut wird.
- Es wurden mechanische Einstellungen am Maispflückvorsatz durchgeführt.
- Stellungssensor für Flügel des klappbaren Maispflückvorsatzes oder zugehörige Komponenten werden ersetzt oder eingestellt.

Verfügbare Elemente auf der Seite klappbarer Maispflückvorsatz:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

Kalibrierung beginnen—Kalibrierungsverfahren beginnen.

Anforderungen—für Kalibrierung erforderlicher Maschinenzustand.

Auf der Seite angezeigte Details:

Letzte Kalibrierung	Datum und Uhrzeit
Empfohlenes Intervall	Nach Bedarf
Geschätzte erforderliche Zeit	Ungefähr 3-4 min

SS43267,0000859-29-17MAY17

Kalibrierverfahren für äußere Einheiten (klappbarer Maispflückvorsatz)

Voraussetzungen für Verfahren

Motorzustand	Läuft
Betriebszustand	Auf ebener Oberfläche geparkt

Übersicht Verfahren:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

1. Kalibrierung starten auswählen, um Kalibrierung zu starten.
2. Meldungen auf dem Bildschirm befolgen, um Verfahren abzuschließen.

N118093—UN—16FEB16

Speichern

3. Speichern auswählen, um Kalibrierung zu bestätigen.

N118122—UN—02MAY16

Erneut versuchen

Falls Kalibrierung fehlschlägt:

1. Taste erneut versuchen auswählen.
2. Sicherstellen, dass alle auf dem Bildschirm angegebenen Anforderungen erfüllt wurden.
3. Wenn die Kalibrierung zweimal fehlschlägt, den John Deere Händler oder qualifizierten Dienstleister aufsuchen.

SS43267,0000882-29-17MAY17

Haspel- und Messerbalkenstellung

Mit diesem Verfahren werden Haspel und Messerbalken kalibriert, indem der Messerbalken aus-/eingefahren und die Haspel in maximale und minimale Stellung gebracht wird, um die mechanischen Begrenzungen den Sensorspannungen zuzuordnen. Diese Kalibrierung ermöglicht der Steuereinheit, Positionen zu berechnen und potenziell beschädigende Kollisionen zwischen Haspel und Messerbalken zu vermeiden.

Kalibrierung durchführen, wenn:

- Haspel-/Messerbalken-Stellungssensoren oder zugehörige Komponenten wurden ersetzt oder eingestellt.

Verfügbare Elemente auf der Seite Haspel und Messerbalken:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

Kalibrierung beginnen—Kalibrierungsverfahren beginnen.

Anforderungen—für Kalibrierung erforderlicher Maschinenzustand.

Auf der Seite angezeigte Details:

Letzte Kalibrierung	Datum und Uhrzeit
Empfohlenes Intervall	Nach Bedarf
Geschätzte erforderliche Zeit	Ungefähr 3-4 min

SS43267,000085A-29-17MAY17

Kalibrierverfahren für Haspel- und Messerbalkenstellung

Voraussetzungen für Verfahren

Motorzustand	Mähdrescher im Feldmodus Motor läuft im oberen Leerlauf
Betriebszustand	Auf ebener Oberfläche geparkt

Übersicht Verfahren:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

1. Kalibrierung starten auswählen, um Kalibrierung zu starten.
2. Meldungen auf dem Bildschirm befolgen, um Verfahren abzuschließen.

N118093—UN—16FEB16

Speichern

3. Speichern auswählen, um Kalibrierung zu bestätigen.

N118122—UN—02MAY16

Erneut versuchen

Falls Kalibrierung fehlschlägt:

1. Taste erneut versuchen auswählen.
2. Sicherstellen, dass alle auf dem Bildschirm angegebenen Anforderungen erfüllt wurden.
3. Wenn die Kalibrierung zweimal fehlschlägt, den John Deere Händler oder qualifizierten Dienstleister aufsuchen.

SS43267,0000883-29-18MAY17

Haspelstellung

Mit diesem Verfahren wird de Haspelstellung kalibriert durch durch Anheben und Absenken der Haspelhorizontalverstellung, um durch Ermittlung der maximalen Stellung die mechanischen Grenzen den Sensorspannung zuzuordnen. Dieses Verfahren ermöglicht der Steuereinheit, die Einstellungsgrenzen zu ermitteln und der Haspel, ihre Funktion wieder aufzunehmen.

Kalibrierung durchführen, wenn:

- Jeder Erntevorsatz wird zum ersten Mal an den Mähdrescher angebaut.
- Haspel-/Messerbalken-Stellungssensoren oder zugehörige Komponenten wurden ersetzt oder eingestellt.

Verfügbare Elemente auf der Seite Haspelstellung:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

Kalibrierung beginnen—Kalibrierungsverfahren beginnen.

Anforderungen—für Kalibrierung erforderlicher Maschinenzustand.

Auf der Seite angezeigte Details:

Letzte Kalibrierung	Datum und Uhrzeit
Empfohlenes Intervall	Nach Bedarf
Geschätzte erforderliche Zeit	Ungefähr 1-2 min

SS43267,000085B-29-18JAN17

Kalibrierung der Haspelstellung/Verfahren

Verfahrensanforderungen

Motorzustand	Läuft
Betriebszustand	Auf ebener Oberfläche geparkt

Übersicht Verfahren:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

1. Kalibrierung starten auswählen, um Kalibrierung zu starten.
2. Meldungen auf dem Bildschirm befolgen, um Verfahren abzuschließen.

N118093—UN—16FEB16

Speichern

3. Speichern auswählen, um Kalibrierung zu bestätigen.

N118122—UN—02MAY16

Erneut versuchen

Falls Kalibrierung fehlschlägt:

1. Taste erneut versuchen auswählen.
2. Sicherstellen, dass alle auf dem Bildschirm angegebenen Anforderungen erfüllt wurden.
3. Falls die Kalibrierung zweimal fehlschlägt, den John Deere Händler oder eine qualifizierte Servicewerkstatt aufsuchen.

SS43267,0000884-29-18JAN17

Gelber Blinkgeber

Diese Kalibrierung misst den Strombedarf der gelben Blinkgeber. Zum Vergleich des Strombedarfs wird ein Normalstrom verwendet, um zu erkennen, ob der Anhänger befestigt ist oder ob Glühbirnen ausgebrannt sind.

Kalibrierung durchführen, wenn:

- Glühbirnen der gelben Blinkgeber oder zugehörige Komponenten werden ausgetauscht oder eingestellt.

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

Verfügbare Elemente auf der Seite Gelber Blinkgeber:

Kalibrierung beginnen—Kalibrierungsverfahren beginnen.

Anforderungen—für Kalibrierung erforderlicher Maschinenzustand.

Auf der Seite angezeigte Details:

Letzte Kalibrierung	Datum und Uhrzeit
Empfohlenes Intervall	Nach Bedarf
Geschätzte erforderliche Zeit	Ungefähr 1-2 min

SS43267,000085C-29-18JAN17

Kalibrierungsverfahren für gelben Blinkgeber

Verfahrensanforderungen:

Motorzustand	Läuft
Betriebszustand	Auf ebener Oberfläche geparkt

Übersicht Verfahren:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

1. Kalibrierung starten auswählen, um Kalibrierung zu starten.
2. Meldungen auf dem Bildschirm befolgen, um Verfahren abzuschließen.

N118093—UN—16FEB16

Speichern

3. Speichern auswählen, um Kalibrierung zu bestätigen.

N118122—UN—02MAY16

Erneut versuchen

Falls Kalibrierung fehlschlägt:

1. Taste erneut versuchen auswählen.
2. Sicherstellen, dass alle auf dem Bildschirm angegebenen Anforderungen erfüllt wurden.
3. Falls die Kalibrierung zweimal fehlschlägt, den John Deere Händler oder eine qualifizierte Servicewerkstatt aufsuchen.

SS43267,0000887-29-18JAN17

Entlüftung des Dreschkorbs

Mit diesem Verfahren wird die Entlüftung des Dreschkorbs mit aktiver Dreschkorbisolierung kalibriert, indem das hydraulische System der ACI entlüftet wird. Diese Kalibrierung durchführen, wenn das hydraulische System atmosphärischen Druck zu Wartungs- oder Reperaturzwecken geöffnet wurde. Wird diese Kalibrierung nicht durchgeführt, führt dies zu eingeschränkter Leistung.

HINWEIS: Vor Kalibrierung der Dreschkorb-Entlüftung sicherstellen, dass die Nivellier-Sechskantschrauben in Ruhestellung sind, die Entlüftungsschläuche montiert sind und der Motor läuft. Weiterführende Informationen finden sich in der Betriebsanleitung.

Kalibrierung durchführen, wenn:

- Hydraulik-Komponenten für das Dreschkorbsystem gewartet oder ausgetauscht wurden.
- Luft in das Hydrauliksystem gelangt ist.

Verfügbare Elemente auf der Seite der ACI-Entlüftung:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

Kalibrierung beginnen—Kalibrierungsverfahren beginnen.

Anforderungen—für Kalibrierung erforderlicher Maschinenzustand.

Auf der Seite angezeigte Details:

Letzte Kalibrierung	Datum und Uhrzeit
Empfohlenes Intervall	Nach Bedarf
Geschätzte erforderliche Zeit	Ungefähr 3-4 min

SS43267,000085F-29-18MAY17

Kalibrierverfahren für Entlüftung des Dreschkorbs

Voraussetzungen für Verfahren:

Motorzustand	Läuft
Betriebszustand	Auf ebener Oberfläche geparkt

Übersicht Verfahren:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

1. Kalibrierung starten auswählen, um Kalibrierung zu starten.
2. Meldungen auf dem Bildschirm befolgen, um Verfahren abzuschließen.

N118093—UN—16FEB16

Speichern

3. Speichern auswählen, um Kalibrierung zu bestätigen.

N118122—UN—02MAY16

Erneut versuchen

Falls Kalibrierung fehlschlägt:

1. Taste erneut versuchen auswählen.
2. Sicherstellen, dass alle auf dem Bildschirm angegebenen Anforderungen erfüllt wurden.
3. Wenn die Kalibrierung zweimal fehlschlägt, den John Deere Händler oder qualifizierten Dienstleister aufsuchen.

SS43267,0000885-29-18MAY17

Ausrichtung des Dreschkorbs

Mit diesem Verfahren wird die Ausrichtung des Dreschkorbs mit aktiver Dreschkorbisolierung kalibriert, indem die vollständig geöffnete und geschlossene Stellung bestimmt wird. Eine korrekt kalibrierte Ausrichtung des Dreschkorbs (aktive Dreschkorb-Isolierung) liefert beste Ergebnisse bei empfohlenen Ernteeinstellungen. Weitere Details sind in der Betriebsanleitung zu finden.

Kalibrierung durchführen, wenn:

- Die physikalische Dreschkorböffnung nicht mit der in der Kabine angezeigten übereinstimmt.
- Sensor für Dreschkorbabstand oder zugehörige Komponenten wurden ersetzt oder eingestellt .
- Dreschkörbe oder zugehörige Komponenten ersetzt oder eingestellt wurden.

Verfügbare Elemente auf der Seite der ACI-Ausrichtung:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

Kalibrierung beginnen—Kalibrierungsverfahren beginnen.

Anforderungen—für Kalibrierung erforderlicher Maschinenzustand.

Auf der Seite angezeigte Details:

Letzte Kalibrierung	Datum und Uhrzeit
Empfohlenes Intervall	Nach Bedarf
Geschätzte erforderliche Zeit	Ungefähr 3-4 min

SS43267,0000860-29-18MAY17

Kalibrierverfahren für Ausrichtung des Dreschkorbs

Voraussetzungen für Verfahren

Motorzustand	Läuft
Betriebszustand	Auf ebener Oberfläche geparkt

Übersicht Verfahren:

N120226—UN—23FEB16

Kalibrierung beginnen

1. Kalibrierung starten auswählen, um Kalibrierung zu starten.
2. Meldungen auf dem Bildschirm befolgen, um Verfahren abzuschließen.

N118093—UN—16FEB16

Speichern

3. Speichern auswählen, um Kalibrierung zu bestätigen.

N118122—UN—02MAY16

Erneut versuchen

Falls Kalibrierung fehlschlägt:

1. Taste erneut versuchen auswählen.
2. Sicherstellen, dass alle auf dem Bildschirm angegebenen Anforderungen erfüllt wurden.
3. Falls die Kalibrierung zweimal fehlschlägt, den John Deere Händler oder eine qualifizierte Servicewerkstatt aufsuchen.

SS43267,0000886-29-18MAY17

Mähdrescherübersicht

HINWEIS: Unterstrichener Text zeigt an, dass zusätzliche Informationen innerhalb dieses Abschnitt oder in einem anderen Abschnitt dieses Dokuments verfügbar sind.

Die Mähdrescherübersicht gibt einen Überblick über Bedienelemente und Funktionen in der Kabine. Gute Kenntnisse von Bedienelementen und Funktionen ermöglichen die korrekte Bedienung der Maschine, gesteigerten Komfort und verbesserte Bedienungserfahrung.

HINWEIS: Einige der nachfolgend beschriebenen Optionen werden nur angezeigt, wenn die Maschine mit den jeweiligen Optionen ausgestattet ist.

Verfügbare Elemente auf der Mähdrescher-Übersichtsseite:

H118294—UN—22DEC16

Vordere Konsole

Vordere Konsole— Elemente vor Ihnen oder am Lenkrad.

H118296—UN—22DEC16

Infobord-Anzeige— vorne rechts an der Infobord-Anzeige.

H118301—UN—22DEC16

CommandARM™

CommandARM™-Konsole und -Anzeige— Schalter für die Maschinenbedienung an der rechten Seite des Sitzes angebracht.

H118300—UN—22DEC16

Multifunktionshebel

Multifunktionshebel— Bedienelemente am Multifunktionshebel.

H118299—UN—22DEC16

Orientierungsbalken

Navigationsleiste— Elemente auf der Navigationsleiste unterhalb des Monitors.

H118302—UN—22DEC16

Rechte Kabinenelemente

Rechte Kabinenelemente— Stecker und Anschlüsse für Dateneingänge und Hilfsvorrichtungen am rechten Kotflügel und am Fenster.

H118303—UN—22DEC16

Linke Kabinenelemente

Linke Kabinenelemente— Elemente links von der vorderen Konsole.

H118297—UN—22DEC16

Bedienelemente der Dachkonsole

Bedienelemente der Dachkonsole— Bedienelemente in der Dachverkleidung.

H118295—UN—22DEC16

Sitz-Bedienelemente

Sitzbedienelemente— ermöglichen die Sitzeinstellung zur Steigerung des Bedienkomforts.

SS43267,000080F-29-27JAN17

Vordere Konsole

HINWEIS: Einige der nachfolgend beschriebenen Optionen werden nur angezeigt, wenn die Maschine mit den jeweiligen Optionen ausgestattet ist.

Zündschalter

Einstellung des Lenkrads

Bedienung der Beleuchtung

Blinker, Hupe und Fern-/Abblendlicht betätigen

Frontscheibenwischer und -scheibenwaschanlage betätigen

H121072—UN—18MAY17

Fußstütze

Fußstütze— bei Bedarf die Füße auf der Fußstütze abstellen, um Ermüdung zu verringern und den Komfort zu erhöhen.

Äthereinspritzung betätigen (falls vorhanden)

SS43267,0000812-29-18MAY17

Infobord-Anzeige

HINWEIS: Einige der nachfolgend beschriebenen Optionen werden nur angezeigt, wenn die Maschine mit den jeweiligen Optionen ausgestattet ist.

H117815—UN—28MAR16

Linke Blinkerkontrollleuchte

Linke Blinkerkontrollleuchte— linke Blinkerkontrollleuchte ist aktiv. Gleichzeitiges Leuchten des linken und rechten Blinkers zeigt an, dass die Warnblinkanlage aktiviert ist.

H117819—UN—28MAR16

Stoppwarnung

Stoppwarnung (rot)— wenn diese Anzeige aufleuchtet, muss die Maschine sofort angehalten und das Problem behoben werden. Ein Diagnosecode erscheint an der Armlehnenanzeige, bis das Problem behoben ist.

H117817—UN—28MAR16

Fahrerwarnung

Fahrerwarnung (gelb) — leuchtet auf und blinkt, wenn ein Maschinenproblem vorliegt. Maschine muss zu einem günstigen Zeitpunkt möglichst bald angehalten werden. Ein Diagnosecode erscheint an der Armlehnenanzeige.

H117818—UN—28MAR16

Informationsalarm

Infowarnung (blau)— leuchtet auf und blinkt, wenn ein Diagnosecode aktiv ist. Zeigt an, dass auf den Zustand der Maschine geachtet werden muss. Nach Quittieren der Warnung verschwindet die Bildschirmmeldung.

H117816—UN—28MAR16

Rechte Blinkerkontrollleuchte

Rechte Blinkerkontrollleuchte— rechte Blinkerkontrollleuchte ist aktiv. Gleichzeitiges Leuchten des linken und rechten Blinkers zeigt an, dass die Warnblinkanlage aktiviert ist.

H117820—UN—28MAR16

Kontrollleuchte für Anhängerleuchte

Kontrollleuchte für Anhängerleuchte— bei angeschlossenem Anhängerkabelbaum geht die Beleuchtung an, wenn Blinker und Bremsen betätigt werden.

H117807—UN—28MAR16

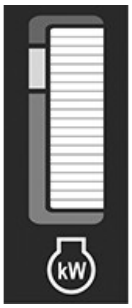
Kontrollleuchte, Fernlicht

Fernlichtkontrollleuchte — leuchtet auf, wenn Fernlicht betätigt wird.

H113811—UN—04JAN17

Kontrollleuchte für Abgasfilterreinigung

Anzeige für Abgasfilterreinigung— leuchtet auf, wenn das Abgasfiltersystem aktiv eine Abgasfilterreinigung durchführt.



H117822—UN—22DEC16

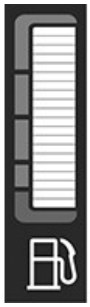
Motorleistungsmesser:

Kontrollleuchte für Motorleistungsmesser— zeigt den jeweiligen Prozentsatz der Motorleistung an.

H117823—UN—22DEC16

Anzeige für Motortemperatur

Motortemperaturanzeige— zeigt die Motortemperatur an. Der grüne Bereich kennzeichnet eine normale Betriebstemperatur, rot kennzeichnet eine Überhitzung.



H117824—UN—22DEC16

Kraftstoffanzeige:

Tankfüllstandsanzeige— zeigt die Restmenge Kraftstoff im Tank an.

H118085—UN—22DEC16

Füllstandsanzeige für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF)

Füllstandanzeige für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF)— zeigt an, wieviel Flüssigkeit noch im Tank vorhanden ist.

H117826—UN—22DEC16

Anzeige für Getriebegang bzw. -bereich:

Anzeige für Getriebegang bzw. -bereich, Maschinen mit 3-Gang-Getriebe mit elektrischer Schaltung (PBST) —

1, 2 oder 3 leuchtet auf und zeigt den aktuell ausgewählten Gang an.

H118558—UN—22DEC16

Anzeige für Getriebegang bzw. -bereich:

Anzeige für Getriebegang bzw. -bereich, Maschinen mit 2-Gang-ProDrive™— 1 oder 2 leuchtet auf und zeigt den aktuell ausgewählten Gang an.

H117827—UN—28MAR16

Anzeige für Feststellbremse

Feststellbremsen-Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Feststellbremse betätigt ist.

H117828—UN—28MAR16

Neutral-Kontrollleuchte

Kontrollleuchte Neutralstellung— zeigt an, wenn Neutralstellung ausgewählt ist.

H126457—UN—10JUN19

Motordrehzahlanzeige:

Kontrollleuchte Motordrehzahl— zeigt die Motordrehzahl in 1/min an.

H126458—UN—10JUN19

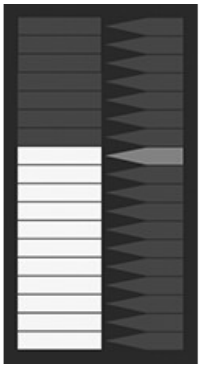
Anzeige für Fahrgeschwindigkeit

Fahrgeschwindigkeitsanzeige zeigt die Fahrgeschwindigkeit der Maschine an (km/h oder mph).

H116357—UN—22DEC16

Numerische Anzeige für Erntevorsatzhöhe:

Numerische Anzeige für Erntevorsatzhöhe— bei Fahrt auf Bodenhöhe leuchtet je nach ausgewählten Einheiten psi oder bar. Bei der Fahrt über Bodenhöhe flukturieren die erfassten Werte je nach Sensorrückmeldung und weder psi noch bar leuchten auf.



H116356—UN—20DEC16

Anzeige für Erntevorsatzhöhe

Anzeige für Erntevorsatzhöhe— der grüne Pfeil ist der Sollwert und die weißen Leisten zeigen die aktuelle Position.

H116354—UN—19DEC16

Erntevorsatz-Aktivierungsnummer

Aktivierungsnummer für Erntevorsatz zeigt die aktuell gewählte Aktivierungstaste an.

H116362—UN—19DEC16

Abstreiferblechrückführung

Wiederaufnahme Abstreiferblechstellung— leuchtet wenn Wiederaufnahme Abstreiferblechstellung aktiviert ist.

H116360—UN—19DEC16

Dial-A-Speed™

Dial-A-Speed— leuchtet, wenn Dial-A-Speed aktiviert ist.

H116361—UN—19DEC16

Haspelrückführung

Haspelwiederaufnahme— leuchtet, wenn die Haspelwiederaufnahme aktiviert ist.

H116353—UN—19DEC16

Höhenrückführung

Höhenrückführung— leuchtet, wenn die Höhenrückführung aktiviert ist.

H116358—UN—19DEC16

Höhenregelung

Höhenregelung— leuchtet, wenn die Höhenregelung aktiviert ist.

H117843—UN—22JUN17

Aktive Erntevorsatz-Schwimmstellung

Aktive Erntevorsatz-Schwimmstellung— leuchtet, wenn die Erntevorsatz-Schwimmstellung aktiv ist.

H116359—UN—19DEC16

Anzeige seitliche Neigung

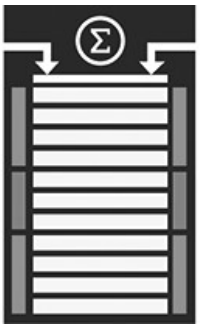
Anzeige seitliche Neigung— zeigt die Position des Schrägfördererrahmens an.

H117835—UN—22DEC16

Anzeige für Siebkastenverluste

Anzeige für Siebkastenverluste — zeigt Getreideverlust am Siebkasten an.

HINWEIS: Die Anzeige für Siebkastenverluste ist Teil des VisionTrak™ System.

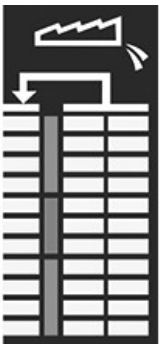


H117836—UN—22DEC16

Gesamtverlustanzeige

Anzeige für Gesamtverlust — zeigt den gesamten Getreideverlust am Siebkasten und am Dreschwerk an.

HINWEIS: Die Anzeige für Gesamtverlust ist Teil des VisionTrak™ System.

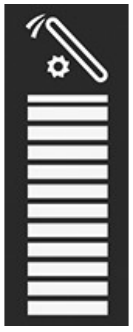


H117837—UN—22DEC16

Anzeige für Dreschwerkverluste

Anzeige für Dreschwerksverluste — zeigt den Getreideverlust am Dreschwerk an.

HINWEIS: Die Anzeige für Dreschwerksverluste ist Teil des VisionTrak™ System.



H117838—UN—22DEC16

Anzeige für Überkehrvolumen

Anzeige für Überkehrvolumen — zeigt das Überkehrvolumen an.

HINWEIS: Die Anzeige für Überkehrverluste ist Teil des VisionTrak™ System.

SS43267,0000813-29-11JUN19

CommandARM™ Konsole und Anzeige

HINWEIS: Einige der nachfolgend beschriebenen Optionen werden nur angezeigt, wenn die Maschine mit den jeweiligen Optionen ausgestattet ist.

Ernte-Bedienelemente— Bedienelemente für Reinigungsgebläse, Dreschkorbabstand, Dreschwerkdrehzahl und andere Erntefunktionen.

Heizung/Lüftung/Klimaanlage— auswählen, um Temperatur, Lüfterdrehzahl und Luftströmungsmodus in der Kabine einzustellen und Außenlufttemperatur anzuzeigen.

Radio— auswählen, um auf konfigurierbare Radiofunktionen zuzugreifen.

Motordrehzahl und Fahrantrieb— Bedienelemente für Motordrehzahl, Feststellbremse und Fahrantrieb.

Beleuchtung— auswählen, um auf konfigurierbare Beleuchtungsfunktionen zuzugreifen.

Konsole und Anzeige— auswählen, um Einstellungen der Konsole und Anzeige vorzunehmen.

Bedienelemente der Benutzeroberfläche— Bedienelemente für Hauptmenü, Startseite und Bestätigungsfunktionen.

CommandARM ist eine Marke von Deere & Company

PR79369,00000A3-29-11JUN19

Multifunktionshebel

HINWEIS: Einige der nachfolgend beschriebenen Optionen werden nur angezeigt, wenn die Maschine mit den jeweiligen Optionen ausgestattet ist.

H126543—UN—20JUN19

Bewegung

Bewegungen — der Multifunktionshebel kann nach vorne geschoben werden, um die Maschine vorwärts zu bewegen, nach hinten gezogen zu werden, um die Maschine rückwärts zu bewegen und in die Mittelstellung gebracht zu werden, um die Maschine in einen neutralen Zustand zu bringen.

H117033—UN—15APR16

Schnellstoppschalter

Schnellstoppschalter— ermöglicht im Notfall, gleichzeitig mehrere Systeme abzuschalten.

H117003—UN—22DEC16

Schalter für Entleerrohr

Schalter zum Schwenken des Entleerrohrs— ermöglicht manuelles oder automatisches Ein- oder Ausschwenken des Entleerrohrs.

H123658—UN—02MAR18

Schalter für Entleerantrieb

Schalter für Entleerantrieb— ermöglicht, den Entleerantrieb und dessen Kontrollleuchte ein- und auszuschalten.

H117006—UN—28MAR16

Programmierbare Taste

Programmierbare Tasten— je nach Maschinenoptionen und Erntevorsatztypen können die Tasten für unterschiedliche Funktionen programmiert werden. (Siehe Anwendung “Bedienelemente einrichten” in der Bildschirmhilfe zu näheren Informationen.)

H117005—UN—15APR16

AutoTrac™ Wiederaufnahmetaste

AutoTrac™ Wiederaufnahmetaste (falls vorhanden)— ermöglicht das System zu aktivieren oder zu deaktivieren.

AutoTrac™

H116348—UN—19DEC16

Schalter für Heben/Senken des Erntevorsatzes

Schalter zum Heben/Senken und Neigen des Erntevorsatzes (falls vorhanden)— ermöglicht, den Erntevorsatz zu heben, zu senken und den Schrägförderer seitlich zu neigen.

H116349—UN—19DEC16

Haspel heben/senken, Haspelhorizontalverstellung

Schalter für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung (falls vorhanden)— ermöglicht, die Stellung der Haspel zu steuern.

H116349—UN—19DEC16

Drehzahl der Vorgelegewelle des Schrägförderers, einstellbare Abstreiferbleche des Maispflückvorsatzes

Die Drehzahl der Schrägförderer-Vorgelegewelle und der Schalter für einstellbare Abstreiferbleche des Maispflückvorsatzes (falls vorhanden)— ermöglichen die Regelung der Drehzahl der Schrägförderer-Vorgelegewelle sowie die Einstellung der Abstreiferbleche des Maispflückvorsatzes.

H116346—UN—19DEC16

Aktivierungstasten für Erntevorsatz

Erntevorsatz-Aktivierungstasten— durch Drücken eine der drei Tasten können mehrere automatische Erntevorsatzsysteme aktiviert werden.

SS43267,0000815-29-20JUN19

Navigationsleiste

H117902—UN—29MAR16

Drehknopf

Drehknopf— Drehknopf betätigen, um Wert im ausgewählten Eingabefeld zu erhöhen oder zu verringern. Die Taste in der Mitte des Verstellrads wird als Schließen-Taste bezeichnet. Betätigen dieser Taste schließt die Seiten des CommandCenter™.

CommandCenter ist eine Marke von Deere & Company

H117903—UN—29MAR16

Bedienseite blättern

Bedienseite blättern— drücken, um durch die benutzerdefinierten Bedienseiten zu blättern.

H117904—UN—19DEC16

Erntevorsatz

Erntevorsatz— drücken, um Erntevorsatzanwendung zu öffnen.

H117905—UN—29MAR16

Ernteeinstellungen

Ernteeinstellungen— drücken, um die Anwendung Ernteeinstellungen zu öffnen.

H117906—UN—29MAR16

Motor— drücken, um Motoranwendung zu öffnen.

H117907—UN—29MAR16

Getreidetransport

AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company

Getreidetransport— drücken, um die Anwendung Getreidetransport zu öffnen.

H117908—UN—29MAR16

Koppelproduktverarbeitung

Ernterückstandsnutzung— drücken, um die Anwendung Ernterückstandsnutzung zu öffnen.

H117909—UN—29MAR16

Klappbar

Einklappen— drücken, um die Anwendung Einklappen zu öffnen.

H117910—UN—29MAR16

Feldarbeitsmonitor

Feldarbeitsdaten— drücken, um die Anwendung Feldarbeitsdaten zu öffnen.

H117911—UN—29MAR16

Bedienelement einrichten

Bedienelemente einrichten— drücken, um die Anwendung Bedienelemente einrichten zu öffnen.

H117912—UN—29MAR16

Heizung/Lüftung/Klimaanlage

Heizung/Lüftung/Klimaanlage— drücken, um die Anwendung Heizung/Lüftung/Klimaanlage zu öffnen.

H117913—UN—29MAR16

Beleuchtung

Beleuchtung— drücken, um die Anwendung Beleuchtung zu öffnen.

H117914—UN—29MAR16

Audio

Audio— drücken, um die Anwendung Audio zu öffnen.

H117915—UN—29MAR16

Telefon

Telefon— drücken, um die Anwendung Telefon zu öffnen.

H117916—UN—29MAR16

Video

Video— drücken, um die Anwendung Video zu öffnen.

SS43267,0000816-29-27JAN17

Rechte Kabinenelemente

N128645—UN—15FEB17

Zusatzsteckdose

Zusatzsteckdose— wird zum Anschließen von Zubehör verwendet (12 V).

N122943—UN—02MAY16

USB-Anschluss

USB-Anschluss— wird verwendet, um Informationen auf einen USB-Stick zu exportieren, Informationen auf die Anzeige zu laden und die Anzeige zu programmieren.

N122944—UN—05MAY16

AUX-Eingang

AUX-Eingang— wird verwendet, um Musik von einer zusätzlichen Quelle im Radio abzuspielen, wenn dieser Modus am Radio ausgewählt ist.

N122945—UN—05MAY16

USB-Eingang

USB-Eingang— wird verwendet, um Musik von einer USB-Quelle im Radio abzuspielen, wenn dieser Modus am Radio ausgewählt ist.

H121337—UN—18MAY17

Ethernet-Eingang (2630)

Ethernet-Eingang (2630)— wird verwendet, um ein Display 2630 als zweiten Monitor anzuschließen.

H121338—UN—18MAY17

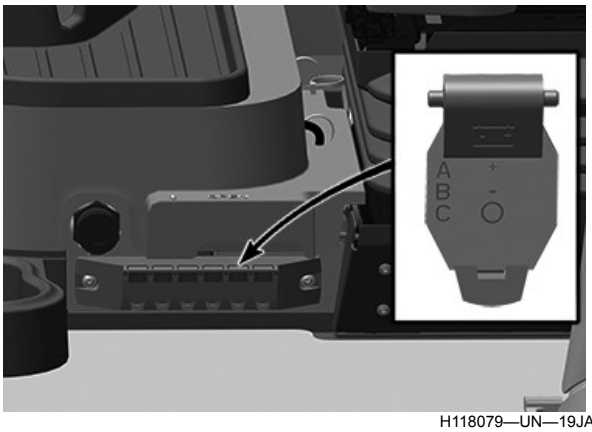
Anschluss für erweiterten Monitor (4600)

Anschluss für erweiterten Monitor (4600)— wird verwendet um einen erweiterten Monitor (4600) für eine zweite Anzeige anzuschließen.

H121339—UN—18MAY17

Zusatzstecker für Anzeige

Zusatzstecker für Anzeige— wird verwendet, um zusätzliche Ausrüstung anzuschließen.



H118079—UN—19JAN17

Zusatzsteckdosenleiste

Zusatz-Steckdosenleiste— ist mit sechs Steckdosen ausgerüstet, die sich unten an der Hinterseite des rechten Fensters befinden. Die Steckdosen sorgen für zündschaltergesteuerte oder direkte Spannungsversorgung.

HINWEIS: Die maximale kombinierte Stromaufnahme beträgt 20 Ampere für geschaltete Stromversorgung und 30 Ampere für ungeschaltete Stromversorgung.

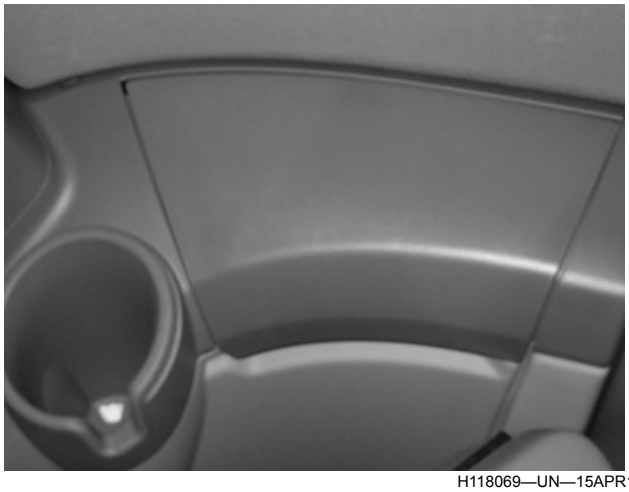
- Flachstecker (A) ist eine jederzeit verfügbare direkte, positive Spannungsquelle.
- Flachstecker (B) ist Masse.
- Flachstecker (C) ist eine zusätzliche Spannungsquelle, die bei eingeschaltetem Zündschalter zur Verfügung steht.

H121414—UN—18MAY17

Notausstieg

Notausstieg— ermöglicht Notausstieg aus dem Mähdrescher im Notfall.

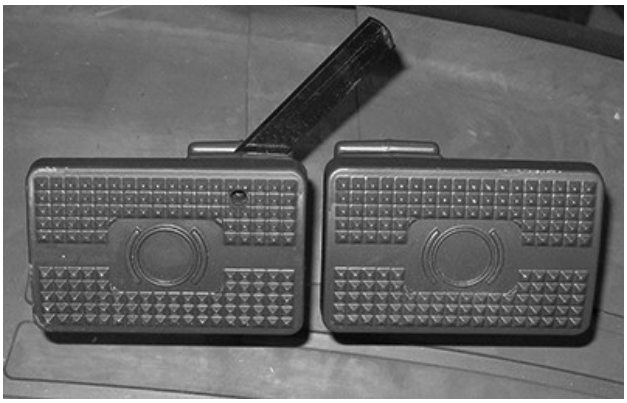
- Nach unten ziehen, um die Notausstiegvorrichtung zu entfernen.
- Wenn sich die Türen nicht öffnen, die Fensterscheibe mit dem Hammer einschlagen und die Kabine verlassen.
- Sicherheitsgurte, die sich nicht lösen lassen, mit einem Messer trennen.



H118069—UN—15APR16

Aufbewahrungsort für Betriebsanleitung

Aufbewahrungsort für Betriebsanleitung— Staufach im hinteren Teil der Kabinenwand für die Betriebsanleitung.

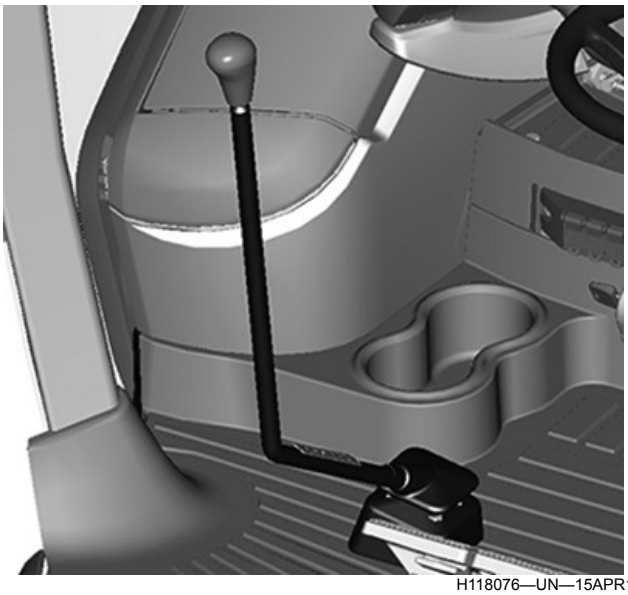


H118068—UN—15APR16

Bremspedale

Bremspedale— ermöglichen, die Maschine anzuhalten.

Für den Feldbetrieb die Bremspedale nicht verriegeln; für Transportfahrten auf der Straße die Bremspedale verriegeln.



H118076—UN—15APR16

Gangschalthebel

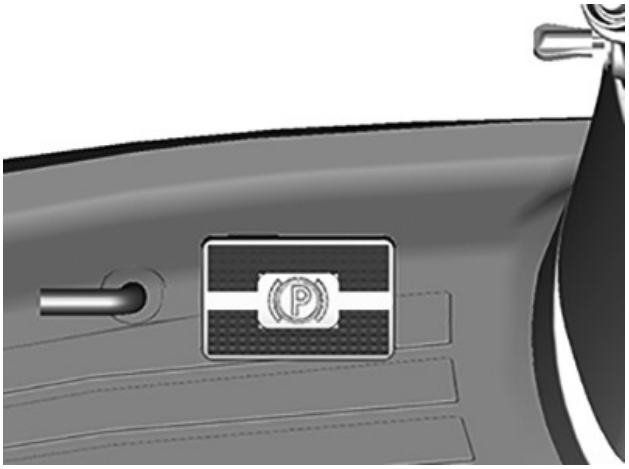
Gangschalthebel (falls vorhanden)— ermöglicht manuellen Gangwechsel.

WICHTIG: Zum Einlegen des gewünschten Gangs die Maschine anhalten und den Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen.

Das Schalten mit dem Gangschalthebel erfolgt in einem geradlinigen Schaltmuster mit Raststellungen für den ersten, zweiten und dritten Gang. Eine geringere Rastung für die Neutralstellung ist zwischen dem ersten und zweiten Gang spürbar.

SS43267,0000817-29-02MAR18

Linke Kabinenelemente



H118077—UN—15APR16

Mechanische Feststellbremse

Mechanische Feststellbremse (falls vorhanden)— ermöglicht manuelle Betätigen der Feststellbremse.

WICHTIG: Die Maschine ist mit Pedalen zum mechanischen Betätigen und Lösen der Feststellbremse ausgestattet. Die Feststellbremse muss stets betätigt werden, wenn die Maschine bei laufendem Motor geparkt wird und bevor der Fahrer bei abgestelltem Motor die Maschine verlässt.

Zum Einlegen der Feststellbremse das rechte Pedal und zum Lösen der Feststellbremse das linke Pedal betätigen.

H118074—UN—15APR16

Kühlschrank

Kühlschrank (falls vorhanden)— dient zur Aufbewahrung von Nahrungsmitteln oder Getränken.

HINWEIS: Der Kühlschrank ist nur dann betriebsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist; zur Kühlung von Nahrungsmitteln oder Getränken MUSS er stets an der Zusatzsteckdose angeschlossen sein.

Sitzfläche anheben, um den oberen Deckel des Kühlschranks zu öffnen. Der vordere Deckel des Kühlschranks kann ebenfalls geöffnet werden; dazu muss die Sitzfläche nicht angehoben werden.

Den Temperaturregler nach rechts drehen, um die Temperatur zu senken oder nach links, um die Temperatur zu erhöhen.

SS43267,0000818-29-27JAN17

Bedienelemente der Dachkonsole

H118064—UN—22DEC16

Mikrofon

Mikrophon (Option)— für die Freisprechfunktion eines Bluetooth®-Mobiltelefons. (Bluetooth™ muss aktiviert sein.)

HINWEIS: Der Zündschalter muss in Betriebsstellung sein.

H118065—UN—22DEC16

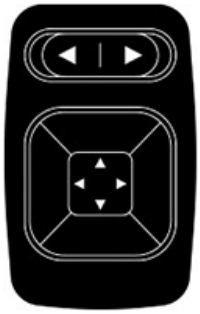
Taste für Spiegelheizung

Taste für Spiegelheizung— aktiviert die Spiegelheizung, Eis und Beschlag zu entfernen.

- Oberen Teil des Schalters betätigen, um Spiegelheizung zu aktivieren.
- Unteren Teil des Schalters betätigen, um Spiegelheizung zu deaktivieren.

Bluetooth ist eine Warenzeichen von Bluetooth SIG

HINWEIS: Der Zündschalter muss in Betriebsstellung sein.



H118066—UN—15APR16

Spiegelverstelltasten

Tasten für Spiegeleinstellung— ermöglichen, rechten und linken Kabinenspiegel auszuwählen und einzustellen.

- Mit dem oberen Teil der Taste den einzustellenden Spiegel auswählen.
- Der ausgewählte Spiegel kann mit dem unteren Teil der Taste nach oben oder unten bewegt werden. Taste in die gewünschte Spiegelrichtung bewegen.

HINWEIS: Der Zündschalter muss in Betriebsstellung sein.

SS43267,0000819-29-27JAN17

Sitz-Bedienelemente

ComfortCommand™ Fahrersitz (Standardsitz)

ComfortCommand™-Fahrersitz (Premiumsitz mit Stoffbezug)

ComfortCommand™-Fahrersitz (Premiumsitz mit Lederbezug)

Sicherheitsgurte

Beifahrersitz (für Schulungszwecke)

ComfortCommand ist eine Marke von Deere & Company

CS12167,0000B71-29-07JUN18

Zündschalter

ACHTUNG: Vor dem Anlassen des Motors das Signalhorn betätigen, damit sich alle Personen aus dem Bereich der Maschine entfernen.

Zur Vermeidung von Verletzungen oder tödlichen Unfällen den Motor NUR vom Fahrersitz aus anlassen. Motor NICHT durch Kurzschließen der Anlasserklemmen anlassen. Beim Kurzschließen des normalen Stromkreises startet die Maschine auch mit eingelegtem Gang.

H118582—UN—22DEC16

Zündschalter

Der Zündschalter rechts von der Lenksäule hat vier Stellungen:

H117799—UN—15APR16

Zubehör

Zubehör— die Zubehör-Stellung ermöglicht, Zubehöreinrichtungen wie Radio und Scheibenwischer zu betreiben, ohne den Motor anzulassen.

H117800—UN—28MAR16

Anschlag

Stopp— Motor und alle Zubehörfunktionen abschalten.

H117801—UN—28MAR16

Betrieb

Betrieb— ermöglicht nach dem Anlassen des Motors, alle Zubehörfunktionen und den Motor zu betreiben.

H117802—UN—28MAR16

Start

Start— vorübergehende Schalterstellung zum Anlassen des Motors. Wenn der Motor anspringt und der Zündschalter losgelassen wird, kehrt er in die Betriebsstellung zurück.

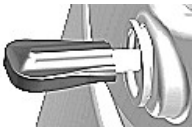
SS43267,000081B-29-27JAN17

Einstellung des Lenkrads

H117796—UN—28MAR16

Teleskopfunktion

Teleskopfunktion— Knopf gegen der Uhrzeigersinn drehen, um Verriegelung zu lösen. Lenkrad in gewünschte Stellung aus- oder einziehen. Knopf zum Verriegeln nach rechts drehen.



H117797—UN—28MAR16

Neigung

Neigung— Hebel nach oben ziehen, um die Lenksäule in die gewünschte Position zu bringen. Hebel zum Verriegeln loslassen.

H117798—UN—28MAR16

Speicher

Speicher— Fußpedal nach unten drücken, damit die Lenksäule nach oben und aus dem Weg geschoben werden kann, um das Ein- oder Aussteigen zu erleichtern. Fußpedal nach unten drücken und Lenkrad nach unten ziehen, um Lenksäule in die vorherige Stellung zurückzustellen.

SS43267,000081C-29-27JAN17

Bedienung der Beleuchtung

ACHTUNG: Eine versehentliche Kollision mit einem anderen Fahrzeug kann bei Ihnen oder bei Anderen schwere Verletzungen oder Tod verursachen. Bei der Nutzung öffentlicher Straßen stets die entsprechenden Bestimmungen einhalten. Bei Gegenverkehr das Fernlicht abblenden. Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu irritieren, Arbeitsscheinwerfer bei Straßenfahrt ausschalten.

H117803—UN—28MAR16

Schalter

Schalter— Bedienmodus für Beleuchtung wählen.

H117809—UN—28MAR16

AUS

AUS— wählen, um alle Außenleuchten abzuschalten.

HINWEIS: Wenn der Schalter für die Warnleuchte auf EIN steht, bleiben die Warnleuchten eingeschaltet.

H119796—UN—07JUN18

Standlicht

Standlicht — auswählen, um Positionsleuchten einzuschalten.

H117808—UN—28MAR16

Fahrscheinwerfer

Fahrscheinwerfer — auswählen, um Fahrscheinwerfer und Begrenzungsleuchten einzuschalten.

N123280—UN—16MAY16

Arbeitsscheinwerfer

Arbeitsscheinwerfer — auswählen, um Arbeitsscheinwerfer in ausgewählte Voreinstellung einzuschalten.

PR79369,00000A4-29-11JUN19

Blinkleuchten, Signalhorn und Fern-/ Abblendlicht betätigen

H117803—UN—28MAR16

Blinkleuchten

Blinker— Hebel zum rechts abbiegen nach oben und zum links abbiegen nach unten drücken. Nach dem Abbiegen den Hebel in die Mittelstellung zurückstellen.

H117804—UN—28MAR16

Nach rechts abbiegen

Rechts abbiegen— zum rechts abbiegen Hebel nach oben drücken.

H117805—UN—28MAR16

Abbiegen nach links

Links abbiegen— zum links abbiegen Hebel nach unten drücken.

H117806—UN—28MAR16

Signalhorn

Hupe— Ende des Hebels nach innen drücken, um Signalhorn zu betätigen.

H117048—UN—22DEC16

Fernlicht

Fernlicht— zum Einschalten des Fernlichts den Wahlhebel für Fernlicht nach vorn drücken. Zur Betätigung der Lichthupe den Wahlhebel für Fernlicht zum Körper ziehen und loslassen.

H117808—UN—28MAR16

Abblendlicht

Abblendlicht — Hebel in die Mittelstellung ziehen, um das Abblendlicht einzuschalten.

H117886—UN—29MAR16

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1 — drücken, um Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1 auszuwählen.

H117887—UN—29MAR16

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 2

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 2 — drücken, um Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 2 auszuwählen.

PR79369,00000A5-29-11JUN19

Frontscheibenwischer und -scheibenwaschanlage betätigen

H117803—UN—28MAR16

Schalter

HINWEIS: Behälter für Frontscheibenwaschanlage mit nicht gefrierender Reinigungsflüssigkeit befüllen, um Beschädigungen der Waschanlage bei niedrigen Temperaturen zu verhindern.

Schalter— drehen, um Scheibenwischer mit gewünschter Geschwindigkeit zu betreiben.

H117809—UN—28MAR16

AUS

AUS— auswählen, um Scheibenwischer auszuschalten.

H117810—UN—28MAR16

Intervall

Intervallschaltung— auswählen, um Scheibenwischer in Intervallschaltung zu betreiben.

H117811—UN—28MAR16

Waschanlage für Windschutzscheibe

Frontscheibenwaschanlage— drücken, um Frontscheibenwaschanlage zu betreiben.

H117812—UN—28MAR16

Scheibenwischer EIN

Scheibenwischer EIN— auswählen, um Scheibenwischer betreiben.

SS43267,000081F-29-27JAN17

Äthereinspritzung betätigen (falls vorhanden)

H121070—UN—18MAY17

Äthereinspritzung

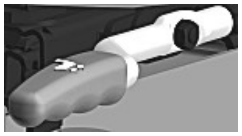
Äthereinspritzung— drücken bei gleichzeitigem Anlassen des Motors, um Kaltstart zu erleichtern. Nachdem der Motor anspringt, Taste loslassen.

ACHTUNG: Verletzungen und Motorschäden vermeiden. Startflüssigkeit nur bei drehendem Motor einspritzen.

WICHTIG: Um einwandfreie Schmierung zu gewährleisten, den Motor ein bis zwei Minuten lang mit niedriger Drehzahl und ohne Belastung laufen lassen. Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt die Warmlaufzeit auf 2 - 4 Minuten verlängern.

SS43267,0000820-29-18MAY17

ComfortCommand™-Fahrersitz (Standardsitz)



H117034—UN—28MAR16

Horizontalverstellungsgriff

Griff für Horizontalverstellung— nach oben ziehen, um Sitz in die optimale Arbeitsstellung zu schieben.

H117035—UN—28MAR16

Bedienelement für Vertikalstoßdämpfer

Vertikale Stoßdämpfersteuerung - begrenzt die Aufwärtsbewegung der Sitzfederung. Hebel nach vorn schieben, um eine weiche Sitzfederung einzustellen, oder nach hinten ziehen, um eine harte Sitzfederung einzustellen. Zwischen diesen beiden Stellungen liegt die Einstellung für mittlere Sitzfederung.

H117861—UN—28MAR16

Griff für Gewichts-/Höheneinstellung

Griff für Gewicht-/Höheneinstellung— zum Anheben des Sitzes den Griff nach oben ziehen; zum Absenken des Sitzes den Griff nach unten drücken. Den Sitz so einstellen, dass die grüne Markierung an der Gewichts-/Höhenanzeige sichtbar ist.

H117037—UN—28MAR16

Gewichts/Höhenanzeige

Gewicht-/Höheneinstellung— mit dem Griff für Gewichts-/Höheneinstellung den Sitz so einstellen, dass die grüne Markierung an der Anzeige sichtbar ist.

H117036—UN—28MAR16

Griff für Entkopplung der Horizontalbewegung

Griff für Entkopplung der Horizontalverstellung— Griff nach oben ziehen, um Vor- und Rückwärtsbewegungen zu verriegeln. Griff nach unten drücken um Verriegelung zu lösen.

H117042—UN—28MAR16

Einstellung der Armlehnenhöhe

Höhenverstellung der Armlehne— runde Kappe entfernen und Mutter lösen, um die linke Armlehne in der gewünschten Position einzustellen.

H117041—UN—28MAR16

Griff zur Verstellung der Rückenlehne

Griff zur Einstellung der Rückenlehnenneigung ermöglicht, die Neigung der Rückenlehne einzustellen. Griff nach oben ziehen, um die Rückenlehne in die gewünschte Stellung zu bringen, dann den Griff loslassen.

H121071—UN—18MAY17

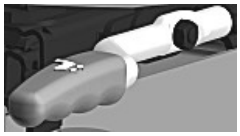
Griff für Drehfunktion des Sitzes

Griff für Drehfunktion des Sitzes— Griff nach oben ziehen, damit der Sitz gedreht werden kann. Griff nach

unten drücken, um den Sitz in seiner Stellung zu verriegeln.

SS43267,0000821-29-18MAY17

ComfortCommand™-Fahrersitz (Premiumsitz mit Stoffbezug)



H117034—UN—28MAR16

Horizontalverstellungsgriff

Griff für Horizontalverstellung— nach oben ziehen, um Sitz in die optimale Arbeitsstellung zu schieben.

H117035—UN—28MAR16

Bedienelement für Vertikalstoßdämpfer

Vertikale Stoßdämpfersteuerung - begrenzt die Aufwärtsbewegung der Sitzfederung. Hebel nach vorn schieben, um eine weiche Sitzfederung einzustellen, oder nach hinten ziehen, um eine harte Sitzfederung einzustellen. Zwischen diesen beiden Stellungen liegt die Einstellung für mittlere Sitzfederung.

H117861—UN—28MAR16

Griff für Gewichts-/Höheneinstellung

Griff für Gewicht-/Höheneinstellung— zum Anheben des Sitzes den Griff nach oben ziehen; zum Absenken des Sitzes den Griff nach unten drücken. Den Sitz so einstellen, dass die grüne Markierung an der Gewichts-/Höhenanzeige sichtbar ist.

H117037—UN—28MAR16

Gewichts/Höhenanzeige

Gewicht-/Höheneinstellung— mit dem Griff für Gewichts-/Höheneinstellung den Sitz so einstellen, dass die grüne Markierung an der Anzeige sichtbar ist.

H117039—UN—28MAR16

Griff für Einstellung der Sitztiefe

Griff für Einstellung der Sitztiefe - Hebel drücken, um die Sitzfläche nach vorn oder hinten in die optimale Arbeitsstellung zu verschieben.

H117036—UN—28MAR16

Griff für Entkopplung der Horizontalbewegung

Griff für Entkopplung der Horizontalverstellung— Griff nach oben ziehen, um Vor- und Rückwärtsbewegungen zu verriegeln. Griff nach unten drücken um Verriegelung zu lösen.

H117040—UN—28MAR16

Griff für Entkopplung der Seitenbewegung

Griff für Entkopplung der Seitenbewegung— Griff nach vorne drücken, um Seitenbewegung zu entkoppeln. Griff zum Verriegeln nach hinten ziehen.

H117043—UN—28MAR16

Knopf für Einstellung der Armlehnenneigung

Drehknopf für Einstellung der Armlehnenneigung: Dient zur Verstellung der Armlehne nach oben oder unten. Zum Senken den Knopf nach rechts drehen, zum Heben nach links drehen.

H117042—UN—28MAR16

Einstellung der Armlehnenhöhe

Höhenverstellung der Armlehne— runde Kappe entfernen und Mutter lösen, um die linke Armlehne in der gewünschten Position einzustellen.

H117041—UN—28MAR16

Griff zur Verstellung der Rückenlehne

Griff zur Einstellung der Rückenlehnenneigung ermöglicht, die Neigung der Rückenlehne einzustellen. Griff nach oben ziehen, um die Rückenlehne in die gewünschte Stellung zu bringen, dann den Griff loslassen.

H121071—UN—18MAY17

Griff für Drehfunktion des Sitzes

Griff für Drehfunktion des Sitzes— Griff nach oben ziehen, damit der Sitz gedreht werden kann. Griff nach unten drücken, um den Sitz in seiner Stellung zu verriegeln.

H117044—UN—28MAR16

Sitzheizung/Sitzbelüftung

Beheizter/Belüfteter Sitz— oberen Teil des Schalters betätigen, um Sitzheizung einzuschalten. Unteren Teil des Schalters betätigen, um Sitzbelüftung einzuschalten. Wenn sich der Schalter in der mittleren Stellung befindet, sind Sitzheizung und Sitzbelüftung ausgeschaltet.

ACHTUNG: Eine überhitzte Sitzheizung kann zu Verbrennungen führen oder den Sitz beschädigen. Bei einem Einsatz über einen längeren Zeitraum die Sitzheizung behutsam verwenden, besonders wenn der Fahrer Temperaturveränderungen oder Schmerzen auf der Haut nicht wahrnehmen kann. Keine Gegenstände wie beispielsweise Decken, Polster, Abdeckungen oder ähnliche Gegenstände auf den Sitz legen, da dies zu einer Überhitzung der Sitzheizung führen kann.

H117045—UN—28MAR16

Obere Lendenwirbelstütze

Obere Lendenwirbelstütze— oberen Teil des Schalters Richtung Pluszeichen (+) drücken, um die Wölbung der oberen Lendenwirbelstütze zu erhöhen. Unteren Teil des Schalters Richtung Minuszeichen (-) drücken, um die Wölbung der oberen Lendenwirbelstütze zu verringern.

H117046—UN—28MAR16

Untere Lendenwirbelstütze

Untere Lendenwirbelstütze— unteren Teil des Schalters Richtung Pluszeichen (+) drücken, um die Wölbung der unteren Lendenwirbelstütze zu erhöhen. Unteren Teil des Schalters Richtung Minuszeichen (-) drücken, um die Wölbung der unteren Lendenwirbelstütze zu verringern.

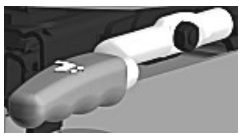
H117047—UN—28MAR16

Armlehnen-Bedienungskonsole

Armlehnenkonsole— Knopf lösen und Armlehnenkonsole in den Schlitzen an der äußeren Platte nach oben/vorne oder nach unten/hinten schieben. Den Knopf festziehen.

CS12167,0000B72-29-18JUN18

ComfortCommand™-Fahrersitz (Premiumsitz mit Lederbezug)



H117034—UN—28MAR16

Horizontalverstellungsgriff

Griff für Horizontalverstellung— nach oben ziehen, um Sitz in die optimale Arbeitsstellung zu schieben.

H117035—UN—28MAR16

Bedienelement für Vertikalstoßdämpfer

Vertikale Stoßdämpfersteuerung - begrenzt die Aufwärtsbewegung der Sitzfederung. Hebel nach vorn schieben, um eine weiche Sitzfederung einzustellen, oder nach hinten ziehen, um eine harte Sitzfederung einzustellen. Zwischen diesen beiden Stellungen liegt die Einstellung für mittlere Sitzfederung.

H119780—UN—07JUN18

Schalter für Gewichts-/Höheneinstellung

Schalter für Gewichts-/Höheneinstellung— zum Erhöhen des Sitzes den oberen Teil des Schalters drücken, zum Absenken den unteren Teil des Schalters drücken. Den Sitz so einstellen, dass die grüne Markierung an der Gewichts-/Höhenanzeige sichtbar ist.

H117037—UN—28MAR16

Gewichts/Höhenanzeige

Gewicht-/Höheneinstellung— mit dem Griff für Gewichts-/Höheneinstellung den Sitz so einstellen, dass die grüne Markierung an der Anzeige sichtbar ist.

H117039—UN—28MAR16

Griff für Einstellung der Sitztiefe

Griff für Einstellung der Sitztiefe - Hebel drücken, um die Sitzfläche nach vorn oder hinten in die optimale Arbeitsstellung zu verschieben.

H117036—UN—28MAR16

Griff für Entkopplung der Horizontalbewegung

Griff für Entkopplung der Horizontalverstellung— Griff nach oben ziehen, um Vor- und Rückwärtsbewegungen zu verriegeln. Griff nach unten drücken um Verriegelung zu lösen.

H119781—UN—07JUN18

Griff für Entkopplung der Seitenbewegung

Griff für Entkopplung der Seitenbewegung— Griff nach vorne drücken, um Seitenbewegung zu entkoppeln. Griff zum Verriegeln nach hinten ziehen.

H117043—UN—28MAR16

Knopf für Einstellung der Armlehnenneigung

Drehknopf für Einstellung der Armlehnenneigung: Dient zur Verstellung der Armlehne nach oben oder unten. Zum Senken den Knopf nach rechts drehen, zum Heben nach links drehen.

H117042—UN—28MAR16

Einstellung der Armlehnenhöhe

Höhenverstellung der Armlehne— runde Kappe entfernen und Mutter lösen, um die linke Armlehne in der gewünschten Position einzustellen.

H117041—UN—28MAR16

Griff zur Verstellung der Rückenlehne

Griff zur Einstellung der Rückenlehnenneigung ermöglicht, die Neigung der Rückenlehne einzustellen. Griff nach oben ziehen, um die Rückenlehne in die gewünschte Stellung zu bringen, dann den Griff loslassen.

H121071—UN—18MAY17

Griff für Drehfunktion des Sitzes

Griff für Drehfunktion des Sitzes— Griff nach oben ziehen, damit der Sitz gedreht werden kann. Griff nach unten drücken, um den Sitz in seiner Stellung zu verriegeln.

H119782—UN—07JUN18

Sitzheizung/Sitzbelüftung

Beheizter/Belüfteter Sitz— oberen Teil des Schalters betätigen, um Sitzheizung einzuschalten. Unteren Teil

des Schalters betätigen, um Sitzbelüftung einzuschalten. Wenn sich der Schalter in der mittleren Stellung befindet, sind Sitzheizung und Sitzbelüftung ausgeschaltet.

ACHTUNG: Eine überhitzte Sitzheizung kann zu Verbrennungen führen oder den Sitz beschädigen. Bei einem Einsatz über einen längeren Zeitraum die Sitzheizung behutsam verwenden, besonders wenn der Fahrer Temperaturveränderungen oder Schmerzen auf der Haut nicht wahrnehmen kann. Keine Gegenstände wie beispielsweise Decken, Polster, Abdeckungen oder ähnliche Gegenstände auf den Sitz legen, da dies zu einer Überhitzung der Sitzheizung führen kann.

H117045—UN—28MAR16

Obere Lendenwirbelstütze

Obere Lendenwirbelstütze— oberen Teil des Schalters Richtung Pluszeichen (+) drücken, um die Wölbung der oberen Lendenwirbelstütze zu erhöhen. Unteren Teil des Schalters Richtung Minuszeichen (-) drücken, um die Wölbung der oberen Lendenwirbelstütze zu verringern.

H117046—UN—28MAR16

Untere Lendenwirbelstütze

Untere Lendenwirbelstütze— unteren Teil des Schalters Richtung Pluszeichen (+) drücken, um die Wölbung der unteren Lendenwirbelstütze zu erhöhen. Unteren Teil des Schalters Richtung Minuszeichen (-) drücken, um die Wölbung der unteren Lendenwirbelstütze zu verringern.

H117047—UN—28MAR16

Armlehnen-Bedienungskonsole

Armlehnenkonsole— Knopf lösen und Armlehnenkonsole in den Schlitzen an der äußeren Platte nach oben/vorne oder nach unten/hinten schieben. Den Knopf festziehen.

CS12167,0000B73-29-18JUN18

Sicherheitsgurte

H118075—UN—15APR16

Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurte sind Standardausrüstung für Fahrersitz und Beifahrersitz. Die Beckengurte verfügen über einen Schnellauslöse-Druckknopf und einen automatischen Gurtaufroller für uneingeschränkte Bewegungsfreiheit beim Aus- und Einstieg.

ACHTUNG: Sicherheitsgurte und Befestigungsteile mindestens einmal im Jahr überprüfen. Wenn Einzelteile des Sicherheitsgurtsystems (einschließlich Befestigungsteile, Schloss, Gurt oder Gurtaufroller) Anzeichen von Beschädigungen wie Einschnitte, ausgefranste Stellen, übermäßige oder ungewöhnliche Abnutzung, Verfärbung oder Abrieb aufweisen, muss das gesamte Sicherheitsgurtsystem sofort ersetzt werden. Aus Sicherheitsgründen beim Austausch des Gurtsystems nur Ersatzteile verwenden, die für die entsprechende Maschine vorgesehen sind. Ersatzteile sind beim John Deere Händler erhältlich.

SS43267,0000823-29-27JAN17

Beifahrersitz (für Schulungszwecke)

H118073—UN—15APR16

Beifahrersitz (für Schulungszwecke)

Rückenlehne und Sitzfläche können in die gewünschte Stellung angehoben oder abgesenkt werden.

ACHTUNG: Der Beifahrersitz ist ausschließlich zur Einweisung des Fahrers oder zur Diagnose von Maschinenstörungen vorgesehen. Keine Mitfahrer auf Traktor und Geräten zulassen. Stets die Sicherheitsgurte anlegen.

SS43267,0000824-29-27JAN17

Bedienelemente für Erntebetrieb

H117027—UN—28MAR16

Arretierung

Programmierbare Verriegelung des Direktzugriffsschalters— Einstellung des Direktzugriffsschalters zur Vermeidung von versehentlichem Zugriff. Bei Auswahl leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft.

H116352—UN—20DEC16

Dial-A-Speed™-Drehknopf

Dial-A-Speed™-Drehknopf— Drehknopf nach rechts drehen, um die Drehzahl und Sollwert von Haspel oder Pickupvorrichtung zu erhöhen, oder nach links drehen, um die Drehzahl und Sollwert von Haspel oder Pickupvorrichtung zu verringern.

H116347—UN—20DEC16

Drehregler für Erntevorsatzhöhe/HydraFlex™-Druck

Drehknopf für Erntevorsatzhöhe/HydraFlex™-Druck— Stellung des Erntevorsatzes zum Boden wählen und zu dieser Stellung automatisch zurückkehren. Drehregler im Uhrzeigersinn drehen, um Erntevorsatz anzuheben und Sollwert zu erhöhen (falls ausgerüstet mit HydraFlex™ Druckerhöhung). Drehregler gegen den Uhrzeigersinn drehen, um Erntevorsatz abzusenken und Sollwert zu verringern (falls ausgerüstet mit HydraFlex™ Drucksenkung).

H117923—UN—22DEC16

Schrägförderer-Reversierer

Schrägförderer-Reversierer— wird verwendet, um den Schrägfördererantrieb in Falle einer Verstopfung von Schrägförderer oder Erntevorsatz in Rückwärtslauf zu schalten.

Dial-A-Speed ist eine Marke von Deere & Company
HydraFlex ist eine Marke von Deere & Company

H117924—UN—22DEC16

Reiningungsvorgang Beltpickup

Reinigungsvorgang Belt-Pickup— verzögert das Wiedereingreifen des Erntevorsatz-Gurtantriebssystems, wodurch eine ausgeworfene Verstopfung wieder in kleineren Segmenten im Schrägförderer aufgenommen werden kann.

H117924—UN—22DEC16

Einschaltung des Erntevorsatzes

Erntevorsatz einschalten— zum Verriegeln in der eingeschalteten Stellung den Schalter nach unten und nach vorn drücken und zum Ausschalten nach hinten ziehen.

H117925—UN—22DEC16

Dreschwerk einschalten

Dreschwerk einschalten— zum Verriegeln in der eingeschalteten Stellung den Schalter nach unten und nach vorn drücken und zum Ausschalten nach hinten ziehen.

H117017—UN—28MAR16

Wechselschalter für Auswurf

Wechselschalter für Auswurf— ermöglicht schnell den Ernterückstandauswurf in die Gegenrichtung einzustellen, um Windeinflüsse bei Wendemanövern in Vorgewendegelände zu kompensieren.

HINWEIS: Der Auswurfwechsel ist nur verfügbar, wenn sich die Richtungseinstellung nicht in Mittelstellung befindet.

H115034—UN—28MAR16

Armlehnendrehknopf

Drehknopf der Armlehneneinstellung— zum Erhöhen oder Verringern von Einstellungen.

- Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen, um Einstellung zu erhöhen.
- Drehknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, um Einstellung zu verringern.

H117012—UN—28MAR16

Einstellung des Dreschkorbabstands

Einstellung des Dreschkorbabstands— drücken, um den Armlehnen-Drehknopf für die Auswahl des gewünschten Abstands zu aktivieren.

H117013—UN—28MAR16

Einstellung der Dreschtrommeldrehzahl

Einstellung der Dreschdrehzahl— drücken, um den Armlehnen-Drehknopf für die Auswahl der gewünschten Dreschdrehzahl zu aktivieren.

H117011—UN—29MAR16

Einstellung der Reinigungsgebläsedrehzahl

Einstellung der Reinigungsgebläse-Drehzahl— drücken, um den Armlehnen-Drehknopf für die Auswahl der gewünschten Drehzahl zu aktivieren.

H117014—UN—28MAR16

Kurzstrohsiebeinstellung

Einstellung des Kurzstrohsiebs— drücken, um den Armlehnen-Drehknopf für die Auswahl des gewünschten Abstands zu aktivieren.

H117015—UN—28MAR16

Körnersiebeinstellung

Einstellung des Körnersiebs— drücken, um den Armlehnen-Drehknopf für die Auswahl des gewünschten Abstands zu aktivieren.

H118063—UN—15APR16

Programmierbare Tasten

Programmierbare Tasten— je nach Maschinenoptionen und Erntevorsatztyp können die Tasten für unterschiedliche Funktionen programmiert werden. (Siehe Anwendung “Bedienelemente einrichten” in der Bildschirmhilfe zu näheren Informationen.)

H117029—UN—28MAR16

Manuelle Neigung nach links

HillMaster™ Schalter für manuelle Neigung nach links (falls vorhanden)— drücken, um Chassis der Maschine nach links zu neigen.

H117030—UN—28MAR16

Manuelle Neigung nach rechts

HillMaster™ Schalter für manuelle Neigung nach rechts (falls vorhanden)— drücken, um Chassis der Maschine nach rechts zu neigen.

H117031—UN—28MAR16

Automatische Nivellierung

HillMaster™ Automatische Hangausgleichssteuerung (falls vorhanden)— wenn die Maschine auf unebenem Gelände betrieben wird, diese Taste drücken, um Dreschwerk automatisch in die waagrechte Stellung zu bringen.

SS43267,0000977-29-27JAN17

Heizung/Lüftung/Klimaanlage

N120890—UN—05MAY16

Gebläsedrehzahl

Lüfterdrehzahl— drücken, um die Lüfterdrehzahl in der Kabine zu ändern.

H117877—UN—29MAR16

Luftstromrichtung

Luftstromregelung— drücken, um die gewünschte Luftstromrichtung auszuwählen.

N121549—UN—12MAY16

Temperaturregelung

Temperaturregelung— drücken, um die Temperatur in der Kabine zu ändern.

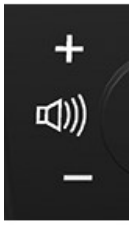
SS43267,0000826-29-27JAN17

Radio

N123514—UN—22SEP16

Sendersuchlauf

Sendersuchlauf— drücken, um Radiosender zu suchen.



N124430—UN—22SEP16

Lautstärkeregler

Lautstärkeregler— drücken, um Lautstärke zu regeln.

H117918—UN—29MAR16

Stummschaltung— drücken, um Mikrofon stummzuschalten.

- Drücken, um Ton stumm zu schalten.
- Drücken, um die Wiedergabe von Musik fortzusetzen.

SS43267,0000827-29-27JAN17

Motor und Bodenfahrt

H117023—UN—22DEC16

Tasten für Drucktastenschaltung

Tasten für Drucktastenschaltung (falls vorhanden)— die gewünschte Taste (1, 2 oder 3) drücken, um die Fahrgeschwindigkeit zu erhöhen oder zu verringern. Die ausgewählte Drehzahlanzeige leuchtet dauerhaft.

H117917—UN—22DEC16

ProDrive™

ProDrive™ (falls vorhanden)— die gewünschte Taste (1 oder 2) drücken, um die Fahrgeschwindigkeit zu erhöhen oder zu verringern. Die ausgewählte Drehzahlanzeige leuchtet dauerhaft.

ProDrive ist eine Marke von Deere & Company

H117019—UN—28MAR16

Motordrehzahl (niedrige Drehzahl)

Motordrehzahl (niedrige Drehzahl)— für niedrige Drehzahl drücken. Bei Auswahl leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft.

H117020—UN—28MAR16

Motordrehzahl (mittlere Drehzahl)

Motordrehzahl (mittlere Drehzahl)— für mittlere Drehzahl drücken. Bei Auswahl leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft.

H117021—UN—28MAR16

Motordrehzahl (hohe Drehzahl)

Motordrehzahl (hohe Drehzahl)— für hohe Drehzahl drücken. Bei Auswahl leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft.

H117022—UN—28MAR16

Straßensicherheitsschalter

Straßensicherheitsschalter— drücken bevor die Maschine auf der Straße gefahren wird. Bei Auswahl leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft.

H117024—UN—28MAR16

Allradantrieb, hohe Drehzahl

Allradantrieb hohe Drehzahl (falls vorhanden)— drücken, um die Drehzahl des Allradantriebs zu regeln.

H117025—UN—28MAR16

Allradantrieb, niedrige Drehzahl

Allradantrieb niedrige Drehzahl (falls vorhanden)— drücken, um die Drehzahl des Allradantriebs zu regeln.

H117026—UN—28MAR16

Differenzialsperre

Differenzialsperre (falls vorhanden)— von Hand drücken, um Differenzialsperre ein- bzw. auszuschalten und Traktionsproblem im Feldbetrieb zu lösen.

H117028—UN—28MAR16

Feststellbremse

Feststellbremse— drücken, um manuell oder automatisch die Feststellbremse zu betätigen/lösen, um Bewegen der Maschine zu verhindern.

SS43267,0000828-29-27JAN17

Beleuchtung

H117886—UN—29MAR16

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1 — drücken, um Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1 auszuwählen.

H117887—UN—29MAR16

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 2

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 2 — drücken, um Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 2 auszuwählen.

H117884—UN—29MAR16

Rundumleuchten— drücken, um Rundumleuchten ein- bzw. auszuschalten.

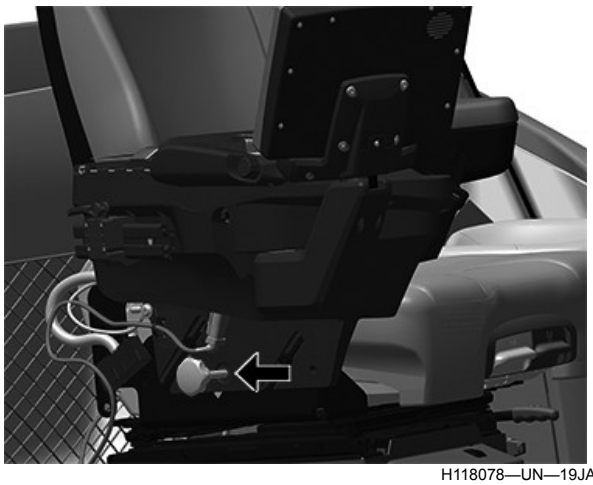
H117885—UN—29MAR16

Warnblinkleuchten

Warnblinkleuchten — drücken, um die Warnblinkleuchten ein-/auszuschalten.

PR79369,00000A6-29-11JUN19

Konsole und Anzeige



H118078—UN—19JAN17

Armlehnen-Bedienungskonsole

Armlehnenkonsole— Knopf lösen und Armlehnenkonsole in den Schlitzen an der äußeren Platte nach oben/vorne oder nach unten/hinten schieben. Knopf festziehen, um die Armlehne in der Stellung zu verriegeln.

N128644—UN—15FEB17

USB-Ladevorrichtung

USB-Ladevorrichtung— ermöglicht das Laden von mobilen Geräten. Diese Anschlüsse befinden sich im Ablagefach der Konsole. Sie sind nicht mit dem Radio oder der Anzeige verbunden.

N128645—UN—15FEB17

Zusatzsteckdose

Zusatzsteckdose— dient als Stromversorgung für Geräte (12 V). Befindet sich im Ablagefach der Konsole.

H117794—UN—19JAN17

Arm

Arm— Arm nach rechts oder links in die gewünschte Stellung drehen.

HINWEIS: Diese Funktion ist nur bei Maschinen verfügbar, die nicht mit einem drehbaren Sitz ausgestattet sind.

H117795—UN—15APR16

Anzeige

Anzeige— Anzeige nach rechts oder links in die gewünschte Stellung drehen.

SS43267,000082A-29-18MAY17

Schrägförderer-Reversierer

H117923—UN—22DEC16

Schrägförderer-Reversierer

Der Schrägförderer-Reversiererschalter wird verwendet, um den Schrägfördererantrieb in Falle einer Verstopfung des Schrägförderers oder des Erntevorsatzes in den Rückwärtslauf zu schalten.

- Schrägförderer-Reversiererschalter nach unten drücken, nach hinten ziehen und halten, um die Verstopfungen des Schrägförderers zu beseitigen.
- Den Schalter loslassen, wenn der Schrägförderer frei ist.

HINWEIS: Wenn mit hoher Motordrehzahl gearbeitet wird und der Schrägförderer-Reversierer eingeschaltet wird, wechselt die Gasverstellung des Motors automatisch in den unteren Leerlauf.

SS43267,000082B-29-27JAN17

Bandpickup-Reinigung

H117924—UN—22DEC16

Bandpickup

Dieser Vorgang verzögert das Wiedereingreifen des Erntevorsatz-Gurtantriebssystems, wodurch eine ausgeworfene Verstopfung wieder in kleineren Segmenten im Schrägförderer aufgenommen werden kann.

HINWEIS: Damit der Reinigungsvorgang beginnen kann müssen Eingreifen, Reversieren und Wiedereingreifen innerhalb von 30 Sekunden stattfinden.

Nach vorne drücken um den Erntevorsatz einzuschalten, nach hinten ziehen, um den Schrägförderer-Reversierer einzuschalten und wieder nach vorne drücken, um Erntevorsatz einzuschalten.

SS43267,000082C-29-27JAN17

Erntevorsatz einschalten

H117924—UN—22DEC16

Einschaltung des Erntevorsatzes

Zum Verriegeln in der eingeschalteten Stellung den Schalter nach unten und nach vorn drücken und zum Ausschalten nach hinten ziehen.

Systemvoraussetzungen:

- Der Dreschwerkschalter muss eingeschaltet sein.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in der Feldstellung.
- Zur Inbetriebnahme des Erntevorsatzes auf dem Fahrersitz Platz nehmen.

HINWEIS: Wenn Sie nach dem Einschalten den Sitz verlassen, läuft der Erntevorsatz fünf Sekunden weiter und schaltet sich dann ab.

SS43267,000082D-29-27JAN17

Dreschwerk einschalten

H117925—UN—22DEC16

Dreschwerk einschalten

Zum Verriegeln in der eingeschalteten Stellung den Schalter nach unten und nach vorn drücken und zum Ausschalten nach hinten ziehen.

Systemvoraussetzungen:

- Motor muss im unteren Leerlauf laufen.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in der Feldstellung.
- Zum Betrieb des Dreschwerks auf dem Fahrersitz Platz nehmen.

HINWEIS: Das Dreschwerk wird ausgeschaltet, wenn die Drehzahl der Auswurftrommel unter 300 1/min fällt.

Verlassen Sie nach dem Einschalten den Fahrersitz, ertönt der Dreschwerk-Rotationsalarm und die Außenleuchten blinken, um die Warnung zu geben, dass der Fahrer den Fahrersitz verlassen hat, während sich das Dreschwerk dreht. Das Blinken der Leuchten und die Alarme dauern so lange an, bis das Dreschwerk vollständig zum Stillstand kommt.

SS43267,000082E-29-27JAN17

Einstellung des Dreschkorbabstands

H117012—UN—28MAR16

Einstellung des Dreschkorbabstands

Vergrößert oder reduziert den Abstand zwischen Dreschelementen und Dreschkorb.

Verfahren zur Einstellung:

1. Taste auf der Armlehne drücken, um Armlehnen-Drehknopf zu aktivieren.

H115034—UN—28MAR16

Armlehnendrehknopf

2. Mit dem Armlehnen-Drehknopf den gewünschten Dreschkorbabstand auswählen.
   - Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen, um Wert zu erhöhen.
   - Drehknopf nach links drehen, um Wert zu verringern.

HINWEIS: Je nach Maschinenkonfiguration können einige Werte nicht erreicht werden.

HINWEIS: Falls dichte Packelemente installiert sind, kann der Höchstwert nicht erreicht werden.

Minimum: 0

Maximum: 40

Erhöhung: 1

SS43267,000082F-29-18MAY17

Einstellung der Dreschtrommeldrehzahl

Erhöht oder verringert die Dreschdrehzahl.

H117013—UN—28MAR16

Dreschtrommeldrehzahl

Verfahren zur Einstellung:

1. Dreschwerk einschalten und im oberen Leerlauf laufen lassen.
2. Taste auf der Armlehne drücken, um Armlehnen-Drehknopf zu aktivieren.

H115034—UN—28MAR16

Armlehnendrehknopf

3. Mit dem Armlehnen-Drehknopf die gewünschte Drehzahl auswählen.
   - Den Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen, um den Wert zu erhöhen.
   - Den Wert gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Wert zu verringern.

HINWEIS: Je nach Maschinenkonfiguration können einige Werte nicht erreicht werden.

Minimum: 200 U/min

Maximum: 1000 U/min

Erhöhung: 10 U/min

SS43267,0000830-29-27JAN17

Einstellung der Reinigungsgebläsedrehzahl

Erhöht oder verringert die Drehzahl des Reinigungsgebläses.

Der Gebläsemotor verfügt über eine (wärmegesteuerte) thermische Abschaltung, die den Motor unter einer der folgenden Bedingungen ausschaltet:

- Der Schalter wird ununterbrochen länger als zwei bis drei Minuten betätigt.
- Das Einstellsystem hat die Grenze erreicht, während der Motor noch immer versucht, die Drehzahl zu ändern.
- Gestänge zu schwergängig.

Wird eine der obenstehenden Ursachen vermutet, Reinigung und Einstellung nach Bedarf vornehmen.

HINWEIS: Vor Betätigung des Schalters, den Motor 10 bis 15 Minuten lang abkühlen lassen.

H117011—UN—29MAR16

Einstellung der Reinigungsgebläsedrehzahl

Verfahren zur Einstellung:

1. Dreschwerk einschalten und im oberen Leerlauf laufen lassen.
2. Taste auf der Armlehne drücken, um Armlehnen-Drehknopf zu aktivieren.

H115034—UN—28MAR16

Armlehnendrehknopf

3. Mit dem Armlehnen-Drehknopf die gewünschte Drehzahl auswählen.
   - Den Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen, um den Wert zu erhöhen.
   - Den Wert gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Wert zu verringern.

HINWEIS: Mindest- und Höchstwerte können abweichen, wenn die Maschine mit einem Reinigungsgebläse-Verlangsamungssatz ausgerüstet ist.

Minimum: 620 U/min

Maximum: 1350 1/min

Erhöhung: 10 U/min

SS43267,0000831-29-27JAN17

Kurzstrohsiebeinstellung

Vergrößert oder verringert den Kurzstrohsieb-/Körnersiebabstand.

H117014—UN—28MAR16

Kurzstrohsiebeinstellung

Verfahren zur Einstellung:

1. Taste auf der Armlehne drücken, um Armlehnen-Drehknopf zu aktivieren.

H115034—UN—28MAR16

Armlehnendrehknopf

2. Mit dem Armlehnen-Drehknopf den gewünschten Abstand auswählen.
   - Den Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen, um den Wert zu erhöhen.
   - Den Wert gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Wert zu verringern.

HINWEIS: Je nach Maschinenkonfiguration können einige Werte nicht erreicht werden.

Allzweckausführung:

Minimum: 0

Maximum: 22

Erhöhung: 1

Ausführung mit tiefen Zähnen:

Minimum: 0

Maximum: 30

Erhöhung: 1

SS43267,0000832-29-27JAN17

Körnersiebeinstellung

Vergrößert oder verringert den Körnersiebabstand.

H117015—UN—28MAR16

Kurzstrohsiebeinstellung

Verfahren zur Einstellung:

1. Taste auf der Armlehne drücken, um Armlehnen-Drehknopf zu aktivieren.

H115034—UN—28MAR16

Armlehnendrehknopf

2. Mit dem Armlehnen-Drehknopf den gewünschten Abstand auswählen.
   - Den Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen, um den Wert zu erhöhen.
   - Den Wert gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Wert zu verringern.

HINWEIS: Je nach Maschinenkonfiguration können einige Werte nicht erreicht werden.

Allzweckausführung:

Minimum: 0

Maximum: 22

Erhöhung: 1

Ausführung mit tiefen Zähnen:

Minimum: 0

Maximum: 30

Erhöhung: 1

SS43267,0000833-29-27JAN17

Sendersuchlauf

N123514—UN—22SEP16

Sendersuchlauf

Sendersuchlauf drücken, um Radiosender zu suchen.

- AM/FM/WX/MW/LW: Taste (kurz) drücken, um Voreinstellung zu ändern.
- AM/FM/WX/MW/LW: Taste (lang) drücken, um zu SUCHEN.
- SiriusXM™ Satellitenradio: Taste drücken und gedrückt halten, um Sender zu wechseln.
- MP3: Taste drücken, um zum Anfang des aktuellen Titels, zum vorherigen Titel oder zum nächsten Titel zu wechseln.

SS43267,0000834-29-02MAR18

Tasten für Drucktastenschaltung (falls vorhanden)

H117023—UN—22DEC16

Tasten für Drucktastenschaltung

Die gewünschte Taste (1, 2 oder 3) drücken, um die Fahrgeschwindigkeit zu erhöhen oder zu verringern. Die ausgewählte Drehzahlanzeige leuchtet dauerhaft.

HINWEIS: Die maximale Fahrgeschwindigkeit wird von Reifengröße und den Bestimmungen des jeweiligen Landes begrenzt.

Vor der Wahl des gewünschten Gangs muss die Maschine angehalten und der Multifunktionshebel in Neutralstellung gebracht werden.

ACHTUNG: Getriebe mit elektrischer Schaltung: Wird bei eingeschaltetem Dreschwerk der Schnellstoppschalter betätigt, den Multifunktionshebel nach hinten ziehen, um die Maschine anzuhalten.

SS43267,0000835-29-27JAN17

ProDrive™ (falls vorhanden)

H117917—UN—22DEC16

ProDrive™

Die gewünschte Taste (1 oder 2) drücken, um die Fahrgeschwindigkeit zu erhöhen oder zu verringern. Die ausgewählte Drehzahlanzeige leuchtet dauerhaft.

HINWEIS: Die maximale Fahrgeschwindigkeit wird von Reifengröße und den Bestimmungen des jeweiligen Landes begrenzt. Die Geschwindigkeit kann von Null bis zur maximal zulässigen Fahrgeschwindigkeit programmiert werden.

Die maximale Fahrgeschwindigkeit im Rückwärtsgang ist auf 10 km/h (6.2 mph) begrenzt und ändert sich nicht mit dem entsprechenden Modus.

ProDrive™-Modus 1 oder 2 kann bei bewegter Maschine gewählt werden.

ACHTUNG: Bei Maschinen mit ProDrive™-Getriebe: Bei eingeschaltetem Dreschwerk bewirkt der Schnellstoppschalter, dass die Maschine durch langsames Ausrollen zum Stillstand kommt. Es wird unbedingt empfohlen, stets den Sicherheitsgurt anzulegen, um schwere Verletzungen zu vermeiden.

SS43267,0000836-29-27JAN17

ProDrive ist eine Marke von Deere & Company

Straßensicherheitsschalter

H117022—UN—28MAR16

Straßensicherheitsschalter

Straßensicherheitsschalter drücken bevor die Maschine auf der Straße gefahren wird. Bei Auswahl leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft.

Durch Drücken des Straßensicherheitsschalters werden die folgenden Funktionen deaktiviert:

- Dreschwerk einschalten
- Erntevorsatz einschalten
- Erntevorsatz heben/senken
- Höhenrückführung
- Höhenregelung
- Seitliche Neigung
- Haspelhöhen- und Haspelhorizontalverstellung
- Entleerrohr
- Förderschnecken-Schwenkvorrichtung
- Elektrisch gesteuerte klappbare Schnecke (falls vorhanden)
- Korntankdeckel (falls vorhanden)

Wenn nach Straßenfahrt der Feldeinsatz gewünscht ist, den Straßensicherheitsschalter für zwei Sekunden drücken, damit die Kontrollleuchte erlischt und die gewünschten Schalterfunktionen durchgeführt werden können.

SS43267,0000837-29-27JAN17

Allradantrieb (falls vorhanden)

Regelt die Drehzahl des Allradantriebs.

WICHTIG: Den Allradantrieb NICHT ein- oder ausschalten, während die Maschine mit Höchstgeschwindigkeit gefahren wird. Geschwindigkeit reduzieren oder Maschine anhalten.

Vor dem Befahren eines starken Gefälles den Allradantrieb ausschalten.

Maschinen ohne ProDrive™-Getriebe: Wenn die Maschine unter Bedingungen gefahren wird, die hohen Druck in der Hydrostatanlage verursachen und die Maschine die Fahrt verlangsamt oder stehenbleibt, den Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen und in einen niedrigeren Gang schalten.

Es ist zulässig bei laufender Maschine zwischen langsam (Schildkröte) und schnell (Hase) hin- und herzuschalten.

H117025—UN—28MAR16

Langsam

Verfahren zur Einstellung:

1. Drücken um einzuschalten, wenn mehr Traktion erforderlich ist.
2. Drücken, um auszuschalten.

H117024—UN—28MAR16

schnelle Fahrt

1. Drücken um einzuschalten, wenn höhere Drehzahlen erforderlich sind.
2. Drücken, um auszuschalten.

⚠ ACHTUNG: Maschinen ohne ProDrive™: Die Fahrgeschwindigkeit erhöht sich beim Ausschalten und verringert sich beim Einschalten.

SS43267,0000838-29-27JAN17

Differenzialsperre (falls vorhanden)

H117026—UN—28MAR16

Differenzialsperre

Von Hand drücken, um Differenzialsperre ein- bzw. auszuschalten und Traktionsproblem im Feldbetrieb zu lösen.

HINWEIS: Die Differenzialsperre lässt sich nicht einschalten, wenn der Straßensicherheitsschalter eingeschaltet ist. Differenzialsperre schaltet ab, wenn Bremspedale betätigt werden.

Das Einschalten ist nur möglich bei Fahrgeschwindigkeiten unter 10 km/h (6.2 mph); wenn die Fahrgeschwindigkeit über 12 km/h (7.5 mph) liegt, wird automatisch ausgeschaltet.

SS43267,0000839-29-27JAN17

ProDrive ist eine Marke von Deere & Company

Feststellbremse

H117028—UN—28MAR16

Feststellbremse

Drücken, um manuell oder automatisch die Feststellbremse zu betätigen/lösen, um Bewegen der Maschine zu verhindern.

Automatikmodus: Wenn sich der Multifunktionshebel in Neutralstellung befindet und die Geschwindigkeit unter 1.5 km/h (1 mph) liegt, ist die Feststellbremse betätigt. Wenn der Multifunktionshebel aus der Neutralstellung bewegt wird, wird die Feststellbremse gelöst.

Manueller Modus: Wenn sich der Multifunktionshebel in Neutralstellung befindet und die Geschwindigkeit unter 3.0 km/h (1.9 mph) liegt, ist die Feststellbremse betätigt. Wenn der Multifunktionshebel aus der Neutralstellung bewegt wird oder die Fahrgeschwindigkeit über 1.5 km/h (1 mph) liegt, ertönt ein Alarm.

- Die Taste für die Feststellbremse drücken, um die Feststellbremse zu aktivieren. Die Kontrollleuchte für die Feststellbremse auf der Infobord-Anzeige leuchtet auf und zeigt an, dass die Feststellbremse eingerückt ist.
- Die Taste für die Feststellbremse drücken, um die Feststellbremse zu lösen, wenn sich der Multifunktionshebel in Neutralstellung befindet. Kontrollleuchte auf Infoboard-Anzeige für Feststellbremse schaltet ab. Die Feststellbremse bleibt so lange eingerückt, bis der Multifunktionshebel aus der Neutralstellung gebracht wird und der Automatikmodus wieder aktiviert wird.

SS43267,000083A-29-27JAN17

Anzeige für Abgasfilterreinigung

H120319—UN—22JUN17

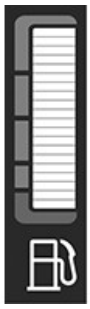
Anzeige für Abgasfilterreinigung

Kontrollleuchte für Abgasfilterreinigung leuchtet auf, wenn das Abgasfiltersystem eine aktive Abgasfilterreinigung durchführt.

WICHTIG: Final Tier 4/Stufe V: Die Abgasfilter-Reinigungskomponenten können beschädigt werden, wenn der Motor während des Abgasfilter-Reinigungsbetriebs auf AUS gestellt ist oder kurz nach Beendigung der Reinigung. Ein Alarmsignal ertönt und eine Warnmeldung erscheint auf der Anzeige. Die Maschine einschalten und den Meldungen auf der Anzeige folgen, um die Komponenten abkühlen zu lassen.

SS43267,0000A67-29-05MAR18

Tankfüllstandsanzeige



H117824—UN—22DEC16

Kraftstoffanzeige:

Die Tankfüllstandsanzeige zeigt die Restmenge Kraftstoff im Tank an.

- Bei einem Füllstand von 10 % des restlichen Kraftstoffs blinkt die Füllstandanzeige, ein Alarm ertönt und eine entsprechende Meldung wird angezeigt.

SS43267,000083C-29-27JAN17

Füllstandsanzeige für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF)

H118085—UN—22DEC16

Füllstandsanzeige für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF)

Füllstandanzeige für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF)— zeigt an, wieviel Flüssigkeit noch im Tank vorhanden ist.

- Bei einem Füllstand von 10 % blinkt die

Füllstandanzeige, ein Alarm ertönt und eine entsprechende Meldung wird angezeigt.

- Bei einem Füllstand von 0 % leuchtet die Füllstandanzeige dauerhaft, ein Alarm ertönt, die Meldungen, dass keine Flüssigkeit mehr vorhanden ist und die Motorleistung begrenzt ist, werden angezeigt.
- Wenn das gesamte System leergelaufen ist, hört die Füllstandanzeige auf, zu blinken und leuchtet dauerhaft. Ein Alarm ertönt, die Meldungen, dass keine Flüssigkeit mehr vorhanden ist, die Motorleistung begrenzt ist und die Geschwindigkeit begrenzt ist, werden angezeigt. Die rote Warnleuchte für Motor abstellen leuchtet, der Motor wird gedrosselt und die Funktionen der Maschine sind eingeschränkt.

SS43267,000083D-29-27JAN17

Schnellstoppschalter

H117033—UN—15APR16

Schnellstoppschalter

Schnellstoppschalter— ermöglicht im Notfall, gleichzeitig mehrere Systeme abzuschalten.

ACHTUNG: Bei Maschinen mit ProDrive™-Getriebe: Bei eingeschaltetem Dreschwerk bewirkt der Schnellstoppschalter, dass die Maschine durch langsames Ausrollen zum Stillstand kommt. Zum Rücksetzen des Antriebssystems muss der Multifunktionshebel in Neutralstellung sein.

Drucktastengetriebe oder Maschinen mit mechanischer Schaltung: Wird bei eingeschaltetem Dreschwerk der Schnellstoppschalter betätigt, den Multifunktionshebel nach hinten ziehen, um die Maschine anzuhalten.

Es wird unbedingt empfohlen, stets den Sicherheitsgurt anzulegen, um schwere Verletzungen zu vermeiden.

WICHTIG: Wenn Verstopfungen vorliegen, kann der Erntevorsatzantrieb mit diesem Schalter abgeschaltet werden.

HINWEIS: Durch Drücken des Entleerantriebsschalters am Multifunktionshebel wird der Entleerantrieb wieder eingeschaltet. Um den Erntevorsatzantrieb einzuschalten, den Schalter für Erntevorsatzantrieb aus- und wieder einschalten.

Die folgenden Systeme werden durch Drücken des Schnellstoppschalters angehalten:

- Erntevorsatz einschalten
- Entleerantrieb
- Entleerrohr schwenken
- Korntankdeckel (falls vorhanden)
- Elektrisch gesteuerte klappbare Schnecke (falls vorhanden)
- ProDrive™ (Antriebsbewegung hält langsam an) (falls vorhanden)

SS43267,000083E-29-27JAN17

Schalter zum Schwenken des Entleerrohrs

H117003—UN—22DEC16

Schalter für Entleerrohr

Schalter zum Schwenken des Entleerrohrs— ermöglicht manuelles oder automatisches Ein- oder Ausschwenken des Entleerrohrs.

Systemvoraussetzungen:

- Der Straßensicherheitsschalter steht in der Feldstellung.
- Auf dem Fahrersitz Platz nehmen.

Oberen Teil des Schalters drücken, um Entleerrohr auszuschwenken. Unteren Teil des Schalters drücken, um Entleerrohr einzuschwenken.

Manuelle Steuerung: Schalter halb gedrückt halten, bis das Entleerrohr die gewünschte Stellung erreicht. Das Entleerrohr hält an, wenn der Schalter losgelassen wird.

Automatische Steuerung: Den Schalter ganz eindrücken und wieder loslassen. Das Entleerrohr wird vollständig ein- oder ausgeschwenkt, ohne dass der Schalter gedrückt gehalten werden muss.

HINWEIS: Die automatische Schwenkfunktion des Entleerrohrs funktioniert nicht, wenn der Entleerantrieb zugeschaltet ist. Entleerrohr bei Nichtgebrauch in die Transportstellung einfahren.

SS43267,0000A65-29-13DEC17

ProDrive ist eine Marke von Deere & Company

Schalter für Entleerantrieb

H123658—UN—02MAR18

Schalter für Entleerantrieb

Entleerantriebsschalter dient zum Ein- oder Ausschalten des Entleerantriebs.

Systemvoraussetzungen:

- Der Straßensicherheitsschalter steht in der Feldstellung.
- Auf dem Fahrersitz Platz nehmen.

Entleerantriebsschalter einmal zum Einschalten und noch einmal zum Ausschalten drücken. Die Kontrollleuchte leuchtet, wenn das System eingeschaltet ist.

HINWEIS: In einem Notfall kann der Entleerantrieb auch mit dem Schnellstoppschalter ausgeschaltet werden. Um den Entleerantrieb einzuschalten, wenn der Erntevorsatz und der Entleerantrieb mit dem Schnellstoppschalter ausgeschaltet wurden, den Entleerantriebsschalter erneut drücken.

Der Entleerantrieb schaltet nur ein, wenn der Schalter gedrückt gehalten wird, während sich das Entleerrohr im automatischen Schwenkmodus befindet oder wenn das Rohr manuell weiter als 50% ausgeschwenkt wird.

Wird der Sitz nach dem Einschalten verlassen, läuft der Entleerantrieb fünf Sekunden lang weiter und schaltet sich dann ab. Um das System einzuschalten, auf dem Fahrersitz Platz nehmen und den Entleerantriebsschalter erneut drücken.

- Schalter einmal drücken, um einzuschalten. Die Kontrollleuchte leuchtet, wenn das System eingeschaltet ist.
- Schalter erneut drücken, um auszuschalten.

SS43267,0000840-29-02MAR18

AutoTrac™-Wiederaufnahmetaste (falls vorhanden)

H117005—UN—15APR16

AutoTrac™ Wiederaufnahmetaste

AutoTrac™-Wiederaufnahmetaste (falls vorhanden)

AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company

ermöglicht es, das System zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Mit der AutoTrac™ Wiederaufnahmetaste wird auch das RowSense™-System aktiviert oder deaktiviert. Für weitere Informationen, siehe die Betriebsanleitung für AutoTrac™.

Systemvoraussetzungen:

- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in der Feldstellung.
- Erntevorsatzschalter eingeschaltet.
- Fahrer auf dem Fahrersitz

Drücken, um das System einzuschalten. Erneut drücken, um diese Funktion zu deaktivieren.

SS43267,0000841-29-27JAN17

Schalter für Erntevorsatz heben/senken und für seitliche Neigung (falls vorhanden)

H116348—UN—19DEC16

Schalter für Heben/Senken des Erntevorsatzes

Mit dem Schalter zum Heben/Senken und Neigen des Erntevorsatzes kann der Erntevorsatz gehoben, gesenkt oder geneigt werden.

Systemvoraussetzungen:

- Der Straßensicherheitsschalter steht in der Feldstellung.
- Auf dem Fahrersitz Platz nehmen.

Oberen Teil des Schalters für Erntevorsatz heben gedrückt halten.

Unteren Teil des Schalters für Erntevorsatz senken gedrückt halten.

HINWEIS: Der Schalter zum Heben/Senken der Erntevorsatzes hat zwei Raststellungen. Wird der Schalter teilweise gedrückt, wird der Erntevorsatz langsam angehoben oder abgesenkt. Wenn der Schalter ganz gedrückt wird, hebt oder senkt sich der Erntevorsatz schneller.

Linke oder rechte Seite des Schalters drücken und gedrückt halten, um Schrägförderer zu neigen.

SS43267,0000842-29-27JAN17

Haspelhöhen- und Haspelhorizontalverstellung (falls vorhanden)

H116349—UN—19DEC16

Haspelhöhen- und Haspelhorizontalverstellung

Der Schalter für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung (falls vorhanden) ermöglicht, die Stellung der Haspel zu steuern.

Mit dem Schalter die Haspelhöhen- und Haspelhorizontalverstellung (falls vorhanden) verstellen:

- Oberen Teil des Schalters drücken und gedrückt halten.
- Unteren Teil des Schalters für Haspel senken drücken und gedrückt halten.
- Linke Seite des Schalters drücken und gedrückt halten, um die Haspel nach vorne auszufahren.
- Rechte Seite des Schalters drücken und gedrückt halten, um die Haspel nach hinten einzufahren.

SS43267,0000843-29-27JAN17

Drehzahl der Schrägförderer-Vorgelegewelle und einstellbare Abstreiferbleche des Maispflückvorsatzes (falls vorhanden)

H116349—UN—19DEC16

Drehzahl der Schrägförderer-Vorgelegewelle, einstellbare Abstreiferbleche des Maispflückvorsatzes

Die Drehzahl der Schrägförderer-Vorgelegewelle und der Schalter für einstellbare Abstreiferbleche des Maispflückvorsatzes ermöglichen die Regelung der Drehzahl der Schrägförderer-Vorgelegewelle sowie die Einstellung der Abstreiferbleche des Maispflückvorsatzes.

Verwendung des Schalters zur Einstellung der Drehzahl der Vorgelegewelle und der einstellbaren Abstreiferbleche des Maispflückvorsatzes (falls vorhanden):

- Oberen Teil des Schalters drücken, um die Drehzahl der Vorgelegewelle zu erhöhen.
- Unteren Teil des Schalters drücken, um die Drehzahl der Vorgelegewelle zu verringern.
- Rechte oder linke Seite des Schalters einmal drücken, um das Display zu aktivieren.
- Linke Seite des Schalters drücken, um Abstreiferblechabstand zu vergrößern.
- Rechte Seite des Schalters drücken, um Abstreiferblechabstand zu verringern.

SS43267,0000844-29-27JAN17

Aktivierungstasten für Erntevorsatz

H116346—UN—19DEC16

Aktivierungstasten für Erntevorsatz

Durch Drücken einer der drei Aktivierungstasten für Erntevorsatz kann Folgendes aktiviert werden.

HINWEIS: Die Stellungen des Erntevorsatzes, die durch Drücken der Aktivierungstasten erreicht werden, können durch Drücken folgender Schalter übersteuert werden: Schalter für Haspel heben/senken, Schalter für Haspelhorizontalverstellung, Schalter für Erntevorsatz heben/senken, Schalter für seitliche Neigung. Wenn die Aktivierungstasten manuell übersteuert wurden, zur Reaktivierung die gewünschte Aktivierungstaste drücken.

Systemvoraussetzungen:

- Ein entsprechend ausgerüsteter Erntevorsatz ist angebaut.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in der Feldstellung.
- Erntevorsatz-Höhenrückführung, Erntevorsatz-Höhenregelung oder aktive Erntevorsatz-Auflagedruckregelung freigegeben.
- Erntevorsatz ist eingeschaltet.

Durch Drücken der Aktivierungstasten für Erntevorsatz wird das System aktiviert. Das Erntevorsatz-Steuerungssystem bringt den Erntevorsatz in die gewählte Stellung.

- Höhenrückführung
- Höhenregelung
- Neigungssteuerung
- Haspelrückführung
- Abstreiferblechrückführung

- Aktive Erntevorsatz-Auflagedruckregelung
- Hydraulische Horizontalverstellung der Schrägförderererneigung (falls vorhanden)

SS43267,0000A38-29-18MAY17

VisionTrak™

Der VisionTrak™ Monitor prüft den Getreideverlust durch Messung einer repräsentativen Stichprobe der Siebkasten- und Dreschwerksverluste. VisionTrak™ überwacht ständig die Maschinenleistung und ermöglicht Ihnen, mit maximaler Leistung der Maschine zu arbeiten. Änderungen der Verlustrate werden durch die Anzeigen angezeigt.

Wenn es scheint, dass ein Problem mit den Werten der Anzeigen vorliegt, z. B. es wird voll angezeigt (alle Balken leuchten), wenn nicht geerntet wird, oder leer angezeigt (keine Balken leuchten), wenn geerntet wird, die Sensoren des Systems prüfen, bei dem der Fehler auftritt. Siehe die Verfahren zu Funktionsprüfungen und Prüfungen der Sensoren in der VisionTrak™ Betriebsanleitung.

Systemvoraussetzungen:

Motorzustand	Läuft
Straßensicherheitsschalter	Feldstellung
Erntevorsatz- und Dreschwerkschalter	Eingeschaltet

Elemente, die auf der Seite für VisionTrak™ aufgerufen werden können:

H117835—UN—22DEC16

Anzeige für Siebkastenverluste

Anzeige für Siebkastenverluste — zeigt den Getreideverlust am Siebkasten an.

H126288—UN—06JUN19

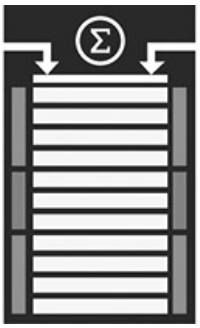
Anzeigen für Verlustbereiche

Anzeigen für Verlustbereich — zeigen an, ob die Verlustwerte annehmbar sind. Der grüne Bereich in der Mitte des Balkendiagramms zeigt an, dass die Verluste annehmbar sind. Die orangefarbenen Bereiche oberhalb und unterhalb des grünen Bereichs zeigen an, dass die Verluste nicht annehmbar sind.

H126289—UN—06JUN19

Summenzeichen

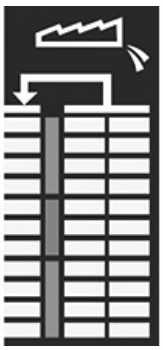
Summenzeichen — wird über der Anzeige für Gesamtverluste angezeigt.



H117836—UN—22DEC16

Gesamtverlustanzeige

Anzeige für Gesamtverluste — zeigt den durchschnittlichen Getreideverlust im Siebkasten- und im Dreschwerksbereich an.

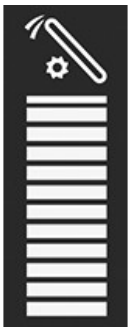


H117837—UN—22DEC16

Anzeige für Dreschwerkverluste

Anzeige für Dreschwerksverluste — zeigt den

Getreideverlust im Dreschwerksbereich an. Das Symbol für Dreschwerk wird über dem Balkendiagramm angezeigt, wenn das System ordnungsgemäß funktioniert.



H117838—UN—22DEC16

Anzeige für Überkehrvolumen

Anzeige für Überkehrvolumen — zeigt das Überkehrvolumen an. Anhand der Anzeige für Überkehrvolumen kann regelmäßig geprüft werden, ob sich das Überkehrvolumen erhöht oder verringert.

MM95366,0000475-29-06JUN19

Audio aufrufen

Anwendung über Display aufrufen:

N144957—UN—24MAY19

Menü

1. Menü

N144956—UN—24MAY19

Maschineneinstellungen

2. Registerkarte für Maschineneinstellungen

N144940—UN—24MAY19

Audio

3. Audio

N144941—UN—24MAY19

Audio

Anwendung über Navigationsleiste aufrufen:

Audio-Taste auf der Navigationsleiste unter der Anzeige auswählen.

N0LMWLO,0000058-29-28MAY19

Audio

Elemente, die auf der Audio-Hauptseite aufgerufen werden können:

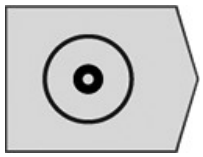
HINWEIS: Einige der nachfolgend beschriebenen Optionen werden nur angezeigt, wenn die Maschine mit den jeweiligen Optionen ausgestattet ist.

N144954—UN—24MAY19

MW, UKW und Wetter

FM, AM und Wetter — zeigt Radio-Optionen an.

HINWEIS: Europäische Modelle verfügen über FM/MW/LW-Kanäle.



N144949—UN—24MAY19

CD

CD — zeigt CD-Optionen an.

HINWEIS: Nur Premium-Radio.

N144970—UN—24MAY19

XM

XM — zeigt XM-Optionen an.

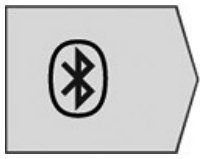
HINWEIS: Nur Premium-Radio. Nur Modelle für Nordamerika.

N144965—UN—24MAY19

USB

USB — zeigt USB-Optionen an.

HINWEIS: Nur Premium-Radio.



N144946—UN—24MAY19

Bluetooth®

Bluetooth® Audio — zeigt Bluetooth® Optionen an.

HINWEIS: Nur Premium-Radio.

N144943—UN—24MAY19

AUX

AUX — zeigt zusätzliche Optionen an.

HINWEIS: Nur Premium-Radio.

N144939—UN—24MAY19

Erweiterte Einstellungen

Erweiterte Einstellungen – weitere und weniger gebräuchliche Einstellungen aufrufen.

N0LMWLO,0000059-29-28MAY19

Registerkarte für AUX-Anschlüsse, Premium-Radio

Auf der Seite für AUX-Anschlüsse kann die Lautstärke eingestellt werden.

Elemente, die auf der Seite für AUX-Anschlüsse aufgerufen werden können:

N144942—UN—24MAY19

Anzeigebereich

Zeigt die Abbildung. Aktivität/Informationen werden nur auf externem Gerät angezeigt, nicht auf der CommandCenter™ Anzeige.

N144967—UN—24MAY19

Lautstärke

Mit + oder - die Lautstärke erhöhen oder verringern.

N144958—UN—24MAY19

Stummschaltung

Auswählen, um den Ton stumm zu schalten.

N144951—UN—24MAY19

Schließen

Auswählen, um zu schließen.

Externe AUX-Quellen:

Externe Audioquellen können über den AUX-Eingang angeschlossen werden. Die Anschlüsse können zum Laden bestimmter externer Audioquellen verwendet werden. Beispiele für externe Audioquellen sind u. a. tragbare CD-Player, MiniDisc-Player oder MP3-Player.

N144944—UN—24MAY19

AUX-Eingang

Externe Audioquellen am AUX-Eingang anschließen und mehrmals die SRC-Taste drücken, bis AUX am Radio angezeigt wird.

HINWEIS: Die externe Audioquelle kann nur ausgewählt werden, wenn am externen AUX-Eingang ein Audio-Gerät angeschlossen ist.

Die Lautstärke für die angeschlossene externe Audioquelle kann an die Lautstärke im Radiomodus angepasst werden.

Lautstärke für AUX-Eingang einstellen:

1. SRC-Taste mehrmals drücken, bis die gewünschte Audioquelle angezeigt wird.
2. Menütaste drücken. GAIN und die aktuelle Einstellung werden angezeigt.
3. Den Lautstärkeregler nach links oder rechts drehen, um den Wert zwischen -9 und +9 einzustellen.
4. Menütaste mehrmals drücken, um das Menü zu verlassen.

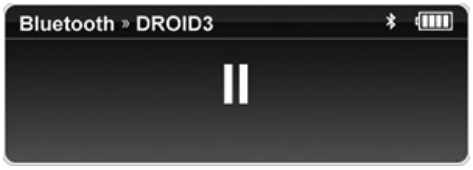
N0LMWLO,000005A-29-28MAY19

Registerkarte für Bluetooth®, Premium-Radio

Die Seite für Bluetooth® ermöglicht, Titel abzuspielen, zu pausieren und auszuwählen. Auf dieser Seite kann außerdem die Lautstärke eingestellt werden.

HINWEIS: Nicht alle Geräte unterstützen die Pause-Funktion. Geräte unterdrücken möglicherweise den Ton, pausieren aber nicht die Wiedergabe.

Elemente, die auf der Seite Bluetooth® aufgerufen werden können:



N144945—UN—24MAY19

Anzeigebereich

Anzeige der aktuellen Bluetooth® Aktivität/ Informationen.

N144959—UN—24MAY19

Zurück/Weiter

Auswählen, um zum vorherigen oder nächsten Titel zu springen. Beim ersten Auswählen von Zurück kehrt das System zum Anfang des aktuell abgespielten Titel zurück.

N144960—UN—24MAY19

Wiedergabe/Pause

Auswählen, um den Titel abzuspielen oder zu pausieren.

N144967—UN—24MAY19

Lautstärke

Mit + oder - die Lautstärke erhöhen oder verringern.

N144958—UN—24MAY19

Stummschaltung

Auswählen, um den Ton stumm zu schalten.

N144951—UN—24MAY19

Schließen

Auswählen, um zu schließen.

Externe Bluetooth® Quellen:

Bluetooth® muss am Radio eingerichtet werden, bevor es verwendet werden kann.

Bluetooth® einrichten:

1. Bluetooth® auf Mobilgerät freigeben.
2. Taste MENU am Radio drücken, bis BT MODE angezeigt wird.
3. 2 Sekunden warten, bis BT ON oder BT OFF angezeigt wird. Lautstärkeregler nach links oder rechts drehen, um Bluetooth® ein- oder auszuschalten. Dies kann bis zu 5 Sekunden dauern.
4. Taste MENU drücken, bis CON-TYPE (Anschlusstyp) angezeigt wird. Anschlusstyp Telefon/Audio (Standard) auswählen.
5. Um das Gerät zu koppeln, Taste MENU drücken, bis BT PAIR (Bluetooth®-Kopplung) angezeigt wird.
6. Die bereitgestellte PIN am Gerät eingeben.

Es kann bis zu 5 Minuten dauern, bis der Verbindungsprozess abgeschlossen ist. Das Bluetooth® Symbol blinkt, während das Koppeln durchgeführt wird. Sobald ein Mobiltelefon/eine externe Audioquelle erfolgreich gekoppelt ist, können Anrufe und Audionachrichten über das Radiosystem empfangen und übertragen werden. Kontaktinformationen und Anrufverlauf werden nicht auf CommandCenter™ übertragen.

N0LMWLO,000005B-29-28MAY19

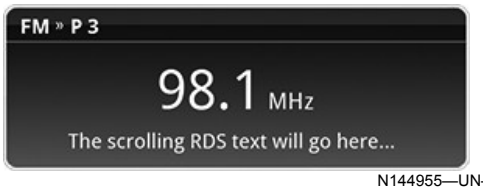
Registerkarte für AM-, FM- und Wetterkanäle

Die Seite für Kanäle ermöglicht, einen gewünschten Radiosender zu suchen und auszuwählen, Radiosender als Voreinstellung zu speichern und die Lautstärke einzustellen.

CommandCenter ist eine Marke von Deere & Company

HINWEIS: Europäische Modelle verfügen über FM/MW/LW-Kanäle.

Elemente, die auf der Seite für AM-, FM- und Wetterkanäle aufgerufen werden können:



N144955—UN—24MAY19

Anzeigebereich

Anzeige der aktuellen Radio-Einstellungen/Informationen.

N144962—UN—24MAY19

Manuelle Einstellung

Auswählen, um den gewünschten Sender manuell einzustellen. Mit jedem Drücken des Softkeys wird die Funkfrequenz um einen Standardschritt erhöht oder verringert.

N144959—UN—24MAY19

Zurück/Weiter

Auswählen, um den nächsten verfügbaren Sender vor oder nach dem aktuellen Sender zu suchen.

N144961—UN—24MAY19

Suchlauf

Auswählen, um alle verfügbaren Sender zu durchlaufen. Jeder Sender wird 5 Sekunden lang gespielt, bevor der nächste Sender eingestellt wird. Der Durchlauf endet, wenn der ursprüngliche Sender wieder erreicht wurde oder wenn Suchlauf erneut ausgewählt wird.

Aus den verfügbaren Kanälen auswählen.

HINWEIS: Europäische Modelle verfügen über FM/MW/LW-Kanäle.

N144950—UN—24MAY19

Umschaltleiste für Kanäle

Programm verwendet häufig Sender als voreingestellte Sender. Bis zu sechs Sender können für FM1-, FM2-, FMT-, AM- und AMT-Gruppen programmiert werden.

Voreinstellungen vornehmen oder ändern:

1. Zum gewünschten Sender navigieren.
2. Gewünschte Vorwahltaste drei Sekunden gedrückt halten, bis ein Piepton ertönt.

N144963—UN—24MAY19

Voreinstellungen

HINWEIS: WX-Voreinstellungen können nicht geändert werden.

N144967—UN—24MAY19

Lautstärke

Mit + oder - die Lautstärke erhöhen oder verringern.

N144958—UN—24MAY19

Stummschaltung

Auswählen, um den Ton stumm zu schalten.

N144951—UN—24MAY19

Schließen

Auswählen, um zu schließen.

N0LMWLO,000005C-29-28MAY19

Registerkarte für USB, Premium-Radio

Die Seite für USB ermöglicht, Titel abzuspielen, zu pausieren und auszuwählen. Auf dieser Seite wird zudem die Lautstärke eingestellt.

Elemente, die auf der Seite für aufgerufen werden können:

N144964—UN—24MAY19

Anzeigebereich

Anzeige der aktuellen USB-Aktivität/Informationen.

N144959—UN—24MAY19

Zurück/Weiter

Auswählen, um zum vorherigen oder nächsten Titel zu springen. Beim ersten Auswählen von Zurück kehrt das System zum Anfang des aktuell abgespielten Titel zurück.

N144960—UN—24MAY19

Wiedergabe/Pause

Auswählen, um den Titel abzuspielen oder zu pausieren.

N144967—UN—24MAY19

Lautstärke

Mit + oder - die Lautstärke erhöhen oder verringern.

N144958—UN—24MAY19

Stummschaltung

Auswählen, um den Ton stumm zu schalten.

N144951—UN—24MAY19

Schließen

Auswählen, um zu schließen.

Externe USB-Quellen:

Externe Audioquellen können über den USB-Eingang angeschlossen werden. Die Anschlüsse können zum Laden bestimmter externer Audioquellen verwendet werden. Beispiele für externe Audioquellen sind u. a. tragbare CD-Player, MiniDisc-Player oder MP3-Player.

N144966—UN—24MAY19

USB-Eingang

Die USB-Audioquelle am USB-Eingang anschließen und mehrmals die SRC-Taste drücken, bis USB am Radio angezeigt wird.

HINWEIS: USB-Audioquelle kann nur ausgewählt werden, wenn ein USB-Gerät am externen USB-Eingang angeschlossen ist.

N0LMWLO,000005D-29-28MAY19

Registerkarte für XM (falls vorhanden), Premium-Radio

Die Seite für XM ermöglicht, einen gewünschten XM-Radiosender zu suchen und auszuwählen, Radiosender als Voreinstellung zu speichern und die Lautstärke einzustellen.

HINWEIS: Nur in Nordamerika verfügbar.

Elemente, die auf der Seite für XM aufgerufen werden können:

N144969—UN—24MAY19

Anzeigebereich

Anzeige der aktuellen XM-Radio-Einstellungen/ Informationen.

N144959—UN—24MAY19

Zurück/Weiter

Auswählen, um den nächsten verfügbaren Sender vor oder nach dem aktuellen Sender zu suchen.

N144947—UN—24MAY19

Kategorien

Auswählen, um den Kategorie-Suchmodus aufzurufen. Der Kategoriesuchmodus-Bildschirm wird angezeigt. Verfügbare Kategorien mit den Auf- und Abwärtspfeilen und verfügbare Kanäle mit den Links- und Rechtspfeilen auswählen.

N144952—UN—24MAY19

Direkte Sendereinstellung

Gewünschten Kanal über die Tastatur eingeben.

N144968—UN—24MAY19

Umschaltleiste für Kanäle

Aus den verfügbaren Kanälen auswählen.

Häufig verwendete Sender als Voreinstellungen programmieren. Pro Gruppe können bis zu sechs Sender einprogrammiert werden.

Voreinstellungen vornehmen oder ändern:

1. Zum gewünschten Sender navigieren.

N144971—UN—24MAY19

Voreinstellungen

2. Gewünschte Vorwahltaste drei Sekunden gedrückt halten, bis ein Piepton ertönt.

N144967—UN—24MAY19

Lautstärke

Mit + oder - die Lautstärke erhöhen oder verringern.

N144958—UN—24MAY19

Stummschaltung

Auswählen, um den Ton stumm zu schalten.

N144951—UN—24MAY19

Schließen

Auswählen, um zu schließen.

N0LMWLO,000005E-29-28MAY19

Registerkarte für CD (falls vorhanden), Premium-Radio

Die Seite für CD ermöglicht, Titel abzuspielen, zu pausieren und auszuwählen. Auf dieser Seite wird zudem die Lautstärke eingestellt.

Elemente, die auf der Seite für CD aufgerufen werden können:

N144948—UN—24MAY19

Anzeigebereich

Anzeige der aktuellen CD-Aktivität/Informationen.

N144959—UN—24MAY19

Zurück/Weiter

Auswählen, um zum vorherigen oder nächsten Titel zu springen. Beim ersten Auswählen von Zurück kehrt das System zum Anfang des aktuell abgespielten Titel zurück.

N144960—UN—24MAY19

Wiedergabe/Pause

Auswählen, um den Titel abzuspielen oder zu pausieren.

N144967—UN—24MAY19

Lautstärke

Mit + oder - die Lautstärke erhöhen oder verringern.

N144958—UN—24MAY19

Stummschaltung

Auswählen, um den Ton stumm zu schalten.

N144951—UN—24MAY19

Schließen

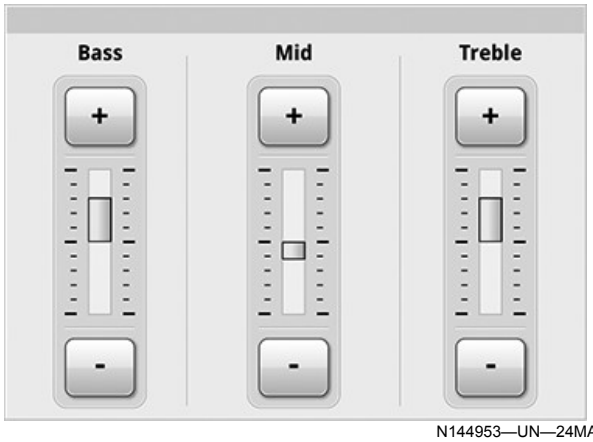
Auswählen, um zu schließen.

N0LMWLO,000005F-29-28MAY19

Erweiterte Einstellungen

Über Erweiterte Einstellungen können weitere oder weniger übliche Einstellungen aufgerufen werden.

Elemente, die auf der Seite für erweiterte Einstellungen aufgerufen werden können:



N144953—UN—24MAY19

Equalizer

Equalizer — Toneinstellungen anpassen.

N0LMWLO,0000060-29-28MAY19

Zugriff auf Combine Advisor™

Anwendung über die Anzeige aufrufen:

H113668—UN—22OCT15

Menü

1. Menü

H125018—UN—01FEB19

Combine Advisor™

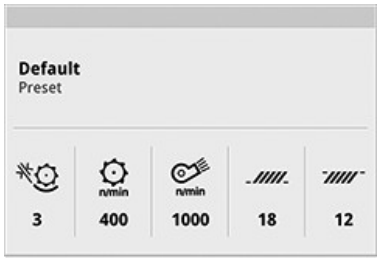
2. Combine Advisor™

AZ06166,00005F5-29-05FEB19

Combine Advisor™

In Combine Advisor™, früher interaktive Mähdreschereinstellung 2, kann Leistungsoptimierung, HarvestSmart™, Active Terrain Adjustment™ und Auto Maintain aufgerufen werden.

HINWEIS: Einige der folgenden Elemente werden nur aufgelistet, wenn die Maschine mit der jeweiligen Option ausgestattet ist.



H125019—UN—06FEB19

Aktuelle Einstellungen

Aktuelle Einstellungen – Bildschirmbereich Aktuelle Einstellungen auswählen, um die Anwendung Ernteeinstellungen aufzurufen.

H125020—UN—06FEB19

Automatisierungsstatus

Automatisierungsstatus – der Automatisierungsstatus zeigt den Status jedes einzelnen Systems an, wie z. B. Active Terrain Adjustment™, HarvestSmart™ oder Auto Maintain.

H125040—UN—01FEB19

Ernteoptimierung

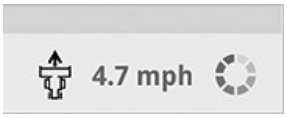
Ernteoptimierung – führt zur Anwendung Leistungsoptimierung, früher Interactive Combine Adjustment.

N118004—UN—22OCT15

Erweiterte Einstellungen

Erweiterte Einstellungen – mit Erweiterte Einstellungen können weitere oder weniger übliche Einstellungen aufgerufen werden.

HarvestSmart™



H125582—UN—01FEB19

HarvestSmart™

HarvestSmart™ – verändert die Fahrgeschwindigkeit, um eine konstante Motordrehzahl beizubehalten. Diese Änderungen basieren auf den verschiedenen Erntefaktoren, die die Produktivität maximieren und die Ermüdung des Fahrers verringern. Um die Einstellungen von HarvestSmart™ aufzurufen, den Bildschirmbereich auf der rechten Seite der Ein-/Aus-Taste auswählen.

Das System arbeitet unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht optimal:

- Besonders hügeliges Gelände
- Verheddertes oder steckengebliebenes Erntegut
- Besonders schlammige Bedingungen

HarvestSmart ist eine Marke von Deere & Company
Active Terrain Adjustment™ ist eine Marke von Deere & Company

HINWEIS: Blauer Text zeigt an, dass HarvestSmart™ die Fahrgeschwindigkeit steuert. Schwarzer Text zeigt an, dass der Benutzer die Fahrgeschwindigkeit steuert.

H116937—UN—05FEB19

EIN/AUS

Automatisierung – ermöglicht es, HarvestSmart™ zu aktivieren oder zu deaktivieren.

H125473—UN—06FEB19

HarvestSmart™ Fahrgeschwindigkeit

HINWEIS: Die hier gezeigte Fahrgeschwindigkeitsanzeige zeigt an, dass die maximale Fahrgeschwindigkeit erreicht wurde.

Active Terrain Adjustment™

H125044—UN—06FEB19

Active Terrain Adjustment™

Active Terrain Adjustment™ – stellt das Reinigungsgebläse, Obersieb und Untersieb auf hügeligem Gelände automatisch ein. Diese Anpassungen sind von dem Maschinen-Steigungswinkel während der Ernte abhängig. Den Bildschirmbereich auf der rechten Seite der EIN/AUS-Schaltfläche auswählen, um die Active Terrain Adjustment™ Einstellungen aufzurufen.

HINWEIS: Ein blaues Rad zeigt an, dass Versatzeinstellungen aufgrund einer Änderung im Gelände vorgenommen werden.

H116937—UN—05FEB19

EIN/AUS

Automatisierung – ermöglicht es, Active Terrain Adjustment™ zu aktivieren oder zu deaktivieren.

HINWEIS: Für Active Terrain Adjustment™ muss KEIN Leistungssollwert eingestellt werden.

Auto Maintain

H125045—UN—06FEB19

Auto Maintain

Auto Maintain – stellt die Dreschdrehzahl, den Dreschkorbabstand, das Reinigungsgebläse, das Obersieb und das Untersieb automatisch ein, um die Änderungen der Getreidequalität und des Getreideverlusts im Laufe des Tages auszugleichen. Den Bildschirmbereich auf der rechten Seite der EIN/AUS-Schaltfläche auswählen, um die Auto Maintain Einstellungen aufzurufen.

HINWEIS: Ein blaues Rad zeigt an, dass Versatzeinstellungen vorgenommen werden, um den Leistungssollwert aufrecht zu erhalten.

H116937—UN—05FEB19

EIN/AUS

Automatisierung – ermöglicht es, Auto Maintain zu aktivieren oder zu deaktivieren.

H113740—UN—05FEB19

Live-Kamera

Live-Kamera – liefert Kameraufnahmen von Körnerelevator und Überkehrelevator.

Verlauf

H125041—UN—05FEB19

Verlauf

Verlauf – ermöglicht das Anzeigen von aktuellen und älteren Einstellungen, die von Auto Maintain und Active Terrain Adjustment™ vorgenommen wurden sowie eine graphische Darstellung der Maschinenleistung der vorherigen 30 Minuten.

Leistungssollwert einstellen

H125042—UN—05FEB19

Leistungssollwert einstellen

Leistungssollwert einstellen – ermöglicht das Einstellen eines neuen Leistungsollwerts für Getreideverlust, Getreidequalität und Motorleistungslevel.

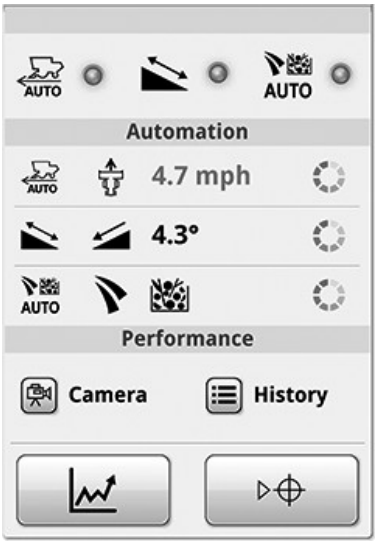
Active Terrain Adjustment™ ist eine Marke von Deere & Company

HINWEIS: Wenn Leistungssollwert einstellen ausgewählt wird, werden sowohl die Sollwerte für HarvestSmart™ als auch für Auto Maintain eingestellt.

Bedienseitenmodul

Mit Layout-Manager können Module für diese Anwendung zu den Bedienseiten hinzugefügt werden.

Beispiel:



H125229—UN—01FEB19

Combine Advisor™

Das Bedienseitenmodul wechselt in einen eindeutigen Zustand, um den aktuellen Automatisierungsstatus anzuzeigen. Die Seite bietet auch Links zu HarvestSmart™, Active Terrain Adjustment™ und Auto Maintain Einstellungen sowie zu Leistungsverlauf und Diagrammen.

HINWEIS: Bei Ihrer Anwendung können verschiedene Bedienseitenmodule verfügbar sein.

Schnelltasten

Mit dem Layout-Manager können der Verknüpfungsleiste Schnelltasten hinzugefügt werden.

Beispiel:

H125230—UN—01FEB19

Advisor

Advisor – für schnelles Aufrufen von Combine Advisor™.

AZ06166,00005F6-29-30MAY19

Erweiterte Einstellungen

Erweiterte Einstellungen ermöglichen die Feineinstellung von Parametern. Weitere Informationen über die Parametereinstellungen sind bei dem John Deere Vertriebspartner erhältlich.

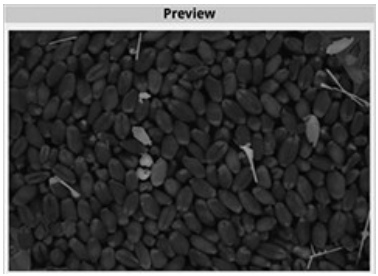
MM95366,00003F5-29-06FEB19

Getreidesystem-Video

Ermöglicht es, die Kameraaufzeichnungen von ActiveVision™ Körnerelevator und Überkehrelevator auf dem Live-Kamerabildschirm anzusehen.

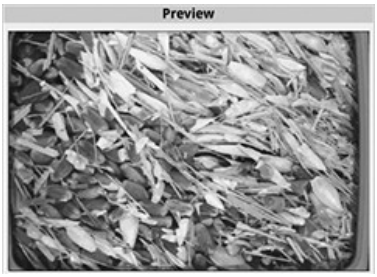
HINWEIS: Einige der folgenden Elemente werden nur aufgelistet, wenn die Maschine mit der dazugehörigen Option ausgestattet ist.

Elemente, auf die über die Videoseite des Getreidesystems zugegriffen werden kann:



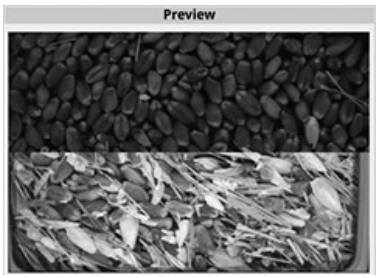
H113775—UN—30JAN17

Getreidekamera



H113845—UN—31JAN17

Überkehrkamera



H113793—UN—30JAN17

Beide

Live-Kamera – Getreidekamera, Überkehrkamera und beide.

ActiveVision ist eine Marke von Deere & Company

H125039—UN—01FEB19

Quelle

Quelle – Ermöglicht die Auswahl von Getreidekamera, Überkehrkamera oder von beiden.

H113730—UN—30JAN17

EIN/AUS

Getreideanalyse – Die EIN/AUS-Taste ermöglicht die Getreideanalyse mit Farbüberblendungen (nur verfügbar für Getreidekamera).

HINWEIS: Beim Ernten einer nicht unterstützten Fruchtart mit Auto Maintain, ist die Getreide-Analysefunktion in ausgeschalteter Stellung (AUS) verriegelt.

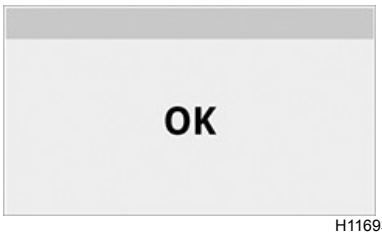
HINWEIS: Das Einschalten der Getreideanalyse-Überblendungen verlangsamt die Live-Videoaufnahmen.

H119768—UN—31JAN17

Getreideanalyse

Getreideanalyse-Legende – Zeigt eine farbige Legende für Getreidequalität und Fremdmaterial, wenn die Getreideanalyse-Schaltfläche eingeschaltet (EIN) ist.

HINWEIS: Die aufgelisteten Qualitäts- und Fremdmaterial-Punkte können schwanken, je nachdem, was für die ausgewählte Fruchtart verfügbar ist.



H116938—UN—30JAN17

Verschmutzte Linse

Verschmutzte Linse – Zeigt an, ob die Streuscheibe gereinigt werden muss.

MM95366,00003F6-29-06FEB19

Verlauf

Verlauf ermöglicht es, die Einstellungen anzuzeigen, die Auto Maintain und Active Terrain Adjustment™ in den letzten 12 Stunden vorgenommen haben. Dazu gehört auch die Anzeige der Diagramme der Maschinenleistung der vorherigen 30 Minuten.

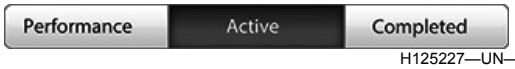
HINWEIS: Einige der folgenden Elemente werden nur aufgelistet, wenn die Maschine mit der dazugehörigen Option ausgestattet ist.

Verfügbare Elemente auf der Verlauf-Seite:

H125226—UN—05FEB19

Leistung

- Auswählen, um auf Leistung zuzugreifen – Verlauf-Monitor.



H125227—UN—05FEB19

Aktiv

- Auswählen, um auf die Aktiv Einstellungsseite zuzugreifen.

H125228—UN—05FEB19

Abgeschlossen

- Auswählen, um auf die Abgeschlossen Einstellungsseite zuzugreifen.

MM95366,00003F7-29-06FEB19

Leistung

Leistungsmonitor dient zur Anzeige der Leistungsollwerte und zeigt die aktuelle Leistung auf einer Zeitskala an. Zum Aufrufen des Leistungsmonitors Verlauf auswählen und die Registerkarte Leistung oben am Bildschirm auswählen.

Active Terrain Adjustment™ ist eine Marke von Deere & Company

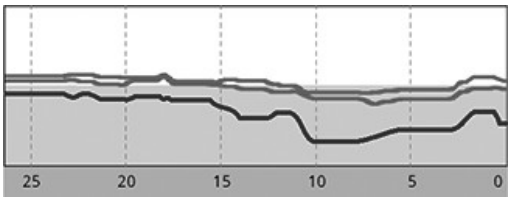
HINWEIS: Einige der folgenden Elemente werden nur aufgelistet, wenn die Maschine mit der dazugehörigen Option ausgestattet ist.

Verfügbare Elemente auf der Seite Leistungsmonitor:

H125226—UN—05FEB19

Leistung / Aktiv / Abgeschlossen

Leistung / Aktiv / Abgeschlossen – Die Leistung / Aktiv / Abgeschlossen-Schaltfläche verwenden, um zwischen Leistungsmonitor, aktiven Einstellungen und abgeschlossenen Einstellungen umzuschalten.



H125640—UN—05FEB19

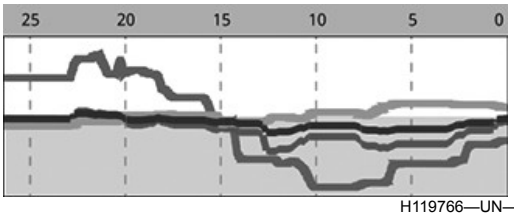
Leistungsverlust

Leistungsverlust – Diagrammansicht für Dreschwerksverluste, Siebkastenverluste und Überkehrmenge.

HINWEIS: Die Diagramme der Leistungsverluste stimmen möglicherweise nicht mit dem VisionTrak-Display überein. Die Informationen auf dem Diagramm zeigen langfristige Trends an, während das VisionTrak-Display den aktuellen Verlust anzeigt.

Qualitätsleistung – Diagrammansicht für gebrochenes Getreide, leichtes Fremdmaterial, schweres Fremdmaterial und ungedreschtes Erntegut.

HINWEIS: Die angezeigten Daten können davon abhängen, was für die ausgewählte Fruchtart verfügbar ist.

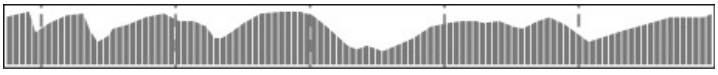


H119766—UN—06FEB19

Qualitätsleistung

HINWEIS: Wenn sich ein Parameter im grünen Bereich des Leistungsdiagramms befindet, bedeutet dies, dass die Maschine ihren Leistungssollwert erfüllt.

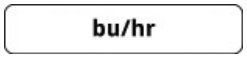
HINWEIS: Wenn sich ein Parameter im weißen Bereich des Leistungsdiagramms befindet, bedeutet dies, dass die Maschine ihren Leistungssollwert nicht erfüllt. Auto Maintain justiert dann, um ihn in den grünen Bereich zu bringen und das Problem zu beheben.



H119764—UN—30JAN17

Leistungsdiagramm für Feld / Maschinenleistung

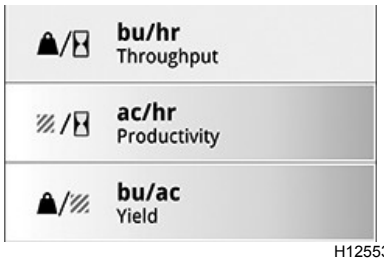
Leistungsdiagramm für Feld / Maschinenleistung – Zeigt Durchsatz, Produktivität und Ertrag der letzten 30 Minuten an.



H119776—UN—25JAN17

Einheiten

Leistungsoptionen– Auswählen, um die angezeigten Informationen zu ändern.



H125532—UN—01FEB19

Leistungsoptionen

Zwischen Durchsatz-, Produktivität- und Ertragsdiagrammen auswählen.

MM95366,00003F8-29-06FEB19

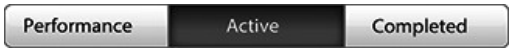
Aktiv

Die aktive Registerkarte zeigt die Einstellungen, die von

Auto Maintain und Active Terrain Adjustment™ derzeit angewandt werden. Die Liste enthält die vorgenommenen Einstellungen, Gründe für die Einstellungen und wie lange die Einstellung verwendet wurde.

Verfügbare Elemente auf der Verlauf-Seite | Aktiven Seite:

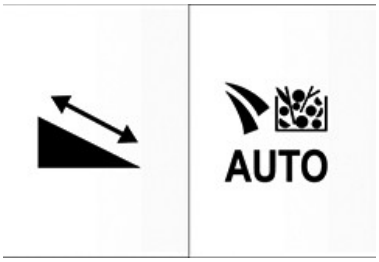
HINWEIS: Einige der folgenden Elemente werden nur aufgelistet, wenn die Maschine mit der dazugehörigen Option ausgestattet ist.



H125227—UN—05FEB19

Leistung / Aktiv / Abgeschlossen

Leistung / Aktiv / Abgeschlossen – Die Leistung / Aktiv / Abgeschlossen-Schaltfläche verwenden, um zwischen Leistungsmonitor, aktiven Einstellungen und abgeschlossenen Einstellungen umzuschalten.



H125522—UN—01FEB19

Symbol System

Symbol System – Ein Symbol zeigt an, ob die Zeile für Active Terrain Adjustment™ oder Auto Maintain ist.

H125523—UN—01FEB19

Versatz

Versatz – Zeigt die aktuellen Einstellungen an, die auf die Einstellungen angewandt werden.

H125565—UN—01FEB19

Grund

Grund – Zeigt an, warum die Einstellung angewendet wird.

H125525—UN—01FEB19

Zeitstempel

Zeitstempel – Gibt die Dauer seit der ersten Einstellung für den entsprechenden Grund an.

Zum Aufruf der Versatzdetails einer bestimmten Einstellung, eine Einstellung in der Verlaufliste auswählen.

H114674—UN—06FEB19

Schließen

Auswählen, um zu schließen.

MM95366,00003F9-29-06FEB19

Abgeschlossen

Die Registerkarte "abgeschlossen" zeigt die Einstellungen an, die Auto Maintain und Active Terrain Adjustment™ in den letzten 12 Stunden vorgenommen haben. Die Liste enthält das System, das die Einstellung vorgenommen hat, den Grund für die Einstellung, und wann sie abgeschlossen wurde.

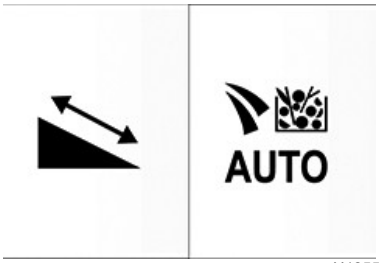
Verfügbare Elemente auf der Verlauf-Seite | Abgeschlossen Seite:

HINWEIS: Einige der folgenden Elemente werden nur aufgelistet, wenn die Maschine mit der dazugehörigen Option ausgestattet ist.

H125228—UN—05FEB19

Leistung / Aktiv / Abgeschlossen

Leistung / Aktiv / Abgeschlossen – Die Leistung / Aktiv / Abgeschlossen-Schaltfläche verwenden, um zwischen Leistungsmonitor, aktiven Einstellungen und abgeschlossenen Einstellungen umzuschalten.



H125522—UN—01FEB19

Symbol System

Active Terrain Adjustment™ ist eine Marke von Deere & Company

Funktion– Zeigt an, welches System die Einstellung vorgenommen hat.

Active Terrain Adjustment™ Versatz – Active Terrain Adjustment™ hat eine vorübergehende Einstellung vorgenommen.

Auto Maintain Versatz – Auto Maintain hat eine vorübergehende Einstellung vorgenommen.

H125507—UN—01FEB19

Auto Maintain permanente Einstellung

Auto Maintain – Auto Maintain hat eine permanente Einstellung vorgenommen.

H125565—UN—01FEB19

Grund

Grund – Zeigt an, warum die Einstellung vorgenommen wurde.

H125593—UN—01FEB19

Zeitstempel

Abgeschlossen – Zeigt an, wann die Einstellung abgeschlossen wurde.

Zum Aufruf der Versatzdetails oder Einstellungsdetails einer bestimmten Einstellung, eine Einstellung in der Verlaufliste auswählen.

H114674—UN—06FEB19

Schließen

Auswählen, um zu schließen.

Verfahren zur Einstellung:

HINWEIS: Die zuletzt vorgenommene Änderung befindet sich ganz oben in der Liste.

H116672—UN—30JAN17

Pfeile zum Blättern

1. Mit den Pfeilen zum Blättern kann man sich in der Liste nach oben und nach unten bewegen.

H114674—UN—06FEB19

Schließen

2. Auswählen, um zu schließen.

MM95366,00003FA-29-06FEB19

Versatzdetails

Versatzdetails zeigen aktuelle und vergangene Einstellungen an, warum sie gemacht wurden und wann sie gemacht wurden. Wenn die Einstellung "Aktiv" ist, werden die Einstellungen angewendet. Wenn die Einstellung "Abgeschlossen" ist, wurden die Einstellungen entfernt und die Einstellungen wurden auf den vorherigen Wert zurückgesetzt.

HINWEIS: Nur einige Elemente werden auf dieser Seite je nach verfügbaren Optionen angezeigt.

Verfügbare Elemente auf der Versatz-Detail-Seite für aktive Einstellungen:

H125594—UN—01FEB19

Aktiver Versatz

Aktiver Versatz – Zeigt die aktuell angewandten Versätze an.

H113747—UN—30JAN17

Grund für Auto Maintain

H119861—UN—06FEB19

Grund für Active Terrain Adjustment™

Grund – Zeigt an, warum die Einstellung vorgenommen wird (den aktuellen Steigungswinkel für Active Terrain Adjustment™ und die aktuell festgestellten Probleme für Auto Maintain).

H125579—UN—01FEB19

Zeitstempel

Zeitstempel – Zeigt die Dauer seit dem ersten Versatz an, der für den entsprechenden Grund angewendet wurde.

H113740—UN—05FEB19

Live-Kamera

Live-Kamera – Liefert Kameraufnahmen von Körnerelevator und Überkehrelevator.

Verfügbare Elemente auf der Versatz-Detail-Seite für abgeschlossene Einstellungen:

H125594—UN—01FEB19

Aktiver Versatz

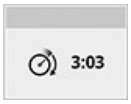
Maximaler Versatz – Zeigt den maximal vorgenommenen Versatz für die einzelnen Einstellungen aus dem entsprechenden Grund an.

H125587—UN—01FEB19

Zeitstempel

Active Terrain Adjustment™ ist eine Marke von Deere & Company

Zeitstempel – Zeigt die Dauer seit dem Entfernen des letzten Versatzes aus dem entsprechenden Grund an.



H119866—UN—30JAN17

Dauer

Zeitstempel – Zeigt die Dauer seit dem Einsatz des ersten Versatzes bis zum Entfernen des letzten Versatzes aus dem entsprechenden Grund an.

H113747—UN—30JAN17

Grund für Auto Maintain

H119861—UN—06FEB19

Grund für Active Terrain Adjustment™

Grund – Zeigt die Gründe für die durchgeführten Versätze an.

H113740—UN—05FEB19

Live-Kamera

Live-Kamera – Liefert Kameraufnahmen von Körnerelevator und Überkehrelevator.

MM95366,00003FB-29-06FEB19

Einstellungsdetails

Einstellungsdetails zeigen an, welche Einstellungen vorgenommen wurden und die Gründe für diese Einstellungen. Es wird angezeigt, wann die Einstellung abgeschlossen wurde.

HINWEIS: Der Bildschirm Einstellungsdetails gilt nur für dauerhafte Auto Maintain Einstellungen.

Verfügbare Elemente auf der Seite Einstellungsdetails:

H125251—UN—06FEB19

Einstellung

Einstellung – Zeigt die Einstellung an, die ausgeführt wurde.

H125252—UN—01FEB19

Vorher

Vorher – Zeigt den Wert vor der Einstellung an.

H125253—UN—01FEB19

Nachher

Nachher – Zeigt den Wert nach der Einstellung an.

H113747—UN—30JAN17

Grund für Auto Maintain

Grund – Zeigt die Probleme an, für welche Auto Maintain eingestellt wurde.

H125587—UN—01FEB19

Zeitstempel

Zeitstempel – Zeigt an, wann die Einstellung vorgenommen wurde.

H113740—UN—05FEB19

Live-Kamera

Live-Kamera – Liefert Kameraufnahmen von Körnerelevator und Überkehrelevator.

MM95366,00003FC-29-06FEB19

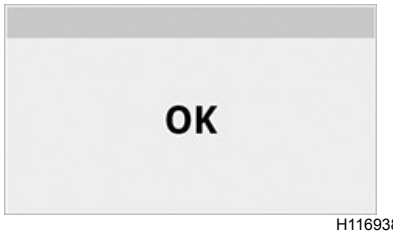
Verschmutzte Linse

Verschmutzte Linse zeigt die Menge an Schmutz auf der Getreidekameralinse und Überkehrkameralinse an.

Linsenverschmutzungszustände:

Die ActiveVision™ Kameras verfügen über drei Stufen von Linsenverschmutzungsanzeigen, die ermöglichen, den Status der Kameras zu überwachen.

ActiveVision ist eine Marke von Deere & Company



H116938—UN—30JAN17

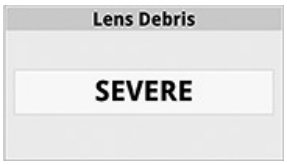
OK

OK – Zeigt an, dass die Linse nur wenig oder nicht verschmutzt ist.

H125534—UN—01FEB19

Mäßig

Mäßig – Zeigt an, dass die Linse mäßig verschmutzt ist. Auto Maintain funktioniert weiterhin, aber es wird empfohlen, die Kameras so bald wie möglich zu reinigen.



H125535—UN—01FEB19

Schwer

Schwer – Zeigt an, dass die Linse stark verschmutzt ist. Auto Maintain wird deaktiviert und ist nicht funktionsfähig, bis die Kameras gereinigt werden.

HINWEIS: Die Reinigungshäufigkeit hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, einschließlich Betriebsbedingungen, Wetter und Erntegut.

MM95366,00003FD-29-06FEB19

Automatisierungsstatus

Automatisierungsstatus zeigt den Status von HarvestSmart™,Active Terrain Adjustment™, und Auto Maintain an.

HINWEIS: Einige der folgenden Elemente werden nur aufgelistet, wenn die Maschine mit der dazugehörigen Option ausgestattet ist.

H125235—UN—05FEB19

HarvestSmart™ Status

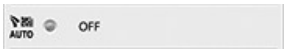
HarvestSmart™ ist eine Marke von Deere & Company
Active Terrain Adjustment™ ist eine Marke von Deere & Company

HarvestSmart™ Status – Auswählen, um zu öffnen.

H125236—UN—05FEB19

Active Terrain Adjustment™

Active Terrain Adjustment™ Status – Auswählen, um zu öffnen.



H125237—UN—01FEB19

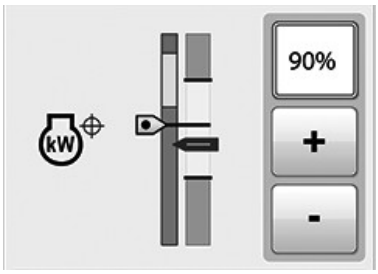
Status für Auto Maintain

Status für Auto Maintain – Auswählen, um zu öffnen.

MM95366,00003FE-29-06FEB19

HarvestSmart™ Einstellungen

HarvestSmart™ Einstellungen können verwendet werden, um das System HarvestSmart™ einzustellen. Zugriff auf die Einstellungen von HarvestSmart™ über den Bildschirmbereich auf der rechten Seite der Ein-/Aus-Taste.

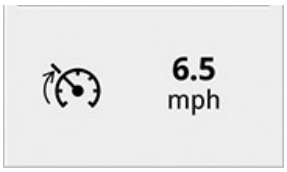


H125210—UN—05FEB19

Motorleistungssollwert

Motorleistungssollwert – Dient zur Einstellung des Motorleistungssollwerts, um HarvestSmart™ beizubehalten.

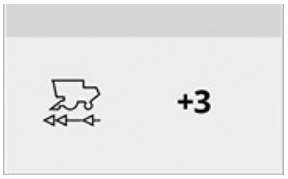
HINWEIS: Bei der Verwaltung des Motorleistungssollwerts, wenn der Getreideverlust aktiviert ist und der Motorleistungssollwert geändert wird, wird der Motorleistungssollwert blau angezeigt.



H118568—UN—20JAN17

Maximale Geschwindigkeit

Maximale Geschwindigkeit – stellt die maximal zulässige Geschwindigkeit für den Betrieb von HarvestSmart™ ein.



H114682—UN—20JAN17

Aggressivität des Ansprechverhaltens

Aggressivität des Ansprechverhaltens – Regelt, wie schnell das HarvestSmart™ System auf Änderungen der Erntebedingungen anspricht.

H125233—UN—01FEB19

Sollwert mit Getreideverlust regeln

Sollwert mit Getreideverlust regeln – Auswählen, damit HarvestSmart™ die Geschwindigkeit einstellt, um die Getreideverlustlevels beizubehalten.

MM95366,00003FF-29-06FEB19

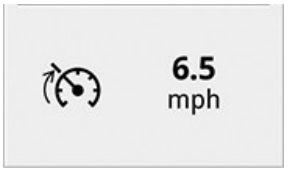
Maximale Geschwindigkeit

Maximale Geschwindigkeit stellt die maximal zulässige Fahrgeschwindigkeit für den Betrieb von HarvestSmart™ ein.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

- Wenn der Mähdrescher nicht mit einer spezifischen Geschwindigkeit gefahren werden soll, weil der Untergrund rauh ist oder Zufuhrbedingungen zu Verstopfungen des Erntevorsatzes führen könnten.
- Den Mähdrescher auf die gewünschte maximale Geschwindigkeit einstellen.
- Beispiel: Der Erntevorsatz wird auf 8 km/h (5 mph) begrenzt. Fahrgeschwindigkeit auf 7,5 km/h (4,7 mph) einstellen.

Verfahren zur Einstellung:



H118568—UN—20JAN17

Maximale Geschwindigkeit

1. Auswählen, um die maximale Geschwindigkeit einzustellen.

HarvestSmart™ ist eine Marke von Deere & Company

H118570—UN—31JAN17

Maximale Geschwindigkeit

2. Plus (+) oder Minus (-) auswählen, um die gewünschte Fahrgeschwindigkeit zu erhöhen bzw. zur verringern.

   Minimum – 2,0 km/h (1,2 mph)

   Maximum— 14,0 km/h (8,7 mph)

   Inkremente— 0,1 km/h (0,1 mph)

H114674—UN—06FEB19

Schließen

3. Auswählen, um zu schließen.

Alternatives Verfahren zur Einstellung:

H118573—UN—20JAN17

Maximale Geschwindigkeit

1. Auswählen, um Armlehnendrehknopf zu aktivieren.

H115034—UN—28MAR16

Armlehnendrehknopf

2. Mit dem Armlehnendrehknopf die gewünschte Fahrgeschwindigkeit auswählen.

- Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen, um Wert zu erhöhen.
- Drehknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, um Wert zu verringern.

Minimum— 2,0 km/h (1,2 mph)

Maximum— 14,0 km/h (8,7 mph)

Inkremente— 0,1 km/h (0,1 mph)

MM95366,0000400-29-06FEB19

Aggressivität des Ansprechverhaltens

Die Aggressivität des Ansprechverhaltens regelt, wie schnell das HarvestSmart™ System auf Änderungen der Erntebedingungen anspricht.

Einstellung 1 – Minimum

Einstellung 2 – Abgesenkte Einstellung

Einstellung 3 – Standard

Einstellung 4 – Erhöht

Einstellung 5 – Maximum

Bei folgenden Bedingungen ändern:

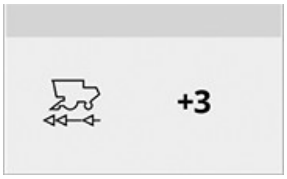
Erhöhen wenn:

die Maschine schneller auf wechselnde Erntebedingungen ansprechen soll.

Verringern wenn:

die Maschine langsamer auf wechselnde Erntebedingungen ansprechen soll.

Verfahren zur Einstellung:



H114682—UN—20JAN17

Aggressivität

1. Auswählen, um auf die Aggressivität des Ansprechverhaltens zuzugreifen.

H125211—UN—05FEB19

Aggressivität

2. Plus (+) oder Minus (-) auswählen, um die gewünschte Agressivität zu erhöhen bzw. zur verringern.

   Minimum— 1

   Maximum— 5

   Inkremente— 1

H114674—UN—06FEB19

Schließen

HarvestSmart™ ist eine Marke von Deere & Company

3. Auswählen, um zu schließen.

MM95366,0000401-29-06FEB19

HarvestSmart™ | Automatisierung

Automatisierung ermöglicht, das HarvestSmart™ System freizugeben und zu deaktivieren.

Verfahren zur Einstellung:

H118557—UN—20JAN17

Aktivierungstaste

HINWEIS: Durch Betätigen der Betriebsbremsen wird auch HarvestSmart™ deaktiviert.

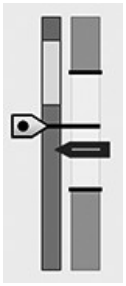
1. Taste 3 oder 2 am Multifunktionshebel drücken, um HarvestSmart™ zu aktivieren.
2. Taste 1 drücken, um HarvestSmart™ vom aktiven Zustand in den bereiten Zustand zu bringen.

AZ06166,000063A-29-09MAY19

Motorleistungssollwert

Motorleistungssollwert setzt den Motorleistungssollwert, den HarvestSmart™ beibehalten sollte.

Elemente, auf die auf der Seite Motorleistungssollwert zugegriffen werden kann:



H125209—UN—01FEB19

Motorleistungsmesser

Motorleistungmesser – Zeigt den Motorleistungsverbrauch und die maximale Motorleistungseinstellung an. Das System lässt nicht zu, das der Sollwert im roten Bereich liegt.

H118584—UN—20JAN17

Sollwert-Kontrollleuchte

Sollwert-Kontrollleuchte – Zeigt den Motorleistungssollwert an.

H118585—UN—20JAN17

Verwendungsanzeige

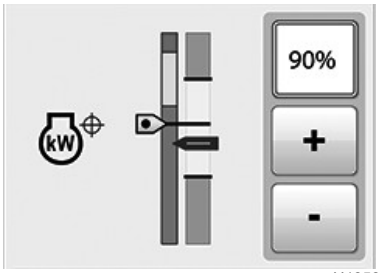
Verwendungsanzeige – zeigt die aktuelle Motorleistung an.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

- Beim Ernten unter trockenen Bedingungen, ebenem Gelände, gleichmäßiger Zufuhr und stehendem Erntegut kann ein höherer Motorleistungssollwert mehr Kapazität und Effizienz fördern.
- Bei Erntebedingungen wie schlammigem Untergrund, steilem Gelände, stockender Zufuhr und umgelegtem Erntegut kann ein geringerer Motordrehzahlsollwert konstantere Leistung fördern.

HINWEIS: Bei schweren Erntebedingungen wie schlammigem Untergrund, steil hügeligem Gelände oder ungünstigen Bedingungen, sollte der Sollwert zwischen 85-95% liegen, um zusätzlichen Energieverbrauch und konstante Systemleistung zu gewährleisten.

Verfahren zur Einstellung:



H125210—UN—05FEB19

Motorleistungssollwert

1. Auswählen, um Motorleistungssollwert einzustellen.
2. Plus (+) oder Minus (-) auswählen, um Motorleistungssollwert zu erhöhen oder zu verringern.

   Minimum– 60%

   Maximum— 106%

   Erhöhung – 1%

Alternatives Verfahren zur Einstellung:

H118572—UN—20JAN17

Motorleistungssollwert

1. Auswählen, um Armlehnendrehknopf zu aktivieren.

HarvestSmart ist eine Marke von Deere & Company

H115034—UN—28MAR16

Armlehnendrehknopf

2. Mit Armlehnendrehknopf die gewünschte Motorleistung einstellen.

- Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen, um Wert zu erhöhen.
- Drehknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, um Wert zu verringern.

Minimum— 60%

Maximum— 106%

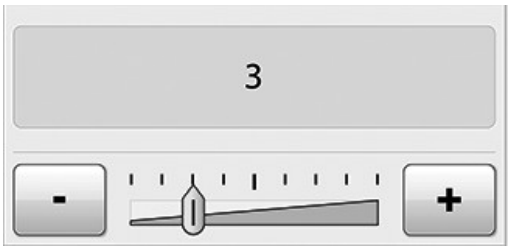
Inkremente— 1%

MM95366,0000402-29-06FEB19

Active Terrain Adjustment™ Einstellungen

Active Terrain Adjustment™ ermöglicht bei der Ernte in hügeligem Gelände die automatische Einstellung von Reinigungsgebläse, Obersieb und Untersieb entsprechend Fruchtart und Maschinen-Steigungswinkel. Zugriff auf die Einstellungen des Active Terrain Adjustment™ über den Bildschirmbereich auf der rechten Seite der Ein-/Aus-Taste aus.

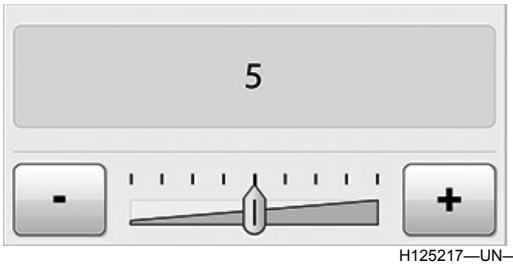
Verfügbare Elemente auf der Active Terrain Adjustment™ Einstellungsseite:



H125216—UN—05FEB19

Hangaufwärts-Empfindlichkeit

Hangaufwärts-Empfindlichkeit – Beschleunigt oder verzögert die Ansprechempfindlichkeit des Systems an die Fahrzeugneigung beim Ernten hangaufwärts, um Getreideverlust und Überkehr zu reduzieren.



H125217—UN—05FEB19

Hangabwärts-Empfindlichkeit

Hangabwärts-Empfindlichkeit – Beschleunigt oder verzögert die Ansprechempfindlichkeit des Systems an die Fahrzeugneigung beim Ernten hangabwärts, um die Reinheit des Dreschguts zu erhalten.

H119200—UN—30JAN17

Obersieb

Versatzeinstellung | Obersieb – Mit dieser Funktion kann die Größe der Einstellungen des Active Terrain Adjustment™ zum Obersieb angepasst werden.

H119199—UN—30JAN17

Untersieb

Versatzeinstellung | Untersieb – Mit dieser Funktion kann die Größe der Einstellungen des Active Terrain Adjustment™ zum Untersieb angepasst werden.

H119750—UN—30JAN17

Reinigungsgebläse

Versatzeinstellung | Reinigungsgebläse – Mit dieser Funktion kann die Größe der Einstellungen des Active Terrain Adjustment™ zum Reinigungsgebläse angepasst werden.

MM95366,0000403-29-06FEB19

Hangaufwärts-Empfindlichkeit

Hangaufwärts-Empfindlichkeit ermöglicht, die Ansprechempfindlichkeit des Systems an die Fahrzeugneigung beim Ernten hangaufwärts zu

Active Terrain Adjustment™ ist eine Marke von Deere & Company

beschleunigen oder zu verzögern, um Getreideverlust und Überkehr zu reduzieren.

HINWEIS: Höhere Empfindlichkeitswerte reagieren schneller auf Änderungen im Steigungswinkel und geringere Empfindlichkeit reagiert langsamer auf Änderungen im Steigungswinkel bei der Ernte hangaufwärts.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

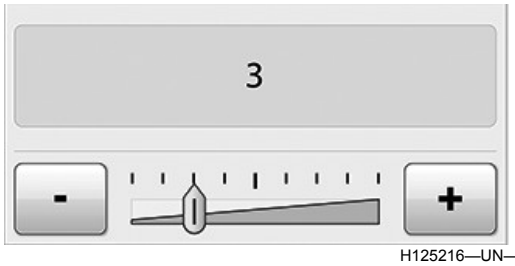
- Das Active Terrain Adjustment™ System macht Einstellungen zu früh oder zu spät und verursacht so höheren Getreideverlust oder höhere Überkehr als auf ebenem Gelände.
- Empfindlichkeit nach unten korrigieren, wenn der Korntank nicht sauber ist und hangaufwärts geerntet wird.
- Empfindlichkeit nach oben korrigieren, wenn Siebkastenverluste oder Überkehr erhöht sind und hangaufwärts geerntet wird.

Einstellung 1 – Keine Einstellungen (-100)

Einstellung 5 – Durchschnittliche Anzahl der Einstellungen (0)

Einstellung 9 – Maximale Einstellungen (100)

Verfahren zur Einstellung:



H125216—UN—05FEB19

Empfindlichkeit

Plus (+) oder Minus (-) auswählen, um die gewünschte Empfindlichkeit zu erhöhen bzw. zur verringern.

MM95366,0000404-29-06FEB19

Hangabwärts-Empfindlichkeit

Die Hangabwärts-Empfindlichkeit ermöglicht, die Ansprechempfindlichkeit des Systems an die Fahrzeugneigung beim Ernten hangabwärts zu beschleunigen oder zu verzögern.

HINWEIS: Höhere Empfindlichkeitswerte reagieren schneller auf Änderungen im Steigungswinkel und geringere Empfindlichkeit reagiert langsamer auf Änderungen im Steigungswinkel bei der Ernte hangabwärts.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

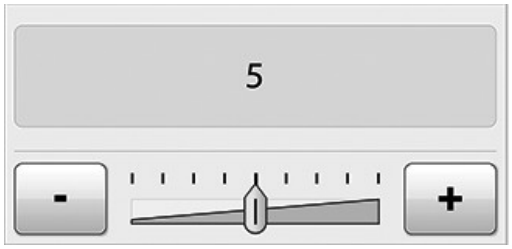
- Das Active Terrain Adjustment™ System macht Einstellungen zu früh oder zu spät und verursacht so beim Ernten hangabwärts höheren Getreideverlust oder höhere Überkehr als auf ebenem Gelände.
- Empfindlichkeit nach unten korrigieren, wenn Siebkastenverluste oder Überkehr erhöht sind und hangabwärts geerntet wird.
- Empfindlichkeit nach oben korrigieren, wenn der Korntank nicht sauber ist und hangabwärts geerntet wird.

Einstellung 1 – Keine Einstellungen (-100)

Einstellung 5 – Durchschnittliche Anzahl der Einstellungen (0)

Einstellung 9 – Maximale Einstellungen (100)

Verfahren zur Einstellung:



H125217—UN—05FEB19

Empfindlichkeit

Plus (+) oder Minus (-) auswählen, um die gewünschte Empfindlichkeit zu erhöhen bzw. zur verringern.

MM95366,0000405-29-06FEB19

HarvestSmart™ Status

Mit dem HarvestSmart™ Status wird der aktuelle Status des HarvestSmart™ Systems mitgeteilt. HarvestSmart™ Status ermöglicht auch, die Anforderungen anzusehen, die erforderlich sind, damit das System ordnungsgemäß arbeitet und die Fehler, die das System beeinflussen. Für weitere Details, HarvestSmart™ Status auswählen.

H125235—UN—05FEB19

HarvestSmart™ Status

HINWEIS: Einige der folgenden Elemente werden nur aufgelistet, wenn die Maschine mit der dazugehörigen Option ausgestattet ist.

Auf der Statusseite HarvestSmart™ angezeigte Elemente:

Active Terrain Adjustment™ ist eine Marke von Deere & Company
HarvestSmart ist eine Marke von Deere & Company

HINWEIS: Nicht alle Möglichkeiten sind hier aufgelistet. Um eine aktuelle Statusliste zu öffnen, den HarvestSmart™ Status wählen.

H113788—UN—30JAN17

Grau

Automatisierung AUS

H113784—UN—30JAN17

Grün

Nicht bereit

H113784—UN—30JAN17

Grün

Bereit

H113784—UN—30JAN17

Grün

Neuer Leistungssollwert wird vorbereitet

H114659—UN—05JAN17

Blau

Aktiv

H114656—UN—05JAN17

Grün

Beibehalten der Fahrgeschwindigkeit

H113787—UN—30JAN17

Rot

Fehler erfasst

Voraussetzungen für HarvestSmart™:

- HarvestSmart™ Automatisierung muss eingeschaltet sein.
- Leistungssollwert muss eingestellt sein.
- Maschine muss bereit zum Ernten sein:
- Dreschwerk muss eingeschaltet sein.
- Erntevorsatz muss eingeschaltet sein.
- Motor muss auf oberen Leerlauf eingestellt sein.
- Multifunktionshebel muss auf mindestens 2 km/h (1.25 mph) eingestellt sein

H113789—UN—30JAN17

Nicht erfüllt Symbol

Sollte eine Anforderung nicht erfüllt sein, wird eine Meldung angezeigt.

H119194—UN—30JAN17

Erfüllt Symbol

Sobald eine Voraussetzung erfüllt ist, erscheint ein grüner Haken.

H114674—UN—06FEB19

Schließen

Auswählen, um zu schließen.

MM95366,0000406-29-06FEB19

Active Terrain Adjustment™ Status

Mit dem Active Terrain Adjustment™ Status wird der aktuelle Status des Active Terrain Adjustment™ kommuniziert. Status von Active Terrain Adjustment™ ermöglicht auch Anforderungen anzuzeigen, die für das ordnungsgemäße Funktionieren des Systems wichtig sind, und Fehler, die das System beeinträchtigen.

Active Terrain Adjustment ist eine Marke von Deere & Company

HINWEIS: Einige der folgenden Elemente werden nur aufgelistet, wenn die Maschine mit der dazugehörigen Option ausgestattet ist.

H125236—UN—05FEB19

Active Terrain Adjustment™ Status

Um weitere Details anzuzeigen, Active Terrain Adjustment™ Status auswählen.

Auf der Active Terrain Adjustment™ Statusseite angezeigte Elemente:

HINWEIS: Nicht alle Möglichkeiten sind hier aufgelistet. Um eine aktuelle Statusliste zu öffnen, den Status Active Terrain Adjustment™ wählen .

H114659—UN—05JAN17

Blau

Anwenden von Versätzen

H114656—UN—05JAN17

Grün

Überwachen

H114656—UN—05JAN17

Grün

Nicht bereit

H113787—UN—30JAN17

Rot

Fehler erfasst

H113788—UN—30JAN17

Grau

Automatisierung AUS

Anforderungen an Active Terrain Adjustment™:

- Active Terrain Adjustment™ Automatisierung muss eingeschaltet sein.
- Maschine muss bereit zum Ernten sein:
- Dreschwerk muss eingeschaltet sein.
- Erntevorsatz muss eingeschaltet sein.
- Motor muss auf oberen Leerlauf eingestellt sein.
- Erntevorsatz muss unter aufgezeichneter Abschalthöhe sein.

H113789—UN—30JAN17

Meldung

Sollte eine Anforderung nicht erfüllt sein, wird eine Meldung angezeigt.

H119194—UN—30JAN17

Grüner Haken

Sobald eine Voraussetzung erfüllt ist, erscheint ein grüner Haken.

H118541—UN—30JAN17

Erntevorsatzdetails

Wenn die Anforderung "Erntevorsatz muss unter aufgezeichneter Abschalthöhe sein" nicht erfüllt ist, auf Seite Erntevorsatzdetails zugreifen.

H114674—UN—06FEB19

Schließen

Auswählen, um zu schließen.

MM95366,0000407-29-06FEB19

Status Auto Maintain

Mit dem Status Auto Maintain wird der aktuelle Status an das System Auto Maintain kommuniziert. Auto Maintain Status ermöglicht auch, die Anforderungen anzusehen, die erforderlich sind, damit das System ordnungsgemäß arbeitet.

HINWEIS: Einige der folgenden Elemente werden nur aufgelistet, wenn die Maschine mit der dazugehörigen Option ausgestattet ist.

H125237—UN—01FEB19

Status für Auto Maintain

Auto Maintain Status auswählen, um weitere Details zu sehen.

Auf der Statusseite Auto Maintain angezeigte Elemente:

HINWEIS: Hier werden nicht alle Störungen aufgeführt. Um eine aktuelle Statusliste zu öffnen, den Auto Maintain Status wählen.

H114659—UN—05JAN17

Blau

Anwenden von Versätzen

H114656—UN—05JAN17

Grün

Neuer Leistungssollwert wird erfasst

H114656—UN—05JAN17

Grün

Überwachen

H114656—UN—05JAN17

Grün

Nicht bereit

H114655—UN—05JAN17

Grau

Fruchtart muss unterstützt werden

H114657—UN—05JAN17

Rot

Fehler erfasst

H114655—UN—05JAN17

Grau

Automatisierung AUS

Anforderungen an Auto Maintain:

- Auto Maintain muss eingeschaltet sein.
- Leistungssollwert muss eingestellt sein.
- Maschine muss bereit zum Ernten sein:
- Dreschwerk muss eingeschaltet sein.
- Erntevorsatz muss eingeschaltet sein.
- Motor muss auf oberen Leerlauf eingestellt sein.
- Erntevorsatz muss unter aufgezeichneter Abschalthöhe sein.
- Fruchtartbedingungen müssen konstant sein:
- Maschine muss konstante Fahrgeschwindigkeit aufweisen.
- Erntegutfluss muss vorhanden sein.

H113789—UN—30JAN17

Nicht erfüllt Symbol

Sollte eine Anforderung nicht erfüllt sein, wird eine Meldung angezeigt.

H119194—UN—30JAN17

Erfüllt Symbol

Sobald eine Voraussetzung erfüllt ist, erscheint ein grüner Haken.

H114674—UN—06FEB19

Schließen

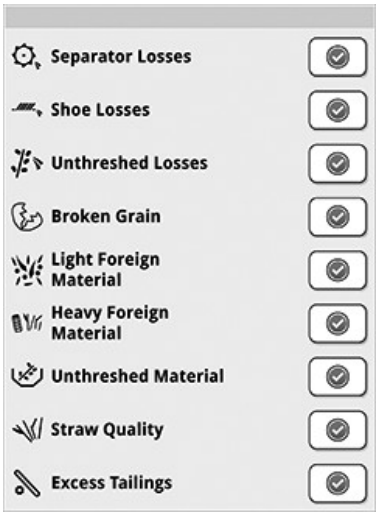
Auswählen, um zu schließen.

MM95366,0000408-29-06FEB19

Leistung optimieren

Leistung optimieren, früher Interactive Combine Adjustment, empfiehlt dem Benutzer Einstellungen, die auf einem oder mehreren gemeldeten Probleme basieren.

Verfügbare Elemente auf der Hauptseite von Leistung optimieren:



H125234—UN—01FEB19

Leistungsprobleme

Leistungsprobleme – Auswählen, um über ein oder mehrere Leistungsprobleme zu berichten, die bei der Maschine vorkommen.

H125239—UN—01FEB19

Aktuelle Einstellungen

Aktuelle Einstellungen – Auswählen, um die Anwendung Ernteeinstellung zu öffnen.

H125240—UN—01FEB19

Lösung

Lösungen – Wird angezeigt, nachdem ein oder mehrere Leistungsprobleme gemeldet werden. Ermöglicht es, in den von der Maschine empfohlenen Einstellungen umzuschalten und diese Einstellungen zu übernehmen.

H125182—UN—01FEB19

Stopp

Stopp – Auswählen, um alle Probleme zu löschen.

HINWEIS: Stopp kann nur ausgewählt werden, wenn ein oder mehrere Leistungsprobleme ausgewählt sind.

H116318—UN—25JAN17

Übernehmen

Übernehmen – Auswählen, um die aktuell ausgewählte, empfohlene Lösung zu übernehmen.

HINWEIS: Übernehmen kann nur ausgewählt werden, wenn ein oder mehrere Leistungsprobleme ausgewählt werden.

H114674—UN—06FEB19

Schließen

Auswählen, um zu schließen.

HINWEIS: Wenn Leistung optimieren geschlossen wird und Problemschwierigkeiten ausgewählt sind, erinnert sich das System an die aktuelle Auswahl. Beim Wiederöffnen wird das System ausgelöst und Empfehlungen basierend auf dieser Auswahl gefunden.

MM95366,0000409-29-06FEB19

Obersieb-Versatzeinstellung

Versatzeinstellung | Obersieb stellt die Größe der stufenweisen Änderung des Obersiebs ein, wenn über Active Terrain Adjustment™ geregelt wird.

In Automatisierung einbeziehen

Bei folgenden Bedingungen ändern:

In Automatisierung einbeziehen – Prüfen, ob Active Terrain Adjustment™ zur Einstellung des Obersiebs verwendet werden soll. Wenn Active Terrain Adjustment™ das Obersieb nicht einstellen soll, In Automatisierung einbeziehen deaktivieren.

Verfahren zur Einstellung:

Active Terrain Adjustment ist eine Marke von Deere & Company

Häkchen entfernen, damit Active Terrain Adjustment™ das Obersieb nicht einstellt.

H125220—UN—06FEB19

In Automatisierung einbeziehen

HINWEIS: "In Automatisierung einbeziehen" wechselt standardmäßig auf die verschiedenen Zustände, abhängig von der Fruchtart.

HINWEIS: Falls "In Automatisierung einbeziehen" ausgewählt ist, erscheint das Wort "Managed" auf dem Hauptbildschirm. Falls nicht ausgewählt ist, erscheint das Wort "Ignored" auf dem Bildschirm

Schrittgröße

Bei folgenden Bedingungen ändern:

HINWEIS: Schrittgröße einstellen, wenn Empfindlichkeitseinstellungen unwirksam sind.

HINWEIS: Schrittgröße ist die Größe der einzelnen Einstellungen, die von Active Terrain Adjustment™ vorgenommen werden und nicht die gesamte Auswahl oder Anzahl an Einstellungen.

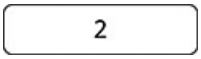
Schrittgröße erhöhen:

Verwenden, wenn die maximale Empfindlichkeitseinstellung nicht die gewünschten Ergebnisse liefert oder wenn alle bis auf eine Komponente (Lüfterdrehzahl, Obersieb, Untersieb) mehr Einstellung als die anderen Komponenten benötigen.

Schrittgröße verringern:

Verwenden, wenn die minimale Empfindlichkeitseinstellung nicht die gewünschten Ergebnisse liefert oder wenn alle bis auf eine Komponente (Lüfterdrehzahl, Obersieb, Untersieb) weniger Einstellung als die anderen Komponenten benötigen.

Verfahren zur Einstellung:



H125580—UN—01FEB19

Schrittgröße

1. Schrittgröße auswählen, um Ziffernfeld für die Eingabe des gewünschten Wertes zu öffnen.

H114645—UN—05JAN17

Kurzstrohsieb

Minimum: 1

Standard: Basiert auf der geernteten Fruchtart.

Maximum: 3

Erhöhung: 1

H114674—UN—06FEB19

Schließen

2. Auswählen, um zu schließen.

MM95366,000040A-29-06FEB19

Untersieb-Versatzeinstellung

Versatzeinstellung | Untersieb stellt die Größe der stufenweisen Änderung des Untersiebs ein, wenn über Active Terrain Adjustment™ geregelt wird.

In Automatisierung einbeziehen

Bei folgenden Bedingungen ändern:

In Automatisierung einbeziehen – Prüfen, ob Active Terrain Adjustment™ zur Einstellung des Untersiebs verwendet werden soll. Wenn Active Terrain Adjustment™ das Untersieb nicht einstellen soll, In Automatisierung einbeziehen deaktivieren.

Verfahren zur Einstellung:

H125220—UN—06FEB19

In Automatisierung einbeziehen

Häkchen entfernen, damit Active Terrain Adjustment™ das Untersieb nicht einstellt.

HINWEIS: "In Automatisierung einbeziehen" wechselt standardmäßig auf die verschiedenen Zustände, abhängig von der Fruchtart.

HINWEIS: Falls "In Automatisierung einbeziehen" ausgewählt ist, erscheint das Wort "Managed" auf dem Hauptbildschirm. Falls nicht ausgewählt ist, erscheint das Wort "Ignored" auf dem Bildschirm

Schrittgröße

Bei folgenden Bedingungen ändern:

HINWEIS: Schrittgröße einstellen, wenn Empfindlichkeitseinstellungen unwirksam sind.

Active Terrain Adjustment™ ist eine Marke von Deere & Company

HINWEIS: Schrittgrößen sind einzelne Inkremente und nicht die gesamte Auswahl oder Anzahl an Einstellungen.

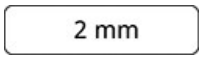
Schrittgröße erhöhen:

Verwenden, wenn die maximale Empfindlichkeitseinstellung nicht die gewünschten Ergebnisse liefert oder wenn alle bis auf eine Komponente (Reinigungsgebläse, Obersieb, Untersieb) mehr Einstellung als die anderen Komponenten benötigen.

Schrittgröße verringern:

Verwenden, wenn die minimale Empfindlichkeitseinstellung nicht die gewünschten Ergebnisse liefert oder wenn alle bis auf eine Komponente (Reinigungsgebläse, Obersieb, Untersieb) weniger Einstellung als die anderen Komponenten benötigen.

Verfahren zur Einstellung:



H119751—UN—30JAN17

Schrittgröße

1. Schrittgröße auswählen, um Ziffernfeld für die Eingabe des gewünschten Wertes zu öffnen.

H114646—UN—05JAN17

Körnersieb

Minimum: 1

Standard: Basiert auf der geernteten Fruchtart.

Maximum: 3

Erhöhung: 1

H114674—UN—06FEB19

Schließen

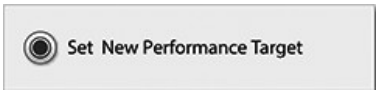
2. Auswählen, um zu schließen.

MM95366,000040B-29-07FEB19

Sollwert kann nicht beibehalten werden

Combine Advisor™ kann keine Leistungssollwerte beibehalten bedeutet, dass der Combine Advisor™ unter den aktuellen Bedingungen möglicherweise keine Leistungssollwerte beibehalten kann.

Verfügbare Elemente auf der Seite Leistungssollwerte können nicht beibehalten werden:



H125222—UN—05FEB19

Neuen Leistungssollwert einstellen

Neuen Leistungssollwert einstellen – Startet das Verfahren zum Einstellen des Leistungssollwerts. Es hat die gleiche Funktion wie das Drücken der Taste "Leistungssollwert einstellen".

H125223—UN—05FEB19

Außenkonfiguration überprüfen

Außenkonfiguration prüfen – Öffnet die Ernte-Einstellungen Außenkonfiguration Einblendung und schaltet Auto Maintain aus.

H125224—UN—05FEB19

Auto Maintain AUS

Auto Maintain AUS – Schließt diese Einblendung und deaktiviert Auto Maintain.

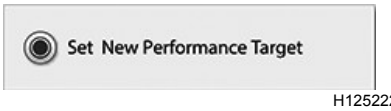
H113840—UN—06FEB19

Weiter

Auswählen, um fortzufahren.

Verfahren zur Einstellung:

Neuen Leistungssollwert einstellen



H125222—UN—05FEB19

Neuen Leistungssollwert einstellen

1. Auswählen, um neuen Leistungssollwert einzustellen.

H113840—UN—06FEB19

Weiter

2. Auswählen, um fortzufahren.

Außenkonfiguration überprüfen

H125223—UN—05FEB19

Außenkonfiguration überprüfen

1. Auswählen, um Außenkonfiguration zu überprüfen.

H113840—UN—06FEB19

Weiter

2. Außenkonfiguration auswählen, um Ernteeinstellungen zu öffnen

Auto Maintain ausschalten

H125224—UN—05FEB19

Auto Maintain AUS

1. Auswählen, um Auto Maintain auszuschalten.

H113840—UN—06FEB19

Weiter

2. Auswählen, um fortzufahren.

MM95366,000040C-29-06FEB19

Reinigungsgebläse-Versatzeinstellung

Versatzeinstellung | Reinigungsgebläse stellt die Schrittgröße der Reinigungsgebläsedrehzahl ein, wenn über Active Terrain Adjustment™ geregelt wird.

HINWEIS: Das Reinigungsgebläse ist immer "Enthalten in Automation", sodass das Wort "Managed" immer auf der Einstellungsseite der Active Terrain Adjustment™ erscheint

Bei folgenden Bedingungen ändern:

HINWEIS: Schrittgröße einstellen, wenn Empfindlichkeitseinstellungen unwirksam sind

HINWEIS: Schrittgrößen sind einzelne Inkremente und nicht die gesamte Auswahl oder Anzahl an Einstellungen.

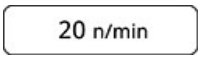
Schrittgröße erhöhen:

Verwenden, wenn die maximale Empfindlichkeitseinstellung nicht die gewünschten Ergebnisse liefert oder wenn alle bis auf eine Komponente (Lüfterdrehzahl, Obersieb, Untersieb) mehr Einstellung als die anderen Komponenten benötigen.

Schrittgröße verringern:

Verwenden, wenn die minimale Empfindlichkeitseinstellung nicht die gewünschten Ergebnisse liefert oder wenn alle bis auf eine Komponente (Lüfterdrehzahl, Obersieb, Untersieb) weniger Einstellung als die anderen Komponenten benötigen.

Verfahren zur Einstellung:



H119128—UN—05JAN17

Schrittgröße

1. Auswählen, um Seite Schrittgröße zu öffnen.

H118542—UN—05JAN17

Schrittgröße

2. Gewünschten Wert auswählen.

H114644—UN—05JAN17

Gebläsedrehzahl

Minimum: 20 n/min

Standard: Basiert auf der geernteten Fruchtart.

Maximum: 50 n/min

Schritt: 10 n/min

H114674—UN—06FEB19

Schließen

3. Auswählen, um zu schließen.

MM95366,000040D-29-06FEB19

Leistungssollwert einstellen

Leistungssollwert einstellen ermöglicht, das System darüber zu informieren, dass die aktuellen Einstellungen für Getreideverlust, Getreidequalität und Motorleistung akzeptabel sind. Die erforderlichen Änderungen werden vom System eingeleitet und durchgeführt, um den neuen Schwellenwert zur Beibehaltung der Einstellungen zu erstellen. Sollwerte sind erforderlich, um Auto Maintain und HarvestSmart™ zu starten.

HINWEIS: Das Erfassen eines Leistungssollwerts kann mehrere Minuten dauern.

HINWEIS: Einige der folgenden Elemente werden nur aufgelistet, wenn die Maschine mit der dazugehörigen Option ausgestattet ist.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

- Jedesmal, wenn die Maschine optimiert wird, muss

Active Terrain Adjustment™ ist eine Marke von Deere & Company

HarvestSmart™ ist eine Marke von Deere & Company

ein neuer Leistungssollwert eingestellt werden, nachdem die Optimierung abgeschlossen ist.

- Während der Ernte wurden mehrere Probleme von Auto Maintain erfasst und Sie sind mit der aktuellen Leistung noch zufrieden.
- Fahren zu einem neuen Feld mit einer bedeutsamen Veränderung in Ertrag, Feuchtigkeit oder Sorte.
- Um den Motorleistungssollwert für HarvestSmart™ automatisch einzustellen.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit schwingt während HarvestSmart™ eingeschaltet ist.

Verfahren zur Einstellung:

HINWEIS: Wenn kein gültiger Sollwert verfügbar ist, werden Sie aufgefordert, einen neuen Sollwert zu setzen, wenn Sie HarvestSmart™ oder Auto Maintain einschalten.

1. Maschine bei bevorzugter Erntegeschwindigkeit / Motorleistung, Getreidequalität und Getreideverlust betreiben.

H125042—UN—05FEB19

Leistungssollwert einstellen

2. Auswählen, um Leistungssollwert einzustellen.

HINWEIS: Durch die Auswahl von Leistungssollwert einstellen werden außerdem die Einstellungen zum Getreideverlust mithilfe des VisionTrak™ Monitors kalibriert.

HINWEIS: Sollwerte werden nach Fruchtart beim Ein- und Ausschalten der Zündschalter und beim Laden der Batterie gespeichert.

HINWEIS: Wenn die Automatisierungssysteme den aktuellen Leistungssollwert nicht aufrechterhalten können, wird Sollwert kann nicht aufrechterhalten werden angezeigt.

MM95366,000040E-29-06FEB19

Leistungsprobleme

Mit Leistungsprobleme kann die Schwere der aufgetretenen Probleme geändert werden, um Empfehlungen in Leistungsoptimierung zu erzeugen. Alle Probleme auswählen, die derzeit auftreten.

Verfügbare Elemente:

Schweregrad wählen – Auswählen, um die Schwere des festgestellten Problems zu ändern.

HINWEIS: Jedesmal, wenn sich die Schwere zu der zuvor festgestellten Schwere ändert, geht das System in den Zustand "Empfehlungen suchen".

H125174—UN—01FEB19

OK

OK – Maschine läuft optimal nach den Vorgaben.

H125175—UN—01FEB19

Gering

Gering

H125176—UN—01FEB19

Mäßig

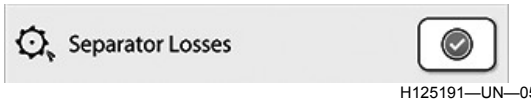
Mäßig

H125177—UN—01FEB19

Erheblich

Erheblich

Leistungsproblemtypen



H125191—UN—05FEB19

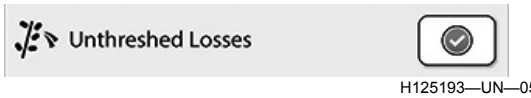
Dreschwerksverluste

Dreschwerksverluste – Auswählen, wenn große Mengen beweglicher Körner an der Hinterseite des Körnerrücklaufbodens angezeigt werden.

H125192—UN—05FEB19

Siebkastenverluste

Siebkastenverluste – Auswählen, wenn Körner durch den Siebkasten aus der Maschine austreten.



H125193—UN—05FEB19

Ungedroschene Verluste

Ungedroschene Verluste – Auswählen, wenn Getreide am Boden am Pflanzenmaterial haften bleiben.

H125194—UN—05FEB19

Gebrochenes Getreide

Gebrochenes Getreide – Auswählen, wenn der Korntank beschädigtes oder gebrochenes Getreide enthält.

H125195—UN—05FEB19

Leichtes Fremdmaterial

Leichtes Fremdmaterial – Auswählen, wenn sich im Korntank Stücke leichten und flockigen Materials befinden.

H125196—UN—05FEB19

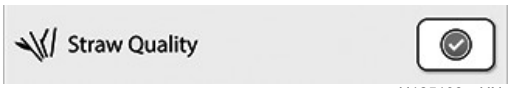
Schweres Fremdmaterial

Schweres Fremdmaterial – Auswählen, wenn sich im Korntank Stücke von Maisspindeln sowie Halmen und Stängeln befinden.

H125197—UN—05FEB19

Unausgedroschenes Material

Ungedroschenes Material – Auswählen, wenn sich im Korntank Getreide befindet, das noch an Maisspindeln, Ähren oder Hülsen haftet.



H125198—UN—05FEB19

Strohqualität

Strohqualität – Auswählen, wenn Strohqualität ein Bereich ist, den Sie verbessern wollen.

H125199—UN—05FEB19

Übermäßig viel Überkehr

Übermäßig viel Überkehr – Auswählen, wenn übermäßige Überkehr auftritt.

MM95366,000040F-29-07FEB19

Dreschwerksverluste

Dreschwerksverluste sind lose Körner, die aus der Maschine über die Auswurftrommel mit Materialfluss über die Oberseite austreten. Wird durch große Mengen beweglicher Körner an der Hinterseite des Rücklaufbodens angezeigt.

Ermittlung der Ursache:

Dreschwerksverluste auf der VisionTrak™-Anzeige anschauen.

Maschine abschalten, weitere Informationen sind der Betriebsanleitung zu entnehmen.

MM95366,0000410-29-07FEB19

Siebkastenverluste

Dreschwerksverluste sind lose Körner, die aus der Maschine über die Auswurftrommel mit Materialfluss über die Oberseite austreten. Wird durch große Mengen beweglicher Körner an der Hinterseite des Rücklaufbodens angezeigt.

Ermittlung der Ursache:

Dreschwerksverluste auf dem VisionTrak™ Display anschauen.

Maschine abschalten, weitere Informationen sind der Betriebsanleitung zu entnehmen.

MM95366,0000411-29-07FEB19

Ungedroschene Verluste

Dreschwerksverluste sind lose Körner, die aus der Maschine über die Auswurftrommel mit Materialfluss über die Oberseite austreten. Wird durch große Mengen beweglicher Körner an der Hinterseite des Rücklaufbodens angezeigt.

Ermittlung der Ursache:

Dreschwerksverluste auf der VisionTrak™-Anzeige anschauen.

Maschine abschalten, weitere Informationen sind der Betriebsanleitung zu entnehmen.

MM95366,0000412-29-07FEB19

Gebrochenes Getreide

Gebrochenes Getreide auswählen, wenn der Korntank beschädigtes oder gebrochenes Getreide enthält.

Ermittlung der Ursache:

Korntank und Körnerprobe inspizieren.

MM95366,0000413-29-07FEB19

Leichtes Fremdmaterial

Leichtes Fremdmaterial sind Stücke leichten und flockigen Materials im Korntank zusammen mit dem

sauberen Korn. Dies sind Stücke, die so aussehen, als könnten sie von Luft weggeblasen werden.

Ermittlung der Ursache:

Korntank und Körnerprobe inspizieren.

MM95366,0000414-29-07FEB19

Schweres Fremdmaterial

Schweres Fremdmaterial sind Maisspindelstücke oder kurze Abschnitte des Strunks/Halms im Korntank zusammen mit dem sauberen Korn. Dies sind Stücke, die nicht so aussehen, als könnten sie von Luft weggeblasen werden.

Ermittlung der Ursache:

Korntank und Körnerprobe inspizieren.

MM95366,0000415-29-07FEB19

Unausgedr. Material

Ungedroschenes Erntegut sind Körner, dies weiterhin am Kolben, an der Ähre oder an der Hülse anhaften.

Ermittlung der Ursache:

Korntank und Körnerprobe inspizieren.

MM95366,0000416-29-07FEB19

Strohqualitätsprobleme

Nur Schwadmodus. Stroh ist übermäßig gebrochen, zu kurz oder verwickelt.

Ermittlung der Ursache:

Strohschwad untersuchen.

MM95366,0000417-29-07FEB19

Übermäßig viel Überkehr

Überkehrvolumen ist hinreichend hoch, um Warnmeldung Überkehr voll auszulösen, oder wesentlich höher als von Bediener erwartet.

Ermittlung der Ursache:

Überkehr auf VisionTrak™ Anzeige anschauen.

HINWEIS: Ordnungsgemäß eingestellte Maschinen weisen etwas Überkehrvolumen auf.

MM95366,0000418-29-07FEB19

Lösungen

Empfohlene Lösungen zeigt eine vollständige Liste aller vorgeschlagenen Lösungen und spezifische Details zu den beabsichtigten Einstellungen.

Verfügbare Elemente auf der Seite "Anzeige der Lösungen":

H113801—UN—04JAN17

Fortschrittsanzeige

Empfehlungen suchen – Zeigt die Fortschrittsanzeige an, während das System nach empfohlenen Lösungen sucht.

H125496—UN—01FEB19

Empfohlene Lösungen

Empfohlene Lösungen – Ermöglicht den Zugriff auf eine Liste der vorgeschlagenen Lösungen.

H116623—UN—25JAN17

Links

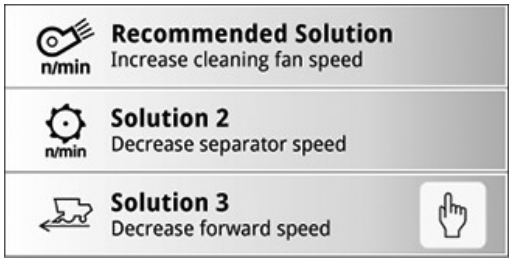
H116624—UN—25JAN17

Rechts

Rechte und linke Bedienelemente – Ermöglicht es, durch die vollständige Liste der vorgeschlagenen Lösungen zu blättern und die entsprechenden Einstellungsdetails anzuzeigen.

H125497—UN—01FEB19

Empfohlene Lösung



H116625—UN—30JAN17

Lösung auswählen

Auswählen, um die gesamte Liste der empfohlenen Lösungen anzuzeigen.

VisionTrak ist eine Marke von Deere & Company

HINWEIS: Lösungen, die manuelle Einstellungen benötigen oder ein Aussteigen aus der Kabine erfordern, sehen in der Umschaltansicht zwischen verschiedenen Fenstern etwas anders aus. Diese Lösungen werden am Bildschirm mit einem "Handsymbol", "manuell" oder "außerhalb der Kabine" angezeigt. Diese Arten von Einstellungen ersetzen die Taste "Übernehmen" durch die Taste "Weiter" und zeigen an, dass mehrere Maßnahmen erforderlich sein können.

HINWEIS: Für Einstellungen außerhalb der Kabine, siehe die Betriebsanleitung der Maschine

Einstellungen der Fahrgeschwindigkeit

Einstellungen des Rotorleitblechs

Einstellungen außerhalb der Kabine

H125182—UN—01FEB19

Stopp

Stopp – Auswählen, um alle Probleme zu löschen.

HINWEIS: Wenn der Optimierungsprozess vorzeitig beendet wird, erscheint eine Meldung auf der Anzeige.

H116318—UN—25JAN17

Übernehmen

Übernehmen – Auswählen, um die aktuell ausgewählte, empfohlene Lösung zu übernehmen.

HINWEIS: Wenn die Einstellung abgeschlossen ist, erscheint eine Meldung auf der Anzeige und es wird wieder eine leere Problem-Auswahlseite angezeigt.

MM95366,0000419-29-07FEB19

Einstellung der Fahrgeschwindigkeit

Die Einstellung der Fahrgeschwindigkeit erfordert manuelle Maschineneinstellungen. Diese Einstellungen sind für die Anwendung Combine Advisor™ nötig, um automatisch zum nächsten Schritt des Verfahrens zu gehen.

Einstellungen der Fahrgeschwindigkeit:

H125240—UN—01FEB19

Änderung der Fahrgeschwindigkeit auf 3 mph

Leistungsoptimierung empfiehlt eine Anpassung der Fahrgeschwindigkeit.

H116293—UN—30JAN17

Weiter

Auswählen, um die Einstellung der Fahrgeschwindigkeit zu übernehmen.

H125178—UN—01FEB19

Warten auf Bedieneraktion

Sie nehmen die Einstellung der Geschwindigkeit vor. Wenn die Geschwindigkeitseinstellung vorgenommen wurde, zeigt die Leistungsoptimierung eine Meldung und kehrt zu einem leeren Problem-Auswahlbildschirm zurück.

H116296—UN—25JAN17

Zurück

Um eine andere Empfehlung zu wählen, auswählen, um zur Lösungsliste zurückzukehren.

H125182—UN—01FEB19

Stopp

Auswählen, um alle Probleme zu löschen.

H114674—UN—06FEB19

Schließen

Auswählen, um die Anwendung Leistungsoptimierung zu schließen.

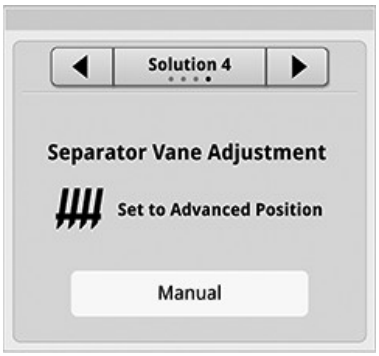
HINWEIS: Die Leistungsoptimierung wird an der gleichen Stelle fortgesetzt, wenn die Anwendung nach dem Schließen erneut geöffnet wird.

MM95366,000041A-29-07FEB19

Einstellungen des Rotorleitblechs

Einstellungen des Rotorleitblechs können es erforderlich machen, manuelle Maschineneinstellungen vorzunehmen. Diese Einstellungen sind für die Anwendung Leistungsoptimierung nötig, um automatisch zum nächsten Schritt des Verfahrens zu gehen.

Einstellungen des Rotorleitblechs:



H125518—UN—01FEB19

Einstellungen des Rotorleitblechs

Leistungsoptimierung empfiehlt eine Anpassung des Rotorleitblechs.

H116293—UN—30JAN17

Weiter

Auswählen, um die Einstellung des Rotorleitblechs anzunehmen.

H125180—UN—01FEB19

Dreschwerk muss deaktiviert sein

Leistungsoptimierung fordert auf, das Dreschwerk zu deaktivieren.

HINWEIS: Wenn das Dreschwerk bereits deaktiviert ist, wird dieser Schritt von der Leistungsoptimierung übersprungen und die Rotorleitbleche automatisch eingestellt.

H125181—UN—01FEB19

Lösung anwenden

Leistungsoptimierung führt die Einstellung des Rotorleitblechs aus. Wenn die Einstellung vorgenommen wurde, zeigt die Leistungsoptimierung eine Meldung und kehrt zu einem leeren Problem-Auswahlbildschirm zurück.

H116296—UN—25JAN17

Zurück

Um eine andere Empfehlung zu wählen, auswählen, um zur Lösungsliste zurückzukehren.

H125182—UN—01FEB19

Stopp

Auswählen, um alle Probleme zu löschen.

H114674—UN—06FEB19

Schließen

Auswählen, um die Anwendung Leistungsoptimierung zu schließen.

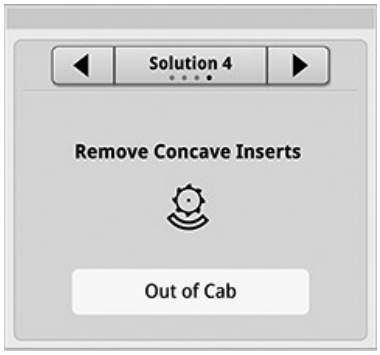
HINWEIS: Nach dem Schließen nimmt die Leistungsoptimierung bei erneutem Öffnen an der gleichen Stelle wieder auf.

MM95366,000041B-29-07FEB19

Einstellungen außerhalb der Kabine

Einstellungen außerhalb der Kabine sind Optimierungen der Maschineneinstellungen, die außerhalb der Kabine vorgenommen werden.

Einstellungen außerhalb der Kabine:



H125183—UN—01FEB19

Dreschkorbeinsätze abbauen

Zu Einstellungen außerhalb der Kabine, siehe die Betriebsanleitung der Maschine.

WICHTIG: Maschine abstellen, bevor empfohlene Einstellungen durchgeführt werden.

H116293—UN—30JAN17

Weiter

Auswählen, um die Einstellungen außerhalb der Kabine zu übernehmen.

H125184—UN—01FEB19

Warten auf Bedieneraktion

H116316—UN—25JAN17

Meldung

HINWEIS: Sollte eine Anforderung nicht erfüllt sein, wird eine Meldung angezeigt.

H125188—UN—01FEB19

Symbol Hand

HINWEIS: Einstellungen außerhalb der Kabine werden mit dem Symbol Hand dargestellt.

H125185—UN—01FEB19

Warten auf Bedieneraktion

H116336—UN—30JAN17

Grünes Häkchen

HINWEIS: Wie die Voraussetzungen erfüllt sind, ersetzt ein Häkchen das ursprüngliche Symbol.

H125186—UN—01FEB19

Einstellung abgeschlossen

H125187—UN—01FEB19

Abschließen

"Abschließen" auswählen, um die Einstellung zu bestätigen.

H116296—UN—25JAN17

Weiter

Um eine andere Empfehlung zu wählen, auswählen, um zur Lösungsliste zurückzukehren.

H125182—UN—01FEB19

Stopp

Auswählen, um alle Probleme zu löschen.

HINWEIS: Ausschalten der Maschine fordert eine "Optimierung abgeschlossen" Anzeige, wenn die Maschine wieder eingeschaltet wird. Die Maschine registriert die Einstellung als abgeschlossen. "OK" auswählen, um das Fenster zu schließen. "Leistung optimieren" auswählen, um zur Leistungsoptimierungs-Anwendung zurückzukehren.

H114674—UN—06FEB19

Schließen

Auswählen, um die Anwendung Leistungsoptimierung zu schließen.

HINWEIS: Die Leistungsoptimierung wird an der gleichen Stelle fortgesetzt, wenn die Anwendung nach dem Schließen erneut geöffnet wird.

MM95366,000041C-29-07FEB19

Auto Maintain Einstellungen

Auto Maintain | Einstellungen ermöglichen es, die Ansprechagressivität und Empfindlichkeitsstufen für Getreideverlust, gebrochene Körner und Fremdmaterial einzustellen. Zugriff auf die Einstellungen von Auto Maintain über den Bildschirmbereich auf der rechten Seite der Ein-/Aus-Taste.

Verfügbare Elemente auf der Seite Auto Maintain | Einstellungen:

Anweisungen – Beschreibt, wie Aggressivität und Empfindlichkeit das System beeinflussen.

H125211—UN—05FEB19

Aggressivität des Ansprechverhaltens

Aggressivität des Ansprechverhaltens – Regelt, wie häufig Auto Maintain Änderungen bei auftretenden Problemen vornimmt.

H125212—UN—05FEB19

Getreideverlust-Empfindlichkeit

Empfindlichkeit für Getreideverlust– Das Ausmaß der Änderung in Getreideverlust erforderlich für Auto Maintain, um ein Problem zu erkennen.

H125213—UN—05FEB19

Empfindlichkeit für gebrochenes Getreide

Empfindlichkeit für gebrochenes Getreide – Das Ausmaß der Änderung bei gebrochenem Getreide, erforderlich für Auto Maintain, um ein Problem zu erkennen.

H125214—UN—05FEB19

Empfindlichkeit für Fremdmaterial

Empfindlichkeit für Fremdmaterial – Das Ausmaß der Änderung bei Fremdmaterial, erforderlich für Auto Maintain, um ein Problem zu erkennen.

MM95366,000041D-29-07FEB19

Aggressivität des Ansprechverhaltens

Aggressivität des Ansprechverhaltens regelt, wie häufig Auto Maintain Änderungen bei auftretenden Problemen vornimmt.

Einstellung 1 – Minimum

Einstellung 2 – Abgesenkt

Einstellung 3 – Standard

Einstellung 4 – Erhöht

Einstellung 5 – Maximum

Bei folgenden Bedingungen ändern:

Erhöhen wenn:

Wenn Auto Maintain nicht oft genug einstellt, um die festgestellten Probleme zu lösen.

Verringern wenn:

Wenn Auto Maintain zu häufig einstellt, um die festgestellten Probleme zu lösen.

Verfahren zur Einstellung:

H125219—UN—01FEB19

Aggressivität

Plus (+) oder minus (-) auswählen, um zu erhöhen oder zu verringern.

MM95366,000041E-29-07FEB19

Getreideverlust-Empfindlichkeit

Getreideverlust | Empfindlichkeit regelt, wie schnell das System Getreideverlust erkennt, bevor es eine automatische Änderung vornimmt.

Einstellung 1 – Minimum

Einstellung 2 – Abgesenkt

Einstellung 3 – Standard

Einstellung 4 – Erhöht

Einstellung 5 – Maximum

Bei folgenden Bedingungen ändern:

Erhöhen wenn:

Empfindlichkeit erhöhen, wenn Siebkastenverluste oder Dreschwerksverluste auftreten und Auto Maintain kein Problem erfasst.

Verringern wenn:

Empfindlichkeit verringern, wenn Auto Maintain ein Problem mit Siebkastenverluste oder Dreschwerksverluste erkennt und die Leistung in diesem Bereich noch akzeptabel ist.

Verfahren zur Einstellung:

H119857—UN—30JAN17

Empfindlichkeit

Plus (+) oder minus (-) auswählen, um zu erhöhen oder zu verringern.

MM95366,000041F-29-07FEB19

Empfindlichkeit für gebrochenes Getreide

Gebrochenes Getreide | Empfindlichkeit regelt, wie schnell das System gebrochenes Getreide erkennt.

Einstellung 1 – Minimum

Einstellung 2 – Abgesenkt

Einstellung 3 – Standard

Einstellung 4– Erhöht

Einstellung 5 – Maximum

Bei folgenden Bedingungen ändern:

Erhöhen wenn:

Empfindlichkeit erhöhen, wenn eine inakzeptable Menge gebrochenes Getreide im Korntank beobachtet wird und Auto Maintain kein Problem erfasst.

Verringern wenn:

Empfindlichkeit verringern, wenn Auto Maintain ein Problem mit gebrochenem Getreide erkennt und die Leistung in diesem Bereich noch akzeptabel ist.

Verfahren zur Einstellung:

H125219—UN—01FEB19

Empfindlichkeit

Plus (+) oder minus (-) auswählen, um zu erhöhen oder zu verringern.

MM95366,0000420-29-07FEB19

Empfindlichkeit für Fremdmaterial

Gebrochenes Getreide | Empfindlichkeit regelt, wie schnell das System gebrochenes Getreide erkennt.

Einstellung 1 – Minimum

Einstellung 2 – Abgesenkt

Einstellung 3 – Standard

Einstellung 4– Erhöht

Einstellung 5 – Maximum

Bei folgenden Bedingungen ändern:

Erhöhen wenn:

Empfindlichkeit erhöhen, wenn ein oder mehrere Elemente der folgenden Liste beobachtet werden und Auto Maintain kein Problem erfasst.

- Leichtes Fremdmaterial (Spreu, kleine Stücke von Blättern und Spelzen).
- Schweres Fremdmaterial (Maisspindel, größere Blätter, Äste oder Stämme).
- Ungedroschenes Getreide im Korntank.

Verringern wenn:

Auto Maintain ein oder mehrere Elemente der folgenden Liste beobachtet und die Leistung in diesem Bereich noch akzeptabel ist.

- Leichtes Fremdmaterial (Spreu, kleine Stücke von Blättern und Spelzen).
- Schweres Fremdmaterial (Maisspindel, größere Blätter, Äste oder Stämme).
- Ungedroschenes Getreide im Korntank.

Verfahren zur Einstellung:

H125219—UN—01FEB19

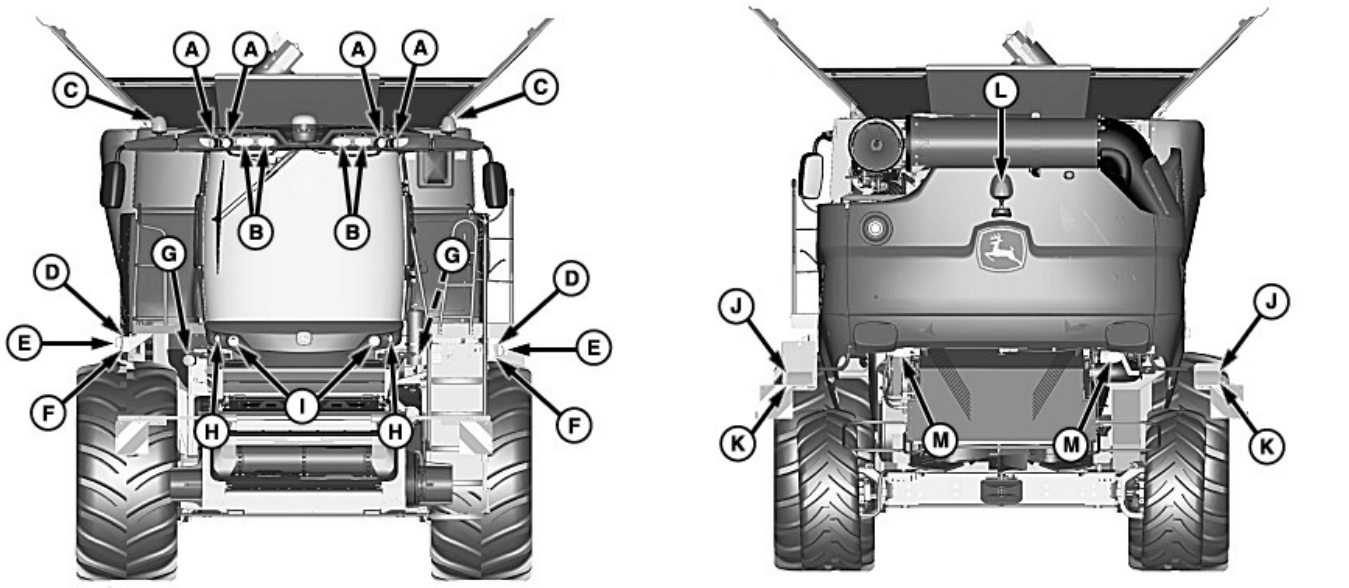
Empfindlichkeit

Plus (+) oder minus (-) auswählen, um zu erhöhen oder zu verringern.

MM95366,0000421-29-07FEB19

Beleuchtung und Signalleuchten

Lage der Scheinwerfer und Leuchten (Beleuchtung, Vorder- und Rückansicht)



H107108—UN—28FEB13

A—Halogen-Fahrscheinwerfer an der Kabine oder LED-Fahrscheinwerfer an der Kabine (Option)
B—Kabinenscheinwerfer (Fern-/Abblendlicht)
C—Rundumleuchten
D—Warnblinkleuchten (gelb)
E—Warnblinkleuchten (gelb)
F—Positionsleuchten (weiß)
G—Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe
H—Leuchten an der Frontverkleidung (falls vorhanden)
I—Untere Fahrscheinwerfer (falls vorhanden)
J—Positions-/Bremsleuchten (rot)
K—Hintere Warnblinkleuchten (gelb)
L—Rundumleuchte
M—Scheinwerfer für Heckauswurf

Rundumleuchten

ACHTUNG: Während des Transports muss die Beleuchtung eingeschaltet sein. Die Kabinenleiter ganz nach vorn schwenken, um die Positions-/Warnblinkleuchten in die Richtung entgegenkommender Verkehrsteilnehmer zu richten.

- Steuert die Rundumleuchten (C, L).
- Zwei Rundumleuchten sind vorne an der Maschine (links und rechts) angebracht und eine Rundumleuchte hinten. Bei Straßentransport werden andere Verkehrsteilnehmer durch diese Leuchten gewarnt.

Warnblinkanlage

ACHTUNG: Während des Transports muss die Beleuchtung eingeschaltet sein. Die Kabinenleiter ganz nach vorn schwenken, um die Positions-/Warnblinkleuchten in die Richtung entgegenkommender Verkehrsteilnehmer zu richten.

- Die Taste steuert Rundumleuchten (C, L), Warnblinkleuchten (D, E) und hintere Warnleuchten (K).
- Warnblinkleuchten sind auf beiden Seiten der Maschine vorn und hinten angebracht. Mit diesen Leuchten wird eine funktionsunfähige Maschine gekennzeichnet.

Fahrscheinwerfer

ACHTUNG: Während des Transports muss die Beleuchtung eingeschaltet sein. Die Kabinenleiter ganz nach vorn schwenken, um die Positions-/Warnblinkleuchten in die Richtung entgegenkommender Verkehrsteilnehmer zu richten.

HINWEIS: Wenn die Fahrscheinwerfer eingeschaltet und kein Erntevorsatz angebaut ist, sind die unteren Fahrscheinwerfer ein- und die Kabinen-Fahrscheinwerfer ausgeschaltet. Wenn ein Erntevorsatz angebaut ist, sind die unteren Fahrscheinwerfer aus- und die Kabinen-Fahrscheinwerfer eingeschaltet.

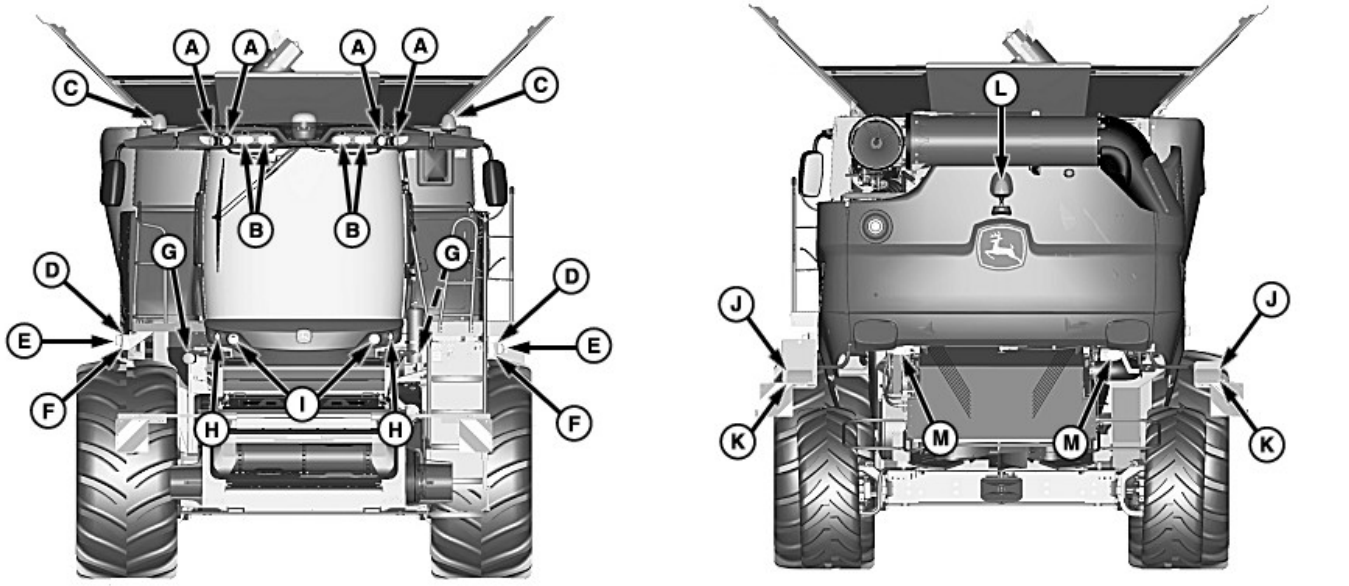
Die Warnblinkleuchten sind eingeschaltet, wenn die Blinkleuchten ausgeschaltet sind. Wenn die Blinkleuchten eingeschaltet sind, funktionieren die Warnblinkleuchten als Blinkleuchten.

- Der Schalter steuert Rundumleuchten (C, L), Scheinwerfer (B) an der Kabine, Positionsleuchten (F), untere Fahrscheinwerfer (I) und Positions-/Bremsleuchten (J).
- Bei Straßentransport werden andere

Verkehrsteilnehmer durch die Rundumleuchten gewarnt.

OUO6075,00049AC-29-31MAY18

Lage der Scheinwerfer und Leuchten (Beleuchtung, Vorder- und Rückansicht, Fortsetzung)



H107108—UN—28FEB13

A—Halogen-Fahrscheinwerfer an der Kabine oder LED-Fahrscheinwerfer an der Kabine (Option)
B—Kabinenscheinwerfer (Fern-/Abblendlicht)
C—Rundumleuchten
D—Warnblinkleuchten (gelb)
E—Warnblinkleuchten (gelb)
F—Positionsleuchten (weiß)
G—Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe
H—Leuchten an der Frontverkleidung (falls vorhanden)
I—Untere Fahrscheinwerfer (falls vorhanden)
J—Positions-/Bremsleuchten (rot)
K—Hintere Warnblinkleuchten (gelb)
L—Rundumleuchte
M—Scheinwerfer für Heckauswurf

Automatische Rundumleuchten

HINWEIS: Sind die automatischen Rundumleuchten aktiviert und wird der Sensor für "Korntank 3/4 voll" aktiviert, beginnen die Rundumleuchten zu blinken (3 Sekunden EIN und 6 Sekunden AUS). Wenn der Sensor für Korntank voll aktiviert wird, leuchten die Rundumleuchten dauernd, ohne zu blinken.

- Die Rundumleuchten (C, L) werden eingeschaltet, wenn der Korntank 3/4 voll ist. Die Rundumleuchten dienen als Signal für den Fahrer des Kornwagens, dass der Korntank voll ist und entleert werden kann.

Arbeitsscheinwerfer

- Der Schalter steuert Positionsleuchten (F), Positions-/Bremsleuchten (J) und Kabinenscheinwerfer (A, B).
- Die Feldbeleuchtung dient zur Beleuchtung bei Nachtbetrieb oder bei ungünstigen Lichtverhältnissen.

Vordere Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe

ACHTUNG: Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu irritieren, Arbeitsscheinwerfer bei Straßenfahrt ausschalten.

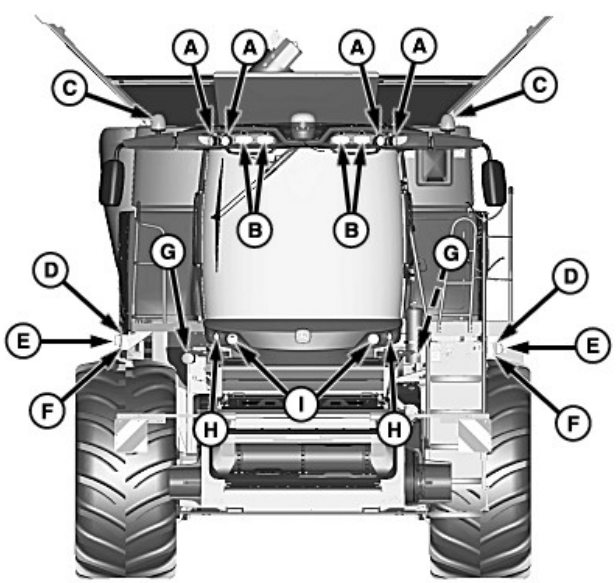
HINWEIS: Verlässt der Fahrer nach dem Einschalten des Dreschwerks den Fahrersitz, blinken die Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe so lange, bis die Dreschwerkdrehzahl Null erreicht hat.

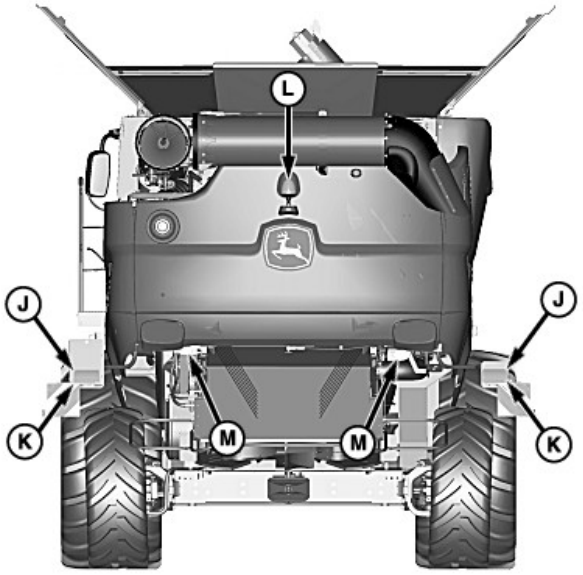
- Der Schalter steuert die Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe (G) und die Leuchten an der Frontverkleidung (H).
- Die Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe beleuchten den Bereich hinter dem Erntevorsatz bei Nachtbetrieb oder bei ungünstigen Lichtverhältnissen besser.[1]
- Die Leuchten an der Frontverkleidung sorgen für eine bessere Beleuchtung an der Vorderseite der Maschine bei der Ernte.

OUO6075,00049AD-29-31MAY18

[1] Wenn die Fahrscheinwerfer eingeschaltet sind und sich die Maschine im Straßenmodus befindet, lassen sich die Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe, die Leuchten an der Frontverkleidung und die Scheinwerfer für den Heckauswurf nicht einschalten.

Lage der Scheinwerfer und Leuchten (Beleuchtung, Vorder- und Rückansicht, Fortsetzung)





H107108—UN—28FEB13

A—Halogen-Fahrscheinwerfer an der Kabine oder LED-Fahrscheinwerfer an der Kabine (Option)
B—Kabinenscheinwerfer (Fern-/Abblendlicht)
C—Rundumleuchten
D—Warnblinkleuchten (gelb)
E—Warnblinkleuchten (gelb)
F—Positionsleuchten (weiß)
G—Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe
H—Leuchten an der Frontverkleidung (falls vorhanden)
I—Untere Fahrscheinwerfer (falls vorhanden)
J—Positions-/Bremsleuchten (rot)
K—Hintere Warnblinkleuchten (gelb)
L—Rundumleuchte
M—Scheinwerfer für Heckauswurf

Scheinwerfer für Heckauswurf

ACHTUNG: Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu irritieren, Arbeitsscheinwerfer bei Straßenfahrt ausschalten.

HINWEIS: Verlässt der Fahrer nach dem Einschalten des Dreschwerks den Fahrersitz, blinken die Heckauswurfscheinwerfer so lange, bis die Dreschwerkdrehzahl Null erreicht hat.

- Der Schalter steuert die Scheinwerfer (M) für Heckauswurf.
- Die Scheinwerfer für Heckauswurf beleuchten den hinteren Bereich bei Nachtbetrieb oder bei ungünstigen Lichtverhältnissen.[2][3]

Positions-/Bremsleuchten

- Die Positions-/Bremsleuchten (J) werden eingeschaltet, wenn von der Maschine eine Verlangsamung erfasst wird. Die Leuchten bleiben mindestens zwei Sekunden lang eingeschaltet.[4]
- Fällt die Geschwindigkeit unter 1,6 km/h (1 mph) ab, bleiben die Bremsleuchten zwei Minuten lang eingeschaltet oder bis eine Beschleunigung in Vorwärtsrichtung festgestellt wird und die Geschwindigkeit wieder über 1,6 km/h (1 mph) liegt.
- Die Positionsleuchten funktionieren auch als Blinkleuchten, wenn der Blinker betätigt wird. Die Leuchte blinkt auf der Seite, die aktiviert ist.

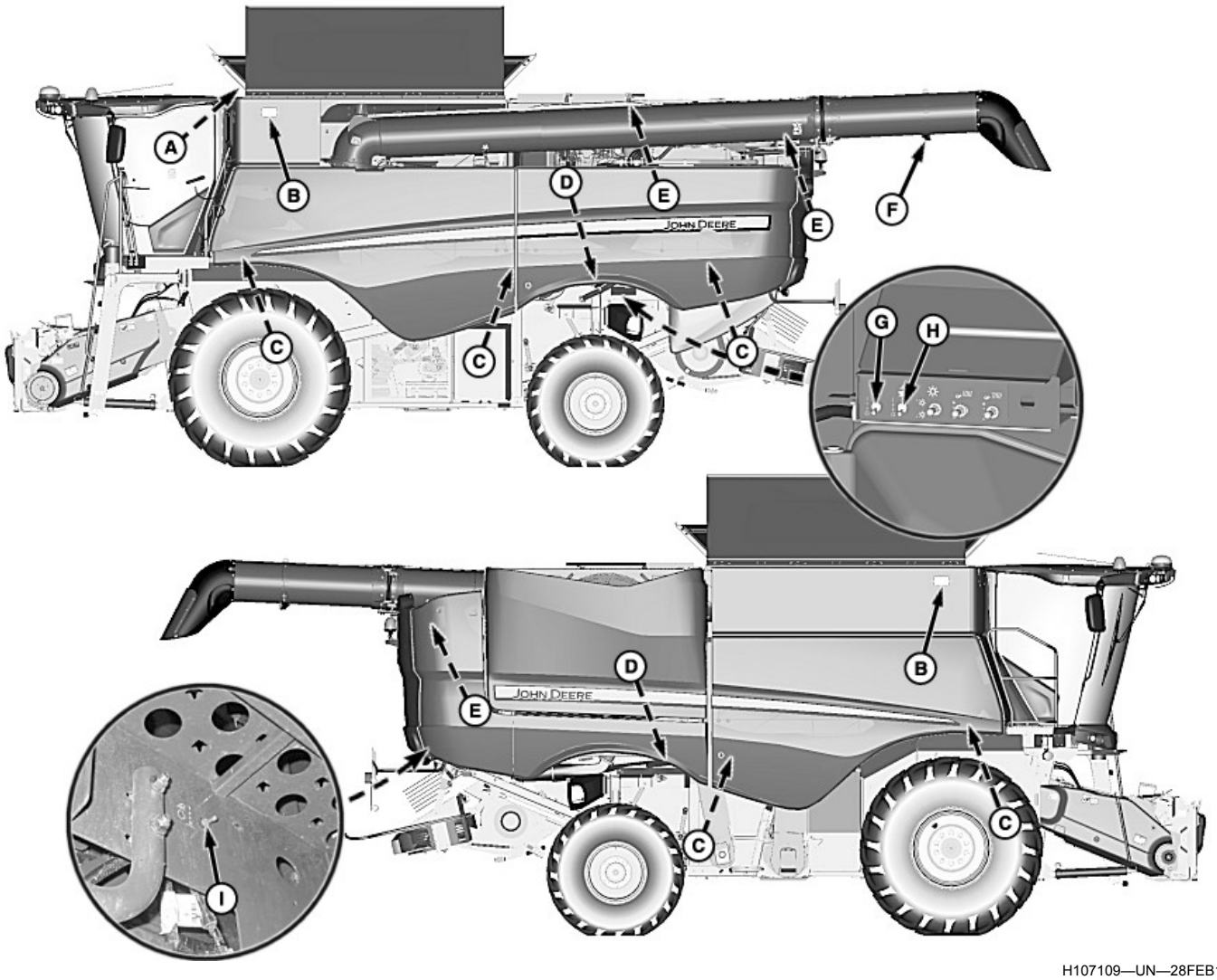
Ausstiegsbeleuchtung

- Nach Ausschalten des Zündschalters und Lichtschalters bleiben die beiden äußeren Kabinenscheinwerfer (B) maximal 180 Sekunden lang eingeschaltet (wenn in den vorangegangenen fünf Minuten die Straßen- oder Arbeitsscheinwerfer eingeschaltet waren).

OUO6075,00049AE-29-01JUN18

[2] Wenn die Fahrscheinwerfer eingeschaltet sind und sich die Maschine im Straßenmodus befindet, lassen sich die Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe, die Leuchten an der Frontverkleidung und die Scheinwerfer für den Heckauswurf nicht einschalten.
[3] Nur für Frankreich: Wenn sich die Maschine im Straßenmodus befindet, lassen sich die Scheinwerfer für Heckauswurf nicht einschalten.

Lage der Scheinwerfer und Leuchten (Beleuchtung, Ansicht linke und rechte Seite)



H107109—UN—28FEB13

A—Korntankbeleuchtung
B—Seitensuchleuchten
C—Klapptüren-Wartungsbeleuchtung
D—Siebkasten-Wartungsbeleuchtung
E—Wartungsbeleuchtung im Motorraum
F—Entleerrohrbeleuchtung
G—Schalter für Siebkasten-Wartungsbeleuchtung
H—Schalter für Klapptüren-Wartungsbeleuchtung
I—Schalter für Wartungsbeleuchtung für Motorraum

Arbeitsscheinwerfer

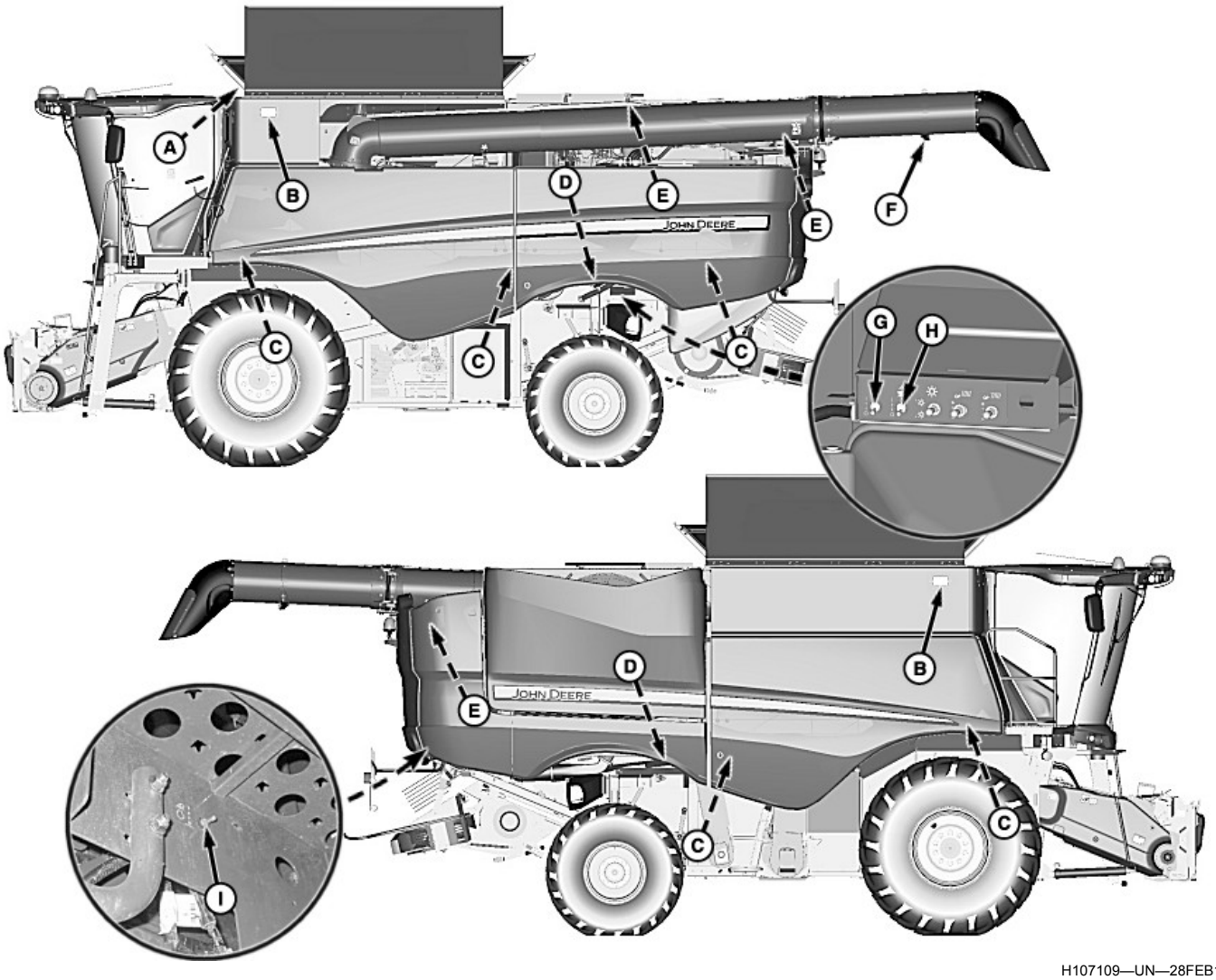
- Der Schalter steuert die Korntankbeleuchtung (A), Seitensuchleuchten (B) (mit Blinkerhebel), Entleerrohrbeleuchtung (F) und Positions-/ Warnblinkleuchten.
- Die Seitensuchleuchten beleuchten die Bereiche seitlich der Maschine bei Nachtbetrieb oder bei ungünstigen Lichtverhältnissen.

HINWEIS: Bei eingeschaltetem Schalter für Feldbeleuchtung mit dem Blinkerhebel die Seitensuchleuchte rechts oder links betätigen.

- Die Korntankbeleuchtung bietet eine Beleuchtung im Korntank bei Nachtbetrieb oder bei ungünstigen Lichtverhältnissen.
- Die Korntankbeleuchtung erlischt, wenn das Getreide den Sensor für Korntank 3/4 voll erreicht.
- Die Entleerrohrbeleuchtung wird eingeschaltet, wenn das Entleerrohr bei eingeschaltetem Arbeitsscheinwerferschalter um mehr als 50% ausgeschwenkt ist.
- Die Entleerrohrbeleuchtung sorgt für Beleuchtung beim Entleeren des Korntanks bei Nacht oder bei ungünstigen Lichtverhältnissen.

OUO6075,00049AF-29-31MAY18

Lage der Scheinwerfer und Leuchten (Beleuchtung, Ansicht linke und rechte Seite, Fortsetzung)



H107109—UN—28FEB13

A—Korntankbeleuchtung
B—Seitensuchleuchten
C—Klapptüren-Wartungsbeleuchtung
D—Siebkasten-Wartungsbeleuchtung
E—Wartungsbeleuchtung im Motorraum
F—Entleerrohrbeleuchtung
G—Schalter für Siebkasten-Wartungsbeleuchtung
H—Schalter für Klapptüren-Wartungsbeleuchtung
I—Schalter für Wartungsbeleuchtung für Motorraum

Siebkasten-Wartungsbeleuchtung

HINWEIS: Verlässt der Fahrer nach dem Einschalten des Dreschwerks den Fahrersitz, blinkt die Siebkasten-Wartungsbeleuchtung so lange, bis die Dreschwerkdrehzahl Null erreicht hat.

- Die Wartungsbeleuchtung (D) sorgt für Beleuchtung bei Einstellarbeiten am Siebkasten bei Nachtbetrieb oder bei ungünstigen Lichtverhältnissen.
- Der Schalter (G) für Wartungsbeleuchtung des Reinigungsbereichs befindet sich über dem linken Dreschwerkschutz.
- Leuchtet bei Wartungsarbeiten (nicht während des Erntevorgangs).

Klapptüren-Wartungsbeleuchtung (Optional)

ACHTUNG: Andere Verkehrsteilnehmer nicht irritieren. Die Klapptürenbeleuchtung bei Straßenfahrt ausschalten.

HINWEIS: Verlässt der Fahrer nach dem Einschalten des Dreschwerks den Fahrersitz, blinkt die Flügeltüren-Wartungsbeleuchtung so lange, bis die Dreschwerkdrehzahl Null erreicht hat.

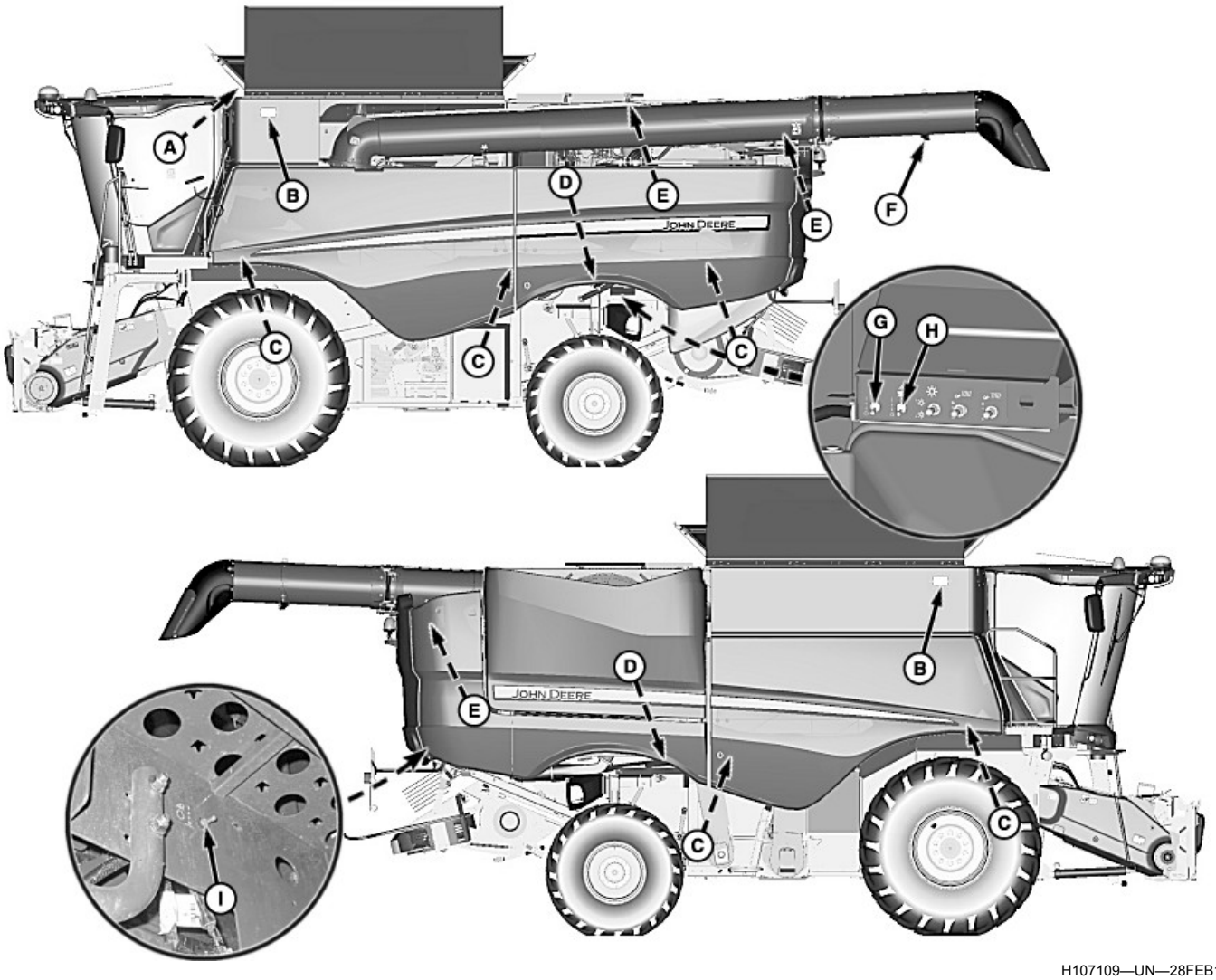
- Die Klapptürenbeleuchtung (C) auf beiden Seiten der

Maschine unter den Klapptüren beleuchtet den Dreschwerksbereich.

- Der Ein-/Aus-Schalter (H) für die Klapptüren-Wartungsbeleuchtung befindet sich über dem linken Dreschwerkschutz.

OUO6075,00049B0-29-31MAY18

Lage der Scheinwerfer und Leuchten (Beleuchtung, Ansicht linke und rechte Seite, Fortsetzung)



H107109—UN—28FEB13

A—Korntankbeleuchtung
B—Seitensuchleuchten
C—Klapptüren-Wartungsbeleuchtung
D—Siebkasten-Wartungsbeleuchtung
E—Wartungsbeleuchtung im Motorraum
F—Entleerrohrbeleuchtung
G—Schalter für Siebkasten-Wartungsbeleuchtung
H—Schalter für Klapptüren-Wartungsbeleuchtung
I—Schalter für Wartungsbeleuchtung für Motorraum

Wartungsbeleuchtung im Motorraum (Optional)

ACHTUNG: Andere Verkehrsteilnehmer nicht irritieren. Die Wartungsbeleuchtung im Motorraum bei Straßenfahrt ausschalten.

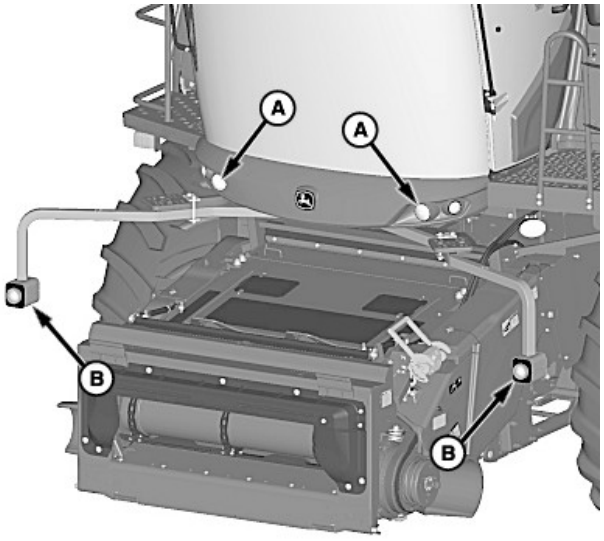
- Die Wartungsbeleuchtung (E) im Motorraum beleuchtet die Motorplattform bei Nacht oder bei ungünstigen Lichtverhältnissen.
- Der Schalter (I) für Wartungsbeleuchtung im Motorraum befindet hinten rechts an der Maschine.
- Der Schalter steuert die Motorraum-Türbeleuchtung, die hintere Motorplattformbeleuchtung und die vordere Motorraumbeleuchtung.
- Leuchtet bei Wartungsarbeiten (nicht während des Erntevorgangs).

Ausstiegsbeleuchtung

- Nach Ausschalten des Zündschalters und des Lichtschalters bleiben die Seitensuchleuchten (B) maximal 180 Sekunden lang eingeschaltet (wenn in den vorangegangenen fünf Minuten die Straßen- oder Arbeitsscheinwerfer eingeschaltet waren). Mit dem Blinkerhebel kann wahlweise die linke oder die rechte Seite der Maschine beleuchtet werden.

OUO6075,00049B1-29-31MAY18

Fahrscheinwerfer (Eurasische Wirtschaftsunion)



H105724—UN—16NOV12

A—Untere Fahrscheinwerfer
B—Fahrscheinwerfer (Option)

ACHTUNG: Bei Transportfahrten müssen die Fahrscheinwerfer eingeschaltet sein. Die Kabinenleiter ganz nach vorn schwenken, um die Positions-/Warnblinkleuchten in die Richtung entgegenkommender Verkehrsteilnehmer zu richten.

HINWEIS: Wenn die Fahrscheinwerfer eingeschaltet und kein Erntevorsatz angebaut ist, sind die unteren Fahrscheinwerfer ein- und die Kabinen-Fahrscheinwerfer ausgeschaltet. Wenn ein Erntevorsatz angebaut ist, sind die unteren Fahrscheinwerfer aus- und die Kabinen-Fahrscheinwerfer eingeschaltet.

Untere Fahrscheinwerfer (A) sind nur für eine maximale Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h (12.4 mph) verfügbar.

Für eine maximale Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h (18.6 mph) MÜSSEN untere Fahrscheinwerfer (A) abgedeckt und zwei optionale Fahrscheinwerfer (B) MÜSSEN eingebaut werden.

Die Fahrscheinwerfer steuern untere Fahrscheinwerfer (A) und optionale Fahrscheinwerfer (B). Weitere Informationen siehe Beleuchtungs-Anwendungshilfe oder Fahrerplattform-Hilfe.

OUO6075,0004677-29-21MAR17

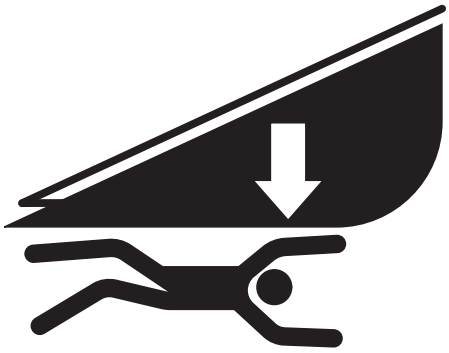
Zeitverzögerung/-überschreitung der Beleuchtung

Wenn die gesamte Beleuchtung eingeschaltet wird, während der Zündschalter ausgeschaltet ist, kommt es zu einer kurzen Verzögerung. Die Maschine überprüft, ob augenblicklich Batteriespannung vorliegt, um die Beleuchtung bei nicht laufender Maschine zu betreiben. Diese Funktion ist in die Maschine eingebaut, um eine zu hohe Stromentnahme aus der Batterie zu verhindern. Eine zu hohe Stromentnahme könnte dazu führen, dass die Maschine nicht anspringt.

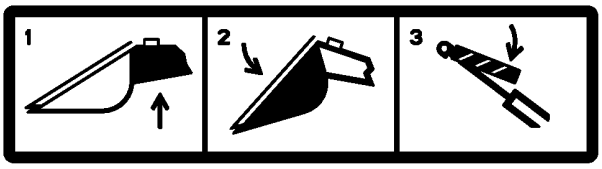
HINWEIS: Wenn Siebkastenbeleuchtung, Wartungsleuchten oder Wartungsbeleuchtung im Motorraum länger als zehn Minuten eingeschaltet sind, blinken die Leuchten, gehen dann für einen Moment aus und wieder 20 Sekunden lang an. Dies wiederholt sich drei Minuten lang, danach geht die Beleuchtung aus, bis der Schalter aus- und wieder eingeschaltet wird. Wenn die Leuchten nach dem Aus- und Einschalten des Schalters nicht wieder angehen, hat die Maschine festgestellt, dass die Batteriespannung für die Funktion der Beleuchtung zu niedrig ist. Die Beleuchtung geht wieder an, sobald der Motor läuft und die Batterien geladen werden.

OUO6075,0004937-29-12APR18

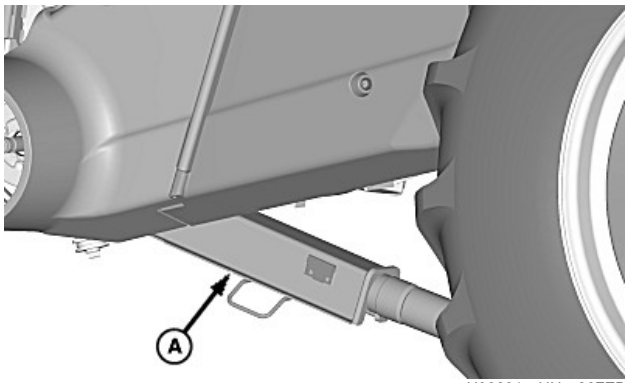
Sicherungsbügel für Hydraulikzylinder



H121063—UN—14MAR17



H112829—UN—18FEB15



H90891—UN—26FEB08

A—Sicherungsbügel

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Wenn die Verschraubungen der Hydraulikleitung zum unteren Schrägförderer reißen, führt dies zum sofortigen Absacken des Schrägförderers und Erntevorsatzes.

Manuelle Horizontalverstellung der Schrägförderereinheit

Den Schrägförderer vollständig anheben und den Sicherungsbügel (A) auf die Hydraulikzylinderstange absenken.

Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Hydraulische Horizontalverstellung der Schrägförderereinheit

Den Schrägförderer vollständig anheben, die Horizontalverstellung des hydraulischen Schrägförderer-Schwenkrahmens ganz nach vorne kippen und den Sicherungsbügel (A) auf die Hydraulikzylinderstange absenken.

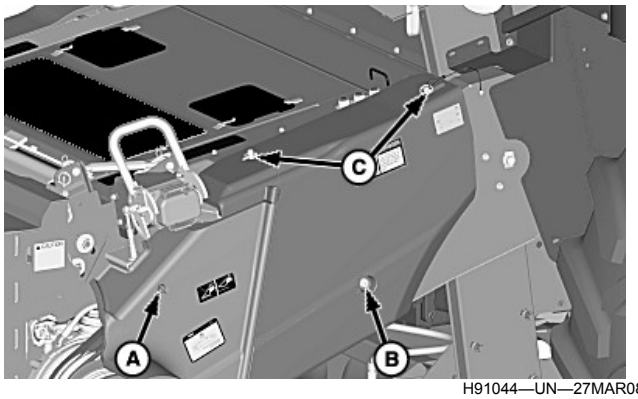
Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Wenn der Schrägförderer angehoben und der Erntevorsatz eingerückt ist bewegt sich die Horizontalverstellung der Schrägförderereinheit automatisch vorwärts, so dass der Sicherungsbügel des Schrägförderers auf die hydraulische Zylinderstange abgesenkt werden kann. Die Horizontalverstellung der Schrägförderereinheit wird beim Absenken automatisch in die letzte bekannte Position gebracht.

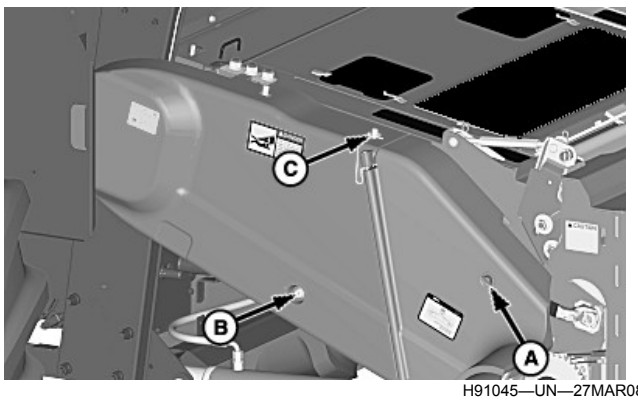
Wenn der Erntevorsatz ausgerückt ist, wird die Horizontalverstellung der Schrägförderereinheit beim Anheben automatisch vorwärts gebracht. Die Horizontalverstellung der Schrägförderereinheit wird beim Absenken nicht in die letzte bekannte Position gebracht.

OUO6075,00046F1-29-29MAR17

Seitenabdeckungen des Schrägförderers



H91044—UN—27MAR08



H91045—UN—27MAR08

A—Verriegelung
B—Verriegelung

C—Verriegelungsstift

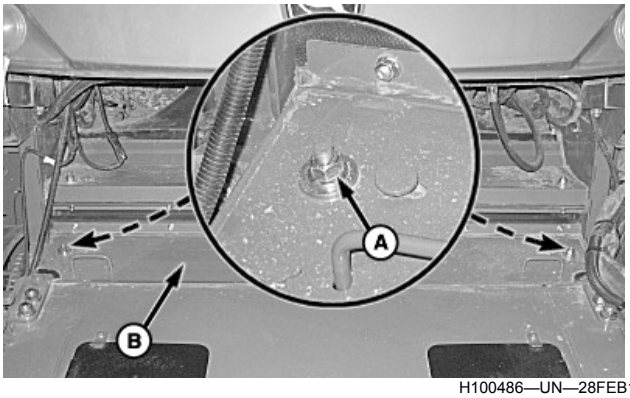
ACHTUNG: Den Schrägförderer anheben, den Sicherungsbügel nach unten schwenken, den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Abdeckungen des Schrägförderers bestehen jeweils aus einem vorderen und einem hinteren Teil. Die Verriegelung (A) drehen und die vordere Abdeckung für die Wartung in die geöffnete Stellung schwenken.

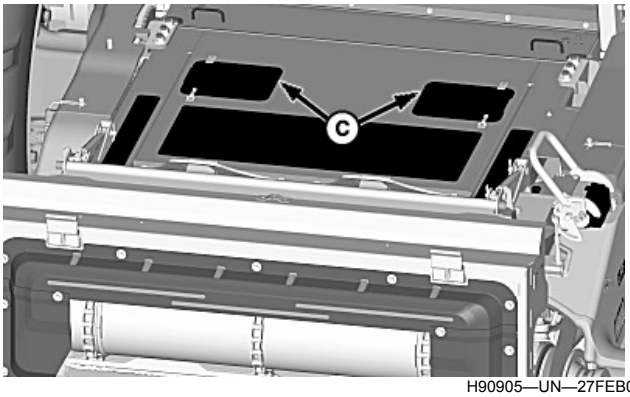
Die Verriegelung (B) drehen und Verriegelungsstifte (C) entfernen, um die hintere Abdeckung abzunehmen.

OUO6075,0000677-29-02FEB10

Klappen am Schrägförderer



H100486—UN—28FEB11



H90905—UN—27FEB08

A—Muttern
B—Klappe
C—Klappen

ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

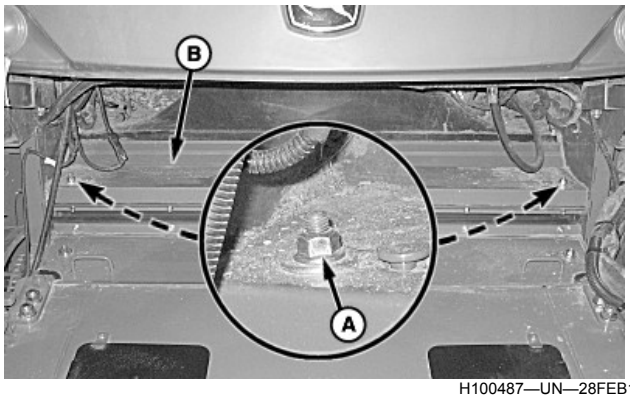
Die Muttern (A) auf beiden Seiten der Tür lösen und zur Mitte des Schrägförderers drücken.

Die Klappe (B) vorwärts ziehen, um sie zu entfernen.

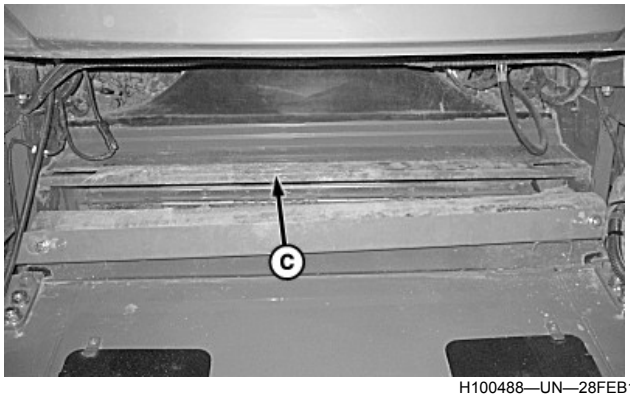
Die Klappen (C) anheben, um Zugang zum Inneren des Schrägförderers zu erhalten.

OUO6075,0000B6F-29-21MAR11

Obere Zugangsklappe des Zufuhrbeschleunigers



H100487—UN—28FEB11



H100488—UN—28FEB11

A—Sicherungsmuttern
B—Klappe
C—Klappe

ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

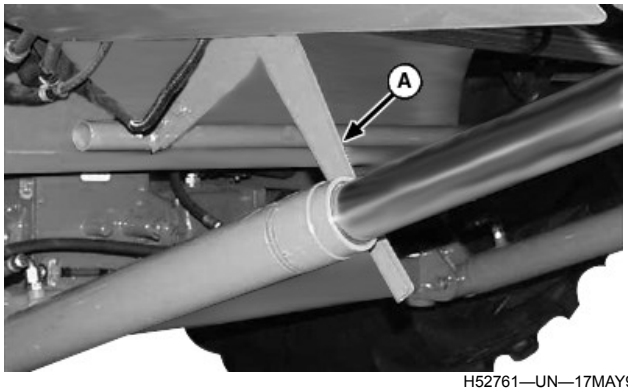
Die Sicherungsmuttern (A) an den beiden Seiten der Klappe lösen und zur Mitte der Maschine drücken.

Die Klappe (B) vorwärts ziehen, um sie zu entfernen.

Die Klappe (C) nach vorn schieben, um sie zu entfernen.

OUO6075,0000B70-29-21MAR11

Untere Klappe am Schrägförderer und Zuführblech-Dichtungshalterung (Typ A)



H52761—UN—17MAY99

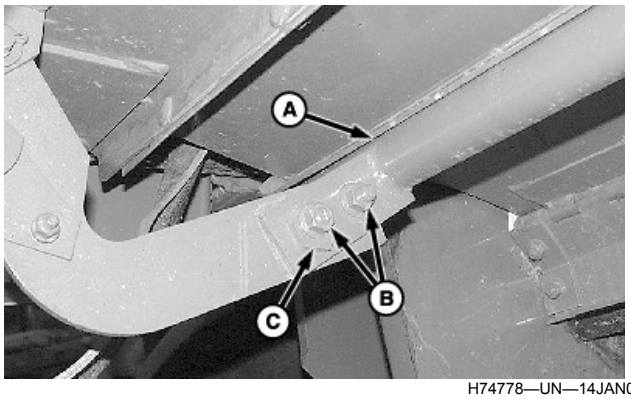
A—Hebel

⚠ ACHTUNG: Schrägförderer anheben, Sicherungsbügel nach unten schwenken, Motor abstellen, Feststellbremse einlegen und Zündschlüssel abziehen.

Klappstecker entfernen und Hebel (A) nach unten und hinten schieben.

WICHTIG: Der Hebel wird verbogen, wenn er in der unteren Stellung gelassen wird, während der Schrägförderer abgesenkt wird.

Den Hebel nach vorn und nach oben schieben, um die Klappe zu schließen. Mit dem zuvor entfernten Klappstecker sichern.



H74778—UN—14JAN03

A—Querleistenhalterung
B—Sechskantschrauben
C—Exzenter

Dichtet die Querleistenhalterung (A) nicht richtig gegen das Zuführblech ab, kann Getreideverlust auftreten.

Die Sechskantschrauben (B) auf beiden Seiten lösen.

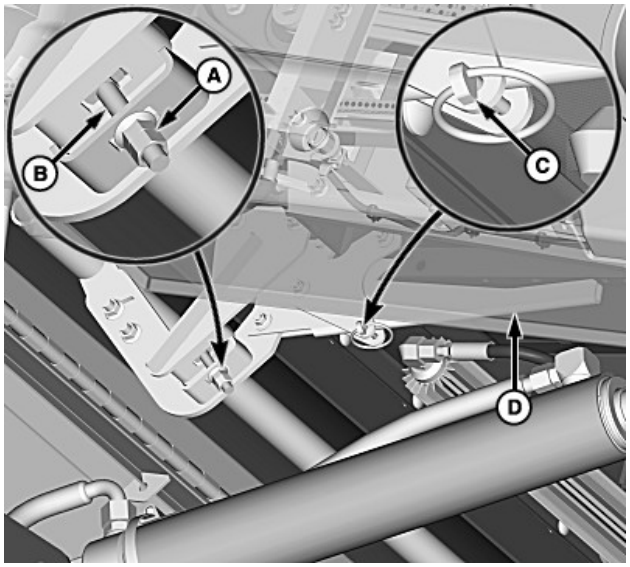
Den Exzenter (C) drehen.

Die Sechskantschraube zum Sichern des Exzenters festziehen.

Die übrigen Sechskantschrauben festziehen.

OUO6075,0004554-29-01DEC16

Untere Klappe des Schrägförderers und Dichtungshalterung für Zuführblech (Typ B)



H120113—UN—29NOV16

A—Muttern
B—Rundkopfschraube
C—Klappstecker
D—Hebel

⚠ ACHTUNG: Schrägförderer anheben, Sicherungsbügel nach unten schwenken, Motor abstellen, Feststellbremse einlegen und Zündschlüssel abziehen.

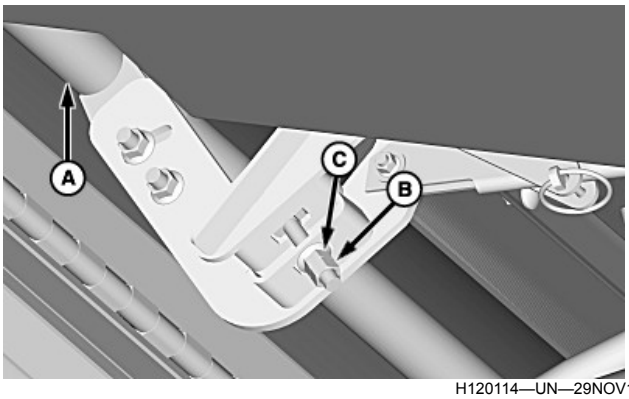
1. Muttern (A) und Rundkopfschrauben (B) auf beiden Seiten der Maschine entfernen.
2. Klappstecker (C) entfernen und Hebel (D) nach unten und hinten schieben.

⚠ ACHTUNG: Der Schlauchanschluss am linken Hubzylinder des Schrägförderers kann mit der unteren Klappe des Schrägförderers in Berührung kommen und beschädigt werden, wenn die Klappe beim Absenken des Schrägförderers geöffnet bleibt. Wenn der Anschluss beschädigt wird, kann Hydrauliköl aus dem Anschluss fließen und der Schrägförderer kann plötzlich und unerwartet auf den Boden abfallen.

WICHTIG: Der Hebel wird verbogen, wenn er beim Absenken des Schrägförderers in der unteren Stellung verbleibt.

3. Den Hebel nach vorn und nach oben schieben, um die Klappe zu schließen. Mit dem zuvor entfernten Klappstecker sichern.
4. Die zuvor entfernten Muttern (A) und Rundkopfschrauben (B) auf beiden Seiten der Maschine einbauen.

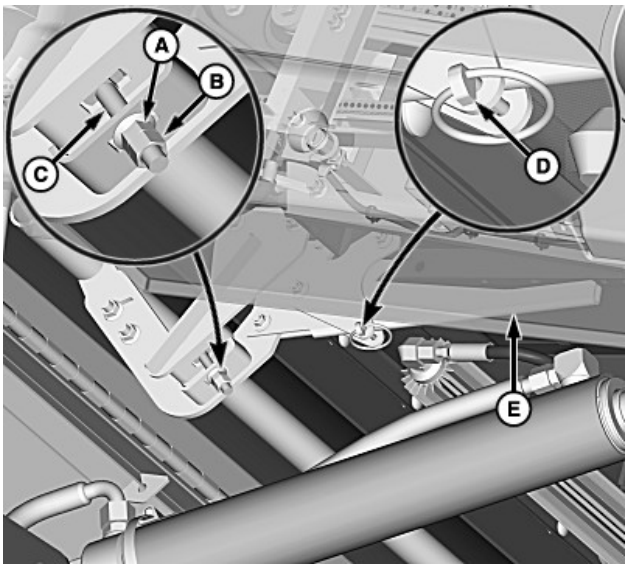
Zuführblech einstellen



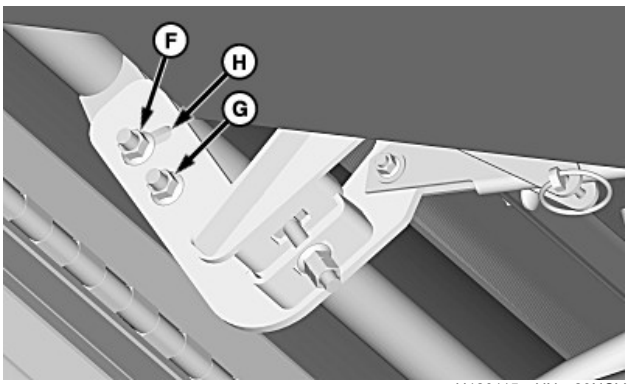
H120114—UN—29NOV16

A—Bügelhalterung
B—Mutter
C—Mutter

1. Dichtet die Querleistenhalterung (A) nicht richtig gegen das Zuführblech ab, kann Getreideverlust auftreten.
2. Auf der Seite mit dem Zwischenraum die Mutter (B) lösen und die Mutter (C) nach Bedarf anziehen.
3. Die zuvor gelöste Mutter (B) gegen die Mutter (C) festziehen.



H120116—UN—29NOV16



H120115—UN—29NOV16

A—Mutter
B—Mutter
C—Rundkopfschraube
D—Klappstecker
E—Hebel
F—Mutter
G—Mutter
H—Schlitz

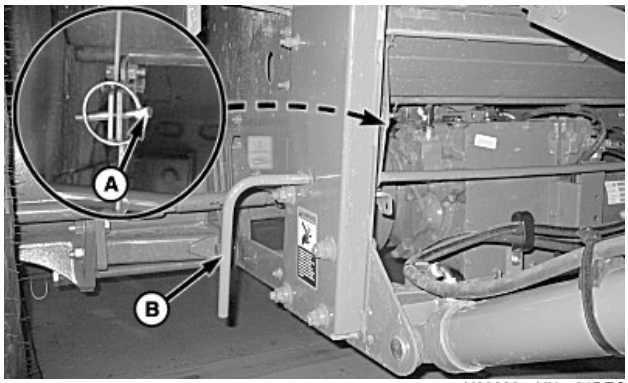
4. Sind weitere Einstellungen erforderlich, Muttern (A und B) von der Rundkopfschraube (C) auf beiden Seiten der Maschine entfernen.
5. Klappstecker (D) entfernen und Hebel (E) nach unten und hinten schieben.
6. Muttern (F und G) lösen und die Querleistenhalterung nach Bedarf im Schlitz (H) verschieben.
7. Die zuvor gelösten Muttern (F und G) festziehen.

HINWEIS: Der Hebel muss sich ohne Kraftanstrengung schließen lassen.

8. Den Hebel (E) nach vorne und nach oben schieben, um die Klappe zu schließen. Mit dem zuvor entfernten Klappstecker (D) sichern.
9. Auf beiden Seiten der Maschine die zuvor entfernte Rundkopfschraube (C) einbauen und die Mutter (A) festziehen.
10. Auf beiden Seiten der Maschine zuvor entfernte Mutter (B) gegen Mutter (A) anziehen.

OUO6075,0004CB9-29-24OCT19

Steinfangmulde



H99239—UN—01DEC10

A—Verriegelungsstift
B—Hebel

⚠ ACHTUNG: Den Schrägförderer anheben, den Sicherungsbügel nach unten schwenken, den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

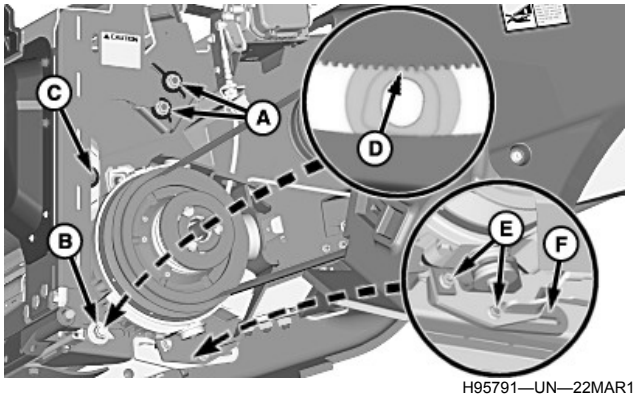
Die Steinfangmulde schützt die Dreschtrommel und den Dreschkorb vor Beschädigungen durch Steine.

Verriegelungsstift (A) entfernen und Hebel (B) nach oben ziehen, um die Steinfangmulde zu öffnen.

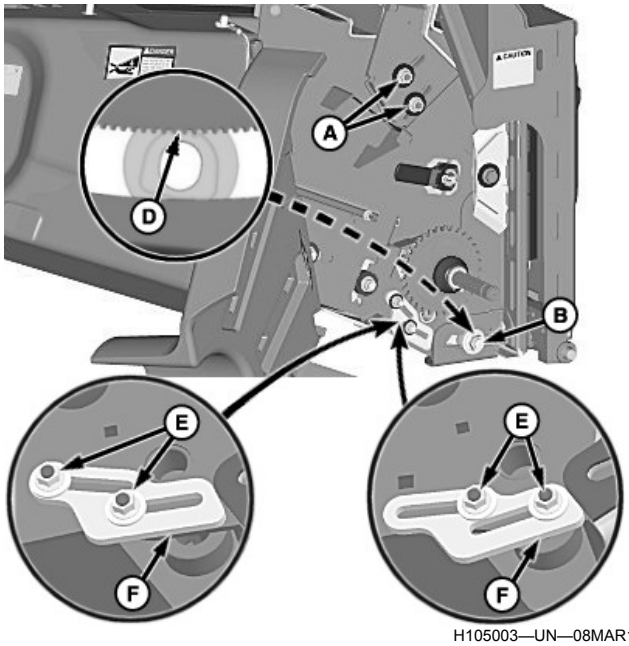
Den Hebel nach unten stellen, um die Steinfangmulde zu schließen. Mit Verriegelungsstift sichern.

OUO6075,000065C-29-01DEC10

Einstellen des Schwenkrahmens der Schrägförderer-Horizontalverstellung (manuelle Neigung)



H95791—UN—22MAR10



H105003—UN—08MAR12

Hintere Montagelöcher (links)/Vordere Montagelöcher (rechts)

A—Schwenkrahmenmuttern, M16
B—Schwenkrahmenmutter, M20
C—Sechskantschraube
D—Scheibenverzahnung
E—Muttern
F—Anschlagplatte

ACHTUNG: Den Erntevorsatz auf den Boden absenken, um die Spannschlösser des Schwenkrahmens der Horizontalverstellung zu entlasten. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Der Schwenkrahmen der Horizontalverstellung dient zum Einstellen des richtigen Verhältnisses zwischen den Schneidwerk-Gleitkufen und dem Boden. Sie kompensiert verschiedene Reifengrößen, Hinterachseinstellungen und andere Variablen.

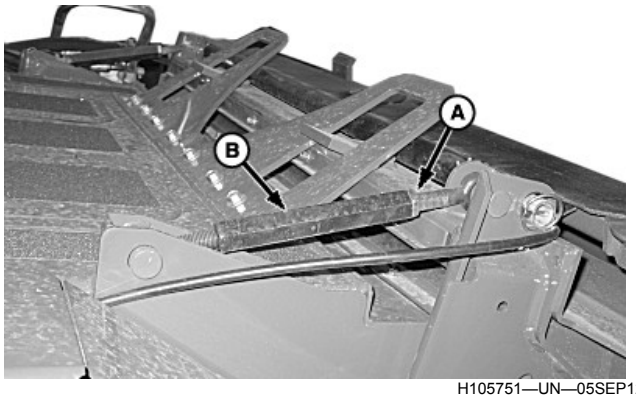
Die Schwenkrahmenmuttern (A) und Mutter (B) auf beiden Seiten lösen.

WICHTIG: Die Sechskantschraube (C) nicht lösen.

Die Scheibenverzahnung (D) auf beiden Seiten von der Stützplatte lösen.

HINWEIS: Die rechte Anschlagplatte bei Bedarf zu den hinteren Montagelöchern verschieben.

Die Muttern (E) lösen und die Anschlagplatte (F) auf beiden Seiten nach hinten schieben.



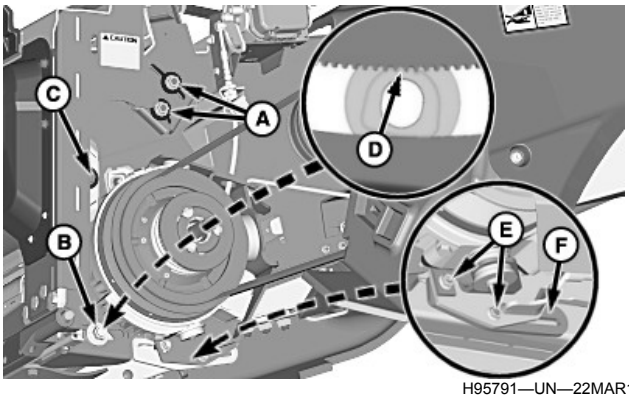
H105751—UN—05SEP12

A—Mutter
B—Spannschloss

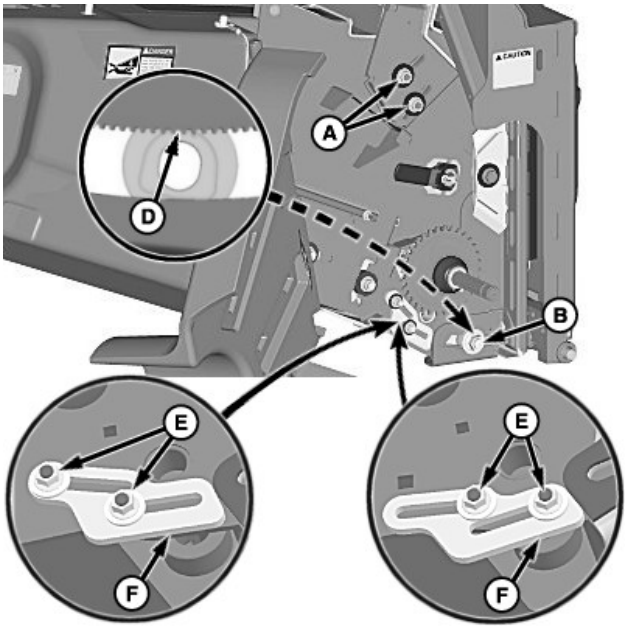
WICHTIG: Die Schlauchschelle am Mehrfachanschluss muss gegebenenfalls bei der Einstellung des Schwenkrahmens der Horizontalverstellung neu positioniert werden.

Die Mutter (A) lösen und das Spannschloss (B) auf beiden Seiten so einstellen, dass der Erntevorsatzwinkel stimmt.

Das Spannschloss auf beiden Seiten festziehen.



H95791—UN—22MAR10



H105003—UN—08MAR12

Hintere Montagelöcher (links)/Vordere Montagelöcher (rechts)

A—Schwenkrahmenmuttern, M16
B—Schwenkrahmenmutter, M20
C—Sechskantschraube
D—Scheibenverzahnung
E—Muttern
F—Anschlagplatte

Die Scheibenverzahnungen (D) in der Stützplatte einrasten und die Schwenkrahmenmuttern (A und B) auf beiden Seiten mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Schwenkrahmenmuttern, M16
(A)—Drehmoment. . . . . 300 Nm (221 lb-ft)

Schwenkrahmenmutter, M20
(B)—Drehmoment. . . . . 620 Nm (460 lb-ft)

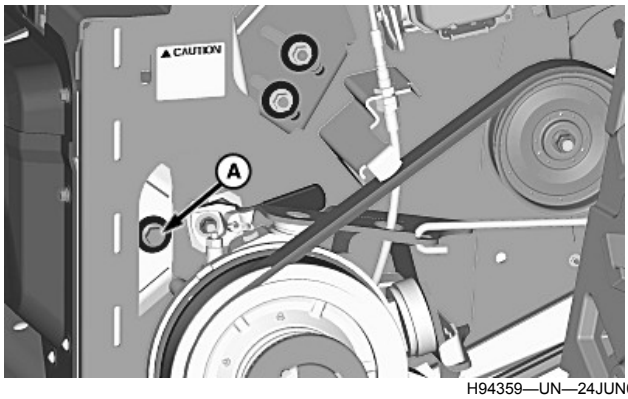
WICHTIG: Zwischen den Anschlagplatten und dem Schwenkrahmen der Horizontalverstellung darf kein Spalt vorhanden sein, nachdem die Muttern der Anschlagplatten festgezogen wurden.

HINWEIS: Die rechte Anschlagplatte nach Bedarf an den vorderen oder hinteren Montagelöchern anbringen.

Die Anschlagplatte (F) auf beiden Seiten ganz nach vorn schieben und die Muttern (E) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Muttern der
Anschlagplatten—Drehmoment. . . . . 130 Nm (96 lb-ft)



H94359—UN—24JUN09

A—Gelenkbolzen

Der Schwenkrahmen wird werksseitig auf einen ungefähren Wert eingestellt. Wenn jedoch Reifen gewechselt, Achsstellungen geändert oder Bodenverhältnisse sich ändern (weicher Grund), muss diese Einstellung möglicherweise angepasst werden.

Eine ungefähre Einstellung kann durch folgende Methode auch ohne angebrachten Erntevorsatz durchgeführt werden:

- Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen und den Schrägförderer absenken oder anheben, bis der Abstand der Drehgelenkschraube (A) zum Boden der Spezifikation entspricht.

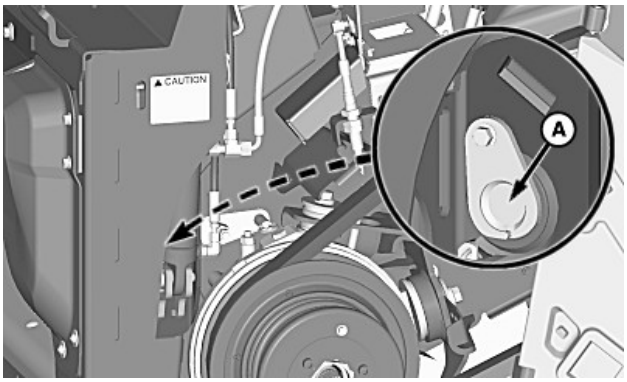
Spezifikation

Drehgelenkschraube zum
Boden—Abstand. . . . . 903 mm (35 1/2 in)

- Den Schwenkrahmen der Horizontalverstellung mit einer Wasserwaage so einstellen, dass die Stirnseite vertikal ist.

OUO6075,0001757-29-12MAR14

Einstellen des Nullpunkts des Pendelrahmens für Horizontalverstellung des Schrägförderers (hydraulische Neigung) (falls vorhanden)



H109755—UN—03FEB14

A—Gelenkbolzen

ACHTUNG: Andere Personen warnen, während der Kalibrierung von der Maschine fern zu bleiben.

Der Schwenkrahmen der Horizontalverstellung dient zum Einstellen des richtigen Verhältnisses zwischen den Schneidwerk-Gleitkufen und dem Boden. Sie kompensiert verschiedene Reifengrößen, Hinterachseinstellungen und andere Variablen.

Der Schwenkrahmen wird werksseitig auf einen ungefähren Wert eingestellt. Bei Reifenwechsel, geänderten Achsstellungen oder veränderten Bodenverhältnissen (weicher Grund) muss diese Einstellung möglicherweise angepasst werden.

HINWEIS: Unter normalen Feldbedingungen kann die Kalibrierung auf ebenem Beton durchgeführt werden.

Bei weichen Feldbedingungen (Spurrinnen) MUSS die Kalibrierung an einem ebenen Ort auf dem Feld durchgeführt werden.

Eine ungefähre Einstellung kann auch ohne angebrachten Erntevorsatz durchgeführt werden. Zur Kalibrierung des Bereichs für die Horizontalverstellung der Schrägfördererneigung siehe die Hilfe für Kalibrieranwendung oder die Hilfe für Fahrerplattform. Während der Kalibrierung, Nullpunkt durch folgende Messung einstellen:

- **Schwenkrahmen der Horizontalverstellung vollständig nach vorne neigen.** Schrägförderer anheben oder absenken bis der Abstand des Gelenkbolzens (A) zum Boden auf **1016 mm (40 in.)** eingestellt ist.
- Den Schwenkrahmen der Horizontalverstellung mit einer Wasserwaage so einstellen, dass die Stirnseite vertikal ist.

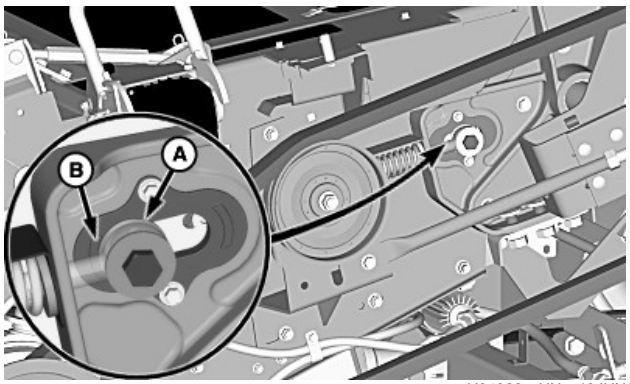
HINWEIS: Diese Einstellung des Horizontalverstellungsrahmens ändert den Abstand des Gelenkbolzens zum Boden von 1016 mm (40 in.) auf den gewünschten Weg.

Spezifikation

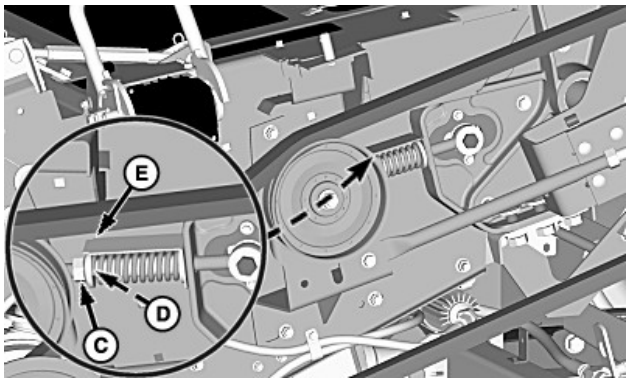
Gelenkbolzen zum Boden—Abstand	903 mm (35-1/2 in.)

OUO6075,00045FF-29-22FEB17

Einzugskette des Schrägförderers einstellen



H94329—UN—19JUN09



H94336—UN—22JUN09

A—Scheibe
B—Stanzung
C—Mutter
D—Scheibe
E—Messlehre

Die Abdeckungen des Schrägförderers auf beiden Seiten entfernen.

Bei jedem Kettenstrang muss ein gekröpftes Glied entfernt werden, wenn die Scheibe (A) mit der Innenkante der vorderen Stanzung (B) fluchtet (siehe Abbildung).

Die Mutter (C) auf beiden Seiten des Schrägförderers festziehen, bis die Scheibe (D) zwischen dem Ende der Messlehre (E) und der Unterseite des Absatzes sitzt.

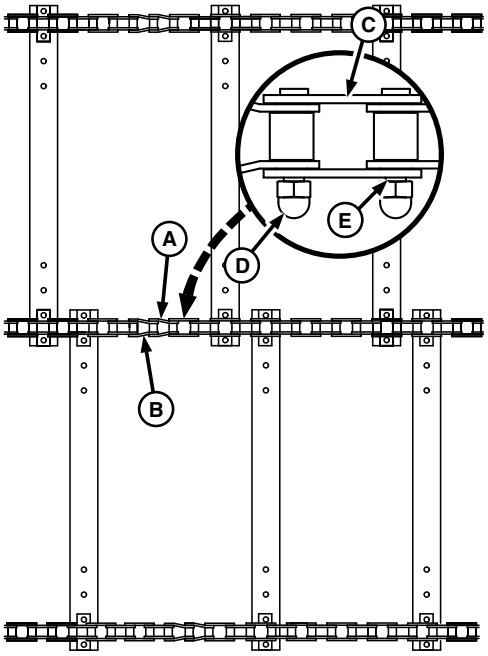
HINWEIS: Kettenspannung auf beiden Seiten während der ersten 100 Betriebsstunden alle 25 Betriebsstunden prüfen.

- Die Kettenspannung auf beiden Seiten alle 100 Betriebsstunden prüfen. Einstellung vornehmen, wenn ein Teil der Scheibe über das Ende der Messlehre hinausragt.
- Unrunde Kettenräder, eine unrunde Walze oder verbogene Wellen können ungleichmäßige, zu starke oder zu geringe Kettenspannung bewirken.
- Wenn die Kettenspannung zu stark ist, führt dies zu Beschädigung an Wellen und Lagern.

Die Seitenverkleidungen des Schrägförderers anbringen.

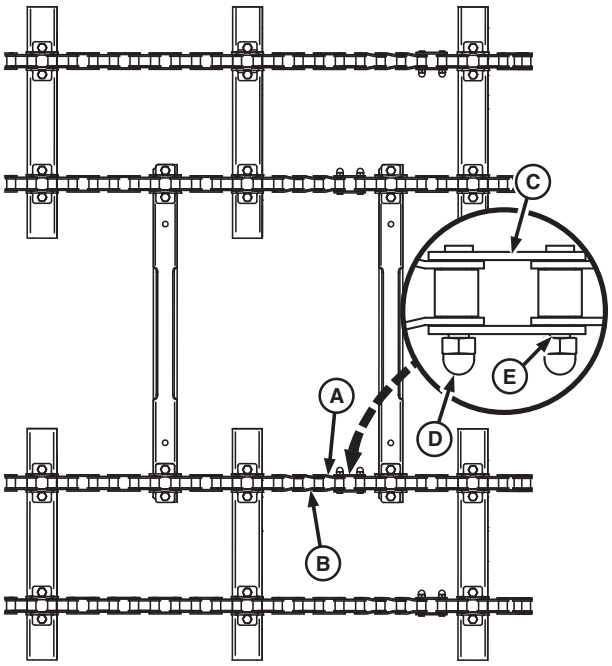
OUO6075,000067C-29-22NOV10

Entfernen von Kettengliedern der Einzugskette des Schrägförderers



H87543—UN—17APR07

Dreireihige Einzugskette des Schrägförderers



H109687—UN—30JAN14

Vierreihige Einzugskette des Schrägförderers

A—Gekröpftes Glied
B—Gekröpftes Glied
C—Seitenleiste
D—Hutmutter
E—Spalt, 1—2 mm (3/64 in.—5/64 in.)

HINWEIS: Dreireihige Einzugskette des Schrägförderers ist nur bei HillMaster™-Maschinen möglich.

Beim Ersetzen der Kettenglieder stets die Kettenräder auf Abnutzung prüfen.

Als ersten Einstellungsschritt die gekröpften Glieder (A) entfernen.

Für die zweite Einstellung die gekröpften Glieder (B) entfernen. Wenn die Kette nach der zweiten Einstellung nicht weiter eingestellt werden kann, ist sie abgenutzt und muß ersetzt werden.

Spezifikation

U-Leiste, M10
Schrauben—Drehmoment. . . . . 73 Nm (54 lb.-ft.)

Kettenglied, Hutmuttern
M8—Drehmoment. . . . . 25 Nm (18 lb.-ft.)

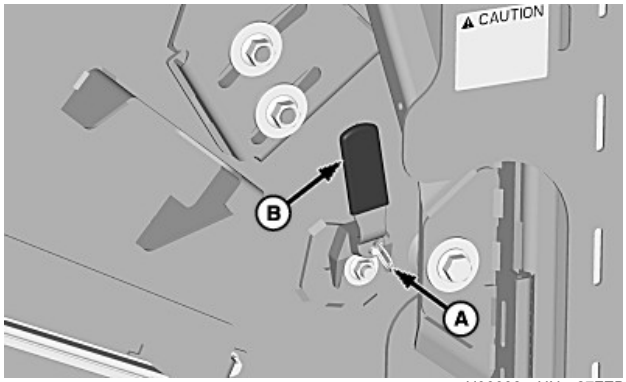
WICHTIG: Beim Anbringen der Verbindungsglieder müssen die Hutmuttern von den Walzenringen weg zeigen.

HillMaster ist eine Marke von Deere & Company

Nachdem die Kettenglied-Hutmuttern (D) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment angezogen wurden, muss ein Spalt (E) zwischen dem Verbindungsstück (C) und der Hutmutter vorhanden sein.

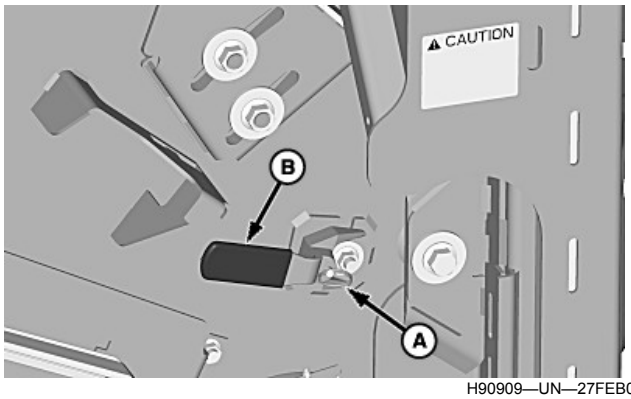
OUO6075,0001755-29-03FEB14

Einzugstrommel (manuelle Neigung)—Höheneinstellung



H90908—UN—27FEB08

Stellung nur für Mais



H90909—UN—27FEB08

Stellung für kleine Körner

A—Stift
B—Griff für Walzenhöhe

ACHTUNG: Schrägförderer anheben, Sicherungsbügel nach unten schwenken, Motor abstellen, Feststellbremse einlegen und Zündschlüssel abziehen.

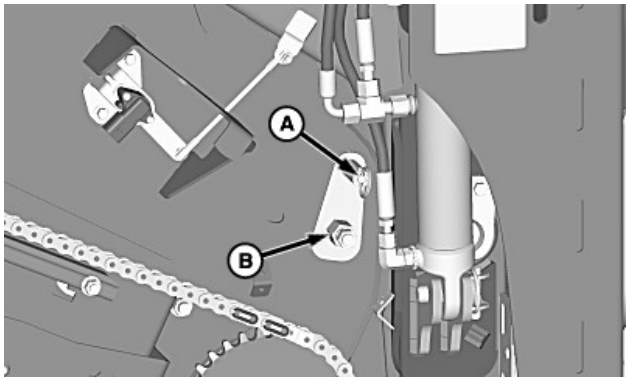
Abdeckungen des Schrägförderers öffnen.

Stift (A) gezogen halten und gleichzeitig Griff (B) in die gewünschte Erntegutstellung drehen (beide Seiten).

Abdeckungen des Schrägförderers schließen.

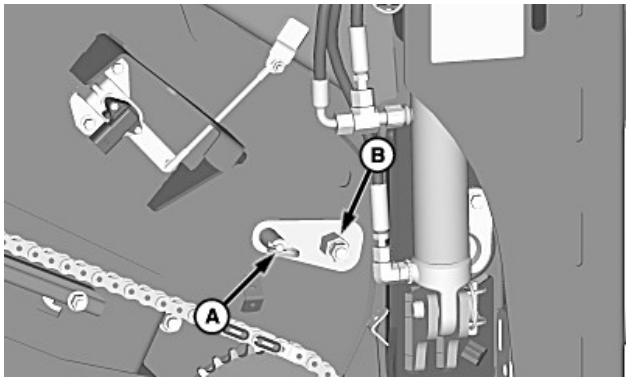
SS43267,0000377-29-18FEB14

Einzugstrommel (hydraulische Neigung) (falls vorhanden)—Höheneinstellung



H109756—UN—04FEB14

Stellung nur für Mais



H109757—UN—04FEB14

Stellung für kleine Körner

A—Stift
B—Griff für Walzenhöhe

ACHTUNG: Schrägförderer anheben, Sicherungsbügel nach unten schwenken, Motor abstellen, Feststellbremse einlegen und Zündschlüssel abziehen.

Abdeckungen des Schrägförderers öffnen.

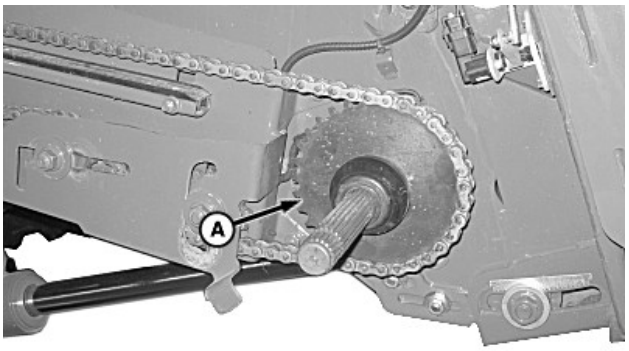
Stift (A) gezogen halten und gleichzeitig Walzenhöhengriff (B) in die gewünschte Erntegutstellung drehen (beide Seiten).

HINWEIS: Den Walzenhöhengriff mit einem Steckschlüsseleinsatz oder einem Schraubenschlüssel drehen.

Abdeckungen des Schrägförderers schließen.

SS43267,00004EA-29-05MAR15

Ändern der Schrägfördererdrehzahl



H102187—UN—13JUN11

A—Kettenrad

ACHTUNG: Den Schrägförderer anheben, den Sicherungsanschlag nach unten schwenken, den Motor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Für empfohlene Einstellungen des Kettenrads am Schrägförderer siehe Abschnitt "Fruchtarteinstellungen".

Wichtige Hinweise für den Betrieb mit Kettenrad mit 32 Zähnen:

- Das Kettenrad ist für Mais nicht zu empfehlen.

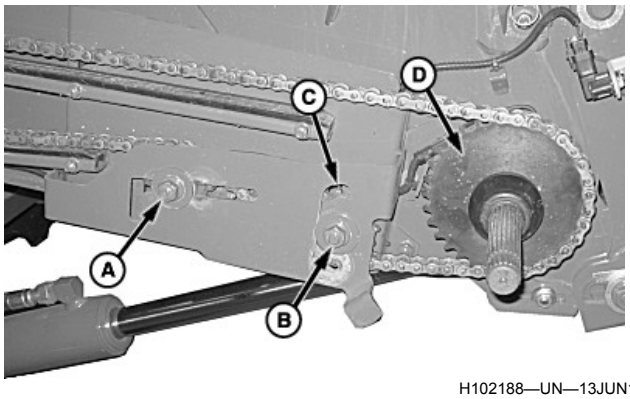
Empfehlung für Bedingungen bei schlechter Zufuhr wegen folgenden Fruchtarten und Bedingungen:

- **Fruchtarten:** Gerste, Canola-Raps, Hafer, Reis, Roggen und Weizen
- **Betriebszustand:** Hohes Volumen, grünes, feuchtes Erntegut, Erntegut in Schwaden, schlechte Zufuhr

Wenn sich die Bedingungen ändern oder sich die Zufuhr verbessert (durch trockeneres Erntegut, gleichmäßigere Schwaden, leichteres Stroh), sollte das Kettenrad mit 26 Zähnen verwendet werden. Die Kettendrehzahl wird verringert, wodurch das Risiko von Strohbeschädigung oder Vordrusch verringert und die Lebensdauer der Kette erhöht wird.

Die Einzugskette des Schrägförderers kann auf zwei verschiedenen Drehzahlen eingestellt werden, indem sie auf das Kettenrad (A) aufgelegt wird, das sich auf der rechten Seite der unteren Welle befindet.

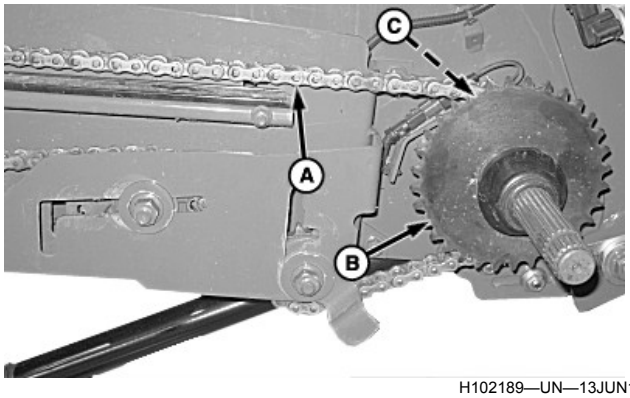
Für niedrige Drehzahl die Antriebskette auf das kleine Kettenrad und für hohe Drehzahl auf das große Kettenrad auflegen.



H102188—UN—13JUN11

A—Mutter
B—Mutter
C—Obere Stellung
D—Kettenrad

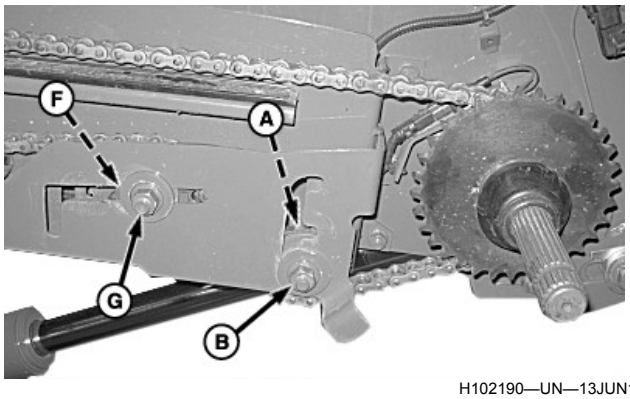
1. **Montieren der Antriebskette auf dem kleinen Kettenrad:** Die rechte vordere Abdeckung öffnen.
2. Die Mutter (A) lösen und das Kettenrad nach hinten drücken.
3. Die Mutter (B) lösen und das Kettenrad in die obere Stellung (C) bringen.
4. Kuppler hineindrücken und das Kettenrad (D) nach außen drücken, bis es einrastet.



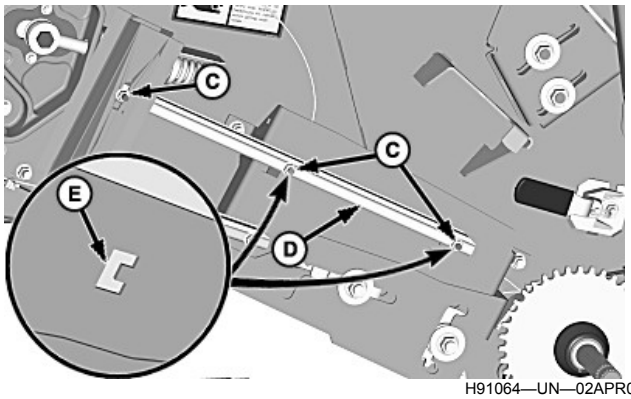
H102189—UN—13JUN11

A—Kette
B—Großes Kettenrad
C—Kleines Kettenrad

5. Kette (A) vom großen Kettenrad (B) auf das kleine Kettenrad (C) legen.



H102190—UN—13JUN11



H91064—UN—02APR08

A—Kettenrad
B—Mutter
C—Muttern
D—Kettenführung
E—Aussparungen
F—Kettenrad
G—Mutter

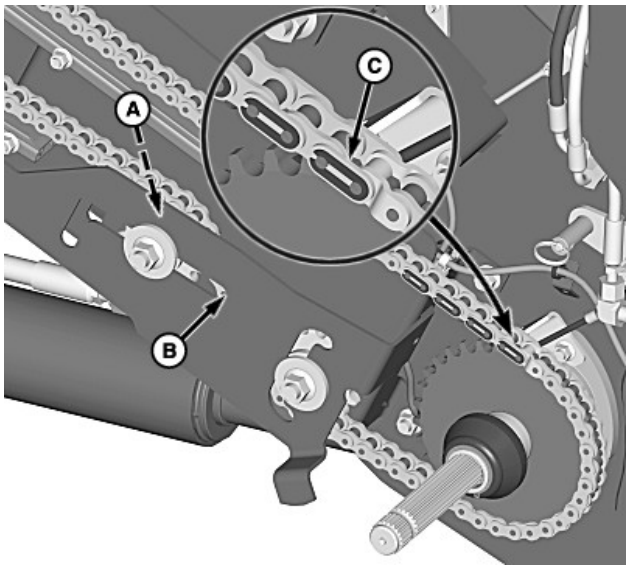
6. Kettenrad (A) in untere Position bringen und Mutter (B) anziehen.
7. Muttern (C) lösen, Kettenführung (D) in die gewünschten Aussparungen (E) schieben und Muttern festziehen.

HINWEIS: Die Schrägförderer-Antriebskette nicht zu fest spannen. Es ist zulässig, wenn die Kette auf der Kunststoffführung aufliegt.

8. Ein Brecheisen in die Löcher der inneren Platte setzen, um das Kettenrad (F) vorwärts zu bewegen, und die Mutter (G) festziehen.
9. Die rechte vordere Abdeckung schließen.

OUO6075,0000661-29-13JUN11

Entfernen von Gliedern der Antriebskette des Schrägförderers



H123467—UN—14FEB18

A—Kettenrad
B—Ende des Schlitzes
C—Verbindungsglied

Es ist normal, dass sich die Antriebskette mit der Zeit dehnt. Durch zusätzliche Verbindungsglieder kann die Antriebskette länger verwendet werden.

HINWEIS: Beim Entfernen der Verbindungsglieder die Kettenräder stets auf Verschleiß prüfen.

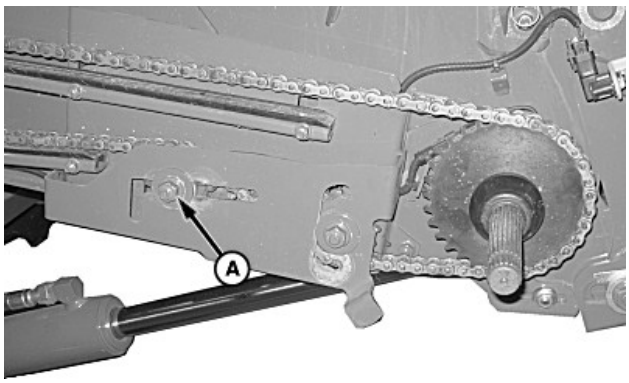
Wenn Kettenrad (A) das Ende des Schlitzes (B) erreicht, muss Verbindungsglied (C) entfernt werden.

Siehe Antriebskette des Schrägförderers — Einstellen für weitere Informationen.

Wenn die Kette nach der letzten Einstellung nicht mehr weiter eingestellt werden kann, ist sie verschlissen und muss ersetzt werden.

OUO6075,00048B0-29-04JUN19

Antriebskette des Schrägförderers einstellen



H102191—UN—13JUN11

A—Mutter

ACHTUNG: Den Schrägförderer anheben, den Sicherungsanschlag nach unten schwenken, den Motor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

Die rechte vordere Abdeckung öffnen.

Die Mutter (A) lösen und das Kettenrad nach hinten drücken.

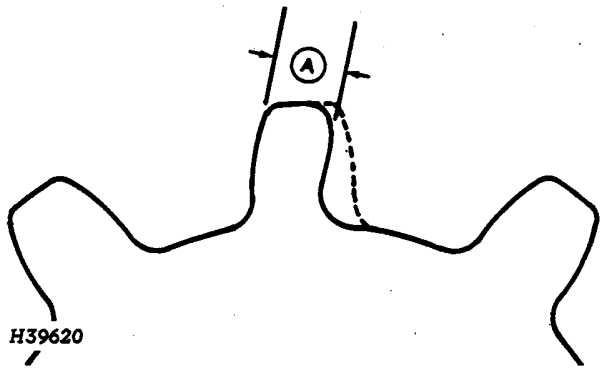
HINWEIS: Die Schrägförderer-Antriebskette nicht zu fest spannen. Es ist zulässig, wenn die Kette auf der Kunststoffführung aufliegt.

Kettenrad mit einem Brecheisen durch die Löcher an der inneren Platte nach vorn bewegen und Mutter (A) festziehen.

Die rechte vordere Abdeckung schließen.

OUO6075,0000662-29-13JUN11

Kettenräder der oberen Schrägfördererwelle



H39620—UN—11OCT88

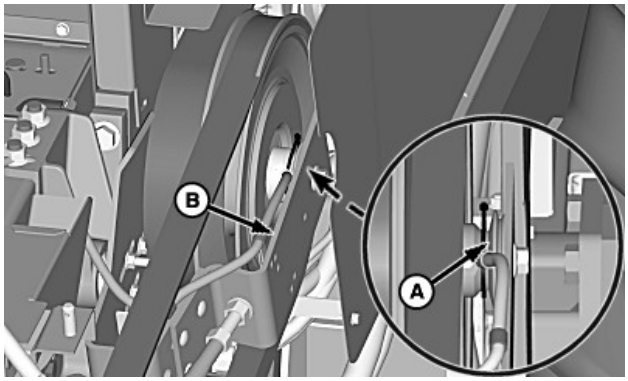
A—Maß 12 mm (1/2 in.)

Nach 1000 Betriebsstunden, je nach der geernteten Fruchtart, die Kettenräder der oberen Welle auf Abnutzung prüfen.

Wenn diese Kettenräder über 12 mm (1/2 in.) (A) abgenutzt sind, können sie umgedreht und weiter verwendet werden.

OUO6075,0000665-29-02FEB10

Antriebsriemen des Schrägförderers mit variabler Drehzahl ersetzen



H90912—UN—28FEB08

A—Gummibalg
B—Halterung

ACHTUNG: Die untere Variatorscheibe steht unter Federspannung; wenn der Riemen abgenommen wird, springt sie in die geschlossene Stellung zurück.

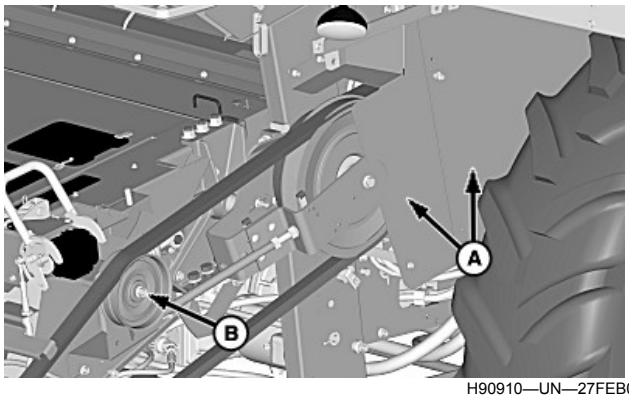
Motor anlassen, Dreschwerk einschalten und Motordrehzahlschalter auf oberen Leerlauf schalten. **Schrägförderer-Antriebsriemen auf niedrige Drehzahl der vorderen Welle einstellen.**

ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Dreschwerk abschalten, Motor abstellen und Schlüssel abziehen.

Den Sicherheitsanschlag absenken und die linken Schrägfördererabdeckungen entfernen.

Unter dem Gummibalg (A) nachsehen, ob die oberen Riemenscheiben vollständig geöffnet sind. In der Stellung für niedrige Geschwindigkeit liegt der Wulst der äußeren Riemenscheibe an der Halterung (B) an.

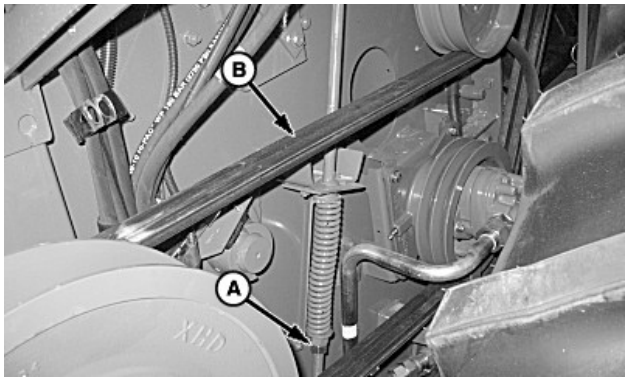


H90910—UN—27FEB08

A—Schutzabdeckungen
B—Mutter

Die Schutzabdeckungen (A) entfernen.

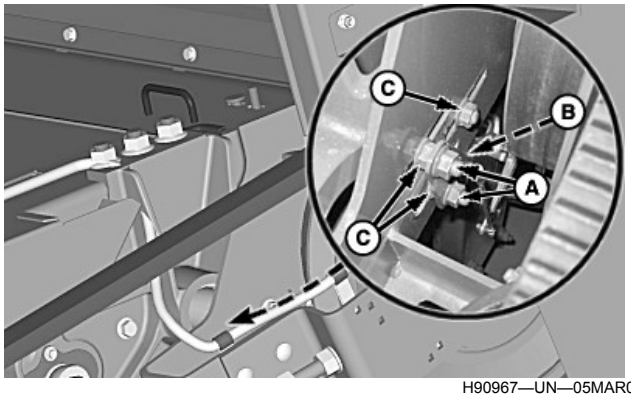
Die Mutter (B) der Spannvorrichtung lösen, um den Antriebsriemen zu entspannen.



H90976—UN—06MAR08

A—Mutter
B—Antriebsriemen

Die Muttern (A) lösen, um den Haspelantriebsriemen (B) zu entspannen.

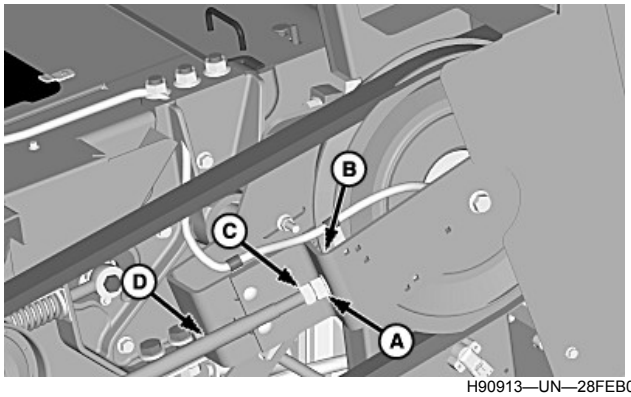


H90967—UN—05MAR08

A—Muttern (2 St.)
B—Halterung
C—Muttern (3 St.)

Muttern (A) und Halterung (B) entfernen und aufbewahren.

Muttern (C) lösen, damit sich die obere Riemenscheibenbaugruppe bewegen kann.



H90913—UN—28FEB08

A—Mutter
B—Halterung
C—Mutter
D—Riemenspanner

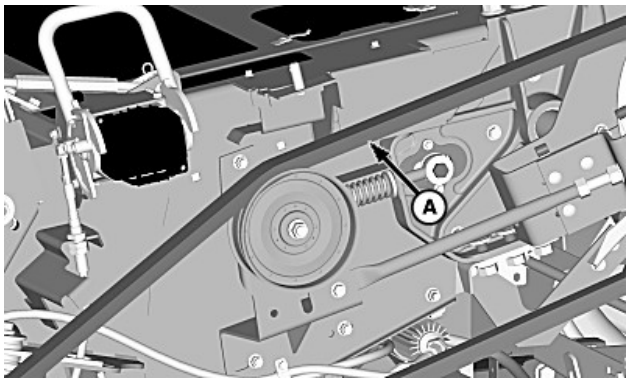
HINWEIS: Die Mutter (C) muss verschoben und gegen die Mutter (A) verspannt werden. Zusammen kann mit diesen Muttern die Schraube des Riemenspanners gedreht werden.

Die Mutter (A) soweit von der Halterung (B) lösen, bis eine 3 mm (1/8 in.) große Lücke zwischen den beiden Seiten der Halterung entsteht.

Mutter (C) gegen Mutter (A) anziehen.

HINWEIS: Wird die Schraube in den Riemenspanner eingedreht, bewegt sich die Riemenscheibe nach vorne und der Antriebsriemen kann abgenommen werden.

Die Schraube mit der Mutter (A) in den Riemenspanner (D) eindrehen.



H90911—UN—28FEB08

A—Antriebsriemen

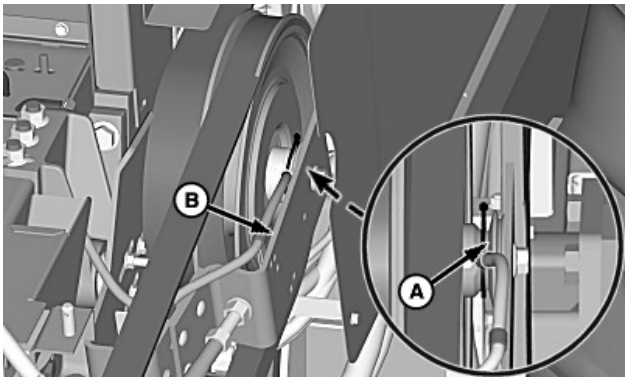
Antriebsriemen (A) von den Riemenscheiben abnehmen.

Neuen Antriebsriemen auflegen und Riemenspannung einstellen. (Siehe Schrägförderer mit variabler Drehzahl, Riemen einstellen.)

Die zuvor entfernten Halterung und die Schrägförderer-Schutzvorrichtungen wieder anbringen.

OUO6075,0000666-29-02FEB10

Antriebsriemen des Schrägförderers mit variabler Drehzahl einstellen



H90912—UN—28FEB08

A—Gummibalg
B—Halterung

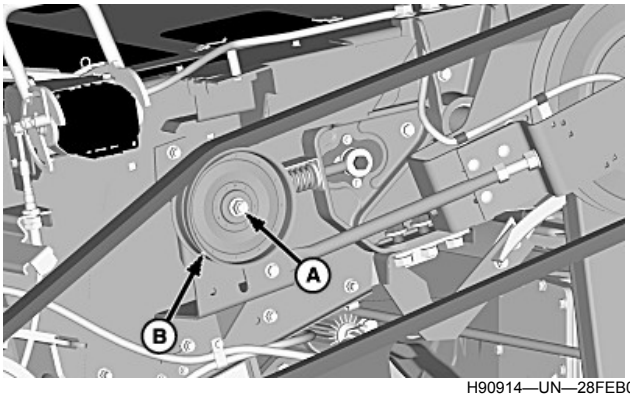
HINWEIS: Durch Anheben der Spannvorrichtung sind kleinere Einstellungen des variablen Drehzahlriemens möglich. Kann durch das Anheben der Spannvorrichtung kein Abstand von 3 mm (1/8 in.) erreicht werden, weiter mit dem nächsten Schritt.

Motor anlassen, Dreschwerk einschalten und Motordrehzahlschalter auf oberen Leerlauf schalten.
Schrägförderer-Antriebsriemen auf niedrige Drehzahl der vorderen Welle einstellen.

Dreschwerk abschalten, Motor abstellen und Schlüssel abziehen.

Den Sicherheitsanschlag absenken und die linken Schrägfördererabdeckungen entfernen.

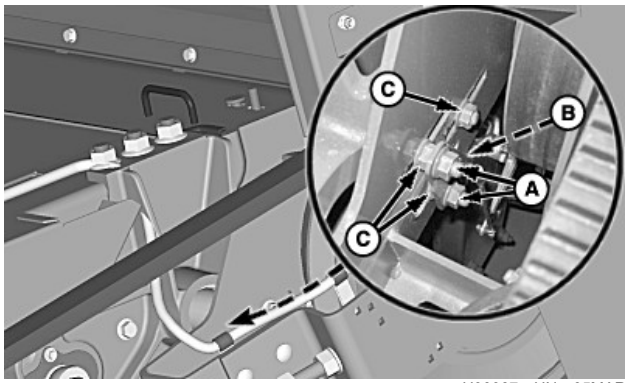
Unter dem Gummibalg (A) nachsehen, ob die oberen Riemenscheiben vollständig geöffnet sind. In der Stellung für niedrige Geschwindigkeit liegt der Wulst der äußeren Riemenscheibe an der Halterung (B) an.



H90914—UN—28FEB08

A—Mutter
B—Spannvorrichtung

Mutter (A) lösen, um Spannvorrichtung (B) in der unteren Stellung einzustellen.

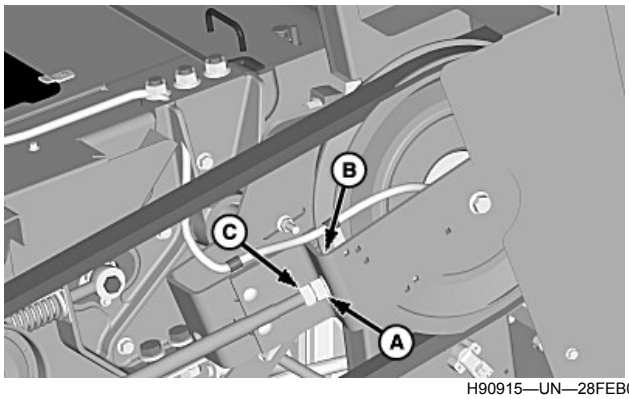


H90967—UN—05MAR08

A—Muttern (2 St.)
B—Halterung
C—Muttern (3 St.)

Muttern (A) und Halterung (B) entfernen und aufbewahren.

Muttern (C) lösen, damit sich die obere Riemenscheibenbaugruppe bewegen kann.



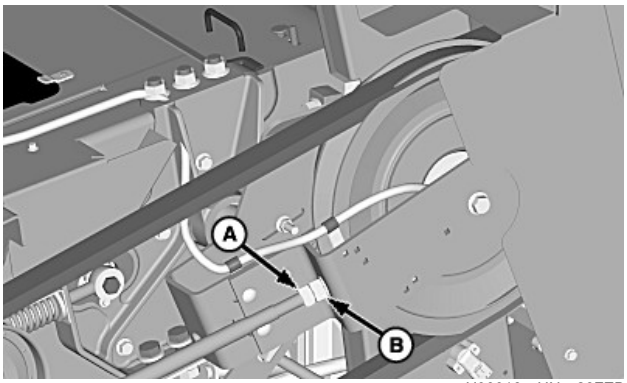
H90915—UN—28FEB08

A—Mutter
B—Halterung
C—Mutter

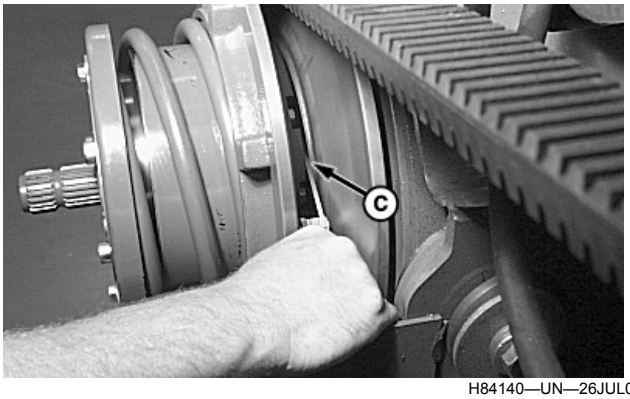
HINWEIS: Die Mutter (C) muss verschoben und gegen die Mutter (A) verspannt werden. Zusammen kann mit diesen Muttern die Schraube des Riemenspanners gedreht werden.

Die Mutter (A) soweit von der Halterung (B) lösen, bis eine 3 mm (1/8 in.) große Lücke zwischen den beiden Seiten der Halterung entsteht.

Mutter (C) gegen Mutter (A) anziehen.



H90916—UN—28FEB08



H84140—UN—26JUL05

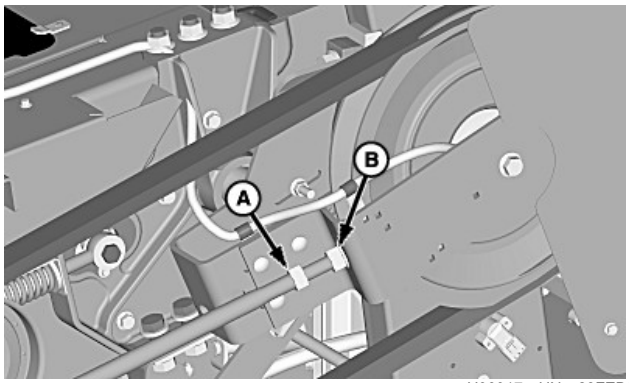
A—Mutter
B—Schraube
C—Lücke, 3 mm (1/8 in.)

WICHTIG: Riemen bei der Einstellung des Riemenscheibenabstands drehen. Der Riemen wird beschädigt, wenn er beim Einstellen des Riemenscheibenabstands nicht gedreht wird.

Der Abstand zwischen den Riemenscheibenhälften ist wichtig, damit die Riemenscheibenhälften den Riemen in der Stellung für langsame Drehzahlen gut greifen. Die Antriebswelle des Schneidwerks muss auf langsame Drehzahl eingestellt sein.

Mutter (A) zum Einstellen der Schraube (B) drehen.

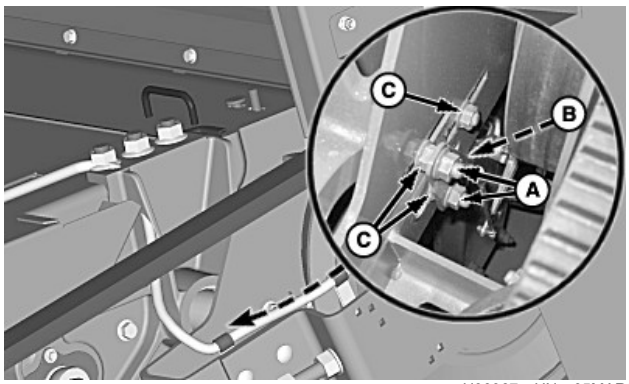
Die oberen variablen Riemenscheiben mit der Schraube verschieben, bis eine Lücke von 3 mm (1/8 in.) zwischen den unteren Riemenscheibenhälften entsteht oder bis die obere Riemenscheibenbaugruppe das Ende der Schlitze erreicht hat.



H90917—UN—28FEB08

A—Mutter
B—Mutter

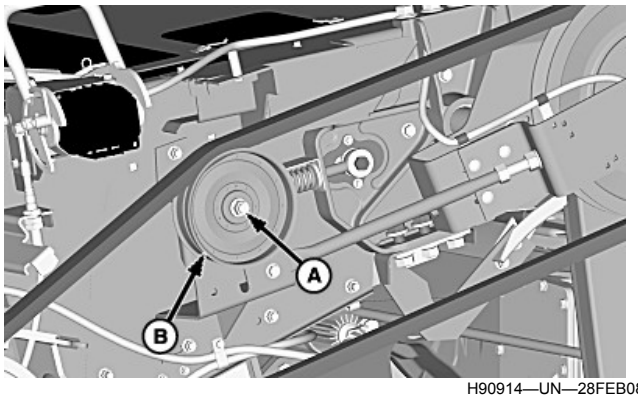
Zuerst Mutter (A) und dann Mutter (B) anziehen.



H90967—UN—05MAR08

A—Muttern (2 St.)
B—Halterung
C—Muttern (3 St.)

Muttern (C) anziehen und Halterung (B) einbauen und mit Muttern (A) befestigen.



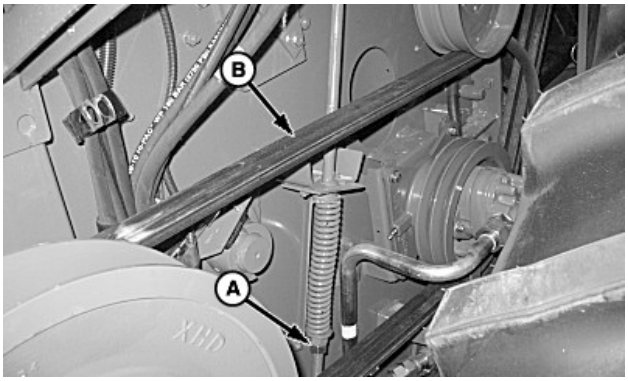
H90914—UN—28FEB08

A—Spannvorrichtung
B—Mutter

WICHTIG: NICHT auf dem Riemen stehen, während die Spannrolle nach oben gedrückt wird, um den Abstand einzustellen.

Spannvorrichtung (A) anheben, bis sie den Antriebsriemen berührt.

Die Riemenscheibe weitere 25 mm (1 in.) anheben und die Mutter (B) anziehen.



H90976—UN—06MAR08

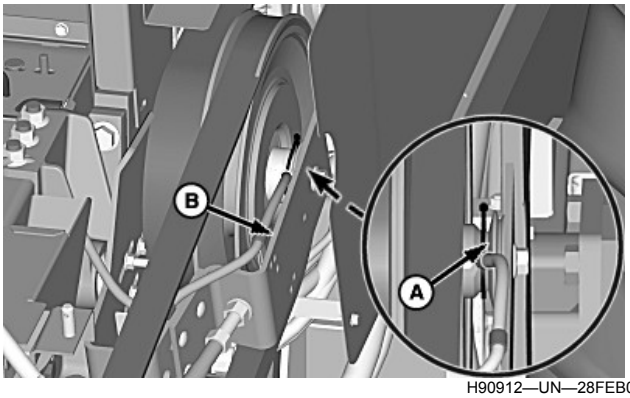
A—Mutter
B—Antriebsriemen

Die Einstellmutter (A) festziehen, um die Scheibe zwischen dem Ende des Anzeigeinstruments und der Unterseite des Absatzes zu positionieren und den Haspel-Antriebsriemen einzustellen.

Die Schutzbleche des Schrägförderers einbauen.

OUO6075,0000667-29-02FEB10

Riemen der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup ersetzen (Schrägförderer mit variabler Drehzahl)



H90912—UN—28FEB08

A—Gummibalg
B—Halterung

⚠ ACHTUNG: Die untere Variatorscheibe steht unter Federspannung; wenn der Riemen abgenommen wird, springt sie in die geschlossene Stellung zurück.

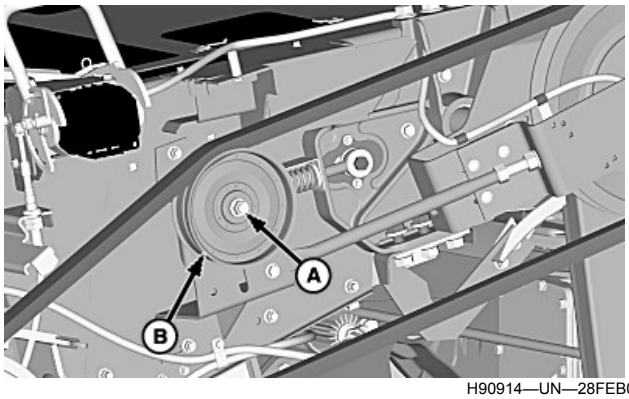
Motor anlassen, Dreschwerk einschalten und Schalter auf oberen Leerlauf schalten. **Schrägförderer-Antriebsriemen auf niedrige Drehzahl der vorderen Welle einstellen.**

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Dreschwerk abschalten, Motor abstellen und Schlüssel abziehen.

Sicherungsbügel absenken und die linken Schutzabdeckungen des Schrägförderers entfernen.

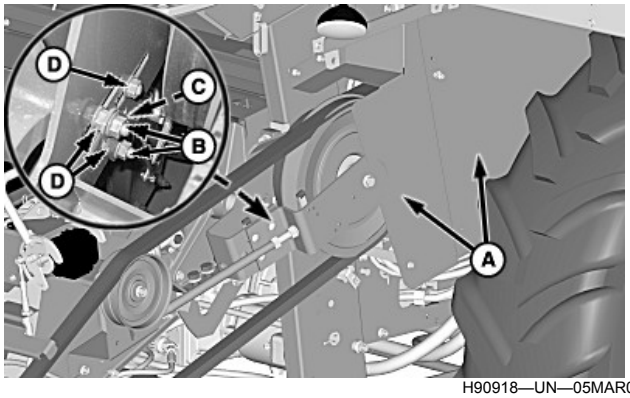
Gummibalg (A) anheben und sicherstellen, dass die oberen Riemenscheiben vollständig geöffnet sind. In der Stellung für niedrige Drehzahl liegt die äußere Hälfte der Riemenscheibe an der Halterung (B) an.



H90914—UN—28FEB08

A—Spannrollenmutter
B—Riemenscheibe

Spannrollenmutter (A) lösen und Riemenscheibe (B) nach unten schieben, um den Antriebsriemen zu entspannen.

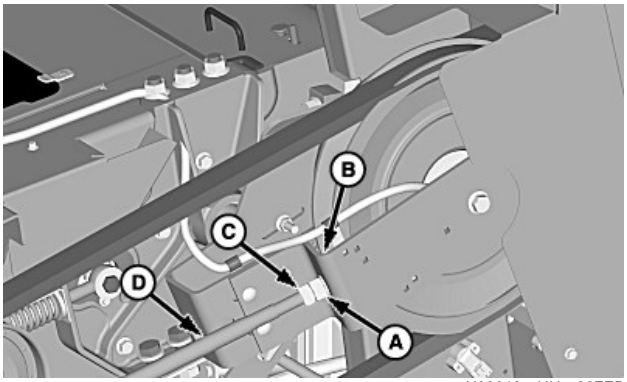


H90918—UN—05MAR08

A—Schutzabdeckungen
B—Mutter (2 St.)
C—Sensorhalterung
D—Mutter (3 St.)

Schutzabdeckungen (A), Muttern (B) und Sensorhalterung (C) entfernen.

Muttern (D) lösen, damit sich die obere Riemenscheibenbaugruppe bewegen kann.



H90913—UN—28FEB08

A—Mutter
B—Halterung
C—Mutter
D—Spannvorrichtung

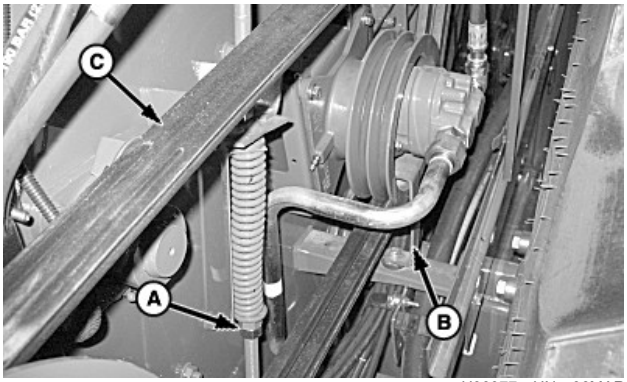
HINWEIS: Mutter (C) muss verstellt und mit Mutter (A) verklemmt werden. Mit diesen beiden Muttern zusammen kann die Schraube der Spannvorrichtung gedreht werden.

Mutter (A) lösen und von der Halterung (B) wegbewegen, bis auf beiden Seiten der Halterung ein Spalt von 3 mm (1/8 in) besteht.

Mutter (C) an der Mutter (A) festziehen.

HINWEIS: Wird die Schraube in die Spannvorrichtung gedreht, kann die Riemenscheibe nach vorne bewegt und der Antriebsriemen entfernt werden.

Gewindeschraube mit der Mutter (A) in die Spannvorrichtung (D) schrauben.

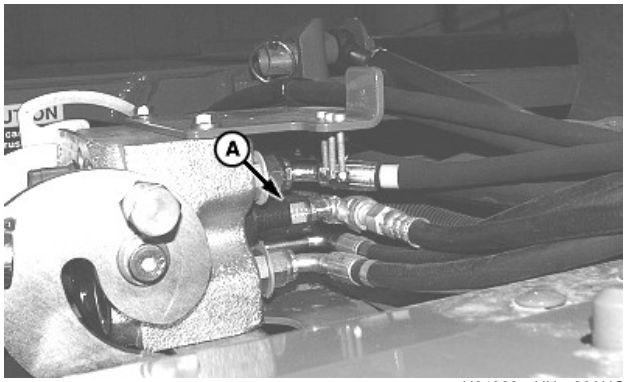


H90977—UN—06MAR08

A—Muttern
B—Strebe
C—Antriebsriemen

Muttern (A) lösen, um den Antriebsriemen zu entspannen.

Sechskantschraube und Mutter entfernen, um die Strebe der Haspelpumpe (B) aus dem Weg zu bewegen, so dass der Antriebsriemen (C) entfernt werden kann.

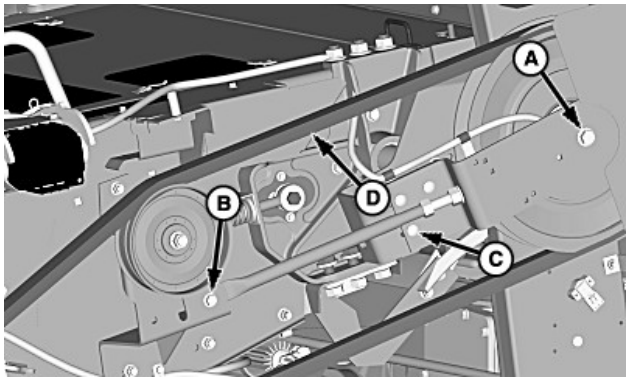


H84326—UN—26AUG05

A—Hydraulikschlauch

HINWEIS: Hydraulikschlauch verschließen, um Systemverschmutzung und Flüssigkeitsverlust zu vermeiden.

Hydraulikschlauch (A) vom Mehrfachanschluss trennen.

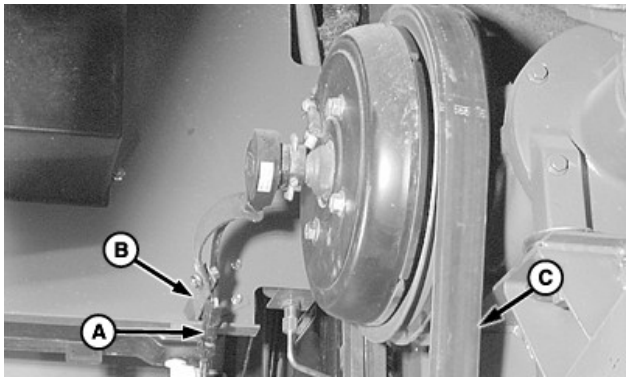


H90919—UN—28FEB08

A—Sechskantschraube
B—Sechskantschraube und Mutter
C—Rundkopfschraube (3 St.)
D—Antriebsriemen

Sechskantschraube (A), Sechskantschraube und Mutter (B) und Rundkopfschrauben (C) entfernen.

Antriebsriemen (D) von der hinteren Riemenscheibe abnehmen.



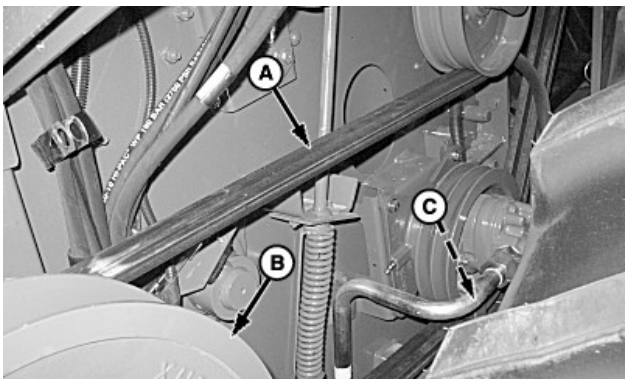
H87527—UN—27FEB07

A—Stecker
B—Halterung
C—Antriebsriemen

Stecker (A) trennen und Lasche von Halterung (B) abnehmen.

Antriebsriemen (C) entfernen und entsorgen.

Neuen Antriebsriemen auflegen, Bügel an Halterung anbringen und elektrische Stecker anschließen.

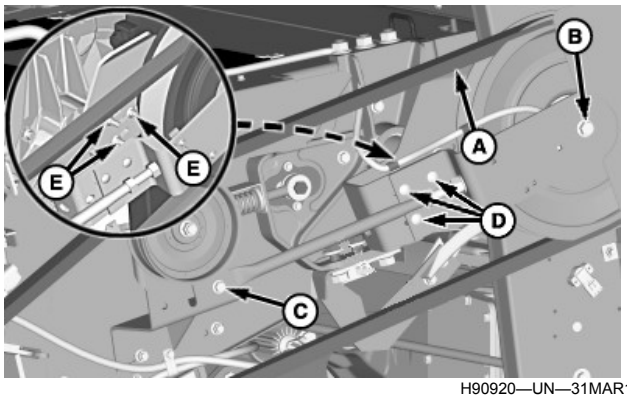


H90978—UN—06MAR08

A—Antriebsriemen
B—Riemenscheibe
C—Strebe

Antriebsriemen (A) um Haspelpumpe und hinteren Riemenscheiben (B) legen.

Zuvor entferne Strebe der Haspelpumpe (C) wieder anbringen und mit Sechskantschraube und Mutter befestigen.



H90920—UN—31MAR10

A—Antriebsriemen
B—Sechskantschraube
C—Sechskantschraube und Mutter
D—Rundkopfschraube (3 St.)
E—Mutter (3 St.)

Antriebsriemen (A) um hintere Riemenscheibe legen.

Sechskantschraube (B) einsetzen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

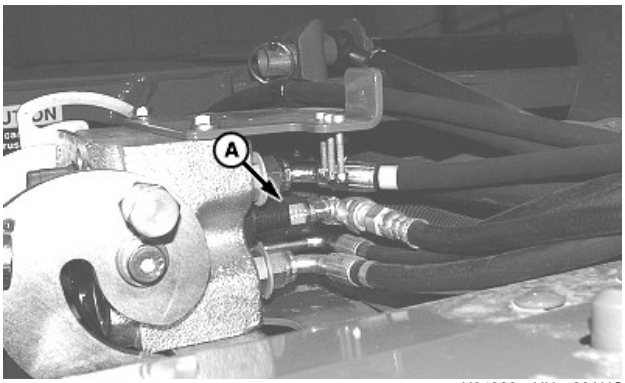
Spezifikation

Sechskantschraube—Drehmoment	185 Nm (136 lb-ft)

Sechskantschraube und Mutter (C) anziehen.

Rundkopfschrauben (D) jetzt noch nicht festziehen.

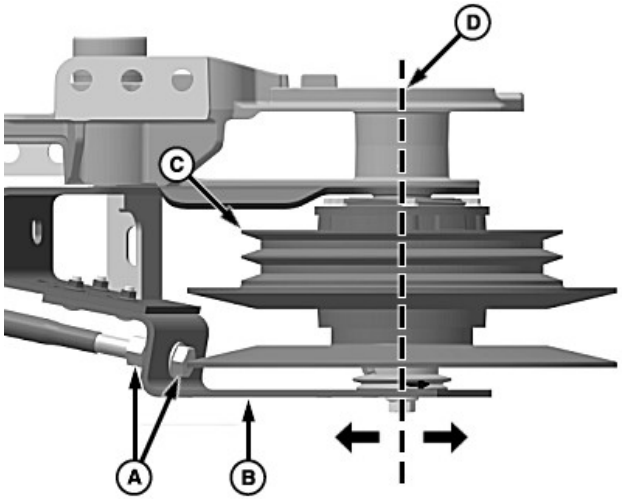
Muttern (E) anziehen um zu verhindern, dass sich die obere Riemenscheibenbaugruppe bewegt.



H84326—UN—26AUG05

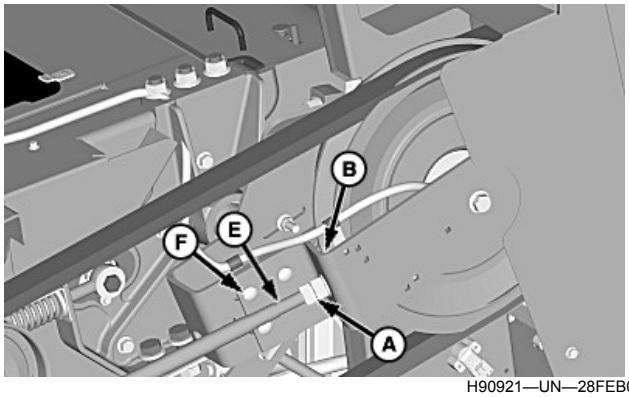
A—Hydraulikschlauch

Hydraulikschlauch (A) an Mehrfachanschluss anschließen.



H122740—UN—15JAN18

Draufsicht



H90921—UN—28FEB08

A—Mutter (2 St.)
B—Äußerer Bügel
C—Riemenscheibe (2 St.)
D—Seitenblech
E—Sechskantschraube
F—Rundkopfschraube (3 St.)

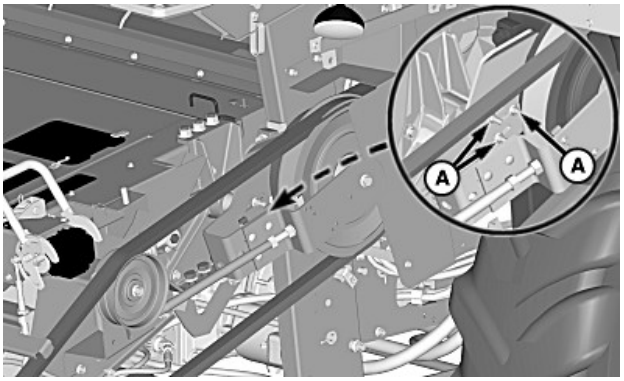
HINWEIS: Ausrichtung der oberen Nebenwellen-Riemenscheiben (C) prüfen. Sicherstellen, dass Riemenscheiben parallel zum Seitenblech des Schrägförderers laufen. Zur Parallelausrichtung der Nebenwellen-Riemenscheiben müssen die Rundkopfschrauben (F) gelöst und die Muttern (A) auf der Schraube (E) benutzt werden.

Mit den Muttern (A) die Schraube (E) drehen und damit den äußeren Bügel (B) nach vorne oder hinten verschieben, um die Riemenscheiben (C) parallel zum Seitenblech (D) des Schrägförderers auszurichten.

Rundkopfschraube (F) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Rundkopfschrauben—Drehmoment. . . . . 54 Nm (40 lb-ft)



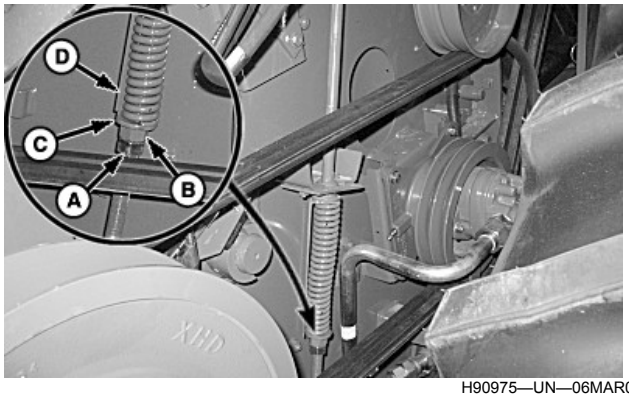
H90922—UN—28FEB08

A—Mutter (3 St.)

Zuvor angezogene Muttern (A) lösen. Zur Einstellung des Abstands siehe “Schrägförderer mit variabler Drehzahl, Riemen einstellen”.

OUO6075,000480F-29-14NOV17

Riemen der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup einstellen (Schrägförderer mit variabler Drehzahl)



H90975—UN—06MAR08

A—Kontermutter
B—Mutter
C—Beilagscheibe
D—Anzeigeinstrument

⚠ ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Kontermutter (A) lösen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Beilagscheibe (C) zwischen dem Ende des Anzeigeinstruments (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Kontermutter anziehen.

OUO6075,0000669-29-02FEB10

Antriebsriemen des Schrägförderers mit konstanter Drehzahl ersetzen

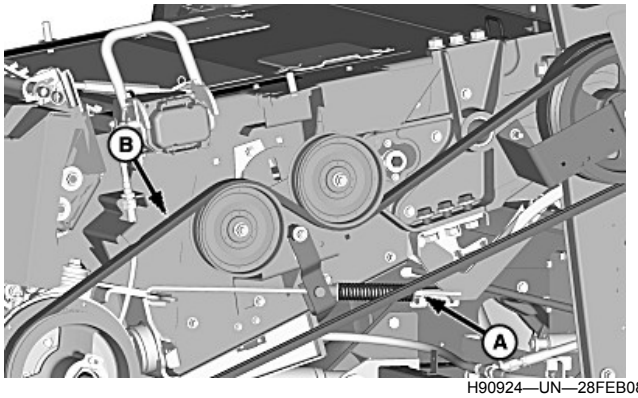
H90923—UN—28FEB08

A—Abdeckungen

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Sicherungsbügel absenken und die linken Schrägfördererabdeckungen entfernen.

Abdeckungen (A) entfernen.



H90924—UN—28FEB08

A—Muttern
B—Antriebsriemen

Die Muttern (A) lösen, um den Antriebsriemen (B) zu entspannen.

Den Antriebsriemen von den Riemenscheiben abnehmen.

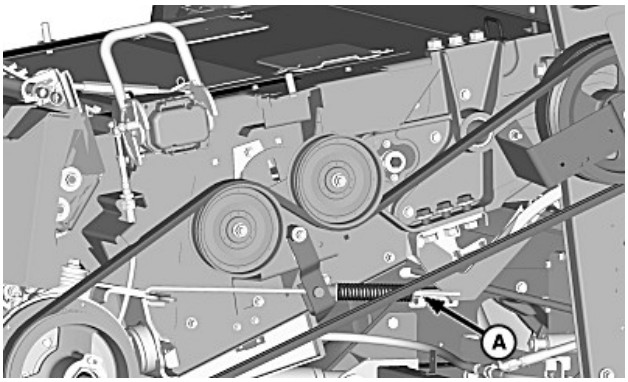
Den neuen Antriebsriemen auflegen und die Muttern festziehen, um die Scheibe zwischen Ende der Messlehre und Unterseite des Absatzes zu positionieren.

Den Halter in die richtige Lage schwenken und mit der Sechskantschraube und der Mutter befestigen.

Die zuvor entfernten Abdeckungen des Schrägförderers wieder anbringen.

OUO6075,000066A-29-02FEB10

Antriebsriemen des Schrägförderers mit konstanter Drehzahl einstellen



H90925—UN—28FEB08

A—Muttern

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Sicherungsbügel absenken und die linken Schrägfördererabdeckungen entfernen.

Die Muttern (A) festziehen, um die Scheibe zwischen dem Ende der Messlehre und der Unterseite des Absatzes zu positionieren.

Die zuvor entfernten Abdeckungen des Schrägförderers wieder anbringen.

OUO6075,000066B-29-02FEB10

Riemen der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup ersetzen (Schrägförderer mit konstanter Drehzahl)

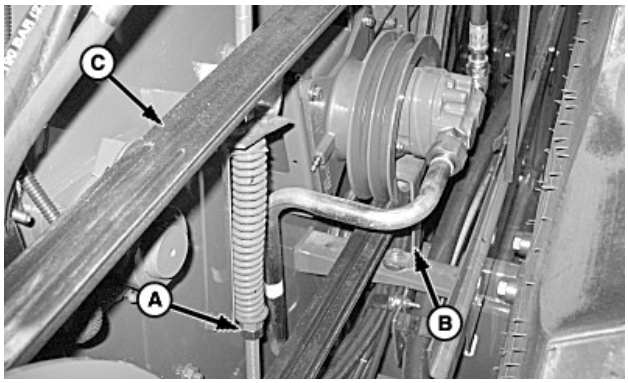
H90923—UN—28FEB08

A—Abdeckungen

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Sicherungsbügel absenken und die linken Schrägfördererabdeckungen entfernen.

Abdeckungen (A) entfernen.

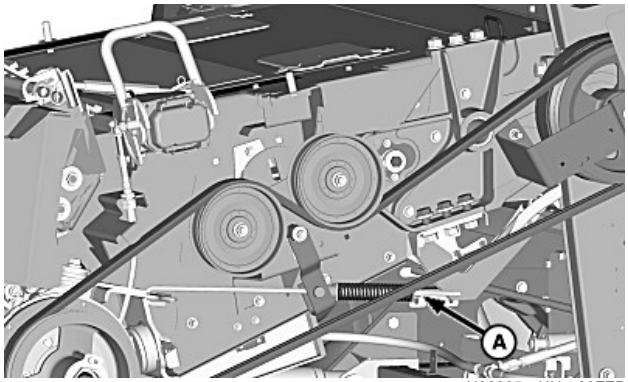


H90977—UN—06MAR08

A—Muttern
B—Strebe
C—Antriebsriemen

Die Muttern (A) lösen, um den Antriebsriemen zu entspannen.

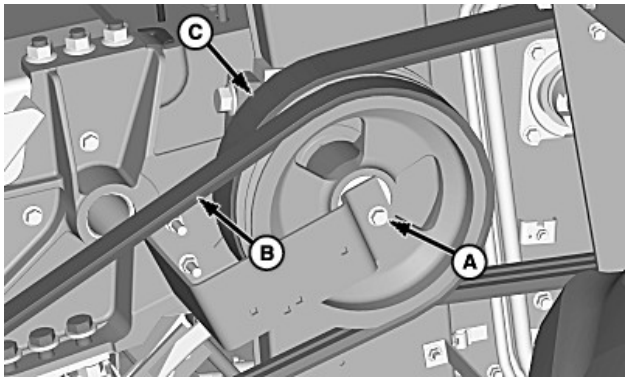
Die Sechskantschraube und die Mutter entfernen, um Strebe (B) der Haspelpumpe aus dem Weg zu bewegen, so dass der Antriebsriemen (C) entfernt werden kann.



H90925—UN—28FEB08

A—Muttern

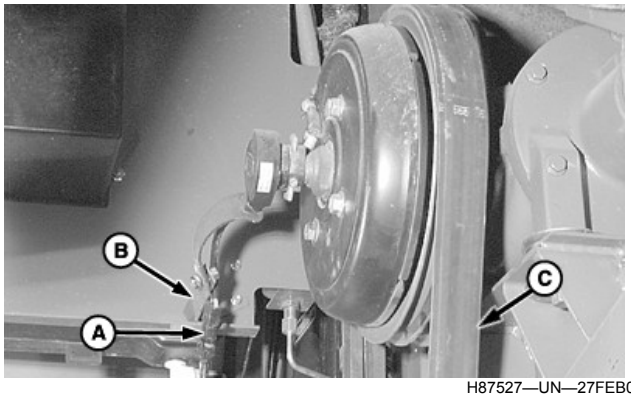
Die Muttern (A) lösen, um die Spannung des Antriebsriemens zu lösen.



H90926—UN—28FEB08

A—Sechskantschraube
B—Antriebsriemen für konstante Drehzahl
C—Riemen der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup

Die Sechskantschraube (A), den Antriebsriemen (B) für konstante Drehzahl und den Riemen (C) der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup entfernen.



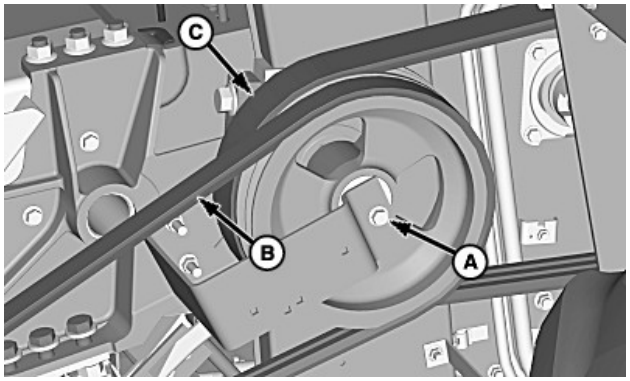
H87527—UN—27FEB07

A—Steckverbinder
B—Halter
C—Riemen der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup

Den Steckverbinder (A) trennen und die Lasche vom Halter (B) abnehmen.

Den Riemen (C) der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup abnehmen und entsorgen.

Den neuen Riemen der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup auflegen, die Lasche am Halter anbringen und den Steckverbinder anschließen.



H90926—UN—28FEB08

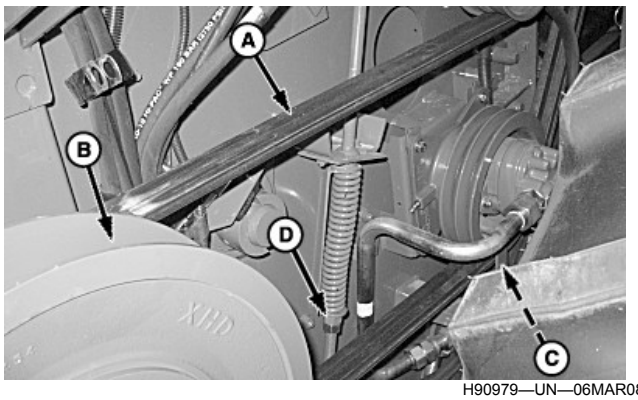
A—Sechskantschraube
B—Antriebsriemen für konstante Drehzahl
C—Riemen der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup

Den neuen Riemen (C) der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup und den Antriebsriemen (B) für konstante Drehzahl auflegen.

Die Sechskantschraube (A) eindrehen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Sechskantschraube—Drehmoment	185 N·m (136 lb-ft)



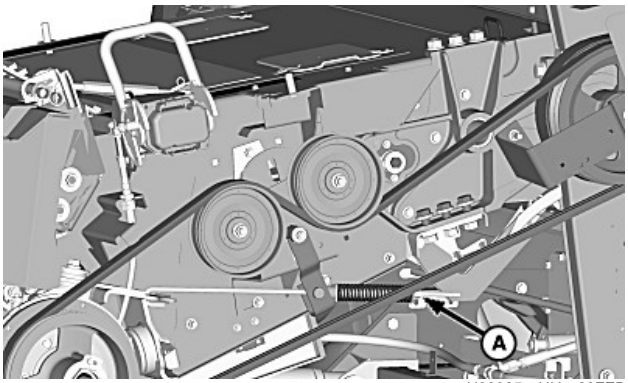
H90979—UN—06MAR08

A—Antriebsriemen
B—Riemenscheibe
C—Strebe
D—Muttern (2 St.)

Den Antriebsriemen (A) um die Haspelpumpe und die hinteren Riemenscheiben (B) legen.

Die zuvor entferne Strebe (C) der Haspelpumpe wieder anbringen und mit Sechskantschraube und Mutter befestigen.

Die Muttern (D) festziehen, um die Scheibe zwischen dem Ende der Messlehre und der Unterseite des Absatzes zu positionieren und so die Einstellung für den Antriebsriemen vorzunehmen.



H90925—UN—28FEB08

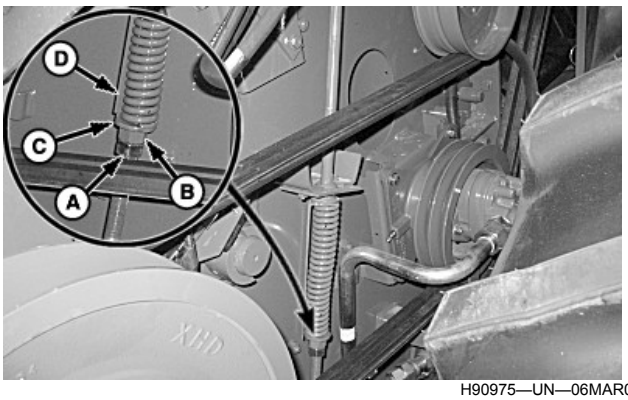
A—Muttern

Die Muttern (A) festziehen, um die Scheibe zwischen dem Ende der Messlehre und der Unterseite des Absatzes zu positionieren und so den Antriebsriemen angemessen zu spannen.

Die linken Abdeckungen des Schrägförderers anbringen.

OUO6075,000066C-29-02FEB10

Riemen der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup einstellen (Schrägförderer mit konstanter Drehzahl)



H90975—UN—06MAR08

A—Kontermutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Messlehre

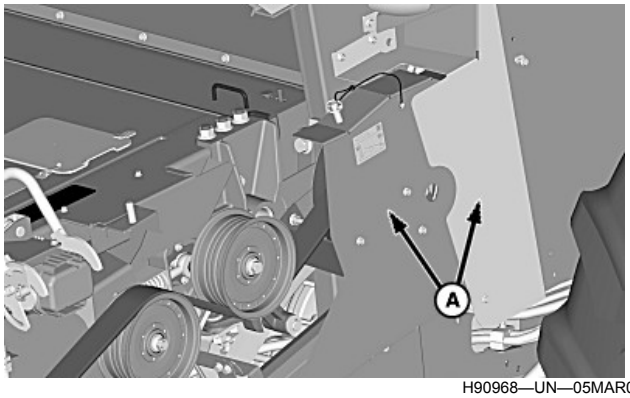
⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Kontermutter (A) lösen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Messlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Die Kontermutter festziehen.

OUO6075,000066D-29-02FEB10

Riemen des CommandTouch-Schrägfördererantriebs mit mehreren Drehzahlen ersetzen



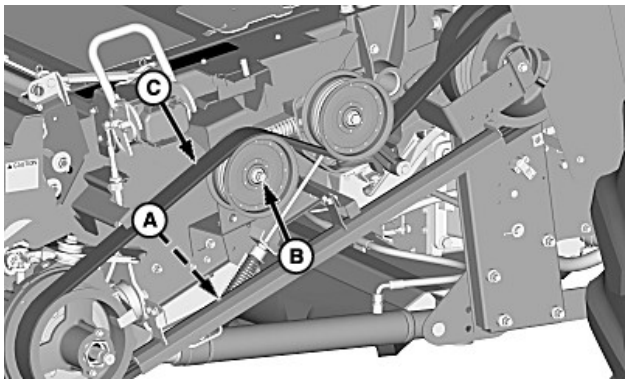
H90968—UN—05MAR08

A—Abdeckungen

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Sicherungsbügel absenken und die linken Schrägfördererabdeckungen entfernen.

Abdeckungen (A) entfernen.



H90969—UN—05MAR08

A—Muttern
B—Spannrollenmutter
C—Antriebsriemen

Die Muttern (A) lösen, um die Spannung des Antriebsriemens zu lösen, und die Spannrollenmutter (B) lösen.

Den Antriebsriemen (C) von den Riemenscheiben abnehmen.

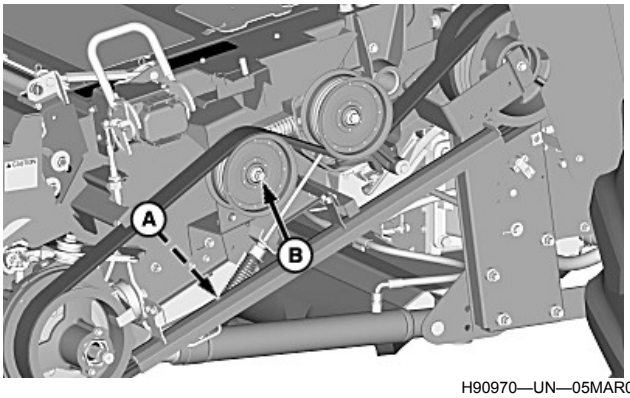
Den neuen Riemen auflegen und die Spannrolle 3/4 des Wegs im Schlitz nach oben schieben und die Spannrollenmutter festziehen.

Die Muttern festziehen, um die Scheibe zwischen dem Ende der Messlehre und der Unterseite des Absatzes zu positionieren.

Die zuvor entfernten Abdeckungen des Schrägförderers wieder anbringen.

OUO6075,0000653-29-02FEB10

Riemen des CommandTouch-Schrägfördererantriebs mit mehreren Drehzahlen einstellen



H90970—UN—05MAR08

A—Muttern
B—Spannrollenmutter

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Sicherungsbügel absenken und die linken Schrägfördererabdeckungen entfernen.

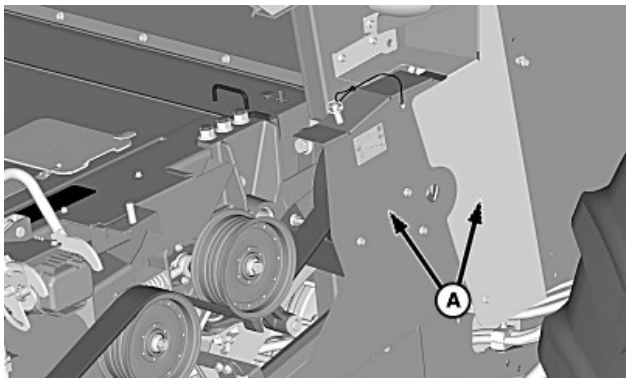
Die Muttern (A) festziehen, um die Scheibe zwischen dem Ende der Messlehre und der Unterseite des Absatzes zu positionieren.

HINWEIS: Wenn die Messlehre das Ende des Einstellbereichs erreicht hat, die Spannrollenmutter (B) lösen und die Spannrolle im Schlitz höher schieben. Die Muttern festziehen, um die Scheibe zwischen dem Ende der Messlehre und der Unterseite des Absatzes zu positionieren.

Die zuvor entfernten Abdeckungen des Schrägförderers wieder anbringen.

OUO6075,0000654-29-02FEB10

Riemen der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup ersetzen (CommandTouch-Schrägfördererantrieb mit mehreren Drehzahlen)



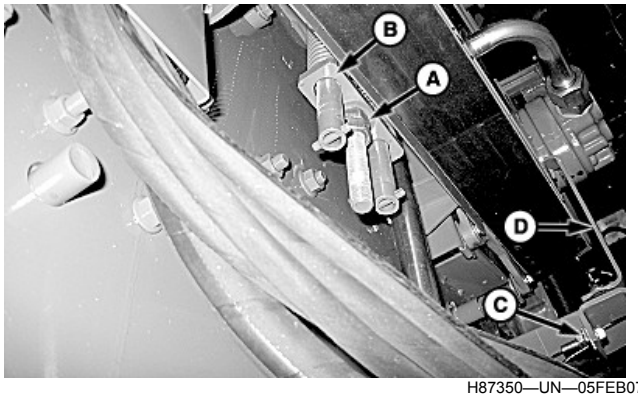
H90968—UN—05MAR08

A—Abdeckungen

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Sicherungsbügel absenken und die linken Schrägfördererabdeckungen entfernen.

Abdeckungen (A) entfernen.

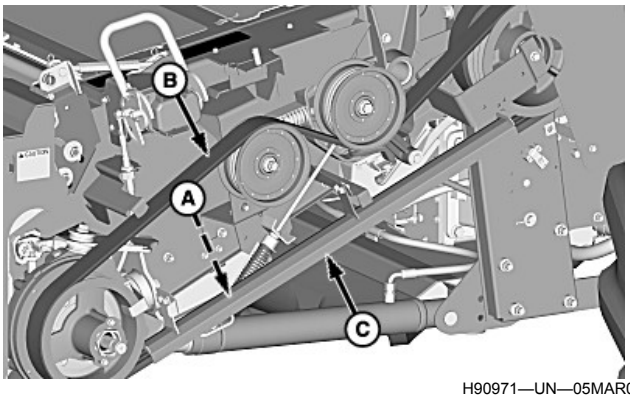


H87350—UN—05FEB07

A—Muttern
B—Federspanner
C—Sechskantschraube und Mutter
D—Strebe

Die Muttern (A) am Federspanner (B) lösen, um den Antriebsriemen zu entspannen.

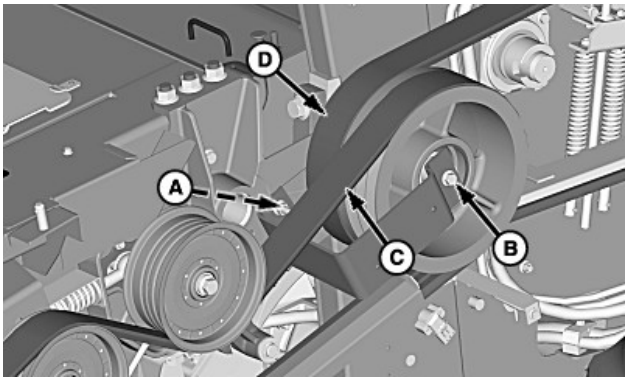
Die Sechskantschraube und die Mutter (C) entfernen, um die Strebe (D) der Haspelpumpe aus dem Weg zu bewegen.



H90971—UN—05MAR08

A—Muttern
B—Antriebsriemen
C—Abdeckung

Die Muttern (A) lösen, um den Antriebsriemen (B) zu entspannen und die Abdeckung (C) zu entfernen.



H90972—UN—05MAR08

A—Sensorhalterung
B—Sechskantschraube
C—Antriebsriemen des Schrägförderers
D—Riemen der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup

Die Sensorhalterung (A) und die Sechskantschraube (B) entfernen.

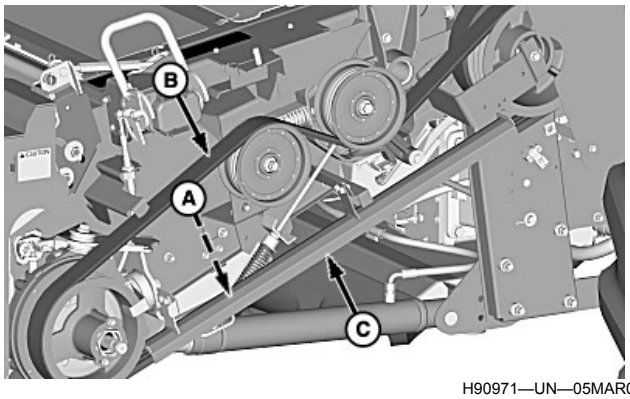
Den Schrägförderer-Antriebsriemen (C) von den Riemenscheiben abnehmen und den Riemen (D) der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup abnehmen.

Den neuen Riemen der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup und den Schrägförderer-Antriebsriemen anbringen.

Die Sensorhalterung anbringen und die Sechskantschraube mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Sechskantschraube—Drehmoment	185 N•m (136 lb-ft)

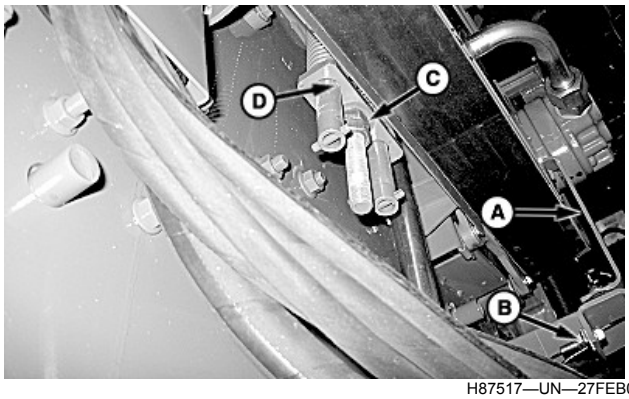


H90971—UN—05MAR08

A—Muttern
B—Antriebsriemen
C—Abdeckung

HINWEIS: Auf jeder Seite des Antriebsriemens muss ein gleich großer Abstand zwischen Antriebsriemen und Riemenabdeckung vorhanden sein, um Reibung des Riemens zu verhindern.

Die zuvor abgenommene Abdeckung (C) wieder anbringen und die Muttern (A) festziehen, um die Scheibe zwischen dem Ende der Messlehre und der Unterseite des Absatzes zu positionieren und so den Antriebsriemen (B) angemessen zu spannen.



H87517—UN—27FEB07

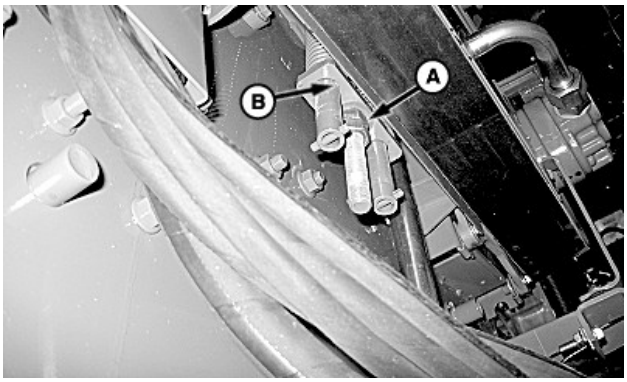
A—Strebe
B—Sechskantschraube und Mutter
C—Muttern
D—Öffnungen

Die zuvor entferne Strebe (A) der Haspelpumpe wieder anbringen und mit Sechskantschraube und Mutter (B) befestigen.

Die Muttern (C) anziehen, bis die Öffnungen (D) durch die Messlehre zu sehen sind.

OUO6075,0000655-29-02FEB10

Riemen der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup einstellen (CommandTouch-Schrägfördererantrieb mit mehreren Drehzahlen)



H87518—UN—27FEB07

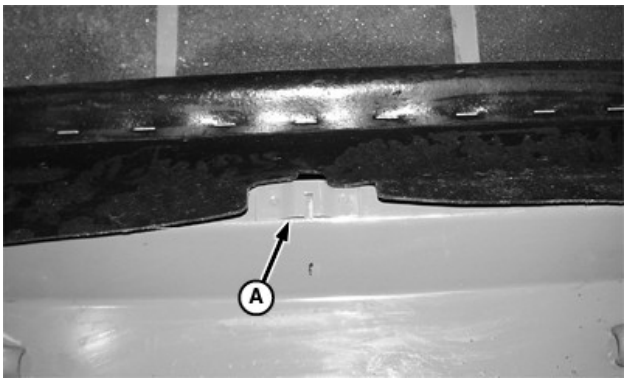
A—Muttern
B—Öffnungen

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Muttern (A) anziehen, bis die Öffnungen (B) durch die Messlehre zu sehen sind.

OUO6075,0000656-29-02FEB10

Neigungsanzeige (System für Neigungssteuerung)



H62284A—UN—24JAN00

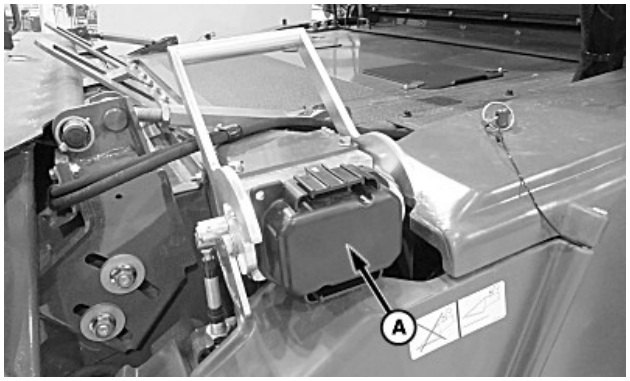
A—Kerbe

Das System für Neigungssteuerung ist mit einer Neigungsanzeige ausgerüstet, die als optische Hilfe dient, um festzustellen, ob der Erntevorsatz waagrecht zum Maschinenchassis steht.

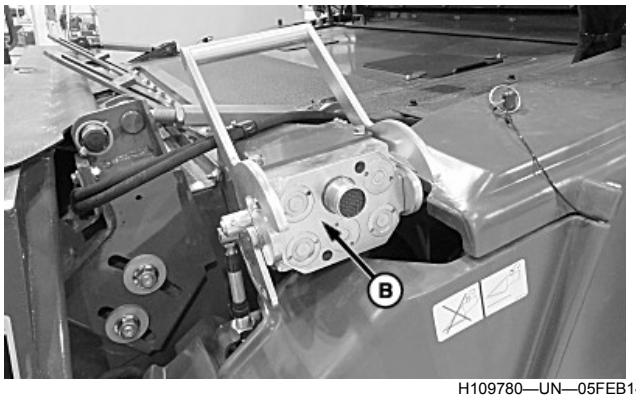
Wenn die Kerbe (A) auf die Mitte der Gummidichtung ausgerichtet ist, steht der Erntevorsatz ungefähr waagrecht zur Maschine. Die Anzeige dient auch als Bezugspunkt während des Betriebes.

OUO6075,000066E-29-02FEB10

Mehrfachanschluss und Einzelpunktverriegelung anbringen



H109779—UN—05FEB14



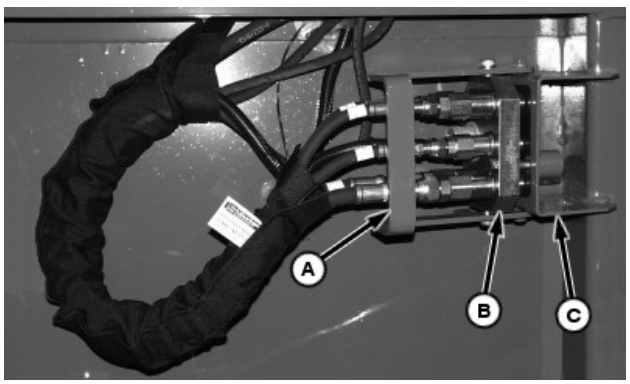
H109780—UN—05FEB14

A—Deckel
B—Stirnfläche des Mehrfachanschlusses

WICHTIG: Verriegelungsstifte nicht betätigen, wenn Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt. Wenn der Mehrfachanschluss betätigt werden muss, wenn der Erntevorsatz auf dem Boden liegt, das Kabel aus dem Griff aushaken.

Um eine Verschmutzung des Hydrauliksystems zu vermeiden, die Oberfläche des Mehrfachanschlusses vor dem Anschließen mit Reiniger für elektrische Kontakte säubern.

Abdeckung (A) entfernen und Stirnfläche des Mehrfachanschlusses (B) reinigen.

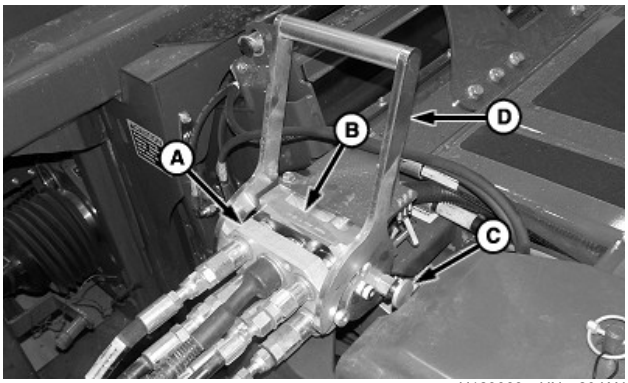


H70035—UN—19SEP01

A—Griff
B—Mehrfachanschluss

C—Aufbewahrungshalterung

Griff (A) öffnen und Mehrfachanschluss (B) aus der Aufbewahrungshalterung nehmen.



H123083—UN—29JAN18

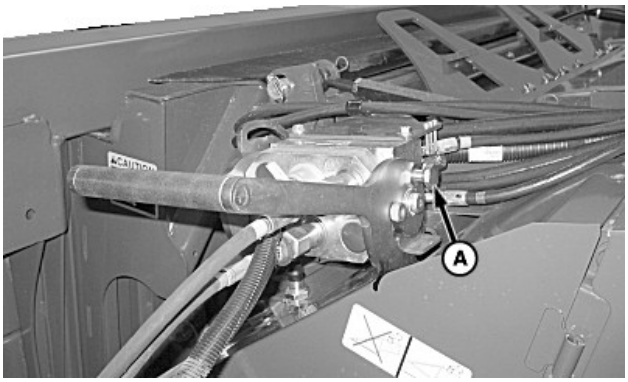
A—Mehrfachanschluss
B—Anschluss
C—Verriegelungsknopf
D—Griff

WICHTIG: Um eine Verschmutzung des Hydrauliksystems zu vermeiden, die Oberflächen des Mehrfachanschlusses vor dem Anschließen mit Reiniger für elektrische Kontakte säubern.

HINWEIS: Eine Scherschraube am Griff verhindert die Beschädigung des Verriegelungskabels. Beim Versuch die Verriegelungsstifte zu betätigen, wenn der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt, wird die Schraube abgeschert. Siehe “Lage der Scherschraube” weiter unten in diesem Abschnitt.

Mehrfachanschluss (A) an Anschlussbuchse (B) anbringen.

Verriegelungsknopf (C) herausziehen und halten, um Griff (D) zu schließen.

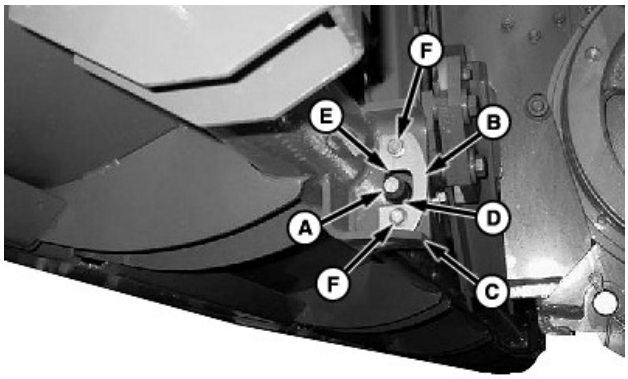


H87894—UN—19APR07

A—Verriegelungsknopf

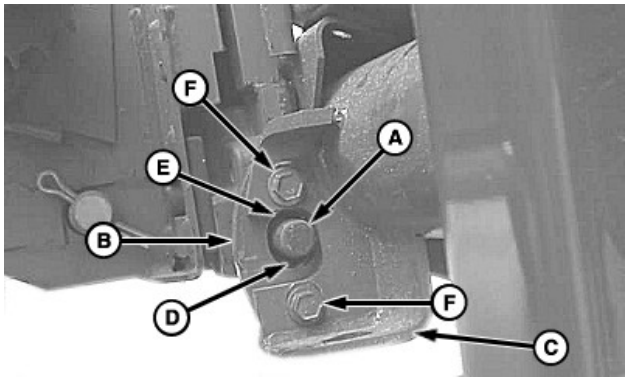
WICHTIG: Wird der Mehrfachanschluss nicht vollständig geschlossen, so dass der Verriegelungsknopf nicht einrasten kann, kann der Erntevorsatz während der Ernte oder des Transports abfallen.

Wenn der Griff des Mehrfachanschlusses vollständig geschlossen ist, werden die Anschlüsse mit dem Verriegelungsknopf (A) automatisch miteinander verriegelt.



H81307—UN—28JUN04

Innere Verriegelungsplatte (M10-Sechskantschrauben)



H81308—UN—28JUN04

Äußeres Sicherungsblech (M12-Sechskantschrauben)

A—Verriegelungsbolzen
B—Verriegelungsplatte
C—Untere Halterung
D—Spalt
E—Oberseite der Platte
F—Sechskantschrauben

HINWEIS: Verriegelungsbolzen müssen sich bei angebautem Erntevorsatz frei durch die Bohrungen im Sicherungsblech bewegen können. Wenn die Verriegelungsbolzen nicht durch die Verriegelungsplatten hindurchragen, sicherstellen, dass die Verriegelungsplatten am Erntevorsatz richtig eingestellt sind.

Verriegelungsbolzen (A) müssen sich frei durch die Bohrungen in der Verriegelungsplatte des Erntevorsatzes bewegen können, wenn der Mehrfachanschluss verriegelt ist. Die Verriegelungsplatte (B) muss Kontakt mit der Halterung (C) haben. Zwischen der Unterseite der Platte und dem Bolzen sollte weniger Abstand (D) vorhanden sein als zwischen der Oberseite (E) der Platte und dem Bolzen. Dafür muss die Verriegelungsplatte möglicherweise umgedreht werden.

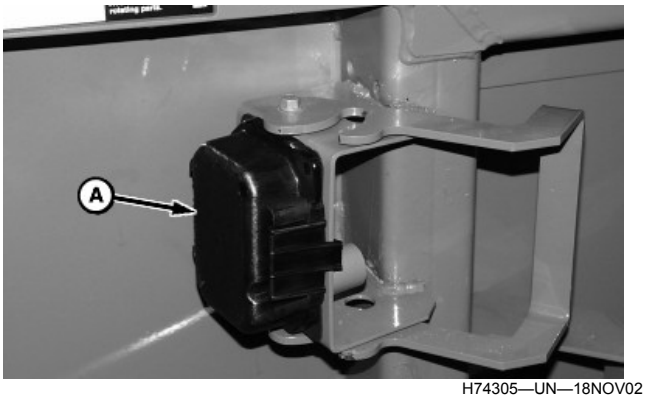
Falls eine Einstellung erforderlich ist:

Sechskantschrauben (F) entfernen, die Platte umdrehen und wieder anbringen.

Schrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation	
Innere Verriegelungsplatte (M10-Sechskantschrauben)—Drehmoment	80 Nm (60 lb ft)

Spezifikation	
Äußeres Sicherungsblech (M12-Sechskantschrauben)—Drehmoment	130 Nm (96 lb ft)



H74305—UN—18NOV02

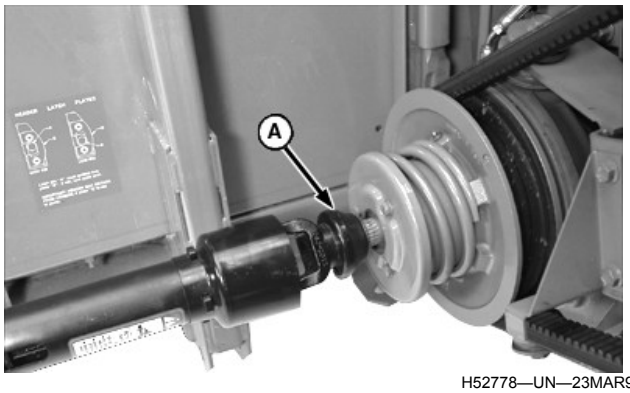
A—Abdeckung

Abdeckung (A) an Schneidwerk in Ruhestellung anbringen.

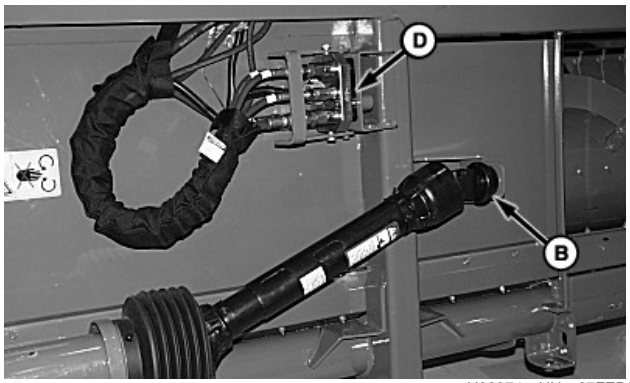
Teleskopwelle aus der Ruhestellung nehmen und an der Schrägförderer-Vorgelegewelle montieren. Darauf achten, dass der Schnappstellring vollständig einrastet.

OUO6075,0004896-29-07FEB18

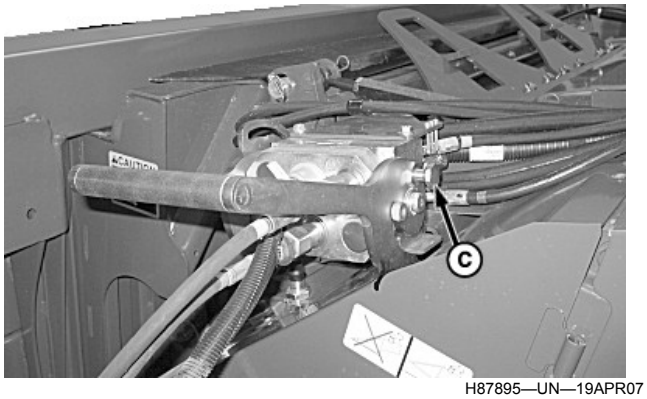
An- und Abbau des Erntevorsatzes am Schrägförderer



H52778—UN—23MAR99



H82374—UN—07FEB05



H87895—UN—19APR07

A—Schnellkuppler
B—Lagerungsstellung
C—Verriegelungsknopf
D—Lagerungsstellung des Mehrfachanschlusses

ACHTUNG: Keine Antriebswellen am Mähdrescher belassen. Wenn der Schrägförderer versehentlich eingeschaltet wird, kann es zu Verletzungen oder Maschinenschaden kommen.

WICHTIG: Bei allen zugelassenen Erntevorsätzen werden links und rechts Antriebswellen mit Kreuzgelenken verwendet.

HINWEIS: Die vollständigen Verfahren zum An- und Abbau sind der Betriebsanleitung des Erntevorsatzes zu entnehmen.

Die Teleskop-Antriebswelle an den rechts und links befindlichen Schnellkupplern (A) vom Schrägförderer trennen.

Die Teleskop-Antriebswelle in die Lagerungsstellung (B) bringen.

WICHTIG: Die Verriegelungsstifte dürfen nicht betätigt werden, solange der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt. Wenn der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt und der Mehrfachanschluss betätigt werden muss, das Kabel aus dem Griff aushaken.

HINWEIS: Die Verriegelungsstifte müssen vollständig eingezogen sein, wenn der Griff ganz nach oben an den Anschlag gebracht wird. Die Kabelhalterung einstellen, wenn die Verriegelungsstifte nicht vollständig eingezogen sind (siehe "Einzelpunktverriegelung einstellen").

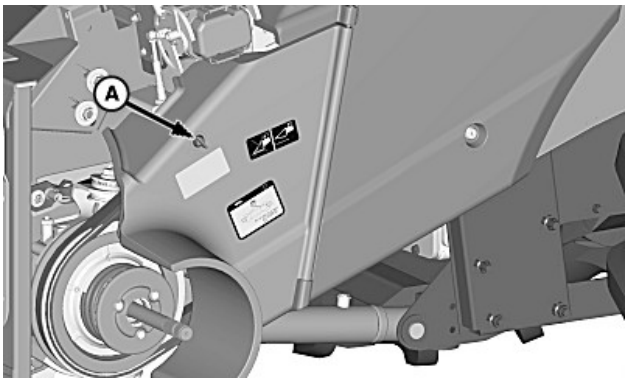
Verriegelungsknopf (C) herausziehen und halten, um die Verriegelung beim Anheben des Griffs zum Trennen des Mehrfachanschlusses zu lösen.

Die Abdeckung des Mehrfachanschlusses aus der Lagerungsstellung am Erntevorsatz nehmen und die Abdeckung über dem Mehrfachanschluss anbringen.

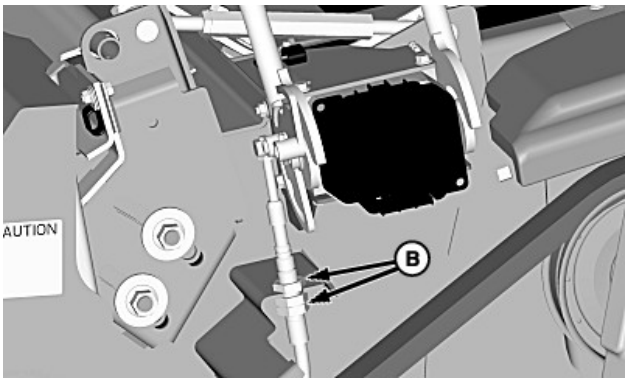
Den Mehrfachanschluss in Lagerungsstellung (D) bringen und verriegeln.

OUO6075,0000670-29-02FEB10

Einzelpunktverriegelung einstellen



H90929—UN—28FEB08



H90930—UN—28FEB08

A—Abschirmung
B—Kontermuttern

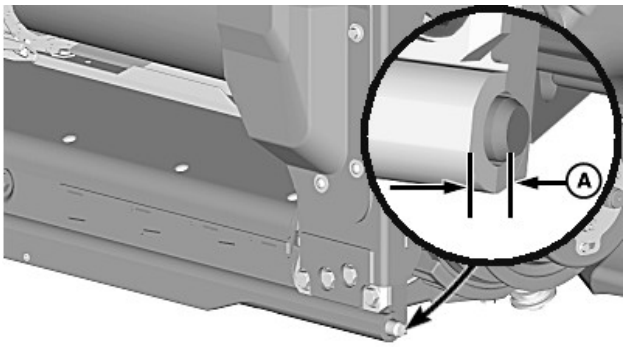
HINWEIS: Schrägförderer mit Neigungssteuerung: Einstellungen am Kabel dürfen nur am Griff des Mehrfachanschlusses durchgeführt werden.

Die linke Abdeckung (A) des Schrägförderers öffnen.

Die Kontermuttern (B) des Kabels lösen.

WICHTIG: Sicherstellen, dass der Griff am Anschlag des Mehrfachanschlusses anliegt. Wenn nicht geprüft wird, ob der Griff am Anschlag anliegt, führt dies zu ungenauen Stiftabmessungen und kann dazu führen, daß der Erntevorsatz während der Ernte oder des Transports abfällt.

Den Griff des Mehrfachanschlusses am Anschlag anlegen.



H90931—UN—05MAR08

Verriegelungsstift, links

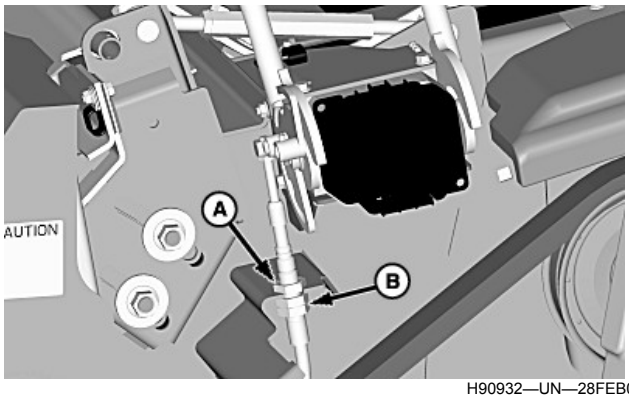
A—Einstellmaß

HINWEIS: Wenn das Kabel in der Halterung "nach oben" bewegt wird, wird der Stift weiter hereingezogen.

Wenn das Kabel in der Halterung "nach unten" bewegt wird, wird der Stift weiter herausgedrückt.

Das Kabel nach Bedarf für die richtige Stifteinstellung in der Halterung einstellen:

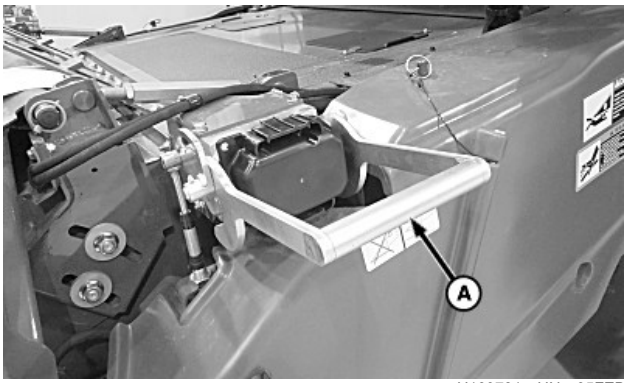
- Der linke Verriegelungsstift muss innerhalb einer Toleranz von +/– 2 mm (0.08 in.) (A) bündig sein.



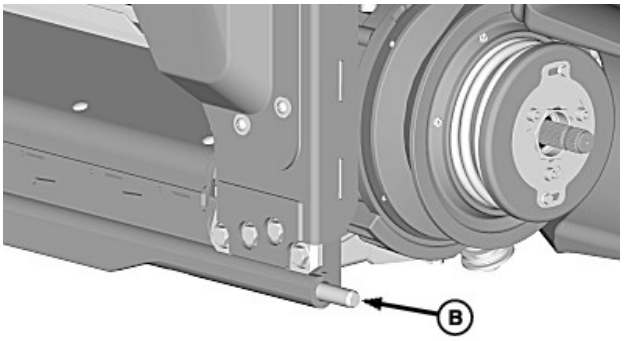
H90932—UN—28FEB08

A—Obere Kontermutter
B—Untere Kontermutter

Die untere Kontermutter (B) festhalten und die obere Kontermutter (A) festziehen.



H109781—UN—05FEB14



H90933—UN—28FEB08

A—Griff des Mehrfachanschlusses
B—Bolzen

WICHTIG: Wenn nicht geprüft wird, ob die Stifte auf die vorgeschriebenen Maße eingestellt sind, kann der Erntevorsatz während der Ernte oder des Transports abfallen.

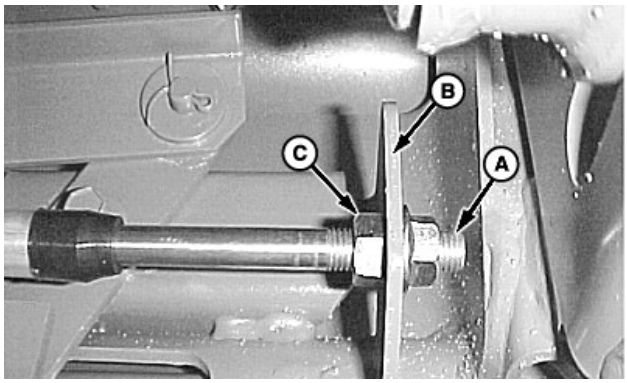
Den Griff (A) des Mehrfachanschlusses vollständig absenken und prüfen, ob die Stifte (B) (beide Seiten) auf die vorgeschriebenen Abmessungen eingestellt sind. Neu einstellen, wenn die Einstellung nicht der Spezifikation entspricht.

Spezifikation

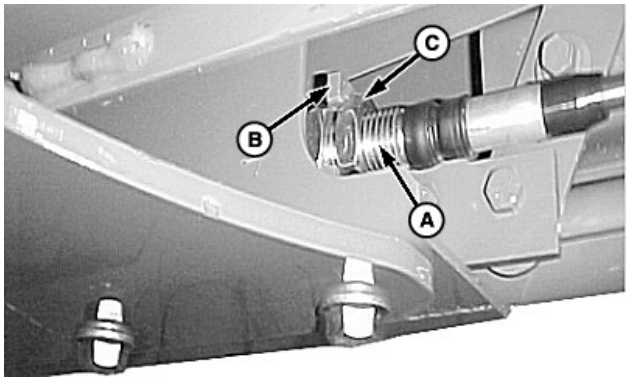
Schrägfördererstifte—Weg.	45—52 mm (1-3/4 in. — 2 in.)

SS43267,000037C-29-05FEB14

Schrägförderer für Standardmähdrescher, unteres Kabelende—Einstellung



H79380—UN—10DEC03



H79389—UN—10DEC03

A—Gewinde
B—Halterung
C—Kontermuttern

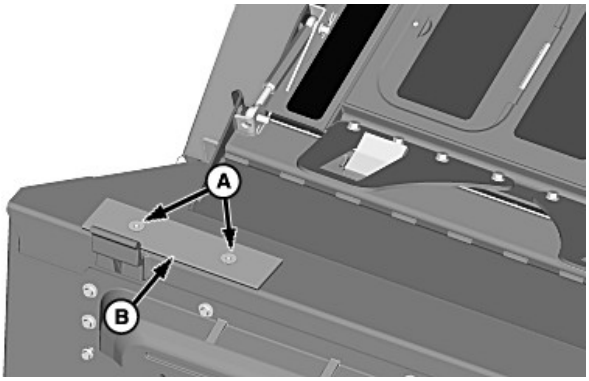
Das untere Ende des Verriegelungskabels muss eingestellt werden, wenn die Gewinde (A) nicht in der Halterung (B) zentriert sind.

Die Kontermuttern (C) lösen und das Kabel so einstellen, dass die Gewinde in der Halterung zentriert sind.

Die Kontermuttern festziehen.

OUO6075,0000672-29-02FEB10

Schrägförderer für Standardmähdrescher—Beilagen einstellen



H85585—UN—22MAR06

A—Schrauben
B—Beilage

HINWEIS: Für die exakte Nivellierung müssen die Reifen den gleichen Luftdruck aufweisen.

Der Erntevorsatz muss waagrecht sein, wenn er am Schrägförderer angebaut ist.

Erntevorsatz auf mittlere Höhe anheben.

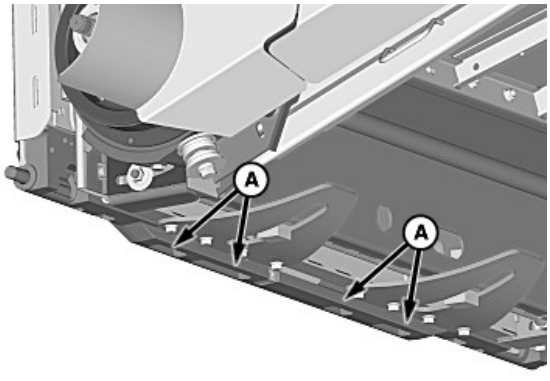
Sich ungefähr 5 m (15 ft) vor den Erntevorsatz stellen.

Die Unterseite des Erntevorsatzes mit der Vorderachse der Maschine vergleichen.

Wenn der Erntevorsatz nicht waagrecht ist, die Schrauben (A) entfernen und Beilagen (B) auf dem oberen Träger des Schrägförderers seitlich verschieben, um den Erntevorsatz auszurichten.

OUO6075,0000673-29-02FEB10

Schrägförderer-Verriegelungsstifte (Reinigen)



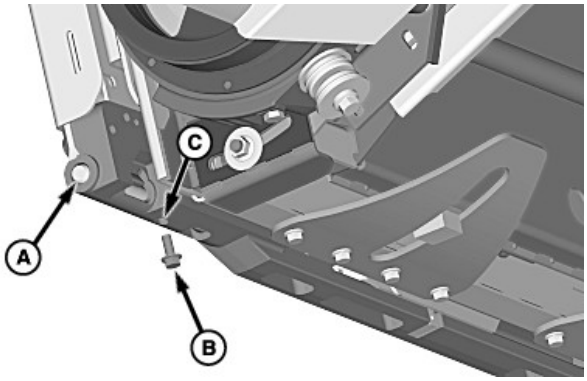
H84880—UN—04NOV05

A—Zu reinigende Stellen

Sind die Verriegelungsstifte am Schrägförderer mit Neigungssteuerung schwergängig, müssen die Erntegutansammlungen an den Stellen (A) entfernt werden.

OUO6075,0000674-29-02FEB10

Manuelle Entriegelung des Schrägförderers



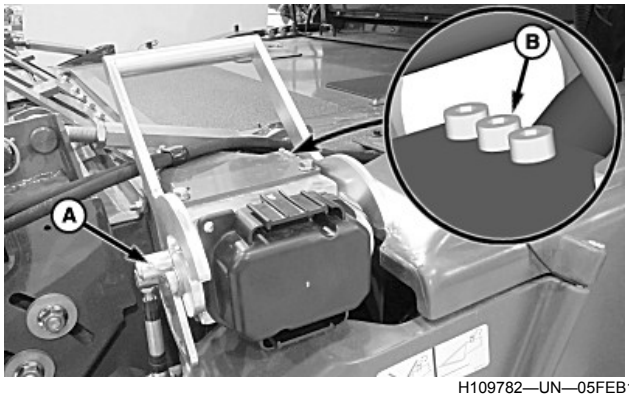
H84881—UN—04NOV05

A—Verriegelungsstifte
B—Sechskantschraube
C—Bohrung

Um den Erntevorsatz zu entfernen, falls die Scherschraube bricht, die Verriegelungsstifte (A) durch die Verriegelungsplatten drücken und eine Sechskantschraube M12 (B) in die Bohrung (C) einschrauben. Das Verfahren auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

OUO6075,0000675-29-02FEB10

Lage der Scherschraube



H109782—UN—05FEB14

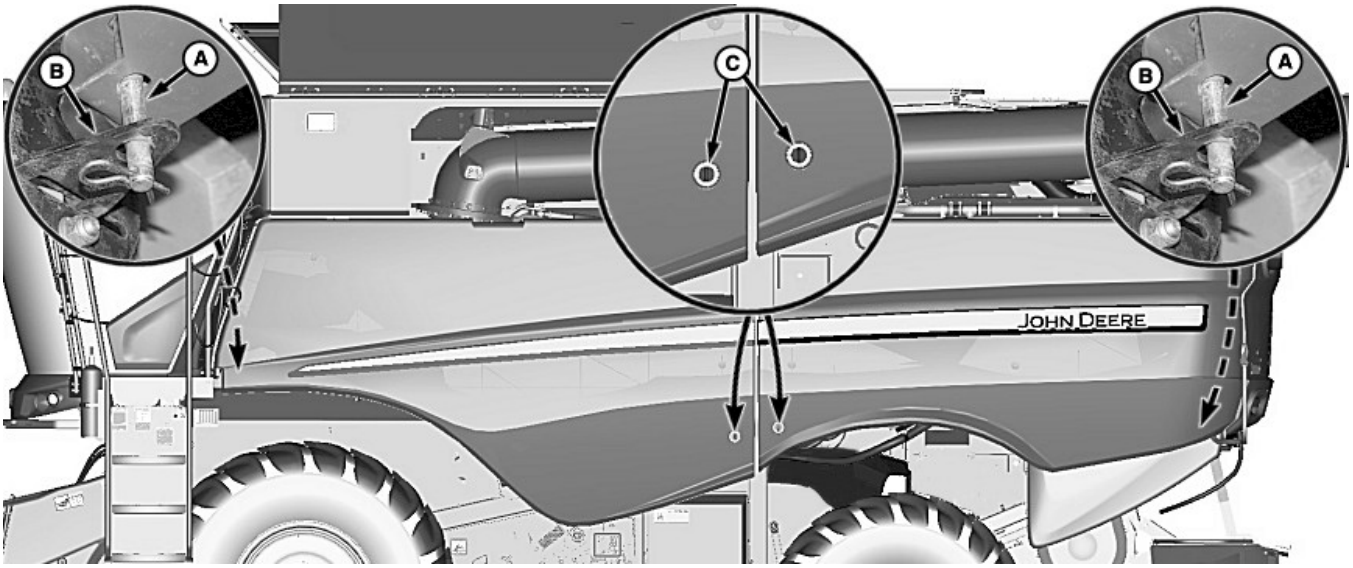
A—Scherschraube
B—Ersatz-Scherschrauben

HINWEIS: Drei Ersatz-Scherschrauben werden mitgeliefert.

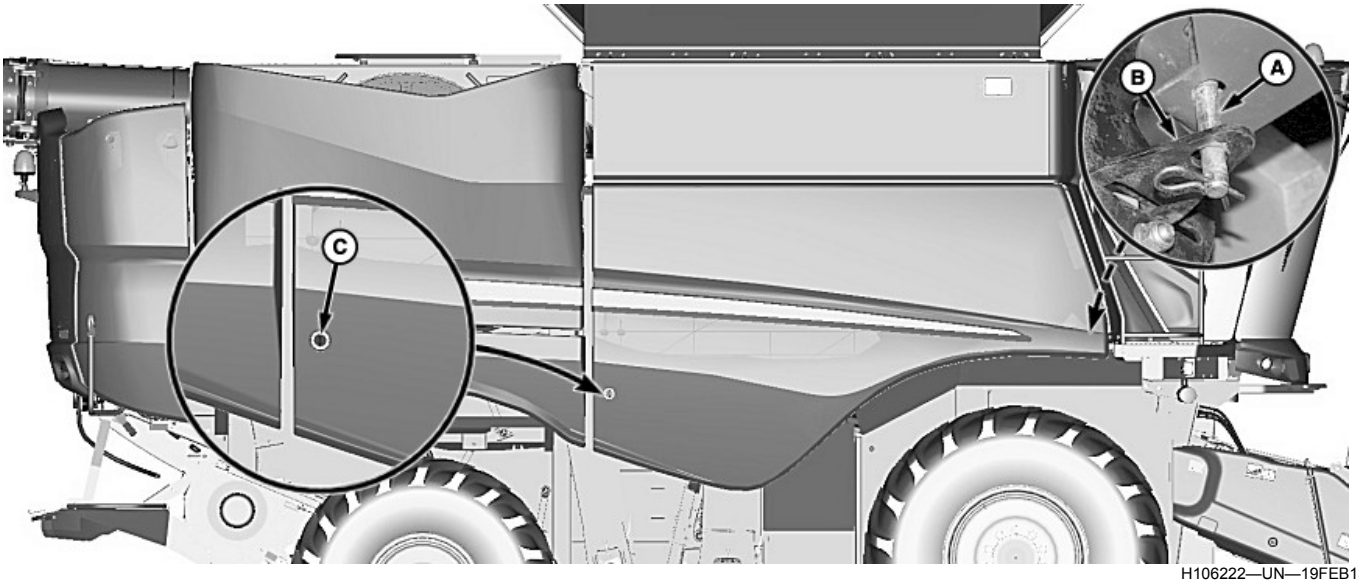
Falls die Scherschraube (A) bricht, die Schraube entfernen und durch eine Ersatz-Scherschraube (B) ersetzen.

SS43267,000037A-29-05FEB14

Klapptüren



H114481—UN—08JUN15



H106222—UN—19FEB13

A—Bolzen
B—Sicherungsbleche
C—Verriegelung

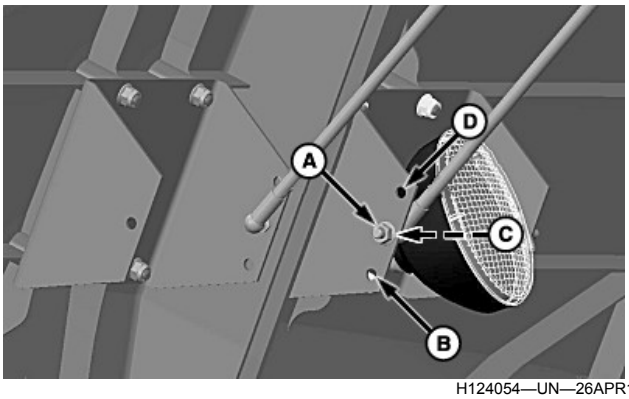
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Die Vorgehensweise zum Einsetzen des Bolzens und zum Verriegeln ist auf beiden Seiten gleich.

1. Die Federklemme und den Bolzen (A) vom Sicherungsblech (B) entfernen. Die Federklemme wieder auf dem Bolzen anbringen.
2. Verriegelung (C) drehen, dann die Klapptür herausziehen, um sie anzuheben.

OUO6075,0004942-29-26APR18

Einstellen der Klapptürzylinder



H124054—UN—26APR18

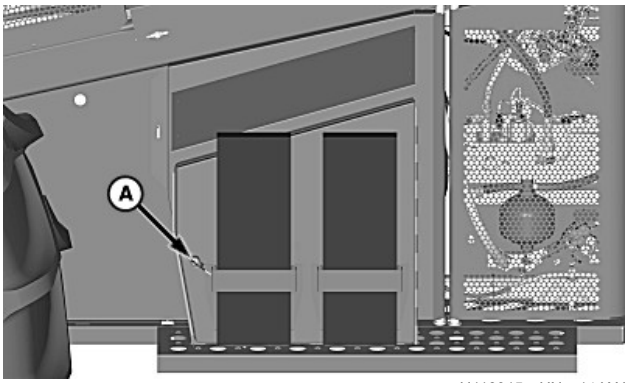
A—Mutter
B—Untere Bohrung
C—Mittlere Bohrung
D—Obere Bohrung

HINWEIS: Die untere Bohrung wird verwendet, um den Abstand zwischen geöffneter Klapptür und Boden zu verringern. Die obere Bohrung wird verwendet, um den Abstand zwischen geöffneter Klapptür und Boden zu erhöhen.

Mutter (A) vom Zylinder entfernen und in gewünschter Bohrung (B—D) anbringen.

OUO6075,0004943-29-07JUN18

Werkzeugkasten (falls vorhanden)



H116915—UN—14JAN16

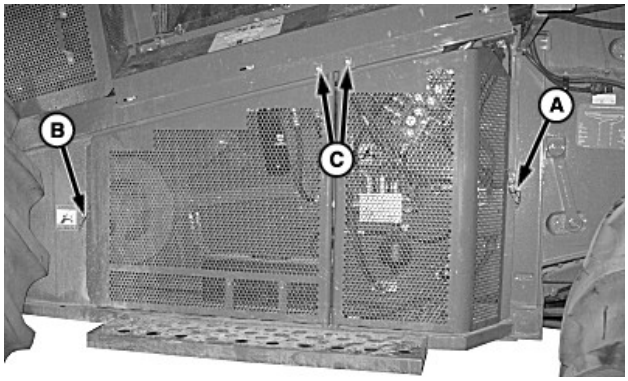
A—Verriegelung

Zum Öffnen der Werkzeugkastenklappe Verriegelung (A) drehen.

OUO6075,00041E3-29-11APR16

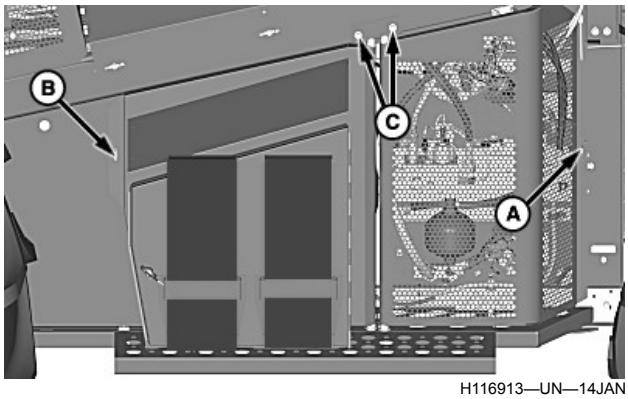
Linke Schutzabdeckungen

Seitenschutze (Typ A)



H105327—UN—01MAY12

Schutzabdeckungen (ohne Werkzeugkasten)



H116913—UN—14JAN16

Schutzabdeckungen (mit Werkzeugkasten)

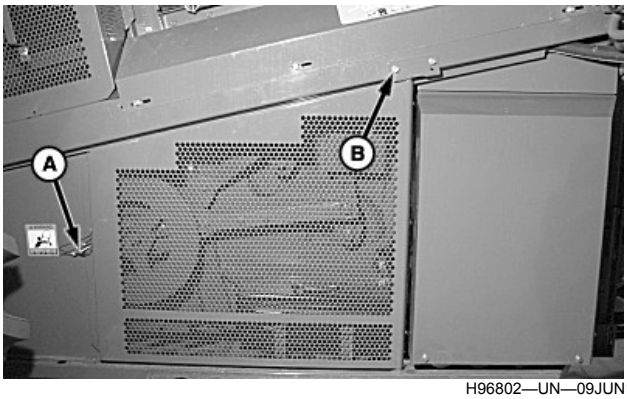
A—Klappstecker
B—Klappstecker
C—Sechskantschrauben

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Klappstecker (A und B) entfernen, um Schutzabdeckungen zu öffnen.

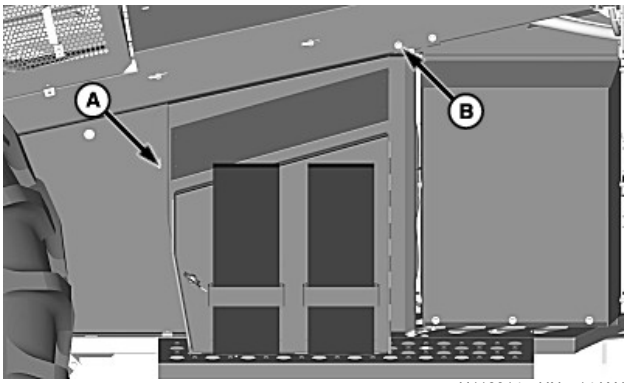
Sechskantschrauben (C) entfernen und die Abdeckungen herausheben und entfernen.

Seitenschutze (Typ B)



H96802—UN—09JUN10

Schutzabdeckungen (ohne Werkzeugkasten)



H116914—UN—14JAN16

Schutzabdeckungen (mit Werkzeugkasten)

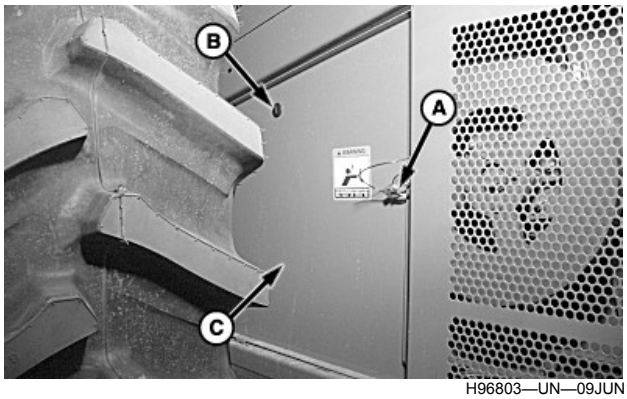
A—Klappstecker
B—Sechskantschrauben

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Klappstecker (A) entfernen, um Schutzabdeckung zu öffnen.

Sechskantschrauben (B) entfernen und die Schutzabdeckungen herausheben und entfernen.

Gebläseschutzblech

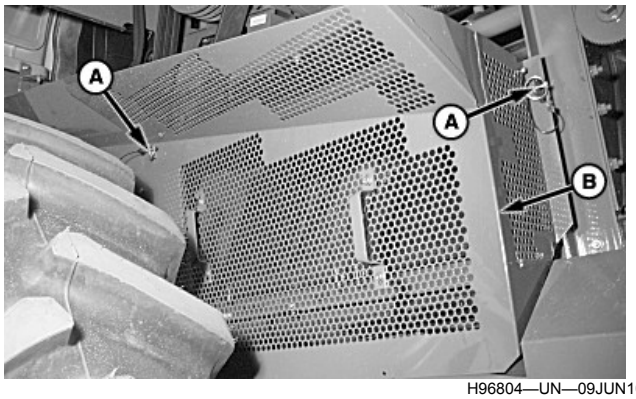


H96803—UN—09JUN10

A—Klappstecker
B—Verriegelung
C—Schutz

Verriegelungsstift (A) entfernen und Verriegelung (B) drehen, um Schutz (C) abzunehmen.

Obere Dreschwerk-Schutzabdeckung

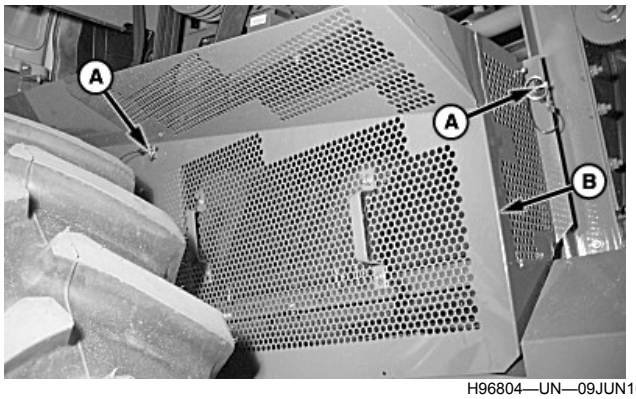


H96804—UN—09JUN10

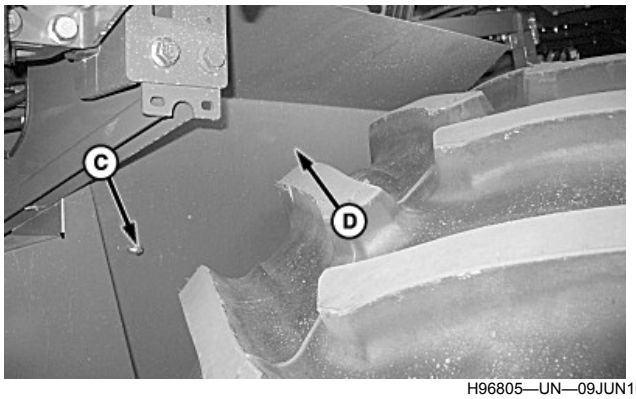
A—Klappstecker
B—Schutz

Federsplinte (A) und Schutz (B) entfernen.

Vordere Dreschwerk-Schutzabdeckung



H96804—UN—09JUN10



H96805—UN—09JUN10

A—Klappstecker
B—Schild
C—Sechskantschraube
D—Schutz

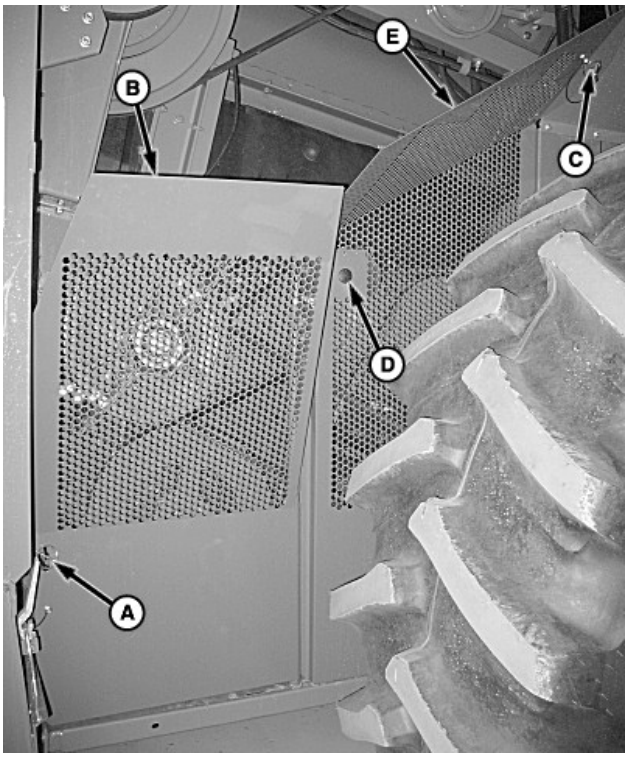
Federsplinte (A) und Schutz (B) entfernen.

Sechskantschraube (C) entfernen und vorderen

Dreschwerkschutz (D) nach hinten schieben, um ihn abzunehmen.

OUO6075,00044A1-29-20DEC16

Rechte Schutzabdeckungen



H96806—UN—09JUN10

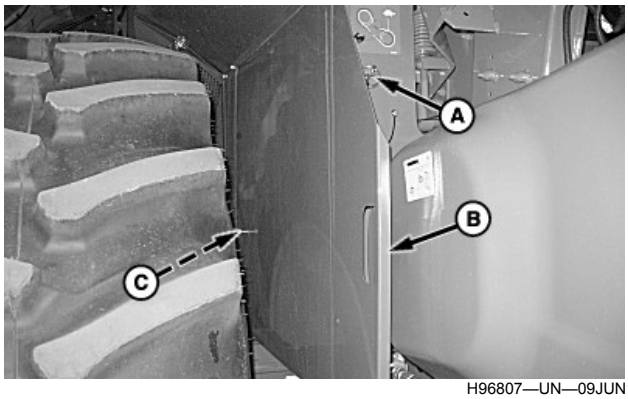
A—Verriegelungsstift
B—Schutz
C—Verriegelungsstift
D—Verriegelung
E—Schutz

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Hinterer Schutz und mittlerer Gebläseschutz— Verriegelungsstift (A) entfernen und Schutz (B) öffnen, um die Riemen zu warten.

Den Verriegelungsstift (C) entfernen und Verriegelung (D) drehen, um sie zu lösen.

Hinteren Schutz (B) und mittleren Gebläseschutz (E) anheben und abnehmen.



H96807—UN—09JUN10

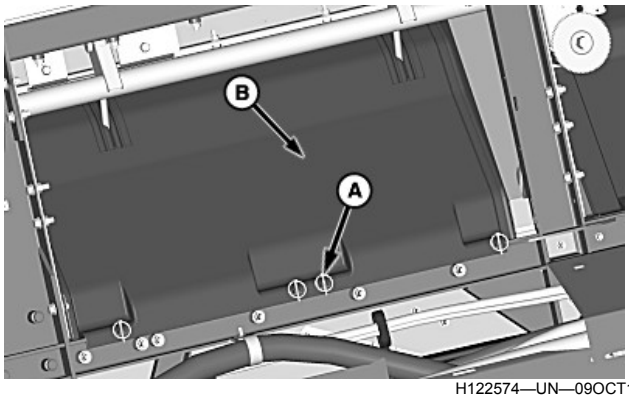
A—Verriegelungsstift
B—Schutz
C—Sechskantschraube

Vorderer Dreschwerkschutz— Verriegelungsstift (A) entfernen und Schutz (B) nach vorn ziehen.

Sechskantschraube (C) entfernen und Schutz abnehmen.

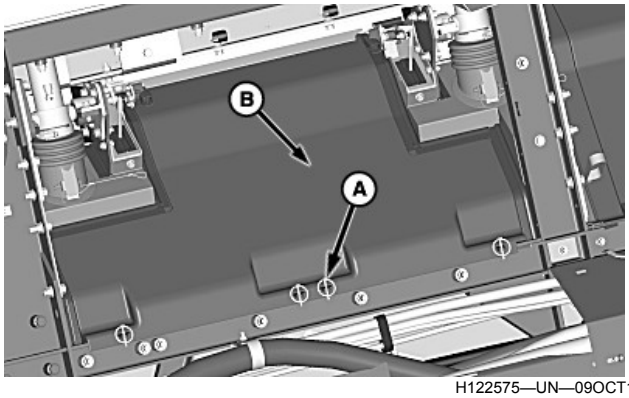
OUO6075,00007C7-29-28SEP10

Dreschwerkabdeckungen



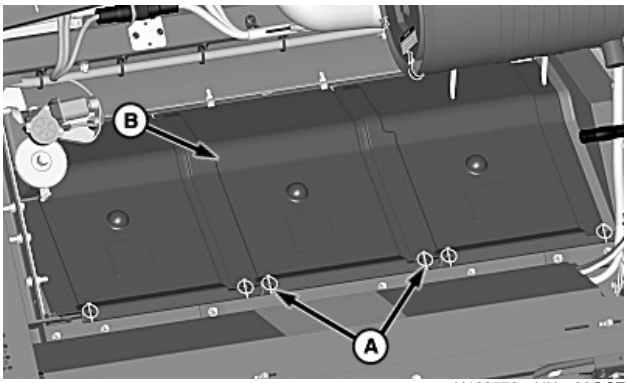
H122574—UN—09OCT17

Dreschkorbabdeckung (Einstellung Standard-Dreschkorb)



H122575—UN—09OCT17

Dreschkorbabdeckung (Aktive Dreschkorb-Isolierung)



H122576—UN—09OCT17

Dreschwerkabdeckungen

A—Klappstecker
B—Abdeckungen

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

WICHTIG: Um Getreideverlust zu vermeiden, sicherstellen, dass die Dreschwerkabdeckungen am Dreschwerk und unter der Kante des Dreschwerks bündig anliegen. Die Abdeckungen werden in Blickrichtung zur Maschine von links nach rechts angebaut.

Abdeckungen nicht in die heiße Sonne legen, sonst verziehen sie sich.

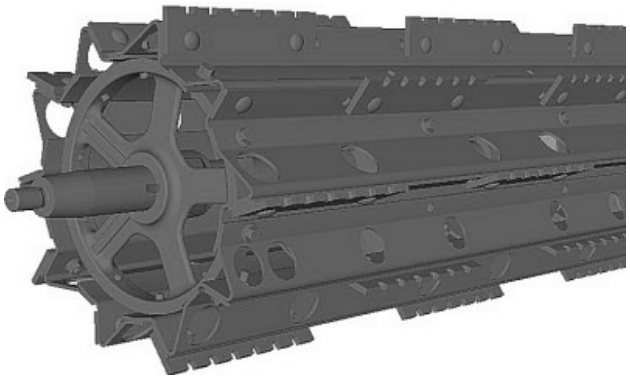
HINWEIS: Eine Abdeckung auf der linken Seite der Maschine und zwei Abdeckungen auf der rechten Seite der Maschine decken den Dreschbereich ab. Drei Abdeckungen auf beiden Seite der Maschine decken den Dreschwerksbereich ab.

Klappstecker (A) befestigen die Abdeckungen (C).

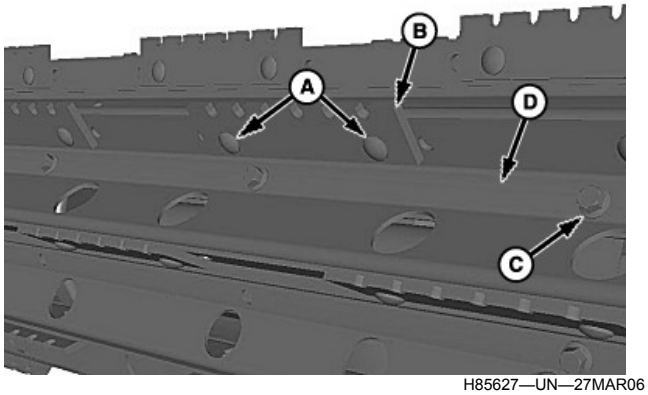
Klappstecker und Abdeckungen entfernen.

OUO6075,00047C3-29-09OCT17

Standard Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen—Austauschen



H85626—UN—27MAR06



H85627—UN—27MAR06

Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche und Verschleißstreifen (Standard)

A—Rundkopfschrauben
B—Verschleißstreifen für Zufuhrbeschleuniger
C—Sechskantschrauben
D—Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Die Verschleißstreifen können umgedreht und weiter verwendet werden.

Die Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche und Verschleißstreifen können ausgetauscht werden, ohne dass der Zufuhrbeschleuniger ausgebaut werden muss. Die Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche und Verschleißstreifen in Sätzen von zwei Stück und gegenüberliegend ersetzen, um eine Unwucht zu vermeiden.

HINWEIS: Wenn der Zufuhrbeschleuniger aus der Maschine ausgebaut wird oder gewartet wurde, die Spannschrauben festziehen, bevor die Leitbleche befestigt werden.

Rundkopfschrauben (A) entfernen und die Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (B) nach Bedarf ersetzen. Rundkopfschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

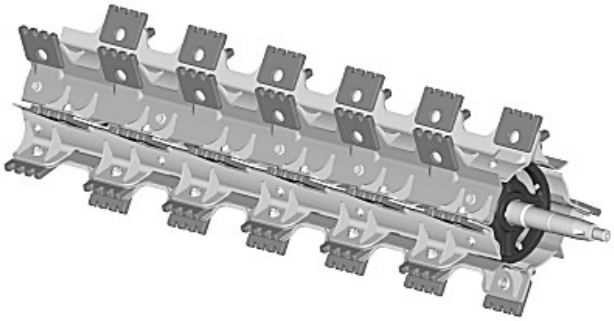
Spezifikation	
Rundkopfschrauben der Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen—Drehmoment	70 Nm (52 lb-ft)

Die Sechskantschrauben (C) entfernen und die Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche (D) nach Bedarf austauschen. Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

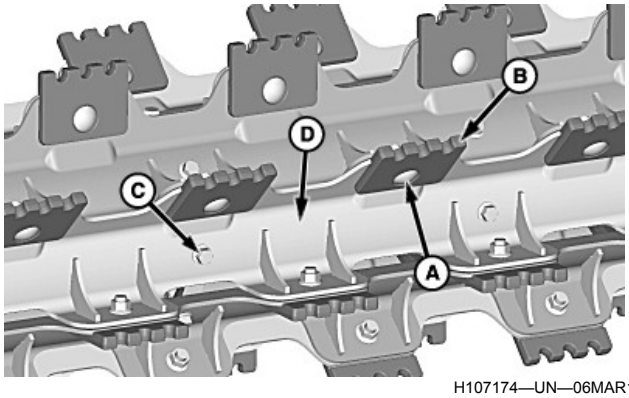
Spezifikation	
Sechskantschrauben für Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche—Drehmoment	70 Nm (52 lb.-ft.)

OUO6075,0001726-29-14JAN14

Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen für schwieriges Erntegut—Austauschen



H107173—UN—06MAR13



H107174—UN—06MAR13

Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche und Verschleißstreifen (schwieriges Erntegut)

A—Rundkopf-Sechskantschrauben
B—Verschleißstreifen für Zufuhrbeschleuniger
C—Sechskantschrauben
D—Leitbleche Zufuhrbeschleuniger

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche und

Verschleißstreifen können ausgetauscht werden, ohne dass der Zufuhrbeschleuniger ausgebaut werden muss. Leitbleche des Zufuhrbeschleunigers und Verschleißstreifen in Sätzen von zwei Stück und gegenüberliegend ersetzen, um eine Unwucht zu vermeiden.

HINWEIS: Wenn der Zufuhrbeschleuniger aus der Maschine ausgebaut wird oder gewartet wurde, Spannschrauben festziehen, bevor die Leitbleche befestigt werden.

Werden die Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ausgetauscht, die Befestigungsteile immer mit austauschen.

Rundkopfschrauben (A) entfernen und die Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (B) nach Bedarf ersetzen. Rundkopfschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Rundkopfschrauben der Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen—Drehmoment	107 Nm (79 lb ft)

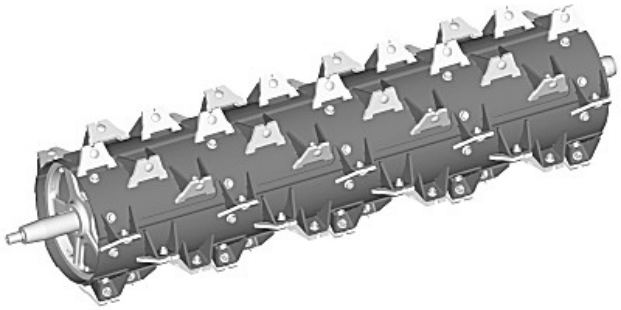
Die Sechskantschrauben (C) entfernen und die Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche (D) nach Bedarf austauschen. Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

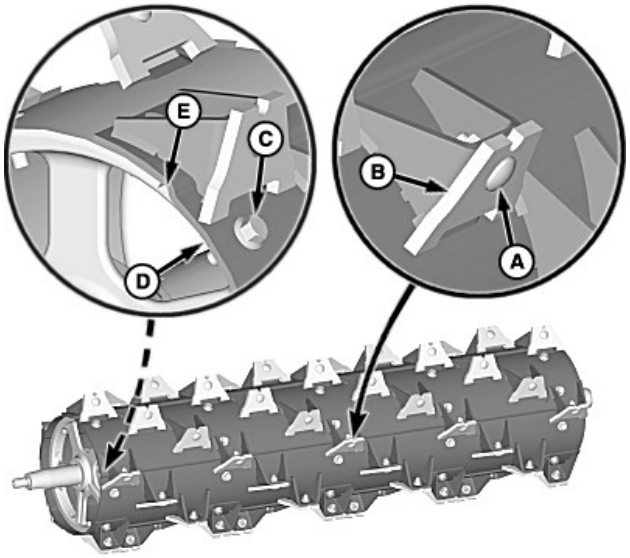
Sechskantschrauben für Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche—Drehmoment	70 Nm (52 lb ft)

OUO6075,0004A13-29-09AUG18

Verschleißstreifen des Zinken-Zufuhrbeschleunigers—Austauschen



H102209—UN—15JUN11



H102210—UN—15JUN11

Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche und Verschleißstreifen

A—Rundkopfschrauben
B—Verschleißstreifen für Zufuhrbeschleuniger
C—Sechskantschrauben
D—Leitblechbaugruppe
E—Überlappungspunkt

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche und Verschleißstreifen können ausgetauscht werden, ohne dass der Zufuhrbeschleuniger ausgebaut werden muss.

Rundkopfschrauben (A) entfernen und die Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (B) nach Bedarf ersetzen. Rundkopfschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Rundkopfschrauben der Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen—Drehmoment	73 Nm (54 lb.-ft.)

Sechskantschrauben (C) entfernen und Leitblechbaugruppe (D) nach Bedarf wechseln.

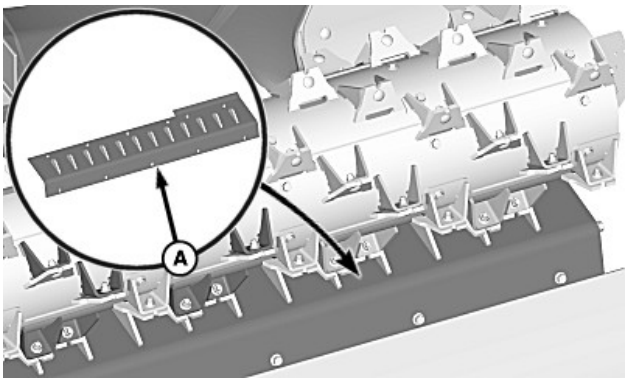
WICHTIG: Der Zufuhrbeschleuniger muss statisch ausgewuchtet sein. Nach Bedarf Unterlegscheiben hinzufügen, bis der Zufuhrbeschleuniger ausgewuchtet ist.

Leitbleche so einbauen, dass sie an der Stelle (E) überlappen (siehe Abbildung). Schrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

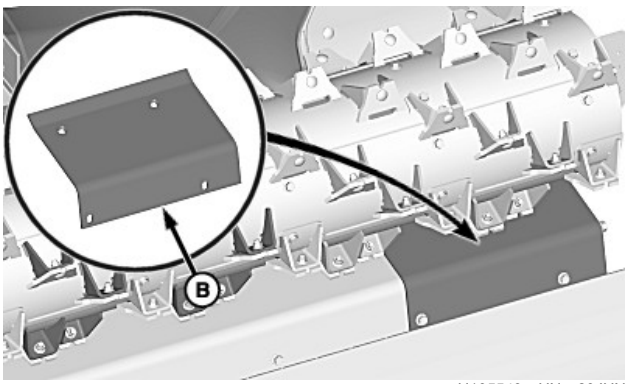
Spezifikation	
Sechskantschrauben für Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche—Drehmoment	73 Nm (54 lb.-ft.)

OUO6075,0001729-29-14JAN14

Kammboden des Zinkenzufuhrbeschleunigers (Reismaschinen)



H105544—UN—20JUN12



H105543—UN—20JUN12

A—Kammboden
B—Weiches Auskleidungsblech

HINWEIS: Bei Auslieferung ist der Kammboden in der Maschine eingebaut. Der Kammboden kann nur mit dem Zinkenzufuhrbeschleuniger verwendet werden.

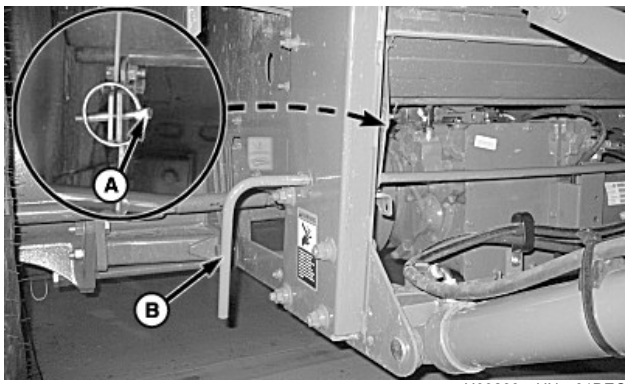
Wird der Kammboden (A) zur Ernte ausgebaut, muss das weiche Auskleidungsblech (B), das mit der Maschine geliefert wurde, eingebaut werden (linke Maschinenseite).

Informationen zur Ernte anderer Fruchtarten (nicht Reis)

- Mais – Kammboden entfernen und weiches Auskleidungsblech montieren.
- Sojabohnen – Wenn Stoßfugen ein Problem darstellen, Kammboden entfernen und weiches Auskleidungsblech montieren.
- Kleinkörniges Getreide – Kammboden entfernen und weiches Auskleidungsblech einbauen.

OUO6075,0004557-29-02DEC16

Kammboden des Zinkenzufuhrbeschleunigers (Reismaschinen)—ausbauen



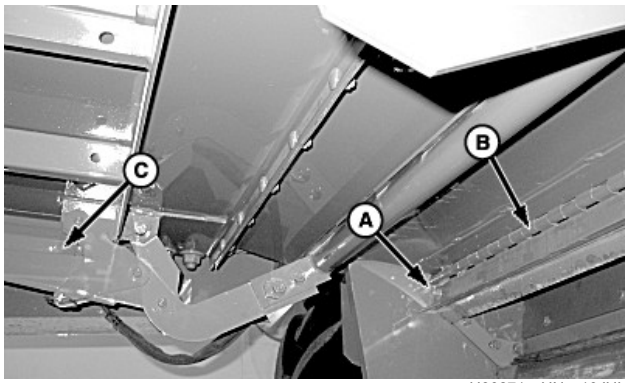
H99239—UN—01DEC10

A—Klappstecker
B—Hebel

ACHTUNG: Schrägförderer anheben, Sicherungsbügel nach unten schwenken, Motor abstellen, Feststellbremse einlegen und Zündschlüssel abziehen.

Verriegelungsstift (A) entfernen und Hebel (B) nach oben ziehen, um die Steinfangmulde zu öffnen.

Zuführblech (Typ A)



H86271—UN—10JUL06

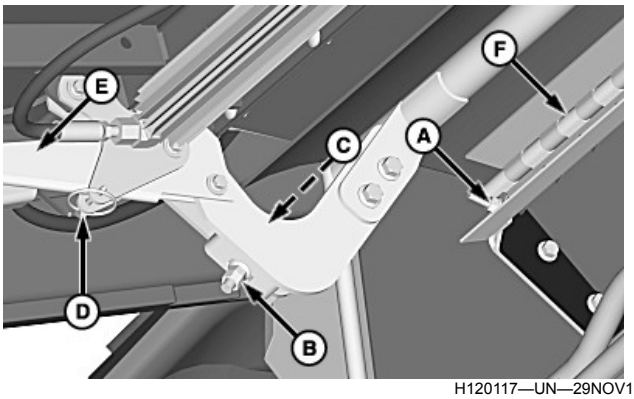
A—Sechskantschrauben und Muttern
B—Zuführblechbaugruppe
C—Hebel

Sechskantschrauben und Muttern (A) auf beiden Seiten der Maschine entfernen und aufbewahren.

Klappstecker entfernen und Hebel (C) nach unten und nach hinten schieben und gleichzeitig die Zuführblechbaugruppe (B) herausnehmen.

Hebel (C) anheben und mit dem zuvor entfernten Klappstecker sichern.

Zuführblech (Typ B)



H120117—UN—29NOV16

A—Sechskantschrauben und Muttern
B—Muttern
C—Rundkopfschraube
D—Klappstecker
E—Hebel
F—Zuführblechbaugruppe

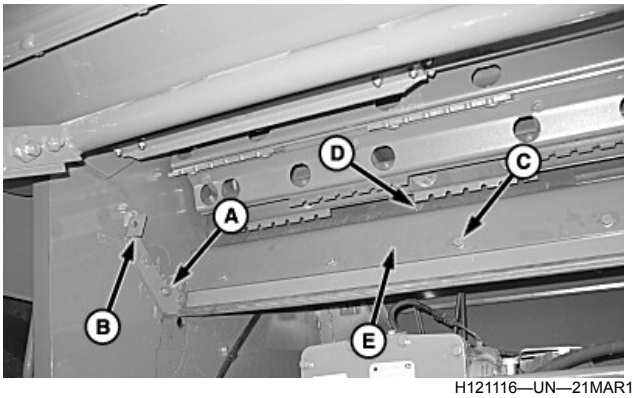
Sechskantschrauben und Muttern (A) auf beiden Seiten der Maschine entfernen und aufbewahren.

Muttern (B) und Rundkopfschrauben (C) auf beiden Seiten der Maschine entfernen.

Klappstecker (D) entfernen und Hebel (E) nach unten und nach hinten schieben und gleichzeitig die Zuführblechbaugruppe (F) herausnehmen.

Hebel (E) anheben und mit den zuvor entfernten Muttern (B) und Rundkopfschrauben (C) auf beiden Seiten der Maschine befestigen.

Zuvor entfernten Klappstecker (D) einbauen.



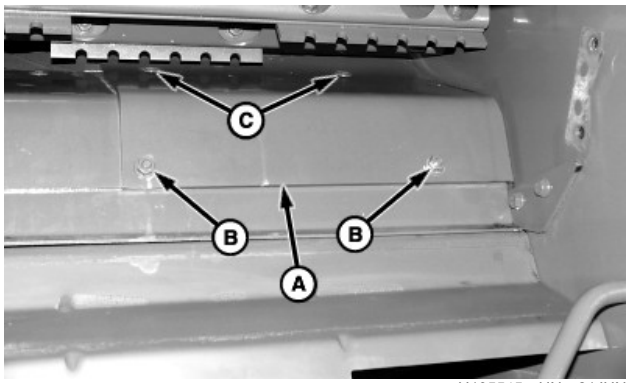
H121116—UN—21MAR17

A—Befestigungsteile (2 St.)
B—Halterungen (2 St.)
C—Sechskantschrauben und Muttern (5 St.)
D—Senkschrauben
E—Kammboden

Befestigungsteile (A) und Halterung (B) auf beiden Seiten der Maschine entfernen und aufbewahren.

Sechskantschrauben und Muttern (C) entfernen und aufbewahren.

Senkschrauben (D) entfernen und aufbewahren und Kammboden (E) entfernen.



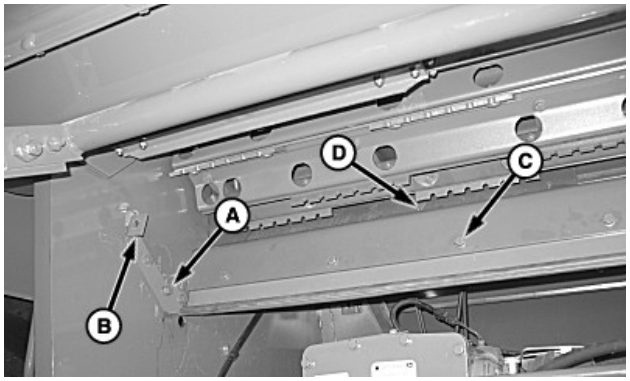
H105545—UN—21JUN12

A—Weiches Auskleidungsblech
B—Sechskantschrauben und Muttern (2 St.)
C—Senkschrauben (2 St.)

Das weiche Auskleidungsblech (A), das mit der Maschine geliefert wurde, auf der linken Seite einbauen.

Zuvor entfernte Sechskantschrauben und Muttern (B) anbringen.

Zuvor entfernte Senkschrauben (C) anbringen.



H121117—UN—21MAR17

A—Befestigungsteile (2 St.)
B—Halterungen (2 St.)
C—Sechskantschrauben und Muttern (3 St.)
D—Senkschrauben (3 St.)

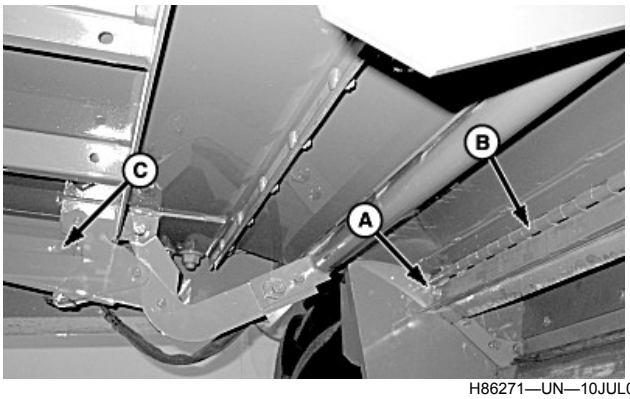
HINWEIS: Die Senkschraube muss in den Öffnungen angebracht werden, in denen davor der Kammboden befestigt war, um einen Getreideverlust zu vermeiden.

Zuvor entfernte Senkschrauben (D) anbringen.

Zuvor entfernte Sechskantschrauben und Muttern (C) anbringen.

Auf beiden Seiten der Maschine die zuvor entfernte Halterung (B) anbringen und mit den zuvor entfernten Befestigungsteilen (A) befestigen.

Zuführblech (Typ A)



H86271—UN—10JUL06

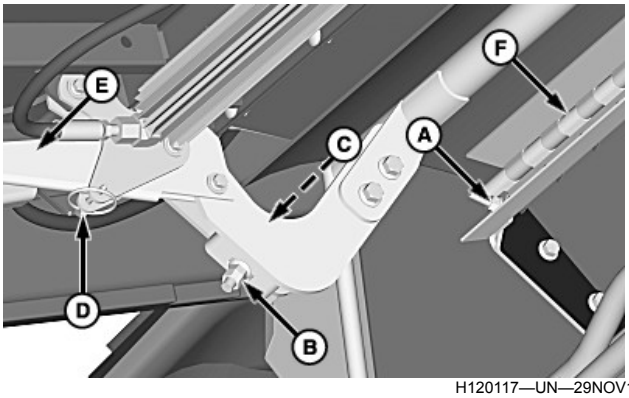
A—Sechskantschrauben und Muttern
B—Zuführblechbaugruppe
C—Hebel

Klappstecker entfernen und Hebel (C) nach unten und hinten schieben.

Auf beiden Seiten der Maschine die zuvor entfernte Zuführblechbaugruppe (B) anbringen und mit den zuvor entfernten Sechskantschrauben und Muttern (A) befestigen.

Hebel nach vorne und oben drücken, um die Zuführblechklappe zu schließen, und mit dem zuvor entfernten Klappstecker sichern.

Zuführblech (Typ B)



H120117—UN—29NOV16

A—Sechskantschrauben und Muttern
B—Muttern
C—Rundkopfschraube
D—Klappstecker
E—Hebel
F—Zuführblechbaugruppe

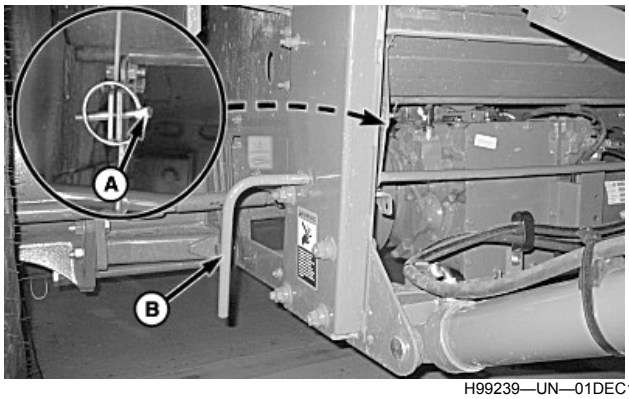
Muttern (B) und Rundkopfschrauben (C) auf beiden Seiten der Maschine entfernen.

Klappstecker (D) entfernen und Hebel (E) nach unten und hinten schieben.

Auf beiden Seiten der Maschine die zuvor entfernte Zuführblechbaugruppe (F) anbringen und mit den zuvor entfernten Sechskantschrauben und Muttern (A) befestigen.

Hebel (E) anheben und mit den zuvor entfernten Muttern (B) und Rundkopfschrauben (C) auf beiden Seiten der Maschine befestigen.

Zuvor entfernten Klappstecker (D) einbauen.



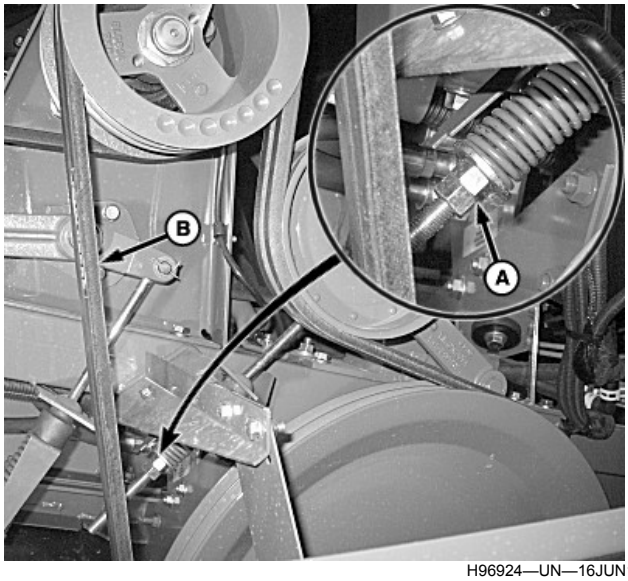
H99239—UN—01DEC10

A—Klappstecker
B—Hebel

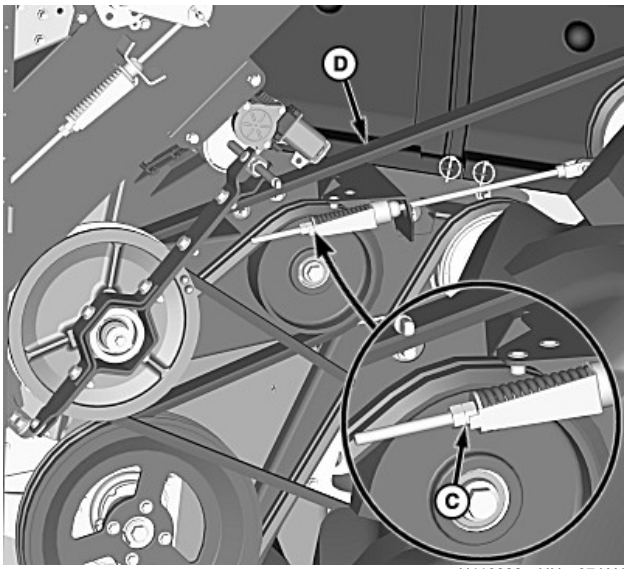
Hebel (B) nach unten drücken, um die Steinfangmulde zu schließen, und mit Klappstecker (A) sichern.

OUO6075,00046A7-29-21MAR17

Riemen des Zufuhrbeschleunigers—ersetzen



H96924—UN—16JUN10



H116822—UN—07JAN16

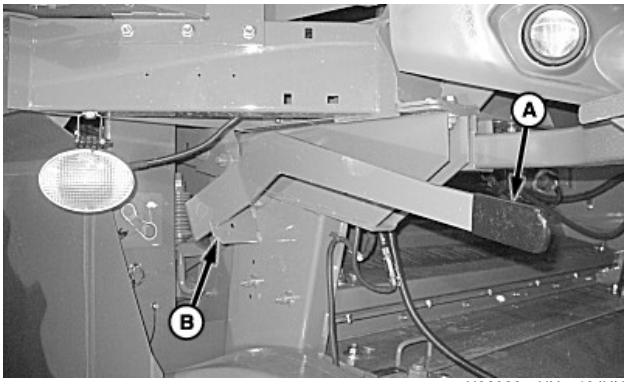
A—Muttern
B—Vorderer Nebenwellenriemen
C—Muttern
D—Riemen

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Muttern (A) lösen, um den vorderen Nebenwellenriemen (B) zu entspannen.

Muttern (C) lösen, um den Riemen (D) für Reinigung, Gebläse und Förderschnecke zu entspannen.

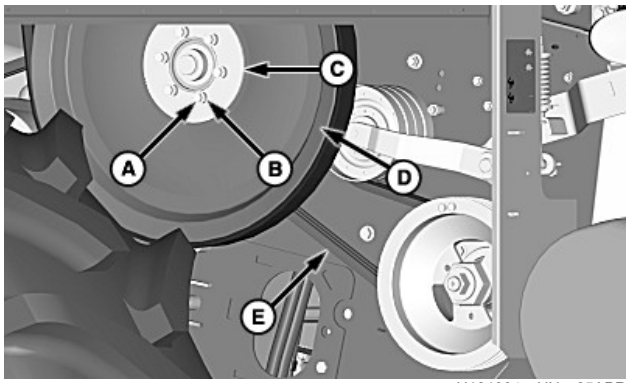
Beide Riemen abnehmen, um den Ausbau des Zufuhrbeschleunigerriemens zu ermöglichen.



H96926—UN—16JUN10

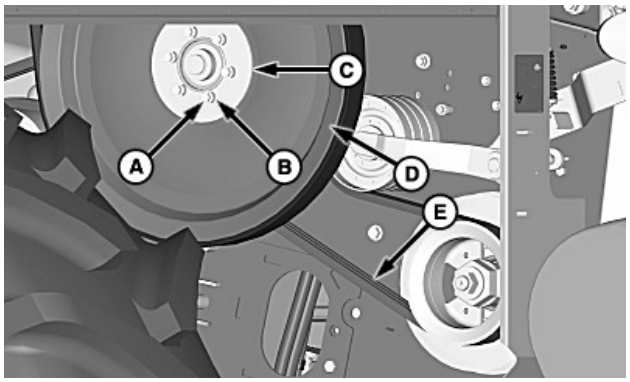
A—Hebel
B—Halter

Den Hebel (A) nach oben aus der Aussparung im Halter (B) drücken, um den Riemen des Zufuhrbeschleunigers zu entspannen.



H121334—UN—25APR17

Riemen des Zufuhrbeschleunigers (Mit hoher Leistung und Standarddrehzahl)



H121335—UN—25APR17

Riemen des Zufuhrbeschleunigers (mit hoher Leistung und hoher Drehzahl)

A—Sechskantschraube (6 St.)
B—Distanzstück (6 St.)
C—Distanzscheibe (2 St.)
D—Rillenscheibe
E—Riemen des Zufuhrbeschleunigers

Sechskantschrauben (A), Distanzstücke (B), Distanzscheiben (C) und Rillenscheibe (D) entfernen.

Riemen (E) des Zufuhrbeschleunigers entfernen und Ersatzriemen anbringen.

Rillenscheibe, Distanzscheiben und Distanzstücke anbringen und mit Sechskantschrauben sichern.

Schrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Sechskantschrauben—Drehmoment	70 N·m (52 lb·ft)

Den Hebel nach oben und in die Aussparung des Halters drücken.

Spannung des Zufuhrbeschleunigerriemens so einstellen, dass die Scheibe zwischen Ende der Messlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.

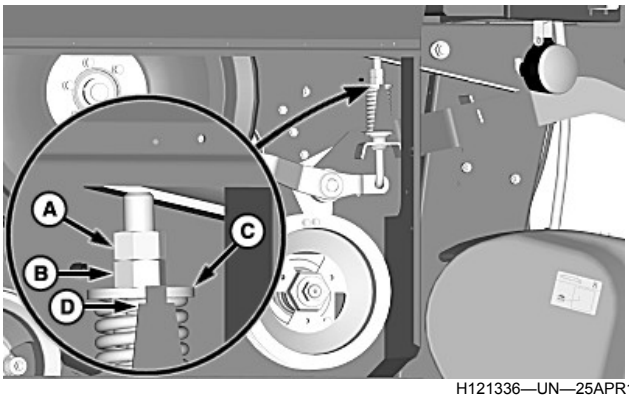
Den Riemen für Reinigung, Gebläse und Förderschnecke und den vorderen Nebenwellenriemen einbauen.

Die Riemenspannung so einstellen, dass die Scheibe

zwischen Ende der Messlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.

OUO6075,0004727-29-25APR17

Riemen des Zufuhrbeschleunigers—einstellen



H121336—UN—25APR17

A—Mutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Messlehre

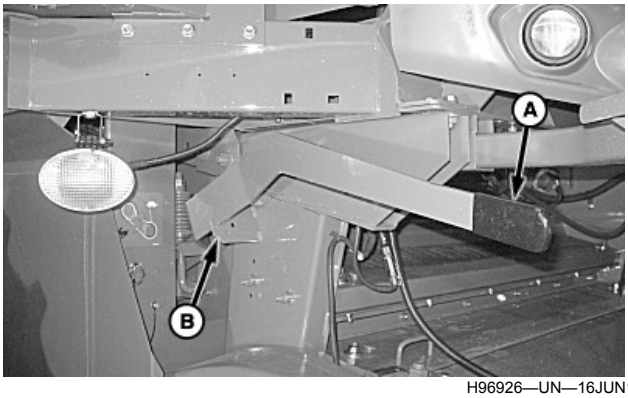
⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Spannrolle des Riemens des Zufuhrbeschleunigers befindet sich auf der rechten Seite der Maschine hinter dem Drehpunkt des Schrägförderers.

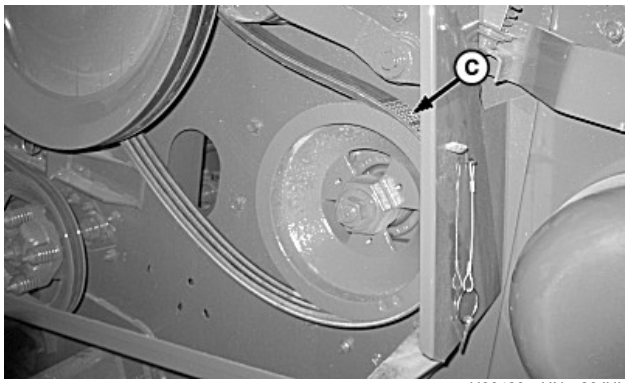
Mutter (A) lösen und Mutter (B) anziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Messlehre (D) und der Unterseite der Stufe sitzt. Die Kontermutter festziehen.

OUO6075,0004728-29-25APR17

Zufuhrbeschleuniger mit hoher Leistung und Standarddrehzahl—Drehzahl ändern



H96926—UN—16JUN10



H86423—UN—28JUL06

A—Hebel
B—Halter
C—Riemen

HINWEIS: Für empfohlene Drehzahleinstellungen des Zufuhrbeschleunigers siehe Abschnitt "Fruchtarteinstellungen".

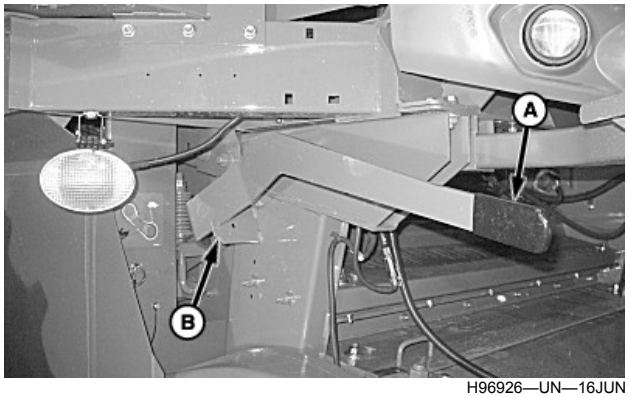
Wenn Drehzahlen des Dreschwerks geändert werden, sicherstellen, dass die Stromversorgung aus- und wieder eingeschaltet wird, damit der neue Drehzahlbereich erkannt werden kann.

Umstellen der Zufuhrbeschleunigerdrehzahl auf hohe Drehzahl:

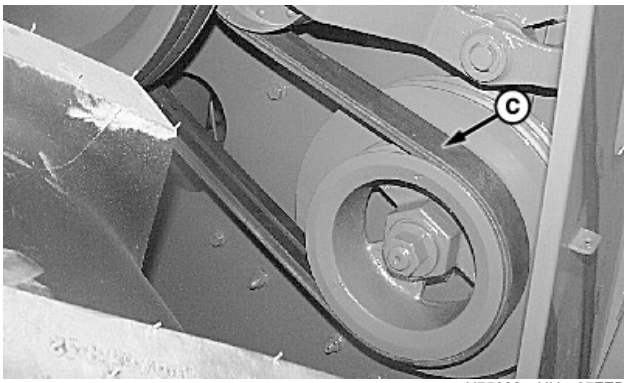
- Den Hebel (A) nach oben aus der Aussparung im Halter (B) drücken, um den Riemen zu entspannen.
- Den Riemen (C) zur Einstellung auf hohe Drehzahl an beiden Riemenscheiben auf die inneren Keilrillen versetzen.
- Den Hebel nach oben in die Aussparung des Halters drücken, um den Riemen wieder zu spannen.

OUO6075,00007F2-29-27OCT10

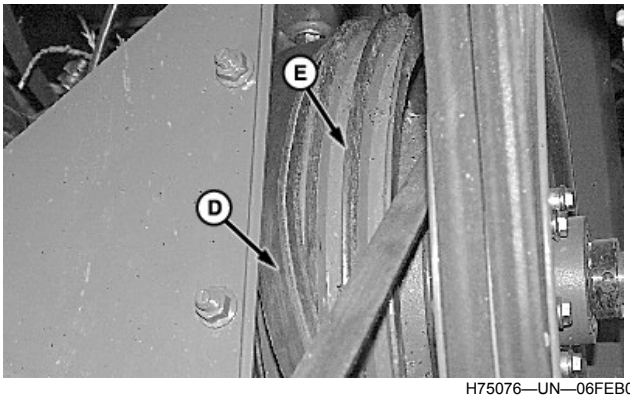
Hochleistungszufuhrbeschleuniger – Wechsel auf niedrige Drehzahl



H96926—UN—16JUN10



H75088—UN—07FEB03



H75076—UN—06FEB03

A—Hebel
B—Halter
C—Riemen
D—Riemen
E—Obere Riemenscheibe

HINWEIS: Für empfohlene Drehzahleinstellungen des Zufuhrbeschleunigers siehe Abschnitt "Fruchtarteinstellungen".

Wenn Drehzahlen des Dreschwerks geändert werden, sicherstellen, dass die Stromversorgung aus- und wieder eingeschaltet wird, damit der neue Drehzahlbereich erkannt werden kann.

Umstellen der Zufuhrbeschleunigerdrehzahl auf niedrige Drehzahl:

- Den Hebel (A) nach oben aus der Aussparung im Halter (B) drücken, um den Riemen zu entspannen.
- Riemen (C) von der unteren Riemenscheibe abnehmen und den Riemen frei von der oberen Riemenscheibe hängen lassen.

HINWEIS: Den Riemen so drehen, dass er zwischen die obere Riemenscheibe und das Seitenblech passt.

- Riemen (D) von der oberen Riemenscheibe (E) abnehmen und auf der inneren Riemenscheibe für niedrige Drehzahl anbringen.
- Riemen (C) auf der inneren Keilrille der unteren Riemenscheibe anbringen.
- Den Hebel nach oben in die Aussparung des Halters drücken, um den Riemen wieder zu spannen.

OUO6075,00007F3-29-14JUN11

Dreschkorb, Empfehlungen

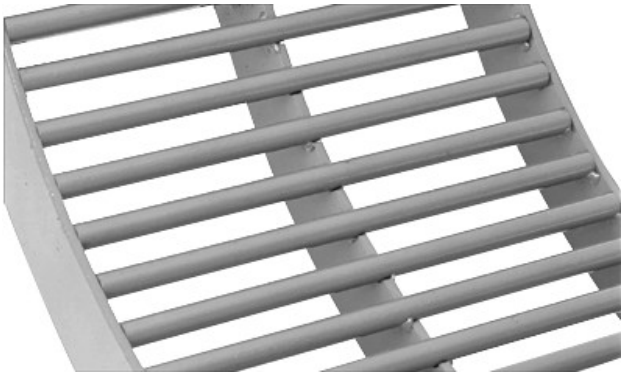
HINWEIS: Für Empfehlungen zu entsprechenden Maschineneinstellungen für diverse Fruchtarten, siehe Abschnitt "Fruchtarteneinstellungen".

Dreschkorb-typ	Mais	Sojabohnen	Weizen Gerste Kleine Körner	Reis	Perlmais Lebensmittel-Mais	Sorghum (Mohrenhirse) Sonnenblumen (Konfektion)	Sonnenblumen (Öl)	Canola-Raps
Engmaschig	NE	NE	Ideal	NE	NE	NE	Normal	Ideal
Großmaschig	In Ordnung	In Ordnung	In Ordnung	Ideal	NE	Ideal	Ideal	In Ordnung
Rundleiste	Ideal	Ideal	Normal	In Ordnung	Ideal	Normal	Ideal	Normal

Best = Höchste Leistungsstufe.
Gut = Gute Leistungsstufe.
Durchschnitt = Durchschnittliche Leistungsstufe.
NE = Nicht empfohlen.

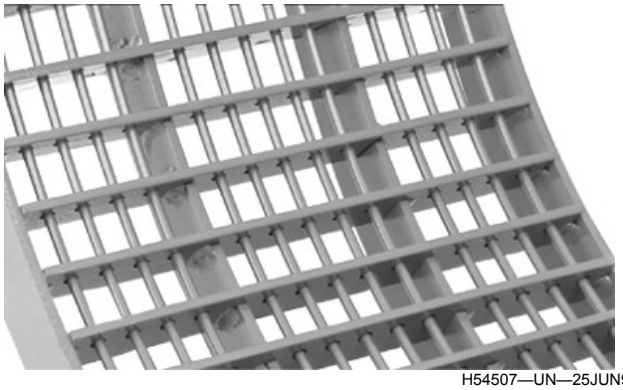
OUO6075,00017E2-29-07MAY14

Dreschkorbausführungen



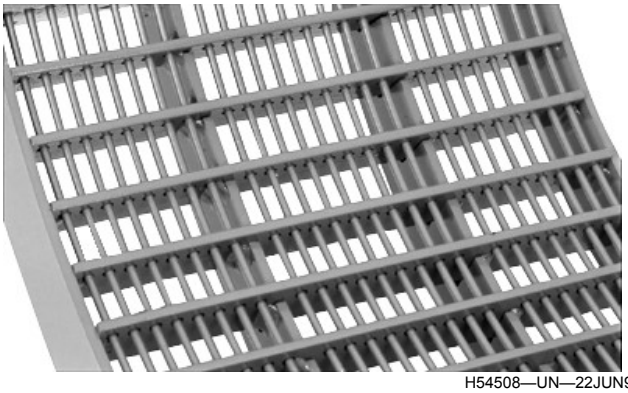
H54506—UN—23MAR99

Rundleisten-Dreschkorb für verschiedene Fruchtarten



H54507—UN—25JUN99

Großmaschiger Dreschkorb



H54508—UN—22JUN99

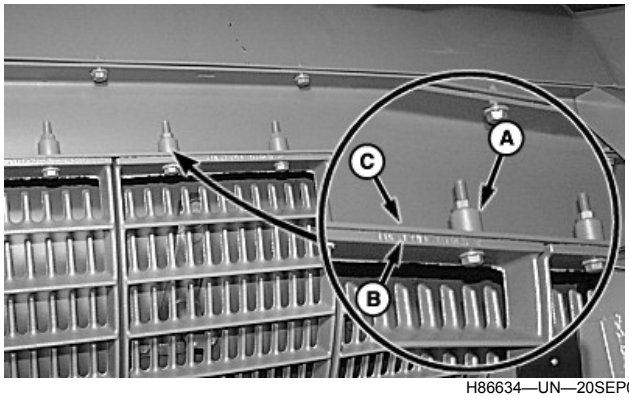
Engmaschiger Dreschkorb

Drei verschiedene Dreschkorbausführungen sind für verschiedene Fruchtarten und Erntebedingungen erhältlich.

- Der Rundleisten-Dreschkorb für verschiedene Fruchtarten wird für Mais und Sojabohnen verwendet.
- Der großmaschige Dreschkorb wird für Reis, Sojabohnen und Sorghum verwendet.
- Der engmaschige Dreschkorb wird für kleinkörniges Erntegut verwendet.

OUO6075,00007A8-29-02JUN10

Dreschwerkgitter-Abstandshalter



H86634—UN—20SEP06

A—Abstandshalter
B—Dreschwerkgitter
C—Dreschwerkkanal

Die Abstandshalter werden ab Werk in der Lagerungsstellung (wie abgebildet) eingebaut.

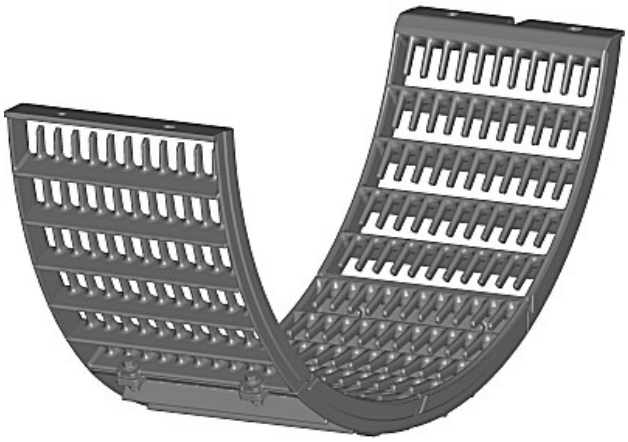
Die Abstandshalter können bei der Maisernte verwendet werden, um die Menge der Kolbenbruchstücke in der Korntankprobe zu reduzieren.

WICHTIG: Abstandshalter sollten nur bei Mais und Sojabohnen verwendet werden. Bei allen anderen Fruchtarten die Abstandshalter entfernen (Abstandshalter wie gezeigt in Lagerungsstellung bringen).

Alle Abstandshalter (A) aus der Lagerungsstellung (wie gezeigt) entfernen und zwischen Dreschwerkgitter (B) und Dreschwerkkanal (C) einbauen.

OUO6075,0000B06-29-03JAN11

Abscheidekorbtypen



H107177—UN—06MAR13

Abscheidekorb, Standard

H107178—UN—06MAR13

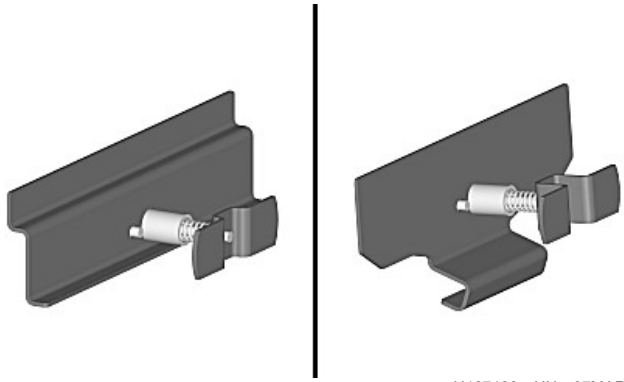
Abscheidekorb, verstärkt

Es gibt zwei Abscheidekorboptionen für die Maschine.

- Abscheidekörbe Standard - werden standardmäßig mit allen Maschinen (Maschinen für Reis und harte Körner ausgenommen) ausgeliefert.
- Abscheidekörbe verstärkt - werden bei schwierigem Erntegut eingesetzt. Für alle Maschinen, die einen Rotor mit variablem Erntegutfluss haben, sind diese Körbe als Option verfügbar. Bei Maschinen mit Einheiten für kleine, harte Körner, Reis und harte Reiskörner sind die Körbe standardmäßig eingebaut.

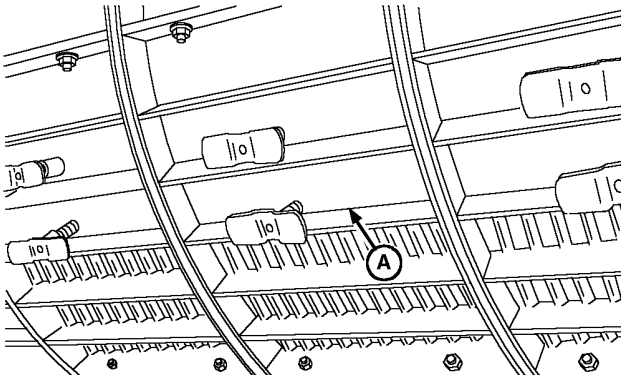
SS43267,00004EB-29-05FEB15

Abscheidekorbabdeckungen (falls vorhanden)



H107180—UN—07MAR13

Abscheidekorbabdeckungen Standard / Abscheidekorbabdeckungen verstärkt



H54512—UN—01APR99

A—Dreschwerk-Gitterabdeckungen

Für sehr trockene, kleine Körnersorten empfohlen. Die Abdeckungen (A) werden auf den Abscheidekörben angebaut, um dazu beizutragen, daß die Spreulast auf dem Schüttlerkasten ausgeglichen wird.

Abscheidekorbabdeckungen Standard

- Rechts zwei Reihen (acht Abdeckungen) und links drei Reihen (zwölf Abdeckungen) anbringen. Je nach Bedingungen die notwendigen Einstellungen vornehmen.

Abscheidekorbabdeckungen verstärkt

- Rechts eine Reihen (vier Abdeckungen) und links drei Reihen (zwölf Abdeckungen) anbringen. Je nach Bedingungen die notwendigen Einstellungen vornehmen.

OUO6075,0001410-29-08MAR13

Abscheidekorb-Unterbrecher (falls vorhanden)

H99873—UN—27JAN11

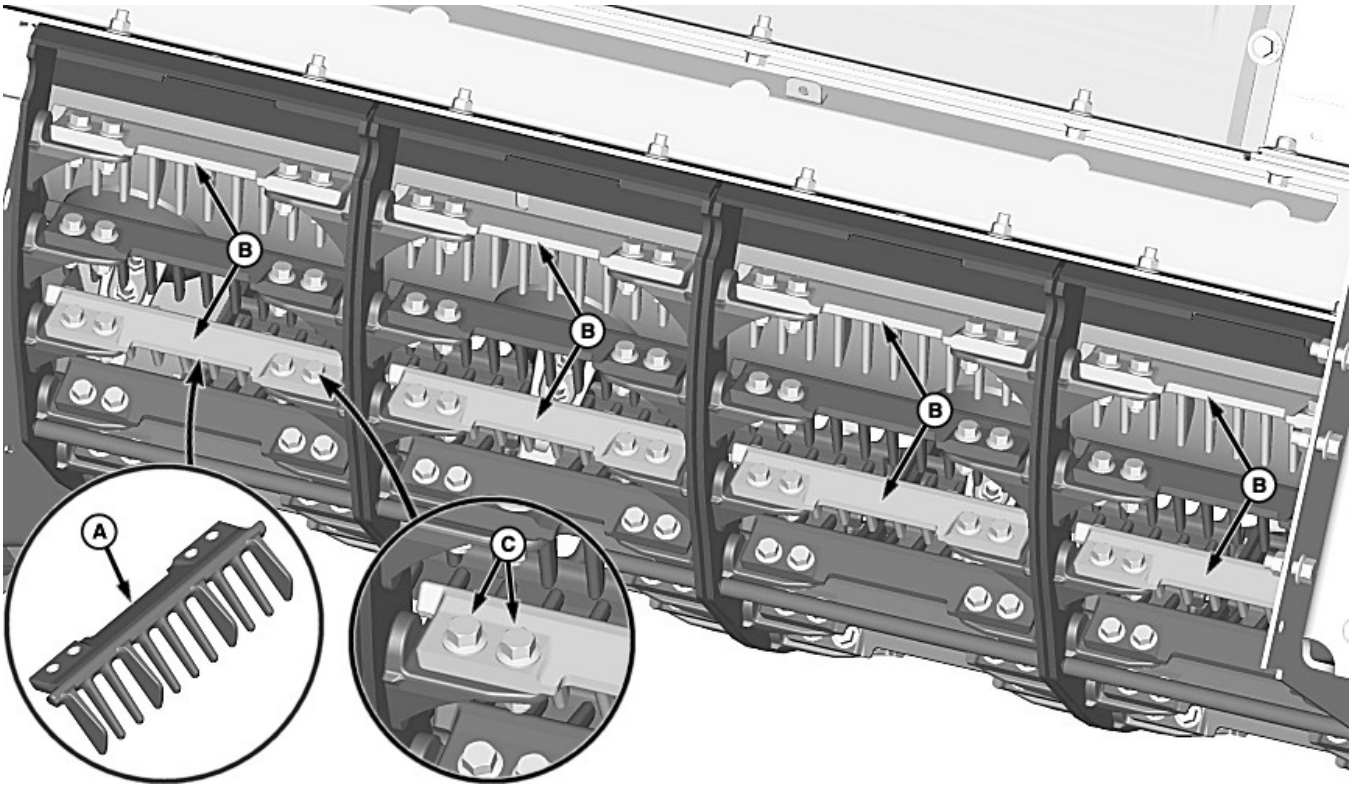
Die Abscheidekorb-Unterbrecher werden zusammen mit den verstärkten Unterbrechern verwendet. Sie befinden sich auf der rechten Maschinenseite, in den Reihen eins und drei.

Diese Unterbrecher unterbrechen den durchgängigen Fluss des Ernteguts, so dass zusätzliches Getreide

gelöst werden kann, was zu eine verbesserten Leistung des Dreschwerks mit sich bringt.

OUO6075,00016F7-29-19DEC13

Lage der Abscheidekorb-Unterbrecher (falls vorhanden)



H99901—UN—21JAN11

A—Abscheidekorb-Unterbrecher
B—Position (8 St.)
C—Sechskantschrauben und Muttern (32 St.)

WICHTIG: Abscheidekorb-Unterbrecher sind wie abgebildet zur Verwendung an den Reihen eins und drei auf der rechten Seite der Abscheidekörbe vorgesehen. Der Einbau an anderen Stellen kann zu Störungen oder einer Verringerung der Maschinenleistung führen.

Vor dem Anlassen der Maschine oder dem Zuschalten des Dreschwerks sicherstellen, dass sich der Rotor frei dreht.

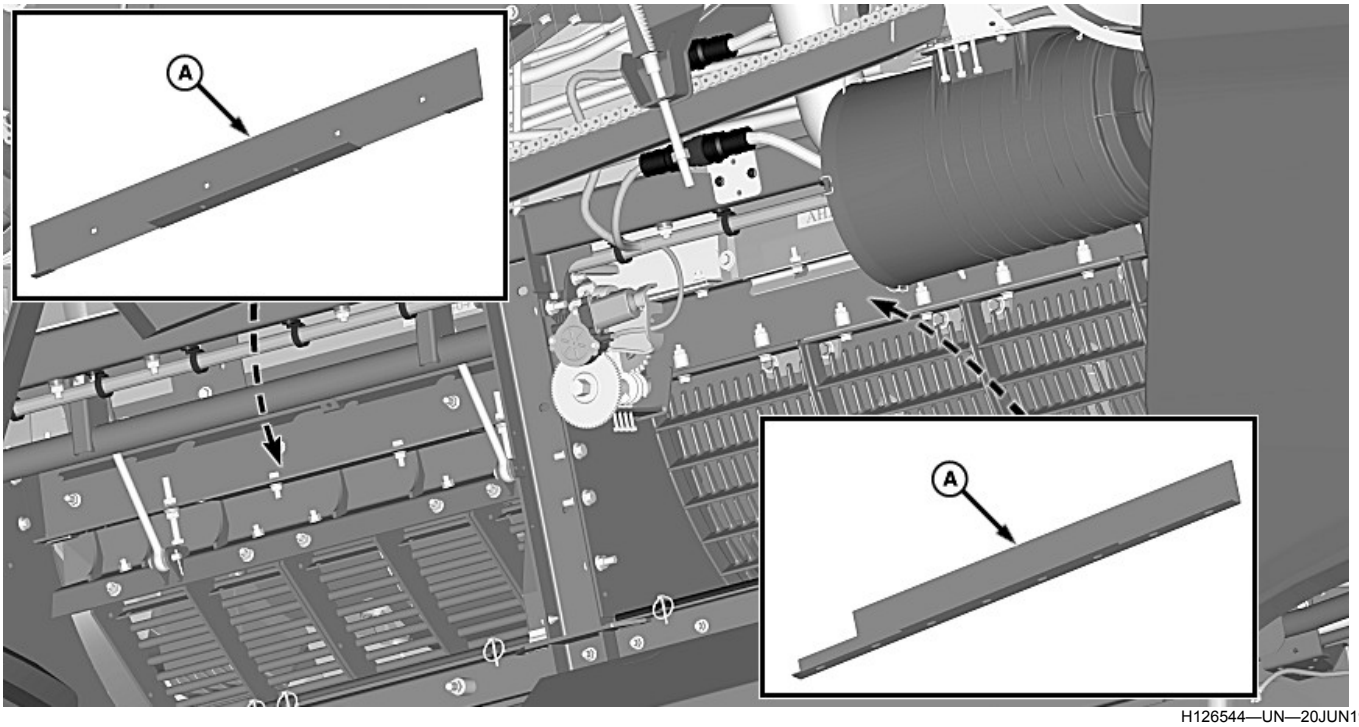
1. Abscheidekorb-Unterbrecher (A) MÜSSEN an den Stellen (B) wie abgebildet eingebaut werden.
2. Abscheidekorb-Unterbrecher mit Sechskantschrauben und Muttern (C) befestigen.
3. Schrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Sechskantschrauben—Anzugsmoment	73 Nm (54 lb.-ft.)

OUO6075,00016F8-29-19DEC13

Leisten für Dreschwerkschienen (falls vorhanden)



H126544—UN—20JUN19

A—Leisten für Dreschwerkschienen

HINWEIS: Leisten für linke Dreschwerkschienen dargestellt. Leisten für rechte Dreschwerkschienen sind ähnlich.

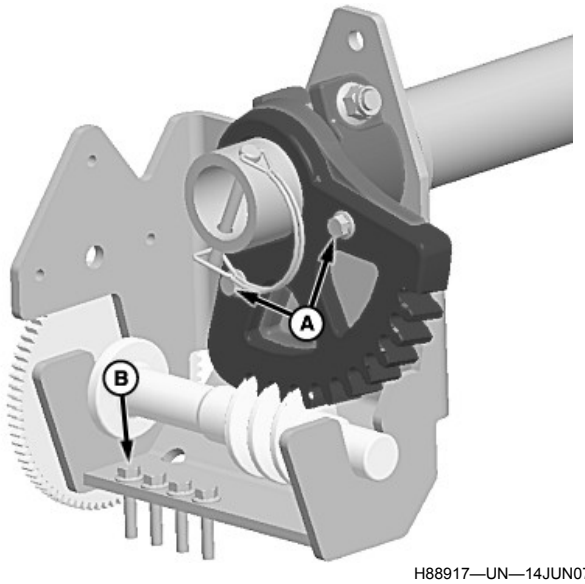
Leisten (A) für Dreschwerkschienen schützen die Dreschwerkschienen beim Ernten von Erntegut mit hohem Reibverschleiß.

Linke und rechte Leisten für Dreschwerkschienen regelmäßig auf Verschleiß prüfen.

Leisten für Dreschwerkschienen nach Bedarf ausbauen und ersetzen. Weitere Informationen sind beim John Deere Händler erhältlich.

OUO6075,0004BCF-29-20JUN19

Scherbolzen am Segmentgewinde des Dreschkorbs (Einstellung Standard-Dreschkorb)



H88917—UN—14JUN07

A—Scherbolzen
B—Zusätzliche Scherbolzen (4 St.)

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Nur von John Deere gelieferte Scherbolzen (A)

verwenden, Ersatzscherbolzen sind vom John Deere-Händler erhältlich.

Gebrochene Scherbolzen durch zusätzliche Scherbolzen (B) ersetzen, die sich am Halter des Segmentgewindes befinden.

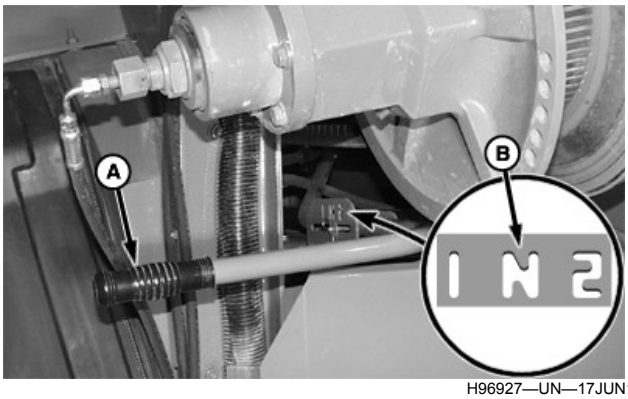
Scherbolzen mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Scherbolzen—Drehmoment. . . . . 15 Nm (133 lb-in)

OUO6075,0001800-29-13MAY14

Dreschkorbabschnitte (Standard-Dreschkorbeinstellung)—aus- und einbauen



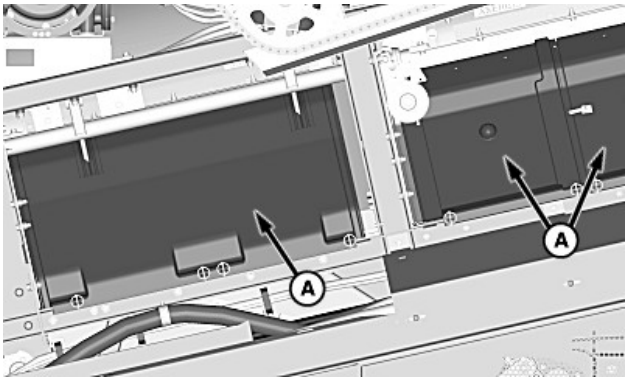
H96927—UN—17JUN10

A—Griff
B—Neutralstellung

ACHTUNG: Dreschkorbabschnitte sind schwer und unhandlich. Für den Ausbau und Einbau der Dreschkorbabschnitte ist eventuell ein Helfer erforderlich.

HINWEIS: Um den Ausbau zu erleichtern, den Dreschkorb vollständig schließen.

1. Das Rotorgetriebe mit Griff (A) in Neutralstellung (B) schalten.

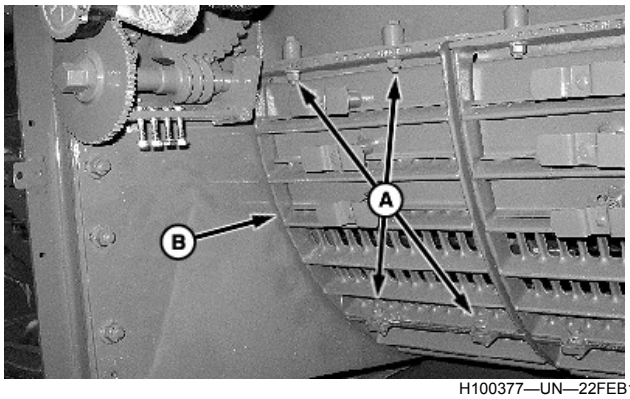


H111238—UN—13MAY14

A—Dreschwerkabdeckungen

HINWEIS: Verkleidungsteile nach Bedarf entfernen, um Zugang zu den Wartungsdeckeln des Dreschwerks zu erhalten.

2. Dreschwerk-Wartungsklappen (A) entfernen.

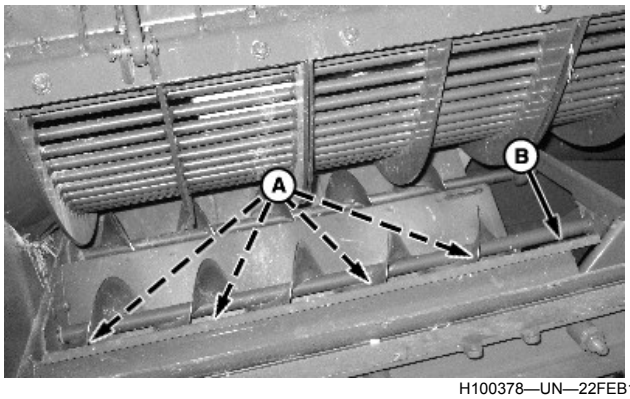


H100377—UN—22FEB11

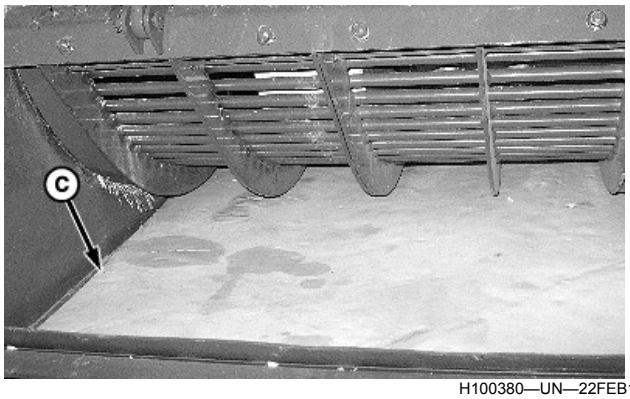
A—Sechskantschrauben
B—Abscheidekorb

HINWEIS: Wenn der Abscheidekorb entfernt wird, kann der Rotor gedreht werden.

3. Sechskantschrauben (A) und Abscheidekorb (B) entfernen.



H100378—UN—22FEB11

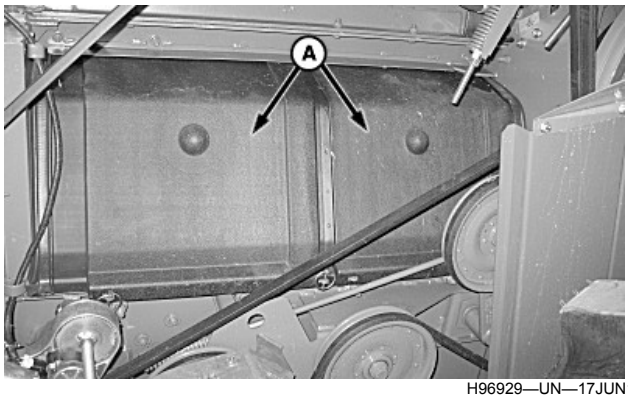


H100380—UN—22FEB11

A—Sechskantschrauben (4 St.)
B—Umleitblech
C—Karton

4. Kopfschrauben (A) lösen und linkes Umleitblech (B) entfernen.

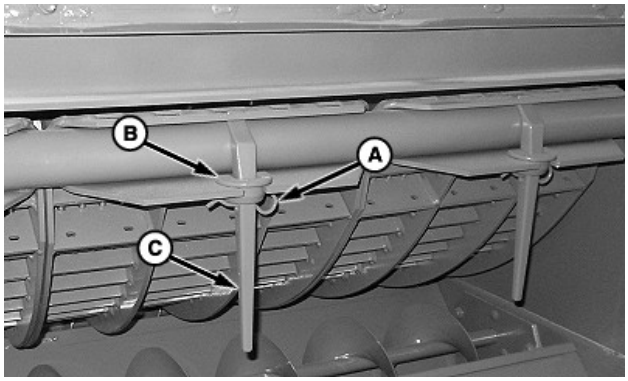
5. Ein Stück Pappe (C) oder Polypropylenfolie über die Förderschnecken legen. Dies schützt die Förderschnecken und ergibt eine glatte Fläche zum Ausbauen der Dreschkörbe.



H96929—UN—17JUN10

A—Dreschwerkabdeckung (2 St.)

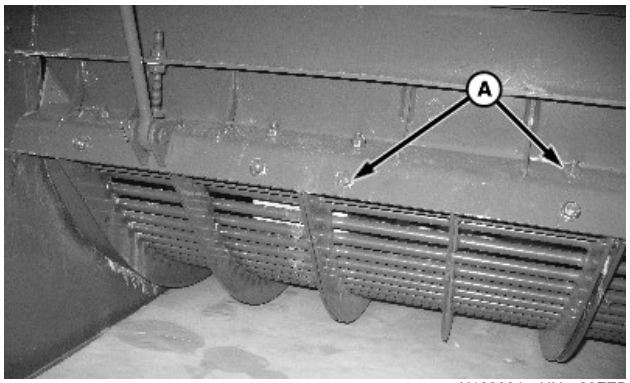
6. Verkleidungsteile nach Bedarf entfernen, um Zugang zu den Wartungsklappen des Dreschwerks zu erhalten.
7. Auf der rechten Seite der Maschine die Klappstecker und die vorderen beiden Dreschwerkabdeckungen (A) entfernen.



H111561—UN—14JUL14

A—Spannhülse
B—Dreschkorbhalter
C—Griff

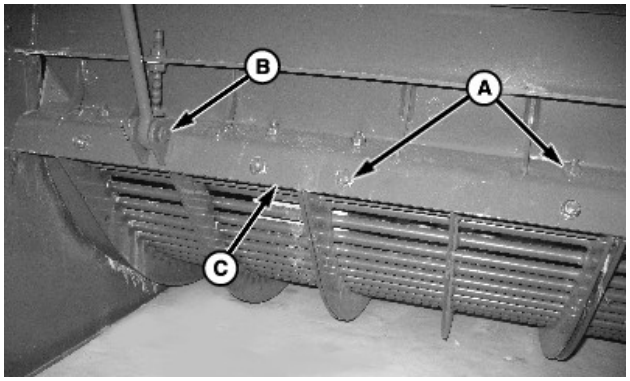
8. Spannhülse (A) von Dreschkorbhalter (B) entfernen.
9. Dreschkorbhalter (B) anheben und Griff (C) von jedem Dreschkorbabschnitt entfernen.



H100381—UN—23FEB11

A—Sechskantschrauben (12 St.)

10. Sechskantschrauben (A) lösen.

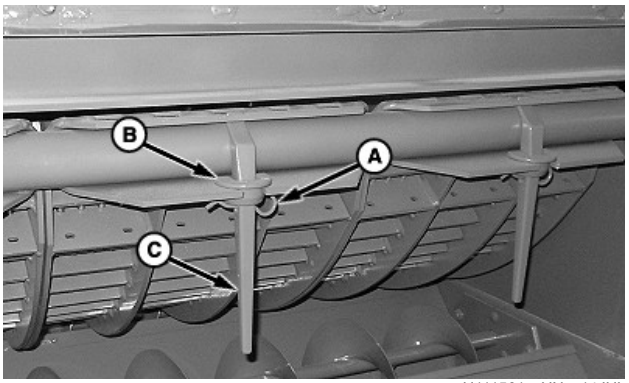


H100382—UN—23FEB11

A—Sechskantschrauben (12 St.)
B—Bolzen (2 St.)
C—Z-Profilleiste

ACHTUNG: Um Beschädigungen zu vermeiden, den Dreschkorb vorsichtig auf das Förderschneckenbett absenken.

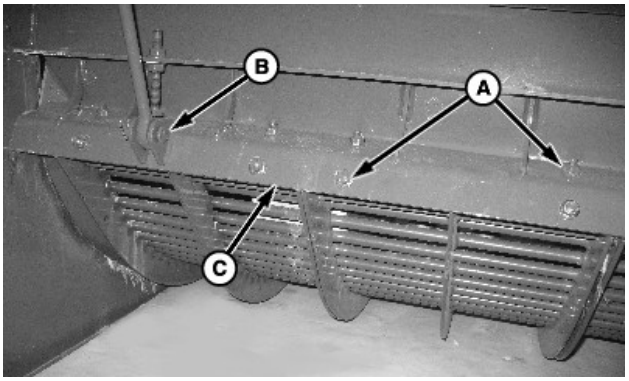
11. Sechskantschrauben (A) entfernen.
12. Splinte, Bolzen (B) und Z-Profilleiste (C) entfernen.
13. Rotor so drehen, dass in der Mitte des Dreschkorbs ein Spalt im Muster der Dreschelemente entsteht.
14. Mittleren Dreschkorbabschnitt ausbauen.
15. Den hinteren Dreschkorb in die mittlere Stellung schieben und ausbauen.
16. Den vorderen Dreschkorb in die mittlere Stellung schieben und ausbauen.
17. Mit Abstandslehre KXE10110 den Verschleiß an den Dreschkorbabschnitten, Dreschelementen und Dreschzinken prüfen.
18. Dreschkörbe in umgekehrter Reihenfolge einbauen.



H111561—UN—14JUL14

A—Spannhülse
B—Dreschkorbhalter
C—Griff

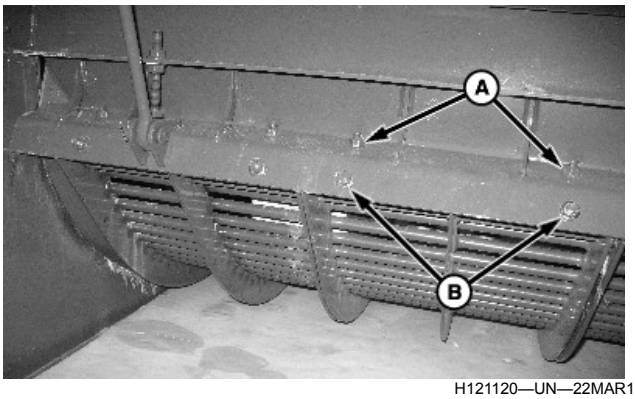
19. Griff (C), Dreschkorbhalter (B) und Spannhülse (A) an den Dreschkorbabschnitten anbringen.



H100382—UN—23FEB11

A—Sechskantschrauben (12 St.)
B—Stifte (2 St.)
C—Z-Profilleiste

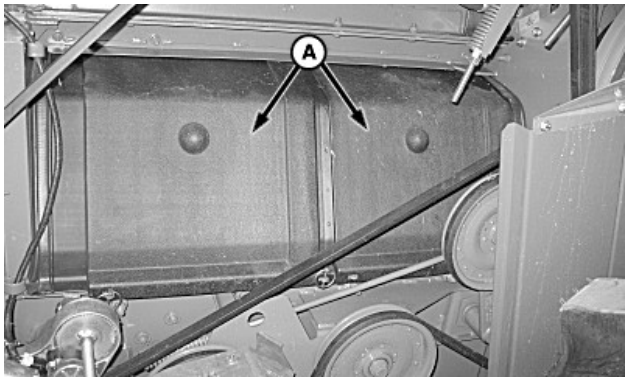
20. Z-Profilleiste (C) über dem Ende der Dreschkörbe positionieren und die Sechskantschrauben anbringen, jedoch nicht festziehen.
21. Stifte (B) anbringen.



H121120—UN—22MAR17

A—Sechskantschrauben (6 St.)
B—Sechskantschrauben (6 St.)

22. Sicherstellen, dass die Seiten der Dreschkörbe fest an der Z-Profilleiste anliegen; danach zuerst die obere Reihe der Sechskantschrauben (A) festziehen.
23. Zuletzt die untere Reihe der Sechskantschrauben (B) festziehen.
24. Dreschkorb ausrichten. Siehe Ausrichten des Dreschkorbs (Standard-Dreschkorbeinstellung) weiter unten in diesem Abschnitt.

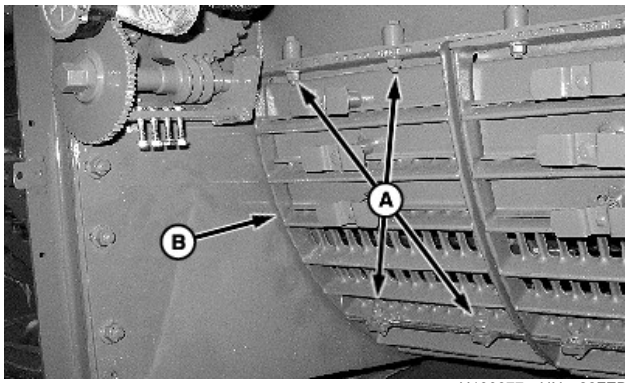


H96929—UN—17JUN10

A—Dreschwerkabdeckungen

HINWEIS: Sicherstellen, dass sich der Rand der Dreschwerkabdeckung unter den Clips befindet.

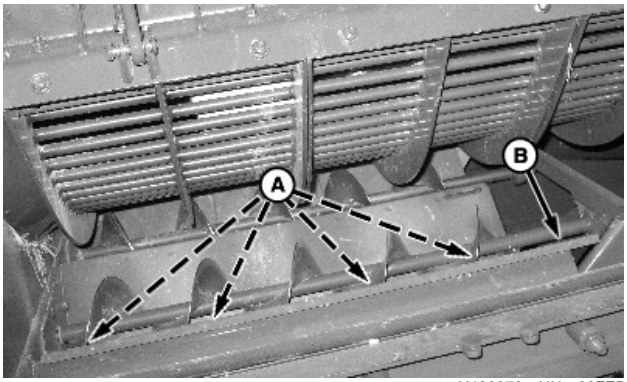
25. Dreschwerkabdeckungen (A) anbringen.
26. Die Verkleidungsteile montieren, die zuvor entfernt wurden, um Zugang zu den Wartungsdeckeln des Dreschwerks zu erhalten.



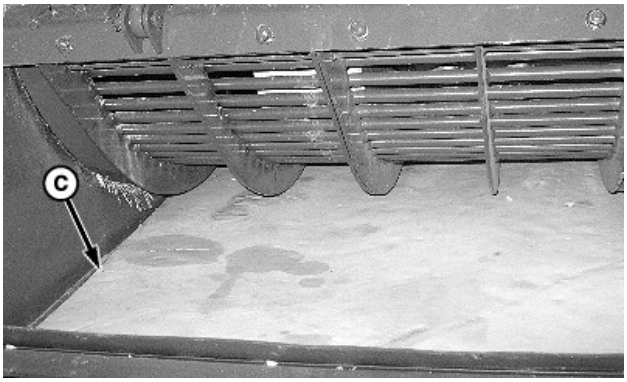
H100377—UN—22FEB11

A—Sechskantschrauben (4 St.)
B—Abscheidekorb

27. Den Abscheidekorb (B) anbringen und mit Sechskantschrauben (A) befestigen.



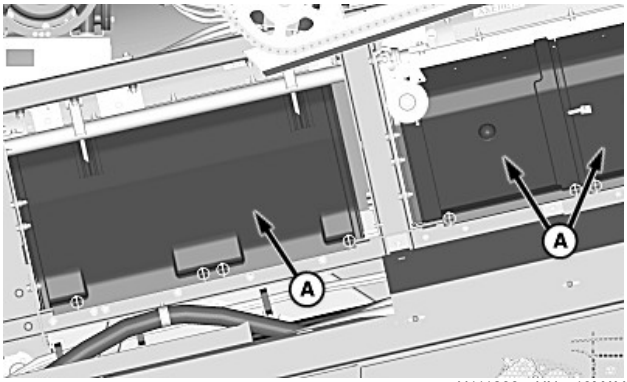
H100378—UN—22FEB11



H100380—UN—22FEB11

A—Sechskantschrauben (4 St.)
B—Umleitblech
C—Karton

28. Karton (C) oder Polypropylenfolie von den Förderschnecken nehmen.
29. Umleitblech (B) in der ursprünglichen Position anbringen und Sechskantschrauben (A) festziehen.



H111238—UN—13MAY14

A—Dreschwerkabdeckung

30. Die Wartungsdeckel (A) des Dreschwerks anbringen.
31. Die Verkleidungsteile, die zuvor entfernt wurden, um Zugang zu den Wartungsklappen des Dreschwerks zu erhalten, wieder anbringen.
32. Rotorantrieb auf den gewünschten Drehzahlbereich einstellen.

OUO6075,0004605-29-04APR17

Dreschkorbabschnitte (aktive Dreschkorbisolierung)—aus- und einbauen

H117012—UN—28MAR16

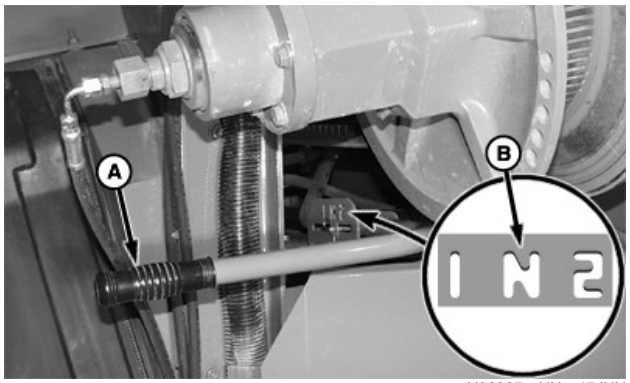
Einstellung des Dreschkorbabstands

ACHTUNG: Dreschkorbabschnitte sind schwer und unhandlich. Für den Ausbau und Einbau der Dreschkorbabschnitte ist eventuell ein Helfer erforderlich.

1. Den Motor anlassen und Schalter zur Einstellung des Dreschkorbabstands drücken.
2. Für besseren Zugang zu den Befestigungsteilen der Z-Profilleiste, den Dreschkorbabstand auf 5 erhöhen.

HINWEIS: Je nach Maschinenkonfiguration, muss der Dreschkorbabstand gegebenenfalls vergrößert werden.

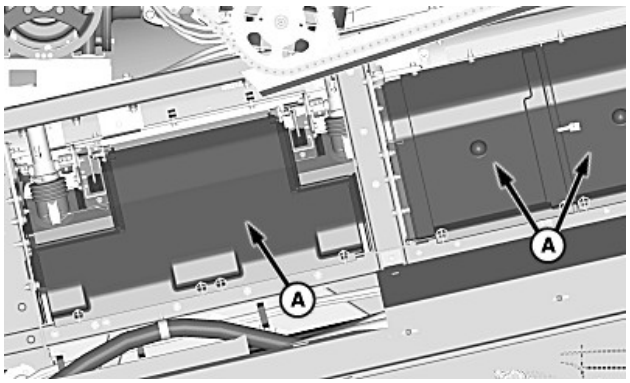
3. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.



H96927—UN—17JUN10

A—Griff
B—Neutralstellung

4. Das Rotorgetriebe mit Griff (A) in Neutralstellung (B) schalten.

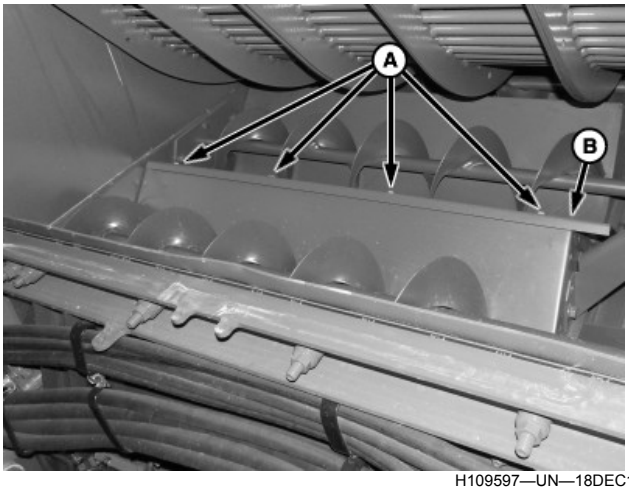


H111239—UN—13MAY14

A—Dreschwerkabdeckungen

HINWEIS: Verkleidungsteile nach Bedarf entfernen, um Zugang zu den Wartungsdeckeln des Dreschwerks zu erhalten.

5. Wartungsklappen (A) des Dreschwerks entfernen.

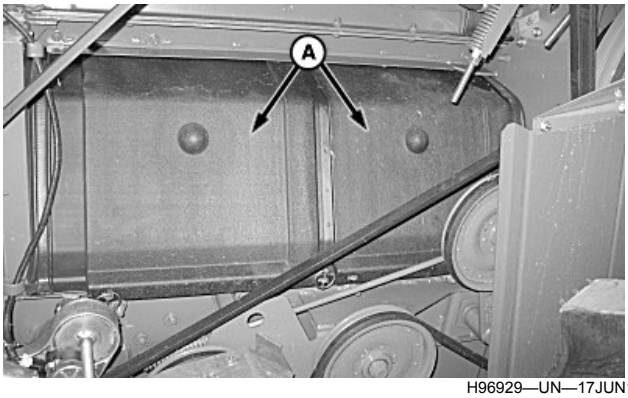


H109597—UN—18DEC13

A—Sechskantschrauben
B—Umleitblech

6. Kopfschrauben (A) lösen und linkes Umleitblech (B) entfernen.

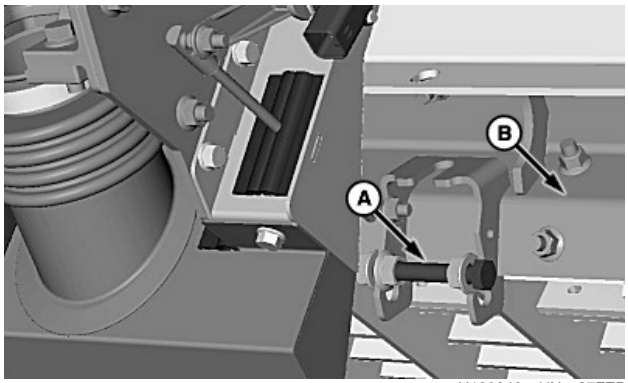
HINWEIS: Ein Stück Pappe oder Polypropylenfolie über die Förderschnecken legen. Dies schützt die Förderschnecken und ergibt eine glatte Fläche zum Ausbauen der Dreschkörbe.



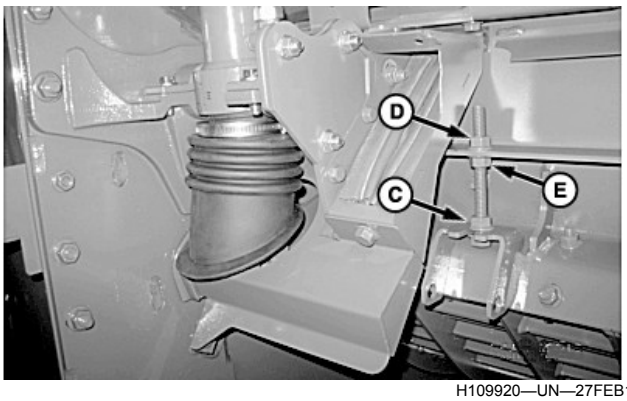
H96929—UN—17JUN10

A—Dreschwerkabdeckung

7. Verkleidungsteile nach Bedarf entfernen, um Zugang zu den Wartungsdeckeln des Dreschwerks zu erhalten.
8. Auf der rechten Seite der Maschine die Klappstecker und die vorderen beiden Dreschwerkabdeckungen (A) entfernen.



H109919—UN—27FEB14

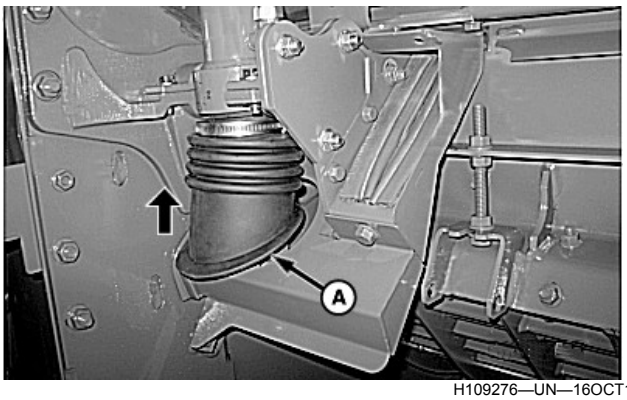


H109920—UN—27FEB14

A—Nivellierschraube (2 St.)
B—Z-Profilleiste
C—Mutter (2 St.)
D—Mutter (2 St.)
E—Mutter (2 St.)

9. Dreschkorb-Nivellierschrauben (A) aus der Halterung der Z-Profilleiste (B) herausdrehen und durch die Schiene einbauen, um Dreschkorb und Z-Profilleiste zusammenzuhalten.
10. Mutter (C) gegen Halterung der Z-Profilleiste handfest anziehen. Mutter (D) gegen die Schiene auf beiden Seiten nur leicht festziehen.

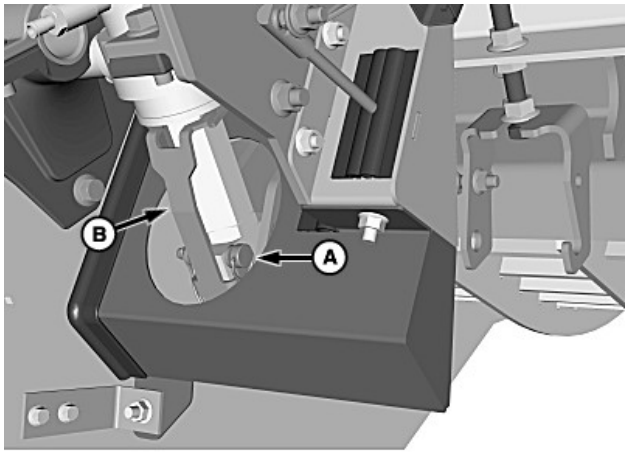
HINWEIS: Sicherstellen, dass zwischen Mutter (E) und Schiene genug Abstand für Nulleinstellungen bleibt. Die Mutter NICHT an der Schiene festziehen.



H109276—UN—16OCT13

A—Gummidichtung (2 St.)

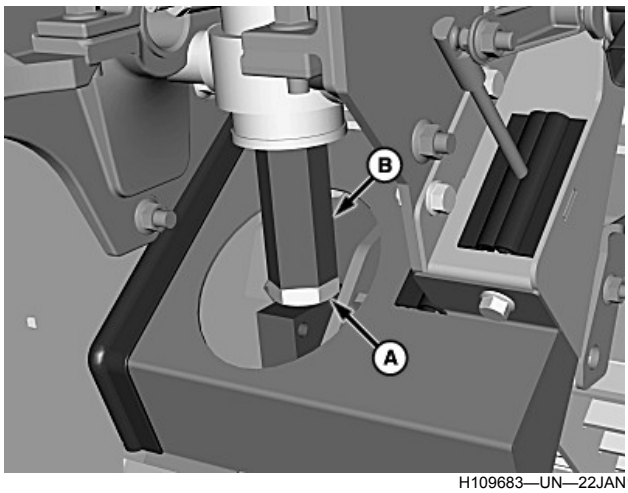
11. Boden der Gummidichtung (A) entfernen und an beiden Zylindern nach oben bringen.



H111261—UN—22MAY14

A—Bolzen (2 St.)
B—Zylinderanschlag (2 St.)

12. Bolzen (A und Zylinderanschlag (B) von beiden Zylindern entfernen.

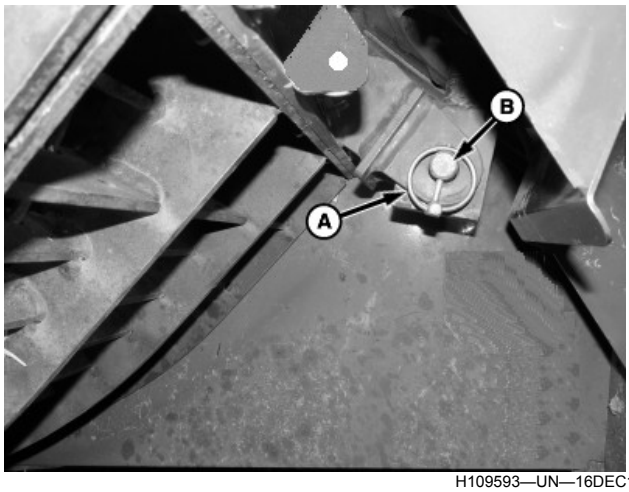


H109683—UN—22JAN14

A—Kontermutter (2 St.)
B—Zylinderanschlag (2 St.)

13. Kontermutter (A) vom Zylinderanschlag (B) lösen und Anschlag auf beide Zylinderstangen absenken.

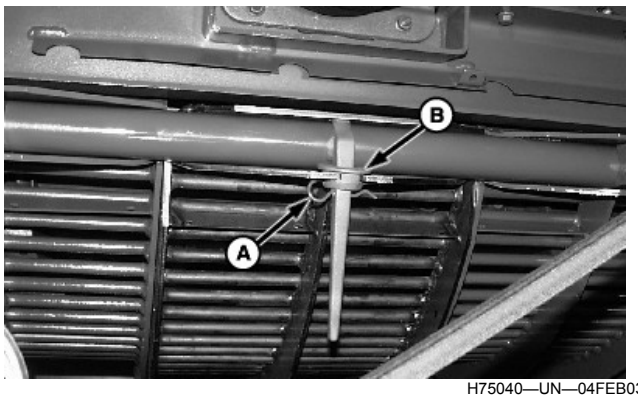
HINWEIS: Kontermutter und Anschlag müssen um mindestens 15 mm (19/32 in.) ausgehend von der aktuellen Position nach abgesenkt werden.



H109593—UN—16DEC13

A—Klappstecker (2 St.)
B—Stift (2 St.)

14. Verriegelungsstift (A) und Stift (B) auf beiden Seiten von der Zylinderstange entfernen.



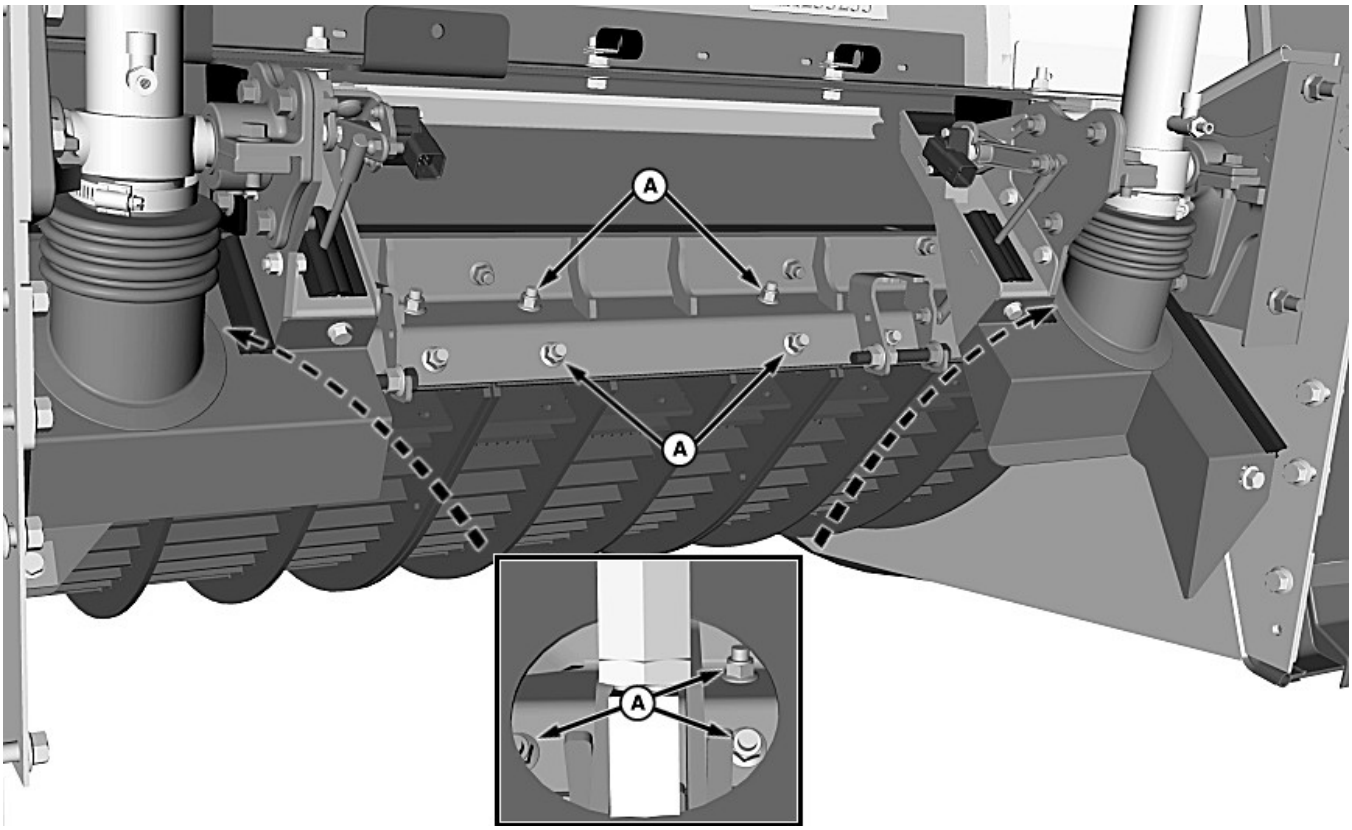
H75040—UN—04FEB03

Dreschkorbhalter

A—Spannhülse
B—Dreschkorbhalter

15. Federsplint (A) aus Dreschkorbhalterung (B) entfernen.

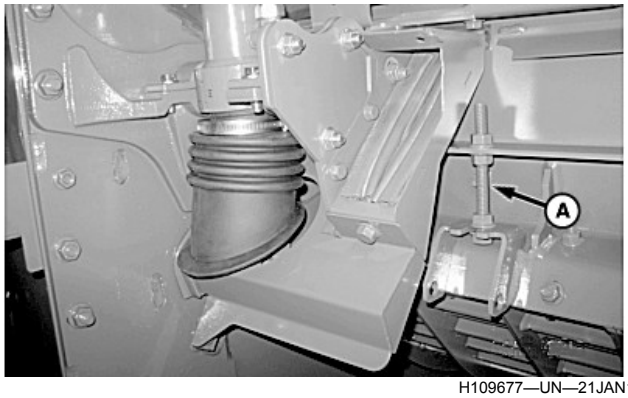
16. Den Dreschkorbhalter anheben und den Griff von jedem Dreschkorbabschnitt entfernen.



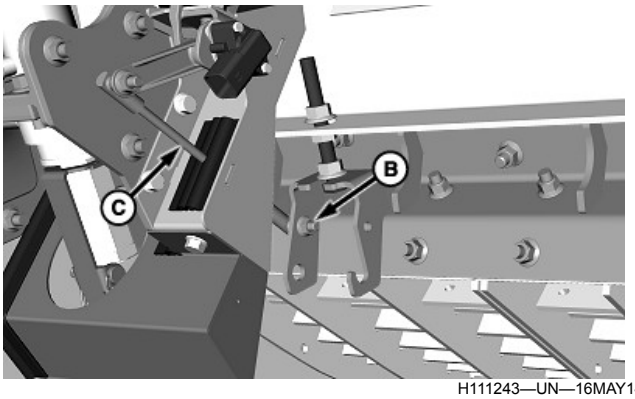
H109599—UN—19DEC13

A—Sechskantschraube (14 St.)

17. Sechskantschrauben (A) lösen.



H109677—UN—21JAN14



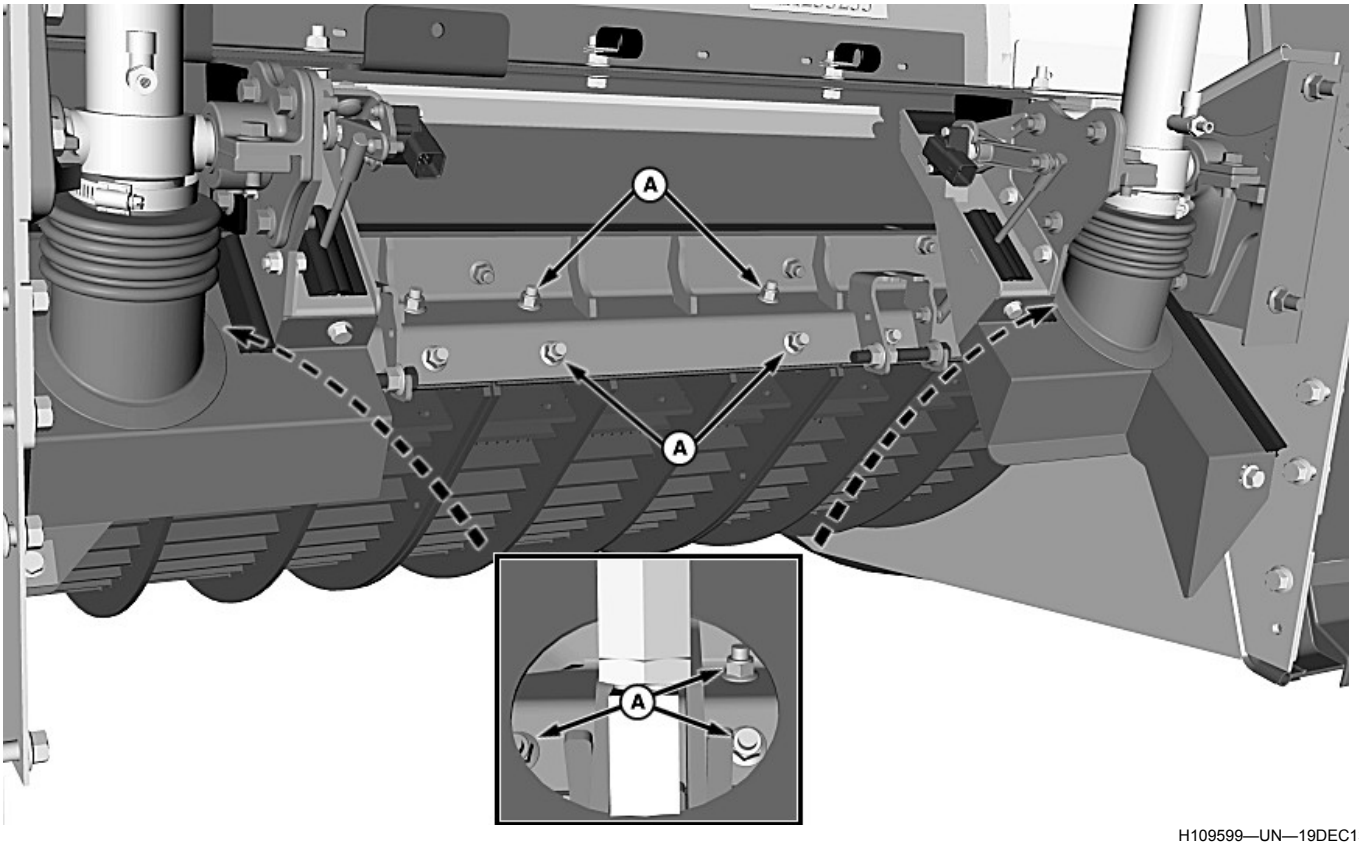
H111243—UN—16MAY14

A—Nivellierschraube (2 St.)
B—Mutter (2 St.)
C—Gestängearm (2 St.)

18. Mit der Nivellierschraube (A) Z-Profilleiste und Dreschkörbe um etwa 10 mm (13/32 in.) nach oben verstellen oder so verstellen, dass der mittlere Dreschkorb leicht entfernt werden kann.

HINWEIS: Je nach Maschinenkonfiguration muss die Z-Profilleiste gegebenenfalls entfernt werden.

19. Muttern (B) und Gestängearme (C) entfernen, wenn Z-Profilleiste entfernt wird.



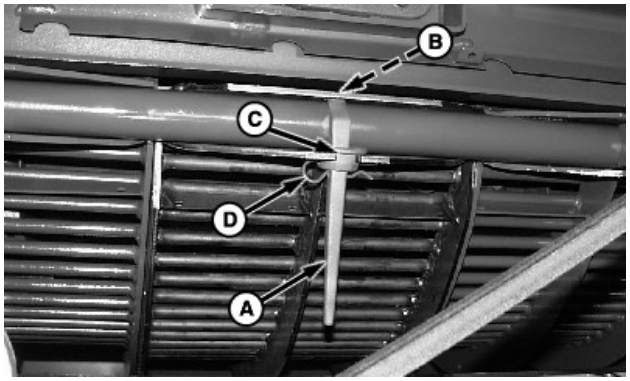
H109599—UN—19DEC13

A—Sechskantschraube und Mutter (14 St.)

20. Sechskantschrauben und Muttern (A) entfernen.

HINWEIS: Rotor so drehen, dass in der Mitte des Dreschkorbs ein Spalt im Muster der Dreschelemente entsteht.

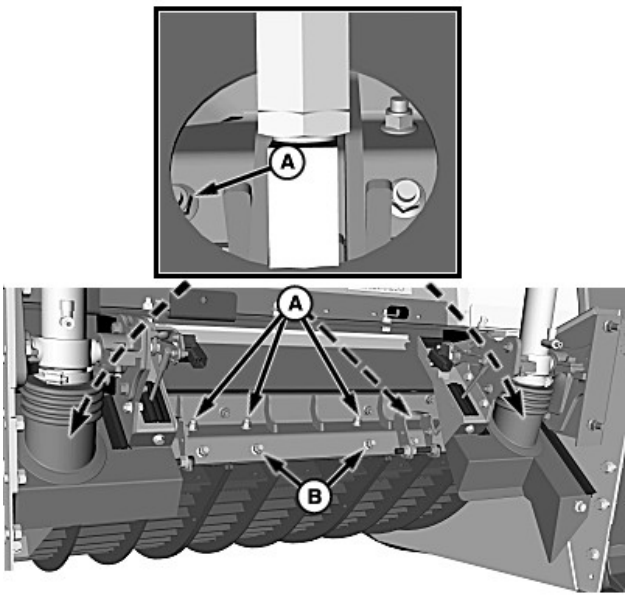
21. Mittleren Dreschkorbabschnitt ausbauen.
22. Den hinteren Dreschkorb in die mittlere Stellung schieben und ausbauen.
23. Den vorderen Dreschkorb in die mittlere Stellung schieben und ausbauen.
24. Mit Abstandslehre KXE10110 den Verschleiß an den Dreschkorbabschnitten, Dreschelementen und Dreschzinken prüfen.
25. Dreschkörbe in umgekehrter Reihenfolge einbauen.



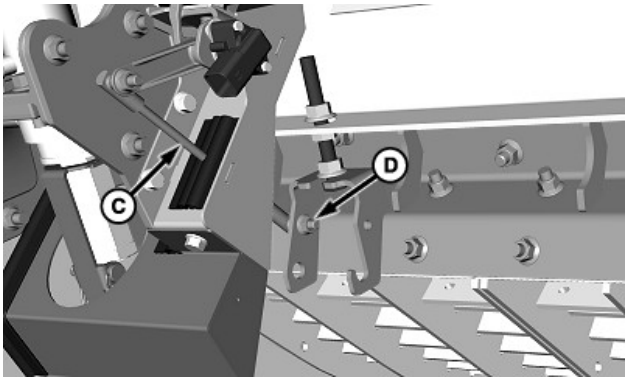
H75041—UN—04FEB03

A—Griff
B—Nut
C—Dreschkorbhalter
D—Spannhülse

26. Dreschkorbgriff (A) in Nut (B) an den Dreschkorbabschnitten anbringen.
27. Den Dreschkorbhalter (C) anbringen und mit Spannstift (D) befestigen.



H109684—UN—22JAN14



H111244—UN—16MAY14

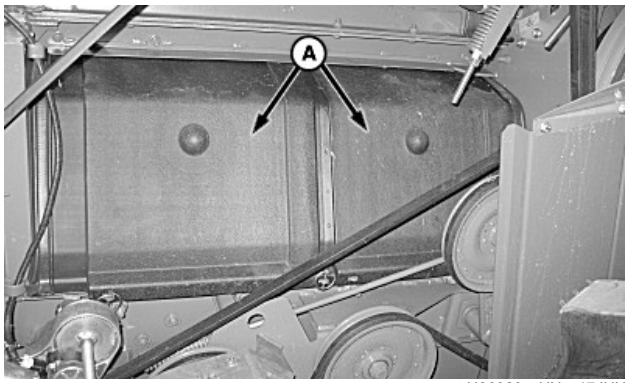
A—Sechskantschraube und Mutter (6 St.)
B—Sechskantschraube und Mutter (8 St.)
C—Gestängearm (2 St.)
D—Mutter (2 St.)

HINWEIS: Wurde die Z-Profilleiste zuvor entfernt, jetzt wieder einbauen.

28. Mit den Nivellierschrauben Z-Profilleiste und Dreschkörbe um ca. 10 mm (13/32 in) oder den zuvor nach oben eingestellten Abstand ablassen.

HINWEIS: Vor dem Anziehen der Befestigungsteile sicherstellen, dass die Dreschkorbabschnitte eng und ohne Zwischenraum aneinander anliegen.

29. Sicherstellen, dass die Enden des Dreschkorbs fest in der Z-Profilleiste sitzen. Danach zuerst die obere Reihe der Sechskantschrauben und Muttern (A) festziehen.
30. Die untere Reihe der Sechskantschrauben und Muttern (B) zuletzt festziehen.
31. Wurde die Z-Profilleiste entfernt, Gestängearme (C) mit Muttern (D) montieren.
32. Dreschkorb ausrichten. Siehe Ausrichten des Dreschkorbs (aktive Dreschkorb-Isolierung) weiter unten in diesem Abschnitt.



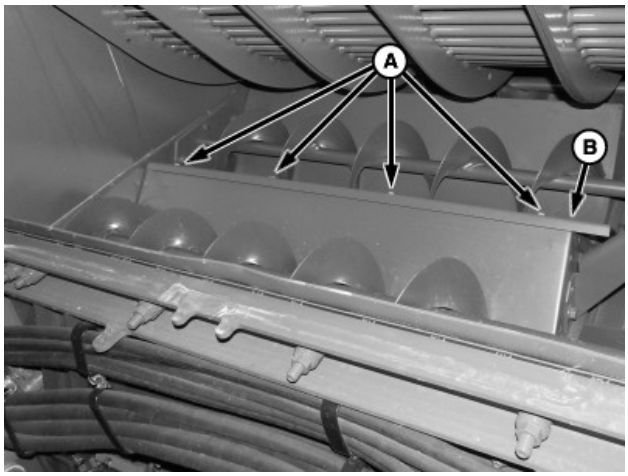
H96929—UN—17JUN10

A—Dreschwerkabdeckungen

HINWEIS: Sicherstellen, dass sich der Rand der Dreschwerkabdeckung unter den Clips befindet.

33. Dreschwerkabdeckungen (A) anbringen.
34. Die Verkleidungsteile montieren, die zuvor entfernt wurden, um Zugang zu den Wartungsdeckeln des Dreschwerks zu erhalten.

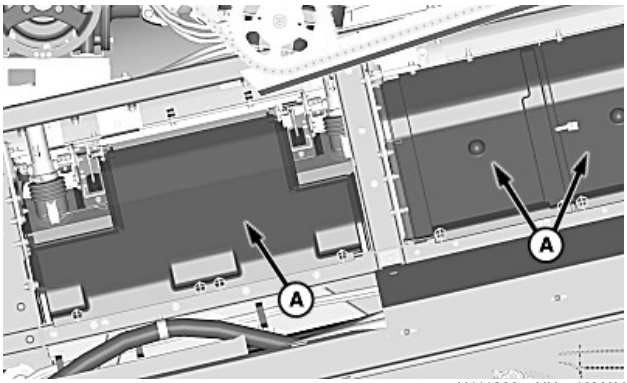
HINWEIS: Karton oder Polypropylenfolie von den Förderschnecken nehmen.



H109597—UN—18DEC13

A—Sechskantschraube (4 St.)
B—Umleitblech

35. Umleitblech (B) in der ursprünglichen Position einbauen und Kopfschrauben (A) festziehen.



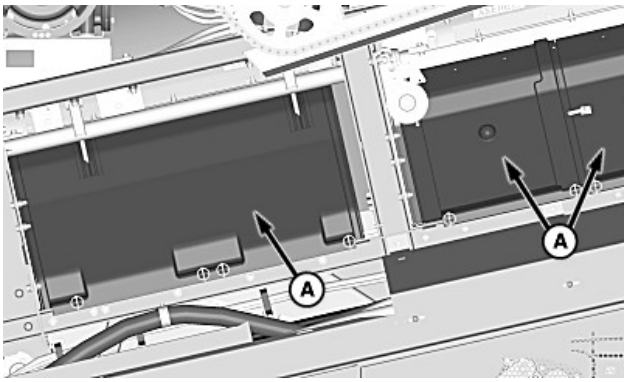
H111239—UN—13MAY14

A—Dreschwerkabdeckung

36. Die Wartungsdeckel (A) des Dreschwerks anbringen.
37. Die Verkleidungsteile montieren, die zuvor entfernt wurden, um Zugang zu den Wartungsdeckeln des Dreschwerks zu erhalten.
38. Das Rotorgetriebe in die vorherige Stellung bringen.

OUO6075,0004606-29-11APR17

Ausrichten des Dreschkorbs (Standard-Dreschkorbeinstellung)

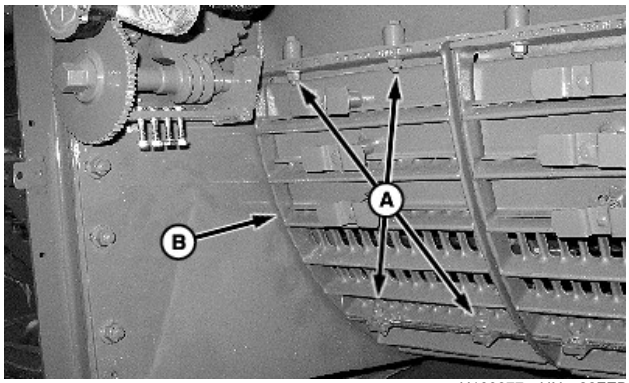


H111238—UN—13MAY14

A—Dreschwerkabdeckung

HINWEIS: Die Abdeckungen des Rundleisten-Dreschkorbs (falls vorhanden) sollten entfernt werden, bevor mit dem Ausrichten des Dreschkorbs begonnen wird.

1. Verkleidungsteile nach Bedarf entfernen, um Zugang zu den Wartungsdeckeln des Dreschwerks zu erhalten.
2. Dreschwerk-Wartungsklappen (A) entfernen.

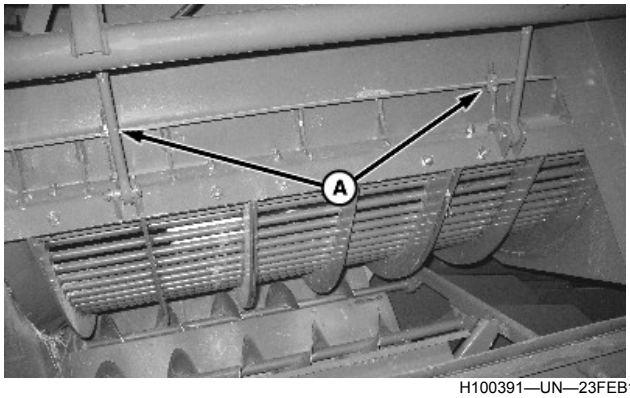


H100377—UN—22FEB11

A—Sechskantschraube (4 St.)
B—Abscheidekorb

HINWEIS: Wenn der Abscheidekorb entfernt wird, kann der Rotor gedreht werden.

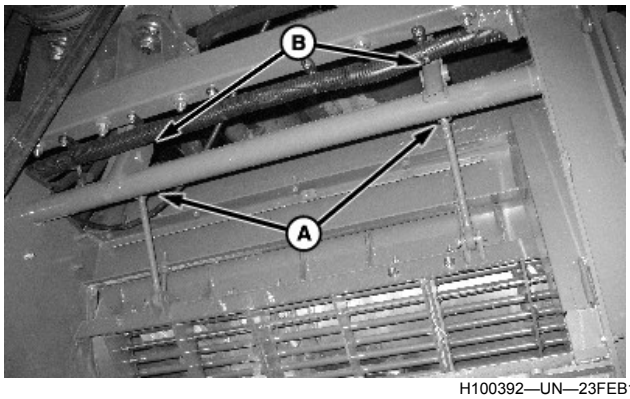
3. Sechskantschrauben (A) und Abscheidekorb (B) entfernen.



H100391—UN—23FEB11

A—Anschlagschrauben (2 St.)

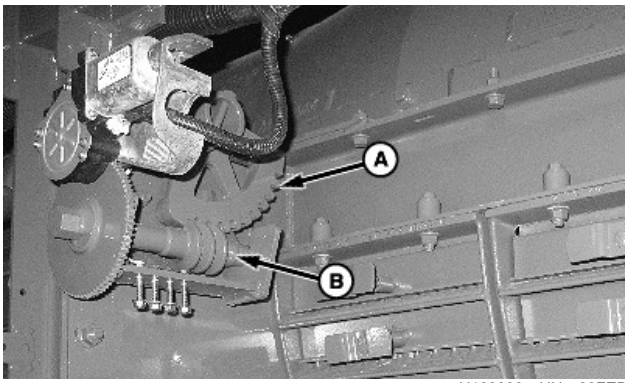
4. Anschlagschrauben (A) herausdrehen.



H100392—UN—23FEB11

A—Untere Mutter (2 St.)
B—Obere Mutter (2 St.)

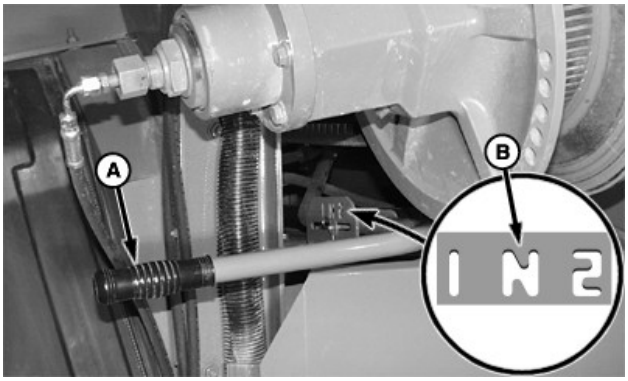
5. Sicherungsmuttern (A) lösen und Muttern (B) jeweils fünf Umdrehungen zurückdrehen.



H100393—UN—23FEB11

A—Zahnsegment
B—Schnecke

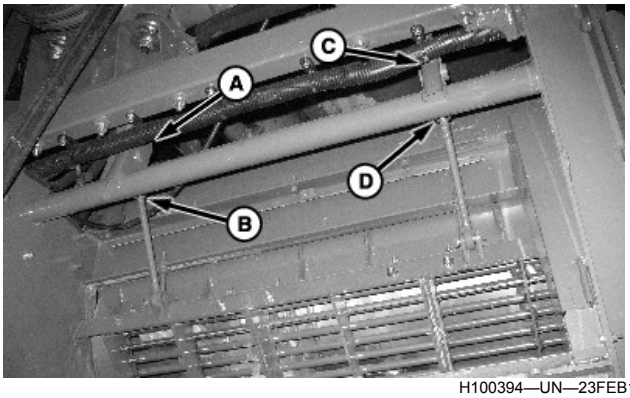
6. Den Dreschkorb mit dem Schalter in der Kabine schließen, bis Schnecke (B) und Zahnsegment (A) den Anschlag in oberer Position erreicht haben.



H96927—UN—17JUN10

A—Griff
B—Neutralstellung

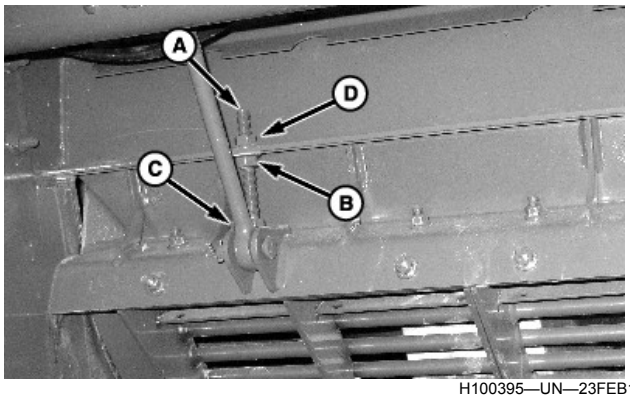
7. Das Rotorgetriebe mit Griff (A) in Neutralstellung (B) schalten.



H100394—UN—23FEB11

A—Obere Mutter der vorderen Augenschraube
B—Untere Kontermutter der vorderen Augenschraube
C—Obere Mutter der hinteren Augenschraube
D—Untere Kontermutter der hinteren Augenschraube

8. Obere Mutter vordere Augenschraube (A) leicht ausrichten bis die Elemente den Dreschkorb "leicht berühren", während der Rotor nach links dreht. Drei vollständige Umdrehungen zurückdrehen.
9. Obere Mutter hintere Augenschraube (C) leicht ausrichten bis die Elemente den Dreschkorb "leicht berühren", während der Rotor nach links dreht. Drei vollständige Umdrehungen zurückdrehen.
10. Die obere Mutter (A) der vorderen Augenschraube langsam nach unten verstellen, bis die Elemente den Dreschkorb gerade berühren. Langsam zurückdrehen, bis keine Berührung mehr stattfindet. Sobald keine Berührung mehr stattfindet, um eine vollständige Umdrehung herausdrehen und obere Kontermutter anziehen.
11. Die obere Mutter (C) der hinteren Augenschraube langsam nach unten verstellen, bis die Elemente den Dreschkorb gerade berühren. Langsam zurückdrehen, bis keine Berührung mehr stattfindet. Sobald keine Berührung mehr stattfindet, um eine vollständige Umdrehung herausdrehen und obere Kontermutter anziehen.
12. Stellmutter am Dreschkorb vorne unten festziehen. Obere Mutter vordere Augenschraube (A) mit einem Schraubenschlüssel halten. Untere Kontermutter vordere Augenschraube (B) dabei festziehen.
13. Stellmutter am Dreschkorb hinten unten festziehen. Obere Mutter hintere Augenschraube (C) mit einem Schraubenschlüssel halten. Untere Kontermutter hintere Augenschraube (D) dabei festziehen.

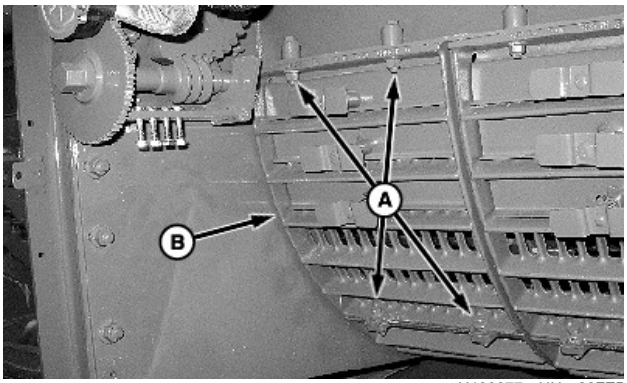


H100395—UN—23FEB11

Anschlagschrauben

A—Anschlagschraube (2 St.)
B—Kontermutter
C—Schraubenkopf
D—Kontermutter

14. Die Anschlagschraube (A) des vorderen und hinteren Dreschkorbs einstellen, indem die untere Mutter (B) festgezogen wird, bis der Schraubenkopf (C) genau am Dreschkorb anliegt. Obere Mutter (D) festziehen. Dabei untere Mutter (B) mit einem Schraubenschlüssel halten.



H100377—UN—22FEB11

A—Sechskantschraube (4 St.)
B—Abscheidekorb

15. Abscheidekorb (B) anbringen und mit Sechskantschrauben (A) befestigen.
16. Das Rotorgetriebe in die vorherige Stellung bringen.
17. Die zuvor entfernten Wartungsklappen des Dreschwerks und Schutze anbringen.
18. **Kalibrierung des Dreschkorbabstands (STS, elektrisch)** in der Kabine auswählen und die Informationen an der Anzeige befolgen. Für weitere Informationen siehe die Hilfe für Kalibrieranwendung oder die Hilfe für Fahrerplattform.

OUO6075,0004601-29-28MAR17

Ausrichten des Dreschkorbs (aktive Dreschkorb-Isolierung)

H117012—UN—28MAR16

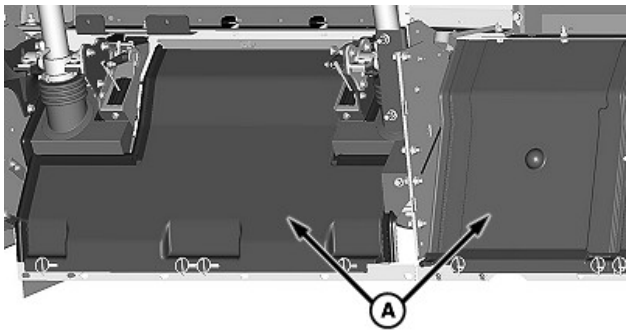
Einstellung des Dreschkorbabstands

HINWEIS: Falls eingebaut, die Abdeckungen des Rundleisten-Dreschkorbs vor der Ausrichtung des Dreschkorbs ausbauen.

1. Den Motor anlassen und Schalter zur Einstellung des Dreschkorbabstands drücken.
2. Dreschkorbabstand auf 0 einstellen.

HINWEIS: Wenn höhere, dicht aneinander stehende Dreschzinken oder Dreschelemente für Reis anstatt Dreschelemente für Getreide verwendet werden, den Dreschkorbabstand auf 15 einstellen.

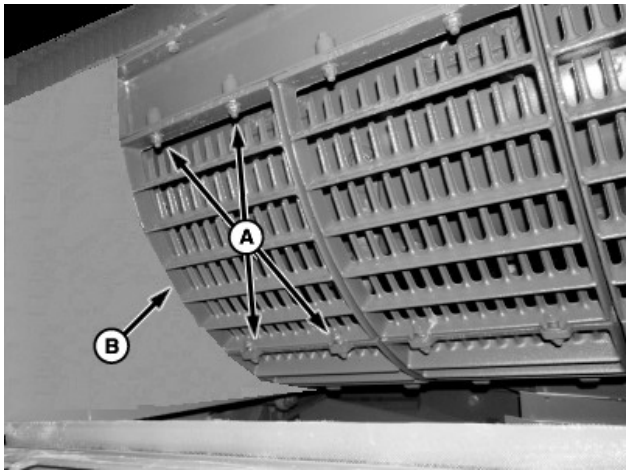
3. Motor ausstellen, Feststellbremse betätigen und Zündschlüssel auf EIN drehen.



H113295—UN—23MAR15

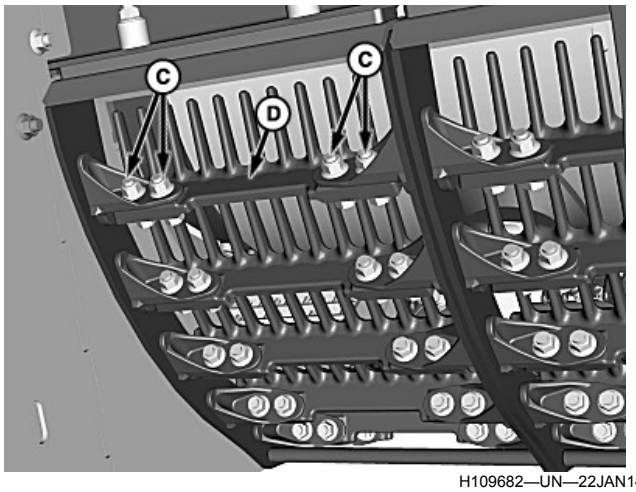
A—Wartungsklappen des Dreschwerks

4. Dreschwerk-Wartungsklappen (A) entfernen.



H109596—UN—17DEC13

Abscheidekorb, Standard



H109682—UN—22JAN14

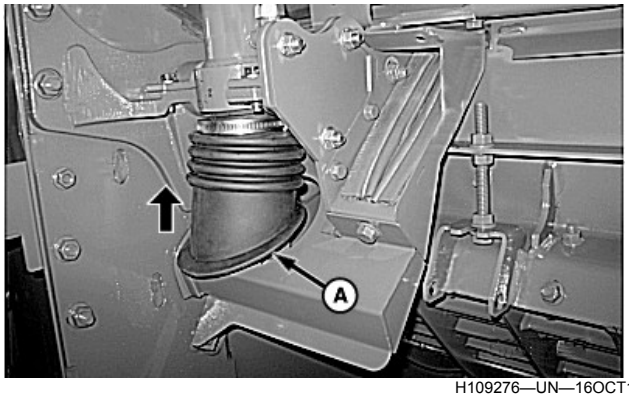
Verstärkter Abscheidekorb

A—Sechskantschrauben (4 St.)
B—Abscheidekorb
C—Sechskantschrauben und Muttern
D—Abscheidekorbstäbe

HINWEIS: Wenn der Abscheidekorb entfernt wird, kann der Rotor gedreht werden.

5. An Maschinen mit Standard-Abscheidekörben Sechskantschrauben (A) lösen und Abscheidekorb (B) entfernen.
6. An Maschinen mit verstärkten Abscheidekorbstäben Sechskantschrauben und Muttern (C) lösen und Stäbe (D) entfernen.

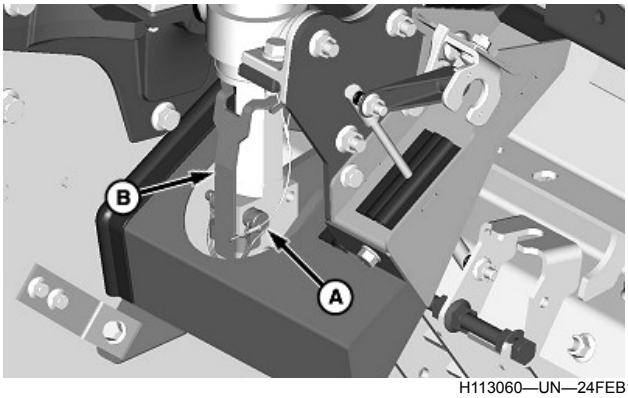
HINWEIS: Gegebenenfalls zwei oder drei Abscheidekorbstäbe entfernen, so dass der Rotor gedreht werden kann.



H109276—UN—16OCT13

A—Gummidichtung (2 St.)

7. Boden der Gummidichtung (A) entfernen und an beiden Zylindern nach oben bringen.

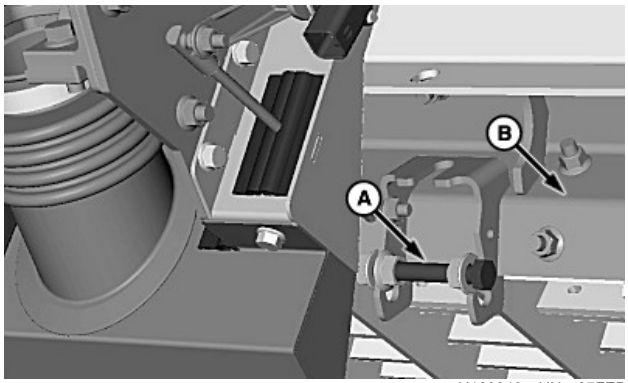


H113060—UN—24FEB15

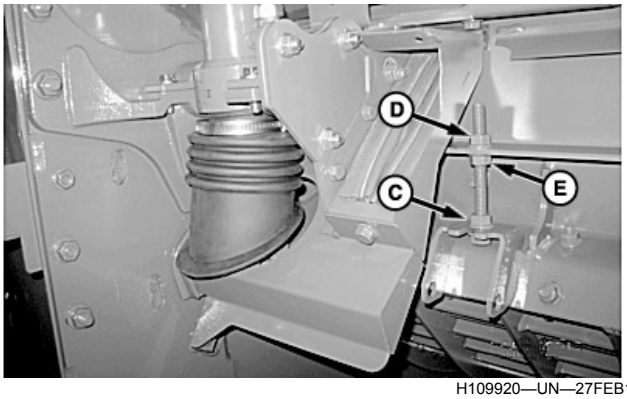
A—Stift (2 St.)
B—Zylinderverriegelung (2 St.)

HINWEIS: Der Dreschkorb muss möglicherweise in eine andere Position gebracht werden, um die Zylinderverriegelung zu entfernen.

8. Stift (A) und Zylinderverriegelung (B) an jedem Zylinder entfernen.



H109919—UN—27FEB14

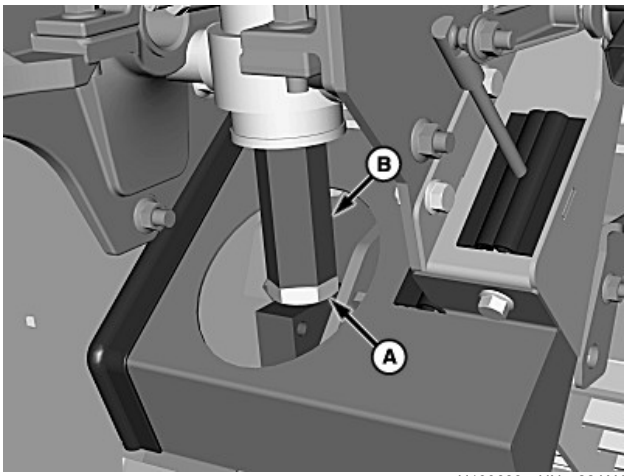


H109920—UN—27FEB14

A—Nivellierschrauben (2 St.)
B—Z-Profilleiste
C—Mutter (2 St.)
D—Mutter (2 St.)
E—Mutter (2 St.)

9. Dreschkorb-Nivellierschrauben (A) aus der Halterung der Z-Profilleiste (B) herausdrehen und durch die Schiene einbauen, um Dreschkorb und Z-Profilleiste zusammenzuhalten.
10. Mutter (C) gegen Halterung der Z-Profilleiste handfest anziehen. Mutter (D) gegen die Schiene auf beiden Seiten nur leicht festziehen.

HINWEIS: Sicherstellen, dass zwischen Mutter (E) und Schiene genug Abstand für Nulleinstellungen bleibt. Die Mutter NICHT vollständig an der Schiene festziehen.

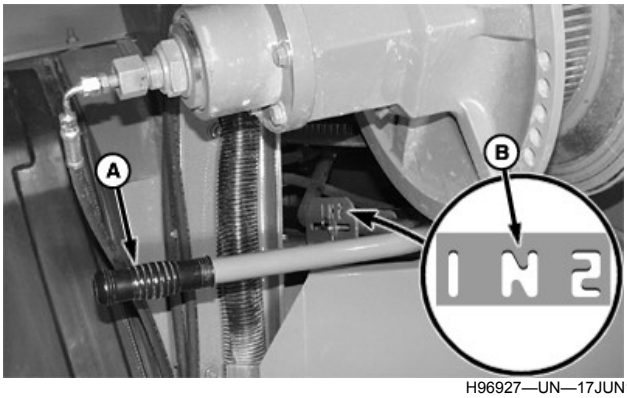


H109683—UN—22JAN14

A—Kontermutter (2 St.)
B—Zylinderanschlag (2 St.)

11. Kontermutter (A) vom Zylinderanschlag (B) lösen und Anschlag auf beide Zylinderstangen absenken.
12. **Kalibrierung der Ausrichtung des Dreschkorbs** in der Kabine auswählen und die Informationen an der Anzeige befolgen. Für weitere Informationen siehe die Hilfe für Kalibrieranwendung oder die Hilfe für Fahrerplattform.

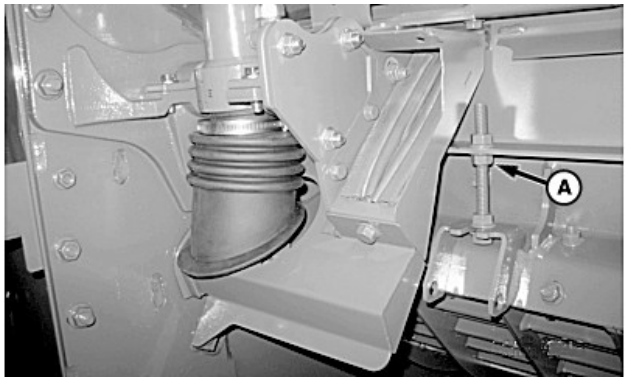
HINWEIS: Der Zündschalter MUSS eingeschaltet bleiben, während außerhalb der Kabine die folgenden Schritte ausgeführt werden.



H96927—UN—17JUN10

A—Griff
B—Neutralstellung

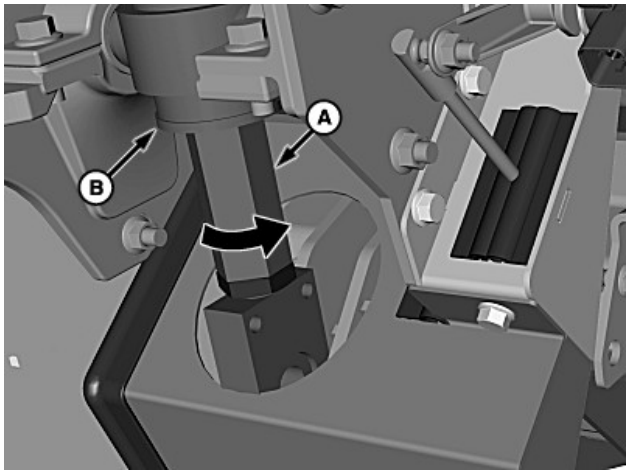
13. Das Rotorgetriebe mit Griff (A) in Neutralstellung (B) schalten.
14. Den Rotor nach links drehen, die hintere Nivellierschraube festziehen und dabei den Dreschkorb nach oben ziehen bis sich die Elemente leicht berühren. Berühren sich die Elemente leicht, die Nivellierschraube um drei ganze Umdrehungen zurückdrehen.
15. Den Rotor nach links drehen, die vordere Nivellierschraube festziehen und dabei den Dreschkorb nach oben ziehen bis sich die Elemente "berühren". Berühren sich die Elemente leicht, die Nivellierschraube um drei ganze Umdrehungen zurückdrehen.
16. Den Rotor weiter drehen, die hintere Nivellierschraube festziehen und dabei den Dreschkorb nach oben ziehen bis sich die Elemente "berühren". Berühren sich die Elemente leicht, die Nivellierschraube um anderthalb Umdrehungen zurückdrehen.
17. Den Rotor weiter drehen, die vordere Nivellierschraube festziehen und dabei den Dreschkorb nach oben ziehen bis sich die Elemente "berühren". Berühren sich die Elemente leicht, die Nivellierschraube um anderthalb Umdrehungen zurückdrehen.



H109594—UN—16DEC13

A—Mutter (2 St.)

18. Mutter (A) an der Schiene festziehen, um die Dreschkörbe festzuhalten.



H109602—UN—19DEC13

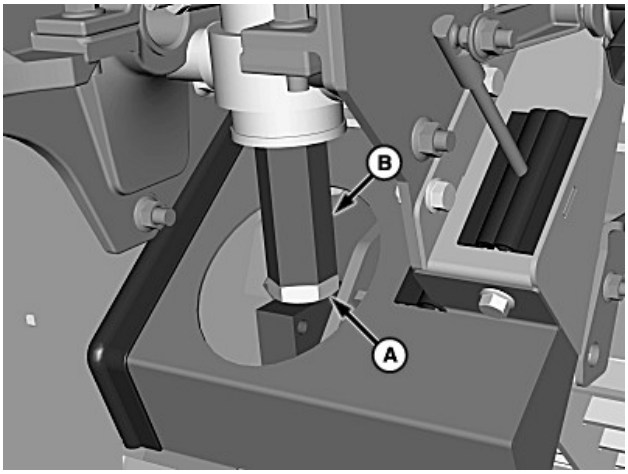
A—Zylinderanschläge (2 St.)
B—Zylinderrohre (2 St.)

19. Während der Kalibrierung ist es unbedingt erforderlich, die Zylinderanschläge richtig einzustellen.

HINWEIS: Die Zylinderanschläge nicht zu fest anziehen.

20. Zylinderanschläge (A) von Hand in Richtung des

Pfeils drehen, bis sie an den Zylinderrohren (B) anliegen.



H109683—UN—22JAN14

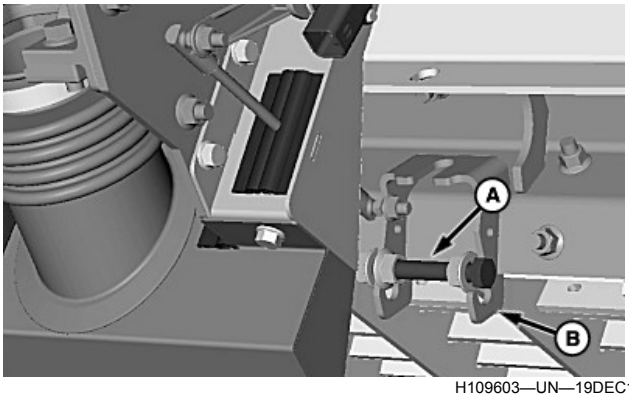
A—Kontermutter (2 St.)
B—Zylinderanschlag (2 St.)

HINWEIS: Vor dem Anziehen der Kontermuttern (A) die Zylinderanschläge (B) markieren, um die Zylinderverriegelungen in der richtigen Position an den Seitenflächen des Sechskants der Zylinderanschläge anzubringen.

21. Kontermutter (A) am Zylinderanschlag (B) jedes Zylinders anziehen.

HINWEIS: Die Nivellierschrauben MÜSSEN an der Z-Profilleiste und Schiene festgezogen bleiben.

22. Mit der **Kalibrierung der Ausrichtung des Dreschkorbs** fortfahren, bis sie abgeschlossen ist.

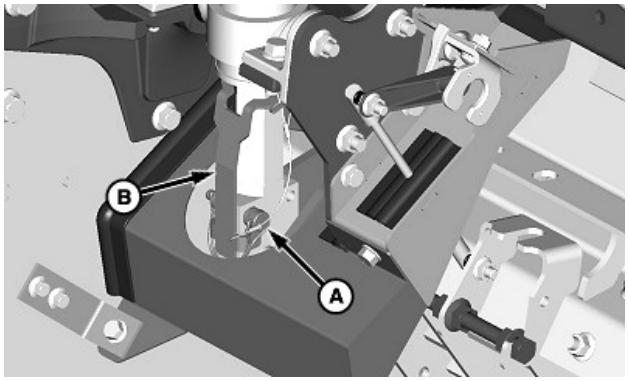


H109603—UN—19DEC13

A—Nivellierschraube (2 St.)
B—Aufbewahrungshalterung (2 St.)

23. Wenn die Kalibrierung angenommen wurde, die **Kalibrierung der Ausrichtung des Dreschkorbs** verlassen, die Zündung ausschalten und Nivellierschrauben (A) entfernen.
24. Die Nivellierschrauben in Halterungen (B) aufbewahren.
25. Motor anlassen. **Kalibrierung des Dreschkorbabstands (hydraulisch)** in der Kabine auswählen und die Informationen an der Anzeige befolgen. Für weitere Informationen siehe die Hilfe für Kalibrieranwendung oder die Hilfe für Fahrerplattform.

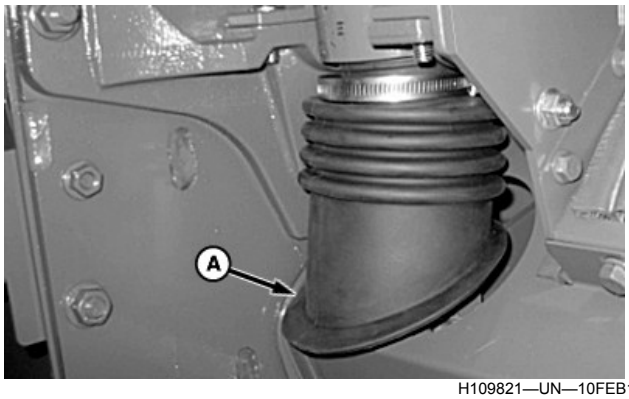
WICHTIG: Möglicherweise erscheint an der Anzeige eine Warnmeldung mit der Information, den Kalibriervorgang abzubrechen, da das System eine Nullstellung des Dreschkorbs erkannt hat, die nicht mit der Ausrichtungsposition des Dreschkorbs übereinstimmt. In diesem Fall die Kalibrierung der Ausrichtung des Dreschkorbs abbrechen, das Verfahren zur Ausrichtung des Dreschkorbs wiederholen und die Kalibrierung des Dreschkorbabstands (hydraulisch) erneut durchführen.



H113060—UN—24FEB15

A—Stift (2 St.)
B—Zylinderverriegelung (2 St.)

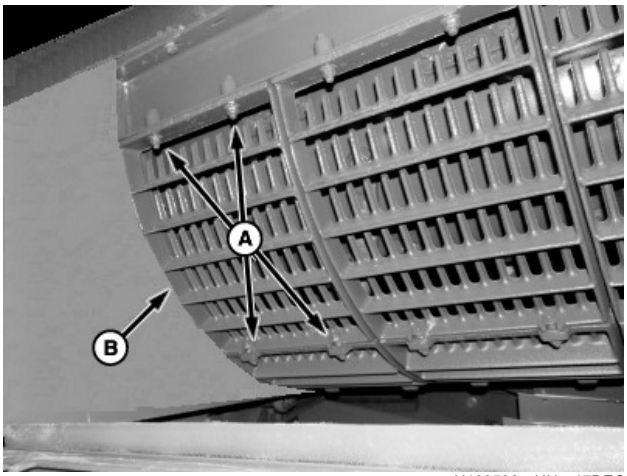
26. Den Dreschkorb auf 35 öffnen und die zuvor ausgebaute Zylinderverriegelungen (B) mit Stiften (A) an jedem Zylinder wieder einbauen.



H109821—UN—10FEB14

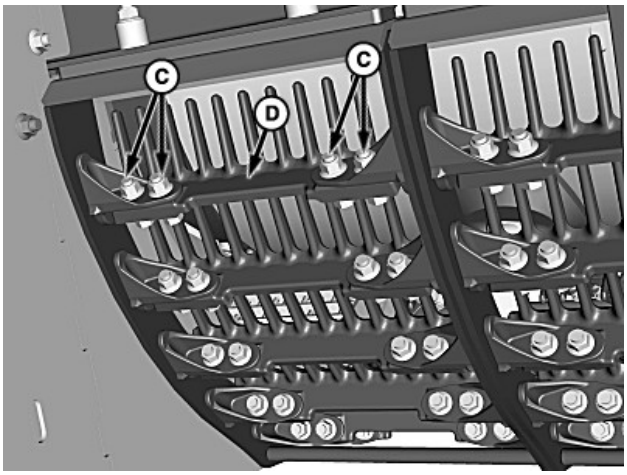
A—Gummidichtung (2 St.)

27. Unteren Teil der Gummidichtung (A) an beiden Zylindern anbringen.



H109596—UN—17DEC13

Abscheidekorb, Standard



H109682—UN—22JAN14

Abscheidekorb, verstärkt

A—Sechskantschrauben (4 St.)
B—Abscheidekorb
C—Sechskantschrauben und Muttern
D—Abscheidekorbstäbe

28. An Maschinen mit Standard-Abscheidekörben Abscheidekorb (B) mit Sechskantschrauben (A) einbauen.
29. An Maschinen mit verstärkten Abscheidekörben, Abscheidekorbstäbe (D) mit Sechskantschrauben und Muttern (C) einbauen. Mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

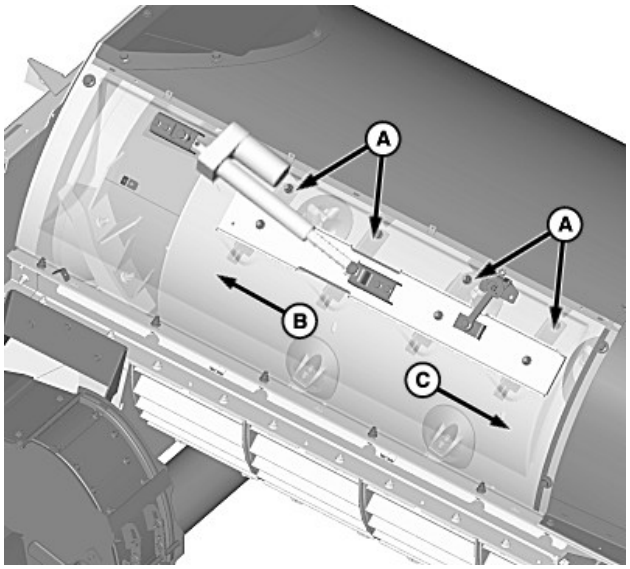
Spezifikation

Verstärkte Sechskantschrauben und Sicherungsmuttern für Abscheidekorb—Drehmoment	73 N·m (54 lb·ft)

30. Das Rotorgetriebe in die vorherige Stellung bringen.
31. Die zuvor entfernten Wartungsklappen des Dreschwerks und Schutze anbringen.

OUO6075,0004600-29-28MAR17

Leitbleche der oberen Dreschwerkabdeckung (falls vorhanden)



H97060—UN—22JUN10

A—Leitbleche der oberen Dreschwerkabdeckung
B—Optionale Stellung
C—Standardstellung

Leitbleche der oberen Dreschwerkabdeckung (A) sitzen auf der rechten Seite der Maschine hinter der Körnerfüllschnecke.

Die Leitbleche der oberen Dreschwerkabdeckung können über die Software auf zwei unterschiedliche Stellungen eingestellt werden.

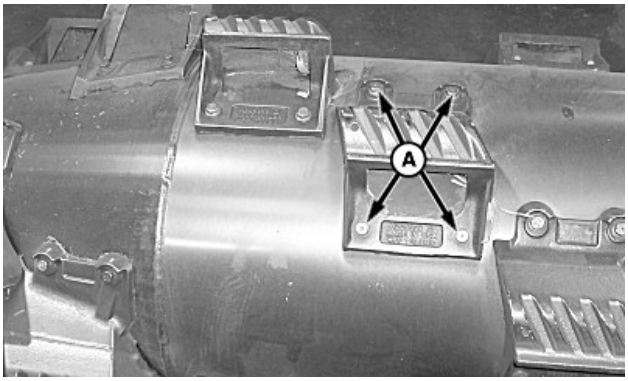
HINWEIS: Laufen die Dreschwerkflügel in der vorgezogenen Stellung, können bei bestimmten Fruchtarten und Bedingungen erhöhte Getreideverluste auftreten. Die Verweildauer des Ernteguts im Dreschwerk wird verkürzt, um die Strohqualität zu verbessern.

- (B)—Optionale Stellung
- (C)—Standardstellung

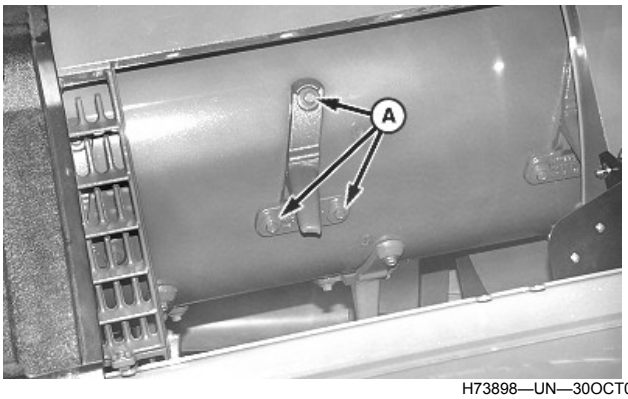
Weitere Informationen siehe Ernterückstandsnutzung-Anwendungshilfe oder Fahrerplattform-Hilfe.

OUO6075,0004392-29-31JAN17

Dreschelemente und Zinken (TriStream-Rotor)—Aus- und Einbau



H82539—UN—07MAR05



H73898—UN—30OCT02

A—Sechskantschraube

WICHTIG: Der Rotor ist eine ausgewuchtete Baugruppe. Elemente und Zinken müssen in Sätzen zu drei Stück ausgetauscht werden, um eine Unwucht zu vermeiden. Ersatzteilsätze können über den Ersatzteildienst bestellt werden und beinhalten neue Sechskantschrauben, die bereits mit Gewindesicherungs- und Dichtmittel versehen sind. Wenn sich Zinken oder Elemente lösen, kann dies zu Maschinenschäden führen.

Wenn Zinken oder Elemente ausgebaut, aber nicht ersetzt werden, die Position der Zinken/ Elemente und des Rotors vor dem Ausbau markieren. Die Teile in der selben Position wieder einbauen, um eine Unwucht zu vermeiden. Immer neue Sechskantschrauben verwenden.

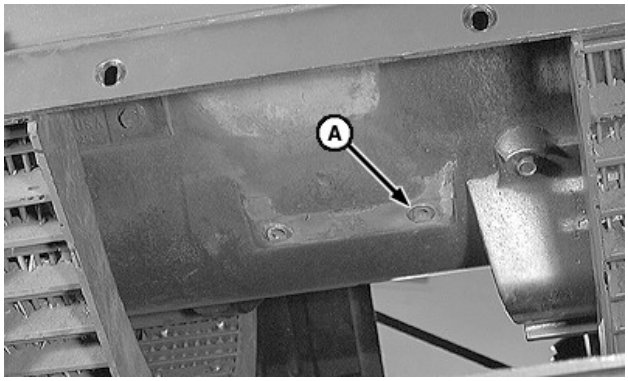
Überkehr und vordere Querförderschnecke müssen gereinigt werden, wenn Zinken aufgrund von Bruch oder Beschädigung ersetzt werden müssen. Wenn dies vor der Inbetriebnahme nicht durchgeführt wird, können gebrochene Zinken wieder in Umlauf geraten und erneut zu Schäden an den Zinken führen.

1. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.
2. Abscheidekörbe oder Dreschkorbabschnitte nach Bedarf für den Zugang zum Rotor entfernen.

HINWEIS: Je nach Maschinenoption, Folgendes in diesem Abschnitt beachten:

- *Dreschkorbabschnitte (Einstellung Standard-Dreschkorb)—Aus- und Einbau*
- *Dreschkorbabschnitte (Aktive Dreschkorb-Isolierung)—Aus- und Einbau*

3. Verschleiß an Dreschelementen und Dreschwerkzinken mit Abstandslehre KXE10110 prüfen.
4. Sechskantschrauben (A) entfernen und Dreschelement oder Zinken ausbauen.



H54006—UN—18FEB99

A—Gewindeeinsatz

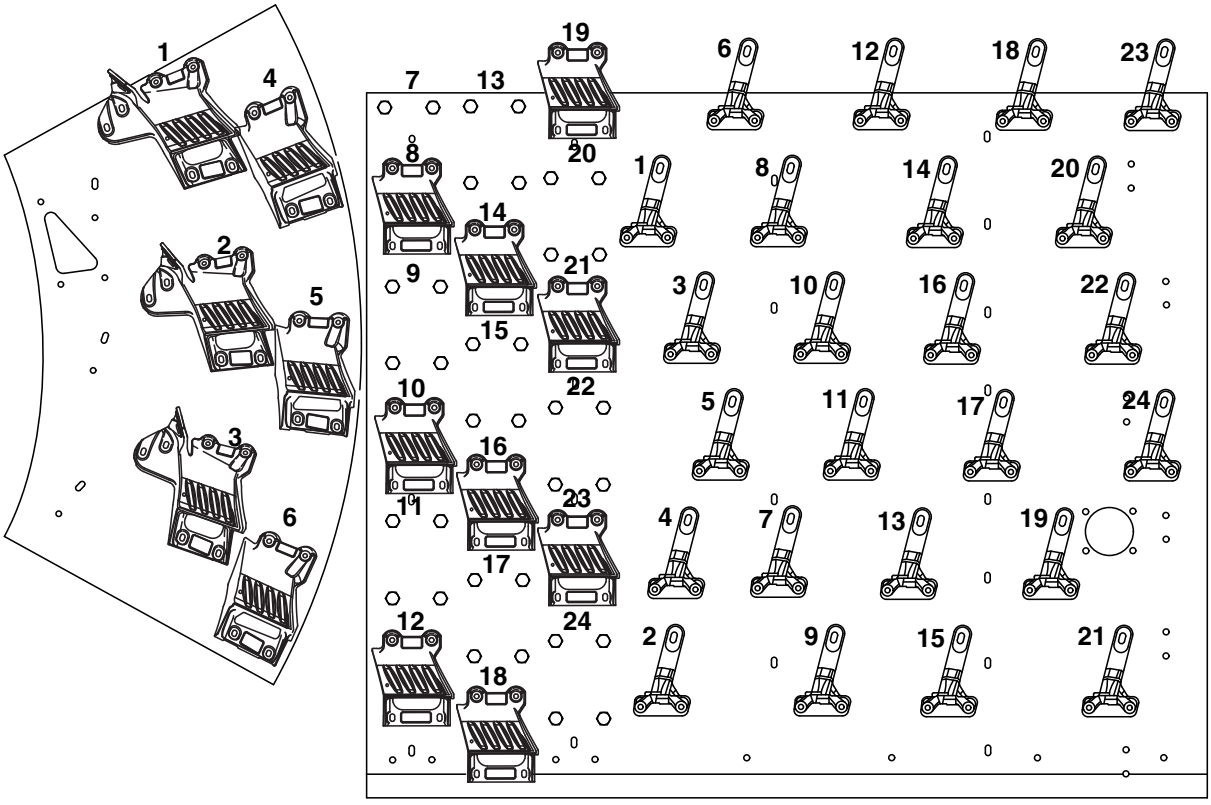
5. RIVNUT® Gewindeeinsätze (A) prüfen. Bei Beschädigung austauschen.
6. Wenn ein Element oder ein Zinken ersetzt werden muss, muss die gesamte Gruppe ersetzt werden. Beispiel: Wenn das Element 2 ersetzt werden muss, müssen auch die Elemente 1 und 3 ersetzt werden.
7. Die Dreschelemente und Zinken anhand des Diagramms “Anordnung der Dreschelemente und Dreschwerkszinken” identifizieren.
8. Schrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation	
Sechskantschrauben der Dreschelemente und Dreschwerkszinken—Drehmoment	90 Nm (66 lb.-ft.)

OUO6075,0001804-29-13MAY14

RIVNUT ist eine Marke von RIVNUT Engineered Products Inc.

Anordnung von Dreschelement und Dreschwerkzinken (Konfiguration TriStream-Rotor, schwieriges Getreide)



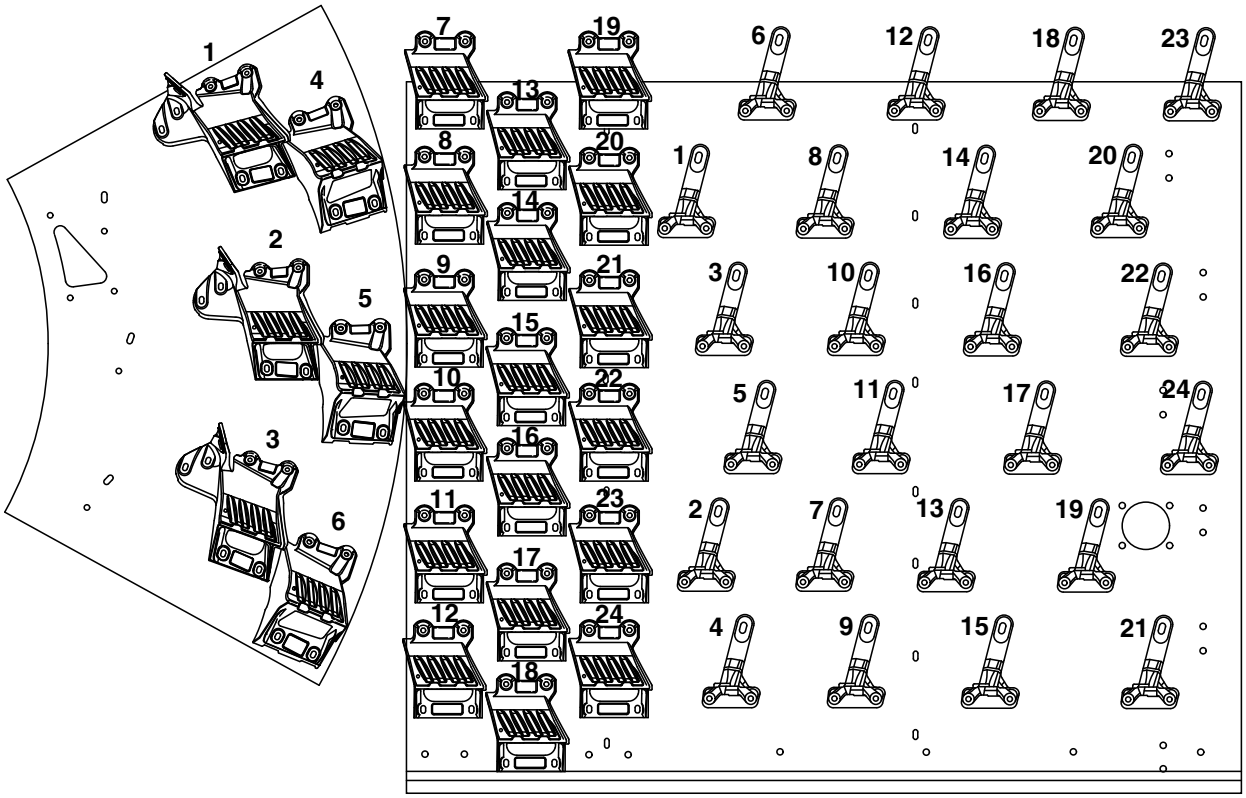
H82830—UN—23MAR05

HINWEIS: An den Stellen, an denen ein “O” in den Rotor gestanzt ist, können der Konfiguration für schwieriges Getreide zusätzliche Elemente hinzugefügt werden, wenn die Konfiguration für erhöhte Dichte gewünscht wird.

Dreschelementegruppen (Rotorkonfiguration für schwieriges Getreide)	**Dreschwerkszinkengruppen (Rotorkonfiguration für schwieriges Getreide)**
Gruppe 1 Elemente = 1, 2, 3	**Gruppe 1 Zinken =** 1, 4, 5
Gruppe 2 Elemente = 4, 5, 6	**Gruppe 2 Zinken =** 2, 3, 6
Gruppe 3 Elemente = 8, 10, 12	**Gruppe 3 Zinken =** 8, 9, 11
Gruppe 4 Elemente = 14, 16, 18	**Gruppe 4 Zinken =** 7, 10, 12
Gruppe 5 Elemente = 19, 21, 23	**Gruppe 5 Zinken =** 13, 16, 18
	Gruppe 6 Zinken = 14, 15, 17
	Gruppe 7 Zinken = 19, 22, 23
	Gruppe 8 Zinken = 20, 21, 24

OUO6075,0000B81-29-22MAR11

Anordnung der Dreschelemente und Dreschwerkszinken (TriStream-Rotor, Konfiguration für erhöhte Dichte)



H82364—UN—03FEB05

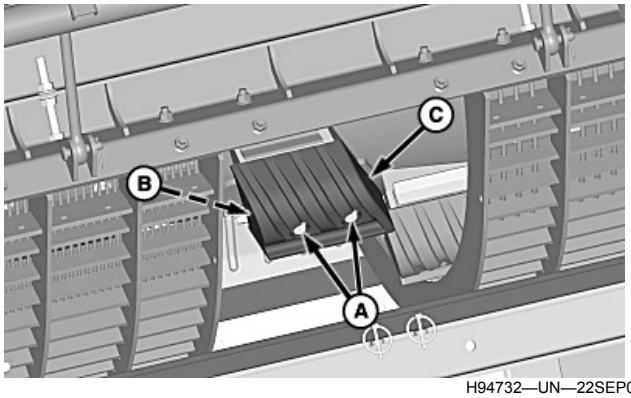
HINWEIS: Konfiguration erhöhter Dichte ist nur Feldumbau.

Dreschelementegruppen (Rotorkonfiguration für erhöhte Dichte)	Dreschwerkszinkengruppen (Rotorkonfiguration für erhöhte Dichte)
Gruppe 1 Elemente = 1, 2, 3	**Gruppe 1 Zinken =** 1, 4, 5
Gruppe 2 Elemente = 4, 5, 6	**Gruppe 2 Zinken =** 2, 3, 6
Gruppe 3 Elemente = 7, 9, 11	**Gruppe 3 Zinken =** 8, 9, 11
Gruppe 4 Elemente = 8, 10, 12	**Gruppe 4 Zinken =** 7, 10, 12
Gruppe 5 Elemente = 13, 15, 17	**Gruppe 5 Zinken =** 13, 16, 18
Gruppe 6 Elemente = 14, 16, 18	**Gruppe 6 Zinken =** 14, 15, 17
Gruppe 7 Elemente = 19, 21, 23	**Gruppe 7 Zinken =** 19, 22, 23
Gruppe 8 Elemente = 20, 22, 24	**Gruppe 8 Zinken =** 20, 21, 24

OUO6075,0000B80-29-22MAR11

Dreschelemente und Zinken (Rotor mit variablem Erntegutfluss)—Aus- und Einbau

Dreschelemente



H94732—UN—22SEP09

A—Sechskantschrauben
B—Gewindestrebe
C—Dreschelement

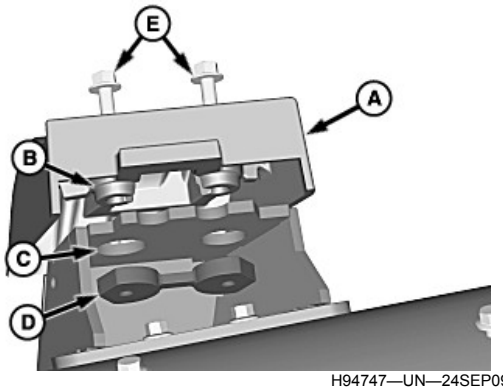
WICHTIG: Der Rotor ist eine ausgewuchtete Baugruppe. Elemente müssen in Sätzen zu drei Stück ausgetauscht werden, um eine Unwucht zu vermeiden. Wenn mehr als ein Elementesatz montiert wird, die Elemente nicht mischen und neu zusammenstellen. Ersatzteilsätze können über den Ersatzteildienst bestellt werden und beinhalten Sechskantschrauben, die bereits mit Gewindesicherungs- und Dichtmittel versehen sind. Immer die mitgelieferten Kopfschrauben verwenden. Lose gewordene Elemente können zu Maschinenschäden führen.

1. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.
2. Dreschkorbabschnitte nach Bedarf für den Zugang zu den Dreschelementen entfernen.

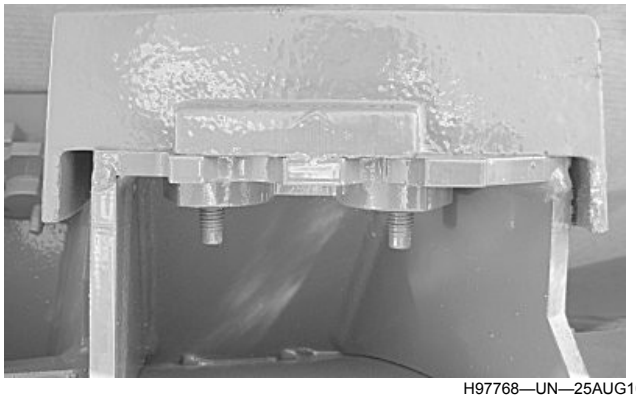
HINWEIS: Je nach Maschinenoption, Folgendes in diesem Abschnitt beachten:

- *Dreschkorbabschnitte (Einstellung Standard-Dreschkorb)—Aus- und Einbau*
- *Dreschkorbabschnitte (Aktive Dreschkorb-Isolierung)—Aus- und Einbau*

3. Die Dreschelemente mit der Abstandslehre KXE10110 auf Verschleiß prüfen.
4. Sechskantschrauben (A) und Gewindelasche (B) nach Bedarf vom jeweiligen Dreschelement (C) entfernen; die Schrauben entsorgen, die Lasche aufbewahren.

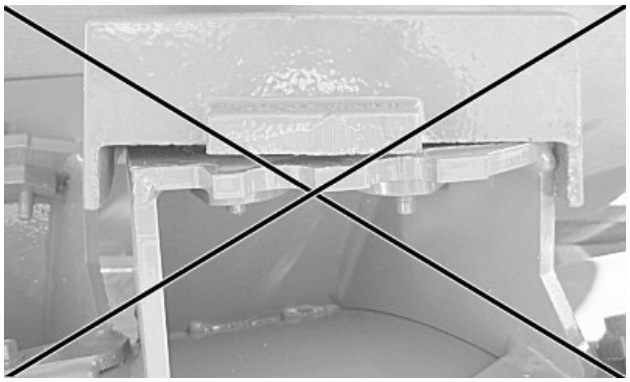


H94747—UN—24SEP09



H97768—UN—25AUG10

Vollständig eingesetzt



H97769—UN—26AUG10

Nicht vollständig eingesetzt

A—Dreschelement
B—Elementennabe
C—Bohrung der Auflagefläche am Rotor
D—Gewindestrebe
E—Sechskantschrauben

5. Das neue Dreschelement (A) an der Auflagefläche am Rotor anordnen. (Zur Identifizierung der Dreschelemente das Diagramm “Anordnung der Dreschelemente” verwenden).

Dreschelementegruppen
Elemente der Gruppe 1 = 1, 2, 3
Elemente der Gruppe 2 = 4, 5, 6
Elemente der Gruppe 3 = 7, 8, 9
Elemente der Gruppe 4 = 10, 11, 12
Elemente der Gruppe 5 = 13, 14, 15

6. Sicherstellen, dass die Elementennabe (B) vollständig in den Bohrungen (C) der Auflagefläche am Rotor sitzt.
7. Die zuvor entfernte Gewindelasche (D) und die mitgelieferten Sechskantschrauben (E) einsetzen.
8. Schrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation	
Sechskantschrauben der Dreschelemente—Drehmoment	87±9 Nm (64 ± 7 lb.-ft.)

WICHTIG: Sicherstellen, dass die Elemente nach dem Festziehen richtig sitzen.

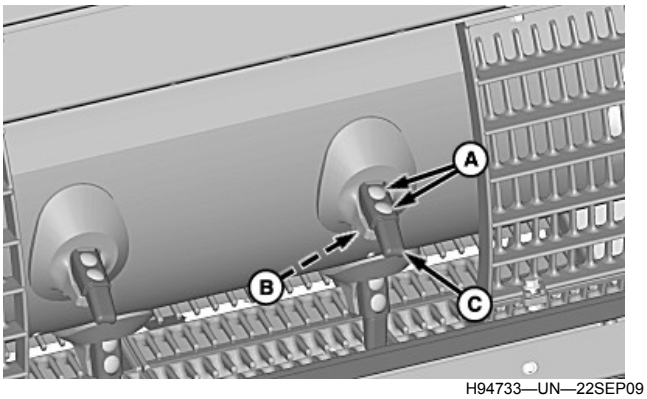
Dreschelemente für Reis sind größer als solche für Mais/Getreide. Die Dreschkorbhöhe muss eingestellt werden.

9. Dreschkorb ausrichten. (Siehe Ausrichten des Dreschkorbs in diesem Abschnitt).
10. Dreschkorb ausrichten.

HINWEIS: Je nach Maschinenoption, Folgendes in diesem Abschnitt beachten:

- *Ausrichten des Dreschkorbs (Einstellung Standard Dreschkorb)*
- *Ausrichten des Dreschkorbs (Aktive Dreschkorb-Isolierung)*

Dreschwerkzinken



H94733—UN—22SEP09

A—Rundkopfschrauben
B—Kontermuttern (2 St.)
C—Dreschwerkzinken

WICHTIG: Der Rotor ist eine ausgewuchtete Baugruppe. Um keine Unwucht zu erzeugen MÜSSEN die Zinken paarweise ausgewechselt werden. Wenn mehr als ein Satz montiert wird, die Zinken nicht mischen und neu zusammenstellen. Immer die mitgelieferten Kopfschrauben verwenden. Lose gewordene Zinken können zu Maschinenschäden führen.

1. Abscheidekörbe nach Bedarf entfernen, um Zugang zu den Dreschwerkzinken zu erhalten.

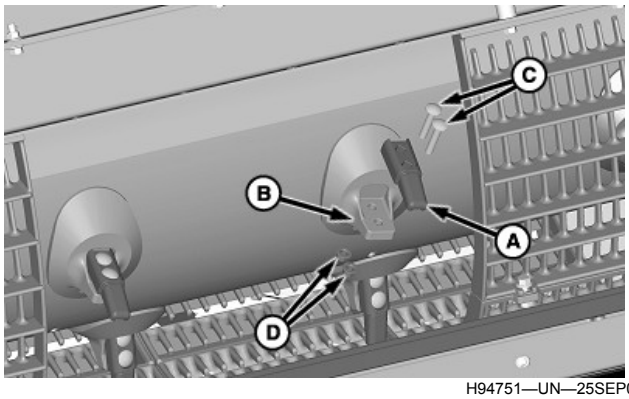
HINWEIS: Je nach Maschinenoption, Folgendes in diesem Abschnitt beachten:

- *Dreschkorbabschnitte (Einstellung Standard-Dreschkorb)—Aus- und Einbau*
- *Dreschkorbabschnitte (Aktive Dreschkorb-Isolierung)—Aus- und Einbau*

2. Die Dreschwerkszinken mit der Abstandslehre KXE10110 auf Verschleiß prüfen.

HINWEIS: Zum einfacheren Ausbau Rotorgetriebe auf Neutralstellung stellen.

3. Rundkopfschrauben (A), Muttern (B) und Dreschwerkzinken (C) nach Bedarf ausbauen und entsorgen.



H94751—UN—25SEP09

A—Dreschwerkzinken
B—Auflagefläche am Rotor
C—Rundkopfschrauben
D—Muttern

WICHTIG: Um keine Unwucht zu erzeugen MÜSSEN die Dreschwerkzinken paarweise ausgewechselt werden.

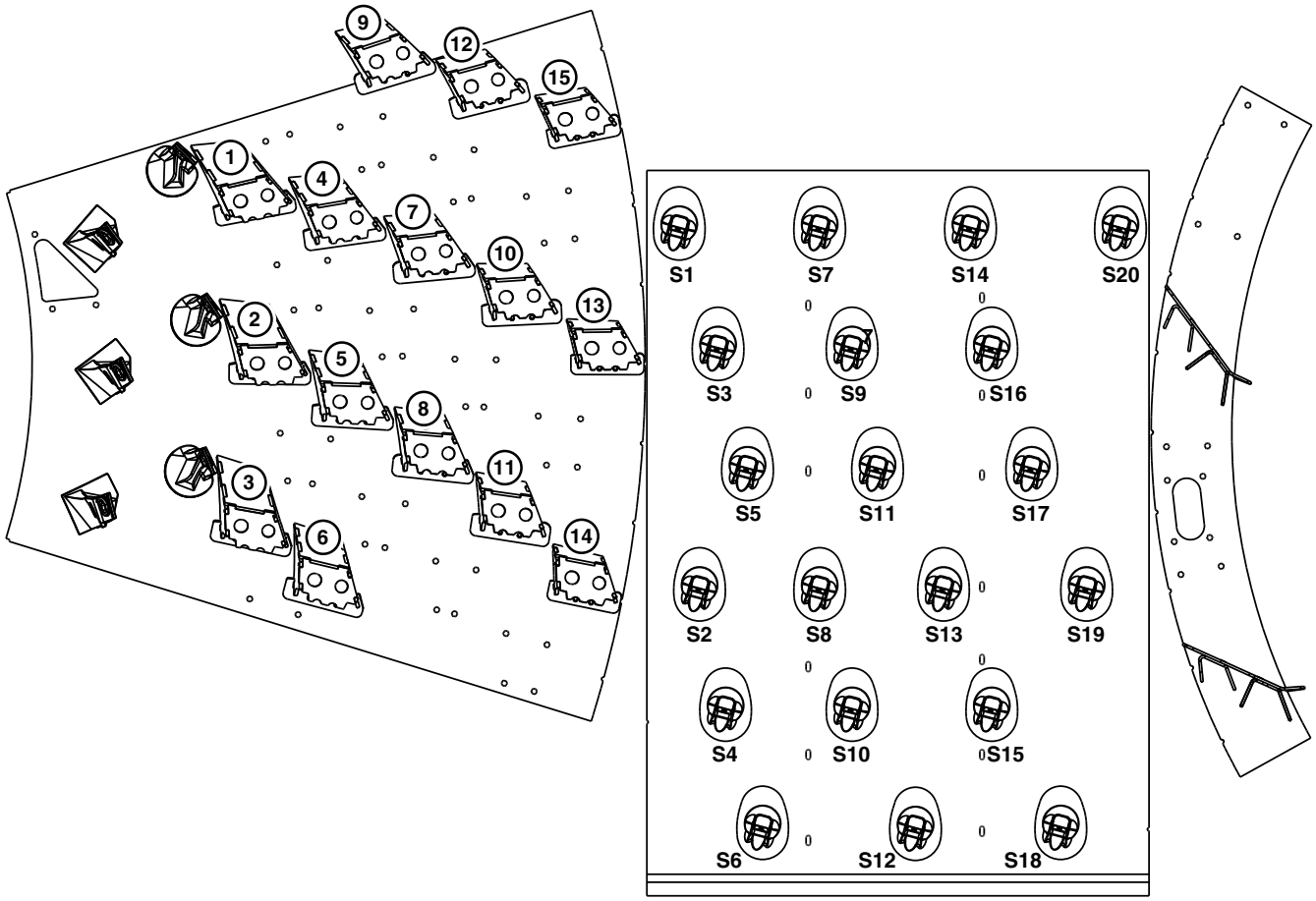
Dreschwerkzinken-Paare	
1-2	11-12
3-4	13-14
5-6	15-16
7-8	17-18
9-10	19-20

4. Den neuen Dreschwerkszinken (A) an der Auflagefläche (B) am Rotor anordnen. (Zur Identifizierung der Dreschwerkszinken das Diagramm “Anordnung der Dreschwerkszinken” verwenden).
5. Mitgelieferte Rundkopfschrauben (C) einsetzen und mit Muttern (D) befestigen.
6. Muttern mit vorgeschriebenem Drehmoment festziehen.

Spezifikation	
Zinken-Sechskantschrauben—Drehmoment	75±11 Nm (55 ± 8 lb.-ft.)

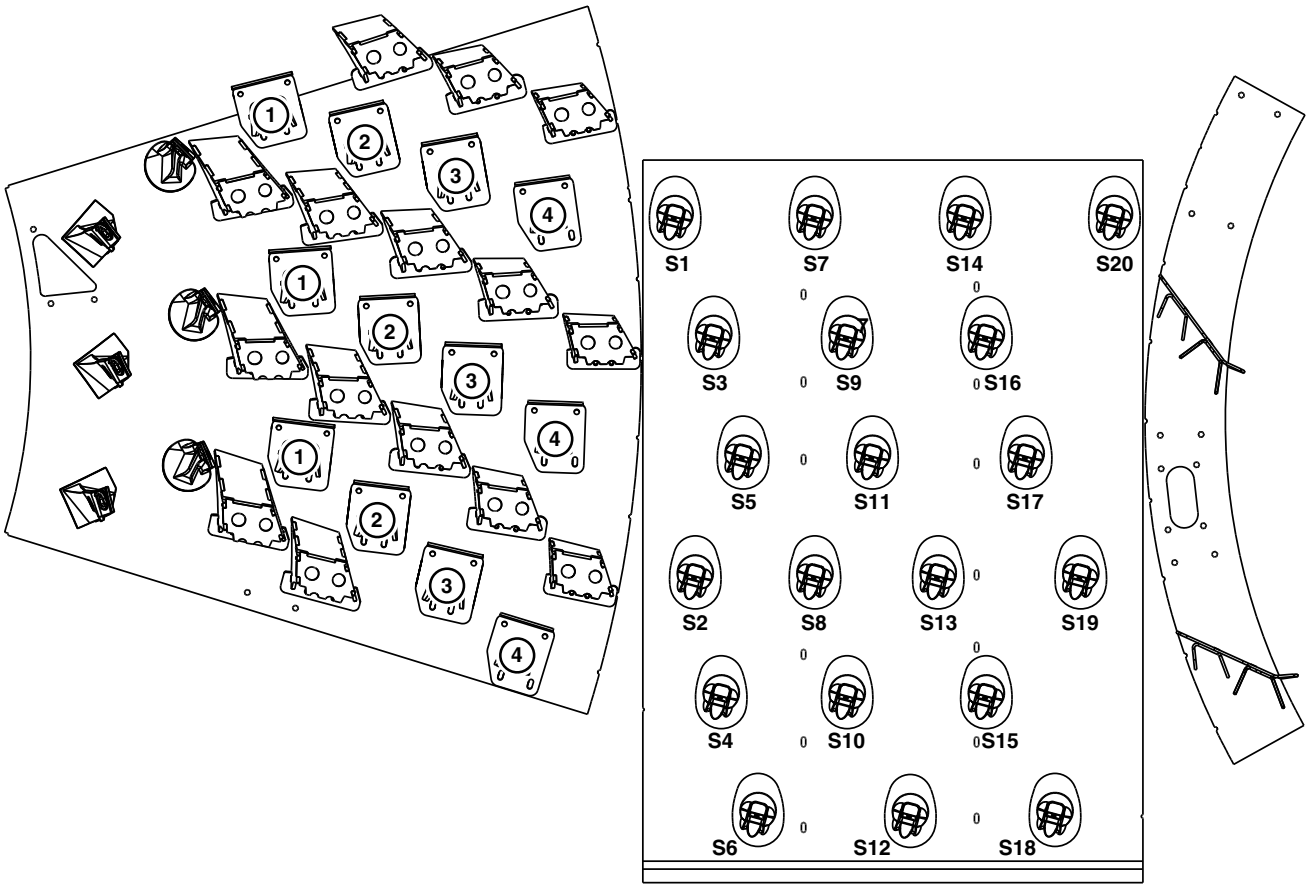
OUO6075,0001805-29-13MAY14

Anordnung der Dreschelemente und Dreschwerkzinken (Rotor mit variablem Erntegutfluss, Standardkonfiguration)



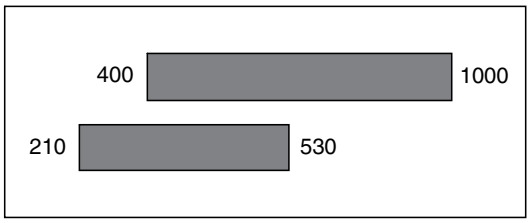
H94731—UN—09MAR10
OUO6075,0000B83-29-07APR11

Anordnung der Dreschelemente und Dreschwerkzinken (Rotor mit variablem Erntegutfluss, Konfiguration erhöhte Dichte)

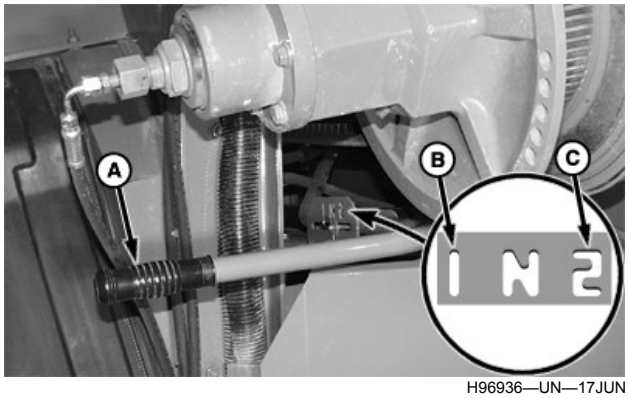


H94748—UN—08MAR10
OUO6075,0000B84-29-07APR11

Posi-Torq™-Dreschwerk—zwei Drehzahlbereiche



H96715—UN—02JUN10



H96936—UN—17JUN10

A—Griff
B—Stellung für niedrige Drehzahl (1)
C—Stellung für hohe Drehzahl (2)

⚠ ACHTUNG: Vor dem Umschalten des Posi-Torq™-Dreschwerks, Motor abstellen, Feststellbremse einlegen und Zündschlüssel abziehen.

Posi-Torq ist eine Marke von Deere & Company

HINWEIS: Für großkörniges Erntegut eine möglichst niedrige Drehzahl verwenden, um Beschädigung der Körner zu vermeiden.

Um von hoher auf niedrige Drehzahl oder von niedriger auf hohe Drehzahl umzuschalten, den Griff (A) in die Raste für Neutralstellung bringen.

Für Stellung (B) für niedrige Drehzahl den Griff zum Dreschwerk-Seitenblech hin drücken.

Für die Stellung mit hoher Drehzahl (C) den Griff vom Dreschwerk-Seitenblech weg ziehen.

Um den Antrieb vollständig einzurücken, ist es unter Umständen notwendig, die verstellbaren Riemenscheiben etwas zu drehen, während der Schaltgriff bewegt wird.

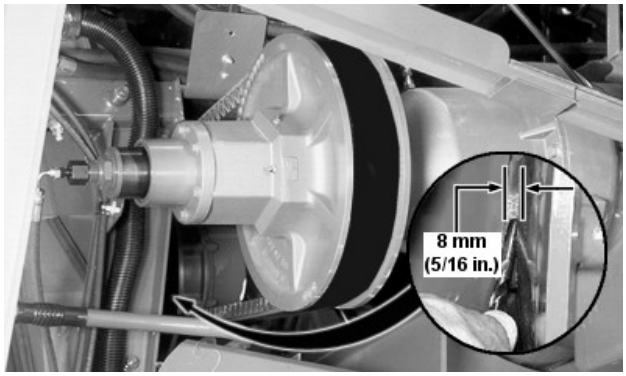
HINWEIS: Sicherstellen, dass die Gänge voll eingerückt sind.

Wenn die Drehzahl des Dreschwerks geändert wird, sicherstellen, dass die Stromversorgung aus- und wieder eingeschaltet wird, damit der neue Drehzahlbereich erkannt wird.

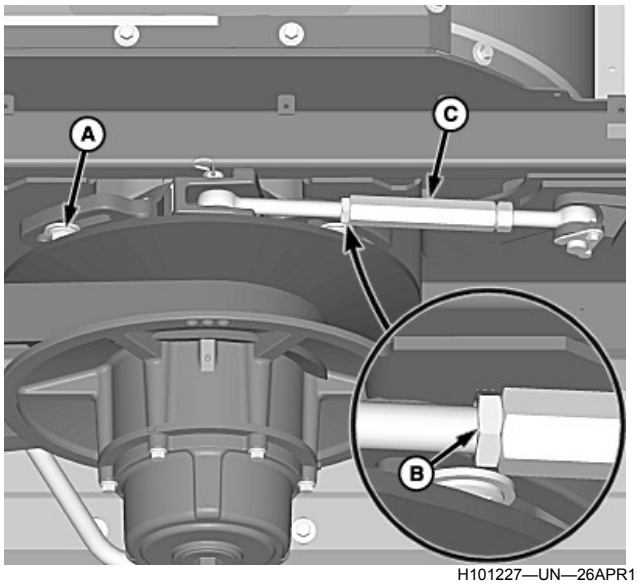
In den unteren Drehzahlbereich schalten, wenn längere Zeit mit Drehzahlen unter 530 1/min gearbeitet wird.

OUO6075,00045D0-29-20MAR17

Abstand der Antriebsrillenscheiben des Dreschwerks—einstellen



H75081—UN—07FEB03



H101227—UN—26APR11

A—Sechskantschraube (4 St.)
B—Mutter
C—Spannschloss

WICHTIG: Bei einem Abstand von über 10 mm (3/8 in.) wird der Bewegungsbereich der Rillenscheibe eingeschränkt. Wenn der Antrieb an der oberen Grenze des variablen Drehzahlbereichs betrieben wird, können folgende Störungen auftreten:

- **Riemenüberdehnung oder -ausfall**
- **Lager- oder Wellenausfall**

Bei einem Abstand von unter 6 mm (1/4 in.) wird die Drehmomenterfassung eingeschränkt. Wenn der Antrieb an der unteren Grenze des variablen Drehzahlbereichs betrieben wird, können folgende Störungen auftreten:

- **Riemenausfall**
- **Riemenschlupf**

Auf falschen Abstand prüfen, wenn beim Betrieb an der oberen Grenze des variablen Drehzahlbereichs keine hohen Drehzahlen erreicht werden können, oder wenn beim Betrieb an der unteren Grenze des variablen Drehzahlbereichs Riemenschlupf auftritt. Den Abstand auf das vorgeschriebene Maß einstellen, um beste Leistung zu erzielen.

Spezifikation

Rillenscheiben—Lücke. . . . . 8 mm ± 2 mm (5/16 in ± 1/16 in)

Den Dreschwerkantrieb bei eingeschaltetem Dreschwerk auf die niedrigste Drehzahl einstellen, damit die angetriebenen Rillenscheiben geschlossen werden können.

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Sechskantschrauben (A) um das Getriebegehäuse herum lösen.

HINWEIS: Das Getriebe in Neutralstellung schalten, um den ordnungsgemäßen Sitz des Riemens zwischen den Rillenscheiben sicherzustellen. Spannschloss einstellen und dabei die Rillenscheiben mit der Hand drehen.

Mutter (B) lösen und Spannschloss (C) so einstellen, dass der vorgeschriebene Abstand zwischen den angetriebenen Rillenscheiben erreicht wird.

Spezifikation

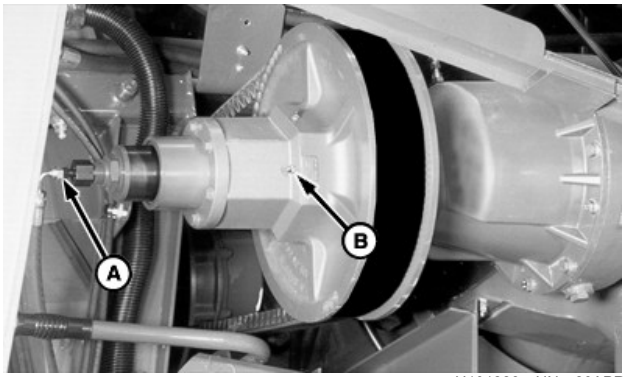
Rillenscheiben—Lücke. . . . . 8 mm (5/16 in)

Mutter (B) und Sechskantschrauben (A) festziehen.

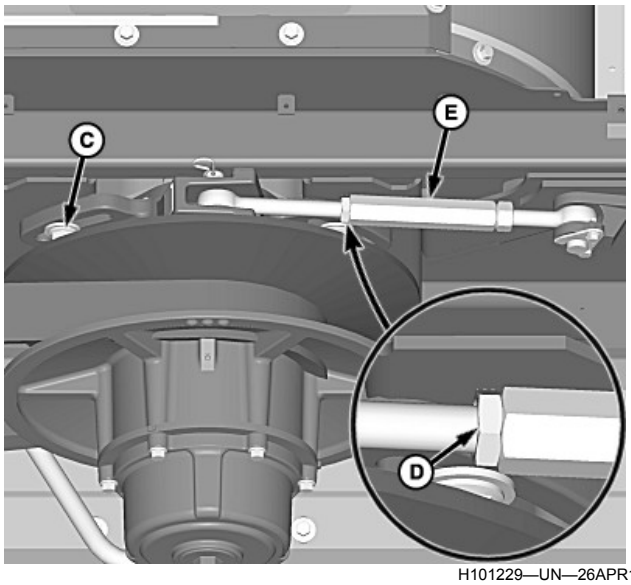
Das Getriebe in den gewünschten Drehzahlbereich schalten.

OUO6075,00046EA-29-11APR17

Riemen des Dreschwerkantriebs mit variabler Drehzahl—ersetzen



H101228—UN—26APR11



H101229—UN—26APR11

A—Schlauch
B—Stopfen
C—Sechskantschraube (4 St.)
D—Mutter
E—Spannschloss

Den Dreschwerkantrieb bei eingeschaltetem Dreschwerk auf die niedrigste Drehzahl einstellen, damit die angetriebenen Rillenscheiben geschlossen werden können.

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Das Getriebe in Neutralstellung schalten.

Schlauch (A) mit zwei Schraubenschlüsseln an der hydraulischen Drehkupplung trennen.

Stopfen (B) reinigen und entfernen, um den Unterdruck im Fetthohlraum zu beseitigen.

Die angetriebenen Rillenscheiben durch Aufhebeln öffnen.

HINWEIS: Verkleidungsteile nach Bedarf entfernen, um Zugang zum Riemen des Dreschwerkantriebs mit variabler Drehzahl zu erhalten.

Sechskantschrauben (C) um das Getriebegehäuse herum lösen.

Mutter (D) lösen und Spannschloss (E) einstellen, um das Getriebegehäuse und die Rillenscheibenbaugruppe nach links zu verschieben.

Den Riemen entfernen und ersetzen. Die Riemenscheiben mit der Hand drehen, um den ordnungsgemäßen Sitz des Riemens sicherzustellen.

Die Riemenscheiben drehen und das Spannschloss so einstellen, dass zwischen den angetriebenen Rillenscheiben der vorgeschriebene Abstand erreicht wird.

Spezifikation

Rillenscheiben—Lücke. . . . . 8 mm (5/16 in)

Mutter (D) und Sechskantschrauben (C) festziehen.

HINWEIS: Die Verkleidungsteile, die zuvor entfernt wurden, um Zugang zum Riemen des Dreschwerkantriebs mit variabler Drehzahl zu erhalten, wieder anbringen.

Stopfen (B) anbringen und Hydraulikschlauch (A) an der Antriebsrillenscheibe anbringen.

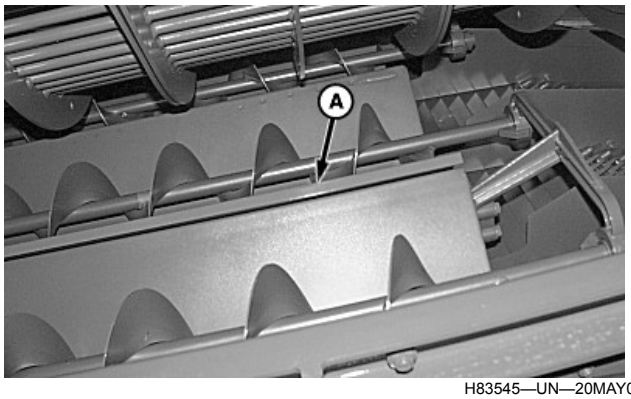
Das Getriebe in den gewünschten Drehzahlbereich schalten.

Den Motor anlassen und das Dreschwerk einschalten. Den variablen Antrieb mehrmals durch den Drehzahlbereich schalten. Den Dreschwerkantrieb ausschalten.

HINWEIS: Den Abstand der Rillenscheiben nach einigen Stunden erneut prüfen und bei Bedarf einstellen.

OUO6075,00046EB-29-11APR17

Schneckenmodulteiler



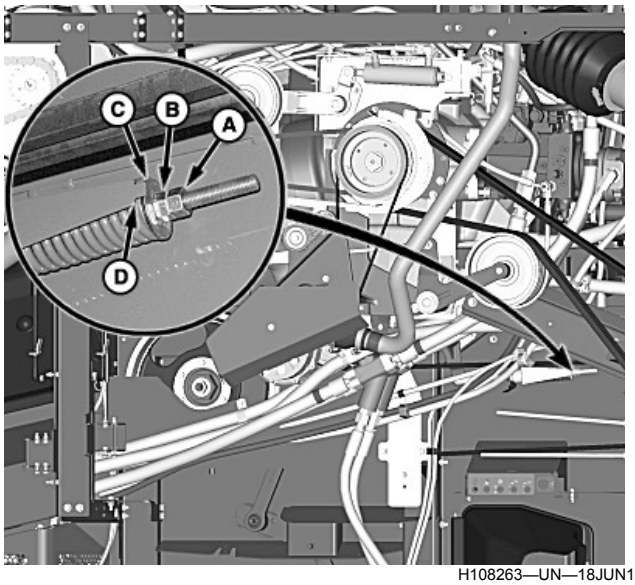
H83545—UN—20MAY05

A—Schneckenmodulteiler

Schneckenmodulteiler (A) nach oben schieben, um große Saatgutverluste zu vermeiden oder um beim Ernten an Hanglagen die einseitige Ansammlung von Material zu verhindern.

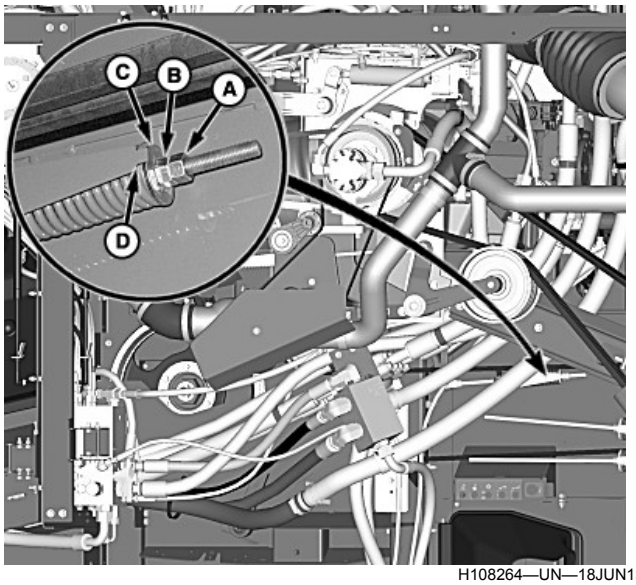
OUO6075,0000755-29-20MAR07

Auswurftrommelriemen einstellen



H108263—UN—18JUN13

Typ A



H108264—UN—18JUN13

Typ B

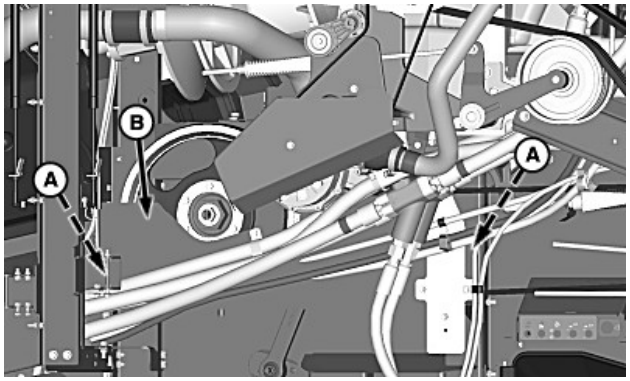
A—Mutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Messgerät

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Mutter (A) lösen und Mutter (B) anziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Messlehre (D) und der Unterseite der Stufe sitzt. Kontermutter festziehen.

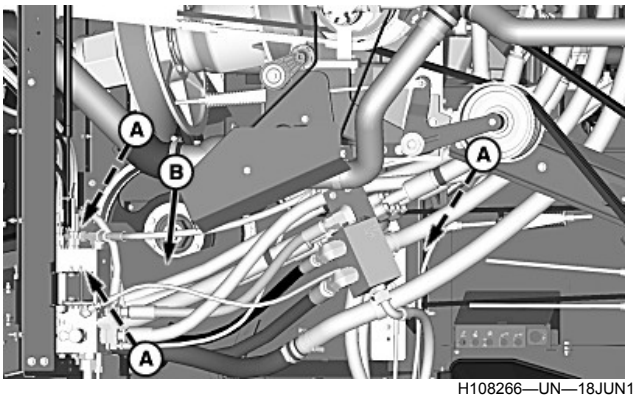
OUO6075,000438F-29-10OCT16

Auswurftrommelriemen ersetzen



H108265—UN—18JUN13

Typ A



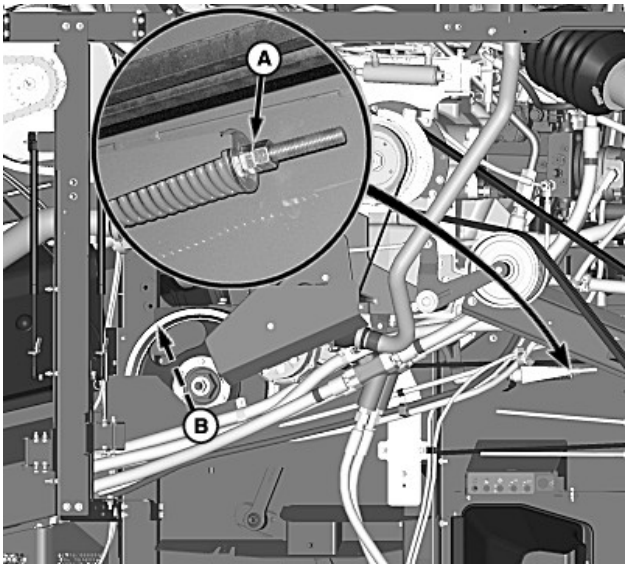
H108266—UN—18JUN13

Typ B

A—Sechskantschrauben
B—Schutz

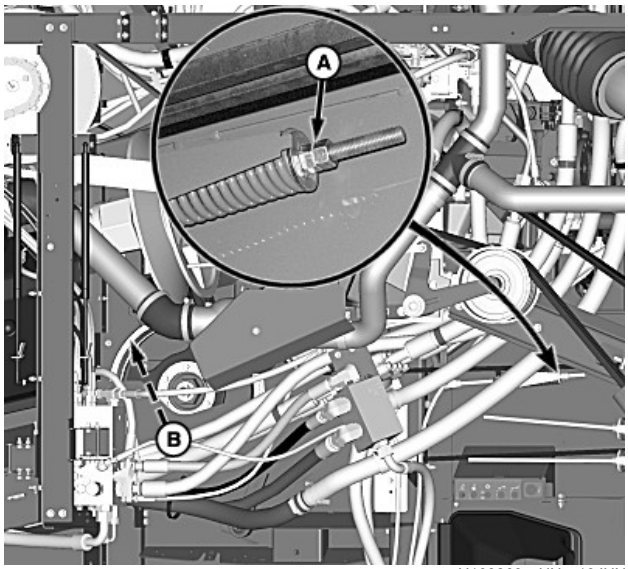
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Sechskantschrauben (A) und Schutz (B) hinten links an der Maschine entfernen.



H108267—UN—18JUN13

Typ A



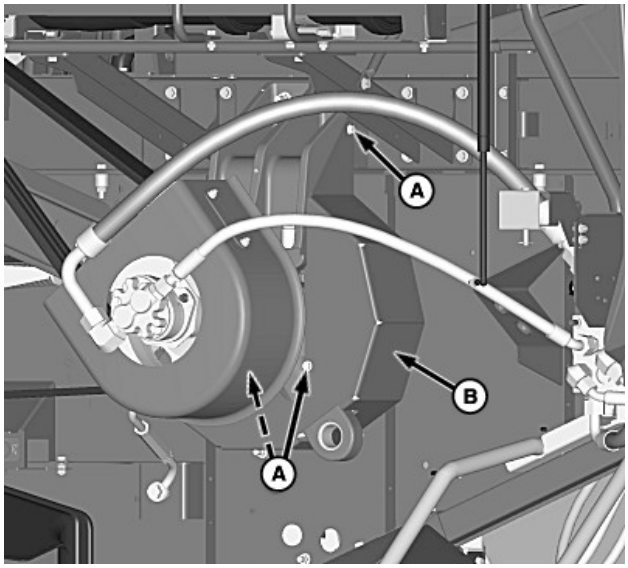
H108268—UN—18JUN13

Typ B

A—Muttern
B—Auswurftrommelriemen

Muttern (A) lösen und Riemen (B) von der Riemenscheibe abnehmen.

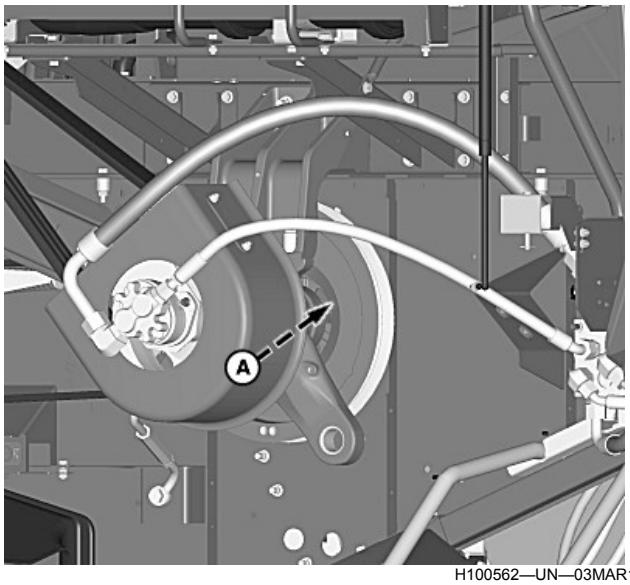
Maschinen mit Spreuverteiler



H99547—UN—05JAN11

A—Sechskantschrauben
B—Schutz

Sechskantschrauben (A) und Schutz (B) entfernen.



H100562—UN—03MAR11

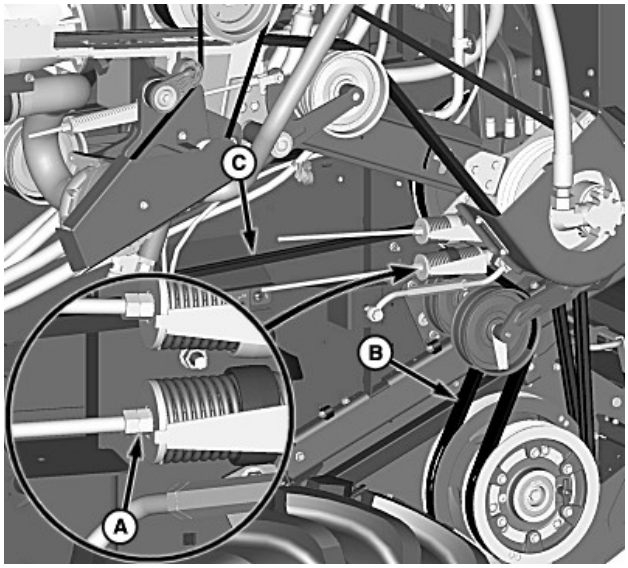
A—Auswurftrommelriemen

Den Riemen (A) von der Nebenwelle entfernen und entsorgen.

Einen neuen Auswurftrommelriemen auf der Nebenwelle montieren.

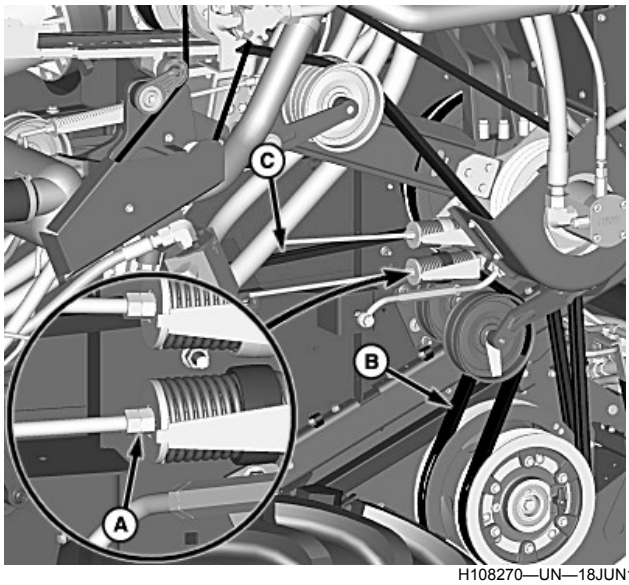
Den zuvor entfernten Schutz mit den Sechskantschrauben wieder anbringen.

Maschinen mit Häcksler



H108269—UN—18JUN13

Typ A



H108270—UN—18JUN13

Typ B

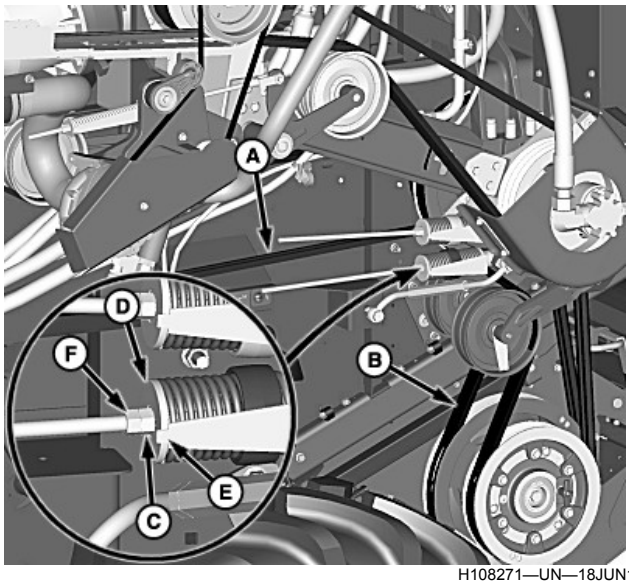
A—Muttern
B—Innerer Häckslerantriebsriemen
C—Auswurftrommelriemen

Häckslerbaugruppe mit dem Schalter auf dem linken Seitenblech ganz anheben und Häckslerschutze entfernen.

HINWEIS: Die Lage der Spannmuttern markieren, bevor sie gelöst werden, um den Wiederzusammenbau zu erleichtern.

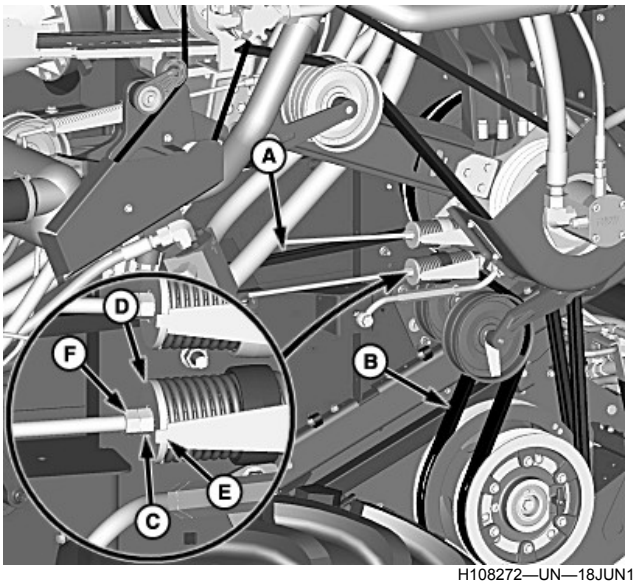
Muttern (A) lösen und inneren Riemen (B) von der Riemenscheibe abnehmen.

Den Riemen (C) von der Nebenwelle des Häckslers entfernen und entsorgen.



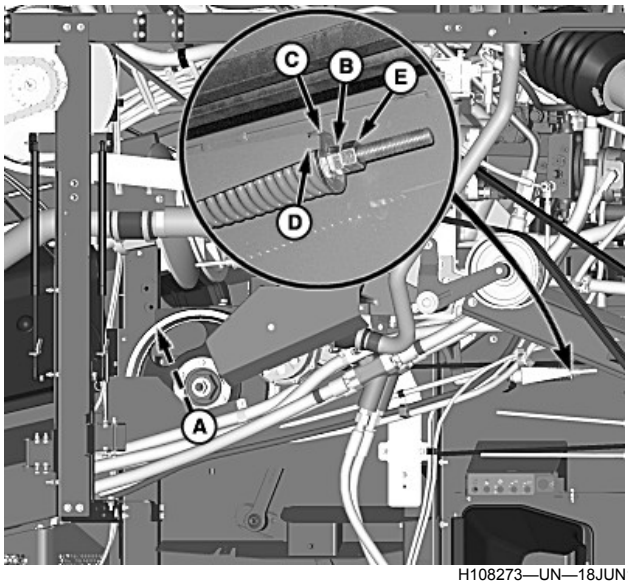
H108271—UN—18JUN13

Typ A



H108272—UN—18JUN13

Typ B



H108273—UN—18JUN13

Typ A

A—Auswurftrommelriemen
B—Innerer Häckslerantriebsriemen
C—Mutter
D—Scheibe
E—Messgerät
F—Kontermutter

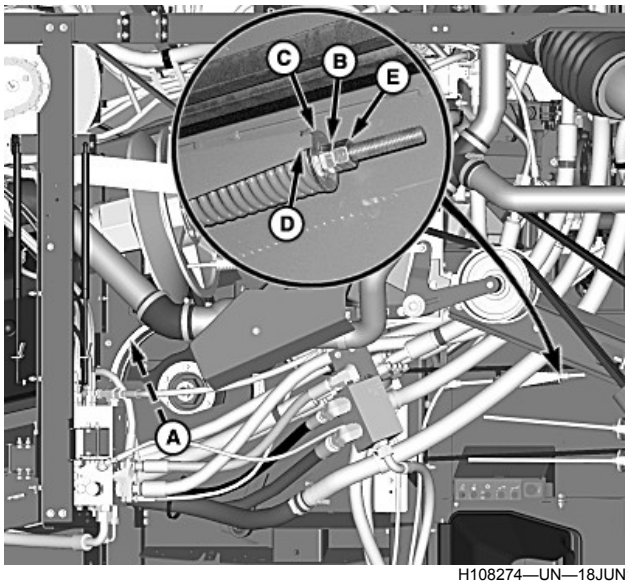
Einen neuen Auswurftrommelriemen (A) auf der Nebenwelle des Häckslers montieren.

Inneren Riemen (B) auflegen und sicherstellen, dass der Riemen mit den Riemenscheiben fluchtet.

Häckslerbaugruppe mit dem Schalter auf dem linken Seitenblech ganz anheben.

Mutter (C) anziehen, bis Scheibe (D) zwischen Ende der Messlehre (E) und Unterseite des Absatzes sitzt. Kontermutter (F) festziehen.

Die zuvor abgenommenen Häckslerschutze wieder anbringen.



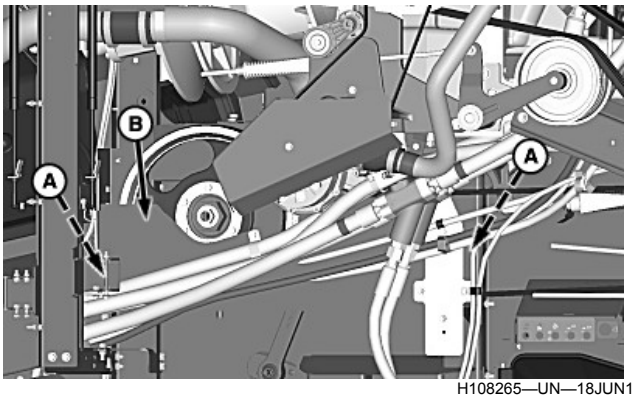
H108274—UN—18JUN13

Typ B

A—Auswurftrommelriemen
B—Mutter
C—Scheibe
D—Messgerät
E—Kontermutter

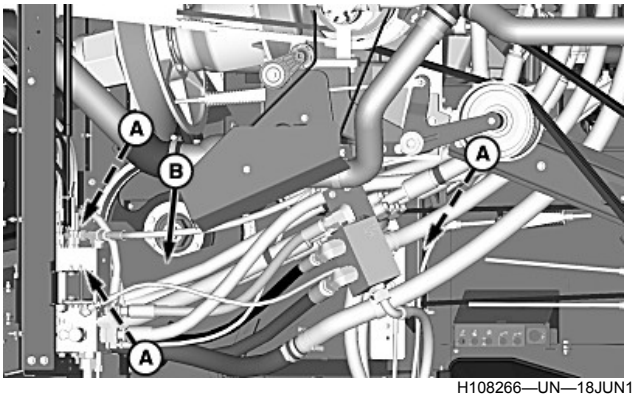
Den Auswurftrommelriemen (A) auf der Riemenscheibe anbringen.

Mutter (B) anziehen, bis Scheibe (C) zwischen Ende der Messlehre (D) und Unterseite des Absatzes sitzt. Sicherungsmutter (E) festziehen.



H108265—UN—18JUN13

Typ A



H108266—UN—18JUN13

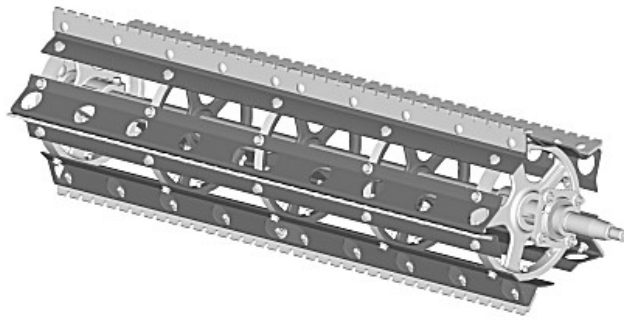
Typ B

A—Sechskantschrauben
B—Schutz

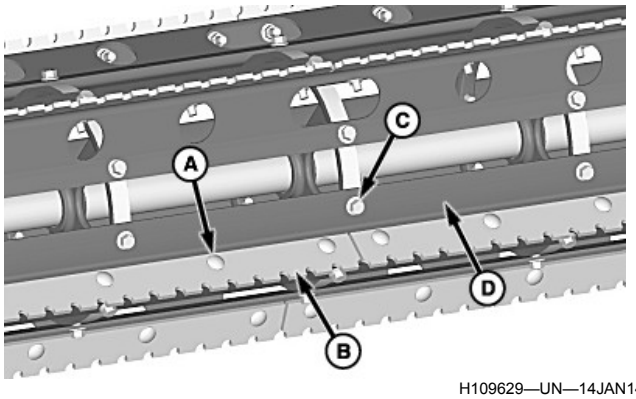
Schutz (B) anbringen und mit Sechskantschrauben (A) befestigen.

OUO6075,000438E-29-10OCT16

Verschleißstreifen der Auswurftrommel—ersetzen (Ausführung mit 5 und 10 Flügeln)



H109628—UN—14JAN14



H109629—UN—14JAN14

A—Rundkopfschrauben
B—Verschleißstreifen der Auswurftrommel
C—Sechskantschrauben
D—Auswurftrommelflügel

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Die Verschleißstreifen können umgedreht und weiter verwendet werden.

Die Leitbleche und Verschleißstreifen der Auswurftrommel können ersetzt werden, ohne dass die Auswurftrommel entfernt werden muss.

HINWEIS: Wenn die Auswurftrommel aus der Maschine ausgebaut wird oder gewartet wurde, die Spannschrauben festziehen, bevor die Leitbleche befestigt werden.

Die Rundkopfschrauben (A) entfernen und die Auswurftrommel-Verschleißstreifen (B) nach Bedarf ersetzen. Rundkopfschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

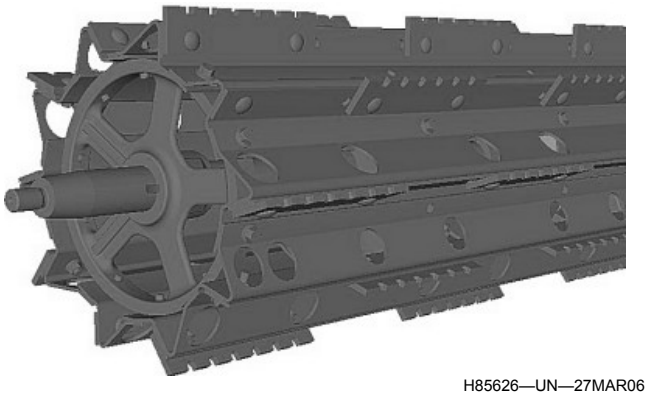
Spezifikation	
Rundkopfschrauben der Auswurftrommel-Verschleißstreifen—Drehmoment	70 N·m (52 lb·ft)

Die Sechskantschrauben (C) entfernen und die Leitbleche (D) der Auswurftrommel nach Bedarf ersetzen. Schrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

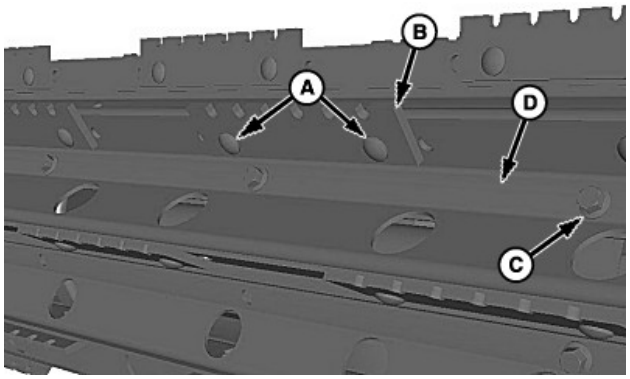
Spezifikation	
Sechskantschrauben der Flügel für Auswurftrommel—Drehmoment	70 N·m (52 lb·ft)

OUO6075,000464E-29-13MAR17

Verschleißstreifen der Standard-Auswurftrommel—ersetzen (Ausführung mit 8 Flügeln)



H85626—UN—27MAR06



H85627—UN—27MAR06

Auswurftrommelflügel und Verschleißstreifen (Standard)

A—Rundkopfschrauben
B—Verschleißstreifen der Auswurftrommel
C—Sechskantschrauben
D—Auswurftrommelflügel

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Die Verschleißstreifen können umgedreht und weiter verwendet werden.

Die Leitbleche und Verschleißstreifen der Auswurftrommel können ersetzt werden, ohne dass die Auswurftrommel entfernt werden muss. Die Leitbleche der Auswurftrommel in Sätzen von zwei Stück und gegenüberliegend ersetzen, um eine Unwucht zu vermeiden.

HINWEIS: Wenn die Auswurftrommel aus der Maschine ausgebaut wird oder gewartet wurde, die Spannschrauben festziehen, bevor die Leitbleche befestigt werden.

Die Rundkopfschrauben (A) entfernen und die Auswurftrommel-Verschleißstreifen (B) nach Bedarf ersetzen. Rundkopfschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

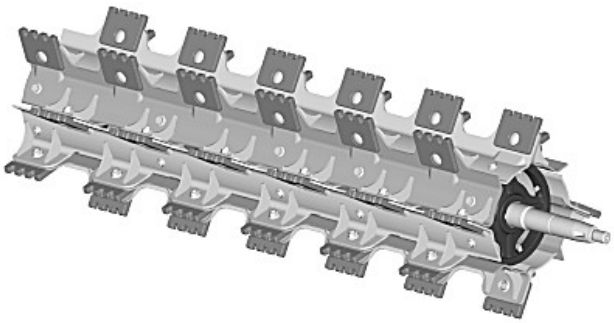
Spezifikation	
Rundkopfschrauben der Auswurftrommel-Verschleißstreifen—Drehmoment	70 N·m (52 lb·ft)

Die Sechskantschrauben (C) entfernen und die Leitbleche (D) der Auswurftrommel nach Bedarf ersetzen. Schrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

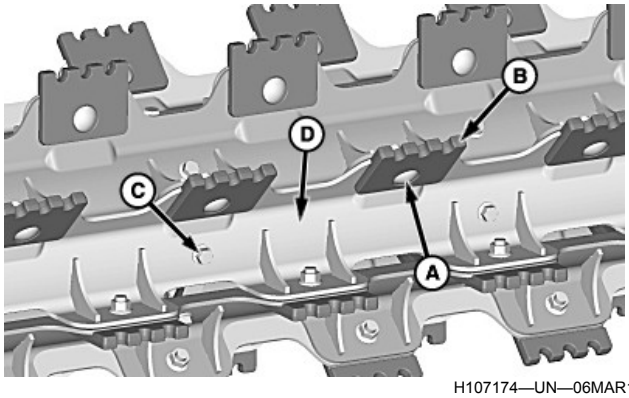
Spezifikation	
Sechskantschrauben der Flügel für Auswurftrommel—Drehmoment	70 N·m (52 lb·ft)

OUO6075,000464F-29-20MAR17

Auswurftrommel-Verschleißstreifen für schwieriges Erntegut—Austauschen



H107173—UN—06MAR13



H107174—UN—06MAR13

Auswurftrommelflügel und Verschleißstreifen (schwieriges Erntegut)

A—Rundkopf-Sechskantschrauben
B—Verschleißstreifen der Auswurftrommel
C—Sechskantschrauben
D—Auswurftrommelleisten

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Leitbleche und Verschleißstreifen der

Auswurftrommel können ersetzt werden, ohne dass die Auswurftrommel entfernt werden muss. Die Leitbleche der Auswurftrommel in Sätzen von zwei Stück und gegenüberliegend ersetzen, um eine Unwucht zu vermeiden.

HINWEIS: Wenn die Auswurftrommel aus der Maschine ausgebaut wird oder gewartet wurde, Spannschrauben festziehen, bevor die Leitbleche befestigt werden.

Werden die Auswurftrommel-Verschleißstreifen ausgetauscht, die Befestigungsteile immer mit austauschen.

Die Rundkopfschrauben (A) entfernen und die Auswurftrommel-Verschleißstreifen (B) nach Bedarf ersetzen. Rundkopfschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

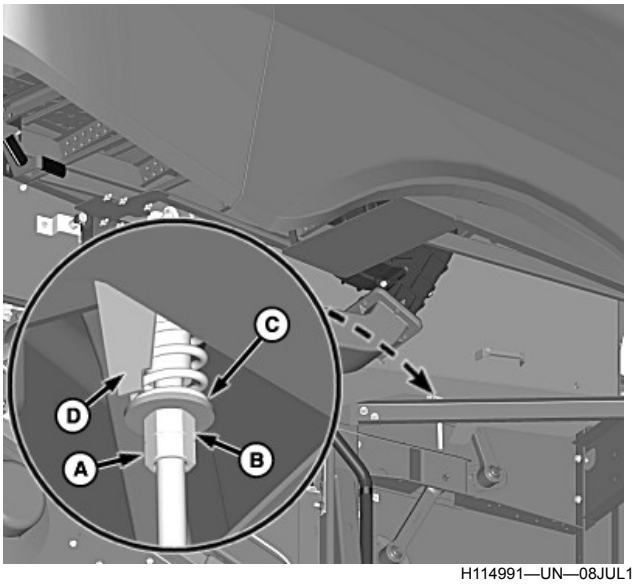
Spezifikation	
Rundkopfschrauben der Auswurftrommel-Verschleißstreifen—Drehmoment	107 Nm (79 lb ft)

Die Sechskantschrauben (C) entfernen und die Leitbleche (D) der Auswurftrommel nach Bedarf ersetzen. Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation	
Sechskantschrauben der Flügel für Auswurftrommel—Drehmoment	70 Nm (52 lb ft)

OUO6075,0004A14-29-09AUG18

Zuführtrommelriemen (falls vorhanden)—einstellen



H114991—UN—08JUL15

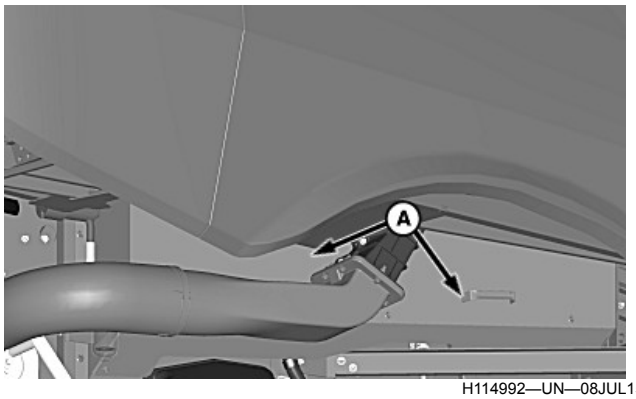
A—Mutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Messgerät

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Mutter (A) lösen und Mutter (B) anziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Messlehre (D) und der Unterseite der Stufe sitzt. Kontermutter festziehen.

OUO6075,000438D-29-12OCT16

Zuführtrommelriemen (falls vorhanden) ersetzen

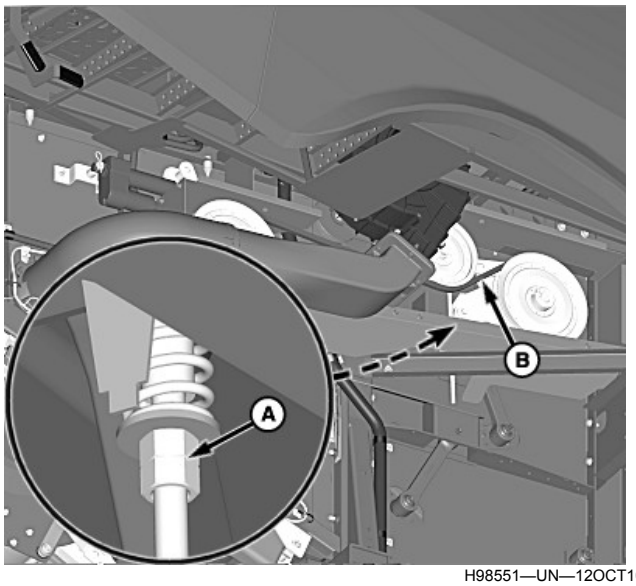


H114992—UN—08JUL15

A—Schutze

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Sechskantschrauben und Schutze (A) hinten rechts an der Maschine entfernen.



H98551—UN—12OCT10

A—Muttern
B—Zuführtrommelriemen

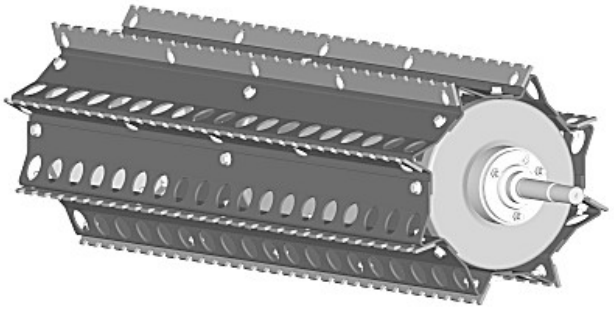
Muttern (A) lösen und Riemen (B) von der Riemenscheibe abnehmen.

Ersatzriemen auflegen und die Spannvorrichtung einstellen, bis die Scheibe zwischen Ende der Messlehre und Unterseite der Stufe sitzt. Kontermutter festziehen.

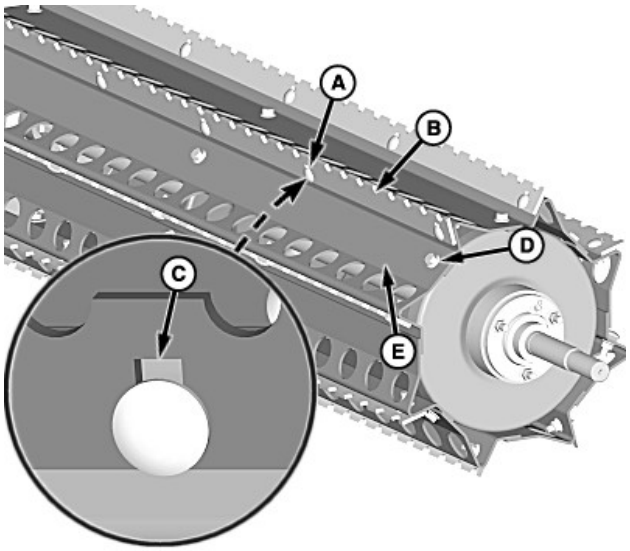
Die Schutze montieren und mit den Sechskantschrauben befestigen.

OUO6075,0004389-29-12OCT16

Standard-Zuführtrommel (falls vorhanden) —Flügel ersetzen



H98552—UN—12OCT10



H98553—UN—14OCT10

Zuführtrommelflügel und Verschleißstreifen (Standard)

A—Rundkopfschrauben
B—Zuführtrommel-Verschleißstreifen
C—Aussparung
D—Sechskantschrauben
E—Leitbleche der Zuführtrommel

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Wenn die Leitbleche Verschleiß aufweisen, können sie umgedreht und weiter verwendet werden.

Die Leitbleche und Verschleißstreifen der Zuführtrommel können ersetzt werden, ohne dass die Zuführtrommel entfernt werden muss. Die Leitbleche der Zuführtrommel in Sätzen von zwei Stück und gegenüberliegend ersetzen, um eine Unwucht zu vermeiden.

HINWEIS: Wurde die Zuführtrommel aus der Maschine ausgebaut oder gewartet, vor der Befestigung der Flügel die Spannschrauben festziehen. Schrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Die Rundkopfschrauben (A) entfernen und die Zuführtrommel-Verschleißstreifen (B) nach Bedarf ersetzen.

Verschleißleisten der Zuführtrommel wie abgebildet nach außen bis zum Ende der Aussparung einstellen (C).

Rundkopfschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

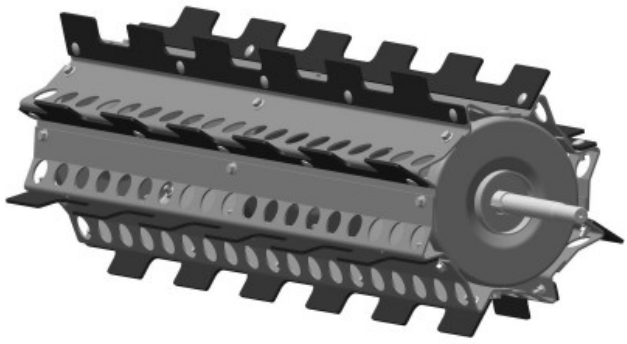
Spezifikation	
Rundkopfschrauben der Zuführtrommel-Verschleißstreifen—Drehmoment	79 N·m (58 lb-ft)

Die Sechskantschrauben (D) entfernen und die Leitbleche (E) der Zuführtrommel nach Bedarf ersetzen. Schrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

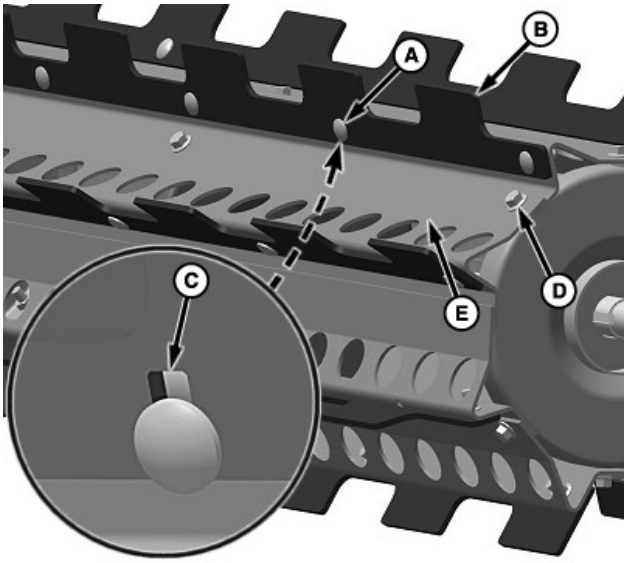
Spezifikation	
Sechskantschrauben für Leitbleche der Zuführtrommel—Drehmoment	79 N·m (58 lb-ft)

OUO6075,000458F-29-23JAN17

Zuführtrommelflügel für schwieriges Erntegut (falls vorhanden)—Flügel ersetzen



H120581—UN—23JAN17



H120582—UN—23JAN17

Zuführtrommelflügel und Verschleißstreifen (schwieriges Erntegut)

A—Rundkopfschrauben
B—Zuführtrommel-Verschleißstreifen
C—Aussparung
D—Sechskantschrauben
E—Leitbleche der Zuführtrommel

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Die Flügel können nicht für weiteren Verschleiß umgedreht werden.

Die Leitbleche und Verschleißstreifen der Zuführtrommel können ersetzt werden, ohne dass die Zuführtrommel entfernt werden muss. Die Leitbleche der Zuführtrommel in Sätzen von zwei Stück und gegenüberliegend ersetzen, um eine Unwucht zu vermeiden.

HINWEIS: Wurde die Zuführtrommel aus der Maschine ausgebaut oder gewartet, vor der Befestigung der Flügel die Spannschrauben festziehen. Schrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Die Rundkopfschrauben (A) entfernen und die Zuführtrommel-Verschleißstreifen (B) nach Bedarf ersetzen.

Verschleißleisten der Zuführtrommel wie abgebildet nach außen bis zum Ende der Aussparung einstellen (C).

Rundkopfschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Rundkopfschrauben der Zuführtrommel-Verschleißstreifen—Drehmoment	79 N·m (58 lb-ft)

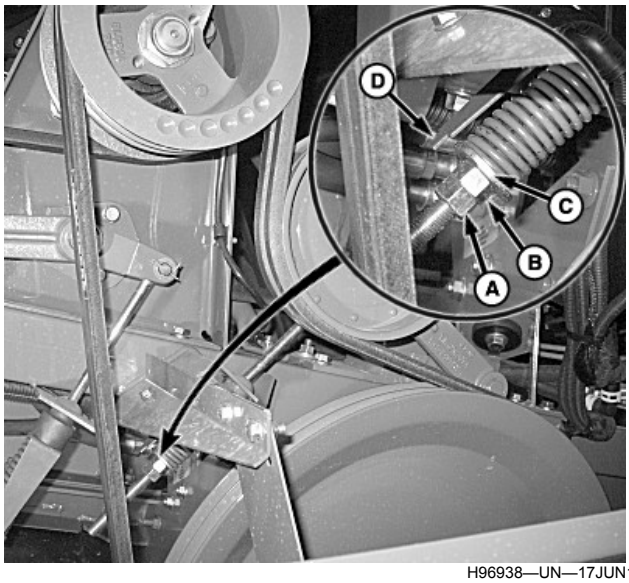
Die Sechskantschrauben (D) entfernen und die Leitbleche (E) der Zuführtrommel nach Bedarf ersetzen. Schrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Sechskantschrauben für Leitbleche der Zuführtrommel—Drehmoment	79 N·m (58 lb-ft)

OUO6075,0004590-29-23JAN17

Rechten vorderen Vorgelegeriemen einstellen



H96938—UN—17JUN10

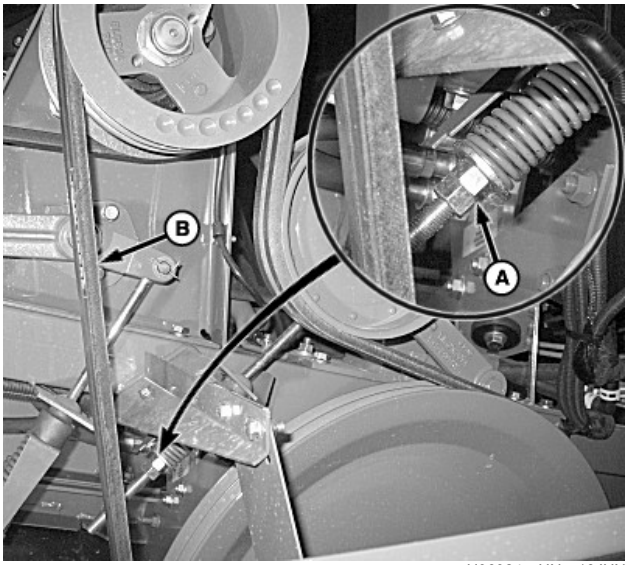
A—Mutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Messlehre

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Mutter (A) lösen und die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Messlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Die Kontermutter festziehen.

OUO6075,00007F8-29-17JUN10

Rechten vorderen Vorgelegeriemen ersetzen



H96924—UN—16JUN10

A—Muttern
B—Rechter vorderer Riemen

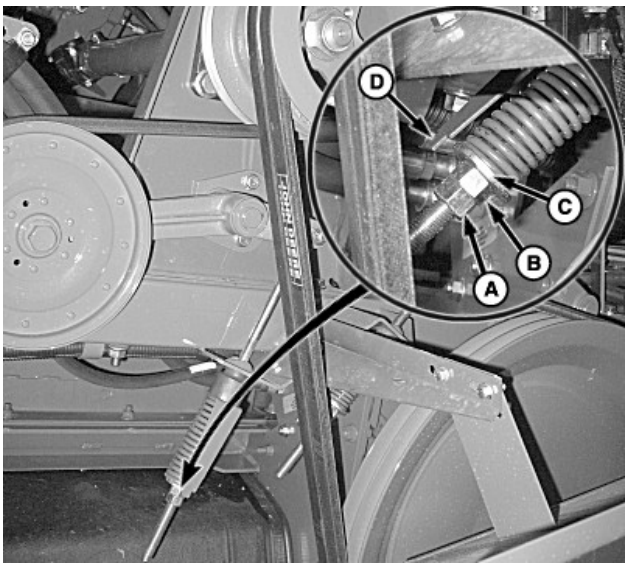
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Muttern (A) lösen und Riemen (B) abnehmen.

Ersatzriemen auflegen und die Spannvorrichtung so einstellen, dass die Scheibe zwischen Ende der Messlehre und Unterseite des Absatzes sitzt. Die Kontermutter festziehen.

OUO6075,00007F9-29-17JUN10

Rechten hinteren Vorgelegeriemen einstellen



H96939—UN—17JUN10

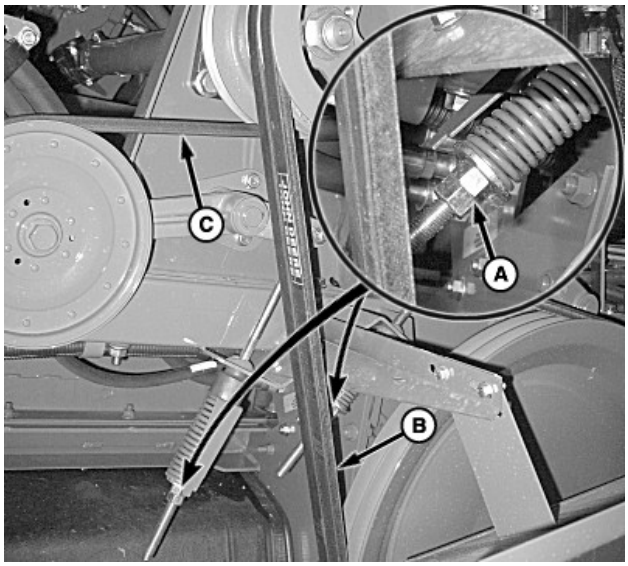
A—Mutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Messlehre

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Mutter (A) lösen und die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Messlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Die Kontermutter festziehen.

OUO6075,00007FA-29-17JUN10

Rechten hinteren Vorgelegeriemen ersetzen



H96940—UN—17JUN10

A—Muttern
B—Vorderer Vorgelegeriemen
C—Hinterer Vorgelegeriemen

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Muttern (A) lösen und rechten vorderen Vorgelegeriemen (B) abnehmen.

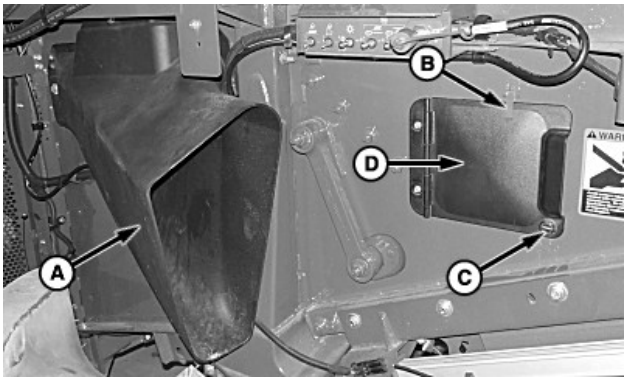
Muttern (A) lösen und hinteren Vorgelegeriemen (C) abnehmen.

Ersatzriemen auflegen und die Spannvorrichtung so einstellen, dass die Scheibe zwischen Ende der Messlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.

Vorderen Vorgelegeriemen auflegen und die Spannvorrichtung so einstellen, dass die Scheibe zwischen Ende der Messlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.

OUO6075,00007FB-29-22JUN10

Siebkasten-Luftschächte und Zugangsklappe



H115537—UN—20AUG15

A—Luftschacht
B—Clip
C—Verriegelung
D—Schüttelkasten-Zugangsklappe

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

In Luftschächten (A) gefundenes Material entfernen.

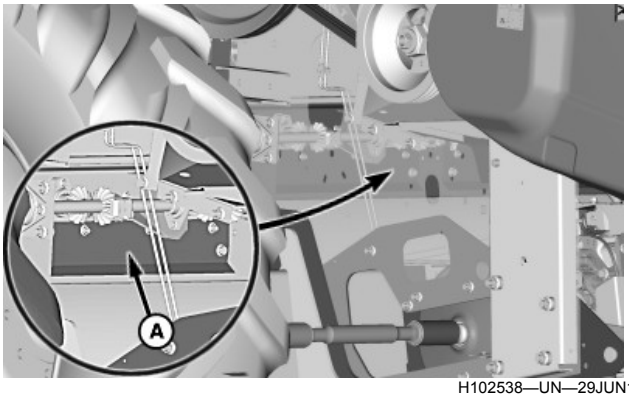
HINWEIS: Die Siebkasten-Zugangsklappe befindet sich nur auf der linken Maschinenseite.

Zum Öffnen der Siebkasten-Zugangsklappe die Klemme (B) öffnen und die Arretierung (C) drehen.

Das Öffnen der Zugangsklappen ermöglicht es dem Fahrer, den Reinigungsbereich zur Prüfung oder zur Einstellung von Kurzstrohsieb oder Körnersieb einzusehen

OUO6075,0004121-29-11APR16

Reinigungstür für Kegelräder der Reinigungsschnecke (falls vorhanden)



H102538—UN—29JUN11

A—Reinigungstür

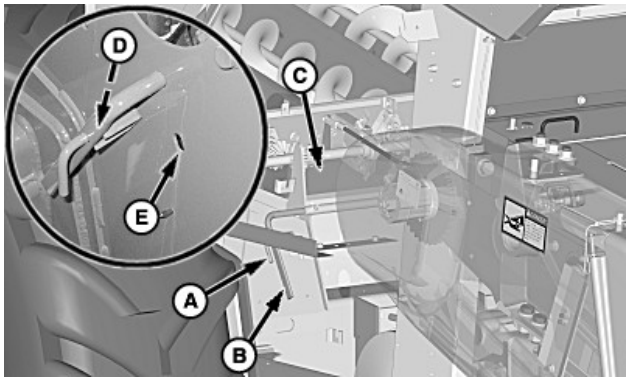
ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Dient zur Reinigung und Prüfung des Bereichs der Kegelräder der Reinigungsschnecke.

Sechskantschrauben von Reinigungstür (A) zum Reinigen des Bereiches entfernen.

OUO6075,0000CBD-29-29JUN11

Reinigungstür für Kegelräder der Reinigungsschnecke (falls vorhanden)



H95822—UN—24MAR10

A—Verriegelungsstift
B—Griff
C—Reinigungstür
D—Geschlossene Stellung
E—Geöffnete Stellung

ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Dient zur Reinigung und Prüfung des Bereichs der Kegelräder der Reinigungsschnecke.

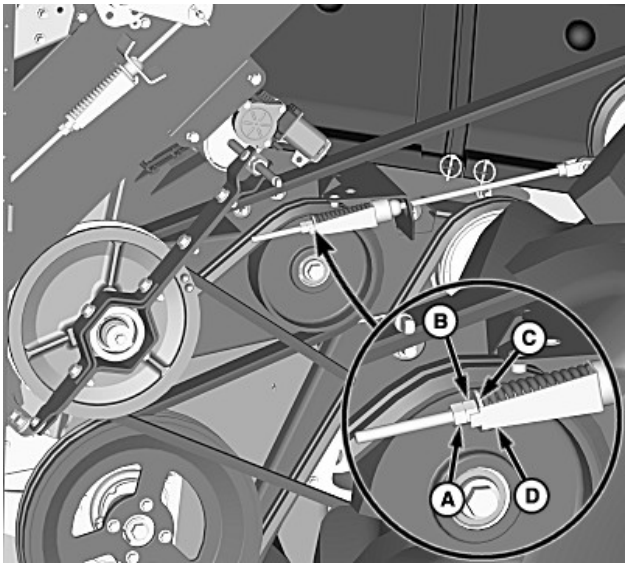
Zum Öffnen und Schließen der Reinigungstür (C) Verriegelungsstift (A) ziehen und Griff (B) nach oben oder unten bewegen.

Den Griff in die gewünschte Stellung bringen.

- Geschlossene Stellung (D)
- Geöffnete Stellung (E)

OUO6075,0000F8B-29-09FEB12

Siebkasten-, Gebläse- und Förderschneckenriemen einstellen



H116821—UN—07JAN16

Abdeckung zur besseren Darstellung entfernt

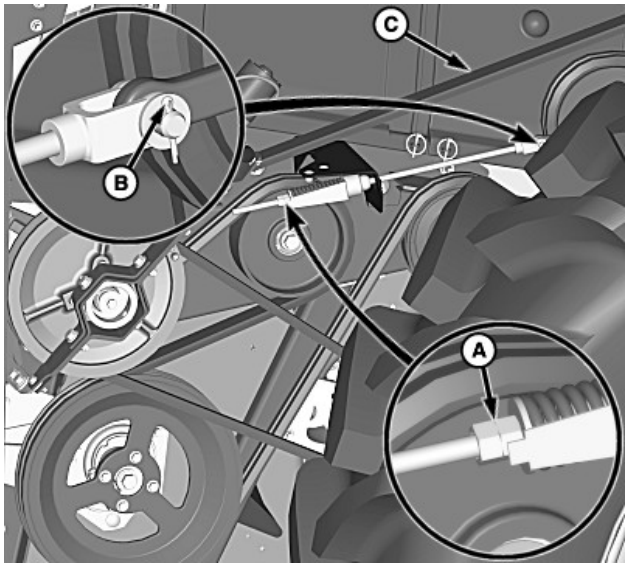
A—Mutter
B—Mutter
C—Unterlegscheibe
D—Messlehre

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

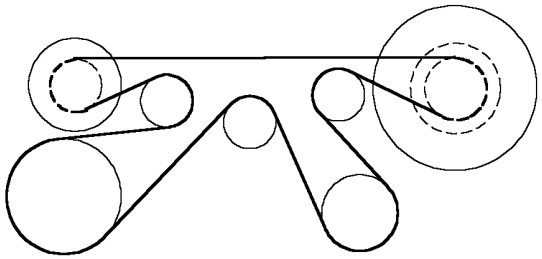
Mutter (A) lösen und Mutter (B) anziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Messlehre (D) und der Unterseite der Stufe sitzt. Kontermutter festziehen.

OUO6075,00041C4-29-11APR16

Siebkasten-, Gebläse- und Förderschneckenriemen ersetzen



H116823—UN—07JAN16



H54683—UN—17MAY99

Riemenverlegung

A—Muttern
B—Splint
C—Riemen

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Rechten vorderen Vorgelegeriemen und Riemen des Reinigungsgebläseantriebs mit variabler Drehzahl entfernen.

Muttern (A) lösen und den Splint (B) von der Spannstange entfernen.

Siebkasten-, Gebläse- und Förderschneckenantriebsriemen (B) abnehmen.

Ersatzriemen auflegen und die Spannvorrichtung einstellen, bis die Scheibe zwischen Ende der Messlehre und Unterseite der Stufe sitzt.

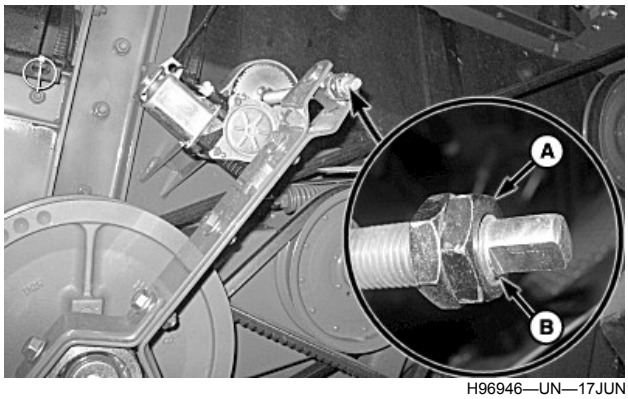
Spannstange zusammenbauen und Splint einsetzen.

Vorderen Vorgelegeriemen und Riemen des

Reinigungsgebläseantriebs mit variabler Drehzahl auflegen und die Spannvorrichtungen so einstellen, dass die Scheibe zwischen Ende der Messlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.

OUO6075,00041C5-29-11APR16

Reinigungsgebläse-Stellglied (ohne Active Terrain Adjustment™)—einstellen



H96946—UN—17JUN10

A—Muttern
B—Gewindeende

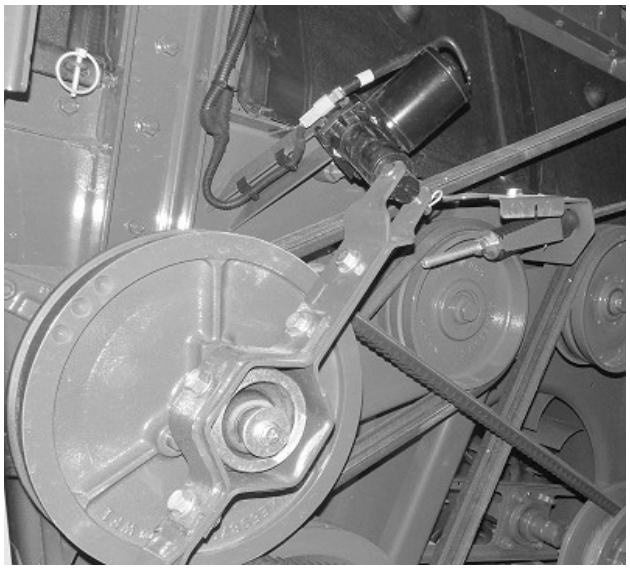
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Die minimale/maximale Drehzahl des Reinigungsgebläses wird elektronisch geregelt. Anschlagmuttern sichern den Schutz des Antriebs im Falle einer falschen elektronische Drehzahleinstellung. Die Muttern müssen wie abgebildet montiert werden.

Sicherstellen, dass die Muttern (A) fest an den Gewindeenden (B) gegeneinander verkeilt sind.

OUO6075,0004580-29-11JAN17

Reinigungsgebläse-Stellglied einstellen (Active Terrain Adjustment™)

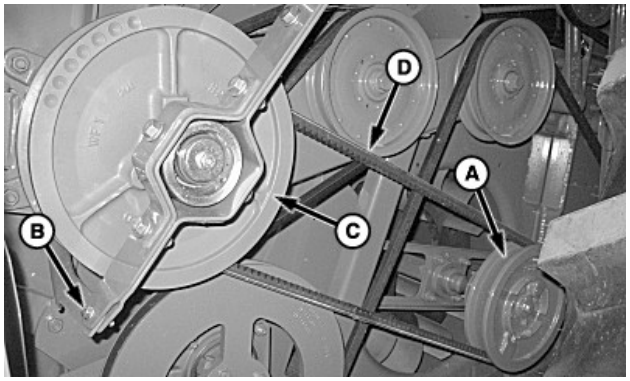


H120470—UN—11JAN17

Die minimale/maximale Drehzahl des Reinigungsgebläses wird elektronisch geregelt. Es ist keine Einstellung erforderlich.

OUO6075,000457F-29-11JAN17

Reinigungsgebläseriemen (ohne Active Terrain Adjustment™)—ersetzen



H96945—UN—17JUN10

A—Untere Riemenscheibe
B—Stützarme
C—Obere Riemenscheibe
D—Riemen

Maschine anlassen, Dreschwerk einschalten und Gebläse mit minimaler Drehzahl laufen lassen.

Das Dreschwerk ausschalten, den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die untere Riemenscheibe (A) so verkeilen, dass sie vollständig geöffnet ist.

Die Stützarme (B) lösen und die Arme wegschwenken.

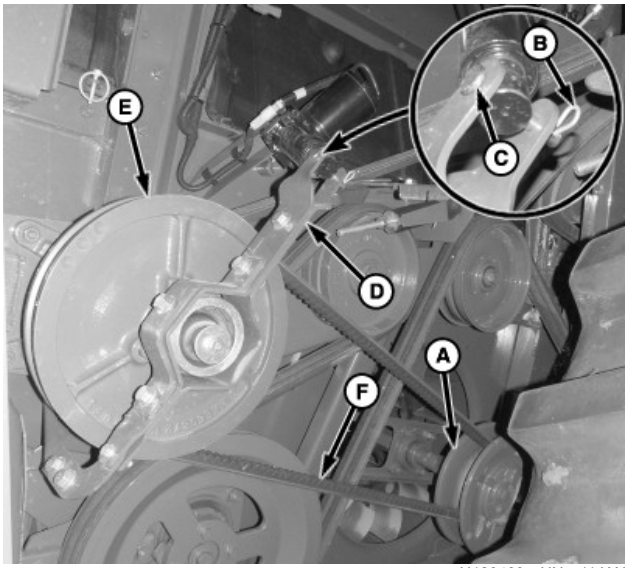
Die obere Riemenscheibe (C) entfernen und den Riemen (D) über die untere Riemenscheibe ziehen.

Den Ersatzriemen einbauen, den Keil entfernen und die Stützarme anschließen.

Die Einstellung der Reinigungsgebläsedrehzahl prüfen.

OUO6075,000457D-29-11JAN17

Reinigungsgebläseriemen (Active Terrain Adjustment™)—ersetzen



H120469—UN—11JAN17

A—Untere Riemenscheibe
B—Spannhülse
C—Stift
D—Stützarme
E—Obere Riemenscheibe
F—Riemen

Maschine anlassen, Dreschwerk einschalten und Gebläse mit minimaler Drehzahl laufen lassen.

Das Dreschwerk ausschalten, den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die untere Riemenscheibe (A) so verkeilen, dass sie vollständig geöffnet ist.

Spannhülse (B) und Stift (C) aus dem Stellgliedmotor entfernen.

Die Stützarme (D) wegschwenken lassen.

Die obere Riemenscheibe (E) entfernen und den Riemen (F) über die untere Riemenscheibe ziehen.

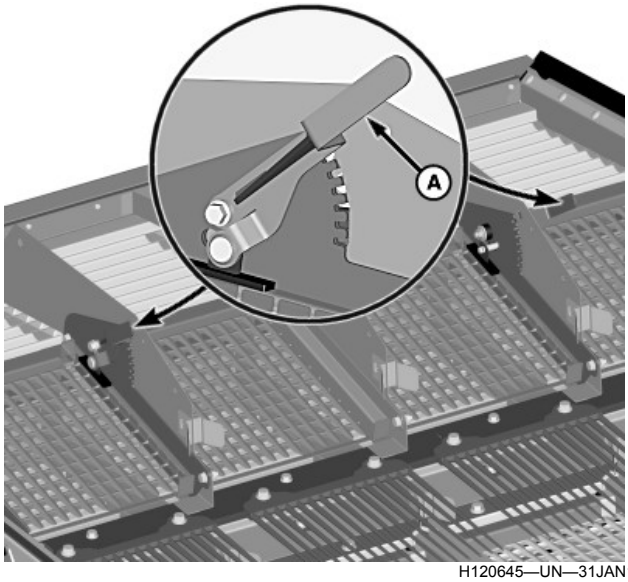
Den Ersatzriemen einbauen, den Keil entfernen und die Stützarme anschließen.

Die Stützarme mit dem Stellgliedmotor ausrichten und mit den zuvor entfernten Stiften befestigen.

Die Einstellung der Reinigungsgebläsedrehzahl prüfen.

OUO6075,000457E-29-11JAN17

Einstellbares vorderes Kurzstrohsieb (falls vorhanden)



H120645—UN—31JAN17

A—Hebel

ACHTUNG: Motor abstellen, Feststellbremse betätigen und Schlüssel abziehen, um unbeabsichtigtes Starten und Personenschäden zu verhindern.

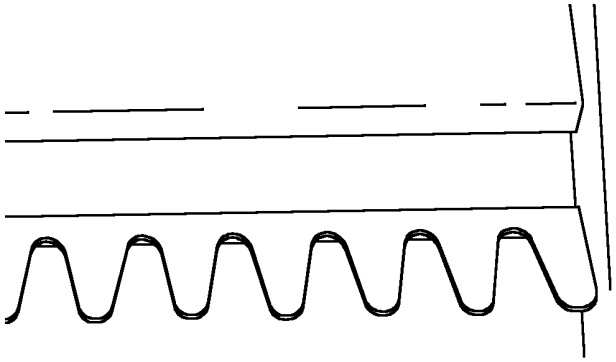
Dreschwerkabdeckungen entfernen, um zum vorderen Kurzstrohsieb zu gelangen.

Das vordere Kurzstrohsieb mit dem Hebel (A) wie gewünscht einstellen.

HINWEIS: Das vordere Kurzstrohsieb ist ganz geschlossen, wenn der Hebel ganz oben ist. Das vordere Kurzstrohsieb ist ganz geöffnet, wenn der Hebel ganz unten ist. Eine Kerbe entspricht ungefähr 4 mm (5/32 in).

OUO6075,00045AC-29-02FEB17

Festes vorderes Kurzstrohsieb



H54528—UN—01APR99

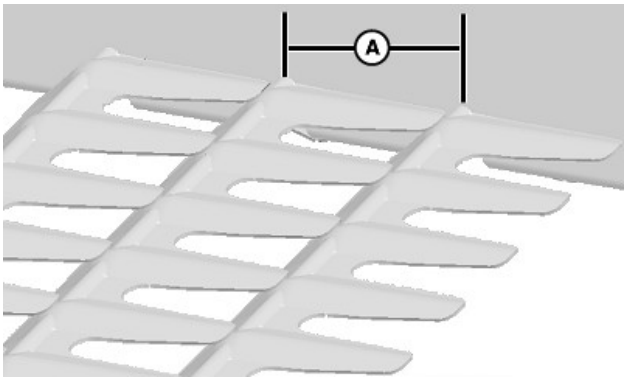
Das feste vordere Kurzstrohsieb ist auf 24 mm (15/16 in) eingestellt.

Erntegut, das durch das vordere Kurzstrohsieb hindurch geht, wird zur weiteren Reinigung an das Kurzstrohsieb weitergegeben.

OUO6075,00045AF-29-02FEB17

Kurzstrohsieb und Körnersieb—messen

Länge der Lamellen



H89699—UN—21AUG07

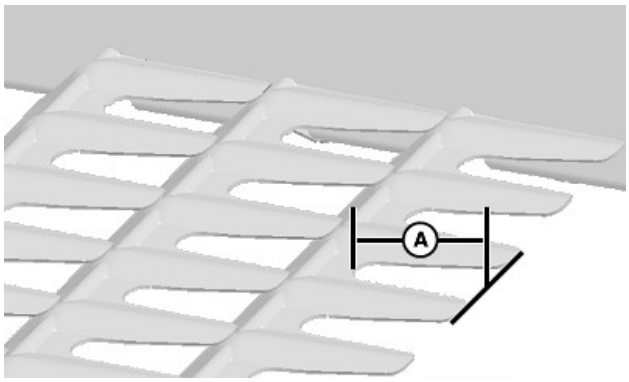
A—Draht zu Draht

Die Maschinen können mit zwei verschiedenen Arten von Kurzstroh- und Körnersieben ausgestattet sein.

- **Premium-Mais**-Obersieb
  - **Kurzstrohsieb** 41 mm (1-5/8 in)
- Kurzstrohsieb und Körnersieb mit **tiefen Zähnen**.
  - **Kurzstrohsieb** 41 mm (1-5/8 in)
  - **Körnersieb** 30 mm (1-3/16 in)
- **Universal**-Kurzstrohsieb und -Körnersieb.
  - **Kurzstrohsieb** 30 mm (1-3/16 in)
  - **Körnersieb** 30 mm (1-3/16 in)

Die Länge der Lamellen des Kurzstroh-/Körnersiebs muss wie gezeigt von Draht zu Draht (A) gemessen werden. Hiermit kann bestimmt werden, ob ein Kurzstrohsieb oder Körnersieb mit tiefen Zähnen oder ein Universalsieb eingebaut ist.

Körnersieb-Öffnungstiefe



H120674—UN—02FEB17

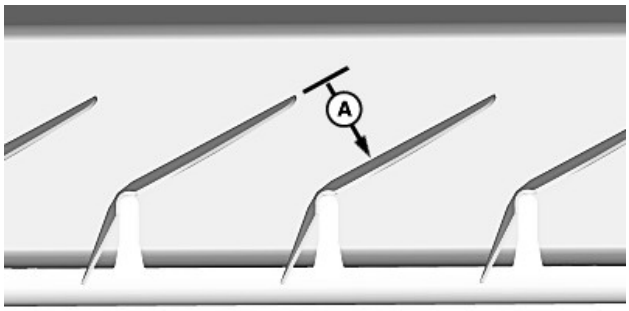
A—Öffnungstiefe

Die Maschinen können mit zwei verschiedenen Arten von Körnersieben ausgestattet sein.

- Körnersieb mit **tiefen Zähnen**.
  - **Körnersieb** 22 mm (7/8 in)
- **Universal**-Körnersieb.
  - **Körnersieb** 10 mm (3/8 in)

Die Öffnungstiefe (A) wird richtig wie abgebildet von der Unterseite zur Spitze der Öffnung gemessen. Hiermit kann bestimmt werden, ob ein Körnersieb mit tiefen Zähnen oder ein Universalsieb eingebaut ist.

Abstand der Lamellen



H92974—UN—03OCT08

A—Lamelle zu Lamelle

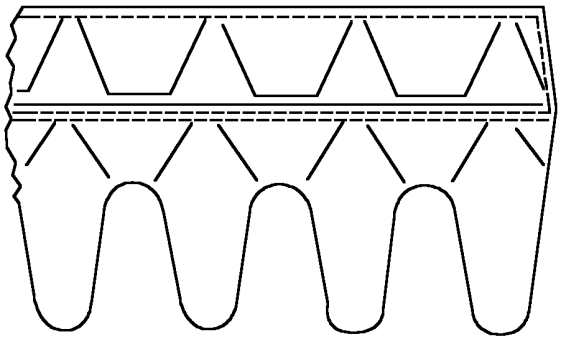
HINWEIS: Um Spiel zu beseitigen, die Öffnungen des Kurzstroh-/Körnersiebs immer über den gewünschten Einstellpunkt hinaus schließen und dann wieder bis zum gewünschten Einstellpunkt öffnen.

Der Kurzstroh- und Körnersiebabstand muss wie gezeigt von Lamelle zu Lamelle (A) gemessen werden. So kann festgestellt werden, ob der Kurzstroh- und

Körnersiebabstand mit der Einstellung an der Armlehnenanzeige übereinstimmt.

OUO6075,0004978-29-22MAY18

Universal-Kurzstrohsieb 30 mm (1-3/16 in)



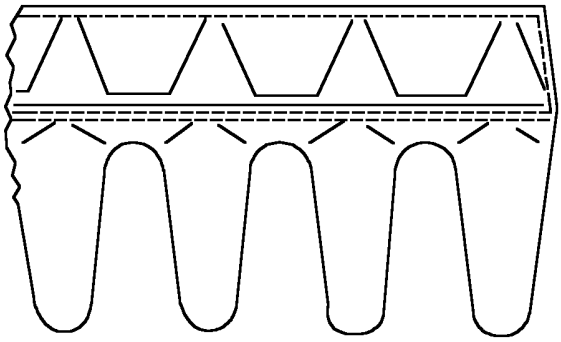
H54526—UN—01APR99

HINWEIS: Das gezeigte Maß ist der Abstand zwischen den Drähten.

Das Universal-Kurzstrohsieb ist geeignet für Mais, Sojabohnen, Sorghum, kleinkörniges Getreide, Ölsaaten, Grassamen und viele spezielle Fruchtarten. Es wird für trockenes Erntegut empfohlen und widersteht dem "Stechen" der Stängel von Mais, Sojabohnen, Sonnenblumen und Sorghum.

OUO6075,00045B1-29-02FEB17

Obersieb mit tiefen Zähnen, 41 mm (1-5/8 in)



H58751—UN—13JUL99

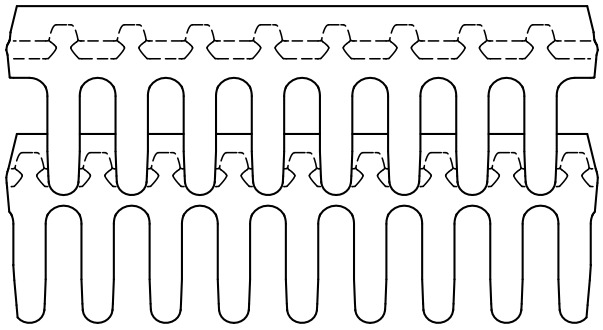
HINWEIS: Das gezeigte Maß ist der Abstand zwischen den Drähten.

Nicht empfohlen für die Verwendung bei kleinen Körnern, Lebensmittelmais oder Perlmais.

Das Obersieb und das Untersieb mit tiefen Zähnen sorgen für zusätzliche Körnerabscheidung bei ertragreichem Mais mit hoher Feuchtigkeit sowie für Hochkapazitäts- und Reinkornproben für Mais und Sojabohnen.

OUO6075,000467C-29-20MAR17

Obersieb für Premium-Mais 41 mm (1 5/8 in)



H124256—UN—17MAY18

HINWEIS: Das gezeigte Maß ist der Abstand zwischen den Drähten.

Empfohlen unter ertragreichen Bedingungen für Nassmais (+25 %).

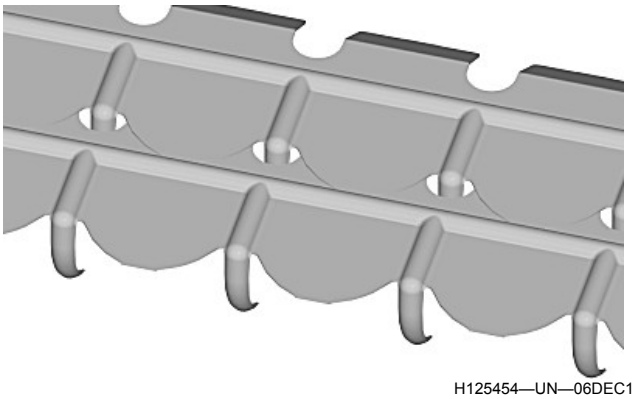
Das Obersieb für Premium-Mais wurde so konzipiert, dass bei der Maisernte beste Ergebnisse erzielt werden. Das Obersieb ist mit einer größeren, länglichen Öffnung versehen, die das Getreide besonders gut auffängt, speziell bei der Ernte von ertragreichem Mais oder in Hanglage. Hier kann eine größere Öffnung dieser Bauteile dazu beitragen, dass die Kapazität des Siebkastens erhöht wird.

Weitere Leistungsvorteile des Obersiebs für Premium-Mais sind:

- Reduzierung der Siebkasten-Verluste am Heck der Maschine.
- Reduzierung des Überkehrvolumens für qualitativ höherwertiges Getreidemuster und weniger Kolbenteile im Korntank für saubereres Getreidemuster.
- Die Konstruktion des Premium-Mais zeichnet sich durch weniger Materialanhäufung unter Nassmais-Bedingungen aus.
- Durch die gerundete Spitze der Öffnung ist das Obersieb für Premium-Mais leichter zu reinigen und wird bei der Reinigung weniger leicht beschädigt. Der Versatz der Öffnungen führt dazu, dass kleine Pflanzenstängel nicht mehr so leicht durch die Komponente durchrutschen oder in ihr steckenbleiben.

OUO6075,0004944-29-25MAY18

Hochleistungs-Obersieb 30 mm (1-3/16 in)



H125454—UN—06DEC18

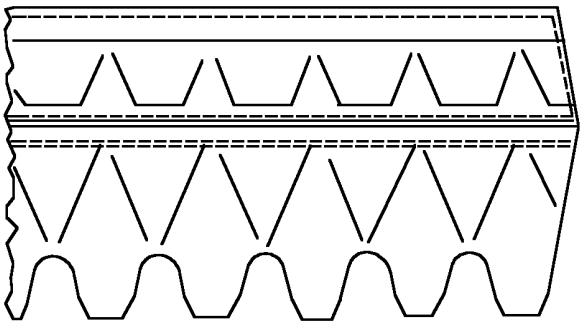
HINWEIS: Das gezeigte Maß ist der Abstand zwischen den Drähten.

Das Hochleistungs-Obersieb benötigt einen 2 mm (5/64 in) breiteren Obersieb-Abstand und eine 100 1/min höhere Lüfterdrehzahl im Vergleich zu dem Universal-Obersieb.

Das Hochleistungs-Obersieb verbessert die Überkehrmenge und Korntank-Probe, vor allem bei schwierigen Bedingungen (auch bei Unkraut und stark bespelztem Erntegut), wie z. B. Canola-Raps, Ölsaat (Raps), Linsen. Der gewellte Obersieb-Finger verkürzt die Länge von Ästen, die das Obersieb passieren.

OUO6075,0004A67-29-10JAN19

Universal-Körnersieb 30 mm (1-3/16 in)



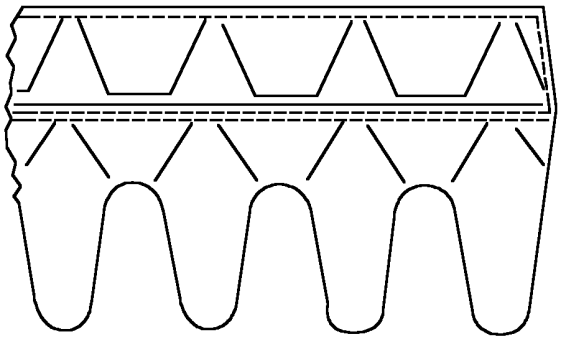
H54527—UN—01APR99

HINWEIS: Das gezeigte Maß ist der Abstand zwischen den Drähten.

Dieses Körnersieb ist für alle wichtigen Fruchtarten und viele spezielle Fruchtarten geeignet.

OUO6075,00045B3-29-03FEB17

Untersieb mit tiefen Zähnen, 30 mm (1-3/16 in)



H54526—UN—01APR99

HINWEIS: Das gezeigte Maß ist der Abstand zwischen den Drähten.

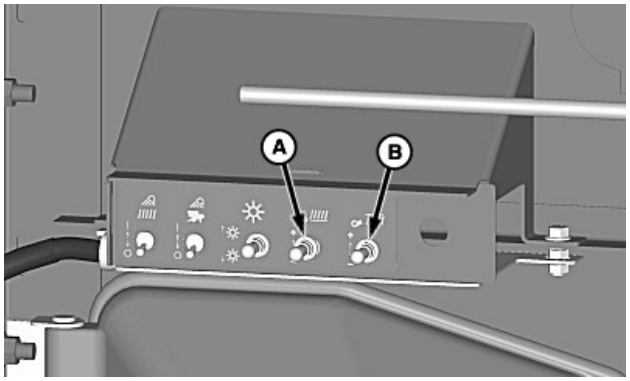
Nicht empfohlen für die Verwendung bei kleinen Körnern, Lebensmittelmais oder Perlmais.

Das Körnersieb mit tiefen Zähnen sorgt für zusätzliche Körnerabscheidung bei ertragreichem Mais mit hoher Feuchtigkeit.

Dieses Körnersieb wird gemeinsam mit dem Kurzstrohsieb mit tiefen Zähnen verwendet, um Hochkapazitäts- und Reinkornproben für Mais und Sojabohnen zu liefern.

OUO6075,000467D-29-20MAR17

Einstellschalter für Kurzstroh-/Körnersieb



H97564—UN—14SEP10

A—Schalter für Kurzstrohsiebeinstellung
B—Schalter für Körnersiebeinstellung

WICHTIG: Zum Ausbau des Kurzstroh-/Körnersiebs die Siebe vollständig schließen, um Beschädigung der Sieböffnungen zu vermeiden.

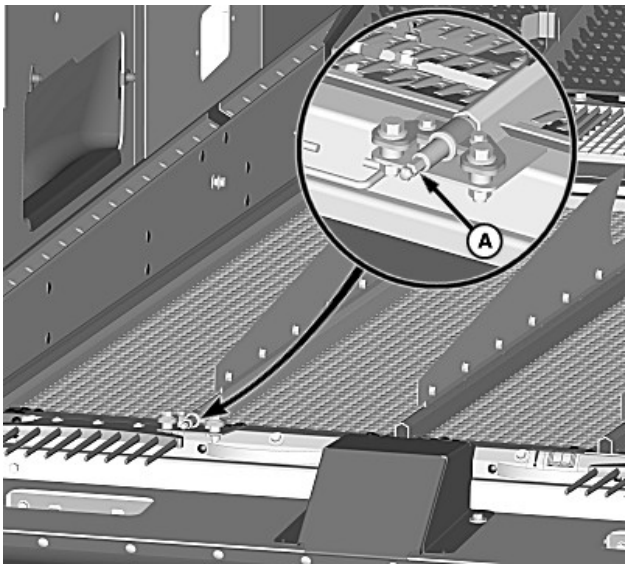
Der Schalter (A) für Kurzstrohsiebeinstellung und der Schalter (B) für Körnersiebeinstellung befinden sich auf der linken Seite der Maschine.

Mit den Schaltern für Kurzstroh- und

Körnersiebeinstellung kann der Fahrer das Kurzstroh- und Körnersieb öffnen oder schließen; hierbei sind verschiedene Stellungen möglich.

OUO6075,00007DC-29-21MAR11

Hinteres Kurzstrohsieb mit zwei Einstellbereichen einstellen



H121327—UN—24APR17

A—Einstellgestänge

⚠ ACHTUNG: Motor abstellen, Feststellbremse betätigen und Schlüssel abziehen, um zufälliges Starten und Personenschäden zu verhindern.

Die Strohhäcksler-/Spreuverteilerbaugruppe anheben.

Einstellgestänge (A) zum Schließen des Kurzstrohsiebs nach rechts und zum Öffnen nach links drehen.

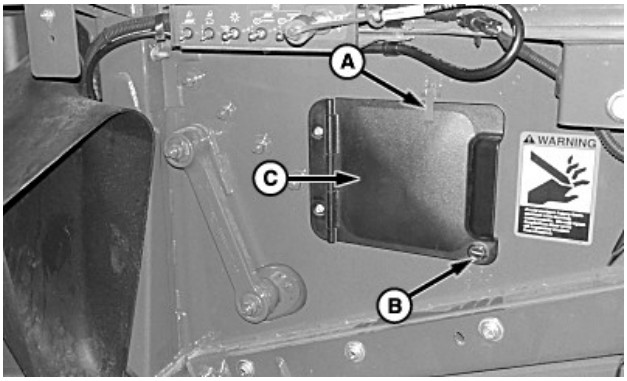
Um Spiel zu beseitigen, die Öffnungen des Kurzstrohsiebs immer über den gewünschten Einstellpunkt hinaus schließen und dann wieder bis zum gewünschten Einstellpunkt öffnen.

HINWEIS: Für empfohlene Einstellungen des hinteren Kurzstrohsiebs mit zwei Einstellbereichen, siehe Abschnitt Fruchtarteinstellungen.

Den Abstand zwischen den Lamellen messen und die Einstellung prüfen.

OUO6075,0004726-29-24APR17

Obersieb-/Untersiebelemente – Aus- und Einbau



H115544—UN—20AUG15

A—Klemme
B—Verriegelung
C—Zugangsklappe

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Schlüssel abziehen, um versehentliches Anlassen des Motors und Verletzungen zu vermeiden.

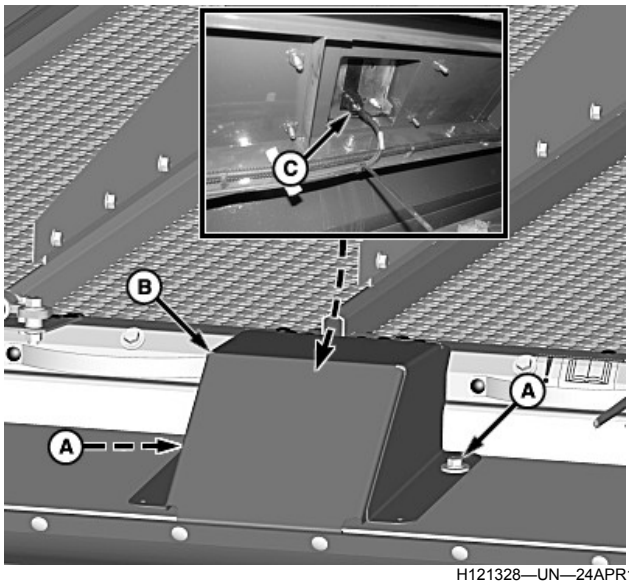
WICHTIG: Die Schlitze von Obersieb / Untersieb vollständig schließen, bevor die Elemente aus der Maschine ausgebaut werden.

HINWEIS: Elektrischer Messerbank-Stellmotor für Maschinen: Zum Ausbau der Obersieb- / Untersiebelemente, Messerbank auf 100 % eingelegt stellen. Für weitere Informationen siehe Hilfe für Ernterückstandsnutzung-Anwendung oder Hilfe für Fahrerplattform.

Es ist nicht erforderlich, Häcksler oder Streuer (falls vorhanden) auszubauen, um die Ober- / Untersiebelemente auszubauen. Häcksler oder Streuer muss vollständig angehoben werden.

Der Ausbau des Untersiebs erfolgt in ähnlicher Weise wie der Ausbau des Obersiebs.

1. Zum Öffnen der Zugangsklappe (C) die Klemme (A) öffnen und die Arretierung (B) drehen.

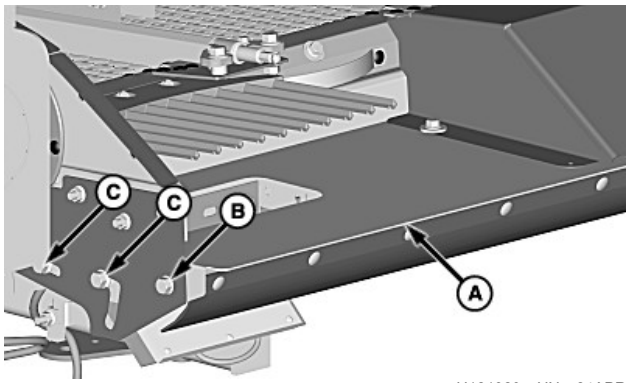


H121328—UN—24APR17

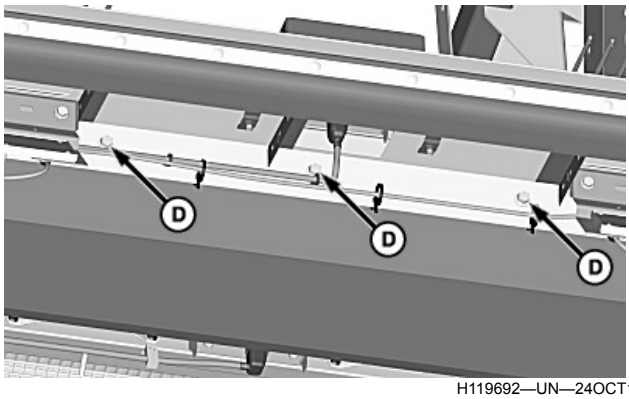
A—Sechskantschraube (2 St.)
B—Zugangsklappe
C—Kabelbaum

HINWEIS: Es ist nicht erforderlich, den Motor des Obersiebs auszubauen.

2. Sechskantschrauben (A) und Abdeckung (B) entfernen.
3. Kabelbaum (C) vom Motor des Obersiebs trennen.



H121329—UN—24APR17



H119692—UN—24OCT16

A—Abschlussblech
B—Sechskantschraube und Mutter (2 St.)
C—Sechskantschraube (4 St.)
D—Sechskantschraube und Mutter (3)

HINWEIS: Es ist nicht erforderlich, das Abschlussblech zu entfernen.

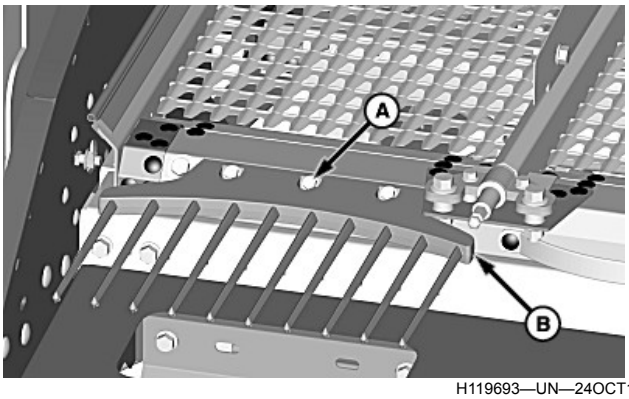
4. **Abschlussblech (A) absenken:**

   a. Sechskantschraube und Mutter (B) von beiden Seiten der Maschine entfernen.

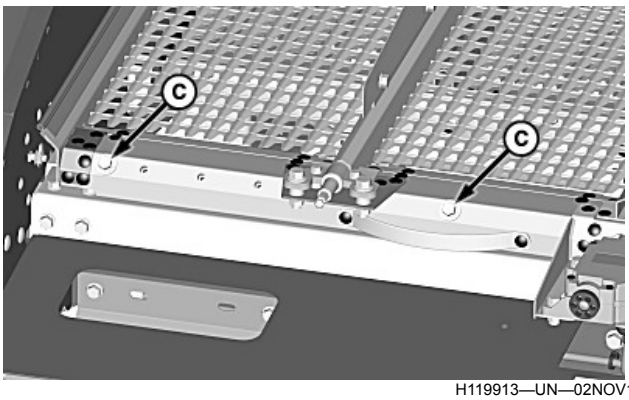
   b. Sechskantschrauben (C) an beiden Seiten der Maschine lösen.

   c. Sechskantschrauben und Muttern (D) unter der Mitte des Abschlussbleches entfernen.

   d. Abschlussblech nach hinten ziehen und absenken.



H119693—UN—24OCT16



H119913—UN—02NOV16

A—Sechskantschraube (6 St.)
B—Kunststoffstab (2 St.)
C—Sechskantschraube (4 St.)

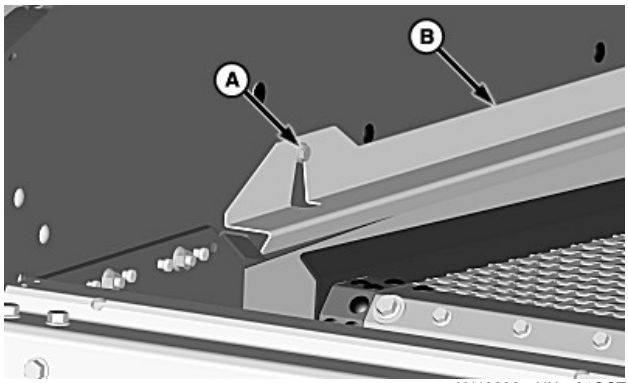
5. **Obersieb ausbauen:**

   a. Sechskantschrauben (A) und Kunststoffstäbe (B) von beiden Seiten der Maschine entfernen.

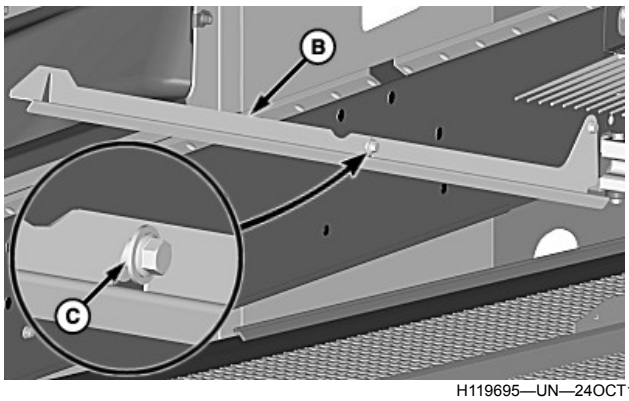
   b. Sechskantschrauben (C) von beiden Seiten der Maschine entfernen.

   c. Obersiebelement nach hinten aus der Maschine schieben.

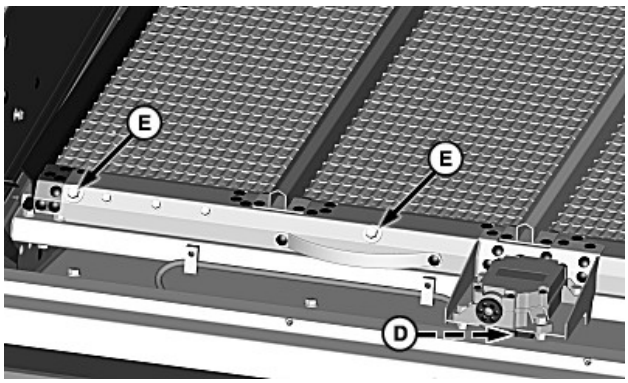
   d. Die Getreidedichtungen am Obersiebelement prüfen und nach Bedarf instandsetzen oder ersetzen.



H119696—UN—24OCT16



H119695—UN—24OCT16



H121020—UN—07MAR17

A—Sechskantschraube
B—Bügel
C—Büchse
D—Kabelbaum
E—Sechskantschraube (4 St.)

6. **Untersieb ausbauen:**

   a. Sechskantschraube (A) auf beiden Seiten der Maschine lösen.

   b. Schiene (B) anheben und auf Büchse (C) anordnen.

   c. Kabelbaum (D) vom Untersiebmotor trennen.

   d. Sechskantschrauben (E) von beiden Seiten der Maschine entfernen.

   e. Untersiebelement nach hinten aus der Maschine schieben.

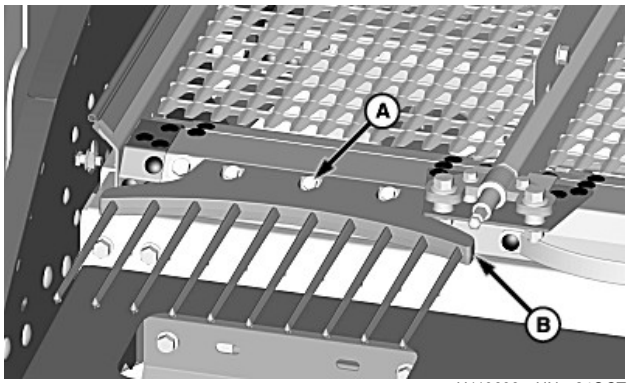
   f. Die Getreidedichtungen am Untersiebelement

prüfen und nach Bedarf instandsetzen oder ersetzen.

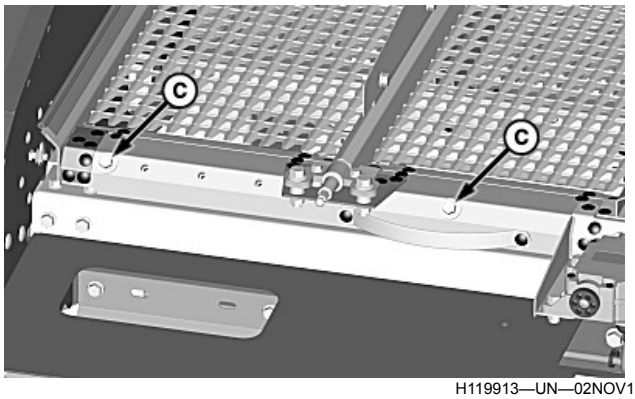
7. **Untersieb einbauen:**
   a. Untersieb-Komponente durch das Maschinenheck einbauen.
   b. Bügel senken und Kabelbaum einbauen.
   c. Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Körnersieb-Sechskantschrauben—Drehmoment . . . . . 37 N·m (27 lb ft)



H119693—UN—24OCT16



H119913—UN—02NOV16

A—Sechskantschraube (6 St.)
B—Kunststoffstab (2 St.)
C—Sechskantschraube (4 St.)

8. **Obersieb einbauen:**
   a. Obersieb und Kabelbaum anbringen.
   b. Sechskantschrauben (C) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Obersieb, Sechskantschrauben—Drehmoment . . . . . 37 N·m (27 lb ft)

   c. Kunststoffstäbe (B) auf beiden Seiten des Obersiebs anbringen.
   d. Sechskantschrauben (A) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Kunststoffstäbe, Sechskantschrauben—Drehmoment . . . . . 8 N·m (71 lb in)

9. Abschlussblech anheben und die zuvor entfernten Befestigungsteile einbauen.
10. Die zuvor entfernte Abdeckung anbringen und mit den Sechskantschrauben befestigen.
11. Zugangsklappe schließen und mit Verriegelung und Klemme sichern.

OUO6075,0004A49-29-09NOV18

Kurzstrohsieb/Körnersieb/Rücklaufboden-Baugruppen

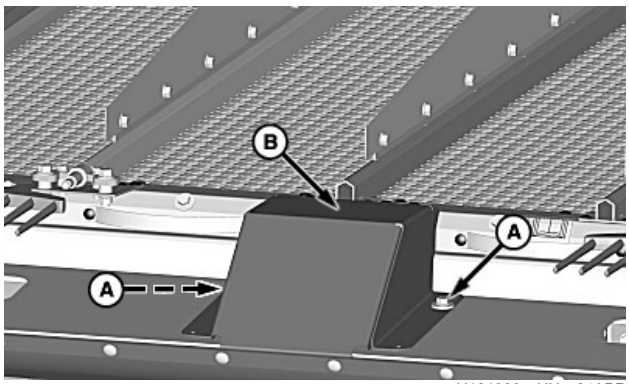
Die folgenden Baugruppen enthalten nicht wartbare tragenden Befestigungsteile und sind nicht reparierbar:

- Linker und rechter Kurzstrohsiebrahmen
- Linker und rechter Körnersiebrahmen
- Rücklaufbodenrahmen
- Kurzstrohsiebelement
- Körnersiebelement

HINWEIS: Die aufgeführten Baugruppen können durch Wartungsteile ersetzt werden. Weitere Informationen hält der John Deere-Händler bereit.

SS43267,0000623-29-11JUN15

Kurzstroh-/Körnersiebmotor—manuelle Einstellung



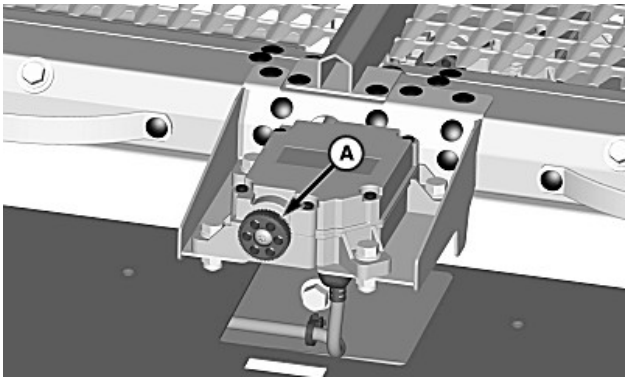
H121330—UN—24APR17

A—Sechskantschrauben
B—Abdeckung

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Schlüssel abziehen, um versehentliches Anlassen des Motors und Verletzungen zu vermeiden.

HINWEIS: Das manuelle Einstellverfahren kann sowohl für den Obersiebmotor als auch für den Untersiebmotor verwendet werden.

1. Sechskantschrauben (A) und Abdeckung (B) entfernen.



H119699—UN—24OCT16

A—Knopf

WICHTIG: Um den Einstellmotor nicht zu beschädigen keinen Schraubenschlüssel am Knopf ansetzen.

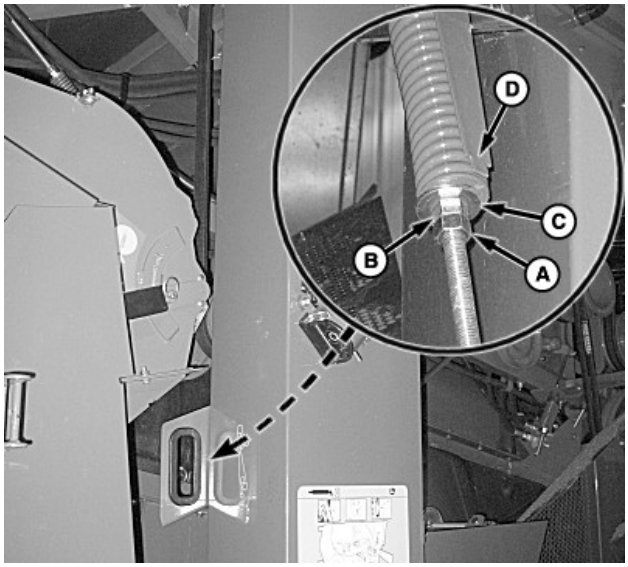
2. Motor mit Knopf (A) einstellen. Den Knopf zum Schließen des Obersiebs/Untersiebs nach rechts und zum Öffnen nach links drehen.

OUO6075,000467E-29-24APR17

Körnerelevatorriemen einstellen

H97127—UN—27OCT10

Typ A



H97030—UN—22JUN10

Typ B

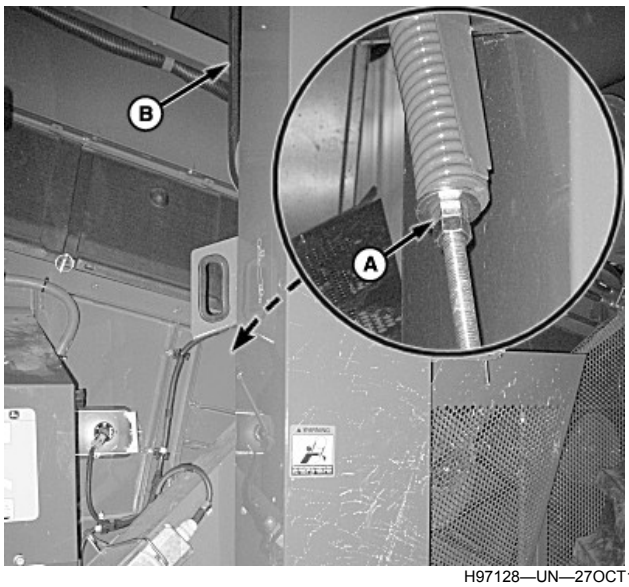
A—Mutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Messgerät

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Mutter (A) lösen und Mutter (B) anziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Messlehre (D) und der Unterseite der Stufe sitzt. Kontermutter festziehen.

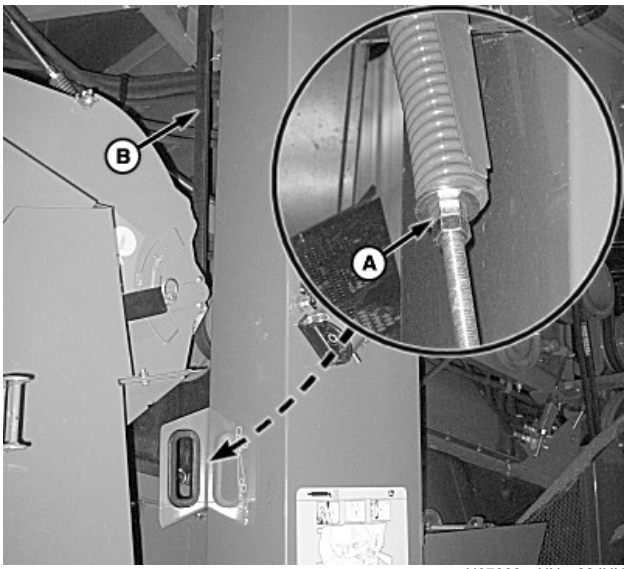
OUO6075,0004385-29-10OCT16

Körnerelevatorriemen ersetzen



H97128—UN—27OCT10

Typ A



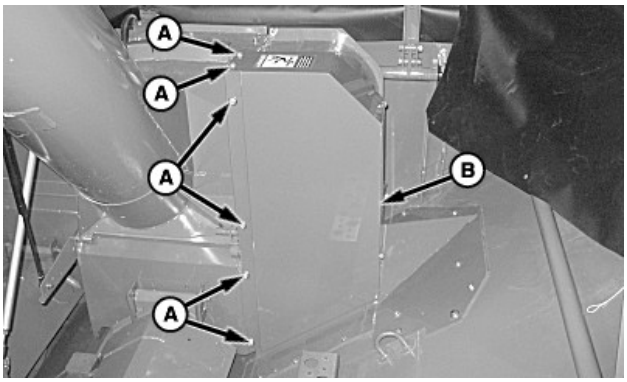
H97033—UN—22JUN10

Typ B

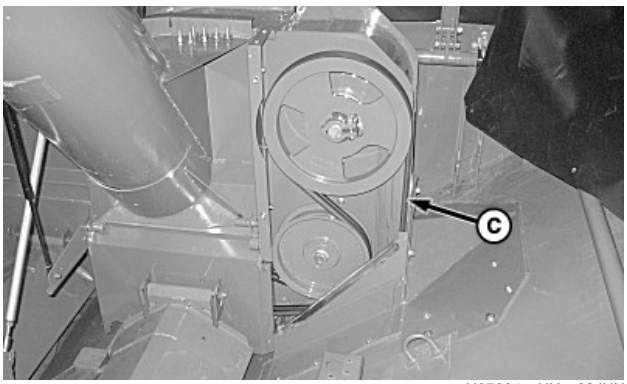
A—Muttern
B—Riemen Körnerelevator

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Muttern (A) lösen, um den Körnerelevatorriemen (B) zu entspannen.



H97032—UN—22JUN10



H97034—UN—22JUN10

A—Sechskantschrauben
B—Abdeckung
C—Riemen Körnerelevator

Sechskantschrauben (A) und Abdeckung (B) entfernen.

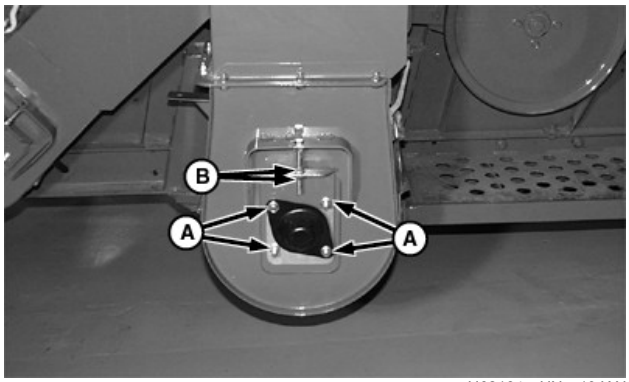
Den Körnerelevatorriemen (C) von den Riemenscheiben abnehmen.

Ersatzriemen auflegen und die Spannvorrichtung einstellen, bis die Scheibe zwischen Ende der Messlehre und Unterseite der Stufe sitzt. Kontermutter festziehen.

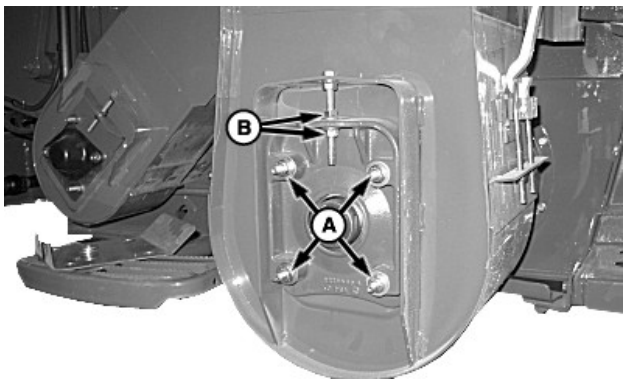
Die zuvor entfernte Abdeckung anbringen und mit den Sechskantschrauben befestigen.

OUO6075,0004384-29-10OCT16

Einzugskette des Körnerelevators einstellen



H62184—UN—13JAN00



H87582—UN—07MAR07

A—Muttern (4 St.)
B—Muttern

Die Verriegelung lösen und die untere Klappe öffnen.

Muttern vom Lagerdeckel entfernen (falls vorhanden).

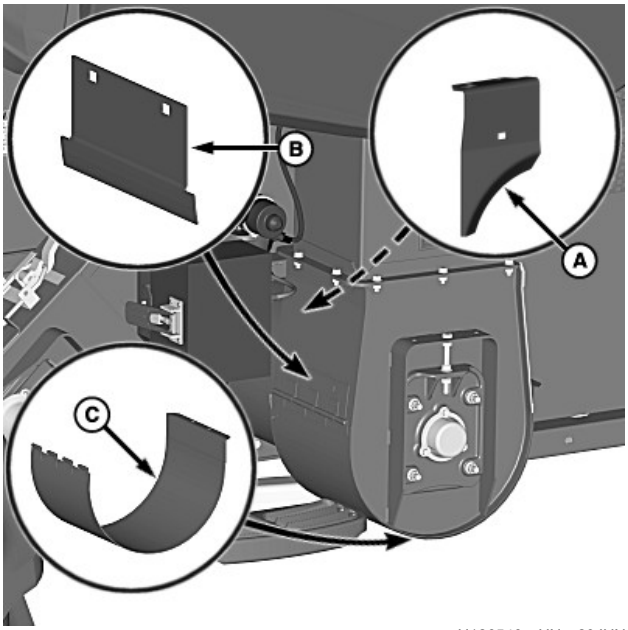
Die Muttern (A) lösen und die Muttern (B) zum Einstellen der Kette verwenden. Um die Kette zu spannen, den Lagerträger nach unten verschieben.

Die Elevatorkette ist vorschriftsmäßig eingestellt, wenn das untere Ende der Kette seitlich am Kettenrad verschoben werden kann, aber nicht vom Kettenrad abgezogen werden kann. Wenn sich die Kette bis 6 mm (1/4 in.) vom Kettenrad wegziehen lässt, die Kette neu einstellen. Nach einiger Zeit ist es eventuell erforderlich,

ein halbes Glied zu entfernen, um die Kette richtig einzustellen.

OUO6075,0001048-29-27FEB12

Körnerelevator-Verschleißplatten und -Tür (falls vorhanden)



H126546—UN—20JUN19

Folgende Teile schützen den Körnerelevator beim Ernten von Erntegut mit hohem Reibverschleiß:

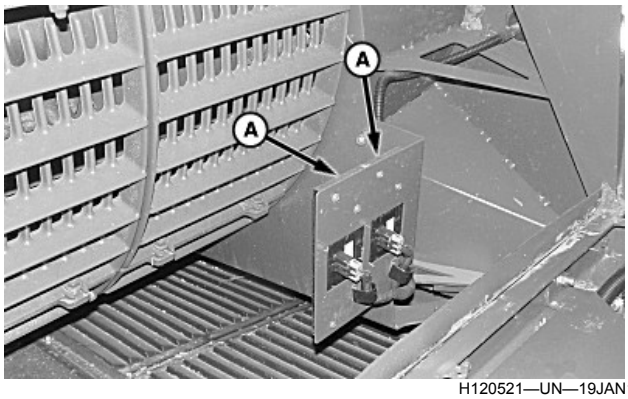
- Hintere Verschleißplatte (A)
- Verschleißplatte (B)
- Tür (C)

Diese Teile des Körnerelevators regelmäßig auf Verschleiß prüfen.

Diese Teile des Körnerelevators nach Bedarf ausbauen und ersetzen. Weitere Informationen sind beim John Deere Händler erhältlich.

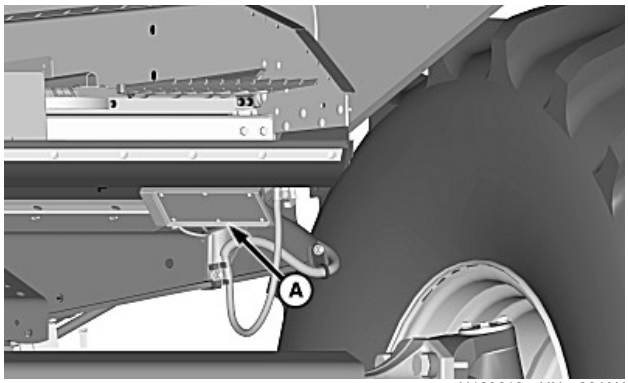
OUO6075,0004BD0-29-20JUN19

VisionTrak™, Funktionsprüfungen



H120521—UN—19JAN17

Dreschwerksensoren



H120618—UN—26JAN17

Rechter Siebkastensensor

A—Sensoren

HINWEIS: Zur Durchführung dieser Funktionsprüfung sind zwei Personen erforderlich. Eine Person muss im Fahrersitz bleiben, während die zweite auf die Sensoren klopft.

Die Dreschwerksensoren sitzen auf der linken Seite der Maschine, unter den Dreschwerkabdeckungen.

Die Siebkastensensoren sitzen hinten an der Maschine auf dem Abschlussblech.

1. Den Zündschlüssel in Stellung RUN drehen, den Mähdrescher aber nicht anlassen.
2. Erntevorsatzschalter einschalten.

HINWEIS: MUSS eine Fruchtart sein, die zuvor kalibriert wurde. Der Körnerverlust-Kalibrierungswert MUSS weniger als 50 betragen.

3. Mehrmals auf die Sensoren (A) klopfen. Die Person, die das VisionTrak™-Display beobachtet, sollte Bewegungen auf den Anzeigen für Siebkastenverluste und Dreschwerkverluste sehen.

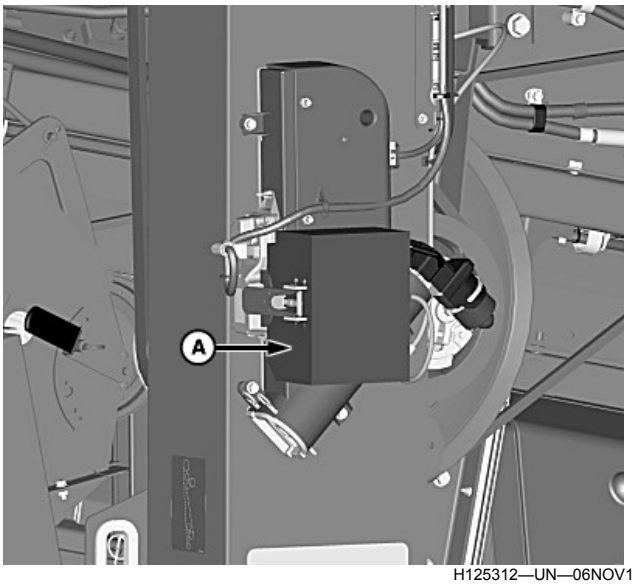
VisionTrak ist eine Marke von Deere & Company

HINWEIS: Den Körnerverlust-Kalibrierungswert auf den ursprünglichen Wert zurücksetzen oder Kalibrierung einer anderen Fruchtart durchführen.

4. Erntevorsatzschalter ausschalten und Zündschlüssel in Stellung AUS bringen.
5. Funktioniert VisionTrak™ nach diesen Prüfungen nicht, weitere Informationen beim John Deere Händler einholen.

OUO6075,000447B-29-26JAN17

ActiveVision™ Körnerelevator-Kamera (falls vorhanden)



H125312—UN—06NOV18

A—ActiveVision™ Körnerelevator-Kamera reinigen

ACHTUNG: Vor dem Warten oder Ausbauen der Kamera Motor abstellen, Feststellbremse einlegen und Zündschlüssel abziehen.

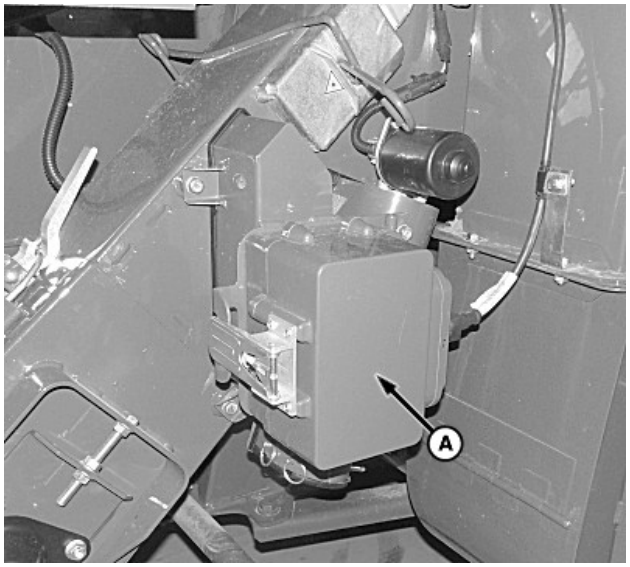
HINWEIS: Die Linsenverschmutzungsanzeige in der Software benachrichtigt den Fahrer, wenn die Kameralinse gereinigt werden muss, weil die Systemfunktion beeinträchtigt werden kann.

Die Reinigungshäufigkeit hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, einschließlich Betriebsbedingungen, Wetter und Erntegut. Die Kameralinse mit einem weichen, feuchten Tuch reinigen.

Verriegelung öffnen und die ActiveVision™ Körnerelevator-Kamera (A) reinigen.

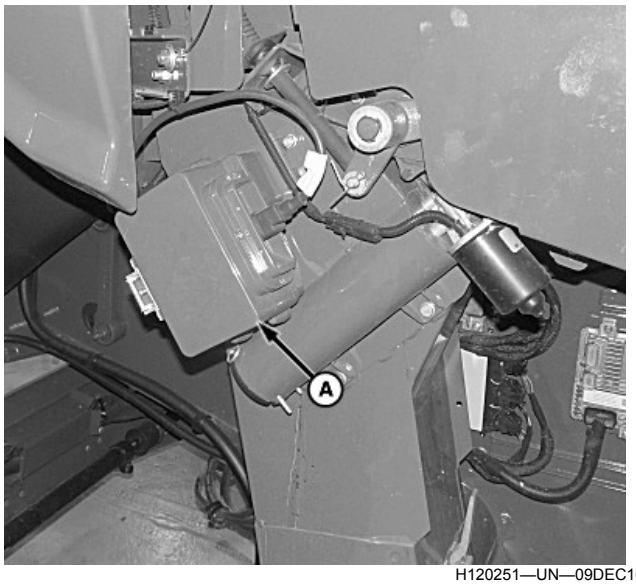
OUO6075,0004A40-29-06NOV18

ActiveVision™ Überkehrsystem-Kamera (falls vorhanden)



H120250—UN—09DEC16

ActiveVision™ Überkehrelevator-Kamera (Typ A)



H120251—UN—09DEC16

ActiveVision™ Überkehrelevator-Kamera (Typ B)

A—ActiveVision™ Überkehrsystem-Kamera

ACHTUNG: Vor dem Warten oder Ausbauen der Kamera Motor abstellen, Feststellbremse einlegen und Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Die Linsenverschmutzungsanzeige in der Software benachrichtigt den Fahrer, wenn die Kameralinse gereinigt werden muss, weil die Systemfunktion beeinträchtigt werden kann.

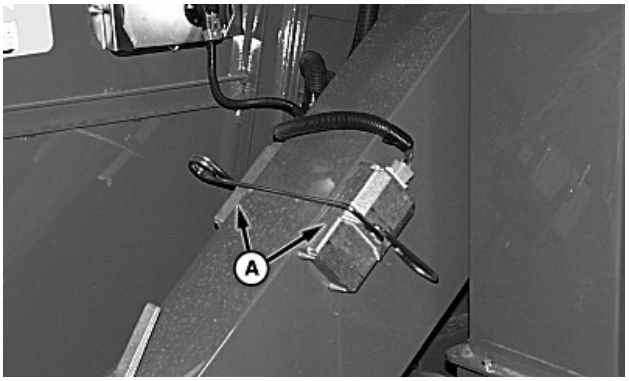
Es hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, einschließlich Betriebsbedingungen, Wetter und Erntegut, wie oft eine Reinigung vorgenommen werden muss. Die Kameralinse mit einem weichen, feuchten Tuch reinigen.

ActiveVision ist eine Marke von Deere & Company

Die Verriegelung öffnen und die ActiveVision™ Überkehrsystem-Kamera (A) reinigen.

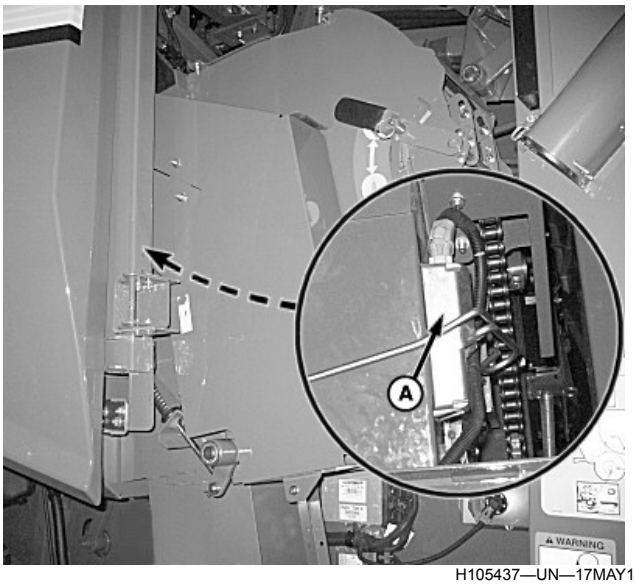
OUO6075,0004567-29-24JAN17

Sensoren des Überkehrelevators



H70551—UN—02JAN02

Typ A



H105437—UN—17MAY12

Typ B

A—Überkehrsensoren

Wenn die Überkehranzeige ständig voll anzeigt (alle Balken ausgeleuchtet), wenn nicht geerntet wird oder leer anzeigt (keine Balken ausgeleuchtet), wenn geerntet wird, ist möglicherweise die Streuscheibe des Sensors verschmutzt oder die Dichtung unter der Streuscheibe ist undicht geworden, so dass Staub eindringen konnte.

ACHTUNG: Der Überkehrsensor ist ein Lasergerät der Klasse 1 und sendet Laserstrahlen aus, wenn er mit Strom versorgt wird. Bei der Wartung bzw. beim Ausbau von Überkehrsensoren vorsichtig vorgehen und nicht direkt in den Strahl blicken.

Vor der Wartung oder dem Ausbau von Sensoren: Zündschalter ausschalten und Stecker des Überkehrsensors trennen.

Sensor NICHT bei abgenommener Streuscheibe betreiben. Vorhandene Laseremission bei eingebauter Streuscheibe:

- 850 Nm
- Pulsbreite 500 nsec
- Repetitionsrate ≤ 500 Hz
- < 90 nJ pro Puls
- Mittlere Leistung 43 uW
- Werte der Klasse 1 (unschädlich für die Augen)

Nutzbare Laseremissionswerte bei mit abgenommener Streuscheibe betriebenem Sensor:

- 850 Nm
- Pulsbreite 500 nsec
- Repetitionsrate ≤ 500 Hz
- < 380 nJ pro Puls
- Mittlere Leistung 188 uW
- Werte der Klasse 3R (niedrige Gefährdung der Augen)

1. Überkehrsensoren (A) entfernen und die Streuscheiben bei Bedarf reinigen.
2. Wenn die Linsen sauber sind, herausnehmen und auf Staub prüfen. Ist Staub vorhanden, Bereich reinigen und Streuscheibe wieder einbauen. Sicherstellen, dass die Dichtung richtig abdichtet.
3. Sicherstellen, dass die Streuscheibe vor dem Einbau mit allen vorher entfernten Schrauben befestigt wird.

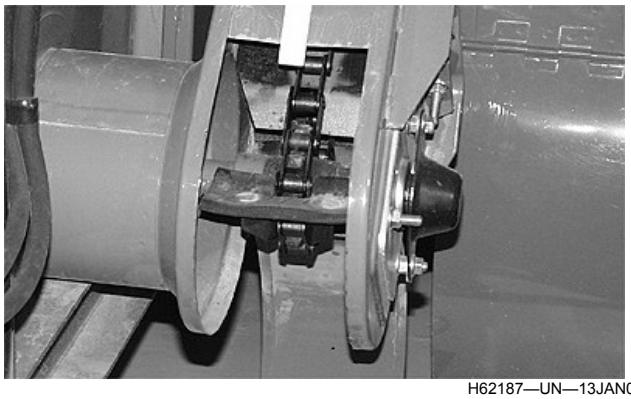
ACHTUNG: Wird die Plastikabdeckung nicht vor dem Austausch der Sensoren am Elevator angebracht, kann dies zu Fehlfunktionen, falschen Erntedaten oder Sensor-Beschädigungen führen. Ferner können die Augen beim Entfernen der Sensoren gefährdet werden.

4. Den Sensor einbauen und das System prüfen.
5. Falls die Anzeige weiterhin nicht stimmt (volles Überkehrvolumen oder keine Anzeige), den John Deere Händler aufsuchen.

OUO6075,0004568-29-12DEC16

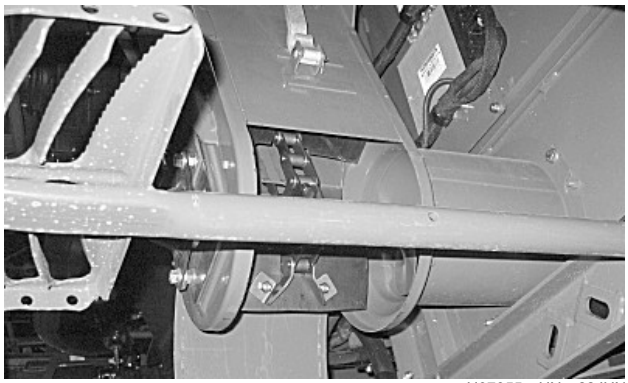
ActiveVision ist eine Marke von Deere & Company

Überkehr-Elevatorpaddel



H62187—UN—13JAN00

Typ A



H97055—UN—22JUN10

Typ B

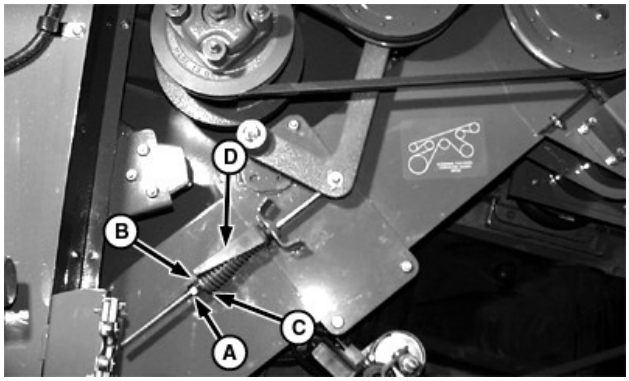
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Elevatorkette von Zeit zu Zeit auf abgenutzte oder fehlende Paddel prüfen.

Für den Einsatz in schlammigem Gelände kann ein Stahlpaddel zum Abstreifen in die Elevatorkette eingebaut werden.

OUO6075,0004382-29-10OCT16

Überkehrelevator-Antriebsriemen—einstellen (Typ A)



H62186—UN—13JAN00

A—Kontermutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Messgerät

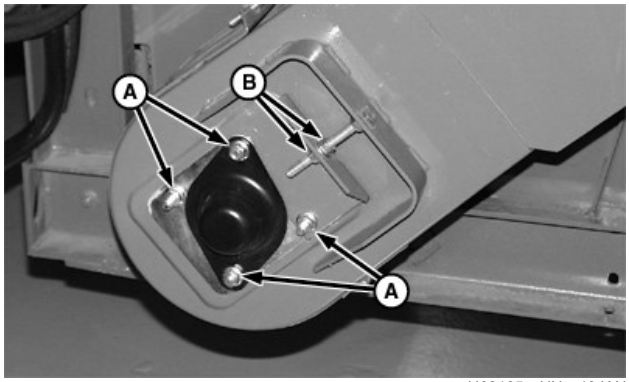
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Sicherungsmutter (A) lösen.

Mutter (B) anziehen, bis Scheibe (C) zwischen Ende der Messlehre (D) und Unterseite des Absatzes sitzt. Kontermutter festziehen.

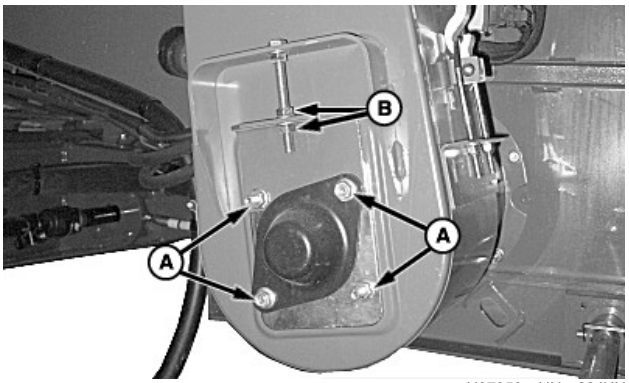
OUO6075,0004381-29-26JAN17

Paddelkette des Überkehrelevators einstellen



H62185—UN—13JAN00

Typ A



H97059—UN—22JUN10

Typ B

A—Muttern (4 St.)
B—Muttern

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Verriegelung lösen und die untere Klappe öffnen.

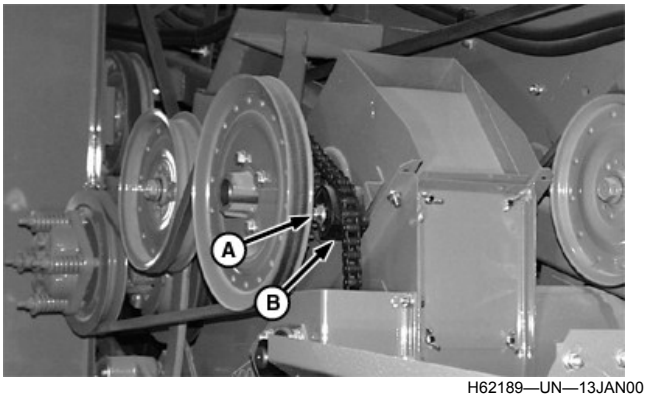
Die Muttern vom Lagerdeckel entfernen.

Die Muttern (A) lösen und die Muttern (B) zum Einstellen der Kette verwenden. Zum Spannen der Kette den Lagerträger nach unten bewegen.

Die Elevatorkette ist vorschriftsmäßig eingestellt, wenn das untere Ende der Kette seitlich am Kettenrad verschoben werden kann, aber nicht vom Kettenrad abgezogen werden kann. Die Kette nachstellen, wenn sie sich bis zu 6 mm (1/4 in) vom Kettenrad löst. Nach einiger Zeit ist es möglicherweise erforderlich, ein halbes Glied zu entfernen, um die Überkehrelevatorkette richtig einzustellen.

OUO6075,0004380-29-10OCT16

Obere Überkehrschnecken-Antriebskette—einstellen (Typ A)



H62189—UN—13JAN00

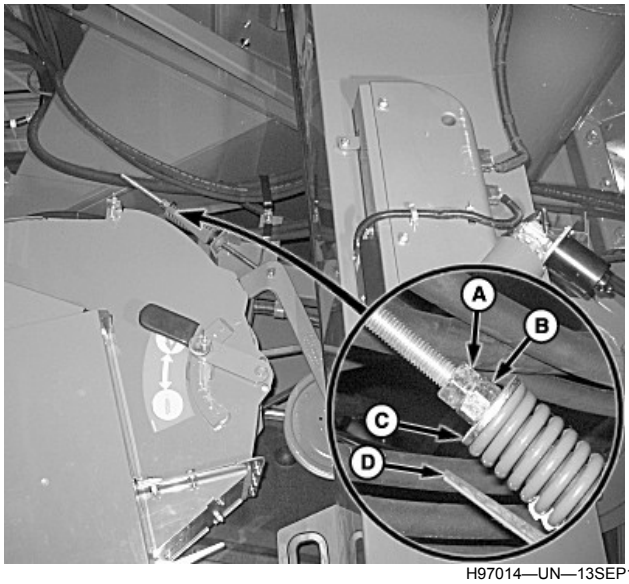
A—Sechskantschraube
B—Führungsblock

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Sechskantschraube (A) lösen und den unteren Block (B) einstellen, um die Kette zu straffen. Sechskantschraube anziehen, wenn die Kette gespannt ist.

OUO6075,000437F-29-26JAN17

Überkehrelevator-Antriebsriemen—einstellen (Typ B)



H97014—UN—13SEP10

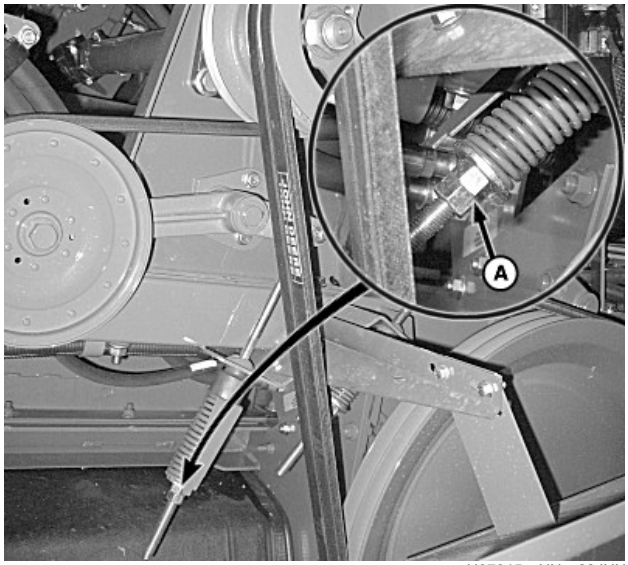
A—Mutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Messgerät

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

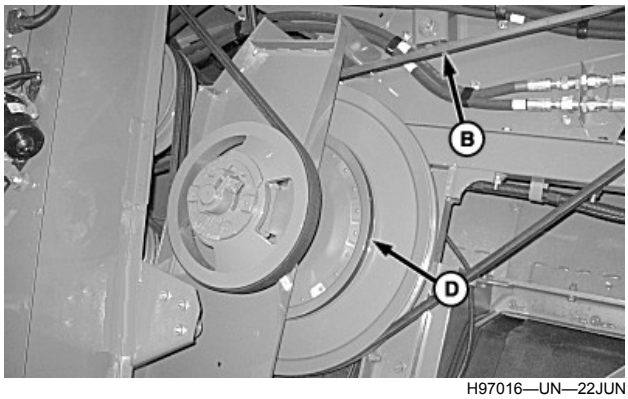
Mutter (A) lösen und Mutter (B) anziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Messlehre (D) und der Unterseite der Stufe sitzt. Kontermutter festziehen.

OUO6075,0004377-29-26JAN17

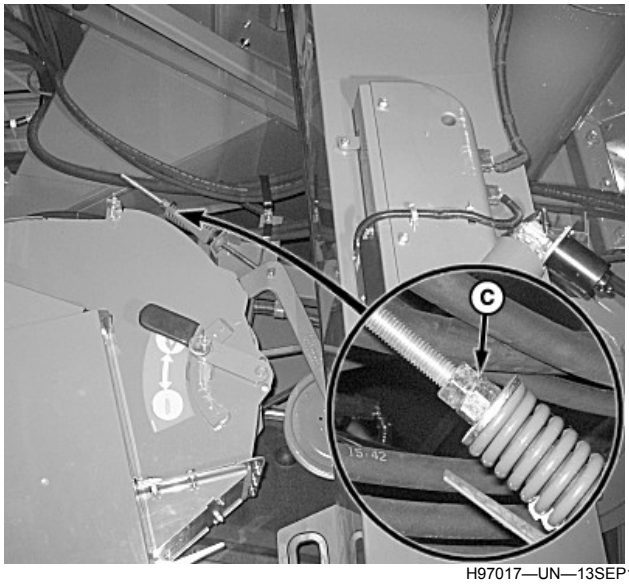
Überkehrsystem-Antriebsriemen—ersetzen (Typ B)



H97015—UN—22JUN10



H97016—UN—22JUN10



H97017—UN—13SEP10

A—Muttern
B—Hinterer Vorgelegeriemen
C—Muttern
D—Antriebsriemen des Überkehrsystems

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Muttern (A) lösen und den hinteren Vorgelegeriemen (B) von der Riemenscheibe abnehmen.

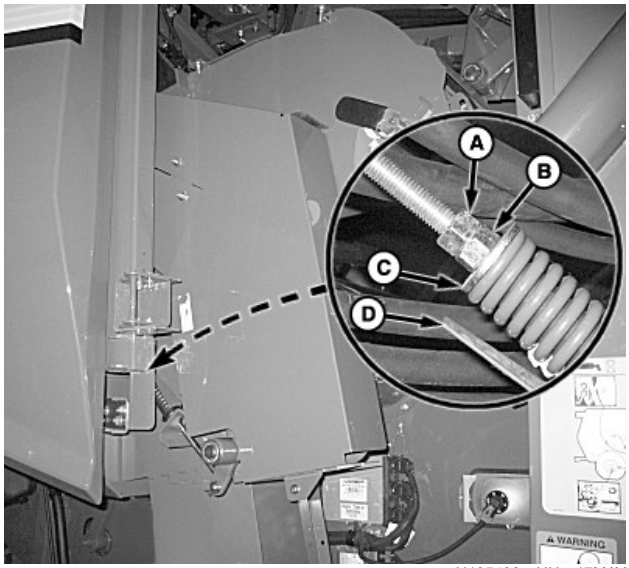
Muttern (C) lösen und Antriebsriemen (D) des Überkehrsystems abnehmen.

Ersatzriemen auflegen und die Spannvorrichtung einstellen, bis die Scheibe zwischen Ende der Messlehre und Unterseite der Stufe sitzt.

Hinteren Vorgelegewellenriemen auf die Riemenscheibe auflegen und die Spannvorrichtung so einstellen, dass die Scheibe zwischen Ende der Messlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.

OUO6075,0004378-29-26JAN17

Überkehrelevator-Antriebskette—einstellen (Typ B)



H105438—UN—17MAY12

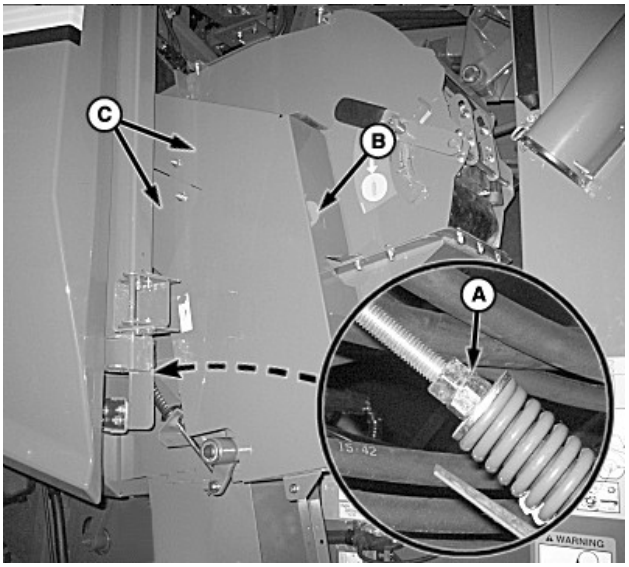
A—Mutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Messgerät

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Mutter (A) lösen und Mutter (B) anziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Messlehre (D) und der Unterseite der Stufe sitzt. Kontermutter festziehen.

OUO6075,0004379-29-26JAN17

Überkehrsystem-Antriebskette—ersetzen (Typ B)

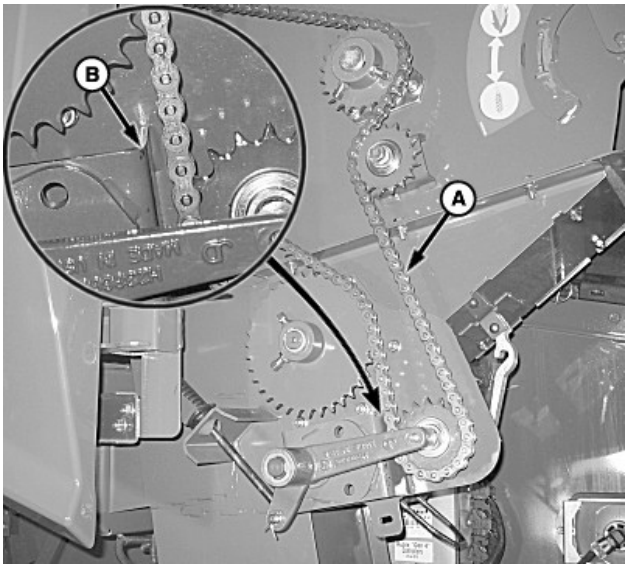


H105439—UN—17MAY12

A—Muttern
B—Schild
C—Schutze

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Muttern (A) lösen und Schutze (B) und (C) abnehmen.



H97963—UN—30JUN11

A—Kette
B—Halter

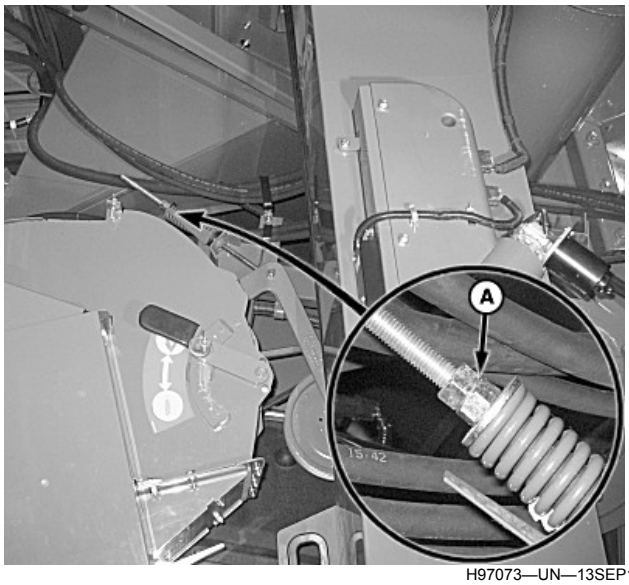
Ersetzen, wenn die ganz gespannte Kette (A) die Halterung (B) berührt oder weniger als 3 mm (1/8 in) davon entfernt ist.

Ersatzkette auflegen und die Spannvorrichtung einstellen, bis die Scheibe zwischen Ende der Messlehre und Unterseite der Stufe sitzt.

Die zuvor abgenommenen Schutze wieder anbringen.

OUO6075,000437A-29-26JAN17

Überkehrsystem-Verschleißstreifen und Schlagleisten—Aus- und Einbau (Typ B)

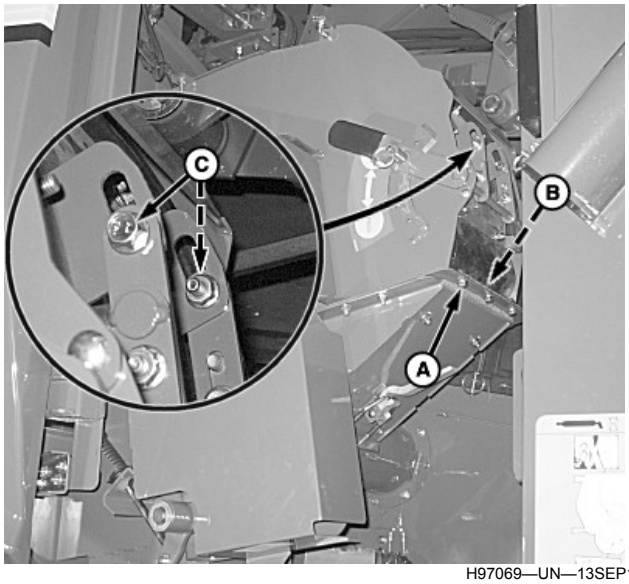


H97073—UN—13SEP10

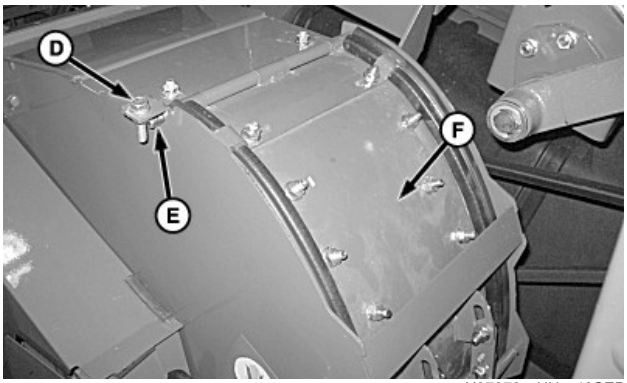
A—Muttern

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Muttern (A) lösen, um den Überkehrsystem-Antriebsriemen zu entspannen.



H97069—UN—13SEP10

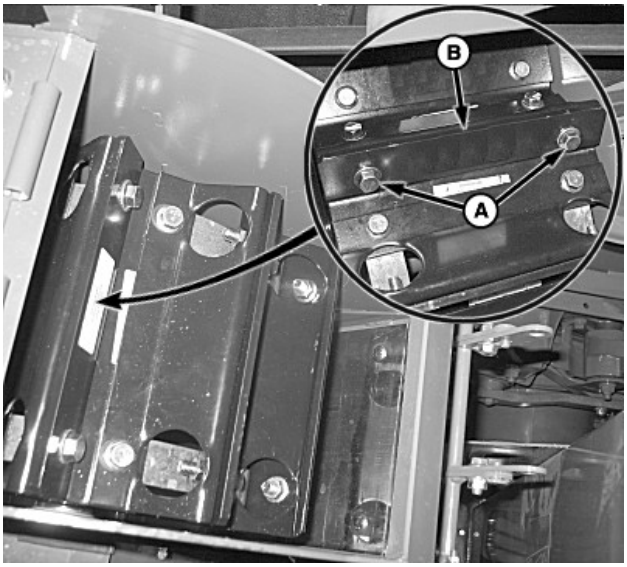


H97070—UN—13SEP10

A—Sechskantschrauben (3 St.)
B—Lasche
C—Bundbolzen (2 St.)
D—Sechskantschraube
E—Stange
F—Wartungsabdeckung

Sechskantschrauben (A) und Lasche (B) entfernen.

Bundbolzen (C), Sechskantschraube (D) und Stange (E) von Wartungsabdeckung (F) entfernen.



H97072—UN—13SEP10

A—Sechskantschrauben und Muttern
B—Verschleißleisten

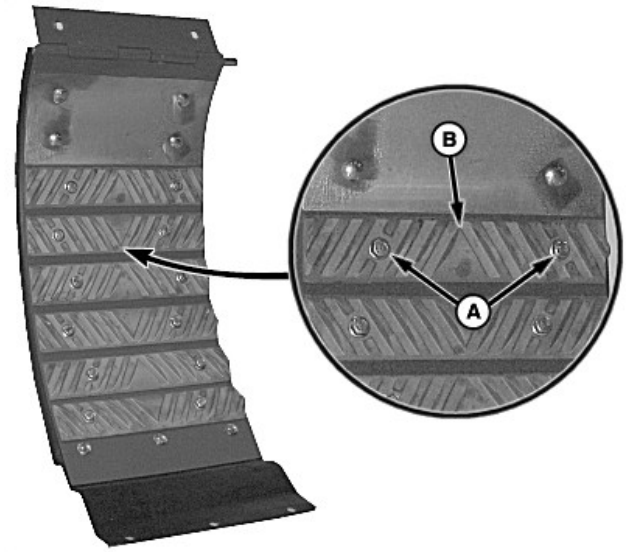
Die Sechskantschrauben und Muttern (A) von den Verschleißstreifen entfernen.

Die Verschleißstreifen bei Bedarf entfernen und ersetzen.

Die Sechskantschrauben der Verschleißstreifen mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Sechskantschrauben der Verschleißstreifen—Drehmoment. . . . . 70 N·m (52 lb-ft)



H97084—UN—23JUN10

A—Sechskantschrauben und Muttern
B—Schlagleiste

Sechskantschrauben und Muttern (A) von der Schlagleiste (B) entfernen.

Die Schlagleisten bei Bedarf entfernen und ersetzen.

Sechskantschrauben der Schlagleisten mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Sechskantschrauben der Schlagleisten—Drehmoment. . . . . 37 Nm ±7 Nm (27 lb·ft ±5 lb·ft)

HINWEIS: Vor Einbau am Überkehrsystem sicherstellen, dass die Dichtungen an der Wartungsabdeckung richtig sitzen.

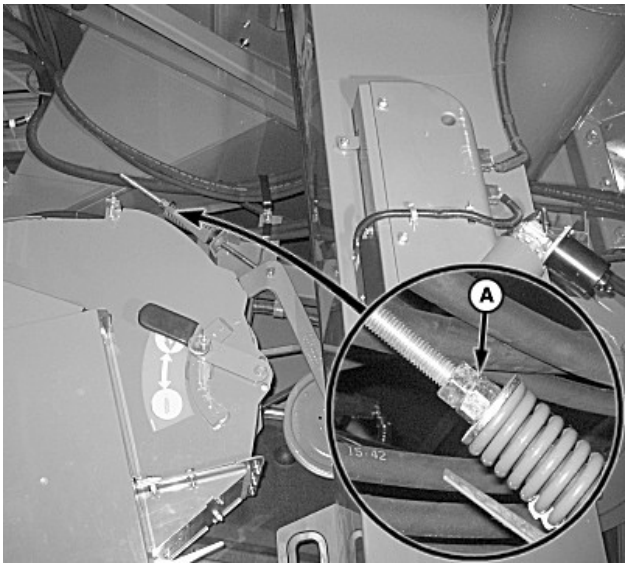
Abdeckung anbringen und mit Stange und Sechskantschraube befestigen.

Bundbolzen einsetzen, das Gummistück nach den Löchern ausrichten und Lasche sowie Sechskantschrauben anbringen.

Spannvorrichtung des Antriebsriemens für das Überkehrsystem so einstellen, dass die Scheibe zwischen Ende der Messlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.

OUO6075,000437B-29-26JAN17

Überkehrsystem-Verschleißstreifen und Schlagleisten—einstellen (Typ B)

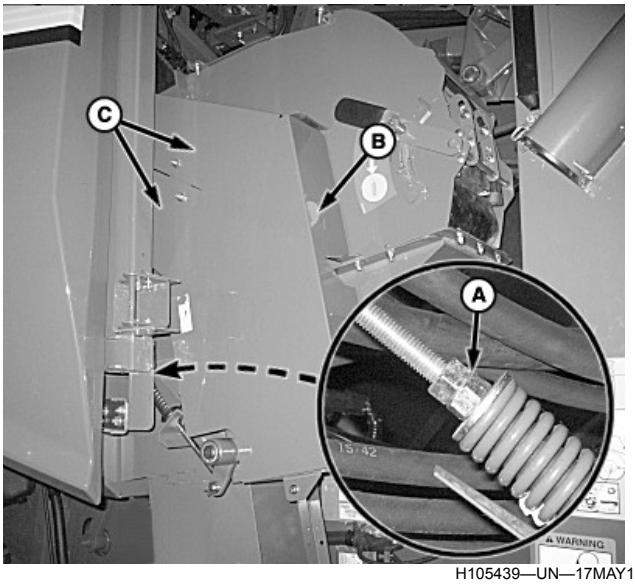


H97073—UN—13SEP10

A—Muttern

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Muttern (A) lösen, um den Überkehrsystem-Antriebsriemen zu entspannen.

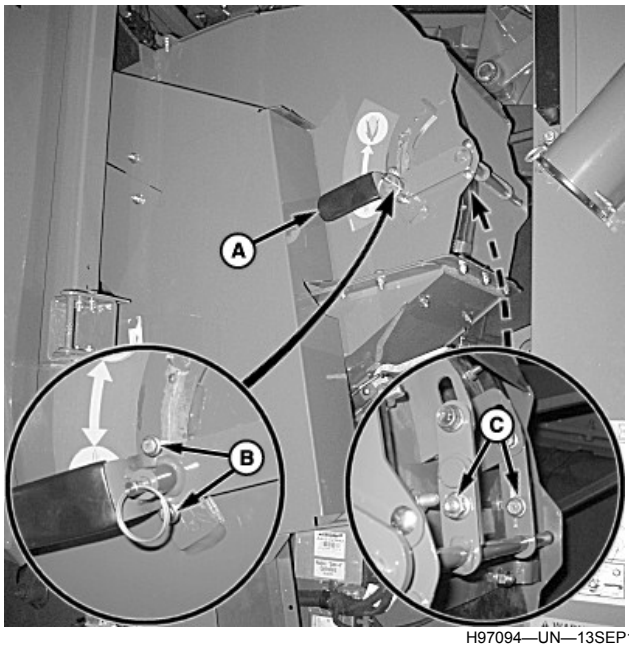


H105439—UN—17MAY12

A—Muttern
B—Schild
C—Schutze

Muttern (A) lösen und Schutze (B) und (C) abnehmen.

Die Antriebskette abnehmen, damit sich das Überkehrsystem frei drehen kann.



H97094—UN—13SEP10

A—Einstellgriff
B—Sechskantschrauben, M6
C—Sechskantschrauben und Muttern

HINWEIS: Wenn der Einstellgriff nach unten verstellt wird, ergibt sich die Nullposition zwischen Verschleißstreifen und Schlagleisten.

Den Einstellgriff (A) wie gezeigt nach unten verstellen und die Sechskantschrauben (B) in die vorhandenen Bohrungen einsetzen.

Sechskantschrauben und Muttern (C) lösen.

Abdeckung langsam einstellen; dazu die Wendetrommel drehen, bis ein Ticken zu hören ist.

Langsam zurückdrehen, bis das Ticken aufhört. Die Sechskantschrauben und Muttern festziehen.

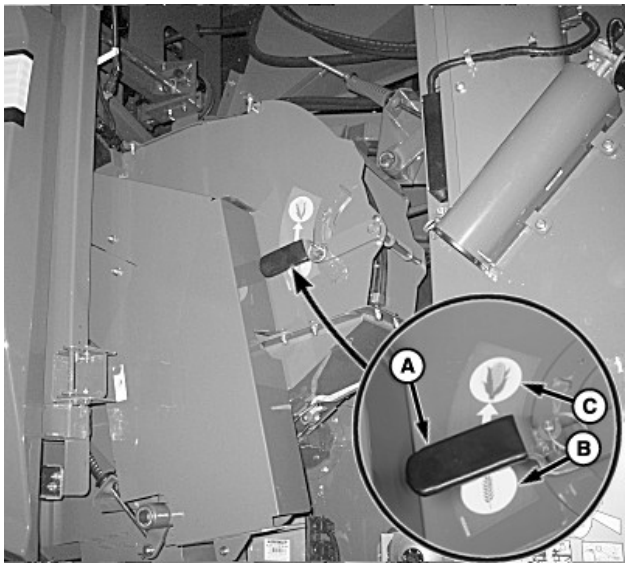
Spannvorrichtung des Antriebsriemens für das Überkehrsystem so einstellen, dass die Scheibe zwischen Ende der Messlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.

Kette auflegen und die Spannvorrichtung so einstellen, dass die Scheibe zwischen Ende der Messlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.

Die zuvor abgenommenen Schutze wieder anbringen.

OUO6075,000437C-29-26JAN17

Rücklaufdreschkorb des Überkehrsystems —einstellen (Typ B)



H97103—UN—13SEP10

A—Hebel für Fruchtart
B—Stellung für kleine Körner
C—Stellung für große Körner

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

WICHTIG: Um Verletzungen oder Beschädigungen der Maschine zu vermeiden, den Hebel für Fruchtart nicht bewegen, wenn die Maschine läuft.

HINWEIS: Für empfohlene Einstellungen der Überkehrsystem-Dreschkorbstellung siehe Abschnitt Fruchtarteinstellungen.

Stellung für kleine Körner (B):

Hebel (A) für Fruchtart muss für kleinkörniges Erntegut in UNTERER Stellung sein.

Stellung für große Körner (C):

Hebel (A) für Fruchtart muss sich für große Körner oder für Fruchtarten, die für Beschädigung anfällig sind, in OBERER Stellung befinden.

OUO6075,000467F-29-20MAR17

Reinigungstür für Überkehrschnecke (Typ B)

H97095—UN—13SEP10

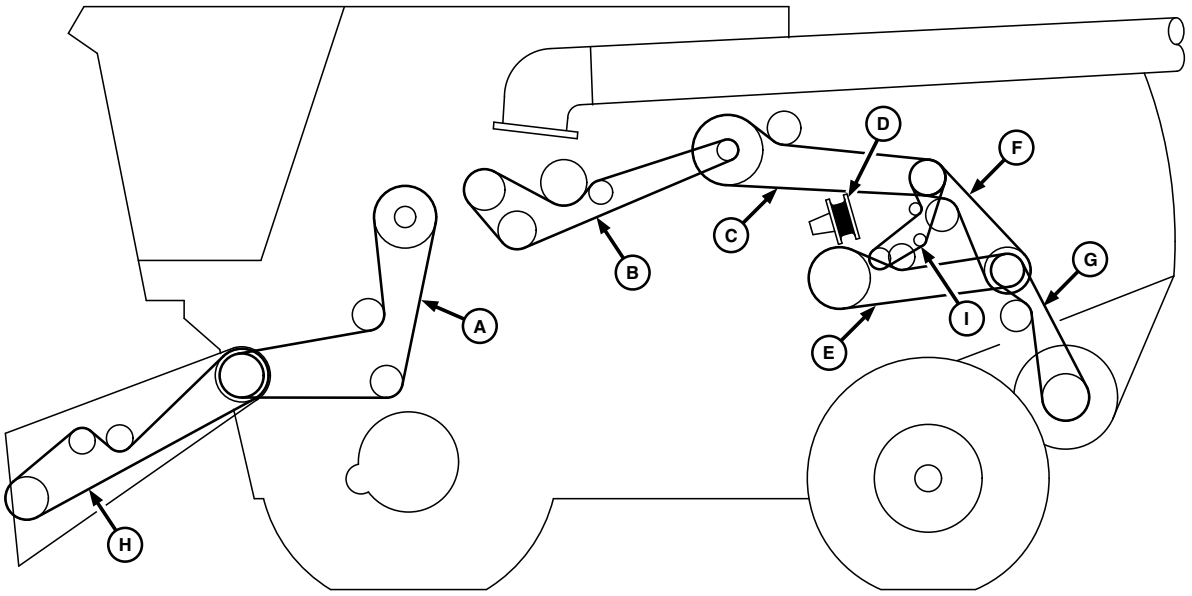
A—Griff

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Reinigungstür der Überkehrschnecke mit Griff (A) öffnen und Material nach Bedarf entfernen.

OUO6075,000437E-29-26JAN17

Antriebsriemen - linke Seite



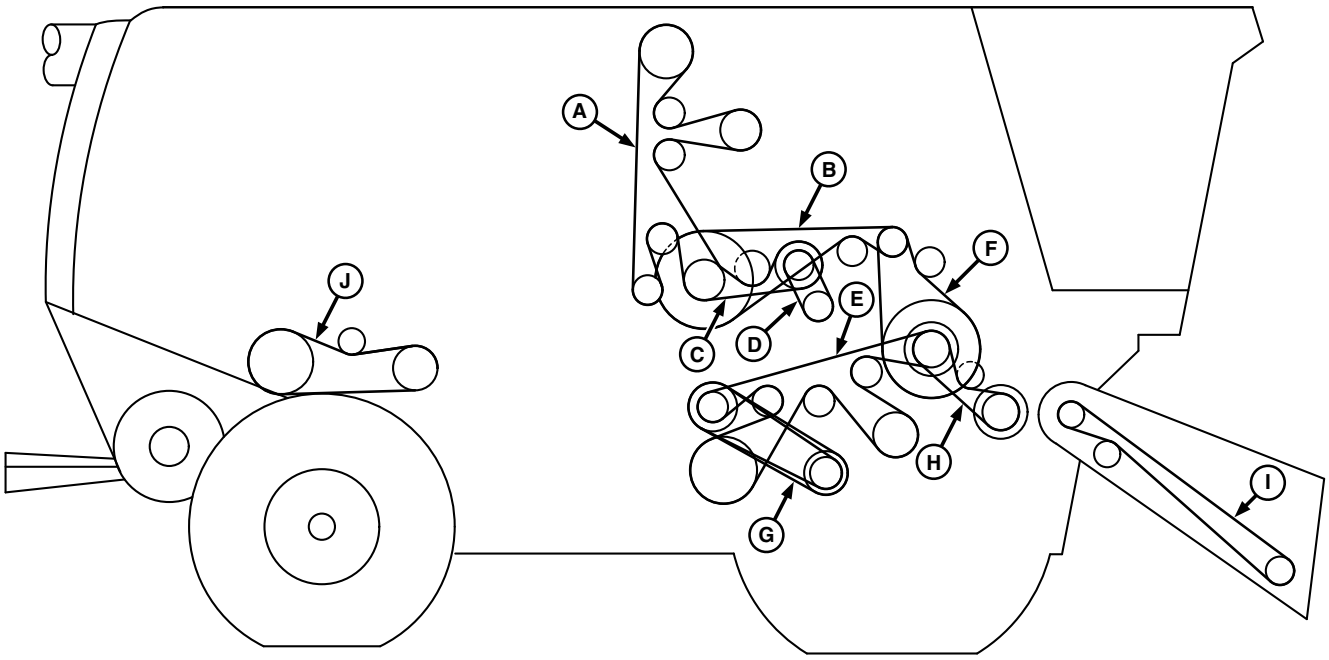
H107018—UN—25FEB13

Typ A			
A	Erntevorsatz und Haspelpumpe, Standardriemen oder Hochleistungsriemen	F	Vorgelegewelle, Auswurftrommel- und Häckslerriemen
B	Entleersystem, Rollenkette Nr. 60	G	Strohhäckslerriemen
C	Entleersystem, Riemen	H	Antriebsriemen für Schrägförderer mit konstanter Drehzahl Riemen für variablen Schrägfördererantrieb (Standard/hohe Leistung)
D	Antriebsriemen des Dreschwerks mit variabler Drehzahl	I	Riemen des Reinhaltungssystems für Motor (Final Tier 4/Stufe V)
E	Auswurftrommelriemen (keine Reismaschine) Auswurftrommelriemen (Reismaschine)		
Typ B			
A	Riemen für Erntevorsatz und Haspelpumpe in Standardausführung/für hohe Leistung oder CommandTouch™ Antriebsriemen für Schrägförderer mit mehreren Drehzahlen (Option)		
B	Entleerschneckensystem, Rollenkette Nr. 60 (Korntank 10.572 l (300 bu)) Entleerschneckensystem, Rollenkette Nr. 80 (Korntank 14.096 l (400 bu))		
C	Entleersystem, Riemen		
D	Antriebsriemen des Dreschwerks mit variabler Drehzahl		
E	Auswurftrommelriemen		
F	Vorgelegewelle, Auswurftrommel- und Häckslerriemen		
G	Strohhäckslerriemen		
H	Antriebsriemen für Schrägförderer mit konstanter Drehzahl Riemen des variablen Antriebs des Schrägförderers (Standard/hohe Leistung) oder Antriebsriemen des CommandTouch™-Schrägfördererantriebs mit mehreren Drehzahlen (Option)		
I	Riemen des Reinhaltungssystems für Motor (Final Tier 4/Stufe V)		

CommandTouch ist eine Marke von Deere & Company

OUO6075,00047E1-29-13NOV17

Antriebsriemen—rechts (Typ A)

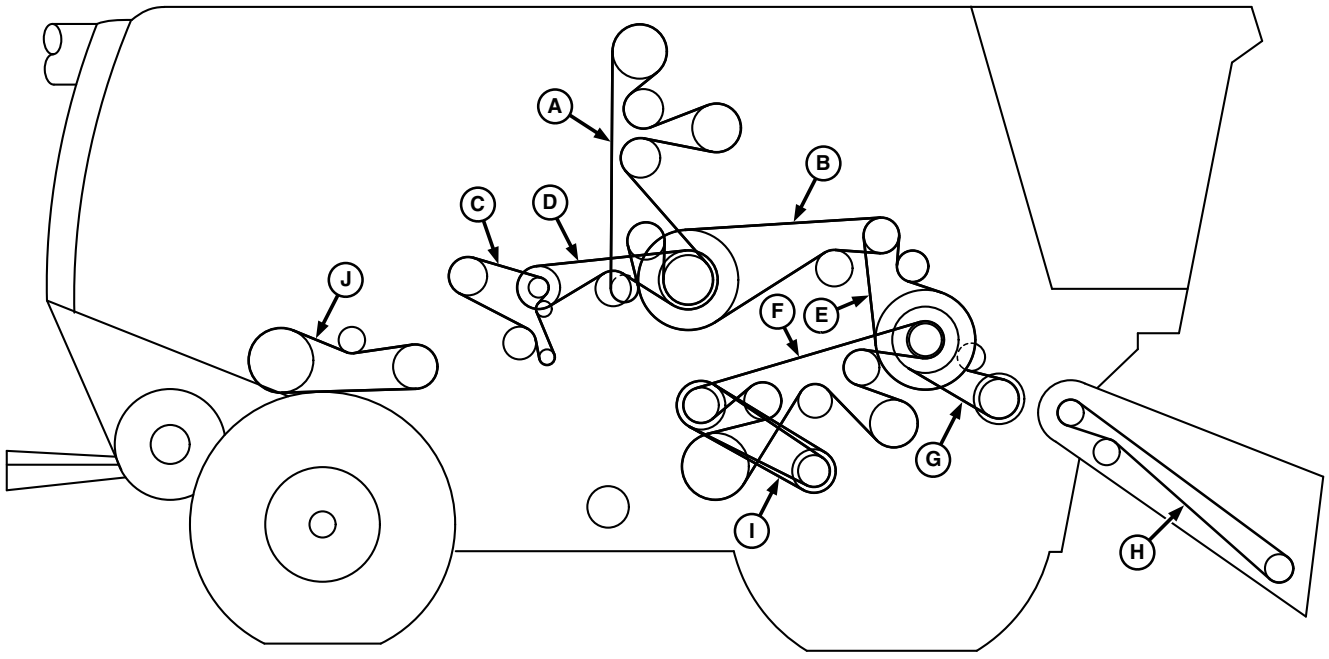


H99322—UN—10DEC10

A—Riemen Körnerelevator
B—Rechter hinterer Nebenwellenriemen
C—Überkehrschnecken- und Elevatorriemen
D—Überkehrrücklaufschnecke, Kette Nr. 50
E—Riemen für Reinigungsgebläse und Förderschnecken
F—Rechter vorderer Nebenwellenriemen
G—Riemen des Reinigungsgebläses (verstellbar)
H—Riemen des Zufuhrbeschleunigers
I—Schrägförderer (Kette), Kette Nr. 60
J—Strohleittrommel-Antriebsriemen (falls vorhanden)

OUO6075,0004375-29-26JAN17

Antriebsriemen—rechts (Typ B)



H96904—UN—16JUN10

A—Riemen Körnerelevator
B—Rechter hinterer Nebenwellenriemen
C—Überkehrelevator/obere Schnecke, Rollenkette Nr. 60
D—Antriebsriemen des Überkehrsystems

E—Rechter vorderer Nebenwellenriemen
F—Riemen für Reinigungsgebläse und Förderschnecken
G—Riemen des Zufuhrbeschleunigers
H—Schrägförderer (Kette), Kette Nr. 60
I—Riemen des Reinigungsgebläses (verstellbar)
J—Antriebsriemen der Zuführtrommel (Option)

OUO6075,0004374-29-26JAN17

Zufuhrbeschleuniger—Beseitigung von Verstopfungen

HINWEIS: Werkzeug zur Beseitigung von Verstopfungen im Zufuhrbeschleuniger, falls vorhanden, verwenden. Weitere Informationen sind beim John Deere Händler erhältlich.

1. Dreschwerk ausschalten.
2. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.
3. Den Dreschwerkantrieb auf niedrige Drehzahl einstellen.
4. Den Hebel nach oben und aus der Aussparung der Halterung drücken, um den Riemen des Zufuhrbeschleunigerantriebs zu entspannen.
5. Die Klappe der Steinfangmulde öffnen und die Steinfangmulde reinigen. Die Klappe der Steinfangmulde geöffnet lassen.
6. Signalhorn betätigen, Motor anlassen und die Motordrehzahl auf mittleren Leerlauf einstellen.
7. Dreschwerk einschalten, um das Erntegut aus der Auswurftrommel und dem Häcksler zu entfernen.
8. Dreschwerk ausschalten.
9. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.
10. Die Zugangsklappen des Zufuhrbeschleunigers abnehmen und Erntegut aus dem Zufuhrbeschleunigerbereich entfernen. Nachdem die Verstopfung beseitigt wurde, den Zufuhrbeschleuniger eine Umdrehung drehen, um sicherzustellen, dass keine Verstopfung mehr vorliegt.
11. Den Hebel nach oben und in die Aussparung der Halterung drücken, um den Zufuhrbeschleunigerantrieb einzuschalten.
12. Das Signalhorn betätigen, den Motor anlassen und die Motordrehzahl auf mittleren Leerlauf einstellen.
13. Das Dreschwerk einschalten. Wenn die Verstopfung nicht beseitigt wird, das Dreschwerk ausschalten und Schritte 9—13 wiederholen.
14. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.
15. Steinfangmuldenklappe schließen und Dreschkorbabstand wieder auf das ursprüngliche Maß einstellen. Die Zugangsklappen des Zufuhrbeschleunigers wieder anbringen.
16. Wenn der Betrieb ursprünglich mit hoher Drehzahl erfolgte, den Dreschwerkantrieb wieder auf die ursprüngliche Drehzahl einstellen und mit dem Betrieb fortfahren.

OUO6075,00046EC-29-29MAR17

Dreschwerk—Beseitigung von Verstopfungen

Dreschwerk ausschalten.

HINWEIS: Die Dreschkorbeinstellung notieren und den Dreschkorb in weit geöffnete Stellung bringen.

Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Dreschwerkantrieb in Neutralstellung schalten.

Den Hebel nach oben und aus der Aussparung der Halterung drücken, um den Riemen des Zufuhrbeschleunigerantriebs zu entspannen.

Die Klappe der Steinfangmulde öffnen und die Steinfangmulde reinigen. Die Steinfangmuldenklappe schließen.

Signalhorn betätigen, Motor anlassen und die Motordrehzahl auf mittleren Leerlauf einstellen.

Das Dreschwerk einschalten, um das Erntegut aus der Auswurftrommel zu entfernen.

Den verstellbaren Riemen des Dreschwerksantriebs auf mittleren Drehzahlbereich einstellen.

Dreschwerk ausschalten.

Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Dreschwerkantrieb auf niedrige Drehzahl einstellen.

Signalhorn betätigen, Motor anlassen und die Motordrehzahl auf mittleren Leerlauf einstellen.

WICHTIG: Um Beschädigungen des Hauptmotor-Getriebegehäuses und der nassen Kupplung zu vermeiden, die Dreschwerkskupplung nicht öfter als dreimal in drei Minuten betätigen, wenn das Dreschwerk verstopft ist.

Jeweils eine Minute warten und die Maschine im Leerlauf laufen lassen, bevor das verstopfte Dreschwerk erneut eingeschaltet wird.

Das Dreschwerk einschalten, um die Verstopfung zu

beseitigen. Wenn die Verstopfung nicht beseitigt wird, das Dreschwerk ausschalten.

Wenn sich die Verstopfung des Dreschwerks durch Ein- und Ausschalten nicht beseitigen lässt, müssen die Dreschkörbe und die Gitter ausgebaut und das Stroh von Hand entfernt werden. Nachdem die Verstopfung beseitigt wurde, die Dreschkörbe und Abscheidekörbe wieder einbauen.

Nachdem die Verstopfung des Dreschwerks beseitigt wurde, den Dreschkorbabstand auf die ursprüngliche Einstellung zurücksetzen.

Den Hebel nach oben und in die Aussparung der Halterung drücken, um den Zufuhrbeschleunigerantrieb einzuschalten.

Wenn der Betrieb ursprünglich mit hoher Drehzahl erfolgte, den Dreschwerkantrieb in die Stellung für hohe Drehzahl schalten. Das Dreschwerk wieder auf die ursprüngliche Drehzahl einstellen und den Betrieb wieder aufnehmen.

OUO6075,0004939-29-12APR18

Auswurftrommel—Beseitigung von Verstopfungen

HINWEIS: Werkzeug zur Beseitigung von Verstopfungen in der Auswurftrommel, falls vorhanden, verwenden. Weitere Informationen sind beim John Deere Händler erhältlich.

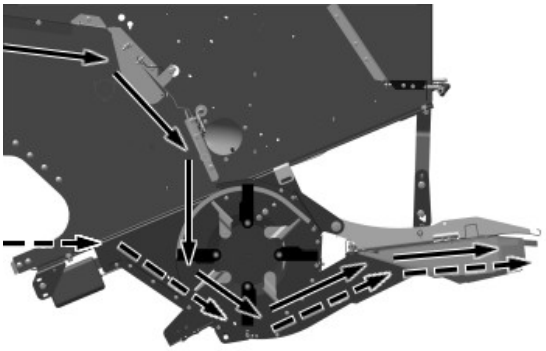
1. Erntevorsatz und Dreschwerk ausschalten.

HINWEIS: Die Dreschkorbeinstellung notieren und den Dreschkorb in weit geöffnete Stellung bringen.

2. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.
3. Strohhäcksler anheben.
4. Die Zugangsklappen entfernen, um Zugang zum Bereich der Auswurftrommel zu erhalten und Erntegut aus dem Auswurftrommelbereich zu entfernen.
5. Die Schutze über der Antriebsriemenscheibe der Auswurftrommel entfernen, damit die Riemenscheibe mit der Hand gedreht werden kann.
6. Nachdem die Verstopfung beseitigt wurde, die Trommel eine Umdrehung drehen, um sicherzustellen, dass keine Verstopfung mehr vorliegt.
7. Den Dreschwerkantrieb in Neutralstellung schalten.
8. Den Hebel nach oben und aus der Aussparung der Halterung drücken, um den Riemen des Zufuhrbeschleunigerantriebs zu entspannen.
9. Das Signalhorn betätigen, den Motor anlassen und die Motordrehzahl auf mittleren Leerlauf einstellen.
10. Das Dreschwerk einschalten, um das Erntegut aus der Auswurftrommel und dem Häcksler zu entfernen.
11. Dreschwerk ausschalten.
12. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.
13. Den Dreschwerkantrieb auf die ursprüngliche Drehzahl einstellen.
14. Den Hebel nach oben und in die Aussparung der Halterung drücken, um den Zufuhrbeschleunigerantrieb einzuschalten.
15. Alle zuvor entfernten Schutze anbringen.
16. Den Strohhäcksler in die Betriebsstellung absenken.
17. Signalhorn betätigen, Motor anlassen und die Motordrehzahl auf mittleren Leerlauf einstellen.
18. Dreschwerk einschalten.
19. Den Dreschkorbabstand wieder auf die ursprüngliche Einstellung einstellen und den Betrieb wieder aufnehmen.

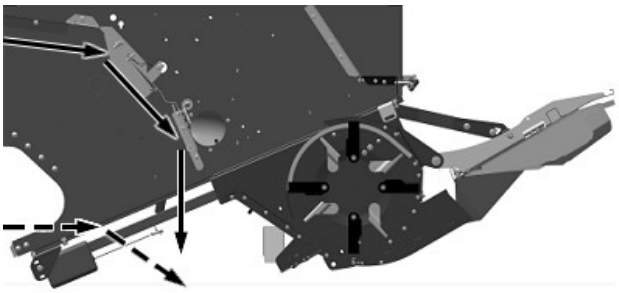
OUO6075,00046EE-29-29MAR17

Option zur Handhabung von Ernterückständen (Zwischen-/Deluxe-Rückstände)



H125189—UN—15OCT18

Häckseln Deluxe



H125190—UN—22OCT18

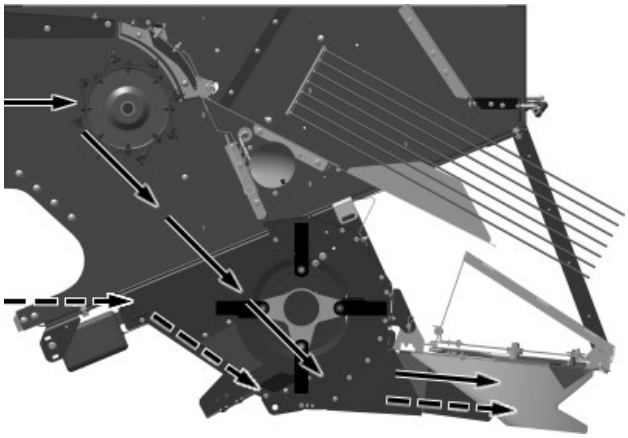
Schwaden Deluxe

HINWEIS: Pfeile mit durchgezogener Linie zeigen den Materialfluss des Strohs an. Pfeile mit gestrichelter Linie zeigen den Materialfluss der Spreu an.

Stroh und Spreu werden zusammen in einem Schwad abgelegt.

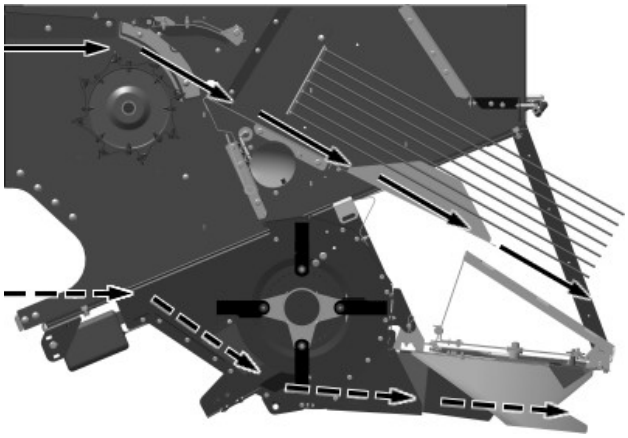
OUO6075,0004A2E-29-15OCT18

Option zur Handhabung von Ernterückständen (Premium-Rückstände)



H117674—UN—11MAR16

Häckseln (Premium)



H118033—UN—05APR16

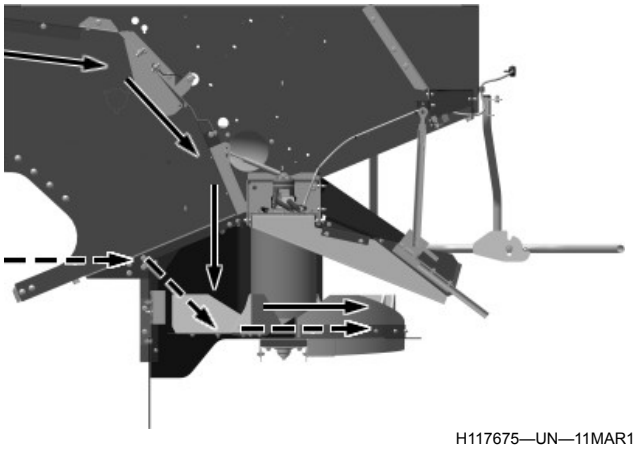
Schwaden (Premium)

HINWEIS: Pfeile mit durchgezogener Linie zeigen den Materialfluss des Strohs an. Pfeile mit gestrichelter Linie zeigen den Materialfluss der Spreu an.

Stroh kann abgelegt und Spreu verteilt werden.

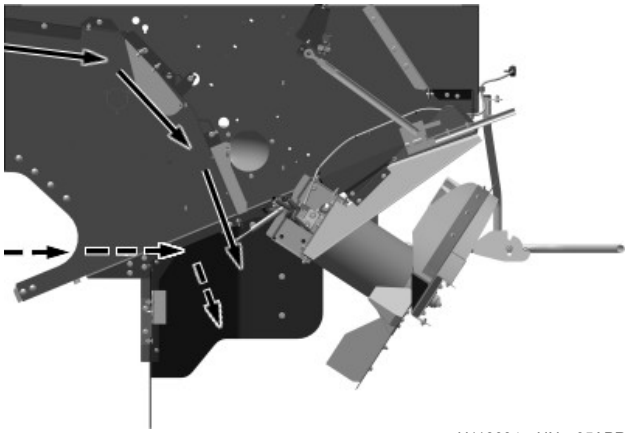
OUO6075,00049BD-29-31MAY18

Option zur Handhabung von Ernterückständen (Strohverteiler)



H117675—UN—11MAR16

Streuerstellung



H118034—UN—05APR16

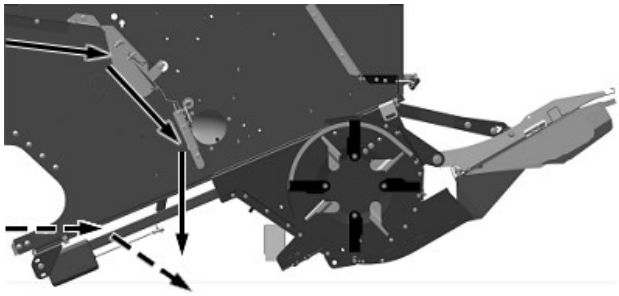
Schwadstellung

HINWEIS: Pfeile mit durchgezogener Linie zeigen den Materialfluss des Strohs an. Pfeile mit gestrichelter Linie zeigen den Materialfluss der Spreu an.

Das Material wird verteilt und nicht gehäckselt

OUO6075,00049BE-29-31MAY18

Allgemeine Informationen zum Schwaden (Zwischen-/Deluxe-Rückstände)



H124423—UN—30MAY18

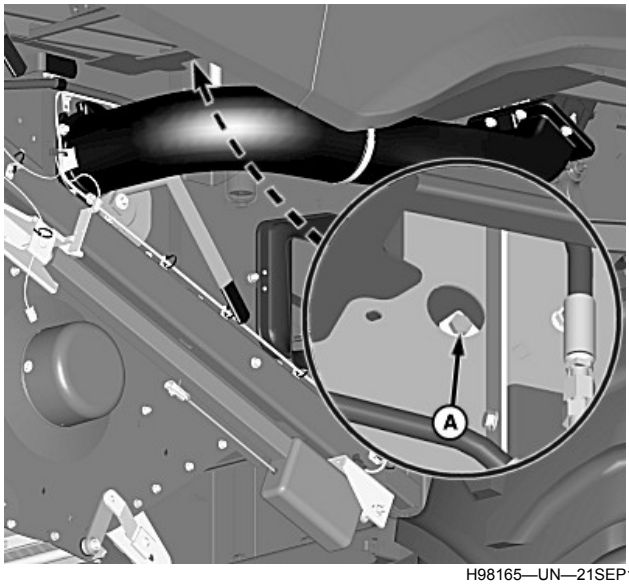
Schwaden (mittelmäßig/Deluxe)

HINWEIS: Pfeile mit durchgezogener Linie zeigen den Materialfluss des Strohs an. Pfeile mit gestrichelter Linie zeigen den Materialfluss der Spreu an.

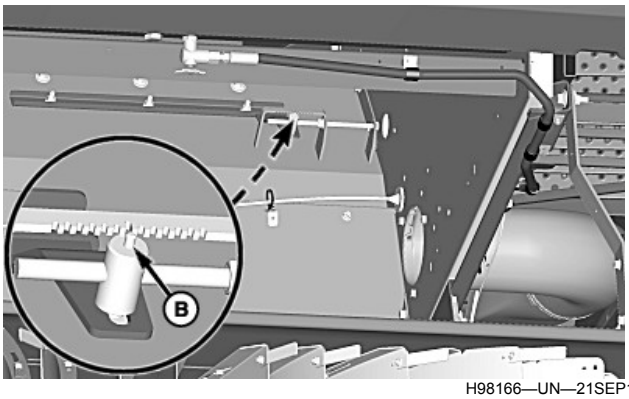
- Häcksler vollständig anheben. Siehe “Häcksler-Einstellschalter” weiter unten in diesem Abschnitt.
- Häckslergetriebe in Neutralstellung bringen. Siehe “Häcksler-Antriebsdrehzahlen—Ändern” weiter hinten in diesem Abschnitt.

OUO6075,00049B9-29-18JUN18

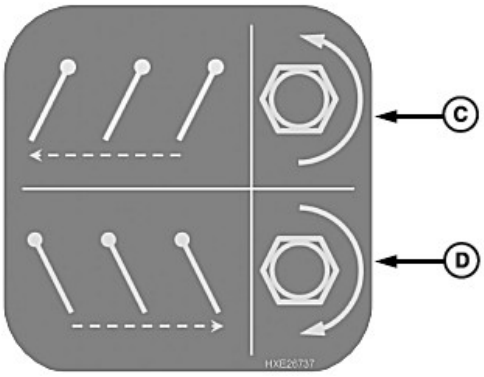
Ablenkbleche einstellen



H98165—UN—21SEP10



H98166—UN—21SEP10



H98708—UN—19OCT10

A—Sechskantschraube
B—Anzeige
C—Entgegen dem Uhrzeigersinn
D—Im Uhrzeigersinn

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

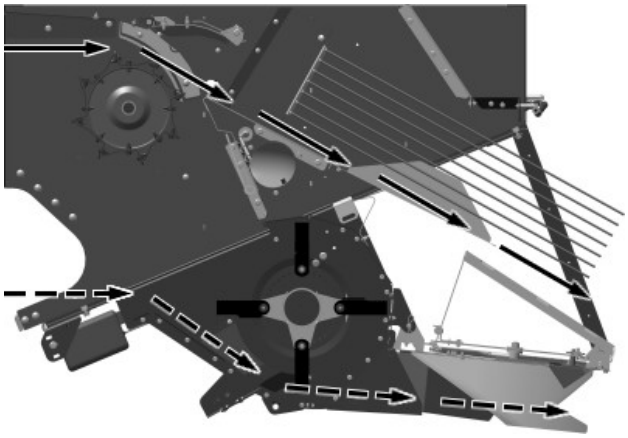
Durch Drehen der Sechskantschraube (A) wird die Anzeige (B) eingestellt und die Stellung der Ablenkbleche verändert.

- Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn (C) - die Bleche werden nach links verstellt.
- Drehen im Uhrzeigersinn (D) - die Bleche werden nach rechts verstellt.

HINWEIS: Die Bleche so einstellen, dass die Materialverteilung über die gesamte Karosseriebreite gleichmäßig ist.

OUO6075,00009CD-29-17NOV10

Allgemeine Informationen zum Schwaden (Premium-Rückstände)



H118033—UN—05APR16

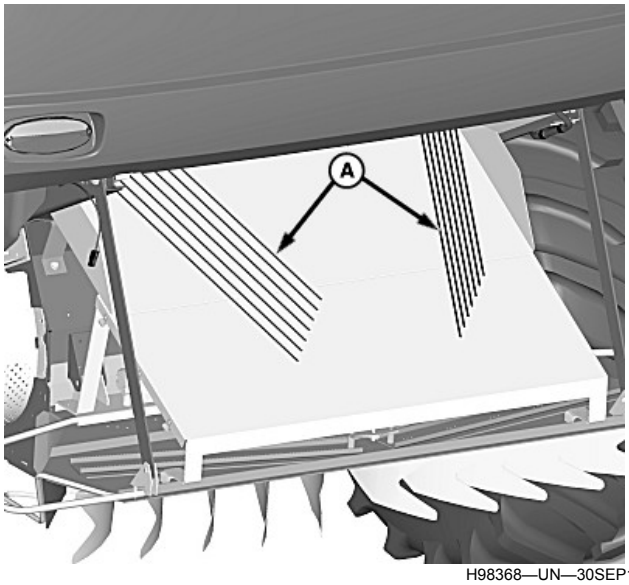
Schwaden (Premium)

HINWEIS: Pfeile mit durchgezogener Linie zeigen den Materialfluss des Strohs an. Pfeile mit gestrichelter Linie zeigen den Materialfluss der Spreu an.

- Zum Schwaden von Stroh und Verteilen von Spreu die Häckslerklappe öffnen (Premium-Modell). Für weitere Informationen siehe die Hilfe für Ernterückstandsnutzung-Anwendung oder die Hilfe für Fahrerplattform.
- Beim Ernten von Fruchtarten mit niedrigem Strohanteil die Maiskolbenleitbleche in Stellung für Mais bringen. Für weitere Informationen siehe Leitbleche für Einzugstrommel in diesem Abschnitt.

OUO6075,00046FF-29-05APR17

Schwadformrechen



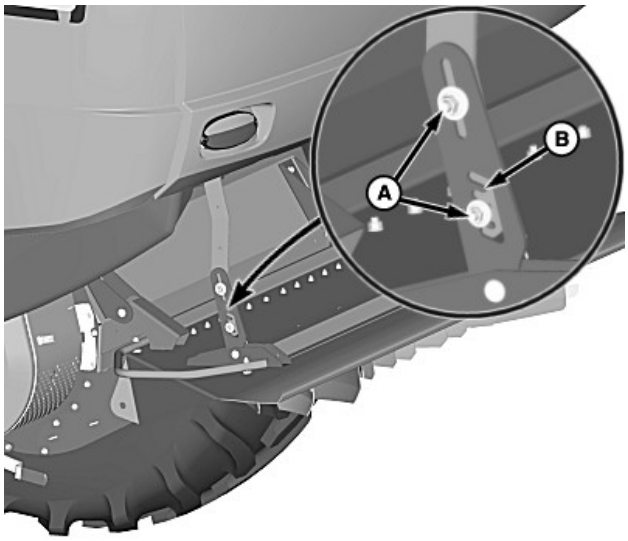
H98368—UN—30SEP10

A—Schwadformrechen

Schwadformrechen (A) werden zum Umleiten des geschnittenen Strohs verwendet, um schmalere Schwaden zu bilden.

OUO6075,0004700-29-05APR17

Abschlussblech—Einstellen (Deluxe-Rückstände)



H98131—UN—20SEP10

A—Sechskantschrauben (4 St.)
B—Aussparungen

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

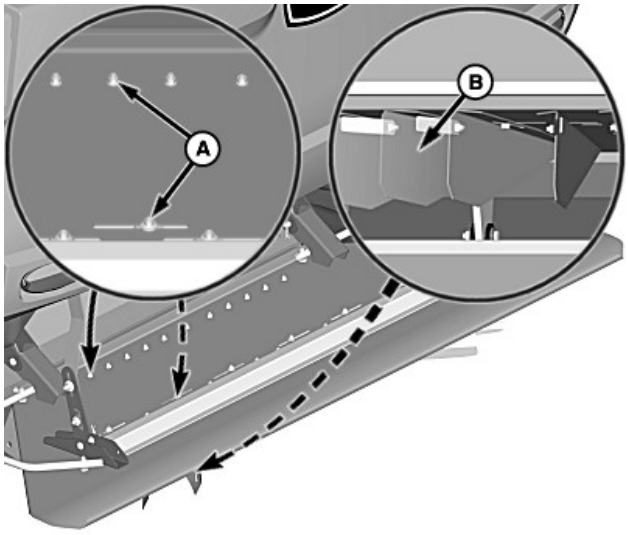
Sechskantschrauben (A) auf beiden Seiten des Abschlussblechs lösen.

Abschlussblech nach oben und unten in die Aussparungen (B) einpassen, um die Wurfbreite des Strohs zu regulieren.

Sechskantschrauben auf beiden Seiten des Abschlussblechs festziehen und arretieren.

SS43267,000060A-29-04JUN15

Leitbleche des Abschlussblechs (Manuelle Einstellung)—Einstellen (Deluxe-Rückstände)



H98133—UN—20SEP10

A—Muttern
B—Leitblech des Abschlussblechs

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Die Leitbleche des Abschlussblechs können entsprechend angepasst werden, wenn die Werkseinstellungen keine angemessene Wurfbreite oder gleichmäßge Verteilung gewährleisten.

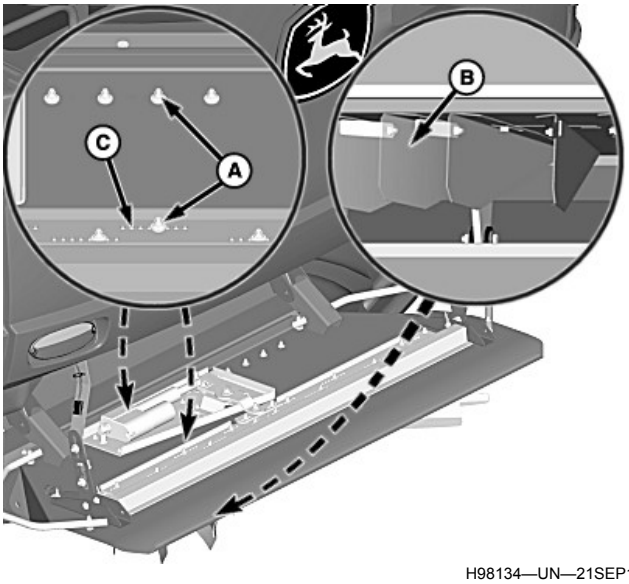
Leitbleche des Abschlussblechs sind werksseitig für Schneidwerke mit den Maßen 9,1 m (30 ft) eingestellt.

Muttern (A) lösen und Leitblech des Abschlussblechs (B) nach Bedarf anpassen, um die Wurfbreite des Strohs zu regulieren. Siehe “Leitbleche des Abschlussblechs (Manuelle Einstellung)—Werkseinstellungen” weiter unten in diesem Abschnitt.

Muttern festziehen und nach Bedarf an den verbleibenden Leitblechen des Abschlussblechs wiederholen.

SS43267,000060B-29-04JUN15

Leitbleche des Abschlussblechs (Elektromotor)—Einstellen (Deluxe-Rückstände)



H98134—UN—21SEP10

A—Muttern
B—Leitblech des Abschlussblechs
C—Bohrungen

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Die Leitbleche des Abschlussblechs können eingestellt werden, wenn mit den Werkseinstellungen keine angemessene Streubreite oder gleichmäßge Verteilung erreicht wird.

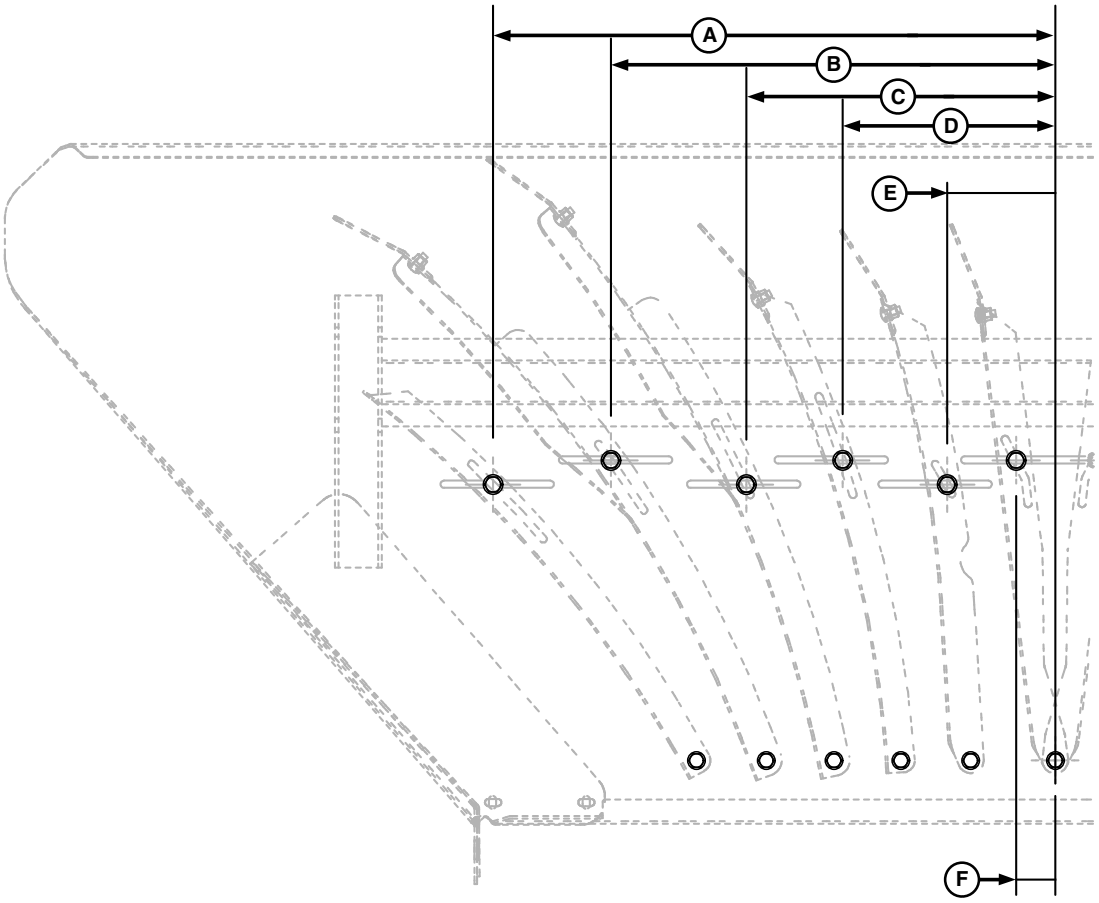
Die Leitbleche des Abschlussblechs sind werkseitig auf Schneidwerke der Größe 9,1 m (30 ft) eingestellt.

Muttern (A) lösen und Abschlussblech-Leitblech (B) nach Bedarf an den verschiedenen Bohrungen (C) ausrichten, um die Streubreite des Strohs zu regulieren. Siehe Leitbleche des Abschlussblechs (Elektrische Einstellung)—Werkseinstellungen weiter hinten in diesem Abschnitt.

1. Die Muttern der Leitbleche des Abschlussblechs festziehen.
2. Die Mutter vorne am Leitblech des Abschlussblechs um eine volle Umdrehung lösen.
3. Die Mutter hinten am Leitblech des Abschlussblechs um 1-1/2 Umdrehungen lösen.
4. Sicherstellen, dass sich das Leitblech des Abschlussblechs leicht bewegen lässt.
5. Nach Bedarf an den übrigen Leitblechen des Abschlussblechs wiederholen.

OUO6075,0004702-29-05APR17

Leitbleche des Abschlussblechs (Manuelle Einstellung)—Werkseinstellungen (Deluxe-Rückstände)



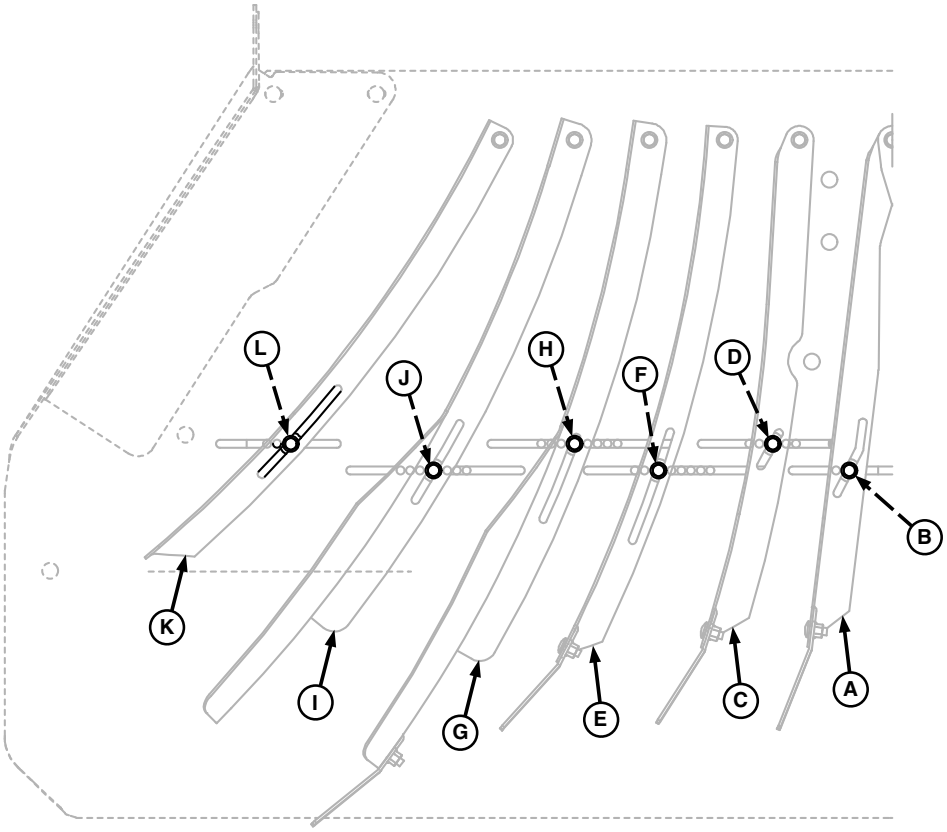
H100407—UN—23FEB11

Leitblecheinstellungen des Abschlussblechs für Schneidwerke mit den Maßen 9,1 m (30 ft) (Draufsicht Abschlussblech)

A—693 mm (27.3 in.)
B—548 mm (21.6 in.)
C—382 mm (15 in.)
D—262 mm (10.3 in.)
E—133 mm (5.2 in.)
F—48 mm (1.9 in.)

SS43267,000060D-29-04JUN15

Leitbleche des Abschlussblechs (Elektrische Einstellung)—Werkseinstellungen (Deluxe-Rückstände)



H100408—UN—23FEB11

Leitblecheinstellungen des Abschlussblechs für Schneidwerke mit den Maßen 9,1 m (30 ft) (Ansicht von unterhalb des Abschlussblechs)

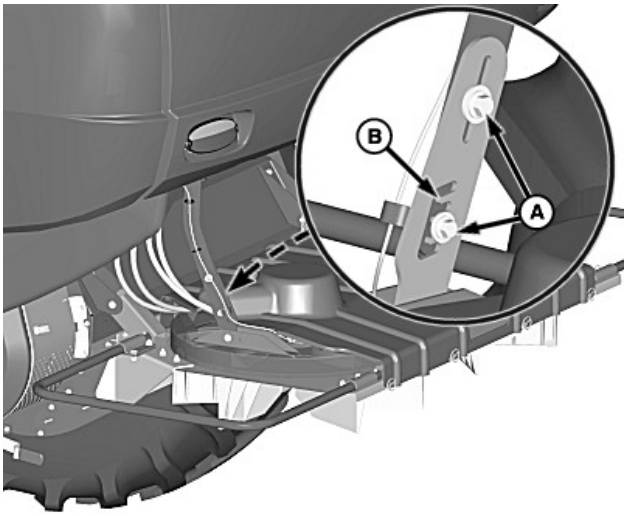
A—Leitblech 1
B—Zweite Bohrung
C—Leitblech 2
D—Dritte Bohrung
E—Leitblech 3
F—Sechste Bohrung
G—Leitblech 4
H—Fünfte Bohrung
I—Leitblech 5
J—Vierte Bohrung
K—Leitblech 6
L—Erste Bohrung

HINWEIS: Einstellen der Leitbleche des Abschlussblechs: die Bohrungen befinden sich in der Mitte des Abschlussblechs nach außen.

Wird eine Wurfbreite von 7,6 m (25 ft) gewünscht, ist hierfür ein Teilesatz beim John Deere Händler als Option erhältlich.

SS43267,000060E-29-04JUN15

PowerCast™-Abschlussblech—Einstellen (Option)



H98132—UN—20SEP10

A—Sechskantschrauben (4 St.)
B—Aussparungen

ACHTUNG: Darauf achten, dass sich keine Personen hinter dem Verteiler-Abschlussblech befinden, während es in Betrieb ist. Vor dem Einstellen den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Um eine optimale Leistung zu erzielen, sollte sich das PowerCast™-Abschlussblech während des Betriebs immer waagrecht bzw. parallel zum Boden befinden. Je nach Reifenkombination kann es notwendig sein, das Abschlussblech anzuheben oder abzusenken.

Die Maschine auf ebenem Untergrund abstellen.

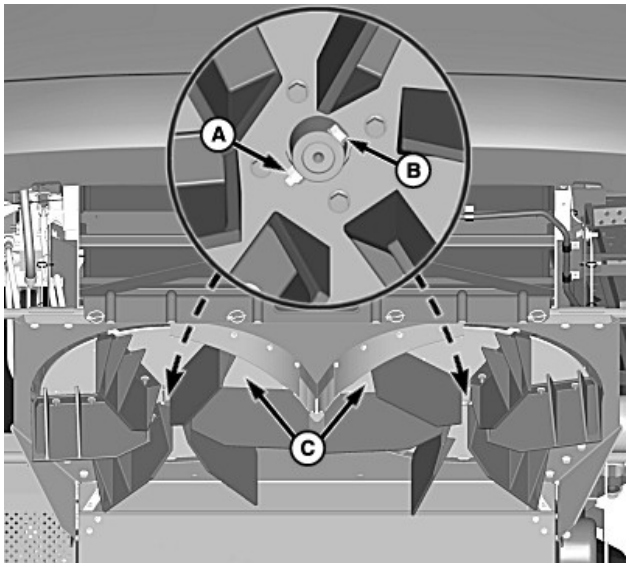
Sechskantschrauben (A) auf beiden Seiten des PowerCast™-Abschlussblechs lösen.

Das PowerCast™-Abschlussblech in den Aussparungen (B) nach oben oder unten verschieben, um es waagrecht auszurichten.

Zur Verriegelung die Sechskantschrauben auf beiden Seiten des PowerCast™-Abschlussblechs festziehen.

OUO6075,0004701-29-05APR17

Flügel des PowerCast™-Abschlussblechs —Ersetzen (Option)



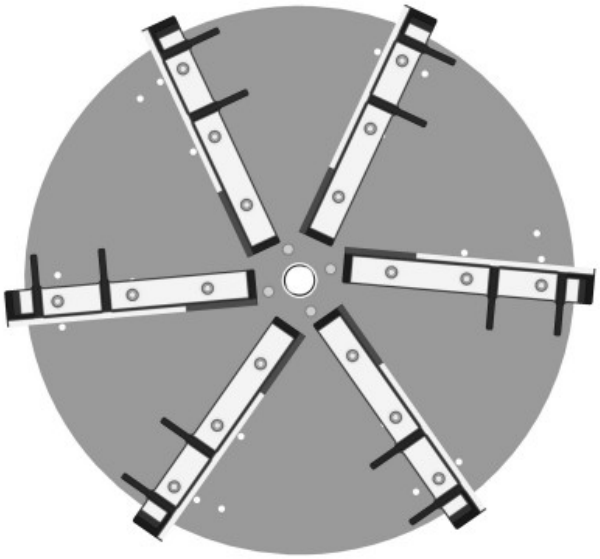
H98170—UN—22SEP10

A—Kontermutter
B—Sechskantschraube
C—Verteilerscheibenbaugruppen

ACHTUNG: Die Scheibenbaugruppen wiegen ungefähr 13 kg (29 lb).

WICHTIG: Die Scheibenbaugruppen sind links- und rechtsorientiert. Die Lage der Scheibenbaugruppen vor dem Ausbau markieren.

Kontermutter (A) und Sechskantschraube (B) von den Verteilerscheibenbaugruppen (C) entfernen.



H98171—UN—22SEP10

PowerCast™ ist eine Marke von Deere & Company

WICHTIG: Beim Ersetzen von abgenutzten oder beschädigten Flügeln sicherstellen, dass die Flügel auf der gegenüberliegenden Seite der Scheibe ebenfalls ersetzt werden, um eine Unwucht der Scheibe zu vermeiden.

Die Flügel sind abwechselnd in verschiedenen Lochbildern angeordnet, um eine optimale Verteilung des Materials zu erreichen. Sicherstellen, dass die Ersatzflügel in den gleichen Löchern wie die vorher ausgebauten Flügel montiert werden.

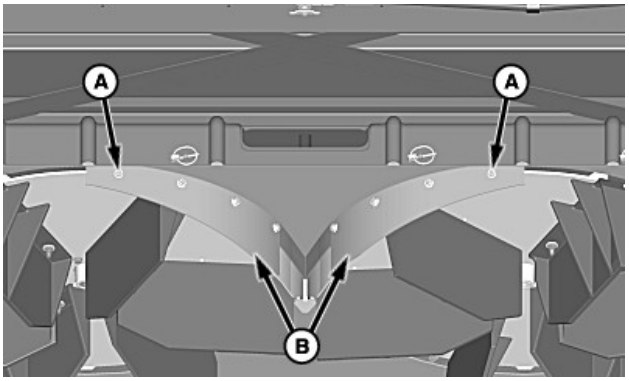
Nach Bedarf Ersatzflügel einbauen und die Befestigungsteile mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Befestigungsteile für Flügel—Drehmoment	22 N·m (16 lb·ft)

OUO6075,0004706-29-05APR17

Hintere Verkleidungen des PowerCast™-Abschlussblechs (Option)



H98180—UN—22SEP10

A—Befestigungsteile (8 St.)
B—Hintere Verkleidungen

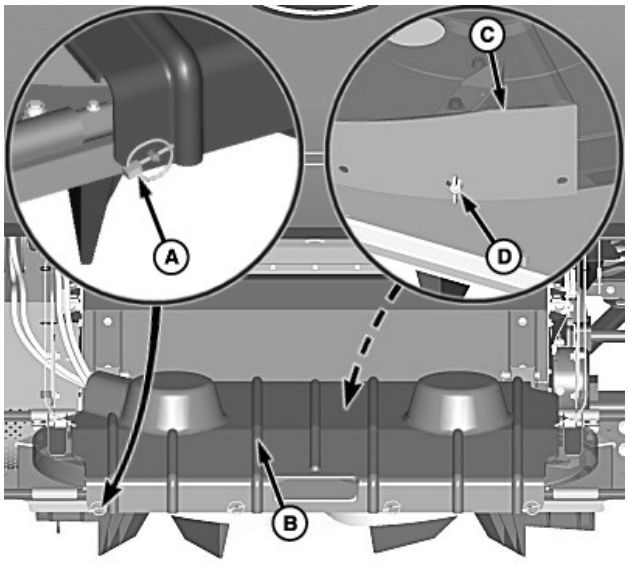
HINWEIS: Die Verkleidungen können entfernt werden, um mehr Material zur Mitte der Maschine hin auszuwerfen, wenn bei der Ernte zähes oder schweres Stroh anfällt.

Bei der Maisernte sollten die vorderen und hinteren Verkleidungen stets angebracht sein, um optimale Materialverteilung zu erreichen.

Feldstellung

Die Verkleidungen dienen zur Regelung der Streubreite bei breiteren Schneidwerken.

Hintere Verkleidungen (B) wie gezeigt hinter der angeschweißten Strebe anbringen und mit Befestigungsteilen (A) sichern.



H98181—UN—22SEP10

A—Klappstecker
B—Schutz
C—Hintere Verkleidungen
D—Flügelmutter

Ruhestellung

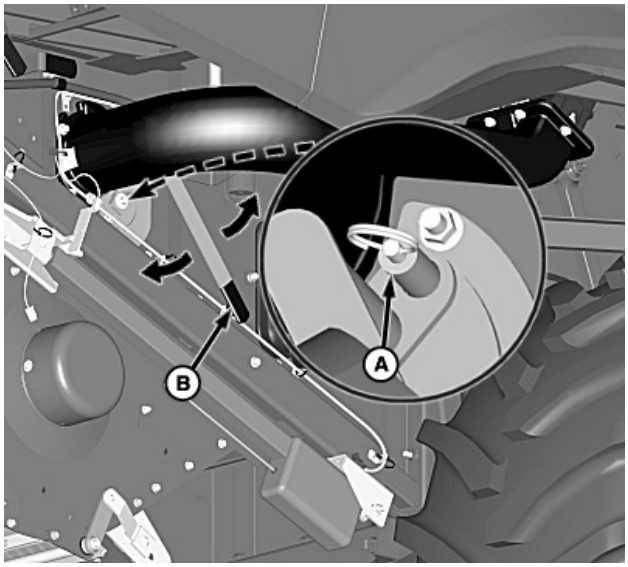
Klappstecker (A) und Schutz (B) entfernen und aufbewahren.

Hintere Verkleidungen (C) wie gezeigt am angeschweißten Stehbolzen anbringen und mit Flügelmutter (D) sichern.

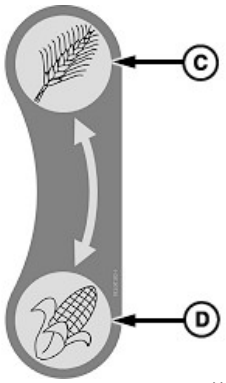
Den zuvor entfernten Schutz und die Klappstecker wieder anbringen.

OUO6075,0004707-29-05APR17

Ablenkblech



H114990—UN—08JUL15



H99171—UN—23NOV10

A—Verriegelungsstift
B—Griff am Ablenkblech
C—Stellung für kleine Körner
D—Stellung für große Körner

WICHTIG: Um Verletzungen oder Beschädigungen der Maschine zu vermeiden, den Griff des Ablenkblechs nicht bewegen, wenn die Maschine läuft.

Stellung für kleine Körner (C):

Verriegelungsstift (A) herausziehen und Griff (B) der Leitbleche für Einzugstrommel in OBERE Stellung bringen. Zur Wartung des Siebkastens den Griff der Leitbleche für Einzugstrommel in OBERE Stellung bringen.

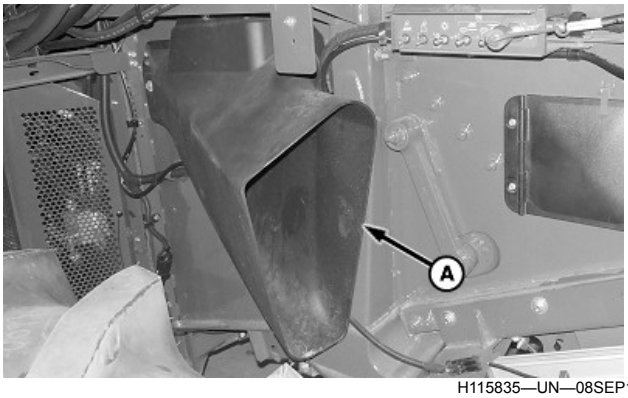
Stellung für große Körner (D):

HINWEIS: Bei der Ernte von Mais oder Sonnenblumen muss der Griff des Erntegut-Ablenkblechs in der UNTEREN Stellung sein.

Verriegelungsstift (A) herausziehen und Griff (B) der Leitbleche für Einzugstrommel in UNTERE Stellung bringen. Das Ablenkblech verhindert, dass Material nach vorn geworfen wird und schützt damit den Siebkasten vor Beschädigungen.

SS43267,000067D-29-08JUL15

Luftkanäle



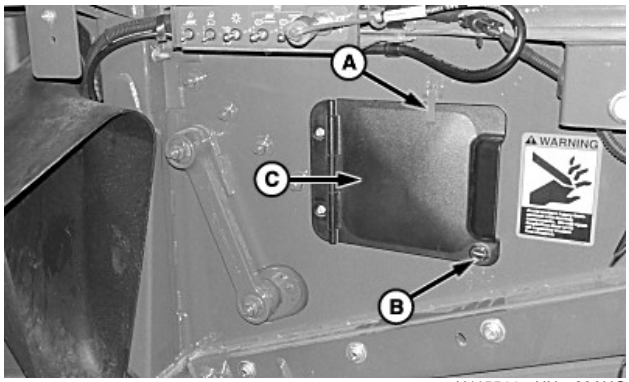
H115835—UN—08SEP15

A—Luftkanal

Der Luftkanal (A) auf beiden Seiten des Dreschwerk-Seitenblechs sorgt für eine bessere Belüftung des Siebkastens, besonders bei niedrigen Drehzahlen. Je nach Erntebedingungen kann die Qualität des Ernteguts im Korntank verbessert und der Staub des Schrägförderers verringert werden.

OUO6075,000417A-29-11APR16

Zuführtrommelboden (falls vorhanden)—Ausbau (Premium-Rückstände)



H115544—UN—20AUG15

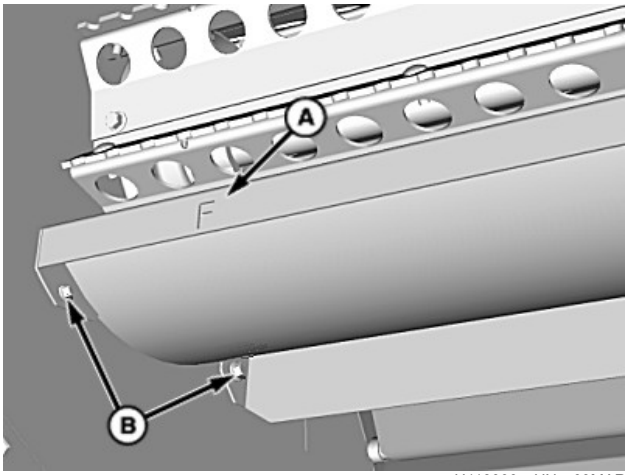
A—Klemme
B—Arretierung
C—Schüttelkasten-Zugangsklappe

WICHTIG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Bei Verwendung des Zuführtrommelbodens müssen die Zuführtrommel-Verschleißstreifen für schwieriges Erntegut ersetzt werden durch die Standardversion der Zuführtrommel-Verschleißstreifen.

HINWEIS: Der Zuführtrommelboden sollte für Mais/großkörniges Erntegut eingebaut und für kleinkörniges Erntegut ausgebaut werden.

1. Zum Öffnen der Siebkasten-Zugangsklappe die Klemme (A) öffnen und die Arretierung (B) drehen.



H113090—UN—03MAR15

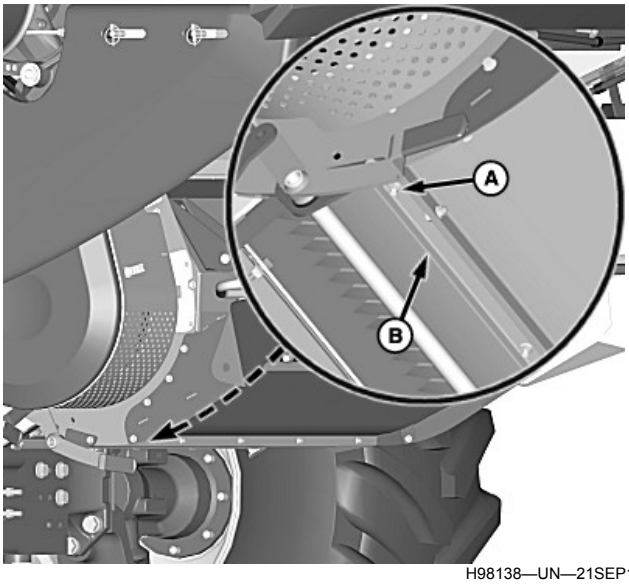
A—Zuführtrommelboden
B—Sechskantschrauben und Muttern

HINWEIS: Zum Ausbau des Zuführtrommelbodens werden zwei Personen benötigt. Während eine Person den Zuführtrommelboden hält entfernt die zweite Person die Sechskantschrauben und Muttern.

2. Zuführtrommelboden (A) halten und Sechskantschrauben und Muttern (B) entfernen.

OUO6075,0004597-29-24JAN17

Steuerleiste des Häckslers (Option)



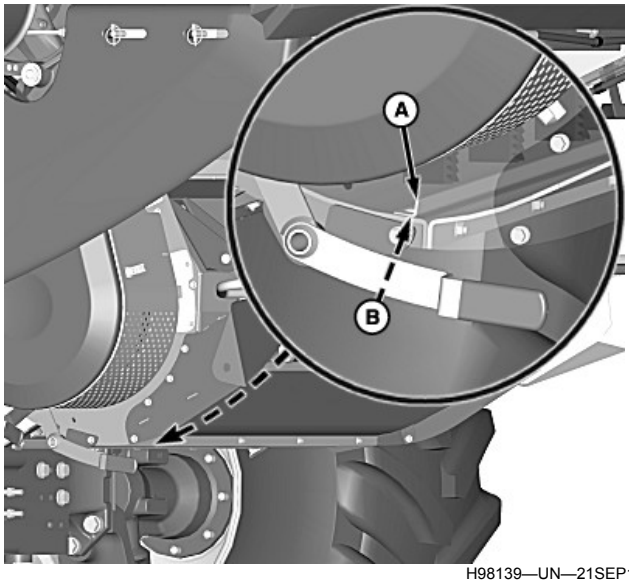
H98138—UN—21SEP10

A—Befestigungsteile
B—Steuerleiste

WICHTIG: Bei der Maisernte muss die Steuerleiste abgenommen und in Lagerungsstellung gebracht werden. Wird die Steuerleiste nicht abgenommen, kann das Kurzstrohsiebelement beschädigt werden.

Die Steuerleiste verbessert die Schnittqualität, Verteilung und Wurfbreite bei zähem Stroh. Weitere Informationen sind beim John Deere Händler erhältlich.

Befestigungsteile (A) und Steuerleiste (B) von der Unterseite des Häckslers entfernen.



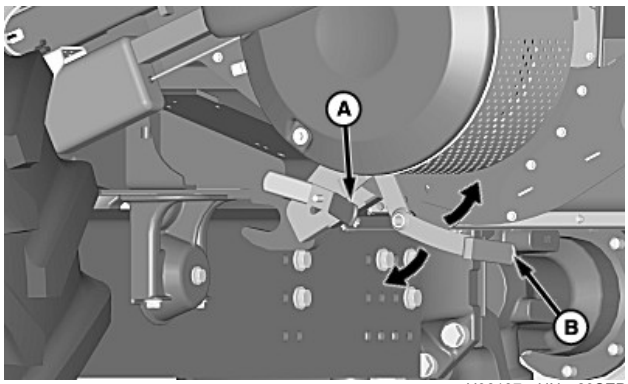
H98139—UN—21SEP10

A—Steuerleiste
B—Befestigungsteile

Den Häcksler vollständig anheben, um die Steuerleiste (A) wie gezeigt an der Innenseite des Häckslers anzubringen. Zur Befestigung die Teile (B) verwenden.

OUO6075,00009BF-29-21SEP10

Häcksler-Gegenmesserbank (ohne elektrisches Stellglied) — Einstellen



H98137—UN—20SEP10
Messerbank in eingerückter Stellung

A—Flügelmutter
B—Griff

ACHTUNG: Motor abstellen, Feststellbremse einlegen und Schlüssel abziehen.

WICHTIG: Für Mais muss die Messerbank vollständig ausgerückt werden.

HINWEIS: Häcksler kann mit ausgerückten Messern betrieben werden. Allerdings verringert sich die Schneidequalität.

Die Zwischenstellung zwischen ein- und ausgerückt verwenden, um den Leistungsverbrauch zu optimieren und eine zufriedenstellende Schnittlänge zu erreichen.

Die Messer können in beliebiger Stellung eingestellt werden. Die Stellung der Messer bestimmt die Schnittlänge des Ernteguts.

Messerbank eingerückte Stellung:

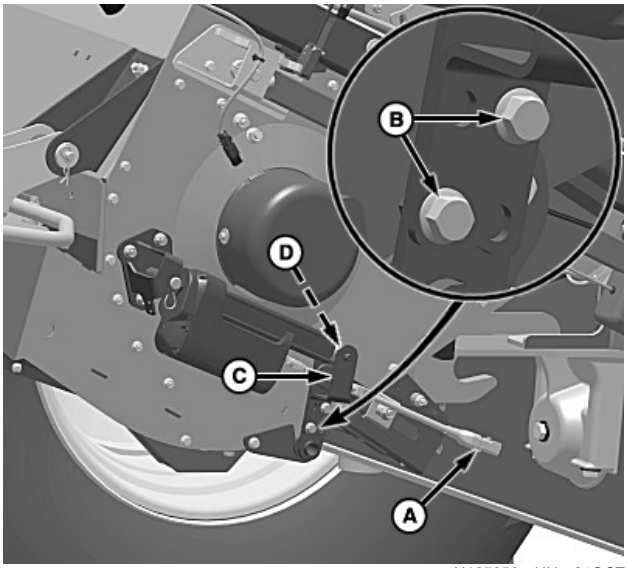
1. Flügelmutter (A) am Häcksler lösen.
2. Griff (B) nach unten stellen, bis die Messerbank sich oben am Einstellschlitz befindet.
3. Flügelmutter anziehen, um die Messerbank in Position zu verriegeln.

Messerbank ausgerückte Stellung:

1. Flügelmutter (A) am Häcksler lösen.
2. Griff (B) nach oben stellen, bis die Messerbank sich unten am Einstellschlitz befindet.
3. Flügelmutter anziehen, um die Messerbank in Position zu verriegeln.

OUO6075,0004BAF-29-30MAY19

Häcksler-Gegenmesserbank (elektrisches Stellglied) — Ausbau (falls vorhanden)

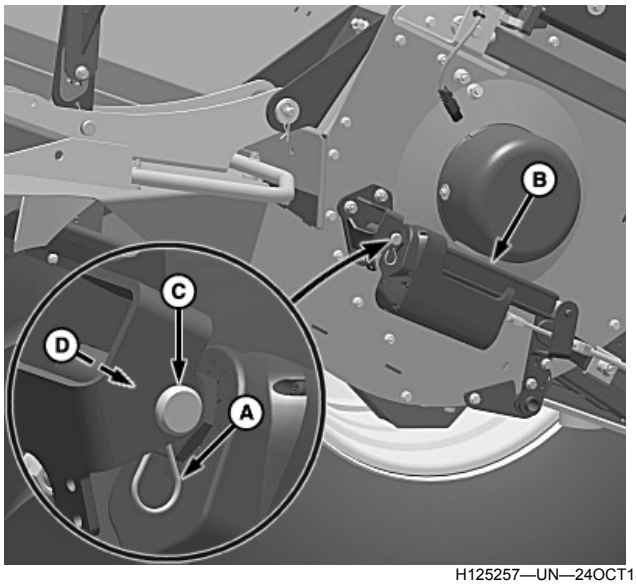


H125256—UN—24OCT18

A—Elektrischer Stecker
B—Sechskantschraube (2 St.)
C—Halterung
D—Scheibe (2 St.)

⚠ ACHTUNG: Motor abstellen, Feststellbremse einlegen und Schlüssel abziehen.

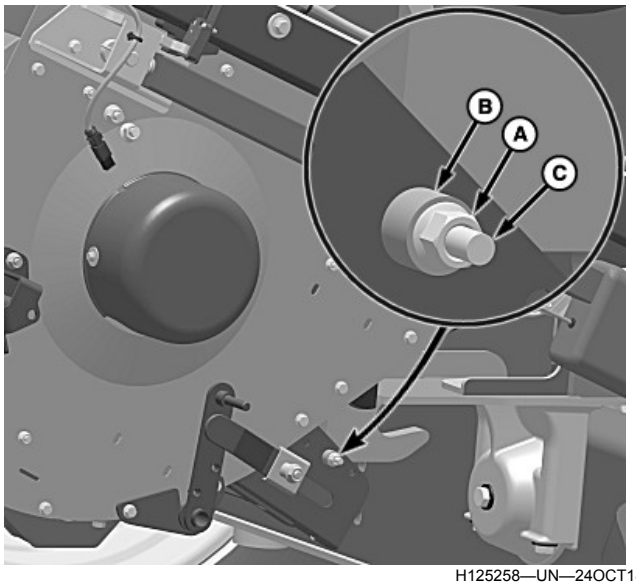
1. Stecker (A) trennen.
2. Sechskantschrauben (B), Halterung (C) und Scheiben (D) entfernen.



H125257—UN—24OCT18

A—Spannhülse
B—Stellglied
C—Bolzen
D—Scheibe

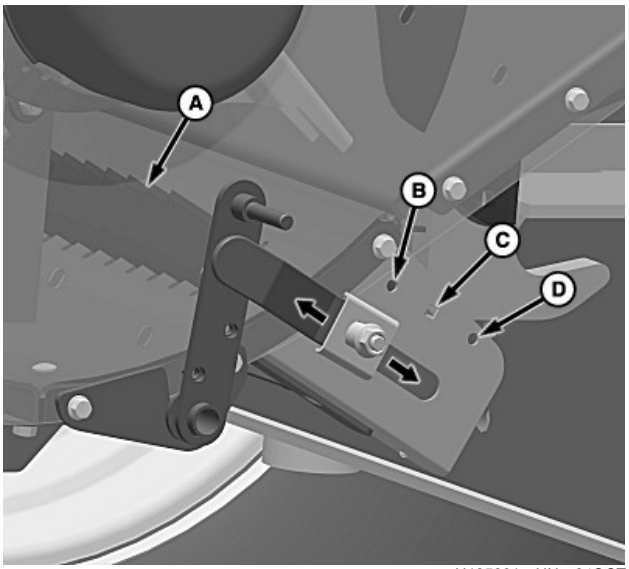
3. Spannhülse (A) entfernen.
4. Stellglied (B) abstützen, Bolzen (C) und die Unterlegscheibe (D) entfernen.
5. Stellglied vom Häcksler entfernen.



H125258—UN—24OCT18

A—Mutter (2 St.)
B—Distanzstück (2 St.)
C—Sechskantschraube (2 St.)

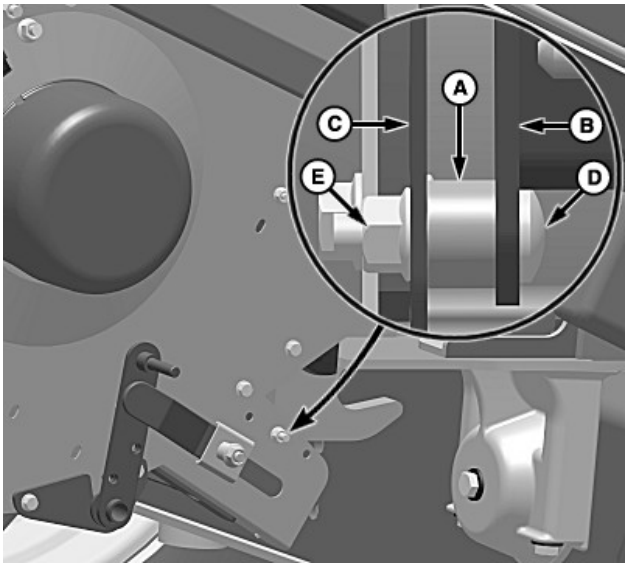
6. Mutter (A), Distanzstück (B) und Sechskantschraube (C) von beiden Seiten der Maschine entfernen.



H125261—UN—24OCT18

A—Messerbank
B—Bohrung (100 % eingerückt)
C—Bohrung (50 % eingerückt)
D—Bohrung (0 % eingerückt)

7. Messerbank (A) mit den gewünschten Bohrungen (B - D) in dem Seitenblech auf beiden Seiten der Maschine ausrichten.
   - Bohrung (B) - Messerbank 100 % eingerückt.
   - Bohrung (C) - Messerbank 50 % eingerückt.
   - Bohrung (D) - Messerbank 0 % eingerückt.



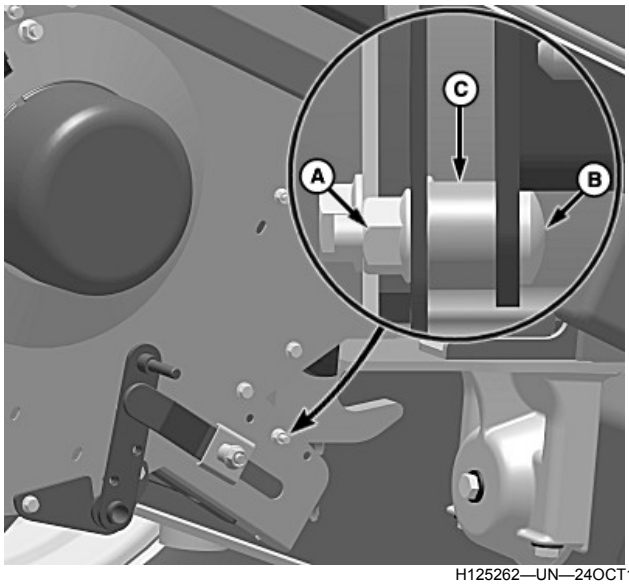
H125260—UN—24OCT18

A—Distanzstück (2 St.)
B—Messerbank
C—Seitenblech
D—Sechskantschraube (2 St.)
E—Mutter (2 St.)

8. Das zuvor entfernte Distanzstück (A) zwischen der Messerbank (B) und dem Seitenblech (C) auf beiden Seiten der Maschine anbringen.
9. Zuvor entfernte Sechskantschraube (D) und Mutter (E) auf beiden Seiten der Maschine anbringen.

OUO6075,0004BAE-29-30MAY19

Häcksler-Gegenmesserbank (elektrisches Stellglied) — Einbau (falls vorhanden)

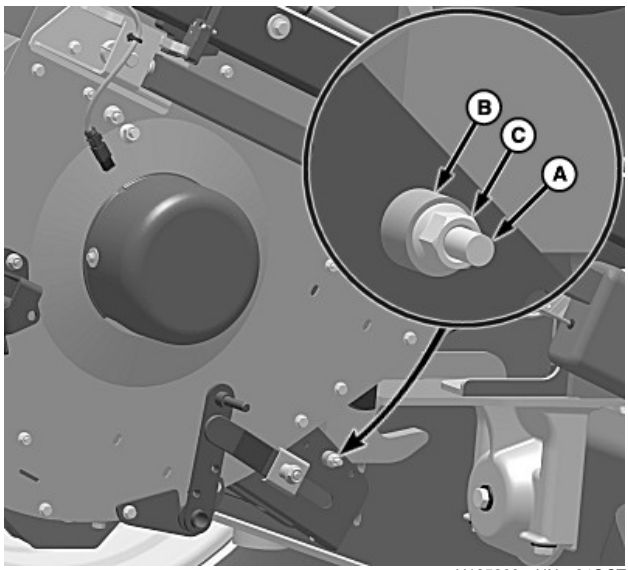


H125262—UN—24OCT18

A—Mutter
B—Sechskantschraube
C—Distanzstück

ACHTUNG: Motor abstellen, Feststellbremse einlegen und Schlüssel abziehen.

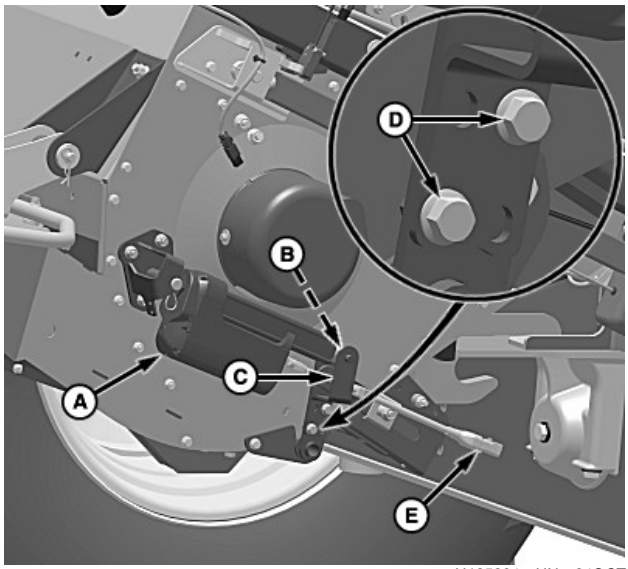
1. Mutter (A), Sechskantschraube (B) und Distanzstück (C) von beiden Seiten der Maschine entfernen.



H125263—UN—24OCT18

A—Sechskantschraube (2 St.)
B—Distanzstück (2 St.)
C—Mutter (2 St.)

2. Sechskantschraube (A), Distanzstück (B) und Mutter (C) in Ruhestellung in der Bohrung auf beiden Seiten der Maschine anbringen.



H125264—UN—24OCT18

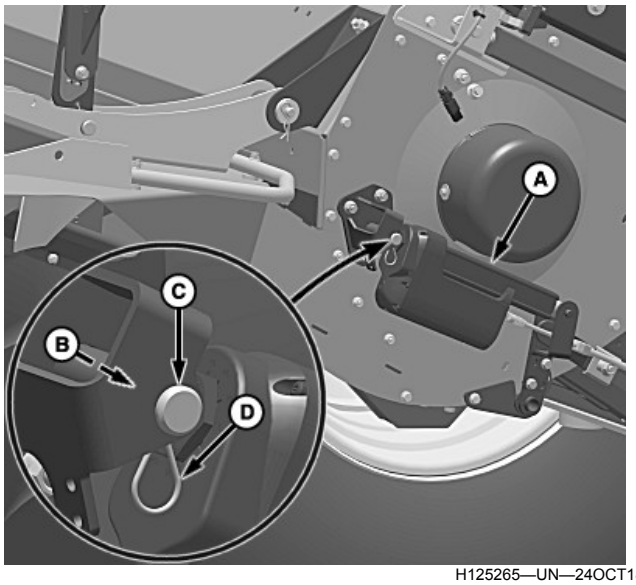
A—Stellglied
B—Scheibe (2 St.)
C—Halterung
D—Sechskantschraube (2 St.)
E—Elektrischer Stecker

3. Stellglied (A) wie abgebildet anbringen.
4. Scheiben (B) zwischen Stellglied und Halterung (C) anbringen und mit Sechskantschrauben (D) sichern.
5. Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Sechskantschrauben—Drehmoment	40 N·m (30 lb·ft)

6. Elektrischen Stecker (E) im Maschinen-Kabelbaum anschließen.



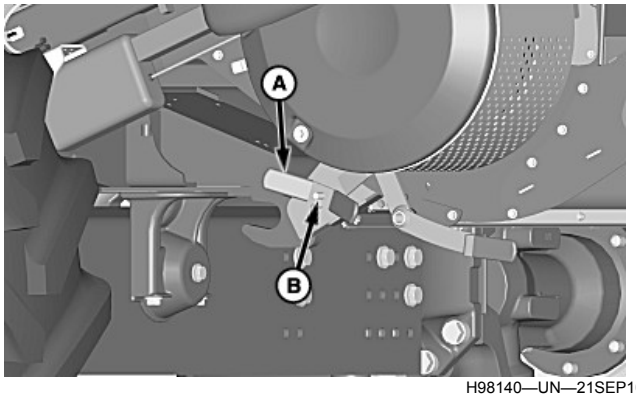
H125265—UN—24OCT18

A—Stellglied
B—Scheibe
C—Bolzen
D—Spannhülse

7. Messerbank anheben, bis das Stellglied (A) auf die Bohrung in der Halterung ausgerichtet ist.
8. Scheibe (B) zwischen Stellglied und Halterung anbringen und mit Bolzen (C) und mit Spannhülse (D) wie dargestellt sichern.

OUO6075,0004BB0-29-30MAY19

Häcksler-Gegenschneide (ohne elektrisches Stellglied) – Ersetzen



H98140—UN—21SEP10

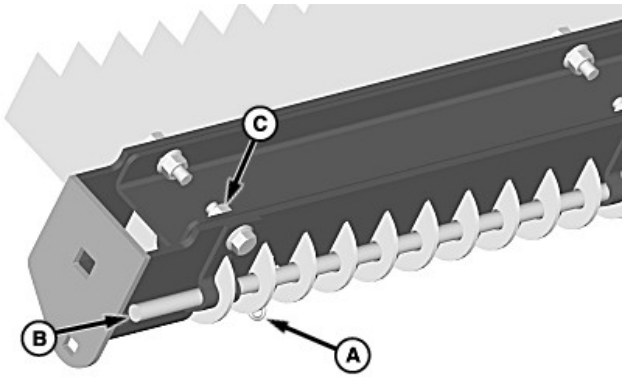
A—Flügelmutter
B—Spannstange

ACHTUNG: Motor abstellen, Feststellbremse einlegen und Schlüssel abziehen. Die Messer sind scharf.

1. Flügelmutter (A) am Häcksler lösen.
2. Griff nach oben stellen, bis die Messerbank sich unten am Einstellschlitz befindet.

HINWEIS: Büchsen an den äußeren Enden der Messerbank für den späteren Zusammenbau aufbewahren.

3. Messerbank abstützen und die Spannstange (B) von der rechten Seite der Maschine entfernen.



H126355—UN—21MAY19

A—Bolzen
B—Haltestange
C—Kontermutter

4. Bolzen (A) von Haltestange (B) entfernen.
5. Kontermuttern (C) an den Befestigungsklammern der Haltestange lösen.
6. Haltestange verschieben, bis die zu ersetzenden Messer frei sind.
7. Die Messer umdrehen, um sie weiter zu verwenden, bzw. ersetzen, wenn sie beidseitig abgenutzt sind.
8. Haltestange zu den Messern ausrichten.
9. Kontermuttern an den Befestigungsklammern festziehen und Bolzen einsetzen.

HINWEIS: Büchsen an den äußeren Enden der Messerbank neu positionieren.

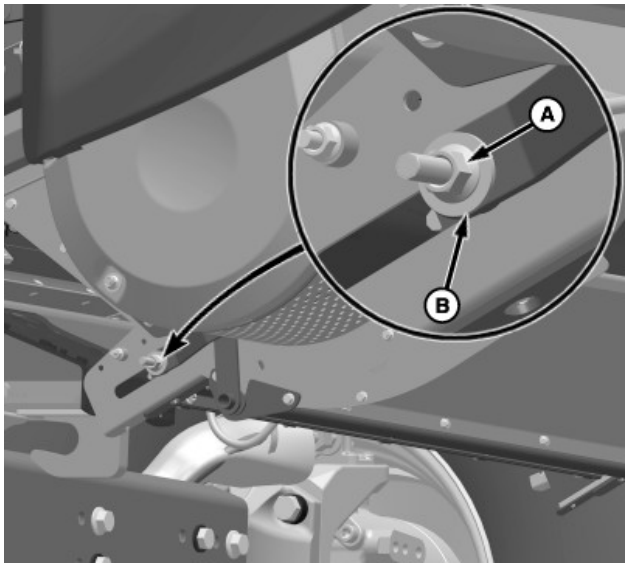
10. Messerbank abstützen und die Spannstange von der rechten Seite der Maschine entfernen.
11. Flügelmutter einsetzen und die Messerbank in die gewünschte Stellung bringen.

WICHTIG: Für Mais muss die Messerbank vollständig ausgerückt werden.

12. Flügelmutter zum Sperren der Messerbank in die Stellung anziehen.

OUO6075,0004BAD-29-21MAY19

Häcksler-Gegenmesser (elektrisches Stellglied) — Ersetzen

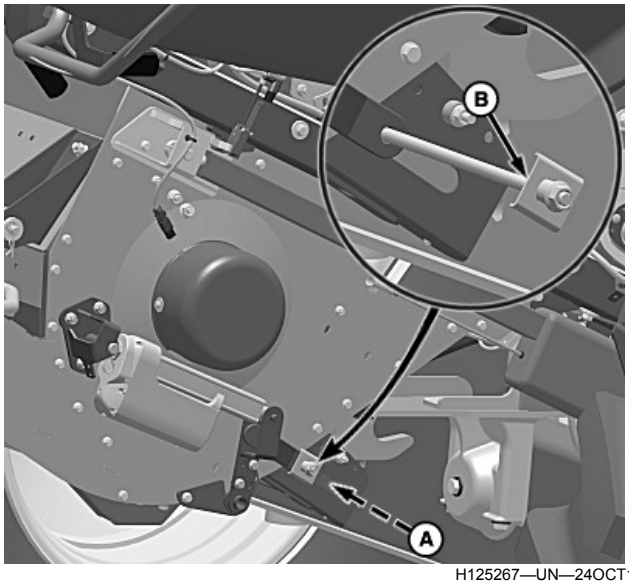


H125266—UN—24OCT18

A—Mutter
B—Scheibe

⚠ ACHTUNG: Motor abstellen, Feststellbremse einlegen und Schlüssel abziehen. Die Messer sind scharf.

1. Mutter (A) und Scheibe (B) von der linken Seite der Messerbank entfernen.

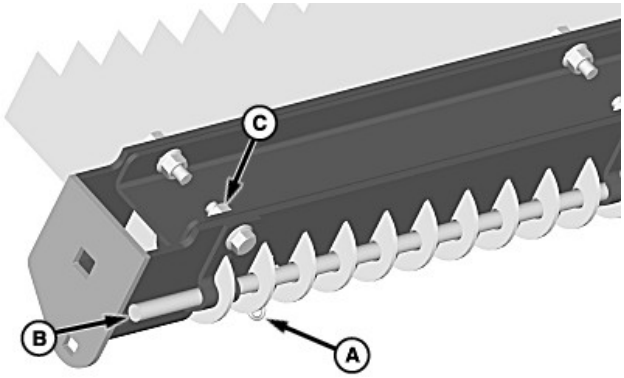


H125267—UN—24OCT18

A—Messerbank
B—Spannstange

HINWEIS: Büchsen an den äußeren Enden der Messerbank für den späteren Zusammenbau aufbewahren.

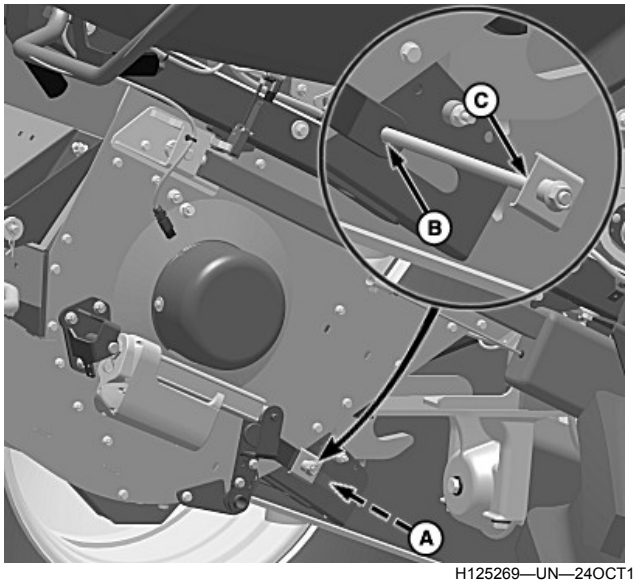
2. Messerbank (A) abstützen und die Spannstange (B) von der rechten Seite der Maschine entfernen.



H126355—UN—21MAY19

A—Bolzen
B—Haltestange
C—Kontermutter

3. Bolzen (A) von Haltestange (B) entfernen.
4. Kontermuttern (C) an den Befestigungsklammern der Haltestange lösen.
5. Haltestange verschieben, bis die zu ersetzenden Messer frei sind.
6. Die Messer umdrehen, um sie weiter zu verwenden, bzw. ersetzen, wenn sie beidseitig abgenutzt sind.
7. Haltestange zu den Messern ausrichten.
8. Kontermuttern an den Befestigungsklammern festziehen und Bolzen einsetzen.



H125269—UN—24OCT18

A—Messerbank
B—Einstellarm
C—Spannstange

9. Messerbank einbauen (A) und die Bohrung im Einstellarm (B) mit der Messerbank ausrichten.

HINWEIS: Büchsen an den äußeren Enden der Messerbank neu positionieren.

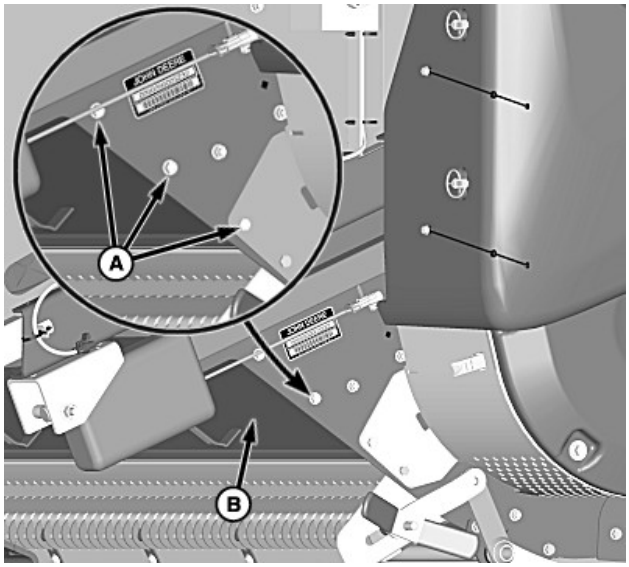
10. Spannstange (C) von der rechten Seite der Maschine ziehen.

WICHTIG: Für Mais muss die Messerbank vollständig ausgerückt werden.

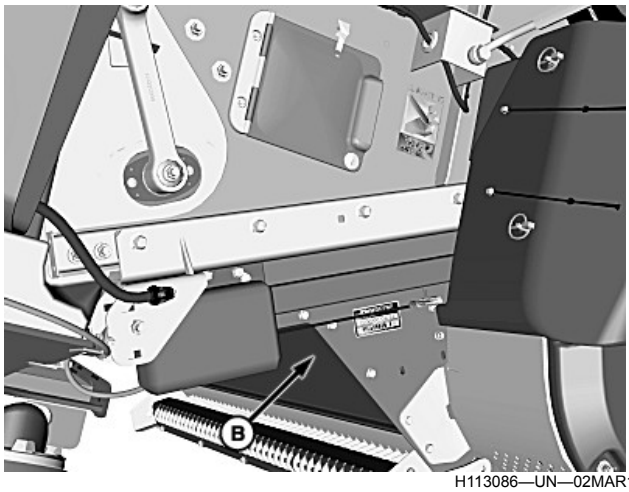
11. Auf der linken Seite der Maschine die zuvor entfernte Scheibe anbringen und mit der zuvor entfernten Mutter befestigen.

OUO6075,0004BAC-29-21MAY19

Zugangsklappe des Häckslers



H113088—UN—03MAR15



H113086—UN—02MAR15

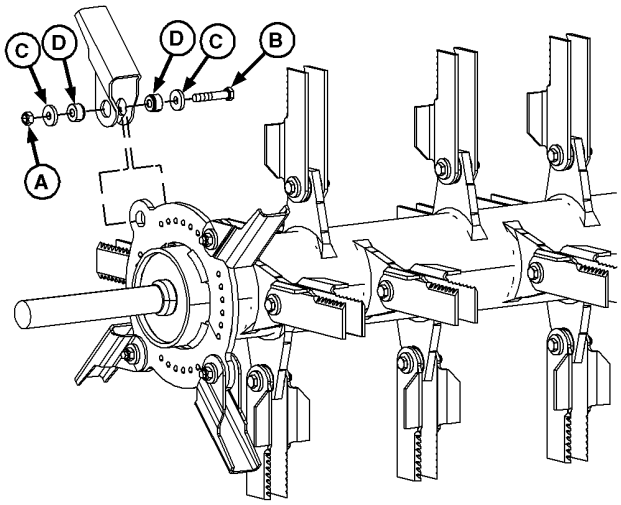
A—Sechskantschrauben
B—Zugangsklappe

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Sechskantschrauben (A) auf beiden Seiten des Häckslers herausdrehen, um die Zugangsklappe (B) zu entfernen.

SS43267,0000533-29-03MAR15

Häckselmesser für Feinschnitt—Ersetzen und Konfiguration



H87281—UN—01AUG07

A—Kontermutter
B—Kopfschraube
C—Scheiben
D—Büchsen

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Am abgebildeten Rotor sind Beispiele für den Austausch sowohl von gewölbten als auch von Paddelklingen gezeigt. Immer die werksseitig vorgegebene Klingenanordnung beibehalten.

Äußere Messer

HINWEIS: Wenn die Messer bzw. Büchsen zu Prüfzwecken ausgebaut werden, muss sichergestellt werden, dass die Messer wieder an den GLEICHEN Trägern montiert werden, von denen sie abgenommen wurden. Dies MUSS durchgeführt werden, um die Auswuchtung beizubehalten. Deshalb empfiehlt es sich, jedes Messer vor dem Ausbau einzeln zu markieren.

Neue Sechskantschrauben und Kontermuttern in der gleichen Orientierung einbauen, die sie beim Ein- oder Ausbau von Messern hatten.

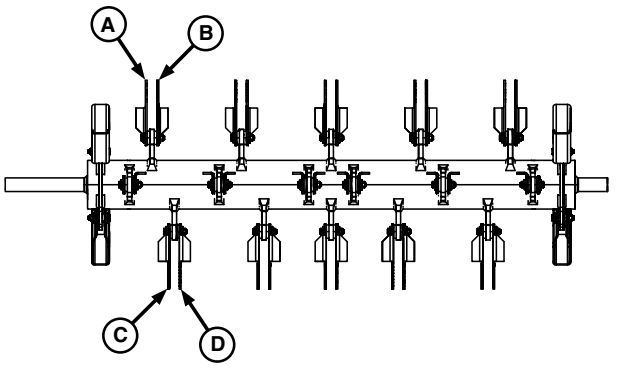
Kontermutter (A), Sechskantschraube (B), Scheiben (C) und Büchsen (D) entfernen.

HINWEIS: Büchsen prüfen und bei Verschleiß ersetzen. Kontermuttern und Sechskantschrauben durch neue Befestigungsteile ersetzen.

Messer und Büchsen ersetzen. Sechskantschraube, Scheiben und Kontermutter anbringen. Mutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Kontermutter für Häckselmesser—Drehmoment	65 Nm (48 lb ft)



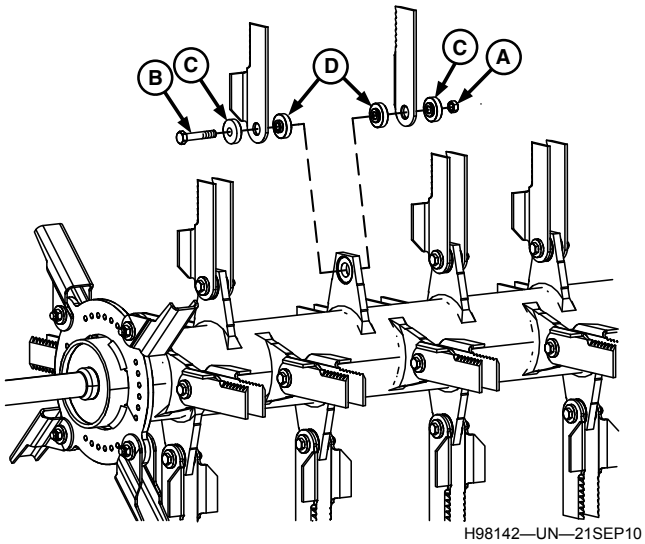
H107307—UN—22MAR13

A—D—Paddelmesser

Messerkonfiguration

WICHTIG: Der Häcksler MUSS ausgewuchtet bleiben. BEIDE Messer eines einzelnen Trägers und BEIDE Messer am gegenüberliegenden Träger (180°) austauschen. Zum Austausch einer gebrochenen Messer MÜSSEN vier Messer montiert werden; es können auch alle Messer gleichzeitig ausgetauscht werden. Dies ist erforderlich, um die Auswuchtung beizubehalten.

Ist das Messer (A) gebrochen, Messer (A—D) auswechseln.



H98142—UN—21SEP10

A—Kontermutter
B—Kopfschraube
C—Büchsen
D—Büchsen

Innere Messer

HINWEIS: Wenn die Messer bzw. Büchsen zu Prüfzwecken ausgebaut werden, muss sichergestellt werden, dass die Messer wieder an den GLEICHEN Trägern montiert werden, von denen sie abgenommen wurden. Dies MUSS durchgeführt werden, um die Auswuchtung beizubehalten. Deshalb empfiehlt es sich, jedes Messer vor dem Ausbau einzeln zu markieren.

Neue Sechskantschrauben und Kontermuttern in der gleichen Orientierung einbauen, die sie beim Ein- oder Ausbau von Messern hatten.

Kontermutter (A) und Sechskantschraube (B) entfernen.

Büchsen (C und D) entfernen und prüfen.

HINWEIS: Büchsen prüfen und bei Verschleiß ersetzen. Kontermuttern und Sechskantschrauben durch neue Befestigungsteile ersetzen.

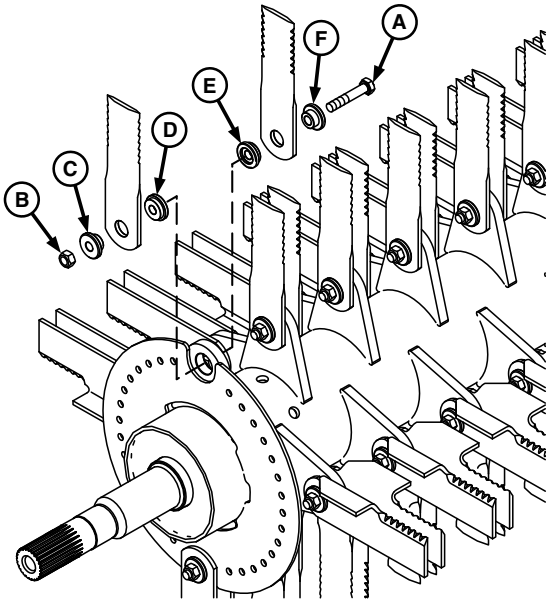
Messer und Büchsen ersetzen. Die Sechskantschraube und Kontermutter anbringen. Mutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Kontermutter für Häckselmesser—Drehmoment. . . . . 65 Nm (48 lb ft)

OUO6075,0004928-29-29MAR18

Häckselmesser für extrafeinen Schnitt—Ersetzen und Konfiguration



H99000—UN—12NOV10

A—Kontermutter
B—Kopfschraube
C—Büchse
D—Büchse
E—Büchse
F—Büchse

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Die Abbildung des Rotors enthält Beispiele für das Ersetzen von gewölbten und geraden Messern. Immer die werksseitig vorgegebene Klingenanordnung beibehalten.

Äußere Messer

HINWEIS: Wenn die Messer bzw. Büchsen zu Prüfzwecken ausgebaut werden, muss sichergestellt werden, dass die Messer wieder an den GLEICHEN Trägern montiert werden, von denen sie abgenommen wurden. Dies MUSS durchgeführt werden, um die Auswuchtung beizubehalten. Deshalb empfiehlt es sich, jedes Messer vor dem Ausbau einzeln zu markieren.

Neue Sechskantschrauben und Kontermuttern in der gleichen Orientierung einbauen, die sie beim Ein- oder Ausbau von Messern hatten.

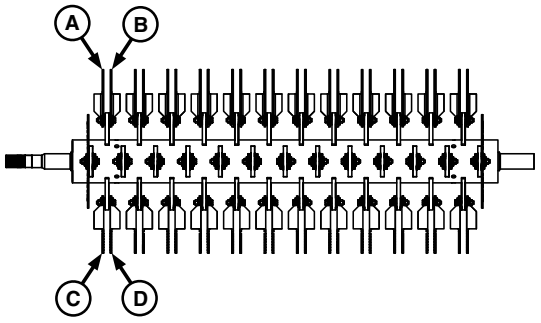
Kontermutter (A), Sechskantschraube (B) und Büchsen (C, D, E, F) entfernen.

HINWEIS: Büchsen prüfen und bei Verschleiß ersetzen. Kontermuttern und Sechskantschrauben durch neue Befestigungsteile ersetzen.

Messer und Büchsen ersetzen. Sechskantschraube, Scheibe, Büchsen und Kontermutter anbringen. Mutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Kontermutter für Häckselmesser—Drehmoment. . . . . 65 Nm (48 lb ft)



H107308—UN—22MAR13

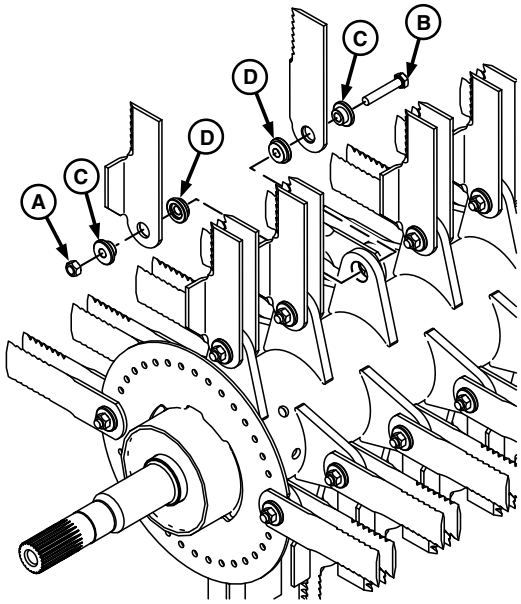
A—D—Paddelmesser

Messerkonfiguration

WICHTIG: Der Häcksler MUSS ausgewuchtet bleiben. BEIDE Messer eines einzelnen Trägers und BEIDE Messer am gegenüberliegenden Träger (180°) austauschen. Zum Austausch einer gebrochenen Messer MÜSSEN vier Messer montiert werden; es können auch alle Messer gleichzeitig ausgetauscht werden. Dies ist erforderlich, um die Auswuchtung beizubehalten.

Ist das Messer (A) gebrochen, Messer (A—D) auswechseln.

WICHTIG: Vor der Inbetriebnahme des Häckslers den Abstand zwischen den Rotormessern und den stationären Messern prüfen, indem der Rotor von Hand gedreht wird.



H99002—UN—12NOV10

A—Kontermutter
B—Kopfschraube
C—Büchsen
D—Büchsen

Innere Messer

HINWEIS: Wenn die Messer bzw. Büchsen zu Prüfzwecken ausgebaut werden, muss sichergestellt werden, dass die Messer wieder an den GLEICHEN Trägern montiert werden, von denen sie abgenommen wurden. Dies MUSS durchgeführt werden, um die Auswuchtung beizubehalten. Deshalb empfiehlt es sich, jedes Messer vor dem Ausbau einzeln zu markieren.

Neue Sechskantschrauben und Kontermuttern in der gleichen Orientierung einbauen, die sie beim Ein- oder Ausbau von Messern hatten.

Kontermutter (A) und Sechskantschraube (B) entfernen.

Büchsen (C und D) entfernen und prüfen.

HINWEIS: Büchsen prüfen und bei Verschleiß ersetzen. Kontermuttern und Sechskantschrauben durch neue Befestigungsteile ersetzen.

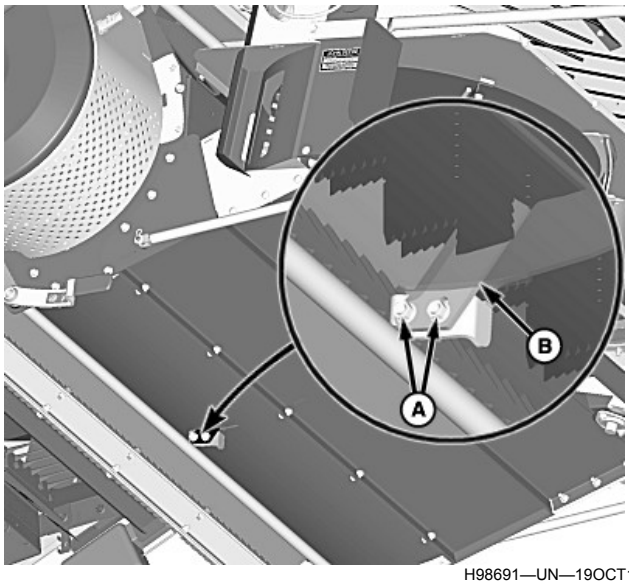
Messer und Büchsen ersetzen. Die Sechskantschraube und Kontermutter anbringen. Mutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

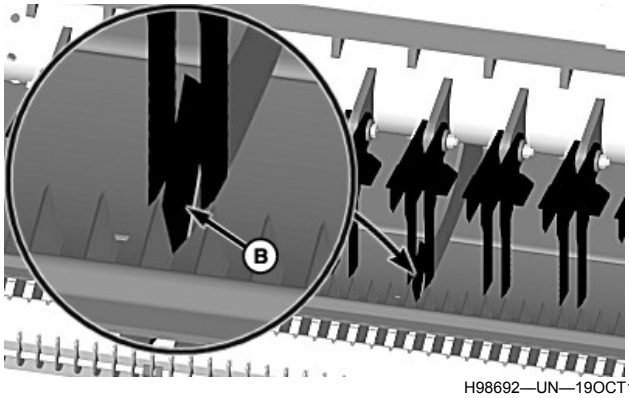
Kontermutter für Häckselmesser—Drehmoment	65 Nm (48 lb ft)

OUO6075,0004929-29-29MAR18

Messer des Gutstromtrennelements—Ersetzen (Abschlussblech (Advanced PowerCast™))



H98691—UN—19OCT10



H98692—UN—19OCT10

A—Befestigungsteile
B—Messer des Gutstromtrennelements

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen. Die Messerklinge ist scharf.

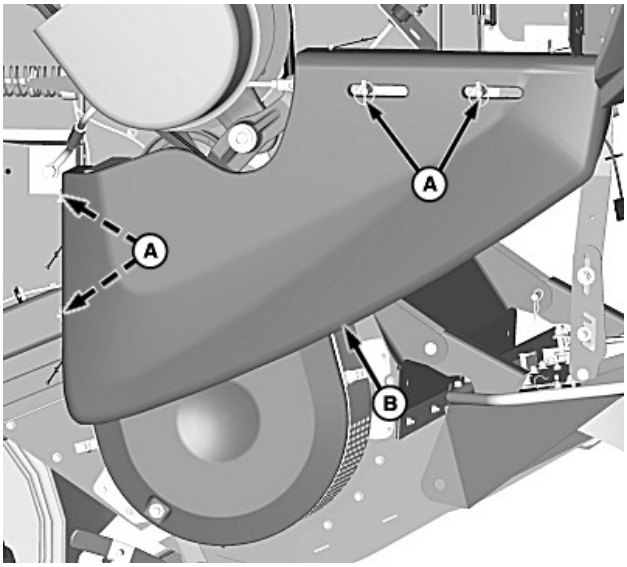
Befestigungsteile (A) entfernen und Messer (B) des Gutstromtrennelements entsorgen.

HINWEIS: Das Messer muss ohne Spalt am Gutstromtrennelement sitzen.

Das Messer des Gutstromtrennelements ersetzen und die vorher entfernten Befestigungsteile wieder anbringen.

OUO6075,00046FE-29-05APR17

Häckselmesser zentrieren

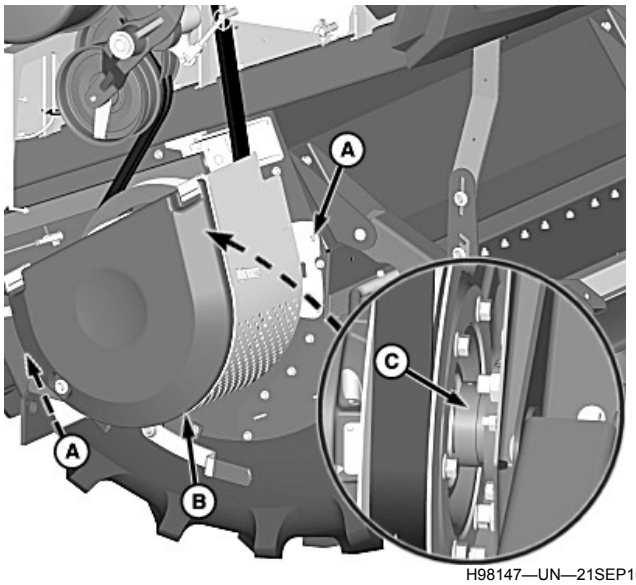


H98146—UN—21SEP10

A—Verriegelungsstifte
B—Schutz

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Häcksler vollständig anheben und Verriegelungsstifte (A) sowie Schutz (B) entfernen.

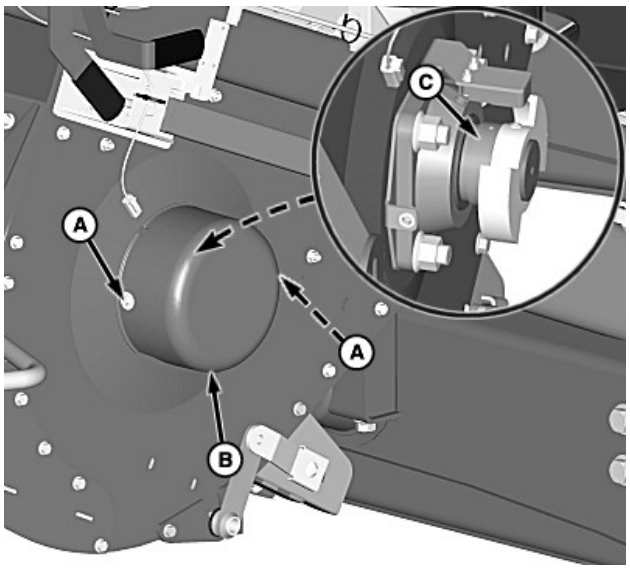


H98147—UN—21SEP10

A—Sechskantschrauben (4 St.)
B—Schutz
C—Stellring

Sechskantschrauben (A) und Schutz (B) entfernen.

Stellschraube und Stellring (C) auf der linken Seite lösen.

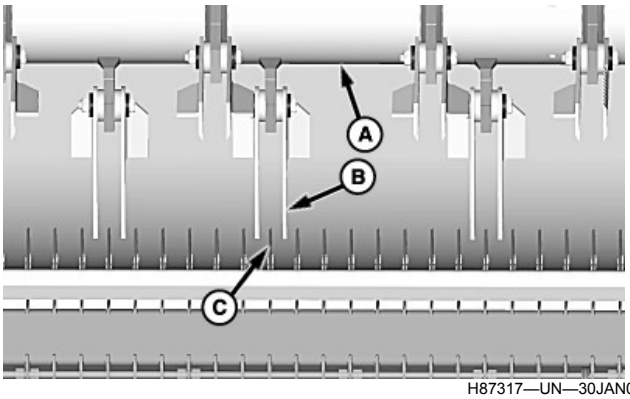


H98148—UN—21SEP10

A—Sechskantschrauben (2 St.)
B—Lagerdeckel
C—Stellring

Sechskantschrauben (A) und Lagerdeckel (B) entfernen.

Stellschraube und Stellring (C) auf der rechten Seite lösen.



H87317—UN—30JAN07

A—Häckslerrotor
B—Rotormesser
C—Gegenmesser

Den Häckslerrotor (A) rechts oder links so positionieren, dass sichergestellt ist, dass keines der Rotormesser (B) die Gegenmesser (C) berührt.

Die Stellringe auf beiden Seiten in Drehrichtung festziehen und mit den Stellschrauben sichern.

Den Lagerdeckel auf der rechten Seite und die Häckslerschutze auf der linken Seite montieren.

OUO6075,00009C4-29-21SEP10

Häcksler-Einstellschalter

H97565—UN—14SEP10

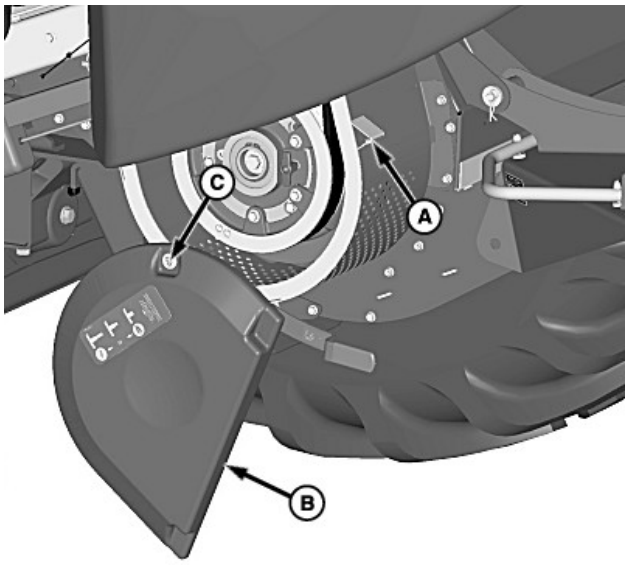
A—Häckslerschalter

Die Häcksler-Einstellschalter (A) befindet sich auf der linken Seite der Maschine.

Mit dem Häcksler-Einstellschalter kann der Häcksler in verschiedene Stellungen angehoben oder abgesenkt werden.

OUO6075,00009C6-29-21SEP10

Häcksler-Antriebsdrehzahl ändern



H105440—UN—18MAY12

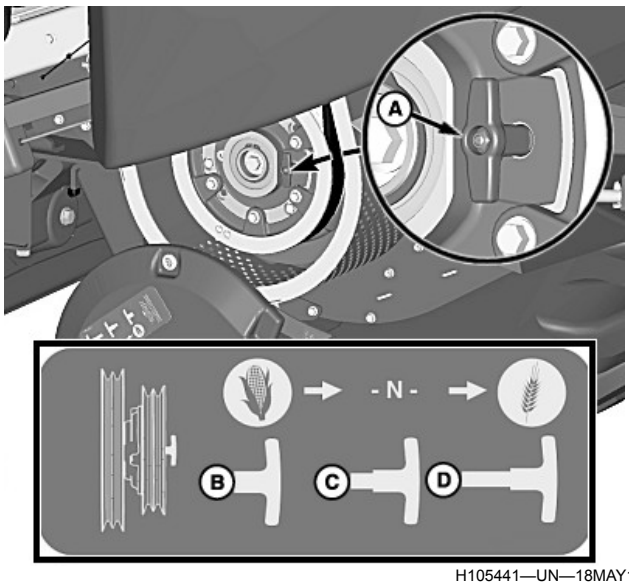
A—Riegel
B—Schutz
C—Zapfen

⚠ ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Riegel (A) lösen und Schutz (B) auf dem Zapfen (C) drehen.

Stellung langsame Drehzahl:

HINWEIS: Es kann erforderlich sein, die Riemenscheibe beim Bewegen des Schaltgriffs etwas zu drehen.



H105441—UN—18MAY12

A—Schaltgriff
B—Stellung langsame Drehzahl:
C—Neutralstellung
D—Stellung hohe Drehzahl

Schaltgriff (A) in Stellung (B) bringen.

- Mais

Neutralstellung:

HINWEIS: Es kann erforderlich sein, die Riemenscheibe beim Bewegen des Schaltgriffs etwas zu drehen.

Schaltgriff (A) in Stellung (C) bringen.

Stellung hohe Drehzahl

HINWEIS: Es kann erforderlich sein, die Riemenscheibe beim Bewegen des Schaltgriffs etwas zu drehen.

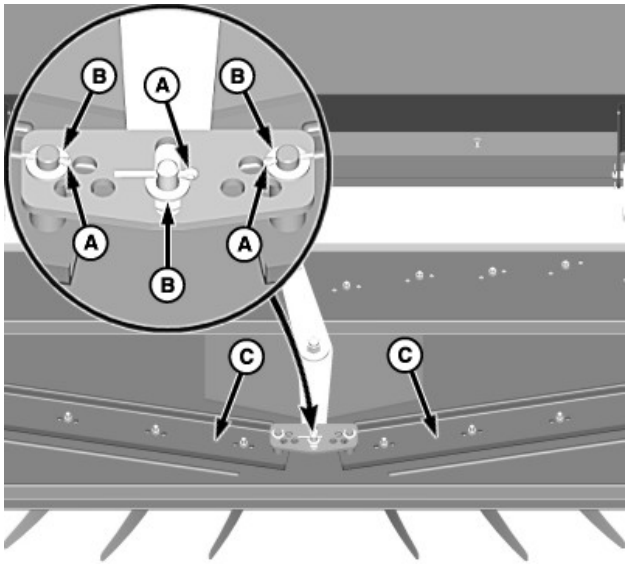
Schaltgriff (A) in Stellung (D) bringen.

- Kornsorte

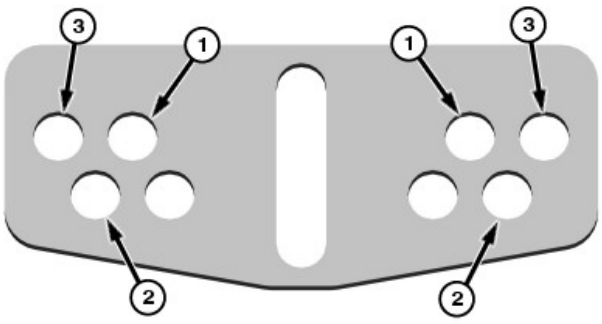
Schutz schließen und mit Riegel sichern.

OUO6075,000113F-29-18MAY12

Leitbleche des Abschlussblechs—Einstellen (mittelmäßige/Premium-Rückstände)



H98656—UN—19OCT10



H98657—UN—19OCT10

A—Splinte
B—Scheiben
C—Schiebeführungen

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Die Leitbleche des Abschlussblechs können entsprechend angepasst werden, wenn die Werkseinstellungen keine angemessene Wurfbreite oder gleichmäßge Verteilung gewährleisten.

Abschlussblech-Leitbleche sind werkseitig für Schneidwerke mit den Maßen 9,1 m (30 ft) eingestellt.

Splinte (A) und Scheiben (B) entfernen. Diese Teile aufbewahren.

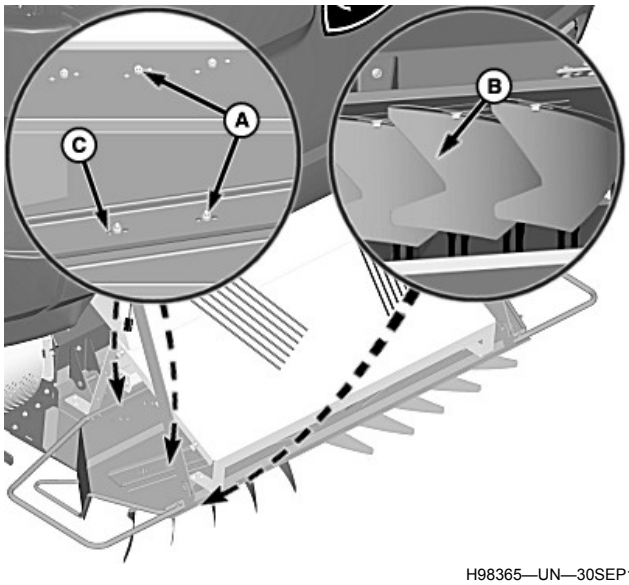
Die Schiebeführungen (C) auf die gewünschten Bohrungen in der Einstellplatte ausrichten.

- Bohrung 1: Position für 6,7 m (22 ft.) Erntevorsatz
- Bohrung 2: Position für 7,6 m (25 ft.) Erntevorsatz
- Bohrung 3: Position für 9,1 m (30 ft.) Erntevorsatz

Die zuvor entfernten Scheiben und Splinte wieder anbringen.

OUO6075,00041D9-29-11APR16

Leitbleche des Abschlussblechs (Elektromotor)—Einstellen (mittelmäßige/Premium-Rückstände)



H98365—UN—30SEP10

A—Muttern
B—Leitblech des Abschlussblechs
C—Bohrungen

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Die Leitbleche des Abschlussblechs können eingestellt werden, wenn mit den Werkseinstellungen keine angemessene Streubreite oder gleichmäßge Verteilung erreicht wird.

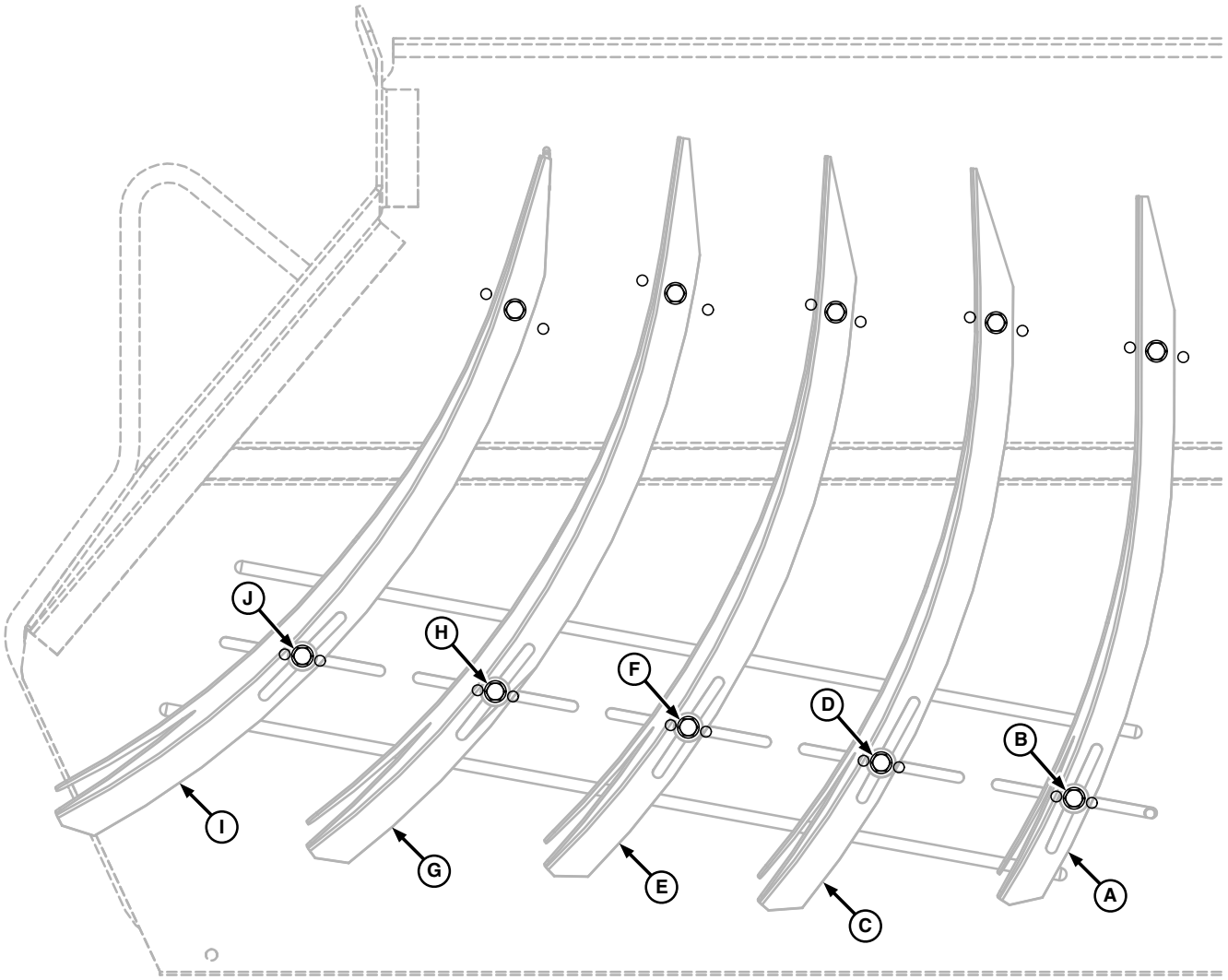
Die Leitbleche des Abschlussblechs sind werkseitig auf Schneidwerke der Größe 9,1 m (30 ft) eingestellt.

Muttern (A) lösen und Abschlussblech-Leitblech (B) nach Bedarf an den verschiedenen Bohrungen (C) ausrichten, um die Streubreite des Strohs zu regulieren. Siehe Leitbleche des Abschlussblechs (Elektrische Einstellung)—Werkseinstellungen weiter hinten in diesem Abschnitt.

1. Die Muttern der Leitbleche des Abschlussblechs festziehen.
2. Die Mutter vorne am Leitblech des Abschlussblechs um eine volle Umdrehung lösen.
3. Die Mutter hinten am Leitblech des Abschlussblechs um 1-1/2 Umdrehungen lösen.
4. Sicherstellen, dass sich das Leitblech des Abschlussblechs leicht bewegen lässt.
5. Nach Bedarf an den übrigen Leitblechen des Abschlussblechs wiederholen.

OUO6075,0004703-29-05APR17

Leitbleche des Abschlussblechs (elektrische Einstellung)—Werkseinstellungen (mittelmäßige/Premium-Rückstände)



H98343—UN—01OCT10

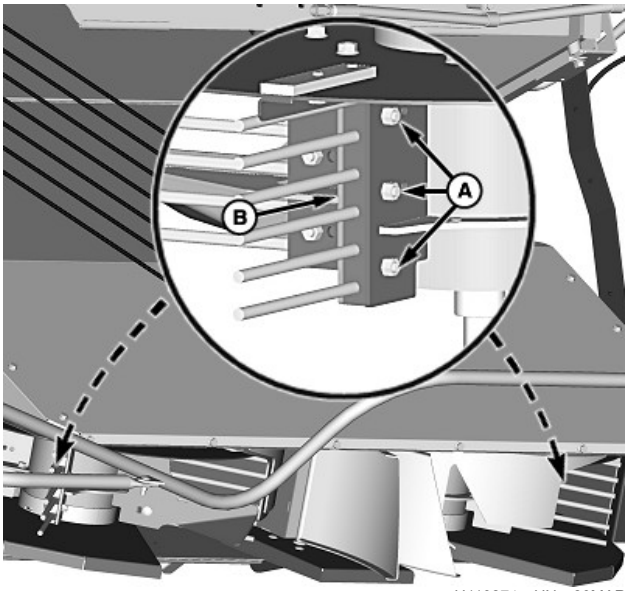
Einstellungen des Abschlussblech-Leitblechs für Schneidwerke mit den Maßen 9,1 m (30 ft) (Ansicht von unterhalb des Abschlussblechs)

A—Leitblech 1
B—Mittlere Bohrung
C—Leitblech 2
D—Mittlere Bohrung
E—Leitblech 3
F—Mittlere Bohrung
G—Leitblech 4
H—Mittlere Bohrung
I—Leitblech 5
J—Mittlere Bohrung

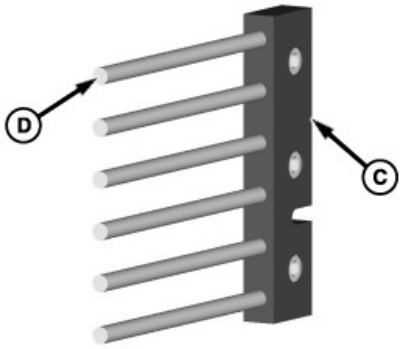
HINWEIS: Einstellen der Leitbleche des Abschlussblechs: die Bohrungen befinden sich in der Mitte des Abschlussblechs nach außen.

OUO6075,00041DB-29-21MAR16

PowerCast-Spreuverteiler mit erweiterten Einstellungen—Scheiben ersetzen



H113274—UN—26MAR15



H98694—UN—19OCT10

A—Befestigungsteile
B—Halter
C—Gummilager
D—Stäbe

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Befestigungsteile (A) und Halter (B) entfernen.

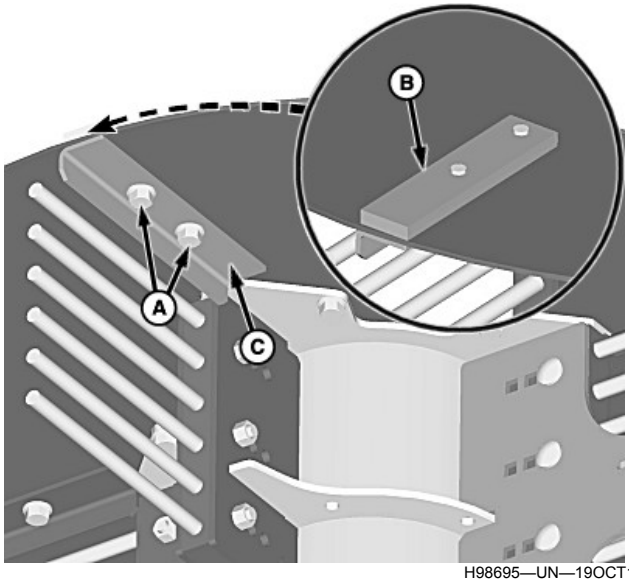
Gummilager (C) und Stäbe (D) prüfen und bei Bedarf ersetzen. Ersatzteile sind beim John Deere Händler erhältlich.

WICHTIG: Alle Gummilager ersetzen, um die Auswuchtung der Scheibe beizubehalten.

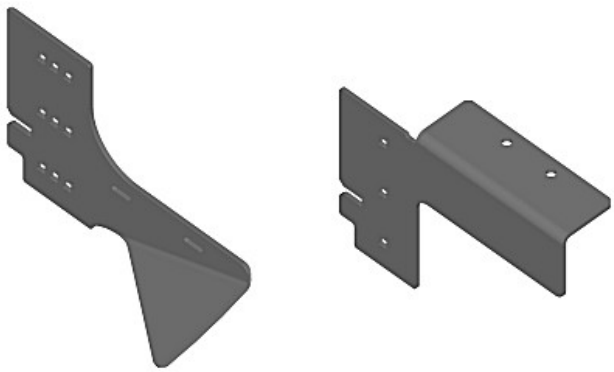
Ersatz-Gummilager und -stäbe nach Bedarf einbauen.

Sicherstellen, dass Gummilager und Halter in den gleichen Bohrungen wie vor dem Ausbau montiert werden.

Befestigungsteile festziehen und die Arbeitsgänge nach Bedarf bei den übrigen Scheiben wiederholen.



H98695—UN—19OCT10



H102241—UN—23JUN11

Paddel für kleinkörniges Erntegut / Maispaddel

A—Sechskantschrauben
B—Blech
C—Paddelhalter

Sechskantschrauben (A) von Platte (B) entfernen.

Paddelhalter (C) prüfen und bei Bedarf ersetzen. Ersatzteile sind beim John Deere Händler erhältlich.

WICHTIG: Alle Paddelhalter ersetzen, um die Auswuchtung der Scheibe beizubehalten.

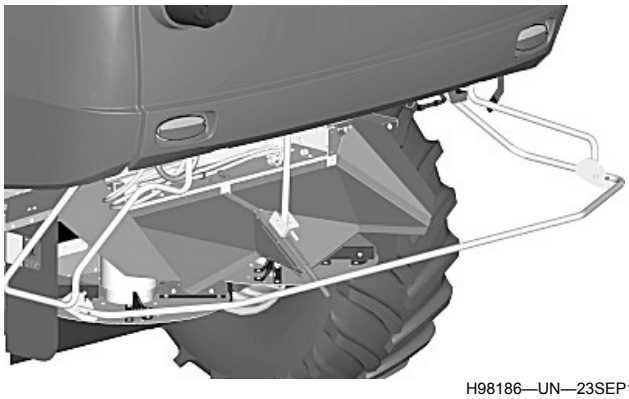
Ersatz-Paddelhalter nach Bedarf einbauen.

Befestigungsteile festziehen und die Arbeitsgänge nach Bedarf bei den übrigen Scheiben wiederholen.

HINWEIS: Kleine Getreidepaddel entfernen und Maispaddel entsprechend den Anforderungen des Ernteguts einsetzen.

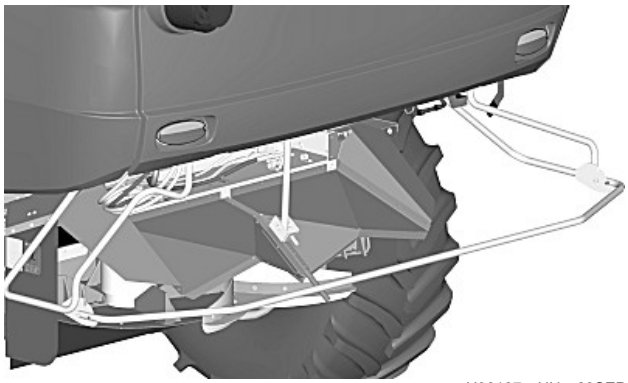
SS43267,0000592-29-26MAR15

Streuer (Allgemeines)



H98186—UN—23SEP10

Streuer mit einer Drehzahl



H98187—UN—23SEP10

Streuer mit zwei Drehzahlen

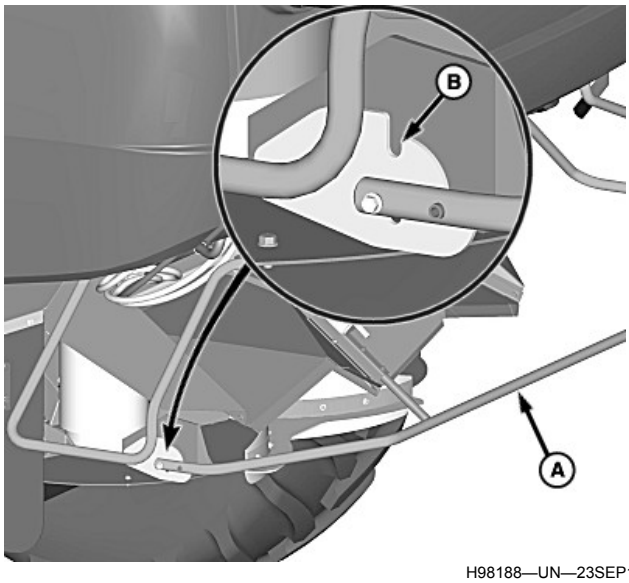
ACHTUNG: Sicherstellen, dass sich niemand hinter dem laufenden Streuer aufhält. Vor dem Einstellen des Streuers den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Vor Wartungsarbeiten am angehobenen Streuer den Verriegelungsstift vollständig einstecken.

HINWEIS: Weitere Informationen siehe Ernterückstandsnutzung-Anwendungshilfe oder Fahrerplattform-Hilfe.

OUO6075,000436E-29-19DEC16

Streuer—Schwadstellung



H98188—UN—23SEP10

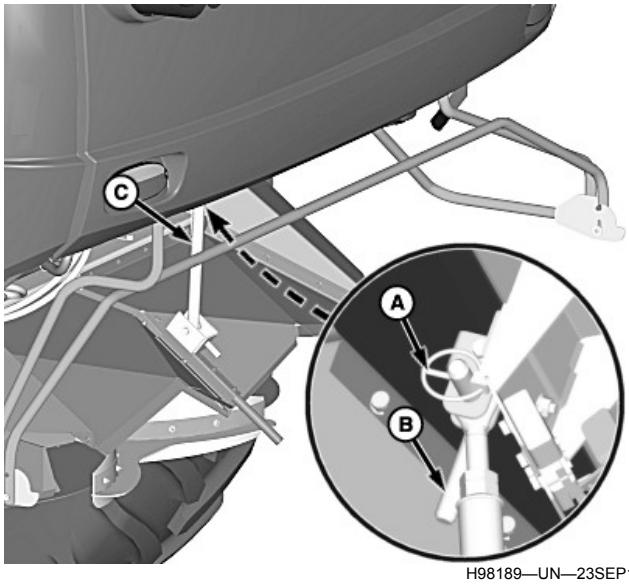
A—Streuerbügel
B—Kerbe

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen. Vor Wartungsarbeiten am angehobenen Streuer den Verriegelungsstift vollständig einstecken.

WICHTIG: Der Streuerbügel MUSS im Betrieb immer in der abgebildeten Stellung "unten" sein.

HINWEIS: Der Streuer kann nach oben geschwenkt werden, um das Material in Schwaden ablegen zu können.

Um Zugang zum Streuer zu erhalten oder zum Anheben des Streuers in die Schwadstellung den Streuerbügel (A) anheben, bis er mit der Aussparung (B) fluchtet.

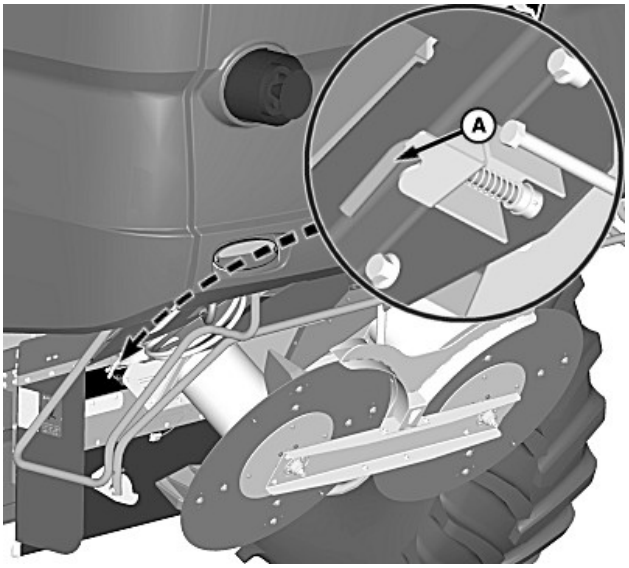


H98189—UN—23SEP10

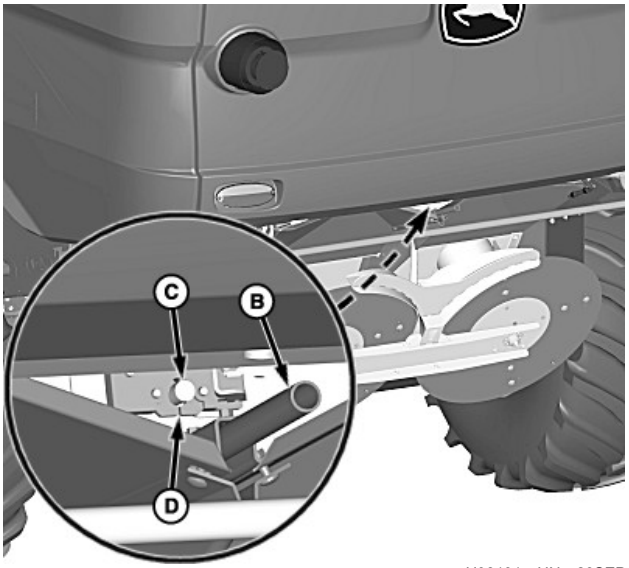
A—Klappstecker
B—Bolzen
C—Stützrohr

Verriegelungsstift (A) vom Bolzen (B) entfernen und Stützrohr (C) absenken.

HINWEIS: Den Bolzen wieder in die Lagerungsstellung zurückbringen und mit dem Verriegelungsstift sichern.



H98190—UN—23SEP10



H98191—UN—23SEP10

A—Bolzen
B—Griff
C—Stift
D—Verriegelungsbaugruppe

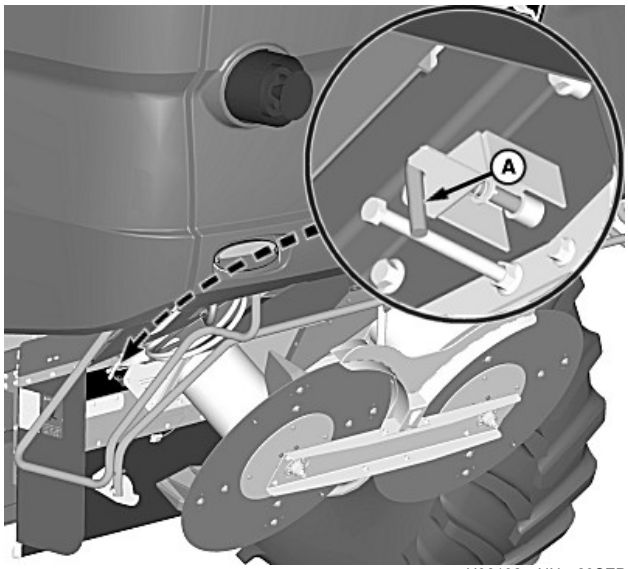
Bolzen (A) ziehen, um den Streuer ganz anzuheben.

Den Streuer am Griff (B) anheben, bis der Stift (C) ganz in die Verriegelungsbaugruppe eingreift.

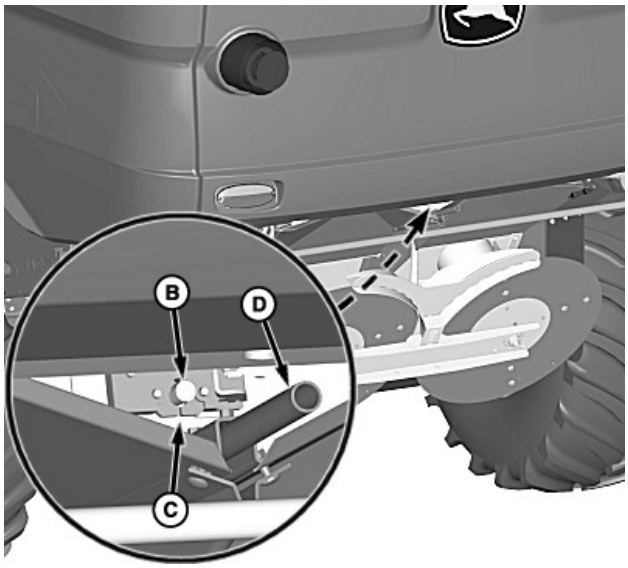
HINWEIS: Streuerdrehzahl auf Null einstellen. Weitere Informationen siehe Ernterückstandsnutzung-Anwendungshilfe oder Fahrerplattform-Hilfe.

OUO6075,000436F-29-19DEC16

Verteiler absenken



H98192—UN—23SEP10



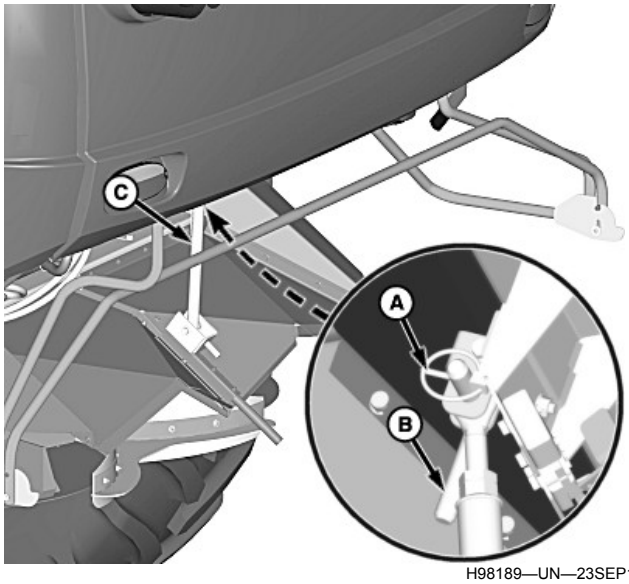
H98193—UN—23SEP10

A—Bolzen
B—Bolzen
C—Verriegelungsbaugruppe
D—Griff

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Bolzen (A) drehen und auf die Halterung setzen, um den Streuer zu entriegeln.

Bolzen (B) aus der Verriegelung (C) lösen und den Spreuverteiler mit Griff (D) absenken.



H98189—UN—23SEP10

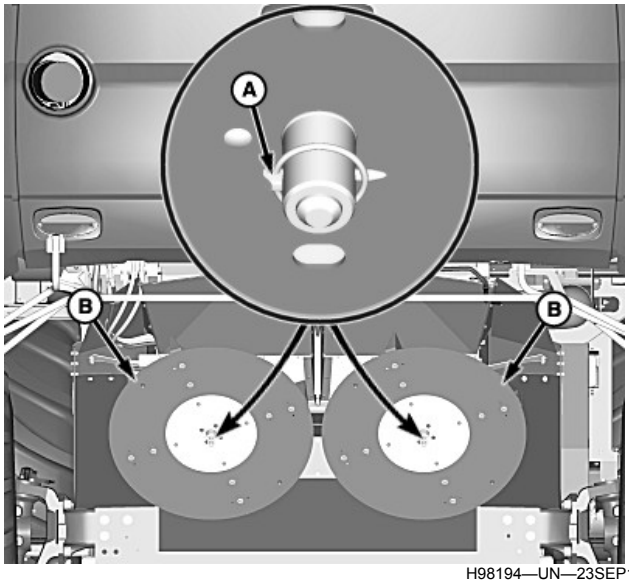
A—Klappstecker
B—Bolzen
C—Stützrohr

Stützrohr (C) anheben, bis es mit der Bohrung fluchtet, und mit Bolzen (B) und Verriegelungsstift (A) sichern.

HINWEIS: Die Spreuverteilerdrehzahl erhöhen, bis die gewünschte Wurfbreite erreicht ist. Weitere Informationen siehe Ernterückstandsnutzung-Anwendungshilfe oder Fahrerplattform-Hilfe.

OUO6075,0004370-29-19DEC16

Spreuverteilerscheiben (mit einer Drehzahl) ersetzen



H98194—UN—23SEP10

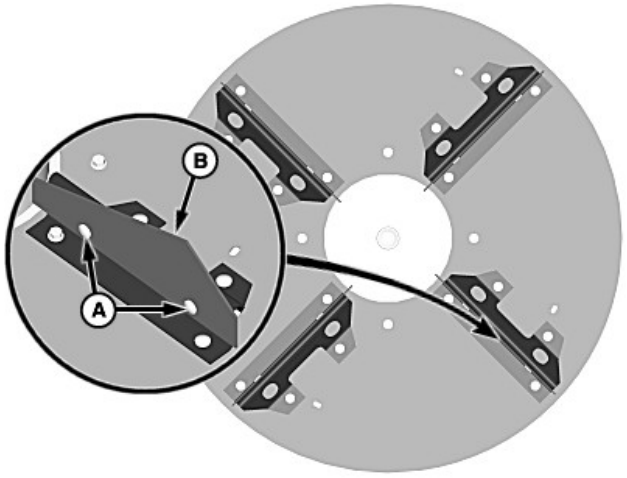
A—Verriegelungsstift
B—Scheibenbaugruppen

ACHTUNG: Die Scheibenbaugruppen wiegen ungefähr 25 kg (55 lb).

WICHTIG: Die Scheibenbaugruppen sind links- und rechtsorientiert. Die Lage der Scheibenbaugruppen vor dem Ausbau markieren.

HINWEIS: Die Scheibenbaugruppen können ausgebaut werden, um Wartungsarbeiten durchzuführen oder um zusätzlichen Freiraum unter dem Spreuverteiler zu erhalten.

Verriegelungsstifte (A) und Scheibenbaugruppen (B) entfernen.



H98197—UN—23SEP10

A—Befestigungsteile
B—Klinge

WICHTIG: Beim Ersetzen von abgenutzten oder beschädigten Klingen sicherstellen, dass die Klingen auf der gegenüberliegenden Seite der Scheibe ebenfalls ersetzt werden, um die Auswuchtung der Scheibe beizubehalten.

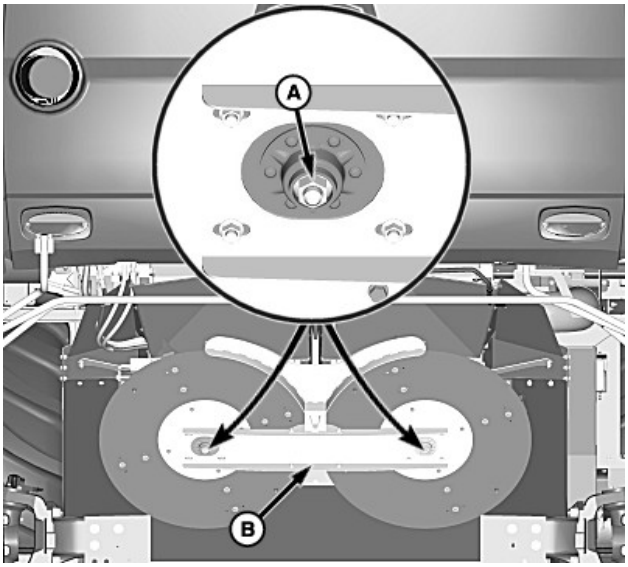
Die Klingen sind abwechselnd in verschiedenen Lochbildern angeordnet, um eine optimale Verteilung zu erreichen. Sicherstellen, dass die Ersatzklingen in den gleichen Löchern wie die vorher ausgebauten Klingen montiert werden.

Befestigungsteile (A) und Klinge (B) entfernen.

Ersatzklingen nach Bedarf einbauen und die Befestigungsteile festziehen.

OUO6075,00009D5-29-23SEP10

Spreuverteilerscheiben (mit zwei Drehzahlen) ersetzen



H98195—UN—08OCT10

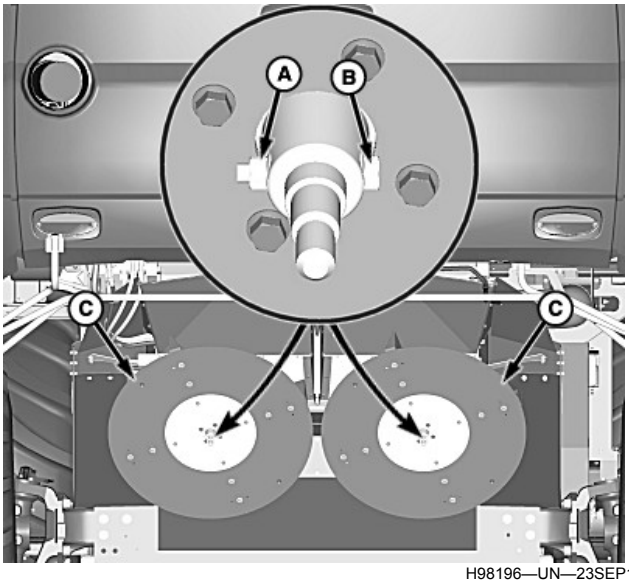
A—Mutter
B—Stützhalterung

⚠ ACHTUNG: Die Scheibenbaugruppen wiegen ungefähr 25 kg (55 lb).

WICHTIG: Die Scheibenbaugruppen sind links- und rechtsorientiert. Die Lage der Scheibenbaugruppen vor dem Ausbau markieren.

HINWEIS: Die Scheibenbaugruppen können ausgebaut werden, um Wartungsarbeiten durchzuführen oder um zusätzlichen Freiraum unter dem Spreuverteiler zu erhalten.

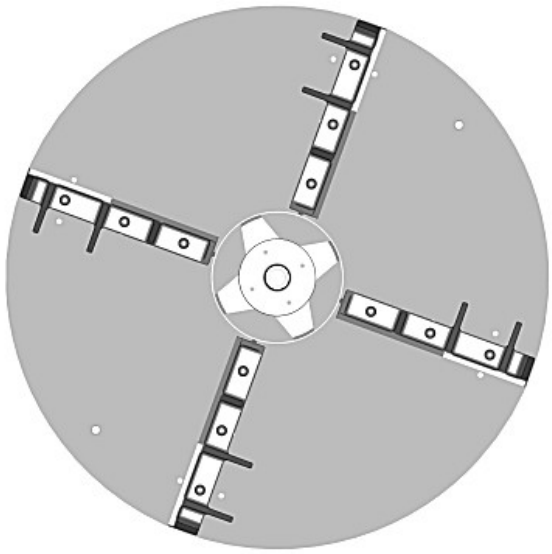
Die Muttern (A) und die Stützhalterung (B) entfernen.



H98196—UN—23SEP10

A—Mutter
B—Sechskantschraube
C—Scheibenbaugruppen

Muttern (A) und Sechskantschrauben (B) von den Scheibenbaugruppen (C) entfernen.



H98198—UN—23SEP10

WICHTIG: Beim Ersetzen von abgenutzten oder beschädigten Klingen sicherstellen, dass die Klingen auf der gegenüberliegenden Seite der Scheibe ebenfalls ersetzt werden, um die Auswuchtung der Scheibe beizubehalten.

Die Klingen sind abwechselnd in verschiedenen Lochbildern angeordnet, um eine optimale Verteilung zu erreichen. Sicherstellen, dass die Ersatzklingen in den gleichen Löchern wie die vorher ausgebauten Klingen montiert werden.

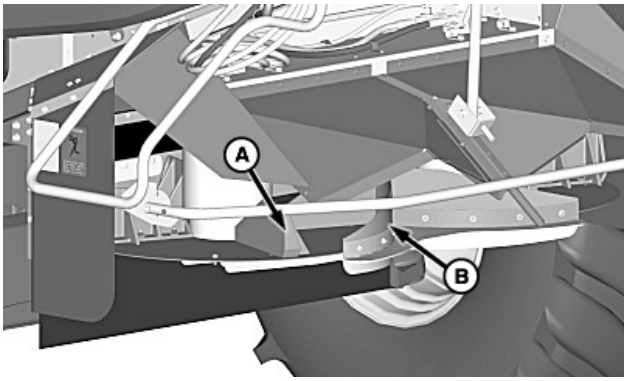
Ersatzklingen nach Bedarf einbauen und die Befestigungsteile mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Befestigungsteile für Klingen—Drehmoment	22 N·m (16 lb.-ft.)

OUO6075,00009D6-29-23SEP10

Strohverteiler für breiten Materialauswurf (Option)



H98199—UN—23SEP10

A—Strohverteilerklingen
B—Verkleidungen

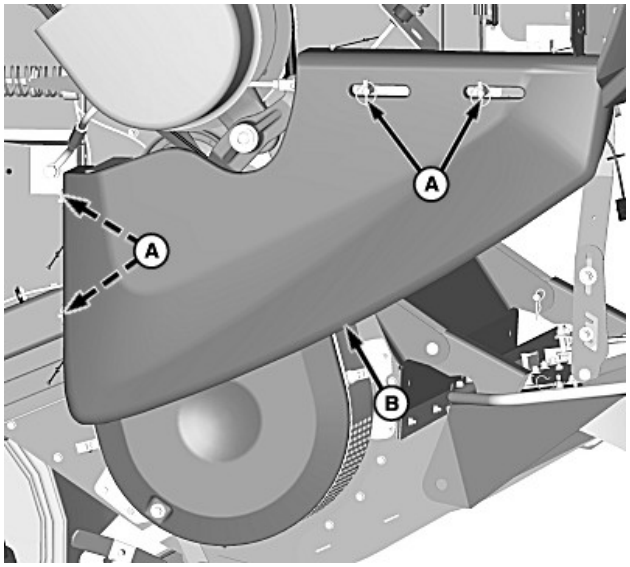
ACHTUNG: Darauf achten, dass sich keine Personen hinter dem Verteiler befinden, während er in Betrieb ist. Vor dem Einstellen des Verteilers den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Die Verkleidungen sollten entfernt werden, wenn Erntevorsätze mit einer Breite von weniger als 9,1 m (30 ft) oder Maispflückvorsätze mit weniger als 12 Reihen verwendet werden, um optimale Materialverteilung zu erreichen.

Wenn die Strohverteilerklingen (A) und Verkleidungen (B) montiert sind, wird die Wurfbreite erhöht und eine bessere Materialverteilung bei Verwendung von größeren Erntevorsätzen erreicht. Weitere Informationen sind beim John Deere Händler erhältlich.

OUO6075,00009D9-29-28MAR11

Spannung des Antriebsriemens des Häckslers einstellen



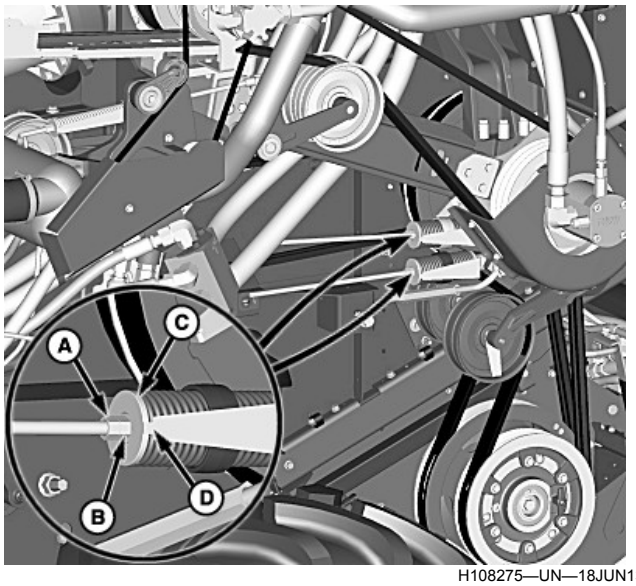
H98146—UN—21SEP10

A—Verriegelungsstifte
B—Abweisbügel

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Den Häcksler vollständig absenken, damit die Riemen die richtige Spannung aufweisen.

Federsplinte (A) und Schutz (B) entfernen.



H108275—UN—18JUN13

A—Kontermutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Messlehre

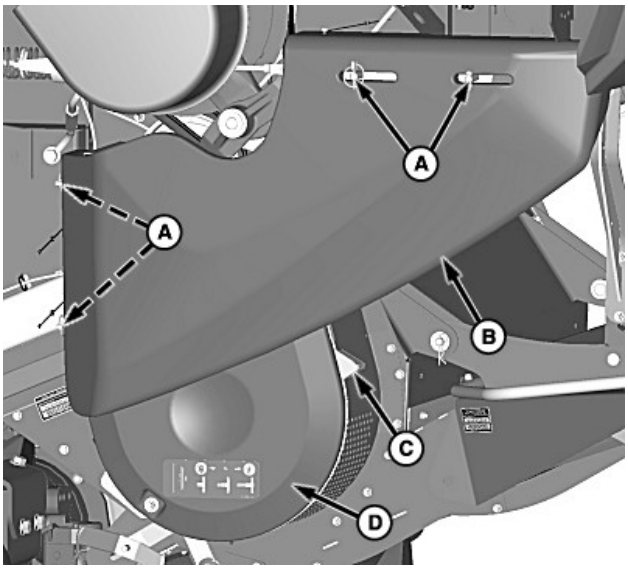
Sicherungsmutter (A) lösen und Mutter (B) anziehen, bis Scheibe (C) zwischen Ende der Messlehre (D) und

Unterseite des Absatzes sitzt. Die Sicherungsmutter festziehen.

Den Schutz montieren und mit den Verriegelungsstiften sichern.

OUO6075,00013DF-29-18JUN13

Häckslerriemen ersetzen



H105442—UN—18MAY12

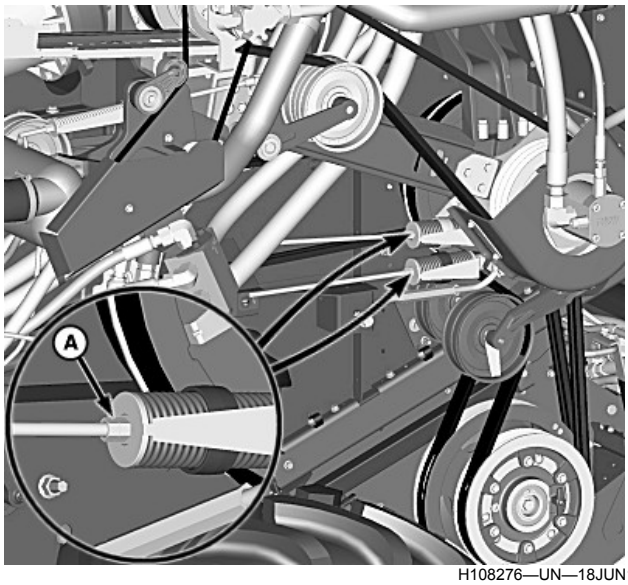
A—Verriegelungsstifte
B—Abweisbügel
C—Riegel
D—Abweisbügel

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Zum leichteren Einbau des Riemens sollte der Häcksler in Mittelstellung gebracht werden.

Federsplinte (A) und Schutz (B) entfernen.

Riegel (C) lösen und Schutz (D) drehen, um ihn zu öffnen.

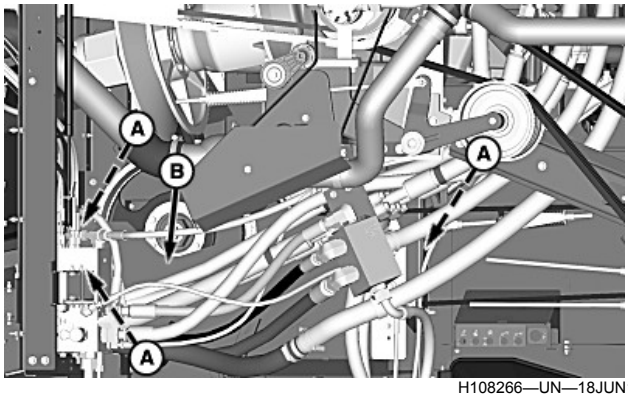


H108276—UN—18JUN13

A—Muttern

HINWEIS: Die Lage der Spannmuttern markieren, bevor sie gelöst werden, um den Wiederzusammenbau zu erleichtern.

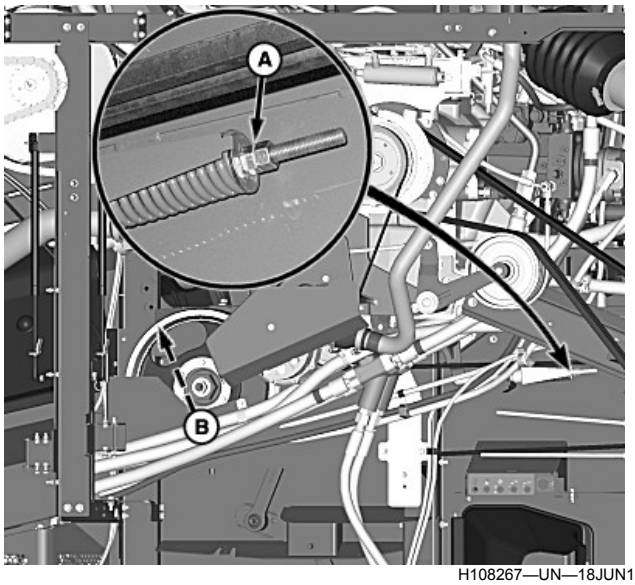
Die Muttern (A) lösen, um den Riemen zu entspannen.



H108266—UN—18JUN13

A—Sechskantschrauben
B—Abweisbügel

Sechskantschrauben (A) und Schutz (B) entfernen.

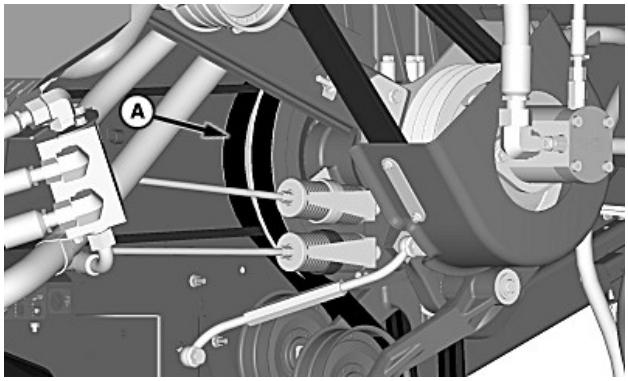


H108267—UN—18JUN13

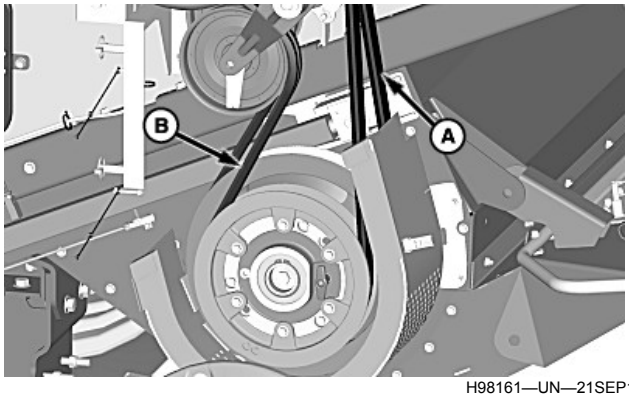
A—Muttern
B—Auswurftrommelriemen

Die Muttern (A) lösen, um den Auswurftrommelriemen (B) zu entspannen.

Innerer Häckslerriemen:



H107035—UN—26FEB13



H98161—UN—21SEP10

A—Innerer Häckslerantriebsriemen
B—Äußerer Häckslerantriebsriemen

HINWEIS: Den Riemen so drehen, dass er zwischen die Riemenscheibe und das Seitenblech passt.

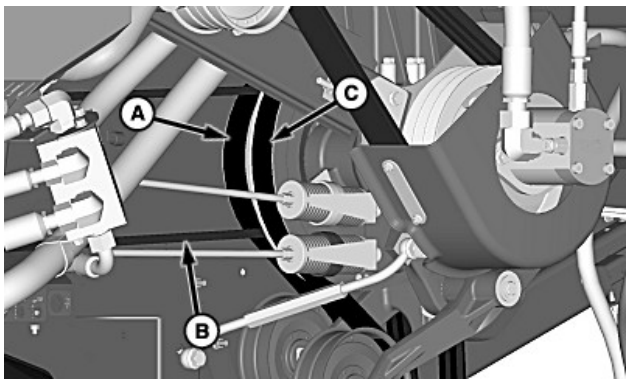
Inneren Häckslerantriebsriemen (A) von den oberen Riemenscheiben abnehmen.

Äußeren Häckslerantriebsriemen (B) von den unteren Riemenscheiben abnehmen.

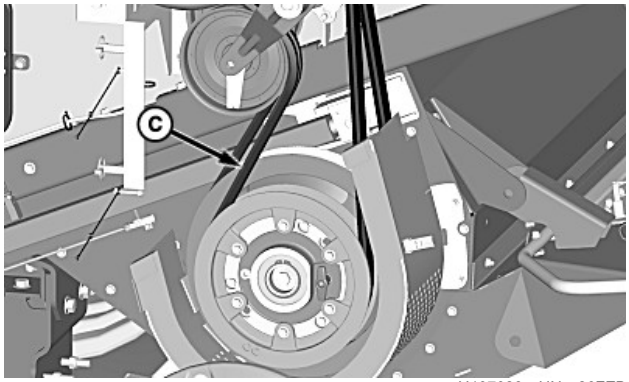
Inneren Häckslerantriebsriemen von den unteren Riemenscheiben abnehmen.

Den neuen Riemen in umgekehrter Reihenfolge einbauen.

Äußerer Häckslerriemen:



H107027—UN—26FEB13



H107028—UN—26FEB13

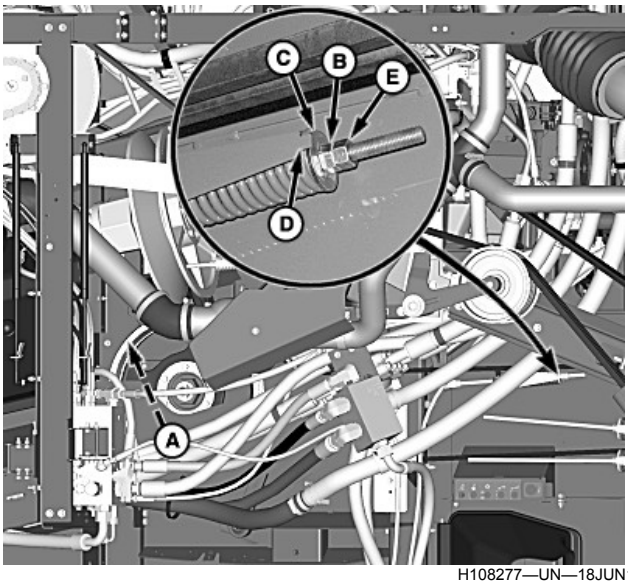
A—Innerer Häckslerantriebsriemen
B—Auswurftrommelriemen
C—Äußerer Häckslerantriebsriemen

HINWEIS: Die Riemen so drehen, dass sie zwischen die Riemenscheibe und das Seitenblech passen.

Inneren Häckslerantriebsriemen (A) und Auswurftrommelriemen (B) von den oberen Riemenscheiben abnehmen.

Äußeren Häckslerantriebsriemen (C) von den oberen und unteren Riemenscheiben abnehmen.

Den neuen Riemen in umgekehrter Reihenfolge einbauen.

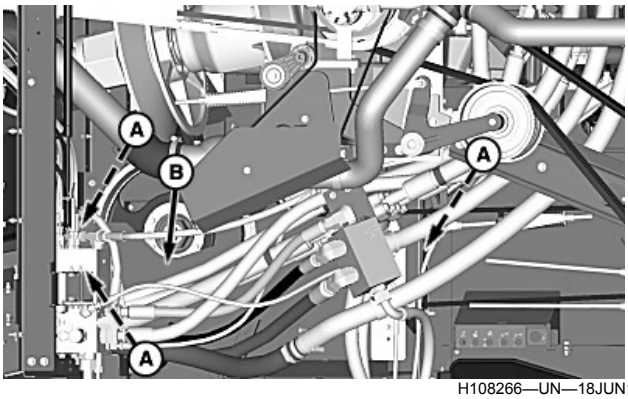


H108277—UN—18JUN13

A—Auswurftrommelriemen
B—Mutter
C—Scheibe
D—Messlehre
E—Mutter

Den Auswurftrommelriemen (A) auf der Riemenscheibe anbringen.

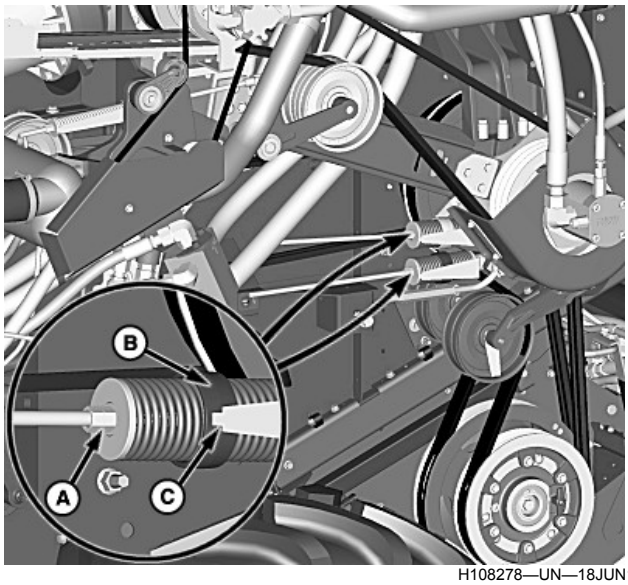
Mutter (B) anziehen, bis Scheibe (C) zwischen Ende der Messlehre (D) und Unterseite des Absatzes sitzt. Sicherungsmutter (E) festziehen.



H108266—UN—18JUN13

A—Sechskantschrauben
B—Abweisbügel

Schutz (B) anbringen und mit Sechskantschrauben (A) befestigen.

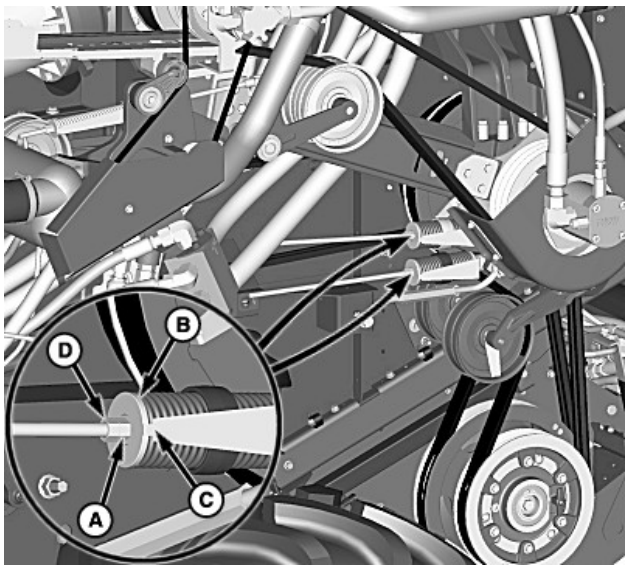


H108278—UN—18JUN13

A—Muttern
B—Federführung
C—Messlehre

Häcksler in die Mittelstellung absenken.

Die Muttern (A) anziehen, bis die Federführung (B) sich am Ende der Messlehre (C) befindet (siehe Abbildung).



H108279—UN—18JUN13

A—Mutter
B— Scheibe
C—Messlehre
D—Kontermutter

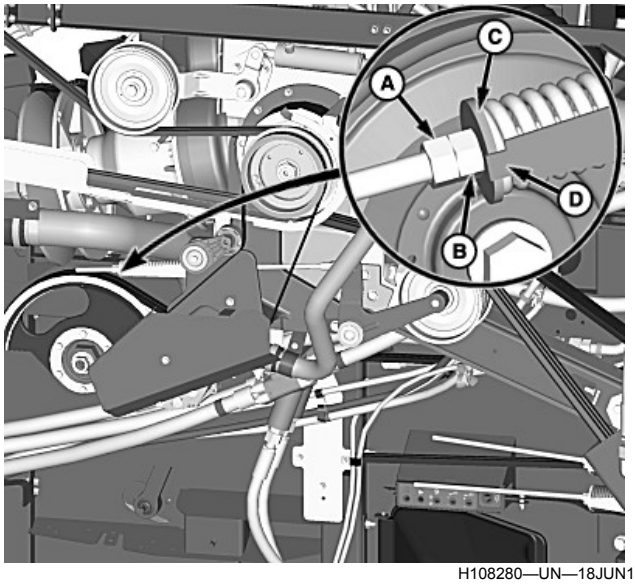
Den Häcksler vollständig absenken, damit der Riemen die richtige Spannung aufweist.

Mutter (A) anziehen, bis Scheibe (B) zwischen Ende der Messlehre (C) und Unterseite des Absatzes sitzt. Sicherungsmutter (D) festziehen.

Den Schutz montieren und mit den Verriegelungsstiften sichern.

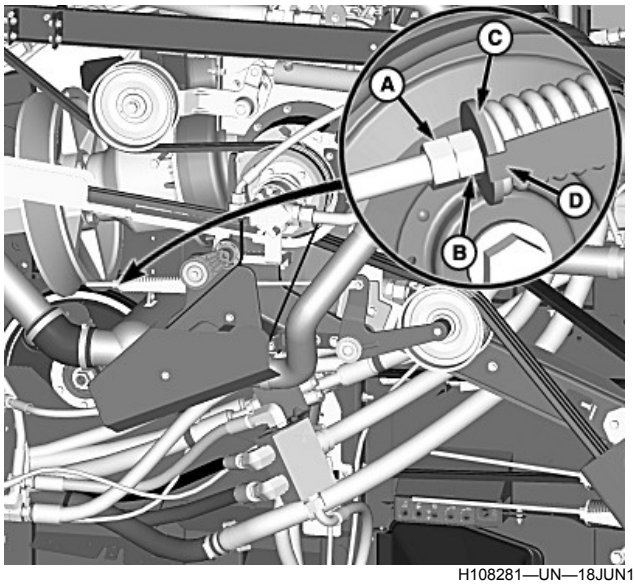
OUO6075,00013E0-29-18JUN13

Nebenwellenriemen des Häckslers einstellen



H108280—UN—18JUN13

Typ A



H108281—UN—18JUN13

Typ B

A—Kontermutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Messgerät

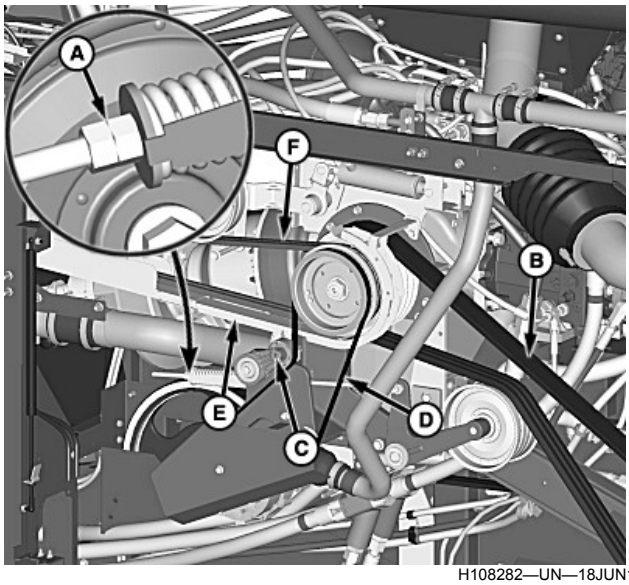
⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Der Häcksler-Nebenwellenriemen sitzt auf der linken Seite über dem Häcksler.

Sicherungsmutter (A) lösen und Mutter (B) anziehen, bis Scheibe (C) zwischen Ende der Messlehre (D) und Unterseite des Absatzes sitzt. Kontermutter festziehen.

OUO6075,000436A-29-10OCT16

Nebenwellenriemen des Häckslers—Ersetzen (Typ A)



H108282—UN—18JUN13

A—Muttern
B—Nebenwellenriemen des Häckslers
C—Spannarm
D—Riemen des Reinhaltungssystems für Motor (falls vorhanden)
E—Riemenfangvorrichtung
F—Riemen des Entleerantriebs

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

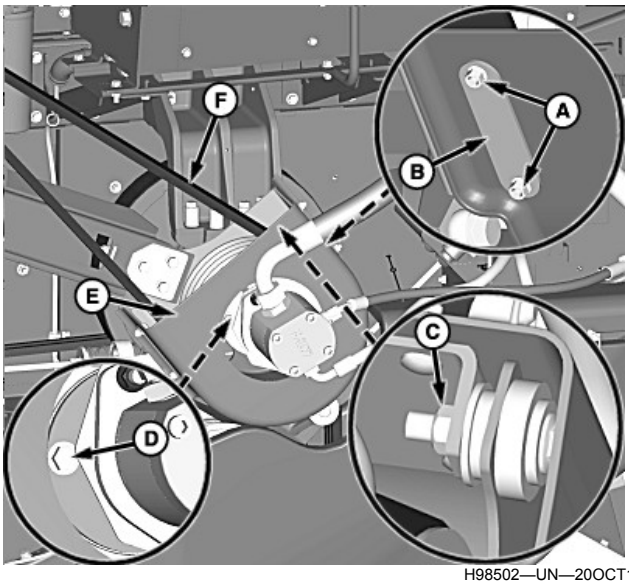
Die Muttern (A) lösen, um Nebenwellenriemen (B) des Häckslers zu entspannen.

Spannarm (C) mit einem Stemmeisen entspannen, um den Riemen des Reinhaltungssytems für Motor (D) zu entfernen.

Die Sechskantschrauben von der Riemenauffangvorrichtung (E) entfernen.

Die Riemen (F) des Entleerantriebs abnehmen und aufbewahren.

Mit Hydraulikpumpe



H98502—UN—20OCT10

A—Befestigungsteile
B—Lasche
C—Mutter
D—Sechskantschraube (2 St.)
E—Schutz
F—Nebenwellenriemen des Häckslers

Die Befestigungsteile (A) und die Lasche (B) auf beiden Seiten des Schutzes entfernen.

Mutter (C) von der Halterung der Pumpenbaugruppe entfernen.

HINWEIS: Beim Ausbau sicherstellen, dass die Scheiben und das Trennelement in ihrer Einbaulage bleiben. Die vorher entfernte Mutter wieder anbringen, um die Scheiben und Trennelemente beim Ausbau der Baugruppe in ihrer Einbaulage zu halten.

Sechskantschrauben (D) von der Pumpenbaugruppe entfernen.

Schutz (E) und Halterung der Pumpenbaugruppe entfernen.

Schutz und Halterung der Pumpenbaugruppe so ablegen, dass sie nicht im Weg sind.

Nebenwellenriemen (F) von der oberen und der unteren Riemenscheibe abnehmen.

Den neuen Riemen in umgekehrter Reihenfolge einbauen.

Die Pumpenbaugruppe auf die Riemenscheibe ausrichten und die Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

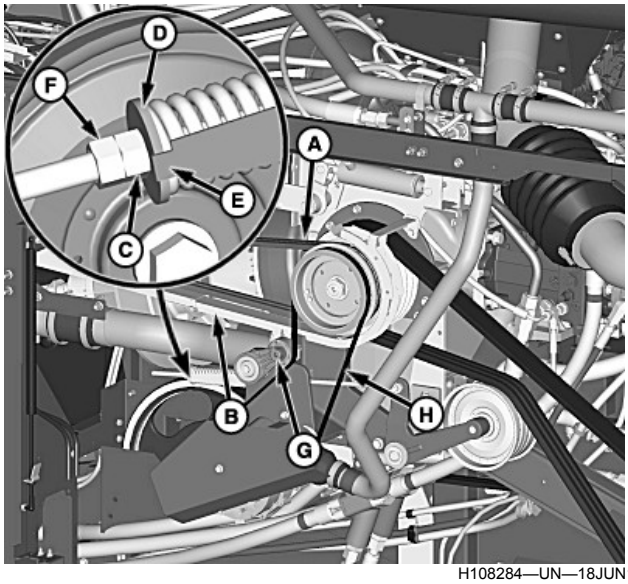
Spezifikation

Sechskantschrauben—Drehmoment	80 N·m (59 lb·ft)

HINWEIS: Den Wellenkeil an der Pumpenbaugruppe auf die Keilnut der Riemenscheibe ausrichten. Sicherstellen, dass die Scheiben und Trennelemente auf der Halterung der Pumpenbaugruppe in ihrer Einbaulage bleiben.

Schutz und Halterung der Pumpenbaugruppe einbauen und mit der Mutter befestigen.

Die Lasche auf beiden Seiten des Schutzes anbringen und mit den Befestigungsteilen sichern.



H108284—UN—18JUN13

A—Riemen des Entleerantriebs
B—Riemenfangvorrichtung
C—Mutter
D—Scheibe
E—Messlehre
F—Kontermutter
G—Spannarm
H—Riemen des Reinhaltungssystems für Motor (falls vorhanden)

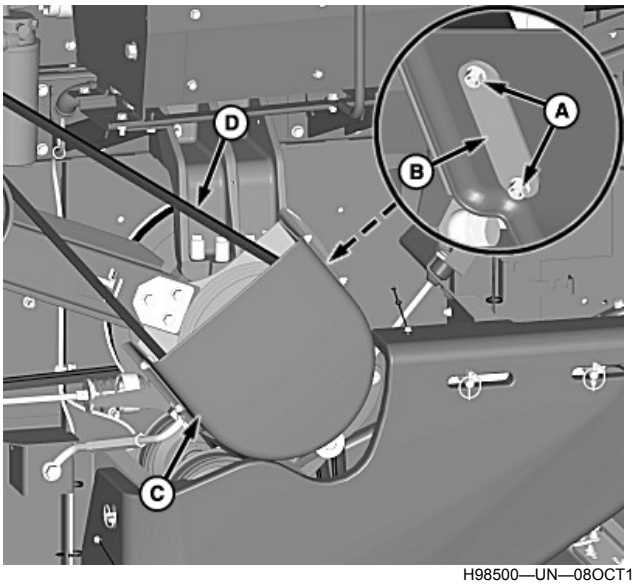
Die Riemen (A) des Entleerantriebs auflegen.

Riemenauffangvorrichtung (B) anbringen und mit den Sechskantschrauben befestigen.

Mutter (C) anziehen, bis Scheibe (D) zwischen Ende der Messlehre (E) und Unterseite des Absatzes sitzt. Kontermutter (F) festziehen.

Spannarm (G) mit einem Stemmeisen entspannen, um den Riemen (H) des Reinhaltungssytems für Motor einzubauen.

Ohne Hydraulikpumpe



H98500—UN—08OCT10

A—Befestigungsteile
B—Lasche
C—Schutz
D—Nebenwellenriemen des Häckslers

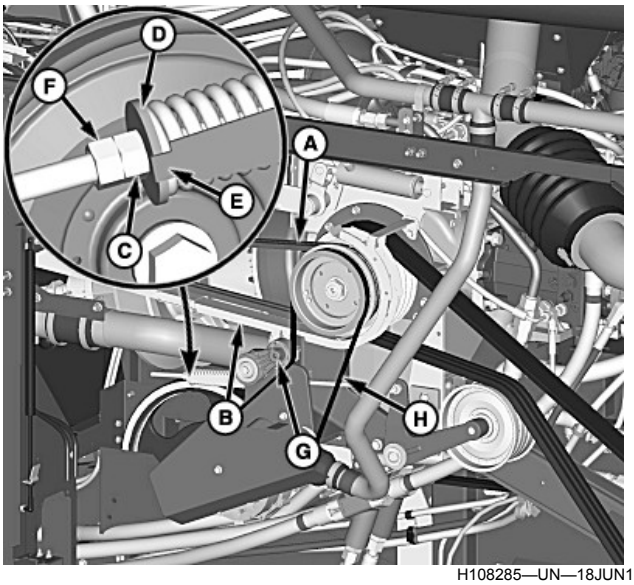
Die Befestigungsteile (A) und die Lasche (B) auf beiden Seiten des Schutzes (C) entfernen.

Nebenwellenriemen (D) von den oberen und unteren Riemenscheiben abnehmen.

Den neuen Riemen in umgekehrter Reihenfolge einbauen.

Schutz nach den Halterungslöchern ausrichten.

Die Lasche auf beiden Seiten des Schutzes anbringen und mit den Befestigungsteilen sichern.



H108285—UN—18JUN13

A—Riemen des Entleerantriebs
B—Riemenfangvorrichtung
C—Mutter
D—Scheibe
E—Messlehre
F—Kontermutter
G—Spannarm
H—Riemen des Reinhaltungssystems für Motor (falls vorhanden)

Die Riemen (A) des Entleerantriebs auflegen.

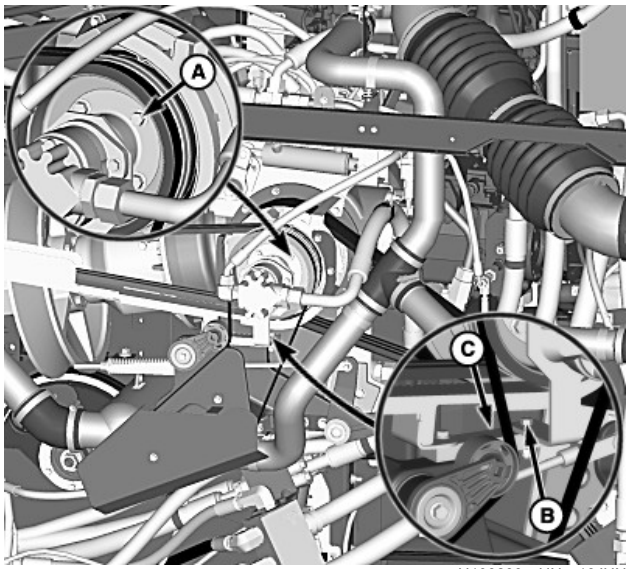
Riemenauffangvorrichtung (B) anbringen und mit den Sechskantschrauben befestigen.

Mutter (C) anziehen, bis Scheibe (D) zwischen Ende der Messlehre (E) und Unterseite des Absatzes sitzt. Kontermutter (F) festziehen.

Spannarm (G) mit einem Stemmeisen entspannen, um den Riemen (H) des Reinhaltungssytems für Motor einzubauen.

OUO6075,0004680-29-11APR17

Häcksler-Nebenwellenriemen—ersetzen (Typ B)



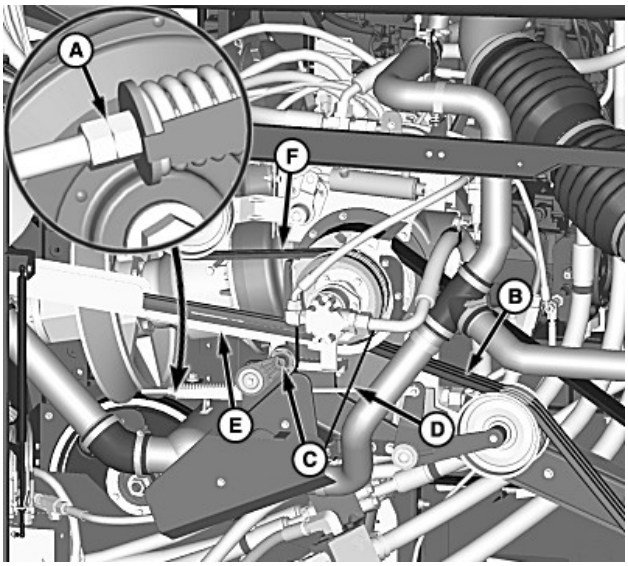
H108283—UN—18JUN13

A—Sechskantschraube (4 St.)
B—Befestigungsteile
C—Trennlasche

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Sechskantschrauben (A) und Befestigungsteile (B) von Trennlasche (C) entfernen.

Pumpenbaugruppe entfernen und so ablegen, dass sie nicht im Weg ist.



H108286—UN—18JUN13

A—Muttern
B—Nebenwellenriemen des Häckslers
C—Spannarm
D—Riemen des Reinhaltungssystems für Motor (falls vorhanden)
E—Riemenfangvorrichtung
F—Riemen des Entleerantriebs

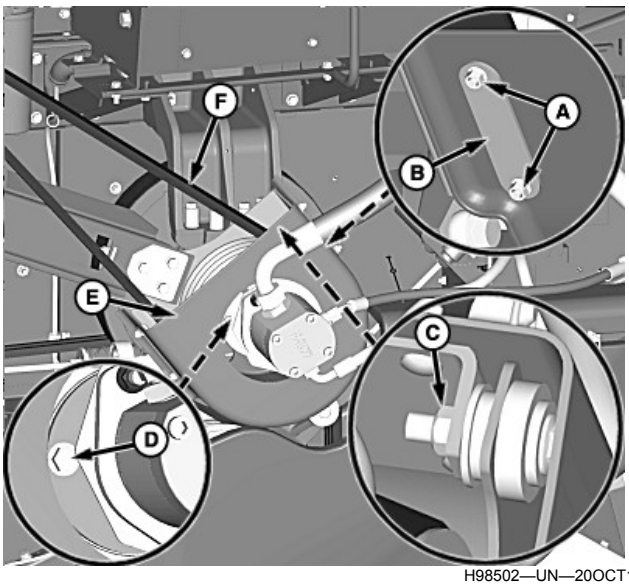
Die Muttern (A) lösen, um Nebenwellenriemen (B) des Häckslers zu entspannen.

Spannarm (C) mit einem Stemmeisen entspannen, um den Riemen des Reinhaltungssytems für Motor (D) zu entfernen.

Die Sechskantschrauben von der Riemenauffangvorrichtung (E) entfernen.

Die Riemen (F) des Entleerantriebs abnehmen und aufbewahren.

Mit Hydraulikpumpe



H98502—UN—20OCT10

A—Befestigungsteile
B—Lasche
C—Mutter
D—Sechskantschraube (2 St.)
E—Schutz
F—Nebenwellenriemen des Häckslers

Die Befestigungsteile (A) und die Lasche (B) auf beiden Seiten des Schutzes entfernen.

Mutter (C) von der Halterung der Pumpenbaugruppe entfernen.

HINWEIS: Beim Ausbau sicherstellen, dass die Scheiben und das Trennelement in ihrer Einbaulage bleiben. Die vorher entfernte Mutter wieder anbringen, um die Scheiben und Trennelemente beim Ausbau der Baugruppe in ihrer Einbaulage zu halten.

Sechskantschrauben (D) von der Pumpenbaugruppe entfernen.

Schutz (E) und Halterung der Pumpenbaugruppe entfernen.

Schutz und Halterung der Pumpenbaugruppe so ablegen, dass sie nicht im Weg sind.

Nebenwellenriemen (F) von der oberen und der unteren Riemenscheibe abnehmen.

Den neuen Riemen in umgekehrter Reihenfolge einbauen.

Die Pumpenbaugruppe auf die Riemenscheibe ausrichten und die Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

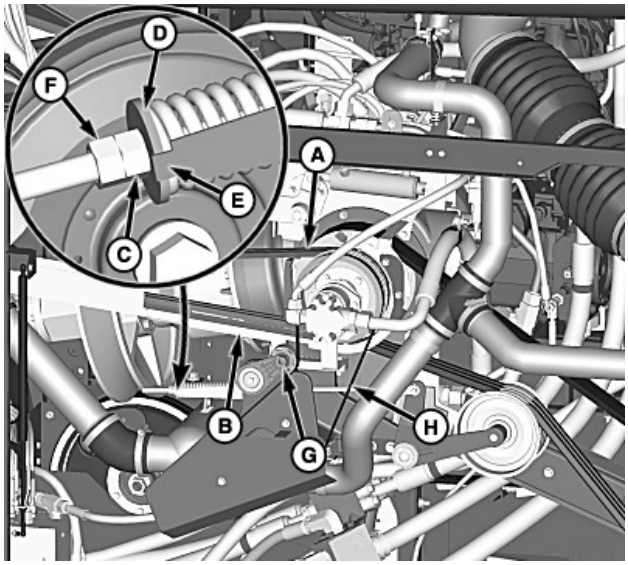
Spezifikation

Sechskantschrauben—Drehmoment	80 N·m (59 lb·ft)

HINWEIS: Den Wellenkeil an der Pumpenbaugruppe auf die Keilnut der Riemenscheibe ausrichten. Sicherstellen, dass die Scheiben und Trennelemente auf der Halterung der Pumpenbaugruppe in ihrer Einbaulage bleiben.

Schutz und Halterung der Pumpenbaugruppe einbauen und mit der Mutter befestigen.

Die Lasche auf beiden Seiten des Schutzes anbringen und mit den Befestigungsteilen sichern.



H108287—UN—18JUN13

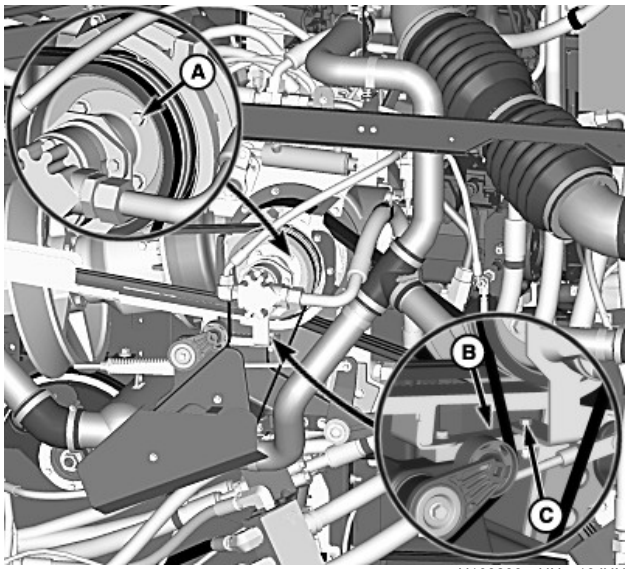
A—Riemen des Entleerantriebs
B—Riemenfangvorrichtung
C—Mutter
D—Scheibe
E—Messlehre
F—Kontermutter
G—Spannarm
H—Riemen des Reinhaltungssystems für Motor (falls vorhanden)

Die Riemen (A) des Entleerantriebs auflegen.

Riemenauffangvorrichtung (B) anbringen und mit den Sechskantschrauben befestigen.

Mutter (C) anziehen, bis Scheibe (D) zwischen Ende der Messlehre (E) und Unterseite des Absatzes sitzt. Kontermutter (F) festziehen.

Spannarm (G) mit einem Stemmeisen entspannen, um den Riemen (H) des Reinhaltungssytems für Motor einzubauen.



H108288—UN—18JUN13

A—Sechskantschraube (4 St.)
B—Trennlasche
C—Befestigungsteile

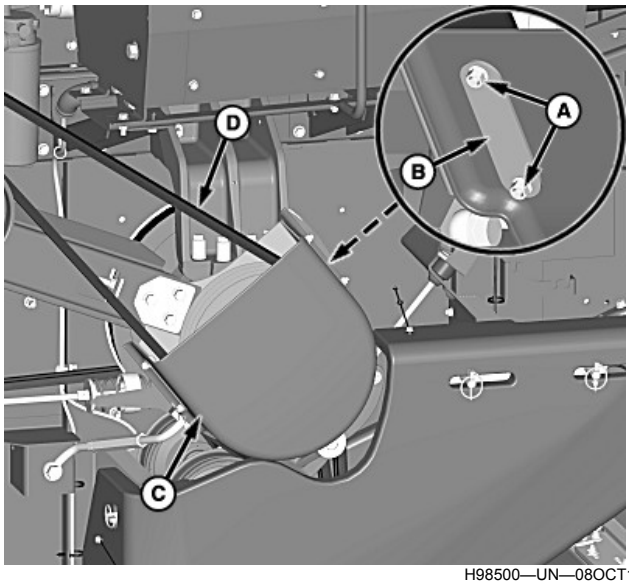
Die Pumpenbaugruppe auf die Riemenscheibe ausrichten und Sechskantschrauben (A) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Sechskantschrauben—Drehmoment	80 N·m (59 lb·ft)

Trennlasche (B) einbauen und mit Befestigungsteilen (C) befestigen.

Ohne Hydraulikpumpe



H98500—UN—08OCT10

A—Befestigungsteile
B—Lasche
C—Schutz
D—Nebenwellenriemen des Häckslers

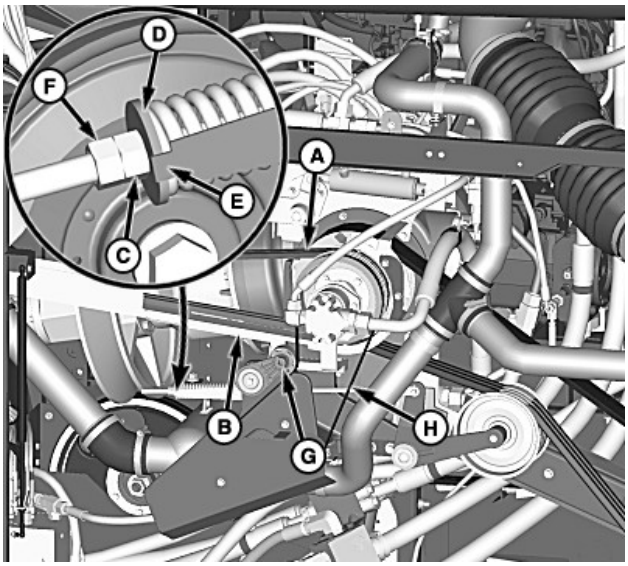
Die Befestigungsteile (A) und die Lasche (B) auf beiden Seiten des Schutzes (C) entfernen.

Nebenwellenriemen (D) von den oberen und unteren Riemenscheiben abnehmen.

Den neuen Riemen in umgekehrter Reihenfolge einbauen.

Schutz nach den Halterungslöchern ausrichten.

Die Lasche auf beiden Seiten des Schutzes anbringen und mit den Befestigungsteilen sichern.



H108287—UN—18JUN13

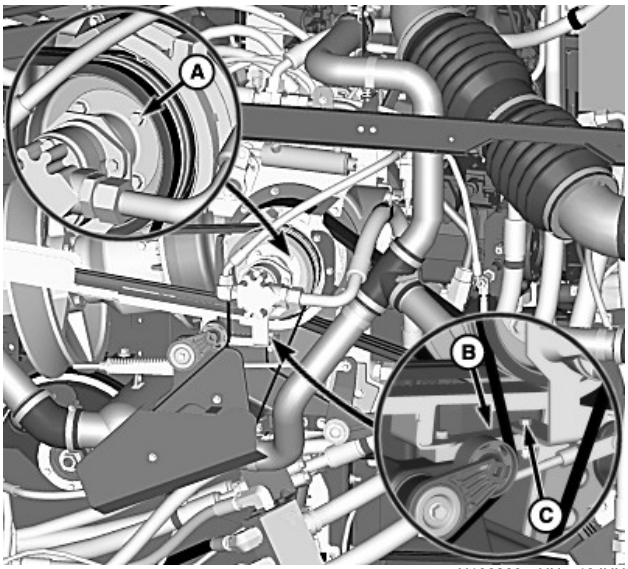
A—Riemen des Entleerantriebs
B—Riemenfangvorrichtung
C—Mutter
D—Scheibe
E—Messlehre
F—Kontermutter
G—Spannarm
H—Riemen des Reinhaltungssystems für Motor (falls vorhanden)

Die Riemen (A) des Entleerantriebs auflegen.

Riemenauffangvorrichtung (B) anbringen und mit den Sechskantschrauben befestigen.

Mutter (C) anziehen, bis Scheibe (D) zwischen Ende der Messlehre (E) und Unterseite des Absatzes sitzt. Kontermutter (F) festziehen.

Spannarm (G) mit einem Stemmeisen entspannen, um den Riemen (H) des Reinhaltungssytems für Motor einzubauen.



H108288—UN—18JUN13

A—Sechskantschraube (4 St.)
B—Trennlasche
C—Befestigungsteile

Die Pumpenbaugruppe auf die Riemenscheibe ausrichten und Sechskantschrauben (A) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

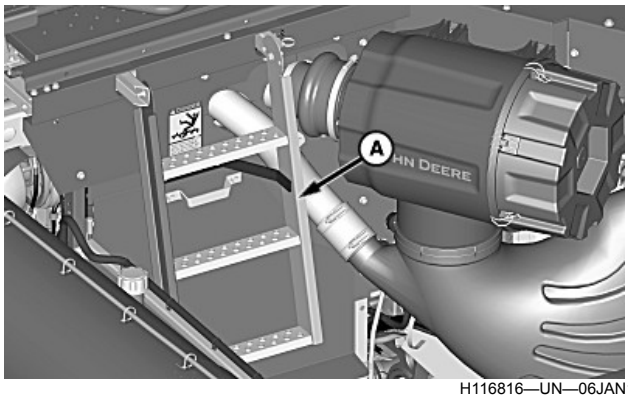
Spezifikation

Sechskantschrauben—Drehmoment	80 N·m (59 lb·ft)

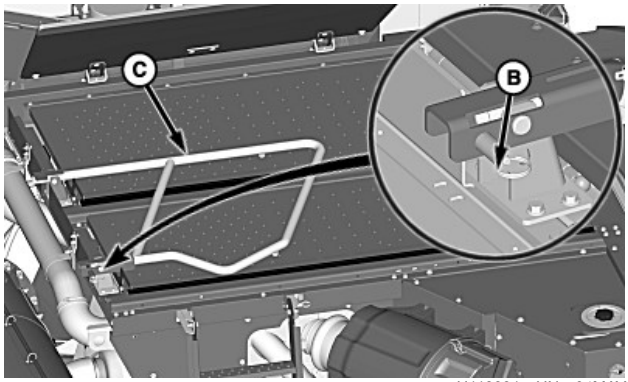
Trennlasche (B) einbauen und mit Befestigungsteilen (C) befestigen.

OUO6075,0004681-29-11APR17

Korntank-/Motorleiter



H116816—UN—06JAN16



H118331—UN—04MAY16

A—Leiter
B—Verriegelungsstift
C—Handlauf

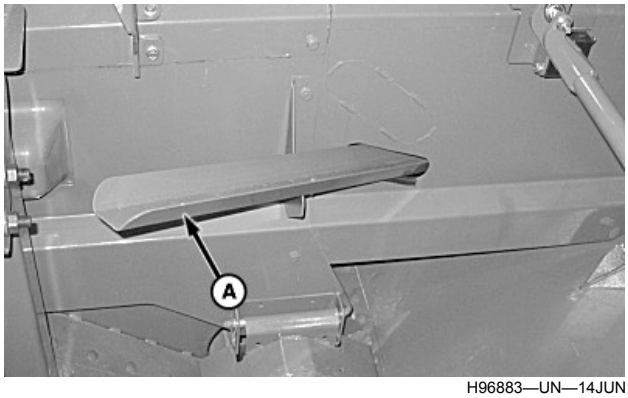
⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Leiter (A) verwenden, um zum Korntank zu gelangen.

Am Verriegelungsstift (B) ziehen und Handlauf (C) nach oben schwenken, bis er einrastet.

OUO6075,00041C2-29-04MAY16

Körnerprobenmulde



H96883—UN—14JUN10

H96884—UN—14JUN10

A—Probenmulde
B—Klappe

An der Körnerprobenmulde (A) kann der Fahrer eine Probe des Ernteguts von der Füllschnecke entnehmen, ohne in den Korntank steigen zu müssen.

Ist die Maschine mit Erntegut gefüllt, Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen und Feststellbremse einrücken.

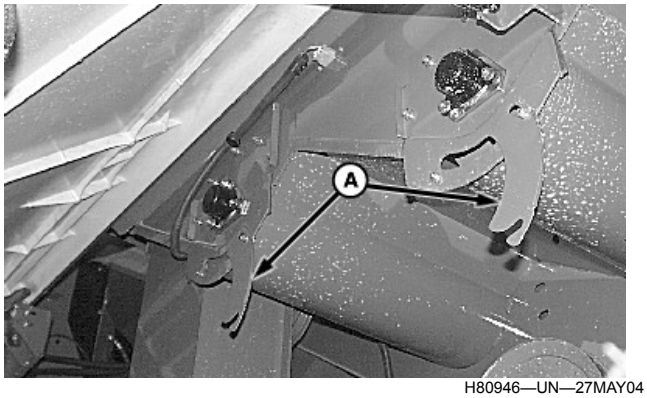
Den Erntevorsatz ausschalten, das Dreschwerk jedoch eingeschaltet lassen.

⚠ ACHTUNG: Die Dreschgutprobe nicht von einer zweiten Person nehmen lassen.

Die Klappe (B) öffnen. Am unteren Ende der Korntankmulde wird eine Probe der geernteten Fruchtart ausgeworfen.

OUO6075,0004361-29-10JAN17

Korntank-Ablassöffnungen



H80946—UN—27MAY04

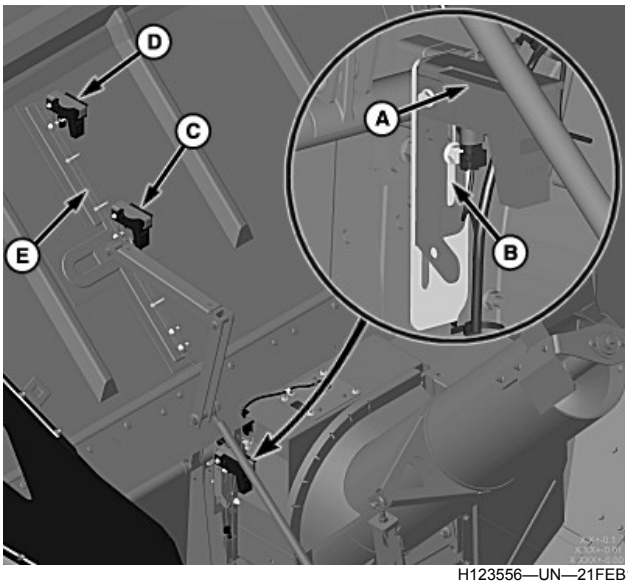
A—Ablassöffnungsklappen

Die Korntank-Ablassöffnungsklappen (A) sitzen auf der rechten Seite der beiden Querförderschnecken. Sie müssen zur Einlagerung und zum Reinigen des Korntanks geöffnet werden.

Die Sechskantschrauben lösen und die Klappen von den Ablassöffnungen wegschieben.

OUO6075,0004360-29-07OCT16

Korntank-Füllstandssensoren—Einstellen



H123556—UN—21FEB18

A—Sensor (Korntank 3/4 voll)
B—Schlitz
C—Sensor (Korntank 3/4 voll), optionale Lage
D—Sensor (Korntank 4/4 voll)
E—Bohrungen

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Der Erntevorsatzantrieb muss eingeschaltet sein, damit der Summer ertönt.

Korntanksensor (Korntank 3/4 voll):

Der Sensor "3/4 voll" (A) sitzt vorn auf der Füllschnecke oder rechts an der Korntankabdeckung. Bei geringem Durchsatz kann der Korntanksensor (C) in die untere Bohrung an der rechten Korntankabdeckung versetzt werden.

Den Sensor im Schlitz (B) oder den Bohrungen (E) nach oben oder unten bewegen, um den "Auslösepunkt" des Schalters einzustellen. Je höher der Sensor angeordnet ist, desto voller ist der Korntank, wenn der Summer ertönt.

Das Symbol "Korntank 3/4 voll" erscheint in der Anzeige, wenn die Körner bis zum Sensor reichen.

Ist der Korntank 3/4 voll, leuchten die Rundumleuchten auf um dem Fahrer des Kornwagens anzuzeigen, dass der Korntank fast voll ist.

Korntanksensor (Korntank 4/4 voll):

Der Sensor "Korntank 4/4 voll" (D) befindet sich an der rechten Korntankerweiterung oder -abdeckung.

Das Symbol “Korntank 4/4 voll” erscheint an der Anzeige, wenn die Körner bis zum Sensor reichen.

Den Sensor in den Bohrungen (E) nach oben oder unten bewegen, um den "Auslösepunkt" des Schalters einzustellen. Je höher der Sensor angeordnet ist, desto voller ist der Korntank, wenn der Summer ertönt.

OUO6075,00048B8-29-21FEB18

Korntankabdeckungen (falls vorhanden) - Bedienung

H96897—UN—15JUN10

H115016—UN—22MAR16

Einklapptaste

ACHTUNG: Vor einem Transport der Maschine auf einer öffentlichen Straße müssen die Korntankabdeckungen geschlossen und die Antenne mit dem Haken am Kabinendach gesichert werden. Kontakt mit niedrig hängenden Freileitungen und Baumästen vermeiden.

WICHTIG: Der Korntank muss vor dem Klappen der Korntankabdeckung leer sein.

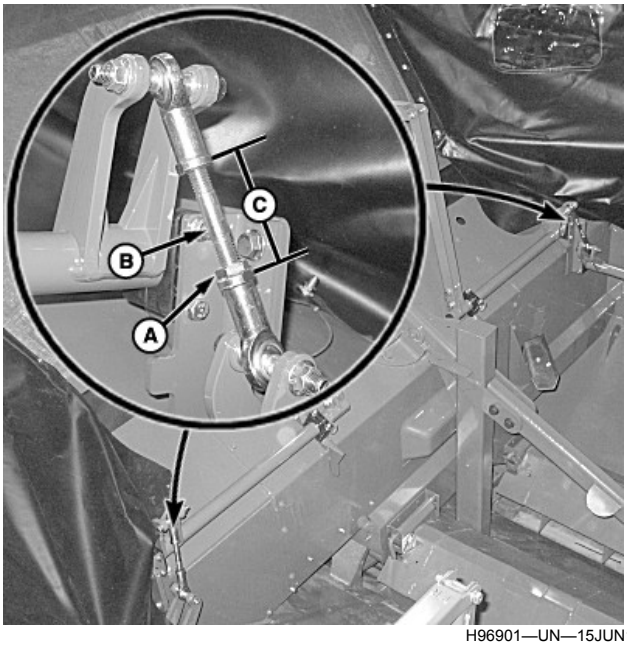
HINWEIS: Die Korntankabdeckungen müssen ganz geöffnet sein, um das Dreschwerk einzuschalten.

Die Körnerfüllschnecke wird angehoben, wenn die Korntankabdeckungen geöffnet werden. Die Schnecke wird nach unten geschwenkt, wenn die Abdeckungen geschlossen werden.

Die Einklapptaste auf der Navigationsleiste drücken. Weitere Informationen zum Heben und Senken der Korntankabdeckungen siehe Einklapp-Anwendungshilfe oder Fahrerplattform-Hilfe.

OUO6075,0004373-29-25JAN17

Korntankabdeckungen (falls vorhanden) - Einstellung



H96901—UN—15JUN10

A—Mutter
B—Schraube
C—Nomineller Abstand, 64 mm (2-1/2 in.)

HINWEIS: Nur die Spannschlösser auf der linken Seite der Maschine verstellen. Die Spannschlösser auf der rechten Seite können nicht eingestellt werden.

Korntankabdeckungen vollständig anheben.

Mutter (A) lösen und Schraube (B) verstellen, bis ein nomineller Abstand (C) zwischen den Spannschlossenden erreicht ist (siehe Abbildung).

HINWEIS: Vergrößerung des Abstands an den Spannschlössern vergrößert den Abstand zwischen linker Abdeckung und vorderen/hinteren Abdeckungen.

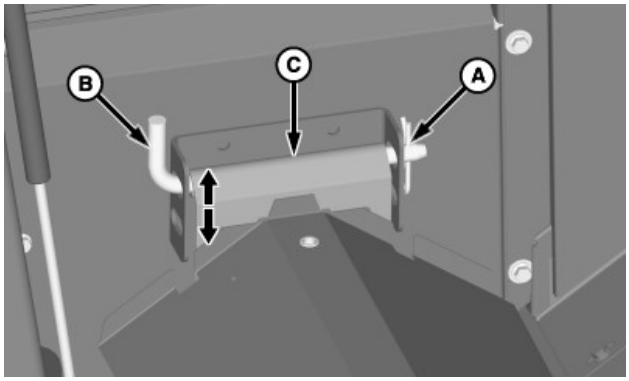
Verkleinerung des Abstands an den Spannschlössern verkleinert den Abstand zwischen linker Abdeckung und vorderen/hinteren Abdeckungen.

Die Mutter festziehen, wenn der richtige Abstand erreicht ist.

Nach Bedarf an den übrigen Spannschlössern wiederholen.

OUO6075,00007F0-29-21OCT10

Abdeckungen der Korntank-Querförderschnecke



H125345—UN—14NOV18

A—Spannhülse (4 St.)
B—Bolzen (4 St.)
C—Schneckenabdeckung (2 St.)

ACHTUNG: Motor abstellen, Feststellbremse einlegen und Schlüssel abziehen.

WICHTIG: Wenn die Schneckenabdeckungen zu weit eingestellt sind, kann dies dazu führen, dass der Scherbolzen des Schneckenantriebs wiederholt bricht oder Schäden an den Schnecken oder am Korntank auftreten.

Abdeckungen werden zur Einstellung der Entleergeschwindigkeit verwendet. Einstellung der Förderschneckenabdeckungen:

1. Spannhülse (A) und Bolzen (B) entfernen, Enden der Förderschneckenabdeckung (C) am Körnertank behalten.
2. Abdeckung in gewünschter Stellung halten und zuvor entfernten Bolzen und Spannhülse anbringen.

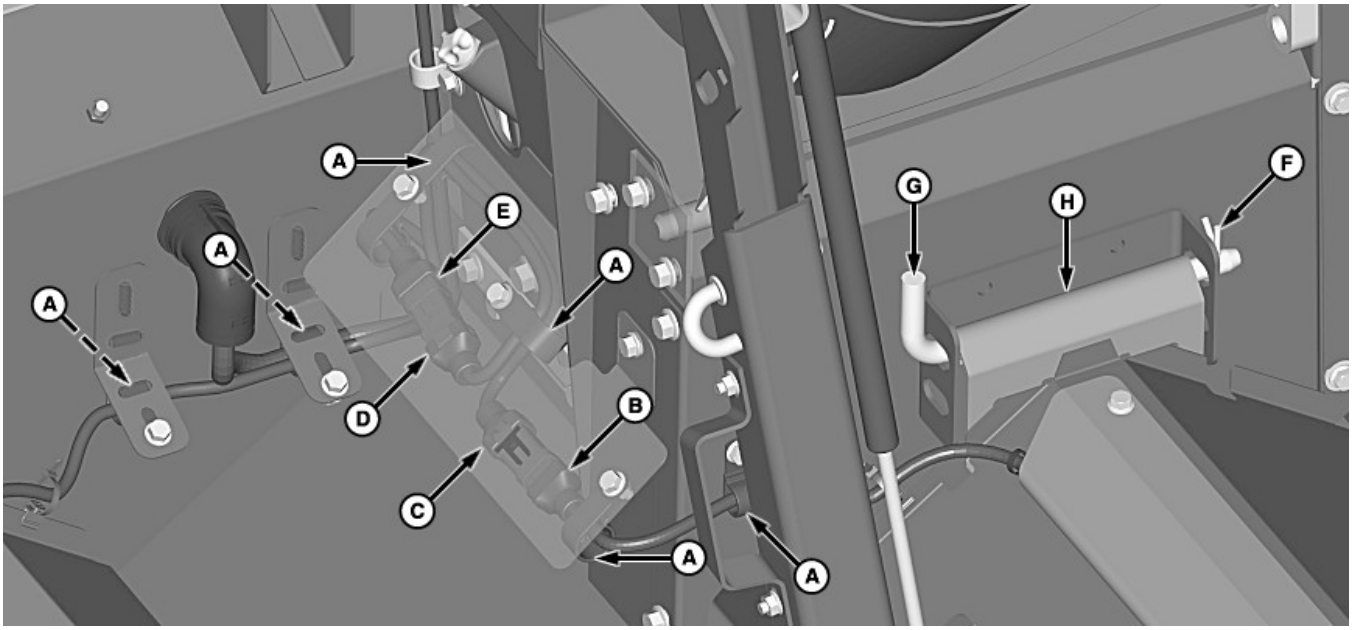
Für optimalen Betrieb müssen die Abdeckungen über die gesamte Länge der Querförderschnecke in einer waagrechten Position gehalten werden (bei Ausstattung mit ActiveYield™).

HINWEIS: Querförderschnecken-Abdeckungen bei Bedarf nach oben oder unten verstellen, um den Erntegutfluss je nach Fruchtart und Feuchtigkeitsbedingungen zu erhöhen oder zu verringern. Die Einstellung der Querförderschnecken-Abdeckungen wirkt sich auch auf den Leistungsbedarf des Entleersystems aus.

OUO6075,0004A4B-29-30MAY19

ActiveYield ist eine Marke von Deere & Company

Abdeckungen der Querförderschnecke für ActiveYield™ (falls vorhanden) — Ausbau



H125352—UN—14NOV18

A—Schellen
B—Stecker der hinteren Querförderschnecke (Buchse)
C—Korntankstecker (Stecker)
D—Stecker der vorderen Querförderschnecke (Stecker)
E—Korntankstecker (Buchse)
F—Spannhülse (4 St.)
G—Bolzen (4 St.)
H—Schneckenabdeckung (2 St.)

ACHTUNG: Motor abstellen, Feststellbremse einlegen und Schlüssel abziehen.

WICHTIG: Beim Aus- und Einbau der Förderschneckenabdeckung besonders vorsichtig vorgehen. Nicht auf die Sensoren treten und keine Gegenstände darauf fallen lassen.

HINWEIS: Unter bestimmten Erntebedingungen und bei speziellen Fruchtarten müssen die Abdeckungen der Querförderschnecken entfernt werden.

Das ActiveYield™ System MUSS deaktiviert sein, wenn die Abdeckungen der Querförderschnecken ausgebaut werden. Für weitere Informationen siehe Hilfe für Kalibrieranwendung oder Hilfe für Fahrerplattform.

1. Die Kabelbäume nach Bedarf von Schellen (A) entfernen.
2. Den hinteren Querförderschneckenstecker (B) vom Korntankstecker (C) abklemmen.
3. Den vorderen Querförderschneckenstecker (D) vom Korntankstecker (E) abklemmen.
4. Korntankstecker (C und E) zusammenstecken und nach Bedarf mit Schellen sichern.

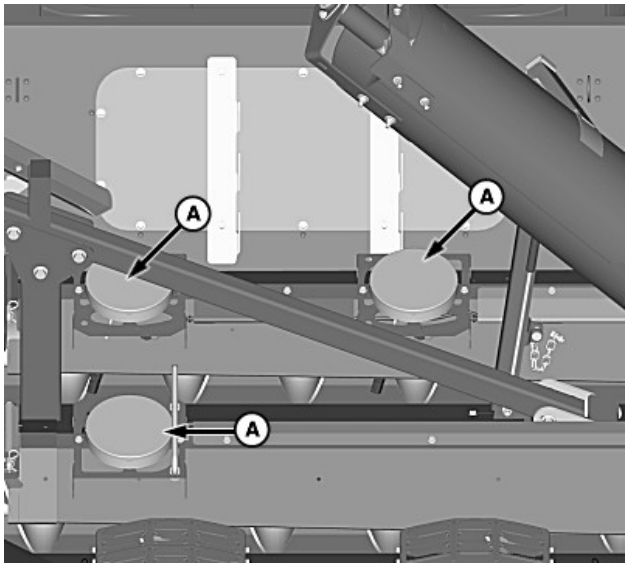
WICHTIG: Kabelbäume miteinander verbinden, um das Ertragsmonitorsystem freizugeben, selbst wenn ActiveYield™ deaktiviert ist. Die Kabelbäume mit Schellen befestigen, um Kontakt mit den Querförderschnecken zu verhindern.

5. Spannhülse (F) und Bolzen (G) auf beiden Seiten der Schneckenabdeckung (H) entfernen.
6. Die Schneckenabdeckung aus der Maschine ausbauen und den Vorgang an der verbleibenden Schneckenabdeckung wiederholen.

OUO6075,0004BC2-29-31MAY19

ActiveYield ist eine Marke von Deere & Company

Lage der Sensoren für ActiveYield™ (falls vorhanden)



H125412—UN—30NOV18

A—Sensoren

WICHTIG: Nicht auf die Sensoren treten und keine Gegenstände darauf fallen lassen. Die Sensoren können beschädigt werden.

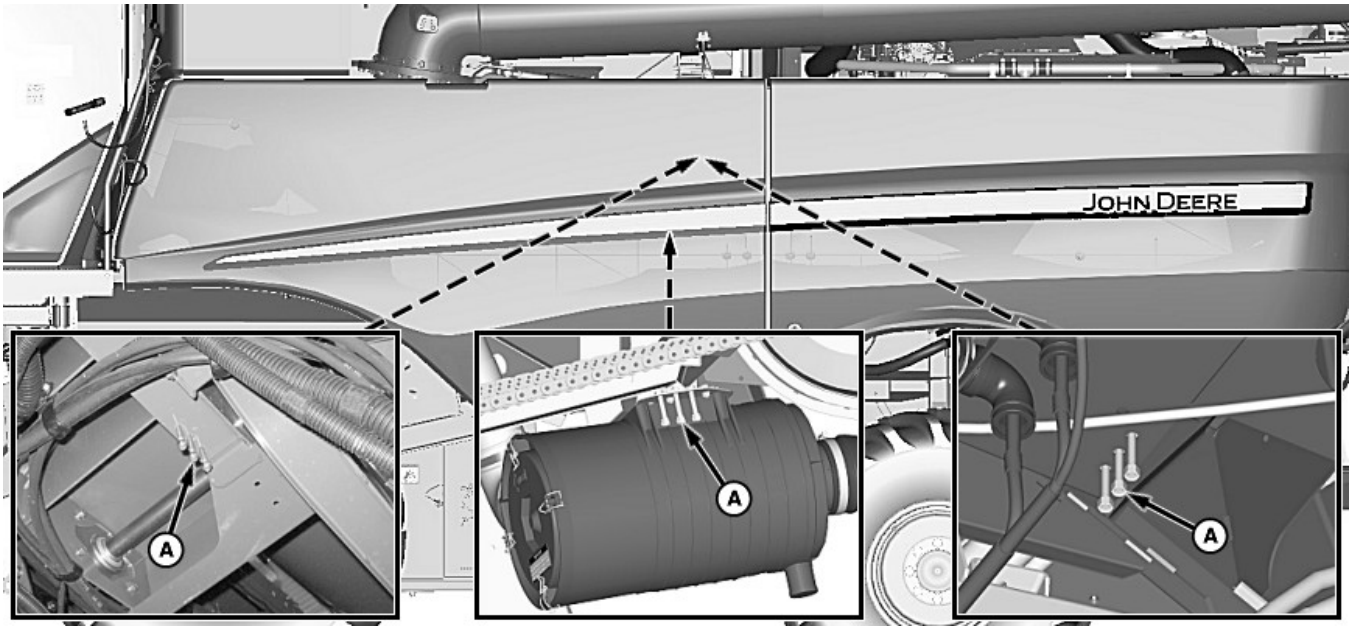
HINWEIS: Zwei Sensoren befinden sich an der Abdeckung der vorderen Querförderschnecke und ein Sensor befindet sich an der Abdeckung der hinteren Querförderschnecke.

ActiveYield™ verwendet Sensoren (A), die sich im Korntank an den Abdeckungen der Querförderschnecken befinden, um die Masse des geernteten Getreides zu messen.

OUO6075,0004A55-29-30NOV18

ActiveYield ist eine Marke von Deere & Company

Lage der Scherbolzen



H111120—UN—17APR14

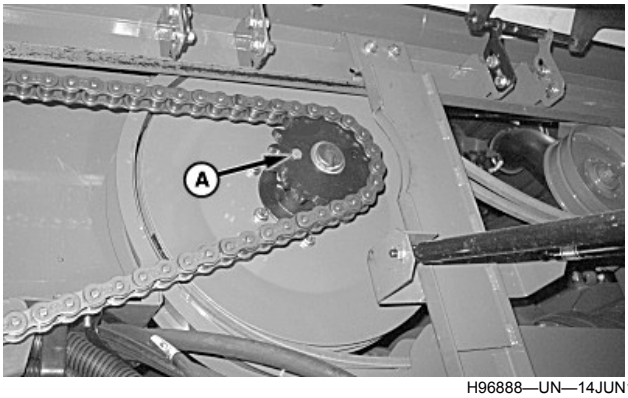
A—Scherbolzen (3 St.)

HINWEIS: Es werden drei zusätzliche Scherbolzen zur Verfügung gestellt. Ihre Lage ist abhängig von der Motorgröße, der Abgasstufe und der Korntank-Entleerrate.

Brecht ein Scherbolzen des Entleerantriebs, diesen entfernen und durch einen der zusätzlich zur Verfügung gestellten Scherbolzen (A) wie abgebildet ersetzen.

OUO6075,00017C7-29-17APR14

Scherbolzen des Entleerantriebs



H96888—UN—14JUN10

A—Scherbolzen

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

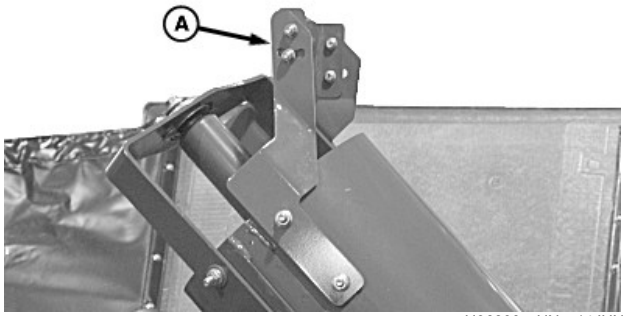
Nur den von John Deere gelieferten Scherbolzen (A) verwenden (Sechskantschraube durch Nabe); Ersatzscherbolzen sind vom John Deere Händler erhältlich.

zusätzliche Scherbolzen (Maschine) werden zur Verfügung gestellt. Für weitere Informationen, siehe “Lage der Scherbolzen” in diesem Abschnitt.

WICHTIG: Keine Reifenschläuche oder Säcke am Ende des Entleerrohrs anbringen. Verstopfungen am Ende des Rohrs können das Entleersystem beschädigen und zum Ausfall des Scherbolzens führen.

OUO6075,00017C6-29-16APR14

Abweiser an Korntankfüllschnecke



H96890—UN—14JUN10

A—Warnschild

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Abweiser (A) in die gewünschte Stellung bringen.

Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn:

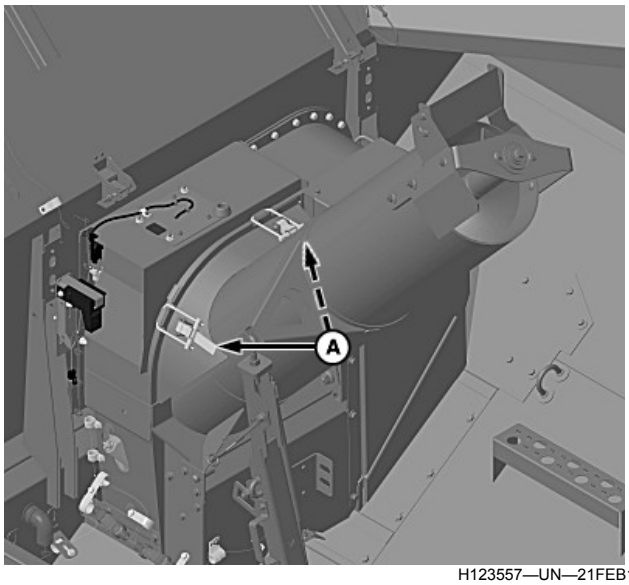
- Windige Bedingungen bei der Ernte von Grassamen oder Raps.
- Mais—Korntank wird nach links und nach hinten gefüllt.

Drehung im Uhrzeigersinn:

- Getreide—Korntank wird nach rechts und nach vorne gefüllt.

OUO6075,0004362-29-07OCT16

Korntank-Füllschnecke (Korntankerweiterungen)—Klappen



H123557—UN—21FEB18

A—Schellen

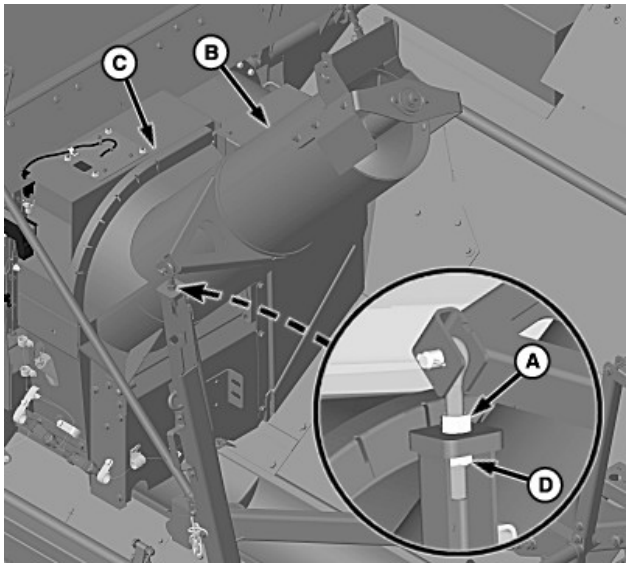
ACHTUNG: Die Korntank-Füllschnecke ist schwer. Beim Anheben oder Absenken der Schnecke besonders vorsichtig vorgehen.

Die Gesamthöhe der Maschine wird um 0,5 m (1-1/2 ft) verringert, wenn die Korntankerweiterungen abgesenkt werden.

Den oberen Teil der Schnecke festhalten und Schellen (A) lösen. Die Schnecke auf die Abdeckung der Querförderschnecke absenken.

OUO6075,00048B9-29-21FEB18

Korntankfüllschnecke (Korntankabdeckungen)—Einstellen



H123558—UN—21FEB18

A—Mutter
B—Korntankfüllschnecke
C—Übergangsgehäuse
D—Mutter

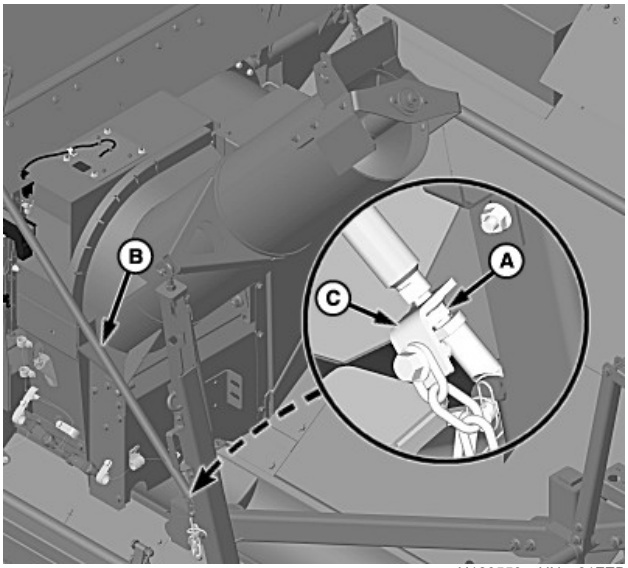
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Sicherstellen, dass die Korntankabdeckungen vollständig angehoben sind.

Mutter (A) einstellen, bis die Füllschnecke des Korntanks (B) das Übergangsgehäuse (C) berührt.

Mutter (A) eine zusätzliche 1/2 Umdrehung verstellen und Mutter (D) zum Verriegeln der Augenschraube festziehen.

HINWEIS: Damit wird das Füllschneckengehäuse am Übergangsgehäuse befestigt, sodass die Füllschnecke vollständig am Treiber auf dem Getriebegehäuse eingerastet ist.



H123559—UN—21FEB18

A—Mutter
B—Spannschloss
C—Halter

Mutter (A) lösen und Spannschloss (B) einstellen, bis am Spannschloss ein leichter Widerstand spürbar ist.

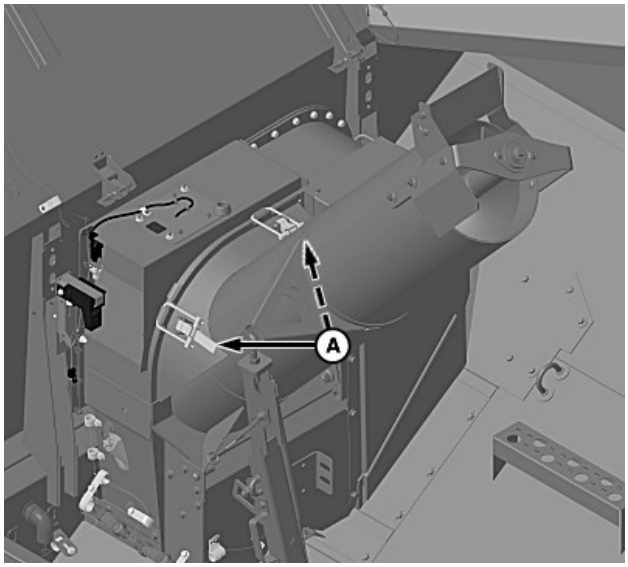
HINWEIS: Spannschloss verlängern oder kürzen, um den Abstand zwischen Füllschneckengehäuse und Übergangsgehäuse zu vergrößern oder zu verkleinern.

Der Stift am Ende des Spannschlosses sollte sich bei richtiger Einstellung ungehindert drehen können.

Überprüfen, ob die Halterung (C) zur Vorderseite der Maschine zeigt, und Mutter (A) festziehen, um das Spannschloss (B) zu sichern.

OUO6075,00048BA-29-22FEB18

Sensorplatte des Masseflusssensors (Korntankverlängerungen) - Reinigung



H123557—UN—21FEB18

A—Schellen

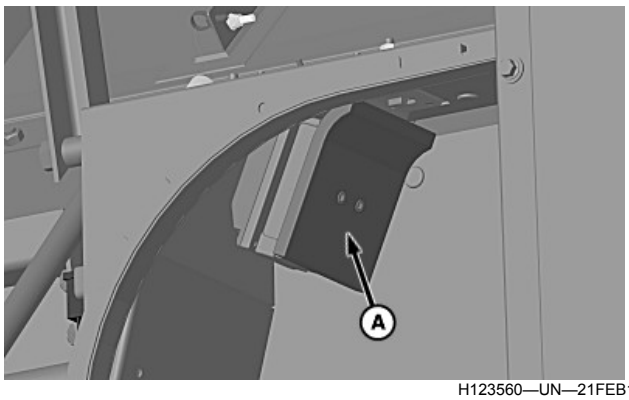
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Korntank-Füllschnecke ist schwer. Beim Anheben oder Absenken der Schnecke besonders vorsichtig vorgehen.

Probenmulde des Korntanks (falls vorhanden) entfernen.

Das Oberteil der Korntankfüllschnecke festhalten und die Schellen (A) lösen.

Füllschnecke für unteren Korntank



H123560—UN—21FEB18

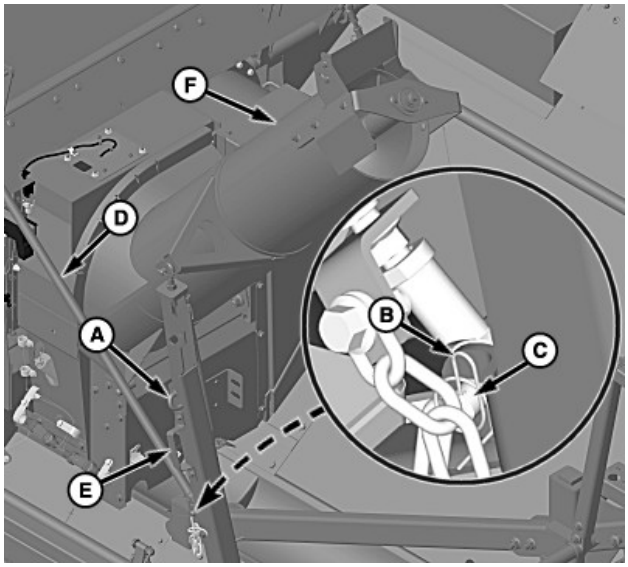
A—Platte des Masseflusssensors

Platte (A) des Masseflusssensors reinigen.

Die Korntankfüllschnecke vollständig anheben, bis sie am Übergangsgehäuse anliegt, und mit den Schellen sichern.

OUO6075,00048BB-29-22FEB18

Platte des Masseflusssensors (Korntankabdeckungen) - Reinigen



H123561—UN—21FEB18

A—Bolzen
B—Klappstecker
C—Federstecker
D—Spannschloss
E—Griff
F—Korntankfüllschnecke

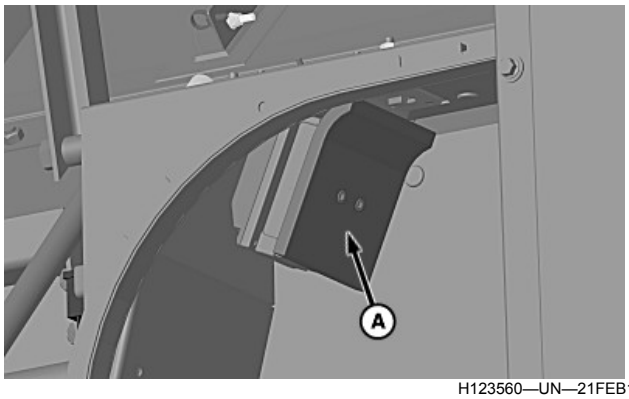
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

NICHT am Stift (A) ziehen oder den Stift entfernen, um die Korntank-Füllschnecke abzusenken. Entfernen des Stifts kann Verletzungen oder Maschinenschäden verursachen.

Die Korntank-Füllschnecke ist schwer. Beim Anheben oder Absenken der Schnecke besonders vorsichtig vorgehen.

Verriegelungsstift (B) und Stift (C) vom Spannschloss (D) entfernen.

Der Griff (E) dient als Hilfe beim Absenken der Korntankfüllschnecke (F).



H123560—UN—21FEB18

A—Platte des Masseflusssensors

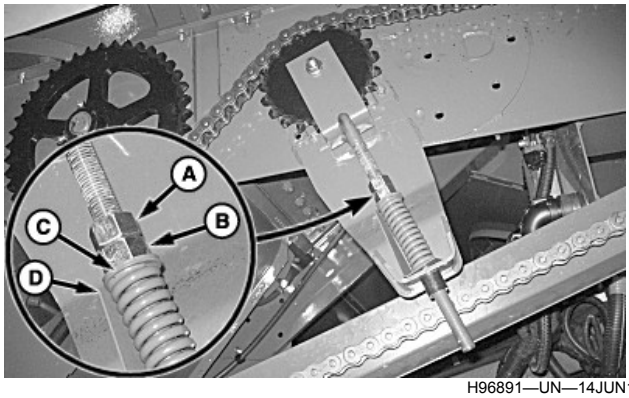
Platte (A) des Masseflusssensors reinigen.

Die Korntankfüllschnecke vollständig anheben, bis sie am Übergangsgehäuse anliegt.

Spannschloss an der Bohrung ausrichten und mit Stift und Klappstecker sichern.

OUO6075,00048BC-29-23FEB18

Entleerschnecken-Antriebskette—Einstellung



H96891—UN—14JUN10

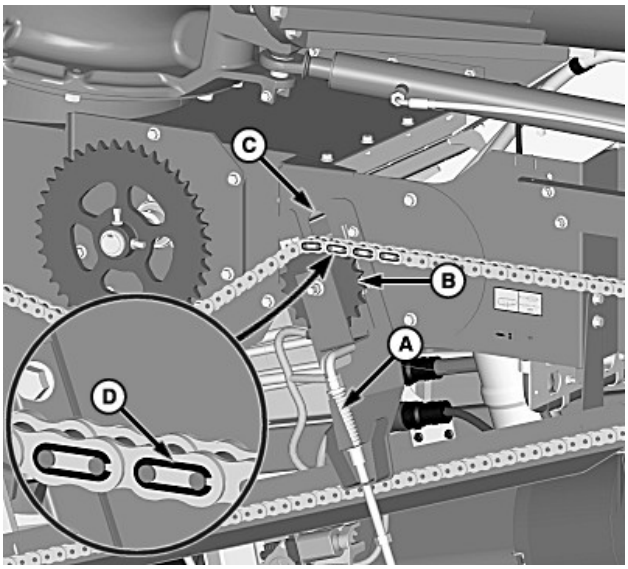
A—Mutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Ende des Anzeigers

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Mutter (A) lösen. Die Mutter (A) anziehen, bis die Scheibe (C) mit dem Ende der Messlehre (D) fluchtet. Kontermutter festziehen.

OUO6075,0004364-29-07OCT16

Kettenglieder des Entleerantriebs — Ausbau



H126295—UN—08MAY19

A—Federspanner
B—Kettenrad
C—Ende des Schlitzes
D—Verbindungsglied

Es ist normal, dass sich die Antriebskette mit der Zeit dehnt. Durch zusätzliche Verbindungsglieder kann die Antriebskette länger verwendet werden.

HINWEIS: Beim Entfernen von Verbindungsgliedern stets die Kettenräder auf Verschleiß prüfen.

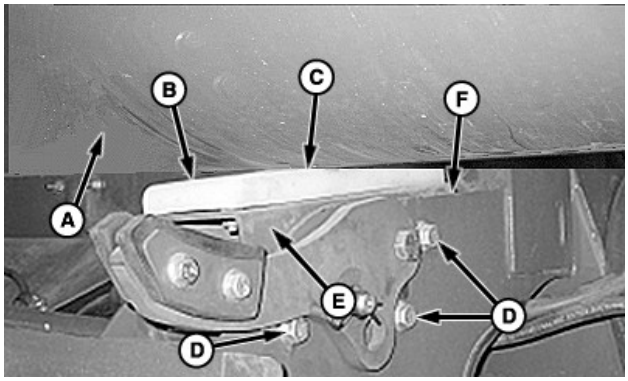
Wenn Federspanner (A) nicht mehr eingestellt werden kann oder Kettenrad (B) das Ende des Schlitzes (C) erreicht, Verbindungsglied (D) entfernen.

Siehe Antriebskette des Entleerantriebs — Einstellen für weitere Informationen.

Wenn die Kette nach der letzten Einstellung nicht mehr weiter eingestellt werden kann, ist sie verschlissen und muss ersetzt werden.

OUO6075,0004B92-29-04JUN19

Halterung des Trägers für Entleerrohr einstellen



H106291—UN—19DEC12

A—Entleerschnecke
B—Verschleißkufe
C—Anbauort
D—Sechskantschrauben
E—Wiegenhalterung
F—Korntankplatte

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

1. Entleerschnecke in Lager- oder Transportstellung schwenken.

HINWEIS: Bei richtiger Einstellung darf zwischen Entleerschnecke (A) und Verschleißkufe (B) an der Stelle (C) kein Zwischenraum sein.

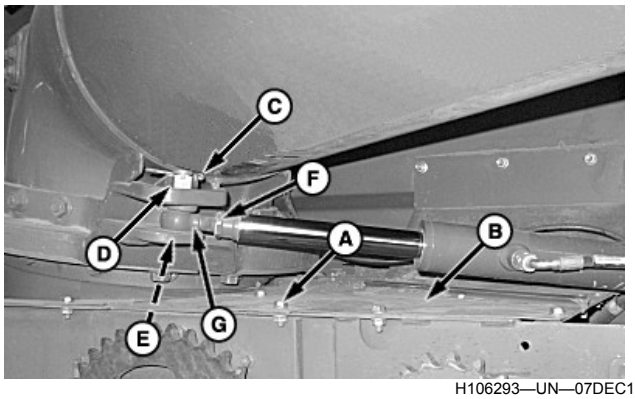
2. Besteht zwischen Entleerschnecke und Verschleißkufe ein Zwischenraum, Sechskantschrauben (D) lösen und die Wiegenhalterung (E) vertikal verstellen, bis die Verschleißkufe die untere Oberfläche der Entleerschnecke berührt.

HINWEIS: Die obere Oberfläche der Wiegenhalterung (E) MUSS parallel zur Oberseite der Korntankplatte (F) stehen.

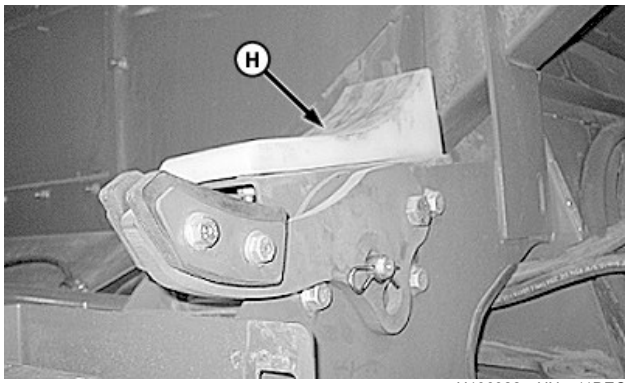
3. Die Sechskantschrauben festziehen, wenn der Träger eingestellt ist.

OUO6075,0004367-29-07OCT16

Position des Entleerrohrs einstellen



H106293—UN—07DEC12



H106322—UN—11DEC12

A—Sechskantschrauben (8 St.)
B—Abdeckung
C—Splint
D—Mutter und Scheibe
E—Bolzen
F—Mutter
G—Augenschraube
H—Verschleißkufe

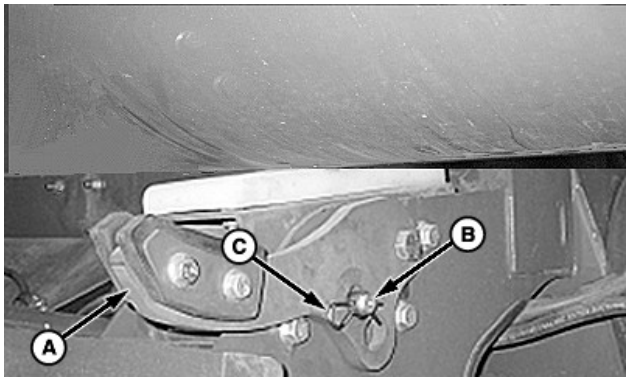
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Bei korrekter Einstellung MUSS das Entleerrohr die Verschleißplatte berühren.

1. Splint (C), Mutter und Scheibe (D) und Bolzen (E) entfernen.
2. Mutter (F) lösen und Augenschraube (G) einstellen, bis das Entleerrohr die Oberfläche (H) der Verschleißplatte leicht berührt.
3. Nach der Einstellung des Entleerrohrs die zuvor entfernten Befestigungsteile und die Abdeckung wieder einbauen.

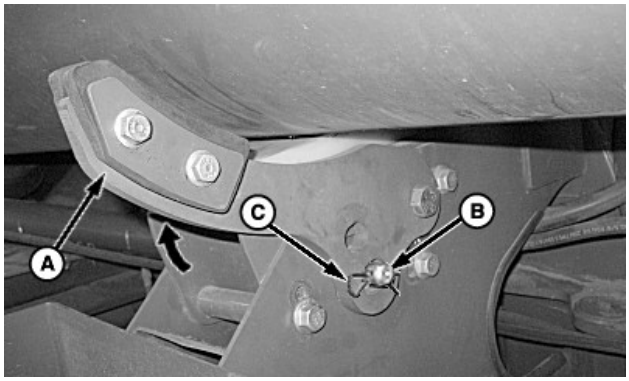
OUO6075,0004368-29-02DEC16

Stellungen des Sicherungsarms für Entleerrohr



H106300—UN—10DEC12

Feldstellung



H106292—UN—10DEC12

Lager-/Transportstellung

A—Sicherungsarm
B—Bolzen
C—Spannstift

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Feldstellung

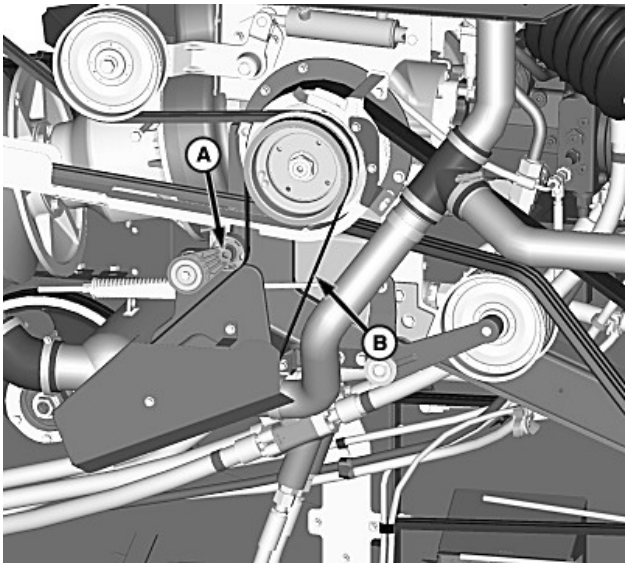
Sicherungsarm (A) wie gezeigt nach unten schwenken, Bolzen (B) anbringen und mit Federsplint (C) sichern.

Lager-/Transportstellung

Sicherungsarm (A) wie gezeigt nach oben schwenken, Bolzen (B) anbringen und mit Federsplint (C) sichern.

OUO6075,0004369-29-20DEC16

Entleerschnecken-Antriebsriemen—auswechseln (Typ A)



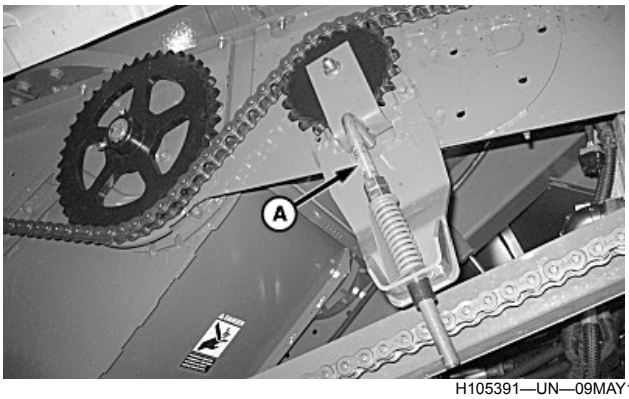
H108390—UN—25JUN13

A—Spannarm
B—Riemen des Reinhaltungssystems für Motor (falls vorhanden)

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Sicherstellen, dass der Hydraulikzylinder des Entleerrohrs ausgehängt und eingefahren ist.

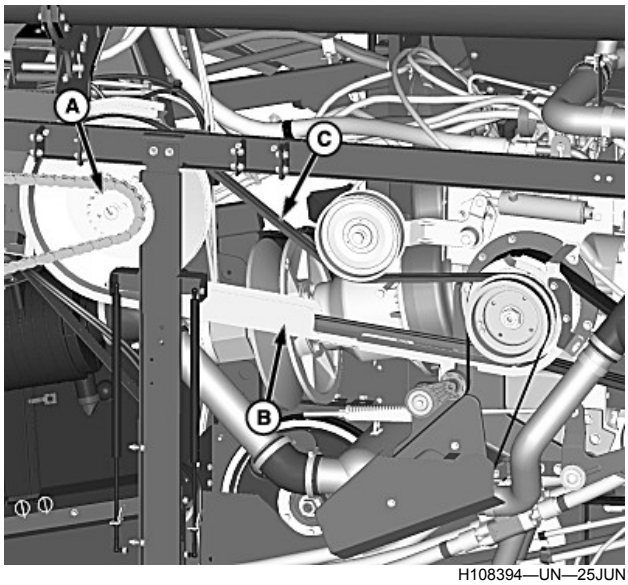
Spannarm (A) mit einem Stemmeisen entspannen, um den Riemen des Reinhaltungssytems für Motor (B) zu entfernen.



H105391—UN—09MAY12

A—Spannvorrichtung

Spannvorrichtung (A) am Entleerschnecken-Antriebskette lösen.



H108394—UN—25JUN13

A—Kettenrad
B—Riemenauffangvorrichtung
C—Riemen

Kette vom Kettenrad (A) abnehmen.

Die Sechskantschrauben von der Riemenauffangvorrichtung (B) entfernen.

Die Riemenauffangvorrichtung und Riemen (C) entfernen.

Ersatzriemen auflegen und zuvor entfernte Riemenauffangvorrichtung einbauen.

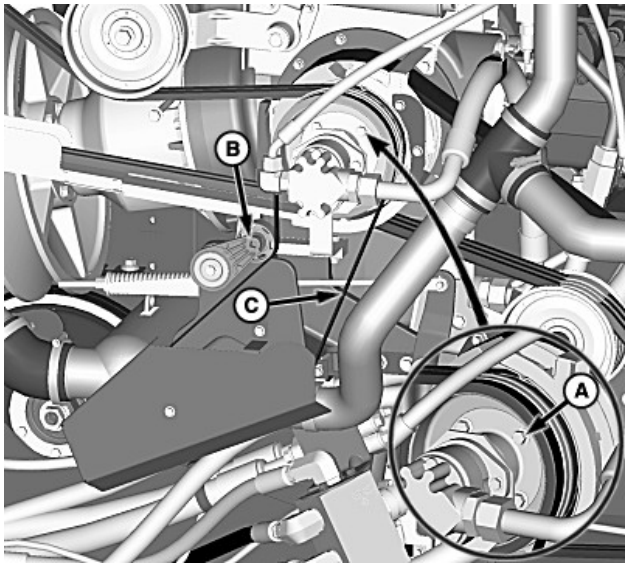
Spannarm mit einem Stemmeisen entspannen, um den Riemen des Reinhaltungssytems für Motor einzubauen.

Schutz anbringen und mit Sechskantschrauben befestigen.

Antriebskette einbauen und Spannvorrichtung so einstellen, dass die Scheibe mit dem Ende der Lehre fluchtet.

OUO6075,0004365-29-26JAN17

Entleerschnecken-Antriebsriemen—auswechseln (Typ B)



H108393—UN—25JUN13

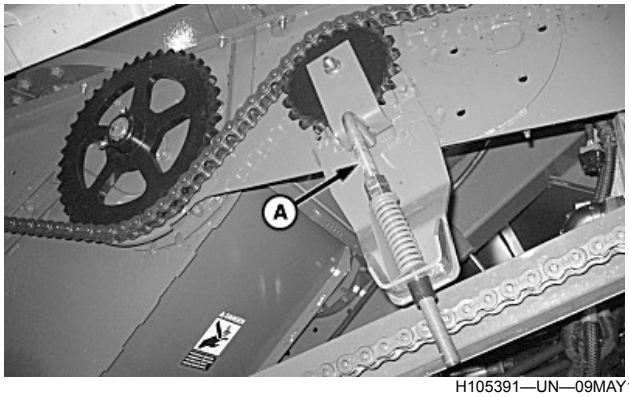
A—Sechskantschrauben
B—Spannarm
C—Riemen des Reinhaltungssystems für Motor (falls vorhanden)

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Sicherstellen, dass der Hydraulikzylinder des Entleerrohrs ausgehängt und eingefahren ist.

Sechskantschrauben (A) entfernen und Pumpenbaugruppe außerhalb des Arbeitsbereichs ablegen.

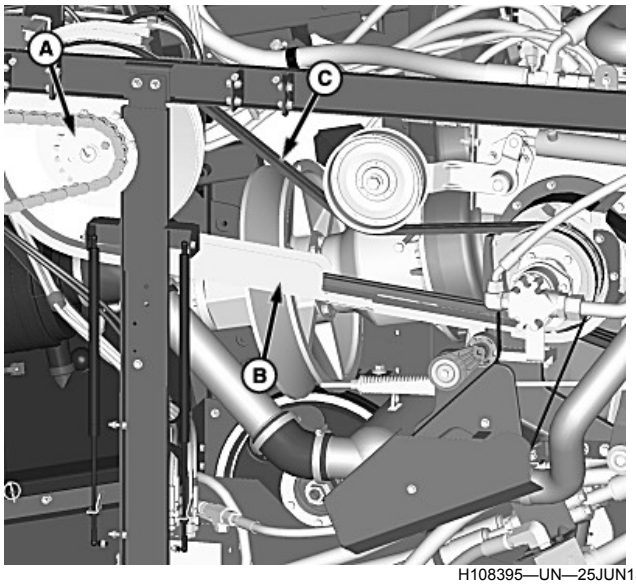
Spannarm (B) mit einem Stemmeisen entspannen, um den Riemen des Reinhaltungssytems für Motor (C) zu entfernen.



H105391—UN—09MAY12

A—Spannvorrichtung

Spannvorrichtung (A) am Entleerschnecken-Antriebskette lösen.



H108395—UN—25JUN13

A—Kettenrad
B—Riemenauffangvorrichtung
C—Riemen

Kette vom Kettenrad (A) abnehmen.

Die Sechskantschrauben von der Riemenauffangvorrichtung (B) entfernen.

Die Riemenauffangvorrichtung und Riemen (C) entfernen.

Ersatzriemen auflegen und zuvor entfernte Riemenauffangvorrichtung einbauen.

Die Pumpenbaugruppe einbauen und die Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Sechskantschrauben—Drehmoment	80 N·m (59 lb-ft)

Spannarm mit einem Stemmeisen entspannen, um den Riemen des Reinhaltungssytems für Motor einzubauen.

Schutz anbringen und mit Sechskantschrauben befestigen.

Antriebskette einbauen und Spannvorrichtung so einstellen, dass die Scheibe mit dem Ende der Lehre fluchtet.

OUO6075,0004366-29-26JAN17

Schweißarbeiten in der Nähe von elektronischen Steuereinheiten

TS953—UN—15MAY90

WICHTIG: Motoren nicht mit Elektroschweißgeräten fremdstarten. Ströme und Spannungen sind zu hoch und können dauerhafte Schäden verursachen.

1. Minuskabel (-) der Batterie(n) abklemmen.
2. Pluskabel (+) der Batterie(n) abklemmen.
3. Plus- und Minuskabel miteinander verbinden. Nicht am Fahrzeugrahmen befestigen.
4. Kabelbäume aus dem Schweißbereich entfernen.
5. Den Masseanschluss des Schweißgeräts nahe an der Schweißstelle und mit Abstand zu den Steuereinheiten anschließen.
6. Nach Abschluss der Schweißarbeiten Schritte 1 bis 5 in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

DX,WW,ECU02-29-28OCT09

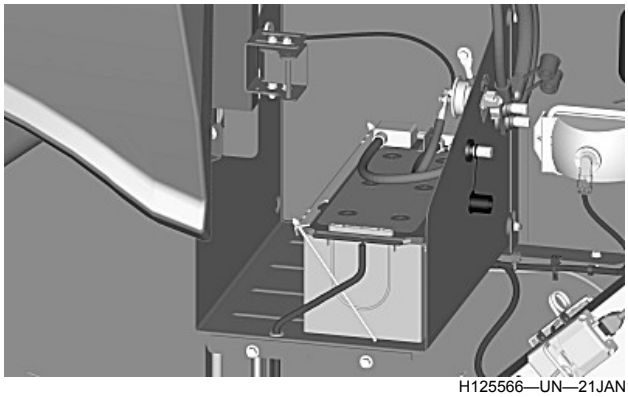
Steckverbinder der elektronischen Steuereinheiten sauberhalten

WICHTIG: Die Steuereinheit nicht öffnen und nicht mit einem Hochdruckreiniger säubern. Feuchtigkeit, Schmutz und andere Verunreinigungen können zu dauerhaften Schäden führen.

1. Anschlussklemmen sauberhalten und vor Verschmutzungen von außen schützen. Im Lauf der Zeit können Feuchtigkeit, Schmutz und andere Verunreinigungen dazu führen, dass die Anschlussklemmen erodieren und keine einwandfreie elektrische Verbindung hergestellt wird.
2. Wird ein Steckverbinder nicht verwendet, die entsprechende Schutzkappe aufsetzen, um ihn vor Verschmutzung und Feuchtigkeit zu schützen.
3. Steuereinheiten können nicht repariert werden.
4. Da Steuereinheiten die Komponenten sind, bei denen ein Ausfall am unwahrscheinlichsten ist, vor dem Austausch den Fehler ermitteln und das Diagnoseverfahren abschließen. (Den John Deere Händler aufsuchen.)
5. Die Kabelbaum-Anschlussklemmen und -Steckverbinder für elektronische Steuereinheiten können repariert werden.

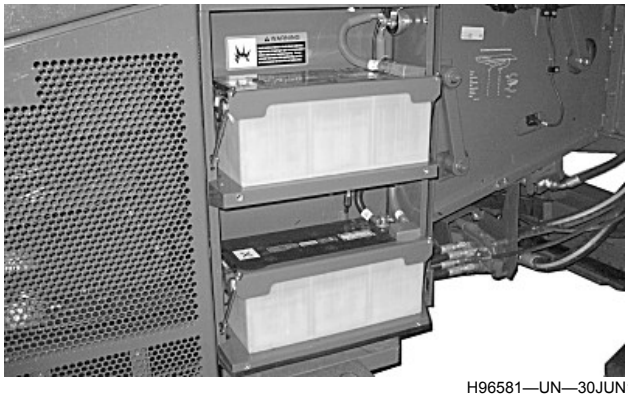
DX,WW,ECU04-29-28OCT09

Elektrische Sicherheitsvorkehrungen einhalten



H125566—UN—21JAN19

Typ A



H96581—UN—30JUN10

Typ B

ACHTUNG: Zur genauen Kontrolle der Flüssigkeitsstände muss die Maschine auf einer waagerechten Fläche stehen. Der Flüssigkeitsstand der Batterie muss oben an den Einfüllöffnungen über den Platten in den einzelnen Zellen sichtbar sein.

Funken und offene Flammen von der Batterie fernhalten, da das aus der Batteriesäure entweichende Gas explosiv ist. Um Funkenbildung zu vermeiden, das Massekabel immer zuletzt anschließen und zuerst trennen. Den Batterie-Trennschalter vor allen Wartungsarbeiten an der elektrischen Anlage oder beim Ausbau der Batterien auf AUS schalten, um Stromschläge und Verbrennungen zu verhindern.

OUO6075,0004A94-29-11JAN19

Grundregeln für die Handhabung elektrischer Komponenten / Vorsichtsmaßnahmen für Fahrzeuge, die mit rechnergesteuerten Systemen ausgestattet sind

- Die Batterien niemals abklemmen, wenn der Zündschalter eingeschaltet ist oder der Motor läuft.

  Grund: Dies kann zu elektrischen Spannungsspitzen führen, die elektronische Komponenten beschädigen können.

- Überbrückungskabel niemals bei eingeschalteter Zündung anschließen.

  Grund: Dies kann zu elektrischen Spannungsspitzen führen, die elektronische Komponenten beschädigen können.

- Wenn möglich, Batterien vor dem Laden abklemmen.

  Grund: Elektrische Belastungen im Mähdrescher können den Aufladeprozeß verlangsamen. Batterieladegeräte können elektrische Spannungsspitzen verursachen, die elektronische Komponenten beschädigen können.

- Die Maschine niemals mit einer Starthilfe anlassen, deren Spannung höher ist als die Nennbetriebsspannung der Maschine.

  Grund: Elektronische Komponenten könnten beschädigt werden.

- Elektrische Anschlüsse niemals bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor verbinden oder trennen.

  Grund: Dies kann zu Computersystemfehlern führen, wenn ein laufendes Computerprogramm unterbrochen wird, sowie elektrische Spannungsspitzen bewirken, die elektronische Komponenten beschädigen können.

- Komponenten niemals zur Überprüfung Strom oder Masse zuführen, es sei denn, es wird ausdrücklich dazu aufgefordert.

  Grund: Wird an elektronischen Systemen die falsche Spannung am falschen Punkt angelegt, kann dies zum Ausfall von elektronischen Komponenten führen.

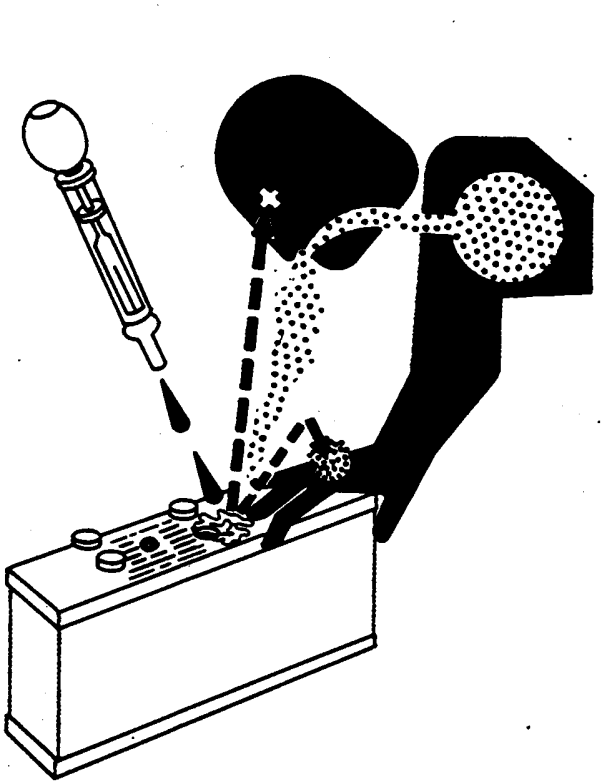
- Bei Schweißarbeiten an der Maschine sicherstellen, daß die Masseleitung an dem Teil angeschlossen ist, das geschweißt wird. Zum höchstmöglichen Schutz vor der Durchführung von Schweißarbeiten alle elektronischen Steuergeräte abklemmen.

  Grund: Die großen Stromstärken, die beim Schweißen auftreten, können Kabelbäume schädigen, die innerhalb des Masseweges liegen. Schweißen kann auch zu elektrischen Spannungsspitzen führen, die elektronische Komponenten beschädigen können.

KC01776,00003CF-29-19MAR01

Sicherer Umgang mit Batterien

TS204—UN—15APR13



TS203—UN—23AUG88

Batteriegase sind explosiv. Offenes Feuer und Funkenflug von Batterien fernhalten. Zum Prüfen des Säurestands eine Taschenlampe verwenden.

Ladezustand der Batterie niemals durch Verbinden der beiden Pole mit einem Metallgegenstand prüfen. Ein Voltmeter oder einen Säureprüfer verwenden.

Immer die Masseklemme (-) der Batterie zuerst abnehmen und als letztes wieder anklemmen.

Die im Elektrolyt der Batterie enthaltene Schwefelsäure ist giftig und kann die Haut verätzen sowie Löcher in Kleidungsstücke fressen. Gelangen Säurespritzer in die Augen, kann der Verletzte erblinden.

Gefahren durch folgende Sicherheitsmaßnahmen vermeiden:

- Batterien in einem Bereich mit ausreichender Belüftung auffüllen
- Augenschutz und Gummihandschuhe tragen
- Zum Reinigen von Batterien keine Druckluft verwenden
- Einatmen der Säuredämpfe vermeiden
- Keine Säure verschütten
- Das korrekte Verfahren zum Anschließen einer Hilfsbatterie oder Laden der Batterie anwenden.

Falls Säure auf die Haut oder in die Augen gelangt ist:

1. Betroffene Hautstellen gründlich mit Wasser abspülen.
2. Backpulver oder Kalkpulver auf die betroffene Stelle streuen, um die Säure zu neutralisieren.
3. Augen 15 bis 30 Minuten lang mit Wasser ausspülen. Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

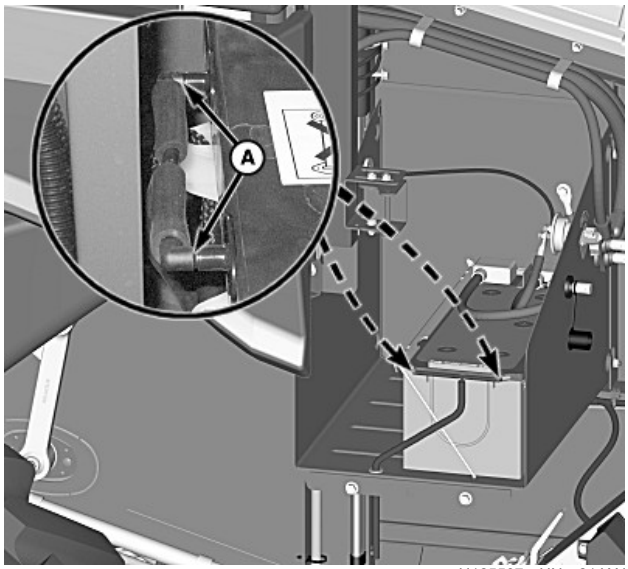
Wenn Säure verschluckt wurde:

1. Auf keinen Fall Erbrechen herbeiführen.
2. Große Mengen Wasser oder Milch trinken, jedoch nicht mehr als 2 Liter (2 qt).
3. Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

WARNUNG: Batteriepole, Anschlussklemmen und zugehörige Teile enthalten Blei und Bleiverbindungen. Diese Chemikalien erzeugen laut Erkenntnissen des Bundesstaates Kalifornien Krebs und fortpflanzungsrelevante Schäden. **Nach jedem Umgang mit Batterien die Hände waschen.**

DX,WW,BATTERIES-29-02DEC10

Batterien – Sicherer Einbau



H125567—UN—21JAN19

Typ A

H96586—UN—30JUN10

Typ B

A—Entlüftungsschläuche

ACHTUNG: Zur genauen Kontrolle der Flüssigkeitsstände muss die Maschine auf einer waagerechten Fläche stehen. Der Flüssigkeitsstand der Batterie muss oben an den Einfüllöffnungen über den Platten in den einzelnen Zellen sichtbar sein.

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Explosionen vermeiden. Ist der Batteriekasten unzureichend belüftet, können sich hohe Konzentrationen an Wasserstoffgas ansammeln. Nach Durchführung von Wartungsarbeiten an Batterie oder Batteriekasten immer die Entlüftungsrohre (A) wieder einbauen. Sicherstellen, dass die Entlüftungsschläuche nicht verbogen oder eingedrückt sind.

Ersatzbatterien müssen mit einer für den Anschluss von Entlüftungsschläuchen geeigneten Entlüftungsverschraubung ausgestattet sein. Ersatzbatterien mit Entlüftungsanschlüssen sind bei Ihrem John Deere Händler erhältlich.

Wenn die Entlüftungsrohre nicht an der Batterie angeschlossen sind, muss der Batteriedeckel bei laufendem Motor oder während des Ladens mit einem externen Ladegerät offen bleiben.

OUO6075,0004A95-29-11JAN19

Anschluß der Batteriekabel

ACHTUNG: DER MASSEANSCHLUSS DER BATTERIEN ERFOLGT NUR ÜBER DEN MINUSPOL. Das Massekabel der Batterie stets an den Minuspol (–) der Batterie anschließen. Das Starterkabel am Pluspol (+) der Batterie anklemmen. Falsche Polarität an Batterie- oder Generatoranschlüssen führt zu Dauerschäden der elektrischen Anlage. Das Massekabel immer zuletzt am Minuspol (–) der Batterie anklemmen.

WICHTIG: Beide Batterien müssen dieselbe Anordnung der Klemmen haben.

Beim Anschließen von Batterien:

Alle Schalter und alles Zubehör ausschalten. Batteriepole und Anschlußklemmen reinigen.

Minuspol mit Massekabel SCHNELL BERÜHREN. Es darf kein Kontaktfeuer entstehen. Wenn Kontaktfeuer auftritt, KEINE VERBINDUNG HERSTELLEN. Prüfen, ob die Batterie in umgekehrter Stellung steht.

Wenn immer noch Kontaktfeuer auftritt, nochmals prüfen, ob alle Schalter und Zubehörgeräte ausgeschaltet sind. Dann auf Kurzschlüsse, gebrochene Drähte und lose oder korrodierte Anschlüsse prüfen.

Die Massekabel (–) der Batterie anklemmen.

OUO6075,00007D7-29-19MAR07

Laden der Batterien

Die Batterien voll aufgeladen halten, insbesondere bei tiefen Temperaturen. Wenn die Batterien nicht voll aufgeladen gehalten werden, d. h. über 12,50 Volt, kann die Batterielebensdauer verkürzt werden.

ACHTUNG: Niemals eine eingefrorene Batterie laden. Vor dem Anschließen an ein Batterieladegerät bei Zimmertemperatur auftauen lassen. Batterien nur an einem Ort mit guter Belüftung laden. Beim Aufladen der Batterien im Mähdrescher beide Kabel von den Batteriepolen abnehmen.

WICHTIG: Wenn die Batterien nicht voll aufgeladen sind, kann die Batteriesäure gefrieren.

Feststellen, welche Batterie aufgeladen werden muß.

Beide Batteriekabel abnehmen, das Pluskabel des Batterieladegeräts am Pluspol (+) und das Minuskabel am Minuspol (–) anklemmen.

Den mit dem Batterieladegerät gelieferten Anweisungen folgen. Batterien stets mit einem 12-Volt-Ladegerät laden.

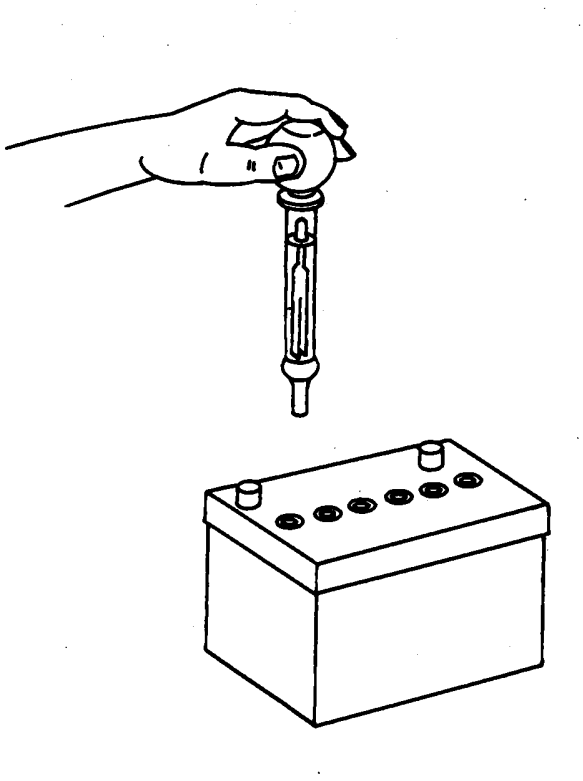
OUO6075,00007D8-29-19MAR07

Relative Dichte der Batteriesäure prüfen

ACHTUNG: Zur genauen Kontrolle der Flüssigkeitsstände muß sich das Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche befinden. Der Batterieflüssigkeitsstand sollte oben an den einzelnen Einfüllöffnungen über den Platten in den einzelnen Zellen sichbar sein.

Batteriegas kann explodieren. Offenes Feuer und Funkenflug von der Batterie fernhalten. Zum Prüfen des Batteriesäurestands eine Taschenlampe verwenden.

Zum Prüfen der Batteriespannung niemals einen Gegenstand aus Metall über die Pole legen. Ein Voltmeter oder einen Säureprüfer verwenden.



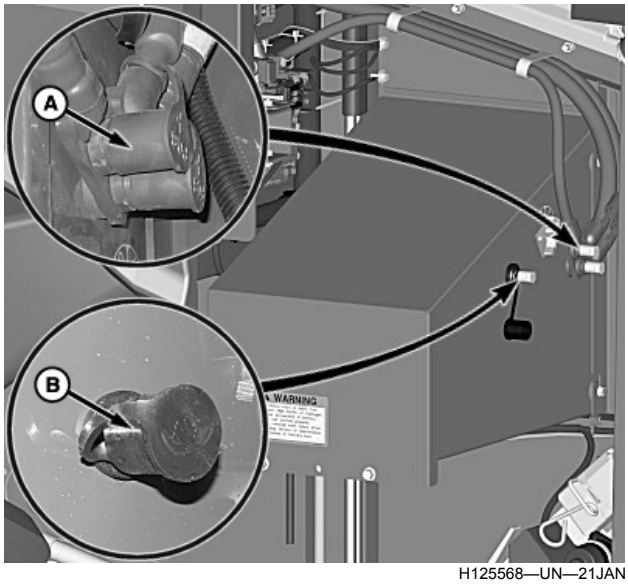
TS182—UN—23AUG88

Die relative Dichte der Batteriesäure einer jeden Batteriezelle mit einem Hydrometer messen, um festzustellen, in welchem Zustand die Batterie ist. Die Batterie aufladen, wenn der gemessene Wert unter 1,225 liegt. Die Batterie ersetzen, wenn der Unterschied zwischen den Zellen mehr als 0,050 beträgt.

Die Messung der relativen Dichte immer entsprechend der Temperatur der Batteriesäure korrigieren. Für jeweils 10 °C über 27 °C einen Wert von 0,007 addieren (0,004 für jede 10 °F über 80 °F). Die gleichen Werte abziehen, wenn die Elektrolyttemperatur unter 27 °C (80 °F) liegt. Die korrigierte relative Dichte einer voll aufgeladenen Batterie beträgt 1,265–1,280.

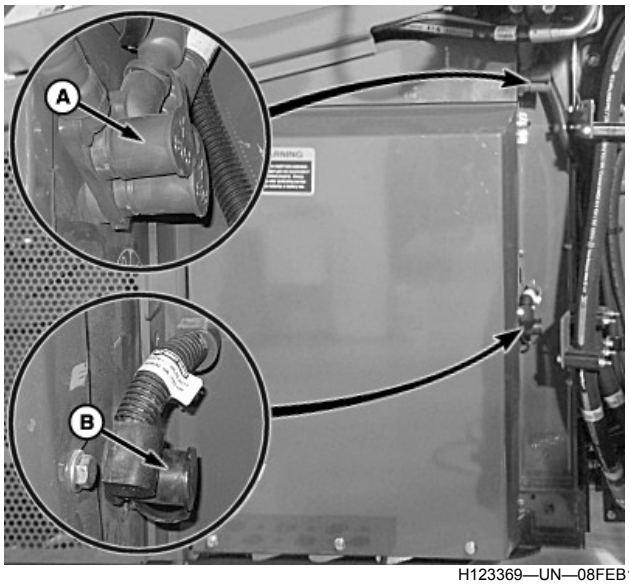
OUO6075,00007D9-29-19MAR07

Batterien—Hilfsbatterie anschließen



H125568—UN—21JAN19

Typ A



H123369—UN—08FEB18

Typ B

A—Pluspol (+)
B—Minuspol (-)

Das Anlassen bei kaltem Wetter kann durch den parallelen Anschluss einer zusätzlichen 12-V-Batterie erleichtert werden.

ACHTUNG: Entweichendes Batteriegas ist explosiv. Funken in der Nähe von Batterien vermeiden.

WICHTIG: Niemals Überbrückungskabel bei eingeschalteter Zündung oder mit dem Batterietrennschalter in Stellung EIN anschließen. Beim Anlassen mit Hilfsbatterie dürfen 12 V Spannung niemals überschritten werden.

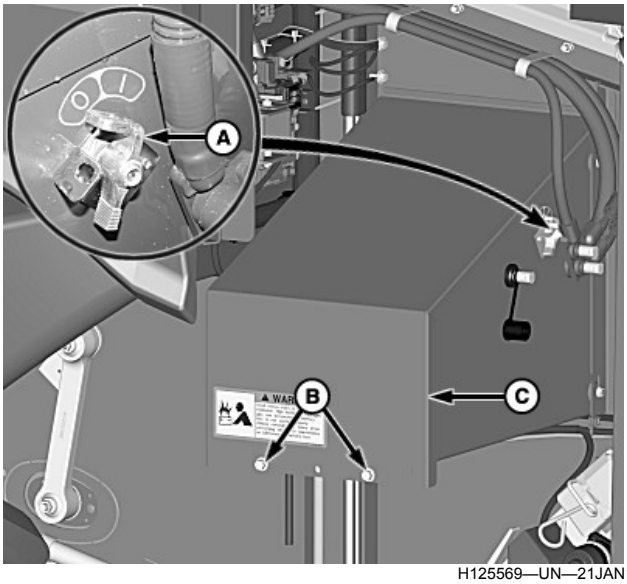
Schutzkappen von den Batteriepolen abnehmen.

Das erste Überbrückungskabel muss an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie angeschlossen werden. Das andere Ende an den Pluspol (+) (A) der Maschinenbatterie anschließen.

Das zweite Überbrückungskabel muss an den Minuspol (-) der Hilfsbatterie angeschlossen werden. Das andere Ende an den Minuspol (-) (B) der Maschinenbatterie anschließen.

OUO6075,0004A96-29-11JAN19

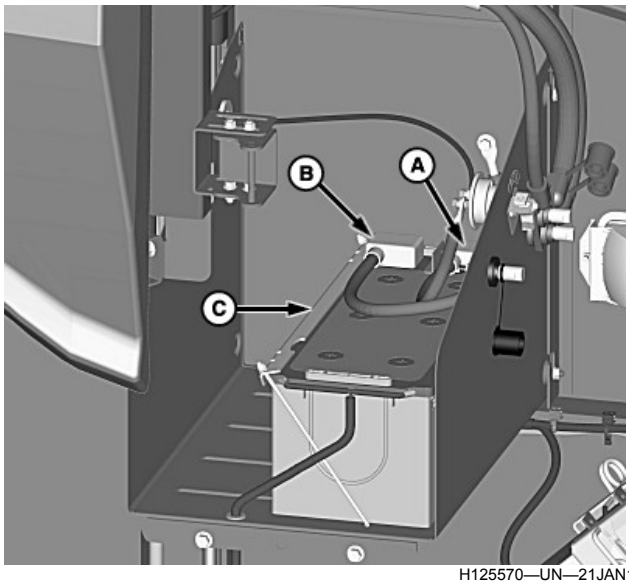
Batterien—Aus- und Einbau (Typ A)



H125569—UN—21JAN19

A—Batterie-Trennschalter
B—Sechskantschraube (2 St.)
C—Zugangsklappe

1. Den Batterie-Trennschalter (A) nach links in Stellung AUS drehen.
2. Sechskantschrauben (B) und Abdeckung (C) entfernen.



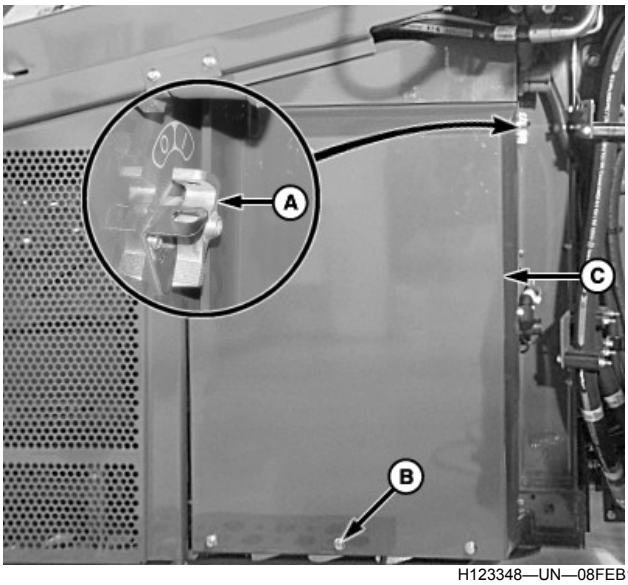
H125570—UN—21JAN19

A—Pluskabel
B—Minuskabel
C—Schelle

3. Pluskabel (+) (A) und Minuskabel (-) (B) trennen.
4. Schelle (C) und Batterie-Entlüftungsrohre entfernen.
5. Batterie und den Einbaubereich der Batterie reinigen.
6. Batterie im Batteriehalter einbauen.
7. Batteriekabel und Anschlussklemmen reinigen und Batterie-Entlüftungsrohre wieder anschließen.
8. Pluskabel (+) und Minuskabel (-) anschließen.
9. Batterieschelle anbringen und festziehen.
10. Die Abdeckung anbringen und mit den zuvor entfernten Sechskantschrauben befestigen.
11. Batterie-Trennschalter nach rechts in Stellung EIN drehen.

OUO6075,0004A97-29-11JAN19

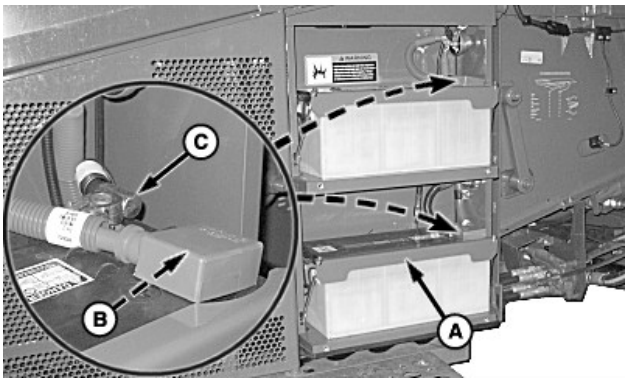
Batterien—Aus- und Einbau (Typ B)



H123348—UN—08FEB18

A—Batterie-Trennschalter
B—Sechskantschrauben (9 St.)
C—Abdeckung

1. Den Batterie-Trennschalter (A) nach links in Stellung AUS drehen.
2. Sechskantschrauben (B) und Abdeckung (C) entfernen, um Zugang zu den Batterien zu erhalten.



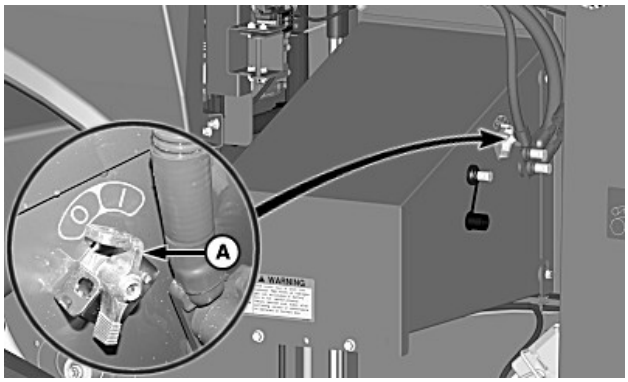
H96583—UN—30JUN10

A—Schelle
B—Pluskabel
C—Minuskabel

3. Halter (A) und Batterie-Entlüftungsrohre entfernen.
4. Pluskabel (+) (B) und Minuskabel (-) (C) trennen.
5. Die Batterien und den Einbaubereich der Batterien reinigen.
6. Batterien in Batteriekasten einbauen.
7. Batteriekabel und Anschlussklemmen reinigen und Batterie-Entlüftungsrohre wieder anschließen.
8. Pluskabel (+) und Minuskabel (-) anschließen.
9. Batterieschelle anbringen und festziehen.
10. Die Abdeckung anbringen und mit den zuvor entfernten Sechskantschrauben befestigen.
11. Den Batterie-Trennschalter nach rechts in Stellung EIN drehen.

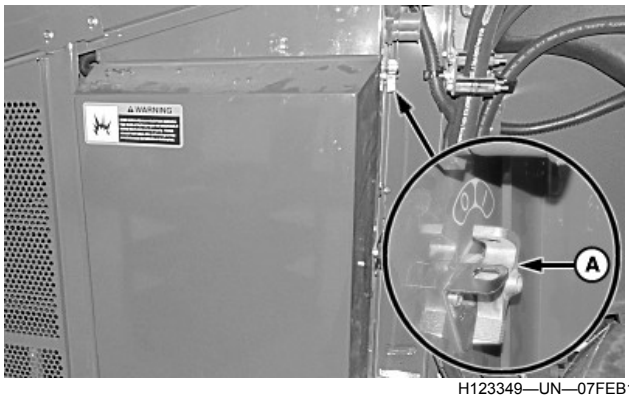
OUO6075,0004898-29-07FEB18

Batterie-Trennschalter



H125571—UN—21JAN19

Typ A



H123349—UN—07FEB18

Typ B

A—Batterie-Trennschalter

WICHTIG: Final Tier 4/Stufe V: Nach dem Abstellen der Maschine mindestens 90 Sekunden warten, bevor die Batterie abgeklemmt wird. Während dieser Zeit, unmittelbar nach Abschalten der Maschine, reinigt das SCR-System die Leitungen automatisch von Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF). Wenn die entsprechende Zeit zur Reinigung der Leitungen nicht eingehalten wird, kann die in den Leitungen verbleibende Flüssigkeit kristallisieren und zur Verstopfung der Leitungen führen. Bei Frost gefriert die Flüssigkeit und die Leitungen können platzen.

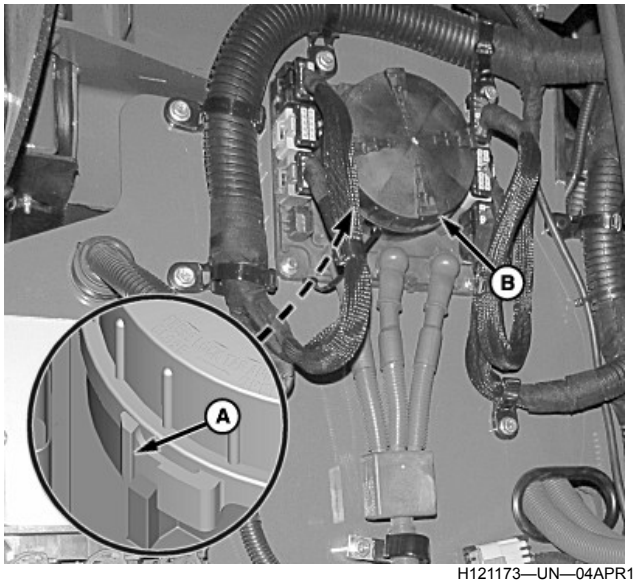
HINWEIS: Batterie-Trennschalter auf AUS schalten, wenn die Maschine länger als 25 Tage eingelagert wird. Dauert die Einlagerung länger als 90 Tage, das Minuskabel zu der Batterie bzw. den Batterien trennen, um die Belastung der Batterien zu minimieren.

Batterie-Trennschalter (A) nach rechts drehen, um die

elektrische Anlage der Maschine einzuschalten, oder nach links drehen, um die elektrische Anlage auszuschalten.

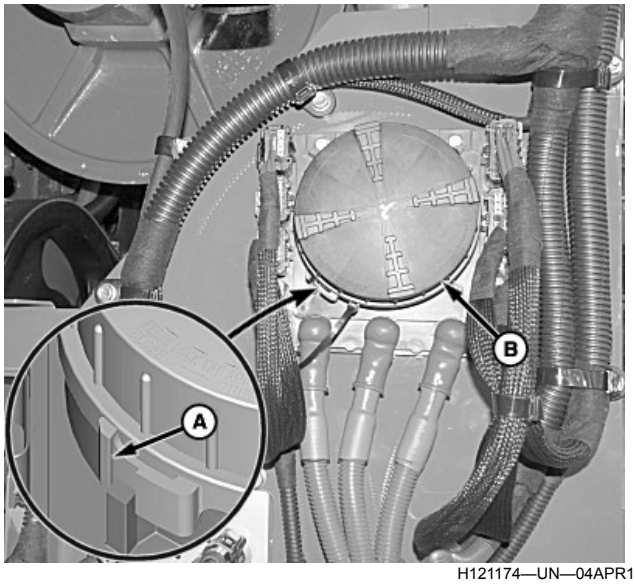
OUO6075,0004A98-29-11JAN19

Sicherungskasten der Maschine



H121173—UN—04APR17

Typ A



H121174—UN—04APR17

Typ B

A—Verriegelungslasche
B—Abdeckung

HINWEIS: Je nach Maschinentyp befindet sich der Sicherungskasten auf der rechten oder der linken Seite.

Ersatzsicherungen und eine Abziehvorrichtung für die Sicherungen befinden sich unter der Abdeckung.

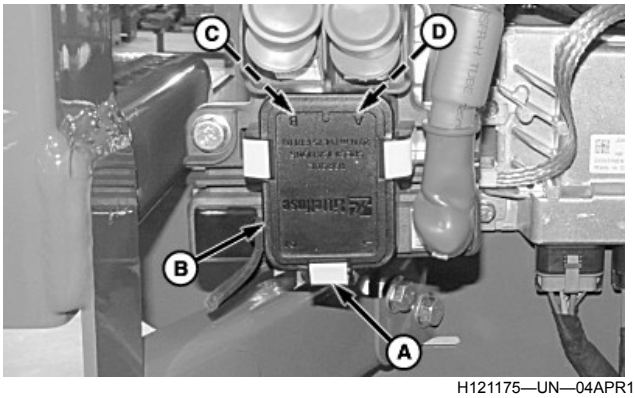
Zum Öffnen des Sicherungskastens Verriegelungslasche (A) drücken und Abdeckung (B) nach links drehen.

- F1—F2 Nicht verwendet
- F3—(15A) (Stromkreis Nr. 0642), Steuereinheit RC2 Spannung 1
- F6—(15A) (Stromkreis Nr. 0652), Steuereinheit RC2 Spannung 2
- F7—(30A) (Stromkreis Nr. 0342), Steuereinheit RC1 Spannung 1
- F8 – Nicht verwendet
- F9—(30A) (Stromkreis Nr. 0362), rechtes Stromversorgungsmodul 1 (RPM1) Spannung 5
- F11—(20A) (Stromkreis Nr. 0332), rechtes Stromversorgungsmodul 1 (RPM1) Spannung 3
- F12—(20A) (Stromkreis Nr. 0322), rechtes Stromversorgungsmodul 1 (RPM1) Spannung 2
- F13—F14 Nicht verwendet
- F15—(20A) (Stromkreis Nr. 0352), rechtes Stromversorgungsmodul 1 (RPM1) Spannung 4
- F16 – Nicht verwendet
- F17 – (30a) (Stromkreis Nr. 0912), Stromversorgung für das Getreideerfassungssystem
- F18 – (25A) (Stromkreis Nr. 0372), Steuereinheit RC1 Spannung 2
- F19—F26 Nicht verwendet
- F27—(30A) (Stromkreis Nr. 0152), Steuereinheit LC1 Spannung 2
- F28—F30 Nicht verwendet
- F31—(10A) (Stromkreis Nr. 0012), ungeschaltete Batteriespannung
- F32—(30A) (Stromkreis Nr. 0142), linkes Stromversorgungsmodul 1A (LPM1A) Spannung 4
- F33 – Nicht verwendet
- F34 – (30A) (Stromkreis Nr. 0112), linkes Stromversorgungsmodul 1A (LPM1A) Spannung 1
- F35 – (30A) (Stromkreis Nr. 9232), Messerbank-Stellglied-Stromversorgung
- F36 – (30A) (Stromkreis Nr. 0312), rechtes Stromversorgungsmodul 1 (RPM1) Spannung 1
- F37—F38 Nicht verwendet
- F39—(10A) (Stromkreis Nr. 4972), Steuereinheit SSU/XSC ungeschaltete Spannung
- F40—F42 Nicht verwendet
- F43—(25A) (Stromkreis Nr. 5222), Steuereinheit ECU Spannung 3
- F44—(30A) (Stromkreis Nr. 0712), linkes Stromversorgungsmodul 2B (LPM2B) Spannung 1
- F45—(20A) (Stromkreis Nr. 0122), linkes Stromversorgungsmodul 1A (LPM1A) Spannung 2
- F46—(30A) (Stromkreis Nr. 0132), linkes Stromversorgungsmodul 1A (LPM1A) Spannung 3
- F47 – Nicht verwendet

- F48—(25A) (Stromkreis Nr. 5012), Steuereinheit ECU Spannung 1
- F49—F50 Nicht verwendet
- F51—(30A) (Stromkreis Nr. 0162), Steuereinheit LC1 Spannung 1
- F52 – Nicht verwendet
- F54—(10A) (Stromkreis Nr. 0422), Steuereinheit PTP Spannung
- F55—(25A) (Stromkreis Nr. 5022), Steuereinheit ECU Spannung 2
- F56—(15A) (Stromkreis Nr. 5042), Kraftstofffförderpumpe
- F57—(30A) (Stromkreis Nr. 0222), linkes Stromversorgungsmodul 2B (LPM2B) Spannung 2
- F58—F62 Nicht verwendet
- F63—(15A) (Stromkreis Nr. 5062), Dosierungspumpe Spannung
- F64—(20A) (Stromkreis Nr. 0212), linkes Stromversorgungsmodul 2A (LPM2A) Spannung 1
- F67 – Nicht verwendet
- F68—(25A) (Stromkreis Nr. 0172), linkes Stromversorgungsmodul 1A (LPM1A) Spannung 5
- F69—(30A) (Stromkreis Nr. 0972), flexibler Restehäcksler Spannung 2
- F70—F71 Nicht verwendet
- F73—(30A) (Stromkreis Nr. 0252), Steuereinheit LC2 Spannung 1
- F74—(30A) (Stromkreis Nr. 0972), flexibler Resthäcksler Spannung 1
- F75—F77 Nicht verwendet
- F78—(30A) (Stromkreis Nr. 0242), Steuereinheit LC2 Spannung 1
- F79 – Nicht verwendet
- F80 – (30A) (Stromkreis Nr. 0722), linkes Stromversorgungsmodul 2B (LPM2B) Spannung 2

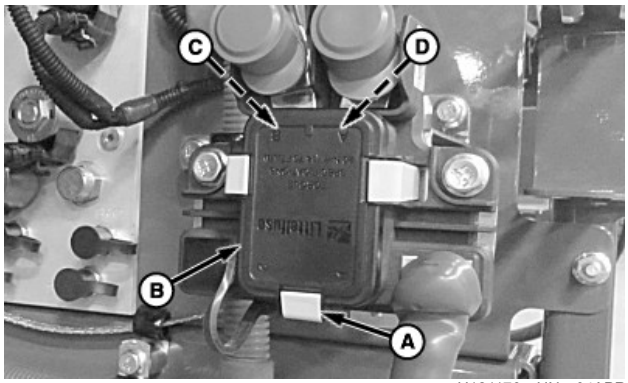
OUO6075,0004A31-29-08NOV18

Inline-Sicherungen



H121175—UN—04APR17

Typ A



H121176—UN—04APR17

Typ B

A—Verriegelung (3 St.)
B—Abdeckung
C—F82—Inline-Sicherung
D—F92—Inline-Sicherung

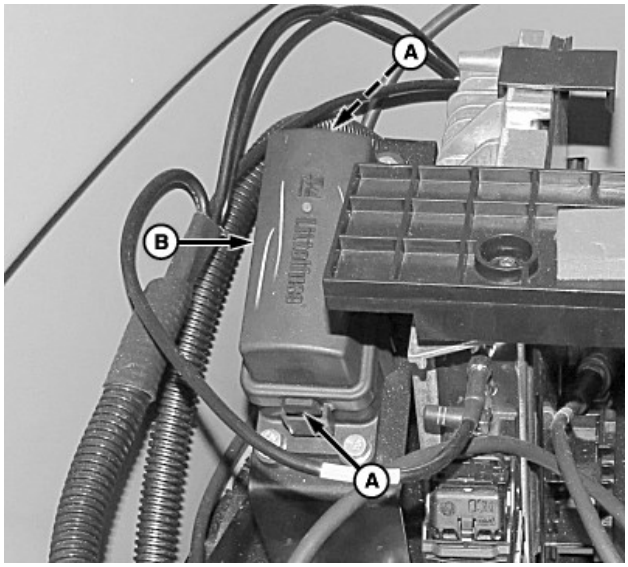
HINWEIS: Je nach Maschinentyp befinden sich die Inline-Sicherungen auf der rechten oder der linken Seite.

Verriegelungen (A) öffnen und Abdeckung (B) entfernen, um Zugang zu den Inline-Sicherungen zu erhalten.

- F82—Inline-Sicherung, (125A) (Stromkreis Nr. 8002), Steuereinheit CAB
- F92—Inline-Sicherung, (125A) (Stromkreis Nr. 8912), Sicherungskasten in Kabine

OUO6075,00046FD-29-04APR17

Kabinen-Sicherungskasten



H119639—UN—13OCT16

A—Sicherungslaschen
B—Abdeckung

HINWEIS: Der Sicherungskasten sitzt in der Kabine innerhalb des Steuereinheitsgehäuses unter der Armlehnenkonsole auf dem Kabinenboden.

Zum Öffnen des Sicherungskastens die Verriegelungslaschen (A) drücken und die Abdeckung (B) abnehmen.

- F801—(15A) (Stromkreis Nr. 8262), ARMC-Spannung
- F802—(10A) (Stromkreis Nr. 8802), Spannung Server-Monitor
- F803—(15A) (Stromkreis Nr. 8302), SCL-Spannung
- F804—(15A) (Stromkreis Nr. 8072), PDU-Spannung
- F805—(15A) (Stromkreis Nr. 8152), Empfängerspannung
- F806—(15A) (Stromkreis Nr. 8162), verschiedene Kabinenspannungen
- F807—(10A) (Stromkreis Nr. 8192), ATC-Spannung
- F808—(20A) (Stromkreis Nr. 8082), Umluftgebläse Spannung 1
- F809—(20A) (Stromkreis Nr. 8182), Umluftgebläse Spannung 2
- F810—(20A) (Stromkreis Nr. 8172), Sitzspannung
- F811—(20A) (Stromkreis Nr. 8092), Zubehörspannung
- F812—(15A) (Stromkreis Nr. 8242), Zusatzsteckdosen
- F813—(20A) (Stromkreis Nr. 8252), Zusatzsteckdosenleiste
- F814—(20A) Nicht verwendet
- F815—(20A) (Stromkreis Nr. 8622), Spannung Frontscheibenwischer
- F816—(10A) (Stromkreis Nr. 8312), Radiospannung
- F817—(7,5A) (Stromkreis Nr. 8322), Armlehnen-APO-Spannung
- F818—(5A) (Stromkreis Nr. 0006), Aktivierungsspannung
- F819—(5A) (Stromkreis Nr. 8112), USB-Ladespannung

OUO6075,00045AD-29-31JAN17

Sicherheit bei Verwendung einer Videokamera

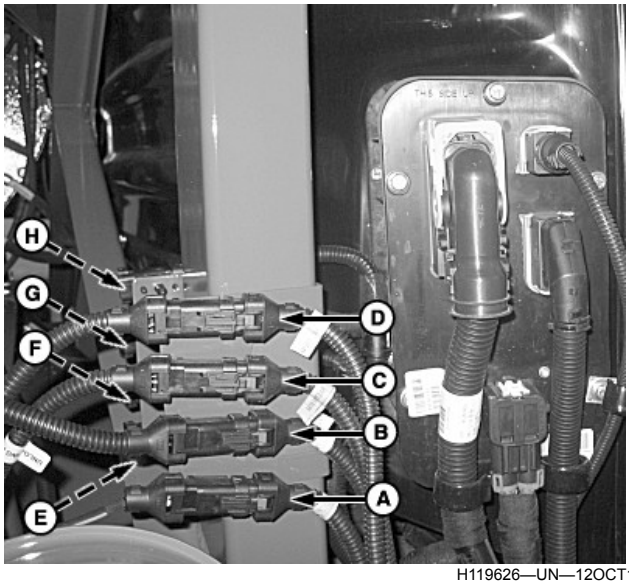
ACHTUNG: Sich nicht auf die Kamera verlassen, um Zusammenstöße zu vermeiden oder um festzustellen, ob sich Personen in der Nähe befinden. Beim Betrieb der Maschine immer wachsam sein und die Umgebung aufmerksam beobachten, um schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden. Die Informationen unter Unfälle beim Rückwärtsfahren vermeiden im Abschnitt Sicherheit lesen und sicherstellen, dass der Inhalt vollständig verstanden wurde.

WICHTIG:

- **Genau wissen, ob die Kamera- oder die Videoanwendung "gespiegelt" ist.**
- **Die Kamera an einer festen und sicheren Stelle anbringen.**
- **Das Bildfeld der Kamera verstehen.**
- **Ordnungsgemäße Wartung der Kamera durchführen.**
- **Das Kameraobjektiv sauber halten.**

OUO6075,00013B2-29-31JAN13

Videoschnittstellen-Fähigkeit



H119626—UN—12OCT16

A—Videoeingang 1 (Armlehne)
B—Videoeingang 2 (Armlehne)
C—Videoeingang 3 (Armlehne)
D—Videoeingang 4 (Armlehne)
E—Videoeingang 1 (optionale Anzeige)
F—Videoeingang 2 (optionale Anzeige)
G—Videoeingang 3 (optionale Anzeige)
H—Videoeingang 4 (optionale Anzeige)

Die Maschine ist mit acht Kamera-Videoeingängen

ausgestattet, die sich auf der rechten Seite der Bedienerstation befinden.

Videoeingänge (A—D) senden Videosignale zum Server, die dann zur Armlehnenanzeige gelangen.

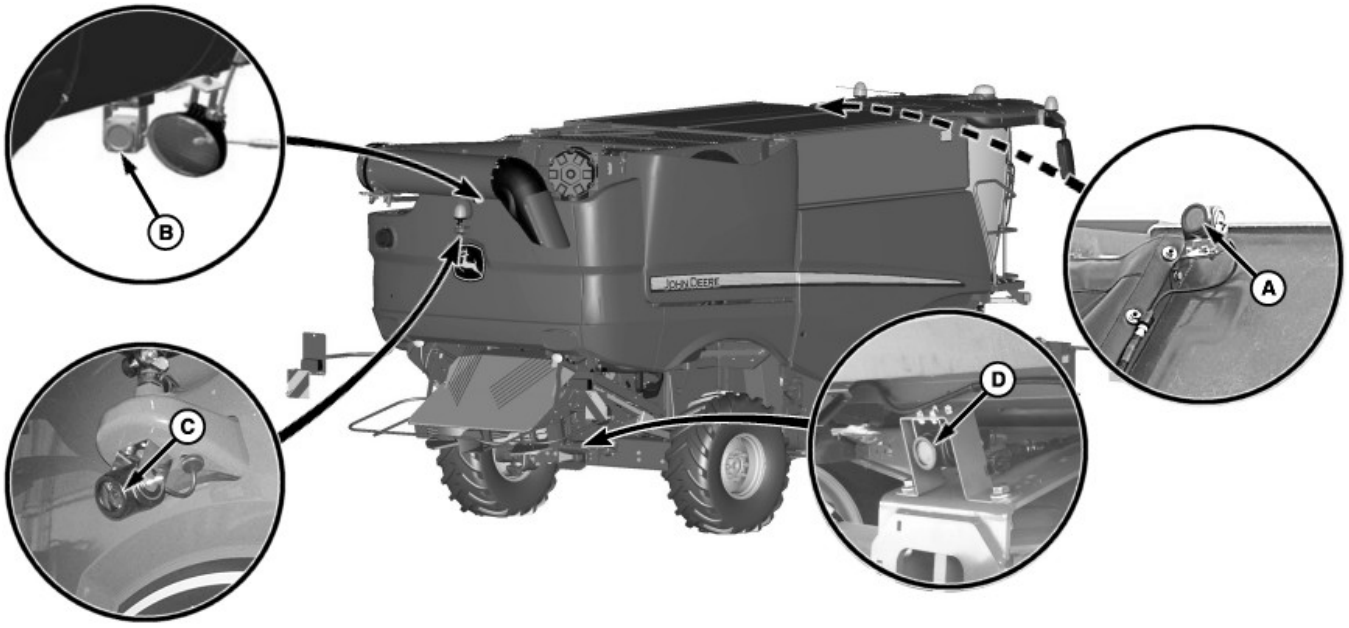
Videoeingänge (E—H) senden Videosignale zur optionalen GreenStar™ 3 2630 Anzeige.

Für weitere Informationen zu videokompatiblen Kameras den John Deere Händler aufsuchen.

OUO6075,0004684-29-20MAR17

GreenStar ist eine Marke von Deere & Company

Kameras einstellen (falls vorhanden)



H116367—UN—25NOV15

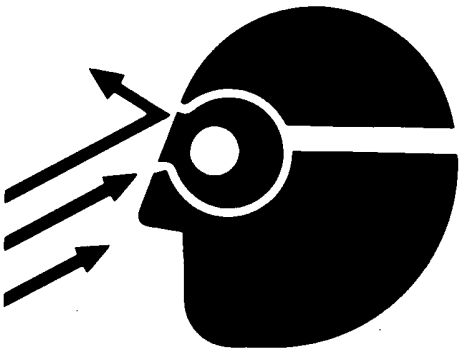
A—Kamera für Korntank
B—Kamera für Entleerrohr
C—Heckkamera
D—Kamera für Anhängevorrichtung

HINWEIS: Die Kamera kann anders als die Abbildung aussehen. Weitere Informationen sind beim John Deere Händler oder einer qualifizierten Servicewerkstatt erhältlich.

Falls die Maschine mit Kameras (A—D) ausgestattet ist, diese nach Bedarf einstellen.

OUO6075,00041A7-29-28JAN16

Sicherheitsvorschriften für den Austausch von Halogenbirnen



TS266—UN—23AUG88

H59774—UN—30AUG99

A—Halogenbirne

ACHTUNG: Halogenbirnen (A) enthalten ein Gas, das unter Druck steht. Durch falsche Handhabung kann die Glühbirne zerbrechen und es können Glassplitter weggeschleudert werden. Verletzungen vermeiden:

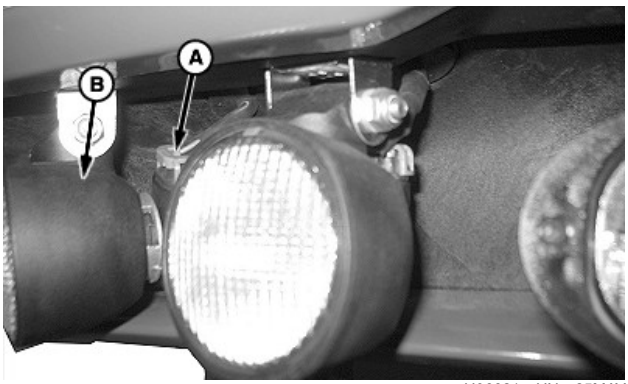
- **Lichtschalter ausschalten und Glühbirne vor dem Austausch abkühlen lassen. Den Schalter ausgeschaltet lassen, bis der Austausch der Glühbirne abgeschlossen ist.**
- **Beim Austausch der Glühbirne einen Augenschutz tragen.**
- **Die Glühbirne am Sockel anfassen. Schutzhandschuhe tragen oder die Oberfläche der Glühbirne nicht berühren.**
- **Fingerabdrücke auf dem Glas der Glühbirne vor dem Einbau mit einem sauberen Tuch und Alkohol sorgfältig entfernen. Wenn sich**

auf der Glühbirne Hautfett befindet, führt dies zu Überhitzung und zu vorzeitigem Ausfall.

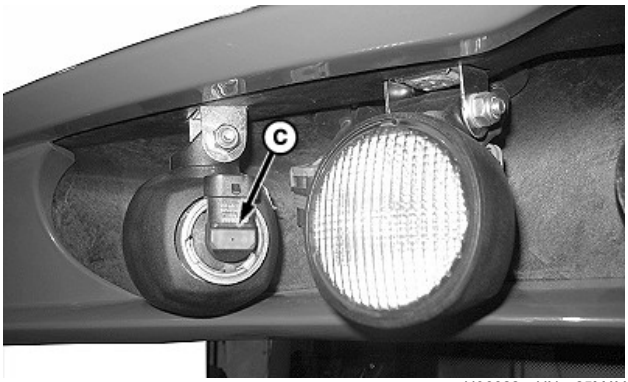
- **Die Glühbirne nicht fallen lassen oder zerkratzen.**
- **Die Glühbirne vor Feuchtigkeit schützen.**
- **Die Glühbirne nicht außerhalb des Gehäuses betreiben. Die Glühbirne hat einen hohen Innendruck und kann bei Beschädigung explosionsartig platzen und Verletzungen verursachen.**
- **Die gebrauchte Glühbirne in die Verpackung der neuen Glühbirne legen und ordnungsgemäß entsorgen. Von Kindern fernhalten.**

OUO6075,0001356-29-12DEC12

Glühbirne für Kabinenscheinwerfer ersetzen



H96621—UN—25MAY10



H96622—UN—25MAY10

A—Steckverbinder
B—Scheinwerfer
C—Glühbirne

ACHTUNG: Vor dem Ersetzen oder Einstellen der Scheinwerfer den Schrägförderer anheben und den Sicherungsbügel nach unten schwenken.

Den Kabelbaumsteckverbinder (A) vom Scheinwerfer (B) trennen.

Das Lampengehäuse nach der Außenseite der Kabine drehen.

Die Glühbirne (C) nach links drehen und entfernen.

HINWEIS: Ersatzglühbirnen reagieren empfindlich auf Hautkontakt. Schutzhandschuhe tragen oder die Oberfläche der Glühbirne nicht berühren.

Die Glühbirne ersetzen.

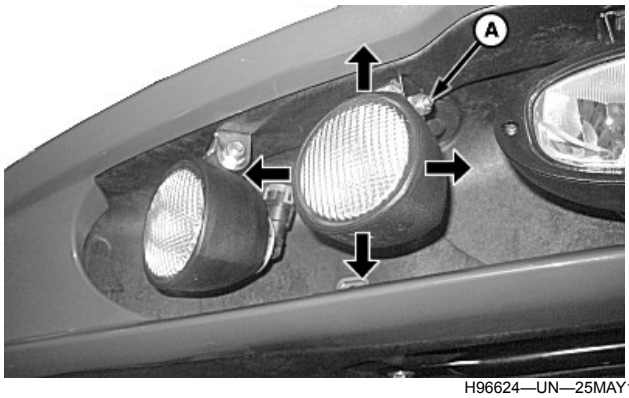
Die Glühbirne hineindrücken und nach rechts drehen, um sie in das Gehäuse einzusetzen.

Das Lampengehäuse in die vorherige Betriebsstellung drehen und den Kabelbaum anschließen.

Die Schritte nach Bedarf für die übrigen Lampen wiederholen.

OUO6075,0000784-29-04NOV10

Kabinenscheinwerfer einstellen



H96624—UN—25MAY10

A—Sechskantschraube

ACHTUNG: Vor dem Ersetzen oder Einstellen der Scheinwerfer den Schrägförderer anheben und den Sicherungsbügel nach unten schwenken.

HINWEIS: Die Leuchtenbaugruppen können nach Bedarf eingestellt werden, um richtige Beleuchtungswinkel zu erzielen.

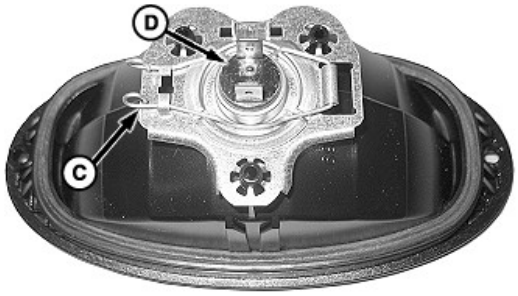
Vertikaleinstellung Die Sechskantschraube (A) lösen. Die Lampenbaugruppe nach oben oder unten in die gewünschte Stellung drehen und die Sechskantschraube festziehen. Die Schritte nach Bedarf für die übrigen Lampen wiederholen.

Horizontaleinstellung Die Lampenbaugruppe nach rechts oder links in die gewünschte Stellung drehen. Die Schritte nach Bedarf für die übrigen Lampen wiederholen.

OUO6075,0001052-29-27FEB12

Glühbirne der Kabinen-Halogenscheinwerfer ersetzen

H96625—UN—25MAY10



H96626—UN—25MAY10

A—Schrauben
B—Streuscheibe
C—Klammer
D—Glühbirne

ACHTUNG: Vor dem Ersetzen oder Einstellen der Scheinwerfer den Schrägförderer anheben und den Sicherungsbügel nach unten schwenken.

Schrauben (A) und Streuscheibe (B) vom Gehäuse entfernen.

Klammern (C) zusammendrücken, um die Glühbirne (D) zu entfernen.

HINWEIS: Ersatzglühbirnen reagieren empfindlich auf Hautkontakt. Schutzhandschuhe tragen oder die Oberfläche der Glühbirne nicht berühren.

Die Glühbirne herausnehmen und ersetzen.

Glühbirne mit den Klammern am Sockel der Birne befestigen.

Die Streuscheibe nach dem Steckverbinder im Gehäuse ausrichten und mit Schrauben befestigen.

Die Schritte nach Bedarf für die übrigen Lampen wiederholen.

OUO6075,0000787-29-04NOV10

Kabinen-Halogenscheinwerfer einstellen

H96628—UN—25MAY10

A—Sechskantschraube

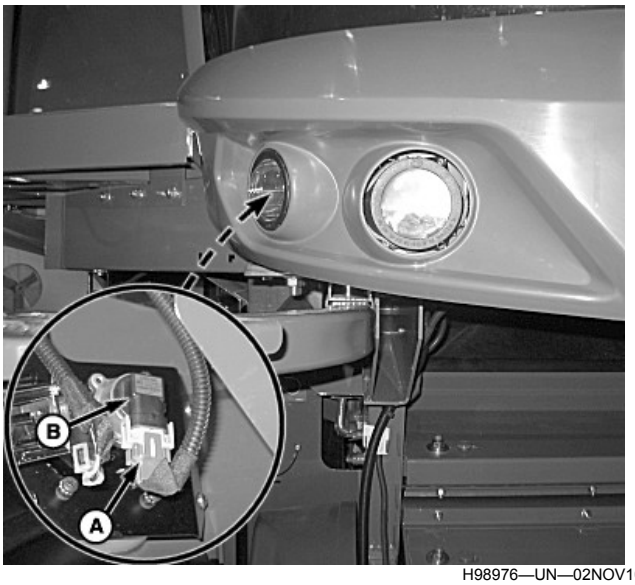
ACHTUNG: Vor dem Ersetzen oder Einstellen der Scheinwerfer den Schrägförderer anheben und den Sicherungsbügel nach unten schwenken.

HINWEIS: Die Leuchtenbaugruppen können nach Bedarf eingestellt werden, um richtige Beleuchtungswinkel zu erzielen.

Die Sechskantschraube (A) lösen. Die Lampenbaugruppe nach oben oder unten in die gewünschte Stellung drehen und die Sechskantschraube festziehen. Die Schritte nach Bedarf für die übrigen Lampen wiederholen.

OUO6075,0001053-29-27FEB12

Leuchten mit Halogenbirnen an der Frontverkleidung (falls vorhanden) — Ersetzen



H98976—UN—02NOV10

A—Stecker
B—Glühbirnen-Baugruppe

ACHTUNG: Vor dem Ersetzen oder Einstellen der Scheinwerfer den Schrägförderer vollständig absenken.

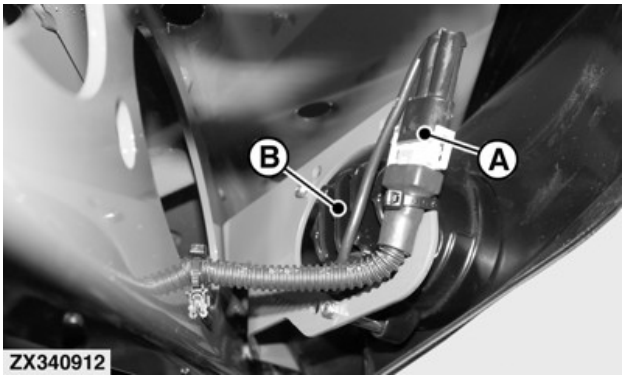
1. Den Kabelbaumsteckverbinder (A) von der Glühbirne (B) abklemmen.
2. Glühbirnen-Baugruppe nach links drehen und entfernen.

HINWEIS: Ersatzglühbirnen reagieren empfindlich auf Hautkontakt. Schutzhandschuhe tragen oder die Oberfläche der Glühbirne nicht berühren.

3. Glühbirne entfernen und ersetzen.
4. Glühbirnen-Baugruppe hineindrücken und nach rechts drehen, um sie in das Gehäuse einzusetzen.
5. Kabelbaumstecker in Glühbirnen-Baugruppe einstecken.
6. Nach Bedarf für die übrigen Scheinwerfer wiederholen.

OUO6075,0004BCC-29-19JUN19

LED-Scheinwerfer an der Frontverkleidung (falls vorhanden) — Ersetzen



ZX340912—UN—29MAY18

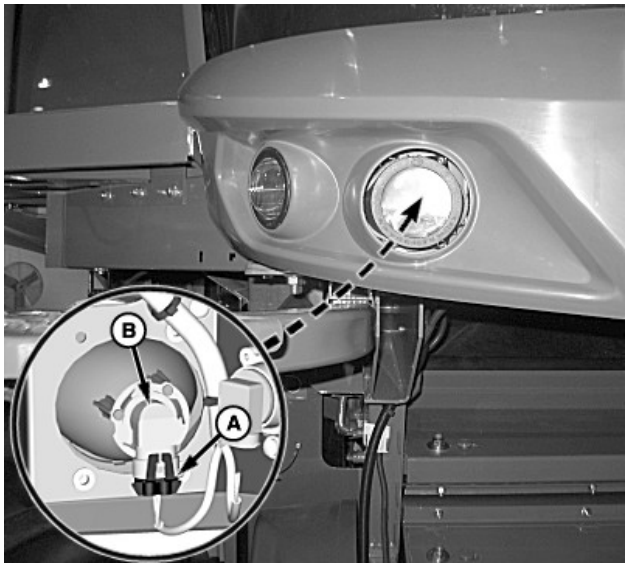
A—Stecker
B—Scheinwerfer-Baugruppe

ACHTUNG: Vor dem Ersetzen oder Einstellen der Scheinwerfer den Schrägförderer vollständig absenken.

1. Kabelbaumstecker (A) von Scheinwerfer-Baugruppe (B) trennen.
2. Scheinwerfer-Baugruppe entfernen und ersetzen.
3. Kabelbaumstecker in Scheinwerfer-Baugruppe einstecken.
4. Nach Bedarf für die übrigen Scheinwerfer wiederholen.

OUO6075,0004BCD-29-18JUN19

Glühbirne der unteren Fahrscheinwerfer (falls vorhanden) ersetzen



H96629—UN—02NOV10

A—Steckverbinder
B—Glühbirne

ACHTUNG: Vor dem Ersetzen oder Einstellen der Scheinwerfer den Schrägförderer vollständig absenken.

Den Kabelbaumsteckverbinder (A) von der Glühbirne (B) trennen.

Die Glühbirne nach links drehen und entfernen.

HINWEIS: Ersatzglühbirnen reagieren empfindlich auf Hautkontakt. Schutzhandschuhe tragen oder die Oberfläche der Glühbirne nicht berühren.

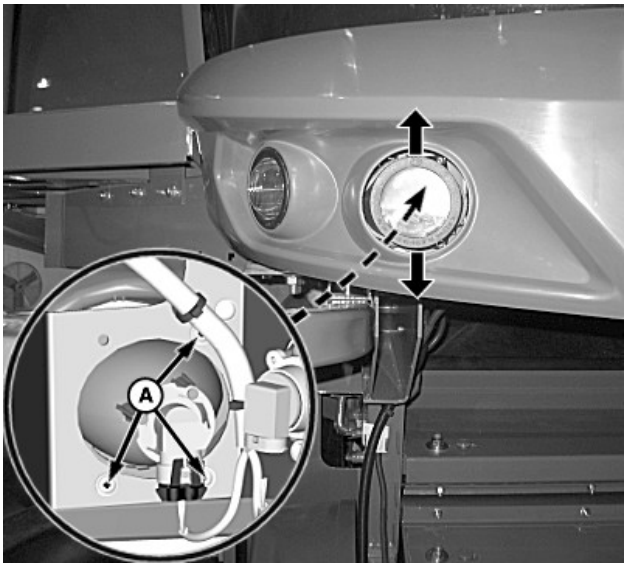
Die Glühbirne herausnehmen und ersetzen.

Die Glühbirne hineindrücken und nach rechts drehen, um sie in das Gehäuse einzusetzen; den Kabelbaum anschließen.

Die Schritte nach Bedarf für die übrigen Lampen wiederholen.

OUO6075,0000A70-29-04NOV10

Glühbirne der unteren Fahrscheinwerfer (falls vorhanden) einstellen



H98977—UN—02NOV10

A—Schrauben

ACHTUNG: Vor dem Ersetzen oder Einstellen der Scheinwerfer den Schrägförderer vollständig absenken.

HINWEIS: Die Leuchtenbaugruppen können nach Bedarf eingestellt werden, um richtige Beleuchtungswinkel zu erzielen.

Die Schrauben (A) verstellen, um die Lampenbaugruppe nach oben oder unten in die gewünschte Stellung zu drehen, und die Schrauben festziehen. Die Schritte nach Bedarf für die übrigen Lampen wiederholen.

OUO6075,0001054-29-27FEB12

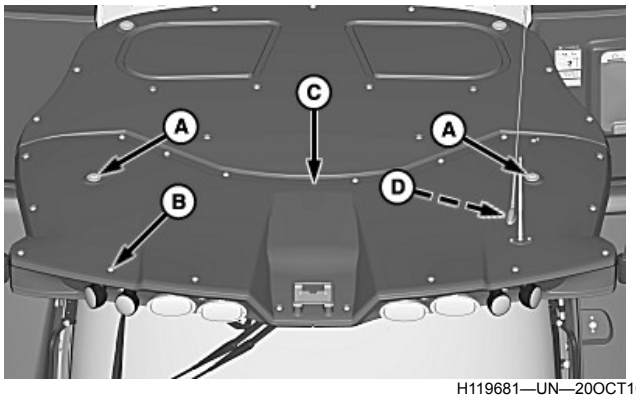
LED-Beleuchtung (optional)—ersetzen

H119680—UN—20OCT16

A—LED-Beleuchtung

ACHTUNG: Vor dem Ersetzen oder Einstellen der Scheinwerfer den Schrägförderer anheben und den Sicherungsbügel nach unten schwenken.

Die LED-Beleuchtung (A) sitzt wie abgebildet auf beiden Seiten der Kabine.



H119681—UN—20OCT16

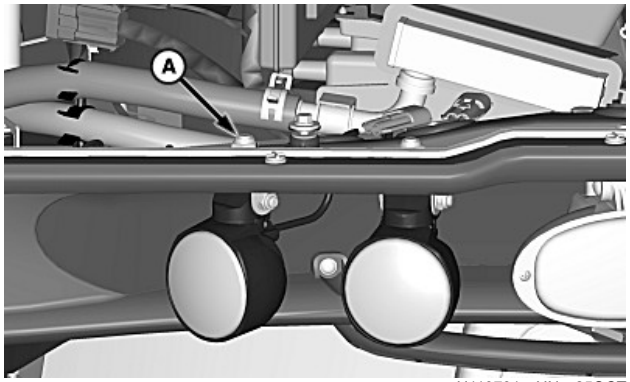
A—Sechskantschraube und Beilagscheibe (2 St.)
B—Sechskantschraube und Scheibe (19 St.)
C—Kabinendach
D—Antenne

HINWEIS: GreenStar™ Positionsempfänger (falls vorhanden) ausbauen.

Sechskantschrauben und Scheiben (A und B) entfernen.

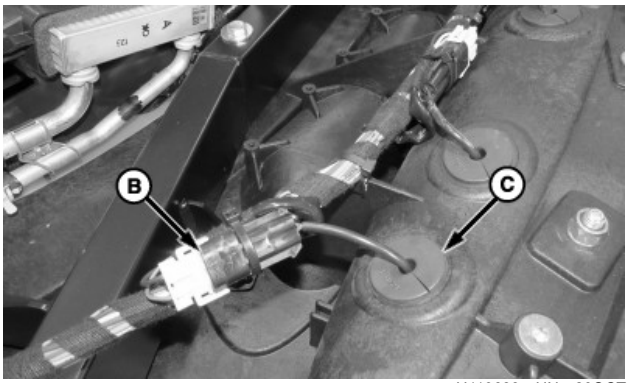
Kabinendach (C) vorne links anheben und Antenne (D) abklemmen.

Vorderteil des Kabinendachs entfernen.



H119701—UN—25OCT16

GreenStar ist eine Marke von Deere & Company



H119683—UN—20OCT16

A—Sechskantschraube und Mutter
B—Stecker
C—Muffe

Sechskantschraube und Mutter (A) entfernen.

Kabelbaumstecker (B) abklemmen und Tülle (C) entfernen.

Beleuchtungsbaugruppe entfernen und entsorgen.

Beleuchtungsbaugruppe in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

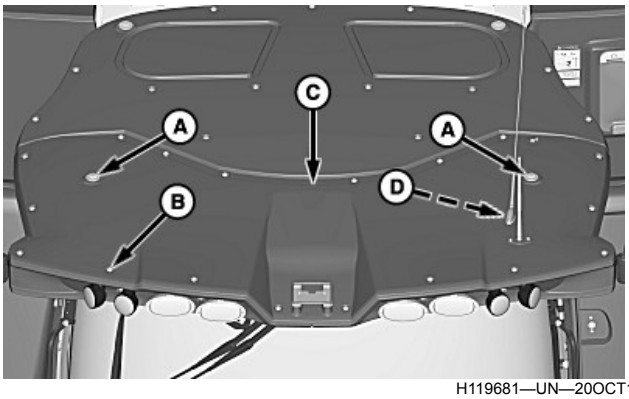
Sechskantschraube und Mutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Mutter—Drehmoment. . . . . 30 N·m (22 lb-ft)

Beleuchtungsgehäuse in die vorherige Betriesstellung drehen.

Nach Bedarf für die übrigen Scheinwerfer wiederholen.



H119681—UN—20OCT16

A—Sechskantschraube und Beilagscheibe (2 St.)
B—Sechskantschraube und Scheibe (19 St.)
C—Kabinendach
D—Antenne

Antenne (D) anschließen und Kabinendach (C) anbringen.

Sechskantschrauben (B) anbringen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Sechskantschrauben—Drehmoment. . . . . 6 N·m (53 lb·in)

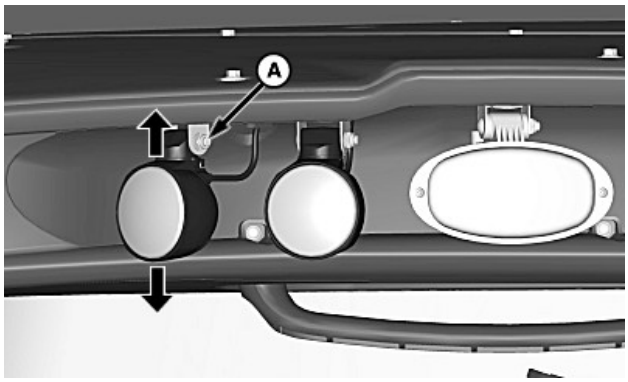
Sechskantschrauben (A) anbringen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Sechskantschrauben—Drehmoment. . . . . 10 N·m (89 lb·in)

OUO6075,000435E-29-30JAN17

LED-Beleuchtung (optional)—einstellen



H119703—UN—26OCT16

A—Sechskantschraube

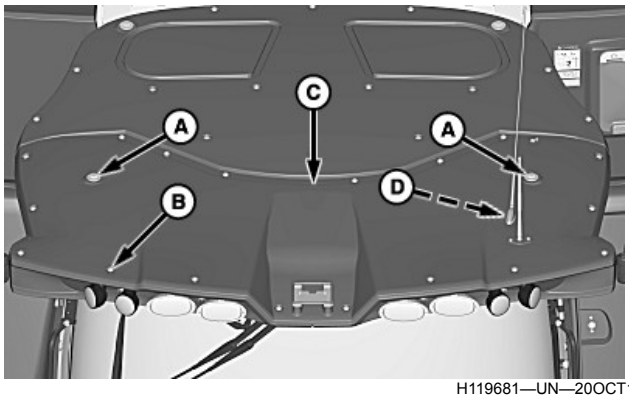
⚠ ACHTUNG: Vor dem Ersetzen oder Einstellen der Scheinwerfer den Schrägförderer anheben und den Sicherungsbügel nach unten schwenken.

HINWEIS: Die Scheinwerfer können nach Bedarf eingestellt werden, um richtige Beleuchtungswinkel zu erzielen.

Vertikale Einstellung

Sechskantschraube (A) lösen. Den Scheinwerfer nach oben oder unten in die gewünschte Stellung drehen und die Sechskantschraube festziehen. Nach Bedarf für die übrigen Scheinwerfer wiederholen.

Waagrechte Einstellung



H119681—UN—20OCT16

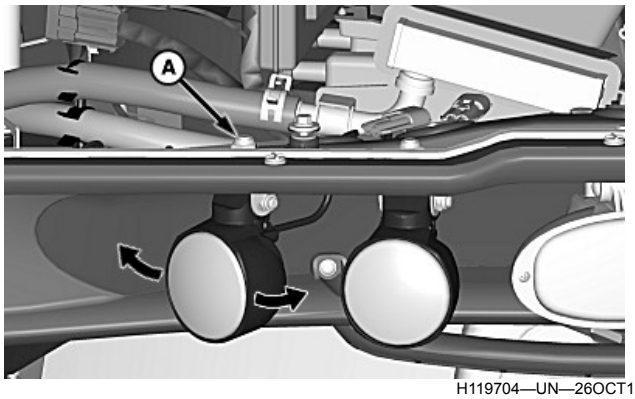
A—Sechskantschraube und Beilagscheibe (2 St.)
B—Sechskantschraube und Scheibe (19 St.)
C—Kabinendach
D—Antenne

HINWEIS: GreenStar™ Positionsempfänger (falls vorhanden) ausbauen.

Sechskantschrauben und Scheiben (A und B) entfernen.

Kabinendach (C) vorne links anheben und Antenne (D) abklemmen.

Vorderteil des Kabinendachs entfernen.



H119704—UN—26OCT16

A—Sechskantschraube und Mutter

Sechskantschraube und Mutter lösen.

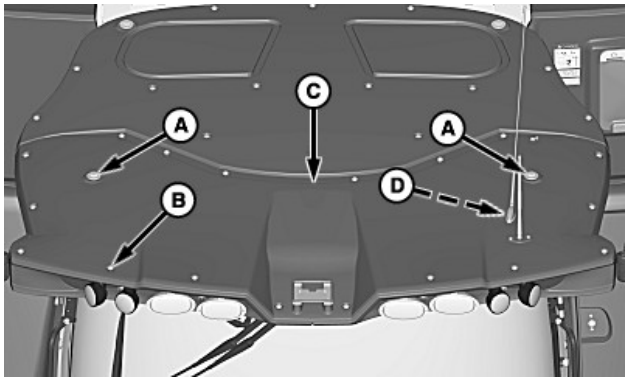
Den Scheinwerfer nach rechts oder links in die gewünschte Stellung drehen.

Sechskantschraube und Mutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Mutter—Drehmoment. . . . . 30 N·m (22 lb-ft)

Nach Bedarf für die übrigen Scheinwerfer wiederholen.



H119681—UN—20OCT16

A—Sechskantschraube und Beilagscheibe (2 St.)
B—Sechskantschraube und Scheibe (19 St.)
C—Kabinendach
D—Antenne

Antenne (D) anschließen und Kabinendach (C) anbringen.

Sechskantschrauben (B) anbringen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Sechskantschrauben—Drehmoment. . . . . 6 N·m (53 lb·in)

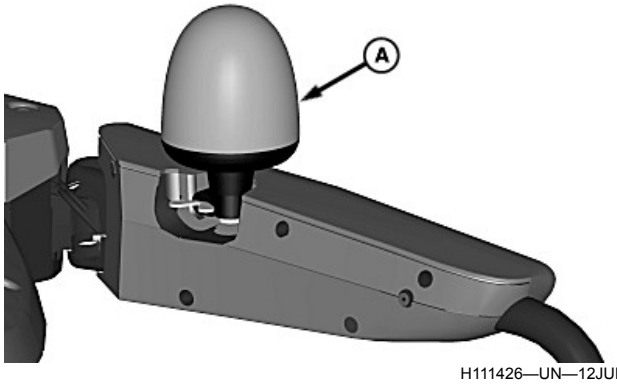
Sechskantschrauben (A) anbringen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

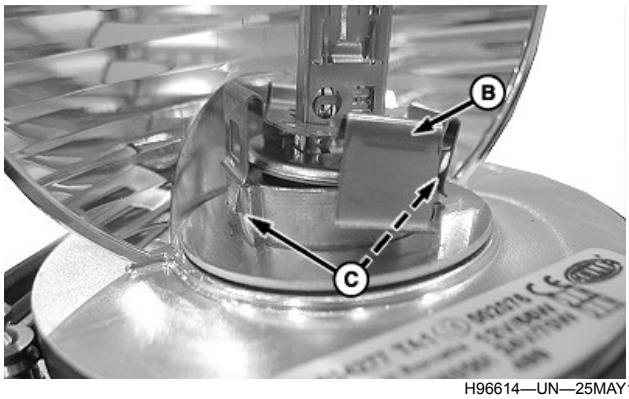
Sechskantschrauben—Drehmoment. . . . . 10 N·m (89 lb·in)

OUO6075,000435F-29-30JAN17

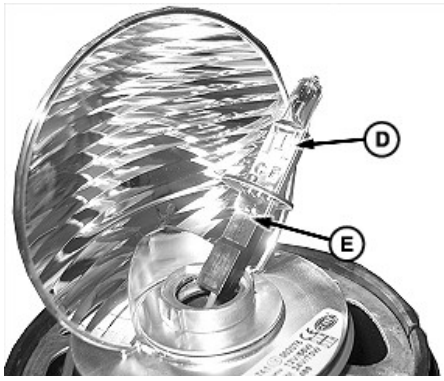
Rundumleuchte ersetzen (Typ A)



H111426—UN—12JUN14



H96614—UN—25MAY10



H96615—UN—25MAY10

A—Streuscheibe
B—Clip
C—Verriegelungslasche
D—Glühbirnenbaugruppe
E—Stecker

GreenStar ist eine Marke von Deere & Company

ACHTUNG: Bevor die Rundumleuchten ausgetauscht werden, Schrägförderer anheben und Sicherungsbügel einlegen.

Streuscheibe (A) nach unten drücken und nach links drehen, um sie abzunehmen.

Klammer (B) von der Sperrnase (C) lösen.

Glühbirne (D) vom Steckverbinder (E) entfernen.

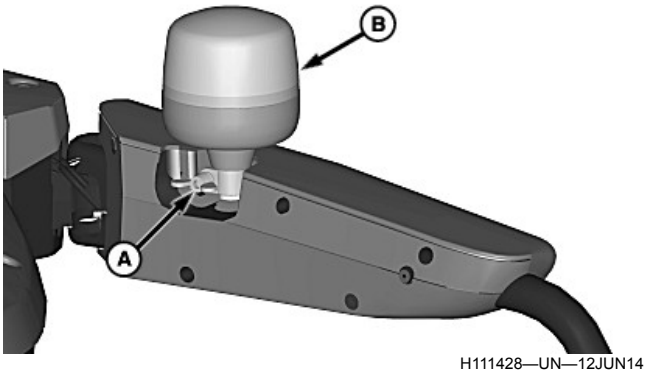
HINWEIS: Ersatzglühbirnen reagieren empfindlich auf Hautkontakt. Schutzhandschuhe tragen oder die Oberfläche der Glühbirne nicht berühren.

Die Glühbirne ersetzen; der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Nach Bedarf für die übrigen Scheinwerfer wiederholen.

OUO6075,0004582-29-18JAN17

Rundumleuchte ersetzen (Typ B)



H111428—UN—12JUN14

A—Flügelmutter
B—Rundumleuchte

ACHTUNG: Bevor die Rundumleuchten ausgetauscht werden, Schrägförderer anheben und Sicherungsbügel einlegen.

HINWEIS: Je nach Reifengröße müssen Leuchtdioden örtliche und gesetzliche Bestimmungen zur Höhe beim Straßentransport erfüllen.

Flügelmutter (A) lösen und Rundumleuchten (B) aus der Steckdose entfernen.

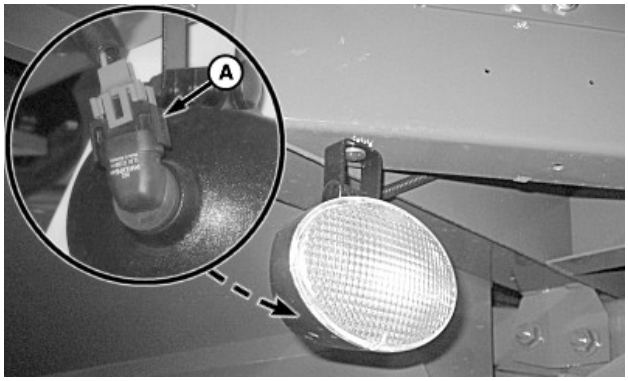
Die Rundumleuchtenbaugruppe entfernen und ersetzen.

Die Rundumleuchtenbaugruppe nach unten drücken, um eine gute Verbindung zur Steckdose sicherzustellen, dann die Flügelmutter festziehen.

Nach Bedarf für die übrigen Leuchten wiederholen.

OUO6075,000478B-29-28JUN17

Arbeitsscheinwerfer mit Halogenbirnen (falls vorhanden) — Ersetzen



H96617—UN—25MAY10
Rechter Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe

A—Stecker

HINWEIS: Das gezeigte Verfahren beschreibt das Ersetzen der Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe. Dieses Verfahren ist für folgende Leuchten ähnlich:

- *Auswurfbeleuchtung*
- *Zusatz-Arbeitsscheinwerfer*
- *Zugangsklappenbeleuchtung*
- *Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe*
- *Korntankbeleuchtung*
- *Entleerrohrbeleuchtung*

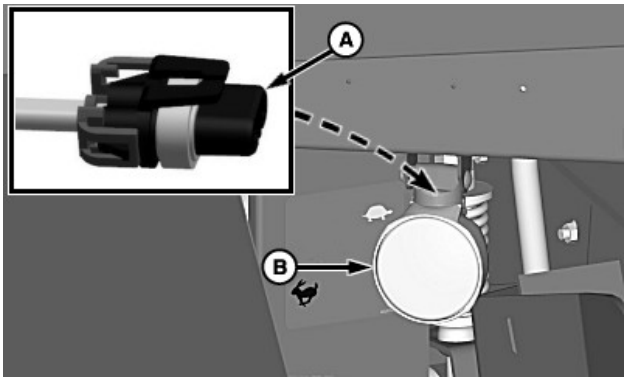
1. Kabelbaumstecker (A) von Glühbirnen-Baugruppe trennen.
2. Glühbirnen-Baugruppe nach links drehen und entfernen.

HINWEIS: Ersatzglühbirnen reagieren empfindlich auf Hautkontakt. Schutzhandschuhe tragen oder die Oberfläche der Glühbirne nicht berühren.

3. Glühbirne entfernen und ersetzen.
4. Glühbirnen-Baugruppe hineindrücken und nach rechts drehen, um sie in das Gehäuse einzusetzen.
5. Kabelbaumstecker in Glühbirnen-Baugruppe einstecken.
6. Nach Bedarf für die übrigen Scheinwerfer wiederholen.

OUO6075,0004BCA-29-19JUN19

LED-Arbeitsscheinwerfer (falls vorhanden) — Ersetzen



H126512—UN—17JUN19

Rechter Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe

A—Stecker
B—Scheinwerfer-Baugruppe

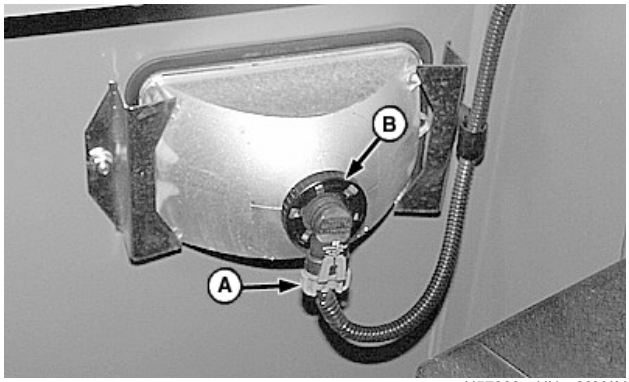
HINWEIS: Das gezeigte Verfahren beschreibt das Ersetzen der Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe. Dieses Verfahren ist für folgende Leuchten ähnlich:

- *Auswurfbeleuchtung*
- *Zusatz-Arbeitsscheinwerfer*
- *Zugangsklappenbeleuchtung*
- *Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe*
- *Korntankbeleuchtung*
- *Entleerrohrbeleuchtung*

1. Kabelbaumstecker (A) von Scheinwerfer-Baugruppe (B) trennen.
2. Scheinwerfer-Baugruppe entfernen und ersetzen.
3. Kabelbaumstecker in Scheinwerfer-Baugruppe einstecken.
4. Nach Bedarf für die übrigen Scheinwerfer wiederholen.

OUO6075,0004BC8-29-18JUN19

Seitensuchleuchten und Siebkastenbeleuchtung mit Halogenbirnen (falls vorhanden) — Ersetzen



H57680—UN—28MAY99

A—Stecker
B—Sicherungsring

HINWEIS: Das gezeigte Verfahren beschreibt das Ersetzen der Seitensuchleuchten. Dieses Verfahren ist ähnlich für:

- *Siebkastenbeleuchtung*

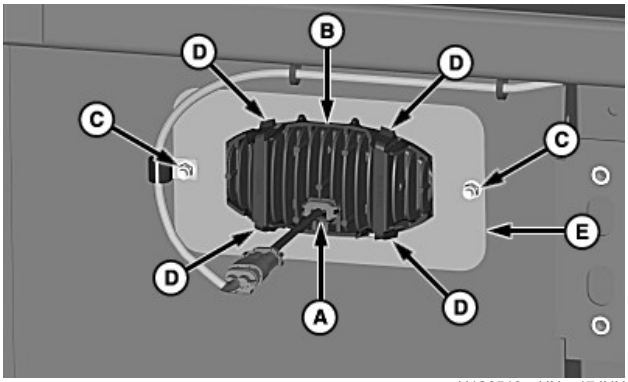
1. Kabelbaumstecker (A) von Glühbirnen-Baugruppe trennen.
2. Sicherungsring (B) eindrücken, nach links drehen und entfernen.

HINWEIS: Ersatzglühbirnen reagieren empfindlich auf Hautkontakt. Schutzhandschuhe tragen oder die Oberfläche der Glühbirne nicht berühren.

3. Glühbirne entfernen und ersetzen.
4. Glühbirnen-Baugruppe in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.
5. Kabelbaumstecker in Glühbirnen-Baugruppe einstecken.
6. Nach Bedarf für die übrigen Scheinwerfer wiederholen.

OUO6075,0004BCB-29-19JUN19

LED-Seitensuchleuchten und -Siebkastenbeleuchtung (falls vorhanden) — Ersetzen



H126513—UN—17JUN19

A—Stecker
B—Scheinwerfer-Baugruppe
C—Sechskantschraube und Mutter (2 St.)
D—Lasche (4 St.)
E—Platte

HINWEIS: Das gezeigte Verfahren beschreibt das Ersetzen der Seitensuchleuchten. Dieses Verfahren ist ähnlich für:

- *Siebkastenbeleuchtung*

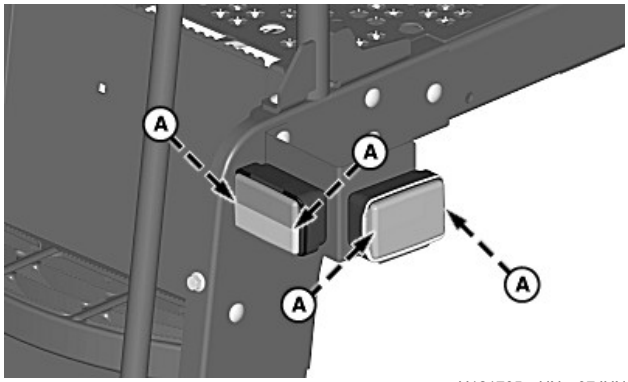
1. Kabelbaumstecker (A) von Scheinwerfer-Baugruppe (B) trennen.
2. Sechskantschrauben und Muttern (C) entfernen.
3. Laschen (D) eindrücken und Scheinwerfer-Baugruppe von Platte (E) trennen.
4. Scheinwerfer-Baugruppe von der Außenseite der Maschine entfernen.
5. Ersatzscheinwerfer-Baugruppe von der Außenseite der Maschine anbringen.

HINWEIS: Mit den Laschen an der Scheinwerfer-Baugruppe wird die Platte in Einbaulage verriegelt.

6. Scheinwerfer-Baugruppe mit zuvor entfernter Platte sichern.
7. Zuvor entfernte Sechskantschrauben und Muttern anbringen.
8. Kabelbaumstecker in Scheinwerfer-Baugruppe einstecken.
9. Nach Bedarf für die übrigen Scheinwerfer wiederholen.

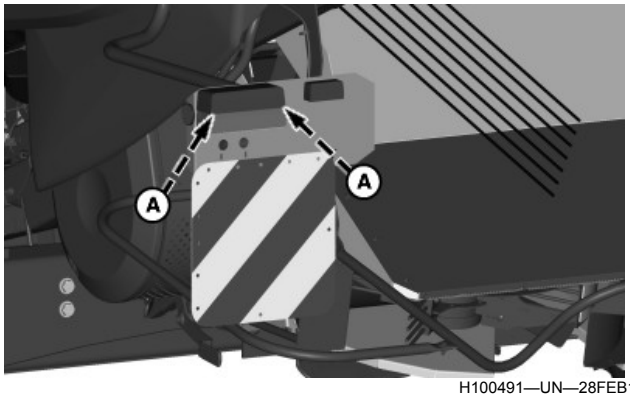
OUO6075,0004BC9-29-18JUN19

Warnblink-/Positionsleuchten, Positions-/ Bremsleuchten und hintere Warnblinkleuchten—Ersetzen



H121705—UN—07JUN17

Warnblink-/Positionsleuchten ersetzen



H100491—UN—28FEB11

Positions-/Bremsleuchten und hintere Warnblinkleuchten

A—Schrauben

Schrauben (A) von der gewünschten Streuscheibenabdeckung entfernen.

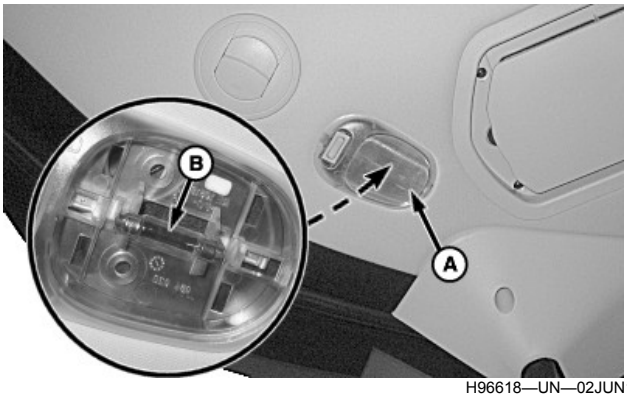
Die Glühbirne hineindrücken und nach links drehen, um sie zu entfernen.

HINWEIS: Ersatzglühbirnen reagieren empfindlich auf Hautkontakt. Schutzhandschuhe tragen oder die Oberfläche der Glühbirne nicht berühren.

Die Glühbirne und die Streuscheibenabdeckung in umgekehrter Reihenfolge wieder anbringen.

OUO6075,0004759-29-07JUN17

Kabineninnenleuchte ersetzen



H96618—UN—02JUN10

A—Streuscheibenabdeckung
B—Glühbirne

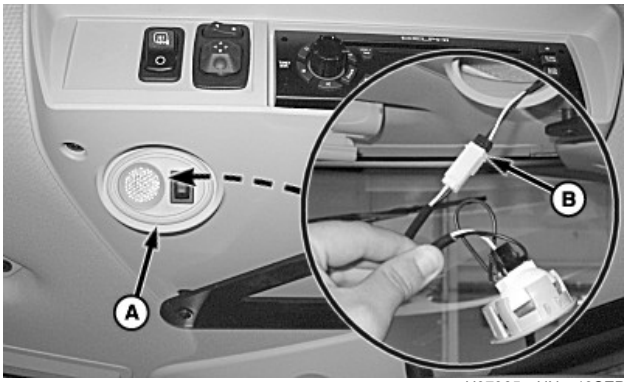
Die Abdeckung (A) abnehmen und die Glühbirne (B) ersetzen.

HINWEIS: Ersatzglühbirnen reagieren empfindlich auf Hautkontakt. Schutzhandschuhe tragen oder die Oberfläche der Glühbirne nicht berühren.

Glühbirne und Streuscheibenabdeckung in umgekehrter Reihenfolge wieder anbringen.

OUO6075,0000783-29-04NOV10

Leseleuchte ersetzen



H97965—UN—13SEP10

A—Leseleuchte
B—Steckverbinder

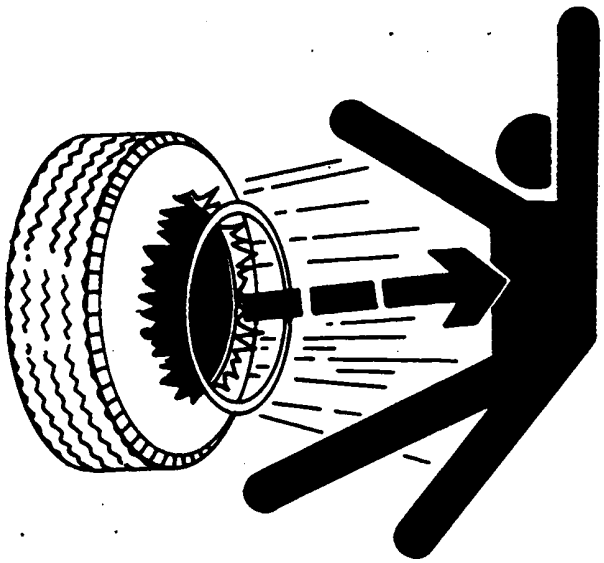
Die Leseleuchte (A) entfernen und den Kabelbaumsteckverbinder (B) trennen.

Leseleuchte herausnehmen und ersetzen.

Leseleuchte in umgekehrter Reihenfolge wieder anbringen (siehe Abbildung); darauf achten, dass die Leuchte richtig ausgerichtet ist.

OUO6075,00009AF-29-13SEP10

Sichere Reifenmontage



TS211—UN—15APR13

ACHTUNG: Ernste oder tödliche Verletzungen können durch explosionsartiges Platzen der Reifen und durch Reifen- und Felgenteile verursacht werden.

Reifenmontage nur mit entsprechender Erfahrung und Ausrüstung durchführen.

Immer den vorschriftsmäßigen Reifendruck einhalten. Reifen niemals über den empfohlenen Druck aufpumpen.

Räder bzw. Reifen nicht erhitzen oder daran Schweißarbeiten vornehmen. Erhitzen der Reifen kann zu explosionsartigem Platzen führen, da dabei der Druck im Reifen stark ansteigt. Schweißarbeiten können Verformung oder Beschädigung eines Rades zur Folge haben.

Beim Aufpumpen von Reifen ein Füllstück mit Sicherungslasche und einen Verlängerungsschlauch mit ausreichender Länge wählen, um einen seitlichen Standplatz zum Reifen beim Aufpumpen zu haben. NIE vor oder auf dem Reifen stehen. Wenn verfügbar, Sicherheitskäfig verwenden.

Räder und Reifen täglich auf Unterdruck, Einschnitte, Ausbuchtungen, schadhafte Felgen, fehlende Radschrauben oder -muttern überprüfen.

DX,RIM1-29-27OCT08

Straßentransport mit angebautem Erntevorsatz

Die für den Betrieb des Mähdreschers auf öffentlichen Straßen maßgeblichen nationalen und örtlichen Vorschriften einhalten.

Der Straßentransport in Deutschland muss vom örtlichen TÜV zugelassen werden.

Die Zulassung beim Händler oder dem Herstellerwerk beantragen.

OUO6075,0004673-29-16MAR17

Pflege und Wartung der Reifen

WICHTIG: Der Einbau von Reifen, die nicht den technischen Angaben des Reifenherstellers entsprechen, können die einwandfreie Funktion der Maschine beeinträchtigen. Anleitungen können beim Händler oder Reifenhersteller erfragt werden.

Durch Verwendung minderwertiger oder größerer Reifen als vorgegeben entfällt der Garantieanspruch. Ferner können die falschen Reifen zu Stabilitätsverlusten führen, die Lenkung beeinflussen, zu vorzeitigem Reifenversagen führen oder andere Beeinträchtigungen im Hinblick auf Langlebigkeit und Sicherheit mit sich bringen.

Reifen täglich auf Schäden oder offensichtlich niedrigen Druck prüfen.

Mindestens einmal alle 100 Betriebsstunden den Reifendruck prüfen. Wenn die Reifen mit Flüssigkeit gefüllt sind, ein spezielles Luft/Wasser-Prüfgerät verwenden; beim Messen muss sich der Ventilschaft in der unteren Position befinden.

Bei schlauchlosen Reifen können kleinere Schnitte oder Brüche behelfsmäßig repariert werden, ohne den Reifen zu entfernen; dadurch werden Ausfallzeiten vermieden.

Reifen nicht Sonneneinstrahlung, Mineralölprodukten und Chemikalien aussetzen.

Vorsichtig fahren. Das Überfahren von Steinen und scharfkantigen Gegenständen vermeiden.

WICHTIG: Um größere Reifenschäden zu vermeiden, die Reifen schnellstens sachgemäß reparieren lassen.

HINWEIS: Alle Reifeninformationen und Spezifikationen beruhen auf den neuesten Informationen, die zur Zeit der Drucklegung verfügbar waren. Änderungen sind jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten. Weitere Informationen zu den Reifendrucktabellen sind im Online-Landmaschinen-Verkaufshandbuch für Mähdrescher zu finden oder können vom John Deere Händler erfragt werden.

Die in den Tabellen angegebenen Reifendruckwerte können von den an der Reifenwand angegebenen Werten abweichen.

Die Kompatibilität des Erntevorsatzes und die angegebenen Reifendruckwerte basieren auf der Vorderachslast einer Grobkornkonfiguration.

Die Last variiert je nach Konfiguration. Dies zeigt nicht den Extremfall an. Im Zweifelsfall den Reifenhändler aufsuchen.

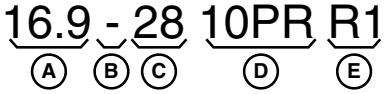
Nicht alle Reifen sind für alle Maschinen verfügbar und an allen Produktionsstandorten erhältlich.

Bordeigener Luftkompressor (falls vorhanden) - nicht empfohlen zum Aufpumpen von montierten Reifen oder zum Betrieb von Druckluftwerkzeugen.

OUO6075,0004635-29-20MAR17

Grundlegende Reifeninformationen

Diagonalreifen (Vorspannung)

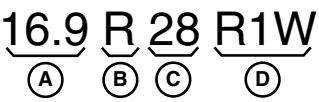


H125004—UN—25SEP18

Diagonalreifen (Vorspannung) wird durch konventionelle Nomenklatur angegeben.

A—Breite der Lauffläche des Reifens wird in Zoll angegeben.
B—Zeigt an, dass der Reifen diagonal ist.
C—Durchmesser der Felge wird in Zoll angegeben.
D—Lagenzahl, zeigt Stärke der Karkasse an und nicht die Anzahl der Lagen.
E—Typ und Größe der Lasche der Reifen.

Radialreifen

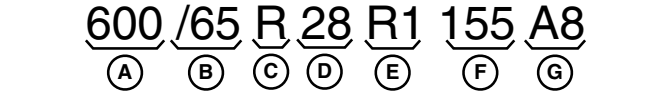


H125005—UN—25SEP18

Der Radialreifen kann mit der herkömmlichen Nomenklatur oder dem internationalen System identifiziert werden.

Herkömmliche Nomenklatur

A—Breite der Lauffläche des Reifens wird in Zoll angegeben.
B—Zeigt an, dass die Reifen radial sind.
C—Durchmesser der Felge wird in Zoll angegeben.
D—Typ und Größe der Lasche der Reifen.

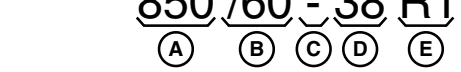


H125006—UN—25SEP18

Internationales System

A—Zeigt die Breite der Reifen in Millimeter an.
B—Gibt die Höhe des Reifens (Seite) als Prozentsatz der Breite an.
C—Zeigt an, dass die Reifen radial sind.
D—Durchmesser der Felge wird in Zoll angegeben.
E—Typ und Größe der Lasche der Reifen.
F—Zeigt den Index der Tragfähigkeit der Reifen an.
G—Zeigt die maximale Geschwindigkeit der Reifen an.

Hohe Breitreifen



H125007—UN—25SEP18

Die hohen Breitreifen sind mit einer gemischten Nomenklatur gekennzeichnet.

A—Zeigt die Breite der Reifen in Millimeter an.
B—Gibt die Höhe des Reifens (Seite) als Prozentsatz der Breite an.
C—Zeigt an, dass der Reifen diagonal ist.
D—Durchmesser der Felge wird in Zoll angegeben.
E—Typ und Größe der Lasche der Reifen.

OUO6075,0004A27-29-08JAN19

Spurweitentypen

H125003—UN—24SEP18

HINWEIS: Spurweitenformen sind abhängig vom Reifenhersteller.

Es gibt drei Arten von Spurweiten und diese werden am häufigsten in landwirtschaftlichen Ausführungen verwendet.

A—R1-Reifen. Sie werden am häufigsten in landwirtschaftlichen Ausführungen verwendet und sind für alle Bodenbedingungen geschaffen.
B—R1W-Reifen. Die Laschen sind 20 % höher als der

R1-Reifen, er bietet bessere Haltbarkeit bei Verwendung auf Straßen.

C—R2-Reifen. Wird auf dem Land bei schlammigen, nassen und Boden mit wenig Unterstützung verwendet. Zum Beispiel in bewässerten Reisfeldern.

OUO6075,0004A28-29-24SEP18

Vorderreifendruck (Konfiguration mit Einzelreifen bei Standard-Maschine) (Maispflückvorsätze)

WICHTIG: Bei allen Straßenfahrten MUSS der in der Spalte Kein Vorsatz/Straßenfahrt angegeben Druckwert eingestellt sein. Ein falsch eingestellter Druckwert bei Straßenfahrten kann zur Beeinträchtigung der Fahrzeugstabilität führen. Durch einen richtig eingestellten Druck wird ein geringerer Kraftstoffverbrauch und eine längere Lebensdauer der Reifen erreicht.

HINWEIS: Für weitere Informationen siehe Pflege und Wartung der Reifen in diesem Abschnitt.

Die angegebenen Reifendrücke und empfohlenen Konfigurationen für Serie 700C sind kompatibel mit Serie 600C.

Vorderreifengröße (Lastindex)	Modell	Kein Vorsatz/ Transport[a]	706C 706C-SM 708C 708C-SM	712C	712C-SM	716C 716C-SM 718C 718C-SM
		Luftdruck bar (psi)				
680/85R32 AC70G TL (178A8)	S760	1,45 (21)	2,41 (35)	2,83 (41)	NE	NE
	S770	1,45 (21)	2,41 (35)	2,83 (41)	3,24 (47)	NE
	S780 S785 S790	1,45 (21)	2,83 (41)	3,24 (47)	4,00 (58)	4,14 (60)
680/85R32 CHO AC70G TL (178A8)	S760	1,45 (21)	2,00 (29)	2,41 (35)	NE	NE
	S770	1,45 (21)	2,00 (29)	2,41 (35)	2,41 (35)	NE
	S780 S785 S790	2,00 (29)	2,41 (35)	2,83 (41)	2,83 (41)	4,00 (58)
IF680/85R32 CFO TL CEREXBIB (179A8)	S760	1,17 (17)	1,59 (23)	1,93 (28)	NE	NE
	S770	1,17 (17)	1,59 (23)	1,93 (28)	2,07 (30)	NE
	S780 S785 S790	1,17 (17)	2,00 (29)	2,41 (35)	NE	NE
VF710/70R42 CFO HC3000 TL (190B)	S760	1,60 (23)	1,60 (23)	2,00 (29)	NE	NE
	S770	1,60 (23)	1,60 (23)	2,00 (29)	2,41 (35)	NE
	S780 S785 S790	1,60 (23)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,83 (41)	3,17 (46)
800/65R32 AC70N TL (178A8)	S760	1,65 (24)	2,83 (41)	2,83 (41)	NE	NE
	S770	1,65 (24)	2,83 (41)	2,83 (41)	3,24 (47)	NE
IF800/65R32 CFO+ TL CEREXBIB2 (181A8)	S760	1,17 (17)	1,59 (22)	1,72 (25)	NE	NE
	S770	1,17 (17)	1,59 (22)	1,93 (28)	1,93 (28)	NE
IF800/70R32 CFO+ TL CEREXBIB2 (185A8)	S760	1,17 (17)	1,31 (19)	1,52 (22)	NE	NE
	S770	1,17 (17)	1,52 (22)	1,52 (22)	1,52 (22)	NE
	S780 S785 S790	1,17 (17)	1,52 (22)	1,59 (23)	1,93 (28)	2,28[b] (33)[b]

Vorderreifengröße (Lastindex)	Modell	Kein Vorsatz/ Transport[a]	706C 706C-SM 708C 708C-SM	712C	712C-SM	716C 716C-SM 718C 718C-SM
		Luftdruck bar (psi)				
800/70R32 CHO SFT TL (175A8)	S760	1,24 (18)	1,65 (24)	2,00 (29)	NE	NE
	S770	1,24 (18)	1,65 (24)	2,00 (29)	2,00 (29)	NE
	S780 S785 S790	1,45 (21)	2,00 (29)	2,41 (35)	2,41 (35)	NE
IF800/70R38 CFO+ TL CEREXBIB2 (187A8)	S760	1,17 (17)	1,17 (17)	1,31 (19)	NE	NE
	S770	1,17 (17)	1,17 (17)	1,31 (19)	1,52 (22)	NE
	S780 S785 S790	1,17 (17)	1,52 (22)	1,52 (22)	1,52 (22)	2,00 (29)
800/70R38 SFT TL (181A8)	S760	1,24 (18)	2,00 (29)	2,00 (29)	NE	NE
	S770	1,24 (18)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,41 (35)	NE
	S780 S785 S790	1,24 (18)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,83 (41)	NE
LSW800/55R46 R-1W (190D)	S760	1,38 (20)	2,00 (29)	2,21 (32)	2,41 (35)	NE
	S770	1,38 (20)	2,00 (29)	2,41 (35)	2,41 (35)	NE
	S780 S785 S790	1,38 (20)	2,41 (35)	2,62 (38)	2,83 (41)	NE
900/60R32 SFT TL (176A8)	S760	1,17 (17)	2,41 (35)	2,41 (35)	NE	NE
	S770	1,17 (17)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,83 (41)	NE
	S780 S785 S790	1,17 (17)	2,41 (35)	2,83 (41)	NE	NE
900/60R38 SFT TL (181A8)	S760	1,03 (15)	2,00 (29)	2,00 (29)	NE	NE
	S770	1,03 (15)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,41 (35)	NE
	S780 S785 S790	1,03 (15)	2,41 (35)	2,83 (41)	2,83 (41)	NE
VF900/60R38 CFO+ TL CEREXBIB2 (193A8)	S760	1,17 (17)	1,17 (17)	1,31 (19)	NE	NE
	S770	1,17 (17)	1,31 (19)	1,52 (22)	1,52 (22)	NE
	S780 S785 S790	1,17 (17)	1,52 (22)	1,52 (22)	1,59 (23)	2,07 (30)
IF1250/50R32 CFO (201B)	S760	103 (15)	103 (15)	1,17 (17)	NE	NE
	S770	103 (15)	103 (15)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE
	S780 S785 S790	103 (15)	103 (15)	1,17 (17)	138 (20)	159 (23)
C = Maispflückvorsatz			FC-SM = Klappbarer Maispflückvorsatz mit StalkMaster™ NR = Anzeige einer nicht empfohlenen Kombination.			

Vorderreifengröße (Lastindex)	Modell	Kein Vorsatz/ Transport[a]	706C 706C-SM 708C 708C-SM	712C	712C-SM	716C 716C-SM 718C 718C-SM
		Luftdruck bar (psi)				

C-SM = Maispflückvorsatz mit StalkMaster™
FC = Klappbarer Maispflückvorsatz

StalkMaster™ ist eine Marke von Deere & Company
[a]Zeigt Konfiguration Straßenfahrt an (kein Vorsatz, kein Korn im Tank).
[b]Gilt nur für 716C. 716C-SM, 718C, und 718C-SM nicht empfohlen für diese Konfiguration.

OUO6075,0004B42-29-11APR19

Vorderreifendruck (Konfiguration Zwillingsbereifung flaches Gelände, Maispflückvorsatz)

WICHTIG: Bei allen Straßenfahrten MUSS der in der Spalte Kein Vorsatz/Straßenfahrt angegeben Druckwert eingestellt sein. Ein falsch eingestellter Druckwert bei Straßenfahrten kann zur Beeinträchtigung der Fahrzeugstabilität führen. Durch einen richtig eingestellten Druck wird ein geringerer Kraftstoffverbrauch und eine längere Lebensdauer der Reifen erreicht.

HINWEIS: Für weitere Informationen siehe Pflege und Wartung der Reifen in diesem Abschnitt.

Die angegebenen Reifendrücke und empfohlenen Konfigurationen für Serie 700C sind kompatibel mit Serie 600C.

Vorderreifengröße (Lastindex)	Modell	Kein Vorsatz/ Transport[a]	706C 706C-SM 708C 708C-SM	712C	712C-SM	716C 716C-SM 718C 718C-SM
		Luftdruck bar (psi)				
520/85R42 R-2 Zwillingsbereifung (165A8)	S760	1,17 (17)	1,79 (26)	2,00 (29)	NE	NE
	S770	1,17 (17)	1,79 (26)	2,00 (29)	2,00 (29)	NE
	S780 S785 S790	1,38 (20)	2,28 (33)	2,48 (36)	2,48 (36)	331 (48)
VF520/85R42 CFO+ TL CEREXBIB2 Zwillingsbereifung (177A8)	S760	1,52 (22)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE	NE
	S770	1,59 (23)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,31 (19)	NE
	S780 S785 S790	1,59 (23)	1,17 (17)	1,31 (19)	1,52 (22)	1,72 (25)
650/85R38 R-1W Zwillingsbereifung (173A8)	S760	1,03 (15)	1,45 (21)	1,45 (21)	NE	NE
	S770	1,03 (15)	1,45 (21)	1,59 (23)	1,59 (23)	NE
	S780 S785 S790	1,03 (15)	1,59 (23)	1,59 (23)	1,59 (23)	2,00 (29)

C = Maispflückvorsatz
C-SM = Maispflückvorsatz mit StalkMaster™
FC = Klappbarer Maispflückvorsatz

FC-SM = Klappbarer Maispflückvorsatz mit StalkMaster™
NR = Anzeige einer nicht empfohlenen Kombination.

StalkMaster™ ist eine Marke von Deere & Company
[a]Zeigt Konfiguration Straßenfahrt an (kein Vorsatz, kein Korn im Tank).

OUO6075,0004B43-29-11APR19

Vorderreifendruck (Konfiguration Einzelbereifung HillMaster™) (Maispflückvorsätze)

WICHTIG: Bei allen Straßenfahrten MUSS der in der Spalte Kein Vorsatz/Straßenfahrt angegeben Druckwert eingestellt sein. Ein falsch eingestellter Druckwert bei Straßenfahrten kann zur Beeinträchtigung der Fahrzeugstabilität führen. Durch einen richtig eingestellten Druck wird ein geringerer Kraftstoffverbrauch und eine längere Lebensdauer der Reifen erreicht.

HINWEIS: Für weitere Informationen siehe Pflege und Wartung der Reifen in diesem Abschnitt.

Die angegebenen Reifendrücke und empfohlenen Konfigurationen für Serie 700C sind kompatibel mit Serie 600C.

Vorderreifengröße (Lastindex)	Modell	Kein Vorsatz/ Transport[a]	706C 706C-SM 708C 708C-SM	712C 712C-SM 716C 716C-SM 718C 718C-SM
		Luftdruck bar (psi)		
680/85R32 AC70G TL (178A8)	S770 HM	1,45 (21)	2,41 (35)	NE
	S780 HM S785 HM S790 HM	2,00 (29)	2,83 (41)	NE
680/85R32 CHO AC70G TL (178A8)	S770 HM	1,45 (21)	2,41 (35)	NE
	S780 HM S785 HM S790 HM	2,00 (29)	2,41 (35)	NE
IF680/85R32 CFO TL CEREXBIB (179A8)	S770 HM	1,17 (17)	1,59 (23)	NE
	S780 HM S785 HM S790 HM	1,17 (17)	1,72 (25)	NE
IF800/70R32 CFO+ TL CEREXBIB2 (185A8)	S770 HM	1,17 (17)	1,52 (22)	NE
	S780 HM S785 HM S790 HM	1,17 (17)	1,59 (23)	NE
800/70R32 CHO SFT TL (175A8)	S770 HM	1,24 (18)	1,65 (24)	NE
	S780 HM S785 HM S790 HM	1,45 (21)	1,65 (24)	NE
C = Maispflückvorsatz C-SM = Maispflückvorsatz mit StalkMaster™ FC = Klappbarer Maispflückvorsatz		FC-SM = Klappbarer Maispflückvorsatz mit StalkMaster™ HM = HillMaster™ NR = Anzeige einer nicht empfohlenen Kombination.		

StalkMaster™ ist eine Marke von Deere & Company
HillMaster™ ist eine Marke von Deere & Company
[a]Zeigt Konfiguration Straßenfahrt an (kein Vorsatz, kein Korn im Tank).

OUO6075,0004B44-29-11APR19

Vorderreifendruck (Konfiguration für Einzelbereifung für flaches Gelände) (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke)

WICHTIG: Bei allen Straßenfahrten MUSS der in der Spalte Kein Vorsatz/Straßenfahrt angegeben Druckwert eingestellt sein. Ein falsch eingestellter Druckwert bei Straßenfahrten kann zur Beeinträchtigung der Fahrzeugstabilität führen. Durch einen richtig eingestellten Druck wird ein geringerer Kraftstoffverbrauch und eine längere Lebensdauer der Reifen erreicht.

HINWEIS: Für weitere Informationen siehe Pflege und Wartung der Reifen in diesem Abschnitt.

Angegebene Reifendrücke und empfohlene Konfigurationen für Serie 700D, Serie 700FD, Serie 700X und Serie 700PF sind kompatibel mit Serie 600D, Serie 600FD, Serie 600X und Serie 600PF.

Vorderreifengröße (Lastindex)	Modell	Kein Erntevorsatz/ Transport[a]	615P	618R/F	620R/F 622R/F 625R/F 722X[b]	722PF 725PF 630R/F 725D 725X[b]	730D 730FD 730X	635R/F	735D 735FD 730PF 735X[c]	740D 740FD 735PF 740X[d]	745FD 740PF
		Luftdruck bar (psi)									
680/85R32 AC70G TL (178A8)	S760 S770	1,45 (21)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,41 (35)	2,83 (41)	3,24 (47)	2,83 (41)	3,24 (47)	NE	NE
	S780 S785 S790	1,45 (21)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,83 (41)	3,24 (47)	4,00 (58)	4,00 (58)	4,00 (58)	4,00 (58)	4,00 (58)
680/85R32 CHO AC70G TL (178A8)	S760 S770	1,45 (21)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,41 (35)	3,24 (47)	NE	NE
	S780 S785 S790	2,00 (29)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,41 (35)	2,83 (41)	3,24 (47)	2,83 (41)	3,24 (47)	3,24 (47)	3,24 (47)
IF680/85R32 CFO TL CEREXBIB (179A8)	S760	1,17 (17)	1,38 (20)	1,52 (22)	1,59 (23)	1,93 (28)	2,21 (32)	2,00 (29)	2,28 (33)	NE	NE
	S770	1,17 (17)	1,38 (20)	1,52 (22)	1,59 (23)	1,93 (28)	2,21 (32)	2,00 (29)	2,41 (35)	NE	NE
	S780 S785 S790	1,17 (17)	1,59 (23)	1,59 (23)	2,07 (30)	2,41 (35)	2,41[e] (35)[e]	NE	NE	NE	NE
VF710/70R42 CFO HC3000 TL (190B)	S760 S770	1,60 (23)	1,60 (23)	1,60 (23)	1,60 (23)	2,00 (29)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,41 (35)	NE	NE
	S780 S785 S790	1,60 (23)	1,60 (23)	2,00 (29)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,83 (41)	2,83 (41)	2,83 (41)	3,17 (46)	3,17 (46)
800/65R32 AC70N TL (178A8)	S760 S770	1,65 (24)	2,00 (29)	2,41 (35)	2,83 (41)	2,83 (41)	3,24 (47)	3,24 (47)	3,24 (47)	NE	NE
IF800/65R32 CFO+ TL CEREXBIB2 (181A8)	S760	1,17 (17)	1,31 (19)	1,52 (22)	1,59 (23)	1,59 (23)	1,93 (28)	1,93 (28)	NE	NE	NE
	S770	1,17 (17)	1,31 (19)	1,52 (22)	1,72 (25)	1,72 (25)	1,93 (28)	1,93 (28)	NE	NE	NE
IF800/70R32 CFO+ TL CEREXBIB2 (185A8)	S760 S770	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,52 (22)	1,52 (22)	1,52 (22)	1,52 (22)	1,59 (23)	NE	NE
	S780 S785 S790	1,17 (17)	1,52 (22)	1,52 (22)	1,59 (23)	1,59 (23)	1,72 (25)	1,72 (25)	1,93 (28)	2,00 (29)	2,07 (30)
800/70R32 CHO SFT TL (175A8)	S760 S770	1,24 (18)	1,45 (21)	1,45 (21)	1,65 (24)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,41 (35)	NE	NE
	S780 S785 S790	1,45 (21)	1,65 (24)	1,65 (24)	2,00 (29)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,41 (35)	NE	NE	NE
IF800/70R38 CFO+ TL CEREXBIB2 (187A8)	S760	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,31 (19)	1,31 (19)	1,31 (19)	1,31 (19)	1,52 (22)	NE	NE
	S770	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,31 (19)	1,52 (22)	1,31 (19)	1,52 (22)	1,52 (22)	NE	NE

Vorderreifengröße (Lastindex)	Modell	Kein Erntevorsatz/ Transport[a]	615P	618R/F	620R/F 622R/F 625R/F 722X[b]	722PF 725PF 630R/F 725D 725X[b]	730D 730FD 730X	635R/F	735D 735FD 730PF 735X[c]	740D 740FD 735PF 740X[d]	745FD 740PF
		Luftdruck bar (psi)									
	S780 S785 S790	1,17 (17)	1,17 (17)	1,31 (19)	1,52 (22)	1,52 (22)	1,52 (22)	1,52 (22)	1,59 (23)	1,72 (25)	1,93 (28)
800/70R38 SFT TL (181A8)	S760	1,24 (18)	1,65 (24)	1,65 (24)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,41 (35)	NE	NE
	S770	1,24 (18)	1,65 (24)	1,65 (24)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,83 (41)	NE	NE
	S780 S785 S790	1,24 (18)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,83 (41)	2,83 (41)	NE	NE	NE
LSW800/55R46 R-1W (190D)	S760 S770	1,38 (20)	1,59 (23)	1,79 (26)	1,79 (26)	2,21 (32)	2,21 (32)	2,21 (32)	2,41 (35)	2,62 (38)	2,83 (41)
	S780 S785 S790	1,38 (20)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,83 (41)	2,62 (38)	2,83 (41)	2,83 (41)	3,03 (44)	3,17 (46)
900/60R32 SFT TL (176A8)	S760 S770	1,17 (17)	1,59 (23)	1,59 (23)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,83 (41)	2,41 (35)	2,83 (41)	NE	NE
	S780 S785 S790	1,17 (17)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,83 (41)	2,83[e] (41)[e]	NE	NE	NE	NE
900/60R38 SFT TL (181A8)	S760	1,03 (15)	1,59 (23)	1,59 (23)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,41 (35)	NE	NE
	S770	1,03 (15)	1,59 (23)	1,59 (23)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,83 (41)	NE	NE
	S780 S785 S790	1,03 (15)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,41 (35)	2,83 (41)	2,83 (41)	2,83 (41)	NE	NE	NE
VF900/60R38 CFO+ TL CEREXBIB2 (193A8)	S760	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,31 (19)	1,31 (19)	1,52 (22)	1,52 (22)	1,52 (22)	NE	NE
	S770	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,31 (19)	1,31 (19)	1,52 (22)	1,52 (22)	1,52 (22)	NE	NE
	S780 S785 S790	1,17 (17)	1,31 (19)	1,31 (19)	1,52 (22)	1,52 (22)	159 (23)	159 (23)	1,72 (25)	1,93 (28)	1,93 (28)
IF1250/50R32 CFO (201B)	S760 S770	1,03 (15)	1,03 (15)	1,03 (15)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE	NE
	S780 S785 S790	1,03 (15)	1,03 (15)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,38 (20)

P = Bandpickup-Schneidwerk
R = starres Schneidwerk
F = flexibles Schneidwerk
D = Bandschneidwerk

FD = flexibles Bandschneidwerk
X = Erweiterbares Schneidwerk
PF = PremiumFlow-Schneidwerk
NR = Anzeige einer nicht empfohlenen Kombination.

[a] *Zeigt Konfiguration Straßenfahrt an (kein Vorsatz, kein Korn im Tank).*
[b] *Nicht empfohlen für Maschinenmodelle S785 oder S790.*
[c] *Nicht empfohlen für Maschinenmodelle S760.*
[d] *Nicht empfohlen für Maschinenmodelle S785.*
[e] *Gilt nur für 730X. 730D nicht empfohlen für diese Konfiguration.*

OUO6075,0004B45-29-11APR19

Vorderreifendruck (Konfiguration für Zwillingsbereifung für flaches Gelände) (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke)

WICHTIG: Bei allen Straßenfahrten MUSS der in der Spalte Kein Vorsatz/Straßenfahrt angegeben Druckwert eingestellt sein. Ein falsch eingestellter Druckwert bei Straßenfahrten kann zur Beeinträchtigung der Fahrzeugstabilität führen. Durch einen richtig eingestellten Druck wird ein geringerer Kraftstoffverbrauch und eine längere Lebensdauer der Reifen erreicht.

HINWEIS: Für weitere Informationen siehe Pflege und Wartung der Reifen in diesem Abschnitt.

Angegebene Reifendrücke und empfohlene Konfigurationen für Serie 700D, Serie 700FD, Serie 700X und Serie 700PF sind kompatibel mit Serie 600D, Serie 600FD, Serie 600X und Serie 600PF.

Vorderreifengröße (Lastindex)	Modell	Kein Ernte-vorsatz/ Trans-port[a]	615P	618R/F 620R/F	620R/F 622R/F 625R/F 722X[b]	722PF 725PF 630R/F 725D 725X[b]	730D 730FD 730X	635R/F	735D 735FD 730PF 735X[c]	740D 740FD 735PF 740X[d]	745FD
		Luftdruck bar (psi)									
520/85R42 R-2 Zwillingsbereifung (165A8)	S760 S770	1,17 (17)	1,79 (26)	1,79 (26)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,28 (33)	NE	NE
	S780 S785 S790	1,38 (20)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,28 (33)	2,48 (36)	2,48 (36)	2,48 (36)	2,76 (40)	2,76 (40)	2,76 (40)
VF520/85R42 CFO+ TL CEREXBIB2 Zwillingsbereifung (177A8)	S760 S770	1,52 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,31 (19)	NE	NE
	S780 S785 S790	1,59 (23)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,31 (19)	1,31 (19)	1,52 (22)	1,52 (22)	1,52 (22)	1,52 (22)	1,52 (22)
650/85R38 R-1W Zwillingsbereifung (173A8)	S760	1,03 (15)	1,24 (18)	1,45 (21)	1,45 (21)	1,45 (21)	1,45 (21)	1,59 (23)	1,59 (23)	NE	NE
	S770	1,03 (15)	1,24 (18)	1,45 (21)	1,45 (21)	1,59 (23)	1,59 (23)	1,59 (23)	1,59 (23)	NE	NE
	S780 S785 S790	1,03 (15)	1,45 (21)	1,59 (23)	1,59 (23)	1,59 (23)	1,59 (23)	1,59 (23)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,00 (29)

P = Bandpickup-Schneidwerk
R = starres Schneidwerk
F = flexibles Schneidwerk
D = Bandschneidwerk

FD = flexibles Bandschneidwerk
X = Erweiterbares Schneidwerk
PF = PremiumFlow-Schneidwerk
NR = Anzeige einer nicht empfohlenen Kombination.

[a]Zeigt Konfiguration Straßenfahrt an (kein Vorsatz, kein Korn im Tank).
[b]Nicht empfohlen für Maschinenmodelle S785 oder S790.
[c]Nicht empfohlen für Maschinenmodelle S760.
[d]Nicht empfohlen für Maschinenmodelle S785.

OUO6075,0004B46-29-11APR19

Vorderreifendruck (Konfiguration für Einzelbereifung für HillMaster™) (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke)

WICHTIG: Bei allen Straßenfahrten MUSS der in der Spalte Kein Vorsatz/Straßenfahrt angegeben Druckwert eingestellt sein. Ein falsch eingestellter Druckwert bei Straßenfahrten kann zur Beeinträchtigung der Fahrzeugstabilität führen. Durch einen richtig eingestellten Druck wird ein geringerer Kraftstoffverbrauch und eine längere Lebensdauer der Reifen erreicht.

HINWEIS: Für weitere Informationen siehe Pflege und Wartung der Reifen in diesem Abschnitt.

Angegebene Reifendrücke und empfohlene Konfigurationen für Serie 700D, Serie 700FD, Serie 700X und Serie 700PF sind kompatibel mit Serie 600D, Serie 600FD, Serie 600X und Serie 600PF.

Vorderreifengröße (Lastindex)	Modell	Kein Erntevorsatz/ Transport[a]	615P	618R/F	620R/F 622R/F 625R/F 722X[b]	722PF 725PF 630R/F 725D 725X[b]	730D 730FD 730X	635F 735D 730PF 735X	740D 745FD 735PF 740PF 740X
		Luftdruck bar (psi)							
680/85R32 AC70G TL (178A8)	S770 HM	1,45 (21)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,41 (35)	2,83 (41)	3,24 (47)	NE	NE
	S780 HM S785 HM S790 HM	2,00 (29)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,83 (41)	2,83 (41)	3,24 (47)	NE	NE
680/85R32 CHO AC70G TL (178A8)	S770 HM	1,45 (21)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,41 (35)	2,83 (41)	2,83 (41)	NE	NE
	S780 HM S785 HM S790 HM	2,00 (29)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,83 (41)	2,83 (41)	2,83 (41)	NE	NE
IF680/85R32 CFO TL CEREXBIB (179A8)	S770 HM	1,17 (17)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,59 (23)	1,93 (28)	2,21 (32)	NE	NE
	S780 HM S785 HM S790 HM	1,17 (17)	1,52 (22)	1,52 (22)	1,72 (25)	2,00 (29)	2,28 (33)	NE	NE
IF800/70R32 CFO+ TL CEREXBIB2 (185A8)	S770 HM	1,17 (17)	1,31 (19)	1,31 (19)	1,52 (22)	1,59 (23)	1,79 (26)	NE	NE
	S780 HM S785 HM S790 HM	1,17 (17)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,59 (23)	1,72 (25)	1,93 (28)	NE	NE
800/70R32 CHO SFT TL (175A8)	S770 HM	1,24 (18)	1,45 (21)	1,45 (21)	1,65 (24)	2,00 (29)	2,00 (29)	NE	NE
	S780 HM S785 HM S790 HM	1,45 (21)	1,45 (21)	1,45 (21)	1,65 (24)	2,00 (29)	2,00 (29)	NE	NE

P = Bandpickup-Schneidwerk
R = starres Schneidwerk
F = flexibles Schneidwerk
D = Bandschneidwerk
FD = flexibles Bandschneidwerk

X = Erweiterbares Schneidwerk
PF = PremiumFlow-Schneidwerk
HM = HillMaster™
NR = Anzeige einer nicht empfohlenen Kombination.

HillMaster™ ist eine Marke von Deere & Company
[a]Zeigt Konfiguration Straßenfahrt an (kein Vorsatz, kein Korn im Tank).
[b]Nicht empfohlen für Maschinenmodelle S785 oder S790.

OUO6075,0004B47-29-11APR19

Hinterreifendruck (Konfiguration Zweiradantriebsachse flaches Gelände) (Maispflückvorsätze)

WICHTIG: Bei allen Straßenfahrten MUSS der in der Spalte Kein Vorsatz/Straßenfahrt angegeben Druckwert eingestellt sein. Ein falsch eingestellter Druckwert bei Straßenfahrten kann zur Beeinträchtigung der Fahrzeugstabilität führen. Durch einen richtig eingestellten Druck wird ein geringerer Kraftstoffverbrauch und eine längere Lebensdauer der Reifen erreicht.

HINWEIS: Für weitere Informationen siehe Pflege und Wartung der Reifen in diesem Abschnitt.

Die angegebenen Reifendrücke und empfohlenen Konfigurationen für Serie 700C sind kompatibel mit Serie 600C.

Verstärkte Hinterachse

Hinterreifengröße (Lastindex)	Modell	Kein Vorsatz/ Transport[a]	706C 706C-SM 708C 708C-SM	712C	712C-SM	716C 716C-SM 718C 718C-SM
		Luftdruck bar (psi)				
500/85R24 IMP SFT TL (177A8/181A8)	S760	3,17 (46)	2,00 (29)	1,59 (23)	NE	NE
	S770	3,17 (46)	2,00 (29)	1,59 (23)	1,59 (23)	NE
500/80R28 IMP SFT TL (176A8/182A8)	S760	2,83 (41)	2,00 (29)	1,65 (24)	NE	NE
	S770	2,83 (41)	2,00 (29)	1,65 (24)	1,65 (24)	NE
VF520/80R26 CFO+ TL CEREXBIB2 (168A8)	S760	2,48 (36)	1,38 (20)	1,17 (17)	NE	NE
	S770	2,48 (36)	1,38 (20)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE
620/75R26 TL MEGAXBIB (166A8)	S760	3,17 (46)	2,00 (29)	1,17 (17)	NE	NE
	S770	3,17 (46)	2,00 (29)	1,17 (17)	1,03 (15)	NE
VF620/70R26 CFO+ TL CEREXBIB2 (173A8)	S760	1,79 (26)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE	NE
	S770	1,79 (26)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE
VF620/70R26 CFO TL TM3000 (173A8)	S760	1,79 (26)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE	NE
	S770	1,79 (26)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE
VF620/75R26 CFO (172A8)	S760	1,59 (23)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE	NE
	S770	1,59 (23)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE
VF750/65R26 CFO+ TL CEREXBIB2 (180A8)	S760	1,52 (22)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE	NE
	S770	1,52 (22)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE

C = Maispflückvorsatz
C-SM = Maispflückvorsatz mit StalkMaster™
FC = Klappbarer Maispflückvorsatz

FC-SM = Klappbarer Maispflückvorsatz mit StalkMaster™
NR = Anzeige einer nicht empfohlenen Kombination.

StalkMaster™ ist eine Marke von Deere & Company
[a]*Zeigt Konfiguration Straßenfahrt an (kein Vorsatz, kein Korn im Tank).*

Hinterachse in besonders verstärkter Ausführung

Hinterreifengröße (Lastindex)	Modell	Kein Vorsatz/ Transport[a]	706C 706C-SM 708C 708C-SM	712C	712C-SM	716C 716C-SM 718C 718C-SM
		Luftdruck bar (psi)				
500/85R24 IMP SFT TL (177A8/181A8)	S780 S785 S790	4,00 (58)	2,83 (41)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,00 (29)
500/80R28 IMP SFT TL (176A8/182A8)	S780 S785 S790	4,00 (58)	2,83 (41)	2,41 (35)	2,00 (29)	2,00 (29)
VF620/70R26 CFO+ TL CEREXBIB2 (173A8)	S780 S785 S790	2,48 (36)	1,38 (20)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)
VF620/70R26 CFO TL TM3000 (173A8)	S780 S785 S790	2,55 (37)	1,59 (23)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,17 (17)
VF620/75R26 CFO (172A8)	S780 S785 S790	2,21 (32)	1,59 (23)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)
VF750/65R26 CFO+ TL CEREXBIB2 (180A8)	S780 S785 S790	1,59 (23)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)
C = Maispflückvorsatz C-SM = Maispflückvorsatz mit StalkMaster™ FC = Klappbarer Maispflückvorsatz			FC-SM = Klappbarer Maispflückvorsatz mit StalkMaster™ NR = Anzeige einer nicht empfohlenen Kombination.			

StalkMaster™ ist eine Marke von Deere & Company
[a]Zeigt Konfiguration Straßenfahrt an (kein Vorsatz, kein Korn im Tank).

OUO6075,0004B48-29-30MAY19

Hinterreifendruck (Konfiguration Allradantriebsachse Flaches Gelände) (Maispflückvorsätze)

WICHTIG: Bei allen Straßenfahrten MUSS der in der Spalte Kein Vorsatz/Straßenfahrt angegeben Druckwert eingestellt sein. Ein falsch eingestellter Druckwert bei Straßenfahrten kann zur Beeinträchtigung der Fahrzeugstabilität führen. Durch einen richtig eingestellten Druck wird ein geringerer Kraftstoffverbrauch und eine längere Lebensdauer der Reifen erreicht.

HINWEIS: Für weitere Informationen siehe Pflege und Wartung der Reifen in diesem Abschnitt.

Die angegebenen Reifendrücke und empfohlenen Konfigurationen für Serie 700C sind kompatibel mit Serie 600C.

Hinterreifengröße (Lastindex)	Modell	Kein Vorsatz/ Transport[a]	706C 706C-SM 708C 708C-SM	712C	712C-SM	716C 716C-SM 718C 718C-SM
		Luftdruck bar (psi)				
500/85R24 IMP SFT TL (177A8/181A8)	S760	3,17 (46)	2,41 (35)	2,00 (29)	NE	NE
	S770	3,17 (46)	2,41 (35)	2,00 (29)	1,59 (23)	NE
	S780 S785 S790	4,00 (58)	2,83 (41)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,41 (35)
500/80R28 IMP SFT TL (176A8/182A8)	S760	3,17 (46)	2,00 (29)	1,65 (24)	NE	NE
	S770	3,17 (46)	2,00 (29)	1,65 (24)	1,65 (24)	NE
	S780 S785 S790	4,00 (58)	2,83 (41)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,00 (29)
VF520/80R26 CFO+ TL CEREXBIB2 (168A8)	S760	2,69 (39)	1,38 (20)	1,17 (17)	NE	NE
	S770	2,69 (39)	1,38 (20)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE
620/75R26 TL MEGAXBIB (166A8)	S760	3,17 (46)	2,00 (29)	1,59 (23)	NE	NE
	S770	3,17 (46)	2,00 (29)	1,59 (23)	1,17 (17)	NE
VF620/70R26 CFO+ TL CEREXBIB2 (173A8)	S760	2,07 (30)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE	NE
	S770	2,07 (30)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE
	S780 S785 S790	2,62 (38)	1,52 (22)	1,38 (20)	1,17 (17)	1,17 (17)
VF620/70R26 CFO TL TM3000 (173A8)	S760	2,00 (29)	1,38 (20)	1,17 1,17	NE	NE
	S770	2,00 (29)	1,38 (20)	(17) (17)	1,17 (17)	NE
	S780 S785 S790	2,55 (37)	1,79 (26)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,38 (20)
VF620/75R26 CFO (172A8)	S760	1,79 (26)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE	NE
	S770	1,79 (26)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE
	S780 S785 S790	2,41 (35)	1,59 (23)	1,38 (20)	1,17 (17)	1,17 (17)

Hinterreifengröße (Lastindex)	Modell	Kein Vorsatz/ Transport[a]	706C 706C-SM 708C 708C-SM	712C	712C-SM	716C 716C-SM 718C 718C-SM
		Luftdruck bar (psi)				
VF750/65R26 CFO+ TL CEREXBIB2 (180A8)	S760	1,52 (22)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE	NE
	S770	1,52 (22)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE
	S780 S785 S790	1,79 (26)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)
C = Maispflückvorsatz C-SM = Maispflückvorsatz mit StalkMaster™ FC = Klappbarer Maispflückvorsatz			FC-SM = Klappbarer Maispflückvorsatz mit StalkMaster™ NR = Anzeige einer nicht empfohlenen Kombination.			

StalkMaster™ ist eine Marke von Deere & Company
[a]Zeigt Konfiguration Straßenfahrt an (kein Vorsatz, kein Korn im Tank).

OUO6075,0004B49-29-30MAY19

Hinterreifendruck (Konfiguration Zweiradantriebsachse HillMaster™) (Maispflückvorsätze)

WICHTIG: Bei allen Straßenfahrten MUSS der in der Spalte Kein Vorsatz/Straßenfahrt angegeben Druckwert eingestellt sein. Ein falsch eingestellter Druckwert bei Straßenfahrten kann zur Beeinträchtigung der Fahrzeugstabilität führen. Durch einen richtig eingestellten Druck wird ein geringerer Kraftstoffverbrauch und eine längere Lebensdauer der Reifen erreicht.

HINWEIS: Für weitere Informationen siehe Pflege und Wartung der Reifen in diesem Abschnitt.

Die angegebenen Reifendrücke und empfohlenen Konfigurationen für Serie 700C sind kompatibel mit Serie 600C.

Hinterreifengröße (Lastindex)	Modell	Kein Vorsatz/ Transport[a]	706C 706C-SM	708C 708C-SM	712C 712C-SM 716C 716C-SM 718C 718C-SM
		Luftdruck bar (psi)			
500/85R24 IMP SFT TL (177A8/181A8)	S770 HM	3,17 (46)	2,00 (29)	2,00 (29)	NE
	S780 HM S785 HM S790 HM	4,00 (58)	2,41 (35)	2,41 (35)	NE
VF520/80R26 CFO+ TL CEREXBIB2 (168A8)	S770 HM	2,41 (35)	1,38 (20)	1,38 (20)	NE
C = Maispflückvorsatz C-SM = Maispflückvorsatz mit StalkMaster™ FC = Klappbarer Maispflückvorsatz			FC-SM = Klappbarer Maispflückvorsatz mit StalkMaster™ HM = HillMaster™ NR = Anzeige einer nicht empfohlenen Kombination.		

StalkMaster™ ist eine Marke von Deere & Company
HillMaster™ ist eine Marke von Deere & Company
[a]Zeigt Konfiguration Straßenfahrt an (kein Vorsatz, kein Korn im Tank).

OUO6075,0004B4A-29-30MAY19

Hinterreifendruck (Konfiguration Allradantriebsachse HillMaster™) (Maispflückvorsätze)

WICHTIG: Bei allen Straßenfahrten MUSS der in der Spalte Kein Vorsatz/Straßenfahrt angegeben Druckwert eingestellt sein. Ein falsch eingestellter Druckwert bei Straßenfahrten kann zur Beeinträchtigung der Fahrzeugstabilität führen. Durch einen richtig eingestellten Druck wird ein geringerer Kraftstoffverbrauch und eine längere Lebensdauer der Reifen erreicht.

HINWEIS: Für weitere Informationen siehe Pflege und Wartung der Reifen in diesem Abschnitt.

Die angegebenen Reifendrücke und empfohlenen Konfigurationen für Serie 700C sind kompatibel mit Serie 600C.

Hinterreifengröße (Lastindex)	Modell	Kein Vorsatz/ Transport[a]	706C 706C-SM	708C 708C-SM	712C 712C-SM 716C 716C-SM 718C 718C-SM
		Luftdruck bar (psi)			
500/85R24 IMP SFT TL (177A8/181A8)	S770 HM	3,17 (46)	2,41 (35)	2,00 (29)	NE
	S780 HM S785 HM S790 HM	4,00 (58)	2,83 (41)	2,41 (35)	NE
VF520/80R26 CFO+ TL CEREXBIB2 (168A8)	S770 HM	2,48 (36)	1,52 (22)	1,38 (20)	NE
C = Maispflückvorsatz C-SM = Maispflückvorsatz mit StalkMaster™ FC = Klappbarer Maispflückvorsatz			FC-SM = Klappbarer Maispflückvorsatz mit StalkMaster™ HM = HillMaster™ NR = Anzeige einer nicht empfohlenen Kombination.		

StalkMaster™ ist eine Marke von Deere & Company
HillMaster™ ist eine Marke von Deere & Company
[a]*Zeigt Konfiguration Straßenfahrt an (kein Vorsatz, kein Korn im Tank).*

OUO6075,0004B4B-29-30MAY19

Hinterreifendruck (Konfiguration für Zweiradantriebsachse für flaches Gelände) (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke)

WICHTIG: Bei allen Straßenfahrten MUSS der in der Spalte Kein Vorsatz/Straßenfahrt angegeben Druckwert eingestellt sein. Ein falsch eingestellter Druckwert bei Straßenfahrten kann zur Beeinträchtigung der Fahrzeugstabilität führen. Durch einen richtig eingestellten Druck wird ein geringerer Kraftstoffverbrauch und eine längere Lebensdauer der Reifen erreicht.

HINWEIS: Für weitere Informationen siehe Pflege und Wartung der Reifen in diesem Abschnitt.

Angegebene Reifendrücke und empfohlene Konfigurationen für Serie 700D, Serie 700FD, Serie 700X und Serie 700PF sind kompatibel mit Serie 600D, Serie 600FD, Serie 600X und Serie 600PF.

Verstärkte Hinterachse

Hinterreifengröße (Lastindex)	Modell	Kein Erntevorsatz/ Transport[a]	615P	618R/F 620R/F 622R/F	625R/F 722X[b]	722PF 725PF 630R/F	635F	725D 725X[b]	730D 730FD 730X	735D 735FD 730PF 735X[c]	740D 740FD 745FD 735PF 740PF 740X
		Luftdruck bar (psi)									
500/85R24 IMP SFT TL (177A8/181A8)	S760 S770	3,17 (46)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,00 (29)	1,59 (23)	NE
500/80R28 IMP SFT TL (176A8/182A8)	S760 S770	2,83 (41)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,00 (29)	1,65 (24)	1,65 (24)	1,65 (24)	1,65 (24)	NE
VF520/80R26 CFO+ TL CEREXBIB2 (168A8)	S760 S770	2,48 (36)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE
620/75R26 TL MEGAXBIB (166A8)	S760 S770	3,17 (46)	2,00 (29)	2,00 (29)	1,59 (23)	1,59 (23)	1,17 (17)	1,59 (23)	1,59 (23)	1,03 (15)	NE
VF620/70R26 CFO+ TL CEREXBIB2 (173A8)	S760 S770	1,79 (26)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE
VF620/70R26 CFO TL TM3000 (173A8)	S760 S770	1,79 (26)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE
VF620/75R26 CFO (172A8)	S760 S770	1,59 (23)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE
VF750/65R26 CFO+ TL CEREXBIB2 (180A8)	S760 S770	1,52 (22)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE

P = Bandpickup-Schneidwerk
R = starres Schneidwerk
F = flexibles Schneidwerk
D = Bandschneidwerk

FD = flexibles Bandschneidwerk
X = Erweiterbares Schneidwerk
PF = PremiumFlow-Schneidwerk
NR = Anzeige einer nicht empfohlenen Kombination.

[a] *Zeigt Konfiguration Straßenfahrt an (kein Vorsatz, kein Korn im Tank).*
[b] *Nicht empfohlen für Maschinenmodelle S785 oder S790.*
[c] *Nicht empfohlen für Maschinenmodelle S760.*

Hinterachse in besonders verstärkter Ausführung

Hinterreifengröße (Lastindex)	Modell	Kein Erntevorsatz/ Transport[a]	615P	618R/F 620R/F 622R/F	625R/F 722X[b]	722PF 725PF 630R/F	635F	725D 725X[b]	730D 730FD 730X	735D 735FD 730PF 735X[c]	740D 740FD 745FD 735PF 740PF 740X
		Luftdruck bar (psi)									
500/85R24 IMP SFT TL (177A8/181A8)	S780 S785 S790	4,00 (58)	2,83 (41)	2,83 (41)	2,83 (41)	2,83 (41)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,41 (35)
500/80R28 IMP SFT TL (176A8/182A8)	S780 S785 S790	4,00 (58)	2,83 (41)	2,83 (41)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,00 (29)	2,00 (29)
VF620/70R26 CFO+ TL CEREXBIB2 (173A8)	S780 S785 S790	2,48 (36)	1,52 (22)	1,52 (22)	1,52 (22)	1,52 (22)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,17 (17)	1,17 (17)
VF620/70R26 CFO TL TM3000 (173A8)	S780 S785 S790	2,55 (37)	1,79 (26)	1,79 (26)	1,79 (26)	1,79 (26)	1,38 (20)	1,59 (23)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,38 (20)
VF620/75R26 CFO (172A8)	S780 S785 S790	2,21 (32)	1,59 (23)	1,59 (23)	1,59 (23)	1,59 (23)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,17 (17)	1,17 (17)
VF750/65R26 CFO+ TL CEREXBIB2 (180A8)	S780 S785 S790	1,59 (23)	1,31 (19)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)
P = Bandpickup-Schneidwerk R = starres Schneidwerk F = flexibles Schneidwerk D = Bandschneidwerk						FD = flexibles Bandschneidwerk X = Erweiterbares Schneidwerk PF = PremiumFlow-Schneidwerk NR = Anzeige einer nicht empfohlenen Kombination.					

[a] *Zeigt Konfiguration Straßenfahrt an (kein Vorsatz, kein Korn im Tank).*
[b] *Nicht empfohlen für Maschinenmodelle S785 oder S790.*
[c] *Nicht empfohlen für Maschinenmodelle S760.*

OUO6075,0004B4C-29-30MAY19

Hinterreifendruck (Konfiguration für Vierradantriebsachse für flaches Gelände) (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke)

WICHTIG: Bei allen Straßenfahrten MUSS der in der Spalte Kein Vorsatz/Straßenfahrt angegeben Druckwert eingestellt sein. Ein falsch eingestellter Druckwert bei Straßenfahrten kann zur Beeinträchtigung der Fahrzeugstabilität führen. Durch einen richtig eingestellten Druck wird ein geringerer Kraftstoffverbrauch und eine längere Lebensdauer der Reifen erreicht.

HINWEIS: Für weitere Informationen siehe Pflege und Wartung der Reifen in diesem Abschnitt.

Angegebene Reifendrücke und empfohlene Konfigurationen für Serie 700D, Serie 700FD, Serie 700X und Serie 700PF sind kompatibel mit Serie 600D, Serie 600FD, Serie 600X und Serie 600PF.

Hinterreifengröße (Lastindex)	Modell	Kein Erntevorsatz/ Transport[a]	615P	618R/F 620R/F 622R/F	625R/F 722X[b]	722PF 725PF 630R/F	635F	725D 725X[b]	730D 730FD 730X	735D 735FD 730PF 735X[c]	740D 740FD 745FD 735PF 740PF 740X
		Luftdruck bar (psi)									
500/85R24 IMP SFT TL (177A8/181A8)	S760 S770	3,17 (46)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,00 (29)	1,59 (23)	NE
	S780 S785 S790	4,00 (58)	2,83 (41)	2,83 (41)	2,83 (41)	2,83 (41)	2,41 (35)	2,83 (41)	2,83 (41)	2,41 (35)	2,41 (35)
500/80R28 IMP SFT TL (176A8/182A8)	S760 S770	3,17 (46)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,00 (29)	2,00 (29)	1,65 (24)	2,00 (29)	2,00 (29)	1,65 (24)	NE
	S780 S785 S790	4,00 (58)	2,83 (41)	2,83 (41)	2,83 (41)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,00 (29)	2,00 (29)
VF520/80R26 CFO+ TL CEREXBIB2 (168A8)	S760 S770	2,69 (39)	1,52 (22)	1,52 (22)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE
620/75R26 TL MEGAXBIB (166A8)	S760 S770	3,17 (46)	2,00 (29)	2,00 (29)	2,00 (29)	1,59 (23)	1,59 (23)	1,59 (23)	1,59 (23)	1,17 (17)	NE
VF620/70R26 CFO+ TL CEREXBIB2 (173A8)	S760 S770	2,07 (30)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE
	S780 S785 S790	2,62 (38)	1,59 (23)	1,59 (23)	1,52 (22)	1,52 (22)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,17 (17)
VF620/70R26 CFO TL TM3000 (173A8)	S760 S770	2,00 (29)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE
	S780 S785 S790	2,55 (37)	2,00 (29)	2,00 (29)	1,79 (26)	1,79 (26)	1,59 (23)	1,59 (23)	1,59 (23)	1,38 (20)	1,38 (20)
VF620/75R26 CFO (172A8)	S760 S770	1,79 (26)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE
	S780 S785 S790	2,41 (35)	1,59 (23)	1,59 (23)	1,59 (23)	1,59 (23)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,38 (20)	1,17 (17)
VF750/65R26 CFO+ TL CEREXBIB2 (180A8)	S760 S770	1,52 (22)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	NE
	S780 S785 S790	1,79 (26)	1,31 (19)	1,31 (19)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)	1,17 (17)

P = Bandpickup-Schneidwerk
R = starres Schneidwerk
F = flexibles Schneidwerk
D = Bandschneidwerk

FD = flexibles Bandschneidwerk
X = Erweiterbares Schneidwerk
PF = PremiumFlow-Schneidwerk
NR = Anzeige einer nicht empfohlenen Kombination.

[a] *Zeigt Konfiguration Straßenfahrt an (kein Vorsatz, kein Korn im Tank).*
[b] *Nicht empfohlen für Maschinenmodelle S785 oder S790.*
[c] *Nicht empfohlen für Maschinenmodelle S760.*

OUO6075,0004B4D-29-30MAY19

Hinterreifendruck (Konfiguration für Zweiradantriebsachse für HillMaster™) (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke)

WICHTIG: Bei allen Straßenfahrten MUSS der in der Spalte Kein Vorsatz/Straßenfahrt angegeben Druckwert eingestellt sein. Ein falsch eingestellter Druckwert bei Straßenfahrten kann zur Beeinträchtigung der Fahrzeugstabilität führen. Durch einen richtig eingestellten Druck wird ein geringerer Kraftstoffverbrauch und eine längere Lebensdauer der Reifen erreicht.

HINWEIS: Für weitere Informationen siehe Pflege und Wartung der Reifen in diesem Abschnitt.

Angegebene Reifendrücke und empfohlene Konfigurationen für Serie 700D, Serie 700FD, Serie 700X und Serie 700PF sind kompatibel mit Serie 600D, Serie 600FD, Serie 600X und Serie 600PF.

Hinterreifengröße (Lastindex)	Modell	Kein Erntevorsatz/ Transport[a]	615P	618R/F 620R/F 622R/F	625R/F 630R/F 722X[b]	635F	722PF 725PF 725D 725X[b]	730D 730FD 730X	735D 735X 740D 740X 745FD 730PF 735PF 740PF
		Luftdruck bar (psi)							
500/85R24 IMP SFT TL (177A8/181A8)	S770 HM	3,17 (46)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,00 (29)	NE	2,00 (29)	1,59 (23)	NE
	S780 HM S785 HM S790 HM	4,00 (58)	2,83 (41)	2,83 (41)	2,41 (35)	NE	2,41 (35)	2,00 (29)	NE
VF520/80R26 CFO+ TL CEREXBIB2 (168A8)	S770 HM	2,41 (35)	1,59 (23)	1,52 (22)	1,38 (20)	NE	1,38 (20)	1,17 (17)	NE

P = Bandpickup-Schneidwerk
R = starres Schneidwerk
F = flexibles Schneidwerk
D = Bandschneidwerk
FD = flexibles Bandschneidwerk

X = Erweiterbares Schneidwerk
PF = PremiumFlow-Schneidwerk
HM = HillMaster™
NR = Anzeige einer nicht empfohlenen Kombination.

HillMaster™ ist eine Marke von Deere & Company
[a]Zeigt Konfiguration Straßenfahrt an (kein Vorsatz, kein Korn im Tank).
[b]Nicht empfohlen für Maschinenmodelle S785 oder S790.

OUO6075,0004B4E-29-30MAY19

Hinterreifendruck (Konfiguration für Vierradantriebsachse für HillMaster™) (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke)

WICHTIG: Bei allen Straßenfahrten MUSS der in der Spalte Kein Vorsatz/Straßenfahrt angegeben Druckwert eingestellt sein. Ein falsch eingestellter Druckwert bei Straßenfahrten kann zur Beeinträchtigung der Fahrzeugstabilität führen. Durch einen richtig eingestellten Druck wird ein geringerer Kraftstoffverbrauch und eine längere Lebensdauer der Reifen erreicht.

HINWEIS: Für weitere Informationen siehe Pflege und Wartung der Reifen in diesem Abschnitt.

Angegebene Reifendrücke und empfohlene Konfigurationen für Serie 700D, Serie 700FD, Serie 700X und Serie 700PF sind kompatibel mit Serie 600D, Serie 600FD, Serie 600X und Serie 600PF.

Hinterreifengröße (Lastindex)	Modell	Kein Erntevorsatz/ Transport[a]	615P	618R/F 620R/F 622R/F	625R/F 630R/F 722X[b]	635F	722PF 725PF 725D 725X[b]	730D 730FD 730X	735D 735X 740D 740X 745FD 730PF 735PF 740PF
		Luftdruck bar (psi)							
500/85R24 IMP SFT TL (177A8/181A8)	S770 HM	3,17 (46)	2,41 (35)	2,41 (35)	2,00 (29)	NE	2,00 (29)	1,59 (23)	NE
	S780 HM S785 HM S790 HM	4,00 (58)	2,83 (41)	2,83 (41)	2,41 (35)	NE	2,41 (35)	2,00 (29)	NE
VF520/80R26 CFO+ TL CEREXBIB2 (168A8)	S770 HM	2,48 (36)	1,59 (23)	1,59 (23)	1,38 (20)	NE	1,38 (20)	1,17 (17)	NE
P = Bandpickup-Schneidwerk R = starres Schneidwerk F = flexibles Schneidwerk D = Bandschneidwerk FD = flexibles Bandschneidwerk					X = Erweiterbares Schneidwerk PF = PremiumFlow-Schneidwerk HM = HillMaster™ NR = Anzeige einer nicht empfohlenen Kombination.				

HillMaster™ ist eine Marke von Deere & Company
[a]Zeigt Konfiguration Straßenfahrt an (kein Vorsatz, kein Korn im Tank).
[b]Nicht empfohlen für Maschinenmodelle S785 oder S790.

OUO6075,0004B4F-29-30MAY19

Hinweise zu Vorder- und Hinterreifen

Wenn die Reifen oder Endantriebe ausgewechselt werden und nicht mehr dem Lieferzustand entsprechen, muß das System neu kalibriert werden. Darauf achten, den richtigen Reifencode in den Speicher einzugeben.

WICHTIG: Beim Wechsel der Antriebsräder kann sich auch der Reifenradius ändern. Die Steuereinheit in der Kabine MUSS auf den neuen Reifenradius eingestellt werden. Weitere Informationen sind beim John Deere Händler erhältlich.

Wenn das System nicht neu kalibriert wird, kommt es zu ungenauen Ertragsanzeigen auf dem Ertragsmonitor.

Wegen weiterer Informationen über Vorder- und Hinterreifen mit John Deere Händler Kontakt aufnehmen.

Vorderreifen

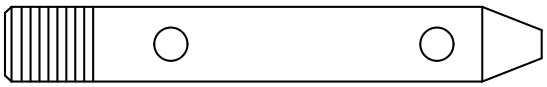
- Reifengrößen
- Erntevorsatzkompatibilität
- Reihenabstände
- Raddistanzstücke
- Achsdistanzstücke
- Radversatz

Hinterreifen

- Reifengrößen
- Achstypen
- Achsspindeltypen
- Achspositionen
- Höhenunterschiede von Vorder- zu Hinterreifen

OUO6075,0001113-29-11APR12

Antriebsrad-Ansatzbolzen

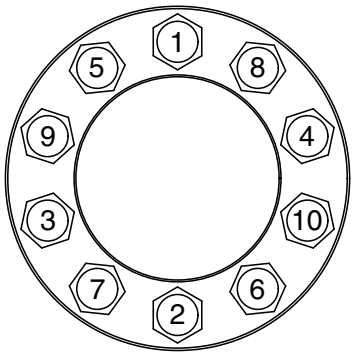


H97547—UN—06AUG10

Wenn ein Rad entfernt wird, den Radansatzbolzen (HXE16110) in die Achse einschrauben. Danach das Rad anbauen. Dieser Bolzen kann auch für Zwillingsräder benutzt werden.

OUO6075,00007CC-29-06AUG10

Drehmoment der Antriebsradschrauben



H96863—UN—10JUN10

Anzugsreihenfolge (Einzelradkonfiguration)

H124190—UN—15MAY18

Anzugsreihenfolge (Zwillingsradradkonfiguration)

Bei jedem Umsetzen oder Austauschen der Antriebsräder die Radschrauben über Kreuz mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

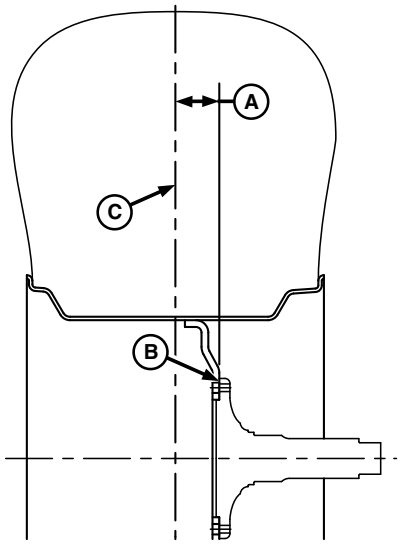
Radschrauben—Drehmoment
(trocken). . . . . 710 Nm (524 lb ft)

Nach der ersten und dann alle 10 Betriebsstunden die Radschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen, bis 50 Betriebsstunden erreicht sind. Danach die Radschrauben alle 100 Betriebsstunden nachziehen.

WICHTIG: Bei HillMaster™-Maschinen sicherstellen, dass der erforderliche Radabstand und der erforderliche Abstand der Reifen zur Karosserie eingehalten ist. Bei dieser Prüfung müssen die HillMaster™-Hubzylinder vollständig nach rechts und links ausgefahren sein. Abstand an der Endstellung prüfen.

OUO6075,0004995-29-29MAY18

Versatz der vorderen Antriebsräder



H65047—UN—30OCT00

Einzelrad

A—Abmessung
B—Achsschenkelfläche
C—Reifenmittellinie

ACHTUNG: Schwere oder tödliche Verletzungen durch Ausfall eines Endantriebs und Verlust eines Antriebsrads während des Transports oder im Feldeinsatz vermeiden. Maximalen Radversatz nicht überschreiten.

WICHTIG: Nur von John Deere gelieferte Räder, Reifen und Distanzstücke verwenden. Die Verwendung von anderen Teilen, die nicht den technischen Vorgaben entsprechen, setzen die Garantie außer Kraft.

HillMaster ist eine Marke von Deere & Company

Keine Zwillingsräder mit Schnellspannklammern verwenden. Sie entsprechen nicht den John Deere Spezifikationen.

Das Radversatzmaß beeinflusst in hohem Maße die Lebensdauer der Endantriebsteile. Bei der Montage von Antriebsrädern sicherstellen, dass Versatzmaß (A), gemessen zwischen Achsschenkelfläche (B) und Mittellinie (C), innerhalb der technischen Angaben liegt.

Maximaler Radversatz — Spezifikation

Einzelrad—Abstand. . . . . 114,3 mm (4 1/2 in.)

OUO6075,0004919-29-07MAR18

Zwillingsräder für Transport oder Wartung vorbereiten

ACHTUNG: Die Maschine nicht auf dem Feld einsetzen, wenn die äußeren Zwillingsräder abmontiert wurden. Es können Maschinenschäden auftreten.

Die Maschine mit abmontierten äußeren Zwillingsrädern nur über kurze Strecken fahren. Vor dem Fahren der Maschine das Maschinengewicht durch Abbau des Erntevorsatzes und Entleeren des Korntanks verringern.

WICHTIG: Wenn die Maschine ohne äußere Räder transportiert werden muss, MÜSSEN fünf Innensechskantschrauben und 15 Radschrauben installiert und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment angezogen werden, bevor die Vorderachse herabgesenkt wird. Segmentierte Distanzstücke werden für den Straßentransport sowie für das Be- und Entladen nicht verwendet.

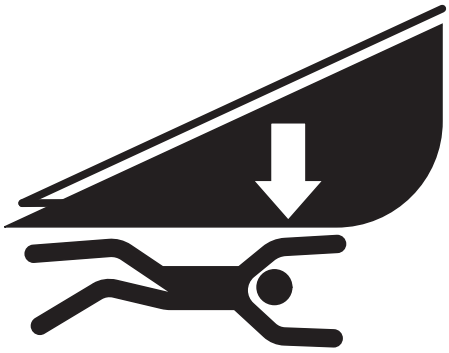
Um die Zwillingsräder für den Transport vorzubereiten, können die äußeren Räder abgenommen werden, um die Transportbreite zu verringern.

Folgende Anweisungen befolgen, wenn die Vorderräder (außen und innen) bei Maschinen mit Zwillingsrädern entfernt oder angebaut werden müssen. Das innere Rad kann nur entfernt werden, wenn vorher das äußere Rad entfernt wurde.

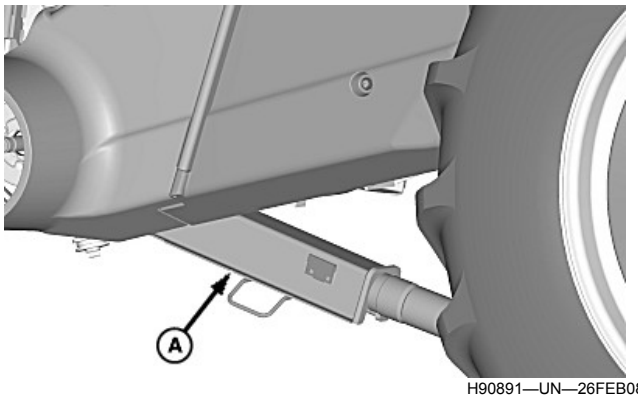
Besonders auf die Hinweise VORSICHT achten, da sich diese auf die Sicherheit des Fahrers, anderer Personen sowie auf den sicheren Betrieb der Maschine beziehen.

OUO6075,000491A-29-23MAY18

Vorderräder ausbauen



H121063—UN—14MAR17



H90891—UN—26FEB08

A—Sicherungsbügel

ACHTUNG: Der Korntank MUSS leer und der Erntevorsatz abgebaut sein.

1. Maschine auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

ACHTUNG: Um schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden, den Schrägförderer anheben und Sicherungsbügel absenken. Einige Einbauarbeiten erfordern Arbeiten unter dem Schrägförderer.

Wenn der Sicherungsbügel nicht eingelegt ist, kann sich der Schrägförderer plötzlich absenken und schwere oder tödliche Quetschverletzungen verursachen.

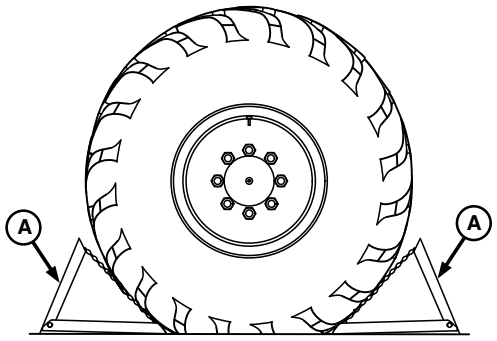
2. **Manuelle Schrägfördererneigung-Horizontalverstellung**

   Den Schrägförderer vollständig anheben und den Sicherungsbügel (A) auf die Hydraulikzylinderstange absenken.

   Hydraulische Horizontalverstellung der Schrägfördererneigung

   Den Schrägförderer vollständig anheben, die Horizontalverstellung des hydraulischen Schrägförderer-Schwenkrahmens ganz nach vorne kippen und den Sicherungsbügel (A) auf die Hydraulikzylinderstange absenken.

3. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

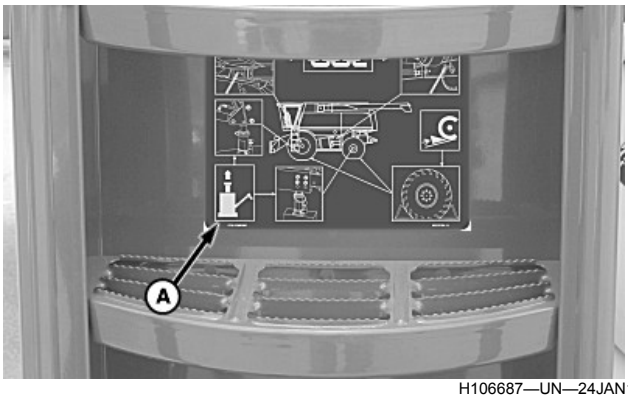


H118221—UN—18APR16

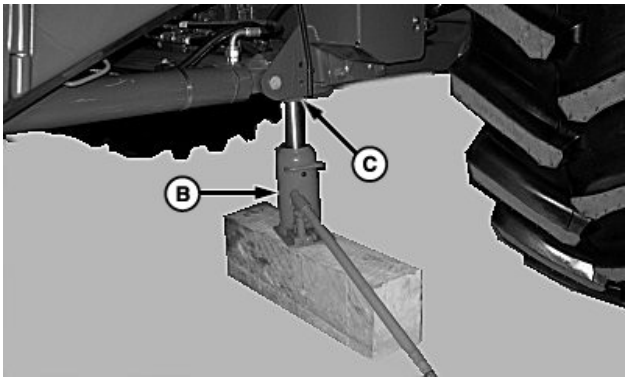
A—Blöcke

ACHTUNG: Räder auf beiden Seiten blockieren, um eine Bewegung der Maschine beim Anheben zu verhindern.

4. Reifen wie abgebildet vorne und hinten mit Klötzen (A) blockieren.
5. Während die Vorderreifen auf dem Boden sind, die Radschrauben eine volle Umdrehung lösen, zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht entfernen.



H106687—UN—24JAN13



H118222—UN—15APR16

A—Aufkleber
B—Wagenheber
C—Vertiefung für Wagenheber

ACHTUNG: Der Wagenheber MUSS eine minimale Tragfähigkeit von 10.886 kg (24 000 lb) haben.

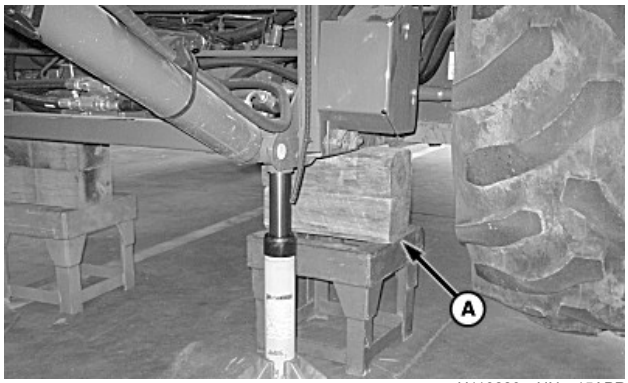
Die Maschine nur an den Stellen mit Wagenhebertasche anheben.

Keine Gegenstände zwischen Wagenheber und Wagenhebertaschen legen. Hierdurch kann die Maschine instabil werden. Reicht die Hubhöhe des Wagenhebers nicht aus, Klotz auf den Boden legen.

Holzklötze müssen in einwandfreiem Zustand sein, um das Maschinengewicht aufnehmen zu können.

HINWEIS: Die zugelassenen Wagenheberpositionen sind auf dem Aufkleber (A) auf der Kabinenleiter abgebildet.

6. Wagenheber (B) mit der Wagenhebertasche (C) an der Vorderachse (A) ausrichten und Maschine anheben.



H118223—UN—15APR16

A—Blöcke

ACHTUNG: Um Verletzungen durch unerwartete Maschinenbewegungen zu vermeiden, sicherstellen, dass die Maschine nach dem Unterbauen stabil ist.

Zum Unterbauen keine Hohlblocksteine, Backsteine oder andere Materialien verwenden, die unter dauernder Belastung nachgeben könnten. Niemals an einer Maschine arbeiten, die nur von einem Wagenheber gehalten wird.

Holzklötze müssen in einwandfreiem Zustand sein, um das Maschinengewicht aufnehmen zu können.

Sicherstellen, dass die Vorderachse stabil aufgebockt ist, bevor versucht wird, die Räder abzunehmen.

7. Vorderachse sicher mit Klötzen (A) unterbauen. Die Maschine auf den Unterbau absenken, dabei sicherstellen, dass keine Lastverschiebung gesehen oder gefühlt wird.

H124389—UN—29MAY18

A—Radschraube (10 St.)
B—Distanzstück (10 St.)
C—Rad
D—Rad-Distanzstück (falls erforderlich)

8. **Einzelradkonfiguration:**

ACHTUNG: Räder sind schwer und unhandlich. Um Verletzungen zu vermeiden, werden zwei Personen für die Demontage des Rades benötigt.

a. Radschrauben (A) und Distanzstücke (B) entfernen.

b. Schritte nach Bedarf für die restlichen Distanzstücke und Radschrauben wiederholen.

c. Rad (C) aus der Maschine ausbauen.

d. Rad-Distanzstück (D) (falls erforderlich) von der Nabe entfernen.

e. Schritte wie erforderlich auf der anderen Seite der Maschine wiederholen.

H124224—UN—14MAY18

A—Radschraube (20 St.)
B—Segmentiertes Distanzstück (5 St.)
C—Innensechskantschraube (5)
D—Übergroße Bohrung (5 St.)
E—Äußere Radbaugruppe

9. **Zwillingsradkonfiguration (äußeres Rad):**

ACHTUNG: Räder sind schwer und unhandlich. Bei der Handhabung von Rädern kann es zu plötzlichen Gewichtsverlagerungen kommen, wodurch das Rad schwierig zu handhaben und die Kontrolle erschwert ist. Um Verletzungen zu vermeiden, werden zwei Personen für die Demontage des Rades benötigt.

a. **Vier** Radschrauben (A) und segmentiertes Distanzstück (B) entfernen.

b. **Eine** Innensechskantschraube (C) durch die übergroße Bohrung (D) einsetzen, um das innere Rad in der richtigen Position zu halten.

ACHTUNG: Um Verletzungen zu vermeiden, MÜSSEN die Innensechskantschrauben installiert werden, damit sich das innere Rad nicht löst, während das äußere Rad ausgebaut wird.

c. Schritte nach Bedarf für die restlichen segmentierten Distanzstücke und Radschrauben wiederholen.

d. Äußere Radbaugruppe (E) aus der Maschine ausbauen.

e. Schritte wie erforderlich auf der anderen Seite der Maschine wiederholen.

WICHTIG: Wenn die Maschine ohne äußere Räder transportiert werden muss, MÜSSEN fünf Innensechskantschrauben und 15 Radschrauben installiert und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment angezogen werden, bevor die Vorderachse herabgesenkt wird. Segmentierte Distanzstücke werden für den Straßentransport sowie für das Be- und Entladen nicht verwendet.

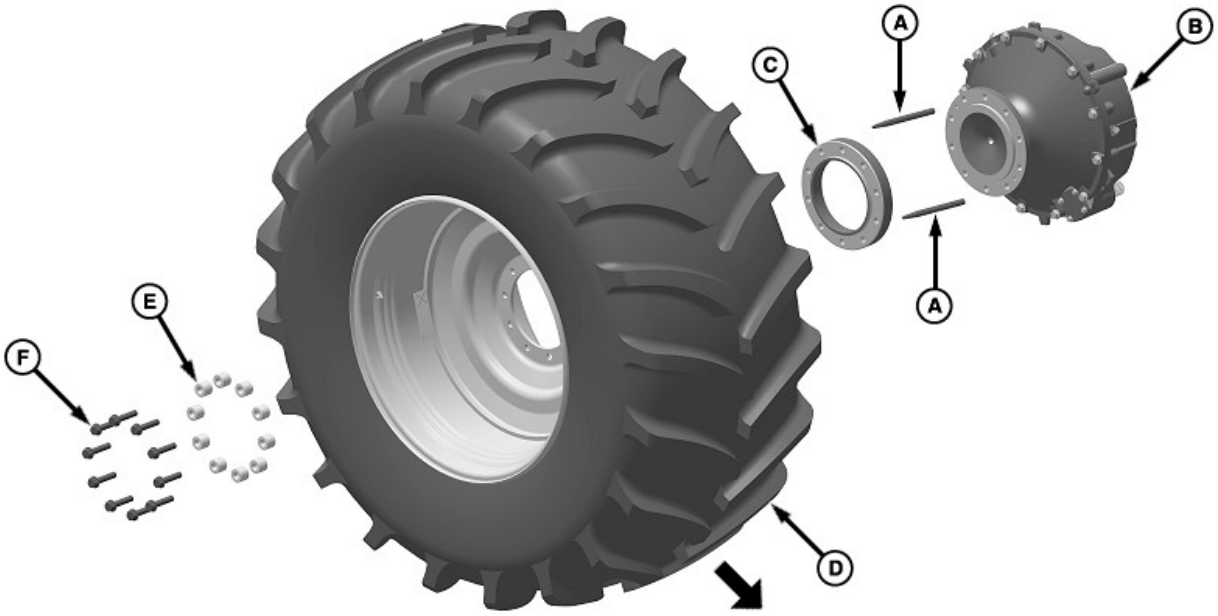
H124225—UN—14MAY18

A—Innensechskantschraube (5)
B—Innere Radbaugruppe

10. **Zwillingsradkonfiguration (inneres Rad):**
    a. Innensechskantschrauben (A) entfernen.
    b. Innere Radbaugruppe (B) aus der Maschine ausbauen.
    c. Schritte wie erforderlich auf der anderen Seite der Maschine wiederholen.

OUO6075,0004997-29-29MAY18

Anbau der Vorderräder



H124390—UN—29MAY18

A—Führungsbolzen (2 St.)
B—Antriebsnabe
C—Rad-Distanzstück (falls erforderlich)
D—Rad
E—Distanzstück (10 St.)
F—Radschraube (10 St.)

1. **Einzelradkonfiguration:**

ACHTUNG: Räder sind schwer und unhandlich. Um Verletzungen zu vermeiden, werden zwei Personen für die Montage des Rades benötigt.

HINWEIS: Zur Positionierung der Reifen wird der Führungsbolzen HXE16110 empfohlen.

a. Führungsbolzen (A) in die oberen und unteren Löcher der Antriebsnabe (B) einbauen. Die Gewinde der Bolzen müssen bis zum Anschlag in die Löcher eingeschraubt werden.

b. Das Rad-Distanzstück (C) (falls erforderlich) auf der Antriebsnabe anbringen.

WICHTIG: Die Reifenmontage muss gemäß den Anweisungen vorgenommen werden, andernfalls ist die Maschine NICHT fahrbereit.

c. Rad (D) so positionieren, dass die Reifenklemmen nach vorn unten zeigen.

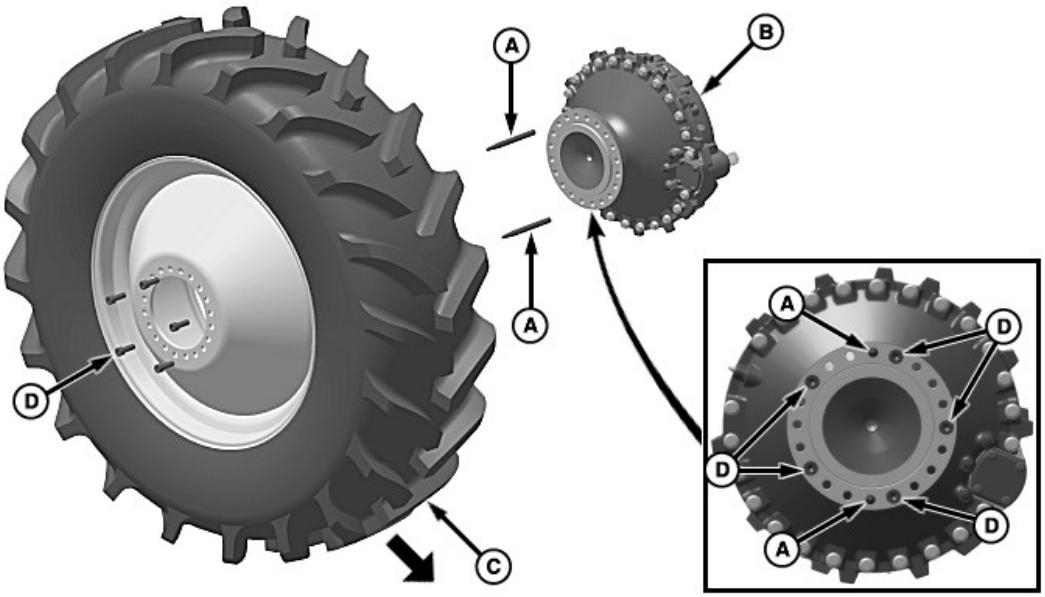
d. Die Bohrungen der Felge an den Führungsbolzen ausrichten.

e. Rad auf die Antriebsnabe setzen.

WICHTIG: Die Radschrauben anfänglich von Hand einschrauben, um die Beschädigung der Schrauben zu vermeiden.

f. Distanzstücke (E) einbauen und mit Radschrauben (F) sichern.

WICHTIG: VOR dem Absenken der Vorderachse auf den Boden alle Radschrauben und Distanzstücke anbringen.



H124461—UN—08JUN18

A—Führungsbolzen (2 St.)
B—Antriebsnabe
C—Rad
D—Innensechskantschraube (5)

2. **Zwillingsradkonfiguration (inneres Rad):**

ACHTUNG: Räder sind schwer und unhandlich. Bei der Handhabung von Rädern kann es zu plötzlichen Gewichtsverlagerungen kommen, wodurch das Rad schwierig zu handhaben und die Kontrolle erschwert ist. Um Verletzungen zu vermeiden, werden zwei Personen für die Montage des Rades benötigt.

HINWEIS: Zur Positionierung der Reifen wird der Führungsbolzen HXE16110 empfohlen.

a. Führungsbolzen (A) in die oberen und unteren Löcher der Antriebsnabe (B) einbauen. Die Gewinde der Bolzen müssen bis zum Anschlag in die Löcher eingeschraubt werden.

WICHTIG: Die Reifenmontage muss gemäß den Anweisungen vorgenommen werden, andernfalls ist die Maschine NICHT fahrbereit.

b. Rad (C) so positionieren, dass die Reifenklemmen nach vorn unten zeigen.

c. Die Bohrungen der Felge an den Führungsbolzen ausrichten.

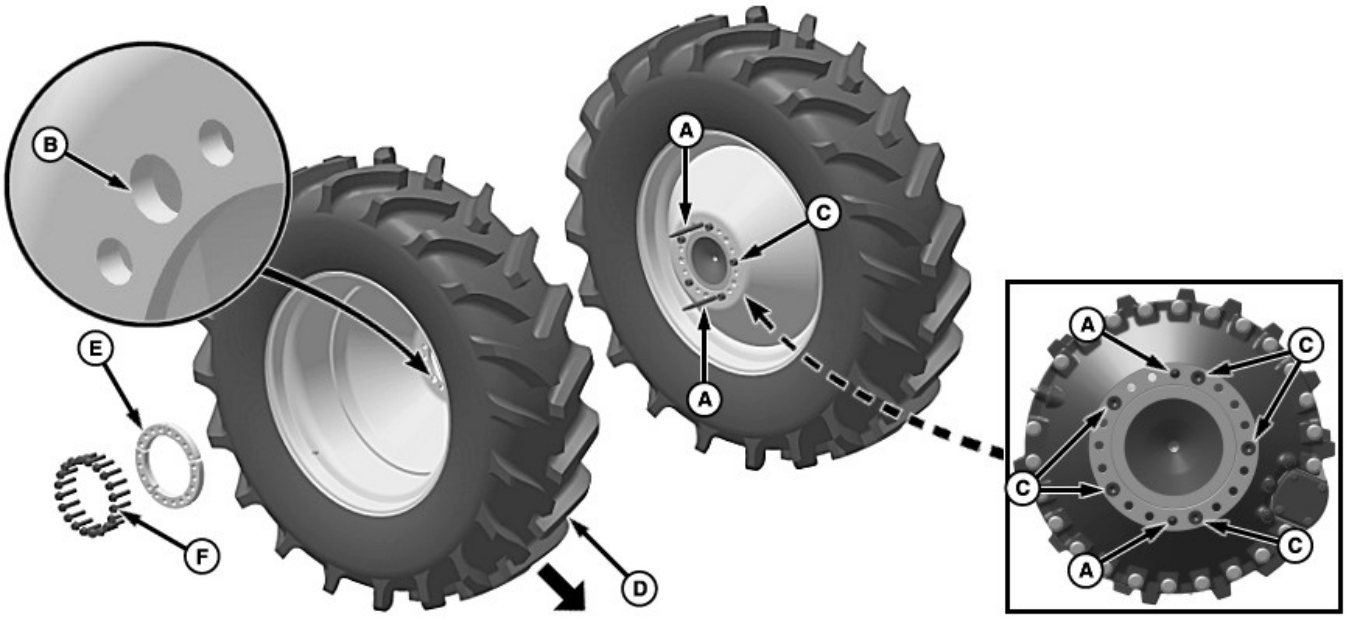
d. Rad auf die Antriebsnabe setzen.

e. Innensechskantschrauben (D) so anbringen, dass sie sich in gleichem Abstand zueinander befinden.

f. Innensechskantschrauben mithilfe eines M17-Inbuseinsatzes mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation	
Innensechskantschrauben—Drehmoment (trocken)	450 Nm (332 lb ft)

WICHTIG: Wenn die Maschine ohne äußere Räder transportiert werden muss, MÜSSEN fünf Innensechskantschrauben und 15 Radschrauben installiert und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment angezogen werden, bevor die Vorderachse herabgesenkt wird. Segmentierte Distanzstücke werden für den Straßentransport sowie für das Be- und Entladen nicht verwendet.



H124201—UN—14MAY18

A—Führungsbolzen (2 St.)
B—Übergroße Bohrung (5 St.)
C—Innensechskantschraube (5)
D—Rad
E—Segmentiertes Distanzstück (5 St.)
F—Radschraube (20 St.)

3. **Zwillingsrad-Konfiguration (äußeres Rad):**

ACHTUNG: Räder sind schwer und unhandlich. Bei der Handhabung von Rädern kann es zu plötzlichen Gewichtsverlagerungen kommen, wodurch das Rad schwierig zu handhaben und die Kontrolle erschwert ist. Um Verletzungen zu vermeiden, werden zwei Personen für die Montage des Rades benötigt.

WICHTIG: Die Reifenmontage muss gemäß den Anweisungen vorgenommen werden, andernfalls ist die Maschine NICHT fahrbereit.

a. Rad so positionieren, dass die Reifenklemmen nach vorn unten zeigen.

b. Die Bohrungen der Felge an den Führungsbolzen (A) ausrichten.

WICHTIG: Sicherstellen, dass die übergroßen Bohrungen an den Innensechskantschrauben ausgerichtet sind. Innere und äußere Felgen sind miteinander bündig.

c. Übergroße Bohrungen (B) an den zuvor angebrachten Sechskantschrauben (C) ausrichten.

d. Rad (D) auf die Antriebsnabe setzen.

e. **Eine** Innensechskantschraube durch die übergroße Bohrung entfernen.

f. **Ein** segmentiertes Distanzstück (E) an **vier** Felgenlöchern ausrichten.

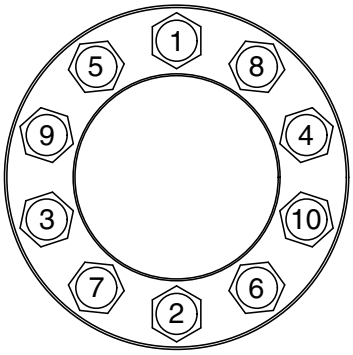
WICHTIG: Die Radschrauben anfänglich von Hand einschrauben, um die Beschädigung der Schrauben zu vermeiden.

g. **Vier** Radschrauben (F) durch segmentiertes Distanzstück und in die Felgenlöcher einsetzen.

h. Schritte nach Bedarf für die restlichen segmentierten Distanzstücke und Radschrauben wiederholen.

WICHTIG: Vor dem Absenken der Vorderachse auf den Boden alle Radschrauben und segmentierte Distanzstücke anbringen.

HINWEIS: Beim Ab- und Anbau von Rädern Innensechskantschrauben für spätere Verwendung aufbewahren. Innensechskantschrauben im Werkzeugkasten aufbewahren.



H96863—UN—10JUN10

Reihenfolge beim Anziehen (Einzelradkonfiguration)

H124190—UN—15MAY18

Reihenfolge beim Anziehen (Zwillingsradkonfiguration)

4. Radschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment über Kreuz anziehen.

Spezifikation

Radschrauben—Drehmoment (trocken). . . . . 710 Nm (524 lb ft)

5. Führungsbolzen entfernen und durch Radschrauben ersetzen.

6. Restliche Radschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Radschrauben—Drehmoment (trocken). . . . . 710 Nm (524 lb ft)

7. Die Schritte auf der gegenüberliegenden Seite der Maschine wiederholen und die Maschine auf den Boden absenken.

   Nach der ersten Betriebsstunde und dann alle 10 Betriebsstunden die Radschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen, bis 50 Betriebsstunden erreicht sind. Danach die Radschrauben alle 100 Betriebsstunden nachziehen.

8. Reifendruck prüfen und Reifen nach Bedarf aufpumpen. Für den richtigen Reifendruck siehe Pflege und Wartung der Reifen in diesem Abschnitt.

OUO6075,0004998-29-08JUN18

Drehmoment für Hinterradschrauben

H96809—UN—09JUN10

Nach jedem Abnehmen eines Hinterrads die Radschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Radschrauben M16 (Normalausführung, Zweiradantrieb)—Drehmoment. . . . . 315 Nm (230 lb·ft)

Radschrauben M22 (besonders verstärkte Ausführung, Zweiradantrieb)—Drehmoment. . . . . 710 Nm (524 lb·ft)

Radschrauben M22 (Allradantrieb)—Drehmoment. . . . . 710 Nm (524 lb·ft)

Nach der ersten und dann alle 10 Betriebsstunden die Radschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen, bis 50 Betriebsstunden erreicht sind. Danach die Radschrauben alle 100 Betriebsstunden nachziehen.

HINWEIS: Die korrekte Anzugsreihenfolge der Radschrauben ist dem Aufkleber auf dem Reifen zu entnehmen.

OUO6075,00042E4-29-02JUN16

Füllen der Reifen mit Flüssigkeit (Ballast)

H96809—UN—09JUN10

ACHTUNG: Zum Füllen der Reifen mit Flüssigkeit (Ballast) sind Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse erforderlich.

WICHTIG: Die Felge muss vollständig von der Flüssigkeit bedeckt sein, um Korrosion zu vermeiden; die Reifen dürfen jedoch NIEMALS zu mehr als 90% gefüllt werden. Bei mehr Flüssigkeit ist das Luftpolster zur Dämpfung von Stößen zu gering. Der Reifen könnte beschädigt werden.

Eine Lösung aus Wasser und Kalziumchlorid ergibt sicheres, billiges Zusatzgewicht. Bei vorschriftsmäßiger Verwendung werden die Reifen, Schläuche oder Felgen nicht beschädigt.

Kalziumchlorid verwenden, damit das Wasser nicht gefrieren kann. Eine Mischung aus 1,6 kg (3-1/2 lb.) Kalziumchlorid pro 3,8 L (1 gal) gefriert nicht bei Temperaturen über -45 °C (-50 °F).

HINWEIS: Die Verwendung von Alkohol als Flüssiggewicht wird nicht empfohlen. Die Kalziumchloridlösung ist schwerer und preisgünstiger.

Schlauchlose Reifen mindestens bis zur Höhe des Ventils füllen (75 % Füllung). Bei Verwendung von weniger Lösung ist die Felge nicht vollständig mit Flüssigkeit bedeckt und es kann zu Korrosionsschäden kommen. Reifen mit Schlauch können beliebig bis maximal 90 Prozent gefüllt werden.

OUO6075,00007D0-29-10JUN10

Ballastanforderungen (S760)

HINWEIS: Angegebene Ballastanforderungen für Serie 700C, Serie 700D, Serie 700FD, Serie 700X und Serie 700PF angegebenen sind kompatibel mit Serie 600C, Serie 600D, Serie 600FD, Serie 600X und Serie 600PF.

Ballastanforderungen sind je nach Konfiguration unterschiedlich.

Ballastanforderungen basieren auf Konfiguration für Standard-Maispreisberechnung, 133 l (35 gal.) Kraftstoff im Tank und vollem Korntank. Dies kann von Fall zu Fall unterschiedlich sein.

Wenn die Reifen mit Flüssigkeit gefüllt werden müssen, beträgt der vorgeschriebene Füllstand 75%.

	Normal (Hangneigung 15% oder weniger)				**Extrem hügelig (Hangneigung über 15%)**			
	Zweiradantrieb		**Vierradantrieb**		**Zweiradantrieb**		**Vierradantrieb**	
	Flüssigkeit erforderlich		**Flüssigkeit erforderlich**		**Flüssigkeit erforderlich**		**Flüssigkeit erforderlich**	
Erntevorsatz	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**
706C	0	0	0	0	0	0	0	0
706C-SM	0	0	0	0	0	0	0	0
708C	0	0	0	0	0	0	0	0
708C-SM	0	0	0	0	0	0	0	0
712C	0	0	0	0	NE	4, 5	5	1, 2, 3, 4
615P	0	0	0	0	0	0	0	0
618R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
620R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
622R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
625R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
630R & F	0	0	0	0	5	1, 2, 3, 4	0	0
635R & F	0	0	0	0	NE	5	NE	1, 2, 3, 4, 5
725D	0	0	0	0	NE	5	NE	1, 2, 3, 4, 5
730D & FD	0	0	0	0	NE	NE	NE	5
735D & FD	5	1, 2, 3, 4	0	0	NE	NE	NE	NE
722X & PF	0	0	0	0	NE	5	NE	1, 2, 3, 4, 5
725X & PF	0	0	0	0	NE	5	NE	1, 2, 3, 4, 5
730X	0	0	0	0	NE	NE	NE	5

P = Bandpickup-Schneidwerk
R = starres Schneidwerk
F = flexibles Schneidwerk
D = Bandschneidwerk
FD = flexibles Bandschneidwerk
X = Erweiterbares Schneidwerk
PF = PremiumFlow-Schneidwerk
C = Maispflückvorsatz
C-SM = Maispflückvorsatz mit StalkMaster™
FC = Klappbarer Maispflückvorsatz
FC-SM = Klappbarer Maispflückvorsatz mit StalkMaster™

0 = Kein Ballast für Hinterreifen erforderlich.
1 = Hinterreifen 500/85R24
2 = Hinterreifen 500/80R28
3 = Hinterreifen 520/80R26
4 = Hinterreifen 620/75R26 (23,1R26 R1 oder 620/70R26)
5 = Hinterreifen 750/65R26
NE = Nicht empfehlenswert, da Maschine mit Erntevorsatz nicht ordnungsgemäß mit Ballast versehen werden kann.

StalkMaster™ ist eine Marke von Deere & Company

OUO6075,0004B56-29-30MAY19

Ballastanforderungen (S770)

HINWEIS: Angegebene Ballastanforderungen für Serie 700C, Serie 700D, Serie 700FD, Serie 700X und Serie 700PF angegebenen sind kompatibel mit Serie 600C, Serie 600D, Serie 600FD, Serie 600X und Serie 600PF.

Ballastanforderungen sind je nach Konfiguration unterschiedlich.

Ballastanforderungen basieren auf Konfiguration für Standard-Maispreisberechnung, 133 l (35 gal.) Kraftstoff im Tank und vollem Korntank. Dies kann von Fall zu Fall unterschiedlich sein.

Wenn die Reifen mit Flüssigkeit gefüllt werden müssen, beträgt der vorgeschriebene Füllstand 75%.

	Normal (Hangneigung 15% oder weniger)				Extrem hügelig (Hangneigung über 15%)			
	Zweiradantrieb		Vierradantrieb		Zweiradantrieb		Vierradantrieb	
	Flüssigkeit erforderlich		Flüssigkeit erforderlich		Flüssigkeit erforderlich		Flüssigkeit erforderlich	
Erntevorsatz	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**
706C	0	0	0	0	0	0	0	0
706C-SM	0	0	0	0	0	0	0	0
708C	0	0	0	0	0	0	0	0
708C-SM	0	0	0	0	0	0	0	0
712C	0	0	0	0	NE	5	NE	1, 2, 3, 4, 5
712C-SM	0	0	0	0	NE	NE	NE	5
615P	0	0	0	0	0	0	0	0
618R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
620R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
622R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
625R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
630R & F	0	0	0	0	NE	1, 2, 3, 4, 5	0	0
635R & F	0	0	0	0	NE	5	NE	2, 3, 4, 5
725D	0	0	0	0	NE	5	NE	2, 3, 4, 5
730D & FD	0	0	0	0	NE	NE	NE	NE
735D & FD	5	1, 2, 3, 4	0	0	NE	NE	NE	NE
722X & PF	0	0	0	0	NE	5	NE	2, 3, 4, 5
725X & PF	0	0	0	0	NE	5	NE	2, 3, 4, 5
730X	0	0	0	0	NE	NE	NE	NE
735X	5	1, 2, 3, 4	0	0	NE	NE	NE	NE

P = Bandpickup-Schneidwerk
R = starres Schneidwerk
F = flexibles Schneidwerk
D = Bandschneidwerk
FD = flexibles Bandschneidwerk
X = Erweiterbares Schneidwerk
PF = PremiumFlow-Schneidwerk
C = Maispflückvorsatz
C-SM = Maispflückvorsatz mit StalkMaster™
FC = Klappbarer Maispflückvorsatz
FC-SM = Klappbarer Maispflückvorsatz mit StalkMaster™

0 = Kein Ballast für Hinterreifen erforderlich.
1 = Hinterreifen 500/85R24
2 = Hinterreifen 500/80R28
3 = Hinterreifen 520/80R26
4 = Hinterreifen 620/75R26 (23,1R26 R1 oder 620/70R26)
5 = Hinterreifen 750/65R26
NE = Nicht empfehlenswert, da Maschine mit Erntevorsatz nicht ordnungsgemäß mit Ballast versehen werden kann.

StalkMaster™ ist eine Marke von Deere & Company

OUO6075,0004B57-29-30MAY19

Ballastanforderungen (HillMaster™ S770)

HINWEIS: Angegebene Ballastanforderungen für Serie 700C, Serie 700D, Serie 700FD, Serie 700X und Serie 700PF angegebenen sind kompatibel mit Serie 600C, Serie 600D, Serie 600FD, Serie 600X und Serie 600PF.

Ballastanforderungen sind je nach Konfiguration unterschiedlich.

Ballastanforderungen basieren auf Konfiguration für Standard-Maispreisberechnung, 133 l (35 gal.) Kraftstoff im Tank und vollem Korntank. Dies kann von Fall zu Fall unterschiedlich sein.

Wenn die Reifen mit Flüssigkeit gefüllt werden müssen, beträgt der vorgeschriebene Füllstand 75%.

	Normal (Hangneigung 15% oder weniger)				**Extrem hügelig (Hangneigung über 15%)**			
	Zweiradantrieb		**Vierradantrieb**		**Zweiradantrieb**		**Vierradantrieb**	
	Flüssigkeit erforderlich		**Flüssigkeit erforderlich**		**Flüssigkeit erforderlich**		**Flüssigkeit erforderlich**	
Erntevorsatz	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**
706C	0	0	0	0	0	0	0	0
706C-SM	0	0	0	0	0	0	0	0
708C	0	0	0	0	0	0	0	0
708C-SM	0	0	0	0	0	0	0	0
615P	0	0	0	0	0	0	0	0
618R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
620R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
622R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
625R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
630R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
725D	0	0	0	0	NE	1, 2	NE	1, 2
730D & FD	0	0	0	0	NE	NE	NE	NE
722X & PF	0	0	0	0	NE	1, 2	NE	1, 2
725X & PF	0	0	0	0	NE	1, 2	NE	1, 2
730X	0	0	0	0	NE	NE	NE	NE

P = Bandpickup-Schneidwerk
R = starres Schneidwerk
F = flexibles Schneidwerk
D = Bandschneidwerk
FD = flexibles Bandschneidwerk
X = Erweiterbares Schneidwerk
PF = PremiumFlow-Schneidwerk
C = Maispflückvorsatz
C-SM = Maispflückvorsatz mit StalkMaster™
FC = Klappbarer Maispflückvorsatz
FC-SM = Klappbarer Maispflückvorsatz mit StalkMaster™

0 = Kein Ballast für Hinterreifen erforderlich.
1 = Hinterreifen 500/85R24
2 = Hinterreifen 520/80R26
NE = Nicht empfehlenswert, da Maschine mit Erntevorsatz nicht ordnungsgemäß mit Ballast versehen werden kann.

StalkMaster™ ist eine Marke von Deere & Company

OUO6075,0004B58-29-30MAY19

Ballastanforderungen (S780)

HINWEIS: Angegebene Ballastanforderungen für Serie 700C, Serie 700D, Serie 700FD, Serie 700X und Serie 700PF angegebenen sind kompatibel mit Serie 600C, Serie 600D, Serie 600FD, Serie 600X und Serie 600PF.

Ballastanforderungen sind je nach Konfiguration unterschiedlich.

Ballastanforderungen basieren auf Konfiguration für Standard-Maispreisberechnung, 133 l (35 gal.) Kraftstoff im Tank und vollem Korntank. Dies kann von Fall zu Fall unterschiedlich sein.

Wenn die Reifen mit Flüssigkeit gefüllt werden müssen, beträgt der vorgeschriebene Füllstand 75%.

	Normal (Hangneigung 15% oder weniger)				Extrem hügelig (Hangneigung über 15%)			
	Zweiradantrieb		Vierradantrieb		Zweiradantrieb		Vierradantrieb	
	Flüssigkeit erforderlich		Flüssigkeit erforderlich		Flüssigkeit erforderlich		Flüssigkeit erforderlich	
Erntevorsatz	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**
706C	0	0	0	0	0	0	0	0
706C-SM	0	0	0	0	0	0	0	0
708C	0	0	0	0	0	0	0	0
708C-SM	0	0	0	0	0	0	0	0
712C	0	0	0	0	0	0	0	0
712C-SM	0	0	0	0	NE	3, 4	4	1, 2, 3
716C	0	0	0	0	NE	NE	NE	4
716C-SM	0	0	0	0	NE	NE	NE	NE
718C	0	0	0	0	NE	NE	NE	NE
718C-SM	NE	1, 2, 3, 4	3, 4	1, 2	NE	NE	NE	NE
615P	0	0	0	0	0	0	0	0
618R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
620R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
622R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
625R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
630R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
635R & F	0	0	0	0	4	1, 2, 3	0	0
725D	0	0	0	0	4	1, 2, 3	0	0
730D & FD	0	0	0	0	NE	4	NE	3, 4
735D & FD	0	0	0	0	NE	NE	NE	4
740D & FD	0	0	0	0	NE	NE	NE	NE
722X & PF	0	0	0	0	4	1, 2, 3	0	0
725X & PF	0	0	0	0	4	1, 2, 3	0	0
730X	0	0	0	0	NE	4	NE	3, 4
735X & PF	0	0	0	0	NE	NE	NE	NE

P = Bandpickup-Schneidwerk
R = starres Schneidwerk
F = flexibles Schneidwerk
D = Bandschneidwerk
FD = flexibles Bandschneidwerk
X = Erweiterbares Schneidwerk
PF = PremiumFlow-Schneidwerk
C = Maispflückvorsatz
C-SM = Maispflückvorsatz mit StalkMaster™
FC = Klappbarer Maispflückvorsatz
FC-SM = Klappbarer Maispflückvorsatz mit StalkMaster™

0 = Kein Ballast für Hinterreifen erforderlich.
1 = Hinterreifen 500/85R24
2 = Hinterreifen 500/80R28
3 = Hinterreifen 620/70R26 (oder 23,1R26 R1)
4 = Hinterreifen 750/65R26
NE = Nicht empfehlenswert, da Maschine mit Erntevorsatz nicht ordnungsgemäß mit Ballast versehen werden kann.

StalkMaster™ ist eine Marke von Deere & Company

OUO6075,0004B59-29-30MAY19

Ballastanforderungen (S785 und S790)

HINWEIS: Angegebene Ballastanforderungen für Serie 700C, Serie 700D, Serie 700FD, Serie 700X und Serie 700PF angegebenen sind kompatibel mit Serie 600C, Serie 600D, Serie 600FD, Serie 600X und Serie 600PF.

Ballastanforderungen sind je nach Konfiguration unterschiedlich.

Ballastanforderungen basieren auf Konfiguration für Standard-Maispreisberechnung, 133 l (35 gal.) Kraftstoff im Tank und vollem Korntank. Dies kann von Fall zu Fall unterschiedlich sein.

Wenn die Reifen mit Flüssigkeit gefüllt werden müssen, beträgt der vorgeschriebene Füllstand 75%.

	Normal (Hangneigung 15% oder weniger)				Extrem hügelig (Hangneigung über 15%)			
	Zweiradantrieb		Vierradantrieb		Zweiradantrieb		Vierradantrieb	
	Flüssigkeit erforderlich		Flüssigkeit erforderlich		Flüssigkeit erforderlich		Flüssigkeit erforderlich	
Erntevorsatz	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**
706C	0	0	0	0	0	0	0	0
706C-SM	0	0	0	0	0	0	0	0
708C	0	0	0	0	0	0	0	0
708C-SM	0	0	0	0	0	0	0	0
712C	0	0	0	0	0	0	0	0
712C-SM	0	0	0	0	NE	3, 4	4	1, 2, 3
716C	0	0	0	0	NE	NE	NE	4
716C-SM	0	0	0	0	NE	NE	NE	NE
718C	0	0	0	0	NE	NE	NE	NE
718C-SM	NE	1, 2, 3, 4	3, 4	1, 2	NE	NE	NE	NE
615P	0	0	0	0	0	0	0	0
618R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
620R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
622R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
625R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
630R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
635R & F	0	0	0	0	4	1, 2, 3	0	0
725D	0	0	0	0	4	1, 2, 3	0	0
730D & FD	0	0	0	0	NE	4	NE	3, 4
735D & FD	0	0	0	0	NE	NE	NE	4
740D & FD	0	0	0	0	NE	NE	NE	NE
722X & PF	0	0	0	0	4	1, 2, 3	0	0
725X & PF	0	0	0	0	4	1, 2, 3	0	0
730X	0	0	0	0	NE	4	NE	3, 4
735X & PF	0	0	0	0	NE	NE	NE	NE
740X & PF	0	0	0	0	NE	NE	NE	NE

P = Bandpickup-Schneidwerk
R = starres Schneidwerk
F = flexibles Schneidwerk
D = Bandschneidwerk
FD = flexibles Bandschneidwerk
X = Erweiterbares Schneidwerk
PF = PremiumFlow-Schneidwerk
C = Maispflückvorsatz
C-SM = Maispflückvorsatz mit StalkMaster™
FC = Klappbarer Maispflückvorsatz
FC-SM = Klappbarer Maispflückvorsatz mit StalkMaster™

0 = Kein Ballast für Hinterreifen erforderlich.
1 = Hinterreifen 500/85R24
2 = Hinterreifen 500/80R28
3 = Hinterreifen VF620/70R26 (oder 23,1R26 R1)
4 = Hinterreifen 750/65R26
NE = Nicht empfehlenswert, da Maschine mit Erntevorsatz nicht ordnungsgemäß mit Ballast versehen werden kann.

StalkMaster™ ist eine Marke von Deere & Company

OUO6075,0004B5A-29-30MAY19

Ballastanforderungen (HillMaster™ S780)

HINWEIS: Angegebene Ballastanforderungen für Serie 700C, Serie 700D, Serie 700FD, Serie 700X und Serie 700PF angegebenen sind kompatibel mit Serie 600C, Serie 600D, Serie 600FD, Serie 600X und Serie 600PF.

Ballastanforderungen sind je nach Konfiguration unterschiedlich.

Ballastanforderungen basieren auf Konfiguration für Standard-Maispreisberechnung, 133 l (35 gal.) Kraftstoff im Tank und vollem Korntank. Dies kann von Fall zu Fall unterschiedlich sein.

Wenn die Reifen mit Flüssigkeit gefüllt werden müssen, beträgt der vorgeschriebene Füllstand 75%.

	Normal (Hangneigung 15% oder weniger)				Extrem hügelig (Hangneigung über 15%)			
	Zweiradantrieb		Vierradantrieb		Zweiradantrieb		Vierradantrieb	
	Flüssigkeit erforderlich		Flüssigkeit erforderlich		Flüssigkeit erforderlich		Flüssigkeit erforderlich	
Erntevorsatz	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**
706C	0	0	0	0	0	0	0	0
706C-SM	0	0	0	0	0	0	0	0
708C	0	0	0	0	0	0	0	0
708C-SM	0	0	0	0	0	0	0	0
615P	0	0	0	0	0	0	0	0
618R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
620R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
622R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
625R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
630R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
725D	0	0	0	0	NE	1	0	0
730D & FD	0	0	0	0	NE	NE	NE	1
722X & PF	0	0	0	0	NE	1	0	0
725X & PF	0	0	0	0	NE	1	0	0
730X	0	0	0	0	NE	NE	NE	0

P = Bandpickup-Schneidwerk
R = starres Schneidwerk
F = flexibles Schneidwerk
D = Bandschneidwerk
FD = flexibles Bandschneidwerk
X = Erweiterbares Schneidwerk
PF = PremiumFlow-Schneidwerk
C = Maispflückvorsatz
C-SM = Maispflückvorsatz mit StalkMaster™
FC = Klappbarer Maispflückvorsatz
FC-SM = Klappbarer Maispflückvorsatz mit StalkMaster™

0 = Kein Ballast für Hinterreifen erforderlich.
1 = Hinterreifen 500/85R24
NE = Nicht empfehlenswert, da Maschine mit Erntevorsatz nicht ordnungsgemäß mit Ballast versehen werden kann.

StalkMaster™ ist eine Marke von Deere & Company

OUO6075,0004B5B-29-30MAY19

Erforderlicher Ballast (S785 HillMaster™ und S790 HillMaster™)

HINWEIS: Angegebene Ballastanforderungen für Serie 700C, Serie 700D, Serie 700FD, Serie 700X und Serie 700PF angegebenen sind kompatibel mit Serie 600C, Serie 600D, Serie 600FD, Serie 600X und Serie 600PF.

Ballastanforderungen sind je nach Konfiguration unterschiedlich.

Ballastanforderungen basieren auf Konfiguration für Standard-Maispreisberechnung, 133 l (35 gal.) Kraftstoff im Tank und vollem Korntank. Dies kann von Fall zu Fall unterschiedlich sein.

Wenn die Reifen mit Flüssigkeit gefüllt werden müssen, beträgt der vorgeschriebene Füllstand 75%.

	Normal (Hangneigung 15% oder weniger)				Extrem hügelig (Hangneigung über 15%)			
	Zweiradantrieb		Vierradantrieb		Zweiradantrieb		Vierradantrieb	
	Flüssigkeit erforderlich		Flüssigkeit erforderlich		Flüssigkeit erforderlich		Flüssigkeit erforderlich	
Erntevorsatz	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**
706C	0	0	0	0	0	0	0	0
706C-SM	0	0	0	0	0	0	0	0
708C	0	0	0	0	0	0	0	0
708C-SM	0	0	0	0	0	0	0	0
615P	0	0	0	0	0	0	0	0
618R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
620R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
622R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
625R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
630R & F	0	0	0	0	0	0	0	0
725D	0	0	0	0	NE	1	0	0
730D & FD	0	0	0	0	NE	NE	NE	1
722X & PF	0	0	0	0	NE	1	0	0
725X & PF	0	0	0	0	NE	1	0	0
730X	0	0	0	0	0	0	0	0

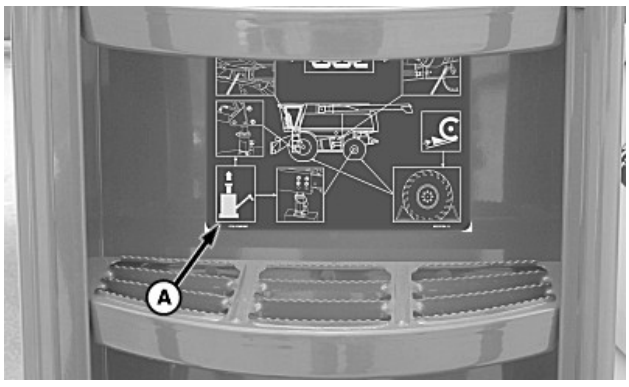
P = Bandpickup-Schneidwerk
R = starres Schneidwerk
F = flexibles Schneidwerk
D = Bandschneidwerk
FD = flexibles Bandschneidwerk
X = Erweiterbares Schneidwerk
PF = PremiumFlow-Schneidwerk
C = Maispflückvorsatz
C-SM = Maispflückvorsatz mit StalkMaster™
FC = Klappbarer Maispflückvorsatz
FC-SM = Klappbarer Maispflückvorsatz mit StalkMaster™

0 = Kein Ballast für Hinterreifen erforderlich.
1 = Hinterreifen 500/85R24
NE = Nicht empfehlenswert, da Maschine mit Erntevorsatz nicht ordnungsgemäß mit Ballast versehen werden kann.

StalkMaster™ ist eine Marke von Deere & Company

OUO6075,0004B5C-29-30MAY19

Aufkleber für Wagenheberpositionen



H106687—UN—24JAN13

A—Aufkleber für Wagenheberpositionen

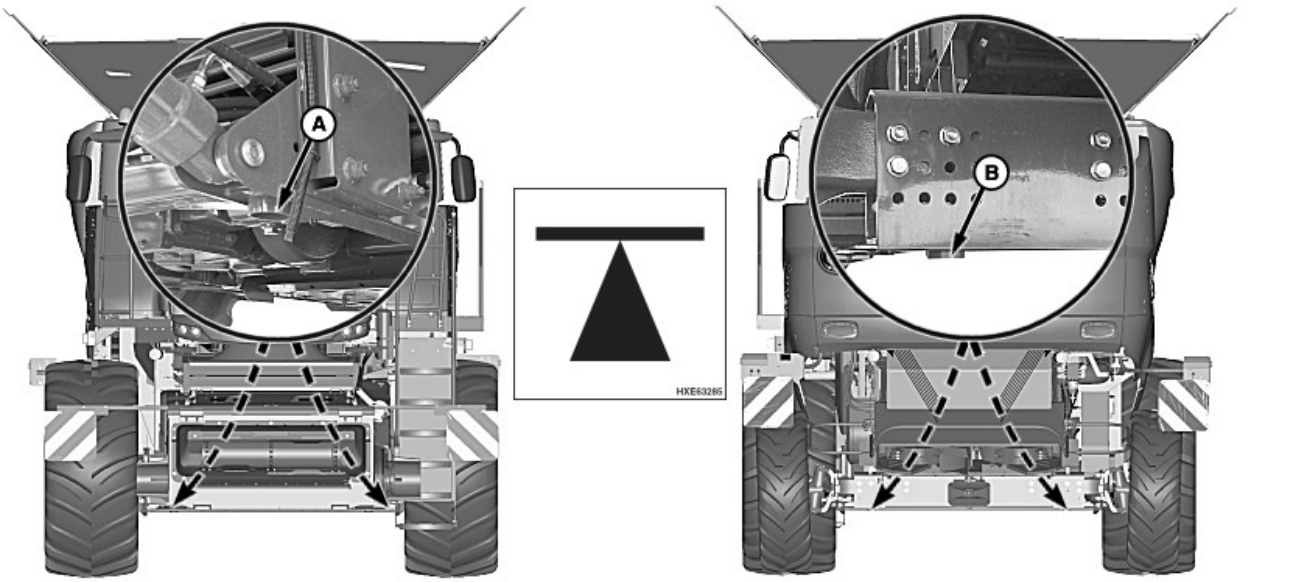
ACHTUNG: Vor dem Anheben der Maschine stets den Korntank entleeren.

Räder auf beiden Seiten blockieren, um eine Bewegung der Maschine zu verhindern.

Der Aufkleber (A) für Wagenheberposition befindet sich an der Kabinenleiter. Der Aufkleber zeigt die Positionen zum Anheben der Maschine mit Hilfe eines geeigneten Wagenhebers.

OUO6075,0001392-29-24JAN13

Lage der Wagenheber-Ansatzstellen



H105883—UN—24JAN13

A—Lage der Wagenheber-Ansatzstellen (vorne)

B—Lage der Wagenheber-Ansatzstellen (hinten)

ACHTUNG: Vor dem Anheben der Maschine stets den Korntank entleeren.

Räder auf beiden Seiten blockieren, um eine Bewegung der Maschine zu verhindern.

HINWEIS: Wagenheber-Ansatzstellen befinden sich vorne und hinten auf beiden Seiten der Maschine.

Maschine an zugelassenen Wagenheber-Ansatzstellen (A und B) anheben.

OUO6075,0004B7B-29-30MAY19

Straßentransport mit angebautem Erntevorsatz

Die für den Betrieb des Mähdreschers auf öffentlichen Straßen maßgeblichen nationalen und örtlichen Vorschriften einhalten.

Dieser Mähdrescher kann für den Straßentransport in Deutschland mit einem 8-reihigen Geringhoff-Erntevorsatz und einem klappbaren 8-reihigen Kemper™-Erntevorsatz zugelassen werden. Der Straßentransport in Deutschland muss vom örtlichen TÜV zugelassen werden.

Die Zulassung beim Händler oder dem Herstellerwerk beantragen.

OUO6075,000431D-29-29JUN16

Fahren der Maschine auf öffentlichen Straßen

H115016—UN—22MAR16

Einklapptaste

ACHTUNG: Verfangen in Freileitungen vermeiden. Die Korntankabdeckungen müssen vor Transportfahrten geschlossen werden.

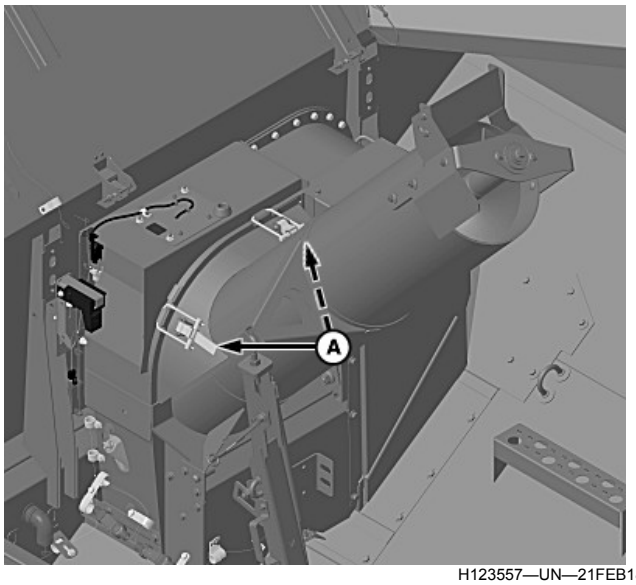
WICHTIG: Vor dem Transport der Maschine auf der Straße sicherstellen, dass der Korntank leer ist.

Sicherstellen, dass die klappbaren Entleerschnecken und Korntankabdeckungen geschlossen sind, ehe die Maschine gefahren wird.

1. Die Einklapptaste auf der Navigationsleiste drücken. Weitere Informationen siehe Einklapp-Anwendungshilfe oder Fahrerplattform-Hilfe.

   Folgende Elements müssen in Transportstellung eingeklappt werden:

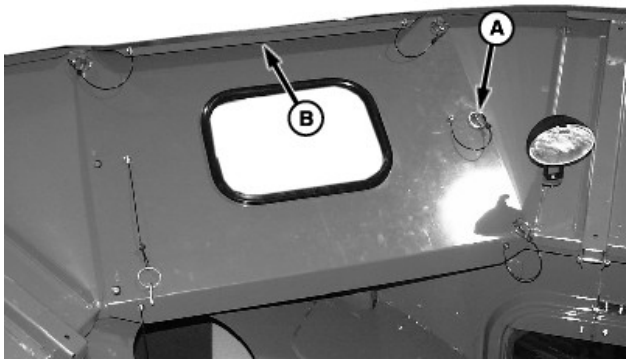
   - Entleerschnecke
   - Korntankdeckel (falls vorhanden)



H123557—UN—21FEB18

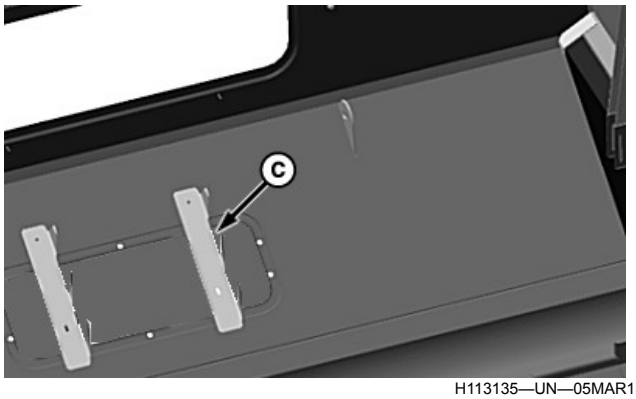
A—Schellen

2. **Manuell klappbare Körnerschnecke (falls vorhanden):** Die Schellen (A) lösen und die Schnecke absenken.



H75331—UN—26FEB03

Vordere Korntankverlängerung gezeigt



H113135—UN—05MAR15

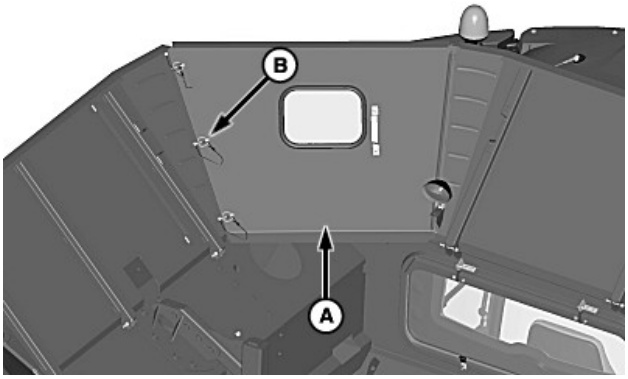
A—Sicherungsstifte
B—Korntank-Eckenverlängerungen
C—Ablage

3. **116 l/s (3,3 bu/s) Entleergeschwindigkeit Korntankerweiterungen (falls vorhanden):** Klappstecker (A) von Korntank-Eckenverlängerungen (B) entfernen. Korntank-

Eckenverlängerungen in Ablage (C) aufbewahren. Korntankerweiterungen in der folgenden Reihenfolge einklappen:

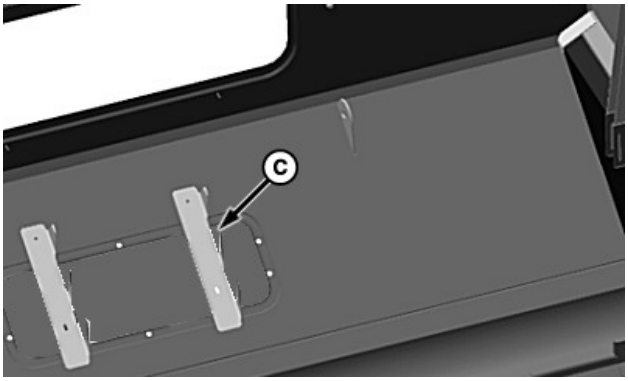
a. Vordere Korntankverlängerung und hintere Korntankverlängerung einklappen.

b. Linke Korntankverlängerung und rechte Korntankverlängerung einklappen.



H114383—UN—02JUN15

Vordere Korntankerweiterung



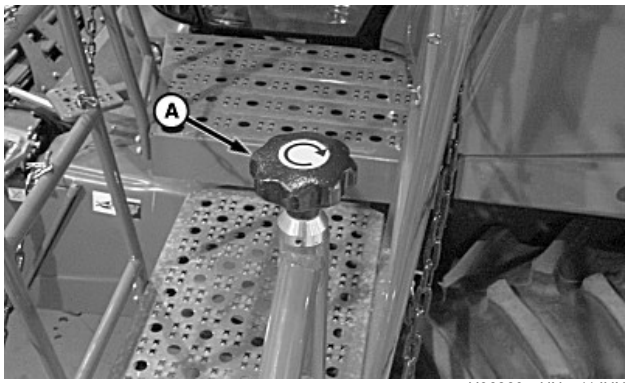
H114384—UN—02JUN15

A—Korntank-Eckenverlängerungen
B—Klappstecker
C—Ablage

4. **134 l/s (3,8 bu/s) Entleergeschwindigkeit Korntankerweiterungen (falls vorhanden):** Klappstecker (B) von Korntank-Eckenverlängerungen (A) entfernen. Korntank-Eckenverlängerungen in Ablage (C) aufbewahren. Korntankerweiterungen in der folgenden Reihenfolge einklappen:

   a. Vordere Korntankverlängerung und hintere Korntankverlängerung einklappen.

   b. Linke Korntankverlängerung und rechte Korntankverlängerung einklappen.



H96869—UN—11JUN10

A—Griff

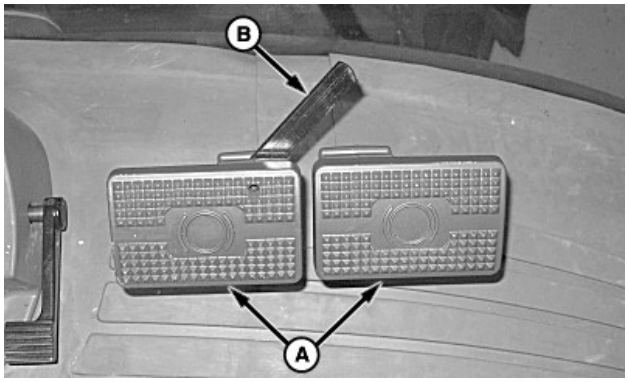
ACHTUNG: Leiter ganz nach vorn schwenken, um die Breite der Maschine zu verringern und die Warnleuchte in die Richtung entgegenkommender Verkehrsteilnehmer zu richten.

WICHTIG: Die Fahrgeschwindigkeit den jeweiligen Straßen- oder Feldbedingungen anpassen. Den Mähdrescher niemals auf der Straße fahren, wenn sich Erntegut im Tank befindet.

Die örtlichen Vorschriften für Gerätegröße, Beleuchtung und Markierung beim Fahren auf öffentlichen Straßen einhalten.

5. Griff (A) verwenden, um die Leiter zu entriegeln und ganz nach vorne zu schwenken.

6. Antenne nach unten klappen und mit Haken befestigen (falls eingebaut). Ist kein Haken vorhanden, die Antenne mit Band am Kabinendach befestigen.



H96681—UN—01JUN10

A—Pedale
B—Sperren

7. Beim Fahren auf Straßen die Bremspedale mit dem Sperrriegel (B) koppeln. Für den Feldbetrieb die Pedale (A) entriegeln.

ACHTUNG: Als Fahrer oder Beifahrer stets den Sicherheitsgurt anlegen.

8. Sicherheitsgurt anlegen.

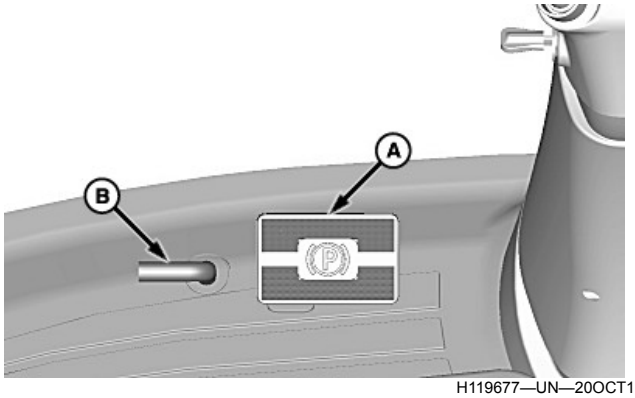
ACHTUNG: Vor dem Anlassen des Motors das Signalhorn betätigen, damit sich alle Personen aus dem Bereich der Maschine entfernen.

9. Das Signalhorn betätigen und dann den Motor anlassen. Motor mit Kaltstarthilfe starten, falls erforderlich.

H116348—UN—19DEC16

Schalter für Heben/Senken des Erntevorsatzes

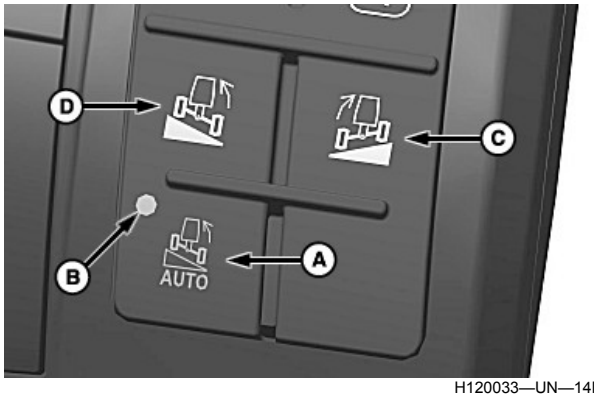
10. Erntevorsatz mit Erntevorsatzschalter anheben.



H119677—UN—20OCT16

A—Feststellbremse
B—Pedal

11. **Mechanisches Schaltgetriebe:** Feststellbremse (A) mit Pedal (B) lösen.



H120033—UN—14NOV16

HillMaster™-Schalter

A—Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung
B—Kontrollleuchte
C—Schalter für manuelle Neigung nach rechts
D—Schalter für manuelle Neigung nach links

12. **HillMaster™-Maschinen:**

ACHTUNG: Der Verlust der Kontrolle über die Maschine während des Straßentransports kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Die Maschine niemals auf Straßen fahren, wenn sich das HillMaster™-Hangausgleichssystem im Automatikmodus befindet. Niemals mit der manuellen Hangausgleichssteuerung während des Straßentransports versuchen, die Maschine zu neigen.

a. Die Maschine auf einen ebenen Untergrund fahren.

HINWEIS: Straßensicherheitsschalter in Feldposition

b. Schalter für automatische Niveausteuerung (A) **fünf Sekunden lang** oder bis zum Blinken der Kontrollleuchte (B) drücken.

c. Schalter für manuelle Neigung nach rechts (C) gedrückt halten, um das Chassis der Maschine nach rechts zu neigen.

d. Schalter für manuelle Neigung nach links (D) gedrückt halten, um das Chassis der Maschine nach links zu neigen.

H117022—UN—28MAR16

Straßensicherheitsschalter

HINWEIS: Nach dem Transport der Maschine den Straßentransport-Sicherheitsschalter zwei Sekunden lang gedrückt halten, damit die Kontrollleuchte erlischt und die gewünschten Schalterfunktionen aktiviert werden.

13. Den Straßensicherheitsschalter betätigen.

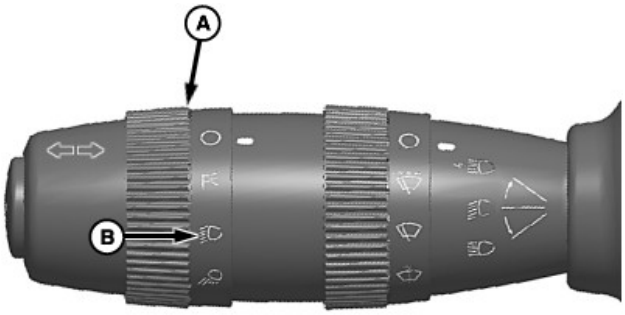
H117885—UN—29MAR16

Warnblinkleuchten

HillMaster ist eine Marke von Deere & Company

ACHTUNG: Beim Transport auf öffentlichen Verkehrswegen oder Landstraßen dienen die Warnblinkleuchten und die beidseitig positionierten Rückleuchten zur Warnung der Verkehrsteilnehmer von vorne und hinten. Diese Beleuchtung muss eingeschaltet werden, wenn die Maschine auf öffentlichen Straßen gefahren wird. Kabinenleiter ganz nach vorn schwenken, um die Warnblinkleuchten in die Richtung entgegenkommender Verkehrsteilnehmer zu richten. Die Warnblinkleuchten nicht verwenden, wenn dies gesetzlich verboten ist.

14. Schalter für Rundumleuchte/Warnblinkleuchten beim Fahren auf öffentlichen Straßen sowohl bei Tag als auch bei Nacht einschalten. Die Warnleuchte funktioniert automatisch, wenn die Warnblinkleuchten eingeschaltet sind.



H96014—UN—22JUN11

A—Wahlschalter
B—Schalter für Fahrscheinwerfer

15. Wahlschalter (A) verwenden, um die Fahrscheinwerfer (B) für Fahrten bei Nacht einzuschalten.

HINWEIS: Die Blinkerkontrollleuchten am Info-Bord zeigen das Abbiegen an.

16. Die Blinker nach Bedarf benutzen. Sie schalten sich nicht automatisch aus.

H117021—UN—28MAR16

Motordrehzahl (hohe Drehzahl)

17. Motordrehzahlschalter drücken, um die maximale Motordrehzahl einzustellen.

HINWEIS: Beim Feldeinsatz einen Gang wählen, der den Einsatzbedingungen entspricht.

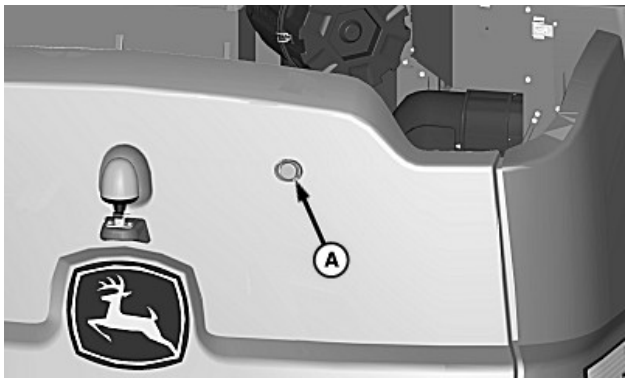
18. **Mechanisches Schaltgetriebe:** Für Straßenfahrt den dritten Gang einlegen.

ACHTUNG: Beim Transport der Maschine mit angebautem Erntevorsatz mit einer angemessenen Geschwindigkeit fahren, um die Maschine sicher bremsen und kontrollieren zu können.

19. Den Multifunktionshebel langsam nach vorn oder hinten bewegen. Wenn die Spitze eines Hügels erreicht wird, den Multifunktionshebel zurückziehen, bevor die Abfahrt vom Hügel beginnt.

OUO6075,00048BD-29-12APR18

Rückfahralarm



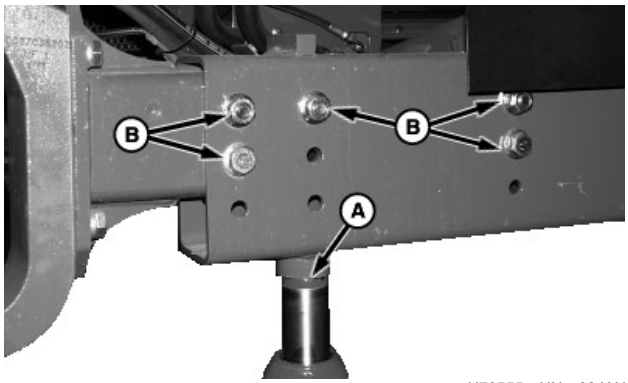
H97997—UN—15SEP10

A—Rückfahralarm

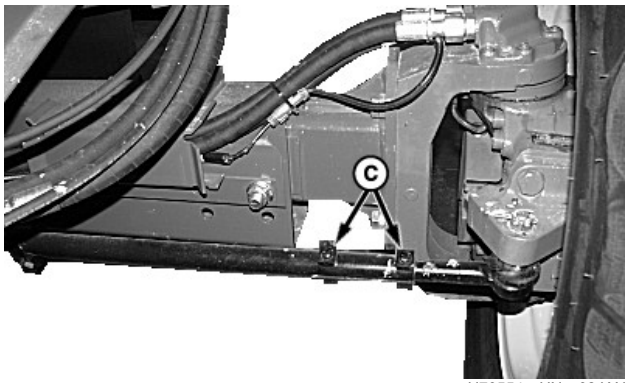
Wenn der Multifunktionshebel bei laufendem Motor nach hinten gestellt wird, gibt der Rückfahralarm (A) ein akustisches Signal ab, um Personen in der Umgebung der Maschine darauf hinzuweisen, daß diese rückwärts fährt.

OUO6075,00016AC-29-22NOV13

Transport der Maschine auf einem Anhänger



H70555—UN—02JAN02



H70554—UN—02JAN02

A—Wagenheber-Ansatzstelle
B—Sechskantschraube (5 St.)
C—Sechskantschrauben

HINWEIS: Weitere Informationen, die beachtet werden MÜSSEN, bevor eine Maschine auf einem Anhänger transportiert wird, sind im Abschnitt "Fahren der Maschine auf öffentlichen Straßen" weiter oben in diesem Abschnitt zu finden.

Siehe Abschnitt Bodenantrieb und Hinterachse für zusätzliche Informationen, die beim Ausbau der Zwillingsräder (falls vorhanden) beachtet werden MÜSSEN.

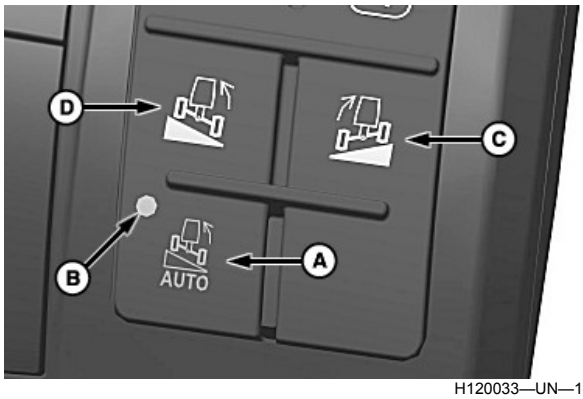
1. Erntevorsatz entfernen und bei Zwillingsbereifung die äußeren Räder entfernen (falls vorhanden).

HINWEIS: Nach dem Transport der Maschine den Hinterachsabstand auf die ursprüngliche Breite einstellen.

2. Wagenheber am Ansatzpunkt der Hinterachse (A) ansetzen und Maschine anheben.
3. Sechskantschrauben (B) von der Hinterachse entfernen.
4. Sechskantschrauben (C) von der Spurstange entfernen.
5. Die Hinterachse so eng wie möglich einstellen. Die Schritte nach Bedarf auf der gegenüberliegendes Seite wiederholen.
6. Die vorher entfernten Befestigungsteile anbringen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Achsen-Sechskantschrauben—Drehmoment	620 N·m (460 lb·ft)
Spurstangen-Sechskantschrauben (bei zwei Schrauben am äußeren Spurstangenkopf)—Drehmoment	70 N·m (50 lb·ft)
Spurstangen-Sechskantschrauben (mit drei Schrauben an der äußeren Spurstangenseite)—Drehmoment	127 N·m (94 lb·ft)



H120033—UN—14NOV16

HillMaster™-Schalter

A—Schalter für automatischen Hangausgleich
B—Kontrollleuchte
C—Schalter für manuelle Neigung nach rechts
D—Schalter für manuelle Neigung nach links

7. **HillMaster™ Maschinen:**

   ACHTUNG: Die Maschine niemals auf einen Anhänger fahren, wenn das HillMaster™ Hangausgleichssystem im Automatikmodus ist. Niemals versuchen, die Maschine mit dem manuellen Hangausgleichssystem zu neigen, während sie sich auf einem Anhänger befindet.

   a. Die Maschine auf einen ebenen Untergrund fahren.

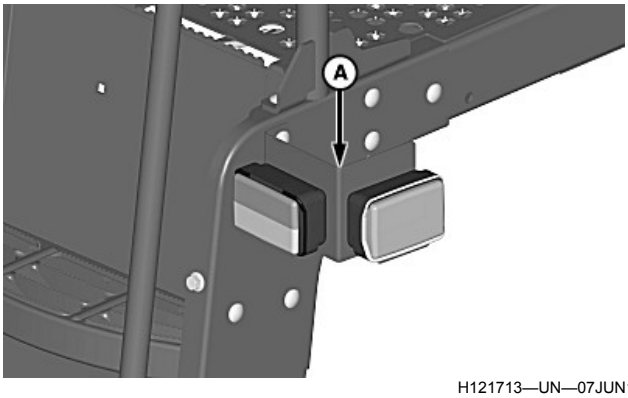
   HINWEIS: Straßensicherheitsschalter in Feldposition

   b. Schalter für automatische Niveausteuerung (A) **fünf Sekunden lang** oder bis zum Blinken der Kontrollleuchte (B) drücken.
   c. Schalter für manuelle Neigung nach rechts (C) gedrückt halten, um das Chassis der Maschine nach rechts zu neigen.
   d. Schalter für manuelle Neigung nach links (D) gedrückt halten, um das Chassis der Maschine nach links zu neigen.

8. Die Maschine auf den Anhänger fahren und Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen.
9. **Konfiguration mit zwei Leiterplattformen:** Schrägförderer auf den Anhänger absenken, damit die Leiterplattform in die Transportstellung geschwenkt werden kann.

HillMaster™ ist eine Marke von Deere & Company

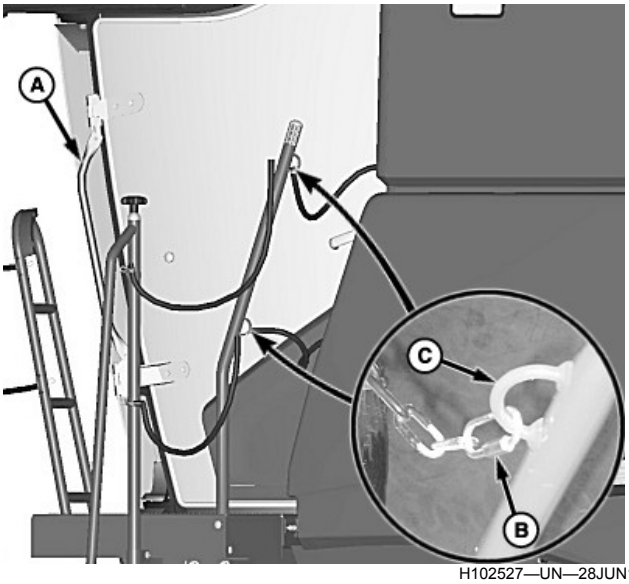
10. Motor abstellen, Feststellbremse einlegen und Zündschlüssel abziehen.
11. Antenne nach unten klappen und mit Haken befestigen (falls vorhanden). Ist kein Haken vorhanden, die Antenne mit Band am Kabinendach befestigen.



H121713—UN—07JUN17

A—Beleuchtungsträger

12. **Einzelreifenkonfiguration:** Kabelbaum abklemmen und Beleuchtungsträger (A) entfernen.



H102527—UN—28JUN11

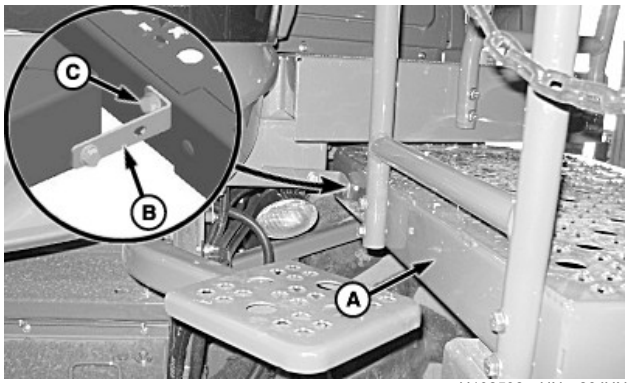
A—Handlauf
B—Kettenglied
C—Handlaufringe

13. **Einzelreifenkonfiguration:** Kabinenhandlauf (A) entfernen und aufbewahren.

WICHTIG: Durch einen Sturz können schwere Verletzungen entstehen. Beim Abnehmen von Sicherheitskette und Leiterplattform vorsichtig vorgehen.

HINWEIS: Die Kette wieder in den vorhandenen Ringen am Leiter-Handlauf und den Ringen am Korntank anbringen. Hierdurch wird die Kette verkürzt und verhindert, dass sie die Verkleidungen beschädigt.

14. **Einzelreifenkonfiguration:** Das Kettenschloss (B) von den Handlaufringen (C) entfernen und aufbewahren.

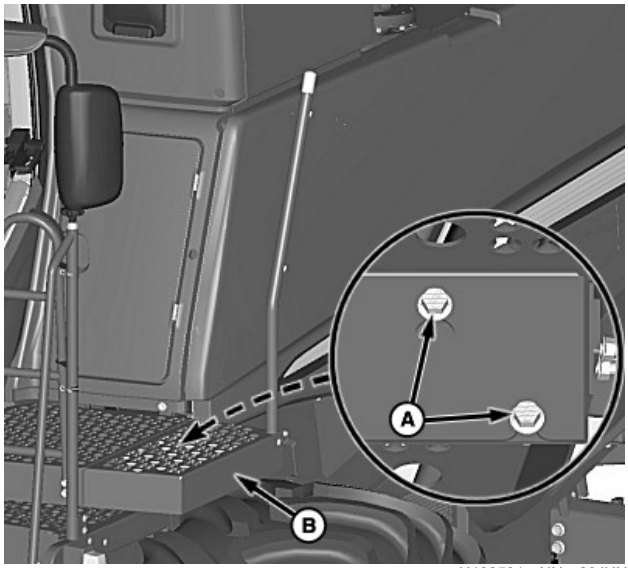


H102532—UN—28JUN11

A—Leiterplattform
B—Transportsicherung
C—Sechskantschraube

HINWEIS: Die Kabinenleiter muss an der innersten Raststellung vorbei geschwenkt werden, damit die Leiterplattform mit der Transportsicherung in Kontakt kommt.

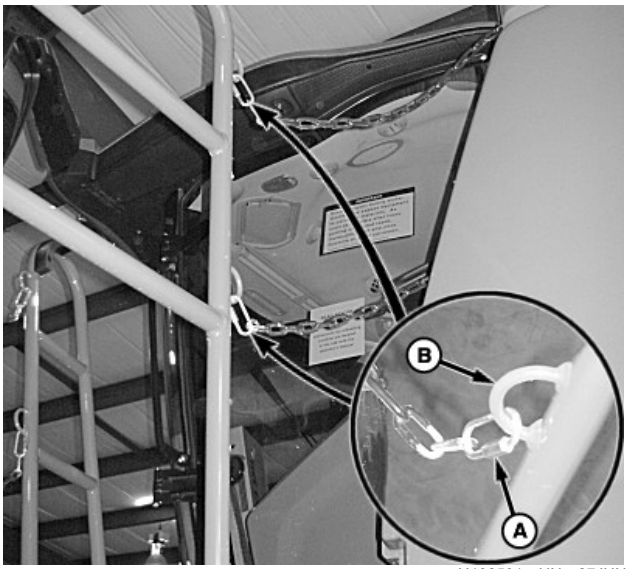
15. **Einzelreifenkonfiguration:** Die Leiterplattform (A) in Transportstellung schwenken, bis sie mit der Transportsicherung (B) in Kontakt ist. Dann Sechskantschraube (C) einsetzen.



H102531—UN—28JUN11

A—Sechskantschraube (5 St.)
B—Leiterplattform

16. **Einzelreifenkonfiguration:** Sechskantschrauben (A) lösen und Leiterplattform (B) entfernen.



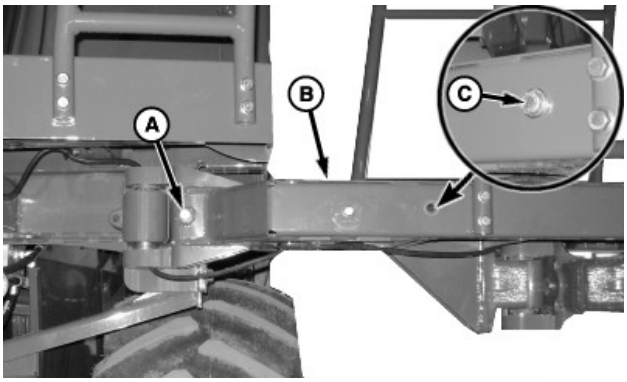
H102501—UN—27JUN11

A—Kettenglied
B—Handlaufring

WICHTIG: Durch einen Sturz können schwere Verletzungen entstehen. Beim Abnehmen von Sicherheitskette und Leiterplattform vorsichtig vorgehen.

HINWEIS: Die Kette wieder an den vorhandenen Ringen am Korntank befestigen. Hierdurch wird die Kette verkürzt und verhindert, dass sie die Verkleidungen beschädigt.

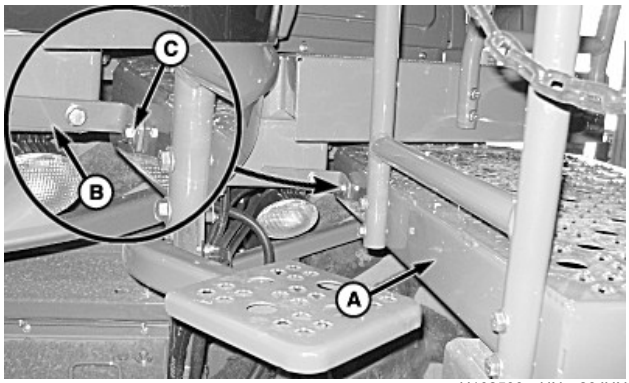
17. **Zwillingsreifenkonfiguration:** Das Kettenschloss (A) auf beiden Seiten des Handlaufs von dem Handlaufring (B) abnehmen und aufbewahren.



H102502—UN—27JUN11

A—Sechskantschraube
B—Leiterplattform
C—Sechskantschraube

18. **Zwillingsreifenkonfiguration:** Sechskantschraube (A) entfernen und Leiterplattform (B) in Transportstellung schwenken.
19. **Zwillingsreifenkonfiguration:** Die zuvor entfernte Sechskantschraube (C) in Ruhestellung einsetzen (siehe Abbildung).



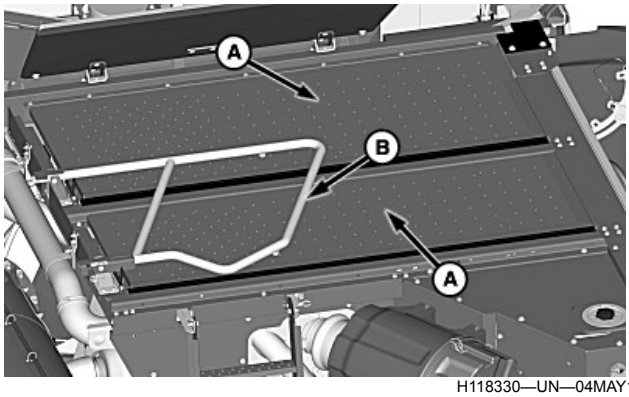
H102503—UN—28JUN11

A—Leiterplattform
B—Transportsicherung
C—Sechskantschraube

WICHTIG: Der Schrägförderer MUSS auf den Anhänger abgesenkt werden, um einen Kontakt zwischen Leiterplattform und Antriebswelle des Schrägförderers beim Vorwärtsschwenken der Leiter zu vermeiden.

HINWEIS: Die Kabinenleiter muss an der innersten Raststellung vorbei geschwenkt werden, damit die Leiterplattform mit der Transportsicherung in Kontakt kommt.

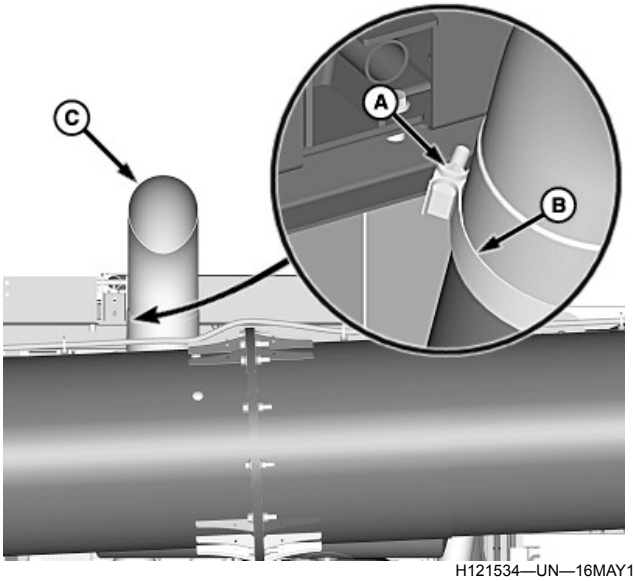
20. **Zwillingsreifenkonfiguration:** Die Leiterplattform (A) in Transportstellung schwenken, bis sie mit der Transportsicherung (B) in Kontakt ist. Dann Sechskantschraube (C) einsetzen.



H118330—UN—04MAY16

A—Zugangsklappen zum Motor
B—Handlauf

21. Motorabdeckungen (A) und Handlauf (B) absenken, damit die Abdeckungen einrasten können.



H121534—UN—16MAY17

A—Mutter
B—Schelle
C—Auspuffverlängerung

ACHTUNG: Um Stromschlag von Freileitungen zu vermeiden, darf kein Teil der Maschine höher als 4 m (13 ft 1 in) sein.

Die Abgasanlage und Komponenten abkühlen lassen, bevor die Auspuffverlängerung entfernt und die Kappe für den Auspuff angebracht wird.

22. **Motoren gemäß Tier 2/Stufe II:** Mutter (A) an Schelle (B) lösen.

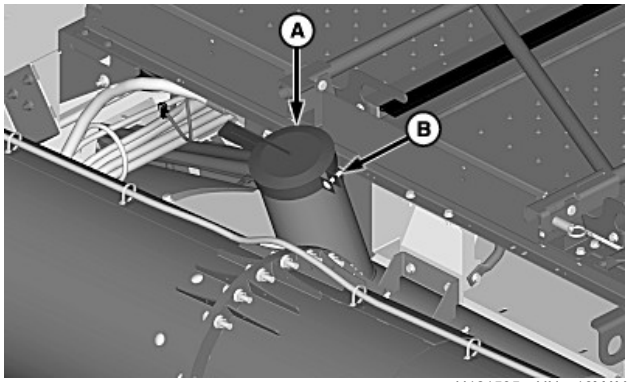
HINWEIS: Für den Transport der Maschine auf einem Anhänger MUSS die Auspuffverlängerung entfernt werden, um die Gesamthöhe der Maschine zu verringern. Die Auspuffverlängerung für die spätere Verwendung im Feldbetrieb aufbewahren.

Die Auspuffverlängerung nach dem Transport anbringen und die Befestigungsteile der Schelle mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Befestigungsteile der Schelle—Drehmoment. . . . . 80 N·m (59 lb·ft)

23. **Motoren gemäß Tier 2/Stufe II:** Auspuffverlängerung (C) entfernen und aufbewahren.



H121535—UN—16MAY17

A—Kappe für Auspuff
B—Mutter

24. **Motoren gemäß Tier 2/Stufe II:** Kappe (A) für Auspuff wie gezeigt anbringen.

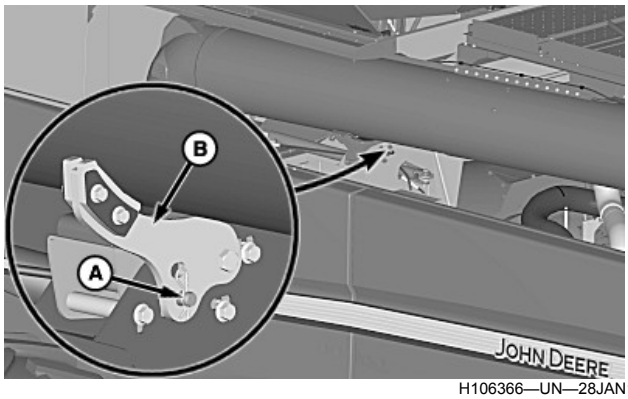
25. **Motoren gemäß Tier 2/Stufe II:** Mutter (B) mit vorgeschriebenem Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Mutter—Drehmoment. . . . . 20 N·m (177 lb·in)

26. **Motoren gemäß Tier 2/Stufe II:** Die Kappe für den Auspuff mit Klebeband zukleben, um Schäden am Turbolader zu verhindern.

TS249—UN—23AUG88

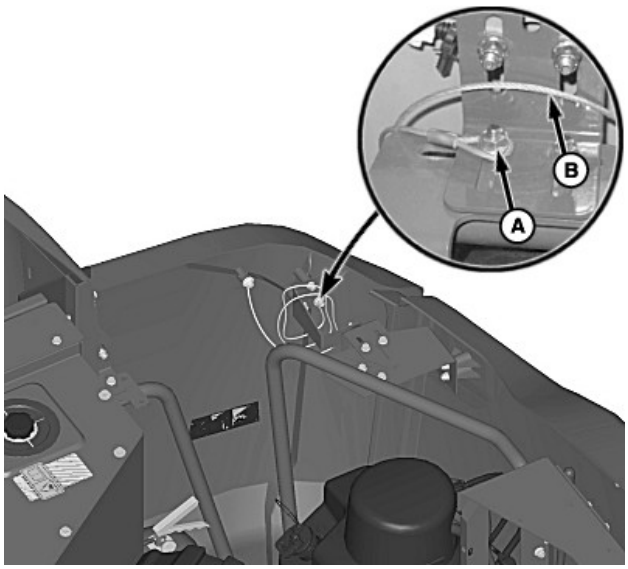


H106366—UN—28JAN13

A—Spannhülse und Stift
B—Sicherungsarm für Entleerrohr

ACHTUNG: Durch einen Sturz können schwere oder sogar tödliche Verletzungen entstehen. Eine Leiter oder ähnliches mit einer geeigneten Nennlast verwenden, um beim Einbauen der Entleerrohr-Sicherungselemente die richtige Stelle zu erreichen. Nicht versuchen, die Stelle von der Motorplattform aus zu erreichen.

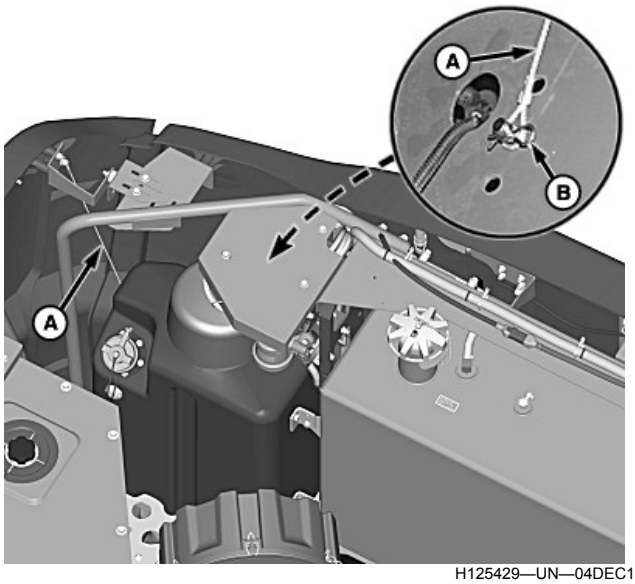
27. **Sicherheitsarm für Entleerrohr:**
    a. Federstift und Stift (A) entfernen und aufbewahren.
    b. Sicherheitsarm für Entleerrohr (B) anheben bis die Öffnungen bündig sind.
    c. Zuvor entfernten Stift und Federstift einsetzen.



H107241—UN—18MAR13

A—Befestigungsteile
B—Seilzug

28. Befestigungsteile (A) lösen und Seilzug (B) aus Ruhestellung entfernen.



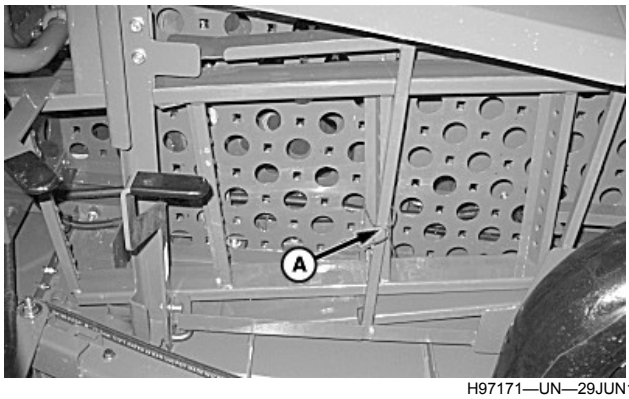
H125429—UN—04DEC18

A—Seilzug
B—Spannhülse

HINWEIS: Sicherstellen, dass der Seilzug am inneren Teil des Handlaufs befestigt ist.

Wenn der Seilzug nicht bis zum Stift reicht, die Position des Stifts ändern.

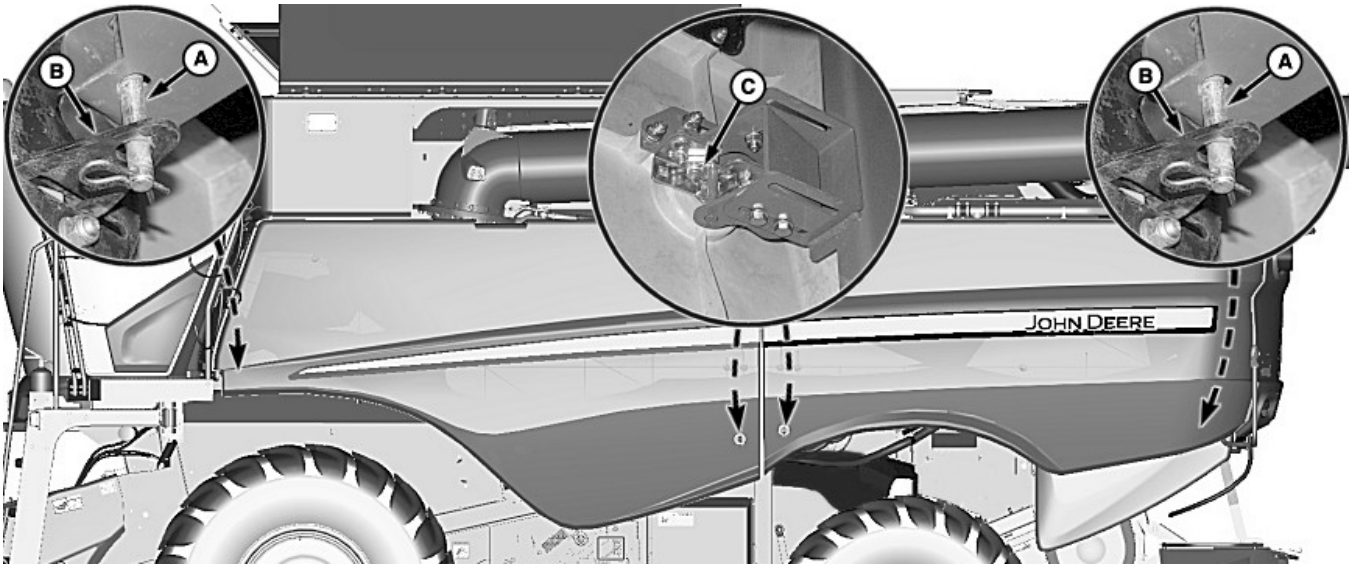
29. Seilzug (A) am Stift anbringen und mit Spannhülse (B) sichern.



H97171—UN—29JUN10

A—Plattform

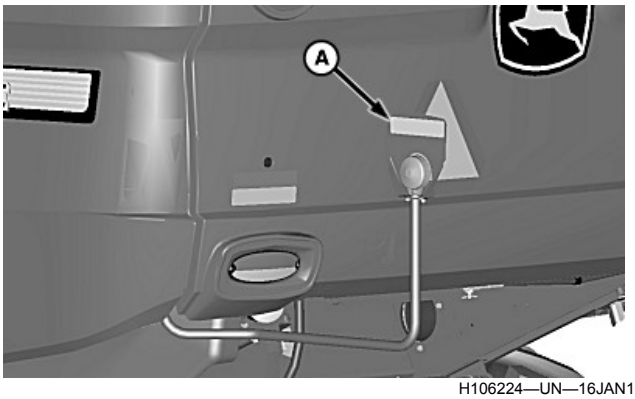
30. Die Leiterverlängerung mit Draht an Plattform (A) befestigen.



H114482—UN—08JUN15

A—Stifte
B—Sicherungsbleche

31. An der vorderen und hinteren Ecke der linken Klapptüren die Stifte (A) durch Sicherungsbleche (B) führen und mit Federstiften sichern. Auf der gegenüberliegenden Seite der Maschine wiederholen.
32. Die Klapptüren mit Draht an Verriegelungen (C) befestigen. Auf der gegenüberliegenden Seite der Maschine wiederholen.

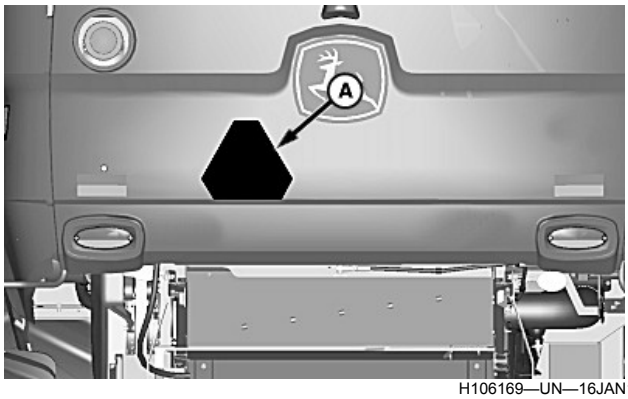


H106224—UN—16JAN13

A—Warnblinkleuchten

33. Falls vorhanden, linke und rechte Warnleuchten (A) wie gezeigt nach hinten schwenken.

C—Verriegelungen



H106169—UN—16JAN13

A—Emblem für langsam fahrende Fahrzeuge

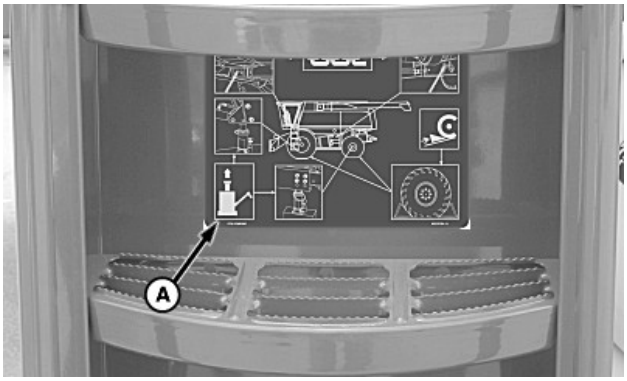
34. Warnschild (A) (falls vorhanden) für langsam fahrendes Fahrzeug abdecken.

WICHTIG: Die Maschine mit Ketten auf dem Anhänger sichern.

35. Die Maschine mit Ketten auf dem Anhänger sichern (Informationen zum Verzurren befinden sich an der Kabinenleiter auf dem Aufkleber mit Befestigungspunkten an der Maschine).

OUO6075,0004BC3-29-04JUN19

Aufkleber mit Befestigungspunkten an der Maschine



H106687—UN—24JAN13

A—Aufkleber mit Befestigungspunkten an der Maschine

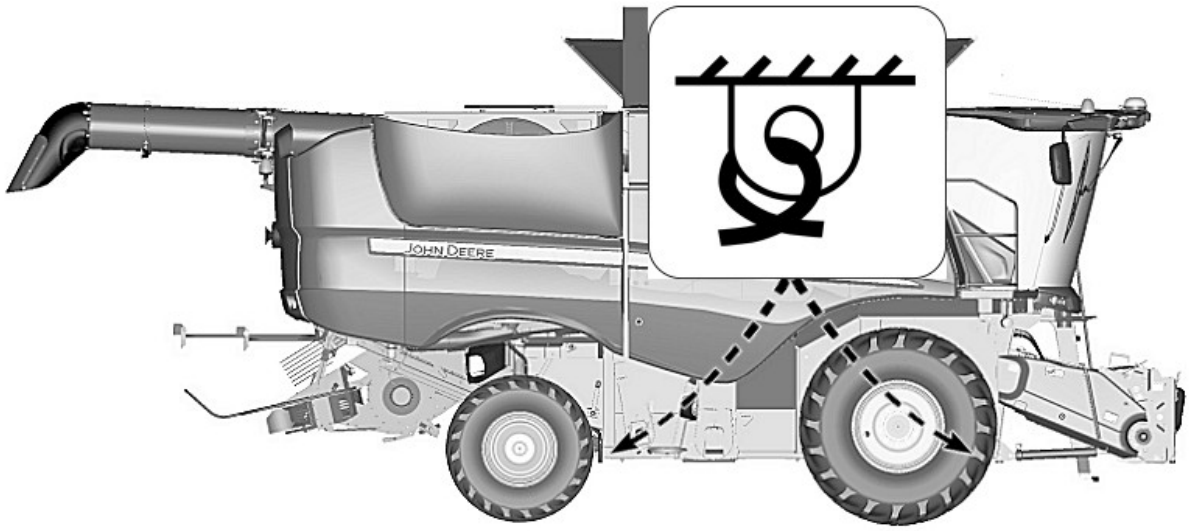
ACHTUNG: Vor dem Anheben der Maschine stets den Korntank entleeren.

HINWEIS: Befestigungspunkte befinden sich auf beiden Seiten der Maschine vorn und hinten.

Der Aufkleber (A) mit Befestigungspunkten an der Maschine befindet sich an der Kabinenleiter. Der Aufkleber zeigt die korrekten Befestigungspunkte für die Sicherung der Maschine mit Ketten.

OUO6075,0001393-29-24JAN13

Befestigungspunkte an der Maschine



H105885—UN—24OCT12

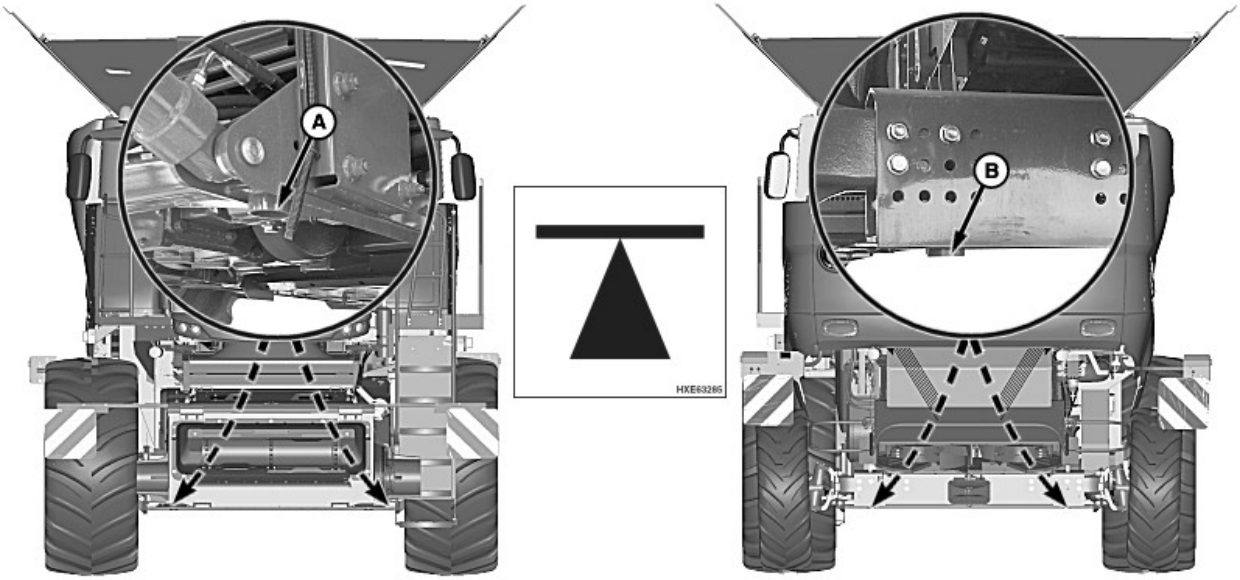
ACHTUNG: Vor dem Anheben der Maschine stets den Korntank entleeren.

HINWEIS: Verankerungspunkte befinden sich auf beiden Seiten der Maschine vorn und hinten.

Die angegebenen Befestigungspunkte an der Maschine zum ordnungsgemäßen Verzurren der Maschine verwenden.

OUO6075,00011DC-29-10FEB16

Lage der Wagenheber-Ansatzstellen



H105883—UN—24JAN13

A—Lage der Wagenheber-Ansatzstellen (vorne)

B—Lage der Wagenheber-Ansatzstellen (hinten)

ACHTUNG: Vor dem Anheben der Maschine stets den Korntank entleeren.

Räder auf beiden Seiten blockieren, um eine Bewegung der Maschine zu verhindern.

HINWEIS: Wagenheber-Ansatzstellen befinden sich vorne und hinten auf beiden Seiten der Maschine.

Maschine an zugelassenen Wagenheber-Ansatzstellen (A und B) anheben.

OUO6075,0004B7B-29-30MAY19

Informationen zum Transport

ACHTUNG: Um Stromschlag von Freileitungen zu vermeiden, darf kein Teil der Maschine höher als 4 m 13 ft 1 in.) sein. Vor dem Transport der Maschine auf der Straße müssen die Korntankdeckel geschlossen und die Funkantenne in die waagerechte Stellung gedreht werden.

Verfangen in Stromleitungen vermeiden. Vor dem Transport der Maschine auf der Straße müssen die Korntankdeckel geschlossen und die Funkantenne in die waagerechte Stellung gedreht werden.

Beim Fahren oder Abschleppen von Geräten auf öffentlichen Verkehrswegen die örtlichen behördlichen Vorschriften beachten. Beim John Deere Händler erhältliche Zusatzleuchten und -vorrichtungen verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

Die Maschine kann auf einem Sattelschlepper transportiert oder abgeschleppt werden.

Wenn abgeschleppt wird, siehe "Abschleppen der Maschine" in diesem Abschnitt.

OUO6075,0004318-29-24JUN16

Maschine schleppen (Maschinen mit mechanischem Schaltgetriebe)

HINWEIS: Weitere Informationen zu Getrieben mit elektrischer Schaltung und ProDrive™-Getrieben siehe Getriebe-Anwendungshilfe oder Fahrerplattform-Hilfe.

ACHTUNG: Die Maschine niemals mit einem Seil abschleppen. Wenn das Seil reißt, kommt es zu ruckartigen Bewegungen, die Verletzungen verursachen können.

Verfangen in Stromleitungen vermeiden. Vor dem Transport müssen die Korntankerweiterungen und die Radioantenne abgesenkt werden.

Beim Fahren oder Abschleppen von Geräten auf öffentlichen Verkehrswegen die örtlichen behördlichen Vorschriften beachten. Beim John Deere Händler erhältliche Zusatzleuchten und -vorrichtungen verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

Die Maschine nur im Notfall mit maximal 8 km/h (5 mph)

ProDrive ist eine Marke von Deere & Company

und nur über eine kurze Strecke abschleppen. Zum Abschleppen der Maschine wie folgt vorgehen:

- Korntank entleeren und Erntevorsatz abbauen.
- Entleerrohr zurückschwenken. Die Korntankverlängerungen einklappen.
- Leiter nach vorn klappen und Funkantenne absenken.
- Feststellbremse lösen.

ACHTUNG: Die Anschlusskupplungen nicht entfernen. Wenn die Anschlusskupplungen entfernt sind, sind die Bremsen deaktiviert.

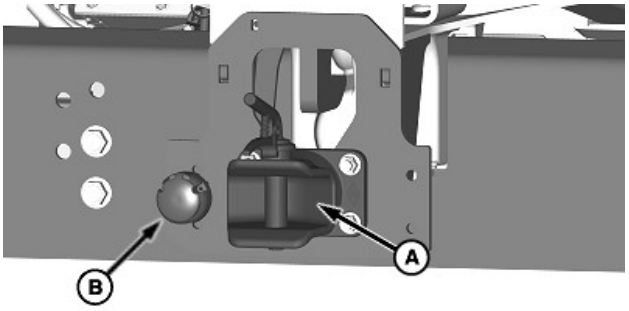
- Gangschalthebel und Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen.
- Ein Kette um die Hauptachse schlingen und den Mähdrescher in Vorwärtsrichtung abschleppen. Sicherstellen, dass die Kette keine Hydraulikleitungen beschädigt. Die Maschine muss von einem Fahrer im Fahrersitz gelenkt und gebremst werden.
- Die Warnleuchten einschalten, wenn dies gesetzlich erlaubt ist.
- Mit sicherer und angepaßter Fahrgeschwindigkeit abschleppen, auf keinen Fall 8 km/h (5 mph) überschreiten.

ACHTUNG: Zusammenstöße mit anderen Verkehrsteilnehmern vermeiden. Langsam fahrende Traktoren mit Anbau- oder Anhängegeräten sowie selbstfahrende Maschinen stellen auf öffentlichen Straßen eine besondere Gefahr dar. Stets auf den nachfolgenden Verkehr achten, besonders in Kurven, und Handzeichen geben oder Blinker einsetzen.

Die Fahrscheinwerfer, Warnblinkleuchten und Blinker bei Tag und Nacht benutzen. Die geltenden Vorschriften für Maschinenbeleuchtung und -kennzeichnung sind einzuhalten. Sicherstellen, dass Beleuchtung und Kennzeichnung sichtbar und in gutem Zustand sind. Fehlende oder beschädigte Beleuchtung und Kennzeichnungen ersetzen oder reparieren.

OUO6075,000447D-29-31JAN17

Manuelle Anhängevorrichtung—Anhängen (Standard)



H118213—UN—14APR16

A—Anhängevorrichtung
B—Elektrischer Anschluss

ACHTUNG: Motor abstellen, Feststellbremse betätigen und Schlüssel abziehen bevor der Anhänger angekuppelt wird.

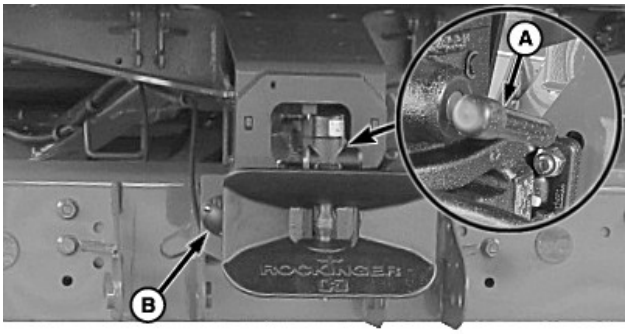
Häcksler vollständig anheben.

Den Anhänger an der Kupplung (A) anhängen und mit dem Anhängebolzen sichern.

Anhängerkabelbaum am elektrischen Anschluss (B) anschließen.

OUO6075,00042C1-29-29JUN16

Halbautomatische Anhängerkupplung—Anhängen (Option)



H111228—UN—12MAY14

A—Griff
B—Elektrischer Anschluss

ACHTUNG: Motor abstellen, Feststellbremse betätigen und Schlüssel abziehen bevor der Anhänger angekuppelt wird.

Häcksler vollständig anheben.

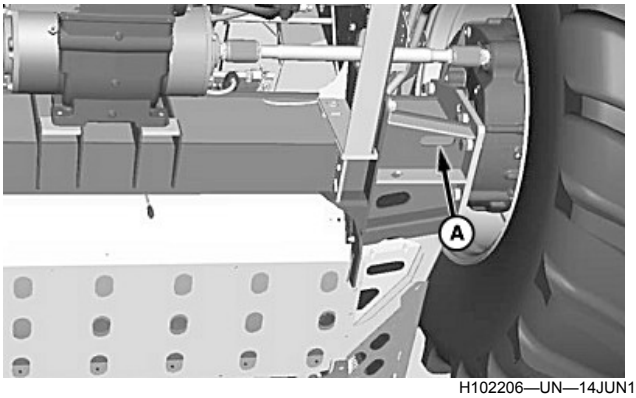
Griff (A) anheben, um den Sicherungsstift zu lösen, und Anhänger an der Maschine anhängen. Wird die Anhängerkupplung mit dem Sicherungsstift

ausgerichtet, senkt sich der Griff automatisch und die Anhängerkupplung rastet ein.

Anhängerkabelbaum am elektrischen Anschluss (B) anschließen.

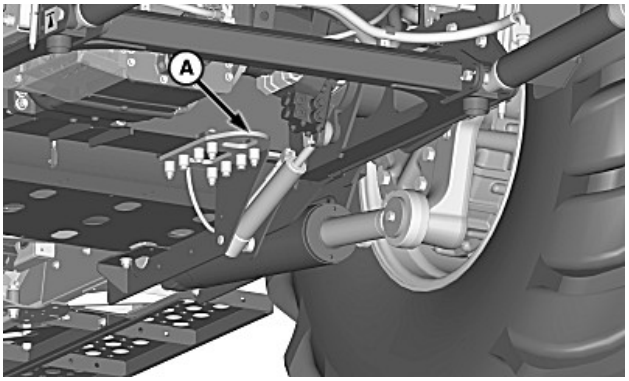
OUO6075,000431B-29-29JUN16

Vorderer Zughaken



H102206—UN—14JUN11

Vorderer Zughaken (Standardmaschine)



H116908—UN—14JAN16

Vorderer Zughaken (HillMaster™-Maschine)

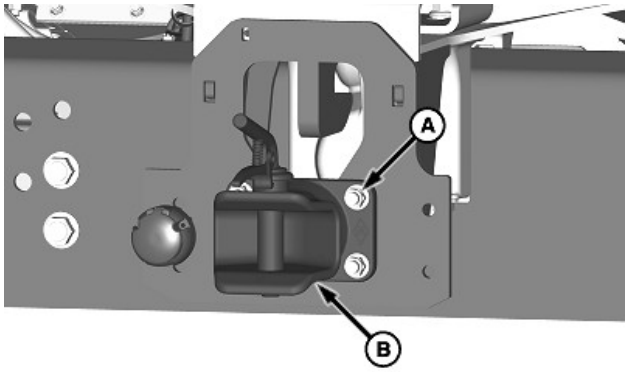
A—Haken

Ein Kette am Haken (A) an der Vorderachse befestigen und den Mähdrescher in Vorwärtsrichtung abschleppen oder aus dem Schlamm ziehen. Sicherstellen, dass die Kette keine Hydraulikleitungen beschädigt.

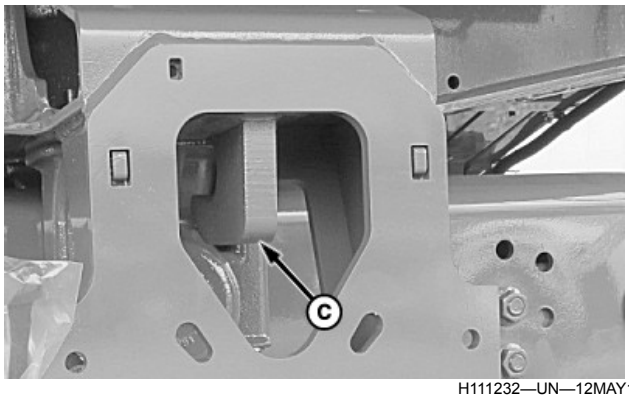
OUO6075,00044D1-29-14NOV16

Hinterer Zughaken

Manuelle Anhängekupplung



H118216—UN—14APR16



H111232—UN—12MAY14

A—Sechskantschraube und Mutter (4 St.)
B—Anhängevorrichtung
C—Haken

ACHTUNG: Maschine nicht mit der Anhängerkupplung ziehen. Nur den Zughaken des Herstellers verwenden. Stets eine geeignete Kette verwenden. Die Bruchfestigkeit der Stange bzw. Kette darf nicht überschritten werden. Keinesfalls Ketten zusammen mit Zugstangen oder Abschleppseilen benutzen. Bricht die Zugvorrichtung, kann die darin enthaltene Kraft schwerwiegende körperliche Verletzungen verursachen.

Sechskantschrauben und Muttern (A) von der Anhängerkupplung entfernen.

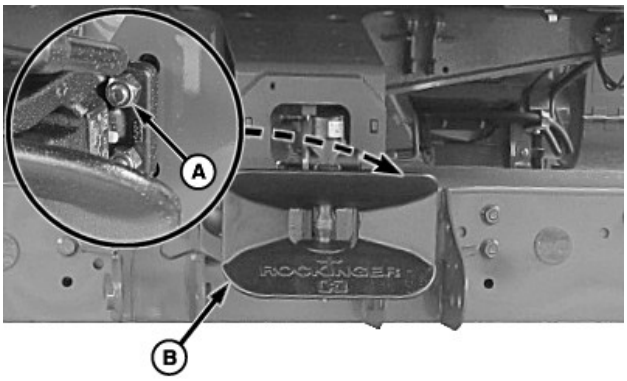
Kette an Haken (C) befestigen, um die Maschine zu ziehen. Diesen Haken NICHT zum Ziehen eines Anhängers verwenden.

Anhängerkupplung anbringen. Mit Sechskantschrauben und Muttern befestigen. Befestigungsteile mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

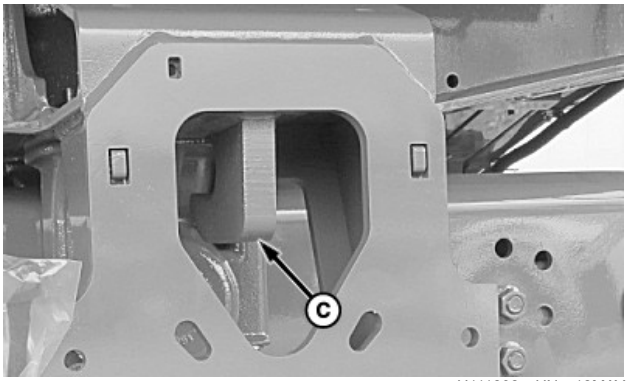
Spezifikation

Anhängerkupplung,
Befestigungsteile—Drehmoment. . . . . 205 Nm (151 lb·ft)

Halbautomatische Anhängerkupplung



H111231—UN—12MAY14



H111232—UN—12MAY14

A—Sechskantschraube und Mutter (4 St.)
B—Anhängevorrichtung
C—Haken

ACHTUNG: Maschine nicht mit der Anhängerkupplung ziehen. Nur den Zughaken des Herstellers verwenden. Stets eine geeignete Kette verwenden. Die Bruchfestigkeit der Stange bzw. Kette darf nicht überschritten werden. Keinesfalls Ketten zusammen mit Zugstangen oder Abschleppseilen benutzen. Bricht die Zugvorrichtung, kann die darin enthaltene Kraft schwerwiegende körperliche Verletzungen verursachen.

Sechskantschrauben und Muttern (A) von der Anhängerkupplung entfernen.

Kette an Haken (C) befestigen, um die Maschine zu ziehen. Diesen Haken NICHT zum Ziehen eines Anhängers verwenden.

Anhängerkupplung anbringen. Mit Sechskantschrauben und Muttern befestigen. Befestigungsteile mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Anhängerkupplung, Befestigungsteile—Drehmoment	205 Nm (151 lb-ft)

OUO6075,00042C2-29-29JUN16

Betrieb bei niedrigen Temperaturen

WICHTIG: Bei Betrieb bei niedrigen Temperaturen, sicherstellen, dass die richtige Dieselkraftstoffqualität verwendet wird. Zu warmer Dieselkraftstoff wird fest in: Kraftstoffleitungen, Kraftstofffilter und im Kraftstofftank. Das Kraftstoffsystem muss beim Gelieren von Dieselkraftstoff gewartet werden. Für weitere Informationen siehe Abschnitt Kraftstoffe und Schmiermittel.

Niedrige Temperaturen mit Schnee und Eis können die Mähdrescherfunktionen einschränken. Besondere Sorgfalt MUSS geboten sein, dass so wenig Schnee wie möglich in den Mähdrescher gelangt. Gerät Schnee in den Mähdrescher, können Kurzstrohsieb, Reinigungsgebläse, Dreschkörbe und Abscheidekörbe verstopfen. Wird die Maschine trotz der verstopften Bereiche betrieben, können ein Maschinenschaden und erheblicher Reparaturaufwand die Folge sein. Ferner kann die Funktionstauglichkeit der Maschine stark begrenzt werden. Vor Betrieb bei niedrigen Temperaturen, den John Deere Händler konsultieren.

OUO6075,0004574-29-31JAN17

Tipps zur Ernte

Die Maschine auf das Erntegut und die Feldbedingungen einstellen.

Eine Fahrgeschwindigkeit wählen, die die Maschine nicht überlastet. Der Motor muss mit voller Drehzahl laufen, damit das Dreschwerk konstant mit voller Drehzahl arbeiten kann. Eine niedrige Fahrgeschwindigkeit wählen, jedoch nicht die Motordrehzahl verringern.

Wenn der Dreschkorbabstand für das Erntegut zu klein eingestellt ist, wird das Stroh übermäßig zerkleinert und es wird zum Dreschen des Ernteguts mehr Antriebsleistung benötigt.

Bei zu großem Dreschkorbabstand wird das Erntegut nicht ausreichend ausgedroschen.

Nach vorschriftsmäßiger Einstellung des Dreschkorbs die Dreschtrommeldrehzahl so wählen, daß optimaler Ausdrusch bei möglichst geringer Beschädigung der Körner erreicht wird. Wenn eine Beschädigung der Körner festgestellt wird, den Dreschkorbabstand nicht vergrößern. In diesem Fall muß die Zufuhrbeschleunigerdrehzahl herabgesetzt werden. Bei derartigem Erntegut hat der Dreschkorbabstand nur sehr geringen Einfluss auf die Beschädigung von Körnern.

Erntegut wie Speisebohnen und Erbsen wird leicht gebrochen und kann den Einsatz eines langsameren Zufuhrbeschleunigerantriebs erfordern. Bei der Ernte von Speisebohnen und Erbsen die Maschine voll halten, so dass ausreichend Material vorhanden ist, um mit diesem Polster das Erntegut vor Beschädigungen zu schützen.

Qualitätsverbesserungen des Strohs sind möglich, wenn folgende Punkte beachtet werden, mit deren Hilfe die Strohqualität je nach Bedingungen erhöht werden kann:

- Schrägförderer-Kettengeschwindigkeit verlangsamen
- Zufuhrbeschleunigergeschwindigkeit verlangsamen
- Rotordrehzahl verlangsamen
- Dreschkorb öffnen
- Dreschelemente reduzieren
- Rundleisten-Dreschkörbe einbauen

Zur Leistungsverbesserung in Hanglagen sind folgende Maßnahmen möglich: Anheben der Schneckenmodulteiler, Einbau der beim John Deere Händler erhältlichen hohen Kurzstrohsiebteiler und/oder Verbesserung der Spreu- und Körnerverteilung durch Einbau von Dreschwerk-Gitterabdeckungen (falls vorhanden). Jede dieser Maßnahmen kann die Spreu- und Körnerverteilung zum Reinigungsbereich verbessern, wodurch eine Verbesserung der Maschinenleistung in Hanglagen erreicht wird.

Wenn ein Schneidwerk verwendet wird, das Erntegut so hoch wie möglich schneiden, ohne daß niedrige Ähren übergangen werden. Die Haspelposition und -drehzahl so einstellen, dass eine gleichmäßige Erntegutzufuhr erreicht wird. Den Messerbalken und die Schutzvorrichtungen ausgerichtet halten, um einen sauberen Schnitt zu erzielen.

Bei der Maisernte den Maispflückvorsatz nur so niedrig halten wie es die Maiskolbenhöhe erfordert. Den Maispflückvorsatz zentriert in den Reihen halten, um Kolbenverluste zu vermeiden.

Wenn eine Bandpickup verwendet wird, die Schwaden zentriert halten, damit eine gleichmäßige Erntegutbeschickung des Schrägförderers erreicht wird. Die Ähren müssen in einer Richtung liegen. Die Maschine so betreiben, dass die Ähren zuerst aufgenommen werden.

Bei der Sojabohnenernte mit einem Erntevorsatz für Reihenkulturen den Erntevorsatz so niedrig wie möglich halten. Bei der Ernte von Erntegut wie Sorghum oder Sonnenblumen den Erntevorsatz gerade so niedrig einstellen, dass die Köpfe von den Stängeln geschnitten werden.

Die Kurzstrohsieböffnungen so einstellen, dass die Körner oder Samen auf den ersten zwei Dritteln des Kurzstrohsiebs in das untere Sieb fallen, ohne dass zu viel Grobmaterial durchgelassen wird.

So viel Luft wie möglich verwenden, ohne gedroschene

Körner oder Samen auszublasen. Schwere Körner erfordern mehr Luft als Erntegut mit leichten Körnern.

SS43267,00004E6-29-03FEB15

Kombinationen für automatische Erntevorsatzsteuerung

HINWEIS: Aktivierungstaste 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel 2 Sekunden lang gedrückt halten, um die gewünschten Betriebsarten zu speichern.

Nachstehend werden einige gebräuchliche Betriebsarten aufgeführt; es gibt jedoch weitere Kombinationen.

Automatische Erntevorsatzsteuerungen (freigegebene Modi)	Aktivierungstaste 1	Aktivierungstaste 2	Aktivierungstaste 3
Höhenrückführung	H126436—UN—06JUN19 *Höhenrückführung*		
Höhenrückführung | Höhenerfassung	H126436—UN—06JUN19 *Höhenrückführung*	H126437—UN—06JUN19 *Höhenerfassung*	
Höhenrückführung | HydraFlex™ Höhenerfassung	H126436—UN—06JUN19 *Höhenrückführung*	H126437—UN—06JUN19 *HydraFlex™ Höhenerfassung*	
Höhenrückführung | Höhenerfassung | HydraFlex™ Höhenerfassung [a]	H126436—UN—06JUN19 *Höhenrückführung*	H126437—UN—06JUN19 *Höhenerfassung*	H126437—UN—06JUN19 *HydraFlex™ Höhenerfassung*
Höhenrückführung | Höhenerfassung | HydraFlex™ Höhenerfassung [b]	H126436—UN—06JUN19 *Höhenrückführung*	H126437—UN—06JUN19 *Höhenerfassung*	H126437—UN—06JUN19 *HydraFlex™ Höhenerfassung*
Höhenrückführung | Höhenerfassung | aktive Erntevorsatz-Auflagedruckregelung	H126436—UN—06JUN19 *Höhenrückführung*	H126437—UN—06JUN19 *Höhenerfassung*	H126447—UN—06JUN19 *Aktive Erntevorsatz-Auflagedruckregelung*
Höhenrückführung | HydraFlex™ Höhenerfassung | aktive Erntevorsatz-Auflagedruckregelung	H126436—UN—06JUN19 *Höhenrückführung*	H126437—UN—06JUN19 *HydraFlex™ Höhenerfassung*	H126447—UN—06JUN19 *Aktive Erntevorsatz-Auflagedruckregelung*
Höhenrückführung | aktive Erntevorsatz-Auflagedruckregelung	H126436—UN—06JUN19 *Höhenrückführung*		H126447—UN—06JUN19 *Aktive Erntevorsatz-Auflagedruckregelung*
Höhenerfassung	H126437—UN—06JUN19 *Höhenerfassung*		

Automatische Erntevorsatzsteuerungen (freigegebene Modi)	Aktivierungstaste 1	Aktivierungstaste 2	Aktivierungstaste 3
HydraFlex™ Höhenregelung	H126437—UN—06JUN19 *HydraFlex™ Höhenerfassung*		
Höhenerfassung | HydraFlex™ Höhenerfassung [a]	H126437—UN—06JUN19 *Höhenerfassung*		H126437—UN—06JUN19 *HydraFlex™ Höhenerfassung*
Höhenerfassung | HydraFlex™ Höhenerfassung [b]	H126437—UN—06JUN19 *Höhenerfassung*		H126437—UN—06JUN19 *HydraFlex™ Höhenerfassung*
Höhenerfassung | HydraFlex™ Höhenerfassung | aktive Erntevorsatz-Auflagedruckregelung [a]	H126437—UN—06JUN19 *HydraFlex™ Höhenerfassung*		H126447—UN—06JUN19 *Aktive Erntevorsatz-Auflagedruckregelung*
Höhenerfassung | aktive Erntevorsatz-Auflagedruckregelung	H126437—UN—06JUN19 *Höhenerfassung*		H126447—UN—06JUN19 *Aktive Erntevorsatz-Auflagedruckregelung*
HydraFlex™ Höhenerfassung | aktive Erntevorsatz-Auflagedruckregelung	H126437—UN—06JUN19 *HydraFlex™ Höhenerfassung*		H126447—UN—06JUN19 *Aktive Erntevorsatz-Auflagedruckregelung*
Aktive Erntevorsatz-Schwimmstellung	H126447—UN—06JUN19 *Aktive Erntevorsatz-Auflagedruckregelung*		
Haspelrückführung	H126448—UN—06JUN19 *Haspelrückführung*		
Abstreiferblechrückführung	H126449—UN—06JUN19 *Abstreiferblechrückführung*		
Hydraulische Horizontalverstellung der Schrägfördererneigung (falls vorhanden)	H126450—UN—06JUN19 *Hydraulische Horizontalverstellung der Schrägfördererneigung*		
Stellung der Messerbalken-Horizontalverstellung [c]	H126451—UN—06JUN19 *Stellung der Messerbalken-Horizontalverstellung*		

Automatische Erntevorsatzsteuerungen (freigegebene Modi)	Aktivierungstaste 1	Aktivierungstaste 2	Aktivierungstaste 3

HydraFlex ist eine Marke von Deere & Company
[a]Zum Freigeben der Höhenerfassung und der HydraFlex Höhenerfassung den John Deere Händler kontaktieren. Erfordert 600F, 600FD oder 700FD mit Zusatz-Höhensensoren oder 600D oder 700D mit Stützrädern.
[b]Standardmodus bei Schneidwerk 600D und 700D, wenn die Stützräder während der Kalibrierung gelöst sind. Erfordert 600D oder 700D mit Stützrädern.
[c]Europäische Schneidwerke 600X und 700X.

OUO6075,0004BC5-29-07JUN19

Ändern der Reifenradius-Kennzahl

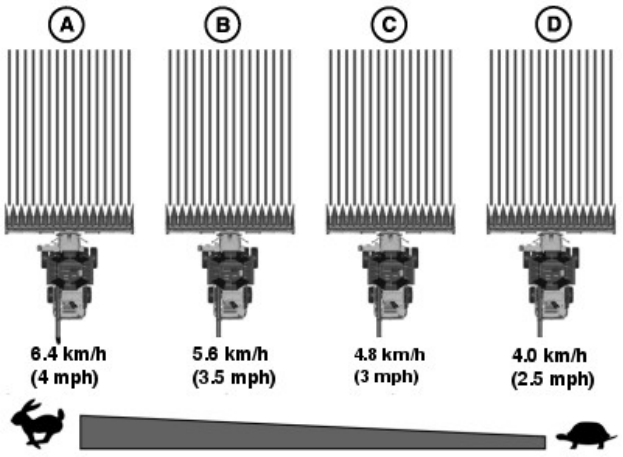
Wenn die Reifen oder Endantriebe ausgewechselt werden und nicht mehr dem Lieferzustand entsprechen, muß das System neu kalibriert werden. Darauf achten, den richtigen Reifencode in den Speicher einzugeben.

WICHTIG: Beim Wechsel der Antriebsräder kann sich auch der Reifenradius ändern. Steuereinheit in Kabine MUSS auf den neuen Reifenradius eingestellt werden. Weitere Informationen sind beim John Deere Händler erhältlich.

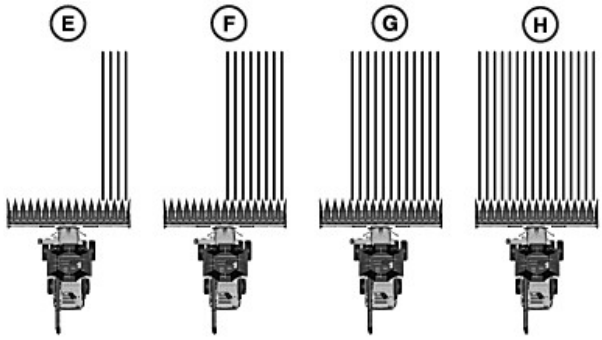
Wenn das System nicht neu kalibriert wird, kommt es zu ungenauen Ertragsanzeigen auf dem Ertragsmonitor.

OUO6075,0001111-29-11APR12

Einpunkt-Ertragskalibrierung oder Mehrpunkt-Ertragskalibrierung



H105056—UN—19MAR12



H105057—UN—19MAR12

A—Ladung 1
B—Ladung 2
C—Ladung 3
D—Last 4
E—Minimaler Durchfluss
F—Mittlerer Durchfluss
G—Mittlerer Durchfluss
H—Maximaler Durchfluss

HINWEIS: Es ist am besten, die Fahrgeschwindigkeit zu ändern, um die Durchflussrate zu ändern.

Es ist am besten, die VisionTrak™-Anzeige zu beobachten und die Fahrgeschwindigkeit entsprechend anzupassen, um die Durchflussrate konstant zu halten.

Einpunkt-Ertragskalibrierung

Die Einpunkt-Ertragskalibrierung wird durchgeführt, wenn eine bis max. drei Kalibrierladungen aufgenommen werden.

Diese Art der Kalibrierung wird empfohlen, wenn das Feld einen relativ gleichbleibenden Ertrag liefert und die Maschine mit konstanter Fahrgeschwindigkeit bei sehr geringer Änderung des Durchflusses betrieben wird.

Um eine Kalibrierladung zu erfassen, müssen etwa 2722 kg (6000 lb) bei maximaler Erntegeschwindigkeit geerntet werden.

Die Erfassung von ein oder zwei zusätzlichen Ladungen ist nicht erforderlich, kann dem System jedoch die Durchschnittsbildung des Gesamtfehlers ermöglichen.

VisionTrak ist eine Marke von Deere & Company

Mehrpunkt-Ertragskalibrierung

Die Mehrpunkt-Ertragskalibrierung wird durchgeführt, wenn der erwartete Ertrag bei einem Feld stark schwankt bzw. die Maschine mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten bei unterschiedlichem Erntegutfluss betrieben wird.

Bei dieser Kalibrierungsart wird jede Kalibrierladung mit dem jeweils erwarteten Erntegutfluss aufgenommen.

Für jede Kalibrierladung müssen etwa 2722 kg (6000 lb) geerntet werden.

Mindestens **vier** Kalibrierladungen mit verschiedenen Fahrgeschwindigkeiten (A – D) oder unterschiedlichen Schnittbreiten aufnehmen, um vier verschiedene Durchflussraten (E – H) zu simulieren.

OUO6075,000430B-29-16JUN16

Fruchtarteinstellungen

Luzerne / Gerste

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können andere, leicht unterschiedliche Einstellungen notwendig sein.
** Für genauere Informationen, siehe die Erläuterung der Fußnoten weiter unten in diesem Abschnitt.*

	Luzerne	Gerste
Stellung der Einzugstrommel	Unten	Unten
Schrägförderer-Einzugskette (Nordamerika) ***(A)* (B)***	26 Zähne	26 Zähne
Schrägförderer-Einzugskette (Europa) ***(A)* (B)***	26 Zähne	32 Zähne
Zufuhrbeschleuniger-Drehzahl ***(B)* (J)***	Hoch	Hoch
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Nordamerika)	Eingekerbt	Eingekerbt
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Europa) ***(G)****	Eingekerbt für schwieriges Erntegut	Eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschtrommeldrehzahl (1/min) ***(B)* (E)****	600—800	700—950
Dreschkorbabstand	0—5	5—22
Dreschkorbtyp (Nordamerika) ***(F)****	Engmaschig	Engmaschig
Dreschkorbtyp (Europa) ***(F)****	Engmaschig/engmaschig/großmaschig	Engmaschig/engmaschig/großmaschig
Abscheidekorb-Abdeckungen ***(D)****	Nach Bedarf verwenden	Nach Bedarf verwenden
Abscheidekorb-Abstandshalter	In Ruhestellung	In Ruhestellung
Obere Abdeckung, Transportleitbleche ***(O)**** (falls vorhanden)	Standard	Standard
Gebläsedrehzahl (1/min)	550—700	850—1100
Einstellbares vorderes Kurzstrohsieb (falls vorhanden) (mm)	5—10	24
Kurzstrohsiebabstand (mm)	10—20	13—18
Hinteres Kurzstrohsieb mit zwei Einstellbereichen, Abstand (mm)	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich
Körnersiebabstand (mm)	1—4	6—9
Überkehrsystem, Dreschkorbstellung (falls vorhanden)	Getreide	Getreide
Ablenkblech	Getreide	Getreide
Einrücken der Messerleiste	Zulässig	Zulässig
Häckslerdrehzahl	Hoch	Hoch

OUO6075,0004985-29-30MAY18

Canola-Raps / Kichererbsen

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können andere, leicht unterschiedliche Einstellungen notwendig sein.
** Für genauere Informationen, siehe die Erläuterung der Fußnoten weiter unten in diesem Abschnitt.*

	Raps	Kichererbsen
Stellung der Einzugstrommel	Unten	Unten
Schrägförderer-Einzugskette (Nordamerika) ***(A)* (B)***	26 Zähne	26 Zähne
Schrägförderer-Einzugskette (Europa) ***(A)* (B)***	32 Zähne	26 Zähne
Zufuhrbeschleuniger-Drehzahl ***(B)* (J)***	Hoch	Niedrig
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Nordamerika)	Eingekerbt	Eingekerbt
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Europa) ***(G)****	Eingekerbt für schwieriges Erntegut	Eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschtrommeldrehzahl (1/min) ***(B)* (E)****	350—550 ***(L)****	400—600
Dreschkorbabstand	15—40	18—24
Dreschkorbtyp (Nordamerika) ***(F)****	Engmaschig	Rundleiste/großmaschig
Dreschkorbtyp (Europa) ***(F)****	Engmaschig/engmaschig/großmaschig	Rundleiste/großmaschig
Abscheidekorb-Abdeckungen ***(D)****	Nach Bedarf verwenden	Nach Bedarf verwenden
Abscheidekorb-Abstandshalter	In Ruhestellung	In Ruhestellung
Obere Abdeckung, Transportleitbleche ***(O)**** (falls vorhanden)	Standard	Standard
Gebläsedrehzahl (1/min)	600—900	800—1100
Einstellbares vorderes Kurzstrohsieb (falls vorhanden) (mm)	5—10	24
Kurzstrohsiebabstand (mm)	10—14	15—20
Hinteres Kurzstrohsieb mit zwei Einstellbereichen, Abstand (mm)	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich
Körnersiebabstand (mm)	2—5	6—10
Überkehrsystem, Dreschkorbstellung (falls vorhanden)	Mais	Mais
Ablenkblech	Getreide	Getreide
Einrücken der Messerleiste	Zulässig	Zulässig
Häckslerdrehzahl	Hoch	Hoch

OUO6075,0004986-29-05JUN18

Mais (trocken) / Mais (feucht)

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können andere, leicht unterschiedliche Einstellungen notwendig sein.
** Für genauere Informationen, siehe die Erläuterung der Fußnoten weiter unten in diesem Abschnitt.*

	Mais (trocken)	Mais (feucht)
Stellung der Einzugstrommel	Oben	Oben
Schrägförderer-Einzugskette (Nordamerika) ***(A)* (B)****	26 Zähne	26 Zähne
Schrägförderer-Einzugskette (Europa) ***(A)* (B)****	26 Zähne	26 Zähne
Zufuhrbeschleuniger-Drehzahl ***(B)* (J)****	Niedrig ***(C)****	Gering
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Nordamerika)	Eingekerbt	Eingekerbt
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Europa) ***(G)****	Eingekerbt	Eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschtrommeldrehzahl (1/min) ***(B)* (E)****	250—450	350—500
Dreschkorbabstand	20—35	20—35
Dreschkorbtyp (Nordamerika) ***(F)****	Rundleiste	Rundleiste
Dreschkorbtyp (Europa) ***(F)****	Rundleiste	Rundleiste
Abscheidekorb-Abdeckungen ***(D)****	Keine	Keine
Abscheidekorb-Abstandshalter	Installiert	Installiert
Obere Abdeckung, Transportleitbleche ***(O)**** (falls vorhanden)	Standard	Standard
Gebläsedrehzahl (1/min)	900—1300	1000—1300
Einstellbares vorderes Kurzstrohsieb (falls vorhanden) (mm)	24	24
Kurzstrohsiebabstand (mm)	15—20 (Premium-Mais) 15—20 (Ausführung mit tiefen Zähnen) 17—22 (Allzweckausführung)	16—21 (Premium-Mais) 16—21 (Ausführung mit tiefen Zähnen) 18—22 (Allzweckausführung)
Hinteres Kurzstrohsieb mit zwei Einstellbereichen, Abstand (mm)	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich
Körnersiebabstand (mm)	10—14 (Ausführung mit tiefen Zähnen) 11—15 (Allzweckausführung)	10—14 (Ausführung mit tiefen Zähnen) 11—15 (Allzweckausführung)
Überkehrsystem, Dreschkorbstellung (falls vorhanden)	Mais	Mais
Ablenkblech	Mais	Mais
Einrücken der Messerleiste	Nur ausgerückt	Nur ausgerückt
Häckslerdrehzahl	Gering	Gering

OUO6075,0004994-29-29MAY18

Maisspindel-Mischung / Speisebohnen

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können andere, leicht unterschiedliche Einstellungen notwendig sein.
** Für genauere Informationen, siehe die Erläuterung der Fußnoten weiter unten in diesem Abschnitt.*

	Mais (Körner-/Spindelgemisch)(H)* (M)*	Speisebohnen
Stellung der Einzugstrommel	Oben	Unten
Schrägförderer-Einzugskette (Nordamerika) ***(A)* (B)***	26 Zähne	22 Zähne ***(P)****
Schrägförderer-Einzugskette (Europa) ***(A)* (B)***	26 Zähne	22 Zähne ***(P)****
Zufuhrbeschleuniger-Drehzahl ***(B)* (J)***	Gering	Niedrig ***(C)****
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Nordamerika)	Eingekerbt	Pfeilförmig eingekerbt
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Europa) ***(G)****	Eingekerbt für schwieriges Erntegut	Pfeilförmig eingekerbt
Dreschtrommeldrehzahl (1/min) ***(B)* (E)***	450—650	300—500 ***(L)****
Dreschkorbabstand	15—30	15—30
Dreschkorbtyp (Nordamerika) ***(F)****	Großmaschig ***(K)****	Rundleiste/großmaschig
Dreschkorbtyp (Europa) ***(F)****	Großmaschig ***(K)****	Rundleiste/großmaschig
Abscheidekorb-Abdeckungen ***(D)****	Keine	Keine
Abscheidekorb-Abstandshalter	Beliebig	In Ruhestellung
Obere Abdeckung, Transportleitbleche ***(O)**** (falls vorhanden)	Standard	Vorgezogen
Gebläsedrehzahl (1/min)	1000—1300	800—1100
Einstellbares vorderes Kurzstrohsieb (falls vorhanden) (mm)	24	24
Kurzstrohsiebabstand (mm)	22	14 - 18
Hinteres Kurzstrohsieb mit zwei Einstellbereichen, Abstand (mm)	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich
Körnersiebabstand (mm)	Ausgebaut	6—10
Überkehrsystem, Dreschkorbstellung (falls vorhanden)	Mais	Mais
Ablenkblech	Mais	Getreide
Einrücken der Messerleiste	Nur ausgerückt	Zulässig
Häckslerdrehzahl	Gering	Hoch

OUO6075,0004987-29-29MAY18

Flachs / Grassamen

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können andere, leicht unterschiedliche Einstellungen notwendig sein.
** Für genauere Informationen, siehe die Erläuterung der Fußnoten weiter unten in diesem Abschnitt.*

	Flachs	Grassamen
Stellung der Einzugstrommel	Unten	Unten
Schrägförderer-Einzugskette (Nordamerika) ***(A)* (B)***	26 Zähne	32 Zähne
Schrägförderer-Einzugskette (Europa) ***(A)* (B)***	26 Zähne	32 Zähne
Zufuhrbeschleuniger-Drehzahl ***(B)* (J)***	Hoch	Hoch
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Nordamerika)	Eingekerbt	Eingekerbt
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Europa) ***(G)****	Eingekerbt für schwieriges Erntegut	Eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschtrommeldrehzahl (1/min) ***(B)* (E)****	800—1000	500—850 ***(N)****
Dreschkorbabstand	0—10	12—25
Dreschkorbtyp (Nordamerika) ***(F)****	Engmaschig	Engmaschig
Dreschkorbtyp (Europa) ***(F)****	Engmaschig	Engmaschig/engmaschig/großmaschig
Abscheidekorb-Abdeckungen ***(D)****	Nach Bedarf verwenden	Nach Bedarf verwenden
Abscheidekorb-Abstandshalter	In Ruhestellung	In Ruhestellung
Obere Abdeckung, Transportleitbleche ***(O)**** (falls vorhanden)	Standard	Standard
Gebläsedrehzahl (1/min)	700—1050	350—600 ***(I)****
Einstellbares vorderes Kurzstrohsieb (falls vorhanden) (mm)	24	5—10
Kurzstrohsiebabstand (mm)	8—15	12—18
Hinteres Kurzstrohsieb mit zwei Einstellbereichen, Abstand (mm)	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich
Körnersiebabstand (mm)	5—10	5—12
Überkehrsystem, Dreschkorbstellung (falls vorhanden)	Getreide	Getreide
Ablenkblech	Getreide	Getreide
Einrücken der Messerleiste	Zulässig	Zulässig
Häckslerdrehzahl	Hoch	Hoch

OUO6075,0004988-29-29MAY18

Guar (Traubenbohnen) / Linsen

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können andere, leicht unterschiedliche Einstellungen notwendig sein.
** Für genauere Informationen, siehe die Erläuterung der Fußnoten weiter unten in diesem Abschnitt.*

	Guarbohnen (Traubenbohnen	Linsen
Stellung der Einzugstrommel	Unten	Unten
Schrägförderer-Einzugskette (Nordamerika) ***(A)* (B)***	26 Zähne	26 Zähne
Schrägförderer-Einzugskette (Europa) ***(A)* (B)***	26 Zähne	26 Zähne
Zufuhrbeschleuniger-Drehzahl ***(B)* (J)***	Gering	Gering
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Nordamerika)	Eingekerbt	Eingekerbt
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Europa) ***(G)****	Eingekerbt für schwieriges Erntegut	Eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschtrommeldrehzahl (1/min) ***(B)* (E)****	500—700	350—500
Dreschkorbabstand	10—15	7—12
Dreschkorbtyp (Nordamerika) ***(F)****	Rundleiste	Rundleiste/großmaschig
Dreschkorbtyp (Europa) ***(F)****	Rundleiste	Engmaschig/engmaschig/großmaschig
Abscheidekorb-Abdeckungen ***(D)****	Keine	Nach Bedarf verwenden
Abscheidekorb-Abstandshalter	In Ruhestellung	In Ruhestellung
Obere Abdeckung, Transportleitbleche ***(O)**** (falls vorhanden)	Standard	Standard
Gebläsedrehzahl (1/min)	650—750	800—1000
Einstellbares vorderes Kurzstrohsieb (falls vorhanden) (mm)	24	24
Kurzstrohsiebabstand (mm)	10—15	12—18
Hinteres Kurzstrohsieb mit zwei Einstellbereichen, Abstand (mm)	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich
Körnersiebabstand (mm)	6—10	3—10
Überkehrsystem, Dreschkorbstellung (falls vorhanden)	Mais	Mais
Ablenkblech	Getreide	Getreide
Einrücken der Messerleiste	Zulässig	Zulässig
Häckslerdrehzahl	Hoch	Hoch

OUO6075,0004989-29-29MAY18

Lupinen / Hirse

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können andere, leicht unterschiedliche Einstellungen notwendig sein.
** Für genauere Informationen, siehe die Erläuterung der Fußnoten weiter unten in diesem Abschnitt.*

	Lupinen	Hirse
Stellung der Einzugstrommel	Unten	Unten
Schrägförderer-Einzugskette (Nordamerika) ***(A)* (B)***	26 Zähne	26 Zähne
Schrägförderer-Einzugskette (Europa) ***(A)* (B)***	26 Zähne	26 Zähne
Zufuhrbeschleuniger-Drehzahl ***(B)* (J)***	Niedrig	Hoch
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Nordamerika)	Eingekerbt	Eingekerbt
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Europa) ***(G)****	Eingekerbt für schwieriges Erntegut	Eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschtrommeldrehzahl (1/min) ***(B)* (E)****	400—600	400—500
Dreschkorbabstand	12—18	10—15
Dreschkorbtyp (Nordamerika) ***(F)****	Rundleiste/großmaschig	Engmaschig
Dreschkorbtyp (Europa) ***(F)****	Rundleiste/großmaschig	Engmaschig/engmaschig/großmaschig
Abscheidekorb-Abdeckungen ***(D)****	Nach Bedarf verwenden	Keine
Abscheidekorb-Abstandshalter	In Ruhestellung	In Ruhestellung
Obere Abdeckung, Transportleitbleche ***(O)**** (falls vorhanden)	Standard	Standard
Gebläsedrehzahl (1/min)	900—1100	600—750
Einstellbares vorderes Kurzstrohsieb (falls vorhanden) (mm)	24	24
Kurzstrohsiebabstand (mm)	15—20	10—12
Hinteres Kurzstrohsieb mit zwei Einstellbereichen, Abstand (mm)	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich
Körnersiebabstand (mm)	4—8	4—6
Überkehrsystem, Dreschkorbstellung (falls vorhanden)	Mais	Getreide
Ablenkblech	Getreide	Getreide
Einrücken der Messerleiste	Zulässig	Zulässig
Häckslerdrehzahl	Hoch	Hoch

OUO6075,000498A-29-29MAY18

Senfkörner / Weiße Bohnen

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können andere, leicht unterschiedliche Einstellungen notwendig sein.
** Für genauere Informationen, siehe die Erläuterung der Fußnoten weiter unten in diesem Abschnitt.*

	Senf	Weiße Bohnen
Stellung der Einzugstrommel	Unten	Unten
Schrägförderer-Einzugskette (Nordamerika) ***(A)* (B)***	26 Zähne	22 Zähne ***(P)****
Schrägförderer-Einzugskette (Europa) ***(A)* (B)****	26 Zähne	22 Zähne ***(P)****
Zufuhrbeschleuniger-Drehzahl ***(B)* (J)****	Hoch	Niedrig ***(C)****
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Nordamerika)	Eingekerbt	Pfeilförmig eingekerbt
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Europa) ***(G)****	Eingekerbt für schwieriges Erntegut	Pfeilförmig eingekerbt
Dreschtrommeldrehzahl (1/min) ***(B)* (E)****	600—900	300—350 ***(L)****
Dreschkorbabstand	10—20	15—30
Dreschkorbtyp (Nordamerika) ***(F)****	Engmaschig	Rundleiste
Dreschkorbtyp (Europa) ***(F)****	Engmaschig/engmaschig/großmaschig	Rundleiste
Abscheidekorb-Abdeckungen ***(D)****	Nach Bedarf verwenden	Keine
Abscheidekorb-Abstandshalter	In Ruhestellung	In Ruhestellung
Obere Abdeckung, Transportleitbleche ***(O)**** (falls vorhanden)	Standard	Vorgezogen
Gebläsedrehzahl (1/min)	500—800	800—1100
Einstellbares vorderes Kurzstrohsieb (falls vorhanden) (mm)	5—10	24
Kurzstrohsiebabstand (mm)	10—14	14—18
Hinteres Kurzstrohsieb mit zwei Einstellbereichen, Abstand (mm)	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich
Körnersiebabstand (mm)	2—5	6—10
Überkehrsystem, Dreschkorbstellung (falls vorhanden)	Getreide	Mais
Ablenkblech	Getreide	Getreide
Einrücken der Messerleiste	Zulässig	Zulässig
Häckslerdrehzahl	Hoch	Hoch

OUO6075,000498B-29-29MAY18

Hafer / Erbsen

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können andere, leicht unterschiedliche Einstellungen notwendig sein.
** Für genauere Informationen, siehe die Erläuterung der Fußnoten weiter unten in diesem Abschnitt.*

	Hafer	Erbsen
Stellung der Einzugstrommel	Unten	Unten
Schrägförderer-Einzugskette (Nordamerika) ***(A)* (B)****	32 Zähne	26 Zähne
Schrägförderer-Einzugskette (Europa) ***(A)* (B)****	32 Zähne	26 Zähne
Zufuhrbeschleuniger-Drehzahl ***(B)* (J)****	Hoch	Niedrig
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Nordamerika)	Eingekerbt	Eingekerbt
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Europa) ***(G)****	Eingekerbt für schwieriges Erntegut	Eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschtrommeldrehzahl (1/min) ***(B)* (E)****	600—900	300—400
Dreschkorbabstand	15—25	15—30
Dreschkorbtyp (Nordamerika) ***(F)****	Engmaschig	Rundleiste/großmaschig
Dreschkorbtyp (Europa) ***(F)****	Engmaschig/engmaschig/großmaschig	Rundleiste/großmaschig
Abscheidekorb-Abdeckungen ***(D)****	Nach Bedarf verwenden	Keine
Abscheidekorb-Abstandshalter	In Ruhestellung	In Ruhestellung
Obere Abdeckung, Transportleitbleche ***(O)**** (falls vorhanden)	Standard	Vorgezogen
Gebläsedrehzahl (1/min)	750—900	850—1050
Einstellbares vorderes Kurzstrohsieb (falls vorhanden) (mm)	24	24
Kurzstrohsiebabstand (mm)	18—22	16—20
Hinteres Kurzstrohsieb mit zwei Einstellbereichen, Abstand (mm)	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich
Körnersiebabstand (mm)	6—10	6—11
Überkehrsystem, Dreschkorbstellung (falls vorhanden)	Getreide	Mais
Ablenkblech	Getreide	Getreide
Einrücken der Messerleiste	Zulässig	Zulässig
Häckslerdrehzahl	Hoch	Hoch

OUO6075,000498C-29-29MAY18

PerlmaisRaps (trocken)

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können andere, leicht unterschiedliche Einstellungen notwendig sein.
** Für genauere Informationen, siehe die Erläuterung der Fußnoten weiter unten in diesem Abschnitt.*

	PerlmaisRaps (trocken)	
Stellung der Einzugstrommel	Oben	Unten
Schrägförderer-Einzugskette (Nordamerika) ***(A)* (B)***	26 Zähne	26 Zähne
Schrägförderer-Einzugskette (Europa) ***(A)* (B)***	26 Zähne	32 Zähne
Zufuhrbeschleuniger-Drehzahl ***(B)* (J)***	Gering	Gering
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Nordamerika)	Glatt	Eingekerbt für schwieriges Erntegut
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Europa) ***(G)****	Glatt	Eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschtrommeldrehzahl (1/min) ***(B)* (E)****	210—310	400—700 ***(L)****
Dreschkorbabstand	15—25	20—40
Dreschkorbtyp (Nordamerika) ***(F)****	Rundleiste	Engmaschig
Dreschkorbtyp (Europa) ***(F)****	Rundleiste	Engmaschig/engmaschig/großmaschig
Abscheidekorb-Abdeckungen ***(D)****	Keine	Nach Bedarf verwenden
Abscheidekorb-Abstandshalter	Installiert	In Ruhestellung
Obere Abdeckung, Transportleitbleche ***(O)**** (falls vorhanden)	Standard	Standard
Gebläsedrehzahl (1/min)	900—1100	620—800
Einstellbares vorderes Kurzstrohsieb (falls vorhanden) (mm)	24	5—10
Kurzstrohsiebabstand (mm)	14—18	11—14
Hinteres Kurzstrohsieb mit zwei Einstellbereichen, Abstand (mm)	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich
Körnersiebabstand (mm)	6—8	3—6
Überkehrsystem, Dreschkorbstellung (falls vorhanden)	Mais	Mais
Ablenkblech	Mais	Getreide
Einrücken der Messerleiste	Nur ausgerückt	Zulässig
Häckslerdrehzahl	Gering	Hoch

OUO6075,000498D-29-05JUN18

Raps (grün) / Reis

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können andere, leicht unterschiedliche Einstellungen notwendig sein.
** Für genauere Informationen, siehe die Erläuterung der Fußnoten weiter unten in diesem Abschnitt.*

	Raps (grün)	Reis
Stellung der Einzugstrommel	Unten	Unten
Schrägförderer-Einzugskette (Nordamerika) ***(A)* (B)****	32 Zähne	32 Zähne
Schrägförderer-Einzugskette (Europa) ***(A)* (B)****	32 Zähne	32 Zähne
Zufuhrbeschleuniger-Drehzahl (Nordamerika) ***(B)* (J)****	Niedrig	Hoch
Zufuhrbeschleuniger-Drehzahl (Europa) ***(B)* (J)****	Hoch	Hoch
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Nordamerika)	Eingekerbt für schwieriges Erntegut	Zinken
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Europa) ***(G)****	Eingekerbt für schwieriges Erntegut	Zinken
Dreschtrommeldrehzahl (1/min) ***(B)* (E)****	500—800 ***(L)****	700—1000 ***(N)****
Dreschkorbabstand	20—40	15—25
Dreschkorbtyp (Nordamerika) ***(F)****	Engmaschig	Großmaschig
Dreschkorbtyp (Europa) ***(F)****	Engmaschig/engmaschig/großmaschig	Großmaschig
Abscheidekorb-Abdeckungen ***(D)****	Nach Bedarf verwenden	Keine
Abscheidekorb-Abstandshalter	In Ruhestellung	In Ruhestellung
Obere Abdeckung, Transportleitbleche ***(O)**** (falls vorhanden)	Standard	Standard
Gebläsedrehzahl (1/min)	700—850	700—900
Einstellbares vorderes Kurzstrohsieb (falls vorhanden) (mm)	5—10	24
Kurzstrohsiebabstand (mm)	11—14	16—20
Hinteres Kurzstrohsieb mit zwei Einstellbereichen, Abstand (mm)	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich
Körnersiebabstand (mm)	4—8	5—10
Überkehrsystem, Dreschkorbstellung (falls vorhanden)	Mais	Mais
Ablenkblech	Getreide	Getreide
Einrücken der Messerleiste	Zulässig	Zulässig
Häckslerdrehzahl	Hoch	Hoch

OUO6075,000498E-29-05JUN18

Roggen / Färberdistel

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können andere, leicht unterschiedliche Einstellungen notwendig sein.
** Für genauere Informationen, siehe die Erläuterung der Fußnoten weiter unten in diesem Abschnitt.*

	Roggen	Färberdistel
Stellung der Einzugstrommel	Unten	Unten
Schrägförderer-Einzugskette (Nordamerika) ***(A)* (B)***	26 Zähne	26 Zähne
Schrägförderer-Einzugskette (Europa) ***(A)* (B)***	26 Zähne	26 Zähne
Zufuhrbeschleuniger-Drehzahl ***(B)* (J)***	Hoch	Niedrig
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Nordamerika)	Eingekerbt	Eingekerbt
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Europa) ***(G)****	Eingekerbt für schwieriges Erntegut	Eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschtrommeldrehzahl (1/min) ***(B)* (E)****	700—900	300—400
Dreschkorbabstand	13—26	15—25
Dreschkorbtyp (Nordamerika) ***(F)****	Engmaschig	Engmaschig
Dreschkorbtyp (Europa) ***(F)****	Engmaschig/engmaschig/großmaschig	Engmaschig/engmaschig/großmaschig
Abscheidekorb-Abdeckungen ***(D)****	Nach Bedarf verwenden	Nach Bedarf verwenden
Abscheidekorb-Abstandshalter	In Ruhestellung	In Ruhestellung
Obere Abdeckung, Transportleitbleche ***(O)**** (falls vorhanden)	Standard	Standard
Gebläsedrehzahl (1/min)	750—950	550—750
Einstellbares vorderes Kurzstrohsieb (falls vorhanden) (mm)	24	24
Kurzstrohsiebabstand (mm)	16—18	14—16
Hinteres Kurzstrohsieb mit zwei Einstellbereichen, Abstand (mm)	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich
Körnersiebabstand (mm)	6—10	4—7
Überkehrsystem, Dreschkorbstellung (falls vorhanden)	Getreide	Mais
Ablenkblech	Getreide	Getreide
Einrücken der Messerleiste	Zulässig	Zulässig
Häckslerdrehzahl	Hoch	Hoch

OUO6075,000498F-29-29MAY18

Sorghum / Sojabohnen

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können andere, leicht unterschiedliche Einstellungen notwendig sein.
** Für genauere Informationen, siehe die Erläuterung der Fußnoten weiter unten in diesem Abschnitt.*

	Sorghum	Sojabohnen
Stellung der Einzugstrommel	Unten	Unten
Schrägförderer-Einzugskette (Nordamerika) ***(A)* (B)****	26 Zähne	26 Zähne
Schrägförderer-Einzugskette (Europa) ***(A)* (B)****	26 Zähne	26 Zähne
Zufuhrbeschleuniger-Drehzahl ***(B)* (J)****	Gering	Gering
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Nordamerika)	Eingekerbt	Eingekerbt
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Europa) ***(G)****	Eingekerbt für schwieriges Erntegut	Eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschtrommeldrehzahl (1/min) ***(B)* (E)****	550—700	450—650
Dreschkorbabstand	10—25	15—30
Dreschkorbtyp (Nordamerika) ***(F)****	Rundleiste/großmaschig	Rundleiste/großmaschig
Dreschkorbtyp (Europa) ***(F)****	Rundleiste/großmaschig	Rundleiste/großmaschig
Abscheidekorb-Abdeckungen ***(D)****	Nach Bedarf verwenden	Keine
Abscheidekorb-Abstandshalter	In Ruhestellung	Beliebig
Obere Abdeckung, Transportleitbleche ***(O)**** (falls vorhanden)	Standard	Standard
Gebläsedrehzahl (1/min)	900—1100	800—1050
Einstellbares vorderes Kurzstrohsieb (falls vorhanden) (mm)	24	24
Kurzstrohsiebabstand (mm)	14—17	14—18 (Allzweckausführung) 13—17 (Ausführung mit tiefen Zähnen)
Hinteres Kurzstrohsieb mit zwei Einstellbereichen, Abstand (mm)	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich
Körnersiebabstand (mm)	5—8	6—10 (Allzweckausführung) 5—9 (Ausführung mit tiefen Zähnen)
Überkehrsystem, Dreschkorbstellung (falls vorhanden)	Mais	Mais
Ablenkblech	Getreide	Getreide
Einrücken der Messerleiste	Zulässig	Zulässig
Häckslerdrehzahl	Hoch	Hoch

OUO6075,0004990-29-29MAY18

Sonnenblume / Triticale

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können andere, leicht unterschiedliche Einstellungen notwendig sein.
** Für genauere Informationen, siehe die Erläuterung der Fußnoten weiter unten in diesem Abschnitt.*

	Sonnenblumen	Triticale
Stellung der Einzugstrommel	Unten	Unten
Schrägförderer-Einzugskette (Nordamerika) ***(A)* (B)***	26 Zähne	26 Zähne
Schrägförderer-Einzugskette (Europa) ***(A)* (B)***	26 Zähne	32 Zähne
Zufuhrbeschleuniger-Drehzahl ***(B)* (J)***	Niedrig	Hoch
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Nordamerika)	Eingekerbt	Eingekerbt
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Europa) ***(G)****	Eingekerbt für schwieriges Erntegut	Eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschtrommeldrehzahl (1/min) ***(B)* (E)****	200—400	850—1000
Dreschkorbabstand	25—40	18—24
Dreschkorbtyp (Nordamerika) ***(F)****	Rundleiste/großmaschig	Engmaschig
Dreschkorbtyp (Europa) ***(F)****	Rundleiste/großmaschig	Engmaschig/engmaschig/großmaschig
Abscheidekorb-Abdeckungen ***(D)****	Nach Bedarf verwenden	Nach Bedarf verwenden
Abscheidekorb-Abstandshalter	In Ruhestellung	In Ruhestellung
Obere Abdeckung, Transportleitbleche ***(O)**** (falls vorhanden)	Vorgezogen	Standard
Gebläsedrehzahl (1/min)	650—850	750—1000
Einstellbares vorderes Kurzstrohsieb (falls vorhanden) (mm)	24	24
Kurzstrohsiebabstand (mm)	10—15	16—18
Hinteres Kurzstrohsieb mit zwei Einstellbereichen, Abstand (mm)	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich
Körnersiebabstand (mm)	3—10	6—10
Überkehrsystem, Dreschkorbstellung (falls vorhanden)	Mais	Getreide
Ablenkblech	Getreide	Getreide
Einrücken der Messerleiste	Zulässig	Zulässig
Häckslerdrehzahl	Hoch	Hoch

OUO6075,0004991-29-29MAY18

Weizen (schwierig) / Weizen (normal)

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können andere, leicht unterschiedliche Einstellungen notwendig sein.
** Für genauere Informationen, siehe die Erläuterung der Fußnoten weiter unten in diesem Abschnitt.*

	Weizen (schwierig)	Weizen (normal)
Stellung der Einzugstrommel	Unten	Unten
Schrägförderer-Einzugskette (Nordamerika) ***(A)* (B)****	26 Zähne	26 Zähne
Schrägförderer-Einzugskette (Europa) ***(A)* (B)****	32 Zähne	32 Zähne
Zufuhrbeschleuniger-Drehzahl ***(B)* (J)****	Hoch	Hoch
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Nordamerika)	Eingekerbt	Eingekerbt
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (Europa) ***(G)****	Eingekerbt für schwieriges Erntegut	Eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschtrommeldrehzahl (1/min) ***(B)* (E)****	800—1000	750—950
Dreschkorbabstand	3—15	8—16
Dreschkorbtyp (Nordamerika) ***(F)****	Engmaschig	Engmaschig
Dreschkorbtyp (Europa) ***(F)****	Engmaschig/engmaschig/großmaschig	Engmaschig/engmaschig/großmaschig
Abscheidekorb-Abdeckungen ***(D)****	Nach Bedarf verwenden	Nach Bedarf verwenden
Abscheidekorb-Abstandshalter	In Ruhestellung	In Ruhestellung
Obere Abdeckung, Transportleitbleche ***(O)**** (falls vorhanden)	Standard	Standard
Gebläsedrehzahl (1/min)	900—1250	900—1250
Einstellbares vorderes Kurzstrohsieb (falls vorhanden) (mm)	24	24
Kurzstrohsiebabstand (mm)	13—18	13—18
Hinteres Kurzstrohsieb mit zwei Einstellbereichen, Abstand (mm)	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich	5 ebenes Gelände 10 Hangausgleich
Körnersiebabstand (mm)	3—8	3—8
Überkehrsystem, Dreschkorbstellung (falls vorhanden)	Getreide	Getreide
Ablenkblech	Getreide	Getreide
Einrücken der Messerleiste	Zulässig	Zulässig
Häckslerdrehzahl	Hoch	Hoch

OUO6075,0004992-29-29MAY18

Erläuterung der Fußnoten

(A)* *Bei einer schlechten Erntegutzufuhr (bei hohem Strohanteil) wegen großem Volumen, grünem oder in Schwaden abgelegtem Erntegut wird das Antriebskettenrad mit 32 Zähnen empfohlen.*

(B)* *Zur Verbesserung der Strohqualität bei trockenem Erntegut und der Körnerqualität die niedrigere Drehzahl verwenden. Bei trockenen, brüchigen Sonnenblumen kann ein Antriebskettenrad mit 15 Zähnen verwendet werden.*

(C)* *Zur Verbesserung der Körnerqualität den Satz zur Verringerung der Drehzahl auf 320 1/min verwenden.*

(D)* *Bei trockenem Erntegut mit engmaschigen Dreschkörben, wo es zu einer Überlastung der Reinigung kommen kann, zunächst zwei Reihen auf der rechten Seite und drei Reihen auf der linken Seite der Abscheidekörbe anbringen. Bei großmaschigen Dreschkörben zunächst drei Reihen auf der rechten Seite und zwei Reihen auf der linken Seite der Abscheidekörbe anbringen. Die Anzahl und Anordnung den Bedingungen anpassen.*

(E)* *15 Elemente sind die Standardkonfiguration. Unter den meisten Bedingungen brauchen 15 Elemente weniger Energie, was zu einer höheren Leistung, geringerer Belastung der Reinigung und geringerer Beschädigung des Strohs führt. Bei Rotoren für schwieriges Erntegut sind neun zusätzliche Anbringungsorte für Dreschelemente (für erhöhte Dichte) verfügbar, die bei schwierigen Erntebedingungen verwendet werden können.*

(F)* *Um den Drusch, die Körnerprobe und die Spreulastverteilung bei kleinkörnigem Erntegut zu verbessern, zuerst die Dreschkorbabdeckungen am vorderen Dreschkorb anbringen. Weitere Abdeckungen können nach Bedarf bei den anderen Dreschkörben hinzugefügt werden.*

(G)* *Von "eingekerbt für schwieriges Erntegut" abweichende Empfehlungen erfordern einen Umbau der Wendetrommel.*

(H)* *Überkehrsumpfabdeckung empfohlen.*

(I)* *Ein Satz zur Verringerung der Reinigungsgebläsedrehzahl kann erforderlich sein.*

(J)* *Für erhöhten Materialdurchsatz schnelle Drehzahl verwenden.*

(K)* *Es können Drähte entfernt werden, damit die Kolben besser erfasst werden.*

(L)* *Wird ein TriStream™-Rotor verwendet, können zur Verbesserung der Materialförderung im Rotor Auswurfpaddel eingebaut werden.*

(M)* *Abscheidekörbe für Mais (Körner-/Spindelgemisch) verwenden.*

(N)* *Bei stark erschwerten Materialförderungsbedingungen können Dreschzinken anstelle von Dreschelementen eingebaut werden (die Dreschleistung kann sich verringern).*

(O)* *Um die Strohqualität und/oder die Materialförderung zu verbessern, kann die Einstellung für vorgezogenen Materialauswurf verwendet werden. Hinweis: Bei der Einstellung für vorgezogenen Materialauswurf können sich die Dreschwerksverluste erhöhen.*

(P)* *Erhältlich über den Ersatzteildienst.*

OUO6075,0001365-29-13DEC12

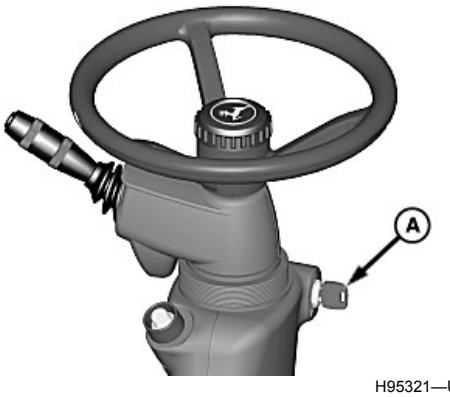
Dreschkorb, Empfehlungen

Dreschkorb-typ	Mais	Sojabohnen	Weizen Gerste Kleine Körner	Reis	Perlmais Lebensmittel-Mais	Sorghum (Mohrenhirse) Sonnenblu-men (Konfektion)	Sonnenblu-men (Öl)	Canola-Raps
Engmaschig	NE	NE	Ideal	NE	NE	NE	Normal	Ideal
Großmaschig	In Ordnung	In Ordnung	In Ordnung	Ideal	NE	Ideal	Ideal	In Ordnung
Rundleiste	Ideal	Ideal	Normal	In Ordnung	Ideal	Normal	Ideal	Normal

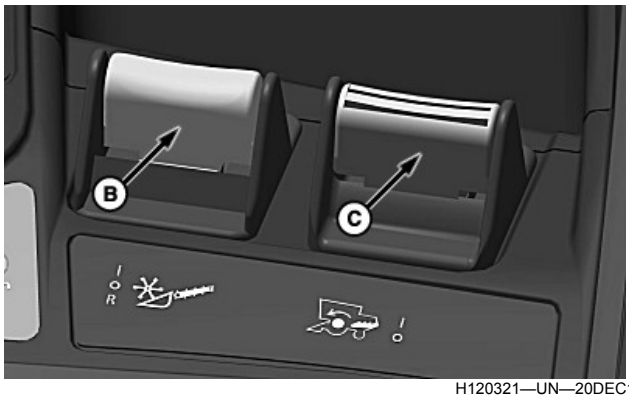
Best = Höchste Leistungsstufe.
Gut = Gute Leistungsstufe.
Durchschnitt = Durchschnittliche Leistungsstufe.
NE = Nicht empfohlen.

OUO6075,00017DE-29-07MAY14

Abschaltverfahren



H95321—UN—02NOV10



H120321—UN—20DEC16

A—Zündschalter
B—Schalter für Erntevorsatz einschalten
C—Schalter für Dreschwerk

HINWEIS: Eine Abschaltung dient der Bestimmung der Maschinenleistung in den Dresch- und Strohschüttlerbereichen mittels einer "Momentaufnahme" des Materials im Dreschwerk. Dies ist nützlich, um festzustellen, wo die Ursache der Körnerverluste zu suchen ist und welche Einstellungen zur Behebung des Problems vorgenommen werden müssen.

Sicherstellen, dass Erntegutzustand und Materialaufnahme bei jedem Abschalten ähnlich sind.

1. Motordrehzahlanzeige auf der Infobord-Anzeige und Dreschdrehzahlanzeige auf der Armlehnenanzeige suchen.
2. Die Bremspedale miteinander verriegeln.
3. Die Maschine mit den für das gewünschte Erntegut optimalen Durchsatzwerten betreiben.
4. Das Lenkrad zur freien Bewegung nach vorne schieben (beide Hände werden benötigt).
5. Auf der Armlehne den Schalter für langsame Drehzahl drücken.
6. Bremspedale durchtreten.
   a. **Maschinen ohne ProDrive™:** Bremspedale voll durchtreten (bringt die Motordrehzahl durch das Lade-Antriebssystem schnell herunter).
   b. **Maschinen mit ProDrive™:** Bremspedale leicht treten (ProDrive™ versucht, wieder Leistung zu bringen und schaltet bei voll getretenen Bremsen herunter, um die Maschinendynamik zu verändern).
7. Ist die Motordrehzahl fast auf die untere Leerlaufdrehzahl (1200 1/min) abgefallen, **schnell Schneidwerk (B) und Dreschwerk (C) auf der Armlehne ausschalten.**
8. Den Multifunktionshebel schnell in Neutralstellung bringen.
9. Den Motor eine Minute lang abkühlen lassen.
10. Motor über Zündschalter (A) abschalten, Feststellbremse aktivieren und Schlüssel abziehen.
11. Auf übermäßige Beschädigung der Körner, an den Kolben verbliebene Körner und Körnerverlust untersuchen, bevor Einstellungen vorgenommen werden.
12. Entscheiden, welche Einstellungen notwendig sind. Dreschkorbabstand vergrößern und Dreschwerk einschalten (verhindert unnötige Belastung des Dreschtrommelantriebs während des Reinigens).
13. Maschine wie gewünscht einstellen und mit der Ernte fortfahren.
14. Dieses Verfahren wiederholen und die Körnerqualität sowie den Körnerverlust hinter der Maschine prüfen.
15. Sobald annehmbare Verlustwerte erreicht sind, den VisionTrak™-Monitor kalibrieren und mit der Ernte fortfahren.

OUO6075,0004571-29-10JAN17

VisionTrak ist eine Marke von Deere & Company

Übersichtstabelle für Standard-Feuchte und spezifisches Gewicht

Erntegutart	Standard-Feuchte (%)	Spezifisches Gewicht (lb/bushel)	Spezifisches Gewicht (kg/bushel)
Luzerne	12,0	60	27
Gerste	14.0	48	22
Gerste (Winter)[a]	14.5	48	22
Gerste (Sommer)[a]	14.5	48	22
Canola-Raps	10.0	52	24
Kichererbsen[a]	12,0	61	27
Mais (trocken oder feucht)	15,0	56	25
Speisebohnen	14.5	60	27
Flachs	7.0	56	25
Grassaaten	12,0	22	10
Linsen	10.5	60	27
Lupinen[a]	12,0	53	24
Hirse	11,0	50	23
Senf	8.0	60	27
Weiße Bohnen	14.5	62	28
Hafer	14.0	32	15
Hafer[a]	15,0	32	15
Erbsen	10.5	60	27
Erbsen[a]	12,0	60	27
Puffmais	14.0	60	27
Puffmais[a]	15.5	60	27
Rapssamen (trocken oder feucht)[a]	10.0	52	24
Reis	14.0	45	20
Roggen	14.0	56	25
Saflor	6.0	45	20
Sorghum	13.0	56	25
Sojabohnen	13.0	60	27
Sonnenblumen	14.0	29	11
Sonnenblumen[a]	9.0	20	11
Triticale[a]	14.5	58	26
Sommerweizen	13.0	60	27
Winterweizen	13.0	60	27

[a] *Fruchtartliste nur für Europa*

OUO6075,0000E89-29-22MAR12

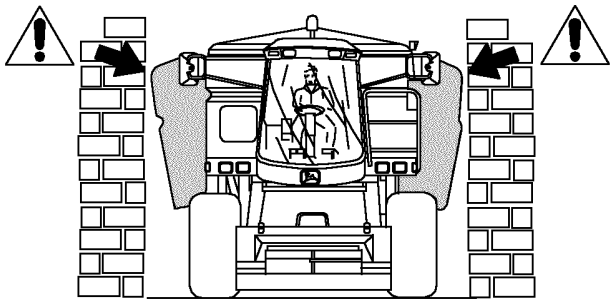
Tabelle für Standardgewichte

Einheit	Gewicht (lb)	Gewicht (kg)
Barrel	162.0	73.5
Sacks	100.0	45.4
Hundred Weight	100.0	45.4
Pounds (lb)	1.0	0.454
Kilogramm (kg)	2.204	1.0
Tonnen (metrisch)	2204.0	1000.0
Tonnen (US)	2000.0	907.0

OUO6075,0000435-29-15APR10

Hanausgleichssystem HillMaster™ (falls vorhanden)

HillMaster™-System (allgemeine Hinweise)



ZX 002438

ZX002438—UN—16JUN95

ACHTUNG: HillMaster™ darf nur im Feld verwendet werden. Vor dem Befahren öffentlicher Straßen muss die Maschine in die Stellung für Straßenfahrt abgesenkt werden, so dass die maximale Gesamthöhe weniger als 4,0 m beträgt.

Beim Wenden am Hang ist Vorsicht geboten. Die folgenden Sicherheitsmaßnahmen beachten, wenn die Maschine am Hang gewendet wird, um Stabilitätsverlust und Überschlagen der Maschine zu vermeiden:

- **Niemals die Maschine schneller wenden als das Hangausgleichssystem die Maschine in der Waagerechten halten kann.**
- **Stets hangaufwärts und niemals hangabwärts wenden.**
- **Wenn am Display die Anzeige für maximale Neigung erscheint, keine noch steileren Stellen befahren.**

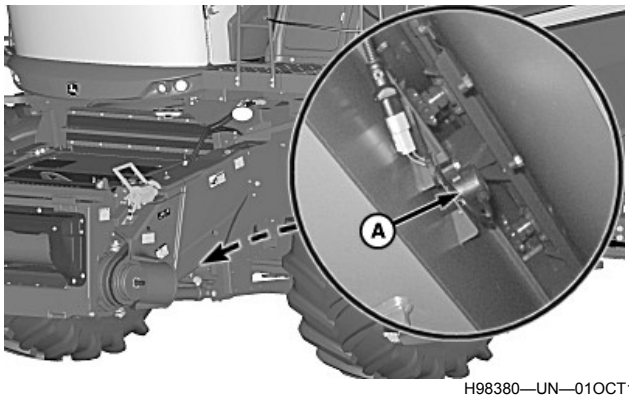
Quetschungen vermeiden. Das Hangausgleichssystem vor Wartungsarbeiten oder Einstellungen unter der Maschine immer vollständig absenken. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

WICHTIG: Vor Betätigung des Schalters für manuelle Hangausgleichssteuerung sicherstellen, dass die Feststellbremse gelöst ist.

Die Maschine nicht zu nahe an anderen Maschinen oder Gebäudewänden abstellen. Dies ist wichtig, weil sich die Maschine durch Druckölverluste innerhalb des Hydrauliksystems während langer Stillstandszeiten neigen kann. Hierdurch können die Maschine sowie benachbarte Maschinen oder Wände beschädigt werden.

Standard-Endantriebe werden auf den drehbaren Trägerplatten auf der Vorderachse montiert. Die Trägerplatten werden mit Hydraulikzylindern nach oben bzw. unten geschwenkt, um die Maschine zu neigen. Das Dreschwerk bleibt in waagrechter Stellung, wenn die Maschine auf unebenem Gelände gefahren wird.

Das System wird manuell mit den Tasten für Links- und Rechtsneigung von HillMaster™ oder im Automatikmodus betrieben.



H98380—UN—01OCT10

Neigungssensor an Vorderachse

A—Neigungssensor

Im Automatikmodus richtet der Neigungssensor (A) die Karosserie der Maschine waagrecht aus und hält sie waagrecht, während sich die Maschine über das Feld bewegt.

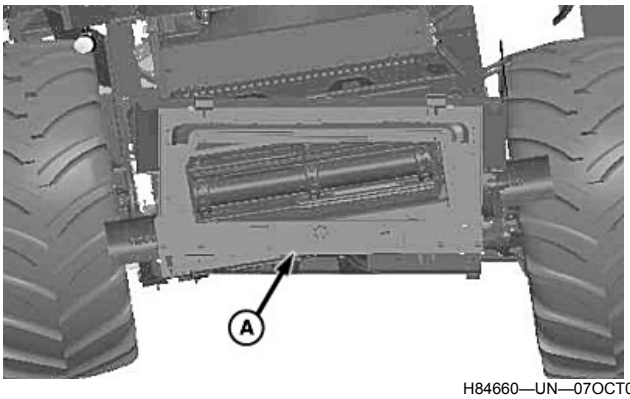
Ein Steigungswinkelsensor misst bei veränderlichen Feldneigungen den Neigungswinkel und schickt Signale an die Steuereinheit. Zur entsprechenden Zeit und bei entsprechendem Neigungswinkel sendet die Steuereinheit ein elektronisches Signal an die entsprechende Magnetspule für die Neigung nach links oder rechts am Hangausgleichssteuerventil.

HINWEIS: Im Feldbetrieb halten die Sensoren das Dreschwerk auf ein Grad genau horizontal. Beim Betrieb auf holprigem oder unebenem Untergrund kann die Stellung des Dreschwerks kurzzeitig um mehr als ein Grad von der waagrechten Stellung abweichen.

Das Neigungssystem hält das Dreschwerk bis zu einer Neigung von 15% horizontal. Bei Hängen mit einer Steigung über 15 % erscheint die Anzeige für maximale Neigung am Display.

HillMaster ist eine Marke von Deere & Company

Funktion der Seitenneigung



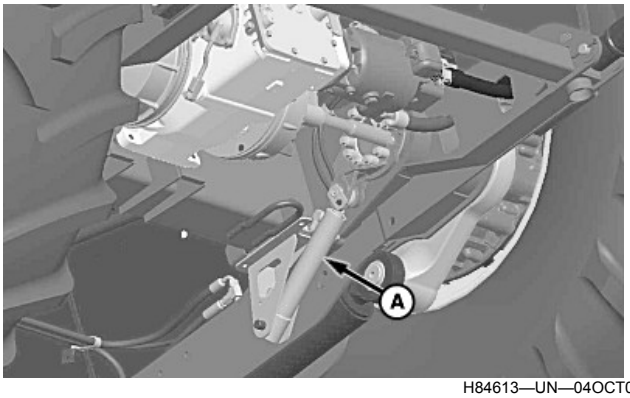
H84660—UN—07OCT05

A—Schrägförderer

Die seitliche Neigung dient als Hilfe, um den Erntevorsatz parallel zum Boden zu halten, während das Dreschwerk geneigt wird, um horizontal zu bleiben. Das System ist mit einem speziell ausgerüsteten Schrägförderer (A) ausgestattet, mit dem der Erntevorsatz nach links und rechts geneigt werden kann.

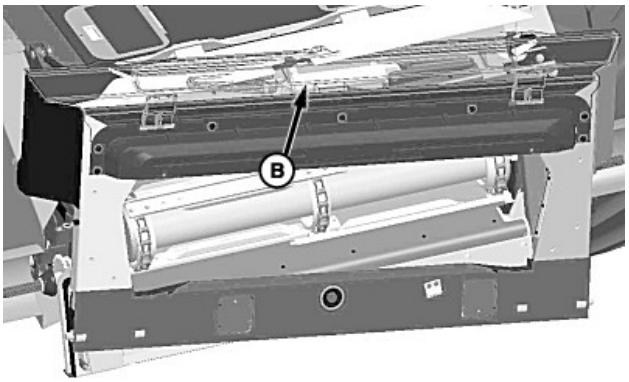
Mit HillMaster™ und der Funktion für seitliche Neigung kann der Erntevorsatz um ±9 Grad nach links oder rechts geneigt werden. Mit den beiden Systemen kann der Erntevorsatz an Hängen bis zu 15% sauber schneiden.

Das Neigungssystem verwendet eine Struktur mit doppeltwirkenden Primär-Sekundär-Zylindern, um den Erntevorsatz gegenüber dem Chassis zu neigen.



H84613—UN—04OCT05

Primärzylinder auf der linken Seite



H84661—UN—07OCT05

Sekundärzylinder zur Erntevorsatzneigung

A—Primärzylinder zur Erntevorsatzneigung
B—Sekundärzylinder zur Erntevorsatzneigung

Der Primärzylinder (A) zur Erntevorsatzneigung ist zwischen der Vorderachse und der Trägerplatte des linken Endantriebs angebracht. Der Sekundärzylinder (B) zur Erntevorsatzneigung sitzt oben auf dem Schrägförderer und verbindet den Pendelrahmen mit dem Schrägförderer. Im Normalbetrieb bleibt der Erntevorsatz automatisch parallel zum Boden, während sich das Dreschwerk nach links und rechts neigt, um waagrecht zu bleiben.

HINWEIS: Die Bereiche um den Schrägförderer-Neigungsrahmen müssen regelmäßig gereinigt werden, um Schmutzansammlungen zu verhindern, die den Neigungsweg begrenzen können.

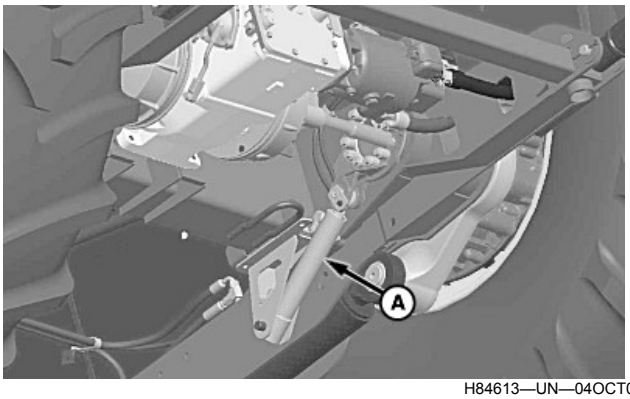
Der Bediener kann mit den Schaltern für seitliche Neigung auf dem Multifunktionshebel die Funktion zur automatischen Horizontalstellung des Erntevorsatzes übersteuern. Werden die Schalter für die seitliche Neigung gedrückt, wird Öl aus dem Haupthydraulikventilblock dem Erntevorsatz-Neigungskreis hinzugefügt oder von dort weggenommen, was eine von und Chassis unabhängige Bewegung gestattet.

Für Automatikbetrieb muss der Erntevorsatz mit Sensoren ausgestattet sein und vor der ersten Benutzung kalibriert werden.

Das System für seitliche Neigung über die Software freigeben. Das System wird durch Drücken der Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel aktiviert.

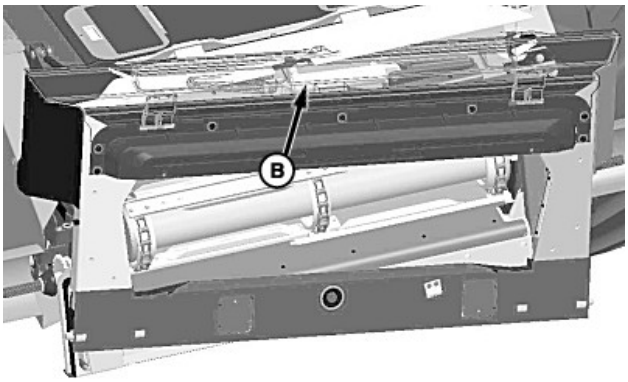
Die Signale von den Sensoren am linken und rechten Ende werden verarbeitet und die entsprechenden Hydrauliksteuerventile werden aktiviert, um den Erntevorsatz parallel zum Boden zu halten.

Erntevorsatz-Neigungszylinder



H84613—UN—04OCT05

Primärzylinder auf der linken Seite



H84661—UN—07OCT05

Sekundärzylinder zur Erntevorsatzneigung

A—Primärzylinder zur Erntevorsatzneigung
B—Sekundärzylinder zur Erntevorsatzneigung

Der Erntevorsatzwinkel wird durch eine Struktur mit Primär- und Sekundärzylindern bestimmt. Der Primärzylinder (A) ist zwischen dem Chassis und der Trägerplatte des linken Endantriebs angebracht. Der Sekundärzylinder (B) ist zwischen Schrägförderer und Pendelrahmen angebracht.

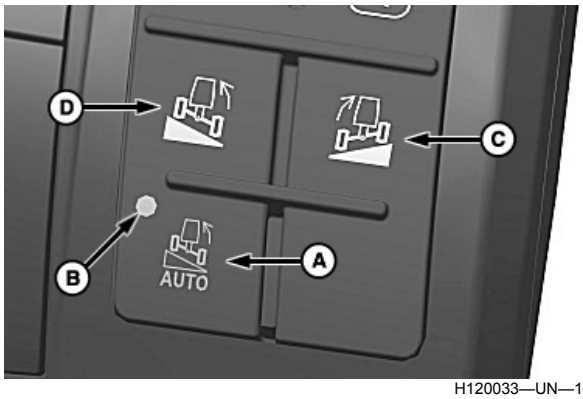
Die Stangenseiten und die Kolbenseiten von Primär- und Sekundärzylinder sind miteinander verbunden. Beim Ein- und Ausfahren des linken Ausgleichszylinders dreht sich die Trägerplatte nach oben und unten und fährt den Primärzylinder zur Neigung des Erntevorsatzes ein oder aus. Über die Bewegung des Primärzylinders wird der Sekundärzylinder ein- und ausgefahren.

Wenn der Primärzylinder durch die Bewegung der Endantriebs-Trägerplatte ausfährt, fließt Öl von der Stangenseite des Primärzylinders zur Stangenseite des Sekundärzylinders. Hierdurch wird der Sekundärzylinder eingefahren. Öl von der Basisseite des Sekundärzylinders fließt zur Basisseite des Primärzylinders, um das durch das Ausfahren des Primärzylinders entstandene zusätzliche Volumen aufzufüllen.

Dieser Vorgang wird umgekehrt, wenn der Primärzylinder durch die Bewegung der Endantriebs-Trägerplatte eingezogen wird.

OUO6075,00044CC-29-10JAN17

HillMaster™, tägliche Vorbereitungen für den Einsatz



H120033—UN—14NOV16

HillMaster™-Schalter

A—Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung
B—Kontrollleuchte
C—Schalter für manuelle Neigung nach rechts
D—Schalter für manuelle Neigung nach links

ACHTUNG: Nicht versuchen, die HillMaster™-Maschine in Betrieb zu nehmen, ehe die folgenden Funktionsprüfungen erfolgreich abgeschlossen wurden. An den John Deere Händler wenden, wenn eine oder mehrere der folgenden Prüfungen fehlschlagen (das Dreschwerk neigt sich nicht, oder die vollständige Neigung wird nicht innerhalb der vorgeschriebenen Zeit erreicht).

Vor dem Betrieb der HillMaster™-Maschine müssen (täglich) die drei folgenden Funktionsprüfungen durchgeführt werden.

Systemvoraussetzungen:

- Der Motor läuft.
- Straßensicherheitsschalter in Feldposition
- Schalter (A) für automatische Hangausgleichssteuerung drücken, um das automatische Hangausgleichssystem zu aktivieren.
- Die Kontrollleuchte (B) leuchtet und zeigt an, dass Automatikmodus eingestellt ist.

Prüfung eins: Schalter (C) für manuelle Neigung nach rechts ungefähr 20 Sekunden lang gedrückt halten, um das Chassis der Maschine nach rechts zu neigen.

Prüfung zwei: Schalter (D) für manuelle Neigung nach links ungefähr 20 Sekunden lang gedrückt halten, um das Chassis der Maschine nach links zu neigen.

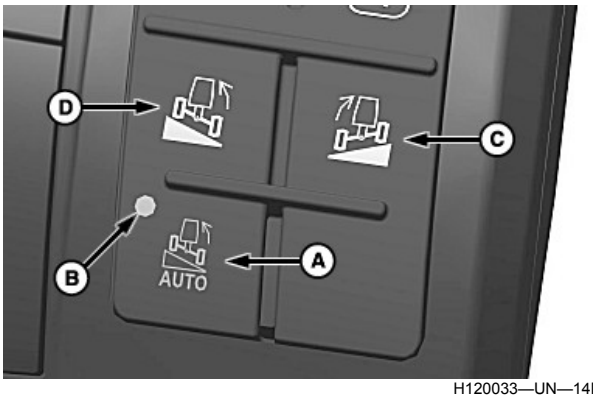
HillMaster ist eine Marke von Deere & Company

HINWEIS: Die Zeit, die benötigt wird, um die Maschine von äußerster Linksneigung in äußerste Rechtsneigung zu bringen, beträgt etwa 5 bis 7 Sekunden.

Prüfung drei: Schalter für manuelle Neigung nach links gedrückt halten, bis die Maschine ganz nach links geneigt ist. Schalter für manuelle Neigung nach rechts gedrückt halten, bis das Maschinenchassis ganz nach rechts geneigt ist.

OUO6075,00044CD-29-25JAN17

Schalter für Hangausgleichssteuerung HillMaster™



H120033—UN—14NOV16

HillMaster™-Schalter

A—Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung
B—Kontrollleuchte
C—Schalter für manuelle Neigung nach rechts
D—Schalter für manuelle Neigung nach links

Automatische Nivellierung

Mit dem Schalter (A) für automatische Niveausteuerung kann sich das Dreschwerk der Maschine selbst nivellieren, wenn die Maschine über hügeliges Gelände fährt.

Systemvoraussetzungen:

- Der Motor läuft.
- Straßensicherheitsschalter in Feldposition

1. Schalter für automatische Niveausteuerung drücken, um das automatische Hangausgleichssystem zu aktivieren.
2. Die Kontrollleuchte (B) leuchtet und zeigt an, dass Automatikmodus eingestellt ist.
3. Am Display wird die Chassisposition graphisch dargestellt.

Mit dem Nickwinkelsensor kann die Neigung der Maschine erfasst werden, während sie über das Feld fährt.

HINWEIS: Bei aktivierter automatischer Niveausteuerung können mit den Schaltern für manuelle Neigung die Automatikfunktionen übersteuert werden (die Maschine kann manuell nach links oder rechts geneigt werden).

Manueller Hangausgleich

Mit den Schaltern für manuelle Neigung kann das Chassis der Maschine manuell nach links oder rechts geneigt werden, während die Maschine auf unebenem Gelände betrieben wird.

Systemvoraussetzungen:

- Der Motor läuft.
- Straßensicherheitsschalter in Feldposition

HINWEIS: Maschinen mit Drucktastenschaltung: Zur Freigabe des HillMaster™-Modus den Schalter für Rechtsneigung (C) oder Linksneigung (D) drücken. Feststellbremsenschalter drücken, um die Feststellbremse zu lösen.

Schalter für manuelle Neigung nach rechts (C) gedrückt halten, um das Chassis der Maschine nach rechts zu neigen.

Schalter für manuelle Neigung nach links (D) gedrückt halten, um das Chassis der Maschine nach links zu neigen.

HINWEIS: Wenn der Schalter für manuelle Neigung losgelassen wird, ist der Automatikmodus wirksam und das Chassis der Maschine wird automatisch ausgerichtet.

Am Display wird die Chassisposition graphisch dargestellt.

Mit dem Nickwinkelsensor kann die Neigung der Maschine erfasst werden, während sie über das Feld fährt.

HINWEIS: Bei aktivierter automatischer Niveausteuerung können mit den Schaltern für manuelle Neigung die Automatikfunktionen übersteuert werden (die Maschine kann manuell nach links oder rechts geneigt werden).

Straßentransportposition

ACHTUNG: Der Verlust der Kontrolle über die Maschine während des Straßentransports kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Die Maschine niemals auf Straßen transportieren, wenn das HillMaster™-System im Automatikmodus ist. Niemals mit der manuellen Hangausgleichssteuerung während des Straßentransports versuchen, die Maschine zu neigen.

HillMaster ist eine Marke von Deere & Company

Durch die folgenden Schritte wird das HillMaster™-Hangausgleichssystem gesperrt, so dass es die Maschine während des Straßentransports nicht neigen kann.

Systemvoraussetzungen:

- Der Motor läuft.
- Straßensicherheitsschalter in Feldposition

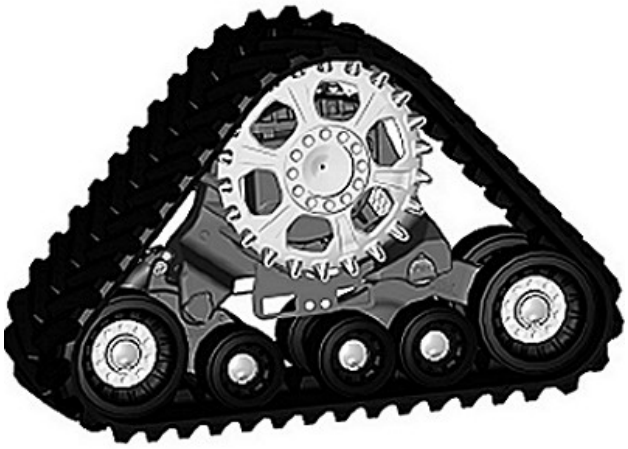
1. Die Maschine auf einen ebenen Untergrund fahren.
2. Schalter für automatische Niveausteuerung **fünf Sekunden lang** oder bis zum Blinken der Kontrollleuchte (B) drücken.
3. Schalter für manuelle Neigung nach rechts (C) gedrückt halten, um das Chassis der Maschine nach rechts zu neigen.
4. Schalter für manuelle Neigung nach links (D) gedrückt halten, um das Chassis der Maschine nach links zu neigen.

Die Maschine befindet sich nun in Neutralstellung und kann auf Straßen gefahren werden.

OUO6075,0004941-29-12APR18

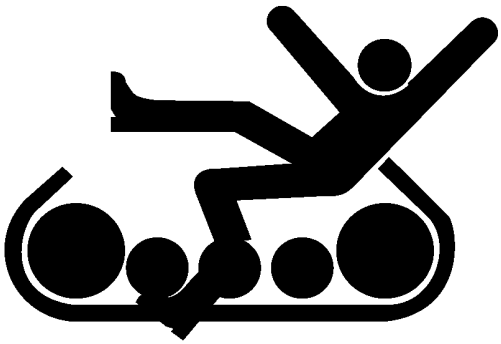
John Deere Laufketten (falls vorhanden)

Maschinenbild



H122227—UN—10AUG17
OUO6041,0000C1B-29-25AUG17

Sicherer Umgang mit Raupenfahrwerken



H48148—UN—12DEC96

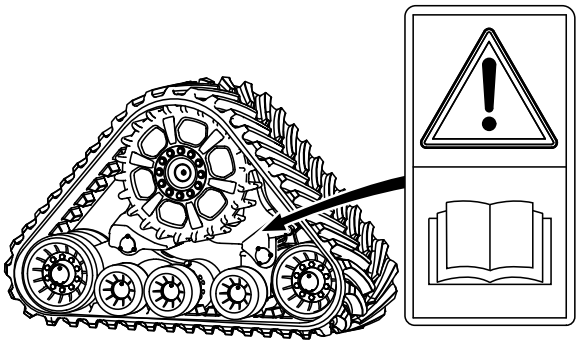
Bei laufender Maschine nicht in der Nähe der Raupenketten aufhalten.

Bei der sicheren Bedienung gibt es keinen Unterschied zwischen Maschinen mit Kettenantrieb und Radmaschinen.

IMMER die Betriebsanleitung des Mähdreschers beachten und vor dem Betreiben der Maschine mit den Sicherheitshinweisen vertraut machen. Die Betriebsanleitung des Mähdreschers beschreibt detailliert sichere Bedienvorgänge, die befolgt werden müssen, damit der Fahrer und andere vor Unfällen mit möglicherweise tödlichem Ausgang geschützt werden.

OUO6075,00014B9-29-03DEC13

Betriebsanleitung

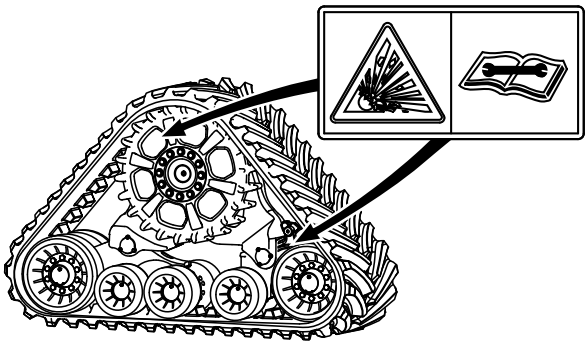


H122407—UN—03OCT17

Diese Betriebsanleitung enthält alle wichtigen Informationen, die für den sicheren Betrieb der Maschine erforderlich sind. Zur Vermeidung von Unfällen alle Sicherheitsvorschriften genau einhalten.

OUO6041,0000CE6-29-13NOV17

Druckspeicher

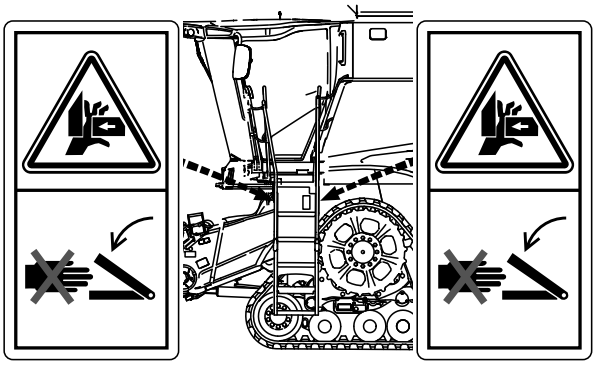


H122408—UN—03OCT17

Vor der Wartung des Hydrauliksystems den Vertriebspartner zum sachgemäßen Vorgehen beim Abbauen des Drucks konsultieren, um Verletzungen durch Maschinenbewegungen oder unter Druck stehende Hydraulikflüssigkeit zu vermeiden.

OUO6041,0000CE5-29-13NOV17

Aufstiegsleiter für Kabine/Plattform

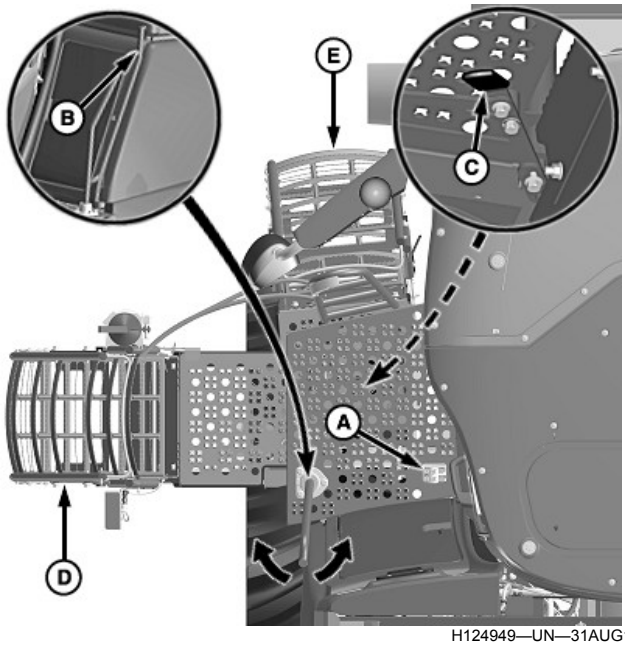


H125749—UN—19MAR19

Hände und Finger von diesem Bereich fernhalten, um Verletzungen durch Quetschungen zu vermeiden.

OUO6075,0004ABE-29-01MAR19

Kabinenleiterstellungen (60,9 cm (24 in) breite Ketten)



H124949—UN—31AUG18

A—Pedal
B—Griff
C—Griff
D—Stellung (Feld)
E—Stellung (Straßenfahrt)

ACHTUNG: Verletzungen oder Todesfälle vermeiden. Nicht auf der vorderen oder hinteren Aufstiegsleiter mitfahren oder aufsteigen, während die Maschine in Bewegung ist.

Gleichzeitig Pedal (A) betätigen und Griff (B) drehen, um die Leiter von der Leiterplattform aus zu positionieren. Griff in gewünschte Richtung drehen, um die Leiterbaugruppe zu schwenken.

Die Leiter kann vom Boden aus mit Griff (C) positioniert werden.

Wenn die Verriegelung der Leiter lose erscheint, den Bereich des Verriegelungsstifts reinigen. Kein Öl oder Schmierfett in diesem Bereich verwenden.

Die Leiter nach vorne oder hinten schwenken und in folgenden Stellungen verriegeln:

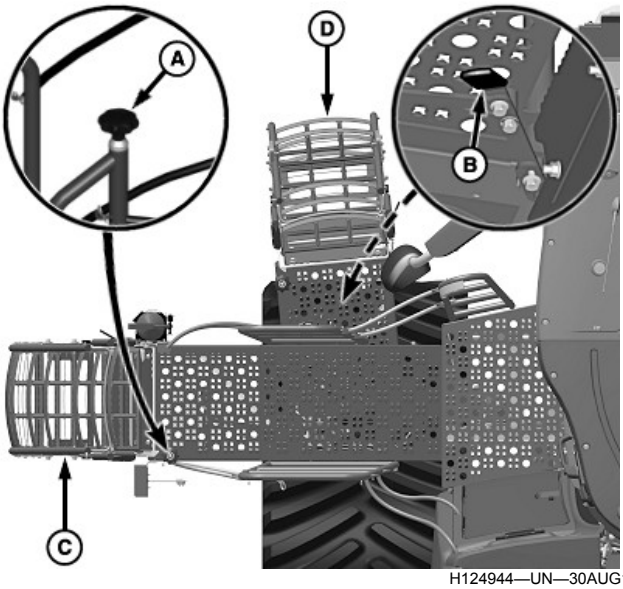
- **Stellung (D):** Für normalen Feldeinsatz.
- **Stellung (E):** Für Transportfahrten auf öffentlichen Straßen.

ACHTUNG: Beschädigung der Kabinenleiter vermeiden. Die Leiter immer in die eingegeklappte Stellung (obere Stellung) bringen und bei Normalbetrieb im Feld in Position (D) schwenken.

Unfälle vermeiden. Vor dem Fahren auf öffentlichen Verkehrswegen die Aufstiegsleiter stets einklappen (Position up) und in Stellung (E) schwenken, um die Breite des Mähdreschers zu verringern und die Warnleuchte in die Richtung entgegenkommender Verkehrsteilnehmer einzustellen.

OUO6075,0004ABF-29-01MAR19

Kabinenleiterstellungen (76,2 cm (30 in) und 91,4 cm (36 in) breite Ketten)



H124944—UN—30AUG18

A—Griff
B—Hebel
C—Stellung (Feld)
D—Stellung (Straßenfahrt)

ACHTUNG: Verletzungen oder Todesfälle vermeiden. Nicht auf der vorderen oder hinteren Aufstiegsleiter mitfahren oder aufsteigen, während die Maschine in Bewegung ist.

Die Leiter kann mit Griff (A) oder Hebel (B) vom Boden oder von der Leiterplattform aus positioniert werden.

Wenn die Verriegelung der Leiter lose erscheint, den Bereich des Verriegelungsstifts reinigen. Kein Öl oder Schmierfett in diesem Bereich verwenden.

Die Leiter nach vorne oder hinten schwenken und in folgenden Stellungen verriegeln:

- **Stellung (C):** Für normalen Feldeinsatz.
- **Stellung (D):** Für Transportfahrten auf öffentlichen Straßen.

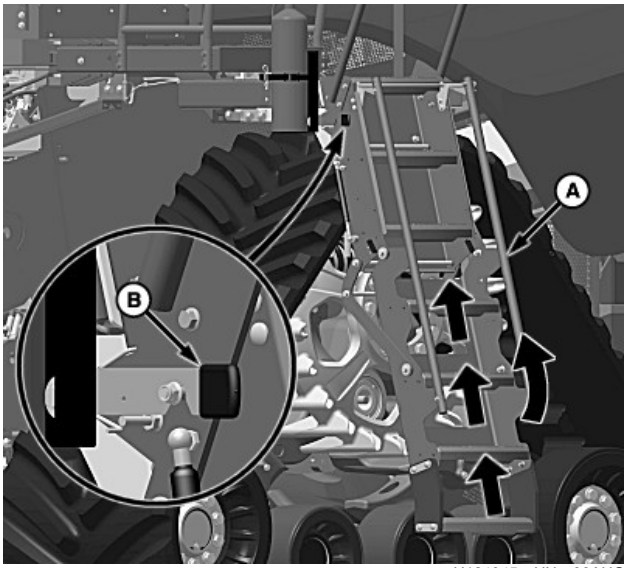
ACHTUNG: Beschädigung der Kabinenleiter vermeiden. Die Leiter immer in die eingegeklappte Stellung (obere Stellung) bringen und bei Normalbetrieb im Feld in Position (C) schwenken.

Unfälle vermeiden. Vor dem Fahren auf öffentlichen Straßen die Aufstiegsleiter stets einklappen (obere Stellung) und in Stellung (D) schwenken, um die Breite der Maschine zu verringern und die Begrenzungsleuchte/ Warnblinkleuchte in die Richtung entgegenkommender Verkehrsteilnehmer zu positionieren.

OUO6075,0004AC0-29-07MAR19

Kabinenleiterstellungen (Ein-/Ausklappen vom Boden aus)

Leiter einklappen



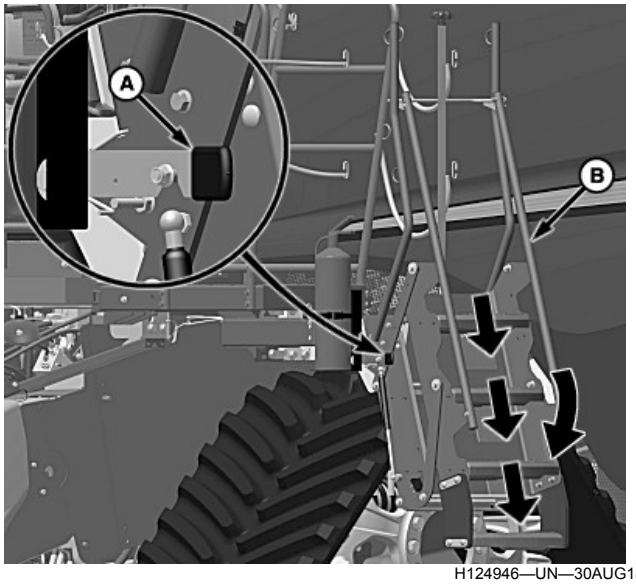
H124945—UN—30AUG18

A—Handlauf (2 St.)
B—Arretierhebel

ACHTUNG: Verletzungen der eigenen Person und anderer vermeiden. Beim Ein- oder Ausklappen der Leiter die Hände von beweglichen Teilen fernhalten. Stets die Handläufe verwenden, um die Leiter ein- oder auszuklappen.

Handläufe (A) nach oben drücken bis Arretierhebel (B) einrastet, um die Leiter in einer hochgeklappten Stellung zu sichern.

Leiter ausklappen



H124946—UN—30AUG18

A—Arretierhebel
B—Handlauf (2 St.)

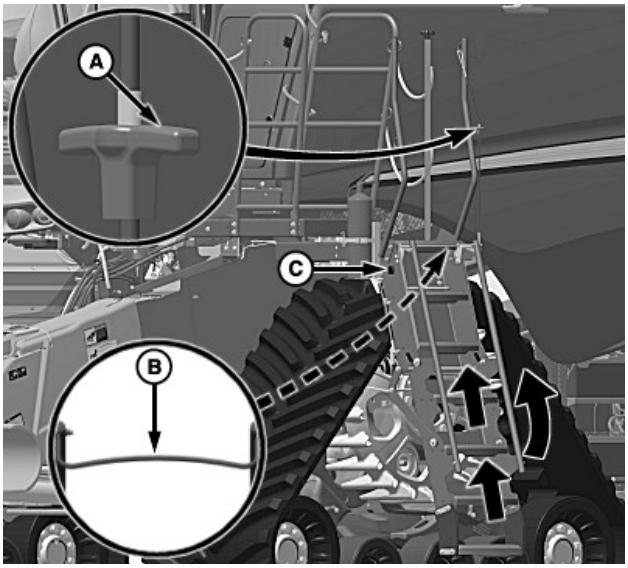
ACHTUNG: Verletzungen der eigenen Person und anderer vermeiden. Beim Ein- oder Ausklappen der Leiter die Hände von beweglichen Teilen fernhalten. Stets die Handläufe verwenden, um die Leiter ein- oder auszuklappen.

Arretierhebel (A) nach oben drücken und Handläufe (B) nach unten ziehen, um die Leiter in die untere Stellung zu bringen.

OUO6075,0004A23-29-06SEP18

Kabinenleiterstellungen (Ein-/Ausklappen von der Kabinenplattform aus)

Leiter einklappen



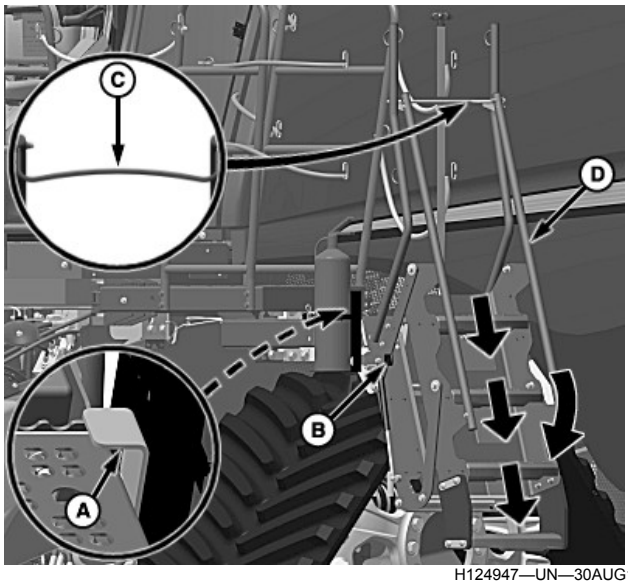
H124948—UN—30AUG18

A—Griff
B—Querleiste
C—Arretierhebel

ACHTUNG: Verletzungen der eigenen Person und anderer vermeiden. Beim Ein- oder Ausklappen der Leiter die Hände von beweglichen Teilen fernhalten. Stets die Handläufe verwenden, um die Leiter ein- oder auszuklappen.

1. Griff (A) nach oben ziehen, bis die Querleiste (B) erreicht werden kann.
2. Querleiste weiter nach oben ziehen, um die Leiter anzuheben, bis der Arretierhebel (C) einrastet und die Leiter in der hochgeklappten Stellung gesichert ist.

Leiter ausklappen



H124947—UN—30AUG18

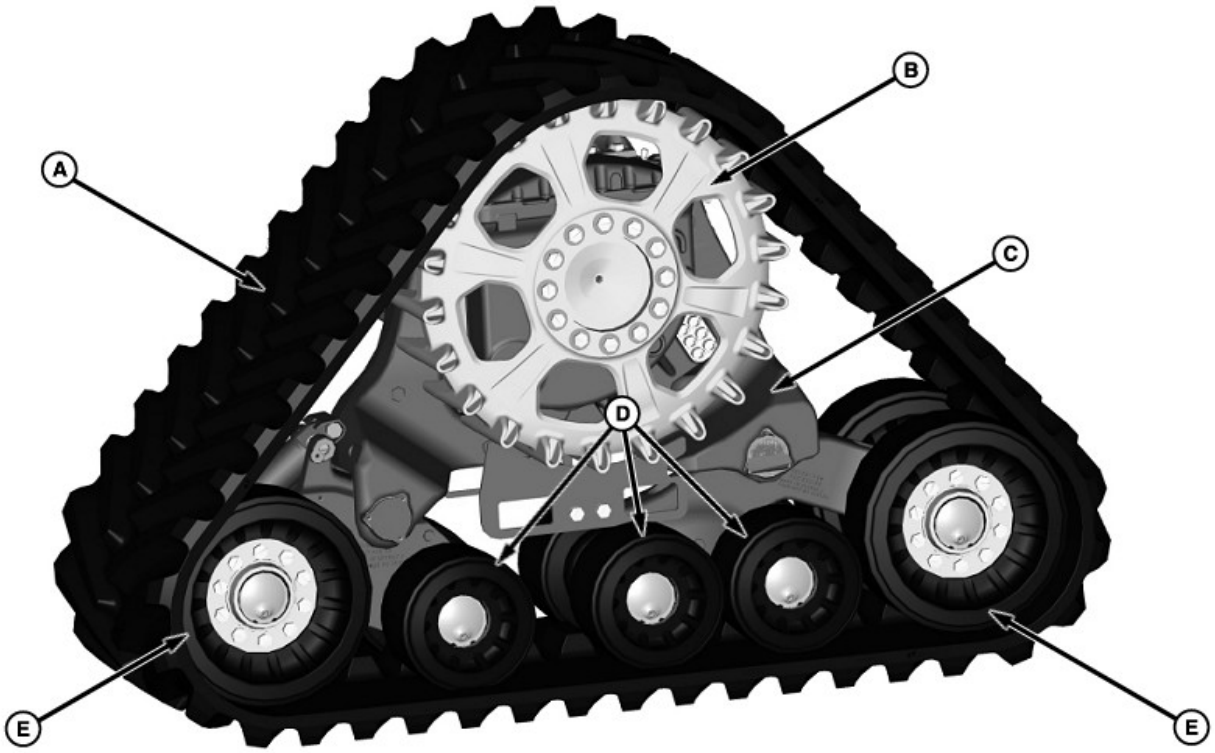
A—Pedal
B—Arretierhebel
C—Querleiste
D—Leiter

ACHTUNG: Verletzungen der eigenen Person und anderer vermeiden. Beim Ein- oder Ausklappen der Leiter die Hände von beweglichen Teilen fernhalten. Stets die Handläufe verwenden, um die Leiter ein- oder auszuklappen.

1. Pedal (A) zum Entriegeln des Arretierhebels (B) nach unten drücken.
2. Querleiste (C) nach unten drücken, bis sie mit dem Fuß erreicht werden kann.
3. Querleiste weiter nach unten drücken, um die Leiter (D) ganz nach unten abzusenken.

OUO6075,0004A24-29-06SEP18

Komponenten der Laufkette

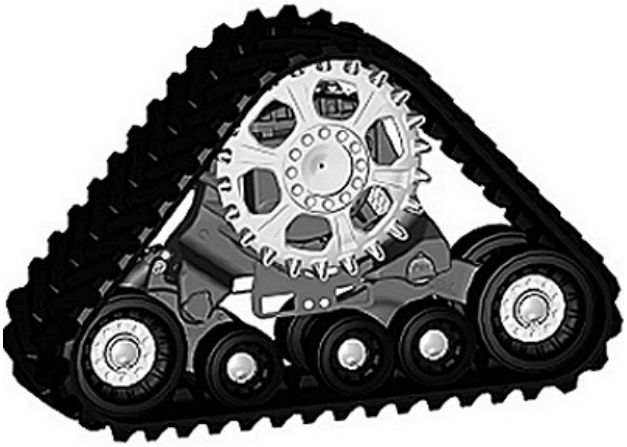


H122226—UN—10AUG17

A—Gummikette
B—Antriebsrad
C—Hauptrahmen
D—Laufräder
E—Leiträder

OUO6041,0000C2E-29-10AUG17

Eigenschaften und Vorteile der Laufkette



H122227—UN—10AUG17

Eigenschaften und Vorteile von Laufketten:

- Verdichtung - geringere Verdichtung
- Flotation - erhöhte Flotation unter widrigen Umständen
- Fahrverhalten - gummibeschichtete Spannrollen und Laufräder polstern die Fahrt ab
- Wartungsarm – keine Schmierstellen
- Automatisches Spannen - wirksame Aufnahme von Stößen oder Rückständen
- Integrierte Laufkette - endlose Gummikette minimiert die Oberflächenbeschädigung
- Formschlüssiger Antrieb - sanfte Übertragung des Drehmoments auf die Gummikette mit geringem Rollwiderstand
- Geschwindigkeit – gleiche Geschwindigkeit wie Reifen

Laufketten werden anstatt der normalen Antriebsräder rechts und links an die Vorderachse angebaut.

Die Gewichtskraft wird vom Hauptrahmen an die Leiträder und Laufräder übertragen.

In Kombination mit dem Federungssystem gleichen Leit- und Laufräder Bodenunebenheiten aus. Dadurch ergibt sich ein gleichmäßiger Bodenauflagedruck über die gesamte Fläche der Laufketten.

OUO6041,0000C2F-29-11JAN18

Betrieb von Maschinen mit Laufketten

WICHTIG: Straßenfahrten mit hoher Geschwindigkeit erhöhen den Verschleiß der Laufflächen und erzeugen übermäßig Wärme, die die Lebensdauer der Antriebsstollen verringern kann. Weitere Informationen siehe unter Straßentransport-Geschwindigkeiten in diesem Abschnitt. Vor Abschluss der Einlaufzeit sollten Straßenfahrten, insbesondere auf Asphaltoberflächen, vermieden werden. Ist eine Straßenfahrt mit neuen Laufketten notwendig, Fahrgeschwindigkeit verringern und Trockenschmiermittel auf die Antriebsstollen auftragen, um die richtige Kettenkonditionierung zu unterstützen.

HINWEIS: Das Fahren ist bei Maschinen mit Laufketten und bei Maschinen mit Rädern gleich. Die Anleitungen zum Fahren eines Mähdreschers stehen daher in der Betriebsanleitung des Mähdreschers.

Es gibt keinen Unterschied bei der Bedienung von Maschinen mit Raupenketten oder mit Rädern. Alle Steuer- und Schaltfunktionen sind bei beiden Maschinentypen gleich.

Das Verhalten beider Maschinentypen auf befestigten Straßen ist ähnlich. Auf nicht asphaltierten Straßen in schlechtem Zustand und auf dem Feld gleicht die Maschine Bodenunebenheiten aus und hat im Vergleich zu einer Maschine mit Rädern einen besseren Bodenkontakt.

Siehe Mähdrescher-Betriebsanleitung für Betriebsinformationen, die sich nicht auf Laufketten beziehen.

Lebensdauer der Laufketten maximieren

WICHTIG: Schäden an Laufkette und Laufketten-Systemkomponenten vermeiden. Laufketten vorbehandeln.

- **Laufketten vor dem erstmaliegen Fahren der Maschine auf Straßen vorbehandeln. Weitere Informationen siehe unter Pflege, Bearbeitung und Einlaufen der Kette.**
- **In den ersten 100 Stunden schnelles Fahren mit neuen Laufketten und Rädern vermeiden.**

Ablagerungen können durch erhöhte Reibung Feuer verursachen. Die typischen Stellen für Ablagerungen zwischen Laufkette und Maschinenrahmen reinigen.

Vermeiden, dass Schmierfett, Öl oder andere Mineralölchemikalien beim Betrieb auf die Laufketten gelangen. Darauf achten, dass diese Stoffe bei Wartungsarbeiten nicht auf Ketten oder Räder kommen.

Der Laufkettenunterbau ist dafür ausgelegt, den Verschleiß der Kettenstollen zu verkraften, solange der Unterbau unversehrt bleibt. Es ist äußerst wichtig, dass keine Feuchtigkeit in den Stahlunterbau dringt und Situationen vermieden werden, in denen Kabel punktuell überlastet werden. Es wird empfohlen, dass Eigentümer von Laufkettenmaschinen diese Vorgehensweisen berücksichtigen, um eine maximale Lebensdauer der Laufketten zu erreichen und Betriebsprobleme auszuschließen. Dies führt insgesamt zu geringeren Betriebsstundenkosten:

- **Straßenfahrten auf ein Minimum beschränken. Übermäßige Straßenfahrten erhöhen den Laufkettenverschleiß gegenüber den Verschleißwerten im Feld um das bis zu 15-fache**
  - Transportgewicht während der Straßenfahrt minimieren.
  - Die Höchstgeschwindigkeit reduzieren, insbesondere bei hohen Umgebungstemperaturen.
- **Die richtigen Betriebstechniken verwenden**
  - Rutschen und auf harten Oberflächen entlangscheuernde Kettenstollen zur Reduzierung von Laufkettenverschleiß vermeiden.
  - Vorsicht beim Überfahren von Gräben oder Übergängen und gleichzeitigem Lenken. Werden Gräben diagonal durchquert, wird die Kette in der Mitte nicht mehr getragen. Dies kann in Verbindung mit dem Aufsetzen der Spannrolle auf der gegenüberliegenden Seite des Grabens zu einem kurzzeitigen Spannungsverlust führen, was wiederum ein Absinken des mittleren Teils außerhalb der Antriebs- oder Leiträder bewirkt. Beim Wenden ist das Risiko, dass Ketten abspringen, sehr viel höher.
  - Während des Betriebs eine seitliche Neigung von 10° oder eine horizontale Neigung von 22° nicht überschreiten.
- **Richtige Laufkettenspannung sicherstellen**
  - Eine zu geringe Spannung bedeutet eine schnellere Abnutzung der Räder und der Innenflächen der Raupenkette durch Rutschen und kann zu Materialansammlungen führen.
  - Zu starke Kettenspannung belastet die Lager des Fahrwerks, die inneren Kettenkabel und den Kettenrahmen noch zusätzlich.
- **Die Raupenketten von Fremdkörpern befreien**

  Scharfkantiges Material in der Laufkette ist der Hauptgrund für punktuelle Kettenrisse und dadurch entstehende Eintrittsstellen für Feuchtigkeit im Kettenunterbau.

OUO6041,0000C30-29-14MAY18

Straßentransport-Geschwindigkeiten

HINWEIS: Maximale Straßenfahrtdauer zur Gewährleistung der maximalen Lebensdauer der Gummikette/Räder.

Ohne angebauten Erntevorsatz (alle Kettenbreiten)

Umgebungstemperatur		Geschwindigkeit				
		25	30	35	40	km/h
°C	°F	15	18	21	25	mph
0	32	>5,0				Stunden
5	41					
10	50					
15	59					
20	68	>5,0			4,5	
25	77	>5,0	4,5		4,0	
30	86	4,0		3,5		
35	95	3,5		3,0		
40	104	3,0	2,5		2,0	

Mit angebautem Erntevorsatz (60,9-cm-Laufkette (24 in.))

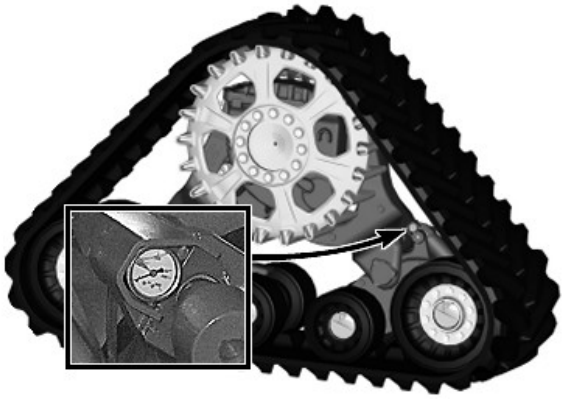
Umgebungstemperatur		Geschwindigkeit				
		25	30	35	40	km/h
°C	°F	15	18	21	25	mph
0	32	>5,0			1,5	Stunden
5	41					
10	50					
15	59	>5,0	4,5		1,0	
20	68	4,5	4,0			
25	77	4,0	3,5			
30	86	3,5	3,0			
35	95	3,0	2,5			
40	104	2,5	2,0	1,5		

Mit angebautem Erntevorsatz (76,2-cm-Laufkette (30 in.) und 91,4-cm-Laufkette (36 in.))

Umgebungstemperatur		Geschwindigkeit				
		25	30	35	40	km/h
°C	°F	15	18	21	25	mph
0	32	>5,0			1,0	Stunden
5	41	>5,0		4,5		
10	50			1,0		
15	59	>5,0	4,5			
20	68	4,5	4,0		0,5	
25	77	4,0	3,5			
30	86	3,5	3,0			
35	95	3,0	2,5			
40	104	2,5	1,5			

OUO6075,0004872-29-14JUN18

Laufketten-Spannsystem



H122229—UN—15AUG17

WICHTIG: Spannzylinderdruck prüfen, bevor die Maschine verwendet wird.

Stickstoffdruck

Der Hydraulikzylinder verfügt über einen integrierten, werksseitig vorgefüllten Stickstoffdruckspeicher. Der Druck muss nicht überprüft werden, es sei denn, es kommt zu einem plötzlichen Hydraulikdruckabfall ohne Anzeichen für Flüssigkeitsverlust. Weitere Informationen sind beim John Deere Händler erhältlich.

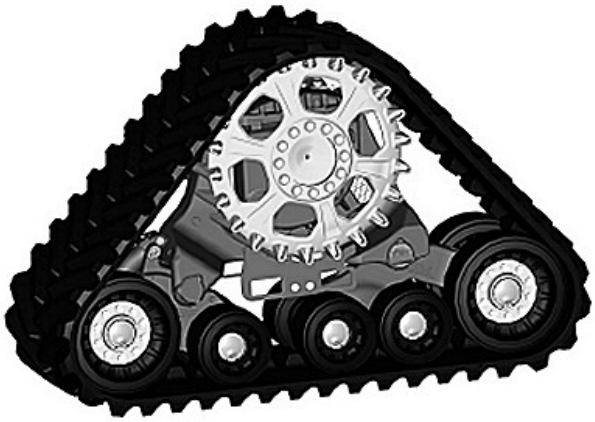
Hydraulikdruck

Das Hydraulikmanometer befindet sich an der abgebildeten Position oberhalb der vorderen Leiträder. Das Manometer erlaubt eine schnelle Sichtprüfung, ob der Druck im empfohlenen Betriebsbereich ist.

Ein Druckwert außerhalb dieses Bereichs muss korrigiert werden. Zu geringer Druck weist auf Undichtigkeiten im Hydrauliksystem hin, was eine genauere Untersuchung erforderlich macht. Weitere Informationen sind beim John Deere Händler erhältlich.

OUO6041,0000C31-29-10MAY18

Reinigung der Laufketten



H122230—UN—15AUG17

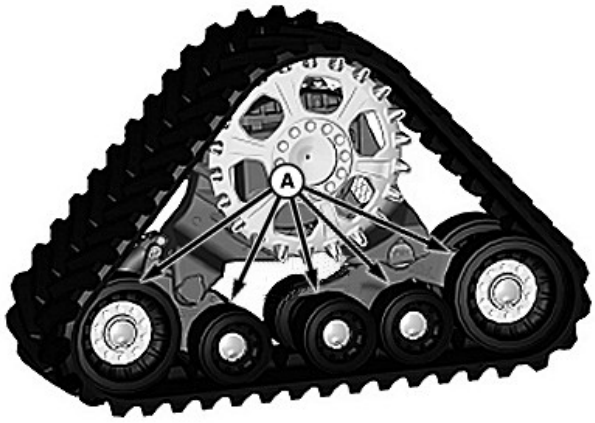
WICHTIG: Die Raupenfahrwerke müssen unmittelbar nach einem Einsatz unter nassen und schlammigen Bedingungen gereinigt werden.

Antriebsrad und Hauptrahmen müssen immer frei von Schmutz und Rückständen sein.

Um zu verhindern, dass sich Schmutz und Rückstände ansammeln, müssen Hauptrahmen und Radbereiche regelmäßig gereinigt werden. Angesammelter Schmutz kann zu vorzeitigem Verschleiß von Gummiketten, Laufrädern und Leiträdern führen.

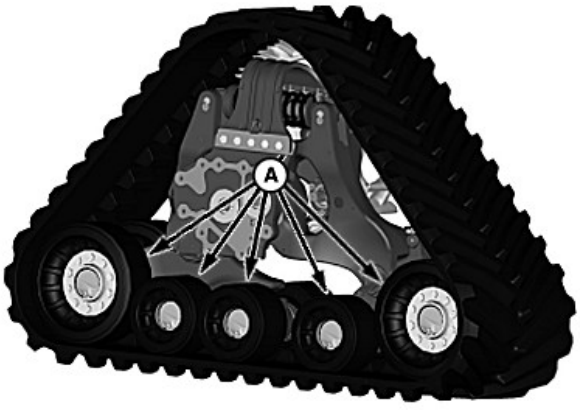
OUO6041,0000C32-29-15AUG17

Reinigungsbereiche der Raupenkette



H122231—UN—15AUG17

Außenansicht



H122232—UN—15AUG17

Innenansicht

A—Bereiche der Hauptrahmen und Rädern

Um zu verhindern, dass sich Schmutz und Rückstände ansammeln, müssen Hauptrahmen und Radbereiche (A) regelmäßig gereinigt werden. Angesammelter

Schmutz kann zu vorzeitigem Verschleiß von Gummiketten, Laufrädern und Leiträdern führen.

OUO6041,0000C33-29-16AUG17

Tabelle der Wartungsintervalle

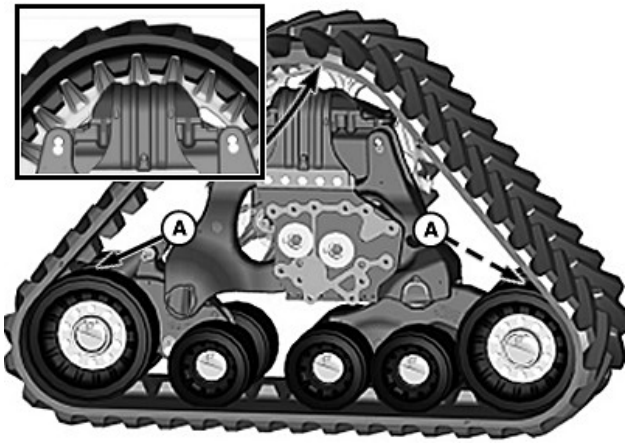
WICHTIG: Die Wartungszeiträume sind für durchschnittliche Bedingungen angegeben. Bei erschwertem Einsatz der Maschine sind die Wartungsintervalle zu verkürzen.

Wartung/Service	Nach den ersten 10 Betriebsstunden	Alle 10 Betriebsstunden	Erste 100 Betriebsstunden	Alle 400 Betriebsstunden	Alle 1000 Betriebsstunden
Schmutz und Rückstände von Antriebsrädern entfernen		•			
Schmutz und Rückstände vom Hauptrahmen entfernen		•			
Ölstand der Laufradnaben überprüfen				•	
Ölstand der Leitradnaben prüfen				•	
Druckeinstellungen prüfen			•	•	
Kettenlauf prüfen			•	•	
Schrauben-Drehmoment prüfen	•		•	•	
Schrauben-Drehmoment an Leiträdern und Kettenrädern prüfen	•		•	•	
Öl in Laufradnaben wechseln					•
Öl in Leitradnaben wechseln					•
Ketten links/rechts tauschen [a]					•

[a] *Riemen nur wechseln, falls aufgrund des Verschleißes der Traktionsnase erforderlich.*

OUO6075,0004A25-29-06SEP18

Pflege, Bearbeitung und Einlaufen der Ketten



H122233—UN—16AUG17

A—Bereich des vorderen und hinteren Antriebsrads

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Das nachfolgende Einlaufverfahren gilt für ein modulares Raupenfahrwerk nach der Installation eines neuen Laufkettensystems oder eines neuen Laufkettenriemens. Bevor die Maschine in Betrieb genommen wird, zur ordnungsgemäßen Aufbereitung der Kette Trockenschmiermittel auf die Antriebsstollen der Gummikette auftragen.

Eine Tasse Trockenschmiermittel in die Bereiche des vorderen und hinteren Antriebsrads (A) gießen, siehe Abbildung.

Die Maschine vorwärts oder rückwärts fahren, um das Trockenschmiermittel über die Zähne der Antriebsstollen zu verteilen.

Sicherstellen, dass alle Oberflächen der Führungs- und

Antriebsstollen mit Trockenschmiermittel versehen wurden.

Neue oder saubere Laufkette immer so früh wie möglich trockenen und staubigen Bodenbedingungen aussetzen.

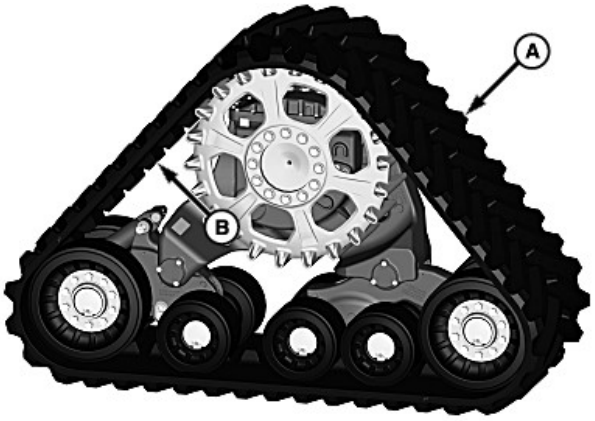
Nach dem Einbau die Maschine ca. zehn Stunden laufen lassen.

Den Hydraulikdruck am Laufketten-Spannsystem prüfen und nach Bedarf einstellen.

Drehmoment der Befestigungsteile des Laufkettenmoduls prüfen und bei Bedarf nachziehen.

OUO6041,0000C34-29-11OCT17

Kriterien für einen Austausch der Laufkette



H124521—UN—15JUN18

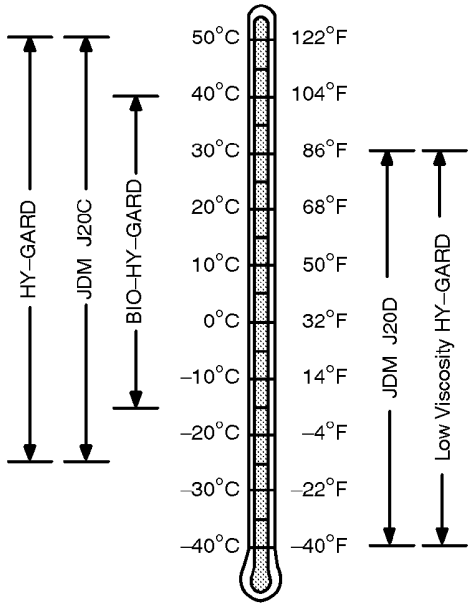
A—Profilstollen
B—Antriebsstollen

Zur Vermeidung von Schäden und/oder Leistungsverlust müssen Laufketten ersetzt werden, wenn eines der folgenden Kriterien zutrifft:

- Höhe der Profilstollen (A) der Traktionsketten ist geringer als 12 mm (0,5 in.)
- Mehr als drei Profilstollen fehlen in einer Reihe
- Mehr als drei aufeinanderfolgende Antriebsstollen (B) fehlen
- Die Antriebsstollen weisen mehr als 50 % Verschleiß auf
- Aufgrund abgenutzter oder fehlender Antriebsstollen kommt es zu Spurverlusten
- Die Hauptkabel sind auf mehr als einem Drittel (1/3) der Kettenbreite gebrochen
- Auf der Innenseite der Laufkette sind die Hauptkabel sichtbar
- Aufgrund fehlender oder abgenutzter Antriebsstollen überspringt das Kettenrad Zähne

OUO6041,0000D63-29-15JUN18

Hydrauliköl



TS1660—UN—10OCT97

Orientieren Sie sich bei der Ölviskosität an der zu erwartenden Lufttemperatur bis zum nächsten Ölwechsel.

Folgende Öle vorzugsweise verwenden:

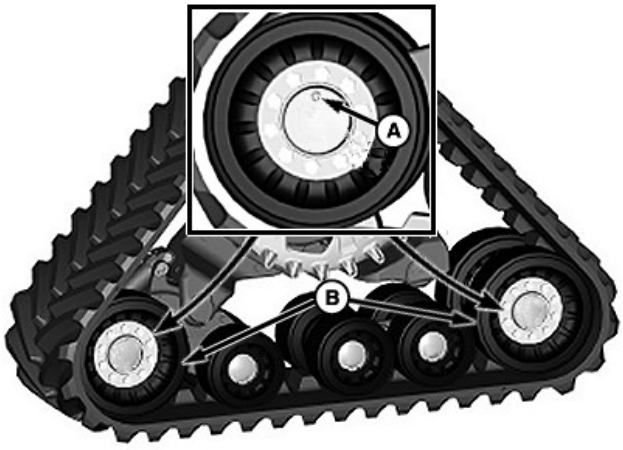
- John Deere Hy-Gard™
- John Deere Hy-Gard™ mit niedriger Viskosität

Bei Verwendung von anderen Ölsorten müssen diese einer der folgenden Spezifikationen entsprechen:

- John Deere-Standard JDM J20C
- John Deere-Standard JDM J20D

OUCC002,0005875-29-13JUN18

Öl prüfen



H122663—UN—25OCT17

A—Ablassstopfen (2 St.)
B—Leitradnabe (2 St.)

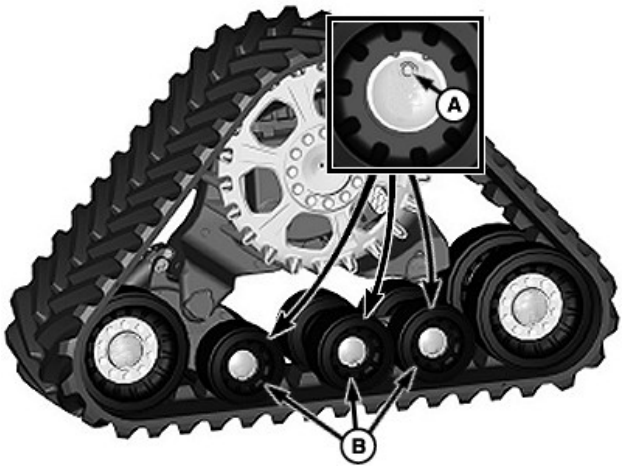
ACHTUNG: Brandverletzungen vermeiden. Schutzhandschuhe tragen bzw. Komponenten lange genug abkühlen lassen. Laufräder, Leiträder und Gummiraupen erreichen bei Betrieb normalerweise hohe Temperaturen und können zu heiß werden.

HINWEIS: Öl NUR auf der äußeren Leitradnabe prüfen, da zwischen den äußeren und inneren Leitradnaben häufig ein Ölsumpf entsteht.

Bereich um die Ablassstopfen vor dem Entfernen reinigen.

Eventuell austretendes Öl in einem sauberen Behälter auffangen.

1. Maschine vorwärts oder rückwärts fahren, sodass sich der Ablassstopfen (A) an der Oberseite der äußeren Leitradnabe (B) befindet.
2. Ablassstopfen entfernen und prüfen, ob das Öl an der Unterkante der Öffnung steht. Öl nach Bedarf nachfüllen.
3. Ablassstopfen anbringen.
4. Schritte für die anderen Leitradnaben wiederholen.



H122664—UN—25OCT17

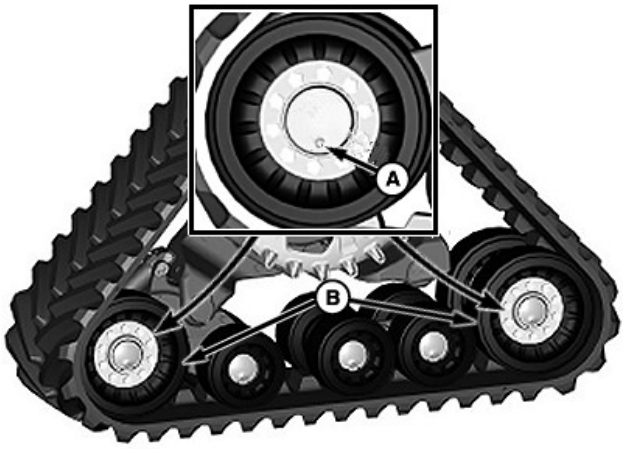
A—Ablassstopfen (3 St.)
B—Laufradnabe (3 St.)

HINWEIS: Öl NUR auf der äußeren Laufradnabe prüfen, da zwischen den äußeren und inneren Laufradnaben häufig ein Ölsumpf entsteht.

5. Maschine vorwärts oder rückwärts fahren, sodass sich der Ablassstopfen (A) an der Oberseite der äußeren Laufradnabe (B) befindet.
6. Ablassstopfen entfernen und prüfen, ob das Öl an der Unterkante der Öffnung steht. Öl nach Bedarf nachfüllen.
7. Ablassstopfen anbringen.
8. Schritte für die anderen Laufradnaben wiederholen.

OUO6041,0000C7B-29-18APR18

Öl wechseln



H122234—UN—24OCT17

A—Ablassstopfen (2 St.)
B—Leitradnabe (2 St.)

ACHTUNG: Brandverletzungen vermeiden. Schutzhandschuhe tragen bzw. Komponenten lange genug abkühlen lassen. Laufräder, Leiträder und Gummiraupen erreichen bei Betrieb normalerweise hohe Temperaturen und können zu heiß werden.

HINWEIS: Öl NUR auf den äußeren Leitradnaben wechseln, da zwischen den äußeren und inneren Leitradnaben häufig ein Ölsumpf entsteht.

Bereich um die Ablassstopfen vor dem Entfernen reinigen.

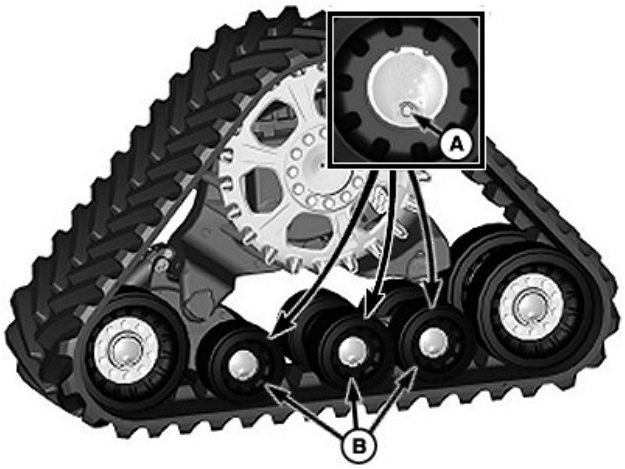
Eventuell austretendes Öl in einem sauberen Behälter auffangen.

1. Maschine vorwärts oder rückwärts fahren, sodass sich der Ablassstopfen (A) an der Unterseite der äußeren Leitradnabe (B) befindet.
2. Den Ablassstopfen entfernen und das Öl ablassen.
3. Maschine vorwärts oder rückwärts fahren, sodass sich der Leitrad-Ablassstopfen (A) an der Oberseite befindet.
4. Gemäß technischen Angaben mit Hy-Gard™-Öl füllen.

Spezifikation	
Leitradnabe— Füllmenge	1300 ml (44 oz)

5. Ablassstopfen anbringen.
6. Schritte für die andere Leitradnabe wiederholen.

Hy-Gard ist eine Marke von Deere & Company



H122253—UN—24OCT17

A—Ablassstopfen (3 St.)
B—Laufradnabe (3 St.)

HINWEIS: Öl NUR auf den äußeren Laufradnaben wechseln, da zwischen den äußeren und inneren Laufradnaben häufig ein Ölsumpf entsteht.

7. Maschine vorwärts oder rückwärts fahren, sodass sich der Ablassstopfen (A) an der Unterseite der äußeren Laufradnabe (B) befindet.
8. Den Ablassstopfen entfernen und das Öl ablassen.
9. Die Maschine vorwärts oder rückwärts fahren, sodass sich der Laufrad-Ablassstopfen (A) an der Oberseite befindet.
10. Gemäß Spezifikation mit Hy-Gard™-Öl füllen.

Spezifikation

Laufradnaben— Füllmenge. . . . . 1300 ml (44 oz)

11. Ablassstopfen anbringen.
12. Schritte für die anderen Laufradnaben wiederholen.

OUO6041,0000C35-29-11JUL18

Technische Daten

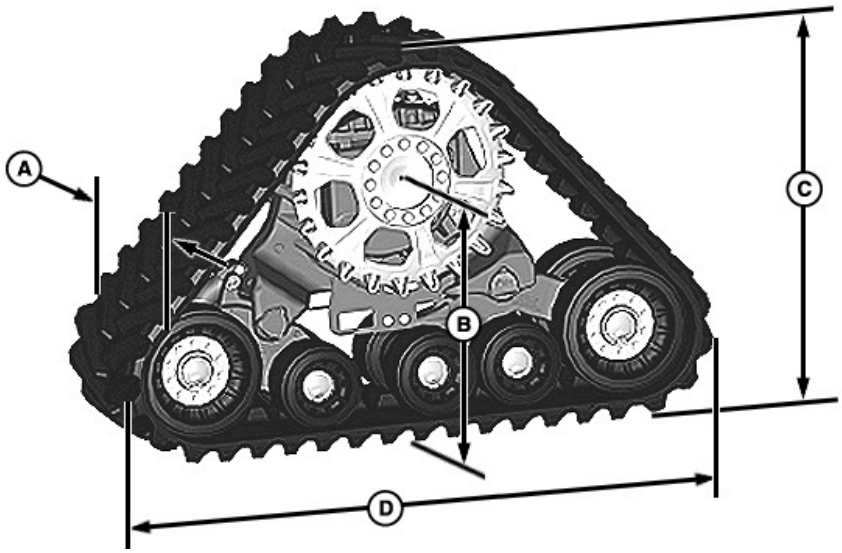
Technische Daten, Laufkette		
Nutzlast	22650 kg (49935 lb.)	
Gewicht	60,9 cm (24 in.)	2710 kg (5975 lb)
	76,2 cm (30 in.)	2840 kg (6262 lb)
	91,4 cm (36 in.)	3000 kg (6615 lb)
Abrollumfang	6032 mm (238 in)	

Füllmengen	
Leitradnaben	1300 ml (44 oz.)
Laufradnaben	1300 ml (44 oz.)
Öltyp	Hy-Gard™ Öle, die dem John Deere Standard JDM J20C entsprechen

Hy-Gard ist eine Marke von Deere & Company

OUO6041,0000CF7-29-05DEC17

Abmessungen des Laufkettenmoduls



H122256—UN—19OCT17

Legende	Maß
A	60,9 cm (24 in.) 76,2 cm (30 in.) 91,4 cm (36 in.)
B	1165 mm (46 in)
C	18111 mm (71 in.)
D	2767 mm (109 in)

OUO6041,0000CF8-29-05DEC17

Abmessungen des Mähdreschers

HINWEIS: Die Abmessungen sind ungefähre Werte und können ohne Vorankündigung geändert werden.

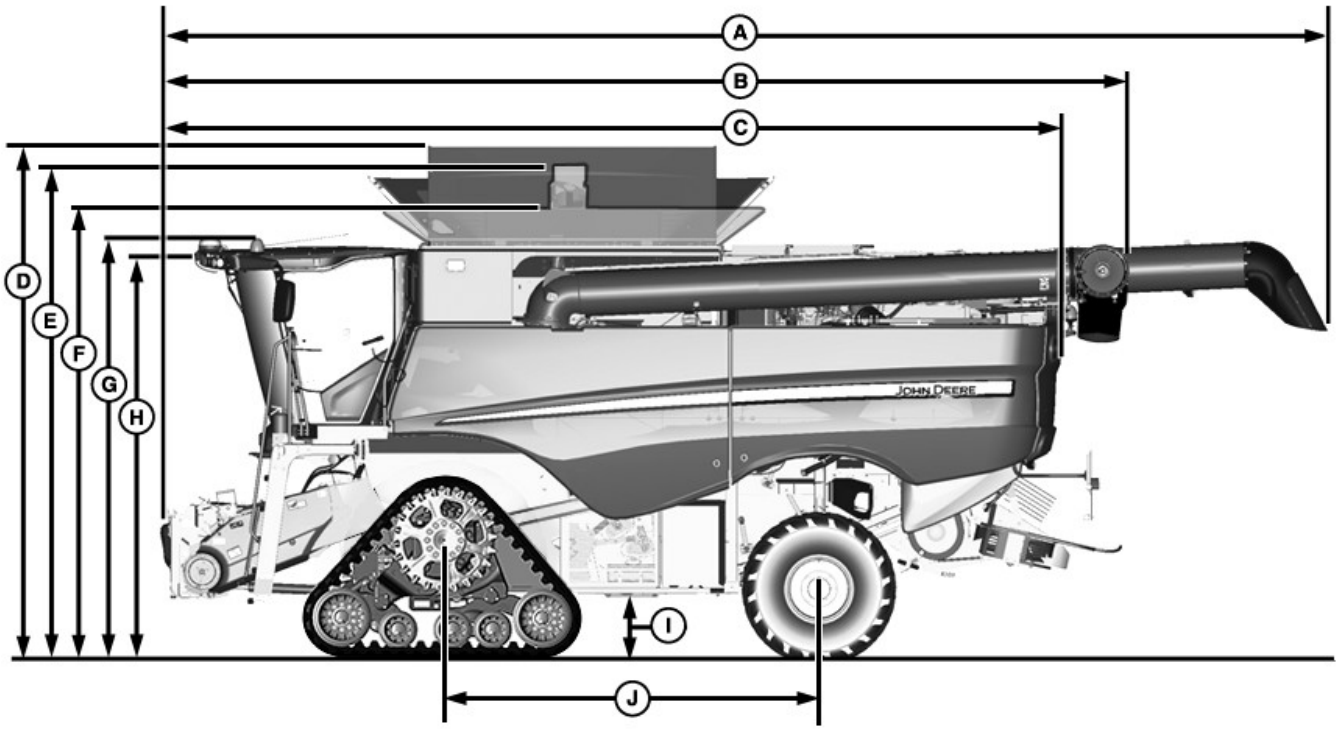
Legende	Maß
A	11,00 m (36 ft 1 in) mit 6,9 m (22 ft 5 in) Entleerrohr 12,00 m (39 ft 3 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr 12,45 m (40 ft 8 in) mit 8,7 m (28 ft 5 in) Entleerrohr
B	9,11 m (29 ft. 9 in.) mit 6,9 m (22 ft. 5 in.) klappbarer Hochleistungsschnecke 9,92 m (32 ft. 5 in.) mit 7,9 m (26 ft. 0 in.) klappbarer Hochleistungsschnecke
C	8,51 m (27 ft 9 in)
D	4,87 m (15 ft. 9 in.) mit 10572-l-Abdeckungen (300 bu) 4,87 m (15 ft. 9 in.) mit 14096-l-Abdeckungen (400 bu)
E	4,58 m (15 ft. 1 in.) mit Körnerfüllschnecke (300 bu) 4,72 m (15 ft. 5 in.) mit Körnerfüllschnecke (400 bu)
F	4,26 m (13 ft. 10 in.) mit 10572-l-Erweiterungen (300 bu) 4,53 m (14 ft. 9 in.) mit 14096-l-Erweiterungen (400 bu)
G	3,93 m (12 ft. 9 in.)
H	3,88 m (12 ft. 7 in.)
I	0,59 m (1 ft 9 in)
J	3,60 m (11 ft 8 in)
K	7,66 m (25 ft 1 in) mit 6,9 m (22 ft 5 in) Entleerrohr 8,98 m (29 ft. 5 in.) mit 7,9-m-Entleerrohr (26 ft. 0 in.)) 9,42 m (30 ft 9 in) mit 8,7 m (28 ft 5 in) Entleerrohr
L	5,16 m (16 ft. 9 in.) mit 6,9-m-Entleerrohr (22 ft. 5 in.) 5,42 m (17 ft 8 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr 5,53 m (18 ft. 2 in.) mit 8,7-m-Entleerrohr (28 ft. 5 in.)
M	4,46 m (14 ft. 6 in.) mit 6,9-m-Entleerrohr (22 ft. 5 in.) 4,55 (14 ft. 9 in.) mit 7,9-m-Entleerrohr (26 ft. 0 in.) 4,66 m (15 ft. 3 in.) mit 8,7-m-Entleerrohr (28 ft. 5 in.)
N [a]	4,52 m (14 ft. 8 in.) mit 6,9-m-Entleerrohr (22 ft. 5 in.) 4,84 m (15 ft 9 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr 4,95 m (16 ft. 3 in.) mit 8,7-m-Entleerrohr (28 ft. 5 in.)
O [b]	3,70—4,14 m (12 ft 1 in—13 ft 6 in) Hinterreifen
P [b]	3,46 m (11 ft. 4 in.) ohne Achsverlängerungen 60,9-cm-Laufketten (24 in.) 3,59 m (11 ft. 7 in.) mit 65-mm-Achsverlängerungen (2 1/2 in.) 60,9-cm-Laufketten (24 in.) 3,75 m (12 ft. 3 in.) mit 65-mm-Achsverlängerungn (2 1/2 in.) 76,2-cm-Laufketten (30 in.) 4,40 m (14 ft. 4 in.) mit 394-mm-Achserweiterungen (15 1/2 in.) 76,2-cm-Laufketten (30 in.) 4,54 m (14 ft. 9 in.) mit 394-mm-Achserweiterungen (15 1/2 in.) 91,4-cm-Laufketten (36 in.)

[a] Das Maß wird 1,22 m (4 ft) vom Kornaustrittspunkt entfernt gemessen. Dies entspricht dem Entleerrohr, wenn es mittig über dem Getreidewagen steht.

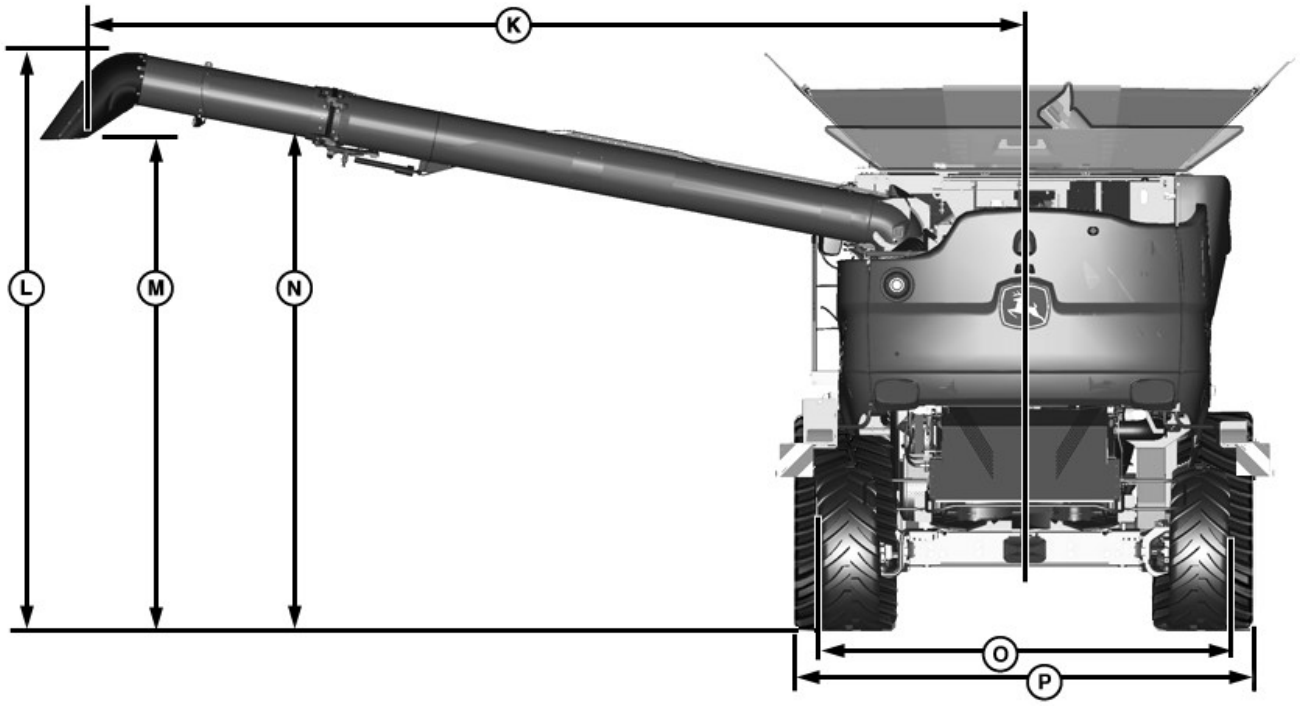
[b] Die Maschinenbreite ist je nach Reifenkonfiguration, Reihenabstand, Achskonfiguration, Radversatz, Achsposition und Achsschenkeltyp unterschiedlich. Die in der Tabelle angegebenen Maße beziehen sich auf die minimale und maximale Breite. Für weitere Einzelheiten zur Breite den John Deere Händler aufsuchen.

OUO6041,0000CF9-29-13JUN18

Bezugspunkte für die Abmessungen



H122741—UN—14NOV17



H122742—UN—14NOV17

OUO6041,0000CF5-29-13JUN18

EG-Einbauerklärung für unvollständige Maschinen

EG-EINBAUERKLÄRUNG FÜR UNVOLLSTÄNDIGE MASCHINEN

RICHTLINIE 2006/42/EG, Anhang 2, Teil B

Hersteller:
Soucy International Inc.
5450 rue St-Roch
Drummondville (Quebec) J2B 6W3
KANADA

Technischer Kontakt:
Geneviève Desautels
Nein: 3 Ibrahim Latif Caddesi
Tepebasi, Girne
TRNC - ZYPERN

Erklärung:

Soucy International Inc. bestätigt hiermit, dass sein landwirtschaftliches Laufkettensystem GTS alle relevanten Bestimmungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG als unvollständige Maschine erfüllt. Das System darf erst in Betrieb genommen werden, wenn die Konformität der Maschine, in die es integriert wird, mit der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang 2, Teil A, erklärt wurde.

Unterzeichnet in Drummondville, 21. Juli 2017

Julie Tremblay

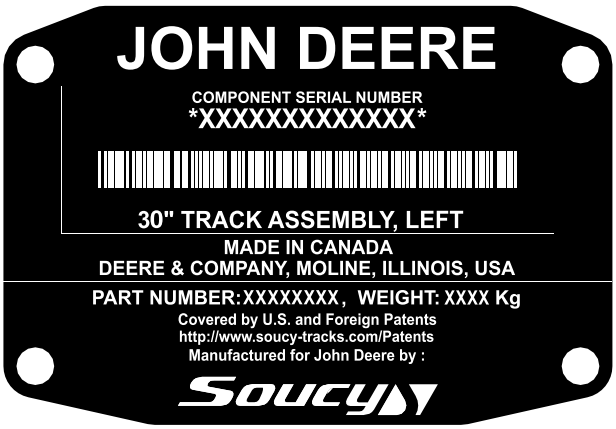
Julie Tremblay

H122667—UN—26OCT17

Engineering Manager, Agricultural

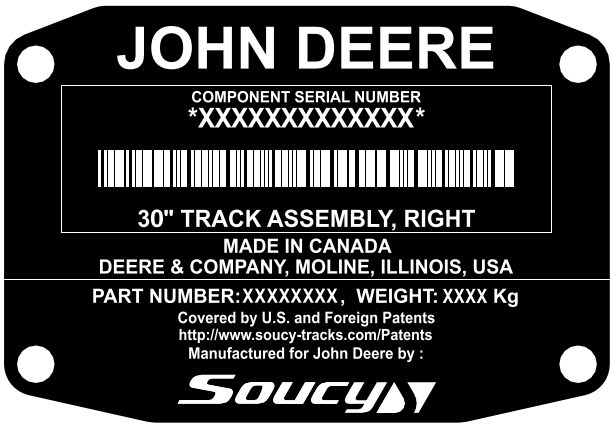
OUO6075,00047AB-29-13JUN18

Typenschilder der Laufkette



H122614—UN—14NOV17

Beispiel eines Typenschilds (Laufkette links)



H122615—UN—14NOV17

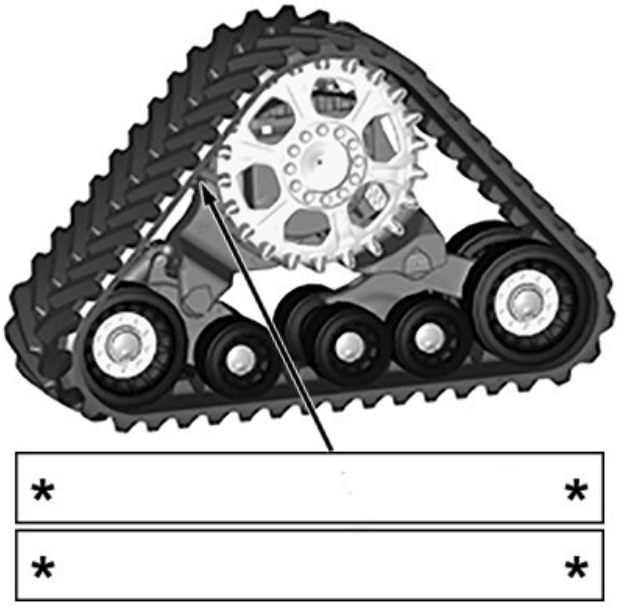
Beispiel eines Typenschilds (Laufkette rechts)

HINWEIS: Abbildung des Seriennummernschilds der 76,2-cm-Laufkette (30 in.).

Die Seriennummernschilder der 60,9-cm- (24 in.) und 91,4-cm-Laufkette (36 in.) sind ähnlich.

OUO6041,0000CFA-29-05DEC17

Lage des Typenschilds



H122290—UN—06SEP17

Befindet sich auf der innenseite des jeweiligen Laufkettenmoduls.

OUO6041,0000C3C-29-25AUG17

Brandschutz

Empfehlungen zur Brandverhütung

Die Maschine muss während des Ernteeinsatzes mehrmals am Tag kontrolliert werden. Angesammeltes Erntegut und anderes Material muss entfernt werden, um den zuverlässigen Betrieb der Maschine zu gewährleisten und Maschinenbrände zu vermeiden.

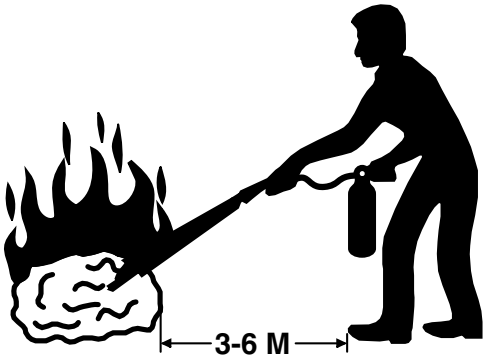
Durch regelmäßige und gründliche Reinigung der Maschine, zusammen mit der Durchführung der weiteren in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Routinemaßnahmen, werden Brandgefahr sowie die Wahrscheinlichkeit von teuren Ausfallzeiten erheblich verringert und die Leistung der Maschine verbessert.

Stets die Sicherheitshinweise befolgen, die sich an der Maschine sowie in dieser Betriebsanleitung befinden. Vor Prüfungen und Reinigungsarbeiten immer den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Maschine ist mit einem Allzweck-Pulverfeuerlöscher und einem Druckwasser-Feuerlöscher ausgerüstet. Die Feuerlöscher müssen täglich geprüft werden (z. B. beim Einsteigen bzw. Aussteigen und bei Arbeiten um die Maschine), um sicherzustellen, dass sie einsatzbereit sind. Feuerlöscher müssen nach jedem Einsatz ersetzt oder durch Fachpersonal gewartet werden.

Für weitere Informationen, siehe Abschnitt “Ausputzen der Maschine”.

OUO6075,00042AA-29-15JUN16



H90363—UN—05DEC07

Die Maschine ist mit einem Allzweck-Pulverfeuerlöscher und einem Druckwasser-Feuerlöscher ausgerüstet. Die Feuerlöscher müssen täglich geprüft werden (z. B. beim Einsteigen bzw. Aussteigen und bei Arbeiten um die Maschine), um sicherzustellen, dass sie einsatzbereit sind. Feuerlöscher müssen nach jedem Einsatz ersetzt oder durch Fachpersonal gewartet werden.

Empfehlungen zum Einsatz des Feuerlöschers:

WICHTIG: Die Hinweise auf den Feuerlöschern lesen und mit den Anweisungen und Einschränkungen für den Gebrauch vertraut machen.

Allzweck-Pulverfeuerlöscher

- Den Feuerlöscher für Feuer verwenden, die durch Fett, Öl, elektrische Komponenten und Chemikalien entstanden sind.

Druckflüssigkeits-Feuerlöscher:

- Den Feuerlöscher für Feuer verwenden, die durch Ansammlungen von Erntegut oder Rückstände entstanden sind.

Benutzung des Feuerlöschers:

Die Abbildung zeigt die empfohlene Vorgehensweise bei der Brandbekämpfung. Bei der Brandbekämpfung immer mit dem Löschstrahl auf den Grund des Brandherds zielen.

Bedienung des Feuerlöschers

Die folgenden Schritte bilden die Grundlage bei der Brandbekämpfung mit dem Feuerlöscher:

1. Den Feuerlöscher aus der Halterung nehmen und zur Brandstelle bringen.
2. Auf die Windrichtung achten und sich der Brandstelle mit dem Wind nähern.
3. Den Sicherungsstift oben am Feuerlöscher herausziehen.
4. Den Feuerlöscher an den Griffen senkrecht halten und den Schlauch **unten** auf die Flammen richten.
5. Die Griffe zusammendrücken, um den Feuerlöscher zu entleeren.
6. Die Düse hin- und herbewegen und die Flammen mit einer Pulverwolke bedecken.

Prüfliste:

Die Feuerlöscher mindestens einmal im Monat prüfen und folgendes sicherstellen:

1. Sind die Feuerlöscher an den vorgesehenen Stellen an der Leiterplattform und hinten an der Maschine angebracht?
2. Ist der Zugang oder die Sichtbarkeit behindert?
3. Ist die Bedienungsanweisung auf dem Feuerlöscher lesbar und sichtbar?
4. Sind Plomben gebrochen oder nicht vorhanden?
5. Ist der Feuerlöscher gefüllt? (Durch Wiegen oder Anheben feststellen.)
6. Liegt eine Beschädigung, Korrosion, Leckage oder eine verstopfte Düse vor?

Falls bei der Prüfung des Feuerlöschers ein Mangel festgestellt wird, muss der Feuerlöscher ersetzt oder gewartet werden.

OUO6075,00042AB-29-28JUN16

Flüssigkeitsfeuerlöscher befüllen (Europa, Australien und Neuseeland) (falls erforderlich)

H117901—UN—28MAR16

HINWEIS: Der Flüssigkeitsfeuerlöscher ist beim Versand meist nicht befüllt. Vor Auslieferung der Maschine muss der Flüssigkeitsfeuerlöscher gefüllt werden.

Wenn eine Frostschutzlösung verwendet wird, ist eine vollständige Entleerung und Wartung des Feuerlöschers erforderlich.

Die gezeigten Feuerlöscher können je nach Landesanforderungen und Hersteller unterschiedlich aussehen.

ACHTUNG: Vor dem Befüllen sicherstellen, dass der Druck im Feuerlöscher vollständig abgebaut ist.

1. Zum ordnungsgemäßen Füllen und Laden die mit dem Feuerlöscher gelieferte Anleitung beachten.
2. Den Feuerlöscher an der Maschine anbringen.

OUO6075,0004A04-29-28JUN18

Sicherer Umgang mit Kraftstoff—Brände vermeiden

TS202—UN—23AUG88

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff: Er ist sehr leicht entzündlich. Beim Auftanken der Maschine nicht rauchen und darauf achten, dass keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind.

Vor dem Tanken stets den Motor abstellen. Nur im Freien tanken.

Um Brände zu vermeiden, die Maschine frei von Schmutz, Fettresten und Rückständen halten. Verschütteten Kraftstoff immer aufwischen.

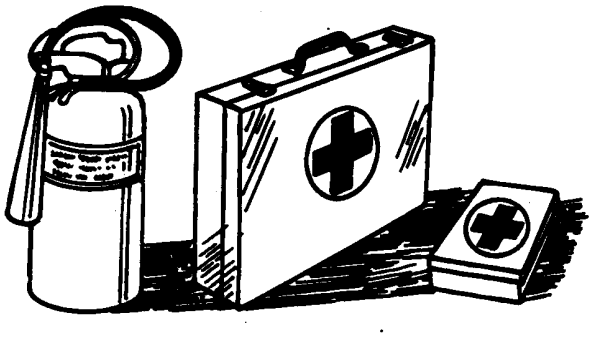
Zum Transport von brennbaren Flüssigkeiten nur einen für diesen Zweck zugelassenen Behälter verwenden.

Kraftstoffbehälter niemals in einem Kleintransporter mit Kunststoffauskleidung der Ladefläche auffüllen. Vor dem Auffüllen stets den Kraftstoffbehälter auf den Boden stellen. Vor dem Abnehmen des Deckels den Behälter mit dem Zapfventil berühren. Beim Auffüllen das Zapfventil stets an die Einfüllöffnung des Kraftstoffbehälters halten.

Kraftstoffbehälter nicht in der Nähe von offenen Flammen, Funkenquellen oder Zündflammen (z.B. bei Boilern oder anderen Geräten) lagern.

DX,FIRE1-29-12OCT11

Vorbereitungen für den Notfall



TS291—UN—15APR13

Im Brandfall gerüstet sein.

Feuerlöscher und Verbandskasten in greifbarer Nähe aufbewahren.

Notrufnummern für Ärzte, Krankenwagen, Krankenhaus und Feuerwehr am Fernsprecher bereithalten.

DX,FIRE2-29-03MAR93

Sicherer Umgang mit Startflüssigkeit

TS1356—UN—18MAR92

Die Startflüssigkeit ist sehr leicht entzündbar.

Beim Gebrauch der Startflüssigkeit Funkenbildung oder offene Flammen in der Nähe vermeiden. Startflüssigkeit von Batterien und elektrischen Leitungen fernhalten.

Um bei der Lagerung der Sprühdosen das Entweichen von Startflüssigkeit zu vermeiden, die Dose stets mit der Schutzkappe verschlossen halten und an einer kühlen, geschützten Stelle lagern.

Leere Sprühdosen nicht verbrennen oder beschädigen.

Keine Startflüssigkeit bei Motoren mit Glühkerzen oder Ansauglufttheizung verwenden.

DX,FIRE3-29-14MAR14

Entfernen von angesammelten Erntegutrückständen

TS227—UN—15APR13

Ansammlungen von Spreu- und Erntegutrückständen im Motorraum, auf dem Motor und im Bereich von beweglichen Teilen sind feuergefährlich. Diese Stellen müssen häufig kontrolliert und gereinigt werden. Vor dem Durchführen von Untersuchungen und Wartungsarbeiten, müssen der Motor ausgeschaltet, die Parkbremse angezogen und der Zündschlüssel abgezogen werden.

HX,9010SA,B-29-23AUG97

Feuerlöscher (Europa)

H92841—UN—16SEP08

Allzweck-Pulverfeuerlöscher / Flüssigkeitsfeuerlöscher

ACHTUNG: Feuerlöscher müssen den örtlichen Behördenvorgaben entsprechen:

- **Ein Allzweck-Pulverlöscher mit mindestens 6 kg (13 lb)**
- **Ein Druck-Flüssigkeitsfeuerlöscher (falls vorhanden) mit Mindestvolumen von 8 l (2.1 gal)**

HINWEIS: Die gezeigten Feuerlöscher können je nach Landesanforderungen und Hersteller unterschiedlich aussehen.

Ein Allzweck-Pulverfeuerlöscher und ein Druck-Flüssigkeitsfeuerlöscher mit den entsprechenden Halterungen sind an der Maschine angebracht.

Die Hinweise auf den Feuerlöschern lesen; die Gebrauchsanweisung und die Wartungshinweise unbedingt beachten. Wurde ein Feuerlöscher eingesetzt, muss er unabhängig von der Einsatzdauer wieder aufgefüllt oder ersetzt werden.

WICHTIG: Der Druck-Flüssigkeitsfeuerlöscher darf nur dann Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ausgesetzt werden, wenn ein Frostschutzmittel verwendet wird. Für weitere Informationen siehe den Aufkleber am Feuerlöscher.

OUO6075,00042F6-29-20JUN16

Feuerlöscher (Australien und Neuseeland)

H117754—UN—17MAR16

Allzweck-Pulverfeuerlöscher / Flüssigkeitsfeuerlöscher

ACHTUNG: Feuerlöscher müssen den örtlichen Behördenvorgaben entsprechen:

- **Ein Allzweck-Pulverlöscher mit mindestens 4 kg (10 lb)**
- **Ein Druck-Flüssigkeitsfeuerlöscher mit Mindestvolumen von 8 l (2.1 gal)**

HINWEIS: Die gezeigten Feuerlöscher können je nach Landesanforderungen und Hersteller unterschiedlich aussehen.

Ein Allzweck-Pulverfeuerlöscher und ein Druck-Flüssigkeitsfeuerlöscher mit den entsprechenden Halterungen sind an der Maschine angebracht.

Die Hinweise auf den Feuerlöschern lesen; die Gebrauchsanweisung und die Wartungshinweise unbedingt beachten. Wurde ein Feuerlöscher eingesetzt, muss er unabhängig von der Einsatzdauer wieder aufgefüllt oder ersetzt werden.

WICHTIG: Der Druck-Flüssigkeitsfeuerlöscher darf nur dann Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ausgesetzt werden, wenn ein Frostschutzmittel verwendet wird. Für weitere Informationen siehe den Aufkleber am Feuerlöscher.

OUO6075,00042F7-29-20JUN16

Feuerlöscher (eurasische Wirtschaftsunion)

H117754—UN—17MAR16

Allzweck-Pulverfeuerlöscher / Kombifeuerlöscher (Flüssigkeit-Schaum)

ACHTUNG: Feuerlöscher müssen den örtlichen Behördenvorgaben entsprechen:

- **Ein Allzweck-Pulverlöscher mit mindestens 6 kg (13 lb)**
- **Ein Druck-Kombifeuerlöscher (Flüssigkeit-Schaum) mit Mindestvolumen von 8 l (2.1 gal)**

HINWEIS: Die gezeigten Feuerlöscher können je nach Landesanforderungen und Hersteller unterschiedlich aussehen.

Ein Allzweck-Pulverfeuerlöscher und ein Druck-Kombifeuerlöscher (Flüssigkeit-Schaum) mit den entsprechenden Halterungen sind an der Maschine angebracht.

Die Hinweise auf den Feuerlöschern lesen; die Gebrauchsanweisung und die Wartungshinweise unbedingt beachten. Wurde ein Feuerlöscher eingesetzt, muss er unabhängig von der Einsatzdauer wieder aufgefüllt oder ersetzt werden.

WICHTIG: Druck-Kombifeuerlöscher (Flüssigkeit-Schaum) darf nicht Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ausgesetzt werden. Für weitere Informationen siehe den Aufkleber am Feuerlöscher.

OUO6075,00049FE-29-28JUN18

Anbauort für Feuerlöscher

H123653—UN—02MAR18

Anbauort des vorderen Feuerlöschers

H123654—UN—02MAR18

Lage des hinteren Feuerlöschers

HINWEIS: Die gezeigten Feuerlöscher können je nach Landesanforderungen und Hersteller unterschiedlich aussehen.

Ein Allzweck-Feuerlöscher ist an der Plattform der vorderen Leiter angebracht.

Ein Druck-Flüssigkeitsfeuerlöscher (falls vorhanden) ist auf der Innenseite der rechten hinteren Motorklappe angebracht.

OUO6075,0004911-29-02MAR18

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden.

Bei den ersten Anzeichen eines Brandes sofort die Maschine anhalten. Anzeichen eines Brandes können Rauchgeruch oder Flammen sein. Da Brände sich schnell ausbreiten können, sofort die Maschine verlassen und einen sicheren Abstand zur Brandstelle einhalten. Nicht zur Maschine zurückkehren! Sicherheit ist oberstes Gebot.

Die Feuerwehr anrufen. Mit einem tragbaren Feuerlöscher kann bis zum Eintreffen der Feuerwehr ein kleiner Brand gelöscht oder unter Kontrolle gehalten werden, aber die Wirksamkeit von tragbaren Feuerlöschern ist begrenzt. Die Sicherheit des Fahrers und der in der Nähe befindlichen Personen hat stets Vorrang. Wenn ein Feuer gelöscht werden soll, darauf achten, dass man den Wind im Rücken hat und ein Weg ohne Hindernisse zur schnellen Flucht offen bleibt, wenn das Feuer nicht gelöscht werden kann.

Die Anweisungen zur Bedienung des Feuerlöschers lesen und sich mit dem Anbauort, den verschiedenenTeilen und der Bedienung vertraut machen, um auf einen Brand vorbereitet zu sein. Die örtliche Feuerwehr oder Lieferanten von Ausrüstungen zur Brandbekämpfung bieten möglicherweise Schulungen zum Gebrauch von Feuerlöschern an oder können mit entsprechenden Informationen behilflich sein.

Wenn keine Anweisungen zum Gebrauch des Feuerlöschers vorhanden sind, die folgenden allgemeinen Richtlinien beachten:

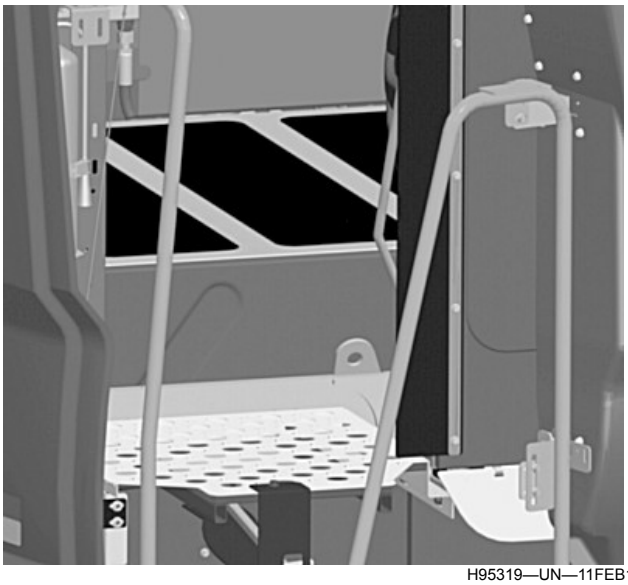
1. Den Stift herausziehen. Den Feuerlöscher so halten, dass die Düse nicht auf den Bediener gerichtet ist, und den Sperrmechanismus lösen.
2. Düse nach unten richten. Den Feuerlöscher auf die Unterseite des Feuers richten.
3. Den Hebel langsam und gleichmäßig zusammendrücken.
4. Die Düse seitwärts bewegen.

DX,FIRE4-29-22AUG13

Im Brandfall

TS227—UN—15APR13

Reinigung des Motorraums



H95319—UN—11FEB10

ACHTUNG: Den Motor und den Motorraum nicht bei laufendem Motor reinigen. Schmutz-, Öl-, Spreu- und Erntegutablagerungen im Motorraum sind feuergefährlich. Die Windrichtung, die Art des Ernteguts und sein Feuchtigkeitsgehalt haben Einfluss darauf, wo und wie viel Spreu und Rückstände sich ansammeln. Dieser Bereich muss häufig kontrolliert und gereinigt werden.

OUO6075,0000575-29-17MAR10

Maschine reinigen

Allgemeine Richtlinien für die Reinigung

Die Maschine muß regelmäßig während eines Erntetages untersucht werden. Angehäuftes Erntegut und anderes Material müssen entfernt werden, um den zuverlässigen Betrieb der Maschine zu gewährleisten und Maschinenbrände zu verhüten. Wie oft die Maschine überprüft und gereinigt werden muß, hängt von einer Reihe von Faktoren ab, wie Betriebsbedingungen, Maschineneinstellung, Zustand des Ernteguts, Betriebsgeschwindigkeiten und Wetterbedingungen. Vor allem unter trockenen, heißen und windigen Bedingungen kann eine mehrmalige Überprüfung und Reinigung während des Erntetages erforderlich sein.

WICHTIG: Durch regelmäßige und gründliche Reinigung der Maschine, zusammen mit der Durchführung der weiteren in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Routinewartungsmaßnahmen, werden Brandgefahr sowie die Wahrscheinlichkeit von teuren Ausfallzeiten erheblich verringert und die Leistung der Maschine verbessert.

Erntegut und Schmutz kann sich in verschiedenen Bereichen ansammeln. Windrichtung sowie Art und Feuchtigkeitsgehalt des Ernteguts haben Einfluß darauf, wo und wie viel Erntegut und Schmutz sich ansammelt. Der Reinigungsplan ist den Erntebedingungen anzupassen, um eine ordnungsgemäße Funktion der Maschine zu gewährleisten und die Brandgefahr zu verringern. Diese Bereiche während des Erntetages nach Bedarf prüfen und reinigen.

Bei der Ernte bestimmter Fruchtarten kann es zu besonderen Problemen kommen. Manche Fruchtarten sind sehr klebrig und oft ist es schwieriger, die Maschine zu reinigen, wenn solche Fruchtarten geerntet werden. Zu diesen Fruchtarten gehören Sonnenblumen, Canola-Raps und Färberdistel. Bei der Ernte dieser Fruchtarten die Maschine besonders sorgfältig reinigen.

Die Sicherheitshinweise, die sich an der Maschine sowie in dieser Betriebsanleitung befinden, stets befolgen. Vor Prüfungen und Reinigungsarbeiten immer den Motor ABSTELLEN, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

OUO6075,0001167-29-21JUN12

Reinigen der Maschine (regelmäßiges Reinigen)

Auf den Bildern in diesem Abschnitt werden Bereiche der Maschine gezeigt, die regelmäßig geprüft und gereinigt werden müssen. Obwohl es noch weitere Bereiche gibt, die regelmäßig gereinigt werden müssen, ist die Reinhaltung der hier gezeigten Bereiche von größter Bedeutung für den Brandschutz.

Einige dieser Bilder zeigen Ansammlungen von Erntegut und Schmutz vor der Reinigung. Diese Art der Ansammlung ist nicht normal und dient nur zur Veranschaulichung.

WICHTIG: Diese Bereiche müssen je nach Erntebedingungen möglicherweise öfter gereinigt werden, unter Umständen sogar mehrmals täglich. Der Reinigungsplan ist den Erntebedingungen anzupassen, um eine ordnungsgemäße Funktion der Maschine zu gewährleisten und die Brandgefahr zu verringern.

In anderen Bereichen, die in diesem Abschnitt nicht behandelt werden, kann sich auch Erntegut ansammeln; diese Bereiche MÜSSEN nicht nur aus optischen Gründen regelmäßig gereinigt werden, sondern um die ordnungsgemäße Funktion der Maschine aufrechtzuerhalten. Während der Erntezeit ist die gesamte Maschine regelmäßig gründlich überprüfen.

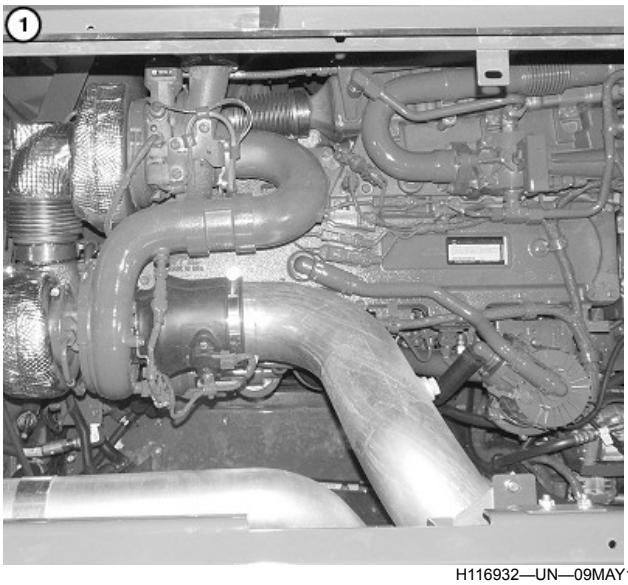
Stets die Sicherheitshinweise befolgen, die sich an der Maschine sowie in dieser Betriebsanleitung befinden. Vor Prüfungen und Reinigungsarbeiten immer den Motor ABSTELLEN, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Maschine von oben nach unten gründlich mit Druckluft reinigen. Zunächst alle Bereiche reinigen, die von der Motorplattform aus zugänglich sind. Mit dem Motorraum beginnen und nach außen und nach links zu den anderen Bereichen um den Motorraum arbeiten, den Boden unter dem Motor, Rückseite des Rotors oben und hintere Plattform, einschließlich dem Bereich um die Umfassung des Abgasnachbehandlungssystems (falls vorhanden). Sind die oberen Bereiche der Maschine sauber, die Bereiche reinigen, die vom Boden aus zugänglich sind.

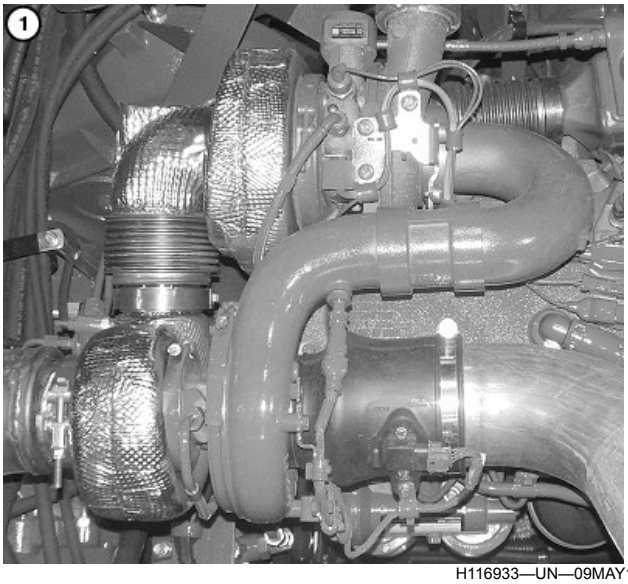
Vom Boden aus die hintere Unterseite des Kraftstofftanks und die Oberseite des hinteren Abschlussblechs des Rückstandsbehandlungssystems reinigen. Der Bereich um die Umfassung des Abgasnachbehandlungssystems (falls vorhanden) muss ebenfalls vom Boden aus gereinigt werden. Sind die vom Boden aus durchzuführenden Reinigungsarbeiten abgeschlossen, den Motorraum erneut auf Erntegutreste überprüfen, die bei der Reinigung vom Boden aus hineingeblasen worden sein könnten.

HINWEIS: Einige Schutze wurden zur besseren Veranschaulichung entfernt.

Motorraum (obere Bereiche)



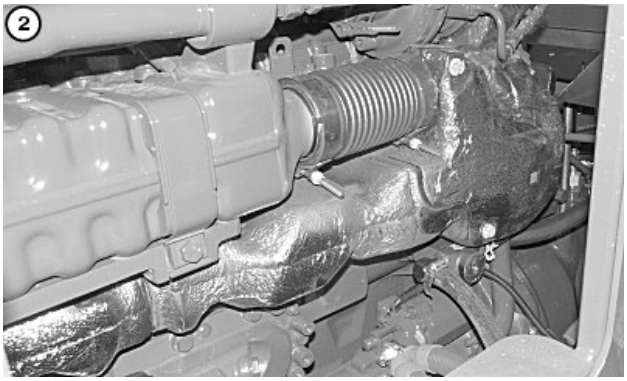
H116932—UN—09MAY16



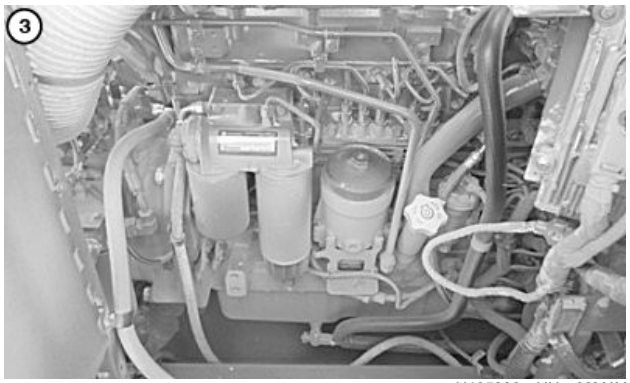
H116933—UN—09MAY16

(1) — Oberer Bereich von Motor und Turboladern

Motorraum (obere Bereiche)



H116934—UN—09MAY16



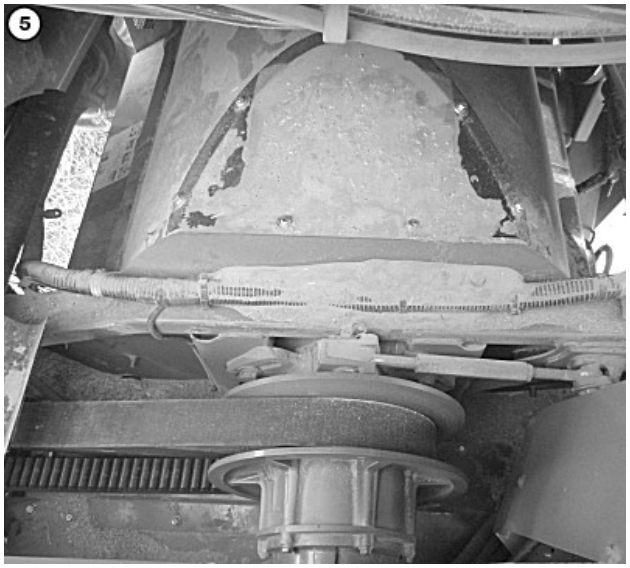
H105226—UN—02MAY12

(2) — Auspuffkrümmer und Krümmerschutz, Zwischenrohr (Turbo), Kühlerrohr der Abgasrückführung (EGR)

(3) — Bereich um den Motor

Motorraum (obere Bereiche)

H108963—UN—29AUG13

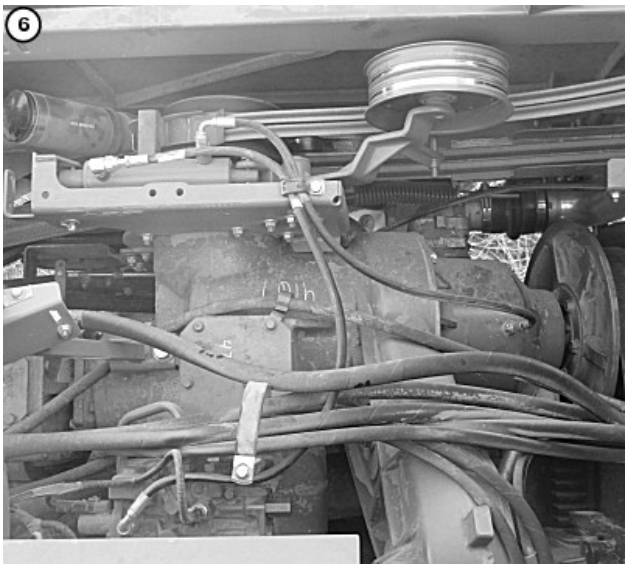


H108986—UN—29AUG13

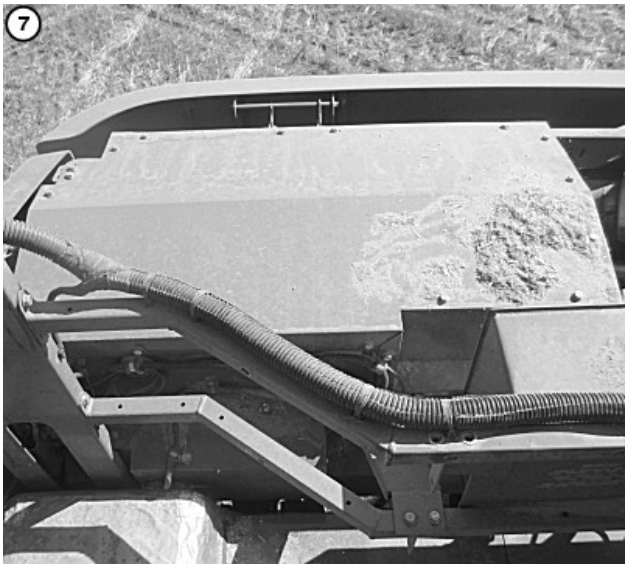
(4) – Unter dem Motor

(5) — Hinterer Rotorbereich oben und Bereiche um den Rotorantrieb

Motorraum (obere Bereiche)



H108987—UN—29AUG13

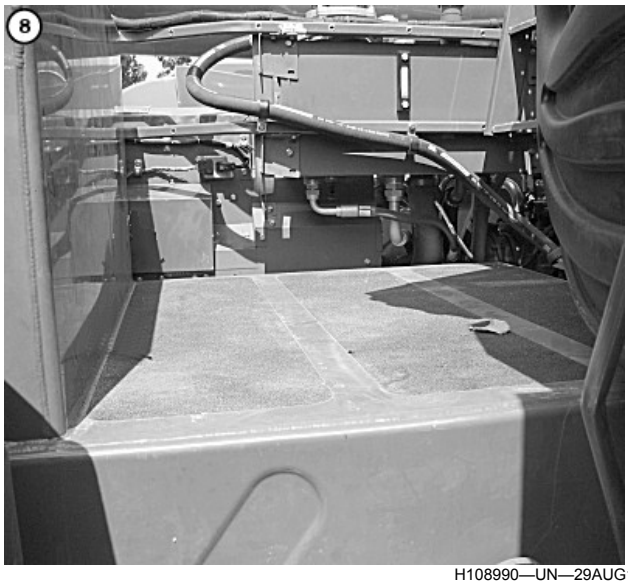


H108988—UN—29AUG13

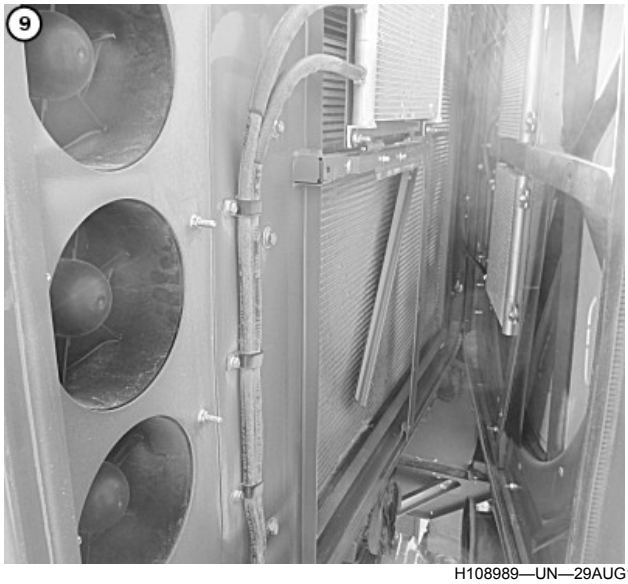
(6) — Hauptmotorgetriebe

(7) — Bereiche um und unter dem Abgasnachbehandlungsgehäuse (falls vorhanden)

Motorraum (obere Bereiche)



H108990—UN—29AUG13



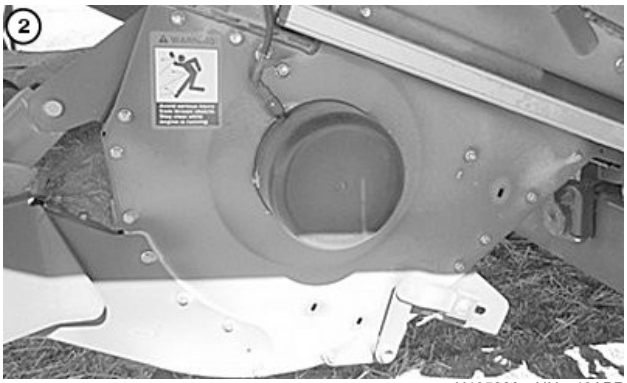
H108989—UN—29AUG13

(8) — Oberseite des Kraftstofftanks

(9) — Motorkühlpaket

Vom Boden aus zugänglich (untere Bereiche)

H100574—UN—20JUN11

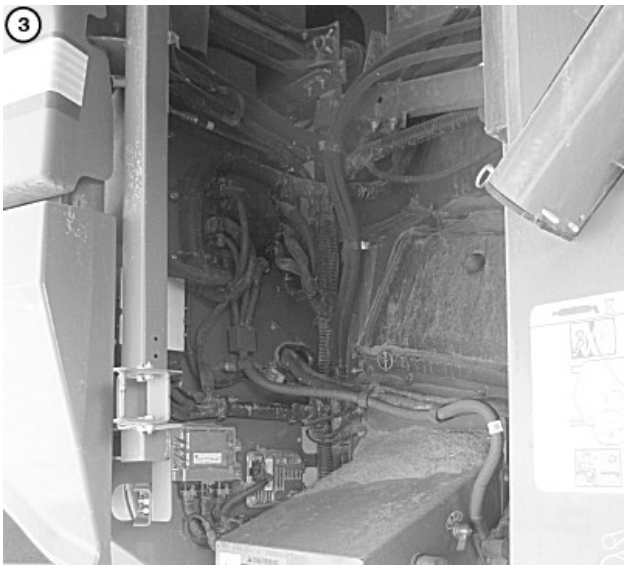


H105229—UN—19APR12

(1) — Unterseite des Kraftstofftanks

(2) – Bereiche um Lager und Lagerabdeckungen (verschiedene Stellen)

Vom Boden aus zugänglich (untere Bereiche)



H108991—UN—29AUG13

Sicherungskasten (Typ A)

H105230—UN—02MAY12

WICHTIG: Aufkleber zeigen die verschiedenen Schmierstellen an der Maschine. Die auf den Aufklebern angegebenen Schmierintervalle einhalten und zur weiteren Information die im Abschnitt Schmierung und Wartung aufgeführten Intervalle beachten.

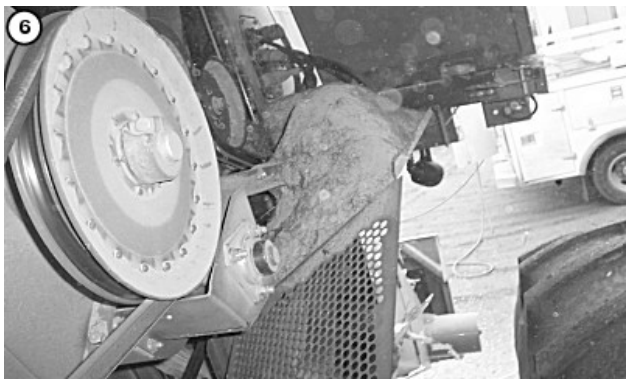
Der Ausfall oder die Überhitzung von Lagern kann Brände verursachen. Um die Gefahr von Lagerausfall oder -überhitzung zu verringern, immer die Aufkleber für Schmierstellen an der Maschine beachten.

(3) – Bereiche um Sicherungskasten und Batteriekasten

(4) – Antriebe des Körnerelevators

Vom Boden aus zugänglich (untere Bereiche)

H105336—UN—02MAY12



H105231—UN—02MAY12

(5) – Steg, rechte Seite

(6) – Schmutzfänger, rechte Seite

Vom Boden aus zugänglich (untere Bereiche)

H105337—UN—02MAY12

H105338—UN—02MAY12

(7) – Abdeckungen des Schrägförderers, rechte Seite

(8) – Abdeckungen des Schrägförderers, linke Seite

Vom Boden aus zugänglich (untere Bereiche)

H105232—UN—02MAY12

H105339—UN—02MAY12

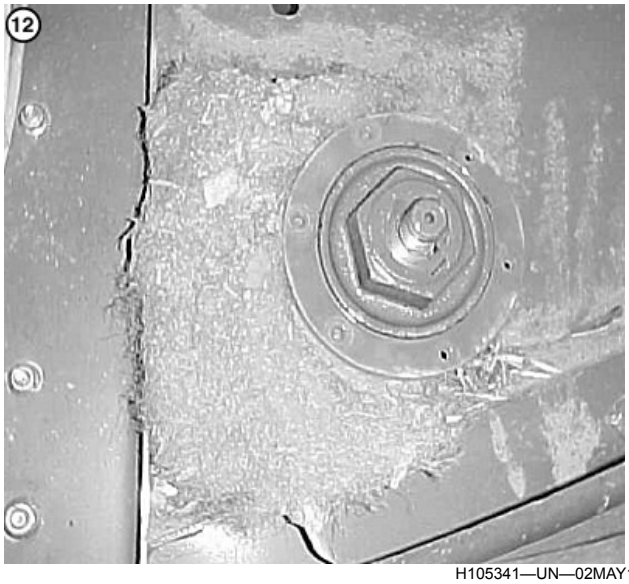
(9) – Getriebe

(10) – Steg, linke Seite

Vom Boden aus zugänglich (untere Bereiche)

H114749—UN—18JUN15

Sicherungskasten (Typ B)

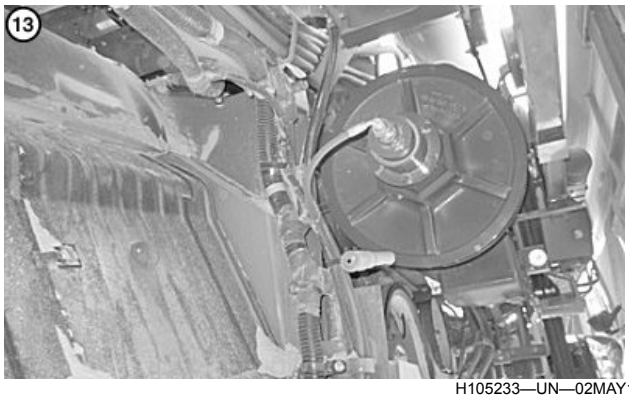


H105341—UN—02MAY12

(11) – Bereiche um Sicherungskasten und Batteriekasten

(12) – Antriebe der Auswurftrommel

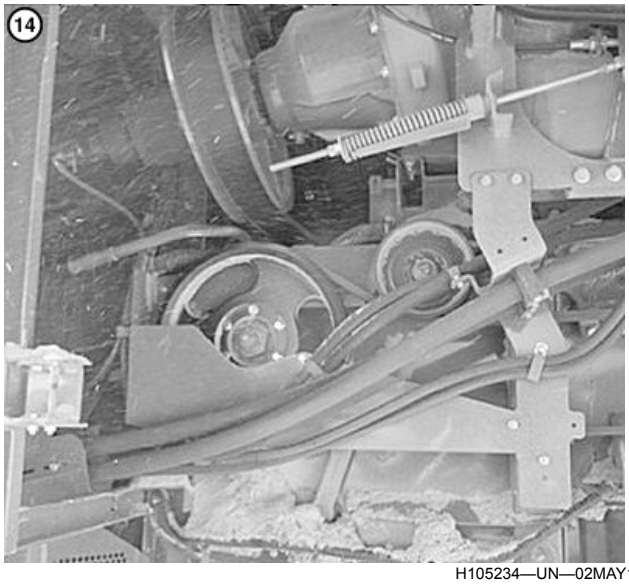
Vom Boden aus zugänglich (untere Bereiche)



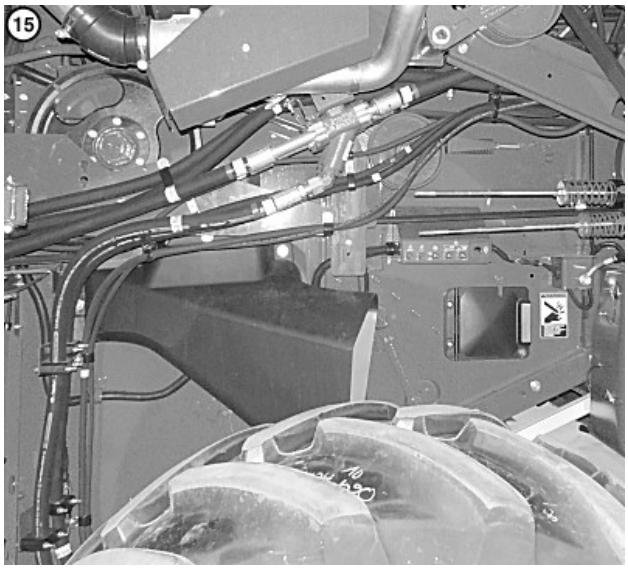
H105233—UN—02MAY12

(13) – Rotorbereich, linke Seite

Vom Boden aus zugänglich (untere Bereiche)



H105234—UN—02MAY12



H118356—UN—09MAY16

(14) — Rotorantriebe

(15) — Die Bereiche des linken Seitenblechs

Vom Boden aus zugänglich (untere Bereiche)

H108951—UN—28AUG13

(16) — Antriebe der Rückstandsentsorgung

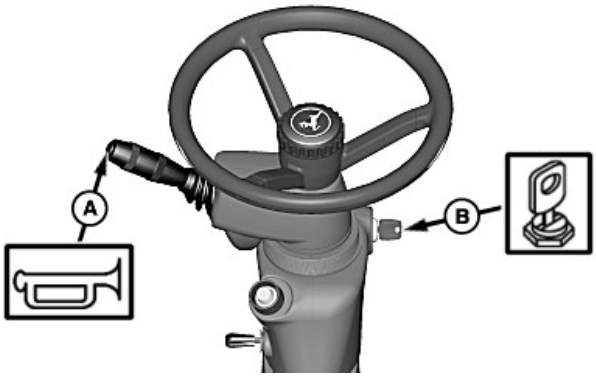
Vom Boden aus zugänglich (untere Bereiche)

H108993—UN—29AUG13

(17) — Die Bereiche um und unter der Umfassung des Abgasnachbehandlungssystems (falls vorhanden)

OUO6075,00046CA-29-28MAR17

Reinigen der Maschine (jährlich und nach der Ernte spezieller Fruchtarten)



H97186—UN—02NOV10

A—Signalhorn
B—Zündschalter

ACHTUNG: Um Verletzungen zu vermeiden, die Maschine niemals reinigen, wenn der Motor läuft und das Dreschwerk eingeschaltet ist. Motor abstellen, Feststellbremse einlegen und Schlüssel abziehen.

Nachfolgende Anweisungen beachten, wenn die Maschine vor dem Ernten von zertifiziertem Saatgut oder vor grenzüberschreitendem Transport gereinigt wird.

ACHTUNG: Den Erntevorsatz unfallsicher unterbauen, damit er sich nicht bewegen kann. Sicherungsbügel der Haspel nach unten schwenken.

1. Den Erntevorsatz von der Maschine abbauen.
2. Die Maschine über Endreihen oder Unebenheiten fahren, um Schmutz durch Erschütterung zu lösen.
3. Motor abstellen, Feststellbremse einlegen und Schlüssel abziehen.
4. Alle Türen und Entleeröffnungen öffnen bzw. Klappen entfernen.

ACHTUNG: Das Signalhorn (A) betätigen, damit alle Personen den Bereich verlassen. Von Maschine fernbleiben, wenn Spreu ausgeworfen wird.

5. Den Zündschalter (B) drehen, um den Motor anzulassen.
6. Das Dreschwerk einschalten, bis hinten an der Maschine keine Spreu mehr ausgeworfen wird.
7. Motorumdrehungen pro Minute auf niedrige Drehzahl verringern und das Dreschwerk mehrmals einschalten. Wenn das Dreschwerk bei niedriger Drehzahl läuft, wird Schmutz aus dem Inneren des Rotors entfernt.

ACHTUNG: Sicherstellen, dass sich niemand im Bereich der Maschine aufhält, wenn Spreu ausgeworfen wird.

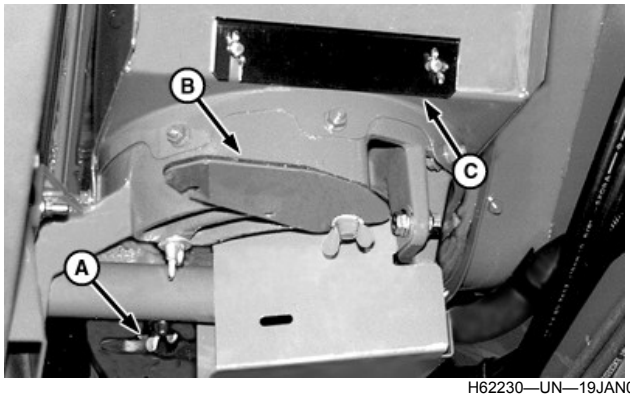
8. Gasverstellung auf hohe Drehzahl einstellen und Motor einige Minuten laufen lassen. Diesen Vorgang wiederholen, bis hinten an der Maschine keine Spreu mehr ausgeworfen wird.
9. Die Maschine auf einen Unterbau fahren, so dass die rechte Seite etwa 150 mm (6 in.) höher steht, oder an einem Hang abstellen, damit der Schmutz herausfallen kann.

H39607—UN—11OCT88

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen, den Zündschlüssel abziehen, die Räder blockieren und den Sicherungsbügel des Schrägförderers nach unten schwenken.

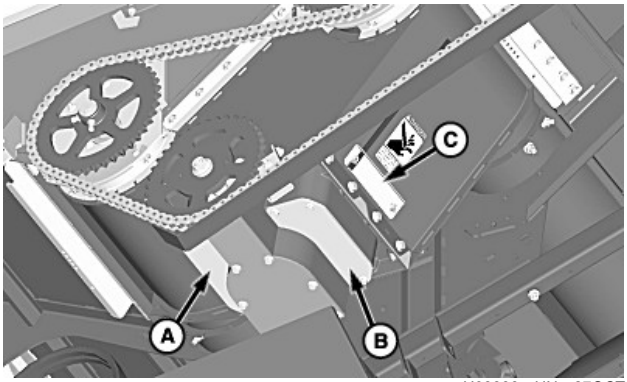
Bei Arbeiten mit Druckluft unter staubigen Bedingungen zum persönlichen Schutz Schutzbrille und Staubmaske tragen.

10. Oben an der Maschine beginnen und nach unten arbeiten.



H62230—UN—19JAN00

Typ A



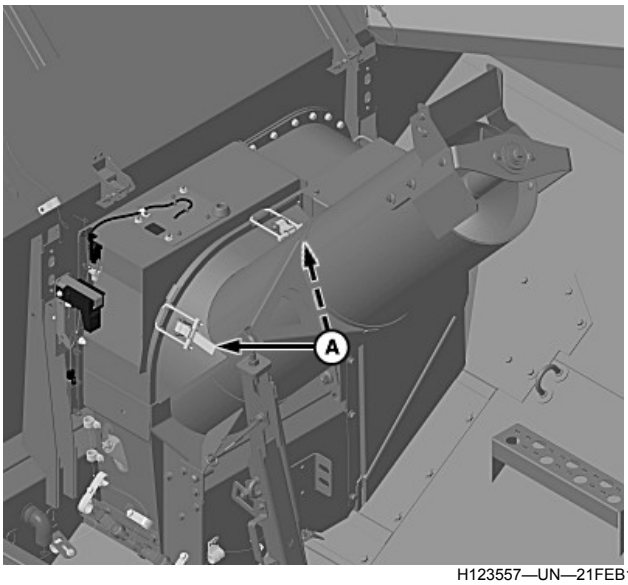
H98866—UN—27OCT10

Typ B

A—Reinigungstür
B—Reinigungstür
C—Reinigungstür

11. Reinigungstüren (A—C) auf der linken Seite der Maschine öffnen.
12. Getreide unter den Korntank-Querförderschnecken bis zum Sumpf entfernen.
13. Getreide von den Rändern des Entleerschneckensumpfes bis zum Boden entfernen. Das Entfernen von Getreide aus diesen Türen muss vom Boden aus vorgenommen werden.
14. Korntank-Füllschnecke entsprechend der Maschinenoption reinigen.

    Korntank-Füllschnecke (Korntankerweiterungen):

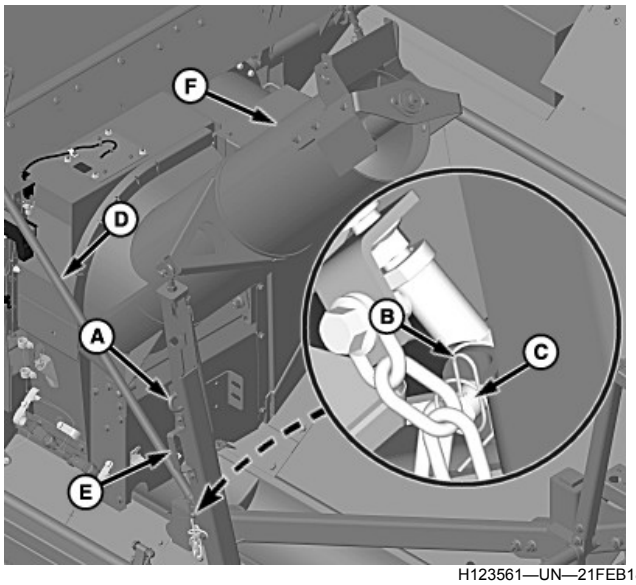


H123557—UN—21FEB18

A—Schellen

1. Schellen (A) lösen und Schnecke absenken.
2. Den oberen Bereich reinigen und nach nach unten in den Körnerelevator fortfahren, um die Elevatorkette zu reinigen. Alle Seiten reinigen.

Korntank-Füllschnecke (Korntankabdeckungen)



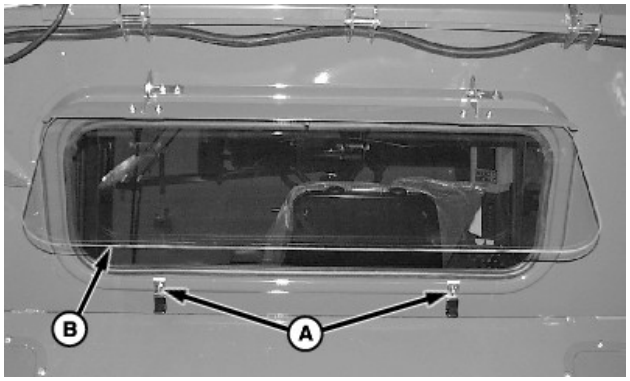
H123561—UN—21FEB18

A—Stift
B—Klappstecker
C—Stift
D—Spannschloss
E—Griff
F—Schnecke

ACHTUNG: NICHT am Stift (A) ziehen oder den Stift entfernen, um die Korntank-Füllschnecke abzusenken. Wenn der Stift entfernt wird, kann dies zu Verletzungen oder Maschinenschäden führen.

Die Korntank-Füllschnecke ist schwer. Beim Anheben oder Absenken der Schnecke besonders vorsichtig vorgehen.

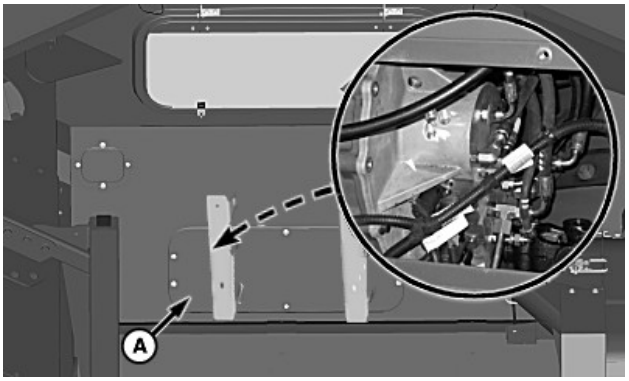
1. Klappstecker (B) und Stift (C) von Spannschloss (D) entfernen.
2. Griff (E) als Hilfe beim Absenken der Korntank-Füllschnecke (F) verwenden.
3. Den oberen Bereich reinigen und nach nach unten in den Körnerelevator fortfahren, um die Elevatorkette zu reinigen. Alle Seiten reinigen.



H76204—UN—28APR03

A—Schellen
B—Korntankfenster

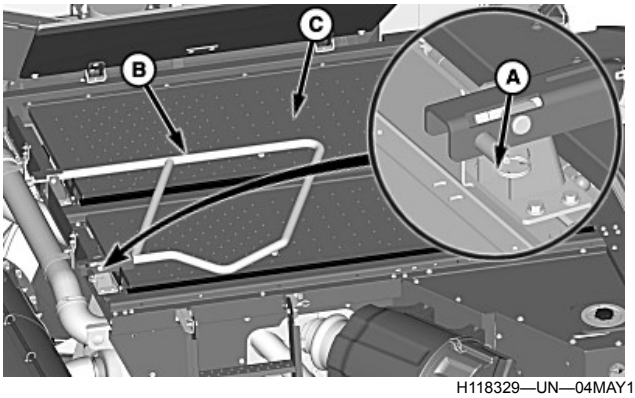
15. Schellen (A) lösen und das Korntankfenster (B) nach oben schwenken.
16. Den Bereich hinter der Kabine, um die Hauptvorgelegewelle und über dem Dreschwerk reinigen.



H113138—UN—06MAR15

A—Zugangsklappe

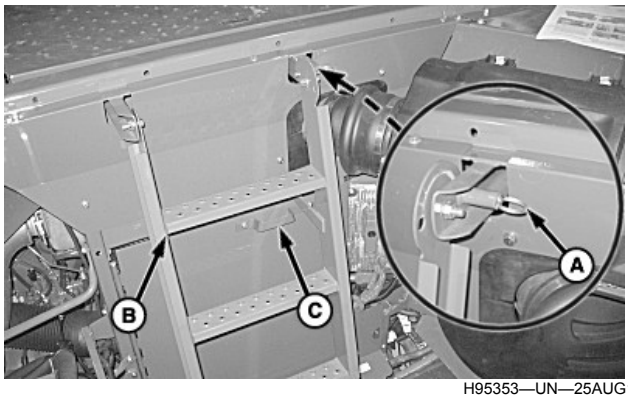
17. Zugangsklappe (A) (falls vorhanden) auf der Vorderseite des Korntanks entfernen.
18. Den Bereich um das Antriebsgehäuse des Schrägförderers mit mehreren Drehzahlen reinigen (falls vorhanden).



H118329—UN—04MAY16

A—Verriegelungsstift
B—Handlauf
C—Zugangsklappen zum Motor

19. An Verriegelungsstift (A) ziehen und Handlauf (B) nach oben schwenken, bis er einrastet.
20. Zugangsklappen (C) zum Motor öffnen und Oberseite des Motorraums und Bereich um das Dreschwerk auf der Vorderseite des Motors reinigen.
21. Den gesamten Bereich des Motorraums reinigen, insbesondere unter dem Motor.
22. Öl und Schmierfett im Motorraumbereich aufwischen.

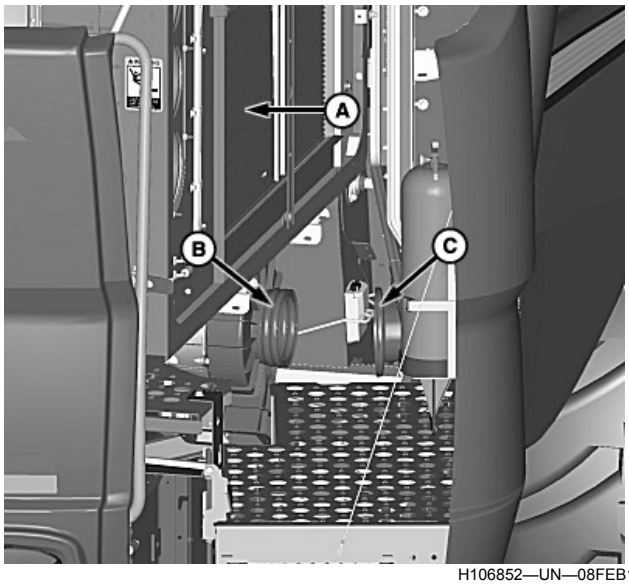


H95353—UN—25AUG10

A—Verriegelungsstift
B—Leiter
C—Zugangsklappe

23. Am Verriegelungsstift (A) ziehen und Leiter (B) nach oben schwenken, bis sie einrastet.
24. An Zugangsklappe (C) zum Filter ziehen, um sie zu öffnen und vom Magneten zu lösen.
25. Die Rückseite des Motorraumbereichs reinigen.
26. Den gesamten Motorraumbereich, besonders unter dem Motor, reinigen.
27. Öl und Schmierfett im Bereich des Motorraums aufwischen.
28. Bereich des Kühlers und andere verschiedene Bereiche entsprechend der Maschinenoption reinigen.

Tier 2/Stufe II (Typ A)



H106852—UN—08FEB13

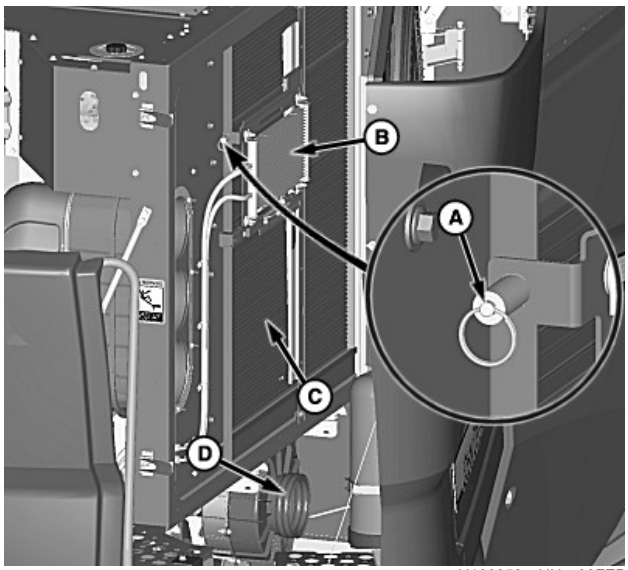
A—Kühler
B—Absaugkanal
C—Überströmkanal

HINWEIS: Die entsprechenden Bereiche mit Druckluft von innen nach außen reinigen.

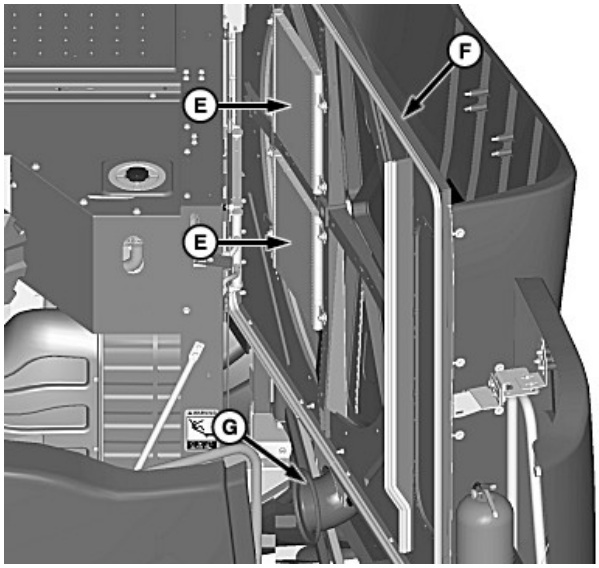
1. Tür des rotierenden Kühlersiebs öffnen.

2. Die folgenden Bereiche von innen nach außen reinigen:
   - Kühler (A)
   - Kondensator
   - Ölkühler
   - Ladeluftkühler
3. Schmutz aus dem unteren Absaugkanal (B) und dem Überströmkanal (C) entfernen.

Tier 2/Stufe II (Typ B) und Final Tier 4/Stufe V



H106853—UN—08FEB13



H106854—UN—08FEB13

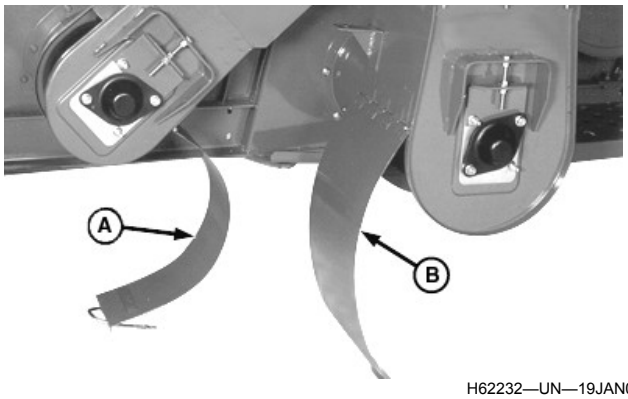
A—Verriegelungsstift
B—Kraftstoffkühler
C—Kühler
D—Absaugkanal
E—Kondensatoren
F—Tür des rotierenden Kühlersiebs
G—Überströmkanal

HINWEIS: Die entsprechenden Bereiche mit Druckluft von innen nach außen reinigen.

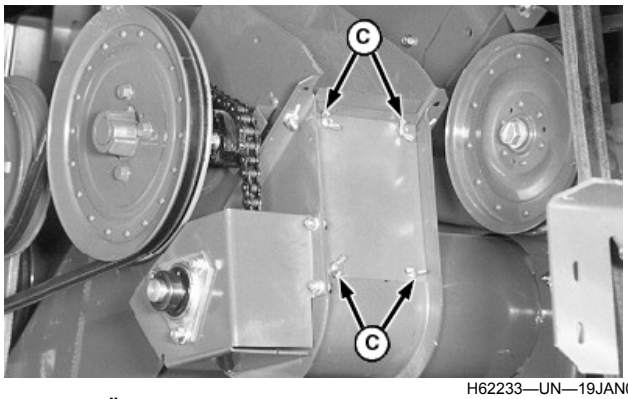
1. Tür des rotierenden Kühlersiebs öffnen.
2. Zur Reinigung am Verriegelungsstift (A) ziehen und Kraftstoffkühler (B) drehen.
3. Die folgenden Bereiche von innen nach außen reinigen:
   - Kühler (C)
   - Ölkühler
   - Ladeluftkühler
4. Schmutz aus dem unteren Absaugkanal (D) entfernen.
5. Kondensatoren (E) an der Tür (F) des rotierenden Kühlersiebs reinigen.
6. Schmutz aus Überströmkanal (G) entfernen.

29. Bereiche des Körnerelevators und des Überkehrelevators entsprechend der Maschinenoption reinigen.

Körnerelevator und Überkehrelevator (Typ A)



H62232—UN—19JAN00

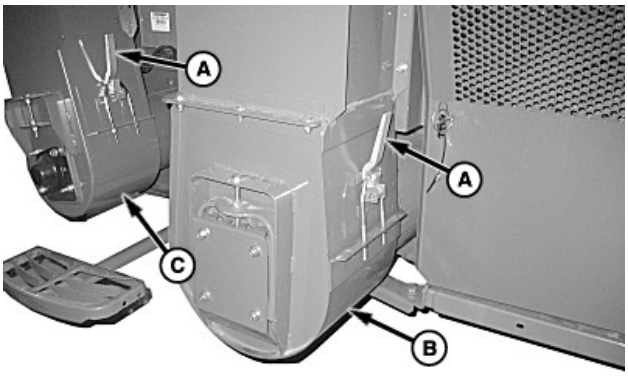


H62233—UN—19JAN00

A—Tür des Überkehrelevators
B—Tür des Körnerelevators
C—Flügelmuttern

1. Untere Tür (A) des Überkehrelevators und Tür (B) des Körnerelevators öffnen.
2. Flügelmuttern (C) entfernen und die obere Tür des Überkehrelevators entfernen.
3. Reinigung nach Bedarf vornehmen und Seiten des Elevators reinigen.

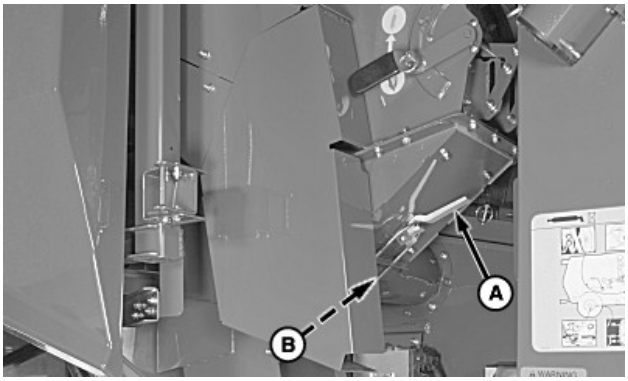
Körnerelevator und Überkehrelevator (Typ B)



H97193—UN—30JUN10

A—Griffe
B—Tür des Körnerelevators
C—Tür des Überkehrelevators

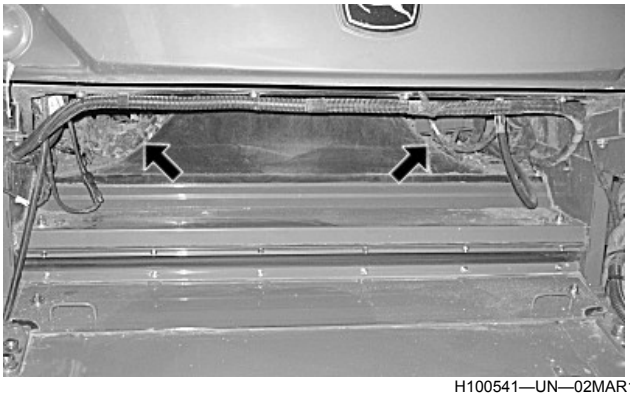
1. Griffe (A) verwenden, um Tür (B) des Körnerelevators und Tür (C) des Überkehrelevators zu öffnen.
2. Material nach Bedarf entfernen und Seiten des Elevators reinigen.



H97194—UN—30JUN10

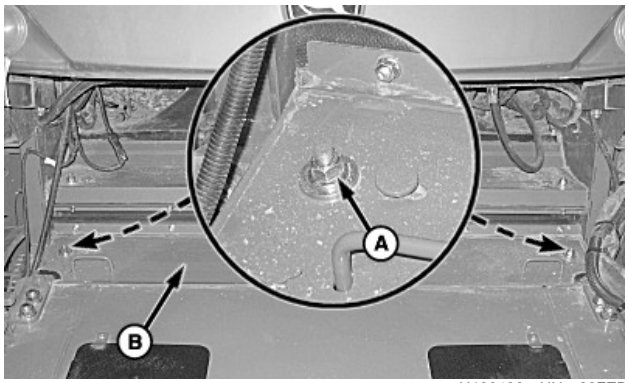
A—Griff
B—Tür der Überkehrschnecke

3. Die Tür (B) der Überkehrschnecke mit Griff (A) öffnen.
4. Reinigung nach Bedarf vornehmen und Seiten des Elevators reinigen.

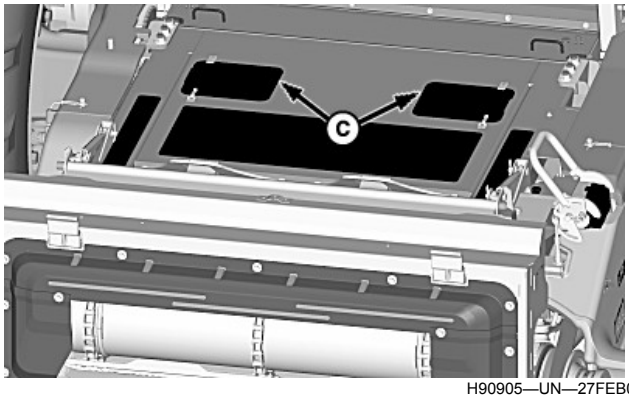


H100541—UN—02MAR11

30. Spreu zwischen dem Dreschwerk und den Seiten der Maschine entfernen.



H100486—UN—28FEB11

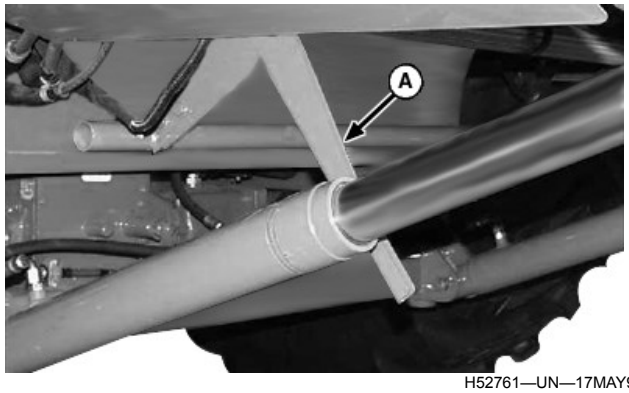


H90905—UN—27FEB08

A—Muttern
B—Tür des Schrägförderers
C—Tür des Schrägförderers

31. Die Muttern (A) auf beiden Seiten der Schrägförderertür lösen und zur Mitte des Schrägförderers schieben.
32. Die Tür nach vorn ziehen, um sie zu entfernen.
33. Den Schrägförderer durch die oberen Türen (B) und (C) reinigen.
34. Während der Reinigung die Einzugskette einige Male anheben und wieder zurückschnellen lassen.
35. Bereiche des Zuführblechs entsprechend der Maschinenoption reinigen.

Zuführblech (Typ A)



H52761—UN—17MAY99

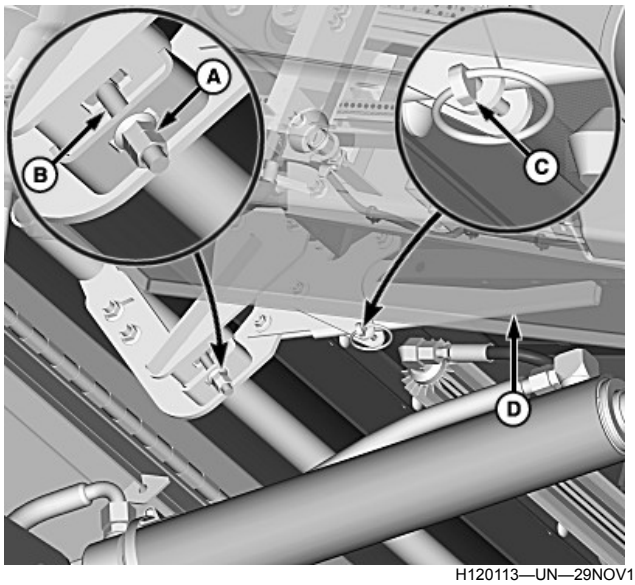
A—Hebel

1. Verriegelungsstift entfernen und Hebel (A) nach

unten und nach hinten schieben, um das Zuführblech zu öffnen.

2. Den Bereich des Zuführblechs reinigen.
3. Den Hebel nach vorn und nach oben schieben, um das Zuführblech zu schließen. Mit dem zuvor entfernten Klappstecker sichern.

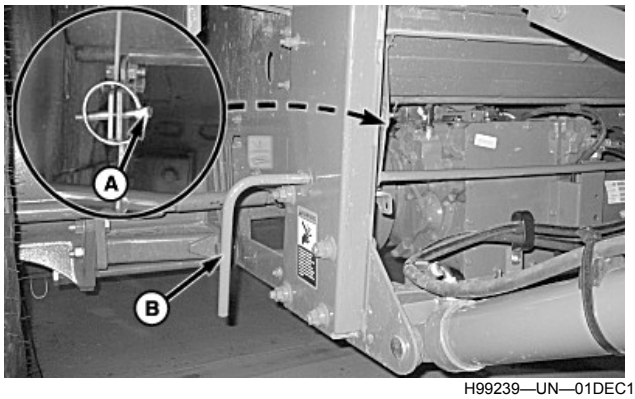
Zuführblech (Typ B)



H120113—UN—29NOV16

A—Muttern
B—Rundkopfschraube
C—Klappstecker
D—Hebel

1. Muttern (A) und Rundkopfschrauben (B) auf beiden Seiten der Maschine entfernen.
2. Klappstecker (C) entfernen und Hebel (D) nach unten und nach hinten schieben, um das Zuführblech zu öffnen.
3. Den Bereich des Zuführblechs reinigen.
4. Den Hebel nach vorn und nach oben schieben, um das Zuführblech zu schließen. Mit dem zuvor entfernten Klappstecker sichern.
5. Die zuvor entfernten Muttern (A) und Rundkopfschrauben (B) auf beiden Seiten der Maschine einbauen.

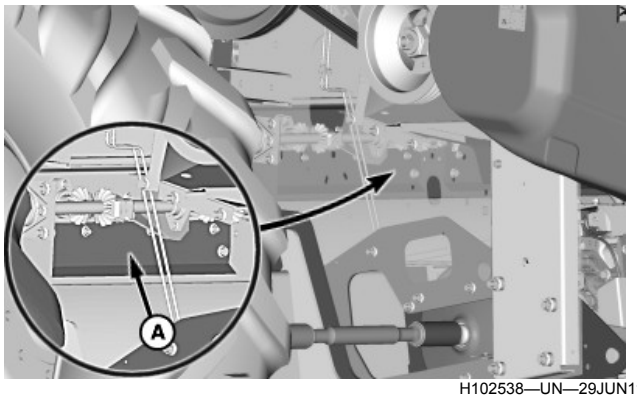


H99239—UN—01DEC10

A—Klappstecker
B—Hebel

36. Klappstecker (A) entfernen und Hebel (B) nach oben ziehen, um die Steinfangmulde zu öffnen.
37. Den Bereich der Steinfangmulde reinigen.
38. Den Hebel nach unten stellen, um die Steinfangmulde zu schließen. Mit Klappstecker sichern.
39. Bereich der Zahnräder der Siebkasten-Schnecken entsprechend der Maschinenoption reinigen.

Zahnräder der Siebkasten-Schnecken (Typ A)

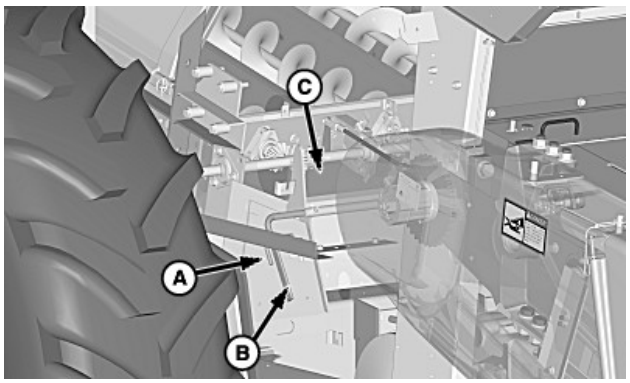


H102538—UN—29JUN11

A—Reinigungstüren

1. Sechskantschrauben von Reinigungstüren (A) zum Reinigen des Bereichs entfernen.
2. Reinigungstüren und Sechskantschrauben nach Abschluss der Reinigung wieder anbringen.

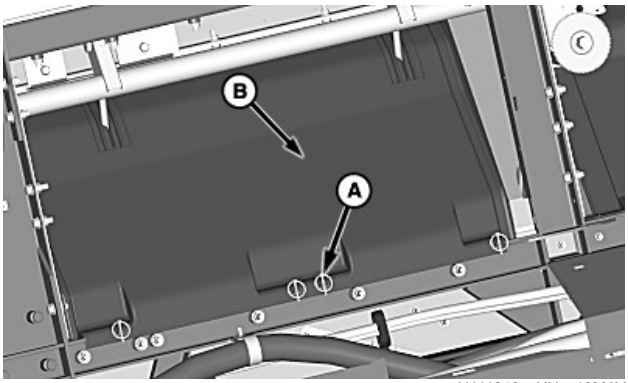
Zahnräder der Siebkasten-Schnecken (Typ B)



H91139—UN—15APR08

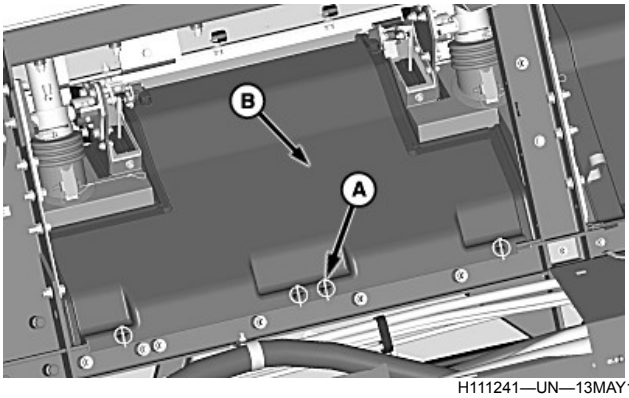
A—Verriegelungsstift
B—Griff
C—Reinigungstür

1. An Verriegelungsstift (A) ziehen und Griff (B) nach oben bewegen, um Reinigungstür (C) zu öffnen.
2. Griff nach unten bewegen, um Reinigungstür zu schließen und zu verriegeln.



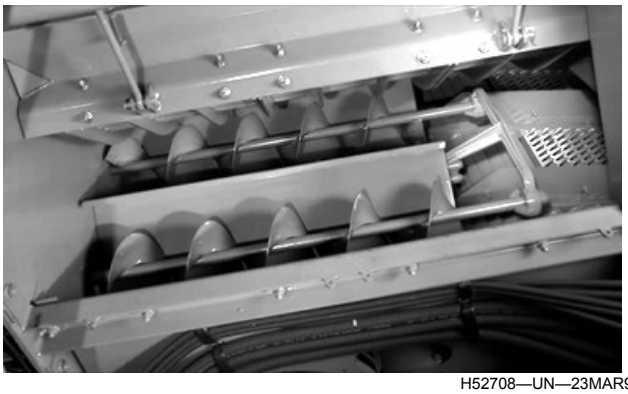
H111240—UN—13MAY14

Wartungsklappe (Standard-Dreschkorbeinstellung)



H111241—UN—13MAY14

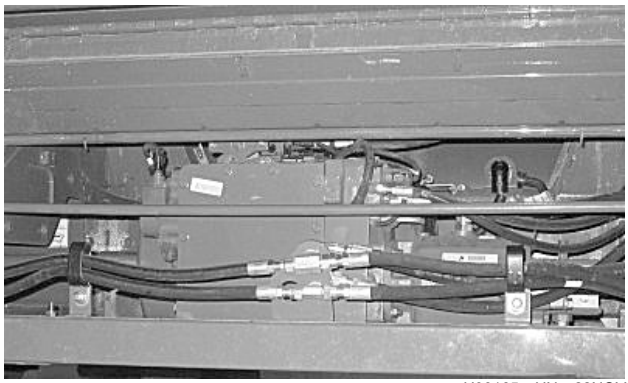
Wartungsklappe (Aktive Dreschkorb-Isolierung)



H52708—UN—23MAR99

A—Klappstecker
B—Wartungsklappe

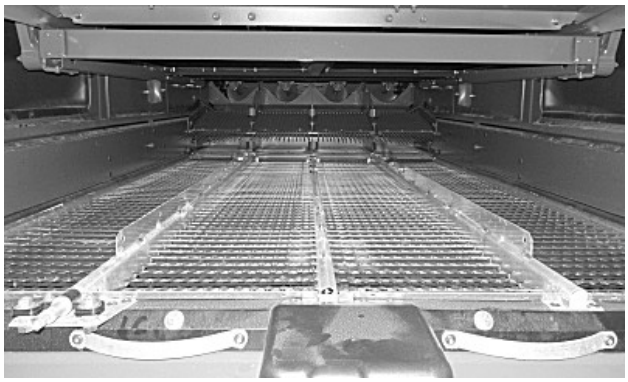
40. Verriegelungsstifte (A) und Wartungsklappe (B) ausbauen. Material mit einem Schaber lösen, dann das gelöste Material seitlich aus dem Mähdrescher entfernen.



H99165—UN—22NOV10

Maschine mit elektrischer Schaltung gezeigt

41. Oberteil der Achse und des Getriebes reinigen.

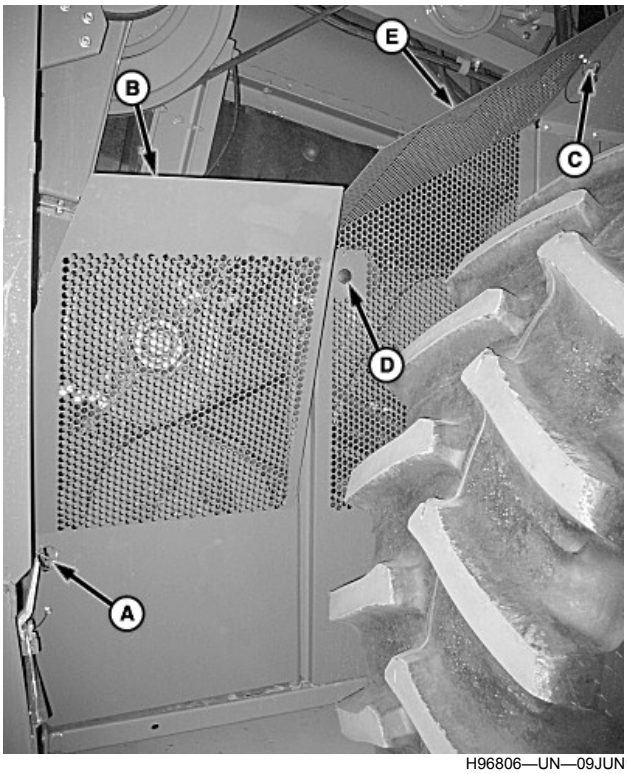


H115550—UN—20AUG15

42. Untersieb und Obersieb so weit wie möglich öffnen und reinigen.

H115551—UN—20AUG15

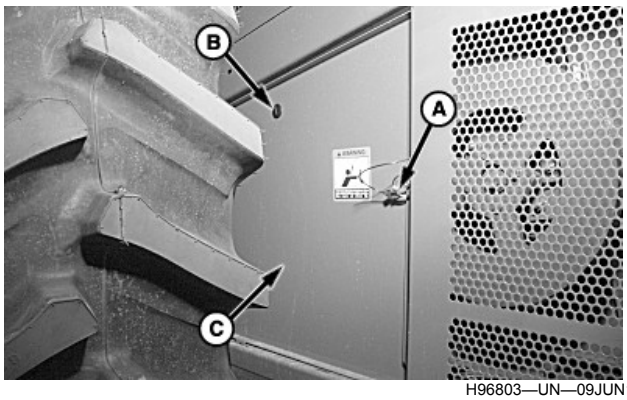
43. Den Bereich der Hinterachse reinigen.



H96806—UN—09JUN10

A—Klappstecker
B—Schutz
C—Klappstecker
D—Verriegelung
E—Schutz

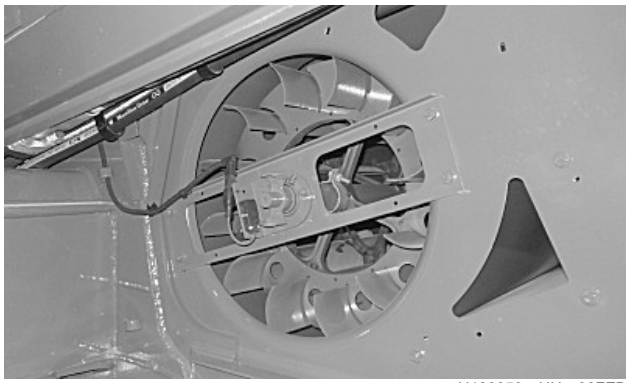
44. Klappstecker (A) entfernen und Schutz (B) öffnen.
45. Klappstecker (C) entfernen und Verriegelung (D) drehen, um sie zu lösen.
46. Hinteren Schutz (B) und mittleren Gebläseschutz (E) anheben und abnehmen.
47. Den Gebläsebereich reinigen.



H96803—UN—09JUN10

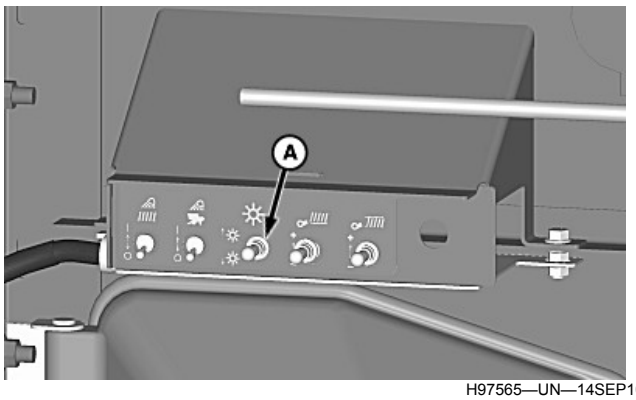
A—Klappstecker
B—Verriegelung
C—Schutz

48. Klappstecker (A) entfernen und Verriegelung (B) drehen, um Schutz (C) abzunehmen.
49. Den Bereich reinigen.



H123359—UN—08FEB18

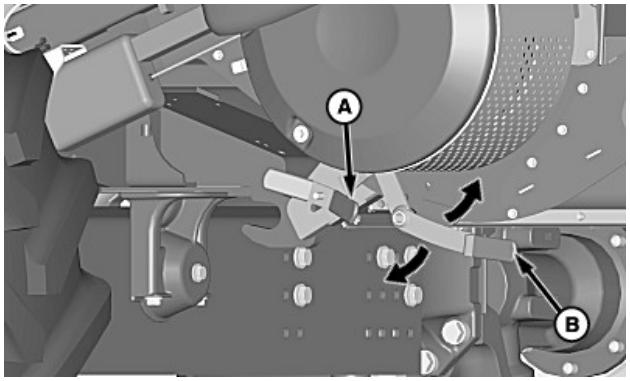
50. Den Gebläsebereich reinigen.



H97565—UN—14SEP10

A—Schalter

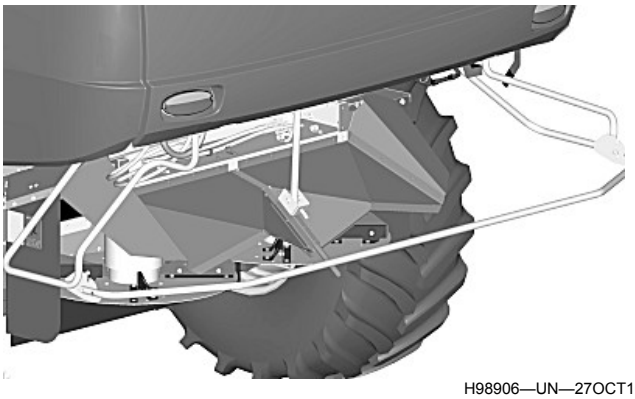
51. Den Häcksler (falls vorhanden) mit Schalter (A) anheben.



H98137—UN—20SEP10

A—Flügelmutter
B—Griff

52. Manuelle Einstellung der Messerbank: Flügelmutter (A) lösen, Griff (B) verwenden, um die Messerbank auszurücken, und den Häcksler reinigen.



H98906—UN—27OCT10

53. Streuerbereich (falls vorhanden) und Spreuverteilerhaube von Spreu reinigen.

OUO6075,0004AC1-29-06JUN19

Sicherer Umgang mit Kraftstoff—Brände vermeiden

TS202—UN—23AUG88

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff: Er ist sehr leicht entzündlich. Beim Auftanken der Maschine nicht rauchen und darauf achten, dass keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind.

Vor dem Tanken stets den Motor abstellen. Nur im Freien tanken.

Um Brände zu vermeiden, die Maschine frei von Schmutz, Fettresten und Rückständen halten. Verschütteten Kraftstoff immer aufwischen.

Zum Transport von brennbaren Flüssigkeiten nur einen für diesen Zweck zugelassenen Behälter verwenden.

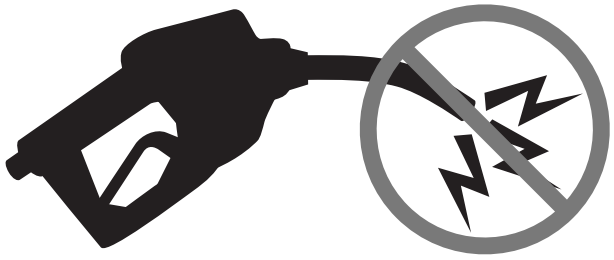
Kraftstoffbehälter niemals in einem Kleintransporter mit Kunststoffauskleidung der Ladefläche auffüllen. Vor dem Auffüllen stets den Kraftstoffbehälter auf den Boden stellen. Vor dem Abnehmen des Deckels den Behälter mit dem Zapfventil berühren. Beim Auffüllen das Zapfventil stets an die Einfüllöffnung des Kraftstoffbehälters halten.

Kraftstoffbehälter nicht in der Nähe von offenen Flammen, Funkenquellen oder Zündflammen (z.B. bei Boilern oder anderen Geräten) lagern.

DX,FIRE1-29-12OCT11

Risiken durch statische Elektrizität beim Tanken vermeiden

RG22142—UN—17MAR14



RG21992—UN—21AUG13

Durch Entfernen von Schwefel und anderen Stoffen wird bei Kraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (ULSD) die Leitfähigkeit vermindert; gleichzeitig besteht eine erhöhte Wahrscheinlichkeit von statischer Aufladung.

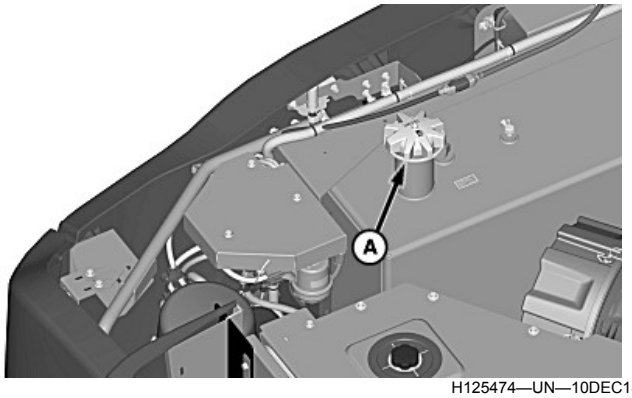
Die Raffinerien haben möglicherweise den Kraftstoff mit einem Zusatz zur Ableitung statischer Aufladungen versehen. Es gibt jedoch zahlreiche Faktoren, die die Wirksamkeit des Zusatzes mit der Zeit beeinträchtigen können.

Statische Aufladung kann bei Kraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt entstehen, wenn der Kraftsoff durch die Tankanlage fließt. Elektrostatische Entladungen können Brände oder Explosionen verursachen, wenn brennbare Dämpfe vorhanden sind.

Deshalb ist es wichtig, dass die gesamte Tankanlage (Vorratstank für Kraftstoff, Pumpe, Schlauch, Zapfventil und andere Teile) ordnungsgemäß geerdet ist. Den Lieferanten des Kraftstoffs oder der Tankanlage befragen, um sicherzustellen, dass die Tankanlage den Normen für ordnungsgemäße Erdung entspricht.

DX,FUEL,STATIC,ELEC-29-12JUL13

Kraftstofftank—Befüllen



H125474—UN—10DEC18

A—Kraftstofftank

ACHTUNG: Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff. Beim Tanken nicht rauchen. Vor dem Füllen des Tanks den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Nicht zuviel Kraftstoff in den Tank einfüllen. Zurückspritzen des Kraftstoffs kann Verletzungen verursachen. Die Ausdehnung des Kraftstoffs kann zu Leckagen führen. Wenn der Kraftstofftank zu voll ist und dann direktem Sonnenlicht oder hohen Temperaturen ausgesetzt wird, läuft er über.

WICHTIG: Motoren Final Tier 4 / Stufe V: NUR Dieselkraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (Ultra Low Sulfur Diesel) verwenden. Siehe Dieselkraftstoff und Biodiesel in diesem Abschnitt für weitere Informationen.

Kraftstofftank (A) täglich nach Betriebsende füllen. Dies verhindert die Bildung von Kondenswasser im Tank, wenn feuchte Luft im Tank abkühlt.

OUO6075,0004A71-29-10DEC18

Handhabung und Lagerung von Dieselkraftstoff

ACHTUNG: Brandgefahr verringern. Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff. Den Kraftstofftank NICHT bei laufendem Motor füllen. Beim Tanken oder bei Wartungsarbeiten an der Kraftstoffanlage NICHT rauchen.

Den Kraftstofftank immer am Ende jedes Arbeitstags auffüllen, um Kondensation und Gefrieren bei kaltem Wetter zu verhindern.

Alle Lagertanks so voll wie möglich füllen, um die Bildung von Kondenswasser minimal zu halten.

Sicherstellen, dass alle Kraftstofftankverschlüsse und -deckel vorschriftsmäßig angebracht sind, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern. Den Wassergehalt des Kraftstoffs regelmäßig prüfen.

Bei Verwendung von Biodiesel muss der Kraftstofffilter eventuell aufgrund vorzeitiger Verstopfung in kürzeren Intervallen gewechselt werden.

Motorölstand täglich vor Anlassen des Motors prüfen. Ein steigender Ölstand weist eventuell auf eine Verdünnung des Motoröls durch Kraftstoff hin.

Wenn der Kraftstoff über einen längeren Zeitraum gelagert wird oder selten nachgetankt wird, einen Kraftstoffzusatz verwenden, der als Stabilisator wirkt und Kondenswasserbildung verhindert. Entsprechende Empfehlungen kann der Kraftstofflieferant oder der John Deere Händler geben.

OUO6075,000163E-29-06SEP13

Dieselkraftstoff

Beim Kraftstofflieferanten die Eigenschaften des verfügbaren Dieselkraftstoffs erfragen.

Im Allgemeinen sind Dieselkraftstoffe so gemischt, dass sie den Temperaturanforderungen der jeweiligen Gegend entsprechen.

Es werden Dieselkraftstoffe der Spezifikation EN 590 bzw. ASTM D975 empfohlen. Dieselkraftstoff als erneuerbarer Energieträger ist prinzipiell mit Dieselkraftstoff auf Mineralölbasis identisch. Die Gewinnung erfolgt durch Wasserstoffbehandlung tierischer Fette und pflanzlicher Öle. Dieselkraftstoff als erneuerbarer Energieträger, der EN 590, ASTM D975 oder EN 15940 entspricht, ist in allen prozentualen Mischungsverhältnissen zulässig.

Erforderliche Kraftstoffeigenschaften

Der Kraftstoff muss stets die folgenden Eigenschaften haben:

Eine Cetanzahl von mindestens 40. Eine Cetanzahl über 47 ist vorzuziehen, besonders bei Temperaturen unter –20 °C (–4 °F) oder in Höhenlagen über 1675 m (5500 ft).

Der **Trübungspunkt** muss unter der erwarteten niedrigsten Umgebungstemperatur bzw. der **Grenzwert der Filtrierbarkeit** darf höchstens 10 °C (18 °F) unter dem Trübungspunkt des Kraftstoffs liegen.

Die Schmierfähigkeit des Kraftstoffs muss, gemessen gemäß ASTM D6079 bzw. ISO 12156-1, bei einem maximalen Verschleißkalottendurchmesser von 0,52 mm gewährleistet sein. Ein maximaler Verschleißkalottendurchmesser von 0,45 mm ist vorzuziehen.

Qualität und Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs müssen allen bestehenden Emissionsvorschriften entsprechen, die für das Einsatzgebiet des Motors gelten. KEINEN Dieselkraftstoff mit mehr als 10 000 mg/kg (10 000 ppm) Schwefelgehalt verwenden.

E-Dieselkraftstoff

KEINEN E-Diesel (Dieselkraftstoff-Ethanol-Mischung) verwenden. Durch Verwendung von E-Dieselkraftstoff bei John Deere Maschinen kann die Gewährleistung für die betreffende Maschine aufgehoben werden.

ACHTUNG: Schwere oder gar tödliche Verletzungen durch das Brand- und Explosionsrisiko durch E-Dieselkraftstoff vermeiden.

Schwefelgehalt für Motoren gemäß Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe III B, Stufe IV und Stufe V

- NUR Dieselkraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (Ultra Low Sulfur Diesel) mit einem maximalen Schwefelgehalt von 15 mg/kg (15 ppm) verwenden.

Schwefelgehalt für Motoren gemäß Tier 3 und Stufe III A

- Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 1000 mg/kg (1000 ppm) wird EMPFOHLEN.
- Bei Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von 1000—2000 mg/kg (1000—2000 ppm) werden Wechselintervalle für Öl und Filter VERKÜRZT.
- VOR Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von über 2000 mg/kg (2000 ppm) den John Deere Händler aufsuchen.

Schwefelgehalt für Motoren gemäß Tier 2 und Stufe II

- Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 2000 mg/kg (2000 ppm) wird EMPFOHLEN.
- Bei Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von 2000—5000 mg/kg (2000—5000 ppm) werden Wechselintervalle für Öl und Filter VERKÜRZT.[1]
- VOR Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von über 5000 mg/kg (5000 ppm) den John Deere Händler aufsuchen.

Schwefelgehalt für andere Motoren

- Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 5000 mg/kg (5000 ppm) wird EMPFOHLEN.
- Bei Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von über 5000 mg/kg (5000 ppm) werden Wechselintervalle für Öl und Filter VERKÜRZT.

WICHTIG: Niemals gebrauchtes Öl für Dieselmotoren oder ein anderes Schmieröl mit Dieselkraftstoff mischen.

Durch die Verwendung falscher Kraftstoffzusätze kann das Kraftstoffeinspritzsystem von Dieselmotoren beschädigt werden.

DX,FUEL1-29-13JAN18

[1] *Für weitere Informationen zu Wechselintervallen für Motoröl und Filter, siehe DX,ENOIL12,OEM, DX,ENOIL12,T2,STD oder DX, ENOIL12,T2,EXT.*

Biodiesel

Biodiesel ist ein Kraftstoff aus Monoalkyl-Estern mit langkettigen Fettsäuren, der aus Pflanzenöl oder tierischen Fetten gewonnen wird. Biodiesel-Mischungen bestehen aus Biodiesel und Diesel auf Erdölbasis; diese Bestandteile werden auf volumetrischer Basis gemischt.

Vor der Verwendung von Kraftstoff, der Biodiesel enthält, siehe Anforderungen und Empfehlungen für die Verwendung von Biodiesel in dieser Betriebsanleitung.

Umweltschutzgesetze/-bestimmungen können die Verwendung von Biokraftstoffen unterstützen oder verbieten. Vor der Verwendung von Biokraftstoffen sollte mit den entsprechenden Regierungsbehörden Rücksprache gehalten werden.

John Deere Motoren gemäß Stufe V, die in der Europäischen Union eingesetzt werden

Wenn der Motor innerhalb der Europäischen Union mit Diesel oder Gasöl für straßenungebundene Maschinen betrieben wird, darf der Gehalt an Fettsäuremethylester im Kraftstoff nicht höher als 8 Volumenprozent (B8) sein.

John Deere Motoren mit Abgasfilter außer Motoren gemäß Stufe V, die in der Europäischen Union eingesetzt werden

Biodiesel-Mischungen bis zur Stufe B20 können NUR verwendet werden, falls der Biodiesel (100 % Biodiesel bzw. B100) der Spezifikation ASTM D6751, EN 14214 bzw. einer gleichwertigen Spezifikation entspricht. Bei Verwendung von Biodiesel der Stufe B20 ist ein Leistungsverlust von 2 % und ein um 3 % erhöhter Kraftstoffverbrauch zu erwarten.

Biodiesel-Konzentrationen über Stufe B20 können Schäden am System zur Abgasregelung verursachen und sollten daher nicht verwendet werden. Zu den Risiken gehört unter anderem, dass es öfter zu stationärer Regeneration sowie zu stärkeren Rußansammlungen kommen kann und die Asche im Dieselpartikelfilter möglicherweise öfter entfernt werden muss.

Kraftstoffzusätze von John Deere oder gleichwertige Zusätze (als Reinigungs-/Dispergiermittel wirkende Zusätze) sind erforderlich, wenn Biodiesel-Mischungen der Stufen B10 bis B20 verwendet werden, und werden bei Verwendung von Biodiesel-Mischungen einer niedrigeren Stufe empfohlen.

John Deere Motoren ohne Abgasfilter

Biodiesel-Mischungen bis zur Stufe B20 können NUR verwendet werden, falls der Biodiesel (100 % Biodiesel bzw. B100) der Spezifikation ASTM D6751, EN 14214 bzw. einer gleichwertigen Spezifikation entspricht. Bei Verwendung von Biodiesel der Stufe B20 ist ein Leistungsverlust von 2 % und ein um 3 % erhöhter Kraftstoffverbrauch zu erwarten.

Diese John Deere Motoren können mit Biodiesel-Mischungen über der Stufe B20 (bis zu 100 % Biodiesel) betrieben werden. Den Motor mit Biodiesel über Stufe

B20 NUR betreiben, wenn der Biodiesel gesetzlich erlaubt ist und der Spezifikation EN 14214 entspricht (hauptsächlich in Europa erhältlich). Motorbetrieb mit Biodiesel-Mischungen über B20 entspricht möglicherweise nicht allen gültigen Emissionsbestimmungen und kann daher unzulässig sein. Bei der Verwendung von 100 % Biodiesel ist ein Leistungsverlust von bis zu 12 % und ein um bis zu 18 % erhöhter Kraftstoffverbrauch zu erwarten.

Kraftstoffzusätze von John Deere oder gleichwertige Zusätze (als Reinigungs-/Dispergiermittel wirkende Zusätze) sind erforderlich, wenn Biodiesel-Mischungen der Stufen B10 bis B100 verwendet werden, und werden bei Verwendung von Biodiesel-Mischungen einer niedrigeren Stufe empfohlen.

Anforderungen und Empfehlungen für die Verwendung von Biodiesel

Der Anteil von Dieselkraftstoff auf Erdölbasis in Biodiesel-Mischungen muss den Anforderungen von ASTM D975 (US) bzw. EN 590 (EU) entsprechen.

Den Benutzern von Biodiesel in den Vereinigten Staaten wird nachdrücklich empfohlen, Biodiesel-Mischungen von einem zugelassenen BQ-9000-Hersteller oder -Händler zu beziehen (vom National Biodiesel Board zertifiziert). Zugelassene Händler und Hersteller sind auf folgender Webseite zu finden: http://www.bq9000.org.

Biodiesel enthält Ascherückstände. Ein Aschegehalt, der die in ASTM D6751 bzw. EN14214 festgelegten Maximalwerte überschreitet, kann schneller zu einer erhöhten Aschebelastung des Abgasfilters (falls vorhanden) führen und eine häufigere Reinigung erforderlich machen.

Ein häufigerer Wechsel des Kraftstofffilters kann bei Verwendung von Biodiesel erforderlich sein, besonders bei der Umstellung von Diesel (Erdölbasis) auf Biodiesel. Motorölstand täglich vor Anlassen des Motors prüfen. Ein steigender Ölstand kann auf eine Verdünnung des Motoröls durch Kraftstoff hinweisen. Biodiesel-Mischungen bis zu Stufe B20 müssen innerhalb von 90 Tagen nach dem Datum der Herstellung des Biodiesels verwendet werden. Biodiesel-Mischungen über Stufe B20 müssen innerhalb von 45 Tagen nach dem Datum der Herstellung des Biodiesels verwendet werden.

Folgendes ist zu berücksichtigen, wenn Biodiesel-Mischungen bis zur Stufe B20 verwendet werden:

- Verschlechterung des Kraftstoffflusses bei kalter Witterung
- Stabilitäts- und Lagerungsprobleme (Aufnahme von Feuchtigkeit, Mikrobenwachstum)
- Filterverstopfung möglich (dieses Problem tritt gewöhnlich auf, wenn gebrauchte Motoren erstmalig auf Biodiesel umgestellt werden)
- Möglicherweise Kraftstoffleckage an Dichtungen und Schläuchen (hauptsächlich ein Problem bei älteren Motoren)
- Verkürzung der Nutzungsdauer von Motorkomponenten möglich

Vom Kraftstoffhändler ein Analysenzertifikat anfordern, um sicherzustellen, dass der Kraftstoff den Spezifikationen in dieser Betriebsanleitung entspricht.

Für Informationen zu John Deere Kraftstoffprodukten für die Verbesserung der Lagerfähigkeit und Leistungsfähigkeit von Biodiesel Kontakt mit dem John Deere Händler aufnehmen.

Bei der Verwendung von Biodiesel-Mischungen über Stufe B20 muss außerdem Folgendes beachtet werden:

- Möglicherweise Verkokung und/oder Blockierung der Einspritzdüsen (dadurch Leistungsverluste und Fehlzündungen), falls John Deere Kraftstoffzusätze oder gleichwertige Zusätze (Zusätze als Reinigungs-/Dispergiermittel wirkend) nicht verwendet werden
- Möglicherweise Verdünnung des Öls im Kurbelgehäuse, wodurch häufigerer Ölwechsel erforderlich wird
- Möglicherweise lackartige Ablagerungen oder Festfressen von inneren Teilen
- Möglicherweise Bildung von Schlamm und Ablagerungen
- Möglicherweise thermische Oxidation des Kraftstoffs bei hohen Temperaturen
- Möglicherweise Kompatibilitätsprobleme mit anderen Materialen (wie Kupfer, Blei, Zink, Zinn, Messing und Bronze), die in Ausrüstungen zur Handhabung, Verteilung und Lagerung des Kraftstoffs verwendet werden
- Möglicherweise eingeschränkte Leistung des Wasserabscheiders
- Möglicherweise Schäden am Lack, wenn dieser mit Biodiesel in Berührung kommt
- Möglicherweise Korrosion der Kraftstoffeinspritzanlage
- Möglicherweise Zersetzung von Elastomer-Dichtungsmaterial (hauptsächlich ein Problem bei älteren Motoren)
- Möglicherweise zu hohe Säurekonzentrationen im Kraftstoffsystem
- Da Biodiesel-Mischungen über Stufe B20 einen höheren Aschegehalt aufweisen, kann die Verwendung von solchen Mischungen schneller zu einer erhöhten Aschebelastung des Abgasfilters (falls vorhanden) führen und eine häufigere Reinigung erforderlich machen

WICHTIG: Rohgepresste Pflanzenöle dürfen als Kraftstoff in John Deere Motoren NICHT verwendet werden, unabhängig von ihrer Konzentration. Ihre Verwendung kann zum Ausfall des Motors führen.

DX,FUEL7-29-13JAN18

Schmierfähigkeit von Dieselkraftstoff

Die meisten in den Vereinigten Staaten, Kanada und der Europäischen Union hergestellten Dieselkraftstoffe besitzen eine angemessene Schmierfähigkeit, um eine einwandfreie Arbeitsweise und lange Lebensdauer der Einspritzanlage zu gewährleisten. Dieselkraftstoffe, die in anderen Regionen der Welt hergestellt wurden, weisen möglicherweise nicht die notwendige Schmierfähigkeit auf.

WICHTIG: Sicherstellen, dass der für die Maschine verwendete Dieselkraftstoff gute Schmiereigenschaften aufweist.

Kraftstoff-Schmierfähigkeit muss, gemessen gemäß ASTM D6079 bzw. ISO 12156-1, bei einem maximalen Verschleißkalotten-Durchmesser von 0,52 mm gewährleistet sein. Ein maximaler Verschleißkalottendurchmesser von 0,45 mm ist vorzuziehen.

Wird Kraftstoff mit geringer oder unbekannter Schmierfähigkeit verwendet, John Deere Fuel-Protect Diesel Fuel Conditioner (oder einen gleichwertigen Zusatz) in der richtigen Konzentration verwenden.

Schmierfähigkeit von Biodiesel

Die Kraftstoff-Schmierfähigkeit kann mit Biodiesel-Mischungen bis zu B20 (20 % Biodiesel) entscheidend verbessert werden. Für Biodiesel-Mischungen über B20 ist der weitere Anstieg der Schmierfähigkeit begrenzt.

DX,FUEL5-29-07FEB14

Zusätze für Dieselkraftstoff

Dieselkraftstoff kann aus vielen Gründen die Ursache für Leistungsprobleme oder andere Betriebsprobleme sein. Solche Gründe sind z.B. schlechte Schmierfähigkeit, Verunreinigungen, eine niedrige Cetanzahl sowie eine Reihe von Eigenschaften, die Ablagerungen im Kraftstoffsystem verursachen können. Die möglichen Ursachen sind in anderen Abschnitten dieser Betriebsanleitung beschrieben.

Um eine optimale Leistung und Zuverlässigkeit des Motors zu erreichen, die Empfehlungen zu Krafstoffqualität, Lagerung und Handhabung in dieser Betriebsanleitung genau beachten.

Als weitere Hilfe zur Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Kraftstoffsystems hat John Deere eine Reihe von Kraftstoffzusätzen für die meisten Märkte entwickelt. Die Hauptprodukte sind Fuel-Protect Diesel Fuel Conditioner (Dieselkraftstoffzusatz für umfassenden Schutz, jeweils für Winter- oder Sommerbetrieb) und Fuel-Protect Keep Clean (Zusatz zum Entfernen und Vermeiden von Ablagerungen an den Einspritzdüsen). Die Verfügbarkeit dieser und anderer Produkte hängt vom jeweiligen Markt ab. Wegen Fragen zur Verfügbarkeit und zusätzlichen Informationen zu den benötigten Kraftstoffzusätzen den John Deere Händler aufsuchen.

DX,FUEL13-29-07FEB14

Prüfung des Dieselkraftstoffs

Ein Kraftstoff-Analyseprogramm kann dabei helfen, die Qualität des Dieselkraftstoffs zu überwachen. Die Kraftstoffanalyse kann kritische Daten liefern, wie beispielsweise den errechneten Cetanindex, Kraftstofftyp, Schwefelgehalt, Wassergehalt, Aussehen, Eignung für Betrieb bei niedrigen Temperaturen, Bakterien, Trübungspunkt, Säurezahl, Partikelverschmutzung und ob der Kraftstoff die Spezifikation ASTM D975 oder eine vergleichbare Spezifikation erfüllt.

Für weitere Informationen zur Dieselkraftstoffanalyse den John Deere Händler aufsuchen.

DX,FUEL6-29-13JAN18

Verringerung der Auswirkungen von kalter Witterung auf Dieselmotoren

John Deere Dieselmotoren sind für effektiven Betrieb bei kalter Witterung ausgelegt.

Für effektiven Kaltstart und Kaltwetterbetrieb ist jedoch etwas zusätzliche Sorgfalt erforderlich. In den nachstehenden Informationen werden Schritte aufgeführt, mit denen die Auswirkungen von tiefen Temperaturen auf das Anlassen und den Betrieb des Motors verringert werden können. Für Informationen zu Kaltstarthilfen den John Deere Händler aufsuchen.

Verwendung von Winterkraftstoff

Bei Temperaturen unter 0 °C (32 °F) ist Winterkraftstoff (Güteklasse Nr. 1-D in Nordamerika) für Kaltwetterbetrieb am besten geeignet. Winterkraftstoff hat einen niedrigeren Trübungspunkt und einen niedrigeren Stockpunkt.

Der **Trübungspunkt** ist die Temperatur, bei der sich Wachs im Kraftstoff bildet. Dieses Wachs verstopft die Kraftstofffilter. Der **Stockpunkt** ist die niedrigste Temperatur, bei der die Fließfähigkeit des Kraftstoffs noch gegeben ist.

HINWEIS: Im Allgemeinen verfügt Winterkraftstoff über einen niedrigeren Heizwert (BTU). Bei Verwendung von Winterkraftstoff kann es zu Leistungsabfall und erhöhtem Kraftstoffverbrauch kommen; andere Auswirkungen auf die Funktionsfähigkeit des Motors sollten jedoch nicht festgestellt werden können. Die Güteklasse des verwendeten Kraftstoffs prüfen, bevor wegen niedriger Leistung bei kalter Witterung eine Störungssuche durchgeführt wird.

Ansauglufttheizung

Für manche Motoren sind als Option für einfacheres Anlassen bei niedrigen Temperaturen Ansauglufttheizungen verfügbar.

Äther

Für einfacheres Anlassen bei niedrigen Temperaturen ist am Ansaugkrümmer ein Anschluss für Äther verfügbar.

ACHTUNG: Äther ist leicht entzündlich. Äther nicht als Starthilfe verwenden, wenn der Motor mit Glühkerzen oder Ansauglufttheizung ausgerüstet ist.

Kühlmittelvorwärmer

Motorblockheizungen (Kühlmittelvorwärmer) sind als Option für einfacheres Anlassen bei niedrigen Temperaturen verfügbar.

Jahreszeitlich bedingte Ölviskosität und richtige Kühlmittelkonzentration

Die Ölviskosität entsprechend den Außentemperaturen wählen, die im Zeitraum bis zum nächsten Ölwechsel erwartet werden. Außerdem die richtige Konzentration von Frostschutzmittel mit niedrigem Silikatanteil verwenden. (Siehe ÖL FÜR DIESELMOTOREN und MOTORKÜHLMITTEL in diesem Abschnitt.)

Fließzusatz für Dieselkraftstoff bei niedrigen Temperaturen

Bei kalter Witterung John Deere Fuel-Protect Diesel Fuel Conditioner (Dieselkraftstoffzusatz für Winterbetrieb mit Antigelierwirkung) oder einen gleichwertigen Zusatz für nicht winterfesten Kraftstoff verwenden (Kraftstoff der Güteklasse Nr. 2-D in Nordamerika). Dadurch kann im Allgemeinen der Kraftstoff bei Temperaturen bis zu 10 °C (18 °F) unterhalb des Trübungspunktes weiterverwendet werden. Für den Betrieb bei noch tieferen Temperaturen ist Winterkraftstoff zu verwenden.

WICHTIG: Den Kraftstoff mit Zusätzen versehen, wenn die Außentemperatur unter 0 °C (32 °F) abfällt. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, Kraftstoff ohne andere Zusätze verwenden. Alle Anweisungen auf dem Etikett befolgen.

Biodiesel

Bei Betrieb mit Biodiesel-Mischungen kann es zu Wachsbildung bei höheren Temperaturen kommen. Ab Temperaturen von 5 °C (41 °F) muss John Deere Fuel-Protect Diesel Fuel Conditioner (Dieselkraftstoffzusatz für Winterbetrieb) oder ein gleichwertiger Zusatz verwendet werden. Bei Temperaturen unter 0 °C (32 °F) ist die Verwendung von Mischungen der Stufe B5 oder darunter erforderlich. Bei Temperaturen unter -10 °C (14 °F) darf nur Winterkraftstoff (auf Erdölbasis) verwendet werden.

Frontabdeckungen für Winterbetrieb

Die Verwendung von Frontabdeckungen für Winterbetrieb aus Stoff, Karton oder anderen festen Materialien wird für John Deere Motoren nicht empfohlen. Ihre Verwendung kann zu übermäßigen Motorkühlmittel-, Öl- und Ladelufttemperaturen führen. Dies kann die Lebensdauer des Motors verkürzen sowie zu Leistungsverlust und hohem Kraftstoffverbrauch führen. Frontabdeckungen für Winterbetrieb können auch das Gebläse und die Gebläseantriebskomponenten übermäßig belasten und zu vorzeitigem Ausfall führen.

Wenn Frontabdeckungen für Winterbetrieb verwendet werden, sollten sie den Frontbereich des Kühlergrills niemals völlig abdecken. Ungefähr 25 % der Fläche in der Mitte des Kühlergrills sollte stets offen bleiben. Die Luftabsperrvorrichtung darf niemals direkt auf dem Kühlerblock angebracht werden.

Kühlerabdeckungen

Bei Ausrüstung mit einem thermostatgeregelten Kühlerabdeckungssystem muss dieses System so reguliert werden, dass die Abdeckungen vollständig geöffnet sind, wenn das Kühlmittel 93 °C (200 °F) erreicht, um übermäßig hohe Ansaugkrümmertemperaturen zu vermeiden. Manuell geregelte Systeme werden nicht empfohlen.

Wenn Luft-zu-Luft-Ladeluftkühlung verwendet wird, müssen die Abdeckungen vollständig geöffnet sein, wenn die Lufttemperatur im Ansaugkrümmer den maximal zulässigen Wert beim Austritt aus dem Ladeluftkühler erreicht.

Weitere Informationen sind beim John Deere Händler erhältlich.

DX,FUEL10-29-13JAN18

Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) – für Motoren mit selektiver katalytischer Reduktion (SCR)

Um die Emissionsleistung des Motors zu erhalten, ist es erforderlich, die Diesel-Emissions-Flüssigkeit gemäß der Spezifikation zu verwenden und nachzufüllen.

Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) ist eine sehr reine Flüssigkeit, die bei Motoren mit selektiver katalytischer Reduktion (SCR) in die Abgasanlage eingespritzt wird. Es ist wichtig, dass die Reinheit der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) erhalten bleibt, um Störungen im SCR-System zu vermeiden. Wenn DEF für den Motor benötigt wird, muss ein Produkt verwendet werden, das den Anforderungen für wässrige Harnstofflösung 32 (AUS 32) gemäß ISO 22241-1 entspricht.

Es wird empfohlen, John Deere Diesel-Emissions-Flüssigkeit zu verwenden. John Deere Diesel-Emissions-Flüssigkeit ist beim John Deere Händler in

verschiedenen Packungsgrößen erhältlich, die dem individuellen Bedarf entsprechen.

Wenn John Deere Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) nicht zur Verfügung steht, DEF mit Zertifizierung gemäß dem Zertifizierungsprogramm des American Petroleum Institute (API) oder dem Zertifizierungsprogramm von AdBlue™ verwenden. Prüfen, ob das API-Zertifizierungssymbol oder die Bezeichnung AdBlue™ auf dem Behälter zu finden ist.

RG30211—UN—08MAR18

In manchen Fällen können für DEF eine oder mehrere der folgenden Bezeichnungen verwendet werden:

- Harnstoff
- Wässrige Harnstofflösung 32
- AUS 32
- AdBlue™
- NOx-Reduktionsmittel
- Katalysatorlösung

DX,DEF-29-13JAN18

Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) prüfen

WICHTIG: Für die ordnungsgemäße Funktion des Motors und des Abgasnachbehandlungssystems ist die Verwendung von DEF in der richtigen Konzentration entscheidend. Zu lange Lagerung und andere Bedingungen können die Konzentration der DEF-Lösung beeinträchtigen.

Bei zweifelhafter DEF-Qualität eine Probe aus dem DEF-Tank oder Lagertank entnehmen und in ein durchsichtiges Gefäß geben. DEF muss kristallklar sein und leicht nach Ammoniak riechen. Falls diie Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) trüb erscheint, einen Farbstich hat oder stark nach Ammoniak riecht, entspricht sie wahrscheinlich nicht den Vorschriften. Die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) sollte in diesem Zustand nicht verwendet werden. In diesem Fall den Tank entleeren, mit destilliertem Wasser spülen und mit neuer oder qualitativ einwandfreier Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) befüllen. Nach dem Befüllen des Tanks die DEF-Konzentration prüfen.

Wenn die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) bei der Sicht- und Geruchsprüfung in Ordnung zu sein scheint, die DEF-Konzentration mit einem Handrefraktometer messen, der für die Prüfung von DEF kalibriert ist.

AdBlue ist eine Marke vom VDA, dem deutschen Verband der Automobilindustrie.

Die DEF-Konzentration muss geprüft werden, wenn der Motor längere Zeit eingelagert war oder vermutet wird, dass die im Motor oder in der Packung befindliche DEF mit Wasser verunreinigt wurde.

Zwei geeignete Werkzeuge sind beim John Deere Händler erhältlich:

- Digitales DEF-Refraktometer JDG11594—Ein digitales Werkzeug, mit dem die Konzentration leicht gemessen werden kann
- DEF-Refraktometer JDG11684—Ein preisgünstiges alternativ verwendbares Werkzeug für analoge Messung

Die mit den Werkzeugen gelieferten Messhinweise beachten.

Bei richtiger DEF-Konzentration beträgt der Harnstoffanteil 31,8— 33,2%. Wenn die DEF-Konzentration nicht den Vorschriften entspricht, DEF-Tank entleeren, mit destilliertem Wasser spülen und mit neuer oder qualitativ einwandfreier Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) befüllen. Wenn die DEF in der Packung nicht den Vorschriften entspricht, die DEF-Packung entsorgen und durch neue oder einwandfreie DEF ersetzen.

DX,DEF,TEST-29-13JUN13

Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) lagern

ACHTUNG: Augenkontakt vermeiden. Bei Augenkontakt sofort die Augen mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ausspülen. Für zusätzliche Informationen siehe Material-Sicherheitsdatenblatt (MSDS).

DEF nicht einnehmen. Falls DEF eingenommen wurde, sofort einen Arzt verständigen. Für zusätzliche Informationen siehe Material-Sicherheitsdatenblatt (MSDS).

WICHTIG: Es ist gesetzlich verboten, irgendwelche Komponenten des Abgasnachbehandlungssystems unbefugt zu verändern oder zu entfernen. Keine Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) verwenden, die nicht den Vorschriften entspricht, oder den Motor ohne DEF in Betrieb nehmen.

Niemals versuchen, durch Mischen von Harnstoff landwirtschaftlicher Qualität mit Wasser DEF herzustellen. Harnstoff landwirtschaftlicher Qualität erfüllt nicht die erforderlichen technischen Vorgaben und kann Schäden am Abgasnachbehandlungssystem verursachen.

Keine Chemikalien oder Zusätze der DEF beimischen, um das Einfrieren zu verhindern. Wenn irgendwelche Chemikalien oder Zusätze der DEF beigemischt werden, können Schäden am Abgasnachbehandlungssystem auftreten.

Niemals Wasser oder andere Flüssigkeiten anstelle von oder zusätzlich zur DEF einfüllen. Der Betrieb mit modifizierter oder nicht zugelassener DEF kann Schäden am Abgasnachbehandlungssystem verursachen.

Die folgenden Informationen zur Lagerung werden zu Referenzzwecken gegeben und dienen nur als Richtlinie.

DEF nach Möglichkeit nicht an Orten lagern, wo extreme Umgebungstemperaturen herrschen. DEF gefriert bei –11 °C (12 °F). Unter dem Einfluss von Temperaturen über 30 °C (86 °F) kann die Qualiät von DEF mit der Zeit beeinträchtigt werden.

Die zur Lagerung von DEF vorgesehenen Behälter müssen nach jedem Gebrauch sicher verschlossen werden, um Verdunstung und Verschmutzung zu verhindern. Zum Transport und zur Lagerung von DEF werden Behälter aus Polyethylen, Polypropylen oder Edelstahl empfohlen.

Ideale Bedingungen zur Lagerung von DEF:

- Für die Lagerung soll die Temperatur zwischen –5 °C und 30 °C (23 °F und 86 °F) liegen.
- Zur Lagerung dafür vorgesehene Behälter verwenden und diese sicher verschlossen halten, um Verschmutzung und Verdunstung zu verhindern.

Unter diesen Bedingungen beträgt die zu erwartende Haltbarkeit von DEF mindestens 18 Monate. Durch Lagerung von DEF bei höheren Temperaturen kann die Haltbarkeit um ungefähr 6 Monate für jeweils 5 °C (9 °F) über 30 °C (86 °F) verkürzt werden.

Wenn unklar ist, wie lange oder unter welchen Bedingungen DEF gelagert wurde, DEF prüfen. Siehe Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) prüfen.

Langfristige Lagerung im DEF-Tank (über 12 Monate) ist nicht emfehlenswert. Wenn langfristige Lagerung notwendig ist, DEF vor Inbetriebnahme des Motors prüfen. Siehe Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) prüfen.

Es ist empfehlenswert, DEF in Mengen zu kaufen, die innerhalb von 12 Monaten verbraucht werden können.

DX,DEF,STORE-29-13JUN13

Tank für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) füllen

TS1731—UN—23AUG13

ACHTUNG: Kontakt mit den Augen vermeiden. Bei Augenkontakt sofort die Augen mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ausspülen. Weitere Informationen sind dem Material-Sicherheitsdatenblatt (MSDS) zu entnehmen.

DEF nicht einnehmen. Falls DEF eingenommen wurde, sofort einen Arzt verständigen. Weitere Informationen sind dem Material-Sicherheitsdatenblatt (MSDS) zu entnehmen.

WICHTIG: Zum Spülen der Komponenten, die der Versorgung mit DEF dienen, nur destilliertes Wasser verwenden. Leitungswasser kann DEF verunreinigen. Falls kein destilliertes Wasser verfügbar ist, mit Leitungswasser spülen, dann gründlich mit großen Mengen DEF spülen.

Wenn DEF verschüttet wird oder mit anderen Oberflächen als dem Vorratstank in Berührung kommt, die betreffende Oberfläche sofort mit klarem Wasser reinigen. DEF greift lackierte und unlackierte Metalloberflächen an und kann bestimmte Kunststoff- und Gummiteile verformen.

Wenn DEF in den Kraftstofftank oder einen anderen Flüssigkeitsbehälter eingefüllt wurde, den Motor erst in Betrieb nehmen, wenn das System ordnungsgemäß gereinigt worden ist und kein DEF mehr enthält. Sofort Kontakt mit dem John Deere Händler aufnehmen, um festzustellen, wie das System gereinigt und gespült wird.

Beim Befüllen des DEF-Tanks entsprechend vorsichtig vorgehen. Sicherstellen, dass der Bereich um den Deckel des DEF-Tanks frei von Ablagerungen ist, bevor der Deckel abgenommen wird. DEF-Behälter müssen nach jedem Gebrauch sicher vorschlossen werden, um Verschmutzung und Verdunstung zu verhindern.

DEF nicht verschütten und darauf achten, dass DEF nicht mit der Haut, den Augen oder dem Mund in Berührung kommt.

DEF ist bei der Handhabung nicht schädlich, kann aber mit der Zeit auf bestimmte Materialien wie Stahl, Eisen, Zink, Nickel, Kupfer, Aluminium und Magnesium

korrodierend wirken. Geeignete Behälter für den Transport und die Lagerung von DEF verwenden. Empfohlen werden Behälter aus Polyethylen, Polypropylen oder Edelstahl.

Längeren Hautkontakt vermeiden. Bei Hautkontakt die Haut sofort mit Wasser und Seife waschen.

Alle Ausrüstungen, die zur Lagerung oder zur Versorgung mit DEF verwendet werden, frei von Schmutz und Staub halten. Behälter oder Trichter gründlich mit destilliertem Wasser waschen und spülen, um Verunreinigungen zu entfernen.

Wenn eine falsche Flüssigkeit wie Dieselkraftstoff oder Kühlmittel in den DEF-Tank eingefüllt wird, sofort Kontakt mit dem John Deere Händler aufnehmen, um festzustellen, wie das System gereinigt und gespült werden kann.

Wenn Wasser in den DEF-Tank eingefüllt wurde, muss der Tank gereinigt werden. Siehe DEF-Tank reinigen in dieser Betriebsanleitung. Nach dem Befüllen des Tanks die DEF-Konzentration prüfen. Siehe Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) prüfen.

Der Fahrer muss stets dafür sorgen, dass der Stand der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) den Vorschriften entspricht. Den Stand der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) täglich prüfen und den Tank nach Bedarf auffüllen. Bei einem typischen Motor mit Abgasrückführung beträgt das Verhältnis des Kraftstoffverbrauchs zum DEF-Verbrauch (nach Volumen) ungefähr 40:1; ohne Abgasrückführung beträgt das Verhältnis ungefähr 15:1. Der Einfüllanschluss ist durch einen blauen Deckel mit dem gezeigten DEF-Symbol gekennzeichnet.

DX,DEF,REFILL-29-13JAN18

Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) entsorgen

Obwohl es nicht problematisch ist, wenn kleinere Mengen DEF auf den Boden verschüttet werden, sollten größere Mengen aufgefangen werden. Wenn größere Mengen verschüttet wurden, zur Beseitigung Kontakt mit den örtlichen Umweltbehörden aufnehmen.

Wenn eine größere Menge DEF nicht den Vorschriften entspricht, zur Entsorgung Kontakt mit dem DEF-Lieferanten aufnehmen. Größere Mengen DEF nicht auf den Boden ausschütten oder in Abwasseraufbereitungsanlagen einleiten.

DX,DEF,DISPOSE-29-13JUN13

Kühlmittel für Dieselmotoren (mit nassen Zylinderbüchsen)

Wenn das Kühlmittel nicht den geltenden Vorgaben entspricht und die Wechselintervalle nicht eingehalten werden, kann dies zu erheblichen Motorschäden führen, die möglicherweise von der Gewährleistung ausgeschlossen sind. Gewährleistungen, einschließlich der Gewährleistung für Abgasbegrenzung, sind nicht abhängig von der Verwendung von John Deere Kühlmitteln oder Teilen sowie der Inanspruchnahme von John Deere Serviceleistungen.

Bevorzugte Kühlmittel

Wenn das Kühlmittel nicht den geltenden Vorgaben entspricht und die Wechselintervalle nicht eingehalten werden, kann dies zu erheblichen Motorschäden führen, die möglicherweise von der Gewährleistung ausgeschlossen sind. Gewährleistungen, einschließlich der Gewährleistung für Abgasbegrenzung, sind nicht abhängig von der Verwendung von John Deere Kühlmitteln oder Teilen sowie der Inanspruchnahme von John Deere Serviceleistungen.

Folgende vorgemischte Motorkühlmittel vorzugsweise verwenden:

- **John Deere COOL-GARD™II**
- **John Deere COOL-GARD II PG**

Vorgemischtes COOL-GARD II Kühlmittel ist in mehreren Konzentrationen mit unterschiedlichen Frostschutzeigenschaften erhältlich (siehe folgende Tabelle).

Vorgemischtes COOL-GARD II	Frostschutz bis
COOL-GARD II 20/80	-9 °C (16 °F)
COOL-GARD II 30/70	-16 °C (3 °F)
COOL-GARD II 50/50	-37 °C (-34 °F)
COOL-GARD II 55/45	-45 °C (-49 °F)
COOL-GARD II PG 60/40	-49 °C (-56 °F)
COOL-GARD II 60/40	-52 °C (-62 °F)

Manche vorgemischten COOL-GARD II Produkte sind nicht in allen Ländern erhältlich.

COOL-GARD II PG verwenden, wenn ein ungiftiges Kühlmittel erforderlich ist.

Weitere empfohlene Kühlmittel

Ebenfalls empfohlen wird folgendes Motorkühlmittel:

- John Deere COOL-GARD II Konzentrat in einem 40- bis 60-prozentigen Mischungsverhältnis von Konzentrat und Wasser guter Qualität.

WICHTIG: Beim Mischen von Kühlmittelkonzentrat und Wasser muss die Kühlmittelkonzentration zwischen 40 % und 60 % liegen. Bei einem Prozentsatz unter 40 % reichen die Zusätze für angemessenen Korrosionsschutz nicht aus. Bei einem Prozentsatz über 60 % kann es zu Gelbildung im Kühlmittel und zu Problemen mit dem Kühlsystem kommen.

COOL-GARD ist eine Marke von Deere & Company

Andere Kühlmittel

Andere Kühlmittel auf Äthylen- oder Propylenglykol-Basis können verwendet werden, wenn sie der folgenden Spezifikation entsprechen:

- Vorgemischtes Kühlmittel gemäß ASTM D6210
- Nitritfrei
- Kühlmittelkonzentrat gemäß ASTM D6210 in einem 40- bis 60-prozentigen Mischungsverhältnis von Konzentrat und Wasser guter Qualität

Falls Kühlmittel gemäß einer der obengenannten Spezifikationen nicht verfügbar ist, ein Kühlmittelkonzentrat bzw. vorgemischtes Kühlmittel verwenden, das die folgenden Mindestanforderungen bezüglich der chemischen und physikalischen Eigenschaften erfüllt:

- Schutz der Zylinderbüchsen vor Kavitation gemäß der Kavitationsprüfmethode von John Deere oder einer Flottentestreihe bei oder über 60 % Belastung
- Nitritfreie Zusätze
- Schutz der im Kühlsystem verwendeten Metalle (Gusseisen, Aluminiumlegierungen und Kupferlegierungen wie z.B. Messing) vor Korrosion

Wasserqualität

Die Wasserqualität ist wichtig für die einwandfreie Arbeitsweise des Kühlsystems. Es wird empfohlen, deionisiertes oder entmineralisiertes Wasser zum Mischen mit Kühlmittelkonzentrat auf Äthylenglykol- und Propylenglykol-Basis zu verwenden.

Wechselintervalle für Kühlmittel

Zum angegebenen Zeitraum (abhängig vom verwendeten Kühlmittel) das Kühlsystem entleeren, spülen und mit frischem Kühlmittel füllen.

Wenn COOL-GARD II oder COOL-GARD II PG verwendet wird, beträgt das Wechselintervall 6 Jahre oder 6000 Betriebsstunden.

Wird ein anderes Kühlmittel als COOL-GARD II oder COOL-GARD II PG verwendet, ist das Wechselintervall auf 2 Jahre oder 2000 Betriebsstunden zu verkürzen.[2]

WICHTIG: Keine Kühlsystem-Dichtzusätze oder Frostschutzmittel verwenden, das Dichtzusätze enthält.

Kühlmittel auf Äthylenglykol-Basis nicht mit solchen auf Propylenglykol-Basis mischen.

Nitrithaltige Kühlmittel dürfen nicht verwendet werden.

DX,COOL3-29-13JAN18

John Deere COOL-GARD™ II Coolant Extender

Die Wirkung mancher Kühlmittelzusätze nimmt beim Betrieb des Motors allmählich ab. Bei Verwendung von COOL-GARD™ II (vorgemischt) und COOL-GARD II (Konzentrat) die Kühlmittelzusätze zwischen den Kühlmittel-Wechselintervallen durch Hinzufügen von COOL GARD II Coolant Extender auffrischen.

COOL-GARD II Coolant Extender darf nur hinzugefügt werden, wenn dies durch Teststreifen für COOL-GARD II angezeigt wird. Diese Teststreifen stellen eine einfache und wirksame Methode zur Prüfung des Gefrierpunkts, der Konzentration der Zusätze und des PH-Werts des Motorkühlmittels dar.

Die Kühlmittellösung in Abständen von 12 Monaten bzw. immer dann prüfen, wenn viel Kühlmittel durch Leckage oder Überhitzung verloren gegangen ist.

WICHTIG: Teststreifen für COOL-GARD II nicht für COOL-GARD II PG verwenden.

COOL-GARD II Coolant Extender ist ein chemisch abgestimmtes Additivsystem zur Verwendung mit allen COOL-GARD II Kühlmitteln. COOL-GARD II Coolant Extender ist nicht für die Verwendung mit nitrithaltigen Kühlmitteln vorgesehen.

WICHTIG: Keine Kühlmittelzusätze verwenden, wenn das Kühlsystem entleert und mit einem der folgenden Kühlmittel neu befüllt wird:

- **John Deere COOL-GARD II**
- **John Deere COOL-GARD II PG**

Die Verwendung nicht empfohlener Kühlmittelzusätze kann zu Entmischungserscheinungen, Gelatinierung des Kühlmittels oder Korrosion von Komponenten des Kühlsystems führen.

COOL-GARD II Coolant Extender in der empfohlenen Konzentration hinzufügen. NICHT MEHR als die empfohlene Menge hinzufügen.

DX,COOL16-29-15MAY13

Betrieb unter warmen klimatischen Bedingungen

John Deere Motoren sind für den Betrieb mit den empfohlenen Motorkühlmitteln ausgelegt.

Stets ein empfohlenes Motorkühlmittel verwenden; dies

[2] Durch eine Kühlmittelanalyse kann das Wechselintervall von anderen "Kühlmitteln" verlängert werden; die Länge des Wechselintervalls von Cool-Gard™ II Kühlmitteln darf dabei jedoch nicht überschritten werden. Bei einer Kühlmittelanalyse wird in Abständen von 1000 Betriebsstunden nach Ablauf des normalen Wechselintervalls eine Reihe von Kühlmittelproben genommen, bis entweder die Daten ergeben, dass das Kühlmittel nicht mehr verwendet werden kann oder das maximal zulässige Wechselintervall von Cool-Gard II erreicht ist.

COOL-GARD ist eine Marke von Deere & Company

gilt auch für Gegenden, wo kein Frostschutz erforderlich ist.

WICHTIG: Wasser *nur in Notsituationen* als Kühlmittel verwenden.

Schaumbildung, Korrosion von heißen Aluminiumflächen und Eisen, Kalkbildung und Kavitation treten auf, wenn Wasser als Kühlmittel verwendet wird, auch wenn Kühlmittelzusätze eingefüllt werden.

Das Kühlsystem möglichst bald wieder entleeren und ein empfohlenes Motorkühlmittel einfüllen.

DX,COOL6-29-15MAY13

Qualität des zum Mischen mit Kühlmittelkonzentrat verwendeten Wassers

Motorkühlmittel sind eine Kombination aus drei chemischen Bestandteilen: Äthylenglykol (EG) oder Propylenglykol (PG) (Frostschutz), Kühlmittelzusätzen zur Verhinderung von Korrosion und Wasser vorgeschriebener Qualität.

Die Wasserqualität ist wichtig für die einwandfreie Arbeitsweise des Kühlsystems. Es wird empfohlen, deionisiertes oder entmineralisiertes Wasser zum Mischen mit Kühlmittelkonzentrat auf Äthylenglykol- und Propylenglykol-Basis zu verwenden.

Das im Kühlsystem verwendete Wasser sollte folgende Mindestanforderungen erfüllen:

Chloride	<40 mg/L
Sulfate	<100 mg/L
Feststoffe gesamt	<340 mg/L
Gelöste Feststoffe gesamt/Härte	<170 mg/L
pH-Wert	5,5—9,0

WICHTIG: Kein in Flaschen abgefülltes Trinkwasser verwenden, da es oft einen Gesamtanteil von gelösten Feststoffen in höheren Konzentrationen enthält.

Frostschutz

Das Mischungsverhältnis von Glykol und Wasser im Motorkühlmittel ist entscheidend für den jeweiligen Frostschutz.

Äthylenglykol	Frostschutz bis
40 %	-24 °C (-12 °F)
50 %	-37 °C (-34 °F)
60 %	-52 °C (-62 °F)
Propylenglykol	**Frostschutz bis**
40 %	-21 °C (-6 °F)
50 %	-33 °C (-27 °F)

Äthylenglykol	Frostschutz bis
60 %	-49 °C (-56 °F)

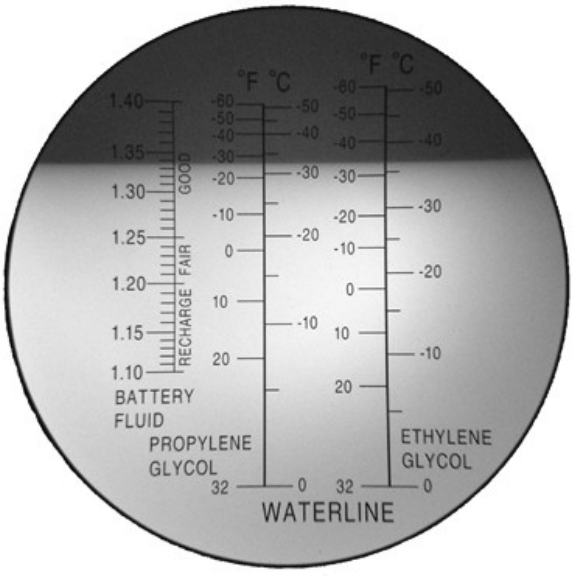
KEINE Mischung aus Kühlmittel und Wasser verwenden, die mehr als 60 % Äthylenglykol oder 60 % Propylenglykol enthält.

DX,COOL19-29-13JAN18

Gefrierpunkt des Kühlmittels prüfen

TS1732—UN—04SEP13

SERVICEGARD™-Teilenummer 75240



TS1733—UN—04SEP13

Darstellung mit einem Tropfen Kühlmittel (50/50) auf dem Fenster des Refraktometers

Die Verwendung eines Handrefraktometers für Kühlmittel ist die schnellste, einfachste und genaueste Methode, um den Gefrierpunkt des Kühlmittels zu bestimmen. Diese Methode liefert genauere Ergebnisse als ein Teststreifen oder ein Hydrometer mit Schwimmer.

Ein Refraktometer für Kühlmittel ist beim John Deere Händler über das SERVICEGARD™-

SERVICEGARD ist eine Marke von Deere & Company.

Werkzeugprogramm erhältlich. Das Werkzeug mit der Teilenummer 75240 bietet eine preiswerte Lösung für die genaue Bestimmung des Gefrierpunktes im Feldeinsatz.

Gebrauch des Werkzeugs:

1. Abwarten, bis sich das Kühlsystem auf Umgebungstemperatur abgekühlt hat.
2. Kühlerdeckel öffnen, damit das Kühlmittel zugänglich wird.
3. Mit der beiliegenden Pipette eine kleine Kühmittelprobe entnehmen.
4. Den Deckel des Refraktometers öffnen, einen Tropfen Kühlmittel auf das Fenster geben und den Deckel schließen.
5. Durch das Okular blicken und Schärfe nach Bedarf einstellen.
6. Den angegebenen Gefrierpunkt für das zu prüfende Kühlmittel (auf Äthylen- oder Propylenglykolbasis) notieren.

DX,COOL,TEST-29-13JUN13

Öl für die Einlaufzeit von Dieselmotoren — ohne Schadstoffklasse und mit Schadstoffklasse Tier 1, Tier 2, Tier 3, Stufe I, Stufe II und Stufe III

Neue Motoren sind ab Werk entweder mit John Deere Break-In™ oder mit John Deere Break-In Plus™ Motoröl befüllt. Während der Einlaufzeit nach Bedarf John Deere Break-In™ bzw. Break-In Plus™ Motoröl nachfüllen, um den vorgeschriebenen Ölstand aufrecht zu erhalten.

Den Motor unter verschiedenen Bedingungen, besonders unter schwerer Last, nur sehr wenig im Leerlauf laufen lassen, um ein ordnungsgemäßes Einlaufen der Motorkomponenten zu erreichen.

Wird während der Einlaufzeit eines neuen oder überholten Motors John Deere Break-In™ Motoröl verwendet, Öl und Filter nach maximal 100 Betriebsstunden wechseln.

Wenn John Deere Break-In Plus™ Motoröl verwendet wird, das Öl und den Filter nach einer Frist wechseln, die zwischen 100 Betriebsstunden und der Betriebsstundenzahl liegt, die dem vorgeschriebenen Wartungsintervall für John Deere Plus-50™ II oder Plus-50™ Öl entspricht.

Nach einer Motorüberholung den Motor entweder mit John Deere Break-In™ oder Break-In Plus™ Motoröl füllen.

Wenn John Deere Break-In™ oder Break-In Plus™ Motoröl nicht zur Verfügung steht, ein Öl für Dieselmotoren der Viskosität SAE 10W-30 verwenden, das einer der folgenden Spezifikationen entspricht; Öl und Filter nach maximal 100 Betriebsstunden wechseln.

- API-Spezifikation CE
- API-Spezifikation CD
- API-Spezifikation CC
- ACEA-Öl, Reihe E2
- ACEA-Öl, Reihe E1

WICHTIG: Für die Einlaufzeit eines neuen oder überholten Motors dürfen Plus-50™ II, Plus-50™ oder Motoröle, die einer der folgenden Spezifikationen entsprechen, nicht verwendet werden:

API CK-4	**ACEA E9**
API CJ-4	**ACEA E7**
API CI-4 PLUS	**ACEA E6**
API CI-4	**ACEA E5**
API CH-4	**ACEA E4**
API CG-4	**ACEA E3**
API CF-4	
API CF-2	
API CF	

Bei Verwendung dieser Öle ist ein einwandfreies Einlaufen des Motors nicht gewährleistet.

John Deere Break-In Plus™ Motoröl kann für alle John Deere Dieselmotoren unabhängig von der Schadstoffklasse verwendet werden.

Nach der Einlaufzeit John Deere Plus-50™ II, John Deere Plus-50™ oder ein anderes Öl für Dieselmotoren entsprechend den Empfehlungen in diesem Handbuch verwenden.

DX,ENOIL4-29-02NOV16

John Deere Break-In Plus™ Motoröl — Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und Stufe V

Neue Motoren werden im Werk mit John Deere Break-In Plus™ Motoröl gefüllt. Während der Einlaufzeit nach Bedarf John Deere Break-In Plus™ Motoröl nachfüllen, um den vorgeschriebenen Ölstand einzuhalten.

Den Motor unter verschiedenen Bedingungen, besonders unter schwerer Last mit minimalem Leerlauf laufen lassen, um ein ordnungsgemäßes Einlaufen der Motorkomponenten zu erreichen.

Während der Einlaufzeit eines neuen oder überholten Motors das Öl und den Filter nach einer Frist wechseln, die zwischen 100 Betriebsstunden und der Betriebsstundenzahl liegt, die dem vorgeschriebenen

Break-In ist eine Marke von Deere & Company.
Break-In Plus ist eine Marke von Deere & Company
PLUS-50 ist eine Marke von Deere & Company.

Wechselintervall für John Deere Plus-50™ II Öl entspricht.

Nach einer Motorüberholung den Motor mit John Deere Break-In Plus™ Motoröl befüllen.

Wenn John Deere Break-In Plus™ Motoröl nicht verfügbar ist, ein Motoröl für Dieselmotoren der Viskosität SAE 10W-30 verwenden, das einer der folgenden Spezifikationen entspricht:

- API-Spezifikation CK-4
- API-Spezifikation CJ-4
- ACEA-Öl, Reihe E9
- ACEA-Öl, Reihe E6

Wenn eines dieser Öle während der Einlaufzeit eines neuen oder überholten Motors verwendet wird, müssen Öl und Filter nach 100 bis 250 Betriebsstunden gewechselt werden.

WICHTIG: Während der Einlaufzeit eines neuen oder überholten Motors keine anderen Motoröle verwenden.

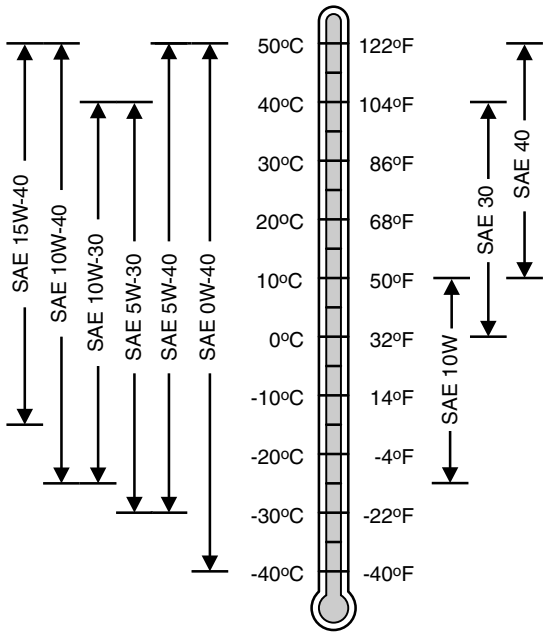
John Deere Break-In Plus™ Motoröl kann für alle John Deere Dieselmotoren unabhängig von der Schadstoffklasse verwendet werden.

Nach der Einlaufzeit John Deere Plus-50™ II oder ein anderes Öl für Dieselmotoren entsprechend den Empfehlungen in diesem Handbuch verwenden.

DX,ENOIL16-29-13JAN18

PLUS-50 ist eine Marke von Deere & Company.

Öl für Dieselmotoren – Tier 2 und Stufe II



TS1743—UN—25APR19

Ölviskositäten für Außentemperaturbereiche

Wenn das Öl nicht den geltenden Spezifikationen entspricht und die Wechselintervalle nicht eingehalten werden, kann dies zu erheblichen Motorschäden führen, die möglicherweise von der Gewährleistung ausgeschlossen sind. Gewährleistungen sind nicht an die Verwendung von John Deere Ölen oder Teilen oder an die Inanspruchnahme von John Deere Serviceleistungen gebunden. Dies gilt auch für emissionsbezogene Gewährleistungen.

Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Vorzugsweise John Deere Plus-50™ II Öl verwenden.

Außerdem wird John Deere Plus-50™ empfohlen.

John Deere Torq-Gard™ ist ebenfalls zulässig.

Andere Öle können verwendet werden, wenn sie mindestens einer der folgenden Spezifikationen entsprechen:

- API-Spezifikation CK-4
- API-Spezifikation CJ-4
- API-Spezifikation CI-4 PLUS
- API-Spezifikation CI-4
- API-Spezifikation CH-4
- ACEA-Öl, Reihe E9
- ACEA-Öl, Reihe E7
- ACEA-Öl, Reihe E6
- ACEA-Öl, Reihe E5
- ACEA-Öl, Reihe E4

Torq-Gard ist eine Marke von Deere & Company.

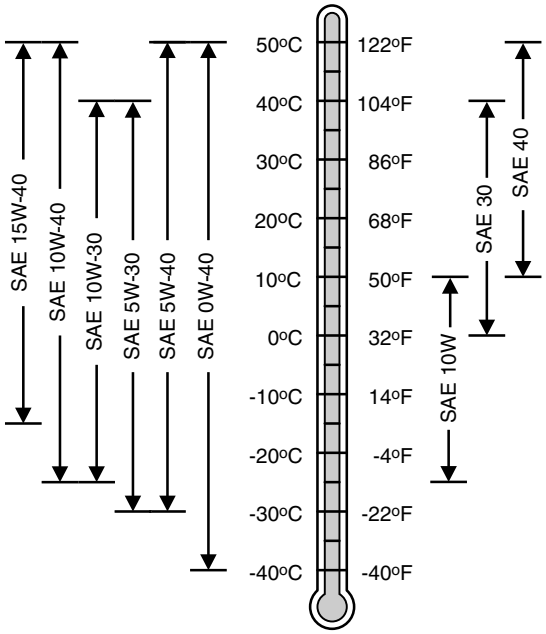
Vorzugsweise Mehrbereichs-Dieselmotoröle verwenden.

Qualität und Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs müssen alle Abgasvorschriften erfüllen, die für das Einsatzgebiet des Motors gelten.

KEINEN Dieselkraftstoff mit mehr als 10000 mg/kg (10000 ppm) Schwefelgehalt verwenden.

DX,ENOIL7-29-23APR19

Öl für Dieselmotoren — Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und Stufe V



TS1743—UN—25APR19

Ölviskositäten für Außentemperaturbereiche

Wenn das Öl nicht den geltenden Spezifikationen entspricht und die Wechselintervalle nicht eingehalten werden, kann dies zu erheblichen Motorschäden führen, die möglicherweise von der Gewährleistung ausgeschlossen sind. Gewährleistungen sind nicht an die Verwendung von John Deere Ölen oder Teilen oder an die Inanspruchnahme von John Deere Serviceleistungen gebunden. Dies gilt auch für emissionsbezogene Gewährleistungen.

Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

John Deere Plus-50™ II wird als Motoröl empfohlen.

Es gelten möglicherweise verlängerte Wechselintervalle, wenn John Deere Plus-50™ II Motoröl verwendet wird. Für nähere Einzelheiten die Tabelle für Motoröl-Wechselintervalle als Referenz verwenden und den John Deere Händler befragen.

Wenn John Deere Plus-50™ II Motoröl nicht zur Verfügung steht, kann ein Motoröl verwendet werden, das mindestens einer der folgenden Spezifikationen entspricht:

- API-Spezifikation CK-4
- API-Spezifikation CJ-4
- ACEA-Öl, Reihe E9
- ACEA-Öl, Reihe E6

Motoröle, die mehr als 1,0 % sulfatierte Asche, 0,12 % Phosphor oder 0,4 % Schwefel enthalten, dürfen NICHT verwendet werden.

Vorzugsweise Mehrbereichs-Dieselmotoröle verwenden.

Qualität und Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs müssen alle Abgasvorschriften erfüllen, die für das Einsatzgebiet des Motors gelten.

WICHTIG: Nur Dieselkraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (Ultra Low Sulfur Diesel) mit einem maximalen Schwefelgehalt von 15 mg/kg (15 ppm) verwenden.

DX,ENOIL14-29-23APR19

Wechselintervall für Dieselmotoröl bei Betrieb in Höhenlagen

Bei Betrieb des Motors in Höhenlagen über **1675 m (5500 ft)** die Wechselintervalle für Öl und Filter auf 50 % der ursprünglich empfohlenen Werte verringern, um eine übermäßige Verschlechterung der Ölqualität und mögliche Beschädigung des Motors zu vermeiden.

Eine Ölanalyse ergibt möglicherweise längere Wechselintervalle.

Nur zugelassene Ölsorten verwenden.

Beispiel für ursprüngliches Intervall (Stunden)	Entsprechendes Intervall bei Höhenlage (Stunden)
125	60
150	75
175	85
200	100
250	125
275	135
300	150
350	175
375	185
400	200
500	250

DX,ENOIL,SERV,HIALT-29-11NOV14

Plus-50 ist eine Marke von Deere & Company.

Wechselintervalle für Motoröl und Filter — Motoren gemäß Tier 2 und Stufe II

Für die empfohlenen Wechselintervalle für Öl und Filter spielen sowohl das Fassungsvermögen der Ölwanne und der verwendete Motoröl- und Filtertyp als auch der Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs eine Rolle. Die tatsächlichen Wechselintervalle hängen außerdem von den Betriebs- und Wartungsbedingungen ab.

Mit Hilfe einer Ölanalyse den Zustand des Öls bestimmen und die korrekten Wechselintervalle für Öl und Filter festlegen. Für weitere Informationen zur Motorölanalyse den John Deere Händler oder eine andere qualifizierte Servicewerkstatt aufsuchen.

Öl- und Ölfilterwechsel mindestens alle 12 Monate vornehmen, auch wenn die Betriebsstunden noch unter dem empfohlenen Wechselintervall liegen.

Der **Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs** beeinflusst die Wechselintervalle für Motoröl und Filter.

- Die Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 2000 mg/kg (2000 ppm) wird EMPFOHLEN.
- Bei Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von 2000—5000 mg/kg (2000—5000 ppm) werden Wechselintervalle für Öl und Filter VERKÜRZT.
- VOR Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von über 5000 mg/kg (5000 ppm) den John Deere Händler oder eine qualifizierte Servicewerkstatt aufsuchen.

WICHTIG: Zur Vermeidung von Motorschäden:

- **Die Wechselintervalle für Öl und Filter um 50% verkürzen, wenn Biodiesel-Mischungen über Stufe B20 verwendet werden. Eine Ölanalyse ergibt möglicherweise längere Wechselintervalle.**
- **Nur zugelassene Ölsorten verwenden.**

Zugelassene Ölsorten:

- “Plus-50 Öle” sind John Deere Plus-50™ II und John Deere Plus-50™
- “Andere Öle” sind John Deere Torq-Gard™, API CK-4, API CJ-4, API CI-4 PLUS, API CI-4, API CH-4, ACEA E9, ACEA E7, ACEA E6, ACEA E5 und ACEA E4

Wechselintervalle für Motoröl und Filter	
Schwefelgehalt des Kraftstoffs	Unter 2000 mg/kg (2000 ppm)
Plus-50 Öle	375 Betriebsstunden
Andere Öle	250 Betriebsstunden
Schwefelgehalt des Kraftstoffs	2000—5000 mg/kg (2000—5000 ppm)
Plus-50 Öle	275 Betriebsstunden
Andere Öle	150 Betriebsstunden
Schwefelgehalt des Kraftstoffs	5000—10000 mg/kg (5000—10000 ppm)
Plus-50 Öle	187 Betriebsstunden (den John Deere Händler aufsuchen)
Andere Öle	125 Betriebsstunden (den John Deere Händler aufsuchen)
Durch eine Ölanalyse kann das Wechselintervall von "Anderen Ölen" möglicherweise verlängert werden; das Wechselintervall von Plus-50™ Ölen darf dabei jedoch nicht überschritten werden. Bei einer Ölanalyse wird in Abständen von 50 Betriebsstunden nach Ablauf des normalen Wechselintervalls eine Reihe von Ölproben entnommen, bis entweder die Daten ergeben, dass das Öl nicht mehr verwendet werden kann, oder das maximal zulässige Wechselintervall von John Deere Plus-50™ Ölen erreicht ist.	

Plus-50 ist eine Marke von Deere & Company
Torq-Gard ist eine Marke von Deere & Company

DX,ENOIL12,T2,STD-29-13JAN18

Wechselintervalle für Motoröl und Filter — Motoren gemäß Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und Stufe V

Wenn das Öl nicht den geltenden Vorgaben entspricht und die Wechselintervalle nicht eingehalten werden, kann dies zu erheblichen Motorschäden führen, die möglicherweise von der Gewährleistung ausgeschlossen sind. Gewährleistungen, einschließlich der Gewährleistung für Abgasbegrenzung, sind nicht abhängig von der Verwendung von John Deere Ölen oder Teilen sowie der Inanspruchnahme von John Deere Serviceleistungen.

Für die empfohlenen Wechselintervalle für Öl und Filter spielen sowohl das Fassungsvermögen der Ölwanne und der verwendete Motoröl- und Filtertyp als auch der Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs eine Rolle. Die tatsächlichen Wechselintervalle hängen außerdem von den Betriebs- und Wartungsbedingungen ab.

Zugelassene Ölsorten:

- John Deere Plus-50™ II
- “Andere Öle” sind Öle, die der Spezifikation API CK-4, API CJ-4, ACEA E9 und ACEA E6 entsprechen

Mit Hilfe einer Ölanalyse den Zustand des Öls bestimmen und die korrekten Wechselintervalle für Öl und Filter festlegen. Für weitere Informationen zur Motorölanalyse den John Deere Händler oder eine andere qualifizierte Servicewerkstatt aufsuchen.

Öl- und Ölfilterwechsel mindestens alle 12 Monate vornehmen, auch wenn die Betriebsstunden noch unter dem empfohlenen Wartungsintervall liegen.

Der **Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs** beeinflusst die Wechselintervalle für Motoröl und Filter. Ein höherer Schwefelgehalt verkürzt die Wechselintervalle für Öl und Filter.

Die Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem

Schwefelgehalt unter 15 mg/kg (15 ppm) ist ERFORDERLICH.

Wechselintervalle für Motoröl und Filter	
John Deere Plus-50™ II	400 Betriebsstunden
Andere Öle	250 Betriebsstunden
Durch eine Ölanalyse kann das Wartungsintervall von "Anderen Ölen" verlängert werden; die Länge des Wartungsintervalls von Plus-50™ II Ölen darf dabei jedoch nicht überschritten werden. Bei einer Ölanalyse wird in Abständen von 50 Betriebsstunden nach Ablauf des normalen Wartungsintervalls eine Reihe von Ölproben entnommen, bis entweder die Daten ergeben, dass das Öl nicht mehr verwendet werden kann oder das maximal zulässige Wartungsintervall für John Deere Plus-50™ II Ölen erreicht ist.	

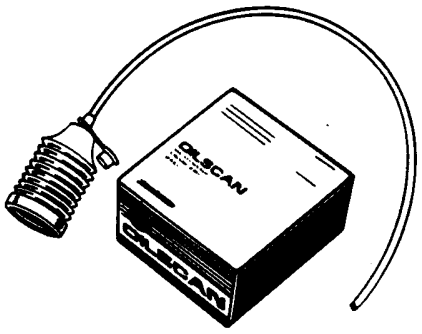
Die Ölwechselintervalle verkürzen sich bei **Betrieb des Motors in Höhenlagen**. Für zusätzliche Informationen, siehe Wechselintervall für Dieselmotoröl bei Betrieb in Höhenlagen.

WICHTIG: Zur Vermeidung von Motorschäden:

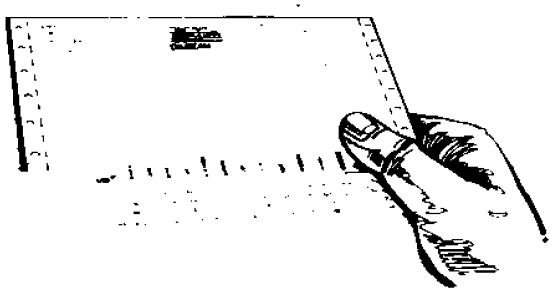
- **Die Wechselintervalle für Öl und Filter um 50% verkürzen, wenn Biodiesel-Mischungen über Stufe B20 verwendet werden. Eine Ölanalyse ergibt möglicherweise längere Wechselintervalle.**
- **Nur zugelassene Ölsorten verwenden.**

OUO6075,0004926-29-22MAR18

Oilscan™ und CoolScan™



T6828AB—UN—15JUN89



T6829AB—UN—26AUG11

Oilscan™ und CoolScan™ sind Probenahmeprogramme von John Deere zur Überwachung der Maschinenleistung und zur Feststellung möglicher Störungen, bevor diese ernsthaften Schaden verursachen können.

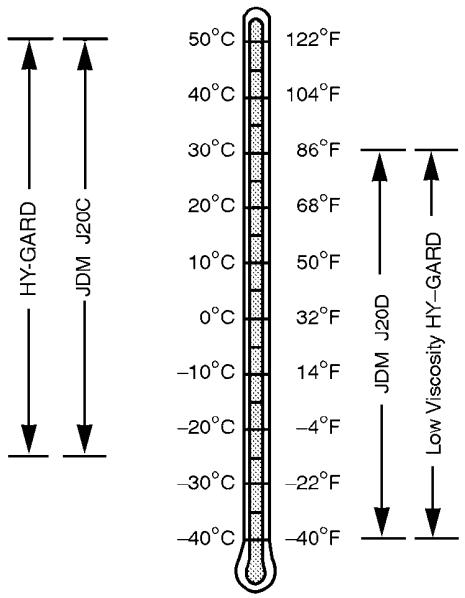
Öl- und Kühlmittelproben sollten kurz vor den empfohlenen Wechselintervallen aus dem jeweiligen System entnommen werden.

Beim John Deere Händler nachfragen, ob Oilscan™ und CoolScan™ erhältlich sind.

DX,OILSCAN-29-13SEP11

Öle für ProDrive™-Getriebe, CommandTouch™-Schrägfördererantrieb mit mehreren Drehzahlen, Hydrostatantrieb, Haupthydrauliksystem und Hauptmotorgetriebe

HINWEIS: Die Maschinen werden im Werk mit John Deere Hy-Gard™ gefüllt.



ZX1030848—UN—15SEP02

Nur folgende Öle sind zugelassen:

- John Deere Hy-Gard™
- Öle, die der John Deere Spezifikation JDM J20C entsprechen

HINWEIS: Bei extrem niedrigen Temperaturen darf nur folgendes Öl verwendet werden:

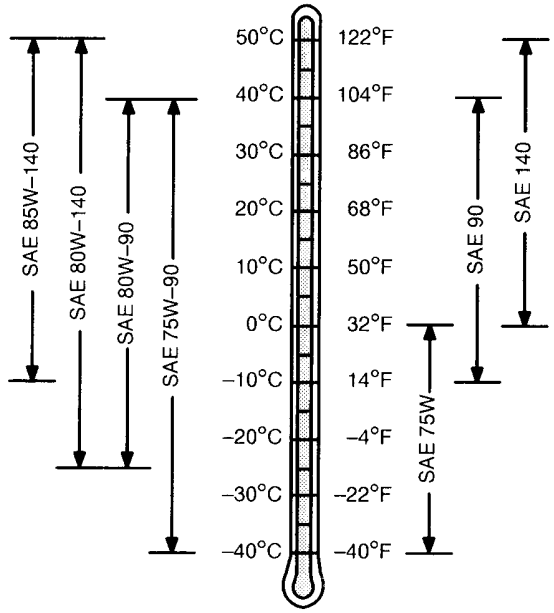
- *Hy-Gard™ mit niedriger Viskosität*

Oilscan ist eine Marke von Deere & Company
CoolScan ist eine Marke von Deere & Company
Hy-Gard™ ist eine Marke von Deere & Company

- *Öle, die der John Deere Spezifikation JDM J20D entsprechen*

OUO6075,00046CB-29-30MAR17

Öle für Getriebe (mechanische Schaltung und elektrische Schaltung), Endantriebe, Füllschnecke, Hauptvorgelegewelle und Antriebsgehäuse des Schrägförderers mit zwei Drehzahlen



TS1653—UN—14MAR96

Orientieren Sie sich bei der Ölviskosität an der zu erwartenden Lufttemperatur bis zum nächsten Ölwechsel.

Folgende Öle werden empfohlen:

- John Deere Getriebeöl GL-5
- John Deere EXTREME-GARD™

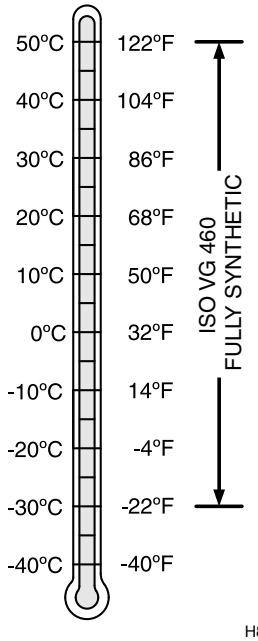
Andere Öle können verwendet werden, wenn sie folgender Spezifikation entsprechen:

- API-Spezifikation GL-5

Produkt-nummer	Beschreibung	Größe
TY6252	Getriebeschmiermittel 80W/90 GL5	Eimer, 16 kg (Eimer, 35 lb)
TY6296	Getriebeschmiermittel 80W/90 GL5	Dose, 0,9 l (Dose, 1 qt)
TY6256	Getriebeschmiermittel 85W/140 GL5	Eimer, 16 kg (Eimer, 35 lb)
TY6345	Getriebeschmiermittel 85W/140 GL5	Dose, 0,9 l (Dose, 1 qt)

OUO6075,0004924-29-21MAR18

Reversiergetriebe des Schrägförderers



H87702—UN—25JUL07

Ölviskositäten für Lufttemperaturbereiche

Folgendes Getriebeöl wird empfohlen:

- John Deere ISO VG 460 vollsynthetisch

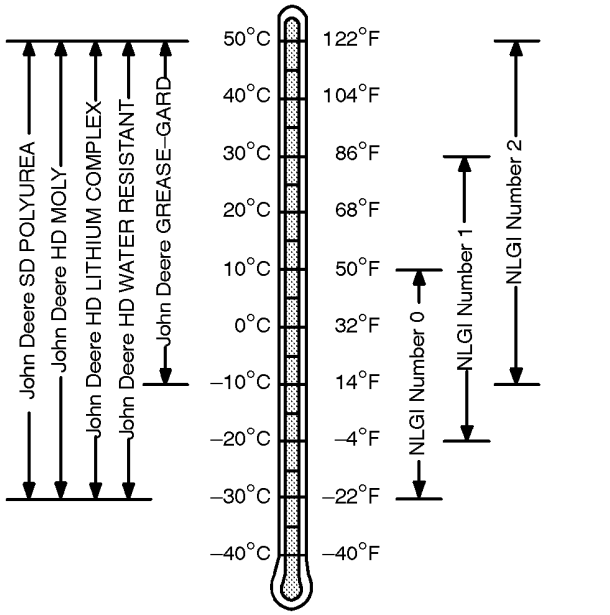
Bei Verwendung von anderen Ölsorten müssen diese einer der folgenden Spezifikationen entsprechen:

- ISO VG 460 Getriebeöl nach ISO12925-1 Typ CKD
- ANSI/AGMA 9005-E02 (EP)
- US Steel 224
- DIN 51517-3 (CLP)

OUO6075,00046CD-29-28MAR17

EXTREME-GARD ist eine Marke von Deere & Company.

Schmiermittel



TS1667—UN—30JUN99

Schmiermittel entsprechend der NLGI-Konsistenz und den bis zur nächsten Wartung zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Das folgende Schmiermittel wird empfohlen:

- John Deere SD POLYUREA GREASE (TY6341)

Andere Schmierfette können verwendet werden, wenn sie folgender Spezifikation entsprechen:

- NLGI-Leistungsklasse GC-LB

WICHTIG: John Deere SD POLYUREA GREASE (TY6341) ist das erforderliche Schmierfett für die Drehmomenterfassungsnocken des Schrägförderers.

Manche Schmiermittel dicken ein und vertragen sich nicht mit anderen Sorten.

Wenn Schmiernippel fehlen, sofort ersetzen. Schmiernippel vor der Verwendung einer Schmierpistole gründlich reinigen.

Produktnummer	Beschreibung
TY6341	Hochtemperaturbeständiges Mehrzweck-Hochdruckschmiermittel, besonders effektiv für Rollkontaktanwendungen.

HX,AG,SF7350-29-26OCT99

Bremsflüssigkeit (falls vorhanden)

WICHTIG: Beim Abnehmen des Behälterdeckels das Eindringen von Verunreinigungen in den Behälter vermeiden.

Bremsflüssigkeit einfüllen, bis die Flüssigkeit 6 mm (1/4 in.) vom oberen Rand entfernt ist.

Den Behälter mit SAE J1703d, DOT-3 oder DOT-4 Hydraulik-Bremsflüssigkeit auffüllen.

OUO6075,0000AE9-29-10DEC10

Ölfilter

Die Filterung des Öls ist entscheidend für gute Schmierung und optimale Funktionsweise. Ölfilter von John Deere wurden speziell für John Deere Anwendungen entwickelt und gebaut.

John Deere Filter entsprechen den Entwicklungsspezifikationen bezüglich der Qualität der Filtermedien, der Filterwirksamkeit, der Stärke der Verbindung zwischen Filtermedien und Element-Abschlussdeckel, der Materialermüdung des Gehäuses (falls zutreffend) sowie der Druckfestigkeit der Filterdichtung. Ölfilter, die nicht von John Deere stammen, erfüllen diese wichtigen John Deere Spezifikationen möglicherweise nicht.

Ölfilter regelmäßig entsprechend den Vorschriften in dieser Druckschrift wechseln.

DX,FILT1-29-11APR11

Kraftstofffilter

Die Wichtigkeit der Kraftstofffilterung kann bei modernen Kraftstoffsystemenen nicht oft genug betont werden. Zunehmend strengere Abgasvorschriften in Verbindung mit leistungsfähigeren Motoren machen einen bedeutend höheren Betriebsdruck des Kraftstoffsystems erforderlich. Höhere Drücke können nur erreicht werden, wenn für das Einspritzsystem Komponenten mit sehr engen Fertigungstoleranzen verwendet werden. Diese engen Fertigungstoleranzen haben die Belastbarkeit durch Schmutz und Wasser erheblich verringert.

Kraftstofffilter von John Deere wurden speziell für John Deere Motoren entwickelt und gebaut.

Um den Motor vor Schmutz und Wasser zu schützen, die Kraftstofffilter immer wie in dieser Druckschrift angegeben wechseln.

DX,FILT2-29-14APR11

Verwendung alternativer und synthetischer Schmiermittel

Die Einsatzbedingungen in bestimmten Gegenden können die Verwendung von anderen, in dieser Anleitung nicht angegebenen Schmiermitteln erfordern.

Einige Kühl- und Schmiermittel der Marke John Deere sind möglicherweise nicht überall erhältlich.

Informationen und Empfehlungen sind beim John Deere Händler erhältlich.

Synthetische Schmiermittel können verwendet werden, sofern sie den in dieser Anleitung aufgeführten Spezifikationen entsprechen.

Die in dieser Anleitung angegebenen Temperaturgrenzwerte und Wechselintervalle gelten für Flüssigkeiten der Marke John Deere bzw. für Flüssigkeiten, die für die Verwendung in John Deere Ausrüstung geprüft und/oder zugelassen sind.

Aufbereitete Schmiermittel (Rückgewinnungsprodukte) können verwendet werden, sofern sie den Spezifikationen entsprechen.

DX,ALTER-29-13JAN18

Lagerung von Schmierstoffen

Die Maschinen können nur dann optimal arbeiten, wenn saubere Schmierstoffe verwendet werden.

Für die Handhabung aller Schmierstoffe nur saubere Behälter verwenden.

Die Schmierstoffe und Behälter einwandfrei lagern und vor Staub, Feuchtigkeit und Schmutz schützen. Die Behälter liegend aufbewahren, um Wasser- und Schmutzansammlungen zu verhindern.

Sicherstellen, dass alle Behälter so gekennzeichnet sind, dass ihr Inhalt einwandfrei identifiziert werden kann.

Alle alten Behälter und darin verbliebene Schmierstoffe ordnungsgemäß entsorgen.

DX,LUBST-29-11APR11

Mischen von Schmierstoffen

Unterschiedliche Ölsorten und -marken dürfen im allgemeinen nicht vermischt werden. Die von den Herstellern verwendeten Ölzusätze sind so gewählt, dass die Öle gewissen Spezifikationen und Leistungsanforderungen entsprechen.

Das Mischen unterschiedlicher Öle kann die gewünschte Wirkung der Zusätze stören und die Schmierwirkung vermindern.

Wenn diesbezüglich irgendwelche Fragen auftauchen, wenden Sie sich an Ihren John Deere Händler.

DX,LUBMIX-29-28OCT09

Wartungsintervall—Einrichten oder Löschen

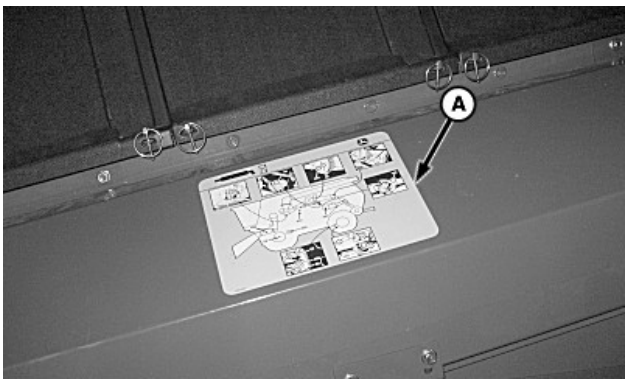
ACHTUNG: Um Verletzungen zu vermeiden, Maschine, Erntevorsatz oder Motor niemals bei laufendem Motor schmieren oder warten. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

WICHTIG: Die Wartungszeiträume sind für durchschnittliche Bedingungen angegeben. Bei erschwertem Einsatz der Maschine sind die Wartungsintervalle zu verkürzen.

Weitere Informationen zum Einrichten oder Löschen von Wartungsintervallen siehe Kalibrierungs-Anwendungshilfe oder Fahrerplattform-Hilfe.

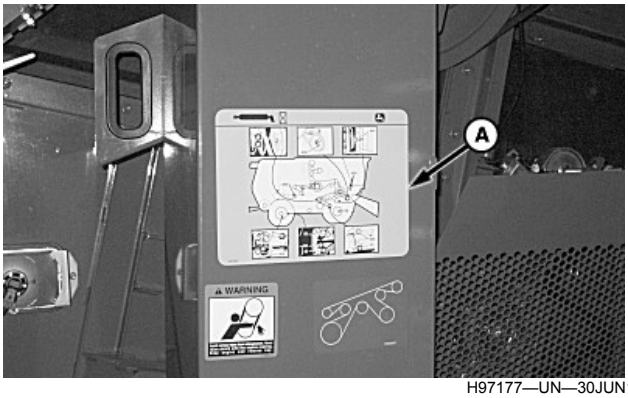
OUO6075,0004552-29-20DEC16

Anbringungsorte der Aufkleber für Schmierstellen



H97176—UN—30JUN10

Linker Aufkleber für Schmierstellen



H97177—UN—30JUN10

Rechter Aufkleber für Schmierstellen

A—Aufkleber für Schmierstellen

WICHTIG: HillMaster-Maschinen: Quetschungen vermeiden. Das Hangausgleichssystem der Maschine vor Wartungsarbeiten, Einstellungen oder Reparaturarbeiten unter der Maschine immer vollständig absenken. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Aufkleber (A) zeigen die verschiedenen Schmierstellen an der Maschine. Die auf den Aufklebern angegebenen Schmierintervalle einhalten und zur weiteren Information die Angaben zu den Schmierintervallen in diesem Abschnitt beachten.

Der Ausfall oder die Überhitzung von Lagern kann Brände verursachen. Um die Gefahr von Lagerausfall oder -überhitzung zu verringern, die Angaben zu den Wartungsintervallen in diesem Abschnitt für weitere Informationen beachten.

Erntegut und Schmutz kann sich um die Lager und Lagerdeckel ansammeln. Während des Ernteeinsatzes müssen diese Bereiche mehrmals am Tag überprüft und gereinigt werden.

OUO6075,00044AF-29-14NOV16

Hydraulikschläuche ersetzen

Hydraulikschläuche regelmäßig auf Leckage, Knicke, Schnitte, Brüche, Scheuerstellen, Korrosion, offenliegendes Gewebe oder jedem anderen Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung prüfen. Verschlissene oder beschädigte Hydraulikschläuche können während des Betriebs reißen und müssen sofort ersetzt werden. Ersatzschläuche sind beim John Deere Händler erhältlich.

ACHTUNG: Schläuche mit falscher Klassifizierung können Maschinenschäden, Verletzungen oder Tod zur Folge haben.

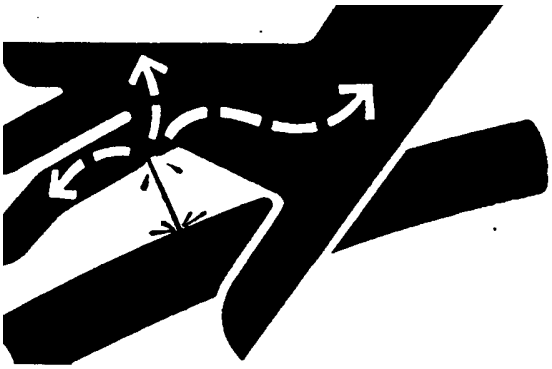
Wenn Schläuche angefertigt werden müssen, sicherstellen, dass sie die gleiche Güte haben, wie die entfernten Schläuche. Ersatzschläuche von korrekter Güte vom John Deere Händler beziehen.

Falsche Länge oder falsche Verlegung der Schläuche erhöht die Wahrscheinlichkeit von Verschleiß oder Beschädigung. Den alten Schlauch als Maß für die Länge und die Verlegung des neuen Schlauchs nutzen.

Falsche Verschraubungen können Hydraulikanschlüsse beschädigen oder Leckage verursachen. Unbedingt Stahlverschraubungen verwenden, die vom Schlauchhersteller zugelassen sind. Die Größe und das Gewinde des Ersatzschlauchs müssen der Größe und dem Gewinde des ersetzten Schlauchs entsprechen.

OUO6075,00043CC-29-12OCT16

Sauberkeit des Hydrauliksystems



X9811—UN—23AUG88

ACHTUNG: Unter Druck austretende Flüssigkeit kann in die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Deshalb vor dem Abnehmen von Hydraulikleitungen und anderen Anschlüssen das System drucklos machen. Alle Leitungsverbindungen anziehen, bevor der Druck in der Anlage wieder aufgebaut wird. Bei der Suche nach Undichtigkeiten ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

Falls es zu einem Unfall kommt, sofort einen Arzt aufsuchen. In die Haut eingedrungene Flüssigkeit muss innerhalb weniger Stunden chirurgisch entfernt werden; andernfalls können schwere Infektionen die Folge sein. Ärzte, die mit dieser Verletzungsart nicht vertraut sind, sollten sich an die medizinische Abteilung (Medical Department) von Deere & Company in Moline, Illinois (USA), oder eine andere sachkundige medizinische Quelle wenden.

Sauberkeit

Wenn das Hydrauliksystem bei Wartungsarbeiten getrennt wird, die Schlauchenden, Rohrleitungen und Anschlüsse mit sauberen, fusselfreien Tüchern oder sauberen Plastikbeuteln vor Verunreinigungen schützen.

Vor dem Einbau von Ersatzschläuchen das Schlauchinnere mindestens zehn Sekunden lang mit frischem Dieselkraftstoff oder einer frischen handelsüblichen Petroleum-Reinigungslösung spülen. Kein Wasser, keine wasserlöslichen Reinigungsmittel und keine Druckluft verwenden.

WICHTIG: Um eine Verschmutzung des Hydrauliksystems zu vermeiden, die Oberflächen der hydraulischen Komponenten mit einem Reiniger für elektrische Kontakte säubern.

Die Abdeckung vom Mehrfachanschluss abnehmen und an der Andockstation auf dem Erntevorsatz befestigen. Beim Anschließen am Erntevorsatz die Oberflächen des Mehrfachanschlusses reinigen, um Schmutz und Ablagerungen zu entfernen.

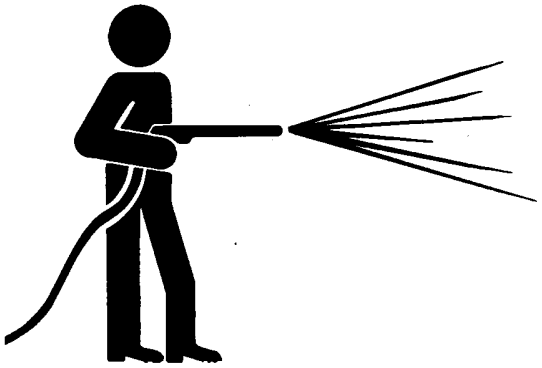
OUO6075,0004897-29-12APR18

Druck im Druckspeicher

HINWEIS: Aufgrund von Temperaturunterschieden kann es zu signifikanten Druckschwankungen im Druckspeicher kommen, so dass der Druck entsprechend verändert werden muss. Weitere Informationen sind beim John Deere Händler erhältlich.

OUO6075,00043CE-29-12OCT16

Hochdruckreiniger verwenden



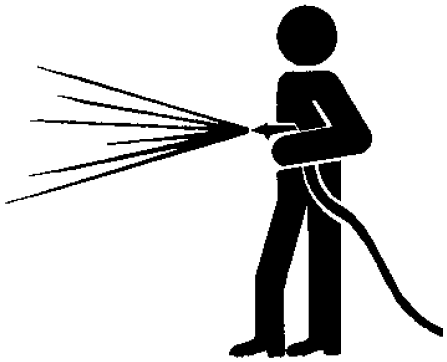
T6642EJ—UN—18OCT88

WICHTIG: Hochdruckreiniger sind zur effektiven Reinigung der Maschine geeignet. Um Beschädigungen an der Maschine zu vermeiden, muss ein Mindestabstand von 1 m (39 in) und ein Sprühwinkel von 45 bis 90° zu Dichtflächen, Dichtungen und Aufklebern eingehalten werden. Der zulässige Maximaldruck beträgt 12000 kPa (120 bar; 1740 psi).

Unter keinen Umständen dürfen heiße Komponenten (z. B. der Motor) mit kaltem Wasser besprüht oder abgewaschen werden. Vermeiden Sie die Benutzung von Dreckfräsen und Wassertemperaturen über 50°C (122°F) und zielen Sie nicht auf Dichtungen. Der Wasserstrahl muss immer in Bewegung bleiben. Beim Reinigen von Kühleinheiten, Lagern und elektronischem oder elektrischem Zubehör den Druck des Hochdruckreinigers reduzieren. Wenn Wasser unter Druck auf elektronische/elektrische Komponenten oder Stecker, Lager, Hydraulikdichtungen, Einspritzpumpen oder andere empfindliche Teile und Komponenten gerichtet wird, kann dies zu Betriebsstörungen führen. Bitte beachten Sie die Anweisungen aus den Betriebsanleitungen Ihres Hochdruckreinigers und Ihrer Anbaugeräte.

OUO6075,0004977-29-17MAY18

Druckluft verwenden



RW56455—UN—30JUN97

WICHTIG: Wenn Druckluft auf elektronische/ elektrische Komponenten oder Stecker gerichtet wird, kann dies zum Aufbau statischer Elektrizität und zu Betriebsstörungen führen.

OUO6075,0004976-29-17MAY18

Schmiersymbole

ACHTUNG: Maispflückvorsatz niemals schmieren oder warten, wenn der Motor der Maschine läuft.

Mit hitzebeständigem John Deere-Mehrzweck-SD-Polyurea-/ Hochdruckschmiermittel oder einem gleichwertigen hitzebeständigen SAE-Mehrzweck-Hochdruckschmiermittel nach den auf dem Symbol angegebenen Betriebsstunden schmieren.

Mit John Deere-SAE 30-Öl oder einem schwereren Öl nach den auf dem Symbol angegebenen Betriebsstundenintervallen schmieren.

WICHTIG: Die empfohlenen Wartungsintervalle beziehen sich auf normale Arbeitsbedingungen. Bei erschwertem Arbeitseinsatz sind diese Intervalle zu verkürzen.

OUO6075,0000852-29-14MAR07

Die Maschine in den angegebenen Intervallen warten

Schmierung, Kontrollen und Einstellungen in den in den folgenden Tabellen angegebenen Intervallen. Die Wartung an den Komponenten in Vielfachen der ursprünglichen Forderung durchführen. Beispiel: Bei 1000 Betriebsstunden sind auch die alle 500 Betriebsstunden, alle 250 Betriebsstunden, alle 100 Betriebsstundenm alle 25 Betriebsstunden und täglich durchzuführenden Wartungsarbeiten fällig.

SS43267,00006D2-29-12AUG15

Wichtige Punkte zur Beachtung

WICHTIG: Die Schmiernippel vor und nach dem Schmieren reinigen. Fehlende oder beschädigte Schmiernippel sofort austauschen.

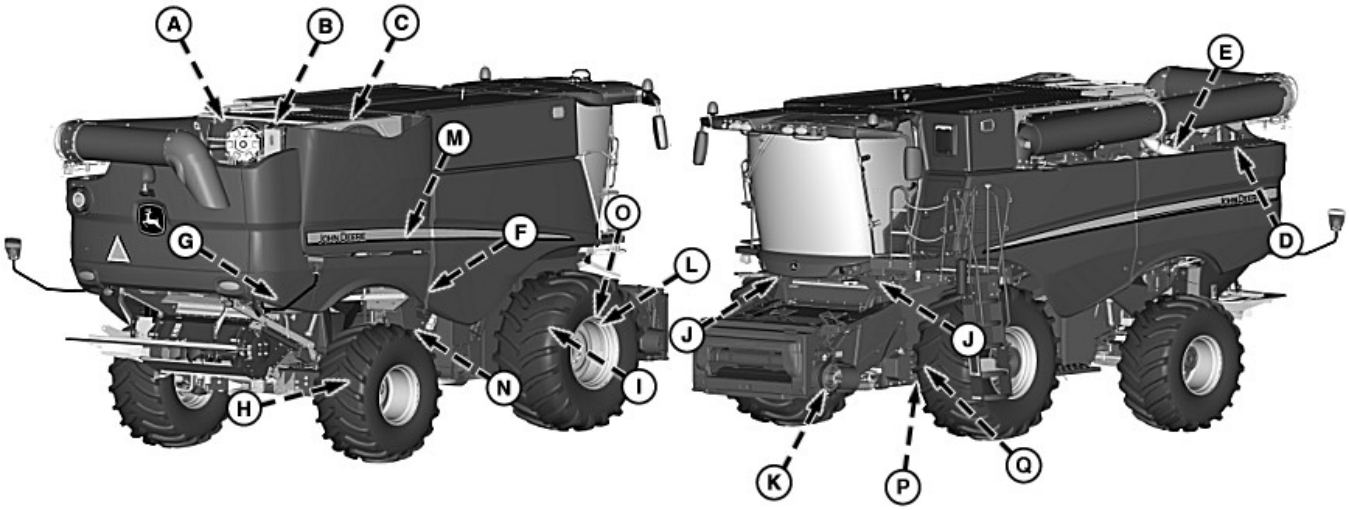
Die Schmierungs- und Warrtungsintervalle sind in diesem Abschnitt aufgelistet.

Lage und Verfahren sind in dem Abschnitt für das Intervall aufgelistet.

OUO6075,00045A8-29-25JAN17

Wartung—alle 10 Betriebsstunden

Wartungsintervalltabelle—alle 10 Betriebsstunden



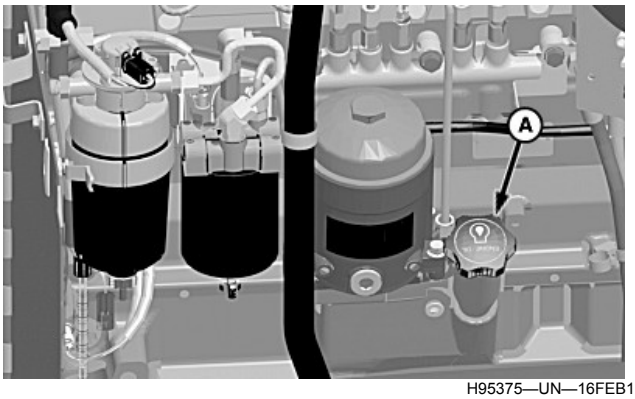
H123312—UN—07FEB18

Legende	Wartung	Alle 10 Betriebs-stunden
A	Motorölstand prüfen	•
B	Motorkühlmittelstand prüfen	•
C	Reinigen des rotierenden Kühlersiebs, Ölkühlers, Kondensators, Kühlers und Ladeluftkühlers	•
D	Hydrostat-/Hydrauliköl prüfen	•
E	Öl im Hauptantriebsgehäuse prüfen	•
F	Wasser aus dem Behälter des Druckluftkompressors ablassen (falls vorhanden)	•
G	Kraftstoffvorfilter prüfen	•
H	Schwenklager am Vierradantriebsmotor mit zwei Drehzahlen schmieren Verstärkte und besonders verstärkte Achsschenkellager/Gelenkbolzen (schlammige Bedingungen) bei Zweiradantrieb abschmieren	•
I	Äußere Endantriebslager schmieren (schlammige Bedingungen)	•
J	Ablassschlauch der Klimaanlage reinigen	•
K	Antriebsgehäuse des Schrägförderer-Reversierers mit variabler Drehzahl schmieren (Maschinen S760 und S770) (erschwerte Bedingungen)	•
L	Steinfangmulde prüfen	•
M	Rutschkupplung des Überkehrelevators schmieren (schwierige Erntebedingungen) (Maschinen S780, S785 und S790)	•
N	ActiveVision™ Kamera des Überkehrsystems reinigen (falls vorhanden)	•
O	Zentraler Schmierblock (falls vorhanden) (HillMaster™ Maschinen) • Schwenklager des Endantriebs schmieren • Gelenkbolzen des Primärzylinders zum Neigen des Erntevorsatzes schmieren. • Ausgleichszylinderrohr schmieren	•
P	Ohne zentralen Schmierblock (HillMaster™ Maschinen) • Schwenklager des Endantriebs	•
Q	Ohne zentralen Schmierblock (HillMaster™ Maschinen) • Gelenkbolzen des primären Zylinders zum Neigen des Erntevorsatzes schmieren • Ausgleichszylinderrohr schmieren	•

ActiveVision ist eine Marke von Deere & Company
HillMaster ist eine Marke von Deere & Company

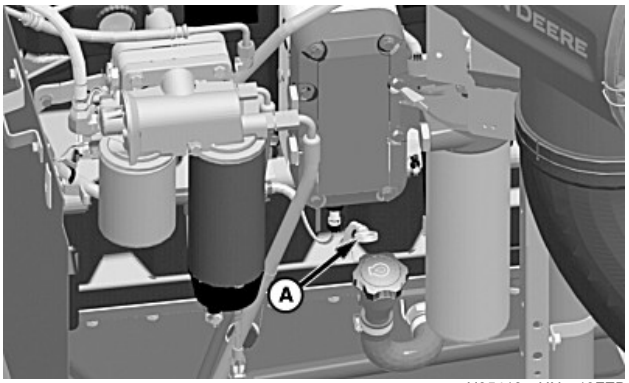
OUO6075,0004B3E-29-10JUN19

Motorölstand



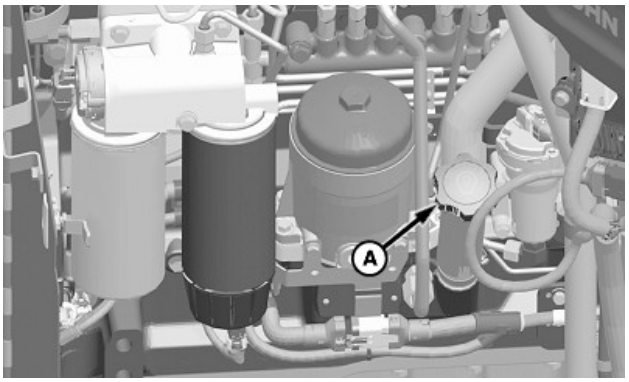
H95375—UN—16FEB10

Tier 2/Stufe II (Typ A)



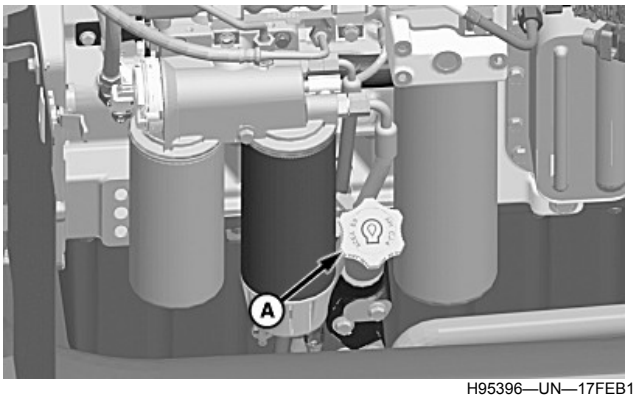
H95419—UN—19FEB10

Tier 2/Stufe II (Typ B)



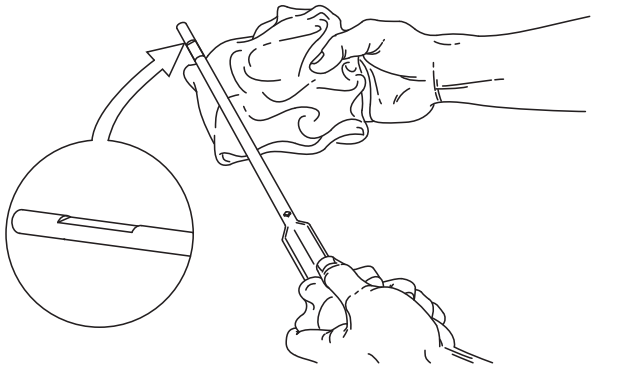
H95306—UN—11FEB10

Final Tier 4/Stufe V (Typ A)



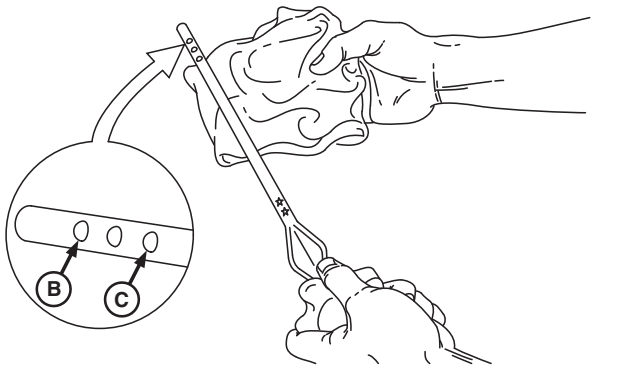
H95396—UN—17FEB10

Final Tier 4/Stufe V (Typ B)



H112961—UN—17FEB15

Tier 2/Stufe II



H113142—UN—11MAR15

Final Tier 4/Stufe V

A—Messstab
B—Markierung ADD (hinzufügen)
C—Markierung FULL (voll)

WICHTIG: Um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, ist es entscheidend, den Motorölstand immer auf dem vorschriftsmäßigen Stand zu halten. Ölstand prüfen, wenn die Maschine auf ebenem Boden steht.

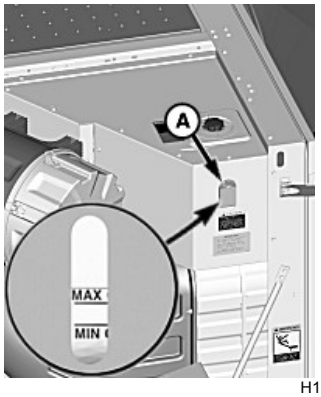
HINWEIS: Der Ölmessstab muss vollständig in das Gehäuse eingeschraubt oder eingeführt sein, bevor er zum Prüfen des Ölstands entfernt wird.

Motorölstand mit dem Messstab (A) täglich prüfen. Den Motor nicht in Betrieb nehmen, wenn der Ölstand am Messstab unter der Markierung ADD ist.

Den Messstab herausziehen und den Ölstand prüfen. Der Ölstand muss zwischen der Markierung ADD und dem oberen Rand der Kreuzschraffierung auf dem Messstab sein. Wenn der Ölstand unter der Markierung ADD ist, Öl nach Bedarf nachfüllen. Empfehlungen hierzu sind im Abschnitt Kraftstoffe und Schmiermittel zu finden.

OUO6075,00047E7-29-13NOV17

Kühlmittel für Motoren



H115495—UN—19AUG15

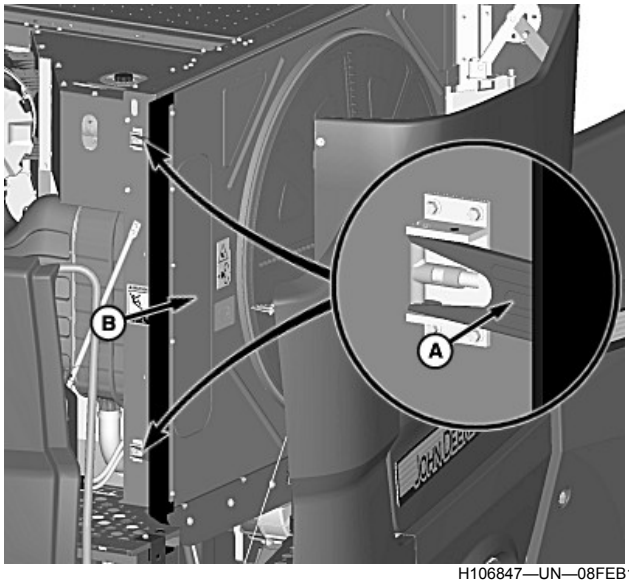
A—Ausgleichsbehälter

Das Kühlmittel muss zwischen den Markierungen “Max Cold” und “Min Cold” stehen. Kühlmittel nach Bedarf hinzufügen, wenn die Flüssigkeit unter der Markierung “Min Cold” steht.

Motor-Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (A) bei kaltem Motor prüfen. Kühlmittel muss bis zur “Max Cold”-Markierung reichen.

OUO6075,00043FB-29-21DEC16

Rotierendes Kühlersieb, Ölkühler, Kondensator, Kühler und Ladeluftkühler



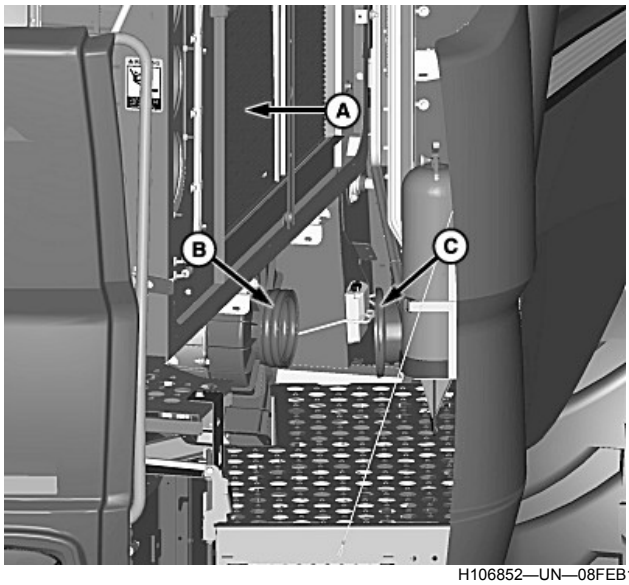
H106847—UN—08FEB13

A—Verriegelungen
B—Tür des rotierenden Kühlersiebs

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Verriegelungen (A) lösen und die Tür (B) des rotierenden Kühlersiebs öffnen.

Tier 2/Stufe II (Typ A)



H106852—UN—08FEB13

A—Kondensator
B—Absaugkanal
C—Überströmkanal

HINWEIS: Die entsprechenden Bereiche mit Druckluft von innen nach außen reinigen.

Das rotierende Kühlersieb täglich prüfen, um sicherzustellen, dass es sich frei dreht.

Rotierendes Kühlersieb mit einer Bürste und Druckluft reinigen, wenn sich Schmutz und Spreu auf oder hinter dem Sieb abgesetzt haben.

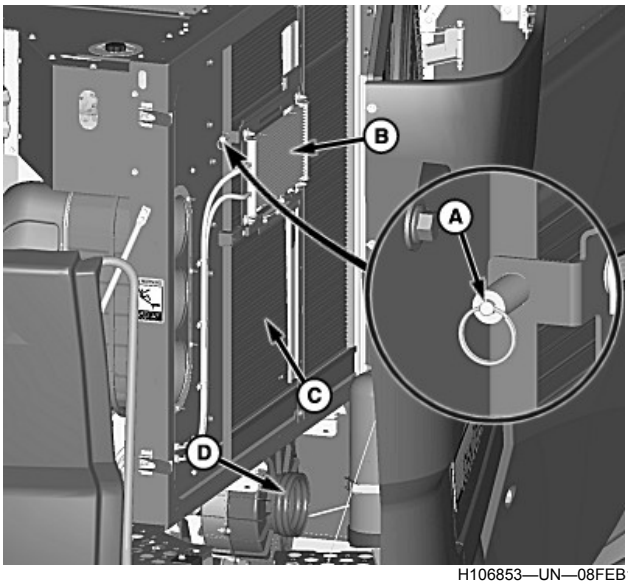
Kondensator (A), Ölkühler, Ladeluftkühler und Kühler reinigen.

Schmutz aus dem unteren Absaugkanal (B) und dem Überströmkanal (C) entfernen.

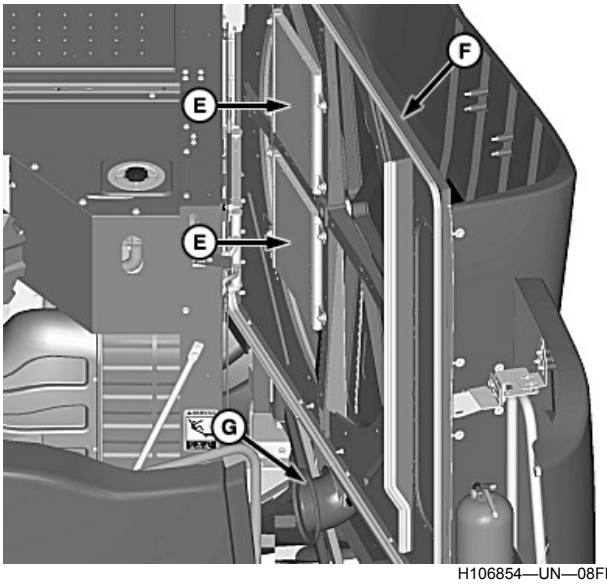
WICHTIG: Hochdruckreiniger oder Druckluft beim Reinigen der Kühler herunterregeln. Zur Verhinderung von Schäden an den Wurfblechen Wasser oder Luft gerade durch die Wurfbleche richten, um ein Verbiegen zu vermeiden. Verbogene Lamellen mit einem entsprechenden Werkzeug (Kamm) richten. Verbogene Kühllamellen führen zu verringerter Kühlleistung.

Tür des rotierenden Kühlersiebs schließen und verriegeln.

Tier 2/Stufe II (Typ B) und Final Tier 4/Stufe V



H106853—UN—08FEB13



H106854—UN—08FEB13

A—Verriegelungsstift
B—Kraftstoffkühler
C—Kühler
D—Absaugkanal
E—Kondensatoren
F—Tür des rotierenden Kühlersiebs
G—Überströmkanal

HINWEIS: Die entsprechenden Bereiche mit Druckluft von innen nach außen reinigen.

Das rotierende Kühlersieb täglich prüfen, um sicherzustellen, dass es sich frei dreht.

Rotierendes Kühlersieb mit einer Bürste und Druckluft reinigen, wenn sich Schmutz und Spreu auf oder hinter dem Sieb abgesetzt haben.

Zur Reinigung am Verriegelungsstift (A) ziehen und Kraftstoffkühler (B) drehen.

Kühler (C), Ölkühler und Ladeluftkühler reinigen.

Schmutz aus dem unteren Absaugkanal (D) entfernen.

Kondensatoren (E) an der Tür (F) des rotierenden Kühlersiebs reinigen.

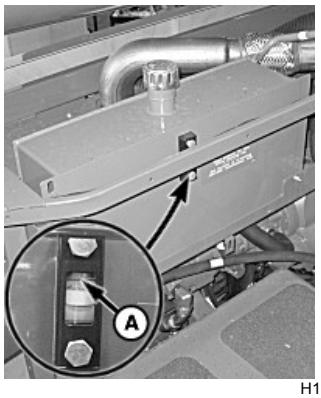
Schmutz aus dem Überströmkanal (G) entfernen.

WICHTIG: Hochdruckreiniger oder Druckluft beim Reinigen der Kühler herunterregeln. Zur Verhinderung von Schäden an den Wurfblechen Wasser oder Luft gerade durch die Wurfbleche richten, um ein Verbiegen zu vermeiden. Verbogene Lamellen mit einem entsprechenden Werkzeug (Kamm) richten. Verbogene Kühllamellen führen zu verringerter Kühlleistung.

Tür des rotierenden Kühlersiebs schließen und verriegeln.

OUO6075,0004975-29-17MAY18

Hydraulik-/Hydrostatöl



H115659—UN—28AUG15

A—Schauglas

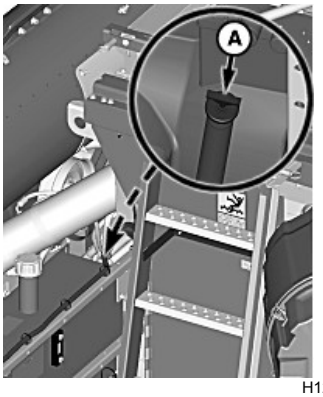
Zum Prüfen den Erntevorsatz zum Boden absenken.

Das Öl muss oben am Schauglas (A) stehen, wenn der Schrägförderer vollständig abgesenkt ist.

Bei Bedarf Öl nachfüllen.

OUO6075,0004413-29-21DEC16

Öl des Hauptmotor-Getriebegehäuses



H121743—UN—12JUN17

A—Messstab

Vor dem Prüfen des Hydrauliköls im Motorgetriebegehäuse den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Schlüssel abziehen.

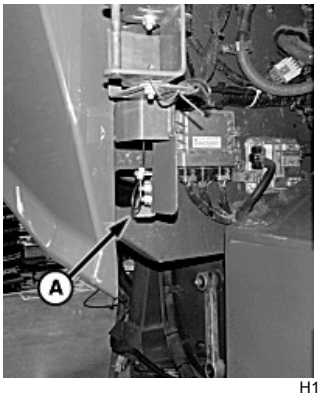
Maschine fünf Minuten lang stehen lassen, damit sich die Luft aus dem Öl absetzen kann.

Das Öl darf nicht unterhalb der Markierung ADD am Messstab (A) stehen.

Bei Bedarf Öl nachfüllen.

OUO6075,000493D-29-12APR18

Behälter des Druckluftkompressors (falls vorhanden)



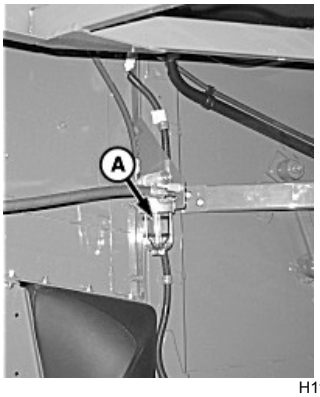
H115497—UN—19AUG15

A—Seilzug zum Entleeren des Drucklufttanks

An Seilzug zum Entleeren des Drucklufttanks (A) ziehen, um Wasser aus dem Drucklufttank abzulassen.

OUO6075,00043FD-29-21DEC16

Kraftstoffvorfilter



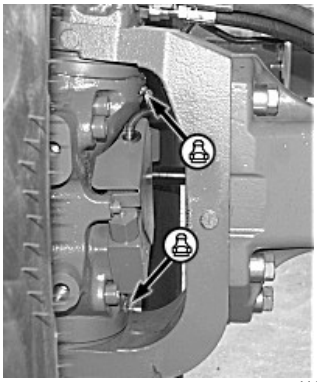
H117746—UN—17MAR16

A—Kraftstoffvorfilter

Kraftstoffvorfilter (A) auf Ablagerungen prüfen. Reinigen falls erforderlich.

OUO6075,00043FE-29-21DEC16

Zapfen des Allradantriebsmotors mit zwei Drehzahlen (schlammige Bedingungen)



H115499—UN—19AUG15

HINWEIS: Bei Betrieb unter nassen und schlammigen Bedingungen die Motorzapfen alle 10 Betriebsstunden schmieren. Unter normalen Bedingungen alle 50 Betriebsstunden schmieren.

Schmiernippel schmieren, bis Schmierfett aus den oberen und unteren Dichtungen der Motorzapfen austritt.

Zwei Schmiernippel abschmieren (beide Seiten).

OUO6075,0004687-29-22MAR17

Verstärkte und besonders verstärkte Achsschenkellager/Gelenkbolzen (schlammige Bedingungen) bei Zweiradantrieb

H115500—UN—19AUG15

HINWEIS: Bei Betrieb unter nassen und schlammigen Bedingungen die hinteren Achsschenkellager und Motorzapfen alle 10 Betriebsstunden schmieren. Unter normalen Bedingungen alle 50 Betriebsstunden schmieren.

Schmiernippel schmieren, bis Schmierfett aus den oberen und unteren Dichtungen der Motorzapfen austritt.

Beim Betrieb in Schlamm und Wasser die Schmiernippel (beide Seiten) alle 10 Betriebsstunden abschmieren.

OUO6075,0004688-29-22MAR17

Äußere Endantriebslager (schlammige Bedingungen)

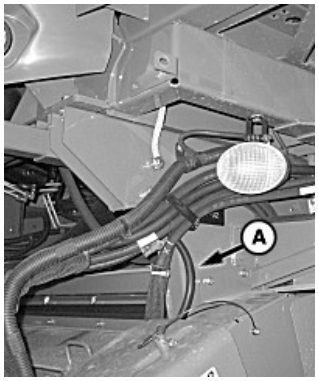
H115501—UN—19AUG15

HINWEIS: Bei Betrieb unter nassen und schlammigen Bedingungen die äußeren Endantriebslager alle 10 Betriebsstunden schmieren. Unter normalen Bedingungen alle 50 Betriebsstunden schmieren.

Bei Betrieb unter nassen und schlammigen Bedingungen die Schmiernippel (beide Seiten) alle 10 Betriebsstunden abschmieren.

OUO6075,0004689-29-22MAR17

Ablaufschlauch der Klimaanlage



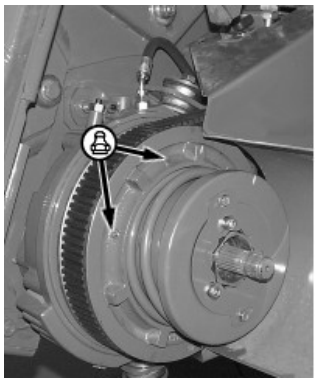
H115502—UN—19AUG15

A—Ablassschlauch

Ablaufschlauch (A) der Klimaanlage auf beiden Seiten der Kabine reinigen.

OUO6075,0004402-29-21DEC16

Antriebsgehäuse des Schrägförderer-Reversierers mit variabler Drehzahl (Maschinen S760 und S770) (erschwerte Bedingungen)



H115503—UN—19AUG15

HINWEIS: Zum Schmieren des Antriebsgehäuses des Schrägförderer-Reversierers John Deere TY6341 Mehrzweckfett SD Polyurea oder synthetisches Schmierfett TY25744 verwenden.

Bei zu starker Schmierung kann Fett auf den Riemen gelangen und zu einem Ausfall des Riemens führen.

Riemenscheibe so drehen, dass sich die Schmiernippel in 12- und 2-Uhr-Stellung befinden.

Bei Betrieb unter erschwerten Bedingungen oder bei Mais mit hohem Ertrag den Schmiernippel in 12-Uhr-

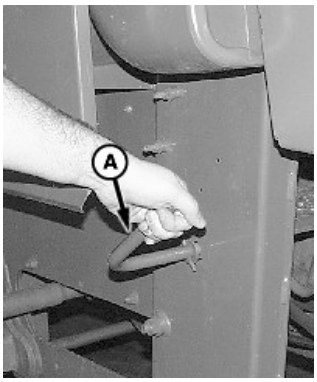
Stellung mit fünf bis acht Hüben der Fettpresse alle zehn Betriebsstunden schmieren.

Überschüssiges Fett tritt unter der Feder aus.

Schmiernippel in 2-Uhr-Stellung alle zehn Betriebsstunden mit zwei bis drei Hüben der Fettpresse abschmieren.

OUO6075,000493E-29-12APR18

Steinfangmulde



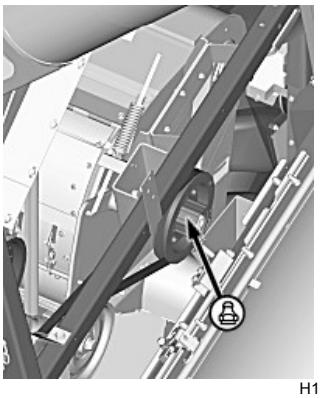
H115496—UN—19AUG15

A—Hebel

Verriegelungsstift entfernen und Steinfangmulde mit dem Hebel (A) öffnen. Steinfangmulde schließen und mit Verriegelungsstift sichern.

OUO6075,0004404-29-21DEC16

Rutschkupplung des Überkehrelevators (schwierige Erntebedingungen) (Maschinen S780, S785 und S790)



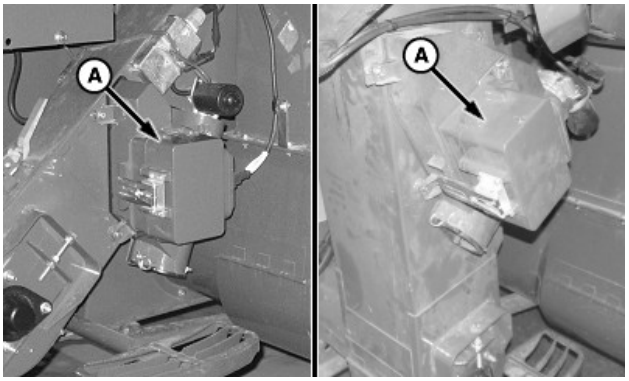
H115504—UN—19AUG15

HINWEIS: Bei Betrieb unter schwierigen Erntebedingungen Rutschkupplung des Überkehrelevators alle zehn Betriebsstunden schmieren. Unter normalen Bedingungen alle 50 Betriebsstunden schmieren.

Schmiernippel an Überkehrelevator-Rutschkupplung.

OUO6075,00048A0-29-08FEB18

ActiveVision™ Überkehrsystem-Kamera (falls vorhanden)



H119876—UN—01NOV16

Typ A / Typ B

A—ActiveVision™ Überkehrsystem-Kamera

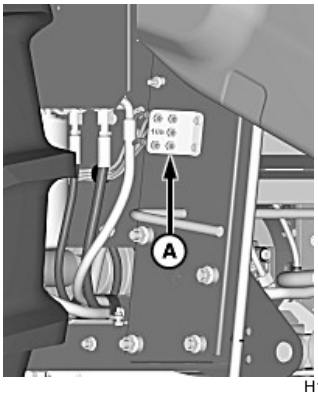
HINWEIS: Die Kameralinse wöchentlich oder nach Bedarf reinigen. Die Linsenverschmutzungsanzeige in der Software benachrichtigt den Fahrer, wenn die Kameralinse gereinigt werden muss, weil die Systemfunktion beeinträchtigt werden kann.

Es hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, einschließlich Betriebsbedingungen, Wetter und Erntegut, wie oft eine Reinigung vorgenommen werden muss. Die Kameralinse mit einem weichen, feuchten Tuch reinigen.

Die Verriegelung öffnen und die ActiveVision™ Überkehrsystem-Kamera (A) reinigen.

OUO6075,0004487-29-18JAN17

Zentraler Schmierblock (falls vorhanden) (HillMaster™ Maschinen)



H123115—UN—19JAN18

A—Halterung

Über Schmiernippel an Halterung (A) werden folgende Stellen geschmiert:

- Schwenklager des Endantriebs (beide Seiten)

ActiveVision ist eine Marke von Deere & Company

- Gelenkbolzen des primären Zylinders zum Neigen des Erntevorsatzes
- Ausgleichszylinderrohre (beide Seiten)

Schmiernippel schmieren, bis Schmierfett an den entsprechenden Bereichen austritt.

OUO6075,0004B3F-29-07JUN19

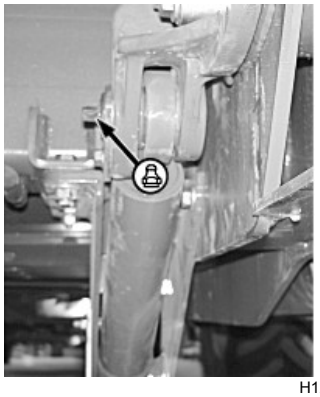
Schwenklager des Endantriebs (ohne zentralen Schmierblock) (HillMaster™-Maschinen)

H120022—UN—14NOV16

Schmiernippel (beide Seiten) füllen, bis Fett austritt.

OUO6075,000488F-29-07FEB18

Gelenkbolzen des primären Zylinders zum Neigen des Erntevorsatzes (ohne zentralen Schmierblock) (HillMaster™ Maschinen)

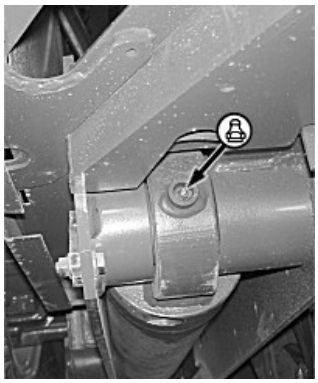


H120023—UN—14NOV16

Schmiernippel (beide Seiten) schmieren, bis Fett austritt.

OUO6075,0004B41-29-09APR19

Ausgleichszylinderrohr (ohne zentralen Schmierblock) (HillMaster™-Maschinen)



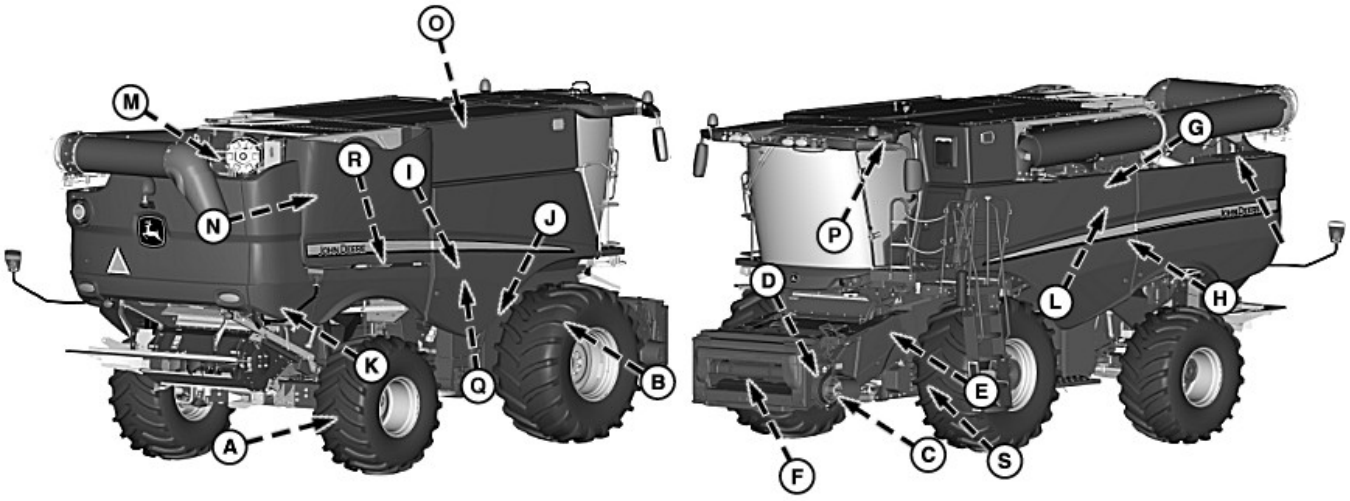
H120024—UN—14NOV16

Schmiernippel (beide Seiten) füllen, bis Fett austritt.

OUO6075,0004891-29-07FEB18

Wartung — alle 50 Betriebsstunden

Wartungsintervalltabelle—alle 50 Betriebsstunden



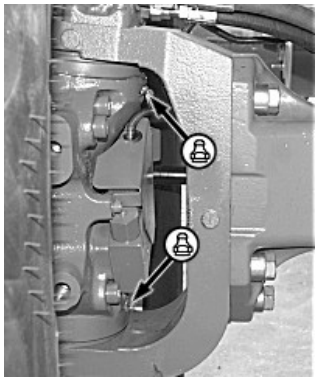
H123391—UN—08FEB18

Legende	Wartung/Service	Alle 50 Betriebsstunden
A	Schwenklager am Vierradantriebsmotor mit zwei Drehzahlen schmieren Verstärkte und besonders verstärkte Achsschenkellager/Gelenkbolzen (normale Bedingungen) bei Zweiradantrieb abschmieren	•
B	Äußere Endantriebslager abschmieren (normale Bedingungen)	•
C	Antriebsgehäuse des Schrägförderer-Reversierers mit variabler Drehzahl schmieren (Maschinen S760 und S770) (normale Bedingungen)	•
D	Öl des Reversiergetriebes des Schrägförderers prüfen	•
E	Obere Riemenscheiben des Schrägförderers mit variabler Drehzahl (Maschinen S760 und S770) abschmieren	•
F	Schrägförderer mit seitlicher Neigung prüfen / reinigen	•
G	Angetriebene Rillenscheibe/Antriebsrillenscheibe des Dreschwerks mit variabler Drehzahl durchschalten	•
H	Angetriebene Rillenscheibe/Antriebsrillenscheibe des Dreschwerks mit variabler Drehzahl schmieren (Maschinen S770 (Option), S780, S785 und S790)	•
I	Verstellbare obere Riemenscheiben des Reinigungsgebläses abschmieren	•
J	Verstellbare untere Riemenscheiben des Reinigungsgebläses abschmieren	•
K	Kraftstoffvorfilter prüfen	•
L	Ölstand in Dreschwerksantrieb mit zwei Drehzahlen prüfen	•
M	Wasserabscheider/Kraftstoffgrobfilter prüfen	•
N	Kühler, Ölkühler, Kondensator und Ladeluftkühler prüfen	•
O	Masseflusssensor prüfen	•
P	Frischluftfilter der Kabine reinigen/ersetzen	•
Q	ActiveVision™-Kamera für Körnerelevator (falls vorhanden) reinigen	•
R	Rutschkupplung des Überkehrelevators schmieren (normale Erntebedingungen) (Maschinen S780, S785 und S790)	•
S	Endantriebskupplungen schmieren	•

ActiveVision ist eine Marke von Deere & Company

OUO6075,0004893-29-31MAY18

Gelenkzapfen am Allradantriebsmotor mit zwei Drehzahlen (normale Bedingungen)



H115499—UN—19AUG15

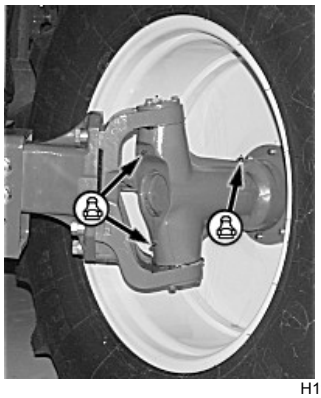
HINWEIS: Bei Betrieb unter nassen und schlammigen Bedingungen die Motorzapfen alle 10 Betriebsstunden schmieren. Unter normalen Bedingungen alle 50 Betriebsstunden schmieren.

Schmiernippel schmieren, bis Schmierfett aus den oberen und unteren Dichtungen der Motorzapfen austritt.

Zwei Schmiernippel abschmieren (beide Seiten).

OUO6075,000468A-29-22MAR17

Verstärkte und besonders verstärkte Achsschenkellager und Gelenkbolzen (normale Bedingungen) bei Zweiradantrieb



H115500—UN—19AUG15

HINWEIS: Bei Betrieb unter nassen und schlammigen Bedingungen die hinteren Achsschenkellager und Motorzapfen alle 10 Betriebsstunden schmieren. Unter normalen Bedingungen alle 50 Betriebsstunden schmieren.

Schmiernippel schmieren, bis Schmierfett aus den oberen und unteren Dichtungen der Zapfen austritt.

Unter normalen Betriebsbedingungen die Schmiernippel (beide Seiten) alle 50 Betriebsstunden abschmieren.

OUO6075,000468B-29-22MAR17

Äußere Endantriebslager (normale Bedingungen)

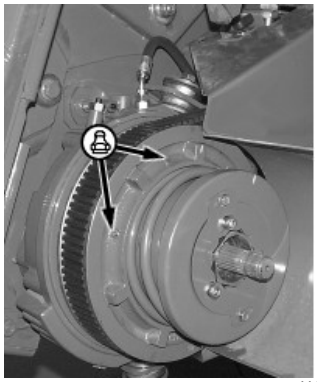
H115501—UN—19AUG15

HINWEIS: Bei Betrieb unter nassen und schlammigen Bedingungen die äußeren Endantriebslager alle 10 Betriebsstunden schmieren. Unter normalen Bedingungen alle 50 Betriebsstunden schmieren.

Bei Betrieb unter normalen Bedingungen die Schmiernippel (beide Seiten) alle 50 Betriebsstunden schmieren.

OUO6075,000468C-29-22MAR17

Antriebsgehäuse des Schrägförderer-Reversierers mit variabler Drehzahl (Maschinen S760 und S770) (normale Bedingungen)



H115503—UN—19AUG15

HINWEIS: Zum Schmieren des Antriebsgehäuses des Schrägförderer-Reversierers John Deere TY6341 Mehrzweckfett SD Polyurea oder synthetisches Schmierfett TY25744 verwenden.

Bei zu starker Schmierung kann Fett auf den Riemen gelangen und zu einem Ausfall des Riemens führen.

Riemenscheibe so drehen, dass sich die Schmiernippel in 12- und 2-Uhr-Stellung befinden.

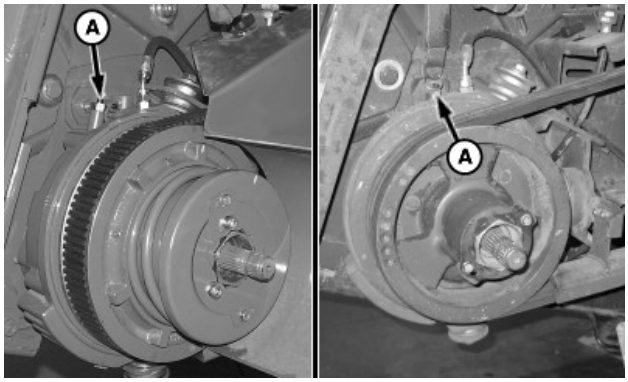
Bei Betrieb unter normalen Bedingungen den Schmiernippel in 12-Uhr-Stellung (10 - 15 Hübe) und

den Schmiernippel in 2-Uhr-Stellung (5 - 8 Hübe) alle 50 Betriebsstunden schmieren.

Nach dem Abschmieren die variablen Riemenscheiben mehrmals durch die verschiedenen Drehzahlbereiche verstellen, um das Fett gleichmäßig über die Nockenoberflächen zu verteilen.

OUO6075,000493F-29-12APR18

Öl des Antriebsgehäuses des Schrägförderer-Reversierers



H115651—UN—27AUG15

Reversiergetriebe mit variabler Drehzahl/mehreren Drehzahlen

A—Messstab

Schrägförderer anheben und Sicherungsbügel einlegen.

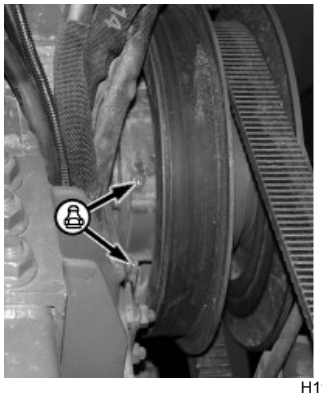
HINWEIS: Bei einem Getriebe mit Ölkühler muss das Getriebe einige Minuten lang laufen. Hierdurch wird sichergestellt, dass der Kühler mit Öl gefüllt ist.

Das Öl muss bis zum geriffelten Bereich des Messstabs reichen.

Messstab (A) herausziehen und den Ölstand prüfen.

OUO6075,00046D1-29-28MAR17

Obere Riemenscheiben des Schrägförderers mit variabler Drehzahl (Maschinen S760 und S770)



H115652—UN—27AUG15

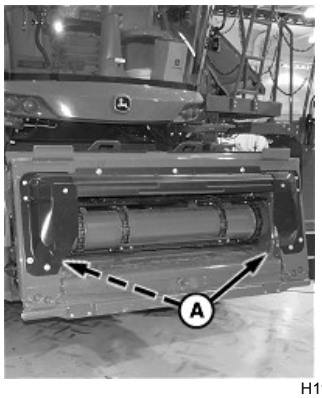
HINWEIS: Um Zugang zu den Schmiernippeln zu erhalten, kann es erforderlich sein, die Riemenscheibe zu drehen.

Schrägförderer anheben und Sicherungsbügel einlegen.

Schmiernippel von der Unterseite des Schrägförderers.

OUO6075,000440C-29-21DEC16

Schrägförderer mit seitlicher Neigung



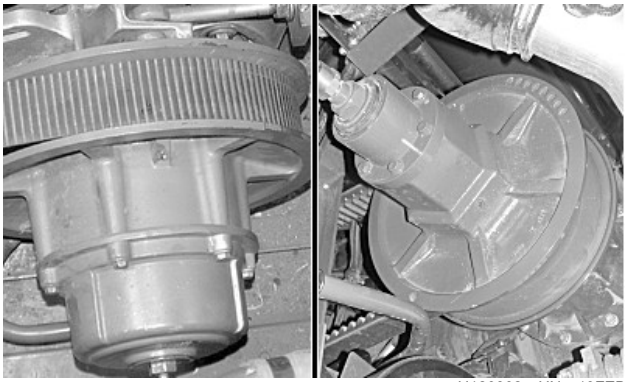
H115653—UN—28AUG15

A—Reinigungsbereiche

Die Reinigungsbereiche (A) auf Materialansammlungen prüfen, die eine Neigung des Erntevorsatzes verhindern können. Bei Bedarf reinigen.

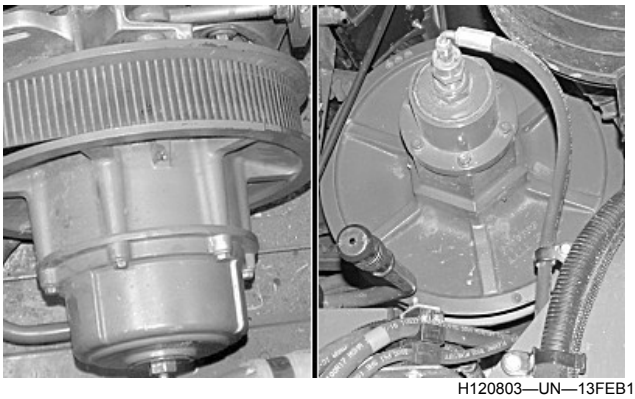
OUO6075,000440D-29-21DEC16

Angetriebene Rillenscheibe/ Antriebsrillenscheibe des Dreschwerks mit variabler Drehzahl



H120802—UN—13FEB17

Angetriebene Rillenscheibe/Antriebsrillenscheibe (kleiner Durchmesser)



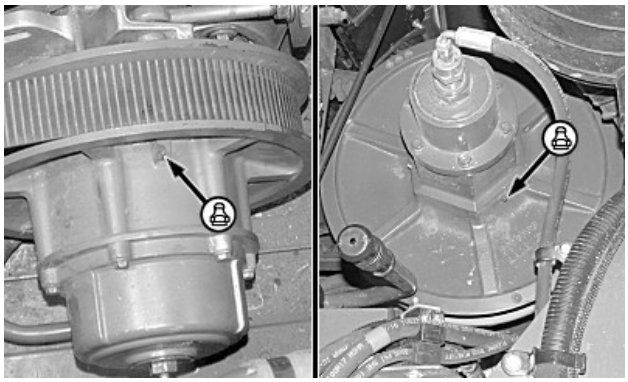
H120803—UN—13FEB17

Angetriebene Rillenscheibe/Antriebsrillenscheibe (großer Durchmesser)

Rillenscheiben des Dreschwerks mit variabler Drehzahl: Rillenscheiben durch alle Drehzahlbereiche schalten, wenn sie immer mit hoher Drehzahl betrieben wird. Das Durchschalten dient dazu, die Büchsen wieder mit Schmierfett zu füllen, das sich bereits in den Hohlräumen der Rillenscheibe befindet.

OUO6075,00045D9-29-13FEB17

Angetriebene Rillenscheibe/ Antriebsrillenscheibe des Dreschwerks mit variabler Drehzahl (Maschinen S770 (Option), 780, S785 und S790)



H120804—UN—13FEB17

Angetriebene Rillenscheibe/Antriebsrillenscheibe

HINWEIS: Bei Maschinen S770, die mit der Antriebsrillenscheibe mit großem Durchmesser (Option) ausgestattet sind, MUSS der Schmiernippel alle 50 Betriebsstunden geschmiert werden.

WICHTIG: Angetriebene Riemenscheiben und Antriebsriemenscheiben des Dreschwerks mit variabler Drehzahl: Den Schmiernippel mit 20 bis 25 Hüben der Fettpresse abschmieren. NICHT ZU VIEL FETT VERWENDEN.

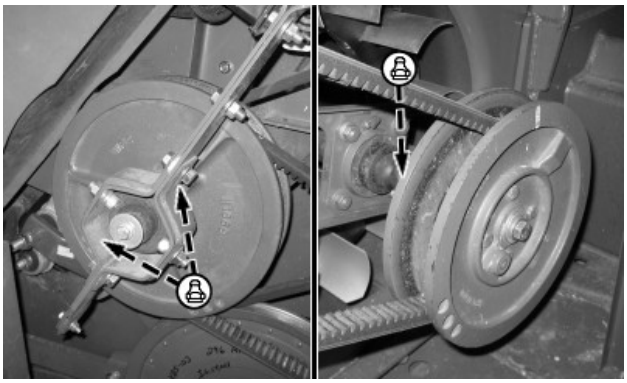
Angetriebene Riemenscheiben des Dreschwerks mit variabler Drehzahl: Die Riemenscheiben drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten.

HINWEIS: Die Maschine anlassen und das Dreschwerk einige Male durch den gesamten Drehzahlbereich schalten, um das Schmierfett gleichmäßig zu verteilen.

Antriebsriemenscheiben des Dreschwerks mit variabler Drehzahl: Vor dem Abschmieren des Schmiernippels an der äußeren Riemenscheibennabe die Riemenscheiben schließen (hohe Drehzahl). Riemenscheibe drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten. Wenn der Antrieb immer mit hoher Drehzahl eingesetzt wird, die Dreschtrommeldrehzahl ändern, um das Schmierfett zu verteilen.

OUO6075,00045DA-29-20MAR17

Verstellbare obere/untere Riemenscheiben des Reinigungsgebläses



H115656—UN—28AUG15

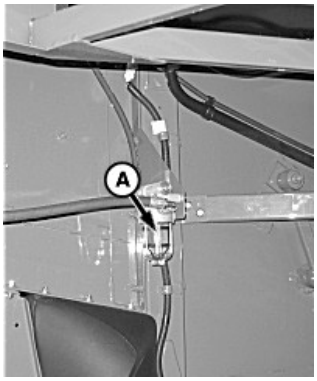
Obere / untere Riemenscheiben

Verstellbare obere Riemenscheiben des Reinigungsgebläses: Beide Schmiernippel an der Nabe der äußeren Riemenscheibe abschmieren. Die Riemenscheiben drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten.

Verstellbare untere Riemenscheiben des Reinigungsgebläses: Schmiernippel auf der Nabe an der inneren Riemenscheibe. Die Riemenscheiben drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten.

OUO6075,0004410-29-21DEC16

Kraftstoffvorfilter



H115657—UN—28AUG15

A—Kraftstoffvorfilter

Kraftstoffvorfilter (A) einer Sichtprüfung unterziehen und reinigen, falls Ablagerungen auf dem Sieb zu sehen sind.

Kraftstofftank-Absperrventil schließen.

Kraftstoffvorfilter ausbauen und Sieb reinigen.

Sieb und Filter einbauen. Kraftstofftank-Absperrventil zum Füllen öffnen. Weitere Informationen sind im Abschnitt Kaftstoffwartung—nach Bedarf (Motorflüssigkeiten und Filter) zu finden.

OUO6075,0004411-29-21DEC16

Öl Dreschwerksantrieb mit zwei Drehzahlen

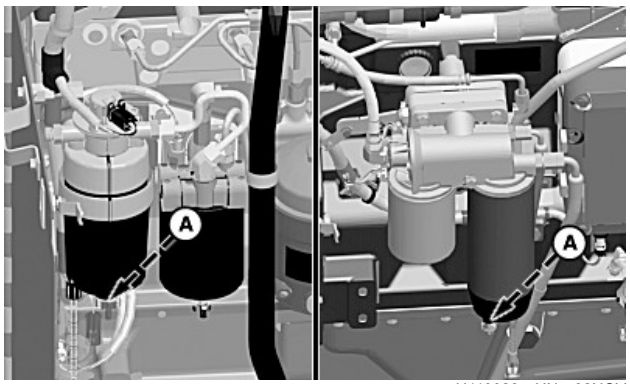
H115658—UN—28AUG15

A—Ölmessstab

Messstab (A) herausziehen und den Ölstand prüfen. Nach Bedarf Öl bis zum richtigen Füllstand auf dem Messstab nachfüllen.

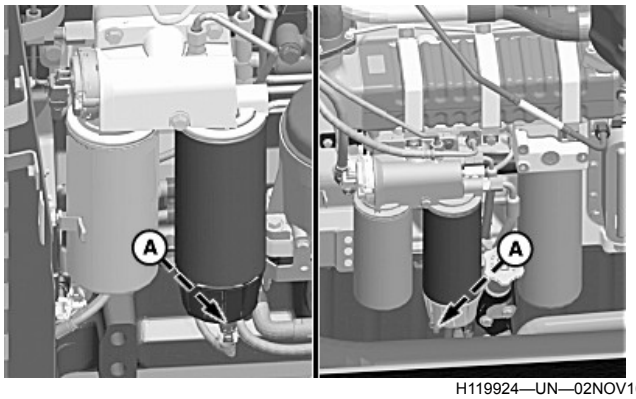
OUO6075,0004412-29-21DEC16

Kraftstoffgrobfilter am Wasserabscheider



H119923—UN—02NOV16

Tier 2/Stufe II (Typ A/Typ B)



H119924—UN—02NOV16

Final Tier 4/Stufe V (Typ A/Typ B)

A—Ablass

Abscheider auf Wasser prüfen.

Ablass (A) öffnen und Wasser aus dem Abscheidebehälter ablassen.

OUO6075,00047EA-29-13NOV17

Kühler, Kondensator, Ölkühler und Ladeluftkühler

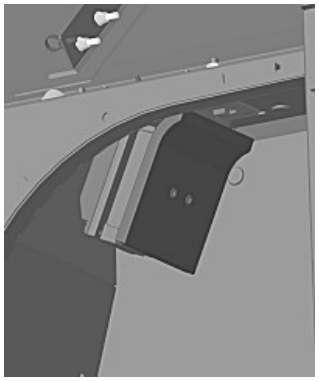
H115662—UN—28AUG15

Kühler reinigen, dabei mit Druckluft von innen nach außen durchblasen.

Diese Bereiche auf Ansammlungen von Spreu prüfen und bei Bedarf reinigen.

OUO6075,0004415-29-21DEC16

Masseflusssensor



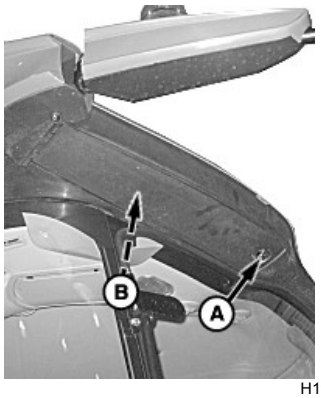
H123564—UN—22FEB18

HINWEIS: Bei Maschinen mit Korntankabdeckungen müssen die unteren Befestigungsteile der Haltestange entfernt werden, um die Füllschnecke des Korntanks abzusenken.

Füllschnecke des Korntanks absenken und Platte des Masseflusssensors reinigen.

OUO6075,0004882-29-22FEB18

Kabinen-Frischluftfilter



H115664—UN—28AUG15

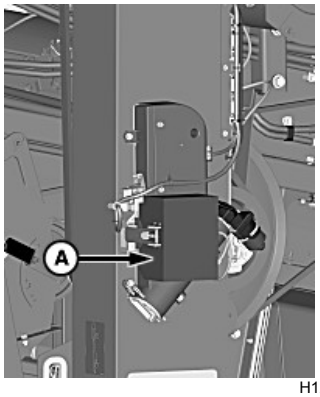
A—Knopf
B—Frischluftfilter

HINWEIS: Unter staubigen Bedingungen muss der Frischluftfilter der Kabine möglicherweise früher gereinigt werden.

Knopf (A) drehen und Abdeckung nach unten schwenken. Frischluftfilter (B) zur Reinigung oder zum Austausch ausbauen.

OUO6075,0004417-29-21DEC16

ActiveVision™ Körnerelevator-Kamera (falls vorhanden)



H125313—UN—06NOV18

A—ActiveVision™ Körnerelevator-Kamera reinigen

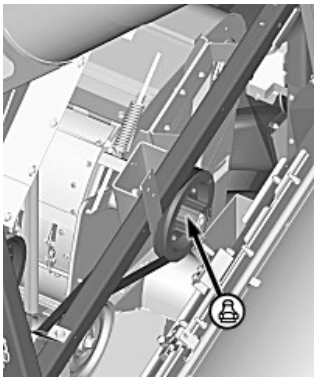
HINWEIS: Die Kameralinse wöchentlich oder nach Bedarf reinigen. Die Linsenverschmutzungsanzeige in der Software benachrichtigt den Fahrer, wenn die Kameralinse gereinigt werden muss, weil die Systemfunktion beeinträchtigt werden kann.

Die Reinigungshäufigkeit hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, einschließlich Betriebsbedingungen, Wetter und Erntegut. Die Kameralinse mit einem weichen, feuchten Tuch reinigen.

Verriegelung öffnen und die ActiveVision™ Körnerelevator-Kamera (A) reinigen.

OUO6075,0004A41-29-06NOV18

Rutschkupplung des Überkehrelevators (normale Erntebedingungen) (Maschinen S780, S785 und S790)



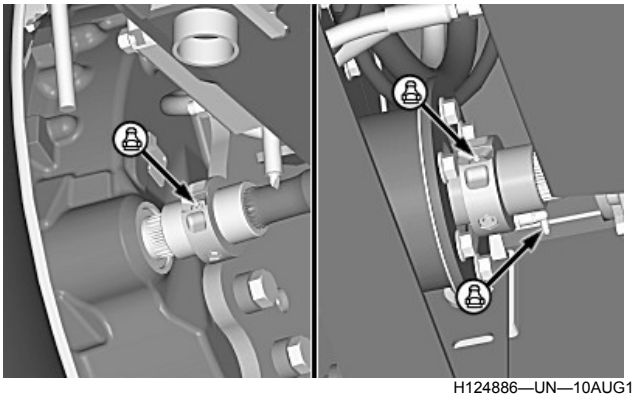
H115504—UN—19AUG15

HINWEIS: Bei Betrieb unter schwierigen Erntebedingungen Rutschkupplung des Überkehrelevators alle zehn Betriebsstunden schmieren. Unter normalen Bedingungen alle 50 Betriebsstunden schmieren.

Schmiernippel an Überkehrelevator-Rutschkupplung.

OUO6075,00048A1-29-08FEB18

Endantriebskupplungen



H124886—UN—10AUG18

Maschinen ohne Hangausgleichssystem / HillMaster™ Maschinen

HINWEIS: Schmiernippel schmieren bis das Fett aus den Keilnuten austritt.

Maschinen ohne Hangausgleichssystem verfügen über einen Schmiernippel pro Endantriebskupplung.

HillMaster™ Maschinen verfügen über zwei Schmiernippel pro Endantriebskupplung.

Schmiernippel der Endantriebskupplungen (beide Seiten) abschmieren.

Innensechskantschraube an der Endantriebskupplung (an beiden Seiten) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation	
Innensechskantschraube—Drehmoment	10 Nm (89 lb in)

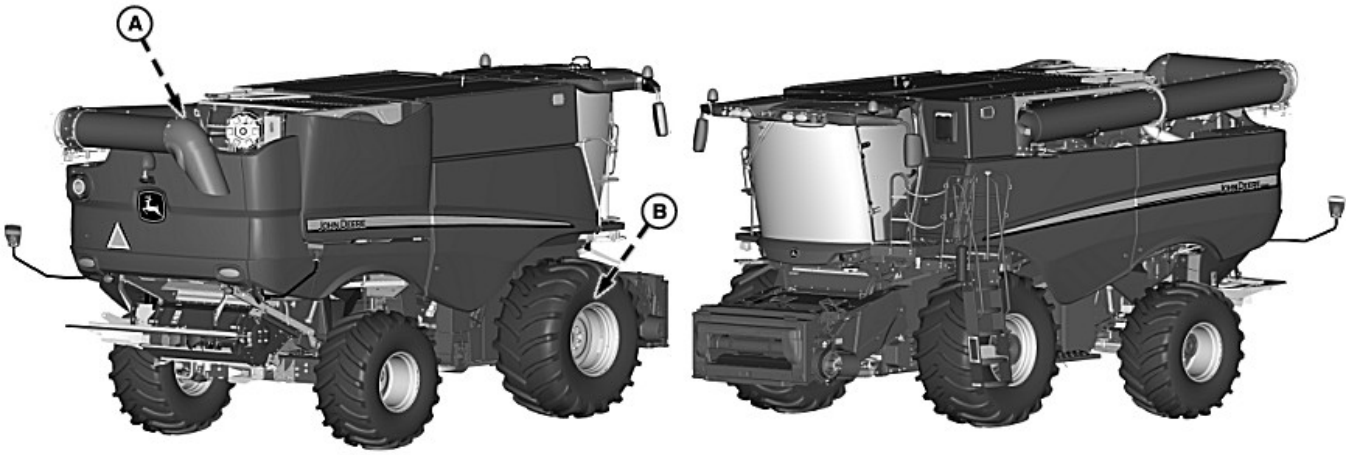
OUO6075,0004A19-29-24AUG18

ActiveVision ist eine Marke von Deere & Company

HillMaster ist eine Marke von Deere & Company

Wartung—nach den ersten 100 Betriebsstunden

Wartungsintervalltabelle—nach den ersten 100 Betriebsstunden



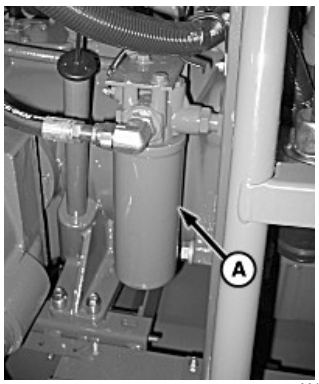
H119631—UN—13OCT16

Legende	Wartung/Service	Erste 100 Betriebsstunden
A	Filter des Hauptmotorgetriebes ersetzen (Maschinen S760 und S770 mit ProDrive™-Getriebe)	•
B	Schmierölfilter des Hauptmotorgetriebes ersetzen (Maschinen mit ProDrive™-Getriebe)	•

ProDrive ist eine Marke von Deere & Company

OUO6075,00046D2-29-28MAR17

Filter des Hauptmotorgetriebes ersetzen (Maschinen S760 und S770 mit ProDrive™-Getriebe)



H115506—UN—27AUG15

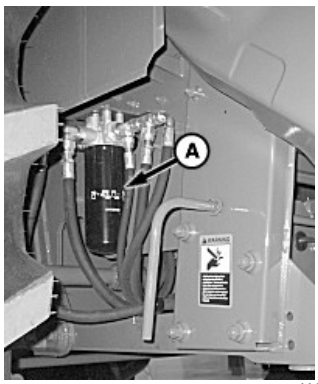
A—Filter

HINWEIS: Es ist nicht notwendig, das System beim Filterwechsel zu entleeren.

Filter (A) ausbauen und ersetzen. Dichtung am Filter mit Öl bestreichen. Von Hand festziehen, dann um eine weitere halbe Umdrehung anziehen.

OUO6075,00046D3-29-28MAR17

Schmierölfilter des Hauptmotorgetriebes ersetzen (Maschinen mit ProDrive™-Getriebe)



H115507—UN—27AUG15

A—Filter

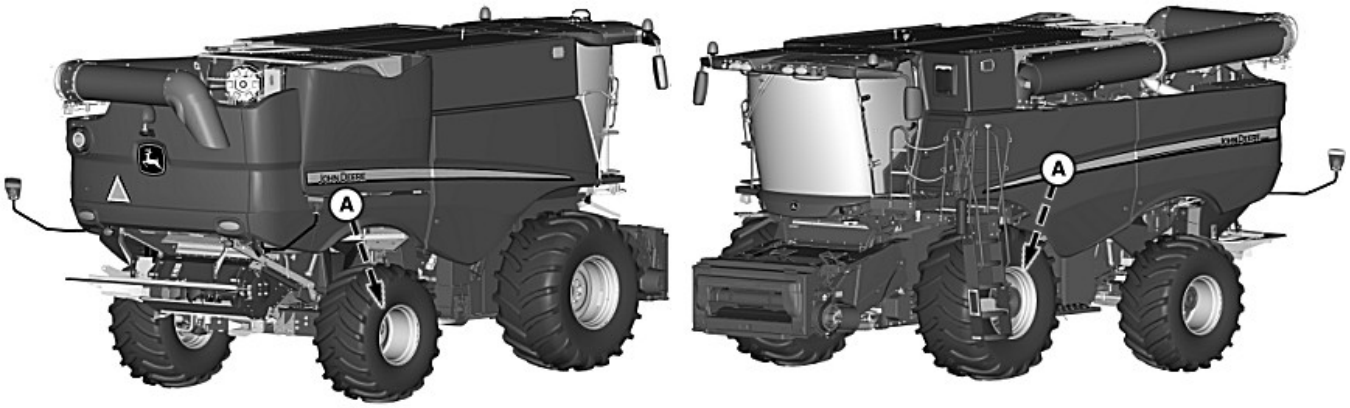
HINWEIS: Es ist nicht notwendig, das System beim Filterwechsel zu entleeren.

Filter (A) ausbauen und ersetzen. Dichtung am Filter mit Öl bestreichen. Von Hand festziehen, dann um eine weitere halbe Umdrehung anziehen.

OUO6075,00046D4-29-28MAR17

Wartung – alle 100 Betriebsstunden

Wartungsintervalltabelle—alle 100 Betriebsstunden



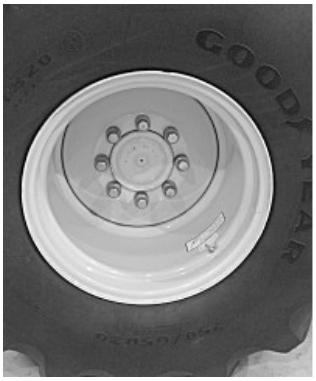
H119634—UN—13OCT16

A—Reifendruck und Lage der Schrauben

Legende	Service	Alle 100 Betriebsstunden
A	Reifendruck und Drehmoment der Radschrauben prüfen	•

OUO6075,000441C-29-20DEC16

Reifendruck und Schraubendrehmoment



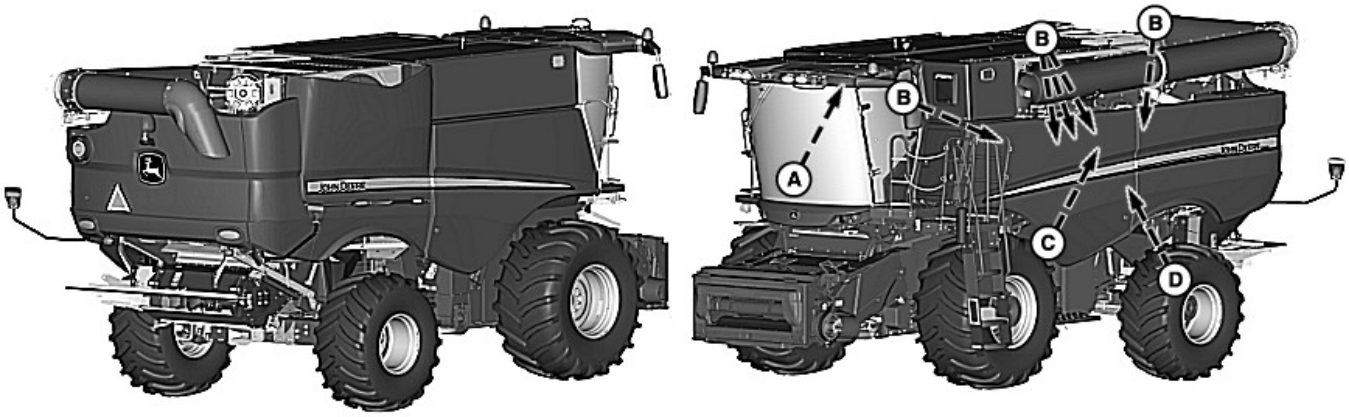
H115666—UN—28AUG15

Den Reifendruck und das Drehmoment der Radschrauben vorne und hinten prüfen. Für weitere Informationen siehe Abschnitt "Fahrantrieb und Hinterachse".

OUO6075,000441D-29-21DEC16

Wartung—alle 200 Betriebsstunden

Wartungsintervalltabelle—alle 200 Betriebsstunden

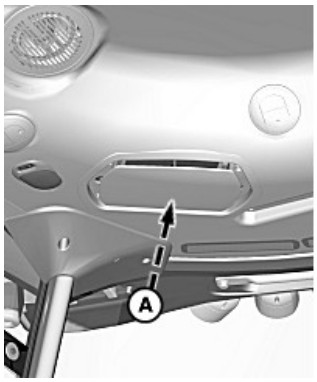


H119635—UN—13OCT16

Legende	Wartung/Service	Alle 200 Betriebsstunden
A	Umluftfilter reinigen / ersetzen	•
B	Hauptvorgelegewelle abschmieren (Schrägförderer mit mehreren Drehzahlen an Maschinen S770, S780, S785 und S790)	•
C und D	Angetriebene Riemenscheiben und Antriebsriemenscheiben des Dreschwerks mit variabler Drehzahl (Maschinen S760 und S770) abschmieren	•

OUO6075,00045E0-29-13FEB17

Umluftfilter



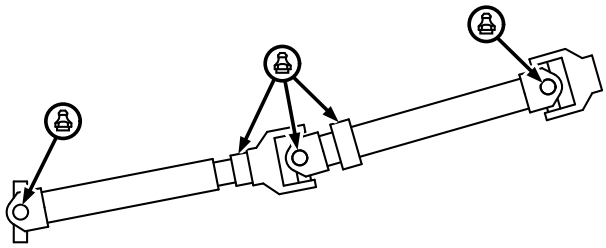
H115668—UN—28AUG15

A—Umluftfilter

Abdeckung abnehmen, um Umluftfilter (A) zu reinigen oder zu ersetzen.

OUO6075,000441F-29-21DEC16

Hauptvorgelegewelle (Schrägförderer mit mehreren Drehzahlen an Maschinen S770, S780, S785 und S790)



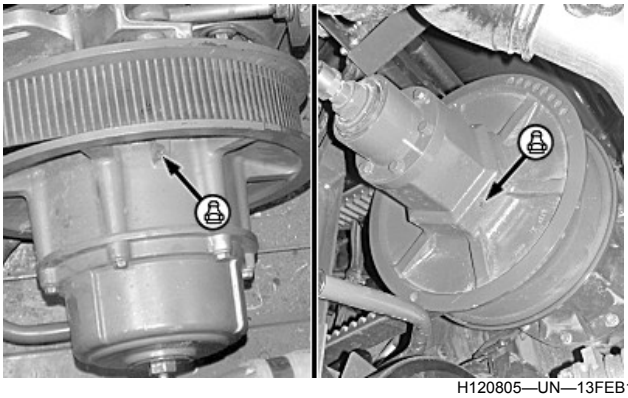
H119656—UN—17OCT16

HINWEIS: Maschinen, die nicht mit einem Schrägfördererantrieb mit mehreren Drehzahlen ausgerüstet sind, haben einen Schmiernippel und müssen alle 400 Betriebsstunden abgeschmiert werden.

Drehen, um Zugang zu den fünf Schmiernippeln zu erhalten, und schmieren.

OUO6075,00044B8-29-21DEC16

Angetriebene Rillenscheibe/ Antriebsrillenscheibe des Dreschwerks mit variabler Drehzahl (Maschinen S760 und S770)



H120805—UN—13FEB17

Angetriebene Rillenscheibe/Antriebsrillenscheibe

HINWEIS: Bei Maschinen S770, die mit der Antriebsrillenscheibe mit großem Durchmesser (Option) ausgestattet sind, MUSS der Schmiernippel alle 50 Betriebsstunden geschmiert werden.

WICHTIG: Angetriebene Riemenscheiben und Antriebsriemenscheiben des Dreschwerks mit variabler Drehzahl: Den Schmiernippel mit 20 bis 25 Hüben der Fettpresse abschmieren. NICHT ZU VIEL FETT VERWENDEN.

Angetriebene Riemenscheiben des Dreschwerks mit variabler Drehzahl: Die Riemenscheiben drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten.

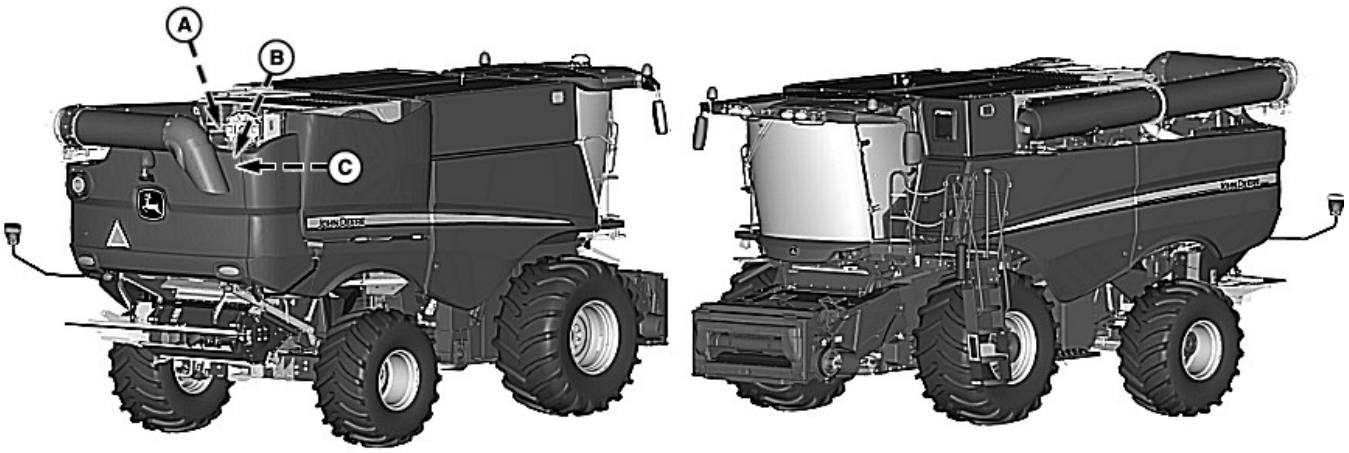
HINWEIS: Die Maschine anlassen und das Dreschwerk einige Male durch den gesamten Drehzahlbereich schalten, um das Schmierfett gleichmäßig zu verteilen.

Antriebsriemenscheiben des Dreschwerks mit variabler Drehzahl: Vor dem Abschmieren des Schmiernippels an der äußeren Riemenscheibennabe die Riemenscheiben schließen (hohe Drehzahl). Riemenscheibe drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten. Wenn der Antrieb immer mit hoher Drehzahl eingesetzt wird, die Dreschtrommeldrehzahl ändern, um das Schmierfett zu verteilen.

OUO6075,00045DB-29-20MAR17

Wartung—alle 250 Betriebsstunden

Wartungsintervalltabelle—alle 250 Betriebsstunden

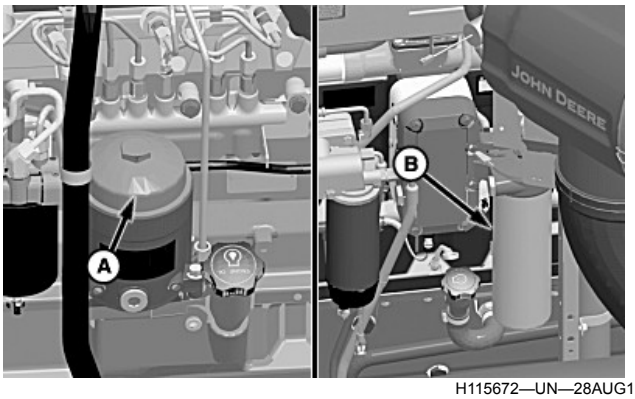


H119636—UN—14OCT16

Legende	Wartung/Service	Alle 250 Betriebsstunden
A	Motoröl und Filter wechseln (Tier 2/Stufe II) Motoröl und Filter wechseln (Tier 4/Stufe V)	•
B	Be- und Entlüftung des Kraftstofftanks prüfen	•
C	Be- und Entlüftung am Tank der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) prüfen (Final Tier 4/Stage V)	•

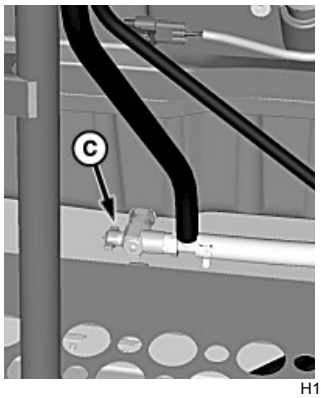
OUO6075,00047ED-29-15NOV17

Motoröl und Filter (Tier 2/Stufe II)

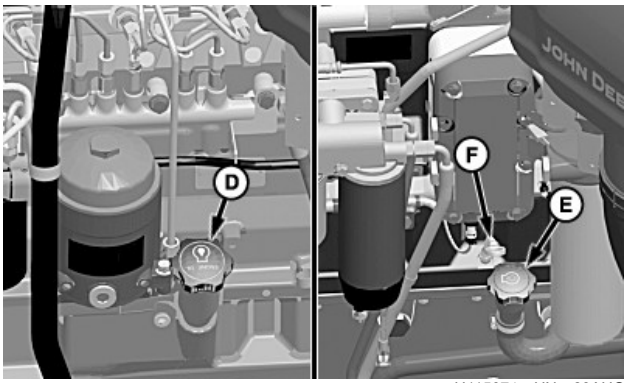


H115672—UN—28AUG15

Typ A / Typ B



H115673—UN—28AUG15



H115674—UN—28AUG15

Typ A / Typ B

A—Staubschutzkappe
B—Ölfilter
C—Ablass
D—Messstab
E—Staubschutzkappe
F—Ölmessstab

WICHTIG: Das Öl alle 100 Betriebsstunden wechseln, wenn Kraftstoff mit einem hohen Schwefelgehalt verwendet wird. Für weitere Informationen zum Schwefelgehalt des Kraftstoffs siehe Abschnitt Kraftstoffe und Schmiermittel.

Kurbelgehäuse mit einem Öl füllen, dessen Viskosität der Jahreszeit entspricht, oder Torq-Gard™ (Wartungsintervall 250 Betriebsstunden). Das Wartungsintervall kann um 50 Prozent verlängert werden, wenn Motoröl John Deere Plus-50™ oder Plus-50™ II und ein John Deere Filter verwendet werden. Beispiel: 250 Betriebsstunden werden auf 375 Betriebsstunden verlängert.

1. **Typ A:** Motor-Kurbelgehäuse mit Ölfilter mit Zugang von oben Kappe (A) und Filter entfernen. Filter ersetzen und Deckel anbringen. Mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Kappe des Ölfilters—Drehmoment	40 N·m (30 lb-ft)

Typ B: Kurbelgehäuse-Ölfilter: Ölfilter (B) entfernen und ersetzen.

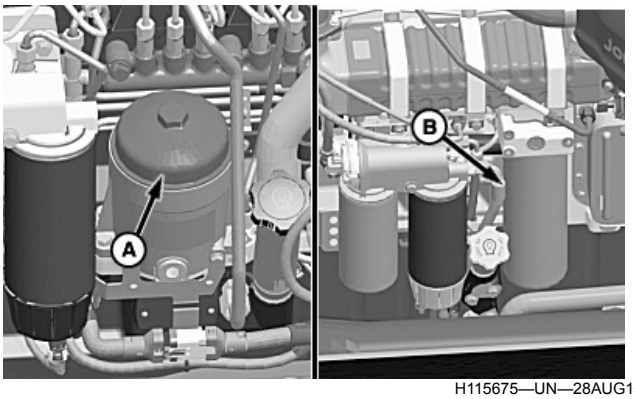
2. Ablass (C) öffnen und Öl ablassen.
3. **Typ A:** Motor-Kurbelgehäuse mit Ölfilter mit Zugang von oben Messstab (D) entfernen, um Öl einzufüllen. Nach dem Befüllen Ölstand prüfen.

Typ B: Kurbelgehäuse-Ölfilter: Kappe (E) entfernen, um Öl einzufüllen. Nach dem Befüllen Ölstand mit Messstab (F) prüfen.

OUO6075,00044BA-29-25JAN17

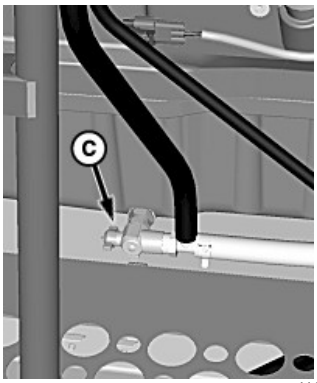
Torq-Gard ist eine Marke von Deere & Company
PLUS-50 ist eine Marke von Deere & Company

Motoröl und Filter (Tier 4/Stufe V)

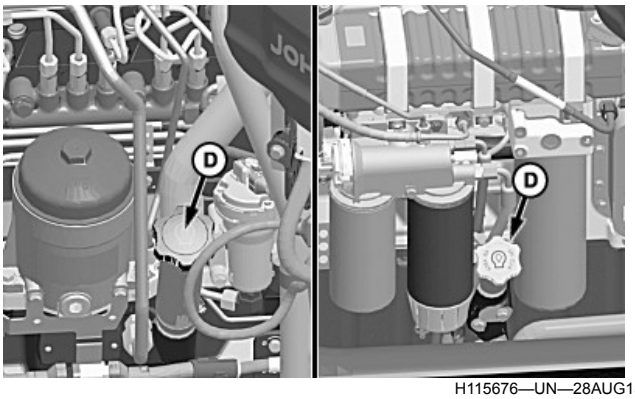


H115675—UN—28AUG15

Typ A / Typ B



H115673—UN—28AUG15



H115676—UN—28AUG15

A—Kappe
B—Ölfilter
C—Ablass
D—Messstab

WICHTIG: Das Öl alle 250 Betriebsstunden wechseln, wenn andere Motoröle gemäß der Spezifikation im Abschnitt Kraftstoffe und Schmiermittel verwendet werden.

Das Öl alle 400 Betriebsstunden wechseln, wenn John Deere Plus-50™ II Motoröl und ein John Deere Filter verwendet werden. Für weitere Informationen siehe Abschnitt "Kraftstoffe und Schmiermittel".

Motoren Final Tier 4/Stufe V benötigen Motoröl Plus-50™ II oder ein nach API CK-4, API CJ-4, ACEA E9, ACEA E6 zertifiziertes Öl.

Nur Dieselkraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (Ultra Low Sulfur Diesel) mit einem maximalen Schwefelgehalt von 15 mg/kg (15 ppm) verwenden.

1. **Typ A:** Motor-Kurbelgehäuse mit Ölfilter mit Zugang von oben Kappe (A) und Filter entfernen. Filter ersetzen und Deckel anbringen. Mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

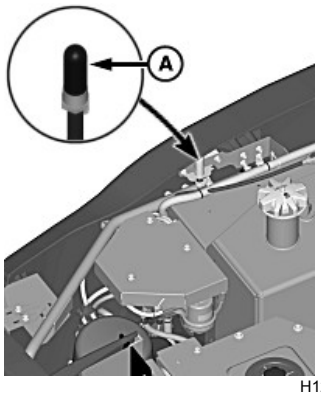
Kappe des Ölfilters—Drehmoment	40 Nm (30 lb-ft)

Typ B: Kurbelgehäuse-Ölfilter: Ölfilter (B) entfernen und ersetzen.

2. Ablass (C) öffnen und Öl ablassen.
3. Messstab (D) entfernen, um Öl einzufüllen. Nach dem Befüllen Ölstand prüfen.

OUO6075,00047EE-29-13NOV17

Be- und Entlüftung des Kraftstofftanks



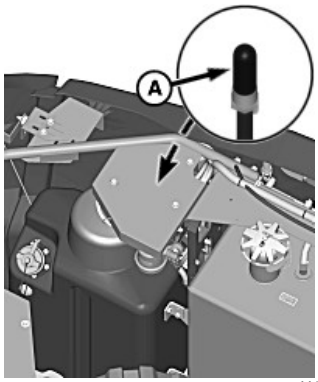
H125430—UN—04DEC18

A—Be- und Entlüftung des Kraftstofftanks

Die Kraftstofftankentlüftung (A) einer Sichtprüfung unterziehen. Ablagerungen auf der Entlüftung entfernen. Be- und Entlüftung vom Schlauch abnehmen und reinigen.

OUO6075,0004A5E-29-04DEC18

Be- und Entlüftung des Tanks für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Final Tier 4 / Stufe V)



H125431—UN—04DEC18

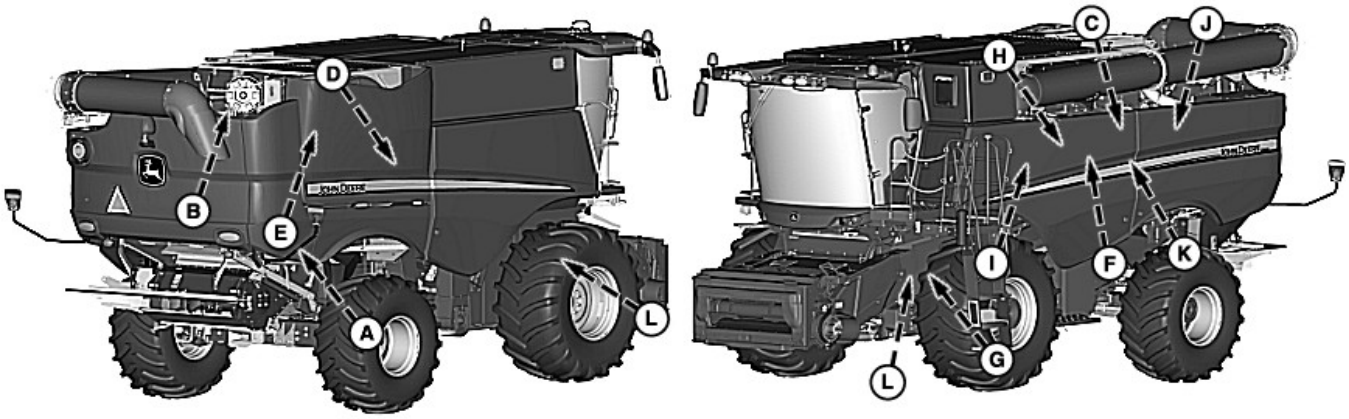
A—Be- und Entlüftung des DEF-Tanks

Be- und Entlüftung des DEF-Tanks (A) einer Sichtprüfung unterziehen. Ablagerungen auf der Entlüftung entfernen. Be- und Entlüftung vom Schlauch abnehmen und reinigen.

OUO6075,0004A5F-29-04DEC18

Wartung—alle 400 Betriebsstunden

Wartungsintervalltabelle—alle 400 Betriebsstunden

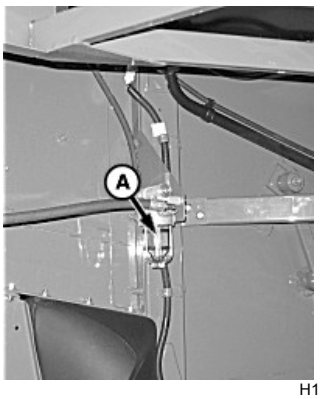


H119653—UN—17OCT16

Legende	Wartung/Service	Alle 400 Betriebsstunden
A	Kraftstoffvorfilter reinigen	•
B	Wasserabscheider prüfen (Maschinen S780, S785 und S790) Kraftstoffgrob- und Kraftstofffeinfilter ersetzen	•
C, D, E	Angetriebene Riemenscheiben/Antriebsriemenscheiben mit variabler Drehzahl (Maschinen S760 und S770 Final Tier 4/Stufe V) abschmieren	•
F	Oberes Getriebegehäuse der Entleerschnecke schmieren	•
G	Riemenscheibenlager der Pumpe für Erntevorsatz-/Haspelantrieb abschmieren	•
H	Keilnut in Kreuzgelenk der Hauptvorgelegewelle (Schrägförderer ohne mehrere Drehzahlen) abschmieren	•
I	Oberes Getriebegehäuse der vertikalen Entleerschnecke schmieren (Maschinen S780, S785 und S790)	•
J	Häcksler/Entleer-Antriebswellenlager abschmieren	•
K	Antriebsriemenscheibe mit variabler Drehzahl abschmieren	•
L	Zufuhrbeschleunigerlager abschmieren	•

OUO6075,00047F1-29-13NOV17

Kraftstoffvorfilter



H115657—UN—28AUG15

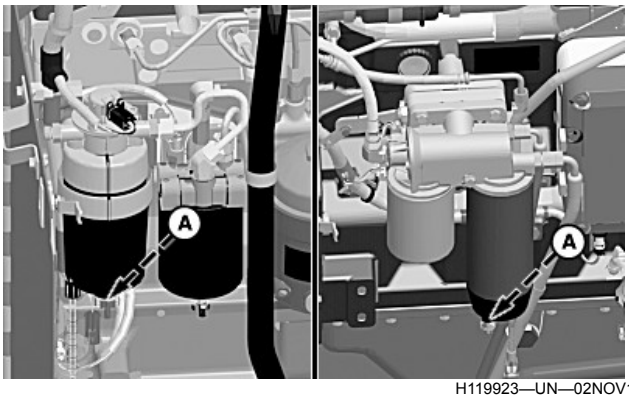
A—Kraftstoffvorfilter

ACHTUNG: Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten am Kraftstofffilter den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

1. Kraftstofftank-Absperrventil schließen.
2. Kraftstoffvorfilter (A) entfernen und Filtersieb reinigen.
3. Sieb und Filter einbauen. Kraftstofftank-Absperrventil zum Füllen öffnen. Weitere Informationen sind im Abschnitt Wartung—nach Bedarf (Motorflüssigkeiten und Filter) zu finden.

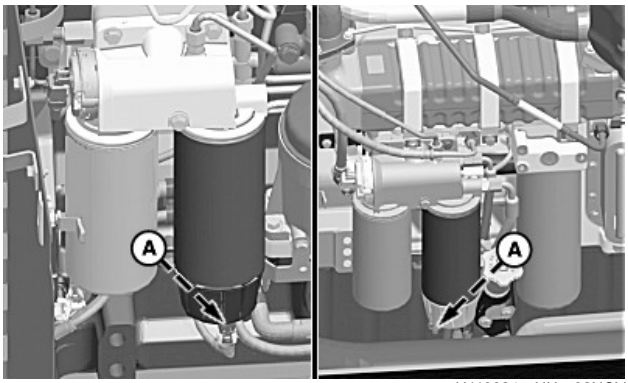
OUO6075,0004428-29-17JAN17

Wasserabscheider



H119923—UN—02NOV16

Tier 2/Stufe II (Typ A/Typ B)



H119924—UN—02NOV16

Final Tier 4/Stufe V (Typ A/Typ B)

A—Ablass

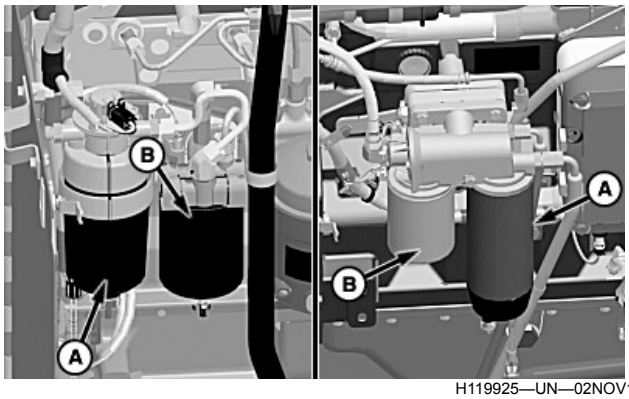
Prüfen, ob sich Wasser im Wasserabscheider (A) befindet, oder Wasserabscheider überprüfen, wenn ein Diagnosecode erzeugt wird.

Ablass öffnen, um Wasserabscheider zu entleeren. Weitere Informationen sind im Abschnitt Wartung—nach Bedarf (Motorflüssigkeiten und Filter) zu finden.

Den Wasserabscheider entfernen und aufbewahren.

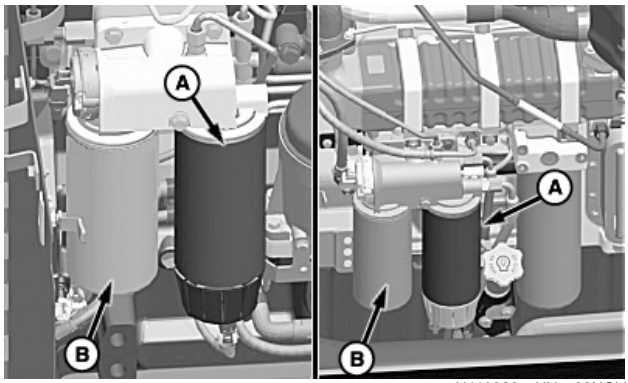
OUO6075,00047F3-29-13NOV17

Kraftstoffvorfilter und Kraftstoffhauptfilter



H119925—UN—02NOV16

Tier 2/Stufe II (Typ A/Typ B)



H119926—UN—02NOV16

Final Tier 4/Stufe V (Typ A/Typ B)

A—Kraftstoffgrobfilter
B—Kraftstofffeinfilter

⚠ ACHTUNG: In den Kraftstoffleitungen verbliebene Hochdruckflüssigkeit kann zu schweren Verletzungen führen. Bei Motoren mit Common-Rail-Kraftstoffsystem dürfen Kraftstoffleitungen, Sensoren oder andere Komponenten zwischen Hochdruck-Kraftstoffpumpe und -düsen frühestens 15 Minuten nach dem Abstellen des Motors getrennt werden.

Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten am Kraftstofffilter den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

1. Kraftstoff-Vorfilter:
   a. Kraftstofftank-Absperrventil schließen.
   b. Kraftstoffgrobfilter (A) entfernen und ersetzen, wenn ein Leistungsabfall festgestellt oder ein Diagnosecode erzeugt wird.
   c. Wassersensor abklemmen (falls vorhanden)
   d. Kraftstoff aus dem Filter ablassen und Filter entsorgen.
   e. Ersatz-Kraftstoffgrobfilter einbauen.

f. Kraftstofftank-Absperrventil öffnen und Zündschalter auf EIN stellen, um das Kraftstoffsystem zu fluten. Weitere Informationen sind im Abschnitt Wartung—nach Bedarf (Motorflüssigkeiten und Filter) zu finden.

2. Kraftstoff-Hauptfilter:

   a. Kraftstofftank-Absperrventil schließen.

   b. Kraftstofffeinfilter (B) entfernen und ersetzen, wenn ein Leistungsabfall festgestellt oder wenn ein Diagnosecode erzeugt wird.

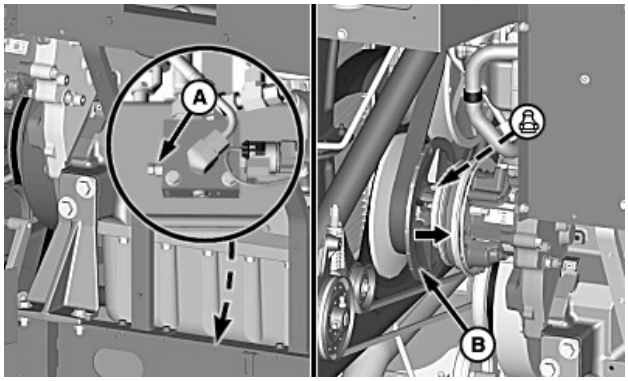
   c. Kraftstoff aus dem Filter ablassen und Filter entsorgen.

   d. Ersatz-Kraftstofffeinfilter einbauen.

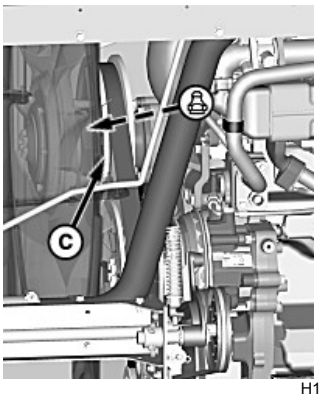
   e. Kraftstofftank-Absperrventil öffnen und Zündschalter auf EIN stellen, um das Kraftstoffsystem zu fluten. Weitere Informationen sind im Abschnitt Wartung—nach Bedarf (Motorflüssigkeiten und Filter) zu finden.

OUO6075,00047F5-29-13NOV17

Angetriebene Riemenscheiben und Antriebsriemenscheiben des Motors mit variabler Drehzahl (Maschinen S760 und S770 Final Tier 4/Stufe V)



H115710—UN—31AUG15



H115711—UN—31AUG15

A—Entlüftungsschraube
B—Antriebsriemenscheibe
C—Angetriebene Riemenscheibe

HINWEIS: Entlüftungsventil und Antriebsriemenscheibe mit variabler Drehzahl sind über die Abdeckung der Dreschwerk-Zugangsöffnung zugänglich.

1. Entlüftungsventil für Antrieb mit variabler Drehzahl - Entlüftungsschraube (A) lösen, um Druck von den Riemenscheiben abzubauen.

WICHTIG: Die innere Antriebsriemenscheibe muss vollständig eingefahren sein, um eine angemessene Schmierung zu erreichen.

Wenn die Riemenscheiben nicht vollständig auseinandergezogen sind, kann der Bewegungsbereich der Scheiben eingeschränkt sein.

2. Antriebsriemenscheibe mit variabler Drehzahl - Schmiernippel an der Antriebsriemenscheibe (B) suchen. Antriebsriemenscheibe in Richtung Motor ziehen, bis sie vollständig geöffnet ist. Den Schmiernippel mit 10—12 Hüben der Fettpresse abschmieren. Überschüssiges Schmierfett tritt an der Vorderseite der Antriebsriemenscheibe aus.

WICHTIG: Die angetriebenen Riemenscheiben müssen vollständig geschlossen sein, um eine angemessene Schmierung zu erreichen.

Der Bewegungsbereich der Riemenscheiben kann eingeschränkt sein, wenn die Riemenscheiben nicht vollständig geschlossen sind.

3. Angetriebene Riemenscheibe mit variabler Drehzahl - Schmiernippel an der angetriebenen Riemenscheibe (C) suchen. Angetriebenen Riemenscheiben zusammenschieben, bis sie vollständig geschlossen sind. Den Schmiernippel mit 10—12 Hüben der Fettpresse abschmieren. Überschüssiges Schmierfett tritt an der Vorderseite der angetriebenen Riemenscheibe aus.

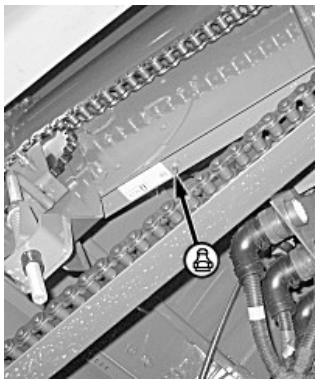
   Entlüftungsschraube und Mutter am Ventil mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Entlüftungsschraube und Mutter—Drehmoment	23 Nm (17 lb-ft)

OUO6075,00047F6-29-13NOV17

Oberes Getriebegehäuse der Entleerschnecke

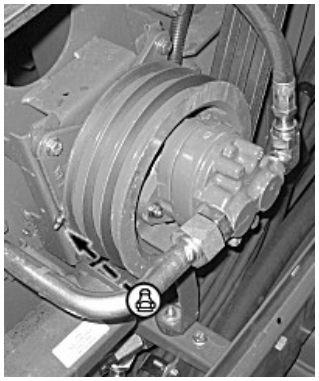


H115712—UN—31AUG15

Den Schmiernippel schmieren.

OUO6075,000468D-29-28MAR17

Rillenscheibenlager der Pumpe für Erntevorsatz-/Haspelantrieb



H115713—UN—31AUG15

Den Schmiernippel schmieren.

OUO6075,000468E-29-20MAR17

Keilnut in Kreuzgelenk der Hauptvorgelegewelle (Schrägförderer ohne mehrere Drehzahlen)

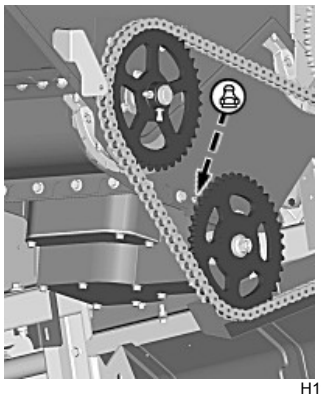
H115714—UN—31AUG15

HINWEIS: Maschinen mit Schrägfördererantrieb mit mehreren Drehzahlen haben fünf Schmiernippel.

Drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten, und abschmieren.

OUO6075,000442F-29-17JAN17

Oberes Getriebegehäuse der vertikalen Entleerschnecke (Maschinen S780, S785 und S790)



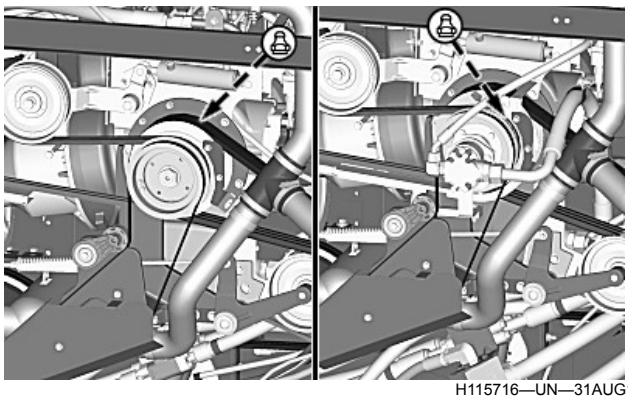
H115715—UN—31AUG15

WICHTIG: Den Schmiernippel mit zehn Hüben der Fettpresse schmieren.

Den Schmiernippel schmieren.

OUO6075,000468F-29-28MAR17

Antriebswellenlager des Häckslers/ Entleersystems



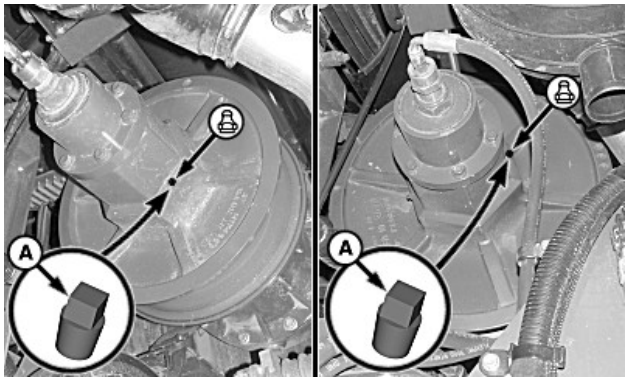
H115716—UN—31AUG15

Typ A/Typ B

Die Rillenscheibe drehen, um Zugang zum Schmiernippel auf der Unterseite der Keilrille zu erhalten, und den Schmiernippel schmieren.

OUO6075,0004690-29-20MAR17

Antriebsriemenscheibe mit variabler Drehzahl



H122949—UN—18DEC17

Antriebsriemenscheiben (kleiner Durchmesser) / Antriebsriemenscheiben (großer Durchmesser)

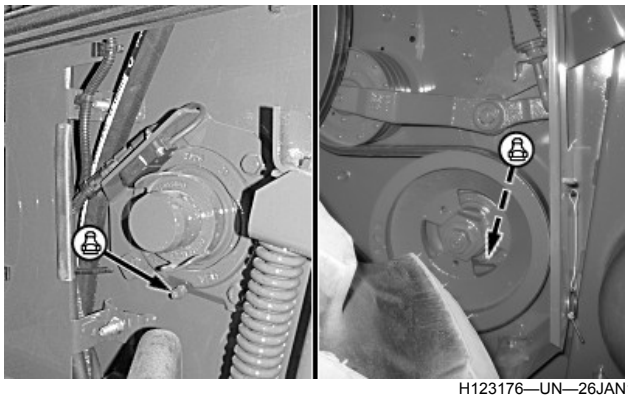
A—Rohrstopfen

WICHTIG: Rohrstopfen (A) entfernen und Schmiernippel einbauen. Den Schmiernippel mit 40 bis 45 Hüben der Fettpresse abschmieren. NICHT ZU VIEL FETT VERWENDEN. Den Schmiernippel entfernen und den Rohrstopfen wieder einbauen.

1. Vor dem Abschmieren am Rohrverschluss in der äußeren Riemenscheibennabe die Riemenscheiben schließen (hohe Drehzahl).
2. Die Riemenscheibe drehen, um Zugang zum Rohrstopfen zu erhalten.
3. Wenn der Antrieb immer mit hoher Drehzahl betrieben wird, die Dreschtrommel über den gesamten Drehzahlbereich betreiben, um das Schmierfett zu verteilen.

OUO6075,0004862-29-18DEC17

Zufuhrbeschleunigerlager



H123176—UN—26JAN18

Linke Seite / rechte Seite

Riemenscheiben drehen, um Zugang zu den Schmiernippeln zu erhalten, und schmieren.

OUO6075,000488A-29-26JAN18

Wartungsintervalltabelle—alle 400 Betriebsstunden (Fortsetzung)

H119654—UN—17OCT16

Legende	Wartung/Service	Alle 400 Betriebsstunden
A	Rutschkupplung der Überkehrschnecke abschmieren (Maschinen S760 und S770)	•
B	Rutschkupplung des Förderschneckenantriebs abschmieren	•
C	Rechten Schmierblock abschmieren	•
D	Zuführtrommellager (Option) abschmieren (Maschinen S770, S780, S785 und S790)	•
E	Auswurftrommellager abschmieren	•
F	Lager der Reinigungsgebläsewelle abschmieren	•
G	Spurstangen der Hinterachse abschmieren	•
H	Spreuverteilerscheibe (falls vorhanden) abschmieren	•
I	Öl des Getriebegehäuses der Strohleittrommel prüfen (Option) (Maschinen S770, S780, S785 und S790)	•
J	Ölstand in Dreschwerksantrieb prüfen	•
K	Öl im Endantrieb prüfen	•

OUO6075,00049BA-29-30MAY18

Rutschkupplung an Überkehrschneckenantrieb (Maschinen S760 und S770)

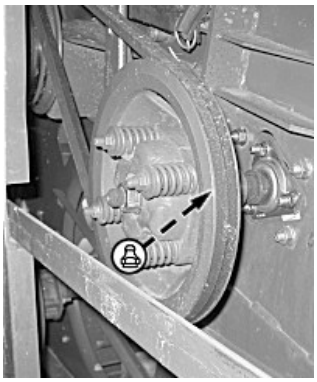
H115720—UN—31AUG15

WICHTIG: Nicht zuviel Fett verwenden.

Riemenscheiben-Baugruppe drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten.

OUO6075,0004433-29-17JAN17

Rutschkupplung an Förderschneckenantrieb



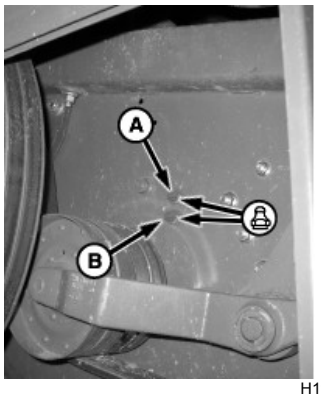
H115721—UN—31AUG15

WICHTIG: Nicht zuviel Fett verwenden.

Riemenscheiben-Baugruppe drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten.

OUO6075,0004434-29-17JAN17

Rechter Schmierblock



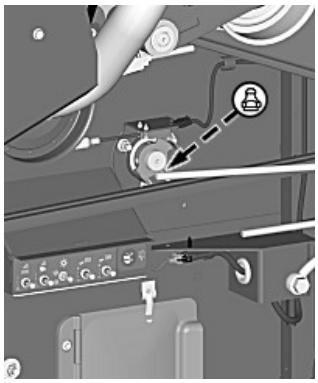
H115722—UN—31AUG15

A—Lager der Hauptvorgelegewelle
B—Dreschwerklager

Die Schmiernippel der Hauptvorgelegewellen- (A) und Dreschwerklager (B) abschmieren.

OUO6075,0004435-29-17JAN17

Lager der Strohleittrommel (Option) (Maschinen S770, S780, S785 und S790)

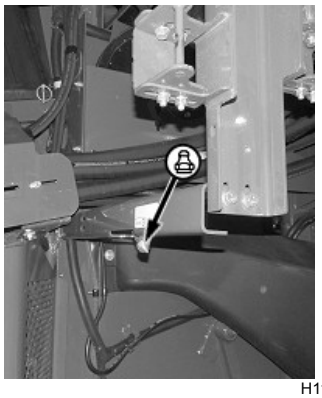


H123397—UN—09FEB18

Den Schmiernippel (beide Seiten) schmieren.

OUO6075,00048A7-29-09FEB18

Lager der Auswurftrommel schmieren

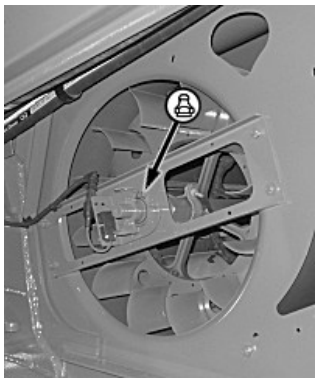


H115724—UN—31AUG15

Den Schmiernippel (beide Seiten) schmieren.

OUO6075,0004693-29-21MAR17

Wellenlager des Reinigungsgebläses

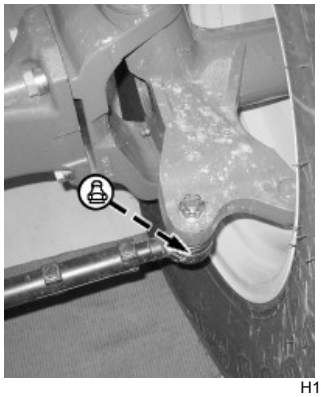


H123398—UN—09FEB18

Den Schmiernippel (beide Seiten) schmieren.

OUO6075,00048A8-29-09FEB18

Spurstange der Hinterachse

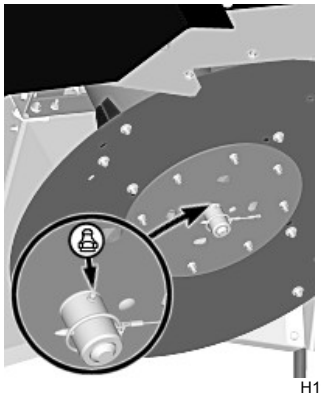


H115726—UN—31AUG15

Den Schmiernippel (beide Seiten) am Kugelgelenk auf der Stangenseite der Servolenkung abschmieren.

OUO6075,0004695-29-21MAR17

Verteilerscheibe (falls vorhanden)

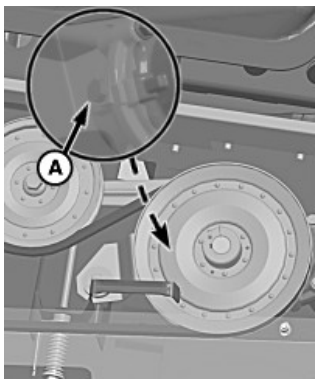


H115727—UN—31AUG15

Den Schmiernippel (beide Seiten) schmieren, damit die Naben sich nicht auf den Wellen festfressen.

OUO6075,0004696-29-21MAR17

Öl des Getriebegehäuses der Strohleittrommel (Option) (Maschinen S770, S780, S785 und S790)



H115728—UN—31AUG15

A—Stopfen

Stopfen (A) entfernen und Ölstand prüfen. Bei Bedarf Öl nachfüllen.

OUO6075,00046D6-29-28MAR17

Öl im Dreschwerksantrieb

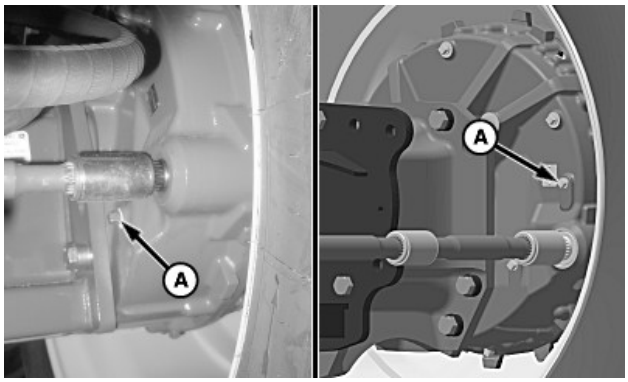
H115729—UN—31AUG15

A—Ölmessstab

Messstab (A) herausziehen und den Ölstand prüfen. Der Ölstand muss zwischen den Rillen des Messstabs sein. Bei Bedarf Öl nachfüllen.

OUO6075,000443C-29-17JAN17

Öl im Endantrieb



H124880—UN—09AUG18

Einzelreifenkonfiguration und HillMaster™ (links) / Zwillingsreifenkonfiguration (rechts)

A—Stopfen

WICHTIG: HillMaster™ Maschinen: Vor der Prüfung des Ölstands in den Endantrieben darauf achten, dass sich beim Ausrichten der Maschine keine Personen in der Nähe aufhalten.

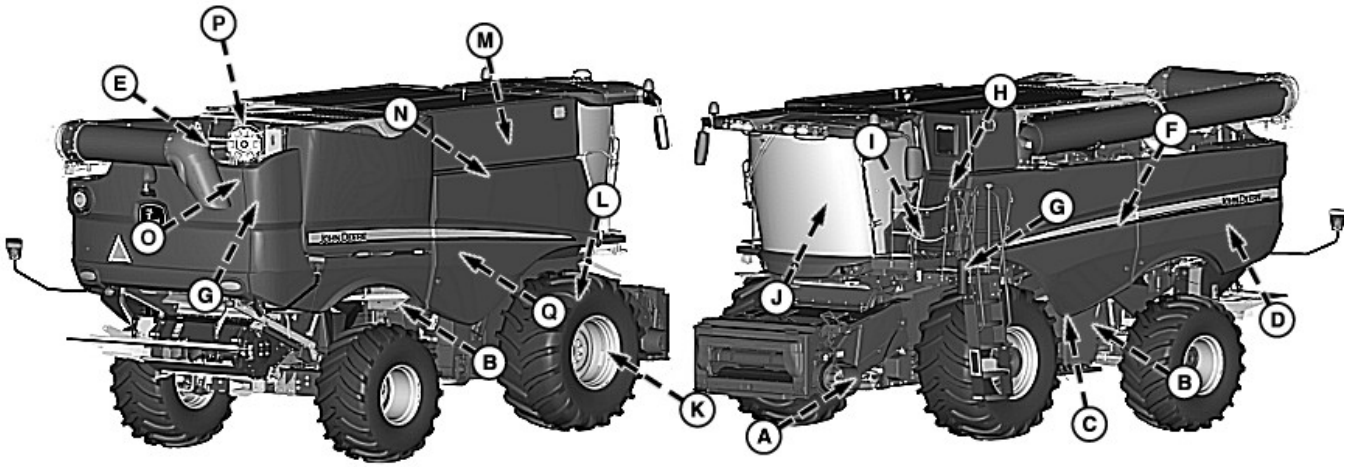
HINWEIS: HillMaster™-Maschinen: Für die genaue Messung des Ölstands müssen die Endantriebe so positioniert werden, dass sich die Eingangswelle des Endantriebs auf der gleichen Höhe befindet wie die Achsantriebswelle.

HillMaster ist eine Marke von Deere & Company

Stopfen (A) entfernen und Ölstand prüfen (beide Seiten). Das Öl darf nicht höher als 12 mm (1/2 in) unterhalb der Öffnung stehen. Bei Bedarf Öl nachfüllen.

OUO6075,0004A17-29-15AUG18

Wartungsintervalltabelle—alle 400 Betriebsstunden (Fortsetzung)



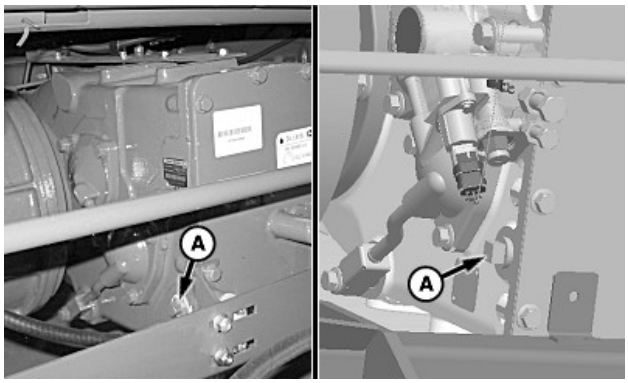
H123514—UN—16FEB18

Legende	Wartung	Alle 400 Betriebsstunden
A	Getriebeöl prüfen (Maschinen S760 und S770 ohne ProDrive™) Länge der Feststellbremszylinder-Seilzüge prüfen (Maschinen S760 und S770 und Getriebe mit elektrischer Schaltung)	•
B	Batterien warten / reinigen	•
C	Hydraulik-/Hydrostatfilter ersetzen (Maschinen S760 und S770)	•
D	Hydrostatladefilter (Maschinen S760 und S770 ohne ProDrive™) ersetzen Hydrostatladefilter (Maschinen S760 und S770 mit ProDrive™) ersetzen	•
E	Hydrostatladefilter (Maschinen S780, S785 und S790 mit ProDrive™) ersetzen Filter des Hauptmotor-Getriebegehäuses ersetzen (Maschinen S760 und S770 ohne ProDrive™) Filter des Hauptmotorgetriebes ersetzen (Maschinen S760 und S770 mit ProDrive™-Getriebe)	•
F	Luftfilter im Reinhaltungssystem für Motor prüfen (Motoren Final Tier 4/Stufe V)	•
G	Feuerlöscher prüfen / laden / ersetzen	•
H	Öl des Getriebegehäuses der Hauptvorgelegewelle prüfen (Schrägfördererantrieb mit fester und mit variabler Drehzahl)	•
I	Bremsflüssigkeit prüfen (Maschinen S760 und S770 ohne ProDrive™)	•
J	Sicherheitsgurte prüfen	•
K	Schmierölfilter des ProDrive™ Getriebes/Hauptmotorgetriebes (Maschinen S760 und S770 mit ProDrive™ Getriebe) Schmierölfilter des ProDrive™ Getriebes/Hauptmotorgetriebes (Maschinen S780, S785 und S790 mit ProDrive™ Getriebe)	•
L	Rutschkupplung des Schrägförderers abschmieren	•
M	Antriebsgehäuse des Schrägförderers mit mehreren Drehzahlen reinigen (Maschinen S770, S780, S785 und S790)	•
N	Öl des Getriebegehäuses der Füllschnecke prüfen	•
O	Be- und Entlüftung des Tanks für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) ersetzen (Final Tier 4/Stufe V) Be- und Entlüftung des Kraftstofftanks ersetzen	•
P	Luftfilterelemente prüfen	•
Q	Feuchtesensor (falls vorhanden) ausbauen und reinigen	•

ProDrive ist eine Marke von Deere & Company

OUO6075,00048B4-29-10JUN19

Getriebeöl (Maschinen S760 und S770 ohne ProDrive™)



H115752—UN—02SEP15

Mechanische Schaltung/elektrische Schaltung

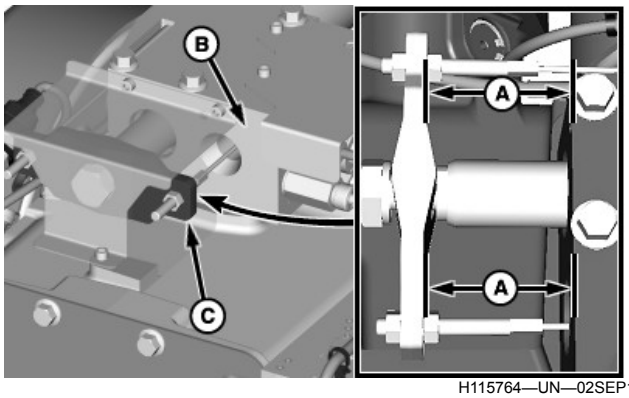
A—Stopfen

Stopfen (A) entfernen und Ölstand prüfen.

Öl nach Bedarf bis 12 mm (1/2 in.) unterhalb der Öffnung einfüllen.

OUO6075,000443F-29-17JAN17

Feststellbremszylinder-Seilzüge (Maschinen S760 und S770 mit Getriebe mit elektrischer Schaltung)



H115764—UN—02SEP15

A—Maß
B—Stellgliedgehäuse
C—Ausgleichswippe

HINWEIS: Feststellbremse einlegen (Kolben ausgefahren – Feder betätigt).

Messen und prüfen, ob der Weg (A) vom Stellgliedgehäuse (B) zur Ausgleichsvorrichtung (C) an beiden Seiten den Vorgaben entspricht.

Spezifikation

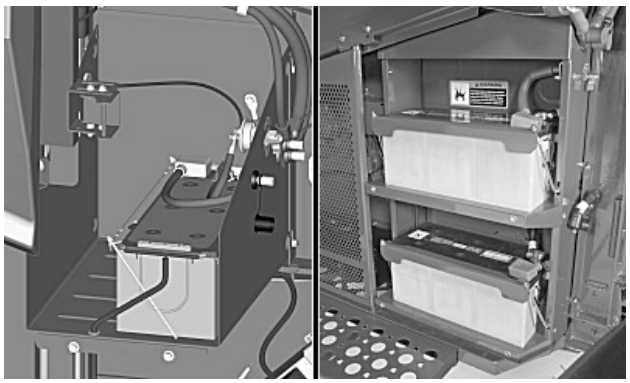
Feststellbremsen-Seilzug—Drehmoment	37-1/2 ± 2-1/2 mm (1-31/64±3/32 in)

ACHTUNG: Die Seilzüge des Feststellbremszylinders stehen unter extremem Druck. Die Seilzüge MÜSSEN vom John Deere-Händler eingestellt werden.

Den John-Deere-Händler aufsuchen, wenn die Seilzüge eingestellt werden muss.

OUO6075,0004440-29-17JAN17

Batterien



H125572—UN—22JAN19

Typ A / Typ B

HINWEIS: Je nach Maschinentyp befinden sich die Batterien auf der rechten oder der linken Seite.

1. Oberseite der Batterie(n) reinigen und den Füllstand in jeder Zelle prüfen.
2. Nach Bedarf bis zur Unterkante des Einfüllstutzens mit destilliertem Wasser auffüllen.
3. Batteriepole, -kabel und -anschlüsse reinigen und festziehen.

OUO6075,0004A99-29-11JAN19

Hydraulik-/Hydrostatfilter (Maschinen S760 und S770)

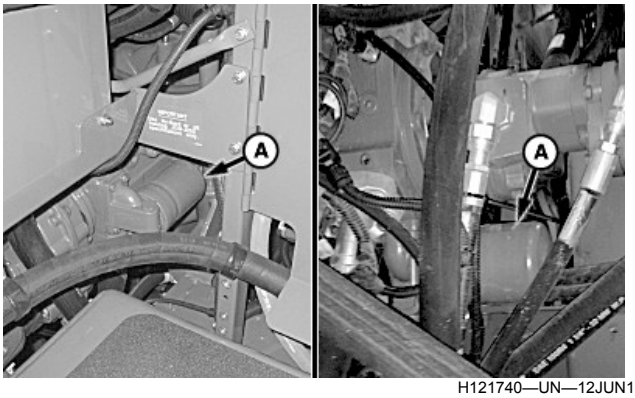
H115753—UN—02SEP15

HINWEIS: Das System muss für den Filterwechsel nicht entleert werden.

1. Filter (A) ausbauen und ersetzen.
2. Die Dichtung des neuen Filters mit Öl bestreichen.
3. Filter einbauen. Mit der Hand festziehen, dann um eine weitere halbe Umdrehung anziehen.

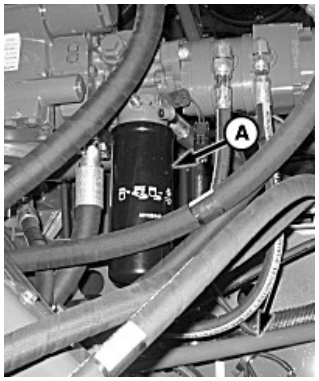
OUO6075,0004766-29-12JUN17

Hydrostatladefilter



H121740—UN—12JUN17

Typ A / Typ B



H121741—UN—12JUN17

Typ C

HINWEIS: Je nach Maschinenkonfiguration ändern sich Typ und Lage des Hydrostatladefilters.

Es ist nicht notwendig, das System für den Filterwechsel zu entleeren.

1. Filter (A) herausschrauben.
2. Filter ersetzen und die Dichtung des neuen Filters mit Öl bestreichen.
3. **Typ A and Typ B:** Mit der Hand festziehen, dann mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

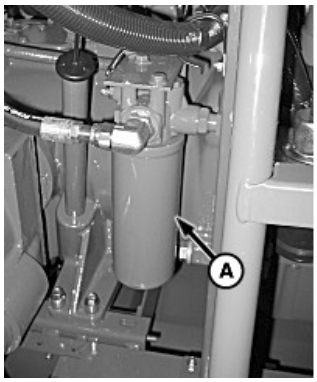
Spezifikation

Hydrostatladefilter—Drehmoment	45 N·m (33 lb·ft)

Typ C: Mit der Hand festziehen, dann um eine weitere halbe Umdrehung anziehen.

OUO6075,0004765-29-12JUN17

Filter des Hauptmotorgetriebes



H115762—UN—02SEP15

A—Filter

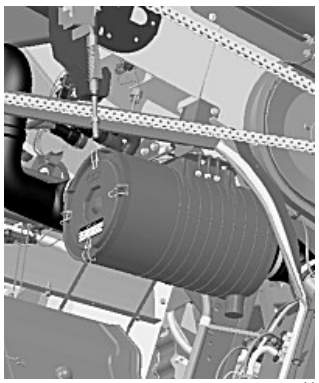
HINWEIS: Je nach Maschinenkonfiguration befindet sich der Filter des Hauptmotorgetriebes in unterschiedlichen Bereichen der Maschine. Weitere Informationen siehe Wartungsintervalltabelle—alle 400 Betriebsstunden (Fortsetzung).

Es ist nicht notwendig, das System für den Filterwechsel zu entleeren.

1. Filter (A) ausbauen und ersetzen.
2. Die neue Dichtung des Filters mit Öl bestreichen.
3. Filter mit der Hand festziehen, dann um eine weitere halbe Umdrehung anziehen.

OUO6075,00046D8-29-28MAR17

Luftfilter des Reinhaltungssystems für den Motor (Final Tier 4/Stufe V)



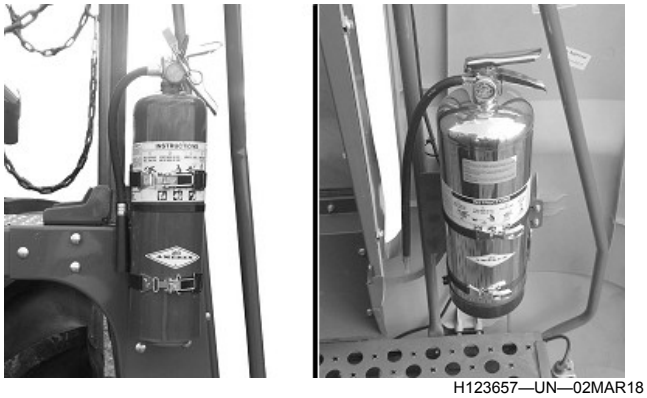
H115760—UN—02SEP15

WICHTIG: Wird eine Verstopfung des Motorluftfilters angezeigt, den Hauptfilter warten.

Sicherheitsfilter auf Verstopfungen prüfen.

OUO6075,00047F9-29-15NOV17

Feuerlöscher



H123657—UN—02MAR18

ACHTUNG: Gurte der Feuerlöscher und die Befestigungsteile mindestens einmal im Jahr überprüfen. Wenn die Gurte der Feuerlöscher oder die Befestigungsteile Anzeichen von Beschädigung oder ungewöhnlicher Abnutzung, Verfärbung oder Abrieb aufweisen, müssen der Gurt und die Befestigungsteile sofort vollständig ausgetauscht werden. Aus Sicherheitsgründen beim Austausch der Feuerlöscher-Komponenten nur Ersatzteile verwenden, die für die entsprechende Maschine vorgesehen sind. Den John Deere Händler aufsuchen.

Feuerlöscher (vorn und hinten) prüfen; dabei die Wartungsanweisungen auf dem Etikett der Feuerlöscher beachten.

Nach Bedarf füllen oder ersetzen.

OUO6075,000490D-29-02MAR18

Öl des Getriebegehäuses der Hauptvorgelegewelle (Schrägförderantrieb mit fester und mit variabler Drehzahl)

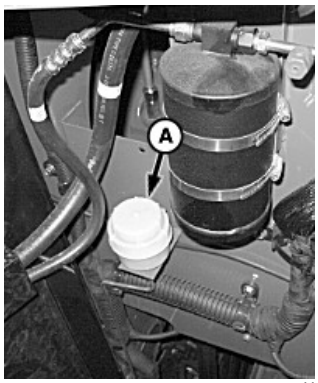
H115761—UN—02SEP15

A—Messstab

Ölstand des Getriebegehäuses der Hauptvorgelegewelle mit Messstab (A) prüfen. Bei Bedarf Öl nachfüllen.

OUO6075,00046D9-29-29MAR17

Bremsflüssigkeit (Maschinen S760 und S770 ohne ProDrive™)



H115754—UN—02SEP15

A—Behälterdeckel

1. Zum Prüfen der Bremsflüssigkeit durch den Behälterdeckel (A) blicken.

HINWEIS: Darauf achten, dass kein Schmutz in die Bremsflüssigkeit gelangt.

2. Bremsflüssigkeit einfüllen, bis die Flüssigkeit max. 6 mm (1/4 in.) vom oberen Rand entfernt ist.

OUO6075,0004449-29-16JAN17

Sicherheitsgurte

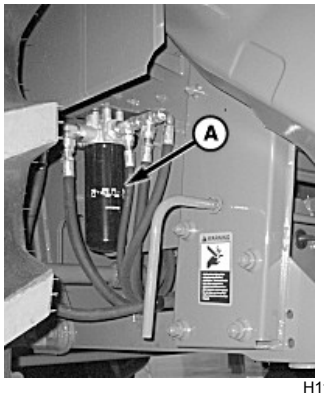
H115757—UN—02SEP15

ACHTUNG: Den Sicherheitsgurt und die Befestigungsteile mindestens einmal im Jahr überprüfen. Wenn das Sicherheitsgurtsystem (einschließlich Befestigungsteile, Schloss, Gurt oder Gurtaufroller) Anzeichen von Beschädigungen oder ungewöhnlicher Abnutzung, Verfärbung oder Abrieb aufweist, muss das gesamte Sicherheitsgurtsystem sofort ersetzt werden. Aus Sicherheitsgründen beim Austausch des Sicherheitsgurtsystems nur Ersatzteile verwenden, die für die entsprechende Maschine vorgesehen sind. Den John Deere Händler aufsuchen.

Sicherheitsgurt auf Beschädigung prüfen.

OUO6075,0004698-29-21MAR17

Schmierölfilter des ProDrive™-Getriebes/ Hauptmotorgetriebes (Maschinen mit ProDrive™-Getriebe)



H115763—UN—02SEP15

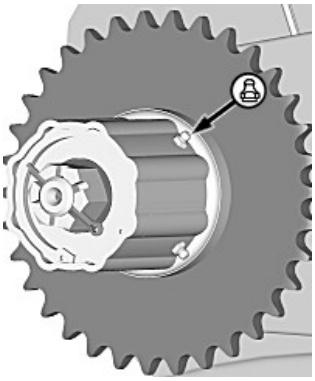
A—Filter

HINWEIS: Es ist nicht notwendig, das System für den Filterwechsel zu entleeren.

1. Filter (A) ausbauen und ersetzen.
2. Die neue Dichtung des Filters mit Öl bestreichen.
3. Filter mit der Hand festziehen, dann um eine weitere halbe Umdrehung anziehen.

OUO6075,00046DA-29-28MAR17

Rutschkupplung des Schrägförderers

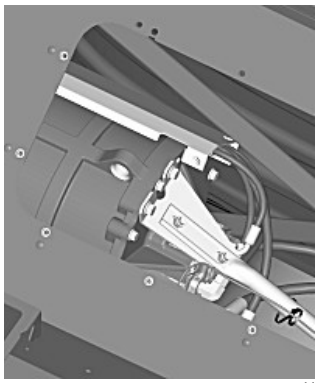


H115747—UN—01SEP15

Schmiernippel an der oberen Rutschkupplung des Schrägförderers schmieren, bis Fett an der Dichtung austritt.

OUO6075,000444C-29-16JAN17

Antriebsgehäuse des Schrägförderers mit mehreren Drehzahlen (Maschinen S770, S780, S785 und S790)



H125585—UN—17JAN19

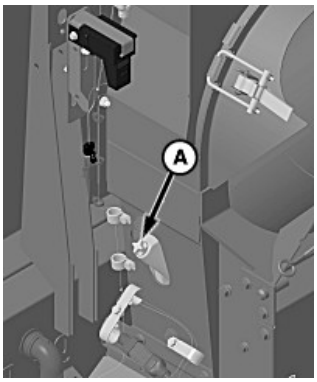
ACHTUNG: Wenn sich in diesem Bereich Staub, Öl, Spreu und Erntegutrückstände ansammeln, besteht Feuergefahr. Windrichtung sowie Art und Feuchtigkeitsgehalt des Ernteguts können Einfluss darauf haben, wo und wie viel Spreu und Rückstände sich ansammeln. Den Bereich nicht bei laufendem Motor reinigen.

1. Einlagerungsablage (falls vorhanden) an der Vorderseite des Korntanks entfernen.
2. Zugangsklappe auf der Vorderseite des Korntanks entfernen.

3. Den Bereich um das Antriebsgehäuse des Schrägförderers mit mehreren Drehzahlen reinigen.

OUO6075,0004BBD-29-30MAY19

Öl des Getriebegehäuses der Füllschnecke



H123565—UN—22FEB18

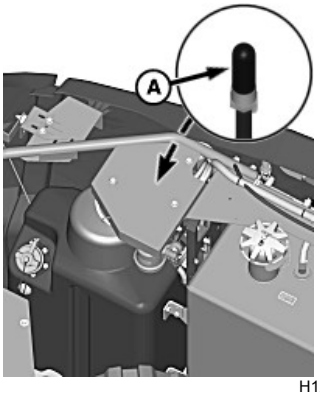
A—Messstab

HINWEIS: Das Öl des Getriebegehäuses der Füllschnecke muss nicht abgelassen werden.

Ölstand mit Messstab (A) prüfen und bei Bedarf Öl nachfüllen.

OUO6075,00048BF-29-22FEB18

Be- und Entlüftung des Tanks für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Final Tier 4 / Stufe V)



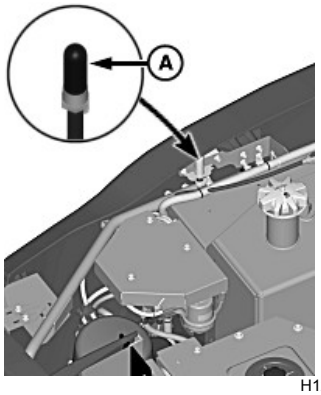
H125431—UN—04DEC18

A—Be- und Entlüftung des DEF-Tanks

Be- und Entlüftung (A) des Tanks für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) entfernen und ersetzen.

OUO6075,0004A60-29-04DEC18

Be- und Entlüftung des Kraftstofftanks



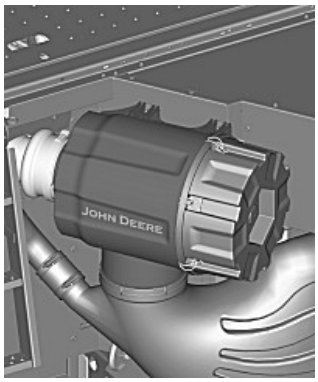
H125430—UN—04DEC18

A—Be- und Entlüftung

Be- und Entlüftung des Kraftstofftanks (A) ausbauen und ersetzen.

OUO6075,0004A61-29-04DEC18

Luftfilterelemente



H115759—UN—02SEP15

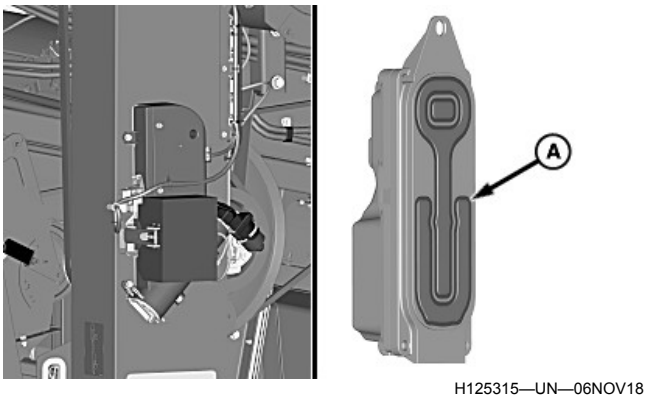
WICHTIG: Wird eine Verstopfung des Motorluftfilters angezeigt, den Hauptluftfilter warten.

Sicherheitsfilter auf Verstopfungen überprüfen.

Das Ansaugrohr auf Leckage und zusammengefallene Stellen prüfen.

OUO6075,0004451-29-16JAN17

Feuchtesensor (falls vorhanden)



H125315—UN—06NOV18

A—Feuchtesensor

WICHTIG: Statische Elektrizität kann das Feuchtesensor-Modul beschädigen. Um Schäden zu vermeiden, stets sicherstellen, dass man eine Metalloberfläche an der Maschine mindestens mit einer Hand oder dem Arm berührt, bevor am Feuchtesensormodul Wartungs- oder Reinigungsarbeiten ausgeführt werden.

Der Feuchtesensor hat interne Komponenten, die sich lösen können, wenn er etwa fallen gelassen wird. Diese sind nicht sofort nachweisbar. Feuchtesensor mit Sorgfalt bei der Reparatur oder Reinigung behandeln.

Bei hohem Unkrautanteil, grünem oder sehr kleinkörnigem Erntegut (Ölraps) das Feuchtesensormodul (A) ausbauen und reinigen.

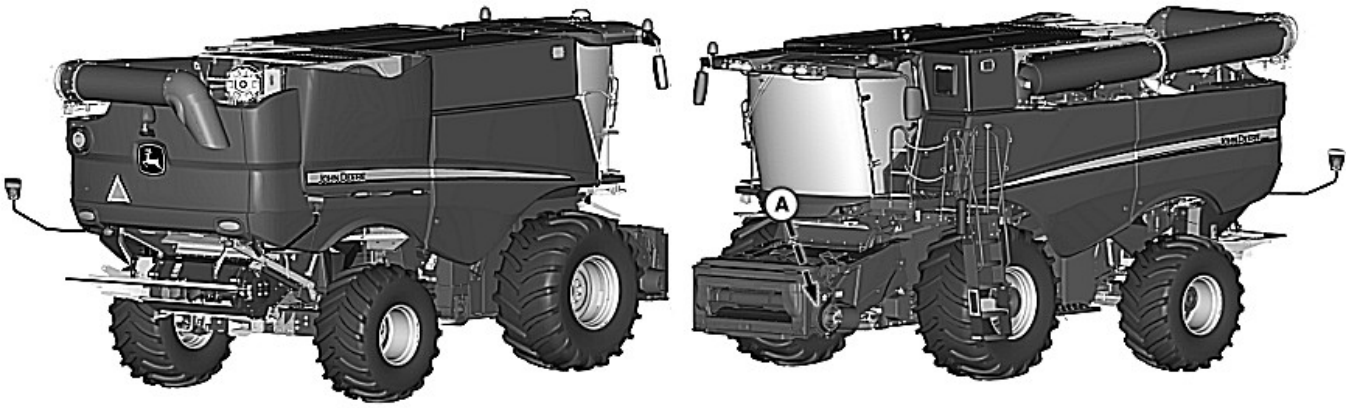
- Keine Reinigungs- oder Lösungsmittel auf der Stirnfläche des Sensors verwenden.
- Für die Reinigung wird ein trockener Lappen empfohlen. Wenn dies nicht funktioniert, dann mit einem Tuch und Wasser abreiben.
- Die Feuchtesensor-Stirnfläche nicht mit Hochdruck reinigen.

Feuchtesensor einbauen und eine Kalibrierung des Feuchtesensors durchführen. Für weitere Informationen siehe Hilfe für Kalibrieranwendung oder Hilfe für Fahrerplattform.

OUO6075,0004A44-29-08NOV18

Wartung—alle 800 Betriebsstunden

Wartungsintervalltabelle—alle 800 Betriebsstunden

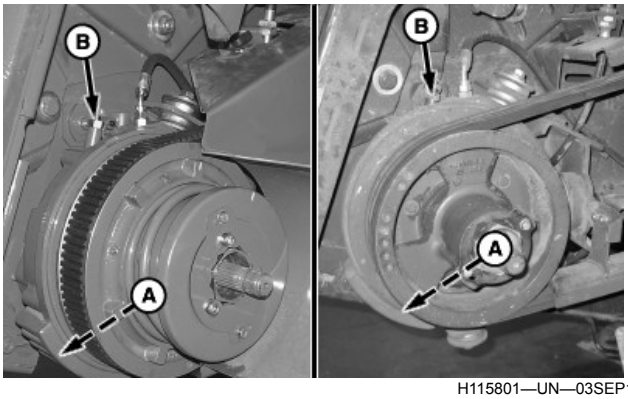


H119640—UN—13OCT16

Legende	Wartung/Service	Alle 800 Betriebsstunden
A	Öl des Reversiergetriebes des Schrägförderers wechseln	•

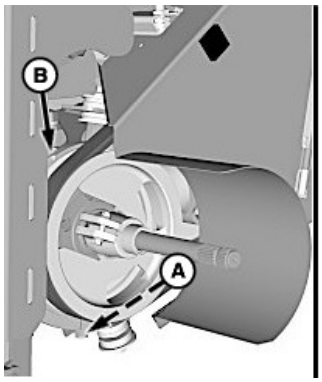
OUO6075,00046DD-29-28MAR17

Reversiergetriebe des Schrägförderers



H115801—UN—03SEP15

Reversiergetriebe mit variabler Drehzahl/mehreren Drehzahlen



H115802—UN—03SEP15

Konstante Drehzahl

A—Stopfen
B—Messstab

1. Schrägförderer anheben und Sicherungsbügel einlegen.

HINWEIS: Ölempfehlungen siehe Abschnitt Kraftstoffe und Schmiermittel.

2. Öl an Stopfen (A) ablassen, den Stopfen abwischen und an der Öffnung für Messstabs (B) neues Öl einfüllen.

HINWEIS: Bei einem Getriebe mit Ölkühler muss das Getriebe einige Minuten lang laufen. Hierdurch wird sichergestellt, dass der Kühler mit Öl gefüllt ist.

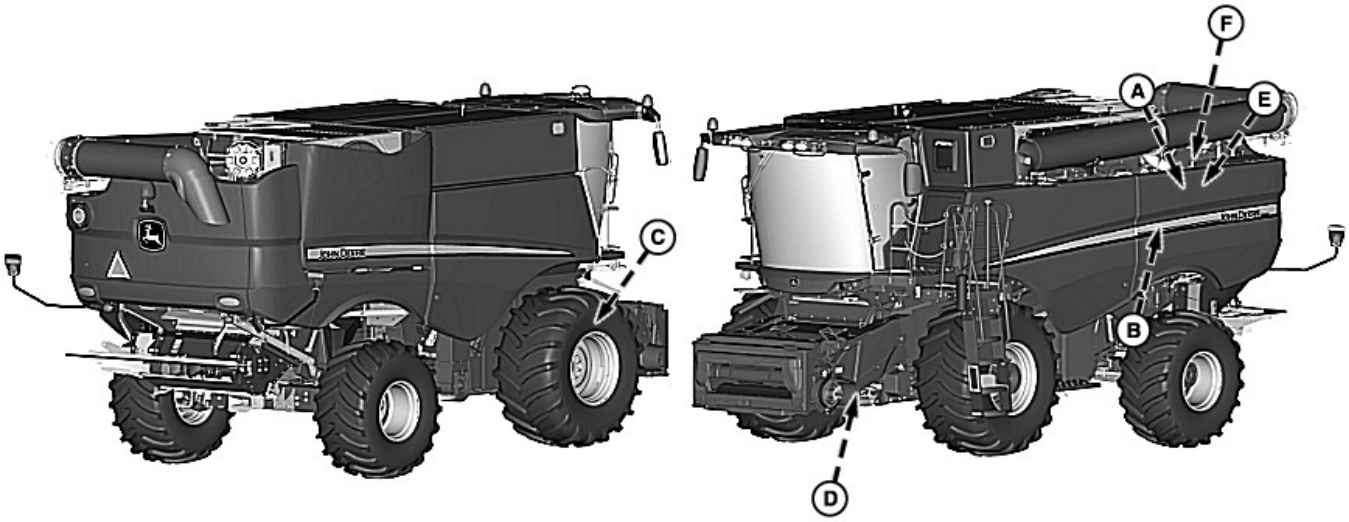
Das Öl muss bis zum geriffelten Bereich des Messstabs reichen.

3. Ölstand bei angehobenem Schrägförderer prüfen.

OUO6075,00046DE-29-28MAR17

Wartung—alle 1000 Betriebsstunden

Wartungsintervalltabelle—alle 1000 Betriebsstunden (ProDrive™-Maschinen)

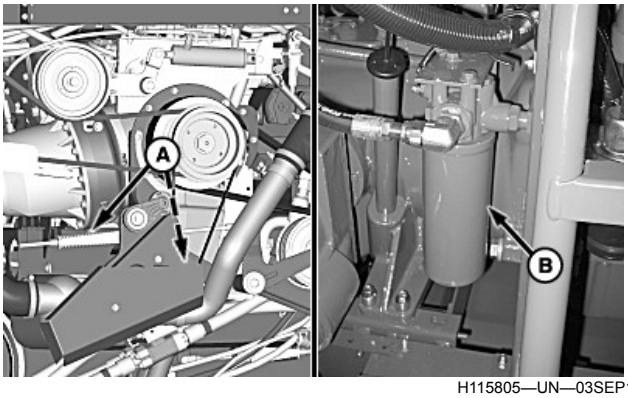


H119641—UN—13OCT16

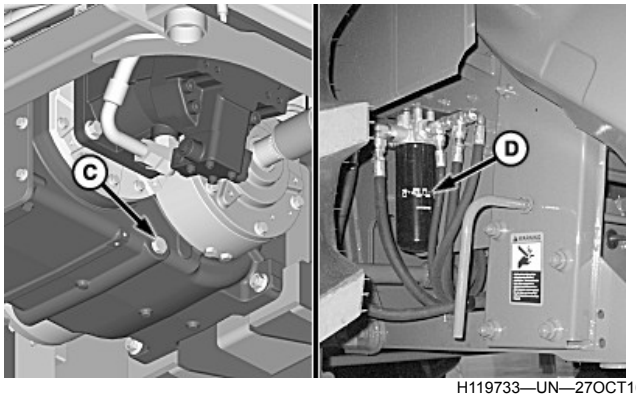
Legende	Wartung/Service	Alle 1000 Betriebsstunden
A, B, C, D, E	Öl des Hauptmotorgetriebes wechseln	•
F	Filter im Hydraulikölbehälter, ersetzen (Maschinen S780, S785 und S790)	•

OUO6075,00046DF-29-28MAR17

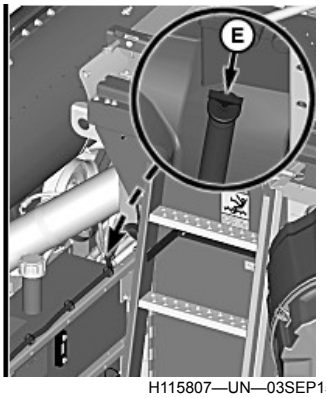
Öl des Hauptmotorgetriebes wechseln



H115805—UN—03SEP15



H119733—UN—27OCT16



H115807—UN—03SEP15

A—Stopfen

B—Filter
C—Stopfen
D—Filter
E—Messstab

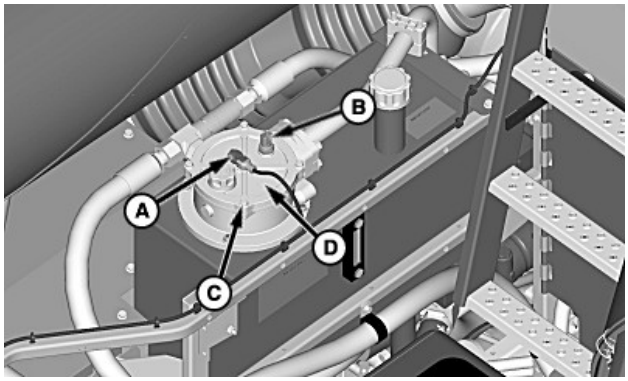
1. Hauptmotorgetriebe - Öl an den Stopfen (A) ablassen.
2. **Maschinen S760 und S770 mit ProDrive™-Getriebe:** Filter (B) entfernen und ersetzen. Die Dichtung des neuen Filters mit Öl bestreichen. Von Hand festziehen, dann um eine weitere halbe Umdrehung anziehen.
3. **Bei Maschinen mit ProDrive™-Getriebe:** Getriebeöl - Öl an Stopfen (C) ablassen.
4. Schmierölfilter des ProDrive™-Getriebes/ Hauptmotorgetriebes (Maschinen mit ProDrive™-Getriebe) - Filter (D) ausbauen und ersetzen. Dichtung am Filter mit Öl bestreichen. Von Hand festziehen, dann um eine weitere halbe Umdrehung anziehen.

HINWEIS: Wenn zu viel Öl in das Hauptmotorgetriebe eingefüllt wird, kann dies dazu führen, dass der Messstab herausgedrückt wird, wenn die Maschine läuft.

5. **Öl in Hauptmotorgetriebe einfüllen**
   1. Öl einfüllen, bis der Ölstand an der unteren Markierung des Messstabs (E) ist.
   2. Messstab einsetzen und den Motor mindestens eine Minute lang laufen lassen.
   3. Motor abstellen und Maschine fünf Minuten lang stehen lassen, damit sich die Luft aus dem Öl absetzen kann.
   4. Den Messstab herausziehen und den Ölstand prüfen. Öl bis zur oberen Markierung am Messstab einfüllen.
   5. Verfahren wiederholen, bis der Ölstand an der oberen Markierung des Ölmessstabs bleibt.

OUO6075,0004940-29-12APR18

Hydraulikbehälter-Filter (S780, S785 und S790)



H115808—UN—03SEP15

A—Kabelbaumstecker
B—Sensor
C—Sechskantschrauben
D—Filterdeckel

HINWEIS: Vor dem Ausbau den Bereich um den Filterdeckel reinigen, um Verunreinigung des Systems zu vermeiden. Es ist nicht notwendig, das System beim Filterwechsel zu entleeren.

Filter des Hydraulikölbehälters - Filter entfernen und ersetzen, wenn ein Leistungsabfall festgestellt oder wenn ein Diagnosecode erzeugt wird.

1. Kabelbaum-Steckverbinder (A) vom Sensor (B) abklemmen.

⚠ ACHTUNG: Die Sechskantschrauben gleichmäßig herausdrehen, um den Federdruck am Filterdeckel abzubauen.

HINWEIS: Den O-Ring unter dem Filterdeckel prüfen und nach Bedarf ersetzen.

2. Sechskantschrauben (C) und Filterdeckel (D) entfernen und aufbewahren.
3. Die Feder auf der Oberseite des Filters entfernen und aufbewahren.
4. Filter entfernen und entsorgen.
5. Einen neuen Filter und die zuvor entfernte Feder einbauen (siehe Abbildung).
6. Den zuvor abgenommenen Filterdeckel wieder anbringen.
7. Die Feder mit dem Filterdeckel zusammendrücken und die zuvor entfernten Sechskantschrauben wieder einsetzen.

WICHTIG: Sicherstellen, dass beim Aufsetzen des Filterdeckels der O-Ring in der richtigen Lage bleibt.

8. Schrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

ProDrive ist eine Marke von Deere & Company

Spezifikation	
Sechskantschrauben—Drehmoment	7 N·m (62 lb·in)

9. Den Kabelbaum an den Sensor anschließen.

OUO6075,00044C6-29-22DEC16

Wartung—alle 2000 Betriebsstunden

Wartungsintervalltabelle—alle 2000 Betriebsstunden

H119642—UN—13OCT16

HINWEIS: Wird ein anderes Kühlmittel als Cool-Gard™ II oder Cool-Gard™ II PG von John Deere verwendet, beträgt das PLANMÄSSIGE Kühlmittel-Wechselintervall zwei Jahre oder 2000 Betriebsstunden.

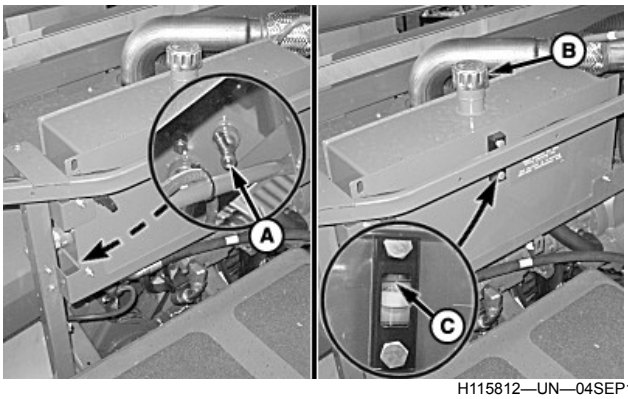
Legende	Wartung/Service	Alle 2000 Betriebsstunden
A	Öl im Hydrostat-/Hydraulikölbehälter wechseln	•
B	Motor-Ventilspiel prüfen[a]	•
C	Öl in den Endantrieben (beide Seiten) prüfen	•
D	Öl des Hauptmotorgetriebes wechseln (Maschinen ohne ProDrive™-Getriebe)	•
E	Öl im Dreschwerksantrieb wechseln	•
F	Öl des Getriebegehäuses der Hauptvorgelegewelle wechseln (Schrägfördererantrieb mit fester und mit variabler Drehzahl)	•
G	Getriebeöl wechseln (Maschinen mit mechanischer Schaltung und mit elektrischer Schaltung)	•
H	Getriebegehäuse der Strohleittrommel (Option) (Maschinen S770, S780, S785 und S790)	•

ProDrive ist eine Marke von Deere & Company
[a]Den John Deere Händler zur Wartung aufsuchen.

OUO6075,00046E1-29-28MAR17

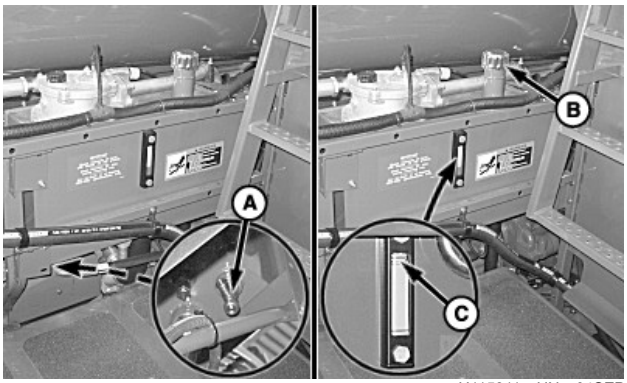
COOL-GARD™ ist eine Marke von Deere & Company

Öl in Hydrostat-/Hydraulikölbehälter



H115812—UN—04SEP15

Typ A



H115811—UN—04SEP15

Typ B

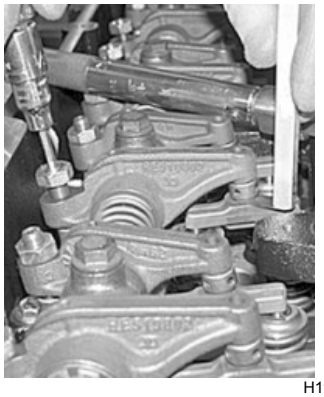
A—Ablassventil
B—Staubschutzkappe
C—Schauglas

HINWEIS: Den Bereich um den Hydraulikölbehälter reinigen, um eine Verschmutzung zu verhindern. Ölfüllmenge siehe Abschnitt "Technische Daten".

1. Das Ablassventil (A) öffnen, um das Öl abzulassen. Das Ventil schließen, sobald das Öl abgelaufen ist.
2. Den Deckel (B) entfernen und den Hydraulikölbehälter füllen, bis das Öl oben am Schauglas (C) steht, wenn der Schrägförderer vollständig abgesenkt ist.

OUO6075,000445A-29-22DEC16

Motor-Ventilspiel

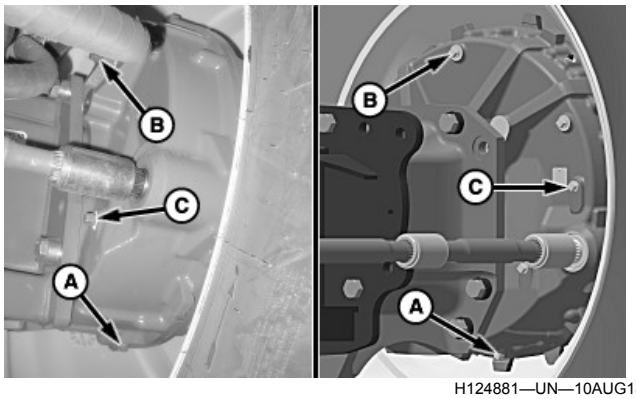


H115813—UN—04SEP15

Das Motor-Ventilspiel vom John Deere Händler prüfen und nach Bedarf einstellen lassen.

OUO6075,000445B-29-22DEC16

Öl im Endantrieb



H124881—UN—10AUG18

Einzelreifenkonfiguration und HillMaster™ (links) / Zwillingsreifenkonfiguration (rechts)

A—Ablassstopfen
B—Einfüllstopfen
C—Prüföffnung

WICHTIG: HillMaster™ Maschinen: Vor der Prüfung des Ölstands in den Endantrieben darauf achten, dass sich beim Ausrichten der Maschine keine Personen in der Nähe aufhalten.

HINWEIS: HillMaster™-Maschinen: Für die genaue Messung des Ölstands müssen die Endantriebe so positioniert werden, dass sich die Eingangswelle des Endantriebs auf der gleichen Höhe befindet wie die Achsantriebswelle.

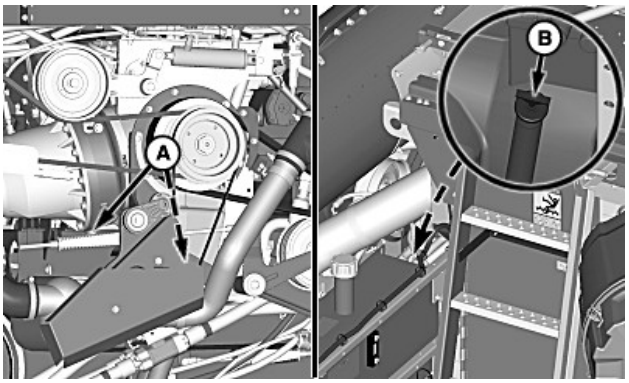
Ablassstopfen (A) auf beiden Seiten entfernen, um Öl abzulassen.

Einfüllstopfen (B) entfernen und Öl bis 12 mm (1/2 in) unterhalb der unteren Prüföffnung (C) einfüllen.

OUO6075,0004A18-29-15AUG18

HillMaster ist eine Marke von Deere & Company

Öl des Hauptmotorgetriebes (Maschinen ohne ProDrive™-Getriebe)



H115815—UN—04SEP15

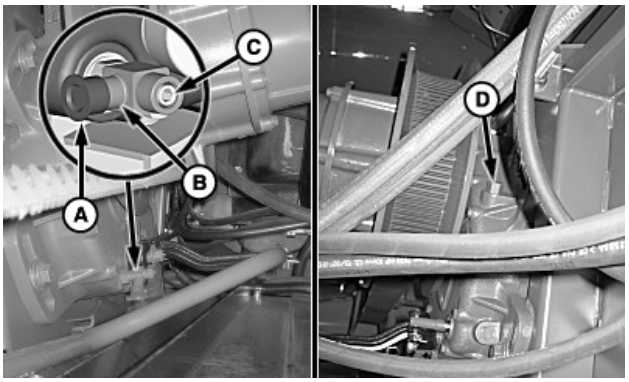
A—Ablassstopfen
B—Messstab

An den Stopfen (A) ablassen.

Öl einfüllen und Ölstand am Messstab (B) prüfen.

OUO6075,00046E2-29-28MAR17

Öl im Dreschwerksantrieb



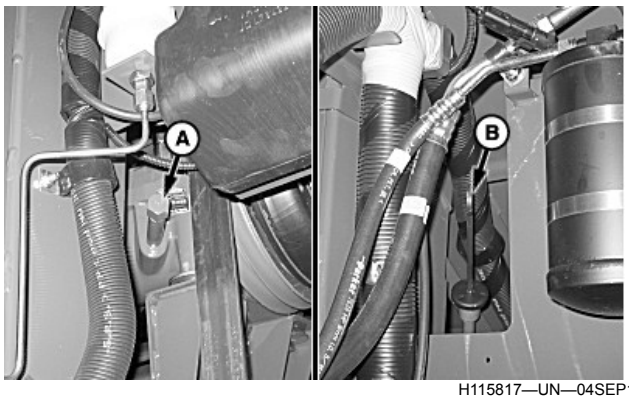
H125516—UN—17DEC18

A—Kappe
B—Ablass
C—Ablassventil
D—Ölmessstab

1. Kappe (A) entfernen und Schlauch am Ablass (B) anschließen.
2. Offene Innensechskantschraube befindet sich im Ablassventil (C) um das Öl abzulassen.
3. Am Messstab (D) nach Bedarf wieder auffüllen.

OUO6075,0004A84-29-17DEC18

Öl des Getriebegehäuses der Hauptvorgelegewelle (Schrägförderer mit fester und mit variabler Drehzahl)



H115817—UN—04SEP15

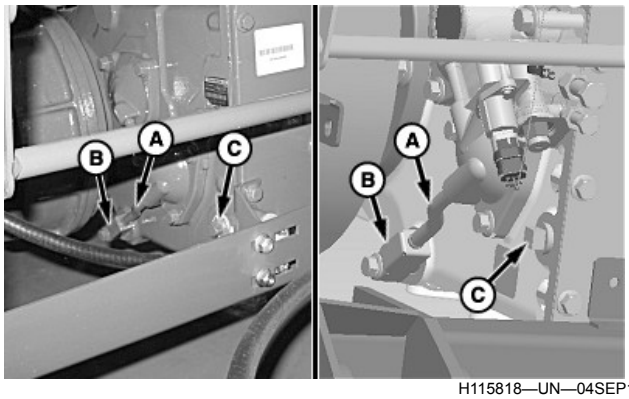
A—Kappe
B—Messstab

Öl an Kappe (A) ablassen und an der Öffnung des Messstabs (B) neues Öl einfüllen.

Das Öl muss bis zum geriffelten Bereich des Messstabs reichen.

OUO6075,00046E3-29-28MAR17

Getriebeöl wechseln (Maschinen mit mechanischer Schaltung und mit elektrischer Schaltung)



H115818—UN—04SEP15

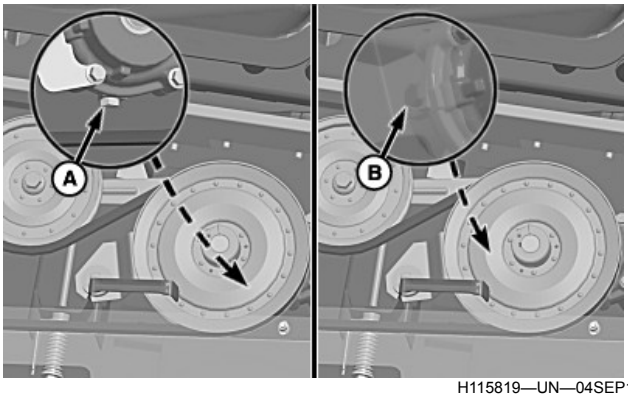
Mechanische Schaltung/elektrische Schaltung

A—Leitung
B—Führungsblock
C—Kontrollstopfen

1. Das Rohr (A) aus dem Block (B) schieben.
2. Zum Entleeren den Block entfernen.
3. Den Kontrollstopfen (C) entfernen und bis 12 mm (1/2 in.) unterhalb der Öffnung Öl einfüllen.

OUO6075,0004460-29-22DEC16

Öl des Getriebegehäuses der Strohleittrommel (Option) (Maschinen S770, S780, S785 und S790)



H115819—UN—04SEP15

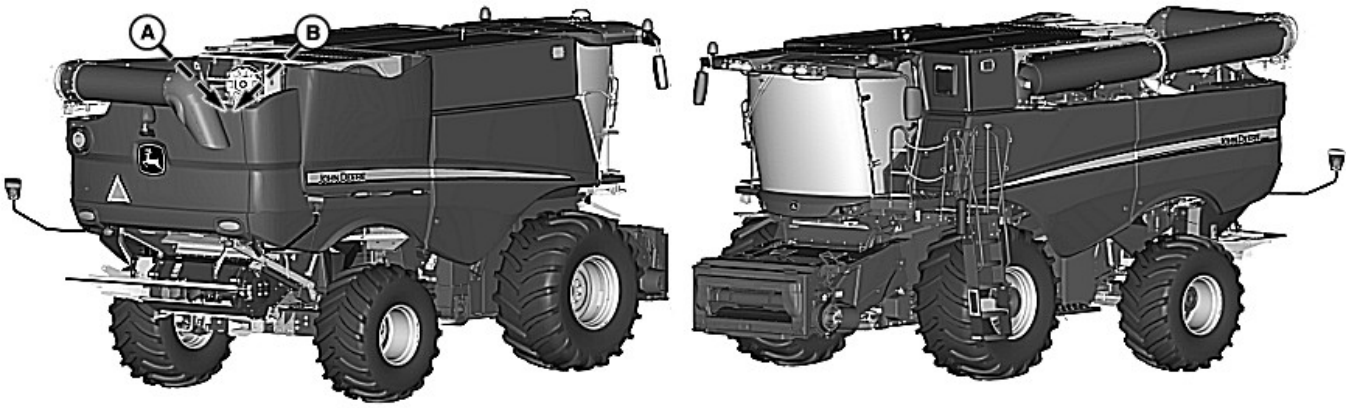
A—Stopfen
B—Stopfen

Öl an Stopfen (A) ablassen und an Stopfen (B) neues Öl einfüllen. Das Öl muss bis zur Stopfenbohrung auf der Seite des Getriebegehäuses reichen.

OUO6075,00046E4-29-28MAR17

Wartung — alle 2000 Betriebsstunden oder alle drei Jahre

Wartungsintervalltabelle—alle 2000 Betriebsstunden oder drei Jahre

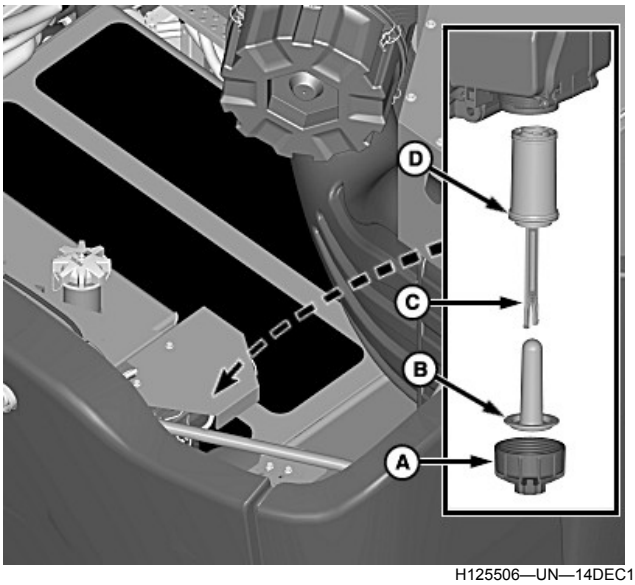


H125475—UN—10DEC18

Legende	Wartung	Alle 2000 Betriebsstunden oder alle drei Jahre
A	Filter der Dosiereinheit der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Final Tier 4 / Stufe V, Maschinen S780, S785 und S790) austauschen	•
B	Inline-Filter der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Final Tier 4 / Stufe V, Maschinen S780, S785 und S790) austauschen	•

OUO6075,0004A6E-29-14DEC18

Filter der DEF-Dosiereinheit wechseln (Maschinen S780, S785, und S790)



H125506—UN—14DEC18

Filter der DEF-Dosiereinheit

A—Filterabdeckung
B—Ausgleichselement
C—Filterwerkzeug
D—Filter der DEF-Dosiereinheit

ACHTUNG: Augenkontakt vermeiden. Bei Kontakt die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ausspülen. Weitere Informationen sind dem Material-Sicherheitsdatenblatt (MSDS) zu entnehmen.

WICHTIG: Wenn DEF verschüttet wird oder irgendeine Oberfläche außer dem Lagertank berührt, die Oberfläche sofort mit klarem Wasser reinigen. DEF greift lackierte und unlackierte Metalloberflächen an und kann bestimmte Kunststoff- und Gummiteile verformen.

Verschüttete Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) hinterlässt einen weißen Rückstand, falls sie antrocknet oder nur mit einem Tuch weggewischt wird. Verschüttete Diesel-Emissions-Flüssigkeit, die unzureichend beseitigt wurde, kann die Diagnose von Leckageproblemen des SCR-Systems beeinträchtigen.

HINWEIS: Der Filter der DEF-Dosiereinheit und der DEF-Leitungsfilter müssen alle 2000 Betriebsstunden oder alle 36 Monate zusammen ersetzt werden (je nachdem, was zuerst eintritt).

Zur Wartung des Filters der DEF-Dosiereinheit müssen möglicherweise zusätzliche Abdeckungen oder Teile entfernt werden. Zur Lage der Teile siehe Zugang zur DEF-Dosiereinheit.

1. Alle Verunreinigungen im Bereich um die DEF-Dosiereinheit beseitigen.

HINWEIS: Etwa 5 Minuten warten, um die DEF aus dem System abzulassen.

2. Filterabdeckung (A) entfernen.
3. Ausgleichselement (B) entfernen und entsorgen.

HINWEIS: Filterwerkzeug (C) wird zusammen mit dem Ersatzfilter geliefert.

4. Das schwarze Ende des Filterwerkzeugs (C) in Filter (D) der DEF-Dosiereinheit einführen, bis ein Klicken zu fühlen oder hören ist, das anzeigt, dass das Filterwerkzeug vollständig eingerastet ist.

HINWEIS: Ein Werkzeug (z. B. ein Schraubendreher) kann in den Schlitz des Filterwerkzeugs eingeführt werden, um den Ausbau zu erleichtern.

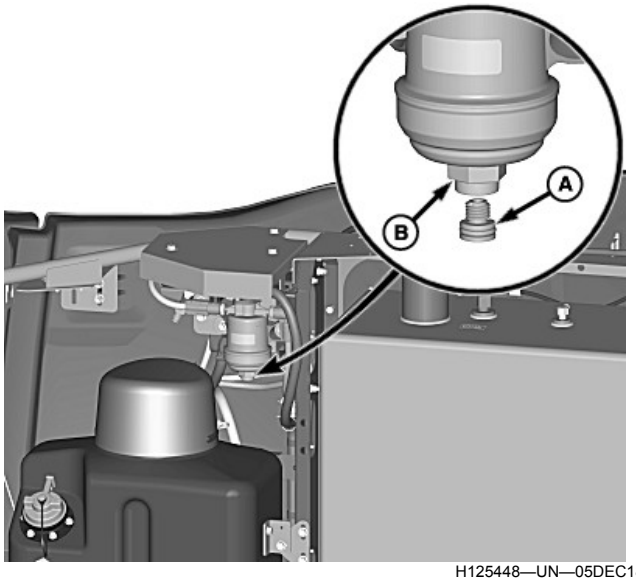
5. Werkzeug für Filter der DEF-Dosiereinheit und Filter der DEF-Dosiereinheit von der DEF-Dosiereinheit wegziehen. Filter der DEF-Dosiereinheit und Werkzeug für Filter der DEF-Dosiereinheit entsorgen.
6. Gewinde der DEF-Dosiereinheit und Kontaktflächen mit destilliertem Wasser reinigen.
7. O-Ringe des DEF-Filters mit sauberer DEF schmieren. Filter der DEF-Dosiereinheit vorsichtig in die DEF-Dosiereinheit einsetzen.
8. Neues Ausgleichselement des Filters der DEF-Dosiereinheit in den Filter einsetzen.
9. Filterabdeckung einbauen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Filterabdeckung—Drehmoment	23 N·m (204 lb·in)

OUO6075,0004BBB-29-30MAY19

Inline-Filter der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Maschinen S780, S785 und S790) ersetzen



H125448—UN—05DEC18

A—Ablassstopfen
B—Filterabdeckung

⚠ ACHTUNG: Augenkontakt vermeiden. Bei Kontakt die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ausspülen. Weitere Informationen sind dem Material-Sicherheitsdatenblatt (MSDS) zu entnehmen.

WICHTIG: Wenn DEF verschüttet wird oder irgendeine Oberfläche außer dem Lagertank berührt, die Oberfläche sofort mit klarem Wasser reinigen. DEF greift lackierte und unlackierte Metalloberflächen an und kann bestimmte Kunststoff- und Gummiteile verformen.

Verschüttete Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) hinterlässt einen weißen Rückstand, falls sie antrocknet oder nur mit einem Tuch weggewischt wird. Verschüttete Diesel-Emissions-Flüssigkeit, die unzureichend beseitigt wurde, kann die Diagnose von Leckageproblemen des SCR-Systems beeinträchtigen.

HINWEIS: Der DEF-Leitungsfilter und der Filter der DEF-Dosiereinheit müssen alle 2000 Betriebsstunden oder alle 36 Monate zusammen ersetzt werden (je nachdem, was zuerst eintritt).

1. Alle Rückstände im Bereich um den DEF-Leitungsfilter entfernen.

HINWEIS: Etwa 5 Minuten warten, um die DEF aus dem System abzulassen.

2. Ablassstopfen (A) entfernen und entsorgen.

3. Diesel-Emissions-Flüssigkeit in einen geeigneten Behälter ablassen.
4. Filterabdeckung (B) entfernen.

H125462—UN—06DEC18

A—Filterbaugruppe
B—Filter

5. Die Filterbaugruppe (A) nach unten aus dem DEF-Körper ziehen.

HINWEIS: Den Filter bei Bedarf durch leichtes Klopfen lösen. Die Kunststoffzungen in der Filterabdeckung rasten dann in den Filter ein.

6. Filter (B) von der Filterabdeckung entfernen.
7. Gewinde der Baugruppe und Kontaktflächen mit destilliertem Wasser reinigen.

H125463—UN—06DEC18

A—Schaumstoffdistanzstück
B—Dichtung
C—Filterabdeckung

8. Schaumstoffdistanzstück (A) entfernen und entsorgen und die Dichtung (B) aus der Filterabdeckung (C) entsorgen.
9. Ersatzschaumstoffdichtung einsetzen und das Distanzstück in die zuvor entfernte Abdeckung einbauen.

H125464—UN—06DEC18

A—Filter
B—DEF-Gehäuse

HINWEIS: Die Kunststoffzungen in der Filterabdeckung rasten dann in den Filter ein.

10. Ersatzfilter (A) wie gezeigt in Filterabdeckung, dann in DEF-Gehäuse (B) einsetzen.
11. Filterabdeckung einbauen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Filterabdeckung—Drehmoment. . . . . 25 N·m (221 lb·in)

H125465—UN—06DEC18

A—O-Ring
B—Aussparung

12. Ersatz-O-Ring (A) in Aussparung (B) am Ersatz-Ablassstopfen anbringen.
13. Ablassstopfen in Filterabdeckung einsetzen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

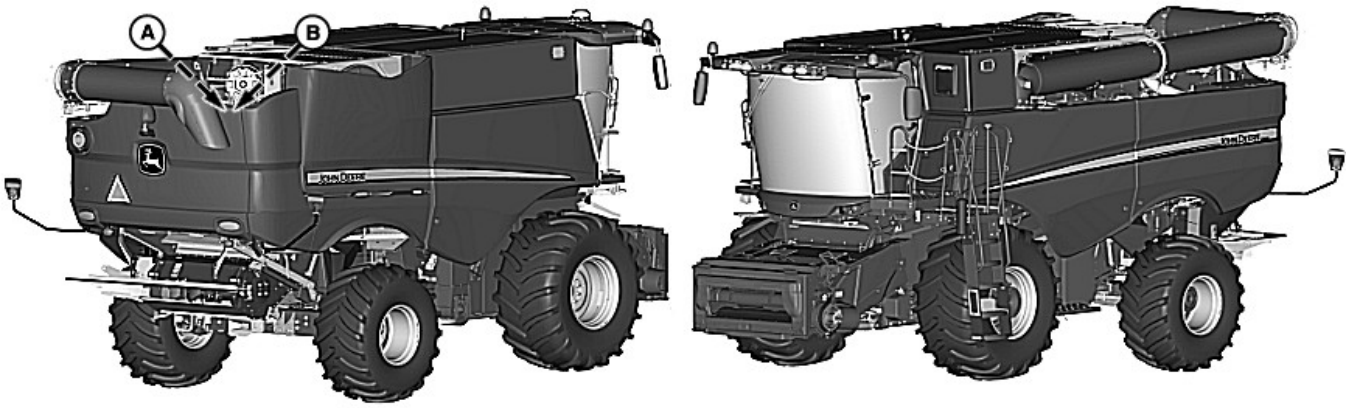
Spezifikation

Ablassstopfen—Drehmoment. . . . . 4 N·m (35 lb·in)

OUO6075,0004BBC-29-30MAY19

Wartung — alle 3500 Betriebsstunden oder alle drei Jahre

Wartungsintervalltabelle—alle 3500 Betriebsstunden oder drei Jahre

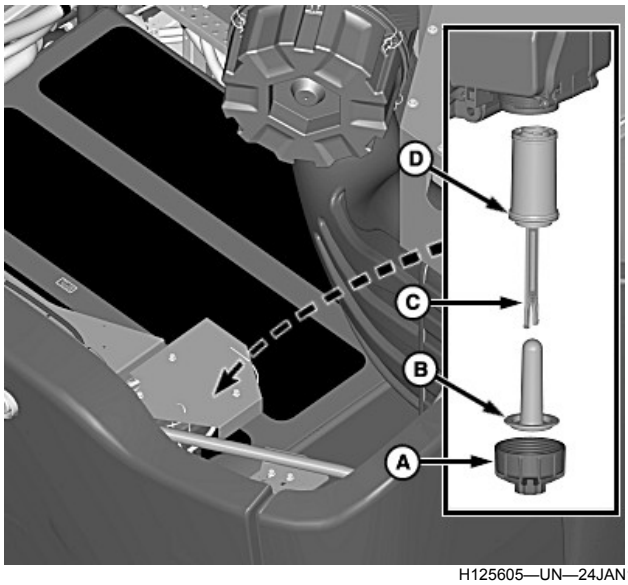


H125475—UN—10DEC18

Legende	Wartung	Alle 3500 Betriebsstunden oder alle drei Jahre
A	Filter der Dosiereinheit der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Final Tier 4 / Stufe V, Maschinen S760 und S770) ersetzen	•
B	Inline-Filter der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Final Tier 4 / Stufe V, Maschinen S760 und S770) ersetzen	•

OUO6075,0004A6B-29-14DEC18

Filter der DEF-Dosiereinheit wechseln (Maschinen S760 und S770)



H125605—UN—24JAN19

Filter der DEF-Dosiereinheit

A—Filterabdeckung

B—Ausgleichselement
C—Filterwerkzeug
D—Filter der DEF-Dosiereinheit

ACHTUNG: Augenkontakt vermeiden. Bei Kontakt die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ausspülen. Weitere Informationen sind dem Material-Sicherheitsdatenblatt (MSDS) zu entnehmen.

WICHTIG: Wenn DEF verschüttet wird oder irgendeine Oberfläche außer dem Lagertank berührt, die Oberfläche sofort mit klarem Wasser reinigen. DEF greift lackierte und unlackierte Metalloberflächen an und kann bestimmte Kunststoff- und Gummiteile verformen.

Verschüttete Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) hinterlässt einen weißen Rückstand, falls sie antrocknet oder nur mit einem Tuch weggewischt wird. Verschüttete Diesel-Emissions-Flüssigkeit, die unzureichend beseitigt wurde, kann die Diagnose von Leckageproblemen des SCR-Systems beeinträchtigen.

HINWEIS: Der Filter der DEF-Dosiereinheit und der DEF-Leitungsfilter müssen alle 3500 Betriebsstunden oder alle 36 Monate zusammen ersetzt werden (je nachdem, was zuerst eintritt).

Zur Wartung des Filters der DEF-Dosiereinheit müssen möglicherweise zusätzliche Abdeckungen oder Teile entfernt werden. Zur Lage der Teile siehe Zugang zur DEF-Dosiereinheit.

1. Alle Verunreinigungen im Bereich um die DEF-Dosiereinheit beseitigen.

HINWEIS: Etwa 5 Minuten warten, um die DEF aus dem System abzulassen.

2. Filterabdeckung (A) entfernen.
3. Ausgleichselement (B) entfernen und entsorgen.

HINWEIS: Filterwerkzeug (C) wird zusammen mit dem Ersatzfilter geliefert.

4. Das schwarze Ende des Filterwerkzeugs (C) in Filter (D) der DEF-Dosiereinheit einführen, bis ein Klicken zu fühlen oder hören ist, das anzeigt, dass das Filterwerkzeug vollständig eingerastet ist.

HINWEIS: Ein Werkzeug (z. B. ein Schraubendreher) kann in den Schlitz des Filterwerkzeugs eingeführt werden, um den Ausbau zu erleichtern.

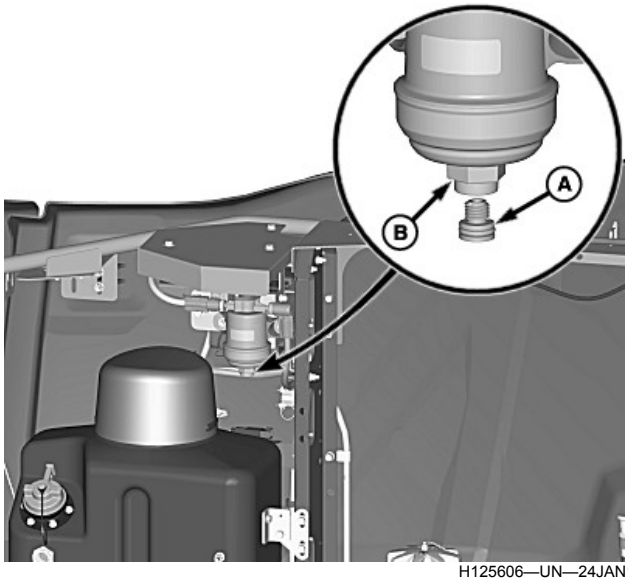
5. Werkzeug für Filter der DEF-Dosiereinheit und Filter der DEF-Dosiereinheit von der DEF-Dosiereinheit wegziehen. Filter der DEF-Dosiereinheit und Werkzeug für Filter der DEF-Dosiereinheit entsorgen.
6. Gewinde der DEF-Dosiereinheit und Kontaktflächen mit destilliertem Wasser reinigen.
7. O-Ringe des DEF-Filters mit sauberer DEF schmieren. Filter der DEF-Dosiereinheit vorsichtig in die DEF-Dosiereinheit einsetzen.
8. Neues Ausgleichselement des Filters der DEF-Dosiereinheit in den Filter einsetzen.
9. Filterabdeckung einbauen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Filterabdeckung—Drehmoment	23 N·m (204 lb·in)

OUO6075,0004BB9-29-30MAY19

Inline-Filter der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Maschinen S760 und S770) ersetzen



H125606—UN—24JAN19

A—Ablassstopfen
B—Filterabdeckung

⚠ ACHTUNG: Augenkontakt vermeiden. Bei Kontakt die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ausspülen. Weitere Informationen sind dem Material-Sicherheitsdatenblatt (MSDS) zu entnehmen.

WICHTIG: Wenn DEF verschüttet wird oder irgendeine Oberfläche außer dem Lagertank berührt, die Oberfläche sofort mit klarem Wasser reinigen. DEF greift lackierte und unlackierte Metalloberflächen an und kann bestimmte Kunststoff- und Gummiteile verformen.

Verschüttete Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) hinterlässt einen weißen Rückstand, falls sie antrocknet oder nur mit einem Tuch weggewischt wird. Verschüttete Diesel-Emissions-Flüssigkeit, die unzureichend beseitigt wurde, kann die Diagnose von Leckageproblemen des SCR-Systems beeinträchtigen.

HINWEIS: Der DEF-Leitungsfilter und der Filter der DEF-Dosiereinheit müssen alle 2000 Betriebsstunden oder alle 36 Monate zusammen ersetzt werden (je nachdem, was zuerst eintritt).

1. Alle Rückstände im Bereich um den DEF-Leitungsfilter entfernen.

HINWEIS: Etwa 5 Minuten warten, um die DEF aus dem System abzulassen.

2. Ablassstopfen (A) entfernen und entsorgen.

3. Diesel-Emissions-Flüssigkeit in einen geeigneten Behälter ablassen.
4. Filterabdeckung (B) entfernen.

H125462—UN—06DEC18

A—Filterbaugruppe
B—Filter

5. Die Filterbaugruppe (A) nach unten aus dem DEF-Körper ziehen.

HINWEIS: Den Filter bei Bedarf durch leichtes Klopfen lösen. Die Kunststoffzungen in der Filterabdeckung rasten dann in den Filter ein.

6. Filter (B) von der Filterabdeckung entfernen.
7. Gewinde der Baugruppe und Kontaktflächen mit destilliertem Wasser reinigen.

H125463—UN—06DEC18

A—Schaumstoffdistanzstück
B—Dichtung
C—Filterabdeckung

8. Schaumstoffdistanzstück (A) entfernen und entsorgen und die Dichtung (B) aus der Filterabdeckung (C) entsorgen.
9. Ersatzschaumstoffdichtung einsetzen und das Distanzstück in die zuvor entfernte Abdeckung einbauen.

H125464—UN—06DEC18

A—Filter
B—DEF-Gehäuse

HINWEIS: Die Kunststoffzungen in der Filterabdeckung rasten dann in den Filter ein.

10. Ersatzfilter (A) wie gezeigt in Filterabdeckung, dann in DEF-Gehäuse (B) einsetzen.
11. Filterabdeckung einbauen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Filterabdeckung—Drehmoment. . . . . 25 N·m (221 lb·in)

H125465—UN—06DEC18

A—O-Ring
B—Aussparung

12. Ersatz-O-Ring (A) in Aussparung (B) am Ersatz-Ablassstopfen anbringen.
13. Ablassstopfen in Filterabdeckung einsetzen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

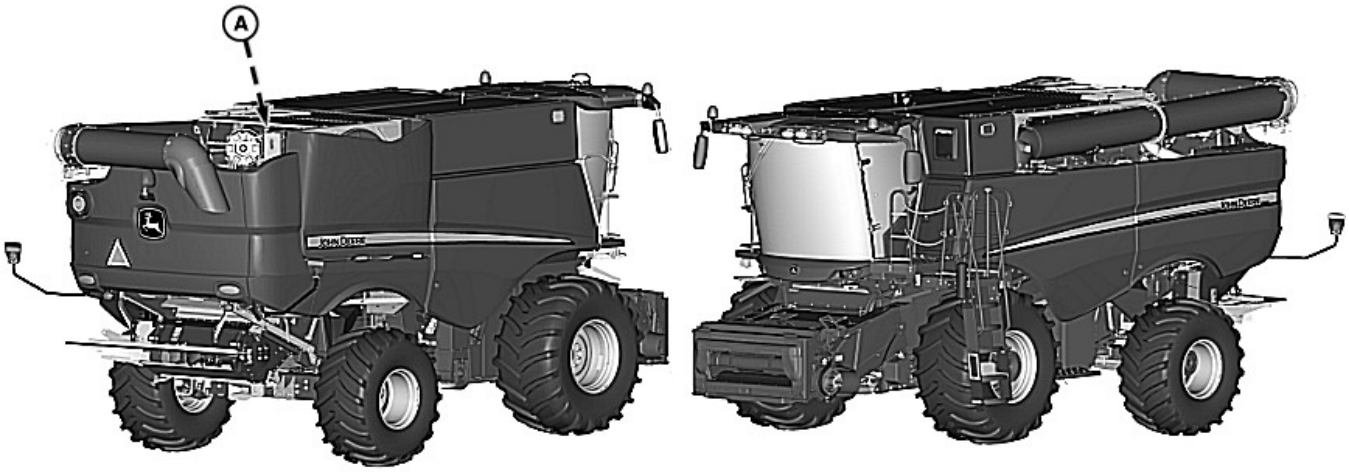
Spezifikation

Ablassstopfen—Drehmoment. . . . . 4 N·m (35 lb·in)

OUO6075,0004BBA-29-30MAY19

Wartung — alle 4500 Betriebsstunden oder alle fünf Jahre

Wartungsintervalltabelle—alle 4500 Betriebsstunden oder fünf Jahre

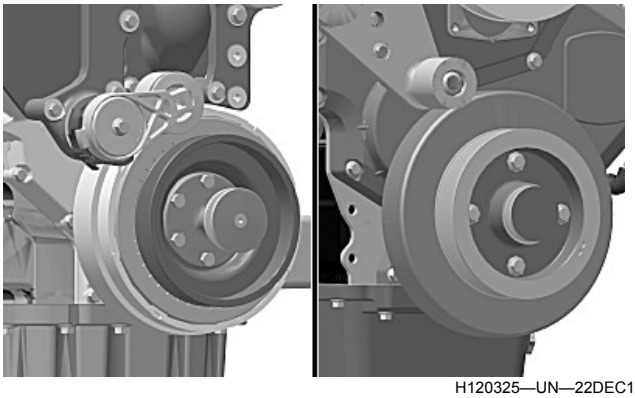


H120324—UN—22DEC16

Legende	Wartung	Alle 4500 Betriebsstunden oder alle fünf Jahre
A	Vorderen Schwingungsdämpfer der Motorkurbelwelle ersetzen	•

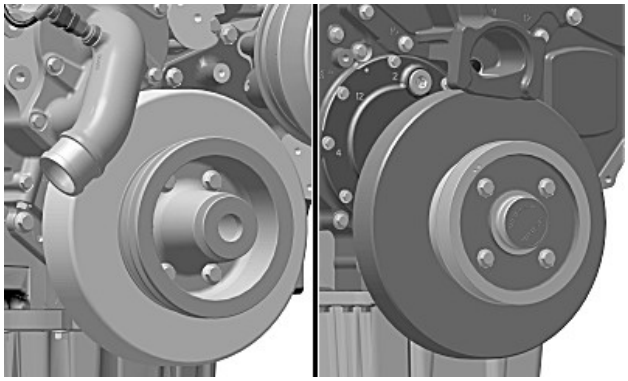
OUO6075,0004575-29-10JUN19

Schwingungsdämpfer der Motorkurbelwelle



H120325—UN—22DEC16

Tier 2/Stufe II (Typ A/Typ B)



H120326—UN—22DEC16

Final Tier 4/Stufe V (Typ A/Typ B)

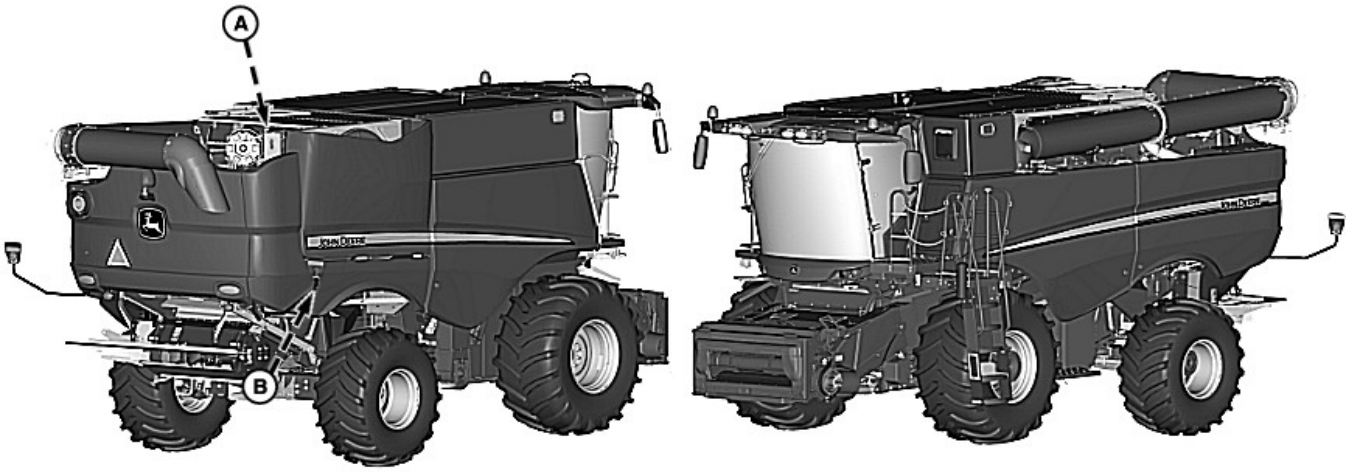
WICHTIG: Die Schwingungsdämpfer-Baugruppe kann nicht repariert werden und muss alle fünf Jahre oder 4500 Betriebsstunden ersetzt werden (je nachdem, was zuerst eintritt).

Den vorderen Schwingungsdämpfer der Motorkurbelwelle vom John Deere Händler ersetzen lassen.

OUO6075,00047FE-29-13NOV17

Wartung—alle 6000 Betriebsstunden oder alle sechs Jahre

Wartungsintervalltabelle—alle 6000 Betriebsstunden oder sechs Jahre



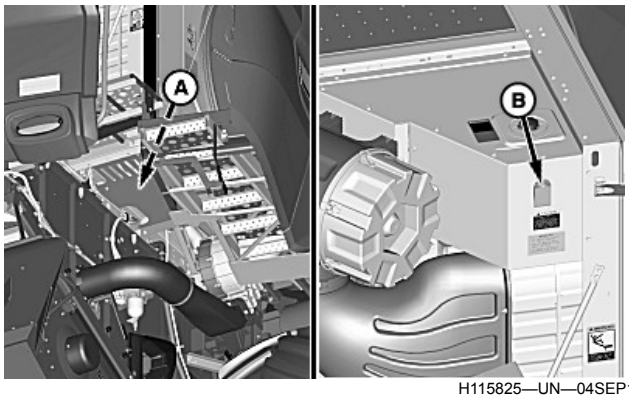
H119645—UN—13OCT16

HINWEIS: Wird Cool-Gard™ II oder Cool-Gard™ II PG von John Deere als Kühlmittel verwendet, beträgt das PLANMÄSSIGE Kühlmittel-Wechselintervall sechs Jahre oder 6000 Betriebsstunden.

Legende	Service	Alle 6000 Betriebsstunden oder alle sechs Jahre
A und B	Motorkühlsystem entleeren, spülen und wieder füllen	•

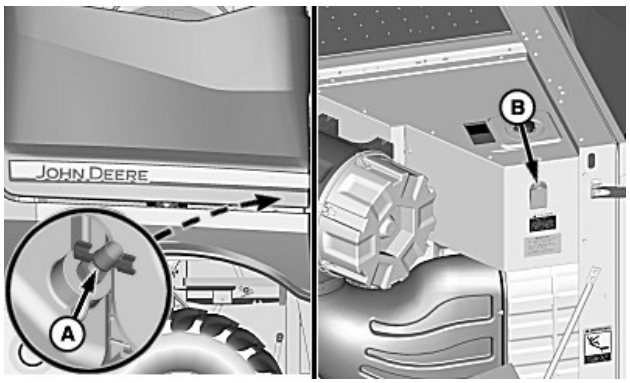
OUO6075,0004465-29-20DEC16

Motorkühlsystem



H115825—UN—04SEP15

Tier 2/Stufe II (Typ A)



H115826—UN—04SEP15

Tier 2/Stufe II (Typ B) und Final Tier 4/Stufe V

A—Ablass
B—Ausgleichsbehälter

HINWEIS: Wird Cool-Gard™ II oder Cool-Gard™ II PG verwendet, beträgt das Wechselintervall 6 Jahre oder 6000 Betriebsstunden.

COOL-GARD ist eine Marke von Deere & Company

Wird ein anderes Kühlmittel als Cool-Gard™ II oder Cool-Gard™ II PG verwendet, ist das Wechselintervall auf zwei Jahre oder 2000 Betriebsstunden zu verkürzen.

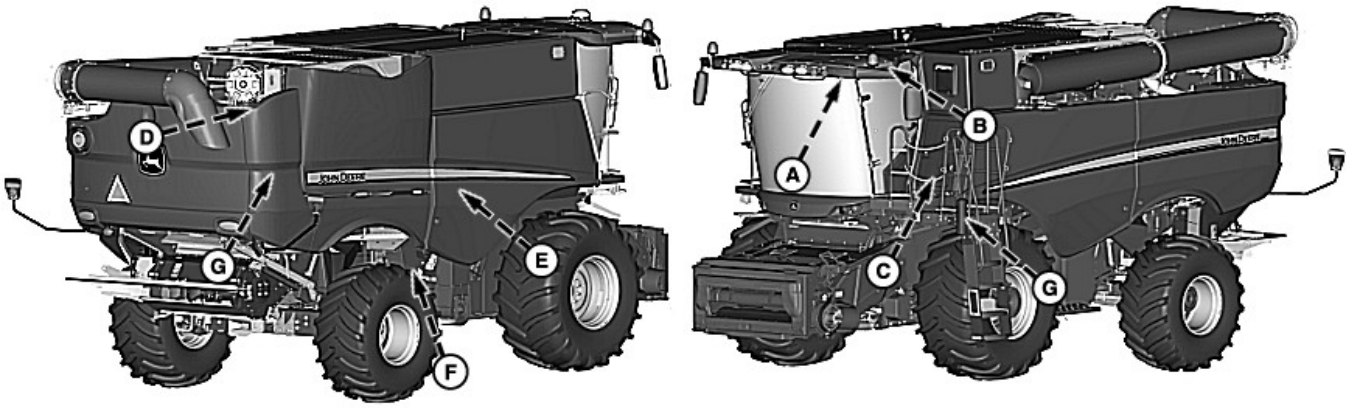
Ablass (A) öffnen und Kühlmittel aus dem Kühler ablassen.

Ausgleichsbehälter (B) durchspülen und mit dem richtigen Kühlmittel und Aufbereitungsmittel befüllen. Weitere Informationen sind im Abschnitt Wartung—nach Bedarf (Motorflüssigkeiten und Filter) zu finden. Kühlmittelempfehlungen siehe Abschnitt Kraftstoffe und Schmiermittel.

Motor-Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter bei kaltem Motor prüfen. Kühlmittel muss bis zur “Max Cold”-Markierung reichen.

OUO6075,00047FF-29-13NOV17

Wartungsintervalltabelle—Nach Bedarf



H124383—UN—29MAY18

Legende	Wartung/Service	Nach Bedarf
A	Umluftfilter reinigen / ersetzen	•
B	Frischluftfilter der Kabine reinigen/ersetzen	•
C	Behälter für Frontscheibenwaschanlage befüllen	•
D	Generatorsieb reinigen	•
E	Feuchtigkeitssensor (falls vorhanden) ausbauen und reinigen ActiveVision™-Kamera für Körnerelevator (falls vorhanden) reinigen	•
F	ActiveVision™ Überkehrsystem-Kamera (falls vorhanden)	•
G	Halterungsgurte des Feuerlöschers prüfen/festziehen (falls vorhanden)	•

ActiveVision ist eine Marke von Deere & Company

OUO6075,0004982-29-29MAY18

Umluftfilter

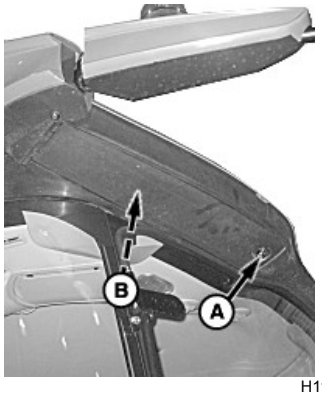
H115668—UN—28AUG15

A—Umluftfilter

Abdeckung abnehmen, um Umluftfilter (A) zu reinigen oder zu ersetzen.

OUO6075,0004468-29-21DEC16

Kabinen-Frischluftfilter



H115664—UN—28AUG15

A—Knopf
B—Frischluftfilter

HINWEIS: Unter staubigen Bedingungen muss der Frischluftfilter der Kabine möglicherweise früher gereinigt werden.

Knopf (A) drehen und Abdeckung nach unten

schwenken. Frischluftfilter (B) zur Reinigung oder zum Austausch ausbauen.

OUO6075,0004469-29-21DEC16

Behälter für Scheibenwaschanlage

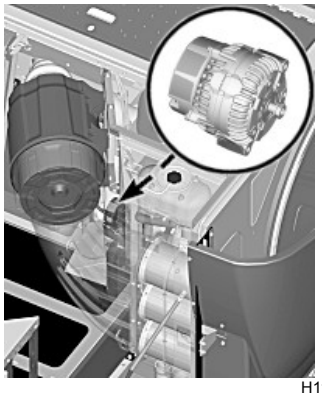
H119647—UN—13OCT16

A—Kappe

Verschlusskappe (A) öffnen und Behälter der Frontscheibenwaschanlage nach Bedarf auffüllen.

OUO6075,000446A-29-21DEC16

Generatorsieb

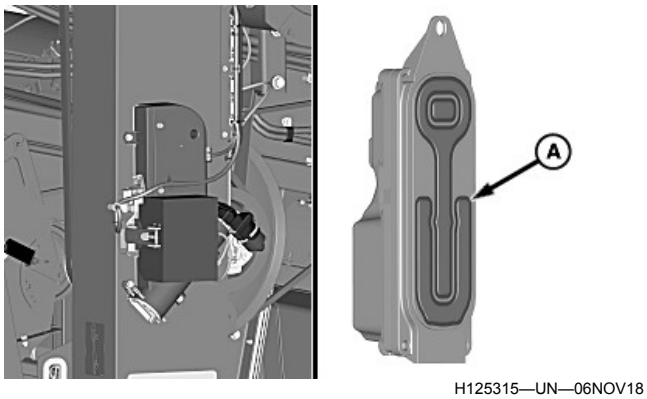


H119648—UN—13OCT16

Das Sieb reinigen, wenn es zu 50 % mit Ablagerungen bedeckt ist

OUO6075,000469C-29-21MAR17

Feuchtesensor (falls vorhanden)



H125315—UN—06NOV18

A—Feuchtesensor

WICHTIG: Statische Elektrizität kann das Feuchtesensor-Modul beschädigen. Um Schäden zu vermeiden, stets sicherstellen, dass man eine Metalloberfläche an der Maschine mindestens mit einer Hand oder dem Arm berührt, bevor am Feuchtesensormodul Wartungs- oder Reinigungsarbeiten ausgeführt werden.

Der Feuchtesensor hat interne Komponenten, die sich lösen können, wenn er etwa fallen gelassen wird. Diese sind nicht sofort nachweisbar. Feuchtesensor mit Sorgfalt bei der Reparatur oder Reinigung behandeln.

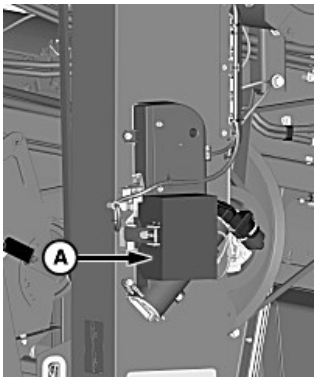
Bei hohem Unkrautanteil, grünem oder sehr kleinkörnigem Erntegut (Ölraps) das Feuchtesensormodul (A) ausbauen und reinigen.

- Keine Reinigungs- oder Lösungsmittel auf der Stirnfläche des Sensors verwenden.
- Für die Reinigung wird ein trockener Lappen empfohlen. Wenn dies nicht funktioniert, dann mit einem Tuch und Wasser abreiben.
- Die Feuchtesensor-Stirnfläche nicht mit Hochdruck reinigen.

Feuchtesensor einbauen und eine Kalibrierung des Feuchtesensors durchführen. Für weitere Informationen siehe Hilfe für Kalibrieranwendung oder Hilfe für Fahrerplattform.

OUO6075,0004A43-29-08NOV18

ActiveVision™ Körnerelevator-Kamera (falls vorhanden)



H125313—UN—06NOV18

A—ActiveVision™ Körnerelevator-Kamera reinigen

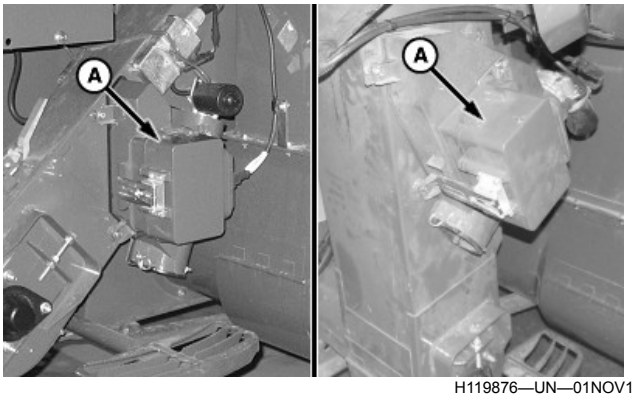
HINWEIS: Die Kameralinse wöchentlich oder nach Bedarf reinigen. Die Linsenverschmutzungsanzeige in der Software benachrichtigt den Fahrer, wenn die Kameralinse gereinigt werden muss, weil die Systemfunktion beeinträchtigt werden kann.

Die Reinigungshäufigkeit hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, einschließlich Betriebsbedingungen, Wetter und Erntegut. Die Kameralinse mit einem weichen, feuchten Tuch reinigen.

Verriegelung öffnen und die ActiveVision™ Körnerelevator-Kamera (A) reinigen.

OUO6075,0004A42-29-06NOV18

ActiveVision™ Überkehrsystem-Kamera (falls vorhanden)



H119876—UN—01NOV16

Typ A / Typ B

A—ActiveVision™ Überkehrsystem-Kamera

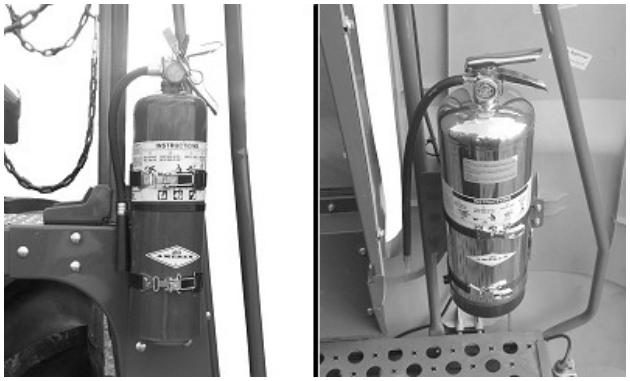
HINWEIS: Die Kameralinse wöchentlich oder nach Bedarf reinigen. Die Linsenverschmutzungsanzeige in der Software benachrichtigt den Fahrer, wenn die Kameralinse gereinigt werden muss, weil die Systemfunktion beeinträchtigt werden kann.

Es hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, einschließlich Betriebsbedingungen, Wetter und Erntegut, wie oft eine Reinigung vorgenommen werden muss. Die Kameralinse mit einem weichen, feuchten Tuch reinigen.

Die Verriegelung öffnen und die ActiveVision™ Überkehrsystem-Kamera (A) reinigen.

OUO6075,000448B-29-11JAN17

Halterungsgurte des Feuerlöschers (falls vorhanden)



H123657—UN—02MAR18

ACHTUNG: Gurte der Feuerlöscher und die Befestigungsteile mindestens einmal im Jahr prüfen. Wenn die Gurte der Feuerlöscher oder die Befestigungsteile Anzeichen von Beschädigung oder ungewöhnlicher Abnutzung, Verfärbung oder Abrieb aufweisen, müssen der Gurt und die Befestigungsteile sofort vollständig ausgetauscht werden. Aus Sicherheitsgründen beim Austausch der Feuerlöscher-Komponenten nur Ersatzteile verwenden, die für die entsprechende Maschine vorgesehen sind. Den John Deere Händler aufsuchen.

Halterungsgurte des Feuerlöschers prüfen.

OUO6075,0004983-29-29MAY18

ActiveVision ist eine Marke von Deere & Company

Wartung – Nach Bedarf (Motorflüssigkeiten und Filter)

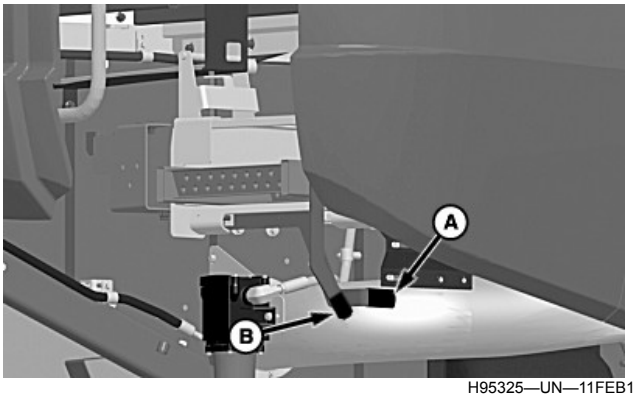
Erforderliche Informationen in Zusammenhang mit dem Abgassystem

Dienstleister

Der Eigentümer kann für die Instandhaltung, das Ersetzen oder die Reparatur der Geräte und Systeme zur Abgasbegrenzung mit Originalteilen oder gleichwertigen Ersatzteilen eine kompetente Reparaturwerkstatt oder Person frei wählen. Allerdings müssen Garantie, Rückruf und alle anderen von John Deere bezahlten Leistungen über ein autorisiertes John Deere Kundenzentrum abgewickelt werden.

DX,EMISSIONS,REQINFO-29-12JUN15

Hintere Leiter und Absatz



H95325—UN—11FEB10

A—Griff
B—Griff

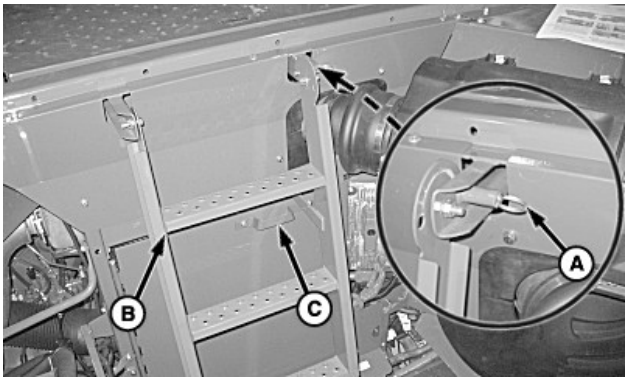
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Griff (A) nach oben drücken und die Leiter nach außen schwenken, bis die Klappe einrastet.

Die Leiter mit dem Griff (B) nach hinten ziehen.

OUO6075,0000588-29-16FEB10

Zugangsklappe für Motorfilter



H95353—UN—25AUG10

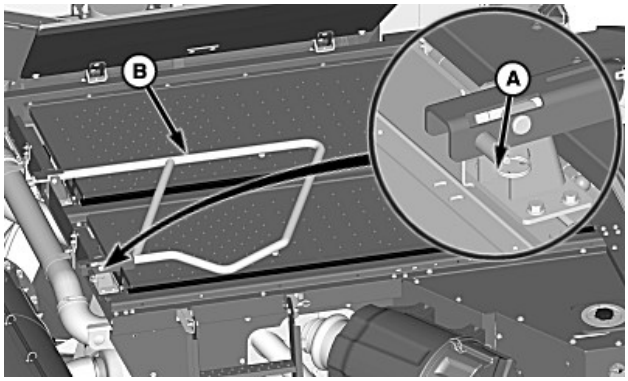
A—Verriegelungsstift
B—Leiter
C—Klappe

Am Verriegelungsstift (A) ziehen und Leiter (B) nach oben schwenken, bis sie einrastet.

An der Filterzugangsklappe (C) ziehen, um sie zu öffnen und vom Magneten zu lösen.

OUO6075,000069B-29-25AUG10

Motorabdeckungen



H118332—UN—04MAY16

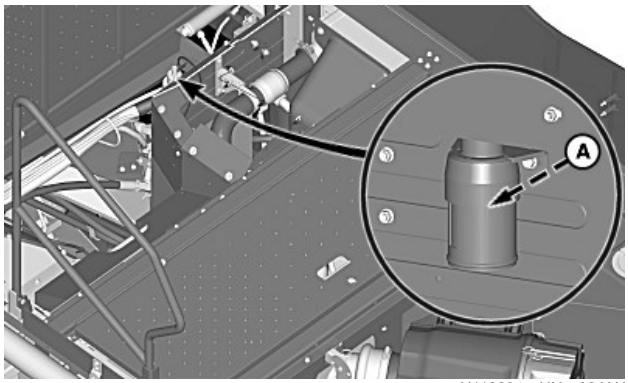
A—Verriegelungsstift
B—Handlauf

Am Verriegelungsstift (A) ziehen und Handlauf (B) nach oben schwenken, bis er einrastet.

Motorabdeckungen öffnen.

OUO6075,00042D3-29-04MAY16

Startflüssigkeitsdose ersetzen



H116834—UN—08JAN16

A—Startflüssigkeitsbehälter

ACHTUNG: Die Startflüssigkeit ist sehr leicht entzündbar und kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursachen, wenn sie versehentlich in Brand gesetzt wird. Deshalb Startflüssigkeit NICHT in der Nähe von Feuer, Funken oder offenen Flammen verwenden. Die Sicherheitshinweise auf der Dose beachten und die Dose vor Beschädigung schützen.

Motorzugangsklappe öffnen. Die Sicherheitskappe und den Sprühknopf von der Startflüssigkeitsdose (A) entfernen. Das Rad weit genug lösen, um die Dosen zu wechseln, dann wieder festziehen.

WICHTIG: Um zu vermeiden, dass Staub in den Motor gesaugt wird, immer eine Startflüssigkeitsdose angebracht lassen.

Die Startflüssigkeitsdosen vor extremer Hitze oder Beschädigung schützen.

Das Ventil der Dose auf richtige Funktion prüfen; dazu die Sprühdüse anbringen und dann drücken. Wenn keine Flüssigkeit ausgesprüht wird, die Dose ersetzen.

ACHTUNG: Um Verletzungen durch explodierende Behälter zu vermeiden, keine zusätzlichen oder leeren Dosen in der Kabine mitführen.

OUO6075,00041C6-29-08JAN16

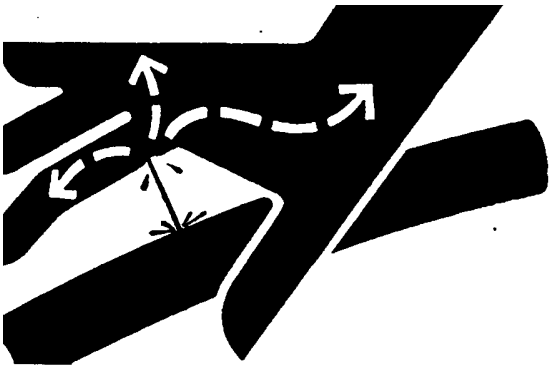
Motorleistung oder Kraftstoff-/ Luftansaugsystem nicht verändern

WICHTIG: Wenn bei Motoren mit Schadstoffausstoßbescheinigung die werksseitig eingestellten Nennwerte durch eine Erhöhung der Leistung oder durch eine Änderung der Kraftstoff- und Luftzufuhr überschritten werden, liegen die dadurch verursachten Schadstoffausstoßwerte über den zugelassenen Werten. Nicht genehmigte Einstellungen stellen eine Verletzung der für diesen Motor geltenden Emissionsbestimmungen dar und können zu erheblichen Geldstrafen und anderen Strafen führen. Eine Änderung des Leistungspegels in Abweichung von den Werksspezifikationen hat das Erlöschen der Garantie auf die Maschine zur Folge.

Niemals versuchen, die Einspritzpumpe oder -düsen zu warten. Für diese Arbeit sind Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge erforderlich. Dazu den John Deere Händler aufsuchen.

OUO6075,000058D-29-11FEB10

Kraftstoffsystem



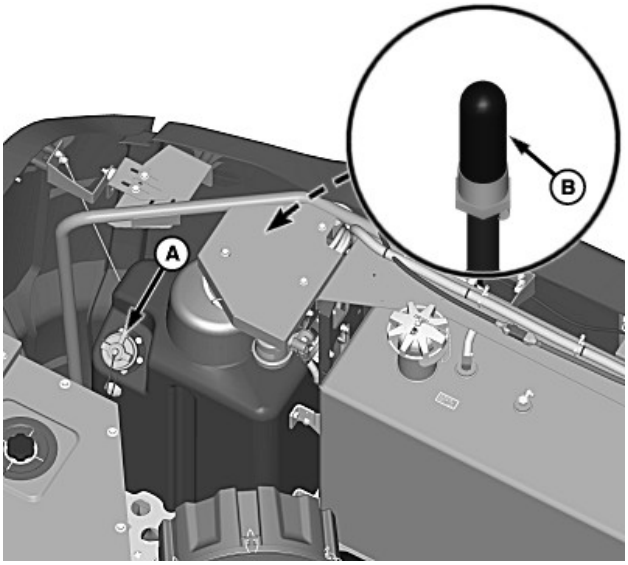
X9811—UN—23AUG88

ACHTUNG: Unter Druck austretender Kraftstoff kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Vor dem Trennen von Hydraulikleitungen oder anderen Leitungsverbindungen stets den Druck abbauen. Bevor der Druck in der Anlage wieder aufgebaut wird, sich vergewissern, dass alle Leitungsverbindungen dicht sind. Hände und Körper von Öffnungen und Düsen, die Flüssigkeit unter Hochdruck ausspritzen, fernhalten. Bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Karton oder Papier verwenden. Nicht die Hände verwenden.

Ist IRGENDEINE Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muss sie innerhalb von wenigen Stunden von einem Arzt, der mit Verletzungen dieser Art vertraut ist, chirurgisch entfernt werden; andernfalls können schwere Infektionen die Folge sein.

OUO6075,000058E-29-11FEB10

Tank für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF)—Befüllen (Final Tier 4/Stufe V)



H125432—UN—04DEC18

A—Kappe
B—Be- und Entlüftung des DEF-Tanks

ACHTUNG: Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) enthält Harnstoff. Die Flüssigkeit darf nicht in die Augen gelangen. Bei Kontakt mit den Augen diese sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ausspülen. Falls DEF geschluckt wurde, sofort einen Arzt verständigen. Für zusätzliche Informationen siehe Material-Sicherheitsdatenblatt (MSDS).

WICHTIG: Die Verwendung falscher oder nicht zugelassener Abgasnachbehandlungs-Komponenten kann das Abgasnachbehandlungs-System des Fahrzeugs beschädigen und seine ordnungsgemäße Funktion einschränken. Niemals Komponenten der Abgasnachbehandlung für Fahrzeuge gemäß Interim Tier 4 / Stufe III B und Komponenten für Fahrzeuge gemäß Final Tier 4 / Stufe V miteinander vertauschen.

HINWEIS: Wenn DEF verschüttet wird oder irgendeine Oberfläche außer dem Lagertank berührt, die Oberfläche sofort mit klarem Wasser reinigen. DEF greift lackierte und unlackierte Metalloberflächen an und kann bestimmte Kunststoff- und Gummiteile verformen.

Kappe (A) ist nicht mit einer Entlüftung versehen. Überschüssige Luft entweicht über die Be- und Entlüftung (B) des DEF-Tanks.

Be- und Entlüftung einer Sichtprüfung unterziehen. Die Ansammlung von übermäßig viel Spreu oder Schmutz auf der Be- und Entlüftung vermeiden. Ist die Be- und Entlüftung mit Schmutz bedeckt, kann der Kraftstofftank nicht be- und entlüftet werden. Be- und Entlüftung vom Schlauch abnehmen und reinigen.

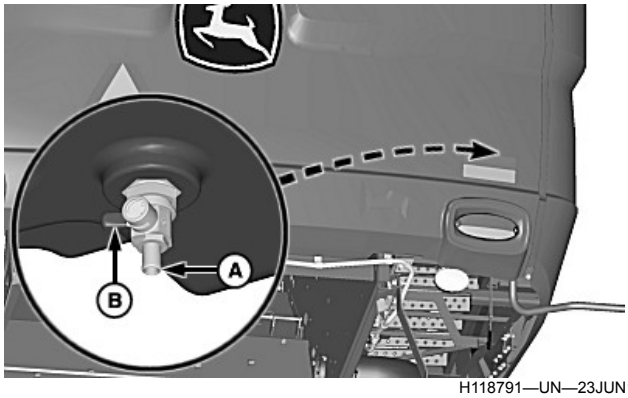
Bei jedem Betanken des Traktors mit Kraftstoff, auch den Tank befüllen. Ist dies nicht möglich, DEF-Füllstand auf der Infobord-Anzeige überwachen und nach Bedarf nachfüllen. Um eine drastische Veränderung der Maschinenleistung zu vermeiden, muss der Füllstand immer über der obersten roten Markierung der Füllstandsanzeige stehen. Weitere Informationen siehe Mähdrescherübersicht-Anwendungshilfe oder Fahrerplattform.

Tank füllen:

1. Behälter gründlich mit destilliertem Wasser waschen und spülen, um Verunreinigungen zu entfernen. Dann erst mit Flüssigkeit befüllen.
2. Vor dem Abnehmen den Bereich um die Kappe herum reinigen, um die Gefahr einer Verunreinigung der Flüssigkeit zu verringern.
3. Die Flüssigkeit mit einem Trichter vorsichtig in den Tank gießen, und dabei den Füllstand am Schauglas beobachten.
4. Den zuvor entfernten Deckel wieder aufsetzen.
5. Wurde etwas verschüttet, gründlich mit destilliertem Wasser säubern.

OUO6075,0004A62-29-04DEC18

Tank für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF)—Entleeren (Final Tier 4/Stufe V)



H118791—UN—23JUN16

A—Anschlussstück
B—Griff

ACHTUNG: Vor Wartungsarbeiten den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

WICHTIG: Eine lange Lagerung (länger als 12 Monate) im Fahrzeug wird nicht empfohlen. Ist eine langfristige Lagerung erforderlich, sollte die Flüssigkeit regelmäßig geprüft werden um sicherzustellen, dass die Harnstoffkonzentration nicht unter den erforderlichen Wert gefallen ist.

Gelangt eine nicht zugelassene Flüssigkeit wie Dieselkraftstoff oder Motorkühlmittel hinein, Tank entleeren und mit destilliertem Wasser ausspülen; dann neu befüllen. Wenn das System nach dem Reinigen und Neubefüllen nicht richtig funktioniert, an den John Deere Vertriebspartner wenden, um festzustellen, wie das System gereinigt und gespült wird. Wenn Wasser in den Tank gelangt ist, Tank entleeren, mit destilliertem Wasser ausspülen und mit DEF neu befüllen. Die Flüssigkeitskonzentration nach Befüllen des Tanks überprüfen. Zur Prüfung siehe Abschnitt Kraftstoffe und Schmiermittel.

HINWEIS: Wurde Flüssigkeit verschüttet oder irgendeine Oberfläche außer dem Lagertank berührt, die Oberfläche sofort mit klarem Wasser reinigen. Die Flüssigkeit greift lackierte Oberflächen an und kann bestimmte Kunststoff- und Gummiteile verformen.

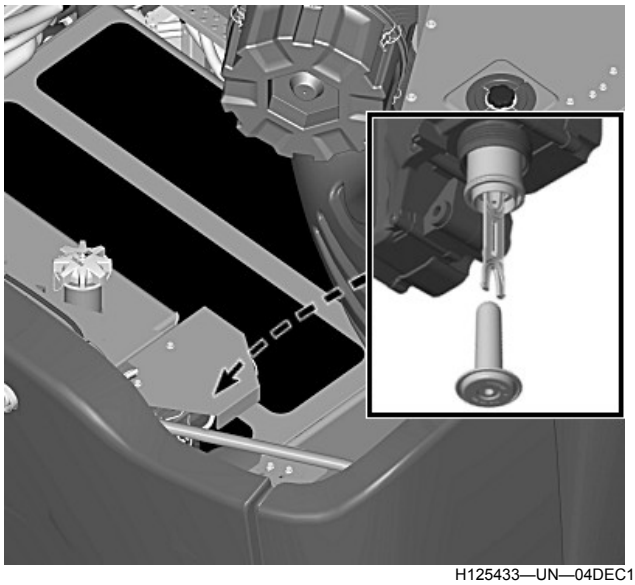
Den Schlauch an das Anschlussstück (A) unten am Tank anschließen.

Das Ablassventil mit dem Griff (B) öffnen.

Flüssigkeit ablassen. Danach Ablassventil schließen und Schlauch entfernen.

OUO6075,0004803-29-13NOV17

Zugang zum Filter der Dosiereinheit für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Final Tier 4 / Stufe V)



H125433—UN—04DEC18

Filter der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF)-Dosiereinheit

ACHTUNG: Kontakt mit den Augen vermeiden. Bei Kontakt mit den Augen diese sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ausspülen. Weitere Informationen sind dem Material-Sicherheitsdatenblatt (MSDS) zu entnehmen.

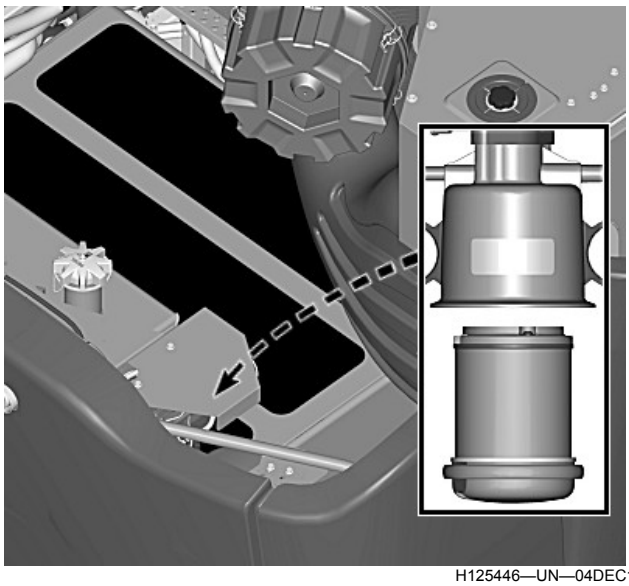
WICHTIG: Wenn DEF verschüttet wird oder irgendeine Oberfläche außer dem Lagertank berührt, die Oberfläche sofort mit klarem Wasser reinigen. DEF greift lackierte und unlackierte Metalloberflächen an und kann bestimmte Kunststoff- und Gummiteile verformen.

Verschüttete Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) hinterlässt einen weißen Rückstand, falls sie antrocknet oder nur mit einem Tuch weggewischt wird. Verschüttete Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF), die unzureichend beseitigt wurde, kann die Diagnose von Leckageproblemen des SCR-Systems beeinträchtigen.

1. Motor abstellen, Feststellbremse einlegen und Schlüssel abziehen.
2. Filter der DEF-Dosiereinheit entfernen und ersetzen. Für weitere Informationen siehe Abschnitt "Filter der Dosiereinheit für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) austauschen".

OUO6075,0004A80-29-14DEC18

Zugang zum Inline-Filter der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Final Tier 4 / Stufe V)



H125446—UN—04DEC18

Inline-Filter für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF)

ACHTUNG: Kontakt mit den Augen vermeiden. Bei Kontakt mit den Augen diese sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ausspülen. Weitere Informationen sind dem Material-Sicherheitsdatenblatt (MSDS) zu entnehmen.

WICHTIG: Wenn DEF verschüttet wird oder irgendeine Oberfläche außer dem Lagertank berührt, die Oberfläche sofort mit klarem Wasser reinigen. DEF greift lackierte und unlackierte Metalloberflächen an und kann bestimmte Kunststoff- und Gummiteile verformen.

Verschüttete Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) hinterlässt einen weißen Rückstand, falls sie antrocknet oder nur mit einem Tuch weggewischt wird. Verschüttete Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF), die unzureichend beseitigt wurde, kann die Diagnose von Leckageproblemen des SCR-Systems beeinträchtigen.

1. Motor abstellen, Feststellbremse einlegen und Schlüssel abziehen.
2. Inline-Filter der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) entfernen und austauschen. Für weitere Informationen siehe Inline-Filter der Dosiereinheit für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) austauschen.

OUO6075,0004A64-29-04DEC18

DEF-Tank reinigen

ACHTUNG: Kontakt mit den Augen vermeiden. Bei Augenkontakt die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ausspülen. Weitere Informationen sind dem Material-Sicherheitsdatenblatt (MSDS) zu entnehmen.

WICHTIG: Wenn DEF verschüttet wird oder irgendeine Oberfläche außer dem Lagertank berührt, die Oberfläche sofort mit klarem Wasser reinigen. DEF greift lackierte und unlackierte Metalloberflächen an und kann bestimmte Kunststoff- und Gummiteile verformen.

Verschüttete Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) hinterlässt einen weißen Rückstand, falls sie antrocknet oder nur mit einem Tuch weggewischt wird. Verschüttete Diesel-Emissions-Flüssigkeit, die unzureichend beseitigt wurde, kann die Diagnose von Leckageproblemen des SCR-Systems beeinträchtigen.

Falls Fremdmaterial oder Flüssigkeit in den DEF-Tank eingefüllt wurde, den DEF-Tank entleeren, durchspülen und mit neuer Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) befüllen.

Bei zweifelhafter DEF-Qualität eine Probe aus dem DEF-Tank entnehmen und in ein durchsichtiges Gefäß geben. DEF sollte kristallklar sein und leicht nach Ammoniak riechen. Wenn die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) trüb erscheint, einen Farbstich hat oder stark nach Ammoniak riecht, entspricht sie wahrscheinlich nicht den Vorschriften. Die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) sollte in diesem Zustand nicht verwendet werden.

1. Ablassstopfen (falls vorhanden) entfernen und DEF schlechter Qualität aus dem DEF-Tank ablassen oder absaugen.

HINWEIS: Die Reinigung kann bei ein- oder ausgebautem DEF-Tank erfolgen .

2. DEF-Tank mit neuer Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) reinigen.

   Motor erst in Betrieb nehmen, wenn die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) die Sicht-, Geruchs- und Konzentrationsprüfung bestanden hat. Weitere Informationen im Abschnitt "Betriebsstoffe" unter "Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) – Für Motoren mit SCR-System".

3. DEF aus DEF-Tank ablassen oder absaugen.

HINWEIS: Schritte 2 und 3 wiederholen, bis der DEF-Tank ordnungsgemäß gereinigt ist.

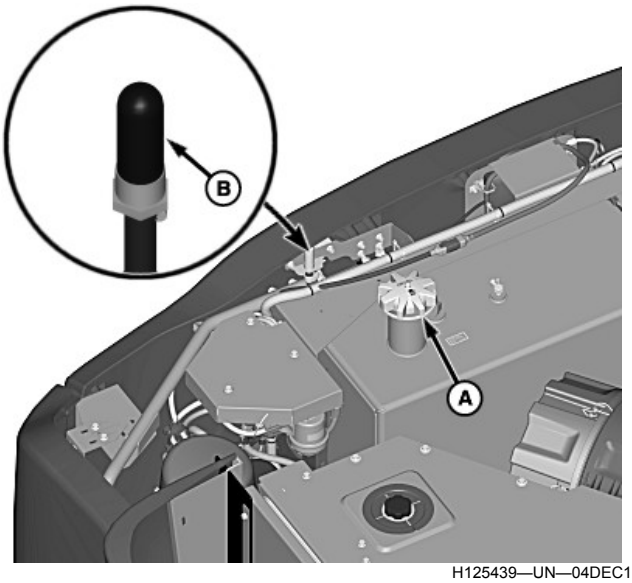
4. **Ältere Ausführung:** Filter der DEF-Dosiereinheit und Ansaugsieb des DEF-Tankkopfs ersetzen.

   Neuere Ausführung: Filter der DEF-Dosiereinheit und DEF-Inlinefilter wechseln.

5. Falls der Ablassstopfen des DEF-Tanks entfernt wurde, den Ablassstopfen anbringen.
6. Falls der DEF-Tank ausgebaut wurde, DEF-Tank einbauen.
7. DEF-Tank mit neuer Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) füllen.
8. DEF-Konzentration mit einem DEF-Refraktometer prüfen (z.B. JDG11594 oder JDG11684). Die richtige DEF-Konzentration beträgt 31,8% — 33,2%. Für weitere Informationen Kontakt mit dem autorisierten Händler aufnehmen.
9. Wenn die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) nicht den Vorschriften entspricht, nicht klar ist oder nicht leicht nach Ammoniak riecht, Kontakt mit dem autorisierten Händler aufnehmen.

DX,DEF,CLEANTANK-29-18SEP19

Kraftstofftank – Befüllen



H125439—UN—04DEC18

A—Kraftstofftankdeckel
B—Be- und Entlüftung des Kraftstofftanks

ACHTUNG: Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff. Beim Tanken nicht rauchen. Vor dem Füllen des Tanks den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

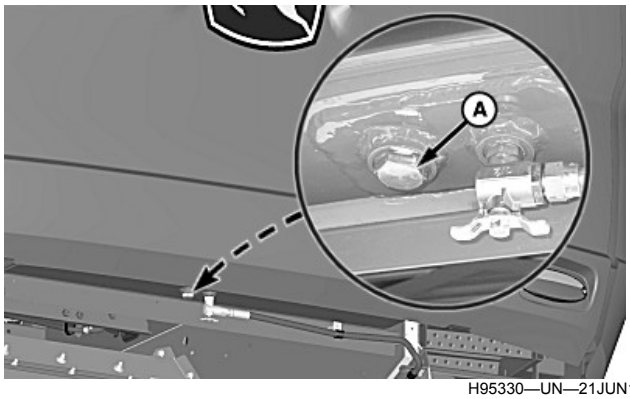
Nicht zuviel Kraftstoff in den Tank einfüllen. Zurückspritzen des Kraftstoffs kann Verletzungen verursachen. Die Ausdehnung des Kraftstoffs kann zu Leckagen führen. Wenn der Kraftstofftank zu voll ist und dann direktem Sonnenlicht oder hohen Temperaturen ausgesetzt wird, läuft er über.

Der Tankdeckel (A) ist nicht mit einer Entlüftung versehen. Überschüssige Luft entweicht über die Be- und Entlüftung (B) des Kraftstofftanks.

Die Entlüftung des Kraftstofftanks einer Sichtprüfung unterziehen. Die Ansammlung von übermäßig viel Spreu oder Schmutz auf der Be- und Entlüftung vermeiden. Wenn die Be- und Entlüftung mit Schmutz bedeckt ist, kann der Kraftstofftank nicht be- und entlüftet werden. Be- und Entlüftung des Kraftstofftanks vom Schlauch abnehmen und reinigen.

OUO6075,0004A65-29-04DEC18

Kraftstofftank entleeren



H95330—UN—21JUN11

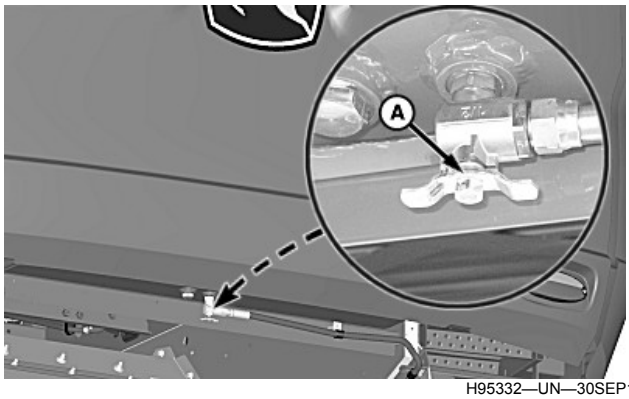
A—Stopfen

ACHTUNG: Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Stopfen (A) an der Unterseite des Kraftstofftanks entfernen, um den Kraftstoff abzulassen.

OUO6075,0000591-29-16FEB10

Kraftstofftank—Absperrventil



H95332—UN—30SEP10

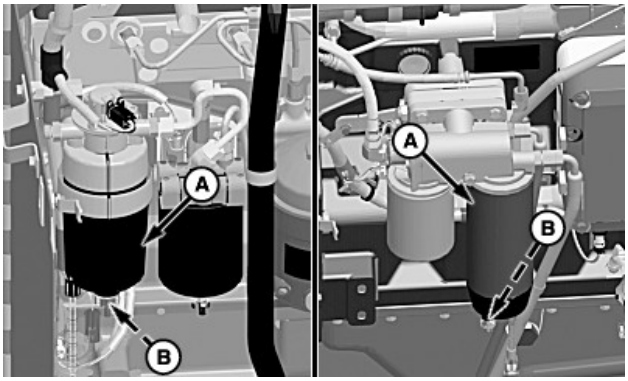
A—Ventil

ACHTUNG: Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Ventil (A) an der Unterseite des Kraftstofftanks schließen, wenn Wartungsarbeiten an den Kraftstofffiltern vorgenommen werden.

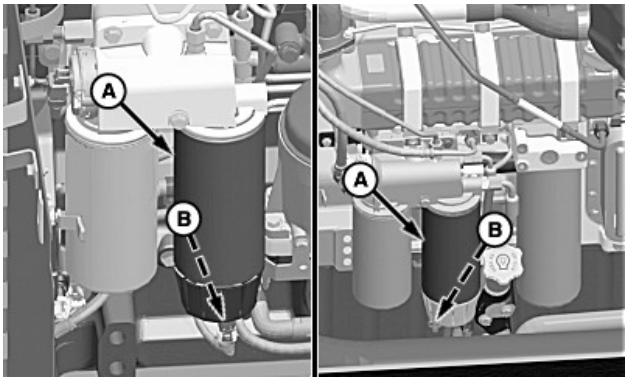
OUO6075,0000913-29-30AUG10

Kraftstoffgrobfilter am Wasserabscheider—Entleeren



H119921—UN—02NOV16

Tier 2/Stufe II (Typ A/Typ B)



H119922—UN—02NOV16

Final Tier 4/Stufe V (Typ A/Typ B)

A—Kraftstoffgrobfilter
B—Ablass

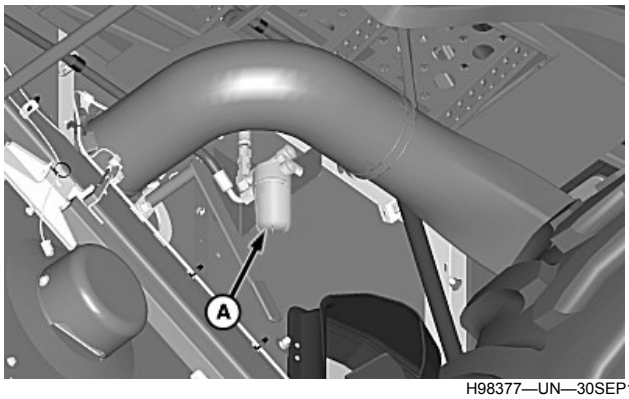
⚠ ACHTUNG: Vor Wartungsarbeiten den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Wenn Kraftstoffgrobfilter (A) Wasser im Kraftstoffsystem feststellt, wird ein Diagnosecode erzeugt.

Wenn ein Diagnosecode erscheint, den Kraftstoffgrobfilter an Ablass (B) entleeren und den Code zurücksetzen.

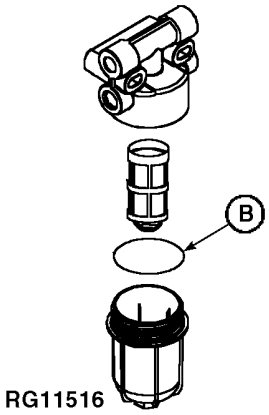
OUO6075,000480C-29-13NOV17

Kraftstoffvorfilter—Reinigung



H98377—UN—30SEP10

Kraftstoffvorfilter



RG11516—UN—10NOV00

Kraftstoffvorfilter-Teile

A—Vorfiltertopf
B—O-Ring

HINWEIS: Wenn der Kraftstoffvorfilter gereinigt wird, sollte der Kraftstoff-Hauptfilter und Feinfilter nicht zur selben Zeit ausgewechselt werden. Andernfalls springt der Motor nur schwer an. Deshalb zuerst dieses Verfahren durchführen und dann den Motor eine Zeit lang laufen lassen, bevor Haupt- und Feinfilter ausgewechselt werden.

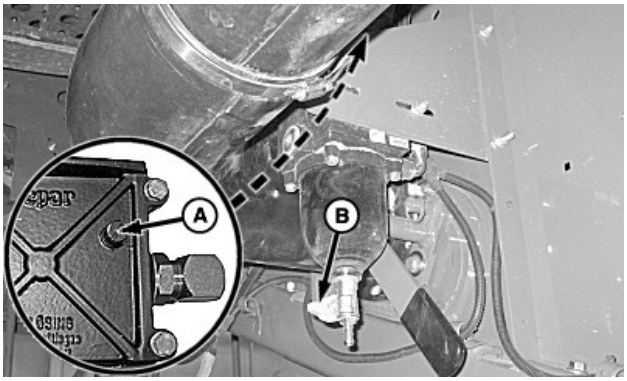
Den Kraftstoffvorfilter reinigen, wenn am Filtersieb Verschmutzung sichtbar ist oder wenn ein Diagnosecode erscheint. Code nach Reinigung des Filters zurücksetzen.

1. Ist die Maschine vorher nicht gelaufen, den Motor anlassen und 3 bis 5 Minuten lang im unteren Leerlauf laufen lassen.
2. Motor ausschalten und Ventil unten am Kraftstofftank schließen um ein Zurückströmen in die Versorgungsleitung zu verhindern.
3. Die Kraftstoffvorfilterbaugruppe und die Umgebung gründlich reinigen.
4. Den Vorfiltertopf (A) ausbauen.

5. Filtersieb und Vorfiltertopf reinigen. O-Ring (B) prüfen.
6. Das Sieb einbauen und den Vorfiltertopf anbringen.
7. Ventil unten am Kraftstofftank öffnen, um den Vorfilter zu füllen.
8. Den Motor anlassen und 3 bis 5 Minuten lang im unteren Leerlauf laufen lassen.

OUO6075,000456F-29-20DEC16

Verstärkter Kraftstoffvorfilter in verstärkter Ausführung—spülen



H100500—UN—29JUN11

A—Entlüftungsschraube
B—Ablassventil

HINWEIS: Wenn der Kraftstoffvorfilter gereinigt wird, sollte der Kraftstoff-Hauptfilter und Feinfilter nicht zur selben Zeit ausgewechselt werden. Andernfalls springt der Motor nur schwer an. Deshalb zuerst dieses Verfahren durchführen und dann den Motor eine Zeit lang laufen lassen, bevor Haupt- und Feinfilter ausgewechselt werden.

Der Kraftstoffvorfilter in verstärkter Ausführung sollte rückgespült werden, sobald der Behälter zur Hälfte mit Wasser gefüllt ist oder wenn ein Diagnosecode erscheint. Code nach Reinigung zurücksetzen. Wird der Code weiterhin angezeigt, siehe Kraftstoffvorfilter in verstärkter Ausführung—auswechseln und reinigen.

Der Filtereinsatz kann bis zu fünfmal gespült werden, bevor er ersetzt werden muss.

1. Motor ausschalten und Absperrventil am Boden des Kraftstofftanks schließen.
2. Entlüftungsschraube (A) oben am Wasserabscheider öffnen. Wasser und Schmutz vom Filtereinsatz lösen und im Behälter absetzen lassen.
3. Ablassventil (B) nach innen drücken und nach links drehen, um Wasser und Schmutz aus dem Behälter abzulassen.

HINWEIS: Während Kraftstoff, Wasser und Schmutz aus dem Behälter abgelassen wird, wird mehr Wasser und Schmutz aus dem Filtereinsatz gespült und sammelt sich unten im Behälter.

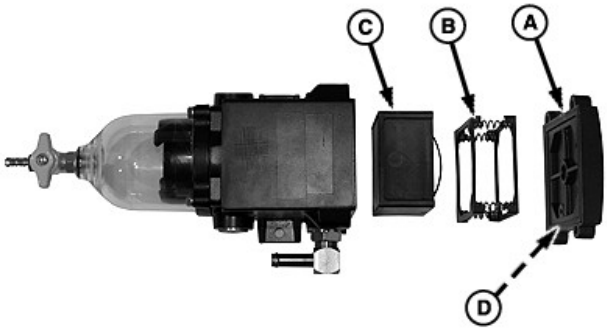
4. Das Ablassventil schließen und nochmals warten, bis sich Wasser und Schmutz abgesetzt haben.
5. Schritte 3 und 4 wiederholen bis sämtliches Wasser und Schmutz entfernt worden sind.
6. Die Entlüftungsschraube schließen und das Ventil unten am Kraftstofftank öffnen.
7. Zündschalter 60 Sekunden lang auf EIN stellen, um das Kraftstoffsystem zu fluten und auf Dichtheit zu prüfen.
8. Den Motor anlassen und 3 bis 5 Minuten lang im unteren Leerlauf laufen lassen. Wenn der Motor nicht anspringt oder ausgeht, siehe Kraftstoffgrobfilter- und Kraftstofffeinfilterreinsatz—ersetzen.

OUO6075,000469F-29-21MAR17

Kraftstoffvorfilter in verstärkter Ausführung (Option)—auswechseln und reinigen

Filter ersetzen

RXA0084320—UN—26SEP05



H91103—UN—09APR08

A—Deckel
B—Federkassette
C—Filtereinsatz
D—Dichtung

HINWEIS: Spätestens nach dem fünften Spülen des Filtereinsatzes den Filter reinigen. Wenn der Filter gegen eine Lichtquelle gehalten wird und das Licht nicht mehr durchscheint, den Filter austauschen.

1. Motor ausschalten und Absperrventil am Boden des Kraftstofftanks schließen.
2. Schrauben des Deckels gleichmäßig in angegebener Reihenfolge lösen.

HINWEIS: Deckel und Federkassette werden wieder verwendet, aber ein neuer Filtereinsatz muss eingebaut werden.

3. Deckel (A), Federkassette (B) und Filtereinsatz (C) entfernen.
4. Einen neuen Filtereinsatz und die zuvor entfernte Federkassette (B) einbauen.
5. Deckeldichtung (D) prüfen und gegebenenfalls ersetzen.
6. Deckel anbringen und in der gezeigten Reihenfolge festschrauben.
7. Ventil unten am Kraftstofftank öffnen.
8. Zündschalter 60 Sekunden lang auf EIN stellen, um das Kraftstoffsystem zu fluten und auf Dichtheit zu prüfen.
9. Den Motor anlassen und 3 bis 5 Minuten lang im unteren Leerlauf laufen lassen. Wenn der Motor nicht anspringt oder ausgeht, siehe Kraftstoffgrobfilter und Kraftstofffeinfilter ersetzen.

Filter reinigen

1. Motor ausschalten und Absperrventil am Boden des Kraftstofftanks schließen.

HINWEIS: Beim Ablassen des Kraftstoffs eine Auffangwanne verwenden.

2. Ablassventil öffnen und Kraftstoff aus Behälter ablassen.
3. Schrauben des Deckels gleichmäßig in angegebener Reihenfolge lösen.
4. Deckel (A) und Federkassette (B) entfernen.
5. Filtereinsatz (C) am Griff herausheben.

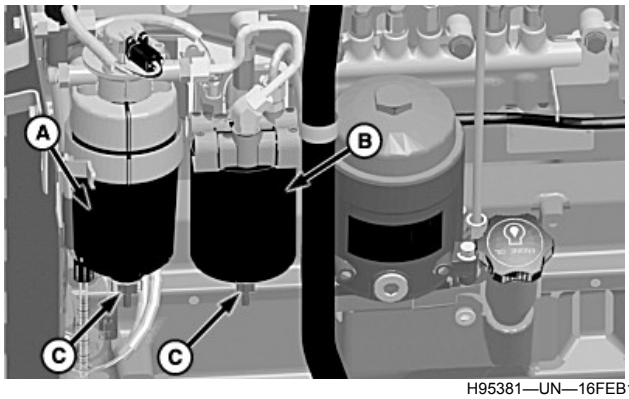
HINWEIS: Filter auf Beschädigungen prüfen. Filter ersetzen, wenn er beschädigt ist.

6. Filter in sauberem Dieselkraftstoff oder Waschbenzin reinigen.
7. Filtereinsatz und Federkassette einbauen.
8. Deckeldichtung (D) prüfen und gegebenenfalls ersetzen.
9. Deckel und Sechskantschrauben anbringen und die Sechskantschrauben fingerfest anziehen.
10. Die Sechskantschrauben in der gezeigten Reihenfolge festziehen.
11. Ventil unten am Kraftstofftank öffnen.
12. Zündschalter 60 Sekunden lang auf EIN stellen, um das Kraftstoffsystem zu fluten und auf Dichtheit zu prüfen.
13. Den Motor anlassen und 3 bis 5 Minuten lang im unteren Leerlauf laufen lassen.

OUO6075,000456E-29-20DEC16

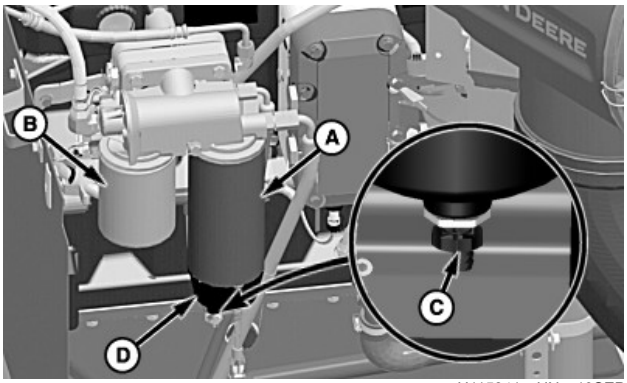
Kraftstoffvorfilter- und Kraftstoffhauptfiltereinsatz—ersetzen

TS1343—UN—18MAR92



H95381—UN—16FEB10

Typ A



H115841—UN—10SEP15

Typ B

A—Kraftstoffgrobfilter
B—Kraftstoff-Hauptfilter
C—Ablassventile
D—Abscheidebehälter

ACHTUNG: In den Kraftstoffleitungen verbliebene Hochdruckflüssigkeit kann zu schweren Verletzungen führen. Reparaturen dürfen nur von Mechanikern ausgeführt werden, die mit diesem System vertraut sind. Bei Motoren mit Common-Rail-Kraftstoffsystem dürfen Kraftstoffleitungen, Sensoren oder andere Komponenten zwischen Hochdruck-Kraftstoffpumpe und -düsen frühestens 15 Minuten nach dem Abstellen des Motors getrennt werden.

HINWEIS: Wenn der Kraftstoffvorfilter gereinigt wird, Kraftstoffgrobfilter und Kraftstofffeinfilter nicht zur selben Zeit auswechseln. Andernfalls springt der Motor nur schwer an. Den Kraftstoffvorfilter reinigen und dann den Motor eine Zeit lang laufen lassen, bevor Kraftstoffgrobfilter und Kraftstofffeinfilter ausgewechselt werden.

Kraftstoffgrobfilter und Kraftstofffeinfilter ersetzen, wenn die Leistung nachlässt oder ein Diagnosecode erscheint. Code nach dem Filteraustausch zurücksetzen.

1. Ist die Maschine vorher nicht gelaufen, den Motor anlassen und 3 bis 5 Minuten lang im unteren Leerlauf laufen lassen.
2. Motor ausschalten und Absperrventil am Boden des Kraftstofftanks schließen.
3. Das Äußere der Filtereinsätze und die Filter-Einbaubereiche sorgfältig reinigen.

ACHTUNG: Der Kraftstoff in den Filtern kann unter Druck stehen. Deshalb die Filter nicht entfernen, bevor der nachfolgende Arbeitsschritt abgeschlossen wurde.

HINWEIS: Eine Auffangwanne verwenden, wenn der Kraftstoff abgelassen wird und die Kraftstofffilter entfernt werden.

4. **Typ A:** Die Ablassventile (C) öffnen, um den Druck abzubauen und Schmutz aus Kraftstoffgrobfilter (A) und Kraftstoffhauptfilter (B) abzulassen. Ablassventile schließen und Kraftstofffilter entfernen.

   Typ B: Das Ablassventil (C) öffnen, um den Druck abzubauen und Schmutz aus dem Kraftstoffgrobfilter (A) abzulassen. Das Ablassventil schließen und den Abscheidebehälter (D) festhalten.

HINWEIS: Weiteren Kraftstoff aus Filtergehäusen ablassen.

5. Kraftstoffgrobfilter und Kraftstofffeinfilter entfernen.

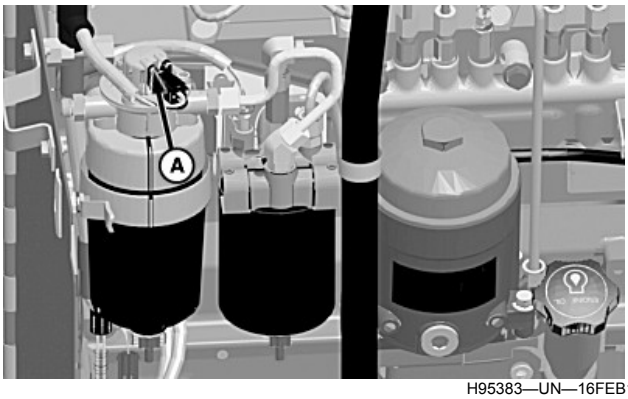
WICHTIG: KEINEN der Kraftstofffilter mit Kraftstoff vorfüllen.

HINWEIS: Vor dem Einbau die Filterdichtungen mit Dieselkraftstoff schmieren.

6. **Nur Typ B:** Den zuvor entfernten Abscheidebehälter auf dem Ersatz-Kraftstoffgrobfilter anbringen.
7. Kraftstoffgrobfilter (A) am Motor anbringen. Wenn die Dichtung am Filtergehäuse anliegt, die Filterbaugruppe mit einer 3/4-Drehung anziehen.
8. Den neuen Kraftstofffeinfilter (B) anbringen. Wenn die Dichtung am Filtergehäuse anliegt, den Filter mit einer 3/4-Drehung anziehen.
9. Sicherstellen, dass die Ablassventile (C) geschlossen sind.
10. Ventil unten am Kraftstofftank öffnen.
11. Zündschalter 60 Sekunden lang auf EIN stellen, um das Kraftstoffsystem zu fluten.
12. Den Motor anlassen und 3 bis 5 Minuten lang im unteren Leerlauf laufen lassen.

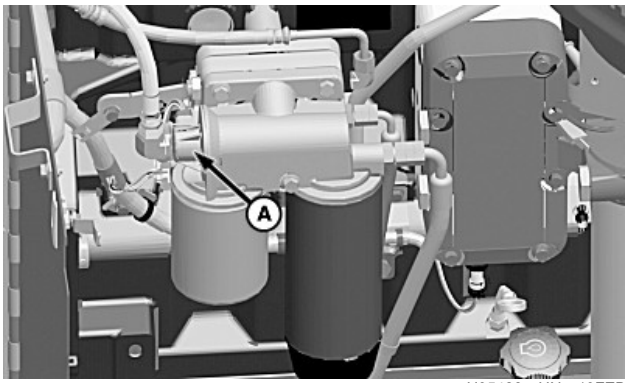
OUO6075,00043C7-29-20DEC16

Kraftstoffsystem entlüften



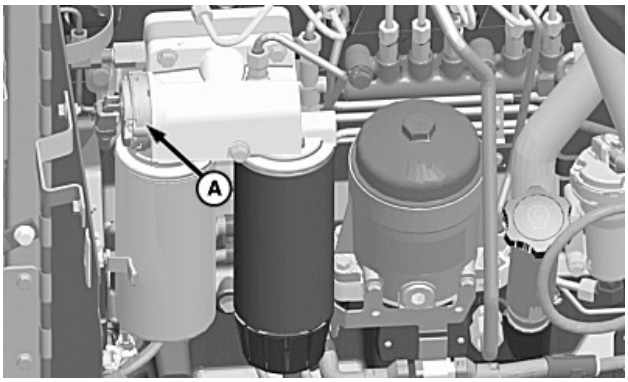
H95383—UN—16FEB10

Tier 2/Stufe II (Typ A)



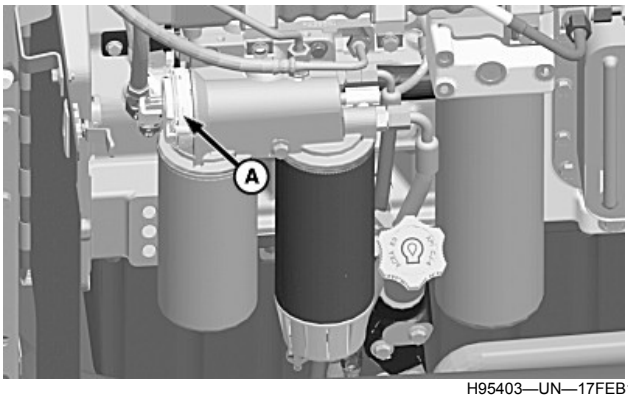
H95428—UN—19FEB10

Tier 2/Stufe II (Typ B)



H95337—UN—12FEB10

Final Tier 4/Stufe V (Typ A)



H95403—UN—17FEB10

Final Tier 4/Stufe V (Typ B)

A—Kraftstoffpumpe

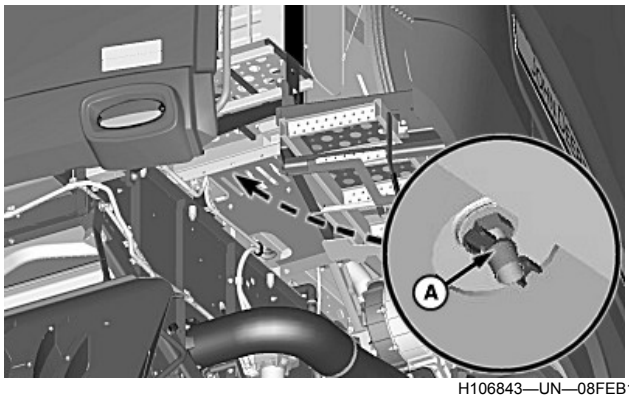
ACHTUNG: Vor Wartungsarbeiten den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Luft kann in das Kraftstoffsystem gelangen, wenn die Kraftstofffilter gewechselt wurden oder der Kraftstofftank leergefahren wurde. Luft im Kraftstoffsystem kann verhindern, dass der Motor anspringt. Springt der Motor nicht an, Zündschalter 60 Sekunden lang auf EIN stellen, um das Kraftstoffsystem zu fluten.

OUO6075,000480D-29-13NOV17

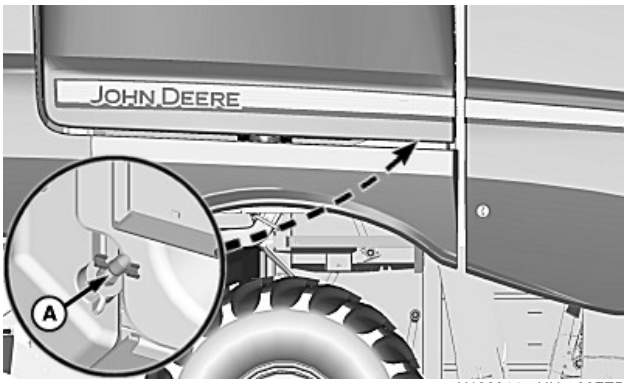
Kühlsystem entleeren

TS281—UN—15APR13



H106843—UN—08FEB13

Tier 2/Stufe II (Typ A)



H106844—UN—08FEB13

Tier 2/Stufe II (Typ B)
Final Tier 4/Stufe V

A—Ablassventil

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen. Verbrennungen beim Öffnen des Ausgleichsbehälterdeckels vermeiden! Den Deckel niemals öffnen, wenn der Motor heiß ist. Den Deckel langsam öffnen, um den Druck abzubauen.

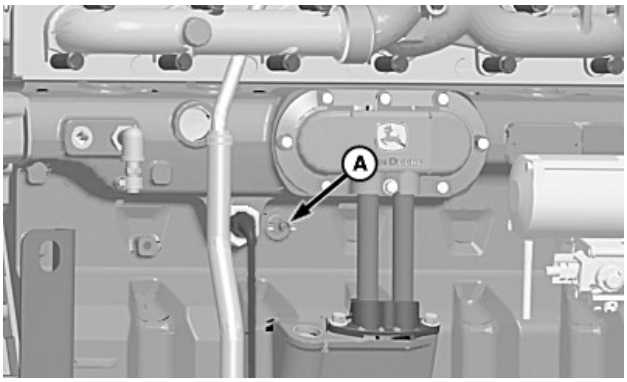
HINWEIS: Der Kühlerablass befindet sich auf der Vorderseite des Kühlers.

Wird Cool-Gard™ II oder Cool-Gard™ II PG verwendet, beträgt das Wechselintervall 6 Jahre oder 6000 Betriebsstunden.

Wird ein anderes Kühlmittel als Cool-Gard™ II oder Cool-Gard™ II PG verwendet, ist das Wechselintervall auf zwei Jahre oder 2000 Betriebsstunden zu verkürzen.

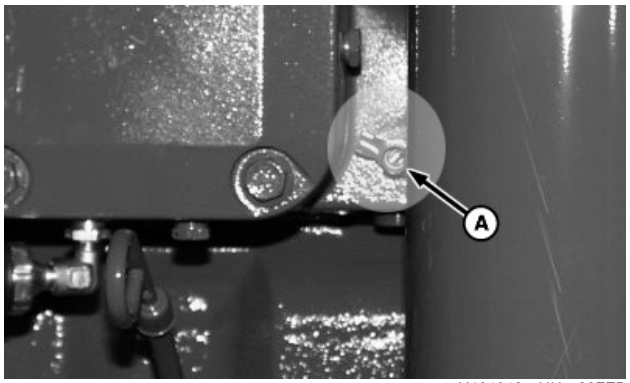
Das Kühlmittel muss abgelassen und ausgetauscht werden. Motorkühlmittelempfehlungen siehe Abschnitt Kraftstoffe und Schmiermittel.

Ablassventil (A) am Kühler öffnen.



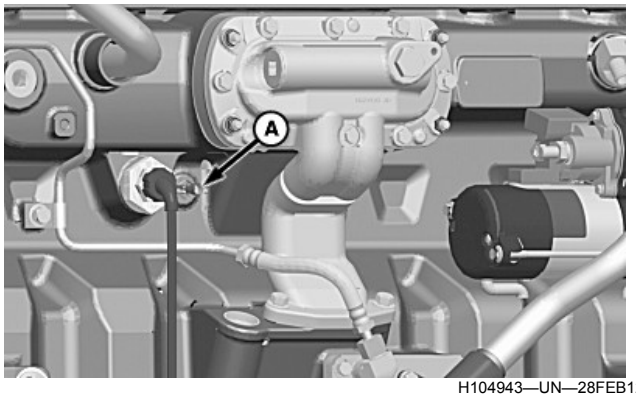
H104941—UN—28FEB12

Motor-Vorderseite (Tier 2/Stufe II) (Typ A)



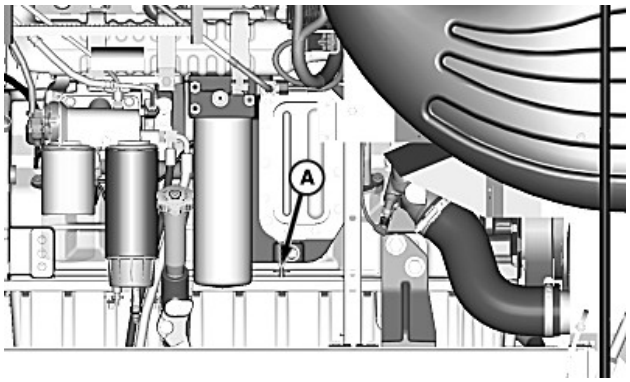
H104942—UN—28FEB12

Über der Kurbelwelle (Tier 2/Stufe II) (Typ B)



H104943—UN—28FEB12

Vorderseite des Motors (Final Tier 4/Stufe V) (Typ A)



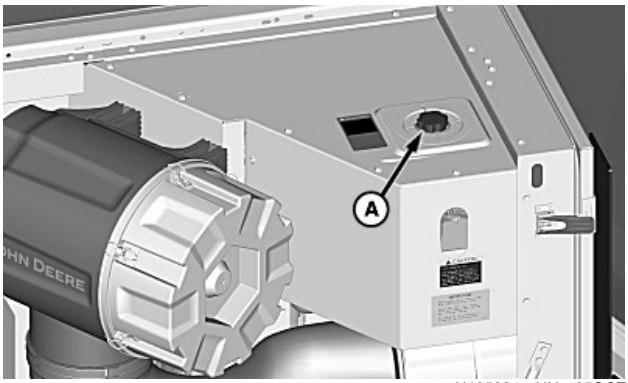
H104944—UN—28FEB12

Rückseite des Motors (Final Tier 4/Stufe V) (Typ B)

A—Ablassventil

Ablassventil (A) am Motorblock öffnen.

COOL-GARD™ ist eine Marke von Deere & Company



H105924—UN—05OCT12

A—Verschlusskappe des Ausgleichsbehälters

Deckel des Ausgleichsbehälters (A) öffnen, damit das Kühlmittel schneller ablaufen kann.

Die Ablassventile schließen und das System mit sauberen Wasser füllen.

Den Deckel des Ausgleichsbehälters anbringen, Heizung einschalten und den Motor laufen lassen, bis er die Betriebstemperatur erreicht hat.

Den Motor abstellen, den Deckel des Ausgleichsbehälters vorsichtig abnehmen und das Wasser ablassen, bevor sich Rost oder Ablagerungen absetzen können.

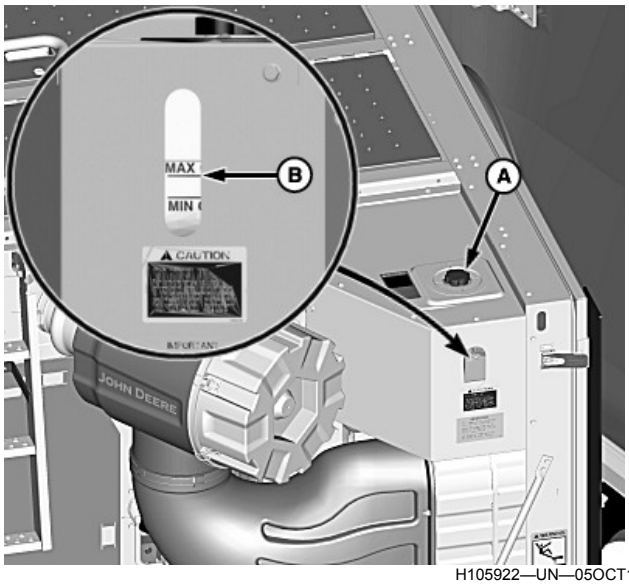
Die Kühlerablassventile schließen und das System mit einer Lösung aus sauberem Wasser und John Deere Kühlsystem-Reiniger PT500 oder einem gleichwertigen Produkt füllen. Die dem Reiniger beiliegenden Anweisungen beachten.

Nach der Anwendung des Reinigers das Kühlsystem mit sauberem Wasser spülen und wieder entleeren.

Kühlerablässe schließen und System füllen. Enfüllvorgang siehe Kühlsystem—Befüllen in diesem Abschnitt. Motorkühlmittelempfehlungen siehe Abschnitt Kraftstoffe und Schmiermittel.

OUO6075,000480E-29-13NOV17

Kühlsystem füllen



H105922—UN—05OCT12

A—Verschlussdeckel des Ausgleichsbehälters
B—"Max Cold"-Markierung

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen. Verbrennungen beim Öffnen des Ausgleichsbehälterdeckels vermeiden! Den Deckel niemals öffnen, wenn der Motor heiß ist und das Kühlsystem niemals füllen, wenn der Motor überhitzt ist. Den Deckel langsam öffnen, um den Druck abzubauen. Das Kühlmittel langsam eingießen. Den Kühlmittelstand bei kaltem Motor prüfen.

WICHTIG: Am Ausgleichsbehälter und am Kühler sind Spezialdeckel angebracht. Wenn der Deckel beschädigt ist oder fehlt, muss er durch einen entsprechenden Deckel ersetzt werden.

Niemals kalte Flüssigkeit in einen heißen Motor einfüllen, da dies zu Rissen am Zylinderblock oder -kopf führen kann. Den Motor nicht ohne Kühlmittel laufen lassen.

Deckel vom Ausgleichsbehälter (A) abnehmen und Kühlmittel bis zur "Max Cold"-Markierung (B) einfüllen.

Den Deckel des Ausgleichsbehälters anbringen, die Heizung einschalten und den Motor laufen lassen, bis er die Betriebstemperatur erreicht hat.

Deckel vorsichtig vom Ausgleichsbehälter abnehmen und Behälter nach Bedarf auffüllen. Den Deckel am Ausgleichsbehälter anbringen.

Bei kaltem Motor sollte der Kühlmittelstand bis zur "Max Cold"-Markierung reichen.

HINWEIS: Das Kühlmittel muss zwischen den Markierungen “Max Cold” und “Min Cold” stehen. Kühlmittel nach Bedarf hinzufügen, wenn die Flüssigkeit unter der Markierung “Min Cold” steht.

OUO6075,00041C9-29-27JAN16

Kühlsystem winterfest machen

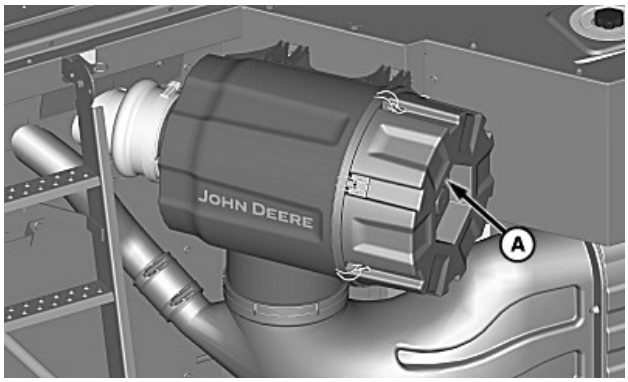
WICHTIG: Das Kühlsystem nicht zum Schutz gegen Einfrieren entleeren. Die Heizung kann nicht vollständig entleert werden und würde daher beschädigt werden.

Vor Kälteeinbruch sicherstellen, dass das Kühlsystem ausreichend Frostschutzmittel enthält. Eine zuverlässige Marke Frostschutzmittel auf Äthylen-Glykol-Basis mit Rostschutzzusatz und Schmiermittel für die Wasserpumpe, aber ohne Dichtungszusatz verwenden. Empfehlungen hierzu sind im Abschnitt Kraftstoffe und Schmiermittel zu finden.

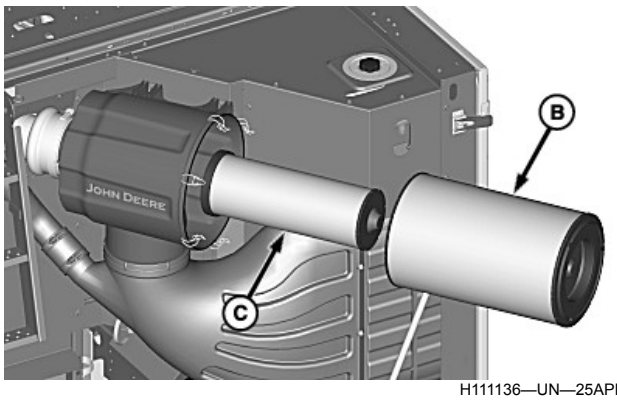
Nach dem Einfüllen von Frostschutzmittel die Heizung einschalten und den Motor laufen lassen, bis die normale Betriebstemperatur erreicht ist. Auf diese Weise wird die Kühllösung gemischt und im System verteilt.

OUO6075,00043AF-29-11OCT16

Luftfilter—Ausbau



H111135—UN—25APR14



H111136—UN—25APR14

A—Schutzkappe
B—Luftvorfilter
C—Sicherheitsfilter

WICHTIG: Bei der Filterwartung den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen, damit kein Schmutz in den Motor gesaugt werden kann.

Die Filter nur warten, wenn an der Armlehnenanzeige das Motorluftfiltersymbol angezeigt wird.

Die Staubkappe (A) entriegeln und den Hauptluftfilter (B) entfernen.

Sicherheitsfilter (C) zum Herausnehmen nach links drehen. Der Sicherheitsfilter fängt Schmutz ab, der durch einen beschädigten Hauptfilter gelangen könnte.

WICHTIG: Filtereinsätze niemals waschen, bürsten oder ausklopfen. Beim Ausblasen des Hauptfiltereinsatzes trockene Druckluft (500 kPa; 72,5 psi) verwenden. Den Einsatz von innen nach außen reinigen; die Luftdüse darf dabei nicht mit dem Filterpapier in Berührung kommen.

Den Sicherheitsfiltereinsatz niemals reinigen. Bei Verschmutzung ersetzen.

Den Motor niemals in Betrieb nehmen, wenn nicht beide Filter eingebaut sind.

Filter nach Bedarf warten.

Sicherheitsfilter einsetzen, nach rechts drehen und von Hand festziehen.

Hauptluftfilter einbauen und Staubkappe anbringen.

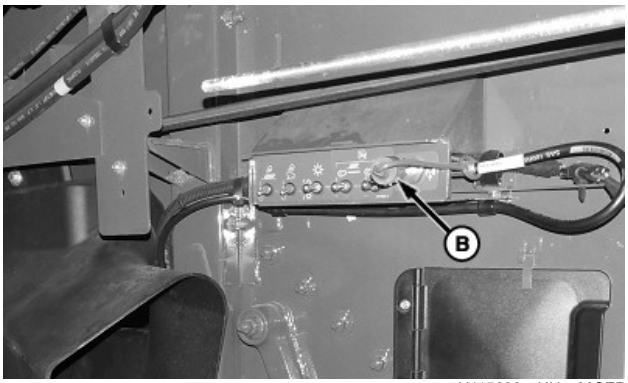
Alle Anschlüsse des Luftansaugsystems prüfen. Darauf achten, dass sie dicht sind.

WICHTIG: Keine Abgasstrom-Einheit zum Abblasen von Spreu aus dem Mähdrescher verwenden. Die Verwendung einer solchen Einheit kann zum Ausfall des Luftfilters und anschließendem Ausfall des Motors führen.

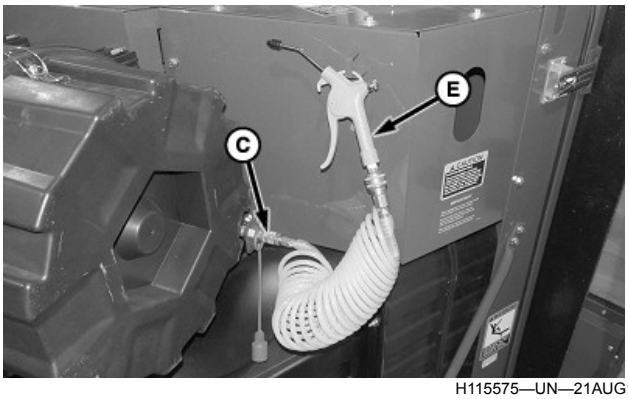
OUO6075,00017D4-29-25APR14

Luftkompressorsystem (falls vorhanden)

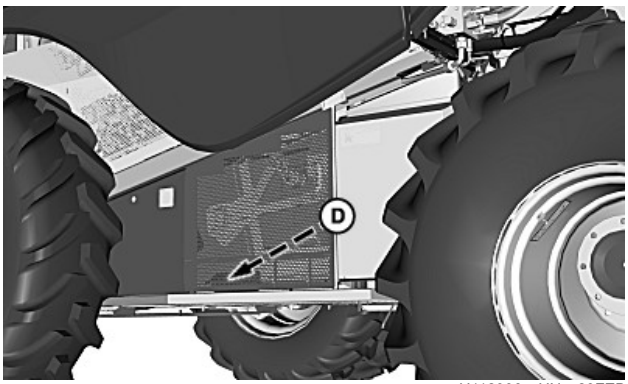
H112987—UN—20FEB15



H115838—UN—09SEP15



H115575—UN—21AUG15



H112990—UN—20FEB15

A—Behälter
B—Luftkompressor-Schlauchkupplung
C—Luftkompressor-Schlauchkupplung
D—Luftkompressorschlauch/Stab
E—Luftkompressorschlauch/Stab

WICHTIG: Motorluftfilter oder Luftfilter des Reinhaltungssystems bei laufendem Motor reinigen.

HINWEIS: Zur optimalen Leistung des Luftkompressors muss der Motor laufen, damit eine kontinuierliche Luftzufuhr vorhanden ist.

Nicht empfohlen zum Aufpumpen von montierten Reifen oder zum Betrieb von Druckluftwerkzeugen.

Die gleichzeitige Verwendung beider Anschlüsse wird nicht empfohlen.

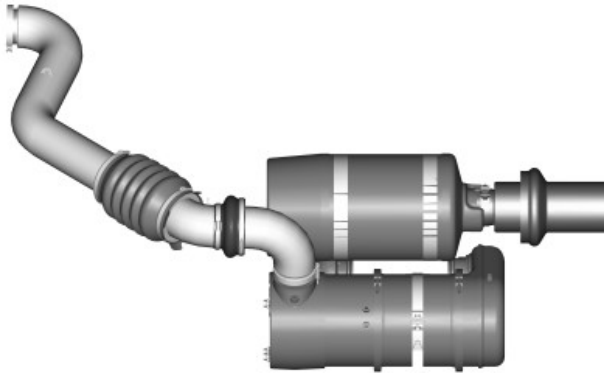
Der Luftkompressor ist auf dem Motordeck und der Behälter (A) auf der rechten Seite der Maschine.

Die Luftkompressor-Schlauchkupplung (B) ist auf der linken Seite der Maschine, die Luftkompressor-Schlauchkupplung (C) auf dem Motordeck.

Der Luftkompressorschlauch/Stab (D) ist auf der linken Seite der Maschine, der Luftkompressorschlauch/Stab (E) auf dem Motordeck.

OUO6075,000412E-29-21MAR16

Wartung des Dieselpartikelfilters (Final Tier 4/Stage V)



H115641—UN—27AUG15

Der Abgasfilter beinhaltet den Dieseloxidationskatalysator (DOC) und den Dieselpartikelfilter (DPF). Der Dieselpartikelfilter dient dazu, nicht brennbare Ascherückstände zurückzuhalten, die aufgrund der Zusätze entstehen, die bei Schmierölen für das Kurbelgehäuse sowie beim Kraftstoff verwendet werden. Der Dieselpartikelfilter arbeitet viele Stunden, ohne dass er gewartet werden muss. Irgendwann muss der Dieselpartikelfilter fachmännisch gewartet werden, um die Ascheansammlungen zu beseitigen. Die genaue Anzahl der Betriebsstunden bis zur erforderlichen Wartung ist unterschiedlich und hängt ab von Leistungskategorie des Motors, Auslastungsgrad und Betriebsbedingungen, Aschegehalt des Motoröls sowie Kraftstoffqualität. Durch die Einhaltung der von John Deere empfohlenen Öl- und Kraftstoffspezifikationen erhöht sich die Anzahl der Betriebsstunden bis eine

fachmännische Wartung des Dieselpartikelfilters erforderlich ist.

Der Eigentümer des Motors ist für die Durchführung der erforderlichen Wartungsarbeiten (wie in der Betriebsanleitung beschrieben) verantwortlich. Bei normalem Betrieb hängt der Wartungsbedarf des Dieselpartikelfilters davon ab, wie schnell sich Asche darin ansammelt. Allgemein benötigen die Dieselpartikelfilter (DPF) bei Motoren über 175 PS / 130 kW eine Wartung bei ca. 4.500 Stunden. Mit zunehmendem Aschegehalt im Dieselpartikelfilter verringert sich die Speicherkapazität für Ruß und der Gegendruck der Abgasanlage erhöht sich öfter. Ein Diagnosecode erscheint, wenn der Dieselpartikelfilter (DPF) gewartet werden muss.

Zum Entfernen der Asche ist eine Spezialausrüstung erforderlich und der Dieselpartikelfilter muss aus der Maschine ausgebaut werden. Asche nicht mit Wasser oder Chemikalien entfernen. Die Entaschung mit diesen Methoden kann zur Beschädigung des Materials führen, das den Dieselpartikelfilter in seinem Behälter sichert, wodurch sich der Einsatz des Dieselpartikelfilters vom Behälter löst und durch Vibrationen beschädigt werden kann.

Wenn die zulässigen Methoden zur Entaschung nicht angewendet werden, so stellt dies eventuell einen Verstoß gegen gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung von gefährlichen Abfällen dar, und Beschädigungen am Dieselpartikelfilter führen möglicherweise zum Verlust der emissionsrelevanten Gewährleistungen für den Dieselabgasfilter. Es wird dringend empfohlen, den Dieselpartikelfilter zur Wartung zu einer John Deere-Wartungswerkstatt oder einer anderen qualifizierten Servicewerkstatt zu bringen.

Wenn automatische Abgasfilterreinigung oder Reinigung bei geparkter Maschine aktiviert ist, kann die Abgastemperatur ohne Belastung oder bei leichter Belastung zu bestimmten Zeiten während des Abgasfilter-Reinigungszyklus hoch sein.

Abgasfilterreinigung unter Bedingungen deaktivieren, bei denen hohe Abgastemperaturen die Sicherheit gefährden.

Die automatische Abgasfilterreinigung nur deaktivieren, wenn dies notwendig ist.

OUO6075,0004808-29-13NOV17

Handhabung und Entsorgung der Asche aus dem Abgasfilter/Dieselpartikelfilter (Final Tier 4/Stufe V)

ACHTUNG: Durch Gesetze und Vorschriften auf US-Bundes-, Staats- und/oder Kommunalebene kann Dieselpartikelfilter-Asche als Sondermüll eingestuft sein. Gefährliche Abfälle müssen gemäß allen anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen zur Entsorgung gefährlicher Abfälle entsorgt werden. Nur qualifizierte Dienstleister dürfen Asche aus Dieselpartikelfiltern entfernen. Bei Arbeiten am Dieselpartikelfilter und bei dessen Reinigung ist persönliche Schutzausrüstung und -kleidung zu tragen, die in einem hygienischen und funktionsfähigen Zustand gehalten ist. Zur Unterstützung den John Deere Händler oder eine qualifizierte Servicewerkstatt aufsuchen.

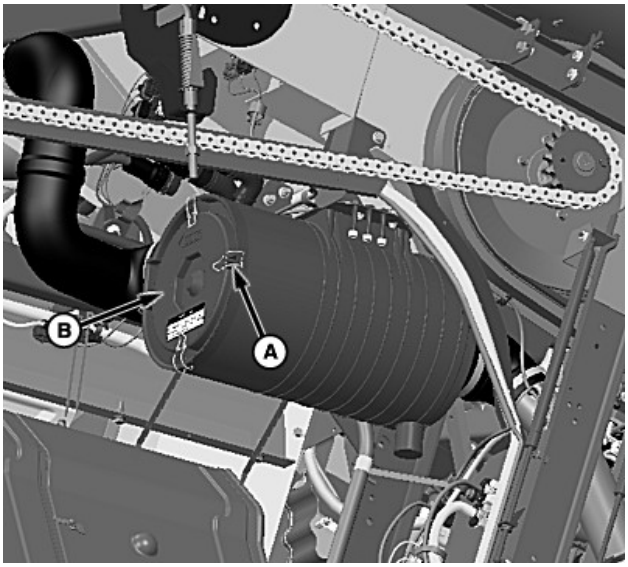
OUO6075,0004809-29-13NOV17

Entsorgung des Abgasfilters (Final Tier 4/ Stufe V)

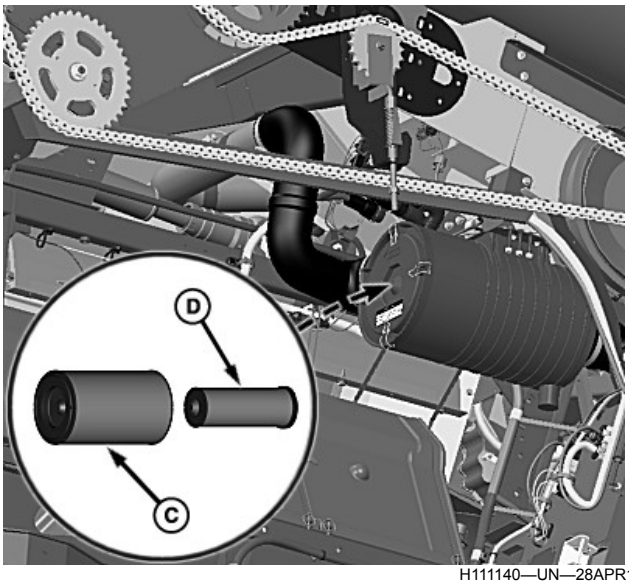
ACHTUNG: Die richtige Handhabung eines Abgasfilters nach Gebrauchsende ist notwendig, da die Asche oder das Katalysatormaterial im Gerät gemäß gesetzlichen Bestimmungen möglicherweise als gefährlicher Abfall klassifiziert ist. Gebrauchte Abgasfilter, die den Dieselpartikelfilter beinhalten, können bei jedem John Deere Händler oder jeder qualifizierten Servicewerkstatt ausgetauscht werden.

OUO6075,000480A-29-13NOV17

Luftfilter des Reinhaltungssystems für den Motor—Ausbauen (Final Tier 4/Stufe V)



H111139—UN—28APR14



H111140—UN—28APR14

A—Verriegelungen
B—Staubkappe
C—Hauptluftfilter
D—Sicherheitsfilter

WICHTIG: Bei der Filterwartung den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen, damit kein Schmutz in den Motor gesaugt werden kann.

Filter nur warten, wenn an der Armlehnenanzeige das Symbol für Luftfilter des Reinhaltungssystems für Motor angezeigt wird.

Verriegelungen (A) lösen und Staubkappe (B) abnehmen.

Hauptluftfilter (C) ausbauen.

Sicherheitsfilter (D) zum Herausnehmen nach links drehen. Der Sicherheitsfilter fängt Schmutz ab, der durch einen beschädigten Hauptfilter gelangen könnte.

WICHTIG: Filtereinsätze niemals waschen, bürsten oder ausklopfen. Beim Ausblasen des Hauptfiltereinsatzes trockene Druckluft (500 kPa; 72,5 psi) verwenden. Den Einsatz von innen nach außen reinigen; die Luftdüse darf dabei nicht mit dem Filterpapier in Berührung kommen.

Den Sicherheitsfiltereinsatz niemals reinigen. Bei Verschmutzung ersetzen.

Den Motor niemals in Betrieb nehmen, wenn nicht beide Filter eingebaut sind.

Filter nach Bedarf warten.

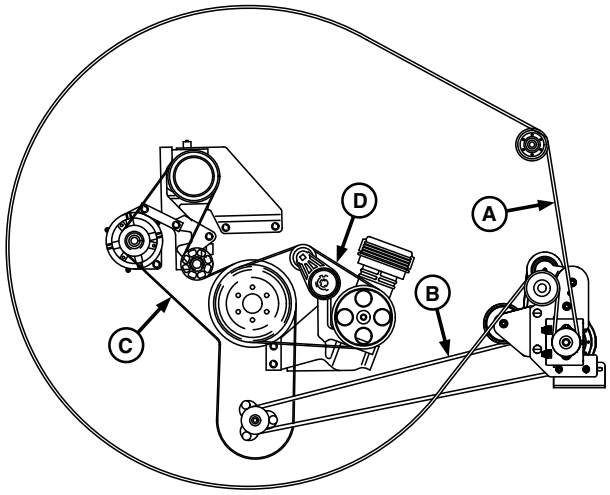
Sicherheitsfilter einsetzen, nach rechts drehen und von Hand festziehen.

Hauptluftfilter einbauen.

Abdeckung anbringen und verriegeln.

OUO6075,000480B-29-13NOV17

Führung der Motorriemen (Tier 2/Stufe II)

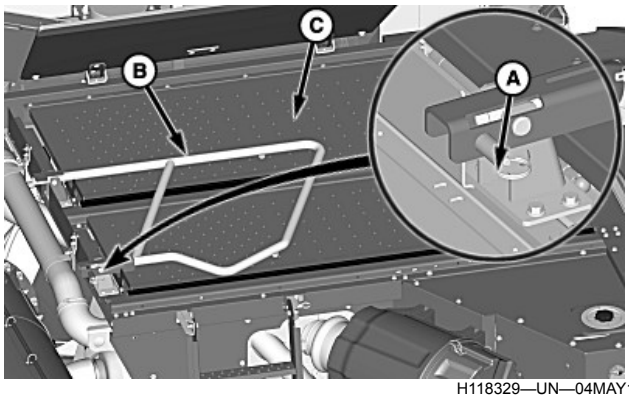


H124552—UN—21JUN18

A—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs, Siebseite
B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs, Motorseite
C—Riemen für Kühlergebläse, Klimaanlage, Kompressor
D—Luftkompressorriemen (falls vorhanden)

OUO6075,00049EF-29-20JUN18

Riemen Motorzubehör/Lüfterantrieb/ Luftkompressor (falls vorhanden)—ersetzen (Tier 2/Stufe II)

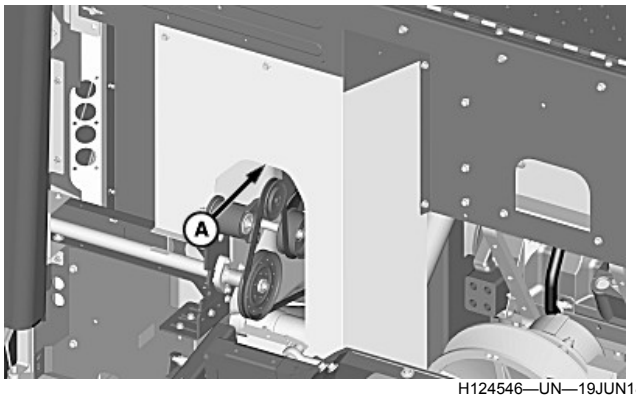


H118329—UN—04MAY16

A—Verriegelungsstift
B—Handlauf
C—Zugangsklappe für Dreschwerk

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

1. Verriegelungsstift (A) herausziehen und Handlauf (B) bis zum Einrasten nach oben drehen, um die Dreschwerk-Zugangsklappe (C) zu öffnen.

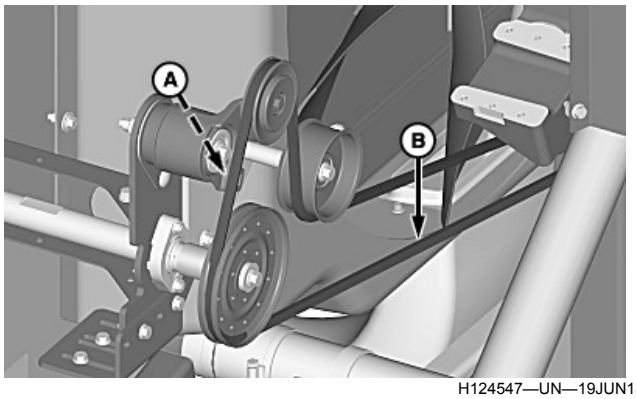


H124546—UN—19JUN18

Vorderseite des Motors

A—Schutz

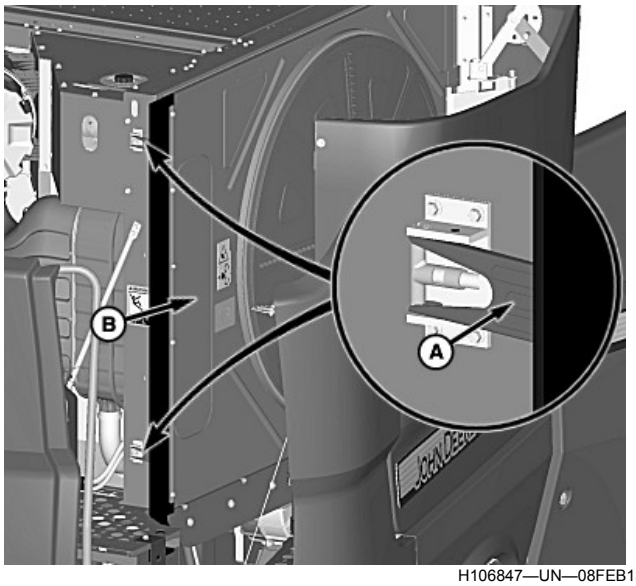
2. Schutz (A) entfernen.



H124547—UN—19JUN18

A—Spannarm
B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs

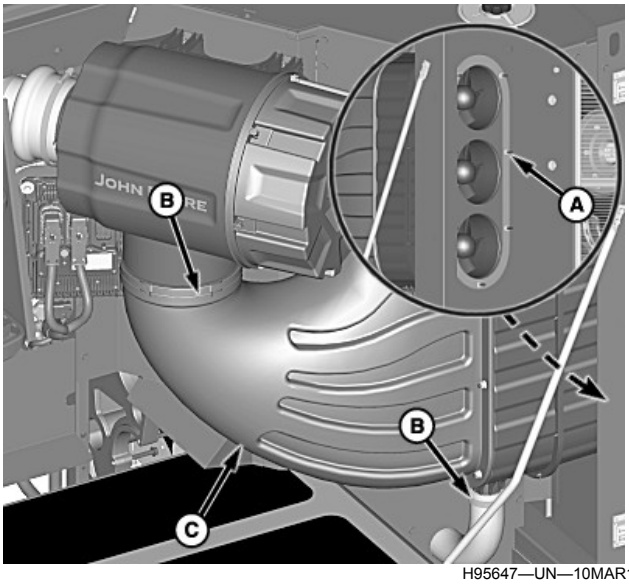
3. Riemen des Spannarms (A) mit einem Stemmeisen entspannen.
4. Antriebsriemen (B) des rotierenden Kühlersiebs abnehmen.



H106847—UN—08FEB13

A—Verriegelungen
B—Tür des rotierenden Kühlersiebs

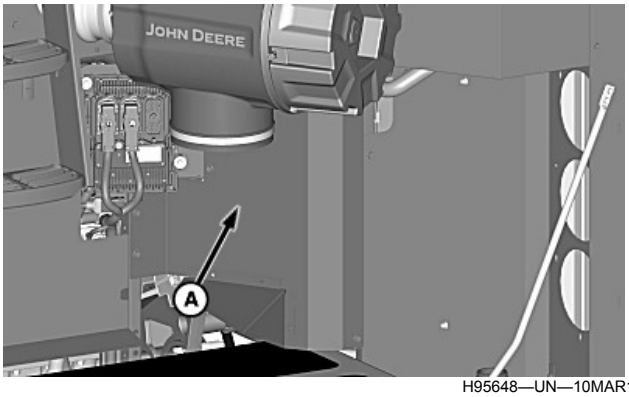
5. Die Verriegelungen (A) lösen und die Tür (B) des rotierenden Kühlersiebs öffnen.



H95647—UN—10MAR10

A—Mutter (7 St.)
B—Schellen
C—Luftkanal

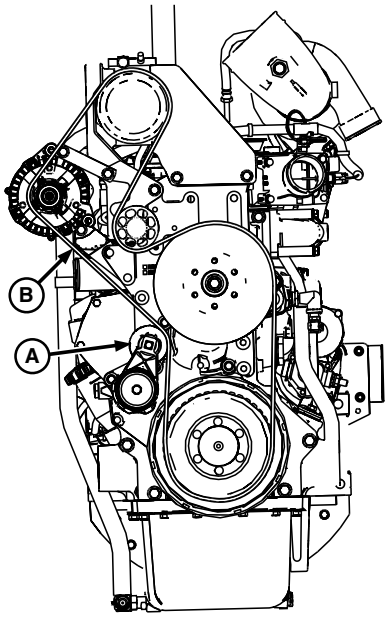
6. Die Muttern (A) entfernen und die Schlauchschellen (B) lösen.
7. Den Luftkanal (C) außerhalb des Arbeitsbereichs ablegen.



H95648—UN—10MAR10

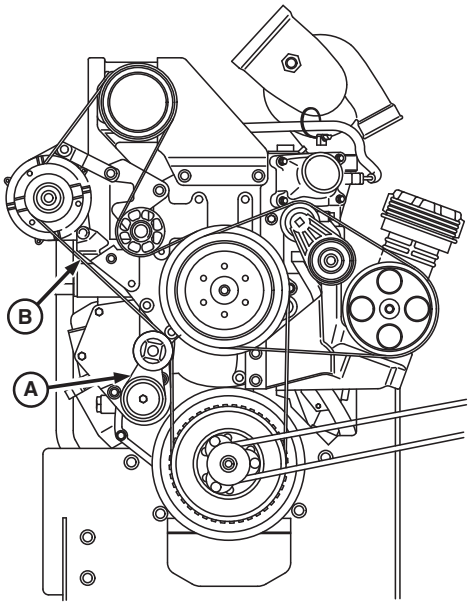
A—Schutz

8. Schutz (A) entfernen.



H95702—UN—15MAR10

Motorzubehör/Lüfterantriebsriemen ohne Luftkompressor

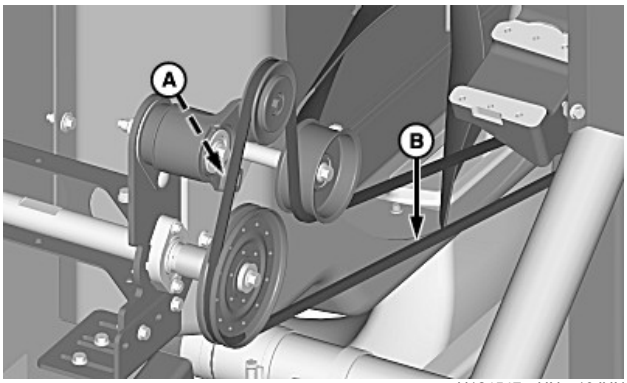


H113079—UN—02MAR15

Motorzubehör/Lüfterantriebsriemen mit Luftkompressor

A—Spannarm
B—Antriebsriemen für Motorzubehör/Lüfter

9. Riemen des Spannarms (A) mit einem Stemmeisen entspannen.
10. Den Riemen (B) entfernen; dabei den Riemen über die Lüfterflügel herausnehmen.
11. Den neuen Riemen über die Lüfterflügel einbauen.
12. Zum Einbau des neuen Riemens mit einem Stemmeisen den Spannarm entspannen.



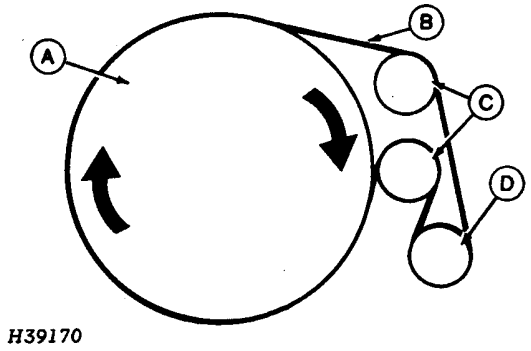
H124547—UN—19JUN18

A—Spannarm
B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs

13. Zum Einbau des Antriebsriemens (B) des rotierenden Kühlersiebs mit einem Stemmeisen den Spannarm (A) entspannen.
14. Den zuvor entfernten Schutz (Vorderseite) wieder anbringen.
15. Die Zugangsklappe für Dreschwerk schließen und den Handlauf absenken.
16. Den vorher entfernten Schutz (hinten) und den Luftkanal anbringen.
17. Tür des rotierenden Kühlersiebs schließen und verriegeln.

OUO6075,00049E6-29-20JUN18

Riemenführung am rotierenden Kühlersieb

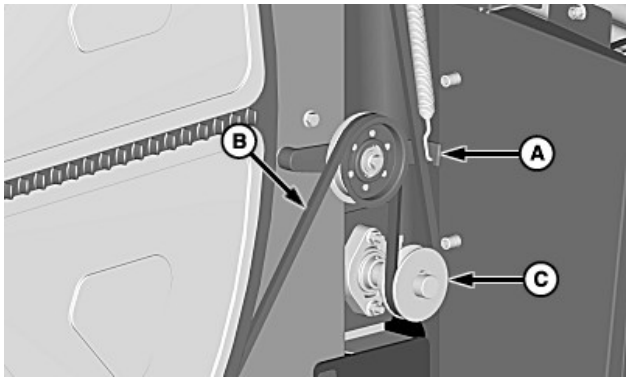


H39170—UN—11OCT88

A—Rotierendes Kühlersieb
B—Riemen
C—Spannrollen
D—Antriebsriemenscheibe

OUO6075,00006CE-29-05MAR10

Riemen des rotierenden Kühlersiebs — Ersetzen



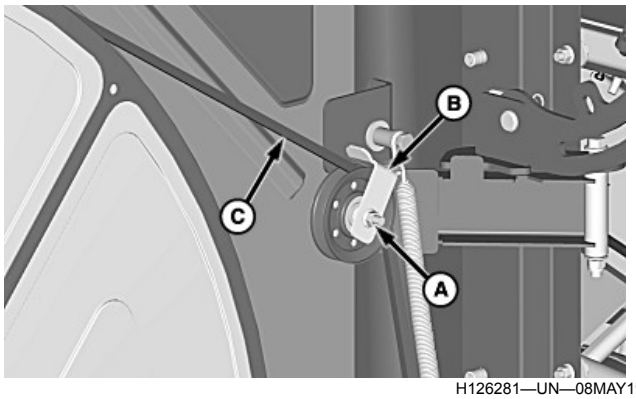
H126280—UN—08MAY19

A—Spannhebel
B—Riemen des rotierenden Kühlersiebs
C—Rillenscheibe

⚠ ACHTUNG: Motor abstellen, Feststellbremse einlegen und Schlüssel abziehen.

Verletzungen vermeiden. Der Riemen des rotierenden Kühlersiebs ist unter Spannung. Den Spannhebel nach dem Abnehmen des Riemens langsam loslassen.

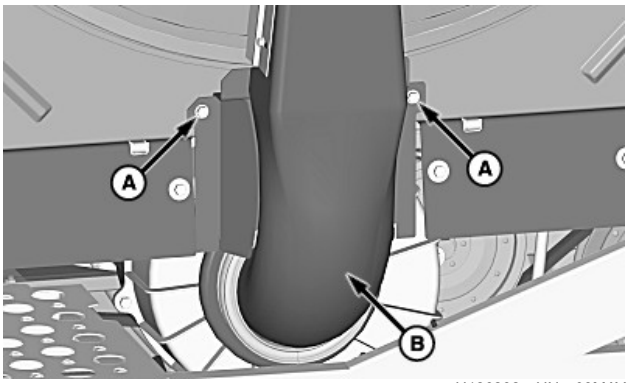
1. Spannhebel (A) nach unten drücken, um Riemen (B) des rotierenden Kühlersiebs entspannen.
2. Riemen des rotierenden Kühlersiebs von Rillenscheibe (C) entfernen und Hebel langsam loslassen, um die Feder zu entspannen.



H126281—UN—08MAY19

A—Mutter
B—Riemenfangvorrichtung
C—Riemen des rotierenden Kühlersiebs

3. Mutter (A) und Riemenfangvorrichtung (B) entfernen.
4. Riemen (C) des rotierenden Kühlersiebs abnehmen.



H126282—UN—08MAY19

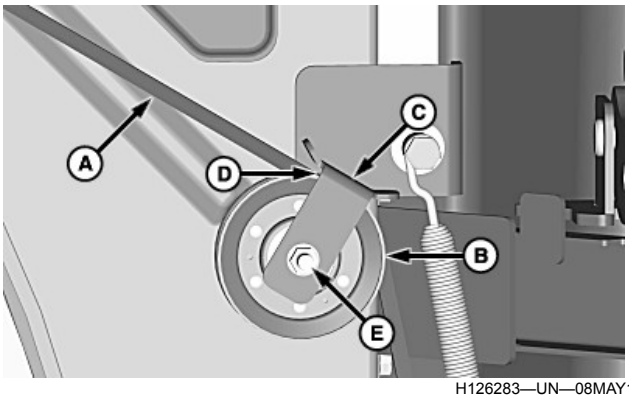
A—Sechskantschraube und Mutter (2 St.)
B—Absaugkanal

HINWEIS: Tür des rotierenden Kühlersiebs muss geöffnet sein, um von innen Zugang zu den Muttern zu erhalten.

5. Sechskantschrauben und Muttern (A) entfernen.
6. Absaugkanal (B) von der Tür des rotierenden Kühlersiebs wegziehen und den Riemen des rotierenden Kühlersiebs entfernen.
7. Absaugkanal von der Tür des rotierenden Kühlersiebs wegziehen und den Ersatzriemen des rotierenden Kühlersiebs anbringen.
8. Sechskantschrauben und Muttern anbringen.

WICHTIG: Um Schäden zu vermeiden, sicherstellen, dass das rotierende Kühlersieb auf die Aussparungen in der Rechenleiste des Absaugkanals ausgerichtet ist. Absaugkanal nach Bedarf einstellen.

9. Tür des rotierenden Kühlersiebs schließen.



H126283—UN—08MAY19

A—Riemen des rotierenden Kühlersiebs
B—Riemenscheibe
C—Riemenfangvorrichtung
D—Abstand
E—Mutter

10. Riemen (A) des rotierenden Kühlersiebs wie dargestellt auf Riemenscheibe (B) anbringen.

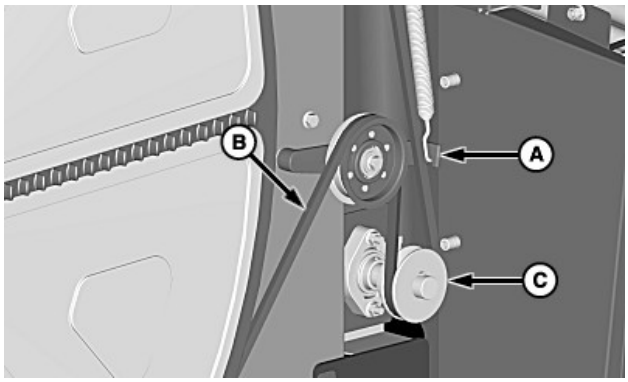
WICHTIG: Um Schäden zu vermeiden, sicherstellen, dass die Riemenfangvorrichtung parallel zum Riemen des rotierenden Kühlersiebs ist.

11. Riemenfangvorrichtung (C) anbringen und auf vorgeschriebenen Abstand (D) einstellen.

Spezifikation

Riemenfangvorrichtung—Abstand	4 mm (5/32 in)

12. Mutter (E) anbringen und festziehen; dabei sicherstellen, dass sich die Riemenfangvorrichtung nicht bewegt.



H126280—UN—08MAY19

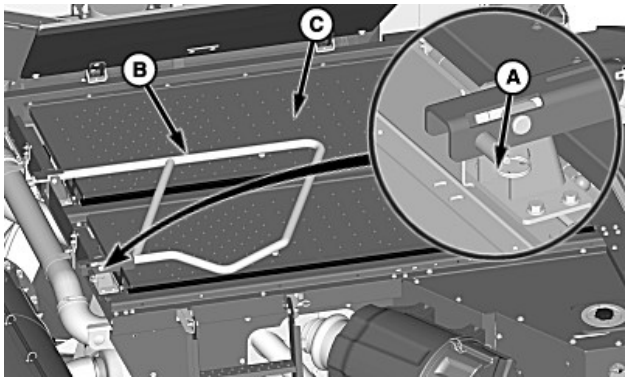
A—Spannhebel
B—Riemen des rotierenden Kühlersiebs
C—Rillenscheibe

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Der Riemen des rotierenden Kühlersiebs ist unter Spannung. Den Spannhebel nach dem Anbringen des Riemens langsam loslassen.

13. Spannhebel (A) nach unten drücken, um Riemen (B) des rotierenden Kühlersiebs entspannen.
14. Riemen des rotierenden Kühlersiebs wie dargestellt auf Rillenscheibe (C) anbringen und Hebel langsam loslassen, um die Feder zu entspannen.

OUO6075,0004B91-29-30MAY19

Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs ersetzen (Tier 2/Stufe II)

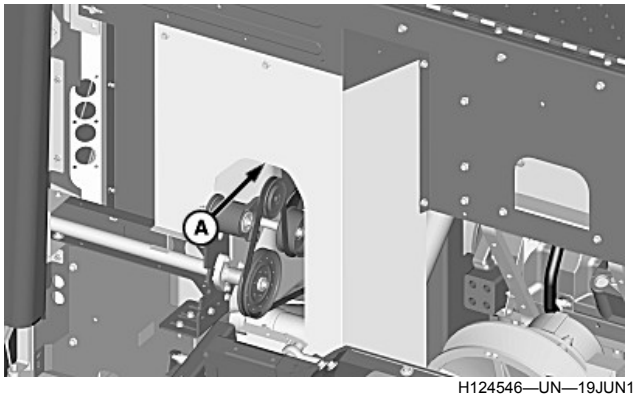


H118329—UN—04MAY16

A—Verriegelungsstift
B—Handlauf
C—Zugangsklappe für Dreschwerk

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

1. Verriegelungsstift (A) herausziehen und Handlauf (B) bis zum Einrasten nach oben drehen, um die Dreschwerk-Zugangsklappe (C) zu öffnen.

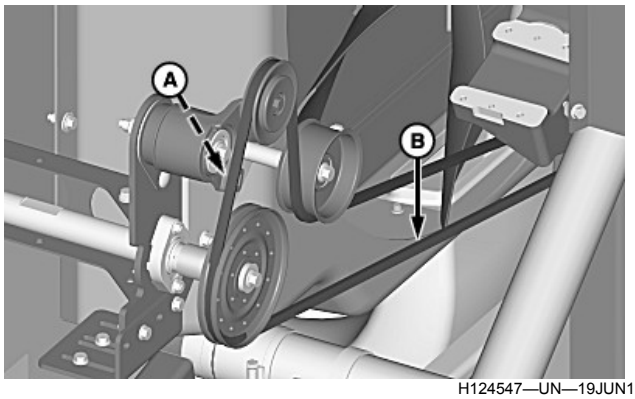


H124546—UN—19JUN18

Vorderseite des Motors

A—Schutz

2. Schutz (A) entfernen.



H124547—UN—19JUN18

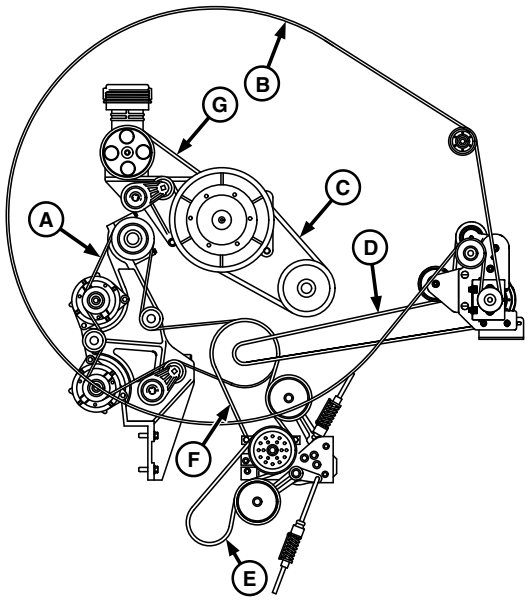
A—Spannarm

B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs

3. Riemen des Spannarms (A) mit einem Stemmeisen entspannen.
4. Antriebsriemen (B) des rotierenden Kühlersiebs abnehmen.
5. Zum Einbau des neuen Riemens mit einem Stemmeisen den Spannarm entspannen.
6. Vorher entfernten Schutz anbringen, Zugangsklappe für Dreschwerk schließen und Handlauf absenken.

OUO6075,00049E7-29-20JUN18

Motorriemen–Laufschema (Final Tier 4/ Stufe V)

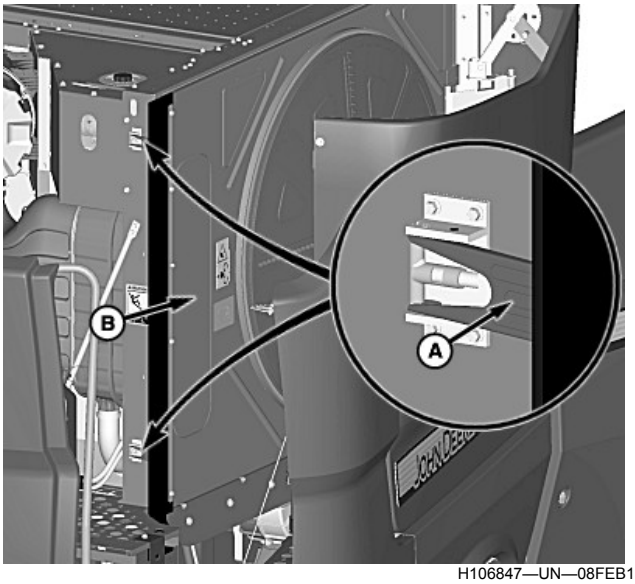


H124553—UN—21JUN18

A—Riemen für Kompressor der Klimaanlage/Drehstromgenerator
B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs, Siebseite
C—Riemen des Lüfters mit variabler Drehzahl
D—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs, Motorseite
E—Angetriebener Riemen des Sauglüfters, Lüfterseite
F—Antriebsriemen des Sauglüfters, Motorseite
G—Luftkompressorriemen (falls vorhanden)

OUO6075,00049EC-29-20JUN18

Riemen für Kompressor der Klimaanlage/ Drehstromgenerator—Ersetzen (Final Tier 4/Stufe V)

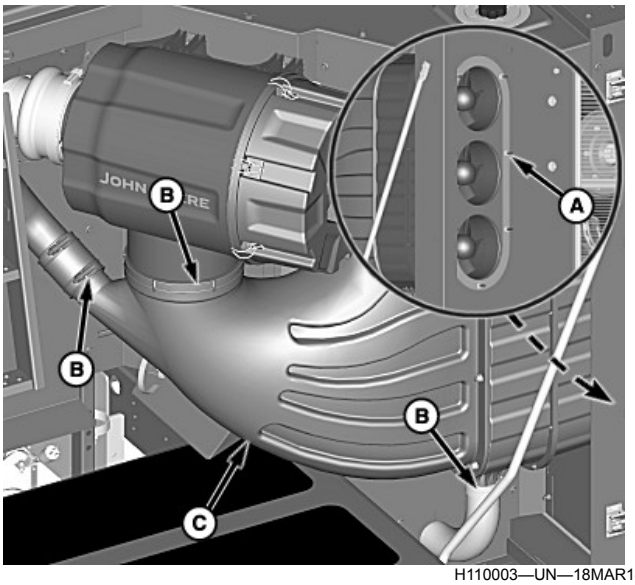


H106847—UN—08FEB13

A—Verriegelungen
B—Tür des rotierenden Kühlersiebs

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

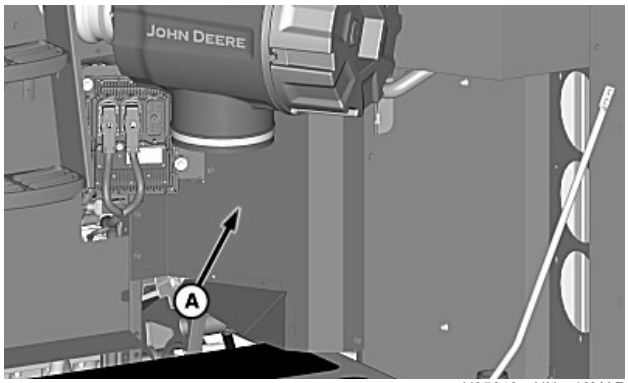
1. Die Verriegelungen (A) lösen und die Tür (B) des rotierenden Kühlersiebs öffnen.



H110003—UN—18MAR14

A—Mutter (7 St.)
B—Schellen
C—Luftkanal

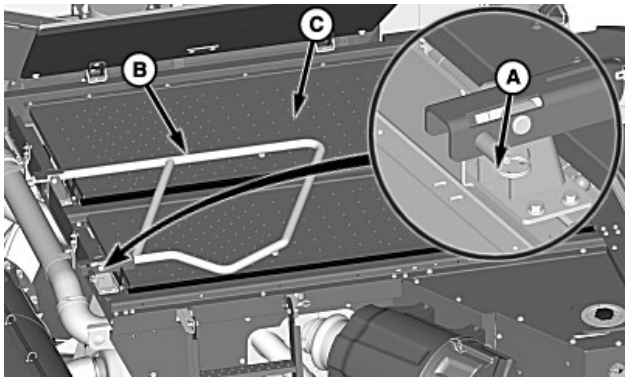
2. Die Muttern (A) entfernen und die Schlauchschellen (B) lösen.
3. Den Luftkanal (C) außerhalb des Arbeitsbereichs ablegen.



H95648—UN—10MAR10

A—Schutz

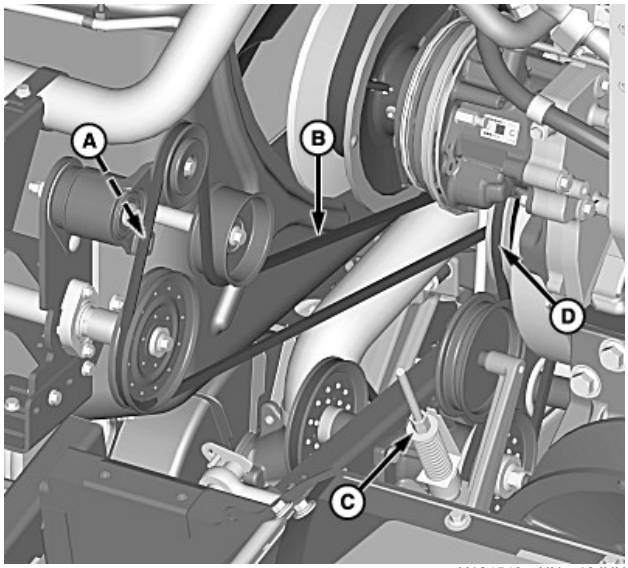
4. Schutz (A) entfernen.



H118329—UN—04MAY16

A—Verriegelungsstift
B—Handlauf
C—Zugangsklappe für Dreschwerk

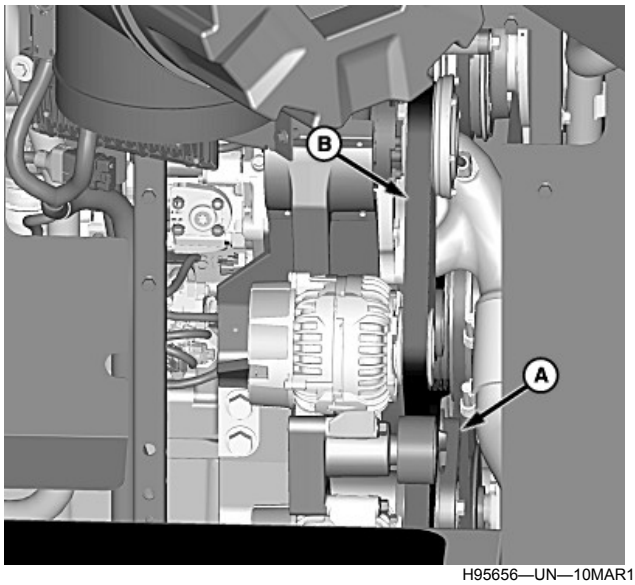
5. Verriegelungsstift (A) herausziehen und Handlauf (B) bis zum Einrasten nach oben drehen, um die Dreschwerk-Zugangsklappe (C) zu öffnen.



H124540—UN—19JUN18

A—Spannarm
B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs
C—Mutter (2 St.)
D—Antriebsriemen des Sauglüfters

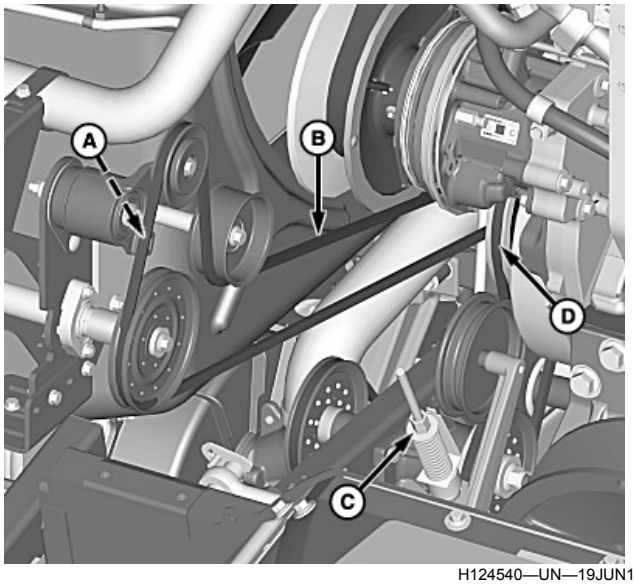
6. Riemen des Spannarms (A) mit einem Stemmeisen entspannen.
7. Antriebsriemen (B) des rotierenden Kühlersiebs abnehmen.
8. Muttern (C) lösen und den Antriebsriemen (D) des Sauglüfters entfernen.



H95656—UN—10MAR10

A—Spannarm
B—Riemen

9. Riemen des Spannarms (A) mit einem Stemmeisen entspannen.
10. Den Riemen (B) entfernen; dabei den Riemen über die Lüfterflügel herausnehmen.
11. Den neuen Riemen über die Lüfterflügel einbauen.
12. Zum Einbau des neuen Riemens mit einem Stemmeisen den Spannarm entspannen.



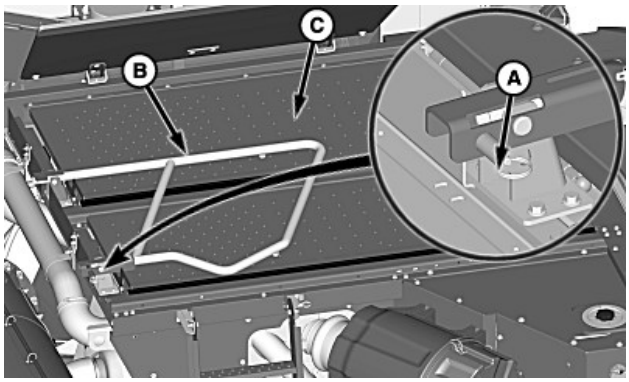
H124540—UN—19JUN18

A—Spannarm
B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs
C—Mutter (2 St.)
D—Sauglüfter-Antriebsriemen

13. Antriebsriemen (D) des Sauglüfters einbauen.
14. Muttern (C) anziehen, bis die Scheibe zwischen Ende der Messlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.
15. Zum Einbau des Antriebsriemens (B) des rotierenden Kühlersiebs mit einem Stemmeisen den Spannarm (A) entspannen.
16. Die Zugangsklappe für Dreschwerk schließen und den Handlauf absenken.
17. Den vorher entfernten Schutz (hinten) und den Luftkanal anbringen.
18. Tür des rotierenden Kühlersiebs schließen und verriegeln.

OUO6075,00049DD-29-20JUN18

Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs—Ersetzen (Final Tier 4/Stufe V)

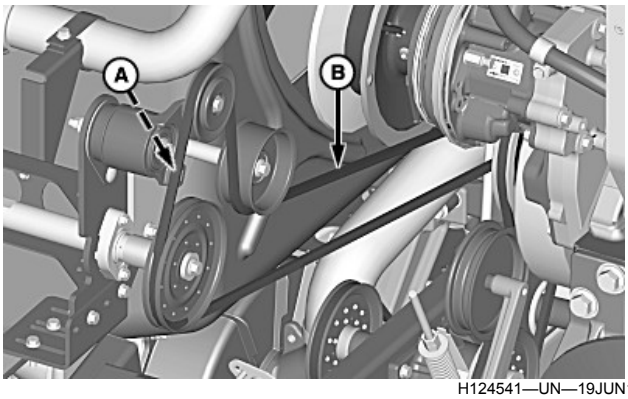


H118329—UN—04MAY16

A—Verriegelungsstift
B—Handlauf
C—Zugangsklappe für Dreschwerk

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

1. Verriegelungsstift (A) herausziehen und Handlauf (B) bis zum Einrasten nach oben drehen, um die Dreschwerk-Zugangsklappe (C) zu öffnen.



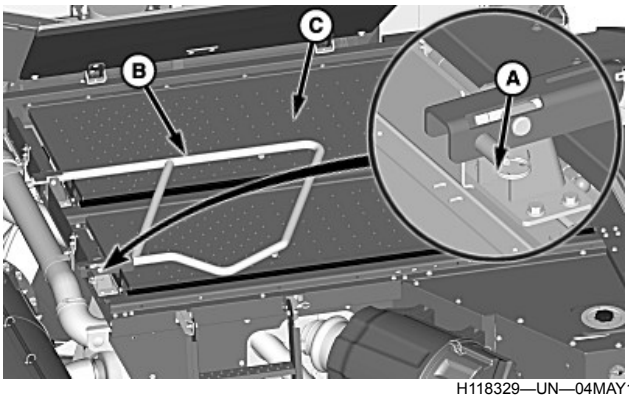
H124541—UN—19JUN18

A—Spannarm
B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs

2. Riemen des Spannarms (A) mit einem Stemmeisen entspannen.
3. Antriebsriemen (B) des rotierenden Kühlersiebs abnehmen.
4. Zum Einbau des neuen Antriebsriemens des rotierenden Kühlersiebs mit einem Stemmeisen den Spannarm entspannen.
5. Die Zugangsklappe für Dreschwerk schließen und den Handlauf absenken.

OUO6075,00049DE-29-20JUN18

Antriebsriemen des Sauglüfters—Ersetzen (Final Tier 4/Stufe V)

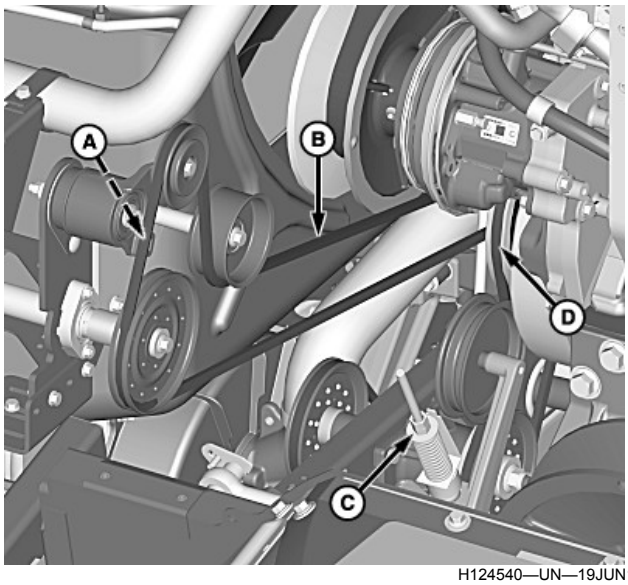


H118329—UN—04MAY16

A—Verriegelungsstift
B—Handlauf
C—Zugangsklappe für Dreschwerk

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

1. Verriegelungsstift (A) herausziehen und Handlauf (B) bis zum Einrasten nach oben drehen, um die Dreschwerk-Zugangsklappe (C) zu öffnen.



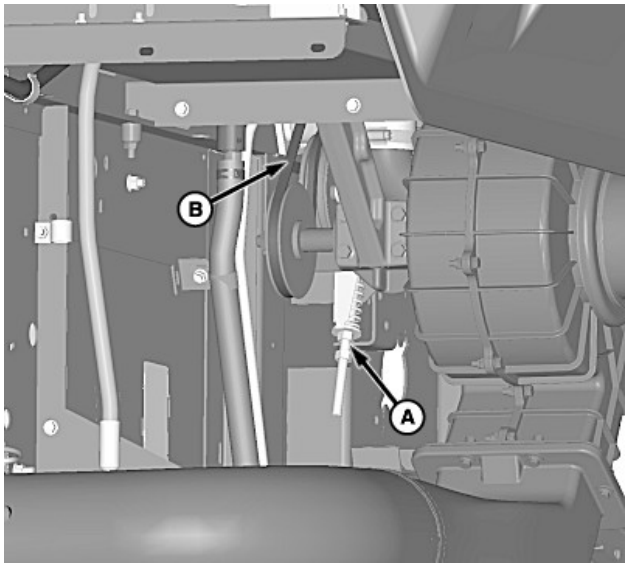
H124540—UN—19JUN18

A—Spannarm
B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs
C—Mutter (2 St.)
D—Antriebsriemen des Sauglüfters

2. Riemen des Spannarms (A) mit einem Stemmeisen entspannen.
3. Antriebsriemen (B) des rotierenden Kühlersiebs abnehmen.
4. Muttern (C) lösen und den Antriebsriemen (D) des Sauglüfters entfernen.
5. Den neuen Antriebsriemen des Sauglüfters auflegen und die Mutter so weit festziehen, dass die Scheibe zwischen Ende der Messlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.
6. Zum Einbau des Antriebsriemens des rotierenden Kühlersiebs mit einem Stemmeisen den Spannarm entspannen.
7. Die Zugangsklappe für Dreschwerk schließen und den Handlauf absenken.

OUO6075,00049DF-29-20JUN18

Angetriebener Riemen des Sauglüfters—Ersetzen (Final Tier 4/Stufe V)



H95667—UN—11MAR10

A—Muttern
B—Angetriebener Riemen des Sauglüfters

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

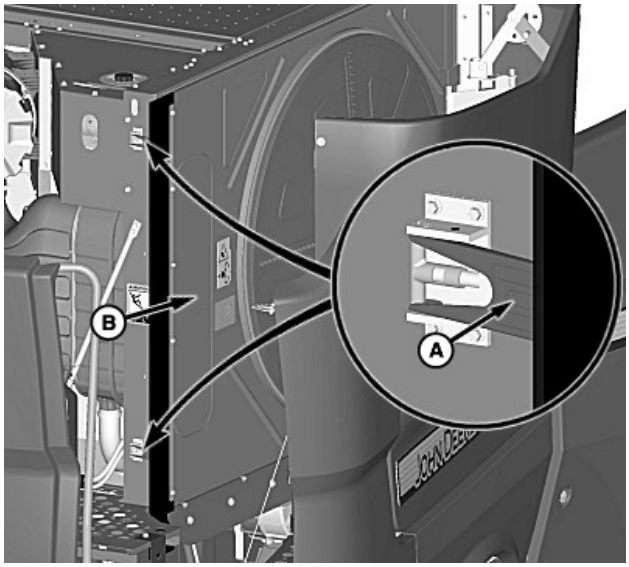
Muttern (A) lösen und angetriebenen Riemen (B) des Sauglüfters unter dem Kühler entfernen.

Neuen angetriebenen Riemen des Sauglüfters einbauen.

Muttern anziehen, bis die Scheibe zwischen Ende der Messlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.

OUO6075,0004814-29-14NOV17

Antriebsriemen des Lüfters mit variabler Drehzahl—Ersetzen (Final Tier 4/Stufe V)

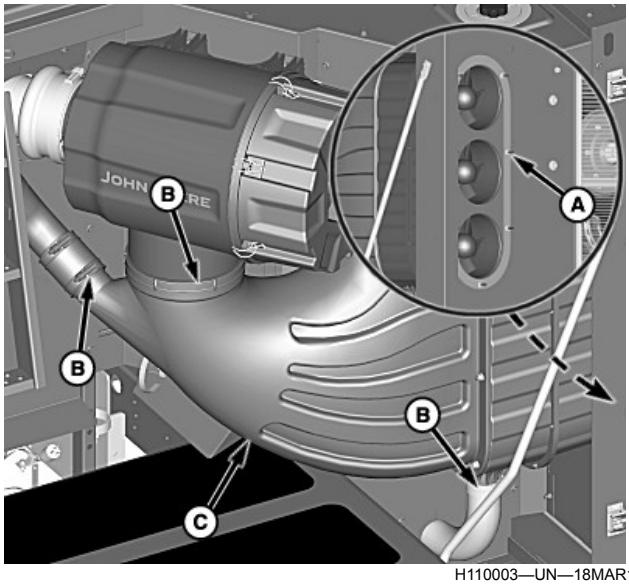


H106847—UN—08FEB13

A—Verriegelungen
B—Tür des rotierenden Kühlersiebs

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

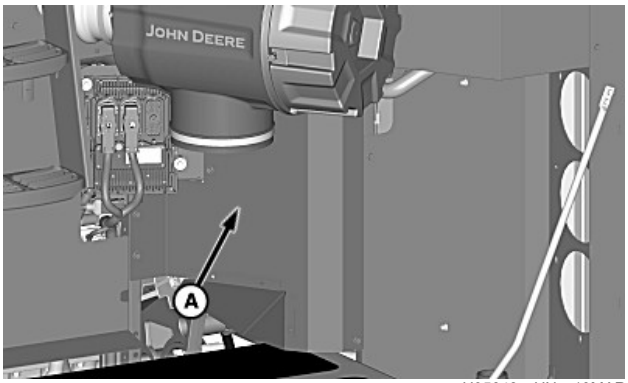
1. Die Verriegelungen (A) lösen und die Tür (B) des rotierenden Kühlersiebs öffnen.



H110003—UN—18MAR14

A—Muttern (7 St.)
B—Schellen
C—Luftkanal

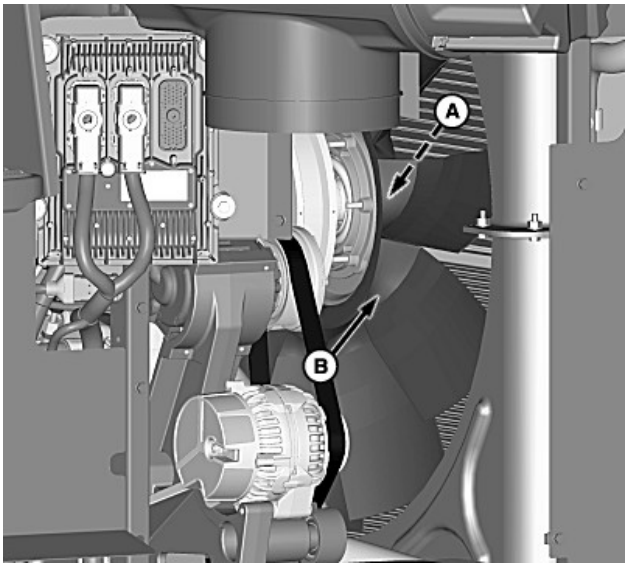
2. Die Muttern (A) entfernen und die Schlauchschellen (B) lösen.
3. Den Luftkanal (C) außerhalb des Arbeitsbereichs ablegen.



H95648—UN—10MAR10

A—Schutz

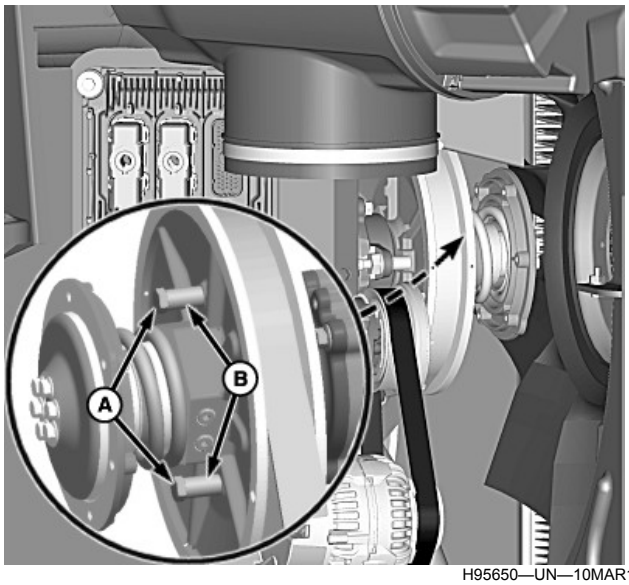
4. Schutz (A) abnehmen.



H95649—UN—10MAR10

A—Sechskantschrauben (6 St.)
B—Lüfterbaugruppe

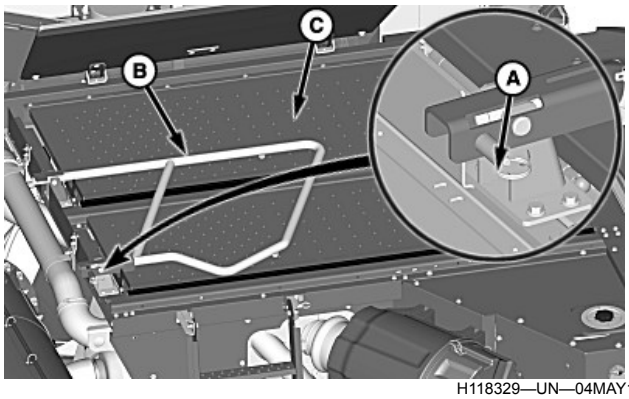
5. Sechskantschrauben (A) von Lüfterbaugruppe (B) entfernen.
6. Lüfterbaugruppe außerhalb des Arbeitsbereichs ablegen.



H95650—UN—10MAR10

A—Sechskantschrauben
B—Distanzstücke

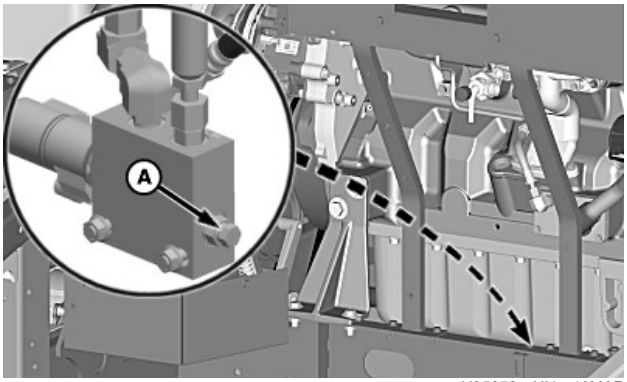
7. Sechskantschrauben (A) und Distanzstücke (B) entfernen.
8. Zuvor entfernte Sechskantschrauben einsetzen, bis die Feder vollständig zusammengedrückt ist.



H118329—UN—04MAY16

A—Sicherungsstift
B—Handlauf
C—Zugangsklappe für Dreschwerk

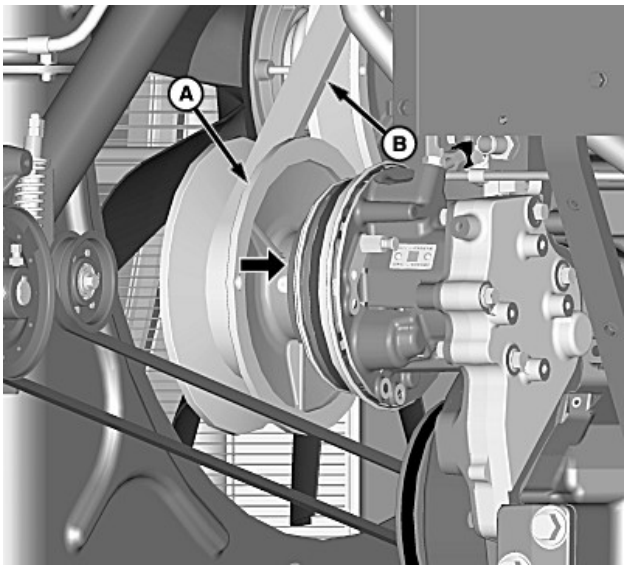
9. Verriegelungsstift (A) herausziehen und Handlauf (B) bis zum Einrasten nach oben drehen, um die Dreschwerk-Zugangsklappe (C) zu öffnen.



H95652—UN—10MAR10

A—Entlüftungsschraube

10. Ventil auf der Vorderseite der Tragschiene suchen und die Entlüftungsschraube (A) lösen, um den Druck an den Riemenscheiben abzubauen.



H95653—UN—31MAR10

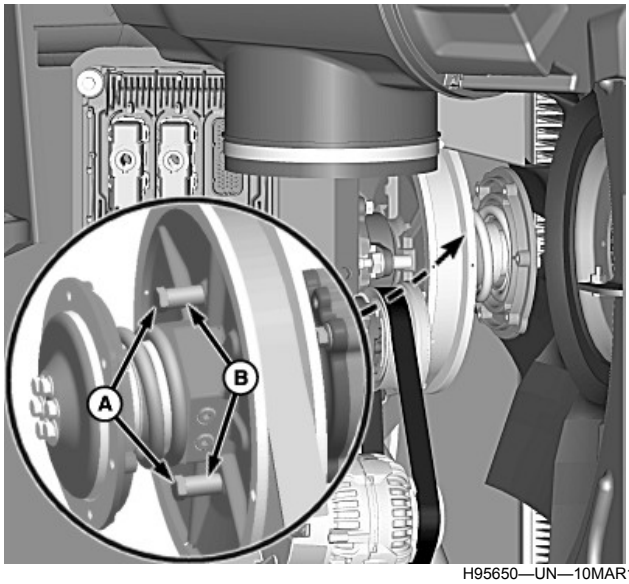
A—Riemenscheibe
B—Riemen für variable Drehzahl

11. Bei gelöster Entlüftungsschraube die Riemenscheibe (A) zum Motor hin ziehen, bis sie vollständig geöffnet ist.
12. Riemen (B) für variable Drehzahl entfernen.

HINWEIS: Vor dem Einbauen des Ersatzriemens für variable Drehzahl den Luftkompressorriemen (falls vorhanden) auf Verschleiß prüfen. Falls erforderlich, den Luftkompressorriemen (falls vorhanden) ersetzen. Für weitere Informationen siehe Abschnitt "Luftkompressorriemen (falls vorhanden)—Ersetzen" (Final Tier 4/Stufe V).

Der Riemen für variable Drehzahl MUSS zuerst auf der Antriebsriemenscheibe und dann auf der angetriebenen Riemenscheibe aufgelegt werden.

13. Neuen Riemen für variable Drehzahl einbauen.

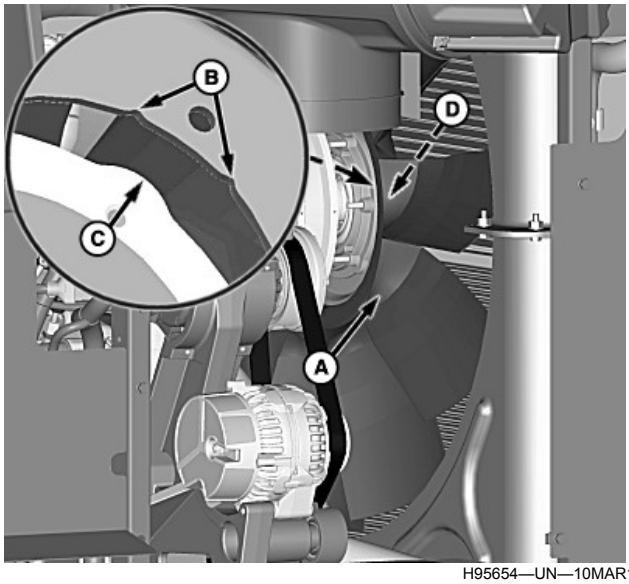


H95650—UN—10MAR10

A—Sechskantschrauben
B—Distanzstücke

WICHTIG: Die Feder MUSS entspannt (nicht zusammengedrückt) sein, damit der Lüfter mit variabler Drehzahl die Drehzahl einstellen kann.

14. Ist der Riemen für variable Drehzahl eingebaut, Sechskantschrauben (A) entfernen, um die Feder zu entspannen. Dann die zuvor entfernten Distanzstücke (B) einbauen (siehe Abbildung).



H95654—UN—10MAR10

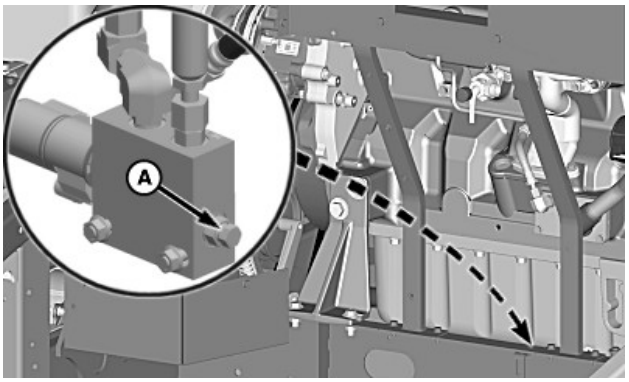
A—Lüfterbaugruppe
B—Indexmarken
C—Vorsprung
D—Sechskantschrauben (6 St.)

15. Lüfterbaugruppe (A) so einbauen, dass die Markierungen (B) auf beiden Seiten des Vorsprungs (C) sitzen.
16. Zuvor entfernte Sechskantschrauben (D) einsetzen.

Schrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Sechskantschrauben—Drehmoment	40 Nm (30 lb-ft)



H95652—UN—10MAR10

A—Entlüftungsschraube und Mutter

17. Ventil auf der Vorderseite der Tragschiene suchen und die Entlüftungsschraube samt Mutter (A) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

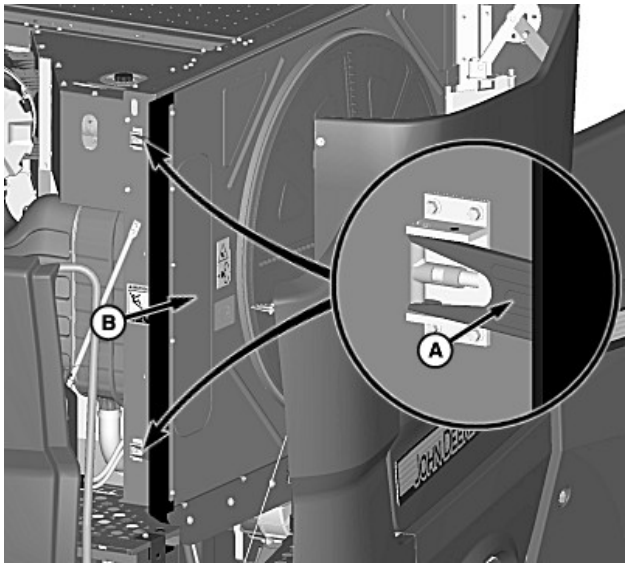
Spezifikation

Entlüftungsschraube und Mutter—Drehmoment	23 Nm (17 lb-ft)

18. Die Zugangsklappe für Dreschwerk schließen und den Handlauf absenken.
19. Den vorher entfernten Schutz (hinten) und den Luftkanal anbringen.
20. Tür des rotierenden Kühlersiebs schließen und verriegeln.

OUO6075,0004815-29-14NOV17

Luftkompressorriemen (falls vorhanden)—Ersetzen (Final Tier 4/Stufe V)

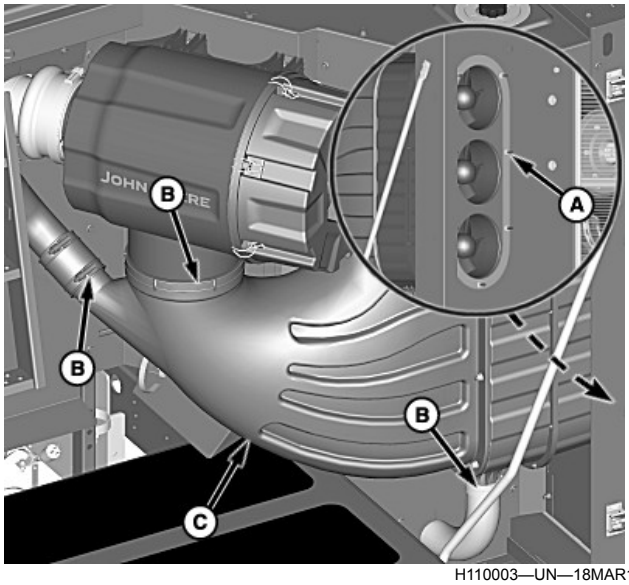


H106847—UN—08FEB13

A—Verriegelungen
B—Tür des rotierenden Kühlersiebs

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

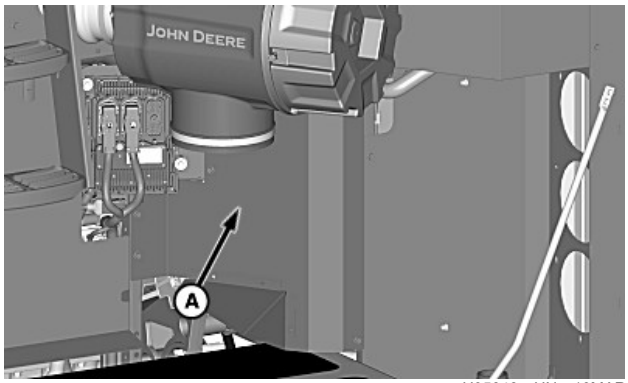
1. Die Verriegelungen (A) lösen und die Tür (B) des rotierenden Kühlersiebs öffnen.



H110003—UN—18MAR14

A—Muttern (7 St.)
B—Schellen
C—Luftkanal

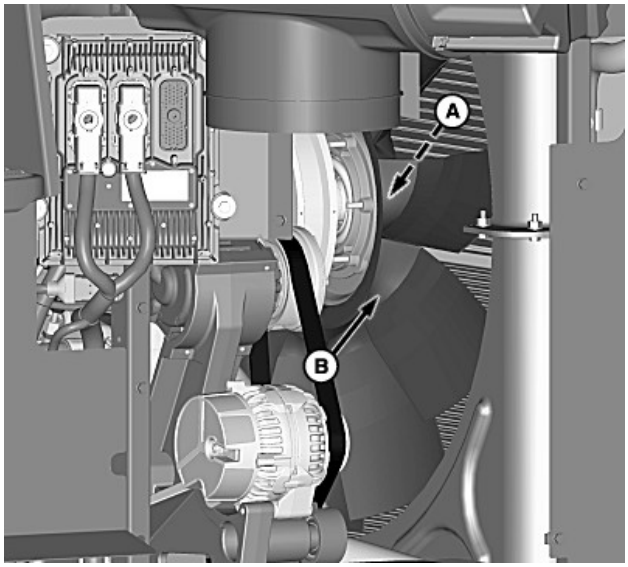
2. Die Muttern (A) entfernen und die Schlauchschellen (B) lösen.
3. Den Luftkanal (C) außerhalb des Arbeitsbereichs ablegen.



H95648—UN—10MAR10

A—Schutz

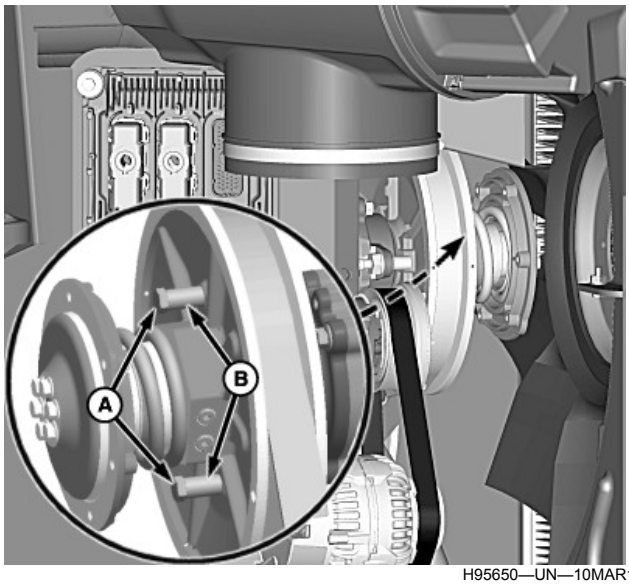
4. Schutz (A) abnehmen.



H95649—UN—10MAR10

A—Sechskantschrauben (6 St.)
B—Lüfterbaugruppe

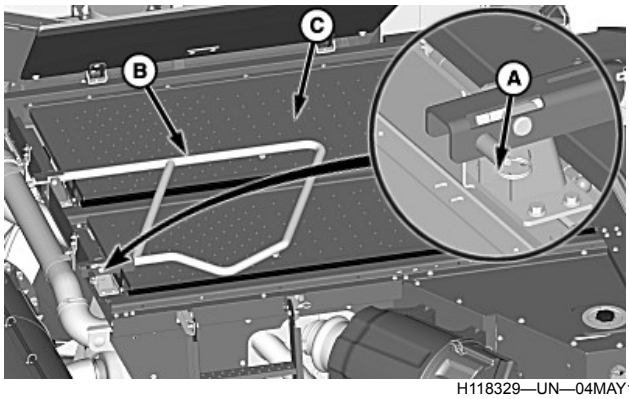
5. Sechskantschrauben (A) von Lüfterbaugruppe (B) entfernen.
6. Lüfterbaugruppe außerhalb des Arbeitsbereichs ablegen.



H95650—UN—10MAR10

A—Sechskantschrauben
B—Distanzstücke

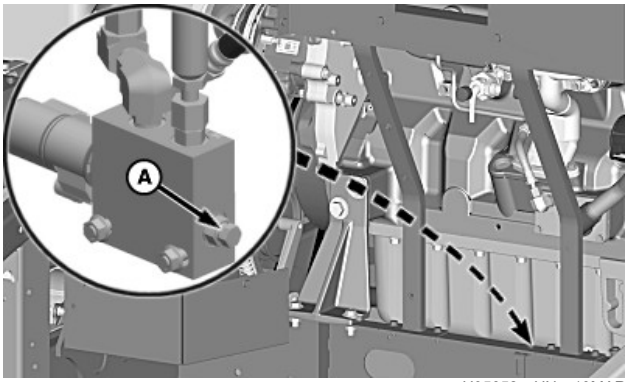
7. Sechskantschrauben (A) und Distanzstücke (B) entfernen.
8. Zuvor entfernte Sechskantschrauben einsetzen, bis die Feder vollständig zusammengedrückt ist.



H118329—UN—04MAY16

A—Sicherungsstift
B—Handlauf
C—Zugangsklappe für Dreschwerk

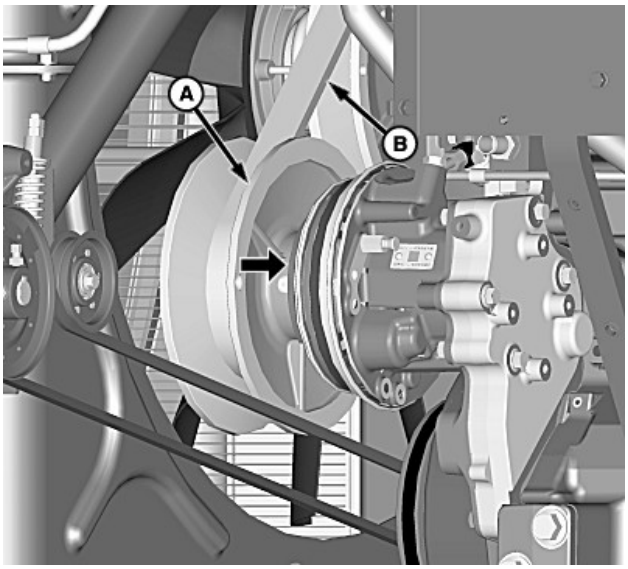
9. Verriegelungsstift (A) herausziehen und Handlauf (B) bis zum Einrasten nach oben drehen, um die Dreschwerk-Zugangsklappe (C) zu öffnen.



H95652—UN—10MAR10

A—Entlüftungsschraube

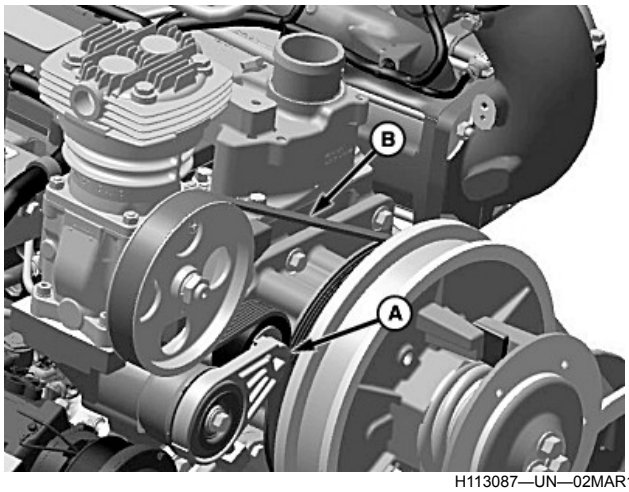
10. Ventil auf der Vorderseite der Tragschiene suchen und die Entlüftungsschraube (A) lösen, um den Druck an den Riemenscheiben abzubauen.



H95653—UN—31MAR10

A—Riemenscheibe
B—Riemen für variable Drehzahl

11. Bei gelöster Entlüftungsschraube die Riemenscheibe (A) zum Motor hin ziehen, bis sie vollständig geöffnet ist.
12. Riemen (B) für variable Drehzahl entfernen.



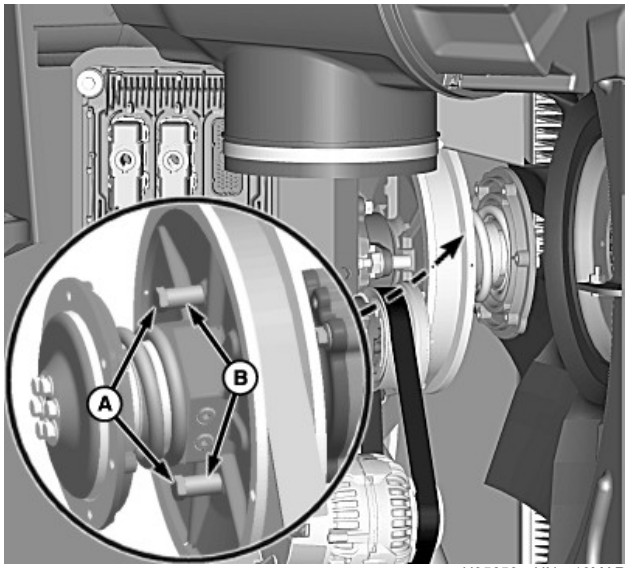
H113087—UN—02MAR15

A—Spannarm
B—Kompressorriemen

13. Den Riemen mit einem Stemmeisen an Spannarm (A) entspannen.
14. Luftkompressorriemen (B) abnehmen.
15. Ersatz-Luftkompressorriemen auflegen.

HINWEIS: Der Riemen MUSS zuerst auf der Antriebsriemenscheibe und dann auf der angetriebenen Riemenscheibe aufgelegt werden.

16. Riemen für variable Drehzahl auflegen.



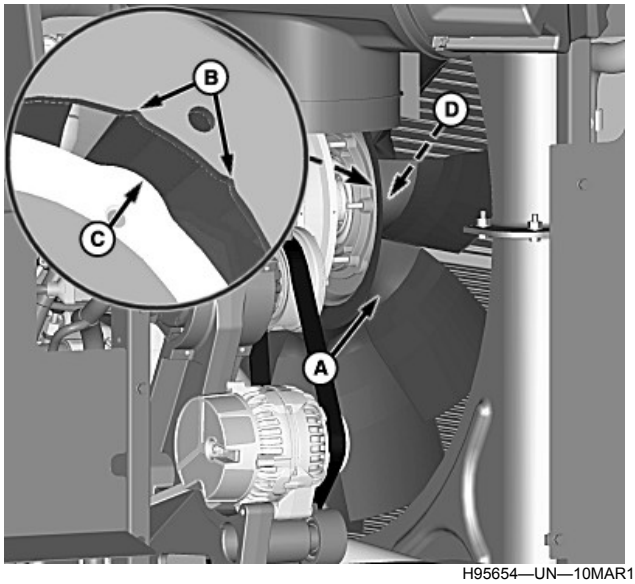
H95650—UN—10MAR10

A—Sechskantschrauben
B—Distanzstücke

WICHTIG: Die Feder MUSS entspannt (nicht zusammengedrückt) sein, damit der Lüfter mit variabler Drehzahl die Drehzahl einstellen kann.

17. Ist der Riemen für variable Drehzahl eingebaut, Sechskantschrauben (A) entfernen, um die Feder

zu entspannen. Dann die zuvor entfernten Distanzstücke (B) einbauen (siehe Abbildung).



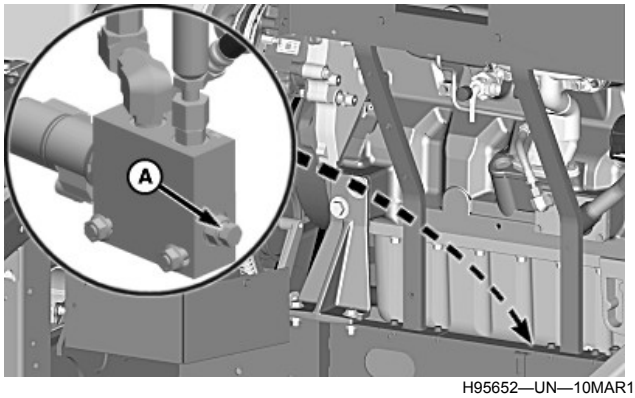
H95654—UN—10MAR10

A—Lüfterbaugruppe
B—Indexmarken
C—Vorsprung
D—Sechskantschrauben (6 St.)

18. Lüfterbaugruppe (A) so einbauen, dass die Markierungen (B) auf beiden Seiten des Vorsprungs (C) sitzen.
19. Zuvor entfernte Sechskantschrauben (D) einsetzen. Schrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Sechskantschrauben—Drehmoment. . . . . 40 Nm (30 lb-ft)



H95652—UN—10MAR10

A—Entlüftungsschraube und Mutter

20. Ventil auf der Vorderseite der Tragschiene suchen und die Entlüftungsschraube samt Mutter (A) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

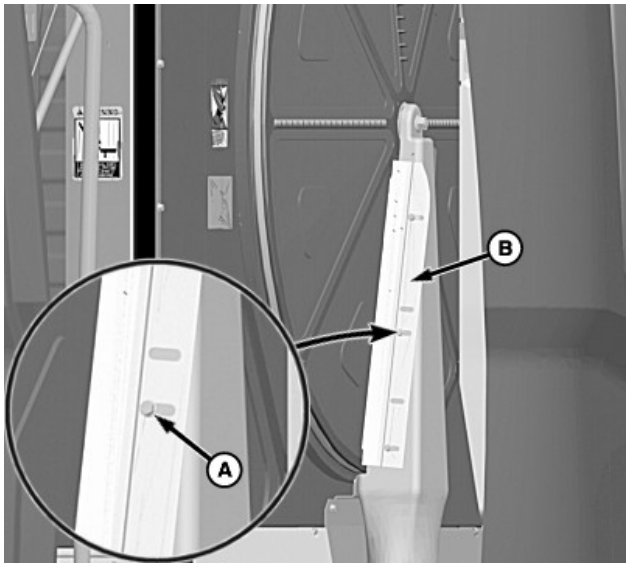
Spezifikation

Entlüftungsschraube und Mutter—Drehmoment. . . . . 23 Nm (17 lb-ft)

21. Die Zugangsklappe für Dreschwerk schließen und den Handlauf absenken.
22. Den vorher entfernten Schutz (hinten) und den Luftkanal anbringen.
23. Tür des rotierenden Kühlersiebs schließen und verriegeln.

OUO6075,0004816-29-14NOV17

Bürste des rotierenden Kühlersiebs einstellen



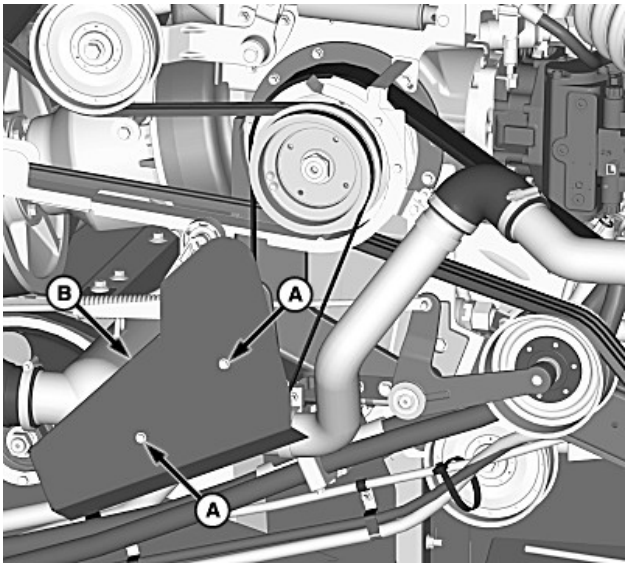
H95350—UN—15FEB10

A—Sechskantschrauben
B—Bürste

Die Sechskantschrauben (A) lösen und Bürste (B) so einstellen, dass die Spreuablagerungen entfernt werden.

OUO6075,00005A0-29-16FEB10

Riemen des Reinhaltungssystems für den Motor—Ersetzen (Final Tier 4/Stufe V)

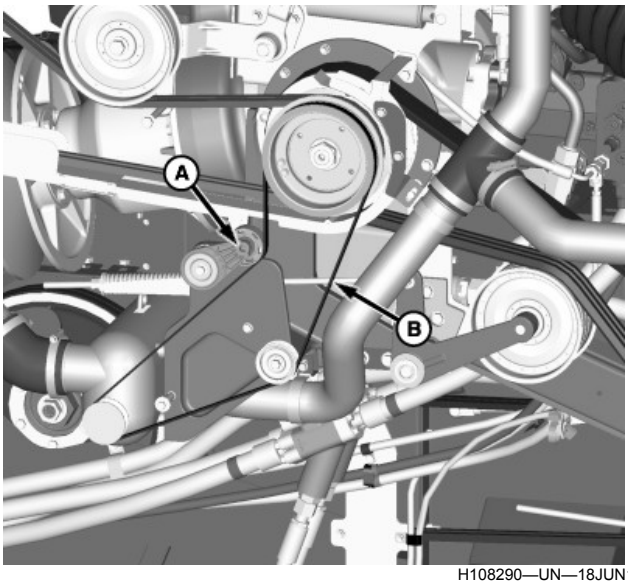


H121347—UN—25APR17

A—Sechskantschrauben
B—Schutz

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Sechskantschrauben (A) und Schutz (B) entfernen.



H108290—UN—18JUN13

A—Spannarm
B—Riemen des Reinhaltungssystems für den Motor

Spannarm (A) mit einem Stemmeisen entspannen, um den Riemen des Reinhaltungssytems für Motor (B) zu entfernen.

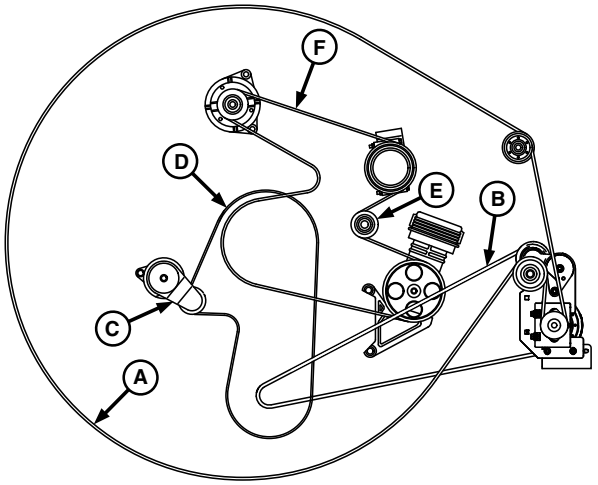
Riemen abnehmen und neuen Riemen in umgekehrter Reihenfolge einbauen.

Zum Einbau des Riemens mit einem Stemmeisen den Spannarm entspannen.

Schutz anbringen und mit Sechskantschrauben befestigen.

OUO6075,0004817-29-14NOV17

Führung der Motorriemen (Tier 2/Stufe II)

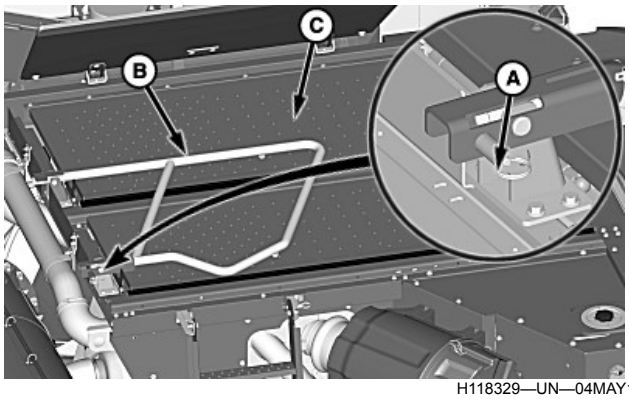


H124554—UN—21JUN18

A—Riemen für rotierendes Kühlersieb (angetrieben)
B—Riemen für rotierendes Kühlersieb (antreibend)
C—Spannvorrichtung, Gebläse
D—Riemen für Gebläse
E—Spannvorrichtung, Zubehör
F—Riemen, Zubehör und Luftkompressor (falls vorhanden)

OUO6075,00049F0-29-20JUN18

Riemen Motorzubehör/Luftkompressor (falls vorhanden)—ersetzen (Tier 2/Stufe II)

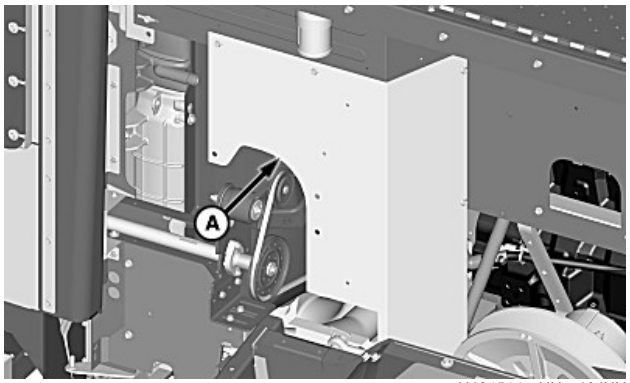


H118329—UN—04MAY16

A—Verriegelungsstift
B—Handlauf
C—Zugangsklappe für Dreschwerk

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

1. Verriegelungsstift (A) herausziehen und Handlauf (B) bis zum Einrasten nach oben drehen, um die Dreschwerk-Zugangsklappe (C) zu öffnen.

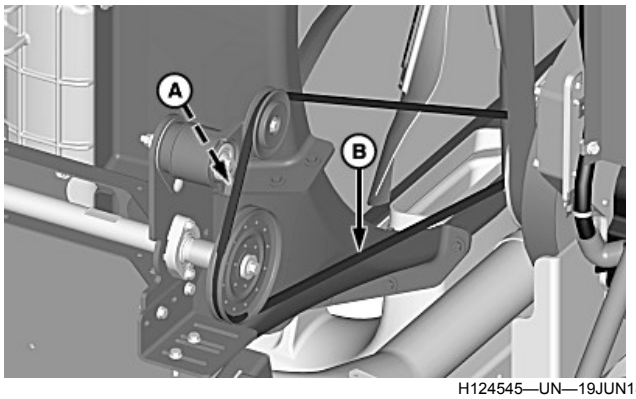


H124544—UN—19JUN18

Vorderseite des Motors

A—Schutz

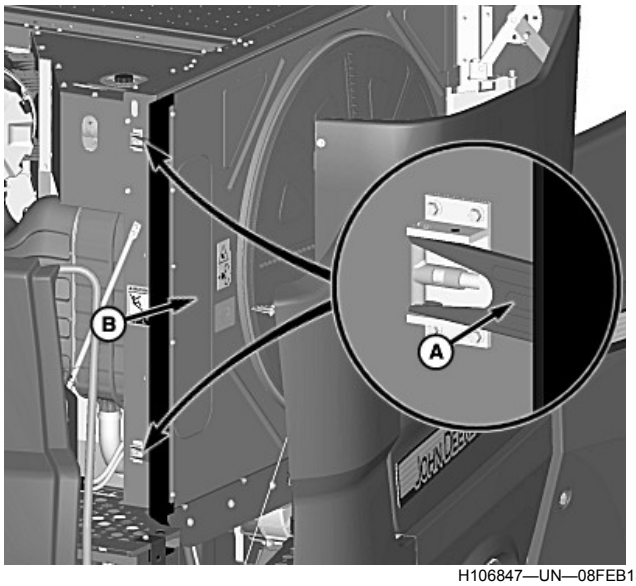
2. Schutz (A) entfernen.



H124545—UN—19JUN18

A—Spannarm
B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs

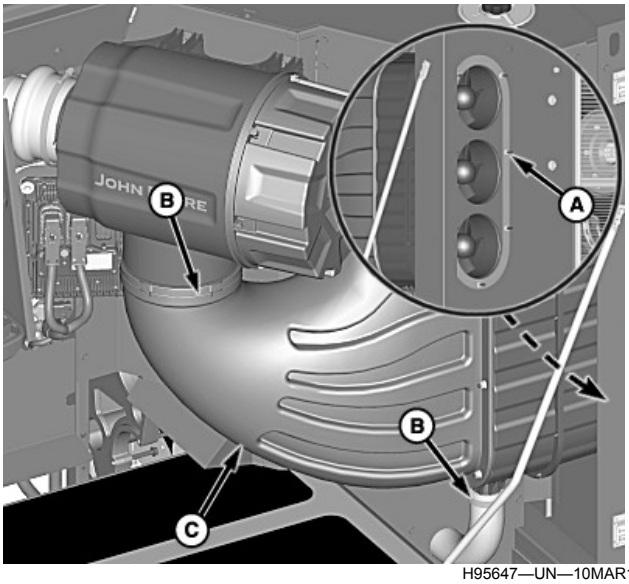
3. Riemen des Spannarms (A) mit einem Stemmeisen entspannen.
4. Antriebsriemen (B) des rotierenden Kühlersiebs abnehmen.



H106847—UN—08FEB13

A—Verriegelungen
B—Tür des rotierenden Kühlersiebs

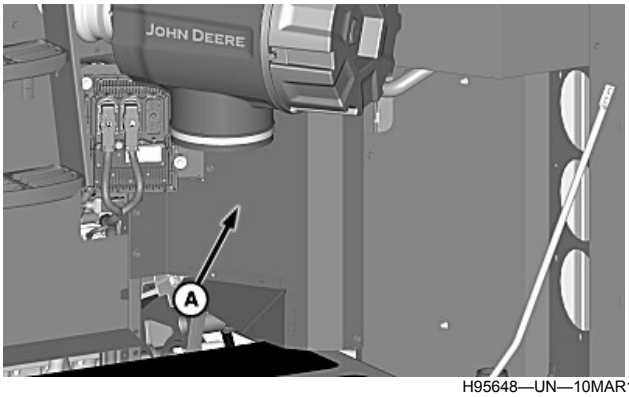
5. Die Verriegelungen (A) lösen und die Tür (B) des rotierenden Kühlersiebs öffnen.



H95647—UN—10MAR10

A—Mutter (7 St.)
B—Schellen
C—Luftkanal

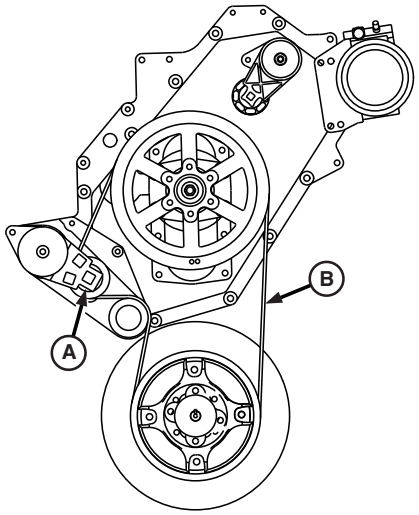
6. Die Muttern (A) entfernen und die Schlauchschellen (B) lösen.
7. Den Luftkanal (C) außerhalb des Arbeitsbereichs ablegen.



H95648—UN—10MAR10

A—Schutz

8. Schutz (A) entfernen.

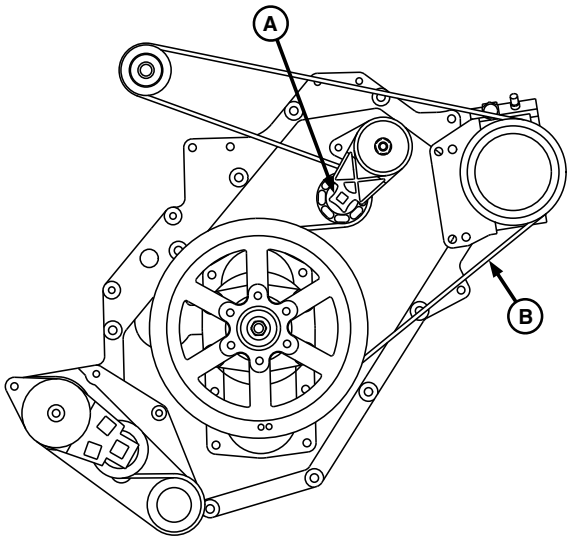


H71844—UN—25APR02

Verlegung des Lüfterriemens

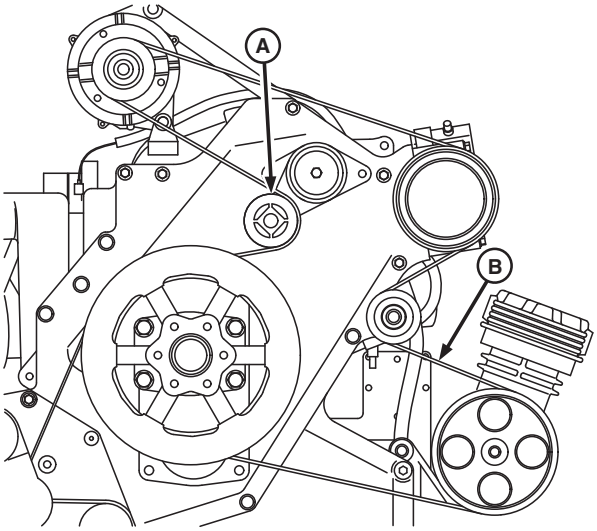
A—Spannarm
B—Lüfterriemen

9. Riemen des Spannarms (A) mit einem Stemmeisen entspannen.
10. Den Riemen (B) entfernen; dabei den Riemen über die Lüfterflügel herausnehmen.



H82475—UN—17FEB05

Laufschema des Zubehörriemens ohne Luftkompressor

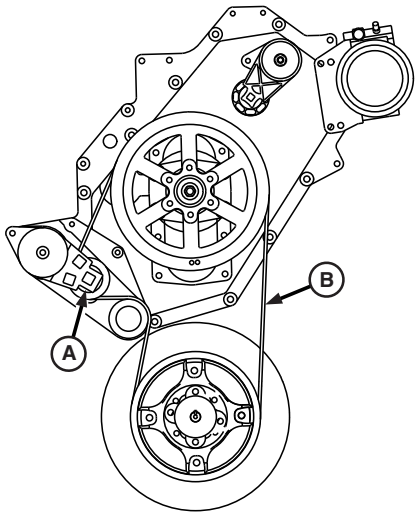


H113080—UN—02MAR15

Laufschema des Zubehörriemens mit Luftkompressor

A—Spannarm
B—Riemen (Zubehör)

11. Riemen des Spannarms (A) mit einem Stemmeisen entspannen.
12. Den Riemen (B) entfernen; dabei den Riemen über die Lüfterflügel herausnehmen.
13. Den neuen Riemen über die Lüfterflügel einbauen.
14. Zum Einbau des neuen Riemens mit einem Stemmeisen den Spannarm entspannen.

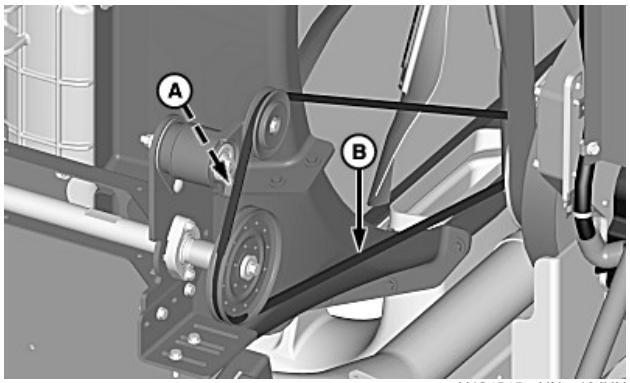


H71844—UN—25APR02

Verlegung des Lüfterriemens

A—Spannarm
B—Lüfterriemen

15. Riemen des Spannarms (A) mit einem Stemmeisen entspannen.
16. Den vorher entfernten Riemen (B) einbauen; dabei den Riemen über den Lüfter führen.



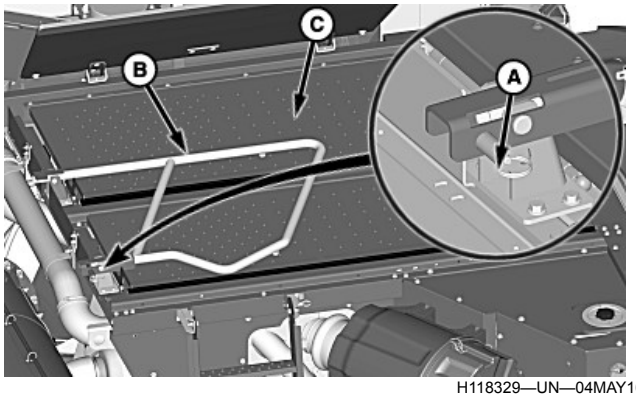
H124545—UN—19JUN18

A—Spannarm
B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs

17. Zum Einbau des Antriebsriemens (B) des rotierenden Kühlersiebs mit einem Stemmeisen den Spannarm (A) entspannen.
18. Den zuvor entfernten Schutz (Vorderseite) wieder anbringen.
19. Die Zugangsklappe für Dreschwerk schließen und den Handlauf absenken.
20. Den vorher entfernten Schutz (hinten) und den Luftkanal anbringen.
21. Tür des rotierenden Kühlersiebs schließen und verriegeln.

OUO6075,00049E8-29-20JUN18

Lüfterantriebsriemen ersetzen (Tier 2/Stufe II)

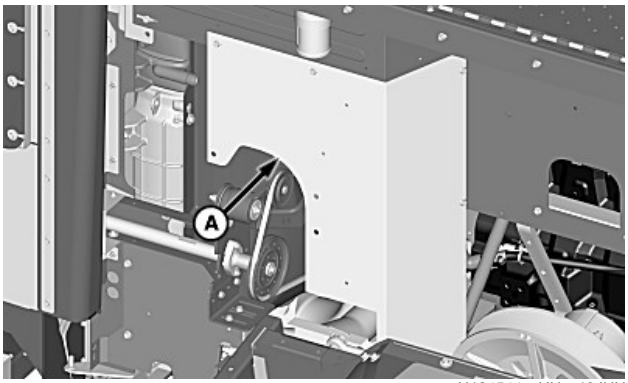


H118329—UN—04MAY16

A—Verriegelungsstift
B—Handlauf
C—Zugangsklappe für Dreschwerk

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

1. Verriegelungsstift (A) herausziehen und Handlauf (B) bis zum Einrasten nach oben drehen, um die Dreschwerk-Zugangsklappe (C) zu öffnen.

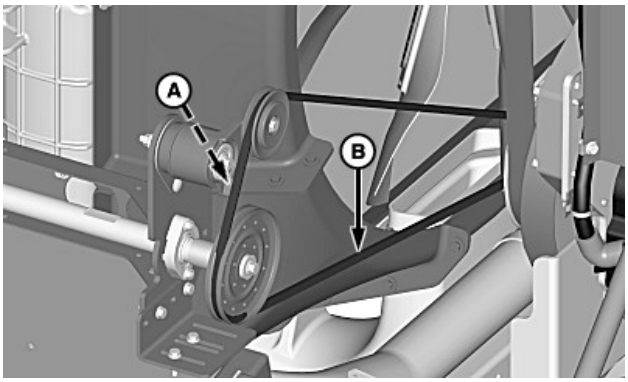


H124544—UN—19JUN18

Vorderseite des Motors

A—Schutz

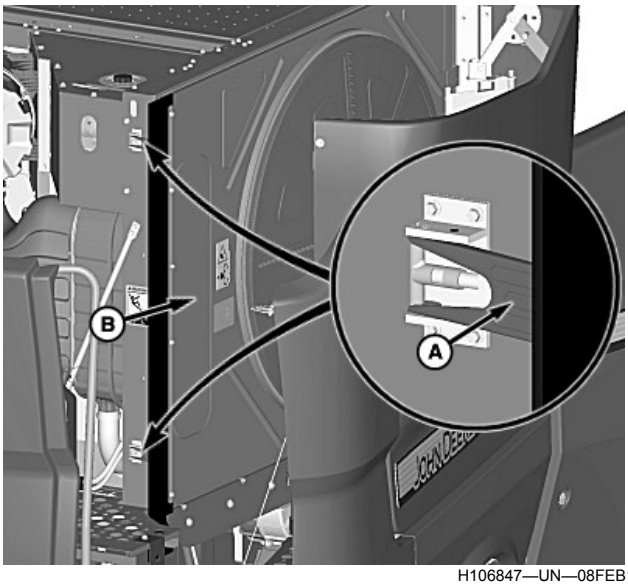
2. Schutz (A) entfernen.



H124545—UN—19JUN18

A—Spannarm
B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs

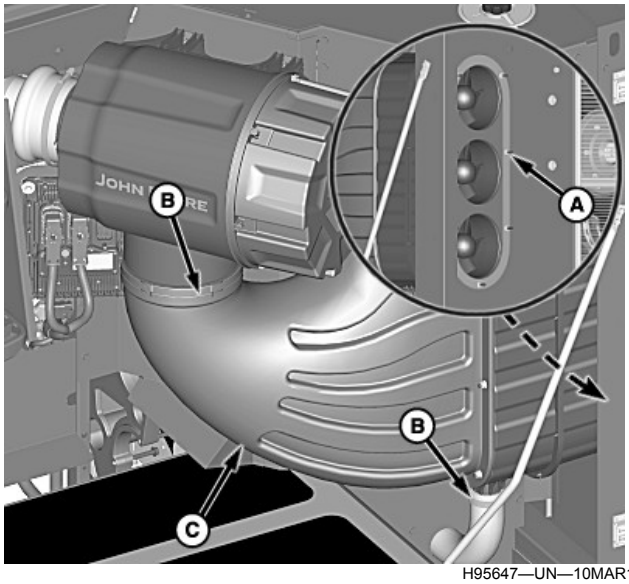
3. Riemen des Spannarms (A) mit einem Stemmeisen entspannen.
4. Antriebsriemen (B) des rotierenden Kühlersiebs abnehmen.



H106847—UN—08FEB13

A—Verriegelungen
B—Tür des rotierenden Kühlersiebs

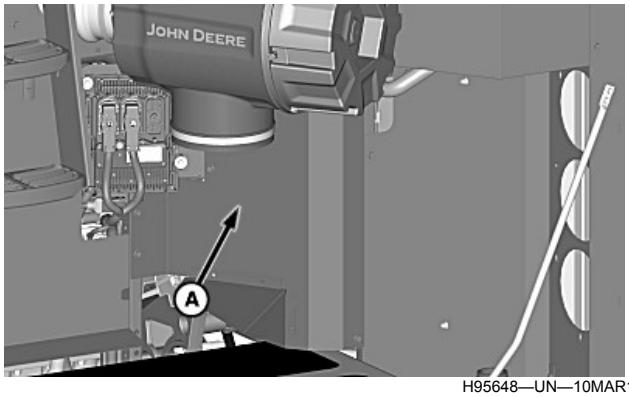
5. Die Verriegelungen (A) lösen und die Tür (B) des rotierenden Kühlersiebs öffnen.



H95647—UN—10MAR10

A—Mutter (7 St.)
B—Schellen
C—Luftkanal

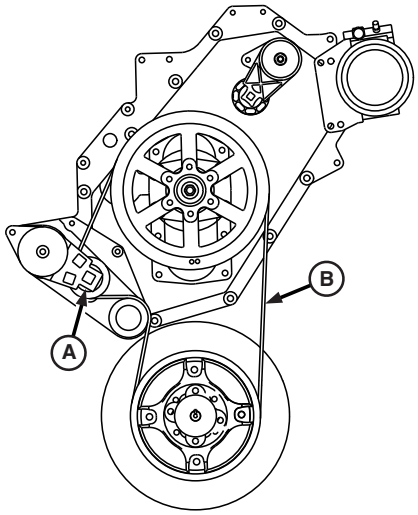
6. Die Muttern (A) entfernen und die Schlauchschellen (B) lösen.
7. Den Luftkanal (C) außerhalb des Arbeitsbereichs ablegen.



H95648—UN—10MAR10

A—Schutz

8. Schutz (A) entfernen.

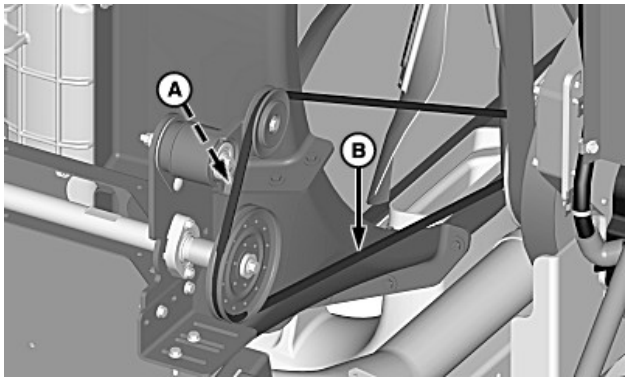


H71844—UN—25APR02

Verlegung des Lüfterriemens

A—Spannarm
B—Lüfterriemen

9. Riemen des Spannarms (A) mit einem Stemmeisen entspannen.
10. Den Riemen (B) entfernen; dabei den Riemen über die Lüfterflügel herausnehmen.
11. Den neuen Riemen über die Lüfterflügel einbauen.
12. Zum Einbau des neuen Riemens mit einem Stemmeisen den Spannarm entspannen.



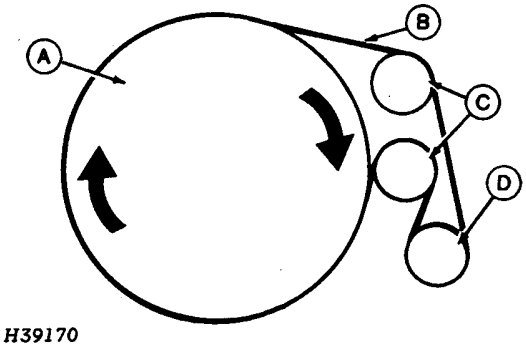
H124545—UN—19JUN18

A—Spannarm
B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs

13. Zum Einbau des Antriebsriemens (B) des rotierenden Kühlersiebs mit einem Stemmeisen den Spannarm (A) entspannen.
14. Den zuvor entfernten Schutz (Vorderseite) wieder anbringen.
15. Die Zugangsklappe für Dreschwerk schließen und den Handlauf absenken.
16. Den vorher entfernten Schutz (hinten) und den Luftkanal anbringen.
17. Tür des rotierenden Kühlersiebs schließen und verriegeln.

OUO6075,00049E9-29-20JUN18

Riemenführung am rotierenden Kühlersieb

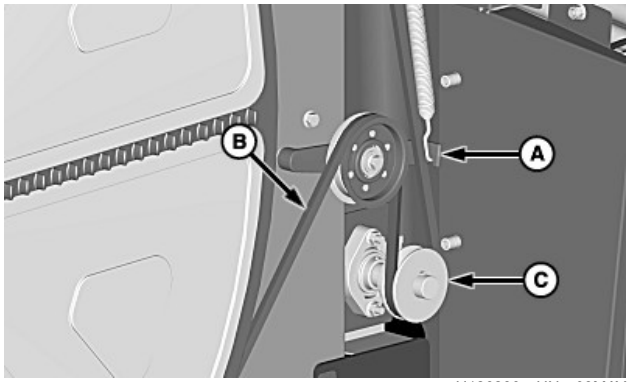


H39170—UN—11OCT88

A—Rotierendes Kühlersieb
B—Riemen
C—Spannrollen
D—Antriebsriemenscheibe

OUO6075,00006CE-29-05MAR10

Riemen des rotierenden Kühlersiebs — Ersetzen



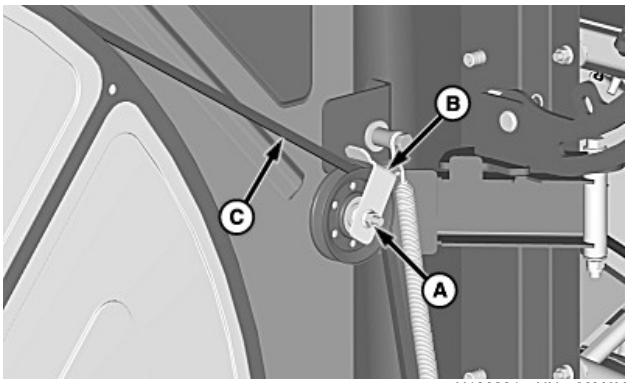
H126280—UN—08MAY19

A—Spannhebel
B—Riemen des rotierenden Kühlersiebs
C—Rillenscheibe

⚠ ACHTUNG: Motor abstellen, Feststellbremse einlegen und Schlüssel abziehen.

Verletzungen vermeiden. Der Riemen des rotierenden Kühlersiebs ist unter Spannung. Den Spannhebel nach dem Abnehmen des Riemens langsam loslassen.

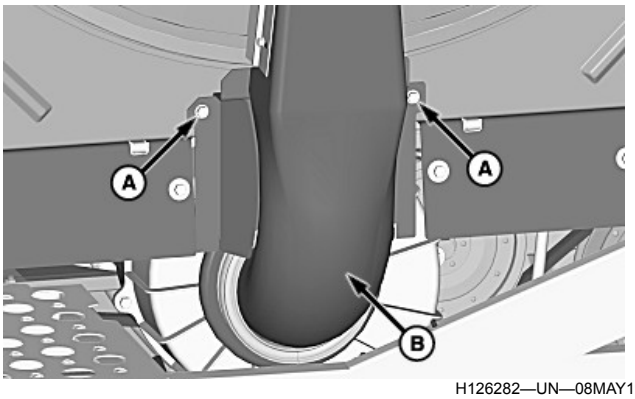
1. Spannhebel (A) nach unten drücken, um Riemen (B) des rotierenden Kühlersiebs entspannen.
2. Riemen des rotierenden Kühlersiebs von Rillenscheibe (C) entfernen und Hebel langsam loslassen, um die Feder zu entspannen.



H126281—UN—08MAY19

A—Mutter
B—Riemenfangvorrichtung
C—Riemen des rotierenden Kühlersiebs

3. Mutter (A) und Riemenfangvorrichtung (B) entfernen.
4. Riemen (C) des rotierenden Kühlersiebs abnehmen.



H126282—UN—08MAY19

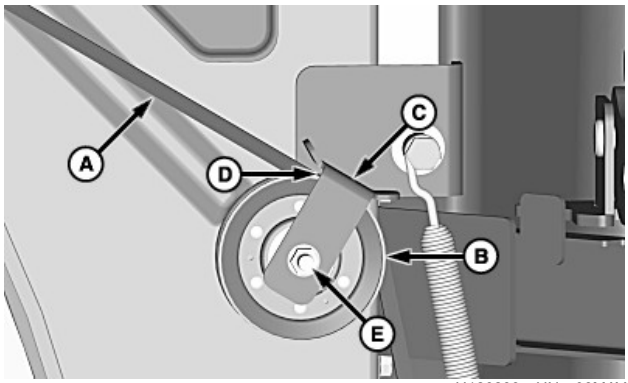
A—Sechskantschraube und Mutter (2 St.)
B—Absaugkanal

HINWEIS: Tür des rotierenden Kühlersiebs muss geöffnet sein, um von innen Zugang zu den Muttern zu erhalten.

5. Sechskantschrauben und Muttern (A) entfernen.
6. Absaugkanal (B) von der Tür des rotierenden Kühlersiebs wegziehen und den Riemen des rotierenden Kühlersiebs entfernen.
7. Absaugkanal von der Tür des rotierenden Kühlersiebs wegziehen und den Ersatzriemen des rotierenden Kühlersiebs anbringen.
8. Sechskantschrauben und Muttern anbringen.

WICHTIG: Um Schäden zu vermeiden, sicherstellen, dass das rotierende Kühlersieb auf die Aussparungen in der Rechenleiste des Absaugkanals ausgerichtet ist. Absaugkanal nach Bedarf einstellen.

9. Tür des rotierenden Kühlersiebs schließen.



H126283—UN—08MAY19

A—Riemen des rotierenden Kühlersiebs
B—Riemenscheibe
C—Riemenfangvorrichtung
D—Abstand
E—Mutter

10. Riemen (A) des rotierenden Kühlersiebs wie dargestellt auf Riemenscheibe (B) anbringen.

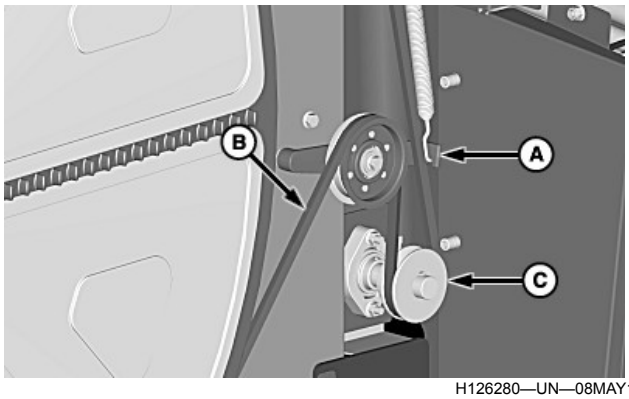
WICHTIG: Um Schäden zu vermeiden, sicherstellen, dass die Riemenfangvorrichtung parallel zum Riemen des rotierenden Kühlersiebs ist.

11. Riemenfangvorrichtung (C) anbringen und auf vorgeschriebenen Abstand (D) einstellen.

Spezifikation

Riemenfangvorrichtung—Abstand	4 mm (5/32 in)

12. Mutter (E) anbringen und festziehen; dabei sicherstellen, dass sich die Riemenfangvorrichtung nicht bewegt.



H126280—UN—08MAY19

A—Spannhebel
B—Riemen des rotierenden Kühlersiebs
C—Rillenscheibe

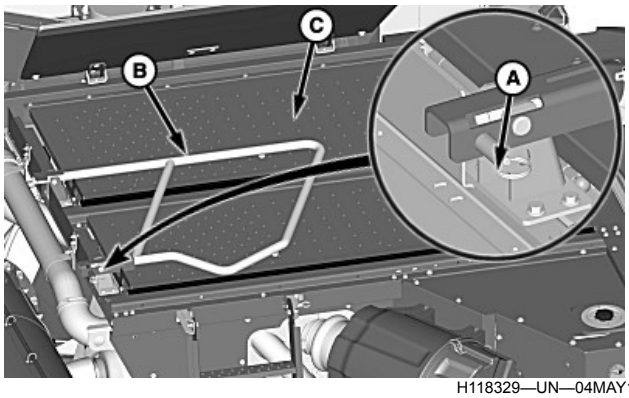
⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Der Riemen des rotierenden Kühlersiebs ist unter Spannung. Den Spannhebel nach dem Anbringen des Riemens langsam loslassen.

13. Spannhebel (A) nach unten drücken, um Riemen (B) des rotierenden Kühlersiebs entspannen.

14. Riemen des rotierenden Kühlersiebs wie dargestellt auf Rillenscheibe (C) anbringen und Hebel langsam loslassen, um die Feder zu entspannen.

OUO6075,0004B91-29-30MAY19

Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs ersetzen (Tier 2/Stufe II)

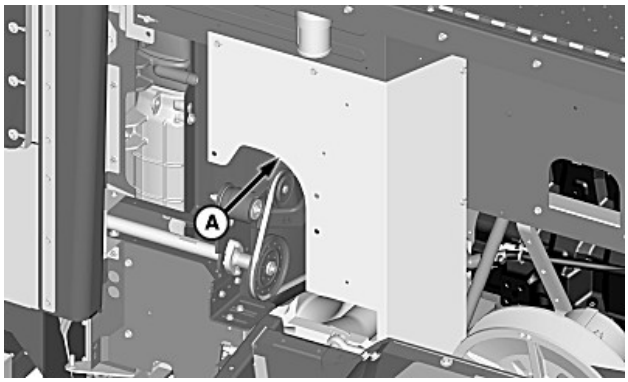


H118329—UN—04MAY16

A—Verriegelungsstift
B—Handlauf
C—Zugangsklappe für Dreschwerk

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

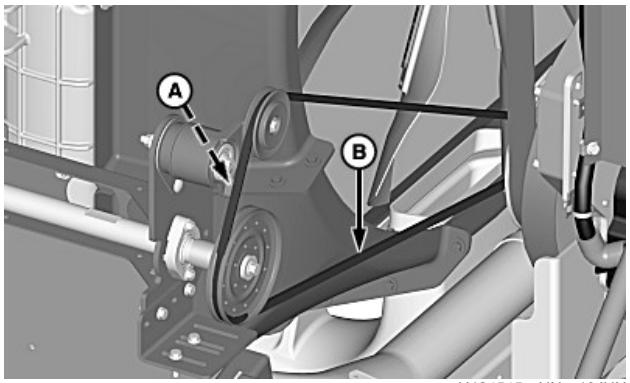
1. Verriegelungsstift (A) herausziehen und Handlauf (B) bis zum Einrasten nach oben drehen, um die Dreschwerk-Zugangsklappe (C) zu öffnen.



H124544—UN—19JUN18
Vorderseite des Motors

A—Schutz

2. Schutz (A) entfernen.



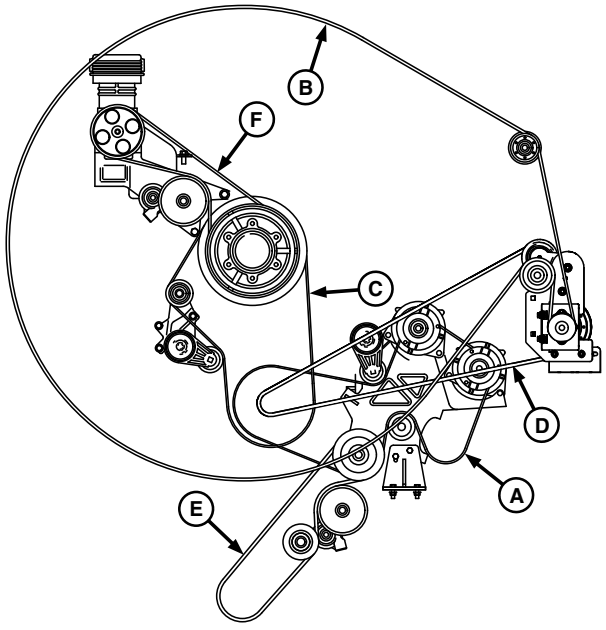
H124545—UN—19JUN18

A—Spannarm
B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs

3. Riemen des Spannarms (A) mit einem Stemmeisen entspannen.
4. Antriebsriemen (B) des rotierenden Kühlersiebs abnehmen.
5. Zum Einbau des neuen Antriebsriemens des rotierenden Kühlersiebs mit einem Stemmeisen den Spannarm entspannen.
6. Vorher entfernten Schutz anbringen, Zugangsklappe für Dreschwerk schließen und Handlauf absenken.

OUO6075,00049EA-29-20JUN18

Motorriemen–Laufschema (Final Tier 4/ Stufe V)



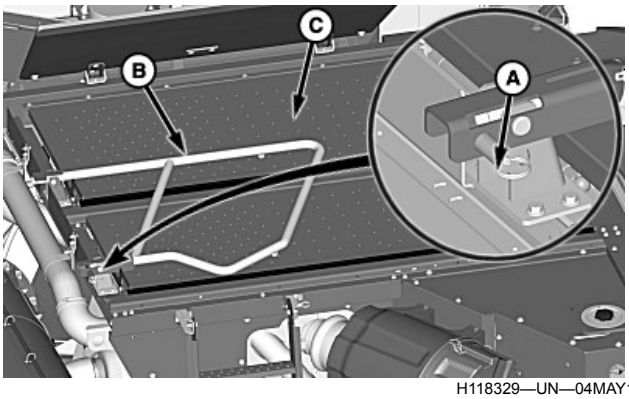
H124555—UN—21JUN18

A—Riemen für Kompressor der Klimaanlage/Drehstromgenerator
B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs, Siebseite
C—Lüfterantriebsriemen
D—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs, Motorseite
E—Antriebsriemen des Sauglüfters

F—Luftkompressorriemen (falls vorhanden)

OUO6075,00049EE-29-20JUN18

Riemen für Kompressor der Klimaanlage/ Drehstromgenerator—Ersetzen (Final Tier 4/Stufe V)

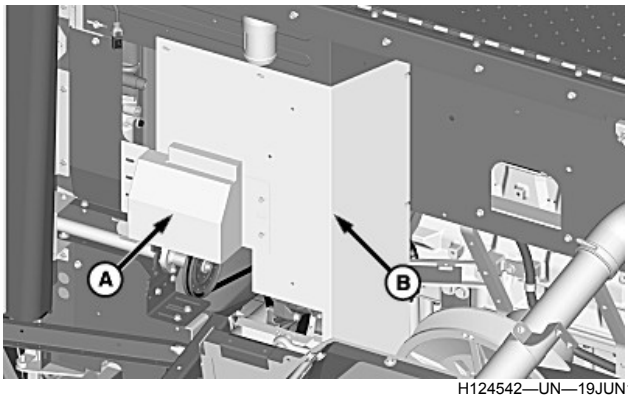


H118329—UN—04MAY16

A—Verriegelungsstift
B—Handlauf
C—Zugangsklappe für Dreschwerk

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

1. Verriegelungsstift (A) herausziehen und Handlauf (B) bis zum Einrasten nach oben drehen, um die Dreschwerk-Zugangsklappe (C) zu öffnen.

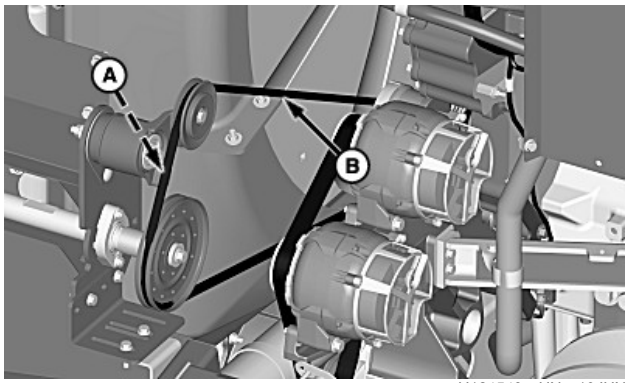


H124542—UN—19JUN18

Vorderseite des Motors

A—Schutzblech
B—Schutz

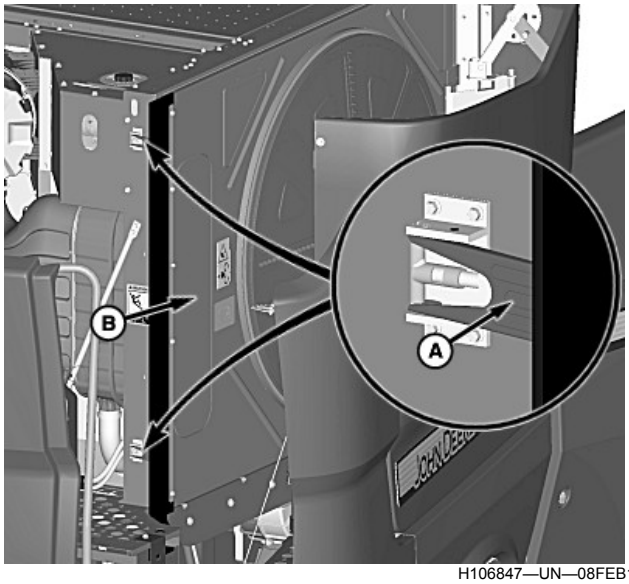
2. Schutz (A) und Schutz (B) entfernen.



H124543—UN—19JUN18

A—Spannarm
B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs

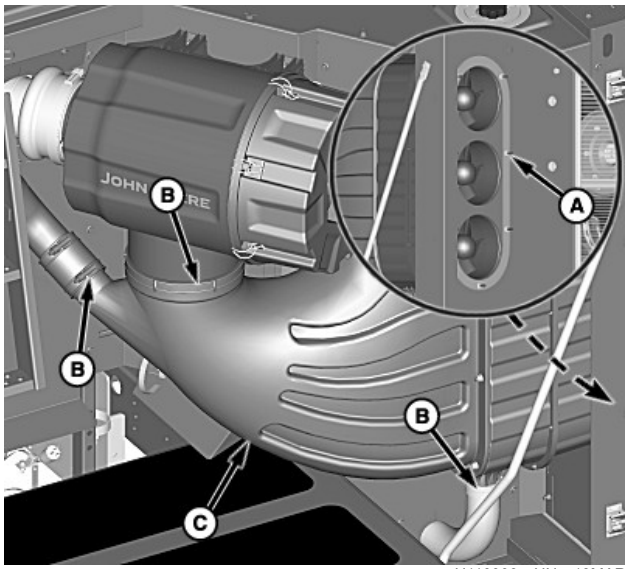
3. Riemen des Spannarms (A) mit einem Stemmeisen entspannen.
4. Antriebsriemen (B) des rotierenden Kühlersiebs abnehmen.



H106847—UN—08FEB13

A—Verriegelungen
B—Tür des rotierenden Kühlersiebs

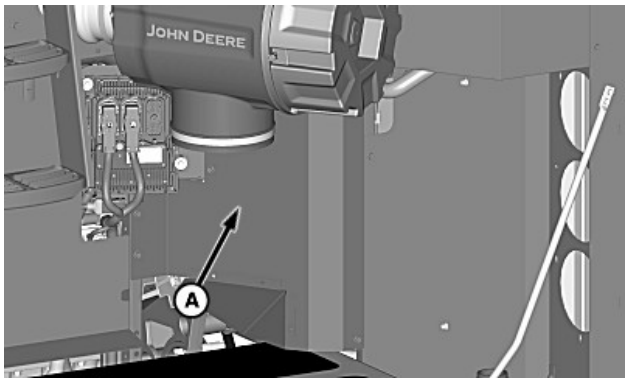
5. Die Verriegelungen (A) lösen und die Tür (B) des rotierenden Kühlersiebs öffnen.



H110003—UN—18MAR14

A—Mutter (7 St.)
B—Schellen
C—Luftkanal

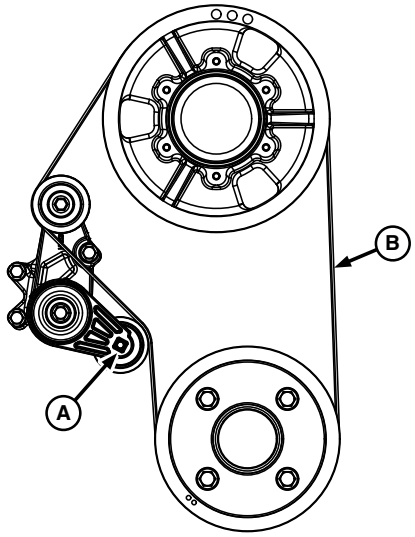
6. Die Muttern (A) entfernen und die Schlauchschellen (B) lösen.
7. Den Luftkanal (C) außerhalb des Arbeitsbereichs ablegen.



H95648—UN—10MAR10

A—Schutz

8. Schutz (A) entfernen.

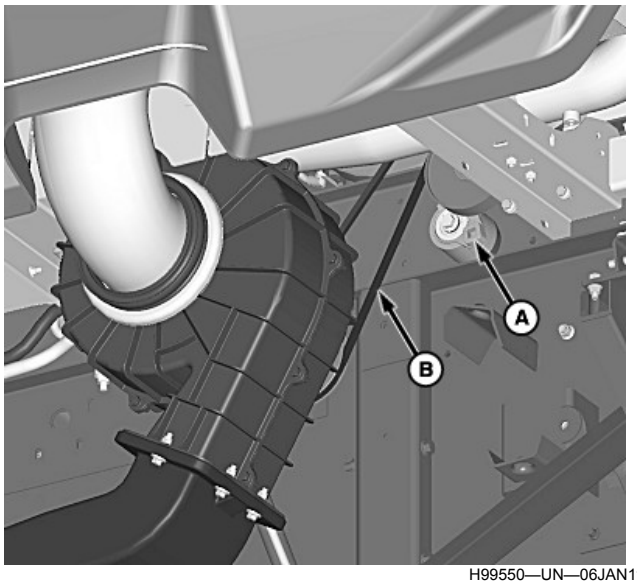


H99551—UN—06JAN11

Verlegung des Lüfterriemens

A—Spannarm
B—Lüfterriemen

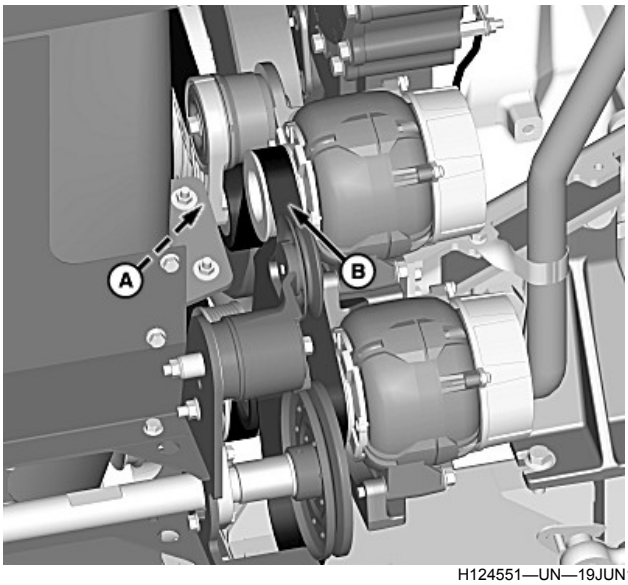
9. Riemen des Spannarms (A) mit einem Stemmeisen entspannen.
10. Den Riemen (B) entfernen; dabei den Riemen über die Lüfterflügel herausnehmen.



H99550—UN—06JAN11

A—Spannarm
B—Sauglüfter-Antriebsriemen

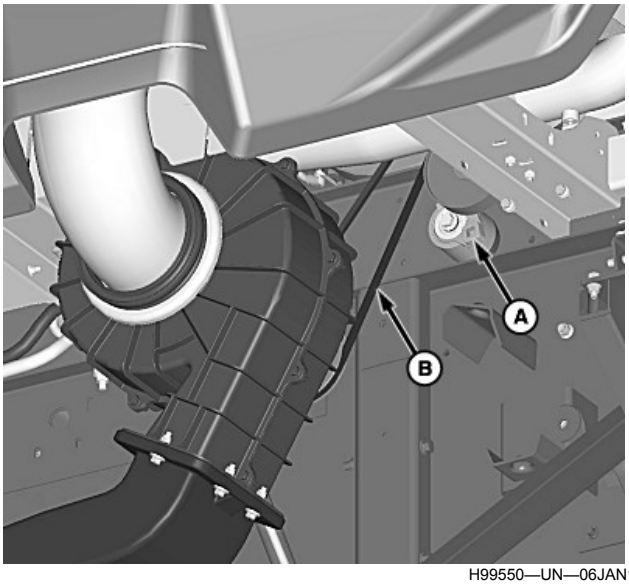
11. Riemen des Spannarms (A) mit einem Stemmeisen entspannen.
12. Antriebsriemen (B) des Sauglüfters unter dem Kühler entfernen.



H124551—UN—19JUN18

A—Spannarm
B—Riemen

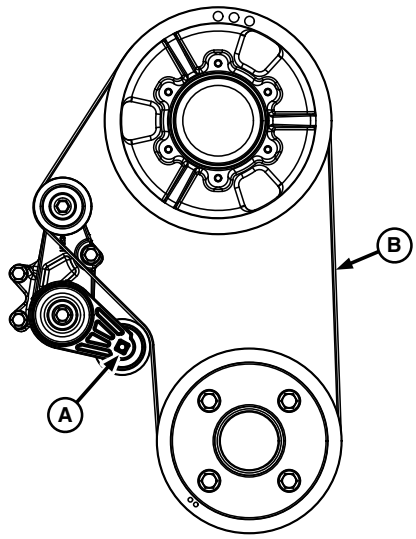
13. Riemen des Spannarms (A) mit einem Stemmeisen entspannen.
14. Den Riemen (B) entfernen; dabei den Riemen über die Lüfterflügel herausnehmen.
15. Den neuen Riemen über die Lüfterflügel einbauen.
16. Zum Einbau des neuen Riemens mit einem Stemmeisen den Spannarm entspannen.



H99550—UN—06JAN11

A—Spannarm
B—Sauglüfter-Antriebsriemen

17. Antriebsriemen (B) des Sauglüfters einbauen.
18. Zum Einbau des Riemens mit einem Stemmeisen den Spannarm (A) entspannen.

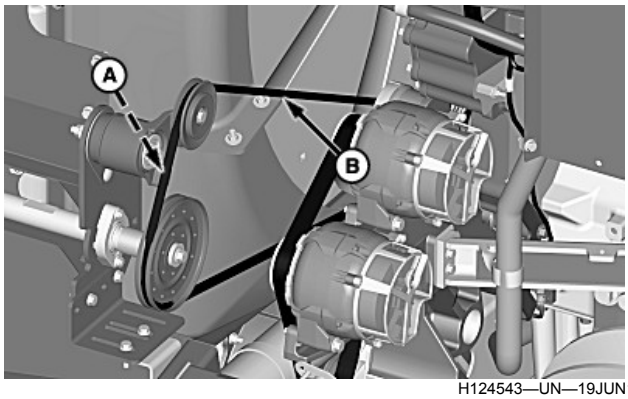


H99551—UN—06JAN11

Verlegung des Lüfterriemens

A—Spannarm
B—Lüfterriemen

19. Den Riemen (B) einbauen; dabei den Riemen über die Lüfterflügel führen.
20. Zum Einbau des Riemens mit einem Stemmeisen den Spannarm (A) entspannen.



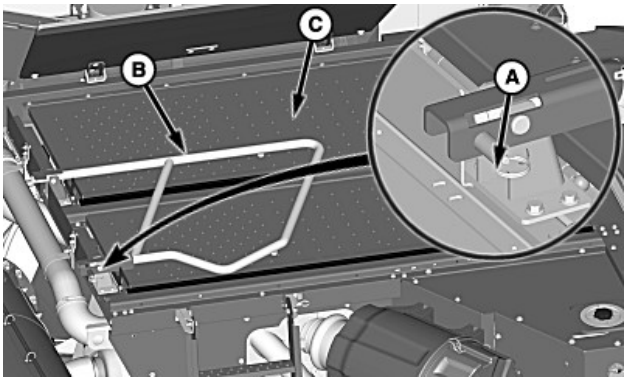
H124543—UN—19JUN18

A—Spannarm
B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs

21. Zum Einbau des Antriebsriemens (B) des rotierenden Kühlersiebs mit einem Stemmeisen den Spannarm (A) entspannen.
22. Den zuvor entfernten Schutz (vorn) wieder anbringen.
23. Die Zugangsklappe für Dreschwerk schließen und den Handlauf absenken.
24. Den vorher entfernten Schutz (hinten) und den Luftkanal anbringen.
25. Tür des rotierenden Kühlersiebs schließen und verriegeln.

OUO6075,00049E0-29-20JUN18

Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs—Ersetzen (Final Tier 4/Stufe V)

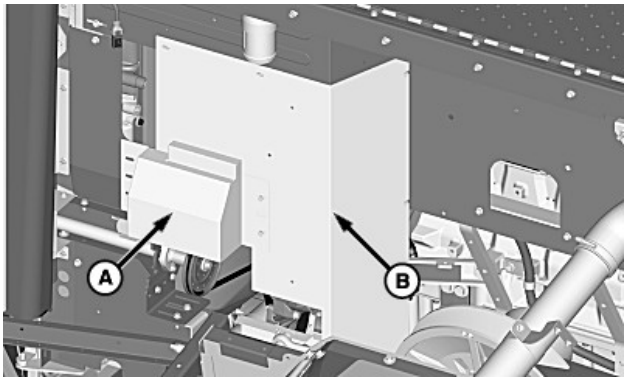


H118329—UN—04MAY16

A—Verriegelungsstift
B—Handlauf
C—Zugangsklappe für Dreschwerk

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

1. Verriegelungsstift (A) herausziehen und Handlauf (B) bis zum Einrasten nach oben drehen, um die Dreschwerk-Zugangsklappe (C) zu öffnen.

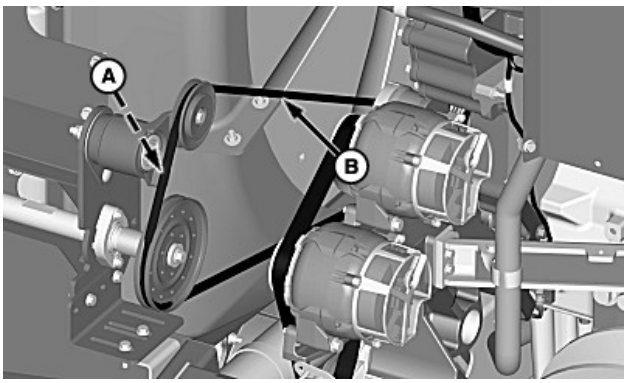


H124542—UN—19JUN18

Vorderseite des Motors

A—Schutzblech
B—Schutz

2. Schutz (A) und Schutz (B) entfernen.



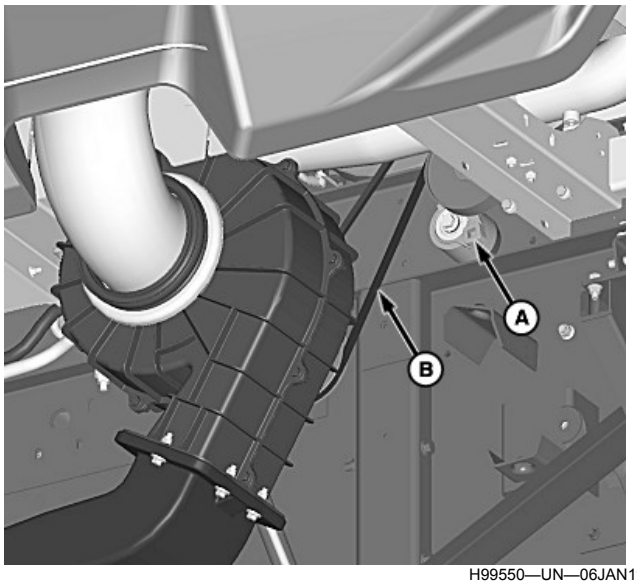
H124543—UN—19JUN18

A—Spannarm
B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs

3. Riemen des Spannarms (A) mit einem Stemmeisen entspannen.
4. Antriebsriemen (B) des rotierenden Kühlersiebs abnehmen.
5. Zum Einbau des neuen Antriebsriemens des rotierenden Kühlersiebs mit einem Stemmeisen den Spannarm entspannen.
6. Zuvor entfernten Schutz wieder anbringen, Zugangsabdeckung für Dreschwerk schließen und Handlauf absenken.

OUO6075,00049E1-29-20JUN18

Antriebsriemen des Sauglüfters—Ersetzen (Final Tier 4/Stufe V)



H99550—UN—06JAN11

A—Spannarm
B—Antriebsriemen des Sauglüfters

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Riemen mit einem Stemmeisen an Spannarm (A) entspannen.

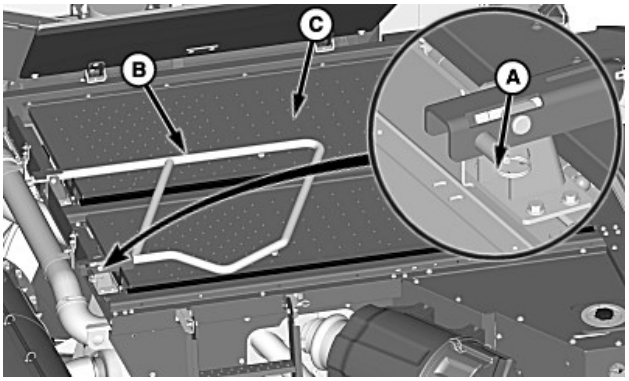
Antriebsriemen (B) des Sauglüfters unter dem Kühler entfernen.

Neuen Antriebsriemen des Sauglüfters einbauen.

Zum Einbau des Riemens den Spannarm mit einem Stemmeisen entspannen.

OUO6075,000481B-29-14NOV17

Luftkompressorriemen (falls vorhanden)—Ersetzen (Final Tier 4/Stufe V)

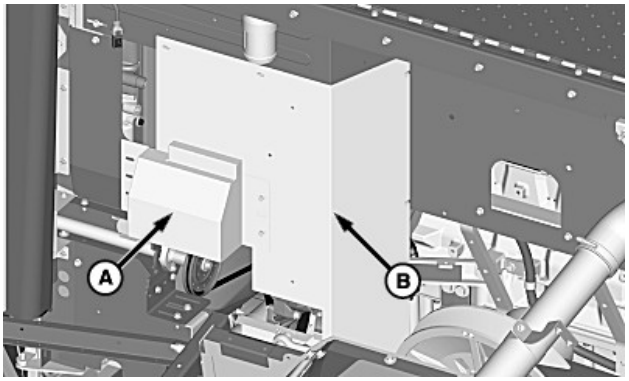


H118329—UN—04MAY16

A—Verriegelungsstift
B—Handlauf
C—Zugangsklappe für Dreschwerk

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

1. Verriegelungsstift (A) herausziehen und Handlauf (B) bis zum Einrasten nach oben drehen, um die Dreschwerk-Zugangsklappe (C) zu öffnen.

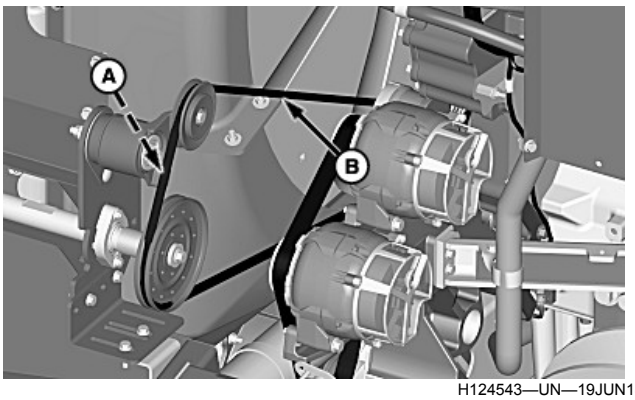


H124542—UN—19JUN18

Vorderseite des Motors

A—Schutzblech
B—Schutz

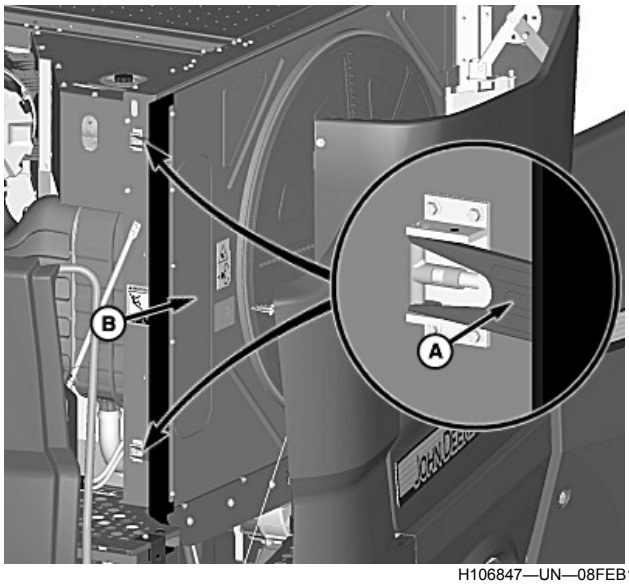
2. Schutz (A) und Schutz (B) entfernen.



H124543—UN—19JUN18

A—Spannarm
B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs

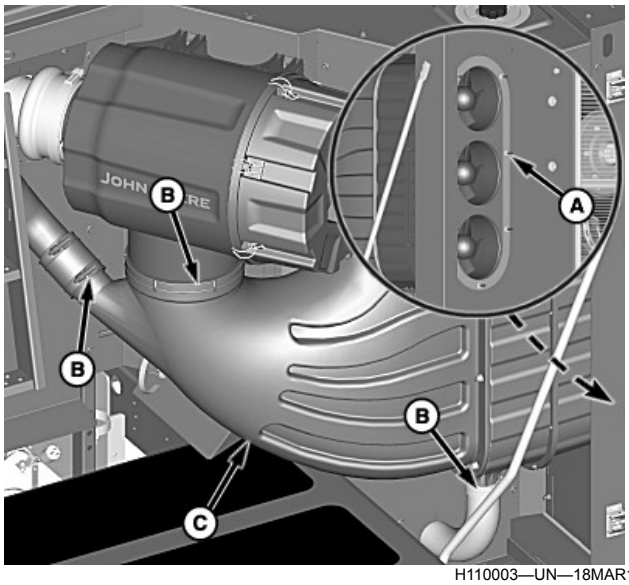
3. Riemen des Spannarms (A) mit einem Stemmeisen entspannen.
4. Antriebsriemen (B) des rotierenden Kühlersiebs abnehmen.



H106847—UN—08FEB13

A—Verriegelungen
B—Tür des rotierenden Kühlersiebs

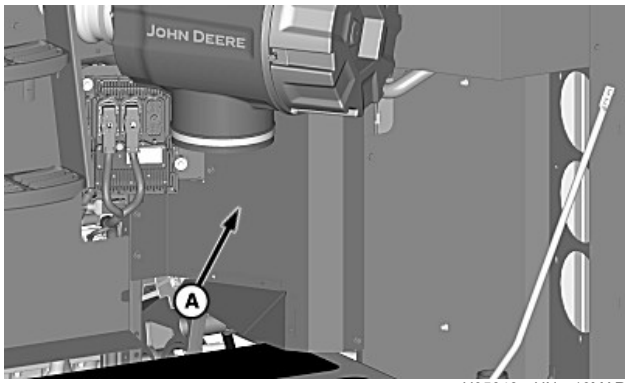
5. Die Verriegelungen (A) lösen und die Tür (B) des rotierenden Kühlersiebs öffnen.



H110003—UN—18MAR14

A—Mutter (7 St.)
B—Schellen
C—Luftkanal

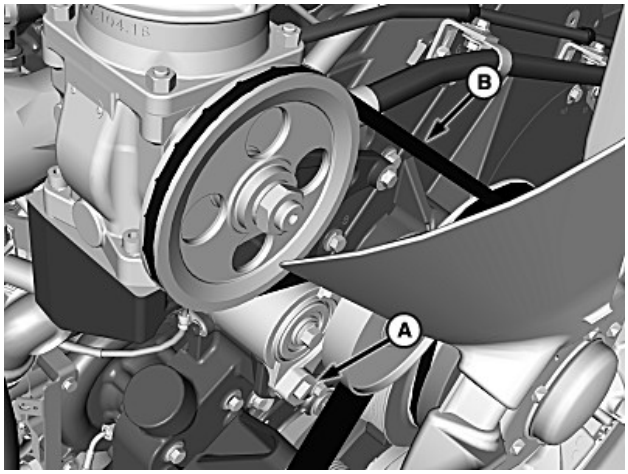
6. Die Muttern (A) entfernen und die Schlauchschellen (B) lösen.
7. Den Luftkanal (C) außerhalb des Arbeitsbereichs ablegen.



H95648—UN—10MAR10

A—Schutz

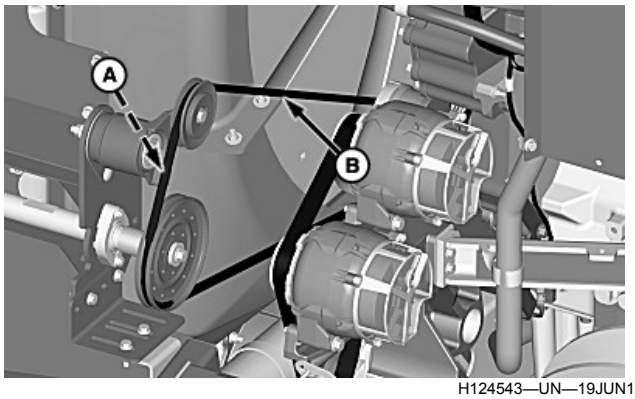
8. Schutz (A) entfernen.



H113078—UN—25FEB15

A—Spannarm
B—Riemen

9. Riemen des Spannarms (A) mit einem Stemmeisen entspannen.
10. Den Riemen (B) entfernen; dabei den Riemen über die Lüfterflügel herausnehmen.
11. Den neuen Riemen über die Lüfterflügel einbauen.
12. Zum Einbau des neuen Riemens mit einem Stemmeisen den Spannarm entspannen.



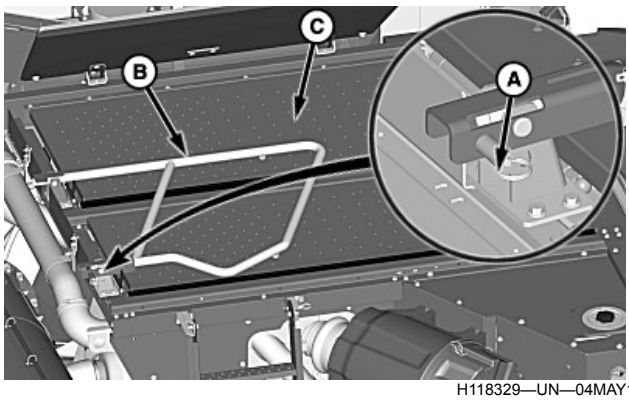
H124543—UN—19JUN18

A—Spannarm
B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs

13. Zum Einbau des Antriebsriemens (B) des rotierenden Kühlersiebs mit einem Stemmeisen den Spannarm (A) entspannen.
14. Den zuvor entfernten Schutz (vorn) wieder anbringen.
15. Die Zugangsklappe für Dreschwerk schließen und den Handlauf absenken.
16. Den vorher entfernten Schutz (hinten) und den Luftkanal anbringen.
17. Tür des rotierenden Kühlersiebs schließen und verriegeln.

OUO6075,00049E2-29-20JUN18

Lüfterantriebsriemen—Ersetzen (Final Tier 4/Stufe V)

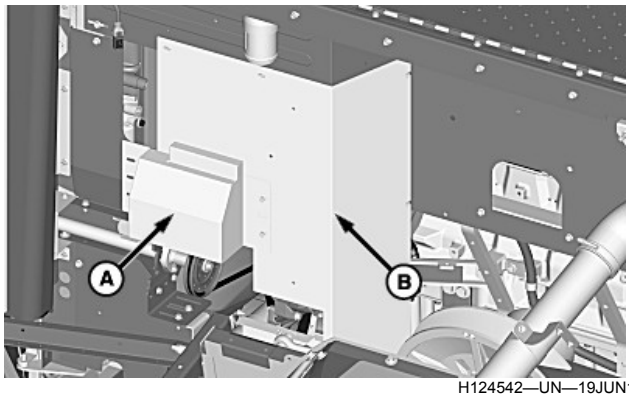


H118329—UN—04MAY16

A—Verriegelungsstift
B—Handlauf
C—Zugangsklappe für Dreschwerk

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

1. Verriegelungsstift (A) herausziehen und Handlauf (B) bis zum Einrasten nach oben drehen, um die Dreschwerk-Zugangsklappe (C) zu öffnen.



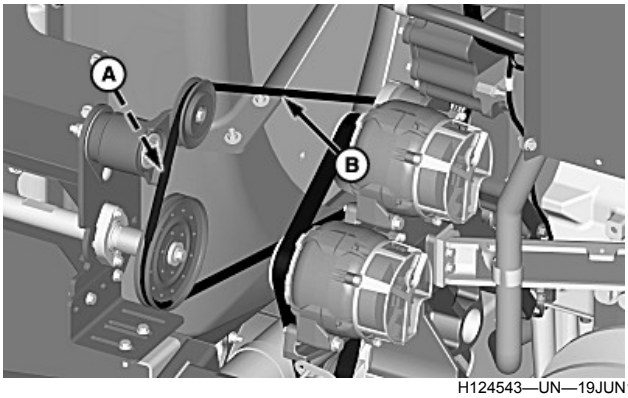
H124542—UN—19JUN18

Vorderseite des Motors

A—Schutzblech

B—Schutz

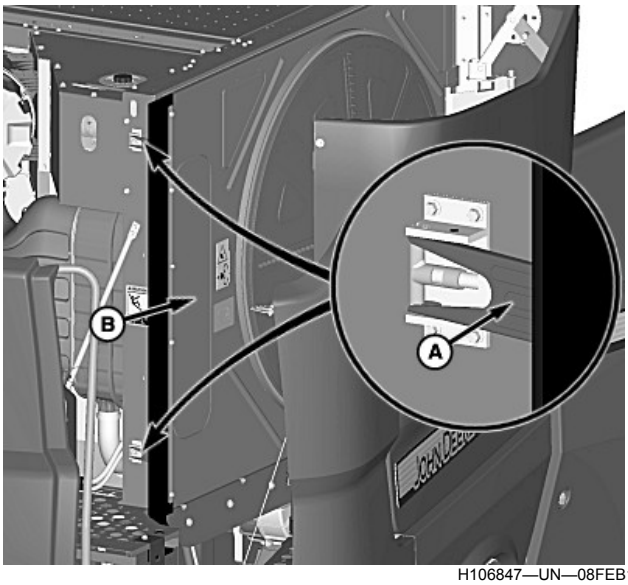
2. Schutz (A) und Schutz (B) entfernen.



H124543—UN—19JUN18

A—Spannarm
B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs

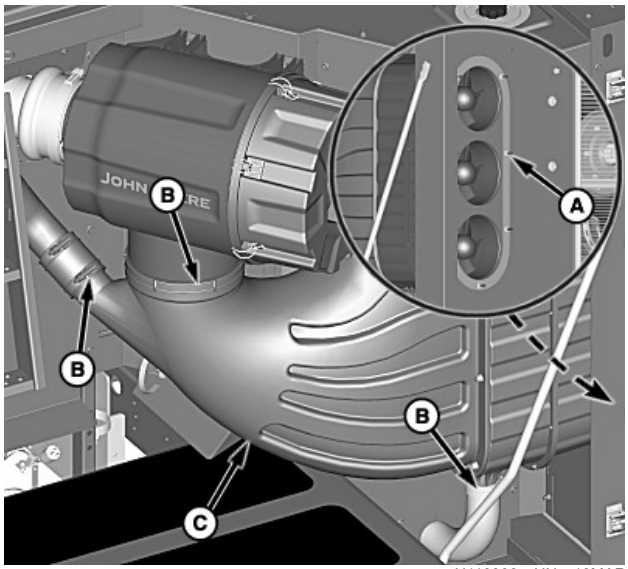
3. Riemen des Spannarms (A) mit einem Stemmeisen entspannen.
4. Antriebsriemen (B) des rotierenden Kühlersiebs abnehmen.



H106847—UN—08FEB13

A—Verriegelungen
B—Tür des rotierenden Kühlersiebs

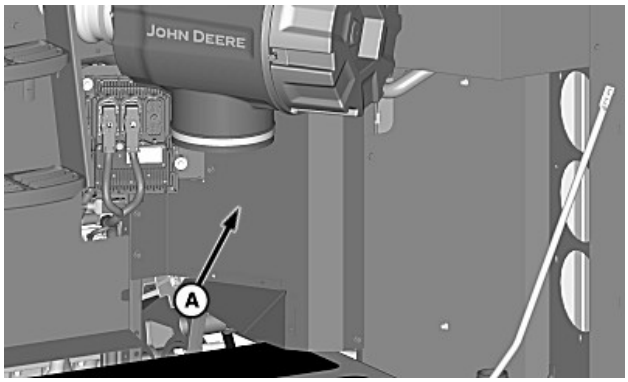
5. Die Verriegelungen (A) lösen und die Tür (B) des rotierenden Kühlersiebs öffnen.



H110003—UN—18MAR14

A—Muttern (7 St.)
B—Schellen
C—Luftkanal

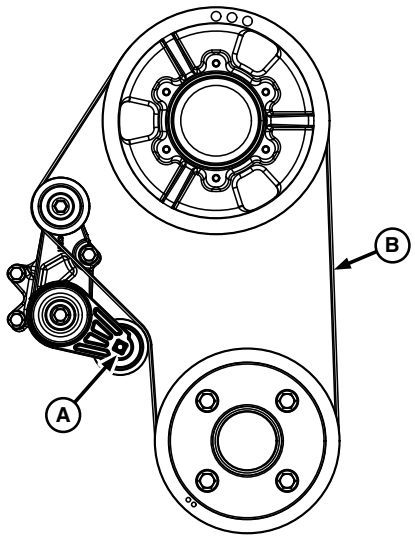
6. Die Muttern (A) entfernen und die Schlauchschellen (B) lösen.
7. Den Luftkanal (C) außerhalb des Arbeitsbereichs ablegen.



H95648—UN—10MAR10

A—Schutz

8. Schutz (A) entfernen.



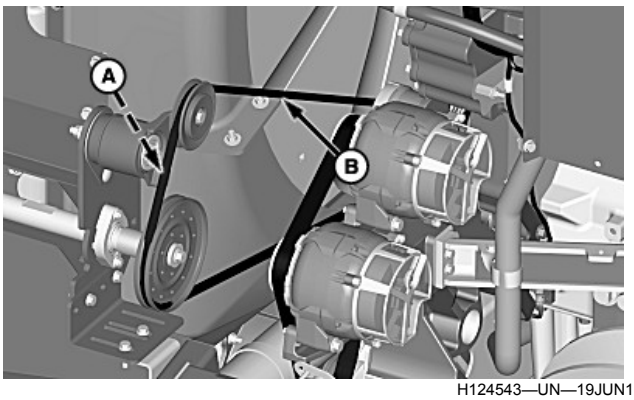
H99551—UN—06JAN11

Verlegung des Lüfterriemens

A—Spannarm
B—Lüfterriemen

HINWEIS: Zum Auswechseln des Lüfterriemens muss der Luftkompressorriemen entfernt werden. Für weitere Informationen siehe Abschnitt "Luftkompressorriemen (falls vorhanden)—Ersetzen" (Final Tier 4/Stufe V).

9. Riemen des Spannarms (A) mit einem Stemmeisen entspannen.
10. Den Riemen (B) entfernen; dabei den Riemen über die Lüfterflügel herausnehmen.
11. Den neuen Riemen über die Lüfterflügel einbauen.
12. Zum Einbau des neuen Riemens mit einem Stemmeisen den Spannarm entspannen.



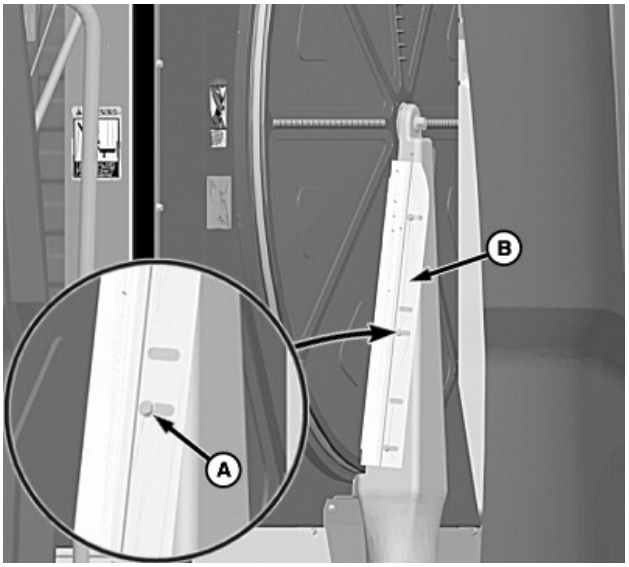
H124543—UN—19JUN18

A—Spannarm
B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs

13. Zum Einbau des Antriebsriemens (B) des rotierenden Kühlersiebs mit einem Stemmeisen den Spannarm (A) entspannen.
14. Den zuvor entfernten Schutz (vorn) wieder anbringen.
15. Die Zugangsklappe für Dreschwerk schließen und den Handlauf absenken.
16. Den vorher entfernten Schutz (hinten) und den Luftkanal anbringen.
17. Tür des rotierenden Kühlersiebs schließen und verriegeln.

OUO6075,00049E3-29-20JUN18

Bürste des rotierenden Kühlersiebs einstellen



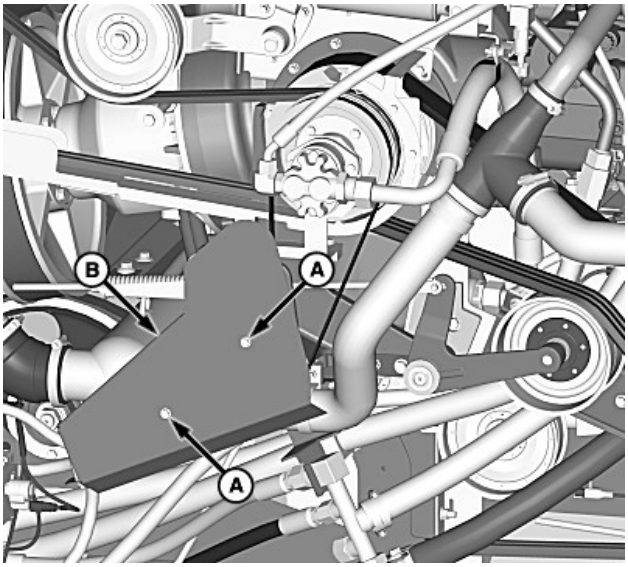
H95350—UN—15FEB10

A—Sechskantschrauben
B—Bürste

Die Sechskantschrauben (A) lösen und Bürste (B) so einstellen, dass die Spreuablagerungen entfernt werden.

OUO6075,00005A0-29-16FEB10

Riemen des Reinhaltungssystems für den Motor—Ersetzen (Final Tier 4/Stufe V)

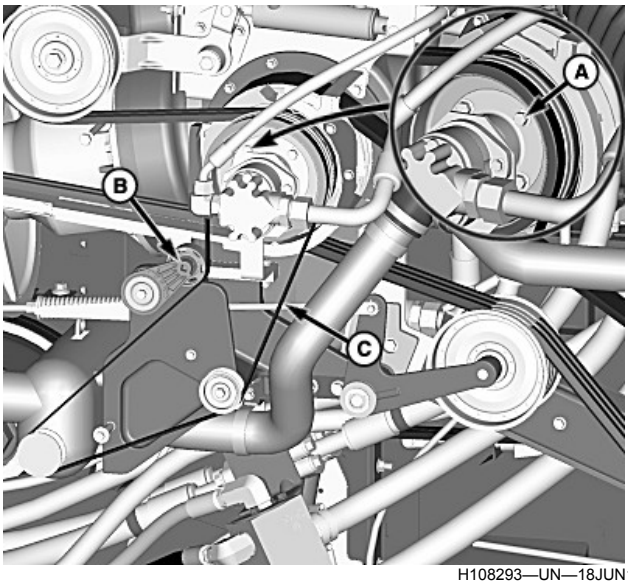


H121348—UN—25APR17

A—Sechskantschrauben
B—Schutz

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Sechskantschrauben (A) und Schutz (B) entfernen.



H108293—UN—18JUN13

A—Sechskantschrauben
B—Spannarm
C—Riemen des Reinhaltungssystems für den Motor

Sechskantschrauben (A) entfernen und Pumpenbaugruppe außerhalb des Arbeitsbereichs ablegen.

Riemen abnehmen und neuen Riemen in umgekehrter Reihenfolge einbauen.

Die Pumpenbaugruppe auf die Riemenscheibe ausrichten und die Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Sechskantschrauben—Drehmoment	80 Nm (59 lb-ft)

Spannarm (B) mit einem Stemmeisen entspannen, um den Riemen des Reinhaltungssytems für Motor (C) einzubauen.

Schutz anbringen und mit Sechskantschrauben befestigen.

OUO6075,000481E-29-14NOV17

Schrägförderer

Störung	Ursache	Abhilfe
Ungleichmäßiger Transport des Dreschgutes zur Dreschrotor.	Erntevorsatz-Querförderschnecke zu hoch.	Förderschnecke tiefer und rückwärts einstellen. Siehe Betriebsanleitung des Erntevorsatzes.
	Erntegutansammlung auf dem Messerbalken.	Haspel absenken und sie horizontal so nahe wie möglich zum Messerbalken und zur Förderschnecke einstellen. Siehe Betriebsanleitung des Schneidwerks.
	Die Trommelarme klemmen auf einer Seite am Seitenblech.	Kette lösen und neu spannen. Gebogene Teile gerade richten oder ersetzen.
	Kette der Einzugsvorrichtung zu stramm gespannt, zieht Walze nach oben.	Die Einzugskette auf vorschriftsmäßige Spannung einstellen.
	Erntevorsatzantriebsriemen rutscht.	Federbelastete Spannrolle muß frei laufen und eng am Riemen anliegen.
	Förderschnecke zu weit vor dem Abstreifer.	Querförderschnecke näher zum Abstreifer einstellen. Siehe Betriebsanleitung des Erntevorsatzes.
	Antriebskette des Schrägförderers nicht auf dem richtigen Kettenrad.	Kette auf richtigem Kettenrad montieren.
	Leisten der Einzugsvorrichtung nach oben gebogen.	Gebogene Leisten geraderichten oder ersetzen.
	Schmutz- und Pflanzensaftablagerungen auf Schrägfördererboden.	Boden reinigen.
	Zu großer Abstand zwischen Schneidwerksschnecke und vorderer Schrägfördererwalze.	Kettenglieder zur Schrägfördererkette hinzufügen.
Erntevorsatz oder Haspel lassen sich nicht korrekt anheben.	Luft im Hydrauliksystem.	Schellen auf undichten Leitungen oder Schläuchen festziehen. Spindelhöhenverstellungssystem entlüften. Siehe Betriebsanleitung des Schneidwerks.

OUO6075,0000B5B-29-02MAR11

Dreschwerk

Störung	Ursache	Abhilfe
Materialanhäufung an der Dreschtrommel oder Überlastung	Riemen des Einzelzinken-Dreschwerks mit variabler Drehzahl rutscht bei niedriger Drehzahl.	Riemenscheibenabstand einstellen.

Störung	Ursache	Abhilfe
	Dreschwerkdrehzahl für Fruchtart zu gering.	Dreschwerkdrehzahl erhöhen.
Rückförderung des Zufuhrbeschleunigers	Dreschwerkdrehzahl für Fruchtart zu gering.	Dreschwerkdrehzahl erhöhen.
	Beschleunigerdrehzahl in unterer Stellung.	Beschleunigerdrehzahl auf obere Stellung schalten.
Getreide nicht gedroschen.	Dreschwerkdrehzahl für Fruchtart zu gering.	Dreschwerkdrehzahl in Schritten von 50—100 1/min erhöhen. Kornqualität nach der Einstellung der Dreschwerkdrehzahl prüfen.
	Dreschkorbabstand zu groß.	Dreschkorbabstand in Schritten von 5—10 mm verringern. Kornqualität nach der Einstellung des Dreschkorbabstands prüfen.
	Der hintere Dreschkorbabstand stimmt mit dem vorderen nicht überein.	Gemäß Spezifikation einstellen. Weitere Informationen siehe “Dreschkorb ausrichten” im Abschnitt “Dreschwerk”.
	Der Maschine wird zu wenig Erntegut zugeführt (kein gutes Dreschergebnis).	Die Fahrgeschwindigkeit erhöhen.
Zu viel gebrochenes Getreide im Tank.	Dreschwerkdrehzahl für Fruchtart zu hoch.	Dreschwerkdrehzahl in Schritten von 10 1/min verringern.
	Dreschkorbabstand zu eng.	Dreschkorbabstand in Schritten von 2 mm öffnen.
	Wendetrommeldrehzahl für Fruchtart zu hoch.	Die Zufuhrbeschleunigerdrehzahl verringern, indem auf niedrigere Drehzahl umgeschaltet wird.
	Zu viel Getreide in Überkehr.	Körnersieb in Schritten von 2 mm zur Verringerung der Überkehr öffnen.
	Es kommt nicht genügend Material in die Maschine.	Die Fahrgeschwindigkeit erhöhen.
	Aktives Überkehrsystem (falls vorhanden), Dreschkorbstellung falsch eingestellt.	Dreschkorbstellung im aktiven Überkehrsystem einstellen. Weitere Informationen siehe Abschnitt “Ernteguteinstellungen”.
Dreschwerk-Getreideverlust	Dreschwerk durch unvollständiges Dreschen oder verspätetes Dreschen am Dreschkorb überlastet.	Abstand zwischen Dreschwerk und Dreschkorb verringern und/oder Dreschwerkdrehzahl erhöhen, um den Dreschvorgang zu verbessern.

Störung	Ursache	Abhilfe
	Dreschwerkabdeckungen eingebaut.	Weitere Informationen siehe Abschnitt “Ernteguteinstellungen”.
		Abdeckungen entfernen, um den offenen Bereich bei gleichmäßiger Siebkastenbeladung zu vergrößern.
	Flügel der oberen Dreschwerkabdeckung (falls vorhanden) sind in der Stellung nach hinten geschwenkt.	Leitbleche auf Standardstellung einstellen. Weitere Informationen siehe Ernterückstandsnutzung-Anwendungshilfe oder Fahrerplattform-Hilfe.
Verschmutzter Korntank (ungedroschene Köpfe).	Dreschwerk drischt nicht genug.	Dreschwerkdrehzahl in Schritten von 50—100 1/min erhöhen.
		Dreschkorbabstand in Schritten von 2 mm verringern.
		Dreschkorb-Ausrichtung prüfen. Weitere Informationen siehe “Dreschkorb ausrichten” im Abschnitt “Dreschwerk”.
		Maschine mit aktivem Überkehrsystem: Dreschkorb-Abdeckungen im ersten Dreschkorb anbringen.
		Maschine ohne aktives Überkehrsystem: Dreschkorb-Abdeckungen im zweiten Dreschkorb anbringen.
		Dreschkorb-Unterbrecher im ersten Dreschkorb anbringen.
	Aktives Überkehrsystem (falls vorhanden), Dreschkorbstellung falsch eingestellt.	Sicherstellen, dass die Dreschkorbstellung des aktiven Überkehrsystems für das jeweilige Erntegut stimmt.
		Dreschkorbstellung des aktiven Überkehrsystems auf richtige Nullstellung prüfen. Weitere Informationen siehe “Überkehrsystem-Verschleißstreifen und Schlagleisten —Einstellen” im Abschnitt “Dreschwerk”.
Verschmutzter Korntank (hauptsächlich Spreu).	Gebläsedrehzahl zu niedrig.	Gebläsedrehzahl erhöhen.
	Klappe des Rückstandsystem-Erntegutumlenkers in falscher Stellung.	Sicherstellen, dass die Klappenstellung für das jeweilige Erntegut stimmt.

Störung	Ursache	Abhilfe
Verschmutzter Korntank (kleine Kolbenstücke).	Gebrochene Kolbenstücke im Korntank.	*HINWEIS: Abstandshalter sollten nur bei Mais und Sojabohnen verwendet werden. Distanzstücke für alle anderen Fruchtarten entfernen.*
		Abscheidekorb-Distanzstücke einbauen.
	Dreschkorbabstand prüfen. Wenn der Abstand geringer als der Durchmesser des reinen Kolbens ist, kann der Rotor den Kolben zerbrechen.	*HINWEIS: Beim aktiven Überkehrsystem dürfen keine Maschinendistanzstücke im vierten Gitter eingebaut werden.*
		Abscheidekorb-Distanzstücke einbauen.
Beschädigte Kurzstrohsieb- und Körnersiebelemente.	Klappe des Erntegutumlenkers in falscher Stellung.	Sicherstellen, dass die Klappenstellung für das jeweilige Erntegut stimmt.
Getreideverlust über Siebkasten.	Kurzstrohsieb/Körnersiebabstand falsch.	Kurzstrohsieb/Körnersiebabstand prüfen und kalibrieren.
	Falsche Verteilung von Spreu/ Getreide auf Siebkasten.	Abscheidekorbbleche und Förderschnecken-Lagerteiler nach Bedarf einstellen. Weitere Informationen siehe Abschalteverfahren im Abschnitt "Ernteguteinstellungen".
VisionTrak™ Leistungsmonitor erfasst nicht.	Siebkastenverluste steigen bei geringer Zuführgeschwindigkeit.	Gebläsedrehzahl verringern.
	Siebkastenverluste steigen bei hoher Zuführgeschwindigkeit.	Kurzstrohsieb öffnen.
		Gebläsedrehzahl erhöhen.
	Sensor zeigt nicht an.	Erntegut-Empfindlichkeitseinstellungen prüfen.
		Prüfen, ob Sensoren angeschlossen sind.
		Prüfen, ob Sensoren durch Material blockiert sind.
Unerwünschte Strohqualität.	Übermäßige Materialförderung.	Zur Verbesserung der Strohqualität und zum Ausgleich der Dreschleistung Rotordrehzahl verringern und Dreschkorbabstand erhöhen.

VisionTrak ist eine Marke von Deere & Company

Störung	Ursache	Abhilfe
		Materialförderungsgeschwindigkeit (Schrägförderer und Zufuhrbeschleuniger) reduzieren, um Strohqualität und Materialförderungsleistung auszugleichen.
		Leitbleche der oberen Dreschwerkabdeckung (falls vorhanden) vorschieben. Weitere Informationen siehe Ernterückstandsnutzung-Anwendungshilfe oder Fahrerplattform-Hilfe.

OUO6075,00046A1-29-21MAR17

Hydrostatischer Fahrantrieb

Störung	Ursache	Abhilfe
Geschwindigkeitsbereichswähler geht nicht auf Rückwärtsfahrt (Maschinen ohne ProDrive™).	Teile des Schaltgestänges verbogen oder gebrochen.	Sofern erforderlich, Instandsetzen bzw. ersetzen.
Gestänge klemmt (Maschinen ohne ProDrive™).	Unbewegliche oder verschlissene Kugelgelenke am Betätigungszug.	Schmieren oder ersetzen.
	Winkelhebel oder Gelenkzapfen klemmt	Schmieren oder ersetzen.
	Betätigungszug geknickt oder festgefressen.	Bei Bedarf ersetzen.
System überhitzt.	Ölkühler oder Kühler verstopft.	Kühlerblock durchblasen und reinigen.
	Zu geringer Ladeöldurchfluss	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Motorlüfterriemen rutscht oder gerissen	Auf abgenutzten und gerissenen Riemen prüfen.
	Verstopfter Ölfilter.	Filter wechseln
	Drucküberschreitung (Überdruckventil spricht an)	In einen niedrigeren Gang schalten.
	Überdruckventil klemmt in geschlossener Stellung.	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Umgehungsventil schließt sich nicht.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Starker Ölverlust.	Lose Verbindungen oder undichte Hydraulikleitungen, Schläuche oder O-Ringe.	Verbindungen festziehen oder undichte Leitungen, Schläuche oder O-Ringe ersetzen.

ProDrive ist eine Marke von Deere & Company

Störung	Ursache	Abhilfe
	Ölleckage in das Hauptmotorgetriebe (Maschinen ohne ProDrive™-Getriebe).	Wellendichtung der Hydrostatpumpe ersetzen.
	Ölleckage in das Hauptmotorgetriebe (Maschinen mit ProDrive™-Getriebe).	Wellendichtung des Hydrostatmotors oder Dichtungen der Feststellbremse im Getriebe ersetzen, den John Deere Händler aufsuchen.
	Verschlissene oder beschädigte Dreifach-Pumpendichtungen (Maschinen ohne ProDrive™).	Dreifach-Pumpenhohlräume zwischen Ventilblockpumpe und Lenkpumpe prüfen. Es darf in keinem der beiden Pumpenhohlräume Öl vorhanden sein. Wenn Öl zwischen den Abschnitten der Pumpenhohlräume festgestellt wird, die Wellendichtungen an der Ventilblockpumpe und der Lenkpumpe ersetzen, bevor beide Pumpen ersetzt werden.
	Verschlissene oder beschädigte Dichtungen der Vierfachpumpe (Maschinen ohne ProDrive™-Getriebe).	Vierfach-Pumpenhohlräume zwischen Ventilblockpumpe und ProDrive™-Schmierölversorgungspumpe prüfen. Beide Pumpeninnenräume dürfen kein Öl enthalten. Wird Öl zwischen den Abschnitten der Pumpenhohlräume festgestellt, Pumpenwellendichtungen an Ventilblockpumpe und ProDrive™-Schmierölversorgungspumpe ersetzen, ehe beide Pumpen ausgetauscht werden.
Maschine bewegt sich weder vorwärts noch rückwärts.	Kein Getriebegang eingelegt (Maschinen ohne ProDrive™).	Einen Gang einlegen.
	System erkennt Fahrantriebsfehler (ProDrive™-Maschinen).	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Zu wenig Öl im System	Auf Undichtigkeiten prüfen und instandsetzen. Den Ölbehälter auffüllen.
	Luft im System	Anschlüsse festziehen
	Steuergestänge gebrochen oder lose (Maschinen ohne ProDrive™).	Nach Bedarf lose Gestänge festziehen oder ersetzen.
	Zu geringer Ladeölfluss oder Ladedruck	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Filter verstopft.	Filter wechseln
	Maximale Betriebsdruckeinstellung überschritten (Maschinen ohne ProDrive™).	In einen niedrigeren Gang schalten.

Störung	Ursache	Abhilfe
	Maximale Betriebsdruckeinstellung überschritten (ProDrive™-Maschinen).	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Fahrantriebssystem kann keinen Druck aufbauen.	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Überdruckventil offen	Den John Deere Händler aufsuchen.
Fahrgeschwindigkeit ungleichmäßig	Ölstand zu niedrig.	Auf Undichtigkeiten prüfen und instandsetzen. Den Ölbehälter auffüllen.
	Filter verstopft.	Hydrostatladefilter ersetzen.
	Maximale Betriebsdruckeinstellung überschritten (Maschinen ohne ProDrive™).	In niedrigeren Gang schalten oder Allradantrieb zuschalten.
	Maximale Betriebsdruckeinstellung überschritten (ProDrive™-Maschinen).	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Multifunktionshebel kriecht in die Neutralstellung	Den John Deere Händler aufsuchen.
	System kann den Ladedruck nicht halten	Den John Deere Händler aufsuchen.
Die Maschine stoppt nicht, wenn der Geschwindigkeitsbereichswähler in Neutralstellung ist (Maschinen ohne ProDrive™).	Betätigungszug falsch eingestellt.	Seilzug auf Neutralstellung einstellen.
Zu geringe Leistung oder Leistungsverlust. Maschine reagiert nicht auf Gangschalthebel.	Zu wenig Öl im System	Auf Undichtigkeiten prüfen und instandsetzen. Den Ölbehälter auffüllen.
	Filter verstopft.	Hydrostatladefilter ersetzen.
	Zu geringer Ladeölfluss oder Ladedruck	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Kraftstofffilter verschmutzt.	Kraftstofffilter ersetzen.
	Wasser im Abscheiderbehälter.	Wasser aus dem Abscheiderbehälter ablassen.
	Fahrantriebssystem kann keinen Druck aufbauen oder halten	Den John Deere Händler aufsuchen.
	System erkennt Fahrantriebsfehler.	Den John Deere Händler aufsuchen.

OUO6075,00046A2-29-28MAR17

Allradantrieb (Option)

Störung	Ursache	Abhilfe
Maschine bewegt sich nicht, wenn Allradantrieb zugeschaltet ist.	Ein oder beide Hinterräder drehen durch.	Den Multifunktionshebel nach vorn bewegen, um den Hydrostatpumpenfluss zu erhöhen.
	Defekter elektrischer Steuerschalter auf der Konsole.	Den John Deere Händler aufsuchen
	Defektes Magnetventil am Steuerventil.	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Der Steuerschieber im Steuerventil bewegt sich nicht.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Maschine bewegt sich nicht, wenn Allradantrieb ausgeschaltet ist.	Defekte Leitung oder Verbindung zwischen Hauptsystem und Hinterradantriebs-Steuerventil.	Teile nach Bedarf reparieren oder austauschen.
Allradantrieb lässt sich nicht ausschalten.	Defekter elektrischer Steuerschalter auf der Konsole.	Den John Deere Händler aufsuchen
	Defektes Magnetventil am Steuerventil.	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Der Steuerschieber im Steuerventil arbeitet nicht.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Hinterräder halten bei Transportgeschwindigkeit nicht die Spur.	Vorspur falsch eingestellt.	Vorspur einstellen.

OUO6075,000457A-29-10JAN17

Lenkung

Störung	Ursache	Abhilfe
Hinterräder halten bei Transportgeschwindigkeit nicht die Spur.	Vorspur falsch eingestellt.	Vorspur einstellen.
Spurhebel berühren Anschläge bei vollem Lenkeinschlag nicht.	Lenkzylinder nicht richtig eingestellt.	Zylinder einstellen.
Lenkung schwergängig.	Niedriger Ölstand des Hauptmotorgetriebes.	Öl nachfüllen.

OUO6075,00046F0-29-29MAR17

Bremsen

Störung	Ursache	Abhilfe
Bremspedaldruck schwammig.	Bremsflüssigkeitsstand niedrig (Maschinen ohne ProDrive).	Bremsflüssigkeit auffüllen.

Störung	Ursache	Abhilfe
	Stößelstangen des Bremspedals falsch eingestellt (Maschinen mit ProDrive).	Sicherungsmutter an den Stößelstangen des Bremspedals einstellen.
	Luft im System.	John Deere-Händler aufsuchen.
Bremskraftverlust.	Glasige Beläge (Maschinen ohne ProDrive).	John Deere-Händler aufsuchen.
	Ungenügender Druck (Maschinen mit ProDrive).	John Deere-Händler aufsuchen.
	Abgenutzte Beläge.	John Deere-Händler aufsuchen.
Feststellbremse hält die Maschine nicht.	Feststellbremse nicht korrekt eingestellt (Maschinen ohne ProDrive).	Feststellbremse einstellen.
	Zu geringe Federkraft (Maschinen mit ProDrive).	John Deere-Händler aufsuchen.
	Glasige Beläge (Maschinen ohne ProDrive).	John Deere-Händler aufsuchen.
	Abgenutzte Bremsbeläge (Maschinen mit ProDrive).	John Deere-Händler aufsuchen.
	Maschine wurde manuell übersteuert, um die Maschine zu bewegen (Maschinen mit ProDrive).	Sechskantschrauben vom Getriebe entfernen.

OUO6075,00000F7-29-29APR08

Motor

Störung	Ursache	Abhilfe
Motor dreht nicht durch	Schwache Batterie	Batterie laden oder ersetzen.
	Batterieanschlüsse lose oder korrodiert	Batterie-Anschlussklemmen und -anschlüsse reinigen.
	Haupt- oder Anlasssicherheitsschalter defekt	Schalter nach Bedarf reparieren.
	Magnetspule des Anlassers defekt	Magnetspule ersetzen.
	Anlasser defekt	Anlasser austauschen.
Motor springt schwer oder nicht an	Problem mit dem Anlasssystem	Anlasssystem nicht stark genug, um den Motor zu starten
		Die in “Motor dreht nicht durch” beschriebenen Schritte durchführen.

Störung	Ursache	Abhilfe
	Kraftstoff minderer Qualität	Den Kraftstoff ablassen und durch Kraftstoff guter Qualität der richtigen Sorte ersetzen.
	Langsame Anlasserdrehzahl	Auf Probleme im Lade-/Anlasssystem prüfen.
	Viskosität des Motoröls zu hoch	Kurbelgehäuse entleeren und Öl der richtigen Viskosität einfüllen.
	Problem des elektronischen Steuerungssystems oder grundlegendes Motorproblem	John Deere Händler aufsuchen.
Motor hat Fehlzündungen/läuft unregelmäßig	Kraftstoff minderer Qualität	Den Kraftstoff ablassen und durch Kraftstoff guter Qualität der richtigen Sorte ersetzen.
	Problem des elektronischen Steuerungssystems oder grundlegendes Motorproblem	John Deere Händler aufsuchen.
Unzureichende Motorleistung	Kraftstoff minderer Qualität	Den Kraftstoff ablassen und durch Kraftstoff guter Qualität der richtigen Sorte ersetzen.
	Kraftstofffilter verstopft	Kraftstofffilter ersetzen.
	Motor überlastet	Motorbelastung verringern.
	Kurbelgehäuseöl ungeeignet	Kurbelgehäuse entleeren und Öl der richtigen Viskosität einfüllen.
	Problem des elektronischen Steuerungssystems oder grundlegendes Motorproblem	John Deere Händler aufsuchen.
	Der Motor läuft wegen eines aktiven Diagnosecodes gedrosselt.	John Deere Händler aufsuchen.
	Motor gedrosselt, weil Abgasfilterreinigung erforderlich ist.	Modus für automatische Abgasfilterreinigung aktivieren und manuelle Reinigung des Abgasfilters anfordern.
Motor stößt schwarzen oder grauen Rauch aus.	Motor überlastet	Motorbelastung verringern.
	Ungeeigneter Kraftstoff.	Geeigneten Kraftstoff verwenden.
	Luftfilter verschmutzt oder verstopft	Den Luftfiltereinsatz nach Bedarf ersetzen.
	Schalldämpfer/Auspuffrohr defekt (verursacht Gegendruck)	Schalldämpfer oder defektes Rohr ersetzen.

Störung	Ursache	Abhilfe
	Problem des elektronischen Steuerungssystems oder grundlegendes Motorproblem	John Deere Händler aufsuchen.
	Kraftstoffeinspritzdüsen verschmutzt	John Deere Händler aufsuchen.
	Falsche Einstellung der Hochdruck-Kraftstoffpumpe.	John Deere Händler aufsuchen.
	Turbolader arbeitet nicht	John Deere Händler aufsuchen.
	Abgasfilter gerissen oder beschädigt.	John Deere Händler aufsuchen.
Motor stößt weißen Rauch aus.	Motorverdichtung zu niedrig	Die Ursache der niedrigen Verdichtung ermitteln und nach Bedarf beseitigen. John Deere Händler aufsuchen.
	Ungeeigneter Kraftstoff.	Geeigneten Kraftstoff verwenden.
	Motortemperatur zu niedrig.	Motor auf normale Betriebstemperatur bringen.
	Thermostat(e) defekt	Thermostate prüfen und nach Bedarf ersetzen.
	Kühlmittel dringt in die Brennkammer ein (Zylinderkopfdichtung defekt oder Zylinderkopf gerissen)	Instandsetzen oder ersetzen, falls erforderlich. John Deere Händler aufsuchen.
	Problem des elektronischen Steuerungssystems oder grundlegendes Motorproblem	John Deere Händler aufsuchen.
	Kraftstoffeinspritzdüsen defekt.	John Deere Händler aufsuchen.
	Falsche Einstellung der Hochdruck-Kraftstoffpumpe.	John Deere Händler aufsuchen.
Leerlauf unregelmäßig	Kraftstoff minderer Qualität	Den Kraftstoff ablassen und durch Kraftstoff guter Qualität der richtigen Sorte ersetzen.
	Luftleck an der Ansaugseite des Luftansaugsystems.	Schlauch- und Rohranschlüsse auf Dichtheit prüfen, nach Bedarf reparieren.
	Problem des elektronischen Steuerungssystems oder grundlegendes Motorproblem	John Deere Händler aufsuchen.
Übermäßiger Kraftstoffverbrauch	Kraftstoff minderer Qualität	Den Kraftstoff ablassen und durch Kraftstoff guter Qualität der richtigen Sorte ersetzen.

Störung	Ursache	Abhilfe
	Motor überlastet	Motorbelastung verringern.
	Luftfilter verschmutzt oder verstopft	Den Luftfiltereinsatz nach Bedarf ersetzen.
	Verdichtung zu niedrig	Die Ursache der niedrigen Verdichtung ermitteln und nach Bedarf beseitigen.
	Leck im Kraftstoffördersystem	Den Grund für die Leckage feststellen und nach Bedarf reparieren.
	Ungeeigneter Kraftstoff.	Geeigneten Kraftstoff verwenden.
	Kraftstoff minderer Qualität	Den Kraftstoff ablassen und durch Kraftstoff guter Qualität der richtigen Sorte ersetzen.
	Falsches Ventilspiel	John Deere Händler aufsuchen.
	Kraftstoffeinspritzdüsen defekt.	John Deere Händler aufsuchen.
	Falsche Einstellung der Hochdruck-Kraftstoffpumpe.	John Deere Händler aufsuchen.
	Fehlerhafte Funktion des Turboladers.	Turbolader prüfen. John Deere Händler aufsuchen.
	Motortemperatur zu niedrig.	Thermostate prüfen.
Kraftstoff im Öl	Zylinderkopf gerissen	Riss suchen, Komponenten nach Bedarf reparieren/ersetzen. John Deere Händler aufsuchen.
	O-Ring einer elektronischen Einspritzdüseneinheit gerissen oder abgenutzt.	Möglicherweise defekten Pumpe-Düse-Einheit ausbauen und O-Ring nach Bedarf auswechseln. John Deere Händler aufsuchen.
Geringer Kraftstoffdruck	Kraftstofffilter verstopft	Kraftstofffilter erneuern.
	Kraftstoffleitung verstopft	Verstopfung finden, nach Bedarf reparieren.
	Kraftstoffförderpumpe defekt	Kraftstoffförderpumpe ausbauen und nach Bedarf reparieren/ersetzen. John Deere Händler aufsuchen.
Kraftstoff-Luftbeimischung	Halteklammer der Pumpe-Düse-Einheit lose.	Befestigungsbügel-Sechskantschraube mit vorgeschriebenem Drehmoment festziehen. John Deere Händler aufsuchen.

Störung	Ursache	Abhilfe
	O-Ring einer elektronischen Einspritzdüseneinheit gerissen oder abgenutzt.	Möglicherweise defekten Pumpe-Düse-Einheit ausbauen und O-Ring nach Bedarf auswechseln. John Deere Händler aufsuchen.
Öldruck zu niedrig	Ölstand im Kurbelgehäuse zu niedrig	Kurbelgehäuse bis zum ordnungsgemäßen Ölstand auffüllen.
	Motorölstand zu hoch	Kurbelgehäuse bis zum ordnungsgemäßen Ölstand auffüllen.
	Drucksensor defekt	Den Sensor austauschen. John Deere Händler aufsuchen.
	Verstopfter Ölkühler oder Filter	Ölkühler ausbauen und prüfen. John Deere Händler aufsuchen.
	Öltemperatur übermäßig hoch	Ölkühler ausbauen und prüfen. John Deere Händler aufsuchen.
	Ölpumpe defekt	Ölpumpe ausbauen und untersuchen. John Deere Händler aufsuchen.
	Falsches Öl	Kurbelgehäuse-Füllung ablassen und richtige Ölsorte einfüllen.
	Ausfall des Öldruckregulierventils	Öldruck-Regulierventil ausbauen und prüfen. John Deere Händler aufsuchen.
	Gebrochene Kolbenspritzdüse	Kolbenspritzdüse ersetzen. John Deere Händler aufsuchen.
	Ölpumpensieb verstopft oder Ölpumpenansaugrohr gerissen	Ölwanne ausbauen und Sieb reinigen/ Ansaugrohr ersetzen.
	Laufspiel der Kurbel- oder Pleuellager zu groß	Lagerspiel bestimmen. John Deere Händler aufsuchen.
Hoher Öldruck	Falsche Güteklasse des Öls.	Kurbelgehäuse-Füllung ablassen und richtige Ölsorte einfüllen.
	Drucksensor defekt	Den Sensor austauschen. John Deere Händler aufsuchen.
	Büchse des Öldruckregulierventils lose oder wandert	Öldruck-Regulierventil ausbauen und prüfen. John Deere Händler aufsuchen.
	Regulierventil funktioniert nicht einwandfrei.	Öldruck-Regulierventil ausbauen und prüfen. John Deere Händler aufsuchen.
	Verstopfte Kolbenspritzdüse	Kolbenspritzdüse ersetzen. John Deere Händler aufsuchen.

Störung	Ursache	Abhilfe
	Filterumgehungsventil verklemmt oder schadhaft.	Das Filter-Umgehungsventil ausbauen und prüfen. John Deere Händler aufsuchen.
	Ölkühlerumgehungsventil verklemmt oder beschädigt.	Ölkühlerumgehungsventil ausbauen und prüfen. John Deere Händler aufsuchen.
Übermäßiger Ölverbrauch	Zu geringe Viskosität des Motoröls	Kurbelgehäuse entleeren und mit Öl der richtigen Viskosität auffüllen.
	Motorölstand zu hoch	Öl ablassen, bis der richtige Ölstand erreicht ist.
	Öl leckt nach außen.	Leckstelle(n) ausfindig machen und nach Bedarf reparieren.
	Ölabstreifring nicht eingepasst	John Deere Händler aufsuchen.
	Ölabstreifringe abgenutzt oder gebrochen	Kolbenringe ersetzen. John Deere Händler aufsuchen.
	Zylinderbüchsen oder Kolben riefig	Zylinder und Büchsen ausbauen und prüfen; nach Bedarf ersetzen. John Deere Händler aufsuchen.
	Ventilschäfte oder -führungen abgenutzt	Ventilschäfte und Ventilführungen prüfen und messen; nach Bedarf reparieren. John Deere Händler aufsuchen.
	Überhöhter Öldruck	Siehe “Hoher Öldruck” weiter oben in diesem Abschnitt.
	Kolbenringnuten übermäßig abgenutzt	Kolben ausbauen und prüfen. John Deere Händler aufsuchen.
	Kolbenringe hängen in der Ringnut	Kolben ausbauen und prüfen. John Deere Händler aufsuchen.
	Spannung der Kolbenringe zu gering	Kolben ausbauen und prüfen. John Deere Händler aufsuchen.
	Kolbenringstöße nicht versetzt	Kolben ausbauen und prüfen. John Deere Händler aufsuchen.
	Vorderer und/oder hinterer Ölabdichtring der Kurbelwelle defekt	Öldichtungen ersetzen. John Deere Händler aufsuchen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Ungewöhnliche Motorgeräusche[1]	Verschleiß der Haupt- oder Pleuelstangenlager	Lagerspiel bestimmen. John Deere Händler aufsuchen.
	Übermäßiges Axialspiel der Kurbelwelle	Das Kurbelwellen-Axialspiel prüfen. John Deere Händler aufsuchen.
	Kurbelwellen-Lagerdeckel lose	Lagerspiel prüfen; Lager und Lagerdeckelschrauben nach Bedarf ersetzen. John Deere Händler aufsuchen.
	Verschleiß der Pleuelbüchsen oder Kolbenbolzen	Kolbenbolzen und Buchsen prüfen. John Deere Händler aufsuchen.
	Riefen an den Kolben	Kolben prüfen. John Deere Händler aufsuchen.
	Abgenutzte Steuerräder oder übermäßiges Flankenspiel	Das Steuerrad-Zahnflankenspiel prüfen. John Deere Händler aufsuchen.
	Übermäßiges Ventilspiel	Ventilspiel prüfen und einstellen. John Deere Händler aufsuchen.
	Nocken abgenutzt	Nockenwelle ersetzen. John Deere Händler aufsuchen.
	Kipphebelwelle(n) abgenutzt	Kipphebelwellen ersetzen. John Deere Händler aufsuchen.
	Mangelhafte Motorschmierung	Siehe STÖRUNGSSUCHE IM SCHMIERSYSTEM weiter unten in diesem Abschnitt.
	Turboladergeräusch	Siehe STÖRUNGSSUCHE IM LUFTANSAUGSYSTEM weiter unten in diesem Abschnitt.
Turbolader “pfeift”	Luftleck im Ansaugkrümmer.	Ansaugkrümmerdichtung und Ansaugkrümmer prüfen, nach Bedarf reparieren. John Deere Händler aufsuchen.
Turbolader-Geräusche oder -Vibrationen[1]	Keine Lagerschmierung (Öldruck unzureichend)	Ursache für die mangelnde Schmierung feststellen; Reparatur nach Bedarf. John Deere Händler aufsuchen.
	Undichte Stelle im Ansaug- oder Auspuffkrümmer	Ansaug- und Auspuffkrümmerdichtungen sowie Ansaug- und Auspuffkrümmer prüfen; nach Bedarf reparieren. John Deere Händler aufsuchen.

Störung	Ursache	Abhilfe
	Falscher Abstand zwischen Turbinenrad und -gehäuse	Turbolader prüfen; nach Bedarf reparieren/ersetzen. John Deere Händler aufsuchen.
	Leitschaufeln gebrochen (oder andere Beschädigung der Räder)	Turbolader prüfen; nach Bedarf reparieren/ersetzen. John Deere Händler aufsuchen.
Öl auf Turboladerkompressorrad oder im Kompressorgehäuse (Öl wird durch das Mittelgehäuse gedrückt oder gesaugt)	Übermäßiger Kurbelgehäusedruck.	Ursache für übermäßigen Kurbelgehäusedruck ermitteln; nach Bedarf reparieren. John Deere Händler aufsuchen.
	Luftansaugsystem verstopft	Ursache für Lufteinlassverstopfung ermitteln; nach Bedarf reparieren. John Deere Händler aufsuchen.
	Ablassrohr verstopft.	Ursache für Ablassrohrverstopfung ermitteln; nach Bedarf reparieren. John Deere Händler aufsuchen.
Öl im Ansaugkrümmer oder tropft vom Turboladergehäuse	Starker Druckaufbau im Kurbelgehäuse	Ursache für übermäßigen Kurbelgehäusedruck ermitteln; nach Bedarf reparieren. John Deere Händler aufsuchen.
	Luftansaugsystem verstopft	Ursache für Lufteinlassverstopfung ermitteln; nach Bedarf reparieren. John Deere Händler aufsuchen.
	Ablassrohr verstopft.	Ursache für Ablassrohrverstopfung ermitteln; nach Bedarf reparieren. John Deere Händler aufsuchen.
	Gehäuselager beschädigt oder abgenutzt.	Turbolader prüfen; nach Bedarf reparieren/ersetzen. John Deere Händler aufsuchen.
	Schaufelradwelle unwuchtig.	Turbolader prüfen; nach Bedarf reparieren/ersetzen. John Deere Händler aufsuchen.
	Turbinen- oder Kompressorrad beschädigt	Turbolader prüfen; nach Bedarf reparieren/ersetzen. John Deere Händler aufsuchen.
	Staub- oder Kohleablagerungen an Rad oder Schaufeln.	Auf Luftlecks in der Luftansaugung prüfen (nach dem Luftfilter). Turbolader prüfen; nach Bedarf reparieren/ersetzen. John Deere Händler aufsuchen.
	Lager ausgeschlagen	Turbolader prüfen; nach Bedarf reparieren/ersetzen. John Deere Händler aufsuchen.

Störung	Ursache	Abhilfe
	Versagen des Ölumlaufs oder ungenügende Schmierung	Ursache für die mangelnde Schmierung feststellen; Reparatur nach Bedarf. John Deere Händler aufsuchen.
	Wellendichtringe verschlissen	Turbolader prüfen; nach Bedarf reparieren/ersetzen. John Deere Händler aufsuchen.
Widerstand des Turbolader-Turbinenrads	Kohleablagerungen hinter dem Turbinenrad, verursacht durch verkoktes Öl oder Verbrennungsrückstände	Turbolader prüfen; nach Bedarf reparieren/ersetzen. John Deere Händler aufsuchen.
	Schmutzablagerungen hinter dem Gebläserad, verursacht durch undichte Stellen im Luftansaugsystem	Turbolader prüfen; nach Bedarf reparieren/ersetzen. John Deere Händler aufsuchen.
	Festfressen der Lager oder schmutzige, abgenutzte Lager.	Turbolader prüfen; nach Bedarf reparieren/ersetzen. John Deere Händler aufsuchen.
Motor überhitzt	Motor überlastet.	Motorbelastung verringern.
	Zu wenig Kühlflüssigkeit.	Kühlsystem bis zum richtigen Stand füllen; Kühler und Schläuche auf lose Verbindungen und Leckstellen prüfen.
	Defekt Ausdehnungsbehälterkappe	Ausdehnungsbehälterkappe nach Bedarf ersetzen.
	Lüfterkeilriemen lose oder defekt	Lüfterriemen nach Bedarf ersetzen. Riemenspanner prüfen.
	Motorölstand zu niedrig.	Füllstand überprüfen. Öl nach Bedarf nachfüllen.
	Kühlsystem muss durchgespült werden.	Kühlsystem durchspülen.
	Thermostat(e) defekt	Thermostate nach Bedarf ausbauen und prüfen.
	Temperaturanzeige oder -sensor defekt.	Kühlmitteltemperatur mit Thermometer prüfen und nach Bedarf ersetzen.
	Falsche Kraftstoffqualität.	Geeigneten Kraftstoff verwenden.
	Kühlerblock schmutzig.	Kühler nach Bedarf reinigen.
	Ölstand im Kurbelgehäuse zu niedrig	Kurbelgehäuse bis zum ordnungsgemäßen Ölstand auffüllen.

Störung	Ursache	Abhilfe
	Zylinderkopfdichtung beschädigt	Zylinderkopfdichtung austauschen. John Deere Händler aufsuchen.
	Kühlmittelpumpe defekt	Kühlmittelpumpe austauschen. John Deere Händler aufsuchen.
Kühlmittel in Kurbelgehäuse	Zylinderkopfdichtung defekt	Zylinderkopfdichtung austauschen. John Deere Händler aufsuchen.
	Zylinderkopf oder -block gerissen	Riss suchen, Komponenten nach Bedarf reparieren/ersetzen.
	Dichtungen der Zylinderbüchsen undicht	Zylinderbüchsen ausbauen und prüfen. John Deere Händler aufsuchen.
	Ölkühler leckt.	Ölkühler einer Druckprüfung unterziehen, nach Bedarf reparieren/ ersetzen. John Deere Händler aufsuchen.
	Ölkühler-O-Ringe defekt.	Ölkühler-O-Ringe ausbauen und prüfen; nach Bedarf ersetzen. John Deere Händler aufsuchen.
	Kühlmittelpumpendichtung defekt; Überlaufbohrung verstopft; Kühlmittel leckt durch Lager.	Kühlmittelpumpendichtungen ersetzen. John Deere Händler aufsuchen.
Kühlmitteltemperatur unter normal	Thermostat(e) defekt	Thermostate prüfen und nach Bedarf ersetzen.

OUO6075,0000C98-29-20JUN11

Elektrische Anlage

Störung	Ursache	Abhilfe
Anlage nicht genug geladen	Überlastung der elektrischen Anlage durch Zusatzausrüstung.	Zusatzausrüstung entfernen oder stärkeren Drehstromgenerator einbauen.
	Übermäßiger Leerlaufbetrieb.	Motordrehzahl erhöhen, wenn große elektrische Leistung benötigt wird.
	Mangelhafte elektrische Anschlüsse an Batterie, Masseband, Anlasser oder Drehstromgenerator.	Prüfen und nach Bedarf reinigen.
	Batterie defekt.	Die Batterien prüfen.
	Fehlerhafter Drehstromgenerator.	Ladesystem prüfen.
Batterie verbraucht zu viel Wasser	Risse im Batteriegehäuse.	Auf Feuchtigkeit prüfen und nach Bedarf ersetzen.

Störung	Ursache	Abhilfe
	Batterieladerate zu hoch.	Ladesystem prüfen.
Batterien werden nicht geladen	Lose oder korrodierte Anschlüsse.	Anschlüsse reinigen und festziehen.
	Sulfatierte oder verbrauchte Batterien.	John Deere Händler aufsuchen.
	Riemen gedehnt oder Riemenspanner defekt.	Riemenspannung einstellen oder Riemen ersetzen.
Anlasser dreht nicht	Motorantriebsstränge eingerückt.	Motorantriebsstränge ausrücken.
	Lose oder korrodierte Anschlüsse.	Anschlüsse festziehen und reinigen.
	Batterieausgangsspannung niedrig oder entladene Batterie.	Batterien laden oder ersetzen.
	Defektes Anlassrelais.	John Deere Händler aufsuchen.
	Sicherung defekt.	Die Sicherung ersetzen.
		Batterie-Anschlussklemmen und -anschlüsse reinigen.
	Haupt- oder Anlasssicherheitsschalter defekt	Schalter nach Bedarf reparieren.
	Magnetspule des Anlassers defekt	Magnetspule ersetzen.
	Anlasser defekt	Anlasser austauschen.
Anlasser dreht langsam	Schwache Batterieleistung.	Batterien laden.
	Kurbelgehäuseöl zu dickflüssig.	Öl mit der richtigen Viskosität verwenden.
	Lose oder korrodierte Anschlüsse.	Anschlüsse festziehen und reinigen.
Gesamte elektrische Anlage funktioniert nicht	Fehlerhafte Batterieanschlüsse	Anschlüsse reinigen und festziehen.
	Sulfatierte oder verbrauchte Batterien.	Batterien ersetzen.
	Sicherung defekt.	Die Sicherung ersetzen.

OUO6075,0000C99-29-20JUN11

Heizelement

Störung	Ursache	Abhilfe
Heizung gibt keine Warmluft ab.	Verschmutzter Umluftfilter.	Filter reinigen.
	Thermostat im Kühlwasserkrümmer fehlt.	John Deere-Händler aufsuchen.

Störung	Ursache	Abhilfe
	Thermostat im Kühlwasserkrümmer defekt.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Temperaturregler der Heizung defekt.	Regler ersetzen.
	Geknickter Heizungsschlauch. Defektes Heizungsventil.	Geraderichten oder ersetzen. Ventil ersetzen.

OUO6075,0000B24-29-14MAR07

Klimaanlage

Störung	Ursache	Abhilfe
Keine oder unzureichende Kühlung.	Temperaturregler in Stellung AUS.	Klimaanlage auf Stellung EIN drehen.
	Kompressorriemen abgesprungen oder beschädigt.	Riemen ersetzen.
	Kompressor funktioniert nicht (wenn die großen und kleinen Schläuche in der linken Abdeckung die gleiche Temperatur haben).	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Temperaturregler reagiert nicht (Temperaturklappe gebrochen, Warmluft wird zugeführt).	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Niederdruck-Warnung (System verlor Kältemittel).	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Hochdruck-Warnung (System ist überladen).	Den John Deere Händler aufsuchen.
Die Kompressorkupplung rückt übermäßig oft ein und aus oder der Kompressor bleibt bis zu 15 Minuten ausgeschaltet.	Vereisung des Verdampfers.	Bedienungselemente vorschriftsmäßig einstellen. Weitere Informationen siehe Mähdrescherübersicht-Anwendungshilfe oder Fahrerplattform-Hilfe. Luftdüsen öffnen. Filter reinigen. Temperaturregler auf eine höhere Temperatur einstellen.
Unangenehmer Geruch (faulig) in der Kabine.	Verstopftes Ablassrohr. Verschmutzte Filter. Verschmutzte Kabine	Kondensatablaufrohr ausblasen und Wanne unter dem Verdampfer reinigen. Filter reinigen. Kabine mit Staubsauger reinigen. Sicherstellen, dass das Entwässerungsventil im Kondensat-Ablassrohr eingebaut ist.

OUO6075,0004572-29-19JAN17

Feuchtesensor (falls vorhanden)

Störung	Ursache	Abhilfe
Zu hohe Feuchtigkeit.	Grünpflanzensaft oder Unkrautablagerungen auf der Platte des Feuchtesensors.	Platte des Feuchtesensors reinigen.
Feuchtigkeit ist ständig zu hoch oder zu niedrig.	Feuchtekorrektur muss eingestellt werden.	Feuchtekorrektur ändern.
Feuchtigkeit ändert sich nicht oder ist ständig zu niedrig.	Verstopfter Sensor.	Die im Elevator montierte Einheit prüfen und bei Bedarf reinigen.
Ungenaue Feuchtemessung.	Falsche Fruchtart ausgewählt.	Die richtige Fruchtart wählen.
	Feuchtesensor falsch eingestellt.	Feuchtekorrektur ändern.
Feuchtigkeit immer Null.	Speicherprobleme	Prüfen, ob bei der Ernte die Speicherfunktion eingeschaltet ist.

OUO6075,0000A75-29-03NOV10

Masseflusssensor (falls vorhanden)

Störung	Ursache	Abhilfe
Ertrag ständig zu hoch oder zu niedrig	System nicht mehr richtig kalibriert.	Ertragskalibrierung ändern.
	Falsche Erntevorsatzbreite.	Erntevorsatzbreite ändern.
	Falsche Fruchtart ausgewählt.	Die richtige Fruchtart wählen.
	Schmutz, Schlamm oder Ablagerungen auf Prallblech.	Prallblech reinigen.
Ertrag ist Null	Keine Fahrgeschwindigkeit.	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Die Drehzahl des Körnerelevators ist zu niedrig.	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Speicherprobleme	Prüfen, ob bei der Ernte die Speicherfunktion eingeschaltet ist.

OUO6075,0000A76-29-03NOV10

Einlagerung

Maschine zur Einlagerung vorbereiten

Kondensator und Ölkühler herausschwenken und den Kühler mit Luft, Wasser oder einem Staubsauger reinigen.

Den Kühler und anschließend den Kondensator und den Ölkühler reinigen. Ladeluftkühler reinigen.

Alle 60—90 Tage Motor anlassen und Klimaanlage einschalten. Motor einige Minuten lang im unteren Leerlauf laufen lassen, um die Kompressordichtungen zu schmieren. Zur ordnungsgemäßen Funktion der Klimaanlage sollten die Außentemperaturen über 5 °C (40 °F) liegen.

Die Oberflächen des Motors mit einem sicheren Lösungsmittel reinigen.

ACHTUNG: Kein Benzin verwenden.

Innenseite des Motorluftfilters reinigen und neue Elemente einbauen.

Motor-Kurbelgehäuse ablassen, solange der Motor warm ist. Filter wechseln und Kurbelgehäuse mit Öl mit korrekter Viskosität und Qualität füllen. 0,66 l (22 oz) Korrosionsschutzmittel im Kurbelgehäuse auffüllen. Zur Zirkulierung den Motor laufen lassen.

Das Kühlsystem entleeren, spülen und mit einer 50:50-Mischung aus Frostschutzmittel und Wasser wieder auffüllen.

WICHTIG: Eine lange Lagerung (länger als 12 Monate) im Fahrzeug wird nicht empfohlen. Sollte eine langfristige Lagerung erforderlich sein, wird die regelmäßige Prüfung der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) empfohlen, um sicherzustellen, dass die Harnstoffkonzentration weiterhin den Vorgaben entspricht.

Final Tier 4 / Stufe V: Die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) ist nur begrenzt haltbar, kann aber in Fahrzeugen, abhängig von den Lagerungsbedingungen, bis zu zwölf Monate gelagert werden. Siehe Lagerung der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) und Befüllen mit Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) im Abschnitt "Kraftstoffe und Schmiermittel" für weitere Informationen. Siehe Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) Tank – Befüllen und Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) Tank – Entleeren im Abschnitt Wartung – Nach Bedarf (Motorflüssigkeiten und Filter) Abschnitt für weitere Informationen.

WICHTIG: Final Tier 4 / Stufe V: Nach dem Abstellen der Maschine mindestens 90 Sekunden warten, bevor die Batterie abgeklemmt wird. Während dieser Zeit, unmittelbar nach Abschalten der Maschine, reinigt das SCR-System die Leitungen automatisch von Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF). Wenn die entsprechende Zeit zur Reinigung der Leitungen nicht eingehalten wird, kann die in den Leitungen verbleibende Flüssigkeit kristallisieren und zur Verstopfung der Leitungen führen. Bei Frost gefriert die Flüssigkeit und die Leitungen können platzen.

HINWEIS: Batterie-Trennschalter auf AUS schalten, wenn die Maschine länger als 25 Tage eingelagert wird. Dauert die Einlagerung länger als 90 Tage, das Minuskabel zu den Batterien trennen, um die Belastung der Batterien zu minimieren.

Batterien vollständig aufladen. Die Säuredichte entspricht 1260 V. Minuskabel von der Batterie trennen, um die Belastung der Batterien zu minimieren.

Den Wasserabscheider entleeren.

Die Maschine innen und außen reinigen. Elevatortüren und Abdeckungen der Entleeröffnungen geöffnet lassen.

Den Dreschkorb einige Male ein- und ausschalten, um die Erntegutansammlung im Dreschkorbbereich zu verhindern.

WICHTIG: Wenn Wasser unter Druck auf elektronische/elektrische Komponenten oder Steckverbinder, Lager, Hydraulikdichtungen, Einspritzpumpen oder andere empfindliche Teile und Komponenten gerichtet wird, kann dies zu Betriebsstörungen führen. Druck verringern und einen Sprühwinkel von 45 bis 90 Grad wählen.

Lackschäden bei Bedarf ausbessern.

HINWEIS: Die Maschine muss nicht gewachst werden. Wird dies dennoch gewünscht, ein gutes, farbloses Wachs ohne Scheuermittel verwenden. Diese Arten von Wachs enthalten normalerweise keine Reinigungsmittel.

Maschine abschmieren und Gewinde der Stellschrauben einfetten.

Wartung alle 400 Betriebsstunden oder jährlich durchführen.

Kraftstofftank auffüllen, um die Bildung von Kondenswasser zu verhindern.

WICHTIG: Um den Kraftstoff zu stabilisieren und Kondenswasserbildung zu verhindern, Kraftstoffzusatz unter folgenden Bedingungen hinzufügen:

- **Kraftstoff wird in den Kraftstofftanks (Maschinen- oder Hof-Speicher) für eine längere Zeitdauer gelagert. Für entsprechende Empfehlungen den John Deere Händler aufsuchen.**
- **Es wird geringer Kraftstoff verwendet. Für entsprechende Empfehlungen den John Deere Händler aufsuchen.**

Bei Einlagerung der Maschine über einen längeren Zeitraum ist es am besten, Biodiesel abzulassen und die Maschine mit normalem Dieselkraftstoff zu füllen. Es kann aber auch ein Biodieselstabilisator (Antioxidationsmittel) oder ein voll legierter Biodieselzusatz verwendet werden. Für entsprechende Empfehlungen den John Deere Händler aufsuchen.

Wird die Maschine für lange Zeit eingelagert, Batterien ausbauen und reinigen. Batterien in einem kühlen, trockenen Raum aufbewahren und immer voll geladen halten.

Wasser im Behälter des Luftkompressors (falls vorhanden) MUSS vor der Einlagerung der Maschine abgelassen werden.

OUO6075,0004A72-29-10DEC18

Wiederinbetriebnahme der Maschine nach der Einlagerung

Die Batterien wieder anschließen und/oder laden.

Batterien vollständig aufladen. Die Säuredichte entspricht 1260 V. Minuskabel von der Batterie trennen, um die Belastung der Batterien zu minimieren.

Den Öl- und Kühlmittelstand prüfen. Leckageprüfung durchführen und bei Bedarf Öl und Kühlmittel nachfüllen.

Final Tier 4 / Stufe V: Wenn Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) nicht abgelassen wurde, die Harnstoffkonzentration prüfen. Für weitere Informationen zur Prüfung der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF), siehe Abschnitt “Kraftstoffe und Schmierstoffe”. Liegt die Konzentration nicht innerhalb der Vorgaben, DEF ablassen und austauschen. Wurde der DEF-Tank geleert, Tank befüllen. Siehe Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) Tank – Befüllen im Abschnitt Wartung – Nach Bedarf (Motorflüssigkeiten und Filter) für weitere Informationen.

Die Elevatortüren und die Ablassöffnung schließen.

Spannung der Antriebsriemen prüfen. Federbelastete Spannrollen so einstellen, dass die Scheibe zwischen dem Ende der Messlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.

Reifendruck prüfen und die Betriebsanleitung der Maschine konsultieren.

Feuerlöscher (vorn und hinten) prüfen; dabei die Wartungsanweisungen auf dem Etikett der Feuerlöscher beachten. Nach Bedarf füllen oder ersetzen.

OUO6075,0004A73-29-10DEC18

Technische Daten

Betriebsdrehzahlen (S760 und S770)

Die aufgeführten Drehzahlen sind Durchschnittswerte; Abweichungen bei den einzelnen Maschinen sind möglich.

HINWEIS: Änderung der Drehzahlangaben jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.

Motordrehzahlen	**9,0 L Motor gemäß Tier 2/Stufe II**	**9,0 L Motor gemäß Final Tier 4/Stufe V**
Niedrige Drehzahl (Dreschwerk aus)	1200 U/min	1200 U/min
Mittlere Drehzahl (Dreschwerk aus)	1690 U/min	1690 U/min
Hohe Drehzahl (Dreschwerk aus)	2340 U/min	2340 U/min
Nenndrehzahl (Nur Dreschwerk)	2200 U/min	2200 U/min

Drehzahl der Dreschwerksantriebswelle	1453 U/min

Drehzahl der Hauptvorgelegewelle	1453 U/min

Drehzahlen des Dreschwerks	
Oberer Bereich	400–1000 U/min
Unterer Bereich	210 – 530 1/min

Drehzahlen der unteren Schrägfördererwelle	
Konstante Drehzahl (falls vorhanden)	490 1/min
Variable Schwerlastdrehzahl (falls vorhanden)	490–750 U/min
Variable Drehzahl mit hohem Drehmoment (falls vorhanden)	490–750 U/min
Mehrere Drehzahlen (falls vorhanden)	Erster Gang: 480 U/min Zweiter Gang: 535 U/min Dritter Gang: 590 U/min Vierter Gang: 665 U/min Fünfter Gang: 735 U/min

Drehzahlen des Zufuhrbeschleunigers	
Zufuhrbeschleuniger (Standarddrehzahl)	430/780 1/min
Zufuhrbeschleuniger (Option, niedrige Drehzahl)	310/770 1/min
Zufuhrbeschleuniger (hohe Drehzahl, hohe Leistung)	520/970 1/min

Auswurftrommeldrehzahl	**S760**	**S770**
	998 U/min	995 U/min

Drehzahlen der Nebenwelle	
Rechte Nebenwelle, vorn	518 U/min
Rechte Nebenwelle, hinten	518 U/min

Drehzahlen des Reinigungsgebläses	
Standarddrehzahl	620–1350 U/min
Sonderausführung, niedrige Drehzahl	250–500 U/min

Elevatordrehzahlen	**S760**	**S770**
Körnerelevator	417 U/min	415 U/min
Korntank-Füllschnecke	448 U/min	445 U/min
Überkehrelevator, untere Förderschnecke	395 U/min	
Überkehrelevator, obere Förderschnecke	625 U/min	
Siebkastenantrieb	298 U/min	
Förderschnecken	420 U/min	

Drehzahlen des Entleersystems (Dreschwerk eingeschaltet)	
Vorgelegewelle des Entleersystems	1000 U/min
Getriebe der Entleerschnecke, Eingangswelle	460 U/min, 116 l/s (3,3 bu/s) Entleergeschwindigkeit
Senkrechte Entleerschnecke	460 U/min, 116 l/s (3,3 bu/s) Entleergeschwindigkeit
Äußere Entleerschnecke	460 U/min, 116 l/s (3,3 bu/s) Entleergeschwindigkeit
Waagrechte Schnecken im Korntank (vorne und hinten)	330 U/min, 116 l/s (3,3 bu/s) Entleergeschwindigkeit

Häckslerdrehzahlen	**Deluxe Rückstände**	**Mittelmäßige Rückstände**	**Premium Rückstände**
Vorgelegewelle des Häckslers/der Auswurftrommel	1880 U/min	2045 U/min	2045 U/min
Häcksler (zwei Drehzahlen)	1505/2350 1/min	1400/2995 1/min	1400/2995 1/min
Strohleittrommel	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	995 U/min

OUO6075,0004BBE-29-30MAY19

Betriebsdrehzahlen (S780, S785 und S790)

Die aufgeführten Drehzahlen sind Durchschnittswerte; Abweichungen bei den einzelnen Maschinen sind möglich.

HINWEIS: Änderung der Drehzahlangaben jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.

Motordrehzahlen	13,5 L Motor gemäß Tier 2/Stufe II	13,5 L Motor gemäß Final Tier 4/Stufe V
Niedrige Drehzahl (Dreschwerk aus)	1200 U/min	1200 U/min
Mittlere Drehzahl (Dreschwerk aus)	1690 U/min	1690 U/min
Hohe Drehzahl (Dreschwerk aus)	2240 U/min	2240 U/min
Nenndrehzahl (Nur Dreschwerk)	2100 1/min	2100 1/min

Drehzahl der Dreschwerksantriebswelle	1466 U/min

Drehzahl der Hauptvorgelegewelle	1466 U/min

Drehzahlen des Dreschwerks	
Oberer Bereich	400–1000 U/min
Unterer Bereich	210 – 530 1/min

Drehzahl des Überkehrsystems	880 U/min

Drehzahlen der unteren Schrägfördererwelle	
Konstante Drehzahl (falls vorhanden)	490 U/min
Mehrere Drehzahlen (falls vorhanden)	Erster Gang: 480 U/min Zweiter Gang: 535 U/min Dritter Gang: 590 U/min Vierter Gang: 665 U/min Fünfter Gang: 735 U/min

Drehzahlen des Zufuhrbeschleunigers	
Zufuhrbeschleuniger (Standarddrehzahl)	430/780 1/min
Zufuhrbeschleuniger (Option, niedrige Drehzahl)	310/770 1/min
Zufuhrbeschleuniger (hohe Drehzahl, hohe Leistung)	520/970 1/min

Auswurftrommeldrehzahl	995 U/min

Drehzahlen der Nebenwelle	
Rechte Nebenwelle, vorn	520 U/min
Rechte Nebenwelle, hinten	520 U/min

Drehzahlen des Reinigungsgebläses	
Standarddrehzahl	620–1350 U/min
Sonderausführung, niedrige Drehzahl	250–500 U/min

Elevatordrehzahlen	
Körnerelevator	415 U/min
Korntank-Füllschnecke	450 U/min
Überkehrelevator, untere Förderschnecke	490 U/min
Überkehrelevator, obere Förderschnecke	580 U/min
Siebkastenantrieb	300 U/min
Förderschnecken	425 U/min

Drehzahlen des Entleersystems (Dreschwerk eingeschaltet)	**S780, S785 und S790**	**S780 HillMaster™, S785 HillMaster™ und S790 HillMaster™**
Vorgelegewelle des Entleersystems	1005 U/min	
Getriebe der Entleerschnecke, Eingangswelle	460 U/min	465 U/min
Senkrechte Entleerschnecke	460 U/min	465 U/min
Äußere Entleerschnecke	460 U/min	465 U/min
Waagrechte Schnecken im Korntank (vorne und hinten)	450 U/min	335 U/min

HillMaster™ ist eine Marke von Deere & Company

Häckslerdrehzahlen	**Deluxe Rückstände**	**Mittelmäßige Rückstände**	**Premium Rückstände**
Vorgelegewelle des Häckslers/der Auswurftrommel	1880 U/min	2045 U/min	2045 U/min
Häcksler (zwei Drehzahlen)	1505/2350 1/min	1400/2995 1/min	1400/2995 1/min
Strohleittrommel	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	995 U/min

OUO6075,0004BBF-29-30MAY19

Technische Daten (S760 und S770)

HINWEIS: Änderungen der technischen Daten und Konstruktionsänderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.

Motor		
Fabrikat	John Deere	
Modell	6090HH006 (9,0 l Tier 2/Stufe II) 6090HH029 (9,0 l Final Tier 4/Stufe V)	
Typ	Sechszylinder-Reihenmotor (Diesel), hängende Ventile (vier Ventile), mit Turbolader und Luft-zu-Luft-Ladeluftkühler	
	S760	**S770**
Nennleistung (Tier 2/Stufe II)	239 kW (320 PS)	278 kW (373 PS)
Nennleistung (Final Tier 4/Stufe V)	249 kW (334 PS)	292 kW (392 PS)
Nenndrehzahl	2200 U/min	2200 U/min
Leistungserhöhung bei Nenndrehzahl	25 kW (34 PS)	25 kW (34 PS)
Leistungsspitze (Tier 2/Stufe II)	272 kW (365 PS)	317 kW (425 PS)
Leistungsspitze (Final Tier 4/Stufe V)	285 kW (382 PS)	335 kW (449 PS)
Drehzahl bei Leistungsspitze (Nenndrehzahl -200 1/min)	2000 U/min	
Hubraum	9,0 l (549 in³)	
Zündfolge	1-5-3-6-2-4	
Luftfilter	Trockenfilter mit Sicherheitseinsatz	

Elektrische Anlage	
Batteriespannung	12 V
An Masse angeschlossener Batteriepol	Negativ
Drehstromgenerator (Tier 2/Stufe II) Drehstromgeneratoren (Final Tier 4/Stufe V)	200 A

Getriebe	
Gänge (Maschinen mit mechanischer Schaltung)	Drei Gänge
Gänge (Maschinen mit elektrischer Schaltung)	Drei Gänge
Drehzahlen (ProDrive™-Maschinen)	Zweigang-Schaltautomatik

ProDrive ist eine Marke von Deere & Company

Bremsen	
Typ (Maschinen mit mechanischer Schaltung)	Hydraulische Backenbremse
Typ (Maschinen mit elektrischer Schaltung)	Hydraulische Backenbremse
Typ (Maschinen mit ProDrive™)	Nasse Lamellenbremse

Zufuhrbeschleuniger	**S760 und S770**	**S770 HillMaster™**
Anzahl der Leitbleche	Standard: 10 Schwieriges Erntegut: 8 Reis: 5	Schwieriges Erntegut: 8

HillMaster™ ist eine Marke von Deere & Company

Dreschwerkelemente	
Dreschelemente (TriStream™ Rotor)	Mais / kleinkörniges Erntegut: 15
Dreschelemente (Rotor mit variablem Erntegutfluss)	Mais / kleinkörniges Erntegut: 15 Option für Reis: 15 Elemente und 12 Dreschzinken in geringem Abstand
Zinken (TriStream™-Abscheidetrommel)	24
Zinken (Rotor mit variablem Erntegutfluss)	20

TriStream ist eine Marke von Deere & Company

Dreschkorb	
Anzahl der Dreschkörbe	3
Anzahl der Leisten je Dreschkorb	Getreide—vorne 25, Mitte/hinten 25; Mais 31

Dreschwerk	
Anzahl der Gitter	4

Auswurftrommelgitter	
Anzahl der Gitter	3

Auswurftrommel	**S760 und S770**	**S770 HillMaster™**
Anzahl der Leitbleche	Standard: 5 Schwieriges Erntegut: 8	Schwieriges Erntegut: 8

Korntank	
Füllmenge	10572 l (300 bu) Erweiterungen 10572 l (300 bu.) Abdeckungen
Durchschnittliche Entleergeschwindigkeit, 116 l/sec. (3,3 bu./sec.) Entleergeschwindigkeit	6977 l/min (198 bu/min)
Maximale Entleergeschwindigkeit, 116 l/sec. (3,3 bu./sec.) Entleergeschwindigkeit	7612 l/min (216 bu/min)

Wenderadius	
Spurweite der Hinterräder	3,35 m (10 ft. 10 in.)
Wenderadius (nicht angetriebene Achse)	8,02 m (26 ft. 3 in.)
Wenderadius (angetriebene Achse)	7,73 m (25 ft. 4 in.)

Füllmengen	**S760**	**S770**
Kraftstofftank	950 l (250 gal)	
Tank für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Final Tier 4/Stufe V)	52,2 l (13,8 gal)	
Kühlsystem mit Heizung (Tier 2/Stufe II)	53 l (56 qt)	
Kühlsystem mit Heizung (Final Tier 4/Stufe V)	53 l (56 qt)	
Kurbelgehäuse mit Filter (Tier 2/Stufe II)	27,5 l (29 qt) [a]	
Kurbelgehäuse mit Filter (Final Tier 4/Stufe V)	27,5 l (29 qt) [a]	
Getriebe (Maschinen mit mechanischer Schaltung und mit elektrischer Schaltung)	9,6 l (10 qt)	
Endantriebe	8 l (8,5 qt) Einzelradkonfiguration 23,0 l (24,3 qt) Zwillingsradkonfiguration	
Endantriebe (HillMaster™)	Nicht zutreffend	7 l (7,4 qt)
Verstärktes Reversiergetriebe des Schrägförderers ohne Kühler	2,3 l (4,75 pt)	
Verstärktes Reversiergetriebe des Schrägförderers mit Kühler	3,5 l (7,4 pt)	Nicht zutreffend
Besonders verstärktes Reversiergetriebe des Schrägförderers mit Kühler	4,9 l (10,4 pt)	
Reversiergetriebe des Schrägförderers mit mehreren Drehzahlen mit Kühler	Nicht zutreffend	5,2 l (11 pt.)
Getriebegehäuse der Premium-Strohleittrommel (falls vorhanden)	Nicht zutreffend	0,2 l (6,75 oz)
Antriebsgehäuse der Hauptvorgelegewelle	1,9 l (2,04 qt)	
Getriebegehäuse der Füllschnecke	3,8 l (4 qt)	
Getriebegehäuse des Dreschwerkantriebs mit zwei Drehzahlen	4,7 l (5 qt)	
Motorgetriebe mit Verteiler (Maschinen mit mechanischer Schaltung und elektrischer Schaltung)	21,3 l (22,5 qt)	
Motorgetriebe mit Verteiler (Maschinen mit ProDrive™ Getriebe)	51 l (54 qt)	

Füllmengen	S760	S770
Hydraulik-/Hydrostatölbehälter	31 l (33 qt)	

[a]Es ist überaus wichtig, das Motoröl auf dem richtigen Stand zu halten. Bei der Wartung stets sicherstellen, dass der Ölstand am Messstab korrekt ist.

Luftkompressor (falls vorhanden)		
Behältergröße	60 l (16 gal)	
Maximaler Behälterdruck	827 kPa (8,27 bar) (120 psi)	
Durchfluss des Luftkompressors	Niedrige Motordrehzahl	250 l/min (8,8 ft³/min)
	Hohe Motordrehzahl	450 l/min (15,8 ft³/min)

OUO6075,0004B93-29-31MAY19

Technische Daten (S780, S785 und S790)

HINWEIS: Änderungen der technischen Daten und Konstruktionsänderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.

Motor		
Fabrikat	John Deere	
Modell	6135HH004 (13,5 l Tier 2/Stufe II) 6135HH011 (13,5 l Final Tier 4/Stufe V)	
Typ	Sechszylinder-Reihenmotor (Diesel), hängende Ventile, mit Turbolader und Luft-zu-Luft-Ladeluftkühler	
	S780	**S785**
Nennleistung (Tier 2/Stufe II)	353 kW (473 PS)	373 kW (500 PS)
Nennleistung (Final Tier 4/Stufe V)	353 kW (473 PS)	373 kW (500 PS)
Nenndrehzahl	2100 1/min	2100 1/min
Leistungserhöhung bei Nenndrehzahl	37 kW (50 PS)	37 kW (50 PS)
Leistungsspitze (Tier 2/Stufe II)	402 kW (540 PS)	425 kW (570 PS)
Leistungsspitze (Final Tier 4/Stufe V)	402 kW (540 PS)	425 kW (570 PS)
Drehzahl bei Leistungsspitze (Nenndrehzahl -200 1/min)	1900 U/min	
Hubraum	13,5 l (824 in³)	
Zündfolge	1-5-3-6-2-4	
Luftfilter	Trockenfilter mit Sicherheitseinsatz	
	S790	
Nennleistung (Tier 2/Stufe II)	405 kW (543 PS)	
Nennleistung (Final Tier 4/Stufe V)	405 kW (543 PS)	
Nenndrehzahl	2100 1/min	
Leistungserhöhung bei Nenndrehzahl (Tier 2/ Stufe II)	23 kW (31 PS)	
Leistungserhöhung bei Nenndrehzahl (Final Tier 4/Stufe V)	37 kW (50 PS)	
Leistungsspitze (Tier 2/Stufe II)	458 kW (614 PS)	
Leistungsspitze (Final Tier 4/Stufe V)	460 kW (617 PS)	
Drehzahl bei Leistungsspitze (Nenndrehzahl -200 1/min)	1900 U/min	
Hubraum	13,5 l (824 in³)	
Zündfolge	1-5-3-6-2-4	
Luftfilter	Trockenfilter mit Sicherheitseinsatz	

Elektrische Anlage	
Batteriespannung	12 V
An Masse angeschlossener Batteriepol	Negativ
Drehstromgenerator (Tier 2/Stufe II) Drehstromgeneratoren (Final Tier 4/Stufe V)	200 A

Getriebe	
Gänge	Zweigang-Schaltautomatik

Bremsen	
Typ	Nasse Lamellenbremse

Zufuhrbeschleuniger	**S780, S785 und S790**	**S780 HillMaster™, S785 HillMaster™ und S790 HillMaster™**
Anzahl der Leitbleche	Standard: 10 Schwieriges Erntegut: 8 Reis: 5	Schwieriges Erntegut: 8

HillMaster ist eine Marke von Deere & Company

Dreschwerkelemente	
Dreschelemente (TriStream™ Rotor)	Mais / kleinkörniges Erntegut: 15
Dreschelemente (Rotor mit variablem Erntegutfluss)	Mais / kleinkörniges Erntegut: 15 Option für Reis: 15 Elemente und 12 Dreschzinken in geringem Abstand
Zinken (TriStream™-Abscheidetrommel)	24
Zinken (Rotor mit variablem Erntegutfluss)	20

TriStream ist eine Marke von Deere & Company

Dreschkorb	
Anzahl der Dreschkörbe	3
Anzahl der Leisten je Dreschkorb	Getreide—vorne 25, Mitte/hinten 25; Mais 31

Dreschwerk	
Anzahl der Gitter	4

Auswurftrommelgitter	
Anzahl der Gitter	1

Auswurftrommel	**S780, S785 und S790**	**S780 HillMaster™, S785 HillMaster™ und S790 HillMaster™**
Anzahl der Leitbleche	Standard: 10 Schwieriges Erntegut: 8	Schwieriges Erntegut: 8

Korntank	**S780, S785 und S790**
Füllmenge	14096 l (400 bu) Erweiterungen 14096 l (400 bu) Abdeckungen
Durchschnittliche Entleergeschwindigkeit, 134 l/sec. (3,8 bu./sec.) Entleergeschwindigkeit	8035 l/min (228 bu/min)
Maximale Entleergeschwindigkeit, 134 l/sec. (3,8 bu./sec.) Entleergeschwindigkeit	8670 l/min (246 bu/min)

Korntank	**HillMaster™-Maschinen**
Füllmenge	10572 l (300 bu) Erweiterungen 10572 l (300 bu.) Abdeckungen
Durchschnittliche Entleergeschwindigkeit, 116 l/sec. (3,3 bu./sec.) Entleergeschwindigkeit	6977 l/min (198 bu/min)
Maximale Entleergeschwindigkeit, 116 l/sec. (3,3 bu./sec.) Entleergeschwindigkeit	7612 l/min (216 bu/min)

Wenderadius	
Spurweite der Hinterräder	3,35 m (10 ft. 10 in.)
Wenderadius (nicht angetriebene Achse)	8,02 m (26 ft. 3 in.)
Wenderadius (angetriebene Achse)	7,73 m (25 ft. 4 in.)

Füllmengen	
Kraftstofftank	950 l (250 gal) Option 1250 l (330 gal) Standard
Tank für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Final Tier 4/Stufe V)	52,2 l (13,8 gal)
Kühlsystem mit Heizung (Tier 2/Stufe II)	61,2 l (65 qt)
Kühlsystem mit Heizung (Final Tier 4/Stufe V)	85 l (90 qt)
Kurbelgehäuse mit Filter (Tier 2/Stufe II)	39 l (41 qt) [a]
Kurbelgehäuse mit Filter (Final Tier 4/Stufe V)	43 l (45,5 qt) [a]
Endantriebe	8 l (8,5 qt) Einzelradkonfiguration 23,0 l (24,3 qt) Zwillingsradkonfiguration 7 l (7,4 qt) HillMaster™ Maschinen
Besonders verstärktes Reversiergetriebe des Schrägförderers ohne Kühler	3,6 l (7,7 pt)

Füllmengen	
Reversiergetriebe des Schrägförderers mit mehreren Drehzahlen mit Kühler (Option)	5,2 l (11 pt.)
Getriebegehäuse der Premium-Strohleittrommel (falls vorhanden)	0,2 l (6,75 oz)
Antriebsgehäuse der Hauptvorgelegewelle (nicht mit mehreren Drehzahlen)	1,9 l (2,04 qt)
Getriebegehäuse der Füllschnecke	3,8 l (4 qt)
Getriebegehäuse des Dreschwerkantriebs mit zwei Drehzahlen	4,7 l (5 qt)
Motorgetriebe mit Verteiler	51 l (54 qt)
Hydraulik-/Hydrostatölbehälter	47 l (50 qt)

[a]Es ist überaus wichtig, das Motoröl auf dem richtigen Stand zu halten. Bei der Wartung stets sicherstellen, dass der Ölstand am Messstab korrekt ist.

Luftkompressor (falls vorhanden)		
Behältergröße	60 l (16 gal)	
Maximaler Behälterdruck	827 kPa (8,27 bar) (120 psi)	
Durchfluss des Luftkompressors	Niedrige Motordrehzahl	250 l/min (8,8 ft³/min)
	Hohe Motordrehzahl	450 l/min (15,8 ft³/min)

OUO6075,0004B94-29-31MAY19

Abmessungen (S760 und S770)

HINWEIS: Die Abmessungen sind ungefähre Werte und können ohne Vorankündigung geändert werden.

Maß	S760 und S770
A	9,81 m (32 ft 2 in) mit 5,6 m (18 ft 6 in) Entleerrohr (starr) 11,03 m (36 ft 2 in) mit 6,9 m (22 ft 6 in) Entleerrohr (starr und klappbar) 11,71 m (38 ft 5 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (starr) 11,97 m (39 ft 3 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (klappbar) 12,45 m (40 ft 10 in) mit 8,7 m (28 ft 6 in) Entleerrohr (starr)
B	9,14 m (30 ft. 0 in.) mit 6,9 m (22 ft. 6 in.) klappbarer Hochleistungsschnecke 9,98 m (32 ft. 9 in.) mit 7,9 m (26 ft. 0 in.) klappbarer Hochleistungsschnecke
C	8,54 m (28 ft 0 in)
D	4,79 m—4,87 m (15 ft. 9 in.—16 ft. 0 in.) mit 10 572 L (300 bu.) Abdeckungen
E	4,49—4,71 m (14 ft 9 in—15 ft 5 in) Körnerfüllschnecke
F	4,18 m—4,26 m (13 ft. 9 in.—14 ft. 0 in.) mit 10 572 l (300 bu.) Verlängerungen
G	3,92—4,00 m (12 ft 10 in—13 ft 1 in)
H	3,64—3,92 m (11 ft 11 in—12 ft 10 in)
I	0,54—0,63 m (1 ft 9 in—2 ft 1 in)
J	3,53 m (11 ft 7 in)
K	6,53 m (21 ft 5 in) mit 5,6 m (18 ft 6 in) Entleerrohr (starr) 7,66 m (25 ft 2 in) mit 6,9 m (22 ft 6 in) Entleerrohr (starr) 7,69 m (25 ft 3 in) mit 6,9 m (22 ft 6 in) Entleerrohr (klappbar) 8,97 m (29 ft 5 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (starr) 8,72 m (28 ft 7 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (klappbar) 9,42 m (30 ft 11 in) mit 8,7 m (28 ft 6 in) Entleerrohr (starr)
L	4,63—4,91 m (15 ft 2 in—16 ft 1 in) mit 5,6 m (18 ft 6 in) Entleerrohr (starr) 5,12—5,19 m (16 ft 10 in—17 ft 0 in) mit 6,9 m (22 ft 6 in) Entleerrohr (starr und klappbar) 5,38—5,45 m (17 ft 8 in—17 ft 11 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (starr) 5,32—5,38 m (17 ft 5 in—17 ft 8 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (klappbar) 5,49—5,56 m (18 ft 0 in—18 ft 3 in) mit 8,7 m (28 ft 6 in) Entleerrohr (starr)
M	3,93—4,21 m (12 ft 11 in—13 ft 10 in) mit 5,6 m (18 ft 6 in) Entleerrohr (starr) 4,42—4,49 m (14 ft 6 in—14 9 in) mit 6,9 m (22 ft 6 in) Entleerrohr (starr und klappbar) 4,52—4,58 m (14 ft 10 in—15 ft 0 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (starr) 4,28—4,52 m (14 ft 0 in—14 ft 10 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (klappbar) 4,63—4,69 m (15 ft 2 in—15 ft 5 in) mit 8,7 m (28 ft 6 in) Entleerrohr
N [a]	3,99—4,27 m (13 ft 1 in—14 ft 0 in) mit 5,6 m (18 ft 6 in) Entleerrohr (starr) 4,49—4,55 m (14 ft 9 in—14 ft 11 in) mit 6,9 m (22 ft 6 in) Entleerrohr (starr und klappbar) 4,81—4,88 m (14 ft 9 in—16 ft 0 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (starr) 4,75—4,81 m (15 ft 7 in—15 ft 9 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (klappbar) 4,92—4,98 m (16 ft 2 in—16 ft 4 in) mit 8,7 m (28 ft 6 in) Entleerrohr (starr)
O [b]	3,47—4,34 m (11 ft 5 in—14 ft 3 in) Hinterreifen
P [b]	3,49—5,36 m (11 ft 5 in—17 ft 7 in) Vorderreifen

[a]Das Maß wird 1,22 m (4 ft) vom Kornaustrittspunkt entfernt gemessen. Dies entspricht dem Entleerrohr, wenn es mittig über dem Getreidewagen steht.

[b]Die Maschinenbreite ist je nach Reifenkonfiguration, Reihenabstand, Achskonfiguration, Radversatz, Achsposition und Achsschenkeltyp unterschiedlich. Die in der Tabelle angegebenen Maße beziehen sich auf die minimale und maximale Breite. Für weitere Einzelheiten zur Breite den John Deere Händler aufsuchen.

OUO6075,00049D5-29-14JUN18

Abmessungen (S770 HillMaster™)

HINWEIS: Die Abmessungen sind ungefähre Werte und können ohne Vorankündigung geändert werden.

Maß	S770 HillMaster™
A	9,81 m (32 ft 2 in) mit 5,6 m (18 ft 6 in) Entleerrohr (starr) 11,03 m (36 ft 2 in) mit 6,9 m (22 ft 6 in) Entleerrohr (klappbar) 11,97 m (39 ft 3 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (klappbar)
B	9,14 m (30 ft. 0 in.) mit 6,9 m (22 ft. 6 in.) klappbarer Hochleistungsschnecke 9,98 m (32 ft. 9 in.) mit 7,9 m (26 ft. 0 in.) klappbarer Hochleistungsschnecke
C	8,54 m (28 ft 0 in)
D	4,81 m—4,89 m (15 ft. 9 in.—16 ft. 0 in.) mit 10 572 L (300 bu.) Abdeckungen
E	4,52—4,59 m (14 ft 10 in—15 ft 1 in) Körnerfüllschnecke
F	4,21 m—4,28 m (13 ft. 10 in.—14 ft. 0 in.) mit 10 572 l (300 bu.) Verlängerungen
G	3,94—4,02 m (12 ft 11 in—13 ft 2 in)
H	3,88—3,96 m (12 ft 9 in—13 ft 0 in)
I	0,59—0,67 m (1 ft 11 in—2 ft 2 in)
J	3,53 m (11 ft 7 in)
K	6,53 m (21 ft 5 in) mit 5,6 m (18 ft 6 in) Entleerrohr (starr) 7,69 m (25 ft 3 in) mit 6,9 m (22 ft 6 in) Entleerrohr (klappbar) 8,72 m (28 ft 7 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (klappbar)
L	4,72—4,95 m (15 ft 6 in—16 ft 3 in) mit 5,6 m (18 ft 6 in) Entleerrohr (starr) 5,00—5,23 m (16 ft 5 in—17 ft 2 in) mit 6,9 m (22 ft 6 in) Entleerrohr (klappbar) 5,19—5,42 m (17 ft 0 in—17 ft 9 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (klappbar)
M	4,02—4,25 m (13 ft 2 in—13 ft 11 in) mit 5,6 m (18 ft 6 in) Entleerrohr (starr) 4,30—4,53 m (14 ft 1 in—14 ft 10 in) mit 6,9 m (22 ft 6 in) Entleerrohr (klappbar) 4,33—4,56 m (14 ft 2 in—14 ft 11 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (klappbar)
N [a]	4,08—4,31 m (13 ft 5 in—14 ft 2 in) mit 5,6 m (18 ft 6 in) Entleerrohr (starr) 4,36—4,59 m (14 ft 4 in—15 ft 1 in) mit 6,9 m (22 ft 6 in) Entleerrohr (klappbar) 4,62—4,85 m (15 ft 2 in—15 ft 11 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (klappbar)
O [b]	3,48—3,70 m (11 ft 5 in—12 ft 2 in) Hinterreifen
P [b]	3,48—3,78 m (11 ft 5 in—12 ft 5 in) Vorderreifen

[a] Das Maß wird 1,22 m (4 ft) vom Kornaustrittspunkt entfernt gemessen. Dies entspricht dem Entleerrohr, wenn es mittig über dem Getreidewagen steht.

[b] Die Maschinenbreite ist je nach Reifenkonfiguration, Reihenabstand, Achskonfiguration, Radversatz, Achsposition und Achsschenkeltyp unterschiedlich. Die in der Tabelle angegebenen Maße beziehen sich auf die minimale und maximale Breite. Für weitere Einzelheiten zur Breite den John Deere Händler aufsuchen.

OUO6075,00049D6-29-14JUN18

Abmessungen (S780, S785 und S790)

HINWEIS: Die Abmessungen sind ungefähre Werte und können ohne Vorankündigung geändert werden.

Maß	S780, S785 und S790
A	11,03 m (36 ft 2 in) mit 6,9 m (22 ft 6 in) Entleerrohr (starr und klappbar) 11,71 m (38 ft 5 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (starr) 11,97 m (39 ft 3 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (klappbar) 12,45 m (40 ft 10 in) mit 8,7 m (28 ft 6 in) Entleerrohr (starr)
B	9,14 m (30 ft. 0 in.) mit 6,9 m (22 ft. 6 in.) klappbarer Hochleistungsschnecke 9,98 m (32 ft. 9 in.) mit 7,9 m (26 ft. 0 in.) klappbarer Hochleistungsschnecke
C	8,54 m (28 ft 0 in)
D	4,79 m—4,87 m (15 ft. 9 in.—16 ft. 0 in.) mit 14 096 L (400 bu.) Abdeckungen
E	4,64—4,73 m (15 ft 3 in—15 ft 6 in) Körnerfüllschnecke
F	4,46 m—4,54 m (14 ft. 8 in.—14 ft. 11 in.) mit 14 096 l (400 bu.) Verlängerungen
G	3,92—4,00 m (12 ft 10 in—13 ft 1 in)
H	3,64—3,92 m (11 ft 11 in—12 ft 10 in)
I	0,54—0,63 m (1 ft 9 in—2 ft 1 in)
J	3,53 m (11 ft 7 in)
K	7,66 m (25 ft 2 in) mit 6,9 m (22 ft 6 in) Entleerrohr (starr) 7,69 m (25 ft 3 in) mit 6,9 m (22 ft 6 in) Entleerrohr (klappbar) 8,97 m (29 ft 5 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (starr) 8,72 m (28 ft 7 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (klappbar) 9,42 m (30 ft 11 in) mit 8,7 m (28 ft 6 in) Entleerrohr (starr)
L	5,12—5,19 m (16 ft 10 in—17 ft 0 in) mit 6,9 m (22 ft 6 in) Entleerrohr (starr und klappbar) 5,38—5,45 m (17 ft 8 in—17 ft 11 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (starr) 5,32—5,38 m (17 ft 5 in—17 ft 8 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (klappbar) 5,49—5,56 m (18 ft 0 in—18 ft 3 in) mit 8,7 m (28 ft 6 in) Entleerrohr (starr)
M	4,42—4,49 m (14 ft 6 in—14 ft 9 in) mit 6,9 m (22 ft 6 in) Entleerrohr (starr und klappbar) 4,52—4,58 m (14 ft 10 in—15 ft 0 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (starr) 4,24—4,52 m (13 ft 11 in—14 10 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (klappbar) 4,63—4,69 m (15 ft 2 in—15 ft 5 in) mit 8,7 m (28 ft 6 in) Entleerrohr (starr)
N [a]	4,49—4,55 m (14 ft 9 in—14 ft 11 in) mit 6,9 m (22 ft 6 in) Entleerrohr (starr und klappbar) 4,82—4,88 m (15 ft 10 in—16 ft 0 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (starr) 4,75—4,81 m (15 ft 7 in—15 ft 9 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (klappbar) 4,92—4,98 m (16 ft 2 in—16 ft 4 in) mit 8,7 m (28 ft 6 in) Entleerrohr (starr)
O [b]	3,39—4,34 m (11 ft 1 in—14 ft 3 in) Hinterreifen
P [b]	3,49—5,36 m (11 ft 5 in—17 ft 7 in) Vorderreifen

[a]Das Maß wird 1,22 m (4 ft) vom Kornaustrittspunkt entfernt gemessen. Dies entspricht dem Entleerrohr, wenn es mittig über dem Getreidewagen steht.

[b]Die Maschinenbreite ist je nach Reifenkonfiguration, Reihenabstand, Achskonfiguration, Radversatz, Achsposition und Achsschenkeltyp unterschiedlich. Die in der Tabelle angegebenen Maße beziehen sich auf die minimale und maximale Breite. Für weitere Einzelheiten zur Breite den John Deere Händler aufsuchen.

OUO6075,00049D7-29-14JUN18

Abmessungen (S780 HillMaster™, S785 HillMaster™ and S790 HillMaster™)

HINWEIS: Die Abmessungen sind ungefähre Werte und können ohne Vorankündigung geändert werden.

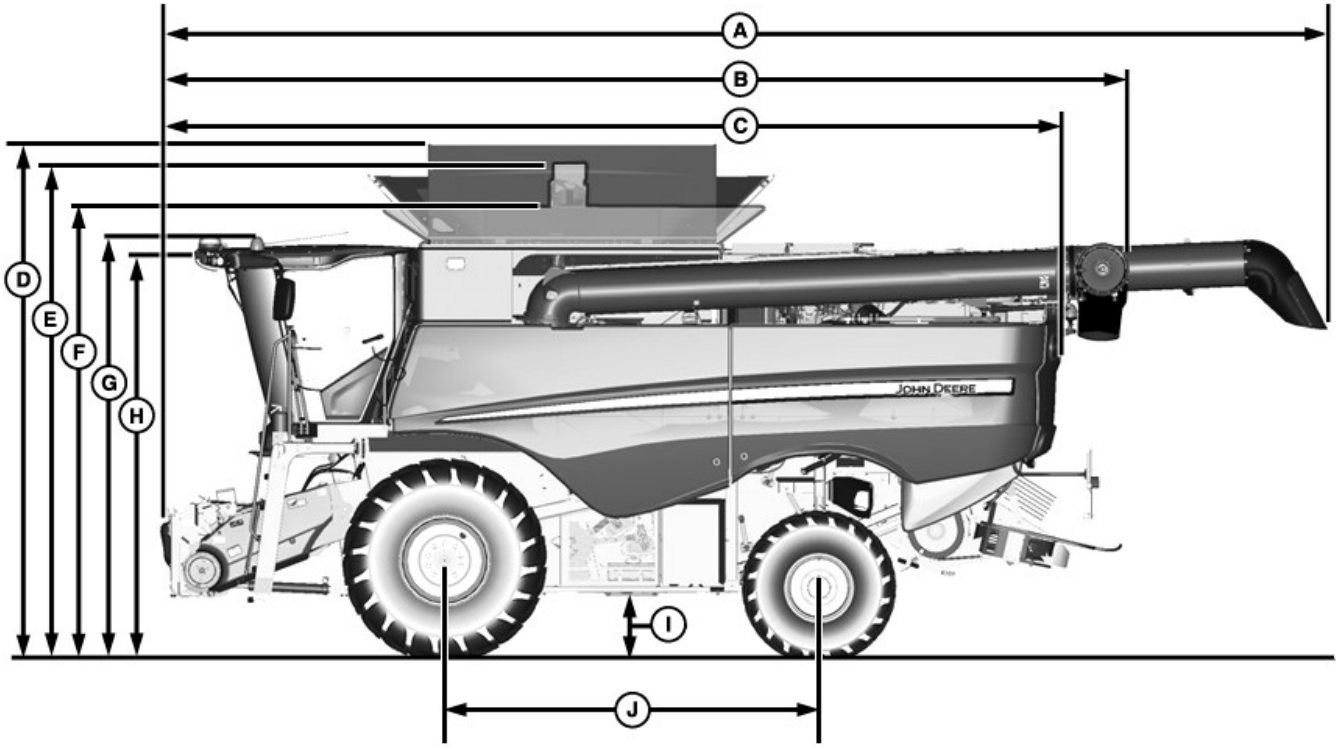
Maß	S780 HillMaster™, S785 HillMaster™ and S790 HillMaster™
A	11,03 m (36 ft 2 in) mit 6,9 m (22 ft 6 in) Entleerrohr (klappbar) 11,97 m (39 ft 3 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (klappbar)
B	9,14 m (30 ft. 0 in.) mit 6,9 m (22 ft. 6 in.) klappbarer Hochleistungsschnecke 9,98 m (32 ft. 9 in.) mit 7,9 m (26 ft. 0 in.) klappbarer Hochleistungsschnecke
C	8,54 m (28 ft 0 in)
D	4,79 m—4,82 m (15 ft. 9 in.—15 ft. 10 in.) mit 10 572 L (300 bu.) Abdeckungen
E	4,53—4,65 m (14 ft 10 in—15 ft 3 in) Körnerfüllschnecke
F	4,18 m—4,22 m (13 ft. 9 in.—13 ft. 10 in.) mit 10 572 l (300 bu.) Verlängerungen
G	3,92—3,96 m (12 ft 10 in—13 ft 0 in)
H	3,86—3,89 m (12 ft 8 in—12 ft 9 in)
I	0,56—0,60 m (1 ft 10 in—2 ft 0 in)
J	3,53 m (11 ft 7 in)
K	7,69 m (25 ft 3 in) mit 6,9 m (22 ft 6 in) Entleerrohr (klappbar) 8,72 m (25 ft 7 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (klappbar)
L	5,01—5,23 m (16 ft 5 in—17 ft 2 in) mit 6,9 m (22 ft 6 in) Entleerrohr (klappbar) 5,20—5,42 m (17 ft 1 in—17 ft 9 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (klappbar)
M	4,31—4,53 m (14 ft 2 in—14 ft 10 in) mit 6,9 m (22 ft 6 in) Entleerrohr (klappbar) 4,34—4,56 m (14 ft 3 in—15 ft 0 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (klappbar)
N [a]	4,49—4,50 m (14 ft 8 in—14 ft 9 in) mit 6,9 m (22 ft 6 in) Entleerrohr (klappbar) 4,75 m (15 ft 7 in) mit 7,9 m (26 ft 0 in) Entleerrohr (klappbar)
O [b]	3,48—3,68 m (11 ft 5 in—12 ft 1 in) Hinterreifen
P [b]	3,47—3,80 m (11 ft 5 in—12 ft 6 in) Vorderreifen

[a] Das Maß wird 1,22 m (4 ft) vom Kornaustrittspunkt entfernt gemessen. Dies entspricht dem Entleerrohr, wenn es mittig über dem Getreidewagen steht.

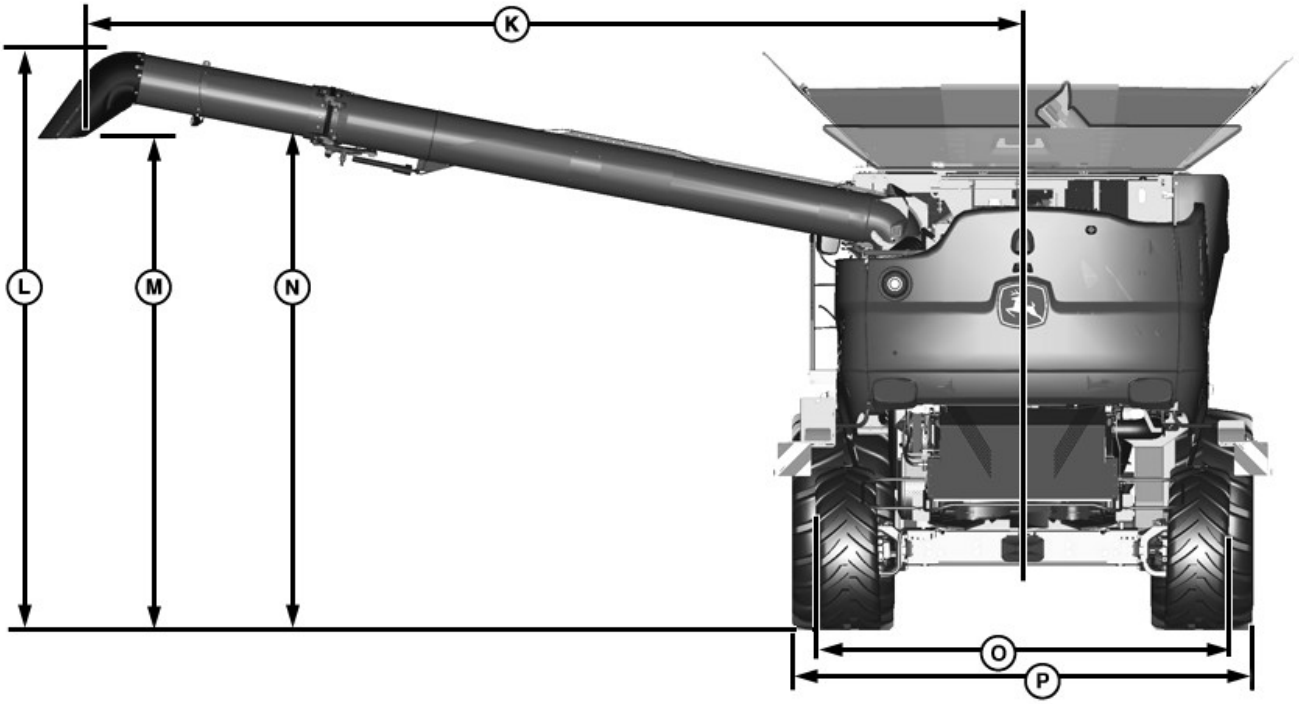
[b] Die Maschinenbreite ist je nach Reifenkonfiguration, Reihenabstand, Achskonfiguration, Radversatz, Achsposition und Achsschenkeltyp unterschiedlich. Die in der Tabelle angegebenen Maße beziehen sich auf die minimale und maximale Breite. Für weitere Einzelheiten zur Breite den John Deere Händler aufsuchen.

OUO6075,00049D8-29-14JUN18

Bezugspunkte für die Abmessungen



H107111—UN—28FEB13



H107112—UN—28FEB13
OUO6075,00049AB-29-30MAY18

Ganzkörpervibration

Die gewichtete Quadratwurzel der mittleren Beschleunigung, der der Körper ausgesetzt ist, liegt zwischen 0,51 und 0,73 m/s^2, gemessen an einer repräsentativen Maschine im Feldeinsatz und analysiert in Übereinstimmung mit ISO 2631 Bei diesen Einsatzbedingungen lag die gewichtete Quadratwurzel der mittleren Vibration an Händen und Armen unter 2,5 m/s^2, wenn die Analyse in Übereinstimmung mit ISO 5349 durchgeführt wurde. Diese Beschleunigungswerte sind abhängig von der Bodenbeschaffenheit, der Geschwindigkeit und den Drehzahlen, mit denen der Mähdrescher betrieben wird, sowie von Erfahrung, Gewicht und Fahrgewohnheiten des Fahrers.

OUO6075,0000AA6-29-17NOV10

Geräuschpegel

Der Geräuschpegel in der Fahrerkabine liegt bei 72,8 bis 77,0 dB(A), gemessen bei mehreren repräsentativen Maschinen gemäß ISO 4254-7:2017. Der Geräuschpegel ist abhängig von Motordrehzahl und Motorlast, Funktionseinstellungen, Feld- und Erntegutbedingungen sowie Art des verwendeten Erntevorsatzes.

OUO6075,0004BAB-29-16MAY19

Sicherheitshinweis zur nachträglichen Installation von elektrischen und elektronischen Geräten und/oder Komponenten

Die Maschine ist mit elektronischen Komponenten ausgestattet, deren Funktion durch elektromagnetische Strahlung anderer Geräte beeinflusst werden kann. Diese Störeinflüsse können gefährlich sein. Deshalb folgende Sicherheitshinweise beachten:

Bei einer nachträglichen Installation von elektrischen und elektronischen Geräten in die Maschine, mit Anschluss an das Bordnetz, muss der Verwender eigenverantwortlich prüfen, ob die Installation Störungen der Fahrzeugelektronik oder anderer Komponenten verursacht. Dies gilt speziell für:

- Hektarzähler
- Computer (PC)
- GPS-Empfänger

Insbesondere müssen nachträglich installierte elektrische/elektronische Komponenten mit der zutreffenden Fassung der EMV-Richtlinie 89/336/EWG übereinstimmen und die CE-Kennzeichnung tragen.

Wenn mobile Kommunikationssysteme (z. B. Funkgeräte, Funktelefone) nachträglich installiert werden, müssen die folgenden zusätzlichen Anforderungen erfüllt werden:

- Es dürfen nur Geräte mit Zulassung gemäß den gültigen Landesvorschriften (z. B. BZT-Zulassung in Deutschland) eingebaut werden.
- Das Gerät muss sicher montiert sein.
- Tragbare oder mobile Geräte dürfen nur dann im Fahrzeug betrieben werden, wenn sie an einer stationären Außenantenne angeschlossen sind.
- Sender müssen von der Fahrzeugelektronik getrennt installiert werden.
- Die Antenne muss fachmännisch mit einer guten Masseverbindung zwischen Antenne und Fahrzeugerdung installiert werden.

Für die Verkabelung und den Einbau sowie die maximal zulässige Stromabnahme sind zusätzlich die Montageanweisungen des Maschinenherstellers zu beachten.

OUO6075,0000AA8-29-17NOV10

EU-Konformitätserklärung

Deere & Company
Moline, Illinois U.S.A.

Der Unterzeichnete erklärt hiermit, dass:

Maschinentyp: S700

Modell(e): S760, S770, S780, S785, S790, S770 HillMaster™, S780 HillMaster™, S785 HillMaster™ und S790 HillMaster™

alle einschlägigen Bestimmungen und wesentlichen Anforderungen folgender Richtlinien erfüllt/erfüllen:

HillMaster ist eine Marke von Deere & Company

RICHTLINIE	NUMMER	ZERTIFIZIERUNGSMETHODE
Maschinenrichtlinie	2006/42/EG	selbstzertifiziert
Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	2014/30/EU	selbstzertifiziert

Das Produkt erfüllt die Anforderungen der folgenden EMV-Normen und/oder anderen normativen Dokumenten:

ISO 14982:1998
CISPR 12
JDQ 203:2013

Name und Anschrift der Person in der Europäischen Gemeinschaft mit der Berechtigung zur Erstellung der technischen Konstruktionsdokumentation:

Brigitte Birk
John Deere GmbH & Co. KG
Mannheim Regional Center
John-Deere-Straße 70
D-68163 Mannheim, Germany

Diese Konformitätserklärung wird unter der alleinigen Verantwortung des Herstellers gegeben.

Ausstellungsort: Zweibrücken, Deutschland

Ausstellungsdatum: 3. März 2018

Herstellerwerk: John Deere GmbH & Co. KG John Deere Werk Zweibrücken

Name: Dr.-Ing. Martin Büermann

Titel: Engineering Manager Combines - Region 2

CE

DXCE01—UN—28APR09
OUO6075,00049DC-29-14JUN18

Eurasische Wirtschaftsunion

TS1738—UN—26APR16

EAC-Kennzeichnung

Diese Information gilt nur für Produkte, welche die Konformitätskennzeichnung EAC der Mitgliedsstaaten der Eurasischen Wirtschaftsunion aufweisen.

Hersteller:
Deere & Company, Moline, Illinois, USA

Name der autorisierten Vertretung in der Eurasischen Wirtschaftsunion:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
“John Deere Rus”

Adresse der autorisierten Vertretung:
142050, Russland, Region Moskau, Distrikt Domodedovo, Domodedovo, Mikrodistrikt Beliye Stolbi, vladenye "Lager 104", Gebäude 2

Wenn technische Unterstützung benötigt wird, mit dem Händler in Verbindung treten.

Das Herstellungsdatum wird auf der Produktkennzeichnung auf oder neben dem Seriennummernschild angegeben.

DX,EAC-29-27APR16

Rechnerische Lebensdauer der Maschine

Diese Maschine ist für eine lange produktive Lebensdauer ausgelegt und hergestellt. Die tatsächlich erreichbare Lebensdauer ist jedoch von einer Vielzahl von Faktoren abhängig, darunter die Schwere der Arbeitsbedingungen und die Durchführung der empfohlenen Wartungsarbeiten. (Siehe Abschnitt Wartung in diesem Handbuch.)

Die Maschine in regelmäßigen Abständen zusammen mit dem John Deere Händler prüfen. Die Prüfung ergibt möglicherweise, dass eine Wartung, Reparatur, Aufarbeitung oder ein Austausch von Komponenten erforderlich ist oder, am Ende der Lebensdauer, die Maschine außer Betrieb gesetzt werden muss. (Für Informationen zur Entsorgung und Wiederverwertung von Maschinenkomponenten, siehe separaten Abschnitt zur Außerbetriebsetzung in diesem Handbuch.)

Eine Maschine darf nicht in Betrieb genommen werden, wenn sicherheitsrelevante Komponenten fehlen oder gewartet werden müssen. Vor dem Betrieb müssen alle fehlenden oder beschädigten sicherheitsrelevanten Komponenten einschließlich der Warnschilder repariert oder ersetzt werden.

DX,MACH,DESIGN,LIFE-29-14SEP15

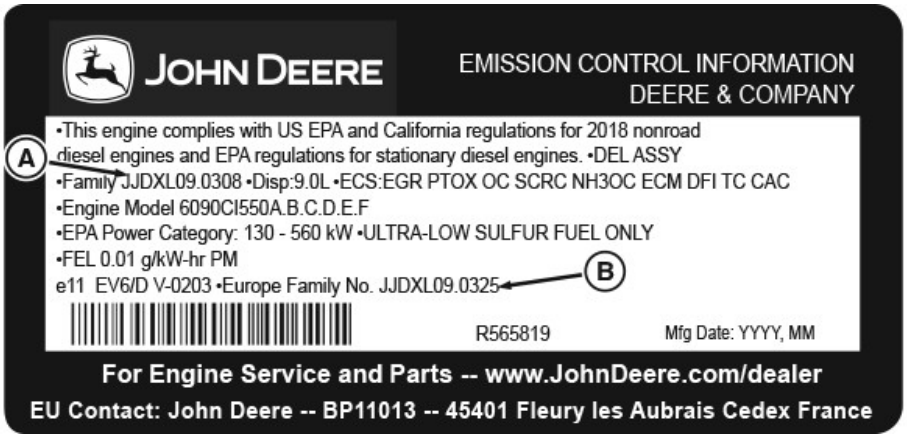
Fluorierte Treibhausgase

Klimaanlage enthält fluorierte Treibhausgase (F-Gase)	
Typ F-Gas:	R-134a
Masse F-Gas (kg):	2,7
CO_2-Äquivalent (Tonnen):	3,86
Treibhauswirkung GWP:	1430

HINWEIS: Kabinenkühlschrank (falls vorhanden) enthält ca. 0,040 kg Kältemittel.

OUO6075,00045E8-29-21FEB17

Kohlendioxidausstoß (CO_2)



RG29997—UN—27FEB18

Aufkleber für Motor-Abgaszertifizierung

A—Motorenfamilie

B—Motorenfamilie Europa

HINWEIS: Wenn auf Ihrem Aufkleber für die Motor-Abgaszertifizierung sowohl eine Nummer für die Motorenfamilie (A) als auch eine Nummer für die Motorenfamilie Europa (B) angegeben ist, in der Tabelle die Nummer für die Motorenfamilie Europa beachten.

HINWEIS: Der erste Buchstabe der Nummer für die Motorenfamilie wird in der Tabelle nicht zum Bestimmen der Motorenfamilie verwendet.

Angaben zum Kohlendioxidausstoß (CO_2-Ausstoß) der Maschine finden Sie auf dem Motoraufkleber mit Hinweisen zu den CO_2-Emissionen. Die zugehörige Motorenfamilie auf dem Aufkleber für die Abgaszertifizierung ermitteln und die Tabelle beachten.

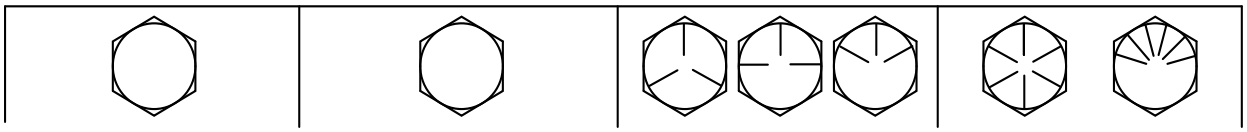
Aufkleber für Abgaszertifizierung für bestimmte Motorenfamilien	CO_2-Wert
_JDXL02.9323	952 g/kW-hr
_JDXL02.9327	784 g/kW-hr

Aufkleber für Abgaszertifizierung für bestimmte Motorenfamilien	CO_2-Wert
_JDXL06.8324	720 g/kW-hr
_JDXL06.8328	683 g/kW-hr
_JDXL06.8336	701 g/kW-hr
_JDXL09.0319	646 g/kW-hr
_JDXL09.0325	695 g/kW-hr
_JDXL09.0329	657 g/kW-hr
_JDXL13.5326	684 g/kW-hr

Diese CO_2-Messergebnisse ergeben sich im Verlauf eines festen, unter Laborbedingungen ausgeführten Prüfzyklus, bei dem ein repräsentativer Stammmotor des jeweiligen Motortyps (bzw. der Motorenfamilie) geprüft wird. Diese Messergebnisse stellen keine implizite oder ausdrückliche Garantie bezüglich der Leistung eines bestimmten Motors dar.

DX,EMISSIONS,CO2-29-30APR19

Drehmomente für Zollschrauben

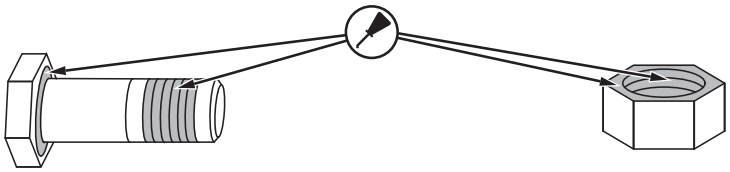


TS1671—UN—01MAY03

Schraubengröße	SAE Festigkeitsklasse 1[a]				SAE Festigkeitsklasse 2[b]				SAE Festigkeitsklasse 5, 5,1 oder 5,2				SAE Festigkeitsklasse 8 oder 8,2			
	Sechskantkopf[c]		Flanschkopf[d]		Sechskantkopf[c]		Flanschkopf[d]		Sechskantkopf[c]		Flanschkopf[d]		Sechskantkopf[c]		Flanschkopf[d]	
	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in
1/4	3,1	27.3	3,2	28.4	5,1	45.5	5,3	47.3	7,9	70.2	8,3	73.1	11,2	99.2	11,6	103
													N·m	lb-ft	N·m	lb-ft
5/16	6,1	54.1	6,5	57.7	10,2	90.2	10,9	96.2	15,7	139	16,8	149	22,2	16.4	23,7	17.5
									N·m	lb-ft	N·m	lb-ft				
3/8	10,5	93.6	11,5	102	17,6	156	19,2	170	27.3	20.1	29,7	21.9	38,5	28.4	41,9	30.9
					N·m	lb-ft	N·m	lb-ft								
7/16	16,7	148	18,4	163	27,8	20.5	30,6	22.6	43	31.7	47,3	34.9	60,6	44.7	66,8	49.3
	N·m	lb-ft	N·m	lb-ft												
1/2	25,9	19.1	28,2	20.8	43,1	31.8	47	34.7	66,6	49.1	72,8	53.7	94	69.3	103	75.8
9/16	36,7	27.1	40,5	29.9	61,1	45.1	67,5	49.8	94,6	69.8	104	77	134	98.5	148	109
5/8	51	37.6	55,9	41.2	85	62.7	93,1	68.7	131	96.9	144	106	186	137	203	150
3/4	89,5	66	98	72.3	149	110	164	121	230	170	252	186	325	240	357	263
7/8	144	106	157	116	144	106	157	116	370	273	405	299	522	385	572	422
1	216	159	236	174	216	159	236	174	556	410	609	449	785	579	860	634
1-1/8	305	225	335	247	305	225	335	247	685	505	751	554	1110	819	1218	898
1-1/4	427	315	469	346	427	315	469	346	957	706	1051	775	1552	1145	1703	1256
1-3/8	564	416	618	456	564	416	618	456	1264	932	1386	1022	2050	1512	2248	1658
1-1/2	743	548	815	601	743	548	815	601	1665	1228	1826	1347	2699	1991	2962	2185
Die angegebenen Nennwerte für Drehmomente sind Richtwerte bei einer									Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten,							

Schraubengröße	SAE Festigkeitsklasse 1[a]		SAE Festigkeitsklasse 2[b]		SAE Festigkeitsklasse 5, 5,1 oder 5,2		SAE Festigkeitsklasse 8 oder 8,2	
	Sechskantkopf[c]	Flanschkopf[d]	Sechskantkopf[c]	Flanschkopf[d]	Sechskantkopf[c]	Flanschkopf[d]	Sechskantkopf[c]	Flanschkopf[d]
vermuteten Genauigkeit des Schraubenschlüssels von 20 %, wie z. B. bei einem manuellen Drehmomentschlüssel. Diese Werte NICHT verwenden, wenn ein anderes Drehmoment oder ein anderes Befestigungsverfahren für eine bestimmte Anwendung vorgegeben ist. Bei Kontermuttern, Edelstahlschrauben und -muttern sowie Muttern für Bügelschrauben, siehe Anweisungen zur Befestigung für die jeweilige Anwendung.					dass entsprechende Teile der gleichen oder einer höheren Festigkeitsklasse verwendet werden. Schrauben und Muttern einer höheren Festigkeitsklasse mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile.			

- Sicherstellen, dass die Gewinde der Schrauben und Muttern sauber sind.
- Hy-Gard™ oder ein gleichwertiges Öl dünn unter dem Schraubenkopf sowie auf die Gewinde von Schraube und Mutter auftragen (siehe nachfolgende Abbildung).
- Das Öl sparsam auftragen, um die Möglichkeit einer hydraulischen Blockade durch überschüssiges Öl in Sacklochbohrungen zu verringern.
- Die Schrauben richtig einsetzen.

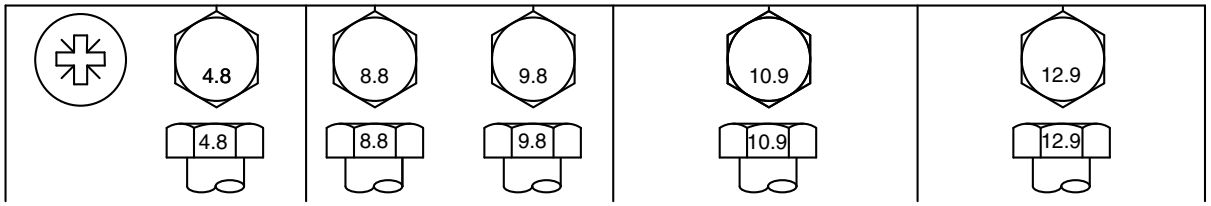


TS1741—UN—22MAY18

[a]Festigkeitsklasse 1 gilt für Sechskantschrauben von mehr als 152 mm (6 in.) Länge und für alle anderen Schrauben beliebiger Länge.
[b]Festigkeitsklasse 2 gilt für Sechskantschrauben (nicht für Sechskantschrauben mit Mutter) von bis zu 152 mm (6 in.) Länge.
[c]Die Werte in der Spalte für Sechskantschrauben gelten für Sechskantschrauben gemäß ISO 4014 und ISO 4017, für Innensechskantschrauben gemäß ISO 4162 und für Sechskantmuttern gemäß ISO 4032.
[d]Die Werte in der Spalte für Sechskantschrauben mit Flansch gelten für Flanschschrauben und -muttern gemäß ASME B18.2.3.9M, ISO 4161 oder EN 1665.

DX,TORQ1-29-30MAY18

Drehmomente für metrische Schrauben



TS1742—UN—31MAY18

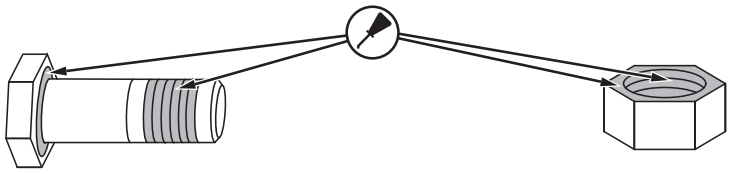
Schraubengröße	Festigkeitsklasse 4,8				Festigkeitsklasse 8,8 oder 9,8				Festigkeitsklasse 10,9				Festigkeitsklasse 12,9			
	Sechskantkopf[a]		Flanschkopf[b]		Sechskantkopf[a]		Flanschkopf[b]		Sechskantkopf[a]		Flanschkopf[b]		Sechskantkopf[a]		Flanschkopf[b]	
	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in
M6	3,6	31.9	3,9	34.5	6,7	59.3	7,3	64.6	9,8	86.7	10,8	95.6	11,5	102	12,6	112
									N·m	lb-ft	N·m	lb-ft	N·m	lb-ft	N·m	lb-ft
M8	8,6	76.1	9,4	83.2	16,2	143	17,6	156	23,8	17.6	25,9	19.1	27,8	20.5	30,3	22.3
			N·m	lb-ft	N·m	lb-ft	N·m	lb-ft								
M10	16,9	150	18,4	13.6	31,9	23.5	34,7	25.6	46,8	34.5	51	37.6	55	40.6	60	44.3
	N·m	lb-ft														
M12	—	—	—	—	55	40.6	61	45	81	59.7	89	65.6	95	70.1	105	77.4
M14	—	—	—	—	87	64.2	96	70.8	128	94.4	141	104	150	111	165	122
M16	—	—	—	—	135	99.6	149	110	198	146	219	162	232	171	257	190
M18	—	—	—	—	193	142	214	158	275	203	304	224	322	245	356	263

Schraubengröße	Festigkeitsklasse 4,8				Festigkeitsklasse 8,8 oder 9,8				Festigkeitsklasse 10,9				Festigkeitsklasse 12,9			
	Sechskantkopf[a]		Flanschkopf[b]		Sechskantkopf[a]		Flanschkopf[b]		Sechskantkopf[a]		Flanschkopf[b]		Sechskantkopf[a]		Flanschkopf[b]	
M20	—	—	—	—	272	201	301	222	387	285	428	316	453	334	501	370
M22	—	—	—	—	365	263	405	299	520	384	576	425	608	448	674	497
M24	—	—	—	—	468	345	518	382	666	491	738	544	780	575	864	637
M27	—	—	—	—	683	504	758	559	973	718	1080	797	1139	840	1263	932
M30	—	—	—	—	932	687	1029	759	1327	979	1466	1081	1553	1145	1715	1265
M33	—	—	—	—	1258	928	1398	1031	1788	1319	1986	1465	2092	1543	2324	1714
M36	—	—	—	—	1617	1193	1789	1319	2303	1699	2548	1879	2695	1988	2982	2199

Die angegebenen Nennwerte für Drehmomente sind Richtwerte bei einer vermuteten Genauigkeit des Schraubenschlüssels von 20 %, wie z. B. bei einem manuellen Drehmomentschlüssel.
Diese Werte NICHT verwenden, wenn ein anderes Drehmoment oder ein anderes Befestigungsverfahren für eine bestimmte Anwendung vorgegeben ist. Bei Kontermuttern, Edelstahlschrauben und -muttern sowie Muttern für Bügelschrauben, siehe Anweisungen zur Befestigung für die jeweilige Anwendung.

Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, dass entsprechende Teile der gleichen oder einer höheren Festigkeitsklasse verwendet werden. Schrauben und Muttern einer höheren Festigkeitsklasse mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile.

- Sicherstellen, dass die Gewinde der Schrauben und Muttern sauber sind.
- Hy-Gard™ oder ein gleichwertiges Öl dünn unter dem Schraubenkopf sowie auf die Gewinde von Schraube und Mutter auftragen (siehe nachfolgende Abbildung).
- Das Öl sparsam auftragen, um die Möglichkeit einer hydraulischen Blockade durch überschüssiges Öl in Sacklochbohrungen zu verringern.
- Die Schrauben richtig einsetzen.



TS1741—UN—22MAY18

[a]Die Werte in der Spalte für Sechskantschrauben gelten für Sechskantschrauben gemäß ISO 4014 und ISO 4017, für Innensechskantschrauben gemäß ISO 4162 und für Sechskantmuttern gemäß ISO 4032.
[b]Die Werte in der Spalte für Sechskantschrauben mit Flansch gelten für Flanschschrauben und -muttern gemäß ASME B18.2.3.9M, ISO 4161 oder EN 1665.

DX,TORQ2-29-30MAY18

Hinweise der US-Telekombehörde FCC an den Benutzer

Modulares Telematik-Gateway 4G LTE und Satellitenmodul

Diese Geräte erfüllen die Bedingungen von Teil 15 der FCC-Vorschriften (US-Telekombehörde). Für den Betrieb dieser Anlage müssen zwei Voraussetzungen erfüllt sein: 1) diese Geräte dürfen keine störenden Interferenzen erzeugen und (2) diese Geräte müssen alle empfangenden Interferenzen aufnehmen, einschließlich Interferenzen, die unerwünschten Betrieb verursachen können.

Diese Geräte müssen wie von John Deere Ag Management Solutions geliefert betrieben werden. Änderungen oder Modifikationen, die ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von John Deere Ag Management Solutions an diesen Geräten durchgeführt werden, können die Berechtigung des Benutzers zum Betrieb dieser Geräte aufheben.

Dieses Gerät wurde überprüft, und es wurde festgestellt, dass es die Anforderungen für digitale Geräte der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften erfüllt. Diese Grenzwerte sind so ausgelegt, dass sie beim Betrieb des Geräts in Wohngebieten einen ausreichenden Schutz gegen Interferenzstörungen bieten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese ausstrahlen. Wenn es nicht gemäß der Anleitung installiert und verwendet wird, kann es die Funkkommunikation stören. Allerdings erfolgt keine Garantie, dass es bei einer bestimmten Installation zu keinen Interferenzen kommt. Falls dieses Gerät tatsächlich Interferenzstörungen des Rundfunk- oder Fernsehempfangs verursacht, was durch Aus- und Einschalten des Geräts ermittelt werden kann, wird dem Benutzer empfohlen, die Interferenzen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Die Empfangsantenne anders ausrichten oder anordnen.
- Den Abstand zwischen Gerät und Empfänger vergrößern.
- Das Gerät in eine Steckdose einstecken, die an einem anderen Stromkreis anliegt als der Empfänger.
- Den Händler oder einen erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker um Hilfe bitten.

AE77568,0000189-29-23FEB16

Hinweise der US-Telekombehörde FCC an den Benutzer

Ethernet-Schalter

Dieses Gerät erfüllt die Bedingungen von Teil 15 der FCC-Vorschriften (US-Telekombehörde). Für den Betrieb dieser Anlage müssen zwei Voraussetzungen erfüllt sein: (1) Dieses Gerät darf keine Störungen verursachen; (2) dieses Gerät muss alle Störungen aufnehmen, einschließlich solcher, die einen unerwünschten Betrieb des Geräts verursachen können.

Dieses Gerät wurde überprüft, und es wurde festgestellt, dass es die Anforderungen für ein digitales Gerät der Klasse A gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften erfüllt. Diese Grenzwerte sind so ausgelegt, dass sie beim Betrieb des Geräts in einem gewerblichen Umfeld einen ausreichenden Schutz gegen Interferenzstörungen bieten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese ausstrahlen. Wenn es nicht gemäß den Handbuchanweisungen installiert und verwendet wird, kann es die Funkkommunikation stören. Es ist gut möglich, dass der Betrieb dieses Geräts in Wohngebieten Störstrahlungen verursacht. In diesem Fall muss der Benutzer die Störungen auf eigene Kosten beheben.

Diese Geräte müssen wie von John Deere Agrar-Management-Systemlösungen geliefert betrieben werden. Änderungen oder Modifikationen, die ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von John Deere Agrar-Management-Systemlösungen an diesen Geräten durchgeführt werden, können die Berechtigung des Benutzers zum Betrieb dieser Geräte aufheben.

AE77568,0000367-29-07JUN17

Benachrichtigungen und Lizenzen für die Drittanbieter-Software

Die Urheberrechte für bestimmte Teile der Software können Eigentum oder lizenziert sein von Drittanbietern ("Drittanbieter-Software") und werden unter Lizenz verwendet und verteilt. Die Hinweise zu Drittanbietern enthalten die Angaben, Hinweise und Lizenzen für die Drittanbieter-Software. Für die Drittanbieter-Software wird ungeachtet anderslautender Bestimmungen der anwendbaren Software-Endbenutzer-Lizenzvereinbarung eine Lizenz gemäß der anwendbaren Drittanbieter-Software-Lizenz erteilt. Die Drittanbieter-Software enthält urheberrechtlich geschützte Software, die unter GPL/LGPL oder anderen Copyleft-Lizenzen lizenziert ist. Kopien dieser Lizenzen sind in den Hinweisen zu Drittanbietern enthalten.

Hinweise zu Drittanbietern sind über die Funktion Mobil zu Maschine verfügbar. Nach dem Anschließen eines mobilen Geräts einen Webbrowser des Geräts verwenden und 192.168.69.1/ossd aufrufen.

Sie können den vollständigen Quellcode von uns für den Zeitraum von drei Jahren nach der letzten Softwaresendung erhalten, indem Sie ein schriftliche Anfrage an die folgende Adresse senden:

Deere Open Source Compliance Team
P.O. Box 1202
Moline, IL 61266-1202 USA

Bitte geben Sie “Quellcode für John Deere MTG 4G LTE” und die Versionsnummer der Software in Ihrem Schreiben an. Das Angebot ist gültig für jeden, der über diese Informationen verfügt.

AE77568,0000350-29-25MAY17

Hinweise von Industry Canada an Benutzer

John Deere JDLink™

This device complies with Industry Canada licence exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause interference, and (2) this device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device.

Modular Telematics Gateway 4G LTE and Satellite Module

Under Industry Canada regulations, this radio transmitter may only operate using an antenna of a type and maximum (or lesser) gain approved for the transmitter by Industry Canada. To reduce potential radio interference to other users, the antenna type and its gain should be so chosen that the equivalent isotropically radiated power (e.i.r.p.) is not more than that necessary for successful communication.

These radio transmitters (Modular Telematics Gateway 4G LTE IC: 11137A-MA4G and Satellite Module IC: 4650A-Q9612) have been approved by Industry Canada to operate with the antenna types listed below with the maximum permissible gain and required antenna impedance for each antenna type indicated. Antenna types not included in this list, having a gain greater than the maximum gain indicated for that type, are strictly prohibited for use with these devices.

PFA10877, PFA10878, PFA10879, PFA10880, PFA10881, PFA10882, PFA10883 (MTG 4G LTE High Performance Antenna)

PFA10889, PFA10890, PFA10891, PFA10896, PFA11136 (MTG 4G LTE Low Profile Antenna)

GPS / GSM / Wireless Antenna: Omnidirectional
- GPS L1: 1575 ± 2 MHz Frequency
- GLONASS: 1597.551—1605.886 MHz Frequency
- GSM 850: 824—894 MHz Frequency
- GSM 900: 880—960 MHz Frequency
- GSM 1700: 1710—1755, 2110—2170 MHz Frequency
- GSM 1800: 1710—1880 MHz Frequency
- GSM 1900: 1850—1990 MHz Frequency
- 50 Ω Required Impedance
- 26 ± 2 dB GPS L1 Maximum Permissible Gain
- Wireless 2.4: 2401—2495 MHz Frequency
- Wireless 5: 4910—5825 MHz Frequency
- IEEE802.11a/b/g/n Compliant
- Bluetooth®: 2402—2480 MHz Frequency

PF81427

Satellite Antenna
- 1616—1625.5 MHz Frequency
- 50 Ω Required Impedance
- 0 dBi Maximum Permissible Gain

RF Exposure Guidance

This equipment complies with FCC and Industry Canada radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with a minimum distance of 20 cm (8 in) between the radiator and persons. This transmitter must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter, except in accordance with FCC and Industry Canada multi-transmitter product procedures.

PC24260—UN—07JUN17

John Deere JDLink™

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes : (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Modular Telematics Gateway 4G LTE and Satellite Module

Conformément à la réglementation d'Industrie Canada, le présent émetteur radio peut fonctionner avec une antenne d'un type et d'un gain maximal (ou inférieur) approuvé pour l'émetteur par Industrie Canada. Dans le but de réduire les risques de brouillage radioélectrique à l'intention des autres utilisateurs, il faut choisir le type d'antenne et son gain de sorte que la puissance isotrope rayonnée équivalente (p.i.r.e.) ne dépasse pas l'intensité nécessaire à l'établissement d'une communication satisfaisante.

Le présent émetteur radio (Modular Telematics Gateway 4G LTE IC: 11137A-MA4G and Satellite Module IC: 4650A-Q9612) a été approuvé par Industrie Canada pour fonctionner avec les types d'antenne énumérés ci-dessous et ayant un gain admissible maximal et l'impédance requise pour chaque type d'antenne. Les types d'antenne non inclus dans cette liste, ou dont le gain est supérieur au gain maximal indiqué, sont strictement interdits pour l'exploitation de l'émetteur.

PFA10877, PFA10878, PFA10879, PFA10880, PFA10881, PFA10882, PFA10883 (MTG 4G LTE High Performance Antenna)

PFA10889, PFA10890, PFA10891, PFA10896 PFA11136 (MTG 4G LTE Low Profile Antenna)

GPS/GSM/WLAN Antenna: Omnidirectional
- GPS L1: 1575 ± 2 MHz Frequency
- GLONASS: 1597.551—1605.886 Frequency
- GSM 850: 824—894 MHz Frequency
- GSM 900: 880—960 MHz Frequency
- GSM 1700: 1710—1755, 2110—2170 MHz Frequency
- GSM 1800: 1710—1880 MHz Frequency
- GSM 1900: 1850—1990 MHz Frequency
- 50 Ω Required Impedance
- 26 ± 2 dB GPS L1 Maximum Permissible Gain
- WLAN 2.4: 2401—2495 MHz Frequency
- WLAN 5: 4910—5825 MHz Frequency
- IEEE802.11a/b/g/n Compliant
- Bluetooth®: 2402—2480 MHz Frequency

PF81427

Iridium Satellite Antenna
- 1616 – 1625.5 MHz Frequency
- 50 Ohms Required Impedance
- 0 dBi Maximum Permissible Gain

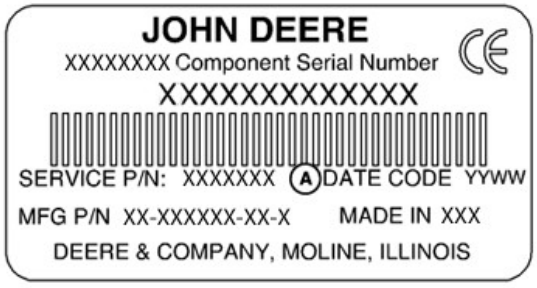
RF Exposure Guidance

Cet équipement est conforme aux normes FCC et les limites d'exposition aux rayonnements Industrie Canada énoncées pour un environnement non contrôlé. Cet équipement doit être installé et utilisé à une distance minimale de 20 cm (8 in) entre le radiateur et les personnes. Cet émetteur ne doit pas être co-localisées ou opérant en conjonction avec une autre antenne ou un autre émetteur, sauf en conformité avec la FCC et Industrie Canada Procédures de produits multi-émetteurs.

PC24261—UN—07JUN17
AE77568,000035D-29-23MAY17

Identifizierung des Datumscodes

Modulares Telematik-Gateway 4G LTE



PC17568—UN—16AUG13

Beispiel eines Produktaufklebers

A—Datumscode (Herstellungsdatum)

Den Datumscode (A) auf dem Produktetikett zur Identifizierung des Herstellungsdatums verwenden.

PC17574—UN—16AUG13

Beispiel eines Datumscodes

B—Die letzten beiden Ziffern des Baujahrs
C—Die Wochennummer des Baujahrs

“YY" (B) kennzeichnet die letzten beiden Ziffern des Baujahrs; “WW” (C) kennzeichnet die Wochennummer des Baujahrs.

HINWEIS: Die Wochennummer des Baujahrs beträgt zwischen 01-53.

Datumscode		
YY	Die letzten beiden Ziffern des Baujahrs	Beispiel: **11** = 20**11** **12** = 20**12** **13** = 20**13**
WW	Die Wochennummer des Baujahrs	Beispiel: 01, 02, 03...53

CZ76372,000078C-29-22FEB17

Identifizierung des Datumscodes

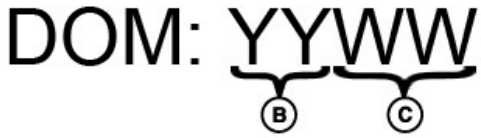
Ethernet-Schalter

PC19597—UN—29APR14

Beispiel eines Produktaufklebers

A—DOM (Datumscode)

Den Datumscode (A) auf dem Produktetikett zur Identifizierung des Herstellungsdatums (DOM) verwenden (A).



PC19671—UN—23MAY14

Beispiel eines Datumscodes

B—Die letzten beiden Ziffern des Baujahrs
C—Die Wochennummer des Baujahrs

“YY" (B) kennzeichnet die letzten beiden Ziffern des Baujahrs; “WW” (C) kennzeichnet die Wochennummer des Baujahrs.

HINWEIS: Die Wochennummer des Baujahrs beträgt zwischen 01-53.

Datumscode		
YY	Die letzten beiden Ziffern des Baujahrs	Beispiel: **13** = 20**13** **14** = 20**14** **15** = 20**15**
WW	Die Wochennummer des Baujahrs	Beispiel: 01, 02, 03...53

CZ76372,000078D-29-22FEB17

Offenlegung giftiger oder gefährlicher Substanzen und Elemente

Die auf diesem Produkt angegebene umweltfreundliche Nutzungsdauer (EFUP) bezieht sich auf eine Sicherheitsperiode, während der das Produkt unter den in den Produktanweisungen angegebenen Bedingungen verwendet werden kann, ohne dass giftige und schädliche Substanzen austreten. Die umweltfreundliche Nutzungsdauer (EFUP) bezieht sich nur auf die Umweltauswirkungen des Produkts bei normaler Verwendung und nicht auf die Lebensdauer des Produkts.	 PC15290—UN—31OCT12
In Übereinstimmung mit den Anforderungen in SJ/T11364-2006 werden alle in der Volksrepublik China verkauften modularen Telematik-Gateways 4G LTE (MTG 4G LTE) mit dem folgenden Umweltschutzsymbol gekennzeichnet.	

Teilebezeichnung	Giftige oder gefährliche Substanzen und Elemente					
	Blei (Pb)	Quecksilber (Hg)	Cadmium (Cd)	Hexavalentes Chrom (Cr (VI))	Polybromierte Biphenyle (PBB)	Polybromierte Diphenylether (PBDE)
Abdeckung	O	O	O	O	O	O
Gehäuse	O	O	O	O	O	O
Blech	O	O	O	O	O	O
Stopfen	O	O	O	O	O	O
Platine	X	O	O	O	O	O
Befestigungsteile	O	O	O	O	O	O
Verschlusskappe	O	O	O	O	O	O
SIM-Stecker	O	O	O	O	O	O
O: Gibt an, dass diese in allen homogenen Materialien dieses Teils enthaltene giftige bzw. gefährliche Substanz unter den Grenzwertanforderungen in SJ/T11363-2006 liegt. X: Gibt an, dass diese in mindestens einem der homogenen Materialien dieses Teils enthaltene giftige bzw. gefährliche Substanz über den Grenzwertanforderungen in SJ/T11363-2006 liegt.						

CZ76372,0000789-29-16FEB17

CCC-Klasse-A-Erklärung

Modulares Telematik-Gateway 4G LTE

HINWEIS: Hierbei handelt es sich um ein Produkt der Klasse A. In Wohnumgebungen kann dieses Produkt Funkstörungen verursachen; in diesem Fall muss der Benutzer evtl. entsprechende Maßnahmen ergreifen.

AE77568,000018B-29-23FEB16

Brasilien — Konformitätserklärung

Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.

PC24077—UN—10APR17
AL70325,0000430-29-11APR17

EU-Konformitätserklärung

Deere & Company
Moline, Illinois U.S.A.

Der Unterzeichnete erklärt hiermit, dass:

Produkt: Modulares Telematik-Gateway 4G LTE von John Deere

alle einschlägigen Bestimmungen und wesentlichen Anforderungen folgender Richtlinien erfüllt/erfüllen:

RICHTLINIE	NUMMER	ZERTIFIZIERUNGSMETHODE
Richtlinie für Funk- und Telekommunikationsendgeräte	1999/5/EG	Anhang III
Beschränkung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS)	2011/65/EU	Artikel 7 der Richtlinie

Das Produkt erfüllt die Anforderungen der folgenden Normen und/oder anderen normativen Dokumente:

EN 55022:2010 + AC:2011
EN 55032:2012 + AC:2013
EN 55024:2010
EN 300 328 V1.9.1
EN 301 893 V1.8.1
ETSI EN 301 489-1 V1.9.2
ETSI EN 301 489-3 V1.6.1
ETSI EN 301 489-7 V1.3.1
ETSI EN 301 489-17 V2.2.1
ETSI EN 301 489-24 V1.5.1
ETSI EN 301 511-1 V9.0.2
ETSI EN 301 908-1 V5.2.1
EN 60950-1 + A12 +Am 1:2010 + Am 2:2013
EN 60950-22:2006 + Am 2009

Name und Anschrift der Person in der Europäischen Gemeinschaft mit der Berechtigung zur Erstellung der technischen Konstruktionsdokumentation:

Brigitte Birk
John Deere GmbH & Co. KG
Mannheim Regional Center
John-Deere-Straße 70
D-68163 Mannheim, Deutschland

Diese Konformitätserklärung wird unter der alleinigen Verantwortung des Herstellers gegeben.

Ausstellungsort: Urbandale, Iowa, USA
Ausstellungsdatum: 11. Juli 2016
Herstellerwerk: John Deere Intelligent Solutions Group

Name: Daniel Pflieger
Titel: Global Engineering Manager, Infrastructure

CE

DXCE01—UN—28APR09
HC94949,0000B06-29-22FEB17

EU-Konformitätserklärung

Deere & Company
Moline, Illinois U.S.A.

Der Unterzeichnete erklärt hiermit, dass:

Produkt: GSM LTE HP, GSM LTE LP

Modell(e): PFA10877, PFA10878, PFA10879, PFA10880, PFA10881, PFA10882, PFA10883, PFA10889, PFA10890, PFA10891, PFA10896 und PFA11136

alle einschlägigen Bestimmungen und wesentlichen Anforderungen folgender Richtlinien erfüllt/erfüllen:

RICHTLINIE	NUMMER	ZERTIFIZIERUNGSMETHODE
Richtlinie für Funk- und Telekommunikationsendgeräte	1999/5/EG	Anhang III
Beschränkung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS)	2011/65/EU	Artikel 7 der Richtlinie

Das Produkt erfüllt die Anforderungen der folgenden Normen und/oder anderen normativen Dokumente:

EN 55022:2010 + AC:2011
EN 55032:2012 + AC:2013
EN 55024:2010
ETSI EN 301 489-1 V1.9.2
ETSI EN 301 489-3 V1.6.1
ETSI EN 301 489-7 V1.3.1
ETSI EN 301 489-17 V2.2.1
ETSI EN 301 489-24 V1.5.1
EN 60950-1 + A12 + Am 1:2010 + Am 2:2013
EN 60950-22:2006 + Am 2009

Name und Anschrift der Person in der Europäischen Gemeinschaft mit der Berechtigung zur Erstellung der technischen Konstruktionsdokumentation:

Brigitte Birk
John Deere GmbH & Co. KG
Mannheim Regional Center
John-Deere-Straße 70
D-68163 Mannheim, Deutschland

Diese Konformitätserklärung wird unter der alleinigen Verantwortung des Herstellers gegeben.

Ausstellungsort: Urbandale, Iowa, USA
Ausstellungsdatum: 11. Juli 2016
Herstellerwerk: John Deere Intelligent Solutions Group

Name: Daniel Pflieger
Titel: Global Engineering Manager, Infrastructure

CE

DXCE01—UN—28APR09
AE77568,0000359-29-07JUN17

EU-Konformitätserklärung

Deere & Company
Moline, Illinois U.S.A.

Der Unterzeichnete erklärt hiermit, dass:

Produkt: Satellitenmodul

alle einschlägigen Bestimmungen und wesentlichen Anforderungen folgender Richtlinien erfüllt/erfüllen:

RICHTLINIE	NUMMER	ZERTIFIZIERUNGSMETHODE
Richtlinie für Funk- und Telekommunikationsendgeräte	1999/5/EG	Anhang III

Name und Anschrift der Person in der Europäischen Gemeinschaft mit der Berechtigung zur Erstellung der technischen Konstruktionsdokumentation:

Brigitte Birk
John Deere GmbH & Co. KG
Mannheim Regional Center
John-Deere-Straße 70
D-68163 Mannheim, Deutschland

Diese Konformitätserklärung wird unter der alleinigen Verantwortung des Herstellers gegeben.

Ausstellungsort: Kaiserslautern (Deutschland)
Ausstellungsdatum: 10. August 2010
Herstellerwerk: Phoenix International Corporation

Name: Jürgen Nissen
Titel: Engineering Manager, Ag Management Solutions

CE

DXCE01—UN—28APR09
HC94949,0000B0B-29-22FEB17

EU-Konformitätserklärung

Deere & Company
Moline, Illinois U.S.A.

Der Unterzeichnete erklärt hiermit, dass:

Produkt: John Deere-Ethernet-Schalter

alle einschlägigen Bestimmungen und wesentlichen Anforderungen folgender Richtlinien erfüllt/erfüllen:

RICHTLINIE	NUMMER	ZERTIFIZIERUNGSMETHODE
Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit	2004/108/EG	Anhang II der Richtlinie

Name und Anschrift der Person in der Europäischen Gemeinschaft mit der Berechtigung zur Erstellung der technischen Konstruktionsdokumentation:

Brigitte Birk
John Deere GmbH & Co. KG
Mannheim Regional Center
John-Deere-Straße 70
D-68163 Mannheim, Deutschland

Diese Konformitätserklärung wird unter der alleinigen Verantwortung des Herstellers gegeben.

Ausstellungsort: Urbandale, Iowa, USA
Ausstellungsdatum: 09. Mai 2012
Herstellerwerk: John Deere Intelligent Solutions Group

Name: Michael R. Moody
Titel: Infrastructure Development Manager, John Deere Intelligent Solutions Group

HC94949,0000B0C-29-22FEB17

CE

DXCE01—UN—28APR09

Zollunion–EAC

Customs Unions - EAC

Information for products that bear conformity mark of the Customs Union member states

Manufacturer: Deere & Company
Moline, Illinois U.S.A

Model: Modular Telematics Gateway 4G LTE (JDMTG 4G LTE)
Made in USA

Name and address of the authorized representative in the Customs Union of Russia, Belarus and Kazakhstan:
Limited Liability Company "John Deere Rus"

Address: 142050, Russia, Moscow region, Domodedovo district, Domodedovo, Beliye Stolbi micro district, vladenye "Warehouse 104," Building 2.

For technical support, please contact your dealer.

EAC

PC22192—UN—24FEB16

Customs Unions - EAC

Information for products that bear conformity mark of the Customs Union member states

Manufacturer: Belden Inc.
1 North Brentwood Boulevard
Floor 15
St. Louis, Missouri 63105
USA

Model: Ethernet Switch OCTOPUS 5TX-EEC
Made in Germany

Name and address of the authorized representative in the Customs Union of Russia, Belarus and Kazakhstan:
Limited Liability Company "John Deere Rus"

Address: 142050, Russia, Moscow region, Domodedovo district, Domodedovo, Beliye Stolbi micro district, vladenye "Warehouse 104," Building 2.

For technical support, please contact your dealer.

EAC

PC20930—UN—11MAR15

Таможенный союз – EAC

Информация об изделиях, которые имеют знак соответствия требованиям технических регламентов Таможенного союза

Производитель: Компания Deere & Company
г. Молин, Штат Иллинойс, США

модель: Модульный телематический шлюз 4G (JDMTG 4G)
Сделано в США.

Наименование и адрес уполномоченного представителя на территории Таможенного союза России, Белоруссии и Казахстана: Общество с ограниченной ответственностью "Джон Дир Русь"

Адрес:
142050, Россия, Московская область, Домодедовский район, г. Домодедово, микрорайон "Белые столбы", владение "Склады 104," стр. 2.

Для получения технической поддержки обращайтесь к дилеру, обслуживающему вашу организацию.

EAC

PC22193—UN—24FEB16

Таможенный союз — EAC

Информация об изделиях, которые имеют знак соответствия требованиям технических регламентов Таможенного союза

Производитель: Belden Inc.
Север Брентвуд Бульвар 1,
15 этаж
г. Сент Луис, штат Миссури,
США 63105

Модель: Ethernet Switch OCTOPUS 5TX-EEC
Сделано в Германии

Наименование и адрес уполномоченного представителя на территории Таможенного союза России, Белоруссии и Казахстана: Общество с ограниченной ответственностью "Джон Дир Русь"

Адрес:
142050, Россия, Московская область, Домодедовский район, г. Домодедово, микрорайон "Белые столбы", владение "Склады 104," стр. 2.

Для получения технической поддержки обращайтесь к дилеру, обслуживающему вашу организацию.

EAC

PC20931—UN—16MAR15

Кеден одағы–Еуразия одағы

Кеден Одағы мүшелерінің ережелеріне сәйкестік белгісі бар өнімдер туралы ақпарат

Өндіруші: Deere & Company
Молин, Иллинойс, АҚШ

Үлгі: Модульдік телематикалық шлюз 4G (JDMTG 4G)

АҚШ-та жасалған

Ресей, Беларусь және Қазақстан кеден одағындағы авторластырылған өкілінің атауы және мекенжайы:
Жауапкершілігі Шектеулі Серіктестік
"John Deere Rus"

Мекенжайы:
142050, Ресей, Мәскеу облысы, Домодедово қаласы, Белые столбы ықшам ауданы, "Склады 104," қожалығы, 2 үй.

Техникалық қолдау алу үшін дилеріңізбен хабарласыңыз.

EAC

PC22194—UN—24FEB16

Кеден одағы— Еуразия одағы

Кеден Одағы мүшелерінің ережелеріне сәйкестік белгісі бар өнімдер туралы ақпарат

Өндіруші: Belden Inc.
1 North Brentwood Boulevard
Floor 15
St. Louis, Missouri 63105
АҚШ

Үлгі: OCTOPUS 5TX-EEC Ethernet қосқышы

Германияда жасалған

Ресей, Беларусь және Қазақстан кеден одағындағы өкілеттенген өкілінің аты және мекенжайы: "John Deere Rus" жауапкершілігі шектеулі серіктестігі

Мекенжайы: 142050, Ресей, Мәскеу облысы, Домодедово қаласы, Белые столбы ықшам ауданы, “Склады 104,” қожалығы, 2 үй.

Техникалық қолдау алу үшін дилеріңізбен хабарласыңыз.

EAC

PC20932—UN—16MAR15
CZ76372,000078B-29-17FEB17

Federal Communications Commission (FCC)

Dieses Gerät erfüllt Teil 15 der FCC-Vorschriften. Der Betrieb unterliegt den folgenden beiden Bedingungen:

1. Dieses Gerät darf keine störenden Interferenzen erzeugen und
2. Dieses Radiogerät muss alle empfangenen Interferenzen akzeptieren, auch solche, die Funktionsstörungen verursachen können.

Dieses Gerät muss wie von John Deere Ag Management Solutions geliefert betrieben werden. Änderungen oder Modifikationen, die ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von John Deere Ag Management Solutions an diesem Gerät durchgeführt werden, können die Berechtigung des Benutzers zum Betrieb dieses Geräts aufheben.

Dieses Gerät wurde überprüft und es wurde festgestellt, dass es die Anforderungen für ein digitales Gerät der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften erfüllt.

Diese Grenzwerte sind so ausgelegt, dass sie beim Betrieb des Geräts in Wohngebieten einen ausreichenden Schutz gegen Interferenzstörungen bieten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese ausstrahlen. Wenn es nicht gemäß der Anleitung installiert und verwendet wird, kann es die Funkkommunikation stören. Allerdings erfolgt keine Garantie, dass es bei einer bestimmten Installation zu keinen Interferenzen kommt. Falls dieses Gerät tatsächlich Interferenzstörungen des Rundfunk- oder Fernsehempfangs verursacht, was durch Aus- und Einschalten des Geräts ermittelt werden kann, wird dem Benutzer empfohlen, die Interferenzen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Die Empfangsantenne anders ausrichten oder anordnen.
- Den Abstand zwischen Gerät und Empfänger vergrößern.
- Das Gerät in eine Steckdose einstecken, die an einem anderen Stromkreis anliegt als der Empfänger.
- Den Händler oder einen erfahrenen Radio-/ Fernsehtechniker um Hilfe bitten.

HC94949,000081F-29-21JUL15

Offenlegung giftiger oder gefährlicher Substanzen und Elemente

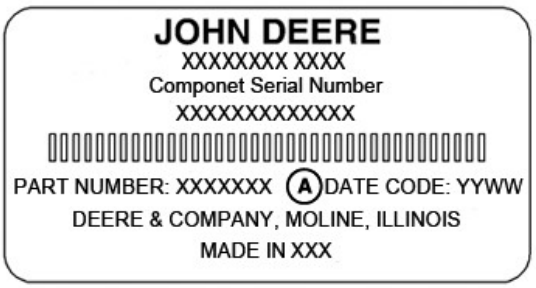
Die auf diesem Produkt angegebene umweltfreundliche Nutzungsdauer (EFUP) bezieht sich auf eine Sicherheitsperiode, während der das Produkt unter den in den Produktanweisungen angegebenen Bedingungen verwendet werden kann, ohne dass giftige und schädliche Substanzen austreten. Die umweltfreundliche Nutzungsdauer (EFUP) bezieht sich nur auf die Umweltauswirkungen des Produkts bei normaler Verwendung und nicht auf die Lebensdauer des Produkts.	 PC15290—UN—31OCT12

Teilebezeichnung	Giftige oder gefährliche Substanzen und Elemente					
	Blei (Pb)	Quecksilber (Hg)	Cadmium (Cd)	Hexavalentes Chrom (Cr (VI))	Polybromierte Biphenyle (PBB)	Polybromierte Diphenylether (PBDE)
Printed Circuit Board Assembly (PCBA)	X	O	O	O	O	O
Kabelbaum	O	O	O	O	O	O
Gehäuse	O	O	O	O	O	O
Stützen	O	O	O	O	O	O
Halter	X	O	O	O	O	O

O: Gibt an, dass diese in allen homogenen Materialien dieses Teils enthaltene giftige bzw. gefährliche Substanz unter den Grenzwertanforderungen in SJ/T11363-2006 liegt.
X: Gibt an, dass diese in mindestens einem der homogenen Materialien dieses Teils enthaltene giftige bzw. gefährliche Substanz über den Grenzwertanforderungen in SJ/T11363-2006 liegt.

CZ76372,0000785-29-07FEB17

Identifizierung des Datumscodes



PC17678—UN—18SEP13

Beispiel eines Produktaufklebers

A—Datumscode (Herstellungsdatum)

Den Datumscode (A) auf dem Produktetikett zur Identifizierung des Herstellungsdatums verwenden.

PC17574—UN—16AUG13

Beispiel eines Datumscodes

B—Die letzten beiden Ziffern des Baujahrs
C—Die Wochennummer des Baujahrs

“YY" (B) kennzeichnet die letzten beiden Ziffern des Baujahrs; “WW” (C) kennzeichnet die Wochennummer des Baujahrs.

HINWEIS: Die Wochennummer des Baujahrs beträgt zwischen 01-53.

Datumscode		
YY	Die letzten beiden Ziffern des Baujahrs	Beispiel: **11** = 20**11** **12** = 20**12** **13** = 20**13**
WW	Die Wochennummer des Baujahrs	Beispiel: 01, 02, 03...53

CZ76372,0000786-29-07FEB17

Eurasische Wirtschaftsunion–EAC

Eurasian Economic Union—EAC

Information for products that bear conformity mark of the Eurasian Economic Union member states

Manufacturer: Deere & Company
Moline, Illinois U.S.A.

Model: StarFire 6000
Made in USA

Name and address of the authorized representative in the Eurasian Economic Union:
Limited Liability Company “John Deere Rus”

Address: 142050, Russia, Moscow region, Domodedovo district, Domodedovo, Beliye Stolbi micro district, vladenye “Warehouse 104,” Building 2.

For technical support, please contact your dealer.

EAC

PC23219—UN—20OCT16

Евразийский экономический союз-(ЕАЭС)

Информация об изделиях, которые имеют знак соответствия требованиям технических регламентов Евразийского экономического союза (ЕАЭС)

Производитель: Компания Deere & Company
г. Молин, Штат Иллинойс, США

модель: Приемник StarFire 6000
Сделано в США.

Наименование и адрес уполномоченного представителя на территории Евразийского экономического союза (ЕАЭС): Общество с ограниченной ответственностью "Джон Дир Русь"

Адрес: 142050, Россия, Московская область, Домодедовский район, г. Домодедово, микрорайон "Белые столбы", владение "Склады 104," стр. 2.

Для получения технической поддержки обращайтесь к дилеру, обслуживающему вашу организацию.

EAC

PC23218—UN—02DEC16

Еуразиялық экономикалық одақ - ЕАС

Еуразиялық экономикалық одаққа мүше елдердің сәйкестік белгісі бар өнімдер туралы ақпарат

Өндіруші: Deere & Company
Moline, Illinois U.S.A

Моделі: StarFire 6000
АҚШ-та жасалған

Еуразиялық экономикалық одақтағы заңды өкілдің аты мен мекенжайы:
"John Deere Rus" жауапкершілігі шектеулі серіктестігі

Мекенжайы: 142050, Russia, Moscow region, Domodedovo district, Domodedovo, Beliye Stolbi micro district, vladenye "Warehouse 104," Building 2.

Техникалық қолдау алу үшін дилеріңізбен хабарласыңыз.

EAC

PC23302—UN—08NOV16
HC94949,0000BB6-29-19JUN17

EU-Konformitätserklärung

Deere & Company
Moline, Illinois U.S.A.

Der Unterzeichnete erklärt hiermit, dass

Produkt: John Deere StarFire 6000

alle einschlägigen Bestimmungen und wesentlichen Anforderungen folgender Richtlinien erfüllt/erfüllen:

RICHTLINIE	NUMMER	ZERTIFIZIERUNGSMETHODE
Richtlinie für Funk- und Telekommunikationsendgeräte	1999/5/EG	Anhang II der Richtlinie
Beschränkung gefährlicher Stoffe (RoHS)	2011/65/EU	Artikel 7 der Richtlinie

Das Produkt erfüllt die Anforderungen der folgenden Normen und/oder anderen normativen Dokumente:

EN 301 489-1 V1.9.2
EN 301 489-3 V1.6.1
EN 55022:2010
EN 55024:2010
EN 300 440-2 V1.4.1
EN 60950-1:2006
EN 60950-22:2008

Name und Anschrift der Person in der Europäischen Gemeinschaft mit der Berechtigung zur Erstellung der technischen Konstruktionsdokumentation:

Brigitte Birk
John Deere GmbH & Co. KG
Mannheim Regional Center
John-Deere-Straße 70
D-68163 Mannheim, Deutschland

Diese Konformitätserklärung wird unter der alleinigen Verantwortung des Herstellers gegeben.

Ausstellungsort: Torrance, CA, USA

Ausstellungsdatum: 21. Februar 2017

Herstellerwerk: John Deere Electronic Solutions, Torrance, CA U.S.A.

Name: Rick Grefsrud

Titel: GNSS Engineering Manager

HC94949,0000AF0-29-19JUN17

CE

DXCE01—UN—28APR09

Thailand — Konformitätserklärung

เครื่องโทรคมนาคมและอุปกรณ์นี มีความสอดคล้องตามข้อกาหนดของ กทช./กสทช.

PC22534—UN—20APR16
AE77568,00001CC-29-11APR17

Vietnam – Konformitätserklärung

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen im Rundschreiben 30/2011/TT-BCT, in dem die zulässigen Grenzen für gefährliche Substanzen in elektronischen und elektrischen Produkten geregelt werden.

HC94949,0000BAE-29-13JUN17

Informationen an Benutzer

Dieses Gerät muss wie von John Deere Ag Management Solutions geliefert betrieben werden. Änderungen oder Modifikationen, die ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von John Deere Ag Management Solutions an diesen Geräten durchgeführt werden, können die Berechtigung des Benutzers zum Betrieb dieser Geräte aufheben.

CZ76372,00003A2-29-12DEC17

USA – Hinweise der US-Telekombehörde FCC an den Benutzer

Dieses Gerät erfüllt Teil 15 der FCC-Vorschriften. Für den Betrieb gelten folgende zwei Bedingungen:

(1) Dieses Gerät darf keine störenden Interferenzen erzeugen und

(2) dieses Gerät muss alle Interferenzen aufnehmen, einschließlich von Interferenzen, die unerwünschten Betrieb des Geräts verursachen können.

Dieses Gerät wurde überprüft, und es wurde festgestellt, dass es die Anforderungen für ein digitales Gerät der Klasse A gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften erfüllt. Diese Grenzwerte sind so ausgelegt, dass sie beim Betrieb des Geräts in einem gewerblichen Umfeld einen ausreichenden Schutz gegen Interferenzstörungen bieten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese ausstrahlen. Wenn es nicht gemäß den Handbuchanweisungen installiert und verwendet wird, kann es die Funkkommunikation stören. Es ist gut möglich, dass der Betrieb dieses Geräts in Wohngebieten störende Interferenzen hervorruft. In diesem Fall muss der Benutzer die Interferenzen auf eigene Kosten beheben.

Richtlinien zur Hochfrequenzbelastung

Dieses Gerät entspricht den FCC-Grenzwerten für Strahlenbelastung, die für eine nicht kontrollierte Umgebung festgelegt wurden. Dieses Gerät sollte so installiert und betrieben werden, dass ein Mindestabstand von 20 cm (8 in.) zwischen der Strahlungsquelle und den Personen gewährleistet ist. Dieser Sender darf nicht neben anderen Antennen oder Sendern liegen oder mit diesen zusammenarbeiten, es sei denn, dies erfolgt in Übereinstimmung mit den FCC-Verfahren für Produkte mit mehreren Sendern.

JS56696,0000C41-29-10DEC14

Kanada – Hinweise von Industry Canada an Benutzer

This device complies with Industry Canada licence-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause interference, and (2) this device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device.

Under Industry Canada regulations, this radio transmitter may only operate using an antenna of a type and maximum (or lesser) gain approved for the transmitter by Industry Canada. To reduce potential radio interference to other users, the antenna type and its gain should be so chosen that the equivalent isotropically radiated power (e.i.r.p.) is not more than that necessary for successful communication.

This radio transmitters (IC: 6545A-XR2) has been approved by Industry Canada to operate with the antenna types listed below with the maximum permissible gain and required antenna impedance for each antenna type indicated. Antenna types not included in this list, having a gain greater than the maximum gain indicated for that type, are strictly prohibited for use with these devices.

PFP11422
Omnidirectional external antenna
5 dBi Gain
50 ohms impedance

RF Exposure Guidance

This equipment complies with FCC and Industry Canada radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with a minimum distance of 20 cm (8 in.) between the radiator and persons. This transmitter must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter, except in accordance with FCC and Industry Canada multi-transmitter product procedures.

PC20525—UN—10DEC14

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes : (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Conformément à la réglementation d'Industrie Canada, le présent émetteur radio peut fonctionner avec une antenne d'un type et d'un gain maximal (ou inférieur) approuvé pour l'émetteur par Industrie Canada. Dans le but de réduire les risques de brouillage radioélectrique à l'intention des autres utilisateurs, il faut choisir le type d'antenne et son gain de sorte que la puissance isotrope rayonnée équivalente (p.i.r.e.) ne dépasse pas l'intensité nécessaire à l'établissement d'une communication satisfaisante.

Le présent émetteur radio (IC: 6545A-XR2) a été approuvé par Industrie Canada pour fonctionner avec les types d'antenne énumérés ci-dessous et ayant un gain admissible maximal et l'impédance requise pour chaque type d'antenne. Les types d'antenne non inclus dans cette liste, ou dont le gain est supérieur au gain maximal indiqué, sont strictement interdits pour l'exploitation de l'émetteur.

PFP11422
Antenne externe omnidirectionnelle
5 dBi Gain
Impédance de 50 ohms

Exposition aux radiofréquences orientation

Cet équipement est conforme aux normes FCC et les limites d'exposition aux rayonnements Industrie Canada énoncées pour un environnement non contrôlé. Cet équipement doit être installé et utilisé à une distance minimale de 20 cm (8 in.) entre le radiateur et les personnes. Cet émetteur ne doit pas être co-localisées ou opérant en conjonction avec une autre antenne ou un autre émetteur, sauf en conformité avec la FCC et Industrie Canada Procédures de produits multi-émetteurs.

PC20526—UN—10DEC14
JS56696,0000C42-29-10DEC14

Europäische Gemeinschaft

Dieses Gerät wird im Frequenzbereich 2402 bis 2472 MHz betrieben. Bei den örtlichen Behörden den neuesten Stand der nationalen Bestimmungen für 2,4-GHz-Funkfrequenzbänder in Erfahrung bringen.

Möglicherweise erfordern die nationalen Bestimmungen, dass der Betrieb auf Teilbereiche des oben genannten Frequenzbereichs zu beschränken ist.

HC94949,000015B-29-23OCT12

EG-Konformitätserklärung

Deere & Company
Moline, Illinois U.S.A.

Der Unterzeichnete erklärt hiermit, dass

Produkt: John Deere Maschinen-Kommunikationsfunkgerät

alle entsprechenden Vorschriften und grundlegenden Anforderungen der folgenden Richtlinien erfüllt:

Richtlinie	Anzahl	Zertifizierungsmethode
Richtlinie für Funk- und Telekommunikationsendgeräte	1999/5/EG	Anhang III

Das Produkt erfüllt die Anforderungen der folgenden Normen und/oder anderen normativen Dokumente:

ETSI EN 300 328 V1.8.1
ETSI EN 301 489-3 V4.1.1
ETSI EN 301 489-1 V1.8.1
ETSI EN60950-1, zweite Ausgabe
ISO 14982:2009
1999/519/EG

Name und Adresse der Person in der Europäischen Gemeinschaft, die für die Zusammenstellung der technischen Konstruktionsdokumentation autorisiert ist:

Brigitte Birk
John Deere GmbH & Co. KG
Mannheim Regional Center (Zentralfunktionen)
John-Deere-Straße 70
68163 Mannheim, Deutschland

Ausstellungsort: Urbandale, Iowa U.S.A.
Ausstellungsdatum: 10. November 2014

Name: Ryan White
Titel: Development Manager Communication & Automation
Herstellerwerk: John Deere Intelligent Solutions Group

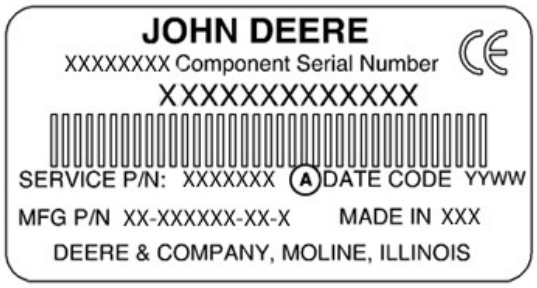
CE

DXCE01—UN—28APR09
SF04007,0000760-29-18DEC14

PC17574—UN—16AUG13
Beispiel eines Datumscodes

A—Datumscode (Herstellungsdatum)
B—Die letzten beiden Ziffern des Baujahrs
C—Die Wochennummer des Baujahrs

Identifizierung des Datumscodes



PC17568—UN—16AUG13
Beispiel eines Produktaufklebers

Den Datumscode (A) auf dem Produktetikett zur Identifizierung des Herstellungsdatums verwenden. “YY" (B) kennzeichnet die letzten beiden Ziffern des Baujahrs; “WW” (C) kennzeichnet die Wochennummer des Baujahrs.

HINWEIS: Die Wochennummer des Baujahrs beträgt zwischen 01-53.

Datumscode		
YY	Die letzten beiden Ziffern des Baujahrs	Beispiel: **11** = 20**11** **12** = 20**12** **13** = 20**13**
WW	Die Wochennummer des Baujahrs	Beispiel: 01, 02, 03...53

HC94949,0000342-29-23AUG13

Zollunion – EAC

Customs Unions—EAC

Information for products that bear conformity mark of the Customs Union member states

Manufacturer: Deere & Company
Moline, Illinois U.S.A.

Model: Machine Communication Radio
Made in USA

Name and address of the authorized representative in the Customs Union of Russia, Belarus, and Kazakhstan: Limited Liability Company “John Deere Rus”

Address: 142050, Russia, Moscow region, Domodedovo district, Domodedovo, Beliye Stolbi micro district, vladenye “Warehouse 104,” Building 2.

For technical support, please contact your dealer.

EAC

PC20578—UN—15DEC14

Таможенный союз—EAC

Информация об изделиях, которые имеют знак соответствия требованиям технических регламентов Таможенного союза

Производитель: Компания Deere & Company
г. Молин, Штат Иллинойс, США

модель: Радиомодуль John Deere для машин
Сделано в США.

Наименование и адрес уполномоченного представителя на территории Таможенного союза России, Белоруссии и Казахстана: Общество с ограниченной ответственностью "Джон Дир Русь”

Адрес: 142050, Россия, Московская область, Домодедовский район, г. Домодедово, микрорайон "Белые столбы", владение "Склады 104," стр. 2.

Для получения технической поддержки обращайтесь к дилеру, обслуживающему вашу организацию.

EAC

PC20252—UN—13NOV14

Кеден одағы—Еуразия одағы

Кеден Одағы мүшелерінің ережелеріне сәйкестік белгісі бар өнімдер туралы ақпарат

Өндіруші: Deere & Company
Молин, Иллинойс, АҚШ

Үлгі: Машинаның байланыс радиосы
АҚШ-та жасалған

Ресей, Беларусь және Қазақстан кеден одағындағы авторластырылған өкілінің атауы және мекенжайы:
Жауапкершілігі Шектеулі Серіктестік "John Deere Rus"

Мекенжайы: 142050, Ресей, Мәскеу облысы, Домодедово қаласы, Белые столбы ықшам ауданы, "Склады 104," қожалығы, 2 үй.

Техникалық қолдау алу үшін дилеріңізбен хабарласыңыз.

EAC

PC20245—UN—13NOV14
RW00482,0000443-29-15DEC14

Hinweise der US-Telekombehörde FCC an den Benutzer

Connect Mobile

Dieses Gerät erfüllt Teil 15 der FCC-Vorschriften. Für den Betrieb dieser Anlage müssen zwei Voraussetzungen erfüllt sein: (1) Dieses Gerät darf keine Störungen verursachen und (2) dieses Gerät muss alle Störungen aufnehmen, einschließlich solcher, die einen unerwünschten Betrieb des Geräts verursachen können.

Drahtloser Datenserver

Dieses Gerät wurde überprüft und es wurde festgestellt, dass es die Anforderungen für ein digitales Gerät der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften erfüllt. Diese Grenzwerte sind so ausgelegt, dass sie beim Betrieb des Geräts in Wohngebieten einen ausreichenden Schutz gegen Interferenzstörungen bieten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese ausstrahlen. Wenn es nicht gemäß der Anleitung installiert und verwendet wird, kann es die Funkkommunikation stören. Allerdings erfolgt keine Garantie, dass es bei einer bestimmten Installation zu keinen Interferenzen kommt. Falls dieses Gerät tatsächlich Interferenzstörungen des Rundfunk- oder Fernsehempfangs verursacht, was durch Aus- und Einschalten des Geräts ermittelt werden kann, wird dem Benutzer empfohlen, die Interferenzen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Die Empfangsantenne anders ausrichten oder anordnen.
- Den Abstand zwischen Gerät und Empfänger vergrößern.

HC94949,0000A63-29-01DEC16

Hinweise von Industry Canada an Benutzer

Connect Mobile

This device complies with Industry Canada licence-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause interference, and (2) this device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device.

Wireless Data Server

Under Industry Canada regulations, this radio transmitter may only operate using an antenna of a type and maximum (or lesser) gain approved for the transmitter by Industry Canada. To reduce potential radio interference to other users, the antenna type and its gain should be so chosen that the equivalent isotropically radiated power (e.i.r.p.) is not more than that necessary for successful communication.

This radio transmitter (IC: 9154A-GS1500M) has been approved by Industry Canada to operate with the antenna types listed below with the maximum permissible gain and required antenna impedance for each antenna type indicated. Antenna types not included in this list, having a gain greater than the maximum gain indicated for that type, are strictly prohibited for use with this device.

PFP11422
2.4 GHz Antenna: Omnidirectional
- 2400-2500 MHz Frequency
- 50 OHMS Required Impedance
- 5 dBi Maximum Permissible Gain

RF Exposure Guidance

This equipment complies with FCC and Industry Canada radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with a minimum distance of 20 cm (8 in.) between the radiator and persons. This transmitter must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter, except in accordance with FCC and Industry Canada multi-transmitter product procedures.

PC23229—UN—09JAN17

Connect Mobile

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes : (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Wireless Data Server

Conformément à la réglementation d'Industrie Canada, le présent émetteur radio peut fonctionner avec une antenne d'un type et d'un gain maximal (ou inférieur) approuvé pour l'émetteur par Industrie Canada. Dans le but de réduire les risques de brouillage radioélectrique à l'intention des autres utilisateurs, il faut choisir le type d'antenne et son gain de sorte que la puissance isotrope rayonnée équivalente (p.i.r.e.) ne dépasse pas l'intensité nécessaire à l'établissement d'une communication satisfaisante.

Le présent émetteur (IC: 9154A-GS1500M) a été approuvé par Industrie Canada pour fonctionner avec les types d'antenne énumérés ci-dessous et ayant un gain admissible maximal et l'impédance requise pour chaque type d'antenne. Les types d'antenne non inclus dans cette liste, ou dont le gain est supérieur au gain maximal indiqué, sont strictement interdits pour l'exploitation de l'émetteur.

PFP11422
2.4 GHz Antenna: Omnidirectional
- 2400-2500 MHz Frequency
- 50 OHMS Required Impedance
- 5 dBi Maximum Permissible Gain

RF L'exposition Guidance

Cet équipement est conforme aux normes FCC et les limites d'exposition aux rayonnements Industrie Canada énoncées pour un environnement non contrôlé. Cet équipement doit être installé et utilisé à une distance minimale de 20 cm (8 in.) entre le radiateur et les personnes. Cet émetteur ne doit pas être co-localisées ou opérant en conjonction avec une autre antenne ou un autre émetteur, sauf en conformité avec la FCC et Industrie Canada Procédures de produits multi-émetteurs.

PC23230—UN—09JAN17
HC94949,0000A60-29-24OCT16

Händler in Paraguay

KUROSU & CIA. S.A. Ruta Transchaco Km. 18.5 2040 MARIANO ROQUE ALONSO 0059521755511
AUTOMOTORES Y MAQUINARIA S.A.E.C.A YEGROS ESQ. F. R. MORENO 00000000 ASUNCION 595-21-493-111

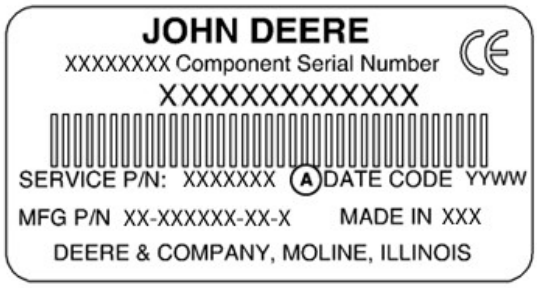
HC94949,0000D25-29-19MAR18

Brasilien – Konformitätserklärung

Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.

PC24077—UN—10APR17
CZ76372,00007B3-29-23FEB18

Identifizierung des Datumscodes



PC17568—UN—16AUG13

Beispiel eines Produktaufklebers

PC17574—UN—16AUG13

Beispiel eines Datumscodes

A—Datumscode (Herstellungsdatum)
B—Die letzten beiden Ziffern des Baujahrs
C—Die Wochennummer des Baujahrs

Den Datumscode (A) auf dem Produktetikett zur Identifizierung des Herstellungsdatums verwenden. “YY" (B) kennzeichnet die letzten beiden Ziffern des Baujahrs; “WW” (C) kennzeichnet die Wochennummer des Baujahrs.

HINWEIS: Die Wochennummer des Baujahrs beträgt zwischen 01-53.

Datumscode		
YY	Die letzten beiden Ziffern des Baujahrs	Beispiel: **11** = 20**11** **12** = 20**12** **13** = 20**13**
WW	Die Wochennummer des Baujahrs	Beispiel: 01, 02, 03...53

HC94949,0000342-29-23AUG13

Zollunion–EAC

Eurasian Economic Union—EAC

Information for products that bear conformity mark of the Eurasian Economic Union member states

Manufacturer: Deere & Company
Moline, Illinois U.S.A.

Model: Wireless Data Server (WDS)
Made in Germany

Name and address of the authorized representative in the Eurasian Economic Union:
Limited Liability Company “John Deere Rus”

Address: 142050, Russia, Moscow region, Domodedovo district, Domodedovo, Beliye Stolbi micro district, vladenye “Warehouse 104,” Building 2.

For technical support, please contact your dealer.

EAC

PC25807—UN—27JUN18

Евразийский экономический союз (ЕАЭС)

Информация об изделиях, которые имеют знак соответствия требованиям технических регламентов Евразийского экономического союза (ЕАЭС)

Производитель: Компания Deere & Company
г. Молин, Штат Иллинойс, США

Модель: Сервер беспроводной передачи данных Wireless Data Server т.з. John Deere
Сделано в Германии.

Наименование и адрес уполномоченного представителя на территории Евразийского экономического союза (ЕАЭС): Общество с ограниченной ответственностью "Джон Дир Русь"

Адрес:
142050, Россия, Московская область, Домодедовский район, г. Домодедово, микрорайон "Белые столбы", владение "Склады 104," стр. 2.

Для получения технической поддержки обращайтесь к дилеру, обслуживающему вашу

EAC

PC25808—UN—27JUN18

Кеден одағы—Еуразия одағы

Кеден Одағы мүшелерінің ережелеріне сәйкестік белгісі бар өнімдер туралы ақпарат

Өндіруші: Deere & Company
Молин, Иллинойс, АҚШ

Үлгі: сымсыз дерек серверіне (WDS)
Германияда жасалған

Ресей, Беларусь және Қазақстан кеден одағындағы авторластырылған өкілінің атауы және мекенжайы:
Жауапкершілігі Шектеулі Серіктестік "John Deere Rus"

Мекенжайы: 142050, Ресей, Мәскеу облысы, Домодедово қаласы, Белые столбы ықшам ауданы, "Склады 104," қожалығы, 2 үй.

Техникалық қолдау алу үшін дилеріңізбен хабарласыңыз.

EAC

PC25809—UN—27JUN18
RW00482,0000700-29-27JUN18

EU-Konformitätserklärung

Deere & Company
Moline, Illinois, U.S.A.

Der Unterzeichnete erklärt hiermit, dass:

Produkt: Drahtloser Datenserver
Modell: WDSA

alle einschlägigen Bestimmungen und wesentlichen Anforderungen folgender Richtlinien erfüllt/erfüllen:

RICHTLINIE	NUMMER	ZERTIFIZIERUNGSMETHODE
Richtlinie über Funkgeräte	2014/53/EU	Anhang III der Richtlinie

Das Produkt erfüllt die Anforderungen der folgenden Normen und/oder anderen normativen Dokumente:

EN 60950-1: 2006 /A11:2009/A1:2010/A12:2011/A2:2013
IEC 60950-22: 2005
EN 55022: 2010
EN 55024: 2010
EN ISO 14982: 2009
ETSI EN 301 489-1 V2.2.0
ETSI EN 301 489-17 V3.2.0
EN 300 328 v2.2.1

Empfehlung des Rates 1999/519/EG vom 12. Juli 1999 zur Begrenzung der Exposition der Bevölkerung gegenüber elektromagnetischen Feldern

Name und Anschrift der Person in der Europäischen Gemeinschaft mit der Berechtigung zur Erstellung der technischen Konstruktionsdokumentation:

Brigitte Birk
John Deere GmbH & Co. KG
Mannheim Regional Center
John-Deere-Straße 70
D-68163 Mannheim, Germany

Diese Konformitätserklärung wird unter der alleinigen Verantwortung des Herstellers gegeben.

Ausstellungsort: Urbandale, Iowa, U.S.A.
Ausstellungsdatum: 21. Juni 2018

Name: Daniel Pflieger
Titel: Engineering Manager – Embedded Solutions

RW00482,0000702-29-05JUL18

CE

DXCE01—UN—28APR09

EG-Konformitätserklärung

Deere & Company
Moline, Illinois U.S.A.

Die unten genannte Person erklärt hiermit, dass
Produkt: AutoTrac™ RowSense™
alle einschlägigen Bestimmungen und wesentlichen Anforderungen folgender Richtlinien erfüllt:

Richtlinie	Nummer	Zertifizierungsmethode
Elektromagnetische Kompatibilitätsrichtlinie	2004/108/EG	Selbstzertifiziert nach Anhang II der Richtlinie

Name und Adresse der Person in der europäischen Gemeinschaft, die für die Zusammenstellung der technischen Konstruktionsdokumentation autorisiert ist:

Brigitte Birk
Deere & Company European Office
John-Deere-Strasse 70
68163 Mannheim, Deutschland
EUConformity@JohnDeere.com

Ort der Ausstellung: Kaiserslautern, Deutschland

Datum der Ausstellung: 29. Juli 2011

Produktionsstätte: John Deere Intelligent Solutions Group

Name: Aaron Senneff

Titel: Engineering Manager, John Deere Intelligent Solutions Group

CE

DXCE01—UN—28APR09
BA31779,000024E-29-05AUG11

Funktionsbeschreibung des GPS-Empfängers StarFire™ 6000

Der StarFire™ 6000-Empfänger ist ein Global Navigation Satellite System (GNSS)-Empfänger mit integrierter 3-Achsen-Geländekompensation. Der StarFire™ 6000-Empfänger bietet drei Genauigkeitsstufen, die aufgerüstet werden können. Wenn sich die Bewirtschaftungserfordernisse ändern, können höhere Genauigkeitsstufen verwendet werden, ohne dass ein neuer Empfänger gekauft werden muss.

Ein Geländekompensationsmodul (TCM) ist in den Empfänger integriert. Das Geländekompensationsmodul ist eine Navigationshilfe zur Verwendung mit dem Empfänger, um Maschinenposition und Kursdaten zu erweitern. Das Geländekompensationsmodul kompensiert die Maschinendynamik, wie z. B. das Rollverhalten und den Steigungswinkel an Böschungen, auf unebenem Gelände oder bei unterschiedlichen Bodenverhältnissen.

Das StarFire™-Netzwerk besteht aus einem globalen Netzwerk aus Referenzstationen und sieben verschiedenen Korrektursatelliten, die Korrekturen an StarFire™-Empfänger senden. Es sind drei Signalpegel vorhanden: SF1, SF3 und RTK (Real Time Kinematics). SF3 bietet Wiederholbarkeit während der Saison, solange die Genauigkeitsanzeige 100 % anzeigt. Es kann 30 Minuten dauern, bevor die Genauigkeitsanzeige bei einer Genauigkeit von 3 cm (1.2 in.) 100 % erreicht. Der StarFire™ 6000-Empfänger zeigt bis zu drei Differenzialkorrektursatelliten an und überwacht diese. Wenn die Sicht auf den aktuellen Satelliten blockiert ist, überwacht der Empfänger Informationen von den anderen Satelliten und wählt den Satelliten mit der besten Leistung aus. Die Satellitenleistung wird mehrere Male pro Minute überprüft, bevor eine Schaltung vorgenommen wird, um eine möglichst hohe Genauigkeit sicherzustellen.

Der Empfänger kann die Signale von Global Positioning System (GPS) und Global Navigation Satellite System (GLONASS) nachverfolgen. Der Empfänger verfügt über einen USB-Anschluss für schnellere Software-Aktualisierungen und On-Board-Ereignisdatenprotokollierung.

Wirkungsweise von RTK-X

Wenn ein Rover keine RTK-Korrekturen mehr von einer Basisstation erhält, schaltet das Signal auf RTX-X um, sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Die RTK-X-Auflösung wird berechnet, indem die Differenz zwischen dem RTK-Signal der Basisstation und dem SF3-Signal am Rover verglichen wird. Diese Berechnung ergibt einen Versatzvektor, der zur Korrektur des SF3-Signals verwendet wird.

Versatzvektoren sind je nach Basisstation verschieden. Wenn ein Rover mit seinem ursprünglichen gespeicherten Versatzvektor eine Verbindung mit einer anderen Basisstation herstellt, geht der gespeicherte Versatzvektor des Rovers verloren und ein neuer Versatzvektor wird berechnet. Nachdem der Versatzvektor gespeichert wurde, ist RTK-X bis zu 14 Tage lang verfügbar, wenn das RTK-Signal verloren geht. Nach 14 Tagen geht der Positionsmodus auf WAAS, EGNOS oder 3D-Keine über, sofern der Rover nicht erneut eine Verbindung mit einer Basisstation herstellt. Nachdem eine Verbindung mit einer Basisstation hergestellt und der Versatzvektor gespeichert wurde, wird der 14-tägige Zeitgeber zurückgesetzt und RTK-X ist weitere 14 Tage verfügbar.

HINWEIS: Für den Betrieb mit RTK-X wird vorausgesetzt, dass der Rover unter offenem Himmel betrieben wird und StarFire™-Korrekturen empfängt.

HINWEIS: Folgende Informationen setzen voraus, dass die neueste StarFire™-Software installiert ist.

Verwendung einer StarFire™ 6000-Basisstation

Nachdem eine StarFire™ 6000-Basisstation länger als eine Stunde mit StarFire™-Korrekturen in Betrieb ist, können StarFire™ 3000- oder StarFire™ 6000-Rover Versatzvektoren speichern, nachdem sie ca. zwei Minuten lang mit der Basisstation verbunden sind.

Verwendung einer StarFire™ 3000- oder einer Mobile-RTK-Basisstation

Nachdem eine StarFire™ 3000-Basisstation länger als eine Stunde mit StarFire™-Korrekturen in Betrieb ist, können StarFire™ 6000-Rover Versatzvektoren speichern, nachdem sie ca. 45 Minuten lang mit der StarFire™ 3000- oder Mobile-RTK-Basisstation verbunden sind.

RW00482,00006D5-29-05JUN18

Displaykompatibilität

HINWEIS: Der StarFire™ 6000-Empfänger wird auf einem Original GreenStar™ Display nicht unterstützt.

Der StarFire™ 6000 Empfänger unterstützt die folgenden John Deere-Displays:

- GreenStar™ 2 1800-Display
- GreenStar™ 3 2630-Display
- GreenStar™ 3 CommandCenter™
- 4100 CommandCenter™
- 4600 CommandCenter™
- Display 4640 (nur Australien, Kanada, Neuseeland und USA)

HC94949,0000BAB-29-22JUN17

StarFire ist eine Marke von Deere & Company

GreenStar ist eine Marke von Deere & Company
CommandCenter ist eine Marke von Deere & Company

StarFire™ 6000-Empfänger – Staubschutz

PC24822—UN—03NOV17

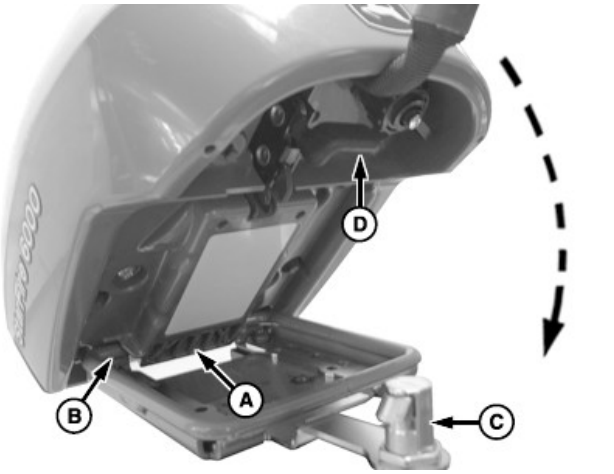
Staubschutz

A—RTK-Zugangsanschluss – Staubkappe
B—Gummikappe (optionale Verriegelung)
C—Gummikappe
D—Staubkappe für USB-Anschluss

Staubabdeckung (A), Gummikappen (B und C) und Staubkappe (D und E) an allen nicht verwendeten Öffnungen und Stecker anbringen.

HC94949,0000C58-29-13NOV17

Einbau des StarFire™-Empfänger 6000



PC21385—UN—23JUL15

Empfänger einbauen

A—Hinterer Haken
B—Gelenkstange
C—Verriegelung (Option)
D—Entriegelungshebel

1. Hinteren Haken (A) unter die Gelenkstange (B) schieben.
2. Empfängerverkleidung nach unten ziehen, bis die Verriegelung einrastet. Vorderseite der Verkleidung nach oben ziehen, um die Verriegelung zu prüfen.

   Bei Verwendung der optionalen Verriegelung (C) zum Entriegeln den Entriegelungshebel (D) ziehen und die Vorderseite der Verkleidung hochziehen, um sicherzustellen, dass die Verriegelung eingerastet ist.

PC24823—UN—11OCT17

A—12-poliger Stecker

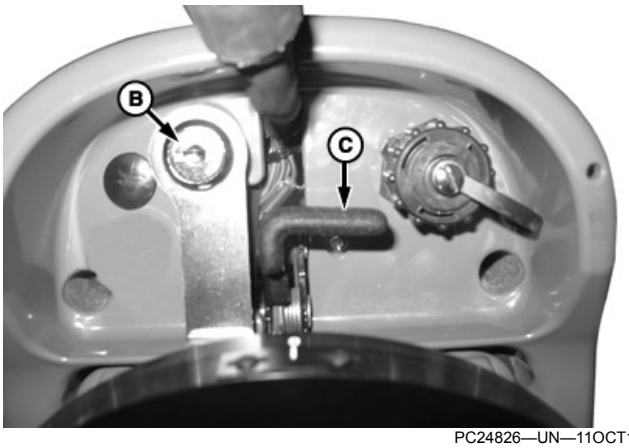
3. Empfänger-Kabelbaum an 12-poligen Stecker (A) anschließen.

HC94949,0000C59-29-13NOV17

Ausbau des StarFire™-Empfängers 6000

PC24824—UN—11OCT17

StarFire™-Empfänger 6000



PC24826—UN—11OCT17

StarFire™-Empfänger 6000 entriegeln

A—12-poliger Stecker
B—Empfängerverriegelung
C—Entriegelungshebel

1. Empfänger-Kabelbaum vom 12-poligen Stecker (A) abnehmen.
2. Bei Ausstattung mit optionaler Verriegelung (B) den Schlüssel verwenden, um den Empfänger zu entriegeln.
3. Entriegelungshebel (C) zum Entriegeln ziehen, die Vorderseite der Verkleidung hochziehen und den Empfänger entfernen.

HC94949,0000C5A-29-13NOV17

Navigieren Sie mithilfe der GreenStar™ 2- und GreenStar™ 3-Anzeigen zur StarFire™-Hauptseite

PC8663—UN—29APR15

Menütaste

1. Schaltfläche für Menü auswählen.

PC21222—UN—02JUN15

Schaltfläche StarFire™ 6000

2. Schaltfläche StarFire™ 6000 auswählen.

PC21228—UN—03JUN15

StarFire™ 6000-Softkey

3. StarFire™ 6000-Softkey drücken.

HC94949,0000AED-29-03FEB17

Navigieren Sie mittels Generation 4 CommandCenter™ zur StarFire™-Hauptseite

PC17269—UN—15JUL13

Menütaste

1. Schaltfläche für Menü auswählen.
2. Registerkarte Anwendungen wählen.

PC20690—UN—19JAN15

StarFire™-Anwendung

3. Die StarFire™-Anwendung auswählen.
4. Empfänger auswählen.

HC94949,0000AEE-29-06FEB17

Registerkarte für Aktivierungen

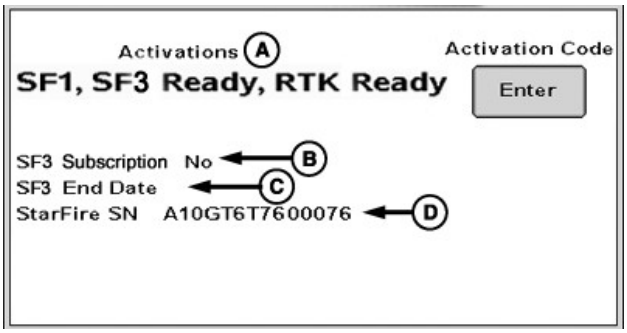
PC21311—UN—02JUL15

Registerkarte für Aktivierungen

Auf der Registerkarte "Aktivierungen" werden Aktivierungen am Empfänger angezeigt.

HC94949,0000839-29-24JUL15

Aktivierungen



PC21418—UN—30JUL15

A—Aktivierungen
B—SF3-Abonnement
C—SF3-Lizenzende
D—StarFire™ S.N.

Aktivierungen (A) – Zeigt Aktivierungen am Empfänger an.

- SF1 –An jedem Empfänger aktiviert.
- SF3 Bereit (falls verfügbar)–Der Empfänger muss SF3 sein Bereit für Lizenz SF3 Signalabonnement oder Aktivieren der Real Time Kinematic (RTK). Ein SF3 Bereit-Upgrade kann erworben werden.
- RTK – Erfordert RTK-Bereit-Aktivierung.

SF3/Abonnement (B)–Zeigt den Status des Abonnements von Empfänger SF3 an.

- Ja Freigegeben – Ein gültiges SF3-Abonnement liegt vor und SF3 ist der ausgewählte Differentialkorrekturmodus.
- Ja Deaktiviert – Ein gültiges SF3-Abonnement liegt vor, aber SF3 ist nicht der gewählte Differenzialkorrekturmodus.
- Nein – Kein gültiges SF3-Abonnement liegt vor oder das SF3-Abonnement ist abgelaufen.

SF3 Enddatum (C)–Zeigt das Datum an, wenn das SF3-Abonnement abläuft.

StarFire™ S.N. (D)–Seriennummer des StarFire™-Empfängers.

HC94949,0000824-29-28AUG15

Aktivierungs- und Deaktivierungscodes

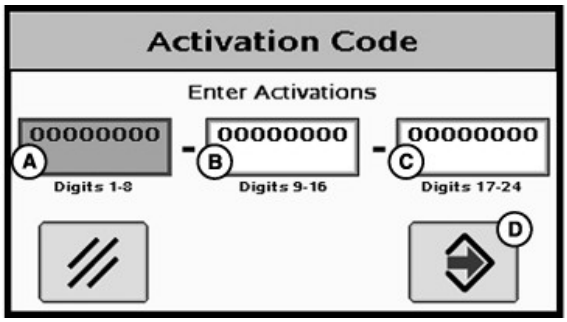
Aktivierungscodes sind erforderlich, um SF3 Bereit und RTK Bereit sowie Abonnements der Lizenz SF3 zu aktivieren. Deaktivierungscodes sind zur Übertragung aller Aktivierungen und Lizenzabonnements erforderlich. Separate 24-stellige Codes sind bei der Aktivierung oder Übertragung erforderlich.

HC94949,000083A-29-30JUL15

Eingabe des Aktivierungscodes

PC21370—UN—16JUL15

Eingabetaste



PC21371—UN—16JUL15

A—Ziffern 1-8 Eingabefeld
B—Ziffern 9-16 Eingabefeld
C—Ziffern 17-24 Eingabefeld
D—Taste "Annehmen"

1. Nach Drücken der Eingabetaste erscheint ein Aktivierungscode-Feld mit drei Eingabefeldern.

HINWEIS: Wenn in ein Eingabefeld mehr als 8 Ziffern eingegeben werden, wird "99999999" angezeigt. Wählen Sie das Feld erneut aus und geben Sie nur 8 Ziffern in das Eingabefeld ein.

2. Wählen Sie das erste Eingabefeld mit der Bezeichnung Ziffern 1-8 (A) aus und geben Sie die ersten 8 Ziffern des 24-stelligen Codes ein.
3. Wählen Sie das erste Eingabefeld mit der Bezeichnung Ziffern 9-16 (B) aus und geben Sie die zweiten 8 Ziffern des 24-stelligen Codes ein.
4. Wählen Sie das erste Eingabefeld mit der Bezeichnung Ziffern 17-24 (C) aus und geben Sie die letzten 8 Ziffern des 24-stelligen Codes ein.
5. "Annehmen" (D) drücken.
6. Eine Bestätigungsmeldung erscheint, wenn der 24-stellige Code gültig ist und richtig eingegeben wurde.

HC94949,000083B-29-28AUG15

Aktivierung/Abonnement-Statusfenster

PC21207—UN—28MAY15

Aktivierung/Abonnement-Statusfenster

Zeigt Meldungen an, wenn das SF3-Abonnement abgelaufen ist und gibt dem Benutzer die Möglichkeit, eine Nachfrist zu verwenden.

StarFire ist eine Marke von Deere & Company

HINWEIS: Nach dem Ablauf des aktuellen Abonnements stehen drei 24-stündige Nachfristen zur Verfügung. Nachfristen dienen dazu, genügend Zeit zu bieten, um ein Abonnement zu erneuern. Nachfristen bieten ein SF3-Signal.

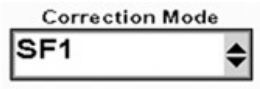
Wenn SF1-Kunden SF3 ausprobieren möchten, verfügen sie über drei 24-stündige Nachfristen zur Verwendung des SF3-Signals, ohne dass ein Abonnement erworben werden muss.

Verwenden einer Verlängerungsfrist

1. "1 verwenden" auswählen.
2. JA im Popup-Fenster auswählen.

HC94949,0000BAC-29-22JUN17

Empfänger-Korrekturmodus



PC21199—UN—27MAY15

Korrekturmodus

HINWEIS: Der StarFire™-Empfänger empfängt keine SF1- und SF3-Korrektursignale, wenn "Aus" gewählt wird. Er kann weiterhin WAAS/EGNOS-Korrektursignale empfangen.

Das Dropdownmenü Korrekturmodus enthält StarFire™-Korrekturen, für die der Empfänger eine Lizenz besitzt. SF1 ist immer verfügbar. SF3 ist mit einem gültigen SF3-Abonnement verfügbar (siehe Abschnitt "Aktivierungen"). Echtzeitkinematik (RTK) ist bei gültiger RTK Ready-Aktivierung verfügbar, und der RTK-Modus ist ausgewählt.

(Siehe RTK-Betriebsanleitung.)

HC94949,0000C6A-29-13NOV17

Registerkarte "Einstellungen des Empfängers"

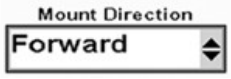
PC21198—UN—27MAY15

Registerkarte Einstellungen

Registerkarte "Einrichtung" auswählen, um den StarFire™ 6000-Empfänger einzurichten.

HC94949,0000825-29-23JUL15

Anbauposition des Empfängers



PC21201—UN—02JUN15

Anbauposition

HINWEIS: Empfänger an Traktoren, Feldspritzen und Mähdreschern sind normalerweise in der Position vorn montiert. Am Gators™ angeschlossene Empfänger sind ggf. rückwärts positioniert.

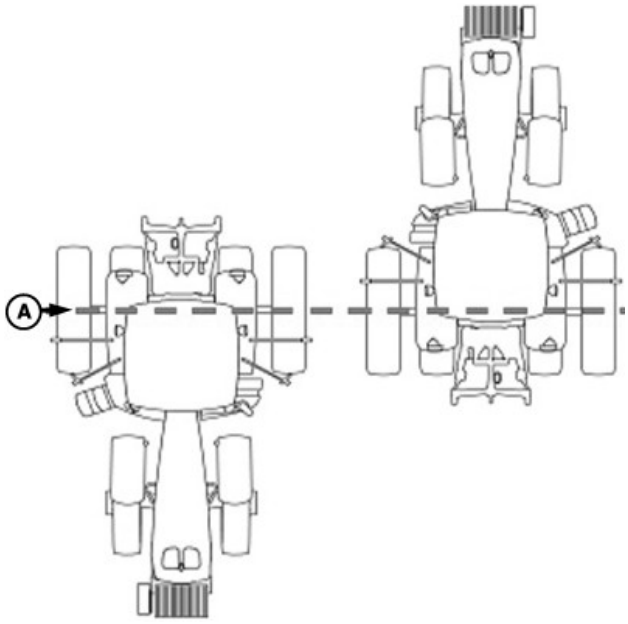
Die Montagerichtung legt die Montageausrichtung des Empfängers fest. Die Kalibrierung Geländekompensationsmodul (TCM) verwendet diese Einstellung zum Bestimmen des Roll- und Steigungswinkels der Maschine.

Die gewünschte Positionsrichtung auswählen.

- Der Vorwärts–Empfänger weist in die Vorwärtsfahrtrichtung der Maschine.
- Der Rückwärts–Empfänger weist in die Rückwärtsfahrtrichtung der Maschine.

HC94949,0000828-29-28JUL15

GPS-Empfänger vorn/hinten eingeben

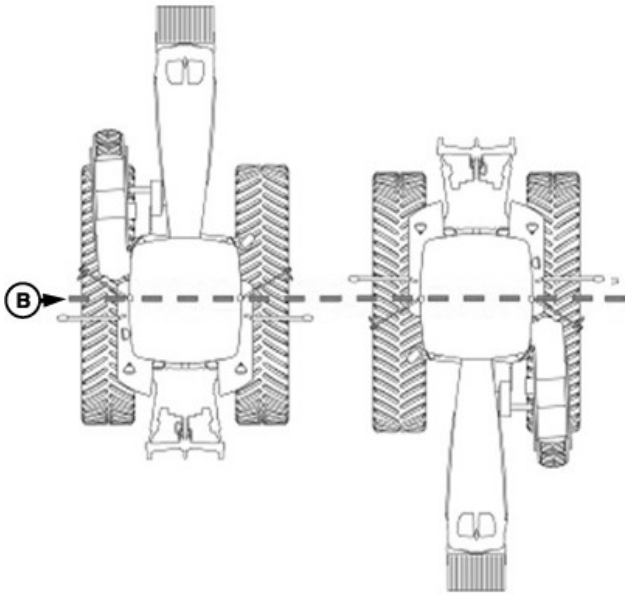


PC8278—UN—22JUN04

Maschinen mit schwimmender Vorderachse

StarFire ist eine Marke von Deere & Company

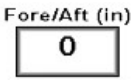
Gator ist eine Marke von Deere & Company



PC8277—UN—01MAY06

Rad- oder Raupenmaschinen mit starrer Achse

PC21388—UN—24JUL15



PC19989—UN—03SEP14

Eingabefeld Abstandswert

A—Drehpunkt – Maschinen mit schwimmender Vorderachse
B—Drehpunkt – Rad- oder Raupenmaschinen mit starrer Achse
C—Nase

Der Horizontalverstellungswert ist die Entfernung zwischen Empfänger und Drehpunkt (A oder B) der Maschine. Von den Zungen (C) an beiden Seiten des Empfängers messen.

Bei manchen Maschinen mit AutoTrac™ wird der Horizontalverstellungswert beim Einschalten automatisch erkannt und eingegeben.

- Der Abstandswert wird angezeigt und das Eingabefeld ist deaktiviert. Der Wert wurde automatisch erfasst und kann nicht geändert werden. Der angezeigte Wert ist möglicherweise nicht der genaue Abstand des Empfängers vom Drehpunkt des Traktors aber der beste Abstandswert für AutoTrac™.
- Der Abstandswert wird angezeigt und das Eingabefeld ist aktiviert: Der Wert muss manuell eingegeben werden.

Zur manuellen Eingabe des Abstandswerts:

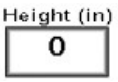
1. Das Eingabefeld Abstand wählen.
2. Den Wert mit Hilfe des numerischen Tastenblocks eingeben.
3. "Annehmen" drücken.

HINWEIS: Messen Sie den Horizontalverstellungswert manuell, um ein Höchstmaß an Genauigkeit zu erzielen.

HC94949,0000829-29-24JUL15

Die Höhe des Empfängers eingeben

PC21389—UN—24JUL15



PC19991—UN—03SEP14

Eingabefeld Höhe

A—Pfeil

Die Höhe wird vom Boden bis zum Pfeil (A) an der Vorderseite der Empfängerkuppel gemessen.

Zur Eingabe der Höhe:

1. Wählen Sie das Höheneingabefeld aus.

AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company

2. Die Höhe mit Hilfe des numerischen Tastenblocks eingeben.
3. "Annehmen" drücken.

Das falsche Eingeben der Höhe während der Einrichtung verursacht eine Unter- oder Überkompensierung der Maschinenrollwinkel.

Beispiel: Eine Neigung von 10 Grad mit einem Empfänger-Höhenfehler von 30,5 cm (12 in.) führt zu einem Positionsversatz von 5 cm (2 in.) auf dem Boden.

Die Werksstandardeinstellung beträgt 320 cm (126 in.). Bei manchen mit AutoTrac™ ausgestatteten Maschinen wird der Höhenwert beim Einschalten automatisch erkannt und eingegeben. Den tatsächlichen Abstand bei jeder Installation des Geländekompensationsmoduls (TCM) an einer anderen Maschine messen. Diese Abmessung ist für den einwandfreien Betrieb des TCM ausschlaggebend und variiert aufgrund der Maschinenkonfiguration und der Reifengrößen. Messen Sie die Empfängerhöhe manuell, um ein Höchstmaß an Genauigkeit zu erzielen.

HINWEIS: Die tatsächliche Höhe ist je nach Reifengröße bzw. Reifendruck unterschiedlich.

HC94949,000082A-29-24JUL15

Stunden EIN nach Abschaltung

PC21475—UN—28AUG15

Std. EIN nach Abschaltung

A—Dropdownmenü Stunden Ein nach Abschaltung

Std. Ein nach Abschaltung bestimmt, wie lange der Empfänger nach dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet bleibt. Die Standardeinstellung ist 3 Stunden. Wählen Sie 0, 3, 6, 12, 24 Stunden aus dem Dropdownmenü (A) aus. Wenn die Zündung innerhalb der festgelegten Stundenzahl eingeschaltet wird, erreicht der Empfänger wieder innerhalb von Sekunden die vollständige SF1- und SF3-Genauigkeit (in der Annahme, dass eine Verbindung zu SF1 und SF3 beim Ausschalten der Zündung bestand).

AE77568,00001D8-29-26APR16

Schnellstart

Schnellstart verkürzt den für das Erreichen der völligen Genauigkeit erforderlichen Zeitraum. Wird der Empfänger ausgeschaltet, während eine SF1- oder SF3-Verbindung vorhanden ist, wird die Empfängerposition für die nächste Inbetriebnahme gespeichert. Wenn der Empfänger innerhalb der unter "Std. Ein nach Abschaltung" definierten Zeitspanne wieder eingeschaltet wird, ist Schnellstart nicht erforderlich, da die Stromversorgung zum Empfänger nie unterbrochen war. Wenn die Zeitdauer länger ist als unter "Std. Ein nach Abschaltung" definiert, wird der Schnellstart eingeleitet. Die gespeicherte Position wird zum Umgehen der Anlaufphase verwendet. Es dauert bis zu 6 Min., bis der Schnellstart abgeschlossen ist.

HINWEIS: Die Maschine oder den StarFire™-Empfänger nicht bewegen, bis der Schnellstart abgeschlossen ist.

AE77568,00001D5-29-26APR16

Registerkarte Serieller Anschluss

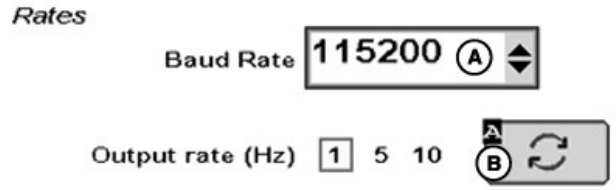
PC21208—UN—28MAY15

Registerkarte Serieller Anschluss

Zum Konfigurieren der Meldungsinformationen von RS232 und National Marine Electronics Association (NMEA) die Registerkarte "Serielle Schnittstelle" auswählen.

HC94949,000082D-29-23JUL15

Baudrate und Ausgaberate



PC21209—UN—21JUL15

A—Dropdownmenü Baudrate
B—Schaltfläche Ausgaberate

Raten

Die Baudrate aus dem Dropdownmenü (A) auswählen.

- 4800
- 9600
- 19200
- 38400
- 57600
- 115200

Die Schaltfläche (B) verwenden, und die gewünschte Ausgaberate auszuwählen.

- 1 Hz

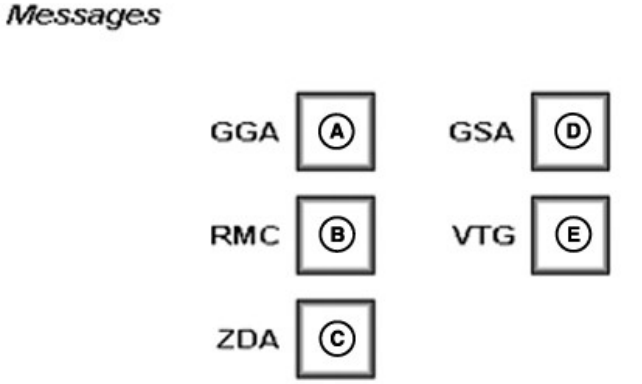
AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company

StarFire ist eine Marke von Deere & Company

- 5 Hz
- 10 Hz

HC94949,000082F-29-24JUL15

NMEA-Meldungen



PC21210—UN—28MAY15

A—GGA
B—RMC
C—ZDA
D—GSA
E—VTG

NMEA-Zeichenfolgeausgänge auswählen.

NMEA-Zeichenfolgen

Die NMEA hat eine Spezifikation entwickelt, die die Schnittstelle zwischen verschiedenen elektronischen Geräten definiert.

HINWEIS: Zur Verwendung von NMEA-Daten einen Radarkabelbaum-Satz kaufen.

GGA (A)-wesentliche Positionsbestimmungsdaten, die Informationen zu 3D-Position und Genauigkeit liefern.

Beispiel einer GGA-Zeichenfolge:

$GPGGA,123519,4807.038,N,01131.000,

E,1,08,0.9,545.4,M,46.9,M,,*47

Wobei:

GGA	Positionsbestimmungsdaten des GPS-Systems
123519	Positionsbestimmung um 12:35:19 koordinierte Weltzeit (UTC)
4807,038,N	Breitengrad 48 Grad 07.038' N
01131,000,E	Längengrad 11 Grad 31.000' E
1	Qualität der Positionsbestimmung: 0 = Ungültig 1 = GPS-Positionsbestimmung (SPS, Standard-Positionsbestimmungsdienst) 2 = DGPS-Positionsbestimmung 3 = PPS-Positionsbestimmung (PPS = präziser Positionsbestimmungsdienst) 4 = Echtzeitkinematik (RTK) 5 = Echtzeitkinematik (RTK), Gleitkommazahlen 6 = geschätzt (Besteckrechnung) 7 = Manueller Eingabemodus 8 = Simulationsmodus
08	Anzahl der verfolgten Satelliten
0,9	Horizontaler Genauigkeitsabfall der Position
545,4,M	Höhe über mittlerem Meeresspiegel in Metern
46,9,M	Geoidhöhe (mittlerer Meeresspiegel) über WGS84

RMC (B)- NMEA verfügt über eine eigene Version von erforderlichen GPS-Positions-, -Geschwindigkeits- und -Zeitdaten. Sie wird als RMC (Recommended Minimum, empfohlener minimaler Datensatz) bezeichnet.

Beispiel einer RMC-Zeichenfolge:

$GPRMC,123519,A,4807,038,N,01131,000,

E,022.4,084.4,230394,003.1,W*6A

Wobei:

RMC	Empfohlener Mindestsatz C
123519	Positionsbestimmung um 12:35:19 koordinierte Weltzeit (UTC)
A	Status A=aktiv oder V=Void (ungültig).
4807,038,N	Breitengrad 48 Grad 07.038' N
01131,000,E	Längengrad 11 Grad 31.000' E
022.4	Geschwindigkeit über Grund in Knoten
084.4	Wahrer Kurs in Grad
230394	Datum - 23. März 1994
003,1,W	Magnetische Deklination
*6A	Prüfsummendaten; sie beginnen immer mit *

ZDA (C) - Daten und Zeit

Beispiel einer ZDA-Zeichenfolge:

$GPZDA,hhmmss.ss,dd,mm,yyyy,xx,yy*CC

$GPZDA,201530,00,04,07,2002,00,00*6E

Wobei:

hhmmss	Stunde, Minute, Sekunde
dd,mm,yyy	Tag, Monat, Jahr
xx	Stunden der örtlichen Zeitzone - 13..13
YY	Minuten der örtlichen Zeitzone - 0..59
*CC	Prüfsumme

GSA (D) – GPS-Verdünnung der Präzision (DOP) und aktive Satelliten. Dieser Satz liefert Details zur Art der Positionsbestimmung über Satellitenkonstellation. Er enthält die Anzahl der derzeit benutzten Satelliten sowie den Genauigkeitsabfall (DOP). Der Genauigkeitsabfall gibt Hinweise darauf, wie sich die Satellitengeometrie auf die Genauigkeit der Positionsbestimmung auswirkt. Es handelt sich um eine dimensionslose Zahl. Je kleiner die Zahl, desto besser. Für 3D-Positionsbestimmungen

unter Verwendung von 4 Satelliten wird 1.0 als perfekte Zahl betrachtet. Bei überbestimmten Positionsbestimmungen ist es möglich, Zahlen unter 1,0 zu sehen.

Beispiel einer GSA-Zeichenfolge:

$GPGSA,A,3,04,05,,09,12,,,24,,,,,2.5,1.3,2.1*39

Wobei:

GSA	Satellitenstatus
A	Automatische Auswahl von 2D- oder 3D-Positionsbestimmung (M = manuell)
3	3D-Positionsbestimmung - Werte umfassen: 1 = keine Positionsbestimmung 2 = 2D-Positionsbestimmung 3 = 3D-Positionsbestimmung
04,05,,09,12-,,,24,,,,,	PRN-Codes von Satelliten, die für die Positionsbestimmung verwendet wurden (Platz für 12)
2,5	PDOP (Genauigkeitsabfall)
1,3	HDOP (horizontaler Genauigkeitsabfall)
2,1	VDOP (vertikaler Genauigkeitsabfall)
*39	Prüfsummendaten; sie beginnen immer mit *

VTG (E) - Gutgemachte Geschwindigkeit. Der GPS-Empfänger kann das Präfix LC anstelle von GP verwenden, wenn er Loran-Output emuliert.

Beispiel einer VTG-Zeichenfolge:

$GPVTG,054,7,T,034,4,M,005,5,N,010,2,K*33

Wobei:

VTG	Gutgemachter Kurs und Fahrgeschwindigkeit
054,7,T	Gutgemachter wahrer Kurs (Grad)
034,4,M	Gutgemachter magnetischer Kurs
005,5,N	Fahrgeschwindigkeit, Knoten
010,2,K	Fahrgeschwindigkeit, Kilometer pro Stunde
*33	Prüfsumme

HC94949,0000AD5-29-08FEB17

StarFire™ 6000-Hauptseite

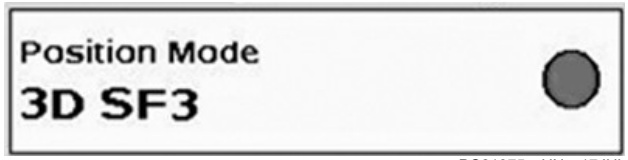
PC21476—UN—28AUG15

A—Registerkarte Info

Die Registerkarte Info zeigt die Informationen und den Status der Navigations- und StarFire™-Korrektursignale an. Die Informationen auf der Seite können nur gelesen werden.

HC94949,0000833-29-28AUG15

Positionsempfänger-Modus



PC21375—UN—17JUL15

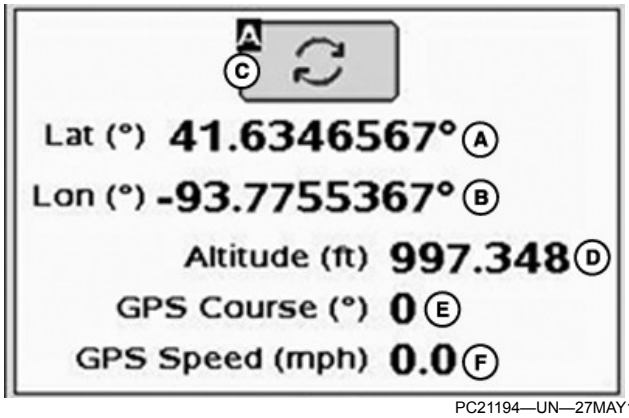
Positionsmodus

Der Positionsmodus gibt an, ob der Empfänger eine 3D-Position, eine 2D-Position oder keine Position berechnet. Zeigt auch den Status des StarFire™-Signals an:

- SF1
- SF3
- Echtzeitkinematik (RTK=Real-Time Kinematic)
- RTK Extend™ (RTK-X)

HC94949,00007EE-29-29JUL15

Maschinenstandort und -geschwindigkeit



PC21194—UN—27MAY15

Maschinenstandort und -geschwindigkeit

A—Breitengrad
B—Längengrad
C—Umschalt-Schaltfläche
D—Höhe
E—GPS-Kurs
F—GPS-Geschwindigkeit

Breitengrad (Lat) (A) – Zeigt Maschinen-Breitengradkoordinaten bezüglich des Äquators (Nord oder Süd) an.

Längengrad (Lon) (B) – In diesem Anzeigefeld werden Maschinen-Längengradkoordinaten bezüglich des Nullmeridians (Ost oder West) angezeigt.

HINWEIS: Mit der Umschaltfläche (C) kann die Arbeitskraft ändern, wie Breitengrad und Längengrad angezeigt werden: von Grad/Minuten/Sekunden zu Dezimalgrad.

StarFire ist eine Marke von Deere & Company

RTK Extend ist eine Marke von Deere & Company

Höhe (D) – Zeigt die Höhe des Empfängers in Meter (Fuß) über der Meereshöhe an, gemessen vom höchsten Punkt der Kuppel.

GPS-Kurs (E) – Zeigt die Fahrtrichtung in Grad in Bezug auf geografisch Nord (null Grad) entsprechend der Messung des Empfängers an. 90 Grad ist Osten, 180 Grad ist Süden und 270 Grad ist Westen.

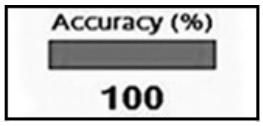
GPS-Geschwindigkeit (F) – Zeigt die Fahrgeschwindigkeit der Maschine in km/h (mph) entsprechend der Messung des Empfängers an.

HINWEIS: Es können kleine Änderungen bei Richtung und Geschwindigkeit auftreten, selbst wenn sich die Maschine nicht bewegt.

HC94949,0000834-29-24JUL15

Genauigkeitsanzeige Empfänger

HINWEIS: Es kann 30 Minuten dauern, bevor die Genauigkeitsanzeige bei einer Genauigkeit von 3 cm (1.2 in.) 100 % erreicht.



PC21218—UN—08JUL15

Genauigkeitsanzeige

Die Genauigkeitsanzeige zeigt die vom Empfänger erzielte Positionsgenauigkeit an und wird als Prozentsatz angegeben (0-100 %).

Wenn der Empfänger erstmalig eingeschaltet wird, zeigt die Genauigkeit 0 % an und erhöht sich mit verbesserter Positionsgenauigkeit. Eine Genauigkeit von 100 % ist erforderlich, um die beworbene Genauigkeit und Wiederholbarkeit zu erzielen.

HC94949,0000C67-29-03NOV17

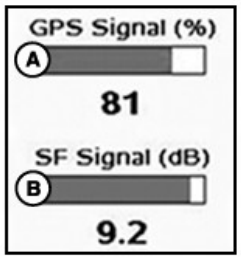
Positionsempfänger-Genauigkeit

Die Positionsgenauigkeit wird durch mehrere Faktoren beeinflusst. Wenn nicht innerhalb von 30 Minuten eine volle Genauigkeit erzielt wird, sollte folgendes berücksichtigt werden:

- Behinderte Sicht auf den Himmel: Bäume, Gebäude oder andere Hindernisse blockieren Empfängersignale von den verfügbaren Satelliten.
- L1/L2-Störabstand (SNR) – Funkstörungen durch Funkgeräte oder andere Quellen verursachen geringe Störabstände (Softkey Satellit – Graphik prüfen).
- Satellitenposition am Himmel: Mangelhafte Satellitengeometrie kann die Genauigkeit verringern (Softkey Satellit "Himmelsauftragung" prüfen).
- Anzahl der benutzten Satelliten: Gesamtzahl der Satelliten, die vom Empfänger für eine Positionsberechnung verwendet werden (Softkey Satellit "Himmelsauftragung" prüfen).

HC94949,0000AD4-29-31JAN17

Empfänger-Signalqualität



PC21383—UN—21JUL15

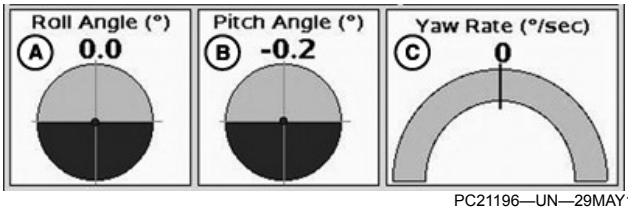
A—GPS-Signalqualität
B—SF-Signalqualität

GPS-Signalqualität (A) – Zeigt die Qualität der von einer Konstellation von GNSS (einschließlich GPS und GLONASS) empfangenen Signale an.

SF-Signalqualität (B) – Zeigt die Qualität des vom Empfänger empfangenen StarFire™-Korrektursignals an.

HC94949,0000837-29-28JUL15

Geländekompensationsmodul Empfänger



PC21196—UN—29MAY15

Geländekompensationsmodul

A—Rollwinkel
B—Steigungswinkel
C—Gierrate

Geländekompensationsmodul (TCM) – Zeigt den Rollwinkel (A), den Steigungswinkel (B) und die Gierrate (C) an.

- Der Rollwinkel ist eine grafische und numerische Darstellung des vom TCM gemessenen Rollwinkels in Bezug auf die kalibrierte Null-Grad-Referenz. Positiver Rollwinkel zeigt an, dass die Maschine nach rechts geneigt ist (zeigt, wie der Horizont von der Kabine aus aussehen würde).
- Ein positiver Steigungswinkel tritt ein, wenn die Maschinenkabine nach hinten geneigt ist und ein negativer Steigungswinkel tritt ein, wenn die Maschinenkabine nach vorn geneigt ist.

- Die Gierrate ist die grafische Darstellung und der numerische Wert für die vom TCM gemessene Rotation. Eine positive Gierrate zeigt an, dass sich die Maschine nach rechts dreht.

HC94949,0000838-29-24JUL15

Satelliten-Informationen

PC8663—UN—29APR15

Menütaste

1. Schaltfläche für Menü auswählen.

PC21222—UN—02JUN15

Schaltfläche StarFire™ 6000

2. StarFire™ 6000-Schaltfläche drücken.

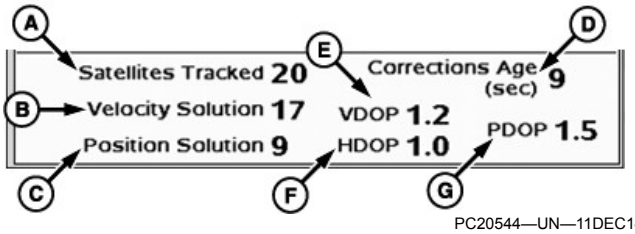
PC24843—UN—12OCT17

Softkey Satelliten-Informationen

3. Softkey Satelliten-Informationen auswählen.

HC94949,0000C5B-29-12OCT17

Satelliten-Verfolgungsinformationen



PC20544—UN—11DEC14

Satelliten-Verfolgungsinformationen

A—Verfolgte Satelliten
B—Geschwind.lösung
C—Positionslösung
D—Korrekturdatenalt. (s)
E—VDOP
F—HDOP
G—PDOP

Satelliten-Verfolgungsinformationen werden unten auf den Registerkarten HIMMELSAUFTRAGUNG und GRAPH angezeigt.

- Verfolgte Satelliten (A) – Gesamtzahl der vom Empfänger verfolgten GPS-Satelliten.
- Geschwindigkeitslösung (B) – Anzahl der verfügbaren Satelliten am Empfänger, deren Anstiegsmaske über fünf Grad beträgt.
- Positionslösung (C) – Anzahl der Satelliten, die zum Berechnen der Position verwendet werden.

Die Positionslösung verwendet nur Daten mit der höchsten Zuverlässigkeitsstufe, um die tatsächliche Position des Empfängers zu berechnen. Die Geschwindigkeitslösung verwendet Daten von möglichst vielen Satelliten, um sofortige Werte basierend auf der zuvor berechneten Positionslösung zu berechnen. Deshalb entspricht der Wert bei der Geschwindigkeitslösung im Allgemeinen einer höheren Satellitenanzahl als bei der Positionslösung.

- Korrekturdatenalter (D) – Alter des Differentialkorrektursignals an den Empfänger (normalerweise weniger als 10 Sekunden).
- VDOP (E) – Vertikaler Genauigkeitsabfall
- HDOP (F) – Horizontaler Genauigkeitsabfall
- PDOP (G) – Genauigkeitsabfall der Position

Diese drei Werte sind ein Indikator für die Satellitengeometrie, wie vom Empfänger angezeigt. Ein niedrigerer PDOP-Wert weist auf eine bessere Satellitengeometrie für die Berechnung von sowohl der horizontalen als auch der vertikalen Position hin.

HC94949,00007B3-29-22JUL15

Registerkarte Himmelsauftragung

PC21322—UN—21JUL15

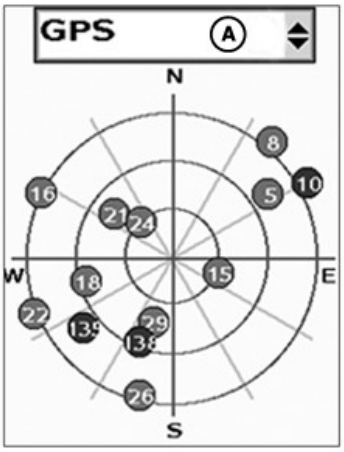
Registerkarte Himmelsauftragung

Die Himmelsauftragung illustriert die Satellitengeometrie im Verhältnis zum Empfänger.

HC94949,0000820-29-22JUL15

StarFire ist eine Marke von Deere & Company

Erklärung des Satelliten-Himm-auftr.



PC21381—UN—20JUL15

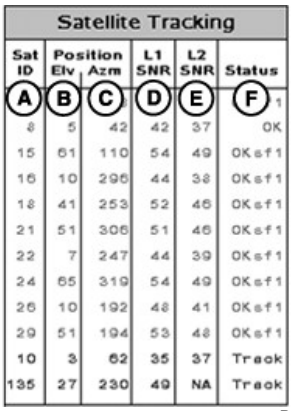
Himm.-auftr.

A—Dropdownmenü "Satellitensystem"

- Das Satellitensystem aus dem Dropdownmenü (A) auswählen.
  - GPS – Globales Positionierungssystem
  - GNSS – Globales Navigationssatellitensystem
  - StarFire™
- Himm-auftr. ist unveränderlich, somit ist Nord immer oben.
- Satelliten werden mit ihrer Satelliten-Identifikationsnummer (ID) angezeigt, die der Satellitenstatustabelle rechts neben Himm-auftr. entspricht.
  - Rot – Zeigt an, dass sich der Satellit im Suchmodus befindet.
  - Blau – Zeigt an, dass der Satellit verfolgt wird.
  - Grün – Zeigt an, dass der Satellit für Korrekturen verwendet wird.
- Himm-auftr. besteht aus drei konzentrischen Ringen, die 0, 30 und 60 Höhengrade darstellen mit einem Richtkoordinatenschnittpunkt, der eine Höhe von 90 Grad darstellt.
- Radiallinien, die sich von der Mitte des Himm-auftr. aus verlaufen, stellen das Azimut dar, und befinden sich im Abstand von 30 Grad zueinander.
- Die Richtkoordinaten, die Nord, Süd, Ost und West darstellen, stellen auch das Azimut bei 0, 90, 180 und 270 Grad dar.

HC94949,00007B7-29-28JUL15

Satelliten-Verfolgungstabelle



Satellite Tracking

Sat ID (A)	Position Elv (B)	Position Azm (C)	L1 SNR (D)	L2 SNR (E)	Status (F)
8	5	42	42	37	OK
15	61	110	54	49	OKsf1
16	10	296	44	38	OKsf1
18	41	253	52	46	OKsf1
21	51	306	51	46	OKsf1
22	7	247	44	39	OKsf1
24	65	319	54	49	OKsf1
26	10	192	48	41	OKsf1
29	51	194	53	48	OKsf1
10	3	62	35	37	Track
135	27	230	49	NA	Track

PC20515—UN—09DEC14

Satelliten-Verfolgungstabelle

A—Sat. Nr.
B—Positions-Elv
C—Positions-Azm
D—L1 SNR
E—L2 SNR
F—Status

- Satellite Identification Number (Sat Nr.) (A) – Satelliten-Kennnummer für den GPS-Satelliten.
- Positionshöhe (Elv) (B) – Höhe in Grad über dem Horizont für GPS-Satellitenposition.
- Positions-Azimut (Azm) (C) – Azimut in Grad von der geographischen Nordrichtung für den Satelliten.

HINWEIS: Die Werte L1 und L2 für das Signal-Rausch-Verhältnis (SNR) werden angezeigt, wenn GPS ausgewählt ist, die SNR-Werte G1 und G2 werden angezeigt, wenn das Global Navigation Satellite System (GLONASS) ausgewählt ist.

- L1 SNR (D)–L1 Global Positioniersystem (GPS) Störabstand.
- L2 SNR (E)–L2 GPS-Störabstand.
- G1 SNR–G1 GLONASS-Störabstand.
- G2 SNR–G2 GLONASS-Störabstand.
- Status (F) – Status des Satellitensignals.
  - Suchen – Suche nach dem Satellitensignal.
  - Spur – Satellitensignal wird verfolgt und zur Standortbestimmung verwendet.
  - OK – Satellitensignal wird verfolgt und zur Standortbestimmung verwendet.
  - OK SF1 – Satellitensignal wird verfolgt und zur Standortbestimmung mit dem SF1-Signal verwendet.
  - OK SF3 – Satellitensignal wird verfolgt und zur Standortbestimmung mit dem SF3-Signal verwendet.
  - OK Echtzeitkinematik (RTK) – Satellitensignal wird verfolgt und für die Standortbestimmung mit RTK-Signal verwendet.

HC94949,00007B6-29-27JUL15

StarFire ist eine Marke von Deere & Company

Registerkarte Graph

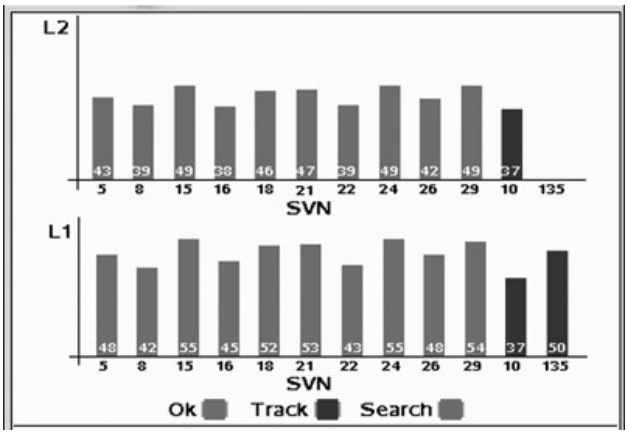
PC21323—UN—22JUL15

Registerkarte Graph

Die Registerkarte Graph zeigt Störabstandswerte (SNR) an.

HC94949,0000808-29-22JUL15

Diagramm



PC21324—UN—06JUL15

Störabstandswerte (SNR)

HINWEIS: L1- und L2-Störabstandswerte (SNR) werden angezeigt, wenn GPS auf der Reigsterkarte Himmelsauftragung angezeigt wird, und G1- und G2-SNR-Werte werden angezeigt, wenn Global Navigation Satellite System (GLONASS) ausgewählt ist.

- Balken sind entsprechend dem Status farbig.
- SNR-Werte werden in farbigen Balken angezeigt.

HINWEIS: Nur grüne Balken werden bei der Berechnung von Positional Dilution of Precision (PDOP), Vertical Dilution of Precision (VDOP) und Horizontal Dilution of Precision (HDOP) verwendet.

HC94949,00007B5-29-27JUL15

Globales Positionierungssystem (GPS) – Genauigkeitsanzeige

Schaltfläche Menü > Schaltfläche GreenStar™ > Softkey Lenksystem auswählen.

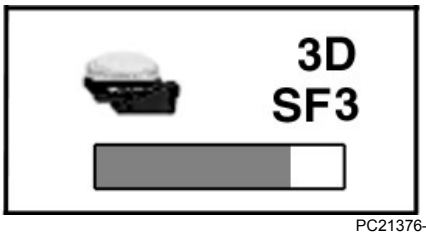
GreenStar™ 2-Anzeige, GreenStar™ 3-Anzeige und Generation 4 CommandCenter™ warnen den Bediener, wenn das aktuelle StarFire™-Signal ist nicht optimal für Vorgänge mit hoher Genauigkeit. Dieses Alarmsystem hat drei Stufen (Normal, Gerade noch annehmbar und Schlecht). Die Stufen werden sowohl durch den PDOP-Wert des StarFire™-Empfängers als auch die Anzahl der verfolgten Satelliten bestimmt.

Vorsichtig vorgehen, wenn der StarFire™-Empfänger bei Vorgängen mit hoher Genauigkeit verwendet wird, da es zu einem Genauigkeitsabfall kommen kann.

HINWEIS: Bei Betrieb in Echtzeitkinematik (RTK) oder RTK Extend™ (RTK-X) werden sowohl PDOP (Genauigkeitsabfall der Position) als auch "Satellitenanzahl" verwendet, um die Alarmstufe zu ermitteln.

Wenn mit einem Signalpegel gearbeitet wird, der unter RTK (SF3, SF1, WAAS usw.) liegt, wird nur PDOP zur Ermittlung der Alarmstufe verwendet.

Die GPS-Genauigkeitsanzeige muss bei SF3 zur Wiederholbarkeit während der Saison vollständig grün sein.

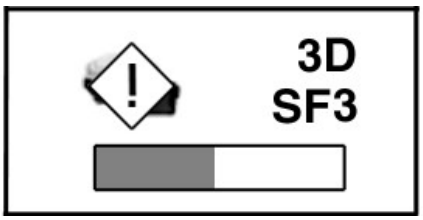


PC21376—UN—17JUL15

Normal

Normal

- Grüner Balken
- Normaler Betriebsbereich
- Annehmbarer Bereich für Präzisionsanwendungen
- PDOP-Wert: 0—3,5
- 6 oder mehr benutzte Satelliten



PC21377—UN—17JUL15

Gerade noch annehmbar

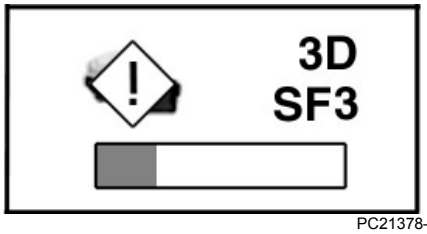
Gerade noch annehmbar

- Orangefarbener Balken mit ständig angezeigtem Arbeitskraft-Warnsymbol
- Gerade noch annehmbarer Betriebsbereich
- Mäßiges Risiko von Genauigkeitsrückgang.

GreenStar ist eine Marke von Deere & Company
CommandCenter ist eine Marke von Deere & Company

StarFire ist eine Marke von Deere & Company
RTK Extend ist eine Marke von Deere & Company

- PDOP-Wert: 3,5—4,5
- 5 benutzte Satelliten



PC21378—UN—17JUL15

Schlecht

Schlecht

- Roter Balken und blinkendes Arbeitskraft-Warnsymbol
- Schlechter Betriebsbereich
- Beträchtliches Risiko von Genauigkeitsrückgang - von Präzisionsanwendungen wird abgeraten
- PDOP-Wert größer als 4,6
- 4 oder weniger benutzte Satelliten

AE77568,00001D7-29-08FEB17

StarFire™-Dateimanager

PC8663—UN—29APR15

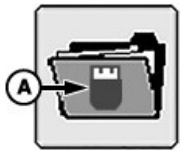
Menütaste

1. Schaltfläche für Menü auswählen.

PC21222—UN—02JUN15

Schaltfläche StarFire™ 6000

2. StarFire™ 6000-Schaltfläche drücken.



PC25569—UN—24APR18

Dateimanager-Softkey

A—USB-Anzeige

HINWEIS: Die USB-Anzeige (A) wird grün, wenn der Empfänger erkennt, dass ein USB-Stick eingesetzt wurde.

StarFire ist eine Marke von Deere & Company

3. Dateimanager-Softkey auswählen.

RW00482,00006D7-29-05JUN18

Daten erfassen

Die Schaltfläche "Datenerfassung" speichert Diagnoseinformationen intern auf dem Empfänger. Ein USB-Stick ist zum Erfassen der Daten nicht erforderlich. Ein internes Datenaufzeichnungsgerät protokolliert kontinuierlich Informationen zur Diagnose. Bei diesem Verfahren werden die Daten der vorhergehenden ca. 2 Stunden und der folgenden ca. 15 Minuten erfasst, nachdem die Schaltfläche "Datenerfassung" ausgewählt wurde.

PC21313—UN—06JUL15

Schaltfläche "Daten erfassen"

1. Schaltfläche "Daten erfassen" auswählen. Das Popup-Fenster "Verarbeitung der Datenübertragung" erscheint.
2. Nachdem die Schaltfläche "Daten erfassen" erscheint, die Schaltfläche "Akzeptieren" auswählen.

PC21319—UN—06JUL15

Schaltfläche “Jetzt exportieren”

PC21320—UN—07JUL15

Schaltfläche "Später"

3. Die Schaltfläche "Jetzt exportieren" oder "Später" drücken.

HC94949,0000C7C-29-06NOV17

Daten verwalten

PC21314—UN—06JUL15

Schaltfläche "Daten verwalten"

Die Schaltfläche "Daten verwalten" verwenden, um Daten vom USB-Stick zu importieren oder an diesen zu exportieren bzw. um Daten vom Empfänger zu löschen.

HINWEIS: Die Optionen "Daten importieren" und "Daten exportieren" sind verfügbar, wenn das USB-Laufwerk mit dem StarFire™ 6000 USB-Anschluss verbunden ist.

PC21315—UN—06JUL15

Schaltfläche "Daten importieren"

PC21316—UN—06JUL15

Schaltfläche “Daten exportieren”

PC21317—UN—06JUL15

Taste "Daten löschen"

1. Die Schaltfläche "Daten importieren", "Daten exportieren" oder "daten löschen" auswählen.
2. Die gewünschten Daten auswählen.

HC94949,0000C62-29-13NOV17

Empfänger aktualisieren

Die Schaltfläche "Empfänger-Aktualisierung" ermöglicht direkte Updates der Empfängersoftware, die schneller als Updates über die GreenStar™-Anzeige durchgeführt werden können.

PC21318—UN—07JUL15

Schaltfläche "Empfänger aktualisieren"

1. Die Schaltfläche "Empfänger aktualisieren" auswählen.
2. Die gewünschte Aktualisierung auswählen.
3. Die Schaltfläche "Aktualisierung" auswählen.

HC94949,0000C7B-29-06NOV17

Hardwareausfall

PC24862—UN—17OCT17

Anzeige

Eine rote Kontrollanzeige wird angezeigt, wenn ein Ausfall der Empfänger-Hardware festgestellt wird. Den John Deere Händler aufsuchen.

HC94949,0000C79-29-06NOV17

Sicherheits-PIN-Code

Wirkungsweise

Der Sicherheits-PIN-Code ist ein 4-stelliger Code, der nur autorisierten Benutzern erlaubt, den StarFire™ 6000 Empfänger aufzurufen. Die beiden Zugriffsebenen für den Sicherheits-PIN-Code sind Administrator und Fahrer. Administratorzugriff ermöglicht dem Fahrer die Freigabe und Deaktivierung des Sicherheits-PIN-Codes, die Einstellung und Bearbeitung von PIN-Codes sowie die Entsperrung des Empfängers. Fahrerzugriff ermöglicht dem Fahrer, den Empfänger zu entsperren.

Sicherstellen, dass der Empfänger mit einem StellarSupport™ Konto registriert ist. Wenn ein Administrator den Empfänger nicht entsperren kann, kann ein Hauptentsperrcode in StellarSupport™ erstellt werden, um den Zugriff auf den Empfänger wiederherzustellen.

HINWEIS: Das Exportieren von Daten ist nicht verfügbar, wenn der Empfänger im gesperrten Zustand oder der Zugriff nur vorübergehend ist.

HINWEIS: Empfängersoftware kann nicht zurückdatiert werden, wenn der Sicherheits-PIN-Code freigegeben ist.

Neuprogrammierung des Empfängers deaktiviert den Sicherheits-PIN-Code nicht.

Sicherheits-PIN-Code freigeben

HINWEIS: Je nach Modell sind Maschinenempfänger entweder als GR6 oder GR7 gekennzeichnet. Anbaugeräte-Empfänger werden entweder als IR6 oder IR7 gekennzeichnet.

Für diese Anweisungen wird GR6-Identifizierung verwendet.

Zur Freigabe des Sicherheits-PIN-Codes auf einem GreenStar™ Display, Infoseite > Diagnoseadressen > GR6.001 > Adresse 050 auswählen.

Auf dem Generation 4 Display, Infoseite >Diagnose der Steuereinheit >GR6.001 >Adresse 050 auswählen.

Den Wert der Adresse zum Freigeben auf 1 ändern.

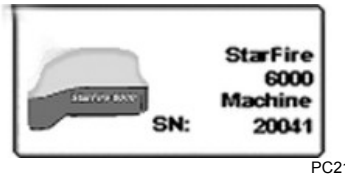
Sicherheits-PIN-Code aufrufen

PC8663—UN—29APR15

Menütaste

1. Schaltfläche für Menü auswählen.

GreenStar ist eine Marke von Deere & Company



PC21222—UN—02JUN15

Schaltfläche StarFire™ 6000

2. Schaltfläche für StarFire™ 6000 drücken.

PC26382—UN—11OCT18

Softkey Sicherheits-PIN-Code

3. Softkey Sicherheits-PIN-Code auswählen.

Sicherheits-PIN-Code einrichten

Wenn der Sicherheits-PIN-Code freigegeben ist, muss bei jedem Aus- und Wiedereinschalten der Stromversorgung des Empfängers der PIN-Code eingegeben werden.

HINWEIS: Wenn die Maschine innerhalb der Stunden EIN nach Abschaltung eingeschaltet wird, ist ein PIN-Code für den Betrieb des Empfängers nicht erforderlich.

PC26383—UN—16OCT18

Schaltfläche Sicherheits-PIN-Code freigeben

1. Schaltfläche Sicherheits-PIN-Code freigeben auswählen.

HINWEIS: Wenn während dem Einrichten die Schaltfläche für Abbrechen ausgewählt wird, bleibt der Empfänger ungeschützt und zuvor eingegebene PIN-Codes werden gelöscht.

2. Administrator-PIN mit Ziffernfeld eingeben. Der PIN-Code muss 4-stellig sein.

PC22285—UN—16MAR16

Schaltfläche für nächste Seite

3. Schaltfläche für nächste Seite auswählen.
4. Fahrer-PIN mit dem Ziffernfeld eingeben. Der PIN-Code muss 4-stellig sein.
5. Schaltfläche für nächste Seite auswählen.

StarFire ist eine Marke von Deere & Company

6. Ablaufdatum des PIN-Codes über das Pulldown-Menü eingeben.

PC24966—UN—13NOV17

Schaltfläche für Annehmen

7. Schaltfläche für Annehmen auswählen.

Empfänger entsperren

Die folgende Meldung wird angezeigt, wenn nach dem Einrichten des Sicherheits-PIN-Codes die Stromversorgung aus- und wieder eingeschaltet wird:

PC26385—UN—31OCT18

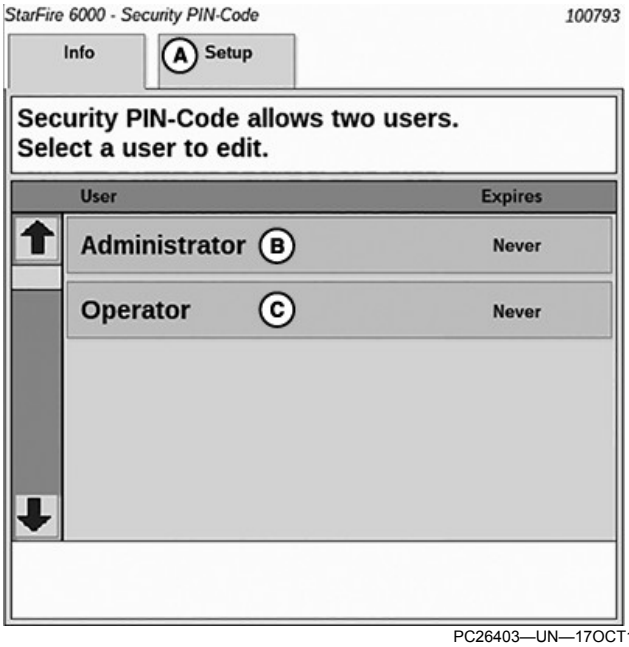
A—Schaltfläche für Empfänger entsperren

1. Schaltfläche (A) für Empfänger entsperren auswählen.
2. Benutzer aus dem Pulldown-Menü auswählen.
3. PIN-Code eingeben.
4. Schaltfläche für Annehmen auswählen.

Wenn der Fahrer fünf Mal versucht, einen ungültigen PIN-Code einzugeben, wird dem Fahrer 72 Stunden temporärer Zugriff gewährt, während denen der Empfänger normal funktioniert. Alle zwei Stunden erhält der Fahrer eine Bildschirmaufforderung, den PIN-Code einzugeben. Wenn der Administrator-Code nicht innerhalb von 72 Stunden eingegeben wird, wird die Empfängerfunktion deaktiviert.

Sicherheits-PIN-Code bearbeiten

HINWEIS: Um die Sicherheits-PIN-Code-Einrichtung aufzurufen, ist der Administrator-PIN-Code erforderlich.



PC26403—UN—17OCT18

A—Registerkarte Einrichten
B—Administrator
C—Fahrer

Registerkarte Einrichten (A) auswählen, um Administrator-PIN-Code, Fahrer-PIN-Code oder Ablaufdatum des Fahrer-PIN-Codes zu ändern.

1. Entweder Administratorprofil (B) oder Fahrerprofil (C) zum Bearbeiten auswählen.

PC26402—UN—17OCT18

Schaltfläche PIN zurücksetzen

2. Schaltfläche PIN zurücksetzen drücken, um PIN-Code zu ändern. Neuen PIN-Code mit Ziffernfeld eingeben.

HINWEIS: Nach Auswahl der Schaltfläche Annehmen wird der neue PIN-Code sofort wirksam.

3. Schaltfläche für Annehmen auswählen.

PC26400—UN—17OCT18

Schaltfläche für Ablaufdatum bearbeiten

HINWEIS: Ablaufdatum ist nur für Fahrerprofil verfügbar.

4. Schaltfläche Ablaufdatum bearbeiten auswählen, um Fahrer-PIN zu ändern. Eine Zeitspanne aus dem Pulldown-Menü auswählen. Der Empfänger berechnet das neue Ablaufdatum, sobald er das GPS-Signal zur Bestimmung von Datum und Uhrzeit empfängt.

PIN vergessen

Wenn der Administrator fünf Mal einen ungültigen PIN-Code eingeben oder den PIN-Code vergessen hat, muss über StellarSupport™ ein 24-stelliger Hauptentsperrcode angefordert werden. Der Hauptentsperrcode ist acht Tage lang gültig.

PC26401—UN—17OCT18

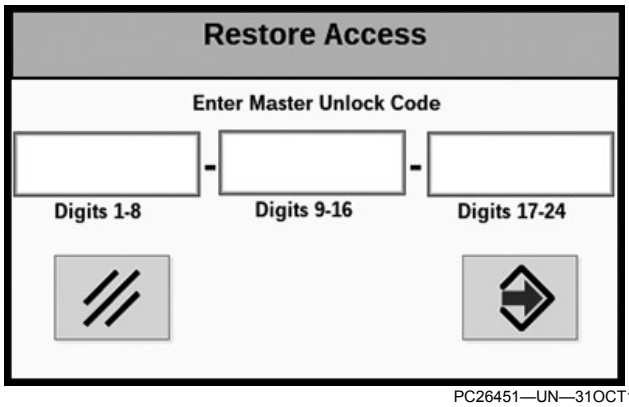
Schaltfläche PIN vergessen

1. Schaltfläche PIN vergessen auswählen.

PC26413—UN—22OCT18

Schaltfläche Code eingeben

2. Schaltfläche Code eingeben auswählen.



PC26451—UN—31OCT18

3. Hauptentsperrcode eingeben.
4. Empfänger-Diagnoseadresse 050 aufrufen, um Sicherheits-PIN-Code freizugeben.

Sicherheits-PIN-Code deaktivieren

PC26384—UN—16OCT18

Schaltfläche Sicherheits-PIN-Code deaktivieren

1. Schaltfläche Sicherheits-PIN-Code deaktivieren auswählen.
2. Administrator-PIN eingeben.

StellarSupport ist eine Marke von Deere & Company

PC26404—UN—17OCT18

A—Schaltfläche für PINs behalten
B—Schaltfläche für PINs löschen

3. Schaltfläche für PINs behalten (A) auswählen, um die Sicherheits-PIN-Code-Funktionalität abzuschalten. Zur erneuten Freigabe, Softkey Sicherheits-PIN-Code >Schaltfläche Sicherheits-PIN-Code freigeben > Administrator-PIN-Code eingeben auswählen. Der Softkey Sicherheits-PIN-Code bleibt auf dem Display angezeigt, bis die Stromversorgung aus- und wieder eingeschaltet wird.

   Schaltfläche für PINs löschen (B) auswählen, um Sicherheits-PIN-Code-Funktionalität zu entfernen. Der Softkey Sicherheits-PIN-Code wird sofort vom Display entfernt. Zur erneuten Freigabe, Empfänger-Diagnoseadresse 050 aufrufen.

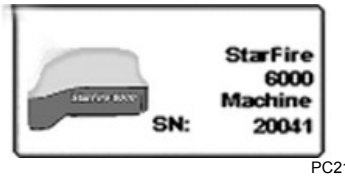
AE77568,0000465-29-04DEC18

Diagnose

PC8663—UN—29APR15

Menütaste

1. Schaltfläche für Menü auswählen.



PC21222—UN—02JUN15

Schaltfläche StarFire™ 6000

2. StarFire™ 6000-Schaltfläche drücken.

PC13049—UN—10NOV10

Diagnose-Softkey

3. Diagnose-Softkey drücken.

HC94949,0000AF3-29-14FEB17

Registerkarte "Diagnoseauslesedaten"

PC23362—UN—03FEB17

Registerkarte "Diagnoseauslesedaten"

Informationen aus Dropdownmenü auswählen.

Hardware und Software

- Software-Bestellnummer
- Softwareversionsnummer
- Hardware-Teilenummer
- Hardware-Seriennummer

Systemspannungen

- Ungeschaltete Spannung
- Geschaltete Spannung
- CAN-Hochpegelspannung (Fahrzeug-CAN-Bus)
- CAN-Niedrigpegelspannung (Fahrzeug-CAN-Bus)

Empfängerstatus

- Empfängerbetriebsstunden
- Empfängeradresse
- Externe Antenne
- Ser. NMEA

Die folgenden Auslesedaten werden nur angezeigt, wenn der Empfänger über eine Aktivierung für Echtzeitkinematik (RTK) verfügt.

RTK

StarFire ist eine Marke von Deere & Company

- RTK-Software-Versionsnummer (RTK-Funkgerät-Softwareversion)
- RTK-Seriennummer (RTK-Funkgerät-Seriennummer)
- RTK-Status
- RTK-Suchzeit(en)
- RTK-Satelliten in Suche (über 10° Höhe)
- RTK-X–RTK Erweiterung für bis zu 14 Tage, wenn das RTK-Signal verloren geht.

RTK-X

- Verbleibende RTK-X-Tage
- StarFire™-Versatzstatus
- StarFire™-Signal
- Letzter RTK-X-Ausfallmodus
- Zeit des letzten Ausfalls

MRTK

- MRTK-Netzwerkmeldung
- Basisstation-Entfernung (km)
- Lösungstyp

HC94949,0000A7C-29-15NOV16

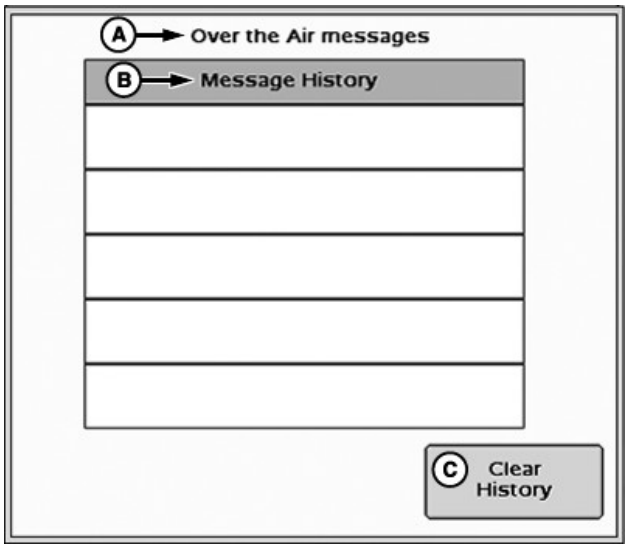
Registerkarte Diagnosedatenprotokolle

Informationen aus Dropdownmenü auswählen.

- Position Dilution Of Precision (Positionsverzerrung der Präzision, PDOP) – Ist eine Kombination aus vertikalem und horizontalem (oder dreidimensionalem) Fehler. Ein niedrigerer PDOP-Wert ist besser. Ein Wert unter 2 wird als optimal betrachtet.
- Verwendete Satelliten ist die Anzahl der Satelliten, die der Empfänger bei der aktuellen Positionsberechnung verwendet. Satelliten werden für die Berechnung erst dann verwendet, wenn sie über 5 Grad Höhenbegrenzung für WAAS/EGNOS, SF1 oder SF3 erreichen. Satelliten werden verwendet, bis sie unter die der 5-Grad-Höhenmaske für WAAS/EGNOS, SF1 oder SF3 abfallen.
- Navigationsmodus – Wird durch drei verschiedene Typen dargestellt: No (kein), 2D und 3D. Dies hilft bei der Feststellung, ob das Satellitensignal in den letzten 60 Minuten verloren wurde.
- Differenzialmodus – Zeigt die Stärke des Differenzialsignals an, das in den letzten 60 Minuten vom Empfänger empfangen wurde. Die Stärke des für den Empfänger erworbenen Signals bestimmt den höchsten Punkt auf dem angezeigten Balkendiagramm.
- GPS-Signalqualität – Zeigt die Qualität der von den GPS-Satelliten empfangenen Signale an. Im Gegensatz zur GPS-Genauigkeitsanzeige umfasst die Signalqualität keine WAAS/EGNOS-, SF1- bzw. SF3- Signale oder die Zeitdauer des Signalempfangs.
- Die Differenzialsignalqualität ist die Stärke des StarFire™-Netzwerksignals (SF3 oder SF1). Der Normalbereich liegt zwischen 5 und 15, doch der maximale Wert auf der Anzeige beträgt 10. Der numerische Wert wird rechts von der Anzeige angezeigt. Jeder über 5 liegende Wert ist normal.
- GPS-Genauigkeit – Ist eine relative Anzeige der Gesamtleistung des Differenzial-GPS.

HC94949,00007FD-29-22JUL15

Registerkarte "Drahtlos-Diagnose"



PC20009—UN—10SEP14

A—Drahtlose Meldungen
B—Meldungschronik
C—Schaltfläche Chronik entf.

Over-the-Air (Drahtlos, OTA)-Meldungen (A) ermöglichen dem StarFire™ 6000-Empfänger, Lizenzabonnements und Aktivierungen über das StarFire™-Netzwerk zu empfangen. Anstatt einen Lizenzabonnementcode per Telefon oder über das Internet zu erhalten, wird der Lizenzabonnementcode drahtlos von einem StarFire™-Satellit gesendet.

StellarSupport.com aufrufen und eine Aufforderung für die sofortige oder spätere Übertragung einer Lizenz an den Empfänger eingeben. An der Maschine muss der Empfänger voll betriebsbereit sein und Satelliten verfolgen, um die drahtlose Aktivierung zu empfangen. Wenn die Aktivierung nicht erfolgreich lädt, StellarSupport™ mit der Empfänger-Seriennummer anrufen, um die Aktivierung erneut durchzuführen.

Meldungschronik (B) – Zeigt OTA-Meldungen an, die

StarFire ist eine Marke von Deere & Company

StellarSupport ist eine Marke von Deere & Company

seit Einschalten des Empfängers eingegangen sind. Die Chronik zeigt an, ob eine drahtlose Aktivierung erfolgreich übernommen wurde oder nicht.

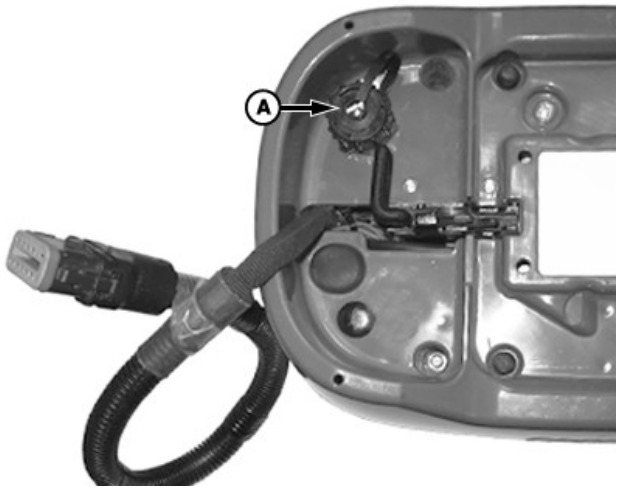
Taste Chronik entf. (C) – Löscht die OTA Meldungschronik.

HC94949,00007FE-29-30JUL15

StarFire™ 6000 – USB-Stick-Optionen

ACHTUNG: Durch Fälle beim Ein- oder Ausbau von elektronischen Komponenten, die auf den Geräten montiert sind, können schwere Verletzungen verursacht werden. Beim Betrieb der Maschine nicht auf den USB-Anschluss des Empfängers zugreifen.

HINWEIS: Zur Übertragung großer Datensätze sind möglicherweise mehrere Minuten erforderlich. Die Unterbrechung der Stromversorgung oder das Entfernen des USB-Sticks während der Datenübertragung kann zu Datenverlust führen.



PC24832—UN—11OCT17

A—USB-Anschluss

Der StarFire™ 6000-Empfänger verfügt über einen USB-Port (A) für schnellere Software-Updates und On-Board-Ereignisdatenprotokollierung.

HC94949,0000C5E-29-11OCT17

USB-Stick – Empfohlene Vorgehensweise

Nachdem der USB-Stick eingesteckt wurde, 10 Sekunden warten. Bei großen USB-Sticks dauert es möglicherweise länger, bis sie erkannt werden.

Einen USB-Stick mit 2 GB oder mehr verwenden, damit mehrere Datensicherungen gespeichert werden können.

StarFire ist eine Marke von Deere & Company

Alle Dateien vom USB-Stick löschen, die nicht mit StarFire™-Empfängern oder GreenStar™-Anzeigen in Verbindung stehen.

HC94949,00007C9-29-20JUL15

USB-Stick-Optionen

Die USB-Stick-Optionen zeigen an:

- StarFire™-Seriennummer
- Letzte Erfassung
- Erfasste Datensätze
- Gesamtgröße

HC94949,0000812-29-22JUL15

USB-Stick-Anforderungen

Format–Windows™ File Allocation Table (Dateizuordnungstabelle, FAT) 32.

Kapazität – Es gibt keine bestimmten Größengrenzwerte für die Speicherkapazität des USB-Sticks.

Konnektivität — USB 2.0 oder besser.

Keine Kennwort-, Verschlüsselungs- oder BitLocker®-Funktion auf USB-Stick, auch nicht im “ausgeschalteten” Zustand.

Der USB-Stick sollte als "Entfernbarer Datenträger" angezeigt werden, nachdem er in einen Computer eingesetzt wird. Keinen USB-Stick verwenden, wenn “Local Disk” erscheint.

HC94949,0000832-29-19AUG15

Aufrufen der Diagnose der GreenStar™ 2-Anzeige und der GreenStar™ 3-Anzeige

Diagnosecodes

PC8663—UN—29APR15

Menütaste

PC8664—UN—05AUG05

Taste für Infoseite

GreenStar ist eine Marke von Deere & Company
Windows ist eine Marke der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern.
BitLocker ist eine Marke der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern.

PC8655—UN—05AUG05

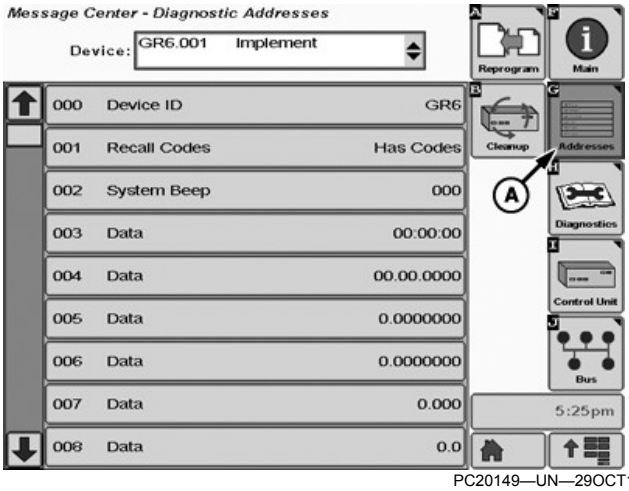
Taste für Infoseite

Die Infoseite zeigt alle aktiven Alarmmeldungen an.

Zur Navigation zur Infoseite die Schaltfläche "Infoseite" auswählen (zeigt die Zeit an) oder Schaltfläche Menü > Schaltfläche Infoseite drücken.

Diagnoseadressen

HINWEIS: Diagnoseadressen stehen zur Verfügung, um den Zugriff auf spezielle Diagnoseinformationen zu ermöglichen. Diese Informationen unterstützen den John Deere-Händler bei der Diagnose von Störungen. Die Steuergeräte verschiedener Geräte können aus dem Dropdown-Menü ausgewählt werden.



PC20149—UN—29OCT14

Diagnoseadressen

A—Softkey Diagnoseadresse

Softkey Diagnoseadresse (A) auswählen. Die Anzahl der verfügbaren Geräte ist von der Konfiguration der Maschine abhängig. Die Liste durchscrollen, um die Adressen anzuzeigen. Eine Adresse zur Anzeige von Details auswählen.

HC94949,0000B45-29-14MAR17

Diagnose von CommandCenter™ der 4. Generation aufrufen

PC17272—UN—17JUL13

Diagnose-Center

Menü > Registerkarte System > Diagnose-Center-Anwendung wählen.

HC94949,000081B-29-22JUL15

StarFire™ 6000-Diagnoseadressen

HINWEIS: Ungültige Adressenwerte werden als Bindestriche angezeigt (----).

Adresse	Beschreibung
0	Display-Gerätebild
1	Diagnosecodes (DTCs) abrufen
2	System-Piepton: StarFire™ 6000 System-Piepmodus
3	GPS-Zeit in Weltzeitformat (UTC)
4	GPS-Datum auf Grundlage der Weltzeit
5	Breitenwert mit TCM-Korrekturen
6	Längenwert mit TCM-Korrekturen
7	Höhe über Meeresspiegel mit TCM-Korrekturen (m)
8	Korrigierte Richtung (IMU-Gierrate)
9	GPS-Geschwindigkeit
10	GPS-Positionsstatus (0 = keine GPS-Position, 1 = 2D GPS-Position, 2 = 3D GPS-Position)
11	Aktuell verwendete Differenzialkorrekturen (0 = nicht-differenziales Signal, einzeln; 1 = nicht-differenzial, doppelt; 6 = Satelliten-basiertes Erweiterungssystem [SBAS], einzeln; 8 = SBAS, doppelt; 9 = Echtzeit GIPSY [RTG] verschlechtert, einzeln; 11 = RTG verschlechtert, doppelt; 12 = Echtzeit Kinematik [RTK] gleitend, einzeln; RTK gleitend, doppelt: 14 = RTK)
12	Genauigkeitsanzeige (geschätzte Qualität der Empfängerposition-Koordinaten, in Prozent angezeigt)

13	Geschätzte Qualität des empfangenen GPS-Signals, in Prozent angezeigt
14	StarFire™ Signalstärke (4 oder weniger = kein Signal, 5—7 = schwaches Signal, 8—10 = gutes Signal, 10 oder mehr = starkes Signal)
15	Alter der empfangenen Korrekturdaten (s)
16	Winkel über Horizont, bei dem Satelliten in der Lösung (Grad) einbezogen werden. Satelliten über 7 Grad werden zur Berechnung der Position verwendet.
17	Anzahl der verfolgten Satelliten
18	In der Geschwindigkeitslösung verwendete Satelliten
19	Position Dilution of Precision (Genauigkeitsabfall der Position, PDOP)
20	In der Positionslösung verwendete Satelliten
22	Aktuelle Differenziallizenz (0 = Lizenz nicht verarbeitet, 1 = Werkslizenz gültig, 2 = Lizenz gültig, 3 = Lizenz abgelaufen, 4 = Lizenz anstehend, 5 = Lizenznachfrist anstehend, 6 = Lizenz-Überprüfungsfehler, 7 = Lizenz in falscher Reihenfolge, 8 = Lizenzdauer ungültig, 9 = Lizenztyp ungültig; 10 = Empfänger benötigt Position, 11 = Lizenznachfrist abgelaufen, 12 = aktuelle Lizenz ist bereits gültig, 13 = Lizenz zu älterer Version zurückgegangen, 14 = Lizenz [deaktiviert], 15 = Lizenz (deaktiviert) wurde abgebrochen, 16 = Lizenz ist deaktiviert; kann nicht deaktiviert werden, 17 = ungültiger StarFire™ Empfänger, 18 = Korrekturlizenz verfügt über ungültige Ebene, 19 = Korrekturnummern bereits eingegeben, 20 = Korrekturlizenz abgebrochen, 21 = keine Korrekturlizenz [kann nicht abgebrochen werden], 22 = Differenzialkorrekturlizenz muss aktiviert werden, 23 = Differenziallizenz muss aktiviert werden, 24 = Lizenzverfahren in falscher Reihenfolge)
23	SF3-Lizenzablaufdatum, in Tagen, Monat, Jahren angezeigt
24	Verbleibende Tage der SF3-Korrekturlizenz
25	Spannung der geschalteten Stromversorgung
26	Ungeschaltete Batteriespannung
27	Spannung CAN hoch
28	Spannung CAN niedrig
29	Betriebsstunden
30	Stunden EIN nach Abschaltung
32	Schnellstart, Navigation von der letzten bekannten Position (0 = nicht gestartet, 1 = eingeleitet, 2 = in Ausführung, 3 = abgeschlossen, 4 = fehlgeschlagen)
33	Freigeben RTK Extend™(RTK-X) (0 = deaktivieren, 1 = freigeben)
37	RTK-Basisstatus (0 = Aus [Rover], 1 = Fahrzeug, 2 = Fahrzeugverstärker, 3 = Schnellvermessungsbasis; 4 = absolute Basis, 5 = Basis verschoben, 6 = RTK-Basislinie zu lang [Rover], 7 = kein Basisstation-Tabelleneintrag)
38	L-Band-Empfangsindex (0 < 20°, 1—7 >20°)
39	Korrekturmodus (1 = SF1, 2 = SF3)
40	Szintillationsanzeige
41	RS232-Baudrate
42	RS232 National Marine Electronics Association (NMEA)-Meldungsrate (Hz)
43	GGA-Ausgangsstatus (0 = Aus, 1 = Ein)
44	GSA-Ausgangsstatus (0 = Aus, 1 = Ein)
45	RMC-Ausgangsstatus (0 = AUS, 1 = Ein)
46	VTG-Ausgangsstatus (0 = Aus, 1 = Ein)
47	ZDA-Ausgangsstatus (0 = Aus, 1 = Ein)
48	Steigungswinkel von IMU
49	Rollwinkel von IMU
50	Sicherheits-PIN-Code (0 = deaktivieren, 1 = freigeben)
51	X-Achse Gyroskopausgang (Grad/s)
52	Y-Achse Gyroskopausgang (Grad/s)
53	Z-Achse Gyroskopausgang (Grad/s)
54	Vom Empfänger berechnete Breite (Grad)
55	Vom Empfänger berechnete Länge (Grad)
56	Höhen-Rohwert (unkorrigiert)
57	Vom GPS-Empfänger berechneter Kurs. (unkorrigiert)
59	Typ der Steuereinheit für Lenkung (0 = ungültig, 1 = integrierte CAN-Steuereinheit für Lenksystem [SSU], 2 = universale CAN-SSU, 3 = integrierter Chrysler-Kollisionsdetektor [CCD] SSU)
60	Getrieberichtung (0=neutral, 1=vorwärts, 2=rückwärts, 0xFF=unbekannt)
61	Bestimmung der Antennen-Hardware (Antenne HW: STANDARD = Standardantenne, ANTENNE HW: IHA = gehärtete Antenne)
62	Quelladresse des Empfängers am CAN-Bus
63	Funkfrequenz (RF) Application-Specific Integrated Circuit (ASIC) 0 hohe Bandverstärkung (dB), 2 Dezimalstellen (<15 dB = Störung, 15 – 25 dB = idealer Bereich, >25 dB = Suche nach Signal)

64	RF ASIC 0 Niedrige Bandverstärkung (dB), 2 Dezimalstellen (<15 dB = Störung, 15 – 25 dB = idealer Bereich, >25 dB = Suche nach Signal)
65	RF ASIC 1 hohe Bandverstärkung (dB), 2 Dezimalstellen
66	RF ASIC 1 niedrige Bandverstärkung (dB), 2 Dezimalstellen
70	RTK-Betriebsmodus (0 = Aus, 1 = Fahrzeug, 2 = Fahrzeugverstärker, 3 = Verstärker, 4 = Schnellvermessungsbasis, 5 = absolute Basis)
71	Funktyp (0 = keine, 1 = FreeWave®, 2 = Satel 869, 3 = Satel 400, 4 = Satt 400 Epic)
72	Funkstatus (0 = kein Funk, 1 = Funk konfigurieren, 2 = Pause vor Senden von RTK-Korrekturen, 3 = Abschaltung, 4 = Verarbeitungsbefehl, 5 = Menü Reserve aufrufen, 6 = Algorithmustyp bestimmen, 7 = Eigentumsinformationen dekodieren, 8 = Konfiguration abgeschlossen, 9 = Datenübertragung pausieren, 10 = Neuen Algorithmus verarbeiten, 11 = Alten Lesealgorithmus verarbeiten, 12 = Alten Schreibalgorithmus verarbeiten, 13 = Fehler)
73	Verbleibende RTK-X-Sekunden
74	Verbleibende Zeit für RTK-Basisstationsvermessung (0 bedeutet abgeschlossen)
75	Entfernung von RTK-Basisstation (km)
76	Flexibles RTK (0 = deaktiviert, 1 = aktiviert)
77	RTK-Rauschpegel (FreeWave®) RTK-Signalpegel (Satellit)
78	RTK-Netzwerkidentifikation (ID)
79	RTK-Kanal (FreeWave®), RTK-Zeitschlitz (Satellit)
80	In den letzten 30 Sekunden empfangenes RTK-Prozentpaket
81	Batteriespannung an RTK-Basisstation
82	Hardware-Seriennummer des RTK-Funkgeräts
83	Anwendungssoftware-Versionsnummer des RTK-Funkgeräts
84	GLONASS aktivieren (0 = deaktivieren, 1 = aktivieren, 2 = nur G1)
86	Status von externer Antenne (1 = interne Antenne wird verwendet, 2 =iGrade™ GNSS-Antenne ist angeschlossen und wird verwendet)
87	Pufferüberlauf (oder Puffer voll) Anzahl
88	Antrieb A (eMMC) ist nicht montiert. Zeigt einen Hardwarefehler oder File Allocation Table (FAT)-Antriebsfehler an.
90	L-Band-Frequenzsuchmodus *HINWEIS: Diese Diagnoseadresse wird mit Aktualisierung 3,80G entfernt.*
91	Senkrechte Genauigkeitsanzeige (mm)
92	Enddatum für Mobile RTK-Abonnement
93	Verbleibende Tage für Mobile RTK-Abonnement
95	Verwendung der INS-Auflösung der Horizontalverstellwerte (0 = deaktiviert, 1 = aktiviert) *HINWEIS: Diese Diagnoseadresse wird mit Aktualisierung 3,90G entfernt.*
97	Mobile RTK MTG NTRIP (Netzwerkübertragung von RTCM-Daten über IP) Radio Technical Commission for Maritime Services Internetprotokoll (NTRIP) Verbindungsstatus (Format: A,B,C,D,E) A = Serverproxy-Anmeldestatus B = Mobilfunknetz-Anrufstatus C = GPS feste Daten JD GGA-Status D = Zellulare Feldstärke E = Mobilefunk-Modem Statusinformationen (Leerlauf = 0, Initialisierung des Service = 1, Senden von Korrekturen = 2)
99	Aktuelle Oszillatortemperatur, alle 1 Hz aktualisiert
100	Mindesttemperatur bei aktuellem Einschaltzyklus mit Zeitstempel
101	Höchsttemperatur bei aktuellem Einschaltzyklus mit Zeitstempel
102	Lebensdauer-Mindesttemperatur, lesen und speichern aus/in NVRAM
103	Lebensdauer-Mindesttemperatur, lesen und speichern aus/in NVRAM
104	Version eines lokalen Antennentyps 1 (JDCSF6000 NONE = Standardantenne, JDCSF6000IHA NONE = NHA-Antenne)
105	Version 2 des Typs der lokalen Antenne – KEINE, falls nicht verfügbar
106	Version des Antennentyps der Remote-Basisstation – KEINE, falls nicht verfügbar
107	Nummer des lokalen Antennentyps 1 – 0, falls nicht verfügbar
108	Nummer des lokalen Antennentyps 2 – 0, falls nicht verfügbar
109	Nummer des Antennentyps der Remote-Basisstation – 0, falls nicht verfügbar
110	Eingangsfrequenz für L-Band-Kanal 1 - gültiger Eingang 15250000-1560000
111	Eingangsfrequenz für L-Band-Kanal 2 - gültiger Eingang 15250000-1560000
112	Eingangsfrequenz für L-Band-Kanal 3 - gültiger Eingang 15250000-1560000

113	Manuellen L-Bandeingang freigeben (0 = deaktivieren, 1 = freigeben)
120	Funktionsweise des bevorzugten virtuellen Terminals (VT) (0 = deaktiviert [Verbindung mit erstem VT], 1 = mit bevorzugtem VT verbunden)
121	Wartezeit (s) für bevorzugtes VT
130	Dritter bis letzter Aktivierungsfehlercode
131	Zweiter bis letzter Aktivierungsfehlercode
132	Neueste Lizenzabonnement- und Aktivierungsfehlercodes
140	Standardabweichung der 24-Stunden-Vermessungsposition, Ost (in. oder cm)
141	Standardabweichung der 24-Stunden-Vermessungsposition, Nord (in. oder cm)
142	Standardabweichung der 24-Stunden-Vermessungsposition, Ost (in. oder cm)
143	Prozentsatz der Zeit, während der die GPS-Genauigkeitsanzeige (GAI) weniger als 7 beträgt (Prozentsatz)
144	Häufigkeit, während der letzten 24-Stunden-Überwachung, bei der die Einheit nicht im SF3-Modus navigiert hat
147	Y-Achse Beschleunigungsmesserausgang, gleitend $(m/s)^2$) (zulässiger Bereich +/- 4,0)
148	X-Achse Beschleunigungsmesserausgang, gleitend $(m/s)^2$) (zulässiger Bereich +/- 4,0)
149	Z-Achse Beschleunigungsmesserausgang, gleitend $(m/s)^2$) (zulässiger Bereich -8— -11)
150	Moving Base RTK (MBRTK) fehlende Anzahl
151	MBRTK-Meldung 0x23 Latenz
152	Gütezahl (FOM) (Gruppe 1–255 cm)
160	Gesamtzahl seit letztem Zurücksetzen des Base Station Quality Indicator (BSQI) (in Sekunden)
161	Basisstation StarFire™ Betriebsmodus (SF 3,0)
184	Aktivierung/Deaktivierung der Gezeitenmodelle in Navigationsauflösung (0–aus, 1–ein)
186	Status des Navigationsdatenmodells (0 = ungültig, 1 = gültig)
187	Letzte TCM-Kalibrierung (UTC)
193	Software-Teilennummer von Ladeprogramm 1
194	Software-Versionsnummer von Ladeprogramm 1
195	Software-Teilennummer von Ladeprogramm 2
196	Software-Versionsnummer von Ladeprogramm 2
197	Software-Teilenummer der Navigationsrechner-Anwendung
198	Versionsnummer der Navigationsrechner-Software
200	Durchschnittliche Nutzung des Hauptprozessors (CPU) letzte 1 s
201	Maximale aufgezeichnete Nutzung des Hauptprozessors während beliebiger 1 s
227	Software-Teilenummer von Ladeprogramm
228	Software-Versionsnummer von Ladeprogramm
231	Teilenummer des John Deere-Betriebssystems (JDOS)
232	JDOS-Versionsnummer
233	Teilenummer der Anwendungssoftware
234	Versionsnummer der Anwendungssoftware
235	Teilenummer der Hardware
236	Seriennummer der Hardware
238	Konfiguration der Protokollierung von IQ-Daten
239	ANTSWAP—Externe Antenne (0 = externe Antenne wird nicht verwendet, 1 = externe Antenne wird verwendet)
240	Letzte Ziffer des Seriennummernvorsatzes

StarFire ist eine Marke von Deere & Company
RTK Extend ist eine Marke von Deere & Company
FreeWave ist eine Marke von FreeWave Technologies, Inc.
iGrade ist eine Marke von Deere & Company

AE77568,0000483-29-27NOV18

Diagnosecodes (DTCs)—StarFire™ 6000-Empfänger

Gespeicherte Diagnosecodes zeigen an, dass ein Problem erfasst wurde. Diagnosecodes verbleiben im Speicher, bis diese vom Bediener gelöscht werden. Es ist möglich, dass der Fehlerzustand nicht mehr aktiv ist.

HINWEIS: Je nach Modell sind Maschinen mit Präfix GR6 oder GR7 gekennzeichnet. Anbaugeräte-Empfänger sind entweder mit Präfix IR6 oder IR7 gekennzeichnet.

DTC	Problem	Korrektur
158.3	StarFire™ Empfängerspannung hoch.	Ungeschaltete Stromversorgung > 32 V. Störungssuche ist erforderlich.
158.4	Spannung des StarFire™ Empfängers niedrig.	Ungeschaltete Stromversorgung <9 V. Störungssuche ist erforderlich.
168.3	Spannung des StarFire™ Empfängers hoch.	Geschaltete Stromversorgung >32 V. Störungssuche ist erforderlich.
168.4	Spannung des StarFire™ Empfängers niedrig.	Geschaltete Stromversorgung <9 V. Störungssuche ist erforderlich.
629.12	Interner Fehler des StarFire™ Empfängers.	Der Empfänger wurde nach einem Fehler wiederhergestellt. Den örtlichen Händler kontaktieren, wenn das Problem weiterhin vorliegt.
639.12	CAN-Bus-Störung des StarFire™ Empfängers.	Keine CAN-Meldungen werden empfangen.
639.14	CAN-Kommunikationsfehler des StarFire™ Empfängers.	Zündschalter aus- und wieder einschalten, um die Wiederherstellung des Systems zu versuchen. Den örtlichen Händler kontaktieren, wenn das Problem weiterhin vorliegt.
841.7	Interner Fehler des StarFire™ Empfängers.	Die Kommunikation zwischen Empfänger und GPS-Prozessor wurde unterbrochen. Stromversorgung des Empfängers trennen und wieder anschließen, um Wiederherstellung zu versuchen.
841.31	GPS-Position.	Externe Signalstörung.
2850.5	Reduzierte Leistung der RTK-Antenne.	RTK-Antenne und Anschlüsse prüfen. Störungssuche ist erforderlich.
2854.9	Eingeschränkte Reaktion des RTK-Radios.	M-RTK-Modem zurücksetzen. Wenn das Korrekturalter weiterhin zu hoch ist, müssen weitere Störungssucheschritte durchgeführt werden.
2854.31	Eingeschränkte Reaktion des RTK-Radios.	Zündschalter aus- und wieder einschalten, um die Wiederherstellung des Systems zu versuchen. Wenn das RTK-Radio nicht reagiert, ist eine weitere Störungssuche erforderlich.
3141.14	RTK-Berechtigung ungültig.	Der GPS-Empfänger ist in diesem RTK-Netzwerk nicht berechtigt. Den örtlichen Händler kontaktieren.
3141.31	StarFire™ Abonnement abgelaufen.	Erneuern oder örtlichen Vertriebspartner kontaktieren. *HINWEIS: Bei Aktualisierung 3.90G keine Sicherheitswarnmaske mehr.*
3144.13	StarFire™ Nachverfolgung nicht verfügbar.	Auf Behinderungen prüfen.
516198.16	Niedrige Qualität der RTK-Basisstation.	Auf Behinderungen prüfen.
516218.0	Verbindungsfehler.	Zu viele gleichzeitige Verbindungen des Benutzerkontos.
516218.2	Ungültiger Benutzername oder ungültiges Kennwort.	Benutzername oder Kennwort überprüfen und erneut versuchen.
516218.13	JDLink™ MTG-Konfiguration.	Ungültige Konfiguration. *HINWEIS: Bei Aktualisierung 3.90G keine Sicherheitswarnmaske mehr.*
516218.14	Fehler bei Berechtigungsanforderung.	Zu viele gleichzeitige Berechtigungsanforderungen für das Benutzerkonto.
516218.31	M-RTK-Abonnement abgelaufen.	Erneuern oder örtlichen Vertriebspartner kontaktieren. *HINWEIS: Bei Aktualisierung 3.90G keine Sicherheitswarnmaske mehr.*
516223.14	Ungültiger Befestigungspunkt.	Unbekannter oder falscher Befestigungspunkt ist ausgewählt.
516224.14	Falscher Signaltyp.	M-RTK ist der falsche Signaltyp.
516224.31	Falsche M-RTK URL.	M-RTK-URL ist falsch. Einstellung überprüfen und erneut versuchen.
516420.14	JDLink™ MTG kann keine Verbindung zum Netzwerk herstellen.	Außerhalb des Mobilfunknetzbereichs. System versucht, innerhalb der Mobilfunknetzabdeckung automatisch wieder Verbindung herzustellen.
516421.14	Mobilfunksignal zu schwach.	Aktuellen Mobilfunknetzempfang überprüfen und erneut versuchen.

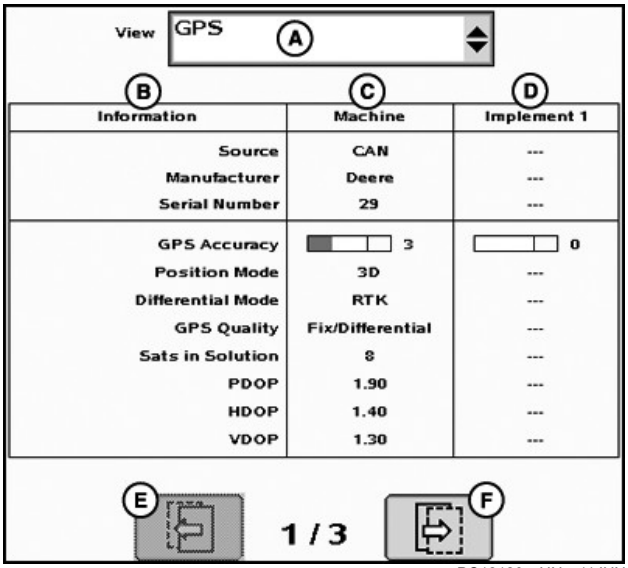
516972.2	Interner Fehler des StarFire™ Empfängers.	Softwarefehler wurden erfasst. Positionsgenauigkeit ist beeinträchtigt. Störungssuche ist erforderlich.
517027.2	GNSS-Navigationsmodelle nicht verfügbar.	Ein oder mehrere Navigationsmodelle fehlen oder sind beschädigt. Positionsgenauigkeit ist beeinträchtigt. Den örtlichen Händler kontaktieren.
517027.31	Falsche URL für M-RTK.	M-RTK-URL ist falsch. Einstellung überprüfen und erneut versuchen.
520650.2	GPS-Position des JDLink™ Modems.	Keine GPS-Position empfangen. Prüfen, ob der Empfänger klare Sicht auf den Himmel hat. Stromversorgung des Empfängers aus- und wieder einschalten.
520650.14	JDLink™ MTG im Ruhezustand.	Verbindung zu John Deere M-RTK-Signal wieder herstellen.
520650.19	Anmeldedaten des JDLink™ Modems.	Anmeldung in Netzwerk mit bereitgestellten Anmeldedaten nicht möglich. Anmeldedaten prüfen und erneut versuchen.
522394.13	Kalibrierung der Geländekompensation verloren gegangen.	Kürzlich vorgenommene Systemänderungen geben an, dass das TCM erneut installiert wurde. TCM erneut kalibrieren, um optimale Systemleistung sicherzustellen.
522552.11	StarFire™ Signalqualität schlecht.	Zündschalter aus- und wieder einschalten, um die Wiederherstellung des Systems zu versuchen. Den örtlichen Händler kontaktieren, wenn das Problem weiterhin vorliegt.
523187.2	Drahtlos-Abonnement abgelaufen.	Abonnement verlängern oder örtlichen Händler kontaktieren.
523274.2	GPS-Position nicht verfügbar.	Auf Behinderungen prüfen.
523310.2	Interner Fehler des StarFire™ Empfängers.	Fehler beim Lesen oder Schreiben des Speichers. Den örtlichen Händler kontaktieren, wenn das Problem weiterhin vorliegt.
523348.0	Interner Fehler des StarFire™ Empfängers.	Die IMU-Werte haben den normalen Betriebsbereich überschritten. Positionsgenauigkeit ist beeinträchtigt. Störungssuche ist erforderlich.
523348.7	Interner Fehler des StarFire™ Empfängers.	Der Empfänger hat die Geländekompensation verloren. Stromversorgung des Empfängers trennen und wieder anschließen, um Wiederherstellung zu versuchen.
523348.12	TCM.	TCM-Sensorausfall. Örtlichen Händler kontaktieren.
523348.16	Eingeschränkte Genauigkeit der Geländekompensation.	TCM-Temperatur außerhalb des zulässigen Bereichs. Position des StarFire™ Empfängers prüfen.
523441.31	Höheneinstellung des StarFire™ Empfängers außerhalb des zulässigen Bereichs.	Höhe des Empfängers im Monitor einstellen.
523442.31	Horizontaleinstellung des StarFire™ Empfängers außerhalb des zulässigen Bereichs.	Horizontalstellung des Empfängers im Monitor einstellen.
523773.3	CAN-Hochpegelspannung des StarFire™ Empfängers hoch.	Störung im StarFire™ CAN-Hochpegelstromkreis.
523773.4	CAN-Hochpegelspannung des StarFire™ Empfängers niedrig.	Störung im StarFire™ CAN-Hochpegelstromkreis.
523774.3	CAN-Niedrigpegelspannung des StarFire™ Empfängers hoch.	Störung im StarFire™ CAN-Niedrigpegelstromkreis.
523774.4	CAN-Niedrigpegelspannung des StarFire™ Empfängers niedrig.	Störung im StarFire™ CAN-Niedrigpegelstromkreis.
524209.1	Auf einzelnen Standort umgeschaltet.	RTK-Netzwerk auf einen einzelnen Standort umgeschaltet.
524209.14	Außerhalb RTK-Netzwerkgrenze.	Am aktuellen Standort sind derzeit keine RTK-Daten verfügbar. Sie befinden sich außerhalb der Netzwerkgrenze.
524209.16	Niedrige Signalqualität der RTK-Basisstation.	Das Fahrzeug ist zu weit von der Basisstation entfernt.
524209.16	Außerhalb RTK-Netzwerkgrenze.	Am aktuellen Standort sind derzeit keine RTK-Daten verfügbar. Sie befinden sich außerhalb der Netzwerkgrenze.
524209.31	RTK-Daten nicht verfügbar.	Am aktuellen Standort sind derzeit keine RTK-Daten verfügbar.
524257.14	Signal der RTK-Basisstation ist verloren gegangen.	RTK-Basisstation befindet sich im Vermessungsmodus. Korrekturen sind nicht verfügbar. Basisstation prüfen oder örtlichen Händler kontaktieren.
524257.16	RTK-Basisstation.	Basisstation wurde verlagert.
524257.19	Störungen der RTK-Basisstation.	Störungen zwischen benachbarten RTK-Basisstationen.

		Die RTK-Netzwerkeinstellungen auf eindeutige Werte einstellen.

StarFire ist eine Marke von Deere & Company
JDLink ist eine Marke von Deere & Company

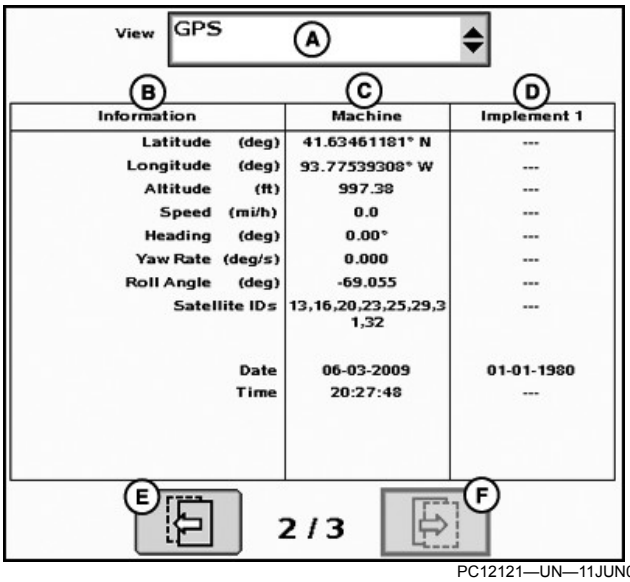
AE77568,0000475-29-20NOV18

GreenStar™ 2- und 3-Anzeigen – Diagnose-Informationen



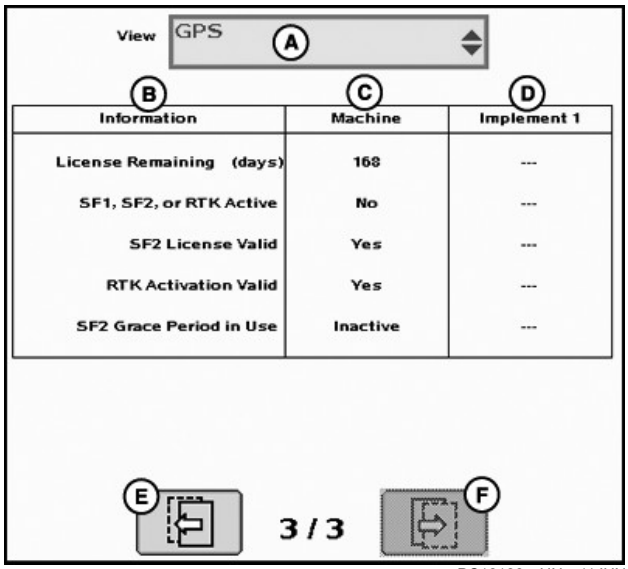
PC12120—UN—11JUN09

GreenStar



PC12121—UN—11JUN09

GreenStar™ – Diagnose-Informationen 2/3



PC12122—UN—11JUN09

GreenStar™ – Diagnose-Informationen 3/3

A—Ansicht – GPS
B—INFORMATION
C—Maschine
D—Anbaugerät 1
E—Vorherige Seite
F—Nächste Seite

Menü-Schaltfläche > Schaltfläche GreenStar™ > Softkey "Diagnose" > GPS aus dem Dropdownmenü (A) auswählen.

HC94949,00007BF-29-22JUL15

StarFire™ 6000 LED-Status

Basisstation	Maschine	Statusmeldung
AUS	AUS	Geschaltete Stromversorgung ist AUS
Blinkt violett	Blinkt violett	Schwache Stromversorgung (Systemspannung unter 9 V DC)
Gelb blinkend	Gelb blinkend	Anwendungsfehler
Stetig gelb	Stetig gelb	Hardwareausfall
Türkisfarben blinkend	Türkisfarben blinkend	Neuprogrammierung
Gelb/türkisfarben blinkend	Gelb/türkisfarben blinkend	Blinken: Neuprogrammierung fehlgeschlagen

GreenStar ist eine Marke von Deere & Company

Bereit purpurrot	Bereit purpurrot	Alle anderen Zustände
Blau blinkend	Nicht zutreffend	Schnellvermessung: Korrekturen für weniger als 5 Satelliten gesendet
Stetig blau	Nicht zutreffend	Schnellvermessung: Korrekturen für mindestens 5 Satelliten gesendet
Grün blinkend	Nicht zutreffend	Absolute Vermessung: Korrekturen für weniger als 5 Satelliten gesendet
Stetig grün	Nicht zutreffend	Absolute Vermessung: Korrekturen für mindestens 5 Satelliten gesendet
Nicht zutreffend	Blau blinkend	Lösung wird erfasst
Nicht zutreffend	Grün blinkend	2D/3D-Positionsbestimmung unterhalb der vom Benutzer gewählten Genauigkeitsstufe
Nicht zutreffend	Stetig grün	2D/3D-Positionsbestimmung bei der vom Benutzer gewählten Genauigkeitsstufe erzielt

HC94949,0000ADA-29-23JUN17

LIZENZVEREINBARUNG FÜR JOHN DEERE STARFIRE™ SAT-EMPFÄNGER-SOFTWARE

WICHTIG – BITTE SORGFÄLTIG LESEN: DIESE LIZENZVEREINBARUNG (VEREINBARUNG") IST EIN RECHTSVERBINDLICHER VERTRAG ZWISCHEN IHNEN UND JOHN DEERE SHARED SERVICES INC., EINER GESELLSCHAFT MIT DER HAUPTANSCHRIFT ONE JOHN DEERE PLACE, MOLINE, IL 61265, USA UND REGELT IHRE VERWENDUNG EINES JOHN DEERE STARFIRE™ SATELLITEN-EMPFÄNGERS, DER GNSS-KORREKTURDATEN EMPFANGEN KANN, WIE DIE HIER BESCHRIEBENEN, WIE Z. B. STARFIRE-EMPFÄNGER 3000 SATELLITEN ODER STARFIRE-EMPFÄNGER 6000-SATELLITEN ("EMPFÄNGER"). DIESE LIZENZVEREINBARUNG GILT NICHT FÜR DEN STARFIRE 300 SAT-EMPFÄNGER.

DURCH AKTIVIERUNG ODER ANDERWEITIGE VERWENDUNG DES EMPFÄNGERS AKZEPTIEREN SIE UND STIMMEN DEN BESTIMMUNGEN DIESER LIZENZVEREINBARUNG IM HINBLICK AUF DIE SOFTWARE (DIE "SOFTWARE"), DIE AUF DEM EMPFÄNGER BEREITS INSTALLIERT WURDE, ZU. SIE ERKLÄREN SICH DAMIT EINVERSTANDEN, DASS DIESE LIZENZVEREINBARUNG, EINSCHLIESSLICH DER HAFTUNGSRECHTLICHEN HINWEISE BZGL. DER GEWÄHRLEISTUNG, DER HAFTUNGSBESCHRÄNKUNGEN UNTEN, DER KÜNDIGUNG UND DER NACHSTEHENDEN BESTIMMUNGEN AB DER ERSTEN VERWENDEUNG DES EMPFÄNGERS ("EFFEKTIVES DATUM") ZUM SCHIEDSVERFAHREN FÜR SIE BINDEND SIND SOWIE FÜR ALLE UNTERNEHMEN, IN DEREN AUFTRAG SIE DIE SOFTWARE UND DEN EMPFÄNGER VERWENDEN UND FÜR DIE MITARBEITER DIESER UNTERNEHMEN (IN DIESER LIZENZVEREINBARUNG ZUSAMMENFASSEND ALS SIE“ BEZEICHNET). WENN SIE NICHT IN DER LAGE ODER ZUR EINHALTUNG DIESER BEDINGUNGEN NICHT BEREIT SIND, MÜSSEN SIE DIE ARBEIT MIT DER SOFTWARE SOFORT BEENDEN UND JOHN DEERE ODER IHREN HÄNDLER KONTAKTIEREN. DIESER VERTRAG WIRD NUR ZWISCHEN IHNEN UND JOHN DEERE ABGESCHLOSSEN. KEIN DRITTER – EINSCHLIEßLICH ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF JOHN-DEERE-HÄNDLER – IST BERECHTIGT, ÄNDERUNGEN ODER ERGÄNZUNGEN AN DIESER LIZENZVEREINBARUNG VORZUNEHMEN. WENN IHNEN DIESE LIZENZVEREINBARUNG VON EINEM DRITTEN (Z. B. JOHN DEERE-HÄNDLER) ZUGEWIESEN WURDE, VERSTEHEN UND ERKLÄREN SIE SICH DAMIT EINVERSTANDEN, DASS KEINE AGENTURBEZIEHUNG ZWISCHEN JOHN DEERE UND DER DRITTPARTEIBESTEHT ODER VORGESCHLAGEN WURDE ODER, DASS EINE DRITTE PARTEI IHNEN DIESE LIZENZ ZUGEWIESEN HAT. DIESE VEREINBARUNG STELLT DEN GESAMTEN VERTRAG BEZÜGLICH DER SOFTWARE ZWISCHEN IHNEN UND JOHN DEERE DAR UND ERSETZT ALLE VORANGEGANGENEN ANGEBOTE, ERKLÄRUNGEN UND VEREINBARUNGEN ZWISCHEN IHNEN UND JOHN DEERE IM HINBLICK AUF DIE SOFTWARE.

1. BESCHREIBUNG DER SOFTWARE. Sämtliche Software ist auf Ihrem Empfänger vorinstalliert. Die Software ermöglicht es dem Empfänger Standortdaten von dem Global Navigation Satellite System ("GNSS") und GNSS-Korrekturdaten ("GNSS Correction Data") zu empfangen und zu verwenden, die über ein oder mehrere Satelliten-Netzwerke übermittelt werden können. Der Empfänger wurde vorkonfiguriert, um öffentlich zugängliche, differenziale GNSS-Korrekturdaten zu empfangen und um die Verwendung von GNSS-Korrekturdaten auf dem SF1-Genauigkeitsgrad zu ermöglichen, wie in den Bedingungen für Ihre Nutzung des Empfängers und zugehöriger Softwares beschrieben.

2. Genauigkeit der Aktivierungscodes. Wenn Sie Ihrem Empfänger einen Genauigkeitsgrad höher als SF1 erlauben möchten, können Sie den SF2/SF3-Genauigkeitsgrad auf dem Empfänger aktivieren, i) wenn Ihr Empfänger nicht bereits die SF2/SF3-Bereitschaft hat, durch den Kauf und die Aktivierung eines dauerhaften Aktivierungscode, mit dem die Software zeitbasierte SF2/SF3-Aktivierungen

akzeptieren kann und ii) den Kauf und die Aktivierung eines zeitbasierten SF2/SF3-Aktivierungscodes. Wenn Sie eine höhere Genauigkeitsebene als SF2/SF3 wünschen, können Sie den RTK-Genauigkeitsgrad auf dem Empfänger aktivieren, durch i) den Kauf und die Aktivierung eines dauerhaften RTK-Aktivierungscodes und ii) den Kauf zusätzlicher Hardware und/oder Dienstleistungen, die erforderlich sind, um an eine RTK-Korrekturdatenquelle anschließen zu können, wie z. B. einen zusätzlichen Empfänger, ein RTK-Radio, ein RTK-Modem, ein RTK-Netzwerk-Abonnement von einem Vertriebspartner von John Deere und/oder ein mobiles RTK-Abonnement. Wenden Sie sich zum Erwerb von Aktivierungscodes, wie hier beschrieben, an Ihren John Deere Händler oder an einen autorisierten Vertriebspartner und bitte beachten Sie, dass Ihr John Deere Händler, autorisierter Vertriebspartner oder Deere & Company oder zugehörige Tochterunternehmen oder angegliederte Unternehmen möglicherweise zusätzliche Gebühren für diese Aktivierungscodes erheben. Um die besonderen Anforderungen für jede Quelle der RTK-Korrekturdaten und der Verfügbarkeit in Ihrer Nähe zu verstehen, suchen Sie einen John Deere Händler auf. Das Laden einer dieser Aktivierungscodes auf den Empfänger mittels eines zugelassenen John Deere Displays oder einer Computersoftware von John Deere (gemäß den Anweisungen von John Deere, z. B. in der Betriebsanleitung) können Sie die Software, gemäß den Bedingungen dieser Vereinbarung, den Bedingungen für Ihre Nutzung des Empfängers und, soweit zutreffend, den Bedingungen für Ihre Nutzung eines John Deere Display-Systems verwenden. Die Aktivierung der Software auf dem Empfänger geschieht normalerweise bei der Ausgabe des Aktivierungscodes von John Deere, aber in einigen Fällen kann die Aktivierung drahtlos über die John Deere Webseite (www.stellarsupport.deere.com) durchgeführt werden. Sie sind dafür verantwortlich, die Vertraulichkeit aller Aktivierungscodes zu wahren, und Sie werden diese keinen Dritten offenbaren oder irgendwelchen Dritten erlauben, diese ohne Zahlung der entsprechenden Lizenzgebühren zu nutzen.

3. Lizenz. John Deere erteilt Ihnen hiermit bei Annahme der Bedingungen Ihrerseits eine nicht-exklusive Lizenz für die Nutzung der Software in maschinenlesbarem Objektcodeformat, die ausschließlich gemäß den Genehmigungen dieser Lizenzvereinbarung und den entsprechenden Bestimmungen der Bedienungsanleitungen, zu deren sorgfältiger Durchsicht vor Verwendung der Software Sie sich verpflichten, verwendet werden darf. Die Software darf nur auf dem Empfänger verwendet werden, auf dem sie ursprünglich installiert wurde. Sie erklären sich damit einverstanden, Ihre unter dieser Lizenzvereinbarung gewährten Nutzungsrechte weder anderweitig zuzuweisen, per Unterlizenz weiterzugeben, zu übertragen, zu verpfänden, zu verleihen, zu verpachten oder zu teilen. Die einzige Ausnahme bildet eine permanente Übertragung aller unter dieser Lizenzvereinbarung festgelegten Rechte in Verbindung mit einem Verkauf der Maschine, auf dem die durch diese Vereinbarung abgedeckte Software installiert ist. Falls Sie den Empfänger verkaufen oder anderweitig die Besitzrechte an ihm übertragen, erklären Sie sich damit einverstanden, einen solchen Erwerber zu verpflichten, Bestimmungen zu akzeptieren, die mindestens den in dieser Lizenzvereinbarung aufgeführten Beschränkungen entsprechen. Zusätzlich zu der vorstehenden Handlungen stimmen Sie zu, dass Sie die Software oder einen Aktivierungscode nicht mittels falscher Informationen oder ohne die dabei anfallenden Gebühren und Kosten erhalten oder versuchen diese zu erhalten, oder es anderen wissentlich erlauben, dies zu tun, und Sie stimmen zu, alle Lizenzgebühren und Kosten zu zahlen, die ansonsten angefallen wären. Keine anderen Nutzung der Software ist durch diese Vereinbarung erlaubt, außer wie im Abschnitt 3 beschrieben.

4. Rechte von John Deere. Sie erkennen an und erklären sich damit einverstanden, dass die Software Eigentum von John Deere bzw. von John Deere Lizenzgebern ist und urheberrechtlich geschützt ist. Sie stimmen außerdem zu und bestätigen, dass alle Rechte, Eigentumsrechte und Nutzungsrechte an der Software, einschließlich der entsprechenden geistigen Eigentumsrechte, im Besitz von John Deere und dessen Lizenzgeber stehen und bleiben. Diese Vereinbarung spricht Ihnen kein Eigentumsrecht oder uneingeschränktes Nutzungsrecht an der Software zu, sondern lediglich ein eingeschränktes Nutzungsrecht, das gemäß den Bedingungen dieser Vereinbarung widerruflich ist. Sie erklären, dass Sie folgende Handlungen unterlassen werden: (a) die Software zurückzuentwickeln, zu kompilieren, zu modifizieren oder anderweitig zu übersetzen oder zu versuchen, den Urheberschutz und die darin enthaltenen Aktivierungsmechanismen zu umgehen, (b) die Software zu kopieren oder zu reproduzieren oder (c) Vermerke zu Urheberrecht, Marken oder anderen geschützten Rechten von der Software zu entfernen, es sei denn, dies wurde vom Lizenzgeber oder seinen Lizenzgebern ausdrücklich schriftlich genehmigt oder ist ungeachtet dieser Einschränkungen ausdrücklich gesetzlich zulässig. Sie erklären außerdem, dass Sie Dritten, die unter Ihrer Kontrolle handeln, keine der vorstehenden Handlungen erlauben werden.

5. Lizenzgebühren. Alle Softwarelizenzgebühren für die ursprünglich aktivierten Softwaremerkmale des Empfängers sind im ursprünglichen Kaufpreis des Empfängers enthalten; es ist jedoch zu beachten, dass separate Aktivierungsgebühren für zusätzliche, wie in Abschnitt 2 oben beschriebene Funktionen anfallen können. Im Rahmen dieser Vereinbarung werden von John Deere keine weiteren Lizenzgebühren oder sonstigen Gebühren erhoben. Beim ursprünglichen Kauf des Empfängers oder von Aktivierungscodes können Gebühren von Ihrem John Deere Händler, einem autorisierten Vertriebspartner oder Deere &

Company oder zugehörigen Tochterunternehmen oder angegliederten Unternehmen erhoben werden.

6. Begrenzte Gewährleistung. John Deere gewährleistet ausschließlich zu Ihrem Nutzen und nicht zum Nutzen einer anderen Partei, dass die Software während der nachfolgend definierten "**Gewährleistungsfrist**" im Wesentlichen in Einklang mit den in den Bedienungsanleitungen des Empfängers enthaltenen Funktionsspezifikationen ("**Spezifikationen**") funktioniert. **JOHN DEERE ÜBERNIMMT KEIN GEWÄHR, DASS DIE FUNKTION DER SOFTWARE UNUNTERBROCHEN ODER FEHLERFREI IST ODER DASS ES IHREN BEDÜRFNISSEN GERECHT WIRD.** Ihre ausschließliche Abhilfe und die einzige Verpflichtung (falls zutreffend) von John Deere und der Servicepartner im Falle eines Gewährleistungsantrags oder anderen Vertragsmängeln ist für John Deere oder (falls zutreffend) die Servicepartner wirtschaftlich angemessene Bemühungen zu verwenden, um die Korrektur auszuführen oder, falls die Korrektur in 30 Tagen nicht behoben werden kann, einen gleichmäßigen Anteil der Lizenzgebühren für die Software zurückzuerstatten, in Bezug auf Ihre vorherige Nutzung der Software und die Auswirkung des Mangels. Sie bestätigen, dass diese Garantie nicht gilt, wenn der Betrieb der Software aufgrund von für John Deere nicht kontrollierbaren Umständen nicht erfolgt und/oder durch eine Handlung oder Auslassung von einem Dritten verursacht wird, einschließlich u. a. Geräteausfall, Naturkatastrophen, Streiks, oder ähnliches. Des weiteren bestätigen Sie, dass Mängel bei der Abdeckung, Verfügbarkeit oder dem Betrieb der GNSS-Positionsdaten, GNSS-Korrekturdaten oder der Software durch atmosphärische Bedingungen (einschließlich Szintillation), topographische Bedingungen, tektonische Plattenverschiebung oder eine Unterbrechung der Datenübertragungen von orbitalen Satelliten nicht in der Kontrolle von John Deere liegen und als höhere Gewalt gelten. In solchen Fällen übernimmt John Deere keine Verantwortung für die Abdeckung und Qualitätsprobleme, die im Zusammenhang mit diesen Bedingungen stehen. Die "Gewährleistungsfrist" beträgt ein (1) Jahr ab dem Datum der Auslieferung des Empfängers. .

7. GEWÄHRLEISTUNGSAUSSCHLUSS. SIE STIMMEN HIERMIT ZU, DASS DIE OBEN GENANNTE BEGRENZTE GEWÄHRLEISTUNG (DIE "**BEGRENZTE GEWÄHRLEISTUNG**") IHREN EINZIGEN GEWÄHRLEISTUNGSANSPRUCH FÜR JEGLICHES PROBLEM MIT DER SOFTWARE DARSTELLT. AUSSER GEMÄSS DEN BESTIMMUNGEN DER BEGRENZTEN GEWÄHRLEISTUNG WIRD DIE SOFTWARE "WIE DARGEBOTEN" LIZENZIERT UND DER LIZENZGEBER, SEINE ANGEGLIEDERTEN UNTERNEHMEN UND FREMDLIEFERANTEN SCHLIESSEN AUSDRÜCKLICH SÄMTLICHE GEWÄHRLEISTUNGEN AUS, DIE SICH KRAFT GESETZES ODER ANDERWEITIG HINSICHTLICH DER SOFTWARE U. A. AUS DEM FOLGENDEN ERGEBEN, UND SIE, DER BENUTZER, GEBEN ANSPRÜCHE AUF DERARTIGE GEWÄHRLEISTUNGEN AUSDRÜCKLICH AUF UND VERZICHTEN AUF ENTSPRECHENDE FORDERUNGEN: JEGLICHE STILLSCHWEIGENDE GARANTIE DER HANDELSÜBLICHEN QUALITÄT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK; JEGLICHE STILLSCHWEIGENDE GARANTIE, DIE SICH AUS DEM ERFÜLLUNGSVERLAUF, HANDELSVERLAUF ODER HANDELSBRAUCH ERGIBT; JEGLICHE GARANTIE DES EIGENTUMSRECHTS ODER DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN UND JEGLICHE ANDERE GARANTIE, DIE SICH AUS IRGENDEINER RECHTSTHEORIE ERGIBT, EINSCHLIESSLICH UNERLAUBTER HANDLUNGEN, FAHRLÄSSIGKEIT, GEFÄHRDUNGSHAFTUNG, VERTRÄGE ODER ANDERE RECHTLICHE ODER ALS RECHT UND BILLIG ZU BETRACHTENDEN THEORIEN. JOHN DEERE GARANTIERT NICHT, DASS DER EMPFÄNGER GNSS-STANDORTDATEN ODER GNSS-KORREKTURDATEN UNUNTERBROCHENE ODER FEHLERFREI EMPFÄNGT. KEINE DARSTELLUNGEN ODER ANDEREN ZUSICHERUNGEN VON TATSACHEN, DARUNTER U. A. ERKLÄRUNGEN HINSICHTLICH DER KAPAZITÄT ODER EIGNUNG FÜR EINEN VERWENDUNGSZWECK, SIND ALS GARANTIEN VON JOHN DEERE ODER IRGENDWELCHER SEINER ANGEGLIEDERTEN UNTERNEHMEN ODER DRITTLIEFERANTEN ZU BETRACHTEN.

8. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG. AUSSER GEMÄSS DEN BESTIMMUNGEN DER BEGRENZTEN GEWÄHRLEISTUNG HAFTEN JOHN DEERE, SEINE ANGEGLIEDERTEN UNTERNEHMEN ODER SEINE DRITTLIEFERANTEN UNTER KEINEN UMSTÄNDEN IHNEN ODER IRGENDWELCHEN DRITTEN GEGENÜBER FÜR IRGENDWELCHE UNMITTELBAREN, MITTELBAREN, NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN JEGLICHER ART, EINSCHLIESSLICH IRGENDWELCHER DURCH DIE SOFTWARE VERURSACHTEN VERLUSTE ODER SCHÄDEN; IRGENDEINES TEILWEISEN ODER VÖLLIGEN AUSFALLS DER SOFTWARE; IRGENDWELCHER LEISTUNG, NICHT ERBRACHTER LEISTUNG ODER VERZÖGERUNGEN IN VERBINDUNG MIT JEGLICHER INSTALLATION, WARTUNG, GEWÄHRLEISTUNG ODER JEGLICHEN REPARATUREN DER SOFTWARE, SCHADENSERSATZ FÜR ERNTEGUTVERLUST, SCHÄDEN AM LAND, ENTGANGENER GEWINNE, ENTGANGENER GESCHÄFTE ODER FIRMENWERTVERLUSTE, ENTGANGENER NUTZUNG DER GERÄTE ODER DIENSTLEISTUNGEN ODER SCHÄDEN DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ODER DES RUFS, DIE SICH AUS DER LEISTUNG ODER NICHT ERBRACHTEN LEISTUNG IRGENDWELCHER ASPEKTE DIESER VEREINBARUNG ERGEBEN, SEI ES NACH

VERTRAGSRECHT, SCHADENSERSATZRECHT ODER ANDERWEITIG, UND GANZ GLEICH, OB DEERE, SEINEN ANGEGLIEDERTEN UNTERNEHMEN ODER SEINEN DRITTLIEFERANTEN DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN MITGETEILT WURDE. IN KEINEM FALL ÜBERSTEIGT DIE KUMULATIVE HAFTUNG DES LIZENZGEBERS IHNEN ODER ANDEREN PARTEIEN GEGENÜBER FÜR VERLUSTE ODER SCHÄDEN, DIE SICH AUS FORDERUNGEN, RECHTSSTREITEN, FORDERUNGEN ODER KLAGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER NUTZUNG DER SOFTWARE ERGEBEN, DEN VON IHNEN GEZAHLTEN GESAMTPREIS FÜR DEN EMPFÄNGER, DIE SOFTWARELIZENZ UND DIE AKTIVIERUNGSCODES.

9. SOFTWAREPFLEGE. John Deere kann Ihnen nach seinem eigenen Ermessen die Pflege der Software anbieten, obwohl die Gewährleistungsfrist abgelaufen ist. Derartige Pflege kann die Bereitstellung von Modifikationen, Korrekturen oder Verbesserungen ("**Upgrades**") an der Software und/oder den entsprechenden Bedienungsanleitungen umfassen. John Deere behält sich nach seinem eigenen Ermessen das Recht vor, die Pflege in Rechnung zu stellen (außer in denjenigen Fällen, in denen Korrekturen im Rahmen der begrenzten Gewährleistung vorgenommen werden). Durch Annahme dieser Vereinbarung stimmen Sie zu, dass etwaige Aktualisierungen als Bestandteil der Software gemäß der Definition in dieser Vereinbarung zu betrachten sind und dass sie den in dieser Vereinbarung genannten Geschäftsbedingungen für die Software unterliegen.

10. Lizenzdauer. Diese Vereinbarung beginnt ab dem Datum des Inkrafttretens und verfällt wie oben angegeben (i) nach der sinnvollen Nutzungsdauer des Empfängers oder (ii) an dem von John Deere angegebenen Datum, siehe Abschnitt 10 dieser Vereinbarung. Dieser Vereinbarung wird nicht automatisch erneuert. Die Dauer Ihrer Lizenz zur Nutzung von irgendeinem Teil der Software, der durch einen Aktivierungscode aktiviert wird, wie z. B. einen zeitbasierten SF2/SF3-Aktivierungscode, unterliegt den Bedingungen, die Ihnen beim Kauf des Aktivierungscodes genannt wurden.

11. Kündigung der Lizenz. John Deere kann die durch diese Vereinbarung gewährte Lizenz durch eine Ihnen zugestellte schriftliche Kündigungsmitteilung kündigen, falls Sie irgendeine wesentliche Bestimmung dieser Vereinbarung verletzen, die sich auf Ihre Nutzung der Software oder auf die Rechte von John Deere bezieht, darunter u. a. die Bestimmungen der obigen Abschnitte 3 und 4.

12. Einhaltung der Gesetze. Sie stimmen zu, dass Sie die Software im Einklang mit den zutreffenden Gesetzen der Vereinigten Staaten von Amerika und des Landes, in dem Sie sich befinden, einschließlich von Außenhandelsgesetzen und -verordnungen, nutzen. Die Software unterliegt eventuell Export- und anderen Außenhandelsbeschränkungen, die Wiederverkäufe und/oder Übertragungen in andere Länder oder an Dritte einschränken. Durch Annahme der Bestimmungen dieser Vereinbarung bestätigen Sie, dass Sie verstehen, dass die Software eventuell u. a. den Exportverwaltungsverordnungen (Export Administration Regulations) und/oder den Außenhandelsverordnungen des US-Finanzministeriums unterliegt. Die Software unterliegt weiterhin den entsprechenden US-Gesetzen. Sie stimmen außerdem zu, dass die Software und der Empfänger nicht für militärische Zwecke verwendet werden.

13. Schadloshaltung. Sie verpflichten sich, John Deere, angeschlossene Unternehmen und Drittanbieter sowie deren Geschäftsführer, Führungskräfte, Mitarbeiter, Vermittler und Vertreter (nachfolgend die **schadlos gehaltene Partei“**) gegen alle Ansprüche, Forderungen, Klagen, Haftungsansprüche, Verluste, Kosten und Auslagen (einschließlich angemessene Anwaltskosten) zu verteidigen und schadlos zu halten, die von Dritten gegen diese Personen aufgrund oder im Zusammenhang mit der Nutzung des Empfängers und der Software oder der Inhalte in Verletzung der Bedingungen dieses Vertrags erhoben werden.

14. Marke. Weder ein Recht, eine Lizenz noch ein Anspruch auf eine Marke wird hiermit gewährt und Sie stimmen zu, dass weder ein Recht, eine Lizenz noch ein Anspruch bezüglich einer Marke von John Deere von Ihnen ausgeübt wird.

15. Verfahrenskosten. Falls durch eine der Vertragsparteien gegen die andere Partei im Hinblick auf den vorliegenden Gegenstand irgendeine Forderung vorgebracht oder Klage erhoben wird, ist die obsiegende Partei berechtigt, neben sonstiger gewährter Abhilfe angemessene Verwaltungsgebühren für Anwälte, Schiedsrichter und Schlichtungsstellen sowie Prozesskosten beizutreiben.

16. Abtrennbarkeit und Verzichterklärung. Sollte irgendeine Bedingung dieser Vereinbarung durch ein zuständiges Gericht als nichtig oder nicht durchsetzbar erklärt werden, hat eine derartige Erklärung keine Auswirkungen auf die restlichen Bedingungen dieses Vertrags. Die Nichtdurchsetzung von im Rahmen der vorliegenden Vereinbarung verliehenen Rechten durch eine der beiden Parteien oder das Unterlassen von Maßnahmen gegen die jeweils andere Partei im Falle eines Vertragsverstoßes gilt nicht als Verzicht der betreffenden Partei auf die spätere Durchsetzung von Rechten nachfolgender Maßnahmen im Fall zukünftiger Verstöße.

17. Sprachklausel. Sofern die Gesetze an Ihrem Wohnsitz nichts anderes vorschreiben, bestätigen die Parteien hiermit, dass sie erforderten, dass diese Lizenzvereinbarung und alle zugehörigen Dokumente nur auf Englisch verfasst werden. Eine übersetzte Fassung dieser Lizenzvereinbarung kann vorhanden sein. Falls eine Unvereinbarkeit oder

Widersprüchlichkeit zwischen der übersetzten Fassung und der englischen Fassung dieser Lizenzvereinbarung besteht, ist die englische Fassung dieser Lizenzvereinbarung ausschlaggebend, es sei denn, die Gesetze an Ihrem Wohnsitz erfordern, dass eine andere Fassung ausschlaggebend ist.

18. Abtretung durch John Deere. John Deere kann diese Vereinbarung ohne Ihre vorherige Zustimmung an irgendeine Firma oder juristische Person, die John Deere angegliedert ist, oder durch eine im Zusammenhang mit einer Unternehmensumstrukturierung, Fusion oder Übernahme erfolgende Abtretung abtreten.

19. Geltendes Recht und Gerichtsstand. Diese Lizenzvereinbarung beruht auf und unterliegt dem geltenden materiellen Recht des Staates Illinois, USA. Ausschließlicher Gerichtsstand für sämtliche Streitfälle, die sich aus dieser Vereinbarung ergeben, sind die zuständigen Gerichte von Rock Island County (US-Bundesstaat Illinois). Die Rechte und Pflichten der Parteien dieser Vereinbarung unterliegen nicht der Verträge der Vereinten Nationen über den internationalen Warenkauf ("CISG") und die Parteien schließen die Anwendbarkeit der CISG auf diese Lizenz aus.

20. Schiedsverfahren. WENN SIE SICH IN EINER GERICHTSBARKEIT BEFINDEN, IN DER DIE DURCHSETZBARKEIT DER BEDINGUNGEN VON ABSCHNITT 17 DAVON ABHÄNGT, DASS DIE PARTEIEN SICH EINEM SCHIEDSVERFAHREN UNTERWERFEN, DANN WERDEN SICH AUS DIESER LIZENZVEREINBARUNG ERGEBENDE STREITIGKEITEN ODER FORDERUNGEN GEMÄSS DEN AKTUELL GELTENDEN INTERNATIONALEN SCHIEDSVERFAHRENSREGELN DES INTERNATIONAL CENTRE FOR DISPUTE RESOLUTION (ICDR“) DURCH EIN SCHIEDSGERICHTSVERFAHREN GEREGELT. DAS SCHIEDSVERFAHREN FINDET VOR NUR EINEM SCHIEDSRICHTER STATT, DER VOM ICDR ERNANNT WIRD. DER ORT DES SCHIEDSRICHTERLICHEN VERFAHRENS IST CHICAGO, ILLINOIS, USA UND DIE SPRACHE DES SCHIEDSRICHTERLICHEN VERFAHRENS IST ENGLISCH.

21. Erklärungen des Lizenznehmers. DURCH ANNAHME DIESER VEREINBARUNG: (A) SIE BESTÄTIGEN, DASS SIE DIESE VEREINBARUNG GELESEN UND VERSTANDEN HABEN, (B) SIE SICHERN ZU, DASS SIE ZUM ABSCHLUSS DIESER VEREINBARUNG BEVOLLMÄCHTIGT SIND, (C) SIE SIND DAMIT EINVERSTANDEN, DASS DIESE VEREINBARUNG IHNEN UND JEDER JURISTISCHEN PERSON GEGENÜBER VOLLSTRECKBAR IST, DIE DIE SOFTWARE ERHALTEN HAT UND IN DEREN AUFTRAG SIE VERWENDET WIRD UND (D) SIE ERFÜLLEN DIE VERPFLICHTUNGEN DIESER VEREINBARUNG; UND (E) PRÄSENTIEREN UND STIMMEN ZU, DASS ALLE VON IHNEN GEGEBENEN INFORMATIONEN STIMMEN UND NACH IHREM WISSEN AKKURAT SIND.

22. Benachrichtigungen. Sämtliche Benachrichtigungen sind per Post mit Einschreiben an John Deere Shared Services, Inc., One John Deere Place, Moline, IL 61265, USA zu senden. Außerdem ist eine Kopie der Benachrichtigung an folgende Adresse zu senden: John Deere Intelligent Solutions Group, ATTN: John Deere StarFire 3000-Empfänger, 4052 114th Street, Urbandale, IA 50322, USA. Alle Benachrichtigungen an John Deere sind nach dem Empfang wirksam. Alle Benachrichtigungen, die an Sie ergehen müssen, werden nach alleinigem Ermessen des Lizenzgebers entweder per Post mit Einschreiben an die dem Lizenzgeber mitgeteilte Adresse, einen John Deere-Händler oder anderen Vertragshändler des Lizenzgebers im Zusammenhang mit dem Kauf Ihres Empfängers gesendet. Die vom Lizenzgeber verwendete Benachrichtigungsart ist nach der Absendung wirksam. Sie verpflichten sich, John Deere auf die oben angegebene Weise über Adressenänderungen zu benachrichtigen.

OUCC002,0005D7C-29-14JUL18

ZXLink™

ZXLink™ ist gleichbedeutend mit JDLink™. Jede Erwähnung von JDLink™ bezieht sich sowohl auf JDLink™ als auch auf ZXLink™.

CC20638,00017CA-29-27NOV18

Wirkungsweise des modularen Telematik-Gateways (MTG)

Das modulare Telematik-Gateway (MTG) ist eine der Hauptkomponenten, die die John Deere Telematiklösungen, einschließlich JDLink™, ermöglichen. Das MTG ist eine Steuereinheit, die die Firmware, ein Mobilfunkmodem und ein SIM-Gerät (Subscriber Identification Module - Teilnehmer-Identitätsmodul) enthält. Das MTG überträgt Daten zum und vom JDLink™-Hostserver über ein Mobilfunknetz. MTG enthält auch ein Drahtlos-Modem, das für den Datentransfer verwendet wird, wenn eine Verbindung zu einem drahtlosen Netzwerk besteht.

JDLink™ erfordert den Kauf entsprechender Hardware und ein JDLink™-Abonnement. Wenn das MTG von der Maschine zum ersten Mal mit Strom versorgt wird, meldet es sich beim JDLink™-Hostserver an und empfängt die Autorisierung zur Übertragung von Daten.

MTG-Kommunikation

Das MTG sendet und empfängt Daten und Meldungen über Mobilfunk- oder drahtlose Netzwerke. Das MTG unterstützt andere Telematiklösungen, darunter Service ADVISOR™ Remote, John Deere Display-Fernzugriff, drahtlose John Deere-Datenübertragung und gemeinsam genutzte Machine Sync-Daten. Damit Telematikanwendungen wie der Display-Fernzugriff funktionieren können, benötigen sie eine ununterbrochene Mobilfunkverbindung. Andere Telematikanwendungen, z. B. die drahtlose Datenübertragung und gemeinsam genutzte Machine Sync-Daten, speichern Informationen auf dem Display und übertragen Daten, wenn eine Mobilfunkverbindung eingerichtet wird. Telematiklösungen wie JDLink™ benötigen keine ununterbrochene Mobilfunkverbindung, weil das MTG Maschinendaten für einen Zeitraum von bis zu 1000 Stunden speichern kann. Sobald das MTG sich wieder in einem Bereich mit Mobilfunkempfang befindet, leitet es die Daten der letzten 1000 Stunden zum nächsten planmäßigen Termin an den Hostserver weiter.

Wenn die Maschine abgeschaltet wird, wird das MTG solange mit Strom versorgt, wie zum Abschließen der Funktionen notwendig ist. Anschließend geht das MTG in den Standbymodus über, der bis zu sieben Tage andauern kann. Im Standbymodus sorgt das MTG für eine Verbindungsaufnahme zu den planmäßigen Terminen. Wenn bei JDLink™ Curfew- und Geofence-Warnungen eingestellt sind, prüft das MTG seine Umgebung auf Veränderungen. Nach dem Standbymodus geht das MTG in den Ruhezustand über und kann keine Daten senden bzw. empfangen. Das MTG kann nur aus dem Ruhezustand geweckt werden, indem der Zündschalter eingeschaltet und die Maschine mit Strom versorgt wird.

Fähigkeit zur gemeinsamen Nutzung von Machine Sync-Daten

Das MTG unterstützt die Kommunikation zwischen Maschinen. Displays, die eine Machine Sync-Aktivierung nutzen, können Daten wie Bedeckungskarten und Spurführungssystemlinien auf mehreren Maschinen gemeinsam verwenden.

Fernwartungsfunktionen

Das MTG unterstützt Fernwartungsfunktionen. Bei Service ADVISOR™ Remote handelt es sich um ein Werkzeug für den Techniker des Händlers, um die Steuereinheiten von anderen Maschinen per Zugriff über das MTG zu warten. Der Benutzer akzeptiert die Verfahren zum Herunterladen und zum Installieren. Das MTG empfängt Aktualisierungen der Firmware von John Deere, die keine Eingriffe des Benutzers oder des Händlers erfordern.

Website

Die vom MTG gesendeten Daten werden den registrierten Benutzern über die mit Kennwort geschützte JDLink™-Website zur Verfügung gestellt. Benachrichtigungen werden per E-Mail oder SMS-Kurznachricht an die Benutzer gesendet. Der Händler muss sich anmelden, um das MTG zum neuen Kundenkonto zu übertragen.

Auf der JDLink™-Website wird der aktuelle Status und der Verlaufsstatus der Maschinen angezeigt. Zu den gesammelten Informationen zählen Standort, Betriebsstunden der Maschine, Leerlaufzeit, Wartungsintervalle und andere Maschineneinstellungen. Der Benutzer kann über die Website den Status einer Maschine in Echtzeit prüfen, indem er eine Anforderung an das MTG sendet.

Drahtloses Netzwerk

Das im MTG integrierte Drahtlos-Modem ermöglicht die Kommunikation mit lokalen Netzwerken (wie z. B. andere Maschinen, mobile Geräte und Computer) und lokalen Zugangspunkten (wie z. B. ein Heim- oder Werkstatt-Netzwerk). Das MTG kann Daten und Meldungen über ein drahtloses Netzwerk genauso senden und empfangen wie über ein Mobilfunk-Netzwerk.

Ein CommandCenter™ 4600 oder die SolutionsPlus-Anwendung verwenden, um eine Verbindung zu einem mobilen Gerät oder Hotspot herzustellen.

Bluetooth®

ZXLink ist eine Marke von Deere & Company
JDLink ist eine Marke von Deere & Company
Service ADVISOR ist eine Marke von Deere & Company
CommandCenter ist eine Marke von Deere & Company

Drahtlose Bluetooth®-Technologie ermöglicht die Verbindung zu mobilen Geräten, wie z. B. einem Smartphone oder Tablet-Computer, zur Drahtlos-Netzwerk-Konfiguration und Informationsanzeige bei Maschinen ohne unterstütze Bord-Anzeigen.

SolutionsPlus-Anwendung

HINWEIS: Bei einer Drahtlosverbindung von einer Maschine zu einem lokalen Netzwerk können einzelne Datentarife dieses Netzwerks gelten.

Die SolutionsPlus-Anwendung verwaltet drahtlose Netzwerke für das MTG der Maschine. SolutionsPlus speichert Zugangsdaten für drahtlose Netzwerke und verwendet diese Information, um eine Verbindung zu einem verfügbaren lokalen drahtlosen Netzwerk herzustellen.

Die SolutionsPlus-Anwendung ist sowohl für Apple®- als auch Android™-Geräte verfügbar und kann über Apple App Store® oder Google Play™ heruntergeladen werden. Sie ist als Teil der John Deere App-Center-Anwendung oder als eigenständige Anwendung verfügbar.

Die Kommunikation zwischen SolutionsPlus und dem MTG ist nur verfügbar, wenn sich der Zündschalter in Betriebsstellung befindet und der Motor aus ist. Das mobile Gerät darf außerdem nicht mehr als 12,2 m (40 ft) von der Kabine der Maschine entfernt sein. Nachdem der Zündschalter in Betriebsstellung gedreht wurde, dauert es etwa 1 Minute bis Bluetooth® eine Verbindung hergestellt hat. Es kann jeweils nur ein mobiles Gerät über Bluetooth® mit der Maschine verbunden werden.

(Für weitere Informationen siehe die SolutionsPlus-Bildschirmhilfe.)

AE77568,0000351-29-07JUN17

Kundeneigene SIM

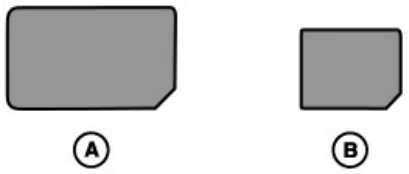
Vor dem Einsetzen der kundeneigenen SIM-Karte ist Folgendes erforderlich:

- Aktives JDLink™-Abonnement
- JDLink™-Konto

HINWEIS: Bei Verwendung einer kundeneigenen SIM-Karte gelten die Netzwerk-Datenraten des Kunden.

Im MTG befindet sich ein Steckplatz für eine Micro-SIM-Karte zur Verwendung in Ländern, in denen Kunden ihre eigene SIM-Karte bereitstellen.

Bluetooth ist eine Marke von Bluetooth SIG
Apple ist eine Marke von Apple Inc.
Android ist eine Marke von Google Inc.
Apple App Store ist eine Marke von Apple Inc.
Google Play ist eine Marke von Google Inc.
JDLink ist eine Marke von Deere & Company



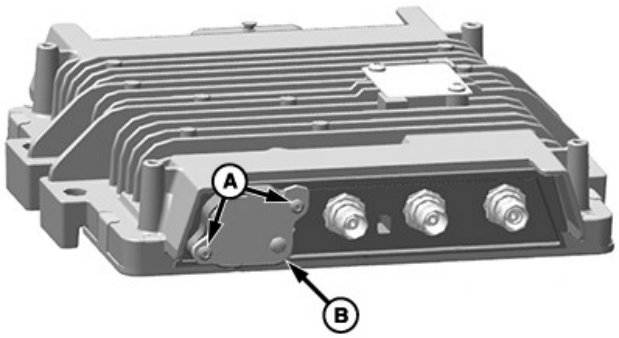
PC20433—UN—04DEC17

A—Mini-SIM-Karte
B—Micro-SIM-Karte

HINWEIS: Wenn ein Upgrade eines MTG 3G vorgenommen wird, ist die vorhandene Mini-SIM-Karte (A) nicht mit dem Steckplatz der Mikro-SIM-Karte (B) am MTG 4G LTE kompatibel.

Zum Einsetzen der Micro-SIM-Karte:

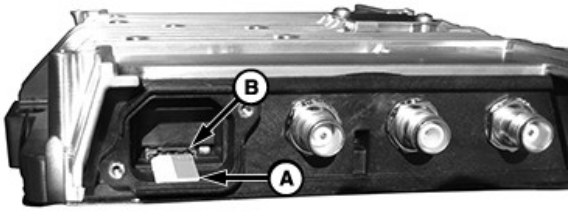
HINWEIS: Den Zündschalter vor dem Einsetzen oder Wechseln der SIM-Karte ausschalten.



PC22044—UN—20JAN16

A—Sechskantschraube (2 St.)
B—SIM-Einsatz

1. Sechskantschrauben (A) und SIM-Einsatz (B) entfernen und aufbewahren.



PC23789—UN—23FEB17

A—Micro-SIM-Karte
B—Steckplatz für Micro-SIM-Karte

2. Micro-SIM-Karte (A) in Steckplatz (B) einsetzen.
3. Einsatz und Sechskantschrauben wieder anbringen.

Zusätzliche Informationen zum Einrichten sind beim John Deere Händler oder einem qualifizierten Dienstleister erhältlich.

AE77568,0000005-29-04DEC17

Wirkungsweise des Satellitenmoduls

In bestimmten Regionen wird ein als Wahlausrüstung erhältliches Satellitenmodul als Begleitkomponente des modularen Telematik-Gateways (MTG) angeboten. Die JDLink™-Satellitenmodul-Hardware sieht aus wie die MTG-Hardware, enthält aber ein Satellitenmodem. Das Satellitenmodem ermöglicht es dem MTG, über eine Satellitenverbindung Daten zum JDLink™-Hostserver zu übertragen und von diesem zu empfangen, wenn kein gültiges Mobilfunk- oder drahtloses Netzwerk verfügbar ist.

Nach dem Einbau des Satellitenmoduls mit MTG muss der Satellitenservice aktiviert werden, damit das Satellitenmodul über das Satellitennetzwerk kommunizieren kann.

Satellitenkommunikation

Bei der Verwendung des Satellitenmoduls wird die planmäßige Anrufhäufigkeit standardmäßig auf einen Anruf pro Tag eingestellt. Diese Häufigkeit kann auf der Website auf einmal pro Woche geändert werden.

Solange das MTG ein Mobilfunksignal empfängt, wird das Satellitenmodul nicht verwendet. Das MTG versucht, einen Anruf mit der letzten erfolgreichen Methode durchzuführen (Mobilfunk oder Satellitensignal). Das MTG kann einen Anruf nicht abschließen, wenn die Maschine in einen Bereich mit schwachem oder ohne Mobilfunkempfang bewegt wird. Die JDLink™-Website zeigt an, dass die Maschine einen Anruf verpasst hat. Eine Stunde nach dem fehlgeschlagenen Anruf leitet das MTG den Anruf zum Satellitenmodul weiter.

Wenn das MTG für eine tägliche Übertragung eingerichtet ist, einen Anruf durchführt, dann den Bereich mit Mobilfunkempfang verlässt und keine roten Warnmeldungen oder sofort erforderlichen Datenübertragungen vorliegen, erfolgt der nächste Anrufversuch erst nach 24 Stunden. Es kann 25 Stunden dauern, bevor eine Meldung empfangen oder an die Maschine gesendet werden kann.

Anrufe über das Satellitensignal werden auf der JDLink™-Website mit einem Satellitensymbol gekennzeichnet. Im Bereich der Maschine muss eine uneingeschränkte Sicht auf den Himmel vorhanden sein, um eine Verbindung zum Satellitennetzwerk herzustellen.

Warnmeldungen bei Satellitenverbindung

Alle Telematikmeldungen verfügen über Routing-Klassen und -Prioritäten, die bestimmen, ob die Meldungen sofort oder beim nächsten Anrufversuch gesendet werden. Es gibt auch eine bestimmte Logik, um zu bestimmen, ob Meldungen über das MTG oder Satellitenmodul gesendet werden sollen, wenn der anfängliche Mobilfunkanruf fehlgeschlagen ist.

- Rote Warnmeldungen werden sofort gesendet.
- Gelbe Warnmeldungen und Warnmeldungen zu Informationszwecken sind mindestens zwei Stunden alt, bevor sie beim nächsten planmäßigen Anruf bzw. bei einem Anruf oder einer Anforderung, die auf der Website eingeleitet wurde, zur Maschine gesendet werden.
- Sicherheitswarnungen, z. B. Geofence- und Curfew-Warnungen, hängen von den benutzerdefinierten Website-Einstellungen ab.
- Anforderungen, die von der Website zur Maschine gesendet wurden, werden innerhalb von ungefähr fünf Minuten abgerufen. Anforderungen können bis zu einer Stunde erfordern, wenn es sich bei ihnen um die erste Kommunikation mit einer Maschine nach dem Verlassen des Bereichs mit Mobilfunkempfang handelt.

Bei Verwendung des Satellitenmoduls gibt es einige Beschränkungen. Anwendungen, die eine ununterbrochenen Mobilfunkverbindung benötigen, werden nicht unterstützt. Beispielsweise werden Service ADVISOR™ Remote, John Deere Display-Fernzugriff, die drahtlose John Deere-Datenübertragung und gemeinsam genutzte Machine Sync-Daten aufgrund der eingeschränkten Kapazität und Latenzzeit der Satellitenverbindung nicht unterstützt.

AE77568,00001F0-29-28JUN16

Datenerfassung

Das JDLink/ZXLink-Produkt ermöglicht John Deere und den John Deere-Händlern den Zugriff auf sämtliche Daten, die durch die Verwendung des JDLink/ZXLink-Produkts bzw. irgendeines Geräts, das mit dem JDLink/ZXLink-Produkt verbunden ist, erzeugt bzw. gesammelt oder gespeichert werden ("Maschinendaten"). Mit dem Kauf des JDLink/ZXLink-Produkts (entweder separat oder als Teil einer Maschine) stimmt der Käufer zu, dass John Deere und die John Deere-Händler die in der Maschinendaten-Richtlinie von John Deere (www.JohnDeere.com/MachineDataPolicy) erläuterten Maschinendaten sammeln, verwenden und veröffentlichen dürfen. Die Käufer können die Berechtigung der Händler bzw. des Unternehmens John Deere für den Zugriff auf die Maschinendaten über die Deere-Telematikwebsite (JDLink.Deere.com) aufheben. Wenn die Berechtigung von John Deere für den Zugriff auf die Maschinendaten aufgehoben wird, kann der Käufer jedoch keine Maschinendaten mehr anzeigen und nicht mehr Service ADVISOR Remote verwenden. Die Maschinendaten können aus dem Land, in dem sie erzeugt wurden, übertragen werden, unter anderem auch in die USA.

CZ76372,0000542-29-26NOV12

JDLink ist eine Marke von Deere & Company

Service ADVISOR ist eine Marke von Deere & Company

JDLink™-Funktionen

HINWEIS: Nicht alle Funktionen sind auf allen Servicestufen verfügbar. Weitere Informationen sind beim John Deere Händler oder auf StellarSupport.com erhältlich.

HINWEIS: Nicht alle Servicestufen sind in allen Ländern verfügbar. Informationen zur Verfügbarkeit sind beim John Deere Händler oder auf StellarSupport.com erhältlich.

HINWEIS: Nicht alle Servicestufen sind mit allen Maschinen kompatibel. Eine vollständige Liste ist beim John Deere Händler oder auf StellarSupport.com erhältlich.

JDLink™ bietet je nach Servicestufe folgende Funktionen:

Funktion	Beschreibung
Maschinenzustände	Landwirtschaftliche Maschinen werden nach folgenden Maschinenzuständen überwacht: Leerlauf, Betrieb und Transport. Für manche Maschinentypen sind detaillierte Maschinenzustände verfügbar. Bau- und Forstmaschinen werden nach folgenden Maschinenzuständen überwacht: Zündschalter ein, Leerlauf, niedrige Last, mittlere Last und hohe Last. (Weitere Informationen, einschließlich Definitionen der Maschinenzustände für jeden Maschinentyp sind unter der Hilfe auf der JDLink™-Website zu finden.)
Straßenkarten- und Satellitenkarten-Standorte sowie Fahrtrouten	Mit dem Esri®-Kartenservice wird auf der Karte die Stelle der Maschine angezeigt, an der sie die letzte Datenübertragung durchgeführt hat. Die Karte kann als Straßenkarte, Satellitenbild ohne Straßenangabe, Satellitenbild mit Überlagerung der Straßenkarte oder Höhenlinienkarte mit Überlagerung der Straßenkarte angezeigt werden. Durch die Auswahl des Maschinensymbols kann der Benutzer Fahrtrouten von und zu der Maschine erstellen.
Betriebsstunden der Maschine	Die Betriebsstunden der Maschinen zeigen die Stunden, die eine Maschine ein- oder ausgeschaltet war sowie das jeweilige Datum, an dem die Stunden gemeldet wurden. Der Benutzer kann den Zeitfilter verwenden, um die Betriebsstunden für einen bestimmten Datumsbereich anzuzeigen.
Geofence- und Curfew-Warnungen	Mit Geofence kann der Benutzer einen definierten Bereich einrichten. Eine Warnung kann eingerichtet werden, um den Eigentümer zu benachrichtigen, wenn eine Maschine in diesen bestimmten Geofence eintritt bzw. ihn verlässt. Mit Curfew-Warnungen können Benutzer festlegen, wann eine Maschine eingeschaltet werden darf. Wenn die Benutzer bspw. möchten, dass eine Maschine nur zwischen 9 und 17 Uhr betrieben und diese Maschine um 18:05 Uhr angelassen wird, erhalten die Benutzer eine entsprechende Warnung. Diese Warnungen können je nach Wunsch des Fahrers per E-Mail oder SMS-Kurznachricht gesendet werden.
Betriebsstunden	Die Betriebsstunden-Funktion zeigt nach Monat an, wie viele Stunden und zu welcher Zeit des Tages die Maschine gelaufen ist oder abgestellt war. Monatliche Berichte können als CSF- oder PDF-Dateien ausgedruckt oder exportiert werden.
Export oder planmäßiger E-Mail-Bericht	Berichte zu Betriebsstunden und Display-Fernzugriff können als E-Mail-Berichte angefordert werden. Warnungen, Ultimate—Nutzung, Ultimate—Kraftstoff und Wartungsberichte können als E-Mail-Berichte an bis zu fünf Empfänger mit einer festgelegten Häufigkeit geplant werden.
Service ADVISOR™ Remote	Service ADVISOR™ Remote (SAR) ermöglicht einem Techniker des Händlers über Fernzugriff Diagnosecode-Informationen aufzurufen, Auslesedaten und Aufzeichnungen zu erstellen und Steuereinheiten zu programmieren, ohne dass sich der Techniker direkt an der Maschine befinden muss. (Weitere Informationen sind unter Betrieb—Service ADVISOR™ Remote zu finden).
Erweiterte Maschinennutzung	Das MTG zeichnet Daten von sämtlichen Sensoren der Maschine auf. Die Arten der gesammelten erweiterten Maschinennutzungsdaten sind je nach Maschinentyp und -modell unterschiedlich. Ein Beispiel für Informationen zur Maschinennutzung ist eine Tabelle mit dem Kraftstoffverbrauch jeder Maschine. Andere Beispiele sind die durchschnittliche Kraftstoffrate, die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit, die durchschnittliche Motordrehzahl und die durchschnittliche Kühlmitteltemperatur.
Systemnutzungsinformationen (Prozentsatz der AutoTrac™-Nutzung)	Systemnutzungsinformationen zeigen an, wie lange bestimmte Komponenten und Funktionen der Maschine benutzt werden (z. B. AutoTrac™ oder IVT™).
Wartungsmanagement	Mit dem Wartungsprofil können die Benutzer anzeigen, wann ihre Maschinen sich dem Wartungstermin nähern bzw. wann die Wartung fällig oder überfällig ist. Die Benutzer können sich dafür entscheiden, Dritten Zugang zu Ihrem John Deere Händler zu gewähren, so dass Wartungsarbeiten umgehend angesetzt werden können.
Ferndiagnose mithilfe von Diagnosecodes	Mit JDLink™ können Benutzer benachrichtigt werden, wenn eine ihrer Maschinen einen Diagnosecode ausgibt. Manager können den Code auf der Website anzeigen, um genau zu wissen, welche Codes auf der Maschine erzeugt wurden. Die Benutzer können einem Händler Zugriff auf ihr JDLink™-Konto gewähren, damit der Händler das Wartungsprofil ihrer Maschinen anzeigen kann. Die Benutzer können ihr Konto auch so einrichten, dass Warnungen per E-Mail oder SMS-Kurznachricht an einen Händler gesendet werden.
John Deere - Display-Fernzugriff (RDA)	Mit RDA können Benutzer das Display einer Maschine, die sich im Feldeinsatz befindet, direkt über eine Internetverbindung auf einem Computer, Tablet-Computer oder Smartphone anzeigen.

JDLink ist eine Marke von Deere & Company

Funktion	Beschreibung
John Deere - Drahtlose Datenübertragung (WDT)	Mit WDT können Benutzer über das MTG Setup-Daten und Vorschriften auf ein Display hochladen und Dokumentationsdaten von einem Display herunterladen.

Esri ist eine Marke von Environmental Systems Research Institute, Inc.
Service ADVISOR ist eine Marke von Deere & Company
AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company
IVT ist eine Marke von Deere & Company

AE77568,00001F8-29-28JUN16

Servicestufe des Satellitenmoduls

Wenn das Satellitenmodul im Einsatz ist, werden Daten von mehreren JDLink™-Funktionen von der Maschine auf die Website übertragen. Es werden allerdings nicht alle Funktionen vom Satellitenmodul unterstützt. Das MTG kann diese verbleibenden Daten, die nicht über das Satellitenmodul gesendet werden, bis zu 1000 Stunden lang speichern. Beim nächsten Mobilfunkanruf werden die gespeicherten Daten der letzten 1000 Stunden vom MTG auf die Website übertragen.

PC15291—UN—26NOV12

A—Satellitensymbol

Derzeit haben alle John Deere Landmaschinen mit Satellitenzugang neun Datenelemente gemeinsam (unabhängig von der Servicestufe). Diese sind unten aufgeführt. Die Website überprüfen, um zu bestätigen, dass das Satellitenmodul eine Datenübertragung durchführt und das MTG über eine Satellitenkonfiguration verfügt. Auf der Registerkarte "Terminal-Einrichtung" sollte sowohl für "Kommunikation" als auch "Letzte Datenübertragung" ein Satellitensymbol (A) angezeigt werden.

- Füllstand des Kraftstofftanks
- Kraftstoffnutzung
- Letzter Motorbetriebsstundenwert
- Maschinennutzung
- Maximale Kühlmitteltemperatur
- Maximale Hydrauliköltemperatur
- Maximale Getriebeöltemperatur
- Anzahl der abgebrochenen Regenerationen
- Anzahl der durchgeführten Regenerationen

HC94949,0000B0E-29-15FEB17

Mobil zu Maschine

Mobile to Maschine ist eine Funktion, die bei CommandCenter™ 4600 und SolutionsPlus-Anwendung verfügbar ist. Mobile to Maschine konfiguriert das modulare Telematik-Gateway (MTG) als einen Zugangspunkt für mobile Geräte und bietet Zugriff auf Informationen zu Software von Drittanbietern.

JDLink ist eine Marke von Deere & Company
CommandCenter ist eine Marke von Deere & Company

Zum Konfigurieren des CommandCenter™ 4600:

PC17269—UN—15JUL13

Menütaste

1. Schaltfläche für Menü auswählen.

PC24253—UN—19MAY17

Registerkarte für System

2. Registerkarte für System auswählen.

PC23092—UN—26SEP16

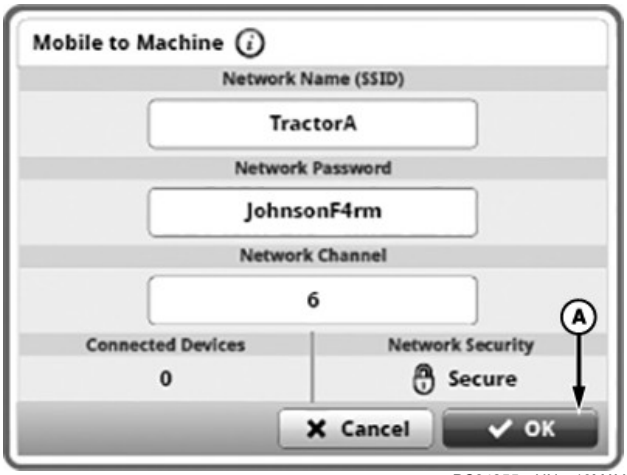
Schaltfläche für Drahtlos-Einstellungen

3. Schaltfläche für Drahtlos-Einstellungen auswählen.

PC24254—UN—19MAY17

A—Umschaltleiste

4. Mobile to Maschine auf EIN (A) umschalten.



PC24255—UN—19MAY17

A—Schaltfläche für OK

HINWEIS: Ein voreingestellter Netwerkname und Kennwort werden automatisch erzeugt.

Ein Netzwerkname muss eine Länge von 8—13 Zeichen aufweisen.

Ein Netzwerk-Kennwort muss eine Länge von 8—21 Zeichen aufweisen.

5. Einen eindeutigen Netzwerknamen und ein eindeutiges Kennwort eingeben. Schaltfläche (A) für OK auswählen.
6. Am mobilen Gerät nach dem MTG-Netzwerknamen suchen. Das Netzwerk auswählen und das Kennwort eingeben.

PC24256—UN—19MAY17

A—Schaltfläche für Bearbeiten

Um Netzwerkname oder Kennwort zu ändern oder die Anzahl der verbundenen Geräte anzuzeigen, zur Seite für Drahtlos-Einstellungen navigieren und Schaltfläche (A) für Bearbeiten auswählen.

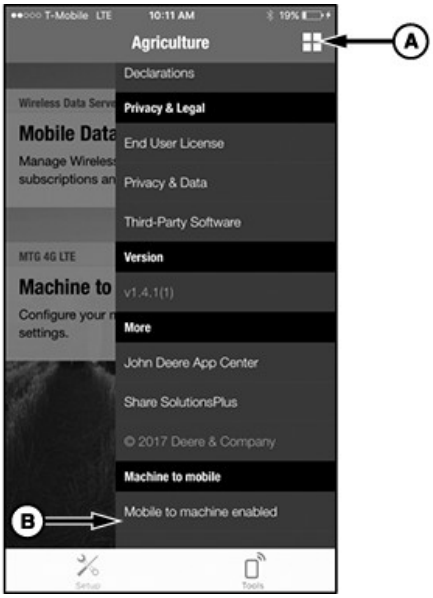
Zum Konfigurieren eines mobilen Geräts:

1. Die SolutionsPlus-Anwendung am mobilen Gerät starten.
2. Die entsprechende Branche auswählen.

PC24274—UN—26MAY17

Werkzeuge

3. Werkzeuge unten am Bildschirm auswählen.



PC24275—UN—26MAY17

A—Menü
B—Mobil zu Maschine

4. Menü (A) in der oberen rechten Ecke des Bildschirms auswählen.
5. Prüfen, ob Mobil zu Maschine freigegeben ist. Wenn nicht, Mobil zu Maschine (B) auswählen.

PC24276—UN—26MAY17

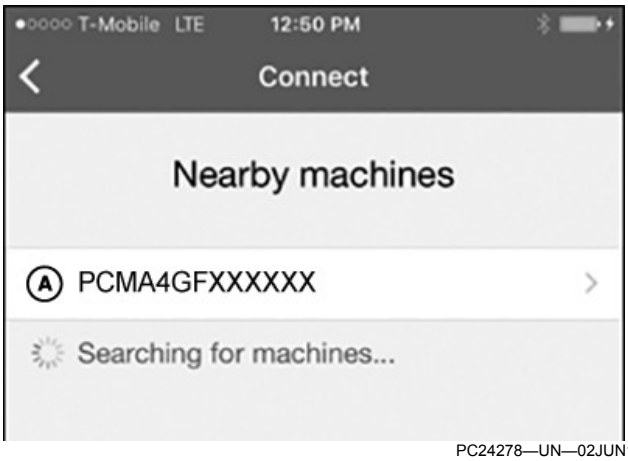
Mobil zu Maschine

6. Mobil zu Maschine auf der Seite für Werkzeuge auswählen.

PC24277—UN—26MAY17

Schaltfläche für erste Schritte

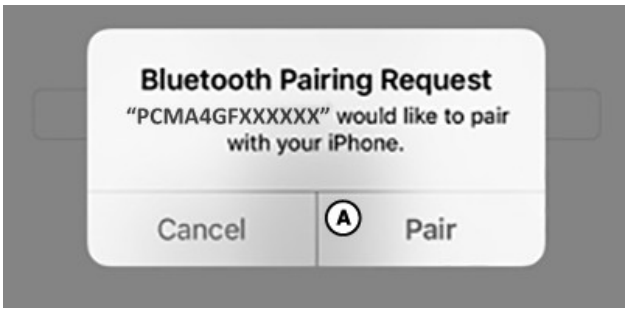
7. Schaltfläche für erste Schritte auswählen.



PC24278—UN—02JUN17

A—Verfügbare Maschinen

8. Gewünschte Maschine (A) auswählen.



PC24279—UN—02JUN17

A—Schaltfläche für Koppeln

9. Schaltfläche (A) für Koppeln auswählen, um eine Verbindung zur Maschine herzustellen.

PC24280—UN—26MAY17

Schaltfläche für Speichern

10. Das Netzwerk-Kennwort eingeben und die Schaltfläche für Speichern auswählen, um das Herstellen der Verbindung abzuschließen.

AE77568,0000353-29-01JUN17

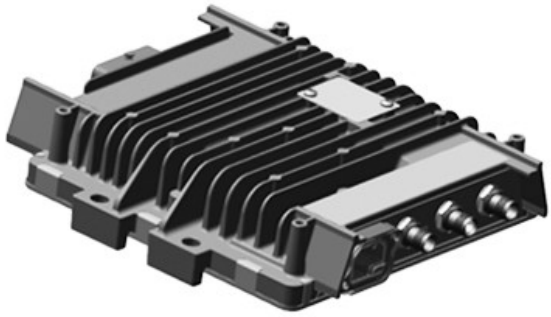
Komponenten

Das JDLink™-System besteht aus folgenden Hardwarekomponenten:

- Modulares Telematik-Gateway
- Antenne für Mobilfunk, GPS und drahtlose Anwendungen
- Antenne für drahtlose Anwendungen (je nach Maschinentyp möglicherweise nicht enthalten)
- Satellitenmodul und -antenne (Option)
  - Satellitenmodul (nur bestimmte Regionen)
  - Satellitenantenne (nur bestimmte Regionen)
- Ethernet-Schalter (je nach Maschinentyp möglicherweise nicht enthalten)

AE77568,00001F1-29-15JUN16

Modulares Telematik-Gateway

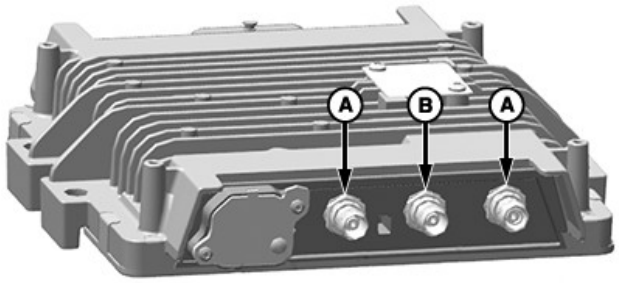


PC22020—UN—15JAN16

Modulares Telematik-Gateway

Das modulare Telematik-Gateway (MTG) 4G LTE enthält:

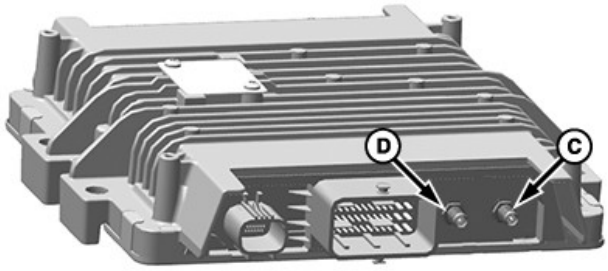
- Hauptprozessor
- Mobilfunkmodem
- GPS-Chipsatz
- Steckplatz für kundeneigene SIM-Karte in entsprechenden Ländern
- Kommunikationsanschlüsse für das System
- LED-Statusanzeige
- Bluetooth®- und Drahtlos-Funktionalität



PC22629—UN—12MAY16

JDLink ist eine Marke von Deere & Company

Bluetooth ist eine Marke von Bluetooth SIG

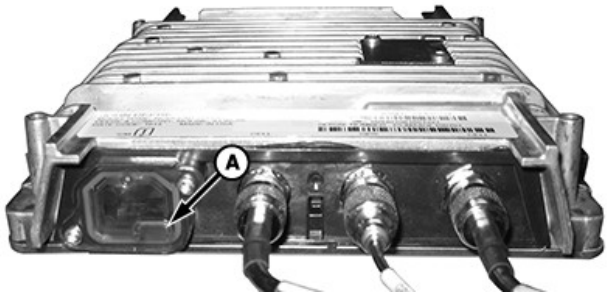


PC22024—UN—27JAN16

A—Anschluss für Mobilfunk
B—GPS-Anschluss
C—Anschluss für drahtlose Anwendungen—Hochleistungs-/ Flachantenne
D—Anschluss für drahtlose Anwendungen—Antenne für drahtlose Anwendungen

HINWEIS: Die zwei Anschlüsse (A) für Mobilfunk am Modularen Telematik-Gateway (MTG) sind austauschbar.

Das MTG verwendet sowohl für GPS als auch Mobilfunk koaxiale TNC-Anschlüsse. Um falsche Anschlüsse zu verhindern, werden jeweils Gegenstecker und Gegenbuchsen verwendet. GPS-Anschluss (B) ist ein TNC-Stecker und die Anschlüsse für Mobilfunk sind TNC-Buchsen. Die passenden Stecker für Mobilfunk, GPS und drahtlose Anwendungen sind im Antennenkabel integriert. Auf der gegenüberliegenden Seite des MTG befinden sich zwei SMA-Anschlüsse für drahtlose Anwendungen. Der Anschluss auf der rechten Seite (C) ist für die Hochleistungs- oder Flachantenne. Der Anschluss für drahtlose Anwendungen auf der linken Seite (D) ist für die Antenne für drahtlose Anwendungen. Die Anschlüsse für drahtlose Anwendungen verwenden umgekehrte Polarität, um zu verhindern, dass sie falsch angeschlossen werden.



PC22663—UN—18MAY16

A—LED-Statusanzeige

LED-Statusanzeige (A) zeigt den aktuellen Status des MTG an.

HINWEIS: Sobald das MTG hochgefahren ist, durchläuft die LED-Statusanzeige jede aktive Funktionsfarbe. Dazwischen schaltet die LED-Statusanzeige jeweils aus.

- **Ständig aus**—Aus oder Schlafmodus
- **Ständig gelb**—Bootvorgang läuft
- **Gelb blinkend**—Wach aber keine aktive Kommunikation
- **Weiß**—Anruf wird durchgeführt
- **Blau**—GPS aktiv
- **Grün**—Mobilfunk aktiv
- **Magenta**—Drahtlos aktiv

AE77568,0000352-29-07JUN17

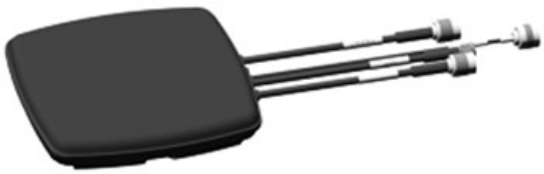
Antenne für Mobilfunk, GPS und drahtlose Anwendungen

Die beiden Antennen sind:

PC22042—UN—19JAN16

Hochleistungsantenne

- Hochleistungsausführung: Verfügt über die größte Verstärkung und bietet die größte Reichweite und Leistung.



PC22043—UN—18JAN16

Flachantenne

- Flache Ausführung: Hat eine geringere Höhe als die Hochleistungsantenne.

Jede Antenne hat vier separate Koaxialkabel, zwei für Mobilfunk und jeweils eines für GPS und drahtlose Anwendungen. Für eine einfachere Montage sind alle Kabel in einem einzigen Gehäuse gebündelt.

HINWEIS: Für die beste Feldleistung, wenn möglich, immer die Hochleistungsantenne verwenden.

Die GPS-Genauigkeit verschlechtert sich, wenn keine uneingeschränkte Sicht auf den Himmel besteht. Das GPS-Signal kann in einem Gebäude nicht empfangen werden.

HC94949,0000B0F-29-15FEB17

Antenne für drahtlose Anwendungen

PC22092—UN—27JAN16

Antenne für drahtlose Anwendungen

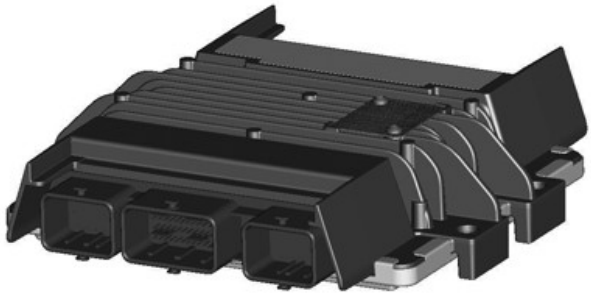
Die Antenne für drahtlose Anwendungen wird für Drahtlosverbindung in unmittelbarer Nähe oder in der Kabine verwendet.

AE77568,00001F6-29-26MAY16

Satellitenmodul und -antenne

Satellitenmodul

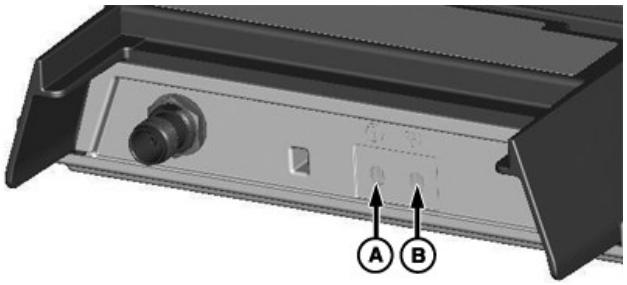
HINWEIS: Das Satellitenmodul wird nicht in allen Regionen angeboten, da seine Verwendung nicht überall zulässig ist. Fragen Sie bei Ihrem John Deere Händler nach der Verfügbarkeit.



PC12694—UN—19JUL10

Satellitenmodul

Ein optionales Satellitenmodul ist als untergeordnete Komponente des modularen Telematik-Gateways (MTG) vorgesehen und funktioniert als eigenständige Komponente nicht ordnungsgemäß. An Standorten mit schlechtem Mobilfunkempfang kann das Satellitenmodul verwendet werden, um anstelle des MTG zu kommunizieren.



PC15191—UN—31MAY12

Satellitenmodul-Anschluss

A—Stromversorgungsanzeige
B—Anzeige für Netzwerkverfügbarkeit

Das Satellitenmodul verwendet einen einzelnen koaxialen TNC-Anschluss für die Antenne. Bei dem Anschluss handelt es sich um eine TNC-Buchse. Der passende Stecker ist im Antennenkabel integriert. Für das Satellitenmodul befinden sich am Ende zwei LED-Anzeigen. Die Stromversorgungsanzeige befindet sich auf der linken Seite (A) und die Anzeige für Netzwerkverfügbarkeit auf der rechten Seite (B). Die Stromversorgungs-LED-Anzeige (grün) leuchtet auf, wenn das MTG eine Vorgabe zum Einschalten des Moduls gibt; die Netzwerk-LED-Anzeige (rot) leuchtet auf, wenn das Satellitenmodul das Satellitennetzwerk erfasst.

Satellitenantenne

PC12642—UN—11JUN10

Satellitenantenne

HINWEIS: Die Satellitenantenne wird nicht in allen Regionen angeboten, da ihre Verwendung nicht überall zulässig ist. Fragen Sie bei Ihrem John Deere Händler nach der Verfügbarkeit.

Die Satellitenantenne sendet und empfängt Meldungen vom Satellitenmodul.

HC94949,0000B13-29-16FEB17

Ethernet-Schalter

PC19634—UN—15MAY14

Ethernet-Schalter

Der Ethernet-Schalter OCTOPUS 5TX-EEC wurde

eigens für den Gebrauch in landwirtschaftlichen Umgebungen entwickelt. Er unterstützt Ethernet 10 Mb/s and Fast Ethernet 100 Mb/s. Ethernet-Schaltermodule unterstützen geschaltete Ethernet-Netzwerke gemäß der IEEE-Norm 802.3 (10BASE-T) oder 802.3u (100BASE-TX) bei Verwendung von Kupfertechnologien. Die Schaltermodule werden am Installationsort mit Schrauben befestigt. OCTOPUS 5TX-EEC-Module weisen fünf Twister-Pair-Ports für 10/100 Mb/s (10BASET/100BASE-TX, abgeschirmte M12-Stecker) auf. An diesen Ports können mit verdrillten Leiterpaaren bis zu fünf DTE (Datenendeinrichtungen) oder andere TP/TX-Netzwerksegmente angeschlossen werden. TP-Ports unterstützen Auto-Negotiation, Autopolarity und Autocrossing. Der Ethernet-Schalter erfüllt die Anforderungen von Schutzart IP67 (Schutz vor Schlägen und Fremdkörpern: staubdicht, Wasserschutz: Schutz vor den Auswirkungen eines vorübergehenden Untertauchens in Wassers). Dieses Gerät bietet eine Quality of Service (QoS)-Funktion auf IP-Basis.

HINWEIS: Der Ethernet-Schalter ist keine Pflichtkomponente des JDLink™-Systems.

Wenn dieses Gerät entsprechend ausgerüstet ist, soll es eine Ethernet-Verbindung mit dem modularen Telematik-Gateway (MTG) für mehr als ein von John Deere angebotenes Gerät zulassen.

Für den Einbau dieses Ethernet-Schalters ist ein Hardware-Installationssatz erforderlich. Für Kauf, Einbau und Unterstützung an den John Deere-Händler wenden. Eine Einbauanleitung ist möglicherweise vom John Deere-Händler erhältlich.

AE77568,000001A-29-03MAR15

Ethernet-Schalter-Betriebsspannung

Ethernet-Schalter-Betriebsspannung	
Nennspannungsbereich	12-24 V DC
Minimaler Spannungsbereich	9 V DC
Maximaler Spannungsbereich	32 V DC

AE77568,000001B-29-24FEB15

Anmelden bei der Website

Die Erstellung eines Kundenkontos ist für neue JDLink™-Kunden erforderlich. Den John Deere Händler aufsuchen, um Hilfe bei der Erstellung eines Benutzernamens und Passworts für das JDLink™-Konto zu erhalten.

Beim Aufrufen der JDLink™-Website wird der Benutzer zur Eingabe eines Benutzernamens und Passworts aufgefordert. Benutzer, die nur Zugang zu einem einzigen Unternehmen haben, gelangen direkt zu ihrem Konto. Für Benutzer, die Zugang zu mehreren Unternehmen haben, wird eine Dropdownliste mit den verfügbaren Unternehmen angezeigt. Ein Unternehmen auswählen, um die Informationen für dieses Konto anzuzeigen.

RW00482,00002FF-29-23MAY14

Erste Schritte

Einstellungen von JDLink/ZXLink

Das modulare Telematik-Gateway (MTG) kann nur über die JDLink/ZXLink-Website oder vom Händler über Service ADVISOR eingerichtet werden.

HINWEIS: Das MTG kann nicht mit dem Maschinen- oder GreenStar-Display eingerichtet werden.

Erforderliche Informationen

Der John Deere-Händler ist für die Übertragung des JDLink-Terminals zum Kundenkonto verantwortlich. Die folgenden Informationen sind erforderlich, damit die Übertragung bearbeitet werden kann.

- Informationen des Unternehmens

  Dies ist das Konto, das alle Terminals und Benutzer eines Unternehmens bzw. einer Gruppe verwaltet.

- Kundenbenutzername

  Dieses Profil muss der Hauptbenutzer des Kontos sein, damit er als Administrator eingerichtet werden kann. Dies ist auch derselbe Benutzername, den der Kunde zum Zugriff auf www.stellarsupport.com verwendet. Wenn der Kunde kein Stellar Support-Profil hat, braucht die Händlerniederlassung Kontaktinformationen, um das Profil zu erstellen.

- Maschinenbezeichnung

  Dies ist die Bezeichnung des JDLink/ZXLink-Terminals bzw. der Maschine, das/die der Händler zum Kundenkonto übertragen wird.

Neues übertragenes Terminal

Nachdem der Händler das Terminal auf das Unternehmen des Kunden übertragen hat, meldet sich der Kunde mit seinem Benutzernamen und Passwort auf der JDLink/ZXLink-Website an. Nach der Übertragung kann der Benutzer die Einrichtungsinformationen und Einstellungen des Terminals ändern.

Nachdem das Terminal auf die Einstellungen des Benutzers konfiguriert wurde, ist es einsatzbereit.

CZ76372,000053B-29-26NOV12

JDLink ist eine Marke von Deere & Company

Navigation der Website

JDLink™-Benutzerhandbuch

Auf der JDLink™-Website Hilfe auswählen, um das Benutzerhandbuch zu öffnen. Das Benutzerhandbuch enthält detaillierte Informationen zur Navigation und Nutzung der Website.

Website-Symbole

PC12706—UN—04JUN12

Website-Symbole

Pencil Icon— Taste für Bearbeiten.
On/Off Icon— Dient zum Ein- bzw. Ausschalten von Funktionen.
Trash Can— Taste für Löschen.
Viewing Pane— Ein separater Bereich in einem geteilten Fenster.
Magnify Glass— Zentriert die Maschine im Kartenanzeigefenster.
Machine Key— Befindet sich links unten auf der Instrumentenbrett-Seite. Ein grüner Kreis neben dem Maschinennamen zeigt an, dass JDLink™ Select an der Maschine aktiv ist. Ein gelber Kreis neben dem Maschinennamen zeigt an, dass JDLink™ Access, Ultimate oder Connect an der Maschine aktiv ist. Ein leerer oder schwarzer Kreis neben dem Maschinennamen zeigt an, dass die Maschine inaktiv ist.

AE77568,00001FC-29-24MAY16

Übersicht

Die in dieser Anleitung enthaltenen Service ADVISOR™ Remote (SAR)-Informationen gelten für John Deere Landmaschinen, die mit einem kompatiblen CommandCenter™- oder GreenStar™-Display ausgestattet sind, das auf dem CAN-Bus der Maschine kommuniziert. SAR ist nicht mit jeder Maschine kompatibel, die mit einem modularen Telematik-Gateway (MTG) ausgestattet ist.

(Detaillierte Informationen über SAR sind der Betriebsanleitung der jeweiligen Maschine zu entnehmen.)

Wirkungsweise

Service ADVISOR™ ist ein Diagnosewerkzeug, das von John Deere Händlern verwendet wird, um Diagnoseverfahren durchzuführen sowie die Maschineneinstellungen und die Maschinensoftware zu aktualisieren. Händler können Diagnosecodes und Diagnoseadressen aufrufen, Auslesedaten und Aufzeichnungen erstellen sowie Steuereinheiten programmieren. Diese Technologie besteht sowohl aus Software als auch aus Hardware. Mechaniker müssen mindestens 8 Std. lang geschult werden, um für die Verwendung dieses Werkzeugs zertifiziert zu werden.

SAR ist eine Funktion von Service ADVISOR™, die einem Techniker des Vertriebspartners erlaubt, an einer SAR-aktivierten Maschine über das JDLink™-Netzwerk per Fernzugriff Diagnosecode-Informationen aufzurufen, Diagnosedaten aufzuzeichnen und Steuereinheiten zu programmieren.

Ähnlich wie bei Softwareaktualisierungen (Nutzdaten) in der Computerbranche ermöglicht SAR John Deere die Fernzustellung von aktualisierter Software über die bordeigene JDLink™-Hardware. Die Fernprogrammierung ermöglicht es John Deere, die Software zu aktualisieren, um die Leistung der Maschine zu verbessern. Diese Fähigkeit kann zur Neuprogrammierung der meisten Maschinensteuereinheiten verwendet werden. Der Benutzer arbeitet bei diesem Vorgang aktiv mit dem Händler zusammen, indem er die Softwareaktualisierung herunterlädt und installiert.

HINWEIS: Einige Maschinensteuereinheiten können möglicherweise nicht mit SAR neu programmiert werden.

Maschinenkompatibilität

HINWEIS: Mit dem Zugriffsmanager, falls vorhanden, kann der Arbeitskraftzugriff auf bestimmte Komponenten, einschließlich die Fähigkeit zum Herunterladen und Installieren von Softwareaktualisierungen, entsperrt, teilweise gesperrt oder gesperrt werden.

(Siehe weitere Details in der Betriebsanleitung der Maschine.)

Eine aktuelle Liste der zugelassenen Maschinen ist von Ihrem John Deere Händler oder auf www.StellarSupport.com erhältlich.

RW00482,00002E3-29-21MAY14

JDLink ist eine Marke von Deere & Company
Service ADVISOR ist eine Marke von Deere & Company
CommandCenter ist eine Marke von Deere & Company
GreenStar ist eine Marke von Deere & Company

Neuprogrammierung des Fahrzeugs

PC12691—UN—27JUL10

Softwareaktualisierung verfügbar

Mit SAR können die Händler neue Software an ein Fahrzeug senden, um die Steuereinheiten zu aktualisieren. Sobald der Händler die Software sendet, erscheint eine Meldung auf dem Display, die angibt, dass neue Software verfügbar ist. Durch Drücken auf Annehmen gelangt der Benutzer zur Seite für Softwareaktualisierung.

PC8663—UN—29APR15

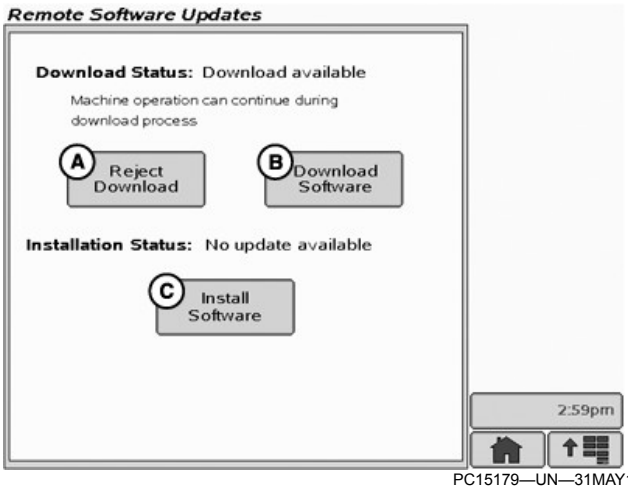
Taste MENÜ

PC12671—UN—21JUL10

Schaltfläche Fernaktualisierungsmenü

Wenn die Meldung abgebrochen wird, kann der Benutzer auf die Seite zugreifen, indem er die Schaltfläche Menü und anschließend Software-Fernaktualisierungen auswählt.

Aktualisierungen herunterladen



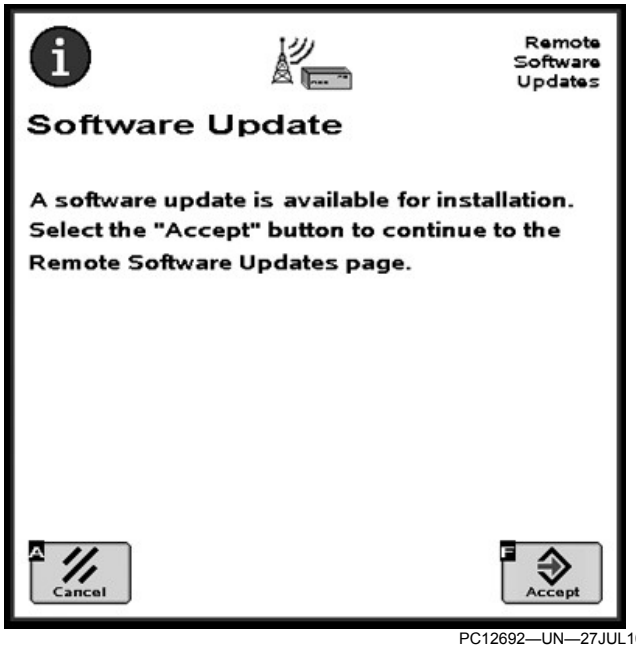
PC15179—UN—31MAY12

Software-Fernaktualisierungen

A—Schaltfläche für Herunterladen ablehnen
B—Schaltfläche für Software herunterladen
C—Schaltfläche für Software installieren

Auf der Seite für Software-Fernaktualisierungen kann der Fahrer die neue Software entweder ablehnen (A) oder herunterladen (B). Durch Drücken der Taste (B) für Software herunterladen wird das Verfahren zum Herunterladen gestartet. Dieses Verfahren läuft im Hintergrund ab und der normale Betrieb der Maschine kann fortgesetzt werden.

Aktualisierungen installieren



PC12692—UN—27JUL10

Aktualisierung zur Installation bereit

Sobald die Software heruntergeladen wurde und zur Installation bereit ist, erscheint eine Meldung auf dem Display. Die Taste für Annehmen drücken, um die Seite für Software-Fernaktualisierungen aufzurufen.

Die Softwareinstallation kann bis zu 40 Minuten dauern. Durch Drücken der Taste für Abbrechen kann die Software auf Wunsch zu einem späteren Zeitpunkt aktualisiert werden.

Auf der Seite für Software-Fernaktualisierungen die Taste für Software installieren drücken, um mit dem Installationsverfahren zu beginnen.

ACHTUNG: Während der Neuprogrammierung funktionieren einige Fahrzeugfunktionen, einschließlich der Beleuchtung, möglicherweise nicht. Um Verletzungen zu vermeiden, vor der Neuprogrammierung sicherstellen, dass sich das Fahrzeug an einer sicheren Stelle befindet und sicher konfiguriert ist. Die Neuprogrammierung nicht in der Nähe öffentlicher Straßen oder auf aktiven Baustellen durchführen.

PC12856—UN—07SEP10

PC12672—UN—28JUN10

PC12857—UN—07SEP10

PC13582—UN—09MAY11

Bei Aufforderung die Geschäftsbedingungen akzeptieren und die Bildschirmanweisungen befolgen.

Wenn während des Installationsverfahrens ein Problem auftritt, versucht das System ein zweites Mal, die Software zu installieren. Wenn der zweite Versuch fehlschlägt, den John Deere Händler aufsuchen.

HC94949,0000B11-29-15FEB17

Störungssuche – Neuprogrammierung

Störung	Ursache	Abhilfe
Zubehörstromversorgung unterbrochen	Motor angelassen oder Zündschalter auf AUS gedreht.	Nicht den Motor anlassen oder die Stromversorgung abnehmen, während Softwareaktualisierungen installiert werden. Den Zündschalter in die Stellung AUS und dann wieder in die Stellung EIN drehen.
Spannung niedrig	Systemspannung ist zu niedrig, um mit der Softwareinstallation fortzufahren.	Nicht benötigtes Zubehör ausschalten oder entfernen. Batteriespannung prüfen und Batterie bei Bedarf aufladen.
Kommunikationsstörung	Softwareinstallation kann aufgrund einer Kommunikationsstörung nicht abgeschlossen werden.	Zündschalter aus- und dann wieder einschalten. Softwareinstallation erneut versuchen. Den John Deere Vertriebspartner kontaktieren, wenn keine Kommunikation hergestellt werden kann.

Störung	Ursache	Abhilfe
Taste Software-Fernaktualisierungen ist nicht auf dem Display. *HINWEIS: Software-Fernaktualisierungen sollten ständig verfügbar sein, ganz gleich, ob Nutzdaten vorhanden sind oder nicht.*	Die Seite Software-Fernaktualisierungen kann nicht auf dem Display aufgerufen werden.	Verkabelung und Anschlüsse zum MTG prüfen.

JS56696,0000A25-29-16NOV15

SOFTWARE-GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

WICHTIG -- BITTE SORGFÄLTIG LESEN: DIESE SOFTWARE-LIZENZVEREINBARUNG IST EIN RECHTSVERBINDLICHER VERTRAG ZWISCHEN IHNEN UND DEM NACHFOLGEND BENANNTEN LIZENZGEBER (LIZENZGEBER) UND REGELT IHRE VERWENDUNG DER SOFTWARE, DIE ZU IHRER MASCHINE (DER "MASCHINE") GELIEFERT WIRD.

INDEM SIE AUF EINEM DISPLAY DER MASCHINE IHR EINVERSTÄNDNIS GEBEN, DIE SOFTWARE AUF DER MASCHINE INSTALLIEREN ODER DIE SOFTWARE AN DER MASCHINE VERWENDEN, NEHMEN SIE DIE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN DIESER LIZENZVEREINBARUNG IM HINBLICK AUF DIE SOFTWARE (DIE "SOFTWARE"), DIE ZU IHRER MASCHINE GELIEFERT WIRD, AN UND STIMMEN IHNEN ZU. SIE STIMMEN ZU, DASS DIESE SOFTWARE-LIZENZVEREINBARUNG, EINSCHLIESSLICH DER NACHFOLGENDEN GEWÄHRLEISTUNGSAUSSCHLÜSSE, HAFTUNGSBESCHRÄNKUNGEN UND KÜNDIGUNGSBESTIMMUNGEN, SOWOHL FÜR SIE ALS AUCH FÜR JEGLICHE FIRMA, IN DEREN AUFTRAG SIE DIE SOFTWARE VERWENDEN, SOWIE FÜR DIE MITARBEITER SOLCHER FIRMEN (IN DIESER SOFTWARE-LIZENZVEREINBARUNG GEMEINSAM ALS "SIE" BEZEICHNET) VERBINDLICH IST. FALLS SIE DEN BESTIMMUNGEN DIESER VEREINBARUNG NICHT ZUSTIMMEN, ODER FALLS SIE NICHT BERECHTIGT SIND, DIESE BESTIMMUNGEN IM AUFTRAG IHRER FIRMA ODER DEREN MITARBEITER ANZUNEHMEN, KLICKEN SIE BITTE AUF DAS [Ablehnen]-SYMBOL AUF DEM DISPLAY DER MASCHINE, UM DIESE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN ABZULEHNEN. DIESE LIZENZVEREINBARUNG STELLT DEN GESAMTEN VERTRAG BEZÜGLICH DER SOFTWARE ZWISCHEN IHNEN UND DEM LIZENZGEBER DAR.

1. Zustellung der Software. Die Software kann vom Lizenzgeber auf drahtlosem Weg oder über einen Vertreter des Lizenzgebers, z. B. einen Händler, zur Maschine geliefert werden. Bei drahtloser Zustellung sind Sie möglicherweise für etwaige Datenübertragungsgebühren, die bei einer solchen Zustellung anfallen, verantwortlich.

2. Lizenz. Der Lizenzgeber erteilt Ihnen hiermit bei Annahme der Bedingungen Ihrerseits eine nicht-exklusive Lizenz für die Nutzung der Software in maschinenlesbarem Objektcodeformat, die ausschließlich gemäß den Genehmigungen dieser Lizenzvereinbarung und den entsprechenden Bestimmungen der Bedienungsanleitungen, zu deren sorgfältiger Durchsicht vor Verwendung der Software Sie sich verpflichten, verwendet werden darf. Die Software darf nur an der Maschine, zu der sie anfänglich geliefert wurde, verwendet werden. Sie erklären sich damit einverstanden, Ihre unter dieser Lizenzvereinbarung gewährten Nutzungsrechte weder anderweitig zuzuweisen, per Unterlizenz weiterzugeben, zu übertragen, zu verpfänden, zu verleihen, zu verpachten oder zu teilen. Die einzige Ausnahme bildet eine permanente Übertragung aller unter dieser Lizenzvereinbarung festgelegten Rechte in Verbindung mit einem Verkauf der Maschine, auf dem die durch diese Vereinbarung abgedeckte Software installiert ist.

3. Rechte des Lizenzgebers. Sie stimmen zu und bestätigen, dass die Software Eigentum des Lizenzgebers und urheberrechtlich geschützt ist. Sie stimmen außerdem zu und bestätigen, dass alle Rechte, Eigentumsrechte und Nutzungsrechte an der Software, einschließlich der entsprechenden geistigen Eigentumsrechte, im Besitz des Lizenzgebers stehen und bleiben. Diese Lizenzvereinbarung spricht Ihnen kein Eigentumsrecht oder uneingeschränktes Nutzungsrecht an der Software zu, sondern lediglich ein eingeschränktes Nutzungsrecht, das gemäß den Bedingungen dieser Lizenzvereinbarung widerruflich ist. Sie erklären, dass Sie folgende Handlungen unterlassen werden: (a) Zurückassemblieren, Zurückkompilieren, Modifizieren oder anderweitiges Übersetzen der Software oder Versuche, den Urheberrechtsschutz und die hierin enthaltenen Freigabemechanismen der Anwendung außer Kraft zu setzen; (b) Kopieren oder Reproduzieren der Software; oder (c) Entfernen oder Unleserlichmachen irgendwelcher Urheberrechts- und Markenvermerke oder anderen besitzrechtlichen Hinweise von der Software. Sie erklären außerdem, dass Sie Dritten, die unter Ihrer Kontrolle handeln, keine der vorstehenden Handlungen erlauben werden.

4. Lizenzgebühren. Die von Ihnen gegebenenfalls bezahlten Lizenzgebühren werden für die im Rahmen dieser Lizenzvereinbarung gewährten Lizenzen entrichtet.

5. Begrenzte Gewährleistung. Der Lizenzgeber gewährleistet ausschließlich zu Ihrem Nutzen und nicht zum Nutzen einer anderen Partei, dass die Software während der nachfolgend definierten "**Gewährleistungsfrist**" im Wesentlichen in Einklang mit den in den Bedienungsanleitungen enthaltenen Funktionsspezifikationen ("**Spezifikationen**") funktioniert. Wenn die Software vor Ablauf der Gewährleistungsfrist nicht weitgehend gemäß den Spezifikationen funktioniert, können Sie die Maschine zur Reparatur oder zum Ersatz der nicht funktionierenden Software an die Verkaufsstelle zurückschicken. Die Garantiezeit beträgt neunzig (90) Tage ab dem Datum der Softwareinstallation bzw. die Dauer der Garantiezeit der Maschinenkomponente, an der die Software installiert ist, je nachdem, welcher Zeitraum länger ist. Die Software-Garantiezeit hat keine Auswirkungen auf die Garantiezeit der Maschine selbst oder irgendwelche ihrer Komponenten.

6. GEWÄHRLEISTUNGSAUSSCHLUSS. SIE STIMMEN HIERMIT ZU, DASS DIE OBEN GENANNTE BEGRENZTE GEWÄHRLEISTUNG (DIE "**BEGRENZTE GEWÄHRLEISTUNG**") IHREN EINZIGEN GEWÄHRLEISTUNGSANSPRUCH FÜR JEGLICHES PROBLEM MIT DER SOFTWARE DARSTELLT. AUSSER GEMÄSS DEN BESTIMMUNGEN DER BEGRENZTEN GEWÄHRLEISTUNG WIRD DIE SOFTWARE "WIE BESEHEN" LIZENZIERT UND DER LIZENZGEBER , SEINE ANGEGLIEDERTEN UNTERNEHMEN UND FREMDLIEFERANTEN SCHLIESSEN AUSDRÜCKLICH SÄMTLICHE GEWÄHRLEISTUNGEN AUS, DIE SICH KRAFT GESETZES ODER ANDERWEITIG HINSICHTLICH DER SOFTWARE U. A. AUS DEM FOLGENDEN ERGEBEN, UND SIE, DER BENUTZER, GEBEN ANSPRÜCHE AUF DERARTIGE GEWÄHRLEISTUNGEN AUSDRÜCKLICH AUF UND VERZICHTEN AUF ENTSPRECHENDE FORDERUNGEN: JEGLICHE STILLSCHWEIGENDE GARANTIE DER HANDELSÜBLICHEN QUALITÄT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK; JEGLICHE STILLSCHWEIGENDE GARANTIE, DIE SICH AUS DEM ERFÜLLUNGSVERLAUF, HANDELSVERLAUF ODER HANDELSBRAUCH ERGIBT; JEGLICHE GARANTIE DES EIGENTUMSRECHTS ODER DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN UND JEGLICHE ANDERE GARANTIE, DIE SICH AUS IRGENDEINER RECHTSTHEORIE ERGIBT, EINSCHLIESSLICH UNERLAUBTER HANDLUNGEN, FAHRLÄSSIGKEIT, GEFÄHRDUNGSHAFTUNG, VERTRÄGE ODER ANDERE RECHTLICHE ODER ALS RECHT UND BILLIG ZU BETRACHTENDEN THEORIEN. KEINE DARSTELLUNGEN ODER ANDEREN ZUSICHERUNGEN VON TATSACHEN, DARUNTER U. A. ERKLÄRUNGEN HINSICHTLICH DER EIGNUNG FÜR EINEN VERWENDUNGSZWECK, SIND ALS GARANTIEN DES LIZENZGEBERS ODER IRGENDWELCHER SEINER ANGEGLIEDERTEN UNTERNEHMEN ODER FREMDLIEFERANTEN ZU BETRACHTEN. DER LIZENZGEBER GARANTIERT NICHT, DASS DIE SOFTWARE FEHLERFREI IST ODER UNTERBRECHUNGSFREI FUNKTIONIERT.

7. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG. AUSSER GEMÄSS DEN BESTIMMUNGEN DER BEGRENZTEN GEWÄHRLEISTUNG HAFTEN DER LIZENZGEBER, SEINE ANGEGLIEDERTEN UNTERNEHMEN ODER SEINE FREMDLIEFERANTEN UNTER KEINEN UMSTÄNDEN IHNEN ODER IRGENDWELCHEN DRITTEN GEGENÜBER FÜR IRGENDWELCHE UNMITTELBAREN, MITTELBAREN, NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN JEGLICHER ART, EINSCHLIESSLICH IRGENDWELCHER DURCH DIE SOFTWARE VERURSACHTEN VERLUSTE ODER SCHÄDEN; IRGENDEINES TEILWEISEN ODER VÖLLIGEN AUSFALLS DER SOFTWARE; IRGENDWELCHER LEISTUNG, NICHT ERBRACHTER LEISTUNG ODER VERZÖGERUNGEN IN VERBINDUNG MIT JEGLICHER INSTALLATION, WARTUNG, GEWÄHRLEISTUNG ODER JEGLICHEN REPARATUREN DER SOFTWARE, SCHADENSERSATZ FÜR ERNTEGUTVERLUST, SCHÄDEN AM LAND, ENTGANGENER GEWINNE, ENTGANGENER GESCHÄFTE ODER FIRMENWERTVERLUSTE, ENTGANGENER NUTZUNG DER GERÄTE ODER DIENSTLEISTUNGEN ODER SCHÄDEN DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ODER DES RUFS, DIE SICH AUS DER LEISTUNG ODER NICHT ERBRACHTEN LEISTUNG IRGENDWELCHER ASPEKTE DIESER VEREINBARUNG ERGEBEN, SEI ES NACH VERTRAGSRECHT, SCHADENSERSATZRECHT ODER ANDERWEITIG, UND GANZ GLEICH, OB DEM LIZENZGEBER, SEINEN ANGEGLIEDERTEN UNTERNEHMEN ODER SEINEN FREMDLIEFERANTEN DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN MITGETEILT WURDE. IN KEINEM FALL ÜBERSCHREITET DIE KUMULATIVE HAFTUNG DES LIZENZGEBERS FÜR IRGENDWELCHE VERLUSTE ODER SCHÄDEN, DIE SICH AUS ANSPRÜCHEN, KLAGEN, FORDERUNGEN ODER MASSNAHMEN, DIE SICH AUS ODER IN BEZUG AUF DIE NUTZUNG DER SOFTWARE GEGENÜBER IHNEN ODER IRGENDWELCHEN DRITTEN ERGEBEN, IHRE GESAMTZAHLUNG FÜR DIE MASCHINE UND DIE SOFTWARELIZENZ.

8. Kündigung der Lizenz. Der Lizenzgeber kann die durch diese Vereinbarung gewährte Lizenz durch eine Ihnen zugestellte schriftliche Kündigungsmitteilung kündigen, falls Sie irgendeine wesentliche Bestimmung dieser Vereinbarung verletzen, die sich auf Ihre Nutzung der Software oder auf die Rechte des Lizenzgebers bezieht, darunter u. a. die Bestimmungen der obigen Abschnitte 2 und 3.

9. Einhaltung der Gesetze. Sie stimmen zu, dass Sie die Software im Einklang mit den zutreffenden Gesetzen der Vereinigten Staaten von Amerika und des Landes, in dem Sie sich befinden, einschließlich von Außenhandelsgesetzen und -verordnungen, nutzen. Die Software unterliegt eventuell Export- und anderen Außenhandelsbeschränkungen, die Wiederverkäufe und/oder Übertragungen in andere Länder oder an Dritte einschränken. Durch Annahme der Bestimmungen dieser Vereinbarung bestätigen Sie, dass Sie verstehen, dass die Software eventuell u. a. den Exportverwaltungsverordnungen (Export Administration Regulations) und/oder den Außenhandelsverordnungen des US-Finanzministeriums unterliegt. Ungeachtet anderslautender Bestimmungen dieser Vereinbarung verpflichten Sie sich, die Software nicht wieder zu verkaufen, wieder zu exportieren oder anderweitig zu übertragen. Die Software unterliegt weiterhin den entsprechenden US-Gesetzen.

10. Schadloshaltung. Sie verpflichten sich, den Lizenzgeber, seine angegliederten Unternehmen und Fremdlieferanten und ihre leitenden Angestellten, Direktoren, Mitarbeiter, Beauftragten und Vertreter (die jeweils "**freigestellte Parteien**" sind), gegenüber sämtlichen Ansprüchen, Forderungen, Verfahren, Rechtsverletzungen, Haftungen, Verlusten oder Kosten und Aufwänden (einschließlich angemessener Rechtskosten), die von Dritten gegen derartige Personen vorgebracht werden und aus oder in Verbindung mit Ihrer Nutzung der Software entstehen, zu verteidigen, schadlos zu halten und freizustellen, ganz gleich ob solche Verluste gänzlich oder teilweise durch Fahrlässigkeit, Vertragsbruch oder irgendein anderes Verschulden einer freigestellten Partei verursacht wurden.

11. Prozesskosten. Falls durch eine Partei dieser Lizenzvereinbarung gegen die andere Partei im Hinblick auf den vorliegenden Gegenstand irgendeine Forderung vorgebracht oder Klage erhoben wird, ist die obsiegende Partei berechtigt, neben sonstiger gewährter Abhilfe angemessene Anwaltskosten und Prozesskosten beizutreiben.

12. Abtrennbarkeit und Verzichterklärung. Sollte irgendeine Bedingung dieser Vereinbarung durch ein zuständiges Gericht als nichtig oder nicht durchsetzbar erklärt werden, hat eine derartige Erklärung keine Auswirkungen auf die restlichen Bedingungen dieses Vertrags. Die Nichtdurchsetzung von im Rahmen der vorliegenden Vereinbarung verliehenen Rechten durch eine der beiden Parteien oder das Unterlassen von Maßnahmen gegen die jeweils andere Partei im Falle eines Vertragsverstoßes gilt nicht als Verzicht der betreffenden Partei auf die spätere Durchsetzung von Rechten nachfolgender Maßnahmen im Fall zukünftiger Verstöße.

13. Sprachklausel. Falls Sie zum Zeitpunkt der Annahme dieser Vereinbarung ein Einwohner Kanadas sind, dann bestätigen die Parteien hiermit, dass sie erforderten, dass diese Vereinbarung und alle zugehörigen Dokumente nur auf Englisch verfasst werden. Les parties reconnaissent avoir demandé que le présent contrat ainsi que toute autre entente ou avis requis ou permis à être conclu ou donné en vertu des stipulations du présent contrat, soient rédigés en langue anglaise seulement. Falls Sie ein Einwohner eines anderen Landes außer der Vereinigten Staaten, Kanadas, Großbritanniens, Australiens oder Neuseelands sind, stimmen Sie folgendem zu: Eine übersetzte Fassung dieser Vereinbarung kann vorhanden sein. Falls eine Unvereinbarkeit oder Widersprüchlichkeit zwischen der übersetzten Fassung und der englischen Fassung dieser Vereinbarung besteht, hat die englische Fassung dieser Vereinbarung Vorrang.

14. Abtretung durch den Lizenzgeber. Der Lizenzgeber kann diese Vereinbarung ohne Ihre vorherige Zustimmung an irgendeine Firma oder juristische Person, die dem Lizenzgeber angegliedert ist, oder durch eine im Zusammenhang mit einer Unternehmensumstrukturierung, Fusion oder Übernahme erfolgenden Abtretung abtreten.

15. Geltendes Recht und Gerichtsstand. Diese Vereinbarung unterliegt den weiter unten in der Tabelle in Abschnitt 18 angegebenen geltenden materiellen Rechten. Die nichtausschließlichen Gerichtsstände am Ort der Maschine für sämtliche Streitfälle, die sich aus dieser Vereinbarung ergeben, werden in der Tabelle in Abschnitt 18 weiter unten aufgeführt. Ausgeschlossen wird die Anwendbarkeit gesetzlicher Kollisionsnormen und des Abkommens der Vereinten Nationen über Verträge für den Internationalen Verkauf von Waren (United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods). Die Anwendung dieser Bestimmungen ist ausdrücklich ausgeschlossen.

16. Besondere Ausnahmen.

16.1. Begrenzte Gewährleistung für Benutzer in Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums oder in der Schweiz. Falls Sie die Software in Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums oder in der Schweiz erworben haben und Sie Ihren gewöhnlichen Aufenthalt in einem dieser Länder haben, trifft Abschnitt 6 nicht zu. Der Lizenzgeber gewährleistet stattdessen, dass die Software die in den Bedienungsanleitungen beschriebenen Funktionen (die "**vereinbarten Funktionen**") während der Gewährleistungsfrist bereitstellt. Die in diesem Abschnitt genannte "Gewährleistungsfrist" beträgt ein (1) Jahr. Geringfügige Abweichungen von den vereinbarten Funktionen begründen keine Gewährleistungsansprüche. DIESE BEGRENZTE GEWÄHRLEISTUNG GILT NICHT FÜR SOFTWARE, DIE IHNEN KOSTENLOS ZUR VERFÜGUNG GESTELLT WURDE, BEISPIELSWEISE AKTUALISIERUNGEN, ODER FÜR SOFTWARE, DIE VON IHNEN AUF EINE WEISE GEÄNDERT WURDE, DASS DEFEKTE VERURSACHT WURDEN. Um einen Garantieanspruch geltend zu machen, müssen Sie die Software auf unsere Kosten während der

Gewährleistungsfrist unter Vorlage des Kaufbelegs an den Händler, bei dem Sie die Software erworben haben, zurückgeben. Wenn die Funktionen der Software wesentlich von den vereinbarten Funktionen abweichen, ist der Lizenzgeber dazu berechtigt, die Software - im Wege der Nacherfüllung und nach seinem eigenen Ermessen - zu reparieren oder auszutauschen. Sollte dies fehlschlagen, sind Sie zur Minderung des Kaufpreises (Minderung) oder zum Rücktritt vom Kaufvertrag (Rücktritt) berechtigt. Weitere Informationen zur Gewährleistung erhalten Sie vom Lizenzgeber an der in Abschnitt 18 aufgeführten Adresse.

16.2 Haftungseinschränkung für Benutzer in Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums oder in der Schweiz.

(a) Falls Sie die Software in einem Land des Europäischen Wirtschaftsraums oder in der Schweiz erworben haben und Sie Ihren gewöhnlichen Aufenthalt in einem dieser Länder haben, treffen Abschnitte 7 und 10 nicht zu. Statt dessen ist die gesetzliche Haftung des Lizenzgebers für Schäden folgendermaßen beschränkt: (a) Der Lizenzgeber übernimmt die Haftung nur in Höhe des zum Zeitpunkt der Vereinbarung üblicherweise vorhersehbaren Schadens hinsichtlich derjenigen Schäden, die aus einer leicht fahrlässigen Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht herrühren, und (b) der Lizenzgeber haftet nicht für Schäden, die auf einer leicht fahrlässigen Verletzung unerheblicher Vertragspflichten beruhen.

(b) Die Haftungsbeschränkungen gelten jedoch nicht für die unabdingbare gesetzliche Haftung, insbesondere die Haftung nach dem deutschen Produkthaftungsgesetz, die Haftung aufgrund einer ausdrücklichen Garantie oder die Haftung für schuldhaft verursachte Personenschäden.

(c) Sie sind vorbehaltlich der Bestimmungen dieser Vereinbarung dazu verpflichtet, alle zur Vermeidung oder Verminderung von Schäden notwendigen, angemessenen Maßnahmen zu ergreifen, insbesondere das Erstellen von Sicherungskopien der Software und Ihrer Computerdaten.

17. Erklärungen des Lizenznehmers. DURCH ANNAHME DIESER VEREINBARUNG: (A) BESTÄTIGEN SIE, DASS SIE DIESE VEREINBARUNG GELESEN UND VERSTANDEN HABEN, (B) DASS SIE BERECHTIGT SIND, DIESE VEREINBARUNG EINZUGEHEN, (C) DASS DIESE VEREINBARUNG GEGENÜBER IHNEN UND JEGLICHER RECHTSPERSON, DIE DIE SOFTWARE ERHIELT UND IN DEREN AUFTRAG SIE VERWENDET WIRD, DURCHSETZBAR IST, UND (D) DASS SIE DIE VERPFLICHTUNGEN DIESER VEREINBARUNG EINHALTEN WERDEN.

18. Identitätsfeststellung des Lizenzgebers und Benachrichtigungen. Der Lizenzgeber ist die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführte Körperschaft. Alle Benachrichtigungen an den Lizenzgeber müssen per Einschreiben an die entsprechende, unten angegebene Adresse des Lizenzgebers gesendet werden. In jedem Fall ist außerdem eine Kopie der Benachrichtigung an folgende Adresse zu senden: John Deere Intelligent Solutions Group, ATTN: Legal, 4140 114th Street Urbandale, IA 50322, USA. Alle Benachrichtigungen an den Lizenzgeber sind nach dem Empfang wirksam. Alle Benachrichtigungen, zu deren Empfang Sie berechtigt sind, werden nach alleinigem Ermessen des Lizenzgebers per Einschreiben an die dem Lizenzgeber im Zusammenhang mit Ihrem Kauf der Maschine angegebene Adresse gesendet. Die vom Lizenzgeber verwendete Benachrichtigungsart ist nach der Absendung wirksam. Sie verpflichten sich, den Lizenzgeber auf die oben angegebene Weise über Adressenänderungen zu benachrichtigen.

Land des Kaufs	Adresse	Geltendes Recht	Gerichtsstand
Vereinigte Staaten von Amerika	John Deere Shared Services, Inc. One John Deere Place Moline, IL 61265 USA	Bundesstaat Illinois, USA	Rock Island County, Illinois, USA
Argentinien	Industrias John Deere Argentina, S.A. Casilla de Correo 80 Rosario (Santa Fe), 2000, Argentinien	Provinz Santa Fe, Argentinien	Provinz Santa Fe, Argentinien
Australien oder Neuseeland	John Deere Limited (Australia) P.O. Box 2022 Crestmead, Queensland, Australien 4132	Bundesstaat Queensland, Australien	Bundesstaat Queensland, Australien
Kanada	John Deere Limited 295 Hunter Road P.O. Box 1000 Grimsby, ON L9K 1M3	Provinz Ontario, Kanada	Provinz Ontario, Kanada
Chile	John Deere Water, S.A. Cerro Santa Lucia 9990 Quilicura, Santiago, Chile	Provinz Santiago, Chile	Provinz Santiago, Chile
Mexiko	Industrias John Deere, S.A. de C.V. Boulevard Diaz Ordaz #500 Garza Garcia Nuevo Leon 66210, Mexiko	Bundesstaat Nuevo Leon, Mexiko	Bundesstaat Nuevo Leon, Mexiko
Europa	John Deere European Technology and Innovation Center	BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	Kaiserslautern (Deutschland)

	Straßburger Allee 3 67657 Kaiserslautern, Deutschland		
Sonstiges	Die John Deere-Körperschaft, die für den Standort Ihrer Maschine unter www.JDLink.com angegeben wird.	Die John Deere-Körperschaft, die für den Standort Ihrer Maschine unter www.JDLink.com angegeben wird.	Die John Deere-Körperschaft, die für den Standort Ihrer Maschine unter www.JDLink.com angegeben wird.

AE77568,0000026-29-06MAR15

ENDBENUTZER-LIZENZVERTRAG (EULA)

ANHANG FREMDHERSTELLER-SOFTWARE ZUR LIZENZVEREINBARUNG FÜR SOFTWARE ZUM MODULAREN TELEMATIK-GATEWAY VON JOHN DEERE

1. Urheberrechtliche Angaben. Dieses Produkt enthält Software, die vom OpenSSL-Projekt für die Nutzung im OpenSSL-Toolkit (http://www.openssl.org/) entwickelt wurde. Dieses Produkt enthält kryptografische Software, die von Eric Young (eay@cryptsoft.com) geschrieben wurde. Dieses Produkt enthält Software, die von Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com) geschrieben wurde.

2. Lizenzen

2.1 OpenSSL v.9.8k & v1.0.0k Copyright © 1998-2007 The OpenSSL Project.

Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterverbreitung und Nutzung als Quellcode und in Binärform, mit oder ohne Änderungen, ist zulässig, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

1. Bei der Weiterverbreitung des Quellcodes müssen der oben angeführte Urheberrechtshinweis, diese Liste von Bedingungen und der unten aufgeführte Hinweis zum Haftungsausschluss beibehalten werden.

2. Bei Weiterverbreitung in Binärform müssen der oben angeführte Urheberrechtshinweis, diese Liste von Bedingungen und der unten aufgeführte Hinweis zum Haftungsausschluss in der Dokumentation und/oder den anderen bei der Verbreitung mitgelieferten Materialien aufgeführt werden.

3. Alle Werbematerialien, die Merkmale oder Verwendung dieser Software erwähnen, müssen den folgenden Vermerk enthalten: Dieses Produkt enthält Software, die vom OpenSSL-Projekt für die Nutzung im OpenSSL-Toolkit entwickelt wurde. (http://www.openssl.org/).

4. Die Bezeichnungen "OpenSSL-Toolkit" und "OpenSSL-Projekt" dürfen nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung zum Kennzeichnen oder Bewerben von Produkten verwendet werden, die von dieser Software abgeleitet wurden. Eine schriftliche Genehmigung kann unter openssl-core@openssl.org angefordert werden.

5. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung des OpenSSL-Projekts dürfen Produkte, die aus dieser Software abgeleitet werden, weder "OpenSSL" genannt werden noch darf "OpenSSL" in ihren Namen enthalten sein.

6. Eine Weiterverbreitung jeglicher Art muss den folgenden Vermerk enthalten: "Dieses Produkt enthält Software, die vom OpenSSL-Projekt für die Nutzung im OpenSSL-Toolkit (http://www.openssl.org/) entwickelt wurde.

DIESE SOFTWARE WIRD VOM OpenSSL-PROJEKT "WIE BESEHEN" UND OHNE JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNGEN, U. A. DER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT UND DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. IN KEINEM FALL SIND DAS OpenSSL-PROJEKT ODER SEINE BEITRAGSLEISTENDEN FÜR UNMITTELBARE, MITTELBARE, NEBEN-, KONKRETE, FOLGESCHÄDEN ODER VERSCHÄRFTEN SCHADENSERSATZ HAFTBAR (U. A. BESCHAFFUNG VON ERSATZGÜTERN ODER -DIENSTLEISTUNGEN, ENTGANGENE NUTZUNG, DATENVERLUST, ENTGANGENER GEWINN ODER GESCHÄFTSUNTERBRECHUNG), DIE UNABHÄNGIG VON DER URSACHE UND JEGLICHER HAFTUNGSTHEORIE, OB NACH VERTRAGSRECHT, GEFÄHRDUNGSHAFTUNG ODER HAFTUNG AUS UNERLAUBTER HANDLUNG (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT ODER ANDERER HANDLUNGEN), AUF IRGENDEINE WEISE AUS DER NUTZUNG DIESER SOFTWARE ENTSTEHEN, AUCH WENN SIE AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDEN.

Dieses Produkt enthält kryptografische Software, die von Eric Young (eay@cryptsoft.com) geschrieben wurde. Dieses Produkt enthält Software, die von Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com) geschrieben wurde."

2.2 SSLeay Lizenz Copyright © 1995-1998 Eric Young (eay@cryptsoft.com) Alle Rechte vorbehalten.

Bei diesem Paket handelt es sich um eine SSL-Implementierung, die von Eric Young (eay@cryptsoft.com) geschrieben wurde. Die Implementierung wurde so geschrieben, dass sie mit SSL von Netscape konform ist.

Diese Bibliothek ist für die kommerzielle und nicht

kommerzielle Nutzung frei verfügbar, solange die nachstehenden Bedingungen erfüllt werden. Die nachstehenden Bedingungen gelten nicht nur für den SSL-Code, sondern für alle Codes, die in diesem Verteilpaket enthalten sind, gleich ob RC4, RSA, lhash, DES usw. Für die in diesem verbreiteten Material enthaltene SSL-Dokumentation gelten die gleichen urheberrechtlichen Bestimmungen, mit der Ausnahme, dass der Inhaber Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com) ist. Inhaber des Urheberrechts bleibt Eric Young, und entsprechende Urheberrechtshinweise im Code dürfen daher nicht entfernt werden. Wird dieses Paket in einem Produkt verwendet, so muss Eric Young als Autor der verwendeten Teile der Bibliothek genannt werden. Das kann in der Form einer Textmeldung bei Programmstart oder in der mit dem Paket zur Verfügung gestellten Dokumentation (online oder gedruckt) erfolgen. Die Weiterverbreitung und Nutzung als Quellcode und in Binärform, mit oder ohne Änderungen, ist zulässig, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

1. Bei der Weiterverbreitung des Quellcodes müssen der oben angeführte Urheberrechtshinweis, diese Liste von Bedingungen und der unten aufgeführte Hinweis zum Haftungsausschluss beibehalten werden.

2. Bei Weiterverbreitung in Binärform müssen der oben angeführte Urheberrechtshinweis, diese Liste von Bedingungen und der unten aufgeführte Hinweis zum Haftungsausschluss in der Dokumentation und/oder den anderen bei der Verbreitung mitgelieferten Materialien aufgeführt werden.

3. Alle Werbematerialien, die Merkmale oder Verwendung dieser Software erwähnen, müssen den folgenden Vermerk enthalten: "Dieses Produkt enthält kryptografische Software, die von Eric Young (eay@cryptsoft.com) geschrieben wurde.

Der Begriff "kryptografisch" kann weggelassen werden, wenn bei den Routinen aus der verwendeten Bibliothek kein kryptografischer Zusammenhang besteht :-).

4. Wird ein Windows-spezifischer Code (oder ein davon abgeleiteter Code) aus dem apps-Verzeichnis (Anwendungscode) verwendet, muss ein entsprechender Vermerk einbezogen werden: "Dieses Produkt enthält Software, die von Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com) geschrieben wurde."

DIESE SOFTWARE WIRD VON ERIC YOUNG "WIE BESEHEN" UND OHNE JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNGEN, U. A. DER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT UND DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. IN KEINEM FALL SIND DER AUTOR ODER DIE BEITRAGSLEISTENDEN FÜR UNMITTELBARE, MITTELBARE, NEBEN-, KONKRETE, FOLGESCHÄDEN ODER VERSCHÄRFTEN SCHADENSERSATZ HAFTBAR (U. A. BESCHAFFUNG VON ERSATZGÜTERN ODER -DIENSTLEISTUNGEN, ENTGANGENE NUTZUNG, DATENVERLUST, ENTGANGENER GEWINN ODER GESCHÄFTSUNTERBRECHUNG), DIE UNABHÄNGIG VON DER URSACHE UND JEGLICHER HAFTUNGSTHEORIE, OB NACH VERTRAGSRECHT, GEFÄHRDUNGSHAFTUNG ODER HAFTUNG AUS UNERLAUBTER HANDLUNG (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT ODER ANDERER HANDLUNGEN), AUF IRGENDEINE WEISE AUS DER NUTZUNG DIESER SOFTWARE ENTSTEHEN, AUCH WENN SIE AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDEN.

Die Lizenz- und Verbreitungsbestimmungen für alle öffentlich verfügbaren Versionen dieses Codes oder davon abgeleiteten Codes dürfen nicht geändert werden; d. h. dieser Code kann nicht einfach kopiert und unter eine andere Verbreitungslizenz [einschließlich der GNU Public License (öffentlichen GNU-Lizenz)] gestellt werden.

2.3 7-Zip v.4.57

GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE Version 2.1

Lizenz zur Nutzung und Verbreitung

7-Zip Copyright (C) 1999-2011 Igor Pavlov.

Die Lizenzen für Dateien sind die Folgenden:

1) 7z.dll: GNU LGPL (Lesser General Public License) + unRAR-Einschränkung

2) Alle anderen Dateien: GNU LGPL (Lesser General Public License)

"GNU LGPL + unRAR-Einschränkung" bedeutet, dass sowohl die Regeln der GNU Lesser General Public License (kleinere allgemeine öffentliche GNU-Lizenz) als auch die Regeln der unRAR-Einschränkung befolgt werden müssen.

Hinweis: Sie können 7-Zip auf einem beliebigen Computer verwenden, einschließlich eines Computers in einem kommerziellen Unternehmen. Zur Nutzung von 7-Zip ist keine Registrierung oder Bezahlung erforderlich.

Informationen zur GNU LGPL (Lesser General Public License, allgemeine öffentliche Lizenz)

Diese Bibliothek ist eine freie Software. Sie können sie unter den Bedingungen der GNU Lesser General Public License, wie von der Free Software Foundation veröffentlicht, weiterverbreiten und/oder ändern; entweder gemäß Version 2.1 der Lizenz oder (wenn Sie es wünschen) gemäß jeder späteren Version.

Die Veröffentlichung dieser Bibliothek erfolgt in der Hoffnung, dass sie von Nutzen sein wird, jedoch OHNE JEGLICHE GEWÄHRLEISTUNG, auch ohne die stillschweigende Gewährleistung der MARKTGÄNGIGKEIT oder der EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. Weitere Einzelheiten sind unter der GNU Lesser General Public License zu finden. Sie

können eine Kopie der GNU Lesser General Public License unter http://www.gnu.org/ erhalten.

unRAR-Einschränkung

Die Dekomprimierungs-Engine für RAR-Archive wurde unter Verwendung des Quellcodes des unRAR-Programms entwickelt. Alle Urheberrechte am ursprünglichen unRAR-Code liegen bei Alexander Roshal. Die Lizenz für den ursprünglichen unRAR-Code beinhaltet die folgende Einschränkung: Die unRAR-Quellen können nicht zur erneuten Erstellung des RAR-Komprimierungsalgorithmus verwendet werden; dieser ist proprietär. Die Verbreitung von geänderten unRAR-Quellen in gesonderter Form oder als Teil einer anderen Software ist gestattet, sofern in der Dokumentation und den Quellkommentaren deutlich darauf hingewiesen wird, dass der Code nicht zur Entwicklung eines RAR (WinRAR)-kompatiblen Archivers verwendet werden darf.

Igor Pavlov

GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE (KLEINERE ALLGEMEINE ÖFFENTLICHE GNU-LIZENZ)

Version 2.1, Februar 1999. Copyright (C) 1991, 1999 Free Software Foundation, Inc. 51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301

USA

Es ist jedermann gestattet, diese Lizenzurkunde zu vervielfältigen und wortgetreue Kopien zu verbreiten, Änderungen sind jedoch nicht gestattet.

[Dies ist die erste freigegebene Version der Lesser GPL (kleinere allgemeinen öffentlichen Lizenz). Sie gilt auch als Nachfolgerin der Version 2 der GNU Library Public License (öffentliche GNU-Lizenz für Bibliotheken) und hat daher die Versionsnummer 2.1.]

Vorwort

Die meisten Softwarelizenzen zielen darauf ab, Benutzern die Freiheit zur Weitergabe und Änderung der Software zu nehmen. Dagegen sind GNU General Public-Lizenzen dazu vorgesehen, Benutzern die Freiheit zum Weitergeben und Ändern freier Software zu garantieren und damit sicherzustellen, dass die Software für alle Benutzer frei ist. Diese Lizenz, die Lesser General Public License (kleinere allgemeine öffentliche Lizenz), gilt für einige besonders bezeichnete Softwarepakete (normalerweise Bibliotheken) von der Free Software Foundation und anderen Autoren, die sich zu ihrer Verwendung entschließen. Auch Sie können sie verwenden, wir empfehlen jedoch, sich vorher unter Berücksichtigung der nachstehenden Erläuterungen genau zu überlegen, ob für den jeweiligen Fall diese Lizenz oder die gewöhnliche General Public License (allgemeine öffentliche Lizenz) die bessere Anwendungsstrategie darstellt. Die Bezeichnung "freie" Software bezieht sich auf die Freiheit der Nutzung, nicht auf den Preis. Unsere General Public Licenses (allgemeinen öffentlichen Lizenzen) sollen sicherstellen, dass Sie die Freiheit haben, Kopien freier Software zu verbreiten (und für diesen Service etwas zu berechnen, falls Sie das wünschen); dass Sie den Quellcode erhalten oder auf Wunsch erhalten können; dass Sie die Software ändern und Teile davon in neuen freien Programmen verwenden können, und dass Sie darüber informiert sind, dass all diese Vorgänge zulässig sind. Um Ihre Rechte zu schützen, müssen wir Einschränkungen vorsehen, die es jedem, der die Software weitergibt, verbietet, Ihnen diese Rechte zu verweigern und Sie zum Verzicht auf diese Rechte aufzufordern. Durch diese Einschränkungen ergeben sich bestimmte Verantwortlichkeiten für Sie, wenn Sie Kopien der Bibliothek verbreiten oder sie verändern. Wenn Sie beispielsweise Kopien der Bibliothek verbreiten, ob kostenlos oder gegen eine Gebühr, müssen Sie den Empfängern alle Rechte einräumen, die wir Ihnen gewährt haben. Sie müssen gewährleisten, dass auch sie den Quellcode erhalten bzw. erhalten können. Wenn Sie einen anderen Code mit der Bibliothek verlinken, müssen Sie den Empfängern die vollständigen Objekt-Dateien zur Verfügung stellen, damit diese sie erneut mit der Bibliothek verlinken können, nachdem sie Änderungen an der Bibliothek vorgenommen und sie neu kompiliert haben. Sie müssen ihnen außerdem diese Bestimmungen zeigen, damit sie ihre Rechte kennen. Wir schützen Ihre Rechte in zwei Schritten: (1) wir stellen die Bibliothek unter ein Urheberrecht, und (2) wir bieten Ihnen diese Lizenz an, die Ihnen das Recht gibt, die Bibliothek zu kopieren, zu verbreiten und/oder zu verändern. Um jeden, der die Software weitergibt, zu schützen, möchten wir ganz klar herausstellen, dass für die kostenlose Bibliothek keinerlei Gewährleistung besteht. Wenn die Bibliothek von einer anderen Person geändert und weitergegeben wird, sollten die Empfänger außerdem wissen, dass sie nicht die Originalversion erhalten haben, damit Probleme, die möglicherweise von anderen verursacht wurden, nicht den Ruf des ursprünglichen Autors schädigen. Letztendlich stellen Softwarepatente für die Existenz von freien Programmen eine ständige Bedrohung dar. Wir möchten sicherstellen, dass kein Unternehmen den Benutzern eines freien Programms wirksam Einschränkungen auferlegen kann, indem sie von einem Patentinhaber eine einschränkende Lizenz erwirbt. Deshalb bestehen wir darauf, dass jegliche für eine Version der Bibliothek erworbene Patentlizenz mit der in dieser Lizenz angeführten Nutzungsfreiheit voll vereinbar sein muss. Die meiste GNU-Software einschließlich einiger Bibliotheken fällt unter die gewöhnliche GNU General Public License (allgemeine öffentliche GNU-Lizenz). Die vorliegende Lizenz, die GNU Lesser General Public License (kleinere allgemeine öffentliche GNU-Lizenz), gilt für bestimmte bezeichnete Bibliotheken und unterscheidet sich wesentlich von der gewöhnlichen General Public License. Wir benutzen diese Lizenz für bestimmte Bibliotheken, um das Verlinken dieser Bibliotheken mit nicht freien Programmen zu ermöglichen. Wurde ein Programm mit einer Bibliothek verlinkt, sei es statisch

oder unter Verwendung einer gemeinsam genutzten Bibliothek, ist die Kombination der beiden rechtlich gesehen ein "kombiniertes Werk", eine abgeleitete Version der Original-Bibliothek. Die gewöhnliche General Public License gestattet daher ein solches Verlinken nur dann, wenn die gesamte Kombination die Kriterien der Nutzungsfreiheit erfüllt. Die Lesser General Public License gestattet dagegen weniger strenge Kriterien für das Verlinken eines anderen Codes mit der Bibliothek. Wir nennen diese Lizenz die "Lesser" General Public License ("kleinere" allgemeine öffentliche Lizenz), weil sie weniger dazu beiträgt, die Freiheit des Benutzers zu schützen, als die gewöhnliche General Public License. Sie bietet auch anderen Entwicklern freier Software einen weniger großen Vorteil gegenüber konkurrierenden nicht freien Programmen. Diese Nachteile sind der Grund dafür, dass wir die gewöhnliche General Public License für viele Bibliotheken verwenden. Die "kleinere" Lizenz bietet jedoch unter bestimmten besonderen

Umständen auch Vorteile. Beispielsweise kann, wenn auch nur bei seltenen Gelegenheiten, eine besondere Notwendigkeit bestehen, einen Anreiz zur möglichst weitgehenden Benutzung einer bestimmten Bibliothek zu schaffen, so dass sie dann ein De-facto-Standard wird. Um dies zu erreichen, müssen nicht freie Programme die Bibliothek benutzen dürfen. Ein häufigerer Fall ist der, dass eine freie Bibliothek dasselbe leistet wie weithin verwendete nicht freie Bibliotheken. In diesem Fall bringt es wenig Nutzen, die freie Bibliothek allein auf freie Software zu beschränken, daher verwenden wir dann die Lesser General Public License. In anderen Fällen ermöglicht die Genehmigung zur Nutzung einer bestimmten Bibliothek in nicht freien Programmen einer größeren Anzahl von Menschen, eine umfangreiche Sammlung freier Software zu nutzen. Beispielsweise ermöglicht die Genehmigung zur Nutzung der GNU-C-Bibliothek in nicht freien Programmen viel mehr Menschen, das ganze GNU-Betriebssystem sowie seine Variante, das GNU/Linux-Betriebssystem, zu nutzen. Obwohl die Lesser General Public License die Freiheit der Benutzer weniger schützt, stellt sie doch sicher, dass der Benutzer des mit der Bibliothek verlinkten Programms über die Freiheit und die erforderlichen Mittel verfügt, dieses Programm mit einer geänderten Version der Bibliothek auszuführen. Die genauen Bedingungen für die Vervielfältigung, Verbreitung und Änderung sind weiter unten aufgeführt. Achten Sie bitte genau auf den Unterschied zwischen einem "Werk, das auf der Bibliothek basiert" und einem "Werk, das die Bibliothek nutzt". Ersteres enthält einen Code, der von der Bibliothek abgeleitet wird, während letzteres mit der Bibliothek kombiniert werden muss, um betriebsfähig zu sein.

BEDINGUNGEN FÜR DIE VERVIELFÄLTIGUNG, VERBREITUNG UND ÄNDERUNG

0. Diese Lizenzvereinbarung gilt für jede Software-Bibliothek bzw. jedes andere Programm, in der/dem ein Vermerk des Urheberrechtsinhabers oder einer anderen befugten Partei darauf hinweist, dass sie unter den Bedingungen dieser Lesser General Public License (kleinere allgemeinen öffentlichen Lizenz, auch als "diese Lizenz" bezeichnet) verbreitet werden darf. Jeder Lizenznehmer wird als "Sie" angesprochen. Eine "Bibliothek" bedeutet eine Zusammenstellung von Software-Funktionen und/oder Daten, die so erstellt sind, dass sie sich leicht mit anderen Anwendungsprogrammen (die einige dieser Funktionen und Daten nutzen) zum Bilden von ausführbaren Programmen verlinken lassen. Der Begriff "Bibliothek" bezieht sich im Weiteren auf solche Software-Bibliotheken bzw. -Werke, die unter diesen Bedingungen verbreitet wurden. Ein "auf der Bibliothek basierendes Werk" bezieht sich auf die Bibliothek oder jegliches davon abgeleitete Werk nach dem Urheberrechtsgesetz: Das heißt, ein Werk, das die Bibliothek oder einen Teil davon enthält, entweder unverändert oder verändert und/oder direkt in eine andere Sprache übersetzt. (Im folgenden ist die Übersetzung ohne Einschränkung im Begriff "Änderung" enthalten.) Der "Quellcode" eines Werks bezieht sich auf die bevorzugte Form des Werks, um Änderungen daran vornehmen. Für eine Bibliothek bedeutet "vollständiger Quellcode" sämtlicher Quellcode für alle in ihr enthaltenen Bestandteile sowie jegliche zugehörigen Dateien zur Definition von Schnittstellen und die Skripte zur Steuerung der Kompilierung und Installation der Bibliothek. Andere Aktivitäten als das Vervielfältigen, Verbreiten und Modifizieren fallen nicht unter diese Lizenz; sie liegen außerhalb ihres Geltungsbereichs. Das Ausführen eines Programms unter Nutzung der Bibliothek wird nicht eingeschränkt, und die Ausgaben eines solchen Programms fallen nur dann unter diese Lizenz, wenn sein Inhalt ein auf der Bibliothek basierendes Werk darstellt (unabhängig davon, ob die Bibliothek in einem Hilfsmittel zum Schreiben des Programms verwendet wurde). Ob das zutrifft, hängt davon ab, was die Bibliothek bewirkt und was das Programm bewirkt, das die Bibliothek nutzt.

1. Sie dürfen auf beliebigen Medien unveränderte Kopien des Quellcodes der Bibliothek (so wie Sie ihn erhalten) vervielfältigen und verbreiten, vorausgesetzt, Sie veröffentlichen auf jeder Kopie deutlich sichtbar und in angemessener Form einen entsprechenden Urheberrechtshinweis und einen Gewährleistungsausschluss, lassen alle Vermerke unverändert, die sich auf diese Lizenz und auf das Fehlen jeglicher Gewährleistung beziehen, und fügen der Bibliothek ein Exemplar dieser Lizenz bei. Sie dürfen eine Gebühr für den eigentlichen Übertragungsvorgang der Kopie berechnen, und Sie dürfen eine Gewährleistung gegen Berechnung anbieten, wenn Sie es wünschen.

2. Sie dürfen Ihre Kopie(n) der Bibliothek bzw. einen beliebigen Teil davon ändern, wodurch ein auf der Bibliothek basierendes Werk entsteht, und derartige Änderungen bzw. ein derartiges Werk unter den weiter oben angeführten Bedingungen in Abschnitt 1

vervielfältigen und verbreiten, vorausgesetzt, dass Sie außerdem sämtliche im Folgenden genannten Bedingungen erfüllen:

(a) Das geänderte Werk selbst muss eine Software-Bibliothek sein.

(b) Sie müssen die geänderten Dateien mit deutlich sichtbaren Vermerken versehen, die auf die von Ihnen vorgenommenen Änderungen der Dateien hinweisen, und das Datum aller Änderungen angeben.

(c) Sie müssen dafür sorgen, dass Dritten unter den Bedingungen dieser Lizenz für das Werk als Ganzes kostenlos eine Lizenz gewährt wird.

(d) Wenn sich eine Funktionseinheit in der geänderten Bibliothek auf eine Funktion oder Datentabelle bezieht, die von einem die Funktionseinheit nutzenden Anwendungsprogramm bereitgestellt werden muss (auf eine andere Weise als in Form eines Arguments, das beim Aufruf der Funktionseinheit übergeben wird), dann müssen Sie nach bestem Wissen und Gewissen sicherstellen, dass die betreffende Funktionseinheit auch dann noch funktioniert, wenn die Anwendung eine solche Funktion oder Tabelle nicht bietet, und dass sie den sinnvoll bleibenden Teil ihres Zwecks weiterhin ausführt.

(So hat zum Beispiel eine zum Berechnen von Quadratwurzeln dienende Funktion in einer Bibliothek einen von der Anwendung unabhängigen, genau definierten Zweck. Daher erfordert Absatz 2d, dass jede von der Anwendung bereitgestellte Funktion oder von dieser Funktion genutzte Tabelle optional sein muss: Wenn die Anwendung sie nicht bereitstellt, muss die Quadratwurzelfunktion dessen ungeachtet Quadratwurzeln berechnen.) Diese Anforderungen gelten für das geänderte Werk als Ganzes. Wenn identifizierbare Teile dieses Werks nicht von der Bibliothek abgeleitet sind und nach vernünftigem Ermessen als unabhängige und gesonderte Werke für sich selbst betrachtet werden können, dann gelten diese Lizenz und ihre Bedingungen nicht für die betreffenden Abschnitte, wenn Sie diese als gesonderte Werke weitergeben. Wenn Sie jedoch dieselben Abschnitte als Teil eines Ganzen weitergeben, das ein auf der Bibliothek basierendes Werk darstellt, dann muss die Verbreitung dieses Ganzen nach den Bedingungen dieser Lizenz erfolgen, deren Berechtigungen für weitere Lizenznehmer sich auf das gesamte Ganze erstrecken, und somit auf jeden einzelnen Teil, unabhängig vom jeweiligen Autor. Somit ist es nicht die Absicht dieses Abschnitts, Rechte für Werke in Anspruch zu nehmen oder Ihnen Rechte für Werke streitig zu machen, die vollständig von Ihnen geschrieben wurden. Vielmehr ist es die Absicht, das Recht zur Kontrolle der Verbreitung von abgeleiteten oder kollektiven Werken auszuüben, die auf der Bibliothek basieren. Ferner bringt auch das bloße Zusammenlegen eines anderen, nicht auf der Bibliothek basierenden Werks mit der Bibliothek (oder mit einem auf der Bibliothek basierenden Werk) auf einem Datenträger eines Speicher- oder Verbreitungsmediums dieses andere Werk nicht in den Anwendungsbereich dieser Lizenz.

3. Sie können sich dafür entscheiden, die Bedingungen der gewöhnlichen GNU General Public License (allgemeine öffentliche GNU-Lizenz) anstelle dieser Lizenz auf eine bestimmte Kopie der Bibliothek anzuwenden. Hierzu müssen Sie alle Vermerke, die auf diese Lizenz verweisen, derart ändern, dass sie sich anstelle dieser Lizenz auf die gewöhnliche GNU General Public License (Version 2) beziehen. (Falls eine neuere Version als die Version 2 der gewöhnlichen GNU General Public License erschienen ist, können Sie stattdessen diese Version angeben, wenn Sie das wünschen.) Nehmen Sie keine sonstigen Änderungen an diesen Vermerken vor. Nachdem diese Änderung in einer gegebenen Kopie vorgenommen wurde, kann sie für diese Kopie nicht rückgängig gemacht werden, so dass die gewöhnliche GNU General Public License auf alle nachfolgenden Kopien und abgeleiteten Werke zutrifft, die von dieser Kopie erstellt wurden. Diese Option ist nützlich, wenn Sie einen Teil des Codes der Bibliothek in ein Programm kopieren wollen, das keine Bibliothek ist.

4. Sie dürfen die Bibliothek (oder einen Teil bzw. eine Ableitung davon, siehe Abschnitt 2) in Objektcode oder ausführbarer Form unter den Bedingungen der obigen Abschnitte 1 und 2 vervielfältigen oder verbreiten, sofern Sie den vollständigen dazugehörigen maschinenlesbaren Quellcode beifügen, der unter den Bedingungen der oben aufgeführten Abschnitte 1 und 2 auf einem Medium verbreitet werden muss, das üblicherweise zum Austausch von Software verwendet wird. Wenn die Verbreitung eines Objektcodes dadurch erfolgt, dass der Zugriff auf einen Ort gewährt wird, von dem dieser kopiert werden kann, so gilt die Gewährung eines gleichwertigen Zugriffs zum Kopieren des Quellcodes vom gleichen Ort als Verbreitung des Quellcodes, auch wenn Dritte nicht verpflichtet sind, den Quellcode zusammen mit dem Objektcode zu kopieren.

5. Ein Programm, das nichts von irgendeinem Teil der Bibliothek Abgeleitetes enthält, aber dafür ausgelegt ist, mit der Bibliothek zusammenzuarbeiten, indem es mit ihr kompiliert oder verlinkt ist, wird als ein "Werk, das die Bibliothek nutzt" bezeichnet. Ein solches Werk ist, für sich allein genommen, kein von der Bibliothek abgeleitetes Werk, und fällt daher nicht unter den Anwendungsbereich dieser Lizenz. Wird jedoch ein "Werk, das die Bibliothek nutzt" mit der Bibliothek verlinkt, so entsteht ein ausführbares Programm, das ein von der Bibliothek abgeleitetes Werk ist (da es Teile der Bibliothek enthält) und kein "Werk, das die Bibliothek nutzt". Das ausführbare Programm fällt daher unter diese Lizenz. Abschnitt 6 gibt die Bedingungen für die Verbreitung solcher ausführbarer Programme an. Verwendet ein "Werk, das die Bibliothek nutzt" Material von einer Header-Datei, die Teil der Bibliothek ist, kann der Objektcode für das Werk ein abgeleitetes Werk der Bibliothek sein, obwohl der Quellcode es nicht ist. Ob

dies zutrifft, ist besonders dann von Bedeutung, wenn das Werk ohne die Bibliothek verlinkt werden kann oder wenn das Werk selbst eine Bibliothek ist. Die Grenze, von der an dies zutrifft, ist rechtlich nicht genau definiert. Wenn eine solche Objektdatei nur numerische Parameter, Datenstruktur-Layouts und Zugriffsfunktionen sowie kleine Makros und Inline-Funktionen (zehn Zeilen lang oder kürzer) verwendet, dann unterliegt die Nutzung der Objektdatei keinen Einschränkungen, unabhängig davon, ob sie rechtlich gesehen ein abgeleitetes Werk ist. (Ausführbare Programme, die diesen Objektcode sowie Teile der Bibliothek enthalten, fallen weiterhin unter Abschnitt 6.) Andernfalls, wenn das Werk ein von der Bibliothek abgeleitetes Werk ist, können Sie den Objektcode für das Werk unter den Bedingungen von Abschnitt 6 verbreiten. Alle ausführbaren Programme, die dieses Werk enthalten, fallen ebenfalls unter Abschnitt 6, unabhängig davon, ob sie direkt mit der Bibliothek selbst verlinkt sind oder nicht.

6. Als Ausnahme von den Bedingungen der oben angeführten Abschnitte können Sie auch ein "Werk, das die Bibliothek nutzt" mit der Bibliothek zusammenlegen oder verlinken, wodurch ein Werk entsteht, das Teile der Bibliothek beinhaltet, und dieses Werk unter Bedingungen Ihrer Wahl verbreiten, sofern diese Bedingungen Änderungen des Werks für den Eigengebrauch des Kunden sowie ein Rückentwickeln (Reverse Engineering) zum Beheben von Mängeln solcher Änderungen zulassen. Jede Kopie des Werks muss mit einem deutlich sichtbaren Vermerk versehen sein, dass die Bibliothek darin genutzt wird und dass die Bibliothek und ihre Nutzung unter diese Lizenz fallen. Sie müssen eine Kopie dieser Lizenz zur Verfügung stellen. Werden vom Werk bei seiner Ausführung Urheberrechtsvermerke angezeigt, müssen Sie dafür Sorge tragen, dass der Urheberrechtsvermerk für die Bibliothek mit angezeigt wird und einen Hinweis vorsehen, der den Benutzer zu einer Kopie dieser Lizenz führt. Außerdem müssen Sie einen der nachfolgend aufgeführten Punkte ausführen:

(a) Fügen Sie dem Werk den vollständigen entsprechenden maschinenlesbaren Quellcode für die Bibliothek bei, einschließlich aller im Werk verwendeten Änderungen (wobei die Verbreitung gemäß den obigen Abschnitten 1 und 2 zu erfolgen hat); und wenn das Werk ein ausführbares, mit der Bibliothek verlinktes Programm ist, müssen Sie das vollständige maschinenlesbare "Werk, das die Bibliothek nutzt" in Form von Objektcode und/oder Quellcode beifügen, so dass der Benutzer die Bibliothek ändern und dann erneut verlinken kann, um ein verändertes ausführbares Werk zu erzeugen, das die geänderte Bibliothek enthält. (Es versteht sich, dass der Benutzer, der die Inhalte der Definitionsdateien in der Bibliothek ändert, nicht notwendigerweise in der Lage sein wird, die Anwendung neu zu kompilieren, um die geänderten Definitionen zu verwenden.)

(b) Verwenden Sie einen geeigneten Shared-Library-Mechanismus zum Verlinken mit der Bibliothek. Geeignet ist ein Mechanismus, der (1) während der Laufzeit eine im Computersystem des Benutzers bereits vorhandene Kopie der Bibliothek verwendet, statt die Bibliothek-Funktionen in das ausführbare Programm zu kopieren, und (2) mit einer veränderten Version der Bibliothek (falls der Benutzer eine solche installiert) vorschriftsmäßig funktioniert, solange die geänderte Version schnittstellenkompatibel mit der Version ist, mit der das Werk erstellt wurde.

(c) Fügen Sie dem Werk ein mindestens drei Jahre lang gültiges schriftliches Angebot bei, welches besagt, dass Sie demselben Benutzer die im obigen Absatz 6a genannten Materialien zu Kosten zur Verfügung stellen, die die reinen Weitergabekosten nicht übersteigen.

(d) Erfolgt die Weitergabe des Werks durch das Angebot, es von einem angegebenen Ort zu kopieren, so müssen Sie einen gleichwertigen Zugang bieten, um die oben angegebenen Materialien vom gleichen Ort zu kopieren.

(e) Vergewissern Sie sich, dass der Benutzer bereits eine Kopie dieser Materialien erhalten hat oder dass Sie diesem Benutzer bereits eine Kopie geschickt haben.

Für ein ausführbares Programm muss die erforderliche Form des "Werks, das die Bibliothek nutzt" alle Daten und Hilfsprogramme enthalten, die erforderlich sind, um daraus das ausführbare Programm zu reproduzieren. Als besondere Ausnahme gilt jedoch, dass die weiterzugebenden Materialien nichts enthalten müssen, was normalerweise (als Quellcode oder in Binärform) mit den Hauptkomponenten (Compiler, Kern usw.) des Betriebssystems, auf dem das ausführbare Programm läuft, weitergegeben wird, es sei denn, diese Komponente selbst gehört zum ausführbaren Programm. Es kann vorkommen, dass diese Anforderung im Widerspruch zu den Lizenzbeschränkungen anderer proprietärer Bibliotheken steht, die normalerweise nicht zum Betriebssystem gehören. Ein solcher Widerspruch bedeutet, dass Sie nicht gleichzeitig diese proprietären Bibliotheken und die vorliegende Bibliothek in einem von Ihnen verbreiteten ausführbaren Programm verwenden dürfen.

7. Sie dürfen Funktionseinheiten der Bibliothek, die ein auf der Bibliothek basierendes Werk darstellen, zusammen mit anderen, nicht unter diese Lizenz fallenden Bibliotheks-Funktionseinheiten in einer einzelnen Bibliothek nebeneinanderstellen und eine solche kombinierte Bibliothek verbreiten, vorausgesetzt, die gesonderte Verbreitung des auf der Bibliothek basierenden Werks und der Funktionseinheiten anderer Bibliotheken ist ansonsten gestattet, und vorausgesetzt, Sie führen die folgenden zwei Punkte aus:

(a) Sie fügen der kombinierten Bibliothek eine Kopie desselben, auf der Bibliothek basierenden Werks bei, die nicht mit anderen Bibliotheks-Funktionseinheiten kombiniert ist. Dieses Werk muss unter den Bedingungen der obigen Abschnitte verbreitet werden.

(b) Sie fügen der kombinierten Bibliothek einen deutlich sichtbaren Vermerk bei, der darauf hinweist, dass ein Teil davon ein auf der Bibliothek basierendes Werk ist und erklärt, wo die zugehörige nicht kombinierte Form desselben Werks zu finden ist.

8. Sie dürfen die Bibliothek nicht vervielfältigen, ändern, weiterlizenzieren, verlinken oder verbreiten, sofern dies nicht durch diese Lizenz ausdrücklich gestattet ist. Jeder Versuch, die Bibliothek anderweitig zu vervielfältigen, zu ändern, weiterzulizenzieren, zu verlinken oder zu verbreiten ist unzulässig und führt zum automatischen Erlöschen Ihrer Rechte unter dieser Lizenz. Die Lizenzen Dritter, die von Ihnen Kopien oder Rechte unter dieser Lizenz erhalten haben, werden jedoch nicht beendet, solange diese Dritten alle Lizenzbedingungen erfüllen.

9. Sie sind nicht verpflichtet, diese Lizenz anzunehmen, da Sie sie nicht unterzeichnet haben. Dann ist es Ihnen jedoch nicht erlaubt, die Bibliothek oder von ihr abgeleitete Werke zu ändern oder zu verbreiten. Diese Handlungen sind gesetzlich verboten, wenn Sie diese Lizenz nicht annehmen. Indem Sie die Bibliothek (oder ein auf der Bibliothek basierendes Werk) ändern oder verbreiten, erklären Sie daher Ihr Einverständnis mit dieser Lizenz, die Ihnen das erlaubt, und mit allen ihren Bedingungen bezüglich der Vervielfältigung, Verbreitung oder Änderung der Bibliothek oder darauf basierender Werke.

10. Jedes Mal, wenn Sie die Bibliothek (oder ein auf der Bibliothek basierendes Werk) weitergeben, erhält der Empfänger vom ursprünglichen Lizenzgeber automatisch eine Lizenz, die Bibliothek gemäß diesen Bedingungen zu vervielfältigen, zu verbreiten, zu verlinken oder zu ändern. Sie dürfen keine weiteren Einschränkungen der Ausübung der hierin zugestanden Rechte des Empfängers vornehmen. Sie sind nicht verantwortlich für die Durchsetzung der Einhaltung dieser Lizenz durch Dritte.

11. Wenn Ihnen infolge eines Gerichtsurteils, des Vorwurfs einer Patentverletzung oder aus einem anderen Grund (nicht auf Patentfragen begrenzt) Bedingungen (durch gerichtliche Verfügung, Vergleich oder anderweitig) auferlegt werden, die im Widerspruch zu den Bedingungen dieser Lizenz stehen, so befreien diese Umstände Sie nicht von den Bedingungen dieser Lizenz. Wenn es Ihnen nicht möglich ist, die Bibliothek unter gleichzeitiger Erfüllung der Bedingungen dieser Lizenz und anderweitiger Verpflichtungen zu verbreiten, dann dürfen Sie als Folge davon die Bibliothek überhaupt nicht verbreiten. Wenn beispielsweise eine Patentlizenz die lizenzgebührenfreie Verbreitung der Bibliothek durch diejenigen nicht gestattet, die von Ihnen direkt oder indirekt Kopien von ihr erhalten haben, dann besteht der einzige Weg, sowohl der Patentlizenz als auch dieser Lizenz zu genügen, darin, ganz auf die Verbreitung der Bibliothek zu verzichten. Sollte sich irgendein Teil dieses Abschnitts als ungültig oder unter bestimmten Umständen als nicht durchsetzbar erweisen, behält der Rest des Abschnitts seine Gültigkeit, und im Übrigen gilt dieser Abschnitt als Ganzes. Es ist nicht der Zweck dieses Abschnitts, Sie zu veranlassen, irgendwelche Patente oder andere Eigentumsansprüche zu verletzen oder die Gültigkeit solcher Ansprüche anzufechten; dieser Abschnitt hat einzig den Zweck, die Integrität des Verbreitungssystems freier Software zu schützen, das durch die Praxis öffentlicher Lizenzen verwirklicht wird. Viele Menschen haben großzügige Beiträge zu dem weitreichenden Angebot der durch dieses System verbreiteten Software geleistet; es obliegt dem Autor/Geber, zu entscheiden, ob er Software durch ein anderes System verbreiten will; ein Lizenznehmer kann diese Entscheidung nicht aufzwingen.

Dieser Abschnitt dient dazu, deutlich klarzustellen, was als Konsequenz aus dem Rest dieser Lizenz zu betrachten ist.

12. Wenn die Verbreitung und/oder Nutzung der Bibliothek in bestimmten Ländern entweder durch Patente oder durch urheberrechtlich geschützte Schnittstellen eingeschränkt ist, kann der ursprüngliche Urheberrechtsinhaber, der die Bibliothek unter diese Lizenz gestellt hat, eine explizite geografische Beschränkung der Verbreitung hinzufügen, in der diese Länder ausgeschlossen werden, so dass die Verbreitung nur innerhalb und zwischen Ländern gestattet ist, die nicht unter diesen Ausschluss fallen. In einem solchen Fall beinhaltet diese Lizenz die Beschränkung, als wäre sie im Text dieser Lizenz niedergelegt.

13. Die Free Software Foundation kann von Zeit zu Zeit überarbeitete und/oder neue Versionen der Lesser General Public License veröffentlichen. Solche neuen Versionen werden vom Grundprinzip her der gegenwärtigen Version ähnlich sein, können aber im Detail abweichen, um neuen Problemen und Anforderungen gerecht zu werden. Jeder Version wird eine eindeutige Versionsnummer zugeordnet. Wenn in der Bibliothek eine Versionsnummer dieser Lizenz angegeben wird, die für diese und "jede spätere Version" ("any later version") gilt, so haben Sie die Wahl, entweder die Bedingungen dieser Version oder die einer beliebigen späteren Version zu befolgen, die von der Free Software Foundation veröffentlicht wird. Wird von der Bibliothek keine Lizenz-Versionsnummer angegeben, so können Sie eine beliebige Version wählen, die jemals von der Free Software Foundation veröffentlicht wurde.

14. Wenn Sie Teile der Bibliothek in anderen freien Programmen verwenden wollen, deren Bedingungen für die Verbreitung mit diesen Bedingungen nicht vereinbar sind, so schreiben Sie an den Autor, um ihn um Erlaubnis zu bitten. Für Software, die unter dem Urheberrecht der Free Software Foundation steht, schreiben Sie an die Free Software Foundation; wir machen zu diesem Zweck gelegentlich Ausnahmen. Unsere Entscheidung wird von zwei Zielen geleitet: zum einen den freien Status aller von unserer freien Software abgeleiteten Werke zu erhalten und zum anderen das

gemeinschaftliche Nutzen und Wiederverwenden von Software im Allgemeinen zu fördern.

KEINE GEWÄHRLEISTUNG

15. DA DIE BIBLIOTHEK UNENTGELTLICH LIZENZIERT WIRD, BESTEHT KEINERLEI GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE BIBLIOTHEK, SOWEIT DIES GESETZLICH ZULÄSSIG IST. SOFERN NICHT ANDERWEITIG SCHRIFTLICH BESTÄTIGT, STELLEN DIE URHEBERRECHTSINHABER UND/ODER DRITTE DIE BIBLIOTHEK "WIE BESEHEN" ZUR VERFÜGUNG, OHNE GEWÄHRLEISTUNG IRGENDEINER ART, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND; DAS GILT U. A. AUCH FÜR DIE STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT UND DIE EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. DAS GESAMTE RISIKO BEZÜGLICH QUALITÄT UND LEISTUNGSFÄHIGKEIT DER BIBLIOTHEK LIEGT BEI IHNEN. SOLLTE SICH DIE BIBLIOTHEK ALS FEHLERHAFT ERWEISEN, LIEGEN DIE KOSTEN FÜR ALLE NOTWENDIGEN SERVICE-, REPARATUR- ODER BEHEBUNGSARBEITEN BEI IHNEN.

16. IN KEINEM FALL, AUSSER WENN GELTENDES RECHT DIES ERFORDERT ODER WENN ES SCHRIFTLICH ZUGESICHERT WURDE, IST IRGENDEIN URHEBERRECHTSINHABER ODER EIN DRITTER, DER DIE BIBLIOTHEK WIE WEITER OBEN GESTATTET ÄNDERT UND/ODER WEITERVERBREITET, IHNEN GEGENÜBER FÜR IRGENDWELCHE SCHÄDEN HAFTBAR. DAS GILT AUCH FÜR JEGLICHE ALLGEMEINE ODER KONKRETE SCHÄDEN, NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN, DIE SICH AUS DER NUTZUNG ODER NICHT MÖGLICHEN NUTZUNG DER BIBLIOTHEK ERGEBEN (U. A. FÜR DATENVERLUSTE, UNGENAU VERARBEITETE DATEN, VERLUSTE, DIE SIE ODER DRITTE ERLITTEN HABEN, ODER FÜR DAS UNVERMÖGEN DER BIBLIOTHEK, MIT IRGENDEINER ANDEREN SOFTWARE ZUSAMMENZUARBEITEN), AUCH DANN, WENN DER URHEBERRECHTSINHABER BZW. DER DRITTE ÜBER DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN INFORMIERT WORDEN IST.

ENDE DER BEDINGUNGEN

2.4 Expat v.2.0.0 Copyright (c) 1998, 1999, 2000 Thai Open Source Software Center Ltd.

Hiermit wird unentgeltlich jeder Person, die eine Kopie dieser Software und der zugehörigen Dokumentationsdateien (die "Software") erhält, vorbehaltlich der nachstehenden Bedingungen die Erlaubnis erteilt, die Software uneingeschränkt zu nutzen, einschließlich u. a. der Rechte, sie zu verwenden, kopieren, ändern, veröffentlichen, verbreiten, weiterzulizenzieren, zusammenzuführen und/oder Kopien der Software zu verkaufen, und diese Genehmigung an Personen zu erteilen, denen die Software bereitgestellt wird:

Der oben angeführte Urheberrechtshinweis und dieser Erlaubnisvermerk müssen in allen Kopien oder Teilkopien der Software enthalten sein.

DIE SOFTWARE WIRD "WIE BESEHEN" ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, OHNE JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG, EINSCHLIESSLICH U. A. DER GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN SIND DIE AUTOREN ODER URHEBERRECHTSINHABER HAFTBAR FÜR FORDERUNGEN, SCHADENSERSATZANSPRÜCHE ODER SONSTIGE HAFTUNG, OB AUFGRUND EINER VERTRAGSKLAGE, EINER KLAGE AUS UNERLAUBTER HANDLUNG ODER ANDERWEITIGEN KLAGE, DIE AUS ODER IN VERBINDUNG MIT DER SOFTWARE ODER DEREN NUTZUNG ODER SONSTIGEM UMGANG MIT IHR ENTSTEHEN.

2.5 libCURL v.7.25.0 Copyright (c) 1996 - 2012, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>. Alle Rechte vorbehalten.

Die Erlaubnis, diese Software entgeltlich oder unentgeltlich für jedweden Zweck zu verwenden, zu kopieren, zu ändern und zu verteilen, wird hiermit gewährt, vorausgesetzt, der obige Urheberrechtshinweis und dieser Erlaubnisvermerk sind in allen Kopien ersichtlich.

DIE SOFTWARE WIRD "WIE BESEHEN" ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, OHNE JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG, EINSCHLIESSLICH U. A. DER GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN DRITTER. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN SIND DIE AUTOREN ODER URHEBERRECHTSINHABER HAFTBAR FÜR FORDERUNGEN, SCHADENSERSATZANSPRÜCHE ODER SONSTIGE HAFTUNG, OB AUFGRUND EINER VERTRAGSKLAGE, EINER KLAGE AUS UNERLAUBTER HANDLUNG ODER ANDERWEITIGEN KLAGE, DIE AUS ODER IN VERBINDUNG MIT DER SOFTWARE ODER DEREN NUTZUNG ODER SONSTIGEM UMGANG MIT IHR ENTSTEHEN.

Sofern in diesen Hinweisen nicht ausdrücklich etwas anderes angegeben ist, darf der Name eines Urheberrechtsinhabers nicht ohne dessen vorherige schriftliche Genehmigung zu Werbezwecken oder anderen verkaufs- oder nutzungsfördernden Aktionen bzw. sonstigen Handlungen mit der Software verwendet werden.

2.6 Crypto++ v.5.6.1 Compilation Copyright (c) 1995-2010 von Wei Dai. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Urheberrecht gilt nur für dieses Software-Verteilungspaket als Kompilierung und beinhaltet kein Urheberrecht für eine bestimmte Datei in dem Paket.

Die Erlaubnis, diese Kompilierung für jedweden Zweck, einschließlich für gewerbliche Anwendungen zu verwenden, zu vervielfältigen, zu ändern und zu verteilen, wird hiermit unentgeltlich gewährt, sofern die folgenden Einschränkungen beachtet werden:

1. Jede Kopie oder Änderung dieser Kompilierung in irgendeiner Form, mit Ausnahme von Objektcode als Teil einer Anwendungssoftware, muss den obigen Urheberrechtshinweis und diese Lizenz enthalten.

2. Benutzer dieser Software erklären sich damit einverstanden, dass jede Änderung oder Erweiterung, die sie Wei Dai zur Verfügung stellen, als frei zugänglich betrachtet wird und nicht urheberrechtlich geschützt ist, es sei denn, sie enthält einen ausdrücklichen Urheberrechtshinweis.

3. Wei Dai gibt keine Garantie oder Zusicherung, dass der Betrieb der Software in dieser Kompilierung fehlerfrei ist, und Wei Dai ist nicht verpflichtet, irgendwelche Dienstleistungen in Hinsicht auf Wartung, Aktualisierung oder auf andere Weise zu erbringen. DIE SOFTWARE UND JEGLICHE DOKUMENTATION WIRD "WIE BESEHEN" ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, OHNE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG, EINSCHLIESSLICH U. A. DER GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT UND DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN HAFTEN WEI DAI ODER EIN ANDERER BEITRAGSLEISTENDER FÜR DIREKTE, ZUFÄLLIGE ODER FOLGESCHÄDEN, AUCH WENN SIE AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDEN.

4. Benutzer dürfen den Namen von Wei Dai oder eines anderen Betragsleistenden nicht ohne vorherige schriftliche Zustimmung in jedem Einzelfall zu Werbe- oder Publicityzwecken verwenden.

5. Für den Export dieser Software aus den Vereinigten Staaten kann eine spezielle Lizenz der US-Regierung erforderlich sein. Es liegt in der Verantwortung jeder Person oder Organisation, die den Export dieser Software beabsichtigt, vor dem Export eine solche Lizenz zu erwerben.

6. Bestimmte Teile dieser Software sind möglicherweise durch Patente geschützt. Es liegt in der Verantwortung der Benutzer, vor der Verwendung dieser Teile die entsprechenden Lizenzen zu erwerben.

Wenn diese Kompilierung in Objektcodeform in einer Anwendungssoftware verwendet wird, ist ein Hinweis auf den Autor nicht erforderlich, wäre aber wünschenswert. Der Hinweis auf nützliche Änderungen oder Ergänzungen an Wei Dai ist nicht erforderlich, wäre jedoch ebenfalls wünschenswert.

2.7 Mosquitto v1.2.2 Copyright (C) 2009-2012 Roger Light < roger@atchoo.org > Alle Rechte vorbehalten.

Die Weiterverbreitung und Nutzung als Quellcode und in Binärform, mit oder ohne Änderungen, ist zulässig, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

1. Bei der Weiterverbreitung des Quellcodes müssen der oben angeführte Urheberrechtshinweis, diese Liste von Bedingungen und der unten aufgeführte Hinweis zum Haftungsausschluss beibehalten werden.

2. Bei Weiterverbreitung in Binärform müssen der oben angeführte Urheberrechtshinweis, diese Liste von Bedingungen und der unten aufgeführte Hinweis zum Haftungsausschluss in der Dokumentation und/oder den anderen bei der Verbreitung mitgelieferten Materialien aufgeführt werden.

3. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung dürfen weder der Name Mosquitto noch die Namen seiner Beitragsleistenden zum Kennzeichnen oder Bewerben von Produkten verwendet werden, die von dieser Software abgeleitet wurden.

DIESE SOFTWARE WIRD VON DEN URHEBERRECHTSINHABERN UND BEITRAGSLEISTENDEN "WIE BESEHEN" UND OHNE JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNGEN, EINSCHLIESSLICH U. A. DER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT UND DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. IN KEINEM FALL SIND DER URHEBERRECHTSINHABERN ODER DIE BEITRAGSLEISTENDEN FÜR UNMITTELBARE, MITTELBARE, NEBEN-, KONKRETE ODER FOLGESCHÄDEN ODER VERSCHÄRFTEN SCHADENSERSATZ HAFTBAR (EINSCHLIESSLICH U. A. DER BESCHAFFUNG VON ERSATZGÜTERN ODER -DIENSTLEISTUNGEN, ENTGANGENER NUTZUNG, DATENVERLUST, ENTGANGENEN GEWINNS ODER DER GESCHÄFTSUNTERBRECHUNG), DIE UNABHÄNGIG VON DER URSACHE UND JEGLICHER HAFTUNGSTHEORIE, OB NACH VERTRAGSRECHT, GEFÄHRDUNGSHAFTUNG ODER HAFTUNG AUS UNERLAUBTER HANDLUNG (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT ODER ANDERER HANDLUNGEN), AUF IRGENDEINE WEISE AUS DER NUTZUNG DIESER SOFTWARE ENTSTEHEN, AUCH WENN SIE AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDEN.

OUCC002,0005E12-29-06SEP18

Elektrische Daten

Modulares Telematik-Gateway und Satellitenmodul

- Eingangsspannung – Der Spannungsbereich für die geschaltete und ungeschaltete Stromversorgung 9-32 V DC.
- Sicherungsempfehlungen – Das Gerät muss mit

einer Sicherung mit einem maximalen Nennstrom von 10 A gesichert werden.

CZ76372,000010B-29-10JUN11

Wirkungsweise

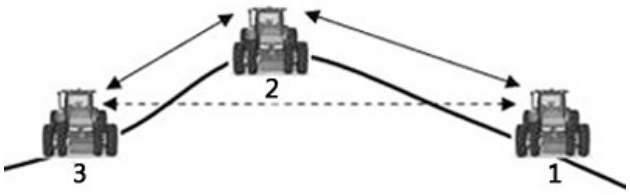
Wirkungsweise des Maschinen-Kommunikationsfunkgeräts

Das Maschinen-Kommunikationsfunkgerät ist ein Funkgerät für drahtlose 2,4-GHz-Netzwerke, das als drahtloser Router zum Ermöglichen des direkten Datenaustauschs zwischen Maschinen in einem einzigen Netzwerk dient. Ein solches Netzwerk wird durch Funkgeräte eingerichtet, die über eine direkte Sichtlinie zu anderen Funkgeräten auf demselben Frequenzkanal in einem 5-km-Radius (für das Hochleistungs-Funkgerät) verfügen, um Daten an diese weiterzuleiten. Die zwischen den Funkgeräten übertragenen Daten enthalten Infos über die Geschwindigkeit, Position und Richtung der Maschinen im Netzwerk. Diese Infos werden mittels Ethernet-Kommunikation an jedes Display gesendet und werden vom 2630 bei aktivierter Maschinensynchronisation gemeinsam mit etwaigen weiteren maschinensynchronisations-bezogenen Infos, die von den Maschinen-Steuereinheiten stammen, verarbeitet. Dieses Netzwerk ermöglicht die gemeinsame Nutzung von Logistikinformationen und erleichtert das Entladen während des Betriebs.

Der im Einbausatz enthaltene Filtersatz beseitigt Störungen, die von anderen drahtlosen Hochleistungsgeräten, wie z. B. Business-Band-Funkgeräten, verursacht werden.

Hinweise zum Sichtlinien-Konzept

Das Maschinen-Kommunikationsfunkgerät ist ein Sichtlinien-System. Sämtliche Hindernisse, wie beispielsweise Bäume, Hügel oder Teile des Fahrzeugs, die die direkte Sichtlinie der Antenne blockieren, verringern die Reichweite des Systems. Die Sichtlinie der Funkgeräte wird nicht durch die visuelle Sichtlinie zwischen Maschinen definiert. Beispielsweise kann es sein, dass zwei Maschinen einander optisch sehen, allerdings haben ihre Antennen aufgrund von welligem Gelände, welches mangelhafte Netzwerkverbindung oder deren völligen Ausfall bewirkt, evtl. keine klare Sichtlinie.



PC16375—UN—11DEC12

Maschennetz für Maschinen-Kommunikationsfunkgeräte

Mehrere Maschinen-Kommunikationsfunkgeräte können ein Maschennetz bilden, wobei jedes Funkgerät als Verstärker für andere Funkgeräte dient. Informationen werden entlang eines Pfads von einem Funkgerät zum nächsten übertragen, bis das Ziel erreicht ist. Wenn keine Sichtlinie zwischen den beiden Funkgeräten verfügbar ist, die miteinander zu kommunizieren versuchen, können weitere Funkgeräte, die über eine Sichtlinie zu den ursprünglichen Funkgeräten verfügen, die Weiterleitung der Informationen zulassen. Die Abbildung stellt dieses Konzept dar. Traktor 1 versucht, mit Traktor 3 zu kommunizieren, doch ein Hügel versperrt die Sichtlinie. Die Antenne von Traktor 2 hat eine Sichtlinie sowohl zu Traktor 1 als auch zu Traktor 3; deshalb kann Traktor 2 als Verstärker fungieren und die Übertragung der Informationen zwischen den Traktoren 1 und 3 ermöglichen.

Folglich kann die Zuverlässigkeit des Netzwerks verbessert werden, wenn sich mehr Funkgeräte im Netzwerk befinden, da es oft mehr als einen Pfad zwischen Signalquelle und Zielort gibt. Dies ist nützlich für die Erstellung und Aktualisierung der Logistikkarte.

RW00482,000015E-29-24APR13

Komponenten

PC14281—UN—05DEC11

A—Stromversorgung/Daten (Ethernet)
B—Antenne (koaxial)
C—LED

Funkgerät

Das Maschinen-Kommunikationsfunkgerät verfügt über einen Antennenanschluss, einen Ethernet-Anschluss und eine LED-Leuchte zu Diagnosezwecken.

PC16324—UN—04DEC12

A—Antenne
B—Koaxialstecker

Antenne

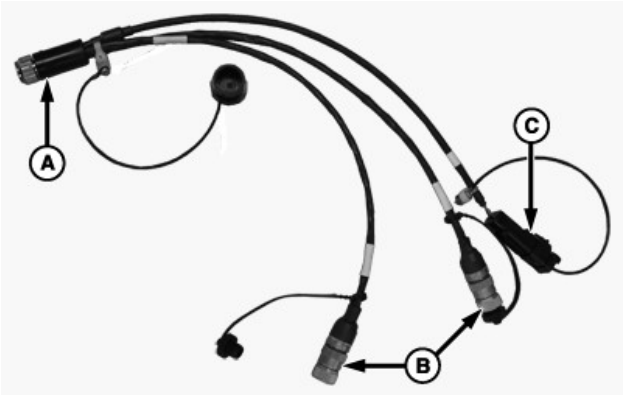
Die Antenne des Maschinen-Kommunikationsfunkgeräts ist üblicherweise auf dem Kabinendach montiert. Sie erfordert eine Sichtlinie zu anderen Maschinen-Kommunikationsfunkgerätantennen im Netzwerk. Die Antenne des Maschinen-Kommunikationsfunkgeräts weist ein gelbes Band auf, um es von anderen ähnlichen Antennen zu unterscheiden.

PC16659—UN—05MAR13

A—Hochpassfilter
B—TNC-Stecker
C—TNC-Buchse

Hochpassfilter

Der Hochpassfilter dient zur Verringerung des Funkstörungsrisikos durch andere drahtlose Geräte.



PC14500—UN—25JAN12

A—Steckverbinder des Maschinen-Kommunikationsfunkgeräts
B—Ethernet-Steckverbinder
C—Stromversorgungsstecker
D—Ethernet-Anschluss
E—Antennenanschluss

Y-Kabelbaum

Der Y-Kabelbaum wird an den Steckverbinder des Maschinen-Kommunikationsfunkgeräts (A), die Ethernet-Steckverbinder (B) und den Stromversorgungsstecker (C) angeschlossen.

RW00482,00000FE-29-23APR13

Erstellen des Netzwerks

1. Sicherstellen, dass das Stromversorgungs-/Datenkabel vorschriftsmäßig angeschlossen ist (A). Die LED (C) am Funkgerät leuchtet grün auf, wenn das Funkgerät mit Strom versorgt wird. Zum Einbau des Funkgeräts die Montageanleitung für das Maschinen-Kommunikationsfunkgerät heranziehen.

PC14281—UN—05DEC11

A—Stromversorgung/Daten (Ethernet)
B—Antenne (koaxial)
C—LED

HINWEIS: Die LED des Maschinen-Kommunikationsfunkgeräts blinkt, bis es richtig konfiguriert wurde. Wenn die LED ständig aufleuchtet, ist das Funkgerät richtig konfiguriert (Netzwerkname und -kennung sind eingerichtet). Nachdem das Funkgerät konfiguriert wurde, ist es bereit, mit anderen Funkgeräten im Netzwerk zu kommunizieren.

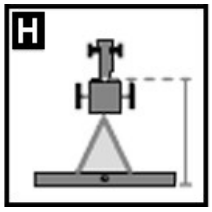
2. Auf dem GS3-Display die Schaltfläche Menü drücken und die Schaltfläche GS3 auswählen.

PC8663—UN—29APR15

Schaltfläche MENÜ

PC12685—UN—29APR15

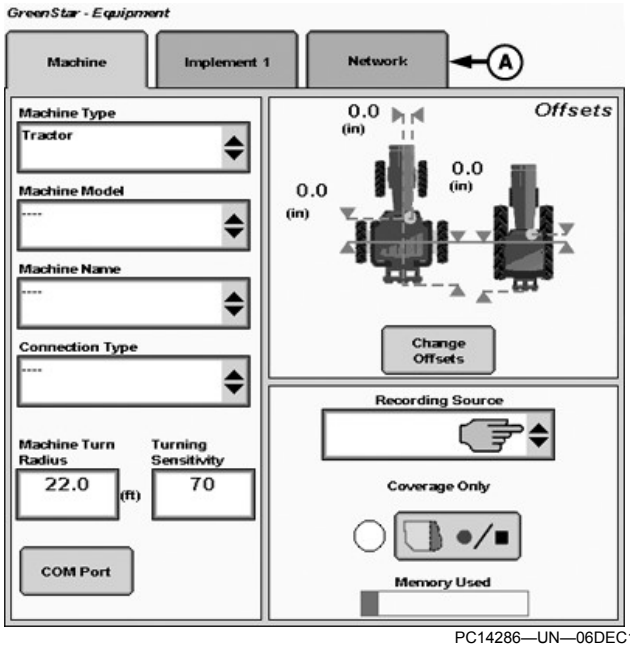
Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO



PC8677—UN—05AUG05

Softkey GERÄTE

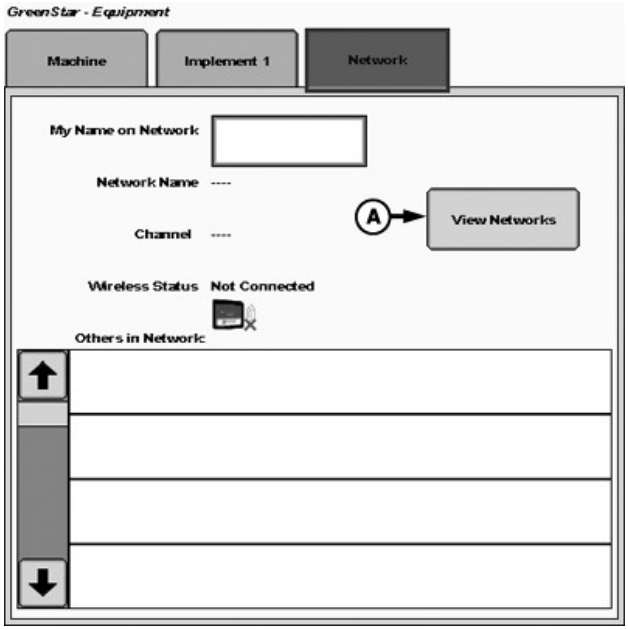
3. Den Softkey Geräte auf der rechten Seite des Hauptmenüs auswählen.
4. Vom Bildschirm Geräte aus die Registerkarte Netzwerk auswählen.



PC14286—UN—06DEC11

A—Registerkarte Netzwerk

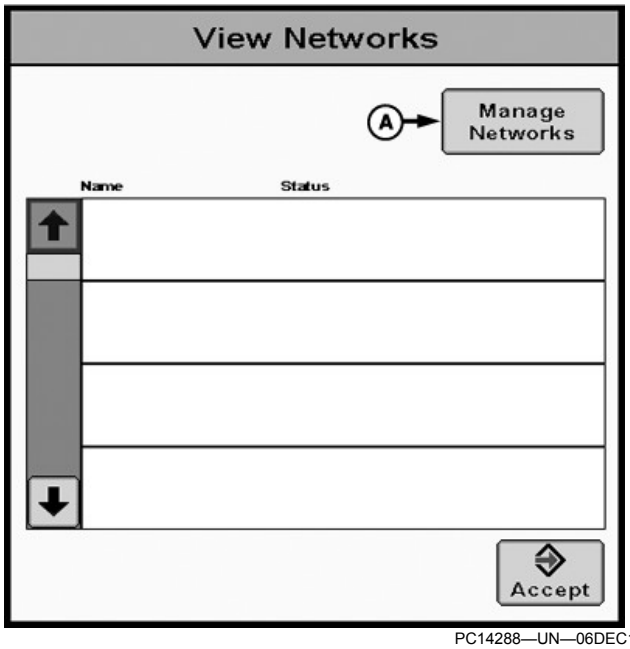
5. Die Registerkarte Netzwerke anzeigen auswählen.



PC14287—UN—06DEC11

A—Netzwerke anzeigen

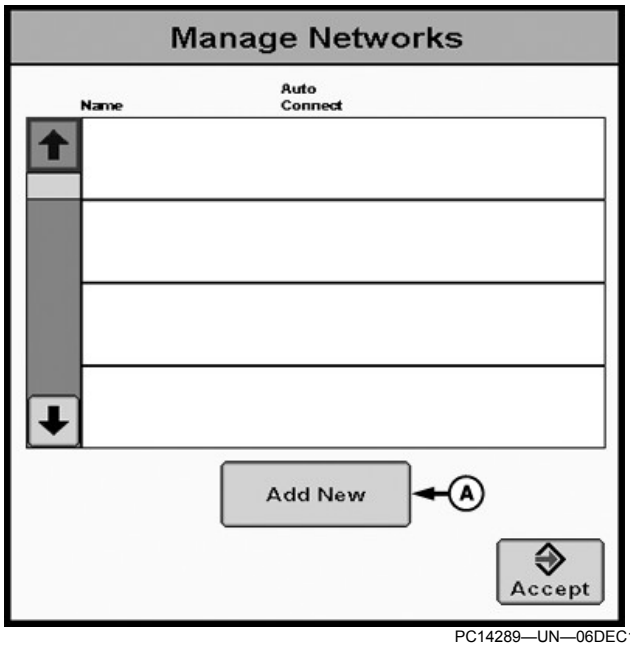
6. Die Schaltfläche Netzwerke verwalten auswählen.



PC14288—UN—06DEC11

A—Verwalten von Netzwerken

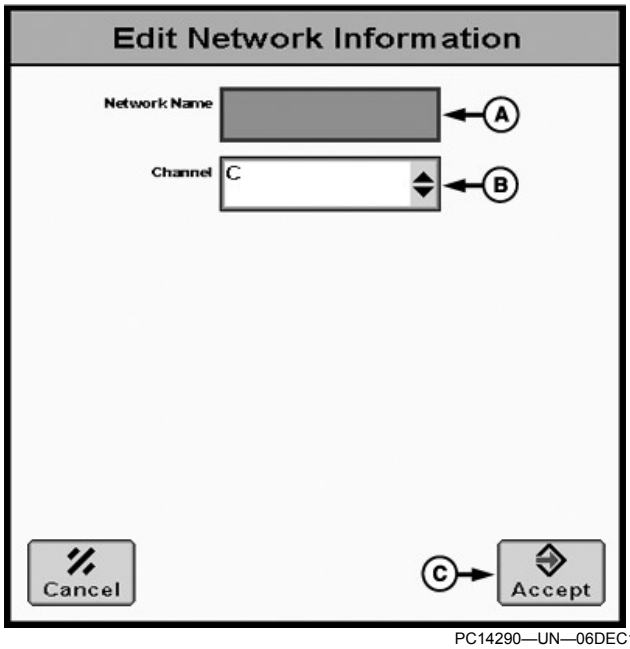
7. Auf dem Bildschirm Netzwerke verwalten Neu hinzufügen auswählen.



PC14289—UN—06DEC11

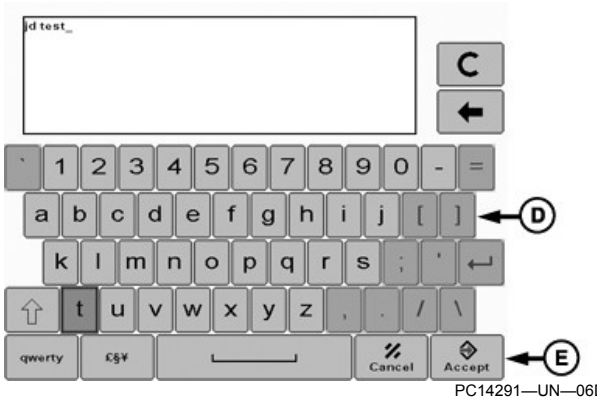
A—Neu hinzufügen

8. Das Kästchen Netzwerkname auswählen und mit der Tastatur den Namen des neuen Netzwerks eingeben. Nach der Eingabe des Netzwerknamens die Schaltfläche Annehmen drücken.



PC14290—UN—06DEC11

A—Netzwerkname



PC14291—UN—06DEC11

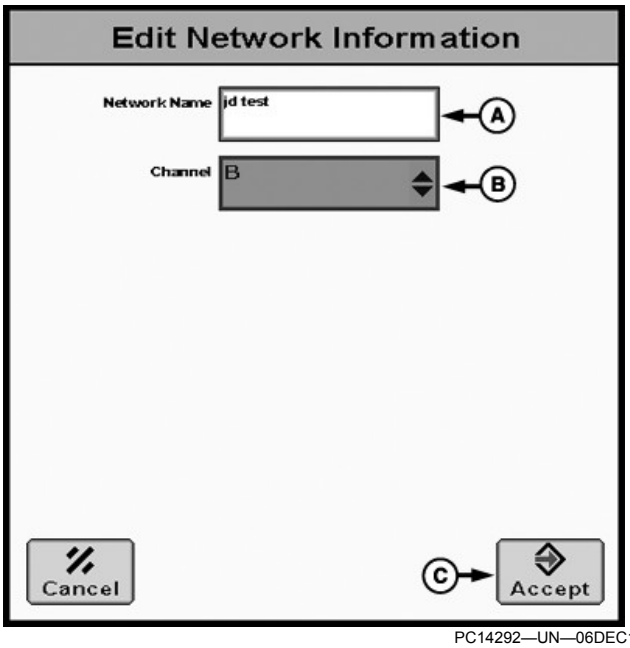
A—Netzwerkname
B—Kanal
C—Schaltfläche Annehmen
D—Tastatur
E—Schaltfläche Annehmen der Tastatur

HINWEIS: Der Netzwerkname muss 6-20 Zeichen lang sein und kann Kleinbuchstaben (a-z), Zahlen (0-9), Leerzeichen, Binde- oder Gedankenstriche und Unterstriche enthalten.

9. Auf dem Bildschirm Netzwerkinfo bearbeiten einen Kanal auswählen.

HINWEIS: Weitere Einzelheiten zur Auswahl von Kanälen sind im Abschnitt Technische Daten des Funkgeräts zu finden.

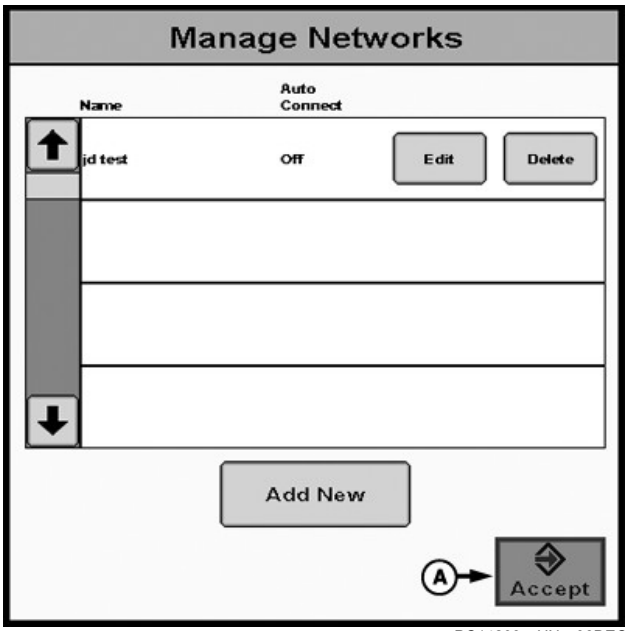
10. Nach der Einstellung des Netzwerknamens und -kanals die Schaltfläche Annehmen auswählen. Das neue Netzwerk ist jetzt auf dem Bildschirm Netzwerke verwalten vorhanden.



PC14292—UN—06DEC11

A—Netzwerkname
B—Kanal
C—Annehmen

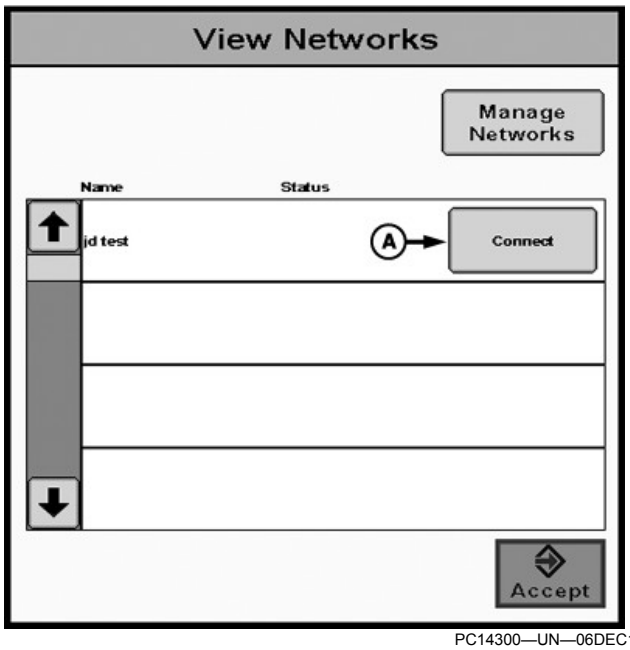
11. Auf dem Bildschirm Netzwerke verwalten die Schaltfläche Annehmen auswählen. Das neue Netzwerk ist jetzt auf dem Bildschirm Netzwerke anzeigen vorhanden.



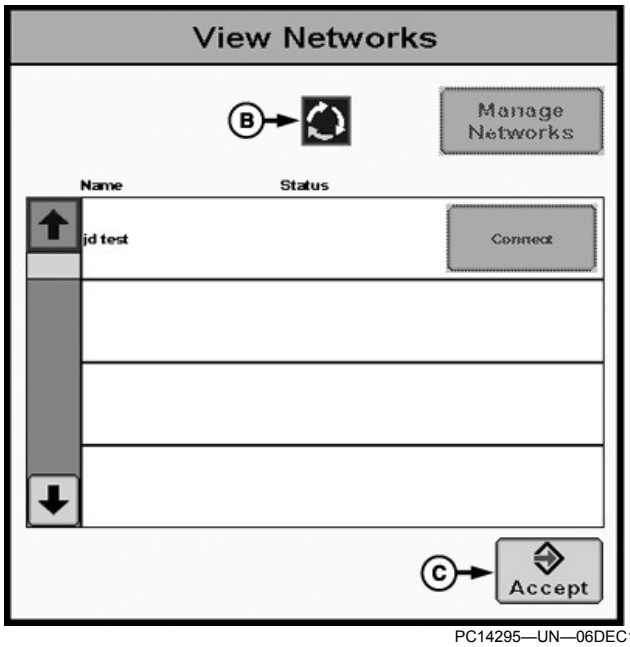
PC14293—UN—06DEC11

A—Annehmen

12. Die Schaltfläche Verbinden neben dem Netzwerknamen auswählen, um in das Netzwerk aufgenommen zu werden. Ein Statussymbol mit drei Pfeilen in Kreisform erscheint. Dieser Schritt kann bis zu 90 Sekunden dauern. Die Schaltfläche Annehmen drücken, um während dieser Zeit (oder danach) zur Registerkarte Netzwerk zurückzukehren.



PC14300—UN—06DEC11



PC14295—UN—06DEC11

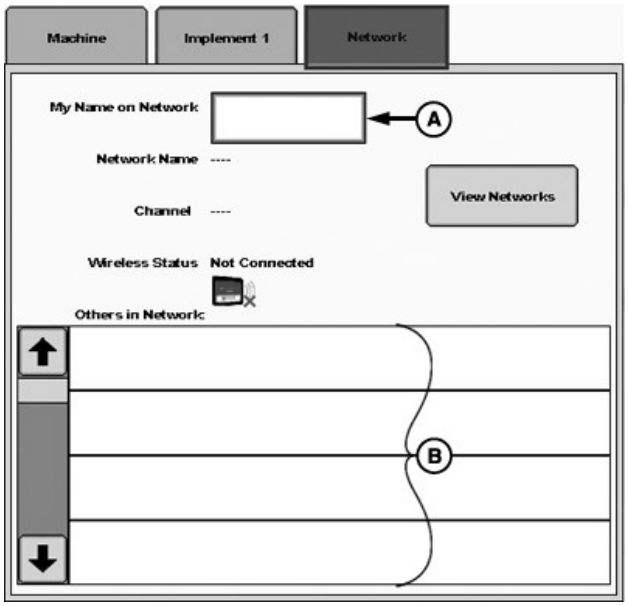
A—Anschließen
B—Status
C—Schaltfläche Annehmen

HINWEIS: Während des Verbindens ist die Funktion Datenübertragung (Daten importieren/exportieren) deaktiviert.

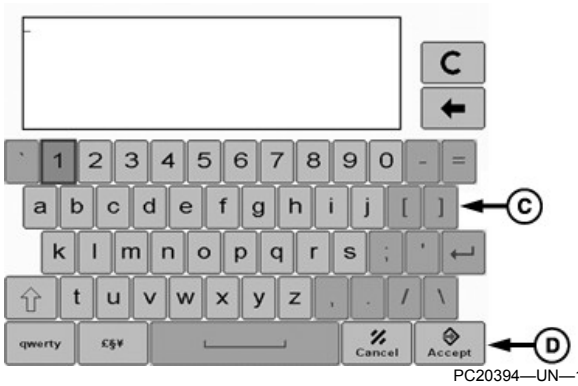
HINWEIS: Jedes Display muss seiner Netzwerkliste jedes Netzwerk hinzufügen. Die vorherigen Schritte wiederholen, um Netzwerke zu jedem Display hinzuzufügen. Jede Maschine im Netzwerk muss mit dem gleichen Netzwerk verbunden werden, auch wenn sich bisher noch niemand anderes im Netzwerk befindet.

RW00482,0000153-29-19APR13

Meinen Namen auf das Netzwerk setzen



PC20393—UN—10DEC14



PC20394—UN—10DEC14

A—Mein Name im Netzwerk
B—Liste "Andere im Netzwerk"
C—Tastatur
D—Schaltfläche "Annehmen"

"Mein Name im Netzwerk" (A) ist der Name dieser Maschine auf den Displays anderer Maschinen. Dieser Name wird auf der Liste "Andere im Netzwerk" (B) und in den Bildschirmkarten angezeigt.

HINWEIS: "Mein Name im Netzwerk" kann 0-8 Zeichen lang sein und kann Großbuchstaben (A-Z), Kleinbuchstaben (a-z) und Zahlen (0-9) enthalten.

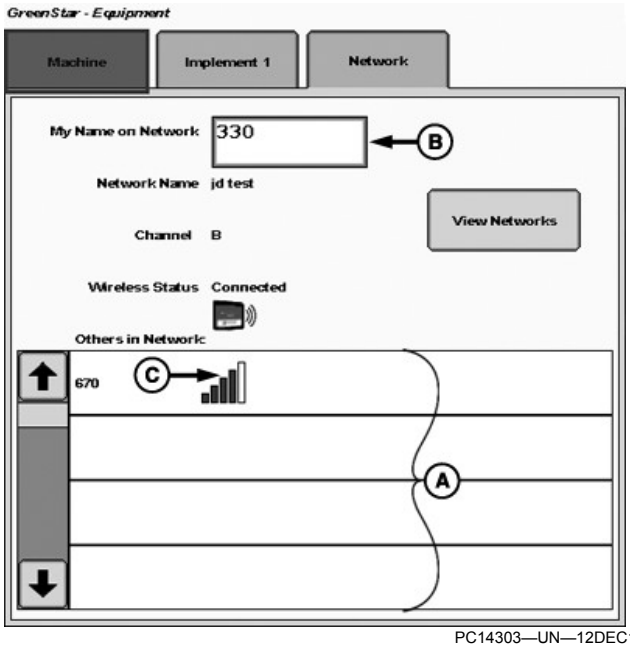
1. Das Kästchen "Mein Name im Netzwerk" auswählen und mit der Tastatur (C) einen Namen eingeben, um die Maschine zu benennen.
2. Schaltfläche “Annehmen” (D) drücken.

SF04007,0000761-29-10DEC14

Prüfung der Netzwerkfunktionalität

Zur Kommunikation müssen alle Maschinen im Netzwerk:

- mit dem gleichen Netzwerk verbunden sein und über einen identischen Netzwerknamen und Kanal verfügen
- sich innerhalb Kommunikationsreichweite befinden und eine unbehinderte Sichtverbindung zwischen Maschinen aufweisen
- über die gleiche Display-Softwareversion verfügen
- über die gleiche Funkgerät-Firmwareversion verfügen



PC14303—UN—12DEC11

A—Liste "Andere im Netzwerk"
B—Mein Name im Netzwerk
C—Netzwerk-Signalstärke

Alle anderen Maschinen im Netzwerk werden unter "Andere im Netzwerk" (A) angezeigt.

Auf dieser Liste erscheint der Name, der unter "Mein Name im Netzwerk" (B) auf anderen Displays eingegeben wurde.

Andere Maschinen werden in der Liste eingeblendet, wenn sie in Reichweite kommen oder sich dem Netzwerk anschließen.

Die fünf Balken neben jeder Maschine in der Liste "Andere im Netzwerk" stellen die Netzwerk-Signalstärke (C) dar. Die Balken werden abhängig von der Signalstärke zwischen der eigenen Maschine und der Maschine in der Liste mit Farbe gefüllt.

SF04007,0000762-29-10DEC14

Aktualisieren der Funkgerät-Software

1. Das Funkgerät mit dem Ethernet-Kabel an das Display anschließen und sicherstellen, dass es mit Strom versorgt wird.

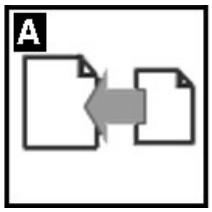
2. Den USB-Stick mit der neuen Funkgerät-Software in das GS3-Display einsetzen. Das Display einschalten.
3. Die Schaltfläche Hauptmenü auswählen. Infoseite auswählen. Den Softkey Neuprogrammierung auswählen.

PC8663—UN—29APR15

Schaltfläche MENÜ

PC12868—UN—16SEP10

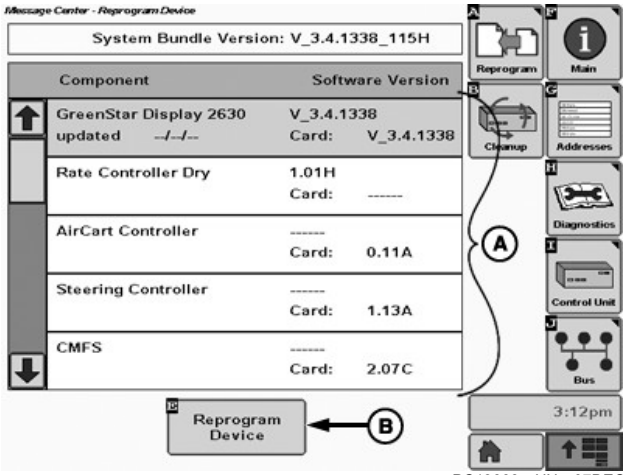
Schaltfläche INFOSEITE (mit Info-Symbol)



PC8665—UN—05AUG05

Schaltfläche KOMPONENTEN UND SOFTWAREVERSIONEN

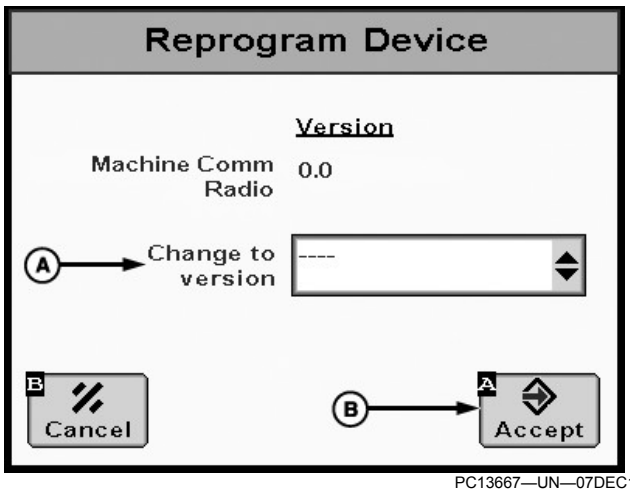
A—Steuergeräteliste
B—Gerät neu programmieren



PC13666—UN—07DEC11

A—Steuergeräteliste
B—Schaltfläche Gerät neu programmieren

4. Maschinen-Kommunikationsfunkgerät in der Steuergeräteliste (A) hervorheben und Gerät neu programmieren (B) auswählen.



PC13667—UN—07DEC11

A—Zu Version wechseln
B—Schaltfläche Annehmen

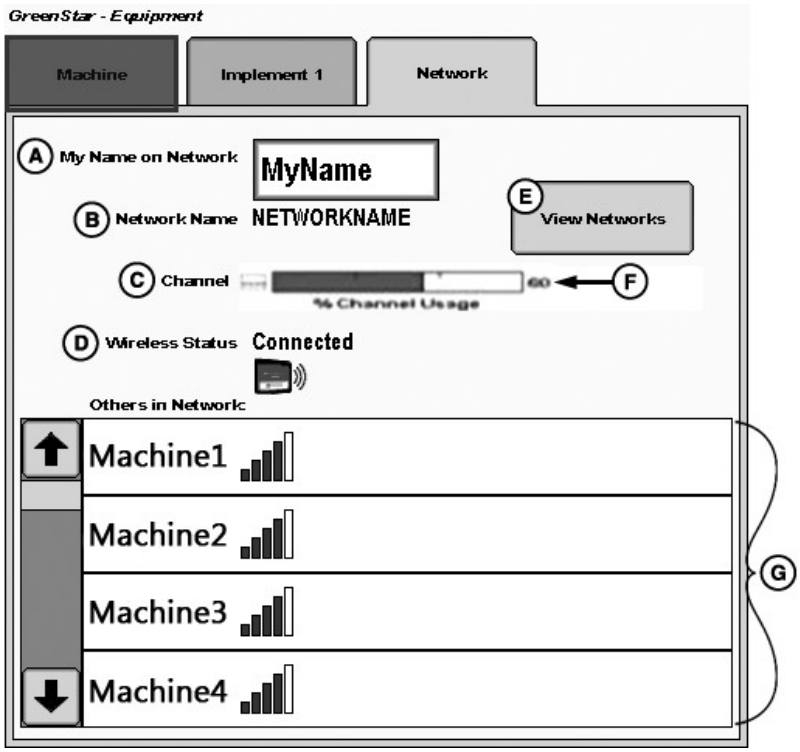
5. Die neue Softwareversion im Dropdown-Feld "Zu Version wechseln" (A) auswählen.
6. Die Schaltfläche Annehmen (B) wählen, um mit der Aktualisierung zu beginnen.

HINWEIS: Software nicht rückdatieren.

Falls die Stromversorgung während der Neuprogrammierung unterbrochen wird, kann es zum Fehlschlagen der Aktualisierung kommen.

HC94949,00001AB-29-04DEC12

Registerkarte Netzwerk



PC16407—UN—13DEC12

Registerkarte Netzwerk

A—Mein Name im Netzwerk
B—Netzwerkname
C—Kanal
D—Drahtlos-Status
E—Netzwerke anzeigen
F—Kanalqualitätsanzeige
G—Liste Andere im Netzwerk

Mein Name im Netzwerk

- Der Name, der auf der Liste "Andere im Netzwerk" der Maschinen angezeigt wird. Für weitere Informationen siehe "Meinen Namen auf das Netzwerk setzen".

Netzwerkname

- Der Name des derzeit verbundenen Netzwerks. Wenn keine Verbindung vorhanden ist, wird "----" angezeigt. Siehe "Erstellen des Netzwerks" für weitere Informationen.

Kabelrinne

- Der Kommunikationskanal des derzeit verbundenen Netzwerks. Das Feld ist leer, wenn keine Verbindung vorhanden ist. Siehe Technische Daten des Funkgeräts für weitere Informationen.

Drahtlos-Status

- "Verbunden" wird angezeigt, wenn die eigene Maschine mit mindestens einer anderen Maschine kommuniziert. Siehe "Prüfung der Netzwerkfunktionalität" und "Störungssuche am Funkgerät" für weitere Informationen.

Netzwerke anzeigen

- Zum Verbinden oder Aufheben der Verbindung mit anderen Netzwerken auswählen. Dient zum Erstellen, Bearbeiten bzw. Löschen von Netzwerken. Siehe "Erstellen des Netzwerks" für weitere Informationen.

Kanalqualitätsanzeige

Der Kanalqualitätsanzeige-Balken dient zur Ermittlung des besten zu verwendenden Kanals. Wenn er in der roten Zone ist, zu einem anderen Kanal umschalten.

- Grün — Gut
- Gelb — Gerade noch annehmbar
- Rot — Schlecht

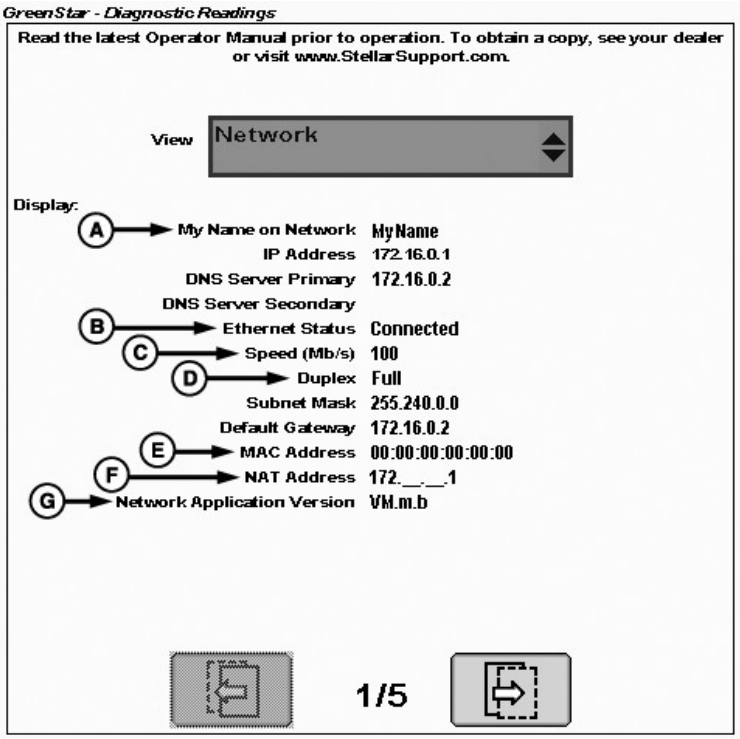
Liste Andere im Netzwerk

- Jede Zeile der Liste stellt eine Maschine dar. Der Name der Maschine ("Mein Name im Netzwerk", der auf anderen Displays eingegeben wurde) wird als

Erstes angezeigt. Als Zweites wird die Signalstärke der Maschine angezeigt.

RW00482,0000155-29-19APR13

Netzwerkdiagnose



PC13679—UN—12DEC11

GS3-Netzwerkdiagnose Seite 1

A—Mein Name im Netzwerk
B—Ethernet-Status
C—Geschwindigkeit
D—Duplex
E—MAC-Adresse
F—NAT-Adresse
G—Netzwerk-Anwendungsversion

Mein Name im Netzwerk

- Der Name, der auf der Liste "Andere im Netzwerk" der Fahrzeuge angezeigt wird. Für weitere Einzelheiten siehe "Meinen Namen auf das Netzwerk setzen".

Ethernet-Status

- Zeigt "Verbunden" an, wenn das 2630 mit einem Maschinen-Kommunikationsfunkgerät, einem modularen Telematik-Gateway (MTG) oder einem anderen Ethernet-fähigen Gerät verbunden ist.

Geschwindigkeit

- Zeigt die Geschwindigkeit der Ethernet-Verbindung am 2630 an. Die Geschwindigkeit sollte "100" Mbps sein. Falls "10" angezeigt wird, besteht möglicherweise eine Störung im/in den Ethernet-Kabel(n), der 2630-Hardware oder der Maschinen-Kommunikationsfunkgerät-Hardware.

Duplex

- Bei normaler Funktion wird "Voll" angezeigt. Falls "Halb" angezeigt wird, besteht möglicherweise eine Störung im/in den Ethernet-Kabel(n), der 2630-Hardware oder der Maschinen-Kommunikationsfunkgerät-Hardware.

MAC-Adresse

- Eindeutige Bezeichnung für das 2630 am Netzwerk. Alle Displays müssen über eine eindeutige MAC-Adresse verfügen.

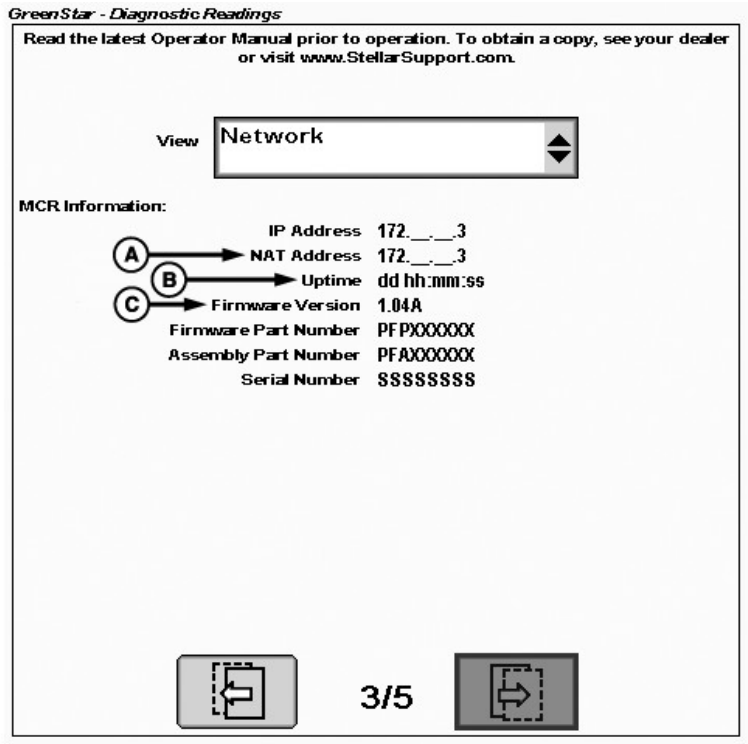
NAT-Adresse

- Eindeutige Bezeichnung für das 2630 am Netzwerk.

Alle Displays müssen über eine eindeutige NAT-Adresse verfügen.

Netzwerk-Anwendungsversion

- Die Versionsnummer für die Kommunikations-Teilbaugruppe. Alle Displays und Geräte am Netzwerk müssen dieselbe (oder eine kompatible) Versionsnummer haben.



PC13680—UN—12DEC11

GS3-Netzwerkdiagnose Seite 3

A—NAT-Adresse
B—Betriebszeit
C—Firmwareversion

NAT-Adresse

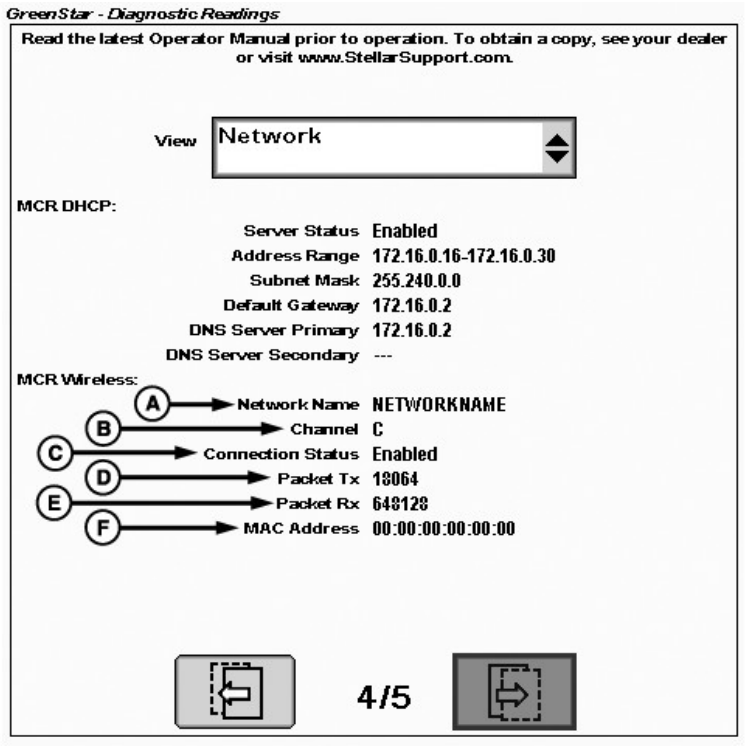
- Eindeutige Bezeichnung für das Maschinen-Kommunikationsfunkgerät im Netzwerk. Alle Maschinen-Kommunikationsfunkgeräte müssen über eine eindeutige NAT-Adresse verfügen.

Betriebszeit

- Anzahl der Stunden, während der das Maschinen-Kommunikationsfunkgerät in Betrieb war. Das Maschinen-Kommunikationsfunkgerät wird bei jedem Aus- und Einschalten des Zündschalters der Maschine zurückgesetzt. Entspricht die Betriebszeit nicht in etwa der Zeit seit dem Anlassen der Maschine, liegt möglicherweise eine Kabelbaumstörung oder ein Konfigurationsfehler vor.

Firmwareversion

- Auf dem Maschinen-Kommunikationsfunkgerät installierte Software. Alle Maschinen-Kommunikationsfunkgeräte am Netzwerk müssen dieselbe Version haben. Anweisungen zur Neuprogrammierung des Maschinen-Kommunikationsfunkgeräts sind unter "Aktualisieren der Funkgerät-Software" zu finden.



PC13681—UN—12DEC11

GS3-Netzwerkdiagnose Seite 4

A—Netzwerkname
B—Kanal
C—Verbindungsstatus
D—Paket senden
E—Paket empfangen
F—MAC-Adresse

Netzwerkname

- Der Name des derzeit verbundenen Netzwerks. Wenn keine Verbindung vorhanden ist, wird "----" angezeigt. Siehe "Erstellen des Netzwerks" für weitere Informationen.

Kabelrinne

- Der Kommunikationskanal des derzeit verbundenen Netzwerks. Das Feld ist leer, wenn keine Verbindung vorhanden ist. Siehe Technische Daten des Funkgeräts für weitere Informationen.

Verbindungsstatus

- "Aktiviert" wird angezeigt, wenn eine Verbindung zu einem Netzwerk besteht, auch wenn keine Maschinen sichtbar sind. "Deaktiviert" wird angezeigt, wenn das Gerät nicht mit dem Netzwerk verbunden ist.

Paket senden

- Anzahl der vom Maschinen-Kommunikationsfunkgerät übertragenen Meldungen.

Paket empfangen

- Anzahl der von anderen Maschinen-Kommunikationsfunkgeräten empfangenen Meldungen.

MAC-Adresse

- Eindeutige Bezeichnung für das Maschinen-Kommunikationsfunkgerät am Netzwerk. Alle Maschinen-Kommunikationsfunkgeräte müssen über eine eindeutige MAC-Adresse verfügen.

HC94949,00001B2-29-13DEC12

Störungssuche am Funkgerät

Störung	Ursache	Abhilfe

Störung	Ursache	Abhilfe
Das Funkgerät wird auf dem Display nicht angezeigt	Das Funkgerät wird nicht mit Strom versorgt	Die Stromversorgungs-/Ethernetkabel prüfen; sicherstellen, dass die Anschlüsse fest sitzen. Das Funkgerät läuft nur mit geschalteter Stromversorgung. Die LED leuchtet grün auf, wenn die Stromversorgung vorschriftsmäßig angeschlossen ist.
	Konfiguration	"Verbindungsstatus" auf Seite 1 der Diagnose prüfen. Der Status sollte "Aktiviert" sein, wenn das Funkgerät mit Strom versorgt wird und mit einem Netzwerk verbunden ist. Sicherstellen, dass die Display-Software auf dem neuesten Stand ist.
Das Funkgerät wird auf ANDEREN Displays nicht angezeigt	Netzwerk falsch eingerichtet	Alle Funkgeräte müssen über einen IDENTISCHEN Netzwerknamen und Kanal verfügen, um miteinander zu kommunizieren.
Die Reichweite des Funkgeräts ist verringert	Fehlerhafter Antennenpfad	Sicherstellen, dass das Koaxialkabel von Funkgerät zu Antenne sich in gutem Zustand befindet und dass die Antenne sicher befestigt ist. Sicherstellen, dass die Antenne nicht gebrochen ist.
	Stromversorgung niedrig	Sicherstellen, dass das Ethernet-Kabel sicher am Funkgerät angeschlossen ist. Sicherstellen, dass die Funkgerät-LED grün leuchtet.
	Störung von externen Quellen	Möglicherweise stört ein externes System das Signal. Zu einem anderen Kanal wechseln (alle Maschinen im Netzwerk müssen ebenfalls gewechselt werden, um die Kommunikation aufrechtzuerhalten).
	Hindernis im Pfad zwischen Maschinen	Das Maschinen-Kommunikationsfunkgerät ist ein Sichtlinien-System. Sämtliche Hindernisse (Bäume, Hügel, Teile der Maschine usw.), die die direkte Sichtlinie der Antenne behindern, verringern die Reichweite des Systems.

Störung	Ursache	Abhilfe
Signalstärke zeigt Null Balken an	Indirekte Maschinen	Das Maschinen-Kommunikationsfunkgerät ist ein Sichtlinien-System. Das Maschinen-Kommunikationsfunkgerät nutzt außerdem erweiterte Netzwerkfunktionen zur Kommunikation mit Maschinen, die es nicht direkt erkennen, aber durch Verwendung anderer Verstärkerfunkgeräte im Netzwerk sehen kann. In diesem Fall bedeuten Null Balken in der Signalanzeige nicht, dass eine Störung vorliegt.
	Fehlerhafter Antennenpfad	Prüfen, ob die Antenne sicher angeschlossen ist.
Benutzer kann die Netzwerkverbindung nicht trennen	Ausfall der Kommunikation mit dem Display	Prüfen, ob das Ethernet-Kabel sicher angeschlossen ist.
LED des Maschinen-Kommunikationsfunkgeräts blinkt	Das Funkgerät ist nicht mit einem Netzwerk verbunden.	Die LED blinkt, bis das Funkgerät mit einem Netzwerk verbunden wird. Wird die Verbindung zwischen dem Funkgerät und einem Netzwerk unterbrochen, leuchtet die LED ständig auf, bis das Funkgerät aus -und wieder eingeschaltet wird.
Eingeschränkte oder fehlende Funkverbindung	Von anderen drahtlosen Geräten verursachte Störungen	Drahtlose Geräte, wie z. B. Business-Band-Funkgeräte, drahtlose Kameras und mobile Hot Spots, können das durch das Maschinen-Kommunikationsfunkgerät gebildete drahtlose Netzwerk stören, wodurch es zu verringerter Netzwerkstärke oder zu verlorenen Verbindungen kommt. Zu einem anderen Kanal wechseln (alle Maschinen im Netzwerk müssen ebenfalls gewechselt werden, um die Kommunikation aufrechtzuerhalten).

RW00482,0000156-29-19APR13

Antennenanschlüsse mit Kappen verschließen

Schmutz in Antennenanschlüssen kann zu einer schlechten Leistung des Funkgeräts beitragen. Sicherstellen, dass die Antennenstecker am Funkgerät und auf dem Dach mit einer Kappe verschlossen sind, wenn die Antenne nicht angeschlossen ist. Falls vorauszusehen ist, dass die Antenne für einen Transport oder eine Einlagerung entfernt werden muss, empfiehlt John Deere, die Kappe des Funkgerät-Antennensteckers anzubringen, um den einwandfreien Betriebszustand zu gewährleisten.

CZ76372,00003AD-29-12DEC11

Technische Daten des Funkgeräts

HINWEIS: Zur Erzielung der Betriebsreichweite muss die bereitgestellte Antenne verwendet werden. Der Verbindungsbereich des Funkgeräts ohne Antenne beträgt 0,9 m (3 ft.).

Betriebsreichweite des Hochleistungsfunkgeräts:
Sichtlinie von 4,8 km (3 mi).

Betriebsreichweite des Niedrigleistungsfunkgeräts:
Sichtlinie von 2,4 km (1.5 mi).

Kanalkennung (ID)	A	B	C
Kanalnummer	1	5	9
Mittenfrequenzen (MHz)	2412	2432	2452

JS56696,0000C39-29-13NOV14

John Deere Connect Mobile (falls vorhanden)

Wirkungsweise

PC25887—UN—03JUL18

A—WDS
B—CommandCenter™ 4600
C—Tablet-PC
D—John Deere Einsatzzentrale

Über die Connect Mobile Anwendung werden die aktuellen Dokumentationsdaten zugeordnet und überwacht. Daten werden von der Maschine oder dem Anbaugerät erfasst und über den CAN-Bus entweder zu einem in der Maschine installierten externen drahtlosen Datenserver (WDS) (A) oder zur Connect Mobile Serveranwendung am CommandCenter™4600 (B) gesendet. Vom drahtlosen Datenserver (WDS) oder Connect Mobile Server werden die Daten über eine Drahtlosverbindung zur Connect Mobile Anwendung auf einem Tablet-PC (C) übertragen. Beim drahtlosen Datenserver (WDS) ist eine WDS-Antenne erforderlich, um die Drahtlosverbindung zwischen WDS und Tablet-PC aufzubauen. Beim Connect Mobile Server ist zur Kommunikation mit dem Tablet-PC eine Antenne im CommandCenter™ integriert. Für die Schnittstelle zwischen der Connect Mobile Anwendung und der John Deere™ Einsatzzentrale wird ein gültiges Konto für die John Deere™ Einsatzzentrale (D) verwendet.

RW00482,0000709-29-09JUL18

Voraussetzungen

Hardware:

HINWEIS: Wenden Sie sich an Ihren John Deere Händler, um eine vollständige Liste mit kompatiblen Tablets und Betriebssystemen zu erhalten.

- Tablet-PC mit Wi-Fi® Freigabe
- GreenStar™ 3 Display 2630 oder CommandCenter™ 4600

HINWEIS: Das CommandCenter™ 4600 ohne Einzelkornsämaschine verwendet die Connect Mobile Serveranwendung und erfordert keine WDS-Komponenten.

Wenn ein GreenStar™ 3 Display 2630 oder ein CommandCenter™ 4600 mit einer Einzelkornsämaschine verwendet wird, sind folgende Komponenten erforderlich:

- Drahtloser Datenserver (WDS)
- WDS-Antenne
- WDS-Kabelbaum
- Koaxialkabel

- StarFire™ 3000 Empfänger oder
- StarFire™ 6000 Empfänger

Software:

- Konto für John Deere Einsatzzentrale
- John Deere Connect Mobile Anwendung

RW00482,0000708-29-17JUL18

John Deere Vorgangszentrale

CommandCenter ist eine Marke von Deere & Company
Wi-Fi ist eine Marke der Wi-Fi Alliance.
GreenStar ist eine Marke von Deere & Company
StarFire ist eine Marke von Deere & Company

PC20552—UN—15DEC14

Für Connect Mobile werden ein gültiges Konto für die John Deere Einsatzzentrale und eine Organisation benötigt, um den drahtlosen Datenserver zu aktivieren und den Tablet-PC zu authentifzieren.

Die John Deere Einsatzzentrale speichert außerdem Software des drahtlosen Datenservers und erleichtert bei Bedarf die Neuprogrammierung der Software.

(Für weitere Informationen siehe Abschnitt Aktualisieren der Software.)

HC94949,0000A22-29-01DEC16

Drahtloser Datenserver – Haupt-Softkey

PC19702—UN—05JUN14

Haupt-Softkey

Wählen Sie den Haupt-Softkey aus, um Aufzeichnungsstatus, Drahtlosverbindung, Datenmanagement, den aktuellen Feldnamen, Betrieb und Speicherkapazität anzuzeigen.

AE77568,0000104-29-13AUG15

Drahtloser Datenserver – Softkey Einstellungen

PC18513—UN—26FEB14

Softkey Einstellungen

"Softkey Einstellungen" auswählen, um den Namen eines drahtlosen Netzwerks anzuzeigen, ein Kennwort für das drahtlose Netzwerk einzurichten und zu verwalten, den drahtlosen Kanal zu ändern, die Speicherkapazität anzuzeigen, Daten vom drahtlosen Datenserver (WDS) zu löschen und die WDS-Software zu aktualisieren.

AE77568,0000105-29-13AUG15

Drahtloser Datenserver – Softkey für Diagnose

PC18512—UN—26FEB14

Softkey für Diagnose

Softkey für Diagnose zum Anzeigen der Teilenummer, Seriennummer, Softwareversion und CAN-Zähler sowie zum Zurücksetzen auf Werkseinstellungen auswählen.

RW00482,0000704-29-28JUN18

Tablet

PC21338—UN—08JUL15

Ein Tablet mit Wi-Fi® bietet dem Benutzer eine Schnittstelle für die Kommunikation zwischen der Maschine und anderen Ressourcen. Das Tablet verwenden, um die benötigten Anwendungen herunterzuladen. Eine Mobilfunkverbindung ist nicht erforderlich, wird jedoch empfohlen.

Wenden Sie sich an Ihren John Deere Händler, um eine Liste mit kompatiblen Tablets und Betriebssystemen zu erhalten, die für verschiedene Anwendungen benötigt werden. In den Spracheinstellungen des Tablets wird festgelegt, welche Sprache in mobilen Anwendungen verwendet wird.

(Zur Konfiguration der Spracheinstellung siehe die Betriebsanleitung des Tablets.)

Wi-Fi ist eine Marke der Wi-Fi Alliance.

HINWEIS: Das Tablet muss einen Abstand von mindestens 0,6 m (2 ft) zu anderen Kommunikationsgeräten haben (z. B. Funksprechgeräte oder drahtlose Kameras).

AE77568,00000E6-29-28JUN19

StarFire™-Empfänger

PC20203—UN—06NOV14

Der Empfänger verwendet Navigationssatelliten und StarFire™-Korrektursatelliten, um den Standort der Maschine und die Fahrtrichtung zu bestimmen. Ein integriertes Geländekompensationsmodul (TCM) stellt die Maschinenstellung ein, um unebenes Gelände auszugleichen. Für SF2 oder Echtzeitkinematik (RTK) ist eine Aktivierung des Empfängers erforderlich.

HC94949,000061E-29-10AUG15

GreenStar™ Display

PC13407—UN—20APR11

GreenStar

Das GreenStar™-Display ist eine Benutzerschnittstelle, mit der die Arbeitskraft:

- Systemkomponenten konfiguriert und kalibriert.
- die Systemleistung überwacht.
- Systemeinstellungen durchführt.
- die Software programmiert.
- Diagnoseprüfungen anzeigt.

HC94949,00006C8-29-01OCT15

Drahtloser Datenserver

PC19880—UN—06AUG14

HINWEIS: Zur Vermeidung von Datenverlusten sicherstellen, dass die Daten auf dem drahtlosen Datenserver (WDS) mit dem Tablet synchronisiert werden, ehe die Daten gelöscht werden oder der WDS ausgetauscht wird.

Der WDS unterstützt die Datenspeicherung und die Datenübertragung zwischen verschiedenen Geräten mit CAN-, Wi-Fi®- und Ethernet-Schnittstellen.

Der WDS erfasst die Daten vom CAN-Bus, packt sie und sendet sie drahtlos an das Tablet. Wenn er nicht mit einem Gerät oder Tablet verbunden ist, erfasst der WDS weiterhin Daten und speichert sie, bis eine Verbindung hergestellt wird.

AE77568,0000108-29-09OCT15

StarFire ist eine Marke von Deere & Company

Wi-Fi ist eine Marke der Wi-Fi Alliance.

Koaxialkabel und Antenne des drahtlosen Datenservers

PC19883—UN—06AUG14

Die Antenne des drahtlosen Datenservers (WDS) ermöglicht die Wi-Fi® Verbindung zum Tablet. WDS-Antenne und Koaxialkabel werden benötigt, um eine störungsfreie Wi-Fi®-Verbindung zwischen WDS und Tablet herzustellen. Die maximale Drahtlosentfernung zwischen Antenne und Tablet beträgt 15,2 m (50 ft).

AE77568,0000109-29-28JUN19

Connect Mobile herunterladen

1. App Store des Tablet-PCs öffnen und Folgendes suchen: Connect Mobile.
2. Connect Mobile auswählen.
3. Installieren (Herunterladen) auswählen.

HC94949,0000A25-29-06JAN17

Connect Mobile einrichten

1. Drahtlosen Datenserver konfigurieren
2. Tablet-PC mit drahtlosem Datenserver verbinden
3. Display einrichten
4. Einzelkornsämaschine einrichten
5. Feldspritze einrichten
6. Mähdrescher einrichten

RW00482,0000705-29-05JUL18

Connect Mobile einrichten

1. Konfigurieren des drahtlosen Datenservers (Einzelkornsämaschine)
2. Connect Mobile Server (Feldspritze oder Mähdrescher) konfigurieren
3. Tablet-PC mit drahtlosem Datenserver verbinden
4. Display einrichten
5. Einzelkornsämaschine einrichten
6. Feldspritze einrichten
7. Mähdrescher einrichten

RW00482,000070D-29-03JUL18

Drahtlosen Datenserver konfigurieren

PC8663—UN—29APR15

Menütaste

1. Schaltfläche für Menü auswählen.

PC20562—UN—16DEC14

Schaltfläche für drahtlosen Datenserver

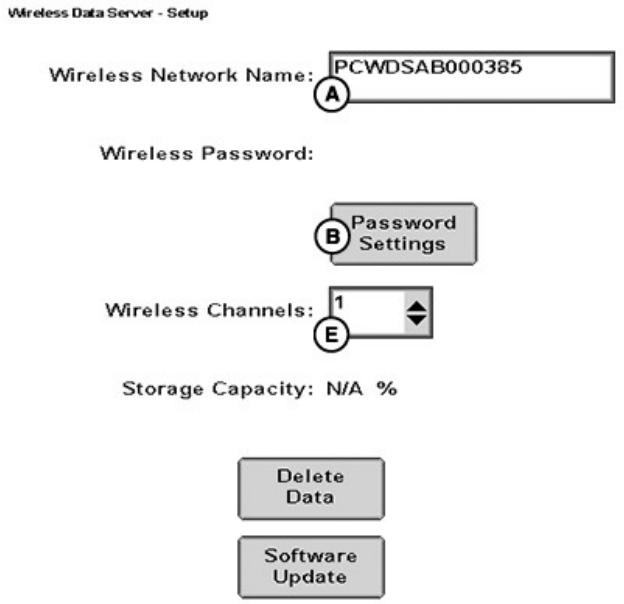
2. Schaltfläche für drahtlosen Datenserver auswählen.

PC18513—UN—26FEB14

Softkey für Einrichtung

3. Softkey für Einrichtung auswählen.

Wi-Fi ist eine Marke der Wi-Fi Alliance.



PC21325—UN—29JUL15

Einrichtung des drahtlosen Datenservers

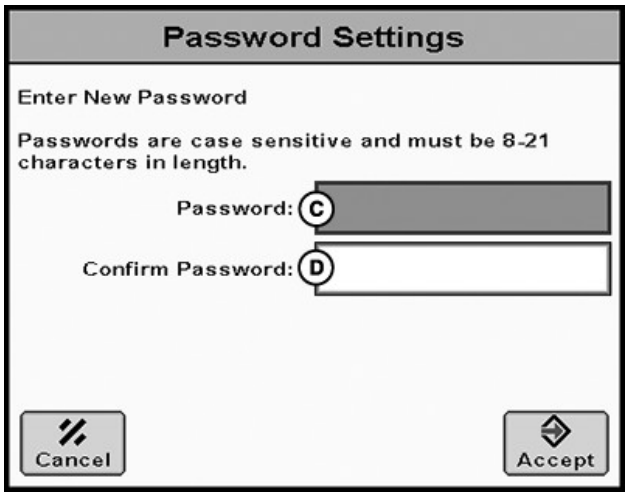
A—Eingabefeld für Namen des drahtlosen Netzwerks
B—Schaltfläche für Kennworteinstellungen
E—Dropdown-Menü für drahtlose Kanäle

4. Name (A) des drahtlosen Netzwerks eingeben. Zur Unterscheidung zwischen verschiedenen Maschinen einen eindeutigen Namen verwenden (z. B. Johns Mähdrescher).

HINWEIS: Ein Kennwort ist erforderlich, um den Tablet-PC mit dem drahtlosem Datenserver zu verbinden. Darauf achten, dass das Kennwort leicht zu merken ist, oder das Kennwort notieren und aufbewahren.

Kennwortkriterien:

- *Länge beträgt 8-21 Zeichen*
- *Keine Leerzeichen*
- *Nur Zeichen verwenden, die auf der Anzeige darstellbar sind*



PC21368—UN—16JUL15

Kennwort erstellen

C—Eingabefeld für Kennwort
D—Eingabefeld für Kennwort bestätigen

5. Schaltfläche (B) für Kennworteinstellungen auswählen. Ein Kennwort in Eingabefeld (C) für Kennwort eingeben und anschließend dasselbe Kennwort in Eingabefeld (D) für Kennwort bestätigen eingeben.
6. Die Werkseinstellung für den drahtlosen Kanal (E) ist 6. Wenn in einem Umkreis von 4,8 km (3 mi) vom drahtlosen Datenserver andere drahtlose Kommunikationsgeräte (z. B. Maschinenfunkgerät) verwendet werden, den Kanal auswählen, der am weitesten vom Kanal des anderen Geräts entfernt ist.

AE77568,0000403-29-08JUN18

Drahtlosen Datenserver konfigurieren (Einzelkornsämaschine)

HINWEIS: Bei einem Generation 4 Display wird der drahtlose Datenserver (WDS) nur bei Einzelkornsämaschinen-Konfigurationen verwendet. Für andere Konfigurationen mit Connect Mobile Server konfigurieren fortfahren.

PC16682—UN—18MAR13

ISOBUS-VT-Anwendung

1. Die ISOBUS-VT-Anwendung auswählen.

PC15293—UN—18MAR13

ISOBUS-VT-Menütaste

2. Schaltfläche für ISOBUS VT-Menü auswählen.

PC21499—UN—14SEP15

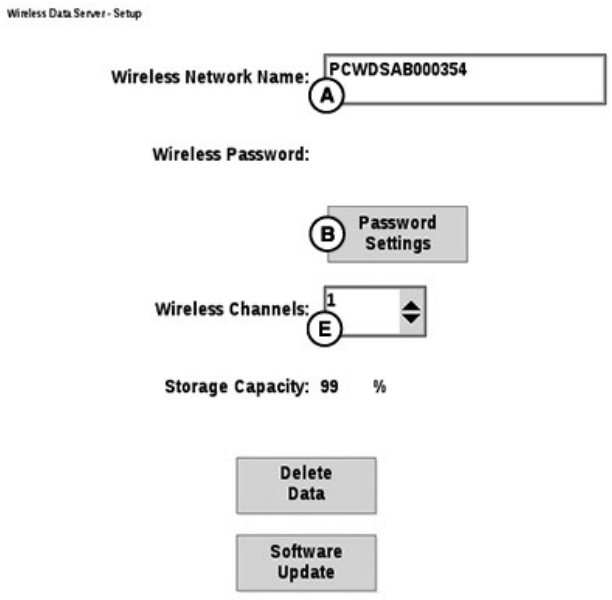
Schaltfläche für drahtlosen Datenserver

3. Schaltfläche für drahtlosen Datenserver auswählen.

PC21805—UN—29OCT15

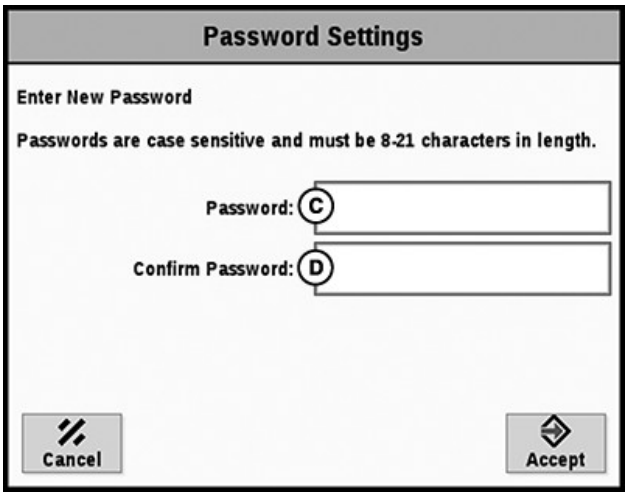
Softkey für Einrichtung

4. Softkey für Einrichtung auswählen.



PC21802—UN—29OCT15

Einrichtung des drahtlosen Datenservers



PC21803—UN—29OCT15

Kennwort erstellen

A—Eingabefeld für Namen des drahtlosen Netzwerks
B—Schaltfläche für Kennworteinstellungen
C—Eingabefeld für Kennwort
D—Eingabefeld für Kennwort bestätigen
E—Pulldown-Menü für drahtlose Kanäle

5. Name (A) des drahtlosen Netzwerks eingeben. Zur Unterscheidung zwischen verschiedenen Maschinen einen eindeutigen Namen verwenden (z. B. Johns Mähdrescher).

HINWEIS: Ein Kennwort ist erforderlich, um das Tablet mit dem drahtlosem Datenserver zu verbinden. Darauf achten, dass das Kennwort leicht zu merken ist, oder das Kennwort notieren und aufbewahren.

Kennwortkriterien:

- *Länge beträgt 8-21 Zeichen*
- *Keine Leerzeichen*
- *Nur Zeichen verwenden, die auf der Anzeige darstellbar sind*

6. Schaltfläche (B) für Kennworteinstellungen auswählen. Ein Kennwort in Eingabefeld (C) für Kennwort eingeben und anschließend dasselbe Kennwort in Eingabefeld (D) für Kennwort bestätigen eingeben.
7. Die Werkseinstellung für drahtlosen Kanal (E) ist 6. Wenn in einem Umkreis von 4,8 km (3 mi) vom drahtlosen Datenserver andere drahtlose Kommunikationsgeräte (z. B. Maschinenfunkgerät) verwendet werden, den Kanal auswählen, der am weitesten von Kanälen anderer Geräte entfernt ist.

AE77568,0000407-29-26JUL19

Connect Mobile Server konfigurieren

PC17269—UN—15JUL13

Menütaste

1. Menütaste auswählen.

PC25846—UN—28JUN18

Registerkarte für System

2. Registerkarte für System auswählen.

PC23092—UN—26SEP16

Anwendung für Drahtloseinstellungen

3. Anwendung Drahtloseinstellungen auswählen.

PC25888—UN—03JUL18

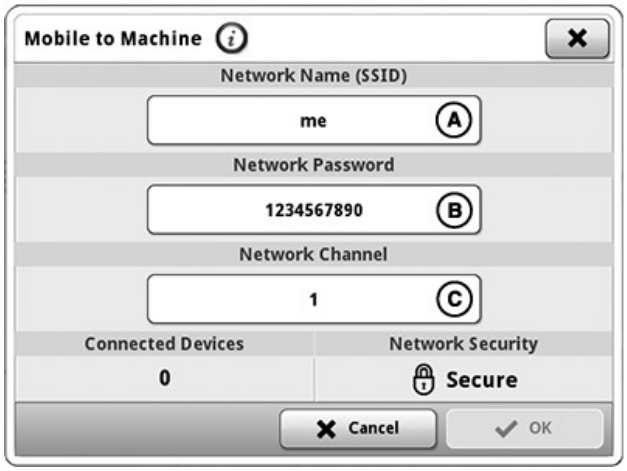
EIN-/AUS-Umschaltfläche für Mobil zu Maschine

4. Mobil zu Maschine auf EIN umschalten.

PC25889—UN—03JUL18

Taste für Bearbeiten

5. Taste für Bearbeiten auswählen.



PC25890—UN—03JUL18

A—Eingabefeld für Netzwerkname
B—Eingabefeld für Kennwort
C—Eingabefeld für Kanal

6. Netzwerknamen (A), Kennwort (B) und Kanal (C) eingeben.

RW00482,000070C-29-05JUL18

Tablet mit drahtlosem Datenserver verbinden

Auf dem Tablet eine Verbindung zum Namen für das drahtlose Netzwerk, das auf der Anzeige eingerichtet wurde, herstellen.

1. Namen für das drahtlose Netzwerk auswählen.
2. Drahtlos-Kennwort eingeben.

HC94949,0000A27-29-22AUG16

Display einrichten

PC8663—UN—29APR15

Menütaste

1. Menütaste auswählen.

PC17340—UN—24OCT13

Schaltfläche für GreenStar™

2. Auf die Schaltfläche GreenStar™ klicken.

PC21150—UN—11MAY15

Softkey für Ressourcen

3. Softkey für Ressourcen auswählen.
4. Mandant, Betrieb, Schlag, Maßnahme und Jahreszeit eingeben.

PC21184—UN—20MAY15

Softkey für Geräte

5. Softkey für Geräte auswählen.
6. Maschinen- und Anbaugeräteinstellungen und Aufnahmequelle eingeben.

PC21151—UN—11MAY15

Softkey für Dokumentation

7. Softkey für Dokumentation auswählen.
8. Falls nicht bereits vorhanden, eine Registerkarte für betriebsspezifische Dokumentation erstellen und die Produktinformationen eingeben.

(Weitere Informationen sind in der Betriebsanleitung des GreenStar™ Displays 2630 zu finden.)

AE77568,0000404-29-08JUN18

Display einrichten

PC17269—UN—15JUL13

Menütaste

1. Menütaste auswählen.

PC25841—UN—28JUN18

Registerkarte Anwendungen

2. Registerkarte für Anwendungen auswählen.

PC17260—UN—11JUL13

Anwendung Schläge und Vermessungen

3. Anwendung Schläge und Vermessungen auswählen.
4. Mandant, Betrieb und Schlag eingeben.

PC20410—UN—22MAY15

Anwendung Geräte-Manager

5. Anwendung Geräte-Manager auswählen.
6. Maschinen- und Anbaugerät-Einstellungen eingeben und Aufnahme-Auslöser prüfen.

PC20415—UN—11MAY15

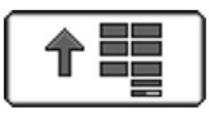
Anwendung Arbeitseinstellungen

7. Anwendung Arbeitseinstellungen auswählen.
8. Produktinformationen eingeben.

(Weitere Informationen sind in der Betriebsanleitung des Generation 4 Displays zu finden.)

AE77568,0000408-29-28JUN18

Mähdrescher einrichten



PC8663—UN—29APR15

Menütaste

1. Schaltfläche für Menü auswählen.

GreenStar ist eine Marke von Deere & Company

PC25836—UN—27JUN18

Schaltfläche für Mähdrescher

2. Schaltfläche für Mähdrescher auswählen.

   (Zur Einrichtung des Mähdreschers siehe Betriebsanleitung des Mähdreschers.)

HINWEIS: Die Schaltfläche für Mähdrescher ist je nach Überwachungssystem des Mähdreschers unterschiedlich.

RW00482,0000703-29-27JUN18

Mähdrescher einrichten

PC17269—UN—15JUL13

Menütaste

1. Menütaste auswählen.

PC25841—UN—28JUN18

Registerkarte Anwendungen

2. Registerkarte für Anwendungen auswählen.

PC20410—UN—22MAY15

Anwendung Geräte-Manager

3. Anwendung Geräte-Manager auswählen.

PC25843—UN—28JUN18

Schaltfläche für Mähdrescher

4. Schaltfläche für Mähdrescher auswählen und Einstellungen prüfen.

   (Zur Einrichtung des Mähdreschers siehe Betriebsanleitung des Mähdreschers.)

PC25844—UN—28JUN18

Schaltfläche für Erntevorsatzeinstellungen

5. Schaltfläche für Erntevorsatzeinstellungen auswählen und Einstellungen prüfen.

   (Zur Einrichtung des Erntevorsatzes siehe Betriebsanleitung des Erntevorsatzes.)

RW00482,0000707-29-17JUL18

Betrieb von Connect Mobile

1. Connect Mobile verwenden
2. Interaktive Einstellung des Mähdreschers - nur Mähdrescher
3. Zur Seite des drahtlosen Datenservers navigieren
4. Hauptseite des drahtlosen Datenservers anzeigen

HC94949,0000A5F-29-06JAN17

Connect Mobile verwenden

1. Sicherstellen, dass das Display richtig eingerichtet ist.

   (Siehe weitere Informationen im Abschnitt Einrichtung.)

2. Sicherstellen, dass der maschinenspezifische Betrieb im Display richtig eingerichtet ist.

   (Zur Einrichtung der Maschine siehe die Betriebsanleitung der Maschine.)

3. Connect Mobile Anwendung auf dem Tablet-PC öffnen.
4. Sicherstellen, dass der Tablet-PC mit dem drahtlosen Datenserver verbunden ist.

   (Siehe weitere Informationen im Abschnitt Einrichtung.)

5. Sobald der Tablet-PC mit dem drahtlosen Datenserver verbunden ist, wird die aktuelle GPS-Position in Connect Mobile angezeigt. In das Feld fahren, die Maschine absenken und mit der Arbeit beginnen.

HINWEIS: Die Aufzeichnung der Karte in der Connect Mobile Anwendung reagiert auf die Maschinenstellung. Wenn z. B. eine Einzelkornsämaschine abgesenkt wird und aktiv sät, startet die Aufzeichnung der Karte in der Anwendung. Das Anheben der Einzelkornsämaschine beendet die Aufzeichnung der Karte.

AE77568,000040B-29-08JUN18

Interaktive Einstellung des Mähdreschers - nur Mähdrescher

HINWEIS: Interaktive Einstellung des Mähdreschers (ICA) ist nur für kompatible Mähdrescher verfügbar. Eine vollständige Liste mit kompatiblen Mähdreschern ist beim John Deere Händler erhältlich.

Interaktive Einstellung des Mähdreschers (ICA) ist eine Funktion in Connect Mobile, die dem Fahrer die Meldung von Problemen ermöglicht. Connect Mobile empfängt Empfehlungen von der ICA und zeigt sie dem Benutzer an. Der Fahrer kann dann Maschineneinstellungen über Connect Mobile vornehmen.

AE77568,000040C-29-08JUN18

Zur Seite des drahtlosen Datenservers navigieren

Verwenden des GreenStar™ 3 2630-Displays

PC8663—UN—29APR15

Menütaste

1. Schaltfläche für Menü auswählen.

Verwenden des Generation 4 Displays

PC16682—UN—18MAR13

ISOBUS VT-Anwendung

1. Die ISOBUS-VT-Anwendung auswählen.

PC15293—UN—18MAR13

ISOBUS VT-Menütaste

2. Schaltfläche für ISOBUS VT-Menü auswählen.

AE77568,0000176-29-26SEP17

Hauptseite des drahtlosen Datenservers anzeigen

PC20562—UN—16DEC14

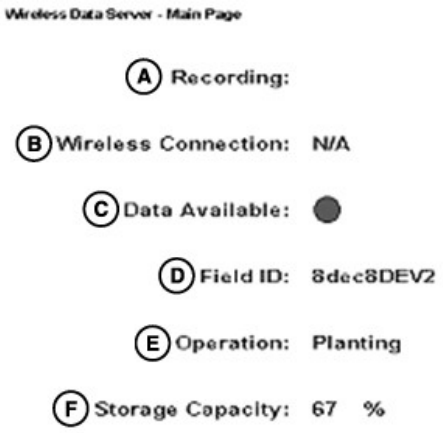
Schaltfläche für drahtlosen Datenserver

1. Schaltfläche für drahtlosen Datenserver auswählen.

PC19702—UN—05JUN14

Haupt-Softkey

2. Softkey Haupt auswählen.



PC20575—UN—13AUG15

Hauptseite für drahtlosen Datenserver

A—Aufzeichnung
B—Drahtlosverbindung
C—Daten verfügbar
D—Feld-ID
E—Vorgang
F—Speicherkapazität

Aufzeichnung (A) — blinkt, wenn der drahtlose Datenserver (WDS) Daten erfasst.

Drahtlosverbindung (B) — zeigt "verbunden" an, wenn sich eine mobile Anwendung mit dem WDS verbindet.

Daten verfügbar (C) — konstant grünes Leuchten zeigt an, dass Daten auf dem WDS nicht an das Tablet gesendet wurden.

Feld-ID (D) – Im Display verwendeter Feldname.

Betrieb (E) – Art der auf dem WDS installierten Software.

Speicherkapazität (F) — Speicherplatz, der zum Speichern aufgezeichneter Daten verfügbar ist.

AE77568,000040D-29-20JUN19

Daten auf dem drahtlosen Datenserver löschen

HINWEIS: Um Datenverlust zu vermeiden, sicherstellen, dass die Daten des drahtlosen Datenservers (WDS) mit dem Tablet-PC synchronisiert werden, bevor Daten gelöscht oder der drahtlose Datenserver ersetzt wird.

PC20562—UN—16DEC14

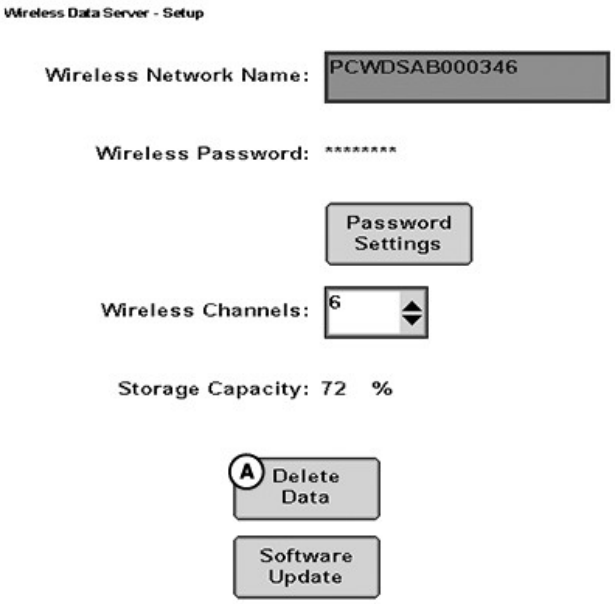
Schaltfläche für drahtlosen Datenserver

1. Schaltfläche für drahtlosen Datenserver auswählen.

PC18513—UN—26FEB14

Softkey für Einrichtung

2. Softkey für Einrichtung auswählen.

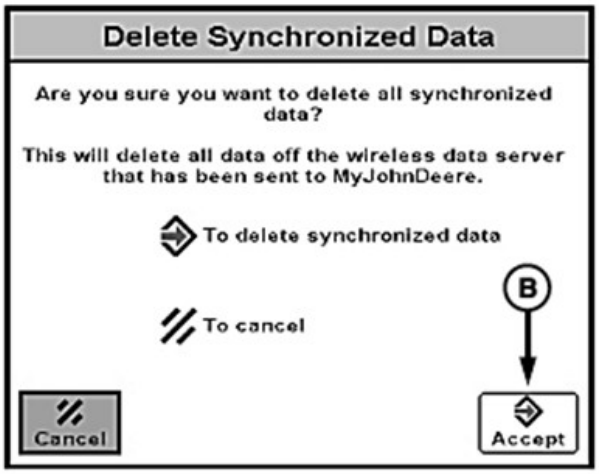


PC21329—UN—16JUL15

Einrichtung des drahtlosen Datenservers

A—Schaltfläche für Daten löschen

3. Schaltfläche (A) für Daten löschen auswählen.



PC20565—UN—08JUL15

Synchronisierte Daten löschen

B—Schaltfläche für Annehmen

4. Schaltfläche (B) für Annehmen auswählen.

AE77568,0000163-29-08JUN18

Software aktualisieren

Die Software auf die neueste Version aktualisieren, um optimale Leistung zu gewährleisten.

1. Drahtlosen Datenserver aktualisieren oder Connect Mobile Server aktualisieren

2. Connect Mobile Anwendung aktualisieren

RW00482,000070A-29-09JUL18

Drahtlosen Datenserver aktualisieren

WICHTIG: Vor der Aktualisierung der Software sicherstellen, dass die Maschine geparkt ist.

Drahtlosen Datenserver (WDS) automatisch aktualisieren

Die mobile John Deere Anwendung kann die WDS-Software automatisch aktualisieren. Um die Software automatisch zu aktualisieren, eine mobile Anwendung mit dem drahtlosen Datenserver verbinden.

1. Tablet mit drahtlosem Datenserver verbinden.

   (Für weitere Informationen siehe Tablet-PC mit drahtlosem Datenserver verbinden.)

2. Connect Mobile öffnen, dann in der John Deere Einsatzzentrale anmelden.

PC21831—UN—09NOV15

Softwareaktualisierung

A—Schaltfläche für Annehmen
B—Schaltfläche für Abbrechen

3. Wenn eine neuere Software verfügbar ist, wird dem Benutzer eine Eingabeaufforderung angezeigt. Schaltfläche (A) für Annehmen auswählen und die Aufforderungen auf dem Display befolgen.

HINWEIS: Wenn Schaltfläche (B) für Abbrechen ausgewählt wird, wird dieser Dialog nach jedem Aus- und Einschalten des Zündschalters angezeigt.

Die Aufforderung zur Softwareaktualisierung wird während des Betriebs nicht angezeigt. Wenn eine Aktualisierung verfügbar ist, wird die Aufforderung zur Softwareaktualisierung angezeigt, nachdem die Stromversorgung aus- und wieder eingeschaltet oder ein neuer Mandant, Betrieb und Schlag ausgewählt wurde.

Drahtlosen Datenserver manuell aktualisieren

Wenn die Aufforderung zur Softwareaktualisierung abgebrochen wird, kann der Fahrer die WDS-Software auf der Seite für Einrichtung des drahtlosen Datenservers aktualisieren.

PC20562—UN—16DEC14

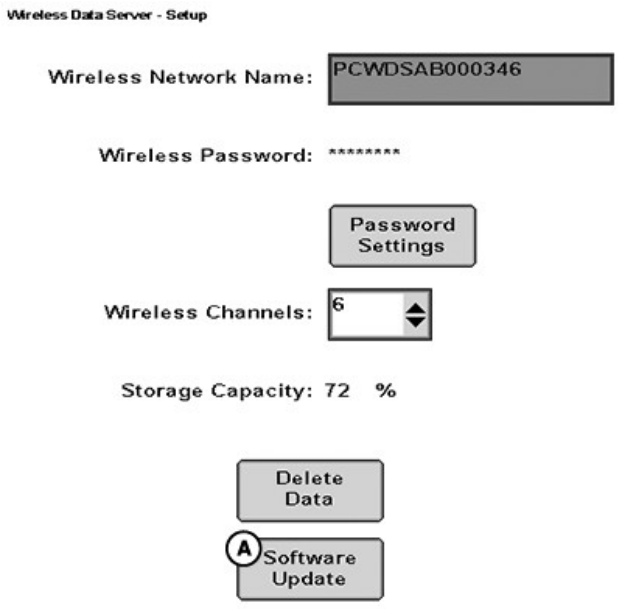
Schaltfläche für drahtlosen Datenserver

1. Schaltfläche für drahtlosen Datenserver auswählen.

PC18513—UN—26FEB14

Softkey für Einrichtung

2. Softkey für Einrichtung auswählen.



PC21330—UN—16JUL15

Einrichtung des drahtlosen Datenservers

A—Schaltfläche für Softwareaktualisierung

3. Schaltfläche (A) für Softwareaktualisierung auswählen, um zu prüfen, ob Software verfügbar ist.
4. Die Aufforderungen auf dem Display zur Aktualisierung des drahtlosen Datenservers befolgen.

AE77568,000040E-29-21JUN19

Aktualisierung der Connect Mobile Serveranwendung

PC17269—UN—15JUL13

Menütaste

1. Menütaste auswählen.

PC25846—UN—28JUN18

Registerkarte für System

2. Registerkarte für System auswählen.

PC15346—UN—11JUL13

Software-Manager

3. Anwendung Software-Manager auswählen.

PC25847—UN—28JUN18

Registerkarte für Installationen und Aktualisierungen

4. Registerkarte für Installationen und Aktualisierungen auswählen.

PC25848—UN—28JUN18

Schaltfläche für Online nach Aktualisierungen suchen

5. Schaltfläche für Online nach Aktualisierungen suchen auswählen.

RW00482,000070B-29-05JUL18

Connect Mobile-Anwendung aktualisieren

Connect Mobile über den App Store des Tablet-PCs aktualisieren. Die meisten Tablet-PC-Hersteller benachrichtigen den Benutzer, wenn eine Aktualisierung für Anwendungen verfügbar ist. Vor der Verwendung der Mobil-Anwendung den John Deere Händler kontaktieren, um sicherzustellen, dass die neueste Version der Anwendung verwendet wird.

HC94949,0000A2F-29-06JAN17

Drahtlos-Kennwort zurücksetzen

Wenn das aktuelle Kennwort bekannt ist:

PC20562—UN—16DEC14

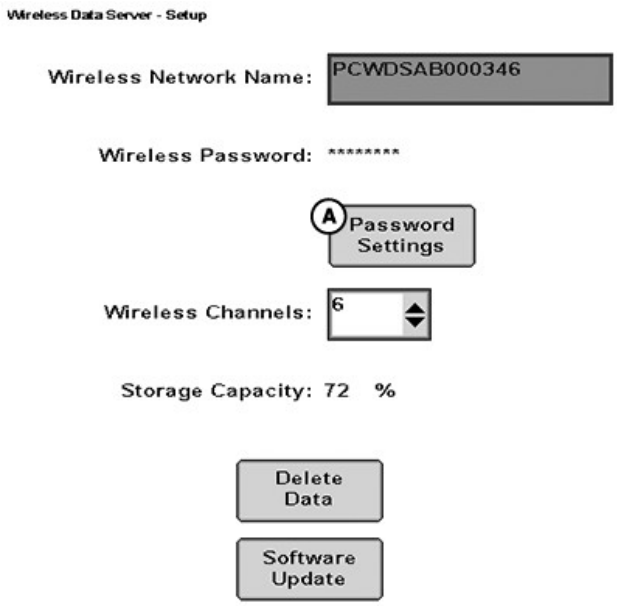
Schaltfläche für drahtlosen Datenserver

1. Schaltfläche für drahtlosen Datenserver auswählen.

PC18513—UN—26FEB14

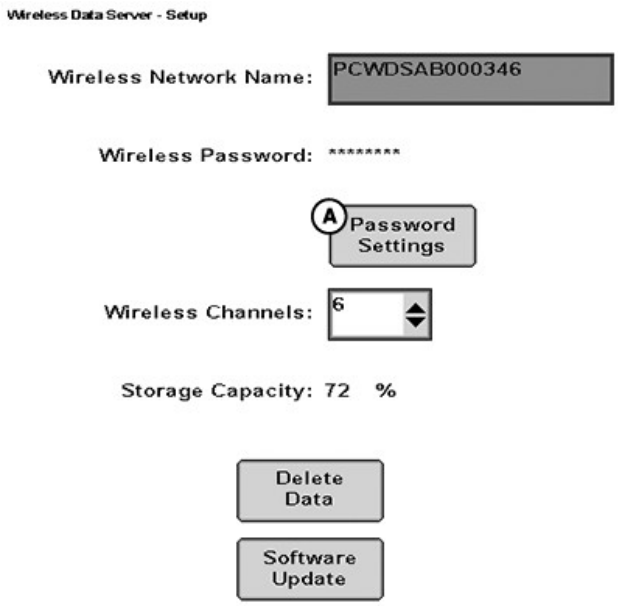
Softkey für Einrichtung

2. Softkey für Einrichtung auswählen.



PC21331—UN—16JUL15

Einrichtung des drahtlosen Datenservers

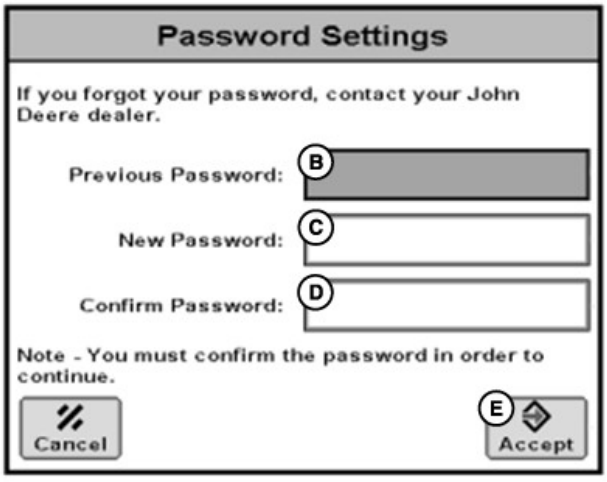


PC21331—UN—16JUL15

Einrichtung des drahtlosen Datenservers

A—Schaltfläche für Kennworteinstellungen

3. Schaltfläche (A) für Kennworteinstellungen auswählen.



PC21340—UN—08JUL15

Kennworteinstellungen

B—Eingabefeld für vorheriges Kennwort
C—Eingabefeld für neues Kennwort
D—Eingabefeld für neues Kennwort bestätigen
E—Schaltfläche für Annehmen

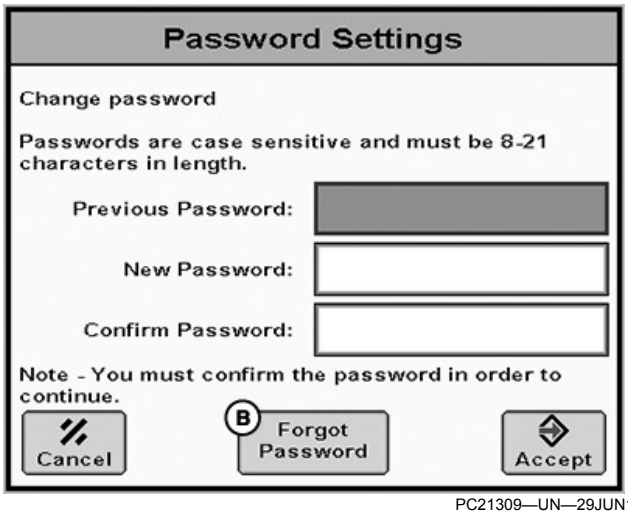
4. Vorheriges Kennwort (B) eingeben.
5. Neues Kennwort (C) eingeben und neues Kennwort bestätigen (D).
6. Schaltfläche (E) für Annehmen auswählen.

Wenn das aktuelle Kennwort unbekannt ist:

1. Schaltfläche für drahtlosen Datenserver auswählen.
2. Softkey für Einrichtung auswählen.

A—Schaltfläche für Kennworteinstellungen

3. Schaltfläche (A) für Kennworteinstellungen auswählen.



PC21309—UN—29JUN15

Kennworteinstellungen für drahtlosen Datenserver

B—Schaltfläche für Kennwort vergessen

4. Schaltfläche (B) für Kennwort vergessen auswählen.

PC21310—UN—29JUN15

Kennwort für drahtlosen Datenserver vergessen

C—WDS-Seriennummer
D—Authentisierungscode

5. John Deere Händler kontaktieren und WDS-Seriennummer (C) sowie Authentisierungscode (D) angeben.
6. Auf der vorhergehenden Seite das vorherige Kennwort aus dem Tool zum Zurücksetzen des Kennworts eingeben. Neues Kennwort erstellen und Schaltfläche für Annehmen auswählen.

AE77568,000040F-29-26JUL19

Diagnose des drahtlosen Datenservers

PC20562—UN—16DEC14

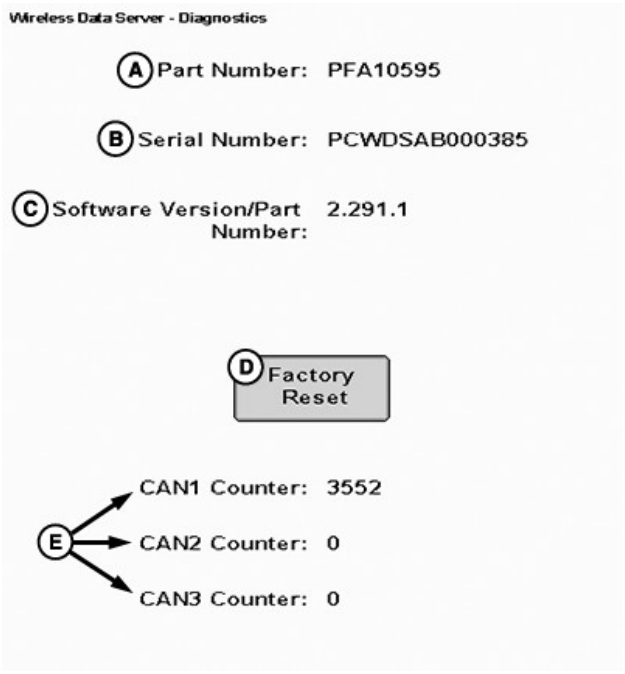
Schaltfläche für drahtlosen Datenserver

1. Schaltfläche für drahtlosen Datenserver auswählen.

PC18512—UN—26FEB14

Softkey für Diagnose

2. Softkey für Diagnose auswählen.



PC25840—UN—28JUN18

Diagnose des drahtlosen Datenservers

A—Teilenummer
B—Seriennummer
C—Softwareversion/Teilenummer
D—Schaltfläche für Zurücksetzen auf Werkseinstellungen
E—Anbaugeräte-CAN-Zähler

Teilenummer (A) und **Seriennummer** (B) – zeigen die Identifikationsdaten des drahtlosen Datenservers (WDS) an.

Softwareversion/Teilenummer (C) – zeigt die installierte WDS-Softwareversion an.

HINWEIS: Daten können nach dem Zurücksetzen auf Werkseinstellungen nicht abgerufen werden.

Schaltfläche für Zurücksetzen auf Werkseinstellungen (D) – löscht alle Daten des drahtlosen Datenservers, einschließlich Namen des drahtlosen Netzwerks und Informationen zum Drahtlos-Kennwort.

Anbaugeräte-CAN-Zähler (E) – zeigt die Anzahl der CAN-Meldungen an, die auf dem CAN-Bus empfangen wurden. Wenn sich die Anzahl erhöht, zeigt dies an, dass CAN-Bus-Kommunikation vorhanden ist.

HINWEIS: CAN-Zähler können vom Händler zur Diagnose verwendet werden.

CAN1: Anbaugeräte-CAN-Kommunikation

CAN2: CAN-Kommunikation des linken Subnetzes

CAN3: CAN-Kommunikation des rechten Subnetzes

RW00482,0000706-29-28JUN18

Zusätzliches Begleitmaterial

Zusätzliches Begleitmaterial über die mobile Anwendung ist verfügbar, um die Benutzer bei Nutzung und Störungssuche weiter zu unterstützen:

- Video-Anleitungen
- Wahrnehmbare Symptome und Empfehlungen zur Störungssuche
- Optimierungsempfehlungen

Um zusätzliches Begleitmaterial zu erhalten:

1. Menü auswählen.
2. Hilfe auswählen.

HC94949,0000A31-29-01SEP16

Störungssuche – Tablet

Störung	Ursache	Abhilfe
Das Tablet kann die Anwendung aus dem Anwendungs-Store nicht herunterladen.	Hardware oder Betriebssystem des Tablets nicht kompatibel.	Kompatibilität von Hardware und Betriebssystem sicherstellen. Informationen zu kompatiblen Hardware- und Betriebssystemversionen erhalten Sie auf Deere.com oder bei Ihrem John Deere Händler.
	Tabletspeicher nicht ausreichend.	Prüfen, ob das Tablet über ausreichend Speicherplatz zum Herunterladen der mobilen Anwendung verfügt. Informationen zur Speicherverwaltung erhalten Sie beim Tablet-Hersteller.
	Keine Internetverbindung.	Prüfen, ob Datenplan oder Wi-Fi® aktiviert ist. Hinweise zur Diagnose von Problemen mit der Internetverbindung sind im Begleitmaterial des Tablet-Herstellers zu finden.
	Batterie schwach.	Sicherstellen, dass das Tablet den Mindestanforderungen des Herstellers zum Ladezustand der Batterie für das Herunterladen von Anwendungen entspricht.
	Probleme mit dem Anwendungs-Store.	Es kann Probleme mit dem Anwendungs-Store geben. Versuchen Sie, die Anwendung zu einem späteren Zeitpunkt herunterzuladen.

AE77568,0000117-29-12AUG15

Prüfliste vor dem Erntejahr

☐ Alle Connect Mobile-Komponenten aktualisieren, einschließlich:
- Anzeige
- StarFire™-Empfänger
- Drahtloser Datenserver
- Steuereinheiten der Maschine (John Deere Händler aufsuchen)

☐ Sicherstellen, dass die Maschine ordnungsgemäß eingerichtet und kalibriert ist.

Wi-Fi ist eine Marke der Wi-Fi Alliance.

StarFire ist eine Marke von Deere & Company

- ☐ Tablet-PC-Betriebssystem aktualisieren.
- ☐ Connect Mobile aktualisieren.
- ☐ Sicherstellen, dass die Einrichtung der Anzeige-Dokumentation abgeschlossen ist.
- ☐ Kabelbaum auf Beschädigung prüfen.
- ☐ Sicherstellen, dass die Antenne ordnungsgemäß angebracht und fest angeschlossen ist.
- ☐ Sicherstellen, dass alle Stecker fest angeschlossen sind und alle Klemmen ordnungsgemäß sitzen.
- ☐ Sicherstellen, dass alle Daten mit den gewünschten Standorten synchronisiert oder gelöscht sind.

HC94949,0000A32-29-01DEC16

Prüfliste nach dem Erntejahr

- ☐ Sicherstellen, dass alle Maschinendaten mit den gewünschten Standorten synchronisiert oder gelöscht sind.
- ☐ Kabelbaum auf Beschädigung prüfen.

HC94949,0000A33-29-01DEC16

Liste der täglichen Prüfungen

- ☐ Sicherstellen, dass die Maschine ordnungsgemäß eingerichtet und kalibriert ist.
- ☐ Falls zutreffend, sicherstellen, dass die Antenne ordnungsgemäß angebracht und fest angeschlossen ist.
- ☐ Sicherstellen, dass alle Stecker fest angeschlossen sind und die Klemmen ordnungsgemäß sitzen.
- ☐ Sicherstellen, dass alle Maschinendaten mit den gewünschten Standorten synchronisiert oder gelöscht sind.
- ☐ Sicherstellen, dass der Tablet-PC vollständig geladen ist, bevor Connect Mobile verwendet wird. Den Tablet-PC am Stecker für Zubehör der Maschine anschließen.

HC94949,0000A34-29-01DEC16

AutoTrac™ RowSense™ (falls vorhanden)

AutoTrac™-Spurführungssystem

PC16676—UN—18MAR13

AutoTrac™ Spurführungssystem

AutoTrac™ ist ein Lenkunterstützungssystem, das es der Arbeitskraft ermöglicht, die Hände vom Lenkrad zu nehmen, während die Maschine die erstellte Lenksystemlinie im Schlag entlangfährt. Die Arbeitskraft muss die Maschine an den Endreihen weiterhin wenden. Durch Drücken der Wiederaufnahmetaste übernimmt AutoTrac™ wieder die Kontrolle und beginnt, die Maschine den benachbarten Durchgang entlang zu lenken.

AL70325,0000435-29-13APR17

Manuelles Lenksystem

Informationen zu Lenksystemspuren und zum Betrieb in den einzelnen Tracking-Modi sind weiter unten im Abschnitt EINSTELLUNG DER LENKSYSTEMSPUR und in den Tracking-Modus-Abschnitten erläutert.

Nach dem Erstellen einer Lenksystemspur die Maschine auf die Spur fahren. Die nächstgelegene Spur ist mit einer dickeren weißen Linie hervorgehoben. Die Spurabweichungsentfernung wird in der Pfadgenauigkeitsanzeige dargestellt. Diese Zahl zeigt an, wie weit die Maschine von der nächsten Spur entfernt ist. Die Fehlerzahl wird erhöht, bis die Maschine den Punkt erreicht, der sich auf halbem Wege zwischen zwei Spuren befindet. Nachdem der Mittelpunkt erreicht ist, wird die Fehlerzahl verkleinert, während sich die Maschine der nächsten Spur nähert.

Die Spurnummer ist unterhalb der Pfadgenauigkeitsanzeige dargestellt und wird vom System automatisch aktualisiert, wenn an eine neue Spur herangefahren wird. Die Spurnummer ändert sich, wenn sich die Maschine auf halbem Wege zwischen zwei Spuren befindet. Signaltöne machen die Arbeitskraft darauf aufmerksam, wenn sich die Maschine nahe einer Spur befindet. Bei Adaptive Kurven werden keine Spurnummern angezeigt.

HC94949,00003A0-29-25SEP13

Sicherer Betrieb von Lenksystemen

Lenksysteme nicht auf Verkehrswegen verwenden. Lenksysteme immer ausschalten (deaktivieren), bevor eine Straße befahren wird. Nicht versuchen, das Lenksystem während des Transports auf einer Straße einzuschalten (zu aktivieren).

Lenksysteme sind dazu vorgesehen, der Arbeitskraft bei der effizienteren Durchführung von Feldarbeiten zu helfen. Der Fahrer ist immer für den Maschinenpfad verantwortlich. Lenksysteme erkennen und vermeiden nicht automatisch Kollisionen mit Hindernissen oder anderen Maschinen.

Spurführungssysteme umfassen sämtliche Anwendungen, die die Maschinenlenkung automatisieren. Dazu gehören u. a. AutoTrac™, iGuide™, iTEC™ Pro, AutoTrac™-Wendeautomatisierung, AutoTrac™ Universal (ATU), RowSense™ und Maschinensynchronisation.

Zur Vermeidung von Verletzungen des Fahrers sowie von Personen, die sich in der Nähe befinden:

- Niemals eine Maschine während der Fahrt besteigen oder verlassen.
- Sicherstellen, dass die Maschine, das Anbaugerät und die Spurführungssysteme richtig eingestellt wurden.
  - Bei Verwendung von iTEC™ Pro oder AutoTrac™-Wendeautomatisierung sicherstellen, dass genaue Vermessungen definiert wurden.
  - Bei der Verwendung der Maschinensynchronisation überprüfen, ob der Homepunkt des Folgefahrzeugs mit ausreichend Platz zwischen den Maschinen kalibriert ist.
- Aufmerksam bleiben und stets auf die Umgebung achten.
- Das Lenkrad bei Bedarf manuell übernehmen, um Gefahrenstellen auf dem Feld auszuweichen sowie den Zusammenstoß mit Personen, Geräten oder anderen Hindernissen zu vermeiden.
- Den Betrieb einstellen, wenn aufgrund schlechter Sichtverhältnisse die Bedienung der Maschine behindert wird oder Personen und Hindernisse im Maschinenpfad nicht ausgemacht werden können.
- Bei der Auswahl der Maschinengeschwindigkeit Schlagbedingungen, Sicht und Maschinenkonfiguration berücksichtigen.

JS56696,0000ABC-29-20DEC17

Allgemeine Informationen

WICHTIG: Das AutoTrac-System basiert auf dem GPS-System (Global Positioning System), das von staatlichen Behörden der USA betrieben wird, die die volle Verantwortung für Genauigkeit und Instandhaltung des Systems tragen. Das System unterliegt Änderungen, die die Genauigkeit und Leistung sämtlicher GPS-Geräte beeinträchtigen können.

Die Arbeitskraft trägt die Verantwortung für die

AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company

iGuide ist eine Marke von Deere & Company
iTEC ist eine Marke von Deere & Company
RowSense ist eine Marke von Deere & Company

Maschine und muss sie am Ende jeder Spur wenden. Dieses System wendet die Maschine am Ende einer Spur nicht.

Die Grundausführung des AutoTrac-Systems dient als Hilfsmittel für mechanische Markierungen. Die Arbeitskraft muss die allgemeine Systemgenauigkeit beurteilen, um zu bestimmen, für welche speziellen Feldeinsätze die Lenkunterstützung eingesetzt werden kann. Diese Beurteilung ist erforderlich, da die für verschiedene Feldeinsätze erforderliche Genauigkeit je nach Landwirtschaftsbetrieb unterschiedlich sein kann. AutoTrac-System verwendet das StarFire-Differenzialkorrekturnetzwerk zusammen mit dem GPS-System. Über einen längeren Zeitraum können geringfügige Positionsverschiebungen auftreten.

HC94949,000039F-29-23SEP13

Lenkeinstellungen

PC15305—UN—19MAR13

Symbol "Einstellungen"

Das Symbol EINSTELLUNGEN am oberen Rand der Lenksystemanwendung auswählen, um die Lenksystemeinstellungen zu konfigurieren.

Lenksystem-Master

Die Lenksystem-Master-Schaltfläche schaltet das Lenksystem EIN bzw. AUS.

HC94949,00003AD-29-02OCT13

Wendevorhersage

PC17238—UN—11JUL13

Die Wendevorhersage weist die Arbeitskraft auf das Ende des Durchgangs hin und zeigt die Entfernung zum Ende des Durchgangs in der Kartenansicht an.

HINWEIS: Wendevorhersage ist standardmäßig auf EIN eingestellt

Die Wendevorhersage soll nur den Wendepunkt einer Maschine mit Parallel Tracking oder AutoTrac vorhersagen, während sie sich im Modus Gerade Spur befindet. Sie bietet KEINE Vorgewendewarnung. Wendevorhersagen basieren nur auf früherem Wendeverhalten der Maschine. Wendepunkte werden auch definiert, wenn AutoTrac deaktiviert ist und der Richtungsfehler über 45 Grad beträgt. Die Wendevorhersagen stimmen nicht mit der Schlagbegrenzung überein, wenn diese nicht linear und kontinuierlich verläuft oder wenn die Arbeitskraft das Fahrzeug vor oder nach der Schlagbegrenzung wendet.

Die Entfernung wird bis zum vorhergesagten Wenden verringert und Warntöne ertönen, wenn die Maschine 10 Sekunden vom Wendeschnittpunkt entfernt ist. Dies erfolgt erneut, wenn der vorhergesagte Wendepunkt erreicht ist.

Die Sichtanzeige wechselt innerhalb von 10 Sekunden vor der vorhergesagten Wendstelle zu gelb und dann zu rot, nachdem über die vorhergesagte Wendestelle hinaus gefahren wurde. Eine weiße Schnittlinie kennzeichnet den Wendepunkt.

AutoTrac

Die Wendevorhersage wird nach jedem Aus- und Einschalten der Stromversorgung oder nach jeder Sitzschalter-Zeitüberschreitung standardmäßig auf EIN geschaltet. Die Wendevorhersage kann nur dann ausgeschaltet werden, wenn ein Fahreranwesenheitsschalter mit dem CANBUS verbunden ist. Nachdem sie auf AUS geschaltet wurde, bleibt sie nur bis zum nächsten Ein- und Ausschalten der Stromversorgung, bis zu einer Sitzschalter-Zeitüberschreitung oder bis zum manuellen Wiedereinschalten durch die Arbeitskraft ausgeschaltet.

Wenn das Display die Wendevorhersage nach einer Sitzschalter-Zeitüberschreitung (Arbeitskraft verlässt den Sitz 7 Sekunden lang bei Traktoren) wieder auf EIN schaltet, wird der Arbeitskraft eine Warnmeldung angezeigt, die besagt, dass die Wendevorhersage wieder auf EIN geschaltet wurde, weil die Arbeitskraft den Sitz verlassen hatte. Es wird eine Option geboten, die Funktion über das Wendevorhersagesymbol auf der Karte wieder auf AUS zu schalten.

HC94949,000038B-29-23SEP13

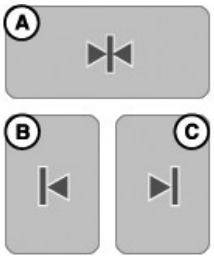
Signaltöne

Signaltöne können als akustische Anzeigen für die Lenkrichtung verwendet werden. Befindet sich die Spur rechts von der Maschine, ertönen zwei tiefe Pieptöne. Befindet sich die Spur links von der Maschine, ertönt ein einzelner hoher Piepton. Der Alarm wird wiederholt, wenn die Spurabweichung zwischen Maschine und Lenksystemspur zwischen 10 und 40 cm (4 und 16 in.) liegt.

HINWEIS: Signaltöne sind standardmäßig auf EIN eingestellt.

HC94949,00003AE-29-23SEP13

Spurverschiebung



PC16665—UN—18MAR13

A—Spurverschiebung zur Mitte
B—Spurverschiebung nach links
C—Spurverschiebung nach rechts

Mit der Spurverschiebung wird die Position der Maschine nach links, zur Mitte oder nach rechts von der eingestellten Spur eingestellt. Die Spurverschiebung verwenden, um die GPS-Abweichung auszugleichen.

Mit der Spurverschiebung werden Spur 0 und alle Linien des Spurführungssystems, die der Spur zugeordnet sind, eingestellt. Lenksystemlinien werden über die vorgegebene Distanz nach rechts oder links verschoben. Der Fahrer kann auch eine Linie des Spurführungssystems mittig auf die Maschine ausrichten.

Spurverschiebung zur Mitte (A) auswählen, um die Linie mittig auf die aktuelle Position der Maschine einzustellen. Spurverschiebung nach links (B) auswählen, um die Linie nach links zu verschieben. Spurverschiebung nach rechts (C) auswählen, um die Linie nach rechts zu verschieben.

HINWEIS: Spurverschiebung-Master ist standardmäßig auf EIN eingestellt.

Spurverschiebung ist deaktiviert, während die Aufnahme adaptiver Konturen aktiv ist.

Der maximal zulässige Wert der Schrittgröße für Verschiebung bei aktivierter AutoTrac™-Funktion beträgt 30 cm (12 in.). Wenn AutoTrac™ nicht aktiv ist, beträgt die zulässige Verschiebung durch den Fahrer von bis zu 914 cm (360 in).

HINWEIS: Jedes satellitengestützte, differentialkorrigierte GPS-System weist Abweichungen auf.

Bei Verwendung der Differenzialkorrektur SF1, SF2 oder SF3 (oder wenn der RTK-Schnellvermessungsmodus verwendet wird), kann die Spur im Laufe der Zeit oder beim Aus- und Einschalten der Stromversorgung abweichen. Die Spurverschiebung kann verwendet werden, um die GPS-Abweichung auszugleichen.

Die Spurverschiebung wird bei Verwendung von adaptiven Konturen nicht empfohlen. Die Verschiebung basiert auf der aktuellen Richtung auf der Spur und nicht auf der Geometrie der gesamten Spur. Die Funktion Verschiebung kann dazu führen, dass einige Abschnitte der Spur näher zur bzw. weiter von der gewünschten Verschiebung verschoben werden. Die im Modus "Adaptive Konturen" vorhandene GPS-Abweichung wird durch die Spurverschiebung nicht ausgeglichen.

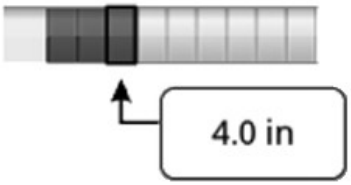
Die Schaltfläche für Spurverschiebung zur Mitte ist bei A-B-Kontur deaktiviert. Die Schaltflächen für links und rechts verwenden, um A-B-Konturspuren zu verschieben und neu zu erzeugen.

Die Gesamt-Verschiebungen sind nur sichtbar, wenn eine Linie des Spurführungssystems für eine gerade Spur oder eine Kreisspur bearbeitet wird. Verschieb. löschen ist für alle Spuren zulässig.

CZ76372,000077D-29-21NOV16

Lightbar-Einstellungen

HINWEIS: Die Lightbar wird auch als Pfad-Genauigkeitsanzeige bezeichnet.



PC15309—UN—04APR13

Lightbar-Schrittgröße

Schrittgröße – Wird verwendet, um den Wert der Spurabweichung einzustellen, die von den einzelnen Feldern auf der Lightbar darstellt wird.

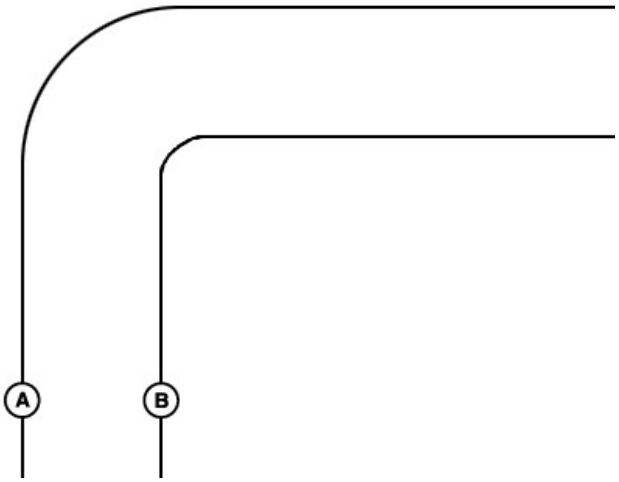
Lenk-Sollrichtung – Wenn diese Option gewählt wurde, bedeuten die links auf der Lightbar aufleuchtenden Lichter, dass die Maschine nach links gelenkt werden muss, um mit der Lenksystemspur ausgerichtet zu sein.

Spurabweich.richtung – Wenn diese Option gewählt wurde, bedeuten die links auf der Lightbar aufleuchtenden Lichter, dass die Maschine nach rechts gelenkt werden muss, um mit der Lenksystemspur ausgerichtet zu sein.

HC94949,000038F-29-23SEP13

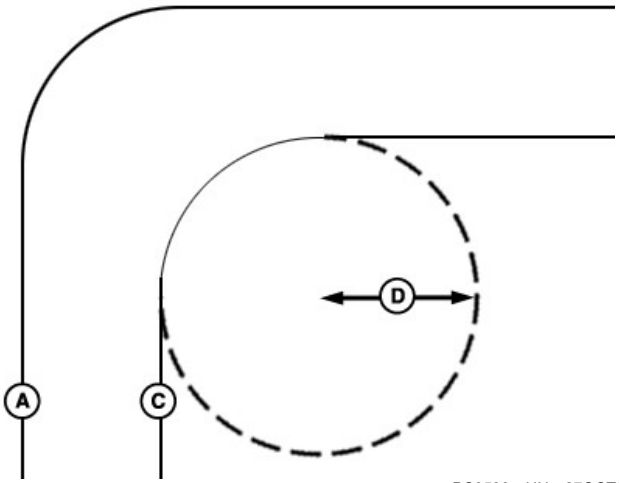
AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company

Kontureinstellungen



PC9529—UN—27OCT06

Enges Wenden glätten AUS



PC9530—UN—27OCT06

Enges Wenden glätten EIN

A—Vorheriger Durchgang
B—Nächster Durchgang — Enges Wenden glätten Aus
C—Nächster Durchgang — Enges Wenden glätten Ein
D—Wenderadius im Boden

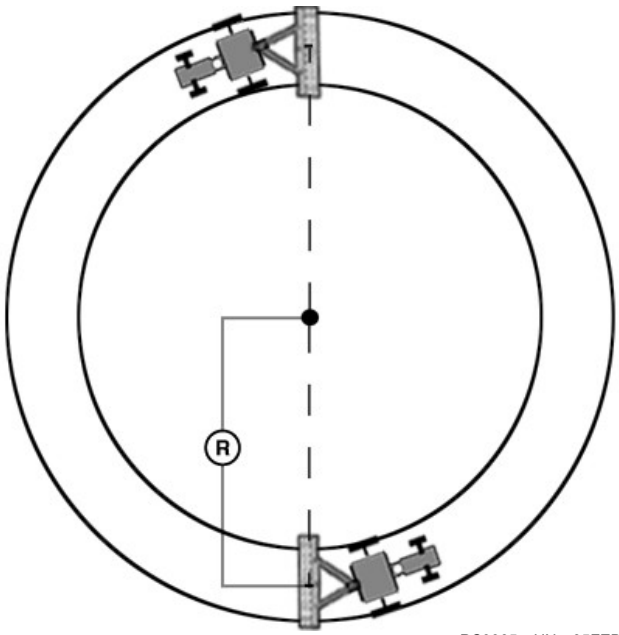
Enges Wenden glätten – Im aktivierten Zustand glättet das System automatisch einen wiederholten Pfad, der zu eng ist.

Kontur-Aufnahmeauslöser – Die Aufnahme der adaptiven Kurven kann manuell oder durch AutoTrac™ ausgelöst werden. Bei der Einstellung "Manuell" erfolgt die Aufnahme nur, wenn die Aufnahme-Schaltfläche gedrückt wird. Bei AutoTrac™-Einstellung erfolgt die Aufnahme, wenn AutoTrac™ auf einer projizierten Linie aktiviert wird; die Aufnahme stoppt, wenn AutoTrac deaktiviert wird. Wenn AutoTrac™-Einstellung ausgewählt ist, kann die Aufnahme-Schaltfläche weiterhin verwendet werden.

AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company

Verlängerungen der aufgenommenen A-B-Kontur – Geradlinige Verlängerungen können zum Anfang und Ende der A-B-Konturpfade hinzugefügt werden. 90 m (300 ft.) lange Verlängerungen werden erzeugt. Durch Einschalten dieser Funktion werden keine Verlängerungen zu den zuvor aufgenommenen A-B-Konturen hinzugefügt.

HINWEIS: Verlängerungen müssen möglicherweise ausgeschaltet werden, um zu verhindern, dass sich Linien überkreuzen. Wenn sich Linien überkreuzen, werden die verbleibenden Konturen möglicherweise nicht erzeugt.



PC9905—UN—05FEB07

Radius

R—Anbaugerät-Wenderadius

Wenderadius mit Anbaugerät im Boden – Der engste Wenderadius, mit dem das Anbaugerät gewendet werden kann, während es im Boden ist.

HC94949,0000390-29-23NOV15

Kreisspur-Einstellungen

PC20395—UN—08DEC14

Abstand zu Mittelpunkt

Abstand zu Mittelpunkt – Abstand von Kreismitte zu aktueller Position. Der Abstand wird nur bis 1609 m (5280 ft.) angezeigt. Einschalten, um Schaltfläche auf Lenksystemkarte anzuzeigen.

CZ76372,0000739-29-08DEC14

Spurabstand

Der Spurabstand wird bei der Lenksystemanwendung verwendet, um festzustellen, wie weit jeder Durchgang vom vorherigen Durchgang entfernt ist. Der Spurabstand ist ähnlich wie die Arbeitsbreite, jedoch wird der Spurabstand nur zur Lenkung verwendet und die beiden Werte hängen nicht voneinander ab.

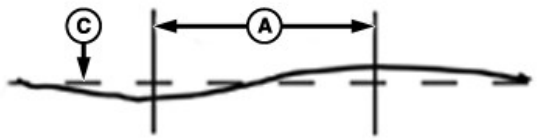
Den Spurabstand genauso wie die Arbeitsbreite einstellen, um den Reihenabstand zwischen den Durchgängen beizubehalten. Den Spurabstand etwas geringer als die Arbeitsbreite einstellen, um etwas Überlappung zur Bodenbearbeitung oder zum Spritzen zu erhalten oder um eine geringfügige GPS-Abweichung auszugleichen.

HC94949,0000265-29-23NOV15

Lenkempfindlichkeit

Die Lenkempfindlichkeit stellt die Aggressivität des AutoTrac-Lenksystems ein. Bei einer hohen Lenkempfindlichkeitseinstellung reagiert das System aggressiver. Bei dieser Einstellung kann das System schwierige manuelle Lenkbedingungen wie z. B. bei angebauten Geräten mit einer hohen Zugbelastung bewältigen. Eine geringe Lenkempfindlichkeits-Einstellung ist weniger aggressiv und das System kann mit leichteren Zugbelastungen und höheren Geschwindigkeiten fertig werden.

Eine Zahl zwischen 50 und 200 eingeben. Der Vorgabewert ist 70. Der Wert kann je nach Lenksteuereinheit unterschiedlich sein.



PC17128—UN—18JUN13

PC17129—UN—18JUN13

A—10-Sekunden-Intervall
B—1-Sekunden-Intervall
C—Spurfehlermuster

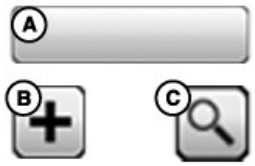
- Zu niedrig: Wenn die Lenkempfindlichkeit zu niedrig ist, kann ein langsam wanderndes Spurfehlermuster auf dem Display beobachtet werden. Der seitliche Verlauf dieses Spurfehlermusters (C) erstreckt sich über einen Zeitraum von ungefähr 10 Sekunden (A). Wenn ein übermäßiger Spurfehler auftritt, die Lenkempfindlichkeit in kleinen Schritten erhöhen, bis die gewünschte Genauigkeit erreicht wird.
- Zu hoch: Die Einstellung der Lenkempfindlichkeit auf das Höchstniveau resultiert nicht in maximaler Spurgenauigkeit. Bei zu hoch eingestellter Lenkempfindlichkeit ist eine übermäßige Bewegung der Vorderräder zu beobachten, was die Genauigkeit verringert und unnötigen Verschleiß der Vorderachskomponenten verursacht. Bei übermäßig hoher Einstellung wird die Maschinenbewegung hinreichend groß, um das momentane Umschalten der Lenkempfindlichkeit auf das Vorgabeniveau zu bewirken. Die seitliche Radbewegung, auf die bei der Ermittlung einer zu hohen Aggressivität zu achten ist, tritt in Intervallen von ungefähr 1 Sekunde (B) auf. Wenn übermäßige Radbewegung beobachtet wird, die Lenkempfindlichkeit in kleinen Schritten verringern, bis die gewünschte Leistung erzielt wird.

HINWEIS: Bei großen Spurrillen, Furchen oder Anbaugerätelaständerungen ist die Anzeige einer momentanen Spurabweichung normal. Die richtige Einstellung der Lenkempfindlichkeit trägt dazu bei, Spurfehler zu minimieren.

Die Bildschirmhilfe in der Hilfefunktion für weitere Informationen zur Lenkempfindlichkeit verwenden.

HC94949,0000377-29-26SEP13

Einstellung der Lenksystemspur



PC17427—UN—17JUL13

A—Schaltfläche SPUR DEFINIEREN
B—Lenksystemspur hinzufügen
C—Lenksystemspuren filtern/sortieren

1. SPUR DEFINIEREN auf der Lenksystem-Hauptseite auswählen.
2. In der Liste der Lenksystemspuren entweder eine vorhandene Lenksystemlinie auswählen oder eine Lenksystemlinie erstellen.

Die Bildschirmhilfe in der Hilfefunktion verwenden, um Informationen zur Erstellung anderer Lenksystemspuren zu erhalten.

HC94949,00003B0-29-23SEP13

Gerade Spur

PC16661—UN—06MAR13

Gerade Spur

Der Modus Gerade Spur unterstützt die Arbeitskraft beim Befahren geradliniger paralleler Pfade und signalisiert mit Hilfe von Display und Warntönen, wenn die Maschine von der Spur abweicht.

"Gerade Spur" ermöglicht der Arbeitskraft, zunächst eine gerade Spur für den Schlag mittels einer Reihe von Optionen für Spur 0 zu erstellen. Sobald die Spur 0 (Bezugspfad) definiert wurde, werden alle Durchgänge für den Schlag erstellt. Jeder Durchgang ist identisch mit dem ursprünglich gefahrenen Durchgangs, um sicherzustellen, dass Lenkfehler nicht durch den gesamten Schlag erstellt werden. Die erstellten Durchgänge können zum Betrieb von Parallel Tracking oder AutoTrac verwendet werden.

Methoden zur Definition von Spur 0:

- A+B – Spur 0 wird durch Abfahren mit dem Fahrzeug definiert.
- A+Auto B – Spur 0 wird durch Abfahren mit dem Fahrzeug definiert.
- A+Richtung – Spur 0 wird definiert, indem das Fahrzeug zum Punkt A gefahren und ein vordefinierter Wert für Richtung eingegeben wird.
- Breite/Länge – Spur 0 wird definiert, indem für Punkt A und B vordefinierte Werte für Breiten- und Längengradkoordinaten eingegeben werden.
- Breite/Länge + Richtung – Spur 0 wird definiert, indem für Punkt A ein vordefinierter Wert für den Breiten- und Längengrad sowie ein vordefinierter Wert für Fahrrichtung eingegeben wird.
- Maschinenzugriff A + B – Spur 0 wird durch Abfahren mit dem Fahrzeug definiert.
- Maschinenzugriff A + Fahrrichtung – Spur 0 wird definiert, indem das Fahrzeug zum Punkt A gefahren und ein vordefinierter Wert für Fahrrichtung eingegeben wird.
- Maschinenzugriff Breite/Länge + Richtung – Spur 0 wird definiert, indem für Punkt A ein vordefinierter Wert für den Breiten- und Längengrad sowie ein vordefinierter Wert für Fahrrichtung eingegeben wird.

HINWEIS: Spur 0 kann während eines Vorgangs (z. B. Säen) definiert werden, doch stehen einige Schaltflächen während der Erstellung nicht zur Verfügung.

Die Bildschirmhilfe in der Hilfefunktion verwenden, um weitere Informationen zur Erstellung von geraden Spuren zu erhalten.

AL70325,000044F-29-27NOV17

Schnelllinie

PC17394—UN—16JUN14

Softkey Schnelllinie

Ein Softkey 'Schnelllinie' kann der Shortcutleiste mittels der Anwendung 'Layout-Manager' hinzugefügt werden.

Den Softkey 'Schnelllinie' betätigen, um eine Spurführungslinie mittels der Methode Auto B ohne Einrichtungsinformationen zu erstellen. Die Spur wird automatisch benannt. Den Softkey nochmals betätigen, um die vorhandene Schnelllinie zu überschreiben. Zum Speichern der Schnelllinie die Spurführungssystemliste öffnen, die Schaltfläche Bearbeiten drücken und die Spur umbenennen.

CZ76372,000071D-29-15JUL14

Führung auf einer geraden Spur

Beim Betrieb von Gerade Spur ist es nicht nötig, die Spuren in einer bestimmten Reihenfolge zu fahren. Die nächstgelegene Spur ist mit einer dickeren weißen Linie hervorgehoben.

Die Spurnummer ist unterhalb der Pfadgenauigkeitsanzeige dargestellt und wird automatisch aktualisiert, wenn an eine neue Spur herangefahren wird. Die Spurnummer zeigt die Anzahl der Linien, die von Spur 0 entfernt sind an, und die Richtung von Spur 0. Die Spurrichtung wird in Bezug zu Spur 0 angezeigt wird (Nord, Süd, Ost oder West). Die Spurnummer ändert sich, wenn sich die Maschine auf halbem Wege zwischen zwei Spuren befindet.

Die Pfadgenauigkeitsanzeige zeigt die Spurabweichungsentfernung an. Die Spurabweichung zeigt an, wie weit die Maschine von der nächsten Spur entfernt ist. Die Abweichung wird erhöht, bis die Maschine den Punkt erreicht, der sich auf halbem Wege zwischen zwei Spuren befindet. Nach Erreichen des Mittelpunkts wird die Abweichung verringert, während sich die Maschine der nächsten Spur annähert.

Im oberen rechten Bereich der Lenksystemansicht zeigt die Wendevorhersage die Entfernung zum Durchgangsende an. Die Entfernung wird bis zum vorhergesagten Wenden verringert und Warntöne ertönen, wenn die Maschine 10 Sekunden vom

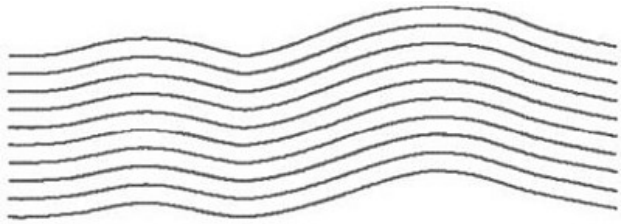
Wendeschnittpunkt entfernt ist, und nochmals, wenn der vorhergesagte Wendepunkt erreicht ist.

CZ76372,0000737-29-08DEC14

A-B-Konturen

PC16662—UN—06MAR13

A-B-Konturen



PC9028—UN—16APR06

A-B-Konturen ermöglichen einer Arbeitskraft, eine Konturlinie im Schlag mit zwei Endpunkten (Anfang und Ende) abzufahren. In jeder Richtung parallel zur Spur liegenden Durchgänge werden anhand der ursprünglich gefahrenen Spur erstellt. Jeder Durchgang wird anhand des ursprünglichen Durchgangs erstellt, um sicherzustellen, dass keine Lenkfehler im gesamten Schlag wiederholt werden.

HINWEIS: Informationen zum Einstellen des Systems für optimale Leistung sind unter Konturspur-Einstellungen zu finden.

Die anfänglich aufgezeichnete A-B-Kontur muss mindestens 3 m (10 ft) lang sein, um eine gültige A-B-Kontur für das Spurführungssystem zu sein.

Sobald die A-B-Kontur (Spur 0) aufgenommen wurde, werden zehn zusätzliche Spuren erstellt (fünf Durchgänge auf beiden Seiten von Spur 0). Wenn die Maschine an der fünften Spur ab Spur 0 vorbeifährt, werden zehn weitere Spuren in dieser Richtung erstellt. Das System erstellt weiterhin zusätzliche Durchgänge, wenn die Maschine am letzten, auf dem Bildschirm gezeigten Durchgang vorbeifährt. Die Maschine muss sich innerhalb 400 m (0.25 mi) der zuletzt erstellten Spur befinden, damit das System Konturpfade erstellt. Wenn sich die Maschine an der äußeren Grenze befindet, kann es mehrere Minuten lang dauern, einen Pfad zu erstellen, der auf dem Bildschirm in der Nähe der Maschine angezeigt wird. Während dieser Zeitdauer wird "Konturen werden berechnet" auf dem Bildschirm angezeigt.

HINWEIS: Das Überspringen eines Durchgangs ist im A-B-Konturmodus verfügbar.

Die Durchgänge sind keine identischen Kopien des ursprünglichen Durchgangs. Die Krümmung des Durchgangs ändert sich, damit der Fehlerwert zwischen den einzelnen Durchgängen nicht überschritten wird. Bei jedem nachfolgenden Durchgang wird die Krümmung der Durchgänge konvexer bzw. konkaver.

HINWEIS: Meldungen über enge Kurven und Pfadende können im Modus A-B-Kontur erscheinen.

A-B-Konturpfade werden mit einer 91 m (300 ft) langen geradlinigen Verlängerung, die an einem Ende der tatsächlich aufgenommenen Pfade angebracht wird, erzeugt. Zusätzlich zu den automatisch hinzugefügten 91 m (300 ft) werden Linienverlängerungen vor und hinter der aufgenommenen Linie angefügt, um die Maschine auszurichten oder den Pfad fortzusetzen.

Wenn Spurverschiebung ausgewählt ist, wird die aktuelle Spur eingestellt und es werden fünf Durchgänge auf beiden Seiten der Spur neu erzeugt. Nachdem die anfänglichen Spuren erzeugt wurden, kann A-B-Kontur verwendet werden. Während des Betriebs werden zusätzliche Spuren erzeugt. Die Schaltfläche für Spurverschiebung zur Mitte ist bei A-B-Kontur deaktiviert. Die Schaltflächen für links und rechts verwenden, um A-B-Konturspuren zu verschieben und neu zu erzeugen.

Die Bildschirmhilfe in der Hilfefunktion verwenden, um weitere Informationen zur Erstellung von A-B-Konturspuren zu erhalten.

CZ76372,000077E-29-21NOV16

Führung auf einer AB-Kontur

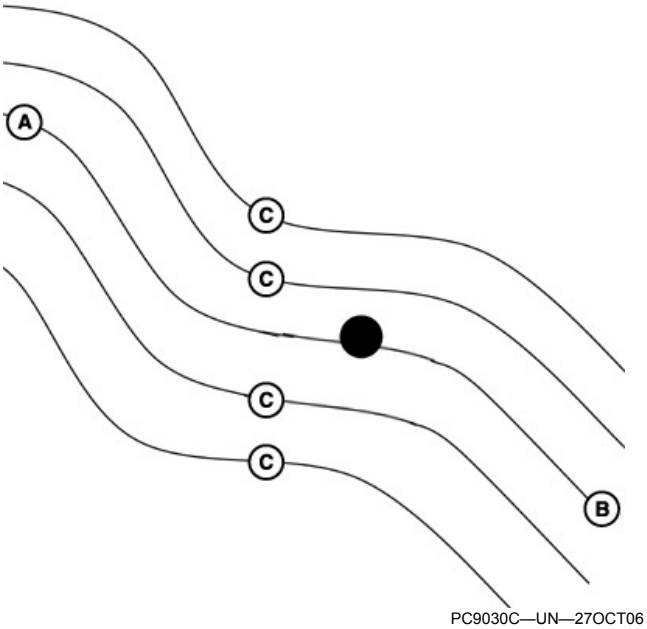
Die nächstgelegene Spur ist mit einer dickeren weißen Linie hervorgehoben.

Die Spurnummer ist unterhalb der Pfadgenauigkeitsanzeige dargestellt und wird automatisch aktualisiert, wenn an eine neue Spur herangefahren wird. Die Spurnummer zeigt die Anzahl der Linien, die von Spur 0 entfernt sind an, und die Richtung von Spur 0. Die Spurrichtung wird in Bezug zu Spur 0 angezeigt wird (Nord, Süd, Ost oder West). Die Spurnummer ändert sich, wenn sich die Maschine auf halbem Wege zwischen zwei Spuren befindet.

Die Pfadgenauigkeitsanzeige zeigt die Spurabweichungsentfernung an. Die Spurabweichung zeigt an, wie weit die Maschine von der nächsten Spur entfernt ist. Die Abweichung wird erhöht, bis die Maschine den Punkt erreicht, der sich auf halbem Wege zwischen zwei Spuren befindet. Nach Erreichen des Mittelpunkts wird die Abweichung verringert, während sich die Maschine der nächsten Spur annähert.

CZ76372,0000736-29-08DEC14

Aufnahme eines geraden Pfads oder Navigieren um Hindernisse



PC9030C—UN—27OCT06

Navigieren um Hindernisse

PC15310—UN—09APR13

Schaltflächen Konturlinie und Gerade Linie

A—Punkt A
B—Punkt B
C—Aus Spur 0 erstellte Pfade
D—Kontursegment
E—Gerades Segment

1. Die Aufnahme der A-B-Konturdaten starten.
2. Wenn mit der Aufnahme eines geraden Pfads begonnen werden soll, die Schaltfläche Gerades Segment drücken.

HINWEIS: Nach dem Drücken der Schaltfläche Gerades Segment wird ein gerades Segment eingefügt, bis die Schaltfläche Kontursegment gedrückt bzw. die Schaltfläche Fertig zum Abschließen der Spur gedrückt wird.

3. Die Schaltfläche Konturlinie auswählen, um die Aufnahme der geraden Linie zu beenden und mit der Aufnahme des Konturpfads fortzufahren.

Dieses Verfahren kann hilfreich sein, wenn ein langer gerader Pfadabschnitt vorliegt, oder wenn um Hindernisse herum gelenkt wird.

Die Tasten für Konturen und gerade Abschnitte können während der Aufzeichnung nach Bedarf gedrückt werden.

HC94949,00003C3-29-13SEP13

Adaptive Kurven

PC16660—UN—06MAR13

Adaptive Kurven

Adaptive Kurve ermöglicht der Arbeitskraft, einen manuell befahrenen Konturpfad aufzunehmen. Nachdem der erste kurvige Durchgang aufgenommen und die Maschine gewendet wurde, kann die Arbeitskraft die Funktion Parallel Track verwenden oder AutoTrac aktivieren, nachdem der erstellte Pfad angezeigt wird.

HINWEIS: Informationen zum Einstellen des Systems für optimale Leistung sind unter KURVENSPUR-EINSTELLUNGEN zu finden.

Die Maschine wird in den folgenden Durchgängen gelenkt, basierend auf dem zuvor aufgenommenen Durchgang. Jeder Durchgang wird auf der Basis des vorherigen Durchgangs erstellt, um sicherzustellen, dass Lenkfehler nicht durch den gesamten Schlag erstellt werden.

HINWEIS: Mit Überspringen eines Durchgangs kann die Arbeitskraft an der Spur neben der aktuellen Spur vorbeifahren bzw. diese überspringen. Überspringen eines Durchgangs steht in der Aufnahmesitzung Adaptive Kurven nicht zur Verfügung.

Die erstellten Durchgänge sind keine identischen Kopien des ursprünglichen Durchgangs. Die Krümmung des Durchgangs ändert sich, um die Genauigkeit von Durchgang zu Durchgang beizubehalten. Bei jedem nachfolgenden Durchgang wird die Krümmung der Durchgänge konvexer bzw. konkaver. Bei Bedarf kann die Arbeitskraft den kurvigen Pfad (Konturpfad) an einer beliebigen Stelle im Schlag ändern, indem sie die Maschine vom erstellten Pfad weglenkt.

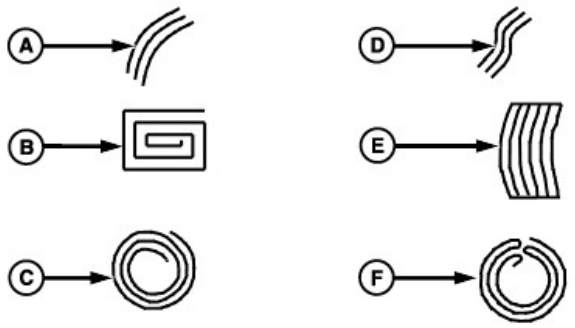
HINWEIS: Meldungen über enge Kurven und Pfadende können im Spurmodus Adaptive Kurven erscheinen.

Findet keine Konturaufnahmesitzung statt, wird keine Linie projiziert und AutoTrac kann nur mit den vorhandenen Linien verwendet werden. Bei aktiver Aufnahmesitzung werden die Linien basierend auf der

vorherigen Linie projiziert. Diese Sitzung kann verwendet werden, um eine weitere Linie manuell aufzunehmen, oder die Arbeitskraft kann AutoTrac unter Auslöser für Konturaufnahme auswählen und AutoTrac auf der projizierten Linie aktivieren.

HINWEIS: Bei Verwendung von Adaptive Kurven wird Verschiebung nicht empfohlen. Im Modus Adaptive Kurven kompensiert die Verschiebung nicht die GPS-Abweichung.

Die Bildschirmhilfe in der Hilfefunktion verwenden, um weitere Informationen zur Erstellung von adaptiven Kurven zu erhalten.



PC9032—UN—17APR06

A—Einfache Kontur
B—Kastenmuster
C—Spiralmuster
D—S-Kontur
E—Rennbahn
F—Kreis

Der Modus Adaptive Kurven ermöglicht der Arbeitskraft, auf verschiedenen Schlagmustern zu fahren und gelenkt zu werden.

- Einfache Kontur
- S-Kontur
- Kastenmuster
- Rennbahn
- Spiralmuster
- Kreis

HC94949,0000394-29-08DEC14

Führung auf einer adaptiven Kurve

WICHTIG: Wenn mit gespeicherten Daten für Adaptive Kurven Wiederholgenauigkeit erforderlich ist, müssen die anfänglichen Spurdaten sowie spätere Fahrten über den Schlag mit StarFire-RTK (Real Time Kinematics)-Genauigkeit aufgenommen werden. Die RTK-Basisstation muss im Modus Absolute Basis betrieben werden.

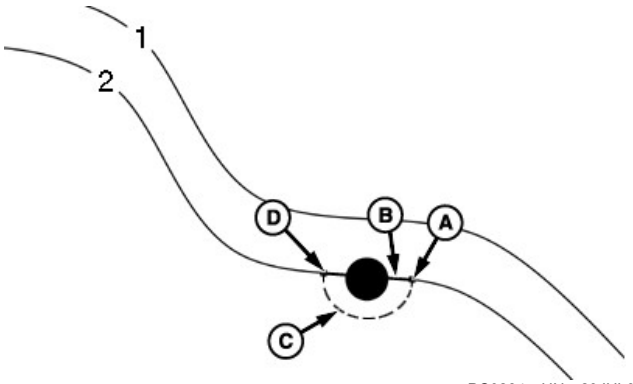
HINWEIS: Der Spurabstand ist für Adaptive-Kurven-Daten gleichbleibend. Wird bei der Rückkehr zum Schlag eine andere Anbaugerätebreite verwendet, so müssen neue Daten aufgenommen werden.

Die nächstgelegene Spur ist mit einer dickeren weißen Linie hervorgehoben. Die Pfadgenauigkeitsanzeige zeigt die Spurabweichungsentfernung an. Die Spurabweichung zeigt an, wie weit die Maschine von der nächsten Spur entfernt ist. Die Abweichung wird erhöht, bis die Maschine den Punkt erreicht, der sich auf halbem Wege zwischen zwei Spuren befindet. Nach Erreichen des Mittelpunkts wird die Abweichung verringert, während sich die Maschine der nächsten Spur annähert.

Wenn eine Kontur nicht aufgezeichnet wird, werden die Linien nicht projiziert und die Arbeitskraft kann AutoTrac™ nur auf den verfügbaren Linien verwenden. Beim Aufzeichnen werden die Linien basierend auf der vorherigen Linie projiziert. Diese Sitzung kann verwendet werden, um eine weitere Linie manuell aufzunehmen, oder die Arbeitskraft kann AutoTrac™ unter "Auslöser für Konturaufnahme" auswählen und AutoTrac™ auf der projizierten Linie aktivieren.

CZ76372,0000735-29-08DEC14

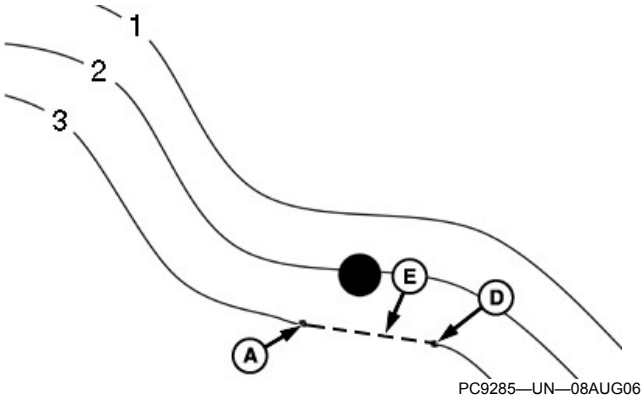
Aufnahme eines geraden Pfads innerhalb einer adaptiven Kurve



PC9284—UN—29JUL06

Um Hindernis

AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company



PC9285—UN—08AUG06

Gerader Pfad

PC15311—UN—09APR13

Schaltflächen Konturlinie und Gerade Linie

A—Gerade Linie ausgewählt
B—Gerades Segment wird erzeugt, um zwei Punkte zu verbinden
C—Traktorpfad nicht aufgenommen
D—Konturlinie ausgewählt
E—Pfad wird als gerade Linie zwischen Punkt A und D aufgenommen
F—Schaltfläche Konturlinie
G—Schaltfläche Gerade Linie

1. Mit der Aufnahme einer adaptiven Kurve beginnen.
2. Wenn mit der Aufnahme eines geraden Pfads begonnen werden soll, die Schaltfläche Gerade Linie drücken.

HINWEIS: Nach dem Drücken der Schaltfläche Gerades Segment wird ein gerades Segment eingefügt, bis die Schaltfläche Kontursegment gedrückt bzw. die Schaltfläche Fertig zum Abschließen der Spur gedrückt wird.

3. Die Schaltfläche Konturlinie auswählen, um die Aufnahme der geraden Linie zu beenden und mit der Aufnahme des Konturpfads fortzufahren.

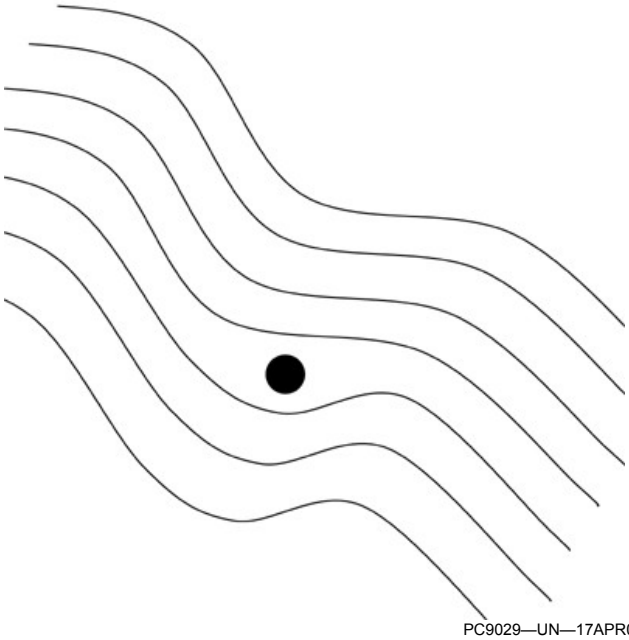
Dieses Verfahren kann hilfreich sein, wenn ein langer gerader Pfadabschnitt vorliegt, oder wenn um Hindernisse herum gelenkt wird.

Die Tasten für Konturen und gerade Abschnitte können während der Aufzeichnung nach Bedarf gedrückt werden.

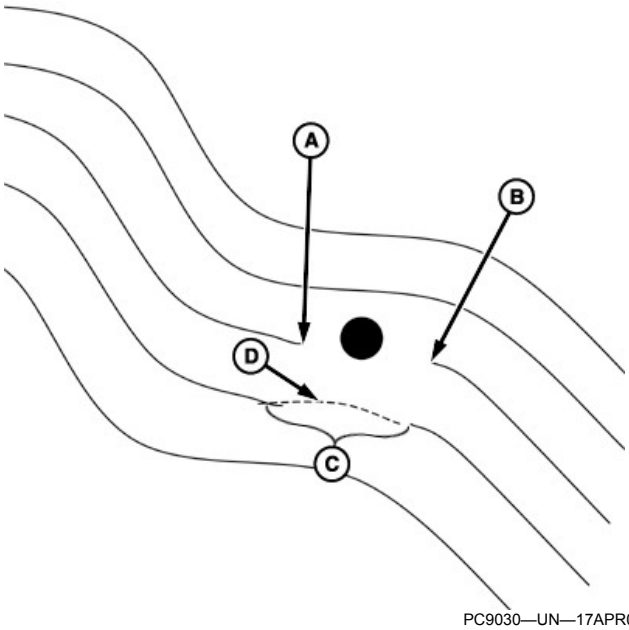
HINWEIS: Das gerade Segment kann nicht länger als 0,8 km (0.5 mi.) (2640 ft.) sein. Bei längeren Strecken wird das Liniensegment nicht verbunden, wodurch eine Lücke im Pfad entsteht.

HC94949,0000395-29-13SEP13

Navigieren um Hindernisse



PC9029—UN—17APR06



PC9030—UN—17APR06

A—Aufnahme wurde ausgeschaltet
B—Aufnahme wurde eingeschaltet
C—Lückenergebnisse im nächsten Durchgang
D—Manuell gefahren, um Pfad wieder herzustellen

Wenn die Funktion Adaptive Kurven in einem Schlag ausgeführt wird und die Arbeitskraft auf ein Hindernis wie z. B. einen Brunnenkopf, einen Leitungsmast oder

eine Stromleitung trifft, muss sie um diese Hindernisse herumfahren.

HINWEIS: Die Schaltfläche Gerade Linie verwenden, um eine gerade Linie um das Hinderniss herum aufzunehmen. Mit dieser Schaltfläche wird eine Lücke im Pfad vermieden.

Aufnahme EIN: Wenn die Aufnahme während des Umfahrens des Hindernisses eingeschaltet bleibt, wird diese Abweichung vom erstellten Pfad aufgenommen und als Bestandteil des Pfads mit einbezogen. Wenn die Arbeitskraft sich beim nächsten Durchgang durch den Schlag diesem Bereich nähert, ist in dem für den aktuellen Durchgang der Maschine erstellten Pfad diese Abweichung bereits integriert. Die Maschine wird entlang der Umgehung gelenkt. Um diese Abweichung wieder in einen geraden Pfad zu ändern, muss die Arbeitskraft die manuelle Lenkung der Maschine übernehmen und die Abweichung begradigen. Nachdem die Arbeitskraft die Abweichung im Schlag durchfahren hat und der vorprogrammierte Pfad wieder aufgenommen wurde, kann der Wiederaufnahmeschalter aktiviert werden, und AutoTrac übernimmt die Lenkung der Maschine.

Aufnahme AUS: Wird bei der Annäherung an das Hindernis die Aufnahme ausgeschaltet, das Hindernis umfahren und anschließend die Aufnahme wieder eingeschaltet und AutoTrac zum Abschluss des Durchgangs aktiviert, so entsteht an der Stelle des Hindernisses eine Lücke in dem aufgenommenen Pfad. Wenn sich die Maschine auf dem nächsten Pfad der Lücke nähert, muss die Arbeitskraft die manuelle Lenkung der Maschine übernehmen und selbst durch die Lücke lenken. Nachdem durch die Lücke gelenkt wurde und der erstellte Pfad wieder erfasst wird, kann AutoTrac aktiviert werden, und die Lücke erscheint nicht in den nachfolgenden Durchgängen, solange Aufnahme für den nächsten Durchgang eingeschaltet ist.

HC94949,0000396-29-13SEP13

Kreisspur

PC17400—UN—08DEC14

Kreisspur

Mit Kreisspur kann die Arbeitskraft konzentrische kreisförmige Lenksystemlinien erstellen. Diese Funktion ist für Schläge mit Kreismittelpunkt bestimmt.

Eine Kreisspur basiert auf den Breiten- und Längenkoordinaten eines Drehmittelpunkts. Konzentrische Lenksystemlinien werden auf Grundlage eines Spurabstands bis zu einer Entfernung von 1,6 km (1 mi.) vom Drehmittelpunkt erstellt.

Kreisspur wurde für den Betrieb an bodenständigen Beregnungsanlagen mit Drehmittelpunkt entworfen, die weniger als 2 % Neigung aufweisen. Da Kreisspur Kreisabstände auf einer ebenen Fläche erstellt, stimmen Lenksystemlinienabstand und Kreisspur nicht überein, da sich die Spuren an Neigungen weiter vom Drehmittelpunkt entfernen. Dieser Abstand ist auf den Unterschied zwischen der zurückgelegten Entfernung an einem Hügel im Vergleich zu einer Ebene zurückzuführen. Der Entfernungsunterschied vergrößert sich in dem Maße, in dem die Neigung zunimmt.

Verschiebung verwenden, um die Spuren radial näher zum bzw. weiter vom Mittelpunkt zu verschieben. Verschiebung bewegt den Mittelpunkt selbst nicht. Die Verschiebung ermöglicht der Arbeitskraft verschiedene Anbaugerätebreiten zu verwenden, verschiedene Längen der Kreisberegnungsanlagentürme zu berücksichtigen bzw. die Streckung/Schrumpfung der Kreisberegnungsanlagenabschnitte zu berücksichtigen. Wenn ein Kreisspurrand hinzugefügt, geändert oder gelöscht wird, werden die vorhandenen Verschiebungen für diese Spur gelöscht. Die Verwendung von Spurverschiebung mit einem Rand führt dazu, dass das Anbaugerät nicht mit dem Rand ausgerichtet wird.

PC20395—UN—08DEC14

Abstand zu Mittelpunkt

Abstand zu Mittelpunkt zeigt den Abstand von der Kreismitte zur aktuellen Position an. Der Abstand wird nur bis 1609 m (5280 ft.) angezeigt. Die Funktion muss unter Kreisspur-Einstellungen eingeschaltet werden, damit die Schaltfläche auf der Lenksystemkarte angezeigt wird. Sobald die Schaltfläche auf der Spurführungssystemkarte angezeigt wird, die Schaltfläche drücken, um den Abstand ein- oder auszublenden.

Es gibt zwei Methoden zum Erstellen einer Kreisspur:

Breite/Länge-Kreis

PC20396—UN—08DEC14

Breite/Länge-Kreis

- Wenn die Breiten- und Längenkoordinaten eines Drehmittelpunkts bekannt sind, die Position eingeben, um eine Kreisspur zu erstellen.

Kreis fahren

PC20397—UN—08DEC14

Kreis fahren

- Die Breiten- und Längenkoordinaten eines Drehmittelpunkts werden mittels des gefahrenen Pfads berechnet. Konzentrische kreisförmige Lenksystemlinien werden mittels der Koordinaten erstellt.
- Es wird empfohlen, den gesamten Kreis abzufahren, um eine optimale Berechnung des Kreismittelpunkts zu erzielen. Wenn mehr als ein vollständiger Kreis abgefahren wird, erhöht dies nicht die Genauigkeit der Berechnung.

Die Bildschirmhilfe in der Hilfefunktion verwenden, um weitere Informationen zur Erstellung von Kreisspuren zu erhalten.

AL70325,000041F-29-05APR17

Kreisspurrand

PC17399—UN—08DEC14

HINWEIS: Kreisspurrand kann nur an Generation 4 Displays verwendet werden. Randinformationen können nicht an GreenStar™ 3 Displays verwendet werden.

Der Kreisspurrand stellt die äußere Grenze einer Kreisspur dar. Er wird als orange Linie auf der Lenksystemkarte angezeigt.

Durch Erstellen eines Kreisspurrands können Lenksystemlinien erstellt werden, die vom Rand aus beginnen. Ansonsten werden Lenksystemlinien erstellt, die vom Drehmittelpunkt aus beginnen.

HINWEIS: Spurabstand und Arbeitsbreite müssen gleich sein, damit das Ende des Anbaugeräts mit dem Rand ausgerichtet ist.

Beim Erstellen von Lenksystemlinien befindet sich das Ende des Anbaugeräts in einer Linie mit dem Rand. Dies kann hilfreich sein, wenn Anbaugeräte mit unterschiedlichen Spurabständen im gleichen Schlag verwendet werden. Einfach einen neuen Spurabstand eingeben, woraufhin die Lenksystemlinien beginnend vom Rand eingestellt werden. Lenksystemlinien werden auf Grundlage des Rands mittels Spurabstand und Verschiebungen erzeugt. Wenn der Rand gelöscht wird, werden die Lenksystemlinien von der Mitte nach außen erzeugt.

CZ76372,0000738-29-15DEC14

Führung auf einer Kreisspur

Beim Betrieb von Kreisspur ist es nicht nötig, die Spuren in einer bestimmten Reihenfolge zu fahren. Die nächstgelegene Spur ist mit einer dickeren weißen Linie hervorgehoben.

Die Spurnummer ist unterhalb der Pfadgenauigkeitsanzeige dargestellt und wird automatisch aktualisiert, wenn an eine neue Spur herangefahren wird. Die Spurnummer zeigt die Anzahl der Linien, die von Spur 0 entfernt sind an, und die Richtung von Spur 0. Die Spurrichtung wird in Bezug zu Spur 0 angezeigt wird (Nord, Süd, Ost oder West). Die Spurnummer ändert sich, wenn sich die Maschine auf halbem Wege zwischen zwei Spuren befindet.

Die Pfadgenauigkeitsanzeige zeigt die Spurabweichungsentfernung an. Die Spurabweichung zeigt an, wie weit die Maschine von der nächsten Spur entfernt ist. Die Abweichung wird erhöht, bis die Maschine den Punkt erreicht, der sich auf halbem Wege zwischen zwei Spuren befindet. Nach Erreichen des Mittelpunkts wird die Abweichung verringert, während sich die Maschine der nächsten Spur annähert.

CZ76372,0000734-29-08DEC14

Spur für Feldgrenzenfüllung

PC23147—UN—05OCT16

Spur für Feldgrenzenfüllung

Mit Spur für Feldgrenzenfüllung werden Spurführungslinien anhand der Abmessungen der Außenbegrenzung und des Spurabstands erstellt.

HINWEIS: Spur für Feldgrenzenfüllung wendet keinen Neigungsausgleich an. Beim Betrieb an Hängen wird die Verwendung von adaptiven Konturen empfohlen.

Die Anzeige erstellt drei Spurführungssystemlinien basierend auf Begrenzungskontur und Spurabstand, eine Linie außerhalb der Grenze und zwei Linien innerhalb der Grenze. Zusätzliche Feldgrenzenspuren werden erstellt, während die Maschine in den Schlag gefahren wird.

HINWEIS: Wenn Spurverschiebung ausgewählt ist, werden alle Spuren angepasst und neu erzeugt.

Spur für Füllung mit gerader Spur

Die Schaltfläche für Füllung aufzeichnen auswählen, um innerhalb der Vermessung im gesamten Schlag Spurführungslinien anhand von Füllung mit gerader Spur zu erstellen. Bei Spur für Füllung mit gerader Spur werden Spurführungslinien mit der Methode A + B für gerade Spur erstellt. Bei Verwendung der Teilbreitensteuerung wird empfohlen, die Durchgänge der Spur für Feldgrenzenfüllung auszuführen, bevor Füllung aufzeichnen verwendet wird.

Spur für Feldgrenzenfüllung kann nicht an eine andere Anzeige exportiert werden. Wenn Spur für Feldgrenzenfüllung auf einer anderen Anzeige benötigt wird, kann dieselbe Spur anhand derselben Außenbegrenzung erstellt werden.

AL70325,0000454-29-06NOV17

Führung auf einer Spur für Feldgrenzenfüllung

Die nächstgelegene Spur ist mit einer dickeren weißen Linie hervorgehoben.

Die Spurnummer ist unterhalb der Pfadgenauigkeitsanzeige dargestellt und wird automatisch aktualisiert, wenn an eine neue Spur herangefahren wird. Die Spurnummer zeigt die Anzahl der Linien, die von Spur 0 entfernt sind an, und die Richtung von Spur 0. Die Spurrichtung wird in Bezug zu Spur 0 angezeigt wird (Nord, Süd, Ost oder West). Die Spurnummer ändert sich, wenn sich die Maschine auf halbem Wege zwischen zwei Spuren befindet.

Die Pfadgenauigkeitsanzeige zeigt die Spurabweichungsentfernung an. Die Spurabweichung zeigt an, wie weit die Maschine von der nächsten Spur entfernt ist. Die Abweichung wird erhöht, bis die Maschine den Punkt erreicht, der sich auf halbem Wege zwischen zwei Spuren befindet. Nach Erreichen des Mittelpunkts wird die Abweichung verringert, während sich die Maschine der nächsten Spur annähert.

AL70325,0000455-29-06NOV17

Spurwechsel (Spursatz)

PC17412—UN—15JUL13

Mit Spurwechsel kann die Arbeitskraft mühelos zwischen Spurführungssystemlinien wechseln. "Spurwechsel" kann entweder verwendet werden, indem ein Spursatz (Gruppe von Spurführungssystemlinien) erstellt oder indem der globale Spursatz (alle verfügbaren Spurführungssystemlinien im Display) verwendet wird. Falls ausgewählt, ändert Spurwechsel die Spurführungssystemspur auf Grundlage der Reihenfolge der Spurführungssystemlinien im Spursatz.

HINWEIS: Spurwechsel funktioniert mit vorhandenen Lenksystemlinien. Die Linien müssen vor Verwendung von Spurwechsel erstellt und zum Spursatz hinzugefügt worden sein.

Spurwechsel ist aktiviert, wenn ein Spursatz aus der Lenksystemspurliste ausgewählt wurde.

Zu nächster Spur wechseln

HINWEIS: Die Schaltfläche Spurwechsel ist deaktiviert, wenn kein Spursatz ausgewählt ist.

Eine der folgenden Methoden verwenden, um die nächste Spurführungssystemspur auszuwählen:

- Die Schaltfläche "Wechseln" im Modul "Nächste Spur" auswählen.
- Spurwechsel in der Verknüpfungsleiste auswählen.

Spursatz auswählen

1. Die Schaltfläche "Spur einstellen" oder das Bedienseitenmodul "Nächste Spur" auswählen.
2. Einen Spursatz auf der Seite Spurführungssystem-Spurliste auswählen.

HINWEIS: Durch Entfernen einer Linie aus einem Spursatz wird die Linie nicht aus dem Display gelöscht. Durch Löschen eines Spursatzes werden die Linien im Spursatz nicht aus dem Display gelöscht.

Weitere Informationen sind in den Dateien der Bildschirmhilfe zu finden.

AL70325,000041D-29-28APR17

AutoTrac™-Status-Kreisdiagramm

Das AutoTrac™ Symbol hat vier Stufen, die durch das AutoTrac™ Status-Kreisdiagramm dargestellt werden:

1. **Installiert**

PC16645—UN—26FEB13

Eingebaut

AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company

Die Lenksteuereinheit und die gesamte erforderliche Hardware für den Gebrauch sind installiert.

- Lenksteuereinheit wurde erfasst.
- AutoTrac™-Aktivierung ist erfasst.

2. **Konfiguriert**

PC16646—UN—26FEB13

Konfiguriert

Tracking-Modus wurde festgelegt und eine gültige Spur 0 wurde eingerichtet. Der richtige StarFire™-Signalpegel für die Aktivierung von AutoTrac™ wurde ausgewählt. Die folgenden Maschinenbedingungen müssen erfüllt sein:

- Lenksystem eingeschaltet.
- Spurführungssystemspur 0 definiert.
- StarFire™-Signal ist vorhanden.
- Lenksteuereinheit weist keine aktiven Fehler auf.
- Geschwindigkeit ist im Bereich.
- Geländekompensationsmodul-Meldung ist zurzeit verfügbar und gültig.
- Maschine im vorschriftsmäßigen Gang für den Betrieb.

3. **freigegeben**

PC16647—UN—26FEB13

Freigegeben

AutoTrac™ EIN/AUS-Taste wurde gedrückt. Alle Bedingungen für den Betrieb von AutoTrac™ sind erfüllt und das System ist zur Aktivierung bereit.

- Die Schaltfläche LENKUNG EIN/AUS auswählen, um "Lenk. ein" einzuschalten.

4. **aktiviert**

PC16648—UN—26FEB13

Aktiviert

Der Wiederaufnahmeschalter wurde gedrückt und AutoTrac™ übernimmt die Lenkung der Maschine.

- Zum Aktivieren von AutoTrac™ den Wiederaufnahmeschalter drücken.

Letzter Beendigungscode: Zeigt an, warum AutoTrac™ deaktiviert wurde oder sich nicht aktivieren lässt. Beendigungscodes erscheinen in einem neuen Fenster oben auf der Seite.

AL70325,0000420-29-28APR17

Freigabe von AutoTrac™

PC15304—UN—19MAR13

Schaltfläche Lenkung EIN/AUS

A—Lenkung ein
B—Lenkung aus

Zur Freigabe von AutoTrac™ müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Maschine verfügt über eine Steuereinheit für Lenkung mit AutoTrac™-Funktionalität.
- Gültige AutoTrac™-Aktivierung.
- Eine Spur des Spurführungssystems wurde erstellt. Siehe Erstellen einer Spur des Spurführungssystems weiter unten in diesem Abschnitt.
- Richtiger StarFire™-Signalpegel (SF1, SF2, SF3 oder RTK) wurde für die AutoTrac™-Aktivierung gewählt und ein gültiges GPS-Signal wird empfangen.
- AutoTrac™ mit gültigen GPS-Signalen, einschließlich SF1, SF2, SF3 oder RTK.
- Es sind keine aktiven Störungen der Steuereinheit für Lenkung vorhanden.

HINWEIS: Die zulässigen Mindest- und Höchstgeschwindigkeiten werden von der Maschinenart und der Softwareversion der Steuereinheit für Lenkung bestimmt.

Die Schaltfläche für Lenkung EIN/AUS auswählen, um

StarFire ist eine Marke von Deere & Company

AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company

AutoTrac™ freizugeben. Durch erneute Auswahl dieser Schaltfläche wird AutoTrac™ deaktiviert.

CZ76372,000076B-29-21NOV16

Deaktivierung von AutoTrac bei Nichtverwendung

PC15305—UN—19MAR13

Symbol "Einstellungen"

ACHTUNG: Das AutoTrac-System immer ausschalten (deaktivieren und abschalten), bevor eine Straße befahren wird.

Lenksystem-Master-EIN/AUS steuert die Lenksystemanwendung. Die EIN/AUS-Schaltfläche auf den Ausführungsseiten dient nur zur Aktivierung bzw. Deaktivierung von AutoTrac und nicht zum Ausschalten der Lenksystemanwendung.

HINWEIS: Die Spurführungssystemanwendung wird deaktiviert, wenn der Spurführungssystem-Master ausgeschaltet wird. Dies umfasst sämtliche Spurführungsfunktionalität der Anzeige.

Der Spurführungssystem-Master ist unter Lenkeinstellungen zu finden. Das Symbol EINSTELLUNGEN am oberen Rand der Spurführungssystemanwendung auswählen.

HC94949,0000399-29-15JUL14

Aktivierung von AutoTrac

ACHTUNG: Während AutoTrac aktiviert ist, ist die Arbeitskraft für die Lenkung am Ende des Pfads und für die Vermeidung von Zusammenstößen verantwortlich.

Nicht versuchen, das AutoTrac-System während des Transports auf einer Straße einzuschalten (zu aktivieren).

1. Die Schaltfläche LENKUNG EIN/AUS auswählen, um "Lenk. ein" einzuschalten.
2. Das Fahrzeug auf eine Lenksystemspur fahren. Eine hervorgehobene Navigationslinie erscheint vor dem Maschinensymbol.
3. AutoTrac durch Drücken des Wiederaufnahmeschalters manuell AKTIVIEREN, wenn Lenkunterstützung gewünscht wird. Dadurch wird die Lenkunterstützung eingeleitet.

HC94949,00003D6-29-13SEP13

Wiederaufnahmeschalter

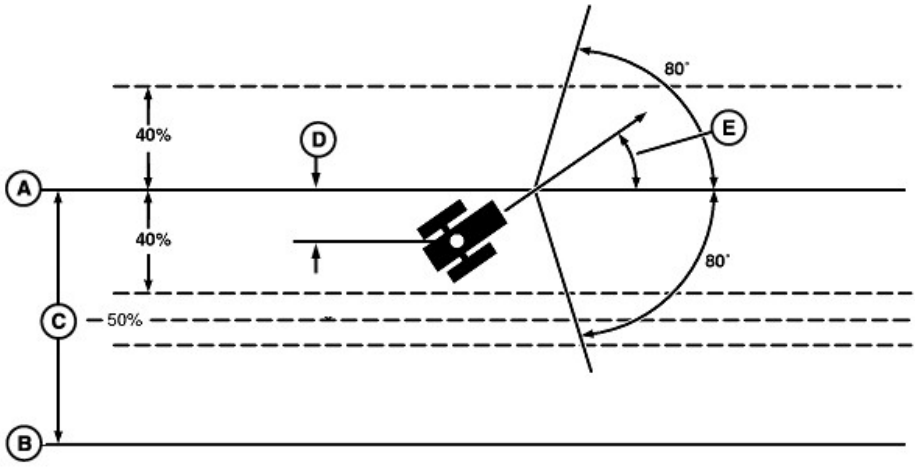
PC15303—UN—19MAR13

A—Wiederaufnahmeschalter

Den Wiederaufnahmeschalter drücken, um AutoTrac von der FREIGEGEBENEN in die AKTIVIERTE Ebene zu schalten.

CZ76372,0000551-29-10APR13

Erneute Aktivierung von AutoTrac beim nächsten Durchgang



PC8866—UN—02NOV05

Tracking

A—Spur 0
B—Spur 1 Süd
C—Spurabstand
D—Seitliche Spurabweichung
E—Spurrichtungsfehler

Wenn das Ende der Reihe erreicht wird, muss die Arbeitskraft die Maschine für den nächsten Durchgang wenden. Durch Drehen des Lenkrads wird das AutoTrac-System deaktiviert.

AutoTrac kann durch Drücken des Wiederaufnahmeschalters nur dann wieder aktiviert werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Lenksteuereinheit bestimmt die Höchstgeschwindigkeit, während AutoTrac aktiviert ist.
- Die Vorwärtsgeschwindigkeit der Maschine beträgt weniger als 30 km/h (18.6 mph).
- Die Rückwärtsgeschwindigkeit beträgt weniger als 10 km/h (6 mph).
- In Rückwärtsrichtung bleibt AutoTrac 45 Sekunden lang aktiviert. Nach 45 Sekunden muss die Maschine in einen Vorwärtsgang geschaltet werden, bevor das System erneut in Rückwärtsrichtung aktiviert werden kann.
- Die Fahrtrichtung der Maschine liegt innerhalb von 80° der gewünschten Spur.
- Die Maschine befindet sich innerhalb von 40 % des Spurabstands.
- Fahrer befindet sich auf dem Sitz.
- Geländekompensationsmodul ist eingeschaltet.

HINWEIS: Die auf der Karte angezeigte Spurnummer ändert sich bei der Hälfte der Entfernung zwischen zwei Lenksystemspuren.

HC94949,000039A-29-02OCT13

Deaktivieren von AutoTrac™

PC15304—UN—19MAR13

Schaltfläche LENKUNG EIN/AUS

A—Lenkung ein
B—Lenkung aus

ACHTUNG: Das AutoTrac™-System immer ausschalten (deaktivieren und abschalten), bevor eine Straße befahren wird.

AutoTrac™ durch eine der folgenden Methoden deaktivieren:

- Drehen des Lenkrads.
- Eine Geschwindigkeit von 30 km/h (18.6 mph) überschreiten. Diese Angabe basiert auf der Steuereinheit für Lenkung. Einige Maschinen können diese Geschwindigkeit überschreiten.
- Rückgang des Differenzialkorrektursignals von SF2, SF3 oder RTK auf WAAS/EGNOS für mehr als 3 Minuten.
- Auswahl der Schaltfläche LENKUNG EIN/AUS.
- Arbeitskraft verlässt länger als 7 Sekunden den Sitz.
- Das Getriebe wird länger als 30 Sekunden lang in den Leerlauf geschaltet.
- Der Rückwärtsgang wird mehr als 45 Sekunden lang eingelegt.

AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company

- Die Rückwärtsgeschwindigkeit überschreitet 9,6 km/h (6 mph).

Zum Ausschalten von AutoTrac™ die Schaltfläche LENKUNG EIN/AUS auswählen.

CZ76372,000076C-29-21NOV16

Mindest- und Höchstgeschwindigkeiten

Die Mindest- und Höchstgeschwindigkeiten werden von der Maschine und der Softwareversion der Lenksteuereinheit bestimmt.

Merkmal	Breitspurtraktor (Räder)	Knicklenkung	Raupenfahrwerk
Begrenzung hoher Vorwärtsgeschwindigkeit	30 km/h (18.6 mph) – 6R, 7R, 8R, 9R	30 km/h (18.6 mph)	30 km/h (18.6 mph)
Begrenzung hoher Rückwärtsgeschwindigkeit	10 km/h (6 mph)	10 km/h (6 mph)	10 km/h (6 mph)
Begrenzung niedriger Geschwindigkeit (aktivieren)	0,5 km/h (0.3 mph) – 7R, 8R, 9R 0,1 km/h (0.06 mph) - 6R	0,5 km/h (0.3 mph) 1,5 km/h (0.9 mph) – Schaltgetr.	0,5 km/h (0.3 mph)
Begrenzung niedriger Geschwindigkeit (deaktivieren)	0,5 km/h (0.3 mph)	0,5 km/h (0.3 mph) 1,5 km/h (0.9 mph) – Schaltgetr.	0,5 km/h (0.3 mph)
Zulässige Leerlaufdauer	Ja, <30 s	Ja, < 30 s – nur PST	Ja, <30 s
Rückwärts und zulässige Dauer	Ja, 45 s	Nein	Ja, 45 s

HC94949,00003A5-29-02OCT13

AutoTrac-Deaktivierungsmeldung

AutoTrac-Deaktivierungsmeldung – Bei jeder Deaktivierung von AutoTrac ertönen zwei Signaltöne gefolgt von einem Warnhinweis, der erläutert, warum AutoTrac deaktiviert wurde. Außerdem werden Meldungen angezeigt, die den Grund für eine fehlgeschlagene Aktivierung von AutoTrac angeben. Die Deaktivierungsmeldungen werden 7 Sekunden lang angezeigt und dann ausgeblendet.

AutoTrac-Deaktivierungsmeldung	
Deaktivierungsmeldung	**Beschreibung**
Lenkrad bewegt.	Arbeitskraft drehte am Lenkrad.
Fahrzeuggeschwindigkeit zu niedrig.	Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter der erforderlichen Mindestgeschwindigkeit.
Fahrzeuggeschwindigkeit zu hoch.	Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über der zulässigen Höchstgeschwindigkeit.
Aktueller Gang ungültig.	Fahrzeug wird in einem ungültigen Gang betrieben.
AutoTrac konnte vorherige Spur nicht aufrechterhalten.	Spurnummer wurde geändert.
GPS-Signal ist unzureichend.	SF1-, SF2- oder RTK-Signal wurde nicht empfangen.
Lenksteuereinheit-Fehler. Auf Diagnosecodes der Lenksteuereinheit prüfen.	Den John Deere-Händler aufsuchen.
GreenStar-Displaymeldung fehlerhaft.	Display neu starten. Falls das Problem weiterhin besteht, den John Deere-Händler aufsuchen.
Eine Lenksystemspur auswählen.	Lenksystemspur ist für AutoTrac erforderlich.
AutoTrac-Aktivierung erforderlich.	AutoTrac-Aktivierung erforderlich.
Annäherungswinkel zu groß.	Fahrzeug ist um einen größeren Winkel als 45 Grad von Spur abgewichen.
Zu große Spurabweichung.	Das Fahrzeug befindet sich nicht innerhalb von 40 % des Spurabstands.
Fahrer nicht auf Fahrersitz.	Länger als 7 Sekunden den Sitz verlassen.
Geländekompensationsmodul (TCM) ausgeschaltet oder kommuniziert nicht.	Sicherstellen, dass Geländekompensationsmodul eingeschaltet ist.
Ungültige Lenksteuereinheit-Aktivierung.	SSU-Aktivierungscode ist erforderlich. Den John Deere-Händler aufsuchen.
Lenksteuereinheit im Diagnosemodus.	Den John Deere-Händler aufsuchen.
Spannung der Lenksteuereinheit nicht stabil.	Den John Deere-Händler aufsuchen.
AutoTrac zu lange in Rückwärtsrichtung aktiv	Rückwärtsgang war länger als 45 Sekunden eingelegt.
Lenksystemspur-Kurve zu scharf.	Maximale Kurvenkrümmung wurde überschritten.
Fahrzeug fährt nicht in Vorwärtsrichtung.	Zur Aktivierung muss der Vorwärtsgang eingelegt sein.

AutoTrac-Deaktivierungsmeldung	
Geschaltete Stromversorgung ist niedrig. Display kann sich abschalten.	Lenksteuereinheit kann sich abschalten. Falls das Problem weiterhin besteht, den John Deere-Händler aufsuchen.
Fehlerhafte Gangdaten vom Fahrzeug.	Den John Deere-Händler aufsuchen.
Fehlerhafte Daten vom AutoTrac-Wiederaufnahmeschalter.	Den John Deere-Händler aufsuchen.
Schlüsselschaltermeldung sendet keine gültigen Daten.	Den John Deere-Händler aufsuchen.
GPS-Fahrzeuggeschwindigkeit entspricht nicht radbasierter Fahrzeuggeschwindigkeit.	Den John Deere-Händler aufsuchen.
Fahrzeug ist in Parkstellung.	Zur Aktivierung von AutoTrac muss sich Fahrzeug im richtigen Gang befinden.
Fehlerhafte Daten vom Sitzschalter.	Den John Deere-Händler aufsuchen.
Berechtigung nicht gestattet.	Den John Deere-Händler aufsuchen.

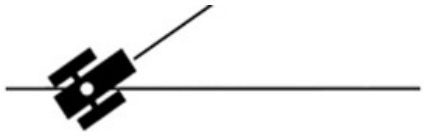
HC94949,000039C-29-26AUG13

Optimierung des Lenksystems

Leistung überwachen

Leistung überwachen zeigt Richtungsfehler und Spurfehler. Dient zur Unterstützung der Abstimmung von erweiterten AutoTrac™-Einstellungen. Der Richtungsfehler zeigt die Beziehung zwischen Maschinenrichtung und aktueller Spur an. Der Spurfehler zeigt den seitlichen Fehler bzw. Versatz in Bezug zur aktuellen Spur an.

Richtungsfehler-Messer



PC16972—UN—22MAY13

Richtungsfehler-Messer

Der Richtungsfehler zeigt die Beziehung zwischen Maschinenrichtung und aktueller Spur an. Der Richtungsfehler sollte innerhalb von +/- 1 Grad liegen.

Wenn sich der Richtungsfehler außerhalb dieses Bereichs befindet, sind möglicherweise Einstellungen erforderlich.

Spurfehler-Messer

PC16969—UN—22MAY13

Spurfehler-Messer

Der Spurfehler zeigt den seitlichen Fehler bzw. Versatz in Bezug zur aktuellen Spur an. Der Wert des gewölbten Balkendiagramms wird mit den minimalen und maximalen Richtungsfehler-Änderungen während der letzten 10 Sekunden in Echtzeit aktualisiert.

HINWEIS: Die Werte der Lenksteuereinheit basieren auf den Lenksteuerungen der Maschine.

Lenkeinstellungen in Vorwärtsrichtung

PC16969—UN—22MAY13

Spurfehler

PC16971—UN—22MAY13

Symbol für Einstellung vorwärts hoch

PC16970—UN—22MAY13

Symbol für Einstellung vorwärts niedrig

Linienempfindlichkeit - Tracking
Bestimmt, wie aggressiv AutoTrac™ auf (seitliche) Spurfehler anspricht.

- Höhere Einstellwerte: Bewirken eine aggressivere Reaktion auf Spurabweichungsfehler der Maschine.
- Niedrigere Einstellwerte: Bewirken eine weniger aggressive Reaktion auf Spurabweichungsfehler der Maschine.
- Bereich: 50–200

Führung für Fahrrichtung

AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company

PC16976—UN—22MAY13

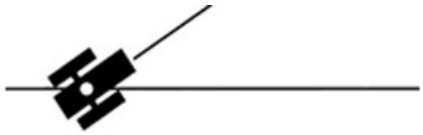
Hohe Richtungsvorgabe

PC16977—UN—22MAY13

Niedrige Richtungsvorgabe

Legt die Auswirkung der Gierrate (Maschinen-Wenderate) auf die Spurfahrleistung fest. Die Führung für Fahrrichtung fungiert als ein vorausschauender Parameter und kann zur Minimierung der Übersteuerung verwendet werden. Große Einstellwerte führen möglicherweise zu schlechter Leistung.

- Höhere Einstellwerte: Bewirken aggressivere Reaktion auf die Gierrate.
- Niedrigere Einstellwerte: Bewirken weniger aggressive Reaktion auf die Gierrate.
- Bereich: 50–130



PC16972—UN—22MAY13

Richtungsfehler

Linienempfindlichkeit - Richtung

PC16974—UN—22MAY13

Hohe Linienempfindlichkeit - Richtung

PC16973—UN—22MAY13

Niedrige Linienempfindlichkeit - Richtung

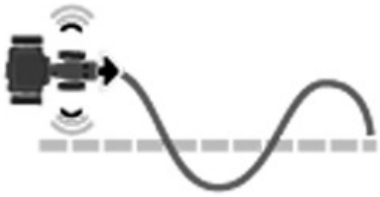
Bestimmt, wie aggressiv AutoTrac™ auf Fahrrichtungsfehler reagiert.

- Höhere Einstellwerte: Bewirken eine aggressivere Reaktion auf Maschinenrichtungsfehler.
- Niedrigere Einstellwerte: Bewirken eine weniger aggressive Reaktion auf Maschinenrichtungsfehler.
- Bereich: 50–200

Lenkansprechrate

PC16980—UN—22MAY13

Hohe Lenkansprechrate



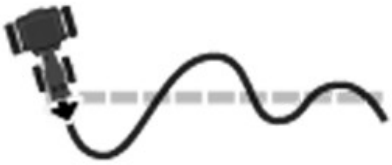
PC16979—UN—22MAY13

Niedrige Lenkansprechrate

Passt die Lenkrate der Maschine an, um die Spurfahrleistung aufrechtzuerhalten. Die Erhöhung des Lenkreaktionsverhaltens ergibt üblicherweise eine bessere Spurfahrleistung.

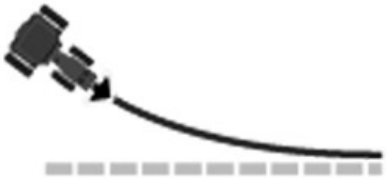
- Höhere Einstellwerte: Bewirken eine bessere Spurfahrleistung, können jedoch auch größere Radbewegung oder unruhiges Verhalten verursachen.
- Niedrigere Einstellwerte: Verringern die Radbewegung, können jedoch auch die Spurfahrleistung verschlechtern.
- Bereich: 50–200

Erfassungsempfindlichkeit



PC16983—UN—22MAY13

Hohe Erfassungsempfindlichkeit



PC16982—UN—22MAY13

Niedrige Erfassungsempfindlichkeit

Legt fest, wie aggressiv die Maschine die Spur erfasst. Diese Einstellung wirkt sich nur auf die Leistung beim Erfassen der Spur aus.

- Höhere Einstellwerte: Bewirken eine aggressive Linienerfassung.

- Niedrigere Einstellwerte: Bewirken eine gleichmäßigere Linienerfassung.
- Bereich: 50–200

Konturempfindlichkeit

PC16986—UN—22MAY13

Hohe Konturempfindlichkeit

PC16985—UN—22MAY13

Niedrige Konturempfindlichkeit

Bestimmt, wie aggressiv AutoTrac™ auf eine Kurve in der Spur reagiert. Diese Einstellung wirkt sich nur bei der Konturspurführung auf die Leistungsfähigkeit aus.

- Höhere Einstellwerte: Die Maschine wird in einem kleineren Radius (enger) um die Kurve gelenkt.
- Niedrigere Einstellwerte: Die Maschine wird in einem größeren Radius um die Kurve gelenkt.
- Bereich: 50–200

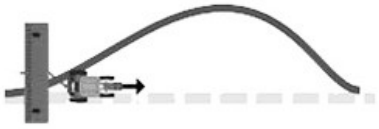
Anbaugerätelenkung

WICHTIG: Zur ordnungsgemäßen Funktionsweise des Anbaugerät-Spurführungssystems ist die Messung des Anbaugerät-Drehpunktes erforderlich. Anweisungen zur genauen Messung des Drehpunktes sind unter Messung des Drehpunktes in der Bildschirmhilfe zu finden. Eine ungenaue Messung des Drehpunktes kann zu mangelnder Leistung oder Beschädigung des Anbaugeräts führen.

Linienempfindlichkeit – Spurfahren

PC25026—UN—21NOV17

Hohe Linienempfindlichkeit – Spurfahren



PC25027—UN—21NOV17

Niedrige Linienempfindlichkeit – Spurfahren

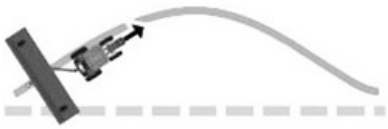
Bestimmt, wie aggressiv AutoTrac™ auf (seitliche) Spurfehler reagiert.

- Höhere Einstellwerte: Bewirken eine aggressivere Reaktion auf Spurabweichungen des Anbaugeräts.
- Niedrigere Einstellwerte: Bewirken eine weniger aggressive Reaktion auf Spurabweichungen des Anbaugeräts.

Linienempfindlichkeit – Fahrrichtung

PC25024—UN—21NOV17

Hohe Linienempfindlichkeit - Richtung



PC25025—UN—21NOV17

Niedrige Linienempfindlichkeit – Fahrrichtung

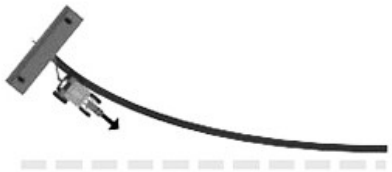
Bestimmt, wie aggressiv AutoTrac™ auf Fahrrichtungsfehler des Anbaugeräts reagiert.

- Höhere Einstellwerte: Bewirken eine aggressivere Reaktion auf Fahrrichtungsfehler des Anbaugeräts.
- Niedrigere Einstellwerte: Bewirken eine weniger aggressive Reaktion auf Fahrrichtungsfehler des Anbaugeräts.

Erfassungsempfindlichkeit

PC25028—UN—21NOV17

Hohe Erfassungsempfindlichkeit



PC25029—UN—21NOV17

Niedrige Erfassungsempfindlichkeit

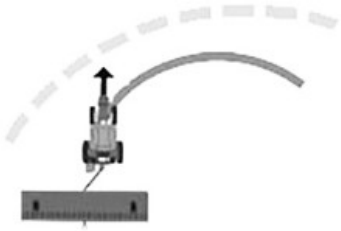
Bestimmt, wie aggressiv die Maschine die Spur erfasst. Diese Einstellung wirkt sich nur auf die Leistung beim Erfassen der Spur aus.

- Höhere Einstellwerte: Bewirken eine aggressive Linienerfassung.
- Niedrigere Einstellwerte: Bewirken eine gleichmäßigere Linienerfassung.

Konturempfindlichkeit

PC25035—UN—22NOV17

Hohe Konturempfindlichkeit



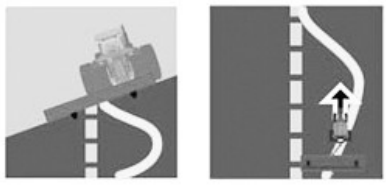
PC25036—UN—22NOV17

Niedrige Konturempfindlichkeit

Bestimmt, wie aggressiv AutoTrac™ auf eine Kurve in der Spur reagiert. Diese Einstellung wirkt sich nur bei der Konturspurführung auf die Leistungsfähigkeit aus.

- Höhere Einstellwerte: Die Maschine wird in einem kleineren Radius (enger) um die Kurve gelenkt.
- Niedrigere Einstellwerte: Die Maschine wird in einem größeren Radius um die Kurve gelenkt.

Neigungsempfindlichkeit



PC25037—UN—22NOV17

Hohe Neigungsempfindlichkeit

PC25038—UN—22NOV17

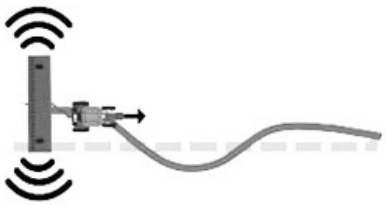
Niedrige Neigungsempfindlichkeit

HINWEIS: Diese Einstellung muss bei Änderung der Bodenbeschaffenheit evtl. angepasst werden.

Bestimmt, wie aggressiv AutoTrac™ auf Neigungsänderungen reagiert. Bei einem zu hohen Wert lenkt der Traktor das Anbaugerät hangaufwärts. Bei einem zu niedrigen Wert lenkt der Traktor das Anbaugerät hangabwärts.

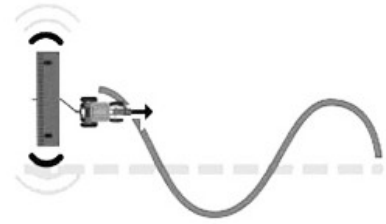
- Höhere Einstellwerte: Zum Ausgleich eines Anbaugeräts, das weniger beständig gegen Abrutschen ist, fährt die Maschine höher am Hang.
- Niedrigere Einstellwerte: Zum Ausgleich eines Anbaugeräts, das beständiger gegen Abrutschen ist, fährt die Maschine niedriger am Hang.

Reaktionsgeschwindigkeit – Neigung



PC25039—UN—22NOV17

Hohe Reaktionsgeschwindigkeit – Neigung



PC25040—UN—22NOV17

Niedrige Reaktionsgeschwindigkeit – Neigung

Bestimmt, wie schnell AutoTrac™ auf Neigungsänderungen reagiert.

- Höhere Einstellwerte: Bewirken eine schnellere Reaktion auf Neigungsänderungen.
- Niedrigere Einstellwerte: Bewirken eine langsamere Reaktion auf Neigungsänderungen.

AL70325,0000458-29-07DEC17

AutoTrac™ RowSense™

AutoTrac™ RowSense™ ist eine Optimierung des integrierten AutoTrac™ bei der Ernte von Mais oder bei der Produktausbringung. Die von den Reihensensoren übermittelten Signale sind mit bestehenden AutoTrac™-Signalen integriert, um die Maschine auf den Reihen zu halten. Wenn kein Signal von den Reihensensoren empfangen wird (beim Durchfahren eines Wasserlaufs), wird die standardmäßige GPS-Lenkung verwendet.

AutoTrac™ RowSense™ funktioniert mit allen Spurfahrmethoden und den meisten standardmäßigen Ernte- und Ausbringungsmustern. Alle Modi für Spurfahren werden auf die gleiche Weise eingerichtet wie bei GPS-gestütztem AutoTrac™.

John Deere Händler kontaktieren, um AutoTrac™ RowSense™ zu kaufen.

Status-Symbole von AutoTrac™ RowSense™

PC24011—UN—31MAR17

Bereitschaft (weißes Symbol)

System ist inaktiv.

PC24008—UN—31MAR17

System aktiv (grünes Symbol)

System ist aktiv und wird sowohl mit Reihensensoren als auch GPS betrieben.

PC24010—UN—31MAR17

Kein GPS-Signal (gelbes Symbol)

System ist aktiv und wird nur mit Reihensensordaten betrieben.

PC24009—UN—31MAR17

Kein Reihensensorsignal (orangefarbenes Symbol)

System ist aktiv und wird nur mit GPS betrieben.

Einschalten der Reihensensoren

Nach der Einstellung des ursprünglichen Pfads kann die Wiederaufnahmetaste gedrückt werden, wenn der Mähdrescher sich in einer Position innerhalb der Hälfte des Spurabstands und in einem zulässigen Winkel zu den Reihen befindet. Der Mähdrescher wird mit RowSense™ geführt, sobald die Reihensensoren die Reihenposition ermitteln können.

Das Wenden am Vorgewende erfolgt auf die gleiche Weise wie bei der GPS-gestützten AutoTrac™-Funktion.

1. Die Arbeitskraft nimmt die Ausrichtung mit dem Fahrweg vor.
2. Wiederaufnahmetaste drücken, um AutoTrac™ zu aktivieren.
3. Die Reihensensoren erfassen die Position der Reihe und folgen ihr.

Die Linienverlängerungsfunktion von Adaptive Kurven, Kreisspur und A-B-Konturen kann verwendet werden, um die Projektion des benachbarten Pfads in das Vorgewende zu verlängern.

Reihenausfall

Reihenausfall tritt auf, wenn die Reihensensordaten verloren gehen. AutoTrac™ wird mit GPS betrieben, bis die Reihendaten wieder erfasst werden. Dieser Ausfall kann beim Befahren von Gewässern auftreten.

Wenn es bei Verwendung von "gerader Spur" oder "A-B-Kontur" zu Reihenausfall kommt, wird die Lenksystemspur neu zentriert. Mit dieser Methode erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass AutoTrac™ RowSense™ die richtige Spur auf der anderen Seite des Gewässers erneut erfasst.

AL70325,000041E-29-28APR17

Störungen und deren Behebung

HINWEIS: Die AutoTrac™-Steuereinheit wurde derart abgestimmt, dass sie unter den meisten Schlagverhältnissen bei Gebrauch einer Vielzahl von Anbaugeräten erfolgreich funktioniert. Für ungewöhnliche Bedingungen wurden jedoch erweiterte Einstellungen bereitgestellt, die der Arbeitskraft die Feinabstimmung der Systeme auf spezielle Schlagbedingungen und Anbaugeräte ermöglicht. Die Lenkempfindlichkeit einstellen, bevor die Schritte in den folgenden Szenarios durchgeführt werden.

Andere Probleme prüfen und beheben, bevor eine Abstimmung durchgeführt wird. Die nötigen mechanischen Prüfungen und Kalibrierungen an der zugehörigen Maschine vornehmen. Wenn dieser Schritt nicht durchgeführt wird, können Maschinenfehler auftreten oder die Arbeitskraft verschwendet Zeit mit der Abstimmung eines Systems, dass sich nicht abstimmen lässt.

Übermäßige Radbewegung: Die AutoTrac™ Gesamtleistung ist annehmbar, die Arbeitskraft beanstandet aber die Schnelligkeit, mit der die Räder hin- und hergedreht werden.

AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company
RowSense ist eine Marke von Deere & Company

Aggressive Schlingerbewegung: Die Arbeitskraft stellt eine ständige Vor- und Zurückbewegung fest, wenn sie über das Vorderteil der Maschine hinausblickt. Die Bewegung wird beobachtet, doch die auf dem Display angezeigte Spurabweichung (Entfernung von der A-B-Linie) ist oft relativ klein.

Träge Schlingerbewegung: Die AutoTrac™-Leistung scheint träge zu sein, wenn versucht wird, auf der Linie zu bleiben, und wandert langsam von Seite zu Seite.

Träge Linienerfassung: AutoTrac™ erscheint bei der Linienerfassung träge. Der Traktor bleibt lange Zeit auf einer Seite der Linie, bevor er sich mit ihr ausrichtet.

Aggressive Linienerfassung: AutoTrac™ fährt über die Linie hinaus und überkompensiert während der Erfassung weiterhin; dies führt zu einem Schlingermuster mit zahlreichen, eng angeordneten Schlingerbewegungen während der Erfassung.

Spurfahren außerhalb der Kontur: AutoTrac™ spricht bei Konturfahrten träge an, was zu langsamen, gewundenen Schlingerbewegungen um die gewünschte Linie herum führt. Diese Linie verläuft oft auf der Außenseite des gewünschten Pfads.

Spurfahren innerhalb einer Kontur: AutoTrac™ weist im Konturmodus rasche und hochfrequente Korrekturen auf, die zu einem engen Schlingermuster führen, oder die Fahrspur verläuft auf der Innenseite des gewünschten Pfads.

HINWEIS: Informationen zu den Störungssuchverfahren sind in den Dateien der Bildschirmhilfe zu finden.

Allgemeine Abstimmung

Einstellungsempfehlungen:

- Lenkempfindlichkeit: Auf 100 einstellen, bevor andere Einstellungen durchgeführt werden. In 10er Schritten einstellen.
- Linienempfindl.-Tracking: In 20er Schritten einstellen.
- Linienempfindlichkeit - Richtung: In 10er Schritten einstellen.
- Richtungsvorgabe: In 10er Schritten einstellen.
- Lenkansprechrate: In 10er Schritten einstellen.
- Erfassungsempfindlichkeit: In 20er Schritten einstellen.
- Konturempfindlichkeit: In 20er Schritten einstellen.

Jeweils ein einzelner Wert: Versuchen, die Einstellungen unter den Problemschlagbedingungen anzupassen, während AutoTrac™ aktiv ist, indem die folgenden Schritte durchgeführt werden:

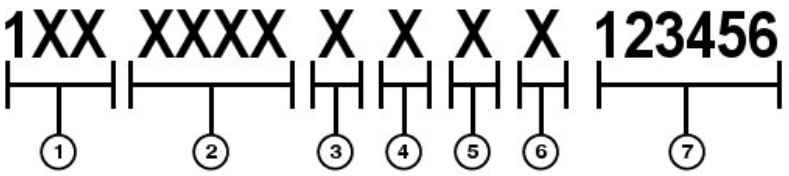
1. Mit den Werksvoreinstellungen beginnen. Der Lenkempfindlichkeitswert entspricht dem Wert auf der Registerkarte Lenksystemansicht. Versuchen, für diese Einstellung einen Wert zu verwenden, der den Betriebsbedingungen ähnlich ist (70 für harte Böden, 100 unten den meisten Bedingungen, 120 für weiche Böden). Diese Zahl muss eventuell über die empfohlenen Einstellungen hinaus modifiziert werden.
2. Während AutoTrac™ unter den Problembedingungen (wie z. B. Geschwindigkeit, Boden und Reifen-Einstellung) aktiv ist, die Linienempfindlichkeit - Richtung um einen Faktor von 10 erhöhen oder verringern.
3. Falls die Änderung der Linienempfindlichkeit - Richtung keine Wirkung zur Behebung des Problems zeigt, den Parameter Linienempfindlichkeit - Richtung zurücksetzen. Die Richtungsvorgabe auf dieselbe Weise wie im vorherigen Schritt erhöhen bzw. verringern.
4. Falls keiner der vorherigen Schritte wirksam ist, die Richtungsvorgabe zurücksetzen und die Lenkansprechrate auf ähnliche Weise wie in den vorherigen Schritten erhöhen bzw. verringern.

Kombinieren von Einstellungen: Falls das obige Verfahren keine zufriedenstellende Leistung ergibt und die Arbeitskraft etwas vertrauter damit geworden sind, wie die Parameter die AutoTrac™-Leistung ändern, verschiedene Parameterkombinationen ausprobieren, während AutoTrac™ aktiv ist.

AL70325,000043E-29-28APR17

Identifikationsnummern der Maschine

Interpretieren der Seriennummer der Maschine



H105725—UN—22AUG12

1	Herstellercode	Erntegeräte-Fertigungseinrichtungen	
		CQ - John Deere Horizontina H0 - John Deere Harvester Works JZ - John Deere Domodedovo KM - Machinenfabrik Kemper GmbH & Co. KG PY - John Deere India Pvt. Ltd	SA - SABO Maschinenfabrik GmbH YC - John Deere (Jiamusi) Agricultural Machinery Co., Ltd. YH - John Deere (Harbin) Agriculture Machinery Co., Ltd Z0 - John Deere Werke Zweibrücken
2	Maschinenmodellbezeichnung		
3	Modellkennzeichnungs-Suffix Maschinenkonfigurations-Code Zusätzliche Maschineninformationen		Beispiel: N, T, W, etc.
4	Prüfbuchstabe		Beispiel: A, B, C, D, etc.
5	Herstellungs-Kalenderjahr		Siehe Tabelle Baujahrcode
6	Zusätzliche Informationen		
7	Seriennummer der Maschine		Beispiel: 000001, 000127, etc.

Baujahrcode							
Jahr	**Code**	**Jahr**	**Code**	**Jahr**	**Code**	**Jahr**	**Code**
2008	8	2018	J	2028	W	2038	8
2009	9	2019	K	2029	X	2039	9
2010	A	2020	L	2030	Y	2040	A
2011	B	2021	M	2031	1	2041	B
2012	C	2022	N	2032	2	2042	C
2013	D	2023	P	2033	3	2043	D
2014	E	2024	R	2034	4	2044	E
2015	F	2025	S	2035	5	2045	F
2016	G	2026	T	2036	6	2046	G
2017	H	2027	V	2037	7	2047	H

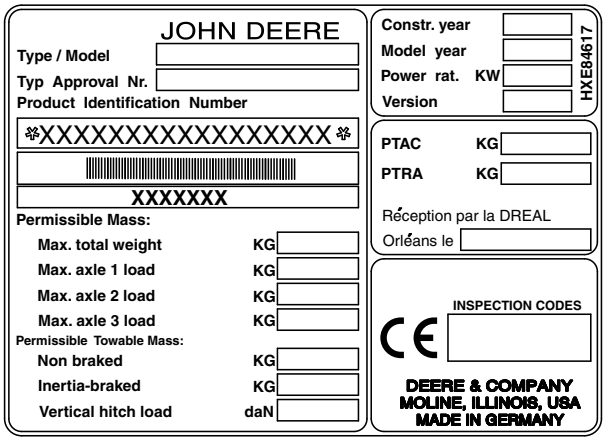
OUO6075,000431C-29-29JUN16

Identifizierungsnummern

An der Maschine sind die nachfolgend gezeigten Typenschilder angebracht. Die Buchstaben und Zahlen auf diesen Schildern dienen zur Identifizierung von Komponenten oder Baugruppen. Bei der Bestellung von Teilen oder der Bestimmung einer Maschine oder einer Komponente im Rahmen eines John Deere Programms zur Produktunterstützung werden ALLE Ziffern und Buchstaben benötigt. Außerdem werden diese Angaben im Falle eines Diebstahls der Maschine für die polizeiliche Fahndung benötigt. Diese Kennummern SORGFÄLTIG an den dafür vorgesehenen Stellen in den folgenden Abbildungen eintragen.

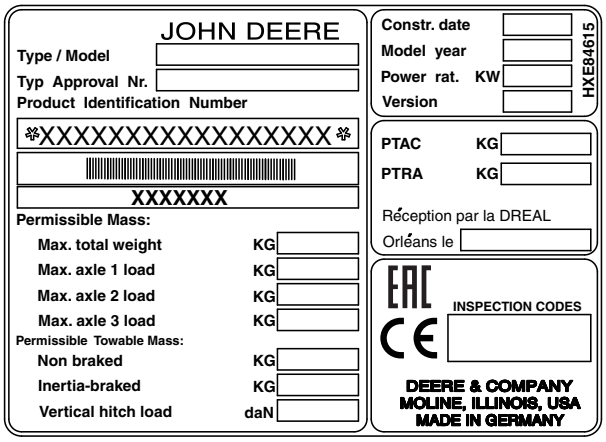
OUO6075,0000BE0-29-04MAY11

Typenschild der Maschine



H111480—UN—08JUL14

Beispiel eines Typenschilds



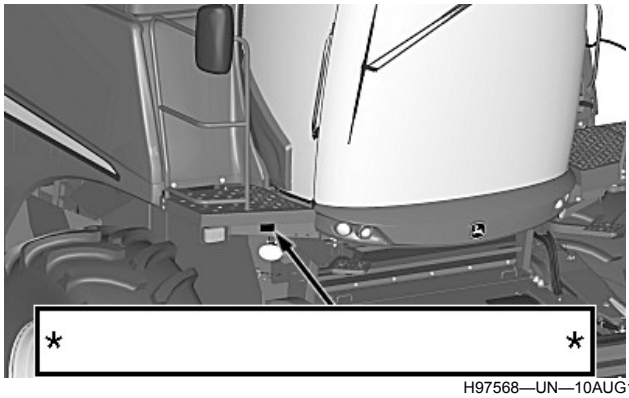
H111516—UN—09JUL14

Beispiel eines Typenschilds

HINWEIS: Das Maschinen-Typenschild ist je nach Zielort der Maschine unterschiedlich. Das Typenschild auf der Maschine suchen und mit den hier dargestellten Angaben vergleichen.

OUO6075,0001877-29-08JUL14

Lage des Maschinen-Typenschilds

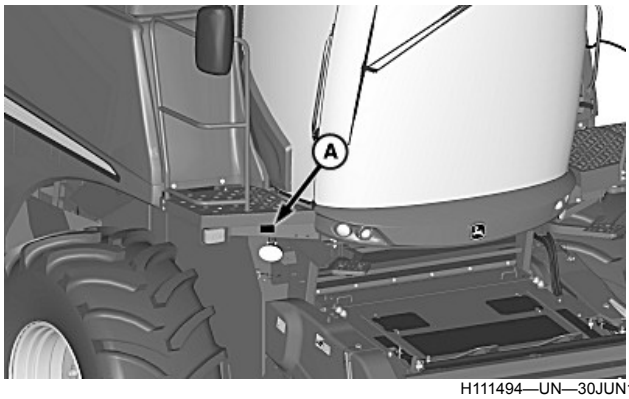


H97568—UN—10AUG10

Befindet sich auf der rechten Seite am Absatz des Kabinenhandlaufs.

OUO6075,0000BE1-29-04MAY11

Lage der Konformitätskennzeichnung für die Eurasische Wirtschaftsunion



H111494—UN—30JUN14

A—Konformitätskennzeichnung

HINWEIS: Diese Information gilt nur für Produkte, welche die Konformitätskennzeichnung EAC der Mitgliedsstaaten der Eurasischen Wirtschaftsunion aufweisen.

Konformitätskennzeichnung (A) befindet sich auf der rechten Seite am Absatz des Kabinenhandlaufs.

OUO6075,00041B8-29-12NOV15

Interpretieren der Motorseriennummer

H112201—UN—06NOV14

Beispiel für Motorseriennummernschild

Jeder Motor hat eine 13-stellige John Deere Motorseriennummer zur Angabe des Fertigungswerks, der Modellbezeichnung des Motors sowie eine 6-stellige laufende Nummer.

Motorseriennummer (A)

Beispiel 9,0 l (RG6090U123456)
Beispiel 13,5 l (RG6135U123456)

RG . . . . . Code für das Fertigungswerk des Motors
- RG . . . . . Waterloo, Iowa, USA

6090 . . . . . Anzahl der Zylinder und gesamter Hubraum
- 6090 . . . . . 6 Zylinder, 9,0 Liter

6135 . . . . . Anzahl der Zylinder und gesamter Hubraum
- 6135 . . . . . 6 Zylinder, 13,5 Liter

U . . . . . Emissionszertifizierung
- B . . . . . Nicht zertifiziert
- C . . . . . Tier 1/Stufe I
- D . . . . . Tier 2/Stufe II
- L . . . . . Tier 3/Stufe III A
- R . . . . . Interim Tier 4/Stufe III B
- U oder V . . . . . Final Tier 4/Stufe IV und Stufe V

123456 . . . . . Motorseriennummer

Motortypennummer (B)

Beispiel 9,0 l (6090HFC09)
Beispiel 13,5 l (6135HFC09)

6090 . . . . . Anzahl der Zylinder und gesamter Hubraum
- 6090 . . . . . 6 Zylinder, 9,0 Liter

6135 . . . . . Anzahl der Zylinder und gesamter Hubraum
- 6135 . . . . . 6 Zylinder, 13,5 Liter

H . . . . . Motoransaugung
- D . . . . . Selbstansaugend
- T . . . . . Mit Turbolader
- A . . . . . Mit Turbolader und Luft-zu-Kühlmittel-Ladeluftkühlung
- H . . . . . Mit Turbolader und Luft-zu-Luft-Ladeluftkühlung
- S . . . . Mit Turbolader und Luft-zu-Meerwasser-Ladeluftkühlung

F . . . . . Benutzertyp

Beispiel 9,0 l (6090HFC09)
Beispiel 13,5 l (6135HFC09)

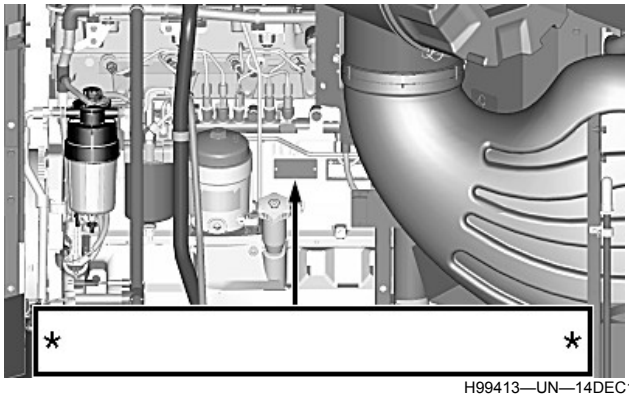
- F . . . . . OEM (John Deere Power Systems)
- XX . . . Andere Buchstaben werden verwendet, um John Deere Maschinenfertigungsstandorte anzugeben

C . . . . . Industrie
- C . . . . . Industrie
- G . . . . . Generatorsatz

09 . . . . . Motorkonfiguration
- 09 . PSS (hintereinander geschaltete Turbolader, DOC/DPF und SCR)
- 94 . . PVX (einzelner Turbolader mit variabler Geometrie (VGT))
- 95 . . . . . PSX (hintereinander geschaltete Turbolader und Abgasnachbehandlung)

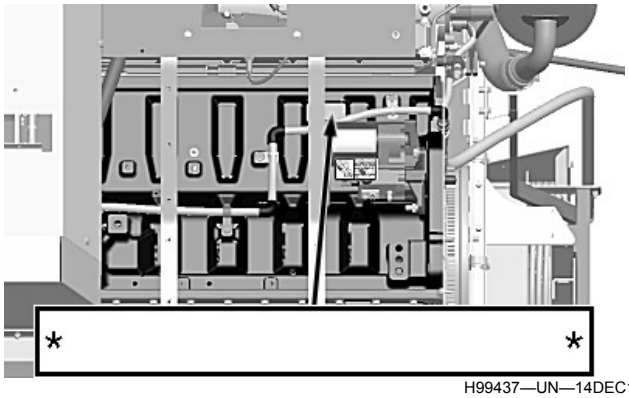
OUO6075,0004A29-29-25SEP18

Motorseriennummer (Tier 2/Stufe II)



H99413—UN—14DEC10

Typ A



H99437—UN—14DEC10

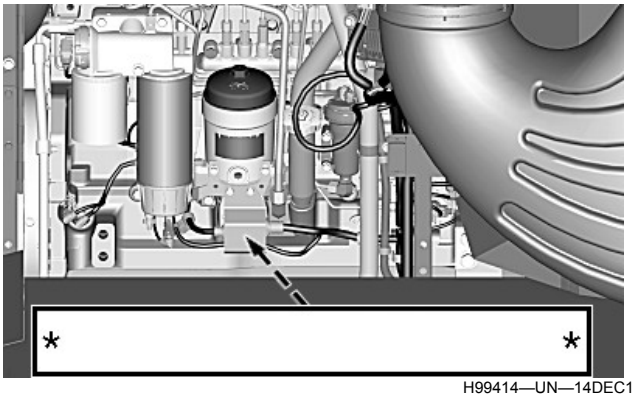
Typ B

Typ A: Befindet sich auf der Rückseite des Motors.

Typ B: Befindet sich an der Vorderseite des Motors über dem Anlasser.

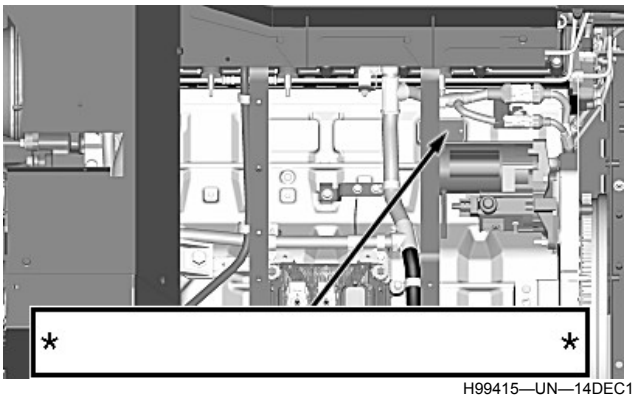
OUO6075,00044A4-29-14NOV16

Motorseriennummer (Final Tier 4/Stufe V)



H99414—UN—14DEC10

Typ A



H99415—UN—14DEC10

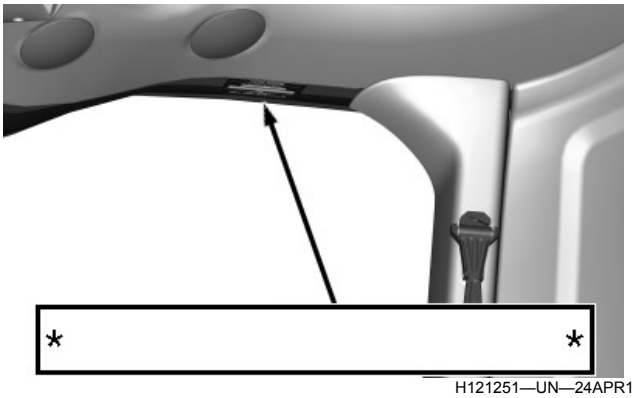
Typ B

Typ A: Befindet sich auf der Rückseite des Motors.

Typ B: Befindet sich an der Vorderseite des Motors über dem Anlasser.

OUO6075,000482A-29-14NOV17

Seriennummer der Kabine

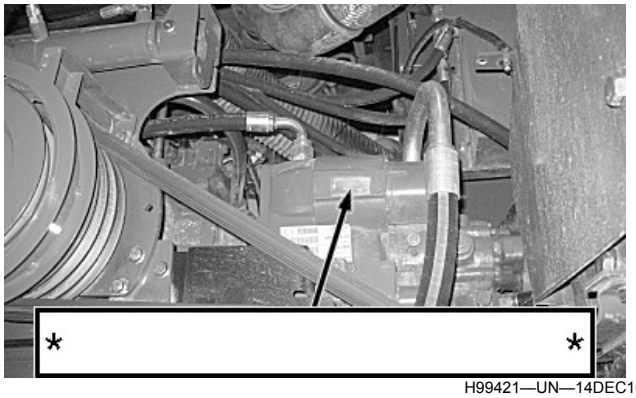


H121251—UN—24APR17

Befindet sich in der oberen rechten Ecke der Kabine.

OUO6075,0004716-29-13APR17

Hydrostatikantriebspumpe



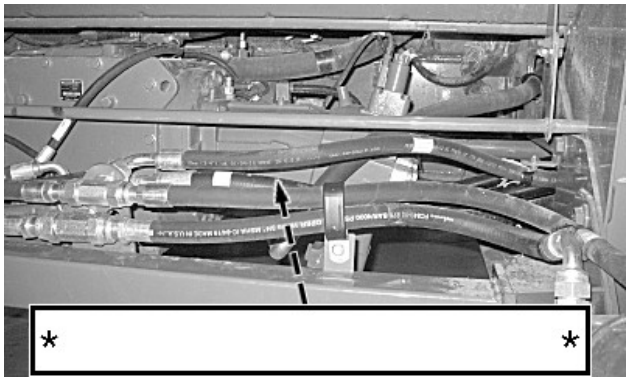
H99421—UN—14DEC10

Maschinen mit mechanischer Schaltung und Drucktaster-Schaltung abgebildet

Befindet sich auf der Seite der Hydrostatantriebspumpe.

OUO6075,0001059-29-27FEB12

Hydrostatischer Antriebsmotor



H99424—UN—14DEC10

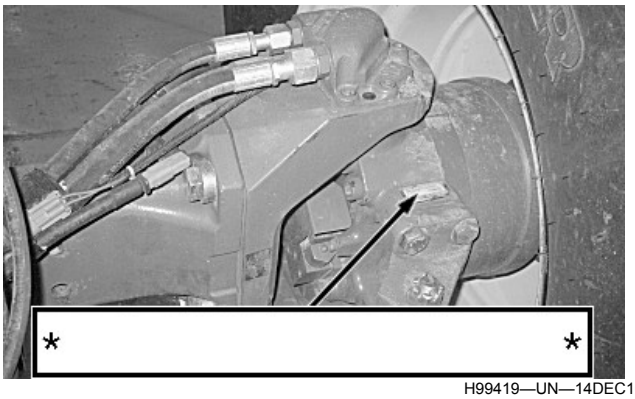
Maschine mit ProDrive abgebildet

Maschinen mit mechanischer Schaltung und mit Drucktaster-Schaltung: oben am Hydrostatantriebsmotor.

Maschinen mit ProDrive: unten am Hydrostatantriebsmotor.

OUO6075,0001058-29-27FEB12

Allradantriebmotor mit zwei Drehzahlen

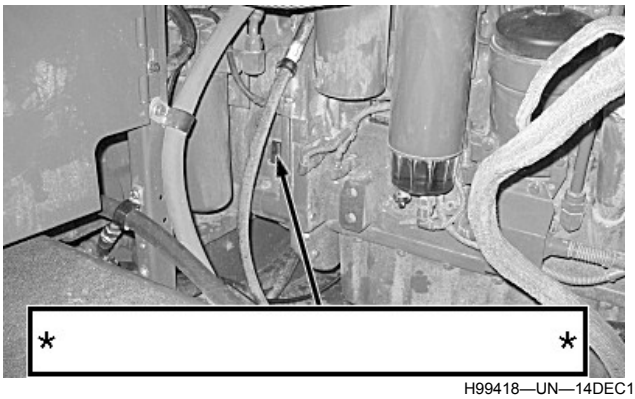


H99419—UN—14DEC10

Befindet sich an der Oberseite der Allradantriebmotors.

OUO6075,0000AF4-29-14APR11

Motorgetriebe

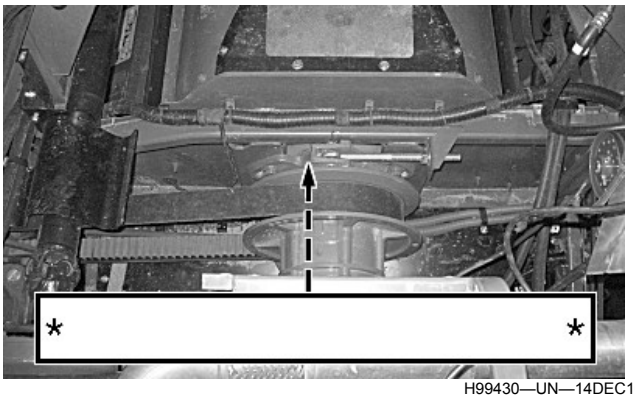


H99418—UN—14DEC10

Befindet sich auf der Rückseite des Motorgetriebes.

OUO6075,00046E7-29-28MAR17

Rotorantriebsgehäuse

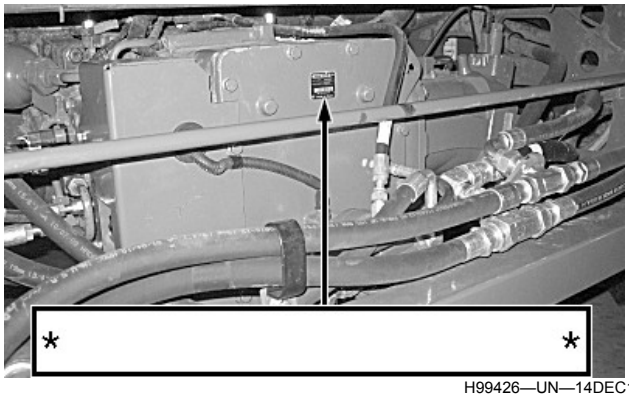


H99430—UN—14DEC10

Befindet sich auf der linken Seite des Rotorantriebsgehäuses.

OUO6075,00046E8-29-28MAR17

Getriebe



H99426—UN—14DEC10

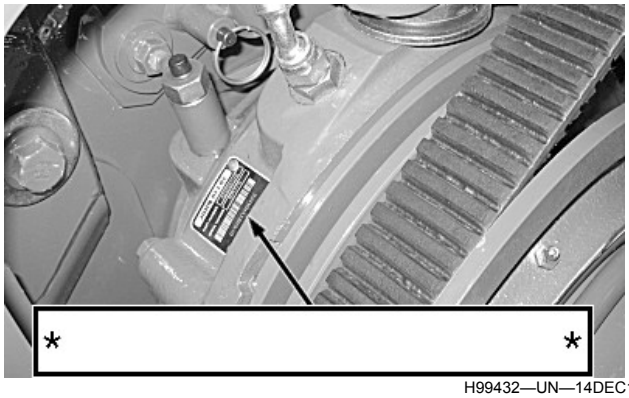
ProDrive-Getriebe abgebildet

Maschinen mit mechanischer Schaltung und mit Drucktaster-Schaltung: auf der Seite des Getriebes

Maschinen mit ProDrive: vorne am Getriebe

OUO6075,0001056-29-27FEB12

Reversierer des Schrägförderers

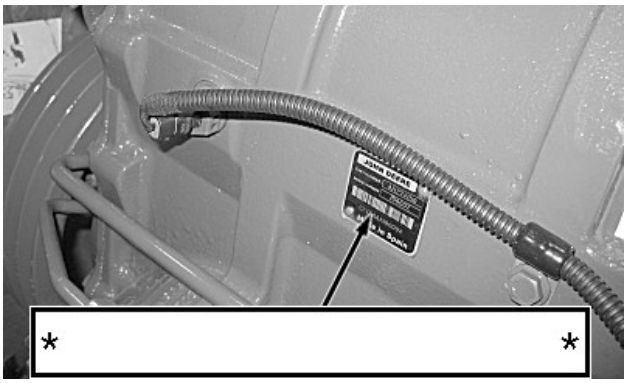


H99432—UN—14DEC10

Befindet sich an der Oberseite des Reversierers für Schrägförderer.

OUO6075,0000AF9-29-14DEC10

Getriebegehäuse des Schrägförderers mit mehreren Drehzahlen (falls vorhanden)

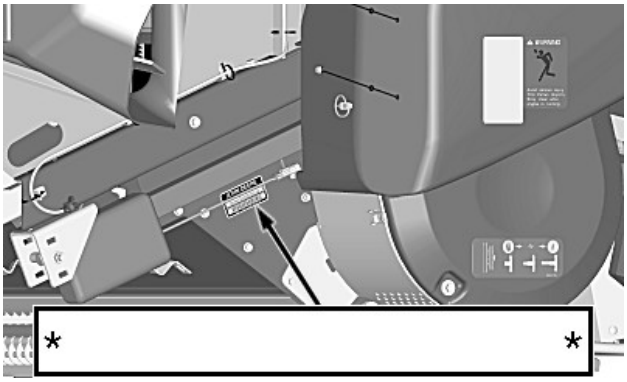


H99431—UN—14DEC10

Befindet sich auf der Rückseite des Getriebegehäuse des Schrägförderers mit mehreren Drehzahlen.

OUO6075,00046E9-29-28MAR17

Häcksler (falls vorhanden)

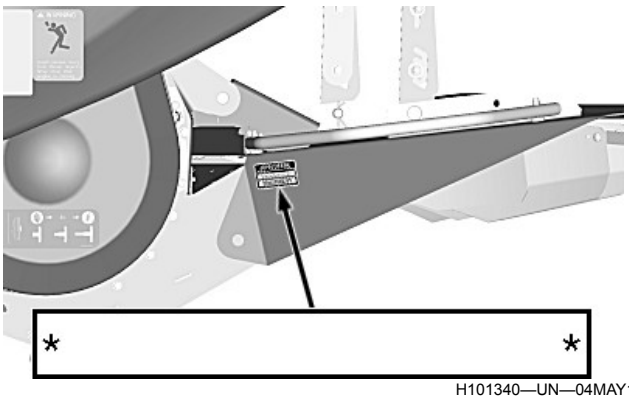


H101339—UN—04MAY11

Befindet sich auf der linken Seite des Häckslers.

OUO6075,0000C27-29-04MAY11

Abschlussleitblech (Deluxe, Mittelmäßige und Premium Rückstände)



H101340—UN—04MAY11

Befindet sich auf der linken Seite des Abschlussleitblechs.

OUO6075,0001820-29-28MAY14

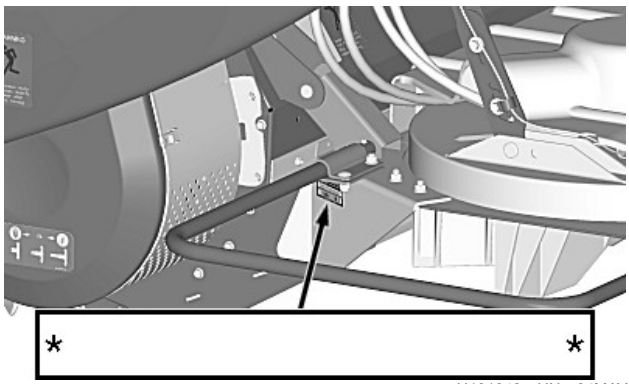
Abschlussleitblech (Advanced PowerCast™) (Deluxe und Premium Rückstände)

H101342—UN—04MAY11

Befindet sich auf der linken Seite des Advanced PowerCast™ Abschlussleitblechs.

OUO6075,0001821-29-28MAY14

PowerCast-Abschlussblech (Deluxe-Rückstand)



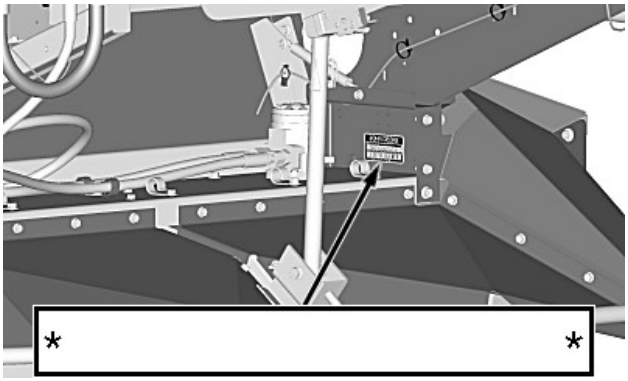
H101343—UN—04MAY11

Befindet sich auf der linken Seite des PowerCast-Abschlussblechs.

OUO6075,0000C2A-29-04MAY11

PowerCast ist eine Marke von Deere & Company

Spreuverteiler (Deluxe-Rückstand)



H101344—UN—04MAY11

Befindet sich auf der rechten Seite des Spreuverteilers.

OUO6075,0000C2B-29-04MAY11

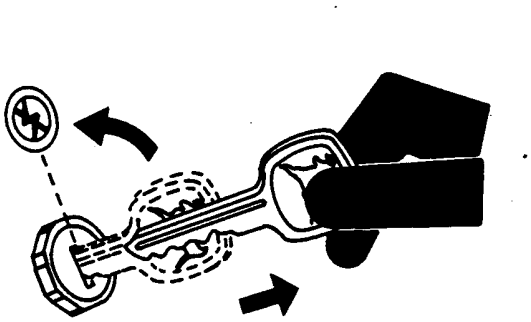
Eigentumsnachweise aufbewahren

TS1680—UN—09DEC03

1. An einem sicheren Ort eine Auflistung aller Maschinen- und Komponentenseriennummern aufbewahren. Diese Auflistung sollte auf dem neuesten Stand sein.
2. Regelmäßig überprüfen ob die Seriennummernschilder noch vorhanden sind. Sollten Anzeichen von Manipulationen zu erkennen sein, die entsprechenden Behörden benachrichtigen und Ersatzschilder bestellen.
3. Andere Maßnahmen, die ergriffen werden können:
   - Maschinen mit einem persönlichen Zahlencode markieren
   - Farbfotos von jeder Maschine aus verschiedenen Blickwinkeln anfertigen

DX,SECURE1-29-18NOV03

Maschinen sicher abstellen



TS230—UN—24MAY89

1. Vorrichtungen zum Verhindern von Vandalismus einbauen.
2. Bei Einlagerung der Maschine:
   - Anbaugeräte auf den Boden absenken.
   - Räder in die weiteste Position bringen, um ein Aufladen der Maschine zu erschweren
   - Schlüssel und Batterien entfernen
3. Beim Einlagern in Gebäuden, große Ausrüstungsteile vor den Ausgängen lagern und Türen verschließen.
4. Zum Einlagern im Freien, gut beleuchtete und eingezäunte Bereiche wählen.
5. Verdächtige Aktivitäten notieren und Diebstähle sofort bei den entsprechenden Behörden melden.
6. Bei Verlusten auch den John Deere Händler benachrichtigen.

DX,SECURE2-29-28OCT09

Verfügbare John Deere Wartungsliteratur

Technische Daten

Technische Informationen sind bei John Deere erhältlich. Veröffentlichungen stehen als Druckversion oder auf CD-ROM zur Verfügung.

Bestellungen können über folgende Kanäle erfolgen:

- John Deere Store für technische Informationen: **www.JohnDeere.com/TechInfoStore**
- Telefon 1-800-522-7448 (USA)
- Wenden Sie sich an Ihren John Deere Vertriebspartner

Folgende Materialien stehen zur Verfügung:

TS189—UN—17JAN89

ERSATZTEILKATALOGE enthalten Listen mit Ersatzteilen, die für Ihre Maschine erhältlich sind. Abbildungen mit Explosionszeichnungen erleichtern die Bestimmung der korrekten Teile. Diese helfen auch bei Montage und Zerlegung.

TS191—UN—02DEC88

BETRIEBSANLEITUNGEN enthalten Informationen zu Sicherheit, Bedienung, Wartung und Instandsetzung.

TS224—UN—17JAN89

TECHNISCHE HANDBÜCHER liefern Informationen zur Wartung und Pflege Ihrer Maschine. Sie enthalten technische Angaben, bebilderte Anleitungen zu Montage und Zerlegung, Hydrauliköl-Flussdiagramme und Leitungspläne. Einige Produkte verfügen über separate Handbücher mit Informationen zu Reparatur und Diagnose. Für einige Komponenten, z. B. Motoren, stehen separate technische Handbücher für Komponenten zur Verfügung.

TS1663—UN—10OCT97

AUSBILDUNGSPLÄNE enthalten fünf umfassende Buchreihen, in denen herstellerübergreifend die Grundlagen ausführlich erläutert werden:

- Die Serie zu landwirtschaftlichen Grundlagen behandelt die Technologien in Land- und Viehwirtschaft.
- Die Serie zur Führung landwirtschaftlicher Betriebe untersucht reale Problemstellungen und bietet praktische Lösungen in den Bereichen Marketing, Finanzierung, Auswahl der Geräte und der Einhaltung von Normen und Vorschriften.
- Die Handbücher "Wartung – Grundlagen" enthalten Informationen zur Reparatur und Wartung von Geräten für Geländeeinsatz.
- Die Handbücher "Maschinenbetrieb – Grundlagen" erläutern die Kapazitäten und Einstellungen von Maschinen, Möglichkeiten zur Verbesserung der Maschinenleistung und das Vermeiden überflüssiger Feldeinsätze.
- Handbücher "Kompaktmaschinen – Grundlagen"

informieren über die Wartung und Pflege von Maschinen mit bis zu 40 PS an der Zapfwelle.

DX,SERVLIT-29-07DEC16

Mit dem Jon Deere Service schaffen Sie Ihre Arbeit

John Deere Ersatzteile

TS100—UN—23AUG88

Wir beschaffen Ihnen in kürzester Zeit John Deere Originalersatzteile und helfen so, lange Ausfallzeiten zu vermeiden.

Da wir ein umfangreiches, gut sortiertes Lager halten, sind wir Ihrem Bedarf immer einen Schritt voraus.

DX,IBC,A-29-04JUN90

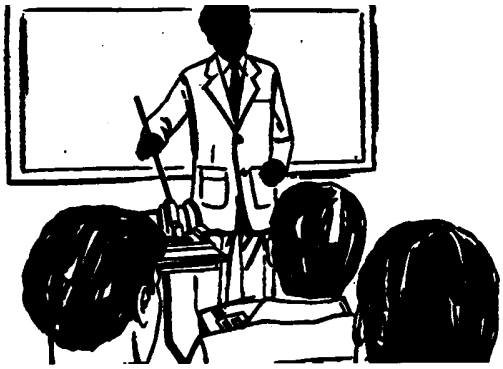
Die richtigen Werkzeuge

TS101—UN—23AUG88

Präzisionswerkzeuge und Prüfgeräte lassen unseren Kundendienst Störungen schnell erkennen und beseitigen. Sie sparen dabei Zeit und Geld.

DX,IBC,B-29-27OCT09

Gut ausgebildete Kundendienstleute



TS102—UN—23AUG88

Für den John Deere Kundendienst heißt es niemals: "Schule aus".

In regelmäßigen Kursen lernen unsere Mechaniker Ihre Maschinen und Geräte in- und auswendig kennen. Neue Wartungsmethoden runden das Programm ab.

Das bringt Erfahrung, auf die Sie bauen können.

DX,IBC,C-29-04JUN90

Schnell zur Stelle

TS103—UN—23AUG88

Wir möchten Ihnen schnell und wirksam helfen, vor allem dann und dort, wo Sie Hilfe am nötigsten brauchen.
Wir reparieren bei Ihnen oder in unserer Werkstatt ganz nach den Umständen. Kommen Sie zu uns und vertrauen Sie uns.

JOHN DEERE HAT DEN ÜBERLEGENEN KUNDENDIENST: WIR SIND DA, WENN SIE UNS BRAUCHEN

DX,IBC,D-29-04JUN90

Stichwortverzeichnis

A

A-B-Konturen 150-F-7
  Bedienung 150-F-7
  Gerader Pfad 150-F-8
  Hindernisse 150-F-8
AB-Kurven
  Einstellungen 150-F-4
Abdeckung
  Motorzugang 130-P-1
Abdeckungen
  Korntank
    Bedienung 75-2
  Schrägförderer 55-1
Abgase
  Erforderliche Sprache
    EPA (Umweltbehörde der USA) 130-P-1
Abgasfilter
  Handhabung und Entsorgung der Asche ... 130-P-16
Abgasfilter, Sicherheit
  Sicherheit, Abgasfilter 10-16, 35-1
Abgasfilterreinigung bei geparktem Fahrzeug 45-G-4
Ablassöffnungen
  Korntank 75-1
Ablenkbleche
  Einstellung 70-2
Abmessungen
  Anbaugerät 40-35
  Laufkettenmodul 110-13
  Maschine 40-34, 110-14
  Referenzpunkte 110-15, 145-15
  S760 und S770 145-11
  S770 HillMaster™ 145-12
  S780 HillMaster™, S785 HillMaster™ und S790 HillMaster™ 145-14
  S780, S785 und S790 145-13
Abschaltverfahren 100-16
Abscheidekorbtypen 65-9
Abschleppen
  Maschine 90-12
  Maschine rückwärts 90-14
Abschleppmodus
  ProDrive™-Getriebe 45-I-3
Abschlussblech
  Einstellen 70-4
    Leitbleche 70-4, 70-5, 70-22
    Leitblecheinstellungen 70-6, 70-7, 70-24
    PowerCast™ (Option) 70-8
  Ersetzen
    Flügel, PowerCast™ (Option) 70-8
  PowerCast™ (Option)
    Hintere Verkleidungen 70-9
Abstand der Abstreiferbleche 45-C-32
Abstreiferblechabstand 45-L-16
Abstreiferblechrückführung 45-C-25
Abweiser an Füllschnecke 75-6
Achse
  Antriebe
    Ausgleichszylinderrohr (HillMaster™-Maschinen) abschmieren 130-A-8
    Ausgleichszylinderrohr schmieren (HillMaster™ Maschinen) 130-A-7
    Äußere Endantriebslager schmieren 130-A-6, 130-B-2
    Besonders verstärkte Achsschenkellager und Gelenkbolzen des Zweiradantriebs schmieren 130-A-6, 130-B-2
    Endantriebskupplungen schmieren 130-B-7
    Gelenkbolzen des Geberzylinders schmieren (HillMaster™ Maschinen) ... 130-A-7
    Gelenkbolzen des primären Zylinders zum Neigen des Erntevorsatzes (HillMaster™ Maschinen) 130-A-8
    Öl der Endantriebe wechseln 130-J-2
    Öl im Endantrieb prüfen 130-G-8
    Schwenklager des Endantriebs (HillMaster™-Maschinen) abschmieren 130-A-8
    Schwenklager des Endantriebs schmieren (HillMaster™ Maschinen) ... 130-A-7
    Spurstangen der Hinterachse schmieren 130-G-8
    Verstärkte Achsschenkellager und Gelenkbolzen des Zweiradantriebs schmieren 130-A-6, 130-B-2
    Zapfen des Allradantriebsmotors mit zwei Drehzahlen schmieren .. 130-A-5, 130-B-2
Active Terrain Adjustment™ abgeschlossen, Einstellungen 45-O-6
Active Terrain Adjustment™ Einstellungen .. 45-O-13
Active Terrain Adjustment™ Status 45-O-15
Active Terrain Adjustment™ Verlauf 45-O-4
Active Terrain Adjustment™, aktive Einstellungen 45-O-5
ActiveYield™ 45-L-12
  Abdeckungen der Querförderschnecke ausbauen 75-4
  Lage der Sensoren 75-5
ActiveYield™
  Erweiterte Einstellungen 45-L-13
  Statusanzeige 45-L-13
  Zurücksetzen 45-L-13
Adaptive Konturen
  Einstellungen 150-F-4
Adaptive Kurven 150-F-8
  Bedienung 150-F-9
  Gerader Pfad 150-F-9
  Hindernisse 150-F-10
Aggressivität des Ansprechverhaltens
  Auto Maintain 45-O-29
  HarvestSmart™ 45-O-11
Aggressivität des Ansprechverhaltens Auto

Maintain 45-O-29
Aktivierung 40-16
Demonstration 40-9
Aktivierungen
StarFire™ 6000 ..... 150-B-3, 150-B-4
Aktivierungs-/Lizenzstatusfenster
StarFire™ 6000 ..... 150-B-4
Aktivierungscode 150-B-4
StarFire™ 6000 ..... 150-B-4
Aktivierungstasten für Erntevorsatz 45-M-35
Aktualisieren
Herunterladen 40-14
Installieren 40-14
Software 40-14
Wiederherstellen 40-14
Aktualisieren der Funkgerät-Software 150-D-6
Aktualisieren der Software
Aktualisieren der Connect Mobile-Anwendung 150-E-13
Aktualisierung der Software 150-E-11
Aktualisierung der Connect Mobile Serveranwendung 150-E-13
Aktualisierung des drahtlosen Datenservers 150-E-12
Alarm
Rückfahr- 90-4
Allradantrieb (falls vorhanden) 45-M-31
Allradantrieb (Option)
Störungssuche 135-8
AMS-Anwendungen 40-8
Anbaugeräte-Profil 40-35
Anbauposition
StarFire™ 6000 ..... 150-B-5
Anforderungen
USB-Stick 150-B-20
Anhängekupplung
Halbautomatisch (Option) 90-13
Manuell (Standard) 90-13
Anheben der Maschine
Aufkleber für Wagenheberpositionen 85-40
Wagenheber-Ansatzstellen 85-41, 90-12
Anschlusskupplung
Luftkompressor 130-P-15
Antenne 20-2
Antenne und Kabel des drahtlosen Datenservers
Komponenten 150-E-4
Antriebskette des Förderers
Ausbauen
Glieder 55-11
Antriebsrad-Ansatzbolzen 85-25
Antriebswelle
Wartung
Hauptvorgelegewelle abschmieren 130-E-1
Keilnut in Kreuzgelenk der Hauptvorgelegewelle abschmieren 130-G-4
Anwendung
Video
Sicherheitsmaßnahmen 80-10
Videoschnittstellen-Fähigkeit 80-10
Anwendungen
Anbaugeräte-Profil 40-35
Anzeige und Lautstärke 40-9
AutoTrac™-Lenksystem 40-34
Begrenzungen 40-31
Benutzer und Zugriff 40-27
Dateimanager 40-20
Datum und Uhrzeit 40-12
Diagnose-Center 40-23
Einstellungsverwaltung 40-36
Feldarbeitsmonitor 40-37
Geräte-Manager 40-34
ISOBUS VT 40-39
Layout-Manager 40-28
Maschinenmonitor 40-37
Maschinenprofil 40-34
Schläge 40-31
Service ADVISOR™ Remote 40-16
Software-Manager 40-14
Sprache und Maßeinheiten 40-13
Spurführungssystem 150-F-1
StarFire™-Empfänger 40-39
Video 40-40
Wartung und Kalibrierungen 40-38
Anwendungen der CommandCenter™
Anzeige
Anwendung für Beleuchtung
Hauptseite für Beleuchtung 45-J-1
Motor
Filterkapazität des Reinhaltungssystems 45-G-6
Anwendungszuweisungen 45-A-6
Anzahl der für die Lösung verwendeten Satelliten
Positionsgenauigkeit 150-B-10
Anzeige 150-E-3
Einstellen
Füllstandssensoren 75-2
Ertragskalibrierung
Ändern der Reifenradius-Kennzahl 95-5
Einzelpunkt 95-5
Mehrpunkt 95-5
Info-Bord
VisionTrak™, Funktionsprüfungen 65-61
Schrägfördererneigung 55-25
Anzeige für Abgasfilterreinigung 45-M-32
Anzeige und Lautstärke
Lautstärke 40-10
Menge 40-10
Anzeigen der Abgasnachbehandlung, Übersicht 35-2
Anzeigen, Übersicht 35-2

Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe
Ersetzen 80-19, 80-20
Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1 — Abblendlicht 45-J-2
Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1 — Fernlicht 45-J-3
Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 2 — Abblendlicht 45-J-2
Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 2 — Fernlicht 45-J-3
Armlehne
Anzeige
Ertragskalibrierung
Ändern der Reifenradius-Kennzahl 95-5
Einzelpunkt 95-5
Mehrpunkt 95-5
Übersichtstabelle für Standard-Feuchte und spezifisches Gewicht 100-18
Display
Tabelle für Standardgewichte 100-18
Kamera
einstellen 80-12
Schalter
HillMaster™-Niveausteuerung 105-4
Videoanwendung
Sicherheitsmaßnahmen 80-10
Videoschnittstellen-Fähigkeit 80-10
Assistent Messerbalkenstellung 45-C-35
Äther
Sicherheit 35-6
Äthereinspritzung betätigen (falls vorhanden) 45-M-5
Audio aufrufen 45-N-1
Audio-Anwendung
Aufrufen 45-N-1
Erweiterte Einstellungen 45-N-7
Hauptseite 45-N-1
Premium Radio
Registerkarte für CD 45-N-7
Registerkarte für USB 45-N-5
Registerkarte für XM 45-N-6
Seite für AUX-Anschlüsse 45-N-2
Seite für Bluetooth® 45-N-3
Registerkarte für AM-, FM- und Wetterkanäle 45-N-3
Aufkleber
Schmierstellen 130-1
Aufkleber mit Befestigungspunkten an der Maschine 90-11
Auflösung für Dreschwerk 45-F-13
Aufnahme-Auslöser 45-C-6
Ausführung
Video
Kameras einstellen 80-12
Ausgaberate 150-B-7
Serieller Anschluss 150-B-7
Ausgleichszylinder
Schmierfett
Ausgleichszylinderrohr (HillMaster™ Maschinen) 130-A-7
Ausgleichszylinderrohr (HillMaster™-Maschinen) 130-A-8
Auslesedaten
StarFire™ 6000 ..... 150-B-18
Ausrichten des Dreschkorbs
Aktive Dreschkorbisolierung 65-24
Standard-Dreschkorbeinstellung 65-22
Ausrichtung des Dreschkorbs 45-L-24
Ausrichtung des Dreschkorbs mit aktiver Dreschkorbisolierung (ACI) 45-L-24
Außenkonfiguration 45-F-12
Außentemperatur 45-H-4
Äußere Einheiten 45-L-21
Ausstiegsbeleuchtung 45-J-4
Auswirkungen von Fruchtartwechsel 45-F-7
Auswirkungen von kalter Witterung auf Dieselmotoren 125-5
Auswurfbeleuchtung
Ersetzen 80-19, 80-20
Auswurftrommel
Austausch
Riemen 65-38
Beseitigung von Verstopfungen 65-74
Einstellen
Riemen 65-38
Ersetzen
Verschleißstreifen 65-42
Lager schmieren 130-G-7
Auswurftrommel (schwieriges Erntegut)
Austausch
Verschleißstreifen 65-43
Auto Maintain abgeschlossen, Einstellungen 45-O-6
Auto Maintain aktiv, aktive Einstellungen 45-O-5
Auto Maintain Einstellungen 45-O-28
Auto Maintain Verlauf 45-O-4
Automatische Abgasfilterreinigung 45-G-3
Automatische Abgasfilterreinigung deaktivieren 45-G-5
Automatische Erntevorsatzsteuerung 45-C-12
Kombinationen 95-3
Automatische Rundumleuchte für Getreidefüllstand 45-D-2
Automatischer Wechsel 45-B-7
Automatisierungsstatus 45-O-9
AutoTrac 150-F-1
Aktivieren 150-F-15
Deaktivieren 150-F-15, 150-F-16
Deaktivierungsmeldungen 150-F-17
Erneute Aktivierung beim nächsten Durchgang 150-F-16
Freigeben 150-F-14
Lenkempfindlichkeit 150-F-5

Status-Kreisdiagramm 150-F-13
Wendevorhersage 150-F-2
Wiederaufnahmeschalter 150-F-15
AutoTrac™ 40-34
AutoTrac™-Wiederaufnahmetaste (falls vorhanden) 45-M-34

B

Ballast
Zusatzgewicht (Flüssigkeit) 85-33
Ballastierung
Anforderungen (HillMaster™ S770) 85-36
Anforderungen (HillMaster™ S780) 85-39
Anforderungen (HillMaster™ S785) 85-40
Anforderungen (HillMaster™ S790) 85-40
Anforderungen (S760) 85-34
Anforderungen (S770) 85-35
Anforderungen (S780) 85-37
Anforderungen (S785) 85-38
Anforderungen (S790) 85-38
Bandpickup-Reinigung 45-M-27
Bandschneidwerk-Schwimmstellung 45-C-30
Batterien
Anschluß der Kabel 80-4
Aus- und Einbau 80-6, 80-7
Batterien prüfen 130-G-11
Hilfsbatterie anschließen 80-5
Laden 80-4
Prüfen der relativen Dichte 80-5
Sicherer Einbau 80-3
Trennschalter 80-7
Batterien, sicherer Umgang
Sicherheit, Umgang mit Batterien 10-15, 80-2
Baudrate 150-B-7
Serieller Anschluss 150-B-7
Bedienelemente einrichten
Anwendungszuweisungen 45-A-6
CommandARM™ 45-A-4
CommandARM™ - Einrichtung der Bedienelemente 45-A-3
Einrichten der Multifunktionshebel-Bedienelemente 45-A-2
Ernterückstandsnutzung aufrufen 45-A-1
Multifunktionshebel 45-A-2
Schaltfläche blättern 45-A-6
Bedienelemente für Arbeitsscheinwerfer 45-J-5
Bedienseite 40-2
Wechsel 40-31
Bedienung der Beleuchtung 45-M-14
Befestigungspunkte an der Maschine 90-11
Behälter für Frontscheibenwaschanlage
Füllbehälter 130-O-2
Beifahrersitz (für Schulungszwecke) 45-M-21
Beleuchtung 45-M-25
Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1 — Abblendlicht 45-J-2
Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1 — Fernlicht 45-J-3
Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 2 — Abblendlicht 45-J-2
Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 2 — Fernlicht 45-J-3
Ausstiegsbeleuchtung 45-J-4
Austausch
Glühbirne der Rundumleuchten 80-18
LED-Beleuchtung 80-16
Sicherheitsvorschriften für Halogenbirnen 80-12
Bedienelemente für Arbeitsscheinwerfer 45-J-5
Beleuchtung aufrufen 45-J-1
Einstellen
LED-Beleuchtung 80-17
Einstellung
Glühbirne der unteren Fahrscheinwerfer (falls vorhanden) 80-16
Kabinen-Halogenscheinwerfer 80-14
Kabinenscheinwerfer 80-13
Ersetzen
Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe 80-19, 80-20
Auswurfbeleuchtung 80-19, 80-20
Entleerrohrbeleuchtung 80-19, 80-20
Glühbirne der Kabinen-Halogenscheinwerfer 80-14
Glühbirne der unteren Fahrscheinwerfer (falls vorhanden) 80-15
Glühbirne für Kabinenscheinwerfer 80-13
Hintere Warnblinkleuchten 80-21
Kabineninnenleuchte 80-22
Korntankbeleuchtung 80-19, 80-20
Leseleuchte 80-22
Leuchten an der Frontverkleidung (falls vorhanden) 80-14, 80-15
Positions-/Bremsleuchten 80-21
Rundumleuchte 80-19
Seitensuchleuchten 80-20, 80-21
Siebkastenbeleuchtung 80-20, 80-21
Warnblink-/Positionsleuchten 80-21
Zugangsklappen-Beleuchtung 80-19, 80-20
Zusatz-Arbeitsscheinwerfer 80-19, 80-20
Hauptseite für Beleuchtung 45-J-1
Lage der Scheinwerfer und Leuchten
Arbeitsscheinwerfer 50-3, 50-5
Arbeitsscheinwerfer für Heckauswurf 50-4
Ausstiegsbeleuchtung 50-4, 50-8
Automatische Rundumleuchten 50-3
Fahrscheinwerfer 50-1, 50-9
Klapptüren-Wartungsbeleuchtung (Option) 50-6
Positions-/Bremsleuchten 50-4
Rundumleuchten 50-1
Siebkasten-Wartungsbeleuchtung 50-6

Vordere Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe 50-3
Warnblinkleuchten 50-1
Wartungsbeleuchtung im Motorraum (Option) 50-8
Zeitverzögerung/-überschreitung der Beleuchtung 50-9
Beleuchtung aufrufen 45-J-1
Benutzer und Zugriff
Benutzerprofile 40-27
Zugriffsgruppen 40-28
Benutzerdefinierte Voreinstellung 45-F-6
Benutzerdefinierter Füllstand 45-D-3
Benutzter Satellit
Satelliten-Informationen 150-B-11
Bereich der Horizontalverstellung der Schrägförderererneigung 45-L-19
Bereich der seitlichen Neigung des Schrägförderers 45-L-19
Bereifung
Ändern der Reifenradius-Kennzahl 95-5
Hinterreifen, Hinweise 85-24
Vorderreifen, Hinweise 85-24
Bestimmung der Seriennummern 110-16, 110-17
Interpretieren der Motorseriennummer 155-3
Motor (Final Tier 4/Stufe V) 155-4
Betrieb
Eigenschaften der Laufkette 110-5
Komponenten der Laufkette 110-5
Laufketten-Spannsystem 110-8
Maschinen mit Laufketten 110-6
Vorteile der Laufkette 110-5
Betrieb bei niedrigen Temperaturen 95-1
Betrieb von Connect Mobile 150-E-9
Anzeigen der Hauptseite des drahtlosen Datenservers 150-E-10
Connect Mobile, Betrieb 150-E-9
Interactive Combine Adjustment (ICA) 150-E-10
Betriebsanleitung 110-1
Betriebsdrehzahlen (S760 und S770) 145-1
Betriebsdrehzahlen (S780, S785 und S790) ... 145-3
Betriebssystem
Anwendungen 40-3
Bildschirmhilfe 40-1
Biodieselkraftstoff 125-3
Blinkleuchten, Signalhorn und Fern-/Abblendlicht betätigen 45-M-14
Bluetooth®
Gerät koppeln 45-K-4
Bluetooth® Gerät koppeln 45-K-4
Break-In Motoröl
Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und Stufe V 125-12
Breite 45-B-3, 45-C-4
Breitengrad
Maschinenstandort und -geschwindigkeit ... 150-B-9
Bremsen
Bremsflüssigkeit prüfen 130-G-13
Seilzüge der Feststellbremszylinder prüfen 130-G-11
Störungen und ihre Behebung 135-8
Bremsflüssigkeit (falls vorhanden) 125-18
Bremsleuchten
Ersetzen 80-21

C

Canola-Raps
Fruchtarteinstellungen 100-2
CB
Einbau eines Funkgeräts 20-3
Funk-Verdrahtung 20-2
Chassisneigung 45-L-14
Codes
Ändern des Reifenradius 95-5
Combine Advisor™
Abgeschlossene Einstellungen 45-O-6
Active Terrain Adjustment™ Einstellungen .. 45-O-13
Active Terrain Adjustment™ Status 45-O-15
Aggressivität des Ansprechverhaltens .. 45-O-11, 45-O-29
Aktive Einstellungen 45-O-5
Auto Maintain Einstellungen 45-O-28
Automatisierungsstatus 45-O-9
Combine Advisor™ erweiterte Einstellungen 45-O-3
Dreschwerksverluste 45-O-23
Einstellung der Fahrgeschwindigkeit 45-O-25
Einstellungen außerhalb der Kabine 45-O-27
Einstellungen des Rotorleitblechs 45-O-26
Einstellungsdetails 45-O-8
Empfindlichkeit für Fremdmaterial 45-O-30
Empfindlichkeit für gebrochenes Getreide .. 45-O-29
Gebrochenes Getreide 45-O-23
Getreidesystem-Video 45-O-3
Getreideverlust-Empfindlichkeit 45-O-29
Hangabwärts-Empfindlichkeit 45-O-14
Hangaufwärts-Empfindlichkeit 45-O-13
HarvestSmart™ Automatisierung 45-O-12
HarvestSmart™ Einstellungen 45-O-10
HarvestSmart™ Status 45-O-14
Hauptseite für Combine Advisor™ 45-O-1
Leichtes Fremdmaterial 45-O-23
Leistung optimieren 45-O-18
Leistungsmonitor 45-O-4
Leistungsprobleme 45-O-22
Leistungssollwert einstellen 45-O-21
Lösungen 45-O-24
Maximale Geschwindigkeit 45-O-10
Motorleistungssollwert 45-O-12
Obersieb-Versatzeinstellung 45-O-18
Reinigungsgebläse-Versatzeinstellung 45-O-21
Schweres Fremdmaterial 45-O-24
Siebkastenverluste 45-O-23
Sollwert kann nicht beibehalten werden 45-O-20

Status für Auto Maintain 45-O-16
Strohqualitätsprobleme 45-O-24
Übermäßig viel Überkehr 45-O-24
Ungedroschene Verluste 45-O-23
Ungedroschenes Material 45-O-24
Untersieb-Versatzeinstellung 45-O-19
Verlauf 45-O-4
Versatzdetails 45-O-7
Verschmutzte Linse 45-O-9
Zugriff auf Combine Advisor™ 45-O-1
Combine Advisor™ erweiterte Einstellungen 45-O-3
ComfortCommand™-Fahrersitz
(Premiumsitz mit Lederbezug) 45-M-18
ComfortCommand™-Fahrersitz
(Premiumsitz mit Stoffbezug) 45-M-17
ComfortCommand™-Fahrersitz
(Standardsitz) 45-M-16
CommandARM™ 45-A-4
CommandARM™ - Einrichtung der
Bedienelemente 45-A-3
CommandARM™ Konsole und Anzeige 45-M-7
CommandCenter™
Display-Modelle 40-1
Maschinenspezifische Informationen
bestimmen 40-1
Prozessormodelle 40-2
CommandCenter™ Anzeige
Anwendung für Einrichten der
Bedienelemente
Doppelte Zuweisungen erstellen 45-A-5
Einzelne Zuweisungen erstellen 45-A-4
Funktionszuweisungen 45-A-7
Anwendung für Ernteeinstellungen
Auflösung für Dreschwerk 45-F-13
Auswirkungen von Fruchtartwechsel 45-F-7
Benutzerdefinierte Voreinstellung 45-F-6
Dreschbedingungen 45-F-4
Dreschdrehzahl 45-F-8
Einstellzustände 45-F-12
Ernteeinstellungen aufrufen 45-F-1
Hauptseite für Ernteeinstellungen 45-F-1
Leistungssollwert 45-F-15
Obersiebabstand 45-F-10
Reinigungsgebläse 45-F-9
Strohbedingungen 45-F-5
Untersiebabstand 45-F-11
Voreinstellungen 45-F-3
Werkseinstellung 45-F-6
Anwendung für Ernterückstandsnutzung
Messerbank 45-B-7
Audio-Anwendung
Aufrufen 45-N-1
Erweiterte Einstellungen 45-N-7
Hauptseite 45-N-1
Premium Radio
Registerkarte für CD 45-N-7
Registerkarte für USB 45-N-5
Registerkarte für XM 45-N-6
Seite für AUX-Anschlüsse 45-N-2
Seite für Bluetooth® 45-N-3
Registerkarte für AM-, FM- und
Wetterkanäle 45-N-3
Combine Advisor™
Abgeschlossene Einstellungen 45-O-6
Active Terrain Adjustment™
Einstellungen 45-O-13
Active Terrain Adjustment™ Status 45-O-15
Aggressivität des Ansprechverhaltens 45-O-11, 45-O-29
Aktive Einstellungen 45-O-5
Auto Maintain Einstellungen 45-O-28
Automatisierungsstatus 45-O-9
Dreschwerksverluste 45-O-23
Einstellung der Fahrgeschwindigkeit 45-O-25
Einstellungen außerhalb der Kabine 45-O-27
Einstellungen des Rotorleitblechs 45-O-26
Einstellungsdetails 45-O-8
Empfindlichkeit für Fremdmaterial 45-O-30
Empfindlichkeit für gebrochenes
Getreide 45-O-29
Erweiterte Einstellungen 45-O-3
Gebrochenes Getreide 45-O-23
Getreidesystem-Video 45-O-3
Getreideverlust-Empfindlichkeit 45-O-29
Hangabwärts-Empfindlichkeit 45-O-14
Hangaufwärts-Empfindlichkeit 45-O-13
HarvestSmart™ Automatisierung 45-O-12
HarvestSmart™ Einstellungen 45-O-10
HarvestSmart™ Status 45-O-14
Hauptseite für Combine Advisor™ 45-O-1
Leichtes Fremdmaterial 45-O-23
Leistung optimieren 45-O-18
Leistungsmonitor 45-O-4
Leistungsprobleme 45-O-22
Leistungssollwert einstellen 45-O-21
Lösungen 45-O-24
Maximale Geschwindigkeit 45-O-10
Motorleistungssollwert 45-O-12
Obersieb-Versatzeinstellung 45-O-18
Reinigungsgebläse-Versatzeinstellung 45-O-21
Schweres Fremdmaterial 45-O-24
Siebkastenverluste 45-O-23
Sollwert kann nicht beibehalten werden 45-O-20
Status für Auto Maintain 45-O-16
Strohqualitätsprobleme 45-O-24
Übermäßig viel Überkehr 45-O-24
Ungedroschene Verluste 45-O-23
Ungedroschenes Material 45-O-24
Untersieb-Versatzeinstellung 45-O-19
Verlauf 45-O-4
Versatzdetails 45-O-7
Verschmutzte Linse 45-O-9
Zugriff auf Combine Advisor™ 45-O-1

Getreidetransport-Anwendung
Erweiterte Einstellungen 45-D-2
Getriebeanwendung
Hauptseite für Getriebe 45-I-1
Kalibrieranwendung
Kalibrierung des Feuchtesensors 45-L-2
Kalibrierverfahren für Selbsttest des ausfahrbaren Schneidwerks 45-L-18
Selbsttest des ausfahrbaren Schneidwerks 45-L-18
Klappfunktion-Anwendung
Klappbarer Maispflückvorsatz (mit Stellungssensoren) 45-E-5
Motoranwendung
Status des Luftkompressors 45-G-7
Telefonanwendung
Bluetooth® Gerät koppeln 45-K-4
CommandCenter™ Anzeige
Anwendung für Beleuchtung
Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1 — Abblendlicht 45-J-2
Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1 — Fernlicht 45-J-3
Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 2 — Abblendlicht 45-J-2
Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 2 — Fernlicht 45-J-3
Ausstiegsbeleuchtung 45-J-4
Bedienelemente für Arbeitsscheinwerfer 45-J-5
Anwendung für Ernterückstandsnutzung
Automatischer Wechsel 45-B-7
Breite 45-B-3
Drehzahl 45-B-4
Einstellungen außerhalb der Kabine 45-B-6
Ernterückstandsmodus 45-B-2
Ernterückstandsnutzung 45-B-1
Rotorleitblech 45-B-3
Wechsel 45-B-6
Erntevorsatz-Anwendung
Abstand der Abstreiferbleche 45-C-32
Bandschneidwerk-Schwimmstellung 45-C-30
Dial-A-Speed™ Wiederaufnahme 45-C-22
Erntevorsatzdetails 45-C-3
Erweiterte Einstellungen 45-C-34
Geschwindigkeit des Förderbands des Schneidwerks 45-C-29
Höhenempfindlichkeit 45-C-9
Höhenerfassung mit Bodenberührung 45-C-17
Höhenerfassung ohne Bodenberührung 45-C-15
Höhenrückführung 45-C-13
Horizontalverstellung 45-C-11
HydraFlex™ Druck 45-C-28
Messerbalkenneigung 45-C-31
Mindestdrehzahl der Haspel 45-C-5
Neigungsempfindlichkeit 45-C-10
Neigungsgeschwindigkeit 45-C-8
Rückführung der Horizontalverstellung 45-C-23
Schrägförderer-Auflagedruckregelung 45-C-18
Seitliche Neigung 45-C-20
Stellung des Messerbalkens 45-C-26, 45-C-33
Erntevorsatzanwendung
Erntevorsatz 45-C-1
Notfahrmodus 45-C-34
Getreidetransport-Anwendung
Entleerversatz für Korntank 45-D-3
Getreidefüllstand 45-D-3
Status-Center 45-D-6
Kalibrieranwendung
Übersicht der Kalibrierungen und Verfahren 45-L-1
Kalibrierungsanwendungen
Verfahren für den Feuchtesensor 45-L-2
Klappfunktion-Anwendung
Hauptseite für Klappfunktionen 45-E-1
Klappbare Entleerrohrspitze 45-E-3
Klappbarer Maispflückvorsatz (ohne Stellungssensoren) 45-E-4
Korntankabdeckungen 45-E-2
Motoranwendung
Hauptseite für Motor 45-G-1
Telefonanwendung
Aufrufen 45-K-1
Erweiterte Einstellungen 45-K-3
Geräte verwalten 45-K-4
Hauptseite 45-K-1
Letzte Anrufe 45-K-5
Seite für Favorit bearbeiten 45-K-3
Seite für Favorit hinzufügen 45-K-2
Seite für Favoriten 45-K-4
CommandCenter™ Display
Anwendung für Ernteeinstellungen
Siebkastenauflösung 45-F-14
CommandCenter™ Display
Kalibrieranwendung
Verfahren für die Kalibrierung des Horizontalverstellungsbereichs der Schrägförderneigung 45-L-19
CommandCenter™-Anzeige
Anwendung “Bedienelemente einrichten”
CommandARM™ - Einrichtung der Bedienelemente 45-A-3
Einrichten der Multifunktionshebel-Bedienelemente 45-A-2
Ernterückstandsnutzung aufrufen 45-A-1
Schaltfläche blättern 45-A-6
Anwendung Bedienelemente einrichten
Anwendungszuweisungen 45-A-6
CommandARM™ 45-A-4
Multifunktionshebel 45-A-2
Anwendung Ernteeinstellungen
Dreschkorbabstand 45-F-7

Anzeige der Ernteeinstellungen
Erntelasteinstellungen....45-F-3
Ernteeinstellungs-Anwendung
Außenkonfiguration....45-F-12
Einstellzustände....45-F-13
Voreinstellung speichern....45-F-6
Ernterückstandsnutzungs-Anwendung
Ernterückstandsnutzung aufrufen....45-B-1
Fahrtrichtung....45-B-5
Erntevorsatz-Anwendung
Assistent Messerbalkenstellung....45-C-35
Automatische Erntevorsatzsteuerung....45-C-12
Breite....45-C-4
Erntevorsatz-Automatisierung....45-C-12
Heben/Senken-Geschwindigkeit....45-C-7
Maispflückerbreite....45-C-5
Reihenabstand....45-C-5
Steuerungsvorschau....45-C-12
Stunden....45-C-6
Vorgelegewellendrehzahl....45-C-32
Vorzugswerte wiederaufnehmen....45-C-21
Zugang....45-C-1
Getreidetransport-Anwendung
Benutzerdefinierter Füllstand....45-D-3
Feuchtealarm....45-D-4
Feuchteeinstellungen....45-D-4
Feuchtekorrektur....45-D-5
Getreidetransport aufrufen....45-D-1
Getriebeanwendung
Getriebe aufrufen....45-I-1
Max. Geschwindigkeit 1 und 2....45-I-2
Heizung/Lüftung/Klimaanlage-Anwendung
Außentemperatur....45-H-4
Einstelltemperatur....45-H-2
Heizung, Lüftung und Klimaanlage (HVAC) Hauptseite....45-H-1
Heizung/Lüftung/Klimaanlage aufrufen....45-H-1
Lüfterdrehzahl....45-H-2
Luftströmungsmodus....45-H-3
Kalibrieranwendung
ActiveYield™
Erweiterte Einstellungen....45-L-13
Ausrichtung des Dreschkorbs mit aktiver Dreschkorbisolierung (ACI)....45-L-24
Entlüftung des Dreschkorbs mit aktiver Dreschkorbisolierung (ACI)....45-L-24
Ertragskalibrierung....45-L-4
Hubgeschwindigkeit des Schrägförderers....45-L-17
Kalibrierverfahren für Ausrichtung des Dreschkorbs mit aktiver Dreschkorbisolierung (ACI)....45-L-25
Kalibrierverfahren für Entlüftung des Dreschkorbs mit aktiver Dreschkorbisolierung (ACI)....45-L-24
Kalibrierverfahren für Haspel und Messerbalken....45-L-22
Kalibrierverfahren für Hubgeschwindigkeit des Schrägförderers....45-L-17
Kalibrierverfahren für klappbaren Maispflückvorsatz....45-L-21
Masseflussvibration....45-L-1
Klappbar Anwendung
Klappbar aufrufen....45-E-1
Motoranwendung
Luftkompressor....45-G-7
Motorleistung....45-G-2
CommandCenter™-Anzeige
Anwendung Beleuchtung
Beleuchtung aufrufen....45-J-1
Anwendung Getreidetransport
Automatische Rundumleuchte für Getreidefüllstand....45-D-2
Hauptseite für Getreidetransport....45-D-1
Anwendung Heizung/Lüftung/Klimaanlage
Klimaanlage....45-H-3
Erntevorsatzanwendung
Abstreiferblechrückführung....45-C-25
Aufnahme-Auslöser....45-C-6
Haspelrückführung....45-C-24
Kalibrieranwendung
ActiveYield™....45-L-12
ActiveYield™
Statusanzeige....45-L-13
Zurücksetzen....45-L-13
Bereich der Horizontalverstellung der Schrägförderererneigung....45-L-19
Bereich der seitlichen Neigung des Schrägförderers....45-L-19
Dreschkorbabstand (aktive Dreschkorb-Isolierung)....45-L-14
Dreschkorbabstand (aktive Dreschkorb-Isolierung) Kalibrierungsverfahren....45-L-15
Dreschkorbabstand (Einstellung Standard-Dreschkorb)....45-L-3
Dreschkorbabstand (Einstellung Standard-Dreschkorb) Kalibrierungsverfahren....45-L-3
Ertrag
Anzeige der Kalibrierungsqualität....45-L-8
Erweiterte Einstellungen....45-L-7
Haspel- und Messerbalkenstellung....45-L-22
Kalibrierverfahren für Bereich der seitlichen Neigung des Schrägförderers....45-L-20
Klappbarer Maispflückvorsatz....45-L-21
Motoranwendung
Motor aufrufen....45-G-1
CommandCenter™-Anzeigeanwendungen....45-1
Motor
Abgasfilterreinigung bei geparktem

Fahrzeug 45-G-4
Automatische Abgasfilterreinigung 45-G-3
Automatische Abgasfilterreinigung deaktivieren 45-G-5
Motorabkühlung läuft 45-G-6
Übersicht über das Abgasfiltersystem 45-G-3
Connect Mobile
Wirkungsweise 150-E-1
Connect Mobile-Anwendung herunterladen
Einrichtung des Systems 150-E-4
CoolScan 125-16

D

Dachkonsolen-Bedienelemente 45-M-12
Dateimanager 40-20
Dateimanager-Softkey 150-B-14
Exportieren 40-20
Screenshots 40-23
Importieren 40-20
Dateimanager-Softkey
Dateimanager 150-B-14
Daten erfassen
USB-Stick 150-B-14
Daten verwalten
USB-Stick 150-B-14
Datenerfassung 150-C-3
Datenprotokolle
StarFire™ 6000 ..... 150-B-19
Datum 40-12
Deaktivierung 40-16
Deaktivierungscode 150-B-4
DEF
DEF-Leitungsfilter, ersetzen 130-K-2, 130-L-2
Entsorgung 125-9
Filter der Dosiereinheit, wechseln . 130-K-1, 130-L-1
Lagerung 125-7
Prüfung 125-7
Tank, nachfüllen 125-8
Tank, reinigen 130-P-5
Verwendung in Motoren mit SCR 125-6
DEF-Leitungsfilter
Ersetzen 130-K-2, 130-L-2
DEF-Tank
Reinigen 130-P-5
Deluxe-Rückstände
Häcksler
Schwaden, allgemeine Informationen 70-2
Demo-Aktivierung 40-9
Diagnose
Softkey für Diagnose 150-B-18
Diagnose-Center
Auslesedaten 40-25
CAN-Bus-Informationen 40-26
Datensynchronisierung 40-27
Diagnosecodes 40-25
Generation 4 CommandCenter™ 150-B-21
Diagnose-Zentrale
Diagnose der Steuereinheit 40-23
Diagnoseadressen 40-24
Diagnosecodes 40-24
Informationen zu Steuereinheiten 40-24
Diagnose-Center ausblenden 40-24
Diagnosemodus 40-24
Netzwerk 40-27
Diagnoseadressen
StarFire™ 6000 ..... 150-B-21
Zugriff
Generation 4 CommandCenter™ 150-B-21
GreenStar™ Display 2 ..... 150-B-20
GreenStar™ Display 3 ..... 150-B-20
Diagnosecodes
StarFire™ 6000 ..... 150-B-24
Zugriff
Generation 4 CommandCenter™ 150-B-21
GreenStar™ 3 Display 150-B-20
GreenStar™ Display 2 ..... 150-B-20
Diagramme
Satelliten-Informationen 150-B-13
StarFire™ 6000 ..... 150-B-13
Dial-A-Speed™ Wiederaufnahme 45-C-22
Dieselkraftstoff 125-2
Zusätze 125-5
Dieselkraftstoff, Prüfung 125-5
Dieselmotoren, Auswirkungen von kalter Witterung 125-5
Dieselmotoröl
Wechselintervall bei Betrieb in Höhenlagen 125-14
Dieselpartikelfilter
Wartung 130-P-15
Differenzialsperre (falls vorhanden) 45-M-31
Display und Audio
Helligkeit 40-9
Displaykompatibilität
StarFire™ 6000 ..... 150-B-1
Doppelte Zuweisungen erstellen 45-A-5
Drahtlos
StarFire™ 6000 ..... 150-B-19
Drahtlos-Kennwort des drahtlosen Datenservers (WDS) zurücksetzen
Drahtlos-Kennwort des drahtlosen Datenservers (WDS) zurücksetzen 150-E-13
Drehmoment-Tabellen
Metrisch 145-20
Zoll 145-19
Drehmomente für Befestigungsteile
Metrisch 145-20
Zoll 145-19
Drehmomente für metrische Schrauben 145-20
Drehmomente für Schrauben
Metrisch 145-20
Drehmomente für Zollschrauben 145-19

Drehmomentwerte für Schrauben
Zoll 145-19
Drehzahl 45-B-4
Drehzahl der Schrägförderer-Vorgelegewelle und einstellbare Abstreiferbleche des Maispflückvorsatzes (falls vorhanden) 45-M-35
Dreschbedingungen 45-F-4
Dreschdrehzahl 45-F-8
Dreschdrehzahl einstellen 45-M-28
Dreschelemente (Rotor mit variablem Erntegutfluss)
Ausbau 65-32
Einbau 65-32
Dreschelemente (TriStream-Rotor)
Ausbau 65-29
Einbau 65-29
Dreschkorb
Abscheidekorbtypen 65-9
Ausbauen
Abschnitte (aktive Dreschkorbisolierung) 65-16
Abschnitte (Standard-Dreschkorbeinstellung) 65-13
Ausrichten (aktive Dreschkorbisolierung) 65-24
Ausrichten (Standard-Dreschkorbeinstellung) 65-22
Einbauen
Abschnitte (aktive Dreschkorbisolierung) 65-16
Abschnitte (Standard-Dreschkorbeinstellung) 65-13
Empfehlungen 65-8
Gitterabstandshalter 65-9
Korbabdeckungen (falls vorhanden) 65-10
Lage der Abscheidekorb-Unterbrecher (falls vorhanden) 65-11
Scherbolzen am Segmentgewinde (Einstellung Standard-Dreschkorb) 65-12
Unterbrecher (falls vorhanden) 65-10
Verschiedene Ausführungen 65-9
Dreschkorbabstand 45-F-7
Dreschkorbabstand (aktive Dreschkorb-Isolierung) 45-L-14
Dreschkorbabstand (aktive Dreschkorb-Isolierung) Kalibrierungsverfahren 45-L-15
Dreschkorbabstand (Einstellung Standard-Dreschkorb) 45-L-3
Dreschkorbabstand (Einstellung Standard-Dreschkorb) Kalibrierungsverfahren 45-L-3
Dreschwerk
Abdeckungen 60-4
Abscheidekorbtypen 65-9
Ändern
Drehzahl des Zufuhrbeschleunigers mit hoher Leistung und Standarddrehzahl 65-7
Anordnung der Dreschelemente (Rotor mit variablem Erntegutfluss, Konfiguration erhöhte Dichte) 65-35
Anordnung der Dreschelemente (Rotor mit variablem Erntegutfluss, Standardkonfiguration) 65-34
Anordnung der Dreschelemente (TriStream-Rotor, Konfiguration für erhöhte Dichte) 65-31
Anordnung der Dreschwerkszinken (TriStream-Rotor, Konfiguration für erhöhte Dichte) 65-31
Anordnung der Dreschwerkzinken (Konfiguration TriStream-Rotor, schwieriges Getreide) 65-30
Anordnung der Dreschwerkzinken (Rotor mit variablem Erntegutfluss, Konfiguration erhöhte Dichte) 65-35
Anordnung der Dreschwerkzinken (Rotor mit variablem Erntegutfluss, Standardkonfiguration) 65-34
Anordnung des Dreschelements (Konfiguration TriStream-Rotor, schwieriges Getreide) 65-30
Antriebsriemen, linke Seite 65-71
Antriebsriemen, rechts 65-72
Ausbau
Dreschelemente (Rotor mit variablem Erntegutfluss) 65-32
Dreschelemente (TriStream-Rotor) 65-29
Dreschzinken (Rotor mit variablem Erntegutfluss) 65-32
Dreschzinken (TriStream-Rotor) 65-29
Ausbauen
Dreschkorbabschnitte (aktive Dreschkorbisolierung) 65-16
Dreschkorbabschnitte (Standard-Dreschkorbeinstellung) 65-13
Kammboden des Zinkenzufuhrbeschleunigers (Reismaschinen) 65-3
Obersiebelemente 65-56
Überkehrsystem-Schlagleisten 65-67
Überkehrsystem-Verschleißstreifen 65-67
Untersiebelemente 65-56
Zuführtrommelboden (falls vorhanden) 70-10
Ausrichten
Dreschkorb (aktive Dreschkorbisolierung) 65-24
Dreschkorb (Standard-Dreschkorbeinstellung) 65-22
Austausch
Antriebsriemen der Auswurftrommel 65-38
Auswurftrommel-Verschleißstreifen (schwieriges Erntegut) 65-43
Förderschneckenriemen 65-49

- Körnerelevatorriemen 65-59
- Reinigungsgebläseriemen 65-49, 65-51
- Siebkastenriemen 65-49
- Standard-Zuführtrommel (falls vorhanden) 65-45
- Überkehrsystem-Antriebskette 65-67
- Überkehrsystem-Antriebsriemen 65-66
- Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen für schwieriges Erntegut 65-1
- Zuführtrommelflügel für schwieriges Erntegut (falls vorhanden) 65-45
- Zuführtrommelriemen (falls vorhanden) 65-44

Austauschen
- Standard Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen 65-1
- Verschleißstreifen des Zinken-Zufuhrbeschleunigers 65-2

Beseitigung von Verstopfungen 65-73
- Auswurftrommel 65-74
- Zufuhrbeschleuniger 65-73

Dreschkorb, Empfehlungen 65-8
Dreschkorbausführungen 65-9
Dreschwerklager abschmieren 130-G-7

Einbau
- Dreschelemente (Rotor mit variablem Erntegutfluss) 65-32
- Dreschelemente (TriStream-Rotor) 65-29
- Dreschzinken (Rotor mit variablem Erntegutfluss) 65-32
- Dreschzinken (TriStream-Rotor) 65-29

Einbauen
- Dreschkorbabschnitte (aktive Dreschkorbisolierung) 65-16
- Dreschkorbabschnitte (Standard-Dreschkorbeinstellung) 65-13
- Obersiebelemente 65-56
- Überkehrsystem-Schlagleisten 65-67
- Überkehrsystem-Verschleißstreifen 65-67
- Untersiebelemente 65-56

einstellen
- Förderschneckenriemen 65-49
- Reinigungsgebläseriemen 65-49
- Siebkastenriemen 65-49

Einstellen
- Abstand der Antriebsrillenscheiben 65-36
- Antriebsriemen der Auswurftrommel 65-38
- Drehzahlen 65-35
- Hinteres Obersieb mit zwei Einstellbereichen 65-55
- Körnerelevatorriemen 65-59
- Obere Überkehrschnecken-Antriebskette 65-65
- Obersiebmotor 65-58
- Paddelkette des Überkehrelevators 65-64
- Reinigungsgebläse-Stellglied (Active Terrain Adjustment™) 65-50
- Reinigungsgebläse-Stellglied (ohne Active Terrain Adjustment™) 65-50
- Riemen des Zufuhrbeschleunigers 65-7
- Rücklaufdreschkorb des Überkehrsystems 65-70
- Überkehrelevator-Antriebsriemen 65-64
- Überkehrsystem-Antriebskette 65-66
- Überkehrsystem-Antriebsriemen 65-65
- Überkehrsystem-Elevatorpaddel 65-64
- Überkehrsystem-Schlagleisten 65-69
- Überkehrsystem-Verschleißstreifen 65-69
- Untersiebmotor 65-58
- Vorderes Kurzstrohsieb 65-51
- Zuführtrommelriemen (falls vorhanden) 65-44

Einstellung
- Körnerelevator-Einzugskette 65-60
- Körnersiebschalter 65-54
- Kurzstrohsiebschalter 65-54
- Vorgelegeriemen, rechts hinten 65-47
- Vorgelegeriemen, rechts vorn 65-46

Ersetzen
- Riemen des Antriebs mit variabler Drehzahl 65-37
- Riemen des Zufuhrbeschleunigers mit hoher Leistung und hoher Drehzahl 65-5
- Riemen des Zufuhrbeschleunigers mit hoher Leistung und Standarddrehzahl 65-5
- Verschleißstreifen der Auswurftrommel 65-42
- Verschleißstreifen der Standard-Auswurftrommel 65-43
- Vorgelegeriemen, rechts hinten 65-47
- Vorgelegeriemen, rechts vorn 65-47

Festes vorderes Kurzstrohsieb 65-52
Gitterabstandshalter 65-9
Hochleistungs-Obersieb 65-54
Kammboden des Zinkenzufuhrbeschleunigers (Reismaschinen) 65-3
Kegelräder der Reinigungsschnecke
- Reinigungstür (falls vorhanden) 65-48
- Tür für manuelle Reinigung 65-48

Korbabdeckungen (falls vorhanden) 65-10
Kurzstrohsieb/Körnersieb/Rücklaufboden-Baugruppen
- Nicht wartbar 65-58

Lage der Abscheidekorb-Unterbrecher (falls vorhanden) 65-11
Leisten für Schienen 65-12
Leitbleche der oberen Abdeckung (falls vorhanden) 65-28
Luftkanäle 70-10

Messung
- Körnersieb 65-52
- Obersieb 65-52

Obersieb für Premium-Mais 65-53

Obersieb mit tiefen Zähnen 65-53
Posi-Torq
Drehzahlbereiche 65-35
Reinigen
Reinigen der Maschine (jährlich und nach der Ernte spezieller Fruchtarten) 120-7
Reinigung der Maschine (regelmäßiges Reinigen) 120-1
Reinigung
Körnerelevator-Kamera reinigen 65-62
Überkehrschnecke 65-70
Überkehrsystem-Elevatorkamera 65-62
Überkehrsystem-Elevatorsensoren 65-63
Scherbolzen am Segmentgewinde des Dreschkorbs (Einstellung Standard-Dreschkorb) 65-12
Schneckenmodulteiler 65-38
Siebkasten-Luftschächte 65-48
Siebkasten-Zugangsklappe 65-48
Störungssuche 135-1
Universal-Körnersieb 65-54
Universal-Kurzstrohsieb 65-53
Unterbrecher (falls vorhanden) 65-10
Untersieb mit tiefen Zähnen 65-54
Wartung
Angetriebene Rillenscheibe des Dreschwerks mit variabler Drehzahl schmieren 130-B-4, 130-E-2
Angetriebene Rillenscheibe mit variabler Drehzahl durchschalten 130-B-4
Antriebsriemenscheibe mit variabler Drehzahl schmieren 130-G-5
Antriebsrillenscheibe des Dreschwerks mit variabler Drehzahl schmieren 130-B-4, 130-E-2
Antriebsrillenscheibe mit variabler Drehzahl durchschalten 130-B-4
Öl im Dreschwerksantrieb prüfen 130-G-8
Öl im Dreschwerksantrieb wechseln 130-J-3
Ölstand in Dreschwerksantrieb mit zwei Drehzahlen prüfen 130-B-5
Wechsel
Drehzahl des Hochleistungszufuhrbeschleunigers 65-7
Dreschwerk
Zwei Drehzahlbereiche Drehzahlen 65-35
Dreschwerkantrieb 45-M-27
Dreschwerksverluste 45-O-23
Dreschzinken
Anordnung (Rotor mit variablem Erntegutfluss, Konfiguration erhöhte Dichte) 65-35
Anordnung (Rotor mit variablem Erntegutfluss, Standardkonfiguration) 65-34
Anordnung (TriStream-Rotor, Konfiguration für erhöhte Dichte) 65-31
Lage (Konfiguration TriStream-Rotor, schwieriges Getreide) 65-30
Dreschzinken (Rotor mit variablem Erntegutfluss)
Ausbau 65-32
Einbau 65-32
Dreschzinken (TriStream-Rotor)
Ausbau 65-29
Einbau 65-29
Druck
Pflege und Wartung der Reifen 85-1
Reifen prüfen
Konfiguration mit Einzelreifen bei HillMaster™ (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-12
Konfiguration mit Einzelreifen bei HillMaster™ (Maispflückvorsätze) 85-8
Konfiguration mit Einzelreifen bei Standard-Maschine (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-9
Konfiguration mit Einzelreifen bei Standard-Maschine (Maispflückvorsätze) 85-4
Konfiguration mit Vierradantriebsachse bei HillMaster™ (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-24
Konfiguration mit Vierradantriebsachse bei HillMaster™ (Maispflückvorsätze) 85-18
Konfiguration mit Vierradantriebsachse bei Standard-Maschine (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-21
Konfiguration mit Vierradantriebsachse bei Standard-Maschine (Maispflückvorsätze) 85-15
Konfiguration mit Zweiradantriebsachse bei HillMaster™ (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-23
Konfiguration mit Zweiradantriebsachse bei HillMaster™ (Maispflückvorsätze) 85-17
Konfiguration mit Zweiradantriebsachse bei Standard-Maschine (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-19
Konfiguration mit Zweiradantriebsachse bei Standard-Maschine (Maispflückvorsätze) 85-13
Konfiguration mit Zwillingsreifen bei Standard-Maschine (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-11
Konfiguration mit Zwillingsreifen bei Standard-Maschine (Maispflückvorsätze) 85-7
Druckspeicher
Druck 130-2

Druckspeicheraufkleber 110-1
Druschkomponenten
Anordnung (Rotor mit variablem Erntegutfluss, Konfiguration erhöhte Dichte) 65-35
Anordnung (Rotor mit variablem Erntegutfluss, Standardkonfiguration) 65-34
Anordnung (TriStream-Rotor, Konfiguration für erhöhte Dichte) 65-31
Lage (Konfiguration TriStream-Rotor, schwieriges Getreide) 65-30

E

EG-Konformitätserklärung 150-A-20
Einlagerung
Kühlsystem winterfest machen 130-P-14
Maschine vorbereiten 140-1
Wiederinbetriebnahme der Maschine nach Einlagerung 140-2
Einlagerung der Maschine
Kühlsystem winterfest machen 130-P-14
Maschine vorbereiten 140-1
Wiederinbetriebnahme der Maschine nach Einlagerung 140-2
Einrichten der Bedienelemente
Doppelte Zuweisungen erstellen 45-A-5
Einzelne Zuweisungen erstellen 45-A-4
Funktionszuweisungen 45-A-7
Kombinationen für automatische Erntevorsatzsteuerung 95-3
Einrichten der Multifunktionshebel-Bedienelemente 45-A-2
Einrichtung
Erforderliche Informationen 150-C-10
JDLink 150-C-10
ZXLink 150-C-10
Einrichtung des Systems
Connect Mobile-Anwendung herunterladen 150-E-4
Tablet-PC mit drahtlosem Datenserver verbinden 150-E-7
Einstellen des Lenkrads 45-M-13
Einstelltemperatur 45-H-2
Einstellung der Fahrgeschwindigkeit 45-O-25
Einstellung der Reinigungsgebläsedrehzahl 45-M-28
Einstellung des Dreschkorbabstands 45-M-27
Einstellungen
Abschaltverfahren 100-16
Ballastanforderungen (HillMaster™ S770) 85-36
Ballastanforderungen (HillMaster™ S780) 85-39
Ballastanforderungen (HillMaster™ S785) 85-40
Ballastanforderungen (HillMaster™ S790) 85-40
Ballastanforderungen (S760) 85-34
Ballastanforderungen (S770) 85-35
Ballastanforderungen (S780) 85-37
Ballastanforderungen (S785) 85-38
Ballastanforderungen (S790) 85-38
Betrieb bei niedrigen Temperaturen 95-1
Dreschkorb, Empfehlungen 100-16
Erntegut
Erläuterung der Fußnoten 100-15
Erntegut-Ablenkblech 70-9
Fruchtart
Canola-Raps 100-2
Erbsen 100-9
Färberdistel 100-12
Flachs 100-5
Gerste 100-1
Grassamen 100-5
Guarbohnen (Traubenbohnen) 100-6
Hafer 100-9
Hirse 100-7
Kichererbsen 100-2
Linsen 100-6
Lupinen 100-7
Luzerne 100-1
Mais (feucht) 100-3
Mais (trocken) 100-3
Maisspindel-Mischung 100-4
Perlmais 100-10
Rapssamen (grün) 100-11
Rapssamen (trocken) 100-10
Reis 100-11
Roggen 100-12
Senf 100-8
Sojabohnen 100-13
Sonnenblume 100-14
Sorghum 100-13
Speisebohnen 100-4
Triticale 100-14
Weiße Bohne 100-8
Weizen (normal) 100-15
Weizen (schwierig) 100-15
Gegenmesserbank (ohne elektrisches Stellglied) 70-11
Häckslerdrehzahl ändern 70-21
Hinweise zu Vorder- und Hinterreifen 85-24
Leitbleche des Abschlussblechs ... 70-6, 70-7, 70-24
Lenksystem 150-F-2
Lenksystem-Master 150-F-2
Rücklaufdreschkorb des Überkehrsystems 65-70
Steuerleiste des Häckslers (Option) 70-11
Tipps zur Ernte 95-1
Walzenhöhe (hydraulische Neigung) 55-9
Walzenhöhe (manuelle Neigung) 55-9
Einstellungen außerhalb der Kabine 45-B-6, 45-O-27
Einstellungen des Rotorleitblechs 45-O-26
Einstellungsdetails 45-O-8
Einstellungsverwaltung 40-36
Einstellzustände 45-F-12
Einzelne Zuweisungen erstellen 45-A-4

Einzelpunkt
  Einstellen
    Verriegelung 55-28
  Einstellung
    Unteres Kabelende
      (Standardmähdrescher) 55-29
  Entriegeln
    Stifte 55-30
  Lage der Scherschraube 55-30
  Reinigen
    Verriegelungsstifte 55-30
  Verriegelung 55-25
Einzugskette
  Abbau
    Kettenglieder 55-8
  Einstellung 55-7
    Antriebskette 55-11
Elektrik
  Vorsichtsmaßnahmen bei der
    Komponentenhandhabung 80-2
Elektrische Anlage
  Anschluß der Kabel 80-4
  Austausch
    Glühbirne der Rundumleuchten 80-18
    LED-Beleuchtung 80-16
  Batterie-Trennschalter 80-7
  Batterien aus- und einbauen 80-6, 80-7
  Batterien prüfen 130-G-11
  Einstellen
    LED-Beleuchtung 80-17
  Einstellung
    Glühbirne der unteren
      Fahrscheinwerfer (falls vorhanden) 80-16
    Kabinen-Halogenscheinwerfer 80-14
    Kabinenscheinwerfer 80-13
  Ersetzen
    Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der
      Schnitthöhe 80-19, 80-20
    Auswurfbeleuchtung 80-19, 80-20
    Entleerrohrbeleuchtung 80-19, 80-20
    Glühbirne der Kabinen-
      Halogenscheinwerfer 80-14
    Glühbirne der unteren
      Fahrscheinwerfer (falls vorhanden) 80-15
    Glühbirne für Kabinenscheinwerfer 80-13
    Hintere Warnblinkleuchten 80-21
    Kabineninnenleuchte 80-22
    Korntankbeleuchtung 80-19, 80-20
    Leseleuchte 80-22
    Leuchten an der Frontverkleidung (falls
      vorhanden) 80-14, 80-15
    Positions-/Bremsleuchten 80-21
    Rundumleuchte 80-19
    Seitensuchleuchten 80-20, 80-21
    Siebkastenbeleuchtung 80-20, 80-21
    Warnblink-/Positionsleuchten 80-21
    Zugangsklappen-Beleuchtung 80-19, 80-20
    Zusatz-Arbeitsscheinwerfer 80-19, 80-20
  Hilfsbatterie anschließen 80-5
  Inline-Sicherungen 80-9
  Laden der Batterien 80-4
  Prüfen der relativen Dichte 80-5
  Reinigen
    Reinigung der Maschine (regelmäßiges
      Reinigen) 120-1
  Sicherheitsvorschriften für Halogenbirnen 80-12
  Sicherungskasten 80-8, 80-9
  Störungssuche 135-18
  Vorsichtsmaßnahmen 80-1
  Wartung
    Generatorsieb reinigen 130-O-2
Elektrische Daten 150-C-27
Emissionsleistung
  Manipulation 3
Empfänger aktualisieren
  USB-Stick 150-B-15
Empfänger entfernen
  StarFire™ 6000 ..... 150-B-2
Empfindlichkeit für Fremdmaterial 45-O-30
Empfindlichkeit für gebrochenes Getreide 45-O-29
Empfohlene Vorgehensweise
  USB-Stick 150-B-20
Endantriebe
  Prüfen
    Öl 130-G-8
  Schmierfett
    Endantriebskupplungen 130-B-7
    Lager 130-A-6, 130-B-2
    Schwenklager des Endantriebs
      (HillMaster™ Maschinen) 130-A-7
    Schwenklager des Endantriebs
      (HillMaster™-Maschinen) 130-A-8
  Wechsel
    Öl 130-J-2
Entleerantrieb 45-L-15
Entleerrohr
  Ausbauen
    Antriebskettenglieder 75-10
  Scherbolzen 75-6
    Lage 75-6
Entleerrohr-Antriebsschalter 45-M-34
Entleerrohrbeleuchtung
  Ersetzen 80-19, 80-20
Entleerschnecke
  Austausch
    Antriebsriemen 75-12, 75-13
  Einstellen
    Antriebskette 75-9
    Lage der Einzugsschnecke 75-11
    Wiegenhalterung 75-10
  Stellungen des Sicherungsarms 75-11

Wartung
Oberes Getriebegehäuse der Entleerschnecke schmieren 130-G-4
Oberes Getriebegehäuse der vertikalen Entleerschnecke schmieren 130-G-4
Entleerversatz für Korntank 45-D-3
Entlüftung
Kraftstoffsystem 130-P-11
Entlüftung des Dreschkorbs 45-L-24
Entlüftung des Dreschkorbs mit aktiver Dreschkorbisolierung (ACI) 45-L-24
Entsorgung des Abgasfilters 130-P-16
Entsorgung, Abgasfilter 130-P-16
Erbsen
Fruchtarteinstellungen 100-9
Erntebetrieb-Bedienelemente 45-M-21
Ernteeinstellungen
Auflösung für Dreschwerk 45-F-13
Außenkonfiguration 45-F-12
Auswirkungen von Fruchtartwechsel 45-F-7
Benutzerdefinierte Voreinstellung 45-F-6
Dreschbedingungen 45-F-4
Dreschdrehzahl 45-F-8
Dreschkorbabstand 45-F-7
Einstellzustände 45-F-12
Ernteeinstellungen aufrufen 45-F-1
Erntelasteinstellungen 45-F-3
Erweiterte Einstellungen 45-F-13
Hauptseite für Ernteeinstellungen 45-F-1
Leistungssollwert 45-F-15
Obersiebabstand 45-F-10
Reinigungsgebläse 45-F-9
Siebkastenauflösung 45-F-14
Strohbedingungen 45-F-5
Untersiebabstand 45-F-11
Voreinstellung speichern 45-F-6
Voreinstellungen 45-F-3
Werkseinstellung 45-F-6
Ernteeinstellungen aufrufen 45-F-1
Ernteeinstellungen laden
Dreschbedingungen 45-F-4
Strohbedingungen 45-F-5
Voreinstellung speichern
Benutzerdefinierte Voreinstellung 45-F-6
Werkseinstellung 45-F-6
Voreinstellungen 45-F-3
Erntegut-Ablenkblech 70-9
Erntegutart
Tabelle für spezifisches Gewicht 100-18
Tabelle für Standard-Feuchte 100-18
Ernteguteinstellungen
Dreschkorb, Empfehlungen 100-16
Erntelasteinstellungen 45-F-3
Auswirkungen von Fruchtartwechsel 45-F-7
Voreinstellung speichern 45-F-6
Ernterückstandsmodus 45-B-2
Ernterückstandsnutzung 45-B-1
Automatischer Wechsel 45-B-7
Breite 45-B-3
Drehzahl 45-B-4
Einstellungen außerhalb der Kabine 45-B-6
Ernterückstandsmodus 45-B-2
Ernterückstandsnutzung 45-B-1
Ernterückstandsnutzung aufrufen 45-B-1
Fahrtrichtung 45-B-5
Messerbank 45-B-7
Premium-Rückstände 70-1
Rotorleitblech 45-B-3
Strohverteiler 70-2
Verteilerscheibe schmieren 130-G-8
Wechsel 45-B-6
Zwischen- / Deluxe-Rückstände 70-1
Ernterückstandsnutzung aufrufen 45-A-1, 45-B-1
Erntevorsatz 45-C-1
Abbau 55-27
Abstand der Abstreiferbleche 45-C-32
Abstreiferblechrückführung 45-C-25
Anbau 55-27
Assistent Messerbalkenstellung 45-C-35
Aufnahme-Auslöser 45-C-6
Automatische Erntevorsatzsteuerung 45-C-12
Bandschneidwerk-Schwimmstellung 45-C-30
Breite 45-C-4
Dial-A-Speed™ Wiederaufnahme 45-C-22
Erntevorsatz 45-C-1
Erntevorsatz-Automatisierung 45-C-12
Erntevorsatzdetails 45-C-3
Erweiterte Einstellungen 45-C-34
Geschwindigkeit des Förderbands des Schneidwerks 45-C-29
Haspelrückführung 45-C-24
Heben/Senken-Geschwindigkeit 45-C-7
Höhenempfindlichkeit 45-C-9
Höhenerfassung mit Bodenberührung 45-C-17
Höhenerfassung ohne Bodenberührung 45-C-15
Höhenrückführung 45-C-13
Horizontalverstellung 45-C-11
HydraFlex™ Druck 45-C-28
Kombinationen für automatische Erntevorsatzsteuerung 95-3
Maispflückerbreite 45-C-5
Messerbalkenneigung 45-C-31
Mindestdrehzahl der Haspel 45-C-5
Neigungsempfindlichkeit 45-C-10
Neigungsgeschwindigkeit 45-C-8
Notfahrmodus 45-C-34
Reihenabstand 45-C-5
Rückführung der Horizontalverstellung 45-C-23
Schrägförderer-Auflagedruckregelung 45-C-18
Seitliche Neigung 45-C-20
Sicherer Transport 10-3
Stellung des Messerbalkens 45-C-26, 45-C-33

Steuerungsvorschau 45-C-12
Stunden 45-C-6
Vorgelegewellendrehzahl 45-C-32
Vorzugswerte wiederaufnehmen 45-C-21
Zugang 45-C-1
Erntevorsatz aufrufen 45-C-1
Erntevorsatz-Automatisierung 45-C-12
Erntevorsatz-Kalibrierungsverfahren 45-L-18
Erntevorsatzdetails 45-C-3
Erntevorsatzpumpe
Rillenscheibenlager der Pumpe für Erntevorsatz-/Haspelantrieb schmieren ..130-G-4
Erste Schritte 150-C-10
Erstellen des Netzwerks 150-D-2
Ertrag
Anzeige der Kalibrierungsqualität 45-L-8
Aufzeichnungsstatus 45-L-10
erweiterte Bearbeitung 45-L-12
Erweiterte Einstellungen 45-L-7
Gewichtsanzeige 45-L-9
Kalibrierung bearbeiten/auswählen 45-L-10
Kalibrierungsqualität 45-L-4
Massendurchflussrate 45-L-9
nicht verwendete Proben löschen 45-L-12
Probe aufzeichnen 45-L-5
Status gesammelter Proben 45-L-8
Statusanzeige 45-L-5
Waagengewicht anpassen 45-L-6
Zurücksetzen 45-L-10
Ertragskalibrierung 45-L-4
Ändern der Reifenradius-Kennzahl 95-5
Einzelpunkt 95-5
Mehrpunkt 95-5
Erweiterte Einstellungen
Audio-Anwendung 45-N-7
Telefon 45-K-3
Ethernet-Schalter
Betriebsspannung 150-C-10
FCC-Benachrichtigungen für Benutzer 150-A-1
Übersicht 150-C-9

F

Fahren der Maschine
Erntevorsatz angebaut 85-1, 90-1
Straßentransport 90-1
Fahrerplattform
Handläufe 20-7
Stellungen der Aufstiegsleiter 20-4
Ein-/Ausklappen von der Plattform aus (Maschinen mit Laufketten) 110-4
Kabinenleiter vom Boden aus ein-/ausklappen (Maschinen mit Laufketten) 110-3
Stellungen der Kabinenleiter Schwenken (Maschinen mit Laufketten) 110-2
Zugang rechte Plattform 20-7
Fahrscheinwerfer
Austausch
LED-Beleuchtung 80-16
Einstellen
LED-Beleuchtung 80-17
Einstellung 80-13
Glühbirne der unteren Fahrscheinwerfer (falls vorhanden) 80-16
Kabinen-Halogenscheinwerfer 80-14
Ersetzen
Leuchten an der Frontverkleidung (falls vorhanden) 80-14, 80-15
Fahrtrichtung 45-B-5
Färberdistel
Fruchtarteinstellungen 100-12
Federal Communications Commission
Hinweise an Benutzer 150-A-18
Feldarbeitsmonitor 40-37
Notieren 40-37
Feststellbremse 45-M-32
Feuchtealarm 45-D-4
Feuchteeinstellungen 45-D-4
Feuchtekorrektur 45-D-5
Feuchtesensor
Reinigung 130-G-16, 130-O-2
Störungssuche 135-21
Feuchtigkeit
Übersichtstabelle für Standard-Feuchte und spezifisches Gewicht 100-18
Feuerlöscher 20-5, 20-6, 115-3, 115-4
Bedienung 115-1
Befüllen 115-2
Empfehlungen zur Brandverhütung 115-1
Gurte prüfen 130-O-3
Montage 20-6, 115-5
Prüfliste 115-1
Prüfung 130-G-13
Filter
Ausbau
Luftfilter 130-P-14
Ausbauen
Luftfilter des Reinhaltungssystems für den Motor (Final Tier 4/Stufe V) 130-P-17
Austausch
Kraftstoffvorfilter in verstärkter Ausführung (Option) 130-P-8
Kraftstoffvorfilter und Kraftstoffhauptfilter 130-P-9
Austauschen
Kraftstofffeinfilter ersetzen 130-G-2
Kraftstoffgrobfilter 130-G-2
Motorölfilter 130-F-2
Entleeren
Grobfilter am Wasserabscheider 130-P-7

Ersetzen
Be- und Entlüftung des DEF-Tanks 130-G-15
Be- und Entlüftung des Kraftstofftanks .. 130-G-15
Filter des Hauptmotorgetriebes 130-C-1, 130-G-12
Filter Motoröl 130-F-1
Hydraulik-/Hydrostatladefilter 130-G-11
Hydrostatladefilter 130-G-12
Schmierölfilter des Hauptmotorgetriebes 130-C-1, 130-G-14
Prüfen
Luftfilter im Reinhaltungssystem für den Motor 130-G-12
Luftfilterelemente 130-G-15
Wasserabscheider 130-G-2
Reinigen
Be- und Entlüftung des DEF-Tanks 130-F-3
Be- und Entlüftung des Kraftstofftanks 130-F-3
Kraftstoffgrobfilter am Wasserabscheider 130-B-5
Kraftstoffvorfilter 130-B-5, 130-G-1
Reinigung
Kraftstoffvorfilter in verstärkter Ausführung (Option) 130-P-8
Vorreiniger 130-P-7
Spülen
Verstärkter Kraftstoffgrobfilter (Option) 130-P-8
Überprüfen
Kraftstoffvorfilter 130-A-5
Wartung
Filter des Hydraulikölbehälters wechseln 130-I-2
Kabinen-Frischluftfilter reinigen .. 130-B-6, 130-O-1
Umluftfilter reinigen 130-E-1, 130-O-1
Zugang
Filter der Dosiereinheit für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Final Tier 4 / Stufe V) 130-P-4
Inline-Filter der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Final Tier 4 / Stufe V) 130-P-4
Filter der DEF-Dosiereinheit
Wechseln 130-K-1, 130-L-1
Filter, für Öl
Ölfilter 125-18
Filterkapazität des Reinhaltungssystems 45-G-6
Flachs
Fruchtarteinstellungen 100-5
Flügel des PowerCast™-Abschlussblechs (Option)
Ersetzen 70-8
Fluorierte Treibhausgase, technische Angaben 145-18
Förderkanalboden
Lagerung der Dichtung 55-3
Förderschnecke
Austausch
Riemen 65-49
einstellen
Riemen 65-49
Rutschkupplung abschmieren 130-G-7
Förderschnecken
Reinigungstür
Reinigung Förderschneckenzahnräder (falls vorhanden) 65-48
Schneckenmodulteiler 65-38
Tür für manuelle Reinigung
Kegelräder der Reinigungsschnecke 65-48
Frontscheibenwischer und -scheibenwaschanlage betätigen 45-M-15
Frontscheinwerfer
Ersetzen
Glühbirne 80-13
Glühbirne der Kabinen-Halogenscheinwerfer 80-14
Glühbirne der unteren Fahrscheinwerfer (falls vorhanden) 80-15
Fruchtart
Gewichtstabelle 100-18
Fruchtarteinstellungen
Canola-Raps 100-2
Erbsen 100-9
Erläuterung der Fußnoten 100-15
Färberdistel 100-12
Flachs 100-5
Gerste 100-1
Grassamen 100-5
Guarbohnen (Traubenbohnen) 100-6
Hafer 100-9
Hirse 100-7
Kichererbsen 100-2
Linsen 100-6
Lupinen 100-7
Luzerne 100-1
Mais (feucht) 100-3
Mais (trocken) 100-3
Maisspindel-Mischung 100-4
Perlmais 100-10
Rapssamen (grün) 100-11
Rapssamen (trocken) 100-10
Reis 100-11
Roggen 100-12
Senf 100-8
Sojabohnen 100-13
Sonnenblume 100-14
Sorghum 100-13
Speisebohnen 100-4
Triticale 100-14
Weiße Bohne 100-8
Weizen (normal) 100-15
Weizen (schwierig) 100-15

Füllschnecke klappen
(Korntankerweiterungen) 75-7
Füllstandsanzeige für Diesel-Emissions-
Flüssigkeit (DEF) 45-M-32
Funkbasiertes RTK-Signal
StarFire™ 6000 ..... 150-B-1
Funktionszuweisungen 45-A-7

G

Ganzkörpervibration 145-16
Geberzylinder
Schmierfett
Gelenkbolzen des Geberzylinders
(HillMaster™ Maschinen) 130-A-7
Gebrochenes Getreide 45-O-23
Gegenmesserbank
Ausbau (elektrisches Stellglied) 70-12
Einbau (elektrisches Stellglied) 70-13
Einstellen (ohne elektrisches Stellglied) 70-11
Messer ersetzen (elektrisches Stellglied) 70-15
Messer ersetzen (ohne elektrisches
Stellglied) 70-14
Geländekompensationsmodul (TCM)
Gierrate 150-B-10
Kalibrierung 150-B-10
Rollwinkel 150-B-10
Steigungswinkel 150-B-10
Gelber Blinkgeber 45-L-23
Genauigkeitsabfall der Position (PDOP) 150-B-11
Genauigkeitsanzeige
StarFire™ 6000 ..... 150-B-10
Genauigkeitsniveaus
StarFire™ 6000 ..... 150-B-1
Generation 4 CommandCenter™
Diagnose-Center 150-B-21
StarFire™ 6000 ..... 150-B-3
Generation 4-Display
Betriebssystem 40-3
Generatorsieb
Reinigen 130-O-2
Gerade Spur
Bedienung 150-F-6
Methoden 150-F-6
Schnelllinie 150-F-6
Geräte verwalten 45-K-4
Geräte-Manager 40-34
Geräuschpegel 145-16
Gerste
Fruchtarteinstellungen 100-1
Geschwindigkeit des Förderbands des
Schneidwerks 45-C-29
Geschwindigkeit für seitliche Neigung des
Schrägförderers 45-L-20
Getreidefüllstand 45-D-3
Getreidesystem-Video 45-O-3
Getreidetransport
Automatische Rundumleuchte für
Getreidefüllstand 45-D-2
Benutzerdefinierter Füllstand 45-D-3
Entleerversatz für Korntank 45-D-3
Erweiterte Einstellungen 45-D-2
Feuchtealarm 45-D-4
Feuchteeinstellungen 45-D-4
Feuchtekorrektur 45-D-5
Getreidefüllstand 45-D-3
Getreidetransport aufrufen 45-D-1
Hauptseite für Getreidetransport 45-D-1
Status-Center 45-D-6
Getreidetransport aufrufen 45-D-1
Getreideverlust-Empfindlichkeit 45-O-29
Getriebe
Bremsflüssigkeit prüfen 130-G-13
Drucktaste für erweiterte Einstellungen 45-I-5
Abschleppmodus 45-I-5
Erweiterte Einstellungen für ProDrive™ 45-I-3
Abschleppmodus 45-I-3
Notfahrmodus 45-I-3
Getriebe aufrufen 45-I-1
Getriebeöl prüfen 130-G-11
Getriebeöl wechseln 130-J-3
Hauptseite für Getriebe 45-I-1
Max. Geschwindigkeit 1 und 2 ..... 45-I-2
Seilzüge der Feststellbremszylinder prüfen 130-G-11
Getriebe aufrufen 45-I-1
Getriebe mit elektrischer Schaltung
Abschleppmodus 45-I-5
Getriebegehäuse
Empfohlene Öle 125-16, 125-17
Maschinen mit ProDrive™-Getriebe
Empfohlene Öle 125-16
Wartung
Antriebsgehäuse des Schrägförderers
mit mehreren Drehzahlen reinigen 130-G-14
Oberes Getriebegehäuse der
Entleerschnecke schmieren 130-G-4
Oberes Getriebegehäuse der vertikalen
Entleerschnecke schmieren 130-G-4
Öl des Getriebegehäuses der
Füllschnecke prüfen 130-G-15
Öl des Getriebegehäuses der
Hauptvorgelegewelle 130-J-3
Öl des Getriebegehäuses der
Hauptvorgelegewelle prüfen 130-G-13
Öl des Getriebegehäuses der
Strohleittrommel 130-G-8
Öl des Getriebegehäuses der
Strohleittrommel wechseln 130-J-4
Öl des Hauptmotorgetriebes wechseln 130-I-1, 130-3
Öl des Reversiergetriebes des
Schrägförderers wechseln 130-H-1

Gierrate
Geländekompensationsmodul (TCM) 150-B-10
Gitterabstandshalter 65-9
Globales Positionierungssystem (GPS) – Genauigkeitsanzeige 150-B-13
GPS-Empfänger 40-39
GPS-Geschwindigkeit
Maschinenstandort und -geschwindigkeit ... 150-B-9
GPS-Kurs
Maschinenstandort und -geschwindigkeit ... 150-B-9
Grassamen
Fruchtarteinstellungen 100-5
GreenStar Display
Komponenten 150-E-3
GreenStar™ Display 2 ..... 150-B-3
Informationen zur Diagnose 150-B-27
Infoseite 150-B-20
GreenStar™ Display 3 ..... 150-B-3
Informationen zur Diagnose 150-B-27
Infoseite 150-B-20
Grundlegende Reifeninformationen 85-2
Guarbohnen (Traubenbohnen)
Fruchtarteinstellungen 100-6
Gurt
Einstellung
Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe (Schrägförderer mit variabler Drehzahl) 55-19
Ersetzen
Antrieb Schrägförderer variable Drehzahl 55-12

H

Häcksler
Allgemeine Informationen zum Schwaden (Premium-Rückstände) 70-3
Ausbauen
Gegenmesserbank (elektrisches Stellglied) 70-12
Austausch
Riemen 70-31
Einbauen
Gegenmesserbank (elektrisches Stellglied) 70-13
einstellen
Spannung des Antriebsriemens des Häckslers 70-30
Einstellen
Abschlussblech 70-4
Gegenmesserbank (ohne elektrisches Stellglied) 70-11
Leitblech des Abschlussblechs—Einstellungen 70-6, 70-7, 70-24
Leitbleche des Abschlussblechs 70-4, 70-5, 70-22
Nebenwellenriemen des Häckslers 70-34
PowerCast™-Abschlussblech (Option) 70-8
Einstellschalter 70-21
Einstellung
Ablenkbleche 70-2
Erntegut-Ablenkblech 70-9
Ersetzen
Flügel des PowerCast™-Abschlussblechs (Option) 70-8
Gegenmesser (elektrisches Stellglied) 70-15
Gegenmesser (ohne elektrisches Stellglied) 70-14
Häckselmesser 70-17, 70-18
Messer des Gutstromtrennelements 70-19
Nebenwellenriemen des Häckslers 70-34, 70-36
Scheiben, PowerCast-Spreuverteiler mit erweiterten Einstellungen 70-25
PowerCast™-Abschlussblech (Option)
Hintere Verkleidungen 70-9
Reinigen
Reinigen der Maschine (jährlich und nach der Ernte spezieller Fruchtarten) 120-7
Reinigung der Maschine (regelmäßiges Reinigen) 120-1
Schwadformrechen 70-3
Steuerleiste (Option) 70-11
Wechsel
Gänge 70-21
Zentrieren
Häckselmesser 70-20
Zugangsklappe 70-16
Hafer
Fruchtarteinstellungen 100-9
Handhabung und Entsorgung der Asche aus dem Abgasfilter
Handhabung und Entsorgung der Asche aus dem Dieselpartikelfilter 130-P-16
Hangabwärts-Empfindlichkeit 45-O-14
Hangaufwärts-Empfindlichkeit 45-O-13
HarvestSmart™ Aggressivität des Ansprechverhaltens 45-O-11
HarvestSmart™ Automatisierung 45-O-12
HarvestSmart™ Einstellungen 45-O-10
HarvestSmart™ maximale Geschwindigkeit 45-O-10
HarvestSmart™ Status 45-O-14
Haspel- und Messerbalkenstellung 45-L-22
Haspelhöhen- und Haspelhorizontalverstellung (falls vorhanden) 45-M-35
Haspelpumpe
Rillenscheibenlager der Pumpe für Haspelantrieb schmieren 130-G-4
Haspelrückführung 45-C-24
Haspelstellung 45-L-22
Haspelstellungs-Kalibrierungsverfahren 45-L-23
Hauptmotorgetriebe
Öl wechseln 130-I-1, 130-J-3

Hauptnebenwelle
Lager abschmieren 130-G-7
Hauptseite
Audio 45-N-1
Telefon 45-K-1
Hauptseite für Beleuchtung 45-J-1
Hauptseite für Combine Advisor™ 45-O-1
Hauptseite für Ernteeinstellungen 45-F-1
Hauptseite für Getreidetransport 45-D-1
Hauptseite für Getriebe 45-I-1
Hauptseite für Klappfunktionen 45-E-1
Hauptseite für Motor 45-G-1
Hauptvorgelegewelle
Öl des Getriebegehäuses der Hauptvorgelegewelle 130-J-3
Öl des Getriebegehäuses der Hauptvorgelegewelle prüfen 130-G-13
Heben/Senken-Geschwindigkeit 45-C-7
Heizelement
Störungen und ihre Behebung 135-19
Heizung, Lüftung und Klimaanlage (HVAC)
Hauptseite 45-H-1
Heizung/Lüftung/Klimaanlage 45-M-23
Außentemperatur 45-H-4
Einstelltemperatur 45-H-2
Heizung, Lüftung und Klimaanlage (HVAC)
Hauptseite 45-H-1
Heizung/Lüftung/Klimaanlage aufrufen 45-H-1
Klimaanlage 45-H-3
Lüfterdrehzahl 45-H-2
Luftströmungsmodus 45-H-3
Heizung/Lüftung/Klimaanlage aufrufen 45-H-1
Helligkeit 40-9
HillMaster™
Allgemeines 105-1
Schalter
Hangausgleichssteuerung 105-4
Tägliche Vorbereitungen für den Einsatz 105-3
Himm.-auftr.
Satelliten-Informationen 150-B-11, 150-B-12
Hintere Leiter und Absatz 130-P-1
Hinweise an Benutzer
Federal Communications Commission 150-A-18
Industry Canada 150-A-19
Hinweise bezüglich behördlicher Vorschriften
Europäische Gemeinschaft 150-A-20
Hinweise zur Ernte
Betrieb bei niedrigen Temperaturen 95-1
Hirse
Fruchtarteinstellungen 100-7
Höhe
Maschinenstandort und -geschwindigkeit ... 150-B-9
Messen 150-B-6
Höhenempfindlichkeit 45-C-9
Höhenerfassung mit Bodenberührung 45-C-17
Höhenerfassung ohne Bodenberührung 45-C-15
Höhenrückführung 45-C-13
Horizontaler Genauigkeitsabfall (HDOP) ... 150-B-11
Horizontalverstellung 45-C-11
Messen 150-B-5
Hubgeschwindigkeit des Schrägförderers ... 45-L-17
HydraFlex™ Druck 45-C-28
Hydraulik
Spannsystem 110-8
Hydrauliköl 110-10
Hydrauliksystem
Druck im Druckspeicher 130-2
Öl im Behälter prüfen 30-2
Reinigen
Reinigen der Maschine (jährlich und nach der Ernte spezieller Fruchtarten) 120-7
Reinigung der Maschine (regelmäßiges Reinigen) 120-1
Sauberkeit 130-2
Schläuche ersetzen 130-1
Wartung
Filter des Hydraulikölbehälters wechseln 130-I-2
Öl im Hydraulikbehälter wechseln 130-J-2
Ölstand im Hauptmotor-Getriebegehäuse prüfen 130-A-5
Ölstand im Hydraulikbehälter prüfen 130-A-4
Hydrostatischer Fahrantrieb
Störungssuche 135-5

I

Identifikationsnummern der Maschine
Getriebegehäuse des Schrägförderers mit mehreren Drehzahlen (falls vorhanden) 155-6
Interpretieren der Motorseriennummer 155-3
Kabine 155-4
Motor (Final Tier 4/Stufe V) 155-4
Motorgetriebe 155-5
Rotorantriebsgehäuse 155-5
Industry Canada
Hinweise an Benutzer 150-A-19
Info-Bord
Anzeige
VisionTrak™, Funktionsprüfungen 65-61
Infobord-Anzeige 45-M-3
Informationen zur Diagnose
GreenStar™ Display 2 ..... 150-B-27
GreenStar™ Display 3 ..... 150-B-27
Infoseite
GreenStar™ Display 2 ..... 150-B-20
GreenStar™ Display 3 ..... 150-B-20
Instandhaltungsintervalle 40-38
Integriertes Service Center 40-38
Interactive Combine Adjustment (ICA)
Betrieb von Connect Mobile 150-E-10

Intervalltabelle
Alle 10 Betriebsstunden 130-A-1
Alle 50 Betriebsstunden 130-B-1
Alle 100 Betriebsstunden 130-D-1
Alle 200 Betriebsstunden 130-E-1
Alle 250 Betriebsstunden 130-F-1
Alle 400 Betriebsstunden . 130-G-1, 130-G-6, 130-G-9
Alle 800 Betriebsstunden 130-H-1
Alle 1000 Betriebsstunden 130-I-1
Alle 2000 Betriebsstunden 130-J-1, 130-K-1
Alle 3500 Betriebsstunden 130-L-1
Alle 4500 Betriebsstunden 130-M-1
Alle 6000 Betriebsstunden 130-N-1
Alle drei Jahre 130-K-1, 130-L-1
Alle fünf Jahre 130-M-1
Alle sechs Jahre 130-N-1
Erste 100 Betriebsstunden 130-C-1
Nach Bedarf 130-O-1
ISOBUS VT 40-39

J

JDLink
Einrichtung 150-C-10
Funktionen 150-C-4
JDLink
Endbenutzer-Lizenzvertrag 150-C-19
JDLink™
Übersicht 150-C-1
Wirkungsweise 150-C-1
John Deere Einsatzzentrale
Systemvoraussetzungen 150-E-1

K

Kabelloser Datenserver
Komponenten 150-E-3
Kabine
Anzeige
Ertragskalibrierung
Ändern der Reifenradius-Kennzahl 95-5
Einzelpunkt 95-5
Mehrpunkt 95-5
Übersichtstabelle für Standard-Feuchte und spezifisches Gewicht 100-18
Bedienelemente für Radio 20-2
Behälter für Frontscheibenwaschanlage
Füllbehälter 130-O-2
Display
Tabelle für Standardgewichte 100-18
Frischluftfilter reinigen 130-B-6, 130-O-1
Handläufe 20-7
Info-Bord
VisionTrak™, Funktionsprüfungen 65-61
Kamera
einstellen 80-12
Klimaanlage
Ablassschlauch reinigen 130-A-6
Lage der Scheinwerfer und Leuchten
Arbeitsscheinwerfer 50-3, 50-5
Arbeitsscheinwerfer für Heckauswurf 50-4
Ausstiegsbeleuchtung 50-4, 50-8
Automatische Rundumleuchten 50-3
Fahrscheinwerfer 50-1, 50-9
Klapptüren-Wartungsbeleuchtung (Option) 50-6
Positions-/Bremsleuchten 50-4
Rundumleuchten 50-1
Siebkasten-Wartungsbeleuchtung 50-6
Vordere Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe 50-3
Warnblinkleuchten 50-1
Wartungsbeleuchtung im Motorraum (Option) 50-8
Leiterstellungen 20-4
Ein-/Ausklappen von der Plattform aus (Maschinen mit Laufketten) 110-4
Kabinenleiter vom Boden aus ein-/ausklappen (Maschinen mit Laufketten) 110-3
Maschinen mit Laufketten (Schwenken) 110-2
Nachträglich eingebaute Radios 20-1
Radio
Antenne 20-2
CB-Verdrahtung 20-2
Einbau eines CB-Funkgeräts 20-3
Radiofrequenz 20-1
Radiotypen (Option) 20-1
Rechte Plattform 20-7
Schalter
HillMaster™-Niveausteuerung 105-4
Zeitverzögerung/-überschreitung der Beleuchtung 50-9
Sicherheitsgurte prüfen 130-G-14
Umluftfilter reinigen 130-E-1, 130-O-1
Videoanwendung
Sicherheitsmaßnahmen 80-10
Videoschnittstellen-Fähigkeit 80-10
Kabineninnenleuchte
Ersetzen 80-22
Kalibrierung
Ertrag
Ändern der Reifenradius-Kennzahl 95-5
Einzelpunkt 95-5
Mehrpunkt 95-5
Geländekompensationsmodul (TCM) 150-B-10
Kalibrierung der Anzeige 40-12
Kalibrierung des Erntevorsatzes 45-L-17
Kalibrierung des Feuchtesensors 45-L-2
Kalibrierung des Radschlupfs 40-38
Kalibrierungen
Abstreiferblechabstand 45-L-16
ActiveYield™ 45-L-12

ActiveYield™
Erweiterte Einstellungen 45-L-13
Statusanzeige 45-L-13
Zurücksetzen 45-L-13
Ausrichtung des Dreschkorbs 45-L-24
Ausrichtung des Dreschkorbs mit aktiver Dreschkorbisolierung (ACI) 45-L-24
Äußere Einheiten 45-L-21
Bereich der Horizontalverstellung der Schrägförderererneigung 45-L-19
Bereich der seitlichen Neigung des Schrägförderers 45-L-19
Chassisneigung 45-L-14
Dreschkorbabstand (aktive Dreschkorb-Isolierung) 45-L-14
Dreschkorbabstand (aktive Dreschkorb-Isolierung) Kalibrierungsverfahren 45-L-15
Dreschkorbabstand (Einstellung Standard-Dreschkorb) 45-L-3
Dreschkorbabstand (Einstellung Standard-Dreschkorb) Kalibrierungsverfahren 45-L-3
Entleerantrieb 45-L-15
Entlüftung des Dreschkorbs 45-L-24
Entlüftung des Dreschkorbs mit aktiver Dreschkorbisolierung (ACI) 45-L-24
Erntevorsatz-Kalibrierungsverfahren 45-L-18
Ertrag
Anzeige der Kalibrierungsqualität 45-L-8
Aufzeichnungsstatus 45-L-10
erweiterte Bearbeitung 45-L-12
Erweiterte Einstellungen 45-L-7
Gewichtsanzeige 45-L-9
Kalibrierung bearbeiten/auswählen 45-L-10
Kalibrierungsqualität 45-L-4
Massendurchflussrate 45-L-9
nicht verwendete Proben löschen 45-L-12
Probe aufzeichnen 45-L-5
Status gesammelter Proben 45-L-8
Statusanzeige 45-L-5
Waagengewicht anpassen 45-L-6
Zurücksetzen 45-L-10
Ertragskalibrierung 45-L-4
Gelber Blinkgeber 45-L-23
Geschwindigkeit für seitliche Neigung des Schrägförderers 45-L-20
Haspel- und Messerbalkenstellung 45-L-22
Haspelstellung 45-L-22
Haspelstellungs-Kalibrierungsverfahren 45-L-23
Hubgeschwindigkeit des Schrägförderers ... 45-L-17
Kalibrierung des Erntevorsatzes 45-L-17
Kalibrierungen und Verfahren aufrufen 45-L-1
Kalibrierungsverfahren der Chassisneigung 45-L-14
Kalibrierungsverfahren der Geschwindigkeit für die seitliche Neigung des Schrägförderers 45-L-21
Kalibrierungsverfahren für Entleerrohr-Aktivierung 45-L-15
Kalibrierungsverfahren für gelben Blinkgeber 45-L-23
Kalibrierungsverfahren für Masseflussvibration 45-L-2
Kalibrierverfahren für Ausrichtung des Dreschkorbs 45-L-25
Kalibrierverfahren für Ausrichtung des Dreschkorbs mit aktiver Dreschkorbisolierung (ACI) 45-L-25
Kalibrierverfahren für äußere Einheiten 45-L-21
Kalibrierverfahren für Bereich der seitlichen Neigung des Schrägförderers . 45-L-20
Kalibrierverfahren für Entlüftung des Dreschkorbs 45-L-24
Kalibrierverfahren für Entlüftung des Dreschkorbs mit aktiver Dreschkorbisolierung (ACI) 45-L-24
Kalibrierverfahren für Haspel- und Messerbalkenstellung 45-L-22
Kalibrierverfahren für Hubgeschwindigkeit des Schrägförderers 45-L-17
Kalibrierverfahren für klappbaren Maispflückvorsatz 45-L-21
Kalibrierverfahren für Selbsttest des ausfahrbaren Schneidwerks 45-L-18
Klappbarer Maispflückvorsatz 45-L-21
Masseflussvibration 45-L-1
Radar 40-38
Radschlupf 40-38
Selbsttest des ausfahrbaren Schneidwerks 45-L-18
Übersicht der Kalibrierungen und Verfahren 45-L-1
Verfahren für den Feuchtesensor 45-L-2
Verfahren für die Kalibrierung des Horizontalverstellungsbereichs der Schrägförderererneigung 45-L-19
Verfahren zur Kalibrierung des Abstreiferblechabstands 45-L-16
Kalibrierungen
Kalibrierverfahren für Haspel und Messerbalken 45-L-22
Kalibrierungen und Verfahren aufrufen 45-L-1
Kalibrierungsverfahren der Chassisneigung 45-L-14
Kalibrierungsverfahren der Geschwindigkeit für die seitliche Neigung des Schrägförderers 45-L-21
Kalibrierungsverfahren für Entleerrohr-Aktivierung 45-L-15
Kalibrierungsverfahren für gelben Blinkgeber 45-L-23
Kalibrierungsverfahren für Masseflussvibration 45-L-2
Kalibrierverfahren für Ausrichtung des Dreschkorbs 45-L-25

Kalibrierverfahren für Ausrichtung des Dreschkorbs mit aktiver Dreschkorbisolierung (ACI) 45-L-25
Kalibrierverfahren für äußere Einheiten 45-L-21
Kalibrierverfahren für Bereich der seitlichen Neigung des Schrägförderers 45-L-20
Kalibrierverfahren für Entlüftung des Dreschkorbs 45-L-24
Kalibrierverfahren für Entlüftung des Dreschkorbs mit aktiver Dreschkorbisolierung (ACI) 45-L-24
Kalibrierverfahren für Haspel und Messerbalken 45-L-22
Kalibrierverfahren für Haspel- und Messerbalkenstellung 45-L-22
Kalibrierverfahren für Hubgeschwindigkeit des Schrägförderers 45-L-17
Kalibrierverfahren für klappbaren Maispflückvorsatz 45-L-21
Kalibrierverfahren für Selbsttest des ausfahrbaren Schneidwerks 45-L-18
Kalte Witterung
Kühlmittelvorwärmer 35-7
Startflüssigkeit, Sicherheitsmaßnahmen 35-6
Wirkungsweise der Startflüssigkeit 35-6
Kamera
einstellen 80-12
Kichererbsen
Fruchtarteinstellungen 100-2
Klappbar
Klappbar aufrufen 45-E-1
Klappbar aufrufen 45-E-1
Klappbare Entleerrohrspitze 45-E-3
Klappbarer Maispflückvorsatz 45-L-21
Klappbarer Maispflückvorsatz (mit Stellungssensoren) 45-E-5
Klappbarer Maispflückvorsatz (ohne Stellungssensoren) 45-E-4
Klappfunktion
Hauptseite für Klappfunktionen 45-E-1
Klappbare Entleerrohrspitze 45-E-3
Klappbarer Maispflückvorsatz (mit Stellungssensoren) 45-E-5
Klappbarer Maispflückvorsatz (ohne Stellungssensoren) 45-E-4
Korntankabdeckungen 45-E-2
Klimaanlage 45-H-3
Ablassschlauch reinigen 130-A-6
Störungssuche 135-20
Kohlendioxidausstoß 145-18
Komponenten 150-C-7, 150-D-1
Antenne für drahtlose Anwendungen 150-C-9
Antenne für Mobilfunk, GPS und drahtlose Anwendungen 150-C-8
MTG 150-C-7
Satellitenantenne 150-C-9
Satellitenmodul 150-C-9
Kondensator
Reinigung 130-A-3, 130-B-6
Konfigurieren des Funkgeräts
Erstellen des Netzwerks 150-D-2
Mein Name im Netzwerk 150-D-6
Prüfung der Netzwerkfunktionalität 150-D-6
Konsole und Anzeige 45-M-25
Kontureinstellungen 150-F-4
Korbabdeckungen (falls vorhanden) 65-10
Körnerelevator
Austausch
Riemen 65-59
Einstellen
Riemen 65-59
Einstellung
Einzugskette 65-60
Verschleißplatten und Tür 65-61
Körnerelevator reinigen
Reinigung
Kamera 65-62
Wartung
Feuchtesensor reinigen 130-G-16, 130-O-2
Kamera reinigen 130-B-6, 130-O-3
Körnersieb
Einstellschalter 65-54
Messung 65-52
Universal-Körnersieb 65-54
Körnersiebeinstellung 45-M-29
Korntank
Ablassöffnungen 75-1
Abweiser an Füllschnecke 75-6
Ausbauen
Kettenglieder des Entleerantriebs 75-10
Austausch
Entleerschnecken-Antriebsriemen ... 75-12, 75-13
Bedienung
Abdeckungen (falls vorhanden) 75-2
Einstellen
Entleerschnecken-Antriebskette 75-9
Füllschnecke (Korntankabdeckungen) 75-7
Füllstandsanzeige 75-2
Halterung des Trägers für Entleerrohr 75-10
Position des Entleerrohrs 75-11
Einstellung
Abdeckungen (falls vorhanden) 75-3
Entleerschnecke
Stellungen des Sicherungsarms 75-11
Füllschnecke klappen
(Korntankerweiterungen) 75-7
Lage der Sensoren
ActiveYield™ 75-5
Motorleiter 75-1
Probenmulde 75-1
Querförderschnecken-Abdeckungen 75-3
ActiveYield™ 75-4

Reinigung
Masseflusssensor (Korntankabdeckungen) ... 75-9
Masseflusssensor (Korntankverlängerungen) ... 75-8
Scherbolzen des Entleerantriebs ... 75-6
Lage ... 75-6
Sichere Reinigung des Korntanks und Beseitigung von Verstopfungen ... 10-10
Wartung
Antriebswellenlager des Entleersystems schmieren ... 130-G-4
Antriebswellenlager des Häckslers schmieren ... 130-G-4
Masseflusssensor reinigen ... 130-B-6
Oberes Getriebegehäuse der Entleerschnecke schmieren ... 130-G-4
Oberes Getriebegehäuse der vertikalen Entleerschnecke schmieren ... 130-G-4
Öl des Getriebegehäuses der Füllschnecke prüfen ... 130-G-15
Korntankabdeckungen ... 45-E-2
Korntankbeleuchtung
Ersetzen ... 80-19, 80-20
Korrekturmodus
StarFire™ 6000 ... 150-B-5
Kraftheber
Halbautomatisch (Option) ... 90-13
Manuell (Standard) ... 90-13
Kraftstoff
Absperrventil ... 130-P-6
Austausch
Kraftstoffvorfilter in verstärkter Ausführung (Option) ... 130-P-8
Kraftstoffvorfilter und Kraftstoffhauptfilter ... 130-P-9
Be- und Entlüftung des Kraftstofftanks prüfen ... 30-4
Be- und Entlüftung des Tanks für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Final Tier 4 / Stufe V) prüfen ... 30-4
Befüllen
Tank für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Final Tier 4 / Stufe V) ... 130-P-3
Biodiesel ... 125-3
Diesel ... 125-2
Entleeren
Grobfilter am Wasserabscheider ... 130-P-7
Tank für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Final Tier 4/Stufe V) ... 130-P-3
Entlüftungssystem ... 130-P-11
Handhabung und Lagerung ... 125-2
Reinigung
Kraftstoffvorfilter in verstärkter Ausführung (Option) ... 130-P-8
Vorreiniger ... 130-P-7
Schmierfähigkeit ... 125-5
Spülen
Verstärkter Kraftstoffvorfilter (Option) ... 130-P-8
System prüfen ... 30-3
Tank befüllen ... 125-1, 130-P-6
Tank entleeren ... 130-P-6
Kraftstofffilter
Filter, Kraftstoff ... 125-18
Kraftstoffsystem ... 130-P-2
Be- und Entlüftung des DEF-Tanks reinigen ... 130-F-3
Be- und Entlüftung des Kraftstofftanks ersetzen ... 130-G-15
Be- und Entlüftung des Kraftstofftanks reinigen ... 130-F-3
Be- und Entlüftung des Tanks für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) austauschen ... 130-G-15
Entlüftung ... 130-P-11
Keine Veränderungen vornehmen ... 130-P-2
Kraftstofffeinfilter ersetzen ... 130-G-2
Kraftstoffgrobfilter am Wasserabscheider reinigen ... 130-B-5
Kraftstoffgrobfilter ersetzen ... 130-G-2
Kraftstoffvorfilter prüfen ... 130-A-5
Kraftstoffvorfilter reinigen ... 130-B-5, 130-G-1
Prüfen ... 30-3
Wasserabscheider prüfen ... 130-G-2
Kraftstofftank
Absperrventil ... 130-P-6
Be- und Entlüftung prüfen ... 30-4
Befüllen ... 125-1, 130-P-6
Entleeren ... 130-P-6
Reinigen
Reinigung der Maschine (regelmäßiges Reinigen) ... 120-1
Kreisspur
Betrieb ... 150-F-12
Einstellungen ... 150-F-4
Methoden ... 150-F-11
Rand ... 150-F-12
Kreisspur-Einstellungen ... 150-F-4
Kriterien für einen Austausch der Laufkette ... 110-10
Kühler
Austausch
Angetriebener Riemen des Sauglüfters (Final Tier 4/Stufe V) 9,0 l ... 130-Q-9
Antriebsriemen des Lüfters mit variabler Drehzahl (Final Tier 4/Stufe V) 9,0 l ... 130-Q-9
Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs (Final Tier 4/Stufe V) 9,0 l ... 130-Q-7
13,5 l ... 130-R-11

Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs (Tier 2/Stufe II)
9,0 l 130-Q-5
13,5 l 130-R-7
Antriebsriemen des Sauglüfters (Final Tier 4/Stufe V)
9,0 l 130-Q-8
13,5 l 130-R-11
Lüfterantriebsriemen (Final Tier 4/Stufe V)
13,5 l 130-R-13
Einstellung
Bürste des rotierenden Kühlersiebs 130-Q-15, 130-R-15
Ersetzen
Riemen des rotierenden Kühlersiebs 130-Q-3, 130-R-3
Führung
Riemen des rotierenden Kühlersiebs 130-Q-3, 130-R-3
Kühlmittelstand prüfen 30-2
Reinigung 130-A-3, 130-B-6
System befüllen 130-P-13
System entleeren 130-P-11
Wartung
Motorkühlmittel wechseln 130-N-1
Kühlmittel
Dieselmotor
Motor mit nassen Zylinderbüchsen 125-9
Gefrierpunkt prüfen 125-11
Heizung 35-7
John Deere COOL-GARD II Coolant Extender 125-10
Mischen mit Konzentrat, Wasserqualität 125-11
Warme klimatische Bedingungen 125-10
Kühlsystem
Austausch
Angetriebener Riemen des Sauglüfters (Final Tier 4/Stufe V)
9,0 l 130-Q-9
Antriebsriemen des Lüfters mit variabler Drehzahl (Final Tier 4/Stufe V)
9,0 l 130-Q-9
Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs (Final Tier 4/Stufe V)
9,0 l 130-Q-7
13,5 l 130-R-11
Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs (Tier 2/Stufe II)
9,0 l 130-Q-5
13,5 l 130-R-7
Antriebsriemen des Sauglüfters (Final Tier 4/Stufe V)
9,0 l 130-Q-8
13,5 l 130-R-11
Lüfterantriebsriemen (Final Tier 4/Stufe V)
13,5 l 130-R-13
Befüllung 130-P-13
Einstellung
Bürste des rotierenden Kühlersiebs 130-Q-15, 130-R-15
Entleeren 130-P-11
Ersetzen
Riemen des rotierenden Kühlersiebs 130-Q-3, 130-R-3
Führung
Riemen des rotierenden Kühlersiebs 130-Q-3, 130-R-3
Kühlmittelstand prüfen 30-2
Wartung
Kondensator reinigen 130-A-3, 130-B-6
Kühler reinigen 130-A-3, 130-B-6
Ladeluftkühler reinigen 130-A-3, 130-B-6
Motorkühlmittel prüfen 130-A-3
Motorkühlmittel wechseln 130-N-1
Ölkühler reinigen 130-A-3, 130-B-6
Rotierendes Kühlersieb reinigen 130-A-3, 130-B-6
Winterfest machen 130-P-14
Kurzstrohsieb
Einstellen
Vorderes Kurzstrohsieb 65-51
Einstellschalter 65-54
Festes vorderes Kurzstrohsieb 65-52
Universal-Kurzstrohsieb 65-53
Kurzstrohsieb/Körnersieb/Rücklaufboden-Baugruppen
Nicht wartbar 65-58
Kurzstrohsiebeinstellung 45-M-29

L

L1/L2-Störabstand (SNR)
Positionsgenauigkeit 150-B-10
Ladeluftkühler
Reinigung 130-A-3, 130-B-6
Lage der Abscheidekorb-Unterbrecher (falls vorhanden) 65-11
Lage der Konformitätskennzeichnung für die Eurasische Wirtschaftsunion 155-2
Lage der Scherschraube
Einzelpunktverriegelung 55-30
Lage des Maschinen-Typenschilds 110-17, 155-2
Lagerung von Kraftstoff 125-2
Längengrad
Maschinenstandort und -geschwindigkeit ... 150-B-9
Lasten ziehen
Vorwärtsfahrt der Maschine 90-14
Laufketten
Eigenschaften 110-5
Komponenten 110-5
Vorteile 110-5
Layout-Manager
Aktive Gruppe 40-29
Alle Bedienseiten 40-30
Bedienseiten 40-30
LED-Status
StarFire™ 6000 ..... 150-B-27
Leichtes Fremdmaterial 45-O-23

Leistung optimieren 45-O-18
Leistungsmonitor 45-O-4
Leistungsprobleme 45-O-22
Leistungsprüfung
  Abschaltung 100-16
Leistungssollwert 45-F-15
Leistungssollwert einstellen 45-O-21
Leitbleche
  Einstellung
    Ablenkblech 70-2
Leitbleche des Dreschwerks
  Leitbleche der oberen Abdeckung (falls vorhanden) 65-28
Leiter
  Hinten 130-P-1
  Korntank 75-1
  Motor 75-1
  Stellungen 20-4
    Ein-/Ausklappen von der Plattform aus (Maschinen mit Laufketten) 110-4
    Kabinenleiter vom Boden aus ein-/ausklappen (Maschinen mit Laufketten) 110-3
    Maschinen mit Laufketten (Schwenken) 110-2
Lenkempfindlichkeit 150-F-5
Lenksystem 40-34
  A-B-Konturen
    Gerader Pfad 150-F-8
    Hindernisse 150-F-8
  Adaptive Kurven
    Gerader Pfad 150-F-9
    Hindernisse 150-F-10
  AutoTrac
    Aktivieren 150-F-15
    Deaktivierungsmeldungen 150-F-17
    Wiederaufnahmeschalter 150-F-15
  Einstellungen
    Haupt-, Ein/Aus 150-F-2
    Kontur 150-F-4
    Lightbar 150-F-3
    Signaltöne 150-F-2
    Wendevorhersage 150-F-2
  Höchstgeschwindigkeiten 150-F-17
  Lenkempfindlichkeit 150-F-5
  Manuell 150-F-1
  Mindestgeschwindigkeiten 150-F-17
  Spur erstellen 150-F-5
  Spur suchen 150-F-5
  Spurabstand 150-F-5
Lenksystemspur erstellen 150-F-5
Lenksystemspur suchen 150-F-5
Lenkung
  Störungssuche 135-8
Leseleuchte
  Ersetzen 80-22
Letzte Anrufe 45-K-5
Lightbar-Einstellungen 150-F-3
Linke Kabinenelemente 45-M-11
Linsen
  Fruchtarteinstellungen 100-6
Lösungen 45-O-24
Luftansaugsystem
  Keine Veränderungen vornehmen 130-P-2
Lüfter mit variabler Drehzahl
  Austausch
    Antriebsriemen (Final Tier 4/Stufe V) 9,0 l 130-Q-9
  Wartung
    Angetriebene Riemenscheiben mit variabler Drehzahl schmieren 130-G-3
    Antriebsriemenscheiben mit variabler Drehzahl schmieren 130-G-3
Lüfterdrehzahl 45-H-2
Lüfterriemen
  Ersetzen (Tier 2/Stufe II)
    9,0 l 130-Q-1
    13,5 l 130-R-3
Luftfilter
  Ausbau 130-P-14
  Ausbauen
    Reinhaltungssystem für den Motor (Final Tier 4/Stufe V) 130-P-17
Lufthutze
  Feldstellung (ausgefahrene Stellung) 30-6
  Feldstellung (Standard) 30-5
  Stellungen 30-4
  Transportposition 30-7
Luftkanäle 70-10
Luftkompressor 45-G-7
  Austausch
    Riemen (Final Tier 4/Stufe V)
      9,0 l 130-Q-12
      13,5 l 130-R-12
    Riemen (Tier 2/Stufe II)
      9,0 l 130-Q-1
      13,5 l 130-R-1
  Behälter 130-P-15
  Stab
    Schlauch 130-P-15
  Wartung
    Wasser aus dem Lufttank ablassen 130-A-5
Luftkompressorsystem 130-P-15
Luftströmungsmodus 45-H-3
Lupinen
  Fruchtarteinstellungen 100-7
Luzerne
  Fruchtarteinstellungen 100-1

M

Mähdrescherübersicht 45-M-1
  Aktivierungstasten für Erntevorsatz 45-M-35
  Allradantrieb (falls vorhanden) 45-M-31

Anzeige für Abgasfilterreinigung 45-M-32
Ätheinspritzung betätigen (falls vorhanden) 45-M-15
AutoTrac™-Wiederaufnahmetaste (falls vorhanden) 45-M-34
Bandpickup-Reinigung 45-M-27
Bedienung der Beleuchtung 45-M-14
Beifahrersitz (für Schulungszwecke) 45-M-21
Beleuchtung 45-M-25
Blinkleuchten, Signalhorn und Fern-/Abblendlicht betätigen 45-M-14
ComfortCommand™-Fahrersitz (Premiumsitz mit Lederbezug) 45-M-18
ComfortCommand™-Fahrersitz (Premiumsitz mit Stoffbezug) 45-M-17
ComfortCommand™-Fahrersitz (Standardsitz) 45-M-16
CommandARM™ Konsole und Anzeige 45-M-7
Dachkonsolen-Bedienelemente 45-M-12
Differenzialsperre (falls vorhanden) 45-M-31
Drehzahl der Schrägförderer-Vorgelegewelle und einstellbare Abstreiferbleche des Maispflückvorsatzes (falls vorhanden) 45-M-35
Dreschdrehzahl einstellen 45-M-28
Dreschwerkantrieb 45-M-27
Einstellen des Lenkrads 45-M-13
Einstellung der Reinigungsgebläsedrehzahl 45-M-28
Einstellung des Dreschkorbabstands 45-M-27
Erntebetrieb-Bedienelemente 45-M-21
Feststellbremse 45-M-32
Frontscheibenwischer und -scheibenwaschanlage betätigen 45-M-15
Füllstandsanzeige für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) 45-M-32
Haspelhöhen- und Haspelhorizontalverstellung (falls vorhanden) 45-M-35
Heizung/Lüftung/Klimaanlage 45-M-23
Infobord-Anzeige 45-M-3
Konsole und Anzeige 45-M-25
Körnersiebeinstellung 45-M-29
Kurzstrohsiebeinstellung 45-M-29
Linke Kabinenelemente 45-M-11
Mähdrescherübersicht 45-M-1
Motor und Bodenfahrt 45-M-24
Multifunktionshebel 45-M-7
Navigationsleiste 45-M-8
ProDrive™ (falls vorhanden) 45-M-30
Radio 45-M-24
Rechte Kabinenelemente 45-M-9
Schalter für Entleerantrieb 45-M-34
Schalter für Erntevorsatz heben/senken und für Neigung (falls vorhanden) 45-M-34
Schalter zum Schwenken des Entleerrohrs . 45-M-33
Schneidwerk einschalten. 45-M-27
Schnellstoppschalter 45-M-33
Schrägförderer-Reversierer 45-M-26
Sendersuchlauf 45-M-30
Sicherheitsgurte 45-M-20
Sitz-Bedienelemente 45-M-12
Straßensicherheitsschalter 45-M-31
Tankfüllstandsanzeige 45-M-32
Tasten für Drucktastenschaltung (falls vorhanden) 45-M-30
Vordere Konsole 45-M-3
Zündschalter 45-M-12
Mais (feucht)
Fruchtarteinstellungen 100-3
Mais (trocken)
Fruchtarteinstellungen 100-3
Maispflückerbreite 45-C-5
Maisspindel-Mischung
Fruchtarteinstellungen 100-4
Manuelles Lenksystem 150-F-1
Maschine
Abschleppen 90-12
Aufkleber für Wagenheberpositionen 85-40
Aufkleber mit Befestigungspunkten 90-11
Befestigungspunkte 90-11
Straßentransport 90-1
Erntevorsatz angebaut 85-1, 90-1
Transporthinweise 90-12
Transportieren auf einem Anhänger 90-4
Wagenheber-Ansatzstelle 85-41, 90-12
Maschine transportieren
Transport 90-4
Zwillingsräder vorbereiten 85-26
Maschinen-Ident.-Nr.
Abschlussleitblech (Advanced PowerCast™) (Deluxe und Premium Rückstände) 155-6
Abschlussleitblech (Deluxe, Mittelmäßige und Premium Rückstände) 155-6
Motor (Tier 2/Stufe II) 155-3
Maschinen-Identifikationsnummern 155-1
Allradantriebmotor mit zwei Drehzahlen 155-5
Getriebe 155-5
Häcksler (falls vorhanden) 155-6
Hydrostatantriebsmotor 155-4
Hydrostatantriebspumpe 155-4
PowerCast-Abschlussblech (Deluxe-Rückstand) 155-6
Reversierer für Schrägförderer 155-5
Spreuverteiler (Deluxe-Rückstand) 155-7
Maschinen-Kommunikationsfunkgerät
Komponenten 150-D-1
Konfigurieren des Funkgeräts 150-D-2
Netzwerkdiagnose 150-D-9
Neuprogrammieren des Funkgeräts 150-D-6
Registerkarte Netzwerk 150-D-8

Störungssuche 150-D-11
Technische Angaben 150-D-13
Wirkungsweise 150-D-1
Maschinen-Typenschild 110-16, 155-2
Lage der Konformitätskennzeichnung für die Eurasische Wirtschaftsunion 155-2
Maschinenbetrieb 110-6
Maschineneinstellung
Häckslerdrehzahl ändern 70-21
Maschineneinstellungen
Abschaltverfahren 100-16
Betrieb bei niedrigen Temperaturen 95-1
Dreschkorb, Empfehlungen 100-16
Erntegut-Ablenkblech 70-9
Fruchtarteinstellungen
Canola-Raps 100-2
Erbsen 100-9
Erläuterung der Fußnoten 100-15
Färberdistel 100-12
Flachs 100-5
Gerste 100-1
Grassamen 100-5
Guarbohnen (Traubenbohnen) 100-6
Hafer 100-9
Hirse 100-7
Kichererbsen 100-2
Linsen 100-6
Lupinen 100-7
Luzerne 100-1
Mais (feucht) 100-3
Mais (trocken) 100-3
Maisspindel-Mischung 100-4
Perlmais 100-10
Rapssamen (grün) 100-11
Rapssamen (trocken) 100-10
Reis 100-11
Roggen 100-12
Senf 100-8
Sojabohnen 100-13
Sonnenblume 100-14
Sorghum 100-13
Speisebohnen 100-4
Triticale 100-14
Weiße Bohne 100-8
Weizen (normal) 100-15
Weizen (schwierig) 100-15
Gegenmesserbank (ohne elektrisches Stellglied) 70-11
Leitbleche des Abschlussblechs ... 70-6, 70-7, 70-24
Steuerleiste des Häckslers (Option) 70-11
Tipps zur Ernte 95-1
Walzenhöhe (hydraulische Neigung) 55-9
Walzenhöhe (manuelle Neigung) 55-9
Maschinenmonitor 40-37
Maschinenprofil 40-34
Maschinenspezifische Informationen 40-1
Maschinenstandort und -geschwindigkeit
Breitengrad 150-B-9
GPS-Geschwindigkeit 150-B-9
GPS-Kurs 150-B-9
Höhe 150-B-9
Längengrad 150-B-9
StarFire™ 6000 ..... 150-B-9
Maschinenstatus 40-38
Masseflusssensor
Störungssuche 135-21
Wartung
Masseflusssensor reinigen 130-B-6
Masseflussvibration 45-L-1
Maßeinheiten 40-13
Max. Geschwindigkeit 1 und 2 ..... 45-I-2
Maximale Geschwindigkeit 45-O-10
Mehrere Displays 40-10
Mehrfachanschluss
Anbringen 55-25
Mein Name im Netzwerk 150-D-6
Menge 40-10
Menü 40-3
Messen
Höhe 150-B-6
Horizontalverstellung 150-B-5
Messerbalkenneigung 45-C-31
Messerbank 45-B-7
Mindestdrehzahl der Haspel 45-C-5
Mischen von Schmierstoffen 125-19
Mobile-RTK
StarFire™ 6000 ..... 150-B-1
Montageanleitung
StarFire™ 6000 ..... 150-B-2
Motor
Abgasfilterreinigung bei geparktem Fahrzeug 45-G-4
Austausch
Angetriebener Riemen des Sauglüfters (Final Tier 4/Stufe V)
9,0 l 130-Q-9
Antriebsriemen des Lüfters mit variabler Drehzahl (Final Tier 4/Stufe V)
9,0 l 130-Q-9
Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs (Final Tier 4/Stufe V)
9,0 l 130-Q-7
13,5 l 130-R-11
Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs (Tier 2/Stufe II)
9,0 l 130-Q-5
13,5 l 130-R-7
Antriebsriemen des Sauglüfters (Final Tier 4/Stufe V)
9,0 l 130-Q-8
13,5 l 130-R-11

Lüfterantriebsriemen (Final Tier 4/Stufe V)
1.3,5.l 130-R-13
Lüfterriemen (Tier 2/Stufe II)
9,0 l 130-Q-1
1.3,5.l 130-R-3
Luftkompressorriemen (Final Tier 4/Stufe V)
9,0 l 130-Q-12
1.3,5.l 130-R-12
Luftkompressorriemen (Tier 2/Stufe II)
9,0 l 130-Q-1
1.3,5.l 130-R-1
Riemen des Reinhaltungssystems für den Motor (Final Tier 4/Stufe V) 130-Q-16
1.3,5.l 130-R-16
Riemen für Drehstromgenerator (Final Tier 4/Stufe V)
9,0 l 130-Q-6
1.3,5.l 130-R-8
Riemen für Klimaanlage (Final Tier 4/Stufe V)
9,0 l 130-Q-6
1.3,5.l 130-R-8
Riemen für Zubehör (Tier 2/Stufe II)
9,0 l 130-Q-1
1.3,5.l 130-R-1
Automatische Abgasfilterreinigung 45-G-3
Automatische Abgasfilterreinigung deaktivieren 45-G-5
Einlaufen 25-1
Einstellung
Bürste des rotierenden Kühlersiebs 130-Q-15, 130-R-15
Ersetzen
Riemen des rotierenden Kühlersiebs 130-Q-3, 130-R-3
Filterkapazität des Reinhaltungssystems 45-G-6
Filterzugangsklappe 130-P-1
Führung
Riemen des rotierenden Kühlersiebs 130-Q-3, 130-R-3
Hauptseite für Motor 45-G-1
Hinweise zum Abstellen des Motors 35-5
Informationen zum Anlassen 35-4
Kühlmittelvorwärmer 35-7
Lufthutze
Feldstellung (ausgefahrene Stellung) 30-6
Feldstellung (Standard) 30-5
Stellungen 30-4
Transportposition 30-7
Luftkompressor 45-G-7
Motorabkühlung läuft 45-G-6
Motordrehzahlregelung
Maschinen mit ProDrive™-Getriebe 35-6
Motorleistung 45-G-2
Motoröl prüfen 130-A-2
Motoröl und Filter wechseln 130-F-1, 130-F-2
Öl prüfen 30-1
Prüfung während der Einlaufzeit innerhalb der ersten 100 Betriebsstunden 25-4
Reinigen
Reinigen der Maschine (jährlich und nach der Ernte spezieller Fruchtarten) 120-7
Reinigung der Maschine (regelmäßiges Reinigen) 120-1
Riemen
Führung (Tier 2/Stufe II)
9,0 l 130-Q-1
1.3,5.l 130-R-1
Laufschema (Final Tier 4/Stufe V)
9,0 l 130-Q-5
1.3,5.l 130-R-7
Sensor für Objekterkennung (Final Tier 4/Stufe V) 35-4
Startflüssigkeit 130-P-1
Startflüssigkeit, Sicherheitsmaßnahmen 35-6
Status des Luftkompressors 45-G-7
Störungssuche 135-9
Übersicht über das Abgasfiltersystem 45-G-3
Wartung
Angetriebene Riemenscheiben mit variabler Drehzahl schmieren 130-G-3
Antriebsriemenscheiben mit variabler Drehzahl schmieren 130-G-3
Be- und Entlüftung des DEF-Tanks reinigen 130-F-3
Be- und Entlüftung des Kraftstofftanks ersetzen 130-G-15
Be- und Entlüftung des Kraftstofftanks reinigen 130-F-3
Be- und Entlüftung des Tanks für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) austauschen 130-G-15
Filter des Hauptmotorgetriebes ersetzen 130-C-1, 130-G-12
Generatorsieb reinigen 130-O-2
Hydraulik-/Hydrostatladefilter ersetzen 130-G-11
Hydrostatladefilter ersetzen 130-G-12
Kondensator reinigen 130-A-3, 130-B-6
Kraftstofffeinfilter ersetzen 130-G-2
Kraftstoffgrobfilter am Wasserabscheider reinigen 130-B-5
Kraftstoffgrobfilter ersetzen 130-G-2
Kraftstoffvorfilter prüfen 130-A-5
Kraftstoffvorfilter reinigen 130-B-5, 130-G-1
Kühler reinigen 130-A-3, 130-B-6
Kühlmittelstand prüfen 130-A-3
Ladeluftkühler reinigen 130-A-3, 130-B-6
Luftfilter im Reinhaltungssystem für den Motor prüfen 130-G-12
Luftfilterelemente prüfen 130-G-15
Motor-Ventilspiel prüfen 130-J-2
Motorkühlmittel wechseln 130-N-1

Öl des Hauptmotorgetriebes wechseln 130-I-1, 130-I-3
Ölkühler reinigen 130-A-3, 130-B-6
Rotierendes Kühlersieb reinigen 130-A-3, 130-B-6
Schmierölfilter des Hauptmotorgetriebes ersetzen 130-C-1, 130-G-14
Schwingungsdämpfer der Motorkurbelwelle prüfen 130-M-1
Wasser aus dem Behälter des Druckluftkompressors ablassen 130-A-5
Wasserabscheider prüfen 130-G-2
Wartung nach den ersten 100 Betriebsstunden in der Einlaufzeit (Tier 2/Stufe II) 25-4
Wartung während der Einlaufzeit nach den ersten 400 Betriebsstunden (Final Tier 4/Stufe V) 25-4
Wirkungsweise der Startflüssigkeit 35-6
Zugang 45-G-1
Zugangsklappe 130-P-1
Motor aufrufen 45-G-1
Motor und Bodenfahrt 45-M-24
Motor-Ventilspiel
Prüfen 130-J-2
Motorabkühlung läuft 45-G-6
Motorblockoberseite
Luftkompressorsystem 130-P-15
Motordrehzahlregelung
Maschinen mit ProDrive™-Getriebe 35-6
Motorkühler
System winterfest machen 130-P-14
Motorleistung 45-G-2
Keine Veränderungen vornehmen 130-P-2
Motorleistungssollwert 45-O-12
Motoröl
Diesel
Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und Stufe V 125-14
Tier 2 und Stufe II 125-13
Wechselintervall bei Betrieb in Höhenlagen 125-14
Einlaufen
Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und Stufe V 125-12
Ohne Schadstoffklasse und mit Schadstoffklasse Tier 1, Tier 2, Tier 3, Stufe I, Stufe II und Stufe III 125-12
Motoröl prüfen 130-A-2
Motoröl und Filter wechseln 130-F-1, 130-F-2
Motoröl für die Einlaufzeit
Ohne Schadstoffklasse und mit Schadstoffklasse Tier 1, Tier 2, Tier 3, Stufe I, Stufe II und Stufe III 125-12
Multifunktionshebel 45-A-2, 45-M-7
Kombinationen für automatische Erntevorsatzsteuerung 95-3

N

Navigation im Display
Generation 4 Display 150-E-10
GreenStar™ 3 Display 2630 150-E-10
Navigationsleiste 45-M-8
Navigieren
Bedienseiten 40-31
Neigungsanzeige
Schrägförderer 55-25
Neigungsempfindlichkeit 45-C-10
Neigungsgeschwindigkeit 45-C-8
Netzwerkdiagnose 150-D-9
Neuprogrammieren des Funkgeräts
Aktualisieren der Funkgerät-Software 150-D-6
Nicht wartbar
Kurzstrohsieb/Körnersieb/Rücklaufboden-Baugruppen 65-58
Niedrige Temperaturen
Startflüssigkeit 130-P-1
NMEA-Meldungen 150-B-8
Serieller Anschluss 150-B-7
Notfahrmodus 45-C-34
ProDrive™ Getriebe 45-I-4
Nullpunkt des Pendelrahmens
Einstellen
Schrägförderer (hydraulische Neigung) 55-7

O

Oberhalb Höhenmaske
Satelliten-Informationen 150-B-11
Obersieb
Ausbauen
Elemente 65-56
Einbauen
Elemente 65-56
Einstellen
Motor 65-58
Zwei Einstellbereiche 65-55
Hochleistungs-Obersieb 65-54
Messung 65-52
Obersieb für Premium-Mais 65-53
Obersieb mit tiefen Zähnen 65-53
Obersieb-Versatzeinstellung 45-O-18
Obersiebabstand 45-F-10
Oilscan 125-16
Öl
Motor-
Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und Stufe V 125-14
Tier 2 und Stufe II 125-13
Öl für Dieselmotoren
Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und Stufe V 125-14
Tier 2 und Stufe II 125-13
Ölkühler
Reinigung 130-A-3, 130-B-6

Option zur Handhabung von Ernterückständen
Premium-Rückstände 70-1
Strohverteiler 70-2
Zwischen- / Deluxe-Rückstände 70-1

P

Perlmais
Fruchtarteinstellungen 100-10
Pflege und Aufbereitung der Ketten 110-9
Posi-Torq
Drehzahlbereiche 65-35
Positions-Azimut (Azm)
Satelliten-Verfolgungstabelle 150-B-12
Positionselevation (Elv)
Satelliten-Verfolgungstabelle 150-B-12
Positionsgenauigkeit 150-B-10
Anzahl der für die Lösung verwendeten Satelliten 150-B-10
L1/L2-Störabstand (SNR) 150-B-10
Satellitenposition im Himmel 150-B-10
Uneingeschränkte Sicht auf den Himmel ... 150-B-10
Positionsleuchten
Ersetzen 80-21
Positionsmodus
StarFire™ 6000 ..... 150-B-9
PowerCast-Spreuverteiler mit erweiterten Einstellungen
Ersetzen
Spreuverteilerscheiben 70-25
PowerCast™-Abschlussblech (Option)
Einstellen 70-8
Hintere Verkleidungen 70-9
Premium Radio
Registerkarte für CD 45-N-7
Registerkarte für USB 45-N-5
Registerkarte für XM 45-N-6
Seite für AUX-Anschlüsse 45-N-2
Seite für Bluetooth® 45-N-3
Primärer Zylinder zum Neigen des Erntevorsatzes
Schmierfett
Gelenkbolzen (HillMaster™ Maschinen) ... 130-A-8
ProDrive™ (falls vorhanden) 45-M-30
ProDrive™ Getriebe
Abschleppmodus 45-I-3
Erweiterte Einstellungen für ProDrive™, Notfahrmodus 45-I-4
Notfahrmodus 45-I-3
ProDrive™-Getriebe
Erweiterte Einstellungen—ProDrive™ Abschleppmodus 45-I-3
Getriebegehäuse
Empfohlene Öle 125-16
Motordrehzahlregelung 35-6
Prüfung der Netzwerkfunktionalität 150-D-6
Prüfung des Dieselkraftstoffs 125-5

Q

Quetschungen vermeiden 110-2

R

Radarkalibrierung 40-38
Radio 20-1, 45-M-24
Antenne 20-2
Bedienelemente 20-2
CB-Verdrahtung 20-2
Einbau eines CB-Funkgeräts 20-3
Frequenz 20-1
Nachträglich eingebaute Radios 20-1
Sendersuchlauf 45-M-30
Radversatz
Vorderreifen 85-25
Rapssamen (grün)
Fruchtarteinstellungen 100-11
Rapssamen (trocken)
Fruchtarteinstellungen 100-10
Rechnerische Lebensdauer der Maschine ... 145-18
Rechte Kabinenelemente 45-M-9
Registerkarte Einstellungen
StarFire™ 6000 ..... 150-B-5
Registerkarte für AM-, FM- und Wetterkanäle 45-N-3
Registerkarte Netzwerk 150-D-8
Reifen
Antriebsrad-Ansatzbolzen 85-25
Ausbauen
Vorderräder 85-26
Ballastanforderungen (HillMaster™ S770) 85-36
Ballastanforderungen (HillMaster™ S780) 85-39
Ballastanforderungen (HillMaster™ S785) 85-40
Ballastanforderungen (HillMaster™ S790) 85-40
Ballastanforderungen (S760) 85-34
Ballastanforderungen (S770) 85-35
Ballastanforderungen (S780) 85-37
Ballastanforderungen (S785) 85-38
Ballastanforderungen (S790) 85-38
Drehmoment der Antriebsradschrauben 85-25
Drehmoment der Hinterradschrauben 85-32
Druck prüfen
Konfiguration mit Einzelreifen bei HillMaster™ (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-12
Konfiguration mit Einzelreifen bei HillMaster™ (Maispflückvorsätze) 85-8
Konfiguration mit Einzelreifen bei Standard-Maschine (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-9
Konfiguration mit Einzelreifen bei Standard-Maschine (Maispflückvorsätze) 85-4
Konfiguration mit Vierradantriebsachse bei HillMaster™ (Bandpickup /

Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-24
Konfiguration mit Vierradantriebsachse bei HillMaster™ (Maispflückvorsätze) 85-18
Konfiguration mit Vierradantriebsachse bei Standard-Maschine (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-21
Konfiguration mit Vierradantriebsachse bei Standard-Maschine (Maispflückvorsätze) 85-15
Konfiguration mit Zweiradantriebsachse bei HillMaster™ (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-23
Konfiguration mit Zweiradantriebsachse bei HillMaster™ (Maispflückvorsätze) 85-17
Konfiguration mit Zweiradantriebsachse bei Standard-Maschine (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-19
Konfiguration mit Zweiradantriebsachse bei Standard-Maschine (Maispflückvorsätze) 85-13
Konfiguration mit Zwillingsreifen bei Standard-Maschine (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-11
Konfiguration mit Zwillingsreifen bei Standard-Maschine (Maispflückvorsätze) 85-7
Einbauen
Vorderräder 85-29
Grundlegende Reifeninformationen 85-2
Pflege und Wartung der Reifen 85-1
Versatz der vorderen Antriebsräder 85-25
Zusatzgewicht (Flüssigkeit) 85-33
Zwillingsräder für Transport vorbereiten 85-26
Zwillingsräder für Wartung vorbereiten 85-26
Reihenabstand 45-C-5
Reinhaltungssystem für Motor
Austausch
Antriebsriemen (Final Tier 4/Stufe V) 130-Q-16
13,5 l 130-R-16
Reinigen
Reinigen der Maschine (jährlich und nach der Ernte spezieller Fruchtarten) 120-7
Reinigung der Maschine (regelmäßiges Reinigen) 120-1
Reinigung
Reinigungstür
Förderschneckenzahnräder (falls vorhanden) 65-48
Tür für manuelle Reinigung
Kegelräder 65-48
Reinigung der Laufketten 110-8
Reinigungsbereiche 110-8
Reinigungsgebläse 45-F-9
Austausch
Riemen 65-49, 65-51
einstellen
Riemen 65-49
Wartung
Verstellbare obere Riemenscheibe des Reinigungsgebläses abschmieren 130-B-5
Verstellbare untere Riemenscheibe des Reinigungsgebläses abschmieren 130-B-5
Wellenlager des Reinigungsgebläses schmieren 130-G-7
Reinigungsgebläse (Active Terrain Adjustment™)
Einstellen
Stellmotor 65-50
Reinigungsgebläse (ohne Active Terrain Adjustment™)
Einstellen
Stellmotor 65-50
Reinigungsgebläse-Versatzeinstellung 45-O-21
Reis
Fruchtarteinstellungen 100-11
Riemen
Antriebsriemen, linke Seite 65-71
Antriebsriemen, rechts 65-72
Austausch
Angetriebener Riemen des Sauglüfters (Final Tier 4/Stufe V)
9,0 l 130-Q-9
Antriebsriemen des Lüfters mit variabler Drehzahl (Final Tier 4/Stufe V)
9,0 l 130-Q-9
Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs (Final Tier 4/Stufe V)
9,0 l 130-Q-7
13,5 l 130-R-11
Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs (Tier 2/Stufe II)
9,0 l 130-Q-5
13,5 l 130-R-7
Antriebsriemen des Sauglüfters (Final Tier 4/Stufe V)
9,0 l 130-Q-8
13,5 l 130-R-11
Auswurftrommel 65-38
Drehstromgenerator (Final Tier 4/Stufe V)
9,0 l 130-Q-6
13,5 l 130-R-8
Entleerantrieb 75-12, 75-13
Förderschnecke 65-49
Häcksler 70-31
Klimaanlage (Final Tier 4/Stufe V)
9,0 l 130-Q-6
13,5 l 130-R-8

Körnerelevator 65-59
Lüfterantrieb (Tier 2/Stufe II)
9,0 l 130-Q-1
13,5 l 130-R-3
Lüfterantriebsriemen (Final Tier 4/Stufe V)
13,5 l 130-R-13
Luftkompressor (Tier 2/Stufe II)
9,0 l 130-Q-1
13,5 l 130-R-1
Luftkompressorriemen (Final Tier 4/Stufe V)
9,0 l 130-Q-12
13,5 l 130-R-12
Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup (Schrägförderer mit variabler Drehzahl) 55-16
Reinigungsgebläse 65-49, 65-51
Riemen des Reinhaltungssystems für den Motor (Final Tier 4/Stufe V) 130-Q-16
13,5 l 130-R-16
Siebkasten 65-49
Überkehrsystem 65-66
Zubehör (Tier 2/Stufe II)
9,0 l 130-Q-1
13,5 l 130-R-1
Zuführtrommel (falls vorhanden) 65-44
einstellen
Förderschnecke 65-49
Häckslerantrieb 70-30
Reinigungsgebläse 65-49
Siebkasten 65-49
Einstellen
Auswurftrommel 65-38
Körnerelevator 65-59
Nebenwelle des Häckslers 70-34
Überkehrelevator 65-64
Überkehrsystem 65-65
Zufuhrbeschleuniger 65-7
Zuführtrommel (falls vorhanden) 65-44
Einstellung
Antrieb des Schrägförderers mit konstanter Drehzahl 55-20
Antrieb Schrägförderer variable Drehzahl 55-14
CommandTouch-Schrägfördererantrieb mit mehreren Drehzahlen 55-23
Nach den ersten 50 Betriebsstunden 25-3
Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup (CommandTouch-Schrägfördererantrieb mit mehreren Drehzahlen) 55-25
Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup (Schrägförderer mit konstanter Drehzahl) 55-22
Vorgelege, rechts hinten 65-47
Vorgelege, rechts vorn 65-46
Ersetzen
Antrieb des Schrägförderers mit konstanter Drehzahl 55-19
Antrieb mit variabler Drehzahl 65-37
CommandTouch-Schrägfördererantrieb mit mehreren Drehzahlen 55-22
Nebenwelle des Häckslers 70-34, 70-36
Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup (CommandTouch-Schrägfördererantrieb mit mehreren Drehzahlen) 55-23
Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup (Schrägförderer mit konstanter Drehzahl) 55-20
Riemen des rotierenden Kühlersiebs 130-Q-3, 130-R-5
Vorgelege, rechts hinten 65-47
Vorgelege, rechts vorn 65-47
Zufuhrbeschleuniger mit hoher Leistung und Standarddrehzahl 65-5
Zufuhrbeschleunigers mit hoher Leistung und hoher Drehzahl 65-5
Führung
Riemen des rotierenden Kühlersiebs 130-Q-3, 130-R-5
Führung am Motor (Tier 2/Stufe II)
9,0 l 130-Q-1
13,5 l 130-R-1
Motorriemen–Laufschema (Final Tier 4/Stufe V)
9,0 l 130-Q-5
13,5 l 130-R-7
Riemen (Zubehör)
Ersetzen (Tier 2/Stufe II)
9,0 l 130-Q-1
13,5 l 130-R-1
Riemen für Drehstromgenerator (Final Tier 4/Stufe V)
Austausch
9,0 l 130-Q-6
13,5 l 130-R-8
Riemen für Klimaanlage (Final Tier 4/Stufe V)
Austausch
9,0 l 130-Q-6
13,5 l 130-R-8
Risiken durch statische Elektrizität beim Tanken vermeiden 10-5, 125-1
Roggen
Fruchtarteinstellungen 100-12
Rollwinkel
Geländekompensationsmodul (TCM) 150-B-10
Rotierendes Kühlersieb
Austausch
Antriebsriemen (Final Tier 4/Stufe V)
9,0 l 130-Q-7
13,5 l 130-R-11

Antriebsriemen (Tier 2/Stufe II)
9,0 l 130-Q-5
13,5 l 130-R-7
Einstellung
Bürste 130-Q-15, 130-R-15
Ersetzen
Riemen 130-Q-3, 130-R-5
Führung
Riemen 130-Q-3, 130-R-5
Reinigung 130-A-3, 130-B-6
Rotor
Anordnung der Dreschelemente (Rotor mit variablem Erntegutfluss, Konfiguration erhöhte Dichte) 65-35
Anordnung der Dreschelemente (Rotor mit variablem Erntegutfluss, Standardkonfiguration) 65-34
Anordnung der Dreschelemente (TriStream-Rotor, Konfiguration für erhöhte Dichte) 65-31
Anordnung der Dreschwerkszinken (TriStream-Rotor, Konfiguration für erhöhte Dichte) 65-31
Anordnung der Dreschwerkzinken (Konfiguration TriStream-Rotor, schwieriges Getreide) 65-30
Anordnung der Dreschwerkzinken (Rotor mit variablem Erntegutfluss, Konfiguration erhöhte Dichte) 65-35
Anordnung der Dreschwerkzinken (Rotor mit variablem Erntegutfluss, Standardkonfiguration) 65-34
Anordnung des Dreschelements (Konfiguration TriStream-Rotor, schwieriges Getreide) 65-30
Ausbau
Dreschelemente (Rotor mit variablem Erntegutfluss) 65-32
Dreschelemente (TriStream-Rotor) 65-29
Dreschzinken (Rotor mit variablem Erntegutfluss) 65-32
Dreschzinken (TriStream-Rotor) 65-29
Einbau
Dreschelemente (Rotor mit variablem Erntegutfluss) 65-32
Dreschelemente (TriStream-Rotor) 65-29
Dreschzinken (Rotor mit variablem Erntegutfluss) 65-32
Dreschzinken (TriStream-Rotor) 65-29
Rotorleitblech 45-B-3
RTK-Verlängerung
StarFire™ 6000 ..... 150-B-1
Rückfahralarm 90-4
Rückführung der Horizontalverstellung 45-C-23
Rundumleuchte
Austausch
Glühbirne 80-18
Ersetzen
Leuchte 80-19
Rutschkupplung
Rutschkupplung des Schrägförderers abschmieren 130-G-14

S

Satelliten-Informationen
Benutzter Satellit 150-B-11
Diagramme 150-B-13
Himm.-auftr. 150-B-11, 150-B-12
Oberhalb Höhenmaske 150-B-11
Satelliten-Verfolgungstabelle 150-B-12
StarFire™ 6000 ..... 150-B-11
Verfolgungsinformationen 150-B-11
Satelliten-Verfolgungstabelle
Positions-Azimut (Azm) 150-B-12
Positionselevation (Elv) 150-B-12
Satelliten-Informationen 150-B-12
Satellitenidentifikation (Sat-ID) 150-B-12
Satellitenidentifikation (Sat-ID)
Satelliten-Verfolgungstabelle 150-B-12
Satellitenposition im Himmel
Positionsgenauigkeit 150-B-10
Sauglüfter
Austausch
Angetriebener Riemen (Final Tier 4/Stufe V)
9,0 l 130-Q-9
Antriebsriemen (Final Tier 4/Stufe V)
9,0 l 130-Q-8
13,5 l 130-R-11
Schalter
Batterietrennung 80-7
Einstellen des Körnersiebs 65-54
Einstellen des Kurzstrohsiebs 65-54
Häckslereinstellung 70-21
HillMaster™-Niveausteuerung 105-4
Zeitverzögerung/-überschreitung der Beleuchtung 50-9
Schalter für Erntevorsatz heben/senken und für Neigung (falls vorhanden) 45-M-34
Schalter zum Schwenken des Entleerrohrs 45-M-33
Schaltfläche blättern 45-A-6
Scherbolzen
Entleerantrieb 75-6
Lage 75-6
Schläge
Bearbeiten 40-32
Erstellen 40-32
Feldrenzen 40-33
Filter 40-32
Verwalten 40-32

Schmierfähigkeit von Dieselkraftstoff 125-5
Schmiermittel
  Hochdruck- und Mehrzweckfett 125-18
Schmiermittel, Sicherheit 125-18
Schmierstoffe
  Mischen 125-19
Schmierstoffe, Lagerung
  Lagerung, Schmierstoffe 125-19
Schmierung und Wartung
  2000 Betriebsstunden
    DEF-Leitungsfilter ersetzen 130-K-2
  2000 Betriebsstunden/36 Monate
    Filter der DEF-Dosiereinheit wechseln 130-K-1, 130-L-1
  4500 Betriebsstunden
    DEF-Leitungsfilter ersetzen 130-L-2
  Hydrauliköl 110-10
  Nach Bedarf
    DEF-Tank reinigen 130-P-5
Schnecken
  Abdeckungen der Korntank-Querförderschnecke 75-3
  ActiveYield™ 75-4
  Abweiser an Füllschnecke 75-6
  Einstellen
    Korntankfüllschnecke (Korntankabdeckungen) 75-7
    Obere Überkehr-Antriebskette 65-65
  Korntank-Füllschnecke klappen (Korntankerweiterungen) 75-7
Schneidwerk einschalten. 45-M-27
Schnelllinie 150-F-6
Schnellstart
  StarFire 3000 ..... 150-B-7
Schnellstoppschalter 45-M-33
Schrägförderer
  Abbau
    Einzugskettenglieder 55-8
    Erntevorsatz 55-27
  Anbau
    Erntevorsatz 55-27
  Anbringen
    Mehrfachanschluss und Einzelpunktverriegelung 55-25
  Ausbauen
    Antriebskettenglieder des Förderers 55-11
  Austausch
    Riemen der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup (Schrägförderer mit variabler Drehzahl) 55-16
  Dichtungshalterung für Zuführblech 55-3
  Einstellen
    Einzelpunktverriegelung 55-28
    Nullpunkt des Pendelrahmens für Horizontalverstellung (hydraulische Neigung) 55-7
    Schwenkrahmen der Horizontalverstellung (manuelle Neigung) 55-5
  Einstellung
    Antriebskette des Schrägförderers 55-11
    Antriebsriemen für konstante Drehzahl 55-20
    Antriebsriemen variable Drehzahl 55-14
    Beilagen (Standardmähdrescher) 55-30
    Einzugskette 55-7
    Riemen der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup (CommandTouch-Schrägfördererantrieb mit mehreren Drehzahlen) 55-25
    Riemen der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup (Schrägförderer mit konstanter Drehzahl) 55-22
    Riemen der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup (Schrägförderer mit variabler Drehzahl) 55-19
    Riemen des CommandTouch-Schrägfördererantriebs mit mehreren Drehzahlen 55-23
    Unteres Kabelende (Standardmähdrescher) 55-29
  Entriegeln
    Stifte 55-30
  Ersetzen
    Antriebsriemen für konstante Drehzahl 55-19
    Antriebsriemen variable Drehzahl 55-12
    Riemen der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup (CommandTouch-Schrägfördererantrieb mit mehreren Drehzahlen) 55-23
    Riemen der Pumpe für Erntevorsatz-Haspel/Bandpickup (Schrägförderer mit konstanter Drehzahl) 55-20
    Riemen des CommandTouch-Schrägfördererantriebs mit mehreren Drehzahlen 55-22
  Kettenräder der oberen Welle 55-12
  Klappen 55-2
  Lage der Scherschraube 55-30
  Neigungsanzeige 55-25
  Obere Zugangsklappe des Zufuhrbeschleunigers 55-2
  Reinigen
    Reinigen der Maschine (jährlich und nach der Ernte spezieller Fruchtarten) 120-7
    Reinigung der Maschine (regelmäßiges Reinigen) 120-1
    Verriegelungsstifte 55-30
  Seitenabdeckungen 55-1
  Sicherungsbügel für Zylinder 55-1
  Steinfangmulde 55-4

Störungssuche 135-1
Untere Klappe 55-3
Wartung
Antriebsgehäuse des Schrägförderer-Reversierers mit variabler Drehzahl schmieren 130-A-6, 130-B-2
Antriebsgehäuse des Schrägförderers mit mehreren Drehzahlen reinigen 130-G-14
Obere Riemenscheiben des Schrägförderers mit variabler Drehzahl abschmieren 130-B-3
Öl des Antriebsgehäuses des Schrägförderer-Reversierers prüfen 130-B-3
Öl des Reversiergetriebes des Schrägförderers wechseln 130-H-1
Rutschkupplung des Schrägförderers abschmieren 130-G-14
Schrägförderer mit seitlicher Neigung reinigen 130-B-3
Steinfangmulde reinigen 130-A-7
Wechsel
Schrägfördererdrehzahl 55-10
Zuführblech-Dichtungshalterung 55-3
Schrägförderer (hydraulische Neigung)
Einstellen
Walzenhöhe 55-9
Schrägförderer (manuelle Neigung)
Einstellen
Walzenhöhe 55-9
Schrägförderer-Auflagedruckregelung 45-C-18
Schrägförderer-Reversierer 45-M-26
Schrägfördererdrehzahl
Wechsel 55-10
Schutz
Reinigen
Reinigen der Maschine (jährlich und nach der Ernte spezieller Fruchtarten) 120-7
Reinigung der Maschine (regelmäßiges Reinigen) 120-1
Schutzabdeckungen
Dreschwerkabdeckungen 60-4
Klapptüren 60-1
Zylindereinstellung 60-2
Links 60-2
Wartungstüren am Schrägförderer 55-2
Werkzeugkasten (falls vorhanden) 60-2
Schutzvorrichtungen
Rechts 60-4
Schwadformrechen 70-3
Schwenkrahmen
Einstellen
Schrägförderer (manuelle Neigung) 55-5
Schweres Fremdmaterial 45-O-24
Schwingungsdämpfer der Motorkurbelwelle
Prüfen 130-M-1
Screenshots 40-23
Seite für Favorit bearbeiten 45-K-3
Seite für Favorit hinzufügen 45-K-2
Seite für Favoriten 45-K-4
Seitensuchleuchten
Ersetzen 80-20, 80-21
Seitliche Neigung 45-C-20
Selbsttest des ausfahrbaren Schneidwerks 45-L-18
Sendersuchlauf 45-M-30
Senf
Fruchtarteinstellungen 100-8
Sensor
ActiveYield™ 75-5
Einstellen
Korntankfüllstand 75-2
Sensor für Objekterkennung (Final Tier 4/ Stufe V) 35-4
Serieller Anschluss
Ausgaberate 150-B-7
Baudrate 150-B-7
NMEA-Meldungen 150-B-7
StarFire™ 6000 ..... 150-B-7
Seriennummern 155-1, 155-2
Abschlussleitblech (Advanced PowerCast™) (Deluxe und Premium Rückstände) 155-6
Abschlussleitblech (Deluxe, Mittelmäßige und Premium Rückstände) 155-6
Allradantriebmotor mit zwei Drehzahlen 155-5
Getriebe 155-5
Getriebegehäuse des Schrägförderers mit mehreren Drehzahlen (falls vorhanden) 155-6
Häcksler (falls vorhanden) 155-6
Hydrostatantriebsmotor 155-4
Hydrostatantriebspumpe 155-4
Kabine 155-4
Motor (Tier 2/Stufe II) 155-3
Motorgetriebe 155-5
PowerCast-Abschlussblech (Deluxe-Rückstand) 155-6
Reversierer für Schrägförderer 155-5
Rotorantriebsgehäuse 155-5
Spreuverteiler (Deluxe-Rückstand) 155-7
Service
Absperrventil des Kraftstofftanks 130-P-6
Drehmoment der Antriebsradschrauben 85-25
Einstellung
Korntankabdeckungen (falls vorhanden) 75-3
Riemen, nach den ersten 50 Betriebsstunden 25-3
Ersetzen
Scheibenbaugruppen (mit einer Drehzahl) 70-28
Scheibenbaugruppen (mit zwei Drehzahlen) 70-29

Kraftstofftank entleeren 130-P-6
Zentrieren
Häckselmesser 70-20
Service ADVISOR Remote
Aktualisierungen herunterladen 150-C-12
Aktualisierungen installieren 150-C-12
Fahrzeugkompatibilität 150-C-11
Geschäftsbedingungen 150-C-15
Neuprogrammierung 150-C-12, 150-C-14
Störungssuche 150-C-14
Übersicht 150-C-11
Wirkungsweise 150-C-11
Service ADVISOR™ Remote 40-16
Aktualisierungen herunterladen 40-17
Aktualisierungen installieren 40-17
Fahrzeugkompatibilität 40-17
Neuprogrammierung 40-17, 40-19
Störungssuche 40-19
Wirkungsweise 40-16
Sichere Wartung der Reifen 10-12
Sicherer Umgang mit Kraftstoff—Brände vermeiden
Brände vermeiden, sicherer Umgang mit Kraftstoff 10-4, 115-2, 125-1
Sicherheit
Befähigung des Fahrers 10-2
Befestigungspunkte an der Maschine 90-11
Feuerlöscher 20-5, 20-6, 115-4
Bedienung 115-1
Befüllen 115-2
Empfehlungen zur Brandverhütung 115-1
Lage 20-6, 115-5
Prüfliste 115-1
Rückfahralarm 90-4
Sichere Wartung der Reifen 10-12
Sicherer Einbau der Batterien 80-3
Sicherheit bei Wartungsarbeiten 10-8
Sicherungsbügel für Schrägförderer 55-1
Sitzheizung und Sitzbelüftung 10-7
Transport des Erntevorsatzes 10-3
Wagenheber-Ansatzstelle 85-41, 90-12
Sicherheit, Hochdruckflüssigkeiten
Hochdruckflüssigkeiten meiden 10-10
Sicherheit, Schmiermittel 125-18
Sicherheits-PIN-Code 150-B-15
Sicherheitsgurte 45-M-20
Prüfen 130-G-14
Sicherheitsmaßnahmen
Aufkleber
Befestigungspunkte an der Maschine 90-11
Wagenheber-Ansatzstelle 85-40
Einrichtungen der Maschine 05-1
Feuerlöscher 20-5, 115-3
Sicherheitsvorschriften für Halogenbirnen 80-12
Sicherung
Inline 80-9
Kasten 80-8
Mitte 80-9
Siebkasten
Austausch
Riemen 65-49
einstellen
Riemen 65-49
Luftschächte 65-48
Zugangsklappe 65-48
Siebkastenauflösung 45-F-14
Siebkastenbeleuchtung
Ersetzen 80-20, 80-21
Siebkastenverluste 45-O-23
Signalqualität
StarFire™ 6000 ..... 150-B-10
Signaltöne 150-F-2
Signalwörter, verstehen 10-1
Sitz-Bedienelemente 45-M-12
Softkeys für Schnellzugriff 40-3
Software
Aktivierung 40-16
Aktualisieren 40-14
Deaktivierung 40-16
Herunterladen 40-14
Installieren 40-14
Versionen 40-14
Wiederherstellen 40-14
Softwarepakete
AMS-Anwendungen 40-8
Betriebssystem 40-3
Sojabohnen
Fruchtarteinstellungen 100-13
Sollwert kann nicht beibehalten werden 45-O-20
Sonnenblume
Fruchtarteinstellungen 100-14
Sorghum
Fruchtarteinstellungen 100-13
Spannsystem 110-8
Speisebohnen
Fruchtarteinstellungen 100-4
Sprache 40-13
Spreuverteiler
Ersetzen
Scheibenbaugruppen (mit einer Drehzahl) 70-28
Scheibenbaugruppen (mit zwei Drehzahlen) 70-29
Spur für Feldgrenzenfüllung 150-F-12
Betrieb 150-F-13
Spurabstand 150-F-5
Spurführungssystem
A-B-Konturen 150-F-7
Bedienung 150-F-7
Adaptive Kurven 150-F-8
Bedienung 150-F-9

AutoTrac 150-F-1
Deaktivieren 150-F-15, 150-F-16
Freigeben 150-F-14
Status-Kreisdiagramm 150-F-13
Einstellungen
Kreisspur 150-F-4
Spurverschiebung 150-F-3
Gerade Spur
Bedienung 150-F-6
Methoden 150-F-6
Schnelllinie 150-F-6
Kreisspur
Betrieb 150-F-12
Methoden 150-F-11
Kreisspurrand 150-F-12
Optimierung des Lenksystems 150-F-18
Schnelllinie 150-F-6
Spur für Feldgrenzenfüllung 150-F-12
Betrieb 150-F-13
Spursatz 150-F-13
Spurwechsel 150-F-13
Störungssuche 150-F-22
Spurstangen
Spurstangen der Hinterachse schmieren 130-G-8
Spurverschiebung 150-F-3
Standard-Auswurftrommel
Ersetzen
Verschleißstreifen 65-43
StarFire 3000
Schnellstart 150-B-7
StarFire 6000
Funkbasiertes RTK-Signal 150-B-1
StarFire-Empfänger 40-39
Komponenten 150-E-3
StarFire™ 6000
Aktivierungen 150-B-3, 150-B-4
Aktivierungs-/Lizenzstatusfenster 150-B-4
Aktivierungscode 150-B-4
Anbauposition 150-B-5
Auslesedaten 150-B-18
Datenprotokolle 150-B-19
Diagnoseadressen 150-B-21
Diagnosecodes 150-B-24
Diagramme 150-B-13
Displaykompatibilität 150-B-1
Drahtlos 150-B-19
Genauigkeitsanzeige 150-B-10
Genauigkeitsniveaus 150-B-1
Generation 4 CommandCenter™ 150-B-3
GreenStar™ Display 2 ..... 150-B-3
GreenStar™ Display 3 ..... 150-B-3
Korrekturmodus 150-B-5
LED-Status 150-B-27
Maschinenstandort und -geschwindigkeit 150-B-9
Mobile-RTK 150-B-1
Montageanleitung 150-B-2
Positionsmodus 150-B-9
Registerkarte Einstellungen 150-B-5
RTK-Verlängerung 150-B-1
Satelliten-Informationen 150-B-11
Serieller Anschluss 150-B-7
Signalqualität 150-B-10
Staubschutz 150-B-2
USB-Stick 150-B-20
Wirkungsweise 150-B-1
StarFire™ 6000
Empfänger entfernen 150-B-2
StarFire™-Software
Nutzungsbedingungen 150-B-28
Startflüssigkeit
Sicherheit 35-6
Wechseln 130-P-1
Wirkungsweise 35-6
Status des Luftkompressors 45-G-7
Status für Auto Maintain 45-O-16
Status-Center 40-3, 45-D-6
Staubschutz
StarFire™ 6000 ..... 150-B-2
Stecker
MTG-Antennenanschlüsse 150-C-8
Satellitenmodul-Antennenanschlüsse 150-C-9
Steigungswinkel
Geländekompensationsmodul (TCM) 150-B-10
Steinfangmulde 55-4
Reinigen 130-A-7
Stellung des Messerbalkens 45-C-26, 45-C-33
Steuerleiste (Option) 70-11
Steuerungsvorschau 45-C-12
Störungen und ihre Behebung
Bremsen 135-8
Heizelement 135-19
Störungssuche
Allradantrieb (Option) 135-8
Antennenanschlüsse 150-D-13
Diagnose des drahtlosen Datenservers (WDS) 150-E-15
Dreschwerk 135-1
Elektrische Anlage 135-18
Feuchtesensor (falls vorhanden) 135-21
Hydrostatischer Fahrantrieb 135-5
Klimaanlage 135-20
Lenkung 135-8
Maschinen-Kommunikationsfunkgerät 150-D-11
Masseflusssensor (falls vorhanden) 135-21
Motor 135-9
Schrägförderer 135-1
Spurführungssystem 150-F-22
Tablet 150-E-16
Zusätzliches Begleitmaterial 150-E-16
Straßensicherheitsschalter 45-M-31
Straßentransport 90-1
Erntevorsatz angebaut 85-1, 90-1

Straßentransport-Geschwindigkeit
Technische Angaben 110-7
Streuer
Ersetzen
Scheiben, PowerCast-Spreuverteiler mit erweiterten Einstellungen 70-25
Strohbedingungen 45-F-5
Strohleittrommel
Lager schmieren 130-G-7
Öl des Getriebegehäuses der Strohleittrommel 130-G-8
Öl des Getriebegehäuses der Strohleittrommel wechseln 130-J-4
Strohqualitätsprobleme 45-O-24
Stunden 45-C-6
Stunden EIN nach Abschaltung 150-B-7
Systemeinrichtung
Betrieb des Mähdreschers im GreenStar™ 3 Display 2630 einrichten 150-E-8
Connect Mobile Server in Generation 4 Display konfigurieren 150-E-6
Drahtlosen Datenserver im Generation 4 Display konfigurieren 150-E-5
Drahtlosen Datenserver in GreenStar™ 3 Display 2630 konfigurieren 150-E-4
Generation 4 Display einrichten 150-E-8
GreenStar™ 3 Display 2630 einrichten 150-E-7
Mähdrescher im Generation 4 Display einrichten 150-E-9
Systemeinstellungen
Einrichtung von Connect Mobile 150-E-4
Systemkomponenten
GreenStar Display 150-E-3
StarFire-Empfänger 150-E-3
Systemvoraussetzungen
John Deere Einsatzzentrale 150-E-1
Tablet 150-E-2

T

Tabelle für Standardgewichte 100-18
Tank für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF)
Be- und Entlüftung ersetzen 130-G-15
Be- und Entlüftung prüfen 30-4
Be- und Entlüftung reinigen 130-F-3
Befüllen 130-P-3
Entleeren 130-P-3
Zugang
Filter der Dosiereinheit (Final Tier 4 / Stufe V) 130-P-4
Inline-Filter (Final Tier 4 / Stufe V) 130-P-4
Tanken, Risiken durch statische Elektrizität vermeiden 10-5, 125-1
Tankfüllstandsanzeige 45-M-32
Tasten für Drucktastenschaltung (falls vorhanden) 45-M-30
Technische Angaben 110-12
Abmessungen (S760 und S770) 145-11
Abmessungen (S770 HillMaster™) 145-12
Abmessungen (S780 HillMaster™, S785 HillMaster™ und S790 HillMaster™) 145-14
Abmessungen (S780, S785 und S790) 145-13
Abmessungen des Laufkettenmoduls 110-13
Maschinenabmessungen 110-14
Referenzpunkte für die Abmessungen 110-15, 145-15
Straßengeschwindigkeiten 110-7
Technische Daten 150-C-27
Betriebsdrehzahlen (S760 und S770) 145-1
Betriebsdrehzahlen (S780, S785 und S790) 145-3
Ganzkörpervibration 145-16
Geräuschpegel 145-16
Technische Daten der Maschine (S760 und S770) 145-5
Technische Daten der Maschine (S780, S785 und S790) 145-8
Technische Daten des Funkgeräts 150-D-13
Telefon
Aufrufen 45-K-1
Bluetooth® Gerät koppeln 45-K-4
Erweiterte Einstellungen 45-K-3
Geräte verwalten 45-K-4
Hauptseite 45-K-1
Letzte Anrufe 45-K-5
Seite für Favorit bearbeiten 45-K-3
Seite für Favorit hinzufügen 45-K-2
Seite für Favoriten 45-K-4
Telefon aufrufen 45-K-1
Terminal
Übertragen 150-C-10
Tipps zur Ernte 95-1
Touchscreen-Kalibrierung 40-12
Transport
Technische Angaben zur Straßengeschwindigkeit 110-7
Transport der Maschine
Aufkleber mit Befestigungspunkten 90-11
Transportfahrt der Maschine
Befestigungspunkte 90-11
Transporthinweise 90-12
Triticale
Fruchtarteinstellungen 100-14

U

Überkehrelevator
Einstellen
Antriebsriemen 65-64
Obere Antriebskette 65-65
Kamera 65-62
Sensoren 65-63
Wartung
Überkehrelevator-Rutschkupplung

abschmieren 130-A-7, 130-B-7
Überkehrschnecke
Wartung
Rutschkupplung des Überkehrschneckenantriebs abschmieren 130-G-6
Überkehrsystem
Ausbauen
Schlagleisten 65-67
Verschleißstreifen 65-67
Austausch
Antriebskette 65-67
Antriebsriemen 65-66
Einbauen
Schlagleisten 65-67
Verschleißstreifen 65-67
Einstellen
Antriebskette 65-66
Antriebsriemen 65-65
Elevatorpaddel 65-64
Paddelkette des Überkehrelevators 65-64
Rücklaufdreschkorb 65-70
Schlagleisten 65-69
Verschleißstreifen 65-69
Reinigung
Förderschneckenreinigung 65-70
Sensoren des Überkehrelevators 65-63
Überkehrelevator-Kamera 65-62
Wartung
Überkehrsystem-Kamera reinigen 130-A-7, 130-O-3
Übermäßig viel Überkehr 45-O-24
Übersicht der Kalibrierungen und Verfahren .. 45-L-1
Übersicht über das Abgasfiltersystem 45-G-3
Übertragen eines Terminals 150-C-10
Uhrzeit 40-13
Uneingeschränkte Sicht auf den Himmel
Positionsgenauigkeit 150-B-10
Ungedroschene Verluste 45-O-23
Ungedroschenes Material 45-O-24
Unterbrecher (falls vorhanden) 65-10
Untersieb
Ausbauen
Elemente 65-56
Einbauen
Elemente 65-56
Einstellen
Motor 65-58
Untersieb mit tiefen Zähnen 65-54
Untersieb-Versatzeinstellung 45-O-19
Untersiebabstand 45-F-11
USB-Stick
Anforderungen 40-22, 150-B-20
Daten erfassen 150-B-14
Daten verwalten 150-B-14
Empfänger aktualisieren 150-B-15
Empfohlene Vorgehensweise 40-22, 150-B-20
StarFire™ 6000 ..... 150-B-20

V

Verfahren für den Feuchtesensor 45-L-2
Verfahren für die Kalibrierung des Horizontalverstellungsbereichs der Schrägförderererneigung 45-L-19
Verfahren zur Kalibrierung des Abstreiferblechabstands 45-L-16
Verfolgungsinformationen
Satelliten-Informationen 150-B-11
Verkleidung
Werkzeugkasten (falls vorhanden) 60-2
Verkleidungen
Dreschwerkabdeckungen 60-4
Klapptüren 60-1
Zylindereinstellung 60-2
Links 60-2
Rechts 60-4
Schrägförderer 55-1
Versatzdetails 45-O-7
Versätze
Anbaugerät 40-35
Maschine 40-34
Verschmutzte Linse 45-O-9
Verteiler
Allgemeines 70-26
Schließen 70-27
Schwadstellung 70-26
Strohverteiler für breiten Materialauswurf (Option) 70-30
Verteilerscheibe schmieren 130-G-8
Vertiefung für Wagenheber
Aufkleber mit Positionen 85-40
Vertikaler Genauigkeitsabfall (VDOP) 150-B-11
Verwaltung von Daten auf dem drahtlosen Datenserver
Löschen von Daten auf dem drahtlosen Datenserver 150-E-11
Video 40-40
Auslöser 40-40
Videoanwendung
Kameras einstellen 80-12
Sicherheitsmaßnahmen 80-10
Videoschnittstellen-Fähigkeit 80-10
VisionTrak™
Funktionsprüfungen 65-61
Vordere Konsole 45-M-3
Vorderes Kurzstrohsieb
Einstellen 65-51
Vorderräder
Ausbauen 85-26
Einbauen 85-29
Voreinstellung speichern 45-F-6
Voreinstellungen 45-F-3
Vorgelegewellendrehzahl 45-C-32

Vorschau 45-1
Vorzugswerte wiederaufnehmen 45-C-21

W

Wagenheber-Ansatzstelle
Lage 85-41, 90-12
Warnblinkleuchten
Ersetzen 80-21
Warnschilder
Aufstiegsleiter für Kabine/Plattform 110-2
Betriebsanleitung 110-1
Druckspeicheraufkleber 110-1
Warnung für Anhalten der Maschine, erforderlich 35-3
Warnung für erforderliches Anhalten der Maschine 35-3
Wartung
2000 Betriebsstunden
DEF-Leitungsfilter ersetzen 130-K-2
2000 Betriebsstunden/36 Monate
Filter der DEF-Dosiereinheit wechseln 130-K-1, 130-K-2
4500 Betriebsstunden
DEF-Leitungsfilter ersetzen 130-L-2
Absperrventil des Kraftstofftanks 130-P-6
Alle 1000 Betriebsstunden 110-11
Anbringungsorte der Aufkleber für Schmierstellen 130-1
Antriebe
Ausgleichszylinderrohr (HillMaster™-Maschinen) abschmieren 130-A-8
Ausgleichszylinderrohr schmieren (HillMaster™ Maschinen) 130-A-7
Äußere Endantriebslager schmieren 130-A-6, 130-B-2
Äußeres Endantriebslager schmieren 130-A-6, 130-B-2
Besonders verstärkte Achsschenkellager und Gelenkbolzen des Zweiradantriebs schmieren 130-A-6, 130-B-2
Endantriebskupplungen schmieren 130-B-7
Gelenkbolzen des Geberzylinders schmieren (HillMaster™ Maschinen) 130-A-7
Gelenkbolzen des primären Zylinders zum Neigen des Erntevorsatzes (HillMaster™ Maschinen) 130-A-8
Öl der Endantriebe wechseln 130-J-2
Öl im Endantrieb prüfen 130-G-8
Schwenklager des Endantriebs (HillMaster™-Maschinen) abschmieren 130-A-8
Schwenklager des Endantriebs schmieren (HillMaster™ Maschinen) 130-A-7
Spurstangen der Hinterachse schmieren 130-G-8
Verstärkte Achsschenkellager und Gelenkbolzen des Zweiradantriebs schmieren 130-A-6, 130-B-2
Zapfen des Allradantriebsmotors mit zwei Drehzahlen schmieren 130-A-5, 130-B-2
Ausbau
Luftfilter 130-P-14
Ausbauen
Kammboden des Zinkenzufuhrbeschleunigers (Reismaschinen) 65-3
Kettenglieder des Entleerantriebs 75-10
Luftfilter des Reinhaltungssystems für den Motor (Final Tier 4/Stufe V) 130-P-17
Austausch
Auswurftrommel-Verschleißstreifen für schwieriges Erntegut 65-43
Hydraulikschlauch 130-1
Kraftstoffvorfilter in verstärkter Ausführung (Option) 130-P-8
Kraftstoffvorfilter und Kraftstoffhauptfilter 130-P-9
Standard-Zuführtrommel (falls vorhanden) 65-45
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen für schwieriges Erntegut 65-1
Zuführtrommelflügel für schwieriges Erntegut (falls vorhanden) 65-45
Austausch der Laufkette 110-10
Austauschen
Standard Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen 65-1
Verschleißstreifen des Zinken-Zufuhrbeschleunigers 65-2
Auswurftrommel
Lager der Auswurftrommel schmieren 130-G-7
Be- und Entlüftung des Kraftstofftanks prüfen 30-4
Bearbeiten 110-9
Befüllen
Tank für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Final Tier 4 / Stufe V) 130-P-3
Brandverhütung 115-1
Drehmoment der Antriebsradschrauben 85-25
Drehmoment der Hinterradschrauben 85-32
Dreschwerk
Angetriebene Rillenscheibe des Dreschwerks mit variabler Drehzahl schmieren 130-B-4, 130-E-2
Angetriebene Rillenscheibe mit variabler Drehzahl durchschalten 130-B-4
Antriebsriemenscheibe mit variabler Drehzahl schmieren 130-G-5
Antriebsrillenscheibe des Dreschwerks mit variabler Drehzahl schmieren 130-B-4, 130-E-2
Antriebsrillenscheibe mit variabler Drehzahl durchschalten 130-B-4
Dreschwerklager abschmieren 130-G-7
Öl im Dreschwerksantrieb prüfen 130-G-8

Öl im Dreschwerksantrieb wechseln 130-J-3
Ölstand in Dreschwerksantrieb mit zwei Drehzahlen prüfen 130-B-5
Dreschwerk-Verschleißleisten 65-12
Druck im Druckspeicher 130-2
Einlaufen des Motors 25-1
Einstellen
Entleerschnecken-Antriebskette 75-9
Halterung des Trägers für Entleerrohr 75-10
Korntankfüllschnecke (Korntankabdeckungen) 75-7
Position des Entleerrohrs 75-11
Einstellung
Körnerelevator-Einzugskette 65-60
Korntankabdeckungen (falls vorhanden) 75-3
Riemen, nach den ersten 50 Betriebsstunden 25-3
Elektrische Anlage
Batterien prüfen 130-G-11
Entleeren
Grobfilter am Wasserabscheider 130-P-7
Tank für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Final Tier 4/Stufe V) 130-P-3
Erntevorsatzpumpe
Rillenscheibenlager der Pumpe für Erntevorsatz-/Haspelantrieb schmieren 130-G-4
Ersetzen
Gegenmesser (elektrisches Stellglied) 70-15
Gegenmesser (ohne elektrisches Stellglied) 70-14
Häckselmesser 70-17, 70-18
Messer des Gutstromtrennelements 70-19
Scheiben, PowerCast-Spreuverteiler mit erweiterten Einstellungen 70-25
Scheibenbaugruppen (mit einer Drehzahl) 70-28
Scheibenbaugruppen (mit zwei Drehzahlen) 70-29
Verschleißstreifen der Auswurftrommel 65-42
Verschleißstreifen der Standard-Auswurftrommel 65-43
Feuerlöscher 115-1
Befüllen 115-2
Feuerlöscher prüfen 130-G-13
Gurte der Feuerlöscher prüfen 130-O-3
Förderschnecke
Rutschkupplung an Förderschneckenantrieb abschmieren 130-G-7
Getriebe
Bremsflüssigkeit prüfen 130-G-13
Getriebeöl prüfen 130-G-11
Getriebeöl wechseln 130-J-3
Seilzüge der Feststellbremszylinder prüfen 130-G-11
Grundlegende Reifeninformationen 85-2
Haspelpumpe
Rillenscheibenlager der Pumpe für Haspelantrieb schmieren 130-G-4
Hauptnebenwelle
Keilnut in Kreuzgelenk der Hauptvorgelegewelle abschmieren 130-G-4
Lager der Hauptvorgelegewelle abschmieren 130-G-7
Hauptvorgelegewelle
Hauptvorgelegewelle abschmieren 130-E-1
Öl des Getriebegehäuses der Hauptvorgelegewelle 130-J-3
Öl des Getriebegehäuses der Hauptvorgelegewelle prüfen 130-G-13
Hydrauliksystem
Filter des Hydraulikölbehälters wechseln 130-I-2
Öl im Hydraulikbehälter wechseln 130-J-2
Ölstand im Hauptmotor-Getriebegehäuse prüfen 130-A-5
Ölstand im Hydraulikbehälter prüfen 130-A-4
Hydrostatöl prüfen 30-2
Intervall
Einstellungen 130-1
Löschen 130-1
Intervalltabelle 110-9
Alle 10 Betriebsstunden 130-A-1
Alle 100 Betriebsstunden 130-D-1
Alle 200 Betriebsstunden 130-E-1
Alle 250 Betriebsstunden 130-F-1
Alle 400 Betriebsstunden 130-G-1, 130-G-10
Alle 800 Betriebsstunden 130-H-1
Alle 1000 Betriebsstunden 130-I-1
Alle 2000 Betriebsstunden 130-J-1, 130-K-1
Alle 3500 Betriebsstunden 130-L-1
Alle 4500 Betriebsstunden 130-M-1
Alle 6000 Betriebsstunden 130-N-1
Alle drei Jahre 130-K-1, 130-L-1
Alle fünf Jahre 130-M-1
Alle sechs Jahre 130-N-1
Erste 100 Betriebsstunden 130-C-1
Kabine
Behälter für Frontscheibenwaschanlage füllen 130-O-2
Frischluftfilter reinigen 130-B-6, 130-O-1
Kabinen-Frischluftfilter reinigen 130-B-6, 130-O-1
Sicherheitsgurte prüfen 130-G-14
Umluftfilter reinigen 130-E-1, 130-O-1
Kettenpflege 110-9
Klimaanlage
Ablassschlauch reinigen 130-A-6
Körnerelevator
Verschleißplatten und Tür 65-61

Körnerelevator reinigen
Feuchtesensor reinigen 130-G-16, 130-O-2
Kamera reinigen 130-B-6, 130-O-3
Korntank
Antriebswellenlager des Entleersystems schmieren 130-G-4
Antriebswellenlager des Häckslers schmieren 130-G-4
Masseflusssensor reinigen 130-B-6
Oberes Getriebegehäuse der Entleerschnecke schmieren 130-G-4
Oberes Getriebegehäuse der vertikalen Entleerschnecke schmieren 130-G-4
Öl des Getriebegehäuses der Füllschnecke prüfen 130-G-15
Kraftstoffsystem entlüften 130-P-11
Kraftstoffsystem prüfen 30-3
Kraftstofftank befüllen 125-1, 130-P-6
Kraftstofftank entleeren 130-P-6
Kühlmittelstand prüfen 30-2
Kühlsystem befüllen 130-P-13
Kühlsystem entleeren 130-P-11
Kühlsystem winterfest machen 130-P-14
Leisten für Dreschwerkschienen 65-12
Liste der täglichen Prüfungen 150-E-17
Motor
Angetriebene Riemenscheiben mit variabler Drehzahl schmieren 130-G-3
Antriebsriemenscheiben mit variabler Drehzahl schmieren 130-G-3
Be- und Entlüftung des DEF-Tanks reinigen 130-F-3
Be- und Entlüftung des Kraftstofftanks ersetzen 130-G-15
Be- und Entlüftung des Kraftstofftanks reinigen 130-F-3
Be- und Entlüftung des Tanks für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) austauschen 130-G-15
Filter des Hauptmotorgetriebes ersetzen 130-C-1, 130-G-12
Generatorsieb reinigen 130-O-2
Hydraulik-/Hydrostatladefilter ersetzen 130-G-11
Hydrostatladefilter ersetzen 130-G-12
Kondensator reinigen 130-A-3, 130-B-6
Kraftstofffeinfilter ersetzen 130-G-2
Kraftstoffgrobfilter am Wasserabscheider reinigen 130-B-5
Kraftstoffgrobfilter ersetzen 130-G-2
Kraftstoffvorfilter prüfen 130-A-5
Kraftstoffvorfilter reinigen 130-B-5, 130-G-1
Kühler reinigen 130-A-3, 130-B-6
Kühlmittelstand prüfen 130-A-3
Ladeluftkühler 130-B-6
Ladeluftkühler reinigen 130-A-3, 130-B-6
Luftfilter im Reinhaltungssystem für den Motor prüfen 130-G-12
Luftfilterelemente prüfen 130-G-15
Motor-Ventilspiel prüfen 130-J-2
Motorkühlmittel wechseln 130-N-1
Motoröl prüfen 130-A-2
Motoröl und Filter wechseln 130-F-1, 130-F-2
Öl des Hauptmotorgetriebes wechseln 130-I-1, 130-I-3
Ölkühler reinigen 130-A-3, 130-B-6
Rotierendes Kühlersieb reinigen 130-A-3, 130-B-6
Schmierölfilter des Hauptmotorgetriebes ersetzen 130-C-1, 130-G-14
Schwingungsdämpfer der Motorkurbelwelle prüfen 130-M-1
Wasser aus dem Behälter des Druckluftkompressors ablassen 130-A-5
Wasserabscheider prüfen 130-G-2
Motoröl prüfen 30-1
Motorraum reinigen 30-8, 115-6
Nach Bedarf
DEF-Tank reinigen 130-P-5
Öl im Hydraulikölbehälter prüfen 30-2
Pflege und Wartung der Reifen 85-1
Prüfen
Be- und Entlüftung des Tanks für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Final Tier 4 / Stufe V) 30-4
Prüfliste nach dem Erntejahr 150-E-17
Prüfliste vor dem Erntejahr 150-E-16
Prüfung während der Einlaufzeit innerhalb der ersten 100 Betriebsstunden 25-4
Reifen
Reifendruck prüfen 130-D-1
Schrauben-Drehmoment prüfen 130-D-1
Reifendruck prüfen
Konfiguration mit Einzelreifen bei HillMaster™ (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-12
Konfiguration mit Einzelreifen bei HillMaster™ (Maispflückvorsätze) 85-8
Konfiguration mit Einzelreifen bei Standard-Maschine (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-9
Konfiguration mit Einzelreifen bei Standard-Maschine (Maispflückvorsätze) 85-4
Konfiguration mit Vierradantriebsachse bei HillMaster™ (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-24
Konfiguration mit Vierradantriebsachse bei HillMaster™ (Maispflückvorsätze) 85-18
Konfiguration mit Vierradantriebsachse bei Standard-Maschine (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-21
Konfiguration mit Vierradantriebsachse bei Standard-Maschine

(Maispflückvorsätze) 85-15
Konfiguration mit Zweiradantriebsachse bei HillMaster™ (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-23
Konfiguration mit Zweiradantriebsachse bei HillMaster™ (Maispflückvorsätze) 85-17
Konfiguration mit Zweiradantriebsachse bei Standard-Maschine (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-19
Konfiguration mit Zweiradantriebsachse bei Standard-Maschine (Maispflückvorsätze) 85-13
Konfiguration mit Zwillingsreifen bei Standard-Maschine (Bandpickup / Schneidwerke / Bandschneidwerke) 85-11
Konfiguration mit Zwillingsreifen bei Standard-Maschine (Maispflückvorsätze) 85-7
Reinigen
Reinigen der Maschine (jährlich und nach der Ernte spezieller Fruchtarten) 120-7
Reinigung der Maschine (regelmäßiges Reinigen) 120-1
Reinigung
Körnerelevator-Kamera reinigen 65-62
Kraftstoffvorfilter 130-P-7
Kraftstoffvorfilter in verstärkter Ausführung (Option) 130-P-8
Masseflusssensor (Korntankabdeckungen) 75-9
Masseflusssensor (Korntankverlängerungen) 75-8
Überkehrsystem-Elevatorkamera 65-62
Überkehrsystem-Elevatorsensoren 65-63
Überkehrsystem-Kamera 65-62
Reinigung der Laufketten 110-8
Reinigungsbereiche 110-8
Reinigungsgebläse
Verstellbare obere Riemenscheibe des Reinigungsgebläses abschmieren 130-B-5
Verstellbare untere Riemenscheibe des Reinigungsgebläses abschmieren 130-B-5
Wellenlager des Reinigungsgebläses schmieren 130-G-7
Sauberkeit des Hydrauliksystems 130-2
Schmiersymbole 130-3
Schrägförderer
Antriebsgehäuse des Schrägförderer-Reversierers mit variabler Drehzahl schmieren 130-A-6, 130-B-2
Antriebsgehäuse des Schrägförderers mit mehreren Drehzahlen reinigen 130-G-14
Obere Riemenscheiben des Schrägförderers mit variabler Drehzahl abschmieren 130-B-3
Öl des Antriebsgehäuses des Schrägförderer-Reversierers prüfen 130-B-3
Öl des Reversiergetriebes des Schrägförderers wechseln 130-H-1
Rutschkupplung des Schrägförderers abschmieren 130-G-14
Schrägförderer mit seitlicher Neigung reinigen 130-B-3
Steinfangmulde reinigen 130-A-7
Spülen
Verstärkter Kraftstoffvorfilter (Option) 130-P-8
Strohleittrommel
Lager der Strohleittrommel schmieren 130-G-7
Öl des Getriebegehäuses der Strohleittrommel 130-G-8
Öl des Getriebegehäuses der Strohleittrommel wechseln 130-J-4
Tabelle der Wartungsintervalle
Alle 10 Betriebsstunden 130-A-1
Alle 50 Betriebsstunden 130-B-1
Alle 100 Betriebsstunden 130-D-1
Alle 200 Betriebsstunden 130-E-1
Alle 250 Betriebsstunden 130-F-1
Alle 400 Betriebsstunden 130-G-1, 130-G-6, 130-G-9
Alle 800 Betriebsstunden 130-H-1
Alle 1000 Betriebsstunden 130-I-1
Alle 2000 Betriebsstunden 130-J-1, 130-K-1
Alle 3500 Betriebsstunden 130-L-1
Alle 4500 Betriebsstunden 130-M-1
Alle 6000 Betriebsstunden 130-N-1
Alle drei Jahre 130-K-1, 130-L-1
Alle fünf Jahre 130-M-1
Alle sechs Jahre 130-N-1
Erste 100 Betriebsstunden 130-C-1
Nach Bedarf 130-O-1
Täglich 110-10
Überkehrelevator
Überkehrelevator-Rutschkupplung abschmieren 130-A-7, 130-B-7
Überkehrschnecke
Rutschkupplung des Überkehrschneckenantriebs abschmieren 130-G-6
Überkehrschnecken
Rutschkupplung des Überkehrschneckenantriebs abschmieren 130-G-6
Überkehrsystem
Überkehrsystem-Kamera reinigen 130-A-7, 130-O-3
Verteiler
Verteilerscheibe schmieren 130-G-8
Wartung nach den ersten 100 Betriebsstunden in der Einlaufzeit (Tier 2/Stufe II) 25-4
Wartung während der Einlaufzeit nach den

ersten 400 Betriebsstunden (Final Tier 4/Stufe V) 25-4
Wartungsintervall
Einstellungen 130-1
Löschen 130-1
Zentrieren
Häckselmesser 70-20
Zufuhrbeschleuniger
Zufuhrbeschleunigerlager abschmieren ... 130-G-5
Zugang
Filter der Dosiereinheit für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Final Tier 4 / Stufe V) 130-P-4
Inline-Filter der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Final Tier 4 / Stufe V) 130-P-4
Wartung
Austauschkriterien 110-10
Wartung des Dieselpartikelfilters 130-P-15
Wartung und Kalibrierungen 40-38
Wartung während der Einlaufzeit
Motor 25-1
Prüfung innerhalb der ersten 100 Betriebsstunden 25-4
Prüfungen nach den ersten 100 Betriebsstunden (Tier 2/Stufe II) 25-4
Prüfungen nach den ersten 400 Betriebsstunden (Final Tier 4/Stufe V) 25-4
Wartung/Service
Alle 1000 Betriebsstunden 110-11
Antriebe
Ausgleichszylinderrohr (HillMaster™-Maschinen) abschmieren 130-A-8
Endantriebskupplungen schmieren 130-B-7
Schwenklager des Endantriebs (HillMaster™-Maschinen) abschmieren 130-A-8
Austausch der Laufkette 110-10
Einstellen
Korntankfüllschnecke (Korntankabdeckungen) 75-7
Ersetzen
Häckselmesser 70-17, 70-18
Feuerlöscher
Befüllen 115-2
Feuerlöscher prüfen 130-G-13
Gurte der Feuerlöscher prüfen 130-O-3
Hydrauliksystem
Ölstand im Hauptmotor-Getriebegehäuse prüfen 130-A-5
Hydrostatöl prüfen 30-2
Intervalltabelle 110-9
Alle 50 Betriebsstunden 130-B-1
Alle 400 Betriebsstunden 130-G-6
Nach Bedarf 130-O-1
Korntank
Masseflusssensor reinigen 130-B-6
Öl des Getriebegehäuses der Füllschnecke prüfen 130-G-15
Motor
Kondensator reinigen 130-A-3
Kühler reinigen 130-A-3
Ladeluftkühler 130-A-3
Öl des Hauptmotorgetriebes wechseln 130-I-1
Ölkühler reinigen 130-A-3
Rotierendes Kühlersieb reinigen 130-A-3
Öl im Hydraulikölbehälter prüfen 30-2
Pflege und Aufbereitung der Ketten 110-9
Reinigung
Masseflusssensor (Korntankabdeckungen) 75-9
Masseflusssensor (Korntankverlängerungen) 75-8
Reinigung der Laufketten 110-8
Reinigungsbereiche 110-8
Reinigungsgebläse
Wellenlager des Reinigungsgebläses schmieren 130-G-7
Sauberkeit des Hydrauliksystems 130-2
Schrägförderer
Antriebsgehäuse des Schrägförderer-Reversierers mit variabler Drehzahl schmieren 130-A-6, 130-B-2
Strohleittrommel
Lager der Auswurftrommel schmieren 130-G-7
Täglich 110-10
Überkehrelevator
Überkehrelevator-Rutschkupplung abschmieren 130-A-7, 130-B-7
Überkehrschnecke
Zufuhrbeschleunigerlager abschmieren ... 130-G-5
Vorderräder ausbauen 85-26
Vorderräder einbauen 85-29
Zwillingsräder vorbereiten 85-26
Wartungsintervalle 40-38
Wartungsintervalle für Motoröl und Filter
Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und Stufe V
Ölwanne, 0,10 – 0,119 l/kW 125-15
Wartungsklappe
Motorfilterzugang 130-P-1
Website
Anmelden 150-C-10
Navigation 150-C-11
Symbole 150-C-11
Wechsel 45-B-6
Wechselintervalle für Motoröl und Filter
Betrieb in Höhenlagen 125-14
Tier 2 und Stufe II
Ölwanne mit Standardablass 125-15

Weiße Bohne
Fruchtarteinstellungen 100-8
Weizen (normal)
Fruchtarteinstellungen 100-15
Weizen (schwierig)
Fruchtarteinstellungen 100-15
Wendevorhersage 150-F-2
AutoTrac 150-F-2
Werkseinstellung 45-F-6
Werkzeugkasten 60-2
Wiederaufnahmeschalter 150-F-15
Wirkungsweise 150-C-1, 150-D-1
StarFire™ 6000 ..... 150-B-1

Z

Zufuhrbeschleuniger
Ändern
Drehzahl des Zufuhrbeschleunigers mit hoher Leistung und Standarddrehzahl 65-7
Ausbauen
Kammboden (Reismaschinen) 65-3
Austausch
Verschleißstreifen (schwieriges Erntegut) 65-1
Austauschen
Verschleißstreifen (Standard) 65-1
Verschleißstreifen (Zinken) 65-2
Beseitigung von Verstopfungen 65-73
Einstellen
Riemen 65-7
Ersetzen
Riemen des Zufuhrbeschleunigers mit hoher Leistung und hoher Drehzahl 65-5
Riemen des Zufuhrbeschleunigers mit hoher Leistung und Standarddrehzahl 65-5
Kammboden (Reismaschinen) 65-3
Obere Zugangsklappe 55-2
Wartung
Zufuhrbeschleunigerlager abschmieren ... 130-G-5
Wechsel
Drehzahl des Hochleistungszufuhrbeschleunigers 65-7
Zuführblech
Dichtungshalterung 55-3
Zuführtrommel
Ausbauen
Boden (falls vorhanden) 70-10
Austausch
Flügel für schwieriges Erntegut (falls vorhanden) 65-45
Riemen (falls vorhanden) 65-44
Standardflügel (falls vorhanden) 65-45
Einstellen
Riemen (falls vorhanden) 65-44
Zugangsklappen-Beleuchtung
Ersetzen 80-19, 80-20
Zughaken
Hinten 90-14
Vorne 90-14
Zugriff auf Combine Advisor™ 45-O-1
Zündschalter 45-M-12
Zusatz-Arbeitsscheinwerfer
Ersetzen 80-19, 80-20
Zweites Display 40-10
ZXLink
Einrichtung 150-C-10